25 SEP 2024

W. E. Gladstone

St. Deiniol's Library
Hawarden, Clwyd
Founded by
The Rt. Hon. W. E. Gladstone

ST. DEINIOL'S LIBRA
HAWARDEN.

39
C. 12

94 5 1

DIE SCHRIFTEN

DES

NEUEN TESTAMENTS

IN IHRER

ÄLTESTEN ERREICHBAREN TEXTGESTALT

HERGESTELLT

AUF GRUND IHRER TEXTGESCHICHTE

VON

DR. THEOL. HERMANN FREIHERR VON SODEN

BAND I, 2. ABTEILUNG.

BERLIN * VERLAG VON ALEXANDER DUNCKER * 1906.

Bitte Seite 2 des Umschlags zu beachten!

Zu des Verfassers und meinem Bedauern war es nicht möglich, den vorgesehenen Termin des Erscheinens einzuhalten.

Die Unerschöpflichkeit des Materials hatte neben dieser Verzögerung des Erscheinens auch eine wesentliche Überschreitung des für den ersten Band in Aussicht genommenen Umfangs zur Folge. Aus den vorgesehenen etwa 15 Bogen sind schon jetzt 51 Bogen geworden.

Um die Subskribenten nicht noch länger warten lassen zu müssen, wird hiermit

der grösste Teil der 2. Abteilung ausgegeben, der Rest des Bandes wird lieferungsweise rasch folgen, unmittelbar danach wird der Textband hergestellt.

Infolge dieser ganz erheblichen Überschreitung des ursprünglich vorgesehenen Umfangs, sehe ich mich auch gezwungen, mit dem Erscheinen dieses Teiles den Preis für das vollständige Werk auf M. **60**.— zu erhöhen.

Der Verleger.

ST. DEINIOL'S LIBRARY,
HAWARDEN.

DIE SCHRIFTEN

DES

NEUEN TESTAMENTS

IN IHRER

ÄLTESTEN ERREICHBAREN TEXTGESTALT

HERGESTELLT

AUF GRUND IHRER TEXTGESCHICHTE

VON

DR. THEOL. HERMANN FREIHERR VON SODEN

I. TEIL
UNTERSUCHUNGEN

II. ABTEILUNG
DIE TEXTFORMEN
A. DIE EVANGELIEN
(Seite 705—1648)

Removed from Gladstone's Library 25 SEP 2024
GLADSTONE'S LIBRARY

BERLIN 1907
VERLAG VON ARTHUR GLAUE
VORMALS ALEXANDER DUNCKER

Digitized by the Internet Archive
in 2026

Cancelled from
Gladstone's Library
25 SEP 2024
GLADSTONE'S LIBRARY

Druck von A. Hopfer, Burg b. M.

https://archive.org/details/dieschriftendesn0001drth_q7m9

Bible Textual Criticism (N

37551.

Inhaltsübersicht.

Vorwort S. V.
Ergänzungen und Verbesserungen S. IX.

Die bisherige Arbeit und das neue Unternehmen.

§ 1. Anfänge der neutestamentlichen Textkritik S. 1. § 2. Die Texte des letzten Halbjahrhunderts S. 6. § 3. Formulierung der Aufgabe S. 14. § 4. Methode der Kollationsarbeit S. 17. § 5. Was ausgeschlossen blieb S. 19.

Erste Abteilung: Die Textzeugen.

A. Übersicht über das vorhandene Zeugenmaterial.

1. Die in den Listen von Scrivener und Gregory (Textkritik des NT) erscheinenden Codices oder Nummern, die hier gestrichen sind.

§ 6. Vorbemerkung S. 24. § 7. Tilgungen in den Majuskellisten S. 25; § 8. Tilgungen in den Minuskellisten (Liste I):
a) Evangelien S. 25. b) Acta mit den katholischen Briefen S. 30.
c) Paulus S. 31. d) Apokalypse S. 32.

2. Die Bezeichnung der Codices.

§ 9. Notwendigkeit einer neuen Inventarisierung der Codd S. 33. § 10. Gesichtspunkte der neuen Katalogisierung S. 35. § 11. Das System der neuen Bezeichnung der Codd S. 37.

3. Liste der Codd nach den Bibliotheken, in denen sie sich derzeit befinden (Liste II).

§ 12. Vorbemerkungen S. 40.
§ 13. A. Moderne Kulturstaaten.
1. Belgien S. 45, 2. Dänemark S. 45, 3. Deutschland S. 45, 4. Frankreich S. 47, 5. Grossbritannien S. 50, 6. Holland S. 55, 7. Italien S. 56, 8. Neu-Seeland S. 61, 9. Österreich-Ungarn S. 62, 10. Russland S. 62, 11. Schweden S. 64, 12. Schweiz S. 64, 13. Spanien S. 65, 14. Vereinigte Staaten von Nordamerika S. 65.
B. Orient.
1. Amorgos S. 66, 2. Andros S. 66, 3. Athen S. 66, 4. Athos S. 68, 5. Berat S. 74, 6. Beroia S. 74, 7. Chalki S. 74, 8. Damaskus S. 74, 9. Drama S. 74, 10. Elasson S. 75, 11. Jerusalem S. 75, 12. Kairo S. 76, 13. Kephallinia S. 76, 14. Kirkindje S. 76, 15. Konstantinopel S. 76, 16. Lakonien S. 77, 17. Larnaka S. 77, 18. Hagios Laurentius

S. 77, 19. Mariupolis S. 77, 20. Megaspiläon S. 77, 21. Myriophyton S. 77, 22. Mytilini S. 78, 23. Patmos S. 78, 24. Saloniki S. 78, 25. Serres S. 79, 26. Sinai S. 79, 27. Smyrna S. 80, 28. Swernetz S. 80, 29. Trapezunt S. 80, 30. Valona S. 80, 31. Zakynthos S. 80.

4. Parallelliste der früher gebrauchten und der von mir verwendeten Sigla für die schon bisher bei der Textforschung herangezogenen Codices (Liste III).

§ 14. 1. Stephanus S. 81, 2. Walton S. 81, 3. Fell S. 82, 4. Mill S. 82, 5. J. A. Bengel S. 83, 6. Matthäi S. 83, 7. Birch S. 83, 8. Scrivener S. 84, 9. Die von Wettstein und seinen Nachfolgern gebrauchten Siglen für Majuskelcodd. S. 85, 10. für Minuskelcodd. S. 86.

B. Gruppierung des Gesamtbestandes an neutest. Codd nach Inhalt und Alter.

§ 15. Die Gesichtspunkte S. 94. § 16. Bemerkungen über die ins Gebiet der Buchtechnik gehörigen Fragen S. 95. § 17. Erläuterung der Art der Charakteristik in Liste IV S. 100.

§ 18. Liste IV: Die Codd mit neutest. Text, geordnet nach Inhalt und Alter.

1. Die δ-Codd S. 102. 2. Die ε-Codd. S. 118. 3. Die α-Codd S. 215. 4. α-Codd, die nur AK enthalten, S. 239. 5. α-Codd, die nur Pls enthalten, S. 241. 6. α-Codd, die nur Ap enthalten, S. 245. 7. Kommentarcodices zu den Evangelien a) des Kyrill von Alexandrien zu Jo S. 249, b) Kombinierte Kommentarwerke zu den Evv S. 249, c) Katenen unbekannten Ursprungs zu Mt und Jo S. 257, d) Katenen des Niketas zu Mt Lk Jo S. 259, e) Evangelienkommentar des Zigabenus S. 261, f) des Theophylakt S. 262, g) Evangelienhermenie unbekannten Ursprungs S. 270. 8. Kommentarcodices zum Praxapostolos a) des Ökumenius S. 270, b) zu AK von Andreas S. 278, c) zu Pls von Chrysostomus, Theodoret, Johannes Damask., Niketas, Euthymius Zigabenus, Theophylakt und anonyme Hermenien S. 279, d) zu Ap von Andreas Arethas, Ökumenius, Maximus S. 284.

§ 19. Statistischer Überblick S. 289.

C. Die in den neutest. Handschriften vorkommenden textlichen Beigaben zu dem Wortlaut der neutest. Schriften.

§ 20. Vorbemerkung S. 292.

I. Inskriptionen und Subskriptionen S. 294.

II. Über die Schriften orientierende Aufsätze.

1. Evangelien S. 301, 2. Akten S. 327, 3. Katholische Briefe S. 333, 4. Paulus S. 339, 5. Apokalypse S. 360.

III. Aufsätze über einzelne in den neutest. Schriften vorkommende Punkte.

1. im Anschluss an die Evangelien S. 361, 2. bei Evangelien und Praxapostolos S. 363, 3. zur Apokalypse S. 376.

IV. Verse.

1. Zum Tetraevangelium S. 377, 2. Zum Praxapostolos S. 385.

D. Einteilungen des Textes der Schriften des NTs
(abgesehen von den Lektionen).

A. Die Evangelien.

1. Die synoptischen Sektionen Eusebs.

§ 21. Die Grundsätze Eusebs für seine Einteilung S. 388. § 22. Die Überlieferung der eusebianischen Einteilung S. 392. § 23. Die Sektionen des Euseb S. 396.

2. Die Einteilung der Evangelien in κεφαλαια.

§ 24. Die Einrichtung S. 402. § 25. Die Anzahl der κεφαλαια S. 403. § 26. Abgrenzung der κεφαλαια S. 403. § 27. Die τιτλοι der κεφαλαια S. 405. § 28. Textkritische Bemerkungen über die τιτλοι S. 412. § 29. Vergleich der verschiedenen Formulierungen S. 416. § 30. Die massgebenden Gesichtspunkte bei dieser κεφ.-Einteilung S. 419. § 31a. Ursprünglicher Sinn der κεφαλαια S. 426. 31b. Ursprung der κεφ.-Einteilung S. 429.

3. Eine sachliche Einteilung der Evangelien.

§ 32. Schilderung dieser Einteilung S. 432. § 33. Verhältnis zur κεφ.-Einteilung S. 436. § 34. Verhältnis zu Eusebs-Einteilung S. 438.

B. Die Akten.

§ 35. Die Einteilung in 36 κεφαλαια S. 440. § 36. Die Einteilung in 40 κεφαλαια S. 442. § 37. Die Einteilung in υποδιαιρεσεις S. 444. § 38. Die τιτλοι der Abschnitte der Akten S. 448. § 39. Die ursprüngliche Form S. 454.

C. Die katholischen Briefe.

§ 40. Die üblichste Einteilung S. 456. § 41. Die Einteilungen in δ1-2 S. 460. § 42. Die Einteilung m. s. in δ1 S. 461.

D. Die Paulusbriefe.

§ 43. Die üblichste Einteilung S. 461. § 44. Die ältere Einteilung in δ1 S. 471. § 45. Die spätere Einteilung in δ1 S. 472.

E. Die Apokalypse.

§ 46. Die Einteilung des Andreas von Cäsarea S. 472.

F. Die heute übliche, in diesem Werk angewandte Einteilung in Kapitel und Verse.

§ 47. Die heutige Kapiteleinteilung S. 475. § 48. Die heutige Verseinteilung S. 482.

E. Die Textgeschichte der Perikope von der Ehebrecherin
(Jo 7 53—8 11).

§ 49. Zur Orientierung S. 486. § 50. Die das Mittelalter beherrschenden Formen μ^5 und μ^6 S. 487. § 51. Die am frühesten bezeugte Form, μ^1 S. 490. § 51b. Die erreichbare Urform der μοιχαλις S. 499. § 52. Ein der Urform nahestehender Typ, μ^2 S. 500. § 53. Eine weitere, mit μ^2 nahe verwandte Abwandlung des Urtyps, μ^3 S. 504. § 54. Eine dritte Abwandlung des Urtyps, μ^4 S. 505. § 55. Die späteste Form, μ^7 S. 506. § 56. Zusammenstellung und Charakterisierung der rekonstruierten Typen S. 507. § 57. Der Zusatz in 8 S. 514. § 58. Die Urgestalt S. 523.

F. Die gelehrten Bearbeitungen der neutest. Schriften.

I. Übersicht.

§ 59. Vorbemerkungen S. 525. § 60. Überblick über die uns bezeugte Kommentarliteratur S. 526. § 61. Verbreitung der verschiedenen Kommentare S. 531. § 62. Anordnung des Kommentars und des Textes S. 532.

II. Die Kommentarwerke zu den Evangelien.

1. Der Kommentar des Kyrill von Alexandrien zum Johannesevangelium.

§ 63. Zeugen für Kyrills Kommentar S. 533. § 64. Beschreibung des Kommentars S. 534.

2. Kommentare zu den 4 Evv.

§ 65. Vorbemerkungen S. 535. § 66. Zeugen und Ausstattung von A^a S. 536. § 67. Zeugen und Ausstattung von A^b S. 540. § 68. Zeugen und Ausstattung von A^c S. 542. 69. Urform von A^c S. 549. § 70. Der A^b-Kommentar zu Mt S. 552. § 71. Die Ausgabe A^a des Mt-Kommentars S. 559. § 72. Der Jo-Kommentar in A^a und ^{b} S. 562. § 73. Die ursprüngliche Form des Jo-Kommentars S. 564. § 74. Entstehung der Urform der Mt- und Jo-Kommentare der A-Ausgaben S. 567. § 75. Mk-Kommentar in $A^{a\ b\ c}$ S. 574. § 76. Lk-Kommentar in $A^{a\ b\ c}$ S. 578. § 77. Eine vor A^a liegende Form des Lk-Kommentars S. 579. § 78. Der Kommentar von A^c S. 582. § 79. Eigenartige A-Kommentar-Codices S. 585.

3. Anonyme Catenen zu Mt Lk Jo.

§ 80. Catene zu Mt S. 593. § 81. Catene zu Jo S. 598. § 82. Catene zu Lk S. 608. § 83. Überblick über die Entwicklung dieser anonymen Kommentar- und Catenenliteratur zu den Evangelien.

4. Catene des Niketas.

§ 84. Persönlichkeit des Niketas S. 613. § 85. Niketascatene zu Mt S. 613. § 86. Niketascatene zu Lk S. 616. § 87. Niketascatene zu Jo S 621.

5. Evangelien-Kommentar des Euthymius Zigabenus.

§ 88. Euthymius Zigabenus und seine Kommentare S. 624.

6. Evangelien-Kommentar des Theophylakt.

§ 89. Theophylakt und sein Kommentarwerk S. 626.

III. Die Ausgabe der Schriften des Apostolos durch Euthalius.

1. Die Persönlichkeit des Euthalius. § 90. Das Bekenntnis des Euthalius S. 637. § 90b. Die persönlichen Momente in den Prologen des Euthalius S. 644. § 91. Das προς εμαυτον des Euthalius S. 646. § 92. Die Lebensgeschicke des Euthalius S. 648.

2. Die Paulusausgabe des Euthalius. § 93. Prolog der Ausgabe S. 649. § 94. Ausstattung der Briefe mit Beigaben S. 657.

3. Die Ausgabe der Akten mit den katholischen Briefen. § 95. Der Prolog S. 667. § 96. Ausstattung der Akten S. 670. § 97. Ausstattung der katholischen Briefe S. 672.

4. Die erhaltenen Exemplare der Euthalius-Ausgabe. § 98. Die Zeugen des Euthaliuswerkes S. 674.

5. Vorgänger und Eigenart des Euthalius. § 99. Vorgänger des Euthalius S. 679. § 100. Würdigung der Arbeit des Euthalius S. 682.

IV. Die Kommentare zu den Akten und katholischen Briefen.

§ 101. Zusammengehörigkeit von AK S. 682. § 102. Kommentar des Andreas S. 683. § 103. Auszüge aus dem Andreas-Kommentar S. 686.

V. Die Kommentare zu Paulus.

§ 104. Theodoret S. 693. § 105. Auszüge aus den Homilien des Chrysostomus S. 693. § 106. Johannes Damascenus S. 694. § 107. Ein anonymer Pls-Kommentar (Ökumenius) S. 694. § 108. Theophylakt S. 699. § 109. Euthymius Zigabenus S. 699. § 110. Niketas S. 700. § 111. Individuelle Kommentare S. 700. § 112. Catenen zu Pls S. 700.

VI. Die Kommentare zur Apokalypse.

§ 113. Andreas S. 702. § 114. Arethas S. 703. § 115. Ökumenius S. 704. § 116. Methodius und Maximus S. 704.

Zweite Abteilung: Die Textformen.

A. Die Evangelien.

Die zwei hervortretendsten Rezensionen (Hesychius *[H]* und Lucian? *[K]*).

§ 117. Zur Orientierung S. 707. § 118. *K*-Bastarde S. 710. § 119. Methode für die Gewinnung der Typen *H* und *K* S. 711.

I. Die Κοινη, ihre Urform und deren Abwandlungen.

§ 120. Überblick S. 712. § 121. Die frühesten Spuren der *K* S. 713. § 122. Auffindung der verschiedenen *K*-Spielarten S. 717.

1. Die Textform K^1.

§ 123. Die älteste *K*-Form K^1 S. 718. § 124. K^i, eine *K*-Spielart mit Lesarten aus *I* S. 721. § 125. K^{ak}, von einem später zu charakterisierenden Typ A^k beeinflusste Spielart von *K* S. 730.

2. Die Codices mit dem Text K^x.

§ 126. Zur Orientierung S. 734. § 127. *K*-Codd ohne μοιχ S. 735, § 128. *K*-Codd mit μ^2 S. 737. § 129. *K*-Codd mit μ^3 S. 738. § 130. *K*-Codd mit μ^4 S. 739. § 131. *K*-Codd mit μ^5 oder einer Nuance von μ^5 S. 739. § 132. *K*-Codd mit μ^5 unter starker Einwirkung von μ^6 S. 743. § 133. *K*-Codd mit μ^5 samt Zusatz in 8 S. 744. § 134. *K*-Codd mit μ^6 S. 745. § 135. *K*-Codd mit μ^6 und Zusatz S. 751. § 136. Nicht eingegliederte *K*-Codd S. 751. § 137. *K*-Codd mit μ^7 S. 752. § 138. *K*-Codd mit dem μ-Bruchstück 7 53—8 2 oder dem Einschub λεγων εγω ειμι nach 2 S. 753. § 139. *K*-Codd, in denen die μ mit ihrem Kontext fehlt, S. 754. § 140. *K*-Codd, deren μ nicht kollationiert ist, S. 755. § 141. Die Uncialfragmente mit *K*-Text S. 755.

3. Die Textausgabe K^r.

§ 142. Die letzte Form, eine kirchlich revidierte Ausgabe der Κοινη, K^r S. 757. § 143. Ausstattung der Ausgabe K^r S. 758. § 144. Liste der K^r-Codd S. 761. § 145. Entstehungsverhältnisse der Ausgabe K^r S. 763.

4. Methode der Feststellung der Typen K^{I}, K^{x}, K^{r}.

§ 146. Textfeststellung von K^{I} S. 765. § 147. Textfeststellung von K^{x} S. 774. § 148. Variabilität des K^{x}-Textes in den ihn repräsentierenden Codd S. 778. § 149. Methode der Textfeststellung von K^{r} S. 780.

5. Theodorus Hagiopetrita als Typus eines Schreibers.

§ 150. Absichtliche Änderungen S. 781. § 151. Schreibsicherheit des Hagiopetriten S. 788. § 152. Der ursprüngliche Text in dem Handexemplar des Hagiopetriten S. 790.

6. Die Abweichungen der Texte K^{x} und K^{r} von K^{I}.

§ 153. Gegenseitigkeitsverhältnis der drei Typen S. 793. § 154. Die K^{x} charakterisierenden Abweichungen von K^{I} S. 793. § 155. K^{r} und seine Abweichungen von K^{x} S. 799.

7. Die Textentwicklung in den A-Kommentarausgaben.

§ 156. Der in dem A^{a}-Kommentar aufgenommene Evv-Text S. 806. § 157. Der in dem A^{b}-Kommentar aufgenommene Text S. 811. § 158. Text des A^{c}-Kommentars S. 812. § 159. Der Mt-Text in A^{c} S. 813. § 160. Eine auf Mt-A^{c} aufgebaute Catene zu Mt S. 821. § 161. Der Mk-Text in A^{c} S. 824. § 162. Der Lk-Text in A^{c} S. 831. § 163. Der Jo-Text in A^{c} S. 836. § 164. Zusammenfassendes Urteil über den A^{c}-Text.

8. Evangeliencodd mit einem den A-Kommentaren verwandten Text A^{k}.

§ 165. Übersicht S. 839. § 166. Stichproben S. 840. § 167. Ausstattung S. 843.

9. Die stark von K beeinflussten Texttypen K^{i} und K^{a}.

§ 168. Zur Orientierung S. 845.

a) Der Texttyp K^{i}: § 169. Rekonstruktion des Textes von K^{i} S. 845. § 170. Abweichungen des K^{i}-Textes von K^{I} S. 846. § 171. Charakterisierung von K^{i} S. 849.

b) Der Texttyp K^{a}: § 172. Die genuinen K^{a}-Codd S. 850. § 173. Eine Textnüance von K^{a} S. 853. § 174. Codd mit stärker abgeschwächtem K^{a}-Text S. 854. § 175. Verfügbares Material aus den genuinen Gruppen des K^{a}-Textes S. 856. § 176. Gegenseitige Verwandtschaften unter den genuinen K^{a}-Codd S. 857. § 177. Eine Seitenlinie von K^{a} S. 865. § 178. Der „Alexandrinus“, δ4, der älteste Zeuge für K^{a} S. 876. § 179. Bedeutungslose Sondervarianten von δ4 S. 877. § 180. Die für die Revision der Vorlage von δ4 erkennbaren Gesichtspunkte S. 881. § 181. Der K^{a}-Text im mutmasslichen Mk-Kommentar des Victor von Antiochien S. 888. § 182. Der K^{a}-Text im mutmasslichen Lk-Kommentar des Titus von Bostra S. 890.

II. Die *H*-Form.

A. Das Zeugenmaterial und dessen Wert.

§ 183. Allgemeines S. 894. § 184. Die erhaltenen H-Codd S. 894. § 185. Prüfung der Codd auf ihre Verwandtschaft S. 895. § 186. δ1-2, der gemeinsame Ahn von δ1 und δ2, S. 899. § 187. Der Zeugenwert von δ1 S. 906, § 188. von δ2 S. 917, § 189. von δ3 S. 935, § 190. von δ6 S. 943, § 191. von δ48 S. 947, § 192. von 26 (nur Mt) S. 957, § 193. von 56 S. 958, § 194.

von 76 S. 966, § 195. von 1016 S. 973, § 196. von 376 S. 978, § 197. von δ371 S. 989. § 198. Der Textcharakter der uns erhaltenen Bruchstücke von *H*-Codd S. 995.

B. Die Feststellung des *H*-Textes.

§ 199. Methode S. 1000. § 200. Wahrscheinliche, ob auch nur wenig bezeugte *H*-Lesarten S. 1004. § 201. Unentscheidbare, weil mit *I* übereinstimmende Fälle S. 1009. § 202. *H*-Lesarten, denen die Bezeugung durch δ1-2 fehlt, S. 1012. § 203. Nur durch δ1-2 bezeugte *H*-Lesarten S. 1013. § 204. Stellen, an denen mit unsern gegenwärtigen Mitteln die *H*-Lesart nicht sicher zu entscheiden ist, S. 1017. § 205. Gemeinsame Lesarten, die sich mit Parallelstellen decken, S. 1024. § 206. Ausstattung der Ausgabe *H* S. 1033.

III. Die *I*-Form.

§ 207. Zur Einführung S. 1041.

A. Das Zeugenmaterial der *I*-Form.

1. Der *I*-Typ *H*ʳ.

a) Die *H*ʳ-Codd und ihre Verwandtschaft: § 208. Der nur noch in Mk *H*ʳ bietende Codex 203 S. 1042. § 209. Die Zeugenfamilie 288 1115 1198 und ihre Abkömmlinge 277 1263 1355 1389 S. 1043. § 210. Der durch δ254 346 δ457 δ467 δ500 δ501 repräsentierte *H*ʳ-Text S. 1047. § 211. Verhältnis von δ254 und 346—δ457 S. 1052. § 212. Die Stellung von δ467 S. 1055. § 213. Die Beziehungen der Codd 183 und 1131 zu einander S. 1055. § 214. Die Selbständigkeit von δ254 ff gegenüber 183 f S. 1060.

b) Abweichungen des Typs *H*ʳ von *I*: § 215. Sonderlesarten von *H*ʳ S. 1060. § 216. Ausstattung von *H*ʳ S. 1064.

2. Der *I*-Typ *J*.

§ 217. Übersicht S. 1066.

a) Die *J*-Codd und ihre Verwandtschaft: § 218. Die Gruppe 218 226 257 368, sowie deren Verwandte 173 219 415 S. 1067. § 219. Die Codd 1033 1211 δ505, sowie 109 S. 1074. § 220. Die Codd 1054 und 3017 S. 1085.

b) Die Eigenart des *J*-Textes: § 221. Die Rekonstruktion des Textes S. 1090. § 222. Abweichungen des *J*-Textes von *I* S. 1096. § 223. Ausstattung von *J* S. 1105.

3. Der *I*-Typ *Φ*.

§ 224. Nachweis der Existenz des Typs *Φ* S. 1109. § 225. Der Text des Typs *Φ* S. 1120. § 226. Lesarten, die nicht dem Typ selber zuzuschreiben sind, S. 1126. § 227. Ausstattung von *Φ* S. 1137. § 228. Die μοιχ in den *Φ*-Gruppen S. 1140. § 229. Anhang: eine von *Φ* ausgegangene Sippe *Φ*ʳ S. 1142.

4. Der *I*-Typ *B*.

§ 230. Der Typ *B* S. 1147. § 231. Die bessere Familie 1043 ff S. 1147. § 232. Eine durch stärkere *K*-Einwirkung charakterisierte Nüance δ152 ff S. 1152. § 233. Rekonstruktion von *B* S. 1155. § 234. Ausstattung und μοιχ S. 1159.

ST. DEINIOL'S LIBRARY
HAWARDEN

5. Der Typ K^a (vgl §§ 172—178).

§ 235. Der Text von K^a S. 1160. § 236. Die Art der Textmischung S. 1164. § 237. Sonderlesarten von K^a S. 1168.

6. Der *I*-Typ I^r.

§ 238. μοιχ und Ausstattung der I^r-Zeugen S. 1170. § 239. Der Text von I^r S. 1174. § 240. Dem Typ nicht zugehörige Lesarten einzelner I^r-Codd S. 1176. § 241. Seitentriebe oder Nachzügler von I^r S. 1179. § 242. Andere verblasste Nachkommen von nicht mehr festzustellenden *I*-Typen S. 1180.

7. *I*-Spuren in *K*-Typen.

§ 243. Der Typ A^k S. 1181. § 244. Die Texte in den *A*-Kommentaren S. 1181. § 245. Der Typ K^i S. 1183. § 246. *I*-Einwirkungen in K^x und K^r S. 1184.

8. Unmittelbare Zeugen der *I*-Form.

§ 247. Zur Orientierung S. 1186.

a) Stark abgeschwächte *I*-Codd: § 248. Der Codex 70 S. 1188. § 249. Die Codd 114 119 S. 1188. § 250. Der Codex 295 S. 1190. § 251. Die Codd δ260 und 214 S. 1191. § 252. Die Codd 1280 4002 S. 1191. § 253. Die Codd 1114 2069 357 S. 1192. § 254. Die Codd 1246 356 S. 1193.

b) Eine etwas bessere, im *Φ*-Kreis gewachsene Gruppe: § 255. Gemeinsamer Charakter S. 1195. § 256. Der Codex 1385 S. 1196. § 257. Der Codex 1493 S. 1197. § 258. Der Codex 1353 S. 1199. § 259. Der Codex 1443 S. 1201. § 260. Der Codex 1442 S. 1208. § 261. Der Codex 1416 S. 1211. § 262. Der Codex 243 S. 1213. § 263. Die Codd 192 247 1317 448 S. 1215. § 264. Der Codex 96 S. 1216. § 265. Der Codex 1354 S. 1217. § 266. Der Codex 1311 S. 1220. § 267. Die Sippe *Σ*, gebildet durch die Codd 154 198 1132 207 1226 351 377 456 S. 1221. § 268. Der Codex 1386 S. 1233. § 269. Die Codd δ469 541 S. 1235.

c) *I*-Codd, die I^r nahe stehen: § 270. Die mit I^r verwandten Codd 1341 4010 511 S. 1238. § 271. Die Codd 370 371 S. 1240.

d) *I*-Codd, die H^r nahe stehen: § 272. Die Codd 178 359 381 S. 1242.

e) Die Purpurcodd [*Π*]: § 273. Die Zeugen S. 1245. § 274. Sondergut der einzelnen Purpurcodd S. 1249. § 275. Der Text von *Π* S. 1254.

9. Der Typ *O*.

§ 276. Die *O*-Codd S, 1259. § 277. Der Text des Typs *O* S. 1272.

10. Der Typ I^a.

a) Zeugen von I^a: § 278. Die Codices S. 1276. § 279. Der Textbefund bei den schwachen Zeugen S. 1278. § 280. Der Codex 93 S. 1281. § 281. Der Codex 168 S. 1285. § 282. Die Codd 94 und 286 S. 1288. § 283. Die Brüdercodd 1337 und 1468 S. 1289. § 284. Der Codex 337 S. 1290. § 285. Verwandtschaft von 93 168 337 1337 1468 S. 1292. § 286. Die engere Zusammengehörigkeit von δ5 050 133 600 S. 1293. § 287. Der Codex 050 S. 1297. § 288. Der Codex 133 S. 1302. § 289. Der Codex δ5 S. 1305. § 290. Unbeabsichtigte Textänderungen in δ5 S. 1305. § 291. Spuren redaktioneller Arbeit am Text von δ5 S. 1309. § 292. Die übrigen Sonderlesarten von δ5 und deren Beziehungen zum lateinischen Text S. 1323.

b) Der Text von I^a: § 293. Der Textcharakter von I^a S. 1340. § 294. Die Ausstattung S. 1347.

11. Bruchstücke von *I*-Codd.

§ 295. Fragmente mit *I*-Text S. 1348.

B. Feststellung der Rezension *I*.

§ 296. Verwertung der Zeugen S. 1353. § 297. Schwierige Fälle S. 1355. § 298. Ausstattung der Rezension *I* S. 1357.

IV. Der *I H K* gemeinsam zu Grunde liegende Text *I-H-K*.

§ 299. Zur Orientierung S. 1359. § 300. Grundsätze für die Rekonstruktion S. 1359.

A. Sprachformales (§§ 302—320 alle nt. Schriften umfassend).

§ 301. Gesichtspunkte S. 1360. 1. Rein Orthographisches: § 302. Allgemeines S. 1361. § 303. Konsonanten S. 1363. § 304. Vokale S. 1365. § 305. Semitische Worte S. 1372. 2. Phonetisches: § 306. Allgemeines S. 1376. § 307. Elisionen S. 1377. § 308. Krasis S. 1380. § 309. Vermeidung des Hiatus S. 1381. § 310. Assimilation S. 1382. § 311. Behandlung einzelner Zwischenlaute S. 1383. 3. § 312. Verschiedene Bildung oder verschiedenes Genus von Worten S. 1387. 4. Grammatikformen: § 313. a) Unterschiede in der Deklination S. 1388. § 314. b) Adverbialbildungen S. 1390. § 315. c) Formenbildungen bei den Verben S. 1391. § 316. d) Tempusbildungen S. 1399. 5. Die sprachlichen Ausdrucksmittel, soweit sie den Sinn nicht ändern: § 317. a) Die Wahl der Worte S. 1400. § 318. b) Wortbeifügungen und -auslassungen, die, für den Sinn gleichgültig, vom Sprachgefühl diktiert sind S. 1403. § 319. c) Gebrauch des Artikels S. 1406. 6. § 320. Den Sinn nicht berührende Änderungen in der Syntax S. 1413.

B. Die Textmaterie berührende Varianten.

§ 321. Wortumstellungen S. 1419. § 322. Paralleleinwirkungen: Allgemeines S. 1422. § 323. a) Begegnung zweier Rezensionen in einer Parallellesart S. 1423. § 324. b) Zusammentreffen beider streitenden Lesarten mit Parallelen S. 1246. § 325. c) Durcheinandergehende Paralleleinwirkungen S. 1430. Schwierigere Fälle: § 326. Einer objektiven Entscheidungsinstanz entbehrende Fälle von Varianten S. 1439. § 327. Schwach bezeugte, dennoch wohl *I-H-K* zugehörige Lesarten S. 1447. § 328. Für *I-H-K* kaum in Frage kommende Lesarten. Orientierung S. 1451. § 329. Rest der *I-H-K* abzusprechenden, mehrfach vertretenen Lesarten S. 1452.

V. Eigenart und Entstehungsverhältnisse der drei auf *I-H-K* aufgebauten Rezensionen.

§ 330. Sonderlesarten und Gesamtcharakter von *K* S. 1456. § 331. Verhältnis von *K* zu den syrischen Evangelientexten S. 1459. § 332. Der Text des Chrysostomus, der Kappadokier und des Theodoret aus Kyros S. 1460. § 333. Der der gotischen Übersetzung zu Grund liegende Text S. 1469. § 334. Entstehungsverhältnisse von *K* S. 1470.

§ 335. Sonderlesarten und Charakter der Rezension *H* S. 1471. § 336. Der Evangelientext bei Athanasius, Didymus, Kyrill von Alexandrien S. 1472. § 337. Die koptischen Übersetzungen S. 1478. § 338. Entstehungsverhältnisse von *H* S. 1492.

§ 339. Sonderlesarten und Charakter der Rezension *I* S. 1492. § 340. Der Text des Kyrill von Jerusalem S. 1493. § 341. Euseb von Cäsarea S. 1494. § 342. Der Text des palästinensischen Lektionars (pa) S. 1497. § 343. Entstehungsverhältnisse von *I* S. 1506. § 345. Ergebnisse über den Wert der bisher besprochenen sekundären Textzeugen für die Gewinnung des Urtextes S. 1507.

VI. Die Textzeugen vor *I-H-K.*

§ 346. Orientierung S. 1508. § 347. Der Text des Origenes S. 1511.

Dieses Inhaltsverzeichnis, das zur leichteren Benutzung des bisher erschienenen Teils provisorisch beigegeben wird, ist nicht mitzubinden. Es wird seinerzeit durch ein vollständiges Inhaltsverzeichnis ersetzt.

Zweite Abteilung.

Die Textformen.

Die zwei hervortretendsten Rezensionen
(Hesychius und Lucian?).

117. **Zur Orientierung.** Schon bei vorläufiger Sortierung der Texte drängen sich zwei sich scharf unterscheidende Typen dem Forscher auf. Den einen besitzen wir nur in einer verhältnismässig kleinen Anzahl von Codd, unter denen sich allerdings die ältesten der uns überhaupt erhaltenen Handschriften befinden. Er verschwindet später völlig und der Markt wird beherrscht von Codd, die den anderen Typ, ob auch in allerlei Nüancierungen, darbieten. Es ist ein Ehrendenkmal der bisherigen textkritischen Forschung, dass es ihr gelungen ist, nach einander diese beiden Typen in annähernder Reinheit herauszuarbeiten, freilich jedesmal inspiriert von der Zuversicht, dass damit der Urtext gewonnen sei.

Der eine im zweiten Jahrtausend herrschende Text, von mir mit dem Siglum *K* = Κοινη bezeichnet, ist, wie es bei seiner Stellung natürlich war, in der Hauptsache in den ältesten Drucken bis zur recepta der Elzeviere dargeboten worden. Bis in seine Einzelheiten, seltene Ausnahmen vorbehalten, hat ihn in seiner im Mittelalter herrschenden Spielart Matthäi's Fleiss und Scharfsinn rekonstruiert und in seinem Novum Testamentum siegesgewiss als den Urtext drucken lassen. Als dann der Forschung allmählich die alten Unzialcodd zugänglich wurden, ist aus diesen durch die Bemühungen von Tregelles, Tischendorf, Westcott-Hort, B. Weiss die ursprüngliche Form des Typs, den ich mit *H* (= Hesychius) bezeichne, immer deutlicher, wenn auch mit vielen abweichenden Entscheidungen im Einzelnen, zu Tage gefördert worden, auch diesmal in der Hoffnung, damit den Urtext erreicht zu haben.

Es ist natürlich, dass beidemal die falsche Zielstellung den vollen Erfolg beeinträchtigen musste, auch abgesehen davon, dass zu den Arbeiten nur ein Bruchteil des Zeugenmaterials

45*

zur Verfügung stand. Die Übersicht über das ganze Material und die von jeder Voreingenommenheit freie Vergleichung der beiden Typen hat nun bald erkennen lassen, was häufig schon vermutet war, dass jene beiden Textformen in Wahrheit Rezensionen darstellen. Daraus ergab sich als die nächste Aufgabe, ohne jeden Seitenblick auf den „Urtext“ diese Rezensionen aus ihren uns erhaltenen Zeugen in ihrer Originalform herzustellen. Die Gruppierung der Zeugen von *K* machte es allmählich deutlich, dass diese Rezension eine Geschichte erlebt hat, eine Geschichte, nicht nur fata libellorum, d. h. dass der *K*-Text nicht nur durch Schreiber-Willkür oder -Lässigkeit oder Emendationen der Besitzer in einzelnen Exemplaren oder an einzelnen Stätten verwildert ist, sondern dass an ihm bewusst gearbeitet wurde, dass er Neuauflagen, Revisionen, Superrezensionen erfahren hat. Beim *H*-Text ergab sich ein analoges Geschick. Auch er hat Überarbeitungen erlebt, wenn sie auch, wie bei seinem frühen Zurücktreten begreiflich, weniger zahlreich sind.

Nicht minder waltet in den Einwirkungen, die sie übten, zwischen den beiden Rezensionen ein Unterschied. Dass *H* später noch auf andere Textformen irgendwo eingewirkt hat, konnte nirgends sicher nachgewiesen werden. Dagegen hat *K* ohne Aufhören als Korrektiv gedient für die von ihm abweichenden Texte. In einer grossen Anzahl von Codd sind diese Korrekturen noch heute mit Augen zu sehen.

Das klassische Beispiel dafür ist δ2, dessen Text von einer nach Tischendorf dem 7. Jahrhundert angehörigen Hand besonders häufig nach *K* korrigiert worden ist. Dasselbe Schauspiel bietet, wenn auch seltener, δ1 und δ3. Noch häufiger sind solche Eintragungen der *K*-Lesarten in den verlorenen Vorlagen der uns erhaltenen Codd erfolgt, sodass innerhalb einer Familie von Codd einige, nicht selten sämtliche Vertreter in verschiedenem Masse und an den verschiedensten Stellen Übermalungen der Familienzüge nach dem Normalbild *K* aufweisen. Gelegentlich sind diese *K*-Eintragungen vom Abschreiber unrichtig verwertet worden, sodass scheinbar neue Lesarten entstanden. Umfassten sie verschiedene Stellen, so sind sie nur zur Hälfte berücksichtigt. Was als Ersatz gemeint war, ist als Zusatz eingetragen und umgekehrt. Am Rand vermerkte Zusätze sind an der falschen Stelle eingeschaltet worden. Wo die Umstellung eines Wortes markiert war, ist die Umstellung anders getroffen oder das umzustellende Wort ausgelassen worden. Einige Beispiele: Mt 27 31 schrieb *H* εκδυσαντες αυτον τον χλαμυδα ενεδυσαν, *K* εξεδυσαν αυ. τ.

χλ. και ενεδυσαν; ε56 steht εκδυσαντες mit *H*, aber die Addition von και ist aus *K* in den Text geraten. Mk 9₂₇ schrieb *H* της χειρος αυτου, *K* αυτον της χειρος; δ3* steht αυτον της χειρος αυτου; δ3ᶜ streicht αυτου, ersetzt also definitiv die *H*-Lesart durch die *K*-Lesart. Mk 11₉ schrieb *H* εκραζον, *K* add λεγοντες; das stand wohl in der Vorlage von δ6 über εκραζον verkürzt; denn δ6 schreibt ελεγον l εκραζον. Mk 15₄₁ addiert *K* και nach αι¹; δ3 ε56 76 376 ersetzen vielmehr sinnwidrig αι durch και, ein Missverständnis der *K*-Eintragung in der Vorlage. Jo 19₄ stellt *H* εν αυτω p, *K* a ουδεμιαν αιτιαν ευρισκω; δ2 fehlt es ganz; dies erklärt sich am einfachsten daraus, dass es in der Vorlage nach ευρισκω mit Tilgungszeichen versehen war, weil es der betreffende Leser im *K*-Text an dieser Stelle nicht fand. Ebenso ist es zu erklären, dass Lk 8₂₅ in δ2 προς αλληλους, das in *H* a, in *K* p λεγοντες stand, fehlt. Mt 18₅ wo εν *H* a, *K* p παιδιον τοιουτο stand, hat δ2 εν p παιδιον versetzt. Lk 9₃₄ schrieb *H* εισελθειν αυτους, *K* εκεινους εισελθειν, δ3 übernimmt die Wortstellung von *K*, behält aber αυτους l εκεινους bei. Lk 10₁₅ schrieb *H* μη εως ουρανου υψωθηση, *K* η εως του ορ. υψωθεισα; δ3 setzt η p υψωθεισα ein. Lk 23₃₅ schrieb *H* ο Χ̄ς του θεου ο εκλεκτος, *K* ο Χ̄ς ο του θ. εκλ., δ3* ο Χ̄ς ο εκλεκτος τ. θ., δ2 addiert ο a του θεου, das heisst seine Vorlage hat *K* eingesetzt, ohne *H* zu tilgen. Jo 14₅ schrieb *H* οιδαμεν την οδον, *K* δυναμεθα την οδον ειδεναι; δ2 schreibt την οδον ειδεναι δυναμεθα. Jo 1₂₆ schrieb *H* στηκει, *K* εστηκεν, δ2 εστηκει. Lk 19₅ add *K* ειδεν αυτον και a ειπεν, δ6 add και ιδων αυτον; beidemal liess die Marginaleintragung in der Vorlage die Stellung der Worte zweifelhaft. Lk 19₁₁ stellte *H* ειναι Ιερουσαλημ αυτον, *K* αυτον ειναι Ιερ.; δ6 schreibt ειναι αυτον Ιερ., rückt αυτον nur um ein, nicht, wie *K* verlangte, um zwei Worte vor. Lk 23₄₈ addiert *K* εαυτων a τα στηθη, δ6 fügt es erst p τα στηθη ein. Jo 7₄ schrieb *H* τι εν κρυπτω ποιει, *K* ordnete εν κρυπτω τι ποιει, δ6 versetzt, die Zeichen des Korrektors der Vorlage missverstehend, τι hinter ποιει. Namentlich Beispiele letzterer Art sind überaus zahlreich. Ich habe die Beispiele aus den ältesten Codd gewählt, damit zugleich deutlich wird, wie weit dieser *K*-Einfluss zurückreicht. In 56 und 76 häufen sich solche auf Missverständnis der Korrekturen in der Vorlage zurückzuführende Lesarten. δ1 habe ich nicht verwertet, weil es erst eingehenderer Prüfung bedarf, ob seine Vorlage auch schon Korrekturen nach *K* aufwies.

Da bei den Evv das Material viel umfassender, die Variation viel mannigfaltiger, die Textgeschichte viel etappenreicher ist, empfiehlt es sich, erst die Textformen der Evv im Zusammen-

hang herauszuarbeiten und ein Bild ihrer Textgeschichte zu gewinnen, um die hier gewonnenen Ergebnisse sodann als Anhaltspunkte bei der Erforschung der Textentwicklung des Apostolos zu verwerten.

118. ***K*-Bastarde.** Die, wie soeben nachgewiesen, schon mit s. IV beginnende Einwirkung von *K* auf Vertreter anderer Textformen hat in deren weitaus meisten Zeugen in immer steigendem Masse alle anderen Typen bis zur Unkenntlichkeit verwischt. Bei einer grossen Anzahl von Codd mit *K*-Text leuchten noch verloren unzusammenhängende Züge aus dem Bild eines besseren Ahnen durch. Zuweilen ist es noch möglich, diesen Ahnen genauer zu bezeichnen; meist muss man darauf verzichten. Es scheint, dass häufig, aus Sparsamkeit vielleicht, die vorhandenen Codd nur durchkorrigiert wurden nach dem Text, den man für besser hielt, weil er am weitesten verbreitet oder an massgebender Stelle in Gebrauch war. Nachkommen solcher durchkorrigierten Exemplare sind dann der Tendenz und der hauptsächlichen Wirklichkeit nach Repräsentanten von *K*, verraten aber an dem Korrektor entgangenen Stellen noch die ursprüngliche Grundlage.

Was aber so an einzelnen Codd geschah, das ist wohl auch einmal an massgebender Stelle für eine ganze Provinz oder Handschriftenfabrik geschehen. So konnten Typen, die man vielleicht Rezensionen zu nennen hat, entstehen, in welchen die Lesarten eines andersartigen Textes wie Urgestein das Tertiär der *K* an vereinzelten Stellen noch durchbrechen. Wo die Überbleibsel gar zu dürftig sind, können solche Formen nur als Nüancen von *K* behandelt werden, während da, wo die Durchbrüche noch nennenswert sind und ihr Charakter noch deutlich zu erkennen ist, die betreffenden Typen unter den abgeschwächten Vertretern ihres Urtyps figurieren.

119. **Methode für die Gewinnung der Typen *H* und *K*.** Die beiden Typen *H* und *K* stimmen in der Hauptmasse des Textes mit einander überein. Es handelt sich also nur um die Feststellung, an welchen Stellen sie von einander differieren und welche Lesarten sie an denselben vertreten. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Varianten, welche die Materie des Textes selbst, und solchen, welche nur die Schreibweise und die Formenbildung betreffen, so zwar, dass alles, wobei es sich nicht lediglich um die Wahl der Buchstaben zur Darstellung des Worts und um die sprachlichen Laute zur Markierung der grammatischen Beziehung des Worts handelt, zur Textmaterie zu rechnen ist, also auch

die Wortstellung, die Verwendung des Artikels, die Tempuswahl u. ä. Die Feststellung dieser Differenzen zwischen *H* und *K* kann von *H* oder von *K* aus erfolgen. Für die weitaus zahlreichsten Fälle, in denen sie durch die Zeugenzahl unbezweifelbar feststeht, ist dies gleichgültig. Es giebt aber eine nicht ganz geringe Anzahl von Stellen, wo die Zeugen so schwankend sind, dass die Entscheidung über die Lesart des in Frage kommenden Typs nur auf Grund von eingehenden Erwägungen möglich ist. In den meisten dieser Stellen nun steht die Lesart von *K* fest, nur die von *H* ist unsicher. Aber auch an den verhältnismässig wenigen Stellen, wo *K* nicht feststeht, ist die Entscheidung auf der Seite von *K* viel leichter, als bei den problematischen Lesarten von *H*. Daraus ergiebt sich als methodisch richtig, zuerst den *K*-Typ zu fixieren und dann die Aufmerksamkeit den Stellen zuzuwenden, an welchen *H* sicher oder möglicherweise von *K* abweicht. Die Methode, nach welcher in den letzteren Stellen die *H*-Lesart zu gewinnen ist, kann erst festgestellt werden, wenn die Geschichte des *K*-Textes deutlich geworden ist und infolge dessen die Stellung der einzelnen *H*-Zeugen in der Textentwicklung klarer umschrieben werden kann. Bei dem allem ist eine Darstellung des gesamten Textes noch entbehrlich. Es genügt die Stellen herauszugreifen, an denen das Bild nicht einheitlich ist.

Ist dann der Text von *H* und von *K* sichergestellt, so gilt es, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, eine Übersicht der Textdifferenzen zwischen *H* und *K* zu bieten, die darin erkennbaren Redaktionsgrundsätze für beide Typen zu fixieren, ihr gegenseitiges genetisches Verhältnis zu prüfen und danach jedem seinen Platz anzuweisen und den Zeugenwert eines jeden von ihnen und beider zusammen für den Urtext zu erwägen. Dies alles, soweit es möglich ist, ehe andere mit ihnen konkurrierende Typen herausgearbeitet sind.

Jeder dem Text selbst gewidmeten Untersuchung ist die Registrierung der für den betreffenden Texttyp in Betracht kommenden Zeugen und bei den wichtigsten deren individuelle Charakterisierung voranzustellen.

1. Die Κοινη, ihre Urform und deren Abwandlungen.

120. Überblick. Die Κοινη ist von hohem Alter (§ 121) und wurde von Jahrhundert zu Jahrhundert in steigendem Masse das die Textgeschichte beherrschende Element, alle anderen Textformen allmählich verdrängend (§ 117f). Um so charakteristischer tritt die geschlossene Kraft, mit der die *K* ins Feld rückt, darin hervor, dass sie ihrerseits in diesem Kampf jede nennenswerte Beeinflussung durch ihre Konkurrenten von sich abgewehrt hat. Die Geschichte der *K* ist in erster Linie die Geschichte ihres Sieges. Nur hat sie sich dabei, um den Platz behaupten zu können, dem sich ändernden Sprachgefühl geschickt immer aufs Neue angepasst. Denn mehr als leichte Stilisierungen des sprachlichen Gewandes bedeuten die verschiedenen Spielarten der *K* nicht, die wir festzustellen in der Lage sind. Die Materie des Textes bleibt durch die ganzen vielleicht 1200 Jahre intakt. Nur ganz vereinzelt tauchen bei der einen oder anderen Spielart Lesarten auf, die sich in anderen Typen finden. Ihr Auftauchen in der *K*-Entwicklung wird seinerzeit von uns eine Erklärung fordern. Aber selbst die Zahl der die sprachlichen Formen ändernden Lesarten, die der spätere Geschmack dieser geschlossenen Grösse abgerungen hat, ist verhältnismässig sehr klein. Eben dies machte die Auffindung dieser Spielarten schwierig. Denn naturgemäss fliessen in unsern *K*-Codd diese irrelevanten Liebhabernnüancen häufig ineinander, da oft genug deren Vorfahren in ganz willkürlicher oder zufälliger Weise mehr oder weniger von diesen Neuerungen aufgenommen hatten. Dennoch gelang es, einige Ausgaben oder Entwicklungsphasen der *K* festzustellen. Es bildeten sich unter den *K*-Codd Gruppen durch gemeinsame Eigentümlichkeiten in der Orthographie oder der Formenbildung. Der Verdacht, dass es sich in solchen Fällen nur um die Nachkommen eines Codex handle, wurde schon abgeschwächt durch die bunte Verteilung der zusammengehörigen Codd auf verschiedene Jahrhunderte und die individuellen Eigentümlichkeiten der einzelnen Exemplare, namentlich die verschiedenen Formen der μοιχ. Entkräftet aber wird er durch die Tatsache, dass in den die Gruppen trennenden Differenzen Methode liegt, und dass die älteste Form, die festzustellen möglich war, sich als Fundus für die *K*-Übermalungen der älteren Codd anderer Typen nachweisen liess, von den späteren *K*-Formen erst viel später Einflüsse auf Zeugen anderer Typen bemerkbar werden.

Da bei dem ersten Eindringen in diese Minutien, denn um solche handelt es sich im Grunde, die Erkenntnis stets erst zu gewinnen war, nachdem die Kollationsarbeit in der Hauptsache abgeschlossen vorlag, die Kollationierung von *K*-Codd aber bei der Zeugenmenge von Anfang an auf das denkbar geringste Mass beschränkt werden musste, so bieten die gewonnenen Ergebnisse nicht das letzte Erreichbare, aber wohl das Wichtigste und jedenfalls für die Hauptsache, die Erforschung des ältesten Textes, das vollauf Ausreichende. Deutlich ist zunächst das erste und das letzte Stadium in der Entwicklung der *K*. Das erste, soweit die Urkunden das Rückwärtsdringen ermöglichen. Ich bezeichne jenes als K^1, dieses als K^r, da es sicher das Produkt einer kirchlichen Revision des *K*-Textes darstellt. Was zwischen ihnen liegt, präsentiert sich zur Stunde als eine einheitliche Grösse. Sollten innerhalb derselben feste Nüancen vorhanden sein, so sind sie jedenfalls viel kleiner, als die Unterschiede zwischen ihr und K^1 einer-, K^r andererseits. Da diese zwischen K^1 und K^r liegende Grösse bei erneuter Durcharbeitung des Materials also vielleicht noch aufgelöst werden kann, bezeichne ich sie mit K^x. Wo die drei Spielarten keine Differenzen aufweisen, erscheint nur das Gesamt-Siglum *K*.

121. Die frühesten Spuren der *K*. Aus den früheren Jahrhunderten besitzen wir für *K* nur ganz kleine Fragmente. Der erste uns vollständig erhaltene *K*-Codex ε61 ist s. VIII geschrieben. Ihm gesellen sich aus s. IX ε75 92 95. Erst mit s. X werden die uns erhaltenen Zeugen zahlreicher. Wie vorsichtig man aber mit Schlüssen aus solchen Zufälligkeiten des Geschicks sein muss, zeigt die Tatsache, dass selbst die Fragmente (ε12) nicht sicher über s. VI zurückreichen, während in δ4 aus s. V uns die Abschrift eines im weitesten Masse nach *K* durchkorrigierten Zeugen eines uns ebenfalls bekannten Typs anderer Herkunft erhalten ist, und desgleichen, wovon wir vorhin Beispiele sahen, die Vorlagen von δ6 δ3 δ2 durch Aufnahme zahlreicher *K*-Lesarten die Existenz, Verbreitung und Autorität dieser Rezension zu ihrer Zeit erweisen. Die später zu bietenden Reihen der Zeugen für die einzelnen *H*-Lesarten werden es augenfällig machen, wie häufig an den verschiedensten Stellen in einzelnen der ältesten *H*-Zeugen *K*-Lesarten eingedrungen sind. Für δ1 steht eine Beeinflussung durch *K*-Lesarten nicht in demselben Masse fest. Jedenfalls sind die Fälle, die es bezeugen können, viel seltener, und oft lässt sich die Entstehung der mit *K* übereinstimmenden Lesart auch aus anderer Ursache erklären, z. B. durch Paralleleinwirkungen oder durch

sprachliche Sonderneigungen des Schreibers oder der Vorlage von δ1, wie z. B. in der Behandlung des Artikels. Dennoch ist das Zusammentreffen mit *K*-Lesarten zu häufig und vor allem zu sehr in Nestern vereinigt, als dass man ein Einwirken von *K* bei δ1 leugnen dürfte. Ich wähle als Beleg nur Stellen, in denen die Differenz zwischen *H* und *K* absolut feststeht und eine Zurückführung auf andere Ursachen kaum möglich ist. Am zwingendsten wirken die Häufungen an einzelnen Abschnitten. Solche Nester finden sich Mt 13: 1 om εκ (*H* εκ, *K* απο, also Missverständnis der Korrektur in der Vorlage), 11 add αυτοις (*H* om nach δ2 δ3 26 1016), 30 om τω (*H* add nach δ2* δ3 56 1016), 33 om λεγων (*H* add nach δ2 δ3 56 δ371 *J* H^r), 48 ~ επι τον αιγιαλον και (*H* και ε. τ. α. nach δ2ᶜ δ3 1026 H^r *J*?), 57 om ιδια (*H* add nach δ2 δ3 26 1016 δ371 *J*), Mt 19ff: 19 7 add αυτην (*H*? om nach δ2 26 56 96 H^r = Mk 10 4), 16 ποιησω ινα = Mk 10 17 (*H*? ποιησας nach δ2 δ48 56 1016), 24 διελθειν = Mk 10 25 (*H* mit allen Zeugen εισελθειν), 28 υμεις (*H* αυτοι nach δ2 26 56 1016 *J* H^r), 20 4 om μου (*H* add nach δ2 δ3 δ48 96 *J*; die Omission = 7), 5 om δε² (*H* add nach δ2 δ3 δ48 56 1016 *J*), 8 add αυτοις (*H* om nach δ2 δ3 23 26 56), 10 om το (*H* add nach δ2 δ3 δ48 23 26 56 76), 12 ~ ημιν αυτους (*H* ~ α. η. nach δ2 23 26 56 1016 *J*), 17 add μαθητας (*H* om nach δ2 56 1016* *J*), 19 αναστησεται = Mk 10 34 = Lk 18 33 (*H* εγερθησεται nach δ2 δ3* 26 56 76 96 1016), 27 εστω (*H* εσται nach δ2 δ3 δ48 23 26 56 76 δ371 *J*) allerdings = Mk 10 43, 30 om Ιυ̅ (*H* add nach δ2 δ3 56 1016 *J*), υιος (*H* υιε nach δ2 δ3 δ48 23 56 96 1016 δ371 *J*), 21 2 ευθεως (*H* ευθυς nach δ2 26 56), 4 add ολον (*H* om nach δ2 δ3* 26 56 76 1016, it δ5), δια (*H* υπο? nach 26 56 76 1016 *J*), Mt 24 24 πλανησαι (*H* πλανασθαι, so δ48 26 56 H^r, oder πλανηθηναι, so δ2 δ5), 31 add φωνης (*H* om nach δ2 56 76 1016* H^r), 43 διορυγηναι (*H* -χθηναι nach δ2 δ48 2 56 1016 *J* H^r), Mk 9 25ff: 25 om ο a οχλος (nur K^x H^r; Schreibfehler? *H* add nach δ2 δ6 δ48 56 76 376 *J*), 42 add εις εμε = Mt 18 6 (*H* om nach δ2* δ3* 76), 10 8 ~ μια σαρξ (*H* σ. μ. nach δ2 δ3 1016 δ371 376 *J* H^r), 14 om και (*H* add nach δ2 δ3 56 1016 δ371 *J* H^r), 19 om σου p μητ. (*H* add nach δ2 δ3* 56 *J*), 21 om τοις (*H* add nach δ2 δ3 1016), 25 add της^bis (*H* om nach δ2 δ3 δ6 76 1016 δ371 376), Mk 12 25ff: 25 add οι p αγγ. (*H* om nach δ2 δ3 δ48 56 76 1016 376 H^r), 28 ειδως (*H* ιδων nach δ2* δ3 δ6 56 *J* H^r), 33 εαυτον (*H* σεαυτον nach δ2 δ6 56 76), om των² (*H* add nach δ2 δ48 56 76 1016 376 *J* H^r), 34 ~ ει a απ τ. β. (*H* ~ p nach δ2*ᶜ[* om ει] δ6 76 1016), Lk 5 35—6 15: 5 35 add και p ημεραι (*H* om nach δ2 δ3 56 1016 δ371 376 *J* H^r), om και a τοτε (*H* add nach δ2 76 δ371 376 *J* H^r), 6 3 ~ προς αυτους ειπεν Ις̅ (*H* ~ I. πρ. αυ. ε. nach δ2 δ6 22 56 H^r), 7 om κατ p κατηγορειν = Mt 12 10 = Mk 3 2 (*H* add nach

δ2ᶜ δ48 22 56 1016 376 *J*), 10 αυτω (*H* τω ανθρωπω nach δ2 δ48 56 *J H*ʳ), 15 om και³ (*H* add nach δ2 δ48 56 δ371 *J*), 7 4—8 3: 7 4 παρεκαλουν (*H* ηρωτων nach δ2 56 76 376 *J H*ʳ), 13 επ αυτη (*H* αυτην? nach δ2 δ48 δ371 22 *J*), 20 αλλον (*H* ετερον nach δ2 δ6 δ48 δ371 56 1016 376 *J H*ʳ), 22 om και p εγειρ. (*H* add nach δ2 δ48 1016 δ371 *J H*ʳ), 28 om αμην (*H* αμην λεγω nach δ2 56 1016 376; *K* λεγω γαρ!), 38 εξεμασσεν (*H* -ξεν nach δ2* δ6 δ48 56 δ371 376), 46 ~ τους ποδας μου (*H* μ. τ. π. nach δ2 δ6 22 76 1016 δ371 376 *J H*ʳ), 47 ~ αι αμαρτιαι αυτης (*H* ~ αυτ. αι αμ. nach δ2 δ6 δ371 1016 376), 8 3 αυτοις (*H* αυτω δ2 δ6 δ48 56 δ371 376 *H*ʳ), 8 16–29: 16 λυχνιας (*H*? -αν nach δ2 δ6 δ371 376 = Mt 5 15!), 20 om οτι (*H* add nach δ2 δ6 δ48 56 1016 δ371 376 *H*ʳ), 25 φοβηθεντες δε (*H* οι δε φοβ. nach δ2 δ48 56 1016 δ371), 29 παρηγγειλε (nur *K*ˣ *K*ʳ *J H* -γελλεν nach δ2 δ3 δ48 22 56 76 1016), 11 11–23: 11 τινα (*H*? τις nach δ2 δ48 56 1016 δ371 = Mt 7 9), add ο υιος (*H*? om nach δ2 56 1016*), 13 add ο p πατηρ (*H* om nach δ2 δ6 δ48 56 1016), 17 ~ εφ εαυτην διαμερισθεισα (*H* ~ δ. εφ ε. nach δ2 δ6 δ48 56 1016 δ371 *J*), 23 om με (*H* add nach δ2* δ6 δ48 56 1016 376), Jo 4 17ff: ~ 17 ουκ εχω ανδρα (*H*? α. ο. ε. nach δ2 δ3* 56 δ371 = dem Folgenden), 25 οιδα (*H* οιδαμεν nach δ2ᶜ δ48 δ371 56 *J*), 30 om ουν (*H* add nach δ2 δ3 1016 *J H*ʳ) 46 και ην (*H* ην δε nach δ2 δ48 31 56 1016 δ371), 47 απηλθεν (*H* ηλθεν nach δ2* δ3 δ48 δ371 *J H*ʳ), 51 add αυτου (*H* om nach δ2 δ6 56 1016 δ371 *H*ʳ),

13 12ff: 12 add και a ελαβεν (*H* om nach δ2 δ6 δ48 56 δ371), 15 εδωκα (*H* δεδ. nach δ2 δ6 δ48 1016 *J H*ʳ), 25 δε (*H* ουν nach δ2 δ48 1016 δ371 376 *J H*ʳ), add ουτως (*H* om nach δ2 1016 δ371 376 *J H*ʳ), 27 add τοτε (*H* om nach δ2 56 376), 33 om χρονον p μικρον (*H* add nach δ2 δ6 56 1016 *J H*ʳ), 36 om εγω (*H* add nach δ2 δ6 δ48 δ371 *J H*ʳ), 21 3ff: 3 om ουν p εξηλθον (*H* add nach δ2 δ48 56 δ371), 4 εις (*H* επι nach δ2 δ6 δ48 56), ηδεισαν (*H* εγνωσαν nach δ2 δ6 δ48 56), 11 ανεβη (*H* εν- nach δ2 δ6 56 *H*ʳ), ~ ιχθυων μεγαλων (*H* μ. ι. nach δ6 δ48 56 76 *H*ʳ), 20 om αυτω (*H*? add nach δ2 δ3 δ48 = 13 25).

Ebenso finden sich mehrfach an einzelnen Stellen in δ1 zwei *K*-Lesarten beisammen, Mt 4 23 om ο Ις (*H*? add nach δ2 δ3* δ48 1016 *H*ʳ p περιηγεν, *K* add p Γαλ.), 24 απηλθεν (*H*? εξ- nach δ2 δ3 δ48 *H*ʳ = Mk 1 28), 6 1 om δε¹ (*H* add nach δ2 δ48 26 56 1016 δ371), 4 ~ η ελεημοσυνη (*H*? ελ. η nach δ2 δ48 76), 9 18 add οτι p λεγων (*H* om nach δ2 δ48 1016 *J H*ʳ), 19 ηκολουθησεν (*H* -θει nach δ2 δ3 48), 26 αυτη (*H* αυτης nach δ2 δ3 δ48 *H*ʳ), 27 υιος (nur *K*ˣ *K*ʳ; *H* υιε nach δ2 56 1016 *J H*ʳ), Mk 1 21 add εισελθων (*H* om nach δ2 δ3 56 76 1016 *J*), ~ εις την συναγωγην εδιδασκεν (*H* εδ. ε. τ. σ. nach δ2 δ48 56 1016 *J*) 44 add μηδεν p μηδενι (*H* om nach δ2 δ48 56 76 1016 δ371 *J*), 45 ~ φανερως εις πολιν (*H* ε. π. φ. nach δ2 δ3 δ48 56 1016 *J*), 4 16 ~ εισιν ομοιως (*H* ο. ε. nach δ2 δ3 δ48 56 76 1016 δ371, *J H*ʳ om ομοιως!),

18 εις (= Lk 8 14, *H* επι nach δ2 δ3 76 376), 7 25 ελθουσα (*H* εισελθ- nach δ2 56 76 376), 26 συραφοινικισσα (*H* συρο- nach δ2 56 76 1016 376 *H*ʳ), 14 69 om παλιν (*K* παλιν ηρξατο, *H* ηρ. π.), 71 ομνυναι (*H* ομνυειν nach δ2 δ3 δ6 δ48 76 1016 δ371 376 *J H*ʳ), Lk 5 35 add και p ημεραι (*H* om nach δ2 δ3 56 1016 δ371 376 *J H*ʳ), om και a τοτε (*H* add nach δ2 76 376 δ371 *J H*ʳ), 12 24 ου σπειρουσιν ουδε (= Mt 6 26, *H* ουτε σπ. ουτε nach δ2 4 56 1016 376), 27 om οτι p υμιν (*H* add nach δ2 δ6 δ48 6 56 1016), 23 50 om και² (*H* add nach δ2 δ3 δ48 56 78 δ371), 51 συνκατατεθειμενος (*H* -τιθεμενος nach δ2 δ3 56 76 78 1016 376 *J H*ʳ), Jo 6 51 ζησεται (*H* ζησει nach δ2 δ6 δ48 56 δ371 376), 52 ∼ προς αλληλους οι Ιουδαιοι (*H* οι I. π. α. nach δ3 δ48 δ371 376 *J H*ʳ), ∼ ουτος ημιν (*H* η. ου. nach δ2 δ3 *H*ʳ), 9 9 om δε p εικεινος (*H* add nach δ2* δ3ᶜ δ48 78 1016 376 *J*), 10 om ουν p πως (*H* add nach δ2 δ3 δ6 56 78).

Diesen *K*-Lesarten, die, selbst wenn einige *H*-Lesarten zu Unrecht angenommen sein sollten, durch die Menge und die Gruppenmässigkeit jeden Zweifel, ob nicht Zufall die Berührungen herbeigeführt, ausschliessen, stehen Abschnitte gegenüber, die von *K* ganz unberührt geblieben sind, so Mt 1 1—4 22 14 23—17 23 (die zwei Übereinstimmungen 15 31 τους οχλους und 17 4 ∼ μιαν Ηλεια können auch Zufall sein, indem dort der Kontext 30, hier die Parallele Lk 9 33 einwirkte) Mk 15 f exc 15 1 ποιησαντες (*H* ετοιμασαντες nach δ2 δ3 56 1016, ποιησ. = Mk 3 6) Lk 3 (exc 8, wenn om οτι, gegen δ48 56 376 = *H*, nicht aus Mt 3 9 stammen sollte) 10 exc 21 om εν a τω πνι (*H* add nach δ2 δ48 56 1016 δ371) 13, falls 5 μετανοητε l -ησητε (so δ2* 6 56 δ371 376 *JH*ʳ) zu den bei δ1 sehr häufigen Schreibfehlern dieser Art gerechnet wird und 12 απο nur von δ2 δ48 6 1016 in Analogie mit 16 18 eingefügt, also nicht für *H* in Anspruch zu nehmen sein sollte, 17 20—20 20 exc 19 43 περιβαλουσιν (*H* παρεμβαλουσιν nach δ2 δ3* δ6 δ48 56 δ371 376) 21 1—23 21 exc 21 6 λιθω, falls nicht λιθον in δ2ᶜ δ6 δ48 56 1016 δ371 376 aus Mt 24 2 stammen sollte, 24 Jo 1—3 5 exc 10 om σου 7 f exc 7 47 add ουν (*H* om nach δ2 δ48 5 376 *H*ʳ), 8 28 add μου p πατηρ (*H* om nach δ2 δ6 δ48 5 56 δ371 1016 376) 14—17 exc 15 6 αυτα (*H* αυτο nach δ2 δ6 δ48 56 76 *J H*ʳ) 16 3 om υμιν p ποιησουσιν (*H* add nach δ2 δ6 δ48 56 376 *J H*ʳ), falls beides nicht zufälliges Zusammentreffen ist (vgl. 16 2 om υμας p αποκτεινας, ein bei δ1 häufiger Sprung per ομοιοτελευτον), 20 exc 31 om αιωνιον (*H* add nach δ2 δ3* δ6 δ48 56 *J*). Zu den oben gelegentlich verzeichneten missverstandenen *K*-Korrekturen der Vorlage kommen noch Lk 9 62 om προς αυτον (*H* προς αυτον ο Ις, *K* ο Ις πρ. α.), Jo 10 7 wird für *H* später wahrscheinlich gemacht werden: ειπεν ουν αυτοις ο Ις; δ2* om αυτοις, *K* add

παλιν a αυτοις, K^a ~ αυτοις παλιν; δ1 ersetzt αυτοις durch παλιν, hat also das als Ergänzung über αυτοις beigefügte παλιν in seiner Vorlage als Ersatz für αυτοις verstanden. Auch Mk 4 8 ist lehrreich, wo zwar das zweite und dritte εις nach *K* in εν korrigiert, das erste aber unbehelligt geblieben ist.

Dies alles stellt es ausser Zweifel, dass *K* schon vor der Entstehungszeit von δ1 auf seinem Siegeszug die ersten Schritte getan hat, und dass wir in all den mit *K* übereinstimmenden Abweichungen der Codd δ1 δ2 δ3 δ6 von der durch die übrigen Zeugen ihres Texttyps bezeugten Lesart die ältesten Spuren des Κοινη-Textes zu erkennen haben.

122. **Auffindung der verschiedenen *K*-Spielarten.** Unter der grossen Zahl von Codd, die sich als Zeugen der *K* zu erkennen gaben, gilt es nun Ordnung zu schaffen, die besonderen Spielarten des Textes oder der Ausstattungen herauszustellen, diese zu beschreiben und womöglich in den Gang der Entwicklung einzugliedern. Die Fülle des Materials gegenüber der relativen Unwichtigkeit des Ergebnisses verbot es, hierbei ein völliges Aufarbeiten der Zeugenmasse zu erstreben. Bei vielen Codd begnügte ich mich mit der Feststellung, dass sie *K*-Text bieten, unter Verzicht auf die Untersuchung, welche Spielart desselben sie vertreten. So mögen unter den vielen Codd, die später unter dem Sammelnamen *K*-Codd figurieren, manche stecken, die zu den gesammelten Zeugen einer der herausgestellten *K*-Spielarten noch hinzuzufügen wären. Ja vielleicht mag mir eine Spielart, die irgendwo ein verborgenes Dasein geführt hat, ganz entgangen sein. Aber deren Abweichungen von *K* wären dann jedenfalls so unbedeutend, dass ihre Feststellung das Gesamtbild um keinen wesentlichen Zug bereichern würde.

Der Merkzeichen für das Auffinden von Spielarten sind dreierlei: 1. der Text selbst, 2. der Typ der μοιχαλις, 3. die Ausstattung. Dem ersteren ist, wie gesagt, bei vielen Codd nicht weiter nachgegangen worden. Auf die beiden anderen ist dagegen jeder Codex geprüft. Aber sie sind unsichere Merkzeichen.
An der μοιχ ist, wie kaum an einer anderen Textpartikel, unaufhörlich herumkorrigiert worden, weil sie sich, wie Seite 486 ff gezeigt, in so vielerlei stark abweichenden Typen darbot und stets das besondere Interesse der Mönche und Priester für sich in Anspruch nahm. Manchmal ist gewiss die in der Vorlage vorhandene Form vom Abschreiber durch eine völlig andere ersetzt worden, weil er ihr den Vorzug gab. In manchen Jahrhunderten oder Patriarchaten ist die Perikope selbst beanstandet,

auf Grund dessen in den vorhandenen Codd mit Tilgungszeichen versehen und bei Anfertigung von Abschriften ausgelassen worden. Ein späterer Besitzer der Abschrift hat sie dann in irgend einer ihm zugänglichen Form wieder eingesetzt. Ja da die μοιχ, wie sich ergeben wird, in der Ur-Κοινη fehlte, können zwei Abkömmlinge einer und derselben Κοινη-Vorlage, der die μοιχ noch fehlte, mit völlig verschiedenen μοιχ-Formen ausgestattet worden sein. Ähnlich steht es mit dem dritten Merkzeichen, der Ausstattung. Dieselbe erweist sich sehr häufig als Produkt des Bestellers oder Besitzers oder Schreibers; man erachtete sich für ihre Gestaltung in keiner Weise an die Vorlage gebunden.

123. Die älteste *K*-Form, K^1. Durch 3 Unzialcodd, denen sich zahlreiche Codd aus s. IX—XII anschliessen, während s. XIII nur noch 3, s. XIV nur noch 6, die letzten Zeugen dieser Form, hervorgebracht hat, ist eine von der verbreitetsten sich scharf abhebende Spielart der *K* vertreten.

Die grosse Mehrzahl der Codd, 61 94 (exc Mt) 1027 1052 δ104 166 (1104? Jo 7 f vac) 1188 δ255 231 241 246 1296 2004 δ372 323 δ463 enthält die μοιχ in der Form μ^2 mit den Varianten 7 επερωτωντες, αυτη (exc 1052 δ104 1188 241 1296 2004), ι~ τον (om 1052 δ104 1188 1296) λιθον β., 10 add οι κατηγοροι σου, dazu 61 94 6 πειρ-, 94 6 ελεγον, 1052 7 επεμειναν, 246 1 επορευθη, 6 εχωσι, 2004 53 επορευθη, 6 add μη προσποι., 10 om αυτη, 323 7 επεμεινον, 9 αρξαμενος. Ebenfalls μ^2, aber viel stärker alteriert, weisen 468 1099 1134 1182 232 4004 auf. In 468 finden sich die Lesarten 53 επορευθη, την οικιαν, 1 επορευθη, 2 add βαθεως, 5 add μη προσποι., 6 επερωτ-, 7 ~ λ. β. ε. α., 10 om αυτη, add οι κατηγ. σου; in den übrigen, die unter sich näher zusammenhängen, 1 επορευθη, add μονος α ελαιων exc 1099, 2 και οτε l ορθρου δε exc 1099, om ο οχλος exc 1134 4004, 3 om δε, 4 κατελειφθη, 5 και εν l εν δε 232, λιθαζεσθαι, 6 κατηγορησαι om κατ 232, εχωσι, εγραφεν, 7 ανακυψας, ~ ε. α. λ. β., 8 om κατω 1099 232 4004, 9 add και — ελεγχ., om εως τ. εσχ., ~ ο Ιξ μ., 10 om αυτη 1134 4004, add οι κατηγ. σου. In der Form μ^6 mit allerlei Abweichungen steht sie 1036 135 179 191 1139 1149 1156 1179 235 265 1234 1273 2035 2043 1432 1434. Die Abweichungen sind: 1149 10 add εκεινοι, 179 235 4 επαυτοφωρως, dazu 179 9 add εκεινοι, 1036 2 add προς αυτον, 10 om οι κατηγ. σου, 1234 6 κατεγραφεν, 7 om τον, 265 1 επορευετο, 7 διερωτων, 2043 2 οχλος, 3 om δε, 11 om δε, 1156 2 οχλος, 3 om δε, 6 ~ ενετειλατο ημιν, 10 add εκεινοι, 1273 3 add προς αυτον, 4 add (!) αυτη η γυνη ειληπται p διδασκ., 5 om περι αυτης, 9 ~ μ. ο Ιξ, 135 3 add προς αυτον, 6 add μη προσπ.,

9 ~ μ. ο Iς, 10 add εκεινοι, 11 ~ απο του νυν και, 1139 1 add και οτε παλιν παρεγενετο εις το ιερον p εδιδασκεν αυτους, 2 om ο Iς, 3 add προς αυτον, 8 κατακυψας, 10 om οι κατηγ. σου, 2035 1432 1434 53 επορευθη, 1 Iς δε, 5 om ημων, add μη προσποι., 9 add και — ελεγχ., dazu 1432f 6 om αυτον, 7 ανακυψας, 2035 7 προς αυτους, 10 ουν l δε, om οι κατηγ. σου. In der Form μ^6 mit Zusatz erscheint die μοιχ 2025 3022; beide teilen die Varianten 2 οχλος, 3 om δε, 5 ~ ενετειλατο ημιν, dazu 2025 53 απηλθον, εαυτου, 9 om ο a Iς, 3022 3 om τω, 6 add μη προσποι., 7 ~ β. λ., 9 add και — ελεγχ. Die Form μ^5 findet sich in den Codd 158 177 1126 258 3024 1456 mit folgenden Abweichungen: 177 7 om τον, 3024 2 add προς αυτον, 258 53 απηλθεν, 1 και ο Iς, 2 add βαθεως, 5 ημων Μωυσης, 10 add γυναι, 158 1456 2 add προς αυτον, 6 κατεγραφεν, 9 add εως τ. εσχ., 10 add γυναι, dazu 158 10 om εκεινοι, 1456 1 add βαθεως, 5 add περι αυτης, 11 om και, 1126 3 κατειλημμενην, 4 ειληπται, 5 add περι αυτης, 10 add γυναι, 11 κατακρινω, add απο του νυν. Die μ^7 bietet 2026 mit 53 επορευθη, 3 add τω, 6 om μη προσπ., 7 αυτην. Endlich fehlt die μοιχ, abgesehen von 1151, wo das betreffende Blatt verloren ist, in 75 92 239 282 2014. Unter den Codd, die um ihres Textes willen der K^x zuzuweisen waren, finden sich noch einige (s. u. § 128) mit der Abart von μ^2 in 1099 1134ff. Möglich, dass sie oder etliche von ihnen abgeschwächte Nachkommen von K^1 sind. Doch genügten die verlorenen Spuren von K^1-Lesarten nicht, sie mit Sicherheit dieser Elite einzugliedern.

Diese sämtlichen Codd bieten mehr oder weniger unverdorben eine Form der *K*, die sich durch nicht ganz wenige Lesarten von der stärkst vertretenen *K*-Form unterscheidet. Einen Teil dieser Lesarten teilt sie mit *H*, namentlich die Orthographie, andere erscheinen wieder in anderen älteren Typen wie H^r, *J*, oder in dem späten Typ K^r. Nur ein geringer Bruchteil ist dem Typ K^1 ausschliesslich eigentümlich. Die Feststellung und die darauf begründete Würdigung dieses Typs muss im Zusammenhang mit dem Text der verwandten Typen erfolgen. Hier gilt es nur die ursprüngliche Ausstattung desselben womöglich festzustellen. Diese ist trotz der mannigfaltigen Adaptierungen, die er sich gefallen lassen musste, wie uns soeben die in seinen Vertretern sich findenden Formen der μοιχ zeigten, noch mit Sicherheit festzustellen.

An der Spitze stand Euseb's Brief mit Kan, was unter den älteren Codd nur 1134 1139 1149 1182 232 1296 2025 2026 2035 2037 2043 fehlt, vor jedem Ev die κεφ-Liste, die nur sehr selten fehlt, und inscr [2], nach dem Ev ευ. κ. . . . mit στιχ βχ, αχ,

βω, βτ, die unter den älteren nur 75 1036 1126 1134 1139, von s. XII an häufiger fehlen, sodann subscr [42], die wiederum bis s. XI nur 75 δ104 158 177 179 1104 1126 1188 1134 1139 191 = 1179 1149 1151 1156 fehlen. Der Text selbst ist ausgestattet mit den Titeln und Zahlen der κεφ, den Zahlen der Sekt und Kan (Mk σλδ für 16 9–20) und den Lektionsvermerken, was alles nur in einzelnen Codd fehlt. Lektionsverzeichnisse finden sich nur selten, gehören also sicher nicht zur Urausstattung. Zuweilen werden bei Mk die Sektionsziffern noch gesteigert bis zu σμα (75 1151), ja σμβ (246). Mit ⁜ ist Mt 16 2 f Lk 22 43 f Jo 5 3b f 7 53—8 11 gekennzeichnet. Vielleicht war Mt 16 2 f sogar ursprünglich ausgelassen; wenigstens fehlt es 75 92 δ104 1134 1149 1128 239 und wahrscheinlich noch öfter. 61 1027 allerdings nicht, so dass die gelegentliche Auslassung auch als Folge der Asteriscierung der Stelle in der Vorlage erklärbar ist. Kaum ganz sicher zu lösen ist die Frage gegenüber μοιχ. Dass weder μ5 noch μ6 zum Urbestand gehört haben kann, beweist die starke Variabilität bei diesen Formen. In Frage kommen kann nur μ2. Die Perikope wäre jedenfalls mit ⁜ versehen gewesen, die kaum je fehlen, und auf Grund dessen gelegentlich ausgelassen und später anderweit ersetzt oder wegen ihrer auffallenden Sonderlesarten unmittelbar durch die in der Heimat des Schreibers gangbare Fassung verdrängt worden. Möglich aber ist es auch, dass *K*1 ursprünglich keine μοιχ enthielt und diesem Mangel an verschiedenen Plätzen in verschiedener Weise abgeholfen wurde.

Um später die komparative Feststellung der Texte nicht zu stören, führe ich hier aus Respekt vor den drei Unzialcodd 61 75 1027 deren Sonderlesarten auf, soweit sie deutlich Schreibfehler oder Einwirkungen von Parallelen sind, also für den Archetyp nicht in Frage kommen können.

Mt 5 13 αλισθησονται 75, 7 15 om δε p προσεχετε (it δ1 δ2) 61, 9 15 om οι a υιοι 1027, om δε 1027; 16 om δε 75, 17 απολουνται ⌒ συντηρουνται 1027, 10 37 και l η2 1027, 12 4 ος l ους 75, 12 ποιω 1027, 36 om περι αυτου 75, 44 ελθων 61, 13 15 επιστρεφουσιν 1027, 38 om οι a υιοι 61, 48 εβαλλον 75, 15 5 εαν l αν p ος 1027, 8 om και τοις χ. με τιμα 61, 30 om τυφλους 1027, 16 19 ουρανοις ⌒ ουρανοις 61*, 17 2 om εγενοντο 1027, 17 om δε 61, 25 om λεγει ναι 75, 19 4 αρρεν 61, 9 μοιχαται ⌒ μοιχαται 1027, 20 3 add την a τριτην (cf 6) 75, 22 και l η (= Mk 10 38 *K*) 1027, 26 εστω l εσται2 (56, = Mk 10 43) 1027, 21 8 om εαυτων 61, 19 συκη ⌒ 21 συκη 61, 33 om εν p ωρυξεν 61, om εν αυτω 75, 38 om εν εαυτοις 75, 22 39 εαυτον p ως 75, 23 14 om εισελθειν 75, 19 τις μειζων 61*, και l η 75, 21 ομνυων l ομοσας 61 75, 24 9 om των p παντων 61, 25 32 om αφοριζει 75, 26 18 υπαγε l -ετε 75, 21 add δε p αμην 75, 36 γεσσημανει 75, **Mk** 1 14 om Ις 75, 42 εκαθερισθη 61, 2 1 om παλιν (cf Mt 9 1) 1027, 12 εγερθη 61, 4 27 μηκυνεται 1027, 37 om αυτο 61, 5 4 ισχυσεν 75, 19 ~ πεποιηκεν ο κς 61, 6 4 om οτι 1027, 13 εξεβαλον 1027, 41 add και a εμερισεν 61,

43 πληρες 75, 7 32 αυτω l -ον 75, 8 28 om και 75, 29 om ο a Πετρος 61, 31 om αυτους 75, 9 9 μεταβαινοντων l καταβ- 1027, 24 μοι l μου 1027, 50 ειρηνευσατε 75, 10 34 αυτω l -ον² 61, 35 προπορευονται 1027, 13 27 επ l απ 75, 14 6 om αυτη 75, 30 om σημερον εν τη νυκτι ταυτη 1027, 46 om αυτων 1027, 63 διαρηξας 61, 68 om και¹ 61, 15 10 παρεδωκεισαν 75, 29 om εν 75, **Lk** 1 9 om του a κυριου 61 (cf 15), 17 προσελευσεται 75, 62 θελει 75, 80 τοις 75, 2 13 εξεφνης 61, 43 om Ιησους 75, 51 η δε μητηρ (= 19) 61, om τα ρηματα 1027, 3 5 φαραξ 1027 (it 56*), 3 13 om πλεον 75, 16 om δε p εργεται 75, 4 32 om εν 75, 5 8 add εν p προσεπεσεν 61, 9 συνελαβεν 1027, 17 add οι p καθημενοι (it δ1) 1027, 20 add ο Ις p ιδων (= Mt 9 2) 1027, 20 σου l σοι 61, 25 f θεον ⌒ θεον 1027, 27 add ο Ις p εθεασατο (Lektionsanfang) 61, 6 25 om υμιν οι γελωντες νυν 1027, 38 add και p καλον 75, 44 om ιδιου 75, 7 21 om και πνευματων πονηρων 1027, 36 Ιουδαιων l φαρισαιων 75, 8 8 om ταυτα λεγων εφωνει 61, 18 αν l εαν 1027, 25 αυτου l -ω 61 75, 33 εισηλθεν 1027, 34 γενομενον 61, 51 εισελθων 75, 54 ∼ παντας p εκβαλων 1027, 9 8 om εις p προφητης 61, 15 om ουτως 75, 17 ηραν (= Mt 14 20) 1027, 34 ελθειν l εισ- 1027, 44 αμαρτωλων l ανθρωπων (Mt 26 45) 75, 59 om κυριε 75, 12 58 add την a φυλακην (= 23 25) 61, 13 15 την a ονον 75, 22 om και a διεπορ. 1027, 31 add δε a τη 1027, 14 5 add ο a υιος 1027, 12 om και p δε 75, 19 f add ο a ετερος 61, 29 add αυτου p ισχυοντος 1027, 33 add ο p πας 75, 15 13 μετα l μετ ου 61, 23 ενεγκοντες 75, 16 31 add των a νεκρων 75, 17 20 add και a απεκριθη 1027, 35 om η p και 1027, 18 22 οτι l ετι 75, 30 om τω a ερχομενω 1027, 36 ει l ειη 61, 19 4 προσδραμων 75, 27 κατασφαξετε l -ξατε 1027, 35 και¹ ⌒ και² 75, 48 ποιησουσιν 1027, 20 1 om οι p και3 75, 45 οχλου l λαου 1027, 21 2 om δε p ειδεν 1027, 4 απαν l απαντα 75, κατεβαλεν 75, 11 εσονται 75*, 17 om δια το ονομα μου 1027, 34 αυτοις l εαυ- 75, 22 60 om ετι 75, 65 αυτω l εις αυτον 1027, 66 πρεσβυτερειον 75, om αρχιερεις 75, 23 2 om λεγοντα — ειναι 61, 29 om και¹ 61, 24 5 ειπεν 61, 22 om τινες 1027, 47 αρξαμενος 1027, **Jo** 1 21 om λεγει ουκ ειμι 1027, 32 om οτι 75, 50 om συ ει ο υς του θεου 1027, 3 12 add δε p πως 1027, 28 αυτου l εκεινου (Mt 25 32 1 J 3 19) 1027, 4 6 δε l ουν 75, 5 7 om εγω 75, 18 εαυτω 61, 36 om ο 75, 6 1 add και a της Τιβ. 75, 18 διεγειρετο 75, 24 om αυτοι 1027, 44 εμε 75, 7 24 κρινατε¹ 75, 8 14 υπαγω ⌒ υπαγω 61, 16 add ο a πατηρ 1027, 41 add δε p ειπεν 1027, 11 46 om 46 1027, 12 19 ωφελει 1027, 24 κοκος 61, 47 om μη 1027, 13 3 om τον 61, 16 31 om ο Ις 1027, 18 34 αλλος l αλλοι 1027, 40 om ουν 1027, 20 2 οιδα 1027, 21 4 om ο Ις 1027, 14 om ο Ις 1027, 15 om ο Ις 1027.

124. *K*¹, eine *K*-Spielart mit Lesarten aus *J*, einem später nachzuweisenden Haupttyp. Um noch mehr Belege für den zu rekonstruierenden *K*-Text zu sammeln und die spätere Darstellung der Haupttypen nicht durch die Berücksichtigung von unfruchtbaren Seitentrieben, die nichts Wesentliches zur Textgeschichte beizutragen vermögen, zu verwickeln, behandle ich hier im voraus zwei Textformen, die in der Hauptsache *K* bieten, aber durch letzte leise Einwirkungen früherer, von *K* fast völlig aufgesogener eigenartiger Elemente sich von den grossen genuinen *K*-Redaktionen unterscheiden. Sie sind fast *K* geworden, tragen aber noch die Zeichen anderen Ursprungs an sich. *K*¹ ist repräsentiert durch die vier Majuskeln 55 86 87 88. Vielleicht steht ihnen manche Minuskel zur Seite. Doch ist dies mit dem von mir gesammelten Material nicht

nachweisbar. Die 4 Codd genügen auch, um ein Bild der Typenmischung zu geben, die sie in verschiedener Abstufung darbieten. Dass sie unter einander verwandt sind, beweist eine ob auch nicht allzu grosse Anzahl von Sondervarianten, die allen vieren oder dreien unter ihnen in wechselnder Gruppierung gemeinsam sind. Auch die μοιχ-Form ist übereinstimmend: μ^5 mit κατεγραφεν 6 und πρωτον 7; dazu in 88 om ημιν 5, om εκεινοι 10, κατακρινω 11, drei Einwirkungen von μ^6, der in K^x, dem 88 am meisten angenähert ist, häufigsten Form. In näherer Beziehung zu einander stehen 55 und 87 einerseits, 86 und 88 andererseits. Die ersteren haben die Züge des gemeinsamen Typs besser erhalten. Bei den letzteren beiden ist der Text nicht nur nachlässiger behandelt, von Fehlern entstellt, von Parallelen beeinflusst, sondern auch häufiger *K* noch mehr angenähert. Zuweilen freilich scheinen umgekehrt sie oder einer von ihnen die Lesart des Typs zu bieten, wo 55 und 87 nach *K* geändert sind. Die Texte neben einander gewähren einen instruktiven Einblick in den Prozess allmählicher regelloser Verwitterung und Abbröckelung der vom Alluvialland *K* nicht gedeckten Teile des Grundstocks eines Textes. Vermutlich hat der eigentümliche, durch die vier Codd repräsentierte Mischtyp *K* noch etwas ferner gestanden, als diese Zeugen es erkennen lassen. Aber das ist unwesentlich. Der Charakter ist das Interessante, und der tritt noch deutlich heraus. Es ist ein Mischtyp zwischen *K* und einer später herauszuarbeitenden, in einem Seitentrieb unter der Bezeichnung Ferrar-Text uns schon länger bekannten Textform, die in diesem Werke unter dem Siglum *J* erscheinen wird. Man mag fragen, ob die Mischung das Ergebnis des Eindringens von *J*-Lesarten in einen *K*-Text oder einer sehr radikalen, nur zuweilen schonenden Korrektur eines *J*-Textes nach *K* sein dürfte. An sich ist beides möglich. Ja das zwischen den Codd umspringende Erscheinen der *J*-Lesarten könnte die Vermutung begünstigen, dass alle vier irgendwo entstanden sind, wo der *J*-Text hoch im Werte stand, so dass bald in dem einen bald in einem andern der dort gebrauchten Codd Korrekturen nach *J* gelegentlich vorgenommen wurden. Aber die Analogie anderer Texttypen, insbesondere auch jenes Ferrar-Textes, spricht vielmehr dafür, dass der gemeinsame Urahn einen *J*-Text aufwies, der ziemlich systematisch nach *K* „verbessert" wurde, nur dass alle die bald in einem bald in mehreren dieser seiner degenerierten Nachkommen auftauchenden *J*-Lesarten dem puristischen Eifer des Korrektors entgingen, und dass dieses Säuberungswerk in den verschiedenen

sich abzweigenden Geschlechtern von Generation zu Generation, schonender in dem gemeinsamen Vorfahren von 55 und 87, gründlicher in dem von 86 und 88, und dann wiederum in verschiedenem Masse in den Vorlagen jedes einzelnen dieser Codd, fortgesetzt wurde. Aber schon jener erste Überarbeiter, dessen Werk dieser Typ ist, verfuhr so gründlich, dass wir den Typ zu den Repräsentanten von *K* rechnen müssen. Ein zweites bei allen Typen des Evangelientextes wirksames Motiv für Variantenbildungen hat ebenfalls bei dem Archetyp dieser vier Codd seine Wirkung geübt. Es ist die Einwirkung der Parallelen. Und auch hierin hat sich sein Geschick an seinen Nachkommen fortgesetzt. Die Schreiber aller dieser vier Codd oder ihrer Vorlagen müssen Vorleser von Beruf gewesen sein, denen die Texte so im Ohr lagen, dass unwillkürlich Reminiszenzen an die parallelen Texte sich in ihre Feder drängten. Da wir kaum sonst irgendwo dies stille Eindringen der Parallelen so gut zu beobachten vermögen, habe ich in der zweiten der folgenden Zusammenstellungen alle Parallelen entstammenden Sondervarianten aus den vier Codd registriert.

Um die spätere Darstellung dieses Typs K^i und zugleich den Apparat zum Text selbst nicht zu belasten, stelle ich die für K^i nicht in Betracht kommenden Varianten dieser vier Codd hier vollzählig zusammen. Und zwar in besonderen Listen (1) die Schreibfehler, so weit sie nennenswert sind, (2) diejenigen aus Parallelen fliessenden Varianten, die nur in einem Cod oder in der Familie 86 88 erscheinen, da diese sicher nicht dem Typ angehören, (3) die nur durch die Lektionsanfänge veranlassten Änderungen, wobei es die Unterscheidung nicht lohnt, wie weit diese Berücksichtigung des Lektionswesens dem Archetyp, wie weit den einzelnen Codd zuzuschreiben ist; (4) die Beeinflussungen von 86 durch *H* in Lk, (5) die Beeinflussungen von 87 durch H^r, (6) die sonst nicht vertretenen Sonderlesarten der einzelnen Codd, von denen vielleicht etliche dem Typ selbst zuzuweisen sein dürften. Was dann übrig bleibt, sind die für den Typ charakteristischen Lesarten. Zu diesen rechne ich, ausgenommen die unter 5 und 6 gesammelten zusammenhängenden Fremdeinflüsse, selbst wenn sie nur in einem Codex vertreten sind, sämtliche Lesarten, die auch in anderen Typen irgendwo erscheinen und darum das berechtigte Vorurteil für sich haben, dass sie zum Typ selbst gehören, desgleichen alle Lesarten, die durch ihr Vorkommen in mehreren dieser Codd ihre Zugehörigkeit zum gemeinsamen Typ wahrscheinlich machen.

Die Lesarten sind dem Apparat von Tischendorf entnommen. Eine neue Kollation erschien nicht erforderlich.

1. Liste der bedeutsameren Schreibfehler der einzelnen Codd, unter Übergehung der gewöhnlichen Vokalversehen und des Wechsels von -λλ- und -λ- in βαλλειν.

Mt 6 7 βατολογησητε 55 87, 34 εαυτης ⌒ αυτης 87*, 7 23 αυτους l -υμας 55*, 9 1 Ιουδαιαν l ιδιαν 86, 19 ηκολουθησαν 55, 32 διεξερχομενων l εξ- 86, 10 5 αποστειλας l απεστειλεν 86, 42 om μονον- μαθητου 55*, 12 11 εγειρει l εγερει 87, 40 om τη[1] 87, 41 οτι ⌒ 42 οτι 87, 44 om και a κεκοσμημενον 55, 45 εισελθων l -θοντα 55* l*J*, nach 44), 13 6 απεξηρανθη l εξηρ- 55*, 19 συνιοντος l -εντος 86, 47 συναγουση (συναγαγουση 55 86, 14 23 om μονος p γενομενης 86, 15 19 om πορνειαι p μοιχειαι 55, 16 2 ουρανιος l ουρανος 55*, ουρανος ⌒ ουρανος (3) 86, 3 πρωιας l πρωι 55, 22 add και a λεγων, 17 4 om ο p δε 88, 18 3 στραφησθε l -ητε 88, 21 om κυριε 87*, 29 αυτου ⌒ αυτου 87 (wenn nicht = *H*, was für 87, der ⌒ liebt, nur spärliche Analogien hat), 31 γινομενα 88 (ebenso 28 11), 21 7 αυτων[2] ⌒ αυτων[3] 55 87, 8 om εν[2] 55 86, 25 παρελογιζοντο l διελ. a παρ 87, 32 αυτω ⌒ αυτω 87, 22 7 om τα 87, 39 εαυτον l σεαυτον 88*, 41 αυτοις l -τους 86, 23 3 αν l εαν 55, 32 επληρωσατε p υμεις 88, 24 2 om Ις 88, 22 om αι p κολοβ. 55, 25 8 σβεννυται 88, 11 om και p ερχονται a αι 88, 24 om ει 55*, 26 5 γινεται l γενηται 86, 19 om και[2] — πασχα 87, 35 αρνησομαι l απαρ- 88, 27 7 τε l δε 88, 8 την l της 87, 17 om τινα — υμιν 55*, 33 Γολλγοθα 86, 39 om αυτον 55, 45 46 εννατης, εννατην 87, 28 1 om Μαρια[2] 88,

Mk 1 5 om η a Ιουδαια 88, 9 εις l απο 86, 22 αυτοις l -τους 55*, 42 εκαθερισθη 87, 2 20 νηστευουσιν 86, 21 επιβαλημα 55, κοινον l καινον 88, αρει l αιρει 88, 3 3 εχοντα 55 87, 9 ειπον 86, 10 αυτω l -ου 86, 19 ως l ωστε 55* 86, 27 om εισελθων — αυτου[1] 87, 35 add μου p μητηρ 88*, 4 4 αυτον l αυτο 88*, 15 ακουωσιν l -σωσιν 87, 17 προκαιροι 86, 24 υμιν ⌒ υμιν 87, 27 μηκυνεται 88, 5 17 add και a απελθειν 88, 19 om ουκ 88, 6 4 ταις l τοις 55*, 12 εκηρυσσεν 86, 13 ελαιον 87, 15 αλλοι ⌒ αλλοι 87, 34 αυτους l -τοις 88 (δ1 δ2), 53 Γενησαρεθ 86 88, 56 κωμην 86, 7 3 om την παραδοσιν 86, 8 3 om εαν 55, 12 αυτη l ταύτη 86 88, 24 περιπατουντα l -τας 86, 9 1 om αν p εως 86, 8 om μονον p Ιν 86, 28 αυτον l αυτο 86, 10 9 om ο a θεος 87, 43 om εν[1] 87, 49 αυτον l -τω 86, 12 23 εστω 55, 27 πολλοι l πολυ 86 88, 29 om κυριος[2] 86, 30 σου[3] ⌒ σου[4] 88, 38 αυτους l -τοις 86, 14 44 παραδους l -διδους 87, 15 25 om δε 86,

Lk 1 1 om εν 86, 2 16 om τη 88, 39 ετελεσεν l -σαν 88, 43 Ισραηλ l Ιερουσαλημ 55 (wahrscheinlich stand ιρλμ und der Abschreiber übersah das μ), 46 om καθεζομενον 87, 3 14 μηδενα l μηδε 88, 24 Ιαννων 88, 25 Ματθαιου l Ματθιου 87, 26 Ματθιου l Ματταθιου 88, 27 Ιαναν l Ιωαναν 88, 29 Μαθατ l Ματθατ 55, 30 Ιωαναν l Ιαναν 55, 33 Εζρωμ l Εσρωμ 55, 4 5 στιγμα 55, 19 add και a κηρυξαι 86, 34 συ l σοι 86 88, 5 17 om και Ιουδαιας 88, 6 3 ουδεποτε l ουδε τουτο 88 (it 56), 7 τε l δε 88, 7 18 22 Ιωαννην l -νης et -νη 55, 26 και l ναι 88, 37 add το a αλαβαστρον 86, 38 om κλαιουσα 86, 8 3 αυτοις l -ταις 88, 5 αυτον l -το 86, 45 add σε p αποθλιβουσιν 87, 9 2 ιασασθαι l ιασθαι 86, 36 εωρακεισαν l -κασιν 87, 46 om εν 88, 49 add τα p εκβαλλοντα 88, 10 7 om τα 87, 13 om και σποδω 86, 27 om σου[1] 88, 35 μοι l με 88, 38 ηλθεν l εισηλθεν p αυτος 55, 11 5 πορευεται 86, 11 επιδω l -δωσει 87, 18 om με 86, 12 8 om εν[2] 88, 52 om τρεις — τρισιν 88, 13 22 om δι- p και 88, 35 οτι l οτε 88, 14 7 πρωτοκλησιας 55* 88, -σιαν (8) 55*, 10 σοι l σε 55, 18 om και a ιδειν 87, 27 βαστασει 86, 35 om ευθετον εστιν 88, 15 14 add του zwischen ηρξατο und υστερεισθαι 87 (ebenso δ4 und Min.), 32 δει l εδει 88, 16 9 εαυτους l -τοις 88, 13 om ου δυνασθε — μαμωνα 86, 16 om ευαγγελιζεται ⌒ βιαζεται 87, 17 μια κεραια 86, 25 om σου[1] 55, 31 ακουσουσιν 55*, 17 1 om ειπεν — αυτου 87*, 18 5 χηρα l -ραν 55*, 22 οτι l ετι 86 88, 19 30 om πωποτε 88,

35 και¹ ⌒ και² 86, 38 ευλογημενος ⌒ ερχομενος 88, 40 add αμην a λεγω 87, 43 επιβαλουσιν l περιβ- 87, 20 1 om οι p και 87, 11 δειραντες ⌒ ατιμασαντες 88, 21 21 αυτη l -της 88, 30 εφ l αφ 86, 32 ταυτη l αυτη 55, 22 38 ικανος l -νον 87, 42 κε l πατερ 88, 47 προσηρχετο l προηρ- 88, 23 5 ενισχυον l επ- 88, 8 om γινομενον 87, 31 οι l ει 55, γινεται 55 86, 38 om και a Ρωμαικοις 88, 40 ου l ουδε 87, 24 17 om δε p ειπε 87, 38 λογισμοι l διαλογισμοι 88,

Jo 1 19 οτι l οτε 86, τι l τις 87, 2 16 πωλουντας l πωλουσιν 88, 4 1 om η 87, 24 προσκυνουντας ⌒ προσκυν. 87, 31 om αυτον p ηρωτων 87, 35 τετραμηνον l -νος 88, 40 εμειναν l -νεν 88, 42 δε l τε 55 (δ5, Min), 45 παντες 87, εορτη ⌒ εορτην 87, 47 αυτον ⌒ αυτον 87, 50 om ο Ις 55, om σου 86, 5 36 om αυτα² 87, 6 1 της¹ ⌒ της³ 87, 35 ποτε l πωποτε 55, 64 om μη 87 (δ2), 69 πεπιστευκαμεν ⌒ εγνωκαμεν 87, 7 19 om εξ υμων 87, 35 om και p πορευεσθαι² 88, 52 om της² 87, 8 26 add και a λαλειν 87 (cf 25), 27 λεγει l ελεγεν 86, 42 om εκ του θεου 87, 46 με l μοι 88, 47 om οτι — εστε 87, 55 οιδα ⌒ οιδα 87, 9 9 add ουχ a ουτος 87 (nach 8), 15 μοι l μου 88, 17 om τω a τυφλω 87, 19 ελεγετε 86 87, 10 5 om των 87, 25 om περι 88, 36 om ειπον 87, 11 6 om μεν 87, 27 αυτη l αυτω 87, 38 om εν 86, 46 om αυτοις 87, 52 διασκορπισμενα 55, 12 22 add και p παλιν 88, 27 om την 88, 34 om ουτος 88, 37 τοιαυτα 86, 13 10 om η 55ᶜ 86 88 (Κει μη l η), 20 om αμην² 86 88, 25 εστιν ⌒ 31 εστιν (26) 86, 30 εξηλθεν ⌒ 31 εξηλθεν 87, 32 αυτω l εαυ- 88, 37 σου υπερ εμου 87, 14 9 πατερα ⌒ πατερα 87, 17 αυτο¹ ⌒ αυτο² 55, 23 αγαπηση 87, 15 2 αυτον l αυτο² 88*, 6 εκβληθη 87, 26 om παρα του πατρος 87, 16 13 ος αν l οσα εαν 87, 17 24 θεωρησωσιν l θεωρωσιν 87, 18 1 εισηλθον 55, 24 αρχιερεαν 88, 19 31 om η zwischen μεγαλη und ημερα 55, εκεινη l -νου 88 (δ1* δ48 δ505), 20 2 Σιμων l -να 88, 17 πατερα ⌒ πατερα 87, θεον ⌒ θεον 87, 21 9 ανεβησαν 88, 20 και l κε 87, 24 add ο a και οιδαμεν 87.

2. Die aus Parallelen stammenden Varianten der einzelnen Codd.

Mt 4 18 επικαλουμενον l λεγομενον 55 (Lk 22 3 Ac 10 18), 6 18 add εν τω φανερω (= 4 6), 9 13 εληλυθα l ηλθον 86 (Lk 5 32), 18 τις l εις 86 87 (Lk 8 49), προσελθων 87 (8 2 19 16; *H*?), 36 ως 86 (Mk 6 34), 10 4 om και a παραδους 86 (27 3 u. ö.) 9 μητε 86 (Lk 9 3), 18 om δε 86 87 (Mk 13 9), 24 add αυτου p διδασκαλον 86 (Lk 6 40, *K*), 12 10 add ην εκει a(!), την p ανθρωπος 55 (Mk 3 1), 13 4 add του ουρανου p πετεινα 55* (Lk 8 5), 20 ευθεως l ευθυς 55 (Mk 4 16), 21 add ειτα a γενομενης 87 (Mk 4 17), 23 add ο εχων ωτα ακουειν ακουετω 87 (9), 14 12 add και a ηραν 55* (Mk 6 29), 22 τον οχλον l τους οχλους 86* (Mk 6 45), 16 3 add δοκιμαζειν p δυνασθε 87 (Lk 12 56), 13 εξελθων l ελθων 88 (Mk 8 27), 27 τα εργα l την πραξιν 86 (Rm 2 6), 17 12 om εν 86 (Mk 9 13), 14 add τις p ανθρωπος 86 88 (Lk 10 30 15 11), 18 4 om ουν 87 (23 12), 20 21 αυτοις l αυτη 55* (Mk 10 36), 26 εστω l εσται² 88 (cf Lk 22 26), 21 1 ηλθεν 55 (δ2*, cf Lk 19 29 Jo 12 1), 21 add και a γενησεται 88 (17 20), 24 ~ ενα λογον 86 (δ5, Mk 11 29), 26 ου πιστευετε l ουκ επιστευσατε 88 (Jo 3 12), 22 4 σιτευτα l σιτιστα 87 (Lk 15 23 27 30), 24 εξαναστησει 86 88 (Mk 12 19), 28 add γυναικα p αυτην 87 (Mk 12 23), 23 11 εστω l εσται 87 (Lk 22 26), 27 add τοις ανθρωποις p φαινονται 86 (28), 34 om ιδου 55* (Lk 11 49, *J*), 24 1 add αυτω p προσηλθον 86 (5 1), 2 add μη p ου3 87 (Mk 13 2), 34 add οτι p λεγω 86 (Mk 13 30 Lk 21 32, *J*), 25 24 λαβων l ειληφως 86 (22), 44 add δε p ποτε 87 (39), 26 1 om παντας 55 (19 1), 33 add και p ει 86 (Mk 14 29), add εν σοι p σκανδαλισθησομαι 86 (nach dem Vorhergehenden), 46 add εντευθεν p αγωμεν 87 (Jo 14 31), 58 om απο a μακροθεν 86 (*H*, Lk 22 54), 67 add αυτον p ερραπισαν 87 (cf Mk 14 65), 27 20 add του λαου p πρεσβυτεροι 86 (27 1), 26 add αυτοις p παρεδωκεν 86 (Jo 19 16), 50 om παλιν 86 (Mk 15 37), 55 add και p εκει 86 (Mk 15 40), αυτω l τω Ιυ 86 (Mk 15 41), 28 2 add του μνημειου p θυρας 86 (δ48 56 δ371 H^{r} *J*, Mk 16 3),

Mk 1 25 απ l εξ 88 (δ48 56 376, Lk 4 35 *H*), 27 λεγοντες l -τας 55* (δ48 δ3 Lk 4 36), 29 εισηλθον l ηλθον 86 (Mt 17 25), 40 om και γονυπετων αυτον 87 (δ1, Mt 8 2), 2 12 add αυτου p κραβαττον 88 (Jo 5 9), 16 εσθιετε . . . πινετε l εσθιει . . . πινει 87 (Lk 5 30), 21 add δε p ουδεις 87 (Mt 9 16), 3 7 εις l προς 88 (7 31), 17 αυτου l του Ιακωβου 87 (Mt 10 2, 86 αυτου Ιακωβου), 4 3 add τον σπορον αυτου p σπειραι 86 (Lk 8 5), 4 om εγενετο 86 (Lk 8 5), add του ουρανου p πετεινα 87 (Lk 8 5), 11 **τα** μυστηρι**α** 87 (Mt 13 11 Lk 8 10), 22 om τι 88 (δ1 376, Lk 8 17), 41 οι ανεμοι 55 (δ48, Mt 8 27), 5 6 προσεπεσεν l προσεκυνησεν 86 (Lk 8 28), 13 επεμψεν αυτους l επετρεψεν αυτοις 88 (nach 12 δ5), 14 om τι εστιν 88 (Lk 8 35), 37 αυτου l Ιακωβου 87 (Mt 10 2), 38 ερχονται 86 (3 20), 6 7 add την a εξουσιαν 88 (Lk 10 19), 13 εθεραπευοντο 88 (Lk 6 18), 14 ~ Ηρωδης ο βασιλευς 86 (Mt 2 3), 23 om με 88 (Mt 14 7), 39 ανακλιθηναι 87 (Mt 14 18; it *J* *H*r) 43 add το περισσευον των 86 (Mt 14 20 15 37), 48 om και ηθελεν παρελθειν αυτους 87 (Mt 14 25), 50 om θαρσειτε 87 (Jo 6 20), 54 add οι ανδρες του τοπου εκεινου p αυτον 87 (Mt 14 35. it *J*), 7 23 εκπορευονται 87 (21), 33 επιλαβομενος 55* (8 23), 8 4 om ωδε 88 (Mt 15 33), 9 add ανδρες p τετρακισχ. 87 (Mt 15 38), 13 add το a πλοιον 88 (= 10; *J*), 21 λεγει l ελεγεν 86 (cf 17), 30 ειπωσιν l λεγωσιν 87 (Mt 16 20), 38 om των αγιων p αγγελων 86 (Mt 16 27), 9 4 ωφθησαν 55 (Mt 17 3 *K*), 43 45 του πυρος l εις — ασβεστον 86 (Mt 18 9), 45 ~ εις την ζωην εισελθειν 86 (nach 47), 47 το πυρ το ασβεστον l την γεενναν του πυρος 86 (nach 43), 11 1 απεστειλεν 86 88 (Mt 21 1), 27 om παλιν 86 (15), 29 καγω l και εγω 87 (Mt 21 24), 12 9 add εκεινους p γεωργους 87 (Mt 21 40), 15 add υποκριται p πειραζετε 86 87 (Mt 22 18), 19 εχων l αφη 86* (Mt 22 24), 23 εκγαμιζονται 86 88 (Mt 22 30, *K*), 28 γραμματευς l των γραμματεων 86 (Mt 8 19), 34 ειδως l ιδων 88* (Mt 12 25), 13 6 εν l επι 87 (cf Lk 10 17), 9 αχθησεσθε l σταθησεσθε 87 (Mt 10 18), 15 om δε 86 88 (Mt 24 17), 21 πιστευσητε 87 (Mt 24 23), 27 επισυναξουσιν 86 (Mt 24 31), 32 και l η 86 (Mt 24 36), 14 6 add γαρ p καλον 87 (Mt 26 10; *J*), 25 add δε p αμην 86 (Mt 26 29), 34 add μετ εμου 87 (Mt 26 38), 37 add μετ εμου p γρηγορησαι 86 (Mt 26 40), 41 om τας a χειρας 86 (Mt 26 45), ηρνησατο 86 87 (Mt 26 72), 15 10 παρεδωκαν 88 (Mt 27 18, ebenso *J* *H*r), 23 add γευσαμενος p ο δε 87 (Mt 27 34), 16 8 add ταχυ p εξελθουσαι 55 (Mt 28 8),

Lk 1 50 εις γενεαν και γενεαν 86 (LXX meist), 5 29 add δεξιαν a σιαγονα 55* (Mt 5 39), 6 34 add οι a αμαρτωλοι 88 (= 32; *J*), 7 17 ~ περι αυτου p περιχωρω 86 it δ48 56 (Lk 4 14), 34 ~ τελωνων φιλος 88 (Mt 11 19), 8 21 ακουσαντες 88 (15), 52 add το κορασιον p απεθανεν 86 (Mt 9 24), 9 48 om πασιν 55, ~ μεγας εσται 88 (Mt 20 26), 49 ημιν l μεθ ημων 86 (Mk 9 38), 50 add αυτον p κωλυετε 86 (Mk 9 39), 10 22 επιγινωσκει 88 (Mt 11 27), 11 17 μερισθεισα l διαμερ- 86 (Mt 12 25), 22 σκευη l σκυλα 86 (Mt 12 29), 26 ~ ετερα επτα πνευματα 87 (cf Mt 12 45), 12 7 add υμεις p διαφερετε 86 (Mt 6 26; *J*), 10 add αυτω p αφεθησεται[2] 87 (Mt 12 32), 24 ταμειον 86 (Mt 6 6; *J*), 13 10 ημερων l συναγωγων 88 (5 17 8 22), 16 30 εκ l απο 86 (nach 31), 17 4 αφες l αφησεις 88 (= 3), 34 παραλαμβανεται 87 (Mt 24 40), 18 34 κεκαλυμμενον l κεκρυμμενον 87 (cf Mt 10 26), 38 om Ιυ̅ 55 (= 39), 19 23 εκομισαμην αν το εμον συν τοκω 87 (Mt 25 27), 30 add μοι p αγαγετε 87 (Mt 21 2), 31 om αυτω 86 (Mt 21 3), 20 7 om ποθεν 55 (Mt 21 27), 33 εσται l γινεται 87 (Mt 22 28), 21 6 add μη p ου 87 (Mk 13 2), 18 add εις τον αιωνα p αποληται 87 (Jo 10 28), 21 επι l εις 88 (Mt 24 16 *K*), 22 2 om εφοβουντο — λαον 87 (cf Mk 14 1), 3 om τον επικαλουμενον 87 (cf 6 16), 16 om ουκετι 88 (*H* 18), 18 om οτι 87 (*H*r, Mt 26 29 *H*), 27 add εστιν p μειζων 86 (Mt 18 1 23 17; *J*), 39 ειωθος l εθος 86 (4 16), 23 25 om την a φυλακην 86 (Mt 5 25 18 30 Lk 12 58 22 38), 38 add η a επιγραφη 87 (Mk 15 26), 52 κυριου l Ιυ̅ 87 (1 Ko 11 29 etc), 53 om αυτο p ενετυλιξεν 88 (Mk 15 46, *H*r), 24 1 μνημειον 86 (Mk 16 2), 2 εκ l απο 88 (Jo 20 1), 36 add εγω ειμι μη φοβεισθε p αυτοις 87 (Jo 6 20),

Jo 1 22 add συ a τις 55* (aus 19), 3 4 add ανωθεν p γεννηθηναι[1] (nach 3), 5 14 add

δε p μετα (Lk 10 1 18 4 Jo 19 38), 6 28 add ουν p τι 87, 7 27 ελθη l ερχηται 87 (aus 3 1), 11 16 συναποθ- 87 (Mk 14 31), 20 12 add κυριου a Ιυ 87 (Lk 24 3), 21 14 add δε p τουτο 87 (Jo 4 58).

3. Varianten mit Rücksicht auf die Lektionen. Instruktiv für den Einfluss des Gebrauchs als Lektionar ist Lk 8 15 12 21 (it *J*), wo in 55 86 87 eine spätere Hand, in 88 der Schreiber selbst den bekannten Schluss einfügt ταυτα λεγων εφωνει ο εχ. κτλ., 21 4 steht es pr. m.

Mt 4 18 ο Ις l δε 55, 9 1 add ο Ις p πλοιον 86, 18 add τω Ιυ p ελθων 86 87, 36 add ο Ις p οχλους 87, 12 9 add ο Ις p εκειθεν 55 87 (δ 3), 17 14 τω Ιυ l αυτω 86 87, (86 τω Ιυ αυτω), 20 29 του Ιυ l αυτου 87, 28 1 om δε 88 (δ48 56 96).

Mk 1 35 add ο Ις p απηλθεν 86 87, 2 14 add ο Ις p παραγων exc 55, 5 1 add ο Ις p ηλθεν 87, 7 31 add ο Ις p εξελθων exc 55 (*J*),

Lk 4 16 add ο Ις p ηλθεν 86 87, 31 add ο Ις p κατηλθεν 87 88, 5 1 add ο Ις p εστως exc 55, 17 add ο Ις p διδασκων 88, 7 1 add ο Ις p εισηλθεν 88, 36 τον Ιν l αυτον 87 88, 8 22 add ο Ις p ενεβη 87 88, a εν. 86, 9 1 add ο Ις p δε 86 88, om δε 88, 46 om δε 86, 57 πορευομενου του Ιυ l -μενων αυτων 87 (55 πορευομενου αυτων!), 10 32 add ο Ις p παλιν 86 88, 38 add ο Ις p εισηλθεν 86 88, 11 14 add ο Ις p ην 86, 13 10 add ο Ις p διδασκων 87 88, 14 25 τω Ιυ l αυτω exc 86, 19 45 add ο Ις p εισελθων 55, 24 1 add γυναικες a φερουσαι 87 88 (aus 23 55),

Jo 1 29 add ο Ιωαννης p βλεπει (*J*), 40 τω Ιυ l αυτω 87, 43 add ο Ις p ηθελησεν exc 86, om ο Ις p αυτω 86 88, 3 2 τον Ιν l αυτον, 9 1 add ο Ις p παραγων exc 55.

4. Beeinflussung von 86 durch *H*.

Der Codex 86 muss in Lk eine besondere Vorgeschichte haben. Entweder ist in einem seiner Vorfahren Lk einmal nach *H* stark überkorrigiert worden, oder ist in Lk ein *H*-Codex, der nicht gründlich genug nach K^1 korrigiert wurde, sein Ahn. Wie immer es zu erklären sein mag, in Lk hat 86 und zwar stets allein eine so grosse Zahl von *H*-Lesarten, dass sie aus den Lesarten des Typs K^1 sicher auszuscheiden sind. Daher stelle ich sie hier zusammen.

Lk 1 8 εναντιον, 42 ανεβοησεν, 44 ∼ εν αγαλλιασει το βρεφος, 48 ∼ ο Ις ειπεν αυτω, ∼ χν τον θεον σου προσκυνησεις, 16 ανατεθραμμενος, 20 ∼ οι οφθαλμοι εν τη συναγωγη, 41 κραζοντα, om ο Χς, 5 8 add του a Ιυ, 35 ∼ και p νυμφιος, 7 10 ∼ εις τον οικον οι πεμφθεντες, 11 om ικανοι, 16 απαντας, 17 om εν², 22 add και a κωφοι und a πτωχοι, 42 ∼ αγαπησει αυτον, 47 ∼ αυτης αι αμαρτιαι, 8 16 τιθησιν², 17 add μη p ου, 52 add γαρ p ου, 9 3 om ανα (Mt 10 9), 47 ειδως (Mt 12 25 Lk 11 17), 10 37 δε l ουν, 12 13 ∼ εκ του οχλου αυτω, 15 υπαρχοντιον αυτω, 13 19 αυτου¹, 14 21 ∼ τυφλους και χωλους, 15 5 αυτου, 17 1 add αυτου p μαθητας, 19 27 add αυτους p κατασφαξατε, 22 18 ου l οτου.

5. Beeinflussung von 87 durch H^r. Beachte die Schonung des Mt-Textes!

Mt 18 29 om εις τους ποδας αυτου, 22 16 ανθρωπου l -πων, 25 19 ∼ πολυν χρονον, 26 26 om τον a αρτον, 63 om αποκριθεις, 27 52 ηγερθησαν,

Mk 1 14 add ο a Ις, 34 add τον (H^r om) Χριστον ειναι, 2 3 ∼ φεροντες παραλυτικον, 5 om σου², 8 om αυτοι, 3 7 ηκολουθησεν, 31 και l ουν, ∼ η μητηρ αυτου και οι αδελφοι αυτου, εστηκοτες, 34 ιδου (Mt 12 49), 5 2 υπηντησεν, 16 και διηγησαντο, 8 1 παλιν πολλου, 15 add απο p και², των Ηρωδιανων l Ηρωδου (cf 12 13), 23 add και a επιθεις, 10 1 om και p Ιουδαιας (Mt 19 1), 25 om της a ραφιδος, 12 14 ανθρωπου l -πων, 15 add Ις p ο δε, 22 add δε p εσχατ. (Mt 22 27), 25 γαμιζονται, 13 2 add ωδε p αφεθη, λιθον, 5 και αποκριθεις αυτοις ο Ις, 11 αγωσιν, 14 3 πολυτιμου (Jo 12 3), 29 ∼ ει και, 35 add επι προσωπον p επεσεν, 36 ∼ τουτο απ εμου, αλλ ο τι l αλλα τι, 54 ηκολουθει (Mt 26 58), 62 add αποκριθεις a, αυτω p ειπεν, 64 add παντες p

ηκουσατε, την βλασφημιαν, add αυτου (Mt 26 65), 65 add νυν p προφητευσον, 65 ελαμβανον, 70 περιεστωτες, 71 ομνυειν, 72 αναμνησθεις, 15 1 απηγαγον l απηνεγκαν (Mt 27 2), 13 εκραζον, 14 εκραζον, 40 om και a Μαρια¹, 46 add και (H^r om) απηλθεν p μνημειου (Mt 27 60),

Lk 3 2 add του a Ζαχαριου, 4 27 Ελισαιου, 10 11 add εις τους ποδας ημων, 11 36 ~ μερος τι, 12 16 ηυφορησεν (H^r?), 13 20 add και a παλιν, 18 6 και ειπεν l ειπεν δε, 15 επετιμων, 16 προσεκαλειτο, 18 ~ αυτον τις, 20 31 om ωσαυτως¹, add και p επτα, 46 ~ εν στολαις περιπατειν (Mk 12 38), 21 16 om και αδελφων (H^r und *K* verschieden gestellt), 22 18 ~ απο του νυν ου μη πιω, 36 αγορασατω, 55 περικαθισαντων, 24 5 τα προσωπα, 27 διερμηνευεν,

Jo 1 26 εστηκει (H^r στηκει, *K* εστηκεν!), 42 ουτος l και, 2 15 add ως a φραγελλιον, ~ το κερμα εξεχεεν, 3 19 ~ αυτων πονηρα, 25 Ιουδαιων, 28 add μοι (H^r εμοι) a μαρτυρειτε, 4 27 εθαυμαζον, 6 11 και λαβων l ελαβεν δε, 21 ~ εγενετο το πλοιον, 54 καγω, 66 add εκ p πολλοι, 68 om ουν p απεκριθη, 7 1 μετα ταυτα περιεπατει ο Ις̅, 3 om σου², add συ p α, 30 τας χειρας, 32 ~ αρχιερεις και οι φαρισαιοι, ~ υπηρετας a ινα, 36 add με p ευρησετε, 40 add τουτων p λογων, 8 49 add και ειπεν p Ις̅, 53 om συ a ποιεις, 58 add ουν p ειπεν, 9 15 add εποιησεν και a επεθηκεν, 20 om δε p απεκριθησαν, 31 om δε, 10 12 om δε a μισθωτος, 22 om και a χειμων, 14 21 καγω, 15 25 ~ εν τω νομω αυτων γεγραμμενος, 17 1 om και a ειπεν, 18 40 om παλιν, 20 28 om και¹, 21 11 ~ μεγαλων ιχθυων.

6. Sonderlesarten einzelner Codd, die schwerlich dem gemeinsamen Typ zugehören. Hier sind die Varianten aufgenommen, die in den Variantenlisten einzelner Codd ihre häufigen Analogien finden und sich so als dem Schreiber naheliegend verraten. Man beachte, wie selten 55 darunter erscheint, zumal wenn man 55* als vom Schreiber selbst korrigierte Versehen abzieht. Sollte auch die eine oder andere der hier gesammelten Lesarten dem Typ angehören, so würde sein Charakter dadurch nicht geändert.

Mt 2 16 προς l επ 55* (δ3), 6 10 ελθατω 55ᶜ 87, 12 αφιομεν 55 (δ48 56 76; Lk 11 4 *H*), 26 τουτων l αυτων 55, 8 14 Πετρου l αυτου 55*, 10 2 om ο p Ιακωβος 86 (δ5), 19 παραδωσουσιν 87 (*J*?), 11 8 φορουσιν l φορουντες 55*, 16 εταιροις 87 (K^r), 12 24 om τω 55 (δ48), 13 1 ταις ημεραις εκειναις l τη ημερα εκεινη 55, 21 om δε¹ 86 (56), 41 om αυτου p αγγελους 86 (δ2), 14 14 om και¹ 87, 29 add Ις̅ p ο δε 55 (ebenso 19 17), 31 om ο Ις̅ 55*, 15 18 εξερχονται 86, 16 18 τη πετρα ταυτη 55*, 18 2 om αυτο p εστησεν 86, 10 add τοις a ουρανοις¹, om μου p πατρος 88, 23 om ανθρωπω a βασιλει 87, 19 18 om Ις̅ 86 (*J*), 20 14 add και a τουτω 55, 21 om δυο 88, 22 πιειν l πινειν 87 (δ1 23), 21 6 om δε 86, καθα l καθως 87, 32 om δε¹ 86, 22 1 om παλιν 86, om ειπεν αυτοις 55, 44 om αν p εως 86*, 23 18 αν l εαν 86, 19 τις l τι 86 88, 21 εν αυτω l αυτον 87, 33 om απο 86, 24 26 μηδε l μη¹ 86, 32 οτι l οταν ηδη 88, 43 om δε 86*, 25 4 αι δε l και αι 87, 14 add τις p ανθρωπος 86, 32 συναχθησονται 87 (*H J*), 44 add δε p ποτε 87, 26 9 om το μυρον 55* (*H J*, Mk 14 5), 29 γεννηματος 87, 42 απελθειν 88, 45 add γαρ p ιδου 55 (δ1), 27 29 τη κεφαλη 88 (δ48), 43 om νυν 88 (Ps. 22 8), 56 om η του 55, 28 13 ~ ημων κοιμωμενων a οι μαθηται 86, 15 προσεταχθησαν l εδιδαχθ- 88,

Mk 1 12 ευθεως 55* (K^r), 21 add εν a τοις σαββασιν 87 (δ3), 2 18 οι δε μαθηται σου 55* (δ2), 3 22 add και p γραμματεις 88 (δ5), 28 om τα αμαρτηματα 86, 4 4 ηλθον 88 (δ48 76), 21 υποτεθη l τεθη¹ 87, 37 επεβαλλεν 55* 86, 5 1 ηλθεν 87 (*H*), 3 μνημειοις 88 (δ5, cf Mt 8 28), 13 om τα ακαθαρτα 86, 37 add του a Ιακωβου 86 88 (3 17), 6 11 εαν 88 (δ48), 25 εις l προς 88, 7 8 ~ ποιειτε πολλα 86, 8 7 ταυτα ευλογησας 86 (K^a), 9 16 προς εαυτους 87 (*H*), 22 add κε̅ p ημιν 87 (δ5), 29 add ο Ις̅

p αυτοις 87, 37 ~ αλλα δεχεται 86, 39 om ταχυ 86*, 10 26 om περισσως 86, 29 οικιας 86, 48 υιος l υιε 86 (δ5), 11 11 add και a εξηλθεν 88, 16 19 Iς l κς 88,

Lk 1 64 add και p δε 86, 2 8 ~ τη αυτη χωρα 86 (δ5*? δ48 δ505), 20 add και p καθως 87, 3 19 υπο Ιωαννου 86, 23 add του a Ιωσηφ 88, 5 30 om αυτων 86 (δ5), 7 47 αφιονται l αφεωνται 86, ~ αγαπα ... αφιεται 86, 8 30 εισηλθον 86, 32 απελθειν l εισελθειν 87, 9 28 ως l ωσει 88 (56), add και a ανεβη 87, 43 add δε p ειπεν 88, 45 om του ρηματος 86, 10 30 περιθεντες l επιθ- 88, 11 1 ομως επαυσατο 86, 18 add οτι p λεγετε 55, 52 κωλυετε 87, 53 συνεχειν 88, 12 27 αυξανουσιν ... κοπιωσιν ... νηθουσιν 86, 13 16 om δε 86, 17 λαος l οχλος 87 (δ6 56 376), 17 om πασιν 55, 19 ηυξανεν 88, 31 add δε p αυτη 87, μελει l θελει 55, 14 26 ~ μαθητης ειναι μου 86, 15 7 add τοις a ενενηκοντα 86, 8 δραγμας, δραγμην 86, 16 om και¹ 87, 23 ενεγκοντες 87, 29 ουκ l ουδεποτε 88, 31 om αυτω 55, 17 6 μεταφυτευθητι l φυτ- 87 (δ5), 12 ανεστησαν 86 (δ1 376), 18 8 om οτι 87 (δ5), 19 ο δε ειπεν αυτω l ειπεν Iς 87 (Mt 19 17), 21 add αυτω p ειπεν 87 (nach 19), 29 οικιας 88, 19 12 επορευετο l -θη 88 (δ5), 22 αιρω l -ρων 86 (δ5), 20 24 και αποκριθετες 87, 36 om γαρ¹ 88, 41 ~ ειναι υιον Δαυιδ 87, 21 34 βαρυνθωσιν l βαρηθ- 88 (δ5 spätere *J*-Codd), 22 7 add και p δε 87, εστιν l εδει 88, 34 add του p απαρνηση 88, 39 om εξελθων 86 (cf Jo 8 1), 23 9 επηρωτησεν l -ρωτα δε 87, 10 om δε 88, 12 om ο² 88, 33 λεγομενον l καλουμενον 87 (δ3), 40 επετιμησεν l -μα 55* (so durchweg alle übrigen Stellen), 41 om γαρ 55, 53 add τη a σινδονι 88, 24 13 ωρα l ημερα 87 (δ4), 36 κς l Iς 88.

Jo 1 13 add του a θεου 55, 34 add αυτον p εωρακα 87, 39 om ως 87, 44 om ο 86* (δ2* δ371), 2 12 add και a μετα 88, 13 ~ ο Iς εις Ιεροσολυμα 87 (56 δ371), 3 20 om γαρ 55, 24 om την 55*, 27 om αυτω 86, 30 add δε a δει 88, om δε p εμε 87 (56 δ4 δ5), 4 5 ο Iς l ουν 86, add ο Iς p ουν 88, 18 αληθως 55 (δ2), 5 2 εν l επι 87, 5 ~ εκει ανθρωπος 86 (δ6 δ371), 6 add ο Iς p αυτω 87, 11 add ο δε a αποκριθη 87 (*H*), 30 ουδε εν l ουδεν 87, 6 2 ηκολουθησεν 86, 5 ~ ουτοι φαγωσιν 87 (δ2), 10 add ουν p ειπεν 87 (δ48 δ371), 28 add ουν p τι 87 (= Lk 3 10), 32 om ουν p ειπον 87, 37 44 εμε l με 55 (cf vorher 37 δ2 76, 44 δ1), 44 add μου p πατηρ 87, 50 om ο² 88, 67 om ουν p ειπεν 87, 70 ~ εξελεξαμην υμας 87, 7 19 εδωκεν 88 (δ1 δ5), 22 περιτεμνεται ανθρωπος 87, 35 αλληλους l εαυτους 87, 8 16 om δε 87 (*J* ~ δε κρινω), 39 om του a Αβρααμ 87 (nach 37), 9 20 add του αναβλεψαντος p αυτου 87 (= 18), 11 30 ~ ετι ην 86, 55 ~ ινα αγνισωσιν εαυτους προ του πασχα 87, 12 34 om αυτω 88 (δ48), 37 om δε 87, 38 om κε 88, 48 κριναντα 55 (76), 49 om εγω 87, ουτος l αυτος 87, 13 17 οταν l εαν 86, 14 11 add μη a πιστευετε 87², 17 θεωρειτε ... γινωσκετε 88, 22 om και p κε 55 (δ1 δ48 56 δ371), 15 6 om το a πυρ 88 (δ5), 16 15 λαμβανεται l λαμβανει 88 (cf 14), 16 add μου p πατερα 87, 17 om και a οτι 87, 28 add μου p πατερα 88, 18 2 om δε p ηδει 87, 19 2 επι την κεφαλην αυτου 87 (Mt 27 29), 35 ~ εστιν η μαρτυρια αυτου 88, 39 ουν l δε 55, 20 15 ~ αυτον εθηκας 55 (76), 30 om αυτου 55 (δ1), 21 1 om παλιν 87, 2 add υιοι p οι 55 (δ2 δ5), 3 add ουν p εξηλθον 87 (*H*?), 4 om δε 87.

Die Ausstattung bestand in Kapp-Listen (fehlt nur 86), sowie Sektions- und Kanones-Zahlen am Rand (die Kan-Zahlen fehlen 86 88). Ob die Kapp-Titel über den Seiten standen, so 87 88, muss ebenso offen bleiben, wie ob die Parallelstellen am unteren Rande verzeichnet waren, so 55. Inscr. und subscr. lautete ziemlich sicher ευαγγελιον κατα ... Für die inscr. bezeugen dies 55 87 88, soweit sie nicht verstümmelt sind; 86 für Jo, während 86 bei Mk und Lk ευαγγ. weglässt. Die subscr. lautet so bei 55 und

bei 88 für Mt Mk, nur dass 88 bei Mk die Stichenzahl αχ beifügt, während er bei Lk und Jo formuliert τελος του κατα ... ευ., ebenfalls mit Stichenzahl βω, βτ. 86 bietet keine subscr., 87 ist nur am Schluss von Mk vorhanden und bietet hier die subscr [42]. Die Lektionen sind nur in 87 markiert. Die Sektionenteilung in Mk ist in der Vorlage wohl durch den Schluss fortgeführt, so dass 16₂₀ die Ziffer σμα (241) trug; so 55. Denn wenn die Zählung 88 mit σμ bei 16₁₉, 87 mit σλθ bei 16₁₇ abschliesst (86 mutilus), so beweist dies die Durchzählung, und dann ist sicher nur Nachlässigkeit die Ursache, dass die letzten Ziffern unausgeführt blieben.

Über die Heimat von K^1 wird erst später zu handeln sein, wenn der Text des Typs zusammengestellt und charakterisiert ist.

125. K^{ik}, von einem später zu charakterisierenden Typ J^k beeinflusste Spielart von K. Unter den um gelegentlicher Abweichungen von *K* willen in den Stichkapp kollationierten Codd mit *K*-Text trafen von einer grösseren Zahl bald diese bald jene in denselben Varianten zusammen. In vieren derselben 1007 1010 1248 345 fehlt die μοιχ, in 429 = 504 fehlt die sie enthaltende Partie. 1028 1044 122 1125 1436 bieten sie in der Form μ^5 mit der Abweichung ₆ κατεγραφεν; dazu haben 1028 1044 1125 ₇ επερωτωντες, ₁₀ om εκεινοι, 1436 ₆ κατηγοριαν κατ aus μ^6 übernommen, während 122 die Sonderlesarten ₇ πρωτον, ₈ κατακυψας, εγραφεν aufweist. Da 1240 dieselben Abweichungen von μ^5 und dieselbe Ausstattung wie 1044 1436 zeigt, ist auch er hier einzureihen. In 1082 1314 = 507 findet sich μ^2 mit denselben Abweichungen wie in einer Anzahl von K^1 Codd. Zu 1082 gehören nach μ und Ausstattung 266 606. Und diesen beiden Gruppen nahe verwandt sind 1275 2041. So dürften diese 8 Codd einen Urahn haben, der zur Textfamilie K^{ik} gehörend die fehlende μ in einer Abwandlung von μ^2 ergänzte. Die Varianten von μ^2 sind: ₅₃ επορευθη, ₁ επορευθη, λαος, ₇ ~ επ αυτην λ. β., ₈ om κατω exc 1275 1314f; darüber hinaus zeigt die eine oder andere Gruppe oder ein einzelner Codd noch weitere Einflüsse von μ^5 oder ^{6}: 1082ff ₆ εγραφεν, ₇ ανακυψας, ₁₁ add αυτη, dazu 1082 = 266 ₂ αυτον l -ους, 1082 ₉ om εως των εσχατων, 266f ₁₀ add οι κατηγοροι σου, 606 ₆ πειραζοντες; 1275f ₇ επερωτωντες, ₁₀ om αυτη, ₁₀ add οι κατηγοροι σου, dazu 1275 ₇ add τον, 2041 ₁ ο δε Ις, ₃ add προς αυτον, ₆ εγραφεν, ₇ επεμειναν, ₈ om κατω; 1314f ₆ εχωσι, πειραζοντες, ₇ ουν l δε, επερωτ, επ αυτη, ₁₀ add οι κατ. σου, dazu 1314 ₇ επεμειναν. Vielleicht gehören hierher auch 189 δ251 δ267 1254 1291 468 1452 585, die μ^2 in einer analogen Abwandlung bieten. Doch

können sie ebensogut zu K^1 gehören. Da sie nicht kollationiert sind, ist es nicht zu entscheiden. 468 585 haben starke Einwirkungen von μ^6 erfahren 1 επορευθη, 6 επερωτωντες, 7 ~ λ. β. ε. α., 10 add οι κατηγοροι σου, dazu 468 2 add βαθεως, 10 om αυτη, 585 6 εγραφεν, 11 add αυτη, sodann von μ^5 6 add μη προσποιουμενοι, dazu 468 53 επορευθη, 585 3 add προς αυτον, endlich als Sonderlesarten 468 53 την οικιαν, 585 2 add και εδιδασκεν p ιερον, 4 αυτον l -ω. Analog sind 189 δ251 von μ^5 beeinflusst 1 επορευθη, 6 εγραφεν, ~ ε. α. λ. β., 9 add και — ελεγχ., 10 add και — γυναικος, add οι κατηγοροι σου, von μ^6 3 add τω; darüber hinaus hat 189 6 πειραζ–, εχωσι, 7 προς αυτους, πρωτον, 11 add αυτη, δ251 53 απηλθεν, 1 και ο Ις, 7 επερ–, ανακυψας. Ähnlich erging es δ267: 3 add προς αυτον, 6 εχωσι, add μη προσπ., 7 επερ–, αναβλεψας, προς αυτους, add τον, ~ τ. λ. β. ε. αυτη, 9 add και — ελεγχ., 10 αναβλεψας, add και — γυν., add εκεινοι; wieder in anderer Weise 1254 1291 1452: 53 απηλθον 1254, 1 και ο Ις, επορευθη, 2 λαος 1291 1452, 3 ουν l δε 1452, add προς αυτον 1291, add τω 1254 1291, 4 κατειληπται, 5 λιθοβολεισθαι 1452, om περι αυτης, 6 πειραζ– 1254, εχωσι 1452, om κατ 1452, εγραφεν, ~ λ. β. ε. α. 1291, ε. α. λ. β. 1452, 9 add και — ελεγχ. 1254 1291, ~ ο Ις μονος, 10 add ειδεν αυτην και 1291 1452, om αυτη 1452, 11 add αυτη 1291 1452; endlich 435 nach μ^5 1 επορευθη, 7 ~ μ^5, 10 add οι — σου und 6 ελεγον, πειρ–, εχωσι, κατηγορειν om κατ, dazu die Sonderlesarten 2 πρωιας l ορθρου, πολλοι ηρχοντο l πας — ηρχετο, 3 ουν l δε, 8 κατεγραφεν, 11 add προς αυτην p Ις.

Die meisten Codd, 1022 1098 118 124 186 1103 1119 1120 1220 1285 385 1306 1315 418, weisen μ^6 mit den Varianten aus μ^5 3 add προς αυτον, 5 om περι αυτης, 9 ~ μ. ο Ις und den Sonderlesarten 10 om που — σου, 11 ~ απο του νυν και auf. Genau dieser Wortlaut von μ findet sich aber auch 1009 146 1130 1150 297 1272 1273 2009 2097 δ369 399 1365 1367 464 476 1411. Natürlich fehlt es nicht noch an Varianten im Einzelnen, meist aus μ^5 stammend: 118 1120 1306 7 ερωτ–, 10 add που εισιν οι κατ. σου, 118 1306 10 add και — γυναικος (1306 om πλην της γυν.), 1120 4 λεγουσιν, add πειραζοντες, 5 ~ Μ. ενετ. ημιν, add περι αυτης; 1098 1315 464 10 add που εισιν εκεινοι οι κατ. σου, 1315 1411 9 om εως των εσχ., 1098 1273 418 464 11 ~ και απο του νυν, 124 146 1119 1150 1285 476 9 add και — ελεγχ., 124 146 1119 7 ~ επ αυτην τον λ. β., 146 1119 πρωτον, 1119 1150 476 1411 5 add μη προσποι., wozu 1411 fügt τουτ εστι μη προσεχων εαυτοις, 1411 7 ανακυψας, 476 10 add που εισιν.

Mag nun der eine oder andere der nicht kollationierten unter diesen Codd nur die μ in der betreffenden Form aufgenommen haben, während der Evv-Text eine andere *K*-Form bietet, wie z. B. 1098 in Lk die Textform K^a aufweist, jedenfalls

haben wir es mit einer verbreiteten Nüance des *K*-Textes zu tun. Derselbe weist in den Stichkapiteln folgende Abweichungen von der herrschenden Form des *K*-Typs K^x auf, denen ich in den teilweise erst später zu deutenden Siglen die Texttypen beifüge, die sie auch vertreten: Mt 21 11 Ναζαρεθ (K^1 J^k), 22 13 ~ χειρας και ποδας (cf Lk 24 39f; J^k K^r), 23 om οι a λεγοντες (cf Lk 20 27; K^1 J^k), 37 add τη a καρδια und a ψυχη (*H* J^k), Mk 10 29 add και a αποκριθεις δ3 (H^r *J*), 49 εγειρε (*H* K^1 J^k), 11 2 ουπω ουδεις (K^a $J^{k?}$), 4 om τον a πωλον (*H* H^r K^1 J^k), 15 add τους a αγοραζοντας (*H* K^a), 26 add Mt 7 7f, 31 διελογιζοντο (Mt 21 25; *H*), 32 add εαν p αλλ (= Mt 21 26 Lk 20 6; *J*), Lk 7 21 om το a βλεπειν (*H* J^k), 24f εξηλθετε (Mt 11 8f; $K^{a?}$), 38 του Ιησου l αυτου ($J^{k?}$ K^a), 8 15 add Mt 11 15 (J^k), 37 ηρωτησεν (*H* *J* K^1 K^a J^k), (44 add δε p προσελθουσα δ3* nur 1044 1103 1248 345), Jo nichts. Man sieht, die Varianten sind nicht nennenswert. Sie charakterisieren den Text als leise von dem später zu besprechenden Text J^k beeinflusst; denn nur dieser Typ vertritt alle charakteristischen Varianten, soweit sie nicht aus Parallelen stammen. Vielleicht ist es dessen letzte Verdünnung in der gerade noch ein Hauch von seiner Farbe zu erkennen ist. Nun ist aber höchst interessant, dass diese sämtlichen Varianten erscheinen in dem A^c-Kommentarcodex A^{123}. Nur dass dieser darüber hinaus noch eine Anzahl J^k oder K^a angehörige Varianten bewahrt hat, die in K^{ik} verschwunden sind. Der Text dürfte also aus einem A^c-Kommentar entnommen oder nach einem solchen sporadisch korrigiert worden sein.

Können wir die ursprüngliche Ausstattung dieses Typs noch feststellen? Zuerst: enthielt er die μοιχ? Unter den ältesten Zeugen fehlt sie in 1007 = 1010, denen als Dubletten nur eine Stimme zukommt, 1248 345. Zu diesen tritt wohl je der Vorfahre der beiden kleinen Familien, mit einer μ, die von der in dieser Sippe herrschenden abweicht: also 1028 1044 122 1125 1240 1436 mit $μ^5$, 1082 = 266 = 606 189 δ251 δ267 1275 2041 1314 = 507 468 585 mit $μ^2$. Diesen Zeugen steht der Urahn, der die grösste Nachkommenschaft erzeugt hat, mit $μ^6$ gegenüber. Dieser Tatbestand erklärt sich am einfachsten, wenn wir voraussetzen, dass die Urvorlage keine μ besass, wie dies auch bei J^k, dem in K^{ik} mit K^x konkurrierenden Typ, der Fall ist. In drei Codd, die je eine Anzahl Nachkommen erlebt haben, ist spätestens in s. X die μοιχ eingesetzt worden, das eine Mal eine Nüance von $μ^2$, das andere eine von $μ^5$, das dritte eine von $μ^6$. Ist diese Konstruktion richtig, so können sich unter den unkollationierten *K*-Codd ohne μοιχ, wie unter den *K*-Codd mit irgend einer anderen μ-Form,

noch weitere Vertreter dieses Texttyps finden. Mit Beigaben kann der Urahn dieser Sippe kaum über das Übliche hinaus ausgestattet gewesen sein. Sicher stand vor jedem Ev die Liste der κεφ unter dem Titel του κ. . . . ευ. τα κεφαλαια, desgleichen die τιτλοι am oberen Rand der Seiten. Denn dies fehlt nur ganz selten. Die inscr lautete ευαγγελιον κατα . . . ., nur 122 steht εκ του κ. . . . ευ. Ob eine subscr vorhanden war, ist nicht sicher; häufig fehlt sie, zuweilen lautet sie wie die inscr, oft ist sie irgendwie ersetzt, wie nachher registriert werden soll. Ziemlich sicher gehören Euseb's Kanones samt den entsprechenden Marginalzahlen zur Urausstattung. Denn letztere fehlen nur ganz ausnahmsweise, erstere etwas häufiger; aber die meist ornamentierten Kanones sind bei den Handschriften gar häufig nicht zur Ausführung gekommen oder später verschwunden. Ebenso ist ziemlich sicher, dass Mk 16 9–20 als Sektion σλδ eine eigene Ziffer führte (nach Notizen bei 1007 1010 1028 1022 1130 1150 1272 1273). Wenn in 297 1275 1367 418 476 die Eusebianische Ziffer σλγ die letzte ist, so kann dies auf Lässigkeit beruhen, wie 2041 Mk mit σλα, 1376 Lk schon mit τλη schliesst. 435 zählt bis σμβ bei 16 19. Die Ausgabe war zum Lektionengebrauch eingerichtet. Denn nur 1007 und vielleicht auch 345 stammen Tabellen und Lektionsvermerke am Rand von späterer Hand; nur 1022 fehlen die Marginalnotizen, nicht aber die Tabellen.

Alles andere, was einige Codd an Beigaben bieten, verrät sich durch sein sporadisches Erscheinen als nicht der Urvorlage zugehörig. In den Zeugen ohne μ finden sich solche überhaupt nicht. Unter denen mit μ^2 bietet 2041 bei Lk subscr [43] mit der Beifügung: ουτος υπο Παυλου του αποστολου ηκουσε το ευαγγελιον και συνεγραψατο ως συνεκδημος αυτου; 1275 subscr [42] unter Mt und Jo, 435 [42] nach Lk; 1082 ff δ251 468 subscr [43] nach allen Evv (δ251 vac für Mk, 468 für Lk Jo), vorher στιχων βχ, αχ, βω, βγ; 1314 dasselbe ohne Stichenzahlen, dagegen zum Eingang des Ganzen, dessen erste Seite fast unleserlich ist, die υποθ [120] zu Mk und Lk und [97] [98] (beides ebenso 1310, der aber nicht zu dieser Sippe gehört); 1452 vor Jo [108]; 435 den § 24 gedruckten Absatz; 189 hat die Kosmashypothesen [122], ausführliche subscr in der Art von [56], die Verse Verss. 5—8, 16—19 und am Schluss Verss. 2 und 1 und dazwischen [150 157 158] eingestellt. Unter denen mit μ^5 findet sich 1028 a. m. dasselbe wie 266, dazu die υποθ des Kosmas [122] vor Mk—Jo, die υποθ [120] vor Mt, [152] und andere ähnliche gelehrte Notizen; 1125 zwischen Euseb's Brief und Kanones verschiedene Notizen über die Entstehung der Evv, sowie die Erklärung der verschiedenen Namen Christi, Χριστος, Ιησους, υιος, μονογενης, θεος, nach den Kan Μαξιμου μοναχου über den Unterschied von χιτων und ιματιον bei Christus, nach Jo das Hippolytusstück [150] unter dem Titel Κοσμα Ινδικοπλευστου und [157]; 1436 an die κεφ-Liste zu Lk und Jo je eine subscr mit υπηγορευθη angeschlossen. Unter der Sippe mit μ^6 haben die subscr [42] 186 1150 (Mt Mk Lk) 1273 2042 1312 399 (Mt), subscr [40] 1120, subscr [56] 476 (Mt), die υποθ [120] 186 (die für Mt und Mk hinter Euseb's Brief zusammengestellt) 1285 (daneben ein Florilegium von Jamben) 2042 1315 (nur Mk Lk) 476 (Mt Mk Lk) 1411 (Mt). 118 fügt am Schluss

[85] und eine ερμηνεια περι της γενεαλογιας Χ̄υ an, 124 und 146 bieten vor Mt als υποθεσεις της των ευαγγελιστων συμφωνιας [108], dessen Mk Lk und Jo betreffende Stücke hinter deren κεφ-Liste wiederholt werden. 1103 stellt hinter Mt und Mk den betreffenden Abschnitt aus [108], 1120 dasselbe hinter die κεφ-Liste von Mk Lk Jo, 1150 nach Euseb's Brief [150] als Ιππολυτου Θηβαιου χρονογραφου εκ των χρονικων αυτου συγγραμματων συγγραμμα πρωτον, 1315 nach den Kan eine [82] verwandte Erklärung der Tiersymbole, dazu noch 4 andere [84 87 88 89] ein. 1009 schiebt nur die Verse Verss. 42—44 ein. Dagegen finden sich die υποθ des Kosmas [122] bei 1022 1119 1130 (für Mt nicht) 1220 2009 1306 1312; doch schliesst 1022 jedesmal den zugehörigen Satz aus [108] an, während 1220 hinter der κεφ-Liste von Mt Mk Lk noch ein Väterstück einstellt, bei Mt απο των κανονων της ιερας συνοδου < κοσμικον ιερεα, bei Mk του αγ. Βασιλειου etc. εκ του προς Καισαρα επιστολης < τοδε αναγκαιεσθαι τινα, bei Lk Ευσεβιου εκ των χρονικων < ικαδι πεμπτη του. Dieser Überblick macht deutlich, dass es sich überall um spätere Zutaten handelt. Die Codd mit Kosmas verraten sich als ein besonderer Familienzweig.

Über die Entstehungszeit dieser Ausgabe ist nichts zu bestimmen. Von den Fragmenten vor s. X enthalten nur 41 und 83 kleine Stellen aus den Kapiteln, für die der Text festgestellt ist; sie vertreten aber dort die Lesarten von K^x.

Die Codices mit dem Text K^x.

126. Zur Orientierung. Mit K^x bezeichne ich, wie § 120 angekündigt, den in diesem Werk nicht weiter auf etwa vorhandene Spielarten geprüften *K*-Text, der sich ebenso von K^1 wie von K^r, nicht zu reden von den eben besprochenen Nebentrieben K^i und K^{ik}, scharf abhebt und in der Hauptsache eine einheitliche Grösse bildet. Da er sich gegenüber den sonst überlieferten Textformen, K^1 inbegriffen, siegreich durchsetzt, ist es nur natürlich, dass er in den Codd häufig noch Reste anderer Typen mitschleppt. Denn der Sieg eines Textes erfolgte gewiss nicht in der Form, dass die Codd mit anderen Textformen vertilgt, sondern so, dass sie durchkorrigiert wurden. Ja da der ältere Text in den Lektionarien naturgemäss sich länger durchfristete, die Schreiber aber grossenteils Vorleser waren, so kann manch einer in seine Abschrift in seiner Vorlage nicht vertretene, aber in seinem Lektionar noch fortlebende Lesarten verschollener Typen unwillkürlich aufgenommen haben. Und da der Sieg in den verschiedenen Kirchenprovinzen nicht überall ein gleich radikaler war, sondern gewiss hier und da einem Kompromiss glich, mögen bald nur die materiellen, bald nur die formellen Varianten des neuen Textes rezipiert worden sein. Aber abgesehen von solchen in der Sache liegenden Ursachen mussten auch Willkür massgebender Persönlichkeiten, gelegentliche Einwirkung von benutzten Kommentaren, Reminiszenzen an Parallelen, Leichtfertigkeit von Schreibern die ursprüngliche Reinheit des Typs

trüben. Trotzdessen ist das Bild merkwürdig einheitlich. Denn man darf wohl aus den später zu buchenden Variantenlisten für die in einer grösseren Anzahl von Codd kollationierten einzelnen Kapitel auf den übrigen Text schliessen. Die von Matthäi und Scrivener gesammelten Kollationen bestätigen dies. Denn sobald man aus der Reihe ihrer Codd diejenigen wegnimmt, die andere Typen repräsentieren, bleibt eine verschwindende Zahl von Varianten zurück. Diese betreffen in den meisten Fällen Stellen, in denen K^1 oder K^r von K^x verschiedene Lesarten vertreten, und die Codd scheiden sich mit seltenen Ausnahmen in diesen *K*-Typen entsprechende Zeugengruppen.

Mag es nun innerhalb K^x wirklich noch Spielarten geben oder nicht, die Grenzen, die ich mir bei diesem Werk für die Kollationierung von *K*-Codd gesetzt habe, gestatten es jedenfalls nicht, die Codd mit K^x-Text nach dem Charakter ihres Textes zu gruppieren. Ich spreche auch noch einmal den Vorbehalt aus, dass in den folgenden Listen sich Codd finden mögen, die einem der von mir sichergestellten anderen *K*-Typen, K^1, K^i, K^{ik}, K^r, oder gar in bis zur Unkenntlichkeit abgeblasster Form einem der später zu rekonstruierenden Texttypen anderer Herkunft zugehören. Dennoch empfahl es sich die Codd zu gruppieren. Dazu waren dann die ins Auge springenden Merkzeichen zu verwerten, wie sie § 122 genannt und in ihrer zweifelhaften Zuverlässigkeit als Familienindizien abgewogen wurden. Immerhin wird auf die vis inertiae die Vermutung zu gründen sein, dass in der grösseren Anzahl von Fällen gleiche μοιχ-Form, wie gleiche Ausstattung Verwandtschaft der Codd verrät.

Von der μοιχ aus betrachtet zerfallen die K^x-Codd in vier Hauptgruppen, Codd ohne μοιχ ($K^{\mu v}$), Codd mit μ^5 ($K^{\mu 5}$), Codd mit μ^6 ($K^{\mu 6}$), Codd mit μ^7 ($K^{\mu 7}$). Dazu kommen Codexgruppen mit Mischformen dieser μ-Typen, solche mit einem der älteren μ-Typen, endlich solche mit dem bekannten Zusatz in μ^5 oder μ^6. Gewiss ist die μοιχ-Redaktion μ^5 und μ^6 so gut, wie nachweislich die von μ^7, die zu K^r gehört, einmal in eine bestimmte *K*-Ausgabe eingestellt worden. Aber dass dabei auch der *K*-Text einer Revision unterzogen wurde, kann nur als Möglichkeit aufgestellt werden.

127. *K*-Codd ohne μοιχ, $K^{\mu v}$. Unter den *K*-Codd finden sich 51 (δ97 95 1000 1014 1026 1041 1087 117 126 142 145 152 155 174 188 190 199 1105 1116 1140 1148 1159 δ253 227 237 1224 1229 1277 2053 2057 2060 2099 δ306 302 314 324 332 374 386 1377 3029 δ454 431 469 480 1499 δ503 514 552 603 604), in denen die μοιχ nach Jo 7 52 fehlt, wenn sie auch bei 1000

1014 (s. m.) 117 199 1140 (eingeleitet durch: ευρηται και ετερα εν αρχαιοις αντιγραφοις, απερ συνειδομεν γραψαι προς τω τελει του αυτου ευαγγελιστου α εστιν ταδε) 227 2060 480 am Schluss des Cod nachgetragen ist, in 95 sogar, aber nur im Umfang der Lektion 8 3–11, nach Jo 7 52 im Text erscheint, ein sicheres Zeichen, dass die Perikope in der Vorlage fehlte.[1]) Diese Gruppe hat eine fliessende Grenze nach dem später zu behandelnden Typ J^k, in dem μ auch fehlt, sofern dessen verwaschenste Zeugen, ähnlich dem Text der Gruppe K^{ik} (§ 124), von *K*-Zeugen kaum zu unterscheiden sind. Die Codd, bei denen bei der freilich nur flüchtigen Durchsicht keine Spuren von J^k auffielen, sind hier zusammengestellt.

Die meisten Codd dieser Gruppe (nicht schematisiert wurde 1377) haben keinerlei Beigaben, ausser inscr [2], in der 1277 2053 2099 αγιον einfügen (469 εκ του ...), κεφ-Listen (fehlen δ97 δ306 332 469 480 1499 514 603; 1000 stehen alle 4 am Schluss, 1140 am Anfang), κεφ-Zahlen und -τιτλ. am Rande (fehlen δ97 1000 117 188 1140 δ306 324 332 469 δ503), so dass für einen etwaigen Archetyp nur dies, vielleicht nicht einmal die κεφ-Ausstattung vorauszusetzen ist. Die Eusebianischen Sektionen finden sich am Rande in δ97 95 174 188 1105 1148 1277 386 δ454?, diese samt Brief und Kanones 1014 1026 1041 1087 126 142 (s. m.?) 152 155 1116 δ253 227 237 2053 2057 2099 314 374 431. Die Bezeugung ist zu schwach für den eventuellen Archetyp, zumal die letzte Zahl bei Mk, soweit sie notiert ist, starke Schwankungen zeigt: δ97 174 188 1277 lautet sie σμα, δ253 2099 374 σλδ (16 9), 152 227 552 σλγ, 95 σλζ. Lekt mit oder ohne Tabellen finden sich nur δ97 1000 117 145 188 196 199 1105 227 237 1229 2057 302 552 603; dazu m. s. 2060 386.

Subscr sind selten und ganz verschiedenartig: 188 τελος ειληφεν το κ ... ευ. εν κεφ. τνε, (Mk vac), τμβ, σλβ, στιχοις βφιδ, (Mk vac), βχοζ, βι; 142 196 227 1224 ευ. κ ... mit [42] und den Stichenzahlen βχ, αχ, βω, βτ, ebenso 1105 1277 (nur nach Mt) mit τελος του κ ... αγ. ευ. als Eingang; 302 s. m. [42]; 386 [42] mit Stichenzahlen;

[1]) Der μ-Text 95 stammt also aus einem Lektionar. Dabei bemerke ich, dass eine Nachprüfung einige positive Versehen auf Seite 502 zu meinem Bedauern aufgedeckt hat, nach deren Ausmerzung dieser Lektionartext sich als μ^1 verhältnismässig am nächsten stehend erweist, indem sich nur folgende S. 493 ff für Vertreter von μ^1 häufig nachgewiesene Varianten ergaben: 3 ουν 1 δε, γραμματεις 1 αρχ., 5 ενετειλατο, 6 εχωσι, κατηγοριαν, εγραφεν (κεκυφως = 1279!), 7 επερ–, ∼ λιθ. βαλ., 8 add κατω, 9 οι δε ακουσ., καθ εις, add **και** εως των εσχ., add ο Ις a μονος, 10 αυτη γυναι, 11 ειπε δε ο Ις, add και a απο.

δ253 3029 τελος του κ . . . ευ., 1499 ευαγγ. κ . . . mit den Stichenzahlen; δ253 nach subscr zu Mt [108] über Mt und Mk, 155 subscr mit στιχ nur bei Lk.

Kleine Beigaben bieten nur wenige. 95 Verse vor Mk Lk Jo, vielleicht auch vor Mt, dessen erste Seite unleserlich ist (vgl. Verss. 32); 188 nach Jo ερμηνεια εις τους δ ευαγγελιστας ειτοι αναφερονται εις τα τετραμορφα· λεοντα συν θεω το κ. Μ. αγ. ευ., συνεγραφη υπο > δωδεκα αποστολων, κεκραγωντα (!) το κ. Μ., υπο Μαρκου > αποστολου Πετρου, βοωντα το κ. Λ. αποστολον, μετα δεκα πεντε χρονους > ηκουεν το ευαγγελιον; 1224 vor den Evv einige Oden, nach den κεφ στιχοι ηρωικοι; 1229 Bild und κεφ-Liste zu Lk aus s. VIII; 1277 sub fin. [85] als του αγ. Επιφανιου κτλ; 2060 vor den Evv αρχη του κ . . . ευ., οπερ εγραφη εν τη ανατολη υπο του αυτου Μ. εν γραμμασιν εβραικοις (Mk vac), . . . Λουκα επιστρεψαντος του αγ. Πετρου εν Ιεροσολυμοις, . . . εν Πατμω τη νησω επι Τραιανου του βασιλεως επανελθοντος δε εν τη Ασια αυτου εγραψε την δωδεκαλογον; 302 374 vor Mk Lk, 142 552 vor jedem Ev [108], 374 ist bei Lk εν τιτλοις πγ, κεφ (!) τμβ, bei Jo εν τιτλοις δεκαοκτω, κεφ σλβ beigefügt.

Die υποθ [120] sind eingefügt in 142 199 237 2057. Da alle ausser 142 auch sonst genau dieselbe Ausstattung haben, können sie Dubletten sein.

Sicher sind 1026 und 431 einer-, 1041 und 1087 andererseits Dubletten. Die Ausstattung der ersteren bilden Lektionstabellen, Brief und Kan Euseb's, der § 24 abgedruckte Absatz als προγραμμα εις το αγ. ευ., [80] mit το θειον τουτο βιβλιον, [41] für alle 4 Evv in einem Satz eingeleitet mit ιστεον οτι, bei Jo beigefügt επι Δομετιανου, die Deutung der Namen Χριστος, Ιησους, λογος, μονογενης, θεος, Μαξιμου μοναχου über Christi Kleider < ο σωτηρ ουκ ειχε πεντε χιτωνας, also dasselbe wie 1125 in § 124, 431 add Ιππολυτου του Θηβαιου < Ιακωβος γενομενος [150], Verse (vgl. Tischendorf, Anecdota p. 26f); dann vor jedem Ev die κεφ-Liste. Nach jedem Evv hat 1026 subscr [42] mit den Stichenzahlen, am Schluss des Ganzen [83]. 431 hat die Ausstattung von Mk und Lk viel reicher gestaltet, während die subscr übergangen wurde: vor Mt steht eine Lektionstabelle, bei Mk vor der κεφ-Liste υποθ [123] und [108], nach der κεφ-Liste [159] > φυλαττοντες, bei Lk nach der Liste στιχοι Νικητα του φιλοσοφου εις τον ευαγγελιστην Λ. (Verss. 26), dann ιστεον οτι τους μεν αλλους > προσδεχεται, [122], [120], [123], [108]. 1041 und 1087 bieten nach dem υποθεσις κανονος της των ευ. συμφωνιας υπο Ευσεβιου überschriebenen Brief mit Kan [121] vor jedem Evv [122], woran 1087 bei Mk Lk Jo noch die Notiz fügt: εχει δε το κ. Μ. ευ. (το βιβλιον) στιχ αχ (βω βτ), κεφ σλγ (τμβ, σλβ), τιτλ μη (πγ, ιη), dann die κεφ-Liste, dann die inscr ευαγγελιον εκ του κ. . . ., nach dem Ev 1041 die subscr ευ. κ. . . στιχ. βχ u. s. w., [42], στιχοι εις τον ευαγγελιστην . . . (Verss. 24—27).

128. *K*-Codd mit μ^2. Die Codd 1013 = 138 = 1152 1117 1261 320 = 388 = 404 389 weisen die μοιχ in einer bestimmten Nüance von μ^2 auf, die uns auch schon bei K^1-Codd begegnet ist. Ob ihre Vorfahren keine μοιχ enthielten, also zu der eben besprochenen Gruppe gehörten oder den K^1-Typ vertraten und die ihn von K^x unterscheidenden Lesarten im Lauf der Generationen einbüssten, ist nicht zu entscheiden, zumal nur wenige dieser Codd einer Stichkollation wert erachtet worden sind. Dabei haben sich 1013 138 1152 als Textdubletten ergeben, insofern sie in Mt 22 und Mk 10f in folgenden Abweichungen von K^x zu-

sammentreffen: Mt 22 13 ~ χειρας και ποδας (J^k), 17 ~ κηνσον καισαρι δουναι, 23 om οι a λεγοντες ($H K^1 J^k$), Mk 10 25 om της a τρυμαλιας (J^k), 32 add ο Ις a παλιν, 34 om και αποκτενουσιν αυτον (αυτον ⌒ αυτον), 49 εγειρε ($H K^1 J^k$), 11 4 om τον a πωλον ($H K^1 J^k$), 8 στιβαδας, 33 om αποκριθεις. Wiederum treffen 388 und 404 zusammen in Mt 21 30 δευτερω ($H K^1 J^k$), Mk 11 3 om ωδε, 14 φαγη, 28 ποιεις ⌒ ποιης, Lk 7 1 ~ τα ρηματα παντα, 22 add και a χωλοι, 37 και a επιγνουσα ($H K^1 J^k$), 46 ~ μου τους ποδας (J^k). Darnach ist das Wahrscheinlichste, dass mindestens die Familien 1013ff 320ff einen J^k-Codex zum Urahn haben, in den eine abgewandelte μ^2 eingefügt worden ist, so dass sie eventuell zur Gruppe K^{ik} § 125 gehören.

Folgendes sind die Abweichungen von μ^2: 1 και ο Ις 1261 320ff, επορευθη, add μονος p ελαιων 138f 1261 389, 2 add βαθεως 1013ff 1117 1261, ηλθεν ο Ις 1013ff 1117 1261, om ο οχλος 1013ff 1261 389, 4 κατεληφθη 1117 1152 320 389, κατειληπται 388f, ταυτην ευρομεν -μενην 1261, 5 λιθαζεσθαι, 6 πειραζοντες 1013ff 388f, εχωσι 1013ff 1117, εγραφεν, 7 ανακυψας exc 389 (αναβλεψας 1117), ~ ε. α. λ. β. exc 1013ff, 9 om εως των εσχ. exc 1013ff, ~ ο (om 1261) Ις μ. (1117 388f ~ μ. ο Ις.). Dazu kommen bei einzelnen die Sonderlesarten: 53 επορευθη 320, απηλθον 1117, 1 και επορευθη και αυτος 389, 2 και οτε l ορθρου δε 389, ερχομενος l ηρχετο 388, 3 ~ φαρισ... γραμμ. 1117, 5 add και a εν 320ff, ~ ενετειλατο ημιν 1013f, add τι ουν p ουν τι 389, 6 γνους l ο Ις 388f, 6 κατηγορησαι om κατ 1117 389, add μη προσποιουμενος 1013ff, 7 επερωτωντες 1013ff, om υμων 1013ff, πρωτον 1117, 8 ~ κυψας κατω 1013f, om κατω 389, 9 add και — ελεγχ. 1013ff, 9 μεσον l εν μεσω 388, 10 add και — γυναικος 1013ff, 10 om αυτη 320*, add οι κατηγοροι σου 1261 389, 11 om αυτη 1117 388f 389.

Über die übliche Ausstattung, κεφ-Listen, κεφ-Zahlen und Titel, Sektions- und Kanon-Zahlen, Lektionsvermerke am Rande, gehen nur wenige dieser Codd hinaus. 1013ff hat [122] und Verse, für Mt < ο πριν τελωνης, für Mk Lk Jo Verss. 10 11 12, 1152 dazu noch [150]. Lektionsverzeichnisse bieten 1013ff 320 404, m. s. auch 1117.

129. *K*-Codd mit μ^3. Die seltene Form μ^3 findet sich in den *K*-Codd 1231 δ373 350 4000; am reinsten erhalten in 350 mit den Varianten 1 προς l εις, 5 ημων; dann folgt 4000 mit 6 εχωσι, 7 προς αυτους, om τον, αυτης (!), 9 om εν (!), 1231 mit 4 λεγουσιν, 6 εχωσι, 7 αυτην, om τον, 9 om εως των εσχατων, 11 ειπε δε αυτη ο Ις. 1231, im Anfang verstümmelt, hat nur κεφ-Listen, nach Mt [42], nach Mk στιχ αχ; 350, für Lektionsgebrauch ausgestattet, κεφ-Listen vor und στιχ βχ etc. nach den Evv; δ373 Kan, κεφ-Listen, nach Mt στιχ βχ und Verss. 39, nach Mk Verss. 40; 4000, mit Lektionsliste, στιχ nach Mt Lk. Die Zusammengehörigkeit der Codd verraten die in allen noch durchbrechenden, in *K*-Codd seltenen, darum hier von den Abschreibern vernachlässigten Stichenangaben.

130. *K*-Codd mit μ^4. Eine analoge Sippe bilden die Codd 1359 1004 3053 103 209 113 1147 = 427 2005 = 487.

Die Reihenfolge deutet das Mass der Abweichungen von μ^4 an. 1359 weicht nur ab in 6 κατεγραφεν, 10 add οι κατ. σου. Alle anderen schreiben 53 οικον l τοπον, alle ausser 3053 addieren 2^b und zwar mit λαος, nur 113 2005 mit οχλος; überdies bieten sie folgende Varianten von μ^4: 1004 3 αγουσι δε, 3053 53 απηλθεν, 6 om τω δακτυλω, 7 απεμενον, 10 om αυτη; 103 2 παρεγενετο, 7 ανεκυψε και, 9 εξηρχοντο, ∼ ο Ιζ μονος, 11 add απο του νυν; 209 53 επορευθησαν, 3 αγουσι δε, 6 ανεκυψε και, ∼ ο Ιζ μ., 10 add οι — σου; zahlreicher sind die Varianten in den noch übrigen Codd 113 53 επορευθη. 1 Ιζ δε, 3 αγουσι δε, add προς αυτον, 5 ημων, 7 ανακυψας, add τον, αυτη, ∼ μ^5, 9 ανεχωρησαν ∼ p εις², 10 add οι κατηγοροι σου; 1147 = 427 53 επορευθησαν, 1 Ιζ δε, επορευετο, 2 παρεγενετο, 3 αγουσι δε, om τω 427, 5 ημων, 7 add τον, αυτη, ∼ μ^5, 10 om αυτη, add οι — σου, 11 add απο του νυν; 2005 = 487 1 add ο a Ιζ 487, 2 add βαθεως, add ο Ιζ 2005, 4 κατεληφθη, 6 εγραψεν 2005, 9 add και — ελεγχ., εξηλθεν, ∼ ο Ιζ μ., add οι — σου.

Auch die Ausstattung vermag zwar nicht den einheitlichen Ursprung aller dieser Codd, wohl aber Gruppen unter denselben deutlich zu machen. Ausser 1147 sind alle zum Lektionsgebrauch eingerichtet. Nur die κεφ-Listen finden sich bei allen, dazu bei 1004 vor Jo υποθ [120]. Dagegen haben 103 113 209 3053 Euseb's Brief mit Kan an der Spitze (103 davor [86]), die subscr [41 + 46 + 47 + 51 + 53] mit Angabe der ρηματα (βφκβ, αχοε, γωγ, αΠλη) und στιχοι (βφξ, αχις, βψη, βκδ), Mt 16 2f Lk 22 43f Jo 5 4 und μ mit Asterisken versehen; 103 hängt am Schluss [163], 113 einen Aufsatz περι των τεσσαρων ευαγγελιστων an. Bezeichnend sind bei dieser zweifellosen Verwandtschaft der 4 Codd die Differenzen in μ. 1359 (nach Greg. auch 113) hat inscr [5], subscr [37], 2005 487 vor jedem Ev υποθ [120], 2005 (ob 487?) subscr [42], vor υποθ zu Lk [108], 1147 427 Euseb's Brief und Kan, 1147 nach Lk [37] στιχ βω [42].

Die Heimat dieser Codd dürfte im Abendland zu suchen sein. Von den 10 Codd liegen 4 in Rom, 1 in Messina, 1 in Jerusalem, 1 in Eikosiphönisses, 3 auf dem Athos. Nachweislich ist der Athonite 1359 und Eikos. 3053 im Abendland geschrieben. Für 113 macht die inscr εκ του ... dasselbe wahrscheinlich. Auch bei 209 spricht vieles dafür. Der Athonite 1147 hat fol 233^v lateinische Notizen, muss also früher auch im Abendland gewesen sein.

131. *K*-Codd mit μ^5 oder einer Nüance von μ^5, $K^{\mu 5}$. In 103 Codd hat sich die μ-Form μ^5 in verhältnismässiger Reine gefunden. Bei der Verbreitung der Form μ^5 bleibt es natürlich problematisch, ob diese Codd alle einer Sippe angehören. Dies gilt insbesondere von 1015 1039 120 = 160 149 197, in denen μ^5 ohne jede Abweichung erscheint, und unter denen für 1039 160

festgestellt ist, dass ihr *K*-Text sehr rein ist. Ihnen ist auch 2067 zuzugesellen, der zwei einzigartige Einwirkungen von μ^6 erfuhr 2 add βαθεως, 6 κατηγοριαν, ebenso 3062 mit om δε 3, om εκεινοι 10, vielleicht * Zusatz in 8. Dagegen fällt es sehr ins Gewicht, dass bei den übrigen Codd die Abweichungen von der reinen μ^5 mit verschwindenden Ausnahmen an denselben Stellen sich finden, bei den einen in grösserer, den anderen in geringerer Zahl.

Nur eine dieser Varianten haben folgende Codd: add προς αυτον 2 195 1146 310 δ452, om τον 7 157 (dazu κατειλημμενην 3) 182 2032 (dazu die Versehen om ημων 5, ~ εις την γην εγραφεν 8) 2061 1301 (dazu om μη προσποι. 6 aus μ^6) 1335 424 (dazu add ο a Ις 1) δ472 (dazu om εκεινοι 10), πρωτον 7 1049, add γυναι 10 478. Add προς αυτον und πρωτον haben 1001 369; neben πρωτον findet sich add γυναι 10 262, αυτη 7, ~ ημιν M. 5 1350, κατεγραφεν 6 1154 2033 3052 436 496, κατακρινω 11 1035 2003 501 (dazu 2003 501 om αυτον 7, 2003 add αυτου p δακτυλω 6); πρωτον, κατεγραφεν, κατακρινω δ262 1214 (dazu ~ μ^7 7) δ361; add προς αυτον und κατακρινω 108; om τον und κατεγραφεν 1234; κατεγραφεν und κατακρινω 1245, dazu om κατω 8, add αυτη 11 394; om τον, κατεγραφεν, κατακρινω δ350. Ausser πρωτον und om τον haben 406 κατειλημμενην 3, 1092 217 add προς αυτον, 1092 επι 3, 217 αυτη 7, δ165 δ368 δ396 1258 4014 κατακρινω, δ165 ff 272 κατεγραφεν, 272 add βαθεως 2, δ165 1258 4014 om και 11; ausser πρωτον und add προς αυτον 107 κατακρινω, 1048 255 1269 2020 3007 574 κατεγραφεν, 255 1269 2020 3007 om η γυνη 4, 574 om και 11; ausser πρωτον, add προς αυτον und αυτη 7 185 add ημων a M. ημιν 5, κατεγραφεν, 2016 βαθεως 2, επι 3; ausser add προς αυτον und om τον 353 κατηγοριαν κατ 6, add γυναι 10; ausser add προς αυτον und κατακρινω 1190 1223 κατηγορησαι 6, 1190 δ259 add εως των εσχατων 9; ausser om τον und κατακρινω 3057 επι, 382 om πειραζοντες 4 om και; ausser add προς αυτον, om τον und κατακρινω 1278 om και, 615 κατειλημμενην, 1470 ο Ις δε 1, add βαθεως 2, ~ ενετειλατο ημιν 5, 344 επι, om αυτον 7, ο δε Ις. ειπεν αυτη 11; ausser κατακρινω 590 add περι αυτης 5, add εως των εσχατων 9; ausser κατεγραφεν 1380 κατηγοριαν 6, om εκεινοι 10; ausser κατεγραφεν und add γυναι 1308 επι, 1310 add προς αυτον. Verwandt sind 1201 1243 1249 1297 2092 367 1356 1463 545 1504 mit ο δε Ις (1297 2092 1356 ο Ις δε, 545 και ο Ις, 367 Ις δε) 1, κατεγραφεν 6, κατακρινω (exc 367 1463 1504), om και (exc 1243 1504), dazu 1201 1249 545 om τον, 1243 1297 επι, 1243 2092 add προς αυτον, 2092 367 1463 545 πρωτον, dazu 367 τον Ιν l αυτον 3, ~ τον λ. β. ε. α. 7, 1463 ανακαλυψας 7, ουν l εις[1] 9. Andere Kombinationen sind: 1003 ausser om τον, om δε, om προς αυτον noch επι 3; 1247 ausser κατεγραφεν, om τον, κατακρινω, add γυναι noch add εως των εσχ., om εκεινοι; 1106 ausser κατεγραφεν, πρωτον, om και noch επερωτωντες 7, add απο του νυν 11; 450 ausser add προς αυτον noch κατειλημμενην 3, λιθαζειν 5, om και — ελεγχ. 9, om αυτη 10 (lauter Korrekturen nach μ^6); 596 ausser add προς αυτον, om τον, om και noch ~ πειραζοντες αυτον p κατηγορειν αυτου, add κατω p εγραφεν 6, ακουσαντες δε, om και — ελεγχ., ~ εις καθ εις εξηρχοντο 9, add απο του νυν 11; 204 ausser om τον, add γυναι, add αυτη noch επι, κατειλημμενην 3; 1204 ausser πρωτον, κατεγραφεν, om δε 3 noch ~ γυναικος θεασαμενος, om εκεινοι 10; 373 ausser add προς αυτον, πρωτον, κατεγραφεν, κατακρινω noch επορευθησαν 1, τον Ιν l αυτον (Lekt.) 3, αναβλεψας 10, om η δε ειπεν, και ειπεν l ειπεν δε 11. 365 endlich ist 53–4 nach μ^6 korrigiert ausgenommen Ις δε 1, παρεγενετο und om Ις 2. Nicht ins Einzelne kollationiert worden sind 2002 1384 mit verstümmelter, 147 1466 mit völlig überkorrigierter und

-radierter μ, endlich 336 1362 1489 584 712 713. Bei diesen allen aber ist festgestellt, dass sie μ5 bieten.

Nur von wenigen dieser Codd sind die Stichkapitel kollationiert. Die Varianten vom K^x-Text sind gering; nur K^r Lesarten finden sich mehrfach, aber auch sie nicht so häufig, dass man sie sicher für den Archetyp dieser $K^{\mu 5}$ in Anspruch nehmen könnte. Sichere Textdubletten ergaben sich nicht. So ist am wahrscheinlichsten, dass die Varianten den einzelnen Schreibern zur Last zu legen und die immer an denselben Stellen erscheinenden (12 ο a Ις (J^k K^r), 22 23 οι a λεγοντες (J^k K^r), Mk 10 2 οι a φαρισαιοι (J^k K^r), Lk 7 6 schwankt ~ μου a oder p υπο την στεγην, 9 ουδε (J^k), 37 και a επιγνουσα (J^k K^r), aus der Konkurrenz von Lektionar-Textformen mit dem Archetyp zu erklären sind. Dies doppelt, da eine ganze Anzahl gerade dieser Gruppe den K-Text tadellos rein darbieten.

Auch die Ausstattungen lassen keinerlei deutliche Umrisse eines Archetyps erkennen. Die grosse Mehrzahl bietet nur die κεφ-Einrichtung und inscr, 120 160 letztere in der Form εκ του κατα ... Wie die Liste IV ausweist, markieren etwa die Hälfte zugleich Lektionen mit oder ohne Lektionslisten. Nur 30 enthalten den Eusebianischen Apparat.

Weitere Ausstattungsstücke bieten nur wenige; unter denen, die in μ nur die Variante 2 add προς αυτον haben, z. B. nur ε195 und zwar den Absatz in § 24 vor Euseb's Brief. Verhältnismässig am häufigsten finden sich Subskriptionen, aber in einer Unregelmässigkeit, die deutlich zeigt, dass sie von den Schreibern stammen. Zuweilen steht nach dem einen oder anderen Ev [37]. Meist ist es die Form [42], so 204 1249 1258 1278 nach Mt—Jo, 108 149 1356 424 nach Mt—Lk, 2092 für Mt Mk Jo, 1335 nach Mt Mk, 2016 Mk—Jo (δει oder χρη ειδεναι κτλ), δ350 nach Mt Jo (c Mk Lk), 1362 nach Mk Lk, 450 1463, deren μ keine Beziehungen verrät, nach Lk Jo, 406 nach Jo, 160 nach Lk, nach Mk [41], 478 nach Mk Lk, nach Mt [40], 197 nach Mt, nach Mk die S. 298 aus 377 abgedruckte bis αναληψεως. 182 findet sich nach Mt [42 + 47], nach Jo [42 + 49] add υπο του πνς του αγιου, 2061 nach Mt [42 + 47 + 52], nach Mk [40 + 42], 1154 nach Mt—Jo, 615 nach Mk [40], 365 545 die seltenen ausführlichen Subskriptionen [113]. Auch die bekannten Stichenzahlen finden sich dabei sporadisch, meist nur bei einzelnen Evv, so 182 197 1154 2061 δ350 424 478, 1466 Mt στιχ βχ, κεφ τνε και τιτλους ξη, Mk εχει μεν τιτλους μη, κεφ δε σλδ, στιχ δε χιλιους εξακοσιους, Lk εχει δε τιτλ πγ, κεφ τμβ, στιχ βω. Die Sätze [108] finden sich 1350 vor Mt—Jo, in den Dubletten 255 = 1269 vor Mk—Jo, 217 vor Lk Jo, 262 vor Jo, 2067 vor Mt über Mt—Lk, also wiederum alles sichtlich individuell; ausserdem verbunden mit [120] 107 369 1154 3052; dazu 1154 neben subscr [40] am Schluss noch [150] ohne Überschrift; 3052 zu Anfang Verse über Mt, einige Definitionen von ευαγγελιον, der Satz aus § 24, zum Schluss [150] als Ιππολυτου εκ του χρονικου. Die υποθ [120] finden sich ausserdem 394 vor Mk Jo, 1301 vor Mk, unmittelbar davor [153], 2016 δ361 vor Mt—Lk, 2016 vor Jo υπομνημα εις τον κτλ [103], δ361 [83] über Jo. Verwandt sind wohl 1249 1297 2092, die auch in μ sich ganz nahe stehen und die seltenen Verse Verss. 39—41

bieten; während aber 1249 2092 (2092 exc Lk) [42] aufweisen (1297 ist verstümmelt), hat nur 2092 Mt εχει το κ. Μ. ευ. κεφ τνϑ(!) και τιτλους ξη, οι δε τιτλοι εισιν τα περι τωδε και τωδε. Mk εχει δε το κ. Μ. ευ. τιτλους μη, κεφ σλδ, Lk εχει δε στιχ βω, τιτλ πγ και κεφ τμβ, Jo εχει και τιτλ ιϑ, κεφ σλβ. 1201, das genau dieselbe μ mit 1249 aufweist, hat weder Verse noch subscr noch Zahlen. Da 1243 vor jedem Ev Blätter herausgerissen sind, kann es eine ähnliche Ausstattung gehabt haben.

Die Kosmashypothesen [121 und 122] haben aufgenommen 147 δ259 2032 336 1308 1335 3062 424. δ259 hat zwischen Euseb's Brief und Kanones eingeschoben Kosmas zu Mt, κεφ zu Mt, die Verse Verss. 1 16, eine Zusammenstellung über die Entstehungsverhältnisse der Evv ähnlich wie [110—113] oder in 377 (s. S. 298), vor jedem Ev stehen neben [122] Verse und an diese angeschlossen noch vor dem Ev [42]. 2032 hat vor Lk das S. 298 abgedruckte Stück, 1308 die zu 1246 späterhin anzuführenden επιγραμματα vor [122], davor bei Lk die υποϑ [120] zu Jo beginnend bei επειδη, 1335 nach Mt [42] mit dem vorhin aus 2092 angegebenen Zahlensatz, für Mk nur [42], für Mk Jo Verse. 424 ist am Anfang offenbar die Vorlage durcheinander geworfen; nach Euseb's Brief folgt Ιωαννου αρχιεπισκοπου Κωνστ. λογος εις τον ασπασμον, dann [108] > εμφανιζει, dann die Kanones, die κεφ, ein Vers < ορας τελωνην και βλεπεις, dann [157]; die Kosmashypothesen stehen jedesmal nach dem Ev, ja nach der κεφ-Liste des folgenden Ev; an dieselben angeschlossen die Stücke aus [108]; vor der Hypothese zu Lk ist Verss. 1 eingeschaltet; nach Jo folgt noch [84]; hinter jedem Ev steht [42] mit Stichenzahl. Am reichsten ist 147 ausgestattet. Eine Einleitung des Ganzen bilden 1. Exzerpte aus Ιω̅ Χρυσ. < εδει μεν ημιν μηδεν δεισθαι > την βασανον ημιν, 2. του αυτου ☧ < Ματϑ. ο μακαριος > ειρηται, 3. Ιππολυτου Θηβαιου εκ του χρονικου αυτου συγγραμμα < Ιακωβος > δογματος αναποδεικτου; dann folgt 4. [120] zu Mt, 5. του ☧ εις το κ. Μ. ευ. [81], 6. [78]? < ευ. εστι λογος περιεχων > αγαϑα, 7. [91 + 92], 8. ein Aufsatz über den Tag des Abendmahls < οτι τη τρισκαιδεκατη της σεληνης > εφαγεν ο Χς̅, 9. ετοιμολογια über Monat, Χς̅, σωτηρ, 10. Ησυχιου πρεσβυτερου Ιεροσυλυμων διηγησις περι της ϑειας του σρς̅ ημων Χυ̅ αναληψεως < διαφωνειν τινες ενομισαν > ως ιματιον η φησιν ο προφητης Δα̅δ αυτω η δοξα, 11. του εν αγιοις πρς̅ ημων Βασιλειου προλογος και ακριβης διαταξις κτλ < προσεχε σεαυτω > τους ακουοντας σου, 12. η γενεαλογια εκ του κ. Λ. ευαγγ., 13. [108] > εμφανιζει, 14. der Satz aus § 24, 15. [80], 16. [41], 17. Brief und Kan. Euseb's; vor Mk 1. [122], 2. [120], 3. Prolog des Viktor (s. § 75 > εφωτισεν), 4. Scholie zu Mk 9 1, 5. [41]; vor Lk 1. < χρη τον εντυγχ. (vgl. S. 539), 2. Prolog des Titus (s. § 76), 3. [122], 4. [120], 5. [76], 6. [77] mit dem Eingang αλλοι οριζουσι τινες, 7. Ιω ☧ < Λουκας ο μακαριος > ακριβως, 8. [41]; vor Jo 1. προοιμιον εξ ανεπιγραφου < την απασαν ιστοριαν > και προλαληϑεντα υπο του δεσποτου Ι. Χ. υιου τ. ϑ., 2. Ιω ☧ < τινος ενεκεν των αλλων > ψυχας, 3. Ιω ☧ < πολλης ημιν δει σπουδης > το υφος, 4. Θεοδωρου Μομψ. < μετα την εις ουρανον > αληϑεστατην αρχην, 5. Κυριλλου Αλεξ. < μετα την > συγγραφη, 6. [120], 7. ☧ < ευαγγελιον εστι > αγαϑα, 8. [41]. Bei Jo fehlt also Kosmas. Ähnlich reich ist die Ausstattung von 157. 1. Der Aufsatz < χρη τον εντυγχανοντα (vgl. S. 539), 2. Θεοδωρου Μοψ. = 147 Jo Nr. 4, 3. [81], 4. = 147 Nr. 6, 5. [76], 6. [77], 7. [120], 8. [108] > εμφανιζει, 9. προγραμμα της ευαγγελικης βιβλου s. § 24, 10. εχει δε ο αγ. Μϑ. τιτλ ξη, κεφ τνε, ο δε αγ. Μκ. τιτλ μη, κεφ σλς, Λκ τιτλ πτ, κεφ τμ, Ιω τιτλ ιϑ, κεφ σλβ, 11. αλλο [80], 12. Euseb's Brief und Kan, 13. κεφ-Liste zu Mt, Verss. 24. Vor Mk—Jo [120], κεφ, Verss. 25—27; bei Lk Jo nach κεφ [41].

Der dargelegte Tatbestand gestattet immerhin den Schluss, dass irgendwo spätestens in s. X der *K*-Text mit der μ in der Form $μ^5$ ausgestattet wurde und dass die aufgenommene Form

eine Anzahl Abweichungen von dem in der später zu erörternden Rezension K^a aufgenommenen Typ μ^5 geboten habe, die hier und da getilgt wurden, nämlich add προς αυτον 2 (30 mal), κατεγραφεν 6 (43), πρωτον (47), om τον 7 (35), κατακρινω 11 (34), vielleicht auch om και 11 (17). Ausgestattet war dieser Archetyp nur mit dem κεφ-Apparat, der Sektionseinteilung mit oder ohne Euseb's Brief und Kanones, wahrscheinlich auch mit Lektionsvermerken. Der Text bot eine kleine Anzahl Lesarten aus K^1 oder J^k. Ob alle in diesem Paragraph behandelten Codd zu dieser Sippe gehören, muss dahingestellt bleiben. Ihre Heimat ist jedenfalls der Orient. Nur für 120 160 weist vielleicht die inscr εκ του ... auf das Abendland hin.

132. *K*-Codd mit μ^5 unter starker Einwirkung von μ^6. Bei der Konkurrenz von μ^5 und μ^6, die mindestens für das 2. Jahrtausend angenommen werden muss, ist es natürlich, dass viele Codd stärkere Mischungen von μ^5- und μ^6-Lesarten aufweisen, so dass oft kaum zu entscheiden ist, welcher der beiden Typen die Grundlage bildet. Ich stelle hier diejenigen Codd zusammen, bei denen die μ^5-Lesarten an Zahl überwiegen. Die Auswahl der μ^6-Lesarten ist so wechselnd, dass kaum Gruppen festzustellen sind, während die Zusammengehörigkeit der in § 131 behandelten Codd mit ihren Nüancen von μ^5 dadurch um so wahrscheinlicher wird. Die dort herrschenden Varianten om τον, πρωτον, κατεγραφεν, κατακρινω, om και finden sich hier nur ganz verloren, am häufigsten dagegen solche μ^6-Lesarten, die dort fast völlig fehlen.

Ich ordne nach der Zahl der Abweichungen. 1281 3 επι, 7 om τον, 9 add εως των εσχατων, 10 add γυναι; 125 53 απηλθεν, 1 ο δε Ις, 2 add βαθεως, 11 κατακρινω; 273 dieselben Var., nur 1 ∼ ο Ις δε, dazu 7 om τον, 9 om και — ελεγχ., 10 add γυναι; 250 53 απηλθεν, 1 και ο Ις, 2 add προς αυτον, 7 αυτοις, 10 add γυναι; 1476 1 ο δε Ις, 3 επι, κατειλημμενην, 4 add τω, 10 om εκεινοι, 11 κατακρινω, om και; 1217 1 και ο Ις, 2 add βαθεως, ηλθεν, 3 επι, 7 om τον, 11 add αυτη p Ις (!), κατακρινω; 491 2 add πρ. αυτον, 3 επι, κατειλημμενην, 5 add περι αυτης, 9 add εως των εσχατων, 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 κατακρινω; δ383 2 add γεγονοτος p παλιν, 5 λιθαζειν, add περι αυτης, 6 κατηγοριαν κατ, κατεγραφεν, 7 om τον, 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 κατακρινω, om και; 1379 = 1427 2 add βαθεως, add πρ. αυτον, 5 add περι αυτης, 6 κατηγορησαι, 7 om τον, 9 add εως των εσχατων, 10 om εκεινοι, 11 κατακρινω. Am stärksten haben die spätesten Codd geändert: 500 2 add βαθεως, 3 εν, κατειλημμενην, add τω, 5 om ημων, add περι αυτης, 7 επερωτωντες, αναβλεψας, 8 add τω δακτυλω = 6, 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 κατακρινω; 513 = 530 = δ600 mit 703 704 707 708 800, deren μ aber nur summarisch geprüft und der von 513 nahe verwandt erwiesen wurde, 2 add προς αυτον, 3 φερουσιν l αγουσιν, 4 om πειραζοντες, 6 und 8 κατακυψας (513 f), 6 κατεγραφεν, om μη προσποι., 7 add και a ανακυψας (513 f), ∼ μ^7, 9 ακουοντες, om και — ελεγχ., εστωσα, 10 η γυνη, 11 κατακρινω. Über die Ausstattung dieser Codd mit Kan und Lekt. s. Liste IV. 1281 fügt zu Mk Verse bei, 250 zu Mt subscr [40],

Mk Lk [42], m. s. υποθ [123], 1476 vor jedem Ev [108], nach Lk Jo [42], 491 υποθ [122], subscr [42], δ383 zu Mt Lk υποθ [120], zu Jo [103], dazu je mit αλλως eingeführt vor Mt [82], aber > εγραφη δε εν Ρωμη, und das S. 302 abgedruckte Stück < και τα ευαγγελια ουν τουτοις συμμορφα > εικονα του ευαγγελιου δια τουτων δεικνυς, vor Mk [94], bei Lk das § 78 erwähnte Stück aus dem *A*-Kommentar < ιστεον οτι τους μεν αλλους, aber > και οσα τα επι σωτηρια ην δια του $\overline{\chi\upsilon}$ ημων I. X. γενομενα, bei Jo das § 73 erwähnte Stück < τινος ενεκεν > τας απαντων ψυχας, Mk—Jo subscr [41], 1379 (1427 nicht) zu Beginn anonym Hippolyt's Aufsatz < απο της ενανθρωπησεως > του Κλωπα θυγατηρ ακουουσα, 500 subscr [42] zu Mk Lk, 513 inscr. εκ του κατα . . ., 530 die 4 Evv-Listen zu Beginn, dann Βιοι των δ ευαγγελιστων εκ του Δωροθεου μαρτυρος και Τυριων επισκοπου συνοψις.

Hier sind nirgends Verwandtschaften zu konstatieren.

133. *K*-Codd mit μ^5 samt Zusatz in 8. Die hierher gehörigen Codd sind § 57 aufgezählt. Dazu sind seitdem noch δ203 3050 3058 getreten. Dort ist auch gezeigt, dass alle Exemplare der μ^{5z} denselben Urahn haben. Dagegen erleidet, was dort über die mit μ^{5z} ausgestatteten Codd gesagt wurde, auf Grund genauerer Prüfung der Evv-Texte eine Modifizierung.

Soweit kollationiert wurde, weisen den gewöhnlichen K^x-Text auf die Codd 181 1111 1135 δ203 1270 1299 1340 3028 1479. Ihre § 57 beschriebene Ausstattung verrät sie als derselben Sippe zugehörig.

Eine Textnüance von *K* bieten 1180 1187 383. In deren gemeinsamen Vorfahren dürfte aber die μ erst eingefügt sein. Denn 318* = 425 1399 324 = 332 (s. S. 735) bieten dieselbe *K*-Nüance und 324f haben keine μ, 318*f 1399 μ^5 ohne Zusatz, und zwar mit anderen Varianten als den μ^{5z} charakterisierenden (2 add βαθεως, add προς αυτον, 3 επι, 5 add περι αυτης, 7 om τον, 9 add εως των εσχ., 10 om εκεινοι, 11 κατακρινω, dazu 318f 6 κατηγορησαι, 1399 κατηγοριαν κατ, 1399 überdies 4f ταυτην ευρομεν -ην, ημων M., λιθαζειν). Als Beispiel für das Mass der übrigens ganz eigenartigen Abweichungen seien dieselben notiert für Mk 11 und Jo 7: Mk 11 3 ~ αποστελλει αυτον παλιν, 11 ετι l ηδη, 15 ελθων l εισελθων, 21 εξηραται, 26 om, 29 ~ λογον ενα, Jo 7 1 και περιεπατει μετα ταυτα, 41 αλλοι δε ελεγον οτι ουτος, 44 εξ αυτων ηθελον, 46 απεκριθησαν ουν οι υπ. 383 1399 weisen nur noch etliche derselben auf. Die gemeinsame Vorlage kann kaum eine Ausstattung geboten haben. Denn diese ist in den Codd ganz verschieden. Nur die subscr [37] ist den meisten gemeinsam, 1180ff (383 nur Lk Jo) 318f (beide τελος του κ. I. αγιον ευαγγελιον). Dazu fügen 1180 nach Lk στιχοι ηρωικοι ευχαριστιαν περιεχοντες εις τον θεον, ποιημα Παυλου μοναχου, < υμνειω σε μακαιρα κεδνη τριας υψιθοωκε, 318 nach den κεφ Verse, bei Mt Verss. 9ª und 5, bei Mk 10 und 6, bei Lk 11, darauf für Mt—Lk υποθ [120], für Jo [105], und daran sofort anschliessend vor Mt [117] [42 + 47],

vor Mk [42] add τοις εν Αιγυπτω αδελφοις, Lk Jo [42] je mit στιχ βχ, αχ, βω, βτ, und ähnlich 383 vor Mk [122], vor Lk [120], als subscr Mt [2] στιχ βχ [42 + 47], Mk die S. 298 aus 377 abgedruckte Fassung, für Lk Jo [37].

Von *K* stärker abweichenden Text bieten unter den Codd mit μ^{5z} 1232 (vac von Jo 7_{29} an) 1251 1303 1304 1333, die später zu behandeln sein werden; auch in den Archetyp dieser Sippe ist μ^{5z} erst aus einem Repräsentanten von 181ff eingedrungen.

Endlich bieten 1325 3050 3058 426 4015 538 in den Evv den Text K^a und sind unter dessen Textzeugen s. Z. zu behandeln.

134. *K*-Codd mit μ^6, $K^{\mu 6}$. In der weit überwiegenden Zahl der *K*-Codd findet sich die μ in der Form μ^6. So sehr diese Codd in Textminutien, namentlich in μ und Ausstattung aus einander gehen, die weite Verbreitung dieser Kombination *K*-Text mit μ^6 von s. X an begreift sich nur aus der Annahme, dass irgend wann und wo an einer autoritativen Stelle vor s. X eine *K*-Ausgabe veranstaltet worden ist, in welche die μοιχ in der Form μ^6 eingefügt worden ist. Dass die Redaktion μ^6 von derselben Hand stamme, wie die Ausgabe selbst, ist dabei das Wahrscheinlichste. Freilich hat man insbesondere am Text der μοιχ mit solcher Liebe herumgearbeitet, dass verhältnismässig wenige Zeugen dieselbe ohne alle Varianten bieten. Glücklicherweise aber sind die Verbesserungen an so verschiedenen Stellen versucht worden, dass die Urgestalt der Redaktion μ^6 durch Gegeneinanderausspielen der verschiedenen Varietäten sich ganz von selbst herausstellt. Bei der Autorität, die der neuen Ausgabe zur Seite stand, ist es nur natürlich, dass die μοιχ in der Form μ^6 rasch auch in andere Textformen der *K* so gut wie in Codd sonstiger Text-Typen eingedrungen ist. Es ist also vorzubehalten, dass ein Teil der Codd, die hier behandelt werden müssen, weil für ihren Evv-Text *K* festgestellt ist und ihre μ die Form μ^6 aufweist, nicht zu den Exemplaren der Ausgabe $K^{\mu 6}$, dass nicht wenige derselben ihren Vorfahren nach vielmehr zu $K^{\mu v}$ zählen oder jenen Codd mit μ^6 beizugesellen sind, die in § 123 als Zeugen für K^1 gesammelt wurden. Ob die K^x von K^1 unterscheidenden Lesarten erst bei Herstellung der Ausgabe $K^{\mu 6}$ eingeführt worden sind, ist nicht sicher zu entscheiden, aber in sich selbst wahrscheinlich. Dafür spricht auch, dass in den Evv wie in der μοιχ von $K^{\mu 6}$ Μωσης das alte Μωυσης verdrängt hat; desgleichen, dass die ältesten Exemplare von $K^{\mu 6}$ den Text K^x, wie er in diesem Werke aus sämtlichen gesammelten Kollationen rekonstruiert ist, in einer überraschenden Reinheit

bieten. Damit ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass die in der Ausgabe $K^{\mu 6}$ recipierten von K^{1} abweichenden Lesarten schon länger da und dort sich eingenistet hatten. In diesem Fall erhalten sie durch $K^{\mu 6}$ ihr Placet.

Dass der Text $K^{\mu 6}$ in den ihn repräsentierenden Codd durch Einwirkungen anderer Typen und Willkür allerlei Änderungen erfahren hat, ist selbstverständlich. Dass sich dadurch Familien gebildet haben, ist anzunehmen. Solche nachzuweisen, lag aber ausserhalb der Interessen dieses Werkes. Der Überblick über die naturgemäss grosse Mannigfaltigkeit in der Ausstattung bei den Codd dieses verbreitesten Typs wird zeigen, dass der Archetyp nur mit der elementarsten Ausstattung versehen gewesen sein kann. Es empfiehlt sich darum, in diesem Überblick die $K^{\mu 6}$-Codd nach dem Mass der Abwandlung der μ zu ordnen, wobei wieder ausdrücklich vorbehalten bleibt, dass die Verwandtschaft der μ keineswegs ein sicherer Beweis für die Verwandtschaft der Codd selbst ist.

An die Spitze gehören die Codd mit ganz verschwindenden Abweichungen von μ^6. Es sind folgende: 2071 1462 1502(?) rein μ^6, 533 om δε 3, 633 om τω 3, 2056 add προς αυτον 3; 1006 2007 463 om οι κατηγοροι σου 10, dazu 1006 επαυτοφωρσω 4, 463 om ο 1, om ο 2; 3019 om που — σου 10; 1316 add προς αυτον 3, om οι κατ. σου 10; 3010 add προς αυτον 3, ημιν 5; 1168 απηλθον 53, om ο 1; 1345 δ484 add μη προσποιουμενος 6, dazu 1345 om δε 3; 184 1256 δ352 δ364 325 3038 απηλθον 53, om τω 3; 1167 1276 2054 1414 1428 om τω 3, add και — ελεγχομενοι 9, dazu 1167 1276 add μη προσποιουμενος 6; 228 ανακυψας 7, om οι — σου 10; 230 1237 1238 3025 1360 om ο 1, ημιν 5, 1237 1360 noch ~ φαρισ.... γραμμ. 3, 1360 noch ερωτ-, λιθοις 7, om αυτη 11; 1230 om ο 1, om τω 3, add εκεινοι 10; 437 (ανηλθεν 53) om ο 1, ~ φαρ.... γραμμ. 3, -φωρως 4, om και 11; 601 om ο 1, ουν l δε 3, ~ βαλ. λιθ. 7; 1021 1081 148 -φωρως 4, om οι κατ. σου 10, dazu 1021 κατακυψας 8, 1081 add προς αυτον 3, 148 επορευετο 1, om ο Iξ 2; 505 om ο Iξ 2, add προσποιουμενος ohne μη 6, om οι κατ. σου 10; δ299 om τω 3, add μη προσποι. 6, om οι κατ. σου 10; 411 λεγουσιν 4, ερωτωντες 7, om οι κατ. σου 10; 200 1363 απηλθον 53, ~ ενετειλατο ημιν 5, dazu 200 προς αυτους 7, 1363 εαυτου 53, om ο Iξ 2; 317 3021 = 465 οχλος 2, ~ ενετειλατο ημιν 5, dazu 317 om ο 9, om και 11, 3021f add προς αυτον 3, om περι αυτης 5, κρινω 11; 1192 = 2052 494 add προς αυτον 3, add μη προσποι. 6, add και — ελεγχ. 9, add(!) και — γυναικος p Iξ 10, dazu 494 add εκεινοι 10; 151 ερωτωντες, ανακυψας 7, om οι κατ. σου 10, om δε² 11; 1253 add προς αυτον 3, add τον 7, ~ τ. λιθ. επ α. β. 7, om οι κατ. σου 10; 1381 om ημων 5, ανακυψας, προς αυτους 7, om

οι κατ. σου 10; 441 om τω 3, αναχυψας 7, ~ μονος ο Ις 9, add εκεινοι 10; 1407 add πειραζοντες 4, προς αυτους, add τον 7, add αυτη 10.

Ich unterbreche hier die Liste nach μ-Varianten und wende mich zur Ausstattung. Die übrigen Codd haben 5 und mehr Abweichungen von μ^6. So erwecken die eben aufgezählten das Vorurteil, dass sie auch im übrigen die ursprüngliche Form von $K^{\mu 6}$ weniger alteriert haben. Die κεφ-Liste und die inscr [2] gehören sicher zur Urausstattung; denn sie fehlt nie. Die Lekt waren im Archetyp ziemlich sicher noch nicht markiert. Unter den 53 bis jetzt aufgezählten Codd fehlen sie in 25, darunter den ältesten 1006 = 1021 = 1081 = 148 151 1168. Auch die ältesten Codd mit stärkeren μ-Varianten weisen keine Lektionsmarkierung auf. Dagegen scheint $K^{\mu 6}$ mit dem Eusebianischen Apparat ausgestattet gewesen zu sein. Denn wiederum sind es die ältesten erhaltenen Zeugen, die ihn bieten: 1006 = 2007 (463 nicht) 1021 = 1081 = 148 184 = δ352 317 = 465 (3021 nicht) und viele andere. Nicht wenige, bei denen Brief und Kan fehlen, weisen wenigstens die Sektionszahlen am Rand auf. Die grosse Mehrzahl zählt wie Euseb in Mk trotz des sicher zur Ausgabe gehörigen Schlusses 16_{9-20} noch σλγ, nur einige σλδ Sektionen. 317 3021 erweisen sich auch hier als Dubletten durch die Schlusszahl σλη bei Mk.

Über dies hinaus erscheinen natürlich hier und da Subskriptionen, so 230 nach Lk [37 + 42], 1237 [42], nach Mt [42 + 47], 1230 [37 + 41] στιχ, add bei Mk διηγορευθη υπο Πτ. εν Ρωμη, bei Jo [49], 3025 nach Mt [37 + 42 + 47], 3038 nach Mk [42], nach Lk εγραφη εν τη Ρωμη κατ επιτροπην του αγ. απ. Παυλου εις ομοιωμα μοσχαριου, 441 nach Mt [40], Mk Lk [42], Jo [42 + 53 + 49], Mk—Jo στιχ αχ, βω, βγ, 465 Mt [42], Mk Lk [41], Jo [40], 1407 Mk Lk [37 + 42], dazu vor Jo [1084], 1462 nach Mk υπηγορευθη υπο του αυτου απ. Πετρου εν Ρωμη, dazu [42 + 47], ausserdem Verse, 505 [42], 533 Mt [37 + 42], Mk [40], Lk [42], Jo [37], dazu vor Mt [108] > εμφανιζει. 151 hat zu Lk die eigentümlich redigierte subscr εστιν ο Λ. Συρος Αντιοχευς, ιατρος τη τεχνη. μαθητης δε αποστολων γενομενος και υστερον Παυλω παρακολουθησας μεχρι του μαρτυριου αυτου, δουλευσας τω χω̅ απερισπαστως αγυναιος ατεκνος, πδ ετων εκοιμηθη εν τη Βοιωτια πληρης πνς̅ αγιου. 1316 hat nach Mt erst den ihn betreffenden Satz aus [119], dann [109], dann den ersten Satz aus [119], nach Mk Lk [119 + 109]. Reichlichere Ausstattung haben nur folgende Codd: 184 1167, der letztere Kopie des ersteren durch seinen Besitzer Antonios Malakes, 1414 1428 δ364 633 vor Mt—Lk υποθ [120], vor Jo [103], subscr [37], 1428 [40] nach Mt, [42] nach Mk Lk, 184 δ364 nach υποθ die Verse Verss. 5—8, 1414 Verse nach Mt Mk, nach Jo [42], 1192 δ298 2052 3021 2054 494 υποθ [120] vor Mt—Jo (2054 vac vor Jo), 3021 nach Mt [42 + 47], nach Lk [40], 2054 nach Jo [42], 411 [120] vor Lk Jo, Verss. 6—8 vor Mk—Jo, 1238 [90] vor jedem Ev, 437 nur Verss. 6 7 vor Mk Lk, subscr [42] nach Mt Mk, [37] nach Jo (Lk mut.), 317 vor Mt [108] > εμφανιζει, dazu die παραγραφη aus [122] als επιγραφη εις τον Μθ., [42] στιχ μχ.(!), 3010 hat nach Mt [153], vor Mk Lk υποθ [120], nach den κεφ [97] resp [98], bei Mk daran angeschlossen ein Excerpt aus dem Aufsatz S. 302.

Diese Zusammenstellung macht deutlich, dass alle Zutaten über die Kan hinaus individuellen Ursprungs sind.

Wenden wir uns nun wieder zu der Form der μ in den Codd, in denen sie stärkere Varianten aufweist.

Zuerst eine zahlreichere Gruppe 1050 δ308 δ414 δ475 1412 1450 577 mit add προς αυτον 3, om περι αυτης 5, ∼ μονος ο Ις 9, om που — σου 10 (exc δ308), ∼ απο του νυν και 11, dazu 1050 δ308 δ475 1412 577 add μη (om 577) προσπ. 6, 1050 δ308 δ475 1412 om εως των εσχ. 9, 1450 οχλος 2, om τω 3, om κατ 6. Die Ausstattung des Archetyps entspricht der vorhin für $K^{\mu 6}$ festgestellten. Für 577 ist sie nicht aufgenommen. Am stärksten weicht ab die Dublettenreihe δ308 δ475 1412 1450, bei der Euseb's Apparat fehlt, dagegen υποθ [120] (1450 nur vor Mt), bei δ475 1412 nach Mt subscr [41 + 46 + 52 + 57], darüber hinaus δ475 nach Lk Jo [37 + 42], 1450 nach Mt—Jo [42] eingesetzt sind. Euseb's Apparat fehlt ausserdem 1050. Die Lektionsmarken sind eingetragen δ414. δ414 bietet [108] vor die Evv verteilt und subscr [37 + 42] mit στιχ. Eine andere Gruppe von Varianten findet sich 102 127 180 1155 1195 238 2027 315 1358 3063 1498: add δε p Ις 1 (exc 1195 2027 3063), om ημων 5 (exc 238 3063), add μη προσποι. 6, ανακυψας und προς αυτους 7, add και — ελεγχ. 9 (exc. 2027), om οι — σου 10 (exc 2027 add εκεινοι); dazu 127 1195 2027 315 1358 επαυτοφωρως 4, 1498 επορευθη 53, 3063 om δε² 11; 102 πρωτον add ουτος 7, om αυτη 11, 127 180 315 1358 Ις δε 1 add πειραζοντες 4, κατηγορειν om κατ 6, lauter μ5-Varianten, dazu 127 1358 om αυτον 6 = 4. Die Kan finden sich 1155 127 180 1358 3063 (Anfang verloren), Lect 238 315 3063 1498; darüber hinaus 3063 vor Mt [150], 1358 vor Mt [108] > εμφανιζει, vor Mk—Jo [120], 1195 vor allen Evv [122 + 108], nach Jo [150 157 158], 180 vor Mt το πως συνεγραφησαν τα δ ευαγγελια, Mt > υπηγορευθη υπο Ιω, Mk > εν Ρωμη, Jo > Δομετιανου.

Je für sich stehen die folgenden Codd. 462: om ο 1, add μη προσπ. 6, ερωτ. 7, ουδενα ειδεν πλην της γυναικος (kombiniert aus μ5 und μ6), add εκεινοι 10; Lect. 132: add προς αυτον 3, om περι αυτης 5, add και — ελεγχ., ∼ μ. ο Ις 9, om οι — σου 10; Lect. 1042: add προς αυτον 3, ∼ ενετειλατο ημιν, om π. αυτης 5, om γυναι, add εκεινοι 10; Kan, subscr Mt [42 + 46], Mk Lk [42], Mk Lk στιχ. 1208: επορευετο 1, om τω 3, ∼ ενετειλατο ημιν, om π. αυτης 5, ερωτ- 7; Kan, [123 > ηδη του υφους], υποθ [120] zu jedem, subscr [42] zu Mk—Jo, [40] und εξεδ. δε υπ αυτου τουτο εις Ιλημ φωνη τη εβραιδι στιχ βχ zu Mt, angehängt ☧ περι των λ αργυριων. 112: απηλθον 53, add προς αυτον 3, ∼ ενετ. ημ., om π. αυτης 5, ανακυψας 7, om ο 9, om γυναι, om οι — σου 10; Kan, Lect. δ366 δ400: απηλθον 53, om ο a Ις 2, om τω 3, add και — ελεγχ. 9, δ400 ∼ ενετ. ημ. 5, δ366 αυτη 7, om ο 9; Lect, υποθ [120], δ366 Kan, δ400 subscr, Verse. 248: απηλθον 53, om τω 3, κατηγορησαι om κατ 6, add μη προσπ. 6, add και — ελεγχ. 9; ohne alle Beigaben, auch ohne κεφ. 245: om τω 3, add μη προσπ. 6, ανακυψας, add τον 7, add και — ελεγχ. 9; Lect, υποθ [120], Jo [103], vor Mk Verss. 6, subscr [37 + 42, Mt Mk + 46]. 454: αυτη η γυνη κατεληφθη 4, add μη προσπ. 6, add και — ελεγχ. 9, αναβλεψας, και — γυν., add προς αυτην 10; Kan, υποθ [120], bei > εφωτισεν (cf S. 576), subscr [37 + 42], Mt Jo + 46], στιχ (exc Jo). 123: απηλθον 53, οχλος 2, add προς αυτον p γυναικα 3, om π. αυτης 5, om ο 9, om οι — σου 10 (aus Calabrien; daher erscheint hier οχλος!). 2055: οχλος 2, add προς αυτον 3, add και — ελ. ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη 10; subscr [42], bei Mt + [46], στιχ. 1320: απηλθον 53, om ο Ις 2, add προς αυτον 3, κατηγορειν 6, add αυτη, om γυναι, om οι κατ. σου 10; Kan, Lect.

Codd, deren μοιχ ausschliesslich Varianten aus μ5 aufweist. δ298 2042: add προς αυτον 3 (2042 p γυν.!), add μη προσποι. 6, add και — ελεγχ. 9, add(!) και — γυν. a ειδεν, add εκεινοι 10, dazu δ298 om ο 1, add πειραζ. 4, 2042 Ις δε 1, om π. αυτης 5; δ298 Lect, 2042 υποθ [120] exc Mt, subscr Mt Lk [37 + 42], Mt + [46], Mk < ιστεον οτι το κ. Μκ. αγ. ευ. εβραιδι διαλεκτω γραφεν υπ αυτου εν Ιλμ [42]. δ553 705: παρεγενετο om ο Ις 2, om τω 3, add μη προσπ. 6, add και — ελ. 9, dazu δ553 om π. αυτης 5, add αυτη, add εκεινοι 10, 705 om βαθεως 2; δ553 υποθ [120 + 108], Verse, 705 vor Lk [120], vor Jo [103], Mt—Lk subscr [37 + 42], Mt + [46], Mk + διηγορευθη δε υπο Π. εκ Ρωμης. 202: om βαθεως 2, add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, κατηγορειν om κατ 6, ∼ ε. α. λ. β. 7, ∼ μ. ο Ις 9, om απο του νυν (?) 11; Kan. 1113: add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, ερωτ-, ανακυψας 7, ∼ μ ο Ις 9, add εκεινοι 10; Kan. 348: add πρ. αυτον 3, ημιν 5, ερωτ-, ανακυψας, προς αυτους 7, και — γυν. 10, om αυτη 11; Anfang fehlt. δ151: ανακυψας, προς αυτους, ∼ ε. α. λ. β. 7, add και — ελεγχ. 9, add εκεινοι, add αυτη 10, om αυτη 11. 223: επορευθη 53, add πρ. αυτον 3, λιθοβολεισθαι 5, προς αυτους, add τον 7, ∼ μ. ο Ις 9, add γυναι 10, om απο του νυν 11; Lect, Mt Mk subscr [37], Mt + [42], Lk Jo υποθ [120] mit einer Notiz über die Entstehung Lk > εγραφη, Jo Δομετιανου, nach Jo τελος αμφοτερων των ευαγγελιων. 573: επορευθη 53, Ις δε 1, add πρ. αυτον 3, λεγουσιν 4, add μη προσπ. 6, ερωτ-, προς αυτους 7, add και — ελ. 9; Lect, Kan, υποθ [120, Jo 103] [108] Verse, subscr [37 + 42] exc Lk. 144: Ις δε 1, παρεγ., om ο Ις 2, om τω 3, λεγουσιν 4, ανακυψας, προς αυτους, ∼ μ7, αυτη 7, add και — ελεγχ., ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη 10; Kan, vor Mt [82], Verss. 5, subscr τελος του αγ. αποστολου και ευαγγελιστου Μθ. και τελος του ευ., [108] > εμφανιζει, παραγραφη aus [122], [42 + 52], Mk υποθ [120?], subscr [37], στιχ αχ, [108], [42], Lk leere Seite zu Anfang, wohl für υποθ [120] bestimmt, [37] στιχ μβ, [42], [108], Verss. 11, Jo [120], [37] στιχ βτ, [42]. 311: εν 3, add πειραζ. 4, αυτη ... κατεληφθη 4, ∼ Μ. ημιν 5, add μη προσπ. 6, προς αυτους 7, add και — ελ. 9, και — γυν., add εκεινοι 10; Kan, vor denselben κεφ-Liste zu Mt, [114] über Mt, ερμηνεια εβραικων ονοματων των εμφερομενων τω κ. Λ. αγ. ευ., vor Jo [114] über Jo. 433: add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, ερωτ- 7, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη, add εκεινοι 10; Lect. 156: om βαθεως, παρεγενετο, om ο Ις 2, add πρ. αυτον 3, π. αυτης 5, κατηγορειν om κατ 6, ερωτ-, ανακυψας, προς αυτον 7, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, add αυτη, add εκεινοι 10; Kan (herausgerissen).

Die folgenden Codd fügen zu Varianten aus μ5 noch einzelne andere bei. 152: om ο Ις 2, om π. αυτης 5, ερωτ. 7, ανακυψας, add τον, ∼ μ5 7, om οι — σου 10; Lect. 1108: add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, ερωτ- 7, ∼ μ5, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, om που — σου 10. 221: om βαθεως, παρεγ., om ο Ις 2, λεγουσιν, add πειραζ., επαυτοφωρως 4, add μη προσπ. 6, ανακυψας 7, add και — ελ. 9, om που — σου 10; Kan. 2068: add πρ. αυτον 3, om διδασκαλε 4, add μη προσπ. 6, add εξ υμων, ερωτ-, ανακυψας, προς αυτους 7, add και — ελεγχ. 9, και — γυν., add αυτη 10; Lect, υποθ [120]. 360: add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, ερωτ-, ανακυψας 7, ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη, om οι-σου 10; keinerlei Beigaben, auch nicht κεφ. 3045: om τω 3, λεγουσιν 4, om π. αυτης 5, add τον, ∼ μ7 7, om οι — σου 10, dazu Zeichen des Unverstandes om απηλθεν 53, ταυτα l τουτο, επερωταν νυν 6; Kan, Lect, nach Mt [37 + 42]. 2093: επορευθη 53, Ις δε 1, om δε 3, add μη προσπ. 6, ερωτ-, ανακυψας, προς αυτους, ∼ λ. β. 7, add εκεινοι 10, στιχ βχ, αχ, βω, nach jedem Ev Verse.

Eine Gruppe bilden nach ihrer μ die Codd δ101 δ261 = 1332 1252 1319 1347 3013 613: Ις δε 1, παρεγενετο, om ο Ις 2, om δε 3, add πειραζ. 4, ∼ ενετ. ημιν 5, ερωτ- 7, om ο 9, dazu 1252 δ101 add πρ. αυτον 3, 1252 1347 3013 613 λεγουσιν 4, δ261f om κατω 6, δ101 1347 613 add μη προσπ. 6, 3013 613 add και — ελ. 9, 1252 ∼ μ. ο Ις 9, δ101 ανακυψας 7, add αυτη, om γυναι, om οι — σου 10,

om αυτη 11, 613 και — γυν., ∼ θεασ. μηδ. 10. In der Ausstattung differieren die Codd. 1347 Lect, [42], στιχ nach Lk; δ101 δ261 1319 = 3013 = 613 Kan (in 613 verloren), Lect, υποθ [120], subscr (fehlt δ101), [42], στιχ; δ101 nach υποθ zu Mk < τεσσαρα εισιν ευαγγ. > εν αρχη ην ο λογος (cf S. 302). δ261 hat vor jedem Ev bald vor bald nach υποθ eingefügt λεξικον του κ . . . ευ, Deutung der hebr. Worte. 1252 hat an den Anfang gestellt die Aufsätze [156 164 155 165 153]. 1332 ist nicht schematisiert. 1398: add πρ. αυτον, om τω 3, om π. αυτης 5, ερωτ- 7, ∼ απο του νυν και 11; Lect. δ150 δ202 δ307 1326: add πρ. αυτον 3, om π. αυτης 5, add μη προσπ. 6, προς αυτους (exc. 1326) 7, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη, om γυναι (exc δ202), add εκεινοι (δ202 om εκ. — σου) 10, ∼ α. τ. νυν και 11; dazu δ202 ανακυψας 7, 1326 om τω 3; Kan; dazu 1326 subscr ∼ [56] nach Mt, δ150 δ307 υποθ [122], δ150 nach Mt—Lk, δ307 nur nach Mk [108], δ150 dazu nach Mk [42]. Dieser Gruppe steht die μ in 1312 nahe: om ο 1, add ημιν p M., λιθοβολεισθαι 5, add μη προσπ. 6, ερωτ- 7, add και — ελ. 9, και — γυν., om γυναι 10, ∼ α. τ. νυν και 11; auch hier finden sich υποθ [122] und nicht genauer notierte subscr; an die κεφ-Liste von Jo werden nach ιη ohne neue Zählung angehängt περι της προδοσιας, η διαλεξις μετα Μαριας της Μαγδαλινης μετα την αναστασιν, περι των θυρων κεκλησμενων και της του Θωμα διηγοριας, περι της αγρας των ιχθυων μετα την αναστασιν, περι της διαλεξεως τω Πετρω μετα την αναστασιν. δ384: Ις δε 1, παρεγενετο, om ο Ις 2, λεγουσιν 4, ∼ ενετ. Μ. ημιν, om π. αυτης 5, κατηγορειν om κατ, κατεγραφεν 6, ερωτ- 7, add και α εως 9; Kan, υποθ [120], subscr [37 + 42] in der Form τελος του . . . . εκδοθεντος κτλ, Mt Jo + [46] resp. [49]. 206: om ο 1, add πρ. αυτον 3, ημιν 5, add μη προσπ. 6, ανακυψας, προς αυτους, ∼ β. λ. 7, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, om γυναι, add εκεινοι 10, om αυτη 11; Lect. Die Codd 1008 101 139 194 2073 δ374 335 363 467 477 haben in μ gemeinsam, dass der nicht zur Lektion gehörige Abschnitt 53–2 die Form $μ^5$ zeigt mit add πρ. αυτον 2, dagegen im Lektionsteil nur einzelne aber verschiedenartige Varianten aus $μ^5$ erscheinen. Dieser Wechsel lässt vermuten, dass einer ihrer Vorfahren $μ^5$ aufgenommen, in einem späteren die Lektion 3–11 getilgt, in einem dritten diese in $μ^6$ Form wieder eingesetzt worden ist. Für die Dubletten 1008 101 139 macht dies der verräterische Übergang zu 12 λεγων εγω ειμι, der in 139 194 sich nach 2 erhalten hat, zur Gewissheit. 363: add μη προσπ. 6, add και — ελ. 9; υποθ [120]. 1008 101 139 194 2073 δ374 335: add προς αυτον, om τω 3, λεγουσιν 4, 7 = $μ^5$, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη 10, (d. h. $μ^7$ exc λιθαζειν, add π. αυτης 5, ∼ $μ^5$ 7, add γυναι 10), dazu 1008 δ374 οχλος 2, εαυτον 3, 194 add μη προσπ. 6, 335 επορευθησαν 53, ∼ Μ. ημιν 5, om εως τ. εσχ. 9, 2073 απηλθεν 53, λιθοβολεισθαι 5, κατεγραφεν 6, αναβλεψας 7, δ374 add εκεινοι 10, 139 194 add p 2 λεγων εγω ειμι; Kan (139 vac bis Mt 10) exc 2073 δ374, 101 (cont Lk—Jo) vor Lk ein Prolog < ουτος ο Λ. > τη Ευβοια, vor Jo [122] ohne παραγρ., 194 υποθ [120]; bei Mt(!) daran angeschlossen [93], Verss. 1. bei Mk το κ. Μκ. ευ. εγραφη εν τη Ρωμη υπ αυτου εν ομοιωματι μοσχου, subscr nach Mt το κ. Μθ. ευ. εγραφη υπ αυτου εν τη ανατολη εβραιδι διαλεκτω και γραμμασιν εβραικοις και εξεδοθη εν Ιλημ, ερμηνευθη δε υπο Ιω και εστιν ανθρωπομορφον, nach Mk [37 + 108 + 42], nach Lk [108] und το δε κ. Λ. ευ. επιτρεψαντος του αγ. Πετρου (!) εγραφη εις ομοιωμα λεοντος, nach Jo [42] mit εις ομοιωμα αετου; [82] < και γαρ τα Χερουβιμ, zuletzt [162]. 467: add πρ. αυτον, om τω 3, λεγουσιν, επ οφθαλμοις επι τω φωρω l επαυτοφωρω 4, εγραψεν 6, ανακυψας, ει τις ουχ ημαρτεν l ο αναμαρτητος υμων πρωτος, ∼ β. λ. ε. α. 7, add και — ελ. 9, και — γυν. 10: subscr [37] zu Mk, die Kapp. in lateinischer Zählung und lateinischen Zahlen. 477: add πρ. αυτον 3, λεγουσιν, πειραζ. 4, add μη προσπ. 6, ερωτ-, add τον 7, add και — ελ.,

∼ μ. ο Ις 9, και — γυν. 10 (kein Schema aufgenommen). Endlich noch einige Codd mit verlorenen Lesarten der älteren μ-Formen. 225: παρεγενετο ⌒ ηρχετο, αυτους l αυτον, om αυτους p εδιδασκεν 2, εν l επι 3, λιθοβολεισθαι 5, ερωτ-, ανακυψας, add τον 7, κατακυψας 8, εστωσα 9, om οι — σου 10; Kan. 292: την οικιαν 53, (om καθισας 2), add πρ. αυτον 3, add μη προσπ. 6, ∼ β. λ. 7, ∼ εις την γην εγραφεν 8, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, γυναικα l γυναι 10; Kan, υποθ [108 + 120], Mk nur [108], Jo [120 + 108], subscr [37]. 280: om παλιν, παρεγ., om ο Ις, οχλος 2, ∼ ενετ. ημιν 5, ανακυψας, πρ. αυτους, ∼ β. ε. α. λ. 7, add και — ελ. 9, και — γυν., add προς αυτην l αυτη, om οι — σου 10; inscr αρχη συν θεω του κ . . . . ευ, subscr [37], bei Mt geht der inscr nichts voran, bei Mk—Jo [42 + 108], bei Mk [42] + υπηγορευθη υπο του αγ. απ. Πτ. εν' Ρωμη, bei Jo [108 + 42]. Eine instruktive Abart der im Anfang (S. 746) angegebenen μ von 1360 bietet 1446, das zu den dort angeführten Var. von 1360 noch beifügt add πρ. αυτον 3, ∼ μ. ο Ις, om που — σου 10, λιθω, statt λιθοις 7, ηρχεται 2 schreibt und ειπεν 7 omittiert. 1343 om ο 1, ημιν 5, add μη προσπ. 6, ερωτ-, ανακυψας, πρ. αυτον, ∼ β. λ. ε. α. 7, add και — ελ., ∼ μ. ο Ις 9, και — γυν., add αυτη 10; subscr [37] und bei Mt—Lk, mit υπερ angeschlossen [42], Mt + [46]. 355: om ο 1, ∼ φαρ. . . . γραμμ., om τω 3, λεγουσιν, add πειραζοντες, αυτη η γυνη κατεληφθη 4, add μη προσπ. 6, ερωτ-, ανακυψας, προς αυτους 7, και — γυν., add αυτη, om γυναι 10, om αυτη 11; Kan, υποθ [122], subscr [37], Verse, bei Mk Verss. 39, Lk 33, Jo 41, [42], εχει τιτλ ξη, μη, πγ, ιη, κεφ τνε, σμα, τμβ, σλβ, στιχ βχ, αχ, βω, βτ.

135. *K*-Codd mit μ^6 und Zusatz. Darüber ist in § 57 alles Nötige dargelegt. Zu der Gruppe a) ist inzwischen *2022* aus Swernetz hinzugetreten, der mit 90 1085 Euseb's Brief und Kan voranstellt. Aus den dort als *K*-Zeugen gewerteten Codd sind nach erneuter Prüfung 90 1085 auszuscheiden; sie bilden vielmehr eine analoge Erscheinung wie 133 *293* 352 und bleiben späterer Verwertung vorbehalten. *2025* und 3022 sind zu den K^1-Codd gestellt worden, da die wenigen nachgesehenen Stellen dessen Lesarten teilen.

136. Nicht eingegliederte *K*-Codd. Durch Verwischen oder Überkorrigieren und Radieren waren im Detail nicht mehr festzustellen die μ-Formen in *2074* 3031 416 1425; nicht kollationiert worden ist die μ aus Missverständnis oder Zeitmangel in 1051 1053 δ160 170 193 3001 4008 1506 δ602. Überall aber wurde die Zugehörigkeit zum Typ μ^6 festgestellt. Unter ihnen haben keine weitere Ausstattung 416 (inscr bei Mk—Jo αρχη του, subscr bei Mk [37]) 1425 1506 δ602 (αρχη vor Mk—Jo, [37] nach Mk—Lk). δ160 muss Kan besessen haben, denn der heutige Codex beginnt mit Lage β; 193 hat vor jedem Ev [108], bei Mt mit der παραγραφη aus [122], nach jedem subscr [37 + 42]; 1051 zwischen Euseb's Brief und Kan [108] ganz, und vor Mk—Jo den das Ev betreffenden Abschnitt; inscr αρχη του κ . . . ευ; 1053 υποθ [120], wohl auch Kan, doch fehlt der Anfang; *2074* Kan, Lekt, Verss. 5—8, υποθ [120], subscr [37 + 42] verbunden durch υπερ;

4008 Kan, Lekt, vor Mk Lk [108] (Mt Jo am Anfang verstümmelt), subscr [40]. 3001 3031 sind nicht schematisiert.

137. *K*-Codd mit μ^7. Viele der *K*-Codd mit μ^7, der Form der μ in K^r, werden Vorfahren ohne μ gehabt haben. Bei anderen kann μ^5 oder μ^6 nach der in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters herrschenden Form μ^7 mehr oder weniger vollständig korrigiert sein. Bei nicht reiner μ^7 ist aber ebensogut möglich, dass die ursprüngliche μ^7 Einwirkungen aus anderen Formen erfahren hat. Fast ausnahmslos sind diese Codd mit ausführlichen Lektionstabellen versehen, wie sie zur Ausrüstung von K^r gehören, sodass ein Einfluss von K^r auch darin sich bezeugt.

An die Spitze stelle ich wieder die Codd mit ganz oder verhältnismässig reiner μ^7; sie stehen am stärksten unter dem Verdacht, Nachkommen von $K^{\mu v}$ zu sein. Reine μ^7 haben δ265 308 1419 1460 535 578 δ556 (om ακουσαντες 9); δ265 308(?) 1460 υποθ [120], δ265 nach Mt [56 + 57], 1460 nach allen subscr [42], 1419 Verss. 5 7 8, vor 8 noch < λογον γραφων αρρητον ο βροντης γονος. 535 vor jedem Ev [108], subscr Mt—Lk [37 + 42] mit στιχ, dazu Mt [56 + 57] (578 ist nicht schematisiert). 3000 1374 schreiben αυτην l αυτη 7, 3000 subscr zu Mt [37 + 42], zu Mk—Jo [108], 1374 [42]. δ409 1461 1465 αυτην mit ∼ μ^6 7, dazu 1461 1465 add περι αυτης 5; [42], 1465 Verse. 2072 αυτη — κατελειφθη 4; υποθ [120 + 108], subscr [42]. δ451 επορευθη 53, om τον 7. 111 229 λιθαζειν 5, αυτην ∼ μ^5 7, dazu 111 ημιν 5, 229 οχλος 2, add τω 3; beide υποθ [122] mit den S. 298 aus 372 notierten Anhängen bei Mk—Lk, bei Jo > του ξενοδοχου των αποστολων. δ357 om τον, αυτην ∼ μ^6 7, ειδεν αυτην και 10. 1392 επορευθη 53, επορευετο 1, om ημιν, λιθαζειν 5, om απο του νυν (?) 11 (nicht schematisiert). Sonst ist die Abweichung etwas stärker. 2015 1473 = 1474 563: επαυτοφωρως 4, add π. αυτης 5, σχωσι 6, επερωτ–, αυτην 7, om εκεινοι 10; 2015 subscr [37], Mk—Jo + [42] mit στιχ, 1473 f dasselbe mit willkürlichen Varianten, dazu στιχοι ηρωικοι, wohl Verss. 5—8, vor Lk [108]. δ353 1371 1459 1494 537: επορευετο 1, add π. αυτης 5, σχωσι, κατεγραφεν 6, αυτην ∼ μ^5 7, add γυναι, om εκεινοι 10. Beigaben, abgesehen von den Lektionstabellen, hat nur δ353: υποθ [120], subscr [42] Mt—Mk nach den Evv, Lk—Jo in den Anfang der υποθ verflochten. δ156 164 1109 1158 215 1207 = 3014 2012 1321 1336 1366 442 1495 536 549: επορευθη 53, add τω 3 exc 1321, λιθαζειν, add π. αυτης 5, om μη προσπ. 6 exc 1495, αυτην 7 exc δ156 1158 1321 1495, add γυναι, om εκεινοι 10; dazu 164 215 ο Ις δε, 1495 ο δε Ις 1, 1158 215 οχλος 2, δ156 ημιν, 215 ημετερω l ημων 5, 1495 κατηγορειν om κατ 6, 1158 215 1495 om τον 7, 1158 215 1321 442 1495 ∼ μ^5 7. Die Gruppe hat Euseb's Ausstattung exc 215, [42] mit στιχ 215 1207 = 3014 2012 1336 1366 442; 1207 = 3014 1336 stellen den Aufsatz aus § 24 < τα της νεας, 1207 f auch noch [80] vor Mt; 1366 υποθ [120] vor Mk; 215 1207 f fügen nach Jo zwei ☧ εκ του κ. Μθ. resp. Ιω. betitelte Aufsätze bei, < Ιουδας ο Λεββαιος und ταυτα εν Βηθαβαρα; 536 hat υποθ [120], Verss. 9—11, dazu vor Mt [108]; nicht schematisiert wurden 1495 549. 176 1196 2017 2029 343 488 1422 702: επορευθησαν 53 (1422 απηλθεν), επορευετο 1, λιθαζειν 5, add π. αυτης 5, σχωσι 6 (1422 εχ–), επερ–, αναβλεψας (176 ανεβλεψε και, 1196 2017 ανακυψας), αυτην (488 1422 αυτη) 7, add γυναι, om εκεινοι 10, dazu 1422 ειδεν αυτην και 10, 176 ∼ απο του νυν και 11. Die Kan und jede Art von Beigaben ausser κεφ-Listen und Lektionstabellen fehlen 2017 488 1422. Die anderen haben Kan, 176 1196 2029 dazu υποθ [120], subscr

[42], bei 1196 vor Mt ersetzt durch [108] und die παραγραφη von [122], 343 nach Mt [42 + 46 + 57] [108] mit παραγραφη von [122] und noch einmal [42] mit dem Zusatz φωνη τη εβραιδι, nach Mk—Lk [37] στιχ [42 108], nach Jo [37 + 42]. Auch 342 hat die hier stets wiederkehrenden Varianten add π. αυτης, add γυναι, om εκεινοι, dazu aber επορευετο 1, επερ-, αυτην ~ μ^5 7; keine Beigaben. Dieselben Grundvarianten samt λιθαζειν und επορευθη hat 1244; seine μ ist also derselben Herkunft; aber μ^6 hat noch stärkeren Einfluss geübt: ειπον, αυτη η γυνη unter Omission des Verbum (!) 4, αυτοις, om τον, ~ μ^6 7; dazu aus μ^3 σχωσι 6, ο δε Ις ειπεν αυτη 11, endlich εγραφεν 6, inscr αρχη του ... 1307 hat neben λιθαζειν, om εκεινοι noch επορευετο 1, επερ-, ~ μ^6 7, om αυτη 11; Beigaben: bei Mk—Jo υποθ [120 + 108], bei Mk mit Zusatz, dazu Verss. 6 + 21, 11 + 18, 27 + 8, bei Mk—Lk [122], subscr Mt—Jo [37 + 42]. 1274 hat ausser λιθαζειν, add π. αυτης, om εκεινοι: επορευθη 53, add τω 3, ειπον 4, ~ Μ. ημιν 5, om μη προσπ. 6, om τον 7, om εως τ. εσχ. 9, om ο 10; dazu Kan und das προγραμμα aus § 24. δ351 ausser add π. αυτης, om εκεινοι: και ο Ις 1, ~ Μ. ημιν 5, om τον, αυτην, ~ μ^5 7, ~ ο Ις μ. 9, ~ νυν και 11, υποθ [120] für Mt—Lk, [103] für Jo, subscr Mt στιχ βχ, Mk [37] υπηγορευθη υπο Πτ. εν Ρωμη [42 + 46], Lk στιχ βω [37 + 42], Jo [37]. 1295 απηλθον 53, και ο Ις 1, καταληφθεισάν 3, add πειραζοντες, αυτη — κατεληφθη 4, om ημιν 5, επερ-, ~ ε. α. λ. β., om τον 7, om αυτη 11. 1262 2047 1431 weisen mit Ausnahme von add βαθεως 2 nur μ^5-Varianten auf: ~ Μ. ημιν 5, κατηγορειν (1262 -ριαν?) om κατ 6, ~ μ^5 7, om αυτη, κρινω, om απο του νυν 11, dazu 2047 ο δε Ις 1. Beigaben hat nur 1431: Euseb's Apparat mit dem Aufsatz § 24, 281 f Aufsätze in der Art von [82 83]. Eine zahlreichere Gruppe δ103 159 240 = 242 = 2070 = 547 = 274 = 2013 = 1497 hat eine Reihe charakteristischer Varianten gemeinsam: επορευθη (1497 -θησαν) 53, add πειραζοντες exc 274 2013, αυτη — ειληπται 4, ~ Μ. ημιν, add π. αυτης 5, om τον 7, om εως των εσχατων exc 1497 9, add γυναι 10, dazu 274 ff λιθαζειν 5, 274 add τω 3, 2013 ~ μ^5 7, 240 ff om αυτον 6, 2013 1497 om εκεινοι 10, 1497 ο δε Ις 1, κατηγορησαι om κατ 6, αυτην 7. δ103 Kan, υποθ [120] vor Mt—Lk, [40] nach Mt—Mk, 240 Kan, nach den κεφ-Listen [42] + εχει δε τιτλ ξη, μη, πγ, ιη, κεφ τνε, σλε, τμβ, σλβ, vor Mt στιχ > και σαφως διαγραφει, 242 inscr εκ του ... subscr [42] στιχ, 2070 Kan, 547 Kan, υποθ [120], subscr [37], 274 Kan, inscr εκ του ..., subscr [37 + 42], 2013 subscr [42], Mt vorher [37], 1497 υποθ [123] zu Mt. Von 1418 ist nur μ^7 festgestellt worden.

138. *K*-Codd mit dem μ-Bruchstück 7 53—8 2 oder dem Einschub λεγων εγω ειμι nach 2. Da die μοιχ später verdächtig war, wurde sie naturgemäss hin und her von peinlichen Schreibern ausgelassen. Dies mag auch von den Vorlagen mancher der unter $K^{\mu v}$ aufgenommenen Codd zutreffen. Nachweisbar ist es aber nur, wo dem Reinigungseifer bloss die Lektion 8 3-11 zum Opfer fiel. Dies ist der Fall in δ206 δ257 δ458 1097 1102 1137 1142 397 1305 3033 3054 452. Aus der Textform der Verse 7 53—8 2 lässt sich auf den Textcharakter der verlorenen μ nichts Sicheres schliessen. Sie ist darum nicht des Notierens wert. Dasselbe Schicksal für eine ihrer Vorlagen bezeugen die Codd, welche heute die ganze μ bieten, aber nach 2 den Übergang zu 8 12 λεγων εγω ειμι noch aufbehalten haben; dies ist unter den *K*-Codd der Fall bei 139 194 3006 3032 1409. Hier ist es

ohne Interesse, welche μ-Form bei der Restauration verwendet worden ist. Auch die Ausstattung hilft nicht, die Codd zu rubricieren. Ausser dem in Liste IV S. 102ff Erwähnten finden sich nur bald da bald dort willkürlich eingestreute vereinzelte Subskriptionen. Zu dieser Gruppe gehören als Abkömmlinge auch die Codd des Serbopulos 515 517 518 nebst der Kopie eines Serbopulosexemplars δ603. Einfluss auf diese Abschriften hat der in Serbopulos' Besitz gewesene Codex 445 geübt. Aber während 515ff sich unter einander genau decken, weisen sie in Fehlern und anderen Minutien eine kleine Anzahl gemeinsamer Abweichungen von 445 auf, wodurch sich die Annahme verbietet, S. habe 445 als Vorlage benutzt. Vielmehr dürfte ihm dazu ein anderer nach 445 durchkorrigierter Codex gedient haben. Dafür spricht vor allem die μ und die Ausstattung. 445 ist in der μ nach 2 eingefügt εν τισιν αντιγραφοις ουτως. Das war jedenfalls in dessen Vorlage eine Randbemerkung. Das Wahrscheinlichste ist aber dann, dass auch die Lektion 3-11, eingeleitet von diesen Worten, dort nur am Rand gestanden und der Schreiber von 445 den ganzen Randtext in den laufenden Text hineinbezogen hat. Nun müssen aber in der von Serbopulos abgeschriebenen Vorlage in diese μοιχ, die μ^6 darstellt, sämtliche μ^7-Lesarten sowie om προς αυτον 2 aus μ^5 hineinkorrigiert gewesen sein. Denn in jedem der drei sonst sich völlig deckenden Serbopulos-Codd ist die Mischung mit μ^7 verschieden stark durchgeführt. Dass alle drei aber dieselbe Vorlage gehabt haben, zeigt der gemeinsame Fehler και προσποιουμενος l μη προσπ. 6. 515 sind an μ^6-Lesarten noch festgehalten και ο Ις̅ 1, βαθεως 2, add τω 3, ειπον 4, λιθαζειν, add π. αυτης 5, om τον, ~ μ^6 7, add γυναι, om εκεινοι 10, ~ νυν και 11, dazu add εν τισιν αντιγραφοις ουτως nach 2; in 517 erscheint nur noch ~ μ^6 7 und in marg. βαθεως 2, προς αυτον 2; 518 bietet reinen μ^7-Text und om πρ. αυτον 2. Ähnlich steht es mit der Ausstattung. Die Ausstattung von 517ff stimmt bei Mt Lk Jo genau mit 445. Bei Mt steht nichts, bei Mk υποθ [120] mit Zusatz vor, υποθ [123 + 108], Verss. 10 6 nach dem Ev, vor Lk das προοιμιον < χρη τον εντυγχανοντα > νοηματα, Τιτου επισκ. Βοστρ. < ιστεον οτι τους μεν > προσδεχεται (§ 76), [122 + 120 + 123 + 108], Namenerklärung, Νικητα φιλοσοφου του Παμφλαγονος Verss. 26 11, vor Jo υποθ [108 + 123], nach Jo Verss. 12. Aber 517ff stehen υποθ [123 + 108], Verss. 10 6 erst nach den κεφ des Lk, dagegen nach Mk subscr [41].

139. **K-Codd, in denen die μ mit ihrem Kontext fehlt**, sei es dass nur die betreffende Seite herausgerissen oder dass der Codex

sonst Fragment geworden ist. Solcher Codd sind eine grosse Zahl vorhanden. Eine nähere Beschäftigung mit ihnen verlohnt sich nicht. Es genügt sie zu verzeichnen: 1034 1040 1046 1088 140 161 1112 1122 1127 1128 (Dubl. von 1134) 1153 (Dubl. von 229, beide weisen als inscr zu Lk die Lektionsformel εκ του κατα Λ. αγιου ευαγγελιου το αναγνωσμα auf) 1160 236 278 1212 1219 1294 2001 2006 2050 2058 2062 301 380 1324 1334 3005 3011 3034 3043 3056 δ483 (Dubl. von δ383) 423 440 473 1484 4003 580 594 597 614.

140. *K*-Codd, deren μ nicht kollationiert ist. Nicht kollationiert, auch nicht einmal ihrem Typ nach festgestellt werden konnte μ in den Codd 1025 2038 δ370 1322 (die Blätter in unentwirrbarer Unordnung) 3018 δ481 (ganz durchkorrigiert) 472 1480 550.

141. Unzialfragmente mit *K*-Text, die wegen ihres geringen Umfangs nicht einzugliedern waren. Die ältesten zur Zeit nachweisbaren Codd mit *K*-Text stammen aus s. VI. Vielleicht gehören 011 12 schon in s. V, sicher in s. VI 032[1]) 37. Zahlreicher sind sie aus s. VII und VIII bezeugt, auch hier, mit Ausnahme von 61, nur durch Fragmente. Aus s. VII sind es 012 013 (?, in den vorhandenen Versen kommen keine Varianten zwischen *H* und *K* vor) 40 41 42 (s. VIII?) 45 48, aus s. VIII 51 57 60 [61 s. § 123] 63 (s. IX?) 65 68 69 (s. IX?), vielleicht auch 64 66 67, über deren Alter mir eine Notiz fehlt, aus s. IX 074 075 80 82 83 84 85 91 (s. X?) 97 98 [75 92 95 s. § 123], aus s. X 1055.

Nur 12 ist auf Papyrus geschrieben und in Ägypten gefunden, hat aber in den Schriftzügen nach Gregory nichts spezifisch Ägyptisches. In Ägypten, wenn man den Sinai dazu rechnen darf, liegen ausser 12 nur noch 032 63, beide in 1 Kolumne geschrieben. Die Sinai-Fragmente können von anderen Ländern importiert sein. Was den Text betrifft, so zeigt 12 keine Abweichungen von *K*, 032 nur Mk 12_{32} add θς p εστιν, was sich bei *K*-Codd häufig findet, 63 in seinen langen Abschnitten nur 2 *H*-Lesarten Mt 14_{34} επι, das *K* in der Par. Mk 6_{53} hat, und add εις a Γεννησαρετ, wozu als Sonderlesarten

---

[1]) 032 ist von 32 in der Liste IV zu trennen. Erneute Untersuchung lässt es nicht berechtigt erscheinen, das Mt- und Mk-Fragment mit R. Harris demselben Codex zuzuschreiben. Das Mt-Fragment hat 18—19, das Mk-Fragment 11—16 Buchstaben auf der Linie, die Schriftkolumne misst bei Mk 8,4 >< 2,8—4,0 cm, bei Mt 8,3 (nach Berechnung des fehlenden Textes) >< 5 cm, das Pergament, wenn die Zeichnung genau ist, bei Mk 10,2 >< 6,5, bei Mt 11,1 >< 7,3. Auch der Text gehört nur bei Mk zur *K*. Ich bezeichne daher Mk mit 032. S. Nachträge.

kommen 13₅₆ παρ ημιν l προς ημας (= 76), 15₂₃ ηρωτησαν l -των, ₂₅ προσελθουσα l ελθ. (= 76). Die zwei in diesen Abschnitten vorkommenden Sonderlesarten von K^{1} 13₅₅ Ιωαννης, 14₃₅ Γεννησαρεθ teilt 63 nicht.

Die übrigen Codd haben mit Ägypten keine Beziehungen. Ich führe alle Abweichungen von *K* unter Beachtung der Varianten zwischen K^{1} und K^{x} auf, zugleich als Probe der Treue der Überlieferung von *K*. 011 ist, soweit entzifferbar, *K*, nur Mk 2₂₇ schreibt es mit H^{r} εκτισθη. 37 weist neben 5 sicheren *K*-Lesarten und zwei wegen Unlesbarkeit problematischen Stellen, wo *H* und *K* differieren, aus *H* nur auf Mk 10₄₂ και προσκαλεσαμενος αυτους ο Iς, ₄₃ αν l εαν, εστω, daneben die Sonderlesart ₄₃ εν υμιν μεγας ειναι. Da αν und εστω, das in diesen Sprüchen häufig erscheint, ohne Gewicht sind, ist 37 den *K*-Codd zuzurechnen. 012, ohne Kan sect. lect., bietet *K* ohne Abweichungen. 013 *K* exc Jo 6₂₇ την ⌒ την, διδωσιν, om υμιν, ₂₈ αυτω l προς αυτον, ποιουμεν, -ζομεθα, το εργον (aus ₂₉), ₃₀ om ουν² ($H^{?}$ δ2 δ48 56), σημεια (aber τι!).

40 schreibt mit *H* Mt 14₂₂ om ο Iς, ₂₅ την θαλασσαν, ₂₈ ~ ελθειν προς σε, 15₅ τιμησει l -η (vielleicht Vokalfehler, da auch 14₁₂ αυτον l -το (it δ1 δ2*), ₂₂ αυτους l -ον nur Versehen sind). 41 weicht nur in den Sonderlesarten Mt 22₃₇ add και εν ολη τη ισχυι σου aus Lk 10₂₇, ₃₉ εαυτον l σε-, wie oft, 23₁₀ ~ εστιν υμων a ο καθηγητης von K^{x} ab. Die K^{1}-Lesarten teilt er nicht. 42 bietet, von einigen Vokalfehlern abgesehen, etwas mehr Varianten; darunter sind Lk 4₄ add ο a Iς (*H*), add ο a ανθρωπος ($H\ K^{1}$), ₂₃ om τη a Καπερναουμ nicht selten; mit *H* schreibt er ₁₆ ανατεθραμμενος, mit δ4 Ναζαρατ, ₈ nach Mt 4₁₀ add γαρ p γεγραπται, endlich ₇ μου l εμου (K^{1}). Da 6 K^{1}-Lesarten fehlen, ist 42 kein K^{1}-Codex. 45, mit Kan- und Sekt-Zahlen, hat reine *K* exc θεωρησουσιν l -σωσιν Jo 7₃. 48 51 reine K^{x} ohne die K^{1}-Lesarten. 57 hat mit *H* Lk 9₃₆ om ο a Iς (K^{1}), ₄₃ εποιει, 10₁₃ Χοραζειν (-ζειν K^{1}), καθημενοι ($K^{1?}$), ₂₁ add εν a τω πνι, dazu die problematische *H*-Lesart 10₁₅ add του a Αδου (δ1 56). Daneben finden sich die Sonderlesarten 9₃₈ επιβλεψον (H^{r} K^{r}), ₄₁ add μοι p προσαγαγε = Mt 17₁₇ (ebenso von *H*-Codd δ2ᶜ δ6 δ48 56 1016), ₄₃ om αυτου p μαθ., 10₁₆ add p ακουει: και ο εμου ακουων ακουει του πεμψαντος με (ähnlich δ5 *J* u. a.) nach Mt 10₄₀ Jo 13₂₀, ~ αθετων εμε = Jo 12₄₈, ₂₂ στραφεις δε l και στρ. = 9₅₅ 23₂₈, endlich einige Vokalfehler: 10₁₅ Καπαρναουμ, ₁₇ υμιν, ₂₂ ο αν, dazu 10₁₅ Αδη l -ου. Das Fragment repräsentiert vielleicht K^{1}. 60 hat nur Lk 11₄₂ add δε a εδει = *H*, dazu die Sonderlesart ₃₇ ελθων l εισελθων. 64 66 67 68 haben minimale Abweichungen, dagegen zahlreiche Vokalfehler. 65 ist durch

Lk 22 43–45 beeinflusst: add Lk 22 43 f p Mt 26 39, 40 add αναστας απο της προσευχης aus Lk 22 45 p $και^1$, 43 ευρεν (*H*) l ευρισκει = Lk 22 45. 69 hat neben starken Vokalvertauschungen Lk 23 44 επι πασαν l εφ ολην = Mt 27 45, 47 om, 51 συγκατατηθεμενος, om την a βασ., 53 om και a καθελων, 54 παρασκευης = *H*. Die einzige K^1-Lesart hat es nicht. Für 074 war nur die Zugehörigkeit zu *K* festzustellen. 075 reine *K*. 80 hat in dem Fragment Mk 2 8–16 verhältnismässig viele Abweichungen von *K*, neben den Paralleleneinwirkungen ~ τον κραβ. σου (= *H*) und υπαγε 9 aus Mt 9 6 die *H*-Lesarten ηκολουθουν 15, των φαρισαιων 16, die K^1-Lesarten nicht; in Lk 1 20–31 finden sich nur om αυτου 29 = *H*, und, dem spatium nach, om ευλογ. κτλ 28, in 64–79 om των p αγιων 70, om ημων p εχθρων 74, om της ζωης 75 (K^1), drei *H*-Lesarten, von denen die beiden ersteren aber auch durch Schreibversehen entstanden sein können. Der Codex könnte einen stark nach *K* korrigierten *H*-Text zur Vorlage gehabt haben. 82 muss wohl zu *K* gehören, denn der von Gregory (Prol. p. 397) angegebene Anfang und Schluss des recto bietet die dort sich zufällig von *H* unterscheidenden *K*-Lesarten. Auch weist Gregory's Note „textus non bonae notae est" auf *K*-Text. Doch bietet nach Herrn Conybeare's Mitteilung, der sich freundlich darum bemühte, aber nur verso lesbar fand, nur Mk 5 36 f 2 *K*-Lesarten, sodass 82 Mk 5 30 ευθυς, 33 om επ a αυτη, 37 add τον a Πετρον, 38 ερχονται, add και a κλαιοντας, 40 αυτος l ο schreiben müsste. Aber vielleicht waren die Stellen nicht sicher zu entziffern. Von 83 hat Abbot Hermathea 1885, V p. 149 f eine partielle Kollation veröffentlicht. Danach sind die Abweichungen von *K* ganz verschwindend: Mk 1 14 om τον a Ιω̅ (K^1), 16 αμφιβαλλοντες αμφιβληστρον (K^1), 2 21 επιραπτει (*H* K^1), 22 οινος νεος, 4 31 ως l ος, 5 34 θυγατηρ. Die 3 ersten weisen den Codex dem Typ K^1 zu. Über 84 kann ich leider nichts Bestimmtes mitteilen. Die Stelle ist nicht gelesen worden. Gregory (p. 440) bemerkt: „non est bonae notae".

85 bietet, soweit genau kollationiert, *K* mit nur wenigen Vokalvarianten. 91 und 97 bieten reine K^x. 1055 geht an den zwei bei *H* und *K* differierenden Stellen, an denen der Text zu lesen ist, mit *K* (τετραρχουντος Lk 3 1, add υμιν p $ουαι^2$ 6 25); die Raumberechnung ergibt auch om νυν 25, om παντες 26 mit *K*.

142. Die letzte Form, eine kirchliche revidierte Ausgabe der Κοινη, K^r. Im s. XII oder vielleicht XI erscheint eine *K*-Form, die allen anderen erfolgreich Konkurrenz macht und für die letzten Jahrhunderte des Mittelalters, von s. XIII an, als die herrschende, als der giltige Text bezeichnet werden kann.

Der nächste Anlass waren praktische Bedürfnisse, wie ihre Ausstattung zeigt. Aber gelegentlich der Herausgabe dieser Lektionsbibel ist doch der Text einer Revision unterzogen worden. Für sie bildete natürlich *K* die Grundlage und nur an unsicher gewordenen Stellen wurde zwischen den strittigen Lesarten eine Entscheidung getroffen.

Diese Ausgabe muss eine grosse Autorität besessen haben. Denn ihre Vertreter bieten, zumal im heiligen Text, viel weniger Varianten, als alle anderen Typen, wofür die verhältnismässig späte Entstehung dieses Typs allein zur Erklärung nicht ausreicht. Nur in der Ausstattung ist dem mangelnden Bedürfnis hin und her etwas zum Opfer gefallen, dem gesteigerten Interesse zuweilen durch Vermehrung der Beigaben Genüge getan worden.

Die Eigentümlichkeiten dieser Ausgabe sind so zahlreich und grossenteils so in die Augen springend, dass das geübte Auge einen Codex fast auf den ersten Blick als Exemplar dieser Ausgabe zu erkennen vermag. Neben den charakteristischen Lesarten im Text selbst ist es die Form μ^7 der μοιχ und die eigenartige Ausstattung, die sie kennzeichnet. Nachdem die Ausgabe entdeckt und durch genaue Untersuchungen einer grösseren Anzahl ihrer Zeugen bis ins Einzelne festgestellt war, habe ich späterhin, doppelt bei Codd der letzten Jahrhunderte, auf eingehende Prüfung verzichtet und mich begnügt mit der Konstatierung ihrer Zugehörigkeit zu dieser Ausgabe.

143. Die Ausstattung der Ausgabe K^r. I. Im Dienste der kirchlichen Lektionsordnung. Auch früher schon hat man nicht selten in Evangeliencodices am Rande oder auch im laufenden Text selbst die Lektionen irgendwie markiert; sei es nur durch Angabe ihrer Grenzen mit Zeichen, roten Initialen oder den Marken αρχη, τελος; sei es darüber hinaus durch Angabe des Tages, für den die Lektion bestimmt war, gelegentlich unter Änderung der Anfangsworte, letzteres, meist mit roter Tinte, bald am Rande, bald im Text selbst: sei es durch Einstellung von in der verschiedensten Weise angeordneten Verzeichnissen der Lektionen am Anfang oder Schluss des Buches. Die Ausgabe K^r hatte nunmehr zum eigentlichen Zweck, die Evangelien für den Anagnosengebrauch einzurichten, ohne, wie in den Lektionarien, an die Stelle des fortlaufenden Textes die Lektionen in der Reihenfolge ihres Gebrauchs zu setzen. Die Absicht geht dahin, dem Besitzer des heiligen Buchs das Auffinden der täglichen Lektion so leicht als möglich zu machen. Wie schon gesagt, schwankt die Zahl der diesem Zweck dienenden Listen

so gut, wie das Mass der Marginalnotizen begreiflicherweise in den einzelnen Codd. Bald mag man sich mit weniger begnügt, bald des Guten noch mehr gewünscht haben. Hat man sich doch in nicht wenigen K^r-Codd die Listen ganz geschenkt. Dennoch ist die Originalausstattung mit ziemlicher Sicherheit festzustellen.

A. Die Listen. 1. Das die Ausgabe charakterisierende Ausstattungsstück ist das Verzeichnis der täglichen Lektionen, umgeben von zwei kurzen in seine Benutzung einführenden Aufsätzen.

a) So recht das Sigillum für K^r ist die dem Verzeichnis vorangestellte orientierende Übersicht, in welchen kirchlichen Zeiten die verschiedenen Evangelien den Stoff für die Lektionen darbieten, mit der Überschrift Δηλωσις διαλαμβανουσα την του χρονου των ευαγγελιων αναγνωσιν και την των ευαγγελιστων διαδοχην, ποθεν τε αρχονται και που καταληγουσιν. (1268 unter der vielleicht die Liste b mit umfassenden Überschrift: δηλωσις εκκλησιαστικης ταξεως των καθ εκαστην ημεραν αναγινωσκομενων ευαγγελιων.) Ιστεον οτι αναγινωσκεται το υφος του κατα Ιωαννην αγιου ευαγγελιου εν εβδομάσιν ολαις επτα αριθμουμεναις απο της μεγαλης κυριακης του πασχα χωρις τινων ημερων τριων· το δε κατα Ματθαιον αγιον ευαγγελιον αναγινωσκεται απο της β της μετα την ν, ηγουν του αγιου πνευματος αχρι της μετα την υψωσιν παρασκευης, κυκλουται δε εν εβδομασι ιζ, ων αι μεν ια εχουσι τον Ματθαιον καθ εκαστην αναγινωσκομενον· απο δε της ιβ εβδομαδος αναγινωσκεται το κατα Μαρκον ευαγγελιον εν ταις πεντε ημεραις, εν δε τοις σαββασικυριακοις αναγινωσκεται παλιν ο Ματθαιος αχρι τελους των ιζ εβδομαδων. η δε επτακαιδεκατη εβδομας σαββατοκυριακον μονον εχει δια το σπανιως αναγινωσκεσθαι ιζ εβομαδας του Ματθαιου, ειπερ γενηται εσω πασχα, ει δε εξω πασχα, ουδαμως. ει γουν μελλει αναγινωσκεσθαι και η τοιαυτη ιζ εβδομας, αναποδιζε οπισθεν, και οθεν θελεις, αναγνωθι τας πεντε ημερας. ει δ αρα δια το μηκυνεσθαι το πασχα λειψει και εις τον Λουκαν σαββατοκυριακον αναγινωσκεται, εκει η τοιαυτη ιζ κυριακη του Ματθαιου, ητοι της Χαναναιας προ του Ζακχαιου. το δε κατα Λουκαν αγιον ευαγγελιον αναγινωσκεται απ αρχης β της μετα την υψωσιν κυριακης εν ολάις εβδομασι ιβ, απ αρχης δε της ιγ εβδομαδος αναγινωσκεται το κατα Μαρκον εν ταις πεντε ημεραις, εν δε τοις σαββασικυριακοις παλιν ο Λουκας. το δε κατα Μαρκον αγιον ευαγγελιον οσον μεν αναγινωσκεται αναμεταξυ Ματθαιου και Λουκα, το δε υπολιπον αναγινωσκεται τη μ εν τοις σαββασι και ταις κυριακαις.

b) Dann folgt die Liste der täglichen Lektionen. Die Titel variieren. Nicht selten steht voraus: αι εβδομαδες του ενιαυτου. Die eigentliche Überschrift beginnt stets mit Δηλωσις ακριβης

(zuweilen om) των καθ εκαστην ημεραν; dann fahren die meisten Codd fort: οφειλομενων (zuweilen -λοντων, τεταγμενων 417) λεγεσθαι [αποστολο] ευαγγελιων (259 1364 add δι ολων των του χρονου εβδομαδων, 349 3041 430 schreiben statt dessen: κεφαλαιων του ευαγγελιου, 430 add αρχομενων απο της μεγαλης κυριακης, 1420 κεφαλαιων του ολου ενιαυτου, δ359 δ450 δ476 δ507 του ολου χρονου [τ. ολ. χρ. om δ507]), του τε αποστολου και του ευαγγελιου, αρχομενων απο της μεγαλης κυριακης του πασχα, δ411 αναγινωσκομενων αποστολοευαγγελιων αρχομενων απο της μεγαλης ημερας του πασχα, 3036 betitelt: εκλογαδιον των δ ευαγγελιστων δια τε της αρχης και του τελους.

Ob κανονιον 1242 dieselbe Liste bezeichnet, ist leider nicht festgestellt worden. Wahrscheinlich ist es, weil die verwandte Überschrift in 490: κανοναριον συν θεω αγιω καθημερινον του ευαγγελιου durch καθημερινον dies fast sicher stellt.

c) Der orientierenden Vorbemerkung a) entspricht sodann eine Anweisung, wie die einzelnen Lektionen zu finden sind, überschrieben: Δηλωσις, οπως δει ευρισκειν τα ζητουμενα [αποστολο] ευαγγελια [1429 add τα καθ ημεραν a ευαγγ.]. < Επειδη σοι διηρεται εις εκαστος των ευαγγελιστων εις τα καθ ημεραν ευαγγελια > και αρξαι παλιν οθεν γεγραπται αρξασθε. δ408 ist hier noch eingeschaltet eine δηλωσις του δρομου των εβδομαδων της του ευαγγελιου αναγνωσεως.

Charakteristisch für diese drei Stücke ist die Anordnung in 1242, wo das κανονιον, vermutlich = b), vor a) und c), die unmittelbar aneinandergeschlossen erscheinen, nach den Evv geschrieben ist.

2. Darauf folgt als 2. Liste meist das schon lange bezeugte μηνολογιον. Neben diesem häufigsten Titel findet sich auch: εορτολογιον συν θεω των ιβ μηνων 259, συναξαριον συν θεω (δ408 om σ. θ.) των ιβ μηνων δηλουν τα κεφαλαια των καθ εκαστην (417 om κ. ε.) (δ359 δ408 αποστολο-)ευαγγελιων 1218 δ359 1309 δ408 417; 1218 417 add p ευαγγ.: αρχη (417 αρχομενον) της ινδικτου ητοι του νεου ετους, συναξαριον των εορτων του ολου χρονου δηλουν τα [δ411 add οφειλομενα] αποστολοευαγγελια (δ411 add αναγινωσκεσθαι) δ401 δ411, συναξαριον περιεχον του μηνολογιου τα εν τη αγια λειτουργια ευαγγελια 490, αρχη του μηνολογιου και δηλωσις του αποστολοευαγγελιου [430 om και — απ.] ητοι των [430 add εχουσων] εορτων δ359 430, αρχη του μηνολογιου των εορταζομενων αγιων δ507.

3. Den Schluss bildet eine ebenfalls schon früher nachweisbare Liste, betitelt: Ευαγγελια (αποστολοευαγγ-, δ401 ακολουθιαι, δ359 αναγνωσματα αποστολοευαγγελικα) εις διαφορους μνημας αγιων (490 add και ετερων λειτουργιων και εις εγκαινια ναου).

B. Die Marginalausstattung des Evangelien-Textes. Auch im Text sind die hier vorgemerkten Lektionen aufs

kräftigste markiert. Die einzelnen Abschnitte scheidet das in den Text selbst eingerückte „τελος" und „αρχη". Am Rande erscheinen das Verlesungsdatum und die nach Bedürfnis modifizierten Einführungsworte der Perikope. Die Lektionen werden, eine dieser Ausgabe eigentümliche Neuerung, durch jedes Evangelium durchnumeriert. Bei Mt sind es deren ρις, bei Mk οα, bei Lk ριδ, bei Jo ξζ.

Endlich findet sich in nicht wenigen Codd noch liturgisches Material: δ480 = δ651 die Psalmen, Oden und Akoluthien, αλληλουια, ηχοι. δ359 = δ476: προα' και αλληλουια των αναγνωσματων των αγιων λειτουργιων των οκτω ηχων, δ460 (vor den δηλωσεις) τα προκειμενα των αποστολων, αλληλουια και κανωνικα και τα αντιφωνα της λειτουργιας, δ506 δ560 δ605 οι μακαρισμοι των η ηχων, δ461 μακαρισμοι της ολης εβδομαδος, δ561 μακαρισμοι.

Nicht selten sind auch noch angeschlossen κυκλοι της σεληνης oder του ηλιου oder beides zur Feststellung des Osterfestes.

II. Im Dienste der Bildung des Lesers. Neben diese kirchlich-praktischen Zwecken dienende Ausstattung treten eine Anzahl Notizen, die auf die Erbauung oder Bildung des Lesers zielen und das Mass von literarischem Interesse kennzeichnen, das bei einem solchen Unternehmen mitsprach.

Als eine Art Einführung geht den vier Evv der Aufsatz über die Viergestalt des Ev voran in der Materialiensammlung [82] abgedruckten Fassung. Jedes Evangelium ist überschrieben το κατα ... αγιον ευαγγελιον. Darauf folgt die Kapitelliste του κατα ... αγιου ευ. τα κεφαλαια, in der § 27 unter K^r notierten, § 29 charakterisierten Redaktion der Kapiteltitel, und, wie es trotz häufigen Fehlens scheint, unter Beifügung der Nummern der parallelen Perikope der anderen Evangelien. Dem Ev-Text selbst sind nur die Kapitelzahlen, nicht, wie es sich sonst häufig findet, die Kapiteltitel beigegeben. Vor Mt steht dann die Notiz [117], vor den drei anderen die unter [108] notierten über die Entstehungsverhältnisse. An sie schliesst sich der heroische Vers, Verss. 5 6 7 8, der, wenn Evangelistenbilder das Ev schmücken, was bei dieser Ausgabe besonders häufig ist, meist unter dem Bilde steht. Die Subskription lautet τελος του κατα ... ευ. mit angeschlossener Stichenzahl (βχ, αχ, βω, βτ) und der Notiz [42] über die Zeit, da das Ev herausgegeben wurde. Endlich sei noch bemerkt, dass die alttestamentlichen Citate durch Randzeichen herausgehoben sind.

144. Liste der K^r-Codices. Ich ordne die Codd, die diese Ausgabe repräsentieren, soweit sie genau schematisiert sind,

nach dem Mass der Vollständigkeit, in der sie die eben aufgezählten Ausstattungsstücke bieten. Natürlich ist dies in geringerem Masse ein Verwandtschaftszeichen, als es der Text wäre. Aber bei der schon angekündigten beschränkten Variabilität des Textes dieser Ausgabe einschliesslich der μοιχ sind K^r-Codd nur so lange kollationiert worden, bis der Text K^r bis ins Einzelne völlig gesichert war. Die μοιχ ist überall kollationiert. Es ist aber bezeichnend für die Stabilität dieses Textes, dass eine Variantentafel aufzustellen sich nicht lohnt. Verhältnismässig häufig, aber immer noch selten genug, findet sich add περι αυτης 5, αυτην 7, om εκεινοι 10. Nur 510 hat μ^5 mit den Varianten add τω 3, om αυτου 6, επερωτωντες, πρωτος, ~ p επ αυτην 7, 2094 stärkere Fremdeinwirkungen, sodass seine Form μ^3 näher steht als μ^7, vielleicht ursprünglich μ^3 war (Var. von μ^7: 53 επορευθη, 3 add τω, 4 αυτη η γυνη ειληπται -νη, 5 ~ M. ημιν, λιθαζειν, add περι αυτης, 6 om μη προσποιουμενος, 9 om εως τ. εσχ., 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 om αυτη).

a) Codd mit in allem Wesentlichen vollständiger K^r-Ausstattung, wenn auch der Schreiber von δ157 gelegentlich etwas unterschlagen hat. δ157 1241 2090 304 339 3049 δ403 δ455 417 430 438 443 460 1430 δ502 δ507 δ551 ([108] nur bei Jo) δ557 510 (cont. Jo) 512 532 543.

b) Codd ohne die Hexameter (vorbehalten, dass diese bei den Bildern standen und darum übersehen wurden) δ309 δ405 δ406 = δ407 400 493 4016 4017 δ506 = δ605 593.

c) Codd, bei denen ausser den Hexametern auch [82] und [117] fehlen: 259 = 1364 δ359 δ378 316 3041 δ408 δ411 δ450 δ460 δ462 δ474 δ476 421 1420 1429 δ560.

d) Codd ohne [117] und [108]: 1197 1218 328 396 1309 1375 δ404 δ413 δ479 δ482 459 1433 1445 4011.

e) Codd mit Sprengstücken aus dem Apparat: 276 331 1346 δ480 1400 δ562 527.

f) Codd ohne alle Beigaben, abgesehen natürlich von den κεφ-Listen und subscr [42]: 1123 δ264 δ269 205 264 268 1235 1242 1268 2094 δ304 305 326 349 361 1391 δ401 δ461 δ478 428 490 492 498 1401 1417 4012 δ508 542 571 δ561 δ563.

g) Codd, die neben der mehr oder weniger vollständigen K^r-Ausstattung noch andere Beigaben bieten: α) Euseb's Brief mit Kan: 1387 δ393 519, β) die υποθ [120]: 307 3036 δ471 414 484 (add nach [82] φασιν δε και αλλων συμβολον ειναι την των αγιων ευαγγελιων τετραδα πιστεως και πρακτικης και φυσικης και θεολογικης φιλοσοφιας και της μεν πιστεως συμβολον ειναι το κατα Ματθαιον,

ως απιστους μετα δωρων προσκυνουντας εισαγον τους μαγους. της δε πρακτικης το κατα Μαρκον ως εκ της μετανοιας, καθ ην πασα πραξις εστιν εναρετος, της διδασκαλιας αρχομενον. της δε φυσικης το κατα Λουκαν ως περιοδικωτερου του λογου την εξηγησιν εχον και της διδασκαλιας ιστοριας τοις τροποις καταλληλον. της δε θεολογιας το κατα Ιω̅ εξης θεοπρεπως ηρξατο τε και εληξε) 489 1469 608 δ651.

h) Codd, bei denen nur ihre Zugehörigkeit zum Typ K^r festgestellt worden ist: 2096 2098 δ390 1331 1382 3008 3035 δ465 401 403 412`434 470 474 481 1402 1408 1410 1421 1424 1438 1439 1447 1449 1451 1453 1455 1457 1464 1467 1472 1475 1477 1482 1485 1486 1488 1496 4011 δ564 502 534 539 540 548 554 556 557 558 559 560 561 562 566 567 568 569 570 575 576 579 581 582 583 591 595 598 1500 1501 1503 1507 δ604 609 616 620 628 632 635 643 645 709 710.

145. Entstehungsverhältnisse der Ausgabe K^r. 1. Unter diesen 196 Codd sind nur δ157 1123 1197 ins s. XI gesetzt. Unter ihnen δ157 sicher fälschlich; denn trotz des täuschenden archaisierenden Duktus gehört die Handschrift frühestens in s. XII. Bei den beiden anderen, zwei Sinaiten, folgte ich Gardthausen's Zeitangabe. Eine Nachprüfung ist nicht erfolgt. Übrigens gibt er selbst für 1197 s. XI—XII an. So bliebe nur 1123 dem XI. saeculum. Das ist wohl mit Recht zu bezweifeln, da diese offizielle Ausgabe sicher sofort mit einer grösseren Anzahl von Exemplaren in die Welt getreten ist, die an die wichtigsten Kirchen und Klöster des Kirchenkreises versandt wurde. Ja es dürfte nicht einmal der Anfang von s. XII als Entstehungszeit anzunehmen sein, da aus diesem Jahrhundert, die drei hinzugerechnet, immer noch nur 19 Exemplare erhalten sind. Dagegen tritt s. XIII und XIV mit 30 und 82 Exemplaren, s. XV, in dem viel weniger neut. Codd entstanden sind, immer noch mit 51 auf den Plan. Nach s. XV sind noch 14 geschrieben. Die Verbreitung ist also langsam fortgeschritten. Denn in s. XIII mit 304 die Evv enthaltenden Handschriften bilden die K^r-Codd nur eben $^1/_{10}$, in s. XIV mit 265 schon beinahe $^1/_3$, in s. XV mit 126 beinahe $^1/_2$ der Gesamtproduktion. In s. XII sind es nur 19 unter 306 Handschriften. Nur falls die § 146 S. 765 nachgewiesenen Gemeinsamkeiten zwischen K^r und 177 179 1126 sicher als Einwirkungen von K^r auf die Vorlagen dieser K^1-Codd zu beurteilen sein sollten, würden sie für s. XI als Entstehungszeit von K^r entscheiden. Doch ist dies ganz unsicher.

2. Ins Abendland scheint die Ausgabe gar nicht gedrungen zu sein. Noch heute finden sich hier verhältnismässig wenige

Exemplare, die meisten darunter in England, dessen Sammlungen ja zum weitaus grössten Teil aus dem Orient gespeist worden sind. δ157 der Curzon'schen Sammlung stammt laut einer Notiz des Sammlers aus dem Caracallakloster des Athos; in 259 steht m. s. ο δουλος του κρατιστου και αγιου ημων ανθυπατου και βασιλεως Μανουηλ του Παλαιολογου; 331 gehörte einst dem Sabakloster. Die Codd der Ottoboniana und Palatina im Vatikan und der Coisliana in Paris stammen ebenfalls aus dem Orient. δ411 (Paris) weist die Unterschrift auf: η παρουσα θεια βιβλος εγραφη και ετελειωθη κατα την μεγαλην πολιν εν τη των Μαγκανων μονη κατα το ϛωοβ ετος, εδοθη δε και αφιερωθη παρ εμου Νικηφορου του Κανναβη τη μονη του ζωοδοτου Χῡ εν τω του Μυζιθρα της Λακεδαιμονος καστρω, περιεχουσα κτλ. 438 (Dresden) gehörte einst Matthäi, der ihn wohl mit 460 (Moskau) vom Athos geholt hatte. δ404 (Grottaferrata) verrät als Dublette von δ413 (Lawra-Athos) seine Herkunft. 414 (Mailand) ist unterschrieben: ετελειωθη το παρον αγιον ευαγγελιον δια χειρος εμου του ευτελους Ιωαννου ιερεως του Περδιβαρη (?) και δια εξοδου κυριου Γερμανου μοναχου επι ετους ϛωκθ ινδικτ. δ' μηνι μαιω εις τας ια ημερας σαββατω επι βασιλειας του ευσεβεστατου και φιλοχριστ. βασιλεως Ανδρονικου του Νεου, οταν εξηλθεν απο Ανδριανουπολεως .... εις την Κωνσταντινουπολιν κτλ. 421 (Venedig) hat eine ausführliche griechische Schreiber-ευχη. So bleibt nur für wenige der abendländischen Codd: 1218 (München), der schon zu Bengel's Zeit in Augsburg lag, 304 (Vat) 305 (Barb) 307 (Vallic) 316 (Parma) δ408 (Vat) δ460 (Vallic) 412 (Pistoja) 417 (Modena) 428 (Neapel) 430 (Venedig) der Entstehungsort unsicher. Bei all diesen Italienern ist anzunehmen, dass sie nach 1453 aus Konstantinopel mit einwanderten. Von den 52 Codd des s. XV liegen nur 6 im Abendland. Weitaus die meisten K^r-Codd liegen auf oder stammen nachweislich von dem Athos. Andere weisen auf Konstantinopel. Nur 7 fanden sich in Jerusalem, 7 auf dem Sinai, 8 in Athen, 3 in Patmos, 2 in Chalki (Marmarameer), ganz vereinzelte zerstreut an anderen Orten des Konstantinopeler Sprengels. So darf man für sicher annehmen, dass K^r in Konstantinopel redigiert und von dort aus verbreitet wurde. Vielleicht geben dereinst die Lektionarien genaueres Licht. Möglicherweise ist der Text ursprünglich für diese redigiert worden, und K^r ist nur eine Übertragung desselben in die Textausgaben.

3. Noch sei bemerkt, dass die Codd mit K^r-Text mit seltenen Ausnahmen in grösserem Format von 20 cm Höhe und mehr geschrieben sind; Codd mit weniger als 15 cm Höhe finden sich nur

ganz vereinzelt. Ein unverhältnismässig grosser Prozentsatz ist mit Evangelistenbildern geschmückt, die meisten wenigstens mit Ornamenten.

Methode der Feststellung des Textes der Typen K^I, K^x, K^r.

146. Methode bei K^I. Für K^I (vgl. § 123) sind Verbotenuskollationen von den 8 Codd 61 75 92 (excl. Mt) 94 1027 177 179 1126 benutzt worden, die diesen Texttyp aufwiesen. Davon danken wir 75 Matthäi, dessen Kollation in mehreren Kapp nachgeprüft wurde und sich als genau erwies, 1027 Tregelles und Tischendorf, 1126 Scrivener (*Collation* unter „h"), 92 Amphilochius (s. unter „Ergänzungen"); die vier anderen sind neu kollationiert worden. 1107 284 (s. „Ergänzungen"), die auch verbotenes kollationiert wurden, sind wesentlich abgeschwächter und bereichern das Bild nicht. In der Hauptsache stimmt der Text dieser 8 Codd überein, auch in den von K^x und K^r abweichenden Lesarten.

Unter den späteren ist häufiger bald dieser bald jener von K^x beeinflusst, unter den älteren nur selten einer. Doch ist nur an vereinzelten Stellen dadurch die Zeugenzahl für eine Lesart so zusammengeschrumpft, dass Zweifel entstehen konnten, ob sie für K^I einzusetzen ist. Die K^x-Einwirkungen aufzuzählen lohnt nicht die Mühe, zumal diese bei allen Typen sich wiederholende Erscheinung für die Textgeschichte keine neuen Momente abwirft.

Von mehr Interesse ist es, ob sich schon Spuren einer Einwirkung von K^r in diesen K^I-Zeugen finden. Ich stelle darum die Berührungen mit Lesarten, die K^r von K^x unterscheiden, zusammen, der Vollständigkeit halber auch dann, wenn K^r die Lesart mit älteren Typen teilt.

Mt 5_{39} om σου 179, 6_6 ταμειον 177 (auch *H*), 9_{18} τις 1 εις 177 1126 (auch *J*, der nie einwirkt; = Lk 8_{49}), 11_{21} Χωραζ- 1027 1126, 13_{15} ιασωμαι 179, $_{44}$ om τω a αγρω 1126, 16_{20} om Ις (auch *H* H^r K^a) 1126, 17_{27} om την, αναβαντα (auch *H* H^r K^a) 75 179, 18_{15} om και p υπαγε (auch *H* H^r *J* K^a) 179, 24_{49} τε 1 δε 177, 26_{17} ετοιμασομεν 1126, $_{29}$ γεννηματος (in vielen K^r-Codd) 1126, $_{39}$ προελθων (auch K^a) 179, 27_{12} om των² (auch *H* H^r *J*) 179, **Mk** 1_{38} εληλυθα 61 (*J*, = Jo 18_{37}), 6_{27} σπεκουλατωρα 1126, 7_4 χαλκειων 92 1126, 9_3 εγενετο (auch *H*) 179, 12_3 εδηραν 61, 14_{32} προσευξομαι 1126, **Lk** 5_{35} om και p ημεραι (auch *H* H^r *J*, = Mt 9_{15}) 177, 7_9 ουδε (auch *H* H^r *J* K^a) 177, 8_3 Σωσαννα 1126, 10_{13} Χωραζ- 75 179 1126, 12_{11} απολογησεσθε 1126, $_{22}$ ενδυσεσθε 1126, (13_{28} οψεσθε 1126c!), 14_{28} προς 1 εις (auch H^r K^a) 75 92 177, 19_{15} om και² 179 1126, 20_{10} δηραντες 1126*; 22_3 add ο a Σατανας, $_9$ ετοιμασομεν 75 177 1126, $_{35}$ ουδενος 179, $_{53}$ αλλα 1027 92 177 1126, 24_{36} add και a αυτος 1126, $_{42}$ μελισσειου 92 94 179 1126,

Jo 1 29 add ο Ιωαννης p βλεπει 92 177, 43 om ο Ις̅ 1126, 3 2 τον Ιν̅ l αυτον 177 179 1126, 4 35 om ετι p οτι 61, 6 40 om εν a τη (auch $H K^a$) 1027 179, 54 om εν a τη (auch H) 179 1126, 7 31 om τουτων p σημεια (auch $H H^r J K^a$) 61 179 1126, 8 33 add και ειπον p απεκριθησαν 179, 11 9 ~ δωδεκα ωραι (auch $H H^r K^a$) 92 1126, περιπατει 1126, 12 14 επ αυτω 94, 12 33 ημελλεν 92 1126, 13 15 om εγω 179, 18 2 om και p συνηχθη (auch $H H^r J K^a$) 179, 19 7 ~ υιον θεου 61, 13 Γαβα- 61 177, 38 om ο a Ιωσηφ (auch $H H^r J K^a$) 1126.

Nach dieser Liste kann für die älteren Zeugen eine K^r-Einwirkung nicht in Frage kommen. Die Berührungen sind zu selten und gestatten mühlos andere Erklärung. Χωραζ- Mt 11 21 von 1027, Lk 10 33 von 75, χαλκειων Mk 7 4 von 92, ετοιμασομεν Lk 22 9 von 75, ημελλεν Jo 12 33 von 92, μελισσειου Lk 24 42 von 92 94, εδηραν Mk 12 3 und Γαβα. Jo 19 13 von 61, αυτω Jo 12 14 von 94, αλλα Lk 22 53 von 92 1027 geteilt können auf Schreibversehen, die zufällig mit der in K^r gewählten Schreibweise übereinstimmen, oder auf einer schon vor K^r aufgekommenen Orthographie beruhen. Die Varianten Mt 17 27 Lk 14 28 Jo 6 40 7 31 11 9 finden sich auch in älteren Typen, mit denen die sie vertretenden Codd noch mehr Berührungen aufweisen werden. An den vier übrigen Stellen Mk 13 8 (61) Jo 1 29 (92) 4 35 (61) 19 7 (61) ist das Entstehen der gleichlautenden Lesart auch ohne Berührung begreiflich. Nur bei den Codd aus s. XI 177 179 1126 sind die Berührungen häufiger. Zieht man aber die von anderen Typen mitvertretenen ab, so bleiben für Mt nur 9, für Mk 4, für Lk 11, für Jo 7 Varianten, fast ausschliesslich orthographischen Charakters, sich verteilend auf die drei Codd. Da muss auch hier offen bleiben, ob nur die spätere Orthographie oder ob die K^r-Ausgabe unmittelbar an diesen Berührungen Schuld ist.

Anders und interessanter liegt es bei Berührungen mit älteren Typen, die sich sporadisch finden. Sie erschweren manchmal die Rekonstruktion von K^r und fordern darum eine übersichtliche Besprechung, die allein das richtige Urteil von Fall zu Fall ermöglicht. Auch welchem der Typen die Einwirkung zuzuschreiben ist, ist oft schwer zu entscheiden.

Der Älteste, 61, hat eine nicht ganz geringe Zahl von Lesarten, die sich in $H H^r K^a$ finden: **Mt** 6 5 om αν ($H H^r J K^a$, = 2), 7 10 add η a και ($H H^r K^a$, it 1126, = Lk 11 12), 24 3 om της a συντελειας ($H H^r$), 26 67 εραπισαν (H), **Mk** 2 21 add απ p πληρωμα ($H H^r K^a$), 4 22 om τι ($H^r K^a J K^r$, = Lk 8 17), 6 3 και a l δε p αδελφος (H, = Mt 13 55), 10 46 om ο a υιος ($H H^r J$; it 94*), 12 25 om οι p αγγελοι ($H H^r K^a K^r$, = Mt 22 30), 14 43 om των a γραμματεων ($H^r J K^a$), **Lk** 4 25 add οτι a πολλαι ($H H^r J$; it 179), 9 5 οσοι αν ($H H^r K^a$), 16 6 βαδους (H?), 20 ειλκωμενος ($H J$), 17 35 add η a μια ($H H^r K^a$), 19 8 Ιν̅ l χν̅ ($K^a J$), 15 διεπραγματευσαντο (H), **Jo** 7 31 om τουτων ($H H^r K^a$), 32 add ουν p ηκουσαν ($H^r K^a$;

it 94), 10 39 ~ αυτον παλιν (H^r K^a). Diese Varianten begegnen sämtlich in *A*-Komm, beweisen also nicht Einfluss von *H* oder H^r (K^a fehlt 8 mal), sondern nur Lectüre von Kommentaren. Ganz ähnlich steht es mit 94. Mk 2 21 om και a ουδεις (*H* H^r K^a *J*), 3 11 προσεπιπτον (*H* K^a *J*), εκραζον (*H* H^r K^a *J*), 5 14 απηγγειλαν (*H* H^r K^a), 10 46 om ο a υιος (*H* H^r *J*, it 61), Lk 5 2 πλοιαρια δυο (*H*, it 1107), 10 13 καθημενοι (*H*, it 179 1126), 11 28 om αυτον (94*, *H*, it 75* 177), 31 Σολομωντος (K^a, aber auch schon die *H*-Codd δ3 56), 23 49 γνωστοι αυτω (*H*), Jo 7 32 add ουν p ηκουσαν (H^r K^a, it 61), 43 ~ εγενετο εν τω οχλω (*H*, = 10 19), 8 54 υμων (*H*), 14 11 om μοι² (*H*?), 19 28 πληρωθη l τελειωθη (94*, H^r), 20 14 om και a ταυτα (*H*?). Auch diese Lesarten finden sich alle in *A*-Komm. Seltener ist Ähnliches in 75 und 92 beobachtet; letzterer Codex ist aber nicht durchweg wörtlich kollationiert worden. Aufgefallen sind: in beiden Jo 5 10 add και a ουκ (*H* H^r *J*), in 75 Mt 9 13 om εις μετανοιαν (*H* H^r), 17 27 om την, αναβαντα (*H* H^r K^a K^r, it 179 1107), 18 2 om ο ις (*H* H^r, it 1107), Mk 6 4 Lk 2 44 συγγενευσιν (*H* H^r *J*, Lk it 179 1126), Lk 4 27 Ελισαιου (*H* H^r), 11 28 om αυτον (75*, *H*, it 177), 21 17 ~ δια το ονομα μου υπο παντων (K^a), in 92 Mt 9 1 om το a πλοιον (*H* H^r *J*, it 177), 23 6 δε l τε (*H* H^r K^a *J*, it 179), 36 ~ ταυτα παντα (*H*? *J*, it 179), Mk 10 10 τουτου l του αυτου (*H* H^r, it 1107 1126), Jo 7 40 των λογων τουτων (*H* H^r K^a, it 179 1126), 11 9 ~ δωδεκα ωραι (*H* H^r K^a K^r, it 1126). Wieder lauter *A*- oder Χρ-Lesarten. Auch bei 177 sind trotz der späteren Entstehung Fremdeinwirkungen nicht allzu häufig. Der Codex steht 75 irgendwie näher. Dies beweist zwar nicht sicher die beiden gemeinsame durchgängige Schreibung ιδον. Aber dazu kommt Mt 8 10 ηυρον, 13 48 εβαλλον (it 1107), 15 25 απελθουσα (it 61 1107), 18 18 add δε p αμην (it 1107), 19 add τοις a ουρανοις, 22 39 ως εαυτον, Lk 2 27 ηθισμενον (it 179), 4 27 Ελισαιου (*H*), 21 17 ~ δια το ονομα μου υπο παντων (K^a), Jo 4 6 δε l ουν (it 92), 5 4 εταρασσετο a το (it 179 1107), 6 1 add και p Γαλιλαιας. Dieser Verwandtschaft entspricht das analoge, bei 177 nur etwas höhere, Mass von älteren resp. A-Lesarten im Text, deren 177 folgende ausser den mit 75 gemeinsamen aufweist: Mt 8 23 add και a υποστρ. — υγιαινοντα (H^r), 9 1 om το a πλοιον (*H* H^r *J*, it 92), Mk 6 56 add εις a πολεις (*H*), 8 36 ανθρωπος (*H* H^r *J*, = Mt 16 26) Lk 1 34 add μοι p εσται (H^r *J*), Jo 3 12 πιστευσητε (H^r K^a), 4 3 add γην p Ιουδαιαν (H^r *J*, 3 22), 6 7 add ο a Φιλιππος p αυτω (H^r, von den *H*-Codd δ2 1016 56), 10 19 ~ εγενετο παλιν (H^r, vgl. 7 43), 12 19 add ολος p κοσμος (von *H*-Codd δ6 δ48 4 56 1016 δ371 *J*, Remiszenz an Paulus?), 16 25 απαγγελω l αν- (*H* K^a), 20 16 add εβραιστι (*H* H^r? K^a, vgl. 5 2 19 13 17).

Viel häufiger als bei den besprochenen 6 Codd finden sich Lesarten aus den Typen *H* H^r K^a bei 179 1126. Auch hier springt eine nähere Verwandtschaft der beiden Codd in die Augen. Zu den 5 in der Liste der K^r-Lesarten erscheinenden, 179 und 1126 gemeinsamen Abweichungen vom gesicherten K^r-Text kommen zunächst noch folgende ihnen gemeinsame Sonderlesarten: Mt 13 33 add λεγων p αυτοις (= 31), 18 31 απαντα (= 28 11), Mk 4 21 τεθη l επιτεθη (*H*, = τεθη ¹), 5 13 γαρ l δε (Lk 9 14), Lk (9 26 εαν l αν 1126, om εαν 179, das Zusammentreffen lässt letzteres als Missverständnis der in 1126 richtig vererbten Korrektur vermuten), 11 17 μερισθεισα (Mt 12 25), 19 8 μοι l μου, 48 ποιησουσιν (it 1027), 20 28 εξαναστησει, 24 10 om ησαν δε (1107 δ4), Jo 7 41 add δε p αλλοι ¹, 11 45 om οι (it 177). Aber auch gemeinsame Lesarten aus *H* H^r K^a oder *A*-Komm weisen auf eine gemeinsame Vorlage: Mt 7 28 ετελεσεν, Mk 2 17 om εις μετανοιαν, 5 1 ηλθεν (nur *H*), 8 25 αποκατεσταθη (exc *H*), 12 27 om θεος a ζωντων, Lk 10 13 καθημενοι (nur *H*, it 94), 11 15 add και (1126 ο δε) αποκριθεις — εκβαλλειν (nur K^a), 15 8 συγκαλει (exc H^r, = 6), 22 26 γινεσθω (*H* H^r), 33 εκλιπη, Jo 7 40 των λογων τουτων (it 92), 15 7 αιτησασθε. Darüber hinaus aber hat nun jeder der beiden Abkömmlinge für sich noch Lesarten derselben Her-

kunft aufbehalten. 179 an folgenden Stellen (mit *H* H^r K^a, wo nichts anderes bemerkt): **Mt** 1 24 om ο a Ιωσηφ (*H* K^a, it 1027), 23 5 γαρ l δε p πλατυνουσιν (*H* H^r), 6 δε l τε (it 92), 36 ∼ ταυτα παντα ($H^?$, it 92), 27 12 om των² a πρεσβυτερων (*H* H^r), **Lk** 4 25 add οτι a πολλοι (*H* H^r, it 61), 6 26 add παντες a οι, 8 3 αυτω, 9 21 λεγειν, 23 καθ ημεραν, 13 7 add ουν p εκκοψον (die *H*-Codd δ6 δ48 6 56 1016 376), 31 ταυτη (K^a), ωρα l ημερα (*H* H^r), 23 8 om πολλα, **Jo** 1 39 add ουν p ηλθον (*H*), 4 30 add ουν p εξηλθον (H^r, = 7 45 19 32), 6 9 om εν p παιδαριον, 60 ∼ ο λογος ουτος, 7 8 om ταυτην, 50 add το προτερον (*H* H^r), 8 26 λαλω, 11 3 add αυτου p αδελφαι (H^r, = Mt 13 56), 57 om και p δε, 16 17 om εγω a υπαγω, 18 2 om και p συνηχθη, 19 17 ο l ος (die *H*-Codd δ1 δ2 376), 1126: **Mt** 3 11 add και πυρι, 7 10 add η a και (it 61), 8 29 om Ιυ̅ (H^r, 1107), 16 20 om Ις̅, 18 6 περι l εις² (*H*, = Mk 9 47), 20 23 add τουτο a δουναι (K^a), 24 27 add και p εσται, (it 1107, K^r *J*, = 39), 27 2 om αυτον (*H*, = Mk 15 1), **Mk** 3 5 om υγιης ως η αλλη (75 fügt vor υγιης die Lektionsmarke τελος ein!) 20 add ο a οχλος (*H* K^a), 4 36 om δε (*H* H^r), 9 42 add τουτων p μικρων (*H* H^r, = Mt 18 6), 10 11 τουτου l του αυτου (*H* H^r, it 92), 11 23 πιστευη l -ση (*H*), 32 αλλα (*H*), 13 4 ∼ ταυτα παντα συντ. (H^r K^a), 23 απαντα (K^a), **Lk** 3 32 Ιωβηδ (*H* H^r), 7 4 παρεξη (*H* K^a), 9 50 υμων^bis (*H* K^a), 11 28 om αυτον (*H* K^a, it 75* 94*), 31 Σολομωντος^bis (K^a, it 94), 14 28 om ο a θελων, 18 9 add και p δε (*H* H^r), 19 8 Ιν l χν̅ (K^a, it 61), 20 46 ∼ εν στολαις περιπατειν (*H*, = Mk 12 38), **Jo** 3 20 ∼ αυτου τα εργα (H^r K^a), 5 30 om πατρος p με (*H* H^r), 6 5 ∼ τους οφθαλμους ο Ις̅, 40 add εν a τη (1027, K^a $H^?$), 69 om του ζωντος (*H* H^r), 8 42 om ουν, 53 om συ a ποιεις, 11 9 ∼ δωδεκα ωραι (it 92), 54 om αυτου, 19 38 om ο a Ιωσηφ.

Die wesentliche Steigerung der Stellen aus *H* H^r K^a in den zwei Codd 179 1126 ist auffallend. Bei den anderen legt sich am nächsten die Erklärung, dass in ihre Vorfahren aus Lektionarien oder aus Text- oder Komm-Codd sporadisch in K^1 nicht aufgenommene Lesarten eingefügt worden sind, am wahrscheinlichsten aus einem *A*-Kommentar, da sie in ihm alle, in *H* H^r K^a je nur zum Teil sich finden. Dagegen legt bei 179 1126, von deren Lesarten mehrere in *A*-Codd nicht erscheinen, der Tatbestand, zumal da Einwirkungen von *H* H^r K^a auf *K*-Codd, je später desto mehr, zu den äussersten Seltenheiten in der Textgeschichte gehören, die Möglichkeit ebenso nahe, dass der gemeinsame Ahn ursprünglich eine leise Variante von *H*, etwa in der Art von δ3, war, dessen Text nach K^1 durchkorrigiert wurde, wozu sich uns später in δ4 eine schlagende Analogie bieten wird, dass aber diese Korrektur nicht allzu genau durchgeführt, dagegen im Lauf der zwischen der Vorlage und den Exemplaren 179 1126 liegenden Generationen die bei jener ersten Adaptierung durchgeschlüpften Lesarten der Vorlage in steigendem Masse ausgemerzt wurden.

Auffallender Weise kommt 1027 für diese Beziehungen nicht in Frage. Denn Mt 1 24 om ο a Ιωσηφ ($H^?$ K^a, it 179 1107), 26 31 διασκορπισθησονται bei plur. neutr. (*H* *J*), Lk 2 44 om τοις² (*H* *J*. it 1126*), Jo 6 40 add εν a τη ($H^?$ *J* K^a, it 1126) kann der Schreiber aus eigener Kraft geändert haben.

Nach diesen Beobachtungen über den Charakter der einzelnen Codd gilt es nun die Fälle zu besprechen, bei denen das Zeugenverhältnis allein die Entscheidung für K^1 nicht sicher stellt. Aus dem Bisherigen ergiebt sich hierfür ein doppeltes. 1. 75 + 177, wie 179 + 1126 kommt nur je eine Stimme, die Stimme ihres gemeinsamen Vorfahren zu. 2. Von den eben ausgezogenen, je nur durch einen oder ausnahmsweise durch 2 der K^1-Zeugen vertretenen Lesarten dürfte kaum eine für die Urform von K^1

in Betracht kommen, da der Typ sonst in sämtlichen Codd wenig übermalt zu Tage liegt. Weiter helfen uns folgende Beobachtungen.

1. Zur Ehrenrettung der so übel beleumundeten Schreiber seien, mit Übergehung nur weniger Paralleleinwirkungen und Vokalverschreibungen, die noch übrig bleibenden Sonderlesarten der einzelnen Codd, die für K^1 natürlich nicht in Betracht kommen können, aufgezählt. Zuerst die der drei späteren Codd: **Mt** 11 21 add καθημεναι (Lk 10 13 *K*) 1126, 26 40 add αναστας απο της προσευχης a ερχεται (Lk 22 45) 177 1126, **Mk** 15 11 παρεδωκεισαν 75 94 1107, παρεδεδωκεισαν 177, παραδεδωκασιν 1126, παρεδωκαν 1027 l παραδεδωκεισαν, **Lk** 4 27 Νεεμμαν 92 177 1126, 9 1 μαθητας αυτου l αποστολους (Mt 10 1) 177 1126, **Jo** 5 7 add δε p ανθρωπον (δ3ᶜ δ48 1016) 177, 16 add τα ιαματα p σαββατω (K^i) 177, 11 45 om οι 177 179 1126, 18 4 επερχομενα (vgl. Lk 21 26 35) 177 179, 19 27 ημερας l ωρας (11 53) 177, 28 ∼ η γραφη τελειωθη (24) 177, 20 15 ∼ αυτον εθηκας (177 1126). Das ist alles, was der berühmten Schreiberwillkür zur Last fällt. Dem Schreiber von 177 fällt der Löwenanteil zu. Noch sei, weil lehrreich für Variantenbildung, erwähnt, dass 179 an zwei Stellen eingreifendere Textänderungen zeigt, die wohl aus einem Kommentarwerk stammen dürften. So in der Leidensgeschichte des Lk: 23 8 om πολλα, 12 ταυτη, 17 ∼ κατα εορτην απολ. αυτοις (A^{151}), add δεσμιον p ενα, 18 add παντες a παμπληθει, 28 εμοι l εμε, τοις τεκνοις l τα -α, 29 ∼ ημεραι ερχονται (δ2 δ3), 31 γενησεται (A^{151}), 46 om και a τουτο (A^{214}), 52 add και αυτος p ουτος (A^{145}), 53 μνημειω l μνηματι (A^{147}), εν ω l ου (A^{151}), 24 4 τουτων l -του, 18 add εν p παροικεις, 48 om εστε (δ1). Sodann in Jo 6 38 ff: 38 add πατρος p με (= δ5), 39 om πατρος (Χρ), αυτο l -ον (Χρ), 40 πατρος μου l πεμψαντος με (Χρ), 41 ∼ εκ του ουρανου καταβας (Χρ), 43 om ουν (K^a). Aus den älteren Codd bleiben ohne weiteres ausser Betracht etliche verlorene Sonderlesarten und deutliche Paralleleinwirkungen. Auch hier aber ist die Zahl überraschend gering, wobei allerdings die Aufzeichnungen nicht ganz vollständig sein mögen. **Mt** 21 25 om ουν p διατι 61 (Lk 20 5), 24 34 add δε p αμην 61, ∼ ταυτα παντα 61 (*J*), 26 21 add δε p αμην 75, **Mk** 1 22 εξεπληττοντο 61, 6 23 ημισεος 1027, -εως 94*, -ου 92, nur Beweise, dass man in der Deklination dieses seltenen Worts unsicher war, 15 36 αφες 61 75 = Mt 27 49, **Lk** 1 17 προσελευσεται 75 92, 2 51 η δε μητηρ 61 92 = 2 19, 6 18 διεγειρετο (Vokalfehler) 75 92, 9 38 επβλεψον 61 (H^r δ2 δ48 1016) nach 18 42 Ac 22 13, 11 8 add δε p λεγω 61 92 (z. B. Mt 6 29), 25 add τον Βαραββαν a τον, **Jo** 10 9 om δε p αλλοι² 61 (it δ1 δ3) nach αλλοι¹.

2. Nicht eingestellt worden sind ferner aus den anzudeutenden Gründen folgende Lesarten: **Mt** 1 13 Ελιακιμ 61 75 = 177 92, 4 13 15 Νεφθαλιμ 61 75 = 177, weil diese Schreiber ι häufig vor ει bevorzugen, 6 34 add γαρ p αρκετον 61 177 (vgl. 1 P 4 3), 7 15 om δε p προσεχετε 61 (= 166 Lk 20 46), 8 20 κλινει 61 1027 (Lk 9 58 schreiben so 61 179), 11 7 εξηλθατε 61 92, da 8 9 auch sie -θετε schreiben, 21 Βηθσαιδαν (so K^a) 92 1027 1126 (Lk 10 13 keiner), 15 5 τιμησει 61 mit *H* H^r *J*, weil es bei 61 auch Vokalfehler sein kann, 16 4 καταλειπων 61 1027 177, drei in der Vokalisation unzuverlässige Schreiber, 17 6 επεσαν (*H J*) 177, der Dialekteinflüssen zugänglich ist, 19 26 add εστιν p δυνατα 61 92 177 179, weil es in keinem anderen Typ wiederkehrend der Reminiscenz aus Lk 18 27 verdächtig ist, 21 16 add ουκ a ακουεις 177 1126 wohl aus Χρ übernommen, 22 5 εμπορειαν 61 75 179, weil die Zeugen in der Vokalisation unzuverlässig, 23 1 om ο a Ις p τοτε 75, **Mk** 1 11 ηυδοκησα 75 1126, 2 5 σου l σοι a αι αμαρτιαι 61 94*, Lk 5 20 dasselbe 61, beidemal verrät die Beibehaltung von σου nach αμαρτ. das Einwirken einer Reminiscenz (vgl. Mk 2 9 Mt 9 5), 4 27 εγειρεται 61 1027 92, da es zweifellos, so gut wie Lk 6 34 δανειζετε 61 177, Vokalversehen ist, 6 19 εδυνατο 61 179*, Lk 1 22 dasselbe 177, was nur Lk 8 19 durch 61 75 92 177 1126

für K^{I} gesichert ist, 11 21 εξηραται l -ανται 92 179, in K^{x}-Codd nicht selten, 25 στηκετε nach οταν 75 179 (H^{r} J), 12 19 καταλειπη 61 1027 179, weil in keinem Typ sonst vertreten und die Zeugen unzuverlässig, 29 om των p παντων 75 177 179, 13 27 επ l απ 75 179, 14 14 om οτι p οικοδεσποτη 94 1126, 41 add το a λοιπον 75* 92 (H H^{r} J K^{a}), 46 om αυτω resp. αυτων p χειρας 94* 1027 179 (Mt 26 50), 15 29 om εν a τρισιν ημεραις 75 92 94* (it δ4), weil Mt 27 40 keiner dieser Codd, wohl aber 56 es auslässt, das Sprachempfinden also unsicher ist, **Lk** 2 44 om εν a τοις² (H H^{r} J) 1027 1126*, 6 3 οτε l οποτε (H) 61* 179, dürfte so gut wie in dem K^{a}-Cod 1089 Einwirkung von Mt 12 3 und nicht von H sein, 22 ενεκεν 75 = 177 92 94, da ενεκεν sonst durchweg in Evv gebräuchlich (exc Mt 19 5 δ1 δ2 56), 7 41 χρεοφιλεται (nur H) 61 1126, ist nicht aufzunehmen, da beide unsichere Vokalisatoren sind, 8 21 om αυτον 75* 94* 179* (H H^{r} K^{a}), da die wenigstens in 75 179 seltenen Korrekturen auf eine vom Schreiber selbst verbesserte Reminiscenz an H^{r} oder K^{a} als Ursache der Lesart schliessen lassen, 34 γενομενον 61 179 (= 23 47), 11 8 αναιδιαν 61 94 (δ2 δ3 56 76 von den H-Codd), 12 αιτησει 61 92 (H H^{r} J), weil unzuverlässige Vokalisatoren, 28 om αυτον p φυλασσοντες 75* 94* 1126 (H K^{a}; vgl. zu 8 21), 33 κρυπτον l -ην 61 179 (nach εν τω κρυπτω Mt 6 4 u. sonst), 53 αποστομιζειν l -ματιζειν 75* 1027 179 (ebenso die H-Codd 56 76 376), weil Schreibfehler, 12 4 αποκτεννοντων 75 1126 (ebenso die H-Codd δ2 δ6 56 76), 15 24 32 ηυρεθη 75 92, 17 17 ουχ l ουχι a οι 61 1027 (ebenso δ1 56), 24 27 διερμηνευεν l διη- (H H^{r} J) 61 179, weil wohl Vokalfehler, αυτου l εαυτου 61 75 1107, 40 εδειξεν l επεδ- (H H^{r}) 94 179, weil solche Sprünge von Vokal zu Vokal sehr häufig vorkommen, doppelt wenn ein Minuskelschreiber aus einer Majuskel abschreibt, **Jo** 4 14 διψησει (H H^{r} J) nach ου μη 61, weil 61 allein ein zu unsicherer Vokalzeuge (vgl. 6 40 εχει nach ινα 61 92, 8 12 περιπατησει nach ου μη, 36 ελευθερωσει nach εαν, 51 θεωρησει nach ου μη 61 allein), 17 add αυτω p ειπεν 92 177 (it δ1 δ3 δ48 δ371), wohl nach 13 u. s. w., 54 ~ σημειον δευτερον 61 94*, 6 9 ος l ο (H J) 92 179, weil dies nahe genug liegt nach παιδαριον, 44 εμε l με nach προς 75 92 (it δ1 76), 10 39 om ουν 61 92 94ᶜ 1027? p εζητουν, wohl Schreibversehen, 11 21 24 add η a Μαρθα 21 1126, 24 61 177, 13 33 add χρονον p μικρον 92 94? 179 (it δ2 δ6 56 1016) = 7 33 12 35, 19 12 εκραυγαζον (H^{r}, H -γασαν, K^{x} εκραζον) 94 177 1126 (it 1 56 59 δ371 376), wahrscheinlich durchweg H^{r}-Einfluss, 19 27 ~ αυτην ο μαθητης (H^{r} J), add εκεινος 92 94ᶜ, ~ auch 177*, add auch 61, stammt aus einem verbreiteten Text, den unter den Unzialen 70 90 repräsentieren, war daher hier bei der schwachen Bezeugung nicht aufzunehmen, 20 30 om αυτου 1027 94 (it δ1 76), wohl nach 18 19 20 (25), 21 1 add αυτου nur 20 26. Auch unter diesen Lesarten sind eine grosse Zahl in A-Komm-Codd vertreten, also vielleicht aus solchen eingedrungen.

3. Über folgende sich öfters wiederholende Varianten kann nur unter Konfrontation der verschiedenen Stellen entschieden werden. Μωυσης schreibt K^{I} zweifellos in der Regel. Da aber H^{r} K^{x} K^{r} Μωσης schrieben, ist es nur natürlich, dass diese Schreibweise an einzelnen Stellen von Schreibern eingetragen wird. Ich habe Μωυ- für K^{I} darum auch an den Stellen angenommen, wo nur zwei der älteren Codd so schreiben, also Mt 8 4 17 4 19 7 Lk 16 29 nach 61 1027, Mt 17 3 19 8 Jo 9 28 nach ihnen und 1126, Mk 12 19 Lk 24 27 Jo 1 17 3 14 7 22ᵇ 9 29 nach ihnen und 94, aber auch Mk 7 10 nach 1027 179, Lk 9 30 nach 61 94 179, Jo 6 32 nach 75 1027 94. Dagegen hat wohl K^{I} Mk 12 26, wo nur 92 Μωυσ-, 61 Μωσ- mit übergeschriebenen υ, Lk 16 31, wo nur 61, Jo 5 45 7 19 22ᵃ, wo keiner Μωυσ- aufweist, Μωσ- geschrieben (Jo 9 28 lautet der Genetiv nach 61 1027 Μωυσεως). Γεθσημανει habe ich beidemal eingestellt, obwohl Mt 26 36 75 92 Mk 14 32 94* 177 Γεσσ-, Mt 26 36 Mk 14 32 61 179 -μανι schreiben. Kaum möglich ist die Ent-

scheidung bei ραββουνι. Mk 10_{51} schreiben 61 92, Jo 20_{16} 61 177 ραβουνι, wie $J\ K^{\mathrm{r}}$. Ich habe es beidemal nicht aufgenommen. Unsicher ist auch die Orthographie von ταμειον und αναγαιον. Bei ταμειον scheint aber K^{I} selbst unsicher gewesen zu sein. Mt 6_6 schreibt nur 177 ταμειον (H), Lk 12_{24} nur 61 179 ταμιειον ($H^{\mathrm{r}}\ J$), Mt 24_{26} Lk 12_3 schreibt nur 61, Mt von 1027 sekundiert ταμιειοις. Demnach war nur Mt 6_6 ταμιειον für K^{I} einzusetzen. Bei αναγαιον steht diese Schreibweise für $H\ K^{\mathrm{a}}$, ανωγεον für $H^{\mathrm{r}}\ K^{\mathrm{x}}$ fest; K^{r} schreibt Mk 14_{15} ανωγεων, Lk 22_{12} αναγαιον, J Mk ανωγαιον, Lk ανωγεον. Von unsern K^{I}-Codd schreiben 61 Mk ανωγεον, Lk ανωγαιον, 75 92 94 (Mk) 177 179 (Lk) αναγαιον, 94* (Lk) 1027 1126 179 (Mk) ανωγαιον. Darnach ist die Endung -γαιον sicher, aber auch ανα- fast sicher. 61 94* (Lk) 1027 wären H^{r}, 1126 179 (Mk) K^{x} gefolgt. Auch γαζοφυλακειον statt des sonst (exc $K^{\mathrm{i}?}$) allgemein geschriebenen -κιον habe ich nicht aufgenommen. Durchweg schreibt so nur 92; 61 75 179 Mk 12_{41^2} $_{44}$, 75^{c} auch $_{41^1}$; 1027 Mk 12_{41} Jo 8_{20}, 177 Jo 8_{20}, 1126 nie (94 nicht festzustellen); das ist wohl alles Schreiberlaune.

Auch zwischen ιδον und ειδον muss K^{I} selbst gewechselt haben. Nur 75 177 schreibenmeist ι; da sie Dubletten sind, zählen sie nur als ein Zeuge. Aber Mk 2_{12} nach ουδεποτε, Lk 2_{30} nach οτι kommen 61, Lk 5_2 nach και 61 1027, 7_{22} nach α 179 = 1126 (K^{a}), Jo 1_{47} am Satzanfang 1027 94, 6_{26} nach οτι 61 1027 92 1126 dazu. An diesen Stellen ist ιδ- zu schreiben, mit Ausnahme von Lk 7_{22}, da 179 1126 häufig K^{a}-Lesarten aufgenommen haben. Sicher schrieb K^{I} sonst stets προσ-, παραθηναι; darum ist es auch für Lk 12_{25} eingesetzt, obgleich nur 61 92 177 es vertreten. Ebenso sicher schrieb K^{I} in der Regel εμελλεν, wie Lk 7_2 $_{31}$ Jo 7_{39} 11_{51} alle bezeugen. An allen anderen Stellen schrieb 75 ημελλεν, ebenso 1126 Lk 10_1 Jo 6_{71} 12_{33}, 92 Jo 6_6 $_{71}$ 12_{33} 18_{32}. Nur Jo 4_{47} nötigen 61 75 1027 92 177 179, $_6$ wohl auch 75 92 179 1107 ημελλεν zu lesen. Ebenso steht es mit μελλει für μελει; -λλ schreiben nur Mt 22_{16} 61 1126, Mk 4_{38} 75 92 1126, 12_{14} 1126, Lk 10_{40} 61 1126. Aber Jo 12_6 ist es durch sämtliche Codd für K^{I} gesichert. Dagegen war ως εαυτον stets zu verwerfen, da es Mt 19_{19} nur 61 92, 22_{39} nur 75 92 177, Mk 12_{31} 92 1126, Lk 10_{27} 61 75 = 177 94 179 vertreten. An letzterer Stelle war also 1027 92 1126 recht zu geben. Endlich sind unsicher zwei Artikelfragen. Die eine betrifft die von den Schreibern häufig willkürlich behandelte Addition von τοις a ουρανοις in Mt 10_{32}f. Ich habe τοις für K^{I} gestrichen. Denn 75 177, die ($_{33}$ nur 75) neben 61 für τοις eintreten, verraten ihre Neigung dazu Mt 18_{10} (nur 75) $_{19}$; dann vermag 61 doch nicht alle anderen Zeugen aufzuwiegen. Schwieriger liegt die Entscheidung gegenüber dem Artikel vor Ις speziell in Jo. Zur Omission des Artikels zeigen sich mehrere Schreiber unserer Codd geneigt, om ο a Πετρος Mk 8_{29} 61 179, Jo 18_{27} 94. So kann om ο a Ις Jo 2_2 61, 3_{22} 1126, 4_{46} 177*, 8_{25} 1126*, 13_{38} 94 (it $H\ K^{\mathrm{a}}$), 18_{20} 61 (it H) nicht für K^{I} in Frage kommen. Ebensowenig als Gegenseite dieser Unsicherheit add ο 2_{19} 61 177 (it $H^{\mathrm{r}}\ J$), 3_5 92 (it $H\ J$), 8_{19} 61 (it $H^?\ J$). Aber wie ist zu entscheiden, wenn 1_{47} 61 1027 94 1107 (it δι), 3_3 61 94 1126 (it $H\ H^{\mathrm{r}}\ K^{\mathrm{a}}$), 12_{30} 61 179 1126 (it $H\ K^{\mathrm{a}}$), 13_8 61 92 94 (it H), $_{31}$ 92 94* 179 1126 (it H) ο omittieren? Ich habe 12_{30} bei 61 179 = 1126 K^{a}-Einfluss, 13_8 $_{31}$ als Fehler angenommen, da nach αυτω und λεγει der Artikel nicht zu fehlen pflegt, dagegen 1_{47} 3_3 ο für K^{I} gestrichen, da K^{x}, das hier ausnahmsweise ihn ersetzt, auf die anderen eingewirkt haben dürfte. Mt 21_1 ist om ο mit 61 75 92 179 einzusetzen, obgleich nach τοτε in der Majuskelschrift der Ausfall, wenn vereinzelt, auch als Versehen begreiflich wäre. Anhangsweise sei hier auch über ο vor ανθρωπος in dem at. Zitat Mt 4_4 Lk 4_4 entschieden. $H\ H^{\mathrm{r}}$ setzen ο, ebenso 75 92 94 179; so auch LXX Deut 8_3, wo Swete keine Variante notiert. Die fehlenden

können von Xρ, ausserdem 177 1126 von *K*x, 61 von *K*a, die ο omittieren, beeinflusst sein. Ich habe darum ο für *K*1 an beiden Stellen angenommen.

4. Nur an folgenden Stellen ist die Entscheidung, wie *K*1 las, nicht mit voller Sicherheit zu treffen. Die Gründe für meine Entschliessung füge ich bei. **Mt** 9 35 ist om εν τω λαω (*H H*r) mit 92 1027 179 für *K*1 anzunehmen, da die 3 Codd gegenseitig selbständig sind, 61 1126 177 *K*a-Einwirkungen häufig aufweisen (75 fehlt hier). 10 28b ist αποκτεννοντων (*H H*r) mit 61 179 1126 darum sicher einzusetzen, weil *K*a es nicht vertritt. 10 28 om την2 und το2 (*H H*r *K*a) 61 92 1126 ist zweifelhafter, aber die Addition lag durch 28a so nahe, dass sie schwerlich getilgt worden wäre, wenn sie im Archetyp sich fand. 12 37 ist καταχριθηση 61 1126 für *K*1 nicht eingesetzt, da es, wie in die *H*-Zeugen δ48 56, sowie einzelne *K*r- und *J*-Codd, aus Chrysostomus eingedrungen ist. 13 3 ist σπειραι (*H*r *J K*r) 61 1027 aus *K*a *H*r oder aus Lk 8 5 Mk 4 3 zu erklären, zumal sonst hier das einzige Beispiel vorläge für ein Zurückgreifen von *K*x gegen *K*1 auf *H* selbst. 24 ist σπειραντι (*H J K*r) 61 1027 ebenfalls aufzunehmen, da der anderen *K*1-Codd σπειροντι aus *K*x Xρ oder 18 geflossen sein kann. 27 εσπειρες 61 75 92 (it δ3) ist der Konformation mit εσπειρεν 25 verdächtig. 28 συλλεξωμεν ist durch 75 92 177 179 genügend bezeugt, zumal da -ομεν bei 61 1027 1126 aus *K*a oder Xρυς stammen kann. 48 add αυτην p αναβιβασαντες 61 1027 findet sich auch in den *H*-Codd 33 76, desgleichen δ5; das begreift sich nur, wenn die sonst nicht erklärbare Lesart in einem verbreiteten Typ stand; sie ist also für *K*1 anzunehmen. 15 25 ist απελθουσα 61 75 = 177 1107 sinnlos im Kontext, wohl aus Mk 7 30 herübergekommen. 39 ενεβη (*H H*r *K*r) ist, da *K*a nicht so schreibt, durch 61 1027 1126 genügend gedeckt. 16 3 συνιετε l δυνασθε 61 1027 1126, ohne Parallele, ist nur aus dem Archetyp begreifbar. 8 om αυτοις, 11 αρτων (*H H*r *K*a) 61 1027 sind anzunehmen, da bei den anderen 8 sowohl *K*x als Mk 8 17 die Addition, 11 sowohl *K*x als 12 αρτου veranlasst haben kann. 28 των ... εστωτων (*H H*r *J K*a) 61 1027 desgleichen, da εστωτων auch 179 noch erhalten ist. 17 2 εγενετο (*H H*r *K*a *K*r) 75 = 177 179 ist, da *K*a es vertritt, zu schwach bezeugt, zumal 1027 mit seiner Auslassung des Worts eine Korrektur in seiner Vorlage vermuten lässt. 12 αλλα (*K*a) 61 1027 (75 94 non liquet, da Matthäi und mein Kollationator darauf nicht geachtet haben) habe ich eingesetzt, obwohl es ganz unsicher ist. 18 5 τοιουτο (*H K*a) 75 = 177 1027 ist auch fraglich, ich habe es eingestellt, so naheliegend es als Korrektur ist. 20 23 om μου p ευωνυμων (*H H*r *K*a) 61 1027 179 und 21 33 om τις p ανθρωπος (*H H*r *K*a) 75 1027 179 plaidieren die beiden Unzialcodd für die Lesart, wenn auch *K*a oder Xρυς sie ihnen zugetragen haben könnte. 22 29 om αυτοις 75 1027 179 (*K*a) ist einzustellen, da die *A*-Komm mit *K*1-Text es auch omittieren. 23 21 ist ομνυων l ομοσας mit 61 75 1107 1126 einzusetzen, da gegen die Annahme einer Beeinflussung der Schreiber durch den Kontext spricht, dass dies 20 und 22 bei keinem geschah. Auch *A*152, der einzige hier kollationierte Zeuge des *K*1-Text bietenden *A*a-Kommentars, schreibt ομνυων. 24 21 ουδε l ουδ ου 61 1027 (it δ5) legte sich jedem Schreiber nahe. 26 9 ist add τοις 61 75 177 179 1107 (*K*a) aufzunehmen, obwohl *K*a Xρ Mk 14 5 es hereingebracht haben können. 71 τοις l αυτοις (*H J K*a) 61 1027 ist wohl einzusetzen, obgleich *K*a wieder bedenklich macht (61 steht in marg: εν αλλω· και λεγει αυτοις εκει και ουτος ην). **Mk** 3 17 om του a Ιακωβου (*J H*r) 61 1027 (it δ3 76) habe ich nicht eingesetzt, da es der Reminiscenz aus 5 37, wie das nicht seltene αυτου einer solchen aus Mt 17 1 verdächtig ist. 5 4 απ l υπ 75 1027 ist als sonst nirgends bezeugt, was für eine *K*1-Lesart höchst unwahrscheinlich, nicht aufzunehmen. 6 9 αλλα

(H) vor der Aspirata 61 179 (75 94 non liquet) ist nicht zu entscheiden. 40 ανεπεσαν l -ον (H H^r) 75 = 177 1126 kann ebensogut Dialekt oder H^r-Einfluss, als K^1-Lesart sein. 8 22 Βηθσαιδα nach εις (H^r) 92 177 179 (it δ3 δ48 76 376 δ371) ist auffallend, da 6 45 nach προς ausser H^r nur 76 δ371 so schreiben; aber eben dies spricht dafür, dass -δα an dieser Stelle eine Ursache seiner starken Verbreitung haben muss, und dass 92 177 179 hier K^1 repräsentieren. 9 25 add ο a οχλος (H J K^a K^r) 1027 94 179 ist als K^a-Einfluss verdächtig, aber für 1027 ist ein solcher nicht sicher. 38 add ο a Ιωαννης (H K^r) 61 179 = 1126 ist einzusetzen, da der Ausfall nach αυτω leicht begreiflich ist. 48 om αυτων (K^r) 75 1027 1107 ist aufzunehmen, weil in der gegenüber 44 46 sehr überraschenden Omission schwerlich zufällig drei K^1-Codd mit K^r, von dem sie nie beeinflusst sind, zusammentreffen können.

10 46 add ο a υιος p ικανου (H H^r J) 61 94* ist zu ungenügend bezeugt, da ο auch durch ικανου provoziert worden sein kann. 14 24 om το a της (H) 75 92 ist nicht aufzunehmen, da Abendmahlsformeln hier die Schreiber beeinflusst haben können. 31 απαρνησωμαι (K^r) 75 1027 177 179 ist genügend bezeugt, zumal die H-Codd δ2 46 auch so schreiben. **Lk** 1 15 om του a κυριου (H H^r) 61 179 = 1126; die Bezeugung ist schwach; 61, der schon 9 του a κ̅υ̅ omittiert, bevorzugt die Formel.

50 schreibt H (δ1 δ3* 56) εις γενεας και γενεας, K^x K^r εις γενεας γενεων, δ2 δ6 εις γενεαν και γενεαν (H^r J), so auch 1027 1107 1126 und LXX meist; da die Bezeugung zu schwach und die Lesart zu naheliegend ist, habe ich sie nicht für K^1 aufgenommen. 2 12 add και a κειμενον (H H^r) 94 1027 179, war aufzunehmen, da die Omission von K^a K^x K^r und 16 herrühren kann. 21 το παιδιον l αυτον 61 75 94 179, sonst nie auftauchend, ist wohl durch den Lektionsanfang in die Codd geraten. 3 22 schreiben ηυδοκησα (K^x) 75 1027 92 177 1126, ευδ- (H H^r J K^a K^r) 61 94 179; ersteres war um so sicherer, als an den 5 anderen Stellen alle Codd ευδ- schreiben, 61 94 179 sind von K^a beeinflusst. 4 35 schreiben 75 = 177 94* 1107 απ l εξ mit H H^r J; da sofort απ αυτου folgt, kann es von dort, wahrscheinlicher aber εξ bei den anderen aus K^a K^x oder Mk 1 25 stammen. 7 45 schreiben 61 1027* 94? 1107 mit H K^a διελειπεν; ich habe gewagt es aufzunehmen, obwohl 61 und 1027 in Vokalen unzuverlässig sind, wie z. B. bald darauf 8 2 61 (ebenso 75) ασθενιων, 11 8 61 mit 94 αναιδιαν schreibt, was für K sicher falsch ist. 8 18 ist γαρ αν (H K^a) durch 1027 94 179 vertreten; eine Entscheidung kann nur versucht werden durch eine alle Typen umfassende zusammenhängende Untersuchung des Gebrauchs von αν und εαν, die später zu unternehmen sein wird. 9 61 τους l τοις 61 75 92 habe ich nicht einzustellen gewagt, da die Lesart sonst fast nie erscheint. 14 12 om και p δε 75 92 94 1107 ist nicht aufgenommen, weil sonst nur sehr selten belegt. 28 ist προς l εις (H^r K^a K^r) 75 = 177 92 1107 aufzunehmen, da sich so seine Wiederkehr in drei Typen am leichtesten erklärt. Nicht eingestellt ist 16 15 add εστιν p θεου (H^r J) 75 1126 (61 supra lin.), weil wohl von H^r herübergekommen. 29 add δε p λεγει (H H^r K^a) 75 92 1126 ist wohl K^a-Einfluss, darum nicht aufgenommen. 17 33 ζωοποιησει l -γονησει 75 1027 92 177 ist als das üblichere Wort (-γον- nur noch Ac 7 19 1 T 6 13, wo viele Codd -ποι- schreiben; -ποι- 11 mal, darunter -ποιησει Rö 8 11, -ησαι Ga 3 21) verdächtig. 18 7 ποιησει nach ου μη 61 1027 1126, ebenso H^r J, von H-Codd δ6 22 56 1002, auch viele K^x-Codd; dennoch nicht aufgenommen, da K^1 nach ου μη den Conj. setzt. 20 3 ~ λογον ενα (K^a, Mt 21 24) 61 1027 94*, nicht aufgenommen, weil Einflüsse von K^a und der Parallele konkurrieren. Das Variantenbild in 21 17 ~ δια το ονομα μου υπο παντων (K^a) 75 = 177 1107, om δια — μου 1027 94* ist kaum anders zu begreifen, als dass K^a in den Archetyp von 75 177 unmissverständlich, in die Vorlagen von 1027 94* undeutlich hineinkorrigiert worden ist. 22 30 καθησεσθε 61 92 179 1107 (ebenso δ1 c

δ2 56, also wohl *H*, sicher H^r *J*, von K^a δ4 73), habe ich eingestellt. 53 αλλα 1 αλλ vor αυτη (K^r) 1027 92 177 = 1126, nicht zu entscheiden. Jo 4 5 und 7 39 handelt es sich um ο oder ου nach einem Genetiv. Die Sprachempfindung muss an beiden Stellen verschieden gewesen sein; denn von den Typen, deren Lesart ganz sicher ist, schreibt nur H^r, wie Χρυς, beidemal ου, *J* K^a K^x schreiben 4 5 ο, 7 39 ου, K^r umgekehrt. Von den K^1-Zeugen gehen die späteren Codd 177 179 1107 1126 beidemal mit K^a K^x, sind also ohne Gewicht; 61, der schon mehrfach Χρυς-Einflüsse verraten hat, schreibt beidemal ου, 1027 4 5 desgleichen. Darnach ist für K^1 beidemal ο mit 75 92 94, wozu für 7 39 1027 kommt, anzunehmen. 5 1 add δε p μετα 61 75 177 1027 1107; allerdings häufige Phrase, vgl. Lk 10 1, 18 4 Jo 19 38 (*H* H^r *J*), aber von K^1 sicher Mt 3 1, also wohl auch hier eingestellt, zumal Χρυς es nicht hat, also nicht als Quelle in Frage kommt. 10 add και a ουκ (*H* H^r *J*) ist durch 75 92 1107 bei dem möglichen Einfluss von H^r zu schwach bezeugt. 25 ανθρωπου 1 θεου (K^a) 61 1027 94 ist des Χρυς- oder K^a-Einflusses verdächtig. 6 58 ζησεται (*J* K^a K^r) 61 177 1126 kann durch K^a und durch 57 hereingekommen sein. 7 31 om τουτων (*H* H^r *J* K^a K^r) 61 94? 179 1126 1107 kann von K^a eingedrungen sein; wahrscheinlicher aber ist die Beeinflussung der anderen Zeugen durch K^x. 39 s. zu 4 5. 40 ist των λογων τουτων (*H* H^r K^a) bei 92 1107 179 = 1126 als K^a-Einfluss auszuscheiden. 52 ist εγειρεται (*H* H^r K^a) nach 61 92 1027^m wohl anzunehmen, da 1126 mit seinem εγειργερται es als verkorrigierte Vorlage erkennen lässt. 8 12 ∼ ελαλησεν ο Ις (*H* H^r *J*) 94 1027 ist bei der schwachen Bezeugung (75 vac) nicht zu berücksichtigen, da die Wortstellung natürlicher ist. 9 1 γεννητης (H^r) 94 1126, γεννετης 92 1107 ist zu schwach bezeugt, H^r-Einfluss möglich. 11 48 habe ich πιστευσωσιν nach 61 179 1107 (H^r *J*) eingestellt, weil von den *H*-Codd mit sporadischem K^1-Einfluss δ48 56 76 δ371 376, dagegen nicht K^a so schreiben. 12 40 ιασομαι (*H* H^r *J* K^a) 1027 92 94^c 177 1107 (75 vac) ist wohl einzusetzen trotz 61. 14 20 καγω (*H* H^r *J* K^a) 61 179 war nicht aufzunehmen, da 61 179 K^a-Einfluss erfahren haben. 31 ουτω (K^x) 92 1126 (sonst nicht nachgesehen) ist eingesetzt worden. 15 15 οσα 1 α 61 1027 1126 (it δ48 δ371) stammt aus Χρυς oder 4 29 39 10 41 16 15 17 7 (cf 15 14), hier kaum sinngemäss. 16 20 αλλα a η 92 177 ungenügend bezeugt. 17 2 εδωκας[2] 1027 94* 177 1126 dürfte nach εδωκας[1] konformiert sein; δωση nach ινα 61 1027 94* 1107, mit $δ2^c$ δ3 δ48 gegen *H* H^r *J* K^a K^x K^r ist einzusetzen, obwohl auch aus persönlichem Empfinden der Schreiber erklärbar. 7 εγνωκασιν 1 -καν 61 1027 179 zwingt die auffallende Übereinstimmung zur Aufnahme trotz fehlender sonstiger Spuren in den kollationierten Texten. 19 36 add απ a αυτου 61 94* 177 (it δ2 δ48 δ371) = LXX Ex 12 46 Nu 9 12 ist wohl für K^1 anzunehmen, da schwerlich alle die Schreiber die zitierte Stelle nachsahen, die *H*-Codd δ2 δ48 δ371 aber mehrfach K^1-Lesarten aufweisen. 21 15 ist πλεον (*H*) mit 61 1027 (75 vac) eingesetzt, obgleich es auch aus Χρυς nach 61 1027 gekommen sein kann.

Diese Untersuchung beweist, dass die Lektüre der Chrysostomus-Homilien zu Mt und Jo oder der *A*-Kommentare nicht selten die Besitzer von Text-Codd zu deren Korrektur veranlasst haben. Damit ist neben den umgehenden und konkurrierenden verschiedenen Text-Ausgaben eine neue Quelle für Varianten aufgewiesen, der Text, den man in den die Evv erklärenden Werken fand.

147. Methode der Textfeststellung von K^x. In der Hauptsache ist K^x ohne Mühe zu rekonstruieren. Es ist der

herrschende Text des Mittelalters mindestens von s. X oder XI an. Er deckt sich im grossen Ganzen mit $K^ı$ und K^r, so dass die Abweichungen einzelner Codd oder Codex-Familien durch die gewaltige gegen sie zeugende Majorität bald als solche festgestellt wurden. Schritt für Schritt mit der Entdeckung der in allem Wesentlichen K auf engste verwandten Typen K^i, K^{ik}, K^r, $K^ı$, K^a, J^k und der Ausscheidung der sie bezeugenden Codd aus der Gesamtmasse der K-Codd schwand die Zahl der für K^x problematischen Stellen immer mehr zusammen. Der Text wurde festgestellt aus den Kollationen folgender dabei als K^x-Zeugen sich bestätigenden Codices.

1. Verbotenus-Kollationen 95 (neu koll.), 1082 (Scrivener *Coll.* k), δ101 (Scriv. *Adv.* e), 138 (Scriv. *Coll.* f), 180 (neu koll.), 184 (Matthäi 20), 1192 (Matthäi q), 272 (Scriv. *Adv.* c), 350 (Scriv. *Augiensis* i), 388 (Matthäi 17).

2. Dazu wurden an allen Stellen, an denen in den von Tischendorf verwerteten Unzialcodd Varianten sich fanden, nachgesehen 111 156 242 360.

3. An etwa 195 Stellen, die nach der Zusammenarbeitung dieser Kollationen noch zweifelhaft blieben, meist Minutien, wurden noch nachgesehen 171 Athos-Codd, die Codd in Paris und Spanien, ferner 159 1180 240 245 248 250 2052 2053 2055 2056 2057 2060 1321 431 433 1499 4000 501 603, nachdem festgestellt war, dass diese Codd den K^x-Typ vertreten. Durch wörtliche Kollation von Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 6f oder je einem der beiden Kapp wurde die Zugehörigkeit zu K^x festgestellt an den Codd in Basel, Berlin, Brüssel, Dessau, Genf, Göttingen, Kopenhagen, Leipzig, Moskau, Paris, Pest, Petersburg, Strassburg, Upsala, Wien, England, Italien, Spanien, Athen, Kairo, Chalki, Jerusalem, Mytilene, Patmos, Sinai. Bei den anderen geschah es durch Stichproben von Stellen mit charakteristischen Varianten. Dass dennoch unter den zu K^x gerechneten Codd auch Repräsentanten der ihm verwandten Typen stecken können, wurde schon mehrfach vorbehalten. Jede der ca 200 zweifelhaften Stellen wurde so lange kollationiert, bis eine erkleckliche Majorität für die eine der konkurrierenden Lesarten entschied. Es ist an sich nicht unmöglich, dass das Schwanken durch verschiedene K^x-Ausgaben, etwa $K^{\mu 5}$ und $K^{\mu 6}$ (§ 131 134), veranlasst ist. Einige Versuche dies festzustellen, führten aber zu keiner festen Gruppenbildung. Aber daran kann wieder Schuld sein, dass später die durch solche Ausgaben schwankend gewordenen Lesarten durch gelegentliche Eintragungen in den

Codd bunt durch einander gerieten. Die Frage ist für einen künftigen Geschichtsschreiber der Κοινη, wenn ihr ein solcher einmal erstehen sollte, interessant, für unsere dermalige Aufgabe bedeutungslos.

Ich stelle nun diejenigen Varianten, bei denen für beide Lesarten stattlichere Zahlen von Zeugen sich angesammelt haben, zusammen, mit den Zahlen der sie bezeugenden Codd. Nur die rein orthographischen Fragen, soweit solche für K^x vorhanden sind, verspare ich auf die zusammenhängende Untersuchung der wechselnden orthographischen Grundsätze der K-Ausgaben. Wo ausser den Zeugenzahlen nichts bemerkt ist, ist für K^x jedesmal die durch die Majorität bezeugte Lesart angenommen worden.

Mt 5 45 add τοις a ουρανοις 100 gegen 61 (K^1), 6 34 add τα a εαυτης 37 gegen 12 (K^1), 8 2 ελθων 28 gegen προσελθων 9, 9 27 υιος 92 gegen υιε 74 (K^1), 36 ωσει 112 gegen ως 55 (K^r), 10 1 om κατα a πνευματων 26 gegen 10, 25 επεκαλεσαν 6 (K^1), απεκαλεσαν 2, εκαλεσαν 5 (απεκ- = K^r kommt für K^x wohl nicht in Betracht; da εκαλεσαν auch als lapsus calami verdächtig ist, habe ich für επεκ- entschieden), 28 add την a ψυχην, το a σωμα 98 gegen 53 (K^1 K^r), 11 16 αγοραις 112 gegen αγορα 60 (K^r), 21 Βηθσαιδα (so Lk 10 13) 119 gegen -δαν 48, 23 υψωθεισα (so K Lk 10 15) l υψωθης 36 gegen 16 (K^1 K^r), 12 40 non add και a ο υιος 90 gegen 65 (Χρ), 13 3 σπειρειν 94 gegen -ραι (so Mk 4 3 Lk 8 5 und K^r) 72, 15 ιασομαι 35 gegen -ω- 15 (Χρ K^r, cf zu Jo 12 40), 19 5 non add αυτου p τον πατερα 109 gegen 59 (Gen 2 24 Mk 10 7 Χρ K^r), προσκολληθησεται 110 gegen κολλ- 56 (K^1), 19 non add σου p τον πατερα 34 gegen 16 (Mk 10 19), 26 non add εστιν p δυνατα 37 gegen 14 (Lk 18 27), 22 13 εκβαλετε 15 gegen βαλ- 6, 23 36 ∼ παντα ταυτα 103 gegen 47 (Χρ), 24 2 ∼ παντα ταυτα 9 gegen 3 (Χρ K^1), 15 εστως 39 gegen -ος 10, 27 non add και a η παρουσια 104 gegen 67 (= 39, K^r), 27 64 add νυκτος (= 28 13) a κλεψωσιν 28 gegen 13 (Χρ K^1), 65 add δε 95 gegen 77. **Mk** 1 5 εξεπορευετο 83 gegen -οντο 67 (K^1), 10 ωσει 93 gegen ως 70 (K^1), 14 om ο a Ις 84 gegen 79 (K^r), 3 7 ηκολουθησαν 10 gegen -σεν 3 (K^r), 33 η a οι αδελφοι 92 gegen και 59 (K^1), 4 30 ομοιωσομεν 58 gegen -σω- 11 (K^1), 5 28 non add εν εαυτη p ελεγεν γαρ 117 gegen 48 (add = Mt 9 21), 6 8 παρηγγειλεν 23 gegen -γελλεν 5, 16 om ο a Ηρωδης 86 gegen 65 (K^r), 30 add και a οσα[1] 21 gegen 7 (om Lk 9 10), 8 6 non add και a ευχαριστησας 9 (= Mt 15 36 K) gegen 4 (K^1 K^r), 26 add τον a οικον 96 gegen 69 (K^1), 9 2 non om τον a Ιακωβον 10 gegen 3, 3 εγενοντο 105 gegen -νετο 70 (K^r), 38 om ο a Ιωαννης 103 gegen 63 (K^1 K^r), 45 σοι l σε 7 gegen 5 (K^1), 10 2 om οι a φαρισαιοι 97 gegen 68 (K^1), 25 add της a τρυμαλιας 10 gegen 3 (K^r), 29 αποκριθεις 51, αποκριθεις δε 54 (K^r), και αποκριθεις 60 (das Asyndeton hat die innere Wahrscheinlichkeit des Ursprünglichen für sich), 11 4 add τον a πωλον 71 gegen 95, letztere aus 2 oder K^1 erklärbar, 13 14 εστως 31 gegen εστος 8, 31 παρελευσεται 89 gegen -σονται 75 (so K Mt 24 35), 14 3 non om τη a οικια 108 gegen 56 (Mt 26 6), το 108 gegen τον 57 (K^1), 9 non om δε p αμην 98 gegen 64 (so Mt 26 13 K^r; 3 lesen γαρ l δε), 12 ετοιμασομεν 93 gegen -σωμεν 73 (K^1), 25 non add δε p αμην 98 gegen 66 (Mt 26 20 K^1; 2 add γαρ), 34 λεγει 9 gegen -ειν 5, 65 εβαλλον 85 gegen -λ- 68, 15 34 non om μου p ο θεος[1] 10 gegen 3 (Ps 21 2, K^r), 40 non om και a Μαρια 9

gegen 4 (Mt 27 56, K^r), **Lk** 1 14 γεννησει 10 gegen γενεσει 3 (K^1), 15 add του a κυριου 104 gegen 69 (K^1), 34 non add μοι p εσται 98 gegen 67, 50 γενεας γενεων 10 gegen γενεαν και γενεαν 4, 55 εις των αιωνα 11 gegen εως αιωνος 2 (K^r), 63 εστιν 11 gegen εσται 2 (K^r), 2 40 επ αυτο 9 gegen επ αυτω 4 (K^r), 3 34 Θαρρα 87 gegen Θαρα 78 (K^1), 35 Φαλεκ 25 gegen -εγ 16 (K^1), 4 14 non om ο a Ι̅ς̅ 87 gegen 78 (K^1), 41 κραζοντα 91 gegen κραυγαζοντα 73 (K^1), 5 30 non om των a τελωνων 110 gegen 54 (K^1), 35 νηστευσουσιν 11 gegen νηστευ- 2, 6 18 απο 81 (K^1) gegen υπο 81 (so K^r und Ac 5 16), 7 6 ∼ υπο την στεγην μου 90 gegen μου υπο τ. στ. 74 (= Mt 8 8, K^r), 11 τω a εξης 10 gegen τη 3 (K^r), 21 add το a βλεπειν 10 gegen 3, 46 ∼ τους ποδας μου 85 (K^1) gegen μου τ. π. 79 (K^r) (nach 44f, Jo 13 8 *H* μου τ. π., *K* τ. π. μ. nach 9), 8 5 αυτου 96 gegen εαυτου 71 (K^1), 24 επαυσαντο 9 gegen -σατο 4, 9 38 επιβλεψαι 11 gegen -ον 3 (K^r), 52 αυτου 24 gegen εαυτου 17 (K^1 K^r), 55 add και ειπεν — σωσαι 31 gegen 11 (K^1), 10 30 εκδυσαντες 120 gegen εξεδυσαν 55 (= Mk 15 20, Mt 27 31 *K*, K^1), 39 τον λογον 10 gegen των — ων 3 (K^r), 11 32 Νινευιται 96, Νινευη 47 (K^1), Νινευι 41 (K^r), 12 47 εαυτου 10 gegen αυτου 3 (K^r), 13 26 αρξεσθε 23 gegen -ησθε 17 (= 25, K^1), 14 24 add πολλοι γαρ εισιν κλητοι, ολιγοι δε εκλεκτοι 94 gegen 58 (K^1 K^r), 15 4 om ου p εως 10 gegen 3, 5 εαυτου 11 gegen αυτου 2 (K^r), 14 non add του a υστερεισθαι 11 gegen 2, 20 αυτου 110 gegen εαυτου 74 K^1, 16 5 εαυτου 20 gegen αυτου 12, 15 non add εστιν 24 gegen 8, 17 6 εχετε 8 gegen ειχετε 5 (K^r), 10 οφειλομεν 26 gegen ωφ- 15 (K^r), 18 5 υποπιαζη 10 gegen υπωπ- 3 (K^r), 19 4 προδραμων 93 gegen προσδρ- 45, δραμων 44 (= Lk 15 20), non add δι a εκεινης 96 gegen 69, 15 non om και² 102 gegen 63 (K^r), 48 ποιησωσιν 11 gegen -σου- 2 (K^r), 20 32 add δε p υστερον 88 gegen 75 (K^1), 21 22 πλησθηναι 9 gegen πληρωθηναι 4 (K^r), 22 3 non add ο a σατανας 11 gegen 2 (K^r), 5 αργυριον 37 gegen -ρια 4 (K^r), 30 om εν τη βασιλεια μου 10 gegen 3 (K^r), 42 γενεσθω 24 gegen γιν- 19, 23 38 non add η a επιγραφη 9 gegen 4 (Mk 15 26), 24 1 βαθεως 10 gegen -εος 3 (K^1 K^r), 10 add αι a ελεγον 10 gegen 3, 36 non add και a αυτος 8 gegen 3 (K^r), **Jo** 3 2 αυτον 10 gegen τον Ι̅ν̅ 2 (K^r), 12 πιστευσετε 30 gegen -σητε 28 (die Parallele 5 47, wo kein εαν-Zwischensatz sich findet und nur ganz selten -σητε geschrieben ist, plaidiert vielleicht für *K* zu Gunsten von -σητε), 36 add την a ζωην 28 gegen 31 (K^1), 4 30 om ουν 90 gegen 75, 31 non add αυτου p μαθηται 8 gegen 4 (K^r), 5 5 non om και a οκτω 26 gegen 15 (K^1 K^r), 14 ∼ τι σοι 99 gegen 64 σοι τι (K^1), 47 πισευσετε 31 gegen -σητε 9, 6 10 non om ουν 117 gegen 33 (K^1), 15 om παλιν 10 gegen 2 (K^r), 39 om εν 28 gegen 13 (K^r), 40 om εν 13 gegen 6, 54 add εν a τη εσχατη 81 gegen 82 (K^r), 58 ζησεται 89 gegen ζησει 73 (-σεται, so auch K^r, ist als Einfluss von 51 57 verdächtig; -σει ist darum für *K* eingesetzt), 70 om ο Ι̅ς̅ 105 gegen 58, 7 40 τον λογον 29 gegen των — ων 8, 8 39 non om αν 84 gegen 77 (K^1 K^r; die Omission, an sich begreiflich, kann ferner durch 38 41 beeinflusst sein), 58 non add ουν p ειπεν 98 gegen 64, 9 1 γενετης 106 gegen γεννητης 42 (letzteres kann durch γεννηθη 2 veranlasst sein), 10 34 ειπα 28 gegen -ον 12 (K^1), 39 ∼ παλιν αυτον 31 gegen 6, 11 2 αυτης 8 gegen εαυ- 4 (K^1 K^r), 9 ∼ εισιν ωραι 8 gegen 4 (K^r), 12 30 add ο a Ι̅ς̅ 85 gegen 74 (K^r), 40 ιασωμαι 89 gegen -ο- 69 (K^1, cf zu Mt 13 15), 13 36 om εγω 34 gegen 4 (K^r), 14 3 ετοιμασαι 1 και ετοιμασω 9 gegen 3 (K^1 K^r), 14 om με 21 gegen 16 (K^r), 15 16 δωη 77 gegen δω 61 (K^r), δωσει oder -η 20, 17 2 δεδωκας² 9 gegen εδ- 3, 24 εδωκας² 9 gegen δεδ- 2 (K^1 K^r), 18 2 add και p συνηχθη 10 gegen 2 (K^r), 28 πρωι 90 gegen πρωια 51 (K^1), 37 om ο a Ι̅ς̅ 96 gegen 57 (K^1), 19 7 ∼ θεου υιον 30 gegen 8 (K^r), 13 τουτον τον λογον 23 gegen -ων των -ων 11 (K^1), 26 ιδε 75 gegen ιδου 69 (K^1, Einfluss von 27), 27 ωρας 9 gegen ημερας 3, ∼ ο μαθητης αυτην 9 gegen 3, 31 non om η a ημερα 9 gegen 3,

35 ~ εστιν αυτου 7 gegen 2, 36 non add απ 26 gegen 13 (K^{I} K^{r}; letzteres Einfluss von Ex 12 46 Num 9 12), 19 38 om δε 31 gegen 8, add ο a Ιωσηφ 22 gegen 17 (K^{r}), 39 ωσ 95 gegen ωσει 53, 21 1 non add αυτου p μαθηταις 85 gegen 81 (K^{r}).

Es ist deutlich, dass an diesen Stellen meist in K^{I}, K^{x}, K^{r} verschiedene Lesarten rezipiert wurden. Diese verschiedenen Entscheidungen der Redaktionen können Ursache des Schwankens in den K^{x}-Codd sein. Z. B. wenn K^{x} gegenüber K^{I} Lesarten anderer Typen bevorzugte, so musste die Konkurrenz von K^{I} mit K^{x} in letzteren die Lesart unsicher machen. Oder wenn K^{r} eine andere Lesart bevorzugte, als die in K^{x} kanonisierte, so musste dies ebenfalls an den betroffenen Stellen in K^{x}-Codd die Festigkeit der Überlieferung erschüttern. Ebenso aber ist es möglich, dass überkommene Schwankungen in K^{x} Anlass wurden für die Fixierungen in K^{r}.

148. Variabilität des K^{x}-Textes in den ihn repräsentierenden Codd. Trotz seiner weiten Verbreitung und seines langen Lebens hat sich also der K^{x}-Text verhältnismässig rein erhalten, reiner, wie wir sehen werden, als der *H*-Text, ebenso rein, so weit es sich bei der Begrenztheit des hierfür herausgearbeiteten Materials beurteilen lässt, als K^{I}. Nur an den Stellen, wo K^{I}, K^{a} oder K^{r} von ihm abweicht, sind, wie die Liste der schwankenden Lesarten zeigte, deren Lesarten häufiger eingedrungen. Daneben sind es fast nur noch die Parallelen, die störend einwirken. Es lohnt aber auch an einer Stichprobe das Mass der vorkommenden Varianten zur Anschauung zu bringen. Ich wähle dazu Mk 10 f, da das Ergebnis bei den Stichkapiteln von Lk sich davon nicht unterscheidet, bei Mt und Jo ein noch weniger nennenswertes ist. Für beide Kapp sind c 60, dazu für Mk 10 noch etliche 40, für Mk 11 noch etliche 30 K^{x}-Codd kollationiert worden. Ignoriert sind einfache Schreibfehler. Dieselben stossen übrigens nicht häufig auf, abgesehen von Vokalvertauschungen, die sich aber auch meist auf einzelne Codd beschränken.

1. Verhältnismässig häufig finden sich in diesen Codd folgende Abweichungen von K^{x}: 10 2 add οι a φαρισαιοι (Mt 19 3 *K*; ebenso K^{I}), 3 f Μωυσης (*H J* K^{I} K^{a}), 8 ~ σαρξ μια (Mt 19 6; ebenso $H^{?}$ H^{r} *J* K^{a} K^{r}), 10 περι τουτου (*H* H^{r}), om του a αυτου, 14 add και a μη (Mt 19 14 Lk 18 16; ebenso $H^{?}$ H^{r} *J*), 19 om μη αποστερησης (Mt 19 18 Lk 18 20; ebenso H^{r} *J* K^{a}), 24 om τεκνα (Mt 19 23 Lk 18 24; ebenso K^{a}), 25 om της a τρυμαλιας und a ραφιδος (Mt 19 24 Lk 18 25; ebenso *H* H^{r} K^{a}, της[1] auch K^{r}), 28 add και a ηρξατο, 29 add και a αποκριθεις (H^{r} *J*), add δε p αποκρ. (K^{a} K^{r}; schon δ5), om ενεκεν[2] (Mk 8 35; schon δ1* δ4), 30 add πατερα και a μητερα (Mt 19 29; ebenso H^{r} *J* K^{a}), 31 add οι a εσχατοι (*H J* K^{I}), 33 add τοις a γραμματευσιν (*H* H^{r} *J* K^{r}), 35 om οι a υιοι (K^{a}; οι υιοι klingt in der späteren Aussprache i ii!), 49 εγειρε (*H* K^{I} K^{a}), 11 1 Βηθφαγη (*H* K^{I} K^{a}), 2 ουπω ουδεις (K^{a}), 3 ~ αποστελλει αυτον (Mt 21 3), 4 om τον a πωλον (*H* H^{r} K^{I} K^{a}), 8 εν τη

οδω[1] (Mt 21 8; ebenso K^a), 21 εξηραται l -ρανται, 23 εαν l αν (H^r *J*; vgl. Mt 21 21), 25 στηκετε (H^r *J*), 29 καγω (Mt 21 24; ebenso H^r K^a), ~ καγω υμας (K^a), 31 διελογιζοντο (Mt 21 25; ebenso *H* H^r *J* K^a). 2. Seltener finden sich folgende Varianten: 10 19 add σου p μητερα (Lk 18 20 *K*), 21 add ετι a σοι (Lk 18 22), 24 ~ αποκριθεις παλιν, 25 διελθειν (Mt 19 24 *K*; ebenso *H* H^r *J* K^a), 32 add ο Ις p παλιν (cf Mt 20 17), εθαμβουντο ⌒ εφοβουντο, 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23 *K*; ebenso K^r), 46 add ο a υιος (*H* H^r *J*), 51 ~ τι σοι (Lk 18 41; ebenso *H* K^a), 11 3 αποστελει (Mt 21 3; ebenso H^r K^a), 10 add και a ευλογημενη (cf Lk 1 42; ebenso K^a), 14 φαγη (H^r *J* K^r), 17 ~ αυτον εποιησατε (Mt 21 13; ebenso H^r K^a), 18 απολεσουσιν (K^r), 26 add λεγω δε υμιν αιτειτε κτλ Mt 7 7 f, 28 δεδωκεν (*J*; sehr oft in Jo), 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24, H^r), 31 om ουν (Lk 20 5; schon δ4), 33 ~ αποκριθεις ο Ις (H^r *J* K^a), om ο Ις (Mt 21 27). 3. Noch seltener sind folgende Varianten: 10 14 των ουρανων l του θεου (Mt 19 14), 17 ιδου τις πλουσιος προσδραμων (*J* K^a), 20 add τι ετι υστερω (Mt 19 20; ebenso *J* K^a), 21 add ει θελεις τελειος ειναι (Mt 19 21; ebenso K^a), 28 add τοτε a ηρξατο (Mt 19 27, add δε p ηρξατο (K^a K^r), 11 1 απεστειλεν (Mt 21 1; H^r), 2 add μοι p αγαγετε (Mt 21 2), 6 add αυτοις p ενετειλατο (vgl. Mt 21 6; ebenso H^r *J*), 13 add μιαν p συκην (Mt 21 19; ebenso K^a), add απο a μακροθεν (*H* H^r *J*), ~ τι ευρησει (*H* H^r K^a), 14 ηκουσαν, 15 om ο Ις (*H* H^r *J*), 18 ~ οι αρχιερεις και οι γραμματεις (Mt 21 15; ebenso *H* H^r *J* K^a), om αυτον[2] (Lk 20 19 *K*, vgl. Mt 21 46; ebenso K^a), 23 om γαρ (Mt 21 21; ebenso *H* H^r *J*), 25 αφησει (26), om 26 (*H*, παραπτωματα υμων ⌒ παραπτωματα υμων), 26 add υμιν p αφησει (25), 32 add εαν p αλλ (*J*; vgl. Lk 20 6 εαν δε), 33 om αποκριθεις (Mt 21 27; ebenso *H*). 4. Nur je einmal finden sich endlich folgende Varianten: 10 1 και εκειθεν (*H* H^r *J*), ορη l ορια, om και p Ιουδαιας (Mt 19 1; H^r *J*), add οι a οχλοι, add πολλοι p οχλοι, οχλος (H^r *J*), om παλιν (*J*), 4 επεταξεν l επετρεψεν (= 6 27 39; die Brücke bildet Mk 1 44 προσεταξεν Μωσης), add και a βιβλιον, 5 επιστολην l εντολην (p εγραψεν!), om υμιν (*J*; vgl. 4), 6 απ αρχης δε (Mt 19 8), add της a κτισεως (vgl. Rö 8 19 Ap 3 14), 7 om αυτου p πατερα (Mt 19 5), add αυτου p μητερα, 9 om ο a θς, εζευξεν, 10 om αυτου p μαθηται (*H*), om περι του αυτου, 11 αν l εαν (*H*), 12 add η a γυνη, αυτη l γυνη (*H*), 13 ~ αυτων αψηται (Lk 18 15; ebenso *H*), φερουσιν, 15 αν l εαν (*H* H^r), add το a παιδιον, 16 κατευλογει (*H*), ευλογησεν (Mk 6 41), 17 πορευομενου (Lk 19 36), τις l εις (Lk 18 18), ποιησας om ινα (Lk 18 18), add λεγων a διδασκαλε (Lk 18 18), 20 om διδασκαλε (Mt 19 20; ebenso K^a), ~ παντα ταυτα (Mt 19 20 *K*), 21 εν ουρανοις, 24 τεκνια (H^r), 27 om γαρ (Mk 9 23), om παρα (Mk 9 23), 30 add γυναικα και a τεκνα (Mt 19 29 *K*, Lk 18 29), 32 ~ συμβαινει αυτω, 35 add και a οι, add του a Ζεβεδαιου (vgl. Mt 4 21 = Mk 1 19, Mt 10 2 = Mk 3 17 Jo 21 2), om ινα, add σε a ποιησης (*H* H^r *J*), 36 om με (H^r *J*), 39 om αυτω (H^r), om Ις (vgl. Mt 20 23), 41 δωδεκα (!), 42 om ο Ις, om αυτων[2] (Mt 20 25; ebenso H^r), 43 μεγας υμων γενεσθαι (Kontext), ~ γενεσθαι εν υμιν μεγας, εστω l εσται ($H^?$), 44 ~ γενεσθαι υμων, εν υμιν γενεσθαι (~ Mt 20 27), 46 ερχεται (vgl. Lk 19 1), om ο a τυφλος (Lk 18 35; ebenso *H*), 50 αποβαλλομενος, 11 1 Ιεροσολυμα (Mt 21 1; ebenso *H* H^r *J*), om Βηθσφαγη και (Βηθ- ⌒ Βηθ-), 2 απεναντε (Mt 21 2 *K*), add των a ανθρωπων, 3 add τουτω oder αυτω (Lk 19 31 *K*) p ειπατε, 4 om επι, 5 εστωτων (Mt 16 28), 7 om αυτω[1] (vgl. Lk 19 35), αυτου l αυτων (δ5), επ αυτον (*H*), 8 τους χιτωνας l τα ιματια, om δε[2] (H^r K^a), 10 om ερχομενη (H^r), ~ βασιλεια ερχομενη, 11 κυριος l Ις, ~ ο Ις εις Ιεροσολυμα (vgl. Mt 21 12), δε oder ετι l ηδη, 12 om και, om αυτων (*J*), 13 καρπον l τι (Lk 13 6), εν αυτη l επ αυτην (Kontext), 15 add τους a αγοραζοντας (*H* K^a), 16 ενεγκη, 17 om οτι (Mt 21 13), 18 φαρισαιοι l αρχιερεις, 19 εγινετο, 22 om ο a Ις, 23 οστις l ος, 24 εαν l αν (K^a), 25 om υμιν, om υμων[2] (δ5), αφιει, 26 add και p δε, om υμων (vgl. zu 25), ουρανιος l εν τοις ουρανοις (Mt 6 14), 29 απεκριθη, om ειπεν, 30 add ποθεν ην p Ιωαννου (Mt 21 25),

31 αυτους l εαυ-, ~ ουν διατι, 32 add γαρ p εφοβουντο (11 18 Lk 22 2), φοβουμεθα (Mt 21 26), οχλον l λαον (Mt 21 26; so auch *H*), 33 αυτω l τω Ιησου, ειπον l αποκριθεντες λεγουσιν (vgl. Mt 21 27), dazu 10 16 bis, 33 bis, 49 αυτω l -ον.

All diese vereinzelten Varianten sind ohne Interesse, Willkürlichkeiten, Versehen, Reminiscenzen. Verteilt auf ca 100 Codd sind es aber imponierend wenige, gemessen an der herkömmlichen Geringschätzung der Schreibertreue. Die etwas häufiger vorkommenden Varianten entstammen grösstenteils entweder Parallelen oder anderen im Mittelalter noch vertretenen Texttypen. Letztere mögen sich noch aus den Spezialahnen einzelner Codd durchgerettet haben, denen durch nicht ganz lückenloses Durchkorrigieren der K^x-Text bei dessen Aufkommen aufgezwungen wurde. Oder sie sind im Lauf der Generationen aus Kommentaren, Väterschriften, Lektionarien, in denen sie sich noch konserviert hatten, eingedrungen. Wo die Parallelen auch in anderen Typen wirkten, ist es oft nicht zu entscheiden, ob die Varianten aus ersteren oder letzteren stammen. Beachtenswert ist aber 1. betreffs der Typen, wie selten *H* oder *J* nachwirkt, da überall, wo sie neben einem *K*-Typ erscheinen, der letztere als Quelle anzusehen ist, und 2. betreffs der Parallelen, dass die aus Mt stammenden Lesarten häufig, die aus Lk stammenden seltener eingedrungen sind. Endlich ist deutlich, dass irgend welche älteren und interessanten Lesarten im Herrschaftsgebiet der Κοινη nirgends mehr auftauchen.

149. Methode zur Textfeststellung von K^r. K^r kam in Sicht an den drei als „l“ „m“ „n“ bezeichneten Codd in Scrivener's *Collation*. Dazu fanden sich bald noch einige Codd, für Jo Scrivener's t. Die Übereinstimmung war geradezu glänzend. Dennoch genügten die Differenzen, um sicher zu stellen, dass es sich nicht um Dubletten handelte. So wurde, wenn durch Übereinstimmung mit den l m n gemeinsamen Sonderlesarten die Zugehörigkeit eines *K*-Cod zu diesem Typ festgestellt war, derselbe nur an denjenigen Stellen nachgesehen, an welchen die drei Zeugen nicht übereinstimmten. Meist entschied sehr rasch eine überwältigende Majorität, welche der dissentierenden Codd die Lesart des Typs bewahrt hatten.

Hier die Liste der erst auf diese Weise sichergestellten Lesarten.

Mt 5 21 27 33 38 43 ερρεθη 27 gegen 6 ερρηθη (K^1 K^a), 6 6 ταμειον 19 gegen 2 ταμιειον (K^1 K^x), 9 17 27 απολουνται gegen 9 απολλυνται (*H* H^r *J*), 11 16 αγορα 21 gegen 3 αγοραις (K^x 112 αγοραις gegen 60 αγορα; letzteres Lk 7 32), 11 21 om καθημεναι (Lk 10 13) 34 gegen 2, 24 35 παρελευσονται l -εται öfters (*H*), 26 29 (ebenso Mk 14 25 Lk 22 18) γενηματος 12 gegen 2 -νν-, 28 6 add γαρ (Mk 16 6 Lk 24 6) 30 gegen 3, **Mk** 15 24 βαλλοντες 6 gegen 2 -λ-, **Lk** 3 5 φαραγξ 10 gegen 2 -αξ,

18 τω λαω 22 gegen τον λαον 16, 9 27 εστηκοτων (*H*) 22 gegen 14 εστωτων, 11 33 φεγγος (*K*) 3 gegen 2 φως (*H*), 13 15 υποκριται 27 gegen 6 -τα, Jo 17 7 εγνωκαν 28 gegen 5 -σαν.

Das sind überraschend wenige Stellen, ein neuer glänzender Beweis für die Treue der Abschreiber, mindestens in den Jahrhunderten XII—XVI, denen die Codd angehören. Wenn also die K^x-Codd, die doch auch zum grössten Teil aus diesen Jahrhunderten stammen, wie wir sahen, mehr Varianten aufweisen, so kann nicht die Schreiber die Schuld treffen, sondern die Ursache liegt in der längeren Geschichte des Typs und darin, dass er sich allmählich durchsetzen musste gegenüber anderen mit derselben Autorität ausgestatteten Rezensionen, während K^r offenbar von einer Zentrale aus als der endgiltig revidierte Text verbreitet wurde und darum keine Kompromisse einzugehen nötig hatte.

Theodorus Hagiopetrita als Typus eines Schreibers.

Vor der Zusammenstellung der Text-Differenzen der drei *K*-Typen K^1 K^x K^r (K^a verlangt eine Behandlung für sich) sei hier eine Spezialstudie über einen Schreiber, von dem wir eine grössere Anzahl Handschriften besitzen, eingeschaltet zur Erweiterung des Einblicks in die Geschicke der Texte der einzelnen Codd nach der Seite hin, in wie weit etwa auch Codexschreiber Änderungen in ihren Handschriften vorgenommen haben, und was sie, soweit dieselben beabsichtigt waren, dazu veranlasst hat.

Theodorus, um die Wende des s. XIII und XIV Gemeindeschreiber und Vorleser in dem peloponnesischen Städtchen Αγιος Πετρος auf der Wasserscheide zwischen Eurotas und Tanos[1]), hat uns nicht weniger als 9 neut. Codd seiner Hand hinterlassen, dazu die in s. XVI von Jacob Faber in Deventer gefertigte Abschrift eines seitdem verschollenen Codex δ652. Er hat seine Abschriften grundsätzlich datiert, sodass wir die chronologische Folge derselben kennen. δ365 ist 1278, Θ ε300 1280, δ375 1284, ε321 und ε322, letzteres ursprünglich ein δ-Codex, 1292, das Original von δ652 1293, δ376 1295, ε419 und ε1415 1301 geschrieben. Dazu kommt ein Apostolos aus 1307, der in Kosinitza als Nr. 35 liegt. Leider erfahren wir nicht, ob er alle diese Codd in Hagiospetros geschrieben hat. Für den guten Ruf des Schreibers zeugt, dass ε1385, dessen Schriftzüge und Textform die Vaterschaft des Theodorus widerlegen, offenbar zur Empfehlung von anderer Hand die Unterschrift erhielt: ο γραφευς ταπεινος Θεοδωρος ο Αγιοπετριτης.

150. Die absichtlichen Änderungen des Theodorus Hag. in seinen Exemplaren. Zur Bestätigung früherer Bemerkungen sei zunächst auf die verschiedenartige Behandlung der Ausstattung hingewiesen.

Selbst für die Notiz seiner Urheberschaft hat der Schreiber keine feste Formel gehabt. δ365 unterschreibt er: τελος υφους εσχεν η βιβλος αυτη· επληρωθησαν τα

---

[1]) Vgl. Delitzsch, Handschriftliche Funde Heft 2 Seite 52f, Zeitschr. f. luth. Th. u. K. 1863 S. 217—219.

τοιαυτα βιβλια δια χειρος εμου του αμαρτωλου και χωρικου γραφεως Θεοδωρου του Αγιοπετριτου και κατα αναγκης αναγνωστου, ταχα δει (l δη) και κακογραφου. και οι αναγινωσκοντες ευχεσθε δια τον $\overline{\chi\nu}$ και μη καταρασθαι (!) υπερ του ποθου (!) πολλω κτησαμενου χαμου δε του γραψαντος την δελτον ταυτην εν τω ετει ϛψπς. εγραφη δε δια συνδρομου (!) και ποθου πολλου του ευλαβεστατου κυριου Μανουηλ και εν $\overline{Χω}$ αδελφου ημων. Ähnlich Θε300: ετελειωθη το παρον θειον και ιερον ευαγγελιον μετα και την εξηγησιν του παναγιωτατου πατρος ημων κυρου Θεοφυλακτου αρχιεπισκοπου Βουλγαριας δια χειρος εμου του αμαρτωλου, ταχα δη και κακογραφου και κατά αναγκης αναγνωστου Θεοδωρου του Αγ. δια συνδρομης δε και ποθου πολλου του τιμιωτατου πατρος ημων κυρου Κυριλλου του Καταναγκη (?). και οι τουτο αναγινωσκοντες ευχεσθε υπερ του ποθω πολλω κτι (!) σαμενω (!) χαμοι (!) δε τω γραψαντι λυσιν πολλων αμαρτηματων mit noch einigen Gebeten. Kürzer δ375: εν ετει ϛψϞβ ετελειωθη το παναγιον τετραευαγγελον μετα του πραξαποστολου δια χειρος εμου του αμαρτωλου Θ. τ. Αγ. και οι αναγινωσκοντες ευχεσθε περι του π. π. κτησαμενου χαμοι (!) δε του (!) γραψαντος λυσιν π. αμ. δοξα τω δοντι αρχην και τελος. ο τα παντα πληρων θεος ημων δοξα. πληρωμα παντων των καλων $\overline{Χς}$ πελει (Trimeter). αμην. θεον ιλεουμενοι αγαπητοι μου Θεοδωρον (!) μεμνησθαι (!) τον καλλιγραφον. In ε322 heisst es: ετελειωθη συν θεω αγιω το παραθειον και ιερον τετραευαγγελον μετα του πραξαποστολου μετα πασης αυτου ακολουθιας δια χειρος χαμου του ταπεινου Θ. του Αγιωπ. ταχα και καλλιγραφου δια συνδρομης δε (!) και εξοδου του ποθου πολλου του τιμιωτατου εν μοναχοις και μεγαλου σκευοφυλακος μονης του φιλοκαλου κυριου Γερασιμου. και οι αναγινωσκοντες ταυτα τα ιερα βιβλια ευχεσθε υπερ του ποθω πολλω κτησαμενου χαμου δε του γραψαντος λυσιν πολλων αμαρτηματων. Θεον ιλεουμενος τιμιε $\overline{περ}$ Θεοδωρου μεμνησο του καλλιγραφου ετους ͵ϛω. In anderen hat er sich kürzer gefasst. ε321: ο γραφευς ταπεινος Θ. ο Αγιω (!) πετριτης ετει ͵ϛω, δ376: ο δε γραφευς ταπ. Θ. ο Αγιωπ. ετους ͵ϛωγ. ε419 und ε1415, Dubletten im Text, haben auch dieselbe Unterschrift: θεον ιλεουμενος γνησιε φιλε (1415 τιμιε $\overline{περ}$) Θεοδωρου μεμνησο του καλλιγραφου επικλην δ'εχοντα Αγιοπετριτης ετει ͵ϛωθ. Orthographie und Grammatik dieser Unterschriften verrät einen nicht gerade pedantischen Schreibergenius.

Alle Codd ausser δ375 sind durch αρχη und τελος am Rande und ein συναξαριον συν θεω των ευαγγελιων του ολου ενιαυτου περιεχον την ακολουθιαν των εβδομαδων πασων αρχομενον απο του Ιωαννου αγιου ευαγγελιου für den Lektionsgebrauch eingerichtet. Alle ausser δ375 ε322 bieten Euseb's Ausstattung, alle ausser δ376 υποθ [120] vor Mt—Lk, [103] unter der Überschrift υπομνημα εις τον αγ. απ. Ι. τ. θεολογον vor Jo, alle ausser δ375 (nur vor Mt) die κεφ-Listen, alle die Hexameter Verss. 5—8. Die inscr lautet stets το κατα . . . αγιον ευ.; subscr fehlt δ365, lautet δ375 ε321 τελος του κατα . . . αγ. ευ., so für Mt auch bei den übrigen, nur dass δ376 beifügt οπερ εξεδοθη υπ αυτου εν Ιερουσαλημ μετα χρονους οκτω τ. τ. χ. α. Für Mk lautet sie ε322 δ376: το κ . . . ευ. εξεδ. υπ αυτου (ε322 om υπ αυ.) μετα ετη (!) δεκα (ε322 λβ!) της του (ε322 om) Χρ. αν., διηγορευθη δε υπο Πετρου εκ Ρωμης, für Lk Jo τελος του κ . . . (Jo add συν θεω) αγ. ευ., οπερ εξεδ. (Jo add και αυτο) μετα χρονους ιε (Jo λβ) της του (Jo om) Χρ. αν., ε419 1415 für Mk τερμα των λογων Μαρκου του θεοφθογγου. το κ. Μ. αγ. ευ. εξεδοθη υπ αυτου μ. χρ. δεκα τ. τ. Χρ. αν. στιχων ων αχ, für Lk ευ. κ. Λ. στιχων βω ο και (1415 Λουκα της σεπτης τερμα θεηγοριας, το κ. Λ. ευ) εξεδοθη υπ αυτου μ. χρ. ιε τ. τ. Χρ. αν. στιχων ων βω, für Jo το κ. Ι. ευ. εξεδ. υπ αυτου μ. χρ. λβ τ. τ. Χρ. αν. (1415 add εν Πατμω τη νησω υπο του $\overline{πνς}$ του αγ.) στιχων ων (1415 στιχοι) βτ. των θειων λογων τερμα του θεολογου. θεω συνεργησαντι δοξα και χαρις (sollen wohl zwei Trimeter sein), wobei 1415 die beiden Trimeter vor die subscr stellt. Am Rande stehen mit Ausnahme von δ375 ausser den Lektionsmarken die κεφ-Zahlen und -Titel, sowie die Sektionen.

Ich füge die Ausstattung des Apostolos bei, in dem die Reihenfolge AP (PH) *K* stets durchgeführt ist. Auch hier findet sich, ausgenommen δ375, ein diesmal an den Schluss gestelltes συναξαριον περιεχον του μηνολογιου τα εν τη αγια λειτουργια προγεγραμμενα αποστολου αλλα και ευαγγελιου. Vor Ac stehen folgende Stücke: 1. [130] mit dem Eingang πραξεις απ. το βιβλιον τουτο καλειται κτλ, [131 132] mit der Gesamtüberschrift υποθεσις της βιβλου των πρ. των εν αυτη εμφερομενων αγιων αποστολων, 2. [182] überschrieben αποδημιαι Παυλου, 3. der Abschnitt aus Euthalius < αναγκαιον ηγησαμην > τριακοντα πεντε, überschrieben Ευθαλιου διακονου περι των χρονων του κηρυγματος του αγ. Παυλου και περι της δια μαρτυριου αυτου τελειωσεως, 4. εκθεσις κεφαλαιων των πρ. των αγ. απ. In dieser Reihenfolge δ365; dagegen ordnete δ375 δ376 3 2 1. Vor den Briefen steht nur υποθ [140] bezw. [134], bei Hb auch [142], überschrieben Θεοδωριτου.

Beginnen wir nun die Textprüfung mit der μοιχ. Das dabei sich ergebende Bild orientiert uns instruktiv, in welcher Weise dieser Schreiber um die Besserung seines Textes sich bemüht hat. Der ihm vorliegende Typ ist μ6 mit om τω 3. Aber jeder Codex bietet Varianten aus μ5, 322 δ376 2 om βαθεως, παρεγενετο, om ο Ις, δ375 5 om περι αυτης, 321 δ376 6 add μη προσποιουμενος, δ365 322 9 add και — ελεγχ; ausserdem δ365 53 απηλθον μ4, 321 8 add τω δακτυλω aus 6; dazu 321c 3 add προς αυτον, 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυναικος, add αυτη. Alle diese Varianten einschliesslich 321c, ausgenommen απηλθον und om περι αυτης, finden sich auch in den letzten beiden Codd 419 1415, so dass απηλθον in δ365 und om περι αυτης in δ375 unter dem Verdacht stehen, Schreibversehen zu sein, während die übrigen Varianten in dem Handexemplar des Hagiopetriten allmählich hineinkorrigiert und bei den älteren Abschriften gelegentlich ignoriert, gelegentlich berücksichtigt worden sind. Aber ehe er 419 1415 schrieb, ist sein Vertrauen zu μ5, dem jene Varianten entstammen, noch stark gewachsen. So erscheinen sie hier alle und dazu noch eine ganze Anzahl neue, nämlich επορευθη 53, Ις δε 1 (add προς αυτον hat er bei 1415 wiederum übersehen), λεγουσιν, add πειραζοντες, αυτη — κατελειφθη 4, ~ Μωυσης ημιν (419 nicht!) 5, ανακυψας, προς αυτους 7 (add τω δακτυλω 8 = 321 nur 1415!). Dazu kommen als Sonderbarkeiten bei 1415 om αυτον 6, πρωτων l πρεσβυτερων 9. Nirgends taucht noch einmal der in δ365 hineinkorrigierte Zusatz 8 auf, woraus zu schliessen, dass er nicht, wie die c-Lesarten in 321, vom Hagiopetriten selbst eingefügt ist.

Wie schon die bisherigen Beobachtungen vermuten lassen, hat der Schreiber es vorgezogen, als Vorlage bei seiner Schreiberarbeit statt seines Handexemplars vielmehr eine seiner eigenen Abschriften zu benutzen. 419 und 1415 sind genaue Dubletten, eins die Vorlage des anderen. 322 und δ376 stehen einander wenigstens sehr nahe. Die Differenzen lassen vermuten, dass beide aus einem ihnen vorangegangenen, während der zwischen δ375 und ε322 liegenden 8 Jahre geschriebenen Codex, der uns nicht erhalten blieb, kopiert worden sind. Nun finden sich aber im Text von δ375 namentlich in Mk, seltener in Lk Jo Sonderlesarten, die er mit 322 teilt, korrigiert in die sonst von ihm befolgte Lesart. Das heisst, der Schreiber pflegte seine Abschrift mit seinem Handexemplar zu kollationieren, damit sich nicht Schreibfehler, die sich in die als Vorlage benutzte Abschrift eingeschlichen hatten, forterbten. Beispiel: Mk 1 8 322 δ376* add εις μετανοιαν (= Mt 3 11, δ376c del); 3 34 ist 322 δ376* ausgelassen, δ376c eingefügt; ferner schreiben 322 δ376* 4 27 μηκυνεται, 6 34 εχοντες, 7 11 add αυτου p πατρι, 22 ασελγειαι, ~ πονηρος οφθαλμος, 8 8 add πληρεις (= Mt 15 37), 14 add οι μαθηται αυτου (= Mt 16 5), 28 add αυτω p απεκριθησαν (ebenso schon δ375), 9 28 add τι a οτι, 12 17 add ουν p αποδοτε (= Mt 22 21), 25 εκγαμισκονται (= Mt 22 30), 14 60 add το a μεσον, Lk 4 23 add και a οσα, 8 5 εαυτου, 16 add της a λυχνιας (= Mt 5 15), 9 55 add ο Ις p δε (vgl. Mk 9 39),

19 31 υμιν l υμας a ερωτα, Jo 1 38 om ακολουθουντας, 18 39 ~ απολυσω υμιν (= Mt 27 21). Überall hat δ376ᶜ die Sonderlesart rückgängig gemacht. Wie schon hier mehrmals, so hat noch häufig die Mt-Form auf den Text der anderen Evv, seltener umgekehrt die der anderen auf Mt eingewirkt, ohne dass δ376 korrigiert ist: **Mt** 7 10 add η a και = Lk 11 11, 8 4 add μηδεν p μηδενι = Mk 1 44, 13 10 add αυτου p μαθηται = Lk 8 9, 20 25 add αυτων p μεγαλοι = Mk 10 42, 20 30 υιε l υιος = Mk 10 48, 24 36 add της a ωρας = Mk 13 32 *H*; **Mk** 8 31 om των a αρχιερεων = Mt 16 21, 9 11 επερωτησαν l -των = Mt 17 10, 9 38 μεθ ημων l ημιν = Lk 9 49, 11 17 ~ αυτον εποιησατε = Mt 21 13, 12 38 add φιλουντων a ασπασμους = Lk 20 46, 14 27 add της ποιμνης = Mt 26 31, 14 54 om το a φως vgl. Lk 22 55, 15 30 καταβηθι = Mt 27 40, **Lk** 3 16 add οπισω μου p ισχυροτερος μου = Mk 1 7 (it 419), 8 26 αντιπεραν nach Mt 8 28 (δ376ᶜ, it 419), 9 28 ~ Ιακωβον και Ιωαννην = Mt 17 1 (it 321), 19 17 ~ δουλε αγαθε = Mt 25 21, 22 20 add εστιν p διαθηκη = 1. Ko 11 25, 71 μαρτυρων = Mt 26 65. Andere 322 und δ376 gemeinsame Sonderlesarten sind Willkür oder Versehen. Mk 9 19 ανεξωμαι ist vielleicht Absicht, da πεισωμεν, ποιησωμεν Mt 28 14 vermuten lässt, ihm erscheine der Konjunktiv in Fragesätzen korrekt. Reine Schreibversehen dürften aber sein Jo 6 11 δεδωκε l διεδ-, 8 44 om του a πατρος. Fehler, analog den Sprachfehlern in seinen Subskriptionen, sind dagegen Mk 12 13 λογον, Lk 1 51 υπερηφανων, Mt 14 32 επι l εις, Mk 5 22 εις l προς; Dialekteinwirkung vielleicht Lk 14 16 μεγαν, 11 11 ει l η; Willkür Lk 1 34 add μοι p εσται, 2 51 η δε l και η, 3 28 Κοσσαν, 30 Ιωανναν l Ιωναν, 6 9 ~ ο Ιησους προς αυτον, Mt 25 30 Lk 21 30 εκβαλλετε, προβαλλωσιν; Reminiszenzen Mt 5 40 add σου p ιματιον (it δ365, = δ2 δ48), 18 18 add οτι p λεγω υμιν, 21 23 δεδωκεν, 23 1 κατοικουντι, Mk 12 34 ειδως l ιδων, 1 15 πιστευσατε (vgl. z. B. Jo 10 38), Mt 13 17 om γαρ p αμην, Lk 6 34 add οι a αμαρτωλοι (= 33), 17 34 add δε p λεγω, 23 2 add ημων p εθνος; Sprachgefühl Lk 11 24 ευρισκων, 23 1 ηγαγεν, Mt 28 10 κακει, Lk 7 11 τη l τω a εξης (it verschiedene *K*-Codd), 16 απαντας. Der Vorleser, auf dessen Rechnung schon manche der bisher aufgezählten Varianten kommen, hat auch nach Lk 12 21 και ταυτα λεγων εφωνει ο εχων ωτα ακουειν ακουετω (δ376ᶜ del), Jo 1 44 ο Ις addiert. Bei den wenigen dieser Varianten, die sich mit *H* decken, bleibt die Frage offen, ob sie nicht dem Handexemplar des Hagiopetriten eigen waren und er vielleicht in seinen anderen Abschriften statt dessen *K* folgte.

Nun aber bietet auch jeder der beiden Codd für sich noch einige Varianten, die der andere nicht aufweist. Weniger zahlreich sind sie bei 322: **Mt** 5 15 om αυτον (vgl. Lk 8 16), 39 εις l επι (it δ365), 6 31 om ουν (= Lk 12 32), 12 23 δε l και, 13 4 add του ουρανου p πετεινα (= Lk 8 5), 22 37 add τη a ψυχη (it 419 1415; Lk 10 27; *K*ʳ), 26 35 om οι μαθηται (= Mk 14 31), 28 1 σαββατω, **Mk** 1 39 om τα, 2 7 om ουτως p ουτος, 4 21 επι l υπο², 4 33 ηδυναντο, 5 10 ~ αποστειλη αυτους, 8 3 ηκασιν, 15 10 om, 15 ~ τω οχλω p ποιησαι, 43 om ο p Ιωσηφ, **Lk** 1 55 εως αιωνος (it *K*ʳ), 2 36 add του a ανδρος, 4 4 add εκπορευομενω δια στοματος (= Mt 4 4), 6 12 add εκει p ην, 9 50 υμων bis, 12 22 add υμων p σωματι, 15 29 add αυτου p πατρι (= *H*, doch auch = 28), 23 17 ενιαυτον l εορτην, add δεσμιον p ενα (= Mk 15 6), **Jo** 8 19 om αν, 21 add και ουχ ευρησετε p με (= 7 34 36), 27 αυτου l αυτοις, 19 4 ~ ο Πιλ. παλιν εξω (1415 εξω π. ο Π.). δ376 hat eine wesentlich grössere Zahl von Sonderlesarten, deren folgende in den oder einer der Dubletten 419 1415 wiederkehren, also wohl nicht Zufall sind: **Mt** 14 22 add αυτου p μαθητας (Mk 6 45; *K*ʳ), 16 28 των ... εστηκοτων (Mk 9 1, 322 των ωδε εστωτες), 18 6 επι l εις (vgl. Lk 15 20 Ac 15 10 20 37), 19 5 add αυτου p πατερα (Mk 10 7; *K*ʳ), 24 32 add εστιν p εγγυς (= 33, it 321), 26 8 add του μυρου γεγονεν (Mk 14 4), **Mk** 6 32 απηλθεν (*K*ʳ), 8 14 ~ αρτους λαβειν (Mt 16 5; ᶜcorr.), 9 7 add λεγουσα (Mt 17 5, it δ365), 12 29 παντων των

εντολων (*K*ˡ *K*ˣ), 15 32 add επ αυτω p πιστευσωμεν (Mt 27 42), **Lk** 4 16 ηλθεν l εισηλθεν (wie vorher), 9 11 add τα a περι (Ac 13 8 12 19 8, *J*), 15 20 επεπεσεν l επεσεν (*H K*), 20 24 add οι δε εδειξαν και ειπεν p δηναριον (*H*, ᶜdel, 419 non add), 21 32 add ταυτα p παντα (Mt 24 33), **Jo** 3 12 πιστευσητε (*H*ʳ), 19 7 ~ υιον θεου (*K*ʳ).

Darüber hinaus aber hat δ376 allein folgende Sonderlesarten: **Mt** 4 10 om γαρ (Lk 4 8), 5 16 ~ τα καλα υμων, 8 9 add τασσομενος (Lk 7 8), 10 24 add αυτου p διδασκαλον (Lk 6 40), 13 49 add τουτου p αιωνος, 14 32 om αυτων p αναβαντων, 15 21 ~ ο Ις εκειθεν, 16 27 om αυτου3, 20 27 εσται (= 26; *H H*ʳ *J K*ʳ), 23 36 ~ ταυτα παντα (it δ375), 25 3 add εν ταις αγγειαις αυτων (= 4, ᶜ del), 26 2 παραδοθησεται (20 18), **Mk** 1 21 om την, 2 9 σοι l σου, 3 31 add αυτου p αδελφοι (Mt 12 46), 8 16 ελαβομεν l εχομεν (Mt 16 7), 38 add αυτου p αγγελων (Mt 16 27, ᶜ del), 10 27 add τω πιστευοντι (Mk 9 23), 11 5 εστωτων l εστηκοτων (*K*ʳ, ᶜεστηκοτων), 29 om καγω¹, 13 21 om και (Mt 24 23), 15 2 add Ις p ο δε (Mt 27 11, ᶜ del), **Lk** 1 13 add ιδου p και (= 31), 7 6 ~ μου υπο την στεγην (*K*), 7 add μονον a ειπε (Mt 8 8), 8 5 add ιδου a εξηλθεν (Mt 13 3), 8 επι l εις (*H*ʳ, Mt 13 8), 33 add ιδου a ωρμησεν (Mt 8 32), 51 ~ ουδενα εισελθειν (vgl. Mk 5 37), 9 55 ποιου (*H*ʳ, ᶜ del), 13 15 υποκριτα (it δ365, *H*ʳ, vgl. Mt 7 5), 34 add επισυναγει p τροπον (Mt 23 37, ᶜ del), 15 30 αυτον l -ω, 16 26 ημας l υμας (= dem Folgenden), 19 39 add ινα σιωπησωσιν (Mt 20 31), 21 27 ~ δυναμεως πολλης και δοξης (Mk 13 26; it δ375 321), **Jo** 1 28 Βηθαβαρα (*H*ʳ *K*ʳ), 4 31 add αυτου p μαθηται (*K*ʳ), 5 4 εταρασσετο, 7 βαλλη, 8 33 add και ειπον p απεκριθησαν (*H*ʳ *K*ʳ), 9 24 ~ ουτος ο ανθρωπος (= *H*, ᶜ korrigiert es, ein Beweis, dass das Zusammentreffen mit *H* Zufall ist), 11 25 add ουν p ειπεν (nach anderen Stellen), 16 19 add υμιν p ειπον (ᶜ del), 32 add μου p πατηρ (*J*; nach anderen Stellen).

Eine noch engere Übereinstimmung des Textes zeichnet die 1301 geschriebenen beiden Codd 419 und 1415 aus, die einen glänzenden Beweis für die Gewissenhaftigkeit unseres Schreibers abgeben. 419 bietet die Eigenheiten Mt 28 1 om δε (Lektionsanfang), Mk 3 33 add τινες εισιν p και², 4 37 βυθιζεσθαι l γεμιζεσθαι (= Lk 5 7), 10 3 om αυτοις, Lk 7 11 om αυτω, 38 om κλαιουσα, 1415 Mt 14 2 ~ ενεργουσιν αι δυναμεις (= Mk 6 14), 28 9 add ο a Ις (ᶜ del), Mk 1 10 ως, 7 2 om εμεμψαντο (ᶜ add), 12 11 εσται l -τι, Lk 1 62 αυτο l -ον, 2 28 αυτον l -ο, 8 30 om πολλα, 20 46 ~ εν στολαις περιπατειν (= Mk 12 38; it δ375), 24 12 om μονα, Jo 5 34 om εκεινος — φαινων, 6 13 δε l ουν, 19 ωσει, 24 οιδεν l ειδεν, 38 add πατρος p πεμψαντος με, 7 8 ουκ l ουπω.

Dagegen hat der Hagiopetrit, ehe er diese Codd schrieb, an seinem Text fortgesetzt gebessert. Die meisten Abweichungen von dem durch die ältesten Hagiopetrita-Codd bezeugten Text seines Handexemplars bestehen in Ausmerzungen der von *K*ˣ abweichenden Lesarten, also einer energischen Korrektur jenes Textes nach *K*ˣ hin. Daneben begegnen für neue Abweichungen die schon bei 322 δ376 bemerkten Motive. Zunächst die Rücksicht auf den Lektionsgebrauch. Z. B. Mt 16 4 werden die vor der Einschaltung 2 f stehenden Worte και (l ο δε) αποκριθεις ειπεν αυτοις wiederholt, wohl weil in den Lektionarien 2 f fehlte; Lk 8 15 add ταυτα λεγων εφωνει ο εχων ωτα ακουειν ακουετω; Jo 7 1 ~ και μετα ταυτα περιεπατει (*H*, wohl unter Einfluss der beliebten Lektionseingänge και εν τω καιρω εκεινω u. ä.). Viel zahlreicher sind die Einwirkungen von Parallelen. **Mt** 4 20 add αυτων p δικτυα (21 Mk 1 18 *K*), 5 15 επιτιθεασιν (Mk 4 21 *K*, Lk 8 16 *K*), 9 5 om γαρ (Mk 2 9), 13 17 add υμεις a βλεπετε (Lk 10 24), 24 8 αρχαι (Mk 13 8 *K*), **Mk** 2 15 om αυτου (Mt 9 10), 8 20 om πληρωματα (Mt 16 10), 10 5 επετρεψεν l εγραψεν (Mt 19 8), 8 ~ σαρξ μια (Mt 19 6), 11 11 ~ εισηλθεν ο Ις εις (Mt 21 12), 26 add Mt 7 7 f p 26, **Lk** 1 33 τον αιωνα (häufig), 2 5 απογραφεσθαι (1), 3 7 δε l ουν (vgl. Mt 3 7), 5 17 συνεληλυθοτες (vgl. 23 55 Ac 10 27; *J*), 24 παραλυτικω (Mt 9 6), 25 παντων l αυτων (Mk 2 12), 6 3 om οντες (Mt 12 3, *H*), 7 και l δε (Mk 3 2), 9 om προς αυτους επερωτησω υμας (Mk 3 4), 28 υμας¹ (Mt 5 44), add και διωκοντων

(Mt 5 44), 42 add του αδελφου a σου² (41), 8 14 ακουοντες (Mk 4 18 *K*), 16 επι την λυχνιαν (Mt 5 15), 24 add μεγαλη (Mt 8 26), 32 παρεκαλει (31 *K*), 34 γενομενον l γεγενημενον (23 47), 44 add δε p προσελθουσα (vgl. 9 12 20 27), 9 12 τους οχλους (Mt 14 15), 13 ει μη l η (Mt 14 17), 28 παραλαμβανει, add και a ανεβη (Mt 17 1), 40 τοις μαθηταις (vgl. Mt 17 16), ∼ αυτο εκβ. (Mk 9 18), 45 συγκεκαλυμμενον (12 2), 49 om επι (Mk 9 38 *K*), 55 αποκτειναι (Mk 3 4), 10 3 προβατα (Mt 10 16), 22 επιγινωσκει (Mt 11 27), 11 3 δος, σημερον (Mt 6 11), 12 9 αρνηθησεται (9ª, vgl. Mt 10 33), 13 11 ∼ εχουσα πνευμα (Ac 16 16), 14 11 ο δε (Lk 18 14), 15 4 add ου p εως (häufig; hier nur *H*), 7 add τοις p επι² (4), 17 24 add και p ουτως εσται (Mt 24 39), 18 25 διελθειν (Mt 19 24 *K*, Mk 10 25), 34 add ινα μη αισθωνται αυτο (9 45), 19 26 om γαρ (häufig), 27 θελοντας (14), 20 24 add ινα ιδω p δηναριον (Mk 12 15), 35 εκγαμισκονται (34), 44 ∼ αυτον κυριον (Mk 12 37; it *H*), 21 7 om ουν (Mt 24 3), 27 νεφελαις (Mk 13 26), 22 37 δε l γαρ (häufig), 41 add αυτου p γονατα (Ac 20 36), 23 9 om αυτω (Mt 27 12), 23 14 διαστρεφοντα (2). **Jo** 3 3 εισελθειν εις l ιδειν, 4 ∼ εισελθειν p δυναται (5), ∼ και δευτερον γεννηθηναι, 5 4 add κυριου p γαρ (Mt 1 f), 6 45 add μου p πατρος, 58 ζησεται (57 *K*, *K*ʳ). Sonderlesarten, teilweise durch das Sprachgefühl veranlasst, sind **Mt** 15 18 εξερχονται, 18 14 add τοις a ουρανοις (1415ᶜ del), 19 8 add μεν p Μωσ. (1415ᶜ del), **Mk** 3 11 προσεπιπτον, εκραζον (*H*), 27 δε p ουδεις, **Lk** 5 27 ηλθεν l εξηλθεν, 6 34 om και γαρ αμαρτ. — ισα, 7 38 om οπισω, 8 3 Σωσαννα (*K*ʳ), 4 om των, 9 22 om και αποδοκιμασθηναι, 42 επεδωκεν, 55 om υμεις (*J*), 10 1 om και τοπον, 41 om ο Ις̄ (*A*ᶜ ∼ ο Ις̄ a ειπεν), 11 30 add εν a τη γενεα, 45 ειπεν l λεγει, 12 14 ∼ μεριστην η δικαστην, 22 om αυτου p μαθητας, 13 8 om κυριε, 32 om αυτοις, 14 15 om ταυτα, 17 35 om 35, **Jo** 1 23 add του a κυριου (= Ac 18 25), 41 add ο a Χς̄, 3 27 add ο a Ιωαννης, 4 9 add οι a Ιουδαιοι, 43 ηλθεν l απηλθεν, 5 39 δε p l και a εκειναι, 6 26 οιδετε l ειδετε, 57 εμου l εμε, 70 ∼ εξελεξαμην υμας τους δωδεκα. Ganz besonders bemerkenswert aber ist, dass in Jo, wovon für 419 leider nur das Stichkapitel 7, für 1415 1—8 kollationiert ist, diesen beiden spätesten Abschriften eine weitgehende Korrektur des Textes vorausgegangen ist. Die neuen Lesarten stimmen grossenteils mit *H*; aber da alle aufgenommenen *H*-Lesarten und die übrig bleibenden im Komm. des Chrysostomus oder wenigstens des Kyrill, fast alle (exc 7 12) in *A*ᶜ sich finden, kann es keinem Zweifel unterliegen: Hag. hat seinen Jo-Text nach einem Komm. sporadisch korrigiert, eine für das Verständnis der Textgeschichte höchst lehrreiche Tatsache. 3 5 add και ειπεν αυτω p απεκριθη ο Ις̄, 4 52 επυνθανετο l επυθετο (*J*, Mt 2 4), 5 44 ανθρωπων l αλληλων (Κυ, = 41), 6 5 add αυτου p οφθαλμους, 24 add και a αυτοι, 26 om αυτοις, 31 ∼ εφαγον το μαννα, 39 add εν a τη εσχατη ημερα, 40 γαρ l δε (419 δε = *K*), 43 om ουν, 55 αληθηςᵇⁱˢ, 70 add ο Ις̄ p αυτοις, 7 3 om σου² (Κυ), 10 ∼ εις την εορτην τοτε, 12 ∼ ην περι αυτου, 15 ∼ ουδεν γραμματα (Κυ), 21 add ο a Ις̄, 29 add δε p εγω (419 nicht), 40 των λογων τουτων, 8 42 om ουν. Doch beginnt diese Benutzung des Chrysostomus- oder *A*ᶜ-Textes, wenn auch selten, schon in früheren Codd des Hag. Wenigstens ist dies die einfachste Erklärung für 8 58 add ουν p ειπεν, 12 12 ∼ Ις̄ ερχεται mit Χρ gegen die ältesten δ365 δ375, 16 33 εξετε, 18 26 add ουν p λεγει, 19 36 add απ a αυτου, 20 11 τω μνημειω mit Χρ gegen δ365 δ375 321.

Nun haben aber 419 1415 auch eine Reihe durch die älteren Hagiopetrita-Codd nicht vertretener Lesarten nicht nur, wie oben gezeigt, mit δ376, sondern mit 322 δ376 d. h. mit der dort postulierten Vorlage von 322 δ376 gemein. Diese Lesarten sind also schon vor Entstehung dieser verlorenen Handschrift von ihm in sein Handexemplar hineinkorrigiert. **Mt** 12 40 add και p εσται (24 27 *K*), 13 30 add ουν p αφετε, 32 add παντων a των λαχανων (Mk 4 32, it δ365ᶜ 321ᶜ), 17 3 Μωυσης (1415 Μωυσ-, it 321ᶜ), 25 32 συναχθησονται (*H J*; neutr. plur.), 26 15 καγω (*K*ˣ, δ376 και εγω), 36 add αυτου p μαθηταις (*H*ʳ), 40 add και a ερχεται (*H K*, δ376 nicht), **Mk** 1 27 λεγοντες, 8 21 Βηθσαιδα (*H*ʳ), 9 40 ημωνᵇⁱˢ (*H J*), 11 29 καγω (Mt 21 24,

δ376 nicht), 12 12 add ταυτην p παραβολην (Lk 20 19), 23 add ουν p εν τη (Mt 22 28 *K*), 15 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41 *K*), **Lk** 6 18 υπο l απο (= Ac 5 16), 37 καταδικαζητε, ινα l και ου[1] (Mt 7 1; in dem Parallelsatz, der Mt 7 1 fehlt, bleibt και ου stehen!), om και p κριθητε (*K*), 7 38 add αυτης, 8 38 add αυτου, 9 28 add τον a Πετρον (Mt 17 1), 10 10 δεχονται, 11 10 ανοιγησεται (K^r, 9), 25 ελθον (K^r, δ376 nicht), 12 7 add υμεις p διαφερετε (Mt 10 31), 16 15 add εστιν (*J* $K^{r?}$), **Jo** 3 2 τον Iν l αυτον (Lektionsanfang), 5 4 εγενετο (*J*; auch 340[c]; 3 23 παρεγενοντο δ365 δ375? 321 322 δ376*), 6 42 om Ις, 9 41 add και a ειπεν (*J*). Dass hier überall Korrekturen des Handexemplars zu Grunde liegen, zeigt Mt 20 6; hier muss in letzterem εν τη αγορα am Rand addiert gewesen sein (nach 3); in 322 δ376 stellt der Hagiopetrit es nach, in 419 1415 vor αργους ein. Was mag den Schreiber zu diesen Korrekturen veranlasst haben? Die Motive, die sich bisher nahelegten, reichen hier nicht aus. Nehmen wir die Ergebnisse späterer Untersuchungen vorweg, so sind wir um eine Erklärung nicht mehr verlegen. Diese sämtlichen Lesarten finden sich in dem Text des *A*[c]-Kommentars, bezw. mindestens verschiedener Exemplare desselben. Der Hagiopetrit hat also seinen Text verbessert nach dem durch den angesehensten Kommentar seiner Zeit vertretenen Text. Darin sah er eine Textautorität, so gut wie nach den eben gegebenen Nachweisen in den Homilien des Chrysostomus und dem Jo-Kommentar Kyrills. Diese Beobachtung darf nun aber auch für die in dem vorhergehenden Absatz aus Paralleleinwirkungen oder aus Sprachgefühl erklärten Varianten in Anspruch genommen werden, soweit sie, und das ist bei mehr als der Hälfte der Fall, in *A*[c]-Texten sich finden.

Noch sei als Eigentümlichkeit, die bald im einen bald im anderen Codex wirksam wird und wohl mit der Vorlesertätigkeit des Schreibers zusammenhängt, erwähnt, dass der Hagiopetrit gern vor der oratio recta ein οτι einstellt: **Mt** 3 9 in δ365 321 322, 6 2 in 322 δ376 419f, 9 21 in 419f, 11 5 in 322, 18 18 in 322 δ376, 23 39 in 321 322, **Mk** 11 24 in δ376*, 15 35 in 419f, **Lk** 7 9 in 1415 p λεγω υμιν.

Sehr bemerkenswert ist es gegenüber den starken Textänderungen in den vier späteren Handschriften, wie selten analoge Beobachtungen in den drei älteren entgegentreten. Denn es ist doch sicher anzunehmen, dass die mit *K* oder mit Parallelen übereinstimmenden Lesarten die korrigierten, die von ihr abweichenden, falls δ365 δ375 321 sie gemeinsam bezeugen, die originalen Lesarten seiner Vorlage sind. Dies ist um so sicherer, da sich diese Erscheinungen in den älteren drei Codd fast nie, in den späteren um so häufiger finden. Der junge Schreiber hat aber überhaupt peinlicher abgeschrieben, als der seiner Kunst sicher gewordene. So bietet der älteste Codex δ365 nur ganz wenige Sonderlesarten, die dem Schreiber anzurechnen sind: Mt 4 9 ~ εαν — μοι a ταυτα (vgl Lk 4 7), 5 39 εις l επι (*H*, it 322), Mk 9 7 add λεγουσα (Mt 17 5, it δ376 415f), Lk 3 27 Ιωνναν, 11 4 add τω a οφειλοντι (it δ376; vgl Mt 6 12), 13 15 υποκριτα (= Mt 7 5, it 322f), 21 3 πλειων, Jo 2 18 om οι a Ιουδαιοι. Bei δ375 sind sie kaum zahlreicher: Mt 24 17 om ο, Lk 2 26 add του p αγιου, 3 27 Ιωανναν, 37 Ιαρεθ, 7 22 add και a κωφοι, add και a πτωχοι, 8 12 add τον εσπαρμενον p λογον, 11 48 ~ τα μνημεια αυτων, 13 26 add ημας p εδιδ., 20 46 ~ εν στολαις περιπατειν (Mk 12 38), 21 27 ~ δυναμεως πολλης και δοξης (Mk 13 26; it 321 δ376), Jo 3 36 om την a ζωην (*H*, it 321; = vorher), 10 39 om ουν p εζητουν, 11 9 ~ ωραι εισιν (*H*), 12 12 add ο a Ις, 15 12 add δε p αυτη, 16 21 om δε, 18 39 om υμιν², 19 5 ~ εξω ο Ις. 321 ist nicht verbotenus kollationiert, sondern nur an den durch die anderen Kollationen für Hagiopetrita fraglich gewordenen Stellen nachgesehen worden; dabei stiessen als Sonderlesarten nur auf Lk 3 35 Ραγαβ (K^r), 7 31 add ειπεν ουν ο Ις (Lektionsbeginn!), was δ365 rot in marg. hat, 21 27 ~ δυναμεως πολλης και δοξης (Mk 13 26; it δ375 δ376), Jo 3 36 om την a ζωην (*H*, it δ375; = vorher). Noch

können für δ365 und δ375 einige von den vier jüngeren und 321 nicht geteilte Lesarten als Schreiberleistung in Anspruch genommen werden: Mt 23 36 ∼ ταυτα παντα (it δ376), 24 17 non add και a ο, Mk 10 40 non add μου p ευωνυμων (add K^r nach Mt 20 23 K), Lk 9 36 non add ο a Ις, Jo 1 32 non add ο a Ιω, 9 34 f εξω ⌒ εξω, 35 add ο Ις a ειπεν, 12 12 ∼ ερχεται Ις, 16 om ο a Ις, 15 16 δω, 18 27 non add ο a Πετρος, vielleicht Mt 1 1 om ο Ις (δ365 add rot in marg.), 19 16 ∼ ποιησω αγαθον, ∼ ζωην αιωνιον εχω, Mk 5 13 εισηλθεν, 10 27 παρα ⌒ παρα, 13 22 πλαναν (δ365 c αποπλ-), Lk 11 26 εισελθοντα, 12 16 om η a χωρα, überall wo 321 nicht nachgesehen ist. Doch können einige dieser Lesarten auch der Vorlage angehört haben und vom Schreiber von 321 an durch die K-Lesart ersetzt worden sein. Ja nicht nur für diese von δ365 und δ375 gemeinsam, sondern auch für die nur von einem derselben vertretenen vorher aufgezählten Lesarten wird die Zugehörigkeit zu seinem ursprünglichen Text wahrscheinlich, soweit sie im A^c-Text sich wieder finden. Und dies gilt von den meisten. Denn wie am Schluss dieser dem Hagiopetriten gewidmeten Untersuchung gezeigt werden soll, kennzeichnet sich sein Text durch eine nicht ganz geringe Zahl von in A^c vertretenen Abweichungen von K^x. Er selbst aber hat seinen Text immer mehr K^x angenähert, nur zuweilen umgekehrt von A^c oder Xρ sich bestimmen lassen, in diesen ehrwürdigen gelehrten Werken vertretene Lesarten in sein Handexemplar einzutragen, das ihm durch die in seinem Text sich findenden Übereinstimmungen mit dem A^c-Text diesen Text empfehlen musste. Hier ist uns also einmal ein lichtverbreitender Einblick gegönnt in die Bewegung des Textes im Mittelalter und in ihre Triebkräfte.

151. Die Schreibsicherheit des Hagiopetriten. Lehrreich wie das gewonnene Bild von der Wandlungsfähigkeit des Textes in der Hand eines einzigen Mannes ist nun auch ein prüfender Blick auf die Sicherheit des Schreibers in der Vermeidung von Fehlern.

In der Orthographie ist Theodorus im Ganzen sicher. Und zwar befolgt er dieselbe Orthographie, die in K^r durchgeführt ist. Wie sie, setzt er Spiritus und Accente so, wie es noch heute als korrekt gelehrt wird, hängt das ν ephelk. und das ς bei ουτως nur vor Vokalen und am Satzschluss an; αλλα wird konsequent apostrophiert vor Vokalen mit einziger Ausnahme von α (nur Jo 6 39 schreibt δ375 αλλ αναστησω). Lk 11 17 schreibt er επ οικον exc 419f. Mit K^r schreibt er εμελλεν (exc δ376 Jo 7 39), εδυνατο (exc 322 Mc 4 33), αποκατεσταθη, βαθεος, ανωγαιον (exc 322), χαλκειων Mk 7 4 (exc 419f), διαιρειν (exc δ375 419f Jo 18 23), εδηραν (-ει- 419f), Μωσης (Μωυσης gegen K^r Lk 20 28, Mt 17 3 nur 322f 419 321 c 1415 c, Lk 20 37 419f), Μωσει (exc 419f Jo 5 46), Μωυση und zwar mit K^r nur Mc 9 4 (exc 419), Μωση (K^r Μωσει) Mc 9 5 (exc 321). Gegen K^r nur εννατος, eine ihm eigentümliche Schreibweise.

Auch in den Fragesätzen im Futurum scheint sich eine feste Praxis durchgesetzt zu haben. So schreibt er, wiederum mit K^r, τινι ομοιωσομεν Mk 4 30 (exc δ375 419, wie Mk 9 19 nur 322 δ376* ανεξωμαι schreiben), που θελεις ... ετοιμασομεν Mt 26 17 Mk 14 12 (exc δ376 419f) Lk 22 9 (exc 419f); Mt 13 28 schreibt schon K^x θελεις συλλεξομεν; dagegen wird Lk 9 54 durchweg geschrieben θελεις ειπωμεν, und Lk 22 49 schreibt nur er ει παταξωμεν (exc δ365 321). Aber er schreibt auch Mk 14 32 mit K^r εως προσευξομαι. Sonst ist er in ähnlichen Fällen offenbar nicht sicher. Mt 13 15 schreibt er μηποτε ... ιασομαι, 322f 419 -ωμαι, Mt 28 14 πεισομεν, ποιησομεν, 322f -ωμεν. Doch mag dies sich auch daraus erklären, dass Theodorus ο und ω nicht immer reinlich auseinanderhält. Zu keiner festen Orthographie kam er auch bei -θηναι. Mt 6 27 steht nur δ365 321 προσθηναι, Mk 8 7 δ365* 321 419 παραθηναι, Lk 12 25 δ375 322f προσθειναι. Fest steht dagegen ερρεθη (Mt 5 21 ff)

und μετοικεσιας (Mt 1 11 ff), obwohl er 419f μετοικησιας schreibt. Nicht ganz sicher aber ist er, ob er bei Flexionen von γινεσθαι ι oder ε schreiben soll. Jo 5 4 schreibt er 322f 419f εγενετο, Lk 23 48 nur 419f παραγενομενοι, Jo 3 23 δ365 und 322f παρεγενοντο, δ376^{c} -ι-. Auch wo statt dem üblichen αν εαν zu stehen habe, ist ihm nicht ein für allemal gewiss, was freilich nicht Wunder nehmen kann, da dies schon seit je ohne sichere Methode gehandhabt wurde. Herrschend ist οσα αν (9 Mal im Ganzen): Mt 18 18 21 22 23 3 schreiben K οσα εαν, Theodorus wohl 18 18 23 3 exc 322, dagegen 21 22 nur in δ375 419f; Mt 7 12 schreibt er nur in 1415 οσα εαν. Ebenso ist ος γαρ αν herrschend. Aber Mk 8 38 schreibt er mit allen Rezensionen ος γαρ εαν exc 322f, Lk 8 18 mit K ος γαρ εαν nur in 322f 419f (376^{c} αν), 9 24 mit K ος γαρ εαν, 26 mit K ος γαρ αν.

Nur Leichtfertigkeit ist es, wenn er 322f 419 Mt 22 16, δ375 419f Lk 10 40 μελλει l μελει schreibt. Denn sonst weiss er beide Worte gut zu unterscheiden. Ebenso ungenau ist er mit -λλ- in den Abwandlungen von βαλλειν. In 1415 schreibt er Mt 6 30 βαλομενον, 31 -βαλλωμεθα, 8 31 in δ375 322f εκβαλης l -λλεις, 12 27 in δ375 321 322f εκβαλουσιν, 13 48 in 322f εβαλλον, 25 30 in 322f εκβαλλετε, 43 in δ375 περιεβαλλετε, Mk 3 23 in 1415 εκβαλειν, 6 13 in δ375 εξεβαλον, Lk 11 19 εκβαλουσιν 419f, 21 30 in 322f προβαλλωσιν, Jo 5 7 in δ376 βαλλη, wo es durchweg falsch ist. Schreibt er doch in 1415 Mk 8 1 πολου. In diese Reihe gehört vielleicht auch ραβουνι Mk 10 51 in δ376. Gelegentlich schreibt er auch den Akkusativ θυγατεραν Lk 13 16 in 419f.

Besonders bemerkenswert aber ist es, dass dieser geschulte, auch in der Orthographie bewanderte Schreiber doch nicht selten die in seiner Zeit gleichlautenden Vokalzeichen entgegen der richtigen Schreibweise verwechselt, ob dies auch weit nicht so häufig vorkommt, als durchschnittlich bei den Schreibern des Mittelalters. Die Beispiele sind für Mt Mk gesammelt. 321 und 419 sind nicht darauf geprüft.
Verwechslungen von ω und ου sind die seltensten. δ375 und 1415 findet sich je einmal ου l ω, 1415 auch einmal ω l ου. Darum ist es Mk 11 18 wohl aus einem Wettstreit zwischen K und K^r um den Einfluss auf den Schreiber zu erklären, wenn er δ365 δ375 321(?) 322 mit K^r απολεσουσιν, δ376 419f mit K -ωσιν schreibt.
Ebenso selten ist die Verwechslung von η und ι. Lk 1 36 schreibt er 419f (nur?) συγγενις; δ365 kommt einmal πολην l πολιν, δ375 einmal εστη l εστι vor. Einmal findet sich 1415 συ l σοι, δ365 einmal ποιειν l πιειν, zweimal in δ365, je einmal in δ375 und 322 η l υ; einmal in δ365 ι l ει (δανιστη Lk 7 41), einmal in 1415* ει l ι (ονεικος) und zweimal, das erste Mal korrigiert, ι l υ (ηδιοσμον, τριμαλιας).
Dreimal schreibt er in δ365 ε l αι (darunter απολειτε l αποληται), einmal in δ375, wo er auch einmal αι l ε schreibt. Darnach ist auch εγειρε das eine Mal Mk 10 49 bei 1415 gegenüber dem konsequenten εγειραι als Schreibfehler zu beurteilen. Mk 11 14 schreibt er δ365 φαγει, δ376 φαγη (so K^r) l φαγοι. Etwas häufiger sind Verwechslungen von ω und ο, sowie von η und ει. Und zwar schreibt er δ365 322f je einmal, 1415 zweimal, doch das eine Mal sich korrigierend, ω l ο, δ375 zweimal, 1415 fünfmal, darunter dreimal nachträglich verbessert, ο l ω. Darnach ist auch πιστευσομεν δ375 322 (1415 πιστευομεν) Mt 27 42 nur als Schreibfehler zu registrieren. Dagegen findet sich η l ει in δ365 und δ376f je ein-, δ375 zwei-, 1415 (darunter επιορκεισης l -κησεις) fünfmal, ει l η δ365 sieben- (dazu Jo 5 6 η δει l ηδη), δ375 vier- (darunter ωσει αλλη l ως η αλλη). δ376 ein-, 1415 fünfmal (darunter δει l δη). Mk 8 35 Lk 17 33 ist wohl ος δαν bezw. εαν απολεσει als für ihn richtige Orthographie, -ση (so H) bei Mk in δ375 321 1415 (bei Lk in 321) als Vokalfehler anzusehen, wie umgekehrt ινα .. ποιησεις Mk 10 35 bei 419f, πιστευσει Mk 11 23 bei δ365 419f fehlerhaft ist. Es ist wohl nicht Zufall, dass die beiden ältesten Ab-

schriften am häufigsten und die älteste noch wesentlich häufiger als die zweitälteste diese Unsicherheit im Wortbild verraten, und dass daneben die späteste 1415 tritt. Aber auch andere Schreibversehen finden sich; doch wiederum nicht häufiger, als in unseren besseren Bücher Druckfehler. Mk 12 11 υμων l ημων δ376, 11 12 εξελθων l εξελθοντων αυτων 419, besonders häufig bei δ375, wo er Mt 25 26 συναγων, Mk 12 21 ο τριτως ωσαυτως, 9 34 διειλεχθησαν, 15 7 πεποιηκεσαν, Lk 2 9 επεστην l -η, αυτοις l αυτους schreibt, Mt 24 17 ο a επι (sprachlich unmöglich) omittiert, endlich Mt 19 9 γαμηση l γαμων sinnwidrig schreibt. Aus 322 ist nur Mk 4 21 επι l υπο^2, Mt 10 16 ωσει l ως οι, aus 321 Lk 16 26 ει l οι a εκειθεν, Mk 9 30 και ευθεως l κακειθεν, aus 322f Mk 6 34 εχοντες l -τα nach προβατα, aus 1415 Jo 6 24 26 οιδεν l ειδεν, aus δ365 Mt 4 21 καταρτιζοντες l -τας und 2 18 Ραχιηλ l -χηλ verzeichnet. Aus der verhältnismässig grossen Zahl bei δ375 ist freilich zu schliessen, dass δ365, bei dessen Kollation diese Minutien nicht notiert worden sind, wohl auch noch mehr Versehen enthalten mag.

Im Verhältnis zu diesen wenigen Schreibversehen stehen auch die Omissionen. Auch hier ist nur in Mt Mk und nur in δ375 322 δ376 1415 genau darauf geachtet worden. Neben den bisher gelegentlich erwähnten finden sich noch folgende: Mt 1 1 fehlt in δ365* δ375 ο Ιησους, 24 46 in δ375 αυτου, Jo 1 39 in δ375 και ειδον. Zahlreicher sind sie wieder in dem Codex des Alters 1415, freilich meist verbessert: Mt 21 17 εκει, 26 50 εταιρε, 64 του ανθρωπου, 28 6 ουκ εστιν ωδε, Mk 1 24 ηλθες απολεσαι ημας, 2 10 επι της γης, 2 16 τι a οτι^2, Lk 6 34 και — ισα (419 und 1415), Jo 5 35 εκεινος — φαινων. An Sprüngen sind für δ365 und δ375 gemeinsam zwei notiert, Mk 10 27 παρα ⌒ παρα und Jo 9 34f εξεβαλον ⌒ εξεβαλον (δ365^c ergänzt). Da daneben sich in δ375 noch mindestens fünf, in 322 drei, worunter nur einen δ376 teilt, in 340 mindestens drei und in 1415 fünf, wovon 419 einen sicher, wahrscheinlich mehrere teilt (übrigens sind zwei davon verbessert), finden, so ist kein sicherer Schluss möglich, dass in den zwei Fällen δ375 von δ365 abhängt.

152. Der ursprüngliche Text in dem Handexemplar des Hagiopetrita. Bringen wir nun alle Fehler und allmähliche Textkorrekturen des Hagiopetriten in Abzug, so ergibt sich uns für seine Vorlage ein Text, der von K^x durch folgende Lesarten abwich. In Klammern sind die Codd notiert, die die K^x-Lesart eingesetzt haben. Vorher führe ich in der Klammer den Texttyp an, in dem sich die Lesart auch findet.

Mt 1 4 Αμιναδαμ (H^r J), 10 Μανασσην (K^r; 1415), 3 6 add ποταμω (H H^r, Mk 1 5; 419f), 5 29 βληθηναι (= Mk 9 45 47 Mt 18 8f; 419f), 40 add σου p ιματιον (?, nur δ365 δ376 321, = δ2 δ48 δ371), 6 1 add δε (H H^r), 7 10 add η (Lk 11 12 H H^r J K^a), 12 ουτως l ουτος (J), 8 13 add και υποστρεψας — τον παιδα αυτου (add) υγιαινοντα (δ2* δ3 δ48 H^r; 419f), 25 add αυτου p μαθηται (H^r; 419), 9 4 ειδως (? δ365 δ375, = δ1 H^r K^a), 5 σοι l σου (J H^r K^a), 18 om αυτοις (H^r), 22 ιδων αυτη ειπεν (419f), 10 1 add κατα p εξουσιαν (K^i K^a), 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω (H^r = Lk 10 5; = δ2 *56; 419f), 19 λαλησετε^1 (K^r), 25 απεκαλεσαν (K^r), 29 add του εν ουρανοις p υμων (419f), 11 2 Ιυ l Χυ (419f), 8 βασιλεων (H H^r J), 16 εταιροις (K^r; δ365), 20 add ο Ις (H^r K^a K^r; 321), 21 add καθημεναι (H^r), 12 25 καθ εαυτην^{bis} (Lk 11 17; 419f), 28 ~ εγω εν πνι θεου (K^r), 44 υποστρεψω (H^r J, Lk 11 24; 419f), 14 22 αν l ου (419f), 15 32 ημερας (J K^r), 39 ενεβη (H K^r), 16 3 πρωιας (419f), add γνωναι p δυνασθε, 28 add δε p αμην (H^r; 419f), 18 30 add την a φυλακην (419f), 19 16 νεανισκος τις l εις (vgl 20 22; 419f), 19 ως εαυτον (so stets in der Phrase), 21 ουρανοις (Lk 18 22 H; 321 419f), 20 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 10 46 $K^{i?}$; 419f), 21 24 επερωτησω (Mk 11 29; 419f), 28 add τις p ανθρωπος (H^r K^r), 22 13 ~ χειρας και ποδας (Lk 24 39 Ac 21 11; K^r), 39 ως εαυτον (vgl zu 19 19), 46 ηδυνατο (H^r;

322 f 419 f), 23 11 εστω (K^r; 419 f), 30 ημεν^{bis} (H^r K^r K^a K^r), 25 19 ~ λογον μετ αυτων (*H* H^r K^a; 419 f), 26 9 add τοις a πτωχοις (Mk 14 5; K^r K^a K^r), 15 και εγω (K^r K^r; 322 419 f), 31 διασκορπισθησονται (*H J*; 419 f), 39 προελθων (*H* K^a K^r), 40 om και^1 (321 419 f), 43 ~ οι οφθαλμοι αυτων, **Mk** 1 9 add ο a Ις (*J* K^r), 14 add ο (*H* H^r; δ365 321), 29 εισηλθον (419 f), 34 add Χν ειναι (*H J* K^r), add τον a Χν, 38 εληλυθα (K^r; 1415), 3 33 και l η (*H J* H^r K^r), 4 32 αυξηθη l σπαρη (Mt 13 32; 419 f), 5 13 add πασα a η αγελη (Mt 8 32; 419 f), 6 11 ος l οσοι (*H J* H^r; δ375), 7 20 ~ εκπορ. εκ τ. ανθρ. (vgl Mt 15 11; 419 f), 8 2 ημερας (H^r K^r), 3 add εξ a αυτων (Lk 11 15), 21 λεγει (K^a K^r; 419 f), 25 ενεβλεψεν (K^i K^r; 321 419), 34 ελθειν (*H J* H^r K^a), 9 13 om και a Ηλειας (Mt 17 12; 419 f), 18 om εαν (1415 αν), 25 add ο a οχλος (*H* K^a K^r K^r), 26 ~ πολλα και (H^r; 419 f), 38 add ο a Ιω (*H* K^r K^r), 10 5 add Μωσης p αυτοις (cf Mt 19 8), 10 17 αυτω l αυτον^1 (419 f), 28 add δε p ηρξατο (K^a K^r); 29 add και a αποκριθεις (*J* H^r), om ενεκεν^2 (δ376), 30 add και πατερα (Mk 19 29, *H* K^a K^r), 31 add οι a εσχατοι^2 (*H* K^r *J*; 419 f), 35 om οι a υιοι (1415), 40 add μου p ευωνυμων (K^r; δ365 δ375), 44 ~ γενεσθαι υμων (419 f), 46 non om ο a υιος (*H* H^r *J*), 11 21 εξηραται, 26 add υμιν p αφησει (= 25, *J*), 12 6 om οτι (Mt 21 17), 29 παντων εντολη (K^a; δ376 ff), 31 ως εαυτον (vgl zu Mt 19 19), 13 11 μεριμνατε (Mt 10 19), ~ υμεις εστε (Mt 10 20; δ365 321*), 21 πιστευσητε (Mt 24 23, H^r K^a K^r), 32 add τω a ουρανω (K^r; 419 f), 14 3 om τη a οικ. (419^c f), 11 αργυρια (Mt 26 15; K^a K^r), 35 προελθων (*H* K^a K^r), 67 εις αυτον l αυτω, 72 εμνησθη Mt 26 75, 15 3 add αυτος δε ουδεν απεκρινατο p πολλα (Lk 23 9; 419 f), 18 add και λεγειν a χαιρε (cf Jo 19 3 δ2 δ3^c δ48 δ371 376; K^r 419; λεγοντες 321 1415), 19 ~ την κεφαλην αυτου (Mt 27 29; 419 f), 40 om και^2 (H^r *J* K^r), 43 ελθων (*H* H^r *J* K^a K^r; δ365 419 f), 16 9 σαββατων (H^r K^a), **Lk** 1 1 om εν (322 ff), 15 om του a κυριου (*H* H^r), 24 add η a Ελισαβετ (322 ff), 30 ~ αυτη ο αγγελον (*J*; 419 f), 63 εθαυμαζον (322 ff), 66 ακουοντες (δ3 δ6 1016 δ371; 322 ff), 2 5 εγγυω (δ1), 3 15 om του a Ιω (*J* H^r), 28 Κοσαν (322 f -σσ-, 321* Κοσσαμ, 321^c 419 f Κοσαμ), Ελμοδαν (-ν *J*; 419 f), 33 Αμιναδαμ (H^r; 1415), 4 14 om ο a Ις (K^r; 419 f), 26 Σαρεφθα (*H* H^r *J*; 419 f), 27 Ελισαιου (*H*; 322 ff), 40 δυναντος (322 ff), 42 επορευετο (K^a; 322 ff), 5 19 add δια a, οδου p ποιας (419 f), 30 om των (K^r; 322 ff), 6 13 εξ l απ (419 f), 37 add και p κριθητε (*H*; 322 ff), 7 4 παρεξει, 21 om το a βλεπειν (K^a K^i; 321 322), 38 om αυτης (322 ff), 8 5 εαυτου (K^r; 419 f), 9 ην l ειη (vgl. zu 22 23; 419 f), 18 γαρ αν (K^a; 322 ff), 22 ανεβη (*J*), 27 om αυτω^2 (*H* H^r; 419 f), 9 10 Βηθσαιδα (*H* H^r *J* K^a K^r), 13 ~ υμεις αυτοις (322 ff), 33 Μωσει (H^r K^r K^r), ελαλει l λεγει (419 f), 35 ~ εγενετο φωνη (Mk 9 7, H^r; 419 f), 38 επιβλεψον (H^r *J* K^r), 55 om γαρ (H^r *J*; 322 f), 10 6 om επ αυτον (321^c 322 ff), 27 ως εαυτον (vgl. zu Mt 19 19), 29 add ο a πλησιον (419 f), 39 των λογων (K^r; 419 f), 11 5 πορευεται (H^r; 321 419 f), 9 ανοιγησεται (*H* H^r *J* K^a K^r; 419), 11 add εξ a υμων (Mt 7 9, *H J* K^a; δ365 419 f), 33 η l ουδε (8 16), φως (8 16, *H J* H^r; 419 f), 49 διωξουσιν (*H* H^r; 419 f), 12 23 add ουχι a η (= Mt 6 25; 321 419 1415*; δ376 η γαρ = *H*), 24 ταμιειον (H^r *J*, Mt 6 6; 322 ff), 47 αυτου (*H* H^r *J* K^a K^r; 322 f), 53 add γαρ p διαμερ. (419), 13 15 υποκριτα (Mt 7 5, H^r; δ375 419 f), 19 add τον a κηπον (cf Mt 13 31; δ2^c 376; 419 f), 21 εκρυψεν (*H*? K^a K^r), 32 add εγω p ιδου, 14 5 om εν (*J* K^a; 322 419 f), 10 om σοι^2 (322 ff), 27 ~ μου ειναι (H^r *J* K^a; δ365), 15 5 αυτου (*H* H^r *J* K^a K^r), 21 add ποιησον — σου (= 19; *H* 419 f), 23 εξενεγκοντες (419 f), 16 5 αυτου (H^r *J* K^a; 419 f), 17 6 ειχετε (K^r), 33 απολεσει l -ση (δ365 321), 18 5 υποπιεζη, 33 ~ τριτη ημερα om τη^2 (Mt 20 19; H^r *J*), 19 4 δραμων, 8 μοι l μου, 15 om και a ειπεν (K^r), 16 18 20 μνας (H^r), 29 om αυτου (*H*; 322 ff), 48 ποιησουσιν (K^r; 419 f), 20 10 f δηραντες (K^r), 28 Μωυσης (*H J* K^a K^r), 31 add και a ου (H^r *J* K^a), 21 3 πλειω (321 419 f), 20 add των a στρατοπεδων (δ375 419 f), 22 3 add ο a σατανας (K^r), 12 ανωγαιον (H^r -γεον), 23 ην l ειη (vgl. zu 8 5; 419 f), 42 παρελθειν (Mt 26 42; 1415),

49 παταξωμεν (H^r; δ365 321), 52 προς l επ (K^r; 419f), 56 om και p φως (419f), 63 δαιροντες (K^r), 23 12 om ο a Ηρωδης (419f), 38 add η a επιγραφη (Mk 15 26; 419), 44 εννατης (321? 419?), 48 συμπαραγινομενοι (δ375 419f), 24 1 βαθεος (H^r K^1 K^r; 1415), 19 προς αυτους l αυτοις (322ff), ως l ος (K^a K^r; 419f), 36 add και p λαλουντων (K^r), 40 εδειξεν (*H* H^r; 419f), 42 μελισσειου (K^r; 419f), **Jo** 1 32 add ο a Ιω̅ (*J* K^r; δ365 δ375 1415), 50 add οτι a ειδον (*H J*), 2 1 add εν a τη ημερα (419f), 12 αυτου² ⌒ αυτου³ (322ff), 19 add ο a Ις̅ (H^r *J*; 322ff), 23 om αυτου² (H^r; 322ff), 24 παντα (*J*), 3 4 om ο a Νικοδημος (*H J* K^r; 322ff), 5 add ο a Ις̅ (*H J*; 419f), 20 ~ αυτου τα εργα (H^r K^a; δ365 δ376 1415), 21 add τω a θεω (*J*; 419), 23 παρεγενοντο (δ375 419f), 28 add μοι (*H* K^a K^r H^r εμοι; δ365), 4 3 add γην p Ιουδαιαν (H^r *J*), 5 add ο Ις̅ p ουν (419f), 15 ερχωμαι (H^r K^r; 322ff), 21 add ουν p λεγει (419f), 30 add ουν (*H* H^r *J*), 5 1 add δε p μετα (K^1; 419f), 10 add και (*H* H^r *J*), 46 Μωσει (H^r K^r; 419f), 6 3 ~ εκαθητο εκει (H^r), 28 ποιουμεν (419f), 30 om συ (419), 39 αυτο (*H* H^r *J* K^a K^r), 40 add εν (*J* K^a), 44 om ο πατηρ (419f), 62 θεωρειτε (1415), 7 31 μη l μητι (*H* H^r K^a; 419f), 32 add ουν p ηκουσαν (H^r K^a), 40 add τουτον p λογον (*H* H^r -των; 321 419f), 8 14 η l και³ (*H* H^r K^a K^r; 419), 26 add και a λαλειν (δ365 δ375), λαλω l λεγω (*H* H^r *J* K^a), 53 om συ a ποιεις (*H* H^r *J* K^a), 54 υμων (*H*; δ365 δ375), 9 27 ~ μαθ. αυτου (*H*; 1415), 10 4 εκβαλλη (K^r; 419), 11 33 om κλαιουσαν (322ff), 57 om και p δε (*H* H^r *J* K^a; δ375), 12 15 add σοι p ερχεται (419f), 16 om ο a Ις̅ (*H* H^r K^a K^r; 322ff), 30 om ο a Ις̅ (*H* K^a K^r; 419f), 13 8 add ο a Πετρος (*J*; 322ff), 12 των μαθητων l αυτων (419f), 33 ~ εγω υπαγω (*H* H^r *J* K^a; 321 419f), 36 add εγω (*J* K^a K^r), 14 20 καγω (*H* H^r *J* K^a), 15 7 αιτησασθε (*H* H^r *J*), 16 μεινη (K^a), 16 8 om και p αμαρτιας (419f), 15 add γαρ p παντα, 17 7 εγνωσαν (*J*), 11 ους l ω, 18 2 om και p συνηχθη (*H* H^r *J* K^a K^r), 23 δαιρεις (K^r; δ375), 28 om ουν (*J*), 37 add ο a Ις̅ (*H* H^r *J* K^1; δ365), 19 13 τουτων των λογων (H^r K^1), Γαβαθα (K^r), 20 ~ ρωμαιστι ελληνιστι (*H*), 23 αρραφος (K^r), 28 ειδως (*H* H^r K^a K^r), 38 add δε (*H* H^r *J*; 1415), om ο a Ιωσηφ (*H* H^r *J* K^a K^r; 322ff), 21 1 add δε p μετα (19 38; 419f).

Die grosse Mehrzahl dieser Lesarten, bei Mk fast die Gesamtheit, findet sich in dem später festzustellenden Text, der dem in diesem Werk mit A^c bezeichneten Evv-Kommentar zur Grundlage gegeben ist. Nur folgende Lesarten seines Exemplars sind durch Χρ resp. A^c-Kommentare nicht gedeckt: Mt 1 4 10 5 29 40 6 1 7 12 9 5 18 22 10 1 29 11 2 21 12 25 44 14 22 16 3 28 18 30 19 19 21 20 29 21 24 22 39 46 26 9 15 40, Mk 1 29 34² 4 32 5 13 6 11 7 20 8 3 9 15 18 26 10 5, Lk 1 1 30 63 66 2 5 3 15 28 33 8 9 27 9 13 33² 35 10 6 29 11 33 49 12 53 13 32 14 5 10 15 23 17 6 33 18 5 19 4 8 16ff 29 20 10f 21 20 22 23 49 56 63 23 48 24 1 19 36 40, Jo 1 50 2 1 12 24 3 20 21 23 4 21 5 1 6 3 44 62 7 31 32 8 26 11 33 12 15 16 8 15 18 23 19 20 21 1, meist Sprachformalien oder Parallelen betreffend. Einige dieser Lesarten teilt Theophylakt, sodass auch dessen gepriesenes Werk neben A^c eingewirkt haben kann. Die einfachste und gegebene Erklärung ist, dass sie in die Vorfahren des Handexemplars des Hagiopetrita von dorther allmählich eingedrungen sind. Die Wahrscheinlichkeit dieser Erklärung wird verstärkt durch die vorhin nachgewiesene analoge Arbeit des Hagiopetriten selbst am Text seines Handexemplars. Dieser Satz hat aber eine Bedeutung für die ganze Auffassung der Textgeschichte des Mittelalters, deren Verlauf dadurch wesentlich einfacher sich darstellt. Nicht *H* hat noch fortgelebt. Auch K^a nicht mehr, und H^r nicht mehr in breiterer Weise. Die Varianten, die noch da und dort in Umlauf gesetzt werden, stammen aus Chrysostomus oder aus den *A*-Kommentaren. Sie sind also nicht Willkür, sondern wohlbedacht. Zieht man alle aus A^c oder Χρ erklärbaren Varianten des Hagiopetrita-Textes ab, so bleiben ganz verschwindend wenige, die man als Textverderbnis bezeichnen kann. Sonderlesarten, die interessieren könnten, begegnen gar nicht.

Dies Bild vom Text des Handexemplars dieses Schreibers bestätigt also, was uns die Variantenzusammenstellung Mk 10f aus etwa 100 K^{x}-Codd in einer Stichprobe gezeigt hat, wie in diese durch die hier erhärteten Beobachtungen volles Licht fällt. Die Schwankungen in der K^{x}-Überlieferung rühren her von der Lektüre der Chrysostomushomilien und der A^{c}-Kommentare.

Die Abweichungen der Texte K^{x} und K^{r} von K^{I}.

153. Gegenseitiges Verhältnis der drei Typen K^{I}, K^{x}, K^{r}. Nachdem in §§ 146—149 alle zweifelhaften Lesarten der drei K-Typen im engeren Sinn abgewogen sind, sodass ihr Text ideell fest steht, gilt es jetzt, die Eigenart der beiden zweifellos späteren Textformen K^{x} und K^{r} zur Darstellung zu bringen, d. h. ihre Abweichungen von K^{I} aufzuzählen. Es sind deren überraschend wenige, ein Beweis der hohen Autorität und Festigkeit des K-Typs. Sehr selten nur weist einer der beiden älteren Typen eine Lesart ausschliesslich für sich auf, indem K^{x} mit K^{r} gemeinsam die K^{I} eigentümliche zu Gunsten einer anderen überlieferten Lesart aufgaben oder K^{r} über K^{x} weg zur Lesart von K^{I} zurückgriff. Häufiger haben K^{x} und ihm folgend K^{r} eigene, zuweilen in anderen Typen wiederbegegnende Lesarten eingestellt, wo K^{I} mit früheren Typen zusammengeht, oder hat K^{r}-Lesarten herangezogen, durch die es sich von der Gemeinsamkeit mit K^{I} und K^{x} lossagte. Durch dies Verwandtschaftsverhältnis ist die Form der Darstellung vorgezeichnet. Zunächst müssen die in K^{x} erscheinenden Abweichungen von K^{I} angegeben werden. Da diese mit wenigen Ausnahmen in K^{r} festgehalten sind, verstehen sie sich auch von K^{r}, wenn nicht ausdrücklich für K^{r} eine andere Lesart erwähnt wird. Sodann wird K^{r} in seiner Eigenart aufzuzeigen sein durch eine Liste seiner Abweichungen von K^{x}. Wo die verlassene Lesart unter den bis jetzt herangezogenen Typen H H^{r} J K^{a} K^{i} K^{I} K^{x} K^{r} ausschliesslich K^{I} eigen war und K^{x} zu der sonst überall vertretenen Lesart zurückkehrt, ist dies durch ein Ausrufungszeichen hinter der durch K^{x} restituierten Lesart angedeutet. Wo die K^{x}-Lesart von anderen der genannten Typen geteilt wird, sind diese genannt.

154. Die K^{x} charakterisierenden Abweichungen von K^{I}. Dieselben zerfallen in 1. orthographische und grammatische, 2. sachliche Varianten. Die ersteren sind viel geringer an der Zahl, ein Beweis, dass man an der überkommenen sprachlichen Form der heiligen Schriften mit Pietät festhielt.

1. Die orthographischen Differenzen beschränken sich auf Nomina propria aus fremden Sprachen und eine kleine Anzahl seltener griechischer Worte. Von den ersteren hat *K*[x] folgende anders buchstabiert: Μωσης (*H*[r]), Αδδι, Εσλι, Μελχι, Νηρι, Αχειμ (!), Χοραζιν (*K*[a]), Γεθσημανη (*K*[a]), Σαλημ (*H*[r]), Ναζαρετ (die anderen Typen schwanken von Stelle zu Stelle), Γεννησαρετ (*H K*[a]), Φαλεκ (*H*), Βηθσφαγη, Σαρεπτα, Δαβιδ (?), Ιωαναν Lk 3 27 (*H J*; *K*[r] = *K*[1] Ιωανναν), Θαρρα. Dazu kommen die griechischen Wörter μετοικεσια (*H J K*[a], *H*[r] nur 17), ιδεα (*H*[r] *J K*[a]), ανωγεον (*H*[r] *J*; *K*[r] Mk 14 15 -γεων, Lk 22 12 αναγαιον = *H K*[a] *K*[1]), συκομωραια (nur *K*[x]), χρεωφειλεται, γεννησει Lk 1 14 (*H*[r] *J*), νεοσσους Lk 2 24 (*K*[a] *H*? δ6 22 56 76 1016 δ371 376; Mt 23 37 νεοσσια *J*, Lk 13 34 keiner); κραββατον (*H*[r]), μογγιλαλον, πλημμυρας (!), βαλαντιον (*J*), εμελεν (!) Jo 12 6, επιρραπτει (*H*[r] *J*), πυρραζει (!), εκπλησσεσθαι, προσσαββατον Mk 15 42 (*J*). Andere Buchstaben-Varianten gehören schon ins Gebiet der grammatischen Formen. Wohllaut-Varianten sind die Mittel zur Vermeidung des Hiatus. Beklagenswerterweise ist im Anfang unter dem Eindruck des entmutigenden fast allgemeinen Zweifelns an dem Erfolg meines Unternehmens auf ουτω und αλλα nicht geachtet worden, sodass ein vollständiges Bild des Geschmackswechsels hierin nicht erreichbar ist. Doch ist aus nachgeholten Stichproben für Mt deutlich geworden, dass *K*[1] ουτω und ουτως noch nicht regelrecht behandelt, jedenfalls ουτως vorzieht, wenn nicht ausschliesslich gebraucht, dagegen *K*[x] mit *K*[r] sicher Mt 3 15 5 12 ουτω γαρ (5 12 vielleicht auch *K*[1]), 47 ουτω ποιειν, 7 12 24 33, Mk 7 18 ουτω και, Mt 7 17 ουτω παν, 19 8 ουτω am Satzende (*K*[r] -ως), d. h. also doch wohl grundsätzlich ουτω vor Konsonanten schreibt. Über αλλα wird später im grösseren Zusammenhang manches deutlich werden; hier nur so viel, dass *K*[x] *K*[r] Mt 8 4 Mk 1 44 αλλ υπαγε (*H*[r] *J*), Mt 17 12 αλλ εποιησαν (*H H*[r] *J*), Lk 6 27 *K*[x] αλλ υμιν (*H*[r] *J*) gegen die anderen Typen schreiben. Ebenso schreiben sie Lk 1 49 μετ αισχυνης (*H*[r] *K*[a]). Zweimal ist die Krasis verschieden behandelt: Mt 26 15 καγω (*H J K*[a], *K*[r] = *K*[1]), 28 10 και εκει (*J K*[a]), vielleicht unter Reminiscenz an εκει ohne και Mk 16 7. Wechsel zwischen αν und εαν finden sich nur Mt 22 9 οσους αν (*K*[a]), 26 48 (*H H*[r] *J* Χρ), Lk 8 18 ος εαν μη (*H*[r] *J*), 9 57 οπου αν (*H*[r]). Der Differenzen in Deklinationsbildungen sind nur ganz wenige. Es wird geschrieben als Dativ Μωση (*H*[r?] *J*?), *K*[r] Μωσει (*H K*[a]), als Genetiv βαθεως Lk 24 1 (*H J K*[a], *K*[r] = *K*[1]), als Vokativ υιος Mt 9 27 (*K*[a], δ1 76), ο βασιλευς Mk 15 18 (*J K*[a]), als Dativ μυλωνι l μυλω Mt 24 41 (*H*[r] *J*). Dazu kommt, denn so ist die Variante wohl zu deuten, dass Γολγοθα indeklinabel geworden, also auch Mk 15 22 so ge-

schrieben wird (H^r J K^a). Anderes Genus erhält nur der seltene Ausdruck το αλαβαστρον (H^r J, K^I K^a τον, H την) Mk 14 3. Die Reflexivform wechselt dreimal: Lk 8 5 steht αυτου (!), 15 20 αυτου (K^a), Jo 11 2 αυτης ($K^r = K^I$). Mt 18 5 wird zu παιδιον τοιουτον gebildet (H^r J). Mt 16 11 ist der Numerus geändert αρτου l -ων = 12. Ganz selten sind Wortformen geändert: Jo 21 15 πλειον (J K^a), Mk 1 10 Jo 1 32 ($K^r = K^I$) 19 14 ωσει = Mt 3 16 (Mk H^r J, Jo 19 H^r J K^a, Jo 1 H^r K^a), Mk 14 68 ουδε $K^{x?}$ (K^a), Lk 4 7 εμου (H H^r K^a), Jo 18 28 πρωι (!), Mk 1 45 πανταχοθεν (J K^a). Grösser ist die Variabilität in Verbalbildungen. Zunächst in der Vokalisation: ερρεθη (gegen K^I K^a), εγειραι, οψει (H^r), παραθειναι (H^r K^a), καθισεσθε Lk 22 30; dann bei der Augmentierung Jo 4 47 6 6 εμελλεν (K^a; K^r ημ-), ηδυνατο Mk 6 5 (H^r), ευκαιρουν (H H^r J), Lk 3 22 ευδοκησα (!, an den 5 anderen Stellen auch K^I), ειδον stets, αποκατεσταθη (H^r K^a). Auch in der Tempusbildung ist nur geändert Jo 9 10 ανεωχθησαν (H^r J K^a), Lk 11 9f ανοιγησεται (9 K^a, Mt 7 7f), Mt 23 21 ομοσας (!). Dazu kommen folgende Formen, die freilich, falls nicht Schreibunsicherheit der Anlass ist, einen Wechsel des Tempus, nicht der Tempusbildung bedeuten: Lk 7 45 διελειπε (H^r K^r), 16 9 εκλιπητε (H H^r εκλιπη; $K^r = K^I$), 22 32 εκλιπη (H H^r K^a), 42 γενεσθω (J), Mt 10 28 αποκτενοντων l -νν- (J K^a), 23 37 Lk 13 34 αποκτενουσα l -κτειν- (H^r J), Mk 4 37 επεβαλεν. Andere Verbalflexionen betreffen die Varianten Mt 23 30 ημεθα l ημεν (H; K^r nicht), Mk 6 40 Jo 6 10 ανεπεσον l -αν (K^a), Jo 10 34 ειπα l -ον (H H^r K^a), Mk 12 32 ειπας l -ες (!), Jo 15 16 δωη l δω, 17 7 εγνωκαν l -ασιν (!). In die Syntax gehören die Wechsel in Numerus und Modus, die verhältnismässig häufiger sind: Lk 8 37 ηρωτησαν (H^r), 19 37 ηρξαντο (H K^a) zu απαν το πληθος, umgekehrt Jo 12 18 ηκουσεν zu ο οχλος, konformiert dem vorhergehenden υπηντησεν, Mk 1 5 εξεπορευετο (!), 36 κατεδιωξαν (!), 6 32 απηλθον (!), Lk 8 31 παρεκαλει zu Plur. neutr. (K^a). In Fragesätzen wird der Indikativ vorgezogen Mt 13 28 συλλεξομεν (H^r K^a), 26 17 Mk 14 12 Lk 22 9 ετοιμασομεν (H^r), Mk 4 30 πως ομοιωσομεν (H^r), Lk 3 10 12 14 τι (ουν) ποιησομεν (H^r), Jo 6 5 ποθεν αγορασομεν (schon K^I), ähnlich im Entschliessungssatz Mt 27 42 πιστευσομεν ($H^{r?}$ K^a). Sodann entstehen andere Modi durch andere syntaktische Verbindungen: Mt 13 14 ακουσετε (!), βλεψετε (!), 15 επιστρεψωσιν (K^a), Mk 3 27 διαρπαση ($K^{a?}$, zum εαν-Satz gezogen), 11 24 αιτησθε nach οσα αν (H^r J), Lk 10 8 δεχωνται (H^r K^a), 12 58 βαλη (H^r J K^a, mit μηποτε verbunden), 13 26 αρξεσθε, Jo 11 48 πιστευσουσιν (H K^a), 12 40 ιασωμαι (H^r), 13 38 φωνηση (!). Endlich finden sich einige Änderungen in der Wahl des Casus, bald nach Präpositionen, bald bei anderen Beziehungen: Jo 20 11 προς το μνημειον l τω -ω,

Mt 26 50 εφ ω (H^r J), Jo 7 39 ου 1 ο (!, $K^r = K^x$), 19 13 τουτον τον λογον (K^a, ~ τον λ. τουτον), Mt 27 33 ο 1 ος (H H^r J), Mk 9 45 σοι 1 σε nach καλον (= 47 K = Mt 18 8). Das Genus ist berichtigt in καθαριζον Mk 7 19 (K^a). Das sind alles Bedeutungslosigkeiten, Folgen des wechselnden Geschmacks, bei denen man eine Änderung des Textes so wenig empfand, als unsere Väter bei der wechselnden Orthographie und sprachlichen Form der Lutherbibel.

2. Etwas zahlreicher, gegenüber dem Umfang der Schriften aber dennoch verschwindend gering sind die Änderungen, welche die Materie des Textes betreffen. Aber auch hier handelt es sich nur um Kleinigkeiten fast stets von formalem Charakter. Am häufigsten betrifft es den Artikel- und Partikelgebrauch. Dann folgen der Zahl nach die Verbalbildungen.

a) Artikelgebrauch. Hier zeigt sich zunächst in der Artikulierung von Ις noch ein Schwanken, das wir bei K^r noch gesteigert finden werden. Addiert wird ο a Ις Mt 21 1 (!), 12 (H^r J K^a), Lk 4 14 (H H^r J), 9 36 (H^r J), Jo 1 47 (!), 3 3 (J, gegen alle Regel nach απεκριθη, daher K^r mit K^x ο omittiert), 4 44 (J), 12 16 (J), 21 4 (H^r J). Nur Jo 18 37, wo K^x mit H H^r J regelwidrig ο nach απεκριθη haben, omittiert K^x korrekterweise ο mit K^a. Mt 26 75 add του a Ιυ (H^r J K^a, Lk 22 61), Lk 1 15 add του a χυ (J K^a, = 9), Mk 1 14 add τον a Ιωαννην (!), Lk 9 20 add ο a Πετρος (K^a), 16 1 Lk 24 10 om η p Μαρια[2] (J; Lk K^r add, Mk 15 40 om η J K^a). Auch sonst sind die Additionen häufiger. Mt 5 45 add τοις a ουρανοις (J K^a), 10 28 add την und το a ψυχην und σωμα (= 28[a], J, K^r om), 22 23 add οι a λεγοντες (Lk 20 27), Mk 8 26 add τον a οικον (= 7 30, Mt 9 7 etc., H^r), 11 4 add τον a πωλον (nach dem Kontext), Lk 5 30 add των a τελωνων (!, in den Parallelen hat auch K^x των nicht omittiert), 6 45 add του a περισσευματος (Mt 12 34, H^r J), Jo 3 36 add την a ζωην (J), 5 1 add η a εορτη (H H^r K^a). Omittiert ist der Artikel Mt 4 4 Lk 4 4 vor ανθρωπος (K^a, Mt J), Mk 9 25 a οχλος (H^r, K^r nicht), 38 a Ιωαννης p αυτω (H^r J K^a, K^r nicht), 10 2 a φαρισαιοι (H K^a), 31 a εσχατοι[2] (Mt 19 30, H^r K^a), Mt 26 9 a πτωχοις (H H^r), Lk 22 4 a στρατηγοις (H H^r K^a). Eine logische Bedeutung hat Mt 6 34 add τα a εαυτης (H^r K^a). b) Partikelgebrauch. Mt add δε (H H^r J) 3 1, 20 26 (Mk 10 43), 25 9 p πορευεσθε (H^r J K^a), 26 33 p εγω (K^r nicht), Mk 6 15 om δε p αλλοι[1], das doppelte αλλοι δε zu vermeiden, 14 25 om δε p αμην (!, δε p αμην äusserst selten), Lk 10 12 om δε p υμιν (!), 20 32 add δε p υστερον (H^r K^a), Jo add δε 1 38 p στραφεις (!, Lk 9 55 23 28), 42 p εμβλεψας (J $H^{r?}$, K^r om), 5 1 om δε p μετα (!). Bei Jo handelt es sich natürlich mehr um ουν:

add ουν 6 10 p ανεπεσον (!), 9 25 p απεκριθη (*H J*). Dazu Mk 8 6 om και a ευχαριστησας (!, $K^r = K^I$ add nach Mt 26 26 27), 15 33 γενομενης δε l και γεν. (K^a, Mt 13 21 Lk 4 42), Lk 12 23 om γαρ (K^a, Mt 6 25), 15 19 add και a ουκετι (*J*, 21 *K*, auch K^I), Jo 5 5 add και a οκτω (*H* H^r *J*, $K^r = K^I$), Lk 2 12 om και a κειμενον (*J* K^a = 16), Mk 3 33 η l και a οι αδελφοι (K^a), Mt 20 15 ει l η² (H^r *J*); auch 25 9 ουκ l ου μη (*J*) kann hier angemerkt werden. c) Äusserst selten sind Wortumstellungen. Mt 24 2 ~ παντα ταυτα (K^a), 33 ~ ταυτα παντα (H^r *J*), Lk 24 9 ~ ταυτα παντα (*H* H^r *J*), Mt 5 20 ~ η δικαιοσυνη υμων (H^r), 26 11 ~ τους πτωχους γαρ παντοτε (Xp Jo 12 8), Lk 4 24 ~ λεγω υμιν (!), 7 46 ~ μου τους ποδας (!), Jo 5 14 ~ τι σοι (H^r *J* K^a). d) Wechsel in der Wortform. Mt 2 1 Ιεροσολυμα (!, Ιερουσαλημ in K^I ist befremdend; denn Mt und Mk schreiben ausser Mt 23 37 Mk 11 1 (*K*) stets Ιεροσολυμα), 13 55 Ιωσης (*J* K^a), Lk 6 7 κατηγοριαν (*H J* K^a, cf Mt 12 10), 11 32 Νινευιται (H^r *J*, K^r Νινευι), Jo 19 26 ιδε l ιδου. e) Änderungen bei den Verbis. Tempuswechsel (vgl dazu vorhin einige Varianten unter 1): Mt 13 24 σπειροντι = 18 (H^r, $K^r = K^I$), 23 21 κατοικησαντι (K^a), ein besonders sinniger Wechsel gegenüber dem zerstörten Tempel, Mk 6 31 αναπαυεσθε (K^a, Mt 26 45 Mk 14 41), Lk 8 29 παρηγγειλεν (*J*, 5 14), Jo 7 52 εγηγερται l εγειρεται (H^r *J*, Mt 11 11), 17 24 εδωκας l δεδ-² ($K^r = K^I$). Wechsel in den Komposita: Mt 10 13 ελθετω l εισελθ- (!), 13 33 εκρυψεν l ενεκρ- (H^r), 15 39 ανεβη l εν- (*J* K^a, $K^r = K^I$), 19 5 προσκολληθησεται l κολλ- (*H* H^r K^a), Mk 1 16 βαλλοντας l αμφιβ- (H^r, Mt 4 18), 8 25 ανεβλεψεν l εν- ($K^r = K^I$, Mt 20 34 Mk 10 52 Lk 18 43 Jo 9 18), Lk 17 27 εξεγαμιζοντο (H^r, cf Mt 24 38 22 30), Jo 20 18 απαγγελλουσα l αν- (!, *H* αγγ-). Die wenigen Konstruktionswechsel sind stets durch Paralleleinwirkungen veranlasst: Mt 11 23 υψωθεισα (K^a, Lk 10 15 *K*, $K^r = K^I$ -θης), 24 49 εσθιειν, πινειν (K^a, Lk 12 45), Lk 10 30 εκδυσαντες (*H J* K^a), Jo 14 3 ετοιμασαι om και² (= 2; $K^r = K^I$). f) Vertauschungen von Worten. Mt 21 30 ετερω l δευτερω (*J* K^a, cf Lk 7 41), wahrscheinlich später der gebräuchliche Ausdruck, wie bei uns der andere statt der zweite, zumal wenn es sich nur um zweie handelt, 26 71 αυτοις l τοις (H^r), Mk 14 65 εβαλλον l ελαβον, Lk 4 35 εξ l απ (Mk 1 25), 41 κραζοντα l κραυγαζοντα (*H* H^r K^a, das gebräuchlichere Wort), 6 18 υπο l απο (H^r *J* K^a, Ac 5 16), 12 42 και l ο (H^r *J* K^a, Mt 24 45), 14 28 εις (*H*) l προς, Jo 7 39 ου l ο (*H* H^r K^a). An Stelle eines K^I ausschliesslich eigenen Ausdrucks tritt das sonst einstimmig vertretene Wort: Mt 16 3 δυνασθε, Lk 6 17 τοπου l του. Durch keine Parallelen erklärbar ist die Konstruktionsänderung Mt 16 28 ωδε εστωτες om των l των ωδε εστωτων (vgl. Ac 5 25). g) Änderungen des Textbestandes durch Additionen und Omissionen

(s. schon a und b). Mt 9 35 add εν τω λαω (J K^a, 4 23), 12 3 add αυτος p επεινασεν (J, Mk 2 25 Lk 6 3), 14 25 add ο Ις p αυτους (J K^a, vgl Jo 6 19), 16 8 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 17), 20 23 add μου p ευωνυμων (J, cf 21; Mk 10 40 nur K^r), 21 33 add τις p ανθρωπος (J, cf Lk 15 11), 22 29 add αυτοις (!), 26 58 add απο a μακροθεν (J K^a, Mk 14 54), 27 64 add νυκτος a κλεψωσιν (28 13), Mk 3 5 add σου (!), 9 48 add αυτων (!, $K^r = K^I$), 15 32 add αυτω p πιστευσωμεν (H^r J, Mt 27 42 H^r J), Lk 1 75 add της ζωης p ημερας (H^r J, Deut 6 2), 12 31 add παντα p ταυτα (H^r J K^a, Mt 6 33), 39 add αν p ουκ, 13 35 add ερημος p υμων (Mt 23 38), 22 57 add αυτον p ηρνησατο (J, cf 1 Jo 2 22f Iu 4 2 P 2 1), Jo 6 2 add αυτου a τα σημεια (2 23), 7 31 add τουτων p σημεια, 8 39 add αν p εποιειτε (H^r K^a, $K^r = K^I$), 18 11 add σου p μαχαιραν (J, Mt 26 52, $K^r = K^I$). Zu diesen unwesentlichen, fast ausnahmslos durch Parallelen veranlassten Beifügungen treten abgesehen von Mt 16 2f (s. S. 720) nur zwei umfangreichere Zusätze: Lk 9 55 add p αυτοις: και ειπεν· ουκ οιδατε οιου πνευματος εστε υμεις· ο γαρ υιος του ανθρωπου ουκ ηλθεν ψυχας ανθρωπων απολεσαι αλλα σωσαι (H^r J K^a, cf 19 10 Mt 18 11), 14 24 add p δειπνου: πολλοι γαρ εισιν κλητοι, ολιγοι δε εκλεκτοι (J, $K^r = K^r$; Mt 22 14). Ebenso ist natürlich der Sprung von K^I Jo 8 14 wieder gut gemacht. Die Ehrfurchtsstellung zum überlieferten Text kennzeichnen die verhältnismässig sehr sparsamen Omissionen. Sie treffen wiederum fast nur Sonderzusätze von K^I: Mt 13 48 om αυτην p αναβιβασαντες (!), Mk 1 35 om ο Ις (!), 14 31 om Πετρος p ο δε (gegen K^I J H^r), Lk 5 6 om ωστε μη δυνασθαι αναγαγειν αυτα (!), 7 12 om ην p αυτη (J K^a), 18 1 om αυτους (H^r), Jo 14 14 om με (nur noch K^r), 19 36 om απ a αυτου (K^I mit K^r add απ nach Ex 12 46 Num 9 12).

Überblicken wir das Ganze der Änderungen, so lassen sich Grundsätze nur in der Orthographie erkennen. Die Änderungen am Text sind zufälliger Art, am häufigsten Einwirkungen von Parallelen. Im Artikelgebrauch ist kein festes Prinzip durchgeführt. Als Beleg genügt, dass K^x Mk 15 40 η nach Μαρια[2] schreibt, 16 1 Lk 24 10 weglässt. Nicht einmal Varianten, die ein geändertes Sprachgefühl vermuten lassen, sind konsequent durchgeführt. Mt 26 58 ist vor μακροθεν ein απο für nötig gehalten worden, wie es sich 27 55 Mk 5 6 14 54 15 40 Lk 16 23 schon in K^I fand; dagegen ist es Mk 8 3 11 13 Lk 18 13 22 54 23 49, wo es schon in K^I fehlt, nicht eingesetzt worden. Soweit die Varianten nicht aus Parallelen stammen, könnten H^r und K^a sie veranlasst haben, wenn nicht umgekehrt K^x auf diese Typen Einfluss übte, was erst bei deren Untersuchung zu entscheiden sein wird. Dass K^x eine Ausgabe ist, mag sie auch, wie § 126 vorbehalten war, ver-

schiedene Auflagen erlebt haben, wird durch das Stereotype dieses Textes bewiesen. Ein blosses Entwickelungsstadium ist notwendig eine fliessende Grösse. Doch bestand diese Ausgabe nicht in einer Rezension, sondern nur in der Fixierung und Autorisierung einer Nüance von K^I. Wir werden bei der Untersuchung der *A*-Kommentare sehen, dass die Ausgabe A^b annähernd den K^x-Text bietet, während A^a eine Variante von K^I als Text verwertet. Vielleicht ist die Wiege von K^x in der Nähe der Werkstatt, in der A^b gearbeitet worden ist, zu suchen. Weitere Anhaltspunkte für die Entstehungsverhältnisse von K^x können nur von der Aufhellung der übrigen Gebiete der Textgeschichte erhofft werden.

155. K^r und seine Abweichungen von K^x (vgl. § 142 bis 145, 149). Diese kirchlich-revidierte Ausgabe ging etwas eingreifender zu Werk, als man es bei der Redaktion von K^x gewagt hatte.

Zwar die Orthographie hat kaum mehr Änderungen erfahren, wohl weil die Sprache in dieser Form längst nicht mehr lebte. Was in K^x nicht konsequent durchgeführt war, soll dies nun werden. So wird nun auch Mt 6 6 das ι vor ει in ταμειον getilgt, wie an den anderen Stellen schon längst, und durchweg παραθειναι, προσθειναι geschrieben, soweit dies in K^x etwa noch nicht geschehen war. Das bisher durch alle Redaktionen ausser H^r sich durchfristende ευθυς l -εως Mk 1 12 fällt natürlich auch. Aber die Durchführung ist doch nicht gelungen. Selbst Μωυσης hat sich Mk 12 26 Lk 20 37 durchgeschmuggelt. Auch kämpfen noch immer ημελλεν und εμελλεν, letzteres steht Lk 7 2 9 31 10 1 Jo 6 71 11 51 18 32; ημελλεν aber hat sich erhalten Lk 19 4 (*H J*) Jo 4 47 (*H* H^r *J*) 6 6 (H^r) 7 39 (*H*) 12 33 (*H*). Lk 8 19 ist εδυνατο (K^I), Mk 5 3 ηδυνατο eingestellt. Auch αναγαιον (*H* K^I K^a) ist Lk 22 12 wieder aufgenommen; aber Mk 14 15 ist ανωγεον (H^r K^x), doch mit der Endung -ων, festgehalten. Über das ε als Reflexivzeichen hat K^r es auch zu keiner festen Regel gebracht. Mt 21 8 steht αυτων (*J*), Lk 9 52 εαυτου (*J* K^I), 12 47 αυ- (*H* H^r *J* K^a), 15 5 αυ- (*H* H^r K^a), Jo 11 2 εαυ- (*J* K^I). Nicht anders ging es bei αν. Mt 26 48 schreibt K^r ον εαν, Mk 14 44 αν, wie alle anderen Typen, Mk 6 11 οσοι εαν. Auch bei αλλα ist keine Regel durchgeführt. Lk 6 27 schreibt K^r αλλα υμιν, 22 53 αλλα αυτη; sonst belässt er es bei der überlieferten Behandlung der Elision. K^I ist wieder hergestellt in der Dativendung Μωσει (*H* H^r *J* K^a), in βαθεος Lk 24 1, συκομοραιαν Lk 19 4 (*H* H^r *J*), wenn hier K^I-Einflüsse wirken. Gespart sind einige Mal die Doppelkonsonanten; K^r schreibt Γενησαρετ, Γαβαθα,

ραβουνι; dafür schreibt er αρραφος Jo 19₂₃. Das ω setzt er ein in Χωραζιν, Σωσαννα, σπεκουλατωρα, υπωπιαζειν (*H Hʳ*), ει in χαλκειων Mk 7₄, μελισσειου Lk 24₄₂, umgekehrt ι in νηστις Mt 15₃₂ Mk 8₃. Statt δερειν schreibt er überall δαιρειν, statt εδειρα εδηρα. Statt Ραγαυ schreibt er Ραγαβ, statt γναφευς κναφευς. Als Imperativform wählt er προσενεγκαι l -κε, επιβλεψον l -ψαι Lk 9₃₈ (*Hʳ J*, schon δ2 δ48 1016; vgl Lk 18₄₂ Ac 22₁₃). Gegenüber der schwankenden Endung von Βηθσαιδα entscheidet er sich für -δα als Nom, -δαν als Acc. Ein positiver Fehler ist in die Revision eingedrungen in μελησετε Mt 24₆. Auch einige grammatische Regeln, die wir schon in *Kˣ* wirksam sahen, sind in *Kʳ* besser durchgeführt. Im Fragesatz wird nun stets der Indikativ gesetzt: Mt 6₂₅ Lk 12₂₂ τι ενδυσεσθε, Mt 10₁₉ Mk 13₁₁ τι λαλησετε, Lk 12₁₁ πως η τι απολογησεσθε, 9₁₃ μητι .. αγορασομεν, 19₄₈ τι ποιησουσιν. Der Singular εγενετο Mt 17₂ (*H Hʳ Kᵃ*), Mk 9₃ (*H*) beim Neutr. Plur. ist sicher nicht auf Rechnung von *Kʳ* zu setzen, da er Mt 10₂ in demselben Fall umgekehrt ohne Vorgänger εισιν (*J*) schreibt; denn mit *J* hat *Kʳ* nichts zu tun gehabt. Nur in wenigen Fremdwörtern ist die Schreibung noch nicht unabänderlich. Statt Βηθαβαρα schreibt *Kʳ* Βιθαβαρα Jo 1₂₈, statt Νινευη (*Kᴵ*; *Kˣ* schrieb nach ₃₀ Νινευιται) Lk 11₃₂ Νινευι. Sonst bieten nur noch die Geschlechtsregister einige orthographische Änderungen, die aber frühere Schreibarten repristinieren: Lk 3₂₃ Ηλει (*H Hʳ J*), ₂₄ Ματθαν (*Hʳ J*), ₂₇ Ιωανναν (*Hʳ Kᴵ Jᵏ*); Mt 1₁₀ wird der Akkusativ Μανασσην gebildet. Der hier durchweg zu beobachtende Mangel an fester Regel, mindestens an deren konsequenter Durchführung lässt nun aber vermuten, dass die orthographische Reinigung des Textes keines der die Revision bestimmenden Interessen war. Ja, diese Unregelmässigkeit ist selbst ein Anlass, nach einer Ursache für dieselben, nach einem anderen Revisionsprinzip als dem sprachlicher Korrektheit zu suchen. Die nicht minder eigentümliche Auswahl unter den materiellen Varianten wird darauf führen.

Den den Text selbst treffenden Abweichungen von *Kˣ* habe ich, um für alle Erklärungsversuche die Unterlagen darzubieten, jedesmal diejenigen der bisher herangezogenen Typen in Klammern beigesetzt, welche die von *Kʳ* in Abweichung von *Kˣ* gewählte Lesart auch bieten. Ein Überfliegen derselben zeigt, dass die ausschliesslichen Berührungen mit *H* oder *J* so selten sind, dass von deren Herbeiziehung zur Erklärung der Textgestaltung abzusehen ist. So seltene Berücksichtigung wäre ein unerklärbares Rätsel. Auch bei *Hʳ* ist dies aus demselben

Grunde unwahrscheinlich, zumal H^r-Sonderlesarten kaum je erscheinen.

Anders steht es mit K^a. Die grosse Mehrzahl der Lesarten findet sich bei ihm. Aber damit ist noch nicht gesagt, dass sie aus ihm übernommen sind. Da nicht wenige der K^a-Lesarten aus Parallelen stammen, auch K^r-Varianten häufig durch Paralleleneinwirkung veranlasst sind, wäre z. B., wo K^a und K^r darin zusammentreffen, auch möglich, dass K^r sie nicht aus K^a, sondern direkt aus den Parallelen bezogen hat. Wichtiger ist ein anderer Einwand. Da, wie später zu zeigen sein wird, zahlreiche der in K^a begegnenden Lesarten auch in dem Evv-Text der *A*-Kommentare erscheinen, legt sich die Frage nahe, ob der Revisor sie nicht von dorther bezogen habe. Und diese Vermutung wird zur Gewissheit dadurch, dass die sämmtlichen K^a-Lesarten, die K^r aufweist, sich im A^c-Text finden, ferner, dass sie einen viel stärkeren Bruchteil der A^c eigentümlichen Abweichungen von K^x bilden, als dies bei K^a der Fall wäre, endlich, dass die soeben beobachtete eigenartige Behandlung der Orthographie sich ohne Rest erklärt, wenn man auch dort, statt selbständiger orthographischer Grundsätze, für die der Tatbestand keinen Anhalt bietet, Einwirkungen von A^c annimmt, der fast alle jene Schreibformen teilt.

Dennoch trenne ich in der Aufzählung der K^r-Lesarten die K^a-Lesarten von den anderen, um die Entscheidung frei zu geben.

1. Lesarten aus K^a (einschliesslich der eventuell aus Parallelen bezogenen). **Mt** 5_{31} om δε, 9_{4} ειδως l ιδων (H^r), 11 add και πινει p εσθιει, 10_{28} om την und το a ψυχην und σωμα (H H^r K^1), 11_{20} add ο Ιξ (H^r), 13_{32} add παντων a των λαχανων, 14_{22} add αυτου p μαθητας (J), 16_{20} om Ιξ a ο Χξ (H H^r J), 17_{27} om την a θαλασσαν, αναβαντα l αναβαινοντα (H H^r), 19_{29} οικιαν l -ας, 20_{27} εσται l εστω (H J H^r), 22_{37} add τη^1 und ^{2} (H H^r), 46 ~ αποκριθηναι αυτω (H J), 23_{30} ημεν^{bis} (H^r K^1 J), 24_{18} το ιματιον l τα -ια (H H^r J), 26_{9} add τοις a πτωχοις, 11 ~ παντοτε γαρ τους πτωχους (H H^r J), 39 προελθων, 43 ευρεν l ευρισκει (H H^r J), 55 ~ εκαθεζομην εν τω ιερω διδασκων, 27_{55} add και a γυναικες, **Mk** 2_{9} ~ τον κραββατον σου (H H^r), 3_{20} μηδε (H J), 34 ιδου (H^r J), 4_{22} om τι (H^r J), 5_{5} ~ μνημασιν .. ορεσιν (H H^r J), 6_{16} add ο a Ηρωδης (H H^r J), 33 αυτους l αυτον^1 (H), 8_{21} λεγει l ελεγεν, ουπω l ου (H H^r J), 25 ενεβλεψεν (H^r K^1), 9_{2} add τον a Ιωαννην (H H^r), 22 om το a πυρ (H H^r), 25 add ο a οχλος (H J K^1), 10_{8} ~ σαρξ μια (H^r J), 25 om της a τρυμαλιας (H H^r), 28 add δε p ηρξατο, 29 add δε p αποκριθεις, 30 add πατερα και a μητερα l -ρας (H^r J), 12_{25} om οι p αγγελοι (H H^r), 41 εβαλον, 13_{2} ~ αποκριθεις

ο Ις (H^r *J*), 11 αγωσι l αγαγ- (*H* H^r *J*), 21 πιστευσητε (H^r), 28 ~ ηδη ο κλαδος αυτης (*H J*), 14 10 om ο a Ιουδας (*H* H^r *J*), 11 αργυρια, 40 καταβαρυνομενοι (*H* H^r *J*), 15 34 om μου[1] (H^r *J*), 42 προσαββατον (*H* H^r), Lk 1 10 ~ του λαου ην (H^r *J*), 3 12 add υπ αυτου, 4 1 ~ πληρης πνς αγιου (*H* H^r), 6 7 om εν a τω σαββατω (*J*), 10 add ουτως p εποιησεν, 7 9 ουδε (*H* H^r *J*), 37 add και a επιγνουσα (*H J* K^1), 8 3 αυτω l -οις (*H* H^r), 24 και προσελθοντες l πρ. δε, 9 33 add ο a Πετρος (*H* H^r *J*), 10 8 add δ a αν (H^r), 41 ~ ο Ις ειπεν αυτη (*J*), 12 15 αυτου l -ω (*H J*), 56 ~ ουρ. . . γης, 14 21 ~ τυφλους και χωλους (*H*), 24 om πολλοι γαρ εισιν κτλ (*H* H^r K^1), 26 ~ μου ειναι μαθητης (H^r), 28 προς l εις (H^r), 16 9 εκλειπητε (K^1 *J*), 17 34 ~ δυο εσονται (*J*), 18 4 ηθελεν l ηθελησεν (*H* H^r *J*), 20 31 om ωσαυτως[1] (*H* H^r *J*), 21 15 η l ουδε (H^r), 33 παρελευσεται[1] (H^r), 22 5 αργυρια (*J*), 27 ουχ l ουχι (H^r), 30 add εν τη βασιλεια μου (*H* H^r *J*), 54 om αυτον p εισηγαγον (*H* H^r *J*), 62 om ο Πετρος (*H* H^r), 66 add τε p αρχιερεις (*H* H^r *J*), 24 10 add η a Ιακωβου (*H* H^r K^1), 19 ως l ος,

Jo 1 28 Βιθαβαρα l Βηθανια (H^r *J* Βηθαβ-), 42 om δε p εμβλεψας (*H* H^r K^1), 45 om του a Ιωσηφ, 3 3 om ο a Ις (*H* H^r K^1), 28 add μοι a μαρτυρειτε (*H*, H^r εμοι), 4 35 om ετι p οτι (*J*), 5 5 om και (K^1), 6 15 add παλιν (*H* H^r), 39 αυτο l -ον (*H* H^r *J*), add εν a τη εσχατη (*H J*), 58 ζησεται (*J*), 7 31 om τουτων p σημεια (*H* H^r *J*), 8 14 η l και (*H* H^r), 9 26 ανεωξεν (H^r), 10 8 add προ εμου (*H* H^r *J*), 11 9 ~ ωραι εισιν (*H* H^r *J*), 46 οσα l α, 12 13 απαντησιν, 14 επ αυτω ($H^{r?}$), 30 om ο a Ις, 13 15 δεδωκα (*H* H^r *J*), 25 om ουτως p εκεινος (*H* H^r *J*), 13 36 add εγω a υπαγω, 14 3 και ετοιμασω (*H* H^r K^1 *J*), 17 10 ωφειλομεν (*H* H^r *J*), 18 11 om σου p μαχαιραν (*H* $H^{r?}$ K^i), 40 om παλιν (H^r *J*), 19 7 ~ υιον θεου (*H* H^r *J*), 14 ην l δε p ωρα (*H* H^r *J*), 17 τον l τοπον (*H* H^r *J*), 28 ειδως l ιδων (*H* H^r), ~ ηδη παντα (*H*), 38 om ο a Ιωσηφ (*H* H^r *J*), 20 11 τω μνημειω (*H* H^r *J* K^a). Grundsätze für diese Auswahl aus den K^a von K^x unterscheidenden Lesarten lassen sich nicht erkennen. Im Gebiet des Sprachgebrauchs können sie nicht liegen; denn Jo 6 39 z. B. wird εν a τη εσχατη ημερα mit K^a addiert, 54 dagegen omittiert. Ebensowenig im Gebiet der Textkritik; denn wenn auch auffällt, dass die meisten der übernommenen Lesarten von den alten Typen *H* H^r geteilt werden, so ist dies nicht durchgeführt und kann auch Zufall sein, da eine noch viel grössere Anzahl von K^a mit *H* H^r gemeinsamen Lesarten nicht aufgenommen ist. Auch dass Seitenblicke auf die Parallelen die Auswahl bestimmt haben, ist unmöglich, da keineswegs alle Lesarten durch Parallelen gedeckt sind. Dagegen finden sich von diesen sämtlichen Lesarten nur die für Mt 19 29 20 27 26 9 Lk 17 33 22 66 Jo 9 26 19 17 verzeichneten in den kollationierten A^c-Texten nicht. Ohne Schwierigkeit sind sie aber mit Aus-

nahme von Jo 9 26 19 17 aus Paralleleinwirkungen zu begreifen. Die Unmöglichkeit Gesichtspunkte zu finden, von denen die spärliche und regellose Auswahl von K^a-Lesarten für K^r zu verstehen wäre, ist der negative Ergänzungsbeweis dafür, dass A^c, und zwar in Form eines schon stark K^x angenäherten Exemplars, die Quelle war, aus der diese K^r-Lesarten flossen.

2. Dies wird nun vollends bestätigt dadurch, dass noch die folgenden in K^a sich nicht findenden Lesarten in K^r aufgenommen sind und diese wiederum alle auch in A^c angetroffen werden. **Mt** 5 39 om σου, 9 28 om ο Ις̅, 36 ως l ωσει, 10 25 απεκαλεσαν, 11 16 αγορα, εταιροις, 23 υψωθης (*K^1 J*), 12 22 om και a λαλειν (*H J*), 28 ~ εγω εν πν̅ι θεου, 13 3 σπειραι (*H^r J*), 15 ιασωμαι (*H^r*), 44 om τω a αγρω, 14 5 εφοβειτο (Mk 6 20), 15 32 ημερας, 39 ενεβη (*H H^r K^1*), 17 25 εισελθον, 18 15 αμαρτη, om και p υπαγε (*H J H^r*), 20 26 om εν a υμιν (*A^a*, Mk 10 43 nicht), 21 28 add τις p ανθρωπος (*H^r*), 22 13 ~ χειρας και ποδας, 23 10 ~ εστιν υμων, 25 29 δοκει εχειν, 26 26 ευλογησας l ευχαριστησας (*H* Mk 14 22), 75 om του a Ιυ̅ (*H K^1*), 27 12 om των a πρεσβυτερων, 35 βαλοντες (Mk 15 24 -λλ-), **Mk** 1 14 add ο a Ις̅ (*H H^r J*), 5 3 οικησιν, 41 κουμ (*H H^r*), 6 45 απολυσει p εως, 8 6 add και a ευχαριστησας (*K^1*), 9 48 om αυτων (*K^1*), 12 28 f πασων, 13 21 om η a ιδου (*H J*), 14 32 προσευξομαι p εως (*H^r J*), 68 ουτε a επισταμαι (*H H^r K^1*), **Lk** 1 55 εως αιωνος (LXX häufig, im NT nie; *H^r J*), 2 40 επ αυτω l -ο, 3 18 τω λαω l τον λαον nach ευηγγελιζετο, 5 19 πως l ποιας (cf Ac 4 21), 25 ω l ο, 12 23 πλειων, 58 ~ βαλη σε (*H^r*), 59 το l τον (*H H^r J*), 13 28 οψεσθε p οταν (*H^r*), 16 25 ο δε l ωδε, 17 6 ειχετε, 19 15 om και a ειπεν (nach και εγενετο), 23 add την a τραπεζαν, 20 15 om αυτον, 21 30 προβαλλωσιν, 22 35 ουδενος (*H^r*), 52 προς l επ, 23 51 om και a προσεδεχετο (*H H^r*), **Jo** 3 4 om ο a Νικοδημος (*H*), 4 5 ου l ο (*H^r* Χρ), 15 ερχωμαι (*H^r* Χρ), 31 add αυτου p μαθηται, 7 3 om σου (*H^r*), 39 ο l ου (*K^1*), 8 39 om αν p εποιειτε (*H K^1*), 9 34 ολως l -ος (*H^r*), 10 4 εκβαλλη, 39 ~ πιασαι αυτον, 11 51 add ο a Ις̅ (*J*), 12 12 add ο a Ις̅ (*H J*), 17 24 δεδωκας (*H H^r K^1*), 19 35 ~ η μαρτυρια αυτου.

3. Parallelen oder dem Kontext entnommene Lesarten. Auch von diesen findet sich die grössere Hälfte in A^c-Kommentaren, so dass sie wohl dorther stammen dürften. Nicht in A^c nachgewiesen sind nur diejenigen in Mt 9 33 12 23 13 3 14 28 36 19 5² 20 26 24 1 46 27 33 Mk 6 20 8 35 10 25 52 14 28 Lk 10 4 6 11 34 12 27 22 66 Jo 5 44 11 56 21 1. **Mt** 7 19 add ουν p παν (3 10; *J*), 8 13 εκατονταρχω nach -χος 5 8 (*H^r*), 9 15 add χρονον p οσον (Mk 2 19), 18 τις l εις (Lk 8 49; *J*), 33 add οτι a ουδεποτε (7 23), 12 23 add ο Χς̅ a ο υς̅ Δαδ (26 63), 24 om τω a Βεελζεβουλ (27), 13 2 om το a πλοιον (Mk 8 13 Lk 8 22; *H H^r*), 3 ~ εν παραβολαις πολλα (Mk 4 2), 14 28 om αυτω

(Lk 9 20), 31 και ευθεως l ευθ. δε (13 5 14 22 20 34 etc), 36 add καν p ινα (Mk 6 56; H^r *J*), 15 6 om αυτου p μητερα (Mk 10 7; Χρ *J*), 14 εμπεσουνται (Lk 14 5 *K*, Lk 6 39 *H*), 17 18 ιαθη l εθεραπευθη (cf 8 13 15 28 Lk 8 47), 19 5 add αυτου p πατερα (15 6 Mk 10 7; H^r *J*), προς την γυναικα l τη -κι (Χρ, Mk 10 7 *K*), 16 add τις p εις (Mk 14 47 Lk 22 50), 23 8 διδασκαλος l καθηγητης (um die Wiederholung 10 zu vermeiden, *H*), 11 εστω l -αι (Mt 20 27 *K*, dort K^r εσται!), 24 1 add αυτω p προσηλθον (Χρ, cf 5 1), 27 add και a η παρουσια (39; *J*), 49 τε l δε (Lk 12 45; H^r), 26 1 om παντας (19 1), 15 και εγω (mehrfach; K^1 H^r), 46 om ηγγικεν (Mk 14 42 ηγγικεν p παραδιδους με), 27 1 om του λαου (Mk 15 1), 33 λεγομενον² (= λεγ.¹), 64 add οτι p τω λαω (28 13),

Mk 1 30 add του a Σιμωνος (Lk 4 38; H^r *J*), 34 add Χν̄ ειναι p αυτον (Lk 4 41; *H* H^r *J*), 38 εληλυθα l εξελ- (Jo 18 37; *J*), 2 10 ~ επι της γης αφιεναι (Mt 9 6; *H*), 3 35 add μου p μητηρ (Lk 8 21), 4 24 αντιμετρηθησεται (Lk 6 38), 5 4 ισχυσε (Lk 8 43; H^r), 6 20 ακουων l -σας (vielleicht dem folgenden ηκουεν konformiert), 8 35 ~ την ψυχην αυτου² (= ¹, *H* H^r *J*), 9 38 add ο a Ιωαννης (so meist *H* K^1), 10 17 τις l εις (Lk 18 18; τις hier in der *J* K^a-Lesart), 25 add γαρ p ευκοπωτερον (Lk 18 25), 33 add τοις a γραμμ. (cf 8 31; *H* H^r *J*), 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23, cf 37), 52 ηκολουθησε (Mt 20 34), 11 5 εστωτων (Mt 27 47 *K*), 30 om αποκριθητε μοι (Mt 21 25), 13 2 add ωδε (Mt 24 2; *H* H^r *J*), 9 αχθησεσθε (Mt 10 18; H^r), 21 om και a τοτε (Mt 24 23), 32 add τω a ουρανω (häufig), 14 9 om δε p αμην, (Mt 26 13; H^r), 22 add και a ευλογησας (Mt 26 26; *J*), 28 μετα δε (Mt 26 32), 15 18 add και λεγειν a χαιρε (Jo 19 3), 40 om και a Μαρια¹ (Mt 27 56; H^r *J*), 42 ~ παρασκευη ην (Jo 19 31),

Lk 5 35 om και p ημεραι (Mt 9 15; *H* H^r *J*), 6 49 add την a οικιαν (Mt 7 24), 7 6 ~ μου υπο την στεγην (Mt 8 8; *H* H^r *J*), 9 4 om αν p ην (cf Mt 10 12), 27 εστηκοτων (Mk 9 1; *H*), 10 4 μη l μηδε a υποδηματα (= μη¹, *H* H^r), 6 add μεν p εαν (Mt 10 13), 39 των λογων (Lk 6 47), 11 19 ~ κριται αυτοι υμων εσονται (~ υμ. εσ. Mt 12 27 *K*, ~ κρ. αυτοι ohne Parallele, *H* H^r *J* K^a ~ αυτοι κρ. υμ. εσ.), 34 om και p η¹ (Mt 6 22; *J*), 12 22 ~ λεγω υμιν (Mt 6 25; *H J*), 27 om δε p λεγω (Mt 6 29 auch K^r nicht; findet sich aber sonst häufig), 16 22 add του a Αβρααμ (3 34 Jo 8 39 Ga 3 14 29; *J*), 21 6 επι λιθον (Mt 24 2; *H* H^r *J*), 22 πληρωθηναι (das übliche Wort; H^r *J*), 22 3 add ο a σατανας (Jo 13 27), 47 add τουτο γαρ σημειον δεδωκει αυτοις ον αν φιλησω αυτος εστιν (cf Mt 26 48; *J*), 66 απηγαγον (Mt 27 2; *H J*), **Jo** 1 32 add ο a Ιωαννης (s. z. Mk 9 38), ως l ωσει (Mk 1 10; *H* K^1; Mt 3 16 Mk 1 10 Lk 3 22 schreibt K^r ωσει!), 5 44 ανθρωπων l αλληλων (41), 6 12 των κλασματων (Mt 14 20 15 37), 54 om εν a εσχατη (40; *H* H^r), 58 add μου p τρωγων (= 54 56), 8 33 add και ειπον p απεκριθησαν (39 9 34), 9 17 add ουν (häufig; *H* H^r *J*), 11 56 ~ υμιν δοκει (Mt 18 12 26 66), 19 36 add

απ (Ex 12 46 Num 9 12; K^r), 21 1 add αυτου εγερθεις εκ νεκρων p μαθηταις (14).

4. Durch den Lektionsgebrauch veranlasste Lesarten. Auch diese finden sich in A^c mit Ausnahme von Mk 16 9 Jo 1 29. **Mk** 7 31 add ο Ις p εξελθων (cf Mt 15 29; *J*), 8 14 add οι μαθηται αυτου p επελαθοντο (*J*), 16 1 τον Ιν l αυτον, 9 add ο Ις p δε, **Lk** 8 15 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ, **Jo** 1 29 add ο Ιωαννης (*J*), 3 2 τον Ιν l αυτον.

5. Zu den wenigen orthographischen, aus Parallelen geflossenen und vom Lektionsgebrauch übernommenen Lesarten, die K^r über A^c hinaus aufgenommen hat, kommen nun noch einige wenige andere Sonderlesarten, meist grammatischen Charakters. **Mt** 6 25 πλειων wie A^c Lk 12 23, 12 15 απαντας (vgl. Lk 8 49 Ac 5 16), 24 32 Mk 13 28 γινωσκεται l -τε (Lk 21 30 nicht!), **Mk** 12 29 υμων, 13 33 om και p αγρυπνειτε, **Lk** 1 63 εσται l εστιν (H^r), 4 7 σοι l σου (cf Mt 4 9), 5 1 περι l παρα, 9 48 υμων l υμιν, 11 53 συνεχειν l εν-, 14 9 συ l σοι, 17 37 add και p εκει (*H*; gegen Mt 24 28!), 24 30 add και a αυτος, **Jo** 1 43 om ο Ις, 4 1 Ις l κυριος (H^r Xρ), 11 9 περιπατει nach εαν (? *J*), 13 15 om εγω, 22 δε l ουν, προς l εις, 18 39 ημιν l υμιν[1], 21 1 om παλιν.

Nach diesen Nachweisungen wird man der in K^r geleisteten Revisionsarbeit keine allzu hohe Zensur erteilen dürfen. Orthographische, sprachliche, textkritische Grundsätze oder irgend welche Methode der Revision sind nirgends zu erkennen. K^r ist ein mehr oder weniger zufälliges, fast ganz unausgeglichenes Produkt, ähnlich den verbesserten Lutherbibeln Canstein's, voll von Unregelmässigkeiten. Der Zweck kann nur gewesen sein, im Anschluss an die überlieferten Textformen einen Text zum offiziellen zu erheben, indem über schwankende Lesarten von Fall zu Fall befunden wurde. Dass der Revisor dabei Kommentar-Codices der A^c-Form zur Entscheidung heranzog, gab seiner Arbeit einen Schimmer von Gelehrsamkeit. Eine grosse Ehre hat die Instanz, die K^r hergestellt hat oder wenigstens sich dafür einsetzte, d. i., wie § 145 gezeigt worden, wohl der Patriarchat von Konstantinopel, mit dieser Ausgabe nicht eingelegt.

Die Textentwickelung in den *A*-Kommentarausgaben.*)

Hier ist nun der Ort, die Texte der §§ 65—79 untersuchten, mit dem Siglum *A* bezeichneten Kommentare zu den vier Evv

*) In diesem Abschnitt ist ausser K^r auch *J*, der ohne Einfluss auf *A* sein dürfte, wie später zu zeigen sein wird, nicht zur Vergleichung herangezogen.

zu prüfen. Sie gehören in die Geschichte des *K*-Textes hinein, in die sie bald aktiv, wie uns soeben K^{r} zeigte, bald rezeptiv verflochten sind. Diese Textuntersuchung liefert eine glatte Bestätigung der dort gewonnenen Ergebnisse über die Geschichte dieser Kommentarform und die Verwandtschaften unter den Zeugen der verschiedenen Formen. Die im Kommentar zusammengehörigen Codd sind auch im Text eng verwandt. Die dort erwiesenen verschiedenen Ausgaben A^{a}, A^{b}, A^{c} unterscheiden sich durch verschiedenen zu Grund gelegten Evv-Text.

156. Der in den A^{a}-Kommentar aufgenommene Evv-Text.
1. **Mt.** Der A^{a}-Kommentar ist für Mt nach § 66 bis jetzt vertreten durch $A^{14\ 23\ 121\ 134\ 138\ 141\ 152\ 158\ 217\ 232}$. Auch im Text, wie nach den § 66 gegebenen Nachweisungen in der Ausstattung, gehören eng zusammen $^{14\ 138\ 141\ 152}$ auf der einen, $^{121\ 158=217}$, denen sich nach dem Text ^{232} anschliesst, auf der anderen Seite. ^{134} steht für sich, ^{23} ist auf seinen Text nicht geprüft. Kollationiert wurden ^{14} (kursorisch), ^{152} ganz, in $^{121\ 138\ 141}$ 15—17 21f, in ^{158} 15, in ^{232} 21f. Die Zusammengehörigkeit aller Zeugen auch im Text ist evident. Der benutzte Text ist K^{I} mit wenigen Abweichungen. Zum Beleg diene 15—17 21f.

Für A^{a} kommen nicht in Betracht folgende Sonderlesarten einzelner Codd: 15 5 om ος ^{158}f, om η την μητερα αυτου ^{121}, 9 om διδασκοντες — ανθρωπον (Χρ) ^{158}f, 20 εσθιειν l φαγειν ^{133}, 21 ∼ ο Ις εκειθεν ^{121}, 31 add του a Ισραηλ ^{152}, 32 ημερας ^{133}, 39 ορη l ορια ^{152}, 16 2f om 2f (*H* $K^{I?}$) ^{121}, 3 συνιετε l δυνασθε ^{232}, 11 προσεχειν bis ^{133}, 14 add αυτω p ειπον ^{138*}, 17 add Πετρε p Σιμων ^{138*}, 19 τω ουνω ^{133}, 20 om αυτου ($H^{?}$) ^{121}, 17 2 εγενετο (*H* H^{r} K^{a} K^{r}) ^{121}, 6 add αυτου p μαθηται (Χρ) ^{141}, 9 απο l εκ ^{121}, 12 αυτον l εν αυτω ^{138}cf, 14 αυτον l -ω ^{121}, 15 ∼ πιπτει p υδωρ ^{141}, 20 om αυτοις ^{133}, 21 εξερχεται l εκπορευεται ^{138}cf, 24 διδραγμα ^{121}, λαβοντες ^{138}c, 25 εισηλθον ^{121}, 27 om την a θαλασσαν (*H* H^{r} K^{a} K^{r}) ^{121}, βαλλε ^{152}, 21 1 τοτε l και οτε ^{121}, 24 ειπω l ερω ^{152}, ∼ καγω υμας (Mk 11 29 K^{a}, Lk 20 3 K^{a}) ^{121}, 28 om μου (*H* H^{r} K^{a} Χρ) ^{141}, 33 om τις (*H* H^{r} K^{I} K^{a}) ^{121}, 37 om προς αυτους (= 34) ^{152}, 38 ∼ αυτου την κληρονομιαν ^{152}, 41 om αυτω^{2} (Χρ) ^{14}, 22 1 παραβολη ^{14}, 7 στρατοπεδα l στρατευματα ^{14}, 26 add δε p ομοιως ^{232}, 37 add τη a ψυχη (*H* H^{r} K^{a}) ^{232}, 39 εαυτον l σε- ^{121}. Ebensowenig die sporadischen K^{x}-Einwirkungen: 17 4 Μωυση ^{138}f, 21 1 Βηθσφαγη ^{121}ff, 11 Ναζαρετ ^{138}ff, 30 ετερω ^{121}ff, 22 24 Μωσης $^{152\ 121}$ff, 29 add αυτοις ($K^{I?}$ om) $^{152\ 121}$ff. Die Liste weckt aber ein günstiges Vorurteil für die Gruppe ^{14}ff gegen ^{121}ff und zeigt, dass K^{x}-Einwirkungen vorkommen, ebenso aber Χρ-Lesarten in die A^{a}-Komm-Codd eindringen.

Es finden sich nun folgende Abweichungen von K^{I}: 15 4 add σου p πατερα K^{a} Χρ (Mk 7 10) ^{121}ff, 5 εαν^{1} Χρ $^{14\ 138*}$, 7 add ο προφητης a Ησαιας ^{138}ff, 13 add αυτοις p ειπεν ^{138}f, 14 ∼ τυφλοι εισιν οδηγοι *H* H^{r} ^{138}ff, εμπεσουνται Χρ? K^{r} ^{138}ff, 25 προσεκυνει *H* Χρ $^{121\ 133}$, 31 εδοξαζον Χρ $H^{?}$ ^{138}f, 32 add αυτοις p ειπεν K^{a} ^{138}f ^{133}, 35 τους οχλους Χρ alle exc $^{121\ 133}$, 16 11 αρτου (= 12) K^{x} alle, 21 ∼ απελθειν αυτον εις Ιεροσ. ^{138}f, 23 επιστραφεις K^{a} (Mk 8 33) ^{138}cf, 28 add γαρ p αμην ^{138}f, των . . εστηκοτων

(Lk 9 27) [138cf] [133], 17 12 add παντα a οσα Xρ [138f], 21 7 εκαθισεν K^a (Lk 19 35) [14ff], 12 add ο a Iς Xρ K^x alle exc [232], 22 αν l εαν *H* H^r [14] [152] [121], 24 ~ ενα λογον (Mk 11 29) [14ff], 31 add αυτου p πατρος [14ff], 33 add τις Xρ K^x (Lk 15 11) alle exc [121], 22 13 om αρατε .. και, ~ αυτον p εκβαλ. Xρ *H* H^r [14ff] exc [152], 21 add τω a καισαρι K^a [14ff] exc [152], 44 υποκατω l υποποδιον *H* [121ff]. Von Bedeutung für den Charakter und die Geschichte des Mt-Textes in A^a ist es nicht, welche dieser differenten Lesarten man der Urform zuschreibt. Sicher ist nur, dass A^a innerhalb dieser 5 Kapp viermal 15 35 16 11 21 12 33, von K^1 abwich, mit Ausnahme von 16 11, wo 12 einwirken mochte, stets mit Xρ, sodass dieser als Ursache anzunehmen ist. Umgekehrt sind sicher die Lesarten von [138cf] nicht für die Urform anzunehmen. Die übrigen müssen unentschieden bleiben. Das Ergebnis wird dadurch nicht schwankend: der älteste *A*-Kommentar hat für Mt den K^1-Text mit verschwindend wenig Änderungen, bei denen wohl meist Xρ den Anstoss gegeben hat, benutzt.

2. **Jo.** Genau dasselbe ergibt sich für das andere von Chrysostomus homiletisch behandelte, in den A^a-Codd häufig, also vielleicht schon im Archetyp, sofort an Mt angeschlossene Ev, Jo. Für dasselbe ist A^a in denselben Codd vorhanden wie für Mt; dazu kommt noch A^{212}. Kollationiert worden sind 1—5 29 in [152], 6 in [121] [138], 7 in [232], 9 in [121] [158] [217]. [141] ist Dublette zu [138], [217] zu [158]; nur die Zugehörigkeit festgestellt ist in [14] [23] [134].

In 1—5 hat [152] die K^x-Lesarten 3 3 add ο a Iς, 23 Σαλημ, sowie dessen Schreibweise Μωσης und κραββατον nicht aufgenommen. Dagegen teilt er die K^1-Sonderlesarten 1 47 om ο, 5 5 om και a οκτω, desgleichen 9 1 γεννητης (auch K^a). Die Abweichungen von K^1, deren Zugehörigkeit zu A^a freilich nicht absolut gesichert ist, da meist nur ein Zeuge gehört wurde, sind folgende. In 1—5 29 nach [152]: 1 19 ~ προς αυτον p λευιτας K^a allein gegen Xρ, 32 ωσει K^a Xρ K^x, 42 add και a εμβλεψας Xρ (= 36), 2 8 οι δε l και a ηνεγκαν K^a Xρ *H* H^r, 2 19 add ο p απεκριθη (H^r K^1?, die *H*-Codd δ2 δ48 31 1016 376), 3 28 add μοι p υμεις K^a Xρ *H* H^r, 4 16 ~ σου τον ανδρα Xρ, 27 εθαυμαζον K^a *H* H^r, 44 add ο a Iς Xρ K^x, 45 οσα l α Xρ? *H* H^r = 29, 47 εμελλεν K^a Xρ K^x, 49 add η p πριν Xρ, 51 υπηντησαν *H* H^r, 52 ειπον ουν *H* H^r, c 6 nach [121] [138] (bald beide, bald einer von ihnen): 5 ~ τους οφθαλμους ο Iς K^a *H* H^r, 7 om αυτων p εκαστος K^a *H*, 9 om εν p παιδαριον K^a Xρ H^r, 10 ανεπεσον, add ουν K^a K^x, add ανθρωποι a ανδρες K^a, 13 δε l ουν [121], 14 το σημειον ο εποιησεν [138], om ο Iς [121*], 15 add παλιν p ανεχωρησεν K^a H^r, 17 add εις το a περαν Xρ, 19 ωσει [138] H^r, 22 ~ ο Iς τοις μαθ. αυτου Xρ δ4, πλοιον l πλοιαριον K^a *H* H^r, 24 om αυτοι [138] (δ2*), 29 πιστευητε *H* H^r, 33 ~ διδους ζωην K^a, 39 αυτο K^a *H* H^r, add εν a τη K^a, 40 πατρος μου l πεμψαντος με Xρ, add εν a τη K^a Xρ *H*, 44 om εν a τη K^a, 52 ~ την σαρκα δουναι K^a, 55 αληθης bis K^a *H* H^r, 57 ζησει K^a *H*, 58 ζησεται K^a, 63 λελαληκα K^a *H* H^r, 66 ~ απηλθον p αυτου K^a *H* H^r, 68 om ουν p απεκριθη K^a *H* H^r, 70 add ο Iς p αυτοις K^a *H* H^r, c 7 nach [232]: 8 παρεστι l πεπληρωται, 15 ~ οιδε γραμματα Xρ H^r, 24 κρινετε (δ1 5 56), 31 αυτω l εις αυτον, add τουτων p σημεια K^x, 39 ου l ο K^a Xρ *H* H^r

K^x, 40 των λογων αυτου K^a, 47 om ουν (δ2 δ48 5 376), 52 εγηγερται Xρ K^x, c9 nach ^{158} ^{217}: 1 γεννητης $K^{1?}$, 3 add ο a Iς, 4 add δε a δει, 9 add δε p εκεινος K^a, 15 ~ μου p οφθαλμους Xρ; ^{121} macht keine dieser Abweichungen mit.

Das Ergebnis ist wie bei Mt: K^1-Text, in den zuweilen Lesarten aus K^a oder Xρ eingeflossen sind. K^x-Sonderlesarten sind in den kollationierten Kapp nirgends vertreten.

3. **Lk.** Für Lk ist A^a vorhanden in ^{14} ^{23} $^{121?}$ ^{126} ^{134} ^{137} ^{138} ^{141} ^{152} ^{212} ^{409}. Davon ist kollationiert worden alles in ^{152} ^{409}, 7 8 in ^{137}, 7 9 in ^{138} ^{141}, 7 in ^{126} ^{134}, während ^{14} ^{23} nur die Zugehörigkeit festgestellt, ^{212} nach der Ausstattung als Dublette von ^{126} angenommen worden ist. Der Text ist beinah reine K, genauer K^1.

Letzteres ist aus den Stichkapiteln nicht so deutlich zu erkennen, als aus den Ganzkollationen von ^{152} ^{409}. In ihnen finden sich die K^x eigentümlichen Lesarten nicht mit Ausnahme von 3 35 Φαλεκ (H), 5 23 6 8 εγειραι, 8 18 εαν, 29 παρηγγειλε, 37 ηρωτησαν, 9 55 add και ειπεν — σωσαι (exc ^{409}), 12 39 add αν p ουκ, 13 35 add ερημος p υμων (= Mt 23 38), 14 24 add πολλοι γαρ εισιν κλητοι, ολιγοι δε εκλεκτοι, 22 9 ετοιμασομεν. Doch selbst diese wenigen Lesarten sind für A^a darum noch nicht sicher. Denn 9 36, wo ^{138} ^{141} kollationiert sind, vertreten diese für A^a mit K^1 K^a om ο, während ^{152} ^{409} mit K^x add ο schreiben, ebenso 57 εαν gegen ^{152} ^{409} αν = K^x, 13 34 nur ^{152} -κτενν- (K^x -κτεν-) gegen κτειν- (K^1 K^a) ^{409}, 7 46 nur ^{152} ^{409} die K^1-Sonderlesart ~ τους ποδας μου, 8 5 εαυτου K^1 ^{137} ^{409} gegen ^{152}. Und A^c, das, wie sich ergeben wird, auf A^a ruht, schreibt 6 8 εγειρε, 8 18 αν; ebenso fehlen die Additionen in 9 55 12 39 13 35 14 24. Die K^1-Lesarten sind fast durchgehends festgehalten, auch wenn K^a sie nicht teilt. Nur folgende, meist K^1 ausschliesslich eigentümliche Lesarten fehlen in A^a: 1 26 Ναζαρεθ (H^r), 2 21 το παιδιον l αυτον, 4 7 μου, 5 6 add ωστε μη δυνασθαι αναγαγειν αυτα, 6 7 κατηγορειν, 17 του l τοπου, 48 πλημμυρης, 8 19 εδυναντο, 10 12 add δε p λεγω, 12 25 προσθηναι, 14 28 προς l εις, 19 37 ηρξατο, 22 4 add τοις a στρατηγοις. Auch hier ist aber offen zu halten, ob die allein verfügbaren Zeugen den A^a-Text an diesen Stellen erhalten haben. Denn A^c teilt die K^1-Lesarten exc 1 26 5 6 6 17 48 19 37 und plaidiert so zu ihren Gunsten auch für A^a. Jedenfalls aber teilt auch K^a die K^1-Lesart nur 8 19 14 28, so dass an den übrigen Stellen nicht K^x, sondern K^a die K^1-Lesart verdrängt haben dürfte. Denn A^a teilt mit K^x sonst nur K^a-Lesarten: 2 12 om και, 24 νεοσσους, 3 25 Εσλι, 27 Νηρι, 28 Μελχι, Αδδι, 4 4 om ο a ανθρωπος (26 Σαρεπτα, 41 κραζοντα nur ^{152}), 6 18 υπο, 7 12 om ην, 8 31 παρεκαλει, 12 23 om γαρ p η, 42 και l ο a φρονιμος, 58 βαλη, 14 9 μετ l μετα, 19 4 συκομωραιαν. Dagegen finden sich in A^a auch bei Lk noch nicht wenige K^a-Lesarten, wenn auch verhältnismässig die Zahl der aufgenommenen gering ist. Es sind die folgenden: (^{152} ^{409}) 1 22 εδυνατο, 61 εκ της συγγενειας, 2 33 add ο a πατηρ ^{409}, 51 ~ τα ρηματα απαντα, 3 19 add Φιλιππου p γυναικος, 26 Σεμει, 27 Ιωαννα, 4 1 ~ πληρης πνς αγιου (H H^r) ^{409}, 4 8 ~ ειπεν αυτω ο Iς ^{409}, 11 add οτι p και (H H^r) ^{409}, 42 εζητουν, 6 10 add ουτως p εποιησεν, 7 (^{126} ^{134} ^{137} ^{138} ^{141} ^{152} ^{409}) 4 add αυτω ^{138}, 9 ουδε (H H^r) ^{137} ^{141}, 10 ~ εις τον οικον οι πεμφθ. (H) ^{137}, 11 τη ^{141}, 21 om το (H) ^{126} ^{141} ^{152}, 24 μαθητων (H^r) ^{141}, 25 διαγοντες ^{141}, 28 om προφητης p γυναικων (H H^r) ^{141}, 38 του Iυ l αυτου ^{137} ^{141}, 44 om της κεφαλης (H H^r) ^{141}, 47 ~ αυτης αι αμαρτιαι (H^r) ^{141}, 8 (^{137} ^{152} ^{409}) 3 αυτω (H H^r) ^{152}, 14 ακουοντες (H^r) ^{137}, 25 om εστιν p που (H H^r) ^{409}, 9 (^{138} ^{141} ^{152} ^{409}) 5 αν (H H^r) exc ^{152}, 10 Βηθσαιδα (H H^r), 24 αν (H) ^{152} ^{409}, 33 add ο a Πετρος (H H^r), Μωυς- (K^1 hier Μωσ-), 62 ~ προς αυτον ο Iς (H H^r).

Diese 9 Kapp genügen, um das Verhältnis von A^a zu K^a deutlich zu machen. Es ist nur ein ganz verschwindender Teil von K^a-Lesarten in den K^1-Text von A^a eingedrungen. Und ob diese wenigen K^a-Lesarten alle schon zum Archetyp A^a gehören, wird, mindestens für alle die nur von der Minderheit der Codd vertretenen Fälle, durch die Tatsache sehr problematisch, dass noch ^{138c} und dessen Dublette ^{141} erst eine Anzahl von K^a-Lesarten eingestellt haben, z. B. in 9: 21 λεγειν (H H^r) l ειπειν, 23 ερχεσθαι (H H^r) l ελθειν, add καθ ημεραν (H H^r, it ^{152}), 41 εως ποτε l και², 42 add αυτον p συνεσπαραξεν, 47 ειδως, 59 απελθειν (H^r, it ^{409}).

Sonderlesarten kann A^a nur ganz wenige haben. Da für 1—6 nur 2 Codd kollationiert sind, ergiebt die Kollation keine sicheren Schlüsse, obgleich ^{409} fast keine, ^{152} nur ganz wenige weder von K^1 noch von K^a vertretenen Lesarten aufweist. Dagegen ist für 7—9 das Zeugenmaterial reich genug, um den Sachverhalt zu illustrieren. In 7 finden sich in den 7 kollationierten Codd nur zwei vielleicht für A^a in Betracht kommende Sonderlesarten: 16 add εις αγαθον p αυτου ^{138} ^{141} ^{152} (J), 31 om ουν ^{126} ^{409}, in 8 in den 3 kollationierten Codd 83 Σωσαννα ^{152} ^{409} (K^r), in 9 in den 4 Codd nichts. Noch sei bemerkt, dass in dem Archetyp der A-Kommentare das Geschlechtsregister 323ff in senkrechten Listen geschrieben gewesen sein dürfte. Denn eine Reihe A-Codd haben Namenreihen, die durch das Querlesen der senkrechten Listen entstanden sind, so A^{152} von A^a, $A^{123\ 146}$ von A^c.

4. **Mk.** Anders liegt es bei Mk. Der A^a-Komm zu Mk findet sich in $A^{12\ 14\ 23\ 134\ 138\ 141\ 152\ 504}$. Davon sind kollationiert ^{12} in 11, ^{134} in 10f, ^{138} ^{141} in 10—13, ^{152} wortrecht, während bei ^{14} ^{23} ^{504} nur die Zugehörigkeit zu der Textform festgestellt ist. Darnach bieten alle Codd genau denselben Text mit einer den Durchschnitt nicht überschreitenden Zahl von Abweichungen in den einzelnen Exemplaren. Dieser Text aber ist nicht K^1, sondern K^a in einer nicht starken Abwandlung nach K zu.

Auch hier seien aus 10—13 die Sonderlesarten, die für den Archetyp nicht in Frage kommen können, verzeichnet: 107 add και ειπεν a ενεκεν ^{138f} = Mt 195, 11 αυτη l -ην ^{138f}, 16 ηυλογει (H^r) ^{138f} ^{152}, 19 om μη φον. μη κλεψης ^{134} ^{138f}, 40 om μου ^{134} ^{141}, 51 θελεις ινα ποιησω σοι ^{134} ^{152}, 119 add τω υψιστω p ωσαννα ^{134}, 11 om και² ^{12}, μετ αυτων l μετα των δωδεκα ^{134} ^{141}, 17 om οτι ^{134} ^{141}, 18 εξεπληττοντο ^{134} ^{152}, 21 εξηραται ^{152}, 23 πιστευη l -ση (H) ^{141}, 24 om προσευχομενοι ^{134}, αιτησθε ^{12} ^{152}, 25 στηκετε (H^r) ^{134} ^{141}, 31 om ουν (H) ^{12} = Lk 205, 1214 ουδε l ου ^{138f}, 17 add τω a καισαρι ^{138f}, 19 καταλειπη ^{138f}, 21 ουτος l αυτος ^{138f}, 33 απαντων ^{138f}, 37 ηκουσεν ^{138f}, 44 εβαλλον ^{138f} = 41, 136 εν l επι a τω ονοματι ^{138f}, 8 add παντα p ταυτα ^{138f}, 30 ~ ταυτα παντα (H) ^{138f} ^{152} = Mt 2433 K, 32 om οι p αγγελοι (H) ^{138f} = Mt 2436.

Von den K^a-Lesarten erscheinen etwa die Hälfte. Ich zähle die auf, die in A^a fehlen. Und zwar zuerst die K^a mit H gemeinsamen, da hier nur ein K-Typ

K^a verdrängt haben kann: 10 21 σε l σοι, 25 om της^{bis}, διελθειν, 51 ~ σοι θελεις ποιησω, 11 2 add ουπω, 8 στιβαδας, 15 add τους a αγορ., 18 ~ αρχιερεις . . γραμματεις, 19 οταν l οτε, 31 διελογιζοντο, 12 6 ~ εσχατον προς αυτους, 22 εσχατον, 27 om ο a θς, 43 ειπεν l λεγει, 13 2 λιθον, 8 επ l επι, 15 ~ τι αραι, 25 εκ του ουνου πιπτοντες, 28 ~ ηδη ο κλαδος αυτης, 29 ιδητε ταυτα γινομενα, 32 add της a ωρας, 37 α l ο. Daneben fehlen folgende K^a-Sonderlesarten: 10 19 om μη αποστερησης, 20 om αυτω, om διδασκαλε, 20 add τι ετι υστερω, 21 om Ις, 23 om τεκνα, 28 add δε p ηρξατο, 30 add πατερα και a μητερα, 51 ~ ο Ις λεγει αυτω, 52 λεγει l ειπεν, 11 3 αποστελει, 8 εν τη οδω², 10 add και a ευλογημενη, 13 add μιαν p συκην, 26 om τοις, 29 ~ καγω υμας, 12 2 ~ δουλον τω καιρω, 5 αποκτενοντες (K^x), 29 παντων εντολη, 30 om και εξ ολ. τ. ψυχης σου, add παντων, 41 εβαλον, 13 9 add δε p ηγεμονων, 27 add της . . του a γησ . . ουνου, 28 om εστιν.

Neben den, nach Abzug der soeben erwähnten, übrigen K^a-Lesarten weist der A^a-Text noch folgende Sonderlesarten auf: 10 16 ηυλογει, 23 τεκνια (H^r, Jo 13 33), 33 add τοις a γραμμ. (H^r δ4), 11 1 Ιεροσολυμα (H, = Mt 21 1), 19 εγινετο (δ4), 12 14 μελλει, 29 πασων εντολων, 41 απεναντι (H), 13 1 add εκ p εις (Jo 6 8), 10 ~ το ευαγγελιον κηρυχθηναι, 30 ~ ταυτα παντα (H). Das ist ohne Bedeutung.

Dass die aus c 10—13 gezogenen Schlüsse für das ganze Ev gelten, erweist die Verbotenus-Collation von A^{152}.

Von den in 5 1—20 überaus zahlreichen K^a-Abweichungen von K mit H wie in Sonderlesarten z. B. finden sich in A^{152} 17 wieder; gestrichen sind nur 1 ηλθον, 10 ~ αποστειλη αυτον. Und so durchweg. Sonderlesarten bietet ^{152} kaum etliche, die aufzuzählen nicht lohnt, da ihre Zugehörigkeit zu A^a ganz in suspenso bleiben muss.

Ob in Mk der mit K^a konkurrierende K-Typ auch K^1 oder K^x sei, ist nicht sicher zu entscheiden, da in den meisten zwischen beiden differierenden Fällen A^a der von K^a vertretenen Lesart folgt, sein Zusammentreffen mit einem von beiden also nichts beweist. Für K^1, das nach der Analogie der drei anderen Evv an sich Wahrscheinlichere, sind ins Feld zu führen nur die von A^a gegen K^a geteilten K^1-Lesarten 1 14 om ο a Ις, 6 31 ηυκαιρουν, 7 19 καθαριζων (H H^r), 12 5 αποκτεννοντες (H), 14 68 ουδε a οιδα (H H^r). Dem stehen gegenüber, freilich nur nach ^{152}, die von K^a nicht geteilten K^x-Lesarten 1 10 ωσει (Mt 3 16), 2 21 επιρραπτει, 6 31 αναπαυεσθε, 8 26 add τον a οικον (H^r), 11 4 add τον a πωλον, 24 αιτησθε (H^r), 14 3 το l τον a αλαβ. (gegen K^1 K^a), 31 om Πετρος (gegen K^1 K^a), 65 εβαλον (K^x -λλ-, aber K^1 K^a ελαβον), 32 add αυτω p πιστευσωμεν (H^r), 42 προσσαββατον, 16 1 om η a Μαρια², sowie die Schreibweise κραββατον, εγειραι. Dies ist entschieden die Überzahl. Aber wenn man erwägt, dass ^{152}, auf den ich angewiesen bin, K^x-Einwirkungen erfahren haben kann, die dem Archetyp nicht angehören, so wird man doch den K^1-Lesarten das grössere Gewicht beimessen dürfen.

5. Das Gesamtergebnis. In der Evv-Kommentarausgabe A^a ist der K^1-Text zu Grunde gelegt worden. Derselbe ist in Mk sehr stark durch K^a-Lesarten amendiert, in Mt Jo begegnen

letztere in geringer Anzahl, fast nur solche, die sich auch in des Chrysostomus Homilien finden. Da die Homilien den Grundstock für seinen Kommentar zu Mt Jo geliefert haben, ist die natürlichste Annahme, dass der Herausgeber von A^a sich gelegentlich von Chrysostomus auch zur Aufnahme einer Lesart im Ev-Text hat bestimmen lassen. In Lk sind Änderungen des K^1-Textes äusserst selten.

Bei diesem Tatbestand lohnt es nicht, den A^a-Text vollständig zu rekonstruieren, zumal bei dem begrenzten Material völlige Sicherheit doch nicht zu erreichen wäre. Der Kommentar hat auch ein zu kurzes Leben gehabt, um ein bedeutsames Element in der Textgeschichte zu bilden. A^b hat seinen Text nicht beibehalten, A^c ist sicher auf ihn aufgebaut, hat aber das Textbild so wesentlich bereichert, dass sein Text an sich viel interessanter ist, wie A^c denn auch im Gegensatz von A^a die weitere Textgeschichte, wie wir sahen (§ 155) und weiter sehen werden, aufs stärkste beeinflusst hat. Ich begnüge mich daher, bei der Rekonstruktion des in A^c zu Grunde gelegten Textes zu notieren, wo dessen Lesarten mit A^a zusammenstimmen, damit ein Urteil möglich wird, ob und in wie weit A^a zu den konstituierenden Elementen seines Textes gehört hat. Freilich war ich dabei für A^a mit Ausnahme der oben genannten wenigen Kapp auf zwei Codd angewiesen.

157. Der in den A^b-Kommentar aufgenommene Text. Der Text in A^b (vgl. § 67) ist, weil K^x sehr nahe stehend, bei der Kollationsarbeit nach der für K^x-Texte ausgegebenen Instruktion behandelt d. h. nicht wörtlich kollationiert worden. Dadurch ist es schwieriger, ein ganz scharfes Bild von ihm zu gewinnen. Doch genügt das zur Verfügung stehende Material, die Entwicklungslinie zu sehen, die zu ihm führt. Er stellt eine Abwandlung vom A^a-Text dar, bei welcher der K^1-Typ durch den K^x-Typ abgelöst ist. Beweis: die K^1-Lesarten, soweit nicht durch K^a gedeckt, sind in den kollationierten Abschnitten verschwunden; K^a-Sondergut ist hier und da noch erhalten.

In den Stichkapiteln finden sich nur noch folgende Abweichungen von K^x: **Mt 15** (^{19} ^{140} ^{156}) 4 add σου p μητερα ^{19*} ^{156*} (Mk 7 10 δ30), 5 om αυτου p μητ., 8 om και τοις χειλεσι με τιμα ^{19*} ^{156*}, 14 εμπεσουνται A^a, 21 om εκειθεν, 26 ~ καλον εστι, 31 εδοξαζον A^a, 35 τους οχλους A^a, 39 ενεβη A^a (dazu Sonderlesarten in ^{19*}, 4 add σου p πατερα K^a (Mk 7 10 in ^{156}), 32 om ηδη, 33 ~ τοσουτον οχλον, 34 om ο Ις)

21 (^{19} ^{140} ^{156} = 500) 1 Βηθφαγη A^a K^1, 7 αυτων ⌒ αυτων (exc ^{19}), 22 αν A^a, 24 και αποκριθεις l αποκριθεις δε, 33 om τις H H^r K^1 gegen Χρ A^a K^x, 36 add και a παλιν (Mk 12 4), 37 add οτι p ελεγον ^{156} f, 22 (^{19} ^{140} ^{156}) 13 εμβαλετε ^{140} ^{156}, 23 om οι a λεγοντες A^a, 44 υποκατω A^a (dazu Sonderlesarten in ^{156} 22 11 ητοιμασται = 2023,

12 τοτε l και, in ^{500} 21 6 χς l Iς, 26 om δε^2, 31 om ο Iς), **Mk** 10 ($^{19\ 22\ 121\ 140\ 156}$) 25 om της a τρυμαλιας K^a, 29 om ενεκεν^2 Mk 8 35, 49 εγειρε $^{19\ 22}$ A^a, 11 ($^{130\ 232\ 500}$) 1 Βηθφαγη gegen K^x, 4 om τον a πωλον gegen K^x, 14 ηκουσαν $^{130\ 500}$ (δ30), 23 πιστευσει (dazu Sonderlesarten in ^{130} 8 εν τη οδω, 11 om και p Iς, 13 add μιαν, 26 add υμιν p αφησει, in ^{500} 6 add αυτοις a ο Iς, 7 om αυτω H^r J, 21 ιδου δ5, εξηραται, 25 στηκετε), **Lk** 7 ($^{19\ 130\ 140\ 156\ 219\ 232\ 500}$) 1 ταυτα l αυτου, 9 add οτι p υμιν, 11 om αυτω p συνεπορευοντο $^{156} = ^{500\ 219}$, 13 αυτην $^{19\ 219}$ K^a, 46 ∼ τους ποδας μου A^a (dazu Sonderlesarten in $^{140\ 219}$ 19 ετερον l αλλον, H Mt 11 3, in ^{140} 21 om το K^a, in ^{156} 27 add γαρ p ουτος H? H^r, in ^{219} 48 om οτι, in ^{232} 1 add δε p επειδη, 12 add ην p αυτη H K^1), **Jo** 6 ($^{19\ 130\ 156}$) 5 αγορασομεν exc ^{214} A^a, 10 add ουν p ανεπεσον A^a, 27 om την βρωσιν (δ2), 39 add εν A^a, 40 γαρ l δε, 40 om εγω (δ5, = 39), add εν A^a, 52 ∼ ημιν ουτος H H^r, 54 om εν H H^r, 58 add μου a τουτον (Sonderlesart ^{156} 22 ειδως l ειδον). Die übrigen gesammelten Lesarten bestätigen dies Ergebnis. Mt 16f finden sich in ^{156}, für das sie kollationiert sind, folgende Abweichungen von K^x: 16 2 om 2f (H K^1?), 8 ∼ ολιγοπιστοι p ελαβετε, 11 αρτων gegen K^x, 12 περι l απο, 13 εισελθων, 21 add των a γραμματεων, 27 add των αγιων p αγγελων αυτου (Xρ add αγιων a αγγελων), 28 των .. εστηκοτων K^a = Lk 9 27, 17 4 ∼ Ηλια μιαν K^a Xρ, 12 αλλ, 14 αυτω p γονυπετων, 27 σκανδαλισθωσιν, om αυτους (vgl 24 10), om την a θαλασσαν K^a. Hier fehlen neben den K^1- auch die A^a-Lesarten ausser 16 11; alle anderen können auch nur ^{156} eigen sein. Jedenfalls bieten sie nur einige K^a- oder Xρ-Einwirkungen und etliche Sonderlesarten. In den A^b-Athoscodd $^{159\ 312}$ sind die damals noch für K^x zweifelhaften Stellen nachgesehen worden. Auch dies allerdings sehr fragmentarische Material dient zur Bestätigung des Befundes. Fast überall gehen beide Codd mit der für K^x sich ergebenden Lesart, Wo sie davon abweichen, bieten sie meist die durch den allein kollationierten A^{152} bezeugte A^a-Lesart. So **Mt** 5 45 om τοις, 9 27 υιε gegen K^x, 10 28 add την .. το, 11 16 εταιροις, 19 5 κολληθησεται, 22 9 εαν, 23 37 αποκτεινουσα, **Mk** 1 5 ως, 4 30 ομοιωσωμεν, 6 16 add ο, 8 26 om τον, 13 31 παρελευσονται, 14 3 om τη a οικια, 9 om δε p αμην, 12 ετοιμασωμεν gegen K^x, 65 εβαλον, **Lk** 3 34 Θαρα, 4 14 om ο, 5 30 om των, 10 30 εξεδυσαν, 15 19 om και a ουκετι, 20 32 om δε, **Jo** 1 42 om δε, 9 1 γεννητης. Da A^{152} von Jo 5 29 an fehlt, ist für Jo 7 21 keine A^a-Kollation zur Gegenprobe zur Verfügung. Ich muss darum die von K^x abweichenden Lesarten in Jo sämtlich unter den nun zu verzeichnenden, von A^a, soweit wir seinen Text kennen, nicht vertretenen Abweichungen von K^x aufführen, auf die bei der genannten Kollationsmethode in $^{159\ 312}$ gestossen wurde: **Mt** 5 39 om σου Lk 6 29, 9 36 ως l ωσει Xρ, 11 20 Βηθσαιδαν ^{159} K^a Xρ, 24 33 ∼ παντα ταυτα ^{312} H K^1 K^a, **Mk** 1 5 εξεπορευοντο K^1, 14 om τον a Iω ^{312} K^1, 13 32 add τω a ουνω ^{159} K^r, 14 3 τον ^{312} K^1, 14 25 add δε p αμην K^1 Mt 26 29, 27 om εν εμοι εν τη νυκτι ταυτη ^{312} H, **Lk** 4 41 κραυγαζοντα ^{312} K^1, 6 18 απο ^{312} H H^r K^1, 8 5 εαυτου ^{312} K^1, 14 24 om πολλοι γαρ κτλ gegen A^a? K^x, 19 15 om και p βασιλειαν ^{159} K^1, **Jo** 4 30 add ουν p εξηλθον ^{159} H? H^r, 5 4 εταρασσετο K^1?, 14 ∼ σοι τι H H^r K^1, 6 55 om εν ^{159} H H^r, 9 1 γεννητης ^{312} A^a K^1?, 10 39 om ουν p εζητουν K^1?, 12 16 om ο a Iς ^{312} gegen K^x, 30 om ο a Iς H K^a, 40 ιασομαι ^{312} gegen K^x, 15 16 δω ^{312} gegen K^x, 18 28 πρωια ^{159} K^1, 37 add ο a Iς ^{159} gegen K^x, 19 26 ιδου gegen K^x, 20 11 τω μνημειω ^{312} gegen K^x.

Das so erwiesene Verhältnis von A^b zu A^a im Evv-Text entspricht genau dem in § 70 72 75 76 für den Komm in A^a und A^b festgestellten Verhältnis.

158. Der in den A^c-Kommentar aufgenommene Text. Verwickelter liegt die Frage in dem A^c-Kommentar, dem viel ver-

breiteteren, bis zu Theophylakt's Konkurrenz für den Orient klassischen Kommentarwerk des ganzen Mittelalters. Seine Verbreitung und fleissige Benutzung hat den einzelnen A^c-Codd eine Fülle von Sonderlesarten eingetragen. Ja es scheint, dass er auch um andere Texte geschrieben wurde oder sogar Ausgaben, bei denen andere Texte zu Grunde gelegt wurden, erlebt hat. Als Theophylakt's Werk mit ihm um den Vorrang kämpfte, fehlte es auch nicht an allerlei Übertragungen von A^c nach Θ, wie von Θ nach A^c. Ja wir besitzen in $Θ^{ε\ 419}$ einen Θφ-Kommentar mit A^c-Text.

Die in § 68, 4ff gemachte Beobachtung, dass in den A^c-Kommentaren unter Umständen die einzelnen Evv verschiedene Behandlung erfuhren, empfiehlt wiederum jedes Ev für sich zu untersuchen.

159. Der Mt-Text in A^c. Da Mt 21f in den meisten A^c-Kommentaren kollationiert worden ist, eignen diese Kapp sich zur Feststellung etwaiger Verwandtschaften der Codd und zur Würdigung der verschiedenen Sippen in ihrem Zeugenwert für den Archetyp von A^c. Die Zusammenstellung ergiebt drei Sippen, deren erste, von ganz abgeschwächten Codd abgesehen, vertreten ist durch $A^{13\ 18\ 20\ 21\ 120\ 154\ 155\ 210\ 307\ 408\ 503}$, die zweite durch $^{11\ 139\ 157}$, die dritte durch $^{15\ 118\ 122\ 123\ 128\ 151\ 214\ 226\ 407}$. Zur letzteren gehören wohl auch die nicht kollationierten $^{149\ 229\ 404}$, da sie ihnen nach § 68 in der Ausstattung gleichen und bei den übrigen die Beobachtungen am Komm und Ausstattung sich mit denen am Evv-Text decken.

Die Sippe $^{13\,ff}$ weist nun folgende mehr oder weniger stark vertretene Abweichungen von K^1 auf: 21 1 add ο a Ις (gegen $K^{1?}$), 8 αυτων exc $^{155\ 155}$, 10 ελθοντος $^{13\ 21\ 155\ 210\ 307\ 503}$, 13 ~ εποιησατε αυτον (Mk 11 17) exc $^{154\ 155\ 408}$, 16 add ουκ a ακουεις (Xρ) $^{18\ 21\ 120\ 154\ 210\ 307}$, 22 αν ($A^a$ *H* H^r) exc $^{120\ 154\ 408}$, 24 ~ καγω υμας exc $^{20\ 154\ 210\ 408}$, 26 om ουν (Lk 20 5) exc ^{155}, 28 add τις p ανθρωπος (H^r) $^{18\ 154\ 408}$, 36 add δε p παλιν $^{18\ 20\ 155}$, 22 13 ~ χειρας και ποδας (Xρ) alle, 25 γημας (*H* H^r) exc $^{13\ 21\ 210\ 408}$, 29 add αυτοις (gegen K^1) $^{13\ 120\ 210\ 307\ 503}$, 30 γαμιζονται (Xρ *H* H^r) exc $^{13\ 21\ 154\ 155\ 210\ 408}$, om του a θεου (Xρ *H* H^r) $^{21\ 154\ 408}$, 37 add τη$^{1\ 2}$ (*H* H^r K^a) $^{13\ 155\ 210\ 307}$, 39 εαυτον exc $^{20\ 21\ 154\ 408}$, 45 add εν πνευματι p Δαδ (K^a, Mk 12 36) exc $^{18\ 21\ 154\ 408}$, 46 ~ αποκριθηναι αυτω exc $^{20\ 21\ 408}$. Schon nach diesen Zeugenreihen ist es zweifellos, dass die Vertretung der K^x-Lesarten 21 1 Βηθσφαγη durch $^{13\ 120\ 154\ 503}$, 11 Ναζαρετ durch $^{18\ 20\ 21\ 210}$, 12 add ο a Ις durch $^{13\ 120\ 154\ 155\ 210\ 408}$, 30 ετερω durch $^{155\ 210\ 408}$, 33 add τις durch $^{154\ 155\ 503}$, 22 9 αν durch $^{13\ 210}$, 23 add οι a σαδδουκαιοι (Xρ) durch ^{21}, 24 Μωσης durch $^{13\ 18\ 120\ 154\ 408}$, nicht ausreicht, um sie A^c zuzuschreiben. Dann ist aber auch 21 29 om αυτοις (K^1) für A^c festzuhalten.

Viel weniger zahlreich sind die Abweichungen von K^1 in den beiden anderen Sippen. In der Sippe $^{15\,ff}$ finden sich von den aufgezählten nur 21 1 alle, 8 exc $^{118\ 128\ 151\ 407}$, 16 ^{15}, 28 exc $^{15\ 122\ 123\ 128\ 407}$, 22 13 ^{15}, 25 ^{123}, 30^2 $^{151\ 214}$, 45 exc $^{118\ 128}$

[151], 46 [151], in der Sippe [11ff] nur 21 1 alle, 28 alle, 22 13 alle, 30² [157*], 37 [157], 45 alle, 46 [157]. Dazu sind die K^{x}-Lesarten natürlich auch vertreten, und zwar 21 1 Βηθσφαγη durch [128 214 157] ([151] Βησφ.), 11 Ναζαρετ durch [15 123 128 151 407 11 157], 12 durch [122 139], 30 durch alle, 33 durch [118 151 11ff], 22 9 durch alle, 23 durch [122 123 11ff], 24 durch [118 122 128 151 407 11ff]. Diese stattliche Vertretung kann aber nur bestätigen, was die vorherige Liste schon zeigte, dass die beiden Sippen stark nach K^{x} abgeschwächte Codd zu Stammvätern haben. [11ff] hat noch zwei Sonderlesarten aus K^{a}, 21 7 εκαθισεν (= Lk 19 35), 28 om μου (Χρ), dazu die beiden schwächeren Abkommen [11 139] 22 31 om υμιν.

Zum Beweis, dass andere in einzelnen Codd sich findende Sonderlesarten für A^{c} nicht ernstlich in Frage kommen können, genügt ihre vollständige Aufzählung. 21 1 om ο Ις [157], 2 πολιν l κωμην [13], 3 ~ τι . . τις [13], 5 om και [210], 7 αυτων ⌒ αυτων [21 120 503], εκαθισεν (*H* H^{r} K^{a} Χρ) [408], ~ τα ιματια αυτων ([15ff]) [13], 8 add εβασταζον και a εστρωννυον [13], 12 om και² [214], 14 add παντας p αυτους [123], 15 om οι² [15], 16 om οτι [122], 20 om και [122], 21 ποιησητε [122 503], 27 ~ υμιν λεγω (K^{a}) [21 118], ~ ποιω ταυτα [123], 28 om μου [154], 31 add αυτου p πατρος (A^{a}) [122], 33 εαυτω l εν αυ. [154], om εν αυτω (Χρ), υποληνιον l ληνον [20], 41 add αυτων p καρπους [13], 42 εστη [214], 43 εθνη [210* 503], 44 om και¹ [118], 45 om οι p και [503], ελαλει l λεγει [210], 22 1 ~ παλιν ο Ις [13], 9 om εαν [408], 10 ους l οσους [18 307], 13 εμβαλλετε [123], 16 ανθρωποο (H^{r}) [214 407], 20 om αυτη [123], 21 add τω a καισαρι [139], 24 εξαναστησε [122], 30 add τω a ουνω (*H* H^{r}) [20].

Die übrigen A^{c}-Codd sind abgeschwächte Repräsentanten der verbreitetsten Sippe und treten darin als Einzelerscheinungen den beiden Codd-Gruppen [11ff 15ff] zur Seite. Der Vollständigkeit wegen zähle ich für jeden die Abweichungen von K^{x} in Mt 21 f auf, sowohl die erhaltenen A^{c}-, als die eingedrungenen Sonder-Lesarten.

[129] (nur 21) mit A^{c} 22 30 33, dazu 7 εκαθισεν K^{a}, 20 om και, 21 ποιησατε, 23 δεδωκεν. [131] (nur 21) A^{c} 22. [136] A^{c} 21 26 22 13 23 38 46, dazu 21 16 om οτι, 27 ~ ειπε τω Ιυ, ~ υμιν λεγω, 22 15 om εν λογω. [137] A^{c} 21 11 22 23 24 37 45, dazu 21 7 εκαθισεν (K^{a}), 28 om μου (K^{a}), 22 31 om υμιν (K^{a}). [142] A^{c} 21 26 33 22 32, dazu 22 9 αν. [143] A^{c} 22 23 37² 46, dazu 21 32 add ο a Ιωαννης, 46 τον οχλον = 26 Mk 12 12. [151] (nur kursorisch koll) A^{c} 21 23 22 37² 46, dazu 21 1 Βησφ., 7 εκαθισεν, 26 om μου, 22 9 αν, 24 εξαναστησει, 22 30 ~ εισιν εν τω ουνω. [153] A^{c} 22 30² 37², dazu 21 1 Βησφ., 2 κατεναντι (*H* Χρ Mk 11 2 Lk 19 30), 22 13 εμβαλετε. [200] (nach der Ausstattung Dublette zu [154]) A^{c} 22 13, dazu 46 ηδυνατο. [203] (nur 21) A^{c} 21 13 16, dazu 25 εν l παρ. [204] A^{c} 21 16 24 30 22 13 23 38², dazu 21 26 τους οχλους, 22 13 βαλετε, 44 υποκατω (*H* Mk 6 11). [305] A^{c} 21 13 22 33 36 22 13, dazu 21 1 οτι, 2 πορευεσθε (Χρ *H*), 6 καθησαντες l ποιη-, 12 εισελθοντος αυτου om και (= 10), 20 δε l και, 27 om λεγω, 22 10 συνανακειμενων, 30 add τω a ουνω (*H* H^{r}), 38 add η p εστιν (*H* H^{r}), 43 om αυτον. [409] A^{c} 21 16 26 28 30 22 25 39 45, dazu 21 2 add αυτου p μαθητας, 33 om εν, 35 ~ ελιθοβολησαν . . . απεκτειναν, 22 7 το στρατευμα (Ω). [601] A^{c} 21 1 11 22 24 30, dazu 21 14 ~ τυφλοι και χωλοι (*H* H^{r}), 15 om δε. Die nicht erwähnten A^{c}-Codd [15 132 144 149 150 209 228] sind für Mt nicht kollationiert, teils weil sie nur fragmentarisch erhalten sind, teils weil sie als K^{x} festgestellt wurden. [226] ist als K^{a} festgestellt und nur an den für K^{a} fraglichen Stellen nachgesehen worden.

Diese Zusammenstellung zeigt deutlich, dass zur Rekonstruktion des A^{c}-Textes die der Sippe [13ff] angehörigen Codd die besten sind, dagegen weder von den Sippen [11ff 15ff] noch von

den übrigen Codd ein wesentlicher Beitrag zu erwarten ist. Von den oben aufgezählten durch ^{13ff} mehr oder weniger stark vertretenen von K^1 abweichenden Lesarten könnte man in Frage stellen diejenigen in 21 28 36 22 29 30 39^1. Aber die sie vertretenden Zeugen gruppieren sich jedesmal wieder anders. Für 21 28 treten noch ^{11ff} ^{15ff} ^{409}, für 22 39 ^{11ff} ^{409}, für 21 36 ^{305} ein. Nur 22 29 könnte K^1, 30 Xρ, 39 K^a die einzelnen Codd beeinflusst haben. In der Hauptsache aber ergeben jene Codd ein gesichertes Bild des A^c-Textes.

Auf dies Ergebnis kann nun noch eine weitere Probe mit etwas beschränkterem Material angestellt werden. Für 15—17 stehen nämlich auch noch eine grössere Anzahl Codd zur Verfügung, aus ^{13ff} ^{13} ^{18} ^{20} ^{21} ^{120} ^{155}, aus ^{15ff} ^{122} ^{123} ^{137} ^{151} ^{214} ^{220} ^{407}, aus ^{11ff} ^{11} ^{139} (c17 nicht), dazu von den abgeschwächten ^{136} (kursorisch) ^{142} (c17 nicht) ^{143} ^{154} (c17 nicht) ^{305} ^{409}. Die Probe bestätigt die aus 21 f gezogenen Schlüsse. ^{15ff} ist abgeschwächt, unter ihnen ^{122} besonders stark, ^{11ff} noch stärker, wiederum ^{11} am stärksten, ebenso die ^{13ff} zugehörigen Codd etwa in der Steigerung ^{154} ^{409} ^{305} ^{142} ^{143}. Am besten sind ^{13ff}, und zwar gehören die Codd eng zusammen. Am meisten fällt ^{21} aus der Reihe. So lassen sich unter den in diesen Codd vorkommenden Abweichungen von K^1 mit ziemlicher Sicherheit die für A^c wohl in Anspruch zu nehmenden trennen von den nur den einzelnen Codd zuzusprechenden.

Um die Liste der A^c-Lesarten nicht zu zerstückeln, stelle ich hier nur die nicht für A^c angenommenen zusammen: 15 1 αυτω l τω Ιῡ (H^r) ^{409}, ~ φαρισαιοι και γραμματεις (H H^r) ^{409}, 2 om αυτων (H^r) ^{409}, 5 om αυτου p μητερα (Xρ) ^{13}, 7 add ο προφητης p Ησαιας (A^a) ^{155}, 12 λεγουσιν (H), ^{409}, 13 om μου ^{122}, 14 om τυφλων zwischen τυφλοι und τυφλος (H?) ^{123}, om εισιν ^{153} ^{214*}, 19 λογισμοι ^{123} ^{214}, φθονοι l φονοι ^{409}, 21 om εκειθεν ^{123}, 22 εκραξεν (Xρ) om αυτω (H H^r) ^{409}, 28 om ω (Lk 19 26) ^{122}, 30 om χωλους ^{409}, 31 add και a χωλους (H H^r) ^{21} ^{305}, 32 ημερας (Xρ) ^{11} ^{136} ^{151}, ~ τρεις ημερας ^{151}, 35 κελευσας (Mt 14 19) ^{409}, τους οχλους (Xρ) ^{155} ^{407}, 36 ελαβεν, add και a ευχαρ. (H H^r Jo 6 11) ^{139} ^{409}, add δυο a ιχθυας (Mt 14 19) ^{123} ^{214}, τοις οχλοις (Mt 14 19) ^{21} ^{409}, 39 om το ^{409}, 16 1 om οι a φαρισαιοι (H^r) ^{409}, add οι a σαδδουκαιοι ^{123} ^{305}, επηρωτων (H^r Xρ) ^{409}, om αυτον ^{123}, εξ l εκ του ^{123}, 2 προς αυτους l αυτοις ^{123}, 2f πυραζει (K^1) ^{21} ^{136} ^{151}, 3 om υποκριται ^{409}, οιδατε l γινωσκετε (Lk 12 56) ^{123} ^{214}, add δοκιμαζειν (Lk 12 56) ^{21}, 4 add και αποκριθεις ειπεν αυτοις a γενεα (= 2) ^{139}, 5 add τους a αρτους ^{409}, ~ λαβειν αρτους (Mk 8 14) ^{305}, 6 ~ σαδδ. και φαρ. ^{305}, 11 ~ υμιν ειπον (δ3) ^{13}, add προσεχειν p υμιν ^{136}, αλλ l δε a απο (= 12) ^{21} ^{305}, 12 add αυτοις p ειπεν ^{113}, 16 om ο Ις̄ ^{13}, 16 add ο a Σιμων ^{123} ^{214*}, 21 ~ αυτον εις Ιεροσ. απελθειν (H^r) ^{409}, 22 προσκαλεσαμενος l προσλαβ. (Mt 10 1) ^{123}, 22 ~ λεγων αυτω ^{13}, 25 ουτος σωσει l ευρησει (= Lk 9 24) ^{409}, 26 ~ ολον τον κοσμον (Mk 14 9) ^{123}, 27 τα εργα l την πραξιν (Rm 2 6) ^{139} ^{305}, 28 εστηκοτων l εστωτων (Lk 9 27) ^{136} ^{143} ^{151}, 17 1 add τον a Ιωαννην ^{123}, 2 εγενετο (K^1) ^{136}, 3 ωφθη l -ησαν (Mk 9 4) ^{136}, 4 Μωυ- (K^1) ^{21} ^{305}, 5 om ιδου (Lk 9 35) ^{123}, 9 απο l εκ (Mk 9 9) ^{13} ^{136} ^{155}, ειπειν l ειπητε (Xρ)

^{123}, 11 om Ις (H^r) ^{13}, 12 add και a Ηλιας (Mk 9 13) ^{123}, 12 om εν (Mk 9 13) ^{13} ^{21} ^{305}, 18 ιαθη l εθεραπευθη (= 8 13 15 28) ^{155}, 20 om γαρ (Mt 21 21) ^{123}, 26 ~ εφη . . . λεγει ^{143} ^{305}.

Aus dieser Liste ergiebt sich, dass ^{13} in der Hauptsache ein treuer Repräsentant des A^c-Textes ist. Nur zu Omissionen zeigt er Neigung, die also nur mit starkem Vorbehalt unter die A^c-Lesarten einzureihen sind. Nun beweist aber die für die folgende Zusammenstellung des A^c-Textes vorbehaltene Liste der A^c-Lesarten in c15—17, dass ^{13} doch nicht ganz selten die A^c-Lesart verloren und durch K^x ersetzt hat. Leider ist dies für den übrigen Teil von Mt nicht sicher auszugleichen, da von der Gruppe ^{13ff} nur noch Kollationen von zweitklassigen Codd vorliegen. Wo unter ihnen zwei oder drei zusammentreffen, ist ihre Lesart für A^c aufzunehmen, auch wenn ^{13} sie nicht bietet. Dass es sich nicht lohnt, alle Sonderlesarten einzelner Codd zu registrieren, darüber giebt die Liste ebenfalls Gewissheit.

Die Rekonstruktion des A^c-Textes, die ich nun versuche, kann also nicht auf Verlässlichkeit bis in alle Einzelheiten Anspruch machen. Doch genügt sie, um den A^c-Text in der Textgeschichte sicher einzuordnen und uns darüber zu beruhigen, dass der A^c-Text keine wertvollen Lesarten aufbehalten hat, die nicht in K^1 K^a Xρ oder mindestens in H^r oder H schon vertreten wären.

Zur Verfügung stehen für die übrigen Teile von Mt aus der Gruppe ^{13ff} von den guten Zeugen nur ^{13}, daneben ^{136} (kursorisch) ^{305} ^{407} ^{409}, aus der Gruppe ^{15ff} deren bester Zeuge ^{123}, ferner ^{122} ^{151} (kursorisch) ^{214}, aus der Gruppe ^{11ff} nur der abgeschwächteste Zeuge ^{11}. Die aus diesem Material für A^c wahrscheinlichen Lesarten stelle ich zusammen, ohne peinliche Abwägung über das Mass der Wahrscheinlichkeit von Fall zu Fall.

Die Übersicht zu erleichtern stelle ich voran eine Anzahl Xρ-Lesarten, die sich nur in einzelnen Codd finden und, eben weil sie jene Autorität für sich hatten, nicht als aus A^c im Laufe der Abschriften verschwunden, sondern nur als gelegentlich in A^c eingetragen zu begreifen sind. Besonders häufig begegnen sie in dem späten Cod ^{305}: 5 32 μοιχασθαι (^{13} ^{122} ^{123} nur in schol), 36 ~ ποιησαι η μελαιναν, 47 εθνικοι l τελωναι (A^a), 11 16 ~ καθημενοις a εν (A^a), 13 16 ακουουσιν (A^a), 34 ουδεν l ουκ (A^a), 45 om ανθρωπω (A^a), 18 5 om εν, 19 2 om εκει, 20 33 ανοιγωσιν (A^a), 24 26 ταμιειοις (Xρ A^a), 36 add ουδε ο υιος p ουτων, 26 35 om δε p ομοιως, 27 29 εθηκαν, 28 2 add και a προσελθων. Gelegentlich findet sich solche Infusion auch sonst. So ^{13} 12 48 om εισι, 27 63 add οτι a μετα, ^{122} 4 18 και περιπατων, 10 24 εκαλεσαν, 12 11 εστιν l εσται, 14 25 om ο Ις p αυτους, 26 της θαλασσης, 24 45 δουναι, ^{125} 12 28 om εγω, 18 17 ως l ωσπερ, 20 27 om εν υμιν, 23 8 add ο Χς p διδασκαλος, 27 64 om της, ^{136} 4 20 om ευθεως, 7 3 δοκον την εν τω οφθαλμω σου (sic), ^{214} 5 1 add ο Ις p δε, endlich ^{409} 11 29 om απ εμου, 13 15 συνιωσι, 14 36 om μονον, 19 29 οικιαν, 34 1 add αυτω p προσηλθον. ^{15}, der aber leider nur sprungweise kollationiert wurde, hat zuweilen K^a-Lesarten, die in den an den betreffenden Stellen

sonst kollationierten Codd sich nicht finden: 18 28 om μοι, 32 προσκαλ. δε, 19 9 γαμων, 21 15 om οι², 23 26 εσωθεν, 26 40 αυτοις l τω Π., 27 22 σταυρωθητω bis, 29 εθηκαν.

409 zeichnet sich durch H^r-Lesarten aus. Allerdings teilt sie H; aber da von H^r nicht festgehaltene H-Lesarten nie erscheinen, ist H^r sicher die Quelle. Einige könnten auch von Xρ eingeflossen sein. Aber da alle erscheinenden Xρ-Lesarten auch in H^r sich finden, ist wiederum für H^r als Quelle zu entscheiden. Dies ist die Liste: 3 16 ~ ευθυς ανεβη, 7 16 σταφυλας, 24 ομοιωθησεται, 7 26 ~ αυτου την οικιαν, 27 προσερρηξαν, 8 22 λεγει l ειπεν, 28 ελθοντι αυτω, 32 τους χοιρους l την αγελην των χοιρων, om των χ.², 9 2 σου αι αμαρτιαι, 4 om υμεις, 5 σοι l σου, 8 εφοβηθησαν, 17 απολλυνται, 23 ελεγεν, 29 και ειπεν l λεγων, 10 28 αποκτεννοντων, 12 44 υποστρεψω, 13 15 ιασωμαι, 23 ~ την καλην γην, 14 15 add ουν p απολυσον, 22 om ο Ις, 26 om οι μαθηται, της θαλασσης, 15 1 ~ φαρ. κ. γραμμ., 12 λεγουσι l ειπον, 22 εκραξεν, 16 1 om οι, επηρωτων, 3 om υποκριται, 21 ~ εις Ιεροσ. απελθειν, 25 ουτος σωσει l ευρησει, 26 29 om οτι, 27 42 om επ. Daneben seien einige ausgewählte Sonderlesarten gebucht: 1 10 Μανασσην (K^r) 305, 11 add τον Ιωακειν, Ιω. δε εγεννησε a τον Ιεχονιαν (H^r) 305, 2 23 Ναζαρεθ (K^1 K^a) 214, 3 3 δια l υπο (H H^r, wie häufig) 305, 4 10 om οπισω μου (H H^r K^a) 409, 18 καλουμενον l λεγομενον 305, 20 add αυτων p δικτυα (K^a, = 21) 214, 21 om αυτων p δικτυα (= 20) 13, 5 47 το αυτο l ουτως (H H^r, Lk 6 33) 214, 6 10 om της a γης (H H^r, lect) 305, 12 8 add και a του¹ (H^r, Mk 2 28) 122, 10 add εκει p ην (H^r, Mk 3 1) 305, 22 ~ κωφον και τυφλον (H^r A^a) 305, 24 om τω 13, 32 τω αιωνι τουτω (K^a) 409, 46 om δε (H) 123, 47 om ιδου 123, ~ εστηκασιν εξω (= 46) 123, 13 16 om υμων 409, 35 add Ησαιου a του (H^r), 48 add αυτην p αναβιβ. (K^r) 214, 14 8 om ωδε (Mk 6 25) 123, 22 add αυτου p μαθητας (K^r K^a) 409, 16 28 εστηκοτων (H^r K^a A^b, Lk 9 27) 136 143, 18 14 μου l υμων (H? 10 32f) 305, 16 ~ η τριων μαρτυρων (δ2 H^r) 409, 25 om αυτου p γυναικα (H^r, 19 29 K, Lk 18 29) 305, 26 ~ αποδωσω σοι (H, = 29) 305, 30 add παν a το (= 34) 305, 31 αυτων l εαυ- (H^r) 13 307, 19 13 προσηνεχθησαν (plur. neutr., H) 122, ~ επιθη τας χειρας (= 15) 214, 19 εαυτον l σε- 13 307, 20 16 ~ πρωτοι εσχατοι .. εσχατοι πρωτοι 123, 17 om ο Ις 136, 21 ~ μου υιοι 13, 22 πινω l μελλω πινειν 409, 31 επετιμων 136, 32 αυτοις l -ους 305, λεγει l ειπεν 305, 34 ~ ο δε Ις σπλαγχνισθεις 13, 23 10 και μη l μηδε 13, 14 του θεου l των ουνων 13, 18 του θυσιαστηριου l αυτου 409, 30 add οτι p λεγετε 13, 34 add λεγω υμιν p τουτο 122, om και p σοφους 122, 35 add και p γης 13, 39 add οτι p υμιν (H^r) 13, 24 14 om τουτο 122 409, 18 om οπισω 123, 31 add και a φωνης 409, 34 add δε p αμην 136, om ταυτα 136, 39 εισηλθε 409, ~ ο κατακλυσμος ηλθε 13, 45 εν καιρω την τροφην 123, 25 18 εκρυψε (H) 409, 38f om δε p ποτε (= 37) 151, 44 add δε p ποτε (= 38f) 122, 26 42 ~ πιω αυτο 13, 45 om το (H) 409, 27 2 add αυτον (H H^r?) 136, 11 om αυτω (H Xρ) 136, 43 τω θεω l τον θν 409, 53 αναστασιν l εγερσιν 136, 28 15 om τα (= 12) 305.

Zieht man dies alles ab, so ergiebt sich als A^c-Text der Text K^1 mit folgenden Abweichungen. Die sicher A^c nicht zuzuschreibenden Lesarten sind eingeklammert. 1 (6 Σολομωντα 13), 11f μετοικεσιας H K^x alle?, 13 Ελιακιμ K^1? 13? 123 305 407, 24 om ο H H^r K^a 123f 305 409, 2 (6 add μοι = Micha 5 1 123f, 13 ~ κατ οναρ φαινεται K^a 123f), 22 om επι p βασιλευει H H^r 13 136 151 409, 23 Ναζαρετ H H^r K^x 13 122 123 136 151 305 409, 3 (5 om Ιεροσολυμα και [Xρ ~ Ιουδ .. Ιεροσ.!] 123f), 6 add ποταμω H H^r Mk 1 5 13 123f 305 409, 11 add και πυρι H H^r K^a A^a Lk 3 16 11 214 305, (12 ~ αυτου p αποθηκην Lk 3 17 123f, 4 16 σκοτει l χωρα 123f, 22 om ευθεως Mk 1 20 13 136, 5 12 om τους² 123f 407, 22 γαρ l δε 123f), 23 κακει H Xρ 11 13 214 305 409, (25 om σε παραδω H Xρ 305), 27 ερρηθη K^1 K^a 122

409, 31 om δε K^a 151 214 407, 32 πας ο απολυων H H^r K^a A^a Lk 16 18 11 13 136 214 407 409, αν l εαν Χρ 13 305 409, (37 add και a ου¹ 13), 39 εις l επι H? Χρ 123f 407, om σου 11 13 305, 48 ο ουρανιος H H^r Χρ 13 151 305 307 409, 6 4 om αυτος a αποδωσει H H^r Χρ 13 122 123f 305, (12 αφιομεν 123 407, 24 add του a ενος 214 409), 34 add τα a εαυτης H^r K^a K^x alle exc 305, 7 9 om εστιν H? 122 123 136 214 307, 10 add η a και H H^r K^a Lk 11 12 11 122 123 136 305, (15 om δε 13 307, 19 add ουν p παν Mt 3 10 13 123f, 21 om τοις H H^r 151 305 409, 22 add γαρ p πολλοι Χρ 123f), 23 add παντες p εμου Lk 13 27 Ps 69 13 122 123, 24 ~ μου ακουει 13 122 123, (28 ετελεσεν H H^r Χρ A^a 136 407, 8 2 προσελθων H H^r K^a 13, 8 λογον 13 123), 13 εκατονταρχω A^a 13 122 123 409, add και υποστρεψας κτλ δ2* H^r A^a 136 151 409, (15 αυτοις H^r A^a Lk 4 39 214 409, 21 om και vgl Lk 9 59 13 123), 23 om το H H^r Lk 8 22 123 305 409, (25 add αυτου p μαθηται H^r 13 409), 29 om Ιησου H H^r 11 13 136 151 307, 9 1 om το H H^r 8 23 u. ö. 13 136 307 409, 9 4 ειδως l ιδων H^r K^a Χρ 11 13 123f 409 (in schol auch 122!), 5 om γαρ H^r K^a 123f 407, (11 add και πινει p εσθιει Χρ Mk 2 16 214 407), 13 om εις μετανοιαν H H^r K^1 A^a Mk 2 17 13 136* 214 407, 15 αρθη Mk 2 20 Lk 5 35 11 13 122 123, 18 τις l εις A^a Lk 8 49 11 13 305, (προσελθων H, vgl 8 2, 305), 27 υιος K^a A^a K^x exc 307 409, 36 εκλελυμενοι 123 151 214, ως Χρ 13 136 214 307 409, (10 2 εισιν l εστιν 11 214), 4 add ο a Ισκαριωτης H H^r K^a Χρ 13 123, 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω H^r Lk 10 5 13 122, ει l εαν² 13 307 409, (14 αν l εαν H Χρ 13, 16 ωσει l ως οι 13 305, 19 παραδωσουσι Χρ 10 17 249 151 214), λαλησετε Χρ 11 13 122 123f 136 409, (24 add αυτου p διδασκαλον A^a = 25 122 305), απεκαλεσαν K^r 11 136 305 409, 28 φοβηθητε H H^r Χρ A^a 13 123 136 409, 33 ~ καγω αυτον H H^r Χρ = 32 11 13 123, 11 8 βασιλεων H H^r Χρ A^a 11 13 122 123 407 409, 16 αγορα A^a Lk 7 32 11 13 122 123f 136 305 409, εταιροις A^a 11 13 122 123 136 151 409, 20 add ο Ις p ηρξατο H^r K^a Χρ A^a 11 123f 151 407 409, 21 Βηθσαιδαν 13 151 409, 12 3 add αυτος a και K^x Mk 2 25 Lk 6 3 alle exc 305, (6 om δε 123f, 11 πεση Lk 14 5 123f 405, 13 add τω εξηραμμενην εχοντι την χειρα p ανθρωπω Lk 6 8 13 122, 22 om και a λαλειν H A^a 11 123f, 27 εκβαλουσι 122 123), 28 ~ εγω εν πνι θεου H^r 13 136 214 307 409, (32 αν l εαν Χρ A^a 13 123, 35 add τα a αγαθα 13 305, 37 καταχριθηση Χρ 11 136*, 40 add και p εσται Χρ 123 136), 44 ελθων 123 214 409, add και a σεσαρωμενον Χρ A^a 122 123 305, (49 om αυτου¹ A^a 136 214, 50 add και a αδελφος A^a 305), 13 2 om το a πλοιον H H^r 122 123 136, 3 σπειραι H^r Mk 4 3 Lk 8 5 11 13 409, 4 add του ουνου K^a A^a Lk 8 5 123f 407, 14f ακουσετε, βλεψετε alle exc 151, επιστρεψουσι alle exc 123 (gegen K^1), (27 om σω 13 123), 28 συλλεξομεν K^a Χρ K^x alle, 32 add παντων a των K^a Mk 4 33 11 13 136 214c 307 409, 33 εκρυψεν K^a Χρ K^x alle, (39 add η a συντελεια 11 122), 44 om τω¹ 123f, 48 om αυτην gegen K^1? alle exc 11 214, 54 εκπληττεσθαι Χρ A^a K^x alle exc 122, 55 Ιωσης K^a Χρ A^a K^x alle, 14 2 ~ ενεργουσιν αι δυναμεις 151 305, (7 ~ δουναι αυτη H^r K^a cf Mk 5 43 123f, 19 add και a λαβων Mk 8 6 13,

22 add αυτου p μαθητας K^a A^a 123f 409, 24 om ηδη 123f), 25 add ο ις p αυτους K^a K^x alle exc 122, (31 και ευθεως om δε 13 409), 33 om ελθοντες H H^r 13 307 409, 34 Γεννησαρετ H^r K^x alle, 15 (von 15—17 stehen die oben aufgezählten Codd zur Verfügung; die Sonderlesarten einzelner Codd konnten darum hier mit Sicherheit ausgeschieden werden und erscheinen nicht in dieser Liste) 1 om οι H H^r 18 30 120 123f 136 220 407, 4 add σου p πατερα Χρ A^a 13 18 21 120 123f 137 139 143 151 220 407 409, add σου p μητερα 13 21 120, 5 εαν l αν H^r A^a 13 18 20 21 120 122 123 143 154 155 409, 6 om αυτου p μητερα Χρ 18 120 137 155 214 220 409, 7 ~ Ησαιας περι υμων A^a 123 137 220 407, 14 εμπεσουνται Χρ A^a 11 122 123 139 142 154 220 409, 17 add τον a αφεδρωνα Χρ 123f 220, 18 εξερχονται 123 151 214 220, 20 εσθιειν l φαγειν Χρ 18 20 120, 21 om εκειθεν 123f 220, 25 προσεκυνει H H^r 123 154 214 409, 28 om ο ις 18 20 120 155 154 409, 30 ~ κωφους a τυφλους K^a Χρ 123f 220 407 409, 31 τον οχλον l τους -ους H H^r 18 20 21 120 123 154 409, εδοξαζον H H^r Χρ A^a 11 18 20 21 120 155 214, 32 add αυτοις p ειπεν K^a A^a Mk 81 21 123f 220 407, νηστις Χρ 11 13 122 123f 154 220, 33 om αυτου H H^r 13 18 20 120 139 155, 36 om επτα 18 20 120 136, 1611 προσεχειν προσεχετε om δε 13 18 20 120 136 155 409, 18 om οτι Χρ 18 20 120 409, 20 om ις H H^r K^a Χρ 11 13 18 120 122 136 139 142 143 151 154 155 409, 23 επιστραφεις K^a Mk 833 18 21 120 123f 155 407, 25 εαν 13 18 120 143, 174 Μωσει H^r 13 20 21 120 136 151, 5 φωτος l φωτεινη J 18 20 120, 21 εξερχεται l εκπορευεται 13 18 20 21 120 155 220, 23 αναστησεται Χρ 13 18 20 21 120 155, 27 om την a θαλασσαν H H^r $K^{1?}$ K^a Χρ 18 20 21 120 123 136 143, αναβαντα H H^r $K^{1?}$ Χρ 18 20 21 120 123f 143 155 220, 18 (für 18—20 stehen wieder nur die für 1—14 verwerteten Codd zur Verfügung) 5 τοιουτον Χρ alle, 6 περι l εις H Mk 942 13 123f 407, 7 om εστιν H H^r A^a 11 122, (11 add ζητησαι και a σωσαι Lk 1910 123f, 12f εννενηκοντα 123f), 15 αμαρτη Χρ Lk 173 11 122 123, om και p υπαγε H H^r Χρ A^a 11 13 123 307 409, (16 σεαυτου l σου H H^r Χρ 214 407), σταθησεται Χρ 123 151 305, (17 ει l εαν 13), 18 αν l εαν¹ K^a 11 15 123f 407, (25 om αυτου p χς H H^r 13), 29 add παντα a αποδωσω = 26 11 13 123f 305 307 409, ~ σοι αποδωσω K^a Χρ 123f 151 409, 35 ουρανιος l επουρ- H H^r K^a 13 123f 136 305 307, 193 om οι a φαρισαιοι H H^r K^a 13 15 123f 307, om ανθρωπω H, cf 1210 12 2217, 123f 136 409, 5 add αυτου p πατερα H H^r Χρ A^a 13 123 305, (10 add αυτου p γυναικος K^a 123f, 11 add ις p ο δε 13 214), 16 τις l εις 13 123f (εις τις 122!), 17 add ις p ο δε 13 123f 407, 19 add σου p πατερα K^a Χρ A^a 13 15 122 409, (22 ~ τον λογον ο νεανισκος 13), 24 om δε H^r 204 214 409, εισελθειν H H^r K^a Χρ A^a 123f 407 409, (26 add τω a θεω 123 136), add εστιν p δυνατα $K^{1?}$ A^a Lk 1827 122 136 214, (29 οστις l ος H H^r K^a Χρ 11 305), 202 συμφωνησας δε H H^r K^a 13 123 305, (3 αργους εν τη αγορα 13), 4 κακεινοις K^a Χρ 11 123f 305 407, (5 εννατην 13 214, 12 ~ αυτους ημιν H H^r 123, 23 om και H H^r 123), παρα l υπο Χρ 11 122, (24 ηρξαντο αγανακτειν Mk 1041 13), 26 add δε p ουτως K^x Mk 1045 alle exc 15 214*, εστω l -ται² Χρ 122 123,

27 εσται *H H*[r] *K*[a] [123 136], 30 εκραζον Χρ [13 307], υιε *H H*[r] Χρ [151 305], 31 υιε *H* [13 123 305], 21 (für 21 und 22 sind oben die Zeugen aufgezählt; hier seien der Vollständigkeit wegen die *A*[c]-Lesarten wiederholt) 1 add ο a Ις (gegen *K*[1]) alle, 8 αυτων, 10 ελθοντος, 13 εποιησατε αυτον Mk 11 17, 16 add ουκ a ακουεις Χρ, 22 αν *H H*[r] *A*[a], 24 ~ καγω υμας, 26 om ουν Lk 20 5, 28 add τις p ανθρωπος *H*[r], 36 add δε p παλιν, 22 13 ~ χειρας και ποδας Χρ, 25 γημας *H H*[r], 29 om αυτοις *K*[1?] *A*[a], 30 γαμιζονται *H H*[r] Χρ, om του a θεου *H H*[r] Χρ, 37 om τη[1 2] *H H*[r] *K*[a], 39 εαυτον?, 45 add εν πνευματι p Δαδ *K*[a], Mk 12 36, 46 ~ αποκριθηναι αυτω *H K*[a] *A*[a], 23 4 δε l γαρ *H H*[r] *K*[a] [11 13 122], 5 om δε resp γαρ Χρ [11 123 151 214 307 407], 6 δε l τε *H H*[r] *K*[a] [122 123 214 305 307 409], (add και p δε [123]), 8 om ο a διδασκαλος *A*[a] [13 122], διδασκαλος l καθηγητης *H* Χρ [11 13 305 409], 10 om υμων *K*[a] [123f 407], (~ εστιν υμων [305]), 11 εστω l εσται [123f 305], ~ 14 a 13 *A*[a] alle, 18 αν l εαν *H K*[a] *H*[r?] [122 136 214 409], (δαν *H*[r?] *A*[a] [305], 21 εν αυτω l αυτον [13], 24 τον l την [123], 25 add του πινακος p παροψ. [151 407]), 32 επληρωσατε [123 307], 36 ~ ταυτα παντα [123f 136 151 305], ([15] om παντα), 24 (1 ~ απο του ιερου επορευετο *H H*[r] Χρ [123]), 2 om ου[1] Mk 13 2 [13 122 123f 136], add μη p ου *H*[r] *K*[a] Mk 13 2 [15 123f 151 305 407], (3 add αυτου p μαθηται [151 305], 9 θλιψεις *H*[r] Ac 20 23 [13]), 9 om των εθνων *H*[r] Χρ Lk 21 17 [13 122], 17 καταβατω *H* Χρ [136 409], (18 το ιματιον *H H*[r] *K*[a] Mk 13 16 [123]), 20 σαββατου [13 122 409], (24 ~ μεγαλα p τερατα *A*[a] [13]), 27 add και p εσται *A*[a] = 39 [122 123f 305 409], (30 om τοτε[2] δ2 [13], 31 επισυναξει δ2 [123], συνων l αυτων [13], 34 add οτι p υμιν *H H*[r] Mk 13 20 Lk 21 32 [123]), 35 παρελευσεται *H* Χρ [11 122f 305 307], (36 om μου *H H*[r] *K*[a] Χρ [13 409], 38 om ταις a, add εκειναις p ημεραις [123], 39 παντας Lk 17 27 [13]), 40 om ο a εις[bis] *H H*[r] Χρ [11 13 409], 41 μυλωνι Χρ *K*[x] alle, 45 οικετειας *H K*[a] [123f 305 407], (46 ~ ουτως ποιουντα *H H*[r] *A*[a] [13], 47 ~ αυτου τοις υπαρχουσι *K*[a] [214 407]), 49 add αυτου p συνδουλους *H H*[r] Χρ [13 123 305], 25 2 om αι a πεντε[2] *H H*[r] *K*[a] [123f], 9 ουκ l ου μη *K*[x] Jo 6 7 alle exc [122], add δε p πορευεσθε *H*[r] *K*[a], Mt 10 6 alle, 13 om εν η ο υιος του ανθρωπου ερχεται *H H*[r] *K*[a] Χρ [11 123f 305], (14 add τις p ανθρωπος [136]), 19 ~ λογον μετ αυτων *H H*[r] *K*[a] 18 23 [13 122 123f 407], (20 εν l επ [409]), 21 om δε *H* [136 214 305 407 409], 26 add ει a ηδεις [123 136], 29 δοκει εχειν Χρ Lk 8 18 [13 123 136], (31 om αγιοι a αγγελοι *H H*[r] *K*[a] [13]), 32 συναχθησονται *H K*[a] [11 13 123f 136 305 307], (39 ασθενουντα l -νη [13]), 45 add των αδελφων μου p τουτων Χρ [214 305], 26 1 om παντας Χρ [13 122], 3 om και οι αρχιερεις *H H*[r] [122 307], 4 απολεσωσι l αποκτεινωσι Mk 3 6 [122 136 307 409], 7 πολυτιμου *K*[a] *A*[a] Jo 12 3 [122 409], (9 εδυνατο *H K*[a] [305 409], om το μυρον *H H*[r] *K*[a] [123]), om τοις a πτωχοις *H H*[r] *K*[x] [13 122 123 305 307 409], 10 λεγει l ειπεν [13 122 136], (15 ~ μοι θελετε [305]), 17 om αυτω p λεγοντες *H H*[r] *K*[a] Χρ *A*[a] [122 307], 20 add μαθητων p δωδεκα *H K*[a] Χρ *A*[a] [11 123f 407], (24 add ουν p μεν Χρ [123f]), 26 om τον a αρτον *H H*[r] *A*[a] [122 136 307],

ευλογησας *H* Mk 14$_{22}$ $^{13\ 409}$, ($_{26}$ add αυτου p μαθηταις $^{214\ 409*}$), $_{27}$ om το a ποτηριον *H* H^r Lk 22$_{17}$ $^{136\ 409}$, $_{29}$ γεννηματος A^a $^{11\ 13\ 305}$, ($_{31}$ διασκορπισθησονται plur. neutr. *H* A^a ^{305}), $_{33}$ add και p ει K^a Xρ Mk 14$_{29}$ $^{11\ 305}$, $_{35}$ απαρνησομαι *H* H^r K^a Xρ A^a $^{11\ 13\ 123\ 305}$, $_{36}$ add αυτου p μαθηταις H^r K^a $^{13\ 122\ 123\ 136\ 409}$, προσευξομαι $^{13\ 15\ 122\ 123f\ 305}$, $_{38}$ om ο Iς p αυτοις *H* H^r Mk 14$_{34}$ $^{13\ 122\ 136}$, $_{39}$ προελθων K^a Xρ $^{15\ 123f\ 305\ 409}$, $_{42}$ add δε p παλιν $^{122\ 307}$, $_{43}$ ευρεν *H* H^r K^a Xρ $^{11\ 13\ 123f\ 305}$, (~ οι οφθαλμοι αυτων A^a ^{122}), $_{45}$ om αυτου p μαθητας *H* H^r K^a $^{11\ 123f\ 305\ 407}$, ($_{45}$ add ανθρωπων a αμαρτωλων A^a ^{123}), $_{48}$ αν *H* H^r Xρ A^a K^x $^{13\ 123\ 409}$, $_{50}$ ω | ο Xρ K^x alle exc ^{136}, $_{52}$ om σου K^a Xρ $^{15\ 122}$, (~ την μαχαιραν σου *H* H^r ^{151}, $_{53}$ om αρτι ^{123}, $_{55}$ ~ εν τω ιερω διδασκων K^a A^a ^{123f}, $_{59}$ ~ ολον το συνεδριον A^a ^{123}), ~ αυτον θανατωσωσι *H* H^r Mk 14$_{55}$ $^{13\ 122\ 136}$, (απολεσωσι | θανατωσωσι Mk 3$_{6}$ $^{122\ 307}$, $_{60}$ ~ τινες δυο ^{305}, $_{63}$ add του ζωντος p θεου Xρ ^{305}), $_{66}$ om αποκριθεντες $^{122\ 307}$, $_{70}$ om αυτων *H* $^{122\ 307\ 409}$, $_{71}$ om αυτον *H* $^{122\ 409}$, αυτοις | τοις H^r K^x alle exc ^{305}, $_{72}$ om οτι $^{122\ 307}$, (μετα | μεθ *H* K^a $^{214*\ 305}$), 27 ($_{1}$ om του λαου ^{123}), $_{3}$ om τοις^2 *H* $^{13\ 123}$, $_{4}$ οψει H^r Xρ alle, $_{6}$ κορβοναν A^a $^{123\ 136\ 305}$, ($_{11}$ om Iς p ο δε ^{13}), $_{12}$ om των^2 *H* H^r Xρ $^{11\ 13\ 123}$, $_{15}$ ~ τω οχλω ενα $^{13\ 214\ 305}$, $_{26}$ φλαγελωσας $^{13\ 122\ 214}$, ($_{34}$ οινον | οξος *H* H^r K^a Mk 15$_{23}$ ^{214}), $_{35}$ βαλοντες H^r A^a $^{13\ 409}$, $_{42}$ πιστευσομεν K^a A^a K^x $^{13\ 122\ 136}$, $_{43}$ om νυν $^{123\ 214\ 409}$, $_{45f}$ εννατης resp. -ν $^{11\ 13\ 407}$, $_{46}$ λειμα $^{13\ 122\ 123}$, $_{55}$ add και a γυναικες $^{13\ 122\ 214*}$, ~ γυναικες εκει $^{123\ 214}$, $_{58}$ ο δε | τοτε ο $^{13\ 122\ 123\ 409}$, om το σωμα *H* H^r $^{13\ 122\ 123f}$, ($_{61}$ ~ Μαρια εκει ^{13}), $_{63}$ ~ ο πλανος εκεινος A^a $^{13\ 136\ 305}$, add οτι a ηγερθη Xρ $^{13\ 122\ 123f}$, 28$_{2}$ add του μνημειου p θυρας H^r K^a Mk 16$_{3}$ $^{151\ 305}$, $_{3}$ ως *H* H^r K^a A^a $^{151\ 305}$, $_{6}$ om γαρ Xρ A^a $^{136\ 409}$, $_{8}$ om αυτου ^{123f}, $_{9}$ om ως — αυτου *H* $^{11\ 13\ 151}$, add ο a Iς $^{13\ 123\ 305\ 407\ 409}$, ($_{19}$ add ουν p πορευθεντες *H* H^r K^a ^{305}).

Trotz der stattlichen Zahl von Abweichungen von K^1 kann es keinem Zweifel unterliegen, dass K^1 den Einschlag bildet. Von anderen Texttypen finden sich nur hin und her Durchschüsse. Es ist ohne Interesse, sie auszulösen. Vielleicht nie ist K^x beteiligt. Denn in den wenigen Fällen, wo eine von K^x vertretene Lesart erscheint, findet sie sich auch in Xρ oder A^a, auch einmal in K^a, und da diese Texte auch sonst stark auf A^c gewirkt haben, sind jene Lesarten aus ihnen und nicht aus K^x abzuleiten.

160. Eine auf Mt-A^c aufgebaute Catene zu Mt. Wie § 80 gezeigt, ist für Mt A^c in den darum oben für Mt nicht verwerteten A^c-Codd A^{145} $^{201\ 219\ 220\ 224\ 227\ 311\ 501}$ durch eine Catene verdrängt worden. Wörtlich sind von denselben nur $^{145\ 224}$ kollationiert, dazu für Mt 16f ^{220}, für Mt 21 $^{201\ 219\ 220\ 501}$. Darnach sind $^{145\ 224\ 501}$ genaue Dubletten, ^{501} vielleicht Kopie von ^{145}. Wenn daher diese drei Codd gegen die anderen stehen, ist dies kein sicheres Unterpfand, dass der Catenen-Text ihre Lesart aufwies. Andererseits ist ^{201} und ^{219} wohl stark nach

K^{x} abgeblasst. Eine genauere Untersuchung lohnt sich aber nicht; denn in der Hauptsache geht der Text des Catenen-Herstellers mit K^{x}. Die Abweichungen sind nie interessant. Die Variantenliste, zunächst für die reichlicher vertretenen Kapp. 16 f 21 ist folgende: a) kaum in Betracht kommende Sonderlesarten einzelner Codd 16 1 add και οι a πειραζοντες ^{145}, 2 πυραζει $^{bis\ 145}$, 3 οιδατε l γινωσκετε ^{220} (= ^{123}), 11 αρτων ^{220} A^{c} K^{1}, αλλ l δε ^{145}, 20 om Ις ^{145} A^{c}, 17 3 Μωυσης ^{220}, 14 ελθοντος αυτου ^{220} (= ^{123}), 20 om γαρ ^{220}, 21 εξερχεται ^{220} (= ^{13} A^{c}?), 25 τινος ^{145}, 21 1 om ο a Ις ^{201} K^{1}, 10 ελθοντος l εισελ- ^{145} A^{c}, λεγοντες ^{145}, 14 add αυτους p παντας ^{220} (= ^{123}), 16 ειπεν l λεγει ^{145} (= ^{122} ^{136}), 24 om δε ^{220} (A^{b} και l δε), ∼ καγω υμας ^{201} (Mk 11 29 K^{a}, Lk 20 3 K^{a}), ∼ ενα λογον ^{220}, 33 om τις ^{220} ^{501} H K^{a} K^{1} Χρ A^{bc}, 42 εστη l -ι ^{224}, b) für den Archetyp sichere Abweichungen von K^{x}: 16 8 om αυτοις ^{145} ^{224} A^{c} K^{1}, 28 om οτι ^{145} ^{224}, των . . εστωτων ^{145} ^{220} (-τες!) ^{224} A^{c} K^{1}, 17 4 Μωσει ^{145} A^{c} K^{1}, 12 om εν ^{145} ^{220} A^{c}, 27 αναβαντα ^{145} ^{220} ^{224} A^{c}? H^{r} K^{a} K^{r}, 21 1 ηγγισεν ^{224} ^{501}, 8 ∼ τα ιματια αυτων ^{145} ^{220} ^{501} A^{c}, 13 add του πατρος p οικον ^{145} ^{224} ^{501}, ∼ εποιησατε αυτον ^{145} ^{501} A^{c}, 16 add ουκ a ακουεις ^{145} ^{219} ^{224} Χρ, 18 add γενομενης p δε ^{145} ^{224} ^{501}, 19 επ αυτης l εν αυτη ^{145} ^{224} ^{501}, 22 αν l εαν ^{145} ^{201} ^{220} ^{224} ^{501} A^{c}, 26 ∼ εχουσιν ως προφητην τον Ιω̅ ^{145} ^{224} ^{501}, 27 ∼ υμιν λεγω ^{145} ^{501}, 28 add τις ^{145} ^{224} ^{501} A^{c}?, ∼ δυο τεκνα ^{145} ^{501}, 29 f ∼ εγω κυριε και ουκ a απηλθεν^{1}, ου θελω υστερον δε μεταμεληθεις a απηλθεν^{2} ^{145} ^{224} ^{501}, 30 δευτερω ^{145} ^{219c} ^{224} ^{501} A^{c} K^{1}. Alle anderen K^{1}-Lesarten fehlen; die 3 aufgenommenen stammen darum ziemlich sicher von A^{c}, dessen Lesarten in der Mehrzahl erscheinen. Dass die Catene auf A^{c} ruht, ist aus diesem Befund sehr wahrscheinlich. Die darüber hinaus vertretenen Abweichungen von K^{x} sind dem Archetyp nicht sicher zuzuweisen. Selbst 21 16 könnte Χρ-Einfluss auf die Codd sein, wenn auch ein Χρ-Einfluss auf den Catenen-Verfertiger ebenso nahe liegt.

Für die übrigen Teile des Mt, wofür aber nur die Dubletten ^{145} ^{224} zur Verfügung stehen, seien darum die Abweichungen von K^{x} verzeichnet, nur dass deren Zugehörigkeit zum Catenen-Text im Einzelnen in suspenso bleiben muss. Bis 7 verzeichne ich auch die unverkennbaren Schreibversehen von ^{145}. 1 4 Αμιναδαμ ^{145}, 3 9 αρξησθε, 15 ∼ ημιν εστιν, 4 5 εις l επι ^{145}, 15 om και^{1} ^{145}, add και a ελθων, 16 om και^{1} ^{145}, 5 2 αυτοις ^{224}, 15 om αυτον ^{145}, 20 ∼ υμων η δικαιοσυνη, 23 κακει, 28 αυτης ^{145}, 29 ∼ το ολον ^{145}, 30 om 30, 36 ∼ μελαιναν η λευκην, 39 εις l επι, 45 om τοις, 6 1 om τοις ^{224}, 24 add του a ενος, 29 om δε ^{145}, 30 πυρ l κλιβανον, 7 9 om εστιν, 12 ουτως l ουτος, 13 ερχομενοι ^{145}, 15 om δε ^{145}, 22 επροφητευσαμεν, 27 και^{1} ⌒ και3 ^{145}, 8 8 ∼ ειπε λογω μονον ^{145}, 20 κλιναι, 21 om και p απελθειν, 25 om κυριε, 26 ∼ μεγαλη γαληνη ^{145}, 28 om δυο ^{145}, 29 om Ιυ̅ ^{145}, 9 2 om ιδου, 9 om ο Ις, 11 om των ^{145}, add και πινει ^{145}, 16 πλειον l χειρον, 18 om αυτοις, 35 om εν τω λαω, 36 εκλελυμενοι, 10 2 om δε ^{224}, εισιν ^{145}, 13 om μεν, αυτη l -ην, 14 εκ l εξω, 16 ωσει l ως οι ^{145}, λαλησετε, 25 εκαλεσαν ^{145}, 27 ηκουσατε, 28 om την . . το, 33 ∼ καγω αυτον, 40 ∼ δεχομενος εμε ^{145}, 11 16 ∼ καθημενοις a παιδιοις ^{145}, εταιροις, 20 add ο Ις, om οτι ου μετενοησαν, 25 αυτα l ταυτα, 12 1 add εν a τοις, 3 om αυτος, 8 add και a του^{1} ^{145}, 11 πεση ^{145}, 12 add μαλλον p ουν ^{145}, add ο a ανθρωπος ^{145}, 13 απεκατεσταθη, add η χειρ αυτου a υγιης ^{224}, 22 ∼ κωφον και τυφλον ^{145}, 28 om εγω ^{145}, 29 αρπασαι ^{145}, τα σκευη αυτου l τοτε την οικιαν, 35 add τα a αγαθα, 37 κατακριθηση, 38 ∼ φαρισαιων και γραμματεων, 40 κοιλια l καρδια ^{145}, 42 add του a Σολομωνος ^{145}, 45 γινονται ^{145}, add εν a τη ^{145}, 46 f λαλησαι ⌒ λαλησαι ^{145}, 48 om εισιν, 50 add και a αδελφος, 13 3 om ιδου, add τον σπορον αυτου p σπειραι ^{145}, 4 ο l α ^{145}, 11 om αυτοις^{1} ^{145}, 12 ος γαρ αν εχη ^{145}, add αυτω p περισσ. ^{145}, 15 επιστραφωσιν ^{145}, 16 ακουουσιν, 20 επι l εις ^{145}, 23 την καλην γην, 24 ομοια εστιν l ωμοιωθη ^{145}, σπειραντι, 27 εσπειρες, 28 om ο δε ^{145}, 29 add συν a αυτοις, 34 ουδεν l ουκ A^{a} ^{145}, 39 ταυτα l

αυτα ^{145}, add η a συντελεια ^{145}, εργαται l θερισται ^{145}, 40 κατακαιεται ^{145}, 42 om και^{1}, βαλλουσι A^a ^{224}, 43 λαμψουσιν ^{145}, 44 ~ και p αυτου ^{145}, om τω, 47 add και a παλιν, 52 add υφ υμων εισελευσεται p μαθητευθεις, ομοια l -ος, add η βασιλεια τ. ουρ. p εστιν, 58 σημεια l δυναμεις πολλας, 14 2 εκ l απο των ^{145}, 3 add οτι αυτην εγαμησεν p αυτου ^{145}, 5 εφοβειτο ^{145}, 6 γενομενων ^{145}, 7 ~ δουναι αυτη ^{145}, 12 πτωμα l σωμα, add αυτου p πτωμα A^a ^{145}, 15 add ουν p απολυσον ^{145}, πολεις l κωμας, 19 εδιδου ^{145}, 22 om ο Ις, 24 σταδιους πολλους απειχε l μεσον — ην, 25 om ο Ις ^{145}, την θαλασσαν, 32 om αυτων, 33 εστιν l ει ^{145}, 34 επι l εις ^{145}, Γενησαρετ ^{145}, 15 2 om ου — εσθιωσιν, 6 om αυτου p πατερα ^{145}, 11 εισπορευομενον ^{145}, 13 εν ουνοις, 14 εμπεσουνται, 17 ου l ουπω, add τον a αφεδρωνα, 23 add αυτω p προσελθοντες ^{145}, 25 προσεκυνει, 28 add παραχρημα p αυτης, εν τη ωρα εκεινη, 31 ακουοντας l λαλουντας, ~ τυφλους βλεπειν και χωλους περιπατειν, 32 ημερας, νηστις, 33 ερημω, 35 τον οχλον ^{224}, 36 τοις οχλοις, (16 f s. oben), 18 1 add αυτου p μαθηται, ~ τω Ιυ a οι, 4 om ο, om εν, 6 επι l περι ^{145}, 7 om εστιν, 8 αυτον l -α ^{224}, 11 add ζητησαι και a σωσαι, 16 add σου p ακουση ^{145}, 16 σταθησεται ^{145}, 17 ει l εαν^{2}, 19 om παλιν, 21 add εαν p ποσακις, om και, 23 οστις l ος ^{145}, 26 om κυριε, 29 παρεκαλεσεν ^{145}, add παντα a αποδωσω ^{145}, 32 ~ πονηρε δουλε ^{145}, 33 καγω, 35 ουρανιος, αυτων l υμων, 19 2 om οι a φαρισαιοι, 9 om αν, γαμων l -ησας, 11 add Ις p δε ^{145}, 13 add περι αυτων p προσευξηται ^{145}, επετιμων, 14 ερχεσθαι l ελθειν, 16 λεγει l ειπεν, om αγαθον, ποιησας, om ινα, 19 εαυτον, 23 ~ εισελευσεται πλουσιος, 24 om δε ^{145}, τρυμαλιας ^{145}, εισελθειν l δι-, 26 add τω a θεω ^{145}, om εστιν, 29 οστις l ος, 20 2 συμφωνησας δε, 12 ~ αυτους ημιν, 13 αυτοις l ενι αυτων, 15 ως l ο^{1} ^{224}, 17 ελεγεν l ειπεν, 18 add τοις a γραμματευσιν, 19 om αυτον, 21 λεγει l ειπεν, 23 παρα l υπο ^{145}, 30 υιε, 31 υιε, 32 add ινα p θελετε, 34 ~ οι οφθαλμοι αυτων ^{145}, (21 s. oben), 22 1 om ο Ις ^{145} (^{240} om 1), 4 ητοιμασται, 5 ος l ο^{bis}, 13 εμβαλλετε, ~ χειρας και ποδας, 16 om τους, 23 om οι p σαδδουκαιοι, 26 αυτων l των επτα, 28 add γυναικα p αυτην, 30 om του a θεου, 32 om ο θεος a θεος νεκρων, 43 ~ αυτον κυριον, 45 add εν πνευματι a κυριον, 46 ηδυνατο, ~ αποκριθηναι αυτω, 23 1 ~ ο Ις p αυτου, 6 και φιλουσιν, 9 ο ουρανιος, 10 ~ υμων p καθηγητης ^{145}, 14 μακραν, 18 δαν, 21 εν αυτω l αυτον ^{145}, 25 add του πινακος p παροψ. ^{145}, εξωθεν ^{145}, ακρασιας ^{145}, 26 add του πινακος p παροψ., 34 αποστελω, om και p γραμμ., 36 ~ ταυτα παντα, 24 2 ~ ταυτα παντα, add οτι p υμιν, 6 εσται l εστι, 11 ~ πολλους πλανησουσιν ^{145}, 16 ο l οι, φευγετω, 17 καταβατω, 19 om ταις, 23 ιδω l η ^{145}, om η ^{224}, 29 απ ουρανου, 30 om τοτε^{2}, 36 add της a ωρας, om μου p πατηρ, 37 om εσται, 38 om γαρ, 39 παντας l απ- ^{145}, 42 ημερα l ωρα, 45 οικιας, 49 εσθιει . . πινει ^{145}, 25 3 αι γαρ ^{145}, 9 om δε ^{145}, 13 om εν η — ερχεται, 16 εκερδησεν, 20 εν l επ, 29 δοκει εχειν, 30 εκβαλλετε, 32 συναχθησονται, 45 add αδελφων μου των p των, 26 1 om τοις μαθηταις αυτου, 9 om το μυρον, 20 add μαθητων p δωδεκα, 26 add αυτου p μαθηταις, 27 om το ^{145}, 29 γαρ l δε, γεννηματος ^{145}, 31 επ l εν, 35 απαρνησομαι, 36 ~ ο Ις μετ αυτων, αν l ου, 40 αγρυπνησαι l γρηγορησαι ^{145}, ~ το ποτηριον τουτο, 44 om εκ τριτου ^{145}, 45 om αυτου p μαθητας, add γαρ p ιδου ^{145}, 46 add η ωρα και p ηγγικεν, 48 εαν, 52 om σου ^{224}, απολουνται, 59 θανατωσωσιν, 60 add τινες p δυο, 63 ορκιζω ^{145}, 67 εραπισαν, 69 Ναζωραιου (= 71), add η p πριν ^{145}, 27 6 κορβωναν, 8 add και p διο ^{145}, 12 παρα l υπο ^{145}, 23 παντες l λεγοντες ^{145}, 28 add τα ιματια αυτου p αυτον, ~ χλαμ. κοκκ. περιεθ. αυτω ^{145}, 31 αυτον^{1}, add την κοκκινην p χλαμ. (= 28), 33 εξελθοντες, add οι στρατιωται p εξ., ος l ο ^{145}, 34 οινον l οξος ^{145}, 37 om Ις, 40 add ουα a ο ^{145}, add αυτον p οικοδομων ^{145}, 41 ~ πρεσβ. . . γραμμ., 42 επ αυτον, 43 om νυν, 48 om και^{2}, 51 f εσχισθησαν ⌒ ανεωχθησαν, 55 add και p εκει ^{145}, 57 Αριματθιας ^{224} (^{145} so Mk 15 43), 64 om νυκτος, 28 2 add του μνημειου, 6 om ουκ εστιν ωδε, om γαρ, 9 add ο a Ις, 10 om μου ^{224}, 11 add παραγγειλαι τοις μαθηταις p αυτων, 19 add ουν p πορευθεντες.

Die Erklärung der Varianten hinzuzufügen, schien entbehrlich. Ein Teil stammt von A^c, ein Teil aus Χρ, der dritte aus Paralleleinflüssen. Eigenartige Varianten sind nicht vorhanden, nur einige Schreibervelleitäten.

161. Der Mk-Text in A^c. Die für Mt gefundene Gruppierung der Codd gilt auch für Mk, nur dass die Gruppen anderen Textcharakter aufweisen. Die eine Sippe vertreten $^{13\ 18\ 20\ 120\ 122\ 125\ 129\ 131\ 136\ 153\ 154\ 155\ 200\ 201\ 204\ 210\ 307\ 408}$, die zweite $^{11\ 139\ 157}$, die dritte $^{15\ 21\ 118\ 123\ 128\ 137\ 149\ 151\ 214\ 219\ 220\ 305\ 407\ 409}$.

Nicht kollationiert sind, weil stark nach K^x abgeschwächt, $^{119\ 144\ 150\ 205\ 209\ 228\ 229\ 230\ 404\ 503}$. Von ^{226} ist nur die Zugehörigkeit zur Gruppe $^{15\,ff}$ festgestellt. ^{142} ist so abgeschwächt, dass nicht zu entscheiden ist, zu welcher Sippe es seinen Ahnen nach gehört. Es weicht in 10 und 12 von K^x nur noch ab durch folgende mit 2 Ausnahmen in A^c-Codd sich findende Lesarten: 10 8 ∼ σαρξ μια, 14 add και a μη, 29 om ενεκεν², 33 add τοις a γραμμ., 49 αυτω, 12 5 αποκτενν-, 6 om τι, 14 ανθρωπου, 32 ειπες, 43 βαλοντων. In noch höherem Mass gilt dasselbe von ^{121}, das von K^x abweichend aufweist: 10 19 add σου p μητερα, 24 τεκνια A^a, 29 om ενεκεν², 12 11 εσται, 32 ειπες. Dasselbe gilt von ^{504}, mit folgenden Abweichungen von K^x in 11: 4 ∼ προς την θυραν δεδεμ., 15 om εν τω ιερω, 16 αφηκεν, 17 και υμεις, 18 απολεσουσιν, ∼ γραμμ.. αρχιερ. $^{15\,ff}$, λαος l οχλος, 19 ∼ εγενετο οψε Θφ, 20 εξηραμενην, 21 εξηραται $^{13\,ff}$, 23 om οτι, πιστευσει $^{13\,ff}$, 24 add οτι a παντα, αιτησθε $^{13\,ff}$, 25 εαν l και, 28 την εξουσιαν εδωκεν ταυτην, 29 om ο Ις $^{13\,ff}$, om αποκριθεις *H*, καγω $^{13\,ff}$ $^{15\,ff}$, om αποκριθητε μοι Θφ, 32 add εαν p αλλ $^{136\ 408}$, 33 αυτω l τω Ιυ ^{143}, ∼ αποκριθεις ο Ις $^{13\,ff}$ $^{15\,ff}$. Auch hier ist Sippe $^{11\,ff}$ sehr stark von K^x beeinflusst, und zwar ^{11} und ^{139} noch wesentlich stärker, als ^{157}. Gerade ^{157} ist aber nur für 10 f kollationiert. Die Zeugenreihen in 10 f können aber über diesen Ausfall völlig beruhigen, zumal deutlich ist, dass es sich nur um eine Abart von $^{15\,ff}$ handelt.

So kommen im Grunde nur die beiden zahlreicher vertretenen Sippen in Betracht. Von den Codd der Sippe $^{13\,ff}$ kommt zu den Verbotenus-Kollationen von ^{13} und ^{122} bei Matthäi noch die von ^{409}; die beiden ersten sind leider in Mk so eng verwandt, dass ihnen nur eine Stimme zukommt. ^{307} ist 10 f verbotenus und sonst an den Stellen, wo ^{13} und ^{122} differieren, ^{20} 10—13, $^{18\ 120\ 155}$ 10 12 f, $^{125\ 153\ 200\ 201\ 204\ 210\ 408}$ 10 f, $^{129\ 131\ 136}$ 11, ^{154} 10 kollationiert worden. Unter ihnen erwiesen sich ^{154} und ^{200} als Dubletten, ^{409} als ihnen eng verwandt, desgleichen als eng verwandt ^{125} und ^{204}. Ein Urteil über den Zeugenwert haben wir uns also durch den Thatbestand in 10 f und in beschränkterem Umkreis in 12 f zu bilden. Dort ergeben sich folgende Abweichungen von K^1: 10 2 om οι a φαρισαιοι $A^a K^x$ $^{13\ 122\ 153\ 154\ 155\ 204\ 210}$, 6 απ αρχης δε (Mt 19 8) $^{13\ 18\ 20\ 120\ 122\ 153\ 210\ 307\ 408}$, 8 ∼ σαρξ μια $K^a H^r$ (Mt 19 6) $^{120*\ 155}$, 10 τουτου l του αυτου $H\,H^r$ $^{13\ 18\ 20\ 120\ 136\ 155\ 210\ 307\ 408}$, 14 add και a μη (Mt 19 14) $^{13\ 18\ 20\ 120\ 122\ 155\ 210\ 307\ 408}$, 21 λεγει l ειπεν $^{13\ 120\ 122\ 136}$, 24 om τεκνα K^a (= 23) $^{18\ 20\ 122\ 155\ 307}$, 25 om της a τρυμαλιας $A^b H H^r K^a$ (Mt 19 24 Lk 18 25) $^{13\ 125\ 154\ 155*}$, 27 add τω a θεω $A^a K^a$ (Lk 18 27) $^{13\ 122\ 153\ 154\ 155\ 210}$, 28 add και a ηρξατο (12 1) $^{13\ 122\ 125\ 153\ 154\ 155\ 210}$,

29 add δε p αποκριθεις A^a K^a 13 20 122 125 136 153 155 201 204 210 307 408, om ενεκεν² A^b (Mk 8 35) 13 18 20 122 125 153 155 204 210 307 408, 30 πατερα και μητερα H^r K^a (Mt 19 29) 13 122 155 210 (408 om και μητ.), 31 γαρ l δε 13 20 122 153 210, om οι p και A^a H^r K^a K^x (Mt 19 30) alle exc 153 154 204, 32 om παλιν (Lk 9 10 18 31) 13 122 136 210 307 408, 34 ~ εμπτυσουσιν . . μαστιγωσουσιν H 13 122 153 210* (155 om και εμπτυ. αυτω), 49 εγειραι K^x 13 18 120 154 155, 51 ~ ο Ιζ λεγει αυτω K^a 13 122 153 155 210 307, ραβουνι 13 122 153 201 210 307 408,

11 1 Βηθσφαγη K^x exc 20 129 131 307 (Βησθ- 122), 4 add τον a πωλον K^x alle exc 201, ~ εξω προς την θυραν (vgl Ac 5 23) 13 122 129 131 153, 6 add αυτοις p ενετειλατο $\dot{H}^r$ (vgl Mt 21 6) 20 131 136 153 307 408, 8 τους χιτωνας l τα ιματια 13 20 122 129 131 136 153 210 307 408, εν τη οδω l εις την οδον² A^a K^a (Mt 21 8) 13 122 129 131 153 201 210, 13 add μιαν p συκην K^a (Mt 21 19) 13 122 129 131 210, 18 απολεσουσιν 13 136 307, 21 εξηραται $A^{a?}$ $A^{b?}$ 20 125 136 201 307, 23 πιστευσει A^b 13 20 122 129 131 136 210 307, 24 αιτησθε A^b K^x 13 122 136 210, 26 add υμιν p αφησει (= 25) 122 129 131 210 307, 29 om Ιζ 20 122 129 210, καγω A^a H^r K^a 13 125 136 408, 33 ~ αποκριθεις ο Ιζ H^r K^a (10 51) 122 129 131 136 210 408, 12 (nach 13 18 20 120 122 155 307) 19 Μωσης K^x alle exc 155, (26, wo K^1 zweifelhaft ist, alle exc 13 136 409!), 22 εσχατον H H^r K^a 18 20 120 122 155 307, 23 add ουν p τη A^a K^a (Lk 20 33) 122 155, 27 om ο p εστιν K^a (Lk 20 38) 18 20 120 155, om θεος a ζωντων A^a H^r K^a (Mt 22 22) 13 18 20 120 122 155, 33 add των a θυσιων H H^r 120 136 155, 34 ειδως l ιδων (28) 18 20 120, 35 add του a Δα̅δ 13, 41 εβαλον K^a 13 18 20, 43 βαλοντων 13 20 120 122 155, 44 πλουτον l βιον 18 20 120 122 155 307, 13 7 γαρ l δε 122 307, 9 add δε p ηγεμονων K^a 122 155 307, 11 λαλησετε 122 155, 14 add εν τοπω a οπου (Mt 24 15) 18 20 120, 21 om η a ιδου H (vgl Mt 24 25) 13 122 155, πιστευσητε A^a H^r K^a 13 18 20 120 122 136 155, 26 ~ και δοξης πολλης A^a K^a (Mt 24 30) 20 120 122 136 155 307, 27 add του a ουρανου K^a 122 155, 28 ~ ηδη ο κλαδος αυτης H K^a (Mt 24 32) 122 155 307, 30 αχρις 18 20 120 136 (122 155 εως = Lk 21 32), ~ ταυτα παντα A^a H 13 122 136, 32 και l η H^r (Mt 24 36) 13 122 136 155, add τω a ο̅υ̅ν̅ω̅ 13 120 122, 37 ~ λεγω υμιν $H^{r?}$ 18 20 120 122 155 307.

Dazu kommen in den einzelnen Codd folgende Sondervarianten, die ich aufzähle zum Beweis, dass sie für A^c nicht in Frage kommen können, und zur Kennzeichnung der einzelnen Vertreter von A^c: 10 1 om και (Mt 19 1) 409, om δια του (Mt 19 1) 154, 9 om ο² 125, 10 om περι του αυτου 125, 11 om ος 120, 12 add η a γυνη 125, γαμηση H l γαμηθη (= 11) 307 408, 16 ευλογησεν (Lk 24 30 50) 13 125 204, 17 αυτω l -ον 13 122 210, 19 om μη αποστερησης (Mt 19 18) 408, add σου p μητερα (7 10) 13 125, 21 add ετι a υστερει 154 409, 25 om εισελθειν² 125, om της ραφιδος (Mt 19 24) 155, 27 add τω a θεω² 201, 32 εθαμβουντο ⌒ εφοβουντο 409, 33 αρχιερευσιν ⌒ γραμματευσιν 122, add τοις a γραμμ. A^a 204, 34 αυτον 125, add εν a τη 125, 35 om οι a υιοι 154 201, 37 βασιλεια l δοξη 153, 39 om Ιζ 153, 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23 K) 409, 42 add ουκ a οιδατε 153, 44 εστω (Mt 20 27 K) 13 201 210, 46 add ο a υιος H H^r 13, 52 ηκολουθησε K^r 204, 11 3 ~ ειπατε τουτω 13, 4 της l του 409, om και a λυουσι 122, 8 τον l την 20, 11 om της ωρας (vgl Jo 20 19) 409, 13 add απο a μακροθεν 307, καρπον l τι 153, 15 αυτω l τω ιερω (Lk 19 45 K) 153, και³ ⌒ και⁴ 122 129, 19 οψιας (11) 408, 20

εξηραμενης [13 122], 21 ιδου [204], εξηρανθη (Mt 21 21) [204], 23 om αν [409], 25 στηκετε [20 210 307], αφησει (= 26) [125 204], παραπτ. υμων 25 ⌒ παραπτ. υμων 26 [125 408], 27 add τα a Ιεροσολυμα [13], 28 δεδωκεν [13], 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24) [409], 31 διελογιζοντο ([15ff]) [204], ουρανων [409], om ουν [125], 32 add εαν p αλλ (Mt 21 26 Lk 20 6) [136 408], 12 10 om ταυτην [20], 14 μελλει [120*], 23 add η p εσται [155], 25 om οι p αγγελοι [13], 27 om θεος[2] [122], add θεος p θεος[1] [13], om πολυ [13], 31 εαυτον [13 122 155], 34 των ουνων l του θυ [13], 35 add του a Δαδ (vgl Mt 22 42) [13 409], 36 add ο a Δαδ [13], add αυτον p ειπεν [122], ειπεν l λεγει (Mt 22 44) [155], 38 add φιλουντων a ασπασμους (Lk 20 46) [122 155], 39 πρωτοκαθεδριαις, -κλισιαις [13], 41 χς l Ις [120], 41 43 γαζοφυλακειον [122 307], 13 3 καθημενου ουν [155], 4 add και p ειπε [13], ~ ταυτα παντα συντελεισθαι H^r K^a [13], 5 om Ις [13], ειπεν αυτοις l αυ. ηρξατο λεγειν [13], 9 αχθησεσθε (Mt 10 18) [155], 14 δια l υπο (Mt 24 15) [122 136], 15 om δε (Mt 24 17) [122], 16 επι l εις [13], 22 ~ τερατα και σημεια [13], αποπλανησαι (Mt 24 24) [122 155], 23 ~ προειρηκα ιδου [13], 27 επισυναξουσι (Mt 24 31) [409], 31 παρελευσονται (Mt 24 35 *K*) [13], 32 om οι[2] [13], ουνοις [409], 34 om της[2] (Mt 10 1) [122]. Es sind nur Parallelreminiszenzen und etliche wenige Versehen.

Als Charakter des Textes der Sippe [13ff] ergiebt sich aus diesen 4 Kapp.: Die Basis bildet K^1. Dasselbe ist sparsam durchsetzt mit K^a-Lesarten, von denen einige auch aus A^a übernommen sein könnten. Doch ist letzteres wegen der Seltenheit der A^c mit A^a gemeinsamen K^a-Lesarten und des Fehlens der A^a-Sonderlesarten in A^c nicht wahrscheinlich. Eher könnte eine Einwirkung von A^b in Frage kommen, wie die für 10f, wofür A^b-Kollationen allein zur Verfügung standen, eingetragenen Berührungen zeigen. Ganz selten erscheinen K^x-Lesarten. Von den verzeichneten werden die in 10 3f 49 11 24 12 19 kaum A^c zuzuschreiben sein, so dass K^x-Lesarten nur 10 31 12 4, vielleicht 11 1 in A^c eingedrungen sein dürften. Ebenso verloren, verhältnismässig noch viel seltener, finden sich *H*- oder H^r-Lesarten. Ob 12 33 13 21 A^c mit *H* H^r liest, ist mehr als fraglich. Fast ebenso zahlreich wie die K^a-Einwirkungen sind Sonderlesarten. Auch von ihnen aber werden eine ganze Anzahl durch ihre Bezeugung für A^c zweifelhaft bleiben müssen; so die in 10 21 25 30 31 34 11 18 21 29[bis] 12 34 13 7 9 32. Leider ergiebt sich [13], einer der wenigen verbotenus kollationierten Codd, als besonders stark durch K^x übermalt und besonders willkürlich geschrieben. Wertvoll ist der A^c-Text, wie er sich in dieser Sippe präsentiert, nicht. Die ihm zuzuschreibenden Sonderlesarten sind alle ohne Bedeutung für die Eruierung des Urtextes, meist Paralleleinwirkungen.

Merkwürdig sticht nun der Archetyp der Sippe [15ff] mit ihrem abgeschwächten Ausläufer [11ff] davon ab. Verbotenuskollationen, doch für [15 118 151 407] nur kursorisch, stehen zur Verfügung für 10 von allen exc [128 203 220], für 11 von allen, für 12 exc [128 149 157 203], für 13 exc [128 137 149 157 203 220]. [220] fällt als genaue Dublette von [123] aus, [21] fällt gerade für 10—13 aus, da es in diesen 4 Kapp einen ganz anderen Ev-Text bietet, der beinahe genau mit H^r übereinstimmt. In dieser Sippe finden sich

von den oben für den Archetyp von ^{13ff} angenommenen Lesarten folgende vertreten: 10_{2} $^{124\ 305}$ | $^{15\ 157}$, $_{10}$ $^{143\ 214}$, $_{14}$ $^{149\ 214}$, $_{19}$ alle, $_{24}$ $^{118\ 123\ 137\ 149\ 214\ 407}$, $_{25}$ $^{118\ 123\ 137\ 149\ 214\ 219\ 409}$ | $^{11\ 139\ 157}$, $_{27}$ $^{123\ 149\ 214*\ 409}$, $_{28}$ $^{137\ 219}$, $_{29^{1}}$ $^{123\ 149\ 214\ 409}$ | ^{11}, $_{29^{2}}$ $^{219\ 409}$, $_{30}$ $^{118\ 123\ 143\ 154\ 214\ 409}$ | ^{11}, $_{31^{2}}$ alle, $_{51^{1}}$ $^{15\ 118\ 123\ 214}$, 11_{1} (K^{x}) $^{137\ 143\ 214\ 305}$ | ^{157}, $_{4}$ $^{123\ 128\ 305}$, $_{6}$ $^{305\ 409}$ | ^{157}, $_{8^{2}}$ $^{123\ 128\ 137\ 143\ 214}$, $_{13}$ $^{15\ 123\ 128\ 137\ 143\ 214}$, $_{23}$ ^{305} | $^{11\ 139}$, $_{29^{2}}$ $^{15\ 118\ 123\ 128\ 214}$ | $^{11\ 157}$, $_{33}$ $^{118\ 123\ 143\ 214}$, 12_{19} (K^{x}) $^{137\ 219\ 305}$ | $^{11\ 139}$, $_{22}$ $^{123\ 137\ 214}$, $_{23}$ $^{123\ 137\ 143\ 214\ 305\ 407}$ | $^{11\ 139}$, $_{27^{1}}$ $^{123\ 137\ 143\ 305}$, $_{27^{2}}$ $^{123\ 143\ 214}$, $_{33}$ $^{143\ 219}$, $_{35}$ $^{143\ 305}$, $_{43}$ ^{15} | $^{11\ 139}$, 13_{9} ^{123}, $_{11}$ ^{219} | $^{11\ 139}$, $_{21^{1}}$ ^{214} | $^{11\ 139}$, $_{21^{2}}$ $^{15\ 123\ 143\ 219}$ | $^{11\ 139}$, $_{26}$ $^{15\ 118\ 123\ 143\ 214\ 219\ 407}$, $_{27}$ $^{123\ 214\ 219\ 407}$, $_{28}$ $^{123\ 143\ 214}$, $_{30^{2}}$ $^{143\ 151\ 219}$, $_{32}$ ^{123}, $_{37}$ ^{214}. Diese Lesarten mit Ausnahme der zwei K^{x}-Lesarten wird man sicher für A^{c} einsetzen dürfen. Nun finden sich aber in ^{15ff} sämtliche K^{a}-Lesarten mit Ausnahme von 12_{6} ~ εσχατον προς αυτους, was nur ^{137}, 13_{4} ~ ταυτα παντα συντελεισθαι, was nur ^{219} vertritt. Darüber hinaus finden sich nur wenige von K^{a} nicht vertretene Lesarten: 11_{14} ηκουσαν $^{123\ 128\ 143}$, $_{32}$ φοβουμεθα (Mt 21_{26}) $^{123\ 128\ 143}$, 12_{32} add ο θεος p εστιν (cf Mk 10_{18} Rm 3_{30} 1 K 8_{6} Ga 3_{20}) A^{a} $^{15\ 137\ 143}$ | ^{11}, $_{41}$ απεναντι (A^{a} *H*, Mt 27_{61}) $^{214\ 219\ 309}$, εβαλεν (cf $_{41}$ $_{44}$) $^{15\ 143\ 219}$, 13_{11} μεριμνατε l προμ- (Mt 10_{19}) $^{15\ 214\ 219\ 305\ 407}$. Sie sind Paralleleinwirkungen und ihre Zugehörigkeit zum Archetyp von ^{15ff} nicht gesichert. Bei einem Teil könnte A^{a} eingewirkt haben, was bei 12_{32} allein, bei 12_{41} neben der Parallele als Quelle in Betracht kommt, wie unter den Sonderlesarten einzelner Codd für 13_{1} add εκ p εις (A^{a}). Die Frage ist nun, ob der Archetyp von ^{15ff} nach K^{a} durchkorrigiert wurde, oder ob A^{c} ursprünglich den K^{a}-Text bot und im Archetyp von ^{13ff} seine von K^{1} abweichenden Lesarten zum grösseren Teil ausgemerzt worden sind, Für die letztere Alternative könnte das analoge Schicksal der einzelnen Abkommen des Archetyps ^{15ff} sprechen. Aber der Schluss ist nicht sicher. Dieses Schicksal teilt die Sippe mit den späteren Generationen aller Typen. Für die erstere könnte die Beobachtung ins Feld geführt werden, dass auch unter den Vertretern von ^{13ff} solche K^{a}-Infusionen sich nicht selten finden, dass bei der Adaptierung des Archetyp von ^{15ff} nach K^{a} in 10—13 zwei K^{a}-Lesarten übersehen zu sein scheinen, von denen je ein Nachkomme je eine, noch unter demselben Interesse stehend, nachgetragen hat. Ja verräterisch scheint der Zeugenbestand zu 10_{28}, wo ^{13ff} für και ηρξατο in A^{c} plädiert und dies noch von den ^{15ff}-Zeugen $^{137\ 219}$ vertreten ist, während die übrigen die K^{a}-Lesart ηρξατο δε aufgenommen haben. Doch lässt auch dieses Spiel der Varianten andere Erklärungen zu. Gegen die Ursprünglichkeit des K^{a}-Textes im Mk-Kommentar von A^{c} spricht aber entscheidend, dass man sich dann vergeblich fragt, warum der äusserst geschickte und das ganze Werk sonst durch alle Evv energisch einheitlich formende Verfasser des A^{c}-Kommentars gerade in Mk auf eine eigene an K^{1} und A^{a} oder A^{b} angelehnte Textrezension verzichtet haben sollte. Vielmehr legt sich eine andere Erklärung nahe, die allen Thatsachen gerecht wird. Wir wissen, dass in den *A*-Kommentaren für Mk der Kommentar des Victor von Antiochien zu Grunde liegt. Spätere Beobachtungen werden es als höchst wahrscheinlich erweisen, dass zu seinen Zeiten in Antiochien der K^{a}-Text der herrschende war. Hat er ihn seinem Kommentar zu Grunde gelegt, so begreift es sich ohne Schwierigkeit, dass irgendwo ein Gelehrter in den A^{c}-Kommentar für Mk das Original des Victor einstellte. Mindestens dessen Ev-Text. Denn nur eine Detailuntersuchung des Kommentars kann darüber entscheiden, ob in der Sippe ^{15ff} auch der Kommentar eine Form zeigt, der gegenüber der in ^{13ff} eine Überarbeitung ist, und ob diese Überarbeitung die Grundsätze des Verfassers von A^{c} verrät. Damit wäre erwiesen, dass in ^{15ff} der authentische Victor-Kommentar uns erhalten ist. Eine Analogie für diese Vermutung bietet die § 160 besprochene Thatsache, dass in einer Reihe A^{c}-Kommentare der Mt-Kommentar durch eine Catene ersetzt worden ist. Ein weiterer

Wahrscheinlichkeitsbeweis wird sich uns ergeben aus den zahlreichen Text-Codd, deren Text mit dem von A^c in Mt Lk Jo nahe verwandt ist, indem sie in Mk den Text von ^{13ff} und nicht den von ^{15ff} bieten.

In der Annahme, dass dem so ist, verzichte ich in unserem jetzigen Zusammenhang auf eine Darstellung des Textes der Sippe ^{15ff}. Dagegen wird ihr Textbestand später heranzuziehen sein, wenn es gilt den Text K^a zu rekonstruieren.

Eine eigenartige Stellung nehmen die zu den Codd mit der Mt-Catene (§ 160) gehörigen Dubletten ^{145} ^{201} (abgeschwächt) ^{224} ^{501} ein. In der Hauptsache gehören sie zu ^{15ff}. Sie teilen mit ^{15ff} die Auswahl aus den ^{13ff}-Lesarten, nur ist, wie bei manchen anderen Zeugen der 15 ^{ff}-Gruppe einigemale, nämlich 10 14 25 28 29 51 11 6 13 12 22 27^2 13 21^1 27 28 32 37, K^x an die Stelle getreten. Dass sie von den in ^{15ff} nicht aufgenommenen ^{13ff}-Lesarten 11 18 απολεσουσι, 24 αιτησθε, 26 add υμιν (= 25) teilen, kann keine Beziehungen zu ^{13ff} beweisen. Auch das Zusammentreffen der kleinen Sippe in einigen Sonderlesarten mit einzelnen Codd der Gruppe ^{13ff} kann kaum etwas anderes als Zufall sein, so 10 16 (nur ^{145}) ευλογησεν (Lk 24 30 50) mit ^{13} ^{125}, 19 add σου p μητερα (7 10) mit ^{13} ^{125}, 33 add τοις a γραμμ. A^a, 34 αυτον mit ^{125}, 39 om Ις mit ^{153}, 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23) mit ^{409}, 46 add ο a υ̅ς̅ mit ^{13}, 11 4 της a αμφοδου mit ^{409}, 5 εστωτων A^a (Mt 16 28) mit ^{409}, 13 add απο a μακροθεν mit ^{307}, 12 31 εαυτον mit ^{13} ^{122} ^{155} ^{409}, 35 add του a Δα̅δ̅ mit ^{13} ^{409}, 36 ειπεν l λεγει (Mt 22 44) mit ^{155}, 38 add φιλουντων (Lk 20 46) mit ^{122} ^{155}, 41 43 γαζοφυλακειον mit ^{122} ^{307}, 13 5 om Ις mit ^{13}, 9 αχθησεσθε (Mt 10 18) mit ^{155}, 14 δια l υπο (Mt 24 15) mit ^{122} ^{136}, 15 om δε (Mt 24 17) mit ^{122}, 22 αποπλανησαι (Mt 24 24) mit ^{122} ^{155}, 31 παρελευσονται (Mt 24 35 K) mit ^{13}. Das sind fast durchweg Paralleleinwirkungen. Ebenso aber findet sich in ^{145ff} von den ^{15ff} eigentümlichen Lesarten etwa die Hälfte. Durch K^x verdrängt worden sind sie 10 17 20^1 ^{2} 21 ^{1} ^{3} 25 (35 ~ αιτησ. σε) 51 52 11 (2 ουδεις ουδεπω) 10 13 14^2 17 18^2 29 32 bis 12 30 41 43^1 13 2 11^2 bis 29 32 37. Eigentümlich sind der kleinen Sippe folgende Sonderlesarten, wobei ich die besonders zahlreichen, auf leichtfertiges Schreiben zurückzuführenden in ^{145} übergehe: 10 1 ~ οχλοι παλιν, 5 επετρεψεν l εγραψεν (Mt 19 8), 7 add αυτου p μητερα (Mt 15 5), 22 add σου p σταυρον (vgl Mt 16 24), 32 εξεθαμβουντο, 35 om διδασκαλε (vgl Mt 20 20f), 43 ~ εν υμιν μεγας (Mt 20 26), 44 ~ γενεσθαι εν υμιν, εστω (Mt 20 27), 11 3 τουτω, 7 αυτον l -ω, 10 om εν ονοματι κ̅υ̅ (H^r), 13 add απο (häufig), 15 om ο Ις, 17 ποιειτε, 23 ειπη l λεγει (wie vorher), 26 αφη (= 25), 26 add λεγω δε υμιν mit Mt 7 7f, 12 17 om ο Ις, 22 ~ οι επτα ελαβον, 25 ~ ων αγγελοι εισιν εν, 28f πασων (A^a), 33 om της p ολης^1, 36 ειπεν l λεγει, 37 πως ουν εστιν αυτου (vgl Mt 22 42 45), 43 add ο Ις p προσκαλεσαμενος, 13 1 add ιδε p και^2, 2 add ωδε p αφεθη (Mt 24 2), 7 add ταυτα p γενεσθαι (Lk 21 9), 18 add η εν σαββατω p χειμ. (Mt 24 20), 29 ~ γινομενα ιδητε, 35 μεσονυκτιω. Das sind alles Bedeutungslosigkeiten. Man wird höchstens schliessen dürfen, dass die gemeinsame Vorlage das stark gebrauchte Handexemplar eines die Parallelen fleissig herbeiziehenden Gelehrten war. Vielleicht war es dieselbe Hand, die den Mt-Kommentar in eine Catene verwandelt hatte. —

Es bleibt nun die Aufgabe, den A^c-Text auch für Mk 1—9 und 14—16 zu rekonstruieren, soweit die für ^{13} ^{122} ^{136} ^{307} (stellenweise) ^{409} vorhandenen Kollationen es ermöglichen. Übergehen wir unverkennbare Fehler einzelner Codd, desgleichen K^x-Eindringlinge, an denen ^{13} besonders reich ist, so kommen als A^c im Unterschied von K^1 zugehörige Lesarten, folgende in Frage, die zweifelhaften in Klammern, auch alle durch ^{13f} allein vertretenen, wenn die Sippe ^{15ff} nicht sekundiert, desgleichen die in ^{409} aus

H^r übernommenen (vgl. § 159, S. 817). 1 (6 om ο K^a 122), 14 add τον $H^r K^a$ gegen K^1 alle, add ο a Iς $H H^r$ alle, om του θεου 122 307, (16 om αυτου H 13f, ~ αμφιβληστρα βαλλ. H^r 13f, 22 add παντες p εξεπλ. 13f, 25 απ l εξ 13, 26 απ l εξ 409, 27 λεγοντες 136 409, 29 εξελθων ηλθεν $H H^r$ 409), 30 add του a Σιμωνος H^r 13f 136, (34 add Xν̅ ειναι $H H^r$ 409, 37 ~ ζητουσι σε $H H^r$ 122, 38 εληλυθα Jo 18 37 13f), 42 ~ η λεπρα απ αυτου K^a Lk 5 13 136, (44 αρχιερει 13, 45 ~ δυνασθαι αυτον 409), 2 4 εγγισαι 122 136 307, κραββατον K^x alle, (5 σου l σοι $H H^r$ 409, 8 om αυτοι $H H^r$ 409*, 9 σοι l σου 409), 10 ~ επι της γης αφιεναι Mt 9 6 alle, (17 ου γαρ Mt 9 13 409), 21 om και^1 $H H^r K^a$ alle, 23 om εν Mt 12 1 H^r 122 409, (26 add του H^r 409, ιερεως 409, 3 1 3 εξηραμενην 13f, 3 εγερθητι 13f), 4 απολεσαι Lk 6 9 13f, 7 εις l προς 122 307 409 136*, (om απο^2 13f), ηκολουθησεν gegen K^1 122 136* 307, 11 εθεωρουν H 122 136, (~ κραζοντα και 13f), 17 om του a Ιακωβου (5 37) H^r 13f, (22 add και a οι^2 13f), 27 διαρπαση K^a 122 307 409, 32 om και αι αδελφαι σου $H H^r K^a$ Mt 12 47 13f 136, 34 ιδου $H^r K^a$ Mt 12 49 13f, (35 om μου p αδελφη $H H^r$ Mt 12 50 13f, 4 1 συναγεται H 409, om το $H H^r K^a$ 409), 3 ακουσατε Mt 13 18 122 136, (7 f επι l εις Mt 13 7 f 13f), εδωκαν 13f 136, (12 παραπτωματα l αμαρτ. 11 25 f 13f 136), 16 om ευθεως Lk 8 13 122 307, 21 τεθη H 21a 13f 409, 22 om τι $H^r K^a$ Lk 8 17 13f, om ο a εαν $H H^r K^a$ 122 136, 24 αντιμετρηθησεται Lk 6 38 13f 409, 25 εαν 13 136 307, (27 εγειρεται 13f), 30 ομοιωσομεν K^x 13 136 409, παραβαλομεν 13 409, 31 κοκκω $H K^a$ Lk 13 19 122 136, (32 add παντα a τα 13f), 33 om πολλαις $H H^r$ 13f, (34 ~ παντα επελυεν 13f), 37 επεβαλεν K^x 13f 409, (38 εν l επι $H H^r$ 409, εγειρουσιν l διεγ- p και H 13f), 5 2 υπηντησεν $H H^r$ 136, (4 απ l υπ 13f), διασπασθαι 13 307, ισχυσεν H^r 13f, 5 om νυκτος και ημερας 122 136* 307, 10 ~ αποστειλη αυτον K^a 13f 409, (11 om μεγαλη Mt 8 30 136*, 13 εισηλθεν 136), 14 και οι $H H^r$ 136, 19 εποιησεν l πεποιηκεν H^r Lk 8 39 13 307, (20 θς l Iς 13f, 23 παρακαλει H 13), 26 παρα l υπο 13f 136, 28 add εν εαυτη $H^r K^a$ Mt 9 21 13f, 34 om αυτη H^r 122 307 136, 38 add και a κλαιοντες $H H^r K^a$ 13, 41 κουμ $H H^r$ 13f 136, 6 2 ακουσαντες Mt 19 25 13f, add οτι p αυτω alle, 4 συγγενευσι $H H^r$ 13, 7 (προσκαλεσαμενος H^r 409), add μαθητας αυτου p δωδεκα 13f 409, (~ ακαθαρτων πνευματων om των^2 13), 15 om δε^2 13f, 16 απο των l εκ Mt 14 2 13f, (17 add τη a φυλακη = 27 H^r 13, 20 ακουων l -σας 409, 21 om αυτου^2 H^r 136*, 23 ημισεως 136, 24 add αυτη p ειπεν 409, 27 om ο βασιλευς H^r 136, 28 εδοθη 136, 31 ηυκαιρουν $H K^x$ 13f 409), 32 add εν a τω 122, 34 ~ ο Iς ειδεν K^a Mt 14 14 13f, 35 om αυτω 13f 136* (~ p λεγουσιν K^a 409), om οτι 13f, 37 ~ διακοσιων δηναριων Jo 6 7 13f, (38 add αυτω Mt 14 17 409, 39 ανακλιθηναι Mt 14 19 409), 40 ανεπεσον $H^r K^x$ alle, 45 (Βησσαιδαν 13f), απολυσει 13f, 48 ~ εναντιος ο ανεμος K^a Mt 14 24 13f, 52 ~ η καρδια αυτων 7 6 H^r Mt 15 8 13, (53 Γεννησαρετ $H K^x$ 13 307), 56 add εις a πολεις H 13, om αν p οσοι H^r Mt 14 36 13f, 7 4 ραντισωνται δι δ2 13f, χαλκειων 13 409, (6 επρο-

φητευσεν $H H^{r}$ ^{136}, 8 om και a αλλα ^{13}, 11 add αυτου p μητρι K^{a} 12 ^{409}, 18 ~ εισπορευομενον εξωθεν vgl Mt 15 17 ^{13f}, 23 κακεινα Mt 15 18 ^{136}), 24 ελθων Mt 2 11 ^{13f}, (add την a οικιαν Mt 2 11 u. ö. ^{136}, 25 add η a γυνη 26 ^{409}), om αυτης H^{r} ^{13}, 26 (om δε ^{13}, εκβαλλη ^{13}), συροφοινικισσα $H^{r} K^{a}$ alle, 31 add ο Ις p εξελθων ^{13f}, (32 τας χειρας 5 23 ^{409}), 36 om αυτος à αυτοις $H H^{r}$ ^{13f}, 8 2 (om ηδη ^{13}), ημερας H^{r} ^{13}, 3 (add αυτους a, τον p εις ^{13}), ηκασιν H^{r} ^{13f}, 7 παραθειναι $H^{r} K^{a} K^{x}$ alle, 10 om το ^{136}, 12 στεναξας 7 34 ^{13f}, 13 add το a πλοιον $H^{r} K^{a}$ 10 ^{13f} ^{136}, (14 add οι μαθηται αυτου p επελαθοντο vgl Mt 16 5 ^{409}, 15 add ο Ις p αυτοις ^{409}, 17 ~ την καρδιαν υμων εχετε ^{409}, 18 om και^{1} ^{13f}, 19 om πληρεις ^{13f}, 20 ποσους 19 ^{13}), 21 λεγει K^{a} ^{13}, (22 Βηθσαιδαν ^{13f}, ~ αψηται αυτου ^{13}), 24 om οτι H^{r} ^{13f}, om ορω H^{r} ^{13f}, 25 αποκατεσταθη $H^{r} K^{a} K^{x}$ ^{122} ^{136} ^{409}, ανεβλεψεν K^{x} ^{13} ^{136} ^{409}, 26 add τον $H^{r} K^{x}$ ^{13f} ^{409}, (29 αυτος δε ^{13f}, ελεγεν ^{13f}, 31 om των^{2} $H^{r} K^{a}$ ^{13} ^{409}, om των^{3} $H^{r} K^{a}$ ^{13}, 34 ελθειν l ακολουθειν $H K^{a}$ Mt 16 24 ^{13f}, 35 om ουτος $H H^{r} K^{a}$ 35^{1} ^{122}), 38 αν l εαν $H^{r} K^{a}$ ^{13f}, 9 2 (om τον a Ιακωβον ^{13}), add τον a Ιωαννην $H H^{r} K^{a}$ ^{122} ^{136}, 3 εγενετο p plur. neutr. H ^{13f}, ωσει K^{a} Mt 28 3 K ^{13f}, (κναφευς ^{136}), 4 f Μωσει ^{13f} ^{136} (4 Μωυ- ^{136}), 5 (~ τρεις σκηνας Mt 17 4 ^{13f}, 7 add λεγουσα H^{r} Mt 17 5 ^{13f}), 12 καθως l πως K^{a} 13 ^{13f}, 13 ηλθεν H^{r} Mt 17 12 ^{13f} ^{136}, (14 ~ πολυν οχλον ^{13f}), 18 εαν $H K^{a}$ ^{136}, (19 om αυτοις ^{13f}, 25 απ l εξ ^{13}, 28 add τον a οικον ^{13}, 30 ~ εξελθοντες εκειθεν ^{136}, 34 διελογιζοντο 33 ^{13f}), 35 εστω ^{13f} ^{136}, 38 om ο $H^{r} K^{a} K^{x}$ ^{13f} ^{136}, 40 ημων^{bis} $H H^{r}$ ^{13f}, 41 add τω a ονοματι ^{13}, (42 αν $H H^{r}$ ^{13f}, μυλος ονικος $H H^{r}$ Mt 18 6 ^{136}, επι l περι Mt 18 6 ^{409}), 43 σκανδαλιση H ^{13} ^{307}, (om την a γεενναν Mt 5 29 f ^{122} ^{307}, 45 ~ εισελθειν σε ^{136}, om σε ^{13f} [K^{x} σοι l σε], om 46 ^{13f}, 48 add αυτων $H H^{r} K^{a} K^{x}$ gegen K^{1} ^{13} ^{136} ^{409}), [10—13 s. o.], 14 1 om εν H^{r} Mt 26 5 ^{122} ^{307}, 2 γενηται l εσται Mt 26 5 ^{122} ^{136} ^{307}, 3 om τη Mt 26 6 ^{122} ^{307}, το a αλαβαστρον $H^{r} K^{x}$ alle, 5 εδυνατο K^{a} ^{136}, (om τοις Mt 26 9 ^{122}, αυτοις l τοις πτωχοις ^{13}, 9 om αμην ^{13}), om δε p αμην H^{r} Mt 26 13 ^{13} ^{136} ^{307}, (9 ~ λαληθησεται αυτη ^{13}), 10 om ο a Ιουδας $H H^{r} K^{a}$ ^{122} ^{136}, om ο a Ισκαριωτης ^{136}, 12 ετοιμασομεν $K^{a} K^{x}$ ^{122} ^{136} ^{307} ^{409}, 14 om οτι Lk 22 11 ^{122} ^{307}, (22 add και a ευλογησας ^{409}, 23 om το $H H^{r}$ ^{136}), (31 ομοιως l ωσαυτως Mt 26 35 ^{136}, 32 Γεσσημανη ^{122} ^{307}, 32 add απελθων p εως Mt 26 36 ^{409}), προσευξομαι ^{13f}, (34 λεγειν ^{409}, 40 ~ αποκριθωσιν αυτω H ^{122}, 41 add το a λοιπον $H H^{r} K^{a}$ ^{13}, 43 ~ των δωδεκα ων ^{13} [A^{123ff} om ων = $H K^{a}$!]), 45 om αυτω $H H^{r} K^{a}$ ^{13f}, 47 om τις Mt 26 51 ^{13f}, (53 om οι a γραμμ ^{409}, 54 της αυλης l εις την -ν H^{r} Mt 26 58 ^{13}), 55 ψευδομαρτυριαν Mt 26 59 ^{22} ^{136}, (ωστε l εις το, Beweis für Unzialvorlage, ^{13}), 65 εβαλλον K^{x} ^{13f} ^{409}, (68 ουδε $K^{a} K^{x}$ ^{13f}, 70 ηρνησατο H^{r} 68 ^{409}, 71 om τουτον $H^{r} K^{a}$ ^{136}),

15 10 παρεδεδωκεισαν ^{13}, 12 ~ παλιν αποκριθεις H ^{122} ^{307}, 14 περισσως $H H^{r} K^{a}$ Mt 27 23 ^{136*} ^{409}, (15 φραγελωσας ^{13f} ^{409}, 16 add του Καιαφα p αυλης ^{13}, 17 αυτω l -ον ^{122}, 18 ο βασιλευς $K^{a} K^{x}$ ^{13} ^{409}), 22 add τον a

Γολγ- $H^{122\ 136}$, (Γολγοθα H^{r} K^{a} K^{x} Mt 27_{33} $^{122\ 136\ 409}$), 24 διεμεριζοντο vgl Mt 27_{35} $^{122\ 136\ 307}$, 25 τριτη ωρα K^{a} $^{136\ 409}$, 33 γενομενης δε K^{a} K^{x} Mt 13_{21} alle, 34 om μου^{1} H^{r} K^{a} Ps 21_{2} ^{13f}, (ινα l εις Mt 27_{46} ^{13}, 37 αφες Mt 27_{49} $^{122\ 307}$, 38 om εις δυο ^{122}, 39 ~ θεου ην H ^{122}, 40 om και a Μαρια^{1} H^{r} Mt 27_{56} ^{13}, om του a Ιακωβου H^{r} K^{a} 16_{1} ^{13}, 42 ~ παρασκευη ην Jo 19_{31} ^{409}, οπερ l ο ^{13}), προσσαββατον $K^{x?}$ $^{13f\ 409}$, 43 ελθων l ηλθεν H H^{r} K^{a} Mt 27_{58} ^{136}, om ο $^{136\ 409}$, 46 ενειλεσε $^{122\ 307\ 409}$, 16($_{1}$ τον $\overline{Ιν}$ l αυτον $^{13\ 136*}$, 2 σαββατου = 9 ^{136}), 9 σαββατων 2 $^{136\ 409}$.

Das Bild des Textes ist im wesentlichen dasselbe wie bei Mt.

162. Der Lk-Text in A^{c}. Für Lk sind verbotenus kollationiert vorhanden: $^{11\ 13\ 15}$ (sprungweise) ^{118} (ebenso) $^{122\ 123\ 136\ 143\ 145\ 147\ 151\ 214\ 224\ 305\ 307}$ (sprungweise) ^{407}. Lk 7—10 ist kollationiert in $^{18\ 20\ 21\ 120\ 139\ 142\ 154\ 155\ 220}$, 7f in $^{125\ 153\ 204\ 300}$, 22f in ^{150}, 22—24 in ^{115}, 7 in $^{17\ 124\ 128\ 129\ 131\ 132\ 157\ 200\ 202\ 204\ 210\ 213\ 400}$ (s. § 79, 8) $^{408\ 501\ 502\ 503\ 601\ 605\ 701}$. Nicht kollationiert wurde $^{119\ 135\ 144\ 148\ 149\ 205\ 209\ 225\ 226\ 227\ 228\ 229\ 230\ 309\ 310\ 311\ 404\ 405\ 702}$. Bei Lk entstehen dieselben Gruppen unter den Codd, wie bei Mk. Die Gruppe ^{15ff} wird hier gebildet durch die Codd $^{15\ 118\ 123}$ (^{125}, s. § 79, 3) $^{128\ 143\ 151\ 214\ 305\ 407\ 409}$, vielleicht auch $^{220\ 300}$, wozu nach § 68 auf Grund der gleichen Ausstattung noch die nicht kollationierten Codd ^{144} (Dublette zu $^{143\ 149}$, der auch nach Mk zur Gruppe gehört) $^{226\ 229\ 404}$ kommen, während ^{137} in Lk zu A^{a}, ^{219} zu A^{b} gehört. Einen abgeschwächten Seitentrieb bilden auch hier $^{11\ 139\ 157}$. Auch der Charakter des Textes dieser Gruppe stimmt in Lk und Mk überein. Sie bietet K^{a}-Text mit wenigen Abweichungen, sodass wiederum dessen Darstellung richtiger später im Anschluss an die von K^{a} selbst zu bieten ist. Auch eine der bei Mk als Vermutung aufgestellten analoge Erklärung dafür legt die Geschichte der Kommentare nahe. Sollte A^{15ff} uns den Text, den Titus von Bostra gebraucht hat, erhalten haben? Eine Vermutung, die bestärkt wird durch die Thatsache, dass in Mt und Jo, für die es analoge Kommentarwerke nicht giebt, die Gruppe ^{15ff} sich im Ev-Text von der Gruppe ^{13ff} nicht unterscheidet, also nicht den K^{a}-Text aufweist.

So kann sich auch für Lk die Darstellung für jetzt auf die Gruppe ^{13ff} beschränken.

Im Rückblick auf § 82 erledige ich zuerst die dort ausgesprochene Vermutung, dass A^{13} und A^{220} (s. § 79, 6) zu Lk bieten dieselbe Catene wie $C^{\lambda 1}$ (anfänglich A^{1} genannt). Dies kann jedenfalls auf den Text nicht ausgedehnt werden. A^{13} und ^{220} zeigen vielmehr mit einer einzigen Ausnahme nirgends über A^{c} hinaus eine der in $C^{\lambda 1}$ überaus zahlreichen H-Lesarten. Bei beiden aber sind die Spuren von A^{c} so verwischt, dass sie auch dadurch herausfallen aus der Sippe. Ich notiere die Abweichungen von K^{1} für ^{220} in Lk 7, wo er allein kollationiert ist, für ^{13} in Lk 7f,

wodurch zugleich deutlich wird, dass sich ihre weitere Heranziehung für A^c nicht lohnt. 7 2 ημελλεν (A^c) ^{220}, 11 τη (A^c) ^{13}, om αυτω (A^c) ^{220}, 14 και l οι δε ^{13}, 21 om το (A^c) ^{13}, 24—26 εξηλθατε (H) ^{220}, 37 add και a αμαρτωλος (A^c) ^{13}, 39 ~ ο αυτον καλεσας φαρισαιος ^{13}, om τις ^{13}, 45 διελιπεν (A^c) ^{13}, 46 ~ τους ποδας μου (A^c) ^{13}, 47 ~ αυτης αι αμαρτιαι (K^a, $C^{\lambda 1}$ nicht), 8 1 εγενετο δε, 3 Σωσαννα, 8 επι l εις (Mt 13 8), 16 om δε, 19 εδυναντο (A^c), 24 ηγειραν l διηγειραν (p δε!), om επιστατα^2, 28 om Ιυ (Mt 8 29), 31 παρεκαλοον (H, $C^{\lambda 1}$ nicht), 33 εκ l απο, εισηλθεν, 37 om το a πλοιον (A^c), 42 ~ ην αυτω μονογενης.

Der Text der Gruppe ^{13ff} weist sich nun auch hier wie bei Mk als der A^c-Text aus durch genau dieselbe Textmischung wie sie A^c in Mt und Jo bietet. Die in § 68 aus dem Komm-Charakter nachgewiesenen engeren Verwandtschaften bestätigt auch der Text, soweit er kollationiert ist, durchaus, und er ergänzt sie noch. Es gehören zusammen ^{18} ^{20}, nahe dazu ^{120} ^{155}, sodann ^{145} ^{224} ^{501}, ^{154} ^{200} ^{230}, ^{122} ^{129}, ^{131} ^{231}, ^{136} ^{408}, ^{147} ^{213}, ^{204} ^{601}. Dazu kommen die nicht sicher einzugliedernden ^{17} ^{21} ^{124} ^{142} ^{153} ^{210} ^{213} ^{307} ^{400} ^{503} ^{701}.

Um der Übersichtlichkeit willen scheide ich zuerst die Codd aus, deren Evv-Text nach der Kollation von 7 resp. 7f fast zu K^x geworden ist, unter Angabe ihrer Abweichungen von K^x: ^{17} 37 add και (K^1 A^c), 41 χρεοφειλεται (K^1); ^{21} 1 add δε p επειδη, 2 ημελλεν (A^c), 8 om εγω, 8 19 εδυναντο (K^1 A^c), 9 1 add ο Ις p δε, μαθητας αυτου l αποστολους, 9 ταυτα l τοιαυτα, 17 ~ δωδεκα κοφινοι, 28 add τον a Πετρον, 33 add ο a Πετρος, 36 om ο a Ις, 39 ~ μοι εστιν (Mk 9 18), 52 εαυτου; ^{124} rein K^x; ^{142} in 7 rein K^x, 9 1 μαθητας αυτου l αποστολους, 5 αυτοις, 10 Βηθσαιδα, 13 αγορασομεν, 22 εγερθηναι, 36 om ο a Ις, 52 εαυτου, 62 στραφεις l βλεπων; ^{153} 7 21 om το, 37 add και, 8 19 εδυναντο, 22 add το a πλοιον (K Mt 8 23), 24 σωσον a απολλυμεθα (Mt 8 25), 29 παρηγγελλεν (K^a), διαρησσων (H), 37 Γαδδαρηνων; ^{213} 7 1 add δε p επειδη, 11 om οι, 21 om το, 29 τω βαπτισματι; ^{400} = ^{701} (7 λογον ^{701}), 11 om αυτω (A^c), 12 ηγγισαν, 21 om δε, 35 om παντων (A^c Mt 11 19) ^{400}, 37 add και ^{400}; ^{500} 1 ταυτα l αυτου (1 65 2 19 51), 11 om αυτω; ^{503} rein K^x. Unter den besseren Codd heben sich auch hier ^{145} ^{224} ^{501} für sich ab, indem sie Lesarten aus beiden Hauptgruppen in ihrem Text vereinigen; sie sind darum zunächst auszuscheiden.

So ist unsere Rekonstruktion von A^c in Lk angewiesen auf folgende Kollationen: verbotenus ^{122} ^{136} ^{147} ^{307} (sprungweise), dazu für 7—10 ^{18} ^{20} ^{120} ^{139}, 7—9 ^{142} ^{154} ^{155}, für 7f ^{204} ^{231}, für 7 ^{129} ^{131} ^{200} ^{202} ^{210} ^{408} ^{601}. Bei diesem Materialbestand empfiehlt es sich auch für Lk zuerst aus den je vorhandenen Zeugen das Textbild von 7—9, wieder wie es sich von K^1 abhebt, aufzustellen, um daraus ein Urteil über den Wert der für das übrige Ev allein verfügbaren Codd zu gewinnen. Wiederum setze ich die sicher für A^c nicht in Betracht kommenden Sonderlesarten einzelner Codd in Klammern. 7 (1 επειδη l επει H K^a ^{118} ^{147}), 2 ημελλεν H H^r ^{18f} ^{120} ^{122f} ^{210} ^{300} ^{307}, (8 ~ τουτω λεγω ^{122f}, 9 om αυτω ^{147}, add οτι p λεγω υμιν ^{155}), ουδε H H^r K^a ^{122f} ^{136} ^{155} ^{210}, 11 τη l τω K^a ^{18f} ^{122f} ^{154f} ^{155} ^{202} ^{210}, (om αυτω A^b ^{18*} ^{155} ^{202*}, om οι ^{147}), 12 om ην K^a K^x alle exc ^{202} ^{210} ^{307}, (13 Ις l $\overline{κς}$ H^r ^{154}, αυτην K^a ^{136f}, 16 om δε ^{131}, 19 om τινας ^{408}, 20 προσδοκωμεν 19

⌒ προσδοκωμεν 20 [147 204f], απεστειλεν δι δ2 Mt 21 [154f], 21 om το $H K^a$ [131f 204f], 22 om ο Iς [231], add τω a Ιωαννη [231], add και a χωλοι Mt 11 5 [136f], 24 μαθητων $H^r K^a$ [122f 155], 27 add γαρ p ουτος H^r Mt 3 3 [136f 154], 28 om προφητης $H H^r K^a$ Mt 11 11 [120* 154]), 31 om ουν (Mt δε) [18f 120 136f 155], (33 om αρτον H^r Mt 11 18 [200], 33 add οτι p λεγετε [147]), 35 om παντων H^r Mt 11 19 [18f 120 122 129 136f 155 202], (απαντων [131f], 36 αυτων l -ον [407], 38 του Iῡ l αυτου H^r [154f], om αυτης [154]), 41 χρεωφ- K^x alle, (43 om οτι [131f], 45 διελιπεν $H^r K^x$ [122 129 131f 202 204f 408], 46 ∼ μου τους ποδας $H H^r K^a K^x$ [147 154] [[200] om μου] [202], 47 ∼ αυτης αι αμαρτιαι $H K^a$ [202], 48 σοι [231], 8 3 Σωσαννα A^a [307], 5 om του σπειραι [204]), αυτου $H H^r K^a K^x$ (gegen K^r εαυ-) alle, 15 add ταυτα λεγων εφωνει ο εχων ωτα ακουειν ακουετω [18f 136 154 307], (16 τιθησιν $H H^r$ [154], 18 αν $H K^a$ [307], 19 εδυναντο [204]), 21 om αυτον $H H^r K^a$ [18f 136 204 307], 22 ανεβη (Mk 6 51) [20 147 154 307], (24 add σωσον a απολλυμεθα Mt 8 25 [231], επαυσατο $H^r K^a$ [231], διεγερθεις H Mk 4 39 [20], add μεγαλη p γαληνη $H^r K^a$ Mt 8 26 [20], 26 αντιπεραν K^x [147], 27 της γης [136], om εκ της πολεως [231], δαιμονιον [204], add τη a οικια [136], 28 κραξας [125], 29 διαρησσων H^r [18], 32 παρεκαλει [204], απελθειν [147], 37 Γαδδαρηνων [231], om το a πλοιον $H H^r$ [147 154 204], 39 ∼ σοι εποιησεν $H H^r$ [20 204], 42 συνεθλιβον Mk 5 25 [122], 44 add δε p προσελθουσα [204], 51 εισελθων [136 147], 9 1 add ο Iς p δε [21f], μαθητας αυτου l αποστολους [21f 142 154], ∼ εξουσιαν και δυναμιν [20], 4 om αν [122 136], 5 αν $H H^r K^a$ [122 154 155]), om απο [18f 120 122 136 154 155], αυτοις [18f 120 136 142], (6 om τας p κατα [120* 122]), 7 γενομενα H^r [18f 120 122 154 155], 10 ∼ ερημον τοπον [18f 120 122 136 155], (10 Βηθσαιδα A^a [122 142 154], 11 add και a περι [147], 13 αγορασομεν [122 136 142 147 154], 14 ∼ ανδρες ωσει H^r [155], 17 ∼ δωδεκα κοφινοι [21f]), 22 εγερθηναι H [18f 21 120 139 142 155], (26 εαν [155], 28 add τον a Πετρον [21f 154]), 30 συλλαλουντες [18f 120 122 136 155], (32 om δυο [147], 33 add ο a Πετρος H H^r K^a [21 139 154], 33 ∼ τρεις σκηνας [147], 34 om δε [122 155], 36 add ο a Iς $H^r K^x$ [18f], om ουδεν [147]), εωρακεισαν [18f 120 136], 38 επιβλεψον H^r [18f 120 136 155], (40 εκβαλλωσιν H^r [120], 46 om εν [122 136], 47 τους διαλογισμους [122], εαυτοις [147], 49 ∼ δαιμονια εκβ. επι τω ονοματι σου [122], εκβ. δαιμ. επι τω ονοματι σου [155], 50 υμων[bis] $H K^a$ [136], 51 om αυτου $H H^r$ [147], 52 πολιν l κωμην [154], 54 αναλωσει [122], 55 add ο Iς p δε K^a [147], add K^x a στραφεις mit add αποκριθεις ο Iς a und αυτοις p ειπεν, και στραφεις l στρ. δε [136], 59 απελθειν $H^r K^a$ [118], 61 om και [147]), 62 στραφεις l βλεπων [18f 120 122 142 155]. Das Ergebnis ist, dass die Abweichungen von K^r in A^c wenig zahlreich und wenig interessant sind. Es lohnt kaum, den ganzen A^c-Text zu rekonstruieren. Die besten Codd sind zweifellos [18 20 120 136 155]. Gerade diese sind aber mit Ausnahme von [136] zufällig nicht Verbotenus kollationiert worden, vielmehr stehen ausser [136] nur [13 122 147 307] zur Verfügung. Dennoch seien die Abweichungen von K^r, die in 1—6 und 10 nach diesen Codd für A^c wohl anzunehmen sind, aufgezählt mit dem aus-

drücklichen Vorbehalt, dass das Bild bei vollständigerem Material wohl etwas reicher sich gestalten würde. 1 6 εναντιον *H* 147, 7 ∼ ην η Ελισαβετ *H* 147, 8 εναντιον *H K*a 122 136 147, 10 ∼ του λαου ην *H*r = 2 3 27 147 (om ην 122), 14 γεννησει *H*r *K*x, 15 add του a χυ *K*a *K*x 122 136, 17 προπορευσεται 122, 23 επληρωθησαν *H*r 147, om αυτου1 147, 26 Ναζαρετ *H A*a *K*a *K*x 13 136 147 (122 om η ονομα N.), 27 add και πατριας p οικου *H*r = 2 4 136, 30 ∼ αυτη ο αγγελος *H*r 136, 34 add μοι p εσται *H*r 147, 35 add εκ σου p γεννωμενον *H*r 13 147, 36 συγγενις *H*? 136, 41 add εν αγαλλιασει p βρεφος (= 44) 122, 42 ανεβοησεν *H*? 13 136*, 50 εις γενεαν και γενεαν *H*r 13 122 147, 52 διανοιας 13 147, 58 εως αιωνος *H H*r 13, 59 ∼ τη ημερα τη ογδοη *H* 13, add του a περιτεμειν 122 136, 61 om οτι *H*r 136, 67 επροφητευσεν *H H*r *K*a 136, 75 add της ζωης p ημεραις *H*r *K*x 13 122 136 147, 2 1 απογραψασθαι *H*r (= 5) 136, 4 Ναζαρετ *H A*a *K*a *K*x 13 136 147, 12 om και2 *A*a *K*a *K*x alle, 21 αυτον l το παιδιον gegen *K*I alle, 25 ∼ αγιον ην 13, 26 add του a μη 13, εως αν l πριν η 122, 28 αυτον l -το 13 136, 36 ∼ ετη επτα μετα ανδρος *K*a 122, 39 παντα l απ- *H* 13, αυτων 13 122 147, Ναζαρετ *H K*a *K*x alle exc 122, 40 om πληρουμενον σοφια 13 147, αυτω 13 147, 42 αναβαινοντων *H K*a 136*, 43 ο παις Ις 13, 44 συγγενευσι *H K*a 136, 50 ελαλει 122 136, 51 Ναζαρετ *H K*a *K*x alle exc 122, η δε l και η (= 2 19) 147, 52 add ο a Ις 13, 3 1 om δε 13 147, 2 add του a Ζαχαριου *H*r 13 122 136, 10 12 14 ποιησομεν *H*r *K*x alle, 13 om πλεον 122 136*, 15 om του a Ιωαννου *H*r 122 136, εστιν l ειη 147, 16 om ο a Ιωαννης 122 136, 17 add μεν a τον 13, 19 add Φιλιππου p γυναικος *A*a *K*a 122, 21 om δε 122, 22 ευδοκησα gegen *K*I alle, 23 Ηλει *H H*r 13 136, 26 Σεμει *K*a 122 136 147, 27 Ιωαννα *K*a 136, Ιωνναν 13, Ιανναν 122, 27 f Νηρι, Μελχι, Αδδι *K*a *K*x alle, 30 Ιωανναν 122 136, 33 om Ιωραμ *K*a 13 147, 35 Φαλεκ *H K*x *A*a 13 136, 4 4 om ο a ανθρωπος *K*a *K*x alle, 5 om ο διαβολος *H H*r 122 136, om εις ορος υψηλον *H* 136, 7 εμου gegen *K*I alle, 8 ∼ ειπεν αυτω ο Ις *K*a 122 136, add γαρ p γεγραπται (Mt 4 10) 147, ∼ κν τον θν σου προσκυνησεις *H H*r (Mt 4 10) 147, 9 om εντευθεν (Mt 4 6) 122 136, 11 add οτι p και *H H*r *A*a *K*a 122, 16 Ναζαρετ *K*a *K*x alle exc 122, 17 om τον τοπον 122 136, 24 λεγω υμιν gegen *K*I alle, 25 om δε 147, 26 Σαρεπτα *K*a *K*x 13 (Αρεπτα 122, Αρεφθα 147), 28 ακουσαντες 122, 31 om αυτους 13 147, 35 εξ l απ *K*a *K*x (Mk 1 25) alle, 41 κραζοντα gegen *K*I 13 122 136, 42 επορευετο *K*a 13, 43 add εν a ταις 122, 44 εις τας συναγωγας *H* 147, Ιουδαιας *H H*r 147, 5 2 πλοιαρια *H*? 13 122, απεπλυνον 13 136, επλυναν *H* 147, 5 χαλασομεν 147, 6 om ωστε μη δυνασθαι αναγαγειν αυτα gegen *K*I alle, 8 add του a Ιυ *H H*r 13 147, 14 Μωσης *K*x 13 122 136, 19 πως 122 147, 24 om της (Lk 11 2 *K*) 13 122, παραλυτικω *H* (Mt 9 6) 13 122, 25 ω l ο *H*r 13 136 147, 26 παντας l απ- 122 136, 28 παντα *H* (Mt 19 27) 147, om αναστας 147, 29 ∼ πολυς τελωνων *H H*r 147, αμαρτωλων l αλλων (30) 147, 30 διεγογγυζον (p και!) 122 136, 35 αρθη *H*r (Mt 9 15) 13, 36 σχισει . .

συμφωνησει H [122] [136] [147], add το επιβλημα p συμφ. $H\,H^r$ [122] [136] [147], 37 ∼ ο οινος ο νεος $H\,H^r$ [147], 39 ∼ παλαιον πιων [122], ∼ νεον θελει [122] [136], 6 1 πορευεσθαι (Mt 12 1) [147], om τους a σταχυας [122] [147], 3 ∼ ο Ις προς αυτους ειπεν $H\,H^r$ [136], ο Ις ειπεν πρ. αυ. K^a [122] [147], ote l οποτε $H\,H^r$ [147], 4 ηλθεν l εισηλθεν [147], 6 om δε [13], om και a διδασκειν [13] [147], ∼ ανθρωπος εκει $H\,H^r$ [147], 7 παρετηρουντο $H\,H^r\,K^a$ [147], κατηγοριαν $H\,K^a\,K^x$ alle, add κατ $H\,K^a$ alle, 8 ανδρι $H\,H^r$ [147], εξηραμμενην K^a [122] [147], 9 απολεσαι l αποκτειναι $H\,H^r$ [122] [147], 9 add οι δε εσιωπων p απολεσαι (Mk 3 4) [147], 10 add ουτω p εποιησεν $A^a\,K^a$ alle, αποκατεσταθη $K^a\,K^x$ alle, 13 εξ l απ [122] [147], απο των l απ αυτων [13], 14 add και a Ιακωβον $H\,K^a$ [147], 17 τοπου l του gegen K^r alle, 18 υπο l απο² $H^r\,K^a\,K^x$ [13] [147], 20 ειπε l ελεγε [147], 23 τοις ουνοις (Mt 5 12) [13], 31 om και¹ [122], 34 λαβειν l απολαβειν H [13], add οι a αμαρτωλοι (32 f) alle, 35 add του a υψιστου H^r [122], 36 add ο ουρανιος p υμων [147], 37 add και p κριθητε H [122] [136], 38 om αυτω $H\,H^r$ [122] [136], μετρηθησεται (Mt 7 2) [122], 39 add και p δε H [147], εμπεσουνται $H\,H^r$ [13], 40 εστω l εσται [147], 44 om ιδιου [122] [136], 45 add του a περισσευματος $H^r\,K^x$ (Mt 12 34) alle, 49 om το p εγενετο [13] [147], 10 (hier kommen [18f] [120] hinzu) 1 om δε [147], add δυο p δυο $A^a\,K^a$ (Mk 6 7) [147], ημελλεν H [122], 3 om εγω H [18f] [120] [136], 4 βαλλαντιον $H\,H^r\,K^a$ [18] [20] [122] [136] [147], μητε l μη² [147], 5 εισελθητε $H\,H^r$ (Mt 10 11) [147], 6 προς υμας (Mt 10 13 K) [122], αναστρεψει [122], 8 δαν (5) $H^r\,K^a$ [13] [122], δεχωνται $H^r\,K^a\,K^x$ [18], 12 om δε p λεγω gegen K^r [18f] [120] [122] [147], 15 om του a ουνου H [18f] [120] [122] [136], 21 add δε p αυτη [120] [122], add αυτου p μαθητας [122], επιγινωσκει (Mt 11 27) [147], 25 πειραζων [122], 28 ο δε ειπεν [122] [136], 30 εκδυσαντες gegen K^r alle, 39 των λογων [13] [122] [136]. Ich breche hier ab, wie bei A^a. Die für A^c wahrscheinlichen Varianten dieser Liste sind so wenig bedeutsam, dass es, zumal da bei den wenigen Kollationen ein sicheres Bild doch nicht zu gewinnen ist, nicht lohnt, diese Liste fortzusetzen. Das Ergebnis ist dasselbe, wie bei Mt Mk.

Auch das Ergebnis für [145ff] ist dasselbe wie bei Mk. Stellenweise ist der Archetyp dieser Codd nach K^x völlig korrigiert, so z. B. im Anfang des Ev, wo 1 f, neben den ganz verlorenen Lesarten aus [15ff] 1 8 εναντιον [224], 50 εις γενεαν και γενεαν [145], 2 25 ευσεβης, 44 συγγενευσιν, nur die Sonderlesarten 1 3 συγγραψαι l σοι γρ. [145], 15 εμπλησθησεται [145], 17 παρελευσεται [224], αυτων l αυτου [224], 20 εμοις λογοις, 29 η l ειη [145], 34 add μοι p εσται H^r, 35 add εκ σου p γεννωμενον H^r, 37 om παρα, 39 εκειναις l ταυταις [145], 51 διανοιας, 58 συνεχαιροντο [145], 61 om οτι H^r [145], 64 ελυθη ο δεσμος της γλωσσης l η γλ. H^r, 65 περιοικους αυτου, 66 ταις καρδιαις, εστι, 76 αυτου ⌒ αυτου 77, 2 7 ∼ αυτοις ουκ ην, 8 τη ποιμνη [145], 17 om τουτου H^r, 22 αυτου l -ων, 24 το l του [145], 25 αυτω l -ον, ∼ αγιον ην, 28 αυτον, 34 add εις a αναστασιν [224], 36 Ασσηρ [145], add και p Α. [145], 36 μετα ανδρος ετη επτα H, 37 νυκτωρ [145], 39 αυτων [145], 40 αυτω [145], 43 επεμεινεν, 46 ∼ καθεζομενον εν τω ιερω, 48 ιδοντες δε [145], ∼ ειπεν a προς $H\,H^r$ [145], add και οι συγγενεις σου p σου, 51 add ταυτα p παντα den K^x-Text alterieren. Auch hier lohnt es nicht, den Text dieser Gruppe weiter darzustellen, zumal sich der des Codex [145] bei Matthäi (11) registriert findet.

163. Der Jo-Text in *A^c*. Als nicht kollationiert scheiden aus [115 119 132 135 139] (Dubl. von [11 157]) [142 144] (Dubl. von [133]) [149] (zu [15ff] gehörig) [226] (desgl.) [229] (desgl.) [223 230] (Dubl. von [154 200]) [307 309 311] (zu [145ff] gehörig) [409] (zu [15ff]) [405] (K^r) [408] ([13ff]) [503]. Wiederum heben sich Gruppen ab. Die Gruppe [145ff] ist vertreten durch [145] mit seiner Dublette [501], sowie [151 204 214 224 300] (s. § 79, 2) [305 409]. Darunter sind [151 204 214] am stärksten abgeschwächt, aber auch [224] ist stärker von K^x beeinflusst als Mt—Lk. Die Zusammengehörigkeit der genannten Codd geht aber aus Kap. 6, wo sie alle kollationiert sind, unverkennbar hervor. Ebenso gehören [11 157] auch in Jo eng zusammen. Dagegen deckt sich Gruppe [15ff] in Jo mit [13ff]; ja [122] und [123] stehen einander besonders nahe. Die von K^r abweichenden A^c-Lesarten in 6, wofür alle Codd ausser den oben ausgeschiedenen kollationiert worden, sind: add αυτου a τα K^x alle exc [15 143], 3 om εκει Nι [122 123 148 407], 11 εδωκεν Nι [118 122 123 128 148 155 220], 12 περισσευοντα δι (vgl. Mt 14_{20} 15_{37}) [118 123 128 129 131 155 220 300], των κλασματων (Mt 14_{20} 15_{37}) [118 128 129 148 155 220 | 11], 14 ~ ο σημειον εποιησε [123 129 148 155 220], 15 add παλιν p ανεχωρησεν Nι H H^r K^a [15 120 147 | 11 157], 19 γενομενον Nι [123 128 153 204 | 157], 21 ~ αυτον λαβειν Nι [122 123 129 155 220], 22 ανεβησαν Χρ [13 21 120 | 151 224], 23 ηλθον Nι H H^r [21 122 123 124 128 155 210 220], add της a Τιβεριαδος [122 123 124 143 155 210 214 220], 24 πλοιαρια l πλοια H Χρ [120 122 129 | 145f 224 305], 29 πιστευητε l -σητε H H^r [123 128 155 210 220 407 | 157], 39 αυτο H H^r K^a alle, add εν a τη H K^a [13 122 124 131 147 | 145 204 214 224 409], 40 γαρ l δε H H^r K^a [18f 120 1361 43 147 153 155 | 145f], (? 42 om Ις̄ [123 124 128 305]), 44 om εν Nι [120 123 129 155 307], (? 45 ακουσας H H^r K^a [123 137 200 | 145f]), 52 ~ οι Ιουδ. προς αλληλους Nι H H^r [122 123 124 128 129 131 147 153 155 | 145f], 54 om εν a τη H H^r [13 121 136 147 | 11 | 224 305], 55 αληθης[bis] H H^r K^a [136 143 157 | 145f 214], 57 απεσταλκεν Nι [18f 120 307 | 409], 58 add μου p τρωγων (= 56) [118 122 123 124 128 129 153 210 | 214 501], ζησεται [15 118 122 123 124 128 129 131 155 210 | 11 | 145f 204], 60 ~ ο λογος ουτος H H^r K^a [18 122 123 128 | 11 157 | 145f 224], 64 om μη Nι [122 129 155* | 145], 70 add ο Ις̄ p αυτοις H H^r K^a [18f 120* 124 136 307 | 11 | 145f 214 409], 71 ημελλεν [18f 124 147 307 | 11].

Der Vollständigkeit des Einblicks wegen seien auch noch die Sonderlesarten einzelner Codd aufgezählt: 1 της² ⌒ της³ [20], 2 ηκολουθησαν [224], 3 om ο Ις̄ [219], 4 ~ ην δε εγγυς [143], 6 εμελλεν K^x [11], von [15ff] alle Codd von s. XIII an, 7 om αρτοι [219], add ανα a βραχυ [124], ~ λαβη βραχυ τι [305], 9 ~ ωδε εν [11], om εν H [157 213 300], 10 om ποιησατε [11], add ουν K^x die späteren, om οι [11], add ανθρωποι p ανδρες [15], ως l ωσει H [305], 11 δεδωκεν [153], 13 om ουν [154], 14 ~ σημειον ο εποιησε [122 305], om ο Ις̄ [13], 16 οψιας [305], add και a κατεβησαν [13], ~ εις (l επι) την θαλασσαν οι μαθηται αυτου Θφ [224], 17 om το [15 147], add εις το a περαν (Mt 8_{18} u. ö.) [143], add εις το πλοιον a προς (Mt 14_{32} Mk 6_{51}) [21 147], 19 om ως [124 220], ωσει [147], add και p η [13], 21 εις την γην [124], 22 συνηλθεν [124 136* 300], πλοιον l -αριον H^r K^a [143], 23 Ιυ̅ l χυ̅ [13], 24 αυτοι [123 220 305], αυτον l τον Ιν̅ [157], 26 om αυτοις [13], 27 om την a βρωσιν² [305], om την βρωσιν² [409], 28 ποιουμεν [13 124 147 210], 29 add ο a Ις̄ [147 214], 30 om συ a

σημειον 155, 31 ~ εφαγον το μαννα (49) 123 155, 36 om οτι 120*, 37 εκβαλλω 145 204, 38 πεμψαντος ⌒ πεμψαντος 39 20 214 300, 39 om πατρος (= 38) 300, 40 πατρος μου l πεμψαντος με H^r 124 145f, om εγω 155, add εν a τη (= 39 A^c) 143 305 409, 41 ~ εκ του ουνου καταβας 224, 43 om ουν 11f 143 204 214, om ο 131 143 501, 45 add του a θεου 147 145f, 46 om τις 204, αυτος 122 123 210, 51 om και 204, om δε Κυ 409, om ην εγω δωσω 143, σωτηριας l ζωης 136, 52 ~ ημιν ουτος 224, 53 om ουν 305, 54 καγω 143, 57 om ζων 131, εγω 122, 58 ~ τον αρτον τουτον 224, 59 add τη a συναγωγη 224, 64 ~ τινες εξ υμων Χρ 200, 67 om ο 147, 68 om ουν 143, 69 ~ εγνωκαμεν . . πεπιστευκαμεν 124, 70 αυτω l -οις 124, 71 ουν l δε 131, om εκ 123.

Die für 11f ausser den wenigen A^c-Lesarten, bei denen sie oben verzeichnet sind, in Betracht kommenden Lesarten sind sämtlich K^x-Lesarten, ausgenommen 6 ημελλεν H^r 157, wofür 11 71 ημ- (K^1?) schreibt, so dass vielleicht ημ- beidemal für den Archetyp anzunehmen ist, ferner 3 ουν l δε H^r, 9 om εν H^r K^a 157, 10 om ποιησατε 11, om οι H^r 11, 25 τον Ιν l αυτον 157, 29 add ο a Ις H^r K^a, 35 ουν l δε, 43 om ουν K^a, 68 om ουν H^r K^a.

Für 145ff kommen ausser den von ihnen vertretenen A^c-Lesarten, sämtlichen K^x-Lesarten und den soeben unter den Sonderlesarten zu 37 40 45 verzeichneten in Frage: 9 ος l ο 145f 214 305, 11 τοις¹ ⌒ τοις² H^r K^a 145f, 14 ~ εις τον κοσμον ερχομενος 145f, 17 om το 145 300, ουπω l ουκ H 145f, add εις το πλοιον a προς (Mt 14 32 Mk 6 51) 145f, 22 πλοιον H^r K^a 145 305, ~ πλοιαρια ηλθεν 145f 305 214 (145 διηλθον, ein Beweis, dass in der Urvorlage die Wortstellung K δε ηλθον stand), 24 ανεβησαν (vgl 22) 145f 151 224 300, 28 ποιησομεν (Lk 3 12) 145f 305, 30 om συ a σημειον 145f 214*, 31 ~ εφαγον το μαννα (= 49) 145f 224, 33 ~ διδους ζωην 145f, 35 πεινασει . . διψησει 145 300 305, 36 με l εμε¹ (= με²) 145f 214* 305, 58 add εν τη ερημω p μαννα (= 31) 145 224, 64 ~ τινες εξ υμων 145f 409, 66 om αυτου¹ 145f 204, ~ των μαθητων αυτου απηλθον H^r K^a 305 501, 68 om ουν H^r K^a 145f.

Auch hier bewahren nach dieser Stichprobe sowohl A^c als dessen Nüancen in 11ff 145ff denselben Charakter, wie in Mt-Lk.

Ich füge noch an Kollationen bei, was mir weiter zur Verfügung steht, und stelle wegen der eine sichere Entscheidung über die A^c-Lesarten nicht gestattenden geringen Anzahl wieder sämtliche Abweichungen von K^1 fortlaufend dar, wobei ich nur die ziemlich sicher nicht in Frage kommenden einklammere.

7 (11 13 15 118 122 = 123 136 143 147 | 145 214 224 305 409), (1 ~ μετα ταυτα a περιεπατει H H^r K^a 11, add παρρησια a περιπατειν² 145), 3 (om και² 224), om σου² H^r Χρ 11 118 122 123, add συ p α H^r (Jo 3 2) 11 136 147, 4 (τι εν κρυπτω H K^a 145), add αυτος p ει 118 122f, (6 om ουν 136, ~ ετοιμος εστιν Χρ 123, om ετοιμος 200, 8 ταυτην ⌒ ταυτην 200 214, om ταυτην¹ 11 409, om εμος 122, καιρος μου 136, εμος καιρος H H^r 214*), 9 om δε H H^r K^a 11 143 | 204 214 305, om αυτοις 118 122 123 | 151 214*, αυτος l -οις H H^r K^a 143, (10 om ως 409, 12 ουχι l ου K^a 15, 15 ~ οιδεν γραμματα Χρ 224, 16 om ουν H H^r 118 136, 17 ~ το θελημα θελη 145 [ποιη l θελη] 224, om εστιν 147, 18 add ουδεμια p εστιν 214*, 19 νομον ⌒ νομον 118, 20 add αυτω p απεκριθη H^r 11), 21 add ο a Ις K^a 15 145 204 214*, (22 Μωυσεως gegen K^x 13, ~ περιτεμνεται ανθρωπος 118 123, 23 Μωυσεως gegen K^x 145, om ολον 214* 224, ~ εποιησα υγιη 214, 24 κρινετε 11 H 11 305, 26 om αληθως p ποτε 200), om

αληθως² $H\ H^r\ K^a$ $^{11\ 118\ 122f\ 200}$, (27 ποθεν ⌒ ποθεν $^{145\ 204}$, 28 ~ ο Iς εν τω ιερω διδασκων $H\ H^r$ ^{145}, 28 add πατηρ p με ^{145}, 29 add δε p εγω $H\ H^r\ K^a$ $^{143\ 305}$, 30 ~ πιασαι αυτον ^{145}, 31 ουν l δε $H^r\ K^a$ $^{214\ 224}$, επιστευον ^{145}, ~ πολλοι εκ του οχλου ουν ^{15}, μη l μητι $H\ H^r\ K^a$ Xp ^{11}, add τουτων K^x exc $^{11\ 123\ 145}$, 32 ~ γογγυζοντος του οχλου ^{224}), ~ αρχιερεις . . φαρισαιοι $H\ H^r\ K^a$ $^{118\ 122f\ 136\ 147}$, (ιερεις $^{136\ 147}$), ~ υπηρετας a ινα $H\ H^r\ K^a$ $^{118\ 122f\ 147}$, (35 ευρισκομεν ^{145}, 36 οτι a οπου ^{409}, ~ ο λογος ουτος $H\ H^r\ K^a$ $^{145\ 204}$, 37 εκραζεν H^r Xp ^{204}, 38 ρευσουσιν a εκ ^{224}, 39 ου $H\ K^x$ exc $^{11\ 123\ 151\ 200\ 409}$), ημελλον H $^{11\ 122f}$, ουπω (= vorher) $^{118\ 122f\ 143\ 147\ 200}$, (40 ελεγον ⌒ ελεγον $^{147\ 204\ 214}$, 41 οι δε l αλλοι² H ^{136*}, 42 om οτι ^{122f}, om του H^r ^{409}, 47 om ουν $H\ H^r$ ^{214}, 50 τον Iν l αυτον ^{145}, add νυκτος p αυτον (32) ^{15}, 51 πρωτον $H\ H^r\ K^a$ ^{145}, ποιησει ^{145}), 52 εγηγερται K^x Xp exc $^{136*\ 409}$. 9 ($^{11\ 13\ 15\cdot 18\ 20\ 21\ 120\ 122\ 123\ 136\ 146\ 147\ 155\ 219\ |\ 145\ 214\ 224\ 409}$) 1 (add ο Iς a ειδεν $^{123\ 155\ |\ 11\ 139}$), γεννητης $H^r\ K^a$ $^{18\ 21\ (-ν-)\ 120\ 122\ 123\ (-ε-)\ 139\ 147\ 155\ 407\ |\ 145\ 224\ 409}$, (3 add ο a Iς $^{123\ 145}$, 6 add αυτου H ^{145}, om τον $^{18\ 120}$, 8 προσαιτης l τυφλος $H\ H^r\ K^a$ ^{407}), 9 (ελεγον ⌒ ελεγον 9 ^{145}), om οτι Xp $^{13\ 18\ 21\ 136}$, (add ελεγον p δε H ^{123}, ουχι αλλ l οτι² $H\ H^r$ ^{145}, 9 add δε p εκεινος $H\ K^a$ $^{18\ 120\ 136}$), 10 ανεωχθησαν $H^r\ K^x\ K^a$ alle, (15 ηρωτησαν $^{122\ 123\ 155}$, add εποιησεν και p πηλον H^r (= 11) ^{139}, ~ επι τους οφθαλμους μου Xp $^{214\ 224}$, 16 om του a θεου H $^{122\ 123\ 155\ |\ 145}$, 17 add ουν p λεγουσιν $H\ H^r$ ^{305}, p παλιν ^{145}, ηνεωξεν δι ^{305}), 19 ελεγετε $^{147\ 214\ 224\ 409}$, 20 om δε $H\ H^r$ $^{11\ 18f\ 120\ 136\ 139\ |\ 214\ 224}$, om αυτοις H $^{11\ 18\ 120\ 136\ 155\ |\ 145\ 224}$, (21 ουν αρτι l δε νυν (= 19) ^{146}, ηνεωξεν H^r ^{145}, add τα a περι $^{123\ 147}$, 22 συνετιθεντο ^{155}, 24 om ουν ^{21}, 25 add ουν $H\ K^x$ exc $^{18\ 123\ 139\ 155\ 409*}$, om και ειπεν $H\ H^r\ K^a$ ^{146}, 26 ουν l δε $H\ H^r\ K^a$ ^{13}, ανεωξε $H^r\ K^a$ ^{21}), 27 ~ μαθηται αυτου H Xp $^{13\ 18\ 122\ 155\ |\ 214\ 224\ 409}$, (~ αυτου μαθηται θελετε ^{13}), 29 Μωσει H^r fast alle, (om δε ^{145}, 31 om ο $^{13\ 145}$, 33 εδυνατο K^a $^{122\ 123\ 136\ 155}$, 34 ολως H^r ^{145}, 40 om ταυτα ^{123}, ~ μετ αυτου οντες $H\ H^r$ Xp ^{305}, 41 add ουν p ειπεν ^{13}, om αν K^a $^{122\ 123\ 155}$).

Auch in 10 können nur folgende Lesarten für A^c angenommen werden: 7 om οτι $H\ K^a$, 8 add προ εμου $H\ H^r\ K^a$, ησαν l εισιν $^{122\ 123\ |\ 145\ 409}$, 16 ακουσωσιν H^r $^{122\ 123\ 146\ 155*\ 409}$, 26 οτι ουκ l ου γαρ $H\ H^r$ Xp $^{18\ 120\ 136\ 147}$, 33 om συ K^a, 34 ειπα gegen K^1. Das alles ist nicht der Rede wert.

Fast alle A^c-Lesarten aber finden sich in Kyrill's Text, einige nur bei Chrysostomus, einige nur in einer der beiden Catenen, der anonymen oder der des Niketas.

164. Zusammenfassendes Urteil über den A^c-Text. Die von dem Verfasser des A^c-Kommentars bevorzugte Textform entbehrt jedes interessanten Zuges. Sie hat den Charakter eines Zufallsproduktes. K^1 war noch in Geltung; auch sein Vorgänger, der Schöpfer des Kommentars A^a, hatte K^1 zu Grunde gelegt.

Aus den für seine Arbeit herangezogenen Werken, den Homilien des Chrysostomus über Mt Jo, den Kommentaren des Victor zu Mk, des Titus zu Lk, des Kyrill zu Jo hat er gelegentlich, doch selten genug, Lesarten eingestellt, falls sie nicht aus K^a stammen, wo sich weitaus die meisten auch finden. Auch K^x dürfte schon eingewirkt haben.

Irgendwo scheint in den A^c-Kommentar für Mk und Lk eine Kommentarform eingestellt worden zu sein, die den Originalwerken des Victor und Titus näher stand, vielleicht sie repräsentiert. In den Exemplaren dieser Ausgabe ist der Text von Mk Lk ziemlich genau K^a.

Endlich findet sich eine Gruppe von Codd ($^{145\,ff}$), in deren Archetyp der Evv-Text von A^c neben manchen Verderbnissen mannigfache Korrekturen erfahren hat, in Mt Jo nach Chrysostomus, in Mk Lk nach dieser älteren Kommentarform.

Evangelien-Codd mit einem den A-Kommentaren verwandten Text, A^k.

165. Übersicht. Die ziemlich zahlreichen Codd, die hier zu behandeln sind, haben mehr Mühe für sich beansprucht, als sie verdienen. Sie präsentierten sich in der Hauptsache als K-Codd, fielen aber durch sporadische Abweichungen auf, die sie bald mit K^a, bald mit K^r gemeinsam hatten, bald allein darboten. Erst die Feststellung des A-Textes in seinen verschiedenen Abweichungen (s. § 156—163) brachte die Lösung des neckenden Rätsels. Diese Codd bieten sämtlich einen dem A-Text aufs engste verwandten Text. Doch brauchen sie keineswegs eines Stammes zu sein. Sie können zum Teil dem Gesetz „gleiche Ursachen gleiche Wirkungen“ ihre scheinbare Verwandtschaft verdanken. Einige entpuppten sich denn auch als schlichte Abschriften oder nahe Dubletten des Textes eines A-Codex. So ist 4001 Kopie von A^{143}, die Dubletten 106 136 sind nahezu Dubletten von A^{136} (gemeinsame Sonderlesarten Mt 12_{25} εαυτηνbis, 17_2 εγενετο, 21_{27} ~ ειπον τω Ιυ̅, ~ υμιν λεγω, 24_{34} om *ταυτα* usw; doch stehen 106 136 K^x bedeutend näher), 364 ist Dublette von A^{153}, 1101 von A^{154}. Was hier festgestellt werden konnte, weil die Vorlage oder eine Dublette derselben uns zufällig erhalten war, mag noch öfter der Fall sein. Die verhältnismässig starke Verbreitung legt aber die Vermutung nahe, dass der für die A-Kommentare bearbeitete Text, sei es von

Anfang an, sei es späterhin irgendwo einmal auch als Textausgabe ohne begleitenden Kommentar verbreitet worden ist. Dass er als Kommentartext ins Dasein trat, macht seine im letzten Abschnitt erwiesene Eigenart fast zur Gewissheit. Aber für manche Codd bleibt noch eine dritte Genesis möglich, nämlich ihre Abstammung von K^1 oder K^x, nur dass im Lauf der zwischen ihnen und ihren blutreinen Ahnen liegenden Generationen allerlei Kommentar-Lesarten eindrangen, bis sie dem Text eines *A*-Kommentars ganz nahe kamen. Die § 125 behandelte Gruppe ist nur ein abgeschwächtes Produkt dieser Textentwicklung. Manche dieser Codd hätten fast ebenso gut in die *K*-Codd eingereiht werden können, wie umgekehrt manche unreinen *K*-Codd, zumal wenn sie genauer geprüft worden wären, vielleicht richtiger hier ihren Platz erhalten hätten. Mit ziemlicher Sicherheit gilt dies von δ103, 237, 1291, 383. Für den Aufriss der Textgeschichte ist es ohne Belang. Dagegen erklären sich von hier aus die meisten der § 147 behandelten Schwankungen im K^x-Text. Sie sind veranlasst durch die Konkurrenz der *A*-Texte.

166. Stichproben. Es genügt den Textcharakter durch Stichproben festzustellen. Die vorhandenen Verbotenus-Kollationen bestätigen das sich dabei ergebende Bild für den ganzen Evv-Text.

Für Mk 10f liegen Kollationen vor aus 1093 115 (nur Mk koll.) 169 1100 1101 1110 1157 1184 (cont. Mt Mk) δ268 (~ 1101) 201 244 254 275 283 (1100) 290 296 (nicht verbot., ~ 1145) 1200 1210 1213 (~ 283) 1292 (= 1200) 2044 δ360 (Lk beinahe K^x) 333 (nicht verbot.) 338 (nicht verbot.) 378 392 1302 1397 (~ 244) δ453 (nicht verbot.) 422 444 447 475 497 1437 (~ 422). Darunter sind 201 1213 422 nur für 11, 475 nur für 10 kollationiert. Dazu die Athoscodd 1145 1189 2008 2021 1368 3020, nur an Stellen nachgesehen, wo 1110 296 δ453 differierten, 392 nur sprungweise kollationiert.

Ich stelle die gesamten sich ergebenden Abweichungen von K^1 zusammen: 10 (2 om οι K^x 1093 1101 1110 1184 δ268 244 290 296 2044 378 1302 δ453), 4f Μωσης K^x 1093 169 1157 1184 244 1210 2044 333 338 1302 δ453, (5 om υμιν 244 δ453), 6 απ αρχης δε Mt 19 8 1093 1100 1110 1184 δ268 244 283 290 2044 1397 497, (8 σαρξ μια Mt 19 6 H^r K^a K^r 115 169 275 290 1302 444 447 475), 10 τουτου l του αυτου 1093 115 169 1100 1110 244 283 290 296 1200f 2044 333 392 444 475 497, (αυτου 1302, 12 γαμηση αλλον = 11 1302, 13 ~ αυτων αψηται *H* Lk 18 15 169 1292), 14 add και a μη Mt 19 14 115 169 1100 1110 1157 244 283 290 296 2044 333 392 1302 δ453 444 475 497, (16 ευλογησεν *A* 13 125 1110 1184, 17 ~ ιδου τις πλουσιος προσδραμων K^a 244 1200, αυτω l -ον 115 244 444, 19 ~ φον .. μοιχ. *H* 169, om μη αποστερησης Mt 19 18 H^r K^a 1093 1210 378, om σου p πατερα 2044, add σου p μητερα 169 244, 21 add ετι a εν 1101 δ268 338), λεγει l ειπεν 115 1100 1110 1184 244 283 290 1200, (add τοις a πτωχοις = 145

254), 24 om τεκνα 1093 1100 244 283* 290 296 1200 2008 2021 1368, (τεκνια A^a H^r 169), 25 om της a τρυμαλιας 115 169 1101 1157 1210 2044 δ360 333 497 338 1302, (om της a ραφιδος H H^r K^a 115 169, 26 ~ προς αυτον λεγοντες 115), add αρα p τις. Mt 19 29 244, (27 ο Ις αυτοις 115 1302), add τω a θεω 1093 115 169 1100 1101 1157 244 283 δ360 333 338 378 444 497, 28 add και a ηρξατο 115 1100 1101 1157 244 275 283 1210 δ360 333 338 444 475 497, 29 add δε p αποκριθεις 1093 1100 1101 1110 244 275 283 290 296 1200 2044 δ360 333 338 378 1302 δ453 444 497, om ενεκεν² 115 169 1100 1110 244 283 290 296 1200 2044 392 1302 1397 444, 30 add πατερα και a μητερα 115 169 1100 1101 1110 δ268 244 275 283 1200 1210 δ360 333 (-ρας) 338 378 1302 1397 444 475, 31 γαρ. l δε 1093 115 1100 244 283, om οι a εσχατοι K^x fast alle, 32 om παλιν 1093 115 1110 283 290 2044, (33 add τοις a γραμματευσι H H^r A^a 169, αποκτενουσι l κατακριν. 2044, 34 ~ εμπτυουσι . . μαστιγωσουσι H 244 283 1200 1397, om και εμπτ. αυτον 115, om και μαστιγ. αυ. 1157), 35 om οι A^a A^{15ff} 169 1101 245 2044 δ360 338 378 392, (om ινα δ360, 36 add ινα a ποιησω 1157, 39 om αυτω H^r 1200, om Ις 1101 δ268 δ360, 40 add μου p ευωνυμων K^r 1101 244 338 1302 447, 41 ~ Ιω . . Ια 338, 42 εφη l λεγει 115, κατακυριευσουσι 115, 43 ~ μεγας εν υμιν γενεσθαι 290, εν υμιν ειναι 1157, om εν 244 1397, 44 om υμων 169, υμων l παντων 115, 47 υιε H 2044, 48 add και επετιμων αυτω πολλοι p με 290, 49 αυτω l -ον 244), εγειραι K^x die meisten, (50 αναπηδησας l αναστας H 2044, ερχηται l ηλθεν 2044), 51 ~ ο Ις λεγει αυτω 115 1100 333 444 497. (~ σοι a ποιησω 115, ραβουνι K^r 245 δ360, 52 add και πορευου εις ειρηνην p σε 2044, ηκολουθησε K^r 275, αυτω l τω Ιυ H H^r 2044, 11 1 Ιεροσολυμα H H^r 1157, Βηθσφαγη K^x viele, 2 ~ ουπω ουδεις A^{15ff} 2044, 3 ερει l ειπη 244, αποστελει H^r K^a 169), 4 ~ εξω a προς 115 201 244 1213 1397, add τον a πωλον K^x die Mehrzahl, 5 εστωτων 1101 1210 δ360, 6 add αυτοις p ενετειλατο 1101 δ268 290 1210 2044 δ360 338 378, 8 τους χιτωνας l τα ιματια 1093 115 1110 1184 201 244 275 283 290 296 1213 2044 333 1397 δ453 422 444 497, (εν τη οδω l εις την οδον¹ A^{15ff} 2044, om δε p αλλοι A^{15ff} 422, στιβαδας H 2044 δ360 1397), εν τη οδω l εις την οδον² 1093 115 1100 244 1213 2044 333 1302 1397 444, (9 add τω υιω Δαδ p ωσαννα 115, om κυριου 1210, 10 add και a ευλογημενη K^a 1210, ευλογημενος ο ερχομενος βασιλευς 244, om ερχομενη H^r 1213, 11 om της 1101 δ268 1210, om της ωρας δ360, add μαθητων p δωδεκα 283 1213), 13 add μιαν p συκην 115 201 244 283 1213 1397 422 444, (add εις αυτον p ηλθεν 1210, ~ τι ευρησει H H^r 115, ~ ευρ. εν αυτη τι 169, επ αυτη 201, 14 om ο Ις A^{15ff} 2044, φαγη H^r K^r 244 1397 422, ηκουσαν A^{15ff} 244, 15 add τους H K^a 169, 16 ~ απο(!) του ιερου σκευος 115, 17 om αυτον 283 1213 444, 18 ~ αρχιερεις . . γραμματεις A^{15ff} 2044 338, απολεσουσιν 2044 1397 422, 19 εξεπορευοντο H K^a 1302, 20 πρωιας 2044), 21 εξηραται 115 245 290 296 2044 333 1302 δ453 422 444, (εξηρανθη H^r 1101 1157 δ268 1210 338 δ360, 23 εαν H^r 1397, om αν δ268 δ360), 25 στηκετε 1093 115 169 1100 1110 244 283 290 296 1213 392 422 444, (ουρανιος l εν τοις ουνοις 244 1397 422, αφησει 244), 26 add υμιν p αφησει 115 1100 244 283 1213 δ360 333 444, (28 δεδωκεν 115 2044 378 1397 422, ~ εδωκεν a την H H^r δ453, 29 om Ις 115 290 1213, καγω H^r K^a 115 290 1302 497, ~ λογον ενα H^r 115 δ360 422, 31 διελογιζοντο H H^r 115 1157 275 2044 447, add ημιν p ερει H^r 1210, om ουν Lk 20 5 H 169 1157 δ268 1210 2044 δ360 378, 32 add εαν p αλλα 244 1302 1397 422, οχλον l λαον H δ268 1302, 33 ~ τω Ιυ λεγουσιν H 169), ~ αποκριθεις ο Ις 115 169 1100 1101 1110 δ268 283 290 296 1200 1210 1213 2044 333 378 392 1397 δ453 422 444 497 (om ο Ις 275).

Die nicht eingeklammerten d. h. durch das Maass ihrer Vertretung für A^k gesicherten Lesarten decken sich mit den A^c-

Lesarten. Nur πιστευσει 11 23 das für A^c wahrscheinlich ist, ist für A^k nicht nachgewiesen, doch kann es bei den Kollationen als Vokalfehler übergangen sein. Dass es sich bei der Mehrzahl der Codd um einen Texttyp unter den Evv-Codd handelt und nicht um gelegentliche zersprengte Eintragungen von A^c-Lesarten in einzelne Evv-K^1-Codd, erweisen die Zeugenreihen. Die letzteren bilden auch den Gradmesser für den Zeugenwert der einzelnen Vertreter von A^k.

Dasselbe Experiment wiederhole ich an Lk 7.

Hier finden sich in den genannten Codd (exc 378 475) folgende Abweichungen von K^1: (1 ταυτα l αυτου 1200 2044), 2 ημελλεν 1100 244 1213 2044 422 444, (3 ∼ προς αυτον p Ιουδ. 244 1200, 6 ∼ προς αυτον p εκατονταρχος, om αυτω 2044, 8 om τασσομενος 422, 9 om αυτω 244, add οτι p υμιν 1157), ουδε 1100 δ268 201 244 283 1213 444, (10 ∼ εις τον οικον οι πεμφθεντες A^{15ff} K^a 1101 1210, 11 τη l τω K^a K^r 244 333 1397 422, om αυτω 1110 338 δ453, 12 om τεθνηκως 1210, om ην K^x K^a alle exc 169 2044 1397 422, 13 Ις l κς H^r δ268 244 422, επ αυτην K^a 244 1200, 16 απαντας H 2044 338 422, ηγερθη l εγηγερται H H^r 2044, 17 ∼ ουτος ο λογος 2044, 18 των εργων αυτου l τουτων H 422, 20 απεστειλεν 422, 21 ∼ πονηρων πνευματων 422), 21 om το a βλεπειν 1100 1101 δ268 201 1210, (22 add και a χωλοι 422, add και a κωφοι H 201 333 422, add και a πτωχοι H H^r 1157 201 422), 24 μαθητων l αγγελων H^r K^a 1100 201 244 283 1200 1213 2044 422, (27 add γαρ p ουτος H^r δ268 1210 338 422 497, 28 om προφητης H H^r K^a 244 1200 338, 29 οχλος l λαος 422, add εις a το 244), 31 om ουν 1100 283 290 296 1213 δ453, (32 om υμιν p εθρηνησαμεν H 422, 34 om ανθρωπος 422), 35 om παντων 1100 201 244 283 290 296 1200 2044, (36 Ιουδαιων l φαρισαιων 2044, 37 om και p αμαρτωλος K^x 1101 1210 333 338 1397 497, 38 του Ιυ l αυτου K^a 1101 δ268, om αυτης δ268, εξεμαξεν H 2044, 39 om λεγων 296 δ453, 40 om ο a Ις, αυτω l προς αυτον 1210, εφη l φησιν 244 δ453), 41 χρεωφιλεται K^x alle(?), (42 om αυτον 422 444, ∼ αγαπησει αυτον H 2044, 43 add Ις p ο δε 1101 1157 δ268 1210, 45 διελιπεν K^x viele, 46 ∼ μου τους ποδας K^x δ268 201 244 1200 1210 338 422 497).

Das ergiebt genau dasselbe Bild, wie bei Mk, nur dass die Zeugenreihen für den A^k-Text kleiner sind d. h. dass die Texte in Lk stärker nach K^x korrigiert wurden, als in Mk.

Dann ist für Mt und Jo dasselbe in noch gesteigertem Maass zu erwarten. Und der Thatbestand, erwiesen an 8 verbotenus und den aufgezählten Mt 21f und Jo 6 kollationierten Codd, entspricht der Erwartung. Aber keine A^c-Lesart bleibt in den A^k-Codd ohne Vertretung, keine A^c fremde Lesart ist für A^k bezeugt. Es thut nicht Not, dies hier eingehend zu belegen. Wer etwa für den Zeugenwert der einzelnen Codd sich interessiert, der erhält schon aus den gebotenen Proben Bescheid. Ebensowenig lohnt sich eine Rekonstruktion des A^k-Textes durch die ganzen Evv. Bei den wenigen Ganzkollationen und starken Annäherung der einzelnen Zeugen an K^x wäre das Ergebnis überdies nicht bis ins Einzelne gesichert.

167. Ausstattung. Dagegen gilt es nun noch, die A^{k}-Codd nach ihren Beigaben und der μοιχ zu charakterisieren, um vielleicht daran zu entscheiden, ob es sich um eine Ausgabe handelt. Dabei treten zu den oben genannten noch 1143 289 1267 2019 (= 1292) 2039 δ363 1329 1372 (= 1292) 3009 (439 Mk-Fragment) 3012 451 1481 509, bei denen nur die Zugehörigkeit zu diesem Texttyp festgestellt worden ist.

Die μοιχ fehlt bei der grossen Mehrzahl. Aufgenommen haben sie a) in der Form μ^{6} 1093 (5 om περι αυτης, 7 ∼ βαλετω λιθον), 1145 (5 om ημων, 6 add μη προσποιουμενος, 7 προς αυτους, ∼ βαλετω λιθον, 9 add και—ελεγχομενοι), 275 = 392 (53 απηλθον 392, 1 add δε p Iς 275, 5 om ημων 275, 6 om αυτον, add μη προσπ., 7 ανακυψας, προς αυτους, 9 add και—ελεγχ. 275, 10 om οι κατηγοροι σου), 289 1267 378 475 (53 επορευθη, add απηλθεν p εκαστος 475, 1 om ο 475, Iς δε 289f, 3 add προς αυτον 289 378, 4 λεγουσιν 289, add πειραζοντες 289f, 5 om ημων 289f, ∼ M. ημιν 378, om περι αυτης 378, 6—11 μ^{7} exc 6 κατηγορειν om κατ 289f, 7 ∼ λιθον β. ε. α. alle, βαλλετω 378, 9 om εως τ. εσχ. 1267, ∼ ο Iς μονος 289f, 10 om οι κατ. σου 1267, 11 om αυτη 475, ∼ απο του νυν και 378), 1210 (11 om αυτη), 1213 = 444 (53 απηλθον, 3 om τω, 5 om περι αυτης, 7 βαλλετω, 10 om που—σου, 11 και l η δει), 2021 (7 βαλλετω, αυτη, 10 om οι κατ. σου), 1397 (2 παρεγενετο, om ο Iς, 7 ανακυψας), 3020 (3 add προς αυτον, 10 om οι κατ. σου), δ453 (53 επορευθησαν, 3 om τω, 5 om ημιν, 6 κατεγραφεν, add μη προσποιουμενος, 9 add και—ελεγχ., ∼ μονος ο Iς), 447 (3 om τω), 451 (7 ∼ λ. επ αυτην β., 10 om οι κατ. σου), 509 (1 om βαθεος, 5 ημιν, 7 πρωτον, 9 ∼ μ. ο Iς, 10 add εκεινοι). b) in der Form μ^{5} 299 (7 πρωτον), 364 (2 add προς αυτον, 7 πρωτον, ∼ λ. β. ε. α., 9 αρξαμενος), 3009 (2 add βαθεος, add προς αυτον, 3 επι, 5 add περι ταυτης, 6 κατηγορησαι, 7 om τον, 9 add εως των εσχατων, 10 om αυτη, om εκεινοι, 11 κατακρινω), 3012 (6 κατεγραφεν, 7 αυτη, 9 10^{2} 11 = 3009). c) in der Form μ^{2} 169 1200 1292 2019 1372, 7 επερωτωντες, επ αυτην (169 -η) τον λ. β., 10 add οι κατ. σου, dazu 1200ff 53 επορευθη, 1 επορευθη, 2 λαος, 6 εχωσι, 9 om εως των εσχατων, om ο Iς (vgl § 125; die dort verzeichneten Codd mit μ^{2} sind vielleicht verwitterte Exemplare derselben Sippe); diese Codd sind auch im Evv-Text Dubletten. d) in der Form μ^{7} 333 = 497 (doch aus μ^{6} 1 add ο a Iς 497, 3 add τω a μεσω 497, 5 λιθαζειν, add περι αυτης, 6 om μη προσπ. 497, 7 αναβλεψας 333, αυτην 497, 10 add γυναι p αυτη, om εκεινοι, ausserdem 53 επορευθη, 7 βαλλετω 497). In 1101 136 ist die μοιχ m. s. nachgetragen, in 2039 1481 nicht festgestellt, ob sie vorhanden.

Mit den μοιχ-Texten, die zuweilen in A^{c}-Kommentare eindrangen (§ 69), haben diese Nüancen nichts gemein. Sie sind also unabhängig von A^{c}-Codd aufgenommen worden. Die Verschiedenheit der Formen beweist, dass die μ. zum Archetyp A^{k} so wenig gehört hat, als zu dem von A^{c}.

Durch die Ausstattung erweisen sich 1213 und 444 als Dubletten, Auf υποθ [120] folgen die κεφ. und inscr ευ. κ. . . .; die subscr stimmt mit der S. 298 aus 377 abgedruckten überein; die dort fehlende zu Jo lautet: το κ. I. ευ. συνεγραφη υπ αυτου του I. οτε ην εν εξορια εν Πατμω τη νησω υπο Τραιανου του βασιλεως μετα χρονους τριακοντα δυο της Χυ αναληψεως και εξεδοθη εν Εφεσω δια Γαιου του ξενοδοχου των αποστολων. Diese subscr finden sich in keinem andern A^{k}-Cod. Die andern in μ untereinander verwandten Codd zeigen in der Ausstattung keine Verwandtschaft. 289 und 1267 haben wenigstens beide keine Beigaben bis auf die subscr zu Lk in 289 το κ. Λ. α. ευ. εγραφη εν Ρωμη κατ επιτροπην του αγ. απ. Παυλου

εις ομοιωμα μοσχου. Freilich fehlt in 289 der Anfang. Aber wie hier, so fehlen alle Beigaben, abgesehen von inscr (244 bei Mk, 451 bei Mt in der Form εκ του . .) oder gelegentlichen rein formalen subscr (τελος του . . .), auch in 157 (subscr Mt [41 + 48], Mk το κ. Μ. ευ. υπηγορευθη υπο Πετρου εν Ρωμη τω Μαρκω [41 + 51]) 1189 201 244 275 (subscr ευ. κ . . . στιχ ρχ, Mk vac, βω, βτ, Mt εξεφωνηθη υπ αυτου εν Ιλμ [40], Lk Jo [42]) 296 1200ff 1210 2008 2021 2044 333 338 378 (Mt Mk στιχ βχ αχ [42]) 1397 3009 3020 (subscr [40] zu Jo) 422 447 451 509 ([42] zu Mt Lk Jo, στιχ βω zu Lk). In allen andern findet sich Euseb's Ausstattung; nur fehlen die Kanones in 1143, der dafür [83], sowie vor Mk [120], in 1145, der dagegen Verse zu jedem Ev, Brief und Kanones in 290, der dagegen die Verse Verss. 50—53 bietet. Nur Euseb bieten 106 136 (der Anfang verstümmelt, Lk inscr εκ του . .) 1110 254 (allerdings auf Papier) 392 (Überschrift υποθεσις κανονων της του ευ. συμφωνιας) 1329 1368 3012 475. Dagegen sind darüber hinaus mit υποθ [120] ausgestattet 1093 115 (beidemal sind Brief und Kan erst nach υποθ und κεφ des Mt gestellt) 1100 (Mt am Anfang verstümmelt) 1101 (υποθεσις κανονων της κτλ) δ268 (Kan fehlen), δ360 (Kan fehlen, [42 + 40] στιχ βχ κτλ) 283 (vor Mk 169ff εν τισι των αντιγραφων εως ωδε πληρουται ο ευαγγελιστης, εν πολλοις δε και ταυτα φερεται), 296 (Anfang zu Mt und Jo fehlt). Mit υποθ [120], bei Mk auch [108] und subscr [42], samt στιχ, βχ, αχ, βω, βτ, ist δ363 versehen, während Euseb's Apparat fehlt. δ453 hat, ebenfalls unter Weglassung von Euseb's Apparat, vor κεφ zu Mt, an je den ersten Satz aus [108], der bei Mk Lk an [42] angeschlossen ist, angereiht εχει δε τιτλους ξη (μη, πγ, ιη) και κεφ τνι (σλδ, ιμβ, ιλϛ) und die Verse Verss. 28—31. 1302 fehlt vor Mt alles, Mk Lk Jo hat [120] κεφ, Mk Jo [40] Verse Verss. 21 26 27. 497, wiederum ohne Euseb's Apparat, leitet Mt Mk Lk mit υποθ [120], Jo mit υπομνημα [103] ein. 364 endlich hat allerlei gelehrte Beigaben gesammelt, die meistens in A^{23} (s. § 66) ^{153} (s. § 68) sich auch finden. Zu Mt ein σχολιον εις τιτλον α, zu Mk [122] [120] den § 75 abgedruckten Prolog und ein επιγραμμα, zu Lk das Vorwort < χρη τον εντυγχανοντα, [120], [102], Verss. 11, zu Jo προοιμιον του κ. Ι. ευ. εξ ανεπιγραφου < την απασαν ιστοριαν της Χυ παρουσιας δια των δ ευαγγ. αναπληρουμενην ευρισκομεν, Ιω του Χρυσ. προοιμιον > λεγεται το υψος, Θεοδωρου Μομψουεστιας (!) [124], Κυριλλου Αλεξ. < μετα τον του σωτηρος > εδρ. συγγραφην, [120], επιγραμμα Verss. 12, ερμηνεια εις το ειστηκησαν παρα τω σταυρω > δυο μητερων ενος δε πατρος, endlich nach Jo ερμηνεια Ευλογιου παπα Αλεξ. < οτι ερωτων ο χς, Ησυχιου πρεσβ. Ιερ. διηγησις περι της θειας γραφης. Nach Mt sind angegeben ρηματα βφρβ στιχ βφξ. Für 1184 2039 439 1437 1481 kann die Ausstattung nicht festgestellt werden.

Diese Übersicht macht aufs Neue wahrscheinlich, dass A^k eine Ausgabe oder mindestens eine Familie, nicht eine Ansammlung von aus A-Codd bald da bald dort abgeschriebenen Texthandschriften darstellt. Zu ihrer Ausstattung gehörte ausser den κεφ nur der Apparat des Euseb, der bei späteren Abschriften häufig wegblieb. Eine Seitenlinie ist dann noch mit den υποθ [120] versehen worden, die hier und da Euseb's Apparat verdrängten. Die μοιχ fehlte in diesem Text. Ob aber alle hier vereinigten Codd Glieder dieser Familie sind, muss nach den § 165 erwogenen Möglichkeiten offen bleiben.

Die stark von *K* beeinflussten Texttypen K^i und K^a.

168. Zur Orientierung. Die aufsaugende Kraft des *K*-Textes, von der wir Einzelspuren schon bisher überall begegnet haben, hat sich nun klassische Dokumente geschaffen zunächst in zwei weiteren den A^c und A^k-Typ analogen Typen, die auf ursprünglich anderem Grunde eine so starke *K*-Übermalung erfahren haben, dass sie trotz des Durchschimmerns jener Grundlage in der Hauptsache den Repräsentanten des *K*-Textes zuzurechnen, mindestens an ihre Seite zu stellen sind. Ihre Herkunft und ihr dadurch bestimmter Charakter unterscheidet sie aber scharf von den wurzelechten *K*-Typen, wie sie auch das Interesse des Erforschers der Textgeschichte in einer anderen Richtung für sich in Anspruch nehmen. Solcher Formen kann es an sich eine grössere Zahl geben. Im Grunde gehören späte Zeugen des *H*-, *J*- und H^r-Typs, die starke Beeinflussung von *K* erlitten haben, in dieselbe Linie; nur dass es sich da bloss um Codd, nicht um Typen handelt. Am deutlichsten heben sich neben den §§ 124 und 125 angemeldeten Beispielen K^i K^{ak} der schon in den bisherigen Textvergleichungen häufig zitierte und als einflussreich erwiesene Typ K^a heraus. Und wie K^{ak} (§ 125) nur eine für die Textrekonstruktion unergiebige potenzierte Übermalung von A^k ist, deren Restauration bis ins Detail nicht lohnt, so giebt es Codexgruppen, bei denen Reste von K^a gerade noch verraten, dass sie von besseren Eltern sind. Ähnliches gilt vielleicht auch von K^i, obgleich diese Textform mindestens in der Minuskelzeit keine starke Verbreitung gehabt haben dürfte. Es ist wertlos, solche Sippen in ihrem Text genau aufzunehmen. Ihre Genealogie festzustellen ist überdies häufig unmöglich. Die Mischung kann durch allerlei Kreuzungen zu Stande gekommen sein. Für solche Kreuzungen und die dabei wirksamen Motive haben wir aber instruktivere Beispiele. Es genügt, sie aufzuzählen und zu etikettieren.

Geschichtliche Grössen sind, für den heutigen Stand der Urkunden, nur die Typen K^i K^a, letzterer auch insofern, als er auf die weitere Textentwicklung von merklichem Einfluss gewesen ist.

Der Texttyp K^i.

169. Rekonstruktion des Textes von K^i (vgl. § 124). Nach Abzug der in den 6 Listen von § 124 zusammengestellten und nicht dem von den Codd 55 86 87 88 repräsentierten Texttyp,

sondern nur dessen einzelnen Zeugen zuzuweisenden Varianten ergiebt sich ein ziemlich gesichertes Bild für diesen Text, dessen Zeugen dasselbe Alter erreichen, wie die von K^1. Da derselbe K^1, wie sich zeigen wird, nahe verwandt ist, biete ich seine Darstellung auf der Basis von K^1, indem ich sämtliche Abweichungen von K^1 in einer Liste zusammenstelle. Wo nur ein Teil der vier Codd die in derselben für K^i in Anspruch genommene Lesart vertritt, sind die Zeugen genannt. Eine volle Sicherheit ist dabei natürlich nicht zu erzielen. Für unseren letzten Zweck erscheint dies aber unwesentlich, da der Typ nur ganz wenige und durchweg ziemlich sicher für die Gewinnung des Urtextes nicht in Betracht kommende Sonderlesarten aufweist. Warum die nur durch einen Teil der Zeugen vertretenen Lesarten aufgenommen worden sind, deuten die eingeklammerten Notizen an. Da der Typ eine grosse Reihe Berührungen mit *J* hat, sind Lesarten, in denen ein Codex mit *J* zusammen stimmt, für den Typ reklamiert worden. Nur wo die Lesart aus Parallelen stammt, ist meist auf sie verzichtet worden, da dann die Korrektur in den anderen Zeugen, wenn *J* und Parallele zusammen stimmen, unwahrscheinlicher schien, als die Einwirkung der Parallele in dem einen Codex. H^r-Lesarten sind vorsichtiger rezipiert worden, in der Regel nur, wo mehrere Codd für sie eintreten. Den Paaren 55 86, 55 88, 86 87 ist mehr Gewicht beigelegt worden, als den Paaren 55 87, 86 88, da, wie § 124 nachgewiesen, zwischen 55 und 87, 86 und 88 eine nähere Verwandtschaft besteht. Lesarten von K^x sind nur aufgenommen, wenn sie durch die Majorität oder durch 55 und einen der späteren Codd vertreten sind, da 55 allein fast nie K^x-Lesarten aufweist, die anderen dagegen alle gelegentliche Einwirkungen von K^x verraten.

Die Klammernotizen sind folgendermassen bewirkt. Wo die Lesart von *H* und *J* vertreten ist, ist nichts notiert; wo sie nur von *H* oder *J* oder von H^r oder K^x geteilt wird, steht das Siglum für den sie teilenden Typ in Klammern; wenn *H* und H^r ihn aufweisen, beide. Wo ausser einem der älteren Typen auch K^x die betreffende Lesart teilt, ist dies nicht verzeichnet, da K^x sicher nicht zu den den Text von K^i konstituierenden Elementen gehört. Vor den Sonderlesarten des Typs steht ein †. Nicht berücksichtigt ist die gelegentliche Assimilation von συν und εν, die nicht selten sich findet, aber nirgends für den Typ sicher zu reklamieren ist.

170. Liste der in K^i sich findenden Abweichungen von K^1.

Mt 1 14 Αχειμ, 66 ταμειον 55 (*H*), 34 add τα a εαυτης (H^r), 7 25 προσεπεσαν 55,

9 35 add εν τω λαω (*J*), 10 1 † add κατα a εξουσιαν 55 86 (hin und wieder in *K*-Codd), 13 † ελθετω (*H J* -ατω, K^I εισελθετω, K^x ελθετω), 19 παραδωσιν 55* (*H*), λαλησητε, 28 αποκτενοντες (*J*), add την a ψυχην, το a σωμα (*J*, = 28a), 32 om τοις a ουρανοις, 33 om τοις a ουρανοις, 11 21 Βηθσαιδαν ($H^?$ *J*), 12 40 † add και p εσται 55 86 (in *K*-Codd häufig), 13 14 σπειροντι $H^{r?}$ K^a K^x; 30 add τω a καιρω 55 ($H^?$), 48 om αυτην a αναβιβασαντες, 13 56 † ∼ παντα αυτα (δ5), 14 22 add αυτου p μαθητας 55 86 (*J*; Mk 6 45), 25 add ο Ις p απηλθεν (*J*), 15 25 ελθουσα, 39 ανεβη, 16 3 † δυνασθε, 8 † add αυτοις p ειπεν (Mk 8 17; K^x), 11 † αρτου (= 12; K^x), 28 om † των, εστωτες (K^x), 17 24 διδραγμα exc 87?, 27 † om δε 55* 87, add την a θαλασσαν (*J*), 18 5 τοιουτον (*J*), 7 om εκεινω p ανθρωπω (H^r), 12 ζητησει l ζητει 88 (*J*), 14 μου l υμων 86 88, 19 5 add αυτου p πατερα 55 (*J*), 20 ∼ ταυτα παντα 87, 24 om δε 86 (56 75 H^r), 29 οστις l ος 55, 20 23 † add μου p ευωνυμων, 29 † εκπορευομενου αυτου (87 του Ιυ; s. § L. 3) exc 55 (Mk 10 46), 21 28 add τις p ανθρωπος 55 (Lk 15 11; H^r), 29 om δε² 88 (δ1 δ2), 30 ετερω (*J*), 33 add τις p ανθρωπος (*J*), 22 23 add οι p Σαδδουκαιοι (*J*), 35 † add τις p νομικος exc 55 (Lk 10 25), 44 υποκατω l υποποδιον 87, 46 ωρας l ημερας 55* (H^r), 23 18 αν l εαν 86, 26 αυτου l αυτων 55* (*J* H^r), 30 ημεθα bis (*H* $J^?$), 24 7 om και λοιμοι 55* ($H^?$), 15 εστος exc 55, 20 † add εν a σαββατω, 25 20 † εν l επ 55 87 (Schreibfehler der gemeinsamen Vorlage?), 21 om δε 55 (*H*), 26 26 ευλογησας 87 (*H*), 27 om το a ποτηριον exc 88 (*H*), 31 διασκορπισθησονται 87 88*, 33 † add δε p εγω (K^x), 36 † Γεσσημ. exc 86, 39 παρελθατω exc 88, 40 αυτοις l τω Πετρω 55 (*J*, cf 45), 55 εξηλθατε exc 88, 58 add απο a μακροθεν exc 86 (Mk 14 54 *J*), 63 † om Ις 55 86 (Mk 14 61), 70 om αυτων a παντων 55 87, 27 6 κορβοναν 55 (*J*), 33 ο l ος, 41 πιστευσωμεν exc 87, 63 ∼ ο πλανος εκεινος 55* 87 (*J*), 65 om δε (δ1 δ48 56 *J*), 28 14 ποιησωμεν (δ2 δ48 96 δ371 *J*).

Mk 1 6 om ο a Ιωαννης 88 (*J*), 8 om εν a υδατι 88 (*H*), 10 ωσει (*J*), 36 κατεδιωξαν, 45 πανταχοθεν (*J*), 2 21 ρακκους exc 55 (*J*), † αγναφους exc 88 (56), 23 οδοποιειν 87 88 (H^r, kann auch Schreibversehen sein), 3 2 add εν a τοις σαββασιν 88 (*H*), 4 add εν a τοις σαββασιν 55 (*J*), 5 add σου exc 55, 11 εθεωρουν 87, προσεπιπτον .. εκραζον 86 87, 17 add του a Ιακωβου 55 88 (*H*), 27 † διαρπαση exc 88 (K^x), 28 οσα l οσας exc 86, εαν l αν 86, 34 ειπεν l λεγει 87 (*J*), 4 12 † add μη a βλεπωσιν (76, viele *K*-Codd), 32 μειζον 55 (*H*), 5 4 † add και a δια exc 87, 6 2 ακουσαντες l -οντες 86 88 (*J*), 5 † ηδυνατο (K^x), 16 add ο a Ηρωδης, 30 om και a οσα¹ 55 (*H* H^r), 31 † αναπαυεσθε (K^x), ευκαιρουν, 7 2 om εμεμψαντο exc 86 (*H*), 4 † βαπτιζωνται 55* 86, 14 ακουσατε, συνετε 88 (*H*), 28 om γαρ 88, 86 om και3, 15 διεστειλατο 55 86 (*J*), 31 υπο 87 (*H*), om των² 86 87 (*J*), 36 ανθρωπος, 38 αν 87 88 (*J*), 9 3 εγενετο exc 87 (*H*), 7 αυτους l -τοις 88* (*J*), 18 ειπα l ειπον 86 (*H*), 25 † om ο a οχλος (K^x), 38 om ο a Ιωαννης (*J* H^r), 10 1 και εκειθεν l κακειθεν 55, 2 † om οι a φαρισαιοι (K^x), 16 † ευλογησεν l -γει 86 87, 19 add σου p μητερα 86 (*H*), 24 † om τεκνα 55 87 (K^a), 25 om της a τρυμαλιας 86 (*H* H^r), 29 add και a αποκριθεις (*J*), 33 add τοις a γραμματευσιν 88, 11 8 στιβαδας (55 87 στειβ), 19 εγινετο 87 88, 12 14 † μελλει exc 88, 22 εσχατον l -τη 87 88 (*J*), om οι² 86 (*H* H^r), 27 om θεος a ζωντων 86, 32 add θεος p εστιν¹ (*J*, add ο a θεος 87), 13 1 add εκ p εις 86 (*J*, Jo 6 8), 2 add αμην λεγω σοι a ου μη 87 (*J*, cf Mt 24 2), 4 ∼ παντα συντελεισθαι 87 88 (*J* H^r), 19 ουδ l και 86 87 (*J* H^r, Mt 24 21), 20 add εκεινας p ημερας exc 88 (*J* H^r, Mt 24 22), 14 9 om δε 86 88 (*J* H^r), 10 om ο a Ιουδας 55, 24 om το a της 55 (*H*), 27 διασκορπισθησονται 86 87 (*H* H^r), add † της ποιμνης p προβατα 55 86 (Mt 26 31), † add εν σοι p σκανδαλισθησονται 55 87 (H^r, Mt 26 33), 32 † Γεσσ-, 34 † λεγειν l λεγει exc 86, 35 προελθων 86 (*H*), 41 add το a λοιπον 87 88 (*J*), 48 εξηλθατε exc 86 (*J*), 15 10 † παρεδωκεισαν 55 87, 13 add ανασειομενοι υπο των αρχιερεων και ελεγον 87 (*J*, aus 11), 14 περισσως l περισσοτερως 87 88 (*J*), 18 ο βασιλευς (*J*), 29 add εν a τρισιν, 34 ∼ τη

ενατη ωρα 86 (*J*), om μου[1] exc 88 (*J* H^r), 42 προσσαββατον (*J*), 47 add η p Μαρια[2] 87 (*H*), 16 1 om η p Μαρια[2] 55 (*J*).

Lk 1 15 add του a χυ (*J*), 17 κατασκευασμενον 55 (*J*), 24 ~ τας ημερας ταυτας 55 (*J*), 36 συγγενις, 51 † διανοιας (δ2), 55 εως αιωνος 86 (*J* H^r), 62 αυτο l αυτον 86 87, 2 8 † εν τη ποιμνη l επι την ποιμνην 55 88, 12 om και[2] (*J*), 36 ~ μετα ανδρος ετη 87, 44 συγγενεσι (H^r K^x δ2 δ3 δ6), 51 η δε μητηρ l και η μητηρ (*J*; cf 2 19), 3 1 om δε 88 (*J*), 16 om ο a Ιωαννης 55 (*J*), 17 add μεν a σιτον 55 87 (*J*), 23 add του a Ιωσηφ 88 (H^r), 27 Ιωαναν 55 87 (*H*), 4 1 ~ πληρης πνευματος αγιου 55 86 (*H* H^r), 4 add ο a ανθρωπος 55 87 (*H* H^r), 7 εμου 55 88 (*H* H^r), 9 † om εντευθεν (Mt 4 6), 26 † Σαρεπτα (K^x), 42 † εζητουν l επεζητουν exc 86, 5 1 Γεννησαρεθ 55 88 (*J* H^r?), 6 om ωστε μη δυνασθαι αναγαγειν αυτα, 30 add των a τελωνων, 35 † νηστευουσιν l -σουσιν 55 88, 6 7 κατηγοριαν, 22 ενεκα, 26 ~ ειπωσιν υμας 88 (*H*), 7 8 εμαυτου l -τον 86 (*J*), 11 Ναειν l Ναιν 55 87 (*J*), 12 om ην (*J*), 21 om το a βλεπειν exc 86, 8 2 † πολλα l επτα 88, om επτα 86 (πολλα H^r), 5 αυτου, 18 εαν a μη (H^r K^x), 21 add αυτον (*J*), 22 ανεβη 86 (*J*; cf Mt 15 39 K^x), add το a πλοιον 88 (*J*; cf Mt 15 39), 24 επαυσατο l -σαντο (H^r), 27 om αυτω 55 (H^r), 29 δαιμονιου 55* (*H*), 37 ηρωτησαν (K^1? H^r K^x), 9 1 † μαθητας αυτου l αποστολους (Mt 10 1), 3 ραβδον 55* 86 (*J*), 10 Βηθσαιδα exc 88 (*J*), 12 om τους 55 (*J*), 28 om και a παραλαβων 88 (*H*), 38 επιβλεψον l -ψαι 55 (*J* *H*? K^1?), 54 add ως—εποιησεν (*J*), 57 αν l εαν (H^r K^x), 10 1 εαυτου 88 (H^r), 1 ημελλεν, 12 om δε (*J*), 13 Βηθσαιδαν 55 (*J*), 11 4 αφιομεν l -εμεν exc 86 (*J*), 7 add γαρ p ηδη 86 87 (*J*, Mt 10 31), 26 εισελθοντα l ελθοντα 88, 12 21 † εν εαυτω 86, 22 add υμων p ψυχη (*J*, Mt 6 25), 23 om γαρ (K^a K^x), 47 αυτου l εαυτου 55* (*J*), 58 βαλη (*J* H^r), 13 8 † κοπριαν 87 88, 15 Ις l κς 86 (*J* H^r), 27 om οι a εργαται (*H*), 35 om οτι 88 (H^r), 14 15 αρτον l αριστον (H^r), 28 om ο a θελων 86 87 (*J*), 15 13 κακει l και εκει 87 (*J*), 22 add αυτου p ποδας 87 (*J*), 29 add αυτου p πατρι 87 (*J*), 32 ηυρεθη (*J*), 16 5 αυτου l εαυ- 86 87 (*J*), 25 om συ[1] 87 88 (*J*), 17 6 † ειχετε exc 86, 18 5 κοπους l -πον 55* 87 (*J*; Mt 26 10 Mk 14 6), 8 add ναι a λεγω 87 (*J*), 13 ο δε l και ο 87, 39 † add λεγων p εκραζεν (= 38), 19 4 ημελλεν, 16 18 20 μνας exc 87, 22 om δε 55* 87, 35 επιριψαντες exc 86 (*H*), 41 αυτην l αυτη 88 (*J*), 20 3 και εγω l καγω 55 (H^r), 19 add τον λαον exc 87, 21 1 γαζοφυλακειον, 22 4 ~ αυτοις παραδω αυτον 87 (*H*), 22 ~ κατα το ωρισμενον πορευεται 87, 37 om ετι 88 (*H* H^r), 47 add τουτο γαρ σημειον δεδωκει (-κεν 88) αυτοις ον αν φιλησω αυτος εστιν p φιλησαι αυτον 55 88 (*J*), 52 προς l επ 87 88 (it δ2* 1016 22 76; cf 7 20 8 19 11 6), 53 ~ εστιν υμων 87 (*H*, 88 om εστιν *J*), 23 2 add ημων p εθνος 88, 8 εξ ικανου χρονου 88 (*J*), 14 om εγω 88 (H^r), αιτιαν, 15 ανεπεμψεν 88 (1/2 *J*), 20 αυτον l τον Ιν 88 (H^r, doch vergleiche 16), 29 † μασθοι 86 87, 24 18 om ο a εις 55*, 44 om και ψαλμοις 86 (H^r).

Jo 1 27 † add εκεινος υμας βαπτισει εν πνευματι αγιω και πυρι p υποδηματος exc 88 (Mt 3 11, doch εκεινος l αυτος), 31 om τω 87, 32 add ο a Ιωαννης 87, 48 add ο a Ις exc 88 (*J* H^r δ2 δ6 376), 49 add ο a Ις 55*, 51 add οτι p ειπον σοι 87, 2 4 add και a λεγει 87, 10 add δε p συ 87 (*J*), 12 εμεινεν 86 87 (H^r), 24 παντα l -τας (*J*), 3 4 om ο a Νικοδημος 55* 87, 12 † ουκ επιστευσατε, om υμιν[2] 55 88, πιστευσητε 87 88 (H^r), 15 † εχει exc 87, 4 5 ο l ου (*J*), 21 om γυναι 86 (*H* und *J* *K* verschiedene Wortstellung), 25 οιδαμεν 87, μεσσιας 88 (*H* H^r), 54 add δε p τουτο 87 (*J*), 5 1 om δε p μετα, om ο a Ις 88 (*H*), 4 εταρασσετο 87 88, 5 add και a οκτω, 16 † add τα ιαματα p σαββατω exc 87, 25 θεου l ανθρωπου, 36 μειζων 55 87, 6 2 add αυτον p σημεια (K^x), 5 αγορασωμεν, 9 ος l ο 87, 12 επλησθησαν 55 (*H*), 15 ο ουν Ις 87 (*J*), 28 ποιησωμεν 87 (*J*, Lk 3 10), 71 Ισκαριωτου l -την 87 (*H*), ημελλεν, 7 31 μη l μητι 55 (H^r), add τουτων p σημεια (K^x), ποιει l ποιησει 87 (*J*), 36 ~ ο λογος ουτος 55*, 40 των λογων (H^r), 52 εγειγερται, 8 14 om δε 86 88 (δ2), 42 om ουν

p ειπεν, (H^r), 9 16 om του a θεου exc 87, 21* αυτου l εαυτου exc 55, 22 συνετιθεντο 87 (J), 25 add ουν p απεκριθη, 10 7 om οτι p λεγω υμιν 87 (H), 33 εαυτον 87 (J), 36 om του a θεου 55 87 (δ2), 38 add μου p εργοις 88 (J), 11 38 om ουν 55* (J), 12 1 add ο a Ις² 55 87 (J), 4 * Σιμων ο l Σιμωνος, 13 συναντησιν 87 (J), 18 * om και¹ 55 88, 29 εστηκως l εστως 87 (J), 34 ανθρωπου ⌒ ανθρωπου exc 88, 37 επιστευσαν 87 (J), 13 9 * om μου p ποδας exc 86, 13 ~ κυριος .. διδασκαλος (J, 14), 29 om ο a Ιουδας 86, 31 add ο a Ις ($J\,H^r$), 14 3 om και (K^x), 20 καγω exc 87, 28 add μου p πατερα 87 (J), 15 15 α l οσα, 16 δωη (K^x), 20 * add μου p λογου 55 87 (1 76), 17 2 δωσει 55 88, 7 εγνωκαν ($H\,H^r$), 24 εδωκας² 55 87 (K^x), 18 25 om ουν p ηρνησατο 88, 27 om ο a Πετρος 55 87 ($H\,H^r$), 19 7 ~ υιον θεου p εαυτον (½ H, ½ K), 11 παραδους 55 (δ1 δ2 76), 27 ημερας l ωρας 55* (J), 30 ~ ο Ις το οξος 55 (J), 34 ευθυς 55 88 (H), 35 add και p ινα 88, 36 om απ, 38 add δε 88 (J), om ο a Ιωσηφ 55 87, 20 30 om αυτου 55 ($K^{r?}$), 21 1 add αυτου p μαθηταις 87 88 (J), 15 πλειον (J).

171. Charakterisierung von K^i. Diese Liste zeigt, dass K^i keinen selbständigen Zeugenwert besitzt. Lesarten, welche durch die grossen Typen $H\,K^r\,J$ nicht vertreten werden, sind vereinzelt und uninteressant; ihre Entstehung ist ohne weiteres begreiflich. Darunter sind etliche, die K^i mit K^x teilt. Dies seltene Zusammentreffen ist sicher nicht aus einer so vereinzelten Einwirkung, sei es von K^x auf K^i oder umgekehrt, zu erklären. Vielmehr sind dies umlaufende Lesarten, die unabhängig von einander in beiden Typen Aufnahme gefunden haben. Immerhin verleiht ihnen die Thatsache, dass sie in diesen von einander unabhängigen Typen sich durchgesetzt haben, einiges Gewicht. Verhältnismässig selten stösst man auf Sonderlesarten von H^r. Dabei ist aber zu bedenken, dass H^r auch deren eine viel geringere Zahl besitzt, als J. Wo J und H^r die Lesart teilen, ist sie auf J zurückzuführen, weil dies durchweg den stärksten Einschlag in K^i bildet. Das Entsprechende gilt, wo H und H^r zusammen erscheinen. Die wenigen Stellen, die dann übrig bleiben, nötigen nicht, eine direkte Beziehung zwischen K^i und H^r anzunehmen. Das Zusammentreffen kann in jedem einzelnen Fall zufällig sein. Überblickt man die Liste, so gehören weit die meisten Abweichungen von K^r ins Gebiet der Sprachformalien. Es handelt sich um Orthographie, Formenbildungen, Wortstellung und Formwörter. In der Materie des Textes deckt sich K^i, seltene Ausnahmen abgerechnet, mit K^r. In den Sprachformalien überwiegt der Einfluss von J den von H so sehr, dass man auch die Fälle, wo H und J zusammentreffen, auf das Konto von J zu stellen haben wird. Ja, in der Hauptsache ist die sprachliche Form dieselbe wie in J, nur selten ist es K^r gelungen, sie zu modifizieren. H-Lesarten sind sehr selten; sie fanden sich vor allem bei der Behandlung des Artikels und der Verba, auch bei der Wortstellung. Ist für die Form J, so ist für die Materie

K^r massgebend gewesen, und das enge Zusammengehen mit K^r im Gegensatz zu K^x ist eine wertvolle Bestätigung der Behauptung, dass K^r die ursprüngliche Form der Κοινη sei. Sieht man von gleichgiltigen Additionen, wie Artikel und Pronomina ab, so sind die materiellen Abweichungen von K^r kurz beieinander. Sie finden sich Mt 9 35 10 1 20 29 21 30 22 44 46(?) 24 7(?) 26 26, Mk 3 34 4 12 7 2 8 15 12 27 32 13 2 20 14 27 34 15 13, Lk 1 55 3 17 5 6 8 37 9 1 54 11 7 13 15 14 15 18 8 39 20 19 22 47 24 44, Jo 1 27 3 12 5 25 7 31 12 34. Auch dies sind meist Bedeutungslosigkeiten. Über die Genesis dieses Mischtyps wird nichts sicher zu entscheiden sein. Entweder ist es ursprünglich ein *J*-Typ gewesen, dessen Textmaterie in Übereinstimmung mit K^r gebracht wurde; oder es war ein K^r-Text, dessen sprachliche Form nach dem *J*-Typ verändert wurde. Letzteres ist das Unwahrscheinlichere. Ganz selten hat eine *H*-Lesart sich eingeschlichen, noch seltener eine Variante, die in K^x aufgenommen worden ist. K^x existierte wohl noch nicht. H^r ist mindestens nicht herangezogen worden, als dieser Text K^i zurecht gemacht wurde. Dagegen ist durch einzelne der späteren Zeugen desselben belegt, dass im Lauf seiner weiteren Geschichte am einen Ort *H* (§ 124 Liste 4), am anderen H^r (§ 124 Liste 5), sporadisch natürlich auch K^x seine Form alteriert haben.

Der Texttyp K^a.

172. Die genuinen K^a-Codices. Die Codd mit dem Text K^a sind ziemlich zahlreich. Ihre Gesamtzahl ist zur Zeit 101. Zunächst gruppiere ich die Codd, in denen der Typ gut erhalten ist, und zwar wieder nach μοιχ und Ausstattung.

1. Codd mit reiner μ^5 und einfachster Ausstattung: 71 73 79 1018 1045 1056 (s. Ergänzungen) 1089 (hat zwar μ 7 mit om τον, 10 add γυναι, om εκεινοι, gehört aber dennoch um des Textes willen in diese Gruppe) 1095 105 249 285 δ358 1330 (μ 7 πρωτον) 1339 1344. Aus diesen Codd, die sämtlich den K^a-Text in grosser Reinheit darbieten, ist wohl die Urausstattung des Typs zu entnehmen. Inscr (δ358 [exc Mt] 1330 το κ. . . αγ. ευ.) und subscr (1339 τελος ειληφεν το κ. . . αγ. ευ.) lautete ευ. κ. . . (71 105 fügen bei στιχ βχ κτλ mit [42 + 46ff], δ358 dasselbe ohne στιχ). Den Text begleiteten in mg die κεφ-Zahlen und -τιτλοι, sowie Euseb's Sekt- und Kan-Zahlen; bei Mk 16 9 stand σλδ Kan η (71 249 bei 16 20 σμα, 285 δ358 bei 16 8 σλγ). Die μοιχ war

asterisziert. Jedem Ev ging eine für K^a revidierte κεφ-Liste (s. § 27) voran. An der Spitze stand Euseb's Brief mit Kan. (73 285 fehlt beides, 1018 hat die Kan verloren). 1095 ist am Schluss [157] (s. Gruppe 2) angehängt. 1344 fehlt der Anfang bis Mt 7 24, vor Mk steht υποθ [120], vor jedem Ev Verse; inscr zu Mk Jo [4], subscr zu Mt Mk [37].

Diesen Codd ist noch 210 zuzugesellen, das den Text ebenso rein bietet, wie die besten unter ihnen, aber mindestens gegenwärtig eine andere μοιχ-Form aufweist mit folgenden meist aus μ^6 stammenden Abweichungen von μ^5: 2 add πρ. αυτον, add λεγων εγω ειμι (vgl. dazu § 49, Abs. 2), 3 επι, κατειλημμενην, 4 ταυτην ευρομεν, 5 ημων Μ., λιθαζειν, add περι αυτης, 6 κατηγοριαν κατ, 7 ~ τ. λ. επ αυτη β., 9 add εως τ. εσχ., 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 add αυτη, κατακρινω, add απο του νυν. Das ganze Blatt aber, auf dem die μοιχ steht, verrät sich durch Pergament, Tinte und Feder als Einsatz an der Stelle eines nicht spurlos ausgeschnittenen Blattes. Vielleicht war auf ihm die Perikope vom ersten Abschreiber ausgelassen oder vom ersten Besitzer unleserlich gemacht. An Ausstattung finden sich nur Euseb's Kan; inscr lautet εκ του κ. . . αγιου ευ.

2. Über diese Ausstattung, einschliesslich der subscr von 71 105, hinaus stehen in den vortrefflichen K^a-Repräsentanten 1121 = δ459 und 110, sowie in der ersteren abgeschwächten direkten, darum besser hier zu erledigenden Nachkommen, einerseits 2051, andererseits der zahlreichen Sippe 134 137 1141 1161 1264 1271 2040 2091 1390 1492, die grossen Kosmashypothesen samt παραγραφη [122] und einiges andere. In 110 fehlt die μοιχ, in 1121 f ist sie rein μ^5, in 2051 mit 2 add προς αυτον, 10 add γυναι, 11 κατακρινω. In 134 ff dagegen erscheint sie in einer so starken Mischung von μ^5 und ^{6}, dass die Abweichungen besser von μ^6 verzeichnet werden. Am schwächsten sind sie in 1141: 3 add προς αυτον, 5 om περι αυτης, 9 add και — ελεγχομενοι, ~ μ. ο Ις, 11 ~ απο του νυν και; dazu kommen 1271 3 om τω, 6 add μη προσποι., 7 om αυτοις (ein Zeichen, dass in der Vorlage hier eine Korrektur markiert war), 10 om που — σου, 134 1264 2040 2091 teilen om που — σου nicht, haben dagegen noch über 1271 hinaus 7 ανακυψας, προς αυτους (daher die Omission in 1271), 10 add και — γυναικος, om γυναι, add εκεινοι, 1264 2040 2091 dazu 3 add τω, 10 add αυτη, 1161 1390 wie 1264, nur ist 5 περι αυτης nicht omittiert und 11 die übliche Wortstellung και απο του νυν hergestellt. Fast rein μ^5 bietet 1492: 5 ημιν, 6 add μη προσποι., 9 add και — ελεγχ., 10 add εκεινοι; desgleichen 137 1 επορευετο, 3 καταληφθεισαν, om τω, 6 om Ις, 9 add δε p αρξαμενοι, 10 om εκεινοι — σου. Die dieser Familie eigentümlichen Ausstattungsstücke sind genauer die folgenden (δ459 finden sich infolge Blätterverschiebung in seiner Vorlage die zu Mt erst am Schluss). Nach der κεφ-Liste zu Mt sind noch vor dem Mt-Text eingestellt die Verse Verss. 16, dann [122] mit παραγραφη und [108] zu Mt, darauf vor Euseb's Brief [82], vor den Kanones [83]; vor Mk Lk Jo stehen nach der κεφ-Liste die Verse Verss. 17 18 19 und [122] [108], vor Jo noch dazu Verss. 2. Nach Jo folgt ein εκλογαδιον und συναξαριον, dem die genaue Markierung der Lect im Evv-Text entspricht, Verss. 1 (2040 statt dessen Verss. 2) und die Aufsätze [150] < Ιακωβος

γενομενος > υιος δε του Ιωσηφ ο κ̄ς ενομιζετο, [157], [158]. In 134 fehlen durchweg die Verse ausser Verss. 1, ebenso die Stücke [82] [83] [150], in 2040 fehlt [158].

In 2051 stehen Verse nur vor Mt; [122] nur vor Mk Lk, [42] ohne στιχ nur nach Mt Mk. Nur 1161 1492 fehlen die der Sippe eigentümlichen Beigaben vor Mt und die Aufsätze nach Jo. 1492 fehlt [122] auch vor Mk und ist ersetzt durch [108 + 120]. Über 137 1390, für die ich mich mit Scrivener's Notizen begnügen wollte, reichen diese nicht aus, die Ausstattung genau zu bestimmen. In 110 fehlt μ, da Jo *K*-Text ist, der schon Mitte Lk einsetzt, nachdem schon Lk 1—7 der Schreiber zu den *K*ᵃ-Lesarten die *K*ˣ-Lesarten ziemlich häufig am Rand bemerkt hat. Zu Mk finden sich häufig Schol mg, zu Mk 16 9—20 Ειρηναιος ο των αποστολων πλησιον εν τω προς τας αιρεσεις γ λογω τουτο ανηνεγκεν το ρητον ως Μαρκω ειρημενον. Vor Mt Jo steht nur die κεφ-Liste, vor Mk Lk [122] und Verse, aber nicht die in 1121 aufgenommenen, sondern Verss. 21 26, dagegen vor Jo Verss. 12. Die subscr lauten bei Mt Mk [38] εν κεφ τξ, σμ (Sectionszahl!) στιχ βφιδ, αφϛ [41 + 46] [41 + διηγορευθη δε υπο Πετρου εν Ρωμη).

3. Ganz selten sind die υποθ [120] vor den Evv eingestellt worden. So in den Dubletten 1144 = 461 mit μ5 2 add προς αυτον, Sektionssumme σλγ in Mk (so wenigstens 1144), nur dass vor Mt 1144 statt der υποθ. nur ιστεον οτι το κ. Μ. ευ. μετα η χρονους της του Χ̄υ αναληψεως εγραφη, 461 gar nichts steht, dagegen 461 in offenbarer Verwirrung vor die υποθ zu Mk schrieb: ιστεον οτι το κ. Μαρκον (!) ευ. εβραιδι διαλεκτω γραφεν υπ αυτου εν Ιερουσαλημ εξεδοθη, und vor Jo 461 vor [120] noch [108], endlich 461 als subscr, die bei 1144 fehlt, [37 + 42] eingesetzt hat. Desgleichen in 4015, wo [108] vor und [42] nach jedem Ev hinzutreten, in μοιχ ausser den häufigen Var 2 add προς αυτον, 11 κατακρινω sich noch finden 2 add βαθεος, om και καθισας εδιδασκεν αυτους, und 8 der Zusatz ενος εκαστου αυτων τας αμαρτιας, der, ebenfalls mit αυτων, manu seriori auch in 1085 (s. Gr. 1) eingetragen ist. Endlich in 3004 mit Euseb's Kan, μ vac.

4. An den eben genannten Codex erinnert die Dublettengruppe 1325 3050 3058 426 538 mit vorzüglichem *K*ᵃ-Text, die in μοιχ auch den Zusatz hat, aber ohne αυτων, und die gemeinsamen Varianten 2 add προς αυτον, 11 κατακρινω, 3058 426 aber ausserdem 9 αναγινωσκοντες, (426 findet sich noch als Schreibfehler 9 om της), 1325 4 κατειληπται, 6 κατηγοριαν κατ, 7 ~ β. λ. ε. α., 8 om εις την γην, 10 add γυναι, om εκεινοι. Der ganzen Gruppe fehlt Euseb's Brief mit Kan, 1325 nur der Brief. κεφ-Listen und subscr [37] bietet nur 426, 1325 die κεφ-Liste verbunden mit [120], wenigstens vor Mt. Dagegen sind sie alle für den Lektionsgebrauch eingerichtet und mit Lektionsverzeichnissen versehen.

5. Codd, bei denen die Evv verschiedenen Text haben. δ161 ist in Mt Mk ein guter Repräsentant von *K*ᵃ, in Lk Jo fast *K*ˣ; μ5 2 add πρ. αυτον; nur κεφ-Listen; Kan m. s. 1166 besteht aus 2 Teilen, Mt Mk s. XI ist *K*ᵃ, Lk Jo s. XII ist *K*ˣ. Die ältere Hälfte hatte keinerlei Ausstattung, nicht einmal κεφ-Listen; der Schreiber der späteren hat die letzteren hinzugefügt. 1206 ist nur Mk 1—12, Lk 1—5 ausgezeichnet, ob auch fast durchweg nachträglich korrigiert, alles andere ganz abgeschwächt. μ5 mit 11 κατακρινω; nur κεφ-Listen und subscr. 1236 bietet in Mk vorzüglichen *K*ᵃ-Text, Mt ist *K*ˣ, Lk Jo *A*ᵏ, μ vac, was bei *A*ᵏ normal ist. Vor jedem Ev steht υποθ [120] und κεφ-Liste, nach Mt ist die υποθ noch einmal wiederholt. Die erste Hälfte von Lk hat *A*ᶜ-Kommentar in marg. Daher stammt jedenfalls der *A*ᵏ-Text, der dann auch nach Aufgabe des Kommentars beibehalten wird. Nach Lk stehen die Verse Verss. 11. δ356 Mt Mk Jo fast *K*, Mt Jo noch starke Reste von *A*ᵏ, Lk gut *K*ᵃ. μ5 2 add πρ. αυτον, 3 om πρ.

αυτον, 7 επερ–, αναβλεψας, αυτοις, πρωτον, om τον, 11 κατακρινω, add απο του νυν. Beigaben [120]. 334 ist ein Analogon. Mt Mk fast *K*, Lk ziemlich guter K^a, Jo A^k, μ vac. Bei Mt berühren sich zahlreiche Lesarten mit A^c-Kommentaren, speziell mit A^{14} 305. 341 Mt Mk Lk ein Mischtext aus verschiedenen Typen, doch fast in *K* aufgelöst, in Jo leidlich guter K^a-Text. $μ^5$ 53 επορευθησαν, 5 ομιν, 6 om μη, 10 add γυναι (?), 11 om και. Subscr στιχ [42], bei Lk hinter κεφ-Liste [41] και υπο Παυλου ηκουσε το ευ. και συνεγραψατο μαθητης ων Π. συνεγραψε δε αυτο Θηβαις της εν τη Ευβοια πολλα δε τοις αλλοις σεσιωπημενων ουτος απεμνημονευθη και ηκριβωσεν ανωθεν καθως το προοιμιον επαγγελλεται. 4001 bietet κεφ-Listen nur vor Mk Lk Jo; der Mt-Text ist *K*, Mk Lk Jo guter K^a mit gelegentlichen Sonderlesarten, $μ^5$ 2 add προς αυτον, 3 add τω, 10 ειδεν αυτην και 1 και — γυναικος, add γυναι, om εκεινοι. 1265 ist eigenartig. Die μοιχ ist eine auch in 72 2000 aufstossende Mischung aus $μ^2$ $μ^5$ $μ^6$, auch $μ^4$, wie sie selten begegnet. Von $μ^2$ aus zeigt sie folgende Var 1 επορευθη, add μονος p ελαιων, 2 λαος 1 οχλος, 4 επ αυτω τω φωρω, 5 M. ημιν, om 6^a, 7 επερωτ–, add εξ a υμων, επι 1 εις, 9 om εις καθ εις, ανεχωρησαν, om μονος, add οι κατηγοροι σου. Inscr Mt ευαγγ. του κατα Μθ. αρχη συν θεω τετραευαγγελον συναξαρισμενον, εορτολογουμενον ευαγγελιζομενον, Jo αρχη του κατα Ιωαννου ευαγγελιστου (!), subscr [42] mit στιχ βχ κτλ. Der Text ist nach den Stichstellen ziemlich reich an Sonderlesarten, die in Mt hauptsächlich mit A^{14} 305, in Jo häufig mit δ4 gehen und hätte vielleicht eine genauere Kollation gelohnt.

173. Eine Textnüance von K^a. Gegenüber den bisher aufgezählten Codd repräsentieren folgende Codd eine eigenartige Textnüance.

a) 165 1163 294 329 bieten reine $μ^5$ (1163 53 τοπον, 2 add προς αυτον). 294 hat keine Beigaben ausser κεφ-Liste zu Jo, [42] zu Mt Mk, 165 1163 329 Euseb's Brief und Tabellen, Lektionsverzeichnis, κεφ-Listen, 329 auch noch [42] nach Mt Jo. Die Sektionen Euseb's stehen überall; die letzte bei Mk ist 1163 σλδ, 294 σλζ, 165 σμ (zählt auch Mt bis τνθ),

b) δ180 = 269 = 354 1225 = 1250 291 δ367 384 1361 1378 3039 mit $μ^5$ und den Varianten 2 add προς αυτον, 10 om εκεινοι (exc 291), 11 κατακρινω (exc 291), dazu δ180ff 7 om τον, 1225ff 7 επερωτωντες, 291 6 om αυτου, 7 ~ τ. λ. β. ε. α., ausgestattet mit Euseb, δ180ff κεφ-Tabellen und in der Verss. S. 377ff fehlenden Versen < Ματθαιος εστι μυστηριου πρωτος τυπος, < ο Μαρκος εστι δευτερος τυπος παλιν, < Λουκας ο θειος τριτος υπαρχει τυπος, < Ιωαννης τεταρτος αυθις εικονα, zum Schluss Verss. 1. Dazu 1378 [42]. Letzte Sektion bei Mk σλδ. 291 fehlt jede Ausstattung.

c) Abgeschwächte Repräsentanten, sich schon in μ als von *K* beeinflusst und untereinander irgendwie verwandt verratend, sind 162 = 1118 = 2024 = 486 (Jo vac) 1017 = 1487 3026 δ470. Dieselben haben in $μ^5$ gemeinsam 3 επι und κατειλημμενην, dazu 1118ff 1017f 7 om τον, 1118ff 7 πρωτον, 10 om εκεινοι — σου, 1017 3026 10 add γυναι, 1017f 3026 11 κατακρινω, 1017f 2 add πρ. αυτον, 4 ειληπται, 5 add περι αυτης, 6 om αυτον, 11 add απο του νυν, 1017 11 add αυτη, 3026 10 om εκεινοι, δ470 4 om πειραζοντες, 9 add εως των εσχατων. 162ff hat Euseb, keine κεφ-Listen exc 2024, die Verse Verss. 46—49 (486?), am Schluss (486 zu Anfang) Lectionslisten. 1118

und 2024 haben als inscr ευαγγελιον εκ του κ . . ., wohl von den Lectionslisten übernommen, 1118 486 zu Mk Lk auch subscr [37]. 1017 hat keine Beigaben. 3026 bietet an der Spitze die δηλωσις κτλ aus K^r, desgleichen υποθ [120], κεφ-Liste und subscr [42], also die K^r-Ausstattung unter Ausschluss der Verse; δ470 an der Spitze das συναξαριον von 1118ff, vor jedem Ev die κεφ-Liste, nach der Liste zu Mt noch Verse < ανθρωπικον προσωπον Ματθαιος φερει und στιχοι πολιτικοι < ει θελεις ανθρωπε τυχειν ζωης ακηρατου και μοιρας της εκ δεξιων. Die letzte Mk-Lection ist σλδ. 1487: Euseb's Brief und Kan, κεφ-Listen, subscr [42] exc Mt, endlich bei Mk Lk, aber durch die falsche Stellung hinter den κεφ-Listen sich als fremder Federschmuck erweisend, die auch im späten Mittelalter offenbar interessant machende Notiz ευ. κ . . . εγραφη και αντεβληθη ομοιως εκ των εσπουδασμενων εν στιχοις αφν (βψξ) κεφαλαιοις μα (Lk fehlt die Zahl!), sinnlos, da die entsprechende, herkömmlich die Codd näher bezeichnende Notiz hinter Mt fehlt.

d) Dazu kommen endlich Codd, bei denen mit der μοιχ etwas vorgegangen ist. 1047 347 1376 mit μοιχ vac und 330 1373 3002 mit variierter μ^6, 1373 mit den Varianten 8 κατα, 10 om οι κατ. σου, 330 mit 2 add λεγων εγω ειμι, 4 λεγουσιν, 6 add μη προσποι., 3002 mit 2 om ο Ις, 3 add προς αυτον, om τω, 4 add αυτη η γυνη a ταυτην, 5 om περι αυτης, 6 add μη προσποι., 7 ανακυψας, ~ μ. ο Ις, 10 add εκεινοι. 330 hat keine Beigaben ausser den κεφ-Listen, 3002 ausser ihnen nach Mt [42 + 52 + 46 + 47 + 57], nach Mk στιχων χιλιων εξακοσιων [42], nach Lk und Jo verstümmelt. 1373 ist verstümmelt. 1047 hat keinerlei Beigaben, 347 nur κεφ-Listen und am Schluss Verss. 1, 1376 nur Euseb's Kanones.

174. Codd mit stärker abgeschwächtem K^a-Text. Ich ordne nach der Variantenzahl in μοιχ, die meist den Massstab bietet für die *K*-Eintragungen im übrigen Text.

Zuerst die Codd mit μ^5. Reine μ^5 bietet 1282 mit κεφ-Listen und υποθ [120] vor den Evv, σμ Sectionen in Mk. 471 2 add προς αυτον; ohne alle Beigaben. 602 6 κατεγραφεν; κεφ-Liste nur für Jo, σλθ Sectionen in Mk. 3051 2 add προς αυτον, 7 πρωτον; mit κεφ-Listen und den subcr ιστεον οτι μετα χρονους . . της του κυ ημων και θυ Ιυ Χυ εκ νεκρων αναστασεως και εις ουρανον αναληψεως εγραφη το κ . . . ευ. zu jedem Ev. 143 7 om τον, 10 om εκεινοι; mit κεφ-Listen, σμβ Sectionen in Mk. 1348 7 πρωτον, om τον, 11 κατακρινω; nach Mt Jo [37], nach Lk στιχ βω [42]. 1227 395 3 om δε, 7 om υμων, πρωτον, 10 om εκεινοι (ob 1227 genau dieselben Var bietet, ist nicht sicher, da die Aufzeichnungen unterwegs verloren gingen); Kan, [108], Verse über Schreiber und Besitzer (beides ist 395 durch Lect-Listen ersetzt), vor den Evv κεφ-Listen, bei Mk Lk Jo υποθ [120] vor und Verse Verss. 9 10 11 nach dem Ev-Text, nach Mk ausserdem [108] über Mk. 1483 2 add προς αυτον, 7 επερωτωντες, 10 add γυναι, om εκεινοι; Ausstattung nicht aufgenommen. 1136 3 επι, 7 πρωτον, om τον, 10 om ουδεις σε κατεκρινεν; κεφ-Listen subscr [37], vor Mk Lk Jo υποθ [120]. 1257 1406 2 add προς αυτον, 3 add τω, (1257 5 ημιν, om Μωσης), 6 om αυτου, 7 επερωτωντες, 8 ~ επ. α. πρωτος τ. λ. β.; κεφ-Listen, Sectionszahlen, Mk σλδ; 1257 Euseb's Brief, vor Mt Mk Jo [108], 1406 Mk Jo [120], Mt—Jo subscr [37]. 1133 2018 3 add τω, 5 add περι αυτης, 8 ~ εις την γην εγραφεν, 9 add εως των εσχατων, 11 add αυτη, κατακρινω, add απο του νυν; κεφ-Listen; 2018 Kan und [37 + 42] nach Mt Lk. 1393 319 6 κατηγοριαν om κατ, (1393 κατεγραφεν), om μη προσποι., 10 add γυναι, om εκεινοι, 11 κατακρινω; κεφ-Listen, Verss. 5—8 (319 verstümmelt). 2028 1 επορευθησαν, 2 add πρ. αυτον, 5 add περι αυτης, 6 κατεγραφεν, 7 om τον, 10 add γυναι, om εκεινοι; nur κεφ-Listen.

1352, μ^2 mit den Abweichungen 1 και επορευθη ο Ις, 2 λαος, 3 ουν l δε, 4 κατειληπται, 5 λιθοβολεισθαι, om περι αυτης, 6 om κατ, εγραφεν, 7 ~ λιθον βαλ.,

10 add ειδεν αυτην και, om αυτη; Euseb's Brief und Kan, Mk sect σλγ, κεφ-Listen, υποθ [108] vor Mk Lk Jo, subscr [37] nach Mt Mk Lk. δ452 mit μ^6, 53—2 μ^5, add προς αυτον 2, 3 add προς αυτον, 5 λιθοβολεισθαι, om περι αυτης, 6 add μη προσπ., 7 ~ επ α. τον λιθον βαλλετω, 9 add και — ελεγχ., ~ μονος ο Ις, 10 και μηδ. — γυναικος, add εκεινοι, 11 ~ απο του νυν και, also stark von μ^5 durchsetzt, in Mt 21f Jo 6 abgeschwächter A^k mit ganz verlorenen K^a-Lesarten, in Mk 10f Lk 7f ziemlich guter K^a in der Form von § 170. Ausstattung: Euseb υποθ [120], subscr [42]. Im Text steht ihm nahe 1128*, μ. vac, in der Ausstattung bereichert durch [122] vor [120] und Verse nach subscr. Ein dritter Vetter könnte 3023 sein, für dessen nicht kollationierte μοιχ-Mischung aus μ^5 und μ^6 notiert ist, mit Euseb's Brief und Kan, υποθ [120], subscr [42] mit ιστεον οτι nach Mk Jo, τελος συν θεω του αγ. αποστολου και ευαγγελιστου Λουκα' nach Lk. 1019 2049 1351 mit μοιχ vac, 1019 mit Euseb, υποθ [108] und κεφ-Listen zu jedem Ev, 2049 ohne alle Beigaben.

Eine geschlossene Gruppe bilden die späten Codd 358 1328 407 495 1440 1458 546 564 565, die sämtlich μ^3 enthalten mit den gemeinsamen Abweichungen 1 προς l εις exc 564, 2 οχλος l λαος exc 495 546, 10 ανακυψας l αναβλεψας, wozu bei einzelnen Sondervarianten kommen 5 om ημων 1440f 564f, 9 add υπο (om και) της συν. ελ. 556, 10 και — γυναικος 546, om αυτη 564. Keine Beigaben ausser κεφ-Liste mit inscr εκ του vor Mt Mk hat 1328. Ihm bleibt am nächsten 495, der vor Mt nur Lectionstabellen, vor Mk nur die κεφ-Liste, vor Lk diese und die Verse Verss. 26 und 7, vor Jo [108 + 122], Verss. 12 und 8, κεφ-Liste eingestellt hat. Am gleichmässigsten ist 1458 ausgestattet, der vor jedem Ev Theophylakt's υποθ [122], dazu vor Mt Mk Lk die verbreitetste [120], vor Mk Jo [108], endlich die στιχοι ιαμβικοι Verss. 9—12 eingesetzt hat. 358 hat ausser Euseb's Kan und der κεφ-Liste und Verss. 10—12 vor Mk Lk Jo noch [122] vor Mk Lk. Viel reicher sind 407 1440 546 564 (565 ist nicht schematisiert) ausgestattet. Völlig übereinstimmend vor Lk und Jo. Vor Lk überreich: 1. προοιμιον < χρη τον εντυγχανοντα (s. S. 553), 2. Τιτου επισκοπου Βοστρις < ιστεον οτι τους μεν αλλους, 3. Κοσμα Ινδικοπλευστου [122], 4. του αγ. Ιω του Χρυσ. < Λουκας ο μακαριος ευαγγελιστης ιατρος μεν ην την τεχνην > της ευαγγελικης γραφης κατα ακριβειαν εποιησατο, 5. [120], 6. [122], 7. [108], 8. στιχοι Νικητα φιλοσοφου του Παφλαγονος Verss. 11 (fehlen 1440). Vor Jo steht nur [108 + 122] Verss. 12 und 8 (die Verse fehlen 1440). Dagegen differiert die Ausstattung bei Mt Mk. 1440 und 546 haben vor Mt nur Lectionsstellen und κεφ-Liste, vor Mk [108] und κεφ-Liste, dazu 546 Verss. 10 und 6, 407 vor Mt nichts, vor Mk [122 + 108] und Verss. 10(?), nach Mk [41]. 564 endlich hat vor Mk υποθ. εις το κ. Μκ. αγ. ευ. < το κ. Μ. αγ. ευ. εν Ρωμη υπο Πετρου > και εκαθισεν εκ δεξιων του θεου, dann [122 + 108] und Verse (10?), dagegen vor Mt nach ausführlichen Lectionstabellen und Euseb's Brief ein reiches Excerpt aus dem A-Kommentar. 1. προγραμμα εις το ευ. < πας της νεας (§ 24), 2. der Aufsatz über χιτων und ιματιον, 3. Ιππολυτου Θηβ. (§ 150), 4. [159], 5. [160], 6. [160], 7. Die Notiz εσταυρωθη ο κς ημων Ις Χς εν ετει φλδ, κυριακη γαρ ην Ιν. του ηλιου και της σεληνης ε, 8. υποθ [120] zu Mt, 9. Drei, Definitionen von ευ. [81] [77] und eine dritte > αλλα και βεβαια και ακινητα αγαθα, 10. του τρισμακαριου Ιω του Χρυσ. < Μθ. ο μακ. ατε Εβραιοις γραφων ουδεν πλεον εζητησεν, 11. [108], 12. Verse Verss. 9 und 5(?).

Unter sich näher verwandt sind endlich 1031 δ355 375, die eine starke Abschwächung des Textes der § 171 a) genannten Codd bieten, mehrfach allein unter den koll. Codd mit 137 294 329 (Mk 1 14 om επι 329 1031, 29 om Ις 329 1031, Lk 7 1 add ο Ις a εις 294 δ355f, 12 add ην p αυτη 294 1031ff, 20 απεστειλεν 329 1021 375, 27 add γαρ p ουτος 137 1031 375, Jo 6 11 δεδωκε, 31 ~ εφαγον το μαννα 329 δ355f) gehen. 1031 ist nur Mt 11 Mk 11 Lk 7 Jo 7, δ355 375 Mt 21f Mk 10f

Lk 7 Jo 6 kollationiert. Unter sich einen Grad verwandter sind δ355 375, die abgesehen von der fast völlig sich deckenden Auswahl der dem Archetyp angehörenden Lesarten gemeinsam aufweisen Mt 4 17 om ου γεγραπται οτι, Jo 6 3 om εκει, 24 om αυτοι. Die Verwandtschaft mit 1031 beweist die annähernd sich deckende Zahl der Archetyp-Lesarten, worin aber ebenso oft δ355 f als 1031 conservativer war, und gemeinsame Sonderlesarten, wie Mt 21 31 add αυτων p πρς = 294, Mk 11 22 ειπεν l λεγει, Lk 7 7 ~ ελθειν προς σε (355?). Der Text ist aber so nach *K*ᵃ abgeschwächt, dass er nur noch durch die stets aus diesem Typ stammenden Abweichungen von *K*ˣ seine Abstammung verrät. Beigaben fehlen. Aber die wechselnden Geschicke bezeugt die μοιχ. 375* fehlt sie; 1031 bietet sie als μ4 mit den Lesarten aus μ5 oder μ6 53 απηλθεν, 1 επορευθη, 2 add βαθεος, add ο Ις, add και πας — αυτους, 3 αγουσι δε, om τω, 10 ανακυψας, om αυτη, add οι κατ. σου, dazu die Sondervarianten 3 ~ φαρισαιοι . . γραμματεις, 6 om τω δακτυλω, 7 εις l επ; in δ355 ist μ6 durchgeführt, nur 1 om ο, 2 ~ φαρ . . γραμμ., 3 om τω erinnern noch an die Vorgeschichte, wozu aus μ5 6 add μη προσποιουμενος und 11 om αυτη kommen.

Ähnlich ist das Textverhältnis in 150, bei dem mit Jo 6 65 — fin die μ fehlt. Die in Mt 24 Mk 10 von *K*ˣ abweichenden Lesarten finden sich fast alle in den § 171 a belegten Typ. Ihre Zahl ist etwas grösser als in 1031 ff. In Mt 22 30 om του a θεου trifft es nur mit δ470, in Mk 10 10 om περι τουτου nur mit 137, in 44 ~ γεν. υμων nur mit 329 aus dessen besseren Zeugen zusammen. An Sondervarianten weist es auf Mt 21 22 αιτησησθε, 26 ειχον l εχουσι (Mk 11 32), 32 om γαρ, 35 εδηραν *K*ʳ, 22 38 add η *H*, 41 αυτοις, 44 υποκατω *H*, Mk 10 42 om αυτων *A*¹⁴⁹. Auch hier fehlen alle Beigaben.

Wiederum ähnlich steht δ395 mit μ6 9 add και — ελεγχ., ohne Ausstattung, dessen Text nach den Stichkapp *K*ˣ mit nicht ganz seltenen *K*ᵃ-Lesarten repräsentiert.

Auch 153 gehört nach Mk 10 f sicher als fast ganz abgewaschener Zeuge von *K*ᵃ mit μ6, 53—2 μ5, 2 add προς αυτον, 3 add προς αυτον, 4 λεγουσι, 7 ανακυψας, ~ ε. α. τον λ. β., 10 και — γυν., add αυτη, Euseb's Kanones.

Diese Codd können zur Feststellung des *K*ᵃ-Textes nicht verwertet werden. Sie sind aber Zeugen für die Ausbreitung und das Ansehen dieses Texttyps.

175. Verfügbares Material aus den Gruppen in 172 zur Feststellung des *K*ᵃ-Textes. Wie schon die Zeugenliste vermuten lässt, zerfallen die *K*ᵃ-Codd in der Hauptsache in zwei Geschlechter, zwischen denen jedoch mannigfaltige Blutmischung stattgefunden hat. Das eine ist repräsentiert durch 71 73 1056 79 1018 1045 1089 1095 δ161 (für Mt Mk) 105 110 1121 = δ459 1166 210 249 (für Mt Mk) 285 1236 (für Mk) 334 (für Lk) δ358 1330 1339 1344 4001 (Mk Lk Jo) sowie die § 172, 2 genannten Abkömmlinge von der Nüance 1121 f, ferner 1144 = 461 4015 (ebenda, 3), sodann die kleine ebenda, 4 genannte Sippe 1325 3050 3058 426 538, endlich 1265 (s. über ihn die Bem. unter § 172, 5). Von diesen Codd standen für 71 und 73 von Trg und Tdf, für δ459 137 1390 von Scrivener (*Augiensis* und *Collation*), für 1018 von Griesbach Verbotenus-Kollationen zur Verfügung, letztere kaum ganz verlässlich. Neu wurden verbotenus kollationiert 1089 110 1121 285 334. Weiter wurden von 1056 1095 105 134 1236 4001 Mt 21 Mk 11 (1056 Mk 10) Lk 7 Jo 7, von

δ161 kleine Abschnitte, von 210 Mt 1—5 Mk 10f Lk 7f (in Jo ist K^a verblasst), von 249 Mt 21f Mk 10—13, von 3050 Mk 10 Lk 7, von 426 Mt 21f Mk 10, 538 Mk 10 Jo 6 kollationiert. In den Athoscodd 79 1144 δ358 1330 1339 1344 1325 1265 sind nur noch die später zu erwähnenden bis dahin unsicher gebliebenen Stellen nachgesehen worden. Bei den übrigen konnte ich mich mit der Feststellung ihrer Zugehörigkeit zum Typ durch Stichproben begnügen.

176. Gegenseitige Verwandtschaften unter den Codd dieser Gruppe. 1. Von diesen Codd sind die besten 73 79 1045 1056 110 1121 = δ459 71 1089 1144 210 285. Aus ihnen ist der durch sie repräsentierte Text mit Ausnahme ganz weniger Stellen mit voller Sicherheit zu rekonstruieren, zumal da für die zwiespältig bezeugten Stellen ausser 79 1045 1056 210 die übrigen Athoscodd ihr Votum abgeben. Die Stichkapitelkollationen in den übrigen Codd bestätigen das aus diesen führenden Codd sich ergebende Textbild, ohne es zu bereichern. Die meisten derselben sind durchschnittlich etwas reicher an K-Lesarten und an uninteressanten Sondervarianten, so dass es nicht lohnt, ihre von dem zu erhebenden Text K^a in jenen Kapp abweichenden Lesarten hier aufzuzählen. Die nur an den bis dahin noch unsicheren Stellen kollationierten Codd 79 1045 1056 1144 treten an diesen fast ausnahmslos für die auch sonst besser bezeugte Lesart ein, so dass sie zu den glänzenden Vertretern dieses Textes zu rechnen sind. Nur muss offen bleiben, was durch die Stichstellen nicht zu erkennen ist, ob sie vielleicht Dubletten des einen oder anderen ihrer Genossen sind, wodurch ihr Sonderwert als Zeuge aufgehoben würde. 110 und 210 sind durch die ausgeführten Verbotenus-Kollationen gegen diesen Verdacht gesichert. Sie haben selbständigen Zeugenwert, aber keinen gewichtigen, da sie stark von K^x-Lesarten durchsetzt sind. So kann sich die Detailarbeit auf die sechs übrigen Codd beschränken. Unter den sonstigen Zeugen zeichnet sich 137 aus durch verhältnismässig treue Wiedergabe von K^a neben einer Anzahl von Sonderlesarten, die meist aus Parallelen, sehr selten aus anderen Texten stammen.

2. Der beste unter allen uns genau bekannten Zeugen ist 73, seinem Altersgenossen 71 weit überlegen. Zwischen diesen beiden ist eine nähere Verwandtschaft nicht nachzuweisen. Denn unter den wenigen ihnen gemeinsamen Abweichungen vom Typ K^a bilden den einen grossen Bruchteil Streichungen von K^a-Sonderlesarten. Sonderlesarten eines Typs aber sind, wie wir

schon bei K^1 sahen, naturgemäss immer besonders gefährdet. Sie sind von allen anderen Typen gehetzt. Und da es sich nur um einen ganz kleinen Prozentsatz der ziemlich zahlreichen Sonderlesarten von K^a handelt, ist die Zurückführung dieses Zusammentreffens auf eine gemeinsame Vorlage sehr unwahrscheinlich.

Hier die Liste: Mt 9 11 add και πινει, 19 10 add αυτου, 21 44 om και, 23 25 add του πιναχος, Mk 2 21 ~ το πληρωμα αυτου, 3 20 add ο a οχλος (ausser K^a noch H, was aber ohne Bedeutung für die Frage ist), 14 9 εαν, 68 add αυτον p ηρνησατο, 15 40 om η p Μαρια², Lk 15 22 add αυτου, 17 17 om δε a εννεα, 20 36 om εισιν (H^r neben K^a, auch von 285 aufgegeben), 23 35 σεσωκεν (71^c hat es eingesetzt), 42 om κε (H neben K^a; auch von 285 aufgegeben), Jo 12 28 add αγιε, 13 36 add εγω, 15 8 γενησθε ($H^?$), 19 30 ουν l δε (auch von 285 aufgegeben). Das Alles kann sehr wohl ein zufälliges Zusammentreffen sein. Der zweite starke Bruchteil der 73 und 71 gemeinschaftlichen Abweichungen von K^a besteht aus Einwirkungen von K. Da 71 solche sehr häufig erlebt hat, 73 ausser den mit 71 zusammentreffenden Fällen noch hin und her, so kann es gut Zufall sein, wenn an besonders exponierten Stellen zuweilen beide zugleich K-Einflüssen erlegen sind. Diese 73 und 71 gemeinsamen K-Lesarten sind Mt 25 19 ~ μετ αυτων λογον, Mk 12 6 ~ προς αυτους εσχατον (ebenso H^r, der häufiger Einfluss übte), 14 72 ο l ως (ebenso H^r), Lk 6 45 add της a καρδιας, 7 42 add δε (beides auch H^r, = Mt 12 34 18 25, so dass es bei dem einen oder anderen auch eine der häufigen Paralleleinwirkungen sein kann), 8 25 add εστιν p που, 11 28 add αυτον p φυλασσοντες (H^r), 15 24 add και a ην, 16 29 Μωσεα (Μωσ-, die schon bei H^r eingeführte Orthographie, schreibt gegen K^a jeder für sich mehrfach, wie sollten sie da nicht auch einmal zusammenkommen), 17 3 add εις σε, 18 4 ηθελησεν (kann auch Einwirkung des späteren Sprachgebrauchs sein), 21 25 ηχουσης (it 285), 24 1 βαθεος (in 73 erst der Corrector; mit K^1), Jo 1 41 Μεσιας (K, 73^c -σσ-; 4 25 schreibt 71 -σσ-), 9 16 add του a θεου, 11 40 οψει (ebenso H^r Χρ, übrigens erst K^x, kann wiederum Eindringen der späteren Orthographie oder Aussprache sein), 15 11 μεινη (Χρ), 18 20 παντοτε (ebenso 285), 21 14 add αυτου p μαθητας (ebenso 285). Was übrig bleibt an Gemeinsamem, sind ein paar Schreibfehler, die meist sehr verbreitet sind, Mt 17 24 διδραγμα (sehr häufig), Mk 12 3 καινον l κενον (z. B. auch δ4), Lk 5 7 ελθοντος, 35 νηστευουσιν l -σουσιν, beides durch den Kontext veranlasste äusserst häufige Gedankenlosigkeiten, 15 24 32 απολωλος, Jo 17 24 εδωκας (it 1089). Dazu kommt der Dialektfehler Mt 21 41 αυτοις l -ους und unter den beiden Schreibern zahlreich unterlaufenden Vokalverwechselungen eine einzige, in der sie zusammentreffen, Mt 27 46 εγκατελειπες (73^c korrigiert -ι-). Vielleicht ist auch Jo 12 15 θυγατηρ als Vocativ Schreibversehen, wenn es nicht von H^r stammt, mit dem sie auch Mk 10 29 add και a αποκριθεις teilen. Bei dem mindestens für die nachher zu besprechende Nuance von K^a handgreiflichen Einfluss von H^r auf Variantenbildungen im Gebiet des K^a-Typs ist dieses Zusammentreffen ganz belanglos. Zwei andere gemeinsame Varianten Lk 11 29 επιζητει (it 285) = Mt 12 39, 12 22 add υμων p ψυχη = Mt 6 25 sind zwei der namentlich in 71 sehr häufigen Paralleleinwirkungen, deren gelegentliches Zusammentreffen nicht auffallen kann. So bleiben zuletzt zwei gemeinsame Lesarten von Belang: Mt 8 17 ανελαβεν (p ημων; it δ459, das mit beiden nichts zu tun hat), 15 39 Μαγαδαν mit δ1 δ2*. Mag man das Zusammentreffen durch irgendwelche Zwischenträgereien oder durch Zufall erklären, jedenfalls ist es zu vereinzelt, um eine unmittelbare Verwandtschaft der beiden Codd beweisen zu können. Dass sie häufig gemeinsam ιδον schreiben, ist nicht aufgeführt. Denn vielleicht ist dies teilweise

dem Typ K^a selbst zuzuweisen, wie wir sehen werden. Wenn nicht, so können gern zwei völlig unabhängige Schreiber diese weit verbreitete Neigung haben, zumal wenn sie im Vocalisieren so unsicher sind, wie die beiden Schreiber von 73 und 71.

3. Sehr wenige Sonderlesarten weist 73 auf. Sie sind wertvoll für uns. Denn indem 73 darin allein steht, wird es gewiss, dass keiner der anderen Codd sein direkter Abkomme ist, wodurch er uns als selbständiger Zeuge verloren ginge. Die Sonderlesarten, abgesehen von einigen Vokalverwechslungen und offenbaren Versehen, übrigens verschwindend an der Zahl, sind folgende:

Mt 1 13 Ελιακιμ, 2 17 add του a Ιερεμιου, 6 4 om εν τω φανερω (*H* H^r, = 18), 9 5 σοι l σου (H^r, = Lk 5 20), 10 32 om τοις a ουρανοις (gegen K^a), 11 9 add τον a προφητην, 12 13 απεκατεστη, 48 λεγοντι l ειποντι (73* *H*), 13 56 ~ ταυτα παντα (gegen K^a), 18 16 σου l σεαυτου (*K*, = 15), 19 24 διελθειν (*K*, = Mk 10 25), 20 31 εκραξαν (73*, *H*), 23 26 εντος (gegen K^a), 24 2 ~ ταυτα παντα (*H* H^r Χρ), 3 add αυτου p μαθηται, 26 35 απαρνησωμαι (*K*, it 71 1121 f), 36 ου l αν (*H K*), 42 ~ παρελθειν τουτο, 27 35 βαλοντες (73*, H^r), 51 add εις το a κατω, **Mk** 2 20 νηστευουσι l -σουσι (ebenso Lk 5 35), 21 add και a ουδεις (*K*, = 22), 3 28 οσα l -ας (*H*), 4 4 ηλθον, 37 επεβαλεν (73*, K^x K^r), 6 2 ακουσαντες l -οντες (= Mt 19 25 22 33), 26 ηθελεν (H^r), 7 11 om αυτου p μητρι (gegen K^a), 16 19 om Ιησους p κυριος (*K*), **Lk** 5 30 om των (K^1), 6 35 μηδενα a απελπ. (73*, schon δ2), 8 7 φυεισαι, 9 52 add την a κωμην (= Mt 21 2 Mk 8 26), 10 13 Χωραζιν (K^x H^r K^1), 16 31 Μωσεως (73*, K^x K^r), 17 3 αμαρτηση (= Mt 18 12), 18 25 * om γαρ (Mt 19 24), 19 4 προσδραμων, 21 34 αυτοις l εαυ-, 22 35 βαλαντιου (73*, K^x K^r), **Jo** 1 20 om εγω, 4 15 ερχωμαι (H^r Χρ), 25 Μεσιας (*K*, c -σσ-), 48 πιστευετε, 5 19 om αν p γαρ, 11 54 add και p αλλα, 13 7 om ο a Ις (gegen K^a), 10 om ο a Ις p αυτω (73*, it δ459), 18 επηρκεν (ebenso δ2 δ4 H^r), 14 5 ~ την οδον δυναμεθα ειδεναι, 16 22 εχετε l εξετε (gegen K^a), 17 2 εδωκας (it 71 1089), 4 εδωκας (it 1121 f 71), 11 ~ ειμι εν τω κοσμω (gegen K^a), 18 20 λελαληκα l ελαλησα (*H* H^r).

Die Hauptmasse bilden Paralleleinwirkungen. Daneben finden sich einige *K*-Einflüsse. Einigemal ist es sicher erst K^x, was die Lesart vertritt. Da muss es offen bleiben, ob K^x eine schon anderwärts, so z. B. in unserem Codex vertretene Lesart aufgenommen, oder ob unser Codex sie von K^x erhalten hat. Dasselbe gilt von dem einzigen Zusammentreffen mit einer Sonderlesart von K^1. Sodann scheint einigemal H^r eingewirkt zu haben. Ob die ganz wenigen Stellen, wo nur *H* die Lesart vertritt, auf Einwirkung von *H* zurückzuführen sind, muss bei der Seltenheit vorbehalten bleiben; hier kann auch Zufall im Spiel sein. Wo Sonderlesarten von K^a gefallen sind (angedeutet durch „gegen K^a“), kann H^r oder *K* der Sieger sein. Diese kleine Liste beweist, dass wir auf die Treue von 73 sehr fest bauen dürfen.

4. Am nächsten stehen ihm die Dubletten 1121 und δ459. Glücklicherweise beruhigen uns Sonderlesarten und Fehler von

1121, die δ459 sonst kaum alle hätte vermeiden können, darüber, dass δ459 kein direkter Nachkomme von 1121 ist, sondern beide Codd eine gemeinsame Vorlage repräsentieren, deren schlechtere Erhaltung in δ459 wohl zum Teil auf schon bei den Zwischengliedern eingedrungene Textänderungen zurückzuführen ist. Folgendes sind die gemeinsamen, also ihrem gemeinsamen Vorfahren zuzuschreibenden Abweichungen von dem durch die anderen Zeugen vertretenen K^a-Typ.

Mt 5 15 επι l υπο a τον μοδιον, 29 add την a γεενναν (Mk 9 43), 8 29 εκραζον, 10 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω (H^r, = Lk 10 5), 28 add την (K^x), 12 13 απεκατεσταθη (K^1 H), 45 add εν a τη, 15 25 απελθουσα, 16 2 πυραζει (K^1), 20 26 εστω (Mk 10 43), 21 3 om οτι, 24 15 εστως (gegen K^a), 25 17 om ο, 26 35 απαρνησωμαι (K, it 71 73; Mk 14 31 -ο-!), 63 ορκιζω l εξορ- (Mk 5 7), 27 12 om των² (H H^r K^r), **Mk** 3 20 add τον a οικον (cf Lk 15 6), 7 26 εκβαλλη, 8 29 om δε² (cf Mt 16 17), 10 46 add ο a υιος (H^r), 11 26 add τοις a ουρανοις (gegen K^a H^r), 12 26 της l του (Lk 20 37), 14 65 αυτου l -ω p εμπτυειν, **Lk** 1 75 add της ζωης (H^r K^x K^r), 4 4 add ο a ανθρωπος (H H^r K^1), 5 27 ιδεν l εθεασατο (Mt 9 9), 6 20 των ουρανων (Mt 5 3), 41 om δε (cf dasselbe δ459 Mt 7 3), 11 28 μενουν (H), 12 4 περισσοτερον (gegen K^a), 38 add εαν a εν τη τριτη (nach dem Vorhergehenden), 53 ~ εφ υιω πατηρ, 24 40 εδειξεν (H), **Jo** 1 41 Μεσιας (K, it 73* 71; 4 25 schreiben beide -σσ-), 3 20 om γαρ, 28 om μοι (K), 4 9 om ουν (H^r), 52 χθες (K H^r), 6 55 om γαρ, 7 20 ειπαν, 26 om και¹, 9 21 add δε p αυτος, 11 10 om τη, 12 40 επηρωσεν (it 73*; δ2), 13 36 om μοι (H H^r), 14 14 om με (K^x K^r), 17 4 εδωκας (it 71 73), 24 εδωκας (it 1089 K^x), 18 7 αυτοις l -ους, 9 εδωκας (it 1089*), 20 17 om και a θεον, 21 αποστελλω l πεμπω (entspr. απεσταλκεν = Mt 10 16; auch 291 329 von der Gruppe 6, vom Athos 1045 δ350), 21 4 γινομενης (H).

Diese Liste beweist, dass die Vorlage von 1121 und δ459 es an Treue mit 73 aufnimmt. Die K-Einwirkung ist schwächer; K^x kommt nirgends verlässlich in Sicht; dagegen mehrmals K^1 in Lesarten, die K^x nicht bietet. Daneben sind Parallelen und H^r-Lesarten eingedrungen. Von H gilt genau dasselbe, wie bei 73. Dass die beiden Rivalen 73 und die Vorlage von 1121 δ459 keine Dubletten sind, wird dadurch sichergestellt, dass sie nur selten in einer sicher nicht K^a zuzuschreibenden Variante zusammentreffen, Mt 6 31 περιβαλλωμεθα, 58 om απο a μακροθεν (73 1121, H H^r), wohl auch 19 11 ~ κατ εμου εξουσιαν ουδεμιαν, letzteres eine Erleichterung der gespannten Wortstellung von H εξ. κατ εμου ουδ., die 71 festhielt, während 1089 285 mit K εξ. ουδ. κ. εμου schreiben.

5. Zum Zeugnis für die Treue der Abschreiber seien noch die Sondervarianten jedes der beiden erhaltenen Repräsentanten des mit 73 rivalisierenden K^a-Zeugen verzeichnet. Viel seltener sind sie bei dem älteren unter ihnen, 1121: **Mt** 12 35 add τα a πονηρα (it 1089, J A^k Xp, vgl Lk 6 45), 13 37 om αυτοις (it 1089, H, = Lk 8 10), 26 29 γεννηματος (1121*, it 71), 33 add δε p εγω (it 71, K^x), 40 τω Πετρω l αυτοις (1121*, it 285, gegen K^a), 28 15 εως l μεχρι (1121*, it δ2, Xp, = 27 8), **Mk** 2 21 επιρραπτει (it 71 285, J K^x K^r), 7 8 om γαρ (it 1089, H; vgl Mt 22 22 26 56 Mk 1 18 20 u. ö.),

10 27 αυτω l -οις (= 21), 15 20 αυτον l -ω, **Lk** 5 37 ~ ο οινος ο νεος (*H* H^r), 6 9 απολεσαι (1121*, *H* H^r *J*), 7 37 om και a επιγνουσα (it 71 1089, H^r K^x), 11 36 εχων (1121*), 17 27 εξεγαμιζοντο (it 1089, H^r K^x K^r), 23 39 εβλασφημησεν (= Mt 26 65), **Jo** 1 28 om μεν (it 1089, gegen K^a), 3 15 εν αυτω (*H*), 4 14 διψησει (*H* H^r Χρ), 6 17 om εις το a πλοιον (it 1089 285, gegen K^a *J* Χρ), 7 8 ουπω (it 285, gegen K^a), 24 κρινετε (*H*), 9 8 om προσαιτης (*K*), 28 add οι δε a ελοιδορησαν (it 1089, *H* H^r), 12 32 παντα l -ας (1121*, it 1089), 35 om η a σκοτια (*H K*), 14 9 add ο a Ις (it 71 1089 285, gegen K^a), 12 add μου (it 71 1089 285, *K*), 17 4 ετελειωσα (it 71 1089 285, *K* Χρ), 23 ηγαπησα l -ας (it 1089*, Χρ), 21 25 χωρησειν (*H*). Zahlreicher sind bei δ459 die Abweichungen von der Vorlage, wenn auch schwerlich prozentual, wenn man sie auf die mutmasslichen Zwischenglieder verteilt: **Mt** 8 28 Γαδαρηνων (it 79, *H*, wohl aus Mk 5 1, wo K^a *K* so schreiben), 9 4 add αυτοις p ειπεν (*J*), 5 εγειραι (K^x K^r), 10 28 αποκτεννοντων (it 285, *H* H^r K^r, = Lk 12 4), 31 add αυτους p φοβηθητε (*J*, = 10 26), add γαρ p πολλων, 11 23 add του a Αδου (= Lk 10 15 *H*), 16 14 ειπαν (*H*), 17 27 add την a θαλασσαν (*J K* Χρ), 20 5 ~ ωραν και ενατην, 21 om σου p ευωνυμων (H^r; vgl Mk 10 37), 21 11 Ναζαρετ (it 285, K^x K^r), 24 ~ καγω υμας (so K^a Mk 11 20 Lk 20 3), 23 36 ~ ταυτα παντα ($H^?$ *J* Χρ), 24 7 επι l επ (K^r Χρ), 45 οικιας (it 285, Χρ), 25 6 add της a νυκτος, 26 36 Γεθσημανη (K^x K^r Χρ), 27 4 οψει (H^r K^x K^r Χρ), 12 απο l υπο, 62 om δε, 28 14 πεισωμεν, **Mk** 2 10 ~ αμαρτιας επι της γης, 20 νηστευουσιν l -σουσιν (it 73; dasselbe Lk 5 35), 4 31 μικροτερον (*H*, = Mt 13 22), 34 απελυεν, 36 πλοιαρια (*K*), 5 17 ηρξατο l -ξαντο, 19 περιποιηκεν l πεποιηκεν, 37 αυτου l Ιακωβου (δ459*, it 1089*, H^r, = Mt 10 2), 6 4 συγγενευσιν (it 1089, *H* H^r *J*), 6 περιηγαγεν l περιηγεν (δ459*), 31 om οι a υπαγοντες (it 71 1089), 8 26 add τον a οικον (it 285, K^x K^r), 9 19 ~ λεγει αυτοις, 28 ηδυνηθημεν (it 285, gegen K^a), 10 7 add αυτου, 11 1 Βηθσφαγη (K^x K^r), 12 35 om ο a Χριστος, 13 15 ~ αραι τι (it 285, *K* H^r), 14 19 add αυτω (gegen K^a), 22 om ο Ιησους (*H*), 65 εβαλον l ελαβον (*K*), 15 12 παλιν αποκριθεις (*H*), 32 add του a Ισραηλ (*K*), 39 ~ θεου ην (*H*, cf Mt 27 54), 16 2 σαβ-βατου (= 9), 14 add δε p υστερον (= Mt 22 27), **Lk** 1 15 om του a κυριου (gegen K^a K^x K^r), 17 add των a πατερων, 3 15 om και, 4 16 om και, 5 35 νηστευουσιν l -σουσιν (it 71 73, dasselbe Mk 2 10), 6 6 ~ ανθρωπος εκει (*H* H^r), 35 μηδενα a απελπ. (it 73*, schon δ2), 8 16 om δε, 22 ανεβη (it 1089, = Mk 6 51), 30 εισηλθον, 9 24 εαν (it 1089, H^r *K*), 48 αν l εαν (it 71 = 1089, *H*), 59 ~ τον πατερα μου θαψαι, 11 25 ελθων (it 71 1089*, *J*), 33 om δε p ουδεις (*H*), 34 om ο a οφθαλμος, 12 45 om τε (*J*), 14 10 ανα-κειμενων l συναν- (it 71, ≠ Mk 14 18 Jo 12 2), 15 24 32 απολωλος (it 71 73), 18 13 add απο a μακροθεν (häufig), 19 29 Βησφαγη, 22 54 om δε, 23 35 αρχιερεις l αρχοντες, 24 10 ησαν (it 1089 285, gegen K^a H^r), 12 add μονα (gegen K^a), 13 om εκατον (it 1089, gegen K^a), 49 ~ εγω ιδου (it 1089* und die Athoniten 1045 1144 δ538 1339), **Jo** 2 11 om την (it 1089*, *H* H^r), 13 add το a Ιεροσολυμα, 3 10 ~ ου γινωσκεις ταυτα, 21 add τω a θεω, 22 add ο a Ιησους (it 71, gegen K^a), 4 7 om ο a Ιησους, 17 add αυτω ($H^?$), 6 6 * ειπεν l ελεγεν, 8 * om αυτου, 29 * om ο (*K*), 42 om Ιησους, 7 34 add με p ευρησετε (H^r), εισελθειν l ελθειν (cf 13 24), 41 ~ ερχεται ο Χριστος, 9 11 om δε, 10 12 εστιν l εισιν (*H* H^r *J*), 11 28 31 Μαριαν (it 1089, H^r *K*), 13 9 om μου, 14 3 add εκει p εγω, 9 om ο p αυτω (it 73), 18 37 om ο a Ιησους (K^x K^r), 19 12 εκραυγασαν (it 1089 285, = 15).

6. Wesentlich stärker weichen von K^a die unter sich verwandten Codd 71 1089 285 ab. Irgend einen Zusammenhang mit den eben besprochenen Codd machen die namentlich unter 5. erscheinenden mehrfachen Berührungen in Sonderlesarten wahrscheinlich. Unter sich hängen aber die drei Codd viel

enger zusammen. Zahlreiche gemeinsame Varianten zwingen zur Annahme einer ihnen gemeinsamen Vorlage, die stark nach *K* abgeschwächt ist. Doch sind sie selbst nicht von einander abhängig, vielmehr vertreten sie koordinierte Abzweigungen von dem gemeinsamen Ast. Folgende Varianten, in denen alle drei oder zwei von ihnen von 73 1121 δ459 abweichen, gehören wohl schon zum grösseren Teil der gemeinsamen Vorlage an.

Mt 1 10 Αμων exc 285 (*K*), 2 15 add του a χ̅υ̅ (*K*), 6 5 add αν p οπως exc 71 (*K*), 10 4 om ο p Ιουδας exc 71 (*K*), 32 om τοις a ο̅υ̅ν̅ς̅ exc 71 (gegen K^a *J*), 20 23 om τουτο (gegen K^a), 23 35 εκχυνομενον exc 285 (*K*), 37 αποκτεννουσα exc 285 (1089 -ν-, H^r K^x K^r *J* Χρ), 25 31 add αγιοι a αγγελοι exc 285 (*K*, = Lk 9 26), 26 53 αγγελων (gegen K^a), 27 41 add και p ομοιως exc 285 (H^r; *K* δε και), 28 9 απαντησεν exc 285 (*K*), **Mk** 1 9 Ναζαρετ exc 71 (*H* K^x K^r), 2 4 ∼ προσεγγισαι αυτω exc 1089 71^c (gegen K^a), 21 ρακους exc 285 (gegen K^a), επιρραπτει exc 1089 (it 1121, K^x K^r), 3 5 απεκατεσταθη exc 1089 (*H* K^r), 5 38 om και exc 285 (*K*), 6 4 add αυτου p συγγενεσιν (*H* = Kontext), 31 om οι a υπαγοντες exc 285 (it δ459), ευκαιρουν exc 71 (*H* K^x K^r), 8 36 om τον a ανθρωπον exc 285 1089^c (gegen K^a), 9 22 add το a πυρ (*K*, = Mt 17 15), 11 8 add δε p αλλοι exc 1089 (gegen K^a H^r, = Mt 21 8), 12 23 om ουν exc 71 (gegen K^a H^r), 13 15 ∼ αραι τι exc 71 (it δ459 *K* H^r), 14 24 εκχυνομενον exc 1089 (gegen *H* K^a), **Lk** 1 65 αυτου l -ους exc 1089 (gegen K^a), 67 προεφητευσεν exc 1089 (*K*), 2 28 add αυτου exc 285 (*K*), 39 add τα p απαντα exc 285 (*K* H^r), 40 επ αυτω (K^r), 3 22 Βοοζ exc 285 (H^r *K*), 33 Ιωραμ (gegen *H* K^a), 6 38 εκχυνομενον exc 285 (*K* H^r), 45 add της a καρδιας exc 285 (it 73, *K* H^r, = Mt 12 34), 7 6 ∼ μου υπο την στεγην exc 71 (*H* H^r K^r, = Mt 8 8), 37 om και a επιγνουσα exc 285 (it 1121, H^r K^x), 8 5 add του a σπειραι (gegen K^a), 9 40 ηδυνηθησαν exc 71 (gegen K^a), 48 αν l εαν exc 285 (it δ459, *H*), 10 8 δεχονται exc 1089 (*H* K^r), 22 παρεδοθη exc 71 (gegen K^a), 32 add ελθων exc 285 (gegen K^a), om αυτον exc 285 (gegen K^a), 11 6 om μου exc 285 (*K*), 25 ελθων exc 285 1089^c (it δ459), 29 επιζητει exc 1089 (it 73, *K* H^r = Mt 12 39), 54 θηρευσαι τι exc 71 (gegen K^a), 12 4 αποκτεννοντων exc 1089 (*H* K^r H^r, = Mt 10 29), 16 ηυφορησεν exc 71, 18 ∼ γενηματα . . αγαθα exc 285 (gegen K^a), 13 4 om εν a Ιερουσαλημ exc 71 (*H* H^r), 5 αλλ exc 71 (gegen K^a), 14 5 εμπεσειται exc 285 (*K*), 15 24 ∼ ο υιος μου exc 285 (gegen K^a), 16 14 ∼ ταυτα παντα exc 71 (gegen K^a), 26 ενθεν exc 71 (gegen K^a H^r), 29 Μωσεα exc 285 (it 73, K^x K^r), 31 Μωσεως exc 71 (it 73, gegen K^a), 17 10 add οτι a δουλοι exc 285 (gegen K^a), 17 om ουτοι p δεκα exc 285 (gegen K^a), 18 15 om αυτου p μαθηται exc 1089 (gegen K^a), 19 41 αυτη exc 285 (*K*), 47 om $οι^2$ exc 1089, 20 20 λογον exc 285, 36 add εισιν exc 1089 (it 73, gegen K^a H^r), 21 25 ηχουσης exc 1089 (it 73, *K*), 34 αιφνιδιος (gegen K^a H^r), 22 20 εκχυνομενον (*K* H^r), 66 om τε exc 71 (*K*, = Mt 27 1), 23 8 om χρονου exc 1089 (*K*), 31 γενησεται (1089* γενηται) exc 285, 35 εσωσεν exc 1089 71^c (it 73, gegen K^a), 42 add κυριε exc 1089 (it 73, gegen *H* K^a), 24 10 ησαν exc 71 (it δ459, gegen K^a H^r), **Jo** 1 17 Μωσεως exc 71 (H^r K^x K^r), 41 πρωτος (*K* Χρ), 4 16 Μεσιας exc 71 (it 73, *K*, 1 41 schreibt 71 gegen 1089^f -σ-), 34 ποιω l -ησω exc 71 1089^c (*K* Χρ?, = 6 38), 35 add ετι p οτι (1089 om οτι, gegen K^a H^r), 44 add ο a Ι̅ς̅ exc 71 (Χρ), 5 30 add πατρος exc 71 (*K*), 45 Μωσης exc 71 (*K*), 46 Μωση (*K*, 71 Μωσει K^r), 6 7 add αυτων exc 1089 (*K* H^r), 9 add εν exc 1089 (*K* H^r), 11 ουν l δε exc 71 (*H*), add τοις μαθηταις, οι δε μαθηται exc 1089 (*K*), 17 om εις το πλοιον exc 71 (it 1121, gegen K^a), 23 χ̅υ̅ l Ι̅υ̅ exc 1089 (gegen K^a), 37 εμε l $με^1$ exc 1089 (gegen K^a H^r), εμε l $με^2$, 9 28 Μωσεως (K^x K^r), 29 Μωση exc 71 (K^x), 10 16 ∼ με δει exc 71 (*K*), 22 add και a χειμων exc 1089* (*K*),

12 40 επιστραφωσιν exc 71 (gegen K^a), 13 8 add ο a Ιζ (*K*), 38 φωνησει exc 71 (K^1), 14 9 ετοιμασαι l και -σω (K^x, 71 -σω om και!), 12 add μου (it 1121, *K*), 26 ειπον l αν ειπω exc 1089 (gegen K^a), 15 24 πεποιηκεν exc 71 (*K*), 26 om μου exc 1089 (gegen K^a), 16 4 om αυτων¹ exc 1089 (*K*), 10 ουκετι l ου exc 1089 (gegen K^a), 13 αν l εαν (*K*), 17 add εγω a υπαγω exc 1089 (*K*), 19 add ουν p εγνω (gegen K^a), 22 εχετε l εξετε exc 1089 (it 73, gegen K^a), 23 αν l εαν exc 71 (gegen K^a), add οσα p οτι exc 1089 (*K* Χρ), 25 αναγγελω exc 71 (*K* H^r), 29 add αυτω p λεγουσιν exc 1089 (*K*), 17 4 ετελειωσα (it 1121, *K*), 6 δεδωκας¹ exc 71 (*K* H^r), δεδωκας² exc 71 (*K*), 8 α l οσα (gegen K^a), δεδωκας (*K* H^r), 11 ~ ειμι εν τω κοσμω exc 1089 (it 73, gegen K^a), 13 αυτοις l εαυτοις (*K* H^r), 20 om παντων (gegen K^a H^r), 22 δεδωκας (gegen K^a H^r?), 18 6 add οτι a εγω exc 1089 (*K*), 9 δεδωκας (it 73, gegen K^a), 20 παντοτε exc 1089 (it 73, *K*), 25 add ουν exc 1089 (*K*), 27 add ο a Πετρος exc 71 (*K*), 29 om εξω (*K*), 34 απεκριθη exc 1089 (gegen K^a H^r), αλλοι σοι ειπον exc 1089 (gegen K^a), 19 2 τη κεφαλη exc 1089 (gegen K^a), 2 αυτον ⌒ αυτον 3 exc 1089 (*K*), 11 ~ εξουσιαν ουδεμιαν κατ εμου exc 71 (cf zu 71; *K*), 12 εκραυγασαν exc 71 (it δ459, = 15), 17 ~ τον σταυρον αυτου (*K*), 30 δε l ουν exc 1089 (it 73, gegen K^a), 38 Αριμαθαιας exc 1089 (gegen K^a), 40 add εν exc 71 (*K*), 20 11 το μνημειον exc 285 (K^x), 14 add και a ταυτα (*K*), 15 ~ εθηκας αυτον (gegen K^a), 16 Μαρια (*K*), om εβραιστι (*K*), 19 om αυτου p μαθηται (gegen K^a), 21 πεμπω (it 73 gegen K^a), 21 4 add ο a Ιησους exc 1089^c (K^x H^r), 6 ~ αυτο ελκυσαι (gegen K^a), ισχυσαν exc 1089* (*K*), 11 επι της γης exc 1089 (*K*), 14 add αυτου p μαθηταις exc 1089 (it 73, *K*), 18 αλλος ζωσει (gegen K^a), 20 add δε p επιστραφεις (*K* H^r), 25 χωρησαι (*K* H^r).

Dass diese Lesarten sämtlich nicht für K^a anzunehmen sind, kann keinem Zweifel unterliegen. Nahezu die Hälfte merzen Sonderlesarten von K^a aus, die ausser den selbständigen Zeugen 73 und 1121 = δ459 auch durch andere K^a-Codd gesichert sind. Die andere Hälfte sind Eindringlinge aus *K*, namentlich in Jo häufig. Was übrig bleibt, sind Versehen, wie Mt 26 35 Mk 6 31 Lk 9 48 10 8(?) 11 25, oder geläufige Wendungen, die den Schreibern oft aus der Feder schlüpfen, wie Mt 27 41 Mk 6 4 13 15 Lk 13 4 19 47 Jo 6 11, oder Paralleleneinwirkungen, wie Lk 11 29 14 12 Jo 19 12 17, oder orthographische und grammatische Sonderbarkeiten, wie Lk 12 16 20 20 23 31 Jo 4 44 6 37 20 21 21 4.

Dass nicht stets alle drei Codd die Abweichungen von K^a vertreten, mag verschiedene Ursachen haben. Zuweilen ist wohl das Zusammentreffen von zweien nur ein Zufall, da jeder einzelne noch viel stärker von *K*-Lesarten durchsetzt ist. In anderen Fällen mag die gemeinsame Vorlage die Korrektur noch aufgewiesen haben, und der eine Schreiber hat den ursprünglichen Text abgeschrieben, der andere die Korrektur. In manchen mag die Sondervorlage des dissentierenden Cod eine Rückkorrektur nach K^a erfahren haben.

7. Was nach Liste 6 die gemeinsame Vorlage dieser drei Codd erlebt hat, das ist in steigendem Masse bei der von jedem einzelnen repräsentierten Abwandlung ihres Textes wirk-

sam gewesen. Fast ausnahmslos sind die Abweichungen *K*-Einwirkungen, namentlich gegenüber Sonderlesarten von K^a, seltener Paralleleinwirkungen; ganz selten Sonderleistungen des Schreibers. 71 bietet in Mt 65, in Mk 52, in Lk 64, in Jo 45, 1089 in Mt 30, in Mk 48, in Lk 79, in Jo 49, 285 in Mt 36, in Mk 37, in Lk 44, in Jo 1—5 9, von Jo 6 ab zahllose (fast durchweg aus *K* stammende) Abweichungen von K^a.

Darnach ist, abgesehen von Jo 6—21, 285 noch am meisten verschont geblieben. Bei ihm fällt auch die verhältnismässig grosse Zahl von Lesarten auf, die nicht aus *K* stammen, sondern vielmehr in *H* H^r sich finden. So sind bis Jo 5 von den K^a-Sonderlesarten nur verschwunden in **Mt** 2 1 Ιερουσαλημ (it nur noch K^1), 13 ~ κατ οναρ φαινεται, 4 20 add αυτων, 19 26 λεγει l ειπεν, 21 15 om οι a γραμματεις, 23 10 om υμων, 24 2 add μη a καταλυθησεται (H^r), 26 40 αυτοις l τω Πετρω, **Mk** 1 13 om εν τη ερημω (H^r), 3 2 ~ αυτον θεραπευσει, 20 add ο a οχλος (*H* 71 73), 6 22 ~ και δωσω σοι ο εαν θελης, 34 ~ αυτους διδασκειν, 7 5 om τον a αρτον, 8 ποιειτε πολλα, 8 21 λεγει l ελεγεν, 9 28 εδυνηθημεν, 10 21 σε l σοι (*H*), 14 24 εκχυννομενον (*H* 71), **Lk** 1 2 παρεδωκαν, 17 add τω a κυριω, 5 5 χαλασωμεν (H^r), 8 24 και προσελθοντες, 9 21 add αυτοις p παρηγγειλεν, 12 45 ~ μου ο χς, 18 24 των ουρανων l του θυ, 19 3 εδυνατο, 36 εαυτων, 21 30 om ηδη, 23 54 απεφωσκεν, **Jo** 3 5 add και ειπεν αυτω, 4 2 ~ αυτος Ις, 42 οιδα, om αληθως, 51 ανηγγειλαν, von *K*-Lesarten nur eingedrungen **Mt** 3 11 om και πυρι (= Mk 1 8), 7 29 om αυτων (= Mk 1 22), 8 4 Μωσης (auch H^r), 14 34 Mk 6 35 Γεννησαρετ (auch *H* H^r), Mt 21 11 Ναζαρετ, 23 6 τε, 26 39 προσελθων (auch *H* H^r), **Mk** 1 36 om τε a Σιμων (auch *H*), 3 5 add υγιης ως η αλλη (= Mt 12 13), 32 ~ οχλος περι αυτου, 7 32 μογγιλαλον (exc K^1), 8 26 add τον a οικον (exc K^1, it δ459), **Lk** 4 20 ~ εν τη συναγωγη οι οφθ. (it H^r), 5 24 ~ εξουσιαν εχει ο υιος τ. ανθρ. (H^r), 11 42 om δε (it H^r), 12 49 εις l επι, 50 ου l οτου (it H^r), 14 24 add πολλοι — εκλεκτοι (exc K^1), 15 5 εαυτου, 18 13 add εις p ετυπτεν, 19 13 εως l εν ω, 22 53 ~ υμων εστιν (it H^r), 54 add αυτον p εισηγαγον, 24 9 ~ ταυτα παντα (it *H*), **Jo** 3 23 Σαλημ (exc K^1, it H^r), 4 27 εθαυμασαν (= Mt 9 33), 5 37 ακηκοατε πωποτε (it H^r). Finden sich schon hierunter möglicherweise Einwirkungen aus Parallelen, so kommen hierzu **Mt** 7 15 om δε p προσεχετε (= 16 6 Lk 20 46, it *H* Χρ), 11 21 add καθημενοι (= Lk 10 13), 18 34 om παν (= 30), 19 26 add εστιν p δυνατα (= Lk 18 27), 26 63 ορκιζω l εξορκ- (= Mk 5 7; it 1121 δ459), vielleicht auch 5 39 om σου (= Lk 6 29, it H^r K^r), **Mk** 1 21 add εν a τοις σαββασιν (öfters), 6 14 ~ Ηρωδης ο βασιλευς, add την ακοην Ιυ (= Mt 14 1), 7 11 om ανθρωπος (vgl Mt 15 5), 8 29 om δε² (it 1121 f; vgl Mt 16 17), 10 25 αφησει (= 26), 13 19 om ην εκτισεν ο θς (= Mt 24 21), 14 40 om παλιν (= 37), 15 16 add του Καιαφα p αυλης (= Mt 26 3), **Lk** 5 27 ιδεν l εθεασατο (= Mt 9 9 Mk 2 14, it 1121 f), εξηλθετε (so K^a 24 25), 9 3 om την (= Mt 10 9), 18 15 επετιμων (= Mk 10 13), 23 38 add η a επιγραφη (= Mk 15 26). Sonderlesarten sind ganz selten: **Mt** 11 19 ~ και αμαρτωλων φιλος, 13 4 ηλθον, 20 23 ~ δουναι τουτο, 22 23 add οι a σαδδουκαιοι (*J*), 24 45 οικιας l οικετιας (it δ459 Χρ), **Mk** 4 27 εγειρεται, μηκυνεται, 6 26 om αυτην, 7 19 εις την καρδιαν αυτου, 8 12 στεναξας, 9 34 om εν τη οδω, 10 44 ~ γενεσθαι υμων, 13 2 om οικοδομας, 16 επιστραφητω, **Lk** 1 51 διανοιας, 3 14 om και ημεις, 5 30 om και αμαρτωλων, 8 1 διωδευσεν, 12 37 προσελθων, 13 6 om εν αυτη, 15 25 χαρας l χορων, 18 34 ~ συνηκαν τουτων, 19 11 om ειναι, 20 40 om δε p ουκετι. Dazu kommen nun endlich einige Lesarten aus *H* und H^r, die sicher nicht K^a zugehören. In *H* und H^r finden sich **Mt** 2 8 ~ εξετασατε ακριβως, 3 3 δια l υπο, 5 31 add δε p ερρηθη, 10 23 ετεραν l αλλην, 28 αποκτεννοντων (= Lk 12 4), 11 9 εξηλθατε, 14 10 om τον a Ιωαννην, **Lk** 15 20

εαυτου (it K^r); nur in *H* **Mt** 11 21 Χοραζειν (it K^r), **Mk** 11 29 om αποκριθεις, **Lk** 11 34 add σου p οφθαλμος (= seq.), 18 41 om λεγων (vgl Mk 10 51), 19 4 ημελλεν, **Jo** 1 32 ως l ωσει (it K^r); nur in H^r **Mt** 1 11 add τον Ιωακειμ κτλ, 5 39 om σου (it K^r, = Lk 6 29), 10 25 εκαλεσαν (Χρ), 26 39 προσελθων (auch *K*), **Mk** 1 30 add του a Σιμωνος (it K^r, = Lk 4 38), 6 26 ηθελεν l -λησεν (it 73), **Lk** 3 2 add του a Ζαχαριου, 16 15 add εστιν.

8. Ganz dasselbe Bild, nur verstärkt, bieten die verwandten Codd 71 und 1089, so zwar, dass bei 71 die Einwirkungen von *K*, bei 1089 Schreiberwillkürlichkeiten am stärksten beteiligt sind. Zieht man bei 1089 die Eigenleistungen des Schreibers ab, so repräsentiert der Codex den den dreien gemeinsamen Ahnen so treu, vielleicht noch treuer als 285. Die Varianten der beiden Codd abzudrucken lohnt nicht. Nur diejenigen derselben, die mit $H H^r$ oder einem von beiden (letzteres in Klammern notiert) übereinstimmen, seien verzeichnet, um jedermann die Nachprüfung zu ermöglichen, ob sie vielleicht die K^a-Lesart repräsentieren.

71: **Mt** 6 4 om αυτος a αποδωσει, 10 14 αν l εαν (*H* Χρ), 16 7 om λεγοντες (= Mk 8 16 *H*), 19 20 ~ ταυτα παντα (Χρ), 23 37 ~ ορνις επισυναγει, 25 21 om δε p εφη (*H*, = 23), add λαβων p ταλαντα (*H* it *K*, = 20), 27 2 om αυτον (*H*, = Mk 15 1), **Mk** 3 17 om του a Ιακωβου (H^r, = 5 37), 9 50 αρτυθησεται (H^r, = Lk 14 34), 12 1 εξεδετο (*H*), 14 ανθρωπου (H^r), 14 27 διασκορπισθησονται (nach plur. neutr.), 71 om τουτον (H^r), 16 2 add των a σαββατων (*H*), **Lk** 14 15 οστις, 22 66 απηγαγον (*H*, = Mt 27 2, auch K^r), **Jo** 4 51 υπηντησαν, 6 23 ηλθον (H? H^r), 8 58 add ουν p ειπεν (H^r), 9 8 om τυφλος a προσαιτης, 11 15 αλλ a αγωμεν (H^r), 19 11 ~ εξουσιαν κ. εμου ουδεμιαν, 17 ο l ος (*H*). 1089: **Mt** 4 4 add ο a ανθρωπος (^{c} om), 9 5 σοι l σου (H^r, it 73, = Lk 5 20), 15 38 add ωσει a τετρακισχιλιοι ($H H^r$ add ως), **Mk** 5 6 αυτον προσεκυνησεν (*H*), 5 37 αυτου l Ιακωβου (H^r, = Mt 10 2, it δ459*; 1089^c Ια.), 6 4 συγγενευσιν (it δ459), 7 8 om γαρ (*H*; vgl Mt 22 22 26 56 u. s.), 8 7 ταυτα (*H*, = dem in K^a vorhergehenden ταυτα), 9 33 om ηλθον (H^r), **Lk** 4 41 εξηρχοντο (H? H^r), 6 3 οτε (*H*, = Mt 12 3), 17 add πολυς, 7 12 add ην a χηρα (auch K^r), 8 24 διεγερθεις (*H*, = Mk 4 39), 15 26 add αν p τι (^{c} om), 21 6 λιθον (= Mt 24 2 19 44), 23 69 add αι a κοιλιαι, **Jo** 2 11 om την (it δ459; 1089^c add), 8 25 om και, 18 20 λελαληκα (it 73^c, 1089^c ελαλησα), 19 20 ~ ρωμαιστι ελληνιστι (*H*), 38 om ο p Ιωσηφ (*H*, ^{c}add), 39 ωσει (H^r, it δ4), 21 13 om ουν.

177. Eine Seitenlinie von K^a. 1. Von dem in den eben besprochenen Codd repräsentierten Text unterscheidet sich nun als eine Nüance von ausgeprägter Eigenart der Text der in § 173 zusammengestellten Codex-Gruppe. Die dort aus dem Text der μ und der Ausstattung gewonnenen Untergruppen bewähren sich auch im Evv-Text. Die Codd in Gruppe a) 165 1163 294 329 bieten am wenigsten Abweichungen von dem aus der Gruppe 73ff sich ergebenden Text. Bald da bald dort vertreten nur einer oder zwei der Codd noch die K^a-Lesart. Meist aber decken sie sich in dem Umfang der Erhaltung des K^a-Typs und erweisen sich so als zusammengehörig. Von 294 und 329 (Scriv. *Coll.* „p“) liegen Ganzkollationen, von 165 und 1163 nur

solche der Stichkapitel vor. Gegen den Verdacht unter einander Dubletten zu sein, schützen sie die jedem eigentümlichen Sonderlesarten. Doch gehören 165 und 1163 unter einander enger zusammen, soweit dies aus den Stichkollationen zu erkennen ist. Von den Codd unter b) ist für die nach μ und Beigaben eng verwandten δ180 (Lk 22—28) 269 (Mk 6—12) 354 (Mk 10 Lk 7 Jo 7) nur ihre Zugehörigkeit zu dieser Nüance des K^{a}-Textes, von den beiden letzteren ihre nahe Verwandtschaft festgestellt worden. Das Erstere gilt auch von δ367 (Mt 21 Mk 11 Lk 7 Jo 7). Wörtlich kollationiert sind 1225 1250 291 384, die sich denn auch als eng verwandt erweisen. Nur an den unsicher gebliebenen Stellen nachgesehen wurden die Athos-Codd 1361 1378 3039. Aus der Gruppe c) war 1017 von Scrivener (*Coll.* „o“) kollationiert, δ470 ist wörtlich kollationiert worden. 162 1118 486 sind in Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 7f als genaue Dubletten erwiesen. Bei den Athos-Codd 2024 3026 1487 wurden die unsicheren Stellen nachgesehen. Von den Codd unter d) sind die Athos-Codd 1047 1373 1376 3002 wie die anderen, 330 Mt 18—21 Mk 1—5 10f Lk 7f Jo 6f, 347 Mt 21f Mk 6—12 Lk 7—11 Jo 6f kollationiert.

2. Aus Gruppe c) und d) ist nichts zu gewinnen. Die Codd 330 und 347 haben miteinander nichts zu tun; bei beiden blickt K^{a}, bei 347 deutlich in der Spielart von Gruppe b), nur noch in einer beschränkten Anzahl charakteristischer Lesarten durch. Die Codd 162 1118 486 zeigen die Nüance mit etwa 50 % Abschwächung, stehen aber der durch a) vertretenen Spielart näher, als der durch b) vertretenen. Ich stelle ihre K^{a}-Lesarten und ihre Sonderlesarten, d. h. alle Abweichungen von K^{x}, für Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 6f zur Vergleichung mit der späteren Darstellung des K^{a}-Textes als Beispiel solcher Abwandlungen zusammen. a) K^{a}-Lesarten: Mt 21 1 Βηθφαγη, 7 εκαθισεν, 11 Ναζαρεθ, 22 αν, 30 δευτερω, 33 om τις, 44 om και (486?), 22 9 αν, 13 ~ χειρας και ποδας, 21 add τω a καισαρι (exc 486), 24 Μωυσης, 27 om και, 30 add τω (exc 486), 31 om υμιν, 37 add τη^bis, 45 add εν πνι, 46 ~ αποκρ. αυτω, **Mk** 10 17 ~ ιδου τις πλ. προσδ., 20 add τι ετι υστερω (486), 21 om ο Ις (486), add ει θελεις τελ. ειναι (486), om της^bis, διελθειν (exc 486), 31 add οι a εσχατοι² (1118 H), 35 om οι, 44 ~ γεν. υμων (exc 486), 49 εγειρε (exc 486 $H K^{1} H^{r}$), 11 1 Βηθφαγη ($H K^{1} H^{r}$), 2 ~ ουπω ουδεις, 3 αποστελει, 4 add τον a πωλον, 10 add και a ευλογ. (exc 486), (13—24 486 allein alle K^{a}-Lesarten ausgenommen 15 und 19²), 31 διελογ. (exc 486), **Lk** 7 11 τη εξης (K^{r}), add της πολεως (exc 486), 13 αυτην (486), 24 μαθητων (exc 486), (24f 486 alle K^{a}-Lesarten), 28 om προφητης, 37 add και a επιγνουσα, 38 του Ιυ (486), 44 om της κεφαλης (486), 46 ~ μου τους ποδας ($H H^{r}$), 8 3 αυτω ($H H^{r}$), 14 ακουοντες, 16 γαρ αν, 18 ος αν (486 H), 22 δε l και (486 $H H^{r}$), 24 και l δε, 24 add μεγαλη (486 H^{r}), 32 βοσκομενη (486), 36 om και (486 H), 37 ηρωτησεν (486 $H K^{1}$), 45 om και οι συν αυτω (486), 47 om αυτω (486 $H H^{r}$), 54 add και εκβαλων παντας εξω και, **Jo** (486 vac) 6 3 om εκει, 15 add παλιν, 24 αυτον l τον Ιν, 29 add ο Ις, 35 ουν l δε, 45 ακουσας, 7 8 om ταυτην, 9 om δε, 20 add αυτω p απεκριθη, 40 των λογων τουτων. b) Sonderlesarten: **Mt** 21 1 ~ απεστειλεν ο Ις 486, 2 πορευθεντες 1118, 3 αποστελει (H) 162, 8 εστρωσεν 1118, 16 om οτι (Χρ) 162, 25 add εν a εαυτοις (H)

162, 32 om ουδε 162f, 22 20 ~ αυτη p επιγραφη (*H*) 162f, 25 γημας (*H*) 162f, **Mk** 10 21 λεγει l ειπεν 162f, 28 add και a ηρξατο 162f, 30 διωγμον 162f, 11 10 om του 486, 26 ο ουρανιος 486, **Lk** 7 3 επερωτων 1118, 13 Ις l κς 1118 (*H*[r]), 22 add και a κωφοι 486 (*H*), add και a πτωχοι 1118 (*H H*[r]), 31 om ουν 486, 8 13 αυτοι 486, 16 επιτιθησεν[1] 1118, 26 κατεπλευσεν 162, αντιπεραν 1118 (*K*[x]), 28 συ l σοι 1118, 38 om αυτου 486, 52 ου γαρ (*H*) 486, **Jo** 6 11 εδωκεν 163f, 7 3 α συ l σου α 163f, 18 ~ την ιδιαν δοξαν 1118, 41 add ουχ a ουτως 1118. Man bewundere wieder die grosse Treue der Abschriften. Der späteste Codex repräsentiert den gemeinsamen Ahnen im Durchschnitt besser als die Dubletten 162f. Der Text ist eine reine Mischung aus K^a und K^x ohne andere Ingredienzien. Die gemeinsame Vorlage von 162ff steht den Codd 1017 und δ470 nicht merkbar näher als den Codd der Gruppe a). Doch kann bei 1017 eine starke *K*-Injektion die Ursache sein, die dem Text dieses Codex etwas sehr Schwankendes verliehen hat. δ470 ist besser als die Vorlage und kann eine frühere Abzweigung von einem Vorfahren derselben darstellen, der noch weniger Mischling war. Denn eine Reihe *K*-Lesarten teilt er mit jenen Codd. Dennoch bietet δ470 unter den Codd c) die durch die ganze Codex-Sippe repräsentierte K^a-Nüance wesentlich besser, als 1017 163ff. Der in ihm erhaltene Text muss aber wechselnde Einflüsse aus seiner Verwandtschaft erfahren. Denn zuweilen weist er Sonderlesarten der Gruppe b) auf, während er häufiger mit 294 aus Gruppe a) zusammengeht. Ja manchmal bietet er allein aus der Nüance verschwundene K^a-Lesarten des durch 73ff repräsentierten Stammtextes. Um so bewundernswerter ist, dass der Text sehr wenig Sonderlesarten und Willkürlichkeiten oder aus anderen Typen stammende Varianten aufweist.

3. So sind wir auf die Codd a) und b) zurückgewiesen. Denselben ist aber 1390 aus § 170,2 zuzugesellen, das auffallend häufig Lesarten dieser Nüance mitvertritt, bald mit 329 bald mit 291ff, wenn es auch ebenso häufig seine Zugehörigkeit zu 73ff bezeugt. Die gemeinsame Abkunft beider Gruppen ist erwiesen ebenso durch die grosse Zahl der von ihnen gemeinsam verlassenen K^a-Lesarten des Texttyps 73ff, wie durch ihr Zusammentreffen in eigentümlichen Lesarten, wobei bald 294 bald 329 diese Gemeinsamkeit erhalten hat. Enger untereinander hängen die Codd der Gruppe b) zusammen. δ180 269 354 δ367 decken sich in den kollationierten Capp fast genau mit dem Text von 291ff, und zwar oft bis in Spezialitäten einzelner Codd. So δ376 mit 1225 Mk 11 13 ~ τι εν αυτη ευρησει, 269 mit 1250 Mk 5 34 add θαρσει a θυγατερ, 7 22 ~ μοιχ. φον. κλοπ. φον., 31 παρα l εις, mit 291 1225 Lk 8 39 θεος l Ις, 44 add δε p προσελθουσα. Genau aufzuzeigen aber ist der Verwandtschaftsgrad bei den 4 wörtlich kollationierten Codd aus Gruppe b). Unter ihnen sind nahezu Dubletten 1225 und 1250, die eine Reihe von Sprüngen teilen und nur selten von einander abweichen.

Nur ihnen in dieser Gruppe gemeinsame Lesarten sind z. B. **Mt** 5 23 κακει (*H* Xp), 45 om τοις a ουνς (*H* Xp), 6 4 om εν τω φανερω (*H*), 5 om οτι[2], 7 28 ετελεσεν (*H H*[r] Xp), 8 13 om και[2] (Xp), απο της ωρας εκεινης, 9 1 om το, 36 ως l ωσει (Xp *K*[r]), 10 13 εισελθετω (*K*), 33 ~ καγω αυτον (*H H*[r] Xp), 37 αξιον ⌒ αξιος, 12 4 om αυτω,

15 1 om οι (*H*), 37 των περισσευοντων κλασματων, 39 ενεβη ($H\ K^{1}\ K^{r}$), 24 6 om εστιν (Χρ), 26 29 om τουτου, 54 add των προφητων p γραφαι, 67 εραπισαν (*H*), 28 17 add αυτον p προσεκυνησεν, **Mk** 1 3 ευθυς, 2 16 om εσθιοντα, 6 4 om οτι, 55 om εκει (*H*), 9 38 add εν a τω ονοματι ($H\ H^{r}$), 9 40 ημων (*H*), 10 14 add και a μη κωλ. (H^{r}), 14 27 διασκορπισθησονται (*H*), **Lk** 1 58 αυτης ⌒ αυτης, 2 43 επιστρεφειν, 5 25 θεον ⌒ 26 θεον (H^{r}), 6 27 ~ λεγω υμιν, 7 22 add και a πτωχοι ($H\ H^{r}$), 9 26 ιδιων l αγιων, 49 om ο a Ιωαννης, 11 10 ανοιγησεται ($H\ H^{r}\ K^{x}$), 11 επιδωσει αυτω ⌒ 12 επιδ. αυτω (it 294), 12 38 om ελθη[1] (*H*), 48 απαιτησουσιν, 13 33 ερχομενη (*J*), 14 27 λαμβανει l βασταζει, 15 18 add ουν p αναστας, 29 add αυτου p πατρι (*H*), 16 1 σκορπιζων, 18 22 add υπαγε a παντα, 20 19 ~ επιβαλειν p ωρα, 25 add ουν a τοινυν, 27 ειπον l επηρωτησαν αυτον λεγοντες, 23 35 τοις πρεσβυτεροις l αυτοις, 24 21 ελπιζομεν (*H*), **Jo** 3 36 add την a ζωην[2] ($K^{x}\ K^{r}$ Χρ), 4 1 Ις l χς (H^{r} Χρ), 14 δωσω αυτω ⌒ δωσω αυτω, 5 36 δεδωκεν ($H\ H^{r}$), 9 21 add τα a περι, 14 26 παντα ⌒ παντα, 16 4 om υμιν3, 16 add εγω p οτι.

Dass die beiden Codd nicht im Verhältnis von Kopien stehen, zeigen die jedem eigentümlichen Fehler und Varianten. Wiederum steht 384 1225 etwas näher wie folgende Beispiele von ihnen unter den K^{a}-Codd ausschliesslich gemeinsamen Lesarten beweisen: Mt 4 20 om ευθεως, 7 9 om εστιν, 24 ομοιωθησεται, 10 10 ~ μηδε . . μη, 12 3 add αυτος p επεινασεν, 5 om η, 14 2 ~ ενεργουσιν αι δυναμεις, 15 18 εξερχονται, 16 13 εξελθων, 19 5f μιαν ⌒ μια, 28 1 om δε, 15 ποιησωμεν. Ebenso teilt er Sonderlesarten von 1225 1250; gelegentlich geht er auch mit 1250 gegen 1225; endlich nicht selten mit 291 gegen beide. So erweist er sich als Repräsentant einer Vorstufe der Vorlage von 1225 und 1250 und bezeugt, dass 1225 die Vorlage besser bewahrt hat als sein Milchbruder 1250. Übrigens ist 384 reicher an Sonderlesarten als seine drei Genossen. Der gemeinsamen Vorlage von 384 1225 1250 ist aber auch 291 nahe verwandt, wofür die Belege nachher erscheinen werden. Doch so, dass er deren Fehler grösstenteils nicht aufweist, während die Annahme, er selbst könnte ein direkter Vorfahre der beiden sein, durch ihm eigentümliche Omissionen ausgeschlossen ist. Sein spezieller Vorfahre ist also schon mindestens drei Generationen vor 1225f von dem gemeinsamen Stamm abgezweigt. Da er eine grosse Anzahl K^{a}-Lesarten noch festgehalten hat, die in 384 und 1225f verschwunden sind, repräsentiert er wohl ein wesentlich höheres Alter und kommt dem Erzvater der Gruppe b) jedenfalls am nächsten, dessen Züge aus einer genauen Konfrontierung dieser vier Codd so ziemlich bis ins Einzelne ans Licht zu bringen wären. Aber dies lohnt sich für unseren Zweck nicht hinreichend. Denn ihm stehen in den Codd der Gruppe a) noch gleichwertige zur Seite. 165 und 1163 stehen, wie die Stichkollationen beweisen, hinter 294 und 329 an treuer Wiedergabe

der der Gruppe a) mit dem Ahnen der Gruppe b) gemeinsamen Urvorlage zurück und sind darum entbehrlich. Glücklicherweise sind die beiden letzteren Codd gegenseitig selbständige Vertreter derselben. Nach dieser Übersicht konkurrieren bei der Rekonstruktion der so verbreiteten Nüance des K^a-Textes die Codd 294 329, der Vorfahre von 291 = 384 = 1225 = 1250, δ470 und etwa 1017. Diese Rekonstruktion ist darum nötig, weil sie uns erst ein sicheres Urteil ermöglicht, ob der durch 73ff repräsentierte Text den Typ K^a vollständig wiedergeben dürfte, oder ob in ihm Züge verloren gingen, welche uns die in Frage stehende Nüance erhalten hat.

4. Abgesehen von Einzelheiten unterscheidet sich die Nüance 294ff von der Form 73ff in der Hauptsache durch ein Doppeltes. Einerseits fehlen Lesarten, die für 73ff gesichert sind, andererseits erscheinen Lesarten, die 73ff nicht vertreten sind. Wer repräsentiert in diesen beiden Fällen K^a? In dem ersteren Fall ist wohl sicher für 73ff zu plädieren. Dafür spricht, dass bei den einzelnen Codd von 294ff eine sehr starke Verdrängung von K^a-Lesarten durch K^x durchgängig zu beobachten ist, so dass manche Lesart von 73ff nur noch durch einen oder zwei der kollationierten Zeugen vertreten ist. Und zwar wechseln die Codd ganz bunt, so dass die Erklärung dieser vereinzelten Lesarten durch Eindringen des Typs 73ff kaum möglich ist.

Beispiele: Mt 1 10 Αμως nur 329, 11f μετοικησιας nur 1225 384, 3 1 om δε nur 291*(!) 329, 4 20 add αυτων nur 294, 5 12 om τους^2 nur δ470, 7 29 om αυτων nur 294, 10 32 add τοις nur 291 329, 13 33 ενεκρυψεν 329, 14 7 ~ δουναι αυτη 294 329, 15 7 ~ Ησαιας περι υμων 294, 30 ~ κωφους τυφλους κυλλους 294, 36 τοις οχλοις 294, 39 Μαγδαλαν 329, 16 20 om Ις 294, 17 5 ~ Ηλεια μιαν 294 384, 18 28 om μοι 291, 19 10 add αυτου p γυναικος 329 δ470, 17 ~ εις την ζωην εισελθειν δ470, 24 τρυμαλιας 329, 20 23 om μου p ευωνυμων δ470, 27 om αν δ470, 21 15 om οι a γραμματεις 291 δ470, 23 34 om και p γραμμ. 291 329 usw. Ich habe etwa 12 Stellen innerhalb dieser Kapp, wo 294 einziger Vertreter ist, nicht ausgeschrieben.

Nun giebt es aber auch Stellen, an denen nur die Brüder 291 1225 1250 384 oder auch nur drei von ihnen die Lesart von 73ff nicht haben, ein Beweis, dass diese Familie besonders vorsichtig als Zeuge zu verwerten ist. Beispiele aufzureihen hat hier kein Interesse. Darnach wird man zunächst das Gesetz aufstellen dürfen: Jede 73ff-Lesart, die auch nur einen Vertreter von 294ff für sich hat, ist für K^a gesichert. Und da die Vertreter von 294ff keinerlei Spezialverwandtschaft mit einzelnen Zeugen von 73ff haben, ist dieser Grundsatz noch dahin zu erweitern: wo die Zeugen von 73ff unter einander differieren, ist diejenige Lesart für K^a anzunehmen, die in 294ff, sei es auch

nur durch einen einzigen Codex, bezeugt ist, es sei denn, dass das Zusammentreffen sich aus späterer Orthographie oder aus zufällig zusammenfallender Einwirkung von Parallelen erklärt.

5. Bei folgenden 73ff-Lesarten versagt nun aber die ganze Gruppe 294ff.

Mt 2 1 Ιερουσαλημ (*K*¹, it die *H*-Codd δ3* 56), 13 ~ κατ οναρ φαινεται (!), 15 om του a κυριου (*H H*ʳ), 14 6 γενεσιων δε γενομενων, 17 16 19 εδυνηθησαν (!) (Mk 7 24 schreiben auch 294 329 1017 εδυν-), 21 44 om και, 23 35 εκχυνομενον (*K* Xp), 25 38 f om δε p ποτε (!), 26 42 om το ποτηριον (*H H*ʳ), 53 λεγεωνων (*H*?), αγγελους, 27 41 om δε και (*H*?), 58 om τω (!), 28 3 ως l ωσει (*H H*ʳ), **Mk** 1 2 om εμπροσθεν σου (*H H*ʳ), 2 18 οι φαρισαιοι l των — ων (*H*), 3 17 Βοανηργες (*H*), 4 1 om το a πλοιον (*H H*ʳ), 8 25 ενεβλεψεν (*K*¹), 14 19 om αυτω (!), 24 εκχυνομενον (*K*), 36 παρενεγκαι (*H*), 16 2 add ετι p μνημειον (*H*ʳ), **Lk** 1 67 επροφητευσεν l προεφ- (*H H*ʳ), 2 38 om εν a Ιερουσ. (*H H*ʳ), 4 7 μου l εμου (*K*¹), 27 Ναιμαν (*H*), 6 38 εκχυνομενον (*K*), 45 om της p περισσ. (*H*), 7 1 επειδη l επει δε (*H*), 9 5 δεχωνται (*H H*ʳ), 23 αρνησασθω (*H*), 24 αυτος l ουτος (!), 59 ~ πρωτον απελθειν (vgl *H*), add και p απελθειν, 13 8 κοπριαν (!), 14 αυταις l ταυ- (*H*), 35 om ανηξει (*H*). 15 32 αγαλλιαθηναι l χαρηναι (!), 18 1 εγκακειν (*H* ενκ-), 7 μακροθυμει l -ων (*H H*ʳ), 22 20 εκχυνομενον (*K*), 32 στηρισον l -ξον (*H H*ʳ), 23 17 om 17 (*H*), 54 απεφωσκεν l επ- (!), 24 13 add εκατον a εξηκοντα (! it δ2), 22 ορθριναι l -ιαι (*H H*ʳ), 43 add και τα επιλοιπα εδωκεν αυτοις (*J*), 44 add μου p λογοι (*H*), **Jo** 1 25 Μεσσιας (*H H*ʳ), 50 οψη (*H H*ʳ *K*¹), 52 εχθες, 54 ελουετο l κατεβαινεν (!), 6 29 add ο a Ις p απεκριθη (*H*), 37 με l εμε¹ (*H*ʳ), 7 45 om εκεινοι (!), 9 8 τυφλος προσαιτης (!), 41 om ουν (*H H*ʳ), 10 16 ~ δει με (*H H*ʳ), 22 om και a χειμων (*H H*ʳ), 11 28 31 Μαριαμ (*H*), 12 7 om ινα, τηρηση (*H*), 16 om αυτου (!), 17 οτι l οτε (!), 13 10 ει μη l η (*H*), 38 om αυτω ο (*H H*ʳ), 14 12 om μου (*H H*ʳ), 26 αν ειπω l ειπον (!), 15 11 η l μεινη (*H H*ʳ), 16 10 ου l ουκετι (!), 29 om αυτω (*H H*ʳ), 17 4 εδωκας (!), 6 εδωκας (*H*), 24 εδωκας (!), 18 6 om οτι (*H H*ʳ), 9 εδωκας (!), 19 11 ~ κατ εμου εξουσιαν ουδ. (!), 15 εκραυγαζον (!), 28 ~ ηδη παντα (*H*), 20 16 Μαριαμ (*H H*ʳ), 21 14 om αυτου (*H H*ʳ), 18 αλλοι σε ζωσουσι (! it δ2* δ48), 20 om δε (*H*).

Es fällt ins Auge, dass es sich durchweg um sachlich bedeutungslose Varianten handelt. Eine grosse Zahl betrifft Differenzen in der Orthographie oder der Formenbildung Mt 17 16 19 23 35 Mk 3 17 14 24 36 Lk 1 67 4 7 27 6 38 22 20 Jo 4 25. Dazu kommen Fragen der formalen Syntax Mt 25 53 Jo 1 50 oder der Tempuswahl Lk 9 5 22 32 Jo 17 4 6 24 18 9 19 15 oder der Wortbildung Mt 28 3 Lk 13 8 18 1 24 22 Jo 4 52 6 37 11 28 31 20 16. In all diesen Fällen geht 73ff mit *H* (18 1 εγκ- l ενκ-), 294ff mit *K*. Die gegebene Erklärung ist, dass in dem Urcodex von 294ff in diesen Sprachformalien der spätere Sprach- und Schreibgebrauch befolgt wurde. Nur Lk 4 7 folgt 73ff *K*¹; da auch die *H*-Codd δ48 56 376, die sich öfter von *K*ᵃ beeinflusst zeigen werden, so schreiben, ist es wohl für *K*ᵃ einzusetzen. Mt 17 16 19 Mk 7 24 befolgt 73ff eine eigene Orthographie, die aber, da sie Mk 7 24 auch 294 329 1017 festhielten, ebenfalls für *K*ᵃ anzunehmen ist. Nur Lk 13 8 muss offen bleiben, ob das sonst nicht vertretene κοπριαν für *K*ᵃ einzustellen oder als Sonderleistung des Archetyps von 73ff zu beurteilen ist. Dasselbe gilt von εκραυγαζον l -σαν Jo 19 15, wo 285 nicht mitgeht, 1089* -σον schreibt. Jo 17 4 24 ist εδωκας wohl für *K*ᵃ zu streichen, da 17 4 nur 73 1121 f 71, 24 18 9 1121 f 1089* so schreiben, dieser Wechsel aber allen Schreibern sehr leicht begegnete. Wohl für *K*ᵃ zu streichen und als Vokalversehen von 73ff zu erklären sind auch die Varianten Lk 9 24 23 54 Jo 12 17, womit 73ff ganz allein steht. Verhältnismässig gross ist die Zahl der Fälle, wo mit *H* ein Zusatz der *K* nicht aufgenommen ist: Mt 2 15 26 42 27 41 Mk 1 2 4 1

Lk 2 38 6 45 13 35 23 17 Jo 9 41 10 22 13 38 16 29 18 6 21 14 20. Es ist aber um so weniger ein Grund vorhanden, gegen die Regel hier ein Verdrängen der *K* durch *H*-Lesarten bei 73 ff statt eines Eindringens von *K*-Lesarten in 294 ff anzunehmen, als bei allen einzelnen Zeugen von 294 ff die *K*-Einwirkungen viel häufiger sind, als bei den Zeugen von 73 ff. Dasselbe gilt von den *H*-Wortstellungen, die 294 ff nicht teilt, Jo 10 16 19 28, zumal 19 28 294 durch om ηδη noch eine missverstandene Korrektur in seiner Vorlage verrät. Anders liegt es mit den auch nicht ganz seltenen Omissionen, in denen 73 ff allein steht. Sie sind wohl meist nicht K^a, sondern nur 73 ff zuzuweisen. Mt 21 44 vertreten die Lesart von den 6 Hauptzeugen nur 1121 f 1089, dazu von den an dieser Stelle kollationierten 73 ff-Zeugen 79* 1045 137 1136 1144* 1257 1339 1361 1406. Darnach ist es nicht aufzunehmen, da neben 294 ff auch 71 73 285 dagegen sprechen, sondern als in einer Linie der Textgeschichte von K^a eingedrungen zu betrachten, vielleicht indem es als Citat empfunden wurde. 25 38 f ist Einwirkung aus 37, wie δε denn auch von 71 1089* 73^c nicht omittiert ist. Die Omission von τω 27 41 ist Lk 23 52 nicht aufgenommen, hier von 71 73^c 1089^c 285^c verworfen. Sie ist wohl als früh eingedrungener Fehler zu streichen. Dasselbe gilt wohl Mk 14 19, wo 1089^c δ459 αυτω wieder einsetzen und Jo 7 45, wo 285 nicht und von 23 Athoscodd nur 1045 1325 1339 3026 mittun, und beidemal das Fehlen der Codexgruppe 73 ff ausschliesslich eigen ist. Auch Jo 12 16 ist om αυτου ausser den 6 Hauptcodd von 73 ff nur durch 1045 1325 3026 vertreten und vielleicht aus einer missverstandenen Korrektur des gemeinsamen Archetyps, der die Wortstellung *H* αυτου οι μαθηται in die von K^a οι μ. αυ. verwandeln sollte, zu erklären. Von den übrigen *H*-Lesarten liegt Mk 2 18 Lk 7 1 9 23 13 14 18 7 24 44 Jo 6 29 12 7 13 10 15 11 kein Grund vor, sie K^a abzusprechen. Näherer Erwägung bedarf es Lk 9 59 13 35 Jo 9 8. Lk 9 59 trifft die nur von 73 71 1089 285, auch keinem der Athos-Codd, vertretene *H*-Lesart ∼ πρωτον απελθ. zusammen mit Mt 8 21; von dort stammt aber die Lesart απελθειν και, die ausser den vieren noch drei minderwertige Athoscodd aufgenommen haben, während 294 ff wie 1121 f zwar απελθειν schreiben, aber και omittieren. Dies drängt den Verdacht auf, dass bei 73 und der Gruppe 71 ff die durch die gesicherte K^a-Lesart απελθειν herangelockte Mt-Parallele die ganze Lesart veranlasst habe, deren Wortstellung zufällig mit *H* zusammentrifft. Lk 13 35 schreibt *K* εως αν ηξει οτε ειπητε, *H* εως ειπητε, 73 ff schreibt εως οτε ειπητε, 294 ff wie *K*. Das von beiden Zweigen bezeugte οτε ist für K^a einzustellen. Dagegen liegt es näher dem Archetyp von 294 ff die Einführung der ganzen *K*-Lesart, als dem von 73 ff die Streichung eines Teils derselben zuzutrauen, zumal im letzteren Fall der Anschluss an Mt 23 39 mit εως αν ειπητε sich empfohlen hätte. Jo 9 8 schreibt 71 73^c 1045 1265 προσαιτης mit *H*, 73* 1089* δ459 τυφλος προσαιτης, 1089^c 1121 285 und alle anderen Athos-Codd wie 294 ff τυφλος mit *K*. Das Wahrscheinlichste ist, dass K^a mit *H* ging, in den Vorlagen von 73 1089 δ459 τυφλος aus *K* darüber geschrieben war, wobei die von den Schreibern aufgenommene Duplierung von den Korrektoren von 73 und 1089 verschieden ausgemerzt wurde. Über die übrig bleibenden Sonderlesarten Mt 2 1 13 14 6 Mk 16 2 Lk 9 24 15 32 24 13 43 Jo 5 4 14 26 16 10 21 18 ist schwerer zu entscheiden. Gegen ihre Zugehörigkeit zu K^a, ausgenommen Jo 5 4, macht bedenklich, dass sie in δ4, das später als K^a sehr nahe stehend sich erweisen wird, sich nicht finden. In Mt 2 13 dürfte eine Einwirkung aus 1 20, in Mk 16 2, wo 1089 1121 285 ετι nicht haben, wohl aber die Athoscodd 1045 1144 1264 1339 1440, eine solche aus Jo 20 1 oder H^r, in Jo 16 10, wo zu 73 1121 f 1089 vom Athos 1045 1339 treten, eine solche aus 16 17 19 vorliegen. Der Verdacht eines Versehens der Urvorlage von 73 ff legt sich nahe Lk 9 24, auch 15 32. Interessanter sind die übrigen.

Mt 2 1 (exc 285) stimmt Ιερουσαλημ mit K^1; die H-Codd δ3* 56, desgleichen $A^{14\ 214\ 224}$, die K^a-Text aufweisen, unterstützen es; δ4 vac. So habe ich es für K^a eingesetzt. Mt 14 6 schreibt H γενεσιοις δε γενομενοις, K γενεσιων δε αγομενων, 71 1089 285, dazu von den Athoscodd 79 1133 1339 1406, ferner A^{224} schreiben γενεσιων δε γενομενων. Da 71ff, wie S. 865 bewiesen, mehrere H-Lesarten festhält, die für K^a nicht aufzunehmen sind, legt sich der Verdacht nahe, dass die gemeinsame Vorlage, welche durch Verwandlung eines H-Textes in einen K^a-Text zu Stande kam, hier flüchtig korrigiert d. h. nur die Casus-, nicht aber die Wortänderung eingetragen worden war. Dasselbe ist den Vorlagen der H-Zeugen δ3 1016 passiert. Lk 24 13 setzen 71* 73 1121 285, von den Athos-Codd nur 1045* εκατον vor εξηκοντα ein, wie δ2. Hier muss die Entscheidung mindestens für das augenblickliche Stadium der Untersuchung offen bleiben. Lk 24 43, wo die Athos-Codd 1045 1144 1339 die auch in J sich findende Addition teilen, 1089 sie nicht aufweist, ist ebenfalls kaum entscheidbar. An beiden letzteren Stellen könnte die Addition aus einem Kommentartext in die Vorlage von 73ff geraten sein. Jo 5 4 ist ελουετο durch δ4 unterstützt, also wohl für K^a festzuhalten. Jo 14 26, wo 71 285 1089ᶜ die herrschende Lesart aufweisen, dagegen δ470, ein die Nüance 291ff repräsentierender Codex, οσα αν ειπον bietet, ist die auch in δ5 erscheinende Lesart zweifellos eine dogmatische Korrektur, die den verklärten Christus aussagen lässt, was dann der Paraklet nur an die Jünger übermittelt. Aber hat sie der Autor von K^a eingestellt, oder ist sie erst später eingedrungen? Jo 21 18 ist der Plural nur durch 73 1121f, aber auf dem Athos noch durch 1045 1339 δ358 vertreten; wieder geht δ2*, diesmal aber auch δ48 δ3ᶜ, also vielleicht H, auch δ5 H^r mit. Ob die Lesart K^a zuzuschreiben ist, ist mit den gegenwärtigen Mitteln nicht sicher zu entscheiden.

Als Gesamturteil ergiebt sich, dass 73ff K^a treuer repräsentiert, als 294ff, dass aber manchmal der Schlechtere besser ist.

6. Wenden wir uns nun zu den Lesarten, die 294ff vertritt, aber 73ff nicht. Hier sind zuerst die ausschliesslich der Gruppe 291 1225 1250 384 eigentümlichen Lesarten zu behandeln.

Dazu sind sicher nicht zu rechnen, ausser den 1225 1250 eigentümlichen S. 867f aufgezählten Varianten, K^x-Lesarten, die nur in den Vettern 1225 384 oder nur in einem der andern Codd erscheinen. Sie belegen nur das Durchdringen des K^x-Textes auch an diesem Punkt. Beispiele: Mt 1 11ff μετοικεσιας 1225 384, 5 18 om γαρ 1250 384, 26 ου l αν (= Lk 12 59) 1250. Ebensowenig kommen Paralleleinwirkungen in den Einzelcodd in Betracht. Beispiele: Mt 3 8 καρπους αξιους = Lk 3 8 384, 4 20 om ευθεως = Lk 5 11 1225f Χρ, 22 auch 384, 7 3 ∼ δοκον την εν τω = Lk 7 41 1250 384 Χρ, 7 9 om εστιν = Lk 10 11 1225 384, 12 3 add αυτος p επεινασεν = Lk 6 3 1225 384, 4 εξεστιν = 2 1225f, 16 13 εξελθων = Mk 8 27 1225f Χρ. Zweifelhafter sind die Fälle, wo bei einzelnen Codd H- oder H^r-Lesarten erscheinen, ob auch schon die dürftige Vertretung gegen ihre Zugehörigkeit zu K^a bedenklich macht. Zuweilen kann das Zusammentreffen auch Zufall sein. So kann Mt 7 24 ομοιωθησεται = H H^r Χρ in 1225 384 auch aus 26 stammen, 8 23 om το = H H^r in 1250 384 aus Lk 8 22, 10 28 φοβηθητε = H? H^r Χρ in 1250f aus Lk 12 4, 18 10 om εν ουρανοις = H^r Χρ in 1250f aus der üblichen Phrase. Mt 5 48 ως l ωσπερ = H H^r Χρ in 1250f ist für eine derartige Entstehung kein Anhalt. Da aber, wie sofort deutlich werden wird, in dieser ganzen Gruppe H^r stark eingewirkt hat, genügt die Vertretung nicht zur Annahme der Lesart auch nur für 291ff, geschweige für K^a. Eigentümlich ist Mt 10 1 add κατα p εξουσιαν 1225 384 (it 56, vielleicht K^i, Mk 6 7 so 76). Ernster zu nehmen sind Lesarten, die von 1225 1250 384 oder von

allen 4 Codd oder von 291, dem besten, mit einem der andern vertreten sind. Die folgende Liste bietet sie vollzählig. **Mt** 5 23 κακει exc 291 H Xρ A^c, 45 om τοις a ουνς̄ exc 291 H^1 K^1 H^r A^c, 6 4 om αυτος H H^r Xρ A^c (= 6), om εν τω φανερω exc 291 H H^r (= 18), 5 om οτι exc 291 H H^r Xρ A^c (= 2), 7 12 εαν p οσα δ1 δ3 Xρ A^c, 15 om δε δ1 δ2 H Xρ A^c (= 16 6 Lk 20 46), 8 13 απο της ωρας εκεινης exc 291 (= 9 22), 9 1 om το a πλοιον exc 291 H H^r A^c (= 8 23), 10 33 ~ καγω αυτον exc 291 H H^r Xρ A^c (= 32), 12 42 Σολομωντος exc 291 δ3 A^k, 49 om αυτου p χειρα 291 384 A^a A^k (= 8 3 14 31), 13 23 add p τριακοντα: ο εχων ωτα ακουειν ακουετω, 14 33 om ελθοντες exc 1250 H H^r A^c, 15 35 τοις οχλοις δ3 Xρ A^c, 37 των l το (verbindet περισσευοντων!) exc 291, 16 3 συνιετε l δυνασθε K^1 A^c, 18 8 om σοι 291 384, 23 10 om ο¹ 291 1225 Xρ, 24 35 παρελευσεται H Xρ A^c (= Mk 13 30), 40 om ο^bis H H^r Xρ A^c, 45 δουναι H H^r Xρ A^c, 25 9 om δε p πορευεσθε H K^1 Xρ A^{145}, 26 27 om το a ποτηριον H H^r A^{145} (= Lk 22 20 1 K 11 25), 29 om τουτου exc 291 Xρ (= Mk 14 25), 38 om ο Ις̄ p αυτοις H H^r A^c (= Mk 14 34), 54 add των προφητων p γραφαι exc 291 (= 56), 59 ~ ολον το συνεδριον A^c (= Mk 14 55), 67 εραπισαν exc 291 H A^{145} A^k, 28 17 αυτον l -ω exc 291 A^k, **Mk** 1 36 κατεδιωξεν δ1 δ2 K^1 A^c, 4 1 ~ ηρξατο παλιν (διδασκειν) (cf παλιν εδιδασκεν 10 1), 6 10 om αν, 12 add οι μαθηται p εξελθ., 31 αναπαυσασθε exc 1225 H H^r K^1 A^c, 9 33 ~ διελογιζεσθε προς εαυτους H^r (= 11 31), 41 add τω a ονοματι A^c vgl 38f, 10 49 αυτω l -ον a φωνηθηναι $A^{k?}$, 11 33 om ο Ις̄ (= Mt 21 27), 12 9 add εκεινους p γεωργους H^r (vgl Mt 21 40), 13 18 add η εν σαββατω p χειμωνος A^{145} (= Mt 24 20), 14 20 add αυτος με παραδωσει p τρυβλιον (= Mt 26 23), 44 αγαγετε l απ- exc 1240 (1017) (verrät die Majuskelvorlage, doch vgl K H^r απαγαγετε), 16 19 εν δεξια A^{c15} (= Rm 8 34), **Lk** 2 12 om κειμενον exc 1250 (-μενον ⌒ -μενον), 4 7 add πεσων p προσκυν. H^r (= Mt 4 9), 5 34 add Ις̄ H H^r (= Mt 9 15 Mk 2 19), 7 9 add οτι p λεγω υμιν, 8 39 θεος l Ις̄ exc 1250 H^r (= 39^a), 44 add δε p προσελθουσα 291 1225* δ3* A^k, 9 38 επιβλεψον H^r K^r A^c δ2 δ48 (vgl 18 42 Ac 22 13), ~ μοι εστιν H H^r A^c (= Mk 9 18), 48 ~ το παιδιον τουτο H^r (vgl Mt 18 5), 11 41 add παντα p ενοντα exc 1250 A^k, 12 23 add ουχι a η ψυχη (= Mt 6 25), 53 add τω a πατρι (vgl Mt 10 35), 13 23 add εισιν p ολιγοι exc 1250 A^{15}, 15 8 add εστιν p τις (= Mt 7 9), 32 om και a απολωλως exc 1250 H^r A^c (= 24), 17 10 ~ εσμεν αχρειοι A^{15}, 20 24 add οι δε εδειξαν και ειπεν H H^r A^{15} (vgl Mk 12 16), **Jo** 1 40 add δε p ην (δ4) Xρ A^c (= 45), 3 4 ~ γεννηθηναι ανθρωπος 291 1250, 4 51 αυτον l -ω 291 1250 (δ4), 6 17 om το a πλοιον H A^{15} (= Lk 8 22), 10 20 ουν l δε H^r Kυ, 12 34 ανθρωπου ⌒ ανθρωποι 291 1225, 16 4 om αυτων 291 1225 J Kυ (vgl 2 Th 2 5), 17 7 εγνωσαν 291 1250 δ48 H^r Kυ Xρ (= 8).

Die beigefügten Notizen erklären das Eindringen der meisten dieser Lesarten in den Archetyp 291ff ohne Mühe. Da H- oder H^r-Lesarten fast ausschliesslich dann erscheinen, wenn $A^c = A^k$ oder A^k allein oder die A^c-Sippe A^{15ff} oder Kυ oder Xρ sie teilt, erklären sich die von K^a nicht geteilten Varianten am einfachsten aus der Heranziehung von Kommentaren. Daneben wirken Parallelen ein. Die wenigen Varianten eigener Art bleiben an Zahl hinter dem Durchschnitt selbst bei sehr gewissenhaften Schreibern zurück und machen es wegen der kleinen Zahl und ihrer Geringfügigkeit schwer vorstellbar, dass an diesen wenigen Stellen 291ff allein die Urlesart von K^a bewahrt haben sollte.

7. Nun bleiben noch die eventuell der ganzen K^a-Nüance 294ff zuzuschreibenden Lesarten, die 73ff nicht teilt, zu beurteilen.

Mt 2 2 αυτον l -ω p προσεκυνησαν 294 1390 384, eine bei Schreibern häufige dialektische Konstruktion von προσκυνειν, 36 add ποταμω p Ιορδανη 1225 384 1390 $H\,H^r\,A^c$ (= Mk 1 5), 5 48 ο ουρανιος 1225ff 329 $H\,H^r$ Χρ A^c (vgl 6 26 u. ö.), 6 16 om οτι 294 1225ff $H\,H^r\,A^k$ (= 2), 7 21 add τοις a $\overline{ουνς}$ 294 329 $H\,H^r\,A^c$, 28 ετελεσεν 1225ff δ470 $H\,H^r$ Χρ A^c (= 11 1 13 53 19 1 26 1), 8 13 εκατονταρχω 1225* δ470 H^r δ48 A^c, 15 αυτοις 1250 329 $H^r\,A^c$ (= Lk 4 39), 9 5 σοι l σου a αι αμ. 1225 384 329 $H^r\,A^k$ (= Lk 5 20), 16 om δε 329 1390 (= Mk 2 21), 10 13 εισελθετω 294 1225ff $K^1\,A^c$, 15 Γομορρας 291 1225 329 δ3 56 $H^?\,H^r$ Χρ A^c, 37 αξιος ⌒ αξιος 1225ff δ470, 11 8 εξηλθατε 294 1250 H, βασιλεων 291 δ470 $H\,H^r$ Χρ A^c, 16 αγορα 294 1225ff δ470 A^c (= Lk 7 32), 12 40 add και p εσται 291ff 329 1390 Χρ A^c (viele K^x-Codd), 44 ελθων 294 291ff A^{15}, 13 14 βλεψητε 294 1250 $K^1\,A^c$, 15 1 om οι a απο 1225ff δ470* $H\,H^r\,A^{15}$, 26 ∼ καλον εστιν 291ff 329 1390 (= Mk 7 27 K), 31 εδοξαζον 329 1390 384 $H^?\,H^r$ Χρ A^c (= Lk 5 26 7 16), 32 ημερας 1225 384 329 δ470 J Χρ A^c δ2, 16 11 add προσεχειν a δε p προσεχετε 291ff 329 1390 A^c (it δ48 = K προσεχειν l προσεχετε δε), 12 add αυτοις p ειπεν 291 384 (1390) (= 6), 17 21 εξερχεται l εκπορ. 291ff 329 A^c (vgl 9 29), 21 16 add ουκ a ακουεις 291 1225 329 $K^i\,J^k$ Χρ A^{145}, 22 αν l εαν 294 329 1390 δ470 486 $H\,H^r\,J^k\,A^c$ (viele K^x-Codd), 30 δευτερω 294 329 486 $H\,H^r\,K^1\,J^k$ Χρ A^c, 22 13 ∼ χειρας και ποδας 291ff 1390 $A^c\,J^k$ (= Lk 24 39f), 23 8 διδασκαλος 291 1225 1390 $H^?\,K^r$ Χρ A^c, 27 add τοις ανθρωποις p φαινονται 291 1250 1390 (= 6 5), 32 επληρωσατε 294 1225 A^c, 24 34 om ταυτα 1225f 329 (Χρ ∼ ταυτα παντα) (= Lk 21 32), 40 ∼ εσονται δυο 1225f 329 δ1 δ2* (= Lk 17 34), 49 add αυτου 329 1390 $H\,H^r$ Χρ A^c (= Mt 18 28ff), 25 31 om δε 329 1390 (= 23), 26 15 και εγω 291 1390 $K^1\,A^c$, 26 om τον a αρτον 1225 1390 $H\,H^r\,A^c$ (= Mk 14 22), 28 om γαρ 1225 329 δ470 H^r Χρ (= Mk 14 24), 27 15 ∼ τω οχλω ενα 329 1390 $J\,A^c$, 28 10 κακει 1225ff 329 $H\,H^r\,K^1$ Χρ A^c, 14 πεισωμεν 294 1225* 384, **Mk** 1 5 εξεπορευοντο 329 1390 56 $K^1 A^c$, 38 εληλυθα 294 291ff 329 1390 $A^c\,J\,K^r$ (= Jo 18 37, $K^1\,K^x$ εξεληλυθα), 3 5 ελεγεν 329 A^{151}, 17 om του a Ιακ. 294 291ff 1390 $H^r\,A^c$ (= 5 37), 4 3 om ακουετε 291 1250 1017 (= Mt 13 3), 16 δεχονται l λαμβανουσιν 294 1250 H^r (= Lk 8 13), 26 add αυτοις p ελεγεν 291 1250 1390 (= 24), 27 εγειρεται 294 1225f 329 A^c, 5 2 υπηντησεν 1225f 1390 δ470 $H\,H^r\,A^c$, 5 ∼ ημερας και νυκτος 291ff 1390 (= Lk 18 7), 15 om και a ιματισμενον 329 δ470 $H\,H^r\,A^{214}$, 6 30 om και p παντα 294 1390 $H\,H^r\,A^{123}$, 7 13 ∼ πολλα τοιαυτα 1225f 329 δ2 H^r, 8 3 ηκασιν 329 (137) δ4 $H^r\,A^c$, 9 12 om πως 291 1250 δ470 (A^c καθως l πως), 13 om και[1] 291 1250 329 $H^r\,A^{145}$ (= Mt 17 12), 16 εαυτους 294 1225* (δ4) A^{145}, 10 2 add οι 294 1390 $K^1\,H^r\,J^k\,A^c$, 10 περι τουτου 1225[c] 329 $H\,J^k\,A^c$, 31 add οι a εσχατοι[2] 291 1390 (137) $H\,K^1\,A^c$, 11 13 ∼ μιαν συκην 329 1390 (vgl Mt 21 19), om ει[1] 1225 329, 14 φαγη 1225 329 $H^r\,K^r$, 12 14 ∼ δουναι κηνσον καισαρι (137) 1225 H (= Mt 22 17), 26 της a βατου (137) 1225 329 A^{214} (= Lk 20 37), 31 εαυτον (137) 1250 329 1390 A^c, 33 εαυτον 294 291 1390 $H\,K\,H^r\,A^{214}$, 36 ειπεν l λεγει 1225f 1390 $H\,H^r\,A^c$ (= Mt 22 40), 38 add φιλουντων a ασπασμους 291 1250 329 1390 A^c (= Lk 20 46), 39 πρωτοκλησιας (137) 294 1390* (δ4) A^{15}, 13 11 μεριμνατε 291 1225 329 1390 A^{15ff} (= Mt 10 19), 24 των ημερων εκεινων l εκεινη 291 1250 1390 (= Mt 24 29), 14 3 om τη 291ff 1390 A^c (= Mt 26 6), 5 om τοις 291ff 329 A^{123} (= Mt 26 9), 10 om ο p Ιουδας 1225 δ470 $H\,A^c$ (= Mt 26 19), 23 om το 294 291ff 1390 $H\,H^r\,A^{123ff}$ (= Lk 22 17), 25 add δε p αμην 291 1390 $K^1\,A^c$ (= Mt 26 29), 40 ανταποκριθωσιν 1225 329 1390 A^{15} (= Lk 14 6), 62 επι l μετα 294 329 A^{214} (= Mt 26 64), 64 add αυτου p βλασφ. 1225 329 $H^r\,A^{145\ 219}$ (= Mt 26 65 K), 15 19 ∼ την κεφαλην αυτου (137) 329 1390 A^{219} (= Mt 27 29), 43 om ο 294 1225 (vgl Mt 26 57), 16 3 απο l εκ 1225 δ470 (= Lk 24 2), **Lk** 1 51 διανοιας 294 329 A^c, 2 21 add αι a ημεραι (137) 291 A^{15}, το παιδιον l αυτον (137) 329 $K^r\,A^{123ff}$, 3 2 add του a Ζαχ. (1017) 329 $H^r\,A^c$, 24 Ματθαν (1017) 291 329 $H^r\,K^r\,A^{19ff}$, 25 Ματθιου (1017) 329 1390

$A^{c?}$, 26 it A^{123}, 4 16 Ναζαρεθ (137) 294 329 $H^{r?}$ K^r A^c, 28 απαντες 291 1225 1390, 5 19 add οδου p ποιας 291 1250 1390, 6 9 add οι δε εσιωπων p απολεσαι 291 1250 329 1390 A^{15} (= Mk 3 4), 7 6 σκυλου (137) 291 1225 1390, ~ μου υπο την στεγην 294 329 1390 H H^r K^r (= Mt 8 8), 8 22 ανεβη 294 291 A^{151} (= Mk 6 51), 24 επαυσατο 294 291 ff 329 A^{123ff}, dazu von 73 ff δ459 (1018 210), von den Athoscodd 1045 1144 1257 1261 1265 1339 1344 1348 1352 H^r K^i, wohl für K^a einzustellen, 12 30 om του κοσμου 291 1225 329 A^{123ff} (= Mt 6 32), 59 om ου p εως 294 1250 δ470 H H^r K^r A^{123}, 13 3 μετανοησητε 329 1390 (δ4) H^r A^{151} (= 5 H^r), 16 θυγατεραν (137) 291 1225 1390 A^{15}, 34 αποκτεννουσα 244 1390 (δ4), 15 1 om οι² (1017 137) 294 1225 f 1390 A^{407}, dazu von 73 ff 1089, vom Athos 1144 1264 2028 1325 1330 1339 1344 1348 1361 3026, also die besten nicht, 4 add ου p εως 294 1225 f 329 (δ4) H H^r A^{123} ff (= 8), 20 επεσεν 294 291 1390 H^r A^{123}, 17 1 add αυτου p μαθητας 329 1390 δ470 (δ4) H A^{151}, 18 13 add απο a μακροθεν 294 291 1225 329 (δ459), 19 16 18 20 μνας (137) 294 1225 f 329 H^r A^{151}, 47 om οι² 291 1390 A^{15} (δ4, it 71 285), 20 20 λογον 1250 1390 δ470 (it 71 1089), 27 ~ μη ειναι αναστασιν 294 1225 (= Mt 22 23), 35 των 1 της εκ 1225 δ470 (= Mt 22 31), 22 47 προηγεν 1225 329 1390 H^r (= Mt 2 9), 52 προς 1 επ (137) 329 1390 δ2* K^r A^{123ff} (= 7 20 8 19 11 6), 64 αυτου το προσωπον (aus K) 1 αυτον in $H = K^a$ (also Halbkorrektur nach K!) 291 ff 329, 23 14 διαστρεφοντα 291 ff 1390 H^r (= 2), 25 add τον Βαραββαν a τον 291 ff 1390 δ470 A^{151} (vgl Mt 27 26), 35 add αυτον p δε 291 ff 1390 H^r (= Lk 16 14), 24 44 ημιν (137) 329 1390, **Jo** 4 3 add γην p Ιουδ. 291 ff (137) 1390 H^r (= 3 22), 14 διψησει (1121 137) 329 1390 δ470 Athos 1144 1257 1265 δ358 1325 1339 1348 (δ4) H H^r Χρ (K^a schreibt Mt 15 5 ου μη τιμηση exc 384, Lk 22 34 exc δ470 und Jo 13 38 exc 1089 285 291 ff 294 ου μη φωνηση, 6 35 ου μη πειναση . . διψηση, letzteres exc 294 137 329 1390 δ470 Athos 1144 1257 1264 1265 δ358 1325 1361, Jo 8 12 ου μη περιπατηση exc 294 291 1225, 10 5 ου μη ακολουθησωσιν exc 291 329 1390; so wird an allen Stellen für K^a der Conj. anzunehmen sein), 30 add ουν p εξηλθον (137 1017) 291 1250 $H^?$ H^r Κυ, 6 35 s. zu 4 14, 7 24 κρινετε 1250 δ470* H A^c, 8 12 s. zu 4 14, 8 58 add και a ειπεν 291 ff 1390, ουν p ειπεν 329 δ470 (71) H^r, 10 5 s. zu 4 14, 23 om του a Σολομ. 291 329 H, Σολομωντος (137) 1390 Κυ, 38 add μου p εργοις 291 1390 Κυ, 11 8 add αυτου p μαθηται (137) 1225 f Κυ, 12 2 συνανακειμενων 1250 δ470 Κυ (= Lk 14 10), 14 26 οσα 1 α 291 ff δ470 $H^{r?}$ Κυ, 19 39 ωσει 1225 δ470 (it 1089, δ4) H^r Κυ.

Auch von diesen Lesarten, deren Entstehen fast durchweg die beigefügten Notizen und zwar wiederum in erster Linie aus der Konkurrenz von Kommentaren begreiflich machen, kann ausser Mk 8 24 keine ernstlich für K^a in Frage kommen. Das häufige Zusammentreffen mit H^r könnte sich auch so erklären, dass die Urvorlage von 294 ff ursprünglich den H^r- oder einen ihm verwandten Text bot und nach K^a nicht allzu gewissenhaft durchkorrigiert wurde. Notwendig ist diese Annahme nicht.

Im Zusammenhang muss noch die Schreibweise von ειδον in K^a erwogen werden. Leider ist bei 1089 1121 darauf nicht geachtet worden. 73, 71 und δ4 schreiben fast ausnahmslos ιδον, ιδεν, ιδομεν usw.; auch δ459 schliesst sich häufig, 285 seltener, 294 137 329 aus der Gruppe 294 ff meist an. Darnach wäre ιδ- für K^a einzusetzen Mt 2 9 11 9 9 17 8 20 3 25 37 26 71 Mk 1 19 2 12 14 6 33 48 9 8 9 14 38 16 5 Lk 2 20 30 5 2 26 27 7 22 9 32 49 10 24 15 20 19 5 37 21 1 2 24 24 Jo 1 39 47 48 50 6 24 26 8 56 9 1 11 33 12 41 18 26 19 33 20 8. Das sind weitaus die meisten Stellen. Nur 71 schreibt ιδ- 4 16 p φως, 8 14 p Πετρου, 14 14 p εξελθων, nur δ4 Mk 1 10 p υδατος,

Lk 5 24 ιδητε p δε, nur 71, 73* Mt 4 18 Mk 1 16 p Γαλιλαιας, Mt 13 17 p ουκ kurz nach ιδειν, Mk 6 34 p εξελθων, 50 p αυτον. Dabei fällt die Wiederholung p Γαλιλαιας und p εξελθων auf. Zu ersterer Endung kommt υδατος, φως, zu letzterer, -ων betont, αυτον. Unter den sämtlichen für ιδεν registrierten Fällen findet sich wirklich ausser συκην (?) Jo 1 48, keine betonte Endsilbe auf ν mehr, will man nicht ων Lk 19 37, ουν Jo 6 26 dahin rechnen, Endsilben mit ς dagegen ziemlich häufig. Nach ουκ findet sich ιδεν noch Lk 10 24 24 24, nach einem dumpfen Vokal sonst nie, nach δε σε noch, aber stets im Indicativ, Mt 25 37 (ιδομεν) Lk 9 32 21 1 Jo 18 26. Gesetze sind also nicht zu erkennen. Ich habe an den fraglichen Stellen ειδον für K^a angenommen.

8. Nach der aus dieser Detailprüfung der Zeugen sich ergebenden Methode ist der Text K^a mit voller Sicherheit herzustellen. Darnach weicht K^a in Mt 189 Mk 273 Lk 436 Jo 318, zusammen 1220 mal von K^1 ab. Ihn zur Anschauung zu bringen, wird besser verschoben, bis der Text H und H^r, die in ihm mit K konkurrieren, herausgearbeitet ist. Dann ermöglicht das sich ergebende Verhältnis dieser Texte zu einander auch erst eine Charakteristik derselben d. h. die Einsicht in die bei ihrer Redaktion befolgten Grundsätze.

178. Der „Alexandrinus", δ4, der älteste Zeuge für K^a. Schon bisher ist zuweilen an schwer entscheidbaren Stellen auf δ4 verwiesen worden. Den Codex durchweg heranzuziehen versagte ich mir, um mir für den jetzt zu führenden Beweis eine unanfechtbare, in sich selbst ruhende Basis zu sichern. Der berühmte Alexandrinus mit seinem seit der Verwertung von δ1 δ2 δ3 immer rätselhafter gewordenen Text ist nichts anderes als der älteste Zeuge für das Vorhandensein und Ansehen des K^a-Textes. Freilich kein reiner Zeuge. Denn neben K^a haben, wenn auch in geringerem Grade auch H und K ihren Anteil an seiner Textgestaltung. Der Text, der in δ4 seine Reinschrift erlebte, ist ein unter Konkurrenz von H, K und K^a redigierter Text. Wir sind aber in der Lage, die Methode dieser Redaktion noch zu erkennen.

Von den 1032 Abweichungen von K^1, die K^a in dem in δ4 erhaltenen Teil des Ev-Textes charakterisieren, teilt δ4 nicht weniger als 606, darunter eine grosse Zahl von K^a ausschliesslich eigentümlichen Lesarten. Damit ist die Hauptthese erwiesen. Allerdings an 229 Stellen macht δ4 solche Sonderlesarten nicht mit. Aber dies erklärt sich aus der anderen Beobachtung, dass auch H und K den Text von δ4 stark beeinflusst haben. So standen die K^a-Sonderlesarten zwischen zwei Feuern, während die Lesarten, die K^a sei es mit H sei es mit K teilt, nur von einer Seite gefährdet waren. Ist bei der Aufgabe dieser Sonderles-

arten nicht zu entscheiden, ob sie *H* oder *K* veranlasst hat, so fällt von den übrigen Abweichungen von K^a, wenn wir die verhältnismässig unbedeutende Anzahl von eigenen Sonderlesarten ausser Rechnung lassen, der Löwenanteil *H* zu. Und die genauere Prüfung wird zeigen, dass ein *H*-Text, vielleicht schon abgeschwächt, etwa in dem Masse wie δ3, die Grundschicht von δ4 bildete. Diese wurde ziemlich konsequent nach K^a und wesentlich flüchtiger nach *K* übermalt.

179. Bedeutungslose Sondervarianten von δ4. Bei dem Alter des Codex erscheint eine gründliche Analyse seines so entstandenen Textes Pflicht.

Zuerst sind alle Zufälligkeiten, alle blossen Schönheitsfehler, die sich eingeschlichen haben, zu eliminieren. Sie beweisen, dass die Kopie der Vorlage nicht allzu geschickten Händen anvertraut war. Manches lässt vermuten, dass sie dictando erfolgte und auch der Leser sich nicht selten versah. Wo er eine Korrektur erfuhr, weist * den Fehler der prima manus zu. Ich notire, wo andere alte Codd denselben Fehler aufweisen, damit man nicht auf den Verdacht kommt, es handle sich dabei um Familienfehler.

1. Sprünge und andere Omissionen. **Mt** 25 33 om αυτου, 26 18 ο^2 ⌒ ο^3, 27 57 * om δε, 61 om η p και, 28 1 * om η p και, 4 om αυτου, **Mk** 1 15 om και^1, 16 om αυτου zwischen αδελφον und του, 2 18 om και οι μαθηται των φαρισαιων, 5 13 om τα ακαθαρτα, 7 8 om αλλα, 8 27 om αυτου^2, 9 34 om εν τη οδω, 10 24 om Ις παλιν, 14 37 om και a λεγει, om τω, **Lk** 1 5 om το, 28 * ελθων l εισελθων, 2 1 om δε, 3 33 om του Φαρες, 7 11 om αυτω p -οντο, 12 om τεθνηκως, 8 44 * om αυτου p ιματιου, 17 6 om αν p υπηκουσεν, 17 22 51 om δε p αποκριθεις, 18 40 om ο Ις, 19 42 * σου ⌒ σου, 23 34 om πατερ, 48 om θεωρησαντες τα γενομενα, **Jo** 2 25 om οτι, 3 5 om αμην^2, 5 19 om αν (it 56), 6 28 om ουν p ειπον, 9 36 om και ειπεν (it δ1 δ371), 11 14 om ουν, 12 15 om ιδου, om σου, 13 12 * om και — αυτοις, 14 7 om με, 11 om και ο πατηρ εν εμοι, 20 om υμεις, 22 om και p $\overline{\text{κε}}$ (it δ1 δ48 56 δ371), 16 6 om αλλ, 19 om αυτοις, 17 8 om και εγνωσαν (it δ2*), 19 om εγω (it δ2 376), 25 om σε p δε, 18 6 om ουν, 19 38 σωμα ⌒ σωμα, 20 17 om δε, 21 17 om και p με.

2. Unsicherheiten in der Setzung der Vokale. Verhältnismässig selten sind die den meisten Schreibern begegnenden Verwechselungen von ι und ει in εγκατελειπες Mt 27 46, θλιψεις Mk 13 19, τρεις Jo 13 38 (it δ2^c δ48 56 376), ειδετε Lk 24 39 Jo 8 56, Σαμαριται Jo 4 40 (it δ2 56), ο und ω in αιτησομεν Mk 10 35, παρεδωσαν Lk 1 2, αι und ε in καινον Mk 12 3, ελεον Lk 10 34 (it δ2 δ3 56), ω und ου in επετιμουν Lk 18 39, ακουσωσιν Jo 10 16 (*H*), neben denen sich η l ει Mt 26 24 (it δ48), συ l σοι Mk 1 24 Lk 4 34, Κηρυνιου l Κυρη- Lk 2 2 23 26, ημισυ l -ση Lk 19 8 und, wohl als einfache Schreibfehler, επι l ειπε Lk 7 42, σιβαχθανει Mk 15 34 (Mt 27 46 σαβαχθανει), εκρυγαζον l -αυ- Jo 19 12 findet. Um so auffallender ist die verhältnismässige Häufigkeit anderer Vokalverwechselungen. Unter ihnen ist besonders häufig die von α und ε, so in ηνεγκασεν Mk 6 45, ον παρητουντο l ονπερ ητ- 15 6 (it δ1* δ2*), Μελελεηλ Lk 3 37, εκαθερισθησαν 17 14 17, κτησεσθε 21 19 (it δ1 δ48), εμεινεν l -αν Jo 2 12. Aber auch ι und ε werden verwechselt in εγινετο Mk 11 19, γενομενα

Lk 9 7 (it δ6 376), οτι l οτε Jo 4 21, und η und ε in Ιηρεμιου Mt 27 9 (it δ3*), επερωτων Mk 13 3, επερωτα 14 61, επερεαζοντων Lk 6 28 (it δ48 56 376), πατηρ Jo 17 25 (it δ1). Dann findet sich ποιησειεν l -σαιεν Lk 6 11, συνετεθεντο l -θειντο Jo 9 22, πρωτοκλησιας Mk 12 39 (it δ48 56 δ371 376), εξεδετο (*H*?) Lk 20 9. Nach dem allem ist es nicht verwunderlich, dass nach ινα, οπως, εαν, οταν, ου μη Mt 26 59 θανατωσουσιν (it δ48), Mk 11 25 στηκετε (it δ3 δ48 *H*r), 15 20 σταυρωσουσιν, Lk 6 31 ποιουσιν, 34 δανιζετε, 8 31 επιταξει, 10 22 βουλεται, 11 2 προσευχεσθε (it δ3 δ48 33 76 *J*), 12 αιτησει, 17 33 απολεσει[2] (it δ2 56 76), 18 7 ποιησει (*K*1), Jo 10 5 ακολουθησουσιν, 38 πιστευετε, 16 7 θελετε, 17 3 γινωσκουσιν steht. Auch mit dem ε vor αυτου und vor αν ist der Schreiber nicht ganz sicher. So schreibt er allein εαυ- Mt 26 24 Lk 8 5 22 24 Jo 2 24 19 17 und αν Mk 6 10 (it 56) 13 11 14 14 (it δ1 76) Lk 11 12, εαν Mk 11 23 Jo 20 23 bis. Diese Liste giebt zu dem Vorbehalt ein Recht, dass auch manche Vokalisation, in der δ4 von *K*a abweicht und mit *H* zusammentrifft, nicht als *H*-Lesart, sondern als Vokalversehen zu beurteilen sei. Dennoch habe ich sie unter den ersteren gebucht. Nach diesen Belegen ist wohl auch das vielbesprochene α in Ναζαρατ Mk 1 9 Lk 2 39 51 4 16 oder Ναζαραθ Lk 1 26 24 (Jo 1 45 -ρετ = *H*, über τ und θ später), auf die Vokalunsicherheit des Schreibers oder die Aussprache des Diktators zurückzuführen, wie auch der vokalschwache Schreiber von 76 stets -ραθ schreibt, δ3 auch Lk 2 4 δ3c Lk 2 51.

3. K o n s o n a n t e n betreffende Schreibeigentümlichkeiten sind seltener. Nur die Assimilationen liebt der Schreiber nicht. Er schreibt fast konsequent συν vor ζητειν, καθησθαι, καλειν, λαμβανειν, πληρουσθαι, πνιγειν, πορευεσθαι, σταυρουν, χρασθαι, συνποσια, συνκυριαν, aber auch ενκακειν, ενκυω, dagegen εμμεσω, συμ Μαριαμ (Lk 2 5). Und wie er (mit *H*) λημψεσθαι schreibt, so Ζορομβαβελ Lk 3 27. Nur Mt 27 35 schreibt er βαλοντες l -λλ (δ2), Lk 9 62 επιβαλλων l -λ-, dagegen, nicht durchweg, aber sehr häufig, γενασθαι, Lk 3 25 Ναγαι l -γγ-, Mk 6 45 Lk 10 13 Βηδσαιδαν, Lk 15 8f δραγμη, Mt 26 60 ουκ α ευρον, Mk 15 34 σιβακθανει, Lk 3 5 φαραξ l -γξ, endlich Lk 15 25 ηγγιζεν l -σεν, Jo 12 44 * εκραζεν l -ξεν, 19 15 εκραυγασον l -ζον.

4. Eigentümliche, zum Teil auch in *H* oder einzelnen *H*-Zeugen wiederkehrende G r a m m a t i k f o r m e n, die teilweise zu den Buchstabenfehlern gerechnet werden können, und denen wahrscheinlich Dialekteigentümlichkeiten zugrunde liegen. Zu den Substantivendungen μαχαιρη Mt 26 52 *H*, χειραν Jo 20 25 δ1, πηχεων Jo 21 8 kommen zahlreichere Vokalvertauschungen bei den Verbalformen, unter denen die Vorliebe für α am stärksten hervortritt: ηλθατε Mt 25 36 *HJ*, παρελθατω Mt 26 39 *HJ*, εισελθατω Mk 13 15 *H*, εξηλθατε 35 Mk 14 48, εισηλθατε Lk 11 52 *HJ*, ιδατε Lk 7 22, ειπαν Mk 11 6 *H* Lk 19 39 *H*, ελαβαμεν Lk 5 5; ferner kommt vor γνοι Mk 5 43 *H*; endlich die Augmentierung ηυλογησεν Lk 9 16, ηυρεθη Lk 15 24 32, ιστηκα Lk 23 10 35 49 Jo 1 35 18 16 18 19 25 (*H* stets ebenso), wozu unter 7 noch Analogien erscheinen werden.

5. A n d e r e B e h a n d l u n g d e r K r a s i s o d e r E l l i p s e. δ4 liebt die umständlichere Sprechweise. Er schreibt Mk 1 35 και εκει l κακει, Lk 11 7 και εκεινος l κακ-, wo *H* und *K* die Krasis haben. Mit *H* schreibt er αλλα Mk 6 9 vor υπο-, 11 32 vor ειπωμεν, Lk 5 31 vor οι, 38 vor οινον, 7 7 vor ειπε, Jo 10 26 vor υμεις, 21 8 vor ως, aber auch über *H* hinaus zieht er αλλα vor Mk 3 29 vor ενοχος (*H*? δ2 56 76), 4 22 vor ινα, 7 19 vor εις.

6. M i s s v e r s t a n d e n e K o r r e k t u r e n d e r V o r l a g e. Diese Fehler sind besonders dankenswert. Denn sie lassen erkennen, dass die Vorlage ein durchkorrigierter Text, und dass deren Grundtext *H* war, ihre Korrekturen aus *K*a oder *K* stammten. **Mt** 26 53 πλειους η δωδεκα λεγεωνων αγγελων (*H* om η, *K* λεγεωνας, *K*a πλειους η δ. λεγεωνων αγγελους); 55 *KK*a add προς υμας p καθ ημεραν, δ4 p εκαθεζομην,

60 *K K*a add ψευδομαρτυρες, δ4 hatte es erst ausgelassen, es steht supra ras.; **Mk** 1 13 *H* εν τη ερημω, *K* εκει εν τη ερ., *K*a εκει om εν τ. ερ., δ4 εν τη ερ. om εκει; 27 *H* διδαχη καινη, *KK*a τις η διδαχη η καινη αυτη, δ4 τις η καινη αυτη διδαχη, eine unmögliche Wortstellung; 2 16 *H* οτι ησθιεν μετα των αμαρτωλων και τελωνων, *K K*a αυτον εσθιοντα μετα κτλ, δ4 ~ αυτον μετα των κτλ εσθιοντα; 4 31 *K K*a add εστιν p σπερματων, δ4 p γης; 6 22 *H* ο δε βασιλευς ειπεν, *K K*a ειπεν ο βασιλευς, δ4 bewahrt das δε aus *H* p ειπεν; 35 *H* αυτω οι μαθηται αυτου ελεγον, *K*a οι μαθηται αυτου λεγουσιν αυτω, δ4 om αυτω, schreibt aber αυτω l αυτου; 8 38 *K*a αν l εαν, δ4 om εαν; 12 6 *K K*a add αυτου p, δ4 a αγαπητον; 15 41 *K K*a add και p αι, δ4 και l αι (it δ3 56); 46 *H* εθηκεν, *K K*a κατεθηκεν, δ4 καθηκεν; 16 17 *H* ακολουθησει ταυτα, *K K*a ταυτα παρακολουθησαι, δ4 παρακολουθησει ταυτα; **Lk** 4 38 *K*a ο Ις ηλθεν l εισηλθεν, δ4 ο Ις εισηλθεν; 8 38 *H* εδειτο, *K* εδεετο, δ4 εδεειτο; 11 42 *K* om δε a εδει, δ4 streicht auch das ε; 42 *H* παρειναι, *K* αφιεναι, δ4 παραφιεναι; 14 21 *H K*a ~ τυφλους και χωλους, *K* χωλους και τυφλους, δ4 om και χωλους; 16 25 *K K*a add συ a, δ4 p τα αγαθα σου; 19 23 *H* αν αυτο επραξα, *K K*a αν επραξα αυτο, δ4 αν αυτο ανεπραξα; 21 34 *H* ~ επιστη εφ υμας αιφνιδιος, *K K*a αιφν. εφ υμ. επιστη, δ4 αιφν. επιστη εφ υμ.; 24 10 *K*a ην l ησαν, δ4 om ησαν δε; 53 *K K*a add αινουντες και p εν τω ιερω, δ4* αινουντες και l εν τω ιερω; **Jo** 5 4 *K* δηποτε, *K*a δαν, δ4 δηποτ ουν; 11 12 *K*a ~ αυτω a οι μαθηται, δ4 om οι μαθ.; 21 *H* ουκ αν απεθανεν (*K*a ebenso, *K* ετεθνηκει) ο αδελφος μου, *K* ο αδ. μου ουκ αν ετεθν., δ4 ουκ αν ο αδ. μου ετεθν.; 16 23 *K* add οσα p οτι, *K*a ο l οσα, δ4 om οσα; 19 4 *H* ~ ουδεμιαν αιτιαν ευρισκω εν αυτω, *K K*a εν αυτ. ουδ. κτλ, δ4 ουδ. εν αυτ. κτλ; 20 11 *H* ~ εξω κλαιουσα, *K K*a κλ. εξω, δ4 om εξω (it δ2).

7. A n d e r e B e w e i s e m a n g e l h a f t e r B e f ä h i g u n g d e s S c h r e i b e r s, die zum Teil auch den Diktator belasten können. **Mt** 25 10 ετοιμαι, 14 αυτων l -ου, 26 15 αυτων l αυτω, αργυρα l -ρια, 40 ισχυσας l -σατε, 62 * σοι l σου, 27 29 δεροντες l λεγοντες, 42 πιστευομεν l -σομεν, 28 4 φορου l φοβου, **Mk** 1 7 ισχυρος l -ροτερος, 2 12 παντες l -τας, 3 13 * απηλθεν, 4 36 αυτον l τον οχλον, 5 23 αυτω l -τη, 34 αυτω l -τη, 6 56 εισεπορευοντο (vgl z. B. 1 21), 7 8 βαπτισμου l -μους, 8 20 τρακισχιλιους l τετρ-, 23 αυτου l αυτω, 9 15 προτρεχοντες l προστρ- (it δ3), 45 αυτην l αυτον nach πους = 43, 11 1 add και p Ιλημ, 15 10 παρεδωκεισαν l παραδεδ-, (it 76 376, von *K*1 75 94 1107), **Lk** 1 36 add ο p ουτος, 68 επισκεψατο, 2 27 εισαγειν l εισαγαγειν, 3 1 τετρααρχουντος δ2* δ3, 30 Ιωαναν l Ιωναν, 38 Σημ l Σηθ, 4 40 add και a ηγαγον, 5 15 8 43 απ l υπ, 6 8 add την a ξηραν, it δ2, 31 υμας l υμιν, 8 32 add μη p ινα, 9 31 add τη a δοξη (vielleicht unter Gehöreinfluss des folgenden την εξοδον), 51 εν l εις, 10 21 ταυτη, 27 εαυτον l σεαυτ-, 35 τη l την, 11 8 αυτον l αυτου[1], 19 om οι a υιοι, umgekehrt 20 36 add οι a υιοι, 40 ουκ a ο, 15 25 χοιρων l χορων, 17 22 ουχ a οψεσθε, 21 16 συγγενεων l -νων, 30 διοτι l οτι p γινωσκετε, 37 διηλιζετο l ηυλιζετο, 22 64 ετυπτουν l -τον, 23 54 add η a ημερα, 24 1 ορθου l ορθρου (it δ2 δ3), 12 απηλθον l -θε, 41 αυτω l αυτων, **Jo** 1 33 αυτος l ουτος, 2 13 add ο Ις a εις, 3 16 απολλυηται l αποληται, 4 1 om η a Ιωαννης (it δ1* δ6 56 1016 376), 51 αυτον l αυτω, 5 9 10 23 περιπατει l περιεπ- (it 56), 5 36 μειζων l -ζω (it *H*? [δ1 δ6 δ48 δ371 376] *J*), 9 15 add και a αυτοις, 32 οφθαλμου l -μους, 10 13 μισθος l μισθωτος, 11 1 αυτου l -ης, 7 πολιν l παλιν, 27 ο Ις l ναι κυριε, 33 εβριμησατο l ενεβρ- (it δ2*), 13 20 α l αν, 37 δυνασαι μοι l -μαι σοι, 15 2 φερων^bis (it δ48), 16 18 το l ο, 18 1 του l των (it 76, δ2* δ5 του κεδρου), 9 αυτου l αυτων, 34 αυτοις l αυτω, 19 31 om η p μεγαλη a ημερα (it δ2 δ6 376), 20 25 τοπον l τυπον, 29 om και p πιστευσαντες (analog δ2* add και a πεπιστευκας).

8. E i n w i r k u n g e n v o n P a r a l l e l e n, die wiederum ebenso erst bei Diktator oder Schreiber während der Arbeit, wie bei den Besitzern der Vorlagen gelegentlich sich

geltend gemacht haben können. **Mt** 2760 add επι a τη θυρα Mk 1546, **Mk** 113 om οι Mt 411 (it δ48), 27 λεγοντες Lk 436 (it δ3 δ48 76[c]), 215 add ελθοντες p αμαρτωλοι Mt 910, 32 παρετηρουντο l -ρουν Lk 67 (it *H*[r] δ3* 76), 4 ad εν a τοις σαββασιν Mt 122, 17 αυτου l του ohne Streichung von Ιακωβου Mt 102 171, 31 ζητουντες l φωνουντες Mt 1246, 41 συνηχθησαν Mt 132, 15 απο της καρδιας αυτων Lk 812, 54 δησαι l δαμασαι = 3, 7 ζωντος l υψιστου Mt 1616 2663, 8 απο l εκ Lk 829 (it δ48), 9 επηρωτησεν Lk 830, 10 12 παρεκαλουν Lk 831, 11 βοσκομενων Lk 832 (it 56), 64 add ιδια a πατριδι Mt 1357 (it 56), 10 λεγει l ελεγεν häufig, 33 συνεδραμον l συνηλθον nach dem Vorhergehenden, 38 add αυτω p λεγουσιν Mt 1417, 47 add ην p μονος Mt 1423, 48 ∼ εναντιος ο ανεμος Mt 1424 (it *H*[r] δ2), 54 add οι ανδρες του τοπου εκεινου Mt 1435 (it δ48 76), 76 ∼ περι υμων Ησαιας Mt 147, 11 ος αν l εαν Mt 155 (it δ48), 813 om το a πλοιον häufig (*K*), 29 και αποκριθεις l αποκρ. δε Mt 1617 *K* (it δ48 1016), 928 add τον a οικον Lk 156 1814, 1020 εφυλαξα Mt 1920, 29 add οτι p υμιν Lk 1829, om ενεκεν[2] 835 (it δ1*), 41 ηγανακτησαν om ηρξαντο Mt 2024, των δυο αδελφων l Ιακ. και Ιω. Mt 2024, 112 πωποτε l ουπω Lk 1930, 15 αυτω l τω ιερω Lk 1945 *K*, 31 om ουν Lk 205 (*H*? δ3* δ6 56 76), 1216 λεγουσιν l οι δε ειπον Mt 2221, 23 add η a γυνη Lk 2033, 25 εκγαμισκονται Lk 2034, 1410 om ο εις των δωδεκα Mt 2614, 11 και l οι δε Lk 225, 15 om ετοιμον Lk 2212, 19 add ειμι ραββει p εγω[1] Mt 2665, 20 add την χειρα p εμου Mt 2623, 32 om αυτου Mt 2636, 43 add ο a Ιουδας Lk 2247, 47 om τις Mt 2651 (it δ2 56), 55 ψευδομαρτυριαν Mt 2659, 58 καταλυω 1529 Mt 2740, 61 add Ις p ο δε Mt 2663 (it δ2), 64 την βλασφημιαν Mt 2665 (it *J*), 1535 add εκει p των Mt 2747, εστηκοτων l παρεστ- = 2747 *H* (it δ1), 41 ετεραι l αλλαι Lk 83, 46 αυτο l -ον Mt 2760, **Lk** 25 απογραφεσθαι = 1, 34 add του a κυριου Ac 1825, 415 om αυτος Mk 213 42, 629 add σου p χιτωνα Mt 540, 35 add εν τοις ουρανοις Mt 512, 37 ινα l και ου[1] Mt 71, 74 παρεκαλεσαν l -λουν vgl Mt 834 Mk 512 Lk 832, 715 απεδωκεν Lk 942 (it δ48), 81 εξης l καθεξης 711, 10 ακουσαντες l -οντες 814, 27 εμεινεν l εμενεν vgl Jo 440 79 1040 116, 910 add και οσα εδιδαξαν p εποιησαν Mk 630, 10 ∼ ερημον τοπον Mk 631, 18 ανθρωποι l οχλοι Mt 1613, 103 προβατα l αρνας Mt 1016, 12 ∼ ανεκτοτερον εσται εν τη ημερα εκεινη Mt 1124, 111 εγενετο δε z. B. 61, 14 εκβληθεντος Mt 933, 1315 add εν a τω σαββατω häufig, 15 την a ονον Mt 217, 19 κατεσκηνουν Mt 1332, 141 add τον a οικον Mk 538, 22 add αυτω p ειπεν häufig, 152 ∼ γραμματεις .. φαρισαιοι Mt 232ff, 1722 add αυτου p μαθητας häufig, 1814 και ο l ο δε Mt 2312, 25 διελθειν Mt 1924 *K* Mk 1025 *H K*[a] (δ4 schreibt hier εισελθειν), 209 add τις p ανθρωπος Mt 2133 *K*, 16 οι δε ακουσαντες l ακ. δε Mt 29 u. ö., 219 ∼ γενεσθαι ταυτα Mk 137, 11 om τε Mt 247, 34 ∼ αι καρδιαι υμων 1615 2114 (it δ1 376), 2219 add λαβετε a τουτο[1] Mt 2626, 2334 κληρους Ac 126 (it δ48), 2413 ωρα l ημερα 1021 1212 2019 2433, 32 ελαλησεν häufig, 43 παντων l αυτων Ac 1919 2735, **Jo** 139 εκτη l δεκατη 46, 40 add δε p ην 44, 314 ∼ δει υψωθηναι 1234, 449 τον υιον l το παιδιον 47, 52 εν l επι 1023, 7* λεγει l απεκριθη 6, 15 add και a απηλθεν 428 43 *K* u. ö., 640 om εγω 39, 97* om νιψαι p υπαγε, add και νιψαι p Σιλωαμ 11, 29 ελαλησεν l λελαληκεν 1241, 1040 απηλθεν ουν 97, 1144 ∼ τας χειρας και τους ποδας Lk 2439f, 1212 ∼ Ις ερχεται 1120 (it δ48 56 δ371), 1414 τουτο l εγω 13 (it *H*? δ1 δ6 δ48 56), 1510 τας εμας l μου vgl 12, 16 add πολυ a καρπον 8, 1624 ητησασθε 157, 1910 om ουν 1838 (it δ2*), 27 ημερας l ωρας 1153 (it δ48), 39 αυτον l τον Ιν 32 (it δ1 δ6 56), 2117 λεγει l ειπεν 15 16 (it δ2 δ6 δ48).

9. Willkürliche Änderung der Wortstellung. **Mt** 2526 δουλε πονηρε, 27 εγω ελθων (Χρ καγω ελθων), 2634 απαρνηση με τρις, 2724 τουτου του δικ., **Mk** 127 η καινη αυτη διδαχη, 224 ο ουκ εξεστιν τοις σαββασιν, 31 εκει ην, 614 εκ νεκρων ανεστη (*A*[15] [123]), 17 εν φυλακη p Ιωαννην, 92 ο Ις παραλαμβανει, 42 αυτω εστιν, 47 εις την βασιλειαν του θεου εισελθειν, 1212 την παραβολην προς αυτους,

30 διανοιας .. ψυχης, **Lk** 5 26 και επλησθησαν φοβου και εδοξαζον τον θεον, 16 27 σε ουν (δ1 δ5 *J*), 24 41 και θαυμαζοντων απο της χαρας, **Jo** 5 35 προς ωραν αγαλλιαθηναι, 6 10 πολυς χορτος, 22 ο Ις τοις μαθηταις αυτου, 9 15 μου επεθηκεν, 11 52 τα του θεου τεκνα.

10. Andere Sonderlesarten. Nur wenige derselben sind interessant, die meisten sind Willkür. **Mt** 25 8 add ελαιον p ημιν, 17 add δε a και, 18 add ταλαντον p εν, 20 προσελθων δε l και πρ., 26 75 add η p πριν (so Lk 22 61 δ1 δ6), 27 40 add και a καταβηθι von *H* δ2* 1016 96, Mk 15 30 H^r), 42 om επ, 52 μνηματα l -μεια, 28 11 παντα l απ-, **Mk** 3 10 add και a οσοι, 5 40 ου l οπου, 6 17 δε l γαρ, 10 25 add δε p ευκοπωτερον, 11 15 add και a τους[1], 15 20 αγουσιν l εξαγ-, 22 μεθερμηνευομενος (δ1), 29 om εν a τρισιν (so von K^1-Codd 75 92 94*), 42 επειδη l επει, 47 Ιωσηφ l Ιωση, 16 20 om αμην (it $δ3^c$ δ48), **Lk** 1 35 * διοτι l οτι, 2 14 ευδοκιας (*H*? δ1* δ2*, it δ5), 6 11 add λεγοντες p αλληλους, 7 6 επ l προς, 9 add οτι p λεγω υμιν, 40 εφη l φησιν, 8 14 add υπο a ηδονων, 12 20 κς l θς, 36 add αυτου p κρουσαντος, 13 28 αυτου l του θεου, 34 αποκτεννουσα, 15 14 add του a υστερεισθαι, 22 εξενεγκαντες, om και p πρωτην, 17 3 add μεν p εαν[2], 10 add ταυτα p παντα, 19 4 προσδραμων (δ6 56, viele *K*-Codd), 9 add εν a τω οικω, 38 ουρανοις l -νω, 47 20 1 23 10 om οι[2], 21 20 ηγγισεν l -κεν, 22 29 add διαθηκην p υμιν (vgl Ac 3 25 Hb 8 10), 33 ειπεν δε l ο δε ειπεν, 37 οτι l το, 24 19 add εν p και[2], 28 πορρωτερον, **Jo** 1 42 ος l ο3, 38 η l και[2], 54 οιω l ω (56), 19 ποιει om αν, 6 36 om με p εωρακατε, add μοι p πιστευετε (Χρ), 45 add την αληθειαν p μαθων, 9 23 add και p εχει, 13 2 add τε p του, 16 2 κω l θω, 18 25 λεγει l ειπεν (δ48), 37 add και a γεγεννημαι, 19 40 θυ l Ιυ, 20 4 ο δε l και ο (δ48), 20 add και a τας (δ1), 21 3 add και a εξηλθον. Dazu kommt eine auffallende Vernachlässigung des Artikels ο, wenigstens in Jo, namentlich vor Ιησους, so Jo 4 16 26 9 37 11 23 40 13 36 (*H*) 14 9, dazu Mk 10 9 a θεος, Jo 1 26 a Ιωαννης, 18 15 a αλλος (*H*).

Die in diesen Sondervarianten sich verratenden Neigungen des Schreibers mögen auch der wirkliche Anlass zu manchen der Lesarten sein, in denen er mit *K* gegen *H* oder umgekehrt zusammengeht. Doch ist dies wegen des Zusammentreffens mit Typen, zu denen für den echten Text von δ4 ein Verwandtschaftsverhältnis nachweisbar ist, nur als Möglichkeit zu behaupten.

180. Die für die Revision der Vorlage von δ4 erkennbaren Gesichtspunkte. K^a hat in seinen Text, wie später nachgewiesen wird, mehr *K*- als *H*-Lesarten aufgenommen. Soweit sich δ4 darin mit K^a deckt, ist die nächste Wahrscheinlichkeit, dass es die Lesart aus K^a hat, dem sein Text um ein Vielfaches näher steht, als *K*. Dennoch hat deutlich neben K^a auch *K* auf die Vorfahren von δ4 Einfluss geübt. Dass dieser *K*-Einfluss aus der K^x-Form von *K* stamme, ist nicht nachzuweisen, obgleich auch Sonderlesarten von K^1 nur selten sich finden. Da aber K^a, wie später zu zeigen sein wird, seine *K*-Lesarten aus K^1 bezogen hat, so können unter den *K*-Sonderlesarten in δ4 spezielle K^1-Lesarten nur selten erscheinen. Die wenigen erst von K^x eingeführten Lesarten, die sich in δ4 finden, können in ihrer Vereinzelung wiederum nicht beweisen, dass K^x und nicht K^1 die

Quelle der *K*-Lesarten in δ4 ist, da die in K^x aufgenommenen Lesarten natürlich schon früher sich herumgetrieben haben. Sie können dies um so weniger, da in δ4 K^I-Lesarten, die in K^a erscheinen, nie durch K^x-Lesarten verdrängt, umgekehrt K^x-Lesarten, die in K^a erscheinen, auffallend häufig nicht übernommen worden sind. Bei den *K*-Lesarten in δ4, die unter den *K*-Typen nur von K^I oder nur von K^x vertreten sind, ist dies in der folgenden Liste ausdrücklich notiert. Andererseits sind eine grosse Anzahl von K^a-Lesarten, seien es nur Sonderlesarten oder aus *K* stammende, in δ4 nicht aufgenommen. Bei den ersteren könnte an sich der Einfluss von *K* eben so gut wie der von *H* die Ursache sein. Da aber *K* verhältnismässig wenig von dem Revisor berücksichtigt ist, bleibt es wahrscheinlicher, dass er in solchen Fällen auf die Aufnahme der K^a-Lesart verzichtet hat, als dass sie nachträglich durch die *K*-Lesart verdrängt wurde. Dies ist um so wahrscheinlicher, da δ4 ebenso oft eine K^a-Lesart nicht aufnahm, die sich mit *K* deckt.

Die Frage ist nun, ob sich Gesichtspunkte erkennen lassen, welche bei der Nichtaufnahme von K^a oder *K*-Lesarten in den in δ4 erhaltenen Text bestimmend waren.

1. Kaum zu verkennen ist, dass der Revisor auf die Änderung der Wortstellung wenig Wert legte. 71 mal hat er die in K^a vorliegende Wortstellung nicht aufgenommen, obgleich *K* in 38 Fällen K^a sekundierte, und nur 20, mit der § 179, 6 erscheinenden Lk 14 21 21 von den vielen *K* im Unterschied von K^a eigentümlichen Wortstellungen fanden vor ihm Gnade. a) Die gegen K^a und *K* festgehaltenen *H*-Wortstellungen sind **Mt** 26 23 την χειρα εν τω τρυβλιω, 60 προσελθοντων ψευδομαρτυρων, **Mk** 3 28 τοις υιοις τ. α. τα αμαρτ., 8 35 ψυχην αυτου^2, 9 43 εισελθειν εις τ. ζωην, 14 11 αυτον ευκαιρως, 31 δεη μη (Mt 26 35), 36 το ποτηριον τουτο απ εμου, 40 αποκριθωσιν αυτω, **Lk** 6 26 ειπωσιν υμας, 8 51 Ιακωβον και Ιω. (Mk 5 37), 9 38 ~ μοι εστιν (Mk 9 18), 11 16 σημειον εξ ουρανου εζητουν παρ αυτου (Mk 8 11), 17 διαμερισθεισα εφ αυτην, 14 31 ετερω βασιλει συμβαλειν, 15 24 ην απολωλως, 19 23 μου το αργυριον, αυτο (αν-)επραξα, 20 11 ετερον πεμψαι, 46 εν στολαις περιπατειν (Mk 12 38), 22 6 ατερ οχλου αυτοις, 24 9 ταυτα παντα, **Jo** 1 20 εγω ουκ ειμι, 49 συ βασ. ει, 3 2 δυναται ταυτα τα σημ., 4 9 γυναικος Σαμ. ουσης, 20 προσκυνειν δει, 6 21 εγενετο το πλοιον, 9 17 τι συ, 28 μαθητης ει, 11 47 ποιει σημεια, 12 30 η φωνη αυτη, 50 εγω λαλω, 13 8 Ι̅ς̅ αυτω, 10 ουκ εχει χρειαν, 15 15 λεγω υμας (*H*?), 17 16 ουκ (ειμι εκ του κοσμου (15), 18 7 επηρωτησεν αυτους, 19 10 απολυσαι . . σταυρωσαι (*H*? δ1 δ2), 21 22 μοι ακολουθει. b) Die gegen K^a allein festgehaltenen Wortstellungen sind **Mk** 2 4 προσεγγισαι αυτω, 23 παραπορευεσθαι εν τοις σαββασιν δια τ. σπ., 3 2 θεραπευσει αυτον, 6 14 ενεργ. αι δυναμεις, 22 ο εαν θελης και δωσω σοι, 27 αποστειλας ο βασιλευς, 28 την κεφαλην αυτου, 10 35 αιτησωμεν σε, 12 2 τω καιρω δουλον, 13 28 απαλος γενηται, **Lk** 6 9 ο Ι̅ς̅ προς αυτους, 8 44 οπισθεν ηψατο, 10 41 ειπεν αυτη ο Ι̅ς̅, 11 27 φωνην εκ του οχλου, 54 θηρευσαι τι, 12 15 εστιν p αυτω, 18 γενηματα . . αγαθα, 45 ο χ̅ς̅ μου, 56 γης . . ουρανου, 13 6 ταυτην την παραβολην, ειχεν τις, 14 33 τοις εαυτου υπαρχουσιν, 16 14 ταυτα παντα, 20 3 υμας καγω, 21 17 υπο παντων δια το ονομα μου, **Jo** 2 12 αδελφοι . . μαθηται, 5 14 σοι τι, 9 11 Σιλωαμ και νιψαι, 22 αυτον

ομολογηση, 13 14 υμων τους ποδας, 14 16 ~ μενη μεθ υμων, 16 7 λεγω υμιν, 19 5 ο Ις εξω, 20 15 εθηκας αυτον, 21 6 αυτο ελκυσαι. c) Dem steht gegenüber die Aufnahme folgender *K* eigentümlicher Wortstellungen: **Mt** 25 19 μετ αυτου λογον, **Mk** 7 8 πολλα ποιειτε, 10 51 λεγει αυτω ο Ις (H^r), θελεις ποιησω σοι (H^r), 12 6 προς αυτους εσχατον (H^r), 13 15 αραι τι (H^r), **Lk** 4 1 πνς αγιου πληρης, 24 υμιν λεγω (nur K^1), 5 24 εξουσιαν εχει ο υς τ. α. (Mt 9 6, H^r), 7 10 οι πεμφθεντες εις τον οικον (H^r), 46 τους ποδας μου (nur K^1 δ1 33 56), 14 26 μου μαθ. ειναι, 22 4 αυτον παραδω αυτοις (H^r), 53 υμων εστιν (H^r), **Jo** 10 16 με δει, 41 σημειον εποιησεν (454 946, δ1 δ2), 12 34 συ λεγεις (H^r), 14 3 υμιν τοπον, 18 39 υμιν απολυσω, 19 17 τον σταυρον εαυτου. 2. Auch in der Orthographie hat der Revisor nur selten eine Änderung für der Mühe wert erachtet. a) So schreibt er gegen K^a und *K* Πειλατος, Ηλειας, ραββει, Γεθσημανει, σαβαχθανει, Ηλει, Μελχει, Λευει, so gut wie Εσλει, Νηρει, Μελχει, Αδδει, was auch K^1 vertritt, ferner Ιωβηδ, Σιδωνιας Lk 4 26, Μαριαμ Lk 8 2, Ιεροσολυμειται Mk 1 5. b) Mit *H* schreibt er αλεεις, τεσσερακοντα, ειδεα, συγγενις Lk 1 36, δανιζειν, αναπειρους Lk 14 13 21, ειλκωμενος Lk 16 20, υπωπιαζη Lk 18 5, κρεπαλη Lk 21 34, εφνιδιος (ib *H*?) und nicht mit K^a Αριμαθαιας Jo 19 38, Ιωαναν Lk 3 27, Γεννησαρεθ (wieder trotz K^1 H^r) Mk 6 53, εδυνηθη, εμελλεν (trotz K^1), ηυκαιρουν (trotz K^1) Mk 6 31, καθησεσθε Lk 22 30, γεννητης Jo 9 1. c) Wenn δ4 dagegen gegen K^a und K^1 Μωσης schreibt, so teilt er dies ausser mit K^x mit δ3 56 H^r. Ausserdem schreibt er mit *K* στοιβαδας (H^r?) Mk 11 8, ηυδοκησα (nur K^1) Lk 3 22 (Mk 1 11 ευδ–), Σεμεει 26, Βηθσαιδαν 9 10, Μαρια, -αν l -αμ Jo 11 31 20 16. Unsicher steht er dem Endbuchstaben von Nazaret gegenüber. *H* K^1 schreibt stets θ, (*H* Mt 4 13 Lk 4 16 -ρα), K^x τ, K^a nur in Lk τ, δ4 schreibt nur Lk 1 26 2 4 θ.

3. Ähnlich verhält es sich bei den Flexionsformen. Er schreibt gegen K^a mit *H* εραπισαν Mt 26 67, εμνηστευμενην l μεμ- Lk 1 27 2 5 (*H*? δ1* δ2* 56), ανοιξας 4 17 (Jo 9 17 mit *K* ηνοιξεν, 21 mit H^r ηνεωξεν), Ιωαννει (*H*? δ1* δ2 376) 7 18, ηθελησεν Lk 15 28 (*H*?), διερμηνευεν 24 27, mit *H* K^1 απεκατεσταθη, mit allen Typen Σολομωνος Lk 11 31, επορευθη l -ετο 4 42, mit *H K* εμε Jo 6 37. Von *K*-Formen nimmt er über K^a hinaus nur Jo 9 17 ηνοιξεν, 10 34 ειπον auf. 4. Auch die syntaktischen Regeln beanspruchen offenbar das Interesse bei der Zustutzung des Textes wenig. Gegen K^a schreibt er mit *H* αυξανομενον Mk 4 8, μειζον 32, αυτον l -ω 5 6, καθημενοι Lk 10 13, αφρων 12 20, ισχυρα 15 14, ημας 20 22, εν ταις καρδιαις l εις τας -ας 21 14, αυτω 23 49, ον l ω Jo 4 50, ος l ο 6 9, ο l ος 19 17, mit *H K* ο βασιλευς Mt 27 29, καθαριζων Mk 7 19, σαββατου 16 9, εφνιδιος l -ως Lk 21 34, mit allen anderen Typen Lk 1 65 αυτους, 2 26 ιδη l ιδειν, 7 11 τω l τη, 13 αυτη l -ην, 8 16 λυχνιας l την — ν, 32 βοσκομενων, 13 8 κοπρια l -αν, Jo 12 14 αυτο l -ω. 5. Die Wahl des Numerus, Tempus, Modus erschien auch als unwesentlich. Er behält gegen K^a bei a) mit *H* Mt 26 31 διασκορπισθησονται l -σεται, Mk 4 10 ηρωτων l -τησαν, 5 23 παρακαλει l παρε-, 38 ερχονται, 6 24 αιτησωμαι, 37 δωσομεν l δωμεν, 12 43 εβαλεν l βεβληκεν, Lk 5 36 συμφωνησει l -νει (unmittelbar vorher aber σχιζει mit K^a *K* l -σει), 6 7 θεραπευει l -σει, 12 εξελθειν l -ηλθεν, 7 16 ηγερθη l εγηγερται, 38 εξεμαξεν l -σσ-, 9 2 ασθενεις l -νουντες, 43 εποιει l -ησεν, 10 39 παρακαθεσθεισα l -θισασα, 11 4 αφιομεν, 13 5 μετανοησητε l -ητε, 16 9 εκλιπη l -λειπητε, 17 4 αμαρτηση l -τη, 19 40 σιωπησουσιν p εαν, 20 10 δωσουσιν l δωσιν, 22 34 φωνησει trotz ου μη, 24 28 προσεποιησατο l -ειτο, Jo 6 29 πιστευητε l -σητε, 10 12 εστιν l εισιν, 13 38 αποκρινεται l απεκριθη, 18 20 λελαληκα l ελαλησα, 20 23 αφεωνται l -ιε-, b) mit allen andern Mk 3 10 εθεραπευσεν, αφωνται, 12 ποιησωσιν, 6 9 ενδυσησθε, 31 αναπαυσασθε, 8 21 ελεγεν, 10 52 ειπεν, 11 3 αποστελλει, 12 41 εβαλλον, 13 21 πιστευετε, Lk 1 2 παρεδωσαν, 5 5 χαλασω, 8 14 ακουσαντες, 10 22 παρεδοθη, 11 34 εστιν, 12 45 ερχεσθαι, 16 5 ελεγεν, 18 μοιχευει, 17 34 παραληφθησεται, 23 35 εσωσεν, Jo 3 12 πιστευσετε, 14 26 ειπον l αν

ειπω, 15 8 γενησεσθε, 16 μενη. c) Dem entsprechend sind von den zahlreichen derartigen Varianten in *K* nur sehr wenige in δ4 zu finden: Mt 25 32 συναχθησεται (it *H*r), 26 35 απαρνησωμαι, Mk 4 31 κοκκον (it *H*r), 6 2 γινονται, 41 παραθωσιν (it *H*r, Lk 9 16 *H*), 10 21 σοι l σε (it *H*r), 11 8 εις την οδον² (it *H*r), 12 22 εσχατη, 13 2 λιθω, 8 αρχαι (it *H*r), 31 παρελευσεται (Mt 24 35 *H*), 37 α l ο (*H*r?), 14 69 παρεστηκοσιν (it *H*r), Lk 15 9 συγκαλειται (*H*r), 19 44 λιθω², 22 17 εαυτοις l εις εαυτους, 32 εκλειπη, 42 παρενεγκειν, 52 εξεληλυθατε, Jo 4 34 ποιω (= 6 38), 10 38 πιστευσατε, 11 21 ετεθνηκει l απεθανεν, 15 6 αυτα l -ο, 17 2 δωση (nur *K*r), 21 6 ισχυσαν. 6. Sodann hat er blosse Änderungen der Wortform nicht hoch gewertet. So behält er gegen *K*a bei a) mit *H* Mt 25 7 εαυτων, 28 4 ως l ωσει, Mk 9 16 εαυτους, 37 αν l εαν, 10 10 τουτου l του αυτου, Lk 2 37 εως l ως, 7 16 απαντας, 11 28 μενουν l μενουνγε, 14 27 εαυτου, 20 36 ουδε, 21 10 επ l επι (Mk 13 8 schreibt δ4 επι mit *K* gegen *K*a), Jo 1 25 ουδε, 4 6 ως l ωσει, 21 17 προβατια (*H*? nur δ1 δ2), b) mit allen anderen Typen Mk 2 21 μη l μηγε, 14 9 εαν, Lk 8 42 ως l ωσει, 10 35 αν l δαν, 11 17 επι l επ, 13 5 αλλ, 14 9 μετα, 16 5 εαυτου, 26 ενθεν l εντευθεν, 19 7 παντες l απ-, 22 27 ουχι, Jo 1 32 ως l ωσει, 16 23 αν l εαν. c) Durch *K* lässt er sich zu derartigen Änderungen nur bestimmen Mt 28 3 ωσει, Mk 1 2 ως l καθως, 5 26 αυτης l ε-, 8 35 11 24 αν l εαν, 9 3 ως l ωσει, 13 8 επι l επ, Lk 8 18 εαν (*H*r), 9 52 12 47 15 5 εαυτου (nur *K*r), 13 19 εαυτου. 7. Der Artikelgebrauch von *K*a ist getreuer durchgeführt worden. a) Im Gegensatz zu *K*a ist aus *H* nur festgehalten Mk 3 28 add αι a βλασφ., 9 26 add τους a πολλους, 10 33 add τοις a γραμμ., 15 47 add η a Ιωση, Lk 2 7 om τη a φατνη (= 12, *H*?), 3 3 om την p πασαν, 4 35 add το a μεσον (it *H*r), 5 5 om της a ολης, 8 add του a Ιυ̅ (it *H*r), 12 28 om τω a αγρω, 54 om την a νεφελην (it *H*r), 13 4 add τους p παντας, 20 36 om του a θεου, 22 52 om ο a Ις̅ (*H*?), Jo 2 11 om την a αρχην, 3 3 add ο a Ις̅ (*H*?), 10 22 add τοις a Ιεροσολυμοις, 13 29 om ο a Ιουδας, 19 11 add ο a Ις̅, 38 om ο a Ιωσηφ, 20 19 om των a σαββατων. b) Von den Sonderbehandlungen in *K*a sind nur folgende nicht durchgeführt: Mt 26 75 add του a Ιυ̅, Mk 4 11 om τα, 7 5 om τον, 9 23 om το, 13 27 add της a γης, του a ουρανου, 15 40 om η a Ιακωβου, Lk 1 15 add του a κυ̅, 4 4 om ο, 5 18 add της a κλινης, 17 23 om η, Jo 12 35 add η a σκοτια, 13 7 add ο a Ις̅. c) Dagegen ist die Sonderbehandlung in *K* nicht selten aufgenommen: Mk 1 14 om τον (nur *K*r), 4 1 add το a πλοιον (= 5 18), 8 13 om το a πλοιον, 9 2 om τον a Ιωαννην (= Lk 9 28), 22 om το, 11 26 add τοις, 12 25 add οι p αγγελοι, 27 add ο a θεος¹, 13 32 om της², 14 41 om το a λοιπον, 15 40 add του a Ιακωβου (= 16 1 *H*), Lk 3 20 add τη a φυλακη, 9 33 om ο a Πετρος, Jo 4 37 add ο a αληθινος, 11 21 24 om η a Μαρθα, 12 13 om ο a βασιλευς, 30 om ο a Ις̅, 19 38 add ο a Ιωσηφ. 8. Auch andere, bloss formale, den Sinn unberührt lassende Änderungen in *K*a hat δ4 häufig übergangen. a) So hält er gegen *K*a mit *H* fest Mt 27 29 εν τη δεξια l επι -ν -ν, Mk 4 38 εν l επι, 11 13 add απο a μακροθεν, Lk 5 1 om του a ακουειν, 8 45 συν αυτω l μετ αυτου (= 9 32), 14 28 εις l προς, 15 4 add ου p εως (= 8), 18 22 ουρανοις l -νω, Jo 4 45 οσα l α, 6 38 απο l εκ, 21 4 επι l εις (*H*?, = Mt 13 2), mit allen Lk 5 9 επι l εν, 6 18 απο l υπο, 9 41 και l εως ποτε², 13 22 εις l εν, 31 αυτη l ταυτη, 14 32 προς l εις, 15 26 ταυτα l τουτο, 16 3 την οικονομιαν απ εμου l με της -ας, 20 19 τας χειρας l την χειρα, 21 8 επι l εν, Jo 11 16 μετ αυτου l συν αυτω, 17 8 α l οσα. b) Auch bei der Revision des Textes nach *K* sind wenige derartige Änderungen eingetragen worden: Mt 25 9 ουκ l ου μη (nur *K*x, aber auch δ2 56 *J*), Mk 8 31 απο l υπο (it *H*r), Lk 6 26 17 30 ταυτα l τα αυτα (auch *H*r), 23 46 ταυτα l τουτο (*H*r), 24 5 προσωπον l τα -α, 13 10 η l ει μη.

Was nun noch übrig ist an Differenzen zwischen *K*a und δ4, betrifft die Materie des Textes. 8. Hier ist zunächst auffallend, wie stark der Korrektor sich gegen Additionen ablehnend verhielt. Nicht aufgenommen hat er die folgenden

in K^a sich darbietenden Additionen, a) solche, die K mit K^a teilt: **Mt** 25 9 δε p πορευεσθε (nur K^x), 26 38 ο Ις, 27 41 και φαρισαιων, **Mk** 1 13 εκει, 3 35 μου p αδελφη, 4 28 γαρ, 5 25 τις, 7 2 εμεμψαντο, 36 αυτος, 9 24 μετα δακρυων, den Vers 15 28, **Lk** 6 18 και a εθεραπ., 15 32 ην², 17 9 εκεινω, 10 οτι a ο, 19 42 σου p ημερα, 22 16 ουκετι p οτι, 37 ετι a το¹, 39 αυτου p μαθηται, Vers 43 f, 23 14 κατ, 27 και p αι, 36 και a οξος, 48 εαυτων a τα², 24 42 και απο μελισσιου κηριου, **Jo** 4 53 οτι p Ις, 5 27 και a κρισιν, 36 εγω a ποιω, 6 15 αυτον p ποιησωσιν, 39 πατρος, 9 12 ουν p ειπον, 11 45 ο Ις p εποιησεν, 12 22 και παλιν (H? nur δ1 56), 13 12 και p αυτων, 36 μοι p ακολ., 14 28 μου, 16 32 νυν p και, 17 1 και p ινα, 17 σου, 19 29 ουν p σκευος, 21 25 αμην, b) solche, die K^a eigentümlich sind: **Mt** 26 33 και p ει, 27 22 σταυρωθητω², 55 και p εκει, **Mk** 1 19 αυτων p δικτυα, 36 τε a Σιμων, 5 28 εν εαυτη, 6 2 ινα p αυτω, 7 11 αυτου p μητρι, 8 8 παντες p εχορτ., 9 13 εν p εποιησαν, 10 20 τι ετι υστερω, 21 ει θελεις τελειος ειναι, 28 δε p ηρξατο, 30 πατερα και a μητερα, 11 13 μιαν p συκην, 12 30 παντων p πρωτη, 14 27 ποιμνης p προβατα, **Lk** 3 12 υπ αυτου p βαπτ., 6 10 ουτως p εποιησεν, 7 11 της πολεως, 8 24 μεγαλη, 9 21 αυτοις p παρηγγ., 42 αυτον p συνεσπαρ., 55 ο Ις p δε, και ειπεν ο γαρ κτλ, 10 1 δυο², 2 αν p οπως, 11 34 εσται p σκοτεινον, 51 του δικαιου, 12 7 υμεις p διαφερετε, 15 22 αυτου p ποδας, 17 23 ο Χς, 18 14 οτι p υμιν, 15 αυτου p μαθηται, 19 7 αυτον p ιδοντες, 20 31 και p επτα, 23 25 αυτοις p δε, 24 13 εκατον, 43 και τα επιλοιπα εδωκεν αυτοις, **Jo** 1 28 μεν p ταυτα, 2 22 αυτοις p ελεγεν, 3 5 και ειπεν αυτω, 11 41 εις τον ουρανον, 12 28 αγιε p πατερ, 17 20 παντων p περι, 18 39 ινα a απολυσω, 20 19 αυτου p μαθηται. c) Dennoch hat der Korrektor aus K verschiedene Additionen aufgenommen: **Mt** 25 31 αγιοι a αγγελοι, 26 17 αυτω p λεγοντες, 52 σου a την (it sa), 70 add αυτων p παντων (it bo), **Mk** 1 2 εμπροσθεν σου (= Mt 11 10, it H^r sa bo), 3 32 και αι αδελφαι σου, 5 12 παντες a οι δαιμ., 8 21 πως (= Mt 16 11, it sa bo), 14 31 Πετρος p ο δε (nur K^1 H^r, = Mt 26 35), **Lk** 2 28 αυτου p αγκαλας (it sa bo), 38 εν a Ιλημ, 6 30 δε p παντι, 7 28 προφητης, 42 δε p εχοντων (= Mt 18 25, it sa bo), 10 22 και στραφεις προς τους μαθητας ειπεν, 12 39 αν p ουκ (nur K^x, it sa), 13 35 αν p εως, ηξει a οτε, 14 5 αποκριθεις p και, 18 13 add εις a το, 19 2 ουτος p και³, 20 31 ωσαυτως a ωσαυτως, 21 2 και a χηραν, 22 57 αυτον p ηρνησατο (nur K^x J), 62 ο Πετρος p εξω, 64 αυτον p επηρωτων (it sa bo), 23 8 πολλα p ακουειν, 42 κυριε (H^r), **Jo** 6 9 εν p παιδαριον, 43 ουν p απεκριθη (H^r), 9 41 ουν a αμαρτια, 10 7 οτι p υμιν (it sa bo), 12 τα προβατα, 22 και a χειμων, 26 καθως ειπον υμιν (H^r), 13 32 ει ο θς εδοξασθη εν αυτω (H^r, it sa bo), 16 19 ουν p εγνω, 29 αυτω p λεγουσιν, 19 40 εν a οθονιοις. 9. Viel rascher hat er sich zu S t r e i c h u n g e n bestimmen lassen. Von den in K^a gestrichenen H-Lesarten hat er nur die folgenden festgehalten a) solche, die auch in K gestrichen sind, Lk 11 29 γενεα p πονηρα (H^r), 34 σου p οφθαλμος (H^r), 14 15 παντων p ενωπιον (H^r), 15 29 αυτου p πατρι, 17 1 αυτου p μαθητας, 4 προς σε, 21 36 ταυτα, ∼ παντα ταυτα, Jo 9 6 αυτου a τον; dazu 3mal ουν, Lk 13 7 p εκκοψον, Jo 1 39 p ηλθον, 9 25 p απεκριθη, 2mal δε Lk 22 69 p νυν (= Mt 26 64), Jo 19 38 p μετα (häufig), 3mal και, Jo 5 5 a οκτω (H^r), 10 a ουκ (H^r), 12 22 a λεγουσιν, 2mal οτι recit., Lk 12 27 p υμιν, Jo 1 50 p σοι, b) solche, die nur K^a gestrichen hat: Mt 27 23 λεγοντες, Mk 4 22 τι, 10 19 μη αποστερησης, 20 αυτω, διδασκαλε, 11 8 δε p αλλοι (exc H K^1), 13 28 εστιν, Lk 6 4 ελαβεν και, 7 εν, 23 γαρ, 8 45 και οι συν αυτω, 10 32 ελθων, 13 32 αυτοις, 18 43 ιδων, 19 2 ην, 20 36 εισιν², 22 64 προφητευσον, Jo 4 35 επι, 42 αληθως, 50 αυτω², 9 41 αν, 10 33 συ, 48 και p ημων, 18 40 παλιν. c) Durch K, dessen Text nur verhältnismässig wenige Omissionen gegenüber H zeigt, hat er sich noch zu folgenden Streichungen bestimmen lassen: Mt 26 44 om παλιν (it sa), 28 19 om ουν, Mk 16 19 om Ις p κς, Lk 6 7 om κατ (vgl Mt 12 10 Mk 3 2), 14 om και a Ιακωβον (Mt 10 2), 10 21 om τω αγιω, 11 42 om δε, 18 36 om αν p τι (H?), 22 61 om σημερον, 23 8 om χρονων, Jo 5 10 om σου, 14 3 om και p πορευθω (nur K^x), 14 om με

(nur *K*^x *K*^r, it sa), 1829 om εξω, 193 om και ηρχοντο προς αυτον (αυτον ⌒ αυτον²), 2016 om εβραιστι. 10. Zu diesen Mehrungen oder Minderungen der Textmaterie kommen nun noch eine kleine Anzahl Fälle von Vertauschungen von Worten, in denen δ4 sich *K*^a nicht angeschlossen hat. a) Mit *H H*^r schreibt δ4 gegen *K*^a **Mt** 2516 εκερδησεν (allerdings supra rasuram), **Mk** 514 και οι l οι δε, 1052 αυτω l τω Ιυ̅ (Mt 2034), **Lk** 52 πλοιαρια l πλοια (nur *H*), 618 ενοχλουμενοι, 737 κατακειται, 912 πορευθεντες l απελθοντες (nur *H*), 1137 ερωτα l επερ- (nur *H*), 1415 αρτον l αριστον, 31 υπαντησαι, 1512 ο δε l και (nur *H*), 28 δε l ουν a πατηρ, 166 ο δε l και a ειπεν² (nur *H*), 21 επελειχον l απ- (nur *H*), 2024 δειξατε l επιδ-, 2320 δε l ουν, 2417 εσταθησαν l εστε (nur *H*), **Jo** 138 μεθερμηνευομενον (nur *H*), 451 αυτου l σου (nur *H*), 611 ουν l δε, 22 ειδον l ιδων (nur *H*), 103 φωνει l καλει, 1150 λογιζεσθε l διαλ-, 1241 οτι l οτε (nur *H*; vgl nachher 1217), 1821 ερωτας l επερ- (nur *H*), 28 αλλα l αλλ ινα, 2018 αγγελλουσα l απ- oder αν- (nur *H*), 20 αυτοις l -ου (nur *H*), b) mit allen gegen *K*^a **Mt** 2639 προσελθων, 40 τω Πετρω l αυτοις, 2728 περιεθηκαν (exc *H*^r), **Lk** 225 ευλαβης l -σεβ-, 68 ξηραν l εξηραμμενην, 11 διελαλουν, 724 αγγελων l μαθητων, 25 υπαρχοντες l διαγοντες, 824 προσελθοντες δε, 945 ερωτησαι l επερ-, 47 ιδων l ειδως, 1113 υπαρχοντες l οντες, 22 σκυλα l σκευη, 1427 ερχεται l ακολουθει, 1532 και χαρηναι εδει l εδει και αγαλλιαθηναι, 1824 του θεου l των ουνν̅, 198 κ̅υ̅ l Ιυ̅, 29 το καλουμενον l των, 43 συνεξουσιν, 2010 εξαπεστειλαν, 2260 αυτου l του Πετρου, 2419 ος l ως, **Jo** 442 οιδαμεν l εγνωκαμεν, 51 απηγγειλαν, παις l υιος, 525 θεου l ανθρωπου, 624 τον Ιυ̅ l αυτον, 1217 οτε l οτι (vgl vorhin 1241), 40 νοησωσιν τη καρδια l τη κ. συνωσιν, 1430 ουκ εχει l ευρησει, 1834 αλλοι l αλλος, 1930 ουν l δε, 2021 πεμπω l αποστελλω. c) Von den *K* von *H* unterscheidenden Worten hat δ4 nur aufgenommen **Mt** 2671 αυτοις l τοις (nur *K*^x *H*^r, vielleicht auch *H*!), 2734 οξος l οινος (= 48), 289 απηντησεν, **Mk** 1025 εισελθειν (= Lk 1825), 1131 ελογιζοντο l διελ-, 1325 εκπιπτοντες (*H*^r), 1435 προσελθων (wie Mt 2639, *H*^r), **Lk** 239 υπεστρεψαν, 441 κραυγαζοντα (nur *K*^r), 950 ημων l υμων² (!), 1321 ενεκρυψεν, 145 υιος l ονος, 2234 πριν η l εως ου (*H*^r), 54 τον οικον, 58 ειπεν l εφη, 63 τον Ιυ̅ l αυτον (*H*^r), 2351 και προσεδεχετο και αυτος l και αυτος προσεδ., **Jo** 28 και l οι δε, 920 26 δε l ουν, 104 και οταν l οταν δε, 127 τετηρηκεν om ινα l ινα . . τηρηση, 35 μεθ υμων (= 1333), 1325 επιπεσων (*H*^r), 2118 αλλος ζωσει (*K*^a?).

11. Noch ist zu erwägen, ob δ4 den grössten Zusatz, den *K*^a wie *K* über *H* hinaus aufweisen, die μοιχ in seinem Text hatte. Wir sind hier auf Berechnungen angewiesen. Denn in dem Codex fehlen heute 2 Blätter d. h. der Text von Jo 650 ινα — προφηται και 852. Da in diesen Abschnitt μ fällt, ist das Fehlen gerade dieses Doppelblatts angesichts der zahlreichen Analogien in anderen Codd nicht als Zufall anzusehen. Da, wenn in einem Codex die Perikope von der μοιχ fehlte und man sie haben wollte, die nächstliegende und gebräuchlichste Abhülfe darin bestand, dass man sie am Rande beifügte, so kann kaum das Fehlen der μοιχ den Anlass zur Entfernung des Doppelblatts gebildet haben. Sondern nur der Anstoss, den man an der Perikope nahm, hat nicht selten zu dem Vandalismus geführt, das Blatt, das sie enthielt, aus einem Codex zu tilgen. Dennoch — die μοιχ kann nicht im fortlaufenden Text dieser Blätter gestanden haben. Das zeigt folgende Berechnung. In den 8 Kolumnen hatten in je 51 Linien mit je 23 Buchstaben 9384 Buchstaben Raum. Der fehlende Text ohne μοιχ enthält aber c 9800 Buchstaben. Die überschiessende Buchstabenzahl verschwindet in den üblichen Abkürzungen gewisser häufiger Worte und in den Häufungen kleiner Buchstaben am Ende der Linie, wie sie in δ4 reichlich sich finden. Aber die μοιχ umfasst in der μ5-Form 729 Buchstaben. Die haben unter keinen Umständen noch Raum in den 8 Kolumnen. Es

ist also ganz sicher, dass μ in δ4 ursprünglich nicht stand. Dagegen wird sie später einmal an den Rand geschrieben worden sein; und diese Zugabe ist dann wiederum einige Jahrhunderte später den beiden Blättern verderblich geworden. Auch hier bestätigt sich also die Beobachtung, dass der die Vorlage von δ4 umgestaltende Textverbesserer Texterweiterungen nicht liebte.

In den Variantenlisten ist, so weit es von Gewicht war, ausdrücklich notiert, wo H^r mit δ4 zusammentrifft, damit die Frage beantwortet werden kann, ob etwa auch H^r auf die Textgestaltung von δ4 eingewirkt hat. Das Sporadische im Auftauchen von H^r legt diese Vermutung nicht nahe. Die entscheidenden Instanzen waren jedenfalls *H*, K^a, K^1. Und von ihnen aus erklärt sich das ganze bisher gezeichnete Textbild. Nun aber bietet δ4 auch eine kleine Anzahl Lesarten, die nur in H^r vertreten sind. Bei den meisten konkurriert die Vermutung einer hier und dort unabhängig wirksamen Reminiszenz an Parallelen, nämlich bei Mk 5_{10} παρεκαλουν (= $_{12}$ Lk 8_{31}), 9_7 add λεγουσα p νεφελης (= Mt 17_5, it sa *J* δ5), $_{11}$ επερωτησαν (= Mt 17_{10}), 10_{14} add και a μη (= Mt 19_{14}, it δ2 δ3 56 1016 δ371, also vielleicht *H*, auch A^c A^k), $_{24}$ τεκνια (= Jo 13_{33}, A^a), 13_1 add εκ p εις (= Jo 6_8, A^a), 14_{62} ~ καθημενον εκ δεξιων (= Mt 26_{64}), 15_{12} om ον λεγετε (vgl Mt 27_{22}, it sa *J* δ5), 16_{14} add δε p υστερον (= Mt 22_{27}, it bo δ5 sy^p), $_{14}$ add εκ νεκρων p εγηγερμενον (= Lk 9_7, it bo *J*), Lk 8_{49} απο l παρα (= Mk 5_{35}), 10_1 εισερχεσθαι (= $_5$ $_8$), 13_3 μετανοησητε (= $_5$), 17_{27} εξεγαμιζοντο (auch $\bar{K}^x$ nach Mt 22_{30} 24_{38} *K*), Jo 20_5 ~ τα οθονια κειμενα (= Lk 24_{12}), 21_{18} add σε p οισουσι (= σε p ζωσουσι, it $δ2^c$ δ6 δ48). Auch bei Mk 6_{37} om αυτοις p ειπεν (it δ48 56 1016), Jo 6_{19} 19_{39} ωσει l ως (it δ3 δ48 59 71 *J*) kann der gewohnte Tonfall (vgl z. B. Mt 15_{13}) Ursache sein. Was aber übrig bleibt, ist viel zu wenig, um eine Einwirkung von H^r wahrscheinlich zu machen. In Mt ist es nur 27_{35} βαλοντες, wie auch δ2 1016 schreiben, in Mk die Verbalform 8_3 ηκασιν und der gesparte Doppelartikel 14_{43} των a πρεσβυτερων, in Lk die Einwirkung der Erbauungsbeziehung 1_{77} ημων l αυτων, die sprachliche Verfeinerung 11_{37} add αυτον p λαλησαι, die Orthographie 21_5 αναθεμασιν (it δ2 δ6 376 sa *J*), 22_{29} διατιθημι l -θεμαι (it 376), endlich 23_{37} om $ει^1$. Etwas zahlreicher sind die Berührungen bei Jo: 2_{16} add και p εντευθεν (it δ48 δ371 *J*), 5_{44} πιστευειν (it δ48 56 376 Xρ Kυ, vgl 12_{39}), 8_{55} υμιν l -ων (it δ1 δ5), 9_{21} ηνεωξεν (it δ48 78 371), 13_{18} επηρκεν (it δ2 73 1045), 17_7 εδωκας l δεδ- (it $_{24}$ ohne Typ), 21_{11} ~ μεγαλων ιχθυων (it δ6 δ48 56 76). Aber die vorhergehenden Listen zeigten, wie die in δ4 im Ergebnis vorliegenden Textemendationen für Sprachformalien keinerlei Interesse verraten. Da bliebe es unverständlich, warum gerade H^r nur zu solchen Buchstabenkorrekturen

benutzt worden sein sollte. So kann δ4 nicht als Zeuge für das Vorhandensein der Rezension H^r vor seiner Zeit dienen. Die meisten dieser δ4 mit H^r gemeinsamen Lesarten werden später für den Typ *I* nachgewiesen werden, von dem H^r als eine Nüance, K^a als stark beeinflusst sich erweisen wird. Da δ4 bei der vorhin nachgewiesenen Auswahl zwischen *H* und K^a und K^1 ebenfalls häufig mit *I* zusammentrifft, legt sich die Vermutung nahe, dass auch *I* von dem Textverbesserer, dessen Arbeit uns in δ4 erhalten ist, gelegentlich zu Rate gezogen worden ist. So finden sich insbesondere die unter 8c gebuchten, aus *K* übernommenen Additionen fast durchweg auch in *I*, so dass vielleicht diese Doppelbezeugung derselben die auffallende Einstellung veranlasst hat. Dies wird noch wahrscheinlicher, da dieselbe Beobachtung bei den aus *K* übernommenen, 10c zusammengestellten Lesarten zutrifft. Auch sämtliche K^x-Lesarten finden sich in *I*. Immerhin wirkt *I* nur in ganz sekundärer Weise ein. Denn von den zahlreichen von $H\,K^a\,K^1$ abweichenden Lesarten des Typ *I* ist ausser den genannten K^x- und H^r-Lesarten keine in den Text von δ4 aufgenommen worden. Andere Texttypen scheinen nicht Einfluss geübt zu haben. Weder Xρ noch Kυ noch eine der *A*-Kommentarausgaben oder auch nur deren für Mk und Lk, wie § 181 wahrscheinlich gemacht werden soll, noch annähernd vorhandene Originalformen können bei der Emendation herangezogen worden sein.

Nur *H*, K^1, K^a *I* ist somit durch δ4 als vor Entstehung des Codex vorhanden und von dem Textemendator berücksichtigt sicher erwiesen. Für die Methode oder Methodelosigkeit solcher Textmischungen ist der Codex ein schönes Exempel. Eigenen Zeugenwert für die Rekonstruktion des Urtextes aber besitzt er nicht, da er über die genannten Typen, die zu seinem Text zusammengesteuert haben, hinaus nichts Eigentümliches bietet.

181. Der K^a-Text im mutmasslichen Mk-Kommentar des Victor von Antiochien. Wie § 161 S. 826ff wahrscheinlich gemacht wurde, hat Victor von Antiochien seinem Mk-Kommentar den K^a-Text zu Grunde gelegt. Jedenfalls findet er sich in der durch $A^{15\ 21\ 118\ 123\ 128\ 137\ 143\ 149\ 151\ 214\ 219\ 220\ 305\ 407\ 409}$ vertretenen Ausgabe des A^c-Kommentars. Es lohnt die Mühe, festzustellen, soweit mein Material dies ermöglicht, ob K^a mit jener Textform sich völlig deckt. Was a. a. O. für c10—13 nachgewiesen ist, dass mit Ausnahme von zweien sämtliche K^a-Lesarten in dem Kommentartext sich finden, das gilt in analoger Weise für das ganze Evangelium.

1. Unvertreten sind in meinen freilich spärlichen Kollationen dieser Codd nur folgende K^a-Lesarten: 1 6 om ο, 2 20 εν εκεινη τη ημερα ($A^{21\ 123\ 407}$ om εν εκ. τ. ημ.), 21 ρακκους, μηγε, 3 7 ηκολουθησεν, 17 Βοανηργες, 4 22 om ο a εαν, 5 37 ακολουθησαι l συν-, 7 26 Συροφοινικισσα, 9 28 εδυνηθημεν, 14 24 εκχυννομενον, 59 ουδ l ουδε, 15 47 τεθειται, 16 7 αλλα l αλλ. Davon finden sich aber die Lesarten 1 6 3 7 4 22 7 26 15 47 in anderen A^c-Codd, woraus man wohl schliessen darf, dass sie auch in deren mutmasslicher Urform, dem Victor-Kommentar, gestanden haben. Ja da c 10—13, wo reichlichere Kollationen vorhanden sind, auch nicht eine einzige K^a-Lesart unvertreten blieb (s. § 161 S. 828), so darf man vermuten, dass auch für die übrigen Lesarten reichlicheres Material Belege bringen würde.

2. Dagegen finden sich entsprechend dem a. a. O. für c 10—13 gegebenen Nachweis auch im übrigen Evangelium in den kollationierten Codd eine Anzahl in K^a nicht vertretener Lesarten. Bei der Zufälligkeit der zusammen gekommenen Beispiele können aber dieselben hier noch weniger als dort mit Sicherheit dem Victor-Kommentar zugewiesen werden. Immerhin geben diejenigen zu denken, die durch mehrere Codd belegt sind, und die hier zusammengestellt werden mögen. 1 5 εξεπορευοντο l -ετο (K^1) $A^{21\ 118}$, 9 add ο a Ις (J δ5) $A^{15\ 214}$, 14 add ο a Ις (H) $^{123\ 143}$, 35 add ο Ις p απηλθεν (K^1) $^{21\ 305}$, 40 αυτον^2 ⌒ αυτον^3 (δ1 δ5) $^{143\ 305}$, 44 om μηδεν (H) $^{143\ 305}$, 2 20 om εν εκεινη τη ημερα $^{21\ 123\ 407}$, 23 om εν (H^r, Mt 12 1) $^{151\ 214}$, 24 add εν (K) $^{15\ 21\ 151\ 214\ 407}$, 3 6 om ευθυς (δ5) $^{123\ 305}$, 12 φανερουν l -ρον om ποιησωσιν $^{118\ 123\ 407}$, 20 add τον a οικον $^{118\ 123}$, 34 om 34 (μου ⌒ μου) $^{118\ 123\ 407}$, 4 11 τα μυστηρια (H^r, Mt 13 11) $^{151\ 214}$, 21 τεθη l επιτεθη (H) $^{15\ 123\ 214\ 305}$, 27 βλαστανει (δ48) $^{151\ 305}$, 33 ηδυναντο (H) $^{151\ 214}$, 37 επεβαλεν (K^x) $^{151\ 214\ 407}$, 6 2 ακουσαντες (56 J δ5 = Mt 19 25 22 33) $^{123\ 214}$, 4 συγγενευσιν (H) $^{143\ 305}$, 14 add την ακοην Ιησου p Ηρωδης (= Mt 14 1) $^{143\ 219\ 305}$, 16 απο των l εκ (δ3 Ωρ) $^{123\ 214*}$, 31 αναπαυσασθε (H K^1; K^a = K^x αναπαυεσθε) $^{15\ 219}$, 34 αυτους l αυτοις (δ1 δ2) $^{123\ 214}$, 37 ~ διακοσιων δηναριων (Jo 6 7) $^{214\ 409}$, 39 ανακλιθηναι (δ1 δ2* H^r, Mt 14 19) $^{214\ 409}$, 48 ~ εναντιος ο ανεμος (Mt 14 24) $^{214*\ 409}$, 53 Γεννησαρετ (H) $^{143\ 214\ 305\ 407}$, 56 add εις^{2} ^{3} (H) $^{123\ 214}$, om αν (H^r δ2 δ48, Mt 14 36) $^{214*\ 409}$, 7 8 om τοιαυτα $^{123\ 143}$, 31 add ο Ις p εξελθων (J sy^p) $^{143\ 151\ 305\ 409}$, 33 επιλαβομενος $^{123\ 214*}$, 36 om αυτος (H) $^{214\ 409}$, 8 2 ημερας (H^r) $^{151\ 214}$, 3 ηκασιν (δ2 δ48 H^r J δ5) $^{143\ 151\ 214}$, 5 ~ αρτους εχετε (Mt 15 34) $^{214\ 305}$, 10 om το a πλοιον (Lk 8 22) $^{123\ 214}$, 14 add οι μαθηται αυτου p επελαθοντο (J δ5) $^{305\ 409}$, 15 add και p ορατε $^{305\ 409}$, 24 om οτι und ορω (H^r δ5) $^{214\ 409}$, 9 3 εγενετο l -οντο (H, zahlreiche K-Codd) $^{21\ 214\ 305}$, 38 add ο a Ιωαννης (gegen K^a H^r) $^{21\ 214\ 409}$, 40 ημων l υμων

(*H J*) $^{151\ 214\ 305}$, 42 add τουτων p μικρων (*H*, 37 Mt 18 6) $^{21\ 123\ 214\ 305}$, 45 ~ σοι εστιν (δ5, 47 Mt 18 8) $^{15\ 21\ 214\ 305}$, 11 14 ηκουσαν $^{123\ 128\ 143}$, 32 φοβουμεθα (Mt 21 26) $^{123\ 128\ 143}$, 12 32 add ο θεος p εστιν (*J* δ5, vgl 29 Mk 10 18 Rm 3 30 1 K 8 6 Ga 3 20) $^{15\ 137\ 143}$, 41 απεναντι (*H*, Mt 27 21) $^{214\ 219\ 309}$, 43 εβαλεν (41 44) $^{15\ 143\ 219}$, 13 11 μεριμνατε l προμ- (Mt 10 19) $^{15\ 214\ 219\ 305\ 407}$, 14 1 om εν p αυτον ($H^r$ *J*, Mt 26 5) $^{21\ 145\ 305}$, 3 ~ εχουσα p μυρου (Mt 26 6 *K*) $^{123\ 214}$, 4 om και $^{21\ 219}$, 8 ~ το σωμα μου (*H*, Mt 26 12) $^{214\ 219\ 305}$, 10 om ο p Ιουδας $^{143\ 224}$, 12 ετοιμασομεν (K^x H^r) $^{15\ 123\ 219}$, 15 ανωγεον (K^x *J*) $^{15\ 21}$ (-αι-) ^{123} (-αι-) $^{143\ 214\ 219\ 305}$, 19 om αυτω $^{15\ 120}$, 20 om εκ (*H*) $^{214\ 219}$, 22 add και a ευλογησας (*J*, Mt 26 26) $^{21\ 219}$, 32 add απελθων a προσευξ. (*J*, Mt 26 36) $^{21\ 219\ 409}$, προσευξομαι (δ5) $^{123\ 214\ 305}$, 36 αλλ ει τι l αλλα τι ($H^?$) $^{21\ 214\ 219*}$, 43 om των a πρεσβυτερων (H^r *J*) $^{214\ 219}$, 65 εβαλλον (K^x) $^{143\ 151\ 214\ 219}$, 68 ~ συ τι (*H*) $^{21\ 219\ 305}$, 15 10 παρεδεδωκεισαν $^{219\ 224}$, 18 add και λεγειν p αυτον (Jo 19 3) $^{15\ 219}$, βασιλευ l ο -ευς (gegen K^a K^x *J*) $^{21\ 305}$, 22 Γολγοθαν (gegen K^a H^r *J* K^x) $^{15\ 123\ 219\ 407}$, 28 om 28 (*H* sy^s) $^{143\ 409}$, 40 om και a Μαρια^1 (Mt 27 56) $^{143\ 214\ 219\ 305}$, 16 2 add ετι a ανατειλαντος (H^r $K^{a?}$, Jo 20 1) $^{226\ 407}$. Die scheinbar grosse Zahl schmilzt bei genauerer Sichtung zusammen. An sich bedeuten die Paralleleinwirkungen, auch falls sie dem Kommentator selbst zufallen sollten, oder die Einfügungen des Subjekts bei einem neuen Abschnitt, desgleichen die Abweichungen in der Orthographie und der Behandlung des Artikels nicht viel.

Dennoch bleibt immer noch genug übrig. Nun finden sich aber fast ausnahmslos diese über K^a hinausgehenden Lesarten in dem Typ *I*, dessen Spuren § 180 S. 888 für δ4 aufgewiesen sind. Ja dieser *I*-Typ dürfte auch mehrfach der Anlass für das Fehlen der unter 1 notierten K^a-Lesarten sein. Es kann darum keinem Zweifel unterliegen, dass Victor auch *I*-Lesarten in den von ihm als Text gewählten Typ K^a eingestellt hat.

182. Der K^a-Text im mutmasslichen Lk-Kommentar des Titus von Bostra. Das soeben für Mk festgestellte Bild wiederholt sich bei Lk, wie § 162 S. 831 schon angekündigt wurde. Die Zeugen für die vielleicht den Titus-Kommentar repräsentierende Form des A^c-Lk-Kommentars mit K^a-Text sind $A^{15\ 118\ 123\ (125)\ 128\ 143\ 151\ 214\ 305\ 407\ 409}$, vielleicht $^{220\ 300}$. Die vorhandene Kollation ist nicht allzureichlich; doch genügt sie, um den Thatbestand zu erweisen.

1. Von K^a-Lesarten sind nur folgende durch meine Kollationen für diese Gruppe nicht nachgewiesen: 1 67 επροφητευσεν l προεφ-, 2 28 om αυτου, 33 add ο a πατηρ, 42 αναβαινοντων, 3 1 ~ Ηρωδου της Γαλιλαιας, 4 27 Ναιμαν, 6 23 om γαρ, 26 add παντες, 38 υπερεκχυννομενον, 7 1 επειδη, 13 επ αυτην, 8 5 om του^1, 9 50 υμων^{bis}, 11 2 om της a γης,

28 om αυτον, 36 ~ μερος τι, 49 om και a εξ, 50 εκχυννομενον, 12 15 ~ εστιν a εν, 18 ~ αγαθα . . . γενηματα, 38 ~ και ελθων (^{123} ^{214} om ελθων), 42 εσται l εστιν, 45 ~ μου ο κυριος, 56 ~ του ουρανου και της γης, 13 6 ~ την παραβολην ταυτην, 8 κοπριαν, 14 αυταις l ταυταις, 22 εν l εις, 35 om αν p εως, om ηξει, 15 17 περισσευονται, 21 om και a ουκετι, 22 om την a στολην, 30 add των a πορνων, 32 ~ εδει και αγαλλιαθηναι, 16 29 add δε p λεγει, 17 3 om εις σε, 4 add εαν p και^{2}, 17 add ουτοι p δεκα, om δε, 24 υπο τον, 25 ~ πολλα παθειν αυτον (immerhin A^{15} πολλα αυτον παθειν), 34 ~ δυο εσονται, 18 7 μακροθυμει, 11 ~ ταυτα προς εαυτον, ~ ο τελωνης ουτος, 13 om εις p ετυπτεν, 14 add οτι p υμιν, 21 ~ παντα ταυτα, 36 add αν p τι, 38 om Ιησου, παραγοντες, 43 om ιδων, 19 2 αυτος^{2}, om ην, 8 Ιησουν l κυριον, 30 ~ αγαγετε αυτον, 41 αυτην, 44 λιθον, 46 add οτι a εσται, 20 10 απεστειλαν l εξαπ-, 12 κακεινον l και τουτον, 19 την χειρα, 31 om ωσαυτως, 21 2 om και p τινα, 14 θετε, 15 η l ουδε, 16 ~ αδελφων a συγγενων, ~ δια το ονομα μου υπο παντων, 25 ηχους, 30 om ηδη, 35 ~ της γης πασης, 22 4 ~ αυτοις παραδω αυτον, 17 εις εαυτους, 18 add απο του νυν, 20 εκχυννομενον, 32 στηρισον, 34 εως ου l πριν η, 36 πωλησατω, αγορασατω, 47 om δε p ετι, 63 αυτον l τον Ιν̅, 64 om ετυπτον αυτου το προσωπον και, om αυτον^{2}, om προφητευσον, 23 17 om 17, 34 ειπεν l ελεγεν, 35 σεσωκεν, 46 τουτο, 24 13 add εκατον a εξηκοντα ($K^{a?}$), 20 ~ αυτον παρεδωκαν, 22 ορθριναι, 43 add και τα επιλοιπα εδωκεν αυτοις p εφαγεν, 44 add μου p λογοι. Die Zahl ist etwas grösser. Ein Teil betrifft blosse Formalien, in denen die Schreiber der Kommentare vielleicht die späteren orthographischen und grammatischen Formen harmlos einsetzten. Nicht wenige aber sind vielmehr in K^{a} Paralleleinwirkungen (1 42 6 23 8 5 11 2 49 12 38 45 56 13 6 35 17 4 18 38bis 19 44 46 20 10 12 19 21 30 22 34 23 34 24 20), 24 sind Omissionen, so dass die Vermutung sich nahe legen könnte, dass sie erst in den für uns durch 73 71 usw repräsentierten K^{a}-Text eingedrungen sind und unsere A^{c}-Codd den ursprünglichen Text des Typs an diesen Stellen erhalten haben. Aber auch hier wiederholt sich die für den Text des Victor § 181 gemachte Beobachtung. Mit Ausnahme von 2 33 42 6 26 7 13 9 50 12 56 13 14 22 35^{b} 17 3 18 13 14 36 19 41 44 20 31 21 16 22 18 36 47 24 20 fehlen die aufgezählten K^{a}-Lesarten auch in *I*. Die übrigen in den mir zur Verfügung stehenden Kollationen nicht belegten K^{a}-Lesarten mögen dennoch in dem Urtyp des Kommentarwerks gestanden haben und in manchem nicht kollationierten *A*-Codex ihre noch nicht erhobenen Belege aufweisen.

2. Umgekehrt finden sich nur folgende K^{a} fremde Lesarten mehrfach bezeugt: 1 9 om του ^{123} ^{214}, 50 γενεαν και γενεαν (H^{r} *J* δ2 δ6) ^{151} ^{214}, 2 21 add αι a ημεραι (*J* δ48) ^{15} ^{123} ^{214}, 3 10 12 14 ποιησομεν (K^{x})

alle, 24 Ματθαν $^{15\ 118\ 123\ 151\ 407}$, 30 Ιωανναν $^{123\ 407}$, 6 31 om και a υμεις $^{123\ 214}$, 7 1 om αυτου (sy^{ps}) $^{15\ 214}$, 13 Ις l χς (*H*^{r} δ5 sy^{ps} *A*^{a}) ^{123}, 16 add εις αγαθον p αυτου (*A*^{a} *J*) $^{15\ 151}$, 22 add και a κωφοι (*H J*, Mt 11 5) $^{123\ 128\ 151}$, 27 add γαρ p ουτος (*H*^{r}, Mt 3 3 11 10) $^{123\ 214}$, 8 16 om δε (sy^{p}) $^{123\ 214}$, 22 add το a πλοιον (*J*) $^{123\ 151}$, 29 παρηγγειλεν (*J* δ5 *K*^{x}) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, 33 εισηλθεν l -θον (it *J*) $^{123\ 214}$, 37 om το a πλοιον (*H H*^{r}) $^{123\ 214}$, 9 3 ραβδον l -δους (*H H*^{r} *J* δ5 sy^{p}, Mt 10 10 Mk 6 8) $^{123\ 151\ 407}$, 10 ~ ερημον τοπον (δ4 *H*^{r} *J*, Mk 6 31) $^{123\ 214}$, 24 αυτος l ουτος $^{123\ 214*}$, 36 add ο a Ιησους (*H*^{r} *J K*^{x}) $^{123\ 151\ 407}$, 10 24 om οτι $^{123\ 214}$, 37 om ο Ιησους $^{123\ 214}$, 11 10 ανοιγησεται (*K*^{x}) $^{118\ 123\ 151\ 407}$, 12 22 ~ λεγω υμιν (*H J*) $^{123\ 214}$, 27 add του αγρου p κρινα (Mt 6 28) $^{123\ 214}$, 48 απαιτησουσιν αυτω $^{15\ 123\ 214}$, 53 ~ εφ υιω πατηρ $^{15\ 123\ 214}$, 54 om την (*H H*^{r} *J*) $^{123\ 214}$, om ευθεως $^{123\ 214}$, 13 4 om ανθρωπους (*H*^{r}) $^{123\ 214}$, 6 ~ πεφυτευμενην a εν $^{123\ 214}$, 15 om αυτω $^{123\ 214}$, 18 add αυτοις a τινι (*H*^{r}) $^{123\ 214}$, 18f ~ η βασιλεια του θεου p εστιν 19 $^{123\ 214}$, 34 αποκτενουσα (*K*^{x}) $^{123\ 151\ 407}$, 35 add ερημος p υμων (*K*^{x} δ5 sy^{p}, Mt 23 38) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, om δε $^{118\ 123\ 214}$, add απαρτι a εως (Mt 23 39), 14 10 ερει l ειπη (*H*) $^{123\ 214}$, 16 μεγαν (*J*? δ5) $^{123\ 214}$, 30 om οτι $^{118\ 123\ 214}$, 31 ~ ετερω βασιλει συμβαλειν (*H*) $^{123\ 214}$, 34 add και p δε (*H*) $^{123\ 214}$, 15 2 om λεγοντες $^{123\ 214}$, 4 ~ εξ υμων ανθρωπος $^{123\ 214}$, add ου p εως (*H*) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, 6 συγκαλειται l -λει (*H*^{r} *J* δ5, 8 *K*) $^{123\ 214}$, 10 add εν ουρανω a ενωπιον (*J*, 7) $^{123\ 214}$, 19 add και a ουκετι (*K*^{x}) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, 16 8 ~ εισιν a εις $^{123\ 214}$, 26 ~ μεταξυ ημων και υμων p εστηρικται $^{123\ 214}$, 17 3 add δε p προσεχετε $^{123\ 214}$, 6 ειχετε (*K*^{r} δ5) $^{151\ 214\ 407}$, 9 ~ τα διαταχθεντα εποιησεν $^{123\ 214}$, 10 ~ αχρειοι δουλοι $^{123\ 214}$, 20 om απεκριθη — και $^{123\ 214}$, 21 om η a ιδου^{2} $^{123\ 214\ 407}$, 18 1 εκκακειν (*K*) alle?, 22 δος l διαδος (Mt 19 21) $^{123\ 214}$, ουρανοις $^{123\ 214}$, 33 ~ τριτη ημερα (*H*^{r} *J*, Mt 20 19) $^{15\ 123\ 214\ 407}$, εγερθησεται l αναστησεται (Mt 20 19) $^{123\ 214}$, 19 22 om δε (*H H*^{r} *J*) $^{123\ 214}$, 26 om απ αυτου (*H*) $^{123\ 214}$, 20 19 επεγνωσαν $^{123\ 214*}$, 25 ουν l τοινυν (Mt 22 21) $^{123\ 214*}$, 22 52 προς l επ (*K*^{r} δ2* 22 76 1016) $^{123\ 151\ 214}$, 54 add απο a μακροθεν (*J* δ5) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, 23 3 om αυτω $^{123\ 214}$, 38 add η a επιγραφη (δ3 δ5, Mk 15 26) $^{115\ 214}$, 55 add αι a γυναικες (*H H*^{r} *J*) $^{123\ 214}$, 24 27 Μωσεως (*K*^{x}) $^{123\ 151\ 214\ 407}$, 42 μελλισσειου (*K*^{r}) $^{123\ 214}$, 44 Μωσεως (*K*^{x}) alle? Auch hiervon finden sich die meisten Lesarten in *I*. Von den übrigen (1 9 3 30 6 31 7 1 22 8 16 33 9 10 24 10 24 12 27 48 53 13 4 15 18 18f 35^{c} 14 30 15 2 4 16 8 26 17 3 9 10 20 21 19 26 20 19 22 54 23 3) ist zweifellos eine grosse Zahl dem Urtyp abzusprechen; so alle Paralleleinwirkungen und *K*^{x}-Lesarten; wohl auch alle nur durch $^{123\ 214}$ vertretenen Varianten, denn diese beiden Codd sind eng verwandt und repräsentieren in Wahrheit nur die ihnen gemeinsame Vorlage. Aber selbst wenn einige aus der Einwirkung von *I* nicht sich erklärenden Differenzen zwischen dem Text des Kommentars und *K*^{a} schon

in den Originalausgaben vorhanden waren, was ja nur natürlich wäre, sie repräsentieren doch beide nur einen Typ, den Typ K^a, wobei es ganz irrelevant ist, ob an jenen wenigen Stellen der Kommentar oder die Textausgabe ihn unverändert wiedergeben mag. Sicher dagegen ist, dass Titus, wie Victor, durch den Typ *I* zu einer Anzahl Abweichungen von dem ihrem Kommentar zu Grunde gelegten K^a-Text sich bestimmen liess.

2. Die *H*-Form.

a) Das Zeugenmaterial und dessen Zeugenwert.

183. Allgemeines. Schärfer als alle bisher behandelten Texttypen untereinander scheidet sich von ihnen insgesamt die schon bisher häufig herbeigezogene, nunmehr zu rekonstruierende Form, für die *H* als Siglum gewählt ist. Durch die ältesten uns erhaltenen Handschriften vertreten, ist sie seit deren Entdeckung der Hauptgegenstand aller textkritischen Bemühungen gewesen, da man annahm, sie repräsentiere den Urtext. Diese Annahme hat unter den Gesichtspunkten, die für die versuchte Rekonstruktion dieses Textes massgebend waren, eine bedeutsame Rolle gespielt. In Wahrheit hat dieselbe als unbewiesen, ja wie sich ergeben wird, positiv unrichtig völlig auszuscheiden unter den Entscheidungsgründen über eine nicht stark bezeugte Lesart. Jedes Hinüberschauen auf die mutmassliche Fassung im Urtext kann nur den kritischen Blick verwirren bei der Aufgabe, den *H*-Text festzustellen. Welche Lesart für diesen *H*-Text an problematischen Stellen anzunehmen sei, ist vielmehr lediglich nach dem Gewicht der Zeugen und etwa der Analogie anderer Stellen zu entscheiden. Letzteres, da es sich zweifellos um eine Rezension nach einheitlich durchgeführten Grundsätzen handelt, wie später zu erhärten sein wird.

184. Die uns erhaltenen den *H*-Text bietenden Codices. Von den 50 heute nachweisbaren Abschriften dieses Textes sind leider nur eine kleine Minderheit mehr oder weniger vollständig auf uns gekommen, die Codd δ1 δ2 δ3 δ6 δ48 26 56 76 1016 δ371 376. Was bei ihnen fehlt, ist in der Liste IV S. 102 ff angegeben. Die zwei bis drei letzten sind wohl Antiquitätenfreunden zu verdanken, die von alten in der Auflösung begriffenen Unzialcodices vor deren Untergang sich noch Kopien geschafft haben. 26 ist nur in, doch immerhin grösseren, Bruchstücken aus Mt erhalten. Dazu treten nun folgende Fragmente und Fragmentchen, bei denen nur noch der Nachweis möglich war, dass sie den *H*-Text repräsentieren. Gelegentlich ist ihr Zeugnis von Gewicht, wenn sie gerade Stellen enthalten, in denen die *H*-Lesart aus den umfangreicheren Zeugen sich nicht ganz sicher stellen lässt. Vor allem beweist die Anzahl, dass es sich um einen in der älteren Zeit verbreiteten Text handelt. Es sind die in Liste IV nach ihrem Umfang genau beschriebenen Codex-

Fragmente IV 01 02 09 010, V 1 2 3 5 6 7 11, VI 13 15 16 22 23 24 30 31 32 33 34 35, VII 46 47, VIII 50 52 53 54 56 59 62, IX 74 78 99 070 071, X 1002. Eingehend beschäftigen können uns nur die in der ersten Gruppe aufgezählten Zeugen.

185. Prüfung der Codd auf ihre Verwandtschaft (ausgenommen die von δ1 und δ2). Zu allererst ist nun festzustellen, ob jedem dieser Codd eine selbständige Stimme zukommt, oder ob unter ihnen sich so nahe Verwandte finden, dass sie in Wahrheit nur einen Zeugen, nämlich die ihnen gemeinsame Vorlage, vertreten. Dies zu entscheiden sind nur die Stellen geeignet, an welchen unsere Codd in einer weder mit *H* noch mit *K* noch mit einer Parallele sich deckenden Lesart zusammtreffen, ohne dass sich eine andere Erklärung dafür findet. Ich gruppiere die so in Betracht kommenden Fälle nach den verschiedenen Kombinationen der konkurrierenden Codd. Dass ich dabei direkten Beziehungen zwischen δ371 und 376 nicht nachgegangen bin, rechtfertigen die in diesen Listen fast durchweg fehlenden Berührungen zwischen ihnen. Wo drei Codd zusammentreffen, habe ich sie nur bei dem ältesten erwähnt.

1. δ1 und δ3: Mt 7 6 -σουσιν l -ω- (it δ48 56, *I*), 8 4 προσενεγκον, Mk 4 20 om εν² (δ3*, δ1 auch εν³), 14 11 παραδοι l -ω (δ5), Lk 1 17 προσελευσεται (δ1*, it 56), Jo 1 15 ο ειπων l ον ειπον (δ1* δ3*, it δ2ᶜ, sinnlos), 13 25 om ουν p -σων (Ωρ), 18 31 om ο a Πιλατος (δ3*, bo), om ουν p -πον (δ3*, bo sa). δ1 und δ6: Mk 15 40 add η a Ιωσητος, Lk 4 40 εθεραπευεν l -σεν (δ5), Jo 4 1 om η zwischen βαπτιζει und Ιωαννης (δ1*, it 56 1016 376), 9 31 ~ ο θς̄ αμαρτωλων (it 78, δ5). δ1 und δ48: Mt 27 54 γιν- l γεν-, Mk 6 9 ενδυσασθε (δ1*, *I K*ᵃ), 23 om ο a εαν (δ48*, it 76), Jo 7 23 add ο a ανθρωπος, 14 22 om και¹ (it 56 δ371, bo sa sy), 17 6 καμοι l και εμοι (it 52 59), 19 31 εκεινη l -νου p ημερα (δ1*). δ1 und 56: Mt 12 46 λαλησαι ⌒ λαλησαι (it δ2*, sa), 25 42 add και a εδιψησα (δ1*, 76 it 35), Mk 1 8 om εν² (konformiert nach υδατι), 2 9 εγειρου, 3 8 ποιει l επ-, 6 12 μετανοωσιν l -ησωσιν (δ5), 8 12 om υμιν, 14 55 ουκ a ηυρισκον (δ1*, it 76 376), Lk 12 17 αυτω l εαυ- (56*), 16 12 ημετερον l υμ- (Ωρ), 23 39 om λεγων, Jo 2 24 αυτον l εαυτον (it δ2*), 6 18 διεγειρετο (it δ371), 7 46 ανθρωπος ⌒ ανθρωπος (it δ2ᶜ 5, bo), 11 44 ~ ο Ις̄ αυτοις (Ωρ), 13 27 om ο a Ις̄, 15 8 γενησθε l γενησεσθε (δ5 *K*ᵃ). δ1 und 76: Mt 7 14 add δε p οτι (*I*?), 10 21 -σεται l -σονται, Mk 1 24 συ l σοι (it 376), 2 17 add οτι, 5 18 ην, 10 37 om σου² (*H*ʳ), 11 3 om οτι, Lk 22 30 καθησθε l καθησεσθε (δ1*, it 5), Jo 6 44 εμε p προς, 9 17 ηνεωξεν (it δ371, *H* αν-, *K* ηνοιξεν), 11 15 αλλ l αλλα (*J H*ʳ). δ1 und 1016: Mt 27 42 -σομεν l -ω- (*I*), Mk 8 2 ημεραις τρισιν, 14 21 om ην p καλον (sa), Lk 12 4 αποκτεινοντων. δ1 und 376: Lk 2 26 om η p πριν (*I*), 39 επεστρεψαν l υπ- (it δ2*, *I*?), 6 37 δικαζετε l καταδ- (δ1 auch in δικασθητε), 10 18 ~ εκ του ουρανου ως αστραπην (bo), 15 17 περισσευονται l -σουσι (*I*? *H*ʳ *K*ᵃ), 17 12 ανεστησαν l εστ-, 19 35 επεβισαν (376 -βησ-) l επεβιβασαν, 37 παντων l πασων (δ5), 22 39 om και a οι (in Min nicht selten, δ1*, bo sa), 23 49 add αι p και (it δ371), 24 28 πορρωτερον l -ρω, Jo 17 17 add η a αληθεια² (konformiert mit αληθεια¹), 18 15 ~ γνωστος ην. δ1 und δ371: Lk 8 13 αυτοι l ου- (δ1*), 14 32 om τα p ερωτα (it δ2*), 21 11 ~ λοιμοι . . λιμοι (*I*), 23 6 om ο (δ1*), 24 37 θροηθ- l πτοηθ-.

2. δ2 und δ3: Mt 19 Αχας, 15 16 τομον l λογον (δ2*, *J*), 26 29 om του p τουτου (δ2*, it 56), Mk 4 8 εφερον l -εν, 10 ηρωτουν (it 376), 6 30 om οσα² (δ2* δ3*, it 376, *H*ʳ), 8 24 ειπεν l ελεγεν (δ2*), 9 24 om ευθυς (δ2* δ3*), 10 23 ελεγεν l λεγει (δ2*, Mt Lk ειπεν), 11 2 ~ ανθρωπων ουπω (it 376, *J*), 7 αγουσιν l φερουσιν (δ2*, *I*? *H*ʳ), 14 30 om συ a σημερον (it 76 1016, vgl sa δ5), 15 15 ~ ποιησαι το ικανον τω οχλω (bo), Lk 10 34 πανδοχιον (it 56, *I*; δ2* -κιον), 24 3 ουκ l -χ, Jo 1 40 om των¹ (δ2*). δ2 und δ6: Mk 12 41 θεωρει l εθ- (δ2*), 15 14 om αυτοις (δ2*), Lk 1 50 εις γενεαν και γενεαν (it 376, *I J H*ʳ sa, LXX häufig), 2 9 θεου l κ̅υ̅ p δοξα (δ2ᶜ), 11 54 om αυτον, 21 5 αναθεμασιν (it 376, sa), 22 44 γεναμενος, Jo 6 42 ~ ουτος λεγει (it 76 376, ½*K*), 7 39 om αγιον (5, sa bo sysˢ *K*ᵃ), 11 38 om επ (δ2*), 19 31 om η zwischen μεγαλη und ημερα (it 376). δ2 und δ48: Mt 5 41 add [ε]αν a αγγαρευση (it 76), 13 28 ~ λεγουσιν αυτω (it 1016, bo, ½*K*), 17 1 add τον a Ιακωβον (it 1016), 18 19 συμφωνησουσιν p εαν (it 56 76), 28 14 ποιησωμεν (it δ371, *I*), Mk 6 27 κεφαλην ⌒ κεφαλην, 56 εαν (it 376), 8 3 ηκασιν (it δ371 376, *I J H*ʳ δ5), 13 3 add ο a Πετρος (*I* δ5), Lk 2 19 εαυτης (it 22 376, 51 nur δ2ᶜ), 5 7 αμφοτεροι l -ρα (δ2*), 13 αυτην l -η (it 22 δ371, *J K*ᵃ), 17 om οι p -λοι (δ2*), 10 4 om και p υποδηματα (δ2*), 19 αδικησει (it 56, *H*ʳ *K*ᵃ), 11 33 βλεπουσιν (it 78), 12 3 ταμιοις, Jo 5 30 ~ ποιειν εγω, 8 35 αιωνα ⌒ αιωνα, 13 37 om κυριε (δ2*), 14 15 τηρησητε (it 376), 16 3 ποιησωσιν, 13 ακουει l -σει (it 56), 19 23 τεσσερα (it 56). δ2 und 56: Mt 7 12 om ουν, 13 30 αχρι (δ2*, Χρ), 18 17 ειπον l -πε, 21 5 om υιον p πωλον (δ2ᶜ), 27 51 om απ a αν-, 56 Ιωσηφ l -η (δ2*, δ5*, bo sa), Mk 1 28 πανταχη l -χου (δ2ᶜ), 6 3 add ο a αδελφος (*I J* δ5 sa), 40 om πρασιαι² (it 76), 7 33 om αυτου (it 1016), 8 10 add ο Ι̅ς̅ p ηλθεν (δ2*), 13 2 om μη p ου (δ2*), 27 αποστελλει (it 76 1016 δ371, *I*), Lk 2 44 om και τοις γνωστοις (δ2* 56*, vgl Mk 6 4), 8 8 εφυεν και l φυεν p και (δ2*, 56 om και), 14 8 om υπ zwischen κεκλημενος und αυτου (δ2*), 19 43 om σε p -σι (δ2*, it δ371, Ωρ), 22 35 ουδενος (*I H*ʳ δ5), 23 11 επεμψεν l ανεπ- p λαμπραν (δ2*, it 22 78), 27 om αι a εκοπτοντο (it 376). δ2 und 76: Mt 5 28 om αυτην (δ2*, nach γυναικα entbehrlich), 6 18 om σου (δ2*), 7 5 εκβαλλειν, 13 48 εβαλλον (δ2*), 14 15 χωρας l κωμας, Mk 4 36 ησαν l ην (56 om, δ5), 7 17 add τον a οικον, 24 ηθελησεν l ηθελεν (*I*), 25 om αυτης (*I J H*ʳ δ5), 8 3 νηστις (*I*), Lk 7 47 ειπον l λεγω (δ2*), 11 1 om και p καθως (δ2*, *I H*ʳ), 12 53 om αυτης p νυμφην (nach dem Kontext, δ2*), Jo 4 53 om ο Ι̅ς̅ (δ2*, fa), 8 54 add ο a Ι̅ς̅ (*J* δ5), 12 12 om ο a ελθων (δ2*). δ2 und 1016: Mt 8 5 εκατονταρχης (δ2ᶜ -ος), 10 11 ~ εν αυτη τις (sa Χρ), 14 27 om ο Ι̅ς̅ p αυτοις (δ2*, sa bo δ5), 28 ~ ει συ ει κυριε, 36 εσωθησαν l διε- (Χρ), 15 32 ημερας (it δ371, *I*), 16 6 om αυτοις, 24 45 οικιας l -ετειας (Χρ), Mk 15 20 ~ ιδια ιματια (*H*?), Lk 2 52 add ο a Ι̅ς̅ (δ2*, *I*), 4 43 το ευαγγελιον l την βασιλειαν (δ2*), 5 10 Ιακωβος και Ιωαννης οι υιοι (sinnlos, = Mk 10 35), 10 11 υμιν, Jo 2 5 add ο p οτι, 3 25 Ιουδαιων (*J H*ʳ syᶜ Χρ), 6 66 add ουν p τουτου (*J* δ5). δ2 und δ371: Lk 13 33 ερχομενη (*I* δ5 bo?), Jo 2 10 add δε p συ (*J* sa bo syᵖ). δ2 und 376: Mk 7 13 ~ πολλα τοιαυτα (*I*? *J H*ʳ), Lk 2 34 ηυλογησεν, 8 1 διωδευσεν, 3 αυτων l αυταις (δ2*, δ5), 4 αυτων l αυτοις p υπαρχοντων (δ2*), 50 ειπεν l απεκριθη (Mk 5 36, δ2*), 19 46 om και εσται p γεγραπται (δ2*), 20 20 om της², Jo 3 20 φως ⌒ φως (δ2*), 4 25 αναγγελλει (δ2*, δ5), 7 6 om ουν (δ5 sysᶜᵖ), 10 39 om παλιν (δ2*, δ5 Χρ), 12 31 τουτου ⌒ τουτου (δ2*), 13 33 om οτι (δ2*, δ5), 14 2 om αν p ειπον (δ5), 7 εγνωκατε (δ5), 15 20 τον λογον ον, 16 18 om ο λεγει (δ2*, *J H*ʳ δ5 sa sysˢ), 17 5 ην (δ2*), 19 om εγω (sa), 23 και l ινα² (sa; *K* add και a ινα).

3. δ3 und δ6: Lk 1 77 ημων l αυτων (it 22 376, *H*ʳ), 19 48 ηυρισκον (it 4 δ48, *H*ʳ), 21 36 ~ παντα ταυτα, Jo 18 30 κακοποιων (it δ48, *H* κακον π., *K* κακοποιος). δ3 und δ48: Mt 7 29 add και οι φαρισαιοι p γραμματεις (δ3*, it δ371 syᵖ), 11 25 στηκετε p οταν (it 376, *I J H*ʳ δ5), 13 8 επεσαν l -σεν, 15 39 Μαγδαλαν (bo *I K*ᵃ, ½*H*), 16 3 add και a το (δ3ᶜ, bo), 15 add ο Ι̅ς̅ p αυτοις, 20 23 add τουτο p εμον (it 23 76

δ371, *I* K^a Χρ δ5), Mk 8 22 Βηθσαιδαν (it 76 δ371 376, *I* H^r bo), 28 om λεγοντες (δ3^c, sa; *K* om αυτω λεγοντες), 15 21 -σουσιν p ινα (it 76, *I* δ5), 16 1 om του p -νου (δ3^c), 20 om αμην (δ3^c, *I*), Lk 1 35 add εκ σου p γεννωμενον (δ3*, H^r sy^p), 11 2 προσευχεσθε p οταν (it 33 76, *I* H^r *J*), 26 om εκει p κατοικει (δ3*, δ5), δ3 und 56: Mt 4 1 ~ ανηχθη δε ο Ις̅ (1016 Χρ τοτε αν. ο Ις̅), 9 27 om και λεγοντες p κραζοντες (δ3*, *J*), 11 20 add ο Ις̅ p ηρξατο (*I* H^r sa sy^{scp}), 18 29 εμε l εμοι (δ5), Mk 9 36 εμμεσω (*I*), αναγκαλ- l εν-, 15 41 om και l αι (it 76 376), Lk 4 39 και παραχρημα l π. δε (vgl Mt 8 15), 8 46 εγνω l εγνων (δ3*), 10 15 om μη p Καφαρναουμ (Κη l μη). δ3 und 76: Mt 4 13 Ναζαραθ, 12 42 Σολομωντος (Ωρ *I*), 50 ποιη l -ηση (*I*), Mk 3 17 om του a Ιακωβου (*I J* H^r), 4 31 ως l ος (it 376, δ3*), 10 36 om με (*I J* H^r), 15 41 αυτω ⌒ αυτω (it, 376, δ5), Lk 1 13 οτι l διοτι (δ3*), 2 27 om η a ημερα (it 376, *J*), Jo 1 25 om ο p ουδε, 6 53 om αμην². δ3 und 1016: Mt 14 6 γενεσιων δε γενομενων (½ *K*, in K^a-Codd mehrfach). δ3 und 376: Mk 15 35 om ακουσαντες, Lk 6 1 add αυτων p χερσιν (δ3*, *I*?), om μου p παιδια (δ3*, it δ371, *I* H^r), 22 4 add και τοις γραμματευσιν (*I*).

4. δ6 und δ48: Lk 9 16 ηυλογησεν (it 376 δ371, Ωρ), 12 28 ~ σημερον εν αγρω οντα (it 4 6, *I*? *J* H^r K^a), 15 20 add ου p αυτου¹, Jo 6 71 ημελλεν (it 76), 8 12 ~ ελαλησεν αυτοις (it δ371, H^r), 11 51 αλλ l αλλα a αρχ. (H^r), 12 34 om ουτος, 16 22 εξετε (it 56, δ2^c H^r K^a), 18 34 απεκρινατο l -ιθη (it δ371, H^r K^a δ5), 40 om παλιν (it δ371, *J* H^r K^a), 21 11 ~ μεγαλων ιχθυων (it 56 76, H^r δ5). δ6 und 56: Lk 3 5 φαραξ l -αγξ (δ6* 56*, it 376), 9 9 ταυτα l τοιαυτα (δ5 sa sy^p), 13 3 add η a εαν (5 nur 56), 20 6 πεπεισμενον, 21 6 om α p παντα (δ6*, δ5), 23 om τουτω p λαω (it 1016 δ371), Jo 7 42 ουχ l ουχι a η (it 5), 11 17 ~ εν τω μνημειω εχοντα (δ5), 13 38 τρεις (it 376 δ2^c), 14 17 αυτον l αυτο (56 376, auch αυτον¹), 19 6 ~ υμεις αυτον (it 59, δ5), 24 ~ εποιησαν ταυτα. δ6 und 76: Mk 10 27 θεω ⌒ θεω, 12 31 add η a δευτερα (it 1016), 14 7 ποιειν l -ησαι, 34 λεγειν l -γει, 15 16 εξω l εσω (δ6*, it 1016), 18 ~ αυτον ασπαζεσθαι (it 1016), Lk 15 23 ενεγκοντες, Jo 6 40 ~ πατρος p πεμψαντος με (½ *K*), 11 24 εν ⌒ εν (Χρ), 18 11 εδωκεν l δεδ-. δ6 und 1016: Lk 9 43 add δε p ειπε, 22 44 της γης l την γην. δ6 und δ371: Lk 19 4 add δε a εκεινης (it 1016^c, *I* H^r). δ6 und 376: Mk 9 49 om αλι a αλισθησεται, 10 39 om Ις̅ p ο δε, 12 34 om ουκετι (δ5, cf Mt 22 46), 13 27 add του a ουνου (*I* K^a, add της a γης nur 376), Lk 3 1 om δε (lect., it δ3^c, *I*?), 5 7 επλησθησαν l επλησαν (επλησθησαν Lk 7, Ac 5mal), Jo 5 4 ελουετο l κατεβαινεν (δ371, K^a).

5. δ48 und 56: Mt 4 13 καταλειπων (it 26 76, δ5), 12 37 κατακριθηση l -δικασ- (*I*), 13 4 ηλθον (aber κατεφαγεν! it 26, δ5), 13 30 om εις (it 76 δ371, *I* Χρ), 15 5 εαν l αν, 20 13 συνεφωνησα σοι l -σας μοι (it 26, sa; wohl αδικω σε konformiert), 22 17 ειπον l -πε (it 26), 24 3 ειπον l -ε (H^r), 7 ~ λοιμοι . . λιμοι (*H* nur λιμοι, die Marginaladdition der Vorlagen aus *K* ist also an falscher Stelle eingefügt), 26 18 add Ις̅ p ο δε (*I J* H^r δ5), 28 1 om δε p οψε (it δ371, *I* Ωρ), 9 add ο a Ις̅ (*I J* H^r δ5), Mk 5 1 Γεργεσινων (it 76), 8 2 εχωσι (it 76 δ371, *I*), Lk 2 1 add του p Αυγουστου (*I*?), 36 προφητης l -ις (it δ371 376, *I J*), 6 34 δανιζετε p εαν (it 33, *J* δ5), 8 16 αλλα l αλλ, 27 εμεινεν l εμενεν (it 376, *I*? H^r), 9 29 ~ αυτον προσευχεσθαι, 51 ~ εστηρισεν το προσωπον (it 1016 A^1 A^3), 10 40 ειπον l -ε (it 376, H^r δ5), 16 4 απο l εκ (it 1016, vgl 3), 17 7 αναπεσαι l -σε (it 76 1016, *I*? H^r), 24 27 αυτου l ε- (it 376, $K^{1?}$ H^r), Jo 1 20 om και a ωμολ.² (H^r δ3^c), 33 add τω a und p πνευματι (it 376), 8 29 add και a ουκ (*J* Χρ sy^{sp}), 9 5 ~ ω εν τω κοσμω (H^r Χρ δ5), 9 ελεγον ⌒ ελεγον (it 1016), 41 αι αμαρτιαι . . μενουσιν (it δ371 δ2^c, A^3 δ5 sy^s), 12 4 om δε (it δ371), 14 28 αγαπατε l ηγαπατε (= 15), γινωσκουσιν p ινα (it 52 59 76 376 δ371, δ5). δ48 und 76: Mt 8 13 εκατονταρχω (δ2^c, sa H^r), 24 39 add ου p εως (*I*), Mk 1 6 om ο a Ιωανν. (*J* K^a δ5), 2 14 Λευι (*I* K^a bo), 4 4 ηλθον l -θεν (it δ371), 14 67 εμβλεψας l -ψασα a αυτω.

δ48 und 1016: Mt 14 11 add τω a πιναxι (*I* δ5 sa), 14 αυτους l -οις (Mk 6 34 so δ1-2), 15 31 βλεποντα l -τας, 21 32 add εν a αυτω (Jo 3 15 f), 22 1 ~ ειπεν παλιν (Xp), 26 50 ω l ο (*I*), Mk 1 44 αρχιερει l ιερει (1016[mg], *I*), 12 19 καταλειπη (*I*), 21 καταλειπων, 14 65 εβαλον (*I*), Lk 24 39 οστα l -εα (*I*? Ωp δ5), Jo 5 7 add δε p ανθρ. (δ3[c]). δ48 und δ371: Mt 5 5 ~ 5 a 4, Mk 4 4 επι l παρα, 5 37 ακολουθησαι l συνακ- (*K*[a]), 7 21 add ουτος εισελευσεται εις την βασιλειαν των ουρανων p ουνς (δ3[c] sy[c]), Lk 21 34 αιφνιδιως (it 22, *I*? *H*[r] *K*[a]), Jo 2 16 add και (*J H*[r] sy[sp]), 18 om ουν (376?, *J* sy[s] bo), 4 2 ~ αυτος Ις (it 376, *K*[a] δ5), 5 7 36 om αυτα², 8 24 υμων ⌒ υμων, 9 21 26 ηνεωξεν (it 78, *H*[r] *J*), 11 41 add αυτου p οφθαλμους (δ5), 13 15 om εγω, 15 2 φερων l φερον. δ48 und 376: Mk 6 48 εν τη θαλασση l επι της -ης, 6 50 αυτοις l μετ αυτων (δ5), 7 20 γαρ l δε, 24 κακειθεν l εκειθεν, 11 21 τω Ιυ l αυτω, 31 εν εαυτοις l προς εαυτους, 12 2 αυτων l των γεωργων, Jo 6 33 ~ διδους ζωην (*K*[a]), 11 17 add εις Βηθανιαν p Ις (it δ2[c], *J* δ5 sy[sp]).

6. 56 und 76: Mt 3 5 om η a Ιουδαια (*I*), 5 30 om ει zwischen και und η, 33 om τω a κω (it *H*[r], cf Num 30 3), 42 om σε, 8 5 τω Ιυ l αυτω (lekt), 10 18 om δε (*I* Xp sa), 11 23 εμεινον l -νεν, 12 4 μονον l μονοις, 22 ~ κωφον και τυφλον (*I*), 29 om τις p -ται a εισ-, 13 31 κοκκω, 14 34 Γεννησαρεθ (*I J*), 15 30 ~ κωφους a χωλους (*I*), 28 1 σαββατω l -ων, Μαριαμ, Mk 2 21 αγναφους, 6 2 add αι p τοιαυται (it δ2[c]), 33 προσ- l προ- (it δ371, *I*), 47 εμμεσω, 7 4 βαπτιζ- l -σ-, 24 om και Σιδωνος (και ⌒ και, δ5), 8 19 om τους p εις (*J*), 12 17 εθαυμαζον l εξεθ-, 40 μακραν (it 376, = 34), 13 28 f γινωσκεται l -τε (¹ it δ1[c] 376), 14 21 η l ει, 16 6 Ναζωραιον (*I*, 376 Ναζορινον), Jo 19 6 ουκ a ευρισκω. 56 und 1016: Mt 18 9 εχειν και l εχοντα (*I J*), 21 7 εκαθισαν l -σεν (it δ2[c]), 24 36 om και ωρας, 38 om ταις προ (Ωp), add και p πινοντες (δ5), 25 27 ~ αν a εγω, 26 42 add ο Ις p προσηυξατο (*I J H*[r]), 45 ωρα του υιου του ανθρωπου και, Mk 3 5 ελεγεν l λεγει (*I*), 5 41 αυτω l -η, 6 25 om ευθυς (*H*[r] δ5), 7 23 om παντα a ταυτα, 12 1 εποιησεν l εφυτευσεν, 13 30 add δε p αμην (*I*), Lk 2 25 τω l του (*H*[r]), 13 4 ~ ο πυργος επεσεν (it δ371), 20 9 οχλον l λαον (it δ371, vgl Mk 4 1 36), Jo 4 50 add δε p επιστευσε, 5 44 om υμεις (Xp), 7 18 ~ ουκ εστιν εν αυτω (vgl Jo 1 8). 56 und 376: Mk 6 33 πεζοι l -ζη, 8 12 αυτη l ταυτη (*I*), 13 3 om και a καθημενου, Lk 1 24 αυτην l εαυ-, 63 αυτω l -ου (*I*?), 2 42 αυτω ετη l ετων (δ5), 52 ~ ηλικια και σοφια (δ5), 3 16 ~ πασιν λεγων (it δ2[c]), 6 45 προσελευσεται, 11 25 om και a κεκ- (it 78), 12 52 διαμερισμ- l διαμεμ-, 23 31 om ει zwischen οτι und εν, Jo 1 41 μεθερμηνευομενος, 12 17 οτι l οτε (*K*[a] δ5 sa), 14 19 om με p -τε, 29 εαν l οταν, 15 7 μενει l μεινη.

7. 76 und 1016: Mt 15 13 add αυτοις, Mk 4 21 ουχι a ινα (it 376), 11 25 εστηκ- l στηκ-, 13 19 om αι a ημεραι. 76 und 376: Mk 7 36 ενετειλατο l διεστειλατο, 11 10 om ερχομενη (*H*[r]), 12 16 om η a επιγραφη, 23 om αυτων, 14 31 συνηκολουθησεν l -θει, 15 10 παρεδωκεισαν l παραδεδ-, Lk 19 13 και καλεσας l καλ. δε, 22 25 κυριευσουσι, Jo 10 9 om και εισελευσεται p -σεται.

8. 1016 und 376: Lk 6 4 μονον (*I*).

9. 26 und δ2: Mt 14 19 εκελευσεν l κελευσας (*I*, 15 35 *K*). 26 und δ3: Mt 25 4 om αυτων (entbehrlich erscheinend nach add αυτων p αγγειοις mit *K*), 26 und 56: Mt 18 6 λιθος μυλικος (26 μυλος μυλικος), 21 24 om δε (bo), 23 5 om αυτων p -ιων, 26 und δ48: Mt 10 42 ψυχρουν l -ρου.

Diese Liste stellt sicher, dass unter unseren *H*-Zeugen keine Dubletten sich befinden, ja nicht einmal intime Verwandte. Eine grosse Zahl der Gemeinsamkeiten sind Zufall, gemeinsames Versehen, gemeinsame Schreibweise. Insbesondere die zahlreichen Omissionen sind ohne Beweiskraft. Ganz besonders einsam

stehen δ1 δ3 δ6 26. Bei δ1 fallen nur die Berührungen mit 376 in Lk 6_{37} 10_{18} 15_{17} und mit δ371 in Lk 21_{11} 24_{37} auf. In ihrer Vereinzelung schliessen sie aber jede direkte Beziehung aus und lassen für jede andere denkbare Erklärung Raum. Bei δ3 gilt dasselbe gegenüber 56 von Mt 4_1 Lk 4_{39}, gegenüber δ2 und δ48 in etwas reicherem Masse; doch erklären sich hier die Berührungen aus gemeinsamen Fremdeinwirkungen, sei es von *I* *H*ʳ oder einer syrischen oder ägyptischen Übersetzung. Bei δ6 und δ48 hat in Jo wohl *H*ʳ gleichartig eingewirkt oder auch *K*ᵃ, wie in δ6 und 376 Jo 5_4. Gar nicht in Frage kommen Beziehungen zwischen δ2 und δ371, 56 und 376, 76 und 1016, 76 und 376, 1016 und 376.

Bei δ2 und 76 fällt Mt 14_{15}, bei δ2 und 1016 fallen einige Chrysostomus-Lesarten, bei δ2 und 376 die mehrfachen Berührungen mit δ5 auf. Aber da solche Beziehungen in jedem einzelnen der Cod sich häufiger finden, kann ihr gelegentliches Zusammentreffen nichts bedeuten. Bei δ2 und δ48 handelt es sich grossenteils um den Modusgebrauch, in dem beide Codd nicht sicher sind. Bei δ2 und 56 fällt nur Lk 2_{44} 8_8 14_8 auf. Aber was will das bedeuten? Bei δ48 sind die seltenen Berührungen mit 76 1016 δ371 376 nur aus an derselben Stelle zusammentreffenden Fremdeinwirkungen zu verstehen. Dass sie zwischen δ48 und 56 etwas zahlreicher sind, kommt daher, dass namentlich *I* auf den Text dieser beiden Codd viel stärker eingewirkt hat. Bei 56 erklären sich die wenigen bemerkenswerten Berührungen mit 76 und 1016 aus *I*. Auffallend bleiben nur zwischen 56 und 1016 Mt 26_{45} Mk 12_1. Für das Ganze ist zu notieren, wie oft δ5 sonst schwach oder gar nicht belegte Lesarten teilt.

186. δ1-2, der gemeinsame Ahn von δ1 und δ2. Dagegen kann es keinem Zweifel unterliegen, dass δ1 und δ2 unter sich nahe verwandt sind. Trotz aller ihrer Differenzen repräsentieren sie einen gemeinsamen, ob auch durch eine verschiedene Zahl von Zwischengliedern von ihnen entfernten Vorfahren. In dieser gemeinsamen Vorlage, die ich mit δ1-2 bezeichne, ist aber der *H*-Text schon etwas verderbt wiedergegeben.

Der Nachweis ist mit Sicherheit zu erbringen.

1. Schon dass nicht selten inmitten einer Serie von durch fast alle *H*-Codd vertretenen, also sicher für *H* einzusetzenden Lesarten plötzlich in δ1 und δ2 eine Lesart auftaucht, die sonst keinerlei Vertretung findet, weckt den Verdacht, dass eine solche Lesart nicht zum *H*-Text gehört, also mutmasslich in δ1 und δ2 aus einer und derselben Quelle eingedrungen sei. Doch ist dieser Schluss nicht sicher. Denn da sämtliche Codd hin und wieder von *K* beeinflusst sind, ist es an sich auch

möglich, dass zufällig einmal an derselben Stelle alle ausser δ1 und δ2 die *K*-Lesart aufgenommen haben.

2. Bedenklicher macht es, dass δ1 und δ2 in der Orthographie eine nicht geringe Zahl von gemeinsamen Eigentümlichkeiten aufweisen, die *H* zuzuschreiben kein Anlass vorliegt, weil die übrigen *H*-Zeugen, wenigstens die älteren unter ihnen, sonst die Orthographie von *H* in der Hauptsache bewahrt haben. Doch soll an dieser Stelle dem nicht nachgegangen werden, da ohne ein genaues Eingehen auf das gesamte Material an der einzelnen Stelle der Beweis nicht zwingend erbracht werden kann.

3. Ein merkwürdiger Zufall müsste ferner gespielt haben, sollten δ1 und δ2 ohne gemeinsame Ursache so häufig, wie sie es thun, in Omissionen zusammentreffen. Mt 12 46 springen sie von λαλησαι zu λαλησαι 47, allerdings von 56 begleitet, der aber sehr viele Sprünge aufweist (it sa, δ2[c] add). Lk 13 14 omittiert δ1* εν αις, δ2* εν αις δει εργαζεσθαι. Da εν αυταις folgt, dürften beide in die nächste Linie abgeirrt sein, nur dass der durchweg sehr gewissenhafte Schreiber von δ1 es früher bemerkt hat. Ist diese Vermutung richtig, so wies die gemeinsame Vorlage Linien von c 18 Buchstaben auf. Dies bestätigt der Sprung in Mt 12 47 mit 73 = 4 × 18 Buchstaben. Jo 7 3 omittiert δ2* σου[1] (it δ5), δ1 fügt es vor τα εργα ein. Dies erklärt sich nach allen Analogien am einfachsten so, dass δ1-2 σου nicht im Text hatte, dagegen sei es δ1-2 selbst, sei es der δ1 vorliegende Nachkomme σου am Rande zugefügt enthielt. Aber der δ1 und δ2 ausschliesslich gemeinsamen Omissionen ist nun eine grosse Zahl. Selbst wenn sie nicht sämtlich *H* abzusprechen sein sollten, und wenn einige auch eine andere Erklärung zulassen, bleibt noch genug übrig, die Vermutung eines Codex δ1-2 zu begründen. Und wenn zuweilen einem anderen Schreiber dieselbe Omission passiert ist, kann das die Wahrscheinlichkeit nicht wesentlich mindern, dass sie bei δ1 und δ2 nicht jeder für sich, sondern ihr gemeinsamer Vorfahre verschuldet habe. **Mt** 3 7 αυτου (it sa), 14 Ιωαννης, 16 αυτω (it sa, Lk 3 21), 5 22 εικη (it 61 Ωρ), 9 14 πολλα (= Mk 2 18), 10 23 αν (vgl Jo 21 22 f), 11 8 εισιν, 12 15 οχλοι a πολλοι, 18 εις a ον[2] (= ον[1], it 1016), 13 43 ακουειν a ακουετω (= 9?, auch 11 15 nur δ1, sonst nie), 22 τουτου (= Mk 4 19, it δ5), 35 om κοσμου (vielleicht unter Einfluss von ψ 78 2 LXX, wo nur απ αρχης steht), 45 ανθρωπω, 14 3 αυτον p εδησεν, 19 10 αυτου p μαθηται (it sa, Einfluss aus Mk 10 10, wo *K* add αυτου aus Mt 19 10 übernommen hat), 20 21 σου p δεξιων (da es p ευωνυμων folgte, aus ähnlichem Sprachgefühl, aus dem δ5 1016 *H*[r] σου p ευωνυμων omittieren), 21 29 δε p υστερον (it bo), 25 6 αυτου p απαντησιν, 22 δε (it sa), 27 64 αυτου p μαθηται, 28 14 αυτον p πεισομεν (it δ48 Ωρ), 15 τα a αργυρια (= 12), **Mk** 1 27 προς, 40 και a λεγων (Lk 5 12, it bo), 3 1 την a συναγωγην, 4 3 του a σπειραι (it 8; trotzdem του Mt 13 3 Lk 8 5 steht, ist die Omission wohl als Fehler zu betrachten), 9 29 και νηστεια, **Lk** 2 2 η p αυτη (it sa δ5), 5 5 αυτω (it *I* bo), 8 41 του a Ιῦ (it 33), 9 50 ο a Ις̄, 52 τε a ετοιμασαι, 10 21 ο Ις̄ (it *I* δ5), 12 53 την a θυγατερα (it bo), 14 32 τα p ερωτα (it δ371), 16 26 οι a εκειθεν (it δ5), 18 19 ο p εις, 21 13 δε p αποβησεται (it 376 *I* δ5), 23 25 την a φυλακην (it 78 *I*), **Jo** 1 27 ο a οπισω (it 02 31 Ωρ), 3 16 αυτου p υιον (= 17), 18 δε (it Ωρ, nach 18[a]), 7 50 το, 9 35 αυτω p ειπεν, 11 18 η a Βηθανια, 13 6 εκεινος (it *I*? bo Ωρ, sy Σιμων l εκ.), 19 24 η λεγουσα (it *I* sa). Hierbei sei ausdrücklich notiert, dass sehr viele dieser Fehler in δ2 verbessert worden sind, die drei zuerst besprochenen, und Mt 3 7 14 16 11 8 12 18 13 43 45 14 3[bis] 25 22 28 15 Mk 1 40 43 9 29 Lk 2 1 8 41 9 50 52 14 32 16 26 18 19 21 23 Jo 1 27 3 16 7 3 9 35 11 18 12 35 13 6. Dagegen hat δ1 ausser Lk 13 14 nur Mt 14 3[b] 28 15 Lk 18 19 die Omission verbessert. Sollten diese paar Versehen doch δ1-2 nicht zuzuschreiben, sondern nur zufällig δ1 und δ2 darin zusammengetroffen sein? Merkwürdig liegt es δ2 bei Mt 13 35, wo κοσμου im Text

stand, getilgt und wieder hergestellt ist. Der Schreiber schrieb wohl, ohne nach der Vorlage zu sehen, κοσμου und tilgte es, als er die Vorlage sah; der Korrektor tilgte die Tilgung.

4. Auch die zahlreichen δ1 und δ2 gemeinsamen Paralleleinflüsse erklären sich viel leichter aus einer gemeinsamen Vorlage. Wieder ist ein Beispiel instruktiv: Mt 19 29 schreibt δ1 ~ οικιας η a αδελφους (it *K*) = Lk 18 29 Mt 10 29, δ2* om οικιας η, δ2^c ~ η οικιας p αγρους (*H*). Das heisst δ1-2 hatte durch Korrektur die Wortstellung der Parallelen eingetragen. Der Schreiber von δ1 oder seiner unmittelbaren Vorlage hat die Korrektur richtig verstanden. Der von δ2 oder seiner Vorlage hat die markierte Umstellung als Streichung missverstanden. Ähnlich steht es Lk 8 25, wo δ2 προς αλληλους auslässt, während δ1 mit *K* und Mk 5 41 umstellt λεγοντες προς αλληλους. Entweder war προς αλληλους in δ1-2 erst am Rand nachgetragen und von δ2 übersehen oder die Umstellung nach *K* in δ1-2 von δ2 missverstanden worden. Auch Jo 14 16 gehört wohl hierher, wo δ2 η p υμων, δ1 p αιωνα stellt. In δ1-2 war η am Rande nachgetragen. Weitere wohl auf δ1-2 zurückzuführende Paralleleinflüsse sind **Mt** 4 16 σκοτια (Mt 10 27, δ1* σκοτι, δ5 -εια), 8 9 add τασσομενος (Lk 7 8, it Χρ bo), 9 5 αφιενται (Mk 2 5 9, doch vielleicht *H*), 10 2 add και a Ιακωβος (Lk 6 14), 13 εφ l προς (Lk 10 6, it 1016 Χρ), 13 18 σπειραντος (24, it δ48, vgl das Eindringen von σπειραι aus Lk 8 5 Mk 4 3 in Mt 13 3 bei δ2 56 1016), 23 συνιεις l -ιων (19, it 1016 *I*?), 18 8 ~ κυλλον η χωλον (15 31, *I*?), 22 21 om αυτω p λεγουσιν (Lk 20 24, wie *H*^r *J* in Mk 12 16), 39 om δε p δευτερα (Mk 12 31 *I*), 24 40 ~ εσονται δυο (Lk 17 34, it 1016 *I*?), **Mk** 1 24 om εα (Mt 8 19 *I*), 41 και l ο δε Ις̅ (Mt 8 3 Lk 5 13, it 1016 bo), 2 9 αφιενται l -εω- (Mt 9 2, *I*), 16 om και πινει (Mt 9 11), 6 39 ανακλιθηναι l -κλιναι (Mt 14 19, it *I* Ωρ), 8 7 παρατιθεναι (Lk 9 16, it 56 76 1016), 13 4 ~ μελλη ταυτα (Lk 21 7, *I*), 14 10 om ο a Ισκαρ. (Mt 26 14, it δ3* Ωρ *I J* δ5 δ30f), 15 46 μνηματι (Lk 23 53), **Lk** 2 39 om την a πολιν (Mt 2 23, it *H*^r δ5), 7 20 απεστειλεν l -σταλκεν (Mt 21 1, *I*), 32 α λεγει (nach Mt 11 16f α.. λεγουσιν, *I H*), 8 32 βοσκομενη (Mt 8 31, it *I* δ5 *J K*^a), 9 47 ειδως l ιδων (Mt 12 25 Lk 11 17 *I*), 21 12 add τας a συναγωγας (12 11, it *I* sa δ5), 24 47 εις l και p μετανοιαν (Mk 1 4 Lk 3 3, it sa bo), **Jo** 10 32 om μου (29^b 30, it 376). Hier ist δ2 nur Mt 22 39 24 40 Mk 1 24 6 31 14 10 Lk 2 39 7 32 korrigiert, δ1 nur Mk 6 39.

5. Es gibt aber noch eine Reihe von δ1 und δ2 eigentümlichen Lesarten, die zum Teil unverkennbar Fehler sind, zum Teil wenigstens als Sonderlesarten von δ1-2 sich am einfachsten begreifen. Wieder kann an der Spitze ein auffallendes Beispiel stehen: Mt 20 18 schreibt δ2 εις θανατον l θανατω, δ1 omittiert das Wort. Vorher geht αυτον. δ1 ist zweifellos von -τον zu -τον gesprungen, d. h. auch er las εις θανατον. So stand also in δ1-2 (vgl *I*^133 αυτου θανατον). **Mt** 1 5 Βοες l -ος (it 01 sa, aber die LXX kennt nur Βοος, wofür auch dort, wie hier, *K* Βοοζ schreibt), 10 Μανασση l -σης (it sa; konformiert der vorhergehenden Akkusativform), 6 8 add θεος ο a πατηρ (it sa), 10 25 Βεεζεβουλ, 11 21 Βηθσαιδαν (it 76 *I J K*^a, einzelne *K*-Codd) nach Χοραζιν (Lk 10 13 ebenso δ2 *H*^r *J*), 12 4 εφαγον l -εν, 24 27 Βεεζεβουλ, 13 36 διασαφησον l φρασον (Ωρ bo), 14 12 αυτον l -ο, 15 23 ηρωτουν (it δ3 δ5), 16 21 Ις̅ Χς̅ l ο Ις (it bo, = 20), 17 8 αυτον Ιν̅ l τον Ιν̅ (δ2* ~ Ιν αυτον, it *I*), 18 24 ~ εις αυτω, 19 24 τρηματος (wie *H* nach δ1 δ2 δ5 vielleicht Lk 18 25 wirklich schrieb), 21 18 πρωι l πρωιας a δε (it δ5; ist entweder Einwirkung aus Mk 11 20 oder Buchstabensprung, indem ΑС und ΛЄ ineinanderflossen), 25 27 τα αργυρια l το -ον (vgl 27 5, it *I*), **Mk** 4 8 αυξανομενα l -νον nach αναβαινοντα (sinnloser Fehler), 21 υπο την λυχνιαν l επι τ. λ. (it δ48 *J*, auch einige *I* Codices, trotzdem sicher ein Fehler, der *H* nicht zuzutrauen ist), 5 1 Γερασηνων l Γεργεσ- (it δ5), 6 6 εθαυμασεν l -ζεν (it *I* 376), 34 επ αυτους (it *I* δ5), 7 24 ηδυνασθη l -νηθη, 8 28 add

οτι (it sa), 37 δοι (d2^{c} 56 δω, ist wohl die wirkliche *H*-Lesart), 15 6 ον παρητουντο l ονπερ ητ–, **Lk** 2 39 επεστρεψεν l υπ– d2* (it 376), 3 31 Ναθαμ l –ν (it sa Μαθαμ!), 32 Ιωβηλ l–δ, Σαλα l Σαλμων (it sa bo 2 Codd), 37 Ιαρετ l –δ, 6 33 add γαρ p και^{1} (herübergekommen aus 32), 13 15 απαγων l απαγαγων, 18 12 αποδεκατευω l –τω (unter dem Einfluss des Klangs von νηστευω eingedrungen), 21 25 εσονται l εσται, 23 32 ∼ κακουργοι δυο, 24 13 ∼ εν αυτη τη ωρα a ησαν πορευομενοι, **Jo** 1 15 ο ειπων l ον ειπον (it δ3*), 2 24 αυτον l εαυ– (it 56 *I* Ωρ), 4 15 διερχομαι l ερχ– p μηδε (it Ωρ), 5 19 αν l εαν, 39 ερευνατε l –αυ– (it *I* Ωρ), 7 39 ουπω l ουδεπω (it Ωρ), 52 εραυνησον (it 5 Ωρ), 8 56 ειδη l ιδη (it sa), 10 18 ηρεν l αιρει, 13 2 παραδοι l –δω, 15 6 μενη (it δ5, konformiert nach 4), 10 ∼ του πατρος μου (δ1 om) τας εντολας, 19 39 ελιγμα l μιγμα, 20 31 πιστευητε l –σητε (vielleicht auch 19 35, wo freilich δ6 Ωρ auch so schreiben, und schon 13 19). Hier ist in δ2 die *H*-Lesart fast durchweg durch Korrektur hergestellt. Nur Mt 1 5 10 25 11 21 12 4 24 15 23 Mk 6 6 34 7 24 Lk 21 25 23 32 24 13 Jo 5 19 39 7 39 52 15 10 ist dem Korrektor entgangen. In δ1 ist nur Mt 16 21 17 8 Mk 4 21 15 6 Lk 3 37 13 15 Jo 1 15 5 39 7 52 korrigiert.

6. Auch einige *K*-Lesarten bietet δ1-2, die durch die Einstimmigkeit der anderen Zeugen *H* abgesprochen werden. Einen sicheren Beweis, dass δ1-2 *K* Korrekturen aufwies, bietet Jo 18 22, wo *H* nach δ3* δ6 δ48 56 59 376 (it *I*) των παρεστωτων υπηρετων, *K* των υπηρετων παρεστηκως, δ1 δ2* παρεστηκως των υπηρετων schreibt. Die Konstruktion von *K* ist aufgenommen, die Wortstellung von *H* belassen worden. Auch 19 1 war die *K*-Lesart in δ1-2 eingetragen; denn δ1 schreibt mit *K* ελαβεν ο Π.. και, δ2 wenigstens ∼ *K* λαβων ο Π., während *H* schrieb ο Π. λαβων. **Mt** 12 2 om αυτους gegen δ3 δ48 56 76 *J* δ5, 14 3 om τη a φυλακη (δ1^{c} δ2^{c} add), 15 14 ∼ εις βοθυνον πεσουνται (= Lk 6 39) gegen 014 26 56 δ371 (εμπ–, *J* δ5), 20 4 και εκεινοις l κακ– gegen δ3 δ48 56 1016 23 δ371 *K*^{a} Χρ, 22 20 om ο Ις (it sa), 23 21 κατοικουντι l -κησαντι (it 96 *J H*^{r}) gegen alle, die *K*^{x} = *H* lesen, 26 71 τοις l αυτοις gegen δ3 δ48 26 56 76 1016 *J H*^{r}, **Mk** 1 36 κατεδιωξεν l –ξαν (*K*^{1} δ5) gegen alle anderen, die *H* = *K*^{x} haben, 2 9 11 κραβBατον (*K*^{x}) gegen δ3 δ48 56 76 1016 376, 4 33 add πολλαις p παραβολαις gegen δ3* δ48 56 76 1016 376 bo, 6 31 εις l επ (= 32) gegen δ2^{c} 56 76 (δ6 vac), 9 21 ως (δ1 εως) l εξ ου gegen δ2^{c} δ3* δ6 δ48 56 76 1016 δ371 376 sa bo *H*^{r} *J* δ5 δ30f, 11 31 add ουν p διατι (= Mt 21 25) gegen δ3* δ6 56 76 1016 *A*^{3} bo, 12 34 ∼ ει απο της β. (δ2* hat ει übergangen, wohl die *K*-Korrektur in der gemeinsamen Vorlage missverstehend) gegen δ2^{c} δ6 76 1016, **Lk** 5 2 πλοια l –αρια gegen δ3 δ6 δ48 4 22 56 δ371 (kann auch aus 3 7 rückgewirkt haben), 8 om του a Ιησου gegen δ3 δ6 δ48 56 δ371 376 *H*^{r} *J* δ30f, 6 7 κατηγορειν (nur *K*^{1}, it δ371 sa^{b}) gegen δ2^{c} und alle, die *K*^{x} = *H* schreiben, om κατ p κατηγορειν gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ6 δ48 56 76 1016 376 bo, 9 11 ιατο l ιασατο gegen δ3 δ48 56 1016 δ371 376 *J* (könnte auch Versehen sein α ⌢ α), 10 11 om ημων gegen δ3 δ6 δ48 56 1016 (υμ-) δ371 376 bo *J H*^{r} *K*^{a} δ30, 11 4 om τω gegen δ6 δ48 56 1016 δ371 *A*^{3} Ωρ δ30, 50 εκζητηθη l εκδικηθη gegen δ2^{c} δ6 56 1016 376 bo, 12 4 ∼ περισσοτερον τι gegen (δ3 vac) δ6 56 δ48 1016 δ371 *J*, 56 ∼ της γης και του ουρανου gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ6 δ48 6 56 δ371 *A*^{3} sa bo *K*^{a} δ5, 37 ∼ ελθων ο $\overline{\text{χς}}$ (= 43 Mt 24 46) gegen (om δ3) δ6 δ48 4 56, 13 7 om ουν p εκκοψον (= Mt 5 30 18 8) gegen (δ3 vac) δ6 δ48 6 56 1016 376 *J* δ5 sa bo, 15 28 ηθελεν l ηθελησεν gegen (δ3 vac) δ6 4 22 33 56 376 *A*^{3}, 21 6 λιθω gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ6 δ48 56 1016 δ371 376 *H*^{r}, **Jo** 1 28 Βηθανια l Βηθαβαρα (*H*?) gegen δ2^{c} δ6*? δ48 31 *H*^{r} *J K*^{a} *I* Ωρ sy^{sc}, 37 ∼ αυτου οι δυο gegen δ3* δ6 δ48 02 31 56 376 *A*^{3}, 2 15 om ως a φραγελλιον gegen δ48 31 56 1016 *H*^{r} *I*?, 4 25 οιδα l οιδαμεν (it δ3) gegen δ2^{c} δ48 56 δ371 *I J* sa bo Ωρ, 6 10 add οι a ανδρες gegen (δ3 vac) δ48 56 376 δ371 *H*^{r} δ5, 52 ∼ προς αλληλους οι Ιουδαιοι (it Ωρ) gegen δ3 δ48 δ371 376 sa bo *I H*^{r}

J δ5, 7$_{16}$ add ουν gegen (δ3 vac) δ6 δ48 56 376 sa bo sy *H*^{r} δ5, 9$_{25}$ ων l ημην και gegen (δ3 vac) δ48 56 1016 δ371 sa bo *I H*^{r} δ5, 10$_{39}$ ~ παλιν αυτον gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ48 56 76 *H*^{r} *K*^{a}, 11$_{52}$ om δε p εθνους gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ6 δ48 78 (1016 vac) 376 Ωρ, 12$_{19}$ om ολος gegen δ6 δ48 41 56 1016 δ371 *I J* Xρ δ5 bo sy^{sp}, $_{35}$ om η p μη gegen δ2^{c} δ6 57 76 sa bo *H*^{r} *K*^{a}, 18$_{22}$ s. oben, 19$_{14}$ εκτη l τριτη gegen δ2^{c} (δ3 vac) δ6 56 59 76 *A*^{3} δ5, 20$_{5}$ om γε gegen δ6 δ48 56 376 sa *H*^{r}, $_{21}$ ειπεν ουν gegen δ2^{c} δ6 56 *I* sa bo. Die Reihen der *H*-Zeugen sind so stark und deren Übereinstimmung in einer Sonderlesart, wenn diese *H* fremd war, so unerklärlich, dass keine andere Deutung möglich ist. Wieder ist die *H*-Lesart in δ2, wie die mit δ2^{c} anhebende Zeugenreihe zeigt, meist einkorrigiert. Die vereinzelte *K*^{x}-Orthographie Mk 2$_{9}$ $_{11}$ befolgt auch der Typ *I*; man braucht also hier noch keine Spur von *K*^{x} zu vermuten.

7. Ob *I* auf δ1-2 eingewirkt hat, ist kaum sicher zu entscheiden. Zwar können die als Parallel- und als *K*-Einwirkungen notierten Lesarten, wo auch *I* so schreibt, von *I* stammen. Auch einige Lesarten aus Liste 3 und 5 finden sich noch in *I*. Besonders häufig trifft *I* mit δ1-2 zusammen in Lesarten, die auch ägyptischen Übersetzungen zu Grunde lagen (L. 8). Aber da sonst gesicherte *I*-Sonderlesarten nicht sicher nachzuweisen sind, kann dieses Zusammentreffen auch Zufall sein.

8. Auf den Text von δ1-2 hat aber auch noch die Textgestalt Einfluss geübt, die uns, heute zum mindesten, nur in den beiden unter sich nahe verwandten ägyptischen Übersetzungen, der sahidischen und der bohairischen, vorliegt, über die später ausführlich zu handeln sein wird. Eine Beobachtung, die in noch erhöhtem Masse bei seinen Abkömmlingen δ1 und δ2, desgleichen aber auch in anderen *H*-Zeugen sich wiederholen wird, und über deren Tragweite hier grundsätzliche Erwägungen eingeschaltet werden müssen. An sich ist in allen diesen Fällen eine doppelte Erklärung möglich. Der Einfluss kann von der diese Textform bietenden griechischen Grundlage jener Übersetzungen ausgegangen sein oder von den Übersetzungen selbst. Das erstere allein anzunehmen ist schon darum schwierig, weil ein griechischer Texttyp, der in den verschiedensten *H*-Codd immer wieder an anderen Stellen eingewirkt haben sollte, so verbreitet gewesen sein müsste, dass sein spurloses Verschwinden schwer begreiflich wäre. Bedeutsamer ist, dass viele dieser Textvarianten durch den Charakter der Sprache, in die übersetzt wurde, veranlasst erscheinen, also wohl erst in der Übersetzung erzeugt sein dürften, obgleich auch die Möglichkeit offen bleibt, falls diese Sprache zugleich die Muttersprache der Schreiber der griechischen Codd war, dass ihr Heimatsprachgefühl sie selbständig bei ihrer Abschreibearbeit zu diesen Varianten verlockte. Dies aber wieder ist mindestens bei δ1-2 und δ1 darum unwahrscheinlich, weil man, wenn sie solchem eigenen Sprachempfinden nachgaben, dessen Einwirkung öfters erwarten sollte. So bleibt die befriedigendste Erklärung doch die, dass der Wortlaut der Übersetzung in der Heimatsprache da und dort in die Vorlagen unserer Codd gelegentlich eingetragen und von den Abschreibern in ihren Text übernommen worden ist. In allen folgenden Listen der „ägyptischen" Lesarten in den *H*-Codd erscheinen neben solchen, die sich in der, zweifellos älteren, sahidischen Übersetzung, ob nun in der bohairischen festgehalten oder aufgegeben, finden, auch solche, die beim gegenwärtigen Stand unserer Urkunden nur in der bohairischen Übersetzung nachzuweisen sind. Die letztere ist nun freilich nach allgemeiner Annahme jünger als die Codd δ1 und δ2. Da sie aber, wie sich später bei der diesen Übersetzungen zu widmenden Untersuchung ergeben wird, auf der sahidischen ruht, unsere sahidischen Codd aber, ganz abgesehen von ihrer Lückenhaftigkeit, keineswegs durchweg sicher den Urtext der Übersetzung erhalten haben, so bietet die Annahme keine Schwierigkeiten, dass an jenen Stellen

in der bohairischen Übersetzung uns die ursprüngliche Form der sahidischen erhalten sei, ein Verhältnis, wofür der Vergleich des von Cureton und des von den Damen Lewis herausgegebenen syrischen Evangelientextes seinerzeit eine genaue Analogie bringen wird. Obgleich es sich bei diesen Entlehnungen im letzten Grunde allein um die sahidische Übersetzung handeln kann, ist dennoch, wo der bohairische Text den sahidischen teilt, dies ausdrücklich angegeben, weil dies für die Zugehörigkeit der Lesart zum sahidischen Text eine Bestätigung bietet. Wo die Variante zur Zeit nur in der bohairischen uns erhalten ist, wird dies durch „(bo)“ angegeben.

Mag in dem einzelnen Fall nun beim Schreiber wirksames ägyptisches Sprachgefühl oder Einfluss der Übersetzung auf die Vorlage oder den Schreiber die Ursache sein, jedenfalls ist, wo Sonderlesarten einzelner griechischer *H*-Zeugen mit einer der ägyptischen Übersetzungen sich decken, deren Zugehörigkeit zu *H* grundsätzlich zu beanstanden. Dass häufig δ5, ganz selten irgend einer der *H*-Zeugen oder H^r die Lesart teilt, kann auch nichts beweisen. Denn es wird sich später ergeben, dass δ5 sehr stark, H^r häufig, alle *H*-Codd hin und her Lesarten aus der ägyptischen Übersetzung aufgenommen haben.

In δ1-2 finden sich folgende durch die ägyptischen Übersetzungen vertretene Lesarten: **Mt** 1 5 Βοες, 8 f Οζιαν (it *I* 76), 10 Ιωσειας (it 76), Μανασση, 23 ∼ ο βασιλευς Ηρωδης (bo, it *I* 26·δ5), 18 om θρηνος και (it 26 H^r; bo om θρηνος — πολυς, Χρ om κλαυθμος — πολυς), 19 ∼ φαινεται κατ οναρ (bo, it 26 *I J* H^r δ5), 3 2 om και (it bo), 7 om αυτου, 16 om το a πνευμα (bo), om και a ερχομενον (bo; sa om και ερχομενον), om αυτω (Lk 3 21), 5 11 om ρημα (it δ5), 39 εις 1 επι (bo, it *I* Ωρ Χρ), 44 om ευλογειτε — υμας² (bo, it sy^{sc} Ωρ H^r δ5), om επηρεαζοντων υμας και (bo, it sy^{sc} Ωρ H^r δ5), 6 8 add ο θς a ο πατηρ, 21 σου 1 υμων^{bis} (it bo), 33 om του θεου (sa; bo αυτου 1 του θεου, = Lk 12 31), 7 15 om δε (it bo Χρ *I* δ30), 8 7 om ο Ις (bo, it 1016 sy^{sc} Χρ), 8 αποκριθ. δε 1 και αποκρ. (it δ48 sy^{sc}; sy^p om και vel δε), 9 add τασσομενος (bo, it *I*? Χρ, = Lk 7 8), 13 om και p υπαγε (it bo *I* Χρ), om αυτου p παις (bo, it δ48 *I*? H^r), 18 om πολλους (it bo H^r), 21 om αυτου p μαθ. (it δ48), 9 9 Μαθθαιον (it 76 δ5), 12 om Ις (it 1016 δ5), 17 απολλυνται (it bo *I* H^r *J* δ30f), 11 19 εργων 1 τεκνων (bo, it *I* sy^{scp} *J*?), 12 46 λαλησαι ⌒ λαλησαι (it 56), 13 36 διασαφησον 1 φρασον (bo, it Ωρ), 51 om λεγει αυτοις ο Ις (bo, it *I* δ5 sy^s), 14 29 και ηλθεν 1 ελθειν (it δ3* *I* sy^{sc} Χρ), 15 6 om η την μητερα αυτου (it δ5 sy^c), λογον 1 νομον (it bo δ2^c 1016 *I* δ5 sy, = Mk 7 13), 18 15 om εις σε (Ωρ H^r), 21 3 αποστελει (it bo *I* δ5), 11 ∼ ο προφ. Ις (it bo *I* δ5 Ωρ), 29 om δε² (bo), 22 10 ους 1 οσους (δ5; sa it 9), 23 5 om των ιματιων αυτων (sa?; it δ5 H^r), 25 22 om δε (*I*?), 26 71 om και p εκει (it δ5 sy^s), 28 3 ως 1 ωσει (bo, it 1016 δ5 *I* H^r K^a), **Mk** 1 40 om και a λεγων (bo, = Lk 5 12), 41 και 1 ο δε Ις (bo, it 1016 δ5, = Mt 8 3 Lk 5 13), 3 14 add ους και αποστ. ωνομ. (it bo *I J* δ3* 76), 8 16 om λεγοντες (δ5 *I* H^r), 17 om ο Ις p γνους (it bo *I* 1016*), 28 add οτι p λεγ. (δ2*), 14 22 om ο Ις (it *I* δ5), 35 προελθων 1 προσ- (it bo δ48 K^a H^r?, = Mt 26 39), **Lk** 2 2 om η p αυτη (it δ5), 14 ευδοκιας (δ5), 15 ελαλουν 1 ειπον (it sy^p), 19 Μαρια (it bo *I* 22 76 δ371 δ5), 48 ζητουμεν 1 εζ- (it bo), 3 17 διακαθαραι .. συναγαγειν 1 και διακαθαριει .. συναξει (it bo), 32 Ιωβηλ (it bo), Σαλα 1 Σαλμων, 4 26 Σαρεπτα (it bo K^x K^a δ5 76 δ371), 5 3 ∼ εκ του πλ. εδιδασκεν (it δ371 δ5 δ30f), 6 5 om οτι (bo, it 376 *I* H^r), om και¹ (bo, it δ371? sy^p), ∼ του σαββ. ο υς τ. ανθρ. (it bo δ371 sy^p), 15 Μαθθαιον (it 76 δ5), 33 om γαρ p και² (it bo *I*? 1016*), 45 om αυτου (bo, it 376), 7 33 μη 1 μητε¹ (bo *I*), 9 28 om και a παραλ. (it bo *I* 376), 12 25 om ενα p πηχυν (it bo δ5), 53 om την a θυγ. (bo), 14 5 om τη a ημερα (bo *I* H^r), 22 14 om δωδεκα a αποστ. (δ5 *I*), 24 4 εστητι αστραπτουση (bo sy δ5; 78 nur εσθητι!) 12 om κειμενα (it bo 78), 47 εις 1 και (it bo), **Jo** 4 50 om και¹ (it δ371 *I* δ5), 5 12 om ουν (bo, it *I* δ5 sy^c), 6 25 ραββει (*I*), 7 39 ουπω 1 ουδεπω, 8 59 om

και διελθ. — ουτως (it I Ωρ δ5 sys), 9 16 add δε ρ αλλοι (it bo I δ5 H^r J syssp), 26 om παλιν (it bo δ5), 28 και 1 οι δε, 14 10 αυτου 1 -ος (it syp δ5), 16 20 om δε (it bo I H^r), 19 11 παραδους 1 -διδους (it bo), 20 18 εωρακα (it bo I).

Die letzte Variante ist die verräterischste. Der ägyptische Stil vermied gern die indirekte Rede. Darum formulierte der Übersetzer εωρακα τον $\overline{κν}$ και ταυτα ειπε μοι. δ1-2 ist in der ersten Hälfte des Satzes der ägyptischen Sprachweise gefolgt, in der zweiten nicht. Auch dass das meist gelesene Ev Mt so viele, das kaum gelesene Ev Mk fast keine Berührungen mit der ägyptischen Übersetzung hat, spricht dafür, dass wir es in diesen Lesarten mit Eindringlingen aus der letzteren zu thun haben. Selbstverständlich ist mit dieser Erklärung darüber noch nichts entschieden, ob diese Lesarten dem Urtext, sondern nur darüber, dass sie schwerlich der Rezension H angehören.

9. Ein Teil dieser δ1-2 mit ägyptischen Übersetzungen gemeinsamen Lesarten kann ebensogut aus Origenes oder, vorsichtiger ausgedrückt, aus dem durch ihn uns für seine Zeit in Ägypten bezeugten Text eingedrungen sein. Welche der δ1-2 eigentümlichen Lesarten sich auch bei Origenes finden, ist in den obigen Listen jedesmal notiert. Wahrscheinlich wird es dadurch, dass δ1-2 sich auch gegen die ägyptischen Übersetzungen, wenigstens in deren uns erhaltener Textgestalt, mehrfach mit Origenes berührt: Mt 5 22 om εικη, 28 14 om αυτον, Mk 6 39 ανακλιθηναι (I, allerdings = Mt 14 19), 14 10 om ο a Ισκαριωτης (allerdings = Mt 26 14), Jo 2 24 αυτον 1 εαυ- (I), 3 18 om δε, 4 15 διερχομαι 1 ερχ, 5 39 7 52 ερευναν (I), 6 52 ∼ προς αλληλους οι Ιουδαιοι, 7 39 ουπω 1 ουδεπω, 13 6 om εκεινος (I?), 19 35 πιστευητε 1 -σητε. Dabei ist zu bedenken, dass wir nicht den ganzen Text des Origenes kennen; sonst wäre die Zahl der Berührungen vielleicht noch grösser. Dass sie sich fast nur, ja vielleicht ausschliesslich in Mt und Jo, den von Origenes kommentierten Evangelien, finden, macht übrigens ihr direktes Eindringen aus Origenes wahrscheinlich.

Sonderlesarten der syrischen Übersetzungen finden sich nirgends in δ1-2.

Sind die in 8 und 9 gesammelten Belege auch nicht allzu zahlreich und insofern für die damit belegten Einwirkungen der ägyptischen Übersetzung und des Origenes auf δ1-2 an sich nicht voll beweiskräftig, so erscheinen sie in einem ganz anderen Licht, wenn δ1 und δ2 in immer steigendem Masse und so, dass eine andere Erklärung ausgeschlossen ist, dieselben Einwirkungen aufweisen.

Die gesammelten Reihen gemeinsamer Lesarten dürften in ihrer Gesamtheit es zur Gewissheit erheben, dass δ1 und δ2 eine gemeinsame Vorlage repräsentieren. Dieser Codex δ1-2 ist unter allen H-Zeugen weitaus der beste. Er hat die wenigsten Fehler und ist am seltensten von Parallelen beeinflusst. Auch aus anderen Rezensionen, K und I, sind nur selten Lesarten in ihn übernommen. Nicht viel häufiger hat die sahidische Übersetzung oder der ihr zu Grunde liegende griechische Text eingewirkt. Vereinzelt sind auch Origenes-Lesarten eingedrungen.

Ist dieses Ergebnis richtig, so kommt bei der Entscheidung über unsichere H-Lesarten δ1 und δ2 zusammen nur eine Stimme zu, wenn auch die gewichtigste. Es ist keineswegs selbst-

verständlich, dass eine Lesart, die sie gemeinsam bieten, darum für *H* gesichert ist. Vielmehr sind alle diese Lesarten genau so vorsichtig zu prüfen, wie solche, die nur von einzelnen anderen *H*-Zeugen vertreten sind. Und ebensowenig ist kurzerhand eine Lesart *H* abzusprechen, wenn δ1 und δ2 sie nicht bezeugen. Denn δ1-2 hat so gut die Freiheit, von *H* abzuweichen, wie die anderen Codd, wenn auch sein Alter es bei ihm weniger wahrscheinlich macht, als bei den so wesentlich späteren übrigen *H*-Zeugen.

187. Der Zeugenwert von δ1. 1. Spätere Korrekturen in δ1. Zuvörderst seien als ausser Betracht bleibend, weil dem Codex, wie er ausgegeben wurde, zweifellos noch fremd, die nicht allzu zahlreichen Korrekturen gewürdigt, welche durch *K* vertretene Lesarten an die Stelle von den durch die übrigen Zeugen als *H* zugehörig erwiesenen Lesarten setzen. Diese Korrekturen sind sekundärer Herkunft, ob man sie nun schon dem Besteller oder einem seiner Besitznachfolger zuschreiben möge. Dass es in der Hauptsache eine und dieselbe Hand war, dafür spricht, dass sie fast ausschliesslich orthographische oder phonetische Differenzen, fast nie die Materie des Textes betreffen. Diesem Korrektor sind wohl auch die in § 184 notierten Korrekturen von δ1-2-Lesarten zuzuschreiben. 1. Die Assimilation von συν oder εν in Kompositis ist, nicht durchgängig, aber sehr häufig hergestellt. 2. Sonstige Konsonantenkorrekturen, die Verdoppelung des ρ in επιραπτει Mk 2 21 (*I*), διερησσετο Lk 5 6 (*I*), προσερηξεν 6 48 49 (*I*), διαρησσων 8 29 (*I*), επιριψαντες 19 35 (*I?*), des γ in μογιλαλον Mk 7 32 (*I*), des β in κραβαττον Jo 5 8 9 10 11 (*I*; Mk 2 4 9 11 12 nicht korrigiert), des σ in προσαββατον Mk 15 42 (*I*), der Einsatz eines σ nach ϑ in Βηϑφαγη (*I?*). Auch Ναζαρετ (*I*) gehört hierher, sowie Ιαρεδ Lk 3 37 (*I*); ebenso wird das erste ϑ in Μαϑϑαιος fast konsequent in τ korrigiert (*I*). 3. Vokalkorrekturen ερρηϑη Mt 5 27 ff (*K*[1]), τεσσαρακοντα (*I*), αλιεις (*I*), λεγεων (*I*), πιειν l πειν Jo 4 7 9 10 (*I*), ανωγαιον Mk 14 15 (*I*; Lk 22 12 nicht korr.), ερευναν Jo 5 39 7 52 (*I*), δανεισασϑαι Mt 5 42 Lk 6 34 7 41 (*I?*), χρεοφειλεται Lk 7 41 (*I*), επαναπαυσεται l -παησ- 10 6 (*I*), συγγενης 1 36 (*I*). 4. Augmentbehandlungen: ηδυνατο Mt 26 9 Mk 5 3 6 5 Lk 1 22 19 3 Jo 11 37 (*I*), ειργασατο Mt 25 16 Mk 14 6 Lk 19 16, ωκοδομηϑη Jo 2 20 (*I*), ειστηκει Jo 18 5 16 18 19 25 (*I*; 7 37 so schon *, doch mit Streichung des ε), προεφητευσεν l επροφητευσεν (*I*). 5. Flexionsformen: μαχαιρα Mt 26 52 Lk 22 49 (*I*), πλημμυρας 6 48 (*I*), εξεδοτο Mt 21 33 Mk 12 1 Lk 20 9 (*I*), Ηλειου l -εια Lk 1 17 (*I* -ιου), ϑεσϑε l ϑετε 21 14 (*I*), ειπας Jo 4 17 (so δ1-2; *I*), προσηλϑον l -ϑαν Mt 5 1 (*I*), ευρομεν l -ρα- Lk 2 32 (*I?*). 6. Sonstige Sprachformalien αλλ l αλλα Mk 16 7 (*I*), ουχ a εστηκεν l ουκ Jo 8 44, ειτα l ειτεν Mk 4 28 (*I*), μεμνηστευμενη l εμν- Lk 1 27 2 5 (*I*). 7. Tempus- oder Moduswechsel: ενεβριμησατο l -μηϑη Mt 9 30 (*I*), επαναγων l επαναγαγων 21 18 (*I*), πεπωρωκεν l επωρωσεν Jo 12 40. Diesen rein sprachformalen Änderungen stehen nur wenige sachliche gegenüber: τεκνων l εργων Mt 11 19 (*I*), add ισχυρον 14 30 (*I*), add και a δωσω 16 19 (*I*), τον l αυτον 17 8 (*I?*), ει l η 20 15 (*I*), γαμος l νυμφων 22 10 (*I*), αυτων l αυτου 23 26, εστως l εστος 24 15 (*I*), add των a πρεσβυτερων 27 12 (*I?*), add το a πλοιον Mk 4 1 (= 5 18), διεγειρουσιν l εγ- 4 38 (*I* δ5 διεγειραντες), add μη αποστερησης 10 19, add το a ονειδος Lk 1 25 (*I?*), add μοι p εσται 1 34 (*I*), add γε p μενουν (*I*) 11 28, αφιεναι l παρειναι 11 42 (= Mt 23 23), ημερα l ωρα 13 31, ημων l υμων Jo 8 44, ος l ο 10 29 (*I*). Endlich sind folgende Sonderlesarten von δ1-2 später in δ1 getilgt worden: Mt 16 21 Ις Χς (l ο Ις), 28 15 om τα a αργυρια, Mk 4 21 υπο (l επι), 6 39 -κλιϑηναι (l -κλιναι), 15 6 ον παρητουντο (l ονπερ ητ-), Lk 2 14

ευδοκια (l -ας), 13₁₅ απαγων (l -αγαγ-), Jo 1₁₅ ο ειπων (l ον ειπον). Vielleicht ist auch ηργασατο (s. unter 4) nur δ1-2-Sonderlesart. Dieser Korrektor ist für unsere Forschung eine sehr wertvolle Figur. Hätte er nach *K* korrigiert, so müsste als sein Grundsatz angenommen werden, die eigentümliche Textform des Codex zu respektieren und nur veraltet erscheinende Schreibarten und offenbare Schreibfehler zu verbessern. Ein Grundsatz freilich, dem er in den materiellen Korrekturen mehrfach untreu geworden wäre, ohne dass ein Motiv dafür zu erkennen ist. Nun finden sich aber fast sämtliche eingetragene Lesarten in dem Typ *I*, der im Unterschied von *K* in der Textmaterie *H* nahe verwandt ist. Wird *I* für die Korrekturen als Quelle angenommen, so ist das Verfahren des Korrektors viel verständlicher. Die bei δ2 später zu erwähnende Analogie spricht ebenfalls für die Herleitung der Korrekturen aus *I*. Mögen sie nun aus *I* oder *K* stammen, jedenfalls kommt ihnen für die Rekonstruktion des durch δ1 repräsentierten Texttyps *H* keinerlei Zeugenwert zu. Über andere Korrekturen siehe zu 2.

2. Schreibversehen in δ1. (Rein orthographische Abweichungen von δ1-2 oder von *H* werden hier nicht aufgezählt, sondern der zusammenhängenden Untersuchung über die Orthographie des nt Textes vorbehalten). Der Schreiber von δ1 scheint ein Schönschreiber von Beruf gewesen zu sein, der mechanisch abschrieb, obgleich er gut verstand, was er schrieb. Denn wenn ihm vereinzelt Fehler passiert sind, wie Mt 26 εξ a σου, 13₃₉ αυτας l αυτα, Mk 2₂₆ ος l ους (vielleicht wollte er nach Lk 6₂ und Mt 12₄, wo δ1-δ5 ο liest, ändern), Lk 16₁ οικονομους l -μον, ₁₅ ανθρωπω l -ποις, 19₃₇ παντων l πασων bei δυναμεων, Jo 4₅₂ αυτην l αυτον (p ωραν εβδομην!), 20₂₃ τινος l τινων bis, oder gar zweimal eine ganz sinnwidrige Einfügung von μη Jo 6₂₅ p και und 15₇ a μεινητε, so ist das die Folge eines momentanen Nachlasses der geistigen Spannung. Lediglich aus Zerstreutheit dürfte auch die Einfügung von ουκ Mt 12₃₂ und seine Auslassung 25₄₂ zu erklären sein. Fraglicher bleibt, ob auch Lk 3₅ ευθειας als Reminiszenz von ₄ (it 1016 δ5 *A*³) und Jo 19₃₁ εκεινη l -νου p ημερα hierher zu rechnen ist, weil in der Konstruktion zu ημερα auch bewusste Absicht vorliegen kann, um so mehr, da δ48 die Lesart teilt.

Dass trotz vielfach pedantischer Genauigkeit eine Anzahl Schreibfehler durch Auslassung eines Buchstabens oder Verwechselung von Buchstaben oder auch Auslassung einer Silbe mit untergelaufen sind, ist ja selbstverständlich und bedarf der Erwähnung nicht, um dem Schreiber daraus einen Vorwurf zu machen, sondern lediglich der Vollständigkeit wegen und weil an diesen kleinen Versehen sich auch für wichtigere etwas lernen lässt. Solche Versehen sind: **Mt** 1₁₀ Μανασση als Nom (it sa!), ₁₅ * Μαθθαν (sa auch Lk 3₂₄ ₂₅ ₂₆ ₂₉), 26 εξ a σου (δ2 δ3 *I*? εξ ου!), 10₄₄ Νανασιος l Καν-, 20₂₅ κατακυριευσουσιν l -ουσιν (*I*), 25₃₂ εριφιων l -φων, 26₅₉ ψευδομαρτυραν l -ριαν, 27₁₃ οσα l ποσα, ₂₈ ενδυσαντες l εκδ- (*I*? δ5), 28₃ ειδε l ειδεα a αυτου, ₁₀ φοκεισθε l φοβεισθε, **Mk** 2₇ οτι l τι (oder hat er den Fragesatz in einen Aussagesatz umwandeln wollen?), ₁₀ ιν δε l ινα δε, 5₁₈ ην l η (it 76), 6₄₈ περι παντων l περιπατων, 8₁₀ Δαλμανουνθα l -νουθα, 9₂₁ εως l ως, 10₄₈ * αυτοι (ᶜ αυτον) l αυτω, 11₁ Βηδφαγη l Βηθ- (it sa Mk 11₁ Mt 21₁), 13₇ ακουητε l -σητε, ₁₃ στελος l τελος p εις, 14₃₂ * Γετσημανει l Γεθ-, 14₆₃ διαρηξας l -ρρ-, 15₃₄ ζαβαφθανει l σαβαχθανει, Ιωση l -σηφ (Mt 27₅₆ δ2* 56 sa bo Ιωσηφ l -η), **Lk** 2₂ Κυρινου l -ηνιου (sa; vgl *I J* bo), ₁₃ ουρανου l -νιου, 3₂₄ Ηλευει l Λευει, ₂₅ Μαθθατιου l Ματτ- (sa), ₃₃ Εσρων l -ρωμ, ₃₇ Μαθθουσαλα l Μαθ-, 4₁₀ τοιθ l τοις, 8₉ om η p ειη, 9₃₉ μολις l μογις (sa), 17₁₇ ουχ l ουχι a οι (it 56), 21₁₁ φοβηθρα a l -τρα, 24₂₁ ηλπιζαμεν l -ο- (Verwechselung von ζ und σ), ₂₈ ηγγικαν l -σαν, **Jo** 1₁₃ εγενηθησαν l -νν-, 3₂₇ αν l εαν, 4₁ * om η zwischen den beiden Gleichlautern βαπτιζει und Ιωαννης (it *I* δ6 56 1016 376!), 5₂ Βηθσαιδα l Βηθζαθα, 6₂₂ περα l

περαν, συννεισηλθεν l -ν-, 8 39 ποιειτε l εποιειτε (*I*), 10 40 εμενεν l εμει-, 11 24 αναστησει l -στασει, 14 10 πιστευσεις l -εις, 19 17 Γολγοθ l -θα, 23 αρραφος l -ρ- (*I*?), 7 4 11 54 16 25 18 20 und Mk 8 32 παρησια l -ρρ-. Hierher gehört auch der Wegfall oder Einsatz von σ neben ε, der sich Mt 25 65 εχετε σκουστωδιαν l κουστ-, Jo 2 15 ανετρεψε l -εστρε-, 4 6 ουτω a επι l ουτως, 5 7 προς a εμου l προ (it 56), 11 ος a δε l ο, 47 πιστευετε l -σετε, 54 αυτο a εν l αυτος Lk 1 17 προσελευσεται (it δ3 56) findet. Wenn Mk 13 3 καθ ιδιαν und Mk 14 55 Lk 11 40 Jo 6 26 7 22 42 ουκ vor einem spiritus asper steht, so sind das wohl ebenfalls nur versehentliche Verstösse, vielleicht durch dialektische Sonderlesarten veranlasst. Unter die Silbenauslassungen, die zum grössten Teile durch gleiche Anfangsbuchstaben aufeinanderfolgender Silben veranlasst sind, gehören Mt 6 32 χρητε l χρηζετε, 7 8 ανοιγεται l ανοιγησεται (it Lk 11 10), 11 23 καταβηση l -βιβασθηση (δ5), 13 30 συναγετε l -αγαγ-, 18 9 σκανδαλει l -λιζει, 24 προσηχθη l -ηνεχ- (*I*? δ5), 21 2 αγετε l αγαγ- (δ5), 27 6 κορβαν l -βαναν (δ5 corbam), 35 διεμερισαν l -σαντο a τα, 49 εωρας l εως ωρας, Mk 1 24 μετο l μετα το, 7 9 τηρητε l -ησητε, 9 12 αποκαθανει l -καθιστανει, 14 49 εκρατει (statt εκρατειτε = δ6) με l εκρατησατε με, 15 12 om ον zwischen ποιησω und λεγετε (*I* δ5), 16 5 ελθουσαι l εισελ- p εις (it 56), Lk 2 37 αφιστα l αφιστατο a του, 5 27 με ταυτα l μετα ταυτα, 7 15 εκαθισεν l ανεκ-, 24 σαλευομεν l -μενον, 8 28 βανισης l βασαν-, 11 46 φορτιζε l -τιζετε, 14 12 μη l μηδε a γειτονας, 18 20 ψευδομαρτυρης l -ρησης, 19 29 εγετο l εγενετο, 35 επεβισαν l -βιβασαν, 21 12 βαλις l βασιλεις, 22 30 καθησθε l -ησεσθε (*I*?), 23 26 απηγον l -ηγαγον, Jo 12 46 om πας zwischen ινα und ο, 14 13 αιτητε l αιτησητε (it 4). Daraus erklärt sich auch αυτους l εαυ- p προς Mk 9 16, so dass es nicht *K*-Einfluss zu sein braucht.

Durchaus in dieser Linie der versehentlichen Auslassungen von Buchstaben und Silben liegen auch eine ganze Anzahl von Wortauslassungen, und zwar nicht nur solche, die nur eine Silbe oder gar nur einen Buchstaben umfassen, sondern selbst ganze Wortkomplexe oder Satzteile. Als versehentliche Auslassungen dokumentieren sie sich dabei teils durch ihre Unentbehrlichkeit in der Gesamtstruktur des Satzes, teils durch das ein Abirren des Auges veranlassende Homoioteleuton. Solche Omissionen sind: **Mt** 6 21 και p εσται (it 24 39 mit δ5), 7 24 τουτους p λογους, 10 37 αξιος¹ ⌒ αξιος² (45 Buchstaben, it *I*? δ5), 11 15 ακουειν a ακουετω (*I* δ5 sy^sc), 12 38 και φαρισαιων p γραμματεων, 18 28 εκεινος p δουλος, 19 11 τουτον p λογον (it 183 f *I*?), 17 * εις a εστιν, 29 η γυναικα (it δ5 sy^sc, die auch η πατερα übersprangen), 25 40 των¹ ⌒ των², 26 4 και αποκτεινωσιν p κρατησωσιν, 27 24 του³ ⌒ τουτου (sa), **Mk** 1 7 μου p μου οπισω a ου, 26 το¹ ⌒ το², 36 οι p και, 4 16 οι p σπειρομενοι, 6 23 ο a εαν (it *I*? δ48* 76), 54 αυτων p εξελθοντων, 12 30 της p ολης¹ ² ³, 33 p ολης¹ (it δ6), 36 εν p ειπεν, 14 21 ην p καλον (it 1016 sa?), 32 ωδε p καθισατε, 15 34 ο θεος μου p ο θεος μου (*I*?), **Lk** 2 19 ταυτα p ρηματα (vgl sy^sc, 47 οι ακουοντες αυτου (it δ6), 52 εν p προεκοπτεν, 3 33 του¹ ⌒ του², 8 9 η p ειη, 10 27 * om της p ολης, 31 εν p κατεβαινεν (it δ50), 12 42 το p καιρω (it δ5), 13 14 εν αις, 14 32 τα p ερωτα, 15 10 των p ενωπιον, 17 23 απελθητε μηδε p μη (*J* sa), 18 10 ο a εις, 15 αυτων, 20 9 ικανους p χρονους, 22 40 εισελθειν a εις, 23 6 ο a ανθρωπος, **Jo** 1 13 ουδε εκ θεληματος ανδρος p ουδε εκ θελ. σαρκος (21 Buchstaben), 4 40 ως a ουν ηλθον (* vielleicht συνηλθον ουν), 5 44 θεου p του μονου a ου, 9 7 απηλθεν ⌒ ηλθεν (21 Buchstaben), 10 18 την p ταυτην a εντολην, 39 ουν p εζητουν (δ5 bo), 14 10 * λεγω p εγω, 16 2 υμας p αποκτεινας, 17 15 αυτους εκ του ⌒ αυτους εκ του, 18 εις τον κοσμον¹ ⌒ εις τ. κ.².

Dass wir dem Schreiber nicht Unrecht thun, wenn wir diese und vielleicht noch manche der später zu registrierenden Auslassungen als ihm unterlaufene Versehen gegenüber den Buchstabenreihen seiner Vorlage beurteilen, dafür sprechen auch die entgegengesetzten allerdings viel selteneren Fälle, wo er ganze Worte oder

auch Wortkompositionen doppelt schrieb, entsprechend der doppelten Schreibung einzelner Buchstaben, die oben unter den Buchstabenfehlern mitgenannt sind: Jo 8 15 κατα τα την σαρκα l κατα την σ., Lk 5 17 add της p πασης und vielleicht die Schreibweise ουδε εν und ουδε εις l ουδεν und ουδεις Jo 15 5 30. Doppelt geschrieben finden sich die Worte Mt 21 4 πληρωθη το ρηθεν δια του (20 Buchstaben), 22 43 αυτον, 26 57 εφυγον οι δε κρατησαντες τον Ιν (26 Buchstaben), Mk 9 25 εγω, Lk 13 7 οτι ουκ αδυνατησει und 13 22 πορειαν; Jo 5 45 ist aus der vorhergehenden Linie προς τον πατερα p κατηγ. υμων addiert.

Die Anzahl der in δ1 sich findenden Vokalverstösse, zumal im Auslaut, ist, an der sonst üblichen gemessen, ausserordentlich gering. Es muss in gerechtes Staunen versetzen, dass namhafte Verwechselungen zwischen υ οι ο ω ου ihm nur Mt 6 28 κοπιουσιν l -ωσιν, 13 32 κατασκηνοιν l -νουν, Mk 1 24 συ l σοι, 12 5 αποκτεννυντες l -νοντες (it 1016), 14 10 11? παραδοι l -δω (it δ5 *I*?), Lk 17 10 * ωφειλομεν l οφ-, 28 οικοδομουν l ωκοδ-, Jo 9 37 20 25 εορακα l -εωρ- (δ6 δ48 stets), 10 24 εκυκλοισαν l -κλωσαν, die Verwechselung von ημετερος und υμετερος gar nur Lk 16 12 passieren. Merkwürdigerweise finden sich die sonst selteneren Verwechselungen von α und ε und α und ο verhältnismässig häufig; erstere Mt 1 3 Ζαρε (it 02), 12 Σελαθιηλ, 13 14 ακουσατε, 23 32 πληρωσετε, Mk 7 4 απερ ελαβον l α παρελαβον, 15 34 λαμα (it *I*? δ5 δ50), Lk 3 31 Μετταθα, 12 38 αμφιαζει, 15 10 ανι, 18 9 εξουθενουντας bei λοιπους, Jo 8 57 * εωρακες, 17 7 8 εδωκες; letztere Mt 19 12 δυνομενος, Mk 10 39 δυνομεθα, 13 35 μεσανυκτιον, Lk 5 30 εγογγυζαν, 8 13 αυτοι l ουτοι, 24 21 ηλπιζαμεν, 22 γεναμεναι, Jo 14 10 ο l α ε und ο sind Mk 8 14 επελαθεντο und Lk 7 35 οδικαιωθη vertauscht worden. Darnach dürfte auch Mk 6 9 ενδυσασθε l -η- p μη als Vokalversehen zu beurteilen sein. Auch die Vertauschung der hellen Vokale hält sich im ganzen in engen Grenzen. Zu Lk 12 35 οσφυεις l -ες, 14 10 κληθεις l -θης, und Mt 5 18 κερεα l -ραια, Lk 21 34 κρεπαλη l κραι-, ferner Lk 21 31 γινωσκεται l -τε, 22 42 παρενεγκε l -και (it 5 δ50) gesellen sich nur noch einige Verwechselungen zwischen ε und η Mt 8 15 Mk 1 3 31 διεκονει, Mt 17 19 εδυνηθημεν, Jo 6 18 διεγειρετο, Lk 9 12 ηδη l η δε, 17 22 επιθυμησητε (it δ50), 17 30 αποκαλυπτηται. Dann darf auch der Vocativ πατηρ Jo 12 28 17 11 21 24 25 auf diese Liste gesetzt werden, um so mehr als sonst, auch 12 27, πατερ steht. Auch die Dativbilduug von Ιωαννης auf -νει Mt 11 4 und auf -νη Lk 7 18 22, beide Male im Gegensatz zu den übrigen Zeugen, wird hierher zu rechnen sein.
Eine ausgesprochene Vorliebe hat er dagegen, ι durch ει zu ersetzen, so dass es zu weit führen würde, alle Beispiele hierfür namhaft zu machen. Es seien daher nur einige besonders auffallende aus dem Anfange herausgegriffen Mt 1 4 Αμειναδαβ, 6 Ουρειου, 28 ακρειβως, 16 48 λειαν, 3 10 αξεινη, 12 σειτον, 13 παραγειvεται, Γαλειλαιας, 5 20 φαρεισαιοι (so gewöhnlich), 41 μειλιον, 7 1 κρεινετε, 11 11 μεικροτερος κτλ.

Ein grosser Teil dieser Fehler sind korrigiert, zweifellos von der Hand des in der antiken Schreibstube nach dem Schreiber seines Amtes waltenden Korrektors (διορθωτης).

3. Eigenartige Flexionsformen, die mit ziemlicher Sicherheit individuellen Charakters und aus keinem Texttyp abzuleiten sind. Dahin gehören zunächst einige Vokalvertauschungen, die vielleicht nichts sind als solche, aber, da sie grammatisch mögliche Formen herstellen, auch Lesarten sein können. So Mt 13 5 εξανετειλαν, Mk 5 13 εισηλθεν, Jo 6 13 επερισσευσαν (it δ5), aber auch Mk 13 12 επαναστησεται l -σονται, je nach plur. neutr. Dann schreibt δ1 Mt 3 16 9 30 ηνεωχθησαν l αν- (9 30 it δ48 δ5), 8 4 προσενεγκον l -κε (it δ3), 10 28 αποκτεινοντων l -κτενν-, 13 6 εκαυματωθη l -ισθη, 17 16 ηδυνασθησαν l -νηθ-, sodann 12 32 αφεθη l -θησεται p ου μη (vgl Mk 4 12 Mt 24 2), 16 21 δεικνυναι l -υειν, Mk 1 32 εδυσεν l εδυ (it *I* δ5), 40 δυνη (nur hier) l δυνασαι, 8 25 Lk 6 10 αποκατεστη (it 1016), Mk 12 36 καθισον (nur hier) l καθου

(vgl Hb 1_{3} 8_{1} 10_{12} Eph 1_{20}), Mt 19_{17} τηρει l τηρησον (it δ5, vgl Ap 3_{3}). Ferner Mk 3_{3} Jo 20_{25} χειραν, Mt 12_{1} $_{12}$ σαββατοις l -σιν, 10_{25} τω οικοδεσποτη, τοις οικιακοις, 27_{43} τω θεω l Acc, Mk 15_{22} μεθερμηνευομενος l -ον, Mt 15_{22} υιος l υιε (vgl 9_{27}, it δ5). Endlich Mt 5_{10}f Mk 13_{9} ενεκα l -κεν, Lk 24_{28} πορρωτερον l -ρω (it δ4), Jo 17_{6} καμοι l και εμοι (it $I^{?}$ δ48). Viermal, Mk 12_{40} Lk 7_{33} 10_{7} 22_{30}, lässt er das ι in εσθιειν aus. Die völlige Isolierung von δ1 in fast allen diesen kleinen grammatischen Freiheiten, wie solche jeder Codex in grösserer Zahl aufweist, sprechen dafür, sie dem Schreiber auf Rechnung zu setzen. Denn es wäre schwer begreiflich, dass gerade in solchen Minutien alle anderen *H*-Zeugen die *K*-Lesart aufgenommen haben sollten. Am ehesten könnte man das auch von δ3 vertretene προσενεγκον Mt 8_{4} für *H* in Anspruch nehmen, desgleichen die drei Stellen, wo δ5 mit δ1 geht, vielleicht zwar nicht für *H* annehmen, aber für eine frühere Form reservieren, die sich in δ1 erhalten hat. Ja es wäre denkbar, dass die Formen εδυσεν 1_{32}, δυνη 1_{46}, καθισον 12_{36} aus dem ursprünglichen Mk-Text sich bis zu δ1 und δ5 durchgerettet haben, während *H* und *K* sie durch die in Mt und Lk gebrauchten Formen ersetzten. Auf diese Möglichkeit wird seiner Zeit zurückzukommen sein.

4. Omissionen, die mit ziemlicher Sicherheit nicht *H* zuzuschreiben sind. Schon die unter 1. erscheinenden Omissionen verraten uns eine gewisse Neigung des Schreibers zum Überspringen. Auch ohne mechanische Veranlassung scheint derselbe, ob auch verglichen mit anderen Codd nicht allzu häufig, Worte ausgelassen zu haben. Merkwürdigerweise verhältnismässig seltener in Mt, dagegen besonders häufig in Lk. Eine sprachliche Neigung verrät es, wenn er zweimal, Mt 1_{25} (hier korrigiert, ob vom διορθωτης?) 18_{34}, ου, einmal, Mt 5_{18}, αν nach εως auslässt, ebenso die Auslassung des οτι recitativum Mt 10_{7} Mk 1_{13} (it δ5 76) Lk 19_{40} Jo 4_{42} und ähnlich Mt 16_{17} (c add), oder des einführenden λεγων u. ä. Mt 26_{42} Mk 2_{12} Lk 23_{39} (it δ5 56), und ähnlich Jo 9_{36} (om απεκριθη εκεινος και ειπεν, add εφη p εστιν). Auffallend oft ist κυριε ausgelassen Mt 18_{26} (it *I* δ5) Lk 9_{59} (it δ5) 19_{25} Jo 11_{21}. Besonders gern vernachlässigt er das rückweisende Pronomen, so αυτω Mt 5_{1} (cf 24_{1}) 9_{27} (it δ5), αυτοις Mk 2_{8} 9_{31} 11_{17} 12_{17} 14_{24} Jo 7_{47} ($I^{?}$), αυτη Mt 22_{39}, αυτου p μαθηται Lk 12_{22} 20_{45} Jo 20_{30} (it 76), αυτης Mt 23_{37} (c add), αυτων Lk 18_{15}, αυτον Mt 14_{36} (it 1016), αυτους Mk 6_{33} (sa) Lk 10_{1}, αυτα Lk 18_{16}. An Partikeln fehlen και Mt 8_{7} 24_{39} (sa bo) Mk 1_{9} (και[1]) 3_{34} 12_{32} (bo sy[sp]) Lk 5_{39} (it 1016) 10_{27} (και[1]) 22_{39} (it sa bo δ5 376) 23_{50} (και3) 24_{24} (it δ5 sa sy) Jo 1_{14} (a αληθ., c add), 14_{22} (p κ̅ε̅, it *I* sa sy δ48 56), γαρ Mt 15_{27} (= Mk 7_{28}) Mk 3_{35} (bo), δε Mt 27_{65} (sa) Mk 13_{15} (= Mt 24_{17}, sa bo) 14_{31} (it H^{r} 376) Jo 5_{29} (*I*) 8_{59} 21_{12} (sa δ5), ουν Jo 12_{29} 18_{31} (sa bo sy), αν Mt 10_{33} (it 56) Jo 18_{36}. Auch andere Beziehungen ausdrückende Wörter fehlen gelegentlich, so δια τουτο Mt 14_{2}, ηδη 15_{32}, η[1] 20_{15} (it 26 56), ουτως Mk 2_{8}, ινα 3_{14}, desgleichen Präpositionen, so εν Mk 1_{8} (it 56) 4_{20} (εν[2] 3) Lk 24_{44} (sa bo) Jo 2_{19} $_{23}$ 7_{22} 18_{39} (add εν Mt 27_{59} a σινδονι it δ5, Lk 11_{36} a τη αστραπη), Mt 13_{1} εκ (it Ωρ), Lk 4_{25} επι (it δ5), 12_{58} απ (it 1016), 22_{19} εις (c add), Jo 13_{18} επ, 18_{3} εκ[2]. Auch persönliche Fürwörter sind verloren gegangen εγω Mk 1_{2} (*I* δ5 = Lk 7_{27}), σου Mk 3_{5} (it 33) Lk 10_{27}, μου Mt 12_{48} (μου[2]) Mk $_{33}$ 3 Lk 18_{21} (it δ5) Jo 15_{10} (μου[2]), μοι Mk 8_{2}, υμων Mt 13_{16} Jo 8_{38} (it 5 56 δ5), υμιν Mk 8_{12} (it 56). Auch andere entbehrlich erscheinende Worte sind manchmal übergangen, so ο Ι̅ς̅ Mt 4_{23} (sa) 16_{24} (vgl Mk 8_{34}) Jo 5_{19}, η γυνη Jo 4_{11}, μαθηται[4] Mk 2_{18}, οι πατερες αυτων Lk 6_{26} (sa sy[s]), και δικαιοι Mt 13_{17}, δουλοι $_{28}$ (sa), παντα a οσα $_{44}$, εκεινου 18_{27} (= $_{26}$, H^{r}), εις θανατον 20_{18}, θεου 22_{30} (δ5 sa $I^{?}$, = Mk 12_{25}), του λαου 26_{3}, και γονυπετων Mk 1_{40} (it δ5, = Mt 8_{2}), ην $_{45}$, πως 2_{36} (it δ5), ευθυς 5_{2}, ενεκεν[2] 10_{29} (= 8_{35}, c add), της ωρας 11_{11}, μη p ου 13_{31}, και προσευχεσθε $_{33}$, ουδεν 15_{4} (it 376), ποιειν Lk 6_{2} (it 22 sa), πως $_{4}$ (it δ5), και υμεις 6_{31} (it *I* 376), εστιν $_{34}$ ($I^{?}$), ινα οι — φως (= Mk 4_{21}),

και υπακουουσιν αυτω 8 25 (*I*), ιατροις προσαναλωσασα ολον τον βιον 43 (it δ5 sa, = Mt Mk), και οι συν αυτω 45 (*I* sa), τους ασθενουντας 9 2, εις την οικιαν 10 38, του θεου 11 42 (vgl Mt 23 23), ετη 13 11, η πιστις σου σεσωκε σε 17 19 (sa), εν τη ημερα αυτου 24 (it sa δ5, vgl Mt 24 27), τι ποιησω 20 13 ([c] add), εν ημιν 24 32 (it δ5), εστε 48 (it δ5), μεγαλης 24 52 (= 10 17, [c] add), των ανθρωπων Jo 1 4 ([c] add), το πνευμα 3 34 ([c] add), παλιν p απηλθεν 4 3 ([c] add), τι p βραχυ 6 7 (it δ5), τι λαλει 16 18 (vgl δ5). Nach den zahlreichen Belegen für Unachtsamkeit gegen kleine Hilfswörter ist es nun wohl glaublich, dass an den vielen Stellen, wo bei δ1 der Artikel fehlt, die Schuld am Schreiber liegt. Diesmal trifft Jo der Löwenanteil, namentlich für om ο a Ις̅ (vgl sa bo). Letzteres begegnet bei δ1 gegen alle oder die meisten *H*-Zeugen: Mt 4 1 p τοτε, 20 17 32 21 1 23 1, Lk 4 8 5 10 (it 56) 31 6 3 9 9 58 10 37 18 24 40 (it δ5) 19 9 22 51, Jo 1 48 49 (*K*) 2 19 (*K*) 3 10 (*K*) 5 14 6 53 7 1 21 (*K*) 8 12 25 34 39 42 58 (it δ3 376) 9 41 10 7 23 25 34 11 44 13 10 23 26 27 16 31 (it δ3) 18 34 19 5 11 (*K*) 18 30 20 29 21 1 10 12 13 (it δ3) 14 17. Mag ein oder das andere Mal die Omission für *H* in Frage kommen, sicher ist δ1 in diesem Punkt ohne Gewicht. Auch του vor Ιυ̅ lässt δ1 allein aus Lk 8 35 Jo 12 3 19 38. Desgleichen ο a κυριος Mk 12 36 (it δ5) Lk 20 42, ο a ανθρωπος Lk 23 6 Jo 7 23 19 5 (add ο Mk 8 37), τον a ανθρωπον Mk 7 15, τω a θεω[2] 10 27 (= [1], it 1016), ο a θεος 12 26 (ο 3 4, it δ5), του a θεου Jo 6 46, ο a πατηρ Mk 14 10 (it 56, add Jo 8 42), der Artikel vor den Nomina propria Ισραηλ Mt 10 23 (it δ5), (add a Ιωαννην Mk 14 33, a Ιουδας 43), Ελεισαβεθ Lk 1 7, Ηρωδην 23 7 (it 5), Ιωαννης Jo 1 35 (it 56), (add a Ιωαννης Jo 3 23), Πιλατος 18 31 (it bo δ3*), τοις a ουρανοις Mt 16 17, τοις a πτωχοις (= Mk 10 21) Lk 19 8, (add Mt 19 21, it δ5), τω a πλοιω Mk 5 21, το a σημειον Lk 2 12 (sa), του a καθαρισμου 22, οι a αμαρτωλοι 6 32, τους a ποδας 7 44 (it δ5), την a πετραν 8 6, το a ψωμιον[3] Jo 13 26, τη a αληθεια[1] (add η a αληθεια[2]) 17 17, τη a μια Mk 16 1 (it *A*[3]). Diese Unsicherheit in der Artikelsetzung, die auch zu den oben unter 2. aufgezählten Artikelauslassungen beigetragen haben mag, ist übrigens grossenteils in Wahrheit Beeinflussung durch die ägyptischen Sprachgesetze. Das Sahidische setzt z. B. vor Jesus grundsätzlich keinen Artikel. Wie schon soeben mehrmals in Klammern beigefügt worden ist, hat die durch die konkurrierenden Sprachgesetze veranlasste Unsicherheit auch öfters eine Beifügung des Artikels veranlasst, so noch add της a γης Mt 13 5 28 18 Mk 4 5, τοις a ουρανοις Mt 10 33 Lk 18 22 (it δ5), τον a λογον Mk 5 36, οι p καθ und p και[4] Lk 5 17, την a δυναμιν 10 19, ο p εγενετο 11 30, p ερχομενος 19 38, αι p και 23 49 (it 376), των p μαθητων Jo 3 25 (*I*?).

5. Relativ nicht allzuhäufig finden sich ferner W o r t u m s t e l l u n g e n, in denen wiederum δ1 nicht ganz allein steht. Durch sie ist diesmal Mt ausgezeichnet, wohl weil der Schreiber diesem gelesensten Evangelium gegenüber sich am ehesten gelegentlich seinem Gedächtnis anvertraute. **Mt** 1 18 Χυ̅ Ιυ̅, 6 18 νηστευων τοις ανθρωποις, 33 δικαιοσυνην και την βασιλειαν, 9 28 τουτο δυναμαι, 11 23 εν σοι γενομεναι, 13 39 εστιν ο σπειρας αυτα, 14 27 ο Ις̅ αυτοις, 28 ο Πετρος ειπεν αυτω (*I*?), 15 15 αυτω ειπεν, 30 κυλλους τυφλους (nach 31), 31 βλεποντας θαυμασαι (it 1016, um βλεποντας von κωφους zu trennen), 16 12 σαδδουκαιων και φαρισαιων, 17 4 σκηνας τρεις (= Lk 9 33), 18 31 αυτου οι συνδουλοι, 20 13 αυτων ενι, 26 μεγας εν υμιν (*I*, vgl Lk 22 26 Mk 10 43 *K*), 27 ειναι υμων (l εν υμιν, vgl 26, it *A*[3]), 34 αυτων των ομματων, 21 28 δυο τεκνα (*I*, = Lk 15 11), 22 43 αυτον κυριον (= Mk 12 37, it δ48 *I* δ5 bo), 25 23 πιστος ης (vgl Lk 19 17), 27 40 θεου ει, 54 υιος θεου (= Mk 15 39, it δ5), 28 15 add ημερας p σημερον (= Rm 11 8, it δ5 56).

Mk 1 34 τα δαιμονια λαλειν, 2 10 αμαρτιας αφιεναι επι της γης, 7 6 ο λαος ουτος (= Mt 15 2, it δ5), 8 35 εαυτου ψυχην (*I*?, Lk 14 26), 9 1 ωδε των, 8 μεθ εαυτων p ειδον (it δ48 sa), 10 47 εστιν ο Ναζαρηνος (*I*), 11 3 παλιν αυτον αποστελλει, 14 72 δις φωνησαι (*I*),

Lk 3 8 αξιους καρπους, 4 43 δει με (= Lk 13 33 19 5 Jo 10 16, it 1016 δ5), 6 26 υμας καλως ειπωσιν, 8 20 θελοντες σε (it *A*[3], δ5 ζητουντες σε), 23 ανεμου p λιμνην (it 376),

27 τις ανηρ (δ5 om τις), 9 1 δυναμιν αυτοις (it 376), 13 φαγειν υμεις, 10 2 εργατας εκβαλη (it *I* δ5), 6 εκει η, 18 εκ του ουνου ως αστραπην (it bo 376), 35 εδωκεν δυο δηναρια (δ5 δην. δυο), 42 χρεια εστιν, 11 11 αιτησει τον πατερα (δ5 *I* ο υιος αιτ.), 19 υμων κριται (it δ5), 12 25 επι την ηλικιαν προσθειναι, 56 τον καιρον δε (δ5 πλην τον κ.), 16 6 γραψον ταχεως, 17 κεραιαν μιαν, 27 σε ουν (it δ5), 20 44 αυτου υιος (= Mk 12 37), 21 11 λοιμοι . . λιμοι (*I*), απ ουρανου σημεια μεγαλα (*K* σημ. απ ου. μεγ., δ5 απ ουρ . . και σημ. μεγ.), 34 αι καρδιαι υμων (= 16 15 21 14, it 376), 37 διδασκων εν τω ιερω (= Mk 12 35), **Jo** 1 21 ουν τι, 2 1 τη τριτη ημερα (Mt 16 21 u. ö.), 17 εστιν γεγραμμενον, 4 16 σου τον ανδρα (*I*?), 6 17 προς αυτους εληλυθει ο Ιϛ (it *I*; *H* ελ. ο Ι. πρ. αυ., *K* ελ. πρ. αυ. ο Ι.), 8 14 η μαρτυρια μου αληθης εστιν (*I*, vgl 13), 23 τουτου του κοσμου[1], 9 31 ο θεος αμαρτωλων (it *I* δ5), 10 1 7 υμιν λεγω (vgl 13 21), 32 εργα εδειξα υμιν καλα (*I*?; *H* ερ. κ. εδ., *K* κ. ερ. εδ.), 11 44 Ιϛ αυτοις (it 56), 12 18 υπηντησεν αυτω και (nur *), 13 9 Πετρος Σιμων (δ5 om Σ.), 14 16 μεθ υμων εις τον αιωνα η (δ5 μενη εις τ. α. μ. υ.), 18 2 μετα των μαθητων αυτου εκει (*I*; δ5 εκει a Ιϛ), 5 εγω ειμι Ιϛ (δ5 om Ιϛ), 15 γνωστος ην (it *I*? 376), 19 28 Ιϛ ειδως (*I*), 20 17 απτου μου (δ5 om μου), 21 24 και ο l ο δε. Auffallend ist in dieser Liste das geringe Einwirken von Parallelen. Die Umstellungen werden meist durch das Sprachgefühl veranlasst. Der sahidische Stil scheint auch hier öfters bestimmend gewesen zu sein. Sodann fallen die häufigen Berührungen mit *I* und δ5 auf. Doch können sie hier nur ad notam genommen werden. Das Material ist zu klein, um darauf Schlüsse zu bauen.

6. Auch Wortvertauschungen und Additionen finden sich in δ1, diesmal in nicht ganz geringer Zahl, von denen einige aus *I*, andere, darum teilweise erst Liste 9 notiert, aus sa hereingekommen sein dürften. **Mt** 1 12f γεννα (3 mal) l εγεννησεν, 2 13 εφανη l φαινεται (= 20), 3 12 add αυτου p αποθηκην (= Lk 3 17, it 56 1016 *I*), 15 αυτω l προς αυτον (sy^c?), 5 28 εαυτου, 32 ο γαμησας l ος εαν . . γαμηση (vgl. Mt 19 9), 37 εσται l -τω (*I*), 6 7 υποκριται l εθνικοι (sy^c), 22 add σου p οφθ. (= 22^b Lk 11 34, it δ5), 7 14 add δε p οτι (it 76), 8 18 οχλον l -ους (*I*?, vgl Mk 4 36), 34 ινα l οπως, 9 4 ειδως l ιδων (= Mt 12 25, it *I* *H*^r sa sy^p), 6 εγειρε l εγερθεις (= Mk 2 11, it δ5), 17 μη l μηγε, 10 16 εις μεσον l εν μεσω, 12 4 ο l ους (= Lk 6 2, it δ5 *J*), 22 προσηνεγκαν mit Acc l προσηνεχθη mit Nom (vgl 4 24 8 16 9 23 14 35), 31 add υμιν p αφεθησεται[1] (it *I* *H*^r sa), 13 8 * εις l επι, 24 * ελαλησεν l παρεθηκεν, 30 εως l μεχρι (it δ5 1444), 14 3 add τοτε p Ηρωδης (*I* *J* sa), 4 ∼ ο Ιω̅ αυτω (= Mk 6 18, it 26), 5 επει l οτι (*I*), 9 λυπηθεις om δε (*I*), 15 11 ερχομενον l εισερχ-, 17 εισερχ. l εισπορ. (vgl 11), 31 ακουοντας l λαλουντας (*I*; it 17 19 ακουοντας και λαλ-), 16 4 * αιτει l επιζητει, 14 οι l αλλοι (nach dem Vorhergehenden), 20 επετιμησεν l διεστειλατο (= Mk 8 30, it δ5 sy^c), 22 λεγει αυτω επιτιμων l ηρξατο επιτιμαν αυτω λεγων, 17 9 εγερθη l αναστη (it *I* δ5), 23 αναστησεται l εγερθ- (= Mk 9 31, it 1016 *I* *J* Χρ), 25 τινος l τινων (*I*), 18 1 add δε p εκεινη (*I* sa bo sy^c, vgl 3 1), 12 add προβατα p εννεα (*J*, vgl sa), 25 εχει l ειχε (*H*^r *I*?, = 13 44), 19 22 add τουτον p τον λογον (= 11, sy), χρηματα l κτ-, 29 πολλαπλασιονα l εκατοντα- (Lk 18 30, it sa 56), 20 9 ελθοντες δε l και ελθ. (δ5 *J* δ48 sy^c ελθ. ουν; *K* 10 ελθ. δε l και ελθ.; δ1 hat also eine *K*-Korrektur in margine seiner Vorlage falsch bezogen; dasselbe Lk 11 35), 20 απ l παρ (it *I* δ5), 21 η δε ειπεν l λεγει αυτω (sa, vgl Mk 10 37), 26 εστιν l εσται (= Mk 10 43, it 26), 21 1 εις l προς (= Lk 22 39, it δ48), 22 39 ομοιως l -α, 23 27 ομοιαζετε l παρομ- (*H*^r), 24 1 εκ l απο (*I*), 23 πιστευετε l -σητε (= Mk 13 21), 37 γαρ l δε (nach 38, it 2 δ5 sa bo sy^s), 38 add εκειναις p ημεραις (vgl 19 22 29 36, it *I* δ5), γαμισκοντες l -ιζ- (ebenso Lk 20 35), 25 6 εγενετο l γεγονεν, 39 ασθενουντα l -νη (nach 36, it δ5), 26 45 add γαρ p ιδου (it sa sy^s), 51 μετ αυτου l μετα του Ιυ̅, 56 add αυτου p μαθηται (*I* sy^s), 27 24 κατεναντι l απ- (it δ5), 29 περιεθηκαν l επ- (= 28), 33 add τον a et p τοπον, 41 add και p ομοιως (*K* add δε και, = Mk 15 31, it *I* sy δ48), 49 ειπαν l ελεγον (it δ5), 28 14 υπο l επι (it 1016 δ5), 19 βαπτισαντες l -ζοντες, **Mk** 1 14 και l δε (it δ5),

18 ηκολουθουν l -θησαν, 2 16 εσθιει l ησθιεν (nach dem Folgenden, it δ48 376 *I*), 21 αφ εαυτου l απ αυτου, 3 9 πλοιαρια l -ιον, 17 ονομα l -ματα (it *I*? δ5), 35 τα θεληματα l το -μα, 4 5 add και a οπου (vgl δ5), 6 εκαυματισθησαν l -θη (δ5), 11 εξωθεν l εξω (*I*?), 15 οι l και, 22 om τι p εστι (= Lk 8 17, it 376 *I*), φανερωθη l ελθη εις φανερον (= 22ᵃ), 28 πληρης σιτος (vgl Ac 6 5, πληρης δ3*), 34 και χωρις l χωρις δε (*I* sa), 5 9 add εστιν p μοι (vgl Lk 8 30), 10 αυτα l -ον (it 376), 6 9 *ενδυσασθε (it δ48 *I*), 12 μετανοωσιν (it 56 δ5; vgl Mt 3 2 4 17 Mk 1 15 Lk 13 3 5), 14 ελεγον (it δ5), 33 *εγνωσαν l επ- (it *H*ʳ δ5), 39 εν l επι, 7 14 λεγει l ελεγεν, 15 το κοινουν l ο δυναται κοινωσαι (analog dem Folgenden), 37 add ως p πεποιηκεν, 8 2 ημεραις τρισι l -ραι τρεις (it 1016), 10 add αυτος, 20 om και (*K* δε l και, it *I* 56 376), 21 νοειτε l συνιετε (= Mt 16 11, it δ5 sa), 9 30 επορευοντο l παρεπ- (it *I*), 11 1 το l των¹, 12 36 υποκατω l υποποδιον (vgl Mt 22 44, it *I* sa), 13 21 add και p Χς (syᵖ; *K* add η), 32 αγγελος l οι αγγελοι, 14 18 των εσθιοντων l ο εσθιων (sa), 20 εντρυβλιον l τρ. (it δ3*?), 43 απο l παρα (vgl Mt 26 47, cf δ5), 60 οτι l τι (it δ6 bo), 69 ειπεν l ηρξατο παλιν λεγειν (it 376 sa bo), 15 15 ποιειν l ποιησαι (*I*), 20 αυτου l τα ιδια, (= Mt 27 31, it 376), 27 εσταυρωσαν l σταυρουσι (*I*), 35 εστηκοτων l παρεστ- (= 9 1 11 5, sa), 40 add η p και a Ιωσητος (δ6), 44 ηδη l παλαι (= Jo 19 33, *I*? δ5), **Lk** 2 9 σφοδρα l φοβον μεγαν (vgl Mt 17 6 27 54), 13 ουρανου l -ιου (it sa syᵖ δ5*), 3 4 βιβλιω, 4 40 εθεραπευεν l -σεν (it δ6 δ5), 5 9 ων l η (δ5 *A*³), 19 παντων l του Ιῡ, 21 αφειναι l -ιε- (it δ5 *A*¹), 29 * αυτου l -ων, (vgl Mk 2 15 τω Ιῡ, it *H*ʳ), 6 23 τοις ουνοις l τω -νω (it 22 *I*), 37 δικαζετε l καταδ- (*I*), δικασθητε l καταδ-, 38 μετρηθησεται l αντιμ- (= Mt 7 2, it δ48 22 *I*? sa), 46 ο l α, 8 5 α l ο, αυτα l -ο, 29 απο l υπο (it *A*¹), 43 απ l υπ (it 22), 9 18 συνηντησαν l συνησαν (*I*), 10 1 add δυο p εβδ. (it δ371 δ5 sa syˢ), add δυο p δυο (= Mk 6 7, it 22 *I* bo), 17 wie 1ᵃ, 24 add μου p ακουσαι, 11 11 και l μη p ιχθυν, 36 add τι p μερος (*H*?, = Ac 5 21 1 *K* 11 18, it 376 *I*; *K* add τι a μερος, vgl oben zu Mt 20 9), 46 add υμεις p αυτοι (syᵖ), 12 22 add υμων p ψυχη et σωματι (it sa syᶜᵖ), 13 7 τον τοπον l την γην, 32 add ημερα p τριτη (Mt 16 21 u. ö.), 14 32 εις l προς, 15 4 * απολεση l -σας (it δ5, vgl Mt 18 12), 24 εζησεν l ανεζ- p και (it 376), 16 3 add και p ισχυω (it sa bo sy), 15 χῡ l του θῡ, 17 12 ανεστησαν l εστ- (it 376), 18 22 add τοις a ουνοις (it δ5 sa bo), 30 λαβη l απολ- (= Mk 10 30, it *I*), 20 35 γαμισκονται l -ιζ- (aus 34), 21 19 κτησεσθε (it δ48 sa bo), 22 9 add σοι φαγειν το πασχα (= Mt 26 17; δ5 sa add σοι), 61 add η p πριν (it *I* δ6), 23 23 σταυρωσαι l -ωθηναι, 35 υιος l ουτος (vgl *I* sa bo), 49 add αι p και (it 376), 24 15 αυτους l και αυτος (vgl syˢᶜ, 37 θροηθεντες l πτο- (it δ371, δ5 φοβ-), 38 τι l διατι (= 38ᵃ, *I*), τη καρδια l ταις -αις (it δ5 sa), 39 add και a σαρκα, **Jo** 1 15 * ο ειπων l ον ειπον (it δ3*), 3 28 add εγω p ειπον (= 1 20), 4 40 συνηλθον ουν l ως ουν ηλθον, 42 * την λαλιαν σου l την σην λ. (*I*?), 46 εν l εις την (*I*, = 2 1 11), 52 εκεινην l παρ αυτων (= Mt 8 13), 6 12 περισσευοντα l -σαντα (*I*), 42 ουχι l ουχ (it 5), 50 αποθνησκη l -θανη, 66 add εκ p πολλοι (= 60, it 5 δ48 δ5 *H*ʳ sa), 7 19 εδωκεν (it δ5), 34 add με p ευρ. (it sa bo *I*), 39 add δεδομενον (syᵖˢ), 40 add οτι p ελεγον (= 6 14, it δ5 sa), 8 28 add οτι p ειπεν a οταν (it sa), 41 εγεννηθημεν l -νημεθα (*I*?), 52 θανατον ου μη θεωρηση (= 51, it 376), 9 6 επεθηκεν l επεχρισεν (it *I* δ3*, = 15), 27 add ουν p τι, 10 26 ουκ επιστευσατε l ου πιστ- (vgl Mt 21 32 p αν), 12 3 επλησθη l επληρωθη, 10 add και p δε, 13 εκραυγασαν l -ζον (vgl 18 40 19 6 15), 14 11 αυτου l αυτα (= 10, it sa), 17 7 εδωκες (it 376), 19 39 αυτον l τον Ιν̄ (32, it *I* sa), 20 13 add και a λεγει, 20 add και a τας, 21 24 add και a μαρτυρων.

Entsprechend der in Liste 4 erwiesenen Respektlosigkeit gegen die Partikeln findet sich in dieser Liste eine grosse Zahl Willkürlichkeiten in der Partikelbehandlung, wiederum eine der charakteristischen Erscheinungen der sahidischen Übersetzung. Ein anderer Teil der Sonderlesarten ist durch Reminiszenzen an den Kontext oder an Parallelen, die jedoch immer noch bei unserem Schreiber verhältnismässig wenig

Spielraum haben, veranlasst. Zuweilen ist eine Verbalform verwechselt. Zieht man dies alles ab, so bleibt beinahe nichts, jedenfalls nichts von Bedeutung übrig. Nur die Berührungen mit *I* δ5 werden ernstlich in Betracht zu ziehen sein.

7. *K*-Lesarten (vgl. § 121). Dabei ist besonders darauf zu achten, ob durch die *K*-Einwirkung nur K^{I} oder auch schon K^{x} als vorhanden bezeugt wird. Einen Teil dieser *K*-Lesarten weist auch *I* auf, sodass sie von *I* stammen können. Dies ist aber höchstens bei 20 % der Fall. Die Einwirkung von *K* ist also, selbst wenn hier *I* die Quelle sein sollte, immer noch sehr stark. **Mt** 1 24 add ο a Ιωσηφ, 4 24 απηλθεν l εξ-, 5 9 add αυτοι a υιοι (it δ48 sa), 21 ερρηθη (it δ371 δ5; nur K^{I}), 40 αυτω l τουτω, om σου p ιματιον, 6 1 om δε p προσεχετε, add τοις p εν, 4 ~ η σου η ελεημοσυνη, 15 add τα παραπτωματα αυτων (sa), 20 ουδε l και, 8 8 εφη l ειπεν, 34 τω l του, 9 9 19 ηκολουθησεν l -θει, 18 add οτι p λεγων (sa bo), 26 αυτη l αυτης, 27 υιος l υιε (nur $K^{\mathrm{x}?}$), 10 14 om εκ a των (sa, Ac 13 51), 12 35 om τα a αγαθα, 44 om και a σεσαρωμενον, 13 30 om τω a καιρω, 57 om ιδια a πατριδι (bo), 14 13 πεζη l πεζοι (sa), 15 ~ ηδη παρηλθεν, om ουν p απολυσον, 22 add ευθεως p και, 15 31 τους οχλους l τον -ον, 17 4 ~ μιαν Ηλεια, 10 add αυτου p μαθηται, 18 7 add εκεινω p ανθρ. (sa), 16 σου l σεαυτου, 19 add αμην a λεγω (it sa), 19 5 κολληθησεται l προσκ. (nur K^{I}), 7 add αυτην p απολυσαι (bo), 14 om αυτοις (sa), με l εμε, 16 ποιησω ινα l ποιησας, 22 add τον λογον [τουτον] (it sa), 24 om οτι, διελθειν l εισ-, add εισελθειν p θεου (sa?), 28 υμεις l αυτοι (bo), 20 4 om μου p αμπελωνα (bo), 5 om δε², 8 add αυτοις p αποδος (sa bo), 10 om το a ανα, 12 ~ ημιν αυτους, 17 add μαθητας p δωδεκα (sa), 19 αναστησεται l εγερθ- (Mk 10 34 Lk 18 33), 27 εστω l εσται, 30 om Ιησου a υιος, υιος l υιε, 31 υιος l υιε, 21 2 ευθεως l ευθυς, 4 add ολον p δε (it sa δ48), δια l υπο, 28 add και a προσελθων (sa), add μου p αμπελ. (sa), 45 και ακουσαντες l ακ. δε, 22 14 om οι$^{\mathrm{bis}}$, 20 om ο Ις p αυτοις (sa), 37 om τη, 23 4 add και δυσβαστακτα p βαρεα (it δ48 δ5 Χρ sa), 19 add μωροι και a τυφλοι (sa bo), 36 ~ παντα ταυτα, 24 24 πλανησαι l -ασθαι, 30 ~ τοτε κοψονται (sa bo), 31 add φωνης p σαλπ. (sa), 43 διορυγηναι l -χθηναι, 25 17 add και p ωσαυτως (sa bo), 32 αφοριει l -ισει, 26 20 om μαθητων, 29 ~ μεθ υμων καινον, 53 λεγιωνας l -νων, 58 add απο a μακροθεν (nur K^{x}), 27 11 add αυτω p εφη, 31 εξεδυσαν l εκδυσαντες (sa bo), add και a ενεδυσαν (sa bo), 47 add οτι p ελεγον (sa bo), 57 εμαθητευσεν l -τευθη, 60 add αυτο p εθηκεν (sa bo), **Mk** 1 18 ευθεως l -θυς, 21 add εισελθων p σαββασιν, ~ εις τ. συναγ. εδιδ., 24 οιδα l οιδαμεν, 44 add μηδεν p μηδενι, 45 ~ φανερως εις πολιν, 2 10 ~ αφιεναι επι της γης, 16 add οι a γραμματεις (sa bo), 25 ελεγεν l λεγει, 3 2 om εν p ει, 5 om σου p χειρα (nur K^{I}), 13 και l ο δε, 26 add και a εμερισθη, 29 εστιν l εσται (bo), 4 8 εν l εις$^{\mathrm{bis}}$, 16 ~ εισιν ομοιως, 18 εις l επι, 41 ~ υπακουει αυτω, 5 2 ευθεως l ευθυς, 23 παρεκαλει l παρακ., 42 om ωσει (bo), 6 8 αιρωσιν l αρωσιν, 23 add με a αιτησης (sa), 7 14 add παντες p μου (sa), 25 ελθουσα l εισελθ-, 26 συραφοιν. l συροφ., 8 1 add αυτου p μαθητας (sa), 19 om και, 21 πως ου l ουπω (sa bo), 25 τηλαυγως l δηλ-, 36 ανθρωπον l -πος, 9 11 om οι φαρισ. και (bo; sa φαρισ. l γραμμ.), 25 om ο a οχλος (nur K^{x}), 37 τοιουτων παιδιων l παιδ. τουτων, 42 add εις εμε p πιστευοντων (sa), 49 om εν a πυρι, 10 21 om τοις a πτωχοις (sa), 25 add της$^{\mathrm{bis}}$, 11 11 οψιας l οψε, 31 add ουν a ουκ (sa), 32 απαντες l παντες, 12 25 add οι p αγγελοι (sa), 28 ειδως l ιδων (sa bo), 33 om των², 34 add αυτον p ιδων (sa bo), ~ ει a απο, 13 22 γαρ l δε (sa bo), 27 add αυτου p εκλεκτους (sa bo), 14 5 ~ τριακοσ. δηναρ. (bo), 36 παρενεγκε l -και, 71 ομνυναι l -νυειν, 15 1 ποιησαντες l ετοιμασ- (Ωρ δ5 εποιησαν), **Lk** 1 8 εναντι l εναντιον, 15 add του a κυριου (nur K^{x}, bo), 25 add ο a κυριος, 36 συγγενης (it sa δ3*), 42 ανεφωνησεν l -βοησεν, 2 39 add τα p παντα, * Ναζαρεθ (it δ5 sa bo sy), 3 8 om οτι, 4 8 ~ αυτω ειπεν Ιησους, 16 τεθραμμενος l ανατεθρ-, 25 om οτι, 41 εξηρχετο l -χοντο, 5 8 om του a Ιυ, 24 παραλελυμενω l

-λυτικω, 35 add και p ημεραι, om και a τοτε (bo), 63 ~ ειπεν Ις, 7 θεραπευσει l -πευει (sa? bo), om κατ p κατηγορ. (sa), 15 om και a Μαθθ., 42 om δε p πως (sa bo), 74 παρεκαλουν l ηρωτων (bo), 19 αλλον l ετερον, 22 om και p εγειρονται (bo), 38 εξεμασσεν l -μαξ-, 46 ~ τους ποδ. μου (nur K^{I}), 47 ~ αι αμαρτιαι αυτης, 83 αυτοις l αυτω, 20 om οτι, 25 ~ φοβηθ. δε, 29 παρηγγειλε (nur K^{x}), 51 ~ Ιωανν. και Ιακ., 91 om αποστολους, 11 ιατο l ιασατο, 1021 om εν a τω πνι, 1111 τινα l τις (nur K^{I}), add ο υιος p αιτησει (sa bo), 13 add ο p πατηρ, 17 ~ εφ εαυτην διαμερ., 23 om με, 47 οι δε l και οι (sa bo), 50 εκζητηθη l εκδικ. (sa), 1224 ου σπειρ. ουδε l ουτε . . ουτε, 27 om οτι p υμιν, 37 ~ ελθων ο χς l ο χς ελθ., 43 ~ ποιουντα ουτως, 55 add οτι p λεγετε, 135 μετανοητε l -νοησητε, 7 om ουν, 145 υιος l ονος (sa), 17 ερχεσθε l -σθαι (sa?), εστιν l εισιν, 154 om ου p εως, 28 ηθελεν l -λησεν, 1612 ~ υμιν δωσει, 176 add ταυτη p συκαμ., 12 απηντησαν l υπηντ., 1836 om αν a ειη, 199 add εστιν p Αβρααμ, 43 περιβαλ. l παρεμβ., 2024 om οι δε — ειπεν (sa), 25 om τω a καισ., 46 ~ περιπ. εν στολ., 216 λιθω l -θον, 30 ~ ηδη εγγυς l εγγ. ηδη, 2311 om και a ο Ηρ. (sa), 14 add κατ a αυτου, 22 αιτιον l αξιον (sa bo), 29 ~ ερχ. ημερ. l ημ. ερχ. (bo), 50 om και[1], 51 συνκατατεθειμενος l -τιθεμενος, 2427 om τι ην (sa), 49 και ιδου εγω l καγω, 53 add αμην, **Jo** 132 εξ l εκ του, 47 om ο a Ις, 215 om ως (sa bo), 331 add επανω παντων εστι p ερχ., 417 ~ ουκ εχω ανδρα, 25 οιδα l οιδαμεν, 30 om ουν p εξηλθον, 46 και ην l ην δε (bo), 47 απηλθεν l ηλθεν, 51 add αυτου p δουλοι (bo), 51 om η (nur K^{I}), 5 om και (nur K^{I}), 10 om σου p κραβ., 15 ανηγγειλεν l ειπεν, 610 add οι a ανδρες (bo), 23 ηλθεν l -θον, 24 ενεβησαν l αν-, 30 add ουν p τι (sa), 39 om εν a τη, 51 ζησεται l -σει, 52 ~ προς αλληλ. οι Ιουδ., ~ ουτος ημιν, 79 αυτοις l αυτος, 12 ~ περι αυτου ην l ην περι αυτου, 16 add ουν p απεκρ., 39 ο l ου (nur K^{I}), 47 add ουν, 828 add μου p πατηρ (sa), 99 om δε p εκεινος, 10 om ουν p πως (sa bo), 25 ων l ημην και, 27 ~ αυτου μαθηται, 1016 ακουσουσιν l -σωσιν, 41 ~ σημειον εποιησ. l επ. σημ., 1152 om δε (sa bo), 1219 om ολος p κοσμος (sa), 28 το ονομα l τον υιον, 29 add και a ακουσας, 1312 add και a ελαβεν, 15 εδωκα l δεδ-, 25 δε l ουν, add ουτως p εκεινος (nur K^{I}), 27 add τοτε a εισηλθεν, 146 add ο a Ις, 11 add μοι p πιστευετε[2] (bo), 156 αυτα l αυτο (sa bo), 163 om υμιν p ποιησ., 27 add του a πατρος, 1711 δεδωκας l εδωκας, 24 εδωκας l δεδωκας (nur K^{x}), 184 ουν l δε, 191 ελαβεν l λαβων, add και p Ιν, 7 add αυτω p απεκρ. (sa bo), 11 om ο a Ις (sa bo), ειχες l εχεις (sa), 14 εκτη l τριτη (sa bo), 26 ιδε l ιδου (K^{x}, vgl. 27), 205 om γε, 21 ειπεν ουν l και ειπεν, add ο Ις p αυτοις, 25 ~ τον δακτ. μου, 28 om ο a Θωμας, 31 om αιωνιον, 213 om ουν p εξηλθον, 4 εις l επι, ηδεισαν l εγνωσαν, 11 ανεβη l ενεβη (sa), 16 ~ λεγει αυτω παλιν, 18 αλλος ζωσει . . οισει l αλλοι ζωσουσιν . . οισουσιν (sa), 20 om αυτω p ειπεν.

Die wenigen K^{x}-Lesarten finden sich alle in *I* und stammen wohl von dort. Die Einwirkung ist also von K^{I} und nicht von K^{x} aus erfolgt.

8. Dass eine Einwirkung aus Typ *I* auf den Text von δι stattgefunden hat, ist mit voller Sicherheit zu erhärten. Die soeben unter 7. erwähnten *I* mit *K* gemeinsamen Lesarten in Mt 59 40 64 88 927 1357 1415bis 22 187 1914b 16 22 28 205 8 10 17 30a 212 4a 28 45 234 19 2443 2517 2658 2731 60 Mk 124 216 313 29 714 825 911 25 37 42 49 1111 1233 34 1322 151 Lk 115 25 642 829 1111 17 47 50 1237 1417b 176 199 2025 2350 2427 49 53 Jo 417 652b 99 1152 1229 146 1724 1926 2021 25 28 2111 16 können natürlich dafür nichts beweisen. Aus den in Liste 6 gesammelten δι unter den *H*-Zeugen eigentümlichen Lesarten kommen aber hinzu Mt 537 818 94 1231 143 5 1531 179 23 25 181 25 2020 241 38a 2656 2741 Mk 216 317? 411 22 34 820 930 1236 1515 27 44 Lk 623 37 38 918 101 1136 1830 2261 2438 Jo 446 612 734 841 96 1627 1939. Auch in Liste 1—5 zeigen die jedesmaligen Angaben, wieviel Sprachformalien, Auslassungen und Umstellungen δι mit *I* gemeinsam d. h. aus *I* übernommen hat.

9. Ebenso sicher ist es, dass die sahidische Übersetzung manche Sonderlesarten von δ1 veranlasst hat (s. dazu die Bemerkungen unter § 184, 8). Die Belege sind völlig zwingend, obwohl auch hier eine Reihe der Lesarten in *I* bezeugt ist. Instruktiv für den Einfluss von sa auf die Textentwicklung ist Lk 3 36 die Einfügung des nur in sa (und sy) bezeugten αυτης p ανδρος durch eine spätere Hand.

Von *K*-Lesarten (Liste 7) teilt die ägyptische Übersetzung Mt 5 9 6 15 9 18 10 14 13 57 14 13 18 7 19 19 7 14 22 24^{c} 28 20 4 8 17 21 4 28 22 20 23 4 19 24 30 31 25 17 27 31 47 60 Mk 2 16 3 29 5 42 6 23 7 14 8 1 21 9 11 42 10 21 11 31 12 25 28 34 13 22 27 14 5 Lk 1 15 36 5 35 6 7 42 7 4 22 11 11^{b} 47 50 14 5 17 20 24 23 11 22 29 24 27 Jo 2 15 4 46 51 6 10 30 8 28 9 10 11 52 12 19 14 11 15 6 19 7 11 14 21 11 18.

Mt 4 23 om ο Ις, 6 25 η 1 και p φαγ. (bo *H*? *I*; it δ48, vgl Lk 12 29 *K*, Mt 6 31), 7 14 add δε p οτι (it 76), 8 8 αποκρ. δε 1 και αποκρ. (it δ48 sy^{cs}, *H*?), 10 ∼ τοσ. πιστιν εν τω Ισρ. (*H*?, it bo *H*^{r}; vgl 1016), 18 οχλον (*I*?, vgl Mc 4 36), 9 4 ειδως 1 ιδων (12 25, it *I* Χρ sy^{p}), 12 31 add υμιν p αφεθ. (it *I*), 13 28 om δουλοι (it *I*), 14 3 add τοτε a κρατ. (it *I*), 22 add αυτου p μαθ. (Mk 6 45, it 1016 *I* sy^{p}), 24 σταδ. πολλ. απο τ. γης απειχε 1 μεσον -ην (it *J* sy^{p}; bo add σταδιους 25 απο κτλ p ην), 15 4 ειπεν 1 ενετειλ. λεγ. (= Mk 7 10, it bo 1016 *I* sy^{scp} δ5), 17 11 om αυτοις (it bo δ48 δ5 sy^{p}, *H*? *I*), 18 1 add δε pε κ. (it bo *I* sy^{c}), 12 add ταυτα προβατα p εννεα (δ1 *J* sine ταυτα), 19 4 κτισας 1 ποιησας (it bo δ48 *H*? *I* Ωρ), 9 παρεκτος λογ. πορν. 1 μη επι πορν- (= 5 32, it bo; δ48 Ωρ *I*), om και γαμ. αλλην (= 5 32, 19 bo *I* Ωρ), ποιει αυτ. μοιχευθ. 1 μοιχαται[1] (= 5 32, bo; δ3* 19 *I* Ωρ), 21 add τοις a πτωχοις (Mk 10 21 *H*, it bo δ5), ουρανοις (Lk 18 22, it δ3 δ5 *I* Χρ), 29 πολλαπλασιονα 1 εκατονταπλ. (Lk 18 30, it 56), 20 21 η δε ειπεν 1 λεγει αυτω (vgl Mk 10 37, *I*), 21 1 om ο a Ις (it bo *I*), 29 εγω κυριε και ουκ et 30 ου θελω υστερον μεταμεληθεις (it bo *I*), 31 υστερος, 22 30 om θεου (Mk 12 25, it δ5 *I*? *H*^{r}?), 43 ∼ αυτον κυριον (Mk 12 37, bo *I* δ48), 23 32 πληρωσετε, 38 om ερημος (Lk 13 35), 24 37 γαρ 1 δε (it bo 2 δ5 sy^{s}), 39 om και a η (it bo δ5), 26 39 προελθων 1 προσ- (it 1016 *I* Χρ), 45 add γαρ p ιδου (it sy^{s} *H*^{r}), 27 4 δικαιον 1 αθωον (= 24, vgl 23 35, it bo δ5 56; δ1 in marg!), 24 om του δικαιου (it Χρ), 65 om δε (it bo? δ48 56 *I* sy^{p}), **Mk** 3 35 om γαρ (bo), 4 34 και 1 δε (it *I*), 6 33 om αυτους (it δ5 *I*), 8 16 εχουσιν 1 εχομεν (it bo, *H*? *I*), 21 νοειτε 1 συνιετε (Mt 16 9, δ5), 37 add ο a ανθρ., 9 8 ∼ μεθ εαυτων p ειδον (it δ48 376; *I*? sy^{c} om), 12 32 om και (bo sy^{sp}), 36 υποκατω 1 υποποδιον (it *I*? δ5), 13 15 om δε (Mt 24 17, it bo *I*), 14 18 των εσθιοντων 1 ο εσθιων, 21 om ην (it 1016), 60 οτι 1 τι (bo, it δ6), 69 ειπεν 1 ηρξατο παλιν λεγειν (it bo), 15 12 om ον λεγετε (*I*; δ1 om ον!), 35 εστηκοτων (Mt 27 47), **Lk** 2 2 Κυρινου, 12 om το a σημ. (it *A*[1]), 13 *ουρανου 1 -του (it δ5* sy^{p}), 36 add αυτης p ανδρος (it δ5), 39 *Ναζαρεθ (it bo *K*[1] δ5 *J* sy^{scp}), 3 25 *Μαθθ- (sa Μαθ, doch 26 Μαθθ), 5 10 om ο a Ις (bo, it 56), 18 add αυτον[2] (it bo 56 *A*[1], *H*? *I*), 6 2 om ποιειν (= Mk 2 24, it 22), 26 om οι πατερες αυτων (it *I* sy^{s}), 38 *μετρεθ. 1 αντι- (= Mt 7 2, it *I* δ48 22 33), 8 6 om την (bo), 43 om ιατροις — βιον (it δ5), 45 om και οι συν αυτω (*I*), 10 1 add δυο p εβδομηκ. (it δ371 δ5 sy^{sc}, *I*? *H*?), add δυο p δυο (bo *I*), 15 add του a Αδου (bo 56, *H*? *I*), 27 wie 1^{a} (sy^{c} om), 18 ∼ εκ τ. ουνου ως αστρ. (bo 376), 11 11 om αρτον — η και (it δ371 Ωρ), 50 εκκεχυμενον (it bo δ48 *J*, *H*?), 12 22 add υμων p ψυχη et σωματι (Mk 6 25, it 6 δ48 δ371 sy^{cp} *I*), 16 3 add και p ισχυω (it bo sy^{scp}), 17 19 om η πιστις σου σεσ. σε, 23 om απελθητε μηδε (it *J*), 24 om εν τη ημ. αυτου (it δ5), 18 22 add τοις a ουνοις (it bo δ5), 21 19 κτησεσθε (it bo δ48), 22 9 add σοι p ετοιμασ. (it 33 *I*), 39 om και a οι (it bo 376 δ5), 23 35 add ο υιος a τ. θυ (it bo 78 *I*; δ1 υιος 1 ουτος; vgl δ5), 24 15 om και αυτος (δ5 om αυτος; δ1* αυτους 1 και αυτος, vgl αυτους[1]), 24 om και p καθως (it δ5 sy^{scp}), 38 τη καρδια (it δ5), 44 om εν a τοις προφ. (it bo 376), **Jo** 5 2 Βηθσαιδα

(it bo 99; δ6 Βησσ-), 6 66 add εκ p πολλοι (= 60, it δ48 δ5 *H*r), 7 34 36 add με p ευρησ. (it bo 5 *A*3 *I*), 40 add οτι (= 6 14, it δ5), 46 ανθρ. ⌒ ανθρ (bo, it δ2c 56), 8 28 add οτι a οταν, 58 om ο a Ις (bo δ3 376), 9 36 om απεκριθη εκεινος και (78), 12 3 om του a Ιυ (bo), 14 11 αυτου l -τα (= 10), 22 om και p κε (bo *I* δ48 56 δ371 sys c p), 16 27 πατρος l θεου (it bo δ3* 56 *I*?), 17 21 om εν p ημιν (δ3* δ5), 18 31 om ο a Πιλ. (bo δ3*), om ουν p ειπον (it bo δ3 sys p), 19 39 αυτον l τον Ιν (= 32, it δ6 56 *I*), 21 12 om δε (δ3, *H*?).

10. Ob gelegentlich aus Origenes Lesarten eingesprengt worden, ist schwer zu entscheiden, da meist ebenso gut *I* oder sa die Quelle sein kann. Mt 10 32 add τοις a ουρανοις (*I*), 13 1 om εκ, 16 19 αν (δ5), 17 23 αναστησεται (*I*), 18 24 προσηχθη (δ5), 19 9 om οτι, 11 om τουτον (*I*), 23 38 om ερημος (Ωρ? sa), 24 23 *πιστευετε, 26 16 om αυτον, (27 4 δικαιον l αθωον in marg, δ5 sa), 27 17 add τον a Βαραββαν, 54 γινομενα, Mk 1 7 om μου2 (Ωρ?), 8 35 εαυτου ψυχην (*I*), Lk 1 63 om το a ονομα (δ1* *I*), 3 5 ευθειας, 4 40 εθεραπευεν (δ5), 9 62 om αυτου p χειρα (*H*r), 10 6 ~ εκει η, 11 11 om αρτον — και (sa), 12 8 εαν (*I*), 16 12 ημετερον, 22 42 παρενεγκε, Jo 4 16 ~ σου τον ανδρα, 42 om οτι, λαλιαν σου l σην λ., 5 44 om θεου (Ωρ?), 8 12 μοι l εμοι, 14 ~ αληθης εστιν p μου (*I*), 38 om υμων, 39 ποιειτε l επ- (δ1* *I*), 9 27 add ουν p τι, 11 44 ~ ο Ις αυτοις, 13 25 om ουν, 21 24 add και a μαρτυρων. Die Zahl ist nicht gross genug, um beweisend zu sein. Immerhin ist es auffallend, dass wieder, wie bei δ1-2 (s. 186, 9), Mt und Jo stärker beteiligt sind als Mk und Lk.

Aus diesen Listen ergiebt es sich, inwieweit δ1 als verlässlicher Zeuge des *H*-Textes verwertet werden darf. So unzutreffend die Gleichung δ1 = *H* wäre, hat sich uns doch selbst die andere δ1-2 = *H* als unhaltbar erwiesen, so besitzen wir, wie die Charakterisierung der übrigen *H*-Zeugen zeigen wird, dennoch keinen Codex, der δ1-2 und damit *H* so nahe käme, wie δ1. Die von Rohlfs (Nachrichten der K. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse 1899, I S. 72ff.) aus der dem 39. Festbrief des Athanasius (367) genau entsprechenden Zahl und Reihenfolge der altt. und neut. Bücher erschlossene Entstehung des Codex in Ägypten wird durch seine Beziehungen zur sahidischen Übersetzung gesichert. Auch viele seiner später zu besprechenden phonetischen Eigentümlichkeiten werden sich daher erklären, dass der Schreiber durch die ägyptische Aussprache sich beeinflussen liess.

188. Der Zeugenwert von δ2. Ganz wesentlich leichtfertiger als δ1 ist δ2 geschrieben, wobei freilich offen zu halten ist, wie viele der Fehler den Schreiber dieses Codex, wie viele die seiner Vorfahren treffen. Mechanische Schreibversehen und Leseversehen, auch orthographische Schnitzer sind seltener als bei dem Schönschreiber von δ1. Ein Teil derselben lässt als Ursache vermuten, dass der Schreiber, wenigstens zeitweilig, dictando schrieb; ein anderer beweist, dass er seiner Dialektaussprache Einfluss auf seine Schreibweise gewährte. Um so häufiger sind „geniale" Leichtfertigkeiten. Manchmal schreibt

er völlig gedankenlos Unsinn nieder. Sprünge bei homoioteleuta oft über mehrere Zeilen weg passieren ihm ebenso leicht, wie sonstige Auslassungen von Worten. Unzählige Male drängen sich ihm Reminiscenzen aus Parallelstellen in die Feder. Sie und ein grosser Teil der Omissionen, sowie die nicht seltenen Umstellungen zeigen, dass er seinem Gedächtnis zu viel zutraute. Obwohl er manchmal den Eindruck macht, dass er die griechische Sprache nicht allzu sicher beherrsche, erlaubt er sich nicht selten auch Konstruktionsänderungen; namentlich ersetzt er die ινα-Konstruktion durch den einfachen Infinitiv, z. B. Mk 4_{21} 14_{35} Lk 19_{4}, oder die Partizipialkonstruktion durch die Koordination, z. B. Mk 11_{20}. Doch kann dies ja schon seine Vorlage gethan haben. Jedenfalls ist der Text von δ2 viel verderbter, als der von δ1. Aber er weicht auch sonst stärker von *H* ab. Neben den Fehlern finden sich viel häufiger Lesarten anderer Provenienz. Zum grossen Teil sind die Fehler durch Korrekturen wieder gut gemacht, wie schon gelegentlich der Rekonstruktion von δ1-2 (§ 186) hervortrat.

In den folgenden Listen sind alle in δ2* erscheinenden Lesarten, die sicher nicht *H* zuzuschreiben sind, verzeichnet. Lesarten, die sich in Parallelen finden, erscheinen nur in der Liste der Parallelen.

Ich beginne mit der Aufzeichnung derjenigen Abweichungen von *H*, die bis jetzt in der Textüberlieferung allein stehen, also wohl auf Rechnung der Leichtfertigkeit der zwischen *H* und δ2 anzunehmenden Schreiberreihe kommen.

1. Schreibfehler (unter b und c gebe ich nur Beispiele. Das gesamte Material wird später bei der der Orthographie gewidmeten zusammenhängenden Untersuchung erscheinen): a) Auslassung und Zufügung von Buchstaben oder Silben: Lk 2_{37} *δεησιν l δεησησιν, 1_{29} *απαρνησεται l -νηθησεται, 3_{29} Μαθθααθ l -θατ, Mt 4_{13} παραθαλλασσαν l -σιαν, 21_{25} η l ην, 23_{37} *-αγειν l -αγαγ-, Mk 9_{4} λαλουντες l συνλ- p ησαν, 11_{25} στητε l στηκητε, Lk 23_{11} *επεμψεν l ανέπ- p λαμπραν, $_{23}$ εκειντο l επεκ-, 24_{30} εδιδου l επεδ., Jo 1_{3} *ουδεν l -ε εν, 5_{13} *ενευσεν l εξεν-, 7_{36} τι l τις a ε-, 11_{33} εβριμησατο l ενεβρ-, Mk 1_{2} αποστελω l -λλ-; umgekehrt λλ l λ Mt 7_{5} εκβαλλειν, 13_{42} *βαλλουσιν, $_{48}$ *εβαλλον, Mk 12_{43} εβαλλεν, Lk 12_{5} εμβαλλειν, Jo 4_{25} *αναγγελλει, 16_{25} απαγγελλω; Lk 24_{1} ορθου l ορθρου, Lk 4_{6} πασαν, 8_{37} παν l απ-, Mk 10_{34} εμπτυουσιν l -σουσιν, Lk 24_{27} *διερμηνευεν l -σεν, Jo 11_{48} πιστευουσιν l -σουσιν, Lk 14_{26} εμε l με nach προς, $_{34}$ αλα l -ας, Jo 4_{46} *Καναν- l -α, Mt 1_{7} Αβιας l -α. b) Vertauschung von Konsonanten: Mt 1_{9} Αχας, $_{14}$ *Ζαδοχ, Jo 19_{39} σζμυρνης, 11_{43} *εκραυγαζεν l -σεν, Mt 8_{28} Γαζαρηνων l Γαδ-, 1_{13} *Αβιουτ[1], $_{14}$f Ελιουτ, Lk 10_{34} πανδοκιον l -χ-, $_{35}$ πανδοκει l -χ-, Mt 1_{14} *Ζαδοχ, 5_{22} ραχα, Jo 5_{11} κραβακτον, Mk 15_{34} σαβακτανει l -χθ-, Mt 20_{13} ουχ l ουκ, Lk 24_{3} *ουκ l ουχ, Mk 8_{8} *σφυριδας (δ5), Lk 1_{25} εφειδεν, Mk 7_{24} λαλειν l -θ-, Mt 2_{6} εξ ου l εκ σου (*I*; Mt 21_{19} δ5). Dialekt ist Mt 7_{28} εξεπληττοντο. c) Vokalverwechslungen: Von den üblichen falschen Buchstabenzeichen für gleichlautende Vokale

finden sich sehr selten Verwechslungen zwischen η und ι, η und ει, ο und ω, ου und ω usw. Dagegen ist der Schreiber stark in der Verwechslung von ει und ι und von αι und ε. Dabei ist aber bemerkenswert, dass er mit Vorliebe ι l ει, ε l αι, selten ει l ι, αι l ε schreibt. Zu ει l ι hat ihn am häufigsten ein nachfolgendes ν verführt: so findet sich Lk 21 27—22 30 ει l ι nur 21 28 γεινεσθαι, 30 γεινωσκετε, 31 γεινομενα, γεινωσκετε, 36 γινεσθαι, Mt 1—10 3 1 παραγινεται, 7 12 υμειν, 9 16 γεινεται, dazu nur noch 2 16 λειαν, 8 34 ειδοντες, 9 4 ειδων. Dagegen sind zahllos die Beispiele für ι l ει, ebenso im Anlaut, wie im Inlaut. Dieselbe Neigung hat das Bohairische, während im Sahidischen, wie in δ1, umgekehrt gern ει l ι geschrieben wird. Der Ersatz von αι durch ε ist verhältnismässig ebenso häufig, wie der von ει durch ι, wiederum einerlei, ob αι sich im Stammwort findet oder in den Flexionsformen. Dagegen findet sich αι l ε fast ausschliesslich und so häufig, dass es orthographischer Grundsatz sein könnte, in den Verbalendungen -τε und -σθε, ausserdem in Mt 1—10 nur ein einziges Mal 6 3 ελαιημοσυνην. Von sonstigen Vokalvertauschungen sind besonders häufig die zwischen α und ε. Mk 14 11 *απηγγ- l επ-, Lk 3 29 *Ελιαζερ, 6 38 *πεπιασμενον (*I*?), Jo 4 46 *εποιησαν, 16 26 αιτησασθε (*I*?), umgekehrt Mt 5 41 ενγαρευσαι, Lk 2 39 *ετελεσεν, επεστρεψεν, 19 27 -σφαξετε, Jo 11 17 τεσσαρες, dann Mt 27 34 πιν l πιειν, Lk 17 10 ωφειλαμεν l -ο-, 22 44 γεναμενος, 63 ενεπαιξαν, Jo 9 10 16 10 20 11 36 ελεγαν l -ον, Lk 2 1 Αγουστου l Αυ-, 3 5 τροχιαι l -α-, 2 41 εθος l -τ-, 3 29 Μαθθααθ l -τ, 13 35 ορνιξ l -ς (it δ5), Jo 1 51 ηνεωγοτα l -α-, 12 40 επηρωσεν l -ω-, Mt 25 44 ηδιακονησαμεν l ε-, 6 24 ει l η [1], 25 16 ηργασατο l ει- (*I*?), Mt 5 20 Lk 21 3 *πλεον l -ει-, Jo 17 4 *με l μοι, Lk 2 37 *νηστιας l -ειαις, 3 5 τροχιαι l -ει-, Mt 1 14 *Ζαδοχ l Σαδωκ[bis], 15 23 ηρωτοον, Lk 2 52 θεου l -ω, Mk 7 28 αποκατω l υπ-, Lk 1 4 *επιγνοις l -ως, 8 37 *επεστρεψεν l υπ-, 20 20 αποκρινομενους l υπο-, 10 11 *υμιν l η- (*I*? *J* δ5), Jo 14 7 εγνωκατε l -ει-, 18 30 παρεδωκειμεν l -α-.

d) Gedankenlosigkeiten: **Mt** 24 31 επισυναξει l -ουσιν (*I*?), Mk 1 28 *Ιουδαιας l Γαλιλαιας, ebenso Lk 1 26, **Mk** 3 11 λεγοντες l -τα (*I*? δ5 sys p), 4 8 εφερον l -εν, 14 σπερει l -ει-, 31 *add ο p γης, 37 *μεγας l -αλη p λαιλαψ, 6 3 Ιωσηφ l -ητος, **Lk** 5 7 *αμφοτεροι l -ρα, 9 *αυτους l -ον, 28 *παντας l -α, 6 11 ποιησειεν (*H I* -σαιεν, *K* -σειαν), 35 μηδενα l μηδεν a απ-, 44 *βλαστου l βατου, 8 8 *εφυεν l επεσεν, 40 *τον θεον l αυτον, 9 13 *πλειονες l πλειον η, 42 προσευχομενου l προσερχ-, 11 42 *το l παν a λαχανον (im Ton des Vorhergehenden), 49 *αποκτεινουσιν l -κτεν-, 13 17 *λεγομενοις l γενομενοις (so δ1), 34 *αυτον l -ην (von Ιερουσαλημ), *εαυτου l -ης (von der ορνις, *I*?), 14 5 *αυτον l αυτους (nach 4), 13 ποιησας l ποης, 16 4 αν l οταν, 8 *ταυτην l την[2], 17 23 μητε l -δε nach απελθητε, 18 22 *οτι l ετι (sa), 43 *αυτον l -ω p ηκολουθει, 20 3 *αυτον l -ους, 12 *εθετο l προσεθ-, 21 12 *επ αυτους l εφ υμας (cf 20 19), 23 7 *αυταις l ταυταις, 11 *τε l δε, 12 *προυπηρχοντο l -χον, 35 *ο του θεου ο εκλεκτος, 40 *ου l ουδε, 24 39 *σαρκας l -α (δ5), **Jo** 3 25 συνζητησις l ουν ζητ., 5 11 *υγιην l -η, αραι, περιπατειν l αρον, -ει, aber unter Beibehaltung von σου, 6 2 περι l επι, 10 τοπος l χορτος, *τρισχιλιοι l πεντακισχ-, 21 ηλθον l ηθελον, 7 44 *ελεγον l ηθελον, 9 17 *σεαυτου l αυτου, 10 28 αποληται l -ωνται, 38 πιστευετε (= 37), 13 1 Ιουδαιους l ιδιους, 12 *αυτου l -ων, 14 16 *τηρησω l ερωτησω, 15 2 αυτον l -ο, 18 *εμισηκεν l μεμ-, 16 5 υπαγει l -εις, 7 *ημας l υ-, 17 *ω l οτι, 17 2 *δωσω l -ει, *αυτω l -οις (nach dem unmittelbar Vorhergehenden), 26 αυτους l με, 18 35 *ο αρχιερευς l οι -εις (dabei παρεδωκαν), 38 *τις l τι a εστιν, 19 13 Γολγαθα l Γαββαθα, 24 *αυτους l αλληλους (*I*?), 20 9 *ηδει l -εισαν, 10 εν l προς . . εξω, 21 3 *εκοπιασαν l επιασαν.

e) Sprachfehler, Sprachunfeinheiten, Provinzialismen finden sich auch nicht selten, wie Mt 14 7 μετα l μεθ a ορκου. Einiges unter b) c) d) Gestellte gehört hierher. Zuweilen findet sich -αν als Acc, so *αστεραν Mt 2 2 10. Die Assimilation und Krasis wird nicht vollzogen z. B. Lk 5 7 *συνλαμβ., Jo 1 33

και εγω, 7 28 και εμε (Χρ), Mt 8 5 *εκατονταρχης, 26 46 παραδιδων, Jo 1 44 Βηθσαιδαν, Lk 24 31 *διηνοιγησαν l -χθ-, Mk 9 12 εξουθεν-, Jo 10 24 ειπον l -ε, 11 43 Λαζαρ l -ρε, 15 2 πλειω l -ονα.

2. Omissionen. Die Zahl der Omissionen ist in unserm Codex besonders gross, eine Bestätigung des aus dem Mass von Korrektheit in der Schreibarbeit erschlossenen Charakters seines Schreibers. Dass sie zum weitaus grössten Teil korrigiert sind, lässt darauf schliessen, dass sie meist vom Schreiber von δ2 verschuldet und vom Diorthotes verbessert sind. Ein besonders grosser Teil besteht aus Sprüngen: Mt 5 19 ουρανων ⌒ ουρανων, 7 27 *ποταμοι ⌒ ανεμοι, 9 15 *νυμφιος ⌒ νυμφιος, 10 9 *μηδε[1] ⌒ μηδε[2], 14 22 *οχλους ⌒ οχλους 23, 16 9 *νοειτε ⌒ μνημονευετε, 19 18 *φονευσεις ου ⌒ κλεψεις ου, 26 *αυτοις ⌒ ανθρωποις, 25 48 με[1] ⌒ με[2], 27 52 *και[1] ⌒ και[2], 56 Μαρια ⌒ Μαρια, Mk 3 8 *και[2] ⌒ και[3], 4 28 ειτεν[1] ⌒ ειτεν[2], 6 27 κεφαλην ⌒ κεφαλην 28, 40 πρασιαι ⌒ πρασιαι, 10 19 *μη[1] ⌒ μη[2], 33 αρχιερευσιν ⌒ γραμματευσιν (*I*), 13 8 σεισμοι ⌒ λιμοι, Lk 2 12 *εσπαργανωμενον ⌒ κειμενον (vgl δ5), 44 και[2] ⌒ και 45, 6 14 και a Βαρθ. ⌒ και a Μαθθ., 8 47 αυτω ⌒ αυτου, 55 *και[2] ⌒ και[3], 12 18 *μου[2] ⌒ μου[3] (δ5), 37 *αυτους ⌒ αυτοις, 52 διαμερισμον ⌒ διαμεμερισμενοι, 13 14 *εν[1] ⌒ εν[2], 33 *και[3] ⌒ και[4], 14 15 *ειπεν ⌒ ειπεν 16, 16 16 *ευαγγελιζεται ⌒ βιαζεται, 17 9 *διαταχθεντα ⌒ 10 διαταχθεντα, 34 αφεθησεται ⌒ αφεθησεται 35 (*I*?), 20 10 *του ⌒ του, 28 *γυναικα ⌒ γυναικα, 24 31 *και ⌒ και, 51 *και[2] ⌒ και 52 (δ5), Jo 1 25 και[1] ⌒ και[2], 2 12 αυτου[2] ⌒ αυτου[3] (*I* δ5), 3 20 εργα ⌒ εργα 21, 6 55 *αληθης ⌒ αληθης, 12 31 *τουτου ⌒ τουτου, 15 9 αγαπη ⌒ αγαπη[1] 10, 16 14 αναγγελει ⌒ αναγγελει, 17 μικρον ⌒ μικρον, 19 19 Ιουδαιων ⌒ Ιουδαιων 21, 20 5 οθονια ⌒ οθονια 6. Dazu kommen Omissionen von kleinen Wortgruppen Mt 9 10 *εγενετο αυτου, 24 35 ganz, 27 45 *επι πασαν την γην, 53 και ενεφανισθησαν πολλοις (*I*?), 28 5 *ταις γυναιξιν, Mk 1 34 *ποικιλαις νοσοις (*I*?, vgl sy[s]), 11 2 *την κατεναντι υμων, Lk 3 13 *ειπεν προς αυτους, 5 Σιμων ειπεν, 10 οι ησαν κοινωνοι τω Σιμωνι, 14 δειξον σεαυτον τω ιερει και, 8 47 *ιδουσα δε η γυνη οτι ουκ ελαθεν τρεμουσα ηλθεν, 16 14 οι φαρισαιοι, 17 12 οι εστησαν πορρωθεν, 20 19 *εγνωσαν γαρ, 21 8 *ο καιρος ηγγικεν μη, Jo 3 3 *και ειπεν αυτω, 4 9 *ου γαρ συγχρωνται Ιουδαιοι Σαμαρειταις, 17 και ειπεν αυτω, 5 19 *αμην[2], 6 42 *και την μητερα, 7 35 *προς εαυτους, 50 *ο ελθων προς αυτον το προτερον, 8 14 απεκριθη Ις και, 9 21 *εχει αυτος, 38 ο δε . . Ις 39, 10 40 *εις τον τοπον (Χρ), 13 10 ει μη τους ποδας (Ωρ), 17 8 *και εγνωσαν (δ5), 12 *ω δεδωκας μοι, 19 26 *Ις ουν ιδων την μητερα, 20 3 *και ηρχοντο εις το μνημειον, 4 *και ο αλλος μαθητης, 21 20 ακολουθουντα ος, 25 ganz. Darunter sind 4 Sätze mit 12, 2 mit 13, 2 mit 14, 2 mit 15 und 3 mit 16 Buchstaben. Sollten ungefähr so gross die Linien der Vorlage gewesen zu sein? Aber auch kleine Omissionen sind wohl durch Buchstabensprünge oder Gleichklang veranlasst: Mt 6 16 *οι a υποκριται, 22 ουν p εαν (*I*), 9 35 *και a κηρ., 10 5 *εθνων p οδον, 14 35 *εκεινου p τοπου, 22 15 *ελαβον p συμβουλιον, 42 *του p αυτω, 24 26 ουν p εαν, 26 29 *του p τουτου, 28 14 αυτον p πεισομεν (*H*? Ωρ), Mk 1 1 *υιου θεου p Χυ (Ωρ *I*?), 4 31 *ος p σιναπεως, 9 47 *εισελθειν a εις, 12 4 *δουλον p αλλον, 33 *της p ολης[3], 15 43 *ος p βουλευτης, Lk 2 27 *Ιν p παιδιον, 3 16 *αυτος p αυτου, 4 42 *τοπον p ερημον, 5 17 οι p νομοδιδασκαλοι, 34 *ποιησαι a νηστευειν (δ5), 7 11 *καλουμενην p πολιν, 10 36 *των p τουτων, 15 12 *πατερ p πατρι (it sy[s]), 21 44 ο p εγενετο, 23 27 αι a εκοπτοντο, 29 αι p μακαριαι, Jo 5 25 *οι p και, 6 23 τον p εφαγον, 8 24 ουν p ειπον, 25 ουν p ελεγον, 11 13 *αυτου p θανατου, 14 2 αν p ειπον, 15 *με p αγαπατε, 19 4 εν αυτω p ευρισκω, 20 19 *τη p εκεινη, 25 *ουν p ελεγον (*I*), *αλλοι p οι. Ziemlich häufig omittiert δ2 den Artikel, so Mt 9 28 Mk 10 42* Jo 1 44 *4 16 *6 5 *61 70 *7 6 *8 31 *11 35 vor Ις (vgl sa bo), ferner Mt 14 4* a Ιωαννης, 14 29 a Πετρος, Mk 14 33 *τον a Πετρον, 22 32 a θεος, Lk 2 39* a Γαλιλαιαν, sodann Mt 10 14 της a πολεως, 23 37 *η a αποκτεινουσα, Mk 2 21

το a πληρωμα, 6 32 τω a πλοιω, Lk 2 15 *οι a αγγελοι, 11 3 *το a καθημεραν, 13 6 *τω, Jo 1 21 *ο a προφητης, 41 των², 2 15 τους a βοας, 5 36 την, 6 27 την a βρωσιν¹, 6 63 *το a πνευμα, 70 τους a δωδεκα, 8 12 το a φως. Auffallend ist auch das häufige Überspringen von κυριε Mt 8 6 (sy c s) 17 15 (sy s), 25 22 Lk 5 8* 22 38* (sy s) Jo 4 19* 13 6 (Xρ) 9 (Ωρ) 21 21. Häufig überspringt δ2 auch αυτου Mt 1 21¹* 24* 9 16* 12 49* (*I*) 15 32 Mk 7 33 Lk 9 31¹* 12 31 53 (αυτης), 20 33* (αυτων), Jo 2 11* 21 6 24 66 20 25*, auch μου σου Mt 6 18* 11 27* 28 10* Lk 8 20 Jo 8 9 31* 10 29* (Xρ), 20 17* υμων Mt 6 25* 23 10 Lk 22 53*². Sodann fehlt auffallend oft και Mt 9 5* 9* 25 44*¹ Mk 1 53 14 70* Lk 5 36* (δε και) 8 29* 15 24*, 32 (24, *I* bo), 16 23*¹ 23 36 38*bis 24 24 Jo 5 30* 20 13¹ 31, δε Mt 1 2* p Ισαακ², 19 25* Lk 12 48* 23 8* 9* Jo 1 45* 3 36* 5 35* 7 27 15 22*, auch γαρ Mt 26 ,13 17 19 12* Lk 11 30, ουν Mt 7 22* Lk 21 14* Jo 5 18 76. Mehrfach übergeht er λεγων Mk 1 15* (Ωρ) 25* 15 4 Jo 1 32 9 19* (λεγοντες) 19 6 (it), oder οτι Mt 11 24 26 72 Mk 9 18* Lk 18 29* Jo 6 42 (Xρ) 10 41. Nicht selten aber auch αυτω Mt 14 4* 19 10* 22 23* Mk 6 35 8 4 Lk 8 32* 18 37*, oder αυτοις Mt 16 6 24 18* Lk 8 32*² Jo 6 7 (Xρ) 10 25* 18 6* 20 19* 16 2 Jo 2 6 66 5*, mehrmals (ο) Ις Mt 13 57 (p ο δε, *I*?), Lk 2 43* 8 30 Jo 19 30, εγω Mk 9 25* Lk 10 35 (*I*) Jo 10 34* 15 20 17 14*, αν Mt 24 34 Jo 8 19 14 7, εν Mt 21 33* Lk 8 22* Jo 2 20 17 22*². Dazu kommen noch folgnnde Omissionen: **Mt** 3 6 *υπ αυτου, 4 23 ολη, 5 28 αυτην (Ωρ), 6 32 ο ουρανιος (δ5), 7 13 *πυλη (Ωρ), *εισιν, 9 31 ολη, 13 44 *εν τω αγρω, 17 18 ο παις, 18 14 εμπροσθεν, 19 10 *ει, 29 *η οικιας, 22 15 *εν λογω, 23 27 *οιτινες, 24 9 *παντων, 30 τοτε² (*I*?), 25 20 ταλαντα, 26 36 αυτου p καθισατε, 27 33 *λεγομενος¹, 51 απ a ανωθεν (Ωρ), **Mk** 4 37 το πλοιον², 6 30 οσα² (*I*), 34 *ως προβατα, 9 9 *ει μη, 18 εαν, 24 *ευθυς, 13 2 μη p ου², 9 εαυτους p υμεις, 14 5 τουτο, 16 *και ηλθον, 25 ουκετι (bo δ5), 15 22 *τοπον p Γολγοθαν, **Lk** 3 1 της Ιουδαιας, 5 1 *λιμνην, 2 *δυο, 15 *περι, 29 *αλλων, 7 2 κακως εχων, 17 *περι αυτου, 20 *οι ανδρες, 8 21 του θεου, 25 προς αλληλους, 42 *ην, 9 3 *εχειν, 39 ιδου, 10 19 *ου μη, 42 *χρεια, 11 36 ο λυχνος, 12 38 *εκεινοι, 13 15 *τω σαββατω, 14 8 *υπ, 12 *σου p συγγενεις, 18 *σε a εχε, 15 2 *ουτος, 17 9 *τω δουλω, 18 13 *ο θς, 19 26 *υμιν, 38 *ερχομενος (Ωρ), 43 *σε p περικυκλωσουσι (Ωρ), 44 *σε p συνεξουσι, 20 7 *μη, 9 *λεγειν, 14 *αυτον¹, 21 22 εισιν, 22 17 *τουτο, 22 *μεν, 31 Σιμων², 35 *τινος, 48 Ιουδα, 59 *ην, 67 *υμιν, 23 5 *διδασκων, 11 *αυτον, 19 *βληθεις, 26 *φερειν, 24 27 πασαις, **Jo** 1 13 *εκ², 15 *ον ειπον, 17 Χυ p Ιυ, 18 *ο ων, 44 εκ, 2 6 *κειμεναι, 15 τε p τα, 24 αυτον a γινωσκειν (Xρ), 3 16 *εδωκεν, 20 ο τοπος, 24 *αυτον (Ωρ), 39 *εις αυτον, 47 *ουτος, 5 5 εκει, 9 (και) ευθεως, 6 3 εκει, 22 απηλθον, 26 *ζητειτε με, 37 *εξω, 58 ουτος, 70 εις, 7 7 περι αυτου, 22 *δια τουτο, 37 προς με, 51 *παρ αυτου, 8 16 *πατηρ, 21 παλιν, 48 *συ, 52 *θανατου, 10 39 παλιν, 11 33 ως, 38 επ p επεκειτο, 50 υμιν, 12 30 και ειπεν, 14 11 *δια, 26 ο a πεμψει, 15 16 ινα, 16 4 *υμιν p ειπον, 9 *ου, 12 *αρτι, 13 *παση, 18 3 εκει, 32 *ον ειπεν, 37 *εκ a της, 20 11 εξω, 12 *δυο, 21 5 *τι, 15 Ιωαννου, 16 *δευτερον, *ναι.

3. Paralleleinwirkungen. Während es bei δ1 nicht lohnte, hierfür eine besondere Liste zu bilden, dient eine solche zur Charakterisierung von δ2. Wo auch *I* die Ursache sein kann, ist dies notiert. **Mt** 4 1 ∼ υπο τ. πν. εις τ. ερ. (vgl Lk 4 1), 5 30 *η l και μη (188f), 39 om σου (Lk 6 29, *I*), 6 2 αμην bis (Jo stets), 16 *add γαρ p αμην (5 18), add και a οταν (6 5), 23 ∼ *η p δε (= 22), 7 3* ∼ δοκ. την εν τ. σ. οφθ. (Lk 7 41, Ωρ), 4 add αδελφε a αφες (Lk 7 42), *λεγεις l ερεις (Lk 7 42), 8 3 om ευθεως (vgl Mk 1 42), add αυτου p χειρα (vgl Mk 1 41, sa), 9 add τασσομενος (Lk 7 8, Xρ), 13 *add και υποστρ. . . υγιαιν. (Lk 7 10, *I*), 15 c αυτοις l αυτω (Lk 4 39), 26 *τω ανεμω (Mk 4 39, sa), 29 *απολεσαι l βασανισαι (Mk 1 24), 9 6 πορευου l υπαγε (Lk 5 24), 9 om εκειθεν (Mk 2 13 Lk 5 27), 10 om ελθοντες (Mk 2 15, sa), *ανακειμενων (Mk 14 18), 17 οινον νεον εις ασκ. καινους βλητεον (Mk 2 22 *K*, Lk 5 38), 21 om μονον p εαν (Mk 5 28), 22 om Ις p ο δε (Lk 8 48), 24 *add ειδοτες οτι απεθ. p αυτου (Lk 8 53), 28 add δυο a τυφλοι (= 20 30), 10 12 add λεγοντες ειρηνη κτλ (Lk 10 5, *I*),

14 add η κωμης p πολεως (vgl 11, sa), 39 *ο δε l και ο (Lk 10 16), 11 8 *∼ ανθρ. ιδειν (Lk 7 25), 19 ∼ φιλος τελων. (Lk 7 34, *I*), 21 add καθημενοι p σποδω (Lk 10 13, *I*), 24 ∼ ανεκτ. εσται γη Σοδ. (10 15), 12 10 θεραπευσαι (Lk 14 13 *H*), 11 *πεση l εμ- (Lk 14 4), κρατησας εγερει αυτο l κρατησει αυτο και εγερει (Mk 5 41 Lk 8 54), 13 om ως η αλλη (Mk 3 5), 46 om ζητουντες αυτω λαλ. (Mk 3 31, sa), 49 om αυτου p χειρα (8 3 14 31), 13 3 σπειραι (Lk 8 5, *I*), 7 επνιξαν l απ- (Lk 8 7), 10 ∼ αυτοις λαλεις (= 13), 34 *ελαλησεν l ελαλει (= 34 a), 14 12 add αυτου p πτωμα (Mk 6 29, *I*), 16 om Ις̅ p ο δε (Mk 6 37, sa), 36 εσωθησαν l δι- (Mk 6 50), 15 3 om και p διατι (Mk 7 5), 17 add τον a αφεδρ. (Mk 7 19), 30 add με p σκορπ. (Lk 11 23), 32 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 1, *I*), ημερας (Mk 8 2, *I* Ωρ), 36 add δυο a ιχθυας (14 17), 16 12 *διδασκαλιας l διδαχης (15 9 Mk 7 7, Χρ), 17 12 om εν p εποιησαν (Mk 9 13), 17 ο δε αποκριθεις l αποκρ. δε ο Ις̅ (Mk 9 19), add αυτοις p ειπεν (Mk 9 19), 18 8 εξελε l εκκοψον (= 9, *I*), 18 τοις ουρανοις (16 19, *I* sa), 26 ^{c}add εκεινος p δουλος (= 27), 29^{c} add παντα p και (= 26), 19 6 ∼ μια σαρξ (Mk 10 8), 15 επ αυτους l αυτοις (Mk 10 16), 20 24 ηρξαντο αγανακτειν l ηγανακτησαν (Mk 10 41), 31 πολλω μαλλον l μειζον (Mk 10 48), 34 *αυτου l αυτων (Mk 8 23), 21 1 ηλθεν l -θον (Lk 19 29, *I* Ωρ)), 21 3 αυτου l αυτων (Mk 11 3), 8 εστρωσαν^{2} l εστρωννυον (= 8 a Mk 11 8, Ωρ), 19 γενοιτο l γενηται (Mk 11 14 φαγοι, Ωρ), 46 τον οχλον (= 26 Mk 12 12), 22 23 add και a εν (Mk 12 18), 29 και l δε (Lk 20 34), 23 6 τὰς πρωτοκλισιας (Mk 12 39 Lk 20 46), 35 om παν (Lk 11 50), om υιου Βαραχιου (Lk 11 51), 24 10 εις θλιψιν l και μισησουσιν αλληλους (9), 11 ∼ πολλους πλανησ. (Mk 13 6 1), 22 *εκολλοβωθησαν l κολλοβωθησονται (22 a), 24 om μεγαλα (Mk 13 22, Χρ), 28 *σωμα l πτωμα (Lk 17 37), 29 εκ l απο (Mk 13 25), 40* ∼ εσονται δυο (Lk 17 34), 45 καταστησει l -εστησεν (Lk 12 42, *I*), 25 24 αυστηρος l σκληρος (Lk 19 21 22), ∼ ανθρ. αυστ. ει (Lk 19 21), 26 34* ∼ με απαρνηση (Mk 14 30), 36 add αυτου p μαθητας (Mk 14 32, bo), 65 και λεγει l λεγων (Mk 14 63), μαρτυριων l -ρων (Lk 22 71 -ριας), 27 5 add τριακοντα a αργυρ. (26 15), 9 *και l τοτε (Jo 2 23), 15 *παρητουντο l ηθελον (Mk 15 6), 33 om λεγομενον (vgl Mk 15 22), 48 om εξ αυτων (Mk 15 36), 49 *σωσαι l -σων (Mk 15 36), 54* ∼ υιος ην του θεου (Mk 15 39), 28 5 φοβηθητε l φοβεισθε (Lk 12 4f), 12 εποιησαν l λαβοντες (Mk 3 6 15 1), 15 *εως l μεχρι (27 6 Rm 11 8, Ωρ δ5), **Mk** 1 10 add και μενον p καταβ. (Jo 1 33, *I*), 19 om ολιγον (Mt 4 21), 28 om ευθυς (Mt 4 24 Lk 4 37, *I*), 41 om αυτω (Mt 8 3 Lk 5 13), 2 9 υπαγε l περιπατει (Mt 9 7), 12 εφανη εν τω Ισρ. l ειδομεν (Mt 9 33), 16 add ο διδασκαλος υμων (Mt 9 11, *I* sa), 13 *εις l παρα (Mk 3 7), 18 ∼ μαθηται σου (Mt 9 14), 3 27 ∼ εισελθων εις (Mt 12 29), 31 ερχεται (Lk 8 19, *I*), 4 5 *τα πετρωδη l το -δες (Mt 13 5, *I*), 15 αρπαζει l αιρει (Mt 13 19), 5 28 του ιματιου l των -ιων (Mt 9 21), 6 2 add παντα p ταυτα (vgl Mt 13 56), 4 και^{2} ⌒ και^{3} (Mt 13 57), 15 om ελεγον^{2} (Mt 16 14 Mk 8 28, *I* sa), 16* ∼ ουτος Ιωαννης (Mt 14 2), 36 add βρωματα p εαυτοις (Mt 14 16), 41 κλασας l κατεκλασεν . . και (Mt 14 19), 44 add ως (Mt 14 21), om τους αρτους (Mt 14 21, *I* sa), 45 om το^{1} (Mt 14 20, *I*), 48 ∼ εναντιος ο ανεμος (Mt 14 24, *I*), 55 ηκουσθη l ηκουον (Mk 2 1), 56 om αν p οσοι (Mt 14 36), 7 2 αρτον l αρτους (Mt 15 2), 3 πυκνα l πυγμη (Lk 5 33), 18 om εις τον ανθρ. (Mt 15 17), κοινοι l δυν. κοινωσαι (20 23), 19 εκβαλλεται l -πορευεται (Mt 15 17), 23 κακεινα l και (Mt 15 18), 32 τας χειρας l την χειρα (Mt 19 12 Mk 5 23), 8 5 ∼ αρτους εχετε (Mt 15 34, *I*), 8 7 παρεθηκεν l ειπεν και ταυτα παρατιθεναι (6), 8 add παντες p εφαγ. (Mt 15 37 Lk 9 17), add τα a περισσ- (Mt 15 37, sa), 11 add ιδειν p σημεια (Mt 12 38), 20 add αρτους p επτα (Mt 16 10, *I* sa), 27 om αυτοις p λεγων (Mt 16 13), 29 υιος του θεου l Χς̅ (Mt 16 16, vgl *I J* sa), 45 add κυλλον η a χωλ. (Mt 18 8), 9 1 εστωτων l εστηκοτων (Mt 16 28), 2 add λιαν p υψηλον (Mt 4 8), 18 om αυτον^{2} (Lk 9 42), 37 om αν^{2} (vgl Lk 9 28), 43 εισελθειν l απελθειν (43^{a}), 45 ∼ εις την ζωην εισελθειν (Mt 18 9), 10 7 add αυτου p μητ. (Mt 15 5), 8 om σαρξ μια (Mt 19 6, *I*), 14 add και a μη (Mt 19 24, *I*), 21 add ετι (Mt 19 20 Lk 18 22), 23 *ελεγεν l λεγει (Mt 19 23 Lk 18 24

ειπεν), 25 *τρηματος l τρυμαλιας (Mt 19 24), 27 *ειπεν l λεγει (Mt 19 26), 28 add τι αρα εσται υμιν (Mt 19 27), 30 απολαβη l λαβη (Lk 18 30), om οικιας — διωγμων (Mt 19 29), 35 *παραπορευονται l προσπορ. (9 30), 40 *add υπο του πατρ.μου p ητοιμ. (Mt 20 23, *I*), 42 βασιλεις l μεγαλοι αυτων (Lk 22 25), 11 7 *∼ αυτων τα ιματια (Mt 21 7), εκαθισαν l -σεν (Mt 21 7 Lk 19 35), 13 add μιαν p συκην (Mt 21 19), 18 εξεπλησσοντο (Mt 7 28), 20 *παρεπορευετο (9 30) l παραπορευομενοι, add και a ειδον, 22 add ει a εχετε (Mt 21 21, *I*), 29^c ∼ υμιν ερω (Mt 21 24), καγω l και εγω (Mt 21 24), 32 om οντως (Mt 21 21, *I*), 30 add ποθεν ην (Mt 21 25), 12 15 *ιδων l ειδων (Mt 9 4), 19 -λειψη l -λιπη (Mt 19 5 u. ö.), 33 add σου p πλησιον (= 31, *I* sa bo), σεαυτον (31, sa), 34* ∼ επερωτ. αυτον (Mt 22 45), 37 *πως l ποθεν (Mt 22 45), 13 2 *ου καταλυθησεται l ου μη -λυθη (Mt 24 3 bo), 7 add ορατε (Mt 24 6 9, *I*), 16 om εις τα (Mt 24 18), 32 και l η (Mt 24 36, *I* sa), 14 6 add γαρ p καλον (Mt 26 10, *I* sa), 30 om η p πριν (Mt 26 34, *I*), om δις (Mt 26 34 sa), 31 *ομοιως l ωσαυτως (Mt 26 35), 40 καταβεβαρημενοι l καταβαρυμ- (Mt 26 43), 42 ηγγισεν l -κεν (Lk 22 47), 45 add και a προσελθ. (Mt 26 49), 47 add και p μαχ. (Mt 26 51), om τις (Mt 26 51), 53 om αυτω (Mt 26 57, *I* Ωρ), 58 ειπεν l ημεις — λεγοντος (Mt 26 61), 61 θεου ευλογητου (Mt 26 63), add Ις p ο δε (Mt 26 63, *I*), 64 add ιδε νυν a ηκουσατε (Mt 26 65)), 66 παιδισκη l των -κων (Mt 26 69), 67 ∼ του Ιυ ησθα τ. Ναζ. (Mt 26 71), 71 om τουτον ον λεγ. (Mt 26 74), 72 om εκ δευτερου (Mt 26 74), om δις (Mt 26 75), εκλαυσεν (Mt 26 75), 15 9 εγνωκει l εγιγνωσκεν (Mt 27 18 ηδει), 14 add λεγοντες p εκραζον (Mt 27 63, *I*), om αυτοις (Mt 27 23), 18 add και λεγειν a χαιρε (Jo 19 3, *I*), 20 add αυτου p ιματια (Mt 27 3, *I*), om αυτον p σταυρ. (Mt 27 31), 29^c om ουα (Mt 27 40), 35 παρεστωτων l -στηκοτων (item 9 1, vgl Mt 27 47 *K*), 36 αφες l αφετε (Mt 27 49, *I*), 46 add μεγαν p λιθον (Mt 27 60), 16 2 *μνημα l μνημειον (Lk 24 1), 6 om τον Ναζ. (Mt 28 5), **Lk** 1 41 add εν αγαλλιασει p βρεφος (= 44), 49 ελεος l ονομα (aus 50, *I*?), 50 γενεαν^bis l γενεας^bis (nach LXX, *I* sa), 65 εγενετο δε l και εγενετο (7 16 Ac 2 43), 2 4 *add την a πολιν (= 3), 22 *επληρωθησαν l επλησθησαν (21), 25 *ευσεβης l ευλαβης (Ac 10 2 22 12, *I*), 35 *add πονηροι p διαλογισμοι (Mt 15 19), 51 *add συμβαλουσα p ρηματα ταυτα (= 19, *I*), 3 14 *μηδενα l μηδε (= μηδενα a διασεισ.), 4 6 *δωσω l διδωμι (Mt 4 9), 7 add μοι p προσκυνησεις (Mt 4 11), 10 om γαρ p γεγρ. (= 8), 36 υπακουουσιν αυτω l εξερχονται (Mk 1 27), 39 add ο πυρετος p αυτην (Mt 8 15 Mk 1 3), 40 ∼ επιθεις τας χειρας (Mt 8 15), 41 om απο p δαιμονια a πολλων (vgl Mk 1 34, *I*?), 5 1 συναχθηναι l επικ. αυτω (Mt 13 2), 2 om απ a αυτων (vgl 7 6), 20 23 σου αι αμαρτιαι l σοι αι αμ. σου (Mt 9 2 5, *I*), 24 αρον . . και l αρας (Mt 9 6 Mk 2 11, *I* sa bo), 27 λεγει l ειπεν (Mt 9 9), 29 om αυτω (vgl 14 16), τω οικω l τη οικια (7 36, *I*?), 34 *δυνανται οι υιου (Mt 9 15), 36 ∼ προς αυτ. παραβ. (Mk 12 12), om και p μηγε (vgl Mk 2 21), 37 om ο νεος (Mk 2 22, *I*), 38 βαλλουσιν l βλητεον (Mt 9 17, sa bo δ5), 6 1 om τους a σταχυας (Mt 12 1), 10 εξετεινεν l εποιησεν (Mt 12 13, *I* sa bo), 17 om του λαου (Mk 3 7), *add και Περαιας p Ιερ. (Mk 3 8), 21 *χορτασθησονται l -σεσθε (Mt 5 6, sa), 29 *εις l επι (Mt 5 39, *I*?), *add δεξιαν a σιαγονα (Mt 5 39), 45 ∼ το στομα αυτου λαλει (Mt 12 34), 7 6 om απο p απεχ. (vgl 5 2, *I*), om αυτω (vgl Mt 8 8, *I*), 21 *ημερα l ωρα (vgl Mt 22 46 *H K* gg *H*^r), ακαθαρτων l πονηρων (Mt 10 1), 31 δε l ουν (Mt 11 16), 35 εργων l τεκνων (Mt 11 19), 36 *κατεκειτο l κατεκλ. (Mk 2 15 14 3 Lk 5 29), 8 6 add και p εξηρανθη (Mt 13 6), 13 *add του θεου p λογον (= 11), om και (Mt 13 21), *την πετραν l της πετρας (= 6, *I*?), 33 θαλασσαν l λιμνην (Mt 8 32, *I*?), 48 om αυτη (Mt 9 22, sa), 51 ουδενα αφηκεν συνεισελθειν αυτω l ουκ — αυτω (Mk 5 37), 9 5 εκ l απο (Lk 10 11, δ5), *αυτοις l επ αυτους (Mk 6 11, *I*), 11 ελαλησεν l ελαλει (Mk 4 1), 14 *δε l γαρ (Mt 14 21, *I* sa), 16 om αυτους (Mt 14 19), 17 των l αυτοις (Mt 14 20, δ5), 22 *τον υιον του ανθρωπου δει (24 7), 33 ∼ σοι μιαν, Μωυσει μιαν (Mt 17 4), 39 add και ρησσει a κραζει (Mk 9 18, *I* sa bo), 41 ∼ μετ υμων εσομαι (Mt 17 17, sa), 52 πολιν l κωμην

(Mt 105, *I*), 112 add ουτω p λεγετε (Mt 69), 3 δος l διδου (Mt 611, *I*? Ωρ), 4 *ως και l και γαρ (Mt 612), 31 *ανθρωπων l ανδρων (731), 43 φαρισαιοι l τοις φαρ. (Mt 23, 5), 122 κεκαλυμμενον l συγκ- (Mt 1026), 8 om των αγγελων (Mt 1033), 10 βλασφημουντι l -μησαντι (Lk 2265 Ac 1345 186 1937), 18 *ανοικοδομησω l οικοδ- (Ac 1516), 32 ~ υμων ο πατηρ (= 30), 42 *δουλος l οικον. (Mt 2445), *κατεστησεν l καταστησει (Mt 2445), *διαδουναι l διδοναι (Mt 2445), 45* ~ μου ο χς (Mt 2448), 55 *ερχεται l εσται (vgl ηλθον Mt 725 27), 134 επεπεσεν l επεσεν (Lk 112 1520), 25 om εξω εσταναι και (Mt 2510f), 146 αποκριθηναι l ανταποκρ- (Mt 2246; hier nach -σαν), 1630 αναστη l πορευθη (= 31), 1727 ηρεν l απωλεσεν (Mt 2439, *I*), 33 *δαν l εαν (häufig), 185 *παρενοχλειν l παρεχειν (Ac 1519), *κοπους l -πον (117, *I*), 9 a εξουδενουντας (Mk 912 *H*), 39 add Ιυ a υιε (Mt 2030), 202 om ειπον ημιν (Mt 2123), 4 add το p βαπτισμα (Mt 2125), 5 συνελογιζοντο (Mt 2125), 8 αποκριθεις l ο Ις (häufig), 24 add αυτω p εδειξαν (Mt 2219), 2130 ~ εγγυς εστιν (= 31), 226 om και εξωμολογ. (Mk 1411), 10 om υδατος (Mk 1413), 11 add μου p καταλ. (Mk 142, sa), 12 κακει l εκει (Mk 1415), 25 *αρχοντες των (om εθνων) εξουσιαζουσιν αυτων και l εξουσιαζοντες αυτων (Mt 2025), 41 προσηυξατο l -χετο (Mt 2642, *I*), 60 τι l ο (Mt 2670, *I*), 66 ~ ημερα εγενετο (Ac 2739, Ωρ), 233 λεγει l εφη (Mk 152), 5 οχλον l λαον (Mk 1511), 9 ουκ l ουδεν (Mt 2714 Jo 199), 44 ~ ωρα ωσει (Jo 140), 241 μνημειον l μνημα (Mk 162, *I*), 12 om μονα (Jo 206, *I* sa), 19 ~ λογω και εργω (Ac 722), 39 ~ ποδας . . χειρας (Mt 2213), 41 ωδε l ενθαδε (Mt 1417), Jo 126 *add τω a υδατι (it 33, 1 J 56), 28 add ποταμου p Ιορδ. (Mt 36), 32 μενον l εμεινεν (= 33), ~ ως περιστ. καταβαινον (Mk 110), 34 εκλεκτος l υιος (Lk 2335), 213 εγγυς δε l και εγγυς (vgl 64 72 1155), 14* ~ και τα προβατα και βοας (= 15), 15 **κατεστρεψεν** (Mt 2112, *I*), 31 *ονοματι l ονομα αυτου (Lk 15 1038 2350), 5 ιδειν l εισελθειν εις (= 3, *I*?), 8 add του υδατος και a πν. (= 5), 31 επι l εκ¹ (174), 47 add τις a γυνη (Lk 158, *I*), 14 ο δε πινων l ος δαν πιη (= 13), 17 εχεις l εγω (= 18), 18 **αληθως** (= 42), 24 αληθειας l και αληθεια (1417), ~ *προσκυνειν δει, 40 παρ αυτοις l εκει (= 40a), ~ ημερας δυο (Mk 1530), 42 μαρτυριαν l λαλιαν (311 22 33), ~ αληθως ουτος εστιν (it 740, = Mk 1539), 54 ~ εποιησε σημεια (614), 52 *το λεγομενον l η επιλεγ- (425 1913), 6 **ανακειμενον** (Mt 910 u. ö.), 19 ~ ποιει ομοιως (Lk 1037), 20 ~ εργα δειξει αυτω (1032), 25 om και νυν εστιν (= 28), 62 ~ πολυς οχλος (= 5), 3 και απηλθεν l ανηλθεν δε (Mk 646, *I*), 7 ουν l αυτω (häufig), 14 om οτι (740), ~ εις τ. κοσμ. εργ. (1127, *I*), 17 κατελαβεν δε αυτους η σκοτια (1235), 46 πατρος l θεου (= 45), *θεον l πατερα (118), 53 add αιωνιον p ζωην (54), 58 καταβαινων l -βας (= 33 50), 61 *εγνω ουν l ειδως δε (1619), 64 ο μελλων αυτον παραδιδοναι l ο παραδωσων αυτον (124 671), 712 τω οχλω (= 43, sa bo), 17 om του a θεου (vgl 916), 27 *add οταν ελθη μη πλειονα σημεια ποιηση η p Χς (731), 817 γεγραμμενον εστι l γεγραπται (631 45 1034 1214), 28 ουτως l ταυτα (1250), 94 *ημας l με² (vgl ημας¹), 17 *add ουν p παλιν (häufig), 1010 add αιωνιον p ζωην (28), 11 *διδωσιν l τιθησιν (Mt 2028; item 15 *διδωμι l τιθημι), 40 προτερον l πρωτον (662, *I*), 1213 *add λεγοντες a ωσαννα (Mt 219, *I* sa), 18 add πολυς p οχλος (= 12), 40 συνωσιν l νοησωσιν (Mt 1315, *I*), 1335 μετ αλληλων l εν αλληλοις (vgl 1619), 147 γνωσεσθε l γινωσκετε (item l ηδειτε, 828 1420), 27 add υμιν p διδωσιν (27a), 156 *μενη (= 4), 7 οσα l ο (Mt 2122), 10 καγω l εγω (= 9), 16 δωσει l δω (1416 1623, *I*), 19 ~ ο κοσμος μισει υμας (= 18), 20 ελαλησα l ειπον (1248), 165 add εγω a υπαγω (144), 24 *αιτησασθε l -τειτε (157 1626), 25 *οπου l οτε (157), 26 ~ αιτησ. εν τ. ονομ. μου (1413 14), 171 λελαληκεν (1633), 5 *ην l η (22), 6 ετερησαν (1520, *I*), 10 εμοι αυτους εδωκας l τα εμα¹ — εμα² (176 24 189), 1830 *ποιησας l ποιων (Mt 2723), 37 *περι της αληθειας l τη αλ. (1823 178 9, sa), 194 ουχ l ουδεμιαν (= 6), 6 *εκραξαν l εκραυγασαν (Mk 1513 14), 15 *ελεγον l εκραυγασαν (11 12), 16 οι δε παραλαβοντες τον Ιν απηγαγον αυτον l παρελαβον ουν τ. Ιν (Mt 2727, *I* sa),

23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρωσαν (Mt 27 35, *I*?), 28 πληρωθη l τελειωθη (= 24, *I*), 35 *αληθης l αληθινη (5 32 8 14, Χρ), 41 ∼ ουδεις ουδεπω (Mk 11 2), 42 *add οπου a εθηκαν (Mk 15 47), 20 1 απο l εκ, add της θυρας a τ. μνημ, (vgl Mk 16 3 Mt 28 2 *K*, *I*), 21 *πεμψω l πεμπω (15 26 16 7), 23 *αφεθησεται l αφεωνται (Mt 12 31), 25 *εαν μη l και (25 a), 21 6 λεγει l ο δε ειπεν (häufig), 14 add δε p τουτο (Jo 4 54, *I* sa), 18 *ποιησουσιν σοι οσα l αποισουσιν σε οπου (Mt 17 12).

4. *K*-Lesarten, um des Alters des Cod willen vollständig aufgezählt. Besonders lehrreich sind folgende Stellen: Mt 14 29 schreibt *H* και ηλθεν, *K* ελθειν, δ2 και ελθειν ηλθεν, die am Rand seiner Vorlage notierte *K*-Lesart als Ergänzung statt als Korrektur behandelnd; 17 26 δ2 (ähnlich δ3 56) add a ειποντος δε: εφη δε (*K* λεγει αυτω) ο Πετρος απο των αλλοτριων d. h. *K* + *H*; Lk 23 35, schreibt *H* ο Χς του θεου ο εκλεκτος, *K* ο Χς ο του θεου εκλεκτος, δ2* ο Χς ο του θεου ο εκλεκτος; Jo 1 26 schreibt *H* στηκει, *K* εστηκεν, δ2 εστηκει; 12 24 schreibt *K* πυθεσθαι τις αν ειη περι ου λεγει, *H* και λεγει αυτω ειπε τις εστιν περι ου λεγει, δ2 add πυθεσθαι κτλ a και λεγει, wobei er in der Addition ελεγεν l λεγει² schreibt. Da ist wohl Jo 16 29 οι μαθηται αυτω, wo *K* αυτω vor οι μ. αυτου einstellt, auch aus falscher Deutung des in der Vorlage aus *K* marginal oder interlinear eingestellten αυτω zu deuten, ähnlich Jo 17 23 *K* add και a ινα², δ2 και l ινα. In der folgenden Liste ist jedesmal notiert, wenn die *K*-Lesart von *I* geteilt wird. **Mt** 4 13 Ναζαρεθ (nur K^{1}), 24 add και a δαιμον. (*I*), 8 10 ουδε l παρ ουδενι (*I*), ∼ εν τω Ισρ. τοσ. πιστ. (*I*), 10 4 Κανανιτης l -ναιος (*I*), 28 φοβεισθε l φοβηθητε, add το a σωμα (= 28 a, *I*, nur K^{x}, doch om την a ψυχην gegen K^{x}), 12 2 om αυτους (*I*), 29 διαρπασαι l αρπ- (*I*), 13 4 ηλθεν l ελθοντα (*I*), 14 βλεψητε l -ψετε (nur K^{1}), 55 *Ιωαννης l Ιωσηφ (nur K^{1}), 14 9 ελυπηθη l λυπηθεις, 22 add το a πλοιον, 36 add αυτον p παρεκ. (*I*), 15 4 ενετειλατο λεγων l ειπεν, 12 ειπαν l λεγουσιν, 37 ∼ ηραν a το περισσ., 17 11 add αυτοις p ειπεν, 18 7 add εστιν p γαρ, 10 ουρανοις¹ l τω ουρανω (*I*), 12 αφεις l -ησει, 14 υμων l μου, 19 3 add οι a φαρισ., 4 ποιησας l κτισας, 18 ειπεν l εφη (*I*), 20 ∼ παντα ταυτα, 21 εφη l λεγει, 20 10 ελθοντες δε l και ελθ., πλειονα l πλειον, 23 και l η, 34 οφθαλμων l ομματων, 21 4 δια l υπο, 6 προσεταξεν l συν-, 25 παρ l εν, 32 ου l ουδε, 22 5 ο l ος¹, 14 om οι bis, 20 om ο Ις, 23 10 ∼ εις γαρ (l οτι) υμων εστιν ο (add) καθηγ., 23 om δε p ταυτα, 26 αυτων l αυτου, 30 ∼ κοινωνοι αυτων, 24 16 επι l εις, 31 om των a ακρων², 33 ∼ ταυτα παντα (*I*, nur K^{x} Χρ), 25 9 ουκ l ου μη (*I*, nur K^{x}, vgl Mk 13 2), 16 *εποιησεν l εκερδησεν, add ταλαντα p πεντε (*I*), 22 add λαβων p ταλαντα, 26 15 και εγω l καγω (nur K^{1}), 29 ∼ μεθ υμων καινον, 45 add το a λοιπον, 74 ευθεως l -θυς (*I*), 27 3 παραδιδους l παραδους (*I*), 46 ανεβοησεν l εβοησεν, 51 ∼ εις δυο p εσχισθη (*I*), 28 10 και εκει l κάκει (*I*, nur K^{x}, vgl 26 15 K^{1}), 19 om ουν, **Mk** 1 4 add και a κηρυσσ. (*I*), 10 επ l εις (*I*), 19 add *εκειθεν p προβας, 29 εξελθοντες ηλθον, 40 om κυριε, 2 5 αφεωνται l αφιενται, 16 ∼ τελωνων και αμαρτ., 22 εκχειται l απολλυται (*I*), add απολουνται p ασκοι (*I*), 23 οδον ποιειν l οδοποιειν, 3 3 ∼ εξηρ. εχ. τ. χειρ., 6 εποιησαν (*K* εποιουν, *H* εδιδουν), 20 μητε l μηδε, 25 σταθηναι l στηναι (*I*), 28 αν l εαν, 4 21 om οτι (*I*), 27 βλαστανη l βλαστα, 33 add πολλαις p παραβ., 5 1 ηλθον l ηλθεν, 3 αλυσεσιν l -σει, 6 αυτω l αυτον, 6 2 om οι a πολλοι, 26 συνανακειμ. l ανακ. (*I*), 38 ∼ αρτους εχετε (*I*), 43 κλασματων l κλασματα, 7 14 συνιετε l συνετε, 8 4 om οτι, 20 om αυτω, 22 ερχεται l ερχονται, 23 βλεπει l -εις, 25 επεθηκεν (*I*), 29 add δε p αποκριθ. (*I*), 32 ∼ αυτ. ο Πετρος (*I*), 9 12 add μεν p Ηλ., 21 ως l εξ ου, 26 * add αυτον p σπαραξ., 41 add μου p ονοματι, 47 add την a γεενναν (*I*), 10 2 add οι a φαρ., 25 εισελθειν l δι-, 28 ηκολουθησαμεν l -καμεν (*I*), 29 ∼ πατ. . . μητ., 35 om δυο a υιοι (*I*), 37 ευωνυμων l αριστ. (*I*), 11 4 add την a θυραν, 17 εποιησατε l πεποιηκατε (*I*), 19 εξεπορευετο l -οντο, 29 add **καγω** (*I*; *K* και εγω), 31 add ουν p διατι, 12 8 om αυτον², 9 add ουν (*I*), 25 om

οι a αγγελοι (*I*), 27 add ο a θεος, 37 ~ υιος αυτου εστι, 41 κατεναντι l απ-, 139 add γαρ p παραδ., 15 ~ αραι τι, 23 add ιδου, 27 add αυτου p αγγ. u. p εκλ. (*I*), 143 τον l την (*I*, nur *K*[1]), 36 αλλα τι l αλλ ει τι, 52 ~ γυμνος εφυγεν, 154 επηρωτησεν l -ρωτα, 14 ~ κακον εποιησεν, 24 σταυρωσαντες l σταυρουσιν . . και (*I*), 29 ~ εν τρισιν ημεραις οικοδ., 36 add και a γεμισας, 169 αφ l παρ (*I*), **Lk** 19 κυριου l θεου, 21 ~ αυτον εν τω ναω (*I*), 42 φωνη l κραυγη (*I*), 75 πασας τας ημερας l πασαις . . (*I*), 235 add δε p σου (*I*), 33 add την a περιχ. (*I*), 5 ευθειαν l -ας (*I*), 8 om οτι, 14 προς αυτους l αυτοις (*I*), 417 αναπτυξας l ανοιξας (*I*), 40 επιθεις l επιτιθεις (*I*), 52 πλοια l πλοιαρια, 8 om του a Ιῡ, 9 η l ων (*I*), 18 om αυτον[2], 21 ~ αφ. αμαρτ. (*I*), 24 ~ εξ. εχ. ο. ῡς τ. ανθρ. (*I*), 28 ηκολουθησεν l -θει (δ5), 61 ~ σταχυας και ησθιον, 4 add και p εδωκεν (*I*), 7 παρετηρουν l -ουντο, 23 ταυτα l τα αυτα, 31 add και υμεις a ποιειτε, 39 πεσουνται l εμ-, 42 ~ εκβαλειν p διαβλεψεις, 71 επειδε l επειδη, 7 ιαθησεται l ιαθητω (*I*), 19 Ιν̄ l κν̄, 42 add δε p εχοντων, 44 μου l μοι (*I*), 47 om και (*I*), 86 επεσεν l κατ-, 32 *παρεκαλουν l -λεσαν, 40 *add εγενετο, ~ δε εν, 41 αυτος l ουτος, 50 πιστευε l -σον (*I*), 51 ουδενα l τινα, 91 ~ αυτοις δυναμιν (*I*), 9 om ο a Ηρωδης, 11 ιατο l ιασατο, 36 εωρακασιν l -καν, 47 παιδιου l παιδιον, 49 add ο a Ιωανν. (*I*), 50 om ου γαρ — υμων (*I*), 51 add αυτου p προσωπον, εστηριξεν l -σεν, 101 add και a ετερους, 1 und 17 om δυο p εβδ. (*I*? *H*?), 11 om ημων p ποδας, 12 add δε p λεγω (nur *K*[1]), 15 om του a αδου, -βιβασθηση l -βηση (*I*), 21 ~ εγεν. ευδοκια (*I*), 35 add αυτω p ειπεν, 112 add γενηθ. το θελ. σου — γης (*I*), 4 *-ιεμεν l -ιομεν, om τω p παντι, 11 ~ επιδωσ. αυτω (*I*), 12 add μη a επιδωσει (*I*), 25 om σχολαζοντα, 50 εκχυνομενον l εκχεχ- (*I*), 121 ~ των φαρ . . υποκρισις (*I*), 4 ~ περισσ. τι, 7 add ουν p μη, 8 ομολογηση l -σει, 18 add μου[1] (*I*), 20 απαιτουσιν l αιτ- (*I*), 28 αμφιεννυσι l αμφιεζει (*I*), 37 ~ ελθ. ο κς̄ (*I*), 41 add αυτω p ειπεν δε, 134 add εν a Ιερουσ., 7 om ουν a εκκοψον, 21 ενεκρυψεν l εκρυψ., 27 add υμας p οιδα (*I*), 29 om απο a βορρα (*I*), 1426 δε l τε (*I*), 28 add τα p εχει (*I*?), 1520 αυτου l εαυτου (*I*, nur *K*[x]), 21 ~ αυτω ο ῡς, 26 om αν p τι, 28 ηθελεν l -λησεν, 29 om αυτου p πατρι, 32 add ην p απολ., 1618 add πας p και[2], 174 αμαρτη l -τηση, 12 add αυτω p υπηντ., 33 σωσαι l περιποιησασθαι (*I*), 182 τινι l τη, 4 ~ δε ταυτα, 20 add σου, 24 -ελευσονται l -πορευονται, 36 om αν, 39 σιωπηση l σιγηση (*I*?), 1930 om και a λυσ., 2014 add δευτε a αποκτειν., 19 ~ αρχ . . γραμμ. (*I*?), 25 om τω a καισ. (*I*), 27 επηρωτησαν l -των, 33 om η γυνη (*I*), 36 ουτε l ουδε, 44 ~ κυριον αυτον (*I*), 2123 add δε p ουαι, 24 om καιροι — εσονται, 227 add εν a η (*I*), 18 add οτι p υμιν (*I*), 30 ~ κριν. τ. φυλ. (*I*), 31 add ειπε δε ο κς̄ a Σιμων (*I*), 55 εν μεσω l μεσος (*I*), 71 ~ χρειαν εχ. μαρτ. (*I*), 2317 add 17 (*I*), 30 πεσετε l -ατε, 31 add τω a υγρω (*I*), 42 εν τη βασ. l εις τ. βασ. (*I*), 43 ~ λεγ. σοι (*I*), 44 om ηδη, 49 αυτου l αυτω, 53 ουδεπω l ουπω, 55 om αι a γυν., 245 εμφοβων l ενφ., 39 add μου p ποδας, 44 om μου p λογοι, **Jo** 119 om προς αυτον, 38 *om δε p στραφεις (nur *K*[1]), 39 ιδετε l οψεσθε (*I*?), 46 om ο a Φιλ., 49 om αυτω, add ο a βασ., ~ ει ο βασ., 211 add την a αρχην, 12 add αυτου p αδελφοι, 15 om ως, το κερμα l τα -ατα (*I*?), 24 add ο a Ις̄ (*I*), 33 add ο a Ις̄ (*I*, nur *K*[x], it δ4 δ48, vgl 138; sehr häufig), 4 add ο a Νικοδ., 15 εις αυτον l εν αυτω, 28 om μοι, 416 add Ις̄ (om ο), 34 ποιω l -ησω, 36 add και a ο σπειρ., 37 add ο a αληθ., 52 και l ουν, 54 om δε (*I*), 51 add ο a Ις̄, 36 μειζω l -ζων, 46 Μωση l Μωυσης (*I*, nur *K*[x]), 62 εωρων l εθεωρουν, 9 ο l ος, 10 add οι a ανδρες, 21 ~ το πλοιον εγεν., 29 om ο a Ις̄, 32 δεδωκεν l εδ-, 38 εκ l απο, 42 add ουτος p λεγει, ουν l νυν, 43 add ουν p απεκρ., 49 ~ το μαννα εν τη ερημω (*I*), 52 ~ προς αλλ. οι Ιουδ., om αυτου p σαρκα (*I*), 58 εκ του l εξ, 66 om εκ p πολλοι, 71 ~ αυτ. παραδ., add ων p εις, 712 ~ πολυς p γογγυσμ., om δε, 16 add ουν, 24 κρινατε l -ετε[2], 31 ~ πολλ. δε εκ τ. οχλ., 32 ~ υπηρετ. p απεστ., 36 ~ ουτος ο λογος, 39 πιστευοντες l -σαντες, 41 αλλοι l οι δε, 42 ~ ο Χς̄ ερχ., 44 * επεβαλεν l εβ- (*I*), 52 ~ προφ. εκ τ. Γαλ.,

814 και l η (nur K^1), 16 αληθης l -θινη, 19 ~ ηδειτε αν, 28 add αυτοις p ουν (*I*), 38 add μου p πατρι, 42 add ουν p ειπεν, 917 ηνοιξεν l ανεωξ., 25 ων l ημην και, 107 add οτι p υμιν, 22 δε l τοτε (*I* om beides), om τοις a Ιερ., 23 om του a Σολ., 38 πιστευσητε l γινωσκητε, 41 ~ σημ. εποιησ., 112 Μαρια l -αμ (*I*), 17 ~ ημ. ηδη, 24 om η a Μαρθα, 44 add και a εξηλθ., om αυτον p αφετε (*I*), 45 α l ο, add ο Ις p εποιησεν (*I*?), 46 add ο a Ις), 51 εμελλεν l ημ-, 124 add εκ a των, 12 om ο a οχλ. (*I*), om ο a Ις, 19 om ολος, 22 om ο, 28 το ονομα l τον υν, 33 εμελλεν l ημ., 34 ~ συ λεγ., 136 add και a λεγει (*I*), 8 ~ τους ποδ. μου, ~ αυτω ο Ις, add ο a Ις (*I*, nur K^x, vgl 33), 11 om οτι, 18 μετ εμου l μου, 19 πιστευσητε l -ευητε (*I*), 22 add ουν p εβλεπον, 23 add δε p ην, 26 om ουν, om αυτω p δωσω, 28 add δε p τουτο (*I*), 36 add αυτω p απεκριθη, add ο a Ις, 37 om ο a Πετρ., ακολουθησαι l -θειν (*I*), 38 απαρν- l αρν-, 145 add και a πως (*I*), την οδον ειδεναι δυναμ. l οιδαμεν τ. οδ. (*K* ~ δυν. τ. οδ. ειδ.), 7 add και a απαρτι, 10 λαλω l λεγω, 17 εσται l εστιν, 19 ζησεσθε l -ετε (*I*), 20 ~ γνωσ. υμ., 26 om εγω, 31 ενετειλατο l εντολην εδωκεν, 157 αιτησεσθε l -σασθε, 9 ~ ηγαπ. υμας, 11 μεινη l η, 16 αιτησητε l αιτητε (*I*), 164 om αυτων, 7 ουκ ελευσεται l ου μη ελθη, 23 add οτι p υμιν, 28 παρα l εκ, 178 δεδωκας l εδ- (*I*), 21 add εν a ωσιν (*I*), 184 εξελθων ειπεν l εξηλθεν και λεγ., 7 ~ αυτ. επηρ., 16 ος ην l ο (*I*), τω αρχ. l του αρχ. (*I*), 17 ~ η παιδ. η θυρ. τω Πετρω, 23 add ο a Ις (*I*), 27 add ο a Πετρ., 33 ~ εις το πραιτ. παλιν, 34 add αυτω p απεκρ., add ο a Ις, ~ σοι ειπον, 38 ~ αιτιαν ευρ. εν αυτω, 196 add αυτον p σταυρωσον, 21 ~ ειμι τ. Ιουδ., 28 ~ παντα ηδη, 33 ~ αυτον ηδη, 35 κακεινος l και εκ., 38 add ο p Ιωσ. (*I*), 205 om γε, 16 add ο a Ις, 17 add ο a Ις (*I*), 214 γενομ l γιν. (*I*), 12 add δε p ουδεις, 16 προβατα l -τια, 17 add αυτω p λεγει, προβατα l -ια, 20 add δε p επιστρ., 24 ~ εστιν η μαρτυρ. αυτου.

Die wenigen Berührungen mit K^x können eine Einwirkung von K^x nicht beweisen, zumal ihnen von K^x nicht geteilte K^1-Lesarten in grösserer Zahl gegenüberstehen. Überdies finden sie sich alle in dem Typ *I*, der sicher auf den Text von δ2 Einfluss geübt hat. Auch andere dieser *K*-Lesarten mögen in Wirklichkeit aus *I* herübergekommen sein. Etliche könnten auch in Wahrheit Paralleleinwirkungen sein. Auch dadurch wird aber der Thatbestand nicht wesentlich geändert.

5. *I*-Lesarten. Der Typ *I* (s. S. 888), der schon in δ1 deutlich sich spüren liess, hat in δ2 viel stärker eingewirkt. Sind die soeben als *K*-Einwirkungen verzeichneten Lesarten, die *I* mit *K* teilt, nur möglicher Weise in Wahrheit *I*-Einwirkungen, so lassen sich folgende, allerdings teilweise mit Parallelen übereinstimmende, Abweichungen von *H* in δ2, abgesehen von letzteren, ohne Mühe nur aus gelegentlichem Einfluss von *I* auf die in δ2 vorliegende Abwandlung des *H*-Textes erklären. **Mt** 14 Αμιναδαμ, 539 αντισταθηναι l αντιστηναι, om σου (Lk 629, K^r), 813 *add και υποστρ. — υγιαιν. (Lk 710), 928 add αυτω p δε, 35 *add εν τω λαω και ηκολ. αυτω, 1012 * add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω (Lk 105), 1119 ~ φιλος τελωνων (Lk 734), 21 add καθημενοι p σποδω (Lk 1013), 133 σπειραι (Lk 85), 1412 add αυτου p πτωμα (Mk 629), 1532 ημερας (Mk 82), 1712 om εν p εποιησαν (Mk 913), 1829 add παντα p και (= 26, Χρ), 2030 om κυριε, 211 ηλθεν (Lk 1929, Ωρ), 16 om οτι (Χρ), 2232 om ο a θς4 (Χρ), 2335 add αν p οπως, 2445 καταστησει (Lk 1242), οικιας l οικετειας (Χρ), 259 ~ υμιν και ημιν, 2636 om ου p εως, **Mk** 110 add και μενον p καταβ. (Jo 133), 28 om ευθυς (Mt 424 Lk 437), 45 ~ δυνασθαι αυτον, 311 λεγοντες, 31 ερχεται (Lk 819), 45 *τα πετρωδη (Mt 135), 11 om τα a παντα, 521 ~ εις το περαν παλιν (δ5), 630 om οσα², 44 add ως, 45 om το¹ (Mt 1412), 48 ~ εναντιος ο ανεμος (Mt 1424), 713 ~ πολλα τοιαυτα, 25 om αυτης, 83 νηστις, ηκασιν l εισιν, 5 ~ αρτους εχετε (Mt 1534), 108 ~ σαρξ μια (Mt 196), 14 add και a μη (Mt 1924), 19 add σου p μητερα, 40 * add υπο του πατρος μου p ητοιμ. (Mt 2023), 117 *αγουσιν

l φερουσιν, 22 add ει a εχετε (Mt 21 21), 23 om οτι, 29 add καγω p υμας (K^1 και εγω), 30 add ποθεν ην p Ιωανν., om ην, 32 om οντως (Mt 11 26), 12 15 *ιδων l ειδως, 34 * ~ επερωτ. αυτον, 37 om ο, 13 3 add ο a Πετρος, 7 * add ορατε p πολεμ. (Mt 24 6), 27 αποστελλει, 14 30 om συ a σημερον, om η p πριν (Mt 26 34), 43 * om των a πρεσβ., 53 om αυτω (Mt 26 57, Ωρ), 61 add Ις p δε (Mt 26 63), 15 4 om λεγων, 14 add λεγοντες p εκραξαν (Mt 27 23), 18 add και λεγειν p αυτον (Jo 19 3), 20 om αυτον p σταυρ. (Mt 27 31), 35 παρεστωτων, 36 αφες l αφετε (Mt 27 49), **Lk** 1 51 διανοιας, 2 25 *ευσεβης l ευλαβης (Ac 10 2 22 12), 36 *add και a αυτη, 51 * add συμβαλουσα p ρηματα ταυτα (= 19), 4 41 om απο (vgl Mk 1 34), 5 20 23 σου a αι αμαρτιαι l σοι . . σου (Mt 9 2 5), 29 τω οικω l τη οικια (7 36 19 5), 37 om ο νεος (Mk 2 22), 6 10 απεκατεστη l -εσταθη, 11 ποιησειεν, 29 * εις l επι (Mt 5 39, *I*?), 40 om πας, 7 6 om απο p απεχ. (vgl 5 2), om αυτω (Mt 8 8), 33 μηδε l μητε, 8 1 διωδευσεν l -δευεν (*I*?), 3 * αυτων l -ταις (*I*?), 4 * συνοντος l -ιοντος, 13 *την πετραν l της πετρας (= 6, *I*?), 33 θαλασσαν l λιμνην (*I*?, Mt 8 32), 9 5 *αυτοις l επ αυτους (Mk 6 11), 52 πολιν l κωμην (Mt 10 5), 10 4 * om και p υποδηματα, 11 3 δος l διδου (*I*?, Mt 6 11), 54 om αυτον, 12 5 om φοβηθητε², 13 19 add τον a κηπον, 14 10 *om σοι², 14 *δε l γαρ, 15 *om ταυτα, 15 24 ~ ο υιος μου ουτος, 16 6 add αυτω p ειπεν¹, 17 23 και l η p εκει (*I*? sy), 27 ηρεν l απωλεσεν (Mt 24 39), 18 5 *κοπους l -πον (11 7), 6 *om ακουσατε (*I*?), 11 * om προς εαυτον, 19 46 * om και εσται p γεγραπται, 20 20 om τη², 33 * om ουν, 22 24 om και (it δ5), 35 ουδενος, 41 προσηυξατο l -χετο (Mt 26 42), 23 35 om και p δε (it δ5), 24 1 μνημειον l μνημα (Mk 16 21), 13 add εκατον p σταδιους, 21 * om αγει (*I*?), **Jo** 1 15 om λεγων (*I*? δ5), 45 * om ο a Φιλ., 50 μειζονα, 2 15 **κατεστρεψεν** (Mt 21 12), 3 5 ιδειν l εισελθειν εις (*I*?, = 3), 20 φως ⌒ φως, 4 7 add τις a γυνη (vgl Lk 15 8), 14 om αυτω (*I*?), 38 απεσταλκα (δ5), 5 2 *om επι τη (*I*? Χρ), 44 ζητουντες (*I*? Χρ), 6 2 και απηλθεν l ανηλθ. δε (Mk 6 46), 11 εδωκεν l δι- (it δ5), 14 ~ εις τον κοσμον ερχομενος (11 27, it δ5), 15 ~ μονος αυτος (*I*?), 19 * σταδια (it δ5), 21 * την γην l της γης, 24 * om αυτοι, 25 ηλθες l γεγονας (*I*?), 26 om ο a Ις, 27 ~ διδωσιν υμιν (= δ5; *I* δωσει υμιν), 63 om εστιν (*I*?, Χρ), 64 om μη, 66 add ουν p τουτου (10 16), 70 ~ εξελεξαμην τους δωδεκα, 71 om τον, 7 3 ~ οι αδελφοι αυτου προς αυτον, 8 ουκ l ουπω (it δ5 sy^{sc} Χρ), 13 ~ περι αυτου ελαλει, 25 om εκ, 28 ~ ο Ις εν τω ιερω διδασκων, om την βρωσιν², αληθης l αληθινος (*I*?), 31 ποιει l εποιησεν (*I*?), 35 om ημεις (δ5), 37 *εκραζεν (Χρ), 38 πεμψαντος με ⌒ 39 πεμψ. με, 39 ελεγεν l ειπεν (Ωρ Χρ), 40 * add αυτου p ακουσαντες, 8 14 add ο a Ις, om δε p υμεις, 23 *ελεγεν ουν l και ελεγεν (*I*?), 24 add μοι p πιστ., 25 add ουν p ειπεν (it δ5), 27 add τον θεον p ελεγεν (it δ5), 28 add παλιν p Ις (*I*?), 35 αιωνα ⌒ αιωνα, 54 add ο a Ις, 10 4 * om (παντα, 20 *ουν l δε, 24 om αυτον, 34 * υμων, 36 om του (*I*? δ5 Χρ, item 7 17), 38 πιστευετε, 40 προτερον l πρωτον (6 21, Χρ), 11 3 ~ προς αυτον αι αδελφαι, 25 add δε p ειπεν, 12 12 * om ο a et p οχλος πολυς, 13 * add λεγοντες a ωσαννα (Mt 21 9), 32 *παντα l -τας (it δ5), 40 τη καρδια συνωσιν (vgl Mt 13 15), 13 33 * om οτι, 37 om κυριε, 15 16 δωσει l δω (14 16 16 23), 18 * om υμων, 17 6 ετηρησαν l τετηρηκαν (15 20), 18 20 ~ Ις αυτω, 23 ~ ο δε Ις ειπεν αυτω, 29 ~ προς αυτους ο Πιλ. εξω, 18 20 *add και a απεκριθη, 31 om αυτον, 34 * om συ (Χρ), 36 ~ η εμη βασιλεια^{bis} (it δ5), 39 add ινα a απολυσω, 19 23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρωσαν (*I*?, Mt 27 35), 28 πληρωθη l τελειωθη (= 24), 38 *αυτον l το σωμα αυτου (*I*? δ5), 20 15 *ει ο βαστασας l εβαστασας (*I*?), 29 add δε p ιδοντες, 21 9 *ανεβησαν l απ-.

Zu diesen in *H* und *K* nicht bezeugten treten nun aus Liste 4 noch folgende *I*-Lesarten, die *I* mit *K* teilt: Mt 4 24 8 10^{a b} 10 4 28^{b} 12 2 29 13 4 14 36 18 10 19 18 24 33 25 9 16^{b} 26 74 27 3 51 28 10 Mk 1 4 10 2 22^{a b} 3 25 4 21 6 26 38 8 25 29 32 9 47 10 28 35 37 11 17 29 12 9 25 13 27 14 3 15 24 16 9 Lk 1 21 42 75 2 35 3 3 5 14

4 17 40 5 9 21 24 28? 6 4 7 7 44 47 8 50 9 1 49 50 10 1b 15b 21 11 2 11 12 30 12 1 18 28 37 13 27 29 14 26 28 15 20 17 33 18 39 20 19 25 33 44 22 7 18 30 31 55 71 23 17 31 42 43, Jo 1 39 2 15b 24 3 3 4 54 5 46 6 49 52b 7 39 44 8 28 10 22a 11 2 44b 45b 46 12 12a 13 6 8c 19 22 28 37b 14 5 19 15 16 17 8 21 18 16a b 23 19 38 20 17 21 4.

Ebenso können einige Lesarten der Liste 6 auch aus *I* stammen: Mt 5 31 40b 6 15a b 20 9 10b 10 11 24 28 13 15 27 33 14 16 26 15 31 32 16 27 18 18bis 26 36 27 56, Mk 2 16b 5 21 6 3 15 44 7 17a b 8 20 29 9 34 11 15 12 33 13 32 14 6 30a 15 1, Lk 1 50 3 27 5 24 30 6 10 8 19 24 37 43 9 5 14 39 12 2 13 33 18 22 20 33 22 60 23 29 24 12, Jo 1 44 46 2 10 3 25 4 1 9 27 5 6 6 30 51b 7 3 29 8 19 49 9 21 10 20 21 11 12 12 13 13 18 26 36 16 18 17 19 18 4 23 34 19 4 9 10 16 38 20 1 15 16 26 21 2 4 14 17.

Diese grosse Anzahl stellt es ganz sicher, dass in der Vorgeschichte des δ2-Textes der Typ *I* eine Rolle gespielt hat. Die Entstehung aus eingetragenen *I*-Lesarten ist auch die nächstliegende Erklärung für Mt 16 13 *∼ οι ανθρωποι ειναι λεγουσιν, wo *I*, das δ5 korrekt aufgenommen hat, statt λεγουσιν οι ανθρωποι ειναι (*H K*) stellt οι ανθρωποι λεγουσιν ειναι. Die Markierung der Zurückstellung von λεγουσιν zu ειναι hat der Schreiber von δ2 missverstanden, indem er es statt vor erst nach ειναι einrückte. Sind doch auch in die fertige Handschrift noch nachträglich (δ2c) *I*-Lesarten eingesetzt worden: Mt 8 13 εκατονταρχω, 15 αυτοις l -ω (Lk 4 39), 18 26 add εκεινος p δουλος (27), 29 add παντα p και (26), 23 26 τας -κλισιας (Lk 20 46), 27 26 add αυτους p παρεδωκεν, Mk 8 27 om αυτοις (Mt 16 13), Jo 1 28 Βηθαβαρα (it δ48).

6. Fast ebenso zahlreich aber sind Lesarten aus der sahidischen Übersetzung eingedrungen. (S. § 184, 8.) Hierfür ist δ2 insofern instruktiv, als auch in den fertigen Text des Codex noch Lesarten der ägyptischen Versionen, wenn auch nicht alle sicher nach ihnen, nachträglich einkorrigiert sind: Mt 1 24 add Μαριαμ a την (sa bo Μαρια, Χρ Μαριαν), 5 4 add νυν p πενθ. (Lk 6 21, bo δ48), 8 15 αυτοις l -τω (Lk 4 39, bo δ48 56 76 *I* sysc), 15 6 λογον l νομον (Mk 7 13, *H*?, sa bo δ1 1016 δ5), 18 26 add εκεινος p δουλ. (= 27, bo δ48 56 76 1016 *I* sy), 29 add παντα a αποδωσ. (= 26, sa bo δ48 56 δ371 *I* Χρ), 23 6 τας πρωτοκλισιας (Lk 20 46, sa δ48 56 1016 *I*), 24 15 δε l ουν (Mk 13 14, bo 56 Χρ), Mk 15 29 om ουα (Mt 27 40, bo δ6 56* 76), Lk 9 12 τους οχλους (sa), Jo 5 15 add ουν p απηλθ- (bo δ6 371 δ5 Χρ), 7 46 ανθρ. ⌒ ανθρ. (bo δ1 56), 9 9 om οτι1 (bo 56 78 sys), 16 4 om αυτων (sa 56 δ5 *J* sys), 15 add υμιν p ειπον (bo 56 sys), 27 πατρος l θῡ (sa bo 56 δ5), 20 21 και ειπ. l ειπ. ουν (sa bo δ6 56, sys om και), 21 6 add p ευρησ.: οι δε ειπον δι ολης νυκτος κοπιασαντες ουδεν ελαβομεν επι δε τω σω ρηματι βαλουμεν (Lk 5 5, sa δ6). Schon in δ2* finden sich folgende von *H* und *K* abweichenden Berührungen mit den ägyptischen Versionen: **Mt** 3 11 add γαρ p μεν (bo, it 1016), 5 31 om δε (bo, it 1016 *I* sys c p), 40 *τουτω l αυτω (bo, it 1016), add σου p ιματ. (bo, it *I*? δ48 δ371), 6 15 om τα παραπτ. αυτου (bo fa, it 1016 *I*), add υμιν p αφησει (it bo fa δ371 *I*; δ2 Χρ υμιν l υμων a αφησει), 20 και l ουδε (it bo 1016 *I*), 25 om η τι πιητε (it 1016), 8 3 *add αυτου p χειρα (Mk 1 41), 26 *τω ανεμω (Mk 4 39, it *J H*), 9 10 om ελθοντες (Mk 2 15), om και a ιδου (bo, it 1016 *I*), 10 11 ∼ εν αυτη τις (it *I* 1016 Χρ), 14 add η κωμης p πολ. (= 11, it 1016 *J*), 24 add αυτου p διδ. (= 25, it *I* syp), 28 add το a σωμα (= 28a, bo, it *J*), 13 15 add αυτων p ωσιν (it δ3 δ48 *I* sys c p), 27 *add τα a ζιζ. (it 56 *I* Χρ), 28 ∼ λεγ. αυτω (bo, it δ48 1016 δ30f), 33 add λεγων (= 31, it δ3 56 δ371 *I*), 14 16 27 om ο Ις̅ (it bo δ5; 1016 in 27, δ3 *I* sy in 16), 26 *om οι μαθηται (Mk 6 49, *I*), 15 31 om κυλλους υγιεις (bo, it 1016 *I*), 32 add αυτοις p ειπεν (bo, it δ3 *I* sycp), 16 27 *τα εργα l την πραξιν (it bo sycp), 17 26 ο δε εφη l λεγει αυτω ο Πς̅ (bo), 18 18 τοις ουρανοις l τω ουρανω1 (Mt 16 19, it bo δ48 56 1016 *I* Χρ, item l τ. ουρ.2 nur δ48 56 *I* sa bo), 19 9 μοιχαται

⌒ μοιχ. (it 56 δ5), 21 28 *om και a προσελθων (bo; it Ωρ 26 56), 22 32 Ισακ (δ5; item Lk 13 25 mit sa δ5 56), 40 *om ολος (it sy^{scp}), 24 48 *om εκεινος (it Χρ), 25 33 add αυτου p ευωνυμ. (= 33 a), 26 36 add αυτου p μαθ. (Mk 14 32, bo δ3 δ5 *I* sy^{scp}), 27 41 om δε και p ομοιως (it bo 56), 56 *Ιωσηφ (it bo 56 *I*), 28 20 ~ ειμι μεθ υμων (it δ5), **Mk** 2 14 *Λευει (sa; Λευι δ48 δ6 76 *K*^{a} bo), 16 δια τι l οτι (bo δ5; sa add δια τι p οτι), add ο διδ. υμων (Mt 9 11, it δ3 56 76 *I*), 54 *om δαμασαι, 21 om παλιν (δ2* *I* ~ εις το περαν παλιν), 6 3 add ο a αδελφος (it 56 *I*), 15 om ελεγον² (it *I*), 44 om τους αρτους (it *I*), 7 17 εισηλθον (bo, it 376 *I*?), add τον a οικον (it bo 76 *I*, δ5 την οικιαν), 8 8 add τα a περισσ. (Jo 6 12, vgl Mt 15 37, it δ3 δ48, vgl δ5), 9 om ως, 20 add αρτους p επτα (Mt 16 10, it δ3 *I*, vgl 6 38 in 376), 29 add υιος θ̅υ̅ ζωντος p Χ̅ς̅ (Mt 16 16, it *I* sy^p; δ2 56 υιος τ. θ̅υ̅ l Χ̅ς̅), 9 34 add εστιν p μειζων (bo, vgl *I*), 11 2 ~ ανθρωπων ουπω (it δ3 376 *I*), 15 *~ κατεστρ. κολλυβ. (*I*; sy^s om κατεστρ.), 12 33 add σου p καρδιας (bo, it 56 *I*), *add σου p πλησιον (it bo *I*), σεαυτον (it δ6 56 76), 13 2 *ου καταλυθησεται (Mt 24 2 Lk 21 6, bo 56 *J*), 32 και l η (Mt 24 36, *I*), 14 6 add γαρ p καλον (Mt 26 10, it sy^s *I*), 25 om ουκετι (bo, it δ3 δ6 56 1016 δ5), 30 om συ σημερον (so sa bo, it δ5; δ2 δ3 *I* om συ), om δις (it δ3* δ5), 15 1 add των a γραμμ. (bo, it *I*), **Lk** 1 50 εις γενεαν και γενεαν (it δ6 *I*), 2 15 add λεγοντες (it bo sy^p), 28 *add δε, 34 *om εις² (bo), 49 *ζητειτε l εζ–, 3 1 τετρααρχ– (bo, it δ3), 24 Μαθθαθ, 27 Ιωναν (bo, it 78 *I*), 29 Ιωριμ (bo, it δ48), 33 *Αδαμ l Αμιναδαβ (it δ371), 37 Καιναμ (= 36, bo, it 56), 5 24 αρον και l αρας (Mt 9 6 Mk 2 11, bo, it *I*), 30 om αυτων (it *I* sy^p, sy^{sc} vac), 34 *δυνανται οι υιοι l δυν. τους υιους (it δ5), 36* om και (it bo sy^p; δ2* om δε και), 38 βαλλουσιν l βλητεον (Mt 9 17, it bo δ5), 6 10 εξετεινεν l εποιησεν (Mt 12 13, it bo *I* sy^p), 21 *χορτασθησονται l -σεσθε (Mt 5 6), 40 εστω l εσται, 7 30 om εις εαυτους (it δ5), 8 19 add αυτου p μητηρ (it bo δ371 *I*), 22 *om και αυτος, 24 επαυσατο l -σαντο (it δ6 *I*), 37 *Γεργεσηνων (bo, it δ48 56 33 *I*), 43 *add εαυτης p βιον (bo, it *I*), 48 om αυτη (Mt 9 22), 50 *ειπεν l απεκριθη, 9 5 add αυτοις a επ αυτους (δ2* 376 *I* αυτοις l επ αυτους, Mk 6 11), 10 α l οσα, 14 *δε l γαρ (bo, it 56 *I*), 29 add εγενετο a λευκος, 39 add και ρησσει p κραζει (Mk 9 18, it bo 1016 376 *I*). 41 ~ μετ υμων εσομαι (Mt 17 17), 11 8 *δε l γε, 12 2 om δε p ουδεν (bo *I*), 10 βλασφημουντι, 39 *om εγρηγορ. αν και (vgl δ5), 13 27 om λεγων (it bo 376 sy^{scp}), 33 ερχομενη l εχ– (bo?, it δ371 *I*), 35 *om δε (it 56), 14 8 *om υπ a αυτου (it 56, bo om υπ αυτου), 24 ανθρωπων l ανδρων (bo, it δ5; sa om των ανδρ. εκεινων), 15 32 om και a απολ. (= 24 *H*, bo, it δ6 δ371 *I*), 18 22 οτι l ετι (it *I*), 20 33 εσται l γινεται (Mt 22 28, it δ6 δ48 56 1016 *I*), 21 34 om δε p προσεχ. (it *I*), 22 11 add μου p καταλ. (Mt 14 14 *H*, it δ3), 27 *add ο a μειζων, 30 τι l ο (it *I*), 23 29 ~ ημεραι ερχονται (it δ3 78 *I*), 44 *om και a σκοτος, 47 add οτι p λεγων, 24 12 *om μονα (Jo 20 6, it 376 *I*? *K*^{a}), **Jo** 1 20 om και ωμολογ.² (vgl sy^c), 21 om και a λεγει (it bo), 44 *om ο a Φιλ. (bo, it δ371 *I*), 46 om και¹ (it *I*), 2 10 add δε p συ (it δ371 *I* sy^p), 3 25 *Ιουδαιων (bo, it *I* sy^c), 41 Ι̅ς̅ l χ̅ς̅ (bo, it δ371 *I* Χρ sy^{cp}), 9 *om ουν (bo, it 376 *I* sy^{scp}), 11 om ουν (it δ5), 27 add αυτω p ειπεν (bo, it *I*), 53 *om ο Ι̅ς̅ (fa, it 76), 5 6 om ηδη (it sy^{scp} *I*?), 6 22 *om εν (it sy^p), 30 om ουν p τι (bo, it δ48 56 *I* sy^p), 33 add ο υ̅ς̅ a τ. θ̅υ̅ (δ2 δ5 add ο), 51 *om και, om δε (bo, it *I* sy^{sc}), 62 *om ουν p εαν (bo), 7 1 *om και (it δ5 sy), 3 *om σου² (it *I* Χρ sy^p), 10 om ως² (it δ5), 12 τω οχλω (= 43, it bo δ48 δ5 sy^p), 26 add και αρχιερεις p αρχοντες (it bo; δ2 αρχιερ. l αρχ.), 29 add δε (bo, it δ48 δ371 *I* sy^{cp}), 39 om αγιον (it bo δ6 *K*^{a} Ωρ sy^s), 46 *~ ουτως ανθρ. ελαλησεν (it δ5), 8 16 καν l και εαν, 19 add και ειπεν αυτοις p Ι̅ς̅ (so sa bo *I* sy^p; δ2 δ371 om αυτοις), 49 add και ειπεν p Ι̅ς̅ (bo, it *I*), 57 εωρακεν σε l -κας (it sy^s 78), 9 21 *om αυτον ερωτησ. (it 78 sy^s *I* Χρ), 25 *add δε εν (bo, it sy^{sp}), 26 *om ουν (bo, it sy^p), 36 *~ κ̅ε̅ τις εστιν, 40 *om ταυτα (it δ5), 10 20 add ουν p δε (δ2* ουν l δε, it *I*), 21 add δε p αλλοι (bo, it *I* sy^{sp}), 33 om και (bo, it δ371),

11 7 *om παλιν (it Χρ sy^{s}), 12 ∾ αυτω οι μαθ. (bo, it *I*; 376 αυτω οι μαθ. αυτω), 35 *add και a εδακρυσεν (bo, it *I* sy^{sp}), 45 δε l ουν (it sy^{sp}), 54 Εφρεμ (bo, it 56), 12 13 *add λεγοντες p εκραυγ. (Mt 21 9, bo, it *I* sy^{sp}), 13 18 add γαρ p εγω (bo), 26 add λεγων p Ις̅ (so bo, δ2 1016 *I* sy^{p} και λεγει), 36 add εγω a υπαγω (= 33, it δ6 δ48 δ371 *I* Ωρ), 15 13 *om τις, 20 om εγω (it 376), 16 18 *om ο λεγει (it 376 *I* sy^{s}), 29 add αυτω p αυτου (*K*^{1} p λεγουσιν; δ2* αυτω l αυτου), 17 7 εγνων (it sy^{sp}), 19 om εγω a αγιαζω (it 376 *I*), 23 και l ινα^{2} (it 376), 18 1 *του Κεδρου (it δ5), 4 δε l ουν (it bo δ48 56 *I A*^{3} Χρ sy^{sp}), 16 ∾ εξω προς τη θυρα (it 376), 23 *ειπεν l απεκρ. (it 376 *I*), 34 *om συ (it *I*), 37 *περι της αλ. l τη αλ. (vgl 23 17 8 9), 19 4 om και^{1} (it bo *I*), 9 *om παλιν (it *I*), 10 *om ουν (bo, it *I*), 13 om δε p εβραιστι (19 17, it δ5), 16 οι δε παραλαβ. (δ2* λαβοντες) τον Ιν̅ απηγ. αυτον (Mt 27 31, it 376 *I*), 23 *om και τον χιτωνα (it sy^{p}), 29 add δε p σκευος (it bo sy^{p}), 33 *ευρον l ως ειδον (bo), 38 *ηλθον . ? ηραν (it *I*?), 20 1 απο l εκ, add της θυρας a του μνημ. (vgl Mk 16 3 Mt 28 2 *K*, it 376 *I*), 15 *add δε p εκεινη (it bo *I* sy^{sp}), 16 add δε p στραφ. (it bo *I*), 23 *αφεθησεται, 26 om αυτου (it bo *I* sy^{sp}), 21 2 add υιοι a του Ζεβ. (it δ3 *I* Χρ), 4 *om ηδη (it bo *I*), 6 *om ο δε (it sy^{sp}), *οι δε εβαλον l εβαλον ουν (it bo δ5), 14 add δε p τουτο (Jo 4 54, it bo δ48 56 *I*), 17 om ο Ις̅ (= 16, bo, it δ48 *I*).

7—9. Zieht man die in Liste 1 und 2 als Schreiberleistungen und die in Liste 3—6 als aus bekannten Quellen stammend nachgewiesenen Abweichungen vom *H*-Text in δ2 ab, so bleibt nur eine verhältnismässig kleine Zahl von Sonderlesarten in δ2 zurück, die unter Umständen Eigenwert besitzen d. h. von älteren, für uns verlorenen Textformen stammen könnten. Während aber in Mt Mk Lk die die Textmaterie treffenden Änderungen (L. 7—9) nicht häufiger sind, als in allen guten Zeugen eines bestimmten Typs, überschreiten sie in Jo weitaus das übliche Mass, so dass Jo sich darin scharf von den drei anderen Evv abhebt. Bezeichnend für die Empfindung gegenüber dem Text ist es, dass Korrekturen hier viel seltener vollzogen sind.

7. Umstellungen. **Mt** 2 12 εαυτων χωραν, 4 2 τεσσαρ. νυκτ., 7 28 επι τη διδαχη αυτ. οι οχλοι, 8 29 ημας απολεσαι προ καιρου, 9 17 οινον νεον εις ασκ. καινους βλητεον, 10 34 ειρηνην βαλειν, 14 17 αρτους ει μη πεντε, 28 ει συ ει κε̅, 16 13 οι ανθρωποι ειναι λεγουσιν, 17 8 Ιν̅ αυτον, 18 5 παιδιον εν (½ *K*), 19 αυτοις γενησεται, 23 16 *οι τυφλοι λεγ., 34 *εξ αυτων και, 37 *τους προφητας αποκτειν., 24 7 σεισμοι και λιμοι, 27 41 πρεσβ. και γραμμ., 28 13 οτι ειπατε, **Mk** 2 8 ο Ις̅ επιγνους, 3 3 την ξηραν χειρα εχοντι, 5 19 πεποιηκεν σοι, 9 7 εκ της νεφελης φωνη, 45 εις την γεενναν βληθηναι, 15 15 ποιησαι το ικανον τω οχλω, 20 τα ιδια ιματια, **Lk** 2 2 *εγενετο πρωτη, 3 19 *των πονηρων ων εποιησεν, 6 26 οι ανθρωποι παντες, 9 28f προσευχεσθαι . . προσευξασθαι, 29 εγενετο p αυτου, 11 7 εις την κοιτην μετ εμου, 16 8 φρονιμωτεροι a οι υιοι, 19 7 ανδρι αμαρτωλω, 20 36 θεου εισιν, 22 64 επηρωτων αυτον, 24 13 τη αυτη, **Jo** 1 28 εγενετο εν Βηθανια (Χρ), 47 αγαθον τι, 2 11 *οι μαθ. αυτου εις αυτον, 25 χρειαν ουκ, 3 2 νυκτος προς αυτον, 4 γερων ων γεννηθηναι, 19 οι ανθρωποι ηγαπησαν το σκοτος μαλλον, 29 αυτου και ακουων, 36 επ αυτον μενει, 4 12 *αυτος και, 45 εωρακοτες παντα, 5 26 ζωην εχει, 27 κρισιν . . εξουσιαν, 30 ποιειν εγω, 6 5 ουτοι φαγωσιν, 24 ο Ις̅ p εκει, 27 *βρωσιν μη, 30 σημειον συ, 34 παντοτε κυριε, 38 ου a καταβεβηκα, 51 υπερ της του κοσμου ζωης η σαρξ μου εστιν, 64 εξ υμων εισιν, 7 7 *ο κοσμος ου δυναται, 31 ∾ *K*^{1}, sed πολλοι δε επιστευσαν, 32 ταυτα περι αυτου, 46 οι δε υπηρεται απεκριθ., 8 12 *φως ειμι, 14 ειπεν αυτοις ο Ις̅, 29 *ουκ αφηκεν με μονον a μετ εμου εστιν, 12 18 αυτον τουτο, 13 14 νιπτειν αλληλων, 37 υπερ σου την ψυχην μου, 14 5 την οδον ειδεναι δυναμεθα, 26 *πεμψει το πνευμα το αγιον, 16 22 νυν μεν ουν, 19 4 αιτιαν ουχ ευρισκω, 16 αυτοις αυτον, 24 μου τα ιματια, 20 4 εις το μνημειον πρωτος, 12 καθεζομενους εν λευκαις, 21 1 παλιν εαυτον.

8. Additionen (vgl die Vorbem. zu L. 7—9). Wie δ2 nach L. 2 den Artikel häufig auslässt, so stellt er ihn auch zuweilen ein: Mt 104 a Ιουδας, 111 a γραμματεων (Ωρ), 171 a Ιακωβον, 2754 *a θεου, Mk 1231 a δευτερα, Lk 252 *a Iς̅ (Ωρ), 438 a Σιμωνος, 106* a υιος, 1713 a φωνην, 198 a Ζαχχαιος, Jo 447 *a Iς̅, 633 p αρτος, 722 a Μωυσης, 23 p νομος, 32 a υπηρετας, 42 a Δαδ, 111 a Μαριας, 1621 *a ανθρωπος. Auch ο Iς̅ fügt er mehrfach ein: Mt 198 p αυτοις, 2625 p αυτω, Mk 810 p ηλθεν, Lk 918 p αυτους, Jo 416 p αυτη. Gelegentlich das nach L. 2 gern übergangene οτι: Mt 1711 Lk 128 2343 Jo 149*. Auch και: Mt 2136 *a παλιν, Mk 533 *a ειδυια, 1041 a περι, 46 a προσαιτης, Lk 242 *a αναβαινων, 117 p εισιν, 2125 p εθνων, 2427 a διερμην., Jo 27 a λεγει, 642 *a τον πατερα, 61 *a ειπεν, 935 *a ηκουσεν (δ5 Χρ), 1818 p δε, 36 a οι υπηρεται, 1926 *a λεγει, 33 p τεθνηκοτα, 2029 a πεπιστευκας, 2117 *a φιλεις, a λεγει3 (= λεγει2). Ebenso δε: Mt 2724 *p υμεις, Mk 1231 p μειζων, Lk 836 p λεγοντες, 1518 p αναστας, 2413 p ησαν (δ5), Jo 325 p εγενετο, 31 *a ων, 732 p ηκουσαν, 46 p οι, 50 p ειπεν (l λεγει), 204 *p προεδραμεν, 23 *p αν², 29 *p ειπεν (l λεγει), 2117 *p ελυπηθη. Auch ein Pronomen im Gen. possessivus wird zuweilen angehängt, ein sahidisches Stilbedürfnis: αυτων Mt 422 p πλοιων, 1315 p ωσιν, Mk 25 μου p τεκνον, Lk 225 *αυτου p ονομα, 647 *μου p λογων, Jo 1510 *μου p εντολας. Oder sonst Beziehungen anzeigende Pronomina: Mt 423 *αυτους p διδασκων, 1511 *τουτο p στομα, Mk 1029 αυτω p εφη, Lk 73 αυτος p οπως, 1011 *υμεις p γινωσκετε, 178 *μοι p ετοιμασον, 2039 αυτω p ειπον, 2418 ταυτα p και, Jo 651 αυτω p δωσω¹, 27 αυτον p γινωσκει, 1427 υμιν p διδωσιν. Die übrig bleibenden Zusätze sind sachlich nur selten bedeutsamer: Mt 632 *ο θς̅ a ο πατηρ, 722 *πολλα p δαιμονια, 87 ακολουθει μοι a εγω, 1015 γη a Γομορρας, 155 ουδεν εστιν p ωφεληθης, 2653 *ωδε p μοι (Ωρ). Mk 656 η a εν αγοραις, 84 και ειπαν p αυτου (cf Lk 913), 111 εις a Βηθανιαν (Ωρ), 1215 ωδε p δηναριον, 31 εστιν p αυτη, 42 γυνη p μια, Lk 1128 *τον λογον του θεου p φυλασσοντες (28a), 1226 *τι p ελαχιστον, 1823 *παντα p ταυτα, 1923 *ουν p ελθων, 2123 *εν εκειναις ταις ημεραις p γαρ, 2211 λεγοντες a λεγει, Jo 16 ην a ονομα, 15 ος p οπισω μου, 50 και ειπεν p Ναθαναηλ, 211 *πρωτην p Γαλιλαια, 433 *ουν p λεγουσιν, 59 και ηγερθη p ανθρωπος, 642 εγω p ουτος, 722 οτι p αλλ, 822 *αν p οπου, 917 ποτε a τυφλω, 19 *ει a ουτος (δ5), 114 αλλ a ινα, 1322 *οι Ιουδαιοι a εις, 1514 *γαρ p υμεις, 1632 *η ωρα p εληλυθεν, 2024 ουν p οτε, 218 αλλω a πλοιαριω.

9. Sonderlesarten (vgl die Vorbemerkung zu L. 7—9). Willkürlich ist δ2 häufig in der Wahl des Numerus, Genus, Casus, Tempus: Mt 616 *το προσωπον l τα — α, 721 *τα θεληματα l το -μα, 828 *ελθοντων αυτων, 912 ιατρων, 1222 αυτοος, Mk 213 αυτοος, 1010 τουτων, Lk 525 αυτοο, Jo 624 *το πλοιον l τα πλοιαρια, 137 *α l ο. 2118 *την χειρα l τας — ας; Mt 315 *ημας l -ιν, 542 *σοι l σε, 615 υμιν l -ων (Χρ), 1619 *την γης l -ς -ς², Mk 629 αυτον l -ο, Lk 1214 *υμων l -ας, 1624 υδατι l -ος, Jo 110 δι αυτον l -ου, 332 *ον l ο, 423 *αυτω l -ον, 729 826 *παρ αυτω l -ου, 1520 τον λογον ον l του -ου ου (andere Beispiele s. 1, d); Mk 213 εξηλθον l -εν, Jo 622 ειδεν l -ον, bei neutr. plur. Mk 48 εφερον, 36 ησαν; Mt 84 *ειπεν l λεγει, 2337 *επισυναγειν (Ωρ?), 2621 λεγει l ειπεν, Mk 121 *εδιδαξεν, 331 σταντες l στηκοντες, 515 ηρχοντο l ερχονται, 724 ηθελησεν, 1237 ηκουσεν, 41 *θεωρει, Lk 139 επορευετο, 210 εστιν l εσται, 640 εστω l εσται (Ωρ), 747 *ειπον l λεγω, 91 *δεδωκεν, 48 δεχεται l δεξηται² (vgl δεχεται¹ ²), 1121 εσται l εστιν, 1328 ιδητε l οψησθε, Jo 14 εστιν l ην, 327 λαβειν l λαμβανειν, 433 *λεγουσι l ελεγον, 38 απεσταλκα, 45 εληλυθεισαν l ηλθον (sy^cp), 511 απεκρινατο l -ιθη, 46 γεγραφεν l εγραψεν, 617 ερχονται l ηρχοντο, 22 *υπηντησεν l υπηγον, εστως l εστηκως, *συνεισεληλυθει l συνεισηλθεν, 24 ην l εστιν, 31 δεδωκεν, 64 ην l εστιν, 73 θεωρουσιν l -ρησου-, 29 απεσταλκεν, 39 *δεδοξαστο l εδοξασθη, 45 λεγουσιν l ειπον, 48 *πιστευει l επιστευσεν, 50

ειπεν l λεγει, 8 12 *εχει l εξει, 21 ελεγεν l ειπεν, 39 απεκριθη l λεγει, 15 10 ετηρησα l τετηρηκα, 17 12 *εφυλασσον l -αξα, 22 εδωκα l δεδωκα, 18 34 *ειπας l λεγεις, 19 40 *ην l εστιν, 20 29 *ειπεν l λεγει (*J*), 21 6 *λεγει l ειπεν, 20 *λεγει l ειπεν, 21 *ειπεν l λεγει. Dazu kommen Vertauschungen gleich- oder ähnlichbedeutender Wörter: Mt 4 24 πασαν l ολην (vgl 23), 8 12 εξελευσονται l εκβληθ., 9 27 κραυγαζοντες l κραζ-, 14 15 χωρας l κωμας, 15 6 *νομον l λογον, 18 24 *πολλων l μυριων (Ωρ), 25 παιδια l τεκνα (Χρ), 19 21 *γινεσθαι l ειναι, 25 41 υπαγετε l πορευεσθε, Mk 3 4 αγαθον ποιησαι, 9 41 *εμου l Χῡ, 12 20 *εις l πρωτος, Lk 2 21 *λεγθεν l κληθεν, 37 εβδομηκοντα l ογδοηκ-, 3 17 *κατασβεσει l -καυσει, 4 14 χωρας l περιχωρου, 5 32 ασεβεις l αμαρτ., 18 39 ο l αυτος, 22 17 *αλληλοις l εις εαυτους, 24 37 φοβηθεντες l πτοηθ., Jo 4 12 οστις l ος, 49 τον παιδα l το παιδιον, 51 και ηγγειλαν l λεγοντες, 5 13 μεσω l τοπω, 6 15 *φευγει l ανεχωρησεν, 22 αυτοις l τοις μαθηταις αυτου, 55 ποτον l ποσις, 64 ο σωτηρ l ο Ις̄ (!), 7 26 αρχιερεις l αρχοντες (sa), 44 *αυτω l επ αυτον, 9 37 εφη l ειπεν, 19 12 *ελεγον l εκραυγασαν λεγοντες, 39 *εχων l φερων. Insbesondere von Konjunktionen: Mk 5 8 Jo 3 2 και l γαρ, Lk 2 26 *εως l πριν, 6 30 ουκ l ουχι, Jo 4 42 *και ελεγον τη γυν. l τη τε γυν. ελ., 45 ως l οτε (Χρ), 6 6 *γαρ . . δε l δε . . γαρ, 20 και l ο δε, 70 ουχι l ουκ (Χρ), 7 6 *ου l ουπω, 26 μητι l μηποτε, 18 και ο l ο δε, 10 6 *και l εκεινοι δε, 20 4 *και ετρεχον l ετρ. δε, 16 4 αν l οταν, 18 35 *μη l μητι, und von Präpositionen: Mk 3 32 *προς l περι, 6 55 εν l επι, 7 15 *επ l εις, 13 30 *αχρι l μεχρι, Lk 5 3 εν τω πλοιω l εκ του πλ., 6 12 *επι l εν², 22 24 *εις εαυτους l εν αυτοις, Jo 4 27 εν l επι, 5 2 εν l επι, 6 64 απ l εξ. Sodann vertauscht er verba simplicia und composita: Mt 9 28 εισελθοντι, 13 36 εισηλθεν, 54 *αντιπατριδα, 21 10 *ελθοντος l εισ-, 39 εβαλον l εξ-, 28 10 ελθωσιν l απ-, 11 εφημισθη l δι-, Mk 6 25 *ελθουσα l εισ-, 12 41 *εξεβαλλον, Lk 8 7 επνιξαν l απ-, Jo 1 19 επερωτησωσιν, 21 *επηρωτησαν, 4 27 επηλθαν, oder die Präfixe in verbis compositis: Mt 28 11 ανηγγειλαν, Lk 2 9 επελαμψεν αυτοις, 8 47 διηγγειλεν l -απ. Zuweilen wechselt er die Konstruktion: Mt 9 17 βλητεον l βαλλουσιν, 20 6 *εξηλθεν l εξελθων, Mk 4 21 τεθηναι l ινα τεθη, 14 35 παρελθειν l ινα παρελθη, Lk 2 3 *εκαστος απογραφεσθαι l παντες απογρ. εκαστος, 8 8 *εφυεν και l φυεν, 11 18 *τι l οτι, 19 4 *του ιδειν l ινα ιδη, Jo 1 47 *ιδων l ειδεν . . και, 2 15 *εποιησεν add και a παντας l και ποιησας, 4 50 του Ιῡ l ον ειπεν αυτω ο Ις̄, 6 11 ευχαριστησεν και εδωκεν l -σας διεδωκεν. Manchmal fügt er das Subjekt ein: Lk 18 37 *οι δε απηγγειλαν l απ. δε αυτω, 22 36 ο δε ειπεν l ειπε δε, Jo 7 30 οι δε εζητουν l εζ. ουν. Oder er setzt statt eines Pronomens die bestimmte Bezeichnung: Mt 21 27 Ις̄ l και αυτος, Jo 1 47 *του Ναθαναηλ l αυτου, 5 14 ο Ις̄ τον τεθεραπευμενον l αυτον ο Ις̄, 6 22 του Ιῡ l αυτου, Darum ist Jo 4 11 εκεινη l η γυνη wohl als Hörfehler zu beurteilen.

Dazu kommen nun noch einige eingreifendere Änderungen, die sich aber mit einer Ausnahme auf Jo beschränken: 1 21 *παλιν l αυτον, 2 3 *οινον ουκ ειχον, οτι συνετελεσθη ο οινος του γαμου ειτα l υστερησαντος οινου (vgl οινον ουκ εχουσι), οινος ουκ εστιν l οινον ουκ εχουσι, 6 15 *και αναδεικνυναι l ινα ποιησωσιν, 23 επελθοντων ουν των πλοιων l αλλα ηλθεν πλοιαρια, ουσης οπου και l του τοπου οπου, 24 και δοντες l οτε ουν ειδεν ο οχλος, 51 του εμου l τουτου του, 71 απο Καρυωτου l Ισκαρ- (*J*), 21 25 *την χειρα αυτου l τον τοπον των ηλων. Da ist doch wohl die für Mt einzige eingreifendere Änderung 27 56 η Μαρια η l η μητηρ² und η Μαρια η Ιωσηφ l I. μητηρ auf Textverwirrung zurückzuführen.

10. Auch der Einfluss des Origenes-Textes ist bei δ2 stärker als bei δ1 und vollends bei δ1-2: Mt 5 20 *πλεον, 28 *om αυτην, 7 13 *om πυλη, 15 32 ημερας (Mk 8 2), 18 24 *πολλων l μυριων, 21 1 ηλθεν (Lk 19 29), 8 *εστρωσαν² (= 8ª Mk 11 8), 19 γενοιτο, 23 37 *επισυναγειν (Ωρ?), 26 53 *add ωδε, 27 51 om απο, 28 15 εφημισθη l διεφ-, *εως l μεχρι, Mk 1 1 *om υιου θεου, 15 *om και λεγων, 7 24 ηθελησεν (Ωρ

εϑ-), 11 1 add εις a Βηϑανιαν, 14 53 om αυτω p συνερχονται, 15 1 add των a γραμματεων, Lk 2 52 *add ο a Ις, 6 29 *εις l επι (Mt 5 39), *add δεξιαν p σιαγονα (Mt 5 39, *I*), 40 εστω l -αι, 11 3 δος (Mt 6 11, *I*?), 19 38 *om ερχομενος, 43 *om σε p περικυκλ., 22 66 ~ ημερα εγενετο (Ac 27 39), Jo 1 33 add τω a υδατι, 4 24 *om αυτον (Ωρ?), 5 47 πιστευσετε, 7 39 ελεγεν l ειπεν, om αγιον (sa bo), 10 40 προτερον l πρωτον (6 21, *I*), 13 9 *om κυριε, 10 om ει μη τους ποδας. Auch hier setzt sich der Prozess vor unsern Augen an δ2 selbst fort, indem Origenes-Lesarten im Codex selbst von späterer Hand (δ2^c) mehrfach eingetragen sind: Mt 20 32 add ινα, 26 33 add και p ει, Lk 11 5 μεσονυκτιον, 22 30 add δωδεκα a θρονους, Jo 1 18 Βηϑαβαρα (*I*).

11. Ob auch Chrysostomus auf die Textgestalt von δ2 schon Einfluss geübt hat, ist dagegen sehr zweifelhaft. Zwar begegnen nicht wenige der bei ihm auffallenden Lesarten, die weder *H* noch *K* noch *K*^a noch *J* noch *H*^r aufweisen, in δ2; aber in Mt zum mindesten können fast alle aus Parallelen oder aus *I* stammen. Der Vorsicht halber zähle ich nur solche auf, die unter den älteren *H*-Zeugen δ2 eigentümlich sind: **Mt** 1 24 add Μαριαν (Χρ -αμ.), 6 15 υμιν l υμων a αφησει, 7 3 ~ δοκον την (add) εν τω σω οφϑ. (Lk 7 41), 8 9 add τασσομενος (Lk 7 8, auch δ1), 13 om και p υπαγε (*I*?), 13 45 *om ανϑρωπω (auch δ1; *I*?), 16 12 *διδασκαλιας l διδαχης (15 9 Mk 7 7), 18 25 παιδια l τεκνα, 21 16 om οτι p ανεγν. (*I*?), 22 32 om ο a ϑς⁴ (*I*), 24 24 om μεγαλα (Mk 13 22), 45 οικιας l οικετειας (*I*), 48 *om εκεινος, **Jo** 1 28 ~ εγενετο εν Βηϑ., 2 24 om αυτον a γιν., 4 45 ως l οτε, 5 2 *om επι τη, 44 *ζητουντες l ζητειτε, 6 7 om αυτοις, 42 om οτι p λεγει, 63 om εστιν p ζωη, 70 ουχι l ουκ, 7 28 και εμε l καμε, 37 *εκραζεν, 39 ελεγεν l ειπεν, 9 21 *om αυτον ερωτησ. (*I*?), 35 *add και a ηκουσεν (δ5), 10 29 *om μου p πατηρ, 36 om του (*I*? δ5), 40 *om εις τον τοπον, 11 7 *om παλιν, 13 6 *om κυριε, 18 34 *om συ, 19 35 *αληϑης l -ϑινη (5 32 8 14). Immerhin sind die Berührungen nicht so auffallend, dass man daraus einen terminus post quem für die Entstehung von δ2 erschliessen dürfte.

12. Nun bleibt noch ein Problem übrig. Das ist das häufige Zusammengehen von δ2 mit δ5. Nicht jeder Fall ist an sich bedeutsam. Da δ2 wie δ5 sehr starke Paralleleinflüsse aufweisen, kann es nicht Wunder nehmen, dass sie nicht ganz selten darin zusammentreffen, wie denn auch mehrfach noch andere weder mit δ2 noch mit δ5 verwandte Codd und Typen dieselbe Parallel-Lesart haben; aus den in Liste 3 gesammelten Fällen teilt δ5 mit δ2 die folgenden: Mt 9 22 10 39 12 10 (56) 13 7 19 6 21 8 24 29, Mk 2 9 (56 76 1016) 5 28 6 56 (δ48 76 376 *H*^r) 8 27 (δ48 56 76 1016 376 δ371) 9 18 (δ371) 10 7 (δ371) 13 16 (376) 15 35 (δ48) 16 6, Lk 5 27 (*J*) 9 17 11 4 43 20 4 (22 56) 23 9, Jo 4 17 24 42 5 2 (δ48 376 *H*^r) 19 7 17 10 11 14 7 (376) 15 10. Nicht anders steht es mit den gemeinsamen Lesarten, die aus dem bei beiden wirksamen Typ *I* geflossen sind (vgl die in Liste 5 gegebene Charakteristik der Variante Mt 16 13 als besonders instruktiv): Mt 6 15 9 10 (1016) 28 35 10 12 11 21 14 12 16 27 (1016) 17 12 20 30 21 16 (Χρ) 26 36 27 33 28 20, Mk 3 11 4 5 11 5 21 6 3 (56) 44 7 25 (76) 8 3^b 5 11 22 29 12 15 37 13 32 14 30 53 15 20, Lk 5 20 23 24 34 38 6 29 76 8 13 11 3 13 19 33 14 14 22 60 23 35, Jo 1 15 2 15 4 1 14 27 38 6 14 19 21 27 51 71 7 3 12 28 35 8 14 19 25 27 10 36 38 40 12 13 32 13 33 16 18 18 36 19 16 18 20 16 21 2 17. Da ferner δ5 durch eine die von δ2 noch weit überbietende Gemeinschaft mit der sahidischen Übersetzung charakterisiert ist, so ist es nur natürlich, dass beide manchmal darin zusammentreffen. Schon in den eben gebotenen Listen finden sich dafür Beispiele. Dazu kommen noch folgende Fälle aus Liste 6: Mk 14 25 (δ3 56 1016) 15 1, Lk 5 30 8 19 (δ371) 12 39 14 24 15 32, Jo 4 11 11 35 (*J*) 18 1 19 13 21 6. Einige Lesarten finden sich nur in syrischen Übersetzungen, so Mk 3 8 om απο της Ιδ. sy^c (*H*^r), Lk 2 36 sy^sp, 21 35 sy. Dazu kommen noch einige bedeutungslose Schreibeigentümlichkeiten: Mt 27 56 Ιωσηφ (56), 28 11 ανηγγειλαν, Mk 3 4 αγαθον ποιησαι l -θοποι-

(δ5 add τι a αγαθον), 4 36 ησαν l ην p neutr. plur. (76), Lk 13 34 ορνιξ, 14 34 αλα l αλας.

Was nach diesen Abzügen an Gemeinsamem übrig bleibt, kann für Mt Mk Lk nicht mehr wahrscheinlich machen, als dass in ihrer Vorgeschichte einmal die Wege der beiden Codd über dasselbe Feld führten: Mt 4 2 ∼ τεσσαρας νυκτας (it 1016, nach Ex 24 18 38 3 Reg 19 8), 15 6 νομον l λογον (δ3), 20 6 εξηλθεν l εξελθων (δ5 add και) Mk 3 32 προς l περι, Lk 2 2 ∼ εγενετο πρωτη (δ5 ∼ εγ. απογραφη πρωτη), 5 3 εν τω πλοιω l εκ του πλοιου, 34 *om ποιησαι, 8 3 αυτων l -αις, 10 19 *om ου μη, 12 5 om φοβηθητε², 8 add οτι p λεγω δε υμιν, 14 10 om σοι p εσται, 19 8 add ο a Ζακχαιος (H^r), 22 36 ο δε ειπεν l ειπεν δε, 24 27 διερμηνευειν (δ5 ερμ-), om πασαις, 39 σαρκας (konformiert nach οστεα, δ5 οστα και σαρκας), 51 και² ⌒ και 52. Aber anders ist das Bild bei Jo. Hier ist die Übereinstimmung auffallend stark: 1 4 εστιν l ην, 6 add ην a ονομα, 3 31 add δε a ων, 4 9 *om ου γαρ συγχρωνται Ιουδαιοι Σαμαρειταις, 25 *αναγγελλει (it 376), 27 εν l επι, 45 ως l οτε (Χρ), 51 και ηγγειλαν l λεγοντες, 5 2 εν l επι (56), 9 *om ευθεως, 13 *ενευσεν l εξεν-, 18 om ουν, 26 *ως l ωσπερ, 6 5 οχλος πολυς (1016 Χρ), 7 αποκρινεται, 11 ευχαριστησεν και εδωκεν l -σας διεδ-, 22 *ειδεν, 23 επελθοντων συν των πλοιων l αλλα ηλθεν πλοιαρια (δ5 αλλων πλοιαριων ελθοντων), 25 ηλθες l γεγονας (δ5 εληλυθας), 33 add ο p αρτος, 37 *om εξω, 61 *εγνω ουν l ειδως δε (δ5 ως ουν εγνω), 64 ∼ εξ υμων εισιν, 7 1 *om και, 6 om ουν (it 376), 26 μητι l μηποτε, 29 απεσταλκεν, 31 ∼ πολλοι δε επιστ. εκ του οχλου, 32 add δε p ηκουσαν, 37 *εκραξεν (Χρ H^r), om προς με, 40 *add αυτου p ακουσαντες, 46 add δε p οι (δ5 p απεκριθη), ∼ ουτως ανθρωπος ελαλησεν, 48 *πιστευει l επιστευσεν, 8 24 add μοι p πιστευσατε (J), 28 add παλιν p ις̅ (δ5 a ις̅), 54 add ο a ις̅ (it 76* J), 9 4 *ημας l με (it 56), 19 add τι a ουτος (δ5 a εστιν), 35 *add και a ηκουσεν, 40 *om ταυτα, 10 15 *διδωμι l τιθημι, 24 ειπον l -πε, 25 *om αυτοις, 34 *om υμων, 39 om παλιν (it 376 Χρ), 41 om οτι, 11 1 add της a Μαριας (δ5 auch a Μαρθας), 13 22 *add οι Ιουδαιοι a εις, 14 5 ∼ την οδον ειδεναι δυναμεθα (δ5 τ. οδ. οιδαμεν), 7 om αν a ηδειτε, 15 14 *add γαρ p υμεις, 18 *om υμων, 20 τον λογον ον l του λογου ου εγω (it 376, δ5 τους -ους ους), 17 8 *om και εγνωσαν, 18 34 *συ (Χρ), 20 17 *om μου p αδελφοις, 29 *ειπεν l λεγει (J). Zählen wir hierzu auch nur einen Teil der δ2 und δ5 mit I oder sa oder mit Parallelen gemeinsamen Lesarten, so stehen wir vor einer Erscheinung, die jeden Zufall ausschliesst und eine Erklärung fordert. Sie zu suchen, wäre aber hier noch verfrüht.

189. Der Zeugenwert von δ3. Trotz der zahlreichen Textlücken, die für jede der nachzuweisenden Eigentümlichkeiten von δ3 nur eine unvollständige Darstellung gestattet, ist ein Urteil über das Mass von Zuverlässigkeit des Codex als H-Zeugen in seinen uns erhaltenen Partieen doch aus der Übersicht zu erheben. Der Codex ist weniger fehlerreich als δ1 und δ2 und tritt als Schreiberleistung δ1-2 an die Seite. Dagegen sind in viel höherem Masse als bei δ1-2 δ1 δ2 Parallelen von Einfluss auf die Textbildung gewesen und K-Lesarten eingetragen worden. Auch aus I sind nicht selten Lesarten eingedrungen. Sonstige Fremdeinflüsse sind verhältnismässig selten. Namentlich fällt auf, dass sahidische Lesarten in keinem nennenswerten Masse vorhanden, ja kaum sicher nachweisbar sind. Der Codex dürfte einer Zweiglinie von H entstammen, die schon frühe der ägyptischen Sphäre entrückt war. Da der Codex doch lückenhaft ist, habe ich zum Teil zu seiner Charakteristik mich auf Mt Mk beschränkt.

1. Schreibfehler (nicht vollständig; nur als Beispielsammlung). Die Vokalisation ist verhältnismässig sehr korrekt. Doch passiert dem Schreiber ετεραι l εταιρε, Κυρενε- l Κυρηναι-, χριαν l -ει-. Den medialen Imperativ schreibt er meist -σθαι, Mk 10 8 γυγυναικι l τη γυν-. Buchstabenfehler: Mt 16 2 χειχων, 12

παρισαιων, 23 9 μαζοι l -στ-, 24 2 ουκ l ουχ, Lk 10 34 πανδοκιον, Mt 26 εξ ου l εκ σου (δ2), Lk 2 1 Αγουστου l Αυγ. (δ2), Mk 9 36 αναγκαλισαμενος l εν-, 24 1 ορθου l ορθρου (δ2), Mt 1 9 Αχας l -ζ, 13 55 Μαρια l -αμ, 27 9 Ιερημιου, 10 33 απαρνησηται l αν αρ- (Lk 12 9), 12 11 εγειρει l -γερ-, 26 54 εδει l δει p ουτως, Mk 9 15 προτρεχ- l προσ-, Lk 11 46 επι l ενι, Mk 4 31 *p σιναπεως ως l ος, 10 12 αυτου l -της, 15 21 αγγαρευσουσιν, Mt 22 10 αγαμος l γαμος *K*, Mk 10 35 οτι αν l ο εαν, Lk 8 46 *εγνω l -ων, 21 18 οτι l οτε. Silben sind übersprungen Mt 12 50 ποιη l -ηση, 20 12 om οι p ουτοι, 22 10 ανακειμων l -μενων, 26 57 απηγον l -ηγαγ-, Lk 5 6 διερρητο l διερρησσετο, Jo 13 35 αλλοις l αλληλοις. Doppelt geschriebene Silben finden sich Mt 17 4 κατα του κατα του οικοδ., 20 11 εκολαφιλασαν, 26 67 ανανθρωπος.

2. Grammatikfehler: Mt 2 10 αστεραν, 4 21 Ζεβεδαιους l -ου, 9 16 αγναφους l -ου, Jo 16 21 εγενηθη l -νν-, Mt 7 6 καταπατησουσιν, 14 28 μοι l με, 15 23 Mk 12 18 ηρωτουν, Mt 18 29 εμε l εμοι (δ5), 23 24 *διυλιζονται l -τες, 25 1 τω νυμφιω l του -ου, Mk 4 26 *το l τον a σπορον, 28 πληρης l -ρη a σιτον, 13 28 εγγυ l -υς.

3. Omissionen. Für die Treue der in δ3 fixierten Überlieferung spricht die geringe Zahl von Lesarten, die nicht aus Einwirkungen angesehener Typen oder aus Herbeiziehung von Parallelen sich erklären. Besonders klein ist die Liste der Auslassungen. **Mt** 8 27 και a οι (sa sy), 9 27 *και λεγοντες p κραζοντες (*J* sy^s), 10 17 *υμας^1, 12 17 *δια — αγαπητος μου 18, 13 3 σπειρειν ⌒ 4 σπειραι, 25 4 εαυτων p λαμπαδων, 26 29 του p τουτου, 36 *αυτου p καθισατε, 27 63 *εκεινος ο πλανος, 28 5 δε p αποκριθεις (sy^s), **Mk** 2 26 *του a θεου, 3 18 και a Ιακωβον ⌒ και p Θαδδαιον, 4 20 εν^2 (it δ1 δ30^{bis}), 5 29 της a μαστιγος, 34 *και, 6 30 *οσα^2 (*I*? it δ2* 376 *H*^{r}), 9 24 *ευθυς, 10 23 τα a χρηματα, 11 26 τοις a $\overline{\text{ουνοις}}$, 13 21 ιδε^2 (bo), 14 30 συ (δ2, vgl sa δ5), 32 το, 15 35 ακουσαντες, 41 αυτω ⌒ αυτω (δ5), **Lk** 1 45 και, 64 *αυτου^2, 2 51 *και ηλθεν (δ5), 3 14 δε, 5 10 *υιους Ζεβεδαιου, 30 *αυτου p μαθητας, *και αμαρτωλων p τελωνων (δ5), 6 42 την a δοκον^2 (vgl δοκον^1), 8 40 ο a οχλος, 9 41 *αποκριθεις δε, 10 14 η a υμιν, 30 *και^1, 11 12 η, 26 εκει p κατοικει (δ5 δ48), 20 19 τας a χειρας, 22 7 η a ημερα, **Jo** 1 25 ο a προφητης, 40 των a ακουσαντων, 42 γε, 38 *εις p υμεις, 5 1 *ο a παις, 6 53 αμην^2, 13 24 *ουν (sy^{sp}), 25 ουν p αναπεσων (Ωρ), 17 21 *εν^1, 18 31 *ο p αυτοις (it δ1 bo), ουν^2 (*H*?, it δ1 sa bo sy^{sp}), 21 10 a Ις, 6 ειπεν, 12 δε (*H*? δ1 sa), 17 το a τριτον, ο a Ις, 20 *κυριε.

4. Paralleleinwirkungen. Die im Vergleich mit δ2 und δ48, auch δ6 nicht grosse Zahl von Einwirkungen aus Parallelen wird noch kleiner, wenn man diejenigen abzieht, die auch in *I* sich finden, darum ebenso gut Einflüss von *I* sein können. Dennoch sind auch diese Stellen hier aufgeführt unter Angabe des Zusammentreffens mit *I*. **Mt** 1 21 καλεσει l -σεις (Lk 1 31, it δ6*), 2 13 ~ κατ οναρ φαινεται (1 20, *I*), 23 υπο l δια (2 17 3 3 *K*), 4 1* ~ ανηχθη δε (l τοτε) ο Ις (Lk 4 1), 6 *add εντευθεν a κατω (Lk 4 9, sa bo sy^s), 7 19 ^{c}add ουν p παν (Mt 3 10, *I* sy^c), 20 εκ l απο (Lk 6 44), 27 προσερρηξαν l προσεκοψαν (Lk 7 49), 8 10 add αυτω p ακολουθουσιν (Lk 7 9, *J* Χρ sa bo sy^p), 13 add και υποστρ. — υγιαιν. (Lk 7 10, *I*?), απο της ωρας εκεινης l εν . . (9 22 15 28 17 18, it sa), 9 2 προσφερουσιν l προσεφερον (Mk 2 3), 10 ~ ανακειμενων αυτων (Mk 14 18), 36 ως l ωσει (Mk 6 34, *I*), 10 4 Ισκαριωθ (Mk 3 19, it δ30), 11 21 add καθημενοι p σποδω (Lk 10 13, *I*), 27 γινωσκει l επιγινωσκει (Lk 10 22, *I*), 12 4 εξεστιν l εξον ην (Mk 2 26), 5 add εν a τοις σαββ. (Mk 3 2, δ5), 8 *om γαρ εστιν (Mk 2 38), 11 *om εσται (Lk 14 5, *J*), 18 *εν ω l ον (Mt 3 17, it δ5 δ48), 22 om τυφλος και (Lk 11 14), 13 3 ~ εν παραβολαις πολλα (Lk 8 4, *I*), 15 συνιωσιν l συνωσιν (Mk 4 12), 33 add λεγων (= 31, sa *J*), παρεθηκεν l ελαλησεν (31, sa), 14 2 ουτος l αυτος (2^a), 15 add κυκλω a κωμας (Lk 9 12, *I*? δ48), 19 *add και a λαβων (Mk 6 41), 36 add αν p οσοι (Mk 6 5, *I*), 15 4 add σου p πατ. (Mk 7 10, *I* Χρ sy sa), 30 ~ κωφους τυφλους (31, *K*^{a}), 32 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 1, it δ2 *K*^{a} sa bo sy^{cp}), 33 ερημω τοπω l ερημια (Lk 9 12,

sy^{c}), 35 τους οχλους l τω οχλω (1419), 36 ευχαριστησεν l ευχαριστησας (Ac 2735), 39 ανεβη (Mk 651, *I* Χρ sy^{sc}), 1615 add ο Ις p αυτοις (Mk 829, it δ48), 8 add αυτοις p ειπ. (Mk 817, *I* *K*^{x} bo sy^{cp}), 27 των αγιων αυτου (Lk 956, vgl δ5), 178 *add ουκετι a ουδενα (Mk 98), 1830 add παν a το οφειλομενον (= 34, *I*$^{?}$ sa), 195 add αυτου p πατερα (Mk 107, *I*), 9 *ποιει αυτην μοιχευθηναι l μοιχαται (532, *I* Ωρ bo, it δ1 19), 13 επετιμων l επετιμησαν (Lk 1815), 21 ουρανοις (Lk 1822, *I* Χρ sa, it δ1), 24 τρυμαλιας l τρηματος (Mk 1025, *I*), 26 add εστιν p δυνατα (Mk 1027 Lk 1827), 30 add οι a εσχατοι (Mt 2016, *I*), 2026 ~ γενεσθαι εν υμιν (Mk 1043), add δε p ουτως (Mk 1045, *I* sy^{c}, it δ48), 2123 η l και^{3} (Mk 1128), 24 ~ ενα λογον (Mk 1129, *I*), 28 add τις p ανθρ. (Lk 1517, *I*, vgl sy), 30 ετερω l δευτερω (Lk 167, *I* *K*^{x}), 41 εκδωσει l -δωσεται (Mk 129), 46 τον οχλον l τους οχλους (Mk 1212, vgl sy^{sc}), 2215 add κατ αυτου p ελαβον (Mt 1214), 2325 om εξ (Lk 1139, δ5 sy^{sp}), 243 add κατεναντι του ιερου (Mk 133), 5 *add οτι p λεγ. (Mk 136, sa sy^{sp}), add αυτου p μαθηται (1, sa bo sy^{sp}), 9 om των εθνων (1022 Mk 1313 Lk 2117, *I* Χρ sy^{s}), 49 τε l δε (Lk 1245, *H*^{r} sa bo, it δ48), 259 add δε p πορ. (106, *I* *K*^{x} *K*^{a}, vgl sy^{sp}), 2636 om ου p εως (Mk 1432, *I*), add αυτου p μαθ. (Mk 1432, *H*^{r} δ5 bo sy^{p}), 49 add αυτω p ειπεν (Mk 1445 *K*, bo sy^{s}), 55 ~ εκαθεζομην εν τω ιερω (Mk 1445, *K*^{a}), 63 add του ζωντος p θυ (1616, Χρ sa bo), 69 Ναζωραιου l Γαλιλαιου (= 71), 73 *add Γαλιλαιος ει και p γαρ (Mk 1470), 275 απεχωρησεν l αν-, 56 add και a Μαριαμ (Mk 1540), **Mk** 121 add εν a τοις σαββ. (Lk 431), 22 add αυτων p γραμμ. (Mt 729, *I* sy^{sp}), 23 ~ εν τη συναγ. αυτων ην (Lk 433), 26 απ l εξ (Lk 436, δ5), 27 λεγοντες (Lk 436, *I*), 34 ~ Χν αυτον (Lk 441, *I*), 42 ~ η λεπρα απηλθεν απ αυτου (Lk 513), 40 om οτι (Mt 82, *I*), 44 καθως l α (Lk 514, sy^{p}), 25 add θαρσει (Mt 92), 9 σοι l σου (Lk 520, *I*), om και p εγειρε (Mt 95, *I*), 14 ηκολουθει l -θησε (Mt 99), 15 *add ελθοντες p αμαρτ. (Mt 910), 16 add ο διδασκ. υμων a εσθιει (Mt 911, *I* sa), 17 add γαρ p ουκ (Mt 913, *I*$^{?}$ sa), 20 αρθη l απαρθη (Mt 915, *J*), 22 μηγε l μη (Mt 917), 23 om εν a τοις σαββ. (Mt 121, *I*), 26 add του a αρχ. (Mt 2657 Jo 1824, *I*), 32 *παρετηρουντο (Lk 67, *I*). 5 απεκατεστη l -σταθη (825), 11 add ο Χς a ο υς τ. θυ (829, *I* sa), 12 add οτι ηδεισαν τον Χν αυτον ειναι (Lk 411), 17 om του^{2} (Mt 172, *I*), 33 ~ λεγει αυτοις (Lk 821), 43 ακουσατε (Mt 1318, *I*), 7 8 επι l εις (Mt 137 8, *I* Ωρ sa), 12 ακουσωσιν l ακουωσιν (Mt 1315, *J*), 20 ~ καλην γην (Mt 1332), 31 om των επι της γης (Mt 1332, sa), 520 α l οσα (it 38), 33 προσεκυνησεν αυτον l προσεπεσεν αυτω (56), 62 *add απαντα a ταυτα (Mt 1356), 7 om των^{bis} (Mt 101, *I*), 16 add απο των νεκρων (Mt 142, Ωρ δ30f), 19 *εζητει l ηθελεν (Jo 719f Lk 193), απολεσαι l αποκτειναι (Lk 1947), 27 add επι πινακι (Mt 1411, bo), 28 ηνεγκε l εδωκε^{2} (Mt 1411, sy^{s}; sa bo add ηνεγκε και a εδωκε), 815 add και a βλεπετε (Mt 166, *I* bo), 20 add αρτους p επτα (19 Mt 1610, *I*$^{?}$ *J* sa, it δ2), 28 *add οι μεν a Ιωαννην (Mt 1614, *I*$^{?}$ *J* sy$^{s?}$), 30 ειπωσιν l λεγωσιν (Mt 1620, δ5), 36 ~ τον κοσμον ολον κερδ. (Mt 1626), 95 add ωδε p ποιησωμεν (Mt 174, *I*), 9 διεστελλετο (Mk 815), 12 αποκαταστησει (Mt 1711), 13 ηδη ηλθεν l εληλυθεν (Mt 1712, *H*^{r}), 19 *om αυτοις (Mt 1717), 25 *απ l εξ (Mt 1718, *I*), 29 *ου l εν ουδενι (Mt 1721 *K*, sy^{s}), 38 add αποκριθεις δε a εφη (Lk 949, vgl *I* και αποκρ.), 107 τη γυναικι l προς την γυν. (in *K*, Mt 195), 8 ~ σαρξ μια (Mt 196, *I*), 14 add και a μη (Mt 1914, *I*), 20 και l ο δε (Mt 1920; sy^{s} om ο δε), 23 ελεγεν l λεγει (Mt 1923), 30 μητερα (Mt 1929), 42 *βασιλεις l μεγ. (Lk 2225, it δ2), 46 *om προσαιτης (Mt 2030), 117 αγουσιν l φερ. (Mt 217; *K* ηγαγον), 13 *add μονον p φυλλα (Mt 2119, *I*), 17 om οτι (Mt 2113, δ5), 30 om ην^{2} (Mt 2125, *I*$^{?}$), add ποθεν ην p Ιωαννου (Mt 2125, sa sy^{sp}), 1214 add ειπε ουν ημιν p διδασκ. (Mt 2217, *I*), 23 ^{c}add ουν a αναστ. (Lk 2033, *I* sy^{sp}), 29 add παντων εντολη p πρωτη (= 28, *I*), add αυτη p εστιν (Mt 2238, bo), 149 om δε p αμην (Mt 2612, *I* sa bo sy^{s}), 19 add και a ηρξαντο (Mt 2622, sa), εκαστος l κατα εις (Mt 2622), 20 * add εν a τρυβλιον (Mt 2623),

25 om ουκετι (Mt 26 29 Lk 22 18, δ5 bo), 30 * om η p πριν (Mt 26 34, *I*), * om δις (Mt 26 34), 42 ηγγισεν l -κεν (Lk 22 47), 43 om των a γραμμ. (Mt 26 47, *I*), 45^{c} add χαιρε (Mt 26 49, *I*), 53 om παντες (Mt 26 57), προς αυτον l αυτω (Mk 6 33 *K*), 66 παιδισκη l των παιδ. (Mt 26 69, it δ2 sy^{sp}), 72 *om δις (Mt 26 75), εκλαυσεν l εκλαιεν (Mt 26 76), 15 1 απηγαγον l απηνεγκαν (Mt 27 2, *I*), 18 ο βασιλευς (Mt 27 29, *I K*^{x}), 19 ∼ την κεφαλην αυτου (Mt 27 30), *ενεπτυσαν l -ον (Mt 26 67), 20 αυτου l τα ιδια (Mt 27 3, δ5 om τα ιδια), 25* ∼ τριτη ωρα (Mt 20 3, *K*^{a}), 33 δε l και (Mt 13 21, *I*), 35 οτι l ιδε (Mt 27 47 *K*, sa sy^{s}), 40 add εκει (Mt 27 55), 16 2 *μνημα l μνημειον (Lk 24 1), 3 απο l εκ (Jo 20 1, *I*? *J* δ5), 7 add και p υπ. (6 38, *I*? δ5, it δ48), **Lk** 1 30 προς αυτην l αυτη (28, *I*), 35 *add εκ σου p γεννωμενον (Mt 2 6, sy^{p}, it δ48), 60 *add το ονομα αυτου (61 63, δ5), 3 4 καθως l ως (Mk 1 2), 12 add υπ αυτου p βαπτισθηναι (6, *I* sa), 16 add εις μετανοιαν p υμας (Mt 3 11, *I*), 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 14 3, *I* bo), 4 35 εξ l απ (Mt 1 25, *I K*^{x}), 39 και παραχρημα l παραχρ. δε (5 25 8 44 13 13 18 43), 40 ∼ επιθεις τας χειρας (Mt 19 15), 5 7 *add ηδη a βυθιζεσθαι (Mk 4 37), 20 add ο Ις p ιδων (Mt 9 2, *I* sy^{p}), τω παραλυτικω l αυτω (Mt 9 2, *I* sy^{s}), 22 om αποκριθεις (Mt 9 4, δ5 sa), 37 επιβαλλει l βαλλει (36), ρησσει l ρηξει (Mk 2 22 *K*, sa), 6 1 πορευεσθαι l διαπορ. (Mt 12 1), 45 ∼ το στομα αυτου λαλει (Mt 12 34), add του a περισσ. (Mt 12 34, *I K*^{x}), 47 τους λογους l των — ων (Mt 7 24, *I*), 7 7 add μονον a ειπε (Mt 8 8, *J*), 9 ∼ ο Ις ταυτα (Mt 8 10), 8 30* ∼ ονομα σοι (Mk 4 9), *om εστιν (Mk 4 9), 33 απεπνιγοντο l -γη (Mk 5 13), 35 *και εξηλθον l -θον δε (Mk 5 14), ^{c}add τι εστιν p ιδειν (Mk 5 14), 36 και απηγγ. l απηγγ. δε (Mk 5 16), 38 ∼ δαιμονια εξεληλυθει (= 35, *I*), 39 *ο κς πεποιηκεν l ο θεος εποιησεν (Mk 5 19, sy^{c}), add και ηλεησεν σε p πεποιηκεν (Mk 5 19, *H*^{r}), 42 *add και εγενετο (17 11, *I*), *om δε p εν (17 11, *I*), *πορευεσθαι l υπαγειν (17 11, *I*), 48 add Ις p ο δε (Mt 9 32, *I* sy^{p}), 8 54 om εξω (Mk 5 40), 9 3 om την a οδον (Mk 6 8 Mt 10 9, bo), 9 add οτι a Ιωαννην (Mk 6 16 *K*, *I*), 13 επτα l πεντε (Mt 15 34), 45 επερωτησαι l ερωτ. (Mk 9 32, *I*), 54 εκ l απο (II Reg 1 12, *I*), 10 22 επιγινωσκει l γιν- (Mt 11 27, *I*), 11 11 ∼ 12 a η ιχθυν (Mt 7 10), 13 add υμων p πατηρ (Mt 7 11, *I* sy^{p} sa), 14 εκβληθεντος l εξελθοντος (Mt 9 33, *I*), μερισθεισα l διαμερ- (Mt 12 25, *I*), 26 add μεθ εαυτου (Mt 12 45), 31 om των ανδρων (Mt 12 42, *I* sy^{sc}), 34 om και a ολον (Mt 6 22, *I* bo), 43 add και τας πρωτοκλισιας εν τοις δειπνοις p αγοραις (Mk 12 39, *I*), 46 add βαρεα και a δυσβαστ. (Mt 23 4, vgl sa sy), 12 2 *εστιν κεκαλυμ. l συγκεκαλ. εστιν (Mt 10 26), 19 45 add τους a αγοραζ. (Mk 11 15), 46 οτι l και p γεγραπται (Mk 11 17, *I*), 20 2 om ειπον ημιν (Mt 21 23), om λεγοντες (Mk 11 28, *I* sa bo sy), 3 add ο Ις p δε (Mt 21 24, sy^{p} ο Ις l δε), 5 om οτι (Mt 21 26, sy^{c}), add ουν p διατι (Mt 21 26, *I*? *H*^{r} δ5, it δ48), *add ημιν p ερει (Mt 21 26, sa sy), 9 ∼ αμπελ. ανθρ. εφυτευσεν (Mk 12 1), 10 add τω a καιρω (Mk 12 2), 11 add αυτοις p πεμψαι (Mk 12 4, bo), 14 και l ινα (Mk 12 7, *I* sy), εσται l γενηται (Mk 12 7, *H*^{r}), 15 λαβοντες αυτον εξεβαλλον l εκβαλ. αυτον (Mt 21 39), 19 εζητουν l εζητησαν (Mk 12 12, *I*), φαρισαιοι l αρχιερεις (Mt 21 45), 21 27 νεφελαις l -λη (Mk 13 26, *I*), 33 παρελευσεται l -σονται (Mt 24 35, *I*), 38 *ορει l ιερω (37), 22 4 add του ιερου p στρατηγοις (= 52, *I* sy), 5 αργυρια l -ιον (Mt 26 15, *I*), 6 om και εξωμολογησεν (Mk 14 18, sy^{s}, it δ2*), 11 add μου p καταλυμα (Mk 14 14, sa, it δ2), 23 26 ∼ τινα Σιμωνα (Mk 15 21), 38 add η a επιγραφη (Mk 15 26, *I*), om ουτος (Mk 15 26), 46 *∼ ο Ις φωνη μεγαλη (Mk 15 34, δ5 sy), 47 *γεγονος l γενομενον (8 34), 24 2 *εκ l απο (Jo 20 1), 6 *om αλλα (Mt 28 6, sy^{p}), **Jo** 1 28 add το πρωτον p βαπτιζων (10 40, *I*), 33 *add και πυρι p αγιω (Mt 3 11), 36 *add ο αιρων την αμαρτιαν του κοσμου p θεου (29, *I*), 38 *add αυτω p ακολουθ. (41, δ5 bo sa), 11 17 ηλθεν . . και l ελθων (Lk 24 24, δ5), 38 *εμβριμησαμενος l εμβριμωμενος (Mk 1 43), 43 *εκραξεν (Ac 7 60, Χρ), 13 37 νυν l αρτι (= 36, *I*), 17 13 *ταις καρδιαις εαυτων l εαυτοις (Mk 4 15 Lk 3 15 *K*), 18 25 *ει εκεινου l αυτου ει (17), 21 15 προβατα l αρνια (16, Χρ δ5), 20*? του Ιυ l αυτου (13 25, sa sy^{sp}).

5. *K*-Einflüsse. Alle *K*-Lesarten aufzuzählen, hat keinen Zweck, nachdem an den älteren Codd δ1-2 δ1 δ2 gezeigt ist, dass *K* schon so früh in *H*-Texte eindrang. Es genügt die Konstatierung, dass δ3 viel zahlreichere *K*-Lesarten aufweist als jene älteren *H*-Codd. Dagegen ist es von Interesse, festzustellen, ob immer noch nur K^{I} wirksam ist, oder ob K^{x} schon auf dem Plan erscheint.

K^{I} im Unterschied von *H* und K^{x} begegnet Mt 2 1 *Ιερουσαλημ, 23 Ναζαρεθ (vgl 21 11 *H*), 13 14 βλεψητε, Mk 8 6 add και a ευχαρ. (Mt 15 36), 25 ενεβλεψεν, 9 48 om αυτων, 10 2 add οι a φαρισαιοι (H^{r}), 14 31 add Πετρος p ο δε (Mt 26 35, H^{r}), Lk 1 26 Ναζαρεθ (item * 2 51), 22 4 add τοις a στρατηγοις, Jo 5 1 add ο a Ις (H^{r} Χρ), 13 38 φωνησει (Lk 22 34).

Sämtliche K^{x}-Lesarten aber finden sich auch in *I*, mehrere überdies in anderen Typen, so dass aus ihrem Auftauchen auf die Existenz von K^{x} vor der Entstehung von δ3 nicht zu schliessen ist. Nur die Dativendung η bei Μωση ist vor K^{x} nicht nachzuweisen. Aber darum muss sie natürlich nicht aus K^{x} nach δ3 gekommen sein. Andere K^{x}-Lesarten finden sich in Chrysostomus, dessen Einfluss auf δ3 auch wahrscheinlich ist, so Mt 15 39 ανεβη (Mk 6 37), 23 37 αποκτενουσα. Viele können auch Paralleleinwirkungen sein, so Mt 16 8 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 17), 20 26 add δε p ουτως (Mk 10 45), 21 30 ετερω l δευτερω (Lk 16 7), 25 9 add δε p πορευεσθε (10 6), Mk 11 4 add νυν a πωλον (7), 15 18 ο βασιλευς (Mt 27 29), 33 δε l και (Mt 13 21 Lk 4 42), Lk 4 35 εξ l απ (Mk 1 25), 6 46 add του a περισσ. (Mt 12 34).

6. *I*-Einflüsse. Die mit *I* gemeinsamen Lesarten sind nicht allzu häufig. Nicht wenige teilt auch *K*, sehr viele die Parallelen, so dass ihre Provenienz in δ3 offen bleiben muss. Die in Frage kommenden Stellen, unter denen sich auch die in 5. erwähnten, nicht aus Parallelen stammenden Berührungen mit K^{x} finden, sind folgende: Μωσης (K^{x}) stets, dazu **Mt** 2 6 add μοι p γαρ (Micha 5 1), 4 4 εν l επι ($I^{?}$), 7 12 εαν l αν ($I^{?}$), 8 25 add αυτου p μαθηται (sy), 11 20 add ο Ις p ηρξατο (sa sy), 14 6 γενομενων l αγομενων in *K* (it 10 16), 23 35 add αν p οπως ($I^{?}$), 37 αποκτενουσα (K^{x} Χρ), 26 53 *δοκει σοι ($I^{?}$ H^{r} Ωρ), **Mk** 1 34 add τον a Χν, 4 8 εφερον l -εν (it δ2), 30 ομοιωσομεν (K^{x}), 5 34 add Ις p ο δε (häufig), 8 22 Βηθσαιδα ($I^{?}$ bo), 36 * add τον a ανθρωπον, 9 25 om ο² (K^{x}), 10 29 add και a αποκριθεις, 36 om με, 11 4 add τον a πωλον (7, K^{x}), 25 στηκετε ($I^{?}$ *J* H^{r} δ5 δ48), 15 20 σταυρωσουσιν p ινα, **Lk** 1 10 ~ του λαου ην, 17 προσελ-, 66 ακουοντες, 3 13 πλειον ($I^{?}$), 5 27 * add καλουμενον p Λευειν, 6 1 * add αυτων p χερσιν (sa), 49 οικοδομουντι, 7 4 αυτον l τον Ιν, * add αυτω p λεγοντες, 8 41 *ινα εισελθη l εισελθειν, 9 13 add ο Ις p προς αυτους (sy^cp), 31 add δε p ελεγον (sy^p), 34 ~ αυτους εισελθ., 50 add αυτον p κωλυετε, 11 7 * om μου p παιδια, 32 Νινευιται (K^{x}), 39 ~ εσωθεν . . εξωθεν, 20 20 αυτον λογον l αυτου λογου (*I* αυτου λογον), 24 add υποκριται a επιδειξατε (*I* ~ a τι πειραζ.), 22 4 add και τοις γραμματ. p αρχιερ. (sy), 23 33 λεγομενον l καλου-, 35 * ~ ο εκλεκτος του θεου ($I^{?}$), 56 om δε, 24 4 παρειστηκεισαν l επεστησαν (*I* παρεστησαν), 5 * add αυτων p προσωπα (sa bo), **Jo** 1 31 * ~ εγω ηλθον, 4 14 * δωσω αυτω ⌒ δωσω αυτω ($I^{?}$ sa), 53 add αυτου p πατηρ (bo), 8 45 * add υμιν p λεγω ($I^{?}$ *J* δ5 bo), 11 45 ο l α ($I^{?}$ δ5), 16 27 πατρος l θεου (it sa bo), 17 4 εδωκας, 21 2 add υιοι a του Ζεβ. (Χρ sa). Dazu kommen die in Liste 4 genannten *I*-Lesarten, die auch aus Parallelen stammen können: Mt 2 13 7 19 8 13^a 9 36 11 21 27 13 3 14 15 36 15 39 16 8 18 30 19 5 9 21 24 30 20 26^b 21 24 28 30 24 9 25 9 26 36^a, Mk 1 22 27 34 40 2 9^a b 16 17 23 26 3 2 11 17 4 3 7f 6 7 8 15 20 28 9 5 25 38 10 8 14 30 11 13 30^a 12 14 23 29^a 14 9 30 43 45 15 1 18 33 16 3 7, Lk 1 30 3 12 16 19 4 35 5 20^a b 6 45^b 47 8 38 42^a b 48 9 9 45 54 10 22 11 13 14 17 31 34 43 19 46 20 2^b 14 19 21 27 33 22 4 5 23 38, Jo 1 28 36 13 37.

Gegen den Einfluss von *I* und für den der Parallelen auf den in δ3 uns erhaltenen *H*-Abkömmling könnte auch sprechen, dass in die Handschrift selbst

nirgends sicher m. s. *I*-Lesarten noch eingetragen worden sind. Denn die wenigen in Mt Mk nachgetragenen Lesarten, die mit *I* stimmen, finden sich ausnahmslos auch in Parallelen, nämlich: Mt 7 19 add ουν p παν (Mt 3 10), 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10), 20 7 add μου p αμπελωνα (4), Mk 1 19 add αυτων p δικτυα (*I*?, Mt 4 21), 12 1 add αυτω p περιεθηκεν (*I*?, Mt 21 33), 15 40 om και² (Mt 27 56). Dass diese durch die Parallelen veranlasst sind, dafür spricht, dass noch häufiger von ᶜ Lesarten aus Parallelen eingetragen sind, die sicher in *I* sich nicht finden, z. B. Mt 17 6 add μεθ εαυτων p μονον (Mk 9 8), 19 26 add εστιν p δυνατα (Lk 19 27), 30 add οι a εσχατοι² (20 16), 20 7 add μου p αμπελωνα (4), 21 1 add και Βηθανιαν (Mk 11 1), 22 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mt 12 14), 26 38 add Lk 22 43 f, 61 τουτον l του θεου (Jo 2 19), Mk 1 19 add αυτων p δικτυα (Mt 4 21), 12 9 add τουτους p γεωργους (Lk 20 16), 15 16 εις την αυλην l της -ς (14 54), 27 om αυτου p ευων. (Mt 27 38), 40 om και² (Mt 27 56).

Für den Ursprung aus dem Typ *I* dagegen ist geltend zu machen, dass es sonst auffiele, in welchem Masse δ3 gerade in diesen Varianten mit den verschiedenen Nüancen dieses Typs zusammenträfe. So in Mt Mk mit δ5 Mt 4 4 9 36 19 21 20 23 21 24 26 36, Mk 1 29 40 2 9 3 2 4 7 11 25 14 30 15 1 16 3 7. Dazu kommen Sonderberührungen mit δ5 Mt 12 5 add εν a τοις σαββατοις (Mk 3 2), 18 εν ω l ον (Mt 3 17, it δ48 *H*ʳ), 16 27 αγιων l αυτου (δ5 add a αγγελων, Mk 8 38), 18 29 εμε l εμοι (it 56), 23 25 om εξ (Lk 11 39), Mk 1 26 απ l εξ (Lk 4 36, it δ48 76), 3 8 α l οσα, 29 αμαρτιας l αμαρτηματος (*J*), 8 30 ειπωσιν l λεγ- (Mt 16 20), 9 42 πιστιν εχοντων l πιστευοντων, 11 1 add εις a Βηθανιαν (Mt 21 13, it δ2 Ωρ), 17 om οτι (Mt 21 13, it δ6 376), 14 11 παραδοι l -δω (it δ1), 25 om ουκετι (Mt 26 29, it δ2 δ6 56 1016), 15 41 αυτω ⌒ αυτω (it 76 376). Wie wenig die von *I* nicht geteilten Berührungen mit δ5 eine Beziehung zwischen δ3 und δ5 nahelegen, zeigen die eingeklammerten Belege derselben Lesart.

Ähnliches gilt gegenüber *J*. Hier finden sich wieder in Mt Mk von den δ3 mit *I* gemeinsamen Lesarten Mt 4 4 7 12 13 15 19 5 30 23 35 Mk 1 34 2 16 26 3 17 5 34 6 7 8 15 20 28 9 38 10 8 14 29 30 36 11 13 25 14 9 43 45 16 3. Darüber hinaus berühren sich δ3 und *J* nur noch Mt 8 10 add αυτω p ακολουθουσιν (Lk 7 9, it δ48 1016 Χρ), 9 27 om και λεγοντες p κραζοντες (it 56), 10 32 add τοις a ουρανοις (it δ1 Ωρ), Mk 2 20 αρθη l απαρθη (vgl Mt 9 15), 3 29 αμαρτιας l -τηματος (it δ5), 4 12 ακουσωσιν (Mt 13 15), 11 2 ~ ανθρωπων ουπω (it δ2 376).

Auch bei *K*ᵃ ist dasselbe Verhältnis zu beobachten. *K*ᵃ teilt die δ3 und *I* gemeinsamen Lesarten in Mt 7 13 11 20 15 34 19 24 21 30 25 9 26 35, Mk 2 26 8 36 10 8 30 12 23 29 14 43 15 18 33. Ausserdem berühren sich δ3 und *K*ᵃ nur in Mt 15 30 ~ κωφους τυφλους (31), 26 55 ~ εκαθεζομην εν τω ιερω (Mk 14 45), Mk 15 25 ~ τριτη ωρα (Mt 20 3).

7. Nun bleiben noch eine Anzahl Abweichungen von *H* übrig, die δ3 eigentümlich sind, und bei denen darum einer genaueren Abwägung vorbehalten bleiben muss, ob sie von Schreibern geschaffen sind oder von älteren, uns sonst nicht mehr bezeugten Textformen übernommen sein könnten.

a) Verschwindend an Zahl sind zunächst die Umstellungen: Mt 8 32 η αγελη πασα, 9 9 επι το τελωνιον καθημενον, 13 *δικαιους καλεσαι, 28 *ποιησαι τουτο, 11 11 εστιν αυτου, Mk 1 24 ημας απολεσαι, 3 3 την ξηραν χειρα εχ., 11 2 ανθρωπων ουπω (*J*), 3 *παλιν αποστ-, 15 1 γραμμ. και πρεσβυτ., 4 επηρωτα αυτον παλιν, 15 ποιησαι το ικανον τω οχλω, Lk 21 36 παντα ταυτα, 23 28 Ις προς αυτας, 35 *ο εκλεκτος του θεου (*I*?), 43 *εση μετ εμου, Jo 13 37 *νυν ακολουθειν. b) Ebenso belanglos sind die wenigen Zusätze: Mt 8 32 9 36 12 9 Lk 8 32 *ο Ις p αυτοις, οχλους, εκειθεν, αυτοις (it syᵖ ausser Lk 8 32), Mt 13 52 Ις p ο δε, Mt 10 23 17 20 οτι p λεγω υμιν, Jo 8 45 *υμιν p λεγω, Mt 10 32 τοις a ουνοις (δ1 *J* Ωρ), 25 18 την a γην, Mk 5 21 *?ο a οχλος, Lk 22 4 τοις a στρατηγοις, 23 50 ο a ανηρ, Mt 13 10 αυτω p προσελθ.,

17 26 αυτου p ειποντος δε, Mk 3 30 αυτον a εχει, Mt 16 3 *και p ουρανος, Mk 1 39 γαρ p και, 11 3 *και a ειπατε, Lk 8 44 *? δε p προσελθ., 10 35 *και a εκβαλων, Jo 4 30 και a εξηλθον, 21 22 δε p συ, Mt 7 29 *και οι φαρισαιοι p γραμματεις (δ48 sy^{cp}), 10 15 γη a Γομορρας (it δ2), 20 23 τουτο p εμον (δ48 Χρ), Mk 5 20 ολη a τη, Lk 2 48 *οι συγγενεις και a ο πατηρ. c) Unter den Sonderlesarten sind wohl zu streichen Mk 15 41 και l αι (*K* add και a αι), Lk 10 15 υψωθεισα η (= δ5; *H* υψωθηση, *K* -θεισα) als halb oder falsch durchgeführte *K*-Korrektur, ebenso die durchweg korrigierten offenbaren Willkürlichkeiten Mt 3 16 προς l επ, 21 17 ηυλισθησαν l -σθη εκει, Mk 3 29 αμαρτιας l -τηματος (δ5 *J*), 9 42 πιστιν εχοντων l πιστευοντων (δ5, vgl Mt 21 21 Mk 11 22 Lk 17 6), Lk 1 13 οτι l διοτι, 10 30 καταβαινει l κατεβαινεν, 23 41 απελαβομεν l απολαμβανομεν, Jo 1 15 ο ειπων l ον ειπον, 6 57 ζη l ζησει, 61 ιδων l ειδως, 11 31 ταχυ l -εως, 18 15 αυτοις l τω Ιῡ, 30 κακοποιων l κακον π. Fehler können auch sein Mk 3 8 5 20 οσα l α, 8 37 αυτω l -ου, 14 32 ω l ου, Lk 1 9 το l του^2. Da dürften auch die eigenartigen Grammatikformen Mt 8 4 προσενεγκον (it δ1), Mk 4 8 εδιδοσαν, 14 11 παραδοι (it δ1 δ5) dem Schreiber anzurechnen sein. Desgleichen die Wechsel in Konjunktionen Mt 22 20 ο δε l και, Mk 14 28 και l αλλα, Lk 11 28 και αυτος l αυτος δε, 24 4 εγενετο δε l και εγενετο. Warum aber dann nicht auch die Wechsel im Tempus Mt 13 27 εσπειρες, Mk 5 24 ηκολουθησεν, 8 24 ειπεν l ελεγεν, 11 15 ηρχοντο l ερχονται, Lk 3 14 επηρωτησαν, Jo 17 4 εδωκας, und im Numerus Mt 13 8 επεσαν, 15 39 ηλθον, Lk 8 30 εισηλθον. Nun bleiben noch die Präpositionsvertauschungen Mt 27 5 απεχωρησεν l αν-, Lk 11 53 επεχειν l εν-, Jo 6 46 ο l α, Mt 4 13 Ναζαραθ, 25 6 συναντησιν l απ-, Mk 8 12 οτι l τι (vgl bo). Endlich folgende Sonderlesarten: Mt 10 19 ημερα l ωρα, 15 6 νομον l λογον, 17 25 οτε ηλθον l ελθοντα, 27 54 εστιν l ην, Mk 8 7 παραθετε l -τιθεναι (*H*$^{?}$, it δ48 376), 11 1 επεμψεν l αποστελλει, Lk 1 34 Μαρια (it δ5 sa), 63 πινακιδα l -ιδιον (it δ5 sa), 9 30 οι l οιτινες, 10 30 αφεικαν l αφεντες, 20 23 πονηριαν l πανουργιαν (it δ5 sy^{p}), 23 31 τουτο l ταυτα, 40 εσμεν l ει και (it sa bo; δ5 sy^{sc} add και ημεις εσμεν p ει), 24 4 παρειστηκεισαν l επεστησαν, Jo 4 40 προς αυτους l παρ αυτοις, 47 καταβας l καταβη . . και, 18 17 Καιφα l Καιαφα (it Lk 3 2, δ5 sa).

8. Einwirkungen der ägyptischen Übersetzungen. (Vgl. die allgemeinen Bemerkungen § 184, 8.) Berührungen in Sonderlesarten mit der sahidischen oder bohairischen Übersetzung sind nicht allzu häufig. In vielen, aber doch nicht in allen Fällen können auch Parallelen beiderseits gleichartig gewirkt haben. Instruktiv dafür sind die schon in Liste 4 eingestellten Begegnungen Mk 6 28 Lk 11 46. Dennoch ist ein Einfluss von dort auch darum wahrscheinlich, weil nicht selten andere mit δ3 nicht verwandte *H*-Codd, deren Beziehungen zu den ägyptischen Übersetzungen sicher stehen, darin mit δ3 zusammentreffen. Und zwar handelt es sich bei δ3 vielleicht nur um die sahidische Übersetzung: Mt 8 27 om και a οι (sy^{p}), 13 10 add αυτου p μαθηται (sy^{p}), 15 add αυτων p ωσιν (δ2 δ48 sy), 15 39 Μαγδαλαν (bo; δ48 *K*^{a}), 16 3 * add και a το μεν (bo; δ48), Mk 4 26 * add οτι p ελεγ., 31 om των επι της γης, 8 8 add τα a περισσ. (*H*$^{?}$, Jo 6 12; δ2 δ48), 12 οτι l τι (bo add οτι a τι), 9 12 αποκαταστησει, 13 21 om ιδε^{2} (bo), 30 om συ (δ2; sa bo δ5 om συ σημερον), * om δις (δ2 δ5), 15 35 οτι l ιδε (*K*^{a} sy^{s}), 16 11 * add δε p εκεινοι (bo), Lk 1 34 38 * Μαρια (δ5*; 38 δ6 δ5), 36 * συγγενης (*K*^{1} δ1), 39 65 ορινη (it 1016), 3 1 18 τετρααρχ (bo; δ2), 20 10 add τω a καιρω (*H*^{r} 4), 23 29 ~ ημεραι ερχ. (δ2 78), 40 *εσμεν l ει (it bo; δ5 sy^{sc} add p ει: και ημεις εσμεν), 41 * om και, Jo 1 38 add αυτω p ακολ. (it bo; δ371), 8 58 om ο a Ις̅ (bo; δ1 376), 17 21 * om εν p ημιν (δ1 δ5), 18 13 Καιφα (δ5), 31 * om ο a Πιλ. (bo; δ1), om ουν p ειπον (it bo; δ1 sy^{sp}), 21 12 om δε (δ1), 20 του Ιῡ l αυτου, 22 add δε p συ (bo).

Zu diesen ägyptischen Sonderlesarten treten noch solche, die aus Paralleleinwirkungen stammen können, und solche, die auch in *I* bezeugt sind. Zur ersten Gruppe gehören Mt 4 6 8 10 13 13 33$^{a\ b}$ 15 32 16 8 18 30 19 9 21 24 3 5 49 26 36 49 63 Mk 2 16 17 3 11 4 7 31 6 27 28 8 15 20 11 30 12 29^{b} 14 9 19 Lk 3 12 19 5 22 37^{b} 9 3 11 13 34 46 20 2^{b} 5^{c} 11 22 11 Jo 1 38 21 20, zur zweiten Mt 11 20 Mk 8 22 Lk 6 1 24 51 Jo 4 14 53 8 45 16 27 21 2.

Dafür, dass sa auf die in δ3 fixierte Textentwicklung eingewirkt habe, könnte als Wahrscheinlichkeitsbeweis angezogen werden, dass auch im fertigen Cod selbst noch Lesarten eingetragen worden sind (δ3^{c}), die sich unter anderen auch in den ägyptischen Übersetzungen finden: **Mt** 7 19 add ουν p παν (Mt 3 10; 26 56 δ48 *I* sy^{c}), 15 4 add σου p πατ. (Mk 7 10; δ48 56 δ371 *I* Χρ sy), 20 7 add μου p αμπελ. (4; 26 δ371 δ5 Χρ *K*^{a}), 29 εκπορευομενου αυτου (vgl Mk 10 46; bo δ48 76 sy^{p}), 22 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mt 12 14 bo; δ48 76 *H*^{r}), **Mk** 8 28 om λεγοντες (δ48; *K* om αυτω λεγοντες), 11 13 add μονον p φυλλα (Mt 21 19; δ48 376 *J*), 14 45 add χαιρε a ραββι (Mt 27 29; it fa 1016 δ371 *I*), 15 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41 *K*; δ48 *I*^{r}), 40 om και a Μαριαμ^{1} (Mt 27 56; it bo δ48 376 *I*), **Lk** 1 63 πινακιδα l -διον (δ5), **Jo** 1 38 om αυτω (bo; δ6), 18 33 om παλιν (δ48 sy^{p}). Doch zeigen die in Klammern beigefügten Notizen, dass der Beweis in keiner Weise zwingend ist. Ein Teil dieser Korrekturen kann auch aus *I* stammen und so vielmehr einen Wahrscheinlichkeitsbeweis für den Liste 5 belegten *I*-Einfluss auf die Textgestaltung von δ3 abgeben. Zum Teil können es auch nur Paralleleinwirkungen, zum Teil auch in Wahrheit Einwirkungen syrischer Übersetzungen sein, wovon sofort zu sprechen sein wird.

9. Einwirkungen aus einer syrischen Übersetzung? Von den δ3 mit sa gemeinsamen Lesarten begegnet eine Anzahl auch in einer der syrischen Übersetzungen: Mt ^{c}7 19 (sy^{c}), 8 27 (sy^{p}), 13 10 (sy^{p}), 15 (alle), 15 4 (alle), ^{c}20 29 (sy^{p}), Mk 15 35 (sy^{s}), Lk 23 40 (sy^{sc}), Jo 18 31^{b} (sy^{sp}), ^{c}33 (sy^{p}). Von Paralleleinwirkungen teilt der Syrer mit δ3: Mt 4 6 7 19 8 10 15 4 32 33 38 16 8 20 26^{b} 21 28 46 23 25 24 3^{b} 5 9 25 9 26 36^{b} 49, Mk 1 22 44 6 28 8 28 9 29 10 20 11 30 12 23 14 9 66 15 35, Lk 1 35 5 20$^{a\ b}$ 8 39^{a} 48 11 13 31 46 20 2^{b} 3 5$^{a\ c}$ 14^{a} 22 4 6 23 46 24 6, Jo 21 20, von *I*-Lesarten, abgesehen von Parallelstellen: Mt 8 25 11 20, Lk 9 13 31 22 4.

Dazu kommen nur noch folgende wenige Lesarten, die δ3 mit sy allein gemein hat: **Mt** 7 29 add και οι φαρισαιοι p γραμμ. (sy^{cp}, it δ48 δ371), 8 32 add ο ΙΣ (sy^{p}, it 936 129), 9 27 * om και λεγοντες p κραζ. (sy^{s}, it *J*), 28 5 om δε p αποκριθεις (sy^{s}), **Lk** 20 23 πονηριαν l πανουργιαν (sy^{p}, it δ5), **Jo** 4 30 add και a εξηλθον (sy^{scp}, it δ5), 13 24 * om ουν (sy^{sp}).

Diese δ3 mit sy gemeinsamen Lesarten finden sich fast ausnahmslos auch, zum Teil nur in der Peschitta. Ist aber Peschitta-Einfluss auf die Entwicklung des δ3-Text sicher, dann können, da Peschitta in der Hauptsache *K*-Text bietet, auch eine Reihe der *K*-Lesarten in δ3 statt aus *K* vielmehr aus sy^{p} stammen. Die Vorgeschichte des δ3-Textes wäre dann, wenn man auf den freilich nicht zahlreichen sicheren Belegen für Peschitta-Einfluss hin solches wagen darf, dahin zu konstruieren, dass ein Vorfahre von δ3, der schon von der ägyptischen Version leise beeinflusst war, in das syrische Sprachgebiet verpflanzt worden ist, wo er oder seine Nachkommen hin und her auch von den syrischen Versionen, insbesondere der Peschitta, Einwirkungen erfahren haben. Diese Syrisierung kann am Codex δ3 selbst noch fortgesetzt worden sein. Denn die Liste 8 angeführten δ3^{c}-Lesarten Mt 7 19 15 4 20 29, Jo 18 33, dazu Mk 12 23 add ουν (Lk 20 33), abgesehen von manchen *K*-Lesarten eintragenden Korrekturen können von sy^{p} stammen. Ob auch der Verzicht auf Kolumnen in δ3 sich aus syrischer Sitte erklärt, vermag ich nicht zu entscheiden.

Sollte der Einfluss der Peschitta auf δ3 sicher sein, so würde δ3 einen terminus ante quem für die Einführung der Peschitta in der syrischen Kirche bilden.

10. Nicht unmöglich ist endlich das gelegentliche Eindringen von Lesarten des Origenes oder Chrysostomus in δ3. Mit Origenes begegnet sich δ3 zwar selten, aber doch gelegentlich: Mt 10$_{32}$ add τοις a ουρανοις (*J* δ1 δ48), $_{33}$ απαρνησηται l αρν-, 12$_{42}$ Σολομωντος, 13$_{1}$ ~ αυτοις εν παραβολαις πολλα (Ωρ εν π. αυτοις πολλα, *H K* αυτοις πολλα εν π.), 14$_{19}$ ηυλογησεν, 18$_{30}$ add παν a το οφειλομενον ($_{34}$, *I*?), 21$_{24}$ ~ ενα λογον, 24$_{5}$ add οτι p λεγοντες, 26$_{53}$ δοκει σοι l δοκεις (*I*?), $_{59}$ θανατωσουσιν (δ48 56). Mk 1$_{23}$ ~ ην p αυτων, 4$_{7}$ επι l εις (δ48 *I*), $_{20}$ ~ την καλην γην (Mt 13$_{23}$), 6$_{16}$ απο των νεκρων, 11$_{1}$ add εις a Βηθανιαν (Mt 21$_{13}$, it δ2 δ5), 15$_{1}$ απηγαγον (Mt 27$_{2}$), Jo 1$_{21}$ ~ συ p τι ουν, 4$_{12}$ δεδωκεν, $_{14}$ om ου μη — δωσω αυτω (sa), 9$_{4}$ ως l εως (δ48 56), 13$_{25}$ om ουν (δ1). Dazu kommen Korrekturen (δ3^{c}) Mt 22$_{15}$ add κατ αυτου p ελαβον (δ48, Mt 12$_{14}$), 27$_{52}$ ηνεωχθη, Lk 1$_{36}$ εσται l -ιν (*H*^{r}), die freilich nicht von Origenes zu stammen brauchen.

11. Mit Chrysostomus begegnet sich δ3 Mt 2$_{23}$ υπο l δια (so 2$_{17}$ 33 *K*), 4$_{1}$ ~ ανηχθη ο Ις (56 1016, Lk 4$_{1}$), 7$_{12}$ εαν l αν p οσα (δ2 δ371 *J*), 8$_{10}$ add αυτω p ακολουθουσιν (δ48 1016 *J* sa bo sy^{p}, Lk 7$_{9}$), 9$_{9}$ ~ επι το τελωνιον καθημενον, $_{36}$ ως l ωσει (δ48 56 1016 δ5, Mk 6$_{34}$), 13$_{15}$ συνιωσιν (δ48, Lk 8$_{10}$), $_{55}$ Μαρια (1016), 14$_{2}$ ουτος l αυτος (2^{a}), 15$_{33}$ ερημω l -ια (δ3 add τοπω = Lk 9$_{2}$, sy^{c}), $_{35}$ τους οχλους l τω -ω (76 δ30f, *K* τοις -οις), 16$_{27}$ αγιων l αυτου (δ5, δ3 των αγ., Mk 8$_{38}$), 19$_{5}$ add αυτου p πατερα (δ48 15 76 δ371 *I*, Mk 10$_{7}$ Gen 2$_{24}$), $_{21}$ ουρανοις l -νω (δ1 *I*, Lk 18$_{22}$), 23$_{25}$ om εξ (δ5 sy^{sp}, Lk 11$_{39}$), $_{37}$ αποκτενουσα (δ2 δ48, *K*^{x}), 24$_{9}$ om των εθνων (*I* sy^{s}, Mt 10$_{22}$ Mk 13$_{13}$ Lk 21$_{17}$), 26$_{63}$ add του ζωντος p θεου^{2} (76 δ371 sa bo, Mt 16$_{16}$), Jo 5$_{1}$ om η (δ1 76 99 δ371 376 *K*^{1} *J*), 13$_{37}$ νυν ακολουθειν l ακολ. αρτι (56; δ5 νυν ακ. αρτι), 21$_{2}$ add υιοι a του Ζεβεδαιου (Χρ δ5 om του), $_{15}$ προβατα l αρνια (δ5; $_{16}$f *K*). Auch hier hat eine spätere Hand noch einige Lesarten eingetragen, die u. a. auch Chrysostomus vertritt: Mt 15$_{4}$ add σου p πατερα (δ48 56 δ371 *I* sa sy^{scp}), 20$_{7}$ add μου p αμπελωνα (26 *I* sa), Jo 13$_{13}$ ~ ο κυριος και ο διδασκαλος (1016 *I*, $_{14}$). Ob aus Chrysostomus oder aus *I*, ist unentscheidbar.

190. Der Zeugenwert von δ6. 1. Die Schreiberleistung: Dieser Cod. ist sehr korrekt geschrieben. Selten finden sich Buchstabenauslassungen, wie Mk 10$_{12}$ εν l εαν, $_{26}$ εξεπλησοντο, 13$_{7}$ θρεισθε l θροει-, oder Verdoppelungen wie Mk 14$_{36}$ ελεγγον. Auch die Vokalisation ist gut; nur selten sind η ει ι oder αι ε, zuweilen auch ο ω verwechselt. Daneben sei notiert Mk 10$_{28}$ επερωτησεν, Jo 20$_{23}$ αφιωνται l -ε-, Mk 14$_{36}$ δυναται l -τα. Zuweilen hat der Schreiber sich verlesen: Mk 10$_{11}$ η ταυτην l επ αυτην, Lk 3$_{1}$ Αβιδινης. Andere Fehler sind: Mk 9$_{14}$ αυτον l -ους, $_{18}$ αυτον l -ο, $_{30}$ ηθελον l -εν, 13$_{30}$ η γενεα ταυτη, 14$_{32}$ ως l εως, 15$_{27}$ αυτων l αυτου p ευωνυμων, Lk 8$_{23}$ συνεπληρουτο l -ουντο, 20$_{6}$ πεπεισμενον l -ς, 21$_{5}$ αναθεμασι, Jo 5$_{2}$ Βησσαιδα, 14$_{17}$ αυτον l αυτο^{2}. Nicht ganz selten sind die Indikativ- und Konjunktiv-Vokale verwechselt. Endlich hat er einige grundsätzliche orthographische Eigenheiten: mit Vorliebe schreibt er ειπαν, ιδον; stets αφεονται; durchweg augmentiert er ηυλογ., ηυρεθη. Die semitischen Namen schreibt er gern mit ι l η: Βιθανια, Βιθσαιδα, Βιθφαγη, Γεννισαρετ, Μαγδαλινη, Αβιλινη. Sinnlos ist add ου p ος Mk 9$_{39}$, vielleicht eine Doppellesung von ος unter Verwechslung von σ u. υ. Lk 3$_{25}$ $_{37}$ schreibt er Εσλιμ, Ιαρεθ.

2. Omissionen: **Mk** 9$_{20}$ και ιδων αυτον το πνευμα, $_{21}$ αν, $_{46}$ την a γεεναν (*J*), $_{49}$ αλι a αλισθησεται in *K*-Add (*I*?), 10$_{17}$ και^{2} (bo), $_{24}$ επι, $_{27}$ θεω ⌒ θεω, $_{30}$ και αγρους, $_{39}$ Ις, 12$_{29}$ ο a Ις, 13$_{1}$ διδασκαλε, $_{18}$ δε p προσευχεσθε, $_{22}$ τους a εκλεκτους, 14$_{70}$ παλιν^{2}, $_{72}$ *ο a Ις, 15$_{2}$ ο a Πιλατος, ο δε (sy^{s}; δ5 και l ο δε),

14 αυτοις (it δ2*), 41 αυτω[1], αι p πολλαι, **Lk** 12 ανωθεν (sy^p^), 247 οι ακουοντες αυτου (it δ1), 938 διδασκαλε, 105 δ' a αν, 1130 και p εσται, 54 αυτον, 125 την a γεεναν (item Mk 946, *I*?), 54 και p δε (sa sy), 1310 εν a τοις σαββ., 1825 εισελθειν[2] (sy^s^), 42 *αυτω, 1923 αν, 216*α p ταυτα (δ5 sy^sc^; bo παντα l α), 23 τουτω p λαω, 2216 ου a μη, 2420 τε, **Jo** 211 των σημειων, 71 μετα ταυτα, 39 αγιον (δ2 sa bo sy^s^), 855 και[1] (sy^s^), 1310 ο Ις, 1839 υμιν[2] (Χρ), 199 Ις, 10 εξουσιαν[2], 17 ο λεγεται (Χρ sa), 2025 αυτοις (Χρ).

3. Paralleleinwirkungen: **Mk** 97 add λεγουσα p νεφ. (Mt 174, sa sy^p^), 9 εκ l απο (Mt 179, δ5), 12 πρωτος (Mt 1711, *I*), 13 add εν a αυτω (Mt 1712), add παντα a οσα (Mt 712, *I*), 24 βοηθησον (Ac 169), 43 om εις το πυρ το ασβ. (= 46 *K*, *Γ* sy^p^), 46 om την (vgl Mt 529f), 105 add Μωυσης (Mt 198, sa sy^s^; δ5 Μ. l υμιν), 19 om μη αποστερησης (Mt 1918, *I*), 23 ~ εισελευσ. εις την (Mt 1923, *I*?), 24 ειπεν l λεγει (Mt 1923, *I* sy^s^), 29 αυτοις l ο Ις (vgl Mt 1928), οικιας (Mt 1929, *I*), 31 om οι a εσχατοι (Mt 1930, *I K*^x^), 40 add μου p ευων. (Mt 2023 *K*, *I*), 47 om Ιυ (*I* sy^sp^, Mt 2030), 111 om και Βηθαν. (Mt 211), 3 αποστελει (Mt 213 *H*, *I*), 6 add αυτοις a ο Ις (Mt 216, *I* sa), 17 om οτι (Mt 2113, *I*), 21 εξηρανθη (Mt 2120, *I*), 22 ειπεν l λεγει (Mt 2121, *I*), 27 προσηλθον αυτω (Mt 2123), 28 λεγοντες l και ελεγον (Mt 2123), 29 ~ υμιν ερω (Mt 2124, *I*), 121 add αυτω p περιεθηκεν (Mt 2133, *I*), 26 ^c^της l του (Lk 2037, *I*), 37 add εν πνευματι a Δαυιδ (Mt 2243), καλει l λεγει (Mt 2245, *I*), 38 add ζητουντων a ασπασμους (Lk 2046, sy^sp^), 131 εκπορευομενων αυτων απο (Mt 2029), 11 προσμελετατε l προμεριμνατε (Lk 2114), 19 om τοιαυτη (Mt 2421), 20 add εκεινας p ημερας (Mt 2422, *I*? *J* sa), 28 ~ τα φυλλα εκφυη (Mt 2432, *I*), 141 ~ τα αζυμα και το πασχα (Lk 221, vgl sy^s^), 11 επηγγειλαν l -αντο (vgl Mt 2615), 12 add σοι p ετοιμ. (Mt 2617, *I* sa), 20 λεγει l ειπεν (Mt 2622, *I*), 29 λεγει l εφη (Mt 2633, *I* sy^p^), 36 ~ τουτο το ποτηριον (Lk 2242, *H*^r^ δ5), 41 οτι l απεχει (Mt 2645), 54 ηκολουθει (Mt 2658, *I*), om απο (Mt 2658 Lk 2254), 56 κατα του Ιυ l κατ αυτου (Mt 2659), 58 ~ τουτον τ. χειροπ. ναον (Ac 1724), 66 om κατω (Mt 2669, *I*), 153 add αυτος δε ουδεν απεκρινατο p πολλα (Lk 239, *I* sy^s^), 26 γεγραμμενη l επι- (Mt 2737), 29 om ουα (Mt 2740, bo), 163 απο l εκ (Jo 201, *I*), **Lk** 115 θυ l κυ (= 6 8, *I*), 24 add η a Ελισ. (220), 38 δοξητε l αρξησθε (Mt 39), 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 143, *I* bo sa), 44 om ο Ις (Mt 44), 6 om και ω αν — αυτην (Mt 49), 8 add γαρ p γεγραπται (Mt 410, *I* sa), 12 ~ ο Ις ειπεν αυτω (= 8, δ5 bo), 34 οιδαμεν l οιδα (Mk 124), 35 εξ l απ (Mt 135, *I K*^x^), 55 χαλασωμεν l χαλασω (vgl 4), 14 επ αυτους l αυτοις (95), 21 εις l μονος (Mk 27), 31 ισχυοντες l υγιαιν. (Mt 912, *I*? *J*), 36 επιρραπτει l επιβαλλει (Mk 221), 67 κατηγορησουσιν l ευρ. κατηγ. (Mt 1210), 37 ινα l και ου (Mt 711, δ5 sa sy^s^), 44 σταφυλας (Mt 716, sy^p^), 47 τους λογους (Mt 724, *I*), 73 ουτος ακουσας l ακ. δε (Jo 447), 7 add μονον a ειπε (Mt 88, *J*), 9 add αμην a λεγω (Mt 810), 34 ~ τελ. φιλος (Mt 1119, *I*), 35 om παντων (Mt 1119, *I*), 38 om αυτης (vgl Mk 143), 813 ~ τ. λογον μετα χαρας (Mt 1320), 24 add μεγαλη (Mt 826, *I* bo), 31 -καλει (Mk 510, *I K*^x^), 45 μου ηψατο l ο αψαμ. μου (in *K*-Add, Mk 526), 48 add Ις p ο δε (Mt 922, *I* sy^p^), 55 ~ δοθηναι αυτη (Mk 543, *I*), 95 επ αυτοις (vgl Mk 611), 11 επιγνοντες (vgl Mk 633), 13 ~ δυο ιχθυες (Mk 638, *I*), 17 ~ παντες και εχορτ. (Mt 1420), 17 ηραν l ηρθη (Mt 1420, *I*? sy), 25 ωφελησει (Mk 836 *K*), 27 οιτινες l οι (Mt 1628, *I*), 33 ~ Μωυσει μιαν (Mt 174), ~ Ηλια μιαν (ib, *I* sy), 41 εως ποτε l και a ανεξομαι (Mt 1717, *I* sa), 46 ~ αυτων δοκει ειναι μειζων (2224), 52 πολιν l κωμην (Mt 105, *I*), 1017 add μεγαλης p χαρας (2452, *I* sy^p^), 1117 μερισθεισα l δια- (Mt 1225, *I*), καθ l εφ (Mt 1225), 26 add μεθ εαυτου (Mt 1245, *I*?), 34 om και a ολον (Mt 622, *I* bo), 46 add βαρεα και (Mt 234, sa sy βαρεα l δυσβ.), 124 περισσον l -σσοτερον (Mt 547), 30 om του κοσμου (Mt 632), 39 την οικιαν l τον οικον (Mt 2443, *I*), 42 δουναι l διδοναι (Mt 2445, *I*?), 1426 ~ μου ειναι (33 *K*, *I*),

15 24 om ην¹ (32, δ5), 32 om και a απολωλ. (24, *I*? *J H*ʳ δ5 bo), 17 27 add ουκ εγνωσαν εως a ηλθεν (Mt 24 39), 18 29 add η αδελφας p αδ. (Mt 19 29, δ5), 19 2 αρχων της συναγωγ. υπηρχεν l ην αρχ. — πλουσιος (8 41), 45 add τους a αγοραζ. (Mk 11 15, *I*), 46 οτι l και p γεγραπται (Mk 11 17, δ5 *K*ᵃ), 20 2 σοι εδωκεν l εστιν ο δους σοι (Mt 21 23, *I*?), 12 add δουλον p πεμψαι (11), 19 οχλον l λαον (Mk 12 12), 27 οιτινες λεγουσιν l οι λεγοντες (Mk 12 18), 31 om δε (vgl Mt 22 26), 32 add δε p υστερον (Mt 22 27, *I K*ˣ), 33 εσται l γινεται (Mt 22 28 Mk 12 13, *I* sa), 35 γαμισκονται (34), 21 6 add μη p ου (Mk 13 2), 27 ∼ πολλης και δοξης (Mk 3 25, sy), 30 om ηδη (Mk 13 28 Mt 24 30, *I* sa sy), 32 add ταυτα p παντα (Mt 24 34, *J* δ5 sy), 22 12 κακει l εκει (Mk 14 15), 34 ∼ απαρνηση με (Mt 26 34 75, *I*?), 44 της γης (Mt 23 35), 71 μαρτυρων l -ιας (Mt 26 65, *I* sa), 23 17 ∼ κατα εορτην απολ. αυτοις ενα (*I*, vgl Mk 15 6), 34 κληρους (vgl Ac 1 26), 45 ∼ το καταπετασμα του ναου εσχισθη (Mt 27 51), 53 om αυτο p ενετυλιξεν (Mk 15 46, *I*), 24 10 ην l ησαν (Mk 15 46, *I*?), **Jo** 1 50 add και ειπεν αυτω p Ναθαναηλ (51, *I*?), 3 16 επ l εις (vgl Ac 9 42), 6 35 add ουν p ειπεν (32, *I*), 41 ∼ εκ του ουνου καταβας (42, *I*? *J* Χρ), 50 αποληται l αποθανη (3 16), 7 50 add νυκτος (*K*) p αυτον (32, *I*), 9 15 ∼ επι τους οφθαλμους μου (6, δ5 Χρ), 10 18 την ψυχην μου l αυτην (17), 12 5 add τοις a πτωχοις (Mk 14 5, *I* sa bo), 13 33 add και υπαγω προς τον πεμψαντα με p ειμι (7 33, it δ48), 36 add εγω a υπαγω (33, *I* Ωρ Χρ sa), 14 10 λελαληκα l λαλω (25, δ5), 11 add εστιν p εμοι (10, *I*), 21 add του πατρος a μου (20), 16 3 οιδασιν l εγνωσαν (15 21, *I*?), 10 ∼ υπαγω προς τον πατερα (vgl 7 33), 16 add και a *K*-Add οτι (17, *I*), 17 ουκετι l ου (16, it δ5 Χρ δ48), 17 7 εγνωσαν (8, *I* Χρ), 11 add εν εσμεν p ημεις (22 *K*, *I*? δ48 bo), 18 16 εκεινος l ο αλλος (15, *I*), 19 17 add δε p εβραιστι (13, Χρ), 20 5 add μονα a κειμενα (Lk 24 12 *K* p κειμενα), 21 6 οι δε ειπον δι ολης κτλ (Lk 5 5, sed βαλουμεν l χαλασωμεν, *I*? sa).

4. *K*-Einwirkungen. Diese sind nicht so zahlreich als in δ3. Sie aufzuzählen lohnt auch hier nicht. Dass *K*¹ mindestens noch nicht durch *K*ˣ verdrängt war, als sie sich in der Vorgeschichte von δ6 geltend machten, zeigen folgende *K*¹-Lesarten: Lk 2 4 Ναζαρεθ (it 39* 4 16), 3 22 ηυδοκησα, 5 30 om των, 6 48 πλημμυρης, 24 1 βαθεος, Jo 1 45f Ναζαρεθ, 6 6 ημελλεν (*H*ʳ), 26 ιδετε (*K*ᵃ), 12 6 εμελλεν (*I*), 13 38 φωνησει (*I*), 20 18 αναγγ- (*H*ʳ). Ob δ6 für das Aufkommen von *K*ˣ als Zeuge zu verwerten ist, muss ganz dahingestellt bleiben. Denn alle in δ6 begegnenden Lesarten, die *K*ˣ von *K*¹ unterscheiden, finden sich, abgesehen von Jo 7 31, in *I*. Und dies ist um so bedeutsamer als *I* im Ganzen nicht allzuviel *K*-Lesarten aufweist. Die Stellen sind neben der durchgehenden Dativbildung Μω[υ]ση Mk 10 31 om οι a εσχατοι (Mt 19 30, *I K*ᵃ), 14 15 ανωγεον (*I*), 32 Γεθσημανη (*I*), Lk 2 24 νεοσσους (*I K*ᵃ), 3 10 14 ποιησομεν (*I*? *H*ʳ), 4 35 εξ l απ (Mt 1 25, *I K*ᵃ), 8 29 -ηγγειλεν (*I*), 31 -καλει (Mk 5 10, *I K*ᵃ), 10 8 δεχωνται (*I*? *H*ʳ *K*ᵃ), 11 32 Νινευιται (*I*), 12 58 βαλη (*I K*ᵃ), 14 9 μετ l μετα (*I*? *H*ʳ *K*ᵃ), 16 5 χρεωφειλετων (*I*), 19 4 συκομωραιαν (*I K*ᵃ), 20 28 37 Μωσης (*I*), 32 add δε p υστερον (Mt 22 27, *I K*ᵃ bo sa), 22 12 ανωγαιον (*I K*ˣ -γεον), Jo 1 28 *Βηθαβαρα (*I K*ᵃ), 4 44 add ο a Ις (*I* Χρ), 7 31 add τουτων p σημεια, 8 39 add αν p εποιειτε (*I K*ᵃ), 9 28 Μωσεως (*I*).

5. *I*-Einwirkungen: Abgesehen von den Liste 4 genannten *K*-Lesarten, die aus *I* stammen könnten, kommen in Betracht **Mk** 9 38 ∼ δαιμονια εκβαλλ. (*I*?), 48 add αυτων p πυρ, 43 om τας, 10 17 ποιησας l ποιησω ινα (*I*?), 24 τεκνια, 11 14 φαγη, 29 καγω l και a ερω, 12 2 om παρα των γεωργων (*I*? δ5 syᵖ), 6 ∼ και απεστειλεν, 18 ∼ προς αυτον Σαδδ., 29 σου l ημων (*I*? sa bo), 34 ειδως l ιδων, om ουκετι, 13 4 ∼ ταυτα μελλει, 20 ο θεος l κς, 27 add του a ουνου, 32 ουτε l ουδε², 14 31 om ωσαυτως δε και παντες ελεγον, 34 λεγειν (*I*?), 43 om των a γραμμ., 60 add το a μεσον, 15 16 *εξω l εσω, 23 διδωσιν l εδιδουν (*I* διδουσιν), 40 om η a Ιακ., **Lk** 1 26 om ο a αγγελος, 50 εις γενεαν και γενεαν (it sa), 55 εως αιωνος l εις τον αιωνα, 2 28 αυτον,

3 1 om δε (sect. init.), 5 φαραξ, 5 7 επλησθησαν l επλησαν, 25 εφ ω l εφ ο, θεον ⌒ 26 θεον, 6 5 add ο Ις p αυτοις, 7 22 add και a χωλοι, 8 44 om οπισθεν, 9 10 add παντα a οσα, 11 5 ερει l ειπη (*I*? δ5), 12 28 ~ σημερον εν τω αγρω οντα, 13 3 παντως l παντες, 15 2 ~ γραμματεις . . φαρισαιοι (it sy), 14 add του p ηρξατο, 23 ενεγκοντες in *K*, 26 τουτο l ταυτα (it *K*ª sysp), 16 1 *αυτω p υπαρχοντα, 26 ~ υμων και ημων, 17 3 αμαρτηση l αμαρτη (*I*?), 18 8 add ναι a λεγω (it bo), 20 om μη φονευσης (*I*?), 19 4 add δι a εκεινης, 27 θελοντας l θελησαντας, 21 3 πλειω, 34 ~ αιφνιδιος επιστη εφ υμας, 22 60 ~ αυτου λαλουντος, 23 8 ικανου χρονου, 24 47 αρξαμενος, **Jo** 3 8 η l και², 21 εισιν l εστιν (p neutr. plur.), 4 1 om η p βαπτιζει (*I*?), 25 ~ εκεινος ελθη, 31 add αυτου p μαθηται (it bo sa sysp), 5 5 ~ εκει ανθρωπος, 4 ελουετο l κατεβ. (it *K*ª), 15 add ουν p απηλθ. (it Χρ bo), 6 21 ~ αυτον λαβειν, 23 ~ πλοια ηλθεν, 40 54 ~ εγω αυτον, 42 add ουτος (*K*) a λεγει (it δ2), 7 6 ~ ετοιμος εστιν (*I*? Χρ), 8 12 ~ ελαλησεν αυτοις, 44 add καθως a και³ (*I*?), 9 31 ~ ο θς αμαρτωλων (it δ1), 11 24 εν τη ⌒ εν τη (it Χρ), 47 ~ ο ανθρ. ουτος (it Χρ), 12 34 om ουτος a ο υς (it Χρ), 29 εστηκως, 13 8 om αυτω p Ις (it bo), 18 4 ιδων l ειδως (*I*? *J* δ5 sys), 11 εδωκεν, 18 om οι a υπηρεται, 26 ο συγγενης l συγγενης ων (*I*?), 33 ~ παλιν (*K*) p Πιλατος (*I*?), 34 απεκρινατο, 40 om παλιν (it syp), 19 6 ~ υμεις αυτον, 24 ~ εποιησαν ταυτα, 31 ~ του σαββ. εκεινου (*I*?), om η a μεγαλη, 20 16 add και προσεδραμεν αψασθαι αυτον p διδ. (it sys), 21 1 ~ ο Ις παλιν, 11 ~ μεγαλων ιχθυων. Nicht aufgezählt sind hier die Parallelstellen aus Liste 3, die ebensogut aus *I* übernommen sein können. Es sind dies Mk 9 7 12 13b 43 10 19 23 24 29 31 40 47 11 3 6 17 21 22 29 12 1 26 37 13 20 28 14 12 20 29 54ª 66 15 3 16 3, Lk 1 15 3 19 4 8 35 5 31 6 47 7 34 35 8 24 31 48 55 9 13 17 33ᵇ 41 52 11 17 26 34 12 39 42 14 26 15 32 19 45 20 2 32 33 21 30 22 34 71 23 17 53 24 10, Jo 1 50 6 35 41 7 50 12 5 13 36 14 11 16 3 16 17 7 11 18 16 21 6.

6. Umstellungen: Mk 9 28 ~ κατ ιδιαν a εις οικον (*H* ~ a, *K* p επηρωτων αυτον), 39 ~ επι τω ονοματι μου a ος, 14 7 παντοτε δυνασθε αυτοις, 46 τας χειρας αυτων επ αυτον (it *K*ª, sed αυτω), 15 18 αυτον ασπαζεσθαι, Lk 3 23 ~ αρχομενος a τριακοντα (*K* ~ p τριακ.), 4 8 ~ ο Ις a ειπεν (*K* ~ p ειπεν), 19 11 αυτον Ιερουσαλημ, 21 36 παντα ταυτα, Jo 7 4 εν κρυπτω ποιει τι, 11 17 εν τω μνημειω εχοντα (δ5), 13 31 εξηλθεν λεγει ουν, 20 5 τα οθονια μονα κειμενα (Lk 24 12 in 56).

7. Additionen: Auch sie sind wenig zahlreich. Mehrfach ist der Artikel eingestellt, so Mk 12 31 a δευτερα, 15 40 (η) a Ιωσητος, Lk 6 17 a οχλος und μαθητων, 11 11 a ιχθυος, 15 30 a πορνων (*H*ʳ δ5 sa), 22 43 a ουρανου, Jo 1 51 a Ις. Sodann Partikeln: ουν Mk 9 20 p ευθυς, Jo 7 35 p που; και Mk 12 44 a ολον, 14 60 p μεσον, Jo 20 3 a ο Πετρος; δε Lk 9 43 p ειπεν; η Lk 2 26 p πριν, 13 3 p αλλ; γαρ Jo 10 18 p ουδεις. Ferner Mk 14 27 οτι a παταξω, 47 Καιφα p αρχι-, 60 εστη a εις, 65 ημιν p προφητευσον (sys), 15 20 εξω p αυτον³, Lk 1 29 εν εαυτη λεγουσα (vgl *I*), 10 20 μαλλον p δε, 32 αυτον a τοπον (sysp εκεινον), 15 20 ου p αυτου (wohl Schreibfehler; it 33 δ48), 19 5 και ιδων αυτον (*K* add ειδεν αυτον και), 47 αυτους p διδασκων, 23 48 αυτων p στηθη, Jo 6 40 πεμψαντος με (*K*) a πατρος, 9 28 αυτω p ειπον, 21 1 αυτου p μαθηταις (δ5 bo sa sysp).

8. Sonderlesarten: **Mk** 9 34 εσιωπησαν, 49 αναλωθησεται l αλισθησεται², 10 33 παραδιδοται, 39 λεγουσιν l οι δε ειπαν (sysp), λεγει l ειπεν (sysp), 46 μετα l και³ (δ5), 11 9 ελεγον l εκραζον, 18 ηκουον l -σαν, 23 εμβληθητι, 12 33 περισσοτερα, σεαυτον (sa), 41 θεωρει l εθεωρει, 13 5 πλανησει (δ5), 14 εστηκος (δ5, Mt 24 15 εστος), 32 ουτε l ουδε bis (*I* nur ουτε²), 14 3 τη κεφαλη, 7 ποιειν l ποιησαι, 60 οτι l τι (δ1 bo), 61 ευλογημενου l ευλογητου, 15 7 πεποιηκασιν l -κεισαν, 19 αυτον p προσεκυν., 32 μετ αυτου l συν αυτω, **Lk** 1 2 παρεδωκαν, 20 πλησθησονται l πληρωθ., 30 Μαρια (δ5 sa, item 38), 45 *εστιν l εσται, 66 ακουοντες l -σαντες (item 2 18), 29 θυ l κυ p δοξα, 4 40 εθεραπευεν l -σεν, 42 μετ l απ, 5 27 Λευι (sa bo), 6 5 ειπεν l ελεγεν, 11 ελαλουν l

δι- p και, 8 4 συνιεντος, 34 γενομενον l γεγονος, 9 9 ταυτα l τοιαυτα (δ5 sa sy), 10 τοπον καλουμενον l πολιν καλουμενην, 10 21 αυτα l ταυτα, 11 6 μοι l μου (δ5), 12 39 *ορυ- l διορυ-, 13 9 μεντοι ποιη l μεν ποιηση, 14 *κς̄ l Ις̄, 15 την l τον a ονον, 15 2 εγογγυζον l δι- p και, 18 11 ως l ωσπερ, 24 36 ειστηκει l εστη, Jo 1 27 ουτος l αυτος (Χρ), 6 11 οχλοις l ανακειμενοις, 7 42 ουχ l ουχι, 10 16 ακουουσιν l -σουσιν, 12 16 προτερον l πρωτον, 13 24 περι τινος λεγει l τις αν ειη — λεγει in *K*-Add, 18 30 κακοποιων, 19 42 αυτον l τον Ιν̄ (sy^s), 21 6 οι δε εβαλον l εβαλον ουν (δ5 sa bo sy^sp).

9. Sahidische Einwirkungen? Ob die sahidische Übersetzung auf den Text von δ6 eingewirkt hat, ist sehr unsicher. Die Berührungen sind selten und erklären sich fast ausnahmslos auch auf andere Weise. Mk 10 17 om και² (bo, it 76), 12 33 σεαυτον (it δ2 56 76), 14 60 οτι l τι (bo, it δ1), Lk 1 30 Μαρια l -αμ (it δ5; item 38 mit δ5 δ3; 34 nur δ3 δ5*), 5 27 Λευι (it bo; 29 nur sa bo), 9 9 ταυτα l τοιαυτα (it 56 δ5 sy^scp), 12 54 om και (δ6?), 15 30 add των a πορνων (it 56 376 *H*^r δ5), 21 5 αναθεμασιν (it δ2 376), Jo 7 39 om αγιον (it bo, 5 δ2 *K*^a sy^s), 19 17 om ο λεγεται (it δ48 56), 39 αυτον l τον Ιν̄ (32, it δ1 56), 20 21 και ειπεν l ειπεν ουν (it bo, 56 δ2^c *H*?; sy^s om και vel ουν), 21 1 add αυτου p μαθ. (it bo, δ371 δ5 sy^sp), 6 οι δε εβαλον l εβ. ουν (it bo, δ2* δ5 sy^sp). Von *I*-Lesarten sind ausserdem in sa bo bezeugt Mk 12 30 Lk 1 50 18 8 Jo 4 31 5 15 13 8. Dazu von den Paralleleinwirkungen, zum Teil auch in *I* vertreten, Mk 9 7 10 5 11 6 13 20 14 12 15 29 Lk 4 8 12 6 37 9 41 11 46 15 32 20 33 21 30 22 71 Jo 12 5 13 36 17 11 21 6.

10. Syrische Einwirkungen kommen wohl nicht in Frage. Neben den Paralleleinwirkungen Mk 9 7 43 10 5 19 24 47 12 38 14 1 29 15 3 Lk 6 37 44 8 48 9 17 33^a b 10 17 11 46 21 27 30 22 und den *I*-Lesarten Mk 12 2 Lk 15 2 26 Jo 1 28 4 31 18 4 40 20 16 handelt es sich nur um folgende Nichtigkeiten: Mk 10 39 λεγουσιν, λεγει, 14 15 add ημιν νυν p προφητευσον (δ6 add ημιν), 15 2 om ο δε (vgl δ5), Lk 1 2 om ανωθεν, 9 9 ταυτα l τοιαυτα (it δ5 sa), 10 32 add εκεινον a τοπον (?, δ6 αυτον), 12 54 om και p δε (it sa), 18 25 εισελθειν², 21 6 *om α p ταυτα (it δ5), Jo 7 39 om αγιον (it δ2 sa bo), 8 55 om και¹, 19 42 αυτον l τον Ιν̄, 21 1 add αυτου p μαθ. (it bo sa δ5), 6 οι δε εβαλον l εβαλον ουν (it δ5 sa bo).

11. Dasselbe gilt von Origenes, mit dem δ6 an Sonderlesarten nur teilt: Mk 11 21 εξηρανθη (it δ48 56), 12 1 add αυτω p περιεθ., 13 11 προσμελετατε (Ωρ προμ-), 14 36 τουτο το ποτηριον, 15 3 add αυτος δε ουδεν απεκρινατο (it δ48), Lk 9 16 ηυλογησεν (it δ48), 27 οιτινες, 12 5 om την a γεενναν, 8 εαν l αν, Jo 1 21 ~ ου p τι ουν (it δ1* δ48), 28 *vid Βηθαβαρα (it δ2^c δ48), 5 44 *vid ανθρωπων l αλληλων, 7 39 om αγιον, 10 18 την ψυχην μου (Ωρ om μου l αυτην3), 11 51 αλλ, 12 16 προτερον l πρωτον.

12. Ebenso unsicher sind Chrysostomus-Einwirkungen. Die Mehrzahl derselben wird in *I* bezeugt, nämlich Jo 4 44 (*K*^x) 5 15 6 41 76 11 24 47 12 34 13 36 17 7. Gemeinsamer Paralleleinfluss findet sich ausserdem 9 15 (= 6, it δ5), 16 17 (= 16, it δ5), 19 17 (= 13). Was übrig bleibt, kann nichts beweisen; es sind die Omissionen 18 39 υμιν² (Χρ om auch υμιν¹), 19 17 ο λεγεται (it sa), 20 25 αυτοις p ειπεν.

191. Der Zeugenwert von δ48. δ48 ist der erste Minuskelkodex unter den *H*-Zeugen. Sein Text bezeugt Einwirkungen der verschiedensten Art in seiner Vorgeschichte. Wie viel davon dem Schreiber des Cod selbst zuzuweisen ist, lässt sich natürlich nicht erkennen. Der Cod ist nicht nur lückenhaft, sondern auch so beschädigt, dass auch in den erhaltenen Textteilen manche Lesart nicht zu entscheiden ist. Er ist aufs neue genau kollationiert, und dadurch sind Verbesserungen und Ergänzungen gegenüber der Kollation von Tregelles gewonnen worden.

1. Schreibfehler und Dialektisches. Dialektische Abweichungen finden sich zahlreich, Flüchtigkeitsfehler nur selten. Mt 10 42 ψυχρουν l ψυχρου, 14 19 τους

l τοις a μαθηταις, 17 25 τελειν l τελη η, 18 34 αυτον bis, 26 58 ηκολουθησαν ω l -θη αυτω, Mk 4 28 σταχυει l σταχυν a ειτεν, 6 36 εαυτους l -οις, 37 αυτους l αρτους. 12 43 πλειω l -ον, 14 67 εμβλεψας l -σασα a αυτω, Lk 1 10 περ l του, 3 25 Ματθιου l Ματταθιου (Auslassung!), 4 34 σου l σοι a Ῑῡ, 5 7 αμφοτεροι l -ρα, 8 23 εκινδυνευεν (trotz -επληρουντο), 21 2 πτα l λεπτα, Jo 4 35 χωρας l χει-, 12 44 om εις p πιστευεις, 13 29 την l την εορτην, 7 10 φανερωσας l -ρως (a αλλα), 12 11 ηπειγων l υπηγον. Dialektaussprache hat vielleicht das zweimalige ελθοτες Mt 2 11 Jo 11 45 veranlasst, ebenso die Imperfekt- und Aorist-Endung αν l -ον etc, Mt 13 17 ιδαν, 21 23 προσηλθαν, Mk 12 34 εγκατελιπας, sogar εκβαλατε Mt 25 30. Fast regelmässig begegnen die Formen ιδον, ιδες . . . Mt 2 2 11 4 18 8 14 9 9 13 17 14 14 17 8 22 11 25 37 44 Mk 1 10 16 19 2 14 5 33 (ιδυια) 6 33 34 48 50 9 8 9 11 20 16 5 Lk 5 26 7 22 9 32 49 21 1 2 24 24 Jo 1 48 50 6 22 24 26 11 33 12 41 18 26 19 33 20 8, so auch Mk 2 10 fälschlich ιδητε l ειδητε. Dagegen steht Mk 12 15 34 15 39 Lk 1 15 5 20 9 47 Jo 6 30 12 14 ειδ- in Konjunktiv- und Partizip-Formen. ε η ει αι ι υ gehen durcheinander, z. B. Mt 7 7 ευρησεται l -τε, regelmässig γραμματαιων, Lk 17 7 αναπεσαι l -σε, Jo 3 12 πιστευσεται l -τε, Mt 11 11 εγειγερται (item Mk 6 14), Mk 6 11 εκτειναξατε l -ι-, vgl 2 14 τελωνειον, 12 39 πρωτοκλησιαις l -ι- (item Lk 20 46), Mt 26 24 η l ει, Jo 3 7 16 20 ημας l υμας, 11 34 τεθηκατε l -ει-, 43 υπερ l ηπερ, Lk 6 28 επερεαζω, 12 3 wechselt ταμιοις mit 24 ταμιειον (it Mt 6 6 24 26). Fast konsequent schreibt der Cod in Lk und Jo εορακα, Lk 1 22 9 36 24 23 Jo 1 18 34 3 11 32 4 45 5 37 6 36 46 8 57 9 37 14 9 15 24 20 25 29, aber auch Mt 27 6 κορβονα, Mk 3 5 πορωσει, Lk 1 35 γεννομενον, Jo 19 31 αυτον l -ων. ρακκος l ρακος Mt 9 10 Mk 2 21, γεννημα Mt 26 29, οστα l -εα Lk 24 39 (*I* Ωρ) kann auch Dialektaussprache darstellen. Viele Abweichungen zeigen die Namen: Mt 1 5 Ιωβηλ, 6 7 Σαλομωνα (*H*ʳ δ2ᶜ), 15 Ελιαζαρ, Ματθας, Mk 2 14 Λευι (*I* bo), 5 22 Ιαιρ-, 8 22 Βηθσαιδαν (*I* bo), 15 47 16 1 Μαριαμ l -α, Lk 3 24 Ματθατ, 26 Σεμει, 29 Ιωριμ, Ματταθ, 30 Ελιακιμ (bo), 5 37 Μαθασαλα.

Besonders in den ι-Lauten zeigt der Cod gewisse eigene Regeln: so wird ραββι, Πιλατος, Σαμαριτων, ιστηκει, ορινη, φωτινον, dagegen εγειγ-, λειπ-, στρατεια, υδρεια, σκοτεια, απιστεια, τρεις, λειαν, τελωνειον, αληθεινος und neben Βηθανια, Βηθαβαρα, Γεννησαρετ doch wie in δ6 Ναζαρινος, Μαγδαλινη, Γεργεσινων, Αβιλινης, ebenso Ιαιρος, διναριον, κινσον geschrieben. Grundsätzlich erscheint auch in den Verbalendungen die Schreibweise -ται, -σθαι l -τε, σθε, während sonst αι nur selten für ε eintritt.

2. Grammatisches. Die Vokalisation ist häufig mindestens gegenüber der üblichen Sprache und Grammatik inkorrekt. αλλα ist gegen *H* elidiert Mt 9 13 Jo 10 51, nicht elidiert Lk 8 16 Jo 5 42. Auch die Krasis mit και wird von *H* abweichend bald verworfen Mt 21 24 (Mk 11 29 *K*) Jo 15 9, bald verwertet Mt 20 4 Jo 10 28 17 6. Das vorgesetzte ε ist unregelmässig behandelt: Mt 2 19 11 6 27 12 32 14 7 Mk 8 38 Lk 9 48 10 22 steht αν l εαν, Mt 15 5 Mk 6 11 56 Lk 9 26 Jo 16 23 εαν l αν. Das ε-reflexivum beim Pronomen fehlt Lk 7 30 24 27 Jo 19 12, ist eingesetzt Lk 1 19 9 23 13 45 Jo 2 24. Fehler in Verbalformen sind zahlreich: Jo 2 19 f εγειρω l εγερω, 14 28 αγαπατε l ηγ-, 16 22 εξετε l εχ-. Statt des Konjunktivvokals steht der des Indikativ Mt 8 20 = Lk 9 58 Mt 15 25 (απολεσει[2]), Mk 4 27 (καθευδει, βλαστανει), sodann Mt 18 19 Mk 5 28 Lk 6 33 34 nach εαν, Mt 6 2 Mk 11 25 13 4 Lk 11 2 nach οταν, Mt 9 6 Mk 15 20 Lk 11 33 Jo 17 3 nach ινα, Mt 26 59 nach οπως, Mt 7 6 Mk 6 9 (*I* *K*ᵃ) nach μη. Aber ebenso begegnet umgekehrt die Konjunktivform, wo nur der Indikativ möglich ist: Mt 13 13 15 συνωσιν, 28 14 ποιησωμεν (*I*), Mk 8 2 εχωσιν, Lk 23 34 ποιωσιν, 41 απολαμβανωμεν, Jo 2 16 ποιητε, 4 23 προσκυνησωσιν, 14 15 τηρησητε, 16 3 ποιησωσιν. Statt des Singular steht der Plural beim neutrischen Subjekt Mt 6 28 13 4 7 8 Mk 4 4 7 (εδωκαν). ω steht grammatisch falsch statt ο Mt 12 44 ελθων, Lk 11 36 εχων, Jo 15 2 φερων. Von -λειπω ist die Aoristform λιπ- fast stets ver-

mieden Mt 4 13 16 4 27 46 Mk 12 19 21 Lk 5 28 20 31. Verwechselt werden λ und λλ bei βαλλειν Mt 9 31 Mk 4 37 6 13 Lk 23 34, bei αποστελλειν Mt 23 34 (it sa!). Grammatische Eigenart, die auch sonst sich findet, aber von *H* abweicht, ist ειπον l ειπε Mt 22 17 Lk 10 40, die Augmentbildung ηυλογησεν Lk 9 16, ηυφορησεν 12 16, ηυρισκον 19 48, ημελλεν Jo 7 71 12 6, die Formenbildung ηνεωξεν Jo 9 21 26, ηνεωχθη Mt 9 30 27 52 (δ3ᶜ 56 δ371). Falscher Kasus steht bei προσκυνειν Mt 8 2, der Akkusativ nach σπλαγχνιζειν επι Mt 14 14 (Mk 6 34 δ1-2) Lk 7 13.

3. Paralleleinwirkungen. Weitaus die meisten Abweichungen vom *H*-Text sind durch Einwirkungen der Parallelen oder auch des Kontextes veranlasst, die, vielleicht oft von einem Besitzer nur an den Rand notiert, bei den Abschriften in den Text selbst eindrangen. Doch können ein grosser Teil dieser mit Parallelen sich deckenden Lesarten vielmehr aus *I* übernommen sein (vgl die Bem. zu L. 5). **Mt** 2 13 ∼ κατ οναρ φαινεται (1 20, *I*), 14 διεγερθεις l εγ- (it 21, vgl 1 24 *K*), 3 8 καρπους αξιους l καρπον αξ. (Lk 3 8, *I*? sy), 4 19 add γενεσθαι a αλ. (Mk 1 17, *I*?), 5 4 add νυν p πενθ. (Lk 6 21, bo), 20 ∼ η δικαιοσ. υμων (6 1, *I*), 27 add τοις αρχαιοις p ερρεθη (21, *I* syᶜ), 39 om σου p σιαγ. (Lk 6 29, *I*), 46 ουτως l το αυτο (vgl 47 *K*, bo sysᶜ), 6 12 αφιομεν l αφιεμεν in *K* (Lk 11 4 *H*), 23 ∼ η p δε (vgl 22), 7 19 add ουν p παν (3 10, *I* syᶜ), 8 10 add αυτω p ακολ. (Lk 7 9, *I* Xρ sa bo sy^p), 13 add και υποστρεψας ο εκατονταρχ. εις τ. οικ. αυτ. εν αυτη τ. ωρ. ευρ. αυτ. υγιαιν. (Lk 7 10, *I*), απο της ωρας εκεινης (9 22, sa), 15 αυτοις l αυτω (Lk 4 39, *I* sy^cs), 9 5 σοι l σου (Lk 5 20, *I*; sa add σοι a σου), 6 ∼ ο υ̅ς̅ του ανθρ. εξουσιαν εχει (Lk 5 24 *H*), 36 ως l ωσει (Mk 6 34, *I*), 10 19 -δωσουσιν l -δωσιν (10 17 24 9, *I*?), 11 21 εγενηθησαν (Lk 10 13, *I*?), add καθημενοι p σποδω (Lk 10 13 *H*; *I* καθημεναι = Lk 10 13 *K*), 12 4 εξεστιν l εξην (2), 8 add και a του (Mk 2 28, *I*), ∼ και του σαββ. p ανθρ. (Mk 2 28, *I*), 10 add εκει in *K* p ην (Mk 3 1, *I*), 11 εστιν l εσται (7 9, *I*), 12 add μαλλον p ουν (Lk 12 24, *I*), 18 εν ω l εις ον (Mt 3 17), 25 ιδων l ειδως (9 4 Lk 9 47, δ5 sysᶜ), εαυτην^bis (Lk 11 17, *I*), 27 ει δε l και ει (28 Lk 11 19, *I*? δ5), 35 add της καρδιας αυτου p θησ. (Lk 6 45 *K*, *I*? δ5 sysᶜ), add τα a πονηρα (ibd, *I*), 47 ∼ εστηκ. εξω (46), 13 3 σπειραι (Lk 8 5 Mk 4 3, *I*), 13 ∼ λαλω αυτοις (10), 15 add αυτων p ωσιν (= dem Folgenden, *I* sa sy), 18 σπειραντος (24, *I*), 22 επι l εις (20, *I*?), 35 add Ησαιου (4 14 8 17 12 17, *J*), 14 14 ∼ οχλον πολυν (Mk 9 14 u. ö., *I*), 15 add κυκλω a κωμας (Lk 9 12, *I*), 36 add καν p ινα (Mk 6 56), add αν p οσοι (Mk 6 56, *I*?), 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10, *I* sa sy), 7 ∼ Ησαιας περι υμων (Mk 7 6), 16 3 add δοκιμαζειν p δυνασθε (Lk 12 56 *K*, vgl Mk 8 17 20, sy^p), 12 των φαρισ. l των αρτων (11; syᶜ των φ. και σαδδουκ.), 19 δεδεμενα (18 18), 25 ουτος σωσει l ευρησει (Lk 9 24, vgl Mk 8 35 *K*), 17 1 add τον p Ιακωβον (Mk 9 2; vgl auch τον^1, *I*?), 8 add μεθ εαυτων p μονον (Mk 9 8), 10 οτι l τι ουν (Mk 9 11), ∼ λεγ. οι γραμμ. (Mk 9 11), 20 om εκει (Jo 7 3, sy^cp; sy^s Xρ om ενθεν εκει), 25 ελθοντων αυτων l ελθοντα (vgl 14 u. ö.), 18 1 ημερα l ωρα (22 46, *I*? *H*^r sysᶜ), add κατ ιδιαν p Ι̅υ̅ (17 19), 16 σταθησεται l σταθη (2 Ko 13 1, *I*), add σου a ακουση (15, sa sy), 26 add εκεινος p δουλος (27, *I* bo sy^p), 29 add παντα p και (26, *I* Xρ sa bo), ∼ σοι αποδωσω (26 *K*), 19 3 om αυτον (16 1), 5 add αυτου p πατ. (Mk 10 7, *I* sy), 9 παρεκτος λογου πορνειας l μη επι πορνεια (5 32, *I* δ1 Ωρ sa bo), 16 ζωην αιωνιον κληρονομησω l σχω ζωην αιωνιον (Mk 10 17 Lk 18 18, *I*?, sysᶜ), 19 add σου p πατερα (Mk 10 19, *I* Xρ sy), 24 των ο̅υ̅ν̅ω̅ν̅ l του θεου (23, *I*? Xρ), 25 add και a τις (Mk 10 26), 29 οικιαν (Mk 10 29 Lk 18 29, Xρ), ∼ αφηκεν οικιαν η . . (Mk 10 29 Lk 18 29), 20 26 add δε p ουτως (Mk 10 45, *I* *K*^x syᶜ), 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 10 46, bo sy^p), 21 1 add και Βηθανιαν p Βηθφ. (Mk 11 1, *J*), εις l προς (Mk 11 1), των μαθητων αυτου l μαθητας (Mk 11 1, *I* sy^cp), 3 και ευθυς l ευθυς δε (Mk 11 3, *I* Xρ), 24 ∼ ερω υμιν Mk 11 20), 28 add τις p ανθρωπος (Lk 15 11, *I* sy), 22 1 ∼ ειπεν παλιν (Jo 8 21 9 26 10 7, 10 16 Xρ), 3 om εις τους γαμους (Lk 14 17), 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mk

(12 14, H^r bo; *I* κατα του Ιῡ), 18 add αυτοις p ειπεν (Mk 12 15, sa sy^{cs}), 28 add γυναικα p αυτην (Mk 12 23, $I^?$), 30 γαμισκονται (Lk 20 34, *I*), 37 ισχυι l ψυχη (Lk 10 27, *J* sy^p add και εν ολη τη ισχυι p ψυχη; sy^{sc} ισχυος l διανοιας), 43 ~ αυτον χ̅ν̅ (Mk 12 37, bo), 23 6 τας πρωτοκλισιας (Lk 14 7, sa sy), 19 add εστιν p μειζον (17, *J*), 27 φαινεσθε τοις ανθρωποις δικαιοι l φαιν. ωραιοι (28), 35 om του a αιματος^{bis} (Lk 11 51), 24 2 add μη a καταλ. (Mk 13 2, $I^?$), om ου (Mk 13 2, *I* sa), 6 om εστιν (Mk 13 7, $I^?$), 11 ~ πολλους πλανησ. (Mk 13 6, $I^?$), 17 τι l τα (Mk 13 15, *I*), 18 add εις τα a οπισω (Lk 17 31, *I*), 32 add εστιν p θερος (Mk 13 28, $I^?$; δ5 bo ~ a το θερος), 33 add γινομενα p παντα (Mk 13 29, $I^?$), 36 add της a ωρας (Mk 13 32, *I*), η l και (Mk 13 32), 43 ωρα l φυλακη (42, *J* bo), 49 τε l δε (Lk 12 45, $I^?$ H^r sa bo), 25 29 δοκει εχειν l εχει (Lk 8 18, *I* $Xp^?$), 26 7 πολυτιμου (Jo 12 3, $I^?$ K^a sy^p), 34 ~ με απαρνηση (Mk 14 30, $I^?$), 42 ~ απελθων εκ δευτερου (44, bo), 36 om ου p εως (Mk 14 32, *I*), ωδε l αυτου (Mk 14 32), 52 om σου (Jo 18 11, *I* Xp bo sy), 27 27 add και a συνηγ. (Mk 15 16), 28 add τα ιμ. αυτου p αυτον (31, sa), 29 αυτου τη κεφαλη επεθηκαν l επεθ. επι της κεφ. αυτ. (Jo 19 2), 30 αυτω l εις αυτον (Mk 15 19), 32 add ερχομενον απ αγρου p Κυρ. (Mk 15 21), 41 add και p ομοιως (Mk 15 31, $I^?$ *J* H^r sy^p; *K* add δε και), 49 αφετε l αφες (Mk 15 36, $I^?$ sy^s), 55 add και a γυν. (Mk 15 40), 64 add οτι p λαω (28 13, Xp bo sa sy), 28 2 add του μνημειου p θυρας in *K* (Mk 16 3, *I* Xp), 6 om γαρ (Mk 16 6, *I* Xp sy^s), **Mk** 1 10 ωσει (Mt 3 16, *I* K^x), add και μενον p καταβ. (Jo 1 33, $I^?$), 13 add και τεσσαρ. νυκτας (Mt 4 2, *J*), om οι (Mt 4 11, *I*), 12 ~ εκβ. αυτον (43), 16 αυτου l Σιμωνος (Mt 4 18, $I^?$ δ5), 21 εισεπορευοντο (δ5, cf 6 56), 22 add αυτων p γραμμ. (Mt 7 29, *I* sy^{sp}), 25 απ l εξ (Lk 4 35, *I*; it 26), 27 λεγοντες l -ας (Lk 4 36, *I*), 28 om ευθυς (Mt 4 24 Lk 4 37, *I* sy^s), 44 καθα l α (cf Lk 5 14 καθως, sy^p), 2 4 -ενεγκειν (Lk 5 18 f), 9 om τω παραλυτικω (Mt 9 5), om και p εγειρε (11, *I*), add εις τον οικον σου p περιπ. (Mt 9 6 Lk 5 24, δ5), 12 add αυτου p κραβ. (Jo 5 9, *I* sy), ενωπιον l εμπροσθεν (Lk 5 25, *I* sy), 16 εσθιει l ησθιεν (= 16^b), 21 μηγε l μη (Lk 5 36, *I*), 22 μηγε l μη (Mt 9 17), 26 add του a αρχ. (Mt 26 57 Jo 18 24, *I*), add μονοις p ιερ. (Mt 12 4, sa sy), 3 16 αυτοις ονοματα l ονομα (Mt 10 2), 18 ~ Θωμαν και Ματθ. (Mt 10 3), 34 ιδου l ιδε (Mt 12 49, *I*), 4 4 α l ο (Mt 13 4, sa), επι l παρα (4), αυτα (Mt 13 4, sa), 5 αλλα (Mt 13 5, *I* sa), τα πετρωδη (Mt 13 5, *I*), 7 αλλα (Mt 13 7, sa), επι l εις (Mt 13 7, *I* sa), απεπνιξ. l συν- (Mt 13 7, *I*), αυτα (Mt 13 7, sa), 11 om αυταις (Mt 13 11), 12 ακουσωσιν (Mt 13 15), 34 add τον λογον p αυτοις (33), 37 βυθιζεσθαι l γεμιζ. (Lk 5 7, H^r sa), 41 οι ανεμοι l ο ανεμος (Mt 8 27, *I* sy^p), 5 7 om Ιῡ (Mt 8 29, *I*), 8 απο l εκ (Lk 9 35, *I*), 11 ~ προς το ορος p βοσκ. (Lk 8 32), 13 ~ τα ακαθ. πνευμ. (Mt 12 43), 21 ~ επ αυτον οχλος πολυς (Mt 13 2), 27 add του κρασπεδου p ηψατο (Mt 9 20, $I^?$ H^r), 28 add εν εαυτη p γαρ (Mt 9 21, *I* sa), του ιματιου l των ιματιων (Mt 9 21, δ5), add μονον p εαν (Mt 9 21), 35 add αυτω p λεγ. (Lk 8 49 *K*, δ5 sa), 39 κορασιον l παιδιον (Mt 9 25), 6 3 του τεκτονος (Mt 13 55), 7 om των$^{1\,2}$ (Mt 10 1), 10 και εκειθεν εξερχεσθε l εως — εκειθεν (Lk 9 4), 11 om τον υποκατω (Mt 10 14, *I* sy^s), κονιορτον l χουν (Lk 9 5, H^r), γη Σοδομων και Γομορρας in *K* (vgl Mt 10 15), 14 ~ αι δυναμεις ενεργ. (Mt 14 2, *I*), βαπτιστης l -ζων (Mt 14 2, *I*), 15 τις των αρχαιων ανεστη l ως εις των προφητων (Lk 9 8), 16 αυτος l ουτος (Mt 14 2), 18 αυτω ο Ιωανν. l ο Ιωανν. τω Ηρωδη (Mt 14 4), αυτην l την — σου (Mt 14 4), 28 ηνεγκεν l εδωκεν^2 (Mt 14 11, sy^s; vgl sa), om αυτην (Mt 14 11, δ5 sy^p), 31 αναπαυεσθε (Mt 26 45, *I* K^x), 34 ~ οχλον πολυν (Mk 9 14), 41 ~ εδωκεν τοις μαθηταις τους αρτους (Mt 14 19), κλασας .. εδωκε l κατεκλασεν .. και εδιδου (Mt 14 19), 43 add τα περισσ. p ηραν (vgl 8 8 Jo 6 12), 48 εν τη θαλασση l επι της θαλ. (Mt 8 24), 45 om το a πλοιον (Mt 13 2), 50 προς αυτους l μετ αυτων (cf Ac 3 11, δ5), om ευθυς (Jo 6 20), 54 add οι ανθρ. του τοπου εκεινου (Mt 14 35, *I* sy^p sa), 56 om αν p οσοι (Mt 14 36), εσωθησαν (Mt 14 36, $I^?$), 7 11 ος αν l εαν .. ανθρωπος (Mt 15 5, vgl sy^s), 17 -ηρωτησαν l -των

(Mt 12 10 u. ö.), 23 ~ ταυτα παντα (vgl Mt 15 20 u. ö., *I*), 24 κακειθεν (10 1), 32 παρεκαλουν l παρακαλουσιν (Mt 8 31 Mk 6 56), τας χειρας (Mk 5 23), 8 5 ~ αρτ. εχ. (Mt 15 34, *I*), 6 om αυτου (Mt 15 36), επι την γην l επι της γης (Mt 15 35), 8 add παντες p εφαγον (Lk 9 17, it δ2; *I*? ~ p εχορτ.), add πληρεις p σπυριδας (Mk 15 37, *I*? *J* sa), περισσευσαντα κλασματα (Jo 6 12), 10 om το (Mt 13 2, *I*), 14 ~ αρτ. λαβ. (Mt 16 5), 27 om αυτοις (Mt 16 13, *I*), 29 om αυτω (Mt 16 16), και αποκριθεις l αποκρ. δε (Mt 16 17 *K*), 31 τη τριτη ημερα l μετα τρεις ημερας (Mt 16 21, *I*? *J* sa), om των a γραμμ. und αρχ. (Mt 16 21, *I*), 33 στραφεις l επιστρ. (Mt 16 23, *I*), 35 ευρησει l σωσει (Mt 16 25), om και του ευαγγ. (Mt 10 39), 36 ωφεληθησεται (Mt 16 26, sa), ~ τον κοσμον ολον κερδ. (Mt 16 26), 9 1 εστωτων (Mt 16 28), οι l οιτινες (Mt 16 28), 7 add λεγουσα p νεφελης (Mt 17 5, *I* sa sy^{p}), 9 εκ l απο (Mt 17 9), 11 -ηρωτησαν l -των (Mt 17 10), 28 διατι l οτι (Mt 17 19, sa), 29 ουκ εκπορευεται l εν ουδενι — εξελθειν (Mt 17 21, sy^{s}), 11 13 add μονον p φυλλα (Mt 21 19, *I* sa), 17 ~ αυτον εποιησατε (Mt 21 13, *I*), 21 εξηρανθη (Mt 21 20, *I*), 23 om οτι (Mt 17 20, *I*), εαν ειπητε l ος αν ειπη (Mt 21 21, sy^{s}), 26 add υμιν p αφ. (25, vgl *J* δ5), om ο εν τοις ουνοις (Mt 6 15), 29 καγω bis (Mt 21 24, *I*), ~ υμιν ερω (Mt 21 24), 30 add ποθεν ην om ην^{2} (Mt 21 25, *I* sy^{sp}), 31 εν εαυτοις l προς εαυτους (Mt 16 7), 12 6 om οτι (Mt 21 37, *I*?), 9 add τουτους p γεωργ. (Lk 20 16), 13 add εν a λογω (Mt 22 15), 15 add υποκριται p πειραζ. (Mt 22 18, *I* sa), 20 add ουν p επτα (Lk 20 29, *I*), 22 add δε p εσχατη (Mt 22 27, sa bo), 23 add ουν a αναστασει (Lk 22 33, sy^{sp}; *I* ~ p αναστασει), 26 της l του a βατου (Lk 20 37, *I*), 27 add θεος p θεος^{1} (Mt 22 32 *K*, *I*), 29 add παντων εντολη p πρωτη (28, it *I* oder om εντολη), 30 add παντων p πρωτη (28, *I*), 31 δευτερα δε l και δευτερα (Mt 22 39, *I* sa), 33 add και εξ ολης της διανοιας p ισχυος (Mt 22 37), om εξ ολης της συνεσεως (Mt 22 37, sy^{s}), 37 καλει l λεγει (Mt 22 45, *I*), πως l ποθεν (Mt 22 45, *I* sa), 44 add ουτοι p γαρ (Lk 21 4, δ5 sa), 13 6 om οτι (Mt 24 5, *I*? δ5), 9 αχθησεσθε l σταθησ. (Mt 10 18, *I*? *H*^{r} 376 sa), 11 μεριμνατε l προ- (Mt 10 19, *I*), 14 62 επι l μετα (Mt 26 64, sa), ~ καθ. εκ δεξιων (Mt 26 64), 65 add ημιν Χε̄ τις — σε (Mt 26 68, *I*), 67 ~ ησθα μετα Ιῡ του (Mt 26 69), 70 add δηλον σε p σου (Mt 26 73), 15 3 add αυτος δε ουδεν απεκρ. p πολλα (Lk 23 9, *I* sy^{s}), 18 add και λεγειν p ασπαζ. (Jo 19 3, *I*), ο βασιλευς l βασιλευ (Mt 27 29, *I* *K*^{x}), 26 add ουτος p Ιουδ. (Lk 23 38, *I*?), 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41 *K*, *I* sa), 35 -εστωτων (it 9 1, vgl Mt 27 47, *I*), 40 om και a Μαρια^{1} (Mt 27 56, *I* sa bo), **Lk** 1 8 κυριου l θεου (9), 29 add εν εαυτη λεγουσα p διελογ. (vgl 12 17 Mt 16 7 Mk 2 8; *I* om λεγ.), 44 om εν αγαλλ. (41), 49 μεγαλια l μεγαλα (Ps 79 19, *I*), 59 om εν, 2 5 απογραφεσθαι l -ψασθαι (2), 21 επληρωθησαν l επλησθησαν (1 23 *H*^{r}), 3 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 14 3, *I* sa), 4 12 ~ ο Ις̄ ειπεν αυτω (8, bo), 33 om φωνη μεγαλη (Mk 1 23), 34 om εα (Mk 1 24, δ5 sa), 5 31 αυτοις l προς αυτους (Mk 2 17), 6 4 πως l ως (Mt 12 4, *I*), 7 add αυτον p θεραπ. (Mk 3 2, *I* sa), 8 ~ την χειρα εχ. ξηραν (Mt 12 9), 11 συνελαλουν l δι- (4 36), 18 υπο l απο (Ac 5 16, *I* *K*^{x}), 20 add τω πνευματι p πτωχοι (Mt 5 3, *I*), 30 δος l διδου (Mt 5 42), 38 μετρηθησεται l αντι- (Mt 7 2, it δ1* sa), 42 απο του οφθαλμου l εν τω οφθ. (Mt 7 4, sa; δ5 sy^{sp} εκ . .), om το p καρφος (Mt 7 4), 7 8 om τασσομενος (Mt 8 9), 15 απεδωκεν (9 42), 17 ~ περι αυτου p περιχ. (4 14), 27 add γαρ p ουτος (Mt 33 11 10, *I*), 36 ~ τις των φαρισ. αυτον (6 2), 8 18 γαρ αν (Mk 4 25, *I*), 25 και ειπεν l ειπεν δε (Mk 4 40, *I*?), 27 add ην p αλλ (Mk 5 5), 29 απ αυτου l απο του ανθρ. (4 35), 37 Γεργεσηνων (Mt 8 28 *K*, *I* bo), 42 συνεθλιβον l -επνιγον (Mk 5 25, *I*), 52 add το κορασιον p απεθ. (Mt 9 24, *I*? *H*^{r} *J* bo sy^{c}), 55 ~ δοθηναι αυτη (Mk 5 43, *I*), 9 3 εχετε l εχειν (vgl Mk 6 9, *I*), 5 add η κωμης (Mt 10 11), add τον p κονιορτον (vgl Mk 6 11, *I*), 13 ~ δυο ιχθυες (Mk 6 38, *I*), 16 add αυτου p μαθ. (Mk 8 6 6 41 *K*, Mt 15 36 *K*, *I* sa sy^{c}), 28 ~ Ιακωβον . . Ιωαννην (Mt 17 1, *I* sa sy), 33 ~ τρεις σκηνας (Mt 17 4, *I*), 38 επιβλεψον l -ψαι (18 42 Ac 22 13, *I*), 51 ~ εστηρ. το προσωπον αυτου (53), 10 22 επι-

γινωσκει (Mt 11 27, *I*), 25 προσηλθεν l ανεστη (Mk 12 28, sy^{sc} προσελθων ανεστη), 11 14 εκβληθεντος l εξελθοντος (Mt 9 33, *I*), 26 add μεθ εαυτου p λαμβ. (Mt 12 45, *I*?), 34 εσται l εστιν (Mt 6 22, *I*), 12 4 περισσον l -σσοτερον (Mt 5 47), 7 add υμεις p διαφ. (Mt 10 31, *I*), 22 add υμων^{bis} (Mt 6 25, sa sy^{cp}), 31 add παντα p ταυτα (Mt 6 37 *I*? *H*^{r} *K*^{x} sy^p), 13 12 add απο a απολελ. (16 18, *I*?), 35 add ερημος (Mt 23 38, *I K*^{x} sy^{sp}), 14 34 αλισθησεται l αρτυθ- (Mk 9 49, sa? bo?), 16 7 add καθισας ταχεως a γραψον (6, sy^p), 17 26 add εν γαρ ταις ημ. τ. προ τ. κατακλυσμου (nach Mt 24 38, sa = Mt), 18 3 τινι τη πολει l τη π. εκεινη (2), 22 δος l διαδος (Mt 19 21 Mk 10 21, *I*), 20 5 add ουν p διατι (Mt 21 26, *I*), 15 τους γεωργους l αυτοις (Mt 21 40), 32 add δε p υστερον (Mt 22 27, *I K*^{x} sa), 33 εσται l γινεται (Mt 22 28, *I* sa), 21 4 περισσευματος αυτων l -ευοντος αυτοις (Mt 12 34, *I*?), 6 ∼ ωδε a λιθος (Mt 24 2), 22 πληρωθηναι l πλησθ- (meist, *I*), 32 om αν p εως (Mk 13 30), 23 32 add συν τω Ιῦ p ηγοντο δε (vgl Mt 27 38; *I*? sy ∼ συν αυτω p ηγοντο), 33 ευωνυμων l αριστερων (Mt 27 38 Mk 15 27, *I*), 34 κληρους (Ac 1 26), 45 om του ηλιου εκλιπ. (Mt 27 45), 24 7 εγερθηναι l αναστηναι (6), 18 add εξ αυτων p εις (13, *J* bo sa sy), Jo 1 46 om του a Ιωσηφ (Lk 3 23, *I*), 51 ∼ αυτω a Ις̅ (49), 3 20 add οτι πονηρα εστιν p τα εργα αυτου (7 7, *I* sa bo), 21 ∼ εργα αυτου (20, *I*), 27 add αφ εαυτου p λαμβ. (5 19, *I* sa bo sy^p), 4 14 add εγω a δωσω^2 (42, *I*), 47 απο l εκ (Mt 3 13, *I*?), 51 ανηγγειλαν l απ- in *K* (Mk 5 14, *I*?), υιος l παις (50, *I* bo), 5 2 λεγομενη l επιλεγ. (19 13 17), 7 add ναι a κε̅ (Mt 9 28, *I* Χρ sy^p), 8 υπαγε εις τον οικον σου l περιπατει (Mt 9 6, *I*; sy^c add!), 28 του υιου του θῦ l αυτου (25), 32 αλειθεινη l αληθης (19 35), 6 16 εις l επι (Mt 17 27 Mk 3 7), 31 ∼ εφαγον το μαννα (49, *I*?), 35 εις τον αιωνα l πωποτε (4 14, sy^s), 66 add εκ p πολλοι (60, sa), 7 16 add πατρος p με (14 24), 12 τω οχλω l τοις οχλοις (43, δ5 sa sy^{cp}), 50 ∼ αυτον νυκτος (3 2, *I*), 8 12 ∼ ελαλ. αυτοις (Mk 4 33, *I*), 23 ∼ τουτον τον κοσμον^2 (= ^{1}), 38 add ταυτα a λαλω (26 28, δ5 bo), 52 τον εμον λογον l τον λογον μου (51), 9 4 ως l εως (12 35, *I*?), 11 ∼ υπαγε νιψαι εις (7, *I*), om και a νιψαι (7), 16 ∼ ο ανθρ. ουτος (24 18 7 29; it 11 47), 21 ουν l δε νυν (19), add αρτι p βλεπει (19), 41 αι αμαρτιαι υμων μενουσιν l η αμ... μενει (34, *I* sy^s), 11 21 ∼ μου ο αδελφος (vgl 32), 47 ∼ ο ανθρ. ουτος (it 9 16), 54 μετ αυτων και εβαπτιζεν l μετα των μαθητων (3 22), 55 add εορτη p πασχα (6 4), 12 2 συνανακειμ. (Lk 14 10, *I*), 5 add τοις a πτωχοις (Mk 14 5, sa), 26 ∼ τις εμοι (26^b), 29 εστηκως l εστως (6 22), 13 13 ∼ ο χς̅ και ο διδ. (14, *I*), 20 και ο l ο δε (Mt 10 40), 33 add και υπαγω προς τον πεμψ. με p ειμι (7 33), 36 add εγω p οπου (33, *J* Ωρ sa), 14 12 ∼ πορ. προς τον πατερα (28), 13 add τον πατ. p αιτησητε (15 16 16 23), 26 ∼ εγω ειπον (28), 15 4 ∼ μεινητε εν εμοι (3 7), 6 εμβαλουσιν l βαλ. (Lk 12 5), 15 οσα l α (16 13), 16 επι l εν (Mt 18 5 Mk 9 37 Lk 21 8), 26 add μου p πατρος (15, δ5 sa), 16 7 ∼ υμιν λεγω (8 40, *I*), 10 πορευομαι l υπαγω (14 12 28 16 28, Χρ), 17 ουκετι l ου (16, Χρ δ5), 23 δωη l δωσει (15 16), 17 6 ετηρησαν (15 20), 7 εγνωσαν (8, *I*), 11 add εν εσμεν p 11 (22 *K*, bo), 18 25 λεγει l ειπεν (26), 26 ο συγγενης l συγγ. ων (Lk 1 36), 19 12 ∼ αυτον απολυσαι (12^b), εκραυγασαν (15, *I*), 15 om εκεινοι (6), 17 add δε p εβρ. (13, Χρ), om ο λεγεται (13, Χρ sa), 27 ημερας l ωρας (11 53, *J* sa), 20 18 εωρακαμεν (25), 19 add αυτου p μαθ. (26), 21 αποστελλω l πεμπω (Mt 10 16, δ5), 21 14 add δε p τουτο (4 54, *I* sa bo), 17 λεγει l ειπεν (15 16), αρνια l προβατα (15), om ο Ις̅ (16, *I* bo sy^s).

4. *K*-Lesarten. In δ48 sind etwa ebenso häufig wie in δ3 *K*-Lesarten eingedrungen. Ihre Aufzählung hat keinen Zweck. Ob dabei schon *K*^{x} beteiligt ist, kann nicht sicher entschieden werden. *K*^{r} eigentümliche Lesarten finden sich jedenfalls mehrfach: Mt 1 14 Αχιμ, 13 14 βλεψητε (*K*^{a} Χρ), Mk 6 31 ηυκαιρουν (*I K*^{a}; δ48 liebt diese Augmentierung, s. Liste 2), 8 25 ενεβλεψεν (*H*^{r} *K*^{a}), Lk 2 21 το παιδιον, 47 μου l εμου, 6 17 του l τοπου, 8 14 υπαγω ⌒ υπαγω, 12 25 προσθηναι, Jo 10 34 ειπον, 11 48 πιστευσωσιν (*H*^{r}), 19 36 add απ a αυτου (Ex 12 46 Num 9 12),

20 18 αναγγ- (H^r). In Mt und Mk ist freilich nicht ganz sicher zu stellen, dass K^1 die Quelle ist. Aber Lk plaidiert doch stark dafür. - An K^x eigentümlichen Lesarten finden sich folgende: Mt 10 28 αποκτενοντων (Lk 12 4, *I* K^a), 20 26 add δε p ουτως (Mk 10 45, *I*), 21 11 Ναζαρετ (*I*), 12 add ο a Ις (sehr häufig, *I* K^a Χρ), 23 21 κατοικησαντι l -κουντι (*I* K^a), 37 αποκτενουσα (*I* Χρ), 26 71 αυτοις l τοις (*I*), 75 add του a Ιυ (Lk 22 61, *I* K^a), 28 3 ιδεα (*I*? H^r K^a Χρ, δ48 stets ιδ-), Mk 1 10 ωσει l ως (Mt 3 16, *I*), 4 4 αλλ l αλλα (*I*), 3 27 διαρπαση (*I* K^a), 33 η l και (*I* K^a), 6 5 ηδυνατο (*I*), 31 -παυεσθε l -σασθε (Mt 26 45 Mk 14 41, *I* K^a), 40 ανεπεσον (*I* K^a), 12 5 αποκενοντες (*I* K^a), 15 18 ο βασιλευς l βασιλευ (Mt 27 29, *I* K^a), 22 Γολγαθα (Mt 27 33, *I* K^a), 42 προσσαβατον (*I*), Lk 1 14 γεννησει l γενεσει (*I*), 3 34 Θαρρα (H^r), 6 18 υπο l απο (Ac 5 16, *I* K^a), 7 37 om και a επιγνουσα (*I*), 9 33 Μωυση (*I*, item Jo 9 29), 36 add ο a Ις (*I*, item Mt 21 12 23 75), 12 31 add παντα p ταυτα (Mt 6 33, *I*? H^r K^a), 39 add αν p ουκ (*I*), 13 26 αρξεσθε (*I*), 35 add ερημος p υμων (Mt 23 38, *I*), 20 32 add δε p υστερον (Mt 22 27, *I* K^a), Jo 1 43 add δε p εμβλεψας (*I*, häufige Add.), 3 3 add ο a Ις (*I*, item Lk 1 36 u. ö.), 5 14 ~ τι σοι (*I* K^a), 8 39 add αν p εποιειτε (häufig, *I*; item Lk 12 39), 9 29 Μωση (item Lk 9 33), 12 16 add ο a Ις (*I*, item 3 3), 18 37 om ο a Ις (*I*), 20 11 το μνημειον (*I* Χρ?). Diese Lesarten finden sich, wie die Beifügungen zeigen, fast ausnahmslos auch im Typ *I*, dessen Einfluss auf δ48 nicht zu bezweifeln ist. Sie können also für K^x als Quelle nichts beweisen.

5. *I*-Einwirkungen finden sich einzigartig zahlreich. Durch sie hat der Text seine immer bemerkte, bisher unerklärlich gebliebene Eigenart gegenüber den anderen *H*-Zeugen erhalten. Insbesondere dürfte ein grosser Teil der mit Parallelen sich deckenden Lesarten in Wahrheit aus *I* übernommen sein. Solche Parallel-einwirkungen sind Mt 2 13 3 8 4 19 5 20 27 39 7 19 8 10 13 15 9 5 36 10 19 21 12 8 10 11 12 25 27 35 13 3 18 22 14 14 15 36 15 4 17 1 18 1 16 18 26 29 19 5 9 16 19 24 29 20 26 21 1 3 28 22 28 30 24 2 6 11 17 18 32 33 36 49 25 29 26 7 36 52 27 41 49 28 2 6, Mk 1 10 11 13^b 16 22 25 27 28 2 9 12 21 26 3 34 4 5^b c 7^b c 41 5 7 8 27 28 6 11^a 14 31 54 56 7 23 8 5 8 10 27 31 33 9 7 11 13 17 21 23 29 30 12 6 15 20 23 26 27 29 30 31 37 38 13 6 9 11 14 65 15 3 18 26 31 35 40, Lk 1 29 49 3 19 6 4 7 18 20 7 27 8 18 25 37 42 52 55 9 3 5 13 16 28 33 38 10 22 11 14 26 34 12 7 13 12 22 35 20 5 32 33 21 4 23 32 33, Jo 1 46 3 20 21 27 4 14 47 51 5 7 8 6 31 7 50 8 12 9 4 11 41 12 2 13 13 14 14 16 7 17 7 19 12 21 14 17^c. Ferner kommen die auch in K^x (Liste 4) bezeugten Lesarten in Betracht. Dazu treten noch **Mt** 1 11 add τον Ιωακ. Ιωακ. δε εγεννησεν, 5 44 om υμας p διωκ. (*I*?), 7 6 om εν (*I*?), 27 add σφοδρα p μεγαλη, 29 add και οι φαρισ. p γραμμ. αυτων (sy^c p), 9 33 ~ ουτως εφανη (*I*? δ5), 11 16 καθεζομενοις (*I*?), 12 24 om τω a Βεελζ., 32 αν l εαν (*I*? δ5), 37 κατακριθηση (Χρ), 13 13 ~ λαλω αυτοις (*I*?), 15 add αυτων p ωσιν (sa sy), 21 ευθεως (*I*? δ5), 30 om εις (Χρ), 14 11 add τω a πινακι (*I* sa), 21 ως l ωσει, 15 6 om αυτου (in *K*, Χρ), 21 om ο Ις (*I*?), 39 Μαγδαλαν (bo), 16 3 πρωιας, 11 add προσεχειν (*K*) a προσεχετε (*I*?), 15 add ο Ις p αυτοις (item 22 43 26 18 Lk 5 4 10 21), 18 14 add τοις a ουνοις, 19 om εξ υμων, 31 απελθοντες (*I*? *J*), 19 22 add τον λογον (*K*) a ο νεανισκος (*I*?), 20 23 add τουτο a δουναι (Χρ), 24 26 add η a ιδου² (*I*? sy^s p), 39 add ου p εως, 43 om αν² (*I*?), 26 50 ω l ο, 27 9 om Ιερεμιου (sy^s p), 54 γινομενα (*I*? δ1; δ5 γειν-), 63 ~ ο πλανος εκεινος, 64 add οτι a ηγερθη (Χρ sa bo sy^s p), 65 om δε (δ1 sa bo sy^p), 28 1 om δε p οψε (Ωρ), 9 add ο a Ις,
Mk 1 6 om ο a Ιωαννης, 44 αρχιερει (*I*?), 2 4 εφ ου l οπου, 14 Λευι (K^a bo), 19 νηστευειν¹ ⌒ νηστ.² (sy^p, sa om οσον — αυτον), 5 28 om οτι, 40 -πορευονται, 6 11 εαν l αν, 13 εξεβαλον, 15 οτι¹ ⌒ οτι² (*I*?), 33 προς l εκει και προηλθον (*I*¹33 sy^s om και προηλθον αυτους), 39 αυτους l παντας (*I*?; oder *I* om παντας), 7 22 ~ κλοπαι φονοι (sy^p), 36 add αυτος p αυτοις (*I*?; *K* ~ a αυτοις), 8 3 ηκασιν l εισιν,

22 Βηθσαιδα (Mt 11 21, bo), 9 28 δια τι l οτι, 11 22 add ει a εχετε, 25 στηκετε p οταν, 12 2 αυτων l των γεωργων, 25 add του θῡ p αγγ. (*I* om του), 13 3 add ο a Πετρος, 4 μελλει p οταν (*I*?), 14 65 εβαλον l ελαβον, 15 40 om η a Ιακ., 16 7 add και p υπαγετε, 14 add εκ νεκρων p εγηγ., **Lk** 2 1 add του a απογρ., 15 ~ οι αγγελοι εις τ. ουραν., 21 add αι a ημεραι, 36 προφητης, 43 απεμεινεν, 3 33 Αραμ l Αδμ. του Αρν. (*I*? δ5 δ30 *K*^{a} sy^{sp}), 8 27 εμεινεν, 40 απαντες (*I*? *H*^{r}), 54 ~ παντας εξω, 10 4 om και a μηδενα (*I*? δ2*), 19 αδικησει, 12 28 ~ σημερον εν αγρω οντα (*I*? *H*^{r} *K*^{a} *J*), 13 4 ~ οφειλεται αυτοι, 18 38 ελεησον με ⌒ ελ. με 39, 21 22 πληρωθηναι l πλησθ. (meist), 34 αιφνιδιως, **Jo** 1 28 Βηθαβαρα l Βηθανια (Ωρ sy), 2 16 add και p εντευθεν (sy^{sp}), 19 add ο a Ις̅, 3 16 add εις τον κοσμον p εδωκεν, 27 add ο a Ιωαννης, 42 ~ αυτος Ις̅, 14 add εγω a δωσω (40), 31 add αυτου p μαθ. (bo fa sy), 5 7 add δε p ανθρ., 15 απηγγειλ. l αν- in *K*, 19 απεκριθη, 44 πιστευειν, 6 16 εις l επι, 22 om εκεινο (Χρ sy^c), 24 add και a αυτοι, 33 ~ διδους ζωην, 7 17 add ει p ποτερον, 8 19 add ο a Ις̅, 24 αμαρτιαις υμων ⌒ αμ. υμ., 29 add και a ουκ (sa sy^{cp}), 33 add οι Ιουδαιοι p αυτον, 9 5 ~ ω εν τω κοσμω (*I*?), 9 ελεγον^1 ⌒ ελεγον^2, 16 om και a νιψαι, 11 14 om ο Ις̅ p αυτοις (*I*?), 17 add εις Βηθανιαν p Ις̅ (sy^{sp}), 41 add αυτου p οφθαλμους (sa bo), 51 add ο a Ις̅, 12 12 ~ Ις̅ ερχεται, 13 7 add ο a Ις̅, 38 τρεις, 14 22 om και p κε̅ (bo sy), 29 add οτι εγω ειπον υμιν p πιστ., 16 4 ~ εξ αρχης υμιν (*I*? δ5), 17 2 δωση (*I*? *K*?), 18 34 απεκρινατο, 36 add ο a Ις̅, 40 om παλιν (sa sy^p), 19 31 εκεινη (δ1), 39 ωσει, 20 1 ~ ερχεται a Μαρια, 21 5 om ουν (sy^s).

6. Omissionen. Die meisten Omissionen sind Lesefehler, Sprünge von einem Buchstabenbild zu einem ihm ähnlichen, in ihrer auffallend grossen Anzahl wohl, da sonst der Text getreu erhalten ist, ein Beweis, dass die Lesung der Majuskelschrift dem Schreiber, der sie in Minuskelschrift übertrug, schwer zu lesen war.

Mt 4 5 εις τ. αγ. πολιν, 20 ακολ. αυτ. ⌒ 22 ηκ. αυτ., 5 26 αν, 35 μητε^2 ⌒ 36 μητε, 7 25 ανεμοι ⌒ 27 ανεμοι, 8 22 Ις̅ (sy^{cs}), 9 36 και εριμμενοι p -μενοι, 11 24 οτι, 12 20 κρισιν ⌒ 21 ελπιουσιν, 27 δαιμον. ⌒ 28 δαιμ., 33 η^2, 45 ταυτη p γενεα, 15 18 καρδιας ⌒ 19 καρδιας, 16 1 οι a φαρ., 12 αλλα, 23 σκανδαλ. ει εμου, 21 44 om 44 (sy^s), 22 14 om 14, 42 λεγουσιν ⌒ 43 λεγει, 23 9 υμων^1, 25 37 ιδομεν ⌒ 38 ιδομεν, 28 13 οτι, 14 αυτον (it δ1 δ2 Ωρ), 16 εις ⌒ εις, **Mk** 3 8 απο της, 23 αυτοις (δ5 sy^s), 24 σταθηναι ⌒ 25 σταθ., 5 13 τα p εξελθοντα, 28 καν, 6 19 η δε — αυτω, 23 *ο a εαν, 27 κεφ. ⌒ 28 κεφ. (it δ2), 37 αυτοις^1 (*H*^{r}), 40 κατα^2, 8 11 εξηλθον, και^2, 23 χειρας ⌒ 25 χειρας (it δ371), 25 απαντα, 28 λεγοντες (sa sy^s), 12 12 και^2 p -σαι, 16 1 του p -μενου, **Lk** 4 38 Σιμωνος^1 ⌒ Σιμωνος^2, 5 17 οι p -λοι, 6 1 αυτον, 9 ψυχην — απολεσαι, 7 9 ευρον ⌒ 10 ευρον, 8 24 και εγενετο p -το, 9 10 πολιν καλουμ. Βηθσαιδαν p ιδιαν (it δ2*; sy^p om καλουμ., sy^c om Βηθσαιδ.), 10 6 η a ειρηνη, 11 26 εκει p κατοικει (it δ5), 12 12 εν αυτη τη ωρα, 13 14 σαββατ. ⌒ 16 σαββ., 17 23 η a ιδου (it *J* δ5), **Jo** 1 20 και p ηρνησ. (*H*^{r}), 28 και^1 (bo sy^p), 17 αυτου p μαθ., 18 ουν p απεκριθ. (*J* bo sy), 3 33 ο θς̅, 5 18 αυτον, 19 ουν (bo sy^{sc}), 36 αυτα^2, 6 54 αιμα ⌒ 56 αιμα, 7 8 εορτην^1 ⌒ εορτην^2, 16 ο a Ις̅, 26 αληθως (sy^p), 9 14 οφθαλμ. ⌒ 15 οφθ., 10 32 ο a Ις̅, 40 το πρωτον, 11 11 αυτοις, 37 και (sa sy^s), 55 προ του πασχα (Χρ sy^s), 12 3 δε, 7 ^{c}μου (radiert), 34 αυτω, ουτος (it δ6 Χρ?), 13 7 και ειπεν αυτω, 15 εγω, 18 την a πτερναν, 37 κε̅ (it δ2* bo sa sy^s), 14 7 αυτον ⌒ αυτον, 17 14 εκ του κοσμου^2 ⌒ 16 εκ του κοσμ.^{2}, 18 31 ουν^1 (bo sy^p), 33 παλιν (sa sy^p), 19 30 ουν.

7. Wie getreu die Überlieferung des Textes, abgesehen von den unter 3 4 5 besprochenen Einwirkungen, in δ48 ist, zeigen die wenigen Sonderlesarten, die nun noch zu notieren sind. Zunächst die Umstellungen: **Mt** 5 5 a 4 (sy^c), 11 διωξ. υμας και ονειδ. (bo), 12 46 λαλ. αυτω (δ5), 13 28 λεγουσιν αυτω, 14 28 ο Πετρος αυτω, 15 30 κωφ. τυφλ. χωλ. κυλλ., 24 7 λοιμοι και (*K*-Add) a λιμοι, 27 37 την αιτιαν αυτου a επανω, **Mk** 1 19 ολιγ. εκειθεν (*K*-Addition falsch eingestellt), 3 8 και απο Ιερ. p 7

Γαλ., 637 υμεις φαγειν αυτοις, 811 και ηρξ. οι φαρ. (om και εξηλθον), 98 μεθ εαυτων p ειδον (it δ1 376 sa), 1233 και εξ ολης της ισχυος p καρδιας, 134 παντα συντελ., **Lk** 316 απεκρινατο απασιν ο Ιωανν. λεγ., 720 οι ανδρ. προς αυτον (it δ2ᶜ δ5), 40 προς αυτον ειπεν, 832 αυτοις επιτρ., 929 αυτον προσευχ., 2034 ο Ις̅ ειπεν αυτοις (diese ungewöhnliche Wortstellung ist wohl so entstanden, dass einmal ein Schreiber ο Ις̅ p αυτοις übersprang, der Korrektor es am Rand nachtrug und bei der nächsten Abschrift der Schreiber es falsch einrückte), **Jo** 314 ∼ υψωθ. p ανθρ., 530 ποιειν εγω (hier gilt dasselbe wie bei Lk 2034), 77 ∼ περι αυτου μαρτυρω, 16 ειπεν αυτοις, 31 δε p εκ, 107 αυτοις ο Ις̅ παλιν, 19 εν τοις Ιουδ. εγεν., 32 απεκρ. Ις̅ και ειπεν αυτοις, 1137 μη ουτος, 38 παλιν ουν, 128 εχετε παντοτε, 1330 εκεινος το ψωμ., 1511 η εν υμιν, 2111 μεγαλ. ιχθ.

8. Additionen und sonstige Sonderlesarten. Mehrfach begegnet die Addition von ο Ις̅ oder von Ις̅ p ο δε; letzteres, abgesehen von den auch in *I* (Mt 1615 u. ö.) bezeugten Stellen, Mt 1917 (syᶜ), Lk 852, ersteres 2338 p εστιν (sa), Jo 129 p νεκρων. Sonst kommen folgende Stellen in Betracht: **Mt** 36 add παντες p εβαπτ., 541 add αν a αγγαρ., 721 add ουτος εισελευσ. εις την βασ. των ουνων (syᶜ), 81 ηκολουθησεν αυτω οχλος πολυς, 18 την l το, 1127 βουληθη, 124 οις ουκ εξεστιν (hiat αυτω — 5 ου), 18 add ουκ a απαγγ., 30 add με p σκορπ. (it δ2), 50 add τοις a ουνοις (häufig), 1329 add αυτοις p λεγει (δ5 sa syᵖ), λεγει l φησιν (δ5), 48 αγγειον, 1511 απο l εκ, 31 βλεποντα l -τας, add και a κυλλ. (*J* δ30 δ5), 162 3 πυραζει, 3 add και a το μεν (bo), 11 add προσεχειν a προσεχετε (*K* προσεχειν l προσεχετε), 1810 add τοις a ουνοις² (häufig; item 14 = *I*), 15 αμαρτη l -τηση (Xρ), 19 δοθησεται l γενησεται, 31 ειδοτες l ιδοντες, 209 ελθοντες ουν l και ελθ. (*J* δ5), 13 συνεφωνησα σοι (sa syˢ), 217 αυτω l αυτων¹ (vgl *J*), 32 add εν p πιστευσαι, 227 ακουσας δε l και ακ. (in *K*, syᵖ), 2335 add αν p οπως (it δ2ᶜ δ3ᶜ *J*), 244 αποκριθεις δε l και απ. (sa?), 17 add δε p ο (δ5 syˢᵖ), 43 εαυτου, 2815 εφημισθη l δι- (it δ2), **Mk** 144 υπερ l περι, 323 ειπεν l ελεγεν, 33 και ειπεν αυτοις l και — λεγει, 436 add πολλα p πλοια (δ5); 537 ακολουθειν αυτω l μετ αυτου συνακ. (die übliche Phrase), 43 αυτω l αυτη, 637 οι δε l και, 720 γαρ l δε, 1118 εν l επι, 21 τω Ιυ̅ l αυτω, 159 απεκρινατο, **Lk** 135 add εκ σου p γενν. (it δ3* *H*ʳ syᵖ), 28 εν τη αυτη χωρα, 814 ακουοντες, 911 τα a περι (*J*), 1029 ο πλησ. l μου πλ., 1520 add ου p αυτου (it δ6 33), 164 απο l εκ, 2019 add και a εν (bo), 2119 κτησεσθε (it δ1 bo sa), 2348 add δε p παντες (neben και), 2417 αμφιβαλλ., 47 μου l αυτου (syˢ), **Jo** 126 απεκρινατο, 33 add τω a et p πνευματι, 25 α l αν, 15 σχοινιου l -ιων, 20 add αυτω p ουν (bo syᶜˢ), 322 απηλθεν l ηλθεν (syᶜ), 610 add ουν p ειπεν (δ5), 723 add ο a ανθρ., 29 add δε p εγω (δ5 bo syᶜᵖ), 925 add αυτοις p απεκρ., 1138 add ο a Ις̅, 131 ειδων (3 ιδων) l ειδως (bo), 30 ευθεως, 158 μοι l εμοι, 1613 ακουει l -σει, 16 και εγω l οτι in *K*, 23 add ο a εαν, 30 γινωσκομεν l πιστ., 187 ηρωτησεν l επ-, 20 συνηρχοντο l -ερχονται, 30 κακοποιων, 1933 τεσσερα, 204 ο δε l και ο (sa syᵖ), 2118 add σε p αποισουσιν (δ5 *H*ʳ).

9. Einwirkungen aus ägyptischen Versionen? Zunächst teilt sa bo die zum Teil aus Parallelen entnommenen *I*-Lesarten Mt 625 88 10 95 1315 1411 154 1818 26 29 199 22 242ᵇ 49 32 2764 65 Mk 214 19 45 7ᵃ 528ᵃ 831ᵃ 1215 139 1531 40ᵃ Lk 319 737 928 2032 33 Jo 320 427ᵃ 829 1141 1422 2114 17. Ausserdem lesen sie mit δ48: **Mt** 54 add νυν p πενθ. (Lk 621, bo, it δ2ᶜ), 11 ∼ διωξ. υμας και ονειδ. (bo), 40 add σου p ιματια (bo, it δ2 26 δ371 δ30f, *H*?), 46 ουτως l το αυτο (fa bo, it 26 δ5 syˢᶜ), 88 αποκρ. δε l και αποκρ. (it δ1 syˢᶜ, *H*?), 13 απο της ωρας εκεινης l εν τη . . (922, it δ3 76), om αυτου p παις (bo, it δ1-2 *H*ʳ), 21 om αυτου p μαθ. (it δ1-2, *H*?), 1328 ∼ λεγει αυτω (bo, it δ2 1016 δ30f), 1539 Μαγδαλαν (bo, it δ3 *K*ᵃ), 163 add και a το μεν (bo, it δ3*), 174 om ει (*H*ʳ), 1816 add σου a ακ. (15, it 56 76 syˢᶜᵖ), 194 κτισας l ποιησας (it bo, δ1 *H*ʳ Ωρ, *H*?), 2013 συνεφωνησα

σοι l -σας μοι (it 56 26 sy^s), 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 10 46, bo, it δ3^c 76 sy^p), 22 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mt 12 14, bo; it δ3^c 76 *H*^r; *I* κατα του Ιυ), 18 add αυτοις p ειπεν (Mk 12 15, it 26 56 1016 sy^cs), 43 ~ αυτον χν (Mk 12 37, bo, it δ1 δ5), 24 43 ωρα l φυλακη (42 *K*, bo, it *J*), 23 6 τας πρωτοκλισιας (Lk 14 7, it δ2^c 56 1016 sy), 26 42 ~ απελθ. εκ δευτ. (42, bo), 27 28 add τα ιματια αυτου p αυτον (31, vgl δ5),

Mk 2 26 add μονοις p ιερευσιν (Mt 12 4, it bo, 76 376 *J*), 4 4 αυτα (Mt 13 4, it δ371), 7 αλλα et αυτα (Mt 13 7), 37 βυθιζεσθαι l γεμιζεσθαι (Lk 5 7), 5 35 add αυτω p λεγ. (Lk 8 49 *K*, it δ5 376 δ371), 6 15 add αρχαιων p προφ. (δ48 αρχαιων l προφητων), 28 add ηνεγκε και a εδωκε (δ3 δ48 sy^s ηνεγκε l εδωκε), 8 28 om λεγοντες (it δ3^c), 36 ωφεληθησεται (Mt 16 26, it bo, 376), 9 8 ~ μεθ εαυτων p ειδον (it δ1 376), 28 διατι l οτι (Mt 17 19, it bo, *K*^a δ5), 12 22 add δε p εσχ. (it bo, *H*^r, vgl Mt 22 27), 33 ~ ισχυος . . συνεσεως (bo; δ48 διανοιας l συνεσεως), 44 add ουτοι p γαρ (Lk 21 4, it *H*^r δ5 376), 13 29 add αυτοις p λεγει (it δ5 sy^p), 14 35 προελθων (it bo, δ1-2 *K*^a *H*^r?, *H*?), 62 επι l μετα (Mt 26 64, it 376 *H*^r δ30f), **Lk** 3 29 Ιωριμ (bo, it δ2), 34 Θαρρα (it bo?, *K*^x *H*^r 1016 δ30f), 4 12 ~ ο Ις ειπεν αυτω (8, bo, it δ6 δ5 δ30f), 34 om εα (Mk 1 24, it bo), 6 38 μετρεθησεται l αντι- (Mt 7 2, it δ1* 22 33), 11 50 εκκεχυμενον (it bo, δ1 *J*, *H*?), 12 22 add υμων p ψυχ. et σωμ. (Mk 6 25, it δ1 6 δ371), 14 34 αλισθησ. l αρτυθησ. (Mk 9 49, sa? bo? *H*^r), 17 26 add p 26 εν γαρ ταις — κατακλυσμου aus Mt 24 38, 20 19 add και p χειρας (bo), 21 19 κτησεσθε (it bo? δ1), 23 38 add Ις p εστιν (*H*^r), 24 18 add εξ αυτων (13, it bo, 376 33 *J*), **Jo** 2 8 om και a λεγει (bo, it 376 sy^p), 18 om ουν (bo, it δ371 376 *J* sy^p), 3 27 add ο a Ιωαννης (bo, it δ371), 5 19 om ουν (bo, it δ371 sy^sc), 6 30 om ουν p τι (bo, it δ2 56 sy^p, *H*?), 66 add εκ p πολλοι (60, it δ1 δ5 *H*^r), 7 12 τω οχλω (43, it bo, δ2 δ5 sy^p), 29 add δε (bo, it δ2 δ371 δ5 *H*^r *K*^a sy^cp), 8 38 add ταυτα a λαλω (bo, it 1016 δ5 Χρ), 11 37 om και p ινα, 12 5 add τοις a πτωχοις (it bo, δ6 δ5, Mk 14 5), 13 1 3 ειδων (bo; 376 nur in 1), 36 add εγω a υπαγω (33, it δ2 δ6 δ371 Ωρ *J* *K*^a), 15 26 add μου p πατρος (15, it bo, 376 δ5 *K*^a), 17 11 add εν εσμεν p ημεις (22 *K*, bo, it δ6), 18 4 δε l ουν (it bo, δ2 56 δ5 *J* *H*^r Χρ sy^sp, *H*?), 33 om παλιν (δ3^c sy^p, sy^s vac), 19 17 om ο λεγεται (13, it δ6 56), 27 ημερας l ωρας (11 53, *J*), 20 4 ο δε l και ο (it sy^p).

10. Einwirkungen aus syrischen Versionen. Ohne Beweiskraft sind die gemeinsamen Paralleleinwirkungen Mt 3 8 5 27 46 7 19 8 10 15 12 25 35 13 15 15 4 16 3 12 17 20 18 1 16^b 26 19 5 16 19 20 26 29 21 1^c 28 22 18 37 23 6 26 7 52 27 41 49 28 6 Mk 1 16 (sy^sp om Σιμ.) 22 28 2 12 4 41 6 11^a 28 54 7 11 9 7 29 11 23^b 26^a 30 12 23 33^b 15 3 Lk 6 42 8 52 9 16 28 10 25 12 22 31 35 16 7 23 32 24 18 Jo 3 27 5 7 8 6 35 7 12 9 41 21 17^c und die *I*-Sonderlesarten Mt 7 29 13 15 24 26 27 9 64 65 Mk 2 19 6 33 7 22 Lk 3 33 Jo 1 28 43 2 16 4 31 6 22 8 29 11 17 14 22 18 40 21 5. Dazu kommen als syrische Sonderlesarten Mt 5 5 ~ a 4 (sy^c), 7 21 add ουτος εισελευσ. εις την βασ. των ουνων (sy^c, it δ3^c δ371), 8 22 om Ις (sy^cs), 13 29 add αυτοις p λεγει (sy^p, it δ5 sa), 19 17 add Ις p ο δε (sy^c), 20 13 συνεφωνησα σοι (sy^s, it sa), 21 44 om 44 (sy^s), 22 7 ακουσας δε l και ακ. (sy^p), 24 17 add δε p ο (sy^sp, it δ5), Mk 3 23 om αυτοις (sy^s, it δ5), 8 28 om λεγοντες (sy^s, it sa), Lk 1 35 add εκ σου p γενν. (sy^p, it δ3* *H*^r), 24 47 μου l αυτου (sy^s), Jo 2 8 om και^1 (sy^p, it bo), 18 om ουν (sy, it *J* bo), 20 add αυτω p ουν (sy^cs, it bo), 3 22 απηλθεν (sy^c), 5 19 om ουν (sy^sc, it bo), 7 26 om αληθως^1 (sy^p), 29 add δε p εγω (sy^cp, it δ5 bo), 11 37 om και (sy^s, it sa), 55 om προ του πασχα (sy^s, it Χρ), 13 37 om κε (sy^s, it δ2* sa bo), 18 31 om ουν^1 (sy^p, it bo), 33 om παλιν (sy^p, it sa), 20 4 ο δε l και ο (sy^p, it sa).

11. Berührungen mit Origenes sind mehr als fraglich. In Betracht kommen die *I*-Lesarten (s. Liste 5) Mt 5 20 (Par) 12 24 18 1 (Par) 19 22 (*I*?) 22 30 (Ωρ? Par) 25 29 (56 Par) 26 54 (*I*? δ1) 28 1 (56) Mk 4 7 (Par) 11 21 (δ6 56 Par) 15 3 (Par) Jo 1 28 3 27 (Par) 9 4 (δ3* 56 Par) und die Paralleleinwirkungen (s. Liste 3) 14 36 16 19

25 221 15 Mk 63 16 18 1462 Jo 852. Ausserdem nur noch Mt 161 om οι, 1815 αμαρτη l -ηση, 2132 add εν a αυτω (1016), 44 om 44, 2334 αποστελω, 2659 θανατωσουσι (δ3 56), 2752 ηνεωχθη, 2815 εφημισθη l δι- p και (δ2 76), Mk 838 αν l εαν, Lk 916 ηυλογησεν, 2439 οστα, Jo 126 απεκρινατο l -ιθη (31 56 376), 413 add ο a Ις. Das sind Nichtigkeiten ohne Beweiskraft.

12. Berührungen mit Chrysostomus? Mit Χρ teilt δ48 die *I*-Lesarten Mt 520 27 810 936 1225^b 27 32 35^a b 37 1313 15 30 1471 4 1546 1829 195 24 2230 2418 282, Jo 327^b 447 58 15 44 631 40 829 95 1313. Dazu kommen die Paralleleinwirkungen (s. Liste 3) Mt 1211 1619 1720 1816 29^b 1916 19 213 221 246 2652 2764 286, Jo 616 838 1147 1320 36 1515 1610 17. Dann bleiben nur noch Mt 2426 ταμιειοις l -μει- ($K^{1?}$ 56), 43 om αν² (96 δ5 δ30), Jo 622 om εκεινο (sy^c), 1155 om προ του πασχα (sy^sp). Das kann keinen Einfluss von Χρ auf δ48 beweisen.

13. Ältere Spuren in δ48? Da δ5 in der Hauptsache die *I*-Lesarten vertritt, desgleichen stark von Parallelen beeinflusst ist, kann es nicht Wunder nehmen, dass δ48 und δ5 nicht ganz selten (Mt 26, Mk 44 mal) zusammentreffen in Lesarten, die weder *H* noch *K* bieten. Auffallen könnte dabei, dass das in der Regel seltener nach anderen Typen korrigierte Mk-Ev darin das Mt-Ev bedeutend überbietet. Es erklärt sich aber einfach daraus, dass bei ihm die Mt-Parallelen unausgesetzt einwirken. Dazu kommt, dass δ48 und δ5 auch einigemal zusammentreffen ohne *I* und ohne Parallelen: Mt 930 ηνεωχθησαν, 1246 ∼ λαλησαι αυτω (it *J*), 1421 ως l ωσει, 209 ελθοντες ουν l και ελθ. (it *J*), 2144 om 44 (it Ειρ Ωρ Ευσ.), 2417 add δε p ο, Mk 537 ∼ παρακολουθησαι αυτω. Bedeutsam ist darunter nur 2144, zumal da Lk 2018 der Vers steht, also sein Eindringen aus Lk in Mt sehr gut möglich ist. Ähnlich hat δ48 allerlei mit der *I*-Nüance H^r gemeinsam. Aber nur die Addition Mt 111 τον Ιωακειμ κτλ a τον Ιεχονιαν (it Ειρ) ist bemerkenswert.

192. Der Zeugenwert von 26 (nur Mt). Der Vollständigkeit halber sei auch dieses Bruchstück, soweit das Material es erlaubt, charakterisiert.

1. Schreibfehler und Omissionen. Der Cod ist gut geschrieben. Schreibfehler sind selten: 2010 να l ανα, 253 μετ εαυτων, 2424 δωσωσιν. Wohl durch die dialektische Aussprache ist 722 εξεβαλαμεν, 177 διεστρεμμενη l -α- veranlasst; ein Schreibversehen ist 1928 καθεσθησεσθε l καθησεσθε. Auch der nicht durch Parallelen gedeckten Omissionen, die fast durchweg Schreibversehen sein dürften, giebt es nicht zuviele: 124 απο, 722 μοι, 142 εν p ενεργουσιν (*I*), 1523 λογον (hiat?), 1715 κυριε, 195 οι p εσονται, 6 ο a θς, 9 οτι p λεγω υμιν, 2034 ο a Ις, 2124 δε, 2237 εν a ολη τη διανοια, 235 αυτων p ιματιων, 254 εαυτων p λαμπαδων, 11 και zwischen ερχονται und αι.

2. Paralleleinwirkungen. 46 ειπεν l λεγει (Lk 49), 546 ουτως l το αυτο (47 *K*), 719 add ουν p παν (310, *I*), 81 και καταβαινοντος l καταβ. δε (1429 179), 115 om και a χωλοι (Lk 722, *I*?), 10 om εγω (Lk 727, Χρ), 1244 υποστρεψω (Lk 1124, *I*?), 45 ∼ ετερα επτα (Lk 1126, Χρ), 46 om αυτου p αδελφοι (Mk 331 *K*), 144 ∼ ο Ιω αυτω (Mk 618), 7 ωμοσεν l ωμολογησεν (Mt 623, Χρ), 12 ελθοντες l προσ- (cf Mk 629), 19 εκελευσεν l κελευσας (cf Mk 639), 1717 τοτε αποκριθεις l απ. δε (1528 1927), πονηρα l απιστος (1239 164), 189 μυλικος l ονικος (Mk 942), 1924 των ουνν l του θυ (23, *I*? Χρ), 207 add μου p αμπελωνα (4, Χρ), 26 add δε p ουτως (Mk 1045, *I*), εστιν l εσται (Mk 1043), 32 add ινα p θελητε (712), 2142 add υμετεραις p γραφαις (Jo 817), 2218 add αυτοις p ειπεν (Mt 1215), 23 add οι a λεγοντες (Lk 2027, *I* Χρ), 2317 τι . . μειζον (19), 256 υπαντησιν (1).

3. *K*-Einwirkungen sind sehr selten; K^x nirgends sicher als Quelle nachzuweisen.

4. Dazu kommen nur folgende Sonderlesarten: 1 24 εαυτου, 2 3 add πασα p η (cf 3 5), 2 18 βρυγμος l οδυρμος, ηθελησεν l -λεν, 6 2 οτι l υμιν, 7 27 επνευσε, 10 42 ψυχρουν, ουδε απολεσει l ου μη -ση, 11 7 αυτων l τουτων, 13 4 ηλθον, 57 λεγει l ειπεν, 20 13 συνεφωνησα σοι l -ας μοι, 21 39 εξεβαλλον, 22 17 ειπον l -πε, 26 24 add ουν p μεν (Χρ).

5. *I*-Einflüsse können darunter sein 7 19 11 5 12 44 14 2 19 24 20 26 22 23.

6. Aus Chrysostomus könnten übernommen sein 11 10 12 45 14 7 19 24 20 7 (*I*?) 22 23 (*I*) 26 24. Mit Origenes finden sich keine Berührungen.

193. Der Zeugenwert von 56.

1. Die Schreiberleistung. Der Schreiber verstand nicht, was er schrieb, sondern schrieb mechanisch die Buchstaben ab, wobei er sich oft verlas, so Jo 12 25 μηιων l μισων, 46 μιη l μεινη, 16 15 ουκεπεν l ουκετι εν, Lk 20 11 ιστερον l ετερον, Mt 15 4 και ο λογων l κακολογων, Mk 4 39 σιωπατε φιμωσο l σιωπα πεφιμωσο oder gelegentlich ερχομειος l -μενος, επι l ετι, παι l και, εκ l εν, τη μητηρ. Noch deutlicher wird dies an Stellen, wo *K*-Lesarten in der Vorlage nur angedeutet waren und der Schreiber sie nicht durchführte. So schrieb er Mt 14 19 του (*H*) χορτους (*K*), Mk 2 16 τοις (*K*) ιερεις (*H*). a) Besonders leichtfertig ist er im Auslassen von Buchstaben: Mt 1 4 Νασσων, 5 Ιεσε l Ιεσσαι, 6 τουριου l του Ουριου, 10 Μανσης l Μανασσης, 2 12 αυτω l -ων, 3 1 βαπτητης, Ιδαια l Ιουδ-, 7 μελουσης, 16 δεδρον, 4 17 κηρυσειν, 5 15 αλ l αλλ, usw., um nur noch einige Beispiele herauszugreifen: 6 30 ουπω l ου πολλω, 8 12 γαλη l γαληνη, 13 31 κοκω l -κκ-, 28 23 στρατηωτε l -ιωται οτε, Mk 14 49 ου κρατειτε l ουκ εκρ-, 15 32 Γοθαν l Γολγοθαν, Lk 3 5 φαραξ l -γξ, 8 46 εγνω l -ων, 11 53 αποστομιζειν l -ματιζ-, 12 52 διαμερισμενοι l -μεμερ-, 13 34 νοσια, 24 29 παρεβιασατο l -σαντο, Jo 2 6 χωρους l χωρουσα a α-, 8 45 οτην l οτι την, 10 6 om α a ελαλει, 17 10 κατα l και τα, 19 11 μειζον l μειζονα a αμ-, 42 μνημον l -μειον, 20 23 κρατηνται l κεκρ-. Häufig schreibt er ου l ουν, auch υμι l υμιν. Oft schenkt er sich den Doppelbuchstaben; z. B. schreibt er φεγος, αγια (l αγγεια), σαλπιγος, εγυς, παραγειλας u. ä.; ebenso lässt er das ε vor αν oder αυτου mit Vorliebe weg. Grundsätzlich schreibt er εκραυασεν l -γασεν Jo 11 43 18 40 19 12 15, Βελζεβουλ l Βεελ- (bo sa δ5) Mt 10 25 usw. Dahin gehört dann wohl auch Mt 11 25 αυτα l ταυτα, 21 24 ο l ον, 28 1 σαββατω l -ων, Mk 3 8 ποιει l επ-, 12 ποιωσιν l ποιησωσιν, 6 12 μετανοωσιν l -ησωσιν, 35 η l ηδη, Lk 4 26 Σιδωνας l -νιας, 11 41 οντα l ενοντα, 13 28 Ισακ, 19 9 Αβραμ, Jo 5 2 Βηζαθα l Βηθζ-, 8 43 δια l διατι a την, 45 ο l οτι a την, 10 23 περιπατει l περιεπ-, 25 αυτα l ταυτα. Auch lässt er das ν ephelk. nicht selten vor Vokalen aus. b) Vokalverwechslungen: Besonders stark sind die Vertauschungen der gleichlautenden Vokalzeichen; so wurden in Mt 1—6 gezählt 45 ε l αι, 6 αι l ε, 36 η l ι, 21 ι l η, 26 η l ει, 20 ει l η, 9 ι l ει, 3 ει l ι, 19 ω l ο, 11 ο l ω, 5 υ l οι, 1 οι l υ, aber auch 2 ει l ε. Daneben finden sich aber noch zahlreiche andere Vokalverwechslungen, z. B. Mt 13 19 συνηωντος -ιεν-, Mk 5 1 (Lk 8 37 nicht) Γεργεσινων, Mk 3 13 απηλθεν l -ον, 9 36 10 16 αναγκαλεσαμενος l εναγκαλισ-, Lk 1 79 επεφανει l -ι-, 21 15 οι l η. Dahin gehört auch Mt 4 7 εκπειρασης, 10 προσκυνησης, 5 25 βληθεις l -ηση, 6 24 7 4 ει l η, 6 καταπατησουσι, 11 23 εμενον l -νεν, 12 11 εγειρει l εγερ-, 13 4 ηλθον, 47 συναγουσι l -αγαγουση, 24 20 σαββατου l -τω, 26 ταμιειοις (Χρ), 25 16 ηργασατο, Mk 4 31 ων l ον, 5 12 λεγοντας l -ες, 6 37 αυτους l -οις[2], 10 45 σκανδαλισει l -ζη, 14 21 η l ει, 13 15 καταβητω l -βατω, Lk 1 17 κατασκευασμ-, 2 25 τω l του, 36 προφητης l -τις, 5 24 *αφειναι l -ιε-, 6 18 διεγειρετο, 28 επερεαζ-, 7 45 *εισηλθεν l -ον, 8 26 καταπλευσαν, 39 σου l σοι. 15 12 ημετερον l υμ-, 24 ωδυναμαι l οδυνωμαι, 23 9 απεκρινετο, 24 20 ομων l η-, 34 Σημων l Σιμωνι, Jo 7 47 πεπλανασθε l -η-, 14 7 ειδητε l ηδειτε, 28 αγαπατε l ηγ-, 15 7 μενει l μεινη. Gerne schreibt er ειπαν. c) Mehrfach steht προς l προ in verbis compositis Mk 6 31

148 Lk 1 17 6 45 (ebenso Jo 5 7 προς εμου). Andere Konsonantenfehler sind z. B. Mt 10 9 μητε^bis, 14 14 εν l επ, 21 19 αυτης l -ην, Mk 7 4 βαπτιζονται, 13 27 αποστελλει, 32 ουτε l ουδε², 55 * ουκ a ηυρισκον, Lk 3 25 Εσλιμ, 28 Ανδι, 29 Ματτθ-, 35 Ραγαβ, 9 62 επιβαλλων, 24 10 Ιωανα, Jo 6 13 * παρησια, 8 22 αποκτεννει, 9 34 εγενηθης, 10 27 κακω l καγω, 19 6 ουκ a ευρισκω, 19 25 π̅ρ̅ς̅ l μ̅ρ̅ς̅; an Verdoppelungen bietet er Mt 2 3 πασσα, Jo 6 12 πολλυς, Mt 4 9 δωσσω, 11 u. ö. γεννηθητω u. ä., 19 διορρυσσουσιν, 7 15 u. ö. εσσωθεν, 18 παλλιν, 12 39 μοιχαλλις. d) Buchstaben fälschlich eingefügt sind Mt 25 27 τω οικω l τοκω, Mk 2 21 αγναφους (δ3 so Mt 9 16), 14 11 τω p εζητει, 15 40 μακαρια l Μαρια, Jo 3 38 πνεει (it Χρ), 4 21 ειργασαμενος, 5 3 το p κατεκειτο, 7 42 ουχι a η, 15 6 εκβληθη, Lk 20 25 ευγεργεται, 6 4 πταισας. Dahin gehört auch die Doppellesung von Silben oder Buchstaben Mt 11 12 βιαζεζεται, Lk 14 22 επεπεταξας, 17 12 τηνανα (l τινα), 22 43 απουοοτου, Jo 2 6 λιθιθιναι, 6 36 πιστιστευετε, μεμε l με, 10 24 οιδα^bis, dann wohl auch Jo 5 3 add το p κατεκειτο, Mt 8 12 τοσσκοτος l το σκ., 12 46 τοις σωσι l τοις ωσι, Lk 12 39 εγρηγορησεν ναν l αν, Mt 22 12 εφιμιωθη, Lk 10 8 μη p και. e) Durch Missverständnis veranlasst sind Mt 4 15 Γαλιλαιας l -α, Mk 6 48 παρελθειν αυτοις, 7 30 υπο l επι, Lk 20 6 πεπεισμενον l -ς, 22 40 γενομενης l -νος, Jo 1 42 μεθερμηνευομενος, 11 3 εφιλεις l φιλεις, 19 31 αυτω l -ων. Falsch ist Mk 15 41 και l αι, 43 ευσχημωνος l -μων, Lk 8 8 εφυεν l φυεν p και, 11 33 εκπορευ- l εισ-, 20 20 αυτους λογους, Jo 5 2 στομα l στοας, 4 κατα καιρω, 14 17 αυτον^bis l -ο, 26 ον l ο (it Χρ), Lk 14 26 τινα l τι αν. f) Grammatikformen sind selten abweichend. Konsequent schreibt 56 ειπον l ειπε Mt 18 17 22 17 24 3 Lk 10 40; Mt 18 26 29 hat εμε l εμοι (it δ5!); mehrfach bietet er die Accusativbildung αν l α, so Mt 5 36 τριχαν (übrigens 10 30 auch τριχαι l -εις), 9 18 χειραν, 10 35 θυγατεραν, analog Jo 7 23 υγιαν. Ferner schreibt er Mk 2 9 εγειρου l -ρε, 4 29 τον l το a δρεπανον, 6 33 πεζοι l -η. Auffallend ist das mehrfache απο l υπο Mt 20 23 Mk 2 3 Lk 2 26. Gelegentlich wird die Krasis anders behandelt: Mt 20 4 κακεινοις l και εκ-, Mk 8 3 καν l και εαν; Mk 12 40 und Lk 20 47 schreibt 56 μακραν, 6 47 εμμεσω l ενμ-, aber auch Mt 2 18 ερρεμα l εν Ραμα, 18 18 αν l εαν.

2. Omissionen. Zahlreich sind Omissionen, die nicht Lesarten, sondern Fehler bedeuten. Die grosse Mehrzahl in dieser alle Omissionen aufzählenden Liste gehören dahin. **Mt** 1 25 αυτης in *K*-Add, 2 5 γαρ (*J*), 9 ο p ιδου, 5 30 ει p και, 42 σε, 6 14 γαρ (δ5), 7 12 ουν, 9 27 και λεγοντες p κραζοντες (*J* sy^s), 10 11 εστιν, 13 αξια¹ p οικια, η p μη (δ5; sy^s om η αξια), 14 η, 19 λαλησητε ⌒ λαλησητε (δ5), 28 δε p φοβεισθε (*H*^r), 29 επι την γην, 12 27 οι a υιοι, 29 τις a εισ-, 44 και a κεκ-, 46 λαλησαι ⌒ 47 λαλησαι (sa; it δ1 δ2*), 13 2 εμβαντα, 13 αυτοις p παραβολαις, 21 δε¹, 48 και a καθισαντες (*J*), 15 30 και ετερους πολλους p κυλλους (Χρ), 36 και τους ιχθυας (και ⌒ και), 16 18 δε (Χρ), 17 27 και p αρον, 18 21 μου, 19 9 μοιχαται ⌒ μοιχαται (δ2 δ5 sa sy^p), 22 τον λογον, 20 27 ειναι, 21 5 υιον p πωλον, 24 δε (bo sy), 22 6 αυτου, 23 5 αυτων p ιματιων, 34 και a γραμμ. (bo), 24 36 και ωρας, 38 ταις προ (Ωρ), 26 29 του p τουτου, 73 και γαρ — ποιει (ει ⌒ ποιει), 27 40 εν, **Mk** 1 8 εν a πνευματι, 4 10 αυτον ⌒ αυτον, 36 ην p πλοια, 5 8 εκ, 6 23 αυτη (sa), 25 ευθυς (vgl δ5 om ευθυς μετα σπουδης, sy^s om μετα σπουδης), 37 αυτοις p ειπεν, 40 πρασιαι², 56 * εις αγρους a εν ταις αγοραις (sy^p om η εις αγρ.), 7 33 αυτου p δακτ., 8 12 υμιν, 19 20 τους p εις, 11 8 αυτων, 19 εξεπορευετο p εγενετο, 12 14 η p καισαρι, 13 3 και¹ a καθ-, 14 30 με, 66 και, 15 41 αι p πολλαι, **Lk** 1 59 εν (it δ5 δ48), 2 44 * και τοις γνωστοις, 4 9 αυτω, 24 εν p εστιν, 41 και λεγοντα p κραζοντα, 6 15 τον a καλ., 7 44 την p ταυτην, 8 9 ειη p αυτη, 9 29 αυτου p ιματισμος, 10 6 ειρηνης p υ̅ς̅, 14 η a υμιν, 11 25 και a κεκοσμ., 12 15 η p τινι, 42 ο a κ̅ς̅², 47 η ποιησας p ετοιμασας (sy), 50 δε zwischen Α und ϵ (δ5 sa sy^s), 56 δε p τον (sy^sc), 14 8 υπ (δ2 sa), 17 7 εξ, 20 του θεου, 19 13 δε a δεκα, 26 οτι, 33 αυτου, 43 σε² p -σι, 20 35 δε, 21 4 εις (sa), 6 α p ταυτα (δ5 sy^sc), 11 τε (sa), 23

τουτω p λαω, 22 14 η a ωρα, 23 το a τις (δ5 sa), 66 ει a συ ει (δ5), 23 8 θελων p χρονων, 27 αι a εκοπτοντο, 31 ει p οτι (sy^{sc}), 39 λεγων p αυτον, 24 18 εν ⌒ εν, 27 τα a περι (sa), **Jo** 1 46 Ιν̅ p -μεν, 2 12 αυτου p μαθ., 18 ημιν, 3 2 τα p ταυτα, η p μη, 11 αμην^{2} (sy^{s}), 5 20 α a αυτος, 6 64 ο a Ις̅, 7 13 περι αυτου, 32 ταυτα (δ5 sy^{s}), 46 ανθρ. ⌒ ανθρ. (δ1 δ2^{c} bo), 50 ων, 9 9 οτι p ελεγον (bo sy^{s}), 14 ο Ις̅, 28 ει a εκεινου, 34 συ p αμαρτιαις (sa), 10 20 τι p μαινεται, 11 38 επ p επεκειτο, 12 3 δε, 8 γαρ, 21 ουν (sy^{p}), 26 εσται (Χρ), 13 27 ο a Ις̅, 14 9 ο p αυτω, 19 με p θεωρειτε, 16 3 και, 19 ο a Ις̅, 26 *ου, 27 και πεπιστευκατε p -κατε, 17 3 δε p αυτη (sy^{s}), 18 12 δε^{1}, 19 23 οτε p στρατιωται, 25 η a του Κλωπα, 26 *ον ηγαπα, 21 3 εν a εκεινη.

3. Paralleleinwirkungen: **Mt** 1 21 *καλεσει l -σεις (Lk 1 31), 3 8 καρπους αξιους (Lk 3 8, *I* sy), 12 om αυτου p σιτον (Lk 3 17, *I* sy), add αυτου p αποθηκην (Lk 3 17, *I* sy), 4 1 ∼ ανηχθη δε (l τοτε) ο Ις̅ (Lk 4 1, vgl *I*), 18 και περιπ. l περιπ. δε (Mk 1 16), 5 22 add τω αδελφω αυτου p ειπη^{2} (22^{a}, *I* sa), 26 αποδωσεις l αποδως (33), 27 add τοις αρχαιοις p ερρηθη (21 33, *I* sy^{c}), 29 add την a γεεν. (22, *I*), βληθησει l βληθη a εις (25), om και a βαλε (Mk 9 47, *I*), 30 βληθησει εις τ. γεεν. l εις γεεν. απελθη (*K* βληθη, 29), 37 add και p ναι^{2} (2 K 1 17, Χρ sa sy), 6 12 αφιομεν l -ηκαμεν (Lk 11 4, δ5), 14 add τα παραπτ. υμων p ουρανιος (Mk 11 25, *I* bo sa), 24 add οικετης p ουδεις (Lk 9 13), 26 add τας a ἀποθηκας (Mt 3 12 Lk 12 18), 7 1 add μη καταδικαζετε και ου μη καταδικασθητε p κριθητε (Lk 6 37), 9 om εστιν (Lk 15 4, *I*?), 12 om ουτως (Lk 6 31, Χρ), 18 add παλιν p ουδε (Lk 6 43), 19 add ουν p παν (3 10, *I* sy^{c}), 23 add παντες a οι εργαζ. (Lk 13 27, *J*), 8 15 αυτοις l -τω (Lk 4 39, *I* sy^{sc}), 9 9 om εκειθεν (Mk 2 13 Lk 5 27), 16 *add του παλαιου p ιματιου (Mk 2 21, sy^{s}), 18 τις l εις (Lk 8 49, *I* sa), 20 add εχουσα εν τη ασθ. (Jo 5 5), 35 add εν τω λαω και πολλοι ηκολουθησαν αυτω (4 23, *I*; 5 6 item 10 1 add εν τω λαω p μαλακιαν), 36 ως l ωσει (Mk 6 34), 10 4 ος . . παρεδωκεν l ο . . παραδους (Mk 3 19, *J*), 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω (Lk 10 5, *I*), 15 add γαρ p αμην (5 18 u. ö.), 13 ει l εαν^{2}, 14 οσοι . . δεξονται . . ακουσωσιν l ος . . δεξηται . . ακουση (Lk 9 5), 18 om δε (Mk 13 9, *I*), 19 παραδωσουσιν l -δωσιν (17, *I* Χρ), 25 τω δουλω l ο δουλος (25^{a}, sy^{sp}), 27 κηρυχθησεται l -ξατε (Lk 12 3; δ5 κηρυσσεται), 30 add υμων p κεφαλης (Lk 12 7, δ5 bo sy^{p}), 32 αυτον l εν αυτω (33, *I*), 11 4 ∼ βλεπετε και ακουετε (Lk 7 22, sy^{sc}), 19 ∼ φιλος τελωνων (Lk 7 34, *I*), 12 10 add εκει in *K*-Add (Mk 3 1, *I*), θεραπευσαι l -ευειν (Lk 14 3, δ5), 11 om εσται (*I*) u. ανθρωπος (Lk 14 5), 14 ∼ οι δε φαρισ. εξελθ. (2 24, *J* Χρ), εποιησαν l ελαβον (Mk 3 6), 23 add του a Δαυιδ (22 42), 25 εαυτην l -της (Lk 11 17, *I*? Χρ), 27 ∼ υμων κριται εσονται (Lk 11 19), 35 add της καρδιας αυτου p θησ. bis (Lk 6 45 *K*, *I* Χρ sy^{sc}), 39 ζητει l επιζ. (Lk 11 29), 40 add και p εσται (24 27 u. ö., *I* Χρ sy^{c}), 43 om δε p οταν (Lk 11 27, sy^{s}), 46 εστηκασι l -κεισαν (46^{b}), 50 ος l οστις (Mk 3 35), ουτος l αυτος (Mk 3 35, *I* Χρ sa), 13 3 σπειραι l -ρειν (Lk 8 5, *I*), om πολλα (Lk 8 4, sa), 6 add ευθεως (Mk 5 4), 26 om τα a ζιζανια (25), 27 add τα a ζιζ. (oft; *I* Χρ sa), 31 ωμοιωθη l ομοια εστιν (24), 33 add λεγων (31, *I*? *J* sa), 39 ο σπειρων l ο σπειρας (37), 54 ηλθεν l ελθων (Mk 6 1), 14 12 add αυτου p πτωμα (Mk 6 29, *I* sa), 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10, *I* Χρ sa sy), 16 3 δοκιμαζετε l δυνασθε (vgl Lk 12 56), 19 ∼ σοι δωσω (Lk 4 6, δ5 Χρ), 23 επιστραφεις (Mk 8 33, *I*? *J* δ5), 17 11 αποκαθιστησι l -καταστησει (vgl Mk 9 12), ∼ πρωτον (*K*) a παντα (Mk 9 12), 18 6 λιθος μυλικος l μυλος ονικος (26, Lk 17 2 Mk 9 42), 16 add σου a ακουση (15, sa sy), 18 τοις ουνοις l ουνω bis (16 19, *I* sa bo), 26 add εκεινος p δουλος (28, *I* bo sy), 29 add παντα a αποδωσω (26, *I* sa bo Χρ), 30 add την a φυλ. (Lk 3 20, sa bo), 19 16 κληρονομησω l σχω p αιωνιον (Mk 10 17 Lk 18 18, *I*? δ2 sy^{sc}), 29 πολλαπλασιονα l εκατονταπλ. (Lk 18 30, δ1 sa), 20 16 om οι^{1} (19 30), 26 εστω l εσται^{2} (Mk 10 43, *I*), 32 add ινα p θελητε (7 12), 21 7 επεκαθισαν l -εν (Lk 19 25, sa; δ2 εκαθισαν), 19 add ου a μηκετι (Mk 11 14),

22 αιτησησθε l -σητε (Jo 15 7 16 26), 25 om ουν a ουκ (Lk 20 5, *I*), 41 αναλωσει l απολεσει (Lk 9 54), 22 18 add αυτοις p ειπεν (Mk 12 15, sa sy sc), 23 6 τας πρωτοκλισιας (Mk 12 39 Lk 20 46, *I*? δ5 *H*r sy), 35 επελθη l ελθη (Ac 8 24 13 40), om του a αιματος (Lk 11 51, δ5), 38 om ερημος (Lk 13 35, sa sy s), 24 2 om ου a βλεπετε (Mk 13 2, *I*? bo sa sy s), 3 add κατεναντι του ιερου p ελαιων (Mk 13 3), 8 θλιψεις l -ψιν (Ac 20 23, *I*?), 11 ~ πολλους πλανησ. (5), 15 δε l ουν (Mk 13 14, *I*? bo sy sp), 34 ~ ταυτα παντα (Mk 13 20, *I* Χρ), add δε p αμην (it Mk 13 30, öfter), 43 τον οικον l την οικιαν (Lk 12 39), 25 29 δοκει εχειν l εχει (Lk 8 18, *I*), 26 5 μηποτε l ινα μη (Mk 14 2, *I*?), 7 πολυτιμου l βαρυτιμου (Jo 12 3, δ5), 34 αλεκτοροφωνιας l αλεκτορα φωνησαι (Mk 13 35), add η p πριν (Mk 14 30), 39 om μου p πατερ (Lk 22 42, *H*r Χρ), 43 ~ καθευδοντας αυτους (Lk 22 45), 63 ορκιζω l εξ- (Mk 5 7, δ5), 27 4 δικαιον l αθωον (24, δ5 sa sy s = δικαιου), 23 ~ λεγει αυτοις ο ηγεμων (Mk 15 14, *I* bo), 26 add αυτοις p παρεδωκεν (Jo 19 16, *I* sy s), 34 om πιειν¹ (Mk 15 23), 51 om απ a ανωθεν (Mk 15 38), 55 add και p εκει (Mk 15 40; δ5 και l εκει), 28 2 add του μνημειου p *K*-Add (Mk 16 3, *I* Χρ), 15 add ημερας p σημερον (Rm 11 8), **Mk** 1 7 του υποδηματος l των -των (Jo 1 27), 13 add και τεσσαρ. νυκτας p ημερας (Mt 4 2), 14 add διδασκων και a κηρυσσων (Mt 4 23), 23 om αυτων (Lk 4 34, *I*? δ5 bo), 25 απ l εξ (Lk 4 35, *I*), 30 add του a Σιμωνος (Lk 4 38, *I*). 34 om ποικιλαις νοσοις (Mt 8 16), 40 om οτι (Mt 8 2, *I*), 41 ~ σπλαγχνισθ. δε ο Ις (Mt 20 34), 2 8 om ταυτα (Lk 5 22), 9 om και p εγειρε (18. *I*?), υπαγε l περιπατει (11 Mt 9 7), 12 add αυτου p κραββ. (Jo 5 9, *I* sy p), 16 add ο διδασκαλος υμων p πινει (Mt 9 11, *I* sa), 17 ου γαρ l ουκ (Mt 9 13, *I* sa), 23 om εν a τοις σαββ. (Mt 12 1, *I*), om τους a σταχυας (Mt 12 1), 22 μηγε l μη (Mt 9 17, *I*?), 3 4 απολεσαι l -κτειν- (Lk 6 9, *I* sy p), 6 om ευθυς (Mt 12 14, *I*? δ5), 31 ~ εστηκοτες εξω (vgl Mt 12 46), 4 2 om αυτοις (Lk 8 4), 12 συνωσιν l -ιωσιν (Mt 13 15, *I*), 31 την γην l της γης (Mt 13 8, δ5), 5 10 om πολλα (Lk 8 31, sy s), 11 om μεγαλη (Mt 8 30), 30 ~ επιγνους ο Ις (28, *I*), 6 4 add ιδια a πατριδι (Mt 13 57, sa), 6 ~ κυκλω κωμας (Lk 9 12, sa), 17 ο γαρ l αυτους γαρ ο (Mt 14 3), 25 βαπτιζοντος l βαπτιστου (14), 28 om αυτην (Mt 14 11, *H*r sy p), 41 εκλασεν l κατ- p και (Mt 15 36), 52 ~ η καρδια αυτων (7 6, *I*), 7 23 om παντα (Mt 15 20), 24 εξηλθεν l απ- (Mt 15 21), 30 om τον a οικον (3 20 8 3), 35 ηνοιχθησαν l ηνοιγησαν (35 a), 8 10 om το (Mt 9 1, *I*), 20 om και (19), 27 om αυτοις p λεγων (Mt 16 13, *I*?), 29 add ο υς του θυ p Χς (Mt 16 16, *I*? sy p), 31 om των² 3 (Mt 16 21, *I*), 36 κερδησας l -σαι (Lk 9 25), ~ ολον τον κοσμον (14 9, *I*?), 9 7 add λεγουσα p νεφελης (Mt 17 5, *I* sy p), 12 εξουθεν. (sonst stets im N T), 13 add εν a αυτω (Mt 17 12), 38 ακολουθει μεθ ημων (Lk 9 49, vgl δ5), 43 om εις το πυρ το ασβ. (45, sy p), 47 εστιν σε (45), 10 7 τη γυναικι in *K*-Add (Mt 19 5), 47 om Ιυ (Mt 20 30 *K*, *I*? sy s p), 11 21 εξηρανθη (Mt 21 20, *I*), 29 καγω l και a ερω, ~ υμιν ερω (Mt 21 24, *I*), 30 om ην (Mt 21 25, *I*?), 12 6 om οτι (Mt 21 37, *I*?), 5 ~ αλλους πολλους (Mt 21 36), 17 εθαυμαζον l εξ- (Mt 22 22), 33 σεαυτον (Mt 22 39, sa), add σου p καρδιας (30), 13 2 ου καταλυθησεται l ου μη καταλυθη (Mt 24 21, *J* δ2* bo), 18 add σαββατον p γινεται (Mt 24 20), ~ χειμωνος ταυτα γιν. σαββ. (Mt 24 20), 27 επισυναξουσιν l -ει (Mt 24 31), 28 γινωσκεται l -τε, 30 add δε p αμην (Lk 13 35), 14 25 om ουκετι (vgl Mt 26 29, *I*?), 31 ~ συν σοι αποθανειν (Mt 26 35, *I*), 33 add τον a Ιακ. (Mt 26 35), 47 om τις (Mt 26 51, *I*?), 49 ου κρατησατε l ουκ εκρατ. (Mt 26 58), 53 om αυτω (Mt 26 57, *I*), 54 om απο (Mt 26 58), 70 ειπον l ελεγον (Mt 26 73), 72 om εκ δευτερου (Mt 26 74), 15 29 *om ουα (Mt 27 40), 32 καταβα l -βατω (30 *K*), 16 6 Ναζωραιου l Ναζαρηνου (Mt 26 71),

Lk 1 58 om αυτης (2 44), 63 αυτω l αυτου (cf 2 25 u. ö., *I*?), 66 ταις καρδιαις (3 15 5 22, δ5), 2 26 add η p πριν (häufig, *I*?), 3 1 om και p πεντε (42), 8 δοξητε l αρξησθε (Mt 3 9), 16 add οπισω μου p ισχυρος μου (Mk 1 7), ~ πασιν λεγων (2 42 52), 4 12 ~ ο Ις αυτω (8), 23 om την a Καφαρναουμ (Mt 8 5, *I* bo), 39 και παραχρημα

1 παρ. δε (5 25), 5 31 αυτοις l προς αυτους (Mt 9 12 *K*, Mk 2 17), 6 2 ~ τοις σαββ. ποιειν (Mt 12 12), 3 ουδεποτε l ουδε τουτο (Mk 2 25), 4 πως l ως (Mt 12 4, *I*), 25 om υμιν p ουαι[1] (= ουαι[2]), 38 υμιν l υμων (38 a c), 42 om το[2] (Mt 7 4), 44 σταφυλας l -λην (Mt 7 16, sy p?), 7 17 ~ περιχωρω περι αυτου (4 14), 21 ημερα l ωρα (Mt 22 45), 32 λεγοντες l α λεγει (Mt 11 16, *J* δ5 sa), 35 om παντων (Mt 11 19, *I*? δ5 *H*[r]), 8 10 ιδωσιν l βλεπωσιν (Mk 4 12, *I*? δ5 *H*[r]), 15 τελεσφορουσιν l καρποφορ. (14), 22 ανεβη l ενεβη (Mk 6 51, *I* sa), 27 add ην a εν[2] (Mk 5 5), 29 απ αυτου l απο του ανθρ. (4 35), 37 Γεργεσηνων l Γερασ. (Mt 8 28 *K*, *I*), 38 απεστειλεν l -λυσεν (Mk 8 26, *I*?), 52 add το κορασιον p απεθ. (Mt 9 24, *I*? *J* *H*[r] sy c), 9 5 add τον p κονιορτον (Mk 6 11, *I*?), 8 υπο τινων l αλλων (8 a), 13 ~ δυο ιχθυες (Mk 6 38, *I*?), 14 δε l γαρ (Mk 8 9, bo), 28 ~ Ιακ. και Ιωανν. (Mt 17 1, *I* bo sa sy), 28 om προσευξασθαι (Mt 17 1), 33 ~ τρεις σκηνας (Mt 17 4, *I*), 50 add αυτον p κωλυετε (Mk 9 39), 51 ~ εστηρ. το προσ. (53), 54 απ ουρανου l απο του ουρ. (21 11 22 43), 10 8 δαν l αν (5, *I*), 20 ~ υποτασσονται υμιν (17), 21 add ο Ις p ηγαλλ. (Mt 11 25, *I* sy p), 24 ηκουσατε l ακουετε (7 22), 28 εκρινας l απεκριθης (7 43), 11 13 αγαθον l αγιον (Mt 7 11, δ5 αγαθον δομα; sy s αγαθα l πνα αγ.), 14 εκβληθεντος l εξελθ. (Mt 9 13, *I*?), και εγενετο l εγενετο δε (Mt 9 33, *J*), 33 om ουδε υπο τον μοδιον (8 16, *H*[r] sy s), 12 40 add η p ωρα (Mt 24 44 *K*, bo), 59 add αμην a λεγων (Mt 5 26), 13 22 add τας p κατα (Mt 9 35, *I*?), 14 5 om εν a ημερα (Mt 12 11), 15 4 ουχι l ου (8), 30 add των a πορνων (vgl Mt 21 31, *H*[r] δ5 sa), 16 26 διαβωσιν l διαπερωσιν (26 a), 18 25 τρυπηματος l τρημ- (Mt 19 24), 19 7 ανθρωπω l ανδρι (Jo 9 16), 22 om εγω (21), 30 om αυτον (Mt 21 2, δ5), 46 ποιειτε l -ησατε (Mt 21 13, sa), 47 om το a καθ ημεραν (22 53), 20 9 οχλον l λαον (Mk 4 1, *I*?), 15 λαβοντες l εκβαλ- (Mt 21 39), 33 εσται l γινεται (Mt 22 28 Mk 12 23, *I* sa), 21 26 add αι p δυναμεις (Mk 13 25), 22 12 κακει l εκει (Mk 41 15), 14 δωδεκα l αποστολοι (Mk 14 17, cf Mt 26 20), 27 add εστιν p μειζων (Mt 23 17, *I*?), 43 επισχυων l εν- (23 5), 53 om τας a χειρας (Mt 26 45), 23 1 ολον l απαν (Mk 15 1), προς l επι (Mt 27 62 Mk 15 43, *I*), 26 om τινα p Σιμωνα (Mk 15 21, sy), 24 4 λευκαις l αστραπτουση (Jo 20 12), 12 ~ κειμενα (*K I*) p μονα (Jo 20 5), 30 ανακλιθηναι l κατα- (Mt 14 30), 38 ινα τι l διατι (Mt 9 4), Jo 2 13 ~ ο Ις εις Ιεροσ. (5 1, *I*), 3 16 επ αυτω l εις αυτον (Rm 9 33 1 Tim 1 16 1 P 2 6), 27 add αφ εαυτου p λαμβ. (5 19, *I* sa bo sy p), 4 1 om η p βαπτιζει (5 19, *I*?), 50 add δε p επιστευσεν (Rm 4 3), 5 32 αληθινη l αληθης (19 35), 34 λαλω l λεγω (8 28), 6 7 αρκεσει l αρκουσιν (Mt 25 9, *I* αρκεσουσιν), 31 ~ εφαγον το μαννα (49, *I*), 7 18 ~ ουκ εστιν εν αυτω (1 Jo 1 8 10, *I*?), 8 20 ηλθεν l εληλυθει (Mk 14 4), 29 add πατηρ p πεμψας με (18), 44 εξ l απ (6 64 16 4), 12 16 add οι μαθηται αυτου p εμνησθησαν (2 17 22, sy p), 32 απο l εκ (49, δ5), 34 ο λογος ουτος l ουτος ο υιος του ανθρ. (7 36), 40 επιστρεψωσιν l στραφωσιν (Mt 19 15), 13 37 νυν ακολουθησαι l ακ. αρτι (36, *I* Χρ), 14 4 om εγω (13 36, *I* Χρ), 16 4 om αυτων p μνημονευετε (2 Th 2 5, *I* sa sy s), 27 πατρος l θυ (28, *I* sa bo), 19 17 om ο λεγεται (13, *I*? sa), add δε p εβραιστι (19 13, Χρ), 39 αυτον l τον Ιν (32, *I* sa), 20 21 απεστειλεν l -σταλκεν (6 57, *I*), αποστελλω l πεμπω (Mt 10 16, *I* *K*[a]), 24 add εκει p ην (11 15, sa bo sy sp), 21 9 επι l εις (Lk 22 44, *I*), 10 εκ l απο (6 11, δ5), 14 add δε p τουτο (4 54, *I* bo sa).

4. *K*-Einwirkungen. Die *K*-Lesarten sind nicht so zahlreich, wie in δ48. Unter ihnen finden sich folgende *K*[1] von *K*[x] unterscheidende Lesarten: Mt 1 14 Αχιμ, 2 1 Ιερουσαλημ, 3 1 om δε, 14 34 Γεννησαρεθ, Mk 1 5 εξεπορευοντο, 12 32 ειπες, Lk 2 30 ιδον (*H*[r] *K*[a]), 3 27 Ιωανναν (*I* *K*[a]), 4 7 μου l εμου, 16 Ναζαρεθ, 7 46 ~ τους ποδας μου (*H*[r]), 19 37 ηρξατο (*I*? *H*[r]), Jo 11 48 πιστευσωσιν (*I*), 13 38 φωνησει (*I*, vgl Lk 22 34). Für Lk 3 27 19 37 Jo 11 48 13 38 könnte auch *I* der Anlass sein. Andererseits finden sich eine grosse Anzahl der *K*[x] eigentümlichen Lesarten. Aber ohne Ausnahme bietet sie auch *I*, so dass daraus keine *K*[x] betreffenden Schlüsse zu ziehen sind. Neben Μωσης, Μωση, add ο a Ις Mt 21 12

Lk 936 Jo 444 214, του a Iῡ Mt 2675 sind es folgende Lesarten: Mt 1028 αποκτενοντων (Lk 124), 123 add αυτος p επεινασεν (Lk 63 Mk 225), 1328 συλλεξομεν, 33 εκρυψεν l εν- (Lk 1321, Χρ), 55 Ιωσης (Χρ), 1425 add ο Iς̄ a προς αυτους (*I K*ˣ *K*ᵃ add p αυτ.), 1539 ανεβη (Mk 651), 2111 Ναζαρετ, 229 αν (Χρ), 23 add οι a λεγ. (Lk 2027, Χρ sa), 2321 κατοικησαντι, 259 ουκ l ου μη, add δε p πορευεσθε (106), 2671 αυτοις l τοις, 2764 add νυκτος a κλεψ. (vgl 2813), 283 ιδεα (Χρ), Mk 437 επεβαλεν, 631 αναπαυεσθε (Mt 2645 Mk 1441), 40 ανεπεσον, 1031 om οι a εσχατοι (Mt 1930), 1542 προσσαβατον, 161 om η a του Ιακ. (1540 *K*), Lk 224 νεοσσους, 645 add του a περισσ. (Mt 1234), 737 om και² (sa), 826 αντιπεραν, 37 ηρωτησαν (sa), 1258 βαλη, 1520 αυτου, 2032 add δε p υστερον (Mt 2227, sa bo), 2410 om η a Ιακ., Jo 336 add την a ζωην (Χρ), 752 εγηγερται (Χρ), 839 add αν p εποιειτε, 1240 ιασωμαι, 1414 om με (sa), 1837 om ο a Iς̄.

5. *I*-Einwirkungen. Die *K*ˣ-Sonderlesarten werden alle ohne Ausnahme von *I* geteilt; ebenso die Speziallesarten von *K*ᴵ in Lk 327 1937 Jo 1148 1338. Eine grosse Zahl der Paralleleinwirkungen können gleichfalls aus *I* stammen. Es handelt sich um die Lesarten Mt 38 12ᵇ 41 522 27 29ᵃ ᶜ 614 79 815 918 35 1012 18 19 32 1119 1210ᵃ 11ᵃ 25 35 40 50ᵇ 133ᵃ 27 33 1412 154 1623 1818 26 29 1916 2026 2125 236 242 8 15 34 2529 265 2723 26 282, Mk 17 23 25 30 40 29ᵃ 12 16 17 22 23ᵃ 34 6 412 530 652 810 27 29 31 36 97 1047 1121 29 30 126 1425 31 47 53, Lk 163 226 423 64 735 810 22 37 39 52 95 13 28ᵃ 33 108 21 1114 1322 209 33 2227 231ᵇ, Jo 213 327 41 67 31 718 1337 144 164 27 1917 39 2021ᵃ ᵇ 219 14.

Dazu treten als in *H* und *K* nicht bezeugt und durch keine Parallele veranlasst: **Mt** 120 Μαριαν (*I*?), ∼ αγιου εστιν (*I*? δ5 Ωρ), 213 add ο a Ηρωδης, 35 om η a Ιουδαια, 418 add ο Iς̄ p περιπατων (syᶜ add ο κς̄), 519 om ουν p εαν (*I*?), 26 εως ου l εως αν, 33 om τω, 713 ερχομενοι l εισ- (*I*? *J*), 918 add τω Iῡ p προσελθων, 36 εκλελυμενοι l εσκυλμενοι (sysp), 101 add κατα a πνευματα (so 76 in Mk 67), 2 εισιν l εστιν, 9 μητε l μηδε² 3, 23 add καν εκ ταυτης εκδιωξουσιν υμας φευγετε εις την ετεραν p ετεραν (sys, Ωρ εν τη ετερα l εκ τ., διωκουσιν, παλιν l υμας, αλλην l ετεραν), 25 εκαλεσαντο (*I* δ2 επ-) l επεκαλεσαν, 1118 add προς υμας p ηλθεν (syᶜ), 20 add ο Iς̄ p ηρξατο (sa sy), 21 om ει p οτι (item 23), 1211 εγειρει, 20 om αν, 22 ∼ κωφον και τυφλον (syp), 35 add τα a πονηρα (Χρ), 37 κατακριθηση l δικασθηση, 134 ηλθον (*I*? δ5), 30 om εις¹ (Χρ), ουν αυξανεσθαι l συναυξαν., 55 Ιωσης (sa syp), 56 ∼ παντα ταυτα, 57 αυτου p πατρ. ⌒ αυτου p οικια, 1519 ∼ πορνειαι μοιχειαι φονοι (*I*?), 30 ∼ κωφους χωλους, 189 εχειν l εχοντα, 16 ∼ μαρτυρων δυο (*I*?), 18 αν, 1924 om δε p παλιν (it sa), 2225 om αυτου¹, 2420 σαββατου (vgl χειμωνος), 253 om αυτων p λαμπαδας, 10 om αι p και, 42 add ο Iς̄ p προσηυξατο, 2711 om Iς̄, 50 om παλιν (*I*? Ωρ sys), 56 Ιωσηφ, 59 om ο a Ιωσηφ (*I*?), 62 om δε, 64 om της (Χρ), 65 om της (it sa bo sy), 281 om δε, 9 add ο a Iς̄, **Mk** 35 ελεγεν l λεγει, 45 ∼ γης βαθος, 511 βοσκομενων l -νη (*I*?), 24 ηκολουθησεν l -θει, 62 ακουσαντες, 3 add ο a αδελφος (sa), 9 ενδεδυσθαι (sa), 39 om συμποσια² (sys om συμπ. bis), 56 εισεπορευοντο (*I*?), 76 απεστιν l -εχει, 24 om και Σιδωνος (sys), 26 om εκ, 82 add τουτον p οχλον (it sa bo sysp), 8 ∼ σπυριδας επτα (*I*? δ5), 12 αυτη l ταυτη, 17 add ο Iς̄ (*K*) p αυτοις (*I*?), 1234 om ει, 134 ∼ ταυτα μελλη (*I*?), 18 add ταυτα p χειμ., 1433 ηρξαντο l -ατο, 59 ∼ ην ιση (*I*? δ5), 161 om η a Μαρια¹, **Lk** 163 om το (*H*?), 21 add του a απογραφ., 93 εχετε l εχειν, 9 ταυτα l τοιαυτα (sa syp), 28 ως l ωσει, 1016 και ο l ο δε, 1221 add εν a αυτω, 134 ∼ ο πυργος επεσεν, 35 om δε p λεγω (it δ2* sa, *H*?), 1412 σου¹ ⌒ σου², 151 ∼ παντες εγγιζοντες, 162 om σου zwischen οικονομιας und ου, 178 add αν p εως, 23 om η zwischen εκει und ιδου, 1811 ως l ωσπερ, 32 om και υβρισθησεται, 1912 δε l ουν (sa syp), 2130 απ αυτων l αφ εαυτων, 2215 αυτοις l προς αυτους, 23 ∼ μελλων τουτο (Ωρ), 56 ∼ τις αυτον παιδισκη, 2346 om δε

p τουτο, Jo 1 26 απεκρινατο l -κριθη (Ωρ), 4 10 om αν, 30 εξηρχοντο l εξηλθον, 35 om ετι p οτι (sy c), 5 10 om αν p γαρ (*I*? δ5), 44 om υμεις, πιστευειν l -σαι (Χρ), 6 32 om ουν (30, *I*? bo sy sp), 7 21 add ο a Ις, 22 εδωκεν (*I*?), 26 om και [1] (bo), 35 ~ μελλει ουτος (*I*? δ5), 41 add οτι p ελεγον (sa bo), 8 29 add και a ουκ (Χρ sa sy sp), 48 ~ ημεις λεγομεν, 9 4 ημας l με p πεμψ. (*I*?), ως l εως (*I*?), 5 ~ ω εν τω κοσμω (Χρ), 9 ελεγον [1] ⌒ ελεγον [2] (it δ48 1016), 23 om οτι p ειπαν (*I*? δ5), 36 om και p τις (*I*? bo sa sy), 41 αι αμαρτιαι υμων μενουσιν (sy s), 10 8 ηκουσεν (*I*?), 11 53 ωρας l ημερας (bo), 56 ~ εστηκοτες εν τω ιερω, 12 12 ~ Ις εργεται, 13 συναντησιν, 17 οτι l οτε (sa), 29 ελεγον p οχλος, 49 απ l εξ, 14 22 om και p κυριε (bo sa sy), 16 15 add υμιν p ειπον (bo sy s), 18 26 ο συγγενης l συγγ. ων (*I*? δ48), 28 om ουν (Ωρ), 39 υμων l υμιν [1] (*I*?), 19 6 ~ υμεις αυτον, 24 ~ εποιησαν ταυτα, 31 ~ του σαββατου εκεινου, 21 11 ~ μεγαλων ιχθυων.

Stünde der *I*-Text vollständiger sicher, so würde sein Einfluss auf 56 noch grösser erscheinen. Denn es giebt noch viele Varianten, die von *H*r *J* δ5 bo sa sy einzeln oder auch von mehreren unter ihnen gemeinsam bezeugt sind, und die sich wahrscheinlich in *I* auflösen würden. Eine Beeinflussung von 56 speziell durch *J* und δ5 ist nicht zu erweisen. Die meisten sind noch jetzt in *I* bezeugt. Es bleiben für Mt z. B. nur übrig die Omissionen 2 5 (*J*), 6 14 (δ5), 9 27 (*J* sy s), 10 13 b (δ5 sy s), 19 (δ5), 13 48 (*J*), 23 35 (δ5, Lk 11 51), die Umstellungen 12 14 (*J* Χρ, 2 24), 46 (δ5), 16 19 (δ5 Χρ, Lk 4 6), 18 10 (δ5), sowie die Sonderlesarten und Additionen 6 12 (δ5, Lk 11 4), 7 23 (*J*, Lk 13 27 Ps 6 9), 9 36 (δ5), 10 4 (*J*, Mk 3 19), 30 (δ5 bo sy p, Lk 12 7), 11 23 (δ5), 12 10 (δ5, Lk 14 3), 18 26 29 (δ5), 21 9 (δ5), 24 38 (δ5), 26 7 (δ5, Jo 12 31), 18 (*J*), 63 (δ5, Mk 5 7), 27 4 (δ5 sa sy s, 29), 44 (δ5). Ähnlich steht es in den anderen Evangelien. Scheidet man die Parallelen aus, rechnet man das zufällige Zusammentreffen im Dialektischen, Grammatischen, den Omissionen ab, so bleibt nichts übrig, zumal überall *I* der gemeinsame Grund sein kann.

6. Sonderlesarten, abgesehen von den unter 2 gesammelten Omissionen: a) Additionen sind ganz selten und durchweg bedeutungslos: Mt 6 3 την a ελεημ., 9 18 δε p ταυτα (it sa sy p), 11 23 η p υψωθηση (it δ5), 12 11 τον a βοθυνον, 20 21 Ις p οδε, 22 38 η a πρωτη, 24 38 και a γαμουντες (it δ5), 25 42 και a εδιψησα, 26 18 Ις p ο δε (it *J*), Mk 6 2 αι p τοιαυται, 7 12 οτι a ουκετι, 8 5 αυτω p ειπαν (sy sp), 10 Ις p ηλθεν, 12 31 δε p μειζων, Lk 11 6 μακραν a προς με, 12 35 οι p λυχνοι, 13 3 η a εαν (it 5), 32 τα a δαιμονια, 15 8 αν p εαν (it 17 3), 17 αρτι p ποσοι (it sy sc), 23 43 οτι p λεγω (it sa), 56 τα a αρωματα, Jo 1 1 ο a θς, 40 και a εις, 7 8 και a υμεις, 8 58 και a ειπεν, 9 8 οτι p ελεγον (it bo), 20 14 δε p ταυτα (it sa), 21 11 αυτων p τοσουτων. b) Umstellungen sind ebenso selten und bedeutungslos: Mt 7 24 μου ακουει, 13 36 λογον περι αυτου, 46 λαλησαι αυτω (it δ5), 13 40 τα ζιζανια συλλεγεται, 14 14 ειδεν ο Ις in *K*-Add, 18 10 τουτων των μικρων (it δ5), 24 7 λοιμοι . . λιμοι, 23 ειπη υμιν, 44 ωρα a ην (l η) ου δοκειτε, 25 27 αν εγω εκομισαμην, 26 45 ~ και p ανθρ., 27 25 ο λαος πας, Mk 12 19 τω αδελφω αυτου σπερμα, Lk 2 52 ηλικια και σοφια, 6 42 καρφος εκβαλλειν, 7 46 τους ποδας μου ηλειψεν, 9 29 αυτον προσευχ., 16 3 απ εμου την οικονομιαν, 20 14 κληρονομια γενηται, Jo 6 23 πλοιαρια εκ Τιβ. ηλθον (*I* ~ πλοιαρια a ηλθον, so δ6 δ371), 8 52 μου τον λογον, 9 21 τους οφθαλμους αυτου, 11 17 εν τω μνημειω εχοντα (it δ5), 44 ~ ο Ις αυτοις (it δ1 Ωρ), 49 ων αρχιερευς, 16 4 εξ αρχης ουκ ειπον υμιν (Χρ), 19 4 αιτιαν εν αυτω ουδεμιαν ευρισκω, 21 14 τοις μαθηταις ο Ις. c) Sonstige Sonderlesarten: Mt 6 29 περιβεβληται l -εβαλετο, 8 5 τω Ιυ l αυτω (sy p), 10 13 ει l εαν, 14 εκ l εξω, 25 εκαλεσαντο (*I* = δ2 επεκαλεσαντο) l επεκαλεσαν, 33 δε l δαν, 12 4 μονον l μονοις (it Lk 6 4 in 1016 376; sy sp?), 12 πως l ποσω, 41 επι l εις, 45 εισελθων l -θοντα, 13 3 ελαλει l -λησεν, 30 αχρι l μεχρι, 18 26 29 εμε l εμοι p επ (it δ5), 20 13 συνεφωνησα σοι l -σας μοι (sa sy s), 23 απο l υπο,

2 19 εκραξαν l -ζον (δ5 εκραξαν), 22 4 αποστελλει l απεστειλεν, 24 7 εγερθησονται, 19 ενθηλαζουσαις (it Mk 13 17 Lk 21 23), 26 45 του υιου l ο υς̄, 27 14 ουδεν l ουδε εν (it δ5), 44 σταυρωθ. l συνσταυρ. (it δ5), 65 εως l ως, 28 1 Μαριαμ², Mk 1 28 πανταχη l -χου, 2 19 μεθ εαυτων, 3 4 εσιωπησαν l -πων, 4 40 ελεγεν l ειπεν, 5 41 αυτω l -τη, 12 1 εποιησεν l εφυτ., 13 28 γινωσκεται l -ετε, 14 10 ηλθεν l απ-, 31 περισσως l εκ-, Lk 1 28 εισηλθεν l εισελθων, 2 42 αυτω ετη l ετων (it δ5), 8 42 ωσει l ως, 10 39 ηκουσεν, 12 53 εφ l επι, 16 4 απο l εκ, 17 22 οταν l οτε, 18 26 ακουοντες (it δ5), 22 1 ηγγισεν l -ζεν, 23 5 επισχυνον l -σχυον, 24 17 εστησαν l εσταθησαν, 38 λογισμοι l δια-, 50 και εξηγαγεν l εξηγ. δε, Jo 4 6 την πηγην, 8 απηλθον l απεληλυθεισαν, 43 ηλθεν l εξ-, 5 2 εν l επι, 4 δε l γαρ, οιω l ω, 45 υμιν l υμων, 6 14 ειδοτες l ιδοντες, 7 5 επιστευσαν l -ον, 30 εληλυθεν l -θει, 39 ουδεποτε l ουπω, 9 41 εχετε l ειχ-, 11 28 ηλθεν l απ-, 12 17 δε l ουν (Χρ sa sy^p), 14 25 υμων l υμιν², 29 εαν l οταν, 15 8 μοι l εμοι, 16 13 ακουει l -σει, 17 2 δως l δωσει, 18 32 θεου l Ιῡ, 20 17 ουν l δε (δ5).

7. Berührungen mit den ägyptischen Übersetzungen sind auch recht selten, zumal wenn man die 56 und ihnen gemeinsamen *I*-Lesarten Mt 5 22 6 14 9 18 11 20 12 50^b 13 27 33 55 14 12 15 4 18 18 26 29 22 23 (*K*^x) 24 2 15 27 23 65, Mk 1 23 2 16 17 6 3 9 8 2, Lk 4 23 7 37 (*K*^x) 8 22 37 (*K*^x) 9 9 28 13 35 19 12 24 20 32 (*K*) 33 23 46, Jo 3 27 6 32 7 26 41 8 29 9 36 11 53 12 17 (οτι) 14 14 (*K*^x) 22 16 4 15 27 19 17 39 21 14, und die Parallellesarten Mt 13 3 19 29 (it δ1) 21 7 22 18 23 38 (it δ1) 27 4 (it δ1^marg), Mk 6 4 6 12 33 13 2, Lk 7 32 19 46 ausser Ansatz lässt. Dann bleiben Mt 5 37 add και p ναι² (Χρ sy^scp), 10 25 Βελζεβουλ (it bo, δ5), 30 add υμων p κεφαλ. (bo, δ5), 14 34 Γεννησαρεθ (*K*^1 33 76 96), 18 16 add σου a ακ. (15, it δ48 76 δ30f sy^p), 30 add την a φυλακην (it bo, doch Stilzwang), 19 19 μοιχ ⌒ μοιχ (it δ2 δ5), 20 13 συνεφωνησα σοι l -σας μοι (it 26 δ48 sy^s), 21 24 om δε (bo, it 26), 28 om και a προσ- (bo, it δ2* 26 Ωρ, *H*?), 22 20 ∼ και η επιγραφη αυτη (it 26 1016, *H*?), 23 14 om και a γραμμ. (bo), 27 41 om δε και p ομοιως (it bo, δ2, *H*?), 56 Ιωσηφ (it bo, *I*? δ2* δ5*), Mk 6 23 om αυτη, Lk 3 37 Καιναμ (36; it bo, δ2), 5 10 om ο a Ις̄ (bo, δ1), 18 add αυτον² (it bo, δ1 *A*^1, *H*?), 9 14 δε l γαρ (bo, δ2*), 12 40 add η p ωρα (bo, δ5), 50 om δε (it δ5), 13 28 Ισακ (it δ2 δ5), 14 8 om υπ a αυτου (it δ2), 15 30 add των a πορνων (it δ6 376 *H*^r δ5), 21 4 om εις, 11 om τε, 22 23 om το a τις (δ5), 23 43 add οτι p λεγ., 24 27 om τα a περι, Jo 6 30 om ουν p τι (bo, δ2 δ48 sy^p), 7 46 ανθρ. ⌒ ανθρ. (bo, δ1 δ2^c), 9 8 add οτι p ελεγον (9, bo, it 78), 9 om οτι p ελεγεν (bo, it δ2^c 78 sy^s), 34 om συ^1, 11 54 Εφρεμ (bo, δ2), 12 17 δε l ουν (Χρ sy^p), 20 14 add δε p ταυτα, 21 και ειπεν l ειπεν ουν (it bo, δ6 δ2^c, *H*?; sy^s om και), 24 add εκει p ην (it bo, sy^sp).

8. Noch seltener sind Berührungen mit den syrischen Versionen, wiederum abgerechnet die gemeinsamen Paralleleinwirkungen Mt 3 8 12^a b 5 27 37 7 9 8 15 9 16 10 25 30 11 4 12 35 40 43 15 4 18 16 26 19 16 22 18 23 6 38 24 2 15 27 4 26, Mk 2 12 3 4 5 10 6 28 8 29 9 7 43 47, Lk 6 44 8 52 9 28 10 21 11 13 33 23 26, Jo 3 27 12 16 16 4 20 24, und *I*-Lesarten Mt 4 18 9 36 10 23 11 18 20 12 22 13 55 27 50 65, Mk 6 39 7 24 8 2, Lk 9 9 19 12, Jo 4 35 6 32 8 29 9 36 41 14 22 16 15.

Sonst begegnen 56 und sy einander nur in den Omissionen Mt 9 27 και λεγοντες (*J*), 19 9 μοιχαται ⌒ μοιχαται (δ2 δ5 sa), 21 24 δε (bo), Mk 6 56 *εις αγρους, Lk 12 47 η ποιησας, 50 δε (δ5 sa), 56 δε, 21 6 α (δ5), 23 31 ει, Jo 3 11 αμην², 7 32 ταυτα (δ5), 9 9 οτι (bo), 17 3 δε und in den Sonderlesarten Mt 8 5 τω Ιῡ, 9 18 add δε (sa), 12 4 μονον, 20 13 συνεφωνησα σοι, Mk 8 5 add αυτω, Lk 15 17 add αρτι, Jo 12 17 δε l ουν (Χρ sa).

9. Chrysostomus-Einwirkungen? Ob Chrysostomus auf den Mt- und Jo-Text von 56 eingewirkt hat, ist schwer zu entscheiden. Denn nicht wenige unter den 56 mit Χρ gemeinsamen Lesarten können ebensogut aus *I* stammen, nämlich die in Liste 5 verzeichneten Lesarten Mt 2 13 4 1(?) 5 27 9 36 10 18 12 14 25 35 37 40(?)

50[b] 13 30 (om) 15 4 18 18[a] 29 20 4 26 22 25 25 29 27 50 64 28 2. Dasselbe gilt von den gemeinsamen Paralleleinwirkungen Mt 4 18 5 37 (Xρ add και το) 7 12 (om ουτως) 9 20 (Xρ add εχουσα) 10 19 12 27 (Xρ ~ κριται υμων εσ.) 13 39 16 19 19 16 24 15 30 26 39 28 15. So bleiben als eigenartige Berührungen nur übrig Mt 13 30 αχρι l μεχρι, 15 30 om και ετερους πολλους p κυλλους, 16 18 om δε, 24 26 ταμειοις. Ähnlich steht es in Jo. In *I*, teilweise vielleicht dort wie hier durch Parallelen veranlasst, finden sich die Lesarten 3 27 4 8 5 44[a b] 6 31 8 29 9 5 13 37 14 4 16 4 19 17 20 21. Mit *K*[x] und *I* teilt Xρ 3 6 4 44 7 52. Was übrig bleibt, ist gering an Zahl: 3 8 πνεει l πνει, 8 52 ~ μου τον λογον, 12 17 δε l ουν (it sa sy[p]), 26 εσται, 14 26 ον l ο, 15 8 μοι l εμοι, 16 4 ~ υμιν p ειπον. 15 7 Xρ μενη l μεινη, 56 μενει. 19 17 ist add δε p εβραιστι Paralleleinwirkung aus 13.

10. Origenes-Einwirkungen? Auch mit Origenes sind der Gemeinsamkeiten so wenige, dass ein Einfluss von seiner Seite auf die in 56 erhaltene Nüance des *H*-Textes nicht zu erweisen ist. Zunächst kämen die *I*-Lesarten Mt 1 20 10 23 13 56 27 50 28 1 Lk 1 63 22 23 und die Parallel-Lesarten Mt 10 18 11 4 18 30 20 32 21 25 23 38 25 29 26 34 39 27 4 51 Mk 6 4 11 21 14 53 Jo 3 27 in Frage. Darüber hinaus bleiben nur noch übrig Mt 18 5 22 9 αν l εαν (Ωρ?), 24 38 om ταις προ, 26 59 θανατωσουσιν, 27 14 ουδεν l ουδε εν (δ5), 52 ηνεωχθη (δ48), Mk 6 41 ηυλογησεν, Lk 16 12 ημετερον, 19 43 om σε[2] p -σι, 48 ποιησουσιν, 22 23 om το a τις (δ5 sa), Jo 1 26 απεκρινατο (δ48), 9 4 ως l εως (Ωρ?), 11 44 ~ ο Ις αυτοις (δ1), 48 πιστευσωσιν, 18 28 om ουν.

194. Der Zeugenwert von 76. Der Textzustand dieses Codex zwingt zu folgenden Voraussetzungen: Ausgangspunkt ist ein von unzähligen Itacismen und anderen Fehlern, aber auch mit Latinismen durchsetzter Text in continuo-Unzial geschrieben. In diesem hat ein des Griechischen nur sehr dürftig kundiger Lateiner die Abteilungen der Worte markiert und über das Griechische eine, soweit er es vermochte, wortrechte lateinische Übersetzung eingetragen. Ein des Griechischen völlig unkundiger Schreiber hat dann dieses Brouillon ins Reine geschrieben und dabei zu den bisher angesammelten Fehlern noch neue hinzugefügt.

1. Fehler. Welcher Missverständnisse der Übersetzer fähig war, dafür zuerst einige Beispiele. Mk 10 23 schreibt er statt ο λαλει γινεται: ολα λεγειν εται (mit zwischen ε und τ einkorrigiertem σ) και εσται mit der übergeschriebenen Übersetzung qucunque dixerit fiet et fiet. Mk 7 11 statt ωφεληθης ουκετι: ωφεληθη σου κετι, darüber p̄fuerit tibi ultra. Mk 1 6 εν δεδυμενος mit in über εν, 26 ποι καλαις mit ubi über ποι, 38 εκει νη κηρυξω ibi p̄dicem, 5 34 σε σωκεν σε te salvavit te, 6 7 εν τα λιματα in praecepta, 8 9 περις σευματα de fragmen (de getilgt, die Endung radiert), 16 18 και εν novis, 9 18 καταλαβηρησει (als ein Wort) adphenderit. Wo der Übersetzer das Griechische nicht verstand, verzichtete er auf Übersetzung. Häufig sind, trotz richtiger Übersetzung, die Wortabgrenzungen falsch: Mk 1 40 δυνας αιμαι, 2 19 ουδε ποτεαν εγνωτε, 6 6 απε μου, 7 35 ηνοιγ ησαν, 8 9 τετρα κισχιλιοι quatuor milia, 8 25 δηλαυγωσα παντα, 38 τημοι χαλιδι, 9 3 οι αγναφεος, 9 ορου σπαρηγγειλεν, usw., ob nun den Urheber oder den Schreiber die Schuld treffen mag. Dass der Schreiber mechanisch das von dem Schöpfer der lateinischen Übersetzung zurechtgemachte Exemplar abschrieb und dabei seinerseits noch mechanische Schreibfehler machte, dafür spricht Lk 24 29, wo ηδη vor η ημερα ausgelassen ist und doch über η ημερα iam dies steht, ebenso Jo 1 15, wo er ο πισω l ο οπισω schreibt und darüber qui post. Aber auch die Vorlage wies schon Buchstabenversehen auf. Mk 6 51 steht über επι τοις αυτοις (l αρτοις) de his. Mk 6 37 scheint denselben Fehler erst der Schreiber gemacht zu haben. Denn der Codex bietet αυτοις darüber eis, dann über beiden als Korrektur τους αρτους und darüber panes. Mk 14 22 muss in der Vorlage richtig λαβετε gestanden haben, denn auch in 76 steht sumite,

darunter aber λαβων l λαβετε. So schreibt der Schreiber Mk 5 33 ιδογε γεγον εν αυτη l ειδυια ο γεγονεν εν αυτη, worin das Überspringen des zweiten εν wohl allein seine Schuld ist, Lk 14 22 ετι το προσεστιν l ετι τοπος εστιν, 19 30 κωμην η εις εν η εισπορ- (εν nach κωμην hatte er erst übersprungen), 20 20 δικαιουσειν l δικαιους ειναι, 6 22 και ρεσεν l ηρεσεν, 8 26 ειπιστιν l ειπης τινι (die Vorlage schrieb ειπις l ειπης). Der Schreiber selbst macht zahlreiche Fehler, indem er ähnliche Unzialbuchstaben verwechselt. So schreibt er α für λ: Mk 6 27 παανασθε, 33 παησιον, 12 2 υποαηνον, 14 4 αεγοντες, Lk 20 16 λαλοις l αλλοις; γ für ι (durch eine der Berliner ähnliche Aussprache veranlasst): πυριον, ιυναικα, αιωμεν; selbst α für ι: Mk 10 15 κολλυβαστων, 4 31 μακροτερον; ε für θ: εκαεισεν u. ä.; ο für θ: Lk 22 8 εδει ουεσθαι l εδει θυεσθαι; selbst υ und ι verwechselt er: ζοισα, καυ, auch μ und ν Lk 14 22 γεγομεν; σ und ο 33 περισσοτερον; λ und δ 13 34 απολημος; ν und ι 14 8 μυρισαν; ρ und τ Lk 15 23 27 30 σιτευρον; γ und λ γεγουσιν; σ und κ ους ηθελεν (darüber noluit), επεθησαν; γ und π, π und τ αγαπη l απατη Mk 4 19 (darüber deceptio und dilectio); ισ und κ Mk 6 16 απεκεφαλκα l -λισα; ν und σ Lk 19 5 ειν, Mk 6 22 -σαμενην; ζ und ξ Mt 12 12 Lk 20 19 εξητουν; aber auch ημων και συ nobis et tibi, επ αυτω l απ αυτου ab eo. Zuweilen fügt er Buchstaben ein wie Mk 8 24 περιπαντουντες, Mk 12 16 ευρθεν l ευρον, Lk 23 35 εξεμυρκτηριξον, 4 30 κωκως σιναπεως, Lk 13 34 αποκτενους αυτους l -ουσα τους, Lk 22 15 δυναται εαντιστηναι, Mk 12 4 ιυναικακα, 14 12 ινα αφαγης, 15 42 γεναναμενος, 15 7 Βαβαρραβας, διεσπαρασθαι l -σπασ-, ουχι l ουχ a ινα, Mt 27 34 Γολγολθα, usw. Ebenso oft überspringt er Buchstaben τους l το ους, γυνα l αι, στερος l ο ετερος, εγραπται l γεγ-, δυνται l δυνανται, εγω δε ηθην l εγω δε εδεηθην, εμβλεψας l -ψασα a αυτω, ακολουθησαι l -θησασαι, ακαστασιας l ακαταστασιας, ειπιστιν l ειπης τινι, αυτηρος l αυστηρος, οφθαμους, πτοθητε l πτοηθ- usw. Vielleicht hat auch das häufige Fehlen des ν am Ende der den dafür benutzten, häufig verblassten Strich nicht verstehende Schreiber verschuldet. Mk 1 38 κωμοκαι πολεις vicos et civitates. Wie hier, so mag noch manchmal lateinischer Stil Varianten veranlasst haben, sei es schon bei einer der Vorlagen oder erst bei dem Auftraggeber dieses Codex, z. B. Mk 1 36 2 25 add ησαν p οι μετ αυτου qui cum eo erant, 3 7 ηκολουθησαν αυτον secuti erant eum. Die Auslassung der Präposition εις bei den Ortsangaben Mt 4 13 Lk 24 4 16 ist vielleicht auch lateinischer Einfluss. Dass die Vorfahren des Cod schon im Barbarenland lebten, davon zeugen die zahllosen phonetischen Härten und Vokalvertauschungen, die sicher nicht von dem hilflosen Schreiber des Cod stammen, dem höchstens Fehler wie Mk 2 14 επε l επι oder 4 31 ως l ος p σιναπεως (darüber quod) unterlaufen sein mögen. Harte Aussprache verrät συνλαλουντες, ενπτυειν, πενψας, 7 24 επφαθα. Zahlreich sind die sogenannten Itacismen συ l σοι, Αρχαιλαος, die Verbalendungen -τε, -σθε l -ται, -σθαι, χριαν, εχι, εισει, τεινες, εμβρημισαμενος l -βριμη- usw. Aber die Vokallaute werden noch viel bunter durcheinander geworfen: απωλαια, παρευου, φωμωθητι, ητωμασαν, λευσαται, εχεν, κατασθιοντες, ειφεν l ηφιεν, εκολομησεν l -οβωσεν, βου λην l βολην, μονην l -ον, υμων l -ιν (Mk 9 13), ημων l -ιν (Mk 1 24), εξενεκεν l εξηνεγκεν, επερωτα. Griechische Schreiber müssen auch μινμιον l μνημειον, πενψας l παισας, καθειδαν l καθευδη, τεθυθα l τεθειται, εκαθεντο l -ητο, θεων l εθνων, οφθαλμους l αδελφους, επι l ετι, u. ä., wo dann auch der Lateiner den Fehler mitmachte, verbrochen haben. Statt der Aspirata steht die media oder umgekehrt κατ εορτην, ουκ ηυρισκον, καθ ιδιαν. Scharfe Aussprache verrät ιννα, πιννω, Αβιλληνης. Das ε vor αν oder αυτου verschwindet sehr häufig. Der Accusativ χειραν u. ä. weist ebenfalls auf Dialekt. Ebenso wohl δυναω l δυναμαι. Auch ειπαν erscheint zuweilen, namentlich in Mk.

2. Orthographische Eigentümlichkeiten, die nicht Fehler zu sein brauchen: Mt 1 14 Αχειν, 2 23 4 13 21 11 Ναζαραθ, 14 34 Γεννησαρεθ, Mk 3 17 *Βοαν-

αργης, 51 Γεργεσινων, 41 ταλιτα, 822 Βηθσαιδα, 1240 μακραν, Lk 21 Αγουστου (it δ2 δ3*).

3. Omissionen. Die lateinische Luft ist vor allem den Artikeln gefährlich geworden. So fehlt Mt 35 η, 41 ο, 533 τω, 1217 1318 του, 1319 1617 ο, 2123 οι^2, Mk 16 ο, 218 οι^4 (p και), 317 του^2 (Mt 102), 418 οι^1, 67 των^{bis} (Mt 101), 711 τη, ο^1, 30 το, 817 ο, 19f τους, 31 των^{23}, 92 τον, 1038 το, 1118 οι^1, 30 1216 η, 32 ο (p αυτω), 1319 αι (a ημεραι), 28 33 ο, 141 οι (p και), 43 των a γραμμ., 54 το, 1526 η, Lk 238 τη (p αυτη), 414 ο, 14 της (p ολης), 728 του, 826f της, 93 την, 7 ο, 20 τον, 48 το (p τουτο), 51 της, 107 τα, 113 τον (p ημων), 29 του, 50 των, 123 τη, 34 η, 37 οι (p μακαριοι), 1314 ο, 1515 των, 1837 ο, 48 το, 201 οι (p και), 227 η (a ημερα), 39 των, 2326 του, 245 το, 6 τη, 27 των, τα, Jo 125 ο, 45 του, 48 28 την, 610 τω (a τοπω), 64 ο, 69 του, 820 τα (p ταυτα), 923 τη, 1131 οι p Ιουδαιοι, 57 οι^1, 123 ταις, 29 *η (p αυτη), 34 ο (p αυτω), 1327 ο (a σατανας), 151 ο. Unter den übrigen Omissionen sind Sprünge nicht selten: Mt 2123 αυτω^2 ⌒ αυτω^3, Mk 331 αυτον ⌒ αυτον, 439 και^2 ⌒ και^4 (Mt 826), 515 -μενον ⌒ -μενον, 66 και ⌒ και, 40 πρασιαι ⌒ πρασιαι, 1027 θεω ⌒ θεω, 1541 αυτω ⌒ αυτω, 46 αυτον ⌒ αυτον, Lk 615 και a Ματθ. ⌒ και p Θωμαν, Jo 453 ο ⌒ ο, 653 αμην ⌒ αμην (δ3), 109 εισελευσεται ⌒ -ευσεται, 1421 με ⌒ με, 1516 υμεις ⌒ υμεις, 1633 εχετε ⌒ εχετε. Auffallend ist sodann, wie häufig και und δε ausfallen: και Mt 115 (Lk 722) Mk 216^1 820 (a λεγ.) 28 1017^2 1230^1 (Mt 2237), Lk 111^2 ($I^?$) 1626^1 2125^3 2338 2424^2 Jo 1111, δε Mt 1018 (Χρ sa), Lk 640 (Mt 1025) 1127 1619 (1030, $I^?$ δ5). Desgleichen fehlt οτι Mk 64 (Mt 1357) 113 126 (Mt 2137) Lk 1829. Endlich ist bemerkenswert, wie oft Ις oder ο Ις ausgelassen ist; das „er" genügte: Mk 1018 38 Lk 962 Jo 24 728. Die übrigen Omissionen, abgesehen von den mit Parallelen zusammenstimmenden, sind: Mt 316 βαπτισθεις δε, 528 αυτην (it δ2*), 30 ει p και, 42 σε, 618 σου^2 (it δ2*), 27 εξ, 1214 εξελθοντες (*K* ~), 29 δυναται τις, 1823 μετα, 224 μου^2 (sa), 2520 ταλαντα^2, 37 οι δικαιοι, Mk 620 ηπορει και, 36 και κωμας, 53 ηλθον (*K* ~), 56 αυτου p ιματιου, 75 και οι γραμματεις, 12 τω πατρι η τη μητρι, 13 τοιαυτα (*K* ~), 14 μου, 17 αυτου, 22 βλασφημια, 88 κλασματων, 34 αυτοις (it δ5), απαρνησασθω εαυτον, 37 δω ανθρωπος, 93 λιαν (sy^s), 9 ινα, 18 αυτον^1, 21 τουτο, 34 εν τη οδω (it δ5 sy^s), 1029 τεκνα η, 34 αυτω^2, 113 αυτον, 10 ερχομενη (H^r), 14 μηδεις, 1223 αυτων, 1319 εκειναι p ημεραι, 1436 τι a συ, 1527 αυτω, Lk 848 ο δε ειπεν αυτη, 119 *υμιν^2, 1253 αυτης (it δ2), 1432 ετι, 1831 *προς p ειπεν (it 2023), 195 εν τω p εγενετο, αυτω, 2018 δ' a αν, 2117 δια το ονομα μου, 2259 Γαλιλαιος, Jo 421 μοι (*K* ~), 31 αυτον p ηρωτων, 525 υμιν, 28 ωρα, 613 α, 44 εν p αυτον (it δ2), 855 αυτον a εσομαι, 927 ακουειν, 137 συ, 36 νυν.

4. Paralleleinwirkungen: **Mt** 526 αποδωσις (33), 612 αφιομεν (Lk 114 *H*), 16 add αν p οπως (5 *K*), 18 add εν τω φανερω p σοι (4 6 *K*, *I*), 24 add οικετης p ουδεις (Lk 913), 813 απο της ωρας εκεινης l εν τη — νη (922 1528 1718, *I* sa), 15 αυτοις l αυτω (Lk 439, $I^?$ *J* sy^{sc} bo), 930 add παραχρημα a ανεωχθ. (Lk 1843, sy^{sp}), 115 om και a χωλοι (Lk 722, δ5), 7 εξεληλυθατε (Lk 724 *K*), 21 add καθημεναι p σποδω (Lk 1013 *K*, *I*), 1235 add τα a πονηρα (vgl Lk 645, *I*), 50 ουτος l αυτος (Mk 335, *I* Χρ sa), 1356 παρ ημιν l προς ημας (Mt 2225, Χρ), 1535 τους οχλους (1419, $I^?$ Χρ), 39 ανεβη (Mk 651, *I* K^x K^a Χρ sy^{sc}), 1611 αρτου (12, *I* sy^p), 195 add αυτου p πατερα (Mk 107, *I* Χρ sa bo sy), 205 add ευρεν αλλους εστωτας p εξελθων (6), 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 1046, bo sy^p), 2127 ~ υμιν λεγω (24, *I*), 28 add τις p ανθρ. (Lk 1511, *I* sy), 228 om εστιν (4), 15 add κατ αυτου p ελαβον (1214, *I* bo), 21 add τω a καισαρι (vgl τω a θεω), 27 om παντων (Lk 2032, Χρ), 45 add εν πνευματι a καλει (43, $I^?$), 2326 εσωθεν l εντος (25, K^a), 2427 add και p εσται (vgl 1240, *I*), 2613 add δε p αμην (Mk 149), 39 om μου p πατερ (Lk 2242,

H^{r} Xρ), 40 om ουτως (Lk 22 46), 47 add των a πρεσβ. (Mk 14 44), 63 add του ζωντος p θεου (16 16, *I* Xρ bo sa), 64 add οτι εγω ειμι p ειπας (Mk 14 62), 27 29 βασιλευ l ο βασιλευς (Mk 15 28, *I*), 35 add ινα πληρωθη κτλ (Jo 19 24, *I*), 40 add ουα p λεγοντες (Mk 15 29, δ5), 28 6 om γαρ (Mk 16 6, *I* Xρ sy^{s}), **Mk** 1 7 om οπισω μου (Lk 3 10), 9 ~ ταις ημεραις εκειναις (Mt 3 1, *I*? δ5), 20 ~ ευθεως a αφεντες (Mt 4 22), 26 απ l εξ (Lk 4 36, δ5), 29 εισηλθεν (Lk 4 38), 42 ~ η λεπρα αυτου (vgl Mt 8 3, *I*?), 2 9 σοι l σου (Lk 5 21, *I*), υπαγε l περιπατει (11 Mt 9 7, δ5), 15 κατακλιθηναι (Lk 24 30), 18 ~ σου μαθηται (Mt 9 14), 21 μηγε l μη (Lk 5 35, *I*), 23 om εν (Mt 12 1, *I*), 25 add ησαν (Lk 6 3), 26 add μονοις p ιερ. (Mt 12 4, *J* bo sa), 3 2 παρετηρουντο (Lk 6 7, *I*? H^{r} δ5), θεραπευει l -σει (Lk 6 7, δ2), 3 ~ την ξηραν χειρα εχοντα (Lk 6 8 *K*), 4 *απολεσαι l αποκτειναι (Lk 6 9, *I* sy^{p}); 28 ανθρωποις l υιοις τ. ανθρ. (Mt 12 31), 34 ιδου l ιδε (Mt 12 49, *I*), 4 1 εις l προς^{2} (2 13 3 7), 12 add μη a βλεπ. et ακ., om και μη ιδωσιν (Lk 8 10, *I*?), 39 και^{2} ⌒ και^{4} (Mt 8 26), 5 11 βοσκομενων l -νη (Lk 8 32), 23 add σου p χειρας (Mt 9 18), 37 αυτου l Ιακωβου (Mt 10 2, *I*), 6 4 om οτι (Mt 13 7, *J*), 8 add υμων p ζωνην (Mt 10 9, sa bo), 11 om εκειθεν (Mt 10 14), 14 ~ αι δυν. ενεργ. (Mt 14 2, *I*), 25 ειπεν l ητησατο λεγουσα (Mt 14 8, *I* sy^{s}), 27 add επι πινακι p αυτου (Mt 14 11, bo), 28 om αυτην^{1} (Mt 14 11, H^{r} δ5 sy^{p}), 52 ~ η καρδια αυτων (76, *I*), 54 add οι ανδρες του τοπου εκεινου (Mt 14 35, *I* sa sy), 56 om αν p οσοι (Mt 14 36), διεσωθησαν (Mt 14 36), 7 2 add ειπον p αυτου (Mt 15 1), 3 om πυγμη (Mt 15 2, sa sy^{s}), 5 add λεγοντες (Mt 15 1, *J* δ5 sa sy^{s}), 9 βουλην l εντολην (Lk 7 30), 18 om εξωθεν (Mt 15 17), 24 εξηλθεν (Mt 15 21), 32 τας χειρας (Mk 5 23), 8 20 ποσους κοφινους κλασματων πληρεις (19), 27 om αυτοις p λεγων (Mt 16 13, *I*), 9 7 εν ω ευδοκησα l ακουετε αυτου (vgl Mk 1 11 u. ö.), 25 απ l εξ (Mt 17 18, *I*?), 35 εστω (Mk 10 43, *I*), 41 add τω a ονοματι (39), 43 om εις το πυρ το ασβ. (46 *K*, *I*? sy^{p}), 47 ~ εστιν σε (45), 10 1 om και^{2} (Mt 19 1, *I* sy), 7 τη γυναικι in *K*-Add (Mt 19 5, H^{r}), 20 om ο δε (Mt 19 20, sy^{s}), 23 24 ειπεν l λεγει (Mt 19 23; 24 = *I*), 24 add αυτου p μαθηται (Mt 19 28, *I*), 31 om οι a εσχατοι (Mt 19 30, *I* K^{x} K^{a}), 36 *οι δε ειπαν (37), 11 18 εξεπλησσοντο (Mt 22 33), 20 ιδοντες l ειδον (Mt 21 19), 21 εξηρανθη (Mt 21 20, *I*), 32 ως προφητην l οτι προφητης ην (Mt 21 26), 12 6 om οτι (Mt 21 37, *I*? sy^{p}), 17 εθαυμαζον l εξ- (Mt 22 22, *I*), 26 add ειμι p εγω (Mt 22 32), 30 om και^{1} (Mt 22 37), 33 add σου p πλησιον (31, sa bo), 42 προσελθουσα (Mt 9 20), 44 περισσευματος αυτων (Mt 12 34 Lk 6 45), 13 1 add εκ p εις (Jo 6 8, *I*), 20 add εκεινας p ημερας (Mt 24 22, *I* sa), 32 add μονος a ο πατηρ (Mt 24 36; *J* sa ~ p πατ.), 14 1 om εν (Mt 21 5, *J* H^{r}), 11 add αυτοις p παραδω (Lk 22 4 *K*, sa), 12 add σοι p ετοιμασ. (Mt 26 11, *I* sa), 25 add δε p αμην (Mt 26 29 *K*, *I*?), 43 add εκ p εις (20 *K*), 53 om αυτω (Mt 26 57, *I*? δ5 Ωρ), 54 om απο (Mt 26 58), 65 add ημιν Xε . . παισας (Mt 26 28, *I* sa bo), 72 om δις (Mt 26 72), 15 3 add αυτος δε ουδεν απεκρ. (Lk 23 9, *I* sy^{s}), 18 ο βασιλευς l βασιλευ (Mt 27 29, *I* K^{x} K^{a}), 20 add αυτου p ιματ. (Mt 27 31), 29 om ουα (Mt 27 40, bo), **Lk** 1 17 κυ l αυτου (15), 4 8 add γαρ p γεγραπται (Mt 4 10, *I* sa), 35 εξ l απ (Mk 1 25, *I* K^{x}), 5 37 ρησσει (Mk 2 22 *K*), 6 40 om δε (Mt 10 25), 7 12 om ην (2 37, *I* K^{a} K^{x}), 32 αγοραις l -ρα (Mt 11 16), 8 21 add η a μητηρ et οι a αδελφοι (Mk 3 34, *I*), 24 add μεγαλη p γαληνη (Mt 8 26, *I* bo), 31 παρεκαλει (Mk 5 10, *I* K^{a} K^{x}), 10 22 επιγινωσκει (Mt 11 27, *I*), 32 add αυτον p ιδων (31, *I* sy^{p}), 12 23 om γαρ (Mt 6 25, *I* K^{x}), 38 ευρησει (Mt 24 46), 13 35 add απαρτι p ιδητε (Mt 23 39, sa), add ερημος p υμων (Mt 23 38, *I* K^{x} sy^{sp}), 14 5 om εν a ημερα (Mt 12 11, *I*?), 16 19 om δε (10 30, δ5 sy^{sc}), 17 15 add τις p εις δε (Mk 14 47), 18 29 add η αδελφας p αδελφους (Mt 19 29, δ5), 33 ~ τριτη ημερα om τη (Mk 10 34, *I*), 19 14 *add λαβοντα την βασ. p τουτον (15), 20 34 γαμιζονται (35, *I*?), 21 31 om εστιν (Mt 24 32), add παντα p ταυτα (Mt 24 33, *I*), 22 36 add και a το (Mt 5 40), **Jo** 1 26 add υμας p βαπτιζω (Mt 3 11 *K*, *I*), 32 ωσει l ως (Mt 3 16, *I* K^{a} K^{x}), 2 3 add αυτου τοις διακονοις a του Ιῡ (5), 3 5 γενηθη (1 13), 5 15 απηγγειλεν

l ειπεν (4 51, *J* δ5 Χρ; *K* αν-), 37 add ο a πατηρ (36), 44 ανθρωπων l αλληλων (41, *I*), 6 54 ~ την σαρκα μου (55), 9 39 κρισιν l κριμα (5 24), 11 39 * add αυτη p λεγει (23), 13 4 περιεζωσεν l δι- (Lk 12 37), 14 19 ου l ουκετι (16 16, Χρ), 20 2 add μου p κυριον (13, Χρ), 23 αφεθησεται (Mk 12 31, δ2* sa), 21 3 ανεβησαν (Mk 3 28 Lk 12 10, *I*? sa sy s).

5. *K*-Lesarten. *K* hat auf die Textgestalt in 76 sehr stark eingewirkt, stärker als bei allen bisher besprochenen *H*-Codices. Der Einfluss zeigt sich auch da, wo nicht direkt *K*-Lesarten auftreten, indem *K*, dessen Varianten vielleicht am Rande standen, eine Reihe von Unregelmässigkeiten veranlasst hat: Mk 7 5 add επειτα a και (*K* επ. l και), 8 34 add και ακολουθειν p ελθειν (*K* ακολ. l ελθ.), 15 41 και l αι (*K* add και p αι), Jo 6 40 add πεμψ. με a πατρος (*J*; *K* πεμψ. με l πατρ.). Falsch eingestellte *K*-Additionen finden sich Mk 14 7 αυτη p (*K* a) εποιησεν, Jo 6 42 ουτος a (*K* p) λεγει, 10 12 δε a (*K* p) μισθωτος. Ebenso hat *K* gewiss den Fehler Lk 9 62 την βασιλειαν l τη βασ. (*K* εις την βασ) veranlasst, vielleicht auch Mk 5 33 add εν a αυτη (*K* add επ; 76 ist aber in Präpositionen sehr willkürlich). Merkwürdige Berührungen sind schliesslich Mk 1 38 εληλυθα (*I* Jo 18 37; *H* εξηλθον, *K* εξεληλυθα) und 14 51 συνηκολουθησεν (*H* συνηκολουθει, *K* ηκολουθησεν). Unsicher bleibt, ob nicht vielleicht die Omissionen Mt 12 14 εξελθοντες, Mk 6 53 ηλθον, 7 13 τοιαυτα, Jo 4 21 μοι durch falsch verstandene Randnotizen über die *K*-Umstellung veranlasst sind.

Dass die Einwirkung nun zunächst von *K*[1] herstammt, zeigen folgende *K*[1] eigentümlichen Lesarten in 76: Mt 2 1 Ιερουσαλημ, 3 1 om δε, 5 27 ερρηθη (item 31), 13 48 add αυτην p αναβιβ., 21 1 om ο a Ις, 26 9 add τοις a πτωχοις (Mk 14 5), 15 και εγω l καγω, 48 εαν (*K*a), Mk 1 35 add ο Ις p απηλθεν, 12 32 ειπες, 14 25 add δε p αμην (Mt 26 29), Lk 3 22 ηυδοκησα, 4 14 om ο a Ις (*K*a), 41 κραυγαζοντα, 5 7 add τοις p μετοχοις, 6 17 του l τοπου, 48 πλημμυρης, 8 5 εαυτου, 19 εδυναντο, 10 30 εξεδυσαν (Mt 27 31 Mk 15 20), 11 32 Νινευηται, 22 32 -λειπη, 24 9 ~ παντα ταυτα, Jo 1 38 om δε, 5 1 om η (Χρ), 6 10 om ουν, 8 14 υπαγω ⌒ υπαγω, 10 34 ειπον (*J* δ5), 11 2 εαυτης, 48 πιστευσωσιν, 20 18 αναγγελλ. Doch finden sich daneben nicht wenige *K*x-Lesarten. Bei denselben muss aber wieder vorbehalten bleiben, dass sie vielmehr aus *I* eingedrungen sind, da sie sich sämtlich dort finden und *I*-Einfluss in dem Text von 76 unverkennbar ist. Sie erscheinen darum in der folgenden Liste.

6. *I*-Lesarten. Die folgende Liste erhebt es über jeden Zweifel, dass *I* in der Vorgeschichte des Textes 76 eine Rolle spielte. Dieselbe mag noch bedeutsamer sein, als sie hier erscheint, da *I* auch abgesehen von den *K*x-Lesarten nicht wenige der zahlreichen *K*-Lesarten teilt, die zusammenzustellen nicht lohnte. Dagegen sind die nicht mit *K* sich deckenden, in 76 vorkommenden *I*-Lesarten einschliesslich der *K*x-Sonderlesarten (s. Liste 5) hier vollständig gesammelt.

Zunächst erscheinen in *I* eine Reihe von Paralleleinwirkungen, wo also der Einfluss von *I* auf 76 nicht sicher zu erweisen ist. Es sind dies die Stellen Mt 6 18 8 13 15 11 21 12 35 50 15 35 39 (*K*x) 16 11 (*K*x) 19 5 21 27 28 22 15 45 24 27 26 63 27 29 35 28 6 Mk 1 9 38 (L. 5) 42 2 9a 21 23 3 2a 4 34 4 12 5 37 6 14 25 52 54 8 27 9 25 35 43 10 24a b 31 (*K*x) 11 21 12 6 17 13 1 20 14 12 53 65 15 3 18 (*K*x) Lk 4 8 35 (*K*x) 7 12 (*K*x) 8 21 24 31 (*K*x) 10 22 32 12 23 (*K*x) 13 35 (*K*x) 14 5 18 33 20 34 21 31b Jo 1 26 32 (*K*x) 5 44 21 3.

Dazu treten die nur in *I* als Typ bezeugten Varianten **Mt** 2 2 αυτον p προσκυν. (*I*?), 6 34 add τα a εαυτης (*K*x), 8 4 Μωσης (*K*x, item 17 3 4 19 7 8 22 24 23 2 Lk 16 29 20 28 37 24 27 44 Jo 1 45 5 46 7 22), 9 5 εγειραι (Χρ), σοι l σου (vgl sa), 27 υιος (*K*x), 10 21 επαναστησεται (p neutr. plur.), 28 add την a ψυχ. et το a σωμα (*K*x), 11 21 Βηθσαιδαν, 12 10 add εκει (in *K*), 22 ~ κωφον και τυφλον (*K* ~ τυφλον κ. κωφον; it

sy^p), 32 ~ τω αιωνι τουτω ($I^?$ J Χρ), 45 ελθοντα l εισ- ($I^?$), 50 ποιη ($I^?$), 13 30 om εις[1] (Χρ), 15 30 ~ κωφους a χωλους, 16 28 om των (K^x), 18 16 σταθησεται l σταθη (Χρ), 26 add εκεινος p δουλος (bo sy), 20 23 add τουτο p εμον (Χρ), add μου p ευωνυμ. (K^x sa), 21 30 ετερω l δευτερω (K^x), 23 37 αποκτενουσα (K^x Χρ), 24 3 add αυτου p μαθηται (bo sa sy), 39 add ου p εως ($I^?$ δ48), 25 29 δοκει εχειν l εχει ($I^?$ δ48 56 Χρ?), 26 44 ~ απελθ. προσηυξατο παλιν, 27 55 om απο (Χρ), **Mk** 1 9 add ο a Ιζ, 38 εληλυθα l εξ-, 42 om απ a αυτου ($I^?$), 2 4 add ο Ιζ p οπου ην (it sy^p), 17 add οτι p λεγει αυτοις (it δ1), 9 εγειραι (K^x), 21 επιρραπτει (K^x), 4 12 add αυτων p αμαρτ. (in K, $I^?$ δ5), 5 10 παρεκαλουν ($I^?$), 6 5 ηδυνατο (K^x), 7 24 ηθελησεν, om και Σιδωνος (it sy^s), 25 om αυτης, 32 μογγιλαλον (K^x), 8 2 ημερας ($I^?$ H^r), 9 add ανδρες p τετρακισχιλ. ($I^?$), 23 αυτου l αυτω, 25 ανεβλεπεν (K^x ανεβλεψεν), 26 add τον a οικον (K^x), 9 12 καθως l και πως (Χρ), πρωτος ($I^?$ δ5), 26 ~ πολλα και ($I^?$ H^r sy^p), 10 36 om με, 37 om σου[2], 11 29 καγω l και a ερω (vgl δ5 sa bo), 12 5 αποκτενοντες (K^x), 13 4 om παντα (sy^s), 27 αποστελλει, 14 15 om ετοιμον, 22 add αυτοις p ειπεν ($I^?$), 30 om συ a σημερον (it δ2 δ3; I sa om συ σημ.), 67 ~ του Ιυ του Ναζ. ησθα ($I^?$), 70 ηρνησατο, 15 21 αγγαρευσουσιν, 34 om μου[1] (sa, vgl Ps 21 2), **Lk** 1 15 add του a κυριου (K^x), 2 12 om και[2] (K^x), 24 νεοσσους (K^x), 3 14 ποιησομεν (K^x), 30 Ιωανναν l Ιωναμ, 4 4 om ο a ανθρ. (K^x), 26 Σαρεπτα (K^x sa bo), 5 23 εγειραι (K^x), 6 26 add υμιν p ουαι (bo sy^sp), 7 41 χρεωφιλεται (K^x), 8 18 εαν (K^x), 37 ηρωτησαν (K^x), 9 33 Μωση (K^x), 36 add ο a Ιζ (K^x), 57 αν l εαν (K^x), 12 39 add αν p ουκ (K^x), 58 βαλη (K^x), 13 34 αποκτενουσα (K^x), 15 23 ενεγκοντες ($I^?$), 17 3 αμαρτηση ($I^?$ J δ5), 27 εξεγαμιζοντο (K^x), 19 13 και καλεσας l καλ. δε, 15 πραγματευσ. l διεπραγμ. p τι (I επραγμ.), 22 57 add αυτον p ηρνησατο (K^x), 24 7 εγερθηναι l αναστηναι ($I^?$ δ48), **Jo** 1 42 add δε p εμβλεψας (K^x bo sy), 50 add και ειπεν (K λεγει) αυτω ($I^?$), 3 3 add ο a Ιζ (item 4 44 12 8 21 4), 36 ουχ l ουκ ($I^?$ δ5), 4 47 εμελλεν (K^x), 5 8 εγειραι (K^x), 15 απηγγειλεν, 47 πιστευσητε, 6 2 add αυτου a τα σημεια (K^x), 16 εις l επι ($I^?$ J Χρ), 22 ανεβησαν (Χρ), 7 31 add τουτων p σημεια (K^x sy^cp), 50 add νυκτος p προς αυτον (K ~ a ελθων), 8 39 add αν p εποιειτε (K^x), 54 add ο a Ιζ ($I^?$ J δ5; it 13 7 18 36 mit I), 11 7 add αυτου p μαθ. (bo sa sy), 24 om εν τη αναστασει (Χρ), 14 3 om και[2] (K^x sa), 18 4 επερχομενα, 11 εδωκεν (Χρ), 37 om ο a Ιζ (K^x), 19 17 om ο λεγεται ($I^?$ Χρ sa), 20 15 ~ αυτον εθηκας, 21 11 ~ μεγαλων ιχθυων ($I^?$ δ5).

7. Sonderlesarten bleiben nun nicht allzuviel übrig, zumal wenn man aus der folgenden Liste die streicht, die auch einfache Schreibfehler sein könnten. Ich trenne die Wortänderungen, bei denen die letztere Möglichkeit vorliegt, von den Additionen und Umstellungen.

a) Änderungen am Wortlaut: **Mt** 1 8 Σαλομωντα, 10 Μανασσην, 2 4 ιερεις l αρχι-, 4 13 καταλειπων (δ5), 6 30 ποσω l πολλω (sa), 7 5 εκβαλλειν, 8 5 τω Ιυ l αυτω (sy^p), 13 εκατονταρχω (sa), 9 17 νεους l καινους, 11 23 εμεινον, 12 7 ουχι l ου, 13 2 καθησαι l καθησθαι, 6 εκαυματισεν l -τισθη, 13 34 ελαλησεν l ελαλει (it δ2*), 48 εβαλλον, 14 15 χωρας l κωμας (it δ2), 15 25 προσελθουσα (sy^c), 16 2 πυραζει, 14 αλλοι l οι[2], 18 19 συμφωνησουσιν, 20 13 μοναδι l ενι, 27 61 Μαριαμ[2], 28 1 σαββατω l -των, Μαριαμ[2], 15 εφημισθη l δι- (it δ2 δ48 Ωρ), **Mk** 1 24 συ l σοι (item 5 7), 2 3 επι l υπο, 14 Λευι (it δ2 δ48 bo), 21 αγναφους, 26 ιερεως l αρχ-, 3 16 Πετρος, 4 36 ησαν l ην[2] (δ5), αυτων (sa), 5 16 ειδοτες l ιδοντες, 17 εκ l απο, 18 ην l η, 6 33 προσηλθον ($J^?$) αυτοις, 47 εμμεσω, 56 εισπορευονται, 7 4 βαπτιζονται, 6 απεστη l απεχει (δ5 αφεστηκεν), 13 παραδεδωκατε, 26 Ελλην l Ελληνις, 33 εκ l απο, λαβομενος l απο-, 36 ενετειλατο l διεστειλατο^bis (item 8 15), 8 4 ερημαις l ερημιας (K^a ερημιαις), 17 εχομεν l εχετε[1], και l ουδε, 28 οι μεν l οτι[1] (sy^s, vgl sa), 30 αυτω l αυτοις[1], 34 επαρατω, 35 η l και, 9 9 παρηγγειλεν l διεστειλατο, 13 εληλυθει, 39 εν l επι (J H^r), 10 2 ηρωτων l επ-, 9 χωριζεσθω, 35

προπορευονται l προσ-, 43f θελησηbis, 50 αποβαλλων, 11 11 ναον l ιερον, 18 ηκουον l -σαν, 12 7 ο υιος l ουτος, 14 τον l την a οδον, 40 περισσον l -σσοτερον, 13 4 οτε l οταν, 35 αλεκτοροφωνια l -νιας, 14 7 ποιειν, 21 η l ει, 31 εκπερισιας, 32 καθισαι, 34 λεγειν, 46 αυτον, 72 επιλαβων l επιβαλων, 15 4 ιδου l ιδε, 10 παρεδωκεισαν, 14 εκραζαν (δ5 εκραζον). 26 εξ l εσω, 44 και ειπεν l ει παλαι, 46 εις l επι, 16 7 ειρηκεν l ειπεν (δ5 ειρηκα), **Lk** 1 13 οτι l διοτι, 2 24 το l του, 4 2 *απο l υπο, 7 18 ανηγγειλαν, 8 24 ελθοντες l προσ-, 32 ελθειν l εισ-, 9 33 υπ l απ, 10 21 εξομολογησομαι, ταυτη l αυτη, 11 6 *εξω l εχω, 12 47 πολλα l πολλας, 13 16 εκ l απο, 14 14 ανταποδιδοναι l -δουναι, 15 16 απεθυμει, 20 εχοντος l απ-, 18 9 εαυτους, 15 αυτους, 19 5 εις l επι, 8 ημισυ, 45 εκβαλειν, 20 11 προσεθεντο, 15 εκβαλλοντες, αυτους (vgl δ48 τους γεωργους), 21 4 υστερησαντος l -ρηματος, 22 25 κυριευσουσιν, 30 καθησθε (it δ1*), 24 24 απελθοντες l απηλθον . . και, **Jo** 1 13 εγενηθησαν, 25 εις l ει², 42 αυτος l ουτος, 51 μειζων, 5 16 αυτα l ταυτα, 21 εγερει, 6 22 ον l ο in *K*, 38 καταβη l καταβεβηκα (Χρ? κατεβην), 62 που l οπου (δ5 ου), 69 εγνωμεν, 70 εξελεξα, 7 2 σκηνωπαμα l -πηγια, 10 38 πιστευσετε, 41 αυτου l τουτου (Χρ), 11 17 τεσσαρες, 32 εισηλθεν l ως ηλθεν, 41 με l μου, 45 μετα Μαριας l προς την Μαριαν, 12 35 ημων l υμων in *K*, 48 κριναντα, 15 7 μενητε (Χρ), 18 21 οτι l τι², 32 θυ l Ιυ, 19 38 το l του p σωμα, 21 6 ειλκυσαι (δ5 ειλκυσαι).

b) Additionen: Mt 4 21 ολιγον p εκειθεν (vgl sa), 5 41 εαν p αγγαρευσει (Χρ), 6 19 εν a υμιν, 13 20 μου p λογον, 15 13 αυτοις p ειπεν (syP), 18 16 σου a ακουση (sa sy), 23 15 του a ποιησαι (*J*), 37 αυτης p πτερυγας, 25 35 και a εδιψησα, 26 64 δε p πλην, Mk 1 16 του a Σιμωνος (*J*, it 30), 43 και p ευθεως, 4 28 μεν p πρωτον, 32 παντα a τα πετεινα, 5 35 αυτοις p λαλουντος, 6 2 add παντα a ταυτα (δ2 δ3 p ταυτα), αι p τοιαυται, 7 κατα p εξουσιαν (so Mt 10 1 in 56), 15 η a ως, 48 εν τω πλοιω p βασανιζ., 7 17 τον a οικον, 25 και a προσεπεσεν (it δ5), 8 1 παλιν a λεγει, 15 απο a της ζυμης², 19 ανθρωπους p πενταχ. (item 20 p τετρακισχιλ.), 33 αυτω p λεγει (sa), 9 7 λεγων p νεφελης (*I* sa syP λεγουσα), 26 επ αυτω p εξηλθεν (δ5 απ αυτου), 29 τη a νηστεια, 11 11 δε a ηδη (sys), 23 και p γινεται, 30 και a το¹, 12 22 γαρ p εσχατον, 28 προς αλληλους p συνζητ., 31 η a δευτ., 14 1 και p κρατησ. (it δ5), 27 ιδου p γεγραπται, Lk 6 48 και p ος, 16 14 οι p φαρισαιοι, Jo 9 41 και a ειπεν (*J*), 10 30 μου p πατηρ, 11 47 ουν p τι, 15 20 μου p λογου, 16 11 του p τουτου.

c) Umstellungen: Mt 13 56 παντα ταυτα (Ωρ δ5), 27 24 τουτου του δικαιου, Mk 1 12 εκβαλλει αυτον (it δ48), 2 21 απ αυτου το πληρωμα (it δ48), 24 τοις σαββ. τι ποιουσιν, 3 14 ~ ινα ωσιν μετ αυτου a δωδεκα (δ5 ινα ωσιν δωδεκα), 7 15 ο a εισπορ., 19 εις την καρδιαν αυτου (δ5), 21 οι διαλογ. τ. ανθρ., 23 εκπορ. εσωθεν, 37 ακουειν ποιει, 9 8 ιδον ουδενα, 10 44 πρωτος ειναι, 11 3 ειπη υμιν, 12 37 εστιν αυτου, 13 5 αυτοις λεγειν, 15 18 αυτον ασπαζεσθαι, Lk 8 26 εις την χωραν κατεπλ., 9 48 δεξηται εμε, 11 26 *πνευματα ετερα, 12 41 παντας λεγεις, 17 24 λαμπει εις την υπ ουρανον, Jo 11 17 εν τω μνημειω εχοντα (δ5), 12 28 παλιν και, 15 21 παντα ταυτα.

8. Ägyptische Einwirkungen sind kaum vorhanden. Ohne Beweiskraft sind die Paralleleinwirkungen, in denen sich 76 mit sa oder bo begegnet: Mt 8 13 15 12 50 19 5 20 29 22 15 26 63 Mk 2 26 6 8 27 54 7 3 5 12 33 13 20 32 14 11 65 15 29 Lk 4 8 8 24 13 35 Jo 20 23 21 3, ebenso die gemeinsamen *I*-Lesarten Mt 9 5 (sa add σοι a σου) 18 26 20 23b 24 3 Mk 11 29 14 30 15 34 Lk 4 26 6 26 Jo 1 42 11 7 14 3 19 17. Daneben finden sich aber nur Mt 4 21 add ολιγον p εκειθεν (sa ολιγον l εκειθ.), 6 30 ποσω l πολλω (sa ποσω l ου πολλω), 8 13 εκατονταρχω (it δ48 H^r), 10 18 om δε (Χρ), 18 16 add σου a ακουση (it δ48 56 sy), 22 4 om μου², Mk 2 14 Λευι (bo), 4 36 αυτων l του, 8 28 οι μεν l οτι¹ (= sys; sa add οι μεν a οτι), 33 add αυτω p λεγει. Das braucht nicht aus den ägyptischen Übersetzungen zu stammen.

9. Auch die seltenen Berührungen mit den syrischen Versionen sind derartig, dass sie eine Beeinflussung von 76 durch sy nicht erweisen können.

Nichts beweisen die Paralleleinwirkungen Mt 8 15 9 30 15 39 16 11 19 5 20 29 21 28 28 6 Mk 3 4 6 25 28 54 7 3 5 9 43 10 1 20 12 6 15 3 Lk 10 32 13 35^b 16 19 Jo 21 3. Ebensowenig Beweiskraft haben die *I*-Lesarten Mt 12 22 18 26 24 3 Mk 2 4 7 24^b 9 26 13 4 Lk 6 26 Jo 1 42 7 31 11 7. Ausserdem kommen nur folgende Stellen in Betracht: Mt 8 5 τω Ιυ l αυτω (sy^p, it 56), 15 13 add αυτοις p ειπ. (sy^p), 25 προσελθουσα (sy^c), 18 16 add σου a ακουση (it sa), Mk 8 28 οι μεν l οτι[1] (sy^s), 9 3 om λιαν (sy^s om λευκα λιαν), 34 om εν τη οδω (sy^s, it δ5), 11 11 add δε a ηδη (sy^s). Das ist ohne Belang.

10. Origenes kommt nur für Mt in Frage. Denn die Mk 4 12 11 21 14 53 15 3 Jo 5 44 mit *I* und Par, Mk 7 24 mit *I* sich deckenden Gemeinsamkeiten können so wenig beweisen, als Mk 4 34 απαντα, 6 41 ηυλογησεν (56 δ371), 9 37 εμω ονοματι l ον. μου, Lk 19 48 om το (δ5 δ50), Jo 1 38 add ο a Πετρος. Dagegen kommen für Mt ausser den *I*-Lesarten 21 27 (Par) 22 15 (Par) 25 29 in Betracht: Mt 5 28 om αυτην (δ2*), 7 28 add παντες p εξεπλησσοντο (*H*^r), 10 18 om δε p ηγεμονας (56 Χρ sa), 12 42 της σοφιας (δ3 *H*^r), Σολομωντος (δ3 *H*^r), 13 56 ~ παντα ταυτα (56 1016 *K*^a δ5), 21 1 ηλθεν (δ2), 8 εστρωσαν[2] (δ2* δ5), 22 8 om εστιν, 21 add τω a καισαρι (1016 δ5 Χρ), 23 37 add αυτης p πτερυγας (Ωρ?), 26 39 om μου p πατηρ (56 1016 *H*^r Χρ), 59 θανατωσουσιν (δ48 56 δ5), 28 15 εφημισθη l δι- p και (δ2 δ48).

11. Chrysostomus-Lesarten, die sich in 76 finden, sind meist Parallelen wie Mt 12 35 50 13 56 15 35 19 5 22 27 26 39 63 28 6 Jo 14 19 20 2 oder sonst *I*-Text wie Mt 12 32 13 30 15 39 18 16 20 23 23 37 25 29 27 55 Jo 5 15 6 16 22 11 24 18 11 19 17. Die wenigen übrig bleibenden genügen nicht, um einen Einfluss zu beweisen: Mt 5 41 add εαν, 10 18 om δε (sa), 21 1 ηλθεν, Jo 10 41 αυτου l τουτου, 15 7 μενητε.

195. Der Zeugenwert von 1016. Der Codex ist Abschrift eines Unzialcodex, dessen Textverteilung auf Seiten und wohl auch Linien von dem Abschreiber festgehalten ist. Benutzt ist die von Rendell Harris in Journal of Biblical Literatur vol IX 1890 herausgegebene und durch persönliche Mitteilungen des Herausgebers liebenswürdigst ergänzte Kollation.

1. Schreibversehen sind ungewöhnlich selten. Ganz selten solche wie Lk 19 46 add και εσιτα a και εσται, Mk 3 16 ονοματα l -μα (17), Lk 1 36 κατειληφη l -φεν, 10 13 Χοραζι, 12 8f εμπροσθε (beides auf Grund des verlöschten ¯ in der Majuskelvorlage, die also ganz mechanisch abgeschrieben wurde), 9 54 αναλω l -λωσαι, Mk 4 28 πληροι τον l πληρη a σιτον, 5 41 αυτο l -η, 9 3 λευκαναι l λευκα, 11 25 εστηκητε, Lk 12 6 πωλουται (*H* -ουνται, *K* -ειται), 6 42 του οφθαλμους σου, Mt 23 23 αφηκαι l αφειναι, Lk 11 42 αφηναι l παρειναι, Mk 4 21 ουχι l ουχ a ινα. Konsonantenfehler sind Mk 2 2 μητε, Lk 3 26 Μααι, 27 Ιωανναν, Mt 21 12 κολυβιστων, Lk 3 25 Αγγαι l Ναγγαι, 13 12 αυταις l ταυ-. Etwas häufiger sind Vokalfehler, am häufigsten Verwechslung von αι und ε: Mk 2 12 εξιστασθε, 6 9 ενδυσασθαι, 14 6 παρεχεται, 7 εχεται, 19 λυπεισθαι; sodann Verwechslungen beim *J*-Laut: Mt 25 42 εποτησατε, Mk 2 10 ιδητε, 14 52 καταλειπων, Lk 1 39 65 ορινη, 2 2 Κυριναιου, 3 25 Εσλιμ, 26 Σεμειν, 4 18 αφεσι, 29 κατακρημνησαι, 34 δανεισητε, 8 5 9 58 πετηνα, 14 8 κατακληθης; ganz ausnahmsweise Mt 11 11 μειζον, Lk 6 48 τω l το, dagegen grundsätzlich, wie δ48, εορακα; endlich Lk 3 1 Αβεληνης, 12 38 καν l και εν, 18 5 υπωπιεζη.

2. Omissionen: **Mt** 4 1 υπο του πνευμ., 7 10 και, 9 10 εγενετο αυτου (δ2* bo sy^p), 10 1 *δωδεκα, 13 28 *αυτοις, 14 27 ο Ις (δ5 bo sa sy^c), 16 6 αυτοις, 17 20 εκει (δ48 sy^cp, vgl Χρ), 19 10 του ανθρωπου, 20 21 σου[2] (*H*^r δ5), 25 *οτι, 24 15 ουν, 36 *και ωρας, 38 ταις προ (Ωρ), 45 του p αυτου (δ5 Χρ), **Mk** 3 28 των a ανθρ., 42 αυτοις (it 56, vgl Mt 13 3), 31 των p παντων, 6 25 ευθυς (δ5 *H*^r), 28 αυτην[1] (*H*^r sy^p), 37 αυτοις[1] (*H*^r), 7 23 παντα (it 56), 33 αυτου p δακτ. (δ2 56), 8 20 και a λεγ. (sa sy^p), 10 1 παλιν (sy^p), 42 αυτους (*H*^r), 51 αυτω[2], 12 32 επ αληθειας, 13 19 αι a ημεραι,

14 21 ην p καλον (δ1 sa), 15 41 *αι p πολλαι (it 56), **Lk** 1 3 πασιν ακριβως, 57 αυτην, 2 15 τουτο, 48 ουτως, 4 31 εν a τοις σαββ., 5 8 Πετρος (3 ff, *J* δ5 sy^s), 15 πολλοι p οχλοι, 7 1 παντα (δ5 ταυτα l παντα), 10 *τον p ευρον, 25 ιδειν, 10 11 υμων, 37 δε² (sy), 11 36 σε p φωτιζη, 12 38 εν p καν² (δ5), 14 29 αυτω, 15 8 ου (δ5), 17 34 δυο, 18 40 δε, 19 2 καλουμενος (δ5), 23 *ελθων, 21 23 τουτω (it 56), 22 54 αυτον (sy^p), 59 γαρ a Γαλιλ., 23 44 *εως ωρας ενατης, **Jo** 3 10 και, 4 1 η, 5 11 μοι, 37 εκεινος, 44 υμεις (Χρ), 6 40 μου (Χρ?), 8 44 του a πατρος^bis, 12 29 ακουσας, 13 30 ουν p λαβων.

3. Paralleleinwirkungen: **Mt** 1 20 τω Ιωσηφ l αυτω (2 19, Χρ bo), 2 11 ευρον l ειδον (Lk 2 16), 3 5 add πασα a Ιερ. (2 3, *H*^r), 12 add αυτου p αποθηκην (Lk 3 17, *I* sy), 4 18 επικαλουμενον l λεγ. (vgl Ac 10 5 18 11 13 *I*? Χρ), 5 27 add τοις αρχαιοις (21, *I* Χρ sy^c), 6 25 om η τι πιητε (Lk 12 22, it δ2 sa), 8 10 add αυτω p ακολ. (Lk 7 9, *I* Χρ sa bo sy^p), 14 εισελθων (Lk 4 38), 34 μεταβηναι l οπως μεταβη (Mk 5 17 Lk 8 37, *H*^r), 9 5 σοι l σου (Lk 5 20, *I*; sa add σοι), 10 ανακειμενων om αυτου (Mk 14 18, it δ2 sy^p), 10 10 του μισθου l της τροφης (Lk 10 7, *I*), 13 εφ l προς (Lk 10 6, Χρ), 14 add η κωμης (11, *J* δ2 sa), 29 add του εν τοις ουνοις p πατρ. υμων (32, sa), 11 5 om και a χωλοι (Lk 7 22, δ5 bo), 21 εγενηθησαν (Lk 10 13, *I*), add καθημεναι p σποδω (Lk 10 13 *K*; *I*), 12 4 ελαβεν l εφαγεν (Lk 4 6 *K*), 8 add και a του (Mk 2 28, *I*), 11 πεση l εμ- (Lk 14 5, δ2*), 13 om ως η αλλη (Mk 3 5), 47 ζητουσιν σε ιδειν l εστηκ. ζητειν σοι λαλ. (Mk 3 32 Lk 8 20), 13 3 σπειραι (Mk 4 3, *I*), 14 22 add αυτου p μαθ. (Mk 6 45, *I* sa sy^cp), 15 4 add σου p μητ. (Mk 7 10, *I* sa sy^p), 17 add τον a αφεδρ. (Mk 7 19, *I* Χρ), 16 5 ~ λαβειν αρτους (Mk 8 14, *I*), 21 om Ις (Mk 8 31, Χρ), 28 δοξη του πατρος l βασιλ. (27, bo), 17 9 απο l εκ (Mk 8 9), 23 αναστησεται l εγερθ. (Mk 9 31, *I* Χρ Ωρ), 18 18 τοις ουνοις (Mt 16 19, *I* Χρ bo sa), 26 add εκεινοις (27, *I* bo sy), 30 add παν a το οφειλ. (34, *I* sa), 19 16 κληρονομησω l εχω (Mk 10 17 Lk 18 18, *I* Χρ bo sy^cs), 21 9 εκραξαν (20 30 31), 22 18 add αυτοις p ειπεν (Mk 12 15, sa sy^cs), 23 6 τας πρωτοκλισιας (Lk 14 7, *I* sa sy), 24 2 om ου a βλεπετε (Mk 13 2, *I* sa bo sy^s), 8 om δε (Mk 13 8), 11 ~ πολλ. πλανησ. (5 Mk 13 6, *I*), 40 ~ εσονται δυο (Lk 17 34, δ1 δ2*), 43 τον οικον l την οικιαν (Lk 12 39), 25 22 om ταλαντα 3 (20, *I*), 29 δοκει εχειν (Lk 8 18, *I* Χρ), 26 7 πολυτιμου l βαρυτιμου (Jo 12 3, *I*), 16 add αυτοις p παραδω (Mk 14 10, δ5 bo), 29 om τουτου (Mk 14 25), 36 om αν p εως (Mk 14 32, *I*), 39 om μου (Lk 22 42, Χρ), 27 23 add. αυτοις p λεγει (Mk 15 14, *I* bo sy^sp), **Mk** 1 7 του υποδηματος (Jo 1 27), 13 add και τεσσαρ. νυκτας (Mt 4 24, *J* bo), διαβολου l σατανα (Lk 4 2), 21 add εν a τοις (Lk 4 31), 16 εις την θαλ. l εν τη θαλ. (Mt 4 18, *I*), 34 om ποικιλ. νοσοις (Mt 8 16, *I*?), ~ Χ̅ν̅ αυτον (Lk 4 41), 38 εληλυθα (Jo 18 37, *I*), 40 om οτι (Mt 8 1 Lk 5 12, *I*), 42 ~ η λεπρα απηλθεν απ αυτου (Lk 5 13), 2 4 αυτον (Lk 5 19), 5 om ο Ις (Lk 5 20), 9 υπαγε l περιπατει (Mt 9 7, δ5), 12 add αυτου p κραβ. (Jo 5 9, *I* sy^p), αυτων l παντων (Lk 5 23), 14 ηκολουθει (Mt 9 9), 23 om τους (Mt 12 1), 3 23 add τον a σαταναν (Mt 12 26), 24 στηναι l σταθηναι (25), 31 ~ εστηκοτες εξω (vgl 12 46), 4 4 add του ουνου p πετεινα (Lk 8 5, δ5), 7 απεπνιξαν (Mt 13 7, *I*), 12 συνωσιν l -ιωσιν (vgl Mt 13 14 συνητε; *I*), 5 10 ~ αποστειλη αυτ. (Lk 8 32, *I*), om πολλα (Lk 8 31, sy^s), 11 om μεγαλη (Lk 8 32, δ5 sa), 13 add των χοιρων (11, sa), 23 add σου p χειρας (Mt 9 18), 24 ηκολουθησεν l -θει (Mt 9 19), 6 4 add ιδια a πατρ. (Mt 13 57, sa), 14 add την ακοην Ιυ̅ (Mt 14 1, *I*), 18 om οτι (Mt 14 4, *I*), 25 βαπτιζοντος l -στου (Mk 6 14, *I*?), 41 κλασας om και a εδιδου (Mt 14 19), 44 add ωσει a πεντ. (Mt 14 21; *I* ως), 56 ~ πολεις . . κωμας (Mt 9 35, sy^s), *εσωθησαν l εσωζοντο (vgl Mt 14 36, *I*?), 7 6 περι υμων Ησ. (Mt 15 7), 36 add περι αυτου p λεγωσιν (8 30), 8 13 add το a πλοιον (10, *I*), 27 om αυτοις p λεγων (Mt 16 13, *I*), 31 om των² 3 (Mt 16 21 Lk 9 22, *I*), 9 12 πρωτος (Mt 17 11, δ5), 13 add εν a αυτω (Mt 17 12), 43 om εις το πυρ το ασβ. (46 *K*, sy^p), 10 20 εφυλαξα l -ξαμην (Mt 19 20), 27 om τω a θεω² (Mt 19 26), ~ ο Ις αυτοις (Mt 19 26), 33 παρα-

διδοται l -δοθησεται (Mt 26 2 24 45), 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23 *K*, *I*), 46 εκαθεζετο l εκαθητο (vgl Jo 4 6 11 20), 11 13 om ελθων επ αυτην (Mt 21 19, *I*; vgl sy), 15 add παλιν p ερχονται (27), 18 ηκουον l -σαν (14 Lk 16 14 u. ö.), 27 add του λαου (Mt 21 23, δ5), 29 ~ υμιν ερω (Mt 21 24, *I*), 12 1 εποιησεν l εφυτ. (vgl Lk 14 16 *K*), add αυτω p περιεθ. (Mt 21 33, *I*), 6 *om οτι (Mt 21 37, *I*), 20 add δε p επτα (Mt 22 25, sa bo), 23 add ουν p αναστ. (Mt 22 28, *I* sy), 29 add παντων p πρωτη (28, *I* sy s), 13 1 add εκ p εις (Jo 6 8, *I*), 11 μεριμνατε l προ- (vgl Mt 10 29, *I*), 19 om τοιαυτη (Mt 24 21), 26 ~ πολλης p δοξης (Mt 24 30, *I*? *J* sa), 14 19 add ειμι κυριε p εγω (Mt 26 22, *I*), 22 add και a ευλογ. (Mt 26 26, *J*), 32 add αν απελθων p εως (Mt 26 36, *I*), 41 om απεχει (Mt 26 45), 53 om αυτω (Mt 26 5, *I* Ωρ), 54 om απο (Mt 26 58), 61 λεγων l και λεγει αυτω (vgl Lk 22 66, *I*), 15 1 απηγαγον l -ηνεγκαν (Mt 27 2, *I*), 19 ~ την κεφαλ. αυτου (Mt 27 30). **Lk** 1 2 παρεδωκαν (Ac 6 14 7 42), 66 ακουοντες (2 47, *I*), 2 18 ακουοντες (47), εθαυμαζον l -σαν (4 22, *I*), 19 ~ συνετηρει παντα (51, *I*), 3 16 add εις μετανοιαν (Mt 3 11, *I*), 4 4 om οτι p γεγρ. (Mt 4 4, *I*), 34 οιδαμεν l οιδα (Mk 1 24), 43 ~ δει με (13 33 195 Jo 10 16, δ5), 5 10 Ιακωβος και Ιωαννης οι υιοι (Mk 10 35), 31 ~ προς αυτους ειπεν (vgl Mt 9 12), 6 25 om υμιν p ουαι[1] (ουαι[2], *J*), 29 εις l επι (Mt 5 39, δ2*), 31 ~ ομοιως ποιειτε αυτοις (Mt 7 12), 34 add οι a αμαρτ. (33, *I*), 40 add και ο δουλος ως ο κς αυτου (Mt 10 25, *I*?), 45 om αυτου (Mt 12 34, *I*), 7 7 add μονον p λογω (Mt 8 8, *J*), 27 add γαρ p ουτος (Mt 3 3 11 10, *I*), 28 add αμην a λεγω (Mt 11 11), 29 add εις p βαπτ. (Ac 19 3), 34 λεγουσι l λεγετε (Mt 11 19), 8 25 και ειπεν l ειπεν δε (Mk 4 40, *I* bo), 27 add και εν τοις ορεσιν p μνημ. (Mk 5 5, vgl *I*), 35 ~ τον ανθρ. καθημενον (vgl Mk 5 15, *I*), 42 συνεθλιβον l -επνιγον (Mk 5 25, *I*), 9 3 εχετε l εχειν (Mk 6 9, *I*), 5 add τον p κονιορτον (Lk 10 11, *I*?), 11 add τα a περι (Ac 1 3 8 u. ö., *I*), 16 add αυτου p μαθ. (Mk 8 6, *I* sa sy c), 18 add αυτου p μαθ. (Mt 16 13, *I* sa), 20 add υιον p Χν (Mt 16 16, δ5), 28 ~ Ιακ. . . Ιωανν. (Mt 17 1, *I* sa bo sy), 33 ~ τρεις σκηνας (Mt 17 4, *I*), 39 add και ρησσει αυτον p κραζει (Mk 9 18, *I* sa bo sy cs), 49 διδασκαλε l επιστατα (Mk 9 38, *I*), 51 ~ εστηρ. το προσωπον αυτου (53, *I*), 62 στραφεις l βλεπων (vgl Mk 13 16 Lk 17 31, *I*?), 10 11 υμιν (vgl 14 Mk 6 11, *I*), 32 add αυτον (31, *I* sy p), 11 14 εκβληθεντος (Mt 9 33, *I*), 12 39 την οικιαν l τον οικον (Mt 24 43, *I*), 13 12 add απο p απολελ. (16 18, *I*), 34 επισυναγαγειν (Mt 23 37), 35 add ερημος (Mt 23 38, *I* *K*x sy sp), 15 4 ~ εξ υμων ανθρ. (Mt 7 9), 16 7 add δε p λεγει (6 b, *I*?; δ5 ο δε λεγει), 17 26 add του a Νωε (Mt 24 37), 18 33 ~ τριτη ημερα (Mt 20 19, *I*), εγερθησεται l αναστησ. (Mt 20 19, *I*?), 19 22 αιρω und θεριζω l -ων (vgl Mt 25 26, δ5), 30 ~ αγαγετε αυτον (vgl Mt 21 2), 47 αποκτειναι l απολεσαι (Jo 5 18 7 1, sa), 20 22 om ημας (Mt 22 17), 31 om και[2] (vgl Mt 22 26, sa), 33 εσται l γινεται (Mt 22 28 Mk 12 23, *I* sa), 40 επερωτησαι l -ταν (Mk 12 34, *I*?), 21 22 πληρωθηναι l πλησθ. (sonst stets, *I*), 27 νεφελαις (Mk 13 26, *I*), 32 add ταυτα a παντα (Mk 13 30, *I*? bo sy), 33 παρελευσεται (Mt 24 35, *I*), 22 11 ~ ο διδασκ. λεγει, om σοι (Mk 14 14, δ5), 27 add εστιν p μειζων (Mt 23 17 18 1, *I*), **Jo** 1 36 add ο αιρων την αμαρτιαν του κοσμ. p του θυ (29, *I*), 4 41 add εις αυτον p επιστ. (39, *I* sy), 51 υς l παις (50, *I* bo), 5 7 add ναι a κε (11 27 21 15 16, *I* Χρ sy p), 6 5 ~ οχλος πολυς (2, Χρ δ5 δ2), 38 add πατρος p πεμψαντος με (40 14 24, *I* sy sc), 7 18 ~ ουκ εστιν εν αυτω (11 10, *I*?), 36 add με p ευρησ. (vgl με[1], *I*? δ1 sa bo sy p), 8 38 add ταυτα a λαλω (28, Χρ δ5 bo), 9 27 επιστευσατε l ηκουσατε (Mt 21 32, *J*), 39 εληλυθα l ηλθον (12 46, *I*), 13 13 ~ κς . . διδασκ. (14, *I* Χρ), 14 3 ετοιμασαι (vgl 2, δ5).

4. *K*-Lesarten sind ziemlich häufig, ohne dass es bei der späten Handschrift von Interesse ist, dieselben zusammenzustellen oder auf *K*x-Einwirkungen zu untersuchen. Die *K*x-Lesarten lösen sich in *I* auf, ausser Mt 17 4 Μωση (*I* Μωσει).

5. *I*-Einwirkungen sind fast so häufig, wie in δ2, dessen Berührungen mit 1016 sich auf diese Weise zu erklären scheinen. Zunächst kommen in Betracht die Parallelen Mt 3 12 4 18 (*I*? καλουμενον) 5 27 8 10 9 5 10 10 11 21 12 8 13 3 14 22 15 4 17 16 5 17 23 18 18 26 30 19 16 23 6 24 2 11 25 22 29 26 7 36 27 23 Mk 1 16 34 38 40 2 12 4 7 12 5 10 6 14 18 25 44 56 8 13 27 31 10 40 11 13 29 12 1^b 6 23 29 13 1 11 26 27 14 19 32 53 61 15 1 Lk 1 66 2 18^b 19 3 16 4 4 6 34 40 45 7 27 8 25 27 35 42 9 3 5 11 16 18 28 33 39 49 51 62 10 11 32 11 14 12 39 13 12 35 16 7 18 33 20 33 40 21 22 27 32 33 22 27 Jo 1 36 4 41 51 5 7 6 38 7 18 36 9 39 13 13.

Dazu kommen die sonst in keinem Typ bezeugten Lesarten **Mt** 4 1 ~ ανηχθη ο Ις (Χρ), 5 31 om δε (bo sy), 8 32 ~ η αγελη πασα (*I*?), 36 ως l ωσει (Χρ), 9 10 om και (bo sa sy^p), 10 11 ~ εν αυτη τις (*I*? Χρ sa), 13 ελθετω (*K*^x Χρ), 11 21 Χοραζιν (*K*^x), 12 16 ποιωσιν l ποιησωσιν (*I*? δ5), 32 ~ τω αιωνι τουτω (Χρ, vgl *I K* in 3 18 u. ö.), 13 54 εκπλησσ- (Χρ), 55 Μαρια (Χρ), Ιωσης (Χρ sy^p), 14 6 γενεσιων δε γενομενων (Mischung aus *H* und *K*), 11 εν l επι, add τω p εν (sa), 15 1 om τω Ιυ (*I*? δ5), 31 om κυλλους υγιεις (sy^cs), 32 μη l μηποτε (*I*? Χρ?), ημερας (Ωρ Χρ?), 17 1 add τον a Ιωανν. et a Ιακ., 14 αυτω l -τον, 18 5 τοιουτον (*K*^x Χρ), 9 εχειν και l εχοντα, 19 12 add αυτων p μητρ. (sa), 20 4 κακεινοις (Χρ), 26 εστω (Χρ), add δε p ουτως (*K*^x sy^c), 21 11 Ναζαρετ (*K*^x), 12 add ο a Ις (*K*^x), 16 ειπεν l λεγει, 33 add τις p ανθρ. (*K*^x Χρ sy^p), 43 om οτι, 22 21 add τω a καισαρι, 23 add οι a λεγ. (*K*^x Χρ sa), 23 3 αν, 2 Μωσ- (*K*^x), 35 om του a αιματος^bis (vgl Lk 11 51), 24 1 add αυτω p προσηλθ. (Χρ), 2 om αποκριθεις (sy^p), 9 θλιψεις, 33 ~ ταυτα παντα (Χρ *K*^x), 41 μυλωνι (*K*^x Χρ), 45 οικιας l -ετιας (Χρ), 49 τε l δε (sa bo), 25 9 add δε p πορ. (*K*^x sy^sp), 25 om απελθων (*I*?), 26 36 Γεθσημανη (*K*^x Χρ; it 14 32 mit *I K*^x), 39 προελθ. (Χρ sa sy^sp?), 42 add ο Ις, 50 ω l ο (*K*^x Χρ), 58 add απο a μακρ. (*K*^x), 75 add του a Ιυ (*K*^x), 27 3 om ο παραδους αυτον (*I*?), 23 ~ λεγει αυτοις ο ηγεμων (fa), 42 πιστευσομεν (*K*^x), 46 om ο Ις (*I*?), 56 om του a Ιακ. (Χρ), **Mk** 1 9 ~ ταις ημεραις εκειναις, 10 ωσει (*K*^x), 16 βαλλοντας l αμφι- (*K*^x), 2 21 επιρρ- (*K*^x), 3 5 ελεγεν l ειπεν, 12 ποιωσιν l ποιησ- (*I*? *J* δ5), 4 18 om αλλοι εισιν (sa), 35 ελεγεν l λεγει (*I*?), 5 41 εγειραι (*K*^x), 7 32 μογγιλ- (*K*^x), 8 25 ανεβλεψεν (*K*^x), 10 24 ειπεν l λεγει, 39 om αυτω, 11 18 εξεπλησσοντο (*I*?), 12 19 καταλειπη, 28 πασων l παντων, 13 4 ~ ταυτα μελλη (*I*?), 27 αποστελλει, 30 add δε p αμην, 14 9 add οτι p λεγω υμιν (sa bo), 25 om ουκετι (bo), 30 om συ (*I* om συ σημερον), 65 εβαλον l ελαβον (*I*; *K*^x -λλ-), 15 16 εξω l εσω, 22 Γολγοθα (*K*^x sa bo sy^s), **Lk** 1 29 add εν εαυτη λεγουσα p διελ. (vgl Mt 16 7 u. ö.; *I* om λεγ.), 34 add μοι p εσται (bo sa), 2 16 ευρον l αν-, 24 νεοσσους (*K*^x), 25 τω l του, 52 add ο a Ις, 3 10 ποιησομεν (*K*^x), 34 Θαρρα (*K*^x bo), 4 35 εξ l απο (*K*^x), 6 3 ~ ο Ις ειπεν προς αυτους, 4 μονον, 45 add του a περ. (*K*^x), 7 1 add δε p επειδη (*I*?; *K* επει δε), 22 om ο Ις (bo), 33 om γαρ, 8 18 ~ γαρ αν, 26 αντιπεραν (*K*^x), 28 om του θυ, 54 ~ παντας εξω, 9 38 επιβλεψον, 57 αν (*K*^x), 10 26 add Ις p ο δε (*I*? *J* sy), 11 5 πορευεται l -σ-, ερει l ειπη, 12 24 ~ διαφερ. υμεις, 58 βαλη (*K*^x), 13 4 ~ πυργος επεσεν, 14 9 μετ (*K*^x), 29 add αυτον p θεωρουντες, 31 προς l επ, 15 19 add και a ουκετι (*K*^x), 22 ~ ταχυ εξενεγκατε, 17 7 αναπεσαι, 10 ~ αχρειοι δουλοι, 18 11 ως l ωσπερ, 19 4 add δι p οτι, 47 om οι p και, 20 9 οχλον l λαον, 20 λογον, 21 24 add εν a στοματι (*I*? δ5, vgl Gen 34 26 Jos 10 28 30), 22 47 αυτων l αυτους (*I*?), 23 1 προς l επι, 34 εβαλλον, 46 -θημι l -θεμαι, 48 om οχλοι (sy^cs), 24 10 om η a Ιακ. (*K*^x), 39 οστα (*I*? δ5 Ωρ), 27 Μωσεως (*K*^x, it 44), **Jo** 1 17 Μωσ- (*K*^x, it 45 5 46 7 23 9 28 f), 32 ωσει (*K*^x), 42 add δε p εμβλεψας (*K*^x sy bo), 2 5 add ο p οτι (*I*? δ2), 19 add ο a Ις (it 3 5 8 19), 23 ~ τα σημεια αυτου, 3 5 add και ειπεν p Ις (bo sy^p, vgl sy^s), 25 Ιουδαιων (Χρ sy^c bo), 4 47 εμελλεν (*K*^x), 5 7 add δε p ανθρ., 8 κραββατον (*K*^x), 35 ~ προς ωραν αγαλλ. (*I*? Χρ), 6 7 add ο a Φιλιππος, 10 ανεπεσον (*K*^x), 44 om εν (Χρ), 7 21 add ο a Ις, 33 add αυτοις p ουν (sa sy^s), 52 εγηγερται (*K*^x Χρ), 8 12

περιπατησει (Χρ), 25 add ουν p ειπεν, 39 add αν p εποιειτε (*K*x), 48 ~ ημεις λεγομεν, 9 1 γεννητης, 6 αυτου l του τυφλου in *K* (sa), 9 ελεγον[1] ⌒ ελεγον[2], 15 om και (sa sy sp), 41 add και a ειπεν, 10 12 ~ δε (*K*) a μισθωτος, 13 8 add ο a Πετρος, 14 4 om εγω (Χρ).

6. Sonderlesarten. Lassen wir die Einflüsse von den Typen *I* und *K* und von Parallelstellen ausser Betracht, so bleiben der Abweichungen vom *H*-Text ganz wenige. a) Zuerst unbedeutende Additionen des Artikels: Mt 18 10 a ουρανοις, 27 56 η a Ιωση, Mk 3 32 a οχλος, 5 9 a ονομα, 12 31 a δευτερα, Lk 1 58 a κ̅ς̅, 3 23 του a Ιωσηφ, 5 8 a Σιμων (*J* δ5), 6 8 την p τω (δ2), 7 22 a Ιωαννει, 9 49 a εκβαλλοντα, Jo 9 16 a θεου; von Partikeln: δε Mt 18 12 p τι (δ5 sa bo sy c, also Semitismus), Mk 12 31 p μειζων (δ2 56), η δε a δευτερα, Lk 9 42 p ειπεν, Jo 1 39 a ην (bo sy p), 4 50 p επιστευσεν, 12 29 p αλλοι (bo); και Mt 24 38 p πινοντες (δ5), Mk 8 29 a αποκριθεις; οτι rec Mt 9 33; ουν Jo 6 66 p τουτου (δ2 *J* δ5); von Präpositionen: Mt 21 32 εν a αυτω, Lk 9 12 εις a τους αγρους; αυτου wird addiert Mk 12 9 p αμπελωνα, αυτω Jo 13 26 a εκεινος (δ5 *J* a ο Ι̅ς̅), αυτοις Mt 15 13 p ειπεν (sy p); endlich Mt 12 47 των μαθητων αυτου p τις, 13 44 τις a ανθρωπος (δ5 τις l ανθρ.), 54 πασα a η σοφια (δ5 sy s), 22 43 εν πνευματι p λεγων. b) Verhältnismässig häufig sind Umstellungen: Mt 4 2 τεσσαρ. νυκτας (δ5 δ2), 9 32 εξερχομενων δε αυτων (vgl Mk 6 54), 12 16 αυτον φανερον, 40 Ιωνας ην, 13 2 εμβαντα αυτον εις πλοιον, 28 λεγουσιν αυτω (bo, *K* ειπον αυτω), 56 εισιν προς ημας, 14 16 υμεις αυτοις, 28 ει συ ει κ̅ε̅ (δ2), 15 30 τυφλους .. χωλους, 16 23 τω Πετρω ειπεν, 18 35 υμιν ποιησει (*H*r δ5), 21 45 φαρισ. .. αρχ., 22 1 ειπεν παλιν (Χρ), λεγων αυτοις, 25 27 αν εγω εκομισαμην (56), Mk 1 12 εκβαλλει αυτον (*I*? *J* δ5), 17 αλιεις γενεσθαι, 2 12 ευθυς ηγερθη και, 20 ο νυμφιος απ αυτων, 6 34 ~ ο Ι̅ς̅ (*K*) a ειδεν, 9 13 εν αυτω εποιησαν, 10 24 αυτοις ειπεν, 15 18 αυτον ασπαζεσθαι, 20 τα ιδια ιματια, Lk 4 1 αγιου πνευματος, 6 7 φαρισ. .. γραμμ., κατηγοριαν ευρ. κατ αυτου, 7 18 τουτων παντων, 9 34 λεγοντος αυτου, 13 11 ~ ασθενειας εχουσα, 16 6 ταχεως καθισας, 18 32 εμπτυσθ. και υβρισθ., 19 16 μνας προσειργασατο (δ5), 37 λεγοντες a περι, 43 συνεξουσι και περικυκλ. σε, 21 20 υπο στρατοπεδων κυκλουμενην, Jo 1 37 λαλουντος αυτου, 2 10 τον καλον οινον πρωτον, 8 21 αυτοις ο Ι̅ς̅ παλιν, 9 15 επι τους οφθαλμους μου (δ5 Χρ). c) An Sonderlesarten, von denen verschiedene Schreibfehler sein können, finden sich endlich: Mt 7 22 προφητευμεν (!) l επροφητευσαμεν, 8 5 * εκατονταρχης (δ2*), 12 36 δωσουσιν l απο-, 47 προς αυτον l αυτω, 13 23 συνιεις l -ιων (δ1 δ2 Ωρ), 52 λεγει l ο δε ειπεν (δ5 sy sp), 58 τας απιστιας (δ5), 14 14 αυτους l αυτοις (δ48), 19 τον χορτον l του χορτου (δ5), 25 επ l προς, 36 εσωθησαν l δι- (Χρ δ2), 15 31 βλεποντα l -τας (δ48), 32 επει l οτι, 17 17 τοτε αποκριθεις, 21 7 επεκαθισαν (sa, δ2 εκαθισαν), 23 29 μνηματα (δ30f), 25 1 των νυμφιων, 26 45 του υ̅υ̅ του ανθρ. και l και ο υ̅ς̅ του ανθρ. (56), 28 14 υπο l επι (δ5 δ1), Mk 1 9 ελθειν Ι̅ν̅ l ηλθεν Ι̅ς̅, 3 4 εσιωπησαν l -πων, 4 24 ειπεν l ελεγεν, 5 13 εξηλθον l εξελθοντα τα .., add και a εισηλθον, 41 αυτω l -τη (56), 6 17 ο l αυτος, om ο[2] (bo), 9 12 εξουθεν-, 10 50 ιματιδιον l ιματιον, 12 21 -λειπ-, 13 14 στηκοντα l εστηκοτα, 27 απο l εκ, 32 αλλα l ει μη, Lk 1 66 ταις καρδιαις (δ5), 2 25 εις l εν, 42 αναβαινομενων, 3 18 αλλα l ετερα, 4 4 εν l επι (δ5), 24 εαυτου (δ5), 43 το ευαγγελ. l την βασιλ. (δ2*), 6 9 αγαθον ποιησαι, 18 οσοι l οι a ηλθον, 7 22 ειπατε l αναγγειλατε (δ5), 9 13 αρτων l αρτοι, 33 Ηλιαν, 10 9 ηγγισεν, 12 4 αποκτεινοντων (δ1), 13 19 ως l εις[2], 34 αποκτεινασα, 14 33 οστις l ος, 16 4 απο l εκ, 17 20 τινων l των, 19 11 αναφανησεσθαι l -φαιν-, 35 αυτω l -των, 20 19 επεγνωσαν, 21 τον λογον l την οδον (sy cs), 36 ου l ουδε, 22 15 αυτοις l προς αυτους, 20 δειπνον l δειπνησαι, 30 καθιεισθε l -ησεσθε (kontrahiert aus *I K*x καθισεσθε), 44 της γης, 52 εξηλθετε, 23 34 εσταυρωμενος δε ο Ι̅ς̅ l ο δε Ι̅ς̅ in *K*, 41 εποιησεν l επραξεν, Jo 3 11 α l ο bis, 12 πιστευητε, 4 52 αυτο l -τον, 6 23 ην l ηλθεν, 8 12 τοις οχλοις l αυτοις, 9 40 ηκουον l -σαν, 12 44 αποστειλαντα l πεμψ., 49 εληλυθα l ελαλησα (Versehen).

7. Einwirkungen der ägyptischen Version sind kaum wahrscheinlich zu machen. Auszuscheiden sind die Parallelen Mt 1_{20} 6_{25} 8_{10} 9_{5} 10_{14} $_{29}$ 11_{5} 14_{22} 15_{4} 16_{28} 18_{18} $_{26}$ $_{30}$ 19_{16} 22_{18} 23_{6} 24_{2} 26_{16} 27_{23}, Mk 1_{13} 5_{11} $_{13}$ 6_{4} 12_{20} 13_{26}, Lk 6_{45} 8_{25} 9_{16} $_{18}$ $_{28}$ $_{39}$ 19_{47} 20_{31} $_{33}$ 21_{32}, Jo 4_{51} 7_{36} 8_{38}. Ebensowenig beweisen die in sa bo wie in 1016 vorhandenen *I*-Lesarten Mt 5_{31} 9_{10} 10_{11} 14_{11}^{b} 19_{12} 22_{23} 24_{49} 26_{39} 27_{23}, Mk 14_{9} $_{25}$ 15_{22}, Lk 1_{34} 3_{34} 7_{22}, Jo 1_{42} 3_{5} $_{25}$ 7_{33} 9_{6} $_{15}$. Dazu kommen als gemeinsam nur die Omissionen Mt 9_{10} εγενετο αυτου (bo, it δ2* sy^{p}), 14_{27} ο Ι̅ς̅ (it bo, δ5 δ2* sy^{c}), Mk 8_{20} και a λεγ. (it sy^{p}), 14_{21} ην p καλον (it δ1); sodann add δε Mt 18_{12} p τι (it bo, δ5 sy^{c}), Jo 1_{39} a ην (bo, it sy^{p}), 12_{29} p αλλοι (bo); endlich Mt 13_{28} ∼ λεγω αυτω (bo, it δ2 δ48), 21_{7} επεκαθισαν (it 56, δ2 εκαθισαν).

8. Einfluss von syrischen Übersetzungen ist ebensowenig erweisbar. Unter den Paralleleinwirkungen finden sich auch in sy Mt 3_{12} 5_{27} 8_{10} 9_{10} 14_{22} 15_{4} 18_{26} 19_{16} 22_{18} 23_{6} 24_{2} 27_{23} Mk 1_{34} (om καχ. — νοσοις) 2_{12} 5_{10}^{b} 6_{56}^{a} 9_{43} 11_{13} (om επ αυτην) 12_{23} $_{29}$, Lk 9_{16} $_{28}$ $_{39}$ 10_{32} 13_{35} 21_{32} Jo 4_{41} 5_{7} 6_{38} 7_{36}, unter den *I*-Lesarten Mt 5_{31} 9_{10} 13_{55}^{b} 15_{31} 20_{26}^{b} 21_{33} 24_{2} 25_{9} 26_{39} Mk 4_{18} 15_{22} Lk 10_{26} 23_{48} Jo 1_{42} 3_{5} $_{25}$ 7_{33} 9_{15}. Sonst sind abgesehen von den schon bei sa bo genannten syrischen Lesarten Mt 9_{10} 18_{12} Mk 8_{20} Jo 1_{39} nur noch folgende Berührungen vorhanden: wieder zunächst Omissionen Mt 17_{20} εκει (sy^{cp}, vgl Χρ sy^{s}), Mk 6_{25} αυτην^{1} (sy^{p}, it 56 76 H^{r}), 10_{1} παλιν (sy^{p}), Lk 5_{8} Πετρος (sy^{s}, it *J* δ5), 10_{37} δε^{2} (sy^{scp}; *K* ουν l δε), 22_{54} αυτον (sy^{p}); dazu die Additionen Mt 12_{54} πασα a η σοφια (sy^{s}, it δ5), 15_{13} αυτοις p ειπεν (sy^{p}); endlich die Vertauschungen Mt 13_{52} λεγει l ο δε ειπεν (sy^{sp}, it δ5), Mk 6_{17} ο l αυτος (bo om αυτος), Lk 20_{21} τον λογον l την οδον (sy^{sc}).

9. Origenes kommt als Variantenursache nicht in Frage. Gemeinsame Paralleleinwirkungen finden sich Mt 10_{29} 17_{23} (it *I*) 18_{30} 22_{1} 25_{29} 26_{39} Mk 6_{4} 10_{20} 12_{1} 14_{53} $_{61}$ (it *I*) 15_{1} Lk 2_{52} 6_{29} (it *I*) 9_{62}, gemeinsame *I*-Lesarten Mt 13_{56} 15_{32} 17_{23} 22_{21} Mk 14_{61} Lk 2_{52} Jo 1_{38}. Daneben bleibt an Berührungen nur Mt 21_{32} add εν a αυτω (δ48), 24_{38} om ταις προ (56), 26_{59} θανατωσουσιν (δ3? δ48 56 76 96 δ5 δ30), Lk 3_{5} ευθειας (δ1, vielleicht Einfluss von 4), 24_{39} οστα (δ48 δ5).

10. Auch Chrysostomus hat auf die Textgestalt von 1016 nicht eingewirkt. Denn neben den Parallelen in Mt 1_{20} 4_{18} 5_{27} 8_{10} 10_{13} 15_{17} 16_{21} 17_{23} 18_{18} 19_{16} 25_{29} 26_{36} $_{39}$ $_{50}$ Jo 5_{7} 6_{5} 8_{38} 13_{13} und den *I*-Sonderlesarten in Mt 4_{1} 8_{36} 10_{11} $_{13}$ 12_{32} 13_{54} $_{55}$ 15_{32} 18_{5} 20_{4} $_{26}$ 21_{33} 22_{23} 24_{1} $_{33}$ $_{41}$ $_{45}$ 26_{39} $_{50}$ 27_{56} Jo 3_{25} 5_{35} 6_{44} 7_{52} 8_{12} 14_{4} teilt 1016 mit Chrysostomus nur die Omissionen Mt 17_{20} εκει (so δ48 sy^{cp}; Χρ sy^{s} om ενθεν εκει), 24_{45} του p αυτου (it δ5), Jo 5_{44} υμεις, 6_{40} μου (Χρ?), die Umstellungen Mt 22_{1} ειπεν παλιν, Jo 9_{15} μου p οφθ. (it δ5), endlich Mt 14_{36} εσωθησαν l δι- (it δ2).

Aus den Ergebnissen in L. 7—10 darf wohl geschlossen werden, dass schon der Urahn von 1016 der orientalisch-griechischen Sphäre entrückt worden ist, so dass nur *K* und *I* den Text zu beeinflussen Gelegenheit gefunden hatten.

196. Der Zeugenwert von 376. (Vgl hierzu A. Schmidtke, Die Evangelien eines alten Unzialcodex, 1903.) 1. Der Codex 376 ist in Mk Lk Jo der sehr fehlerreiche Abkömmling eines *H*-Codex. Beim Übergang aus der Textdarstellung in Majuskelform in die Minuskelschrift, teilweise vielleicht schon innerhalb der Generationen in Majuskelform, wie 76 als möglich erweist, sind häufig in der Majuskelschrift sich ähnlich sehende Buchstaben miteinander verwechselt worden. Denen dies passiert ist, die haben entweder ganz mechanisch Buchstabenbild für Buchstabenbild abgeschrieben oder das Griechische überhaupt nicht mehr verstanden. Dass das erstere möglich war, zeigte uns der Text in δ1. So finden sich verwechselt:

α λ δ ν, z. B. καινιδιω l κλι–, ηδεικειαν l ηλικιαν, αποδομενου l απολ–, Ιδειρος l Ια–, οσα αν l ος δαν, Ναιδ l –ν, κλυδων l καυσων, επαναπλησσεται l –παησ–; ε ο ϑ σ, z. B. επερωτηθεις l –σεις, ου l συ, νηστευσιν l –ευειν, ελιβουσιν l ϑλ–, εποιησας l ο ποιησας, εις l ους, ουκοπωτερον l ευκ–, οτι l ετι, πλειω l πλοιω; τ γ π, z. B. διεγηρει l –τ–, ταραιτεισθαι l παρ-, οτιπεσων l επιπεσων; ν und σ in φωνησας l –αν, (Mk 1 26), ων l ως (6 15), ανος l ανων (11 2), επιστευσαν l –σας (Lk 2 20), Ις l Ιν (27), τοπον (14 22), εγνον l –νως, γεγραμμενες l -ον, ηγαπησαν l –ας; η γ, z. B. πιημη l πυγμη; ι υ, z. B. Ις l υς (mehrmals), μοι l μου, αυτοις l –ους und umgekehrt; π l μ in παροποια l –μοια; λι l ν οφιλι l οφιν; μ π l γι υπαινοντες l υγι–; ν l π εινον l ειπον; ξ und σ αναξ l –ς; ι und ρ, z. B. αγιω l αγρω; γ l σ απολεγει l –σει; ω l ει επιπιπτων l –ειν; υ l τ ουι l οτι; ν l υ δαιμονιον ακαθαρτον. Auch falsche Wortabtrennungen geschehen beim Verlassen der scriptio continua, z. B. ουδεις l ο δε Ις, ισηδουσα l Ις ιδουσα, τουτοις l τουτο Ις, κατασυρισα l κατασυρη σε, της μνηστευμενη l τη εμν–, αιθουσι l λιθους οι, εδεσμεκεν το l εδεσμευετο, πωλησει τω τω ιματιον l πωλησατω το ιματιον, εις τινος l εστιν ος, μνας ου l μνα σου, αλλος α l αλλ οσα. Manchmal ist auch eine, im ersteren Falle sicher in Majuskelschrift eingestellte, *K*-Korrektur missverstanden worden, so συναλαβεσθαι l συνλαβεσθαι (λ über der Zeile), συνμπληρουσθαι l συνπλ– (μ über der Zeile).

Dagegen können die vielen Auslassungen von Buchstaben und Silben sowohl von diesem im Majuskellesen ungewandten Minuskelschreiber als, wie der Text von δ 1 zeigt, schon von einem seiner Majuskel schreibenden Vorfahren verschuldet sein. Als Beispiele seien angeführt: αμαρτηει l –σει, σπαργανωμενον l εσπ–, ποτηριον l το σωτηριον, οτου l νοτου, ος l οσα, τριβαζεις l θορυβ–, σκοπιζει l σκορπ–, αυτη l ταυτη, εκλεγμενον l εκλελεγ-, τραχισ– l τετραχισ–, μετασθω l -σταθω, εκληθη l εκλεισθη, ο l ος, Σιμων ο l Σιμωνος, ακουτες l –ουσαντες, εκαταλυσω l εγω καταλ–, απεις l απειθεις, πορευει l –εται, κατοπους l κατα τοπους, καθηναι l και θειναι, λελακα oder λακα l λελαληκα, δωρα των l δωρα αυτων. Ebenso sind zuweilen Buchstaben verdoppelt oder eingesetzt, z. B. πασαν l παν, πωσα l πως α ακου-, ωσα αν l ως αν, ου ουκ l ουκ, οτι ου l οτου, του l το α απο, διαστησασης l διαστασης, οτι ου l οτου, εν ετερω l ετερω, διαπανησας, αυτω οπου l αυτον ου, και θησωμεν l καθισωμεν, σπλανασθε l πλ– p τουτο, νεουσσους l νοσσους, Αβρααμ μητε l –μ ητε, σου p πορνειας l ου, εν τοις τοας Σολ. l εν τη στοα Σ. Ganz besonders häufig ist ein ν an den Vokalauslaut angehängt, z. B. φωνην μεγαλη, ινα αποστελλειν l –λλη, εδιδουν l –ου, λεγειν l –ει, αιωναν, ουν l ου, λελαληκαν l –κα, αυτων l –ω, κραιπαλιν l –λη, κτωμεν l –μαι, seltener im Inlaut, z. B. δυνανται l –νaται, διεστειλαντο, μεινηντε, ηρξαντον. Das noch häufigere Auslassen des Schluss-ν ist nur Übersehen des dasselbe ersetzenden Strichs, z. B. οσα γαρ l ος αν γαρ, ποιει l ποιειν, Ζαχαρια l –αν, φονο, χρονο, δειπνο. Aber auch mitten im Wort fehlt es nicht selten, z. B. ηρξατο, επηγγειλατο l –αντο. Seltener finden sich ganze Buchstabengruppen wiederholt, so Jo 4 45 ηλθον εις την εορτην, Lk 23 34 οι δε διαμεριζομενοι οι δε τα ιματια, μετα τουτω πωλλας l μετ ου πολλας, ο ερχομενος dreimal (Lk 19 38), και ο θς Ισαακ zweimal (Mk 12 26), add ημων p ευωνυμων (10 40). Verdoppelung von Konsonanten finden sich nicht selten, wie κολλαφιζειν, εσσωτερον, αναβαιννωμεν, ελλεγχομενοι, πολλυς.

Konnte der Schreiber, der den Majuskelcodex in Minuskelschrift umschrieb, kein Griechisch und liess er sich etwa die Worte von einem, der ihm nur im Lesen der Majuskel überlegen war, diktieren, so können die überaus zahlreichen Vokalfehler Folge der Aussprache des Diktators sein. Doch zeigen die nicht wenigen Majuskelcodd mit ähnlich starken Itacismen, dass auch schon eine Majuskelvorstufe diese falschen Vokalzeichen dargeboten haben kann. Alle denkbaren

Vokalvertauschungen finden sich, wie Πηλατος, Ιεροσολυμηται, Χς̄ 1 χρηστος, και 1 κ̄ε, αρχιεραιος 1 -εως, εργωντε 1 -ονται, κλεωντες 1 κλαιοντες, τελωνες 1 -ναι, συνερχοντες 1 -ται, ημι 1 ειμι, ησιν 1 ιση ην, τιουτοι 1 τοιουτοι, ομιως 1 -οιως, μηδεν η ειπεν 1 μηδενι ει-, αιγειραι 1 εγειρε, καιρηαις 1 κειριαις, και κλημενος 1 κεκλ-, φωνησαι 1 φωνει σε, δει οτι 1 διοτι, προσετησιν 1 προσαιτης ην, λαβοι 1 -η, παιδες 1 πεδαις, ιμεισει 1 ημισυ oder ημιση, πολλοι 1 πολυ, ηνοιξεν 1 ενυξεν, πωλλας, ως 1 ος, γαμωσιν 1 -ουσιν, aber selbst ληγομενη, ην 1 εν, προσενεγκατε 1 προση-, γινεσθαι 1 -σθω, αποκτηνουσιν, δυνονται, ganz abgesehen von πιστευητε 1 -ετε, ιασεται 1 -σηται. Ja sogar παρηγων 1 -εν, ελθοντως 1 -τες, ουτε 1 ητε, πολιν 1 παλιν, διαγου 1 διηγου, υμων 1 υμιν, συμφωνουσι 1 -νησει (Lk 5 35), kommt vor. Verhältnismässig sehr häufig wird auch ε und α vertauscht: εξεχεαν, μετε σου, εταρεξεν, σατανες, λελαληκα 1 -κε, ανεβλεψαν (Jo 9 15), εισηλθεν 1 ως ηλθεν (11 32).

Bei den nicht seltenen Konstruktionsfehlern kann man häufig zweifeln, ob sie nur Vokalisationsfehler oder sprachliche Barbarismen sind. Letztere sind jedenfalls nicht selten zu konstatieren. Da sie aber sprachlich richtige Formen sind, dürften sie nicht dem Schreiber unseres Codex, sondern einem das Griechische noch radebrechenden Vorfahren desselben zuzuschreiben sein. Beispiele sind Ιουδαιαι, εκ το ιερον, εις Ιερυσολυμοις, υπερηφανοις 1 -ους (Lk 1 51), εις τοσουτοις, νοσσοις ποικιλους (nach ασθενουντας), λεγουσα 1 λεγοντας, αυτω 1 -οις, αυτους 1 -οις (Mk 16 19), εκαστος 1 -ω (z. B. Mk 13 34 Lk 4 40 Jo 6 7), απεληλυθεισιν 1 -θεισαν, αποκρισιν 1 υποκρ-, απηγον 1 υπ-, των a λαου 1 του, επιλευσεται 1 επελ-, επεθυμησετε 1 επιθ-, κατα τω ανθρωπω τουτω (Jo 18 29), υγιην (5 15). Daneben finden sich zahlreiche Textverderbnisse, wie sie in Majuskelcodd häufig sind, so dass kein Grund vorhanden ist, sie sämtlich dem Schreiber von 376 zuzuweisen: Mk 1 29 και 1 μετα, 28 οτι τα 1 τι ταυτα, 4 25 δοθησεται 1 αρθησεται (25[a]), 28 σταχυν[2], 5 4 τους 1 τας[2], δημασθαι 1 δαμασαι, 6 3 εσκανδαλιζετο 1 -οντο, 7 3 κατοικουντες 1 κρατουντες, 19 εκπορευονται 1 -εται, 9 25 αλαλαζων 1 αλαλον, εσθησονται 1 εσονται, Lk 3 5 βουνα 1 -νος, 4 41 ει τοιαυτα 1 εια αυτα, 8 50 πιστευετε 1 -ευσον, 9 27 εστιν 1 εισιν, 10 21 αυτοις 1 -α (nach νηπιοις), 14 31 χιλιαδες 1 -δων, 15 4 εξ υμων 1 εξ αυτων (nach εξ υμων 4[a]), 13 μετα τουτο 1 μετ ου, 16 13 ουκετι 1 οικετης, 17 κατα 1 και, 17 31 αυτα 1 -ου (= αυτα[2]), 36 αγιω 1 αγρω, 18 16 ερχεται 1 -εσθαι, 19 35 επεβησαν 1 -βιβασαν, 20 47 μακρας 1 -ρα, Jo 8 42 58 αυτοις 1 -ω, 9 35 πιστευσι 1 -ευεις, 41 ουτε 1 ητε, 10 21 τυφλους οφθαλμων 1 τυφλων -μους, 24 οπου 1 οι a Ιουδαιοι, 41 αληθηνη 1 αληθη ην, 11 31 αυτω 1 -η, add αν p κλαυση, 36 εφιλουν 1 -ει, 12 36 επ αυτον 1 απ αυτων, 13 20 λαβων επ 1 λαμβανων[2], 25 οτι πεσων 1 επιπεσων, 14 27 αφιεμαι 1 -ημι, 15 6 εμβληθησεται, 19 23 εκαστω στρατιωτω 1 -τη, 42 ην 1 ουν. Andere Schreibversehen finden sich in Liste 5. Die meisten dieser Fehler verraten einen leichtfertigen, aber des Griechischen kundigen Schreiber. Wann diese und viele der vorhergenannten Fehler in die Geschlechterreihe, der 376 entsprossen ist, eingedrungen sind, ist nicht zu bestimmen. Der des Griechischen unkundige Schreiber von 376 kann sie nicht verschuldet haben. Ein Beweis, dass unser Minuskelcodex selbst jene Übertragung aus dem Majuskelcodex darstellt, bei der die Buchstabenverwechselungen passierten, ist nicht zu führen. Auch das Alter des Majuskelcodex, der dem ersten Minuskelcodex als Vorlage diente, wage ich aus den Verwechselungen von α und λ, μ und π, τ und υ nicht zu bestimmen. Aus einer grossen Zahl der Auslassungen, auch einigen Wiederholungen ist zu folgern, dass einer der Majuskelvorfahren unseres Cod in Zeilen von 23 Buchstaben geschrieben war (die Belege s. Schmidtke p XIV f.). Dieser Codex war es auch, in dem die Mk 3 28[b]—4 8[a] und Lk 6 16—26[a] enthaltenden Blätter verloren gegangen waren, deren Seiten danach mit je 24 Linien zu etwa 23 Buchstaben beschrieben waren.

2. Zur orthographischen Eigenart der durch 376 in sehr verwischter Form repräsentierten Linie des *H*-Typs gehört sicher die Schreibung Ιωανης und Μαθθαιος, da diese Schreibweise in der späteren Textgeschichte nicht vertreten ist. Uninteressant sind für unsern Zweck die in 376 zahlreich vorhandenen, manchmal von dem sie aus dem Rand der Vorlage in den Text selbst übernehmenden Schreiber missverstandenen oder an falsche Stellen gesetzten *K*-Lesarten, zumal keine Vermutung darüber möglich ist, bei welchem Glied aus der Kette seiner Vorfahren sie eingedrungen sein mögen. Das Zahlenverhältnis ist übrigens sehr verschieden. Z. B. stehen Lk 1—3 49 *H*- gegen 33 *K*-Lesarten, Kap. 4 30 gegen 8, Kap. 5 29 gegen 9, Jo 1—3 43 *H* gegen 27 *K*. Stärker ist Jo 4 1—43 und 6 60—8 28 nach *K* korrigiert. 376 omittiert öfter Worte, die *K* umstellt: Jo 9 27 μαθηται, 11 32 μου, 13 33 εγω; mehrfach deutet er *K*-Umstellungen als Additionen und schreibt so Lk 14 26 ειναι, Jo 6 66 απηλθον doppelt, wie er es ohne *K*-Einwirkungen auch thut z. B. Lk 15 30 ηλθεν, 18 5 παρεχει neben -χειν, Jo 12 43 μαλλον. Auch der Nachweis, inwieweit neben K^1 auch K^x Lesarten beigesteuert hat, ist ohne Interesse, da für das Eindringen von K^x doch kein Zeitpunkt zu fixieren ist. Ebenso können sich die Omissionen auf verschiedene Glieder der Ahnenreihe verteilen, so dass es genügt, deren grosse Zahl festzustellen. Dass nicht wenige derselben schon ehrwürdigen Alters sind, wird dadurch gewiss, dass hinter die vorhin erwähnten etwa 23 Buchstaben umfassenden, auf Überspringen einer Linie beruhenden Omissionen noch die etwa 16 Buchstaben umfassenden Omissionen, die um ihrer Häufigkeit willen (vgl die Tabelle bei Schmidtke p XXXVII) einen ähnlichen Anlass vermuten lassen, auf eine weiter zurückliegende Majuskelvorlage mit 16 Buchstaben in der Linie zurückweisen. Omissionen, die auch sonst in Typen der Versionen bezeugt sind, erscheinen in den betreffenden Listen. Nicht wesentlich anders steht es mit den überaus zahlreichen Paralleleinflüssen. In welcher Zeit sie eingedrungen sein mögen, ist nicht zu sagen. Sie aufzuzählen ist unnütze Arbeit, zumal, nachdem der Text durch Schmidtkes Ausgabe jedermann leicht zugänglich ist. Sie erscheinen im folgenden nur, soweit sie auch in *I* oder in den Versionen bezeugt sind.

3. Dagegen ist es interessant, die eingedrungenen *I*-Lesarten, mit Einschluss der durch Parallelen veranlassten, zusammenzustellen, da ihr Eindringen sicher in frühe Zeit zu verlegen ist, weil der *I*-Typ in umfassenderer Weise später schwerlich mehr andersartige Texte beeinflusst hat, und da jede handschriftliche Bezeugung von *I*-Lesarten an sich wertvoll ist:

Mk 1 9 add ο a Ις̅, 11 ηυδοκησα, 12 ~ εκβαλλει αυτον ($I^?$ *J* δ5, 1 43), 13 add και τεσσ. νυκτας ($I^?$ *J* bo, Mt 4 2), om οι a αγγ. (Mt 4 11), 16 εις την θαλ. l εν τη θαλ. (Mt 4 18), 17 om γενεσθαι (Mt 4 19), 22 add αυτων p γραμμ. (Mt 7 29, sy^{sp}), 23 om αυτων (Lk 4 33, bo), 25 απ l εξ (Lk 4 35), 28 om ευθυς (Mt 4 24, bo sy^s), 40 om αυτω p λεγων (vgl Mt 8 2 Lk 5 12), om οτι (Mt 8 2), 42 εκαθερισθη, 44 ο l α ($I^?$, vgl Mt 8 4), 2 7 ουτω l ουτως ($I^?$ H^r), 9 om και[1] (11), 16 add ο διδ. υμων a εσθιει (sa; *I* ~ p πινει), 22 μηγε l μη (Mt 9 17), 23 om εν (Mt 12 1), 26 add του a αρχ. (Mt 26 57), add μονοις p ιερευσιν (Mt 12 4, bo), 3 2 παρετηρουντο (Lk 6 7), κατηγορησουσιν, 7 εις l προς ($I^?$ δ5), 12 ποιωσιν l ποιησωσιν ($I^?$ δ5 *J*), 17 αυτου l του Ιακ. (Mt 10 2 17 1, sy^s), 4 16 om αυτον (Lk 8 13), om ομοιως (Mt 13 20, sy^{sp}), 22 om τι (Lk 8 17), 22 ει l εαν, 24 αντιμετρηθ. (Lk 6 38), 37 ~ αυτο a ηδη ($I^?$, Mt 8 24), 39 εγερθεις l διεγ- (Mt 8 26), 5 10 ~ αποστ. αυτους (Lk 8 31), 11 om μεγαλη ($I^?$ δ5 sa, Mt 8 30), 13 add απο τ. ανθρ. p ακαθαρτ. ($I^?$, Lk 8 33), 21 προς l επ, 27 add του κρασπεδου (Mt 9 20), 40 εισπορευονται ($I^?$ δ48), 42 ως l ωσει, 6 3 ο του τεκτονος l ο τεκτων ο (Mt 13 55), 4 om οτι, 6 εθαυμασεν, 7 om των[bis] (Mt 10 1), 11 εαν l αν, om των υποκατω (Lk 9 5, sy^s), 14 ~ αι δυναμεις ενεργ. (Mt 14 2), βαπτιστης l -ιζων (Mt 14 2), απο των νεκρων l εκ νεκρ

(Mt 14 2), 20 ακουων l. ακουσας (*I*?), 30 om οσα^{2} (*I*? *H*^{r} δ2* δ3*), 38 add αυτω p λεγ. (Mt 14 17, sa), add αρτους p πεντε (*I*? δ5 bo sy^{sp}), 50 προς αυτους l μετ αυτων (*I*? δ5), 56 εαν l αν^{1}, om αν p οσοι (Mt 14 36), εσωθησαν l εσωζοντο (*I*?, Mt 14 36), 7 13 ∼ πολλα τοιαυτα, 14 om παλιν (Mt 15 10, sa sy^{sp}), 17 εισηλθον (*I*? δ2 bo), 23 ∼ ταυτα παντα, 32 τας χειρας (*I*?, Mk 5 23), 8 3 ηκασιν l ηκουσιν, 5 ∼ αρτους εχ. (Mt 15 34), 8 add παντες p εφαγον (*K*^{a}, Lk 9 17; *I* ∼ p εχορτ.), 10 om το a πλοιον, 13 add το a πλοιον, 17 add εαυτοις p διαλογ. (*I* εν εαυτ.), 16 ελαβομεν l εχομεν (*I*?, Mt 16 7), 22 Βηθσαιδα l -δαν, 27 om αυτοις (Mt 16 13), 28 οι μεν l οτι, 31 om των a αρχ. et γραμμ. (Mt 16 21), τη τριτη ημερα l μετα τρεις ημ. (Mt 16 21, sa), 9 5 ∼ μιαν Ηλια (Lk 9 33), 11 επηρωτησαν (*I*? *J* *H*^{r}, Mt 17 10), 12 πρωτος (*I*? δ5), αποκαταστησει (Mt 17 11), 22 om και (sa sy^{sp}), 29 ουκ εκπορευεται l εν ουδενι δυν. εξελθειν (*I*? δ48 sy^{s}), 32 ∼ επερωτ. αυτον, 47 ∼ εστιν σοι (*I* σε), 10 1 om και a περαν (Mt 19 1, sy^{sp}), 7 add αυτου p μητ. (*I*? δ5 δ2 sy^{p}, Mt 15 5), 8 ∼ σαρξ μια (Mt 19 6), 14 των ουνων l του θεου (*I*?, Mt 19 14), 16 -ηυλογει, 19 om μη αποστερησης (Mt 19 18, sy^{s}), 30 και πατερα και μητερα l και μητερας (Mt 19 29), 40 add μου p ευων. (Mt 20 33 *K*), 41 ηγανακτησαν l ηρξαντο αγανακτειν (*I*? *H*^{r}, Mt 20 24), 47 ∼ εστιν p Ις (*I*?, Lk 18 37), 52 add πορευου a και ευθ. (*I*?), 11 6 add αυτοις p ειρηκεν (Mt 21 6, sa), 8 εν τη οδω l εις την οδον^{2} (Mt 21 8), 13 add μονον p φυλλα (Mt 21 19, sa), om ελθων (Mt 21 19; *I* om ελθ. επ αυτην), 14 ηκουσαν l ηκουον, 17 om ου (Mt 21 13, sa bo), om οτι (Mt 21 13), 18 εξεπλησσοντο (*I*? δ2), 17 ∼ αυτον εποιησατε (Mt 21 13), 21 εξηρανθη l -ανται (Mt 21 20), 25 στηκετε, 29 καγω l και εγω, 30 add ποθεν ην, om ην (Mt 21 25, sa sy^{sp}), 32 om οντως (Mt 21 26, sy^{s}), 12 1 ∼ ανθρ. εφυτ. αμπελωνα (Lk 20 9), 2 παρ αυτων l παρα των γεωργων, 15 add υποκριται p πειρ. (Mt 22 18, sa), 16 λεγουσιν l ειπαν (*I*? sy^{s}, Mt 22 21), 17 add ουν p αποδοτε (Mt 22 21, sa), 23 add ουν p τη (Lk 20 33, sy^{sp}), 26 της l του (Lk 20 37), 29 add και ειπεν p ο Ις (*I* sy^{s} αποκριθεις . . ειπεν; sa add λεγων), 30 add παντων p πρωτη, 31 εαυτον l σεαυτον, add δε p δευτερα (Mt 22 39, sa), 32 add ο θς a εις (30, sa bo sy^{s}), 34 ∼ επερωτ. αυτον (*I*? δ2), om ουκετι (*I*? δ5), ειδως l ιδων, 37 καλει l λεγει (Mt 22 45), πως l ποθεν (Mt 22 45, sa), 40 μακραν, 43 πλειω, 13 1 add εκ p εις (Jo 6 8), 4 om παντα (Lk 21 7, sy^{s}), 5 λεγει l ηρξατο λεγειν (Lk 21 8, sy^{s}; *I* ειπεν), 6 add ο Χς p ειμι (Mt 24 5, sa bo), 9 αχθησεσθε l σταθησεσθε (Mt 10 18, sa), 11 ∼ υμεις εστε, 14 δια l υπο in *K* (*I*?, Mt 24 15), εστηκος (δ5; *I* εστος), 16 om εις τα (*I*? δ5 δ2, Mt 24 18), 20 add εκεινας p ημ. (Mt 24 22, sa), 21 πιστευσητε (Mt 24 23), 26 ∼ δοξ. πολλης (*I* bo), 28 ∼ γενηται απαλος (*I*?, Mt 24 32), 27 add μετα σαλπ. φωνης μεγ. και a επισυναξει (Mt 24 31; *I*? ∼ a και^{2}), add της a γης, του a ουνου, 29 add παντα p ταυτα (Mt 24 33, sa; δ5 ∼ a ταυτα), 30 om ταυτα (Lk 21 32), 36 ευρηση (*I*? -σει), 14 2 ινα μη . . γενηται l μηποτε εσται (Mt 26 5), εν τω λαω l του λαου (Mt 26 5), 5 εδυνατο (*I*? *K*^{a}), 6 εις εμε l εν εμοι (Mt 26 10), add γαρ a καλον (Mt 26 10, *I* sy^{s} ∼ p καλ.), 9 om δε (Mt 26 13, sa bo sy^{s}), 12 σοι φαγειν l ινα φαγης (Mt 26 17), 14 om οτι (Lk 22 11), 20 λεγει l ειπεν, 27 add υμεις p παντες (Mt 26 31, sa), add της ποιμνης p προβατα (Mt 26 31, sa), 30 om και^{1} (Mt 26 39, sa sy^{sp}), om η p πριν (Mt 26 34), 32 add αν απελθων p εως (Mt 26 36), 37 add μετ εμου p γρηγορ. (*I*? sa, Mt 26 40), 41 om τας (Mt 26 45), om των a αμαρτ. (Mt 26 45, *I*? *J*), 43 add ο Ισκαριωτης p Ιουδας (14 10 *K*; sy^{p}), 47 om τις (Mt 26 51), 61 και ο Ις l ο δε (*I* ο δε Ις = Mt 26 63), 62 επι l μετα (Mt 26 64, sa), ∼ καθημ. εκ δεξιων (Mt 26 64), 63 διερρηξεν (Mt 26 65), 65 add ημιν χε — παισας σε (Mt 26 68, sa bo), 70 ηρνησατο (Mt 26 72), 72 εμνησθη l αν- (Mt 26 75), του ρηματος l το ρημα (Mt 26 75), 15 2 add λεγων p Πιλατος (4 Mt 27 11, sa), 3 add αυτος δε ουδεν απεκρινατο (Lk 23 9, sy^{s}), 5 θαυμασαι (*I*?), 10 om οι αρχιερ. (*I*? *H*^{r} δ1 bo?, Mt 27 18), παρεδωκεισαν (*I*?, *J* δ5 -εδωκαν), 18 add και λεγειν p ασπαζ. αυτον (Jo 19 3), 21 ∼ Σιμ. τινα παραγοντα (*I*?, vgl Lk 23 26), 24 διεμεριζοντο, 30 καταβηθι (Mt 27 40), 36 αφες l αφετε (Mt 27 49),

40 om και a Μαρ.[1] (Mt 27 56, bo), om η a Ιακ. (16 1), 41 om και διηκ. αυτω (*I*? δ3 δ5), 43 om ο[1] (*I*? δ5), 16 10 απελθουσα l πορευθεισα, 14 add δε p υστερον (bo sy^{p}), **Lk** 1 24 αυτην l ε- (*I*?), 28 ~ εισηλθ. προς αυτην ο αγγ., 50 εις γενεαν και γενεαν (sa), 51 διανοιας, 63 om το a ονομα, αυτω (*I*?), 77 ημων l αυτων, 2 16 ευρον l -αν, 21 add αι a ημεραι (22), 25 ~ αγιον ην, 28 ηυλογησεν, (item 34), 48 add και ο συγγενης σου a καγω (*I*? οι -εις), 52 ~ ηλικια και σοφια (*I*? δ5 sy), 3 1 om δε, 4 add του a χυ̅, 5 φαραξ l -γξ, 16 add κυψας a λυσαι (Mk 1 7), 19 add Φιλιππου p γυν. (Mt 14 3, sa bo), 4 9 Ιεροσολυμα (2 22), 10 add εν πασαις ταις οδοις σου p σε[2] (sa), 16 add ο Ις̅ p ηλθεν (*I*?), 19 add και ημεραν ανταποδοσεως τω θεω ημων p δεκτον (vgl LXX Jes 61 2), 27 εκαθερισθη, 23 om τη a Καπερν. (bo), 33 δαιμονιον ακαθαρτον (*I*? δ5), 5 7 επλησθησαν, 13 ~ απηλθ. απ αυτου η λεπρα (*I*?), 17 add ο Ις̅ p διδασκων (sy^{p}), 20 σου l σοι, om σου (Mt 9 2), 32 ηλθον (Mt 9 3), 6 1 add αυτων p χερσιν (sa), 4 μονον, λαβων (Mt 12 4), 13 εξ l απ, 20 add τω πνευματι (Mt 5 3), 6 23 τοις ουνοις̅ (Mt 5 12), 25 om υμιν[1] (*I*? *J*), 29 add δεξιαν a σιαγ. (Mt 5 39, *I*?), 31 υμας l υμιν (*I*?), 40 add ουδε δουλος υπερ τον κν̅ αυτου (Mt 10 24), 45 προσφερει^{bis}, om αυτου p στομα (Mt 12 34, sa), 49 om το a ρηγμα (*I*?), 7 6 om αυτω p λεγων (*I*? δ2*), 11 add ο Ις̅ p επορευθη, 41 add ο δε Ις̅ εφη a δυο (*I* ειπεν, sy), 8 1 διωδευσεν (*I*? δ2), 3 αυτων l -ταις, 4 συνοντες l -ιοντος, 10 add ακουσωσιν και p ακουοντες (*I*? *J*), 15 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ., 21 add η a μητ. et οι a αδελφ., 24 om επιστατα[2] (bo sy^{cs}), 28 om Ιυ̅ (Mt 8 29), 33 και εξελθοντα l εξελθ. δε τα (*I*?, Mk 5 13), θαλασσαν l λιμνην (Mt 8 32, sy), απεπνιγησαν, 38 ~ τα δαιμ. εξεληλυθει (35), 39 θς̅ l Ις̅ (*I*? *H*^{r} bo?), 48 add Ις̅ p ο δε (sy^{p}), 51 add ο Ις̅ a εις (*I*? ~ p οικιαν, sy^{p}), 9 1 add ο Ις̅ p συγκαλ. (sy^{cp}), 4 κακειθεν l και εκ. (*I*? δ5), 5 αυτοις l επ αυτους (Mk 6 11, sy^{cp}; sa add αυτοις a επ. αυτ.), 14 om αυτου p μαθ. (*I*?), 17 ~ παντες και εχορτ. (Mt 15 37; *I*? *J* sy), 18 add αυτου p μαθ., ανθρωποι l οχλοι (Mt 16 13, *I*? sa bo), 28 ως l ωσει, 31 add τη a δοξη (*I*?), 33 ~ Ηλια μιαν, Μωυσει μιαν (Mt 17 4, sy), 39 add και ρησσει p κραζει (Mk 9 18, bo), 54 απ ουνου̅ (21 11 22 43, bo), 55 om υμεις, ποιου l οιου, om γαρ (bo), 58 κλινειν l κλινη (*I* κλιναι), 62 add εν a τη βασ. (*I*? bo; *K* εις την βασ.), 10 2 ινα l οπως, 11 αποτεινασσ. l απομασσ. (*I*?, vgl Mt 10 14 αποτιναξατε), 21 add ο Ις̅ p αγαλλ. (sy^{p}, vgl Mt 11 25), 22 επιγινωσκει (Mt 11 27), 28 add ο Ις̅ p αυτω (*I*? sy), 35 μοι l με (*I*? *H*^{r}), 36 ~ δοκει σοι πλησιον, 38 add ο Ις̅ p εισηλθεν, 11 11 ~ σκορπ. επιδωσει αυτω, 15 add ο δε αποκριθ. — εκβαλλειν p δαιμονια (Mk 3 23), 17 μερισθεισα l δια- (Mt 12 25), 25 om και a κεκοσμ- (*I*? δ5), 37 add αυτον p λαλησαι, 49 αποστελλω (*I*? δ5), om και a εξ αυτων (Mt 23 34, sy), 12 7 ηριθμημεναι εισιν l ηριθμηνται (Mt 10 30), 16 ~ προς αυτους παραβολην (*I*? δ5), 20 ~ αιτουσιν την ψυχην σου, 21 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ., 27 περιεβαλλετο (*I*?), 30 add απαντων p τουτων (Mt 6 32), 45 add κακος a δουλος (Mt 24 48), 46 υποκριτων l απιστων (Mt 24 51), 48 απ l παρ (*I*? δ5, Mk 4 25), 51 αλλα l αλλ η (sa bo), 13 10 add ο Ις̅ p διδασκων (sy^{p}), 11 ~ εχουσα πνευμα (vgl Mk 9 17), 15 υποκριτα l -ται (Mt 7 5, sy), 19 add τον a κηπον, 31 ταυτη l αυτη, 35 οταν l οτε, 14 1 εισελθειν (sy), 10 om σοι[3] (*I*? δ5 sy^{sc}), 16 μεγαν, 22 προσεταξας, 31 ~ πρωτον καθισας (*I*? *H*^{r}, 28), προς l επ, 33 ~ υπαρχουσιν αυτω (vgl Ac 4 37 Mt 24 47), 15 9 add τους l τας a γειτονας, 22 ~ την πρωτην στολην (*I*?), 24 om ην p εζησεν (32), 30 add των a πορνων (sa), 16 8 om οι (*I*?), 14 om παντα, 19 om δε (1, sy^{sp}), 17 8 add ου p εως (*I*?), 19 add οτι p πορευου, 23 εξελθητε l απ- (*I*?), 24 των ουνων̅ l της υπο τον ουνον̅ (*I*? του ουνου̅), 34 add οτι p λεγω υμιν (*I*? sa bo), 35 fin add δυο κτλ. (it sy; darin mit *I* om εσονται, om ο p αγρω), 37 πτωμα l σωμα (Mt 24 28), 18 5 δε l γε (sy^{sc}), 16 των ουνων̅ l του θυ̅ (Mt 19 14, sy), 20 -σεις l -σης (*I*? δ5), 25 om γαρ (Mk 10 25; *I*? δε l γαρ), 29 αδελφας l -φους (Mt 19 29, *I*?; δ5 add η αδελφας), 31 τελειωθησεται l τελεσθησ. (vgl Jo 19 20), 19 9 κς̅ l Ις̅ (*I*?), 12 επορευετο l -θη (*I*? δ5), 13 και καλεσας l καλ. δε, πραγματευεσθε l -σασθε

(*I*? δ5), 26 add και περισσευθησεται p δοθησ. (*I*? *J* sy c), 29 Βηθσφαγειν (*I* Βηθσφαγη; *H* r Βηθφαγην), 38 om βασιλευς, 46 om και εσται p γεγραπται (*I*? δ2*), 20 20 om τη² (*I*? δ2), 36 ως αγγελοι l ισαγγελοι (*I*?, Mt 22 30), om εισιν², 40 ερωτησαι l επερωταν (*I*? *H* r επερωτησαι = Mk 12 14), 47 προσευχομενοι l -χονται (Mk 12 40), 21 2 add και a τινα (bo), 6 ~ ωδε a λιθος (*I*? *H* r δ48, Mt 24 2), 7 om ουν (Mt 24 3, sa bo sy), 28 τους οφθαλμους l τας κεφαλας (*I*?, Jo 4 35), 30 om ηδη (Mt 24 30, bo sy), 32 add ταυτα a παντα (bo sy), 33 παρελευσεται (Mt 24 35), 22 3 add ο a σατανας (Jo 13 27), 4 add και τοις γραμματευσιν p αρχ. (vgl Mk 14 1, sy), 7 om η a ημερα, 11 om σοι (Mk 14 14), 16 η l εν τη (*I*? sy s), 27 add εστιν p μειζων (*I*? *J*, Mt 18 1), 29 διατιθημι l -θεμαι, add διαθηκην p υμιν (*I*? sa, vgl Ac 3 25), 30 add δωδεκα a θρονον (Mt 19 28, sy cs), 39 om και a οι μαθ. (*I*? *J* δ1 δ5 sa bo, Mt 8 23 u. ö.), 41 προσηυξατο l -χετο (*I*? *J*, Mt 26 44), 52 add συλλαβειν με p ξυλων (Mt 26 55, sy p), 54 add απο a μακροθεν (*I*? *J* δ5, Mk 14 54), 60 ~ αυτου λαλουντος (Mk 14 43), 63 αυτον l -τω (*I*?), 23 8 απ l υπ (*I*?), 16 ~ κατα εορτην απολυειν αυτοις in *K* (vgl Mk 15 6), 35 υς̄ l Χς̄ (*I* sa bo add υς̄ p Χς̄), 46 παρατιθημι l -τιθεμαι, 53 μνημειω l μνηματι (*I*? δ5), 24 1 μνημειον l μνημα (Mk 16 2), 3 om κῡ (*I*? sa sy p), 10 ~ Μαριαμ η Μαγδαλ. (*I*? δ5 sa), 12 om μονα (Jo 20 6, sa), 28 add εξ αυτων p εις (13, sa bo sy), add εν a Ιερουσ. (27 48; *J* εις), 36 add μη φοβεισθε εγω ειμι p ειρ. υμιν (vgl Mt 14 27, *I*? sy p),

Jo 1 26 απεκρινατο (*I*? Ωρ), 33 add τω a et p πνευματι, 41 add δε p ην (Χρ? bo sy cs), 46 add ο a Ις̄ (item 2 19 3 3 9 3 11 9 51 13 7 18 36), 2 2 om και¹, 18 om ουν (bo sy s), 3 5 add και ειπεν αυτω p Ις̄ (3, bo sy sp), 12 πιστευετε l -σ-, 20 φως ⌒ φως, 21 add τω a θεω (*I*? *J*), ~ τα εργα αυτου, 4 1 om η p βαπτιζει (*I*? δ1* δ6), 2 ~ αυτος Ις̄, 9 om ουν (bo sy), 21 οτι l οτε (*I*? sy s, item 12 17), 37 αληθης l -θινος (Χρ), 49 add η p πριν (Χρ), 51 add ιδου a οι δουλοι (bo), 52 επυνθανετο l επυθετο (*I*? *J* Χρ), 5 4 ελουετο l κατεβαινεν (*I*? *K* a), 7 add ναι a κε (Χρ? sy p), 10 υγιην (*I*? δ2*), 15 με l αυτον (10, bo sy cs), 17 add λεγων p αυτοις (*I*?; sy ειπεν l απεκρ.), 19 ~ αφ εαυτου ποιειν, 26 ~ ζωην εχει, 30 add ποιειν p εμαυτου (8 28, *I* ~ ποιειν p εμ.), 6 11 και ελαβεν l ελαβεν ουν (*I* και λαβων), 18 δε l τε (sa bo sy p), 21 την γην (Mt 14 34), 33 ~ διδους ζωην, 37 με l εμε, 51 ~ του αρτου τουτου (*I*? δ5), 52 ~ ουτος δυναται ημιν (*I*?), 57 απεσταλκεν l απεστειλεν, 7 6 om ουν p λεγει (sy), 8 εορτην ⌒ εορτην, 8 33 add Ιουδαιοι p αυτον, 49 add ο a Ις̄ (Χρ), 9 15 μοι l μου (*I*?), 22 συνετεθεντο, 39 εληλυθα, 10 10 περισσοτερον, 38 add μου p εργοις, 40 προτερον (Χρ), ~ βαπτιζων το πρ. (Χρ), 11 3 add αυτου p αδελφαι (sy sp), 4 ~ η ασθενεια αυτη, 8 ~ οι Ιουδαιοι αποκτειναι (*I* Χρ ~, sed λιθασαι), 14 om ουν (bo sy sp), 16 add αυτου p μαθ., 17 add εις Βηθανιαν p Ις̄ (sy sp), 32 om αυτω p λεγουσα (bo), 33 αυτον, 39 add αυτη p λεγει (*I* sa bo αυτοις), 41 add ου ην p λιθον, 44 ~ χειρας . . ποδας (sy p), 47 ποιωμεν l -ουμεν (it δ48; *I* ποιησωμεν), 48 πιστευσωσιν (*K* 1?), 12 5 διακοσιων l τρια- (Mk 14 5), 14 αυτων(!) l αυτο (*I*? *K* a αυτω), 17 οτι l οτε (sa), 26 εστω l εσται (*I*? *J*), 37 ~ σημεια αυτου (*I*?), 13 4 διεζωσατο l -ζωσεν (*I*?), 33 om οτι (*I*? δ5 δ2*), 14 17 αυτον l -το (*I*?), 28 αγαπατε l ηγ-, 30 add τουτου p κοσμου (Χρ sa bo), 15 16 δωσει l δω (16 23), 18 om υμων (*I*? δ5), 26 add μου p πατρος (15, sa bo), 16 17 add τινες p αυτου (*I*?, vgl 6 60 21 2), 18 om ο λεγει (sa sy s), 19 add δε p εγνω (sy p), 24 αιτησασθε l αιτειτε (vgl 26), 26 ~ αιτ. εν τω ονοματι μου (*I*? δ2, 14 13), 29 om αυτου p μαθ., 17 7 εγνωκα (sa), 19 om εγω a αγιαζω (*I*? *J* δ2 sa), 23 ηγαπησαν l -σας (*I* Χρ -σα), 18 11 add σου p μαχαιραν (Mt 26 52, *K* x), 16 την θυραν (Mk 11 4), 22 παρεστηκοτων (*I*?), 23 ο δε Ις̄ ειπεν αυτω l απεκριθη αυτω Ις̄ (*I*? *J* δ2 sa sy s), 26 ουν l εις p λεγει (*I* add ουν a εις), 29 ~ προς αυτους εξω, 31 om αυτον², 19 4 om εξω, ειπεν l λεγει (*I*?), 12 add ουν p εκ τουτου (Mt 27 17), 16 οι δε παραλαβοντες . . απηγαγον αυτον (Mt 27 27 31, sa), 20 ~ της πολεως ο τοπος, 28 om ηδη (Χρ sa), 31 om η p μεγαλη, ~ του σαββ. εκεινου (*I*? δ5), 34 ~ την πλευραν αυτου, 35 ~

αυτου p μαρτυρια, 20 1 απο l εκ, add της θυρας a του μνημ. (I? H^r δ2 sa, Mk 16 3 Mt 28 2 K), 13 add τινα ζητεις p κλαιεις (15, sy s).

Hierzu treten eine Reihe von Stellen, die zwar für I noch nicht gesichert sind, deren Bezeugung aber für ihre Herkunft aus I spricht: **Mk** 1 16 αυτου l Σιμωνος (Mt 4 18, δ5 δ48; sy sp om Σιμ.), 4 16 om ευθυς (δ5 sy s), 5 12 om παντες in K-Add (Mt 8 31, K^a δ5; sy sp εκεινοι l παντες), 6 50 om ευθυς (Jo 6 20, δ5 δ48), 7 17 επηρωτησαν l -των (H^r δ48), 8 19 om πληρεις (vgl 8 8, J), 20 om και¹ (δ1 δ56; K δε l και), 36 ωφεληθησεται (Mt 16 26, δ48 sa bo), 9 8 ~ ειδον μεθ. εαυτων (δ1 δ48 sa), 10 19 om σου p πατ. (Mt 19 19, δ5), 42 om αυτους (H^r), 11 26 om ο εν τοις ουνοις (δ48 δ30f), 12 44 add ουτοι p γαρ (Lk 21 4, H^r δ5 sa), **Lk** 2 42 αυτω ετη l ετων (56 δ5), 5 6 ~ ιχθυων πληθος (δ5), 8 ποσιν l γονασιν (Mk 7 25, H^r δ5 sa bo), 6 29 add αυτω p παρεχε (J δ5), 7 1 om παντα (Mt 7 28, δ5), 16 ~ το φως βλεπωσιν (cf 11 33; it δ371, wohl auch die Vorlage von δ1, dessen om ινα — φως sich leichter begreift, wenn das Auge von τιθησιν zu βλεπωσιν sprang), 32 om ικανων (Mt 8 30, δ5), 9 10 τω Ιυ l αυτω (J sy p), 22 ~ αρχιερεων και πρεσβ. (J), 59 απελθειν l -θοντι (Mt 8 21, J H^r Ωρ), 10 40 ειπον l ειπε (H^r δ5 δ48), 11 27 ~ φωνης p οχλον (H^r), 13 3 μετανοησατε (H^r δ5 -σητε) l -νοητε (5), 15 23 ~ σιτευτον μοσχον (δ5), 18 26 ακουοντες l -σαντες (H^r δ5), 19 2 ουτος l αυτος¹ (J δ5), 21 20 ~ Ιερουσαλημ υπο των στρατοπ. (δ5), 22 54 om και εισηγαγον p ηγαγον (δ5 sy), 23 22 add γαρ p ουδεν (J H^r), 29 εξεθρεψαν (δ5 H^r), **Jo** 1 43 add ο Ις p ηθελ. (J sy p), 5 2 λεγομενη l επιλεγ. (H^r δ2* δ48 sy c), 8 47 om οτι εκ του θυ ουκ εστε (δ5 sy s), 10 39 om παλιν (Χρ δ5 δ2*), 11 54 om εκειθεν (δ5 sy s), 13 4 add αυτου p ιματια (δ5 sa), 14 30 ~ αρχων του κοσμου (J H^r), 16 13 om δε a ελθη (δ5 sa), 17 23 και l ινα² (H^r δ2 sa; K add και a ινα).

4. Umstellungen, die nicht aus Parallelen stammen, sind nicht zahlreich: **Mk** 3 7 και απο της Ιουδαιας p 8 Ιεροσ., και απο της Ιδουμ. p ηκολ. αυτω, 17 βροντης υιοι, 6 37 αρτους διακοσιων δηναρ., 8 19 οτε p αρτους, κλασματ. κοφινους, 10 21 αυτω ειπεν, 11 2 ανθρ. ουπω, 12 2 λαβη παρ αυτ., 13 26 δοξης.. δυναμεως, 34 τ. εξουσιαν τ. δουλοις αυτου, 14 9 λαληθησεται a και ο, 48 αυτοις p αποκριθεις, 58 αχειροποιητον.. χειροπ-(!), 15 31 αλληλ. ελεγον, 16 18 βλαψη αυτους, **Lk** 3 16 πασιν λεγων, 4 36 ουτος ο λογος, 5 27 Λευιν ονοματι (vgl Mt 8 9 Ματθ. λεγομενον), 7 18 τουτων παντων (vgl Mt 13 34 56), 8 39 αυτω πεποιηκεν (vgl 39 a), 9 3 πηραν μητε ραβδον (vgl Mt 10 10), 10 οι αποστολοι υποστρεψ., 24 σωσαι την ψυχην αυτου, 10 9 η βασιλ. τ. θυ εφ ημας, 18 εκ τ. ουνου ως αστραπην (δ1 bo), 34 οινον και ελαιον (sy cp), 37 μετ αυτου το ελεος, 41 ειπεν δε, 42 εξελεξατο την αγαθ. μεριδα, 11 39 προς αυτον ο κς (sy), 12 25 προσθειναι p αυτου, 13 1 εμιξεν Πιλατος, 8 αυτω λεγει, 20 ειπεν παλιν, 26 ενωπιον σου p επιομεν, 15 1 παντες οι τελωναι εγγιζ., 19 47 απολεσαι αυτον (vgl Mt 2 13), 20 30 ατεκνος απεθανεν, 37 ως λεγει επι της βατου (Ωρ), 21 22 ταις θηλαζουσαις και εν γαστρι εχουσαις, 22 49 οι δε περι αυτον ιδοντες, 23 19 τινα δια στασιν (!), **Jo** 1 19 προς αυτον p Λευιτ., 35 ιστηκει παλιν, 3 34 ο θς απεστειλεν, 4 37 αληθης εστιν, 5 6 ηδη πολυν, 18 οι Ιουδαιοι p εδιωκον, 34 υμιν (l υμεις) ινα, 6 32 ο Ις αυτοις, 9 32 τυφλου γεγεννημενου οφθαλμ., 11 51 ο Ις p αποθνησκειν, 12 1 ο Ις εκ νεκρων, 47 μη a ακουση (Χρ), 13 14 τους ποδας υμων (δ5), 37 υπερ σου την ψυχην μου, 14 21 εμαυτον αυτω, 16 21 αυτης η ωρα, 18 2 εκει ο Ις (δ5), 16 εξω προς τ. θυρ. (δ2 sa), 20 εν τω ιερω και εν συναγωγη, 19 4 ο Πιλατος παλιν (vgl 18 29), αυτω αιτιαν ουχ ευρισκω (vgl 6), 12 ποιων εαυτον, 20 ανεγνωσαν πολλοι, 30 ειπεν ο Ις, 34 υδωρ και αιμα (1 Jo 5 8), 20 11 εξω προς τ. μνημ. Dazu kommen Umstellungen, die durch eine missverstandene K-Korrektur der Vorlage veranlasst sind: Lk 1 59 τη ημερα ογδοη (H ημ. τη ογδ., K τη ογδοη ημ.), 16 9 ποιησατε εαυτοις φιλους (H εαυ. π. φ., K π. ε. φ.), 20 30 add ελαβεν p (K a) δευτερος, 24 7 τον υν του ανθρ. p παραδ. (H a, K p οτι δει), 36 add ο Ις p (K a) εστη, Jo 6 42

ουτος a (*K* p) λεγει, 9 25 add και ειπεν a (*K* p) εκεινος, 26 add παλιν p (*K* a) τι εποιησεν, 10 12 add δε a (*K* p) μισθωτος, 16 12 λεγειν a (*K* p) εχω.

5. Sonderlesarten und Additionen, die nicht aus Parallelen stammen (! bezeichnet zweifellose Fehler): **Mk** 1 27 εθαυμασθησαν l εθαμβηθησαν, 35 εννυχιον l -χον in *K*, 2 19 αυτων² l εαυτ- in *K*, 26 **αρχ**ιερευσιν, 4 21 ουχι l ουχ a ινα (δ5), 5 4 ισχυσεν (*H*^r), 18 βαινοντος l εμ-, 34 εση l ισθι, 39 κλαιοντες l και κλαιετε (vgl Ac 21 13), 6 36 add ινα a αγωρασ. (δ5), 45 προσαγειν (!), 48 εν τη θαλ. (δ48; vgl 4 1), 7 20 γαρ l δε (δ48), 8 1 εχοντος, 6 εις την γην l επι της γης, 25 του τυφλου l αυτου, 29 ηρωτησεν l επερωτα, 9 21 εστιν l αυτω ο δε ειπεν, 22 αποκτεινη l απολεση, 30 add αυτον a γνω, 10 32 αυτοις l -ους (!), 11 6 ειρηκεν l ειπεν (δ5 ειρηκει), 21 αποκριθεις l αναμνησθεις, τω Ιῡ l αυτω (δ48), 12 36 add και a αυτος (δ5 sy^s, Lk 20 42 *K*), 13 12 add και οι γονεις επι τα τεκνα p γονεις, 14 19 add ο a αλλος in *K*-Add, 25 πιω l πινω (! vgl πιω^1), 44 add οτι p λεγων, 58 ποιησω l οικοδομ. (sy^s), 61 add ουν p παλιν, 65 **κατ**ελαβον, 67 αυτο**ν** l -ω (!), 15 9 απεκρινατο (δ48), 19 αυτο**ν** l αυτω (!), 34 και ειπεν l λεγων in *K*, 39 εστιν l ην (!), 16 2 add γυναικες p μνημειον (!),

Lk 1 5 add δε p εγενετο (sa), 17 εν ε**σ**φρονησει l εν φρον. (!), 34 μετεχω l γινωσκω (vgl Jo 4 17), 36 αυτος l ουτος, 66 ταις καρδιαις (δ5, 3 15 5 22), 2 15 add και a οι ποιμ. (!), 24 γνωσιν l θυσιαν (! 1 77), 27 εισηλθεν, 51 ηλθον, εαυτης, 3 9 του δενδρου l των -ων (!), 45 αναγων l αναγαγ- (!), 28 αυτα l ταυτα (!), 31 add εις a πολιν (!), 33 add και a εχων (!), 40 ποικιλους l -αις (! nach ασθενουντας), 5 5 τω σω ρηματι, 7 ελθειν και l ελθοντας, 8 κῡ l Ιῡ, 17 θῡ l κῡ (vgl Mt 22 29 Ac 8 10), 29 αυτου l αυτων (δ1* *H*^r), 31 εχονται l εχουσιν, 6 13 εκαλεσεν l προσεφων. (Mk 3 13 προσκαλειται), 17 add των a μαθ., 18 οσοι l οι², 23 και χαιρετε l χαρητε (Mt 5 12 χαιρετε), 37 δικαζετε l καταδικ. (δ1), 43 σαπρον p δενδρον^1 et καρπον², καλον p καρπ.^1 et δενδρ.², 7 22 ειπατε l απαγγ. (δ5), 47 ειπον l λεγω (δ2*), 50 και ειπεν l ειπ. δε, 8 4 αυτων και a l και — πολιν p οχλου, εκπορευομενο**υ**, 18 οσα l ος αν^1 (!), οσα αν l ος αν² (!), 23 add ο Ις̄ p αφυπνωσεν (sy^p), 29 πολλω γαρ χρονω, 43 αναλωσασα l προσανα-, 47 πως l ως, 49 εκ l παρα, 9 1 νοσουντας l νοσους (sy^sc), 19 add λεγουσιν a Ιωαννην (cf 7, sa sy^c), 28 add δε p παραλαβων (!), 30 ελαλουν l συν-, 10 1 Ις̄ l κ̄ς̄ (sy^p), 7 εσθοντες l -ιοντες (δ1 δ5), 10 εξελθητε l εισ- (!), λεγετε l ειπατε, 21 αυτοις l αυτα a νηπιοις (!), 30 add αυτον p αφεντες, 39 αυτη l τη a δε (!), 11 4 οφειλουσιν l -λοντι (! δ5 bo οφειλεταις), 7 εφη l ειπη, παρεχετε (! Mt 26 10), 13 ουρανιος l εξ ο̄ῡν̄ο̄ῡ, 38 παρα l προ (!), 42 add μοι p ποιησαι (!), 12 1 λαου l οχλου, 13 προς αυτον l αυτω, 13 8 ου l οτου, 18 την βασιλειαν τ. θῡ l αυτην (vgl Mk 4 30), 19 εσκηνωσεν l κατ-, 31 εκειθεν l εντευθεν, 14 12 ανταποδοσια l -δομα, 18 **α**πελθων (vgl Mt 22 5), 24 γαρ l δε in *K*^x (= γαρ^1), 15 5 του ωμου l τους ωμους (!), 27 **α**πελαβεν, 16 4 add μου p οικον (vgl 2 σου), 7 add αυτω p ειπεν², 15 ισχυρον l υψηλον, παρα τω θεω l ενωπιον του θῡ, 21 εκ l απο^bis, 22 add και a εγενετο δε, 26 εκει l εκειθεν, 28 **σ**υνελθ., ταυτης l τουτον, 31 εγερθη l αναστη, 17 4 επιστραφη l -στρεψη, 8 ουκ l ουχι (*H*^r), 20 απο l υπο, 26 θῡ l ανθρωπου, 18 9 add λεγων p ταυτην (vgl 18 1, bo), 12 add σοι a παντα, 14 εν τω οικω l εις τ. οικον, 31 ουν l δε, 31 θῡ l ανθρωπου, 34 add ουτοι a αυτοι, 35 επι l παρα, 39 add και a αυτος, 19 4 δραμων l προδρ-, 9 add εγενετο p Αβρ. (*K* add εστιν), 17 add οιδαμεν a οτι, 22 αιρω et θεριζω l -ων (δ5), 30 add των a ανθρωπ., **α**παγαγετε, 31 **ε**περωτα, 37 χαιρειν και l χαιροντες, 41 ηγγικεν, 44 επανω λιθου l επι λιθον, 48 add αυτω p ποιησ. (δ5), 20 9 add εις a χρονους, 21 λαλεις l λεγεις, add το a προσωπον, 27 ελθοντες l προσ-, φαρισαιων l σαδδ. (!), 21 35 εισελευσεται l **ε**πεισ-, 22 17 το ποτηριον l τουτο, 23 ην l ειη, ποιειν l πρασσειν, 25 κυριευσουσιν (!), 27 δε l γαρ, 29 διαθηκην l βασιλ., 39 ο Ις̄ l επορευθη, 45 επορευθη l ελθων, 47 ηγγιζεν, 55 add αυτων p δε, 59 ως l ωσει, ισχυριζετο l δι-, 61 εμνησθη l υπ-, 68 add υμας p ερωτησω (*J* sa), 23 4 εφη l ειπεν, 7 εν τη εξουσια l εκ τ. εξουσιας, add του a Ηρωδου, 7 ταις ημεραις εκειναις (δ5), 12 ωρα l ημερα,

20 εφωνησεν l προσ-, 22 εφη l ειπεν, 29 add αι a ημεραι(!) p ερχονται, 33 εισηλθον, 38 αυτη l επ αυτω, 39 κρεμαμενων, 56 add δε p κατα, 24 6 ημιν, 15 αυτοις l αυτος(!), 19 ενωπιον l εναντιον (δ5), 21 ουτος l αυτος, εγενοντο nach plur. neutr., 28 πορρωτερον (δ1), 38 εις τας καρδιας l εν τ. καρδιαις, 39 add ο a αυτος, 41 add ο Ις p αυτοις, **Jo** 1 31 εγνων l ηδειν, 41 μεθερμηνευομενος, 42 add δε p ηγαγεν, 42 add ει a συ(!), 43 λεγει l ειπεν (Χρ), 47 ει l ιδε(!), 2 8 add ο Ις p αυτοις, 10 μεθυσωσιν(!), 15 add και a παντας (δ2*), 22 οτε, τουτοις Ις l οτι τουτο(!), 3 3 5 υμιν l σοι, 7 add ουν p μη, add οτι p ειπον σοι (Χρ sa bo), 35 add αυτου p υιον, 4 5 add την a λεγομενην, 17 απεκριθη l λεγει, 27 λαλει l ελαλει, 30 ερχονται l ηρχοντο, 50 add και a λεγει, 54 ουν l δε, 5 4 add αν p δηποτε, 15 λεγει l ειπεν, 16 εποιησεν, 18 add εδιωκον τον Ιν και p μαλλον (aus 16), 19 αν γαρ εκεινος ποιη ταυτα l α γαρ αν εκ. ποιη a ταυτα, 21 εδωκεν και τω υω εξουσιαν εχειν . . ζωοποιειν l και ο υς . . ζωοποιει (cf 27), 26 δεδωκεν, 6 9 add το a παιδαριον, 21 υπηγοντο l -γον, 22 ιδου l ειδον(!), 27 μελλουσαν l μεν-(!), 33 ουνου l θυ (cf 32), 49 ημων, 51 υμιν l η, 53 θυ l ανθρωπου, 58 ημων, 7 17 εκ l περι, 8 20 add ουν p ταυτα, 26 add και a λαλειν (vgl Χρ), 33 add και a απεκριθ., 36 Ις l υς(!), 38 ημων l μου (in *K*), 42 αυτω l -τοις(!), 53 σαυτον l σε-, 59 add και a εκ, 9 8 add ουν p ελεγον, 30 εθαυμαζον l θαυμαστον εστιν, ημεις, ηδαμεν l οιδατε, 10 15 add μου p πατερα, 24 αυτω l -τον, 38 πιστευητε l πιστευσητε (in *K*), 11 3 ασθενης l ασθενει, 19 αυτου l -των in *K*(!), 31 add αν a εκει, 33 αδελφους l συνελθοντας(!), 12 6 οντως l τουτο, τον l το(!), 11 απηγον, 15 add γαρ p ιδου, 19 ουδε εν l ουδεν, 21 τοτε l ουτοι, 26 διακονησει, μου l ο εμος, add δε p εαν, 29 και l ο²(!), 30 εληλυθεν l γεγονεν (cf 28, δ5 ηλθεν = 28), 33 add αυτοις p σημαιν., 34 Ιν l υν(!), 46 add τουτον p κοσμον, 49 εκεινος l αυτος (Χρ, vgl 14 26 15 26), 50 αυτη l αυτου, 13 1 ειδων (bo), 2 Σιμων ο l Σιμωνος(!), 4 αυτον l εαυ-, 24 add αυτω p πυθεσθαι in *K*, 26 Ιουδας Σιμων ο Ισκαρ. (2), 33 add μου p τεκνια (1 J 2 1), 14 4 add ου p υπαγω, 7 εγνωσθαι (-σθε) l ηδειτε (δ5 δ2 γνωσεσθε; *K* εγνωκειτε), γνωσεσθε l γινωσκ. (δ2 Χρ), 10 add εν a υμιν, 11 ταυτα l αυτα, 28 απερχομαι l πορευομαι, 29 εαν l οταν, 15 5 αυτος l ουτος, 6 εκβληθησεται l εβληθη, 7 μενει l μεινη (Χρ), αιτησησθε(!), 10 και μενητε l μενειτε, 13 μειζον l -ονα(!), 14 add γαρ p υμεις (δ2* δ5), ο l α (δ1), 20 τον λογον ον (δ2, vgl 15 3), λελαληκα l ειπον (11, δ2* ελαλησα), 16 22 ημων bis, 25 add εν a παρρησια (wie εν παροιμιαις), 25 παρα l περι, 33 add μονον p εμοι, 17 5 ην l η (δ2*), 7 α l οσα (Χρ?), 14 εδωκα (δ5), 20 υπερ l περι, 18 6 add ο Ις p αυτοις (sa sy^{s p}), 16 εισηνεγκεν l -ηγαγεν, 20 add ουκ a ελαλησα (neben ουδεν; doch 11 49 Mk 15 4 om ουδεν neben ουκ, Mk 14 60 om ουκ neben ουδεν, vgl Mt 26 62 27 13 f), 19 4 εντευθεν l αυτον εξω, 12 add τινα p βασιλ., 13 Γολγοθα l Γαββαθα (! δ2*), 15 ελεγον l εκραυγασαν (δ2), 20 δε l ουν (sa bo sy^p), 23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρωσαν (δ2 bo), απο l εκ, 28 add τα a παντα, 20 14 ιδεν l θεωρει. Wie Umstellungen, so finden sich auch Sonderlesarten, deren Ursache eine missverstandene *K*-Korrektur der Vorlage ist: Mk 7 24 κακειθεν δε (it δ48, *H* εκ. δε, *K* και εκ.), 14 51 συνηκολουθησεν (*H* -θει, *K* ηκολουθησεν), 15 41 και l αι (*K* add και p αι), Lk 5 9 ην (*H* ων, *K* η), Jo 17 22 εγω (*H* καγω, *K* και εγω).

6. Mit ägyptischen Lesarten begegnet sich 376 öfters. Doch beweisen sie nicht sicher Einfluss der Übersetzungen. Die meisten sind auch in *I* bezeugt: Mk 1 13 23 28 2 16 26 5 11 6 38 7 14 17 8 31^b 9 22 11 6 13^a 17^a 30 12 15 17 29 31^b 32 37^b 13 6 9 20 26 29 14 9 27 30 37 62 65 15 2 10 40 16 14 Lk 1 50 3 19 4 10 23 5 8 (*I*?) 6 1 45^b 8 24 39 9 5 18^b 39 54 55^c 62 12 51 15 30 17 34 21 2 7 30 32 22 29^b 39 23 35 24 3 10 12 18 Jo 1 41 2 18 3 5 4 9 51 5 15 6 18 11 14 32 12 17 13 4 (*I*?) 14 30 15 26 16 13 (*I*?) 18 17 7 19 23 (*I*?) 18 23 19 16 28 20 1. Die übrigen können zum grössten Teil auch aus Parallelen geflossen sein: **Mk** 5 14 om τι εστιν (Lk 8 35), 35 add αυτω p λεγ. (it δ5), 8 20 om και² (19, it sy^p), 9 8 ∼ μεθ εαυτων p ειδον (it δ1 δ48; sy^s om),

36 ωφεληθησεται (it bo, Mt 1626, δ48), 1029 add αυτοις p εφη (Mt 1928), 1222 om και a η γυνη (Mt 2233), 44 add ουτοι p γαρ (Lk 214, it δ5 *H*ʳ), 133 om κατ ιδιαν (Lk 217), 1414 om και a οπου (Lk 2210, it syˢ), 19 add και a ηρξαντο (Mt 2622, it δ3), 20 add την χειρα αυτου p εμου (it bo; δ4 376 syˢ nur την χειρα, Mt 2623), 30 om δις (Mt 2634, it δ2 δ3* δ5), 69 om παλιν (it bo, Mt 2671, δ1), **Lk** 15 add δε p εγενετο, 22 Κυρινιου (it *J* 1016; δ1 sa Κυρινου; bo Κυριννιος), 850 ειπεν l απεκριθη (Mk 536, it δ2* syᵖ), 919 add λεγουσιν a Ιωαννην (syᶜ), 28 om και a παραλαβ. (it bo, δ1-2), 1018 ∼ εκ τ. ουρ. ως αστραπην (bo, it δ1), 131 add εκεινω p χαιρω (sa εκεινω l αυτω¹), 27 om λεγων (it bo, δ2 syᵖ), 1627 om ουν (bo; δ1 δ5 *J* ∼ ουν p σε), 1726 om και p εσται (it sy), 189 add λεγων p ταυτην, 43 om και πας — θεω, 2024 add προς αυτους p ειπεν (bo, vgl Mt 2220), 2268 add υμας p ερωτησω (it *J*), add μοι p αποκριθ. (it *H*ʳ), 2322 om ουτος, 44 om εν a τοις προφ. (it bo, δ1), **Jo** 28 om και a λεγει (bo, it δ48 syᵖ; syᶜˢ vac), 37 add οτι p ειπον σοι (it bo, Χρ), 858 om ο a Ις (bo, it δ1 δ3), 1112 ∼ αυτω a οι μαθηται (bo, it δ2; 376 αυτω οι μαθ. αυτω!), 1235 om ουν (bo, it syˢᵖ), 131 ειδων (bo, it δ48), 1520 om εγω (it δ2), 185 om και p δε, 6 add ο Ις p αυτοις (it syˢᵖ), 16 ∼ εξω προς την θυραν (it δ2), 1920 δε l ουν (it bo, syᵖ), 23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρ. (bo, it δ2).

7. Syrische Berührungen, soweit sie sich nicht mit *I* decken, erscheinen nur selten und sind wohl meist zufällig. Mit *I* teilen sy und 376 die Lesarten Mk 116 (*I*?) 22 28 317 416ᵇ 512 (*I*?) 611 38ᵇ 714 922 29 101 7 19 1130 32 1216 23 29 32 134 5 146ᵇ 9 30 43 153 1614 Lk 252 517 741 824 33ᵇ 48 51 91 5 10 (*I*?) 17 33 1021 28 1149ᵇ 1310 15 141 10 1619 1735 185 16 1926 217 30 32 224 16 30 52 54 (*I*?) 243 18 36 Jo 141 43 (*I*?) 218 35 49 21 52 (*I*?) 7 15 618 76 847 (*I*?) 113 14 17 44 54 (*I*?) 1618 19 1823 2013. Dazu treten, abgesehen von den schon in sa bo genannten Stellen Mk 820 1414 20 Lk 850 919 1327 1726 Jo 28 1235 186 1920: Mk 105 επετρεψεν l εγραψεν (4, syˢ), 39 λεγουσιν l οι δε ειπον (Mt 2022, syˢᵖ), 1113 εν αυτη l επ αυτην (Mt 2119, syˢᵖ), 1216 om οι δε (Mt 2221; syˢ και l οι δε), 36 add και a αυτος (syˢ δ5), 1458 ποιησω l οικοδομησω (syˢ), Lk 813 add εισιν p πετρας (vgl 12), 23 add ο Ις p αφυπνωσεν (syᵖ), 36 om οι ιδοντες (syᶜˢ), 37 om της περιχωρου, 39 add προς τους a σου (Mk 519, vgl syᶜ), 91 νοσουντας l νοσους (syˢᶜ), 101 Ις l κς (syᵖ), 34 οινον και ελαιον (syᶜᵖ), 112 om δε (syᵖ), 161 add παραβολην p μαθ. (syᵖ, vgl 536), 1710 om παντα (syˢᶜ, it δ5), 12 om ανδρες (syᶜˢ), 186 om δε p ειπε (syˢᶜ), 25 om εισελθειν² (syˢ, Mt 1924, it δ6), 198 om κε, 40 om αποκριθεις (syᶜᵖ), 2036 om γαρ (syˢᶜ), 2234 om Πετρε (syᶜ), 58 om ανθρωπε (syᶜᵖ), 71 om ετι p τι (syˢ), Jo 528 add οι ακουσαντες ζησουσιν p αυτου (25, vgl syᶜ), 732 om υπηρετας (syᶜ; *K* ∼), 1912 om λεγοντες (syᵖ, it Χρ).

8. Origenes hat sicher keinen Einfluss geübt. Ohne Beweiskraft hierfür sind alle Übereinstimmungen von 376 mit Origenes in den durch eine der drei grossen Rezensionen vertretenen Lesarten. Ohne deren Konkurrenz begegnet sich 376 mit Origenes aber nur in folgenden Varianten: Mk 1336 ευρησει (vgl Mt 2446), Lk 927 γευσονται, 128 εαν (δ1 δ6), 1426 om αυτου p πατερα (Mt 1037), 2037 ∼ ως λεγει επι της βατου.

9. Dasselbe gilt für Jo von Chrysostomus. Wo 376 mit ihm zusammentrifft, ist meist *I* die gemeinsame Quelle: 437 49 52 57 849 1039 (*I*?) 40 118 1430 1723 1928. Dann bleiben noch folgende Berührungen: 142 λεγει, 224 om εαυτον a αυτοις, 826 add και p περι υμων (Χρ και l π. υμ.), 1247 ∼ μου a ακουση (vgl Χρ), 49 εκεινος l αυτος, 147 γνωσεσθε l γινωσκετε, 157 μενη, 177 α l οσα (Χρ?), dazu 37 in der von sa bo, 1912 in der von sy vertretenen Lesart.

Anhang: In dem *J*ᵏ-Codex 252 finden sich gelegentlich kleine Reste seiner besseren Väter, wenn sie nicht vielmehr als gelegentliche Textänderungen einer seiner

Vorlagen nach besseren Vorlagen zu erklären sind. Einigemal treffen diese Lesarten in auffälliger Weise speziell mit 376 zusammen. So weist er Lk 8 1—25 folgende von J^k abweichenden Lesarten auf, von denen nur 2 ∼ αι τινες, 13 την πετραν (*I* δ2* δ371, 6) in 376 nicht, dagegen 4 συνοντων δε αυτων και οχλου πολλου επιπορευομενου, 6 ριζαν l ικμαδα (Mt 13 6), 19 om προς αυτον, 21 αυτοις l προς αυτους (it δ5), 23 add ο Ις p αφυπνωσεν (it sy^p), 25 om δε (*I* και l δε) nur in 376 begegnen. Dazu treten folgende 376 mit *H I* oder einem der beiden gemeinsame Lesarten und zwar mit *H I*: 3 αυτω, εκ l απο, 9 om λεγοντες, ∼ τις αυτη, 12 ακουσαντες, 17 ο ου μη γνωσθη, 20 απηγγελη δε, om λεγοντων, add οτι, 22 εγενετο δε, 25 ∼ λεγοντες p αλληλους; *I* allein gehören an 2 πολλα l επτα ($I^?$ H^r δ371, vgl Mk 1 34 6 13 Lk 8 30), 10 add ακουσωσιν και ου a μη ($I^?$ *J* 22 u. a., vgl Mt 13 13 Mk 4 12), 16 ∼ το φως βλεπωσιν (it δ371), 18 αν l εαν (it δ6 δ48 1016 δ371). Analoges Zutagetreten von Urgestein findet sich nicht selten in Codd, die sonst Zeugen irgend einer *K*-Form sind. Hier ist nur die unmittelbare Berührung mit einer der Vorlagen von 376 interessant.

197. Der Zeugenwert von δ371. 1. Schreibfehler und Willkürlichkeiten: Auch hier lohnt es sich bei der späten Entstehungszeit der Handschrift nicht, alle in ihr sich findenden Fehler aufzuzählen. Nicht wenige sind, wie bei 376, durch Verlesen der Unzialzeichen veranlasst. Sehr häufig begegnet die Verwechslung der Vokallaute z. B. ποιων αυτων εργων l -ον -ων -ον, ως δει l ος δη, λυμα l λιμα, ιδειτε l ειδητε, θεραπευσαι l -σει, ειδεν l οιδεν, οιδαμεν l ειδομεν, ειδονα l ουδενα, επιθεις l -θης, λαβοι l -βη, παρεδωσαν, ηθισμενον, διερρισσετο, συ l σοι Jo 2 4, μοι l μου p εργοις 10 38, παρεστη l -εστω 11 28, σοι l σου 17 7, καν οι l και ει. Die K-Laute hielt der Abschreiber auch nicht auseinander Mt 22 30 εγγαμ. l εκγ. (it 24 38 mit *J*), Lk 3 35 Φαλεχ, 6 1 ψωγοντες, Jo 12 42 ουκ a ωμολογουν. Andere Buchstabenverwechslungen sind Mk 15 35 Ηλιας, Lk 3 26 Ιωσηλ, Εδαδαν l Ελμαδαν, 35 Σερουα, 36 Σηφ, Μαμεχ, 16 6 καδους (it δ5). Öfter begegnen durch Unachtsamkeit veranlasste Wortvertauschungen oder sinnlose Wortverbindungen, wie Mt 13 21 προς καιρον l προσκαιρος, 23 νοει l ποιει, 14 32 εμβαντι αυτω, 24 11 αλληλους l πολλους, Mk 4 34 ελεγε l επελυεν, 6 9 ενδιδυσκεσθε, 38 οιδατε l ιδετε, 10 51 ραβι l ραββουνι, 11 11 παντας, Lk 2 9 μεγα l -ν, 6 38 τους σκολπους l τον κολπον, 7 38 επιστασα l και στασα, 8 35 εξεληλυθεν l -θει, 9 7 απαντα p γινομενα, 10 22 αποκαλυπτει l -ψαι, 13 15 το σαββατον l τω σαββ., 19 11 αυτων, 39 τους μαθητας, 21 25 σαλους, 22 2 οπως l το πως, 23 40 ουδεν, Jo 4 6 τη γη l τη πηγη, 7 6 παρεστην, 20 9 αναστησαι.

Wortauslassungen und Sprünge sind sehr häufig; ebenso Paralleleinwirkungen. Soweit sie von Versionen oder von dem *I*-Text geteilt werden, erscheinen sie in den folgenden Listen. Auch die Sammlung der *K*-Lesarten, die in δ371 noch zahlreicher sind, als in 1016 und 376, hat keinen Wert.

2. *I*-Lesarten sind in δ371 sehr zahlreich. Weitaus die meisten von *H* und *K* abweichenden Lesarten stammen, soweit es nicht Fehler oder Paralleleinflüsse sind, von dort. **Mt** 1 20 Μαριαν ($I^?$ H^r), 4 15 om γη² ($I^?$ δ5), 5 39 om σου p σιαγονα (Lk 6 29), 6 15 add υμιν p αφησει ($I^?$ δ5 sa bo fa; δ2 Χρ υμιν l υμων), 6 18 add εν τω φανερω p σοι (4 6 *K*), 34 add τα a εαυτης (K^x), 7 9 om εστιν (Lk 15 4, $I^?$), 12 εαν (Χρ), 8 13 add και υποστρ. — υγιαινοντα (Lk 7 10), 13 4 add του ουνου p πετ. (Lk 8 5, sa sy^c), 27 om σω ($I^?$), 30 om εις (Χρ), 33 add λεγων p αυτοις (31, sa), 14 25 add ο Ις p αυτους (sy), 26 om οι μαθηται (Lk 18 15 Mk 6 49, sa sy^c), 36 add καν p ινα (Mk 6 56, $I^?$ *J* Ωρ sy^p), 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10, Χρ sa sy), 5 εαν l αν, 14 εμπεσουνται (Χρ?), 19 add φθονοι p φονοι ($I^?$), 30 ∼ κωφ. a τυφλ. (31), 32 ημερας (Χρ Ωρ), 39 ανεβη (Mk 6 51, K^x Χρ sy^{cs}), 17 24 διδραγμα^{bis} ($H^{r?}$; δ5 διδραγματα), 18 5 τοιουτον (K^x Χρ), 21 ∼ ο αδελφ. μου εις εμε ($I^?$ *J* δ1), 29 add

παντα p και (26, Xρ bo sa), ∼ σοι αποδωσω (26 *K*, Xρ), 19 5 add αυτου p πατ. et p μητ. (Mk 10 7, sa bo sy; *I* Xρ p πατ.), 7 8 Μωσ- (K^x, it 23 1), 19 add σου p πατ. et p μητ. (Mk 10 19, bo sa sy; *I* Xρ p πατ.), 29 οικιαν (Mk 10 29, Xρ), 20 7 add μου p αμπελ. (4, Xρ sa sy^s), 15 ει l η² (K^x Xρ), 23 add τουτο a δουναι (Xρ), 21 7 εκαθισεν l επ- (Lk 19 35, *I*? K^a; δ2 εκαθισαν), 8 αυτων l ε-, 13 ∼ εποιησατε αυτον (*I*?), 28 add τις p ανθρ. (Lk 15 11, sy), 22 13 βαλετε l εκ-, 45 add εν πνευματι a καλει (Mk 12 36), 23 19 μειζων (*I*? *J*; δ5 -ζω), 24 2 add μη a καταλυθ. (Mk 13 2), 3 add αυτου p μαθ. (*I*? bo sa sy), 25 9 add δε p πορευεσθε (106, sa? sy^{sp}), 26 50 ω l ο (K^x Xρ), 52 om σου (Jo 18 11, *I*? K^a Xρ bo sy^{sp}), 53 δοκει σοι l δοκεις, 58 add απο a μακρ. (Mk 14 54, *I*? K^x δ1 1016), 27 4 οψει (K^x Xρ), 33 om λεγομενος (sa bo, vgl sy^s), 52 ηνεωχθ., 28 1 om δε (*I*?), 2 add του μνημειου p θυρ. (Mk 16 3, Xρ bo), 14 ποιησωμεν (*I*? *J*? δ2 δ48), **Mk** 1 8 add και πυρι p πν. αγ., 9 ∼ ταις ημ. εκειναις (*I*? δ5), add ο a Ις̅, 12 ευθεως, 13 add και τεσσαρ. νυκτας (Mt 4 2, *I*? *J* δ48 56 bo), om οι a αγγελοι (Mt 4 2), 16 add του a Σιμ., 19 add αυτων p δικτυα (Mt 4 21, *I*? K^a sy^{sp}), 22 add αυτων p γραμμ. (Mt 7 29, sy^{sp}), 28 om ευθυς (Mt 4 24, bo sy^s), 30 add του a Σιμ. (Lk 4 38), 34 ∼ τον (add) Xν̅ αυτον (Lk 4 41), 42 ∼ η λεπρα απηλθ. (Lk 5 13), εκαθερισθη, 44 Μωσεως, 2 16 εσθιετε . . πιετε (Lk 5 30), 21 22 μηγε l μη (Lk 5 36 Mt 9 17), 22 αλλ l αλλα, 26 add του a αρχ. (vgl Mt 26 57 Jo 18 24), 3 2 παρετηρουντο (Lk 6 7), 17 αυτου l του Ιακ. (Mt 10 2 17 1, sy^s), 31 ερχεται (Lk 8 19), 34 ιδου (Mt 12 49), 4 3 ακουσατε (Mt 13 18, *I*?), 11 τα μυστηρια (Mt 13 11), 5 3 ηδυνατο, 11 ∼ εν (l προς) τω ορει p βοσκ. (Lk 8 32; *I*? *J* ∼ a βοσκ., sed προς), 19 εποιησεν (Lk 8 39), 28 add εν εαυτη p γαρ (Mt 9 21, sa), 33 επ αυτην, 37 αυτου του Ιακ. (!; *I* αυτου l τ. Ιακ. = Mt 10 2), 6 14 add την ακοην Ιυ̅ p Ηρωδ. (Mt 14 1), ∼ αι δυναμεις ενεργ. (Mt 14 2), 36 φαγειν, 37 ∼ διακ. δηναρ. (Jo 6 7), 41 ηυλογ., 45 Βηθσαιδα (it 8 22), 48 ∼ εναντιος ο ανεμος (Mt 14 24), 52 ∼ η καρδια αυτων, 7 10 Μωσης (K^x), 22 ασελγιαι (sa), 28 αυτω λεγουσα l και λεγει αυτω (δ5, *I* om αυτω; sa bo om και), 31 add ο Ις̅ p εξελθων (sy^p), 8 2 add τουτον p οχλον (bo sa sy), 3 ηκασιν, 10 ορια l μερη (sy^s übersetzt ορος!), 20 om και¹ (*K* δε l και), 26 add τον a οικον (*I*? K^x), 27 om αυτοις (Mt 16 13), 28 add οι μεν a Ιωανν. (Mt 16 14, sa; vgl sy^s), 31 om των^bis (Mt 16 21), 33 στραφεις l επι- (*I*? δ48), 9 7 add λεγουσα (Mt 17 5, sa sy^p), 21 add ο Ις̅ p επηρωτησεν (sy^{sp}), 38 om οτι ουκ ηκολουθει ημιν, 42 επι l περι (so *I* in Mt 18 6), 45 ∼ σοι εστιν, 47 εισελθειν l βληθηναι (47ª; *I*? δ5 sy^s απελθειν), 10 8 ∼ σαρξ μια (Mt 19 6), 12 om αυτης, 14 add και a μη (Mt 19 14), 16 κατηυλογει (*I* ηυλογει; *H* κατευλ.), 30 add πατερα και a μητ. (Mt 19 29), 35 ∼ σε αιτησ. (6 25, *I*? *J* K^a; δ5 H^r σε ερωτησ.), 11 1 add και ηλθον a εις², Βηθσφαγη (*I*? *J* K^x), 12 27 add θεος p θεος¹ (Mt 22 32 *K*, *I*? *J* δ48), 29 add παντων εντολη p πρωτη (*I* sy^s add παντων = 28), 31 add δε p δευτερα (Mt 22 39, sa), 39 πρωτοκλησ. (*I*? *J*), 13 11 ∼ υμεις εστε, 26 ∼ πολλης p δοξης (Mt 24 30, sa), 27 ακρων, 14 9 om δε (Mt 26 13, sa bo sy^s), 32 προσευξομαι, 43 add ο Ισκαρ. p Ιουδας (10 *K*, sy^p), 45 add χαιρε a ραββι (Mt 26 49, sa fa), 15 6 ον αν ητουντο l ονπερ ητ., 15 18 add και λεγειν a χαιρε (Jo 19 3, *I*? H^r?), 43 Αριμαθιας (*I*? *J* δ5), 16 1 om η a Ιακ. (K^x), **Lk** 1 14 γεννησει (K^x sa), 17 κατασκευασμενον, 28 add και ευηγγελισατο αυτην και a ειπεν, 29 add εν εαυτη λεγουσα p διελογ. (öfter; *I* om λεγ.), 34 add μοι p εσται (sa bo), 55 εως αιωνος, 63 εσται l εστιν (sa), 66 ακουοντες (2 47 4 28, *I*? H^r? δ5 δ3 δ6 1016), 2 12 add τη a φατνη, 19 Μαρια (*I*? sa bo), 20 ειδον (K^x), 21 add αι a ημεραι, 24 νεοσσους (K^x), 25 ∼ αγιον ην, 26 ιδειν l ιδη (*I*? *J* K^a), 36 προφητης, 3 2 add του a Ζαχαριου, 14 ποιησομεν (K^x), δε l και a ειπεν (*I*? δ5 ο δε; sy om και), 18 τω λαω, 24 Ματθαν, 28 Νηρι . . Μελχι . . Αδδι (K^x bo), 31 Ματταθαν (H^r; *I* Ματθαν), 4 4 om ο a ανθρ. (K^x), 18 τη καρδια (*I*?), 26 Σαρεπτα (K^x), 27 εκαθερισθη, 5 2 ειδεν (*I*? K^x), 23 εγειραι (K^x), 25 θεον ⌒ 26 θεον, 33 om ομοιως (sy^p), 34 νηστευσαι (it δ1), 38 αλλ l αλλα, 39 add οτι p λεγει γαρ (*I*? sa bo),

63 ∼ ο Ις ειπεν προς αυτους, 4 πως l ως (Mt 124), om λαβων (Mt 124), 18 υπο l απο (Ac 516, K^x), 27 αλλ l αλλα (K^x), 29 add δεξιαν a σιαγονα (Mt 539), 45 add του a περισσ. (Mt 1234, K^x), 712 om ην (Lk 237, K^x), 13 αυτην, Ις l χς (bo sy^sp), 22 om ο Ις (bo), add και a χωλοι (Mt 115), 27 add γαρ p ουτος (Mt 33 1110), 33 om γαρ, 34 ∼ τελ. φιλος (Mt 1119, I? δ6), 35 om παντων (Mt 1119), 37 τις l ητις (sy^cs), 49 ∼ εστιν ουτος (Mt 827), 88 επι l εις, 10 add αυτοις p ειπεν (Mk 411, sy^c), 13 την πετραν (6), 15 add πολλη p υπομονη (I? J), 16 την λυχνιαν l λυχνιας (Mt 515, I? J K^a), 18 γαρ αν, εαν l αν² (K^x), 19 add αυτου p μητηρ (bo sa sy), 25 ∼ εστιν ουτος, 29 παρηγγειλεν (K^x), 33 θαλασσαν l λιμνην (Mt 832, sy), 38 ∼ εξεληλυθει p δαιμονια (35), 48 add Ις p ο δε (sy^p), 52 add το κορασιον p απεθ. (Mt 924, bo sa sy^c), 55 ∼ δοθηναι αυτη (Mk 543); 93 εχετε l εχειν (Mk 69), 5 add τον p κονιορτον (vgl Mk 611), 7 απο των l εκ (I? J), 13 αυτοις l προς αυτους (Mt 1416, sy^cp), ∼ δυο ιχθυες (Mk 638), 16 ηυλογησεν, 26 εαν, 28 ως l ωσει, 54 απ ουρανου l απο του ουρ. (bo), 58 κλιναι, 62 add εν a τη βασ., 101 add δυο p εβδομ. (δ1 sa sy^sc; item 17 mit I? δ5 sa sy^s), 8 δαν l αν (5), 35 om εγω (I? H^r), 41 ∼ ο Ις ειπεν αυτη, 117 om μου p παιδια, 11 om αρτον -η (I? δ1 Ωρ sy^s), 14 εκβληθεντος (Mt 933), 16 εκπειραζ. (I?), 17 ιδων l ειδως, μερισθεισα l δια- (Mt 1225), 19 εκβαλουσιν, 24 add δε p οταν, 26 add μεθ εαυτου p λαμβ. (Mt 1245), 31 Σολομωντος^bis, 33 om ουδε υπο τον μοδιον (sy^s), 34 om και a ολον (Mt 622), εσται (Mt 622), add εσται p σκοτεινον (Mt 623; I εστιν oder εσται; δ5 sy εστιν), 49 om και a εξ αυτων (Mt 2334, I? J H^r sy), 1211 εις l επι (Mt 1017 Mk 139), 22 add υμων p ψυχη (Mt 625, J; I? ∼ p σωματι; H^r sa sy^cpbis), 30 add παντων p τουτων (Mt 632), 31 add πρωτον p ζητειτε (Mt 633, I? J), add παντα p ταυτα (Mt 633, K^x sy^p), 42 και l ο a φρονιμος (K^x Ωρ bo sy^cp), δουναι l διδοναι, 58 ∼ παραδωσει σε (I? δ5), ∼ βαλει σε (I? δ5), 133 μετανοησητε (5), 4 ∼ ο πυργος επεσεν, 10 add ο Ις p διδασκων (sy^p), 33 ερχομενη l εχ- (it δ2 bo?), 34 αποκτεν- (K^x), 35 add ερημος (Mt 2338, K^x sy^sp), 145 om εν a ημερα, 9 μετ l μετα (K^x), 156 καλειται l συγκαλει (I συγκαλειται), 10 add εν τω ουνω a ενωπιον (I? J), 22 ∼ ταχυ ενεγκατε (I ∼, sed εξενεγκ. mit H), 29 αυτω l τω πατρι αυτου (I? H^r), 165 αυτου l ε-, 25 add αυτω p δε (sy^sp), 30 μετανοησωσιν, 1710 ∼ αχρειοι δουλοι, 1417 εκαθερισθ., 24 υπο ουνων l υπο τον ουνον¹ (I υπο των ουνων), 34 ∼ δυο εσονται (Mt 2440), 37 πτωμα l σωμα (Mt 2423), 183 add τις p δε (sy^cp), 11 προσηυξατο (Mt 2642 44, I? H^r K^a), 11 ως l ωσπερ, 18 ∼ αυτον τις (I? H^r J), 29 add η αδελφας p αδελφ. (I? δ5), 32 om και υβρισθ., 192 om καλουμενος (I? δ5), 4 add δι a εκεινης, 8 ημισυ, 16 18 20 μνας, 22 και συναγων οθεν ου διεσκορπισα l και θερ. — εσπειρα (I add και — διεσκορπισα p εσπειρα = Mt 2526), 23 ∼ και ελθων εγω (I? J), 28 Βηθσφαγη (K^x), 30 add μοι p αγαγ. (Mt 212, I?), 46 add κληθησεται p προσευχης (Mt 2113), 202 om λεγοντες (sa bo sy), σοι εδωκεν l εστιν ο δους σοι, 5 διελογισ. (Mt 2125, I? H^r), 9 οχλον l λαον, add τις p ανθρ. (sy), 12 εξαπεστειλαν κενον l εξεβαλον (I? δ5), 20 λογον, 31 add και a ου (sy^p), 35 εκγαμισκονται (34 K), 37 Μωσης (K^x), 214 περισσευματος αυτων (Mt 1234), add ταυτα λεγων κτλ in fin, 11 ∼ λοιμοι . . λιμοι (I? δ1 sy^cs), 22 πληρωθηναι, 27 νεφελαις (Mk 1326), 33 παρελευσεται l -σονται (Mt 2435), 34 om δε (I? J δ5 sa), αιφνιδιως (I? H^r K^a), 2210 υπαντησει (I?; δ5 απ- = Mk 1413), 11 om σοι (I? δ5), 14 δωδεκα l αποστ. (K add δωδ. p αποστολ. = 2620 H), 23 ∼ μελλων αυτο (I μ. τουτο), 27 add εστιν a μειζων (I? J ∼ p μειζων = Mt 181), ουχ l ουχι (I? H^r K^a), 35 36 βαλαντ. (K^x), 42 παρενεγκε (it δ1 Ωρ), γενεσθω (K^x), 57 add αυτον p ηρνησατο, 68 επερωτησω (I? J), 231 προς l επι, 6 om ο a ανθρ. (δ1*), 19 εις την a φυλακην (I? H^r; K εις φυλ., H εν τη φυλ.), 32 add συν τω Ιυ p δε (sy ∼ συν αυτω p ηγοντο = Mt 2738), 48 om οχλοι (sy^cs), 53 μνημειω l μνηματι (I? δ5), 243 om κυριου (sa sy^p; δ5 om του κυ Ιυ), 10 om η a Ιακ. (K^x), 27 Μωσεως (K^x; it 2444 mit I K^x), 36 των μαθητων l αυτων (I?), add εγω ειμι μη φοβεισθε p υμιν (sy^p), Jo 132 ωσει

(*I*? K^{x} H^{r}), 43 add ο Ις p ηθελ. (sy^{p}), om ο Ις p λεγει αυτω (*I*? Χρ sy^{p}), 45 Μωσ. (K^{x}; it 546 721 23 928), 210 add δε p συ (sa bo sy^{p}), 12 εμεινεν (sa), 13 ~ ο Ις εις Ιερ. (*I*? 56), 16 add και a μη (sy$^{s\,p}$), 18 om ουν (*I*? *J* bo sy^{s}; *I*? H^{r} sy^{p} δε l ουν), 35 add και ειπεν p Ις (bo), 10 add ο a Ις (it 444 *I*? K^{x}, 814, 19), 20 ~ αυτου τα εργα (21), 41 Ις l κς (Χρ bo sy), 35 om ετι (sy^{c}), om ιδου λεγω υμιν (*I*? H^{r}), 47 απο l εκ (*I*? *J* Χρ), 51 υς l παις (50, bo), 54 εγενετο, 5 om τις (*I*? δ5), 7 add ναι a κε (Χρ? sy^{p}), 15 add ουν p απηλθ. (Χρ bo), 19 λεγει l ελεγεν, 36 απεστειλεν (38, Χρ), 47 πιστευσητε, 611 εδωκεν l δι-, 16 εις l επι (Χρ), 30 om συ (Χρ), 31 ~ εφαγ. το μαννα (49, Χρ), 35 add ουν p ειπεν (32, sa), 40 εχει, 42 om Ις (*I*?), 58 ζησεται (57 *K*), 78 ουκ l ουπω (sy^{cs}), 17 ~ το θελ. αυτου θελη (*I*?), 32 add ουν p ηκουσαν (sa), 33 add αυτοις p Ις (*I* ~ p ουν, sa sy^{s}), 41 add οτι p ελεγον (sa bo), 42 om του, 812 ~ ελαλ. αυτοις, 19 add και ειπεν (sa sy^{p}), 33 add οι Ιουδαιοι a προς αυτον (*I* ~ p αυτον), 40 πατρος μου l θυ (Χρ), 45 add υμιν p λεγω (60 167, bo), 48 ~ ημεις λεγομεν, 915 om και^{1} (bo sy), add εποιησεν και p πηλον (11), 21 26 ηνεωξεν, αυτου l ε-, 37 add και a ειπεν, 40 add ουν p ηκουσαν, 107 om παλιν, 13 μελλει, 23 Σολομωντος, 33 εαυτον l σε-, 38 add μου p εργοις, 113 add αυτου p αδελφαι (Mt 1356, sy), 7 add αυτου p μαθ. (bo sa sy), 8 ~ οι Ιουδ. λιθασαι (Χρ), 21 ~ μου a απεθ. (*I* ~ p απεθ. = 32), 41 add αυτου p οφθαλμ. (sa bo sy), 44 ~ χειρας . . ποδας (sy^{p}), 51 add ο a Ις), 123 ~ εξεμαξεν p αυτης, 12 ~ Ις ερχεται, 13 συναντησιν, 16 add ο a Ις (*I*? K^{x}), 29 εστηκως, 138 ~ μου νιψης, 22 add αυτου p μαθ. (bo sy), 26 απεκρινατο, add και λεγει p Ις (*I* ειπεν, bo sy^{p}), 36 add εγω a υπαγω (33, sa Ωρ; Χρ ~ p υπαγω), 1422 om και p κε (sa bo sy), 23 τηρηση (*I*? *J* δ2), 1515 οσα l α (Χρ), 17 δωη l δω (K^{x}), 1632 add μου p πατηρ, 173 γινωσκουσιν p ινα (it δ48 56 76 376), 1816 εκεινος l ο αλλος, 34 απεκρινατο, 37 om ο a Ις (K^{x}), 40 om παλιν (sa sy^{p}), 193 ~ ο Πιλ. εξω (1829), 5 ~ εξω ο Ις (4), 13 ~ τουτον τον λογον (K^{x}), 15 εκραυγαζον, 27 add εκεινος p μαθ., 35 ~ εστιν η μαρτ. αυτου (532 814, *I*? Χρ), 39 ωσει, 2019 om ουν, 211 add δε p μετα (bo), add αυτου p μαθ. (bo sa sy), 4 add ο a Ις, 6 εβαλλον.

Dazu treten noch folgende Lesarten, die wohl auch aus *I* stammen, deren Zugehörigkeit zu *I* aber nicht sicher nachzuweisen ist: **Mt** 2655 εκαθημην εν τω ιερω διδασκων (δ5; K^{a} ~, sed εκαθεζομην; vgl Mk 1449), **Mk** 1029 add δε p αποκριθ. (δ5 H^{r}? K^{a}; sa δε p εφη), 118 om δε p αλλοι (615 828, H^{r}), 23 εαν l αν (*J* H^{r} δ48), 169 add ο Ις p δε (*J* H^{r}?), **Lk** 425 om επι a ετη (δ5 δ1), 635 ~ πονηρους και αχαριστ. (H^{r} sy$^{s\,p}$), 1014 om εν τη κρισει (δ5; sy^{s} ημερα εκεινη l κρισει), 27 om και εν ολη τη διανοια σου (δ5), 1122 om αυτου (δ5), **Jo** 142 add δε p εμβλεψας (K^{x} *J* bo sy), 42 ~ αυτος Ις (δ5 K^{a} δ48), 54 ελουετο l κατεβαινεν (K^{a}), 14 ~ τι σοι (K^{x} *J* H^{r} K^{a}), 941 και (add) αι αμαρτιαι υμων μενουσιν (om και δ5 δ2^{c} δ48 56 sy^{s}), 1019 om παλιν (743, δ5 Χρ bo sy^{s}), 33 om συ (853, δ5 K^{a}), 1132 ~ αυτου p ποδας (δ5 Χρ), 1831 δε l ουν (H^{r} δ5; δ1 δ3 bo sa sy om ουν).

3. Zieht man die *K*- und *I*-Lesarten, die Paralleleinwirkungen und die Fehler ab, so bleiben nur folgende wenige Sonderlesarten übrig: **Mt** 121 καλεσουσι l -σεις (δ3 56* -σει), 548 add και p ως (Χρ), 721 add ουτος εισελευσεται εις τ. βασ. τ. ουνων (δ48 sy^{c}), 24 εαυτου, 20 add και οι φαρισαιοι p γραμμ. αυτων (sy$^{c\,p}$), 813 αυτον l τον παιδα (δ48), 1330 εις l προς, 47 add ειπεν p παλιν, 57 εαυτου^{2}, 1425 επ l προς (1016), 1623 αυτω l τω Πετρω, 1812 add γαρ p εαν, 35 αφη l αφητε, 2123 προσελθ. l ελθ., 2447 add και a επι, 2660 add τινες p δυο (Mk 1457 τινες l δυο), 2817 αυτον p προσεκυν. **Mk** 226 αρχιερευσιν, 320 συναγονται l -ερχεται (71), 34 τους περιεστωτας επ αυτον l τους — καθημενους, 44 ηλθον (nach plur. neutr.), 514 add παντα p πολιν (vgl Lk 239 ολην), 19 θς l κς (δ5), 22 τον Ιν l αυτον, 37 ακολουθ. l συν- (K^{a}), 41 το παιδιον l της χειρος του παιδιου, 97 εγενετο δε, 1032 λαλειν l λεγειν, 36 add Ις p ο δε, 1235 add του a Δαδ, 1415 αποδειξει, 21 και l οτι (*K* om οτι; sy^{s}), 33 αθυμεισθαι

l εκθαμβ., 15 16 add το a πραιτ., 16 1 το σωμα του χ̅υ̅ Ι̅υ̅ l αυτον, **Lk** 1 22 εμενεν l δι–, 50 απο γενεας εις γενεαν (it 93 sa), 3 14 add οι a στρατευομενοι, 21 παντα l απ– (δ2), 25 Εσλιμ (bo; *K*ˣ Εσλι), 33 Αδαμ l Αμιναδαβ (sa), 4 5 αγαγων l αναγαγ–; 16 αυτου l αυτω, 38 ηρωτων, 5 7 κατενευον (δ5), 19 καταβαντες l ανα–, 7 15 **παρεδωκεν**, 37 κατεκλιθη l –κειται, 38 του Ι̅υ̅ l αυτου, 8 13 αυτοι l ουτοι (it δ1*; *I* sy om ουτοι), 37 παν l απαν, 9 11 επηκολουθησαν, 12 add εν τη οδω p επισιτισμον, 37 εξελθοντων l κατελ–, 10 34 και επιβιβ. l επιβιβ. δε (δ5), 11 22 ελθων l επ–, 36 δε l ουν (syᴾ), 12 46 αυτου l του δουλου εκεινου (43, δ5), 47 πολλα l πολλας, 48 ολιγα, 58 παρασυρη l κατασ–, 13 4 add εις a Ιερουσ. (*K* εν), 34 επι l υπο, 14 13 ποιησης l ποιης (δ2), 21 ταχυ l -εως, 16 6 **καδους** l βαδους (it δ5), 10 add γαρ a πιστος (syˢᶜ), 29 ειπεν l λεγει (25, δ5), 17 5 αυτω l τω κυριω, 30 ουτως l κατα ταυτα, 18 38 εβοησεν δε l και εβ. (δ5 ο δε εβ.), 19 7 εξεπλησσοντο l διεγογγυζον, 9 add ην p Αβρααμ (*K* εστιν), 15 δεδωκεν, 37 χαιρειν και l χαιροντες (it 376), 40 κραξωσιν, 20 2 ελεγον l ειπαν λεγοντες, αυτω l προς αυτον, 24 επεδειξαν, 26 add παντος a του λαου, 36 δε l γαρ p ουτε (*H* ουδε), 21 5 κεκαλλωπισται l κεκοσμηται, 15 πνευμα l στομα, 24 ρομφαιας l μαχαιρας (δ5), αχρις (δ5), 22 4 ελαλησεν l συν–, 10 ελθοντων l εισελ–, 30 θρονου, 34 add ου p εως (δ5 οτου), 55 add αυτων p δε, 59 add αυτω p λεγων, 23 7 γνους l επι–, 35 αυτον l ε–, 39 αυτω, 49 add αι p και (δ1), 51 συνκατατεθεις, 24 1 add αι γυναικες p ηλθον in *K*, 37 θροηθεντες l φοβηθ. (δ1), **Jo** 1 21 add και ειπαν αυτω p αυτον (syˢᶜ και λεγουσιν αυτω l και ηρωτ. αυτον), 25 ηρωτουν l –τησαν, 41 μεθερμηνευομενος, ος l ο, 46 λεγει l ειπεν, 49 add αληθως a ο υ̅ς̅ (vgl 4 42), 2 9 **τω νυμφιω**, 3 12 ουκ επιστευσατε, 4 30 δε l ουν (bo? fa), 40 ηκουσαν l ηλθον προς αυτον, 5 4 add του θ̅υ̅ p αγγελος (*K*ᵃ 56 76 κ̅υ̅ = Mt 28 2), 12 **επηρωτησαν**, add δε (bo syᴾ), 45 υμιν l υμων, 6 10 add ουν p ειπεν (δ5), 17 **διηρχοντο**, 18 δε l τε (δ5 sa syᴾ), 22 add δε p τη (bo sy), 25 **παραγεγονας**, 29 ταυτα l τουτο, 40 καγω l και . . εγω, 7 5 ου l ουδε, add τοτε p αυτον (δ5), 40 add τουτον p λογον, 8 14 εαν l καν (syᶜ), ηλθα l ηλθον, 22 αυτον l ε–, 27 add δε p εγνωσαν (Χρ), 36 γενησεσθε l εσεσθε, 9 17 30 **ηνεωξεν** (*K* ηνοιξεν; it 21 mit *I*), 27 add εκεινος p απεκριθη, 41 add δε p ειπεν, 10 39 ουν l και bei εξηλθεν, 11 51 μελλει l ημελλεν, 12 12 **ακουσας**, 19 αυτους l ε– (δ5), 18 ηκουον l –σαν, 29 ελαλησεν l λελαληκεν, 32 οταν l εαν, 44 λεγων l και ειπεν, η l ηπερ p μαλλον (das gebräuchlichere), 14 14 add και a εαν, 15 2 φερωνᵇⁱˢ (it δ48), 6 **εκβληθη**, 16 7 add γαρ p συμφερει, 25 απαγγελλω (it δ2), 17 2 add και a καθως, 25 αυτοι l ουτοι, 18 8 αυτους l τουτους, 14 add και a Καιαφας (it δ3), 18 εστηκως, 19 20 add και a ρωμ. in *K*, 20 1 εν τω μνημειω.

4. Umstellungen, abgesehen von den durch Parallelen veranlassten, sind nicht häufig: **Mt** 5 4 f 5 a 4 (syᶜ), 12 τους προ υμων προφ., 15 30 χωλους a κυλλους, 20 21 μου υιοι, 27 18 αυτον παρεδωκ., **Mk** 1 40 κ̅ε̅ p θελης, 8 13 παλιν p απηλθ., 10 10 επηρωτων περι τουτου, 13 37 λεγω πασιν, 15 22 Γολγοθαν τον, **Lk** 1 13 σου η δεησις, 2 11 σωτηρ σημερον, 3 14 συκοφαντ. . . διασεισ. (syˢᶜ), 19 των πονηρων ων εποιησεν (δ2), 8 15 κατεχ. τον λογον, 9 22 δει p ανθρ. (δ2*), 29 εγενετο p αυτον, 10 1 παντα τοπον και πολιν (δ5 sy), 11 11 αιτησει τον πατερα (δ1), 12 7 πασαι υμων 19 κειμενα p πολλα, 15 8 μιαν δραχμην, 29 μοι (l εμοι) a εδωκας, 16 26 υμων και ημων, 19 48 ακουων αυτου (δ5 ακουειν αυτου), 20 14 η κληρον γενηται, 22 34 απαρν. με τρις, 36 ομοιως αρατω, 23 22 προς αυτους ειπεν, 28 ο Ι̅ς̅ προς αυτας, 24 48 μαρτυρες εστε, **Jo** 1 27 εγω p αξιος, 31 εγω ηλθον, 48 αυτω p απεκριθη, 2 11 ταυτην την αρχ. εποιησεν, 5 5 εκει ανθρ., 19 βλεπη τι, 34 ου a λαμβανω (Χρ), 35 εν τω φωτι αυτου προς ωραν αγαλλ., 6 15 εργεσθαι μελλ., 19 επι τ. θαλ. περιπατ. (Χρ), 23 πλοιαρια ηλθεν (sa), 52 ουτος δουναι ημιν, 7 26 εγνωσαν αληθως, 50 προτερον p ελθων, 48 η εκ των φαρισ. p αρχ. (sy), 8 13 περι σεαυτου συ τουτο (add) μαρτυρεις, 23 ουκ ειμι p τουτου, 10 31 λιθους παλιν, 11 56 εστηκοτες εν τω ιερω, 12 11 πολλοι p αυτον, 17 14 εκ του κοσμου ουκ ειμι.

Wiederum kommen zu Liste 3 und 4 einige durch *K*-Korrekturen in einem der Vorfahren veranlasste Varianten: Mt 13 57 πατριδι ιδια αυτου (*H* ιδια πατρ., *K* πατρ. αυτου), Mk 2 19 εχουσιν μεθ εαυτων τον νυμφιον (*H* εχ. τ. ν. μ. ε., *K* μ. ε. εχ. τ. ν.), Lk 21 35 ελευσεται (*H* επεισελ-, *K* επελ-), 23 45 add και p δε (*K* και l δε; it 376), Jo 10 12 add δε a (*K* p) μισθωτος.

5. Ägyptische Lesarten finden sich, wie in allen *H*-Codices, so auch in δ371, freilich ohne dass die Beeinflussung durch die Übersetzung sicher wäre. Die Mehrzahl ist schon in *I* bezeugt (s. L. 2): Mt 6 15·13 4 33 14 26 15 4 18 29^a 19 5 19 20 7 24 3 25 9 26 52 27 33 28 2 Mk 1 13 28 5 28 7 22 28 8 2 28 9 7 10 29 (*I*?) 12 31 13 26 14 9 45 Lk 1 14 34 6 3 2 19 3 28 5 39 7 13^b 22 8 19 52 9 54 10 1 17 12 22 42 13 33 20 2 21 34 24 3 Jo 1 42 (*I*?) 2 10 12 18 3 5 4 1 51 6 35 7 32 33 41 8 19 45 9 15 10 19 (*I*?) 11 7 41 13 22 26^b 36 14 22 18 40 21 1. Ausserdem sind zu nennen: **Mt** 13 33 παρεθηκεν l ελαλησεν (31, it δ3), 15 11 om τουτο, 17 12 om δε, 26 63 add του ζωντος p θυ² ((it bo, Mt 16 16, δ3* 76 *Xρ*), 27 49 σωσαι l σωσων (sa?, it δ2* sy^p; Mk 15 36 καθελειν), **Mk** 2 23 add και εσθιειν p σταχυας (vgl Lk 6 2), 4 4 α l ο und αυτα (Mt 13 4, it δ48), 5 35 add αυτω p λεγ. (Lk 8 49 *K*, it δ5 δ48 376), 6 25 om εξ αυτης, 8 8 add πληρεις p σπυρ. (Mt 15 37, it δ48), 12 24 om ου (Mt 22 29, it 76), 14 31 ομοιως l ωσαυτως (Mt 26 35, it δ2*), **Lk** 1 50 απο γενεας εις γενεαν, 3 25 Εσλιμ (bo), 33 Αδαμ l Αμιναδαβ, 5 17 om κωμης (bo), 6 42 δε p την l αυτος a την (sa?, Mt 7 3), 9 19 om οι δε (sy; sa αυτοι l οι δε), 13 35 add απαρτι a εως (Mt 23 39, it 76), 15 32 om και a απολ. (bo, *J* H^r δ5 δ2 δ6, 24), 18 23 om ταυτα (bo), 24 και l δε (sa om δε), 20 5 add ημιν p ερει (Mt 21 25, it δ3 sy), 11 add αυτοις a ετερον πεμψαι (bo; δ3* ∼ p πεμψαι), **Jo** 1 38 add αυτω p ακολ. (it bo, δ3*), 39 add ο δε a λεγει (häufig; bo add δε p λεγει), 44 om ο a Φιλ. (bo), 3 27 add ο a Ιωανν. (bo), 5 2 add δε (bo, it sy^p), 6 18 δε l τε (it δ5 sy^p), 22 add δε p τη (bo, it sy), 23 ∼ πλοιαρια ηλθεν, 8 36 om ουν, 9 6 αυτου l του τυφλου in *K* (it 1016 δ5), 36 om και a τις (it bo, 56 K^a), 10 33 om και a οτι (bo, it δ2), 11 38 om παλιν (bo, it sy), 53 ωρας l ημερας (bo, it 56), 12 28 add λεγουσα p $\overline{ουνου}$ (bo, vgl Mt 17 5, δ5 sy^s), 13 5 add αυτου p μαθ. (it bo, δ5 sy), 27 αυτον l εκεινον (häufiger), 18 7 om ουν (it sy^p). Die angefügten Notizen zeigen, wie häufig Parallelen der Anlass zur Berührung gewesen sein können.

6. Die Berührungen mit den syrischen Versionen sind zum grossen Teil durch den *I*-Text (s. L. 2) veranlasst. So Mt 13 4 14 25 26 36 15 4 39 19 5 19 20 7 21 28 24 3 25 9 26 52 Mk 1 19 22 28 3 17 7 31 8 2 10 28 9 7 21 47 12 29 14 9 43 Lk 5 33 6 35 (*I*?) 7 13^b 37 8 10 13 19 33 48 52 9 13 10 1 17 11 33 49 12 22 31^b 42 13 10 35 16 25 18 3 20 2 9^b 31 21 11 23 48 24 3 36 Jo 1 42 (*I*?) 43 2 10 16 18 4 1 35 5 7 15 7 8 33 8 19 9 15 41 (*I*?) 10 19 (*I*?) 11 3 7 41 44 13 22 26^b 14 22 18 40 21 1^b. Der Rest ist nicht beweiskräftig. Abgesehen von den ägyptischen Lesarten (Liste 5) Mt 27 49 Lk 9 19 Jo 5 2 6 18 22 11 38 12 28 13 5 18 7 sind noch folgende im Syrer bezeugte zu nennen: **Mt** 5 4f ∼ 5 a 4 (sy^c), 7 21 add ουτος εισελευσεται εις τ. βασιλ. τ. $\overline{ουνων}$ (sy^c, it δ48), 29 add και οι φαρ. p γραμμ. αυτων (sy^{cp}), 26 33 add και p ει (*Xρ*, Mk 14 29; sy^p add a ει), 27 64 add οτι a ηγερθη (28 13, *Xρ*), **Mk** 2 7 om ουτως, 9 29 εξερχεται l δυναται εξελθειν (sy^s; δ48 376 εκπορευεται), 50 αρτυθησεται l αυτο αρτυσετε (Lk 14 34, H^r; sy^p αρτυεται). 10 1 om παλιν¹ (sy^p, it *J*), 7 add αυτου p μητ. (sy^p, Mt 15 5, it δ5), 20 om παντα (sy^s), 11 31 add και a διατι ουν (sy^p και l ουν), 13 20 εκολοβωθησαν αι ημεραι (sy^s, Mt 24 22), 14 21 και l οτι (sy^s), **Lk** 1 65 om παντα (it 56; sy^{sp} om παντα τα ρηματα), 3 14 ∼ συκοφαντ. . . διασεισ. (sy^{sc}), 16 om πασιν (sy αυτοις l πασιν), 6 48 om ομοιος p ομοιος (sy^s om ομοιος εστιν), 10 1 ∼ παντα τοπον και πολιν (it δ5), 11 35 add ει ουν το φως κτλ. (sy^c, Mt 6 23, it δ5), 36 δε l ουν (sy^p), 14 7 om λεγων προς αυτους (sy^p), 16 10 add γαρ a πιστος (sy^{sc}), 19 8 om $\overline{κε}$ (it 376), 20 11 και τουτον l κακεινον, **Jo** 3 2 τον $\overline{Ιν}$ l αυτον (sy^p, 19 39; sy^s τον $\overline{χν}$), 5 19 om αμην² (sy^s, it δ2*), 7 48 ∼ η

εκ των φαρισ. p αρχ. (sy), 10 23 om εν τω ιερω (sy^s), 14 26 om και υπομν. υμας παντα (sy^c).

7. Origenes hat wohl kaum auf die Textgestalt eingewirkt. Von den in keiner der drei Recensionen *I H K* sich findenden Lesarten des Origenes begegnen in δ371 nur die folgenden: Mt 25 29 δοκει εχειν (Lk 8 18, it δ48 56 76 1016), 26 33 add και p ει (it *K*^a δ2^c), 28 1 om δε (it δ48 56), Mk 6 16 απο των νεκρων (it δ3), Lk 6 25 add δεξιαν p σιαγονα (Ωρ?, Mt 3 39, it δ2* 376), 19 43 om σε p περικυκλ. (it δ2* 56), Jo 5 44 ανθρωπων l αλληλων (it δ6*^v 76).

8. Chrysostomus-Lesarten sind ebenso meist schon in *I* (s. L. 2) bezeugt: Mt 7 12 13 30 15 4 14 32 39 18 5 29^ab 19 5 19 29 20 7 15 23 26 50 52 27 4 28 2 Jo 1 43^b 4 1 47 57 15 36 6 16 30 31 8 40 10 19 (*I*?) 11 8 32 (*I*?) 13 36 15 15 19 35. Aus Parallelen sind Mt 5 44 om και διωκ. υμας (Lk 6 28), 25 29 δοκει εχειν l εχει (Χρ?, Lk 8 18), 26 33 add και p ει (Mk 14 29, *K*^a; sy^p ~ a ει), 63 add του ζωντος p θυ (Mt 16 16, sa bo), 27 64 add οτι a ηγερθη (28 13, bo sa sy^cp), Jo 1 17 ~ εστιν γεγραμμ. (6 31 10 34), 3 11 ουδεις λαμβ. l ου λαμβανετε (3 32), 5 16 αυτον l τον Ιν (18), 11 47 ~ ο ανθρ. ουτος (häufig, it δ6 δ48), 12 28 των ουνων (oft), 13 18 add οτι a ο τρωγων, 15 16 εαν p ο τι (7), 21 20 στραφεις l επι- (1 38 u. ö.). Dann bleiben noch Mt 5 48 add και p ως, Jo 4 33 om οι μαθηται, 5 34 ~ ου a λαμβανω, 6 19 ~ επι τ. θαλ. περιπατ., 8 27 add δε p εγνωσαν, 12 50 om εγω (δ5), 17 4 add αυτο p ποιησω.

198. Der Textcharakter der uns erhaltenen Bruchstücke von *H*-Codd. Ausser den § 186—197 einzeln behandelten, die Evv mehr oder weniger vollständig enthaltenden Vertretern von *H* besitzen wir noch eine stattliche Menge von Bruchstücken solcher Codd. Bei manchen derselben ist es kaum sicher nachzuweisen, welchen Texttyp sie vertreten. Bei einer grossen Anzahl aber genügen die erhaltenen Überreste zur Feststellung, dass hier ein *H*-Codex sich uns vorstellt. Der Wert dieser Fragmente erschöpft sich aber nicht darin, dass sie uns die Verbreitung von *H* bezeugen. Sie ermöglichen uns auch, wie durch Stichproben das aus der Untersuchung der vollständigen erhaltenen Codd gewonnene Bild über das Mass von Treue, mit der der *H*-Text in seinen Zeugen bewahrt worden ist, zu erweitern. Endlich kann gelegentlich auch ein Fragment, wenn sein Text gerade eine Stelle enthält, an der die Vollzeugen die *H*-Lesart nicht sicher stellen, für die Entscheidung über dieselbe von Gewicht werden.

Aus all diesen Gründen sollen hier von jedem *H*-Fragment seine vom gesicherten *H*-Text abweichenden Lesarten aufgezählt werden.

Die in allen ägyptischen Codd nicht seltene Schreibweise ειπαν, ηλθαν u. ä. ist nicht notiert. ε43f war unlesbar.

01 (Teile von Mt 1 1—20). Deckt sich mit δ1.

02 (Jo 1 23—41 20 11—25). Nur 2—9 Buchstaben von jeder Zeile zweier Blätter erhalten. Es ist nur eben festzustellen, dass es *H*-Text bot, da es 1 25 ουδε a ο προφητης (it *I*), 30 υπερ l περι (gegen *I*) schreibt.

09 (Mk 15 29—38). Sicher *H* und nicht *I*. Denn es fehlen die *I*-Lesarten 31 εις 1 προς, 32 add αυτω p πιστευσωμεν, om συν (*K*), 33 δε 1 και, 35 παρεστωτων, om ιδε (*H*) oder ιδου (*K*), 36 αφες, während von den *H*-Lesarten nur 35 ιδε fehlt, von *I*-Lesarten sich nur 34 om μου[1] (33 46 sa, Ps 21 2) findet. Unentscheidbar ist 15 32 om του, 34 om λεγων, 36 εις oder τις, om και. An Sonderlesarten findet sich: 34 ελει (*I* ηλει), λαμα (*I*? δ1).

013 (Jo 6 26—29). Kann *H* und *K* sein. Für ersteres spricht die dreimalige Übereinstimmung mit Κυ: 6 28 αυτω 1 προς αυτον, το εργον, 29 om ο a Ις (*K*), dagegen doch kaum 29 πιστευσητε *K* 1 -ευητε *H*. Sonderlesarten finden sich 27 την ⌒ την, διδωσιν om υμιν (vgl δ2), 28 ποιουμεν (*I*?), εργαζομεθα, 30 om ουν (sa sy arm), σημεια (sed τι!).

014 (Mt 15 12—16). Könnte auch *H* sein: Mt 15 14 ~ τυφλοι εισιν οδηγοι (it *I*), om τυφλων, ~ πεσουνται εις βοθυνον (it *I*), dazu 15 ~ αυτω ο Πς ειπεν.

1 (Jo 11 50—12 9 15 12—16 2 19 11—24). Kann ebensogut *I* sein, wie *H*. Denn während es meist mit *K* geht (und zwar mit *K*[1], wie 15 14 ως a εκτη, 19 13 τουτων των λογων zeigt), werden seine wenigen *H*-Lesarten alle von *I* geteilt. Ia Jo 11 51 αλλ 1 αλλα hat nur *I*. Die übrigen *H*-*I*-Lesarten sind in Jo 11 50—12 9: 11 51 ημελλεν, 54 om αυτου, 57 εντολας, 12 1 add ο a Ις[2]; in 15 12—16 2: 15 24 εποιησεν; in 19 11—24: 12 εκραυγαζον, 13 om του a βηματος, 17 τον 1 τοπον. Dazu kommen als Sonderlesarten: Jo 12 3 add της κεφαλης p θριξιν (it sa), 15 20 add μου p λογου (it 76 δ5), 19 17 εαυτου p τον σταυρον (*H* εαυτω a τον σταυρον, *K* αυτου p στ.!), Πειλατος wie δ1.

3 (Jo 13 16f 19f 23f 26f 16 7f 9 12f 15f 18f). Kann *H* und *I*, in beiden Fällen in starker Durchsetzung mit *K*, repräsentieren. In den wenigen Versen, die erhalten sind, bietet er folgende *H*-*I*-Lesarten: 13 19 ~ πιστευσητε (*K*) οταν γενηται, 20 αν 1 εαν, 23 add εκ p εις, 24 και λεγει αυτω ειπε τις εστιν 1 πυθεσθαι τις αν ειη, 26 Ισκαριωτου, 16 16 ουκετι 1 ου. Sonst bietet der Text keine Abweichungen von *K*.

4 (Lk ein grosser Teil, Jo 12 3—20 14 3—22). Während Lk sicher *I*-Text bietet, also später erst heranzuziehen sein wird, ist Jo als *H*-Zeuge in Anspruch zu nehmen. Wir haben also hier die Reste eines aus *I* und *H* kombinierten Tetravangelon. Freilich haben beide Evangelien eine starke *K*-Einwirkung erlebt. So blieben in den zwei Bruchstücken aus Jo als *H*-Lesarten nur übrig 12 4 om εκ p εις, 16 om δε (sa sy[s]), 14 4 om και und οιδατε (bo), 9 τοσουτω χρονω (δ5 Ωρ), om και a πως (bo), 17 om δε. Als *I*-Lesarten könnten nur in Frage kommen 12 13 add λεγοντες (Mt 25 9), 14 14 om με[1] (*K*[x]). Die *K*-Korrekturen in der Vorlage sind vom Schreiber nicht immer richtig verstanden worden: 12 4 schreibt *H* Ιουδας ο Ισκαρ., *K* Ιουδας Σιμωνος Ισκ., unser Abschreiber Ι. Σιμων ο Ισκαρ.; 14 14 schreibt *K* εγω 1 τουτο, unser Abschreiber lässt beides aus (it sa). An Sonderlesarten finden sich 14 12 πορευσομαι, 13 αιτητε (δ1), 19 om με (56). Von den eingedrungenen *K*-Lesarten 12 4 ουν 1 δε, Σιμωνος 1 ο, ~ εις των μαθ. αυτου a Ιουδας (*I*), 6 εμελλεν, 9 om ο a οχλος (*I*), 12 om ο a Ις, 16 ~ οι μαθ. αυτου (*I*?), 14 5 add και a πως (*I*), δυναμεθα την οδον ειδεναι (*I*), 6 add ο a Ις (*I*), 10 λαλω 1 λεγω (*I*), αυτος ποιει τα εργα, 11 add μοι p πιστευετε[2], 15 τηρησατε, 17 add αυτο p γινωσκει (*I*?) können einige auch aus *I* stammen.

5 (Lk 22 20—23 20 Jo 6 28—67 7 6—8 31). Vorzüglicher *H*-Zeuge. Er geht häufig mit δ1 56, neben denen er mehrfach der einzige Zeuge für die *H*-Lesart ist. Es finden sich nur folgende zum Teil durch *I* und *K* veranlasste Abweichungen von *H*: Lk 22 30 εσθητε 1 εσθιητε (δ1), καθησθε 1 καθησεσθε (δ1* 76), 41 προσηυξατο (*I*? *J*, δ2 376, Mt 26 42 44), 42 παρενεγκε 1 -και (*I*, Ωρ δ1 δ371), 23 1ff Πειλατος (δ1), 7 add τον a Ηρωδην (δ1), Jo 6 29 απεσταλκεν, 30 add ουν (*I*? *K*, *H*? om), 32 om ουν (56 bo sy), δεδωκεν (*I K*, *H*? εδ-), 36 εορακατε (δ48), μη 1 με, add μη

p ου, 37 εμε² (*H*?), 39 40 om εν (*H*? add) a τη (*K*), 40 τουτον l τουτο γαρ (wenigstens nach Balestri), 42 ουχι (δ1), 44 εγω l καγω (*K* και εγω), 52 ~ ουτος ημιν (*K*, gegen *I* δ2 δ3 Ωρ Κυ, ob *H*?), 54 και εγω l καγω (*K*), add εν a τη (*K*), 7 9 αυτοις l αυτος (wenigstens nach Balestri, *K*, gegen δ2 56 δ371 sa bo), 12 ~ περι αυτου ην (*K*), 16 add ουν p απεκριθη (*K*, δ1-2; *H*? gegen δ6 δ48 56 376 sa bo), 21 add ο a Ις (*I*, 56 1016), 24 κρινετε (δ1 56 δ5, *H*?), 28 ~ Ις διδασκων (om ο, *I* ~ ο Ις p ουν), 33 add αυτοις p ουν (*I*, 1016 δ371 Κυ sa), 34 36 add με p ευρησετε (*I*?, δ1 *A*3 sa bo), 39 ο l ου (*K*¹, δ1 376), εμελλον (*I*? *K*, δ1), om αγιον (δ2 *K*ᵃ sa bo sy^s^), 41 add δε p αλλοι¹ (*I* Ωρ bo), 42 ουχ l ουχι a η (56), 46 ανθρωπος ⌒ ανθρωπος (*H*?, δ1 δ2^c^ 56 Κυ bo), 8 12 μοι l εμοι (δ1), 23 ~ τουτου του κοσμου¹ (δ1).

6 (Lk 12 15—13 32 Jo 8 33—42). Abgesehen von *K*-Lesarten weicht er von *H* nur ab Lk 12 22 αυτους l τους (l. c.), add υμων p σωματι und p ψυχη (*I*, Mt 6 25, 26 δ48), 23 οτι η ψυχη l η γαρ ψ. (*I* om γαρ), 28 ~ σημερον εν αγρω οντα (*I*, δ6 δ48), 34 om η (l. c.), 35 ~ αι οσφυες υμων (*I*), 42 κατεστησεν (δ2*), 44 αυτω l -ου, 53 om την a νυμφην (δ2), εαυτης, 59 add αν p εως, 13 9 add αφησεις p μελλον, 12 add απο a της (*I*, δ2 δ48 1016, vgl 16 18), 24 ισουσιν l ισχυσουσιν (l. c.), 25 εαν (*J*), 29 om και p δυσμων, 31 ταυτη l αυτη (*I*), Jo 8 35 add δε a υιος (*I* sa bo). Dazu kommen die *K*-Lesarten Lk 12 22 ~ υμιν λεγω, 24 ου σπειρουσιν ουδε (Mt 6 26, gegen δ2 56 1016 376 δ5, *H*?), 31 του θεου l αυτου (*I*), 37 ~ ελθων ο κς (*I*, Mt 24 46 Lk 12 43, it δ6 δ48 56), 38 και l καν², add οι δουλοι (*I*), 39 διορυγηναι (*I*, Mt 14 43), 41 add αυτω, 42 ειπεν δε, 52 ~ οικω ενι (*I*), 53 add αυτης p πενθεραν, 54 add την a νεφελην, απο l επι (*I*), om οτι, 55 add οτι, 56 δοκιμαζεται p ουκ οιδατε (*K* ου δοκιμαζετε l ουκ οιδ. δοκιμαζειν), 58 add απ p απαλλαχθαι (*I*, gegen δ1 1016 δ371 *H*?), 13 2 τοιαυτα l ταυτα, 4 add και a οκτω, add εν a Ιλμ, 5 ομοιως, 6 ~ εν τω αμπελωνι αυτου πεφυτευμενην, 14 om οτι² (*I*), 15 ουν l δε, 18 δε l ουν, 19 εαυτου, 20 om και (Mt 13 45), 21 ενεκρυψεν (gegen δ1 56 *H*?), 22 Ιερουσαλημ (*I*), 25 κε^bis^, 27 add οι a, της p εργαται, 31 ημερα l ωρα, προσηλθον l -θαν, Jo 8 33 αυτω l προς αυτον, 38 εγω ο, ο εωρακατε. Es fällt auf, dass *I* oft der Grund der Abweichung von *H* ist. Durch *I* könnte sich auch manche *K*-Lesart erklären. Dennoch lässt sich der Beweis nicht sicher führen, dass wir ein *I*-Fragment vor uns haben. Denn abgesehen von dem *I* und *H* gemeinsamen Text bleiben immer noch ebenso viele *H*- wie *I*-Speziallesarten übrig. Mit *H* allein teilt er Lk 12 18 om μου² (*H*¹), 20 αιτουσιν l απ-, 28 αμφιεζει (δ5), 38 και^bis^ om ελθη (sy^p^), 40 om ουν (sa bo), 47 μη l μηδε, 53 διαμερισθησονται (δ5 bo), 13 9 ~ εις το μελλον p καρπον (sa bo), 11 om ην (sa bo), 27 λεγων (nur δ1 1016), om υμας (nur δ1 56 δ371), Jo 8 38 om μου (Ωρ).

7 (Mt 14 28—31). Reiner *H*-Text. Allerdings liest auch *I* so.

11 (Lk 4 1 f). *H*-Text.

13 (Fragmente von Jo 14 14—17). *H*-Text ist wohl nur 15 τηρησητε (δ2 δ48 376) nicht.

23 (Mt 20 3—32 22 4—16). *H*-Text. Neben 22 und 9 *H*-Lesarten finden sich Mt 20 3—32 22 4—16 nur folgende Abweichungen von *H*: Mt 20 3 om τη, 4 om μου (*K*), αν l εαν (*I*), 5 om δε (*K*), 10 om και² (*J*; δ5 δε), om και αυτοι (*I K* ändern die Wortstellung), 12 om οι p ουτοι (δ3*), 15 add η a ουκ (*K H*?), ποιησω l -σαι, om εγω, 17 και αναβαινων (*K*, *H*? μελλων δε αναβαινειν), add μαθητας (*K*), 20 om παρ αυτου, 22 πιειν l πινειν (δ1), 23 add και (*K H*?), και l η a εξ (*K*), add τουτο p εμον (*H*? *I*, δ3 δ48 δ371 376), 26 add δε p ουτως (*I K*ˣ, Mk 10 45), υμων l εν υμιν² (it 26 56 1016, Mk 10 44 *K*), 27 υμων l εν υμιν (it δ1), 30 om Ιησου (*I*? *K*, δ1 δ48 376), 22 10 οσους (*H* ους?), γαμος l νυμφων (*K I*?), 14 om οι (*H*? *I*? add), 15 φαρισσαιοι.

24 (Mt 14 19—27 31—34 15 2—8). Vorzüglicher *H*-Zeuge. Die einzige Ausnahme ist Mt 14 35 om εκεινου p τοπου (δ2*), wo *I* umstellt.

30 (Jo 6 13 f 22—24). Reiner *H*-Text. Jo 6 13 επερισσευσαν (δ1 δ5), 14 α εποιησεν σημεια (δ1 sa) sind die einzigen Abweichungen.

31 (Jo 1 25—42 2 9—4 14 4 34—50). Vorzüglicher *H*-Text. Jo 1 26 add και a απεκριθη, 27 om ο a οπισω (δ1-2 02 Ωρ, l. c.), 28 om ο (*I*? *K*), 30 περι l υπερ (*I*? *K*), 32 add εγω p οτι, 37 add και a ηκουσαν (*H*? *I K*), 39 add και a ηλθον, 40 om των bis (δ2* δ3 nur [1]), 2 9 που l ποθεν, 19 add ο a Ις (*I H*?), 20 εγειρεις l εγερεις (δ48), 24 om ο Ις, 25 om οτι (sy bo), 3 3 εισελθειν εις l ιδειν (5), 5 add ο a Ις (*I H*?), 10 om απεκριθη ο Ις, 12 πιστευετε l -σετε (376), 21 ~ τα εργα αυτου (*I*, δ48 56 376), 4 45 α l οσα (*K*, 39 *H*), 50 add δε p επιστευσεν (56 1016) sind bedeutungslose Abweichungen.

32 (Mt 26 4—7 10—12). Die Entscheidung ist bei der Kleinheit des Fragments unsicher. In den erhaltenen Worten differiert *K* und *H* nicht. Auch die Berechnung führt nicht weiter. Bot das Blatt *H*-Text, so füllt dieser mit 170 Buchstaben genau 9 Linien zu 17—19 Buchstaben. Die 7—9 sich findenden Additionen von *K* nun umfassen genau 16 Buchstaben, also just eine Linie. Ob aber das Blatt 17 oder 18 Linien Text bot, ist durch nichts zu entscheiden.

34 (Lk 1 74—80 5 3—8 5 30—6 4). Guter *H*-Text. 1 76 add του a κυ (bo, 15 *I*), 5 3 ~ εδιδασκεν εκ του πλοιου (*K*), 4 χαλασαι l -σατε, 31 om ο a Ις, αυτον l -ους, 33 Ιωανου, 37 ρηγνυσι sind die einzigen Abweichungen.

35 (Jo 3 3—4 18 23—35 4 45—49). Enthält ganz wenige Vokalfehler: 3 16 εινα, 28 ειμει, 4 6 καικοπιακως, 8 αυτος l -ως, 11 ειδεις l ηδ-, 17 κρινει l -η. Dazu treten folgende Abweichungen von *H*, die zum Teil durch *I* veranlasst sind: 3 10 add ο (? hi, *I*), 12 πιστευετε² (? hi, 31 376), 15 εις αυτον (*I K H*?), 17 add αυτου p υν (*K*, 16), 18 add ου a μη, 21 ~ τα εργα αυτου (*I*, δ48 31 56 376, 20), 27 add αφ εαυτου p λαμβανειν (*I*, δ48 56 sa bo, 5 19), 34 add ο θς (*K*), 4 1 Ις l κς (*I*, δ2 δ371), 5 ου l ο (*I*, δ3* δ48 31 56 δ371 Χρ), 6 εκαθισεν l εκαθεζετο, 12 οστις l ος (δ2), 13 add ο a Ις (*I*), 16 add ο Ις p αυτη (*I K*), 16 ~ σου τον ανδρα (δ1 Χρ), 17 ~ ουκ εχω ανδρα (*I*? *K*), 23 add εν πνι p αυτον (24; it 1211*), 25 οιδα (*K*), παντα l απ- (*K*), 29 οσα l α (*I K*), 31 add δε (*I*? *K*), 35 om ετι (*I*), 46 και ην l ην δε (*I*? *K*), 47 απηλθεν (*K*).

46 (Mk 14 29—45 15 27—43 45—16 5). Vorzüglicher *H*-Text. Abgesehen von den Versehen: 14 30 om τη p ταυτη, 15 34 τε l τι, 39 om ο a παρεστ., 46 αυτο l -ον finden sich nur die *I*-Lesarten: 14 38 εισελθητε (*K*; *H*? gegen δ1-2), 43 om των² 3, 15 22 add 28 (*K*), 34 om μου (Ps 21 2), 36 add και, 43 om ο a απο (*I*? δ5 δ30 f); dazu 15 34 ζαβα . . θ . ., dessen Rasur das ungewöhnliche φ = δ1 als Urschrift vermuten lässt, und die *K*-Lesarten 14 31 απαρνησωμαι, 33 μεθ εαυτου, 15 45 σωμα.

47 (Mk 16 6—18). Reiner *H*; doch mit dem doppelten Mk-Schluss, wie 56 (s. § 193).

50 (Lk 21 36 22 1—3. Jo 1 24—28 3 10—17). Ist *H*-Text. Nur in Jo finden sich einige *K*-Lesarten: 1 24 add οι (*I*?), 26 εστηκεν, 28 om ο (*I*?); dazu 25 om και ειπον αυτω (it 02 sa).

52 (Jo 16 30—17 9 18 31—40). Guter *H*-Zeuge. Bedeutungslos sind die Varianten 16 30 γινωσκομεν l πιστευομεν (δ48, 17 3), 31 om ο Ις p αυτοις, 17 1 om ο Ις και, 6 δεδωκας² (*K*, = δεδ.[1]), 8 δεδωκας (*K*, gegen δ1 δ3 376), 18 35 παραδεδωκαν l παρεδωκαν, 39 * om εν (δ1). Auffallender ist nur 17 2 δωσω (δ2*), αυτω l -τοις (*I*, δ2*), 3 γινωσκουσιν p ινα (*I*? δ48 56 76 376 δ371 δ5), 6 χαμοι l και εμοι (*I*, δ1 δ48 59), 7 εδωκας (*I*? δ1 376), 18 34 om ο (*I*, δ1 56).

53 (Jo 20 4—6 8—10). *H*-Text, doch 5 ~ τα οθονια κειμενα (*I*, 6), 6 add ο a Σιμων, 10 εαυτους (*K*, gegen δ1-2 56, also wohl gegen *H*).

54 (Jo 2 2—11). Reiner *H*-Text. Nur 6 ~ κειμεναι a κατα (*I*? *K*).

62 (Mt 11 27f). Reiner *H*-Text.

74 (Mt 4 2—11). *H*, doch 6 ειπεν l λεγει (26), 9 om και ειπεν αυτω, 10 add οπισω μου (*K*, Mt 16 23).

78 (Lk 3 19—30 10 21—30 11 24—42 22 54—65 23 4—24 26 Jo 5 22—31 8 42—9 39 11 50—56 12 46—13 4). Der Text enthält einige Schreibfehler, die zuerst auszuscheiden nd: Lk 3 21 χυ l Ιυ, 28 Νηρ l Ηρ, 27 om της p ολης[1] (it δ1), 22 61 υμνησεν υπεμνησθη, 63 ενεπεσον l -παιζον, 23 11 επεμψεν l ανεπ- (δ2* 56 22), 26 om τινα p Σιμωνα (56 sy), om απ a αγρου, om τον p αυτω, 44 om ην a ηδη, 24 1 μνημια l -μα, 3 ουκ l -χ (it δ2* δ3), 20 δε l τε, 23 ζηναι l ζην, Jo 5 23 ου l ο, 8 46 με l μοι, 9 5 τω κοσμω l του -ου, 18 τους l οτου ε (p εως), 19 εγεννη l -ννηθη, 20 ομων, 21 ενεξεν l ηνοιξεν, ηληκειαν, 22 εαυτον l αυ- p -ς, 32 τυφλω ου l τυφλου, γεγενημενου. Daneben finden sich nicht ganz wenige wohl auch dem Schreiber anzurechnende Sonderlesarten: Lk 3 22 om το[2], ουνων l ουνου, 11 34 ο οφθαλμος l η p πονηρος (sy[sc] arm add p δε), 39 om δε[2], 22 56 ~ ειπεν αυτω, 23 11 ~ και αυτον (K om και), 39 κακουργος l -γων, 43 τη l τω, 46 ~ εις χειρας σου πατερ, 24 5 τεθνηκοτων l νεκρων, 19 εναντι, κρισιν l κριμα, Jo 5 26 δεδωκεν, 8 42 om γαρ, 52 add οτι p λεγεις, 54 om ο a δοξαζων, 9 3 ουδε l ουτε[bis], 8 add οτι p ελεγον (56), 9 add δε p αλλοι[1] (= αλλοι[2]), 16 αυτω l ουν, 24 δοτε l δος, 39 om ο a Ις, 12 49 εληλυθα l ελαλησα (Xρ). Unter dem Rest fallen einige Berührungen mit δ1, auch mit 56 auf. Das Übrige sind Einflüsse von *K* oder von *I*, welch letzteres sehr stark eingewirkt hat und auch einen grossen Teil der *H*-Lesarten teilt, ohne dass 78 als zu *I* gehörig sich erweisen lässt: Lk 3 22 ηυδοκησα (*K*), 27 Ιωναν (*I*, δ2*), 28 Ελμαδαδ l -δαμ (sa[b]; Ελμωδαδ sy[p]), 29 Ματθατ (*K*), 10 22 απο l υπο (it δ5), επιγινωσκει (*I*, δ3 δ48 76 376, Mt 11 27), βουλεται (*I*? *J* δ30), 23 κατ ιδιαν radiert (om *I* sy[sc]), 24 add μου p ακουσαι (it δ1), 25 add και a λεγων (*I K*), 27 εξ ολης της ισχυη (*K* εξ ολης της ισχυος, *H I* εν ολη τη ισχυι), διανοιας (*K*), 30 add δε (*I K*), 11 25 ελθων (*I*), om σχολαζοντα (*K*), om και α κεκοσμ. (*I*? δ5), 26 ~ επτα a ετερα (*K*), 27 ~ γυνη φωνην (*I K*, gegen δ1-2 56 *H*?), 28 add γε p μενουν (*I K*), 29 επιζητει (*K*, gegen δ1-2 56 *H*?, 16 Mt 10 39), add του προφητου (*I*? *K*, Mt 12 39), 30 ~ σημειον τοις Νινευιταις (*I*? *K*), 33 add δε (*K*), εκπορευ- (it 56), βλεπουσιν (*I*? *J* δ2 δ48), 34 om σου (*K*, Mt 6 22), add εστιν p σκοτεινον (*I*? δ5, 34[a]), 36 εχων (*I*? *J* δ48 δ30), 41 παντα l απ- (*I*? *K*, gegen δ6 δ48 56 376 δ371), 22 54 add αυτω p ηκολουθει (*I*? *J* δ5), 56 ~ τις αυτον παιδισκη (*I*, it 56), 57 om γυναι (δ5, *K*-Umstellung), 64 add το προσωπον (aus *K*) p αυτον (vgl *I*), 23 7 om και (it 376), 20ff Πειλατος, 22 αιτιον l αξιον (*I*? *K*), 25 om την a φυλακην (*I*, it δ1-2, Mt 5 25 18 30 Lk 12 58 22 33), 28 add ο a Ις (*I K*), ~ ο Ις προς αυτους (it δ3 δ371), 29 om αι p και (*K*), 30 πεσετε (*I*? *K*, gegen δ2[c] δ6 δ48 56 76 376 δ371), 32 add συν τω Ιυ p δε (it δ48 δ371), 33 add δυο p κακουργους (*I*? sa, 32), ευωνυμων l αριστερων (*I*?, it δ3* δ6 δ48 4 56, Mt 27 38 Mk 15 27), 35 add υς p Xς (*I*), 42 add κε (*K*), 51 add και p ος (*K*), 53 ~ ουπω ουδεις (*K*, sed ουδεπω), add p κειμενος: και θεντος αυτου επεθηκαν τω μνημειω λιθον μεγαν ον μογις εικοσι ανδρας εκυλιον (sa [om μεγαν?], δ5 [om μεγαν et ανδρες]; vgl *I*? *J*), 24 1 add p αρωματα l ευρον δε: και τινας ουν αυταις ελογιζοντο δε εν εαυταις τις αρα αποκυλισει ημιν τον λιθον ελθουσαι δε ευρον (it sa δ5 [om ημιν]), 9 ~ παντα ταυτα (*I K*[1], it δ2 76 δ371), 12 αυτον l εαυ- p προς (it δ1 56), Jo 8 48 ~ ημεις λεγομεν (*I*, it 56 δ371), 49 add ο a Ις (*I*, it 376), 52 add ουν (*I K*), 54 ημων (*K*), 55 add οτι παρ αυτον ειμι p αυτον, 57 εορακεν σε (it δ2* sa sy[s]), 9 4 ως l εως p με (it δ3* δ48 56, 12 35), 5 ~ ω εν τω κοσμω (*I*, it δ48 56), 9 om ελεγον[2] (*K*), αλλα (it δ2 δ3), om οτι p ελεγεν (it 56), 17 ~ συ τι (*K*), 21 om αυτον ερωτησατε (it δ2* Xρ sa sy[s], *K* ~), add αυτος a ηλικιαν (*K*), 25 ων και l ων (*I* ημην και), 26 ηνεωξεν (*I*, it δ48 δ371), 31 ~ ο

θεος αμαρτωλων (*I*? δ5 δ1), 36 εφη a τις l απεκριθη εκεινος και ειπεν (it δ1), 12 47 om μη (it δ371 δ5), αλλα (δ5), αυτον l τον κοσμον² (sa), 13 2 Ισκαριωτου (*I K*), 3 add o Ις (*K*).

99 (Jo 4 52—57). Nur in 52 om ουν p ειπον (sa bo; *K* δε), 53 add αυτου p πατηρ (*I*), 52 Βηθσαιδα (it δ1 sa bo) weicht das Fragment von *H* ab.

070 (Jo 20 26f 30). Nur 31 πιστευσητε (*K*) ist nicht *H*.

071 (Mt 25 32—45, lückenhaft). Nur 32 αφωρειει l αφοριζει weicht von *H* ab.

1002 (Lk 6 17—26 18 2—9 42—19 8 21 33—38 24 25—31). Tadelloser *H*-Text ausser Lk 6 25 om υμιν¹ (*I*? 56 376, 26), 18 2 τινι l τη (*K*, gegen δ6 56 376), 9 εξουθενουντες l -τας (it δ1), 19 4 om εις το (*I K*), συκομωρον (*I* -μωρεαν), 5 om o, 6 σπευσας δε, 21 34 αυτοις l εαυ- p δε, ~ αι καρδιαι υμων (*I*? *J* δ1 376, Lk 16 15 21 14), 37 ~ διδασκων εν τω ιερω (it δ1 bo, Mk 12 35), 24 29 om η zwischen ηδη und ημερα.

b) Die Feststellung des *H*-Textes.

199. Methode. An den weitaus meisten Stellen stimmt die grössere Zahl der *H*-Zeugen zusammen und sichert dadurch die Lesart des *H*-Typs. Die Zusammensetzung dieser Mehrheit wechselt kaleidoskopartig. Die Ursachen für den Ausfall bald des einen bald des anderen Zeugen sind aus den § 186ff für jeden derselben aufgestellten Variantenlisten deutlich. Bald ist es ein einfacher Fehler, der sich, sei es beim letzten Schreiber, sei es im Lauf der Generationen, deren Abkömmling der Codex ist, in dessen Text eingeschlichen hat: Auslassungen, Verwechslungen oder Einfügungen von Buchstaben, Überspringen von Worten oder Wortgruppen, namentlich wo Buchstabengruppen sich rasch nacheinander wiederholen, seltener auch zweifache Schreibung derselben Buchstabengruppe. Bald veranlasste die dialektische Aussprache, eine eigenartige oder eine ganz wilde Orthographie Abweichungen von der Vorlage. Bald verdrängten üblich gewordene andersartige sprachliche Formenbildungen die im Typ überlieferte Flexionsform. Sodann hat man offenbar der Wahl der Tempora, des Numerus und Modus bei den Verben, der Behandlung des Artikels, namentlich vor Eigenwörtern, der Wahl der Partikeln aller Art, auch der Formulierung der eine oratio recta einführenden kleinen Sätzchen nicht immer peinliche Beachtung geschenkt. Auch die Wortstellung hat man hier und da frei variiert. Mehrfach mag zu manchen dieser Änderungen die dem jeweiligen Schreiber oder Besitzer geläufige orientalische Sprache den Anlass gegeben haben. Aber verhältnismässig selten haben sich Schreiber oder Besitzer aus eigener Initiative solche Abweichungen vom überkommenen Text erlaubt. Viel häufiger haben sie sich dazu, und dann auch nicht selten zu stärkeren, die Materie selbst treffenden

Textänderungen bestimmen lassen durch ihnen irgendwo aufstossende Lesarten, die sich aus irgend welchem Grunde mehr empfahlen. So finden sich in den Codd, und zwar in den späteren immer häufiger, besonders zahlreich die Lesarten des *K*-Textes, etwas seltener, vielleicht seltener nur, weil die viel geringere Differenz weniger Anlass dazu bot, solche des *I*-Textes. Auch von Kirchenvätern oder Kommentaren vertretene, desgleichen in einer dem Schreiber oder Besitzer eines Codex autoritativen Übersetzung sich findende Textvarianten können zu Textänderungen geführt haben. Bald bewusst bald unbewusst kann endlich ein letzter möglicher und sehr häufig nachgewiesener Anlass zur Variantenbildung seine Wirkung geübt haben. Das sind Stellen ähnlichen Wortlauts im Evv-Text selbst, sei es eine Stelle im unmittelbaren Kontext, seien es häufig wiederkehrende Formeln, seien es Parallelstellen mit abweichendem Wortlaut. Dass jede der genannten Textänderungen, wenn sie in der Vorlage des Schreibers eingetragen war, selbst wieder zu einer Quelle von Varianten werden konnte, indem der Schreiber dieselbe unrichtig wiedergab, sei nur anhangsweise angemerkt.

Diese Beobachtungen geben für die Entscheidung über die *H*-Lesart an Stellen, wo unter den *H*-Zeugen verschiedene Lesarten miteinander konkurrieren, einige Grundsätze an die Hand. 1. Es ist zweifellos möglich, dass auch hin und her, unabhängig von einander, in mehreren *H*-Codd dieselben Ursachen dieselben Wirkungen hervorriefen. Dies gilt vor allem von den *K*- und den Parallel-Einwirkungen. 2. Da die uns erhaltenen *H*-Codd nach den in § 185 f geführten Nachweisen mit Ausnahme von δ1 und δ2 gegenseitig unabhängige Zeugen sind, ist, wenn auch nur zwei *H*-Zeugen gemeinsam eine eigenartige Lesart, die anderen dagegen sei es die *K*-, sei es die Lesart einer Parallele bieten, stets die eigenartige Lesart als *H*-Lesart anzunehmen, es sei denn, dass deren Entstehen in zwei Codd sonst leicht zu erklären wäre. Alle solche Fälle sollen § 200 aufgezählt und geprüft werden. 3. An sich ist aber sogar denkbar, dass gelegentlich nur ein einziger *H*-Zeuge die *H*-Lesart noch bewahrt habe. So könnten die in den Listen § 186 ff gesammelten Sonderlesarten der einzelnen *H*-Zeugen als *H*-Lesarten in Frage kommen, auch dann, wenn sie etwa *I* oder sa oder sy oder Ωρ teilt. In den letzteren Fällen ist jedoch ein solcher Fremdeinfluss in einem einzigen Cod, zumal wenn er diesen nicht bloss einmal verrät, wahrscheinlicher, als das Verschwinden der *H*-Lesart in allen *H*-Zeugen bis auf diesen einen, zumal wenn im Kontext sonst die

H-Lesart reichlicher bezeugt ist. Der kleine unbedeutende Rest von sonst nirgends vertretenen Sonderlesarten der einzelnen Codd macht aber nirgends den Eindruck, dass er ernstlich für *H* in Frage kommen könnte. 4. Stehen sich in den *H*-Zeugen nur die *K*-Lesart und eine Paralleleinwirkung gegenüber, so ist die Entscheidung kaum möglich. Da sich in *H*, ob auch nur selten, so doch zweifellos Paralleleinwirkungen finden, so ist für beide Möglichkeiten, für das allmähliche Eindringen der Parallellesart und für das der *K*-Lesart in den Text der einzelnen Codd, das Mass der Wahrscheinlichkeit gleich gross. Ist die Parallellesart von mindestens drei, die *K*-Lesart vor allem von den späteren Zeugen vertreten, so ist für die erstere als *H*-Lesart zu entscheiden. 5. Findet sich in mehreren *H*-Zeugen eine Lesart, die auch *I* oder sa oder Ωρ bieten, so ist sie für *H* aufzunehmen, wenn die Lesart der anderen Codd aus *K* oder einer Parallele stammt; obgleich die Entscheidung problematisch bleibt, wenn etwa nur zwei Codd die fragliche Lesart vertreten, da ein Zufall auch dann Beeinflussung durch *I*, sa, Ωρ an derselben Stelle herbeigeführt haben kann. Bieten aber zugleich nur zwei der anderen Codd eine Sonderlesart, so ist diese für *H* einzusetzen und die mit *I*, sa, Ωρ stimmende als von dort eingedrungen zu beurteilen. Ist auch hier offen zu halten, dass eine auch in *I*, sa, Ωρ erscheinende Lesart zugleich *H* zugehört, selbst wenn nur ein einziger *H*-Zeuge sie vertritt, so ist die Wahrscheinlichkeit hierfür doch wesentlich geringer, als die eines Eindringens der betreffenden Fremdlesart in den einen *H*-Zeugen. Die in Betracht kommenden Fälle finden sich in den Listen § 186ff. 6. Nun ist noch das Gewicht von δ5 zu erwägen, dessen eigenartige Lesart, wie die Listen 186ff zeigten, nicht ganz selten in einem oder dem anderen *H*-Codex sich auch findet. δ5 wird sich uns seiner Zeit als ein übrigens ziemlich verwilderter Mischtext aus *H*, *I*, *K* entpuppen mit einer kleinen Anzahl von in jenen drei Typen nicht vertretenen Lesarten. Da *I* nicht mit derselben Sicherheit, wie *H* oder gar *K*, bis ins Detail urkundlich zu rekonstruieren ist, mag manche nur in δ5 uns erhaltene Lesart in Wahrheit *I* zugehören, so dass die betreffende Lesart in den sie neben δ5 bezeugenden *H*-Codex aus *I* eingedrungen sein könnte. Ebensogut ist es aber möglich, dass wir es mit einer *H*-Lesart zu thun haben, die nur in δ5 und einem *H*-Codex uns erhalten ist. Endlich drängt sich noch eine dritte Möglichkeit auf. Eine solche Lesart könnte aus einer vor der Redaktion von *H*, *I*, *K* liegenden Textform

sich in δ5 und einen *H*-Codex durchgerettet haben. Auf doppelte Weise kann dies in einem *H*-Zeugen vermittelt sein. Entweder ist sie in einem *H*-Codex aus Handschriften, Lektionarien, Kirchenvätern, die diese prähistorische Lesart boten, eingetragen worden, oder der Urahn des betreffenden uns erhaltenen *H*-Zeugen ist selbst ein solcher prähistorischer Codex gewesen, dessen Text grundsätzlich durch Durchkorrigieren in einen *H*-Text verwandelt wurde, doch so, dass dabei hier und da eine seiner ursprünglichen Lesarten der Aufmerksamkeit des Korrektors entschlüpfte.

Nach diesen Erwägungen kommen also für *H* mit geringer Wahrscheinlichkeit die Lesarten in Frage, die in den Listen § 186ff unter den betreffenden Nummern verzeichnet sind. Daneben sind nunmehr in Listen die Stellen, an denen die *H*-Lesart nicht durch die Zahl der Zeugen sicher steht, zu gruppieren: 1. Die Stellen, an denen trotz schwacher Bezeugung doch mit ziemlicher Sicherheit die *H*-Lesart festzustellen ist. 2. Die in mehreren *H*-Zeugen sich findenden mit Parallelen übereinstimmenden Lesarten, mit dem Versuch, zu entscheiden, welche derselben etwa für *H* in Frage kommen könnten. Eine Prüfung, die wohl für die Charakteristik von *H*, nicht aber für das letzte Ziel von Bedeutung ist. Denn für den Urtext wird immer zuerst die von Parallelen nicht gedeckte Lesart in Frage kommen. 3. Die Stellen, an denen in den *H*-Zeugen eine *I*-Lesart und eine *K*-Lesart mit einander streiten. Hier wird meist die Entscheidung offen bleiben müssen, ob *H* mit *I* oder mit *K* las. Auch dies ist aber für unser letztes Ziel unwesentlich, da für den Urtext doch nur die 2 Lesarten zur Verfügung stehen und die Majorität *I H* oder *K H* eine sichere Instanz für die Urlesart nicht bilden kann. 4. Die Stellen, an denen die Mehrzahl der *H*-Codd eine von δ1-2 nicht vertretene Lesart bieten, während δ1-2 mit *K* oder *I* geht, so dass die erstere ernstlich für *H* in Frage kommt. 5. Dieser Liste gegenüber steht eine andere, wo δ1-2 im Gegensatz zu allen anderen *H*-Zeugen eine Lesart bietet, zuweilen sekundiert von einer orientalischen Übersetzung oder einem Kirchenvater oder δ5 oder *I*, und wo die Frage entsteht, ob δ1-2 ganz allein die *H*-Lesart erhalten haben sollte, obgleich die andern besseren *H*-Codd in der Hauptsache recht gute Zeugen des *H*-Textes sind. 6. Eine letzte Liste sammelt den Rest der Stellen, an denen die Gruppierung der Zeugen eine Entscheidung kaum zulässt, wie *H* geschrieben haben mag.

Ausgeschlossen von der Behandlung, also auch aus diesen Listen, bleiben zunächst noch alle die Orthographie, auch die meisten der nur grammatische Formen oder den Artikel betreffenden Varianten. Da die Schreiber in diesen Punkten sich ihrer Vorlage gegenüber mehr oder weniger frei fühlten, auch Besitzer, wie § 187 für δ1 gezeigt ist, unbedenklich nach diesen Seiten ihre Handschrift verbesserten, so ist die Entscheidung hier oft besonders schwierig und wird am besten für *H* und *I* gemeinsam versucht, also auf später zurückgestellt.

200. 1. Wahrscheinliche, ob auch nur durch 3 oder 2 *H*-Codd bezeugte *H*-Lesarten. Mt 1 19 δειγματισαι l παραδ- δ1-2 (δ2^c^ παρα-) 01 26 H^r. 3 16 ~ ευθυς ανεβη δ1-2 δ48, it *I*? H^r Χρ sa bo, allerdings = Mk 1 10, aber eine so häufige Beeinflussung des Mt durch Mk ist schwer anzunehmen. Vielmehr hat *H* die bequemere Wortstellung gewählt. 5 39 ραπιζει l -σει δ1-2 δ48, it *I*; -σει kann bei den anderen durch Schreibfehler oder *K* oder die Rücksicht auf 41 veranlasst sein. 40 add σου p ιματιον δ2 δ48 δ371, it *I*? sa bo; dass Lk 6 30 δ4 1211 σου addieren, spricht ebenfalls für σου in der Parallele. Zur Omission drängte *K* und Lk 6 30. 41 σε αν αγγαρευση δ2 (σοι εαν, εγγ-) δ48 76 (om σε, εαν), sicher *H*, da αγγαρευσει om αν δ1 56 (om σε αν) nach *K* oder 29 korrigiert ist. Auch Χρ εαν τις und Βασ οστις εαν sprechen für αν in *H*. 42 δος l διδου δ1-2 1016, it *I*? *J* δ5, wohl *H*, da *K* = Lk 6 30. 6 1 δικαιοσυνην l ελεημο- δ1-2 1016, it *I* fa? bo? sy^s^, dürfte *H* sein, da ελεημ. durch den Kontext sich nahe legte. 4 ~ η σου ελεημοσυνη η δ2 δ48 76 ist kaum begreiflich, wenn nicht *H* so schrieb. 7 14 οτι l τι δ1-2 76, it *I*? Ωρ sa bo, wohl für *H* festzuhalten. 8 10 παρ ουδενι l ουδε δ1 1016, it *I*? (H^r und einige *I*-Codd sa bo), *K* ουδε = Lk 7 9. 10 ~ τοσαυτην πιστιν εν τω Ισραηλ δ1 sa bo; 1016 ~ τοσ. π. ευρον εν τω Ι.; H^r om εν τω Ι.; beides spricht für δ1 = *H*; εν τω Ι. τ. π. drang aus *K* und Lk 7 9 in die *H*-Codd ein. 9 12 om Ις p ο δε δ1-2 1016, it δ5 sa, wohl *H*, da das blosse ο δε, von Jesus gebraucht, gegen das in den späteren Evv zu bemerkende, dem Respekt entstammende Stilgefühl, die Auslassung also schwer begreiflich, die Beifügung durch die Parallelen Mk 2 17 Lk 5 31 doppelt erklärlich ist. 18 om οτι δ2 δ48 1016, it *I* Χρ; könnte auch aus *I* eingedrungen sein. 19 ηκολουθει δ2 δ3 δ48, it *I*? δ5 l -θησεν *K*; das korrekte -θησεν ist wohl Stilverbesserung. 10 19 παραδωσιν l -διδ- δ1-2 1016, it Ωρ H^r ist *H*, da παραδωσουσιν δ48 56, it *I* aus 17 stammt. 10 28 φοβηθητε^1^ δ1 δ48 1016, it *I* Ωρ, wohl für *H* einzusetzen, obgleich es Lk 12 4 auch steht. 11 8 om ιματιοις δ1-2 26, it δ5; obgleich auch aus dem folgenden τα μαλακα erklärbar, ist doch die Addition von ιμ. aus Lk 7 25 wahrscheinlicher. 12 2 add αυτους p ιδοντες δ3 δ48 56 76, it *I*, ist wohl *H*, da höchstens Mk 7 2 als Parallele in Betracht kommen könnte. δ1-2 ist eine Omission passiert oder es ist von *K* beeinflusst worden. 25 om ο Ις δ1-2 1016, it δ5 bo sy^sc^; *K* add = 9 4 Lk 9 47. 31 om τοις ανθρωποις^2^ δ1-2 1016, it *I* sa bo sy^sc^; *K* add = vorher. 13 1 εκ l απο δ2 δ48 26 1016 Χρ; sicher *H*, da δ1 om εκ = *I* Ωρ. 9 om ακουειν a ακουετω δ1-2 56 sy?, gegen Mk 4 9 Lk 8 8. Das Zusammentreffen bliebe unerklärlich, wenn es nicht von *H* stammte. 28 ~ αυτω λεγουσιν δ1 δ3, it *I*?; ~ λεγουσιν αυτω δ2 δ48 1016, it δ30f, *K* ειπον αυτω; trotz der Minorität ist für δ1 δ3 zu entscheiden, während die andern von *K* beeinflusst sind. 36 om ο Ις δ1-2 1016, it *I* Ωρ sa bo, wohl *H*, da ο Ις selten omittiert wird. 37 om αυτοις p ειπεν δ1-2 1016*, it *I*? δ5 δ30 sa bo; ein Einfluss von Lk 8 10 auf all diese Zeugen ist unwahrscheinlich; die Addition

= *K* kann von 11 Mk 4 11 kommen. 40 κατακαιεται l καιεται δ1-2 1016, it *I*? *H*r δ5, wohl *H*, da καιεται *K* = Jo 15 6 bei den *H*-Codd Fehler sein, aus *K* oder aus Jo 15 6 stammen kann. 40 om τουτου p αιωνος δ1-2 1016, it *I* sa, ist *H*, da add τουτου aus *K* und 22 stammen kann. 14 15 ~ παρηλθεν ηδη δ2 26, it Ωρ *H*r?; dass δ2 und 26 von *H*r oder seiner Vorstufe beeinflusst ist, dafür gibt es keinen sicheren Anhalt, eher noch alle drei von Origenes. 15 6 schreiben δ2* δ3, it *I* νομον του θεου; δ1 δ2c 1016, it δ5 sa bo λογον του θεου. *H* muss λογον geschrieben haben trotz der Verbreitung des Terminus und der Übereinstimmung mit Mk 7 13. Denn νομος und παραδοσις sind die üblicheren Gegensätze, νομος του θεου kann Reminiszenz an Rm. 7 22 25 8 7 sein; die Korrektur in δ2 und die Übereinstimmung so vieler Zeugen, wo der Kontext hier und in Mk nur εντολη nahe legte, wie auch *K* hier schreibt, wäre nicht zu begreifen. 17 7 προσηλθεν ο Ις και αψαμενος αυτων l προσελθων ο Ις ηψατο αυτων και δ1-2 1016, it *I*?; vgl προσηλθεν δ5 sa bo, και αψαμενος αυτων *J*. 25 ελθοντα l οτι εισηλθεν δ1 δ2c 1016, it *I*? *H*r sa bo ist durch ελθοντων αυτων δ48, εισελθοντι δ5 und εισελθοντων *J* unterstützt; εισελθοντα δ2* ist ½ *K*, also ein handgreiflicher Beweis für *K*-Korrekturen in der Vorlage von δ2, nur dass sie der Diorthotes auch gelegentlich wieder tilgt. 26 ειποντος δε απο των αλλοτριων δ1 5 δ48 1016 76, it *I* Χρ sa, ist für *H* anzunehmen, da sich von hier aus alle Varianten erklären: δ3 2 56 haben die *K*-Lesart λεγει αυτω ο Πς απο των αλλ. addiert vor *H*, δ2 dabei ο δε εφη l λεγει — Πετρος geschrieben. 19 9 και ο απολελυμενην γαμησας μοιχαται ist wegen der von 5 32 und Lk 16 18 abweichenden Formulierung für *H* festzuhalten, obgleich δ2 56 wie δ5 sa und nicht wenige Min. von μοιχαται[1] zu μοιχαται[2] springen; γαμων l γαμησας in δ3* δ48 15 19 76, it *I* bo ist als Einwirkung von *I* oder Lk 16 18 für *H* zu tilgen. 16 ~ προσελθων αυτω ειπεν δ1-2 1016, it *I* sa bo, ist wegen der Seltenheit dieser Wortfolge festzuhalten. 16 ποιησας l ποιησω ινα δ2 δ48 56 1016, it *I*?, steht darum stark unter dem Verdacht einer Einwirkung aus Lk 18 18, weil genau dieselben Codd (it *I*? Χρ bo) ζωην αιωνιον κληρονομησω schreiben, während σχω durch δ1 δ3*, it *I*? Ωρ δ5 sa, für *H* gesichert sein dürfte. 18 ποιας φησιν l λεγει αυτω ποιας (*K*) δ2 56, it sa? (1016 ο δε φησιν ποιας); das Zusammentreffen der zwei selbständigen Zeugen in der harten Lesart und deren Nachwirken in 1016 spricht für deren Zugehörigkeit zu *H*. 26 ~ δυνατα παντα δ2 26 56 ist wegen der Eigenart der Wortstellung für *H* anzunehmen.

20 15 om η a ουκ δ1 26 56, it *I*? δ5 bo; das Zusammentreffen kann kaum zufällig sein. 21 2 ευθυς l -εως δ2 26 56 könnte zur Not in den drei Codd dem übrigen Text angepasst sein, da sonst mehr Schreiber in *H* -υς wahren; doch ist umgekehrt eine zufällige stärkere *K*-Einwirkung viel wahrscheinlicher. 24 44 ~ η ου δοκειτε ωρα δ1-2 2 1016, it *I*. Die gespannte Wortstellung kann kaum so häufig eingesetzt sein. Auch 56 bezeugt sie noch, wenn er, eine Korrektur seiner Vorlage nach *K* missverstehend, η ωρα η ου δοκειτε schreibt. 25 9 om δε p πορευεσθε δ1-2 76, it *K*1 δ5 sa bo, ist gegen den Verdacht einer Schreiblässigkeit durch die Zeugenzahl geschützt, zumal add δε bei den übrigen von *I* *K*x, auch von 106 stammen kann. 27 31 εκδυσαντες l εξεδυσαν . . και δ2 δ48 56 1016 (δ3 26 vac), da letzteres in δ1 76 aus *K*, woraus in 56 auch add και eingedrungen ist, und aus Mk 15 20 übernommen sein kann. 41 om δε και p ομοιος δ2 56, it bo, ist für *H* einzusetzen, da sa και, δ1 δ48 mit *I* δε omittieren, add και δ1 δ48 nach *I* die übliche Phrase bildet und aus Mk 15 31, add δε sa aus *K* = Lk 23 35 δε και eingedrungen sein dürften.

Mk 1 1 om του a θεου δ1 56, it δ5 (δ2* om υιου του θεου), ist für *H* anzunehmen, da das Fehlen des Artikels in der Formel das weitaus seltenere ist Mt 14 33 27 43 54 Mk 15 39 Lk 1 35 Jo 19 7 Rm 1 4. 2 22 ο οινος απολλυται και οι ασκοι l ο οινος

εκχειται (= Mt 9 17) κ. οι ασκοι απολουνται (= Lk 5 37, von *K* auch Mt 9 17 eingefügt) δ1 1016, it bo, om απολουνται auch 56, muss *H* sein. 56 ist der Verräter; sein om απολουνται hat nur Sinn, wenn vorher απολλυται stand, das muss also in einem seiner Vorfahren gestanden haben und von der *K*-Lesart verdrängt worden sein. Auch δ5 mit dem weder mechanisch noch sachlich motivierten om απολλυται verrät eine Korrektur in seiner Vorlage, in der wohl απολλυται getilgt und am Rande εκχειται dafür notiert war. 3 3 ∼ την χειρα εχοντι ξηραν δ1 56 1016, it *I* (εξηραμμενην l ξ.); την ξηραν χ. εχ. δ2 δ3 (δ6 vac) 76. Erstere Wortstellung ist von Mt 12 10 oder aus *I* in δ1 56 1016 eingedrungen. Letztere ist dann *H*-Lesart. 13 ο δε l και δ2 δ3* (δ6 vac) 76 ist für *H* einzustellen, da ο δε vor αναβαινει sich nirgends findet und die Aufnahme von και aus *K* an Stelle des etwas unehrerbietigen Worts begreiflicher ist, als der 3 mal unabhängig sich wiederholende Ersatz von και durch ο δε.

5 10 αυτον l αυτους δ2 56 1016, it *K*^a bo; αυτα δ1 δ3 76. Letzteres ist Reminiszenz aus Lk 8 30 32, αυτους konnte aus *K* und aus Mt 8 31 f hereindringen. 6 23 om με a αιτησης δ2 56 1016, it *I*? *J* bo sy^p, ist ursprünglich, da add με auch aus 22 übernommen sein kann. 7 14 ακουσατε δ1 56 1016, it *I*? δ5, συνετε δ1 56 76 1016, it *I*. Beides ist für *H* anzunehmen, δ3 δ6 vac. 8 20 και l δε p οτε δ2 δ3 76 1016 (∼ και οτε), it sa bo (om οτε), ist für *H* anzunehmen, da das Fehlen jeder Partikel in δ1 56 δ371 376 doch wohl auf *I*-Einfluss oder Konformation mit 19 oder auf ungenau gelesene *I*- oder *K*-Korrektur der Vorlage zurückzuführen ist. 25 εθηκεν l επεθ- δ1 56 1016 ist wohl Sprung von ε zu ε, da τιθεναι mit τας χειρας ohne Beispiel ist. 32 ∼ ο Πετρος αυτον δι 56 1016 muss für *H* angenommen werden, zumal δ5 mit om αυτον eine ungenau verwertete *K*-Korrektur in der Vorlage vermuten lässt. 9 38 ηκολουθει δ1-2 76, it sa ist wohl *H*, da *K* ακολουθει = Lk 9 49. 42 om εις εμε p πιστευοντων δ2* δ3* 76, it δ5 bo, für *H* anzunehmen, da *K* add εις εμε = Mt 18 6. 13 7 om γαρ p δει δ1-2 (δ2^c add) δ6, it bo sy^p, ist, weil gegen Mt 24 6 Lk 21 9, für *H* gesichert. 14 εστηκοτα δ1-2 56, *K* εστως, δ5 εστηκος (also halb *K*), *I*? *H*^r *J* στηκον; diese Tabelle spricht für εστηκοτα als *H*-Lesart. 18 om η φυγη υμων δ1-2 (δ2^c add) 56, it δ5 (*I* ταυτα l η φ. υ.); die Übereinstimmung gegen Mt 24 30 ist nur durch *H* erklärlich. 14 35 προελθων l προσ- δ1-2 46, it *I*? *H*^r *K*^a sa bo, ist für *H* einzustellen, zumal es Mt 26 39 δ1 1016 übernommen haben. 14 52 ∼ εφυγεν γυμνος δ6 (δ48 vac) 56 76 1016, it bo, sicher *H*, da die Umstellung durch die Addition απ αυτων veranlasst wurde.

69 ∼ ηρξατο παλιν δ2 δ3 δ6 56 76 1016, om παλιν δ1 376 sa bo, παλιν δε ιδουσα αυτον η παιδισκη ηρξατο δ5. Für ηρξ. π. entscheidet die Zahl der Zeugen, die nicht einmütig eine in ihren Vorlagen in marg. erscheinende Addition an denselben Platz einstellen könnten; om π. ist missverstandene Korrektur.

Lk 1 8 εναντιον l -τι δ2 δ3 76 δ371, it *I*, wohl *H*. 2 28 om αυτου p μαθητας δ1-2 56, it *H*^r; für *H* ziemlich sicher; sa bo konnte αυτου schwer entbehren. 5 2 ∼ πλοιαρια (resp πλοια) δυο δ1 1016 376, it *I*?, ist für *H* anzunehmen, zumal δ2* δυο omittiert, also wohl eine *K*-Korrektur seiner Vorlage falsch aufgefasst hat. 3 ∼ εκ του πλοιου εδιδασκεν δ1-2 δ371, it δ5 δ30 f sa, muss *H* sein. 24 ∼ ο υ̅ς̅ του ανθρ. εξουσιαν εχει δ1 56, it *A*^r *K*^a, ist für *H* zu halten, da die *K*-Wortstellung sowohl von *K* wie aus Mt 9 6 Mk 2 10 in die anderen Codd gedrungen sein kann. 6 4 om και p εδωκεν δ1 (δ3 vac) δ6 56, it δ254 ff (von *H*^r) sa sy. Die Zeugenzahl ist zu gross, um für jeden das ästhetische Bedenken gegen και a und p εδωκεν anzunehmen, zumal Mk 2 26 sich niemand daran stiess. So ist add και bei den übrigen *H*-Zeugen *I*- oder *K*-Einfluss oder Mk-Reminiszenz. 7 θεραπευει l -σει δ2 (δ3 vac) δ6 56 δ371 376, it δ5, ist für *H* einzusetzen, da die grosse Zeugenzahl den naheliegenden Verdacht, dass σ vor ε übersprungen sein könnte, widerlegt. 15 add και a Ιακωβον δ2 δ48 56 δ371, it *I* sa bo, scheint für *H* gesichert. 42 πως δε l η πως δ1^c (om δε) δ2

1016 376, für *H* anzunehmen, da die anderen von *K* oder Mt 7 4 beeinflusst sein können, was δ1^c nur halb gut gemacht hat durch Streichung von η. 42 ~ εκβαλειν p σου δ1 1016 δ371 376. Für *H* zeugt auch 56, der die *K*-Korrektur seiner Vorlage ~ a το καρφος unrichtig verstanden und εκβ. p το καρφος gesetzt hat. 45 om αυτου p καρδιας^1 δ1-2 376, it bo, ist trotz Zusammentreffens mit Mt 12 35 für *H* anzunehmen, da bo eher zum Zusetzen des Gen. poss. neigt, δ5 mit ~ αυτου της καρδιας auch beweist, dass in der Vorlage αυτου erst am Rand beigefügt war. 7 7 ιαθητω δ1 56 δ371, it bo, ist nur aus *H* zu begreifen. 11 επορευθη l -ετο δ1-2 1016 376, it *J*, wohl für *H* festzuhalten. 35 ~ παντων των τεκνων αυτης δ1-2 1016 376 ist für *H* anzunehmen, da om παντων δ2^c δ6 56 δ371, it *I A*^{3} teils *I* teils Mt 11 19 teils eine missverstandene *K*-Korrektur der Vorlagen zum Anlass haben kann, während die falsche Einstellung des aus *K* am Rand vermerkten παντων an demselben Ort sich kaum so häufig wiederholt haben dürfte. 8 30 om λεγων δ1-2 δ371 376, it *H*^{r} bo sy, ist, obgleich = Mk 5 9, für *H* festzuhalten, so gut, wie sofort darauf das durch keine Bedenken beschwerte ~ εισηλθεν δαιμονια πολλα mit derselben Zeugenreihe δ1-2 δ371 376, it bo. 32 ~ αυτοις επιτρεψη δ48 56 1016 ist für *H* anzunehmen, da die Umstellung Konformation mit dem Folgenden ist, δ2* δ6 auch unmittelbar vorher mit *K* παρεκαλουν lesen, δ3 sämtliche drei *K*-Lesarten in 30 aufgenommen hat. 49 μηκετι l μη δ1-2 376, it δ5 sa, genügend bezeugt, da μη = 7 6. 9 13 ~ αρτοι πεντε δ1-2 (δ2^c ~ *K*) 376 ist *H*, da neben *K* auch Mt 14 17 π. α. schreibt und dies die etwas dünne Bezeugung erklärt. 50 add ου γαρ εστιν καθ υμων p κωλυετε δ6 δ48 56 1016, it *A*^{1} bo. Die an sich auffallende Omission mit *K* in δ1-2 δ3 ist, da die 17 Buchstaben in der Vorlage von δ1-2 (S. 186,3) eine Linie gefüllt haben können und δ3 49 zwei *K*-Lesarten aufweist, nicht unbegreiflich. Doch ist die Entscheidung unsicher, da gleich darauf 51 fast dieselbe Zeugengruppe δ48 56 1016, it *A*^{1} *A*^{3} die semitische Wortstellung εστηρισεν το προσωπον αυτου bietet, durch die der Satz ganz mit 53 konform wird. 10 3 om εγω δ1 δ3 376 sicher *H*, da add εγω aus *K* und Mt 10 16 eindringen konnte. 40 κατελειπεν δ1 δ3 56 76, it *I*, wohl *H*, da δ2 δ48 ι l ει bieten. 11 50 εκκεχυμενον l εκχυνομενον δ1 δ48, it *J* sa bo, wohl *H*, da der grosse Abfall der Zeugen sich aus *K*, Mt 23 35 und der Abendmahlsformel erklärt. 12 58 om απ p απαλλαχθηναι δ1 1016 δ371 (δ3 vac, δ6 von 51 an = *K*) wohl *H*. 13 27 ερει υμιν δ2 376, it sa bo sy, add λεγω p ερει *K*, add λεγων δ1 (δ3 δ48 vac) 6 1016, it *I*. Zweifellos ist δ2 376 samt den ägyptischen Übersetzungen 25 konformiert. Dann muss λεγων *H* sein; zumal die gemeinsame Verlesung bei der Ungewöhnlichkeit der Phrase kaum erklärbar wäre. 14 16 εποιει l -ησε δ1-2, it *I*? *H*^{r} Ωp, genügt als Bezeugung, da εποιησε auch durch das folgende εκαλεσε nahegelegt war. 17 ερχεσθαι l -εσθε δ2 38 56 76 376, it *I*? *K*^{a} δ5 bo, ist trotz der Zahl der Zeugen nicht ganz sicher, da alle diese Schreiber in der Vokalisation unzuverlässig sind. 31 βουλευσεται l -ευεται δ1-2 δ371, it bo, dürfte für *H* genügend bezeugt sein. 15 24 ~ ην απολωλως δ1-2 (δ2^c = *K*) 56 sicher *H*, da om ην δ6 376 ebensogut aus 32 wie aus missverstandener *K*-Korrektur stammen kann. 17 6 om ταυτη δ2 56 376, it *A*^{3} (δ5 om ταυτη — και), ist gegenüber der Parallelformel Mt 17 20 21 21 kaum begreiflich, wenn es nicht *H*-Lesart ist. 33 περιποιησασθαι l σωσαι δ1 56 376 (sa om περιπ. bezw. σωσαι) kann nur von *H* stammen. 19 8 ημισια oder -σεια l -συ δ1-2 (δ1^c -σεια) 56 (-σεια) ist für *H* belegt, zumal unmittelbar darnach allein von δ1-2 56, it *H*^{r}, vertreten wird ~ μου των υπαρχοντων, das nur aus *H* stammen kann. 17 ευγε l ευ δ1 1016 δ371, it *I*? δ5, ist für *H* sicher anzusetzen; denn δ3 δ48 fehlen; δ2 376 verraten durch ~ δουλε αγαθε, dass sie Mt 25 21 23, wo ευ steht, im Sinne haben. 20 36 ουδε l ουτε δ1 56, it *I*? δ5 sa bo, ist für *H* einzusetzen, da 1016 mit ου für eine Korrektur

in seiner Vorlage d. h. für ουδε als Urlesart derselben plädiert. 21 23 om δε p ουαι δ1 56, it δ5 sa bo, gegen Mt 24 19 Mk 13 17, wird für *H* festzuhalten sein, da *K* und die Parallelen δε herbeiriefen. 24 add και εσονται καιροι a εθνων δ1 (om καιροι[1]) 56 1016 δ371, it *I*? bo (δ5 εσονται ⌒ εσονται, las also in seiner Vorlage auch so). Die Zeugenzahl ist nur von *H* aus verständlich. 22 22 ~ υιος μεν δ1 5 56 (δ2* om μεν) ist für *H* anzunehmen. 30 καθησθε δ1* 5 76, καθησεσθε δ1 c δ2 56, it *I* *K*[r], καθισεσθε *K*[x]; καθησθε ist wohl Schreibfehler, καθησεσθε *H*-Schreibweise. 30 ~ τας δωδεκα φυλας κρινοντες δ1 5 1016 δ371, gegen *K* = Mt 19 28, ist für *H* festzuhalten. 31 om ειπε δε ο κυριος δ1 5 56, it sa sy s, wohl *H*. 23 21 σταυρου bis l -ρωσον bis δ1-2 78 δ371, it Ωρ δ5, ist, weil gegen *K* und Mk 15 14 Jo 19 6, für *H* festzuhalten. 31 om τω a υγρω δ1 δ3 78 ist, wenn nicht *H* so schrieb, gegenüber dem folgenden τω ξηρω unerklärbar, während letzteres den Zusatz leicht begreifen lässt. 24 4 εσθητι αστραπτουση l εσθησεσιν — σαις δ1-2 78, it δ5 bo sy, ist für *H* anzunehmen, da sich so am besten erklärt, dass Ac 1 10 *K* so korrigiert, während hier *K* umgekehrt nach Ac 1 10 korrigiert, ein reciprokes Verhältnis, was nicht selten begegnet, so schwer es zu begreifen ist. 12 om κειμενα δ1-2 78, it sa bo, ist *H*-Lesart; denn *K* ist Reminiszenz an Jo 20 6, wie umgekehrt om μονα δ2* 376, it *I*, von dorther veranlasst ist. 27 διερμηνευσεν l -ευεν δ1-2 56, kann Versehen sein; doch wäre das Zusammentreffen auffallend. 27 add τι ην p αυτοις δ2 δ48 56, it *H*[r] sa bo, ist wohl für *H* festzuhalten.

Jo 4 50 επιστευσεν ohne Partikel δ1 δ2 δ371, it δ5 sa, wohl *H*-Lesart, da 31 56 1016 δε p επ. aus Rm 4 3, die anderen και a επ. mit *K* addieren. 5 2 Βηθζαθα l Βηθεσδα δ2 δ48 ist für *H* anzunehmen, da sich nur von hier aus Βηζαθα 56 und Βηθσαιδα δ1, auch Βελζεθα δ5 begreifen lässt. 15 ειπεν l ανηγγειλεν δ2 δ3 56, it bo, wohl *H*, da *I* απηγγειλαν schrieb. 6 17 ~ προς αυτους εληλυθει ο Ις δ1 δ6 376, it *I*, προς αυτους p ο Ις δ2 δ48, ελ. πρ. αυτους ο Ις *K*; δ2 δ48 haben wohl die *K*-Korrektur ihrer Vorlage missverstanden. 35 om δε p ειπε δ1 56 376, it bo sy, ουν l δε δ2 δ6 δ48 δ371, it *I* sa (= 32); om δε kann *H* und missverstandene Korrektur sein; letzteres ist aber bei drei Zeugen zugleich unwahrscheinlich. 42 νυν l ουν δ1 δ3 5, it Kυ bo (sa om, sy δε), sicher *H*-Lesart, zumal die Einstellung des seltenen νυν schwer, das Umgekehrte leicht vorstellbar ist. 49 ~ εν τη ερημω το μαννα δ1 δ3 5, it Χρ δ5, für *H* anzunehmen, da *K* ~ το μ. εν τ. ερ. sich zugleich an 31 anlehnt. 52 ~ ημιν ουτος δ2 δ3, it *I* Ωρ Kυ, dürfte *H* sein, da die gespannte Wortstellung schwerlich so oft zugleich statt der natürlichen gewählt worden wäre. 7 39 πιστευσαντες l -οντες δ1 5 56 (δ3 δ48 vac) ist als das Gewähltere für *H* festzuhalten. 44 εβαλεν l επεβ- δ1 5 56, obgleich Schreibversehen nahe liegt, für *H* festzuhalten, da επεβ. = 30. 46 ανθρωπος[1] ⌒ ανθρωπος[2] δ1-2 5 56, it sa bo, add λαλει p ουτος δ2* δ48 76 1016, it *I*? *H*[r] δ5 *A*3 sy sc, letzteres wohl *I*-Einwirkung, ersteres für *H* anzunehmen trotz des naheliegenden Verdachts eines Sprungs. 8 38 om μου p πατρι δ1 δ3 6 56, it Ωρ Kυ, om υμων p πατρος δ1 5 6 56, it Kυ, beides sicher *H*. 9 23 επερωτησατε l ερ- δ1-2 78 wohl für *H* anzunehmen, obgleich επερ. als Lieblingswort der Evv für die Interpellationen an Jesus auch den Schreibern in die Feder fliessen konnte. 11 17 ~ ηδη ημερας δ1 δ3*, it *I*? *J*, om ηδη δ5 sa sy, ersteres für *H* anzunehmen. 44 ~ ο Ις αυτοις δ1 56 (δ3 vac) dürfte *H* sein, da die Stellung selten. 45 ο l α δ1 δ3*, it *I*? *H*[r] δ5 sa, trotz des Anklangs an 6 14 für *H* anzunehmen, da α von 4 45 stammen dürfte. 12 30 ~ και ειπεν ο Ις δ1 56, it δ5 (δ2 om και ειπεν), ist wegen δ2, der die *K*-Korrektur missverstand, für *H* anzunehmen. 12 34 ~ λεγεις συ δ1 56 376, it *I*, für *H* festzuhalten, da *K* = 8 33 14 9. 13 22 om ουν p εβλεπον δ1 δ3 δ6, it Ωρ, obgleich Versehen möglich, spricht die Zeugenzahl für *H*. 28 om δε p τουτο δ1

δ6 376, it *I*? H^r? Χρ sa, wohl für *H* sicher. 37 ∼ υπερ σου την ψυχην μου δ2 376, it A^3 für *H* einzusetzen, da sich sonst das Zusammentreffen in der Abweichung von 38 kaum erklärt. 14 5 om και δ1 δ3* 56, it sa für *H* wohl sicher. Dies empfiehlt auch οιδαμεν l δυναμεθα . . ειδεναι δ1 δ3* δ5 unmittelbar vorher, das freilich auch Konformation an das Vorhergehende sein könnte. 9 τοσουτω χρονω δ2* 4 56, it δ5 Ωρ Κυ wohl *H*-Lesart. 10 ∼ αυτος (δ1-2 -ου) p εργα δ1-2 δ48 56 376, it δ5 sicher *H*. 14 τουτο l εγω δ1 (δ3 vac) δ6 δ48 56, it *I* sa bo ist zwar wohl sicher Konformation nach 13, aber wohl schon von *H* vollzogen. 22 om και p κ̅ε̅ δ1 δ48 56 δ371, it sa bo sy. Ist trotz des naheliegenden Verdachtes eines Schreiberversehens wegen der Zeugenzahl für *H* anzunehmen. 15 16 αιτητε l αιτησητε δ1 δ6 56, it δ5 für *H* anzunehmen, da αιτησητε = 14 13 f. 18 4 εξηλθεν και λεγει l εξελθων ειπεν δ1 δ3*, it *I* Ωρ Κυ sa bo für *H* festzuhalten. 13 ηγαγον l απηγ- δ1-2 (δ2^c απ-) 376, it δ5, wohl *H*, da απηγ. = Mt 27 31 Mk 14 53 und απ nach και wohl in einem, aber kaum in drei Codd ausgefallen sein kann. 30 κακον ποιων δ1-2 (δ2* ποιησας) 56, κακοποιων δ3* δ6 δ48, κακοποιος *K*; das erste ist *H*, das zweite ½ *K*. 19 1 ∼ ο Πιλατος λαβων (δ3 vac) δ48 56 59 (1016 vac) 376, it *I* für *H* festzuhalten, da nur δ1 mit *K* εβαλεν ο Π. . . και schreibt, δ2 ∼ λαβων ο Π. auch *K*-Einfluss verrät. 11 παραδους l -διδους δ1-2 76, it sa bo sy für *H* sicher. 12 εκραυγασαν δ1 δ6 δ48, it *I*, -ζον 56 (om γ) 59 376 δ371, it H^r, εκραζον *K* (δ2* ελεγον l εκρ. λεγοντες, δ2^c = *K*). Da -σαν auch von 18 40 19 15 beeinflusst sein kann, ist εκραυγαζον für *H* genügend bezeugt, weil die Übereinstimmung so vieler Zeugen sonst schwer zu begreifen wäre und gegen die Vermutung einer halben *K*-Einwirkung spricht. Auch dass 15 δ371, it δ5 H^r? K^a so schreiben, erklärt sich nur bei dieser Annahme leicht. 16 ουν l δε δ1 δ6 δ48 56, it bo; οι δε l ουν p παρελαβοντο δ2 59 376, it *I* sa. Letzteres sicher *I*-Einfluss, zumal δ2 376 weiter mit *I* παραλαβοντες l παρελαβον und απηγαγον schreiben; also ersteres *H*. 20 18 αγγελλουσα δ1-2 (δ2^c απαγγ-) 15, αναγγ- δ6 δ48 76 = K^1, απαγγ- *I* K^x. Obgleich αγγ- Fehler sein könnte, wie von den H^r-Codd 183 so l απαγγ- schreibt, sprechen die folgenden ebenso bezeugten und für *H* ziemlich sicheren Lesarten für *H*. 19 om συνηγμενοι p μαθηται δ1-2 (δ2^c add) 15, it sy wohl *H*, da add συνηγμ. = Ac 4 31. 20 om αυτοις p εδειξεν, αυτοις l αυτου p πλευραν δ1-2 15, it δ5, *H*-Lesart, da *K* nach 25 gebildet ist. 21 12 om δε p ουδεις δ1 δ3 (1016 376 vac), it sa, für *H* ziemlich gesichert. 16 ∼ παλιν λεγει αυτω δ2 δ3 (56 1016 376 vac, δ5 om παλιν), für *H* anzunehmen, zumal δ1 von *K* und 17 beeinflusst sein kann. 16 17 προβατια l -τα δ1 δ3 (17 auch der H^r-Cod 183, δ48 αρνια = 15, 56 1016 376 vac) für *H* festzuhalten.

201. 2. Fälle, wo es nicht sicher zu entscheiden ist, ob *H* oder ob nur *I* die in etlichen *H*-Codd vertretene Lesart bot. **Mt** 6 15 om τα παραπτωματα αυτων δ2 1016, it *I* fa bo sy^p. Kann *I*-Einfluss, das add der andern aber ebensogut Einfluss von *K* oder 14 sein. 20 και l ουδε a κλεπτουσι δ2 1016, it *I*? H^r sa bo. Kann aus *I* oder 19 stammen, ουδε aber auch Stilverbesserung sein. 25 η l και p φαγητε δ1 δ48, it *I* bo (δ2 1016, it H^r sa om η τι πιητε = Lk 12 22). Dürfte wohl *I*-Einwirkung sein. 8 13 add και υποστρεψας ο εκατονταρχος εις τον οικον αυτου εν αυτη τη ωρα ευρεν τον παιδα (δ48 δ371 αυτον) υγιαινοντα δ2* δ3 δ48 δ371, it *I*; aus Lk 7 10 mit einigen Abweichungen. *I*-Einfluss in δ2*ff ist eben so möglich, als *K*-Einfluss in δ1 59 76 376. 12 44 add και a σεσαρωμενον δ2 δ3*, it *I* Χρ A^c, gegen Lk 11 25. 13 4 ηλθον l -εν δ48 26 56, it δ5. Ist sicher Fehler, wie Mk 4 4 δ48 76, zumal alle so fort κατεφαγεν festhalten, ελθοντα om και³ δ1 kommt aus *I*, für das es *J* δ30 und einige *I*-Codd mindestens wahrscheinlich machen. Für *H* ist wie für *K* ηλθεν zu lesen. 14 3 add τη a

φυλακη δ1 ^c δ2 ^c 26 1016, it *I* bo. τη kann hier aus Lk 3 20 *K* wie aus *I* eingedrungen, aber auch δ1-2 gegen *H* omittiert sein. 15 12 λεγουσιν δ1 δ48, it *I*. ειπον *K* könnte freilich auch ohne *K*-Einfluss neben προσελθοντες da und dort als korrekter eingesetzt, auch aus 13 10 herübergekommen sein. 31 εδοξαζον l -σαν δ2 δ48 56, it *I* *A*^c Χρ. Kann auch aus Lk 5 26 7 16, -σαν aber ebensogut aus 9 8 hereingekommen sein. 17 11 om αυτοις δ1 δ48, it *I* sa bo sy^p. 23 αναστησεται l εγερθ- δ1 1016, it *I* Χρ Ωρ = Mk 10 34 Lk 18 33. Kann aus Ωρ oder *I* oder den Parallelen eingedrungen sein. 18 14 μου l υμων p πατρος δ1 δ48 15, it *I* Ωρ sa bo. Kann auch aus 19 10 32 herübergekommen sein. 19 4 κτισας l ποιησας δ1 δ48, it *I* sa bo, 7 om αυτην p απολυσαι δ2 26 56, it *I* Ωρ = Mk 10 4. 9 παρεκτος λογου πορνειας l μη επι πορνεια δ1 δ48, it *I* Χρ sa bo. Kann übrigens auch aus 5 32 inδ 1 δ48 eingedrungen sein. Die *I*-Einwirkung ist um so wahrscheinlicher, da in om και γαμηση αλλην δ1 19, it *I* Ωρ bo und ποιει αυτην μοιχευθηναι l μοιχαται[1] δ1 δ3* 19, it *I* Ωρ bo diese kaum zweifelhaft ist. 21 4 υπο l δια 26 56 76 1016, it *I*. Wohl *I*-Einwirkung, da schwerlich δ1-2 δ3 δ48 zugleich nach *K* korrigiert sein dürften, zumal δ3 unmittelbar vorher, δ48 6f die *H*-Lesart bewahrt haben. 28—31 hat δ1, it sa bo die Textform von *I*, 28 ~ δυο τεκνα, 29 εγω (*I* υπαγω) κυριε και ουκ, 30 ου θελω υστερον (*I* add δε) μεταμεληθεις, 31 υστερος (*I* bo εσχατος). Schwerlich *H*, da es sich sonst doch wohl noch in einem Zeugen erhalten hätte. Höchstens könnte om δε p υστερον δ1-2 für *H* in Frage kommen, wenn nicht δ1-2 so häufig die Partikeln vernachlässigte. 32 ουδε l ου δ1 δ48, it *I* bo (δ5 om). 23 30 ~ αυτων a κοινωνοι δ1, it *I*. Wohl sicher *I*-Einwirkung. 24 24 πλανασθαι δ48 26 56, it *I*? *H*^r Ωρ, πλανησαι δ1 76 1016 *K*, πλανηθηναι δ2, it δ5 = Lk 21 8. In πλανησαι kann auch 4 5 11 Mk 13 22 Ap 20 8 eingewirkt haben, ebenso gut aber in πλανασθαι Ωρ oder *I*. 30 om τοτε δ2, ~ κοψονται τοτε 1016, it *I*. Die bei 1016 zweifellos wirksame *I*-Lesart war in der Vorlage von δ2 eingetragen, die Korrektur aber vom Schreiber von δ2 missverstanden worden. 26 29 ~ πινω καινον μεθ υμων δ3 δ48 26 56, it *I* Χρ. Die Aneinanderreihung πινω καινον kann neben *I* auch Mk 14 25, die Verbindung πινω μεθ υμων δ1-2 76 1016 neben *K* auch Lk 22 15 veranlasst haben.

Mk 1 29 εξελθων ηλθεν l -θοντες ηλθον δ1 376, it *I* sy = Mt 8 14. Sicher *I*- oder Parallelen-Einfluss. 2 18 οι φαρισαιοι l των φαρισαιων[1] δ1-2 δ3, it *I*, vgl Mt 9 14. Wohl *I*-Einwirkung, da so durchgehende *K*-Einwirkung in Mk kaum je sicher gestellt ist. 23 οδοποιειν l οδον π. δ1 1016, it *I*. Sicher *I*-Einfluss. 26 add του a αρχιερεως δ3 δ48 76 376 δ371, it *I*. Wohl *I*-Einfluss, obgleich δ1-2 56 mit dem Artikel nicht peinlich sind. 3 2 add εν a τοις σαββασιν δ2 δ3 δ371, it *I* = Lk 6 7. Ist wohl von *I* oder Lk hereingekommen, da sonst δ1 56 76 1016 von *K* oder Mt 12 10 beeinflusst sein müssten. 6 εποιησαν δ2 δ3 76, εποιουν *K*, εδιδουν δ1 56, it *I* bo. Letzteres wohl *I*-Einfluss, da sonst die Übereinstimmung in εποιησαν unerklärlich bliebe. 20 ερχεται l -ονται δ1-2 (δ2^c -ονται) δ371, it *I* bo. Die Einschränkung des Interesses auf Jesus ist bei Schreibern oft wirksam. Der *I*-Einfluss, bei δ371 sehr häufig, ist bei δ1-2 nicht ausgeschlossen. 7 13 ~ πολλα τοιαυτα δ2 376, it *I*, om τοι- 76. Ist zweifellos überall *I*-Einfluss. Oder sollte δ1 56 1016 δ371 nach *K* korrigiert sein? 32 add και a κωφον δ1-2 76, it *I* = Mt 12 22 Mk 9 25. Sicher Fremdeinfluss in δ1-2 76. 8 16 εχουσιν l εχομεν δ1, it *I* sa bo (δ5 ειχον). Sicher *I*-Einfluss. 9 12 om μεν p Ηλειας δ6 56 1016, it *I*, zweifellos *I*-Einwirkung. 16 εαυτους δ2* δ6^c δ48 1016 δ371 376, it *I*, ist *I*-Einwirkung oder Reminiszenz aus 1 27 Lk 22 23, da eine *K*-Einwirkung auf δ1 δ2^c δ3 δ6* 56 76 so wenig als ein Zusammentreffen im versehentlichen Auslassen von ε nach προς wahrscheinlich ist. Am ehesten könnte δ2* aus Versehen ϵ aus ϲ

herausgelesen haben. 10 21 add τοις a πτωχοις δ2 δ3 1016, it *I* bo, gegen Mt 19 21 Lk 18 22. Kann aus *I* oder Mk 14 5 stammen, aber auch *H*-Lesart sein, da die Parallelen so gut wie *K* zur Auslassung verführten. 11 19 εξεπορευοντο δ1 δ6 76, it *I* sy. Wohl *I*-Einfluss, da δ2 δ3 δ48 56, dessen Omission per homoteleuton εξεπορευετο p εγενετο voraussetzt, 1016 376 gegenübersteht, auch 20 kann dabei mitgewirkt haben. 23 om γαρ p αμην δ1-2 376, it *I* sa. Ist wiederum wohl *I*-Einfluss oder Reminiszenz. 14 10 om ο a Ισκαρ. δ1-2 (δ2 [c] add) δ3*, it *I* Ωρ ist sicher Einfluss von Origenes oder *I* oder Mt 26 14.

Lk 1 55 εως αιωνος δ3 δ6, it *I*, sicher *I*-Einfluss. 68 om το a ονομα δ1* 56 376, it *I A*[1]. Unentscheidbar, ob *I*-Einfluss oder *H*-Lesart. 4 40 επιτιθεις l επιθεις δ1 4 δ371, it *I A*[1] bo. Kann *I*-Einfluss sein. 5 18 add αυτον p θειναι δ1 56, it *I A*[1] sa bo. Im Ägyptischen unentbehrlich. Kann von *I* oder als Stilbedürfnis des ägyptischen Schreibers in δ1 56 eingedrungen sein. 7 13 επ αυτην l -η δ2 δ48 δ371, it *I*. Sicher *I*-Einfluss. 22 om ο Ις p -εις δ1-2 1016 δ371, it *I* bo. Kann *I*-Einfluss und Schreibversehen sein, schwerlich *H*. 42 om δε p εχοντων δ1 56, it *I A*[1] Ωρ, kann *I*-Einfluss, add δε aber ebensogut solcher von *K* oder Mt 18 25 sein. 8 6 κατεπεσεν l επ- δ1 56, it *I*? *A*[1], kann *I*-Einfluss, επεσεν aber auch *K*- oder Paralleleinfluss sein. 41 ουτος l αυτος δ1 376, it *I* bo. Kann *I*-Einfluss sein. 9 5 αποτινασσετε l -ξατε δ1-2 376, it *I*? δ5 kann, wenn sicher *I*, *I*-Einwirkung sein, aber auch *H*-Lesart, da für -ξατε nicht nur *K*, sondern auch Mt 10 14 Mk 6 11 warben. 12 om τους a αγρους δ1-2 376, *I*. Kann *I*-Einwirkung sein. Doch vertreten 13 auch δ1-2 376 allein eine sehr wahrscheinliche *H*-Lesart (s. L. 1 § 200). 13 17 λαος l οχλος (δ3 vac) δ6 56 376, *I* sy (s vac) cp. πας ο λαος in Lk 4 mal (7 29 18 43 20 6 21 38), πας ο οχλος 1 mal (6 19); letzteres noch Mk 4 1 9 15 11 18 *K*. *I*-Einfluss ist ebenso möglich, wie Einfluss der Lk-Stellen. Aber auch δ1-2 kann von *K* oder einer Reminiszenz bestimmt sein. 21 εκρυψεν l ενεκρ- δ1 56, *I*. Mt 12 33 schreibt *H* ενεκρ-, *K* εκρ-. Stand hier in den von *K* benutzten Vorlagen εκρ-? Aber ist dies hier nur von *I* oder auch von *H* aufgenommen worden? In ersterem Fall wären δ1 56 von *I* beeinflusst. 15 4 ~ εξ αυτων εν δ1-2 376, *I*. Ob *I*-Einfluss oder *H*-Lesart, ist kaum zu entscheiden. 20 14 om δευτε a αποκτεινωμεν δ1 δ6, *I*? *H*[r] *K*[a] sa. Kann *I*-Einfluss sein, aber auch *H*, da *K* = Mt 21 38 Mk 12 7. 21 22 πληρωθηναι l πλησθηναι δ3 δ48 1016 δ371, *I*. Ist Einfluss von *I* oder Eindringen des üblicheren Wortes. 30 ~ εγγυς ηδη δ2 (~ εστιν a ηδη) δ48 56 1016 δ371, *I*. Kann *I*-Einfluss sein. 22 10 υπαντησει l συναν- δ3 56 1016 δ371, *I*? gegen δ1-2 76 376 *K*. Wenn nicht *I*-Einfluss, muss trotz der schwachen Zeugenreihe υπ- für *H* angenommen werden. 23 29 ~ ημεραι ερχονται δ2 δ3 78, *I* sa. Wohl *I*-Einfluss, wenn nicht ~ ερχ. ημ. durch *K* oder Lk 5 35 17 22 19 43 veranlasst ist. 24 39 om μου[2] δ48 56 376, *I*. Wohl *I*-Einfluss.

Jo 1 28 Βηθαβαρα δ2 [c] δ6*? δ48 31, *I* Ωρ sy [sc]. Wohl *I*-Einfluss, da δ1-2 (δ3 vac) 02 56 76 1016 376 δ371 mit *K* lesen. 2 15 add ως a φραγελλιον δ48 31 56 1016, *I*. Wohl *I*-Einfluss, obwohl om ως = *K* in δ1-2 auch nach ποιησας Versehen sein kann. 3 31 om επανω παντων εστιν[2] δ2*, *I* sy [c]. *I*-Einfluss. 32 om τουτο a μαρτυρει δ2, *I* sy [cp]. Desgleichen. 4 1 Ις l χς δ2 δ371, *I* Χρ bo sy [cp]. Desgleichen. 25 οιδαμεν l οιδα δ2 [c] δ48 56 δ371, *I* sa bo. Desgleichen. 5 35 αγαλλιασθηναι l -αθ- δ2 56 1016, *I*. Desgleichen. 44 πιστευειν l -σαι δ48 56 376, *I* Χρ. Desgleichen. 6 23 ηλθον nach plur. neutr. δ2 δ48 56 376, *I* gegen δ1 (δ3 vac) δ6 76 1016 δ371 *K*. Unentscheidbar. ~ πλοιαρια ηλθεν δ6 δ371, *I*. *I*-Einfluss. 24 ανεβησαν l εν- δ2* 56 376, *I*. Einfluss von *I* oder von Mt 14 32 Mk 6 51, zumal der vortreffliche *H*-Zeuge 30 εν- schreibt. 30 om ουν p τι δ2 δ48 56, *I* sa? bo sy [p]. *I*-Einfluss. 39 40 add εν a τη εσχατη ημερα δ2 δ48 56 (nur 40) δ371, *I*

Χρ, sicher *I*-Einfluss unter Assistenz von 44. Denn 44 omittieren εν δ2 76 1016 ganz allein, lesen also 39f so. 52 ∼ οι Ιουδαιοι προς αλληλους δ3 δ48 δ371 376, *I* sa bo. *I*-Einfluss. 79 αυτος 1 αυτοις δ2 56 δ371, *I* sa bo. *I*-Einfluss. 24 κρινετε^{2} 1 -νατε δ1 5 (δ3 δ48 vac) 56, *I*. Kann *I*-Einfluss und Konformation nach κρινετε^{1} sein. 28 ∼ ο Ις εν τω ιερω διδασκων δ2 δ6, *I* sy (∼ εν τ. ι. ο Ις διδ. 5, om ο Ις 76). Kann *I*-Einfluss und *H*-Lesart sein. 8 14 η 1 και δ1 (δ3 δ48 vac) δ6 5 (76 376 vac), *I* sa bo, also gegen δ2 56 δ371 sy. Ob η *H* oder *I*-Einfluss, ist kaum entscheidbar. 9 25 ημην και 1 ων δ48 56 (78 ων και) 1016 δ371, *I* sa bo. Kann *I*-Einfluss sein; ebensogut aber könnte, da δ6 76 376 als durchweg mit *K* gehend nicht in Rechnung kommt. δ1-2 von *K* beeinflusst sein. 10 7 om αυτοις δ1-2 (δ2^{c} add) δ371. Ob *H*? 7 om παλιν δ2* δ371, *I*. *I*-Einfluss. 12 om δε δ1 (δ3 vac) δ6 56, *I*? *H*^{r} *J*, ∼ ο δε μισθωτος δ2 76 1016 δ371 376, so mehrere *I*-Codd, ∼ ο μισθωτος δε *K*. ο δε μισθ. ist wohl *H*-Lesart. 11 12 ∼ μαθηται αυτω δ1 δ3* δ48 δ371 376 (αυτω$^{\text{bis}}$), *I*? *J* sa bo, αυτω οι μαθ. δ2 376 (αυτω$^{\text{bis}}$), *I*^{r} (*K*^{a}) δ5. *H*-Lesart nicht zu entscheiden.

12 28 τον υιον 1 το ονομα (δ3 vac) δ48 56 δ371 376, *I* bo. Kann *I*-Einfluss und Reminiszenz aus 17 1, vielleicht aber auch *H*-Lesart sein. 13 25 om ουν p αναπεσων δ1 δ3 Ωρ, ουν 1 δε δ2 δ48 1016 δ371 376, *I* sa bo. Letzteres ist verdächtig *I*-Einfluss, ersteres aber ebenso verdächtig Versehen zu sein. om ουτως δ2 1016 δ371 376, *I* Ωρ sa bo. Wohl sicher *I*-Einfluss; dann aber wohl auch ουν 1 δε vorher. 14 31 εντολην εδωκεν 1 ενετειλατο εντολην δ1 δ48 (δεδ-) 56, *I*. Wohl *H* abzusprechen, da neben *I* auch 12 49 dazu veranlasst haben kann. 15 7 αιτησασθε δ1 56, *I* sa bo. Für *H* nicht sicher. 14 α 1 οσα δ2 56, *I*, ο 1 οσα δ1 376, (so 11 45 δ1 δ3* *H*^{r} δ5 sa, also wohl *H*). Entscheidung für *H* unmöglich. *H* kann οσα geschrieben haben, dann ist α *I*-Einfluss, ο Paralleleinwirkung. 16 27 παρα του πατρος δ1 δ3* 56, *I*? sa bo, παρα θεου δ2 δ48 59 376, παρα του θεου *K*. Unentscheidbar, da πατρος aus 28, θεου aus 30 eingewirkt haben kann. 17 11 αυτοι 1 ουτοι δ1-2 δ371, *I* bo. Ob *I*-Einwirkung? 18 4 δε 1 ουν δ2 δ48 56, *I* *A*^{3} sa bo sy. Wohl *I*- oder ägyptischer Einfluss. 19 7 om αυτω δ2 376, *I* Ωρ. *I*-Einfluss. 21 17 λεγει^{2} 1 ειπεν δ2 δ6 δ48, *I*, λεγει δ1 δ3 *K* (56 1016 376 vac). Ersteres wohl *I*-Einfluss, woneben auch 15 16 eingewirkt haben kann. 18 αλλοι ζωσουσι . . αποισουσι 1 αλλος ζωσει . . -οισει δ2 (*ποιησουσι 1 αποισουσι!) δ3^{c} (οισουσι) δ48 (56 1016 376 vac), *I* Χρ; δ5 αναγουσι. Kann *I*-Einfluss sein. Doch sprechen δ1 δ3* δ6 für *H* = *K*.

202. 3. Mehr oder weniger sichere *H*-Lesarten, denen die Bezeugung durch δ1-2 fehlt. **Mt** 10 15 Γομορρας 1 -ων δ3 56, it *I* Χρ; so auch 2 P 2 6. Könnte auch aus *I* in δ3 33 56 eingedrungen sein. 15 14 ∼ πεσουνται εις βοθυνον 26 56 δ371, it *I* (δ371 *I* εμπ-, *H*^{r} δ5 βοθρον). δ3 bietet 8—30 mit einer einzigen Ausnahme *K*, sein Fehlen ist also ohne Gewicht. Da *K* = Lk 6 39, kann δ1-2 von beiden Seiten beeinflusst sein. Doch ist auch *I*-Einfluss denkbar. 19 29 ∼ η οικιας p αγρους δ2^{c} δ3* 56 1016, it Ωρ *H*^{r} bo; für *H* gesichert, da die *K*-Wortstellung = Lk 18 29 Mk 10 29 auf dreifachem Wege in δ1-2 geraten sein kann. 20 23 add τουτο p εμον δ3 δ48 23 76 δ371, it *I*? *K*^{a} δ5 Χρ sy^{sc}; die grosse Zeugenzahl kaum begreiflich, wenn *H* nicht so las. 21 14 add οι a κλητοι und a εκλεκτοι 56 1016, it *I* sa bo. δ3 76 bieten im ganzen Kontext *K*-Text, δ48 vac. δ1-2 23 können *K* vertreten. Doch kann auch 56 1016 von *I* beeinflusst sein. 22 20 add ο Ις p αυτοις δ48 26 56 1016, it *I*? *J* δ5 bo sy^{cp}. Da δ3 76 durchweg *K* bieten, ist es leichter, für δ1-2, sei es Omission von ο Ις nach αυτοις, sei es *K*-Einfluss anzunehmen, als für die 4 *H*-Codd *I*-Einfluss. Dasselbe gilt gegenüber ∼ η εικων και η επιγραφη αυτη 26 56 1016, it sa und von

43 add ο Ις p αυτοις δ48 26 56 1016, it *I*? *H*ʳ δ30f bo. **Mk** 11 31 om ουν p διατι δ3* δ6 56 76 1016, it *I A*3 bo = Lk 20 5, add ουν δ1-2 δ3ᶜ δ371 376 *K* = Mt 21 25. Letztere Einwirkung ist wahrscheinlicher, weil von *K* und Mt ausgehend und nur in drei Vorlagen anzunehmen. 14 36 αλλ ει τι δ3 δ6 1016 376, it *I*?, αλλα τι δ1-2 (δ48 vac) 56 δ371 *K*, αλλ ως *I*? *J* sa bo, αλλ οτι *H*ʳ, αλλ ο δ5, αλλα 76. Da für *I* αλλ ει τι ganz unsicher, ist αλλ ει τι für *H* anzunehmen. **Lk** 12 4 ∼ τι περισσοτερον (δ3 vac) δ6 (-σσον) δ48 (-σσον) 56 1016 δ371, it *I*? δ30 *A*3. Könnte aus Mt 5 47 herrühren, von woher δ6 δ48 ihr περισσον bezogen. Aber wahrscheinlicher ist *K*-Einfluss bei δ1-2. 37 ∼ ο χς ελθων (δ3 vac) δ6 δ48 56, it syᶜᵖ. Kann semitischer Spracheinfluss sein, aber auch *H*, da δ1-2 und die übrigen *H*-Zeugen von 43 Mt 24 46 und *K* zu ελθων ο χς verlockt wurden. 13 7 add ουν p εκκοψον (δ3 vac) δ6 δ48 6 56 1016 376, *I* sa bo. Kann, freilich auffallend starker, *I*-Einfluss, aber ebensogut *H* sein, da *K* = Mt 5 30 18 8, also für δ1-2 genug Anlass zur Omission vorhanden war. 15 28 ηθελησεν l ηθελεν (δ3 vac) δ6 56 376, it *I*? *A*3. Die Zeugenreihe spricht für *H*, δ1-2 ist dann von *K* beeinflusst oder hat Buchstaben ausgelassen. 18 2 τινι l τη (δ3 vac) δ6 δ48 (ιτνι τη) 56 376, it *I*?. 22 10 s. Liste 2. **Jo** 1 21 ∼ τι ουν συ Ηλειας ει δ3* δ6 δ48, it Ωρ, συ ουν τι Η. ει δ1, τι ουν Η. ει συ *K I*?, om συ δ2 56, it *I*?. Das Tableau wird am verständlichsten, wenn δ3ff *H* erhalten haben. Dann hat δ1 nach 19 4 25 21 12 umgestellt, δ2 56 bieten eine halbe *K*-Korrektur. 10 39 ∼ αυτον παλιν δ2ᶜ (δ3 vac) δ48 56 76 (1016 vac), it *I* (δ5 om παλιν), δ1-2 ∼ παλιν αυτον = *K*. Ob dort *I*- oder hier *K*-Einfluss waltet, ist kaum zu entscheiden. 11 48 πιστευσωσιν (δ3 vac) δ48 56 76 (1016 vac) 376 δ371, allerdings auch *I K*. Aber von den *H*-Zeugen fehlt nur δ1-2. 52 add δε p εθνους δ2ᶜ δ6 δ48 78 376. Muss *H* sein wegen der sonst unerklärlichen Übereinstimmung der Zeugen; δ1-2 hat *I*- oder *K*-Einfluss erfahren. 12 35 add η a σκοτια δ2ᶜ (δ3 vac) δ6 56 76, it *I*? *H*ʳ *K*ᵃ sa bo. Wohl *H*, da δ1-2 η p μη leicht entschlüpft sein kann. 19 14 τριτη l εκτη δ2ᶜ δ6 56 59 76, it *A*3 δ5. Die Zeugenreihe ist nur begreiflich, wenn *H*-Lesart. δ1-2 ist von *I* oder *K* beeinflusst. 20 21 και ειπεν l ειπεν ουν δ2ᶜ (δ3 vac) δ6 56 (1016 376 vac), it Ku sa bo. Wie der vorhergehende Fall zu entscheiden.

203. 4. Lesarten, die unter den *H*-Zeugen nur von δ1-2 vertreten sind. Dass δ1-2 gelegentlich auch ganz allein die *H*-Lesart erhalten habe, ist § 199, 3 als theoretisch möglich erwiesen, dass aber auch gelegentlich *I*-Lesarten, desgleichen sa-Lesarten in δ1-2 eingedrungen sind, dafür sind § 186, 7 8 Belege gesammelt. Wiederum ist das Zusammentreffen von δ1-2 in einer Lesart mit *I* oder sa kein Beweis gegen deren Zugehörigkeit zu *H*. Die Entscheidung muss also von Fall zu Fall gesucht werden.

Mt 1 6 om ο βασιλευς, it 01 mit *I* syᶜᵖ bo. ο β. kann von einigen *H*-Zeugen aus 6ᵃ übernommen sein, so gut wie aus *K*. Das Weglassen, wenn es da stand, ist durchweg schwerer begreiflich, als die Zufügung. δ1-2 = *H*. 3 2 om και a λεγων, it sa bo. Kaum entscheidbar. Das Asyndeton liebt der ägyptische Stil, die Addition kann durch 4 17 veranlasst sein. 16 add το und του a πνευμα und θεου, το auch bo. Kann aus Mk 1 10 Lk 3 22 Jo 1 33, vor allem aber aus Gen 1 2 stammen, ist darum *H* abzusprechen, da die Omission entgegen diesen Zeugen kaum begreiflich ist. 17 om και a ερχομενον (δ2ᶜ add), it bo; sa om και ερχ. Kann ägyptischer Stil sein (vgl. zu 3 2), aber και könnte auch aus Jo 1 33 eingedrungen sein. Gegen δ1-2 kann geltend gemacht werden, dass es in diesem Vers noch dreimal von *H* abweicht (om αυτω, add το, add του). 4 16 σκοτια l -τει, δ5 σκοτεια, δ2* σκοτει *K*. Letzteres kann bei den anderen *H*-Zeugen ausser aus *K* auch direkt aus Lk 1 79 = Jes 9 1 Ro 2 19 1 Th 5 4 1 Jo 1 6 stammen, wie sicher bei δ2*. 5 11 om ρημα,

it δ5 sa sy^sc; vgl Lk 6 22 εκβαλωσι το ονομα υμων ως πονηρον. Kaum entscheidbar. 25 om σε παραδω², it *I*? *H*^r *J*. Ob δ1-2 durch *I* oder die übrigen *H*-Zeugen durch *K* oder Lk 12 58 beeinflusst sind, ist nicht zu entscheiden. 39 εις l επι, it Χρ; επι = Lk 6 29. Also wohl δ1-2 = *H*, zumal 40 41 42 44 auch die *H*-Lesarten sehr schwach vertreten sind. 44 om ευλογειτε – μισουσιν υμας und επηρεαζοντων υμας και, it Ωρ *H*^r sa bo sy^sc. Da *K* = Lk 6 27, Omissionen selten aus anderen Texten übernommen wurden, Additionen um so häufiger, zum Zusatz die Parallelle und *K* veranlassen konnte, ist δ1-2 = *H* anzunehmen. 6 18 κρυφαιω l κρυπτω^bis, it *I*? δ5 *H*^r, gegen 4 6. Ist die Abweichung von 2 4 an sich schwer begreiflich für einen Schreiber, der vielmehr zu Konformationen neigt, so zwingt das Zusammentreffen von δ1-2 mit von diesem Codex sicher unabhängigen Urkunden zur Versetzung von κρυφαιω in einen angesehenen Typ, also in *H* oder *I*. 21 σου l υμων^bis, it sa bo. Ist gegen die Konkurrenz von *K* und Lk 12 34, die auf die übrigen *H*-Zeugen wirksam war, für Mt *H* festzuhalten. 22 ~ η ο οφθαλμος. Ist für *H* anzunehmen, da neben δ2* auch δ48 23 ebenso ordnen und alle orientalischen Sprachen diese Voranstellung des Prädikats kaum ertragen konnten. 7 15 om δε·p προσεχετε, it *I* Χρ sa bo sy^cp (^s vac). Gegen die Zurückführung auf einen Fehler oder auf 16 6 Lk 20 46 spricht die starke Bezeugung. Diese erklärt aber das Eindringen der Lesart in δ1-2, sodass sie für *H* fraglich bleiben muss. 18 ενεγκειν l ποιειν¹, it Ωρ; δ2 auch l ποιειν², it Ωρ. Dass ποιειν bei Syn allein vorkommt, auch 17, φερειν, aber nicht ενεγκειν, bei Jo 12 24 15 2 4 5 8 16 steht, spricht für ενεγκειν. Doch kann es auch eine gewähltere Wendung des Origenes und von dort in δ1-2 eingedrungen sein. 8 13 om και p υπαγε, it Χρ sa bo. Die Ägypter lieben die Streichung, die doppelt nahe lag, da και p υπαγε nur hier sich findet. 18 om πολλους a οχλους, it *H*^r sa bo. Wohl für *H* festzuhalten, da οχλους ohne Artikel und ohne πολλους sich sonst nie findet. Doch kann es auch aus sa in δ1-2 und in *H*^r eingedrungen sein. 9 17 απολλυνται l απολουνται, it *I* sa bo. Kann in δ1-2 von *I* oder sa, ebensogut aber απολουνται in die anderen *H*-Zeugen aus *K* oder Mk 2 22 Lk 5 38 eingedrungen sein. 11 19 εργων l τεκνων (δ1^c τεκνων), it *I*? die *J*-Codd 1033 1211 bo sy^p. Ist für *H* festzuhalten, da τεκνων aus *K* und dessen Quelle Lk 7 35 eindrang (δ2 schreibt auch dort εργων). 12 32 ου μη l ουκ (so δ2^c). Kaum zu entscheiden, da ουκ Lk 12 10 steht, ου μη etwa aus Mk 13 2 geflossen sein könnte. 36 om εαν p ο, it δ5. Ist wohl für *H* anzunehmen, da auch δ3 δ48 56 noch mit *H* λαλησουσιν schreiben, trotzdem sie εαν resp. αν einstellten. 13 51 om λεγει αυτοις ο Ις̅, it δ5 sa bo sy^s. Die Einschaltung mochte entbehrlich erscheinen, aber schwerlich so vielen Zeugen; vielmehr ist die Einstellung veranlasst durch das Bedürfnis, die Anfrage an die Jünger von der vorhergehenden Parabel schärfer zu scheiden. Ob *H* dies that, ist freilich damit noch nicht entschieden. δ1-2 kann es auch von sa übernommen haben. om κε̅ a ναι, it *I*? Ωρ δ5 *H*^r *J* δ30 f sy^sc. Die Addition in *K* kann aus 15 27 stammen, die Omission in δ1-2 ebensogut aus *I*. Vermutlich stehen und fallen die beiden δ1-2 Varianten in 51 mit einander. 14 29 και ηλθεν l ελθειν (δ2 add ελθειν a ηλθεν!), it δ3*? mit *I* Χρ sa. Kann *I*- oder sa-Einfluss in δ1-2 sein. 15 6 om και την μητερα αυτου d. h. αυτου ⌒ αυτου, it δ5 sa. Ist sicher ein Versehen, da nach 6^a unentbehrlich. 14 om τυφλων (δ2^c add), it 014 δ5 sa bo. Für *H* anzunehmen, da zur Addition *K* und Rm 2 19 verlocken konnten. Freilich kann auch om aus Mt 23 16 24 stammen. 39 Μαγαδαν, it δ5 sa sy^sp. Sicher *H*, da δ3 δ48 bo *K*^a Μαγδαλαν statt des Μαγδαλα in *K* auf Μαγαδαν als Urlesart der Vorfahren dieser Codd schliessen lässt. 16 2 f om οψιας — δυνασθε, it die *K*¹-Codd 75 92 1107, *I* Ωρ *A*³ sa bo sy^sc. Ob δ1-2 = *H*, ist kaum zu entscheiden. Doch ist nach dem Grundsatz, dass Streichungen selten vollzogen wurden, dies wahrscheinlich, so auffallend es ist, dass δ3 δ48 56 76 1016

δ371 den Einsatz durchweg in der *I*-Form, nicht in der *K*-Form bieten, exc πυραζει = K^1 in δ48 56 76 1016. 17 20 μεταβα ενθεν l -βηθι εντευθεν, it *I*? H^r (μεταβα *J*) Ωρ, ενθεν δ5. Beides dürfte aus Jo 7 3 stammen, von wo δ48 1016, it δ30f sy^scp om εκει übernommen haben. 18 15 om εις σε p αμαρτηση, it Ωρ H^r sa. Könnte Versehen nach -ηση sein; ebensogut aber kann εις σε aus 21 eingedrungen sein. 25 om αυτου p γυναικα, it *I* sa. Kann aus Lk 14 26 18 29 stammen; aber ebensogut add αυτου bei den anderen *H*-Zeugen ausser aus *K* auch aus 5 31 f 19 3 9 22 25. 34 om αυτω p οφειλομενον δ1 δ2^c, it *I*. Ist Einfluss von 30 oder von *I*. 19 10 om αυτου p μαθηται, it sa. Stammt aus Mk 10 10, wie dort add αυτου in *K* aus Mt 19 10. 29 του εμου ονοματος. Ist in seiner Vereinsamung sicher aus 18 20 herzuleiten, nicht das sonst durchweg vertretene του ον. μου aus Lk 21 12. 20 13 ~ ενι αυτων (δ1 ~ αυτων ενι) ειπεν, it 23 mit *I*. Ist für *H* einzusetzen wegen 23. 21 3 αποστελει l -λλ-, it *I* sa bo. Für *H* unentscheidbar, da -λλ- aus *K* und Mk 11 3 in die übrigen, ebensogut aber -λ- sowohl aus *I* oder sa eingedrungen, wie Schreibfehler von δ1-2 sein kann. 7 om αυτων p ιματια (δ2^c add), it δ5. Kann Versehen, add αυτων ebensogut Einfluss von Mk 11 7 sein. 11 ~ ο προφητης Ις, it *I* Ωρ sa bo. Wohl *H*, da der ägyptische Sprachstil eher das Umgekehrte gefordert hätte. 22 10 ους l οσους, it δ5 sa (schon 9). Wohl Versehen nach παντας; denn dass οσους überall sonst aus 9 herübergekommen sein sollte, ist schwer vorstellbar, wenn auch nicht unmöglich. 23 5 om των ιματιων αυτων p κρασπεδα, it *I* sa. Da sonst (Mt 9 20 14 36 Mk 6 56 Lk 8 44) κρασπ. nie ohne του ιματιου steht, ist die Omission wohl *H* zuzuschreiben oder *I*-Einfluss, da eine andere das Zusammentreffen der verschiedenen Zeugen erklärende Quelle nicht ersichtlich ist. 21 κατοικουντι l -κησαντι, it *I*? H^r *J*. Unentscheidbar, da -κουντι K^1, -κησαντι K^x, also δ1-2 ebensogut von K^1, wie die anderen von K^x beeinflusst sein können. 25 16 om δε p πορευθεις (δ2^c add); *I* sa ~ ευθεως δε πορευθεις. Hier ist zweifellos die Omission in δ1-2 eine missverstandene Korrektur der Vorlage nach *I*. 26 7 της κεφαλης l την -ν, it 28 mit *I*. Wohl *H*, da την -ν aus *K* oder 27 29 eingedrungen sein kann. Oder sollte δ1-2 und 28 von *I* oder gar von Jo 20 7 beeinflusst sein? 53 πλειω l πλειους (δ2^c πλειους), it Ωρ δ5. Kann ägyptisches Griechisch sein, eben darum aber auch *H*. 71 om και p εκει, it δ5 sa. Unentscheidbar, da και ebensogut nach εκει übersehen, wie die *K*-Addition durch Lk 22 59 sekundiert sein kann.

Mk 3 1 om την a συναγωγην. Wohl Artikelversehen des Codex; doch könnte add την auch aus Mt 12 9 Lk 6 6 stammen. 6 40 κατα l ανα^bis, it δ5 bo?. Für δ1-2 = *H* spricht, dass ανα auch aus Lk 9 14 stammen kann. 7 4 ραντισωνται l βαπτ-, it A^c. Gegen Scheu vor dem Profangebrauch von βαπτ. als Anlass für δ1-2 spricht, dass sofort βαπτισμους stehen blieb. Sollte von dort βαπτισωνται konformiert sein? 8 16 om λεγοντες, it *I* sa. Wohl *I*-Einfluss, obgleich auch bei den anderen Codd sowohl *K* als Mt 16 7 die Addition veranlasst haben kann. 37 δοι, δ2^c 56 δω (76 om) l δωσει. Ob *H* δοι oder δω schrieb, ist kaum zu entscheiden. 9 33 ηλθον, it *I* sy (δ5 ηλθοσαν). Ist *I*-Einfluss. 14 22 om ο Ις p λαβων (δ2* add), it δ5 sa; *K* add = Mt 26 24. *H*-Lesart kaum sicher zu stellen. 38 ελθητε l εισελ- (δ2^c εισ-), it *J*. εισελ- = Mt 26 41 Lk 22 40; dennoch kann ελθ- Schreibversehen von δ1-2 und von *J* sein. 15 46 μνηματι l μνημειω. Einwirkung von Lk 23 53; denn dass μνημειω aus Mt 27 60 oder *K* oder *I* in alle anderen *H*-Codd gedrungen wäre trotz des durch Lk dem μνηματι gewährten Schutzes, ist kaum denkbar. 16 8 γαρ l δε p ειχεν, it *I*? δ5 bo. Dürfte Vorauswirkung von εφοβουντο γαρ sein. 9–20 om δ1-2, it sy^s; 47 56 376, it bo? fügen nach 8, in 56 durch Schlusszeichen vom vorhergehenden Textcorpus geschieden, den sogenannten kleinen Markus-Schluss παντα δε τα παρηγγελμενα — σωτηριας an, 47 376 mit angehängtem αμην, 47 und 56

mit den einleitenden Worten φερεται που και ταυτα. Dann folgt 47 und 376 ohne Bemerkung, 56, wieder durch Zeichen vom Vorhergehenden abgetrennt, mit der Einleitung (vgl H^{r}) εστην (-ιν) δε και ταυτα φερομενα μετα το εφοβουντο γαρ der aus *I* und *K* bekannte Abschnitt 16 9—20. Es ist danach ganz sicher, dass in *H* das Mk-Ev mit εφοβουντο γαρ schloss, trotzdem 9 ff in δ3 δ6 δ48 76 1016 δ371 sich ohne jede Unterbrechung an 8 anschliessen.

Lk 1 76 ενωπιον l προ προσωπου, it 34 Ωρ sa bo. = 17, darum für *H* nicht sicher. 2 14 ευδοκιας ($δ1^{c}$ $δ2^{c}$ -ια), it δ5 sa. Unentscheidbar. 15 ελαλουν l ειπον, it *I* sa sy. Kann aus 4 36 6 11 Ac 26 37 stammen; ebensogut freilich kann für die anderen ειπον ausser durch *K* auch etwa durch Lk 24 32 sich nahegelegt haben. 38 om εν p λυτρωσιν, it *I*? H^{r} K^{a} sa bo sy. Wohl Fremdeinwirkung in δ1-2. 48 ζητουμεν l εζ- ($δ2^{c}$ εζ-), it sa bo. Wohl Einfluss der Übersetzung auf δ1-2. 51 om ταυτα p ρηματα ($δ2^{c}$ add), it sy. Ein Schreibversehen -τα ⌒ -τα lag nahe. Doch könnte ταυτα auch aus 19 eingedrungen sein. 3 17 διακαθαραι . . συναγαγειν l και διακαθαριει . . συναξει ($δ2^{c}$ και -ριει -ξει), it sa bo. Wohl Rückwirkung der Übersetzung, obgleich auch neben *I K* Mt 3 12 auf die abweichenden *H*-Zeugen eingewirkt haben kann. 20 om $και^{2}$ ($δ2^{c}$ add), it A^{1} δ5 sa bo. Kann vor κατεκλεισεν Versehen von δ1-2, ebensogut Einwirkung der ägyptischen Vorliebe für das Asyndeton sein. 76 ~ ικανος ειμι, it *I*?. Sonst (Mt 3 11 8 8 Mk 1 7 Lk 3 16 1 K 15 9) stets ειμι ικανος, allerdings nach ουκ; dagegen 2 K 3 5 ουχ οτι ικανοι εσμεν. Entscheidung kaum möglich. 32 α λεγει ($δ2^{c}$ λεγοντα), it *I*; λεγοντες 56, it *J* δ5 bo, και λεγουσιν (δ3 vac) δ6 δ48 76 1016 δ371 376 *K*. Entscheidung kaum möglich. Mt 11 16 α . . λεγουσιν macht α λεγει und και λεγουσιν verdächtig. Freilich kann auch λεγοντες Korrektur sein, indem προσφωνουσι als Verb. fin. praes. gefasst wurde. Aber wie kommt 56 *J* δ5 gemeinsam dazu? *I*-Einwirkung bei δ1-2 ist gut möglich. In δ6 δ48 76 weist der Kontext 29—35 alle *K*-Lesarten auf, in 1016 und 376 50 %. 33 μη l $μητε^{1}$, it *I*? bo. Könnte *H* sein, da zum Einsatz von μητε neben *K* das zweite μητε und Mt 4 18 veranlassen konnte, während δ2 μηδε l $μητε^{2}$ schrieb. 8 35 εξηλθεν l εξεληλυθει δ1-2 ($δ2^{c}$ -εληλυθει), it *I*? sy?. Steht unter dem Verdacht, eine bequemere Lesart zu sein, obwohl die anderen *H*-Zeugen zu εξεληλυθει neben *K* auch 38 und 8 3 veranlassen konnte. 11 2 om ημων p πατερ, it *I*? H^{r} Ωρ. Wohl *H*, da die Omission gerade hier schwer begreiflich wäre. 12 25 om ενα p πηχυν ($δ2^{c}$ add), it *I*? H^{r} *J* δ5 sa bo. Kann *I*- oder ägyptischer Einfluss, aber auch *H* sein, da *K* = Mt 6 27. 14 5 om τη α ημερα ($δ2^{c}$ add), it *I*? H^{r} bo. Zugehörigkeit zu *H* sehr zweifelhaft. 21 25 εσονται l εσται bei neutr. plur. Sicher Fehler von δ1-2. Denn selbst wenn der Sprung in δ5 für dort εσονται voraussetzen lässt, so ist in δ5 diese Neigung reichlich belegt. 35 επεισελευσεται l επελ-, it δ5. Da im Neuen Testament nur hier, wegen des Zusammentreffens mit δ5 vielleicht für *H* festzuhalten. 36 δε l ουν, it δ5 sa. Kaum zu entscheiden. 24 47 εις l $και^{2}$, it sa bo sy. Einfluss von sa oder Mk 1 4 Lk 3 3, da Ac 5 31 als Quelle für και doch zu fern liegt.

Jo 1 37 ~ οι δυο αυτου μαθηται δ3* δ6 δ48 02 31 56 376, it A^{3}. Sicher *H* gegen δ1-2 = *K*. 5 12 om ουν p ηρωτησαν, it δ5 bo. Kann Versehen oder Einwirkung des ägyptischen Stils sein. 6 14 om ο Ις, it δ5 sy^{sc} (δ3 vac). Kann *H*-Lesart sein, da das Streichen von ο Ις immer unwahrscheinlicher ist, als das Zusetzen. 23 πλοια l -αρια δ1-2 (δ2 επελθοντων ουν των πλοιων, it sy^{c}; δ5 αλλων πλοιαριων ελθοντων, vgl sa) δ6. Kann Buchstabenauslassung sein. Auch das sehr gute Fragment 30 schreibt πλοιαρια. *K* schreibt übrigens 24 πλοια. Stand vielleicht in der Vorlage von *K* hier πλοια? 7 3 om σου p εργα nur δ2*, it *I* Χρ sa sy, aber wohl δ1-2, denn δ1, das allein ~ σου τα εργα aufweisst, hat wohl ein in der Vorlage ein-

korrigiertes σου falsch eingeordnet. Om σου ist also *I*-Einwirkung in δ1-2. 8 59 om και διελθων δια μεσου αυτων επορευετο και παρηγεν ουτως, it Ωρ Κυ Χρ δ5 sa sy[s]; add δ2[c] δ3 δ6 δ48 56 78 1016 376, it *I* bo (*K* om και[1] und επορευετο). Sicher *H* om. Eine ziemlich genaue Parallele zu Mk 16 9 ff. 9 26 om παλιν (δ2[c] add), it δ5 sa bo. Ob ägyptischer Einfluss oder *H*-Lesart, wird schwer zu entscheiden sein. Gegen letzteres spricht, dass im unmittelbaren Kontext die Zeugenreihen für *H* sehr lang sind. 35 ανθρωπου l θεου, it 376*? Ωρ δ5 sa. Gilt dasselbe wie zu 26. 11 53 εβουλευσαντο l συνεβ-, it *I*? *J* Χρ δ5. Kann von 12 10, ebensogut aber συνεβ. von Mt 26 4 stammen. 13 6 om εκεινος, it Ωρ bo. Unentscheidbar. 14 10 αυτου l αυτος p εργα, it δ5 sa bo. Kann Versehen sein, wie sicher 11 αυτου l -α p εργα δ1 sa. 15 10 ∼ του πατρος μου (om δ1) τας εντολας, it Ευσ. Dennoch für *H* nicht ganz sicher. 16 20 om δε p υμεις (δ2[c] add), it *I* sa bo. Wohl Einfluss von *I* oder ägyptischer Stil. 19 10 ∼ απολυσαι . . σταυρωσαι, it sy. Nicht zu entscheiden. 20 17 om μου p πατερα[1], it Ωρ Χρ δ5. Wohl Fremdeinfluss in δ1-2.

204. 5. Stellen, an denen mit unsern gegenwärtigen Mitteln die *H*-Lesart nicht sicher zu entscheiden ist. **Mt** 3 11 add γαρ p μεν δ2 1016 bo; gegen Mk 1 5 Lk 3 16, aber häufige Phrase. 4 24 εξηλθεν l απ- δ2 δ3 δ48; it *I*, aber = Mk 1 28. 5 9 om αυτοι a υιοι δ2 δ3, it *J* δ5; konnte als neben dem zweiten Nominativ entbehrlich ausgelassen, ebenso gut aber von den übrigen um der Konformation mit 4 ff eingesetzt werden. 31 om δε p ερρεθη δ2* 1016, it *I* bo sy[scp]. Kann Konformation mit 21 ff sein. 39 σιαγονα σου δ1; δ3 26 vac; δ2 δ48 δ371, it *I* om σου = Lk 6 29; *K* ∼ σου σιαγονα. Da σου bei Lk in keiner Rezension erscheint, hat es schwerlich *K* erst eingestellt. Ist δ1 *H*, so hätte *K* nur, wie so oft, umgestellt. Andererseits könnte *H* nach Lk geändert und der Schreiber von δ1 die an den Rand gesetzte *K*-Addition an der falschen Stelle eingefügt haben. 40 τουτω l αυτω δ2* 1016, it sa bo. τουτω kann aus den Ägyptern, αυτω kann aus 39 übernommen sein. 7 14 add δε p οτι δ1 76 sa; die Ergänzung legte sich nahe, die Streichung wäre kaum begreiflich. 9 9 f findet sich eine ganze Anzahl δ2 und 1016 gemeinsame Lesarten beisammen. 9 ηκολουθει l -θησεν, it *I*? *H*[r] δ5; Mk 2 14 schreiben so δ3* 1016, Lk 5 28 δ1 56 1016, also δ2 nicht. Die Variante in Mk kann an sich auch aus Lk stammen; da aber dort gerade δ2 auch nicht so schreibt, ist es mindestens unsicher. Schreibt *I* nicht so, dann spricht *H*[r] δ5 für *H* als Quelle. Ebenso der Umstand, dass Mk-Varianten auf Grund von Parallelen meist aus Mt stammen, zumal ηκολουθησε bei αναστας das korrektere Tempus ist, das *K* stets einzusetzen liebt. 10 omittieren δ2* 1016 εγενετο (δ2[c] add) und και a ιδου, it bo, *I* wenigstens και. Dass *K* Mk 2 15 εγενετο l γινεται schreibt, spricht für εγενετο in *H* in der Mt-Parallele. Die Omission könnte unter dem Einfluss von Lk 5 29 oder Mk 14 18 stehen, das sofort noch einmal einzuwirken scheint. Statt αυτου ανακειμενου schreiben δ2* 1016 ανακειμενων; δ3* ανακειμενου αυτου; Mk 14 18 steht ανακειμενων αυτων; bei δ2* 1016 und bei δ3* dürfte diese Stelle einwirken, bei δ2 1016 so, dass in der Vorvorlage Mk 14 18 eingedrungen, in der Vorlage αυτων durch Homoteleuton ausgefallen war. 12 46 ετι λαλουντος δε αυτου 26 56 1016, ετι αυτου λαλουντος δ1-2 δ48, ετι δε αυτου λ. *K*, λαλ. δε αυτου δ5. Das Erstere dürfte *H* sein; δ1-2 δ48 können δε verloren haben durch missverstandene *K*-Korrektur der Vorlagen oder durch Mt 26 47 Mk 14 43 Lk 8 49 22 47. Für δε als ursprünglich spricht dessen Addition bei *K* in Lk 22 47. ∼ λαλησαι αυτω δ48 56, it *I*?; ∼ αυτω λαλ. δ1 δ3 26 76 mit *K*; δ2 om ζητ. λαλ. αυτω. Es ist gut möglich, dass δ48 56 die *H*-Lesart aufbewahrt haben. 13 11 om αυτοις a ειπεν δ2 δ3 26 1016 = Lk 8 10. Zwar ist add αυτοις = Mk 4 11. Da aber Lk 8 10 *I* αυτοις addiert und ein Einfluss von Mk stets unwahrscheinlicher ist, als einer von Mt,

spricht auch dies gegen om αυτοις als *H*; denn Lk hat in dieser Perikope schon früh einzuwirken begonnen, wohl weil schon früh die Sonntagslektion aus Lk genommen wurde. 48 ~ και επι τον αιγιαλον δ2ᶜ δ3 1016 *H*ʳ, *I* = *K* ~ και a καθισαντες, om και 56 *J*. Die Omission von και vor καθισαντες kann Fehler sein, δ2ᶜ δ3 1016 könnten von *H*ʳ beeinflusst sein. Die einfachste Erklärung aber ist wohl: *H* schrieb και a επι, *K* p αιγιαλον, 56 und *J* haben halb korrigiert. δ1-2 hatte *K* eingesetzt. 14 22 om ευθεως δ2* δ3* 1016*. Mk 6 45 add ευθεως. So auffallend es ist, dass alle drei Codd korrigiert sind, so schwer begreiflich ist es, dass alle drei prima manu ευθεως ausliessen. 26 ιδοντες δε αυτον om οι μαθηται δ2*, it *I*? sa, και ιδοντες αυτον om οι μαθ. δ371 *H*ʳ, και ιδ. αυ. οι μαθ. *K* bo, οι δε μαθ. ιδ. αυ. δ1 δ2ᶜ *J* δ5, ιδ. δε αυ. οι μ. 96. Mk 6 49 steht οι δε ιδοντες αυτον, Lk 20 14 ιδοντες δε αυτον, Mt 28 17 και ιδοντες αυτον. Für *H* scheint δε gesichert. Auch die Auslassung des Subjekts ist meist das Ursprüngliche, die Einfügung das Sekundäre. Von ιδοντες δε αυτον für *H* und *I* aus sind alle Varianten am leichtesten begreiflich. δ1 δ2ᶜ haben ganz wie 96 δ5 *J* von *K* das Subjekt übernommen, so entstand dort οι δε μαθ. ιδ. αυτον, empfohlen durch den Anklang an Mk 6 49, bei 96 ιδ. δε αυ. οι μ., empfohlen durch Mt 26 8. δ371 und *H*ʳ haben von *K* και l δε übernommen, so entstand και ιδ. αυτον, empfohlen durch den Anklang an Mt 28 17. Sicher ist aber diese Konstruktion nicht. 36 om αυτον p παρεκαλουν δ1* 1016. Trotzdem add αυτον an sich aus Mk 6 56 eingedrungen sein könnte, sind in δ1 die Korrekturen späterer Hand so selten, auch gegenüber seinen vielen Omissionen, dass es sich empfiehlt, hier den Diorthotes anzunehmen, das Zusammentreffen mit 1016 aber als Zufall zu erklären. 15 4 ειπεν l ενετειλατο λεγων δ1 1016, it *I* bo. Für *H* kaum einzusetzen, da es sich als Einwirkung aus Mk 7 10 gut erklärt. Die Möglichkeit der Einwirkung von Mk beweist add σου bei δ3ᶜ δ48 56 *I*. 12 om αυτου p μαθηται δ1-2 1016, it *I*. Die Omission kann Reminiszenz an 8 25 13 10 sein, aber auch die Addition in *K* solche an 15 23. 15 om ταυτην p παραβολην δ1-2 1016, it Ωρ *I*? sa bo. Könnte auch Einfluss des Tonfalls von 13 36 sein, wofür δ254 ein weiteres Beispiel wäre. 22 εκραξεν δ2* 26 1016, -ζεν δ1 δ2ᶜ δ371, it Ωρ *I*. δ2ᶜ spricht für -ζεν in *H*, zumal -ξεν korrekteres Tempus wäre. Das ζ kann aber auch aus 23 21 9 Mk 3 11 Lk 18 39 stammen. 30 ordnet *K*, dem bo *H*ʳ *J* folgen, χωλους τυφλους κωφους κυλλους, δ1-2 χω. τυ. κυ. (δ1 κυ. τυ.) κω., δ3 *I*? χω. κω. τυ. κυ.. 56 76 *I*? κω. χω. τυ. κυ., δ48 1016 δ371 κω. τυ. χω. κυ. In 31 lautet überall die Reihenfolge κω. κυ. χω. τυ. Von dort aus ist wohl *K* geordnet, nur dass die Paare umgekehrt sind, damit χωλους an der Spitze bleibt. Die Varianten der *H*-Zeugen erklären sich am leichtesten unter der Voraussetzung, dass *H* ordnete wie δ2 χω. τυ. κυ. κω.; je unter Einfluss von 31 hat δ1 κυ. vor τυ., δ3 κω. vor τυ. κυ., 56 76 κω. vor χω. gerückt; δ48 1016 δ371 haben die Ordnung von 31 halb angenommen. Ganz sicher ist der Schluss freilich nicht. 32 ημερας l -αι δ2 1016 δ371 Ωρ *I* Xρ (einmal) *A*ᶜ, so Mk 8 2 *I*. δ3 56 76 können ημεραι von *K* haben, denn sie vertreten im ganzen Kontext den *K*-Typ. An sich ist dies auch von δ1 möglich, zumal wenn auch 31 sein εδοξασαν nur die *K*-Lesart sein sollte. 17 3 ~ συλλαλουντες μετ αυτου δ1-2 1016 Xρ *I* = Mk 9 4. Die Parallele kann, wie solches vorkommt, auf *H*, aber auch, da alle andern *H*-Zeugen die durch keine Parallele unterstützte *K*-Lesart haben, auf die einzelnen Zeugen eingewirkt haben. 22 συστρεφομενων l ανα- δ1-2 1016 *I*? *H*ʳ (Ωρ στρεφ-?) ist für *H* unsicher, weil = Mk 9 31. 27 σκανδαλιζωμεν l -σ- δ2 26 56. Kann Schreibfehler sein. 18 10 τω ουρανω l ουρανοις δ1 δ48 (om τω) 1016. Kann an sich aus Mk 13 32, wie ουνοις aus *K* und Mk 12 25 stammen. Gegen ουρανοις für *H* spricht, dass die Konformation mit ουρανοις² sich sehr nahe legte. 18 schreibt *K* beidemal τω ουρανω; τω omittiert das erste Mal

δ1, das zweite Mal δ1-2; τοις ουρανοις schreiben das erste Mal δ2 1016, beidemal δ48 56 *I* Χρ sa bo. Letzteres kann von 16 19 stammen, auch der Kontext 18 14 19 kann dazu mitgewirkt haben. Eine Entscheidung ist für *H* nicht möglich. Die Auslassung von τω kann Reminiszenz sein an Mt 6 10 Mk 13 32, vgl hier 14 19; die Zufügung kann veranlasst sein durch die Analogie mit της γης und Reminiszens an 10; τοις ουρανοις ist als Einwirkung von *I* oder Mt 16 19 zu beurteilen. 19 5 om αυτου p πατερα δ1-2 26 56, it δ5. Kann zufälliges Zusammentreffen in der *K*-Einwirkung sein. Wahrscheinlicher aber ist vielmehr add αυτου δ3 δ48 15 76 δ371 *I* Χρ sa bo, teils aus *I* oder Χρ, teils direkt aus Gen 2 24 oder Mk 10 7 geflossen, da die Omission in *K* im Gegensatz zur Parallele und zur Originalstelle trotz der Analogie mit dem des αυτου entbehrenden μητερα schwer begreiflich wäre. 9 om οτι δ1 26, it δ5 δ30f. Zweifellos Einfluss von Mk 10 11. 18 εφη l ειπεν 21 λεγει l εφη δ1 *I*? *J*. Das Zusammentreffen fällt auf, kann aber für *H* nichts mit Sicherheit beweisen, zumal 18 bei δ1 das unmittelbar vorher wohl in *H* stehende φησιν, das δ1 mit λεγει ersetzt hat, nachgewirkt haben könnte, und *I*? *J* auch Ις auslässt, ο δε εφη also Reminiszenz aus allerlei Stellen sein kann. 22 om τον λογον δ2 56, ~ τον λογον ο νεανισκος δ48, add τον λογον τουτον δ1. Die Addition von τον λογον kann Reminiszenz von Mk 5 36 Jo 7 40, auch Mk 10 22 sein, wie τον λογον τουτον von Jo 19 13 und Lk 18 23, die Umstellung falsche Einfügung der Randbeifügung. Dies alles spricht für om τ. λ. als *H*-Lesart. 20 13 συνεφωνησα σοι l -σας μοι δ48 26 56 *I*? sa sy s. Könnte *H* sein, da δ3 δ371 im ganzen Kontext mit *K* gehen, also nur δ1-2 fehlt. 17 μελλων δε αναβαινειν l και αναβαινων δ1 Ωρ *I*? *H*r sy p. Ist wohl aus Origenes oder *I* eingedrungen. 21 19 add ου a μηκετι δ1 56. Wohl *H*, da der ungewöhnliche Einsatz von den Schreibern kaum bewirkt und om ου Einwirkung von *K* oder Mk 11 14 sein kann. 28 om και a προσελθων δ2* 26 56 Ωρ bo. Könnte, weil sonst nirgends erscheinend, Einwirkung der koptischen Vorliebe für das Asyndeton, ebenso gut aber kann add και in *K* Reminiszenz an Lk 15 12 sein. 22 44 om ο a κυριος δ1-2 26, it δ5. Schwer zu entscheiden, da der Artikel von allen diesen Zeugen vernachlässigt wird. Da Mk 12 36 Lk 20 42 nur δ1 δ5 ο omittieren, ist hier vielleicht die Omission für *H* anzunehmen. 23 24 om οι p τυφλοι δ1 δ2 c 56, it δ5*?. Kann ebenso gut Schreibfehler sein, wie *H*-Lesart. Für letzteres könnte sprechen, dass in δ2 erst der Korrektor es gestrichen hat; aber Belege, dass zuweilen erst dieser die δ1-2-Lesart eingestellt hat, finden sich mehrfach. 25 3 om αυτων p λαμπαδας δ2 56 *I*?. Konnte als entbehrlich empfunden werden; näher noch lag die Addition aus 7. 26 27 om και a ευχαριστησας δ3 δ48 26 56 76 1106 *I*? *H*r = Mk 14 23 ist wohl für *H* einzusetzen und add και in δ1-2 8 bo als Einwirkung von *K* oder 26 zu erklären. Denn die Einwirkung des Asyndetons von Mk in so vielen Codd nur beim Becher und in keinem beim Brot, obwohl hier noch Lk 22 19 dazu kommt, ist kaum zu verstehen, während die Konformation mit 16 sich jedem Schreiber empfehlen musste. 36 εως αν 8 56 76 *I*, om αν δ2 δ3 δ48 1016 = Mk 14 32, εως ου *K* = Lk 24 49. Om αν ist für *H* anzunehmen. 74 ευθυς l -εως δ1 56. Kann *H*-Lesart, aber auch der sonst in *H* herrschenden Form von beiden Schreibern konformiert sein. 27 46 εβοησεν l ανεβοησεν p ωραν δ1 δ48 56 *I*. Könnte bei diesen Schreibern der Analogien nicht ermangelndes Versehen, ebenso aber auch Einwirkung von *I* oder Mk 15 34 sein. Also schwerlich *H*. 49 ειπον l ελεγον δ1 *I*? *J* δ5. Könnte *H* sein, da ελεγον durch den analogen Satz 47 und durch Mk 15 36 nahegelegt ist. Doch kann es auch in δ1 aus *I* eingedrungen sein. 60 om αυτο p εθηκεν δ2 56 1016 *J*. Kann neben αυτο 59 von jedem Schreiber entbehrlich gefunden und ebenso gut entsprechend 59 eingesetzt worden sein. 65 om δε p εφη δ1 δ48 56 *I* sa bo sy p. Ist der Konformation mit der üblichen Phrase

(vgl 47 1726 1921 2123 2521 23 2634 2711) verdächtig; nur kann diese Konformation auch von *H* vollzogen sein. 2814 om αυτον p πεισομεν δ1-2 δ48 Ωρ. Die Bezeugung ist auffallend, aber kaum ausreichend für *H*. 15 εφημισθη l διεφ- p και δ2 (δ3 vac) δ48 76 Ωρ, doch wohl Schreibfehler. add ημερας p σημερον δ1 56 Χρ, wohl aus Rm 118, so gut wie εως l μεχρι δ2* *I* Χρ.

Mk 18 om εν a πνευματι δ1 56. Kann, wenn *H*-Lesart, in den andern *H*-Zeugen nicht nur durch *K*, sondern auch durch Mt 311 Lk 316 verdrängt worden, aber auch gegen *H* in δ1 aus Konformation mit dem ohne εν vorangehenden υδατι, in 56, der dort mit *K* εν einsetzt, zum Ausgleich ausgelassen sein. 10 εις l επ δ1 *I*. Ist, weil gegen Mt 316 Lk 321 auffallend, dürfte aber in δ1 Fremdeinwirkung sein. 222 om βλητεον p καινους δ1-2 (δ2^c add) 1016 (δ5 om αλλα–βλητεον, bo βαλλουσιν, sy βαλλει a οινον = Mt 917). Fehlt βλητεον in *H*, so sollte das Verbum βαλλει aus 22^a suppliert werden; βλητεον stammt dann aus Lk 538. Aber βλητεον kann auch in δ1-2 und 1016 unter dem Einfluss von Mt 917, wo der Satz mit ασκους καινους schliesst, ausgefallen sein. 326 ~ εμερισθη και δ2* δ3 76, dazu wohl die Vorlage von δ371, dessen ~ και ουκ εμερισθη nur eine missverstandene Korrektur seiner Vorlage nach *K* sein kann. Hat den Verdacht, durch den Tonfall von Mt 1226 Lk 1118, wo εφ εαυτον εμερισθη beisammen steht, veranlasst zu sein, gegen, die Zahl der Zeugen für sich. 438 εγειρουσιν l διεγ- δ1* δ2* δ3* (δ6 vac) 76 kann nach και so gut Schreibversehen, wie wohl sicher εγειραντες *J* l διεγειραντες *I*. Doch ist die vierfache Wiederholung dieses Fehlers auffallend, nicht minder aber die dreimalige *K*-Korrektur, die sonst anzunehmen wäre. 519 ~ οσα ο κ̅ς σοι πεποιηκεν l σοι ο κ̅ς δ1 δ3 76. Die Verbindung von σοι mit πεποιηκεν kann so gut wie die mit οσα durch den Tonfall in Lk 839 *H* οσα σοι εποιησεν ο θ̅ς, *K* ~ εποιησεν σοι bewirkt sein, wie *I* von dort εποιησεν übernommen hat. Da jedoch die übereinstimmende Wirkung in drei Codd auffallend wäre, ist σοι πεποιηκεν für *H* anzunehmen. 62 add οι a πολλοι δ1 56 *I*? *J* bo. Nach και kann auch ohne *K*-Einwirkung οι in δ2-3 ausgefallen sein. 26 ανακειμενους l συναν- δ1 56 76. Da ανακ. in den Evv naturgemäss viel häufiger vorkommt, σ nach dem unmittelbar vorangehenden τους, υν vor αν wohl übersehen sein könnte, ist das Fehlen von συν als Fehler verdächtig, zumal es nirgends sonst bezeugt ist. Wahrscheinlicher ist aber, dass συν aus *K* oder 22 eingedrungen ist. 31 επ l εις δ2^c 56 76. Εις stammt aus 32; das Hereinkommen von επ in drei Zeugen wäre unerklärlich; δ1-2 hat nach *K* oder 32 geändert. 38 ~ εχετε αρτους δ1 56 76. Kann aus Mk 85, die Wortstellung αρτους εχετε ebensogut von Mt 1534 stammen. 735 add ευθυς p και² δ2 56 (-εως) 76. Ist wohl als an falscher Stelle eingefügtes *K*-Marginal der Vorlagen zu και¹ oder als Zurückirren des Auges zu και¹ zu erklären. 87 παραθετε δ3 δ48 376. Nirgends sonst vertreten kann παραθετε nur aus *H*, παρατιθεναι δ1-2 56 76 1016 *I*? muss aus Lk 916 stammen. 8 add τα a περισσευματα δ2 δ3 δ48 sa; gegen die Erklärung aus Jo 612 und το Mt 1537 spricht die Zahl der Zeugen und die Lässigkeit von δ1 gegenüber dem Artikel. 17 om ο Ι̅ς p γνους δ1 δ2^c 1016* sa bo. Kann ein Verlesen sein; wahrscheinlicher ist das Eindringen von ο Ι̅ς aus *K* oder Mt 168. 911 add οι φαρισαιοι και a οι γραμματεις δ2 56. Kann Reminiszens aus 75 Lk 152, ebensogut aber kann δ1 von οι zu οι gesprungen sein, falls nicht Mt 1710 oder die darnach lesende *K*, allerdings im Gegensatz zum reinen *H*-Charakter in deren ganzem Kontext, auf δ1 δ3 76 usw. eingewirkt hat. 37 παιδιων τουτων l τοιουτων παιδιων δ2 δ3 76 (δ6 π. των τοιουτων) sa bo. Dürfte für *H* festzuhalten sein, da δ1 unter dem Einfluss von *K* oder von Mt 185 εν παιδιον τοιουτο entstanden sein könnte. 49 add εν a πυρι δ2 δ3 sa. Ist wohl sahidischer Einfluss. 1028 ηκολουθηκαμεν l -σ- δ1 δ3, it δ5. Dürfte Nachwirkung des vorher-

gehenden ηκαμεν sein (δ5 ebenso Mt 19 27). 43 εστω l εσται δ2 δ3* *I*? δ5. Überall sonst Mt 20 26 f 23 11 Mk 9 35 steht εσται, auch hier 44. Nur Mt 20 27, nicht aber 26 hat *K*, ebenso 56 26, nicht aber 27 εστω geschrieben. Das spricht dafür, dass irgendwo εστω bekannte Lesart war, wobei nur Mk 10 43 in Frage kommen kann. Dennoch ist der Schluss nicht sicher, da auch γινεσθω Lk 22 26 an beiden Stellen vorgeschwebt haben könnte. 11 1 add εις a Βηθανιαν δ2 δ3, *K* om = Lk 19 29. Für εις in *H* ist δ5 mit και εις Βηθανιαν om εις Βηθφαγη nicht herbeizuziehen, da *I* και vor εις Βηθφ. addiert. εις ist wohl von δ2 δ3 um der beiden vorhergehenden εις willen eingeschaltet. 12 9 om ουν p τι δ1 56 1016* sa bo. Kann Einfluss von Mt 21 40 sein, ebensogut aber add ουν δ2 δ3 δ6 76 δ371 376 aus Lk 21 15 stammen. Gegen das Letztere spricht die starke Vertretung, und dass Mt häufiger als Lk einwirkt; gegen das Erstere könnte die Übereinstimmung von sa bo mit den griechischen Zeugen geltend gemacht werden. 25 add οι a αγγελοι δ1 1016 *I*? Ωρ *H*ʳ sa bo gegen Mt 22 30. Zu schwach bezeugt, zumal δ1 sa bo in der Artikelbehandlung frei verfahren. 34 ~ απο της βασιλειας ει δ2ᶜ δ6 76 1016, *K* ~ ει απο τ. β., δ2* 56 om ει. Die Omission in δ2* 56 spricht für eine Korrektur in der Vorlage, also für eine Differenz zwischen *H* und *K*. Dann muss δ2ᶜ δ6 76 1016 die *H*-Lesart bieten; δ1-2 wie δ3 ist nach *K* korrigiert. δ2* hat die Korrektur missverstanden. 13 22 δε l γαρ δ2 δ3. Da *K* Mt 24 24 Mk 13 8 γαρ steht, ist dessen Verdrängung in sämtlichen anderen Zeugen zwar möglich, doch auffallend; das Zusammentreffen von δ2 δ3 in einer Sonderlesart aber nicht minder. 27 om αυτου p αγγελους δ1 56, it δ5. Die schwache Vertretung spricht gegen *H*, begreift sich aber zur Not, da ausser *K* auch Mt 24 31 und 13 41 αυτου nahelegte. om αυτου p εκλεκτους δ6 56 1016 *I*. Kann aus 22 und aus *I* stammen; freilich ist add αυτου = Mt 24 31. 31 παρελευσονται l παρελθωσιν δ2 56 1016 *I*?. Ist als Konformation mit 31ᵃ verdächtig. Aber δ1, das μη παρελ. auslässt, zeugt für παρελευσονται in seiner Vorlage; παρελθωσιν ist = Mt 24 35. 14 49 εκρατειτε δ1 (om τε a με?) δ6, alle andern εκρατησατε = Mt 26 55. Entscheidung unmöglich. 60 οτι l τι δ1 δ6 bo. Mt 26 62 τι. Dennoch kann οτι Schreiberschuld sein. 15 8 αναβας l αναβοησας δ1-2 (δ2ᶜ -βοησ-) 1016, it δ5 sa bo. Kann kaum als Fehler begriffen werden; αναβοησας *I K* kann unter Einfluss von Lk 23 18 Jo 18 40 dafür geschrieben sein. 15 ~ ποιησαι το ικανον τω οχλω δ2 δ3 bo ist wohl Einfluss der ägyptischen Wortordnung. 18 αυτον ασπαζεσθαι δ6 76 1016 (56 vac) könnte *H* sein, da die Wortstellung ungewöhnlich. 20 τα ιδια ιματια δ2 (add αυτου) 1016, τα ιματια αυτου (= Mt 27 31) δ1 δ3 76, τα ιμ.. τα ιδια *K* (56 vac). Entscheidung unsicher. Trotz der schwachen Bezeugung wird τα ιδια ιματια anzunehmen sein, da αυτου aus Mt stammt. Oder sollten δ2 und 1016, um den doppelten Artikel zu sparen, die Wortstellung geändert und *H* = *K* gelautet haben? 16 1 add η a Μαρια¹ δ1* δ2ᶜ 56. Nicht zu entscheiden.

Lk 1 9 θεου l κυ δ3* δ6 376 *I*. Wohl 8 konformiert, wie dort δ48 κυ l θυ schreibt. 42 ανεφωνησε κραυγη δ1 56 376, it Ωρ = Ap 14 18, ανεβοησε φωνη δ2 δ3 δ48 1016, it *I* = Mt 27 46, ανεφωνησε φωνη *K*. *H*-Lesart nicht sicherzustellen. 2 25 ~ ανθρωπος ην δ1-2 1016, it δ30 f. Kann Reminiszenz an Mt 21 32 Lk 14 2 16 1 sein. 26 πριν αν δ1 376, εως αν δ2*, πριν η αν δ2ᶜ δ6 δ48 56, πριν η *K*. δ1 376 sind stark im Überspringen von Buchstaben; η und ν sind in der Majuskel leicht zu verwechseln. Aber η kann auch aus *K* eingefügt sein. 3 5 ευθειας l -αν δ1 1016 Ωρ *A*³ δ5. Kann nach 4 konformiert, auch dem folgenden οδους λειας angepasst sein. Ob schon von *H*, ist kaum zu entscheiden. 8 add οτι a πατερα δ48 56 376 Ωρ sa bo syᵖ. Ist Mt 3 9 von *H*ʳ δ30 eingestellt. Sollte es in *H* irgendwo, und dann eben hier gestanden haben? Oder ist es semitischer Spracheinfluss bei δ48 56 376? 4 17 om τον a τοπον δ2 δ48 56. Sicher Schreib-

fehler. 40 εθεραπευεν l -σεν δ1 δ6, it δ5. Ist bei δ1 δ5 Anpassung an das aus *I* übernommene Präsens επιτιθεις, bei δ6 wohl Schreibversehen. 59 ων l η δ1 *I*? *A*3 δ5. Falsche Attraktion, die jeder Schreiber vornehmen konnte. 12 ιδων δε l και ιδων δ1-2 376 sa bo. Ägyptischer Einfluss — die Übersetzungen lassen jedes Gefühl für den Unterschied von δε und και vermissen — oder Reminiszenz an 8 828 Mk 56. 23 σοι αι αμαρτιαι σου δ1 56 1016 δ371 376 *K I*?, σου . . σου *I*? δ3 δ48, σου . . om σου² δ2 δ5, σοι om σου² δ6. Mt 92 Mk 29 schrieb sicher *H* σου αι αμ., *K* σοι . . σου. Mt 95 Mk 29 alle σου αι αμ. Mt 95 schreiben aber δ48 76 1016, Mk 29 δ3 76 σοι αι αμ. Lk 520 schreiben alle Typen σοι . . σου, nur δ2 σου . . om σου². Da ist in 23 wohl σοι . . σου für alle Rezensionen anzunehmen. δ2 δ3 δ48 δ5 korrigierten σοι in σου, δ3 δ48 ohne σου² zu streichen, δ2 δ5 omittieren σου², δ6 liess σοι stehen und strich nur σου². In dem allem ist Mt-Einfluss wirksam. 35 om και a οταν add και a τοτε δ2 δ371 376 *I* sa = Mt 915 Mk 220, om auch δ3 56 1016 bo, add 34 76. Vielleicht hatte *H* nur om και¹, da hier nur δ1 δ6 δ48 nach *K* korrigiert wären, und add και² ist *I*- oder Parallelen-Einfluss, da ein Zusammentreffen der *K*-Korrektur in δ1 δ3 δ6 δ48 56 1016 schwer anzunehmen ist. δ6 ist im Kontext stark, δ48 nur schwach, δ1 höchstens 63 nach *K* korrigiert. 63 προς αυτους ειπεν ο Ις δ1 δ3* *K*, πρ. αυ. ο Ις ειπεν δ48, ο Ις πρ. αυ. ει. δ2 δ6 56 *I*? *H*r, ο Ις ει. πρ. αυ. δ3c 1016 δ371 *I*? *J K*a spätere *H*r-Codd (αυτοις l πρ. αυ.) δ30ff (δ30 αυτοις). *H* ordnete jedenfalls προς αυτους ειπεν; ob ο Ις zu Anfang oder zu Ende stand, ist unentscheidbar. 5 om οτι a κς δ1-2 (δ2c add) 376 *I*. Ist wohl sicher *I*-Einfluss. om και² δ1-2 bo syp. Stammt aus Mt 128. ∼ του σαββατου ο υς του ανθρωπου δ1-2 δ371 sa bo sy. Ebenso. 31 om και υμεις δ1 376 gegen Mt 712. Dennoch ist die Bezeugung für *H* zu schwach, zumal in der negativen, Ac 1523 zuweilen eingeschobenen Fassung και υμεις zu fehlen pflegt. 33 om γαρ p και² δ1-2 1016* sa bo. Kann ägyptischer Einfluss sein. 747 add και p αφιεται δ1 1016 376. Kann Sehfehler sein, aber auch *H*-Lesart. 850 πιστευσον l -ευε δ1 56. Kann Konformation zu σωθησεται, Reminiszenz an Ac 1631, aber ebensogut *H*-Lesart sein, da neben *K* auch Mk 536 πιστευε den andern *H*-Zeugen nahelegte. 91 ∼ δυναμιν αυτοις δ1 376. Ist die Ordnung der Objekte in der ägyptischen Sprache. Eben darum war die Aufgabe der Wortfolge in allen anderen *H*-Zeugen auffallend, falls schon *H* dem heimatlichen Sprachgefühl sollte nachgegeben haben. 25 ωφελει l -λειται δ2 δ3 376 *I*? δ5. Dürfte Paralleleinwirkung aus Mk 836 sein. Da *K* Mt 1626 ωφελειται l -λησεται einsetzt, muss es irgendwo gestanden haben. 28 om και¹ δ1-2 (δ2c add) 376 sa bo sy. Könnte Einwirkung der semitischen Neigung zum Asyndeton sein. 1015 add του a αδου δ1 56 bo. Kann Semitismus sein. Doch legten *K* und Mt 1123 om του nahe. 1111 om αρτον — η δ1 δ371 Ωρ. 376* verrät mit om η ιχθυν, dass hier in der Vorlage eine Korrektur den Schreiber verwirrte, sollte dort αρτον κτλ über ιχθυν nachträglich eingeschrieben gewesen sein? Die Omission kann gut zu *H* gehören. 46 add υμεις p αυτοι δ1 376 (sa om αυτοι, bo υμεις l αυτοι). Könnte *H* sein, da Mt 234 die *K*-Lesart om υμεις unterstützte. 47 και οι l οι δε δ2* δ3. Das Zusammentreffen ist schwer begreiflich, wenn nicht *H* so schrieb; freilich ist dann die schwache Bezeugung auch rätselhaft. 1228 αμφιεζει l -εννυσι δ1 6 56, it δ5. Gegen Ableitung vom Dialekt der Schreiber spricht die Zeugenzahl, zumal Mt 630 keiner sich dazu veranlasst fühlte. 1335 om δε p λεγω δ2* (δ3 vac) 56 sa. Dürfte Einfluss von sa oder Reminiszenz an Mt 629 811 usw sein. Mt 2339 steht γαρ. 141 om των p αρχοντων δ1-2 1016 sa. Kann ägyptischer Stileinfluss oder Lesefehler sein, ist darum für *H* sehr zweifelhaft. 17 εισι l εστι δ2 56 376 bei plur. neutr. Unentscheidbar. 1712 om αυτω p υπηντησεν δ1 56 *I*?. Kann ebensogut Reminiszenz aus 827, wie add αυτω bei den

andern zum Teil eine solche an Mt 8 28 Mk 5 2 Jo 4 51 11 20 30 12 18 sein. 19 2 και ην a πλουσιος δ2 56 1016 δ371, και αυτος δ1 1002 376 *I*? *H*[r] *J* (ουτος l αυτος[1]) *K*[a] sa bo, και ουτος ην *K*, nur και ουτος αρχιτελωνης πλουσιος δ5. Am besten erklären sich die Varianten der *H*-Zeugen, wenn *H* και αυτος schrieb. In den Vorlagen von δ2 56 1016 δ371, soweit sie nicht von *I* beeinflusst sind, stand ην als *K*-Addition und wurde von den Schreibern als Ersatz für αυτος verstanden. 9 om εστιν p Αβρααμ δ2* 56. Könnte Semitismus sein. 20 25 add τω a καισαρι δ3* 56 δ371 *I*? *J* δ5. Mt 22 21 addieren τω 76 Ωρ *I*? δ5 *K*[a], Mk 12 17 nur δ5. Hat nur die Analogie von τω θεω den Artikel nahegelegt, warum sind es Lk so viele *H*-Zeugen, Mt einer, Mk keiner? warum Lk allein auch *J*? Sollte *H* in Lk τω gehabt und die Parallelen es bei den meisten Schreibern verdrängt haben? 27 επηρωτων l -τησαν δ1 376 *I*? *J*. Kann Einwirkung aus *I* oder Mk 12 18, freilich ebensogut -τησαν solche aus 21 Mt 22 23 sein. 21 19 κτησεσθε l -σασ- δ1 δ48 *J* sa bo? (δ3 vac). Muss für *H* dahingestellt bleiben, da δ1 δ48 und *J* α und ε leicht verwechseln. 22 14 οι δωδεκα αποστολοι (δ3 δ48 vac) δ6 22 33 76 376 *K*, οι δωδεκα δ2[c] 56 δ371, οι αποστολοι δ1-2 *I* sa sy. Wie *H* las, ist nicht zu entscheiden. δ1-2 kann von *I* oder von 6 13 9 10 17 5 24 10 beeinflusst sein. δ2[c] 56 δ371 können das der *H*-Lesart αποστολοι in ihrer Vorlage nachträglich beigefügte δωδεκα als Ersatz aufgefasst haben unter dem Einfluss des οι δωδεκα der Synoptiker; sie können aber auch, falls οι δωδεκα αποστολοι *H*-Lesart war, αποστολοι unter eben jenem Einfluss übergangen haben. Endlich können δ6 ff οι δωδεκα αποστολοι nicht nur aus *K*, sondern auch aus Mt 10 2 übernommen haben. 39 om και a οι μαθηται δ1* 376 *J*? *H*[r]? sa bo. Für *H* nicht sicher, da die Neigung και zu streichen durch viele Minuskelcodd belegt ist. 23 3 ηρωτησεν l επηρ- δ1-2 5 steht unter dem Verdacht der Vereinfachung. 11 επεμψεν l ανεπ- nach -αν δ2* 56 78 ist sicher Schreibversehen. 42 εις την βασιλειαν l εν τη -α δ1 56. Sicher nur Einfluss der üblichen Phrase. 49 add αι p και δ1 δ371 376. Wohl Versehen.

Jo 1 32 εκ του l εξ δ2 *I* sa bo. Ziemlich sicher ägyptischer Spracheinfluss, dem Lk 10 18 sekundierte. 37 om και a ηκουσαν δ2* δ6 02 Ku? sa. Vielleicht Reminiszenz an 7 32 9 35 40. 3 15 add p πιστευων: εν αυτω δ1 31, εις αυτον δ2 *K* (aus 16), επ αυτω 56 (it 16, nur Rm 9 33 10 11), αυτω 376, vac δ3. Die Seltenheit spricht für εν αυτω als *H*. 6 32 εδωκεν l δεδ- δ1 56 *I*? δ5. Unentscheidbar. 52 add αυτου p σαρκα δ1 5 1016 *I*? *H*[r] δ30 sa bo sy. Schwerlich *H*, da das Weglassen dieser Beziehung auf Jesus schwer begreiflich, der Zusatz dem semitischen Sprachgefühl fast unentbehrlich ist. 66 add εκ a των μαθητων δ1 δ48 5 *I* sa. Reminiszenz aus 60. 71 om ων zwischen εις und εκ δ1 δ3* 56 *I* sy. Wohl Einfluss von 1 41 6 8 12 4 13 23 20 24. Freilich konnte zu add ων neben *K* auch 7 50 veranlassen. 7 34 36 add με p ευρησετε δ1 5 *I* *A*[3] sa bo sy. Semitischer Sprachzwang. 39 om αγιον δ2 5 *K*[a] sy[s] sa bo. Wohl Konformation nach 39[a]. 9 36 die einführenden Worte sind von den für *H* in Betracht kommenden Zeugen ganz verschieden überliefert, während für *I* und *K* απεκριθη εκεινος και ειπεν feststeht. Mit *I K* schreiben δ2 (δ3 vac) δ6 δ48 1016 376. Dagegen om και ειπεν δ371, ειπεν αυτω sa sy[s], δ1 78 om απεκρ. εκ. και ειπεν, addieren aber εφη δ1 p και τις εστιν, 78 p και. Entscheidung unsicher. Vielleicht stammen δ1 und 78 von derselben Vorlage, in der die vom Schreiber übersprungene Eingangsphrase am Rand durch εφη ersetzt war. om και a τις 56 δ371 *K*[a] sa bo sy. Vielleicht ägyptische Stileinwirkung. 12 4 δε l ουν δ1-2 376 bo sy, sa om ουν. Kann semitischer Einfluss sein. Die Übersetzungen schreiben häufig δε l ουν, z. B. 9 sa bo sy. 12 add ο a οχλος δ1 56 *I* bo. Eingesetzt um des folgenden ο a ελθων willen, wie umgekehrt δ2* 76 das letztere auch strich; ob von *H* selbst, muss offen bleiben.

29 om και a ακουσας δ2 376 *I* sa bo sy. Semitische Neigung zum Asyndeton oder Nachwirkung von 12. 35 ως l εως δ1 δ6 56 *I*. Kann Buchstabenversehen nach περιπατειτε und *I*-Einfluss sein, darum für *H* nicht sicher. 13 6 om και a λεγει δ1 56 Ωρ sa bo. Vielleicht ägyptische Vorliebe für das Asyndeton, die nicht *H*, sondern den Schreibern zuzurechnen ist. 19 πιστευητε l -σητε δ1 δ3 Ωρ. Ob Fehler, wie sicher 20 31 πιστευητε in δ1-2? 36f ακολουθειν l -θησαι 36 δ3, 37 δ1 δ3*. Sollte ακολουθειν 37 in *H* gestanden und dann δ3* auch in 36 eingesetzt, δ3 c es irrtümlicherweise in 37 statt in 36 korrigiert haben? vielleicht unter Mitwirkung von 21 19 22. 38 αρνηση l απαρν- δ1 56 *I*. Entscheidung unmöglich: αρν. = 18 25f, απαρν. = Mt 26 34 Mk 14 30. 14 10 λεγω l λαλω δ1 c (δ1* om λεγω p εγω!) 56 *A*³ (δ3 vac). Vielleicht *H*, da λαλω auch aus dem Folgenden, freilich auch λεγω aus 9 hereingekommen sein kann. 17 εστιν l εσται δ1 *I* sy^{cp} gegen s. Wohl *I*-Einfluss oder Schreiberleistungen. 19 ζησετε l -εσθε δ1 56. Desgleichen, zumal das vorhergehende ζω dazu verführte. 26 add εγω p υμιν δ1 13 56, a ειπον δ48. Kann aus 28 15 20 16 4 stammen, aber auch *H*-Lesart sein, obgleich die Auslassung schwerer begreiflich wäre als die Einfügung. 15 6 μενη l μεινη δ1-2 (δ2 c -ει-) 376, it δ5. Ist wohl Konformation nach 4, wo μενη, μενητε ausser δ1-2 376 durch δ48* (nur μενη) 56 für *H* gesichert ist. 17 6—11 εδωκας l δεδ- 6ᵃ δ1-2 376 *I*? *K*ᵃ δ5, 6ᵇ δ1-2 δ6 56 *I*, 7 δ1 (-κες) 52 376 *H*ʳ, 8 δ1 (-κες) δ3 376 *I*? *K*ᵃ δ5, 11 δ2 56 376. Entscheidung ganz unsicher. Vielleicht stand in *H* nur 6ᵇ εδ-, von dort wirkte es auf 6ᵃ zurück. Auffallend ist dann freilich 376, der gerade 6ᵇ δεδ- und sonst überall εδ- schrieb, 52, der 6 beidemal und 8 δεδ- schrieb, 7 εδ-; δ1 hat sich in 7f, δ2 56 in 11, δ3 in 8 durch 6ᵇ bestimmen lassen. 21 om εν p ημιν δ1 δ3*, it δ5 sa. Kann Augentäuschung sein, auch Konformation an das unmittelbar Vorhergehende. Ebensogut aber kann add εν Konformation nach ωσιν¹ sein. 18 31 om ουν² p ειπον δ1 δ3 sa bo sy, δε l ουν δ371 *I*. Die Omission kann Semitismus, Versehen nach ειπον und *H*-Lesart sein. 19 33 ~ ηδη αυτον δ1 56 Ωρ. Ob Origenes-Einfluss oder *H*, ist nicht zu entscheiden. 35 πιστευητε l -σητε δ1-2 (δ2 c -σ-) δ6 Ωρ. Vgl oben zu 13 19. 20 18 αναγγελλουσα δ6 δ48 76 *K*¹, απαγγ- *I K*ˣ, αγγ- δ1-2 (δ2 c απ-) 15. Letzteres kann *H* und Überspringen von α zu α sein (so z. B. der *H*ʳ-Cod 183 l απ-). 21 17 om αυτω a $\overline{κε}$ δ1 δ6. Auffallend gegenüber 15 16; aber eben darum ist add αυτω der Konformation verdächtig.

205. 6. Die mehreren *H*-Codd gemeinsamen Lesarten, die sich mit Parallelstellen decken. Dass die § 186ff gebuchten, in einem einzelnen Codex vertretenen, mit Parallelen sich deckenden Lesarten für *H* nicht in Frage kommen können, bedarf nach allen bisherigen Beobachtungen keines Nachweises. Nach den § 199, 1 angestellten Erwägungen ist es aber auch kein Beweis für deren Zugehörigkeit zu *H*, wenn eine Parallellesart in mehreren *H*-Codd zugleich eingedrungen ist. Ernstlich in Frage kann sie nur kommen, wo die anderen *H*-Zeugen mit *K* gehen. Ein günstiges Vorurteil erweckt es ferner, wenn die ältesten Zeugen sie vertreten. Denn das Einwirken von Parallelen legt sich jedem Schreiber nahe, wird also um so häufiger sekundär sein, je mehr Schreiber Vorväter einer Handschrift gewesen sind. Da aber die aus Parallelen stammende Textform sicher immer dem Urtext abzusprechen ist, dessen Feststellung doch unser letztes Ziel bleibt, so ist es von keiner allzu grossen Bedeutung, ob irgendwo der Herausgeber von *H* oder erst spätere *H*-Zeugen der Paralleleinwirkung erlegen sind. Unsicherheit im einzelnen zugebend scheide ich folgende von *H*-Zeugen mehrfach vertretenen Paralleleinwirkungen als nicht dem *H*-Text zugehörig aus den weiteren Verhandlungen aus.

1. Zunächst mit fast völliger Sicherheit alle die, welche im *I*-Text aufgenommen sind und wahrscheinlich aus ihm in die *H*-Codd eindrangen.

Mt 2 12 ~ εαυτων χωραν (Lk 2 3) δ2* δ371, 13 ~ κατ οναρ φαινεται (1 20 2 10) δ3 δ48, 3 8 καρπους αξιους (Lk 3 8) δ48 56 *I*? sy, 12 add αυτου p αποθηκην (Lk 3 7) δ1 56 1016 sy, 5 27 add τοις αρχαιοις p ερρεθη (21) δ48 56 1016 Χρ sy[c], 39 om σου (Lk 6 29) δ2 δ48 δ371, 6 32 ~ ταυτα γαρ παντα (Lk 12 30) δ2 76 1016, 7 9 om εστιν (Lk 10 11) δ1* 56 δ371 *I*?, 19 add ουν (Mt 3 10) 26 56 δ3[c] sa sy[c], 8 10 add αυτω p ακολουθουσιν (Lk 7 9) δ3 δ48 1016 Χρ bo sa sy, 13 add και υποστρεψας — υγιαινοντα (Lk 7 10) δ2* δ3 δ48 δ371 *I*? *H*[r] *J*, 15 αυτοις (Lk 4 39) δ48 56 76 δ2[c] bo sy[cs], 9 5 σοι l σου (Lk 5 20) δ48 76 1016 sa add σου, 36 ως l ωσει (Mk 6 34) δ3 δ48 56 1016 Χρ, 35 add και ηκολ. αυτω (Mk 2 15) δ2* 56, 10 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω (Lk 10 5) δ2* 56, 19 παραδωσουσι (10 17 24 9) δ48 56 Χρ, 11 21 εγενηθησαν (Lk 11 13) δ48 1016 *I*?, add καθημενοι (Lk 10 13 *H*) δ2 δ3 δ48, -ναι (Lk 10 13 *K*) 76 1016 *I*, 12 8 add και a του σαββατου, ~ p ανθρωπου (Mk 2 28) δ48 1016, 10 add εκει (Mk 3 1) δ48 56 76, 11 om εσται (Lk 5 4) δ3 56 *I*?, 18 εν ω l εις ον (Mt 3 17) δ3 δ48 *I*? bo, 25 ιδων l ειδως (Lk 9 47) δ48 1016 *I*? sy[cs], εαυτην (Lk 11 17) δ48 56 Χρ, 32 ~ τω αιωνι τουτω (1 K 3 18) 76 1016 Χρ, 35 add της καρδιας αυτου bis (Lk 6 45 *K*) δ48 56 Χρ sy[cs], add τα a πονηρα (= a αγαθα, vgl Lk 6 45) δ48 56 76 Χρ, 50 ουτος (Mk 3 35) 56 76 Χρ sa, 13 3 σπειραι (Lk 8 5 Mk 4 3) δ2 δ48 56 1016, 15 συνιωσιν (Lk 8 10) δ3 δ48 *I*? Χρ, 18 σπειραντος (24) δ1 δ2 δ48 *I*?, 24 σπειροντι (18) δ3 56 Χρ, 33 add λεγων (31) δ2 δ3 56 δ371 sa, 35 add Ησαιου p δια (4 14 8 17 12 17) δ2* δ48, 56 ~ παντα ταυτα (häufig) 56 76 1016 Ωρ, 14 4 ~ Ιωανν. αυτω (vgl Mk 6 18) δ1 26, 12 add αυτου p πτωμα (Mk 6 29) δ2* 56 sa, 19 add και a λαβ. (Mk 6 41) δ2 δ3* 1016, 21 ως l ωσει (Mk 6 34) 2 δ48, 22 add αυτου p μαθητας (Mk 6 40) δ1 1016 sa sy, 36 add καν p ινα (Mk 6 56) δ48 δ371 Ωρ sy[p], 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10) δ48 56 96 δ371 δ3[c] sa sy, 35 τους οχλους (14 19) δ3 76 Χρ, 16 5 ~ λαβειν αρτους (Mk 8 14) δ1 96 1016, 18 10 add τοις a ουρανοις[2] (6 1 u. häufig) δ48 96 1016 bo, 16 add σου a ακουση (15) δ48 56 76 *I*? sa sy, σταθησεται (2 K 13 1) δ48 15 76 Χρ, 18 τοις ουρανοις[1] (16 19) δ2 δ48 56 96 1016 Χρ bo sa, τοις ουρανοις[2] (=[1]) δ48 56 96 bo sa, 29 add παντα p και (26) δ48 56 96 δ2[c] δ371 Χρ bo sa, ~ σοι αποδωσω (26 *K*) δ48 δ371 Χρ, 30 add παν a το (34) δ3 1016 sa, 19 5 add αυτου p πατερα (Mk 10 7 Gen 2 24) δ3 δ48 15 76 96 δ371 Χρ bo sa sy, 9 om οτι (Mk 10 11) δ1 26, παρεκτος λογ. πορνειας l μη επι πορν. (5 32) δ1 δ48 Ωρ sa bo, ποιει αυτην μοιχευθηναι l μοιχαται[1] (5 32) δ1 δ3* Ωρ bo, 19 add σου p πατερα (Mk 10 19) δ48 96 δ371 Χρ bo sa sy, 24 των ουρανων l του θεου (23) δ48 26 96 *I*? Χρ, 29 οικιαν l οικιας (Mk 10 29 Lk 18 29) δ48 δ371 Χρ, 20 7 add μου p αμπελωνα (4) 23 δ371 *I*? Χρ sa sy[s], 21 28 add τις p ανθρωπος (Lk 15 11) δ3 δ48 76 δ371 *I*? sa, 22 21 add τω a καισαρι (Lk 20 25 *H*) 76 1016 *I*? *K*[a], 45 add εν πνευματι (Mk 12 36) 76 δ371 *I*? *K*[a] δ5, 23 35 om του[3] (Lk 11 51) δ48 1016 *I*? *H*[r] δ5, 24 2 add μη p ου[2] (Mk 13 2) δ48 96 δ371 *I*?, 3 add αυτου p μαθηται (1) δ3 δ371 *I*? sa bo sy, 6 θλιψεις (Ac 20 23) 56 1016 *I*?, 17 f τι l τα, add εις τα a οπισω (Mk 13 16 f) δ48 96, 49 τε l δε (Lk 12 45) δ3 δ48 1016 bo sa, 26 7 πολυτιμου (Jo 12 3) δ2 δ48 56 *I*? *H*[r] δ5 sy[p], 36 add αυτου p μαθ. (Mk 14 32) δ2 δ3 bo sy, om αν (Mk 14 32) δ2 δ3 δ48 1016 *I*?, 39 προελθ. (Mk 14 35) δ1 1016 *I*? *K*[a] Χρ sa sy[sp], 27 23 λεγει αυτοις ο (22 Mk 15 44) 56 96 1016 bo sy[s], 26 add αυτοις p παρεδωκεν (Jo 19 16) 56 96 δ2[c] sy[s], 29 βασιλευ (Mk 15 18) δ1 76 *I*? δ5 *H*[r], 41 add και p ομοιως (Mk 15 31) δ1 δ48 sy[p], 55 add και p εκει (Mk 15 40) δ48 56, 65 om δε p εφη (4 7 17 26 19 21 21 27 25 21 23 26 24 27 11) δ1 δ48 56 sa bo sy, 28 2 add του μνημειου p θυρας (Mk 16 3) δ48 56 δ371 Χρ bo.

Mk 1 8 add και πυρι p αγιω (Mt 3 11 *H*) 33 δ371, 9 ~ ταις ημερ. εκειναις (Mt 3 1) 56 76 1016 *I*? δ5, 10 add και μενον p καταβ. (Jo 1 33) δ2 δ48 *I*?, 12 ~

εκβαλλ. αυτον (Mk 1 43) δ48 76 376 1016 *I*? δ5 *J*, 13 om οι a αγγ. (Mt 4 11) δ48 8 376 δ371, 19 add αυτων p δικτυα (Mt 4 21) δ3^c 8 δ371 *I*? *K*^a sy, 22 add αυτων p γραμματ. (Mt 7 29) δ3 δ48 76 376 δ371 *I*? sy, 25 απ 1 εξ (Lk 4 35) δ48 56 376 *I*?, 27 λεγοντες (Lk 4 35) δ3 δ48 76 *I*?, 28 om ευθυς (Mt 4 24 Lk 4 37) δ2* δ48 376 δ371 bo sy^s, 30 add του a Σιμωνος (Lk 4 38) 56 76 δ371, 34 ~ τον (add) Χν αυτον (Lk 4 41) δ3 1016 δ371, 38 εληλυθα (Jo 18 37) 76 1016, 40 om οτι (Mt 8 2) δ3 56 376 1016, 42 η λεπρα απηλθεν (Lk 5 13) δ3 376 1016 δ371, 99 σοι 1 σου (Lk 5 20) δ3 76, om και a αρον (11) δ3 δ48 56 376, 12 add αυτου p κραβ. (Jo 5 9) δ48 56 1016 *I*? sy, 16 εσθιει 1 ησθιεν (Mt 9 11) δ1 δ48 376, add ο διδασκαλος υμων (Mt 9 11) a εσθιει δ3 376 sa, ~ p εσθιει δ2, p πινει 56 76 *I*?, 17 ου γαρ 1 ουκ (Mt 9 13) δ2 56 *I*? sa, 21 μηγε 1 μη (Lk 5 36) δ48 76 δ371, 22 μηγε 1 μη (Mt 9 17) δ3 δ48 56 376 δ371, 23 om εν a τοις σαββ. (Mt 12 1) δ3 8 56 76 376, διαπορ- 1 παραπορ- (Lk 6 1) δ1 δ3, 26 add μονοις p ιερευσιν (Mt 12 4) δ48 76 376 *I*? sa bo, 3 2 ~ την χειρα εχοντι ξηραν (Mt 12 10) δ1 56 1016, παρετηρουντο (Lk 6 7) δ3* 76 376 8 δ371, θεραπευει (Lk 6 7 *H*) δ2 76, 4 απολεσαι 1 αποκτειναι (Lk 6 9 *H*) 56 76* 1016 sy^p, 17 αυτου 1 του Ιακ. (Mt 10 2) δ48 δ371 sy^s, 31 ερχεται (Lk 8 19) δ2 1016 δ371, εστηκοτες (Mt 12 46) 56 1016, 34 ιδου (Mt 12 49) δ48 76 δ371, 4 3 ακουσατε (Mt 13 18) δ3 δ371 *I*?, 5 τα πετρωδη (Mt 13 5) δ2* δ48, 7 επι 1 εις (Mt 13 7) δ3 δ48 sa, 12 συνωσιν (Mt 13 15) 56 1016, 15 αρπαζει 1 αιρει (Mt 13 19) δ2 δ3 76, 22 om τι (Lk 8 17) δ1 376, 5 10 αυτα (Lk 8 30 33) δ1 δ3 76, ~ προς τω ορει βοσκ. (Lk 8 32) δ48 δ371, om μεγαλη (Mt 8 30) 56 1016 8 376 *I*? δ5 sa, 23 add συν p χειρ. (Mt 9 18) 76 1016, 24 ηκολουθησεν 1 -θει (z. B. Mt 20 29) δ3 56 1016, 28 add εν εαυτη p γαρ (Mt 9 21) δ48 δ371 sa, 6 4 om οτι (Mt 13 37) 76 376, 7 om των a et p πνευματων (Mt 10 1) δ3 δ48 76 376, 11 om τον υποκατω (Mt 10 14 Lk 9 5) δ48 376 sy^s, 14 add την ακοην Ιυ (Mt 14 1) 1016 δ371, βαπτιστης (Mt 14 2) δ48 376, ~ αι δυναμεις ενεργ. (Mt 14 2) δ48 76 376 δ371, 28 om αυτην (Mt 14 11) 56 76 1016 sy^p, 37 om αυτοις¹ (Mt 15 24 19 4 u. ö.) δ48 56 1016 *I*? *H*^r, 48 ~ εναντιος ο ανεμος (Mt 14 24) δ2 δ371, 52 ~ η καρδια αυτων (76) 56 76 δ371, 54 add οι ανδρ. του τοπου εκ. p αυτον (Mt 14 35) δ48 76 sa sy^p, 56 om αν p οσοι (Mt 14 36) δ2 δ48 76 376, 7 11 ος αν 1 εαν (Mt 15 5) δ48 376, 18 ουπω 1 ου (Mt 15 17 *K* 16 9) δ2 56 76 1016, 8 5 ~ αρτους εχετε (Mt 15 34) δ2 δ48 376, 10 om το a πλοιον (Mt 14 22 *H*) δ48 56, 20 om και¹ (vgl Mt 16 10) δ1 56 376 δ371 *I*?, 27 om αυτοις p λεγων (Mt 16 13) δ48 δ2^c 56 76 1016 376 δ371 *I*? δ5, 28 add οι μεν a Ιωανν. (Mt 16 14) δ3* 76 δ371 376 sa sy^s, 31 om των² ³ (Mt 16 21) δ48 76 1016 376 δ371, τη τριτη ημερα 1 μετα τρεις ημ. (Mt 16 21) δ48 376 sa, 33 στραφεις 1 επιστρ. (Mt 16 23) δ48 δ371 *I*?, 36 ~ τον κοσμον ολον κερδ. (Mt 16 26) δ3 δ48 376, 9 7 add λεγουσα p νεφελ. (Mt 17 9) δ6 δ48 56 δ371 sa sy^p, 11 επηρωτησαν (Mt 17 10) δ48 376, 12 πρωτος (Mt 17 11) δ6 76 376 1016, 25 απ 1 εξ (Mt 17 18) δ3* 76, 10 1 om και² (Mt 19 1) 76 376 sy, 5 add Μωυσης (Mt 19 8) δ6 376 *I*? δ5 sa sy^s, 8 ~ σαρξ μια (Mt 19 6) δ2 δ3 1016 376 δ371, 14 add και a μη (Mt 19 14) δ2 δ3 56 1016 δ371, 19 om μη αποστερησης (Mt 19 18) δ1* δ6 76^c 376 sy^s, add σου p μητερα (vgl σου p πατερα) δ2* δ3 56 sy, 24 ειπεν 1 λεγει (Mt 19 23) δ6 76 1016 *I*?, 30 add πατερα και a μητ. (Mt 19 29) 1016 376 δ371 (δ1 bo? add και πατερας p μητ.), μητερα (Mt 19 29) δ3 1016 376, 11 6 add αυτοις a Ις (Mt 21 6) δ6 376 sa, 13 add μονον p φυλλα (Mt 21 19) δ48 376 δ3^c sa, 17 om οτι (Mt 21 13) δ3 δ6 376 *I*? δ5, ~ αυτον εποιησατε (Mt 21 13) δ48 376, 21 εξηρανθη (Mt 21 20) δ6 δ48 56 76 376, 22 add ει a εχετε (Mt 21 21 εαν) δ2 δ48 sy^s, 23 om οτι p λεγω υμιν (Mt 21 21) δ2 δ48 *I*? δ5, 29 καγω¹ (Mt 21 24) δ2 δ48 376, καγω² 1 και² (Mt 21 24) δ6 δ48 56 76 1016 δ2^c sa bo, 32 om οντως (Mt 21 26) δ2* 376 sy, 12 1 add αυτω p περιεθ. (vgl Mt 21 33 δ6 1016 δ3^c, 15 add υποκριται p πειραζ. (Mt 22 18) δ48 376 sa, 23 add ουν a αναστασει (Lk 20 33) δ48 376 δ3^c *K*^a, ~ p αναστασει (Mt 22 28) 1016 *I* sy^{sp}, 26 της

l του (Lk 20 37) δ48 376 δ6^c *I*? δ5, 27 add θεος p θεος^r (Mt 22 32 *K*) δ48 δ371, 29 add παντων εντολη p πρωτη (28) δ3 δ48 δ371 (*I* sy παντων), 31 δε l και (Mt 22 39) δ48 376 1016 δ371 sa, 37 πως l ποθεν (Mt 22 45) δ2* δ6 δ48 376 sa, 24 add ουτοι p γαρ (Lk 21 4) δ48 376 *I*? *H*^{r} δ5 sa, 13 1 add εκ p εις (Jo 6 8) 76 1016 376, 4 om παντα (Lk 21 7) 76 376 *I*? sy^s, 11 ~ υμεις εστε (Mt 10 20) 376 δ371 *I*?, 19 om τοιαυτη (Mt 24 21) δ6 1016, 20 add εκεινας p ημερας (Mt 24 22) δ6 76 376 sa, 26 ~ πολλης p δοξης (Mt 24 30 Lk 21 27) 76 1016 376 δ371 sa, 14 6 add γαρ (Mt 26 10) δ2 376 sa sy^s, om δε (Mt 26 13) δ3 376 δ371 sa bo sy^s, 11 add αυτοις (Lk 22 4 *K*) 56 76 sa, 12 add σοι (Mt 26 17) δ6 76 sa, 30 om η (Mt 26 34) δ2 δ3* 376, 31 ~ συν σοι αποθαν. (Mt 26 35) 56 46, 32 add αν απελθων p εως (Mt 26 36) 1016 376, 33 add τον a Ιακωβ. (vgl τον a Πετρον, Mk 9 2) δ1 56, 43 om των3 (vgl Mt 26 47) δ3 δ6 46 76, 45 add χαιρε a ραββι (Mt 26 49) 1016 δ371 δ3^c sa fa, 53 om αυτω (Mt 26 57) δ2 56 76 1016 Ωρ, 62 επι l μετα (Mt 26 64) δ48 376 *I*? *H*^{r} sa, 65 add Mt 26 68 ημιν – σε p προφητ. δ48 76 1016 376 bo sa, 70 ηρνησατο (68) 76 376, 15 1 απηγαγον (Mt 27 2) δ3 1016, 3 add in fine αυτος δε ουδεν απεκρ. (Lk 23 9) δ6 δ48 76 376 sy^s, 10 om οι αρχιερ. (Mt 27 18) δ1 376 *I*? *H*^{r} sy^s, 16 εις την αυλην l της αυλ. (Mk 14 54) 33 δ3^c (om εσω), 29 om ουα (Mt 27 40) δ6 56* 76 δ2^c bo, 30 και καταβηθι (Mk 27 40 om και) 376 33 *I*? *H*^{r}, 35 παρεστωτων (item 9 1, vgl Mt 27 47 *K*) δ2 δ48, 36 αφες (Mt 27 49) δ2 376, 40 om και a Μαρια^r (Mt 27 56) δ48 376 δ3^c bo sa sy, om η p Ιακ. (16 1) δ6 δ48 56 376, 16 2 μνημα (Lk 24 1) δ2* δ3*, 7 add και p υπαγετε (Mt 26 18 Mk 6 38) δ3* δ48, 10 απελθ. l πορευθ. (13, vgl Mt 24 8) 1016 376 *I*? *K*^{a}.

Lk 1 27 add και πατριας p οικου (2 4) δ2 δ3 56, 29 add εν εαυτη λεγουσα p διελογ. (12 17, vgl 5 21 20 14 Mk 12 7) δ6 δ48 1016 δ371 (*I* om λεγ.), 34 add μοι p πως εσται (vgl 43) 1016 δ371 δ1^c bo sa, 65 om παντα a τα ρηματα ταυτα (vgl 2 19) 56 δ371; sy^{sp} om παντα τα ρηματα, 2 5 απογραφεσθαι (2) δ2* δ48 *I*? δ5, 16 ευρον l ανευραν (2 46, vgl 12) δ2* 56 1016 376, 21 add αι a ημεραι (1 23) δ48 376 δ371, 4 8 add γαρ p γεγρ. (Mt 4 10) δ6 76, 12 ~ ο Ις ειπεν αυτω (8) δ6 δ48 bo sa, 23 om την a Καφαρναουμ (stets sonst) 56 376 bo, 5 20 σου l σοι, om σου (Mt 9 2) δ2 376 δ371 (om σου^r), 6 3 ~ ο Ις ειπεν προς αυτους (vgl 4 8 5 34) 1016 δ3^c δ371, 4 πως l ως (Mt 12 4) δ48 56 δ2^c δ371, om λαβων (Mt 12 4) δ2 376 δ371, 20 add τω πνευματι p πτωχοι (Mt 5 3) δ48 376 δ2^c, 23 τοις ουρανοις (Mt 5 12) δ1 376 *I*?, 25 om υμιν (vgl 25^b) 56 376 *I*? *J*, 29 add δεξιαν a σιαγονα (Mt 5 39) δ2* 376 δ371 *I*?, 42 om το p καρφος (Mt 7 4) δ48 56 sa, 47 τους λογους (Mt 7 24) δ3 δ6 *I*?, 7 21 ημερας l ωρας (vgl Mt 22 46) δ2* 56, 22 add και a χωλοι (Mt 11 5) δ6 δ371, 27 add γαρ p ουτος (Mt 3 3 11 10 *H*) δ6 δ48 1016 δ371, 35 om παντων (Mt 11 19) δ6 56 δ2^c δ371, 8 13 την πετραν (6) δ2* δ371 *I*? δ5, 14 ακουοντες (vgl 12 *K*, Mt 13 20 22) δ48 δ371 *I*? *K*^{a}, 16 λυχνιαν (11 33 Mk 4 21 Mt 5 15) δ2 δ6 δ371 376, add την a λυχνιαν (11 33 Mk 4 21) δ2 δ371, ~ το φως βλεπωσιν (11 33 *H*) 376 δ371 *I*? *H*^{r}, 18 αν l εαν in *K* (Mk 4 25 *K*) δ6 δ48 1016 δ371, 19 add αυτου p μητηρ (Mk 3 31) δ2 δ371 sa bo sy, 24 add μεγαλη l γαληνη (Mk 4 39 Mt 8 26) δ6 76 bo, 37 Γεργεσηνων (Mt 8 28 *K*) δ2* δ48 56 bo, 38 ~ εξεληλυθει p δαιμονια (35) δ3 376 δ371, 42 συνεθλιβον l συνεπνιγον (Mk 5 25) δ3 δ48 56 1016 sy, 48 add Ις p ο δε (46) δ3 δ371 sy^p, 52 add το κορασιον p απεθ. (Mt 9 24) δ48 56 δ371 sa bo sy^c, 54 ~ παντας εξω (4 29 20 15 Jo 9 34f) δ48 1016, 55 ~ δοθηναι αυτη (Mk 5 43) δ6 δ48 δ371, 9 5 αυτοις l επ αυτους (Mk 6 11) δ2* δ6 (επ αυτοις) 376 sy^{cs} (sa add αυτοις a απ αυτους), 11 add τα a περι (vgl 22 37 24 19 27) δ48 1016 *I*? *J*, 13 αυτοις l προς αυτους (Mt 14 16 Mk 6 37) δ2 56 376 δ371, ~ δυο ιχθυες (Mt 14 17 Mk 6 38) δ6 δ48 56 δ371, 16 add αυτου p μαθ. (Mt 15 36 *K* Mk 8 6 6 41 *K*) δ48 56 1016 sa sy^c, 17 ~ παντες και εχορτ. (Mt 14 20) δ6 376, 18 add

αυτου p μαθ. (Mt 16 13) 1016 376 sa, 26 εαν (24) δ3 δ6 δ48 56 δ371, 33 ~ τρεις σκην. (Mt 17 4) δ48 56 1016, ~ Ηλ. μιαν (Mt 17 4) δ6 376, 38 επιβλεψον (vgl 18 42 Ac 22 13) δ2 δ48 1016, 39 add και ρησσει p κραζει (Mk 9 18) δ2 376 1016 sa bo sy^{sc}, 48 αν (48^{b} *H*, Mk 9 37) δ6 δ48 56, 50 add αυτον p κωλυετε (Mk 9 39) δ3 56, 52 πολιν l κωμην (Mt 10 5) δ2* δ6, 10 8 δαν l αν (5) 56 δ371, 21 add ο Ις p ηγαλλ. (vgl Mt 11 25) δ48 56 376 sy^{p}, 22 επιγινωσκει (Mt 11 27) δ3 δ48 76 376, 32 add αυτον p ιδων (31) 76 1016 sy^{p}, 11 5 ερει l ειπη (Lk 14 10) δ6 1016, 17 μερισθεισα l δια- (Mt 12 25) δ3 δ6 376 δ371, 18 εμερισθη l δι- (Mt 12 26) δ2 δ3 376 *I*?, 34 om και a ολον (Mt 6 22) δ3 δ6 δ371 bo, εσται l εστιν (Mt 6 22) δ48 56 376 δ371, 12 11 εις l επι (Mt 10 17 Mk 13 9) δ2 376 δ371, 22 add υμων p ψυχη (Mt 6 25) δ1 δ48 δ371 sa sy^{cp}, 30 add παντων p τουτων (Mt 6 32) 376 δ371 1016^{c}, 39 την οικιαν l τον οικον (Mt 24 43) δ6 1016, 42 δουναι (Mt 24 45 *H*) δ6 δ371 (δ2* διαδουναι), και l ο a φρονιμος (Mt 24 45) δ2 δ48 56 δ371 376 Ωρ bo sy^{cp}, 13 12 add απο p απολελυσαι (vgl 16 18) δ2 δ48 1016, 14 5 om εν (vgl 3, Mt 12 11) 56 76 δ371, 15 24 om ην a απολωλ. (23 *H*) δ6 376, 30 add των p μετα (29) δ6 56 376 bo sa, 32 om και p εζησεν (24 *H*) δ2 δ6 δ371 bo, 16 7 add δε p λεγει (6) δ2 1016 (δ5 ο δε = 6), 19 om δε (vgl 10 30 u. ö.) 76 376 sy^{s}, 17 3 αμαρτηση (Mt 18 15) δ6 76, 23 om η (vgl Mt 24 26) δ48 56, 18 22 δος l διαδος (Mt 19 21 Mk 10 21) δ2 δ48 56 76, 26 ακουοντες l -σαν- (2 47 4 28) 56 376, 29 add η αδελφας p αδελφ. (Mk 10 29) δ6 76 376, 33 ~ τριτη ημερα (Mt 20 19) 76 1016, 19 2 om καλουμενος (1 5 5 27 10 38 16 20 23 50) 1016 δ371 *I*? δ5, 17 ~ δουλε αγαθε (Mt 25 21 23) δ2 376, 46 οτι l και p γεγραπται (Mk 11 17) δ3 δ6, 47 om το (vgl 22 53) 56 376 *I*?, 20 5 συνελογιζοντο (Mt 21 25 Mk 11 31) δ2 δ3, add ουν p διατι (Mt 21 25) δ3 δ48 sa, 33 εσται l γινεται (Mt 22 28 Mk 12 23) δ2 δ6 δ48 56 1016 sa, 35 εκγαμισκονται l γαμιζ. (34 *K*) δ1 δ6 δ371, 21 4 περισσευματος αυτων (Mt 12 34) δ48 56 δ371, 22 πληρωθηναι l πλησθηναι (vgl 24) δ3 δ48 1016 δ371, 27 νεφελαις (Mk 13 26) δ3 1016 376 δ371, 30 om ηδη (Mt 24 30) δ6 376 *I*? sa sy, 33 παρελευσεται l παρελ.^{x} (Mt 24 35 *H*) δ3 1016 376 δ371, 34 ~ αι καρδιαι υμων (16 15 21 14) δ1 376 1002 *I*?, om δε (12 1 17 3, vgl 20 46) δ2 δ371 sa, 22 11 om σοι (Mk 14 14) 1016 376 δ371, 15 αυτοις l προς αυτους (10) 56 1016 δ371, 27 add εστιν p μειζων (Mt 18 1 23 17) 56 1016 376, 34 ~ απαρνησ. με ειδεναι (Mt 26 34 75) δ6 76, 41 προσευξατο (Mt 26 42 44) δ2 376 5 *I*?, 42 παρενεγκε (Mk 14 36 *K*) δ1 δ371 5 Ωρ, 60 ~ αυτου λαλουντος (Mk 14 43) δ6 376 *I*? *H*^{r}, 61 add η p πριν (34 *K*) δ1 δ6, 23 1 προς l επ (7) 56 1016 δ371, 33 ευωνυμων l αριστερων (Mt 27 38 Mk 15 27) δ3* δ6 δ48 56 *I*? *J*, 34 εβαλλον (Ac 1 26) δ48 1016, κληρους (vgl Ac 1 26) δ6 δ48 *I*? *H*^{r}, 24 1 μνημειον (Mk 16 2) δ2 δ3* 76 376, 7 εγερθηναι l αναστ. (6) δ48 76, 12 om μονα (Jo 20 6) δ2* 376 sa, 18 add εξ αυτων p εις (vgl 13) δ48 376 sa bo sy.

Jo (Die Artikelfragen werden besonders behandelt.) 1 27 om εγω (Lk 3 16) δ2 δ3 56 Χρ bo, 36 add ο αιρων την αμαρτ. τ. κοσμου (29) δ3* 1016 δ371 *I*?, 45 om του a Ιωσηφ (Lk 3 23) δ48 76 *K*^{a}, 2 13 ~ ανεβη ο Ις εις Ιερ. (5 1) 56 δ371 *I*?, 3 5 add και ειπεν p ο Ις (3) δ2^{c} 56 1016 376 δ371 bo sy^{p}, 20 add οτι πονηρα εστιν p τα εργα αυτου (vgl 7 7 3 19) δ48 56 76 sa bo, 21 ~ τα εργα αυτου (20) δ48 56 376, 27 add αφ εαυτου p λαμβαν. (vgl 5 19) δ48 56 Χρ bo sa sy^{p}, 4 1 Ις l κς (vgl 1^{b}) δ2 δ371 Χρ bo sy^{cp}, 9 om ουν (11) δ2* 376 bo, 14 add εγω a δωσω^{2} (14^{a}) δ2 δ48, 31 add αυτου p μαθ. (27) δ6 δ48 bo fa sy, 47 απο l εκ (Mk 3 7 Ac 12 19) δ48 δ371 Χρ, 51 υιος l παις (50) δ48 56 376 δ371 1016 bo, 5 2 λεγομεν- l επιλεγ. (19 13) δ48 δ2* 376 *I*? *H*^{r}, 4 add κυριου p αγγ. γαρ (Mt 28 2) 56 76 (δ371 του θυ), 7 add ναι a κυριε (11 27 21 15 16) δ48 1016 376 δ371 δ3^{c} Χρ? sy^{p}, 8 υπαγε εις τ. οικον σου l περιπατει (Mt 9 6) δ48 Χρ (sy^{c} add), 15 add ουν p απηλθεν (10 12 *K*) δ2^{c} δ6 δ371 Χρ bo, απηγγειλεν l αν- (4 51) δ48 76 Χρ, 6 11 εδωκεν l διεδ-(Mt 14 19) δ2

376 δ371 *I*?, 16 εις l επι (Mk 37 Mt 1727) δ48 76 δ371 *I*? *J* Χρ, 31 ~ εφαγον το μαννα· (49) δ48 56 δ371 Χρ, 35 add ουν p ειπεν (34) δ2 δ6 δ48 δ371 *I*? δ5 sa, 729 add δε a οιδα (855) δ2 δ48 δ371 bo sy^cp, 32 add ουν p ηκουσαν (vgl 30 33 40) 1016 δ371 sa, 33 add αυτοις (16 21) p ουν 1016 δ371 (p Iς) *I*? *H*^r sa, 41 add οτι p ελεγον^1 (vgl 614 u. ö.) 56 δ371 bo sa, 50 ~ νυκτος p αυτον (32 1939) δ6 δ48 76, 812 περιπατησει (vgl εξει) 76 1016 376 Χρ, 19 add και ειπεν p απεκριθη Iς (14) δ2 δ371 sa sy, 25 add ουν p ειπεν (21 24) δ2 1016 δ371, 33 add οι Ιουδαιοι p αυτον (22 48) δ48 δ371 376, 45 add υμιν p λεγω (vgl 40 167) δ3* δ371 bo, 48 ~ ημεις λεγομεν (vgl 54) 56 78 δ371, 94 ως l εως (1235) δ48 δ3* 56 78 *I*?, 6 add αυτου p οφθ. (vgl 1421) 1016 δ371 *I*? δ5 sa, 36 om και a τις (1234) 56 δ371 *I*? *K*^a bo sa sy, 41 add και a' ειπεν (39) 76 1016 *I*?, 105 ακολουθησουσιν (vgl 5^b) δ1 76 *I*? δ5, 40 το προτερον l το πρωτον (662) δ2 376 Χρ, 1121 ~ μου ο αδελφος (32 *K*) δ6 δ48 376, 47 ~ ο ανθρ. ουτος (vgl 749 2123 *K*) δ6 δ48 δ371 *I*? Χρ, 125 add τοις a πτωχ. (Mk 145) δ6 δ48 *I*? δ5 bo sa, διακοσιων (Mk 145) 56 376 *I*? *J*, 12 ~ Iς ερχεται (1120) δ48 56 376, 29 εστηκως (329 622, vgl 1156) δ6 δ48 δ371, 43 υπερ l ηπερ (Mt 1037) δ2 δ48 56, 1313 ~ ο κς και ο διδ. (14) δ48 δ3^c 1016 Χρ, 33 add χρονον p μικρον (733 1235) δ2 δ6 56 1016, add και υπαγω προς τον πεμψ. με p ειμι (733) δ6 δ48, 36 add εγω a υπαγω (33) δ2 δ6 δ48 δ371 Ωρ Χρ (~ p υπαγω) sa, 144 om εγω a υπαγω (36) 56 1016 Χρ, 1515 οσα l α (429 *K* 45 *H* 1614) δ48 δ371 Χρ, 26 add μου p πατρος^1 (15) δ48 376 bo sa, 167 ~ υμιν λεγω (vgl 840) δ6 δ48 56 376, 15 add υμιν p ειπον (vgl 4 6 12) 56 δ2^c bo sy^s, 17 ουκετι l ου (16) δ6 δ48 *I*? Χρ, 23 ο αν l αν τι (157, vgl 1413; Κ οσα αν) δ2 δ48 (εαν), 26 ~ αιτησ. εν τ. ονομ. μου (1413f) δ2 376 *I*?, 27 του πατρος l θεου (28) δ1 δ3* 56 sa, 172 δωση (vgl 1 δοξαση) δ3 δ48 δ2^c *I*?, 7 εγνωσαν (8) δ6 δ48 Χρ, εδωκας (6) δ1 376, 22 εδωκας (6) δ6 376, 194 ~ ο Πιλ. εξω (1829) δ2 56 δ371, 12 εκραυγασαν (15) δ1 δ6 δ48, 16 οι δε παραλαβ. τον Iν απηγαγον αυτον (Mt 2727) δ2* 376 sa, 31 ~ ημερα του σαββ. εκεινου (vgl Lk 1314 145) δ6 56 376 *I*? δ5, 39 αυτον l τον Iν (32) δ1 δ6 56 sa, ωσει l ως (vgl 46 *K*, 610 *K*) δ48 δ371, 201 add απο της θυρας p ηρμενον (vgl Mk 163 Mt 282 *K*) δ2 376 (om εκ) bo, 5 ~ τα οθονια κειμενα (Lk 2412 *K*) δ6 (add μονα = Lk 2412) 56, 19 add αυτου p μαθ. (26 30) δ6 δ48 56 76, 21 αποστελλω l πεμπω (Mt 1016) δ48 56 δ2^c *I*? *K*^a δ5, 211 add αυτου p μαθηταις (2026 30) δ6 δ371 bo sa sy, 2 add υιοι a του Ζεβεδαιου (Mk 1035) δ2 δ3 Χρ, 5 om ουν (10 12) δ48 δ3^c sy^s, 14 add δε p τουτο (454) δ2 δ48 56 bo sa, 17 om ο Iς (16) δ2 δ48 bo sy^s, 18 add σε p αποισουσιν (vgl σε^1) δ6 δ48 δ2^c *I*? *H*^r δ5.

2. Folgende in mehreren *H*-Codd begegnende, mit Parallelen stimmende Lesarten könnten zum Teil *H* zugehören. Doch ist die Wahrscheinlichkeit dafür klein. Denn die, dann für die übrigen *H*-Codd anzunehmende, Rückkorrektur einer durch Parallelen gedeckten Lesart ist stets sehr unwahrscheinlich.

Mt 121 καλεσει l -σεις (Lk 131) δ3 56, 36 add παντες p εβαπτιζ. (Mk 15) δ3^c δ48, 42 ~ τεσσερ. νυκτας (Ex 2418 3428 1 Rg 198) δ2 1016 δ5, 54 add νυν p πενθουντες (Lk 621) δ2^c δ48 bo, 26 αποδωσεις (33) 56 76, 46 ουτως l το αυτο (47 *K*) δ48 26 δ5 bo fa sy^cs, 612 αφιομεν (Lk 114 *H*) δ48 56 76, 18 add εν τω φανερω (4 6 *K*) 76 δ371, 23 ~ η p δε (22) δ2* δ48, 24 add οικετης p ουδεις (Lk 1613) 56 δ371, 26 add τας a αποθηκας (312 u. ö.) 56 δ2^c, 813 απο της ωρας εκεινης (922 δ3 δ48 76, 22 ο δε l ο δε Iς (häufig) δ2 δ48 (sy^cs om ο δε Iς), 99 om εκειθεν (Lk 527) δ2* 56, 10 om εγενετο αυτου (Lk 529) δ2* 1016 bo sy^p, ανακειμενων (Mk 1418) δ2* 1016, ~ αμαρτ. κ. τελωναι (Mk 216) δ3 1016, 1013 εφ l προς (vgl Lk 106) δ1 δ2 1016 Χρ, 14 add η κωμης p πολ. (11) δ2 1016 sa, 15 add γη a Γομορρ. (= a Σοδομων) δ2 δ3, 33 δε l δαν (Lk 129) δ1 δ3 56, 115 om και a χωλοι (Lk 722) 26 76 1016 δ5 bo, 24 om οτι (1015) δ2 δ48, 124 εξεστιν l εξον ην (2) δ3

δ48, 10 θεραπευσαι (Lk 14 3 *H*) δ2 56 δ5, 11 πεση l εμ- (vgl Lk 14 5) δ2* 1016, 13 om ως η αλλη (Mk 3 5 *H*) δ2 1016, 12 30 add με p σκορπιζει (Lk 11 23) δ2 δ48, 13 17 om γαρ p αμην (häufig) δ2 δ371, 23 συνιεις (19) δ1 δ2 1016 Ωρ, 26 om τα a ζιζανια (25) δ2* 56, 33 παρεθηκεν (31) δ3 δ371 sa, 34 ελαλησεν^{2} (= ^{1}) δ2* 76, 14 15 add κυκλω a κωμας (Lk 9 12) δ3* δ48, 36 add αν p οσοι (Mk 6 56) δ3 δ48, 15 17 add τον a αφεδρ. (Mk 7 14) δ2 1016 Χρ, 17 8 add μεθ εαυτων (Mk 9 8) δ48 δ3^{c}, 17 τοτε αποκριθεις (15 28 19 27) 26 1016 δ2^{c}, 20 om εκει (Jo 7 3, woher *K* μεταβηθι und εντευθεν aufnimmt) δ48 1016 sy^{cp}, 18 26 add εκεινος (27) δ48 56 76 1016 δ2^{c} bo sy, 19 16 ζωην αιωνιον κληρονομησω (Mk 10 17 Lk 18 18) δ2 δ48 56 1016 Χρ bo sy^{cs}, 21 ουρανοις (Lk 18 22) δ1 δ3 96 Χρ sa, 29 ~ οικιαν η a αδελφους (Mk 10 29 Lk 18 29) δ48 δ371, πολλαπλ. l εκατονταπλ. (Lk 18 30) δ1 56 sa, 30 ~ εσχατοι πρωτοι . . πρ. εσχ. (Mt 20 16) δ2 56 1016, 20 26 υμων l εν υμιν^{2} (wie nachher, Mk 10 44 *K*) 23 26 56 1016, 27 υμων l εν υμιν δ1 23, 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 10 46) δ48 76 δ3^{c} bo (vgl sy^{p}), 32 add ινα p θελετε (33 7 12) 26 56 δ2^{c} sy^{cp}, 21 1 ηγγισεν (Lk 19 29) δ2 76 Χρ sy^{cp}, εις l προς (26 30) δ1 δ48, 9 εκραξαν (20 30) 56 1016 δ5 (εκραζαν), 46 τον οχλον (26) δ2* δ3 sy^{cs}, 22 15 add κατ αυτου p ελαβεν (Mt 12 14) δ48 76 δ3^{c} *H*^{r} bo, 18 add αυτοις p ειπεν (Mk 12 15) δ48 26 56 1016 sa sy^{cs}, 23 6 τας πρωτοκλισιας (Mk 12 39 Lk 20 46) δ48 56 1016 δ2^{c} sa sy, 35 om του^{1} (Lk 11 51) δ48 56 1016 δ5, 38 om ερημος (Lk 13 35) δ1 56 sa sy^{s}, 24 2 om ου (Mk 13 2) δ48 56 1016 sa bo, 3 add κατεναντι του ιερου (Mk 13 3) δ3 56, 11 ~ πολλους πλανησουσι (Mk 13 6) δ2 δ48 56 1016, 15 οταν δει (Mk 13 14) 56 δ2^{c} Χρ sa bo sy, 40 ~ εσονται δυο (Lk 17 34) δ1 δ2* 1016, 43 τον οικον (Lk 12 39) 56 1016, 25 20 om ταλαντα^{4} (16 *H*) δ3* 56 1016 sa sy^{p}, 29 δοκει εχειν (Lk 8 18) δ48 56 76 96 1016 δ371 Χρ?, 26 13 add δε p αμην (Mk 14 9) 76 δ1^{c}, 34 ~ με απαρνηση (Mk 14 30) δ2* 8 δ48, 36 om αυτου p καθισατε (Mk 14 32) δ2 δ3*, 39 om μου p πατερ (Lk 22 42) 56 76 1016 *H*^{r} Χρ, 52 om σου (Jo 18 11) δ48 δ371 Χρ bo sy, 55 ~ εκαθεζομην εν τω ιερω διδασκων (vgl Mk 14 49) δ3 δ371 δ5 *K*^{a} (δ371 δ5 εκαθημην), 63 add του ζωντος p θῡ (Mt 16 16) δ3* 76 δ371 Χρ sa bo, 27 4 δικαιον l αθωον (24, vgl 23 35) 56 δ1^{mg} δ5 sa bo sy^{sp}, 49 σωσαι l -σων (wie Mk 15 36 καθελειν) δ2* δ371 sa sy^{p}, 64 add οτι a ηγερθη (28 13) δ48 δ371 Χρ sa bo sy, 28 6 om γαρ (Mk 16 5) δ48 76 Χρ sy^{s}, 15 add ημερας p σημερον (Rm 11 8) δ1 56 Χρ.

Mk 1 7 του υποδηματος (Jo 1 27) 56 1016, 13 add και τεσσερακοντα νυκτας (Mt 4 2) δ48 56 1016 376 δ371 *J* bo, 16 αυτου l Σιμωνος (Mt 4 18) δ48 376 δ5, 21 add εν a τοις (Lk 4 31) δ3 1016, 23 om αυτων (Lk 4 33) 56 376 δ5 bo, 26 απ l εξ (Lk 4 36) δ3 δ48 76, 34 om ποικιλαις νοσοις (Mt 8 16) δ2* 56 1016, 41 και l ο δε (Mt 8 3 Lk 5 13) δ1 δ2 1016 δ5 bo, 2 9 υπαγε l περιπατει (Mt 9 7) δ2 56 76 1016 δ5, 14 ηκολουθει (Mt 9 9 *H*) δ3* 1016 *H*^{r}, 23 om τους a σταχυας (Mt 12 1) 56 1016, 3 16 add αυτοις p επεθηκεν (17) δ48 δ371, ονοματα l ονομα (17) δ48 δ371, 31 ~ εστηκοτες εξω (Mt 12 46) 56 1016, 4 2 om αυτοις (Lk 8 4) 56 1016, 4 α l ο (Mt 13 4) δ48 δ371 sa, αυτα (Mt 13 4) δ48 δ371 sa, 7 απεπνιξαν (Mt 13 7) δ48 1016 δ371, 12 ακουσωσιν (Mt 13 15) δ3 δ48, 34 add τον λογον p αυτοις (2 2) δ48 δ371, 5 10 ~ αποστειλη αυτους (Lk 8 31) 8 1016 376, om πολλα (Lk 8 31) 56 1016, 11 βοσκομενων (Lk 8 32) 56 76 δ2^{c}, 28 του ιματιου (Mt 9 21) δ2 δ48, 35 add αυτω p λεγ. (Lk 8 49 *K*) δ48 376 δ371 δ5 sa, 40 εισπορευονται (vgl 38) δ48 376, 6 4 add ιδια a πατριδι (Mt 13 57 *H*) 56 1016 sa, 11 κονιορτον l χουν (Mt 10 14 Lk 9 5) δ48 δ371 *H*^{r}, γη Σοδομων και Γομορρ. (Mt 10 15) δ48 376, 16 add απο των (l εκ *K*) νεκρων (Mt 14 2) δ3 δ371 Ωρ, 17 ο l αυτος (Mt 14 3) 56 1016 δ2^{c} bo, 25 βαπτιζοντος (vgl 6 14) 56 1016, 28 ηνεγκεν l εδωκεν (28^{a} Mt 14 11) δ3 δ48 sy^{s}; sa add ηνεγκεν και a εδωκεν, 34 ~ πολυν οχλον (Mt 14 14) δ1 56 1016 δ371, 35 om αυτω (Lk 9 12) δ2 376, 41 κλασας l κατεκλασεν . . και (Mt 14 19) δ2* δ48 1016, 43 add τα περισσευ-

ματα p ηραν (vgl 88 Mt 14 20 15 37) δ48 δ371 (om τα 88), 45 om το a πλοιον (Mt 14 22 *H*) δ2 δ48, 50 om ευθυς (Jo 6 20) δ48 376 δ5, 56 εσωθησαν (vgl Mt 14 36) δ48 376 1016*, 76 ~ περι υμων Ησ. (Mt 14 7) 1016 δ371, 17 επηρωτησαν (Mt 12 10) δ48 376 *H*ʳ, 24 εξηλθεν (Mt 15 21) 56 76, 32 τας χειρας (5 23) δ2* δ48 76 376, 86 om αυτου (Mt 15 36) δ48 376, 8 add παντες p εφαγον (Lk 9 17) δ2 δ48 376 *K*ᵃ, add πληρεις p σπυρ. (Mt 15 37) δ48 δ371 *J* sa, 20 add αρτους p επτα (Mt 16 10) δ2 δ3 sa, om και a λεγουσιν (19) 76 1016 376 sa syᵖ, 29 και αποκριθ. l αποκρ. δε (Mt 16 17 *K*) δ48 1016 δ371, add ο ῡς τ. θῡ p Χς (Mt 16 16) δ2 56 sa syᵖ, 35 om και του ευαγγ. (Mt 16 25) δ48 376, ευρησει l σωσει (Mt 16 25) δ48 376, 36 ωφεληθησεται (Mt 16 26) δ48 376 sa bo, 9 1 εστωτων (Mt 16 28) δ2 δ48 376, οι l οιτινες (Mt 16 28) δ48 376, 9 εκ l απο (Mt 17 9) δ1 δ6 δ48 δ5, 12 αποκαταστησει (Mt 17 11) δ3 376 sa, εξουθεν. (stets im N. T.) δ2 56 1016 *H*ʳ, 13 add εν a αυτω (Mt 17 12) δ6 56 1016, 18 om αυτον² (Lk 9 42) δ2 δ371 δ5, 29 ουκ εκπορευεται l εν — εξελθειν (Mt 17 21 *K*) δ48 376 syˢ, 43 om εις το πυρ το ασβ. (46 *K*) δ6 56 76 1016 δ2ᶜ syᵖ, 47 ~ εστιν σε (45) 56 76 376, 10 7 add αυτου p μητερα (Mt 15 5) δ2 376 δ371 δ5 sy, τη γυναικι l προς τ. γυναικα (Mt 19 5) δ3 56 76 376 *H*ʳ, 27 om τω a θεω² (Mt 19 26) δ1 1016, 33 παραδιδοται (9 31) δ6 1016, 39 λεγουσιν l οι δε ειπον (Mt 20 22) δ6 376 syˢᵖ, 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23) δ6 1016 *H*ʳ, 42 βασιλεις l μεγαλοι (Lk 22 25) δ2 δ3*, 47 om Ιῡ (Mt 20 30 *K*) δ6 56 376 syˢᵖ, 11 18 ηκουον (vgl εζητουν) δ6 76 1016, εξεπλησσοντο (Mt 22 33) δ2 76 376 1016, 26 om ο εν τ. ουρανοις (Mt 6 15) δ48 376, 29 ~ υμιν ερω (Mt 21 24) δ6 δ48 56 76 1016 δ2ᶜ, 30 add ποθεν ην, om ην p εξ ουρανου (Mt 21 25) δ2 δ3 δ48 376 sa sy, 12 6 om οτι (Mt 21 37) δ48 56 76 1016*, 9 add τουτους p γεωργ. (Lk 20 16) δ48 1016 δ3ᶜ, 19 καταλειψη (vgl Mt 19 5 -ψει) δ2 δ3, 24 om ου (Mt 22 29) 76 δ371 sa, 30 add παντων p πρωτη (29) δ48 376 *K*ᵃ, 31 add δε p μειζων (1 K 13 13) δ2 56 1016, 33 add σου p καρδιας (30) δ2* 56 sa, add σου p πλησιον (31) δ2* 76 sa bo, σεαυτον (Mt 22 39) δ2 δ6 56 76 δ5 sa, 34 ειδως l ιδων (28) δ6 376, ~ επερωτησαι αυτον (Mt 22 46) δ2* 376, 37 καλει l λεγει (Mt 22 45) δ6 δ48 376, 13 2 ου καταλυθησεται (Mt 24 2) δ2 56 bo, 9 αχθησεσθε l σταθησ- (Mt 10 18) δ48 376 *H*ʳ sa, 11 μεριμνατε (Mt 10 19) δ48 1016 sa, 16 om εις τα (Mt 24 18) δ2 376 δ5, 14 25 om ουκετι (Mt 26 29 Lk 22 18) δ2 δ3 56 1016 bo, 30 om δις (Mt 26 34) δ2 δ3* δ5 sa, om και (Mt 26 34) δ2 376 sa sy, 31 ομοιως l ωσαυτως (Mt 26 35) δ2* δ371 sa, om δε p ωσαυτως (Mt 26 35 *H*) δ1 376, 41 om απεχει (Mt 26 45) δ1 1016, 42 ηγγισεν (Lk 22 47) δ2 δ3, 47 om τις (Mt 26 51) δ2 56 376, 54 om απο (Mt 26 58 Lk 22 54) δ6 56 76 1016, 61 θεου l ευλογητου (Mt 26 63) δ2* 376, 62 ~ καθ. εκ δεξιων (Mt 26 64) δ48 2 376 *H*ʳ, 67 ~ του Ιῡ του Ναζωραιου (Mt 26 71) 76 376 sa bo, 72 om εκ δευτερου (Mt 26 74) δ2 56 376, om δις (Mt 26 75) δ2 δ3* 76 376, εκλαυσεν (Mt 26 75) δ2* δ3 376, 15 9 απεκρινατο (it 3) δ48 376, 18 add και λεγειν a χαιρε (vgl Jo 19 3) δ2 δ48 376 δ371 δ2ᶜ, 19 ~ κεφαλην αυτου (Mt 27 30) δ3 1016, 20 τα ιματια αυτου (Mt 27 31) δ1-2 δ3 76 (δ2 add ιδια a ιματια), 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41 *K*, Lk 23 35) δ48 δ3ᶜ sa, 41 om αι (Lk 23 49) δ6 56 1016*, 16 19 εν δεξια l εκ δεξιων (vgl 16 5 Rm 8 34) 56 76.

Lk 1 2 παρεδωκαν (Ac 6 14 7 42 1 K 11 2 32 15 3) δ6 1016 *K*ᵃ, 59 om εν (Mt 16 21 Mk 14 12 u. ö.) δ48 56 δ5, 66 ακουοντες (2 47 4 28) δ3 δ6 1016 δ371 δ5, ταις καρδιαις (Mk 2 6 8 4 15 Lk 3 15 5 22) 56 376 1016 δ371 δ5, 2 18 ακουοντες (it 166) δ6 1016 δ5, 38 δοξητε l αρξ. (Mt 3 9) δ6 56, 14 μηδενα l μηδε (vgl μηδενα¹) δ2* δ371, 16 add εις μετανοιαν p υμας (Mt 3 11) δ3 1016 δ5, 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 14 3) δ3 δ6 δ48 376 *H*ʳ *K*ᵃ sa bo, 37 Καιναμ (36) δ2 56 sa, 4 34 οιδαμεν (Mk 1 24 *H*) δ6 1016, 40 ~ επιθεις τας χειρας (Mt 19 15) δ2 δ3, 43 ~ δει με (13 33 19 5 Jo 10 16) δ1 1016, 5 10 om ο a Ις (5 *H* u. ö.) δ1 56 bo, 31 αυτοις l προς αυτους (Mk 2 17) δ48 56, 37 ρησσει (Mk 2 22 *K*) δ3 76 sa, 6 10 τω

ανθρωπω l αυτω (Mt 12 13) δ2 δ48 56 bo, 38 μετρηθησεται l αντι- (Mt 7 2) δ1* δ48 sa, 44 σταφυλας (Mt 7 16 *H*) δ6 56 *J* sy^{p}, 45 om αυτου p στομα (Mt 12 34) δ3 376 1016 sa, ~ στομα λαλει (Mt 12 34) δ2 δ3 376, 7 1 om παντα (vgl Mt 7 28 Lk 2 19) δ2* 1016 376, 6 om αυτω (Mt 8 8) δ2* 376, 7 add μονον a ειπε (Mt 8 8) δ3 δ6 *J*, 17 ~ περιχωρ. περι αυτου (Lk 4 14) δ48 56, 28 add αμην a λεγω (Mt 11 11) δ2 56 376 1016, 31 δε l ουν (Mt 11 16) δ2 376, 34 ~ τελωνων φιλος (Mt 11 10) δ6 δ371, 8 25 και ειπεν l ειπεν δε (Mk 4 40) δ48 56 1016 bo, 27 add ην p αλλ (vgl Mk 5 5) δ48 56, 29 απ αυτου l απο τ. ανθρ. (Lk 4 35 Mt 17 18) δ48 56, 30 ~ ονομα σοι (Mk 5 9) δ3* 376, 33 θαλασσαν l λιμνην (Mt 8 32) δ2 376 δ371 sy, 9 3 om την (Mt 10 9 Mk 6 8) δ3 76, εχετε l εχειν (vgl Mk 6 9) δ48 56 1016 δ371 δ2^{c}, 5 add τον p κονιορτον (vgl Mk 6 11) δ48 56 1016 δ371, 9 10 om πολιν καλουμ. Βηθσ. (vgl Mt 14 13 Mk 6 32) δ2* δ48, 14 δε l γαρ (Mt 14 21) δ2* 56 bo, 25 ωφελει (Mk 8 36) δ2 δ3 376, 28 ~ Ιακ. . . Ιωαν. (Mt 17 1) δ48 56 1016 bo sa sy, 41 add μοι (Mt 17 17) δ6 δ48 56 1016 δ2^{c} bo, 49 διδασκαλε l επιστατα (Mk 9 38) δ3 56 1016, 54 απ l απο του (21 11 22 43) 56 376 δ371 bo, 10 22 αν (Mt 11 27) δ1 δ48 δ5, 11 14 και εγενετο l εγ. δε (Mt 9 33) 56 376, εκβληθεντος l εξελθ. (Mt 9 33) δ3 δ48 56 1016 δ371, 26 add μεθ εαυτου p παραλ. (Mt 12 45) δ3 δ6 δ48 δ371 δ2^{c}, 46 add βαρεα και p φορτια (Mt 23 4) δ3 δ6 (sa sy βαρεα l δυσβ.), 12 2 κεκαλυμμ. l συγκ. (Mt 10 26) δ2 δ3*, 4 αποκτεννοντων (Mt 10 28) δ2 δ6 56 76 Ωρ, περισσον (Mt 5 47) δ6 δ48 *K*^{a}, 22 add υμων p σωματι (Mt 6 25) δ1 δ48 sa sy^{cp}, 30 om του κοσμου (Mt 6 32) δ6 376, 45 ~ μου ο κς (Mt 24 48) δ2* δ3 376 *K*^{a} Ωρ, 13 35 add απαρτι a εως (Mt 23 39) 76 δ371 sa, 15 4 ~ εξ υμων ανθρ. (Mt 7 9) 1016 376, 24 εζησεν l αν- (32 *H*) δ1 376 bo?, 16 30 αναστη l πορευθη (31) δ2 376, 17 8 add αν p εως (meist) δ48 56 *K*^{a}, 33 απολεσει (vgl απ.[1]) δ2 56 76 376, 18 11 ὡς l ωσπερ (11^{b}) δ6 56 δ371 1016 δ5, 14 και ο l ο δε (Lk 14 11) δ6 376 *H*^{r}, 25 τρυπηματος (Mt 19 24 *H*) 56 δ371, om εισελθειν[2] (Mt 19 24) δ6 376 sy^{s}, 29 om οτι p υμιν (Mk 10 29) δ2* 76 δ5, 33 εγερθησεται l αναστ. (Mt 20 19 *H*) 56 1016, 45 add τους a αγοραζ. (Mk 11 15 *H*) δ3 δ6, 46 add κληθησεται p προσευχης (Mt 21 13 Mk 11 17) δ371 δ3^{c}, 20 2 om ειπον ημιν (Mt 21 23) δ2* δ3 sy^{s}, 4 add το p βαπτισμα (Mt 21 25 *H*, Mk 11 30) δ2 56 δ5, 5 om οτι (Mt 21 26) δ3 δ371 sy^{c}, add ημιν p ερει (Mt 21 26) δ3 δ371 sa sy, 11 add αυτοις a ετερον πεμψαι (vgl Mk 12 3) δ3 (~ p πεμψαι) 1016 δ371 bo, 15 λαβοντες l εκβαλ. (Mt 21 39) δ3 56, 21 6 ~ ωδε a λιθος (Mt 24 2 Mk 13 2) δ48 376 *H*^{r}, 11 om και[1] (Mk 13 8) 1016 δ371, 37 ~ διδασκ. εν τω ιερω (Mk 12 35) δ1 1002 bo, 22 6 om και εξωμολ. (Mk 14 11) δ2* δ3 sy^{s}, 11 add μου p καταλυμα (Mk 14 14 *H*) δ2 δ3 sa, 12 κακει l εκει (Mk 14 15) δ2 δ6 56 δ371, 14 δωδεκα l αποστολοι (Mk 14 17 Mt 26 20 *K*) 56 δ371 δ2^{c}, 52 προς l επ (vgl προς[1]) δ2* 76 1016, 23 5 οχλον l λαον (Mk 15 11) δ2 56 sy^{cs}, 7 add τον a Ηρωδ. (1) δ1 5, 17 ~ κατα εορτην απολυειν αυτοις ενα (vgl Mk 15 6) δ6 376, 32 add συν τω Ιῡ p δε (vgl Mt 27 37 Mk 15 27) δ48 δ371, 49 add αι a γυναικες (Mk 15 41) δ1 376 δ371.

Jo 1 26 απεκρινατο (Lk 3 16) δ48 56 376 31 Ωρ, 38 add αυτω p ακολ. (40) δ3* δ371 bo sa, 2 8 om και a λεγει (7) δ48 376 bo sy^{p}, 17 ~ εστι γεγραμμενον (6 31 10 34) δ1 δ371 Χρ, 3 5 ιδειν l εισελθειν εις (3) δ2* δ371, 16 πιστευων επ αυτω (Rm 9 33 1 T 1 16 1 P 2 6) δ6 56, 4 30 εξηρχοντο l εξηλθον (30^{b}) 56 δ371, 5 14 λεγει l ειπεν (6 8) δ2 376 δ371, 19 om ουν (17) δ48 δ371 bo, om αν[2] (20) 56 δ371, 32 αληθινη l αληθης (19 35) δ48 56, 44 ανθρωπων l αλληλ. (41) δ6* 76, 6 5 ~ οχλος πολυς (2) δ2 1016 Χρ δ5, 10 add ουν p ειπεν (vgl 5 19) δ48 δ371 δ5, 38 ποιησω l ποιω (4 34 *H*) δ2 56*, 44 om εν (39) δ2 76 1016, 66 add εκ p πολλοι (60) δ1 δ48 *H*^{r} sa, 7 12 τω οχλω (43) δ2 δ48 δ5 sa bo sy^{cp}, 7 31 ~ δε p εκ (meist) δ48 δ371, 8 38 add ταυτα a λαλω (26 28) δ48 1016 Χρ δ5 bo, 52 θανατον ου μη θεωρ. l ου μη γευσ. θαν. (51) δ1 376, 9 4 ημας l με (vgl ημας[1]) δ2* 56, 9 om δε a ελεγον (9^{a}) δ1 δ3, 36 om και ειπεν (25 27) δ1 δ371, 10 12 ~ δε a μισθ. (meist).

δ2 76 376 1016 δ371, 28 ου μη αρπαση (28^a) δ2 56, 32 om μου (29^c) δ1 δ2* 376 sy^s, 38 πιστευετε (vgl πιστ.^{2}) δ2 76 376, 40 om το πρωτον (1 28) δ48 δ371, 11 38 εμβριμησαμενος (vgl 33) δ3* δ371, 39 add αυτη p λεγει (23 25) 76 376, 53 ωρας l ημερας (19 27) 56 δ371 bo, 55 add εορτη p πασχα (vgl 2 23 6 4 13 1) δ48 376 (add η a εορτη), 13 37 νυν ακολουθ. l ακολ. αρτι (36) δ3* 56 Χρ, 15 6 μενη (4) δ1 δ2* 376, 20 om εγω (14 26) δ2 376 sa, 17 1 λελαληκεν (16 33) δ2 376, 6 ετηρησαν (15 20) δ2 δ48, 11 add εν εσμεν p ημεις (22 *K*) δ6 δ48 bo, 18 16 ~ εξω p ειστηκ. (vgl Mt 12 46 26 69 *H*) δ2 376 sa, 26 ο συγγενης l συγγ. ων (vgl Lk 1 36) δ6 δ48 56, 19 15 ελεγον l εκραυγασαν (vgl Mt 27 22 23) δ2* 376, 17 add δε p εβραιστι (19 13) δ6 δ48 56 Χρ, om ο λεγεται (19 13) δ6 δ48 56 Χρ sa, 23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρ. (Mt 27 35) δ2 376 bo, 20 23 αφεθησεται (Mt 12 31 f Mk 3 28 Lk 12 10) δ2* 76, 30 om αυτου (19) δ1 76 K^a, 21 17 λεγει l ειπεν (15 16) δ2 δ6 δ48.

206. Ausstattung der Ausgabe *H*. Die Ausgabe *H* der Evangelien, deren Evv-Text festzustellen die bisherigen Zeugenverhöre sich bemühten, bot nur den Text selbst mit Inscriptio und Subscriptio. Nach δ1 lautete die Generalinscriptio ευαγγελιον; jedem Evangelium wurde als inscriptio und subscriptio beigefügt κατα Μαθθαιον, κατα Μαρκον usw. In δ2 fehlt die Generalüberschrift; bei Mt auch die subscr; bei den anderen lautet sie ευαγγ. κατα . . ., die inscr aber wie in δ1 κατα . . . In δ3 56 76 1016 (nach R. Harris nur subscr) lautet inscr und subscr, soweit sie erhalten sind, ευαγγ. κατα . . . Da ευαγγ. κατα . . . später allgemein übliche inscr und subscr ist, wird die durch δ1-2 bezeugte Fassung für *H* einzusetzen sein. Nach δ1 δ2 76 ist anzunehmen, dass über dem aufgeschlagenen Buch auf der linken Seite κατα, auf der rechten Μαθθαιον, resp. Μαρκον usw. stand.

Sicher darf man ebenso annehmen, dass *H* die δ1 und δ2 fehlende κεφ-Einteilung (§ 24 ff) und also auch deren Liste nicht bot, dies um so sicherer, als er eine ihm eigentümliche Einteilung aufwies, von der nachher zu handeln sein wird. Wiederum kann es natürlich nichts beweisen, dass die späteren Zeugen die so beliebten Listen der κεφ-Titel eingesetzt haben, zumal die einzelnen Codd sie sehr verschieden behandeln. In δ3, bei dem die Liste freilich nur vor Lk und Jo erhalten ist, bei Lk mit der Überschrift του κατα Λουκαν τα κεφαλαια, bei Jo ohne Überschrift, sind die κεφ-Titel nicht numeriert, der Evv-Text selbst bietet weder Zahlen noch Titel. Bei 56 ist die Liste numeriert, während die Überschriften wechseln. Bei Mt steht die Liste hinter der inscr ευαγγελιον κατα Μαθθαιον mit der Überschrift τα κεφαλαια. Bei Mk fehlt der Anfang der Liste, dagegen steht die inscr ευ. κ. Μκ. nach ihr. Bei Lk steht sie ebenfalls vor der inscr und ist überschrieben του κατα Λ. ευ. τα κεφ. Bei Jo fehlt sie ganz. Im Text sind die κεφ-Titel meist auf dem oberen Rand, die κεφ-Zahlen am Seitenrande eingestellt. Häufig

sind sogar am Rande die κεφ-Zahlen des Parallelabschnitts in den anderen Evv angegeben. Bei 76 steht die numerierte Liste stets vor der inscr mit der Überschrift του κατα ... ευ. τα κεφ.; dazu sind die Titel, in etwas grösseren Buchstaben, in den fortlaufenden Text der Evv aufgenommen, während die Nummern am Rand erscheinen. Ähnlich 1016. Man sieht deutlich den Fortschritt im Eindringen dieser Ausstattung.

Ebenso sicher fehlte *H* die Eusebianische Ausstattung. In δ1 ist keine Spur davon vorhanden. In δ2 sind die Zahlen der Sektionen und Kanones am Rand eingetragen, ob von erster Hand, muss dahingestellt bleiben. Die Kanones selbst fehlen. Letzteres gilt auch von δ3 56 1016. Bei allen ist sicher, dass die Kanones nicht etwa, wie so häufig ursprünglich vorhanden waren und später gestohlen worden sind. In δ3 56 wird jede Sektion durch eine neue etwas vorgerückte und mit grösserem Buchstaben ausgezeichnete Linie abgetrennt. In 76 sind die Kanones mit lateinischen Zahlzeichen, in denen auch die Marginalzahlen der Sektionen und Kanones geschrieben sind, vorangestellt.

Von den Lektionen gilt dasselbe. Sie finden sich erst 1016, zuweilen auch in 56.

Dagegen hat *H* sicher die § 32 festgestellte und gewürdigte Einteilung aufgewiesen, wenn auch nur in δ1 die Abschnitte numeriert sind. Da δ2 δ3 56 76 die Eusebianischen Zahlen am Rand tragen sollten, ist die Numerierung der Abschnitte vielleicht zur Vermeidung von Konfusionen unterblieben. Markiert sind sie auch in diesen Codd. Aber jene Abschnitte waren ebenso sicher schon in *H* selbst in kleinere, in δ1 nicht numerierte Unterabschnitte geteilt. In δ1 sind diese letzteren wie jene numerierten Einschnitte durch kleine Pausen im fortlaufenden Text und einen halb auf den Rand vorspringenden kurzen Strich unter dem Anfang der betreffenden Linie markiert, zuweilen auch nur durch eines von beiden, wenn der Schreiber die Pause oder der Rubrikator den Strich vergessen hatte. In den anderen Codd ist der neue Abschnitt durch Beginn einer neuen Linie mit etwas vergrössertem und in den Rand vorspringendem ersten Buchstaben markiert. Zuweilen ist in δ3 56 die neue Linie vergessen. Dann wird der erste Buchstabe der nächsten Linie vergrössert und ausgerückt, der Beginn des Abschnitts in der vorhergehenden Linie aber mit einem Punkt markiert. Manchmal ist das Vergrössern und Ausrücken des Buchstabens auch vergessen. Die Punkte finden sich andererseits auch, wo kein Abschnitt ist, bloss als Satztrennungszeichen, ja ohne jeden klaren

Grund. Ebenso werden die Eusebianischen Sektionen durch eine neue Linie mit grösseren und vorgerückten Buchstaben markiert. 76 hat sich mit grösseren Buchstaben in fortlaufender Linie begnügt. Da der Schreiber diese aber auch sonst gern anwendet, namentlich um den Beginn des Satzes zu markieren, kann 76 zur Feststellung dieser Untereinteilung kaum verwertet werden. Diese Feststellung ist nicht ganz leicht, denn sämtliche Codd zeigen eine ziemliche Lässigkeit in der Berücksichtigung der Untereinteilung. Und wo die Sektionseinteilung konkurriert, ist oft die Untereinteilung von dieser nicht deutlich zu trennen. Ich begnüge mich sie in Mt durchweg zu rekonstruiren.

Weitaus am treusten ist sie bei δ1 durchgeführt. Seine Marken werden meist von δ2 δ3 56 76 geteilt. Die kleine Zahl von Pausen ohne Strich an in den anderen Codd nicht markierten Stellen 12 18 14 33 26 40^{c} 66^{b} können unwillkürlicher Ausdruck des Satzanfangs sein. Aber zuweilen ist selbst der Pause ein Strich beigefügt worden, wo kein anderer Zeuge eine Marke hat, so 9 28^{d} 14 33 15 34^{b} 16 17^{b} 23 17 20 18 22 21 27^{b} 42^{b} (it δ2) 22 12 42^{b} beim Wechsel des Redenden, sowie 17 12^{c} 23 39^{b}. Zuweilen hat sich auch diesem gewissenhaften Schreiber oder dem seiner Vorlage die Marke etwas verschoben. So trennen δ2 δ3 56 2 5 vor οι δε, δ1 vor ουτως; δ2 δ3 56 8 30, δ1 30^{b}; δ2 δ3 9 28^{b}, δ1 29; δ2 δ3 56 9 30^{b}, δ1 56 31; δ2 δ3 13 28, δ1 28^{b}; δ3 56 16 11, δ1 11^{b}; 56 (δ3) 24 30, δ1 30^{b}; δ3 56 26 64, δ1 64^{b}. Der Fehler liegt wohl in all diesen Fällen auf Seite von δ1. Etwas häufiger hat er die Marke ganz vergessen, wie die Übereinstimmung mehrerer der anderen Zeugen in der Abteilung beweisen. Nur bei δ1 fehlt sie 1 19 2 14 4 3 25 5 29 6 3 8 11 17 20 9 8 12 17 (Mk 2 21 auch δ1) 17^{c} 10 23^{b} 11 29 12 2 29 32 34 48 (Mk 3 33 auch δ1) 13 3^{b} 5 11 26 15 5 14 16 1 22 20 3 5 6 28 34 21 9 14 16^{b} 32 34 37 39 22 4 7 10 23 18 20 22 26 34 38 24 46 25 7 12 19 20 21 23 24 26 26 25 27 29 56 72 27 4 48 49 (δ3 Punkt) 28 12. Dazu kommen vielleicht noch einige Stellen, wo die anderen Codd Eusebianische Sektionen markieren, die aber unter Umständen zugleich Unterteile von *H* sein könnten.

Nur durch zwei der anderen Zeugen ist sie erhalten 5 46 56 (δ2 47, δ3 vac), 9 2 δ2 56 (δ3 2^{b}), 20 δ3 56, 11 18 δ3 56 (Punkt), 19 δ3 56 (δ2 19^{b}), 22 δ2 δ3, 24 δ2 δ3, 20 δ2 (22 23 auch δ1), 14 3 δ3 56 (δ2 4), 15 33 δ3 56, 18 29 δ3 56, 35 δ3 56, 21 31^{b} δ3 56, 40 δ3 56, 41 δ3 56, 22 5 δ3 56, 16 δ2 56, 31 δ2 56 (δ3 vac), 40 δ2 56 (δ3 vac), 23 5 δ2 56 (δ3 vac), 32 δ3 56 (δ2 33), 24 6 δ2 56, 11 19 21 26 28 34 43 δ2 56 (δ3 vac), 26 8 10 δ2 56 (δ3 vac), 24 δ2 δ3 (56 24^{b}), 74 δ3 56, 27 33 37 δ2 56 (δ3 vac), 28 20^{b} δ2 (δ3 56 vac).

Viel freigebiger war der leichtfertigere Schreiber von δ2 mit Pausen, neuen Absätzen und vorgerückten Buchstaben, wodurch er die Hauptabschnitte und die Unterabteilungen markiert, auch wenn man von den Anfängen der Eusebianischen Sektionen absieht. Ausser den Stellen bei Mt, an denen δ1 die Marke vergass, liegt überall fast sicher der Fehler auf Seiten von δ2. So markiert er Zitate, zuweilen auch den Anfang von Jesusworten, auf dieselbe Weise, wie die Abschnitte; desgleichen, wie der Schreiber von δ1, nur viel häufiger, den Wechsel des Redenden, so 5 34 (56 Punkt) 12 16 19 18^{b} 21 2 (δ3) 15^{a} 30^{b} 26 5 72 27 24^{b}. Auch die Konstruktion der Sätze, wo sie nicht ganz leicht verständlich oder genau parallel ist, markiert er mit denselben Zeichen, so 9 5^{b} 6^{b} 12 25^{c} 26 26^{c} 32^{b} 33^{b} 15 11^{b} 30 31 31^{c} 32^{b} 19 12^{d} 20 23^{b} 21 26 23 6^{b} 77^{b} 21 33 33^{b}, seltener auch die Änderung der Situation, so 20 2

21 1^b 2 3^b 24 31 26 45^c 75^c. Selbst vor αμην oder λεγω δε υμιν trennt er gern das continuo, so 5 26 (56 Punkt) 6 29 10 15 12 6 18 13 19 28^b. Irgendwie unter ähnlichen Motiven, teilweise, wie schon δ1, bei dem Mt eigentümlichen Sätzen, trennt er dann endlich 3 8 (56) 5 48 10 13 37^b 11 23^b 30 12 7 12 50 16 9 21 9^c (a ευλ.) 23 37^b 24 10. Verwechslung der Stelle könnte es sein, wenn δ2 5 47 l 46, 6 20 l 19, 29 l 28^b, 8 26 l 26^b, 11 10^b l 10, 19^b l 19 den Einschnitt markiert. Häufiger als δ1 hat δ2 auch die Markierung versäumt; hat er doch, wie § 32 gezeigt ist, selbst die Hauptabteilungen manchmal übersehen. Die Stellen aufzuzählen, ist unnütz, da stets die anderen Zeugen gegen ihn zusammenstimmen.

Ähnlich steht es mit δ3 56, obgleich insbesondere δ3 auch hierin sich als zuverlässiger Zeuge beweist.

Nimmt man nun alle Zeugen zusammen und entscheidet nach der Majorität, die meist gegen eine einzige Stimme zusammensteht, so bleibt nur an folgenden Stellen, wo δ1 meist versagt, die Einteilung nicht ganz sicher. δ3 trennt, sachlich richtiger, vor 8 7, δ2 56 vor 8; δ2 vor 20 9, 56 vor 10, δ3 beidemal Punkte; δ2 56 vor 21 30 (richtiger), δ2 δ3 vor 30^b; δ1 δ3 22 12f vor, δ1 56 nach ο δε εφιμωθη; δ1 56 vor 22 19^b, δ3 56 vor 20; δ2 vor 23 11, 56 vor 12; δ2 vor 24 13, 56 vor 14; 56 vor 24 30, δ1 vor 30^b (δ3 vac). Abgesehen von diesen wenigen problematischen Stellen ergiebt sich für *H* die folgende Texteinteilung von Mt, wobei die fetten Zahlen die von δ1 numerierten Abschnitte, die anderen die Unterabteilungen darstellen.

1 **1** 6 **12** **17** **18** 20 22 **24** 2 **1** 3 5 **7** 9 **13** 14 **16** 17 **19** 21 22, 3 **1** **4** 7 10 **13** 15 **16** 4 **1** 3 **5** 7 **8** 10 11 **12** 17 **18** 21 **23** **24** 25 5 **1** 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 13 **14** **17** 18 19 20 21 23 25 **27** 29 30 **31** **33** **38** **43** 46 (nur 56, δ3 vac, δ2 47) 6 **1** 2 3 **5** 6 7 9 14 **16** 18 **22** **24** 25 26 (? 56) 27 28^b (? 56, δ2 29) 31 7 **1** 3 **6** **7** 9 (δ1 δ3) 12 **13** **15** 17 **21** 22 **24** **26** **28** 8 **1** **5** 7 10 13 **14** 16 17 **18** 20 21 22 **23** 26^b 27 **28** 30 32^b 9 **1** 3 8 **9** 10 12 **14** 15 16 17 17^c **18** 19 20 22 23 **27** 28^b 30^b 32 33 **35** **36** 37 10 1 **2** 2^b **5** 7 9 (8^b it δ1 wohl Versehen in der Linie) 16 **17** 21 **23** 24 28 **32** **34** **37** 39 **40** 11 **1** 4 **7** 10 11 **16** **20** 21 22 23 24 **25** 27 **28** 29 12 **1** 2 3 5 **9** 11 **14** 15 **22** 25 27 (δ1; δ3 P., 56 P.) 29 30 31 32 33 34 35 36 **38** 39 41 42 43 **46** 48 13 **1** 3^b 5 7 8 **10** 11 16 17 **18** 20 22 23 **24** 26 28 29 **31** 33 34 **36** 37 **44** **45** **47** 51 **52** **53** 57^b 14 **1** 3 4 6 8 9 12 **13** 15 16 19 (δ3, 18 δ1) **22** 23 23^c 25 26 27 28 29 31 34 15 **1** 3 5 7 10 12 13 14 15 16 **21** 23^a (56) oder ^{b} (δ1 δ3) 24 25 26 27 28 **29** 32 33 34 35 **39** 16 1 2 4 5 6 8 11 12 **13** **15** 16 17 18 20 **21** 22 26 **28** 17 1 4 5 6 7 **9** 10 11 13 **14** 17 19 20^b **22** **24** 25^b (a και) 26 18 **1** 2 6 **7** 8 10 12 15 18 **19** 21 23 26 27 28 29 31 32 34 35 19 1 **3** 4 7 8 10 11 12 **13** 14 **16** 17 18 20 21 22 23 25 26 **27** 28 29 **30** 20 1 3 5 6 7^b 8 10 (?) 13 **17** **20** 21 22 24 25 28 **29** 31 31^b 32 34 21 1 4 6 9 10 12 14 15 16^b 17 **18** 21 **23** 24 25 25^b **27** 28 30 31 32 **33** 34 36 37 38 39 40 41 42 43 **45** 22 1 2 4 5 7 8 10 11 12^c oder 13 **15** 16 18 19^b oder 20 21 22 **23** 29 31 (?) 33 **34** 35 37 40 (?) **41** 43 45 46 23 **1** 5 9 11 oder 12 13 **15** 16 18 20 22 **23** **25** 26 **27** **29** 32 34 36 37 38 24 **1** 2 **3** 4 6 7 9 11 13 oder 14 15 16 19 21 23

26 28 30 32 34 **36** 37 40 43 **45** 46 48 25 **1** 6 7 8 9 12 14 19 20 21 22 23 24 26 29 **31** 34 37 40 **41** 44 45 26 **1** 3 **6** 8 10 13 **14** 15^{b} **17** 18 **20** 23 24 25 **26** 27 29 30 **31** 33 34 35 36 37 38 39 40 **42** 44 45 **47** 48 50 50^{b} 52 53 **55** 56 56^{b} 58 **59** 60^{b} 62 64 65 67 **69** 72 73 74 27 **1** **3** 4 6 7 9 **11** 12 13 **15** 17 19 20 21 23 **24** 25 **27** 32 33 37 **38** 44 **45** 46 47 48 49 50 **51** 54 **55** **57** 58^{b} 59 61 **62** 65 66 28 **1** 5 **8** 9 9^{b} **10** **11** 12 13 **16** 18 20^{b}.

Eventuell kommen zuweilen noch einige mit Eusebianischen Sektionen zusammenfallende Einschnitte hinzu, die ich nicht aufzunehmen wägte, weil δ1 sie nicht aufweist und die anderen Codd sie vielleicht nur als Sektionen markieren wollen.

Es wäre nun nur zu begreiflich, dass auf die Einteilung des ersten und Haupt-Evangeliums die meiste Mühe verwendet wäre. Aber das Johannesevangelium zum mindesten ist ganz ebenso geschickt eingeteilt. Ich begnüge mich zur Probe ohne Einzelnachweis, unter Kombination der Einteilungsmarken von δ1 δ2 δ3 56 die Abschnitte in Kap 1—4 hier zu verzeichnen, wieder durch fette Zahlen die in δ1 numerierten Hauptabschnitte heraushebend: 1 **1** 2 4 (vor ο γεγονεν) **6** 7 9 10 12 14 15 16 18 **19** 20 21 22 23 24 26 28 **29** 32 **35** 37 (δ3) 38 38^{c} 39 oder 39^{b} 40 41 43 **44** 45 46 46^{b} oder 47 48 49 **50** 51 (56) 2 (δ3 vac 1 42—3 33) **1** 4 5 6 7 9 (56) 9^{d} (56) 11 **12** 13 13^{b} (56) 17 18 19 20 22 **23** 24 3 **1** 3 4 5 6 7 9 10 12 13 (56) 14 16 (56) 17 (56) 18 (56) 19 (56) 19^{d} (56) **22** 23 (56) 24 27 28 (56) 29 31 35 36 oder 36^{a} 4 **1** 3^{b} oder 4 5 (δ3) 6^{b} 7 9 10 11 13 15 16 17 17^{b} 19 21 22 (56) 23 (56) 24 (δ3) 25 26 27 28 30 **31** 32 33 34 35 37 (56) 38 (δ3) 39 40 (56) 42 (56) **43** 44 45 46 46^{b} 48 49 50 51 52 oder 52^{b} 53 54. Deutlich waltet hier ganz dasselbe Prinzip der Einteilung, wie bei Mt.

Bei Mk und Lk steht es aber nicht anders, sobald man δ3 und 56 mit heranzieht. Denn allerdings ist schon δ1-2 in diesen Nebenevangelien etwas nachlässiger in der Markierung der Einschnitte gewesen. Als Beleg genügt Mk 1—3: 1 **1** 3 **4** 5 7 **9** **12** **14** 16 17 (56) 18 19 **21** 22 23 25 26 (56) 28 **29** 30 (δ3) 32 34 (δ3) oder 34^{a} (56) **35** 38 39 **40** 41 43 (56) 45 2 **1** 3 5 6 8 10 12 **13** 14 **15** 16 17 **18** 19 21 22 **23** **24** 25 27 3 **1** 2 (δ2) 3 (56) 4 5 (56) 6 **7** 9 11 12 13 **14** 16^{b} 20 21 22 23 26 (δ2) 27 (δ3) 28 31 33. Für Lk wähle ich Kap 1—5, damit ebenso dem Lk eigentümliche, wie ihm mit Mt gemeinsame Abschnitte zur Darstellung kommen: 1 **1** 5 6 8 11 13 15 (56) 18 19 21 22 23 24 **26** 28 29 30 34 35 36 37 **39** 41 41^{c} **46** 48 (56) 49 (56) 51 (56) 52 (56) 54 (56) 56 **57** 59 60 61 62 (δ3) 63 (56) 64 65 66 (δ3) **67** 69 (56) 71 (56) 72 (56) 76 80 2 **1** 4 **6** 8 13 **15** 19 20 (56) **21** **22** **25** 27^{b} (56) 28 (56) 29 (56) 33 34 (56) **36** **39** 40 41 **42** 46 (56) 47 (56) 48^{b} 49 51 (56) 52 3 **1** 2 3 4 7 9 (δ3) 10 12 13 14^{b} **15** 16 17 18 19 **21** **23** **27** 31^{d} **34**^{c} 4 **1** 3 4 **5** 8 **9** 10 **13** 14 **16** 20 21 22 (56) 23 (56) 24 28 **31** 32 33 35 35^{b} (56) 36 37 **38** **40** 40^{b} 41 (δ3) **42** 43 44 5 **1** 2 (δ3) 3 (δ3) 4 5 6 (δ3)

7 (δ3) 8 10 (δ3) 10b 11 **12** 13 14 **15** 16 **17** 18 20 21 22 24 (δ3) 25 26 **27** 28 29 30 31 **33** 34 36 37 (δ3) 39 (δ3).

Vergleicht man die parallelen Perikopen, so decken sich die Einteilungen nur soweit, als die Texte in der gleichen Struktur verlaufen. Sobald die Satzbildungen andere sind, geht die Einteilung diesen folgend andere Wege. Ja manchmal ist die Einteilung sogar in einer ganz parallel verlaufenden Perikope in Mt und Mk nicht genau dieselbe z. B. Mt 4 18–22 und Mk 1 16–20. Dagegen ist innerhalb des einzelnen Evangeliums eine ungleichartige Behandlung verschiedener Partien nicht vorhanden. Die dem Mt eigentümlichen Stücke sind genau nach denselben Grundsätzen eingeteilt, wie diejenigen, zu welchen in Mk oder Lk Parallelen vorhanden sind. Desgleichen sind die Sonderstücke in Mk und Lk ganz in derselben Weise behandelt, wie die Parallelen zu Mt. Das Urteil Schmidtke's (Die Evv eines alten Unzialcodex XXVII ff), dass die Einteilung unter synoptischen Gesichtspunkten gemacht und nur für Mt und seine Parallelen in Mk Lk glücklich sei, ist also nicht zutreffend und nur dadurch veranlasst, dass δ1, den Schmidtke allein verwertete, die Einteilung in Mk und Lk wesentlich lässiger wiedergegeben hat. Z. B. ist Lk 1 nicht in 36, sondern in 50, Lk 2 nicht in 20, sondern in 27 Teile zerlegt. Gegen Schmidtke's Vermutung spräche ja auch die dort mitgeteilte Beobachtung, falls diese richtig wäre, dass die in δ1 numerierten Abschnitte, welche mit den Unterabschnitten demselben Einteilungssystem angehören, in den parallelen Perikopen der verschiedenen Evv sich manchmal nicht decken, wie z. B. Mt 13 10–35 in 5, Mk 4 10–34 in 1, Lk 8 9–21 in 2 solcher Abschnitte eingeteilt sei. Aber diese Perikopen decken sich eben selbst sehr wenig. Von Lk gehört 19–21 gar nicht dazu. Überblicken wir, wie es die Sache verlangt, die ganze Gleichnisperikope in den 3 Evv, so trennen sie alle das Gleichnis Mt 13 1–9 Mk 4 1–9 Lk 8 4–8 vom Folgenden. Bei Lk ist die sich daran anschliessende Ausführung Jesu ganz kurz gehalten und deutlich als Einheit empfunden. Die Deutung des Gleichnisses 11–15 wird eingeleitet 9 f und abgeschlossen 16–18 von einigen mahnenden Bildworten. Hier bot der Textbestand selbst zu einer Teilung in Hauptabschnitte keinerlei Anlass. Wäre dagegen der synoptische Gesichtspunkt massgebend gewesen, so war es ganz leicht, einzuteilen in 9 f 11–15 16–18, entsprechend der Einteilung in Mt. Hier nämlich hatte der Textbestand zu einer weiteren Teilung gezwungen, indem schon die Begründung der Gleichnisrede sehr ausführlich ist 10–17 und sich auch im Tenor von der

Deutung des Gleichnisses schärfer abhebt. Ebenso natürlich mussten die drei folgenden Gleichnisse 24–30 31–32 33–35 als eigene Abschnitte gezählt werden. Der Textbestand des Mk steht nun in der Mitte zwischen Lk und Mt. Dass die die Gleichnisdeutung umgebenden, wenn auch im Vergleich mit Lk etwas ausführlicher gehaltenen Bildworte mit dieser nur als ein Abschnitt 10–25 gezählt werden, ist begreiflich. Auffallend dagegen bleibt, dass für die beiden Gleichnisse 26–29 30–32 nicht eigene Abschnitte gezählt werden. Genau dasselbe ist in den parallelen Abschnitten Mt 26 17–75 Lk 22 7–71 Mk 14 12–72 zu beobachten. Die Einteilung bei Mt ist gegeben: Zurichtung des Saals 17–19, Entlarvung des Verräters 20–25, Abendmahl 26–30, Gethsemanekampf 31–46, doch bei 42 halbiert, Judas in Gethsemane 47–54, Gefangennahme 55–58, Verhandlung im Hohenrat 59–68, Verleugnung des Petrus 69–75. Bei Lk deckte sich die Einteilung genau so weit, als es der Textbestand fordert. Nur das Abendmahl ist mit der Entlarvung des Verräters in einem Abschnitt 14–23 verbunden, weil die Erzählungsweise eine Trennung, obgleich sie möglich gewesen wäre, nicht nahelegte, und ebenso ist der Gethsemanekampf nicht in zwei Abschnitte getrennt, obgleich dies auch dort möglich war. Das beweist wiederum: die Einteilung ist nicht durch synoptische Rücksichten bestimmt, sondern passt sich an den Text jedes Evangeliums an. Auch bei Mk sind, wie bei Lk, die Vorgänge im Saal 17–26 und der Gethsemanekampf 27–42 nicht in zwei Abschnitte zerlegt. Darüber hinaus aber fehlt hier auch die Lostrennung der Judasscene und der Verleugnung. Zweifellos war dies an sich auch nicht notwendig; die beiden Vorgänge spielen ja beidemal auf derselben Scene und gehen in einander über. Nimmt man dazu, dass selbst bei 14 12 kein neuer Abschnitt gezählt wird, sondern die Zurüstung mit 10f in einen Abschnitt zusammengeworfen ist, so wird deutlich: Mk ist nachlässiger eingeteilt, als Mt und Lk. Ist dies ursprünglich, so widerlegt es wieder die Vermutung, dass die Einteilung aus der Synopse des Ammonius stamme. Man wird aber die Frage offen halten dürfen, ob nicht vielmehr erst in δ1 oder seiner Vorlage die ursprüngliche Einteilung in dem stets vernachlässigten Mk-Evangelium leichtfertiger eingetragen worden ist, als in Mt und Lk. Die Vermutung Schmidtke's, dass die *H* eigentümliche, oben im einzelnen rekonstruierte Einteilung basiere auf der synoptischen Einteilung, die Ammonius in seinem synoptischen, nach Schmidtke's Meinung nur Mt und seine Parallelen umfassenden Evangelienwerk durchgeführt habe, be-

währt sich also nicht. Seine Deutung der dieses Werk charakterisierenden Worte in Eusebs Brief an Karpian (S. § 21 S. 388) ist aber auch an sich falsch. Euseb sagt nicht, dass Ammonius seiner synoptischen Harmonie einen beträchtlichen Teil der Gesamtmasse der übrigen Evangelien geopfert habe, ein Verfahren, das damals allgemeine Empörung und Verurteilung erfahren hätte, sondern dass er den organischen Zusammenhang der anderen Evangelien aufgelöst habe, indem er deren Sondermaterial zwischen die synoptisch behandelten ihnen mit Mt gemeinsamen Stücke irgendwie einschob. Diese Zerreissung der anderen Evv empfand Euseb als eine Vergewaltigung. Darum zog er vor, nur durch seine Kanones nachzuweisen, welche der Evangelienstoffe Parallelen haben, und wo diese zu finden sind. Für „epigonenhafte Beschränktheit des Hesychius" ist also kein Beweis erbracht. Vielmehr ist die Einteilung in *H* von allen auf uns gekommenen die sachgemässest und konsequentest durchgeführte, die je versucht worden ist.

3. Die *I*-Form.

207. Zur Einführung. Neben die beiden Rezensionen *K* und *H*, mit denen als mehr oder weniger geschlossenen Grössen die Textkritik schon bisher operiert hat, tritt nun, ihnen völlig gleichstehend, noch eine dritte Rezension, deren bedeutenden Einfluss schon die sämtlichen Zeugen von *H* uns verraten haben. Ich nenne sie *I*: Dieselbe ist uns nicht in ähnlicher Reinheit in einem uralten Zeugen erhalten, wie *H* in δ1 und δ2. Und ebenso wenig gelang es ihr, sich irgendwo alle anderen Textgestalten verdrängend und das Feld behauptend durchzusetzen, ähnlich wie es *K* zu teil wurde, seit *K* der Text Konstantinopels geworden war. Dagegen hat sie noch stärkere Abwandlungen erlebt als *K*, so dass *I* auch darin dem stereotyp gebliebenen *H* ganz unähnlich ist. Aus diesen Gründen erklärt es sich, dass die Textkritik ihre Spur nicht fand, genauer gesprochen, wohl auf allerlei verlorene Spuren stiess, aber ohne zu wissen, wohin sie führten.

Zur Entdeckung von *I* halfen folgende Beobachtungen. Schon bei der Herstellung eines Vordrucks für die Kollationen veranlasste mich das häufige Zusammentreffen von Lesarten der Itala, des sinaitischen Syrers, der sog. Ferrarcodd, des bisher als „1" geführten Baseler Minuskelcodex mit δ5 zu der Annahme eines uralten weitverbreiteten Typs mit jenen Lesarten. Dies bestätigte das zusammenfliessende Kollationsmaterial. Es trat eine immer grössere Anzahl von mehr oder weniger reichlich und unverdorben erhaltenen Typen, einige schon von früheren Forschern gesichtet, ans Licht, die bald mit *H* bald mit *K* gingen und daneben nicht wenige diesen beiden fremde Lesarten gemeinsam vertraten. Sobald man sie alle zusammenstellte, sprang ein ihnen allen gemeinsamer Archetyp ins Auge, von dem sie in verschiedener Weise abwichen. Als einer der bedeutsamsten derselben erwies sich der unter anderem durch den berühmten Baseler Codex „1", der in meinem Benennungssystem mit δ254 bezeichnet ist, repräsentierte, H^r. Ein anderer, *J*, ist von Ferrar aus einigen ihm zugänglichen Zeugen erstmalig herausgestellt worden und hat von ihm den Namen erhalten. Ein dritter, der reinste von allen, I^a, lag versteckt in δ5 und gewann klare Umrisse durch einen in Tiflis wiederentdeckten, mir gerade noch rechtzeitig zugänglich gewordenen Bruder 050 und einige anderen kaum weniger wertvollen Minuskelzeugen desselben

Typs. Neben diese drei treten aber noch einige weitere Typen, immer stärker von *K* durchsetzt, so dass die letzten derselben von jener Rezension nur noch einige Tropfen Bluts in ihren Adern haben. Den besten, weitverbreitesten nenne ich *Φ*, einen schwächeren Seitentrieb *B*.

Die Aufgabe, den Urtext der Rezension *I* zu rekonstruieren, schliesst als Vorarbeit die Rekonstruktion aller jener Typen in sich, die eine Variante desselben darstellen. Die zwei wertvollsten sind schon bisher häufig zu durch sie vertretenen Lesarten notiert worden, die sich in Abarten von *K* oder in *H*-Zeugen fanden.

1. Der *I*-Typ H^r.

A. Die H^r-Codd und ihre Verwandtschaft.

208. Der nur in Mk H^r bietende Codex 203. Nur für Mk kommt noch in Betracht der für sich allein stehende Cod 203. (Daneben ist noch Lk 3 11 15 21 kollationiert worden.) Der Text lässt mit den H^r-Gruppen δ254ff 288ff 277ff keine direkten Beziehungen durch gemeinsame Sonderlesarten oder gleichmässige Auswahl der erhaltenen H^r-Lesarten erkennen. Er steht vielmehr neben den Originalzeugen 183 1131, auch diesen nicht sub-, sondern koordiniert. Die folgenden wenigen Berührungen in sonst durch H^r-Zeugen nicht vertretenen Lesarten werden darum nicht aus gegenseitiger Abhängigkeit, sondern aus gemeinsamer Wahrung der H^r-Lesarten zu erklären sein: Mk 2 19 om οι a υιοι 1131, 3 17 αυτου l του Ιακωβου ($I^?$) 1131, (203 αυτου του I.), 6 31 αναπαυσασθε (*H*) 183 1131, 9 42 ~ μαλλον αυτω 1131, 10 29 add δε p αποκριθ. 1131 (*I*), 34 om και εμπτυσωσιν αυτω 1131 (it *B*, 226 in *J*, δ371 in *H*), 35 om οι a υιοι 1131 277ff (sicher *I*, also wohl auch H^r), 11 8 εν τη οδω^1 1131 (*I*), 31 om ουν p διατι 1131 1355 (*I H*), 12 6 ~ υιον ενα εχων 1131, 27 om ὁ a θεος^1 1131* (*I H*, Lk 20 38), 31 εαυτον 203*? 183 1131 1389 ($I^?$ $J^?$ *Φ B*), 14 32 προσευξομαι 1131 346f 1115 (*I*), 35 προελθων l προσ– 183 1131 288 ($I^?$ *Φ* $B^?$ K^a *H*, Mt 26 39). Da so 203 einen ob auch kleinen Teil der in 1131 sich findenden, für H^r sonst nicht bezeugten Lesarten unterstützt, plädiert 203 für die Möglichkeit, dass auch andere Sonderlesarten von 1131 in allen übrigem H^r-Zeugen verschwundene H^r-Lesarten seien.

Abschnittweise ist die Vorlage von 203 auch in Mk nach *K* korrigiert, einzelne *K*-Schreibweisen sind im ganzen Ev eingeführt. Manchmal ist die Korrektur missverstanden worden: 4 29 ευθεως τοτε (H^r τοτε, *K* ευθεως), 6 4 ~ ο Ις̅ αυτοις (H^r om αυτοις, *K* αυτοις ο Ις̅), 42 om παντες (H^r παντες p, K^a και εχορτασθησαν), 45 απολυσει (it *J Φ*; H^r -υει, *K* -υση). Aber auch K^a ist zuweilen eingedrungen: 1 19 add αυτών p δικτυα ($I^?$, Mt 4 21), 2 21 μηγε l μη ($I^?$, Lk 5 36), 3 10 εθεραπευεν (Lk 6 18), 4 12 αφεθησεται (Mk 3 28), 5 37 ακολουθ–, 6 19 εδυνατο, 23 αιτησης με (22), 7 8 ποιειτε πολλα, 11 add αυτου p μητρι (12), 8 7 ταυτα ευλογησας. 31 υπο (it *I H*, Mt 16 21 *K*), 33 add Ις̅ p ο δε, 9 3 ωσει (it *B*), 13 add εν a αυτω (Mt 17 12), 28 δια τι l οτι (it *B*, Mt 17 19), 10 24 om τεκνα (23), 27 add τω a θεω^1 ($I^?$, Lk 18 27), 28 add δε a λεγειν ($I^?$, Lk 18 22; 203 p λεγειν!), 11 2 ~ ουπω ουδεις (Lk 23 53 *K*), 8 εν τη οδω^2 ($I^?$, Mt 21 8), 13 add μιαν p συκην (Mt 21 19), 19 εξεπορευοντο (it I^a *H* $J^?$), 24 εαν, 12 8.

add αυτον p εξεβαλον (it *I H*, vgl Mt 21 39 Lk 20 15), 30 add παντων p πρωτη (29), 13 9 add δε p ηγεμονων (it *I*, Mt 10 18), 27 add του a ουρανου (it *I*), 14 5 εδυνατο, 43 add ο Ισκαριωτης (*I*, 14 10 *K*, *J*? om o), 46 τας χειρας επ αυτον, 15 13 add λεγοντες p εκραξαν (Mt 27 23; *I*? *I*ª), 32 om αυτω p πιστευσωμεν (*H K*ᶦ), 16 5 ιδον. Trotz der stattlichen Reihe ist dies nur ein kleiner Teil der *K*ª von *I* unterscheidenden Lesarten, dem eine Fülle von *H*ʳ-Lesarten gegenübersteht. Diese Beobachtung macht wahrscheinlich, dass auch einige *K*ª und *J* gemeinsamen *I*-Lesarten aus *K*ª in 203 gekommen sind: 3 12 ποιωσιν l -ησω-, 20 μηδε, 4 11 om τα, 9 23 om το p αυτω, 10 17 ~ ιδου τις πλουσιος (vgl Mt 19 16), 20 add τι ετι υστερω (Mt 19 20), 21 add ει θελεις τελειος ειναι (Mt 19 21), 35 ~ σε αιτησωμεν (Mk 6 29), 14 33 add τον a Ιωαννην (*I*?, Mk 9 2). Doch ist dies nicht sicher, da auch einige nur von *J* vertretenen *I*-Lesarten in 203 aufstossen: 1 38 εληλυθα (Jo 18 37), 8 3 add τον a οικον, 9 1 γευσονται p ου μη, 12 7 add θεασαμενοι αυτον ερχομενον p γεωργοι, 13 19 θλιψεις, 15 22 add τον a Γολγοθαν (*H*), 16 2 add των a σαββατων, 9 Μαγδαλινη (*J*? *I*?). Sollten diese *I*-Lesarten auch in *H*ʳ gestanden haben und 203* sie allein noch für *H*ʳ bezeugen? Unmöglich ist dies nicht. Denn da, wie wir sehen werden, wenn auch nicht allzu häufig, bald δ254 ff bald 118 f eine *H*ʳ-Lesart verloren hat, kann eine solche zufällig auch einmal in beiden Sippen verloren gegangen sein. Ob 6 29 add τω a μνημειω, das δ254 δ5 δ505 neben 203 vertreten, *I*-Lesart ist, muss offen bleiben. Bemerkenswert ist, dass die meisten von 203 aufgenommenen *K*ª-Lesarten aus Parallelen stammen. Gilt dies als Empfehlung einer Lesart? Ebenso möglich aber ist es, dass der sehr einflussreiche Typ *Φ* die meisten dieser Lesarten veranlasst hat. Denn er vertritt von ihnen aus den drei Listen die für 2 21 5 37 6 19 8 31 10 27 28 12 8 30 13 27 14 43 4 11 10 21 35 1 38 9 1 15 22 notierten. Dazu teilt 203 mit *Φ* folgende Sonderlesarten: 3 17 add οι a υιοι, 8 3 νηστις, 9 49 om αλι, 15 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41 *K*), 34 εννατη (mit 346 f), 46 αυτο l -ον^bis. Wie vorzüglich wieder die handschriftliche Überlieferung ist, möge die kleine Liste der Sonderlesarten von 203 in Mk belegen: 2 8 om αυτοις (δ1), 3 10 ~ αψωνται αυτου, 5 42 add και a δυο, 8 1 om παλιν, 25 om και εποιησεν αυτον αναβλεψαι (και ⌒ και), 9 3 κναφευς (*K*ʳ), 50 αν l εαν (p αλας!), 10 29 add αυτω p αποκριθεις δε, 11 9 add ωσαννα εν τοις υψιστοις p κυριου (Mt 21 9), 12 39 πρωτοκαθεδριαις, -κλισιαις, 14 68 add και a λεγων, 16 1 το σωμα του Ιῡ l αυτο (*B*), 9 παρ l αφ (*I*? *H*).

209. Die Zeugenfamilie 288 1115 1198 und ihre Abkömmlinge 277 1263 1355 1389. Die drei Codd 288 1115 1198 gehören näher zusammen. 288 ist wörtlich, wenn auch kursorisch, 1115 mit Ausnahme von Jo wörtlich, 1198 in Mt 21 f Mk 10 f Lk 7 1–8 25 Jo 6 kollationiert. So steht zur Prüfung aus allen drei Codd zur Verfügung Mt 21 f Mk 10 f Lk 7 1–8 25. In diesen Kapp begegnen sie sich in folgenden *H*ʳ-Lesarten: Mt 21 26 ειχον (mit 183 δ254, Mk 11 32), 28 add τις a ανθρωπος, 29 om μου, 30 δευτερω, 32 ουδε l ου (exc 1115), 33 om τις, 38 σχωμεν (mit 183 δ254; *I H*), 46 επει (exc 1198), 22 4 ητοιμακα (exc 1198), 5 ος^bis, 7 ο δε βασιλευς, 13 ~ εκβαλετε αυτον om και (exc 1115), 25 γημας (exc 1115), 27 om και, 30 γαμιζονται, 37 add τη a ψυχη (exc 1198), Mk 11 4 add τον a πωλον (*K*ˣ, 7), 10 ειρηνη εν ουρανω και δοξα l ωσαννα, 32 om οντως (exc 1115), Lk 7 22 add και a πτωχοι, 27 add γαρ p ουτος (exc 1115), 28 om προφητης (exc 1115) a, om του βαπτιστου p του Ιωαννου, 32 α λεγει, 33 om αρτον und οινον (exc 1198), 36 κατεκλιθη, 37 om και a επιγνουσα, 44 om της κεφαλης, 8 3 αυτω, 20 om λεγοντων (exc 1115), 21 om αυτον p ποιουντες, 25 om εστιν p που. Dazu treten als gemeinsame, zum Teil in *I* bezeugte, Sonderlesarten 21 25 add το a Ιωαννου (exc 1198) *H*, 26 λαον l οχλον (Mk 11 32, exc 1198, it 183ᶜ), 44 υποκατω (exc 1115) *I*, Mk 10 32 om και εθαμβουντο (exc 1115) *I*? δ5 sa, Lk 7 16 απαντας (exc 1115) *I*?, 8 3 Σωσαννα (exc 288) *I*? *K*ª *K*ʳ, 18 αν l εαν^bis (exc

288) *I*? *K*a, 19 εδυνατο *K*a *K*. Jo 6, wo 1115 fehlt, bieten 288 1198 ungefähr dasselbe Bild. Sie teilen die *H*r-Lesarten 6 ημελλεν, 19 ωσει, 22 om εκεινο εις ο ενεβησαν οι μαθηται αυτου, 24 add και a αυτοι, 32 Μωσης, 39 αυτο 1 -ον, 40 του πατρος μου 1 του πεμψαντος με, add εν a τη, 55 αληθης^bis. Gemeinsame Sonderlesarten fehlen.

Zu diesem positiven tritt als negativer Beweis, wie wenig *H*r- und Sonderlesarten sich nur in je einem dieser Codd erhalten haben. Dabei fällt bei den *H*r-Lesarten 288 der Löwenanteil zu: Mt 21 11 πολλοι 1 οχλοι 288 (*I*; 183 δ254 πολλοι 1 οι), 22 αν 1115, 28 om μου 288 (mit 183 δ254) *I*, 38 αυτου την κληρονομιαν 1115 (mit 183 δ254), 46 εις 1 ως 288, 21 7 ανειλεν 288, το στρατευμα 288, 13 om αρατε 1198, 23 om οι p σαδδουκαιοι 1198, 43 add ο Ις 288, Mk 10 8 ~ σαρξ μια 1115, 10 τουτου 288, 20 om διδασκαλε 288, 37 om σου² 288, 40 add παρα (*H*r υπο) του πατρος μου 288, 11 21 εξηρανθη 288, 28 ~ εδωκεν a την εξ. ταυτην 288, 31 διελογιζοντο 1198. Nicht gemeinsame Sonderlesarten, wieder zum Teil durch *I* veranlasst, finden sich Mt 21 1 om ο a Ις (*K*1) 288, 3 αποστελει (*I*, mit 183) 1115, 12 om ο a Ις (*K*1) 288, 15 om οι a γραμματεις (*K*a) 1198*, 22 1 ~ ειπεν παλιν (Χρ) 288, 9 αν (*I* *K*a *K*x) 1198, 29 om αυτοις (*K*1? Lk 20 34) 288, Mk 10 21 σε 1 σοι (*K*a) 1115, 11 2 ουπω ουδεις (*K*a) 1115, 26 om 26 (*I*? *H* sy s) 1198, Lk 7 4 add αυτω p λεγοντες (*I*? *K*a) 1115, 9 om αυτω (δ5) 288, 11 τη 1 τω (*I*? *K*a *K*r) 1115, 35 om παντων (*I*) 288, 8 5 εαυτου (*K*r) 1115, 16 την λυχνιαν (*K*a, Mt 5 15) 1198. Dazu kommen in Jo 6, wo freilich nur 2 Codd einander gegenüber stehen, an *H*r-Lesarten 2 ηκολουθει δε 288, 45 ακουσας 1198, 46 εκ 1 παρα 288, 63 λελαληκα 1198, und an *I*- oder Sonderlesarten 28 ποιουμεν 288 (mit 346 f; *I*? *Φ*), 60 ~ ακουσαντες p αυτου 288 (*I*? Χρ δ5), 71 ημελλεν 288 (*I*).

Auch wo nur 288 und 1115 kollationiert sind, springt die enge Zusammengehörigkeit ins Auge. Streckenweise sind die beiden Codd nahezu Dubletten, wie die folgenden Zusammenstellungen ihrer Lesarten zeigen. Nur hat 288 den gemeinsamen Vorfahren viel besser erhalten. Der Text von 1115 bezeugt, dass eine erneute Korrektur nach *K* hinter ihm liegt. Eine solche wies aber schon der gemeinsame Vorfahre noch in seinem Text selbst auf. Während 1115 meist die einkorrigierte *K*-Lesart einstellte, hat 288 meist *H*r im Text und eadem manu *K* interlinear oder in marg aufgenommen. Diese Stellen aufzuzählen lohnt sich nicht. Aber auch das Umgekehrte findet sich z. B. Mt 16 19 Mk 11 21 14 3 Lk 1 5 Jo 10 21, wo die *H*r-Lesart δεδεμενα, εξηρανθη, πολυτιμου, αυτω ανοιξαι nur interlinear eingefügt ist, und Lk 1 29 6 1 7 12 42 8 30 Jo 17 17, wo die in den Text gestellte *K*-Addition entsprechend *H*r mit Tilgungszeichen versehen ist. Lk 23 45 hat 288 sogar die *H* *I*?-Lesart του ηλιου εκλιποντος vor der *H*r *K*-Lesart και εσκοτισθη ο ηλιος eingestellt (ebenso die *I*-Codexgruppe 178 ff). Nach den obigen Stichproben war Mk am stärksten nach *K* abgeschwächt. Sonderlesarten sind in beiden Codd, wie schon die obigen Listen aus Mt 21 f Mk 10 f Lk 7 f Jo 6 zeigen, sehr selten. Ihre Aufzählung durch alle Evv ist neben jener Stichprobe wertlos.

Ebenso wertlos wäre es, alle die Stellen aufzuzählen, an welchen der durch 288 und 1115 repräsentierte Codex die schon durch die später zu würdigenden Zeugen gesicherte *H*r-Lesart vertritt. Dagegen ist es notwendig, auf alle die jenem Cod zuzuschreibenden Lesarten zu achten, die für *H*r nicht schon anderweit gesichert sind. Da zwischen diesem in 288 f uns erhaltenen und den später zu besprechenden wertvollen Zeugen von *H*r eine Verwandtschaft nicht zu erweisen ist, wird jedes Zusammentreffen in einer Lesart diese dem *H*r-Typ zuweisen. Aber ebenso ist denkbar, dass eine nur noch in 288 f, ja nur in 288 erhaltene Lesart aus *H*r stammt, während alle anderen *H*r-Zeugen sie abgestossen haben. Dies wird besonders wahr-

scheinlich, wenn es sich um eine *I*-Lesart handelt. Doch ist immer als andere Möglichkeit vorzubehalten, dass vielmehr eine Einwirkung von *I* auf den betreffenden *H*ʳ-Zeugen stattgefunden hat. Von Bedeutung für unsere letzten Ziele sind diese wenigen Fälle nicht. Dafür ist ja *H*ʳ nur als eine Abart von *I*, nämlich zur Rekonstruktion des *I*-Typs, von wirklicher Bedeutung. Steht die betreffende Lesart für *I* schon fest, so ist es unwesentlich, sicher zu wissen, ob diese *I*-Lesart in *H*ʳ festgehalten oder in einen *H*ʳ-Zeugen nachträglich eingedrungen ist. Solche Lesarten sind (wo 1115 mit 288 geht, steht 288f dabei; die anderen Lesarten vertritt nur 288): **Mt** 4 4 om ο a ανθρωπος 288f (*I K*ˣ), 9 ~ σοι p δωσω 288f (*K* ~ σοι a δωσω), 13 Ναζαρετ (δ457, *I*), 13 παραθαλασσιον (183, *I*), 5 28 αυτης p επιθυμησαι (δ254f; *I*? *J*? Χρ δ2ᶜ), 30 ~ εις γεενναν απελθη (183, *I*), 47 τουτο l το αυτο 288f (*K* ουτως), 7 2 αντιμετρηθ. (*I*, Lk 6 38), 9 28 add αυτω p ελθοντι δε 288f (it *Φ*; *I* ελθοντος δε αυτου), 12 4 ο l ους (*I*), 13 30 add ουν a συναυξανεσθαι (*I*; 183 δ254 ουν l συν!), 35 om κοσμου (183 δ254; *I*? δ1 δ2ᶜ), 55 Ιωσης (*I*? *K*ˣ *J K*ᵃ Χρ), 14 36 add καν a μονον (183 δ254; *I*), 15 23 ηρωτησαν 288f (it *Φ*), 31 om κυλλους υγιεις 288f (183 δ254; *I*? δ2 1016 bo sysᶜ), 38 add ως 288f (183 δ254; *I*), 16 19 δεδεμενα 288ᶜ (183 δ254; it Χρ δ48, 18 18), 27 τα εργα (183 δ254; *I*), 28 add δε p αμην (183 δ254; *I*), 17 15 ενιοτε l πολλακις (183 δ254; *I*), 20 ολιγοπιστιαν 288f (183 δ254; *I*), 18 10 om εν τω ουρανω (183 δ254; *I*), 15 om εις σε (183 δ254; *I*), 32 om αυτω (*I*), 19 4 κτισας (183 δ254; *I*), 5 add αυτου p πατερα 288f (183 δ254; *I*), 11 om τουτον 288f (183 δ254; it δ1), 16 om αγαθε 288f (183 δ254; *I*), 17 om ο (183 δ254; *I*), 30 add οι a εσχατοι² 288f (*I*), 23 34 om ιδου (*I*), 35 εκχυννομενον (δ254; *I H*), 25 24 αυστηρος l σκληρος (183 δ254; Lk 19 21f), 26 36 Γεθσημανη (346f; *I*), om ου 288f (*I*? *Φ*; Mk 14 32), προσευξομαι (*I*), 39 προελθων (*I*), 27 6 κορβοναν (*I*), 46 λαμα (183 δ254; *I*), σαβακτανει (*I*? δ1 sa), **Mk** 2 9 σοι 288f (277ff), εγειραι 288f (346f, *I K*ˣ), 4 38 προσκεφαλαιου l το -λαιον (183f, *I*), 41 ~ εστιν ουτος (277; δ5, Mt 8 27), 5 23 αυτω l αυτη 288f (183f 346, *I*?), 6 15 om δε p αλλοι 288f (*K*ˣ *Φ*), 53 Γεννησαρετ 288f (346; *I K*ˣ), 7 19 καθαριζον 288f (*K*ˣ *K*ᵃ), 9 4 5 Μωσει 288f (346f; *K*ˣ Μωση), 45 ~ εισελθειν p ζωην 288f (277ff; it 1216 413 aus *Φ*), 10 40 παρα l υπο (277ff), 14 43 add ο a Ιουδας (277ff), 15 34 λαμα (183f; *I*), 16 1 om η a Μαρια² 288f (δ254; *I K*ˣ), 18 add και εν ταις χερσιν (183f; *I H*), 19 add Ις (183f; *I H*), **Lk** 1 15 add του a κυριου 288f (*I K*ˣ), 2 43 απεμεινεν (δ254; *I*? δ5 δ48), 3 5 φαραξ (*J Φ*?), 17 add μεν p τον (*I*), 25 Εσλι (346; *K*ˣ *K*ᵃ), 4 8 ~ ειπεν αυτω ο Ις (*I*? *K*ᵃ *Φ*), 16 Ναζαρετ 288f (*I*), 6 7 add αυτον a ινα (*I*), 8 31 ουν l και 288f, 9 5 om απο 288f (it δ5 sa sy), 11 31 Σολομωντοςᵇⁱˢ 288f (346f; *I*? *K*ᵃ *J*), 12 28 του αγρου l εν τω αγρω 288f (*I*; 346f add του αγρου p χορτον), 48 απ l παρ 288f (δ254; Mk 4 25), 13 26 αρξεσθε (δ254ff; *I K*ˣ), 14 10 αναπεσαι 288f (*I*? *J* 56; 17 7 alle), 16 1 om και 288f (it *J*? sa sy), 19 48 ποιησουσιν (346f; *I*? *J*? *Φ* 56), 20 19 οχλον l λαον 288f (Mt 21 26), 21 34 ~ αι καρδιαι υμων 288f (1131; *I*), 22 42 γενεσθω 288f (346f; *I K*ˣ), 55 πυραν 288f (δ254ff), 23 46 om δε p ταυτα (*I*), 53 ουδε εις l ουδεις 288f, 24 21 om ταυτην a ημεραν (*I*? δ5 sa), 44 om και ψαλμοις (183f).
Für **Jo** kommt nur 288 in Betracht, und zwar 1 32 add ο a Ιωαννης (*I*), 33 add ο a Ις (346f; *I K*ˣ), 5 25 ακουσουσιν (Χρ δ1), 11 25 add ουν l δε (it δ6, 1454 287 in *Φ*), 12 6 εμελεν (183; *I H K*ˣ), 12 add ο a Ις (*I*? *H J*), 13 37 om Πετρος (it δ5), 14 7 ηδειτε (183f; *I H*), 14 om 14 (183f; it Χρ arm sysˢ), 17 2 αυτω l -τοις (183 δ254*; *I*), 19 13 Καπφαθα (183f), 20 15 ~ αυτον εθηκας (*I*? *K*ᵃ).

Hierzu treten noch einige wichtigere Lesarten, die 1115 ohne 288 bezeugt: **Mt** 4 20 add αυτων p δικτυα (*I*), 8 13 απο της ωρας εκεινης (it δ3 δ48 76 sa, 9 22), 11 1 om δωδεκα (183 δ254), 13 30 add τω a καιρω (*I*?), 15 18 εξερχονται (*I*? *Φ*), 19 25 om αυτου (*I H*), 26 λεγει l ειπεν (it *K*ᵃ, Mk 10 27), 21 3 αποστελει (183; *I*),

23 26 εσωθεν l εντος (*I*? *K*ª, 25), 24 47 ~ αυτου τοις υπαρχουσιν (*K*ª), 27 22 om αυτοις (it sa), **Mk** 3 27 διαρπαση (*I*? *K*ˣ), 6 22 ~ ο εαν θελης p δωσω σοι (*K*ª), 11 2 ~ ουπω ουδεις (203 277 ff; *K*ª, Lk 23 53), 12 7 add θεασαμενοι αυτον ερχομενον p γεωργοι (*I*), 11 ομων (it sa), 14 22 add τον a αρτον (*J*), 32 προσευξομαι (1131 346f; *I*), **Lk** 3 14 ποιησομεν (δ254 ff; *K*ˣ), 28 Ελμωδαδ (it syᵖ, vgl sa Ελμαδαδ), 7 11 τη l τω a εξης (*I*), 11 11 add εξ a υμων (*I H*), 17 4 ημερας ⌒ ημερας (1131), 20 9 add τις p ανθρωπος (*I*), 22 9 ετοιμασομεν (δ254 f; *I*? *K*ˣ), 39 om και a οι μαθηται (346; *J*? δ1* 376 sa bo), 24 42 κηριον (*J*).

Die Gruppe 277 1263 1355 1389 ist von dem geringsten Zeugenwert. Die Reste von *H*ʳ genügen gerade, die Herkunft noch zu erkennen. 1263 scheidet, weil als Dublette von 277 nicht im Detail kollationiert, bei dem Nachweis aus. Dagegen liegen von den drei anderen Kollationen für die in 1355 noch besseren Abschnitte Mk 9 38—12 14 33—56 vor. In 277 und 1355 hat eine spätere Hand wieder eine Menge *K*-Lesarten hineinkorrigiert, die für unsere Zwecke natürlich zu ignorieren sind. Für 277 ist die Kollation von Hoskier (A full account and collation ... of Ev 604 App A 6f) benutzt. Weitaus die meisten Abweichungen von *K* sind hier den drei Codd gemeinsam, und unter ihnen wird die grosse Mehrzahl durch *H*ʳ-Lesarten gebildet. Gemeinsame *H*ʳ-Lesarten sind: 9 38 om οτι ουκ ηκ. ημιν, 44 om οπου — σβεννυται, 45 om εις το πυρ το ασβεστον, 46 om 46, 49 om και πασα θυσια αλι αλισθησεται, 10 1 om και resp δια του (exc 1389), 2 add οι a φαρισαιοι, 8 ~ σαρξ μια, 9 τουτου, 14 add και a μη, 25 om της a τρυμαλιας (exc 1389), 28 add και a ηρξατο, 30 μητερα (exc 1355), 32 om οι δε ακ. εφοβουντο, 35 om οι (exc 1355), 40 add παρα (l υπο) του πατρος μου, 11 4 om τον, 8 om δε (exc 1355), 10 ειρηνη εν ουρανω και δοξα l ωσαννα, 14 om ο Ις, φαγη (exc 1389), 23 om γαρ, εαν¹, 31 διελογιζοντο (exc 277), 12 14 ηρξαντο ερωταν αυτον εν δολω (om λεγοντες!) l λεγ. αυτω, 25 om οι p αγγελοι, 14 35 add επι προσωπον, 40 καταβαρυνομενοι, 41 add το a λοιπον, 43 add απεσταλμενοι (exc 277), om των² ³ (exc 277), 45 om ελθων (exc 1355), om αυτω (exc 277), 54 om προς το φως (exc 1355). Dazu kommen folgende gemeinsame von *H*ʳ und *K* abweichende Lesarten: 9 41 add οτι (exc 1389) *H* δ5, 42 επι l περι (Mt 18 6 *I*) δ5, 45 ~ σοι εστιν (exc 1389) *I*ª? *J*? *Φ*, ~ εις την ζωην εισελθειν, 10 32 om και εθαμβουντο (exc 1355). 35 σε αιτησωμεν (exc 277) *I*, 36 ινα ποιησω, 51 add ινα a ποιησω (exc 1355), 11 2 ~ ουπω ουδεις *K*ª, 18 εξεπλησσοντο (exc 1389) *Φ*, 12 10 εγνωτε l ανεγν-, 17 add ουν p αποδοτε *J* sa, 37 om ουν (1389 ο l ουν) *H* δ5, 41 απεναντι (exc 1355, Mt 27 61) *Φ*, 42 εβαλλεν (exc 277), 14 43 add ο a Ιουδας, add ο Ισκαριωτης p Ιουδας (203) *I*, 53 απαντες (exc 1355). Daneben finden sich nur wenige Sonderlesarten, die, soweit sie *H*ʳ bieten, sicher dem gemeinsamen Vorfahren angehören und diesmal von zweien der Abkömmlinge aufgegeben worden sind: 10 9 add και a ο¹ 277, 17 τις l εις (Lk 18 18, vgl *J K*ª) 277, 30 add και πατερα *H*ʳ 277, 44 υμιν γενεσθαι 277, 11 2 απεναντι 1355*, 21 εξηρανθη *H*ʳ 1355*, 25 στηκετε *H*ʳ 1355*, 28 ποιεις p ινα (*J*) 277, 31 om ουν *H*ʳ 1355*, 12 6 αυτω l -ου 1389, 18 ~ μη ειναι αναστασιν (Mt 22 23) 277, 31 εαυτον 1389 (183 1131 203), 41 εβαλον 277, 43 εμβαλοντων 1389, 44 εβαλλον 1389, 14 36 αλλ ο l αλλα *H*ʳ 1389, 37 ισχυσατε *H*ʳ 1389, 45 add χαιρε *H*ʳ 1389, om ραββει² *H*ʳ 1389. Diese Stichprobe zeigt, dass von der Sippe zur Feststellung von *H*ʳ nicht viel zu erwarten ist. Doch gilt für problematische Stellen in *H*ʳ, was vorhin, S. 1044 unten, von 288 ff gesagt worden.

Nun aber scheint zwischen den beiden Sippen 288 ff und 277 ff eine Verwandtschaft zu bestehen. Denn nicht nur berühren sie sich in der Auswahl der *H*ʳ-Lesarten, sondern folgende Sonderlesarten von 277 ff sind auch in 288 ff vertreten: Mk 9 45ᵇ in 288, 10 32 in 1198, 40 παρα l υπο in 288, 11 2 in 1115 (it 203), 12 41

εβαλον in 1115, 14_{43} add ο in 288. Da ist eine Beziehung kaum zu bezweifeln. Und das bestätigen andere Mk-Stellen. Die dort kollationierten Codd 277 1389 und 288 1115 bieten gemeinsam, abgesehen von der auffallend starken Begegnung in der Auswahl der H^r-Lesarten: 2_9 σοι 1 σου $I^?$, 21 επιρραπτει K^x, ~ απ αυτου το πληρωμα (exc 288) K^a, 3_{27} διαρπαση $I^{a?}$ Φ K^x K^a, 4_{41} ~ εστιν ουτος (Mt 8_{27}; 277 288), 5_6 om απο K^a (1389 1115), 10 ~ αποστειλη αυτους Φ K^a (exc 288?), 6_{14} ~ αι δυναμεις ενεργουσιν (Mt 14_2). Darnach hat schon der beiden Sippen gemeinsame Urtyp von H^r Φ- oder K^a-Lesarten aufgenommen.

Die vorhin für 288f aufgestellte Liste von Berührungen mit anderen H^r-Zeugen beweist, dass zwischen diesen und 288ff keine direkten verwandtschaftlichen Beziehungen statthaben. Sonderlesarten von 183 1131 δ254 oder von 346 δ457 δ467 finden sich in den Vertretern der beiden Zweiglinien 288ff 277ff nicht. Bei ihrer starken Übermalung ist dies zwar kein vollgiltiger Gegenbeweis, aber es berechtigt, den ganzen Zweig als einen selbständigen H^r-Zeugen neben den beiden Hauptästen zu behandeln. Und eine unter den I-Zeugen seinerzeit erscheinende Codexgruppe 178ff wird durch ihre Berührungen speziell mit 288ff diesen Schluss bestätigen.

210. Der durch δ254 346 δ457 δ467 δ500 δ501 repräsentierte H^r-Typ.

Die 4 erstgenannten Codd sind von Lake kollationiert und herausgegeben worden (Texts and studies, ed Robinson, vol VII 3), leider nicht mit der für solche Spezialeditionen zu fordernden Sorgfalt. Daher meine auf eigenen Kollationen beruhenden und an den differierenden Stellen nachgeprüften Angaben von den seinen nicht selten abweichen. δ500 und δ501 sind mit δ457 aufs engste verwandt, zwar nicht von diesem selbst, aber von seinem Vater oder Bruder kopiert und darum ohne selbständigen Zeugenwert. Dass diese Codd einen gemeinsamen Typ innerhalb H^r darstellen, wird die ganze weitere Untersuchung bewähren. Dieselbe kann sofort mit der engeren Frage sich befassen, in welchem Verhältnis die Codd δ254 346 δ457 δ467 zu einander stehen.

346 und δ457 stehen einander sehr nahe. Ihr gemeinsamer Vorfahre ist aber nicht Abkomme von δ254, sondern gehört einer Bruderlinie an. Das letztere wird dadurch sicher bewiesen, dass 346f eine Reihe von in δ254 sich findenden offenbaren Abweichungen von H^r nicht teilt.

Zwischen 346 und δ457 waltet kein Abhängigkeitsverhältnis. Vielmehr sind beide koordiniert.

1. 346 kann nicht Vorfahre von δ457 sein. Denn er hat eine Reihe in δ457 festgehaltener H^r-Sonderlesarten aufgegeben und ebenso eine Reihe von δ457 nicht geteilter K- oder Sonderlesarten aufgenommen.

a) Aufgegeben sind die H^r-Sonderlesarten in **Mt** 25_{25} οθεν, 26_{34} 75 αλεκτοροφωνιας, 26_{40} om ουτως, **Mk** 1_{15} om οτι, 5_{32} πεποιηκυιαν, 34 om αυτη, 6_{20} om και αγιον, 27 απολυσας 1 αποστειλας, 36 ~ κωμας και αγρους, καταλυσωσι, 37 om αυτω, 43 om κλασματων, 48 ~ επι της θαλ. περιπατ., 56 ασθενεις, 7_{17} επηρωτησαν, 8_{17} om ουδε συνιετε, 38 om των αγιων, 9_3 om στιλβοντα, 9 διεστελλετο, 48 τελευτησει, 10_2 add οι (it K^1), 30 απολαβη, 42 om αυτους, 11_1 απεστειλεν, 8 om δε p αλλοι, 11 ~ ουσης ηδη, 12 om απο Βηθανιας, 13 ουπω 1 ου, 27 om και οι πρεσβυτεροι, 29 ~ λογον ενα, 30 απο, 12_6 add τον, 23 των επτα, παντες, 26 om αυτω, 29 om Ις, 38 om αυτοις, 15_{47} Μαριαμ, **Lk** 5_8 add εγω, 20 τω ανθρ., om ανθρωπε, 8_{42} δεκαδυο, 10_{19} om του[1], 17_3 αν μη, **Jo** 4_{18} add ο. In unserem Cod sieht man diesen Prozess sich weiter entwickeln. So ist das in H^r und 346* omittierte μηδε τους αδελφους σου Lk 14_{12} manu seriori eingesetzt.

b) Können schon diese Änderungen unter anderem auch von K stammen, so sind auch I-H^r-Lesarten verschwunden, diesmal wohl sicher zu Gunsten von K, da eine

Einwirkung anderer Typen nirgends bemerkbar ist. Der Gewissenhaftigkeit wegen füge ich die Typen bei, in welchen die Lesart sich auch findet. **Mt** 6 6b 8 18 23 37 (*J* Xρ) 24 30b 34 44 (*J K*a Xρ) 45a 46 25 2bc (*J* Xρ) 6 (*H J* δ5 *K*a Xρ) 13 (*J*) 29 41 (*H J K*a Xρ) 26 15 (*H J K*a Xρ) 17 (*H J K*a δ5 Xρ) 42bis 44 (*H J* Xρ) 61 (*H* δ5 *K*a Xρ) 27 33b (*I* om λεγομ.) 34bis 49 (*H J K*a Xρ) 61 (*J* δ5 *K*a Xρ), **Mk** 1 2a (*J* δ5) 2bc (*J*) 9b 13bis (*H* δ5) 14c (δ5) 23 (*J* δ5 *K*a) 41 (*H J* δ5) 2 23d 26 (*H*) 27 (*H J* δ5) 3 29 (*H J*) 33 (δ5) 4 22a 40 5 6 (δ5) 7 (*H* δ5) 25bis (δ5) 38b 6 5 (*H J*?) 22 (*H J* δ5) 25 (*H J*) 26 (*H J* δ5) 27c (δ5) 30 (*H J*) 31 (*H J* δ5) 33c 34a (vgl δ5 *K*a *B*) 35 (*H J* δ5) 37 (*H J* δ5) 43 (δ5) 48bis (*H J* δ5) 49 (*J* δ5) 55 (*J*) 56abc 7 8 (*J* δ5) 9 (*H J*) 12 (δ5) 13 (δ5) 24b 25 (*H* δ5) 27 (*H J* δ5) 27cd (*J* δ5) 30 (*H J*) 31b 8 1bc 3a (*J* δ5) 4 (*H J*?) 6b (nur *K*1 δ5) 7a (δ5) 7c (*J*?) 16ab (*J*) 17b (δ5) 19a (*J*) 19b 25ae 26a (vgl *J* δ5) 34a 35d (*J* δ5) 9 2b 3b (*J* δ5 *K*a) 4 6a (*J* δ5) 7b (*J*) 9q 13 (*H J* δ5) 14 (*H J* δ5) 15bc 16a (*J*) 17 (*H* δ5 *K*a) 18b 22a (*J*) 28 (*H*) 28b (δ5 *K*a) 32 (*H* δ5 *K*a) 34 (*H J* δ5 *K*a) 37a 38c 50 (*H J* δ5 *K*a) 10 1 21 (*H J*) 11 (*H*) 12d (δ5) 14 (*H* δ5 *K*a) 15a 24 (*H*) 29d (*J K*a) 32 (*J* δ5 *K*a) 34b (*J* δ5 *K*a) 38 (*H*) 39 (*H J K*a) 43c 52c 11 1a 2 (*H*) 3 (*H J* δ5) 6b 7a (*K*a δ5) 7c (dreimal, *J K*a) 8 (*H J K*a) 10 13a 14a 15a 17 (*H J* δ5) 23d (*J* δ5 *K*a) 26 (*H J*) 28bis (δ5 *K*a) 33b 12 4bis (*H J* δ5 *K*a) 5bc (*J K*a) 6d (*J* δ5) 6e (*J* δ5 *K*a) 7 (*H J*) 18 (*H* δ5) 19c (*J* δ5) 21 (*J*? *H*) 22 (dreimal, *K*a δ5) 24 (*H K*a) 25a 28 (δ5) 29 (*H J*?) 29b (*J*?) 41 (*H K*a) 13 11c 16 (*J K*a) 27b (*J K*a) 14 8a (δ5 *K*a) 22b (δ5) 25 (nur *K*r) 32 (*K*x) 40d (δ5) 47 (*H J K*a) 65 (*H* δ5 *K*a) 15 32a, **Lk** 1 61 (*H J* δ5 *K*a) 3 34 (*H* δ5) 5 17 (*H K*a) 30b 38 (*J* δ5) 6 5a (*J* δ5 *K*a) 9 13 (*H J K*a) 23a 62 (*H J* δ5 *K*a) 10 4a 19a (*J* δ5 *K*a) 28 (*H J K*a) 20b (*J* δ5 *K*a) 27 (dreimal, *J K*a) 11 1 (*H J* δ5 *K*a) 5 (*H J* δ5 *K*a) 12ab 12 36 (*H K*a) 13 10 (*H K*a) 11b (*J* δ5 *K*a) 24 (*J K*a) 17 3b (*J* δ5) 19 45ab (δ5 *K*a) 24 4 (*J K*a), **Jo** 1 22 (*H J K*a Xρ) 26 (*H J K*a Xρ) 27ac (*J K*a Xρ) 42a (*J K*a Xρ) 45 (Ναζαρετ) 3 19 (Xρ) 20 (*H J* Xρ) 34 (*J* δ5 *K*a Xρ) 4 9 (*H J* δ5 *K*a Xρ) 16 (it 1131, *J* δ5 *K*a Xρ) 34 (Xρ) 53a (it 1131, *J* δ5 *K*a) 53b (*J* δ5 *K*a Xρ) 5 16b (*K*a) 6 5c (Xρ) 15a (*J* δ5 *K*a Xρ) 22b (*J* δ5, sed ανεβησαν mit Xρ 76) 44 (*J K*a Xρ) 54a (*J* Xρ) 59 (*H J* δ5 *K*a Xρ) 7 40 (*J K*a Xρ) 47 (it 1131, *J K*a Xρ) 11 22a (*J* δ5 *K*a) 14 16a (*J K*a Xρ); von 16 25 ab vac 346. Dass erst in die unmittelbare Vorlage mindestens ein Teil dieser *K*-Lesarten einkorrigiert war, zeigt der Umstand, dass ähnlich wie oben S. 1044 von 288 gezeigt war, zuweilen der Schreiber von 346 beide Lesarten aufführt, und zwar begreiflicher Weise die in der Vorlage einkorrigierte als Hauptlesart. So steht Mt 27 29 über επι την δεξιαν die *H*r-Lesart εν τη δεξια, Mk 1 29 über ευθεως die *H*r-Lesart ευθυς, über εξελθοντες ηλθον die *H*r-Lesart -θων -θε, 35 über εννυχον die *H*r-Lesart -χα.

c) Von δ457 nicht vertreten sind folgende Sonderlesarten, bei denen an sich denkbar wäre, dass δ457 sie zu Gunsten des herrschenden Textes verlassen hat, nur dass die weiteren Beobachtungen eine solche Methode für δ457 nicht bestätigen.

Mt 7 5 οφθαλμου σου ⌒ οφθ. σου, 6 μαργαριτ l -ιτας, 9 om εστιν (Lk 15 4; it *Φ* δ1* 3 56 δ371), 13 *και τι l οτι, 27 ο l οι1, 28 ους l τους, 8 10 *om παρ (*K* ουδε l παρ ουδενι), 9 36 om ησαν, 11 1 τους δωδεκα μηθητας, 12 1 add τους a σταχυας (Mk 2 23), 15 30 om αυτους p ερριψαν, 31 *om χωλ. περιπατ. και (και ⌒ και), 16 28 εστηκοτων (Mk 9 1; *Φ K*a), 17 24 διδραγμα (*I*?), 24 48 om κακος, 25 30 βαλ. l εκβαλετε (δ5), 26 31 διασκορπισθησονται (*H I*?), 27 41 om και (*H K*a sa), **Mk** 2 8 λογιζονται, 4 9 add αυτοις p ελεγεν (*Φ* sa), 27 εγειρεται (*J Φ*), 5 8 απο l εκ (*Φ*), 6 23 om και ωμοσεν αυτη, om ο a εαν (*I*?), 42 om παντες (mit 203, arm; *H*r ∼), 46 προς l εις, 51 εν l εις, 53 Γεννησαρετ (it 288 f, *H Φ K*x), 7 23 add εσω τα πονηρα, 29 απο l εκ (*Φ*), 8 4 om τουτους, 9 2 om τον a Ιακ. (*I*? *Φ*), 18 om εαν, 10 27 add τω a θεω1 (Lk 18 27, *Φ K*a), 13 26 ∼ και δοξης πολλης (Mt 24 30; *I*? *Φ J K*a), 14 32 add απελθων p εως (Mt 26 36; *I*? *Φ J* αν απ.), **Lk** 1 22 διεμεινεν (*I*? *J* δ5), 3 25 Ματθιου l Ματταθιου (δ48), Εσλι

(K^x K^a *J*?), 37 Καναν, 4 19 κυριω, 5 17 add και a ησαν^2 (δ5 δε), 7 40 add διδασκαλε p διδασκ.^{1}, 11 53 om αυτου (*I*? δ5), 12 42 διαδοναι l διδοναι (δ2* διαδουναι; *I* δουναι), 14 24 add πολλοι γαρ κτλ. (K^x *Φ* *J*), 15 11 add ο κυριος p ειπεν δε, 16 15 add εστιν p θεου (*I*? *Φ* *J*), 22 39 om και (it 1115, *J* δ1* 376 sa bo), 71 μαρτυρων (Mt 26 65; *I*? *J* *Φ* δ5), om του, 23 27 ακολουθει, 24 1 add και μυρα p αρωματα (23 56), **Jo** 1 38 μεθερμηνευομενον (*H*), 4 47 εμελλεν (K^x *Φ* K^a), 5 4 εγενετο (*J* *Φ*?), 6 33 ~ διδους ζωην (K^a; δ254 δ457 om ζωην), 40 add εν a τη (mit 288f; *H* *I* Χρ), 8 13 om ουκ εστιν, 21 om και^2, 10 7 om ο a Ις (δ1), 33 εαυτον (*I*? *J*), 16 4 ~ υμιν^2 p ειπον^2 (Χρ 56); von 25 ab vac 346.

Einige dieser Sonderlesarten kommen für *I* in Frage, wie in Klammern angedeutet ist. Aber die Wahrscheinlichkeit ist klein. Eine Spezialeinwirkung von *I* auf 346, an sich schwer vorstellbar, ist nirgends belegt. Das Zusammentreffen, wenn es ein solches ist, kann Zufall sein.

2. Aber auch δ457 giebt nicht den ihm mit 346 gemeinsamen Vorfahren genau wieder, obgleich es denselben besser bewahrt hat, als 346. a) Fürs erste hat es keine so umfassende *K*-Einwirkung erlebt, wie der ältere Vetter. Ihm eigentümliche *K*-Lesarten finden sich nur Mt 12 3 add αυτος (Mk 2 25 Lk 6 3; K^x), 14 19 τους χορτους, Mk 2 3 ~ προς αυτον φεροντες παραλ., 5 41 εγειραι (K^x), Lk 3 32 Βοοσζ (ζ aus *K* angehängt, missverstandene *K*-Korrektur der Vorlage), 5 23f εγειραι (K^x), 6 42 ~ εκβαλειν a το καρφος, 43 ~ καρπ. σαπρ. ποιουν om παλιν (42f hiat 346), 19 2 ουτος ην, 23 25 om αυτοις τον Βαρ., Jo 6 39 add πατρος p με (*I*? *J* K^a, it 1131). Die nach 16 25, wo 346 abbricht, folgenden sehr zahlreichen *K*-Lesarten dürfen nicht hier aufgezählt werden. Sie gehören, nach dieser spärlichen Liste zu schliessen, wohl alle schon dem gemeinsamen Vorfahren an. b) Verhältnismässig häufiger sind Sonderlesarten: **Mt** 1 11f μετοικεσιας, 18 ~ γαρ της s. ras., 2 1 *om εν ημεραις – βασιλ., 4 16 ειδε, 5 13 add δε p υμεις, 16 εμπροσθεν, 21 ακουσατε, 6 29 -εβαλλετο, 9 18 αλλ (183; *J*), 13 56 ~ πασαι ουχι, 16 12 αλλ (*J*? *Φ*), 17 add συ a ει, 18 15^c αμαρτησει, 19 συμφωνησωσιν (*H*), ημων, 19 9 *μοιχαται ⌒ μοιχαται (δ5 δ2 56 sa), 14 om και a μη κωλ. (bo), om αυτα, 23 33 φυγετε (δ5 *Φ*), 24 29 σκοτασθ., 34 εως ου l εως αν, 25 32 33 ερριφ., 26 11 om γαρ (sy^s), 14 add ο a Ισκαρ., 27 46 σαβαχθανη, 28 2 ~ μεγας εγενετο (*Φ*?). **Mk** 4 1 om και ~ ηρξατο παλιν, 6 11 καιρω l ημερα, 33 om και προηλθον αυτους (και ⌒ και, δ48 sy^s om εκει και πρ. αυτ.), 50 φοβηθητε, 7 34 εφαθα, 8 15 διεστελλοντο, 19 οτι l οτε, 9 37 δεχεται ⌒ δεχεται, add ουκ a εμε, 10 11 om ος αν — και, 23 om τα, 38 βαπτιζωμαι, 40 add μου p ευων. (*Φ*), 42 κατακυριευσ. (δ5 *Φ*?), 11 7 ιματια ⌒ 8 ιματια, 26 om δε, 12 7 αυτους l ε-, 16 add εστιν p τινος, 23 ~ γυναικα αυτην, 15 23 εδιδου, 41 συναναβαινουσαι, 43 Αριματθ., 16 11 αυτοις l αυτης, **Lk** 1 24 αυτην l ε-, 2 5 εγγυω, 22 αυτου l αυτων (δ5 sy^s sa?), 28 αυτον (*I*), 41 κατα το (add) εθος l κατ ετος (δ2* κατ εθος), 4 7 σοι l σου (K^r *Φ*), 6 44 om γαρ^1 (*I*; 346 hiat), 49 ~ εκεινης της οικιας, 7 1 ταυτα l αυτου (1 65 2 51, *J*?; *Φ* sy om αυτου), 4 αυτω l αυτον, add αυτω p λεγοντες (*Φ* K^a δ3*), 8 πορευου (δ5), 22 add και a κωφοι (Mt 11 5; *H* *I*? *Φ*? *J*), 8 24 add σωσον a απολλ., 26 -επλευσεν, 54 εγειραι, 9 10 Βηδσαιδα, 17 περιττευσαν, 21 om αυτοις, 11 18 λεγεται l -τε, 31 πλεον (δ5 δ3), 47 απεκτειναν ⌒ 48 απεκτειναν, 12 28 ιδε l ει δε (it δ6), 33 om τοις a ουρανοις, 13 6 θυγατεραν (1131; *J*), 14 22 om κυριε (δ5), 17 20 παρα l υπο (1454 in *Φ*, 1054f in *J*), 19 8 add εις το a τετραπλουν, 20 47 μικρα, 21 27 συν νεφελ. l εν νεφ., 22 58 εφησε l εφη^2, 24 25^c add μη a πιστευειν, **Jo** 1 50 add ο a Ις (*J*), 3 23 παρεγενοντο, 4 12 om οι a υιοι, 20 ~ τουτω τω ορει, 21 οτι l οτε (δ4 sy^{cs}), 6 32 αυτω l αυτοις, 35 πινασῃ, 57 om ο τρωγων με, 8 19 om αν (δ5), 20 om ο a Ις, 49 add ο a Ις (*J* δ5 376), 59 εκ l δια (Ac 17 33), 9 22 συνεθεντο, 11 22 om οτι a οσα (vgl Χρ), 13 10 om αλλ – ολος, 11 add και a δια, 14 26 add μου p πατηρ (δ5), 15 6 om μενη, 7 αν l εαν^2. Von den

nach 16 25 folgenden Sonderlesarten muss offen bleiben, dass sie schon im Vorfahren von 346 δ457 sich finden. Doch mögen sie hier ihren Platz finden: 16 26 om εγω a ερωτησω, 29 λεγεις l λαλεις, 32 σκορπισθη l -θητε a εκαστος, 17 4 add αυτο p ποιησω (Xρ), 7 σοι l σου (it δ371 δ505), 12 καγω l εγω (11), 25 εγνων l εγνω, 18 7 om ουν (it δ371 sa syP), 15 συνηλθεν, 19 1 ∼ ο Πιλατος p τον Ιν̄ (*K* ∼ a τον Ιν̄), 2 αυτω p περιεβαλον, 27 add εκεινος p μαθ. (*Φ J*? δ371), 20 1 ∼ ουσης ετι, 2 add τον a Σιμωνα, 15 om κυριε, 31 add ο a Ις̄, 21 6 οι l ο (!), 7 εβαλλεν (vgl 6), 21 om κυριε.

3. Das Textbild des 346 und δ457 gemeinsamen Vorfahren wird nun gewonnen durch Abzug all dieser Sonderleistungen der beiden Nachkommen. Dieser Vorfahre rückt dann δ254 zur Seite, nicht zwar an Wert, aber in der Genealogie. Denn er ist bedeutend stärker nach *K* abgeschwächt, als δ254, aber sicher kein Nachkomme von ihm. Letzteres wird nachher deutlich werden. Hier mag zunächst das Textbild des Vorfahren von 346 und δ457 gezeichnet, mit anderen Worten das ihnen gemeinsame Eigentümliche aufgezählt werden. Die Fülle des beiden gemeinsamen Gutes ist der Beweis, dass sie einen gemeinsamen Vorfahren haben.

a) Die *K*-Lesarten: Auch hier sind andere Vertreter der Lesart in Klammern beigefügt, um eine Kontrolle zu ermöglichen, ob die Lesarten eine andere Quelle haben könnten. Ebenso ist notiert, wenn erst K^x die Lesart vertritt. Wieder genüge, bei der Unwichtigkeit des Einzelnen, die Anführung der Stellen: **Mt** 6 6 (*H*) 10 (*J* δ5) 12 (*J*) 18bis (*J*) 7 24^{b} (*J*) 26 10 8 11 5 6 (*H J*) 8^{c} 13 16 17bis 20 (*H* δ5) 21 (*H J* δ5) 23^{d} (*J* K^a) 23^{e} (*J* K^a) 23^{f} (*J* K^a δ5) 26 (*J* K^a δ5) 12 7 8bis (*H* δ5) 13 (δ5 K^a Xρ) 15 (*H J* K^a Xρ) 17 (*J* K^a Xρ) 22 (K^a Xρ) 27^{a} (*H J* K^a) 29 (*J* δ5 K^a Xρ) 31^{a} (*H J* δ5 K^a Xρ) 32^{ab} 35^{a} (*H J*? K^a Xρ) 44^{a} (*H* δ5 K^a Xρ) 13 23 (δ5 K^a Xρ) 25 (*J* δ5 K^a Xρ) 36 (*J* K^a Xρ) 40^{a} (*J* δ5 K^a Xρ) 46 48^{a} (δ5 K^a) 48^{c} 51^{b} 52 14 3 26 (*H J* δ5 K^a Xρ) 16 3^{a} (*J*? K^a) 18 6 (K^x) 19 9 (γαμησας, *H* δ5 Xρ) 26 36 (K^x Xρ), **Mk** 2 17 (*H J* δ5) 20 21 (K^x) 21^{c} (*J* δ5) 3 3 7^{a} 5 11 (δ5) 13 (*J* K^a) 14^{a} (δ5 K^a) 18^{a} 22 (*H J* δ5) 39 (*H J* δ5) 6 4 (*H* δ5) 21 (*H J*) 36 45bis (*H J* δ5) 45 απολυση (*J* δ5) 51 (*H J*) 55 (K^x) 55 (*J* δ5) 7 6^{c} 12^{c} 8 35^{c} (*J* K^a) 9 4^{f} (K^x) 31 (*H* δ5 K^a) 33 (*H J* δ5 K^a) 41^{a} (*J* δ5) 10 11 (viermal, *H* δ5 K^a) 16 (*H*) 27^{a} (*J* δ5 K^a) 28 (*H* δ5 K^a) 37bis (*H J*) 11 18^{b} (δ5) 13 4^{a} 5 (δ5) 9bis 28 (*H J* δ5) 14 3^{b} (*J* K^a) 14 53 (*H* K^a) 64 (*H* K^a) 70 (*H* K^a) 71 (*H J* K^a) 15 6 (*H* K^a) 6^{a} (K^a) 9 (*H*) 12^{d} (δ5 K^a) 13 (*H* δ5 K^a) 17 (*H J* δ5 K^a) 20 (dreimal, *H* K^a) 33 (K^x) 35^{b} (δ5 K^a) 36 (dreimal, *H* K^a) 36^{c} (K^a) 45 (*H J*? K^a) 46 (*H* K^a) 16 2^{a} (*J* δ5 K^a) 14 (δ5 K^a), **Lk** 1 16 (*H J* δ5 K^a) 26^{a} (δ5 K^a) 26 (K^x) 27 (*H J* δ5 K^a) 28^{ab} (*J* δ5 K^a) 29 (viermal) 34 (*H* δ5 K^a) 35 (*H J* δ5 K^a) 36 (*H J* δ5 K^a) 41^{a} 64 (*H J* δ5 K^a) 67 2 1 (*H* δ5 K^a) 4 (K^x) 5^{b} (*J* K^a) 12 (K^x) 15^{a} (*J* δ5 K^a) 16 (*H* K^a) 17^{a} (*J* K^a) 17^{b} (*H* K^a) 22 (K^x) 25 (*H J* δ5 K^a) 33 (dreimal, *J*) 38^{c} (*J* δ5) 39 (dreimal, 1 3 auch *H* K^a) 39 (K^x) 46bis (*J* K^a) 3 11^{a} (δ5 K^a) 14^{b} (*J* K^a) 15bis (*H* K^a) 16^{a} (*J* K^a) 16^{b} (*H* K^a) 20^{b} (*J*) 24^{bcd} 26^{c} 29^{a} 29^{b} (*H* K^a) 29^{c} (K^a) 31^{a} 32^{c} (δ5 K^a) 33^{b} 4 3^{a} 5bis (*J* K^a 2 auch *H* δ5) 7bis (*J* K^a) 9 (*H J* δ5 K^a) 16^{a} (*J* K^a) 16^{c} (δ5 K^a) 17 (*H J* δ5 K^a) 38 (*H J* δ5 K^a) 5 30^{a} (*J* K^a) 32 (*H J* δ5 K^a) 36^{e} 37^{a} 6 7^{a} 8 (K^x) 18^{a} (*J* δ5 K^a) 45^{bc} (*J* K^a) 7 4^{a} 17^{a} (*J* δ5 K^a) 18 (*H J* K^a) 22^{e} (δ5 K^a) 24^{b} 25^{a} 28^{bc} (*J* δ5) 32^{a} 33 (*H* K^a) 8 9^{a} 10bis (*H J* K^a) 16 (*H J* δ5 K^a) 17 (*H J* δ5 K^a) 25^{a} (*J* δ5) 27 (dreimal, *J* δ5 K^a) 28 (*H J* K^a) 32 (δ5 K^a) 35 (*H J* δ5 K^a) 37^{b} (*J* K^a) 49 (*H J* δ5 K^a) 9 13 (*H J* δ5 K^a) 20 (*J* δ5 K^a) 27 (*J* δ5 K^a) 35^{a} (*J* δ5 K^a) 10 11^{c} (*J* K^a) 12^{a} 13 (*H J* δ5 K^a) 15^{d} (*J* K^a) 19 (*H*) 39^{a} (*J* δ5 K^a) 41^{b} (*J* K^a) 42^{a} (*J* K^a) 11 2^{abd} (*J* δ5 K^a) 4^{c} (*J* δ5 K^a) 6^{a} (*J*) 7 (*H J* δ5 K^a) 10 19 27 (*H J*) 49^{a} (*H* δ5) 49^{b} (*J* δ5 K^a) 50^{a} (*J* K^a) 12 11^{a} 11^{b} (*H* K^a) 33^{a} 42 (*H J*? δ5 K^a) 59^{a} (δ5 *J*?) 15 14 (*J* K^a) 16^{a} 20 (K^x) 19 15^{a} (*J* K^a) 29 (K^x) 40 (*H J* δ5 K^a) 48 (*H J* K^a) 20 2^{c} (*J* δ5 K^a) 32^{b} (*J* K^a) 22 32^{b} (*J* δ5) 36 (*H J* K^a) 42 (K^x) 66 (*H* δ5 K^a) 24 5^{b} (*J*) 27^{c} (*J* δ5 K^a) 28 29 (δ5 K^a) 34 (*J* K^a) 39^{a} (δ5 K^a) 49 (*J* K^a) 50bis (*J* K^a) 53^{b} (*J* K^a), **Jo** 1 3 (*H J* K^a Xρ) 26^{b} (*J* K^a Xρ) 28 (*H* Xρ) 49^{d} (*J* K^a Xρ) 2 11 (*J* K^a

Xρ) 12 (*H J* K^a Xρ) 3 3 (K^x *J*) 4 14 52^b (*J* δ5 K^a Xρ) 5 8 (K^x) 8—12 (K^x) 25^a (δ5 K^a) 25^b (*J* K^a Xρ) 36^c (*J* K^a Xρ) 37^a (*H J* δ5 Xρ) 7 12^c (δ5 K^a Xρ) 31 (K^x) 31^c (*J* Xρ) 36 (*H J* δ5 93 K^a Xρ) 49^b (*J* δ5 K^a Xρ) 8 28^a (*J* δ5 K^a Xρ) 29 (K^a Xρ) 33 (*H J* δ5 K^a Xρ) 38^b (*J* δ5 K^a Xρ) 38^{ef} (δ5 Xρ) 41 (*H J* K^a Xρ) 41^b (*J* K^a Xρ) 42^a (*J* δ5 K^a Xρ) 51 (*H* δ5 K^a) 9 21^{ab} (*J* K^a) 31^a (K^a Xρ) 41 10 4^b (*J* K^a Xρ) 12^a (*J* δ5 K^a Xρ) 16^a (Xρ) 22^d (*J* Xρ) 38^a (*J* Xρ) 11 21^c (*J* Xρ) $41^{a\,bis}$ 45^{bc} (*J* K^a Xρ) 48 (K^x *H* K^a) 12 6^a (it 1131 *J* Xρ) 35^b (*J* Xρ) 36^a (*J*) 13 8 (*H J* K^a Xρ) 36^c (*J* δ5 K^a Xρ) 37^a (K^a Xρ) 14 3 4 (K^a) 28^a (Xρ) 15 11 (*J* Xρ) 24^a (Xρ). Von 16 2 ab vac 346. Mt 24 3 ist die *K*-Korrektur ειπε, die 346 hat, bei δ457 erst in den fertigen Codex (c) eingestellt, ebenso 27 11 εστη l εσταθη (*J* K^a Xρ) Mk 3 3 εγειραι; Mk 8 35 hat 346 αν l εαν (*K J* δ5), δ457 add αν a εαν, d. h. wohl, beide haben die in der Vorlage eingetragene *K*-Korrektur verschieden berücksichtigt. Ähnliches hat schon der Schreiber der gemeinsamen Vorlage geleistet; sie bot Ναιεμαν, d. h. *I* (Ναιμαν) mit *K* (Νεεμαν). Auch dass Lk 1 18 beide οσων (*I*) s. ras. haben, erklärt sich am besten, wenn in der Vorlage οσον (*K*) darübergeschrieben, von beiden Schreibern zuerst acceptiert und dann wieder verworfen war.

b) Sonderlesarten. Wo 346 fehlt, Mt 1 1—6 3 Jo 6 25—12 25, sind die bis dahin in δ457 erscheinenden Sonderlesarten 2b schon gebucht worden. Man beachte die durch missverstandene *K*-Korrekturen entstandenen Sonderlesarten. **Mt** 6 17 om σου p προσωπον, 18 add εν τω φανερω (4 6 *K*, *J*? 76 δ371 arm), 30 ιδε l ει δε, 31 μεριμνησετε, περιβαλλ., 7 14 και l οτι (Xρ), 15 εσωθεν, 8 12 εμβληθ., 20 κλιναι, 31 om ημας, 33 τα κατα l και τα, 9 5 om γαρ (Lk 5 23, K^a), 10 34 ειρηνην ⌒ ειρηνην, 39 ουτος σωσει l ευρησει, 11 28 om προς με, 12 6 μειζων, 9 χειραν (*J*), 10 om ην εχει την (*H* Xρ), 13 add η χειρ αυτου p απεκατ. (Lk 6 10), 40 κοιλια l καρδια, 13 1 εκαθισε, 2 ~ εμβ. εις το πλοιον, 7 ταις ακανθαις, 20 λαμβανει, 27 om ουν p ποθεν (sy), 30 add αυτοις p συναυξανεσθαι, 55 Ιωση (Mk 6 3 *K* H^r, bo sy^p), 57 om εν τη οικια αυτου (αυτου ⌒ αυτου, 56), 14 22 προσαγειν, 28 om αυτω[1], 33 οντες l ελθοντες, 15 20 εσθιειν l φαγειν (Xρ?), 25 απελθουσα (Mk 7 30), 32 ~ νηστις αυτους, 39 ηλθον (δ3), 16 11 ~ υμιν ειπον (δ3), 13 om εις a τα μερη, 24 om ο Ις (δ1*), 17 5 φωτος l φωτεινη (346*v; *J*), 9 om ο Ις, 14 αυτω p γονυπετων (J^k A^b), 21 εξερχεται l εκπορευεται (J^k?), 18 18 add δε p αμην (J^k), 35 υμων l μου (96), 19 7 ουν l αυτω, 8 ο l οτι (Xρ sy om οτι), 9 ει μη l μη, 13 add επ a αυτοις[1], 15 αυτου l αυτοις (vgl sa sy), 16 τις l εις (J^k?), 20 5 εννατην (δ5), 14 add και a τουτω (Xρ δ30), 21 om ειπε (sy^{sc} κυριε l ειπε), 22 πινω l μελλω πινειν (Mk 10 38, *B*), 30 εκραζον (J^k Xρ), 31 om κυριε (30 *I*; 1444 in *Φ*), 21 13 γενησεται l κληθησ., 41 εκδοσεται, 43 om οτι (1016), 26 24 add και a ο μεν (sy, 3017 in *J*; 96 και l ο μεν, δ5 Xρ add ουν p ο μεν), 29 γεννηματος, 27 45 εννατης (*Φ*), 46 εννατην (δ5), 60 εθετο, **Mk** 2 22 ~ ο νεος οινος om ο[2], 3 7 εις l προς (δ5 *Φ*? 33; 346 εις supra προς), 28 τοις ανθρωποις l τοις υιοις των ανθρ. (Mt 12 31), 4 38 μελλει, 6 16 ~ Ιωαν. ουτος εστιν, 45 add ου p εως (Mt 14 22), 7 26 εκβαλλη, 33 εβαλλεν, 8 9 ωσει (it δ371), 10 35 ~ σε αιτησωμεν (Mk 6 23, *I*? *J Φ* K^a), om ινα (δ5), 12 14 μελλει (1131), 42 44 εβαλλεν, 13 2 ~ τας μεγαλ. ταυτας, 7 ακαταστασιας l ακοας πολεμων, 20 εκολωβωσεν bis, 14 9 ~ λαληθησεται p αυτης (*Φ*?), 32 εργεται, 44 εδεδωκει, 56 add λεγοντες p αυτου (δ5 και ελεγον a κατ αυτου), 15 εβαλον l ελαβον (*Φ* δ48 1016 δ371; K^x εβαλλον), 15 10 παρεδεδωκεισαν, 11 ουτοι δε l οι δε αρχιερεις[2], 18 add και λεγειν p ασπαζ. αυτον (Jo 19 3, δ2 δ3c δ48 376 δ371 arm), 34 ανεβοησεν, ενιατ. bis (376 *Φ*), -χθανη, 16 9 add ο Ις p δε (*J Φ* δ371), **Lk** 1 16 αυτου l αυτων, 34 add και a πως, 51 διανοιας (δ2; 1444 in *Φ*, 3017 1054 in *J*), 55 τον l τω a Αβρααμ, το σπερμα l τω σπερματι, 57 επληρωθη, 58 αυτης ⌒ αυτης, 65 απαντα, 66 ακουοντες (2 47 4 28, δ5 δ3 δ6 1016 δ371), 2 9 om κυριου[1] (δ5 om κυριου[2]), 11 om ος εστιν, 3 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 14 3,

Φ *K*a δ3 δ6 δ48 376 bo sa), 28 Αδδειμ, 29 Μαθατ, 35 Ιωνν., 35 Φαλε (*H* -εκ, *K* -εγ), 44 add εκπορευομ. δια στομ. a θεου (*Φ*), 519 πως l ποιας, ενεγκωσιν l εισ-, 617 αυτου, 49 add την a οικιαν, 712 om και a ιδου (sa bo, δ5 om και ιδου), 32 ου συνεκλαυσατε l ουκ εκλ., 83 Σωσαννα (*J*? *Φ*), 29 add και a παρηγγ., 41 απηλθε l υπηρχε, 958 κλιναι (δ371), 102 εκβαλλη, 11 απομασσωμεθα, ∼ εφ υμας (*K*-Add) p θεου, 36 ∼ δοκει σοι γεγονεναι πλησιον, 38 εκπορευεσθαι, 117 ∼ θυρα ηδη (arm om ηδη), επι της κοιτης l εις την κ. (δ5 sa εν τη κ.), 9 ∼ λεγω υμιν, 15 Βεεζεβουλ (346 Βεε . . βουλ, lässt auf eine dem Schreiber unklare Korrektur in seiner Vorlage, also für das ungewöhnlichere Βεεζεβουλ als deren Urschrift schliessen), 1227 περιεβαλλετο, 58 βαλλη, 138 κοπριαν (*K*a), 155 ∼ επιτιθησιν p αυτου, 16 om αυτου, 29 αυτω l τω πατρι (21, δ371), add πατερ a ιδου (21), 1611 om ουν (sy c), 1911 ∼ ταυτα αυτων, ∼ Ιερ. ειναι αυτον, 13 αυτου l ε- (δ5), 47 om και οι πρωτοι του λαου (sy p; δ5 bo sy cs ∼ και οι πρ. τ. λ. p γραμμ.), 48 ποιησουσιν (288; *J*? *Φ* 56), 2012 -εβαλλον, 2134 εβαλλεν, 4 εβαλλον, 16 om και συγγ. (*K* ∼), 2330 αρχονται, 44 εννατης, **Jo** 38 add και a πας, 449 add η p πριν (Xρ), 637 εκβαλλω, 712 δε l ουν, 22 περιτεμνεται ανθρωπος, 30 ∼ πιασαι αυτον, 32 om οι φαρισ. και οι αρχιερεις (sy s), 824 αμαρτιαις υμων ⌒ αμαρτιαις υμων (δ48 δ371 δ30), 27 add και a ουκ, 52 ∼ μου τον λογον (56), 911 του l τον a Σιλωαμ (*K* την κολυμβηθραν του l τον), 109 add των προβατων p θυρα (arm sy s), 22 εγενοντο (δ5), 37 πιστευητε, 42 om εκει (Xρ sy p), 1130 προς l εις, 33 αυτον l ε- (56* 76 376), 45 om και (bo), 56 ημιν, 147 εγνωκητε bis, 9 add και αρκει ημιν p πατερα (8), 10 om ου 1, om εστιν, 13 ποιησω ⌒ 14 ποιησω (it 541), 22 σεαυτω, 29 add η p πριν, 156 εκβληθη (56 δ371), 7 δοθησεται l γενησεται, 16 υπαγετε, 20 add οτι a ουκ, 163 οιδασι l εγνωσαν (δ6), 23 om εν τω ονοματι μου (*K* ∼!).

Ausserdem könnte Mk 118 στιβαδας (*H*) in Frage kommen, das wohl mit *J* δ5 sicher für *I* anzunehmen ist und, falls 346 es nach *K* korrigiert hat, auch *H*r, unter dessen Zeugen es 1131 bietet, zuzuteilen wäre. Dasselbe kann in Betracht kommen für om ετι Jo 435, wo für om als *I*-Lesart *J* δ5 *B* *K*a sy c 56 δ371 spricht. Dass auch einmal nur die Vorlage von 346 δ457 eine *H*r-Lesart festgehalten haben kann, wird sich später noch nahe legen. Ebenso steht es Jo 1615, wo add υμιν p ειπον (allerdings gleich 4 6 12) 1131 δ2c 56 sy s bo vertreten. Sollte es *H*r-Lesart sein? Die Vertretung durch 1131 und die Vorlage 346–δ457 genügt als Bezeugung.

211. Verhältnis von δ254 und 346-δ457. Dass δ254 mit 346–δ457 verwandt ist, kann keinem Zweifel unterliegen. Glücklicherweise schliesst aber der Thatbestand aus, dass 346–δ457 von δ254 stamme. Vielmehr ist der gemeinsame Vorfahre der beiden letzteren ein Vetter von δ254. Nur dass letzteres den diesen beiden gemeinsamen Ahnen treuer repräsentiert.

a) Die nahe Verwandtschaft der beiden Vettern erweisen folgende ihnen gemeinsame, sicher dem Urtyp, dessen Zeuge jener Vorfahre ist, nicht angehörigen Lesarten und Fehler: **Mt** 2230 om θυ (δ5 δ1 sa arm, Mk 1225), add οι a αγγ., 39 add σου p εαυτον(!), 2318 δαν l αν, 2654 εδει l δει (δ3), 71 Ναζαρηνου, **Mk** 417 om η διωγμου — ευθεως (θλιψεως ⌒ ευθεως), 18 add μου p λογον, 30 ομοιωσομεν (*K*x arm? δ3), 918 εκβαλλωσιν, **Lk** 234 νεοσσους (*K*x *K*a δ5 δ6 56 76 1016 376 δ371), 314 ποιησομεν (1115, *K*x *Φ*), 28 Ελμωδαμ (*K* δ5, vgl *J*), 431 αυτοις, 55 χαλασωμεν (4, *K*a δ6; 226 in *J*), 29 Λευις (*K* *J* *K*a), 63 αυτοις l προς αυτους (δ30 in *Φ*), 4 om και p εδωκεν (*H*), 10 add και p ως (δ5), 23 χαριτε (346–δ457 fraglich), 729 add εις a το βαπτισμα (1016 376), 41 χρεωφειλεται (*K*x 76), 833 εισηλθεν (p neutr. plur., *J*?), 939 σπαραττει, 1017 ∼ ημιν υποτασσ., 31 om αυτον (32), 40 μελλει, 114 τα αμαρτηματα, 33 κρυπτον l κρυπτην, 125 τουτο l τουτον, 16 add και p δε (δ467, 536 181), 52 διαμερισμενοι (56 376 6), 1326 αρξεσθε (288, *K*x δ1 δ48 sa?), 1518 σου ⌒ 19

σου, 16$_{5}$ χρεωφ. (K^x), 20$_{37}$ εμνημονευσεν l εμηνυσεν, 21$_{2}$ βαλουσαν, $_{28}$ ηγγικεν l εγγιζει, 22$_{9}$ ετοιμασομεν (1115, K^x Φ), $_{54}$ om και εισηγαγον (δ5 376 sy), $_{55}$ πυραν l πυρ (288f; Φ 1016), 23$_{2}$ ηρξατο, $_{19}$ φοβον l φονον (δ254*, so $_{25}$ δ254 allein), $_{38}$ om και, **Jo** 8$_{56}$ εχαρην, 12$_{39}$ ηδυνατο l -ναντο, $_{49}$ ~ εντολην μοι (Ku?), 14$_{15}$ μου l τας εμας, 18$_{11}$ add σου. Von ihnen könnten höchstens die in Mt 22$_{30}$ 26$_{54}$ Mk 4$_{30}$ Lk 2$_{34}$ 3$_{14}$ 7$_{29}$ 13$_{26}$ 22$_{54}$ $_{55}$ sich findenden für H^r selbst in Frage kommen.

Andere Gemeinsamkeiten sind in 346 durch K verdrängt und neben δ254 nur in δ457 noch vorhanden, aber am einfachsten als gemeinsames von dem einen Enkel verlorenes Erbe zu begreifen: **Mt** 1$_{4}$ εγεννησεν^3 ⌒ $_{5}$ εγενν.^{1}, 5$_{28}$ αυτης p επιθυμησαι (288; Xp δ2^c), $_{37}$ τουτου l τουτων, $_{46}$ τουτο l το αυτο, 6$_{8}$ ημων, 25$_{20}$ δεδωκας l παρεδωκας, 26$_{52}$ λαμβανοντες, $_{71}$ om αυτον p ειδεν, 27$_{60}$ κενω l καινω, **Mk** 1$_{20}$ μισθιων l -θωτων (Lk 15$_{19}$), 9$_{39}$ ~ με κακολογησαι, 10$_{27}$ θεω ⌒ θεω, 11$_{2}$ ευρησητε, $_{26}$ ανη l αφη, **Lk** 9$_{5}$ om υμας, 13$_{9}$ om καν μεν ποιηση καρπον, 18$_{42}$ $\overline{\text{κς}}$ l $\overline{\text{Ις}}$, 23$_{22}$ εγενετο (!), 24$_{11}$ om ενωπιον, **Jo** 1$_{42}$ om ο a υιος, 4$_{12}$ add του a Ιακωβ, 6$_{33}$ om ζωην, 12$_{39}$ om ειπεν, 19$_{4}$ om ουν vel και (go), $_{38}$ σωμα του $\overline{\text{Ιυ}}$ ⌒ σωμα του $\overline{\text{Ιυ}}$, 21$_{8}$ συραντες, $_{16}$ om λεγει αυτω^3 ⌒ $_{17}$ λεγει αυτω^1. Der vorhin (§ 210) nachgewiesene Charakter der beiden Codd 346 und δ457 lässt es erwarten, dass 346 kaum Analogien hierfür bietet, da δ457 den mit δ254 verwandten Vorfahren treuer erhalten hat. Dennoch begegnen sich auch 346 und δ254 einigemal in Fehlern, die in δ457 getilgt sind: Mt 7$_{12}$ ος αν l οσα αν, 17$_{24}$ διδραγμα (wenn nicht I-Lesart), Mk 1$_{54}$ om λεγων (δ2), Jo 7$_{52}$ εγειγερται.

Noch deutlicher tritt die Verwandtschaft hervor, wenn man auch die I-Lesarten hinzunimmt, die δ254 mit 346f teilt, während 183 und 1131 sie nicht aufweisen. Doch wäre dies nur ein sicherer Beweis, falls sie H^r abzusprechen wären, eine Annahme, zu der nur eine unbegründete Überschätzung des Zeugenwerts von 183 1131 und die in die Textgeschichte sich schwer fügende Voraussetzung führen könnte, dass I in späterer Zeit noch je und je in andere Texttypen eingedrungen sei. Aber auch wenn an jenen Stellen δ254 346f im Gegensatz zu 183 1131 den H^r-Text erhalten haben, so spricht auch dies für eine nähere Beziehung derselben in ihrer Vorgeschichte. Die nur von ihnen vertretenen I- resp H^r-Lesarten sind: **Mt** 13$_{24}$ σπειροντι ($_{18}$, K^x), $_{28}$ -λεξομεν (K^x), 22$_{39}$ εαυτον (I^a? J? Φ, Mk 12$_{33}$), 24$_{45}$ δουναι l διδοναι (H Xp), **Mk** 5$_{42}$ ως l ωσει, 6$_{31}$ αναπαυεσθε (Mt 26$_{45}$, K^x), 10$_{19}$ om μη αποστερησης (Mt 19$_{18}$, I^a? J δ1* δ6 376 arm sy^s), 13$_{37}$ ~ λεγω υμιν (I^a Φ), 14$_{22}$ εδιδου l εδωκεν (Mt 26$_{26}$, I? J), **Lk** 6$_{3}$ ~ ο $\overline{\text{Ις}}$ ειπεν αυτοις (I προς αυτους), $_{27}$ αλλ (K^x), 9$_{39}$ μολις l μογις, 12$_{30}$ ~ παντα γαρ ταυτα (I?, Mt 6$_{31}$); $_{36}$ αναλυσει (H), 15$_{20}$ επεσεν l επεπ- , 18$_{5}$ κοπους, 21$_{34}$ αιφνιδιως, 22$_{32}$ εκλιπη (H), 24$_{27}$ διερμηνευεν (I? Φ? J), **Jo** 1$_{41}$ Μεσσιαν (H K^a J?), 6$_{23}$ ~ του $\overline{\text{κυ}}$ ευχαριστησαντος, 13$_{20}$ αποστειλαντα l πεμψαντα (I^a? Ku). Auch hier fügen sich noch einige an, die in 346 verloren sind, so dass nur δ254 und δ457 sie aufweisen: Mt 1$_{4}$ Αμιναδαμ, $_{11}$ add p εγενν.^{1}: τον Ιωακειμ Ιωακ. δε εγενν. (I? δ48), 7$_{25}$ προσεπεσαν (H J), Mk 1$_{42}$ εκαθερισθη (I? δ1* δ3 56 76 376 δ371), 9$_{39}$ om ταχυ (I^a? sy^s), 14$_{67}$ ης l ησθα, Jo 5$_{35}$ αγαλλιασθηναι (H J Xp), 17$_{21}$ add και p ινα.

Der Beweis wird aber verstärkt durch die Gegenthatsache, die bei 183 1131 zu buchen sein wird, dass diese beiden Codd mit einer Reihe gesicherter H^r-Lesarten uns bekannt machen, die in δ254 und 346f gemeinsam fehlen, also zweifellos ihrem gemeinsamen Ahnen schon abhanden gekommen waren.

b) Diesen Erweisen einer nahen Verwandtschaft von δ254 und 346f tritt nun der Erweis zur Seite, dass 346f nicht von δ254 stammen kann. Er besteht in folgender Reihe von H^r meist sicher fremden, zum Teil mindestens schwach be-

zeugten Lesarten in δ254, die 346f nicht kennt: **Mt** 1 13 εγεννη̄ l εγεννησεν^{2}, 2 23 Ναζαραθ, 5 22 γεεναν, 6 25 om η τι πιητε (183; Lk 12 22, δ2 1016 sa), 7 28 -επλησοντο, 8 4 om ορα, 28 Γεργεσινων (*J*), 10 42 απολεσει nach ου μη, 11 1 om δωδεκα (183 1115), 8 μαλακιοις, 16 εν αγορα p καθημ. (Lk 7 32, K^r; δ5 εν τη αγορα), 19 om και λεγουσιν, 25 δυνατων l συνετων, 12 9 ξαραν l ξηραν, 36 om δε, 13 30 συναγετε (δ1), 48 σαθρα l σαπρα, 52 προφερει l εκβαλλει (645; 183^{mg}, *Φ*), 14 36 αψονται, 15 19 φθονοι l φονοι (δ371 1222 add φθονοι), 22 om λεγουσα, δεινως l κακως (183^{mg}), 16 18 om οτι (Χρ), 19 οσα l o^{bis} (18 18, Χρ), 24 αρας l αρατω . . και, 17 4 ποιησομεν, 9 υιος l Ις̄ (346f om ο Ις̄), 19 12 ουτω, 20 15 om ο a οφθ., 21 7 αυτων^{2} ⌒ 8 αυτων, 22 37 om εν^{2}, 25 9 αγορασετε, **Mk** 2 20 νηστευουσιν, 5 9 om μοι, 12 6 om οτι (Mt 21 37, δ48 56 76 1016* sy$^{s p}$), 19 om αδελφος, 13 8 *om ταυτα, 18 ^{c}add εν a χειμωνος (!; it 376), 14 32 Γηθσ-, 68 ουκ l ουτε^{1} (*K J*), 69 αυτοις l τοις p λεγειν, 16 19 πατρος l θῡ (Rm 8 34, arm), **Lk** 1 8 om του, 13 om σοι (δ5 376), 18 om και, 30 θῡ l τω θεω (it 37), 59 ελαλουν l εκαλουν, 2 18 om οι, 31 om των, 39 Ναζαρα, 3 35 Φαλεκ (*H*), 4 28 ακουσαντες (δ5), 6 49 ρημα l ρηγμα, 8 18 εχη ⌒ εχη, 21 om μου p μητηρ, 33 om απο του ανθρωπου (1216 in *Φ*), 9 13 αγορασομεν (*Φ*), 29 προσευξασθαι (28, δ2*), 33 Μωση (*K*^{x}), 61 εν τω οικω l εις τον οικον (δ30), 10 40 αυτην, 11 2 προσευχεσθε (*J* δ3 δ48 76), 29 *Ιωαννου l Ιωνα, 34 om σου p σωμα, 12 3 ^{c}ταμιοις (δ2 δ48), 36 add αυτων p γαμων, 48 απ l παρ (288f; Mk 4 25, δ5 376), 49 ηλθεν, 15 5 om επιτιθησιν (183*; 346f ∼ p αυτου), 6 τας a γειτονας, 7 εχωσι, 8 om δεκα, 24 ηρξατο (376), 16 28 om τον, 17 14 om εν τω, 34 αυτη l ταυτη, 18 28 om ημεις, 19 37 ηρξαντο (*I*? *H K*^{x} *J K*^{a} sy), 20 17 add αυτοις p αυτοις^{1} a ειπεν, 22 35 υστερηθη l υστερηθητε, 23 23 κατισχυνον, 24 49 ενδυσασθε, **Jo** 4 3 add δε p αφηκεν (sy^{s} και), 23 add τω a πνευματι, 50 om ο a Ις̄, 5 21 ουτω (*K*^{x} Χρ), 26 εν εαυτω ⌒ εν εαυτω, 8 33 om οτι, 10 38 μη πιστευετε (δ2 76 376, vgl 37 38^{b}; *I J* ου πιστευετε), 11 4 δια της l δι αυτης, 12 om σωθησεται, 53 αποκτεινουσιν, 14 2 μηγε l μη (Mt 6 1 8 17 u. ö.), υμιν ⌒ υμιν, 26 η l ο a παρακλητος, 15 11 ημιν (δ48), 20 ημετερον, 16 4 μνημονευετε, 18 3 παραλαβων (Ac 21 32, 93 Χρ Κυ), 38 add η a αληθεια, 19 12 om τω a καισαρι.

Dem stehen folgende Stellen gegenüber, an denen im Gegensatz zu δ254 nur 346f den *I*-Text, also wohl den H^r-Urtext bieten: **Mt** 6 25 η τι πητε (Lk 12 29 *K*, *K* και l η), 7 6 τα αγια (*I*? Χρ), 8 34 του l τω a Ιῡ (Mt 25 1, *I*? *H*), 9 5 εγειραι (*K*^{x}), 10 28 αποκτενοντων (Lk 12 4, *K*^{x}), 12 25 εαυτην^{bis} (Χρ), 35 add τα a πονηρα (vgl Lk 6 45, Χρ), 37 καταχριθηση (Χρ), 44 add και a σεσαρ. (*H* Χρ), 13 27 om σω (*I*? δ371), 32 om μεν (*I*? *J*), 14 25 add ο Ις̄ p αυτους (*I*^{a}? *K*^{x} *J Φ K*^{a}), 16 5 om αυτου p μαθ. (*H*), 17 23 αναστησεται l εγερθ. (Mk 10 34 Lk 18 33, Χρ Ωρ δ1 1016), 18 35 ουρανιος l επ- (6 14 26 u. ö., *H*), 19 19 εαυτον (*I*?), 20 21 η δε ειπεν l λεγει (vgl Mk 10 37, *I*? δ1 sa), 23 add μου p ευωνυμων (*I*^{a}? *J K*^{x} *Φ* sa), 30 om κυριε, 21 8 αυτων l ε-, 11 Ναζαρετ (*I*^{a}? *J K*^{x} *Φ* δ48 56 76 1016), 24 ∼ ενα λογον (Mk 11 29), 32 ∼ Ιωανν. προς υμας (*H* Χρ), 22 46 ∼ αποκριθ. αυτω (*H*), 23 35 om του p εως (183; Lk 11 51, *I*^{a} δ48 1016), 24 27 add και a η παρουσια (39), 25 9 ουκ l ου μη (*K*^{x}), 26 15 καγω (*H K*^{x} Χρ), 36 Γεθσημανη (288), 27 2 om αυτον (*H*), 37 om Ις̄, 63 ∼ ο πλανος εκεινος (Χρ?), **Mk** 1 9 Ναζαρετ (*H*), 2 4 κραββατον (*K*^{x}, it 9 11), 9 εγειραι (288f, *K*^{x}), 10 ∼ επι της γης αφιενται (Mt 9 6, *I*^{a} *Φ*), 14 Λευι (*Φ K*^{a} δ48 76 bo), 4 21 om ο a λυχνος (*I*? *J*), 5 14 ηλθον l εξ- (*H*), 6 13 εξεβαλον, 7 33 επιλαβομενος, 10 28 add και a ηρξατο, 11 32 αν l αλλ (Mt 21 16, *I* εαν; *J* sy? add εαν p αλλα), 13 4 om παντα, 9 om και a παραδωσ. (*H*; *K* add γαρ, *I*^{a} ειτα, *K*^{a} δε), 14 32 προσευξομαι (1115 1131), 53 add Καιαφαν p αρχ. (vgl Mt 26 57), **Lk** 1 21 ∼ αι (add) οκτω ημεραι, 25 ∼ αγιον ην, 26 om η (*I*? *J Φ* δ1 376 δ2*), 2 39 παντα l α- (*H*), αυτων l ε-, 3 27f Νηρι Μελχι (*I*? *K*^{x} *K*^{a} δ48 δ371), 32 Ιωβηδ (*H*), 5 30 om αυτων (*I*^{a} sa bo sy^{p}), 6 10 απεκατεστη, 20 των ουρανων l του θῡ (183*; *I*^{a}? *Φ* sa), 7 26 εξηλθετε (*H*), 8 22 ανεβη (Mk 6 51), 29 παρηγγειλεν (*K*^{x}), 10 10 δεχονται,

11_{27} μασθοι, $_{31}$ Σολομωντος^{bis} (288f), $_{33}$ ∼ βλεπωσιν το φως, 12_{28} add του αγρου p χορτον (Mt 6_{30}; 288f του αγρου l εν τω αγρω = *I*), 13_{21} εκρυψεν l εν- (*H*), 166 ο δε l και (*H*), 19_{48} ποιησουσιν (288), 22_{35} βαλαντιον (1131; K^x), $_{42}$ γενεσθω (288f; K^x), 23_{29} μασθοι, $_{56}$ om δε ($I^?$ δ3 arm), Jo 1_{46} Ναζαρετ (*H* K^x Χρ), $_{33}$ add ο a Iς (288; K^x), 6_{28} ποιουμεν (288; $I^{a?}$ *Φ*), 7_{15} ∼ οιδε γραμματα (1131; Χρ), 8_{21} add και ουχ ευρησετε με p ζητησετε με (Jo 7_{34} $_{36}$, bo; 346 om με²), $_{35}$ add δε a υιος ($I^?$ δ5 6 bo sa sy), 10_{17} ∼ με ο πατηρ (*H* Χρ), $_{22}$ add τοις a Ιεροσολυμοις, $_{23}$ add του a Σολομ. (*H*), Σολομωντος, $_{41}$ οπου l ου, $_{44}$ ∼ χειρας . . ποδας, 12_{5} διακοσιων (Mk 14_{5}, $I^?$ *J* 56 376), 13_{35} μετ αλληλων l εν αλληλοις ($I^?$ δ2 sy), $_{36}$ add εγω a υπαγω (33, Ωρ sa), 16_{12} ∼ υμιν λεγειν (*H*), $_{17}$ om και a οτι. Von 16_{23} ab vac 346; doch δ457 bietet noch an *I*-Lesarten: 17_{11} ους l ω, 19_{26} ιδε (K^x), $_{31}$ om η a ημερα, $_{34}$ ∼ εξηλθεν ευθυς, $_{35}$ ∼ εστιν η μαρτυρια αυτου, 20_{11} προς το μνημειον (K^x), $_{16}$ ραβουνι, 21_{3} add ουν p εξηλθον (*H*), $_{4}$ om ηδη, επι l εις (*H*), $_{6}$ βαλλετε.

Mit dem allem ist der Beweis erbracht, dass δ254 und 346f verschiedenwertige Repräsentanten einer ihnen gemeinsamen Textvorlage sind. Wir sind aber in der glücklichen Lage, durch Ausspielen derselben gegeneinander diese Vorlage zu rekonstruieren, da darüber kein Zweifel sein kann, dass sie die Rezension *I* in der Abart H^r darbot und wir über beide noch mehr Zeugen besitzen. Allemal die Lesart, die mit diesen Zeugen übereinstimmt, ist die der Vorlage. Und die Probe darauf bestätigt diese Annahme. Denn die davon abweichende Lesart ist stets entweder *K* oder ein unverkennbarer Fehler. Aber auch diese Vorlage von δ254 und 346f bot nicht mehr den vollen H^r-Typ. Dies beweisen die zwei H^r-Codd, die es nach einer kurzen Prüfung von δ467 noch zu würdigen gilt.

212. Die Stellung von δ467. Dieser Codex bietet nur in Mk 1—5 und Lk H^r-Text, und zwar in derselben Nüance wie δ254 und 346f. Doch repräsentiert er wieder einen selbständigen Zweig dieser Familie. Seine Unabhängigkeit von 346f beweisen folgende *I*-Lesarten, die er ihnen gegenüber bewahrt hat: Lk 2_{44} om εν a τοις γνωστοις, 21_{4} περισσευματος αυτων (Mt 12_{34}, *J* δ48 56 δ371), 22_{55} πυρ l πυραν (183f), $_{64}$ ∼ περικαλ. αυτου το προσωπον ετυπτον αυτον και (δ5 ∼ αυτον p περικαλ.; sa arm sy το προσωπ. αυτου l αυτον), 23_{2} add ημων p εθνος (*H*, nur δ467 346 1131). Dasselbe zeigen seine anderen Abweichungen vom gesicherten H^r-Text, die sonst nicht bezeugt sind, und die weder aus *I*, noch aus dem häufig einwirkenden *K* stammen: Lk 2_{2} om η (δ5 δ1 δ2*), γεγονεν l εγενετο, 3_{31} Ματθαν l Ματταθα, 7_{1} om παντα (vgl Mt 7_{23}, δ2* 1016 376), 9_{33} Μωυσει (*H* K^a), 11_{4} οφειληματα l αμαρτ. (Mt 6_{12}, δ5), 20_{47} μακραν.

213. Die Beziehungen der Codd 183 und 1131 zu einander. Die Rekonstruktion von H^r ist durch das Auffinden dieser beiden Codd auf eine wesentlich breitere Basis gestellt, als sie die Lake allein bekannten Codd δ254ff bieten. Und zwar darum, weil weder zwischen ihnen untereinander, noch zwischen ihnen und δ254ff ein Abhängigkeitsverhältnis vorhanden ist. Zunächst gilt es, das Verhältnis der beiden zu einander zu prüfen. Auf den ersten Blick rücken sie gegenüber δ254ff näher zusammen. Der Eindruck rührt aber nur daher, dass sie beide gegenüber δ254ff den allen gemeinsamen Urtyp H^r besser erhalten haben. Bei genauer Prüfung stehen sie einander nicht allzu nahe und jedenfalls unabhängig gegenüber. Bei der Untersuchung ihrer Verwandtschaft scheidet Mt aus, weil 1131 für Mt den K^a-Text aufgenommen hat. Auch in den anderen Evv verrät der Text des Codex K^a-Einwirkungen. Noch viel gründlicher hat ihn selbst dann eine zweite Hand nach K^a durchkorrigiert. Glücklicherweise waren die für unsern Zweck allein in Betracht kommenden Lesarten der ersten Hand fast noch überall sicher zu stellen.

1. Fürs Erste bieten sie eine ganze Reihe von *I*-Lesarten gemeinsam, die sich in δ254ff nicht finden. Dieselben sind aber *H*r zuzuschreiben, teils weil sie in einem oder dem anderen der § 208f behandelten *H*r-Zeugen sich finden, teils weil δ254ff ihnen gegenüber *K* vertritt, teils weil sie in einem der mit *H*r aufs nächste verwandten anderen Abarten von *I* auch begegnen und kaum aus ihnen in zwei, wie sich zeigen wird, selbständige *H*r-Zeugen an Stelle von *K*-Lesarten eingedrungen sein können. Der Lesart sind in Klammern mit item die *H*r-Codd, daneben die *I*-Typen beigefügt, die sie auch vertreten. Die beigefügten Zeugen erweisen die Verbreitung der Lesart und zeigen, dass das Zusammentreffen von 183 und 1131 nicht für Abhängigkeit des einen vom anderen sprechen kann. **Mk** 2 14 Λευειν (it 277, *H*; δ254 -ιν), 4 38 προσκεφαλαιου l το -ον (it 277 288, δ5; om το δ254ff *Φ*), 6 2 ~ διδασκ. εν τη συναγ. (*I*? δ5, *H*), 7 10 om σου p μητερα (Mt 15 4, *I*a *J*), 14 12 ετοιμασωμεν (*I*a *J*, *H*), 15 1 add των a γραμμ. (*I*a δ2 bo), 34 λαμα (it 288), -λειπες (*I*? *Φ*), 16 18 add και εν ταις χερσιν (it 288, *H*), 19 add Ις (it 288, *H*), **Lk** 1 39 65 ορινην (*J* sa), 4 27 Ελισαιου (*H*), 5 7 om τοις (*H*), 27 Λευειν (*Φ*, *H*), 6 49 om το (376), 8 8 επι l εις (it 277), 13 28 οψεσθε (it 288f 277), 14 33 ~ ειναι μου μαθ. (*H*; 183 add μου a ειναι = *K*!), 18 32 om και υβρισθησ., 19 36 εαυτων (it δ467), 21 7 γενεσθαι (*I*? *J*), 22 12 ανωγαιον (*I*? δ6; *H*r vielleicht ανωγεον), 36 δε l ουν (*H*), 49 παταξωμεν (it δ467, *I*? *J*?), 23 6 om ο, 33 ευωνυμων l αριστερων (Mt 27 38), **Jo** 2 17 κατεφαγε, 5 1 om ο a Ις (it 288, *H*), 7 41 om γαρ (*I*? Χρ bo sy), 10 24 ειπον (δ2*), 12 3 απεμαξεν (*I*?), 13 10 ει μη l η (*H*), 11 add οτι p ειπεν (*H*), 23 add εκ p εις (*H*), 26 add λαμβ. και a διδωσιν (*H*), 14 7 ηδειτε (it 288, *H*), 16 22 εξετε, 20 21 om αυτοις (*I*?).

2. Diese gemeinsamen *I*-Lesarten können aber auch dann, wenn sie *H*r nicht zuzuschreiben sein sollten, eine engere Verwandtschaft der beiden Codd nicht erweisen, da jeder für sich ebenfalls *I*-Lesarten aufweist, die in anderen *H*r-Zeugen nicht oder nur ganz vereinzelt stehen. Bei Lesarten, die für *I* fraglich sind, ist dies angegeben. 183: **Mt** (trotz des Fehlens von 1131 in Mt seien sie der Vollständigkeit wegen mit aufgeführt): 1 24 *add Ησαιου p δια(?), 4 13 παραθαλασσιον, 5 30 εις γεενναν απελθη (it 288, *H*), 7 14 οτι l τι (*I*a), 13 30 ουν l συν (it δ254; 288 add ουν a συναυξανεσθαι = *I*?), 15 6 νομον l εντολην (marg.), 16 13 om με p τινα (*H*), 20 3 ευρεν l ειδεν, 21 3 αποστελει (*H*), 24 15 εστος (*H*), 25 16 om ταλαντα² (*H*), 26 53 λεγεωνων (*H* λεγιωνων), 28 1 Μαριαμ (*H*), **Mk** 3 17 om του² (5 37), **Lk** 1 36 *συγγενις (*I*? *H* sa), 74 om των (it δ254 1115; *J* δ5, *H*), 5 1 Γεννησαρεθ, 10 16 και ο εμου ακουων ακουει του αποστειλαντος με l ο δε εμε — με (*J* δ5), 40 -ελειπεν (*I*? δ5, *H*?), 13 29 add απο (*J*, *H*), 24 19 ως l ος (*I*? *K*a), **Jo** 2 18 δε l ουν (*I*? syp, *J* om ουν), 8 54 om υμων (*J*? δ5, *H*), 12 6 εμελεν (it 288; *K*x, *H*), 16 17 ουκετι l ου (16, *I*? *J*? δ5, δ6 δ48), 18 om ο λεγει (it δ254, *J*, δ2* 376), 19 om ουν (*I*? δ5, *H*), 17 2 αυτω (it δ254* 288, *I*?, δ2* 52 sy), 23 και l ινα² (it δ254, δ2), 20 23 εαν l αν² (*I*? *J*? δ5, δ2*), 29 add με p ιδοντες (it δ457, *I*? *J*?, δ2*), 21 17 προβατια (it 288, *H*). 1131: **Mk** 3 17 αυτου l του Ιακ. (Mt 10 2 17 1; *I*? *J*? sy), 4 27 μηκυνεται (δ5 *Φ* *J*, δ1), 10 32 om οι δε ακ. εφοβουντο (*I*?), 35 om οι a δυο (it 203; vgl Lk 5 10; *I*? *Φ* *K*a), 11 8 στιβαδας (it δ457; *J* δ5 *Φ* *K*a, *H*), εν τη οδω¹ (Mt 21 8; *Φ* *K*a), 31 om ουν (it 203; Mt 21 25, *Φ* *H*), 12 27 *add θεος a νεκρων (Mt 22 32 *K*; *I*? *Φ* *J*, δ48), 14 9 add οτι (viele Par.; *J* 10 16), 14 αν l εαν (*Φ* *K*a δ5, δ1; 9 *J* *K*a δ5), **Lk** 2 25 *ευσεβης l ευλαβης (Ti 2 12; *I*a *Φ* *K*a, δ2), 28 ηυλογησεν (*I*a), 3 22 Ιωβηδ (it 346f, *H*), 4 40 επιτιθεις (*I*? *J*?, *H*), 7 19 ετερον l αλλον (Mt 11 3; *I*a *J*?, *H*), 8 14 ακουοντες (*K*a), 9 47 παιδιον (*I*a *J*?, *H*?), 52 πολιν l κωμην (Mt 10 5), 10 21 add τω αγιω p πνι (Mk 12 36; it δ254, *I*a *K*a, *H* sy), 11 13 οντες (Mt 7 11; *I*a *K*a), 34 om και¹ (Mt 6 22), 12 16 ηυφορησεν, 30 επιζητουσιν (*I*? *J*, *H*), 15 24 32 ηυρεθη, 10 20 ειλκωμενος (*H*), 17 34 ~ δυο εσονται (Mt 24 40; *Φ*? *J* *K*a), 18 11 ~ ο τελωνης ουτος (*I*a? *K*a), 20 36 add οι a υιοι (*I*?), 21 34

~ αι καρδιαι υμων (it 288f, Lk 16$_{15}$ 21$_{14}$; *J* 178* δ1 376 arm), 22$_{40}$ εμπεσειν l εισελθειν (*J*; δ1* om!), 24$_{30}$ ηυλογησεν, Jo 1$_{42}$ add δε p εμβλεψας (Mt 19$_{26}$ Mk 10$_{27}$; I^a K^x *Φ* *J* δ48 sy bo), $_{45}$ Ναζαρετ (it 346, *H* K^x Χρ), 5$_{36}$ απεστειλεν ($_{38}$, I^a? *J*? Χρ), 7$_{15}$* ~ οιδε γραμματα (it 346f, Χρ), 8$_{35}$ αιωνα ⌒ αιωνα (I^a, δ2) 9$_{23}$ ~ ειπον a γονεις αυτου ($_{22}$; I^a? *J* δ30), 11$_4$ add αυτου p ασθενεια (δ5), 12$_{39}$ εδυναντο (I^a? *J* K^a), $_{40}$ επωρωσεν (I^a? *J* K^a, *H*), επιστρεψωσιν (Mt 13$_{15}$; *J* K^a), 13$_2$ om Ιουδας (*J*), $_8$ add ο a Πετρος (Ωρ), $_9$ om Σιμων (δ5, 287 in *Φ*), $_{12}$ om και a ελαβεν (*H*), ανεπεσεν (*H*), και l παλιν (*I*?), ~ κς . . διδασκαλος ($_{14}$, it 288; Χρ, δ3^c 1016), $_{18}$ μου l μετ εμου (*H* Ωρ), $_{19}$ ειπον υμιν l ειμι (*J*), $_{20}$ αν l εαν (I^a? K^a, *H*), και ο l ο δε, (δ5 Χρ), ~ λαμβ. εμε (δ5), $_{28}$ om δε (*H* Χρ), $_{30}$ ~ εξηλθεν ευθυς (*H*), $_{33}$ add χρονον (7$_{33}$ 11$_{35}$; it δ457), $_{35}$ εχετε (*I*?), 14$_3$ παραλημψομαι (δ5, *H*), $_{29}$ add οτι εγω ειπον υμιν (13$_{19}$; *J* δ48), 15$_{15}$ ~ λεγω υμας (*H*), $_{26}$ add μου p πατρος ($_{15}$; I^a K^a bo sa), 16$_7$ ~ υμιν λεγω (8$_{40}$, I^a K^a δ6 δ48 56), $_{15}$ add υμιν p ειπον ($_4$ $_6$ $_{12}$; it δ457, δ2^c 56), λημψεται l λαμβανει ($_{14}$; *J*? K^a sa), $_{19}$ δε l ουν (I^a? K^a sy^p; 183 = *H* *J* δ5 93 om ουν), $_{23}$ ο εαν l οσα αν (15$_7$, K^a), 17$_4$ $_{22}$^{bis} $_{24}$^{b} εδωκας (K^a; it $_4$ I^a δ3, $_{22}$^{a} I^a *J*, $_{22}$^{b} *J*? δ2, $_{24}$ K^x δ1), $_{11}$ ~ εν τω κοσμω ειμι (K^a), 19$_3$ add και ηρχοντο προς αυτον (*H*), $_4$ και εξηλθεν l εξηλθεν ουν (*H*), $_7$ υιον θεου (I^a *J* K^a, *H*), $_{11}$ εχεις l ειχες (K^a δ5, *H*), $_{12}$ ~ απολυσαι αυτον ο Πιλ. (*I*? K^a), $_{13}$ ~ τον λογον τουτον (K^x), $_{15}$ εκραυγαζον ($_{12}$; I^a K^a), 20$_{16}$ add εβραιστι (I^a K^a, *H*), 21$_4$ γινομενης (*I*? *H*).

In dieser Liste ist Verschiedenes auffallend. Zuerst, dass wieder Jo am stärksten beteiligt ist, sowie bei 1131 das herdenartige Auftreten der Lesarten in Kap 13 16 17 19. Entweder ist eine Vorlage von 1131 oder sind die Vorlagen der anderen H^r-Zeugen in diesen Abschnitten durchkorrigiert worden. Die erstere, an sich einfachere Annahme wird unterstützt durch die zweite Beobachtung, dass die 1131 eigenen Lesarten von 15$_{26}$ an (exc 21$_4$) durchweg auch das später so verbreitete K^a bietet, sie also aus K^a herübergekommen sein können. Sodann können eine ganze Anzahl Lesarten statt aus *I* vielmehr aus Parallelen nach 1131 geraten sein. Weiterhin fällt auf, wie viel rein orthographische Lesarten in der Liste erscheinen, bei denen die Änderung aller anderen H^r-Zeugen nach der späteren Orthographie leicht begreiflich ist. Endlich könnte in Frage kommen, ob etwa auch *H* eingewirkt hat, da weitaus die meisten Lesarten auch dort sich finden. Doch ist diese Annahme nicht nötig. *I*-Einwirkung ist an sich wahrscheinlicher, falls nicht 1131 allein die H^r-Lesart erhalten hat. Dies ist sicher der Fall, wo andere H^r-Zeugen zweiter Güte neben 1131 treten, wie in Klammern notiert ist. Da die übrigen H^r-Lesarten durchweg die *K*-Lesart bieten, ist ein Zusammentreffen der in allen Codd ziemlich häufigen *K*-Einwirkungen an den betreffenden Stellen nichts Unwahrscheinliches.

Für *I*-Einwirkungen in 1131 könnten ausserdem auch einige Lesarten in Betracht kommen, die zugleich als *K*-Einfluss gedeutet werden können, da an jenen Stellen *I* = *K* ist. Nach Analogie der gesamten Textentwicklung ist die letztere Deutung wohl die richtige. Es sind dies Stellen, wo der Lesart von 1131 eine H^r-Spezial-lesart gegenübersteht, so dass diese, wie oft, durch *K* aus 1131 verdrängt wäre: Lk 6$_{32}$ non ποια υμιν ⌒ ποια υμιν (*H*), 8$_{54}$ add εκβαλων — και, 16$_{25}$ ωδε l ο δε (*H*), 17$_{26}$ om του a Νωε (it δ467, *H*), 18$_{21}$ εφυλαξαμην, 23$_{47}$ εκατονταρχος, Jo 3$_{23}$ om ο a βαπτιζων (*H*), 4$_{18}$ om ο a ανηρ (it 346, *H*), 5$_{19}$ ουδεν (*H*), 9$_{28}$ ~ ει μαθητης, 10$_{22}$ non om δε (*H*), 11$_{14}$ ~ ο Ις παρρησια (*H*), 12$_{40}$ ιασομαι (*H*), 13$_3$ om του a θεου (*H*), $_{18}$ non om τον αρτον (*H*), 14$_{13}$ αν l εαν (*H*), 18$_{18}$ non om εθερμαιν. (*H*), $_{20}$ om δε (*H*), $_{31}$ ~ αποκτ. ουδενα (*H*), 19$_6$ οτε l οταν (*H*), $_7$ ~ εαυτον a υιον θεου, $_{41}$ κηπω l τοπω (*H*).

3. Gelegentliches Zusammentreffen beider Codd in *K*-Lesarten, welche die übrigen H^r-Zeugen als H^r fremd erweisen, kann selbstverständlich für ihre Verwandtschaft nichts beweisen, zumal die Fälle äusserst selten sind: Mk 1 9 Ναζαρεθ, 16 αμφιβληστρον (K^I), 13 27 ακρου (it *H J*), Lk 5 29 αυτων (it *H*; δ254 346 δ457 δ467 288, also wohl H^r -ου), 6 27 αλλα (K^I *H*), 15 24 add και a ην, 18 14 ο δε l και ο (it *H*), Jo 16 4 om αυτων (2), 17 add εγω p οτι. Instruktiv ist, dass beide Codd in margine Lk 12 40 = *H I K* aufweisen, was bei jedem aus anderer Quelle, ebensogut aber bei beiden sei es aus *I* oder aus *K*, sicher aber nicht aus einer etwaigen gemeinsamen Vorlage stammen kann. Die getroffene Entscheidung wird unterstützt durch die Thatsache, dass auch jeder der beiden Codd für sich zuweilen *K*-Lesarten aufgenommen hat. 183 (abgesehen von Mt) Lk 17 7 om αυτω, 10 οφειλομεν, 19 29 Βηθφαγη (K^I *H*), Jo 1 46 Ναζαρεθ (it *J*), 19 4 εξηλθεν ουν l και εξ. (it *J*), 16 τον Ιν̅ l αυτον a απηγαγον (it *H*). Verräterisch ist daneben die Marginallesart Lk 1 50 add γενεων p γενεαν (*K* γενεας γενεων) und der Fehler Lk 14 33 μου ειναι μου μαθητης (1131 ειναι μου = *H I*, *K* μου ειναι). Ob die Marginallesarten Mk 13 9 add βλεπετε — εαυτους, Jo 11 33 add ενεβρ. — εαυτον l εταραχθη — εμβριμωμενος hierher gehören, ist unsicher, da auch *H* so liest und Mk 8 10 Δαλμανουθα, 11 24 ελαβετε in marg. nur in *H* sich finden. Ernstlich für H^r dagegen könnte nur Lk 4 16 *Ναζαρεθ (K^I) in Frage kommen, weil von δ254 δ467 geteilt. 1131 ist viel stärker von *K* beeinflusst: **Mk** 10 38 και l η (it 346), 11 24 αιτεισθε (it *H*), 12 4 ητιμωμ. l ητιμασμ- (it *J*), 18 αναστασιν μη ειναι l -σις ουκ εστιν (it 346, *H* δ5), **Lk** 2 44 συγγενεσι (it δ5), 3 22 ηυδοκησα, 8 52 ουκ l ου γαρ (Mk 5 39), 9 23 om καθ ημεραν (Mt 16 24, δ5), 12 31 om παντα (it *H*), 38 om εσπερινη φυλ. κτλ (it *H J* arm), 13 14 ταυταις l αυταις (it δ5), 16 9 εκλειπητε, 17 8 om και a συ (it *H*), 18 5 υποπιαζη, 19 16 18 20 μνα, 20 36 add ετι (it *H J* δ5 arm), 21 6 om ωδε, 10 επι l επ (it *J*), 14 εις τας καρδιας (it *J*), 22 37 add ετι a τουτο (it *J*), 23 34 εβαλον (it *H*), 49 om απο (it *J*), **Jo** 1 33 om τω (it *H I*), 41 πρωτος (it δ5 Χρ), 2 15 om ως (it *J* K^a Χρ), 3 15 add μη αποληται αλλ (it *J*? Χρ), 17 add αυτου p υιον (it *J* Χρ), 31 add επανω παντων εστιν (it *H J*), 4 15 ερχομαι (it *H J* δ5), 16 add ο a Ις̅ (it 346, *J* δ5), 52 ∼ παρ αυτων την ωραν (it Χρ), 53 add εν a εκεινη (it 346, *J* δ5), 6 39 add πατρος p με (it *J*), αλλα (it *H*), 7 8 add ταυτην p εορτην (?, it *J*), 37 εκραξεν (it *H*), 47 add ουν p απεκριθ. (it 346, *J* Χρ), 8 12 περιπατηση (it *H* δ5), 14 και l η (it *J*), 21 om και ουχ ευρησετε με (it *H J* δ5), 9 11 om ο^{bis} (it *J* δ5 Χρ), 16 add του a θυ̅ it Χρ), 25 ων l ημην και (it *H J*), 13 8 ∼ νιψης μου (it *H*), 15 εδωκα (it δ5 Χρ), 26 om αν (it *H J*), βαψας l εμ- (it δ5 Χρ), 31 om ουν, 38 απεκριθη, 14 16 21 και εγω (it *J* Χρ), 16 3 om υμιν (it Χρ), 17 22 και εγω (it *J*), 18 4 add ουν, εξελθων ειπεν l εξηλθεν και λεγει (it *J*), 6 add οτι (it *J* Χρ), 8 om αυτοις ο (it *H*), 14 απολεσθαι, 18 ∼ μετ αυτ. ο Π. om και (it δ5; *J* non om και), 20 ελαλησα (it *J* δ5 Χρ), 21 επερωτησον (it δ5), 24 om ουν (it δ5), 26 om ουν (it *H J* δ5 Χρ), 29 ειπεν l φησι (it *J* δ5), 31 add αυτον p κρινατε (it *H J* δ5 Χρ), 35 μητι l μη (it *H I* Χρ), 19 5 ιδε (it *J* δ5 Χρ), 6 add αυτον p σταυρ. (it *J* δ5 Χρ), 7 add αυτω p απεκρ. (it *H J* Χρ), 11 om αυτω, 12 om ουν (it *H* δ5), 14 ως l ωσει (it *H* Χρ), 18 ∼ αυτον εσταυρωσαν (it *H I* Χρ), 27 ∼ ο μαθητης αυτην (it *H*), 28 add ηδη (it *H J* δ5), τελειωθη l πληρωθη (it *H*), ∼ τελ. η γραφη (it *H J* δ5), 31 ∼ επει παρασκ. ην p σαββ. (it δ5), 38 om δε, add ο a Ιωσηφ, 39 ως l ωσει (it *H* δ5 Χρ), 20 1 om απο της θυρας (it *H J* δ5 Χρ), 11 Μαρια (it *J* δ5), 20 ουν l δε (it *H J* δ5 Χρ), 23 αφιενται, 25 add μου (it *H I*), 26 om ουν (it *H J*), 28 add και a απεκρ., 21 3 add ευθυς (it Χρ), 11 της γης (it Χρ), 17 add αυτω p ειπεν (it *J* δ5 Χρ), add ο Ις̅ (it *H J* Χρ), 18 om σε (it *H J* Χρ), 19 ειπεν l ελεγεν (it *H J* δ5). *K* macht sich noch mehrfach in charakteristischer Weise bemerkbar: Mk 12 6 ∼ υιον a ενα εχων (*K* ∼ υιον p ενα), Lk 9 5 επ αυτοις (δ6;

I αυτοις, *H K* επ αυτους), 20 34 εκγαμιζ. (*Φ*? *J* K^a; *I* γαμιζονται, *K* εκγαμισκονται). Der *K*-Einfluss hat öfter ein Zusammentreffen mit 346 f veranlasst.

4. Auch sonst haben 183 und 1131 nur wenige nicht durch *I* gedeckte Abweichungen vom H^r-Text mit einander gemein: **Mk** 12 16 om και λεγει αυτοις, 31 εαυτον l σε- (it 203; 33, *Φ J*? 376), 14 32 Γεθσεμ., 35 προελθων (it 203; Mt 26 39, *Φ* K^a *H*), **Lk** 2 35 ~ ρομφαια διελευσ., 39 *Ναζαρα (it δ254), 3 1 *ηγεμονειας, 23 *om ως p υιος, 58 add εγω a ειμι (it δ457; bo εγω l ειμι), 61 πορευεσθαι l δια- (Mt 12 1; I^a? δ3*), 82 πολλα l επτα (Mk 1 34 6 13 Lk 8 30; 376 δ371), 20 απηγγελλη, 9 49 ιδομεν (K^a, δ6 δ48 1016), 13 15 απαγων l απαγαγ- (δ1* δ2*), 14 12 σου¹ ⌒ σου² (δ457, I^a? *J*? 56), 15 2 εγογγυζον l δι- p και (δ6), 17 3 αν μη l εαν² (it δ457, vgl Mt 18 16), 19 35 επεριψαν (δ5), 20 9 om ταυτην, 22 18 γεννηματος, 23 2 om το εθνος ημων και κωλ., 21 om αυτον (Jo 19 6), 24 21 συμ a πασι, 44 om και ψαλμοις (it 288), **Jo** 7 25 Ιεροσολυμητων (auch sonst in *I*-Codd zuweilen), 9 12 ειπαν (*H* δ5), 10 13 μελλει (häufiger; *Φ*, δ505 in *J*, δ371), 11 21 om τον a Iν (*H*), 12 14 επ αυτω (it 277; Mk 11 7 *K*, I^a? K^a 76), 13 2 γινομενου (*H* I^a Ωρ), 38 om αμην² (nach den Synopt.; sy^s), 14 14 om 14 (it 277 288, Xp 93 178* sy^s arm), 17 συν l εν, 31 ~ εδωκεν μοι ο πατηρ εντολην, 15 2 om αυτο¹, 27 εξ l απ (664 164), 16 11 om τουτου (14 30), 25 om οτε, 19 5 εχων l φορων (Κυ 93), 13 Καπφαθα l Γαββαθα (it 288), 25 om αυτου¹, Μαριαμ bis, 37 om λεγει, 20 1 Μαριαμ (*H*), 21 3 om και ημεις. Aus dieser Liste können die Lk 2 39 5 8 8 2 9 49 14 12 24 44 Jo 12 14 14 14 19 13 sich findenden Sonderlesarten trotz der Abweichung von *I* Sonderlesarten von H^r sein, während die übrigen H^r-Zeugen nach *K* geändert sind. Denn nur wenn sie in einer Rezension wie H^r verbreitet waren, wird ihr Auftreten in einer Reihe von Codices oder gar Versionen erklärlich.

5. Dass aber 183 und 1131 trotz dieser gemeinsamen Fehler durchaus selbstständige Partner sind, geht daraus hervor, dass jeder von ihnen Fehler hat, die der andere nicht teilt. 183 hat (abgesehen von Mt) folgende Fehler: **Mk** 3 17 Βοανερεγες, **Lk** 2 27 *εισαγειν, 6 20 *των ουρανων l του θεου (it 346 f; *Φ* sa, δ505 in *J*, Mt 5 3), 15 5 *om επιτιθησιν (it δ254; 346 f ~ επιθ. p αυτου), **Jo** 8 46 om ει, 11 40 om ο a Iς, 16 19 ουκετι l ου, 17 Γολγολθα, 19 38 δε l ουν (sa), 20 18 αγγελ. l απ- (*H*), 25 ποδων l ηλων (marg ηλων). Dazu die Marginallesart Lk 15 15 add πρωτο a πολιτων.

1131: **Mk** 1 8 om υμας², 2 19 om οι a υιοι, 6 27 απολυσας l αποστειλας, 8 31 om και των γραμμ., 9 1 om αν, 39 ~ με p δυνησ., 42 ~ μαλλον αυτω, 10 29 add δε p αποκρ. (it 203; *Φ* δ5 K^a), 34 αυτω p μαστιγ., om και εμπτυσ. αυτω, 11 26 ουρανοις ⌒ ουρανοις, 12 10 εγεννηθη, 14 μελλει (it 346 f, δ371), 27 *om ο a θς (it 203; *H* δ5 K^a), 13 37 ο l α (*H Φ* K^a), 15 20 add αυτου (vgl Mt 27 31, it δ2), 34 σαβακτανει, **Lk** 1 33 τον αιωνα, 4 20 *παντες, 41 λεγειν l λαλειν (sy?), 5 1 Γενησαρετ (*Φ*), 15 om πολλοι p οχλοι (it 1016 sa), 6 49 προσερηξεν (δ1* 56 δ5), 7 8 om τασσομενος (Mt 8 9, it δ48 δ505), 20 om Ιωαννης — λεγων, 25 om οι, 30 om μη, 39 αυτω l εν εαυτω, 44 μου τους ποδας ⌒ 45 μου τους ποδας, 8 3 om Ηρωδου, 9 26 εαν (δ505 in *J*, *H*? I^a? *Φ*?), 10 1 χωραν l τοπον, οπου l ου, 8 *εισελθητε, 11 19 om οι a υιοι (δ4 δ5), 21 εσται (δ2), 30 add ο a Ιωνας (δ1, 1216 in *Φ*), 12 13 om μετ εμου (*Φ* ~ p κληρ.), 29 om μη (δ2*), πιετε, 17 4 ημερας ⌒ ημερας (it 1115; 1454 1289 in *Φ*), 9 διατεταγμενα (Lk 3 13 Ac 20 13 23 31), 18 32 om και εμπτυσθ. (it 22 33, 448 f 1443 in I^a, arm), 19 15 ~ αυτου p δουλους, 23 εξεδωκας, 26 δοκει εχειν l εχει (8 18; sy^c, 226 δ505 in *J*), 37 ιδον (K^a), 47 ~ εν τω ιερω p διδασκ. (it 21 37), 20 11 add αυτοις p προσεθετο (1016 4 δ371 bo; *Φ* ~ p πεμψαι), 14 om αυτον (δ2*), 25 ουν l τοινυν (Mt 22 20), 21 2 om εκει (vgl Mk 12 42; δ5 sy^p), 6 om ταυτα, 37 ~ διδ. εν τω ιερω (Mk 12 35, δ1 1002 bo; it 19 47), 23 2 φορον (20 22, K^a), δουναι (20 22, it δ371), 8 om περι, 30 πεσειτε, 31 om ει (it 56 376 sy^{cs}), 33 add υμων p ευων., 24 1 βαθεως (*H* K^x I^a *Φ J*), **Jo** 1 34 add αυτος p εωρακα, 46 *Ναζαρα, 2 9 τω νυμφιω (it δ371), 11 ~ ο Iς a αρχην, 18 ειπαν

(*H*), 3 19 φως^2 ⌒ 20 φως^2, 23 Σαλιμ, 5 8 περιπατει ⌒ 9 περιεπατει, 31 εμου l εμαυτου, 46 *επιστευσατε^{bis}, 6 17 γεγονεν, 7 8 εορτ. ταυτην ⌒ 9 εορτ. ταυτην, 42 om οπου ην Δα̅δ̅, 7 42 εκ l απο (42^a, it 93 in I^a), 53—8 11 om μοιχ. (it 288; *H* δ30 sa bo sy; *J* ~ p Lk 21), 9 21 οιδαμεν ⌒ οιδαμεν, 10 17 om εγω, 11 45 add σημειον p εποιησεν, 54 ~ περιπ. παρρησια, 12 12 om ο a ελθων (it δ2* 76), 13 add ει a ευλογ., 13 7 om και ειπεν, ~ αυτω p απεκριθη (vgl Χρ δ48), 21 om αμην^2 (sy^s), 29 οτι l επει (δ5), 14 2 om αν, 18 9 εδωκας (δ5), 39 add ινα a απολυσω^2 (δ457; 39, K^a, δ2 59), 19 2 επι την κεφαλην l τη κεφ. (Mt 27 29 *K*; K^a), 4 ~ ουδεμιαν εν αυτω αιτιαν ευρισκω, 17 ~ εαυτω τον σταυρον (*H*), 19 επεθηκεν (δ457; Mt 27 37, K^a).

Als H^r im Unterschied von *I* eigentümliche Lesarten kommen darunter vielleicht in Betracht Lk 5 1 20 11. Jedenfalls aber ist deutlich, dass eine Abhängigkeit zwischen 183 und 1131 nicht vorhanden ist.

214. Die Selbständigkeit von δ254 ff gegenüber 183 1131. Die Selbständigkeit, kraft deren der Vorfahre von δ254 ff neben 183 und 1131 als gleichwertiger H^r-Zeuge tritt, erweisen folgende nur in δ254 aufbehaltene *I*-Lesarten, die nicht mit Sicherheit, aber doch mit grosser Wahrscheinlichkeit auch für H^r anzunehmen sein dürften, obgleich sie in 183 oder 1131 oder beiden verloren gegangen sind: **Mt** 11 23 μη l η a εως (it 183*; *H* δ5 sy^c), 14 21 ως l ωσει ($I^?$ δ5 δ48 2), 15 15 om ταυτην ($I^?$; *J* ~ ταυτην a την παραβ.), 39 om το a πλοιον (*J*), 16 28 γευσονται p ου μη ($I^?$ *J*), 18 5 *τοιουτον (*J* K^x Χρ), 23 35 εκχυννομενον (*H J* δ5 K^a), **Mk** 6 29 add τω a μνημειω ($I^?$ δ5), 14 7 αυτοις l αυτους (*H J* δ5), 16 1 om η p Μαρια^2 ($I^?$ *J* K^a K^x δ5, 15 40), **Lk** 1 44 ~ εν αγαλλ. το βρεφος (*H*), 6 1 ειπαν (*H*), 7 4 om των (it 183*, *H*), 2 36 προφητης, 43 απεμεινεν (I^a δ48), 4 8 ~ Ι̅ς̅ ειπεν αυτω (*H*), 10 21 add τω αγιω p π̅ν̅ι̅ (*H* I^a K^a sy), 31 om εν (δ1), 11 4 αφιομεν (*H*), 19 4 συκομωρ. (I^a K^a K^x, vgl 1002), 21 16 om και a συγγ., 22 16 om ουκετι (*H*), **Jo** 3 26 om τον a Ιωαννην (I^a $J^?$), 4 25 Μεσσιας (*H* δ5), 8 19 ~ αν ηδειτε (*H*), 29 add και a ουκ (I^a *J* δ48 56 bo sy), 12 41 οτι l οτε (*H*), 13 32 om ει — αυτω (*H*), 15 8 γενησθε (I^a K^a δ1 56), 9 ~ υμας ηγαπησα (*H* $I^{a?}$), 24 ειχωσαν l ειχον (*I H* ειχοσαν), 16 18 om ο λεγει (it 183, *J* 93 δ2* 376 sa sy^s), 17 2 αυτω l αυτοις (it 183, δ2* 52 sy), 23 και l ινα^2 (it 183, δ2 376 sa), 19 11 ~ κατ εμου ουδεμιαν (*H* I^a $J^?$).

B. Abweichungen des Typs H^r von *I*.

215. Rekonstruiert man auf Grund der nachgewiesenen Eigentümlichkeiten der massgebenden Zeugen für H^r diesen Typ, so ergiebt sich, unter Beiseitelassung der nicht zahlreichen Stellen, wo die H^r-Lesart unsicher bleibt, folgendes Verhältnis seines Textes zu *I*.

Die Abweichungen bestehen zum Teil in *K*-Lesarten. Im allgemeinen ist H^r dieses Schicksal erspart geblieben, so dass es abgesehen von einer Anzahl von einzelnen Codd, in denen uns *I* selbst erhalten worden, der beste Repräsentant von *I* ist. Aber stellenweise ist doch *K* eingedrungen. Zuweilen trifft dies nur eine einzelne Lesart, meist gleich einen ganzen Komplex von solchen. Eine Liste über diese Verluste von H^r ist hier entbehrlich, da der Apparat des zweiten Bandes sie buchen wird.

Zuweilen, wo unter den erhaltenen I-Zeugen nur H^r eine H-Lesart enthält, ist es fraglich, ob diese aus H in H^r eingedrungen oder in den übrigen I-Typen verschwunden ist. Die in Frage kommenden Stellen werden aber besser bei der Rekonstruktion von I besprochen.

Hier sollen nur die wenigen Sonderlesarten zusammengestellt werden, in denen H^r von I sich entfernt hat, ohne K zu folgen. Sie erklären sich alle ohne Mühe.

a) Weitaus am häufigsten haben Parallelen oder der Kontext die Abweichung herbeigeführt: **Mt** 3 3 om γαρ (Lk 7 27 Jo 1 30; sy^{s}), 4 ~ ην αυτου (2 4), 9 add οτι a πατερα (Lk 3 8; 178 351 in I^a, δ30 Χρ sy sa bo), 4 2 τεσσαρακοντα ⌒ τεσσαρ. (Mk 1 13 Lk 4 2, sy^{c}), 7 27 προσερρηξαν l -εκοψαν (Lk 7 49; 050 178 1132 in I^a, δ3* arm?), 28 add παντες p εξεπλησσ. (Lk 9 43; 050 178 in I^a, 76), 8 11 om οτι (häufig), 34 μεταβηναι l οπως μεταβη (vgl Lk 8 37 Mk 5 17, it 1016), 9 4 τους διαλογισμους l τας ενθυμ. (Lk 5 22; 178 in I^a), 15 αρθη l απ- (Lk 5 35 Mk 2 20, it δ5), 10 15 add αμην p αμην[1] (Jo immer), 28 om δε (Lk 12 5, it 56), 11 16 om αυτων (Lk 7 32, H δ5), 12 4 αλλ η l ει μη (Mk 2 26), om μονοις (Mk 2 26; I ~), 29 -αρπασει (Mk 3 27), 15 1 ~ απο Ιεροσολυμων a λεγοντες (vgl Mk 7 1), 16 25 ουτος σωσει l ευρησει (Mk 8 35 Lk 9 24, it δ48), 17 5 add δε p επι (12 40; it 050 sy^{c} p), 22 7 ανειλε l απωλεσεν (nur noch 2 16), 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mt 12 14; δ3^{c} δ48 76 bo, it 050 in I^a), 17 add ημιν p εξεστιν (vgl Lk 20 22), 24 36 add της a ωρας (Mk 13 32, I^a? δ48), 48 add ερχεσθαι (l K ελθειν, Lk 12 45; it 207 in I^a), 25 3 εαυτων l αυτων (3^{b}), 12 om αμην λεγω υμιν (Lk 13 25), 26 34 75 αλεκτοροφωνιας l αλεκτορα φωνησαι (Mk 13 35, it 56 in 34), 40 om ουτως (Mk 14 37 Lk 22 46), 45 add γαρ p ηγγικεν, om ιδου (3 2 4 17, it 050 in I^a; δ1 sa sy^{s} arm add p ιδου), add μου p ωρα (Jo 2 6), 27 10 καθως l καθα (oft, it 050 in I^a), 13 κατηγορουσιν l καταμαρτυρ. (Mk 15 4), 23 περισσοτερον l περισσως (vgl Mk 15 14 K περισσοτερως), 58 add ουν p τοτε (Jo 19 16; it 050). **Mk** 2 2 add οχλοι a πολλοι (4), 14 ηκολουθει (Mt 9 9; 243 448 in I^a, δ3* 1016), 3 13 ανεβη l αναβαινει (Mt 5 1), 20 add πολυς p οχλος (4 1 K u. ö., B?), 31 om αυτου p μητηρ (Mt 12 46, I^a), 4 1 συνερχεται l -αγεται (3 20), παρα l προς (1^{a}), 16 δεχονται l λαμβαν. (Lk 8 13, it 376 arm?), 20 om σπαρεντες (Lk 8 15), 21 24 λεγει l ελεγεν (13), 22 ει μη l αλλ (22^{a}), 26 επι την γην (Mt 13 8, it 211 337, arm?), 29 τοτε l ευθυς (13 27), 37 βυθιζεσθαι l γεμιζ. (Lk 5 7; 243 in I^a, Φ δ48 sa), 5 27 om εν τω οχλω (Mt 9 20; 178 in I^a), add του κρασπεδου p ηψατο (Mt 9 20; 1279 in I^a, δ48), 34 om αυτη (Mt 9 22), 6 11 ακουση, add τους λογους (Mt 10 14; 1222 270 in I^a), κονιορτον l χουν (Mt 10 14, it δ48 δ371), ~ τον κον. εκτιναξατε (Lk 5 9), 17 add τη a φυλακη (27 Mt 14 10, I^a Φ), 27 απολυσας l αποστειλας (vgl Mt 14 15), 32 πλοιαριω l πλοιω (vgl Jo 6 22 21 8), 35 ~ η (add) ωρα ηδη (Mt 14 15, 1054f in J), 36 ~ τας κυκλω κωμας και αγρους (Lk 9 12), καταλυσωσι l αγορασωσιν εαυτοις (Lk 9 12), 37 om αυτω (Lk 9 13), 42 ~ παντες p εχορτ. (Lk 9 17, it arm), 46 ανηλθεν (vgl Mt 14 23 ανεβη), 48 ~ επι της θαλ. περιπατων (Mt 14 26), 51 εξεπλησσοντο l εξισταντο (7 37), 56 ασθενεις l ασθενουντας (Lk 9 2 10 9), 7 13 την εντολην l τον λογον (8 Mt 15 3 6), 17 επηρωτησαν (häufig, it δ48 376), 18 ελεγεν l λεγει (4 11 u. ö.), 21 om των ανθρωπων (Mt 15 19, it sa; 168 in I^a ~ p διαλογ.), 8 17 om ουδε συνιετε (Mt 16 9), 29 om και αυτος vel αυτος δε (Mt 16 15), 38 om των αγιων (Mt 16 27, it arm), 9 3 om στιλβοντα (Mt 17 2), 7 om εγενετο[2] vel ηλθεν (vgl Mt 17 5, it sy), 9 διεστελλετο (8 15), 12 εξουθενηθη (sonst stets im NT, it δ2 56 1016; J? εξουθενωθη), 25 add πολυς p οχλος (4 1 u. ö.), om τω ακαθαρτω (20, it sy^{s}), 35 παντων ⌒ παντων (vgl 10 44), 38 om διδασκαλε (Mt 19 20), 50 αρτυθησεται l αρτυσετε (Lk 14 34, it δ371

syp), 101 add πολυς p οχλος (41 u. ö.), 4 ενετειλατο l επετρεψεν (3 Mt 197), 7 τη γυναικι l προς την γυν. (Mt 195, it δ3), 20 om διδασκαλε (ebenso 938, it *K*a sa), 30 απολαβη l λαβη (Lk 1830, it δ2), 40 add υπο του πατρος μου p ητοιμασται (Mt 2023, it δ2*), 41 ηγανακτησαν l ηρξαντο αγανακτειν (Mt 2024, it δ4), 42 om αυτων p μεγαλοι (Mt 2025, it *Φ* δ2), 44 υμων ειναι (Mt 2026 *H*, it *I*a), 111 απεστειλεν l αποστελλει (Mt 211), 3 om ποιειτε τουτο (Mt 213, it sys), αποστελει (Mt 213, it *K*a sa), 8 om δε p αλλοι (vgl 615 828, it *K*a δ371), 10 add ειρηνη εν ουρανω και δοξα εν υψιστοις p υψιστοις (Lk 1938 *K*, it 050 l ωσ. — υψ.1), 12 om απο Βηθανιας (vgl Mt 2118), 29 ∼ λογον ενα (Mt 2124, it 050 168 1443, *Φ*?), 126 add τον a αγαπητον (vgl 111, it *J*), 9 add εκεινους p γεωργους (vgl Mt 2140, it Lk 2016; it δ30ff syp arm?; *Φ* δ3c δ48 376 add τουτους), 14 ανθρωπου (Mt 2216, it *Φ* arm), 23 των επτα l αυτων (Mt 2228), παντες l οι . . επτα (Mt 2228), 25 ∼ αναστωσιν εκ νεκρων (vgl Lk 2035), 26 om αυτω (Mt 2231, it arm?), 29 om Ις (Mt 2237), 33 ∼ και εξ ολης της ισχυος a και εξ ολης της συνεσεως (vgl Lk 1027), 43 om των βαλλοντων (Lk 213, it 368 1033 in *J*, sys), 132 om αυτω (Lk 215), υμιν l σοι p λεγω (Mt 242, it δ5), 9 αχθησεσθε l σταθησεσθε (Mt 1018, it *Φ* δ48 376 sa), 14 δια l υπο (Mt 2415, it 168 1341, δ30, 376), 27 ουρανων (Mt 2431), 144 om του μυρου (Mt 268), 8 προς l εις (Mt 2612), 11 συνεθεντο l επηγγειλαντο (Lk 225), 15 κακεινος l και αυτος (Lk 2212), 32 αυτου l ωδε (Mt 2636), 33 λυπεισθαι l εκθαμβεισθαι (Mt 2637), 35 προσηυξατο (Mt 2642 44), 43 add απεσταλμενοι a παρα (Mt 2647, it *Φ* sa), 54 της αυλης l εσω εις την αυλην (Mt 2658), om προς το φως (Jo 1818, it sys), 62 ∼ καθημενον εκ δεξιων (Mt 2664, it δ48 376 2), 70 περιεστωτες (vgl Jo 1142), 72 του Ιυ ειποντος l ως — Ις (vgl Mt 2675), 1520 ωστε σταυρωσαι l ινα σταυρωσωσιν (Mt 2731 εις το σταυρωσαι), 21 ∼ Σιμωνα τινα (Lk 2326), 23 και γευσαμενος l ο δε (Mt 2734), 162 add ετι a ανατειλ. (Jo 201, 050 93 1337), 7 add ηγερθη απο των νεκρων και a ιδου προαγει (Mt 287),

Lk 123 επληρωθησαν (20), 250 ειπεν l ελαλησεν (49), 37 om οχλοις (vgl Mt 37), 23 add του a Ιωσηφ (Jo 145, it *Φ*? 1016), 410 add εν πασαις ταις οδοις σου p σε (Ps 9011, 178 337 1222 1443, 376 sa), 54 om εις αγραν (5, 178*), 5 χαλασωμεν (nur δ254 ff; 4, it 1317 351 1416, δ6, 226 in *J*), 8 ποσι l γονασι (Mk 725, it δ5 376 sa bo), 29 αυτου l αυτων (exc 183f; vgl Jo 122, it 178*, δ1* 376), 617 om του λαου (Mk 37, it δ2*), 76 πεμψας . . ελεγεν l επεμψεν . . λεγων (Mt 112), 814 add τον λογον p οι (Mk 418, 050 1386 arm sycp), 25 εθαυμαζον (422), 27 πολλω l ικανω (29), 35 ερχονται l ηλθον (Mk 515), 39 add και ηλεησεν σε (Mk 519, it δ3*, 1211 in *J*), θς l Ις (vgl θς1, it 337 1317 511, 376 bo), 913 οχλον l λαον (vgl Jo 65), ∼ βρωματα a εις (Jo 65), 24 απολεση1 (24b, 050), 35 ∼ εγενετο φωνη (Mk 97), εκλεκτος (2335, 050 178), 102 ειπεν l ελεγεν (häufig), 14 ∼ εν τη κρισει ανεκτοτερον εσται (12), 31 om αυτον (32), 38 om τινα (vgl 952), 1122 διαδωσει (vgl Mt 1229 διαρπασει), 34 add ολον a το σωμα2 (34a, 129 351, 168 l και), 53 add αυτω p ενεχειν (Mk 619, 178*), 1318 add αυτοις p δε (Mt 1331), 19 om εις (Mt 1332), 22 πολιν και κωμην (81), 29 add πολλοι p ηξουσιν (Mt 811), 143 εν (add) τοις σαββατοις (Mk 32), 34 αλισθησεται l αρτυθησεται (Mk 949, it δ48 sa? bo? sy), 1522 παιδας l δουλους (26, vgl Mt 142), 166 om αυτω (6a, bo), 26 εντευθεν l ενθεν (Mt 1728 Lk 49, δ260 *K*a, 226 in *J*), 1723 ιδου ωδε μη διωξητε η ιδου εκει ο Χς μη πιστευσητε (Mt 2423), 26 add του a Νωε (Mt 2437, it 1016), 33 σωσει l ζωογονησει (924), 1813 om αυτου (2347), 14 και ο l ο δε (1411, it δ6 376), 21 εφυλαξα (Mt 1920, *H*, it 050), 26 om οτι (häufig, it 56), 205 διελογισαντο (Mt 2125, 351 1386 1443, 1289 in *Φ*, δ371), 31 om και απεθανον (Mk 1232, it arm sy), 40 επερωτησαι (Mk 1234, it *Φ*? 1016), 44 ∼ αυτου υς (Mk 1237, it 050 1132 1246 1317, δ1), 2137 add των a ελαιων (Mt 243 u. ö.), 2216 ου l οτου (das Üblichere), 38 om αυτοις (38a, 3017 in *J*), 42 om ει βουλει (vgl Mk 1436, 178* 381), 2320 αυτον l τον Ιν (Jo 1912, it arm), 26 αυτου l του Ιυ (vgl Mt 2732), 37 om ει1 (Mt 2742,

178 om ει[2]!), 50 ω ονομα l ονοματι (24 18), 56 om και μυρα (24 1, 351 1386), **Jo** 6 46 εκ l παρα (8 47), 93 add και ειπεν αυτοις p απεκριθη Ις (oft, it 93), 18 om του αναβλεψαντος (2 3 20 22, it 93 178*, Χρ bo), 12 40 ιασωμαι (K^x I^a *Φ*, 56 376; so Mt 13 15 in *I*), 14 15 μου l τας εμας (21, 1385 1443), 20 13 οιδαμεν l οιδα (2, it 050 93 sa).

b) Zuweilen ist die Orthographie geändert. Hier stelle ich alle Stellen, an denen die Lesart von H^r oder von *I* nicht ohne weiteres sicher ist, auf später zur zusammenhängenden Behandlung zurück. Bemerkenswert ist, dass H^r stets Δᾱδ schreibt. Sonst sind zu merken **Mt** 1 14 Αχιν[bis] (nur δ254 f; it, bo sy; 76 Αχειν), **Mk** 1 44 7 10 Μωσης (K^x), 15 47 Μαριαμ[bis] (it 16 1[bis]), **Lk** 2 22 Μωσεως (K^x), 3 26 Ιωαδα, 29 Ματθαν, 31 Μεναν, Ματταθαν, 7 11 Ναειμ (*J* Ναειν), 8 29 διαρησσων, 19 29 Βηθφαγην, 20 28 Μωσης (K^x), 24 10 Μαριαμ[2], **Jo** 11 44 κηριαις, 12 3 Μαριαμ (*H*).

c) Manchmal ist ein Satzteil ausgefallen: **Mt** 1 16 Ις, 8 10 εν τω Ισραηλ (infolge der wechselnden Stellung), 22 4 μου[1] (vgl Lk 14 17), 16 ου, 35 νομικος (*I*?, it sy[s] arm), 24 14 εν, **Mk** 1 15 οτι, 6 20 και αγιον, 22 αυτου vel αυτης (it bo arm), 43 κλασματων, 45 το περαν προς, 56 η εις αγρους (it 56* sy[p]), 9 18 εαν (it δ2, 1289 in *Φ*), 10 19 μη φονευσης, 42 αυτους, 11 10 ερχομενη, 27 και οι πρεσβυτεροι (gegen Mt 21 23 Lk 20 1, in *I* umgestellt), 12 4 αλλον, 38 αυτοις (vgl *H*), 14 51 επι γυμνου (it sa sy[s]), 15 44 αυτον, 16 2 τη (it δ1), 12 περιπατουσιν (arm om δυσιν — περιπατ.), **Lk** 1 7 ταις, 5 20 ανθρωπε (it 207), 6 33 ποια υμιν ⌒ 34 ποια υμιν, 8 2 αι a ησαν, 16 αυτον, 54 λεγων, 9 22 και γραμματεων, 32 τους a συνεστωτας, 10 19 του[1], 27 τη semper (vgl δ1 78), 11 11 τον a πατερα (it 376), 0 a υς, 44 γραμματεις και φαρισαιοι υποκριται (*H* arm sy[sc]), 54 ζητουντες (*H*, it 050), 12 18 μου p σιτον (*H*), 40 om 40, 13 4 τους ανθρωπους (τους ⌒ τους), 14 3 ο Ις p -θεις, 7 προς αυτους, 15 25 και a χορων, 17 37 αυτοις, 20 2 και ειπον, 21 35 πασης (K^a ∼ της γης πασης), 37 το καλουμενον (it 70 178), 22 5 και εχαρησαν (και ⌒ και), 64 ετυπτον αυτον . . και[2] (it 1246), 23 14 εγω (it arm sa), αιτιον (it 178*; sy[sc] ουδεν l αιτιον), 24 19 αυτω (it arm), **Jo** 1 19 του a Ιωανν., 22 αυτω, 26 λεγων, 2 23 αυτου[2], 3 2 α συ ποιεις, 24 την, 4 23 και γαρ — αυτον, 7 32 ταυτα (it 56* sy[cs]), 8 48 συ (it δ2*), 10 4 και a οταν (*H*, it 050 93), 22 δε vel τοτε (it 93), 13 18 τον αρτον, 29 ο Ις (it 93), 14 14 om 14 (it 93 178* sy[s]), 18 18 και εθερμαινοντο (it 93), 21 15 πλεον τουτων (it 93 178* sy[s]).

d) Selten sind Umstellungen: **Mt** 7 11 αγαθα δοματα, 14 3 απεθετο εν τη φυλακη (*H* εν τη φυλ. απεθετο; *K* εθετο εν φυλακη), 25 3 λαβουσαι δε (l γαρ) αι μωραι (it 050), **Mk** 6 18 την γυναικα εχειν, 33 εκει p ηλθον (it arm), 9 1 εστηκοτων ωδε, 10 25 πλουσιον p θεου, 11 11 ουσης ηδη (sa sy[s] om ηδη), 14 11 αργυριον αυτω, 58 δι ημερων τριων, **Lk** 1 66 ην χειρ κυ, 4 20 οι οφθαλμοι p ησαν (it δ260 1353 1386 1493 arm; *K* ∼ a ησαν), 6 35 πονηρους και αχαριστους (sy[sp]), 7 12 ικανος της πολεως, 8 2 τεθεραπευμεναι p πονηρων, 9 ειη αυτη η παραβολη, 15 30 τον βιον σου, 16 21 των ψιχιων (*K*-Add) p πιπτοντων, 20 2 λεγοντες προς αυτον (*H*, it 351), 23 7 ταις ημεραις ταυταις, 24 9 ταυτα παντα (*H* K^x I^a *Φ*), **Jo** 2 15 το κερμα εξεχεεν (arm ∼ τα κερματα των κολλυβ. εξεχεεν), 4 39 των Σαμαρ. εις αυτον, 6 3 εκαθητο εκει (vgl δ5 551), 8 13 οι ουν φαρ. ειπον αυτω, 11 14 παρρησια ο Ις (δ48 541 om ο Ις), 18 31 ουδενα αποκτειναι.

e) Nicht häufiger kommen Additionen, meist unter dem Einfluss von Reminiszenzen, vor: **Mt** 24 21 του a κοσμου, 25 44 αυτω a λεγοντες, **Mk** 3 3 ο Ις p ανθρωπω, 8 και a πληθος, 4 26 οταν a βαλη, 10 16 και a τιθεις, 13 9 και a παραδωσουσιν, 14 5 πολλα p αυτη (it arm), 65 νυν p προφητευσον (it sy[s]), 15 46 εν a τη σινδονι (so δ1 δ5 Mk 27 59; δ5 εις την σινδονα), **Lk** 5 8 εγω a ειμι (183 1131 δ457 bo), 7 18 περι αυτου p Ιωαννει, 12 16 και p δε (it 050 207 1353), 22 45 αυτου p μαθητας (it sa), **Jo** 3 23 ο a βαπτιζων, 4 18 ο a ανηρ, 6 42 ο a Ις, 9 40 ουν p ηκουσαν (it

93 129, δ371; δ5 δε), 1149 ονοματι a Καιαφας (it bo sys arm, 050 ~ p K.), 133 του a θῡ, 1820 δε p απεκριθη (it Ku).

f) Endlich bleiben noch einige Veränderungen der Worte übrig. Eine Eigenheit von *H*r, die aber 346f nicht mitmachen, ist der Ersatz von δωδεκα durch δεκαδυο, wo es sich nicht um die zwölf Jünger handelt, z. B. Mk 542 Lk 242 842f. Dazu kommen **Mt** 713 εισπορευομενοι l -ερχομενοι (178 207 351 in *I*a), 222f ποιων l εποιησεν .. και (it 050), 2312 ουν l δε (sysp om δε; Xρ γαρ l δε), 2516 επ l εν (it 050), 2670 ο l τι, 2735 υπο l δια (in *I*-Add), **Mk** 116 αμφιβληστρα, 21 εισπορευεται, 430 ομοιωματι l παραβολη, 532 πεποιηκυιαν l ποιησασαν (it 168 600 in *I*a), 633 ιδοντες l ειδον .. και, ηλθον l προηλθον αυτους (it 93, sed add αυτου), 56 οποι l οπου, 921 παιδοθεν (it δ30), 22 εβαλλε, 24 παιδος l παιδιου, 36 λεγει l ειπεν, 48 τελευτησει, 1048 ο υιος l υιε (δ5 υιος), 1113 ουπω l ου a γαρ, 23 αρθηναι et βληθηναι, 30 απο l εξ1, 1229 πρωτον, 1336 ημας, 1436 αλλ οτι l αλλα τι (it 1279 243 in *I*a), 53 αυτον l αυτω, 1532 αυτω p ωνειδιζον, 39 αυτω l εξ εναντιας αυτου (vgl Lk 932, it 1337 in *I*a, sysp), **Lk** 28 της ποιμνης, 39 Ναζαρα (183* 1131* δ254), 310 12 ποιησομεν (*K*x *I*a; 10 auch δ6 1016), 33 του Αραμ του Αλμει του Αρνει (*H* του Αδμειν του Αρνει, *K* του Αραμ του Ιωραμ), 45 στιγματι l στιγμη (it 178*), 7 εμου (*H K*x *I*a), 53 επαναγειν, 20 τω ανθρωπω l αυτω, 69 ερωτησω l επερ–, 716 κς l ο θς, 810 εφη, 16 εις σκευος l σκευει, 40 λαος l οχλος, 49 αυτον l τον διδασκαλον (it arm), 913 μη l μητι, 15 αυτους l παντας, 32 και l δε, 101 εισερχεσθαι (it 351 1279), 146 αποκριθηναι l ανταπο– (it δ2), 24 γευσηται, 1625 ο δε, 26 ινα l οπως, 173 αν l εαν2, 4 επι l προς, 8 ουκ l ουχι (it 376), 22 επιθυμησητε (it δ1*, 351 1353, 1444 in *Φ*), 1818 ποιων l ποιησας, 2039 λεγεις l ειπας, 40 ουδε εν, 217 οτε μελλει l οταν μελλη, 28 ανακαλυψατε l ανακυψατε (!), 28 οτι l διοτι, 35 προσωπου, 2235 υστερηθητε, 244 διαπορειν, 37 εντρομοι l εμφοβοι (it 178* 381), **Jo** 25 εαν, 32 ποιησαι l ποιειν (it 93), 48 απελυθησαν (? δ254 -ει-), 21 προσκυνησητε, 519 ουδε εν l ουδεν, 612 επλησθησαν l ενεπλ- (it 050 93), 712 οτι l ου αλλα (it 93), 850 την εμην l μου (it 93 Xρ), 934 ολως (it 129), 1039 των χειρων (it 93 178 377, arm), 177 εγνωκαν (*H* 050 178 1386 1443 *K*x *K*a), 1916 απηγαγον, 41 τοπω l κηπω.

Von all diesen Lesarten können für *I* eventuell in Frage kommen: unter b)—f) nur die zu Mt 713 222f 35 2312 253 16 Mk 532 633 Lk 1154 1216 249 37 Jo 940 104 39 1414 177 2115 notierten; dazu aus a) einige, in denen andere *I*-Zeugen oder -Typen mitgehen; nur kann hier überall das Zusammentreffen durch gleichmässige Paralleleneinwirkung veranlasst sein. Einige Lesarten legen die Vermutung einer Einwirkung der syrischen Übersetzung auf *H*r nahe. Für den Urtext kommt keine der *I* fremden Sonderlesarten in Frage.

216. Die Ausstattung von *H*r. Die Ausstattung der *H*r-Codd bestätigt die in den §§ 209—213 erwiesene Gruppierung der Codd.

183 hat ausser den κεφ-Listen keine Beigaben. Doch steht auf den 2 ersten Blättern je ein beschriebener ovaler Kreis. Im ersten ringsum πελει ελε stets wiederholt, im Gitterwerk Κονσταντινου προσταξις εκ ποθου; im zweiten der § 24 S. 402 notierte Satz < τα της νεας und [80] (S. 301). Vorgeheftet sind Kanones, die älter scheinen, aber vielleicht von Anfang an in den Codex eingestellt waren. Die Kanoneszahlen in Mk gehen bis ςλϙ für 12—20. 1131 hat ausser den κεφ-Listen Euseb's Brief und Kanones vor dem Text; sonst nichts. Die letzte Kan-Zahl bei Mk ist σλδ. Bei 1131 lauten inscr und subscr ευ. κατα .., bei 183 inscr το

κατα .. ευ., subscr. fehlt. Eine zweite Hand fügt in 1131 die εξεδοθη-subscr hinzu. Nach Mk 168 steht als Vorwort zu 9—20 in beiden Codd εν τισιν μεν των αντιγραφων εως ωδε πληρουται ο ευαγγελιστης εως ου και Ευσεβιος ο Παμφιλου εκανονισεν εν πολλοις δε και ταυτα φερεται. 183 hat auch einige Randglossen: zu Mt 17 εν τη τριτη των βασιλειων Ασα; zu 4 17 το μετανοειτε εξωθεν παρεκειτο ως υστερον προστεθεν; zu 13 35 εν τω πρωτω τομω των εις τας παροιμιας εξηγητικων ουτως μνημονευει της χρησεως οπως πληρωθη το ρηθεν δια Ησαιου του προφητου και τα εξης μη λεγων ειναι εν τοις αντιγραφοις διαφωνιαν ενθακαι θαυμασιως απολογειται μη ευρισκομενος εν τω Ησαια το ανοιξω εν παραβολαις το στομα μου. οι δε μετα ταυτα τολμηρως το Ησαιου ηθετησαν; nach Mk Ειρηναιος ο των αποστολων πλησιον εν τω προς τας αιρεσεις τριτω λογω τουτο ανηνεγκεν το ρητον ως Μαρκον ειρημενον; zu Lk 3 33 του Αλμει του Αδδει: ουτοι οι δυο προσθηκη εισι προς την γενεαλογιαν του αγιου Ματθαιου; endlich nach Jo, wo er μοιχ anfügt: το περι της μοιχαλιδος εν τω κατα Ιω̅ ευαγγελιω ως εν τοις πλειοσι αντιγραφοις μη κειμενον μηδε παρα των θειων πατερων των ερμηνευσαντων μνημονευθεν φημι δη Ιω̅ του ☧υ και Κυριλλου Αλεξανδρινου ουδε μην υπο Θεοδωρου Μωψουεστιας και των λοιπων παρελειψα κατα τον τοπον. κειται δε ουτως μετ ολιγα της αρχης του πς κεφαλαιου εξης του ερευνησον και ιδε οτι προφητης εκ της γαλιλαιας ουκ εγειρεται. Auch 1131 steht die μοιχ am Schluss von Jo, jedoch vielleicht al. man. Bei 183 beginnt 87ᵇ ebenfalls eine al. man.

Auch die Gruppe δ254 ff hat ausser den κεφ-Listen keine Beigaben. Kan mit Brief finden sich nur δ467. 346 ist am Anfang verstümmelt. Die letzte Mk-Sektion ist verschieden: δ254 δ457 σλϛ, 346 δ467 σλδ. δ457 hat zum Mk-Schluss genau dieselbe Notiz wie 183 1131. Die inscr ist verschieden, nur haben alle ausser δ467 αγιον eingefügt: δ254 αγ. ευ. κατα . ., 346 αρχη του κ . . [αγ.] ευ., δ457 το κ . . αγ. ευ. Die subscr fehlt δ254 346 δ457. Nur δ467 ευ κ . . στιχ βχ (Mt) βω (Lk), mit [42 + 46] und Trimetern. Die μοιχ hat δ467 gar nicht, δ254 nach Jo mit genau derselben Vorbemerkung wie 183 (Αλεξανδρεας 1 -ινου), 346 δ457 nach Jo 7 52. Die letzteren beiden in der Form μ⁶ (s. § 56) mit den wenigen, sehr häufigen, ausser 7 und 10 aus μ⁵ stammenden Varianten add προς αυτον 3, om περι αυτης 5, ∼ βαλετω λιθον 7, add και — ελεγχομενοι 9, ∼ μονος ο Ις̅ 9, om που — σου 10. Für diese Familie von *H*ʳ kann nur die von 183 und δ254 (vielleicht auch von 1131, wo die μοιχ, weil von anderer Hand, leider nicht kollationiert wurde) vertretene Form und zwar als glossierter Anhang an Jo, in Frage kommen, die von μ¹ (s. § 50) nur abweicht mit εν δε τω νομω ημιν Μωσης ενετειλατο (μ⁵) 5, εγραφεν (μ⁵ ⁶) 6, επερωτωντες (μ⁶) 6, om αυτων 9, αυτη γυναι 10, ειπε δε ο Ις̅ (μ⁶) 11, add και a απο (μ⁶) 11.

Der allein stehende Codd 203 enthält Euseb's Brief und Sektionen, so dass entweder er selbst oder jedenfalls seine Vorlage auch die Kan enthalten haben muss. Letzte Markussektion σλγ. Inscr und subscr sind jedenfalls sekundär; jene stets εκ του κ . . αγιου ευ. το αναγνωσμα, diese bei Mt τελος του κ. Μ. ευ., bei Mk Lk (Jo mut.) ευ. κ . . στιχων αχ, βω [42]; vor Jo stehen noch [108 + 120 zu Jo] und die Verse Verssammlung 12. Die μοιχ steht nach Jo 7 52 in der Form μ² mit den Varianten add προς αυτον 3, ταυτην ευρομεν -ην (μ⁶ 7) 4, εχωσι (μ⁴⁻⁷) 6. ανακυψας (μ⁵) 7, ∼ λ. β. ε. α. (μ⁶) 7, add και — ελεγχ. (μ⁵ 7) 9, και — θεασομενος (μ⁵ 7), add αυτη p Ις̅ (μ⁶ 7), om οι κατ. σου (μ³ 7) 10.

Zum Typ der Gruppen 288 ff 277 ff gehörte nur Euseb's Ausstattung (1198 277 1389 fehlen Brief und Kan, 288 ist am Anfang verstümmelt; 288 277 ff Mksection σλγ) und κεφ-Listen. 288 ff inscr ευ. κ . ., keine subscr; 277 ff inscr το κ . . αγ. ευ., subscr τελος του κ . . αγ. ευ. (1389 vac subscr). Dazu beim Mk-Schluss nach 288 f die vorhin 183 f δ457 notierte Glosse ohne μεν und εως ου — εκανονισεν. Die μοιχ

fehlte. 288 ff 277 ff setzt sie ein in der Form μ^6 mit den Varianten απηλθον 53, add προς αυτον 3, om περι αυτης 5, ~ βαλ. λιθον 7, add και ελεγχ., ~ μονος ο Iς, om και 11. Darüber hinaus enthält 1115 (vgl vorhin 183) nach der κεφ-Liste zu Mt als προγραμμα εις το αγ. ευ. < τα της νεας (§ 42), nach Mt Verss. 5 [40[[115 < ουτος ο > Ιωαννου], nach Mk Verss. 6, nach Jo Verss. 8, 1263 1355 [120] zu Mk Lk Jo, 1355 [82] vor Mt, Jamben vor, [42] nach jedem Ev.

Aus dieser Übersicht ist für den Typ H^r die Ausstattung mit Sicherheit festzustellen. Die Ausgabe bot nur die Eusebianische Ausstattung und die κεφ-Listen. Inscr und subscr lautete ευ. κ. M. Die letzte Mk-Sektion war σλγ. Mk 16 9—20 war mit der zu 183 f wiedergegebenen Vorbemerkung angehängt, durch Linienornamente vom Vorhergehenden getrennt. Die μοιχ stand vielleicht am Ende von Jo in der von 183 δ254 gebotenen Form mit der von beiden wiedergegebenen Einleitung.

Für die Heimat dieser H^r-Codd giebt es keine sicheren Anhaltspunkte. Ausgeschlossen erscheint nur das Abendland durch die vielen Beigaben, auch Verse, in den verschiedenen Codd. Die frühere Deutung des Medaillons in dem Evangelisten-Bild in δ254 auf Konstantinopel und das Αναστασις-Kloster und Leo den Weisen ist durch Lake (Codex 1 usw., S. X—XIII) widerlegt. Wie alt der in diesen Codd uns erhaltene Typ H^r ist, bleibt völlig offen. Dass in keinem Majuskelfragment mit Sicherheit der H^r-Text aufzuweisen ist, kann gegen sein höheres Alter nicht beweisend sein.

2. Der *I*-Typ *J*.

A. Die Zeugen und ihre Verwandtschaft.

217. Übersicht. Der zweite *I*-Typ, den ich *J* nenne, ist in den nach dem Entdecker ihrer Zusammengehörigkeit und Vorbereiter ihrer Herausgabe als Ferrar-Codd bekannt gewordenen Codd 1211 226 368 δ505 enthalten. Neben ihnen vertreten denselben Typ die Codd 218 219 257 1033 1054 3017, und schliesslich als Beispiele eines stärker abgeschwächten Ferrartextes 109 173 415. Andere mehr oder minder nahe Verwandte dieser Codices erscheinen hier nicht, da sie neben mehreren wohl typischen *J*-Varianten doch in jedem Kapitel eine grössere Anzahl in *J* sonst nicht belegter *I*-Lesarten enthalten. Einerlei, ob der Text dieser Codd durch Eindringen von *J*-Lesarten in einen abgeschwächten *I*-Text oder durch Eindringen von *I*-Lesarten in einen abgeschwächten *J*-Text entstand, ihre Aufnahme unter den *J*-Zeugen würde das Bild nur verwirren. Sie

werden unter den *I*-Codd seiner Zeit aufgezählt werden. Auch der in der Liste § 18 noch nicht aufgenommene und auf seinen Text nicht geprüfte Cod ε3044 sei hier genannt, da er die subscr und andere Beigaben, die für *J* charakteristisch sind, aufweist.

Zuerst sollen die Codd gruppiert und die Eigenlesarten jeder Gruppe verzeichnet werden. Aus der Konfrontation der so gereinigten Texte der verschiedenen Gruppen wird sich dann der Text des durch sie gemeinsam repräsentierten Typs *J* ergeben.

Leider habe ich mich für die Ferrar-Codd mit der von Abbot veranstalteten Herausgabe ihrer Kollation begnügt, obgleich sie sichtlich nicht ganz verlässlich ist.

218. Die Gruppe 218 226 257 368, sowie deren Verwandte 173 219 415. Ganz deutlich verrät sich die engere Zusammengehörigkeit von 218 226 257 368, unter denen wieder 218 mit 257, 226 mit 368 am nächsten blutsverwandt sind. Zu ihnen tritt häufig 219, das nur für Mt verbotenus collationiert ist. Jedes derselben hat noch über den selbst schon durch *K* beeinflussten gemeinsamen Vorfahren hinaus mancherlei Einwirkungen auf den Text, namentlich Einwirkungen von *K*-Lesarten erfahren.

a) Am wenigsten entstellt geben 218 und 257 den Text wieder; die Zahl ihrer Sondervarianten ist gering.

α) 218, leider nur stellenweise verglichen, bietet guten Ferrartext und hat als Sonderlesarten nur Mt 1 6 om δε², Mk 4 37 om το πλοιον² (δ2 syp), Lk 9 51 συνπληρουσθαι, Jo 4 6 ο ουν ο (add) Ις, 12 υδωρ l φρεαρ (φρεαρ in marg.), 9 41 η ουν η αμαρτια, 16 7 ~ εγω (*J*-Add) p πορευθω, 14 *μου l εμου. Dass er öfter orthographische Änderungen hat, wie sie ähnlich in allen Ferrarzeugen begegnen, zeigen Beispiele wie εδιδασκαν (Mk 1 21) δος (6 25), ποιησομεν (Lk 9 33), ταμιον (12 24), ασθενια (Jo 5 5), ειπαν (8 32, *H* δ5).

β) 257 ist häufig entstellt durch falsche Schreibungen und Worttrennungen, wie Mt 5 16 δοξασω σοι l δοξασωσιν, 36 μη δε l μηδε a ομοσης, 11 21 om ει a εν, 13 47 βληθησει l βληθειση, 27 4 τις l τι, 46 λιμας αβαγθανι, Mk 5 41 τα λειθα κουμει, 6 3 τεκτος l τεκτονος, 9 12 διελθειν l δει ελθειν, 15 40 ην l ησαν, Lk 7 9 το σαυτην, 10 35 οταν l ο τι αν, 17 9 διατεταγγθεντα (wo der Schreiber an διατεταγμενα dachte und dann erst, ohne zu ändern, auf den richtigen Text διαταγθεντα aufmerksam wurde), 24 21 αλλ αγε l αλλα γε, Jo 20 23 και κρατηντε l κεκρατηνται. Ebenso oft begegnet Vokalaussprache nach der Art der ganzen Gruppe, wie τρογων, καταλοιπων, νομησητε, απολυιον, ομοσε, ολος, ευρησεται, ευρουγωρος, προσεκυνη, εφευτευσεν, καθευθηναι, οικανοι, εκαθερισθη (Mt 8 3). An Sonderlesarten bietet 257 nur **Mt** 1 18 εγ a γαστρι (it 23 24 19), 20 om κυριου (Χρ), 5 5 ~ 4 (δ48 δ371 sy^c^), 7 16 γνωσεσθε l επι-, 8 8 αξιος l ικανος, 10 θς l Ις, 9 18 επ αυτης, 11 2 αυτω, 22 add ουν p πλην (sy^sc^ ουν l πλην), 13 30 δησαντες l δησατε, 14 14 ευσπλαγχν., 15 31 βλεποντες, 17 20 καταβησεται, 18 7 σκανδαλια, 20 12 om αυτους (*K* ~), 26 10 om γαρ (Mk 14 6, *H*^r^ sa sy), 44 om και¹, 45 om το a λοιπον (*H*), 27 36 υπο l δια (*H*^r^), **Mk** 2 18 νηστευουσιν ⌒ νηστευουσιν, 7 17 om και (sect. init.), 10 17 om ινα, 11 23 om και βληθητι, 12 26 θς¹ ⌒ θς², 13 12 και παραδωσει (*H* δ5), 17 εγ a γαστρι, 14 54 συνκαθημ. (*H*), 70 ει ⌒ ει, 15 8 ανασησας l αναβοησας, 13 σταυρωσον αυτον ⌒ 14 σταυρ. αυτον, **Lk** 1 11 add ο a αγγελος, 2 2 om η p αυτη (δ1 δ2*, δ5 050f 93 sa), 3 28 Αδδ l Αδδι

vel Αδδει, 427 Ναιμας, 648 οικοδεσποτη l ανθρωπω, 743 add Ις p ο δε (93 sy), 44 εις l επι, 106 επ αυτω (*Φ*?), 1140 om και, 1316 add την a θυγατερα, 1732 μνημονευε, 189 εξουθενουντες (δ1, 1279 1354), 21 om παντα (sy^s), 2018 θλασθησεται l συν-, 2128 γενεσθαι (it 207 1386), 35 απελευσεται, 222 om τω a πως, 2348 παραγενομενοι l συμπαρα- (it 168), 249 om παντα (sa, vgl sy^cs), 28 ∼ προσεποιειτο αυτος, Jo 436 om εις ζωην, 64 om η εορτη (213, Χρ? arm), 78 om ταυτην² (bo? sy^c), 23 om ανθρωπον (368 ∼ p υγ. επ.), 41 add δε p αλλοι² (= ¹, Χρ sa bo sy^cs), 824 om ουν (δ2 sy), 917 ανεωξε (*H* 050 93 129 337), 19 αυτος l ουτος, 1032 add γαρ p πολλα, 154 ∼ μεινητε εν εμοι (δ48, it 1443), 167 add ου a μη, 217 add Σιμωνι a Πετρω. Daneben hat er allein einige *I*-Lesarten: Mt 1913 προσηνεχθησαν (*H*), Mk 654 add εκεινου p τοπου (Mt 1435), 032 *Καφαρναουμ (*H*), 1111 om και a περιβλεψ., Lk 814 συνπνιγονται (*H*), 95 αν l εαν (*H*), Jo 819 add και ειπεν p Ις (*I*^a δ2 δ371 sa sy^p), 143 ετοιμασαι l και ετοιμασω (*K*^x *I*^a *Φ* 76 sa).

b) Gemeinsame, dem Stammvater von 218 und 257 zuzuschreibende Varianten lassen sich nicht immer genau feststellen, da 257 eine Reihe von Lücken hat und 218 nur stellenweise kollationiert ist. Dazu kommt, dass beide Codices ziemlich fehlerfrei sind, dass aber gerade gemeinsame Fehler ihre Zusammengehörigkeit erst deutlich zeigen würden. Gemeinsame Abweichungen, die sie gegen 226 368 mit anderen Codices teilen, können nichts beweisen; sie erscheinen darum später in anderem Zusammenhang. *K*-Lesarten beweisen ebensowenig, sind darum nicht notiert. So kommen nur in Betracht: Mt 634 om αυριον², add εις την αυριον a αρκετον(!), Mk 1529 ∼ αυτων τας κεφαλας, Lk 234 Μαριαν (δ5 sa?), 648 om δε, 1012 πολη (257 πολhι), Jo 78 om οτι, 846 add μη p ου, 48 om συ (*H*^r δ2*), und die nur von 218 257 bezeugte *I*-Lesart Lk 236 om ο a ανθρωπος (*I*? *Φ* δ1* δ371, 1131 in *H*^r).

c) Diesen beiden gegenüber zeigen nun 226 368 bedeutend mehr Varianten, auch abgesehen von den *K*-Lesarten, die häufiger eingedrungen sind oder doch merkwürdige Varianten veranlasst haben. So liebt es 226, abgesehen von anderen *K*-Einwirkungen, die ihm bekannte *K*-Lesart mit dem ihm überlieferten *J*-Text zu vereinen und einen Kompromiss zu schliessen, z. B. Mt 917 απολλουνται (*H I* -λλυνται, *K* -λουνται), 24 ελεγεν αυτοις (*H I* ελεγεν, *K* λεγει αυτοις), 1113 επροεφητευσαν (*H I* επροφητευσαν, *K* προεφ.), 1536 και ελαβε (*H I* ελαβε, *K* και λαβων), 1611 add προσεχειν a προσεχετε (it δ48, *K* προσεχειν l προσεχετε), 202 και συμφωνησας δε (*K* και συμφ. l συμφ. δε), 242 Ις αποκριθεις (*K* Ις l αποκριθεις), Mk 141 add και a λεγων *H K* και λεγει), 331 add ουν p και ερχεται (*K* ερχ. ουν l και ερχ.), 941 επι τω εν τω (*J* επι τω, *H K* εν τω), Lk 44 add και a απεκριθη δε (*H K* και απεκρ. l απεκρ. δε), 76 μου υπο την στεγην μου (!, μου¹ = *H*, μου² = *K*), 820 add και a απηγγ. δε (*K* και απηγγ. l απηγγ. δε), 1114 add δε p και εγενετο (*H K* εγεν. δε), 1218 add και τα γενηματα μου (*K*) p τον σιτον μου, 141 add εν τω a εισελθειν, 1733 αυτην ψυχην αυτου (*I* την ψυχην αυτου l αυτην), 2234 τρις με απαρν. μη ειδεναι με (add nach *K*), Jo 1213 om και a ο βασιλευς (*K* om και ο). 368 ist in ähnlicher Weise mit *K*-Lesarten durchsetzt, doch hat er nur selten an 226 erinnernde Zusammenziehungen, wie Lk 172 λιθος μυλωνικος (it *J* in Mk 942; *H I* λιθος μυλικος, *K* μυλος ονικος).

d) Sondervarianten von 226 und 368: α) 226 enthält viele Vokalfehler und ganz sinnlose Schreibversehen, von denen einige schon beim Übergang von der Majuskel- in die Minuskelschrift entstanden sein müssen. Solche Fehler sind z. B. Mt 27 εκρυβωσε, 542 δανησασθαι, 931 οι δε εξερχομενων (l εξελθοντες, aus 32!), 152 ταις χερσιν l τας χειρας, 163 συνιεται, 1816 μου αυτου l σεαυτου, 2119 ιδου l ιδων, 2652 αυτου l αυτης, Mk 38 πολυς p πληθος, 1128 σου l σοι, 139 δαρησασθε, 1829 σκανδαλισθησεται p παντες, 1614 εγερθομενον, Lk 435 φωμωθητι, 1148 add εν p οικοδομειτε, 1211 ο l η², 48 απαντησουσιν l αιτησουσιν, 29 με l μη a μετεωριζεσθε,

15 24 σου l μου, 17 27 αχρ l αχρι, 36 om εν τω p εσονται, 19 22 σε l σου (vgl σε), 22 32 στηριζων, Jo 10 6 αλλα l α, 11 30 οτι l ετι, 20 17 οπου l ουπω. Sehr häufig begegnet ein angehängtes ν, z. B. in Mk 7 30 θυγατεραν, Lk 12 45 χρονιζων, 13 19 μεγαν, Jo 1 50 μειζων, 15 2 αυτον l αυτο, 24 εποιησαν.

Sonst bietet 226 allein folgende Textänderungen, deren einige auch in (den in Klammern vermerkten) *I*-Codd oder -Typen auftauchen: **Mt** 1 2 om δε (sy), 8 Οζειαν (*H*), 2 16 om τους², 3 5 -επορευοντο (it 415 arm), 7 Ιωαννου l αυτου (it 415), 4 13 Καπερναουν, 5 12 om τους² (*K*a), 16 ουτω (it 415, 207), om υμων3, 26 αποδω, 28 αυτης (it 415, δ2c Xρ), 48 add και a ο πατηρ (Xρ), 6 2 add γαρ p αμην, 4 δωσει l απο-, 14 om υμων¹, 16 νηστευσετε, 18 om σοι, 25 ενδυσεσθε, 26 add τας a αποθηκας (3 17 13 30, δ2c 56), 32 om υμων (56), 7 12 ουτω (it 17), 8 28 Γεργεσηνων, 9 18 προσηλθεν, 10 1 om τους, 24 του κυριου, 36 om οι a οικιακοι, 42 απολεσει, 11 18 add ο βαπτιστης a Ιωαννης, 19 add γαρ p ηλθεν, 22 om η υμιν, 12 2 om αυτω, 3 add Ις p ο δε (050 337 1386), 4 η l ο (it 1033?), 42 κατακρινουσιν, 13 4 add και κατεπατηθη p οδον, 14 λεγοντος l η λεγουσα, 49 ελευσονται l εξ-, 14 15 om αυτου (*H*), 26 οι δε οι (add) μαθηται, 28 απελθειν, 15 1 om απο, 9 add και a διδασκοντες, 21 θς l Ις, 16 3 συνιετε l δυνασθε (it 173), 13 εξελθων (Xρ 1222 1353 551), 17 4 μιαν¹ ⌒ μιαν², 12 ουτω, 24 προσελθοντες l -ηλθον, 27 ~ μη δε (it 415), 18 10 -φρονησετε, 11 add ζητησαι και a σωσαι (in *K*, *I*a? *B*), 19 γενησονται (96 351 551), 19 8 ουτω, 19 om σου p πλησιον, 20 17 om και a ειπεν (it 32), 21 23 δεδωκεν, 22 13 εμβαλετε, 23 34 add της a πολεως, 24 39 add οτου p εως (207 δ48 76 ου), 25 14 αυτοις l αυτου, 21 om αυτω, 26 22 ~ εις εκαστος a λεγειν, 27 12 add και γραμματεων p αρχιερεων, 16 ~ βεβλημενος ην, 21 απολεσω, 30 om εις, 31 αυτον l αυτω (96 207 337 1386 1416, δ30), 28 17 αυτον p προσεκυν.,
Mk 1 11 om ει, 42 add απ αυτου p εκαθαρισθη, 2 7 om ουτως (*B* syP), 14 add ο Ις p παραγων (*I*b), 21 add απ αυτου (*H*) a το πληρωμα (*K*a), 3 2 αυτω p κατηγορησωσιν, 5 om υγιης, 9 add εν p πλοιαριον, 4 1 συναγαγεται, την γην, 11 add ου δεδοται p δε, 12 add ου a μη¹, 25 δοκει εχειν l εχει², 27 om και a καθευδη, 34 παραβολαις, 37 εβαλεν l επ- (δ5 93 1435), 5 20 οτι l οσα, 33 om και ειπεν αυτω, 34 αυτω, 37 ακολουθησαι l συν- (*K*a δ48 δ371), 43 αυτω (δ48), 6 12 add οι μαθηται p εξελθοντες, 26 add ο Ηρωδης a ο βασιλευς, 29 ηλθεν, αυτον (δ2), 45 αυτον l αυτος, 8 2 φαγουσιν, 3 om ηκουσιν, 20 πληρωματων l πληρωματα κλασματων, 9 3 om στιλβοντα (Mt 17 2, *H*r; 050 93 ~ p λευκα), 38 ειδαμεν (δ5), 42 add ο a αν, 10 10 om περι του αυτου, 16 om ευλογει αυτα, 34 om και εμπυσ. αυτω (*I*a?), 48 πολλα, 52 ηκολουθησεν, 11 26 add Mt 7 7 8 *H* mit λεγω δε υμιν p παραπτ. υμων (it 173, 129 309 351 485), 12 1 εξεδετο (*H*), 3 add και απεκτειναν p εδειραν (vgl 5), 7 add ημων p ημων εσται, 30 om της a ψυχης, 33 add σου p ψυχης, 38 add φιλουντων a ασπασμους (*Φ*), 13 11 αγουσιν, 18 add η εν σαββατω p χειμωνος (*Φ* sa, vgl Mt 24 20), 33 add οτι a ουκ οιδατε γαρ, 14 15 add και a εκει (*H*), 20 add αυτος με παραδωσει (*Φ*), 61 add του θυ p υς (Mt 26 63, *K*a), 65 ουν l νυν, 68 εισηλθεν, 15 18 add και λεγειν p ασπαζ. αυτον (Jo 19 3, δ2 δ3c δ48 376 δ371 arm), 32 ουν l νυν, 36 om σπογγον, 16 14 add και ουκ επιστευσαν p επιστευσαν, **Lk** 1 12 αυτο, 30 αυτοις, 47 om και, 80 add της a ημερας, 2 11 σωτηρ l χς, 15 Βεθλεεμ, 22 παρα l παραστησαι, 48 οδυναμενοι, 49 ζητειτε l εξ- (δ2* sa), 50 om ου, 3 7 om υμιν, 8 αρξεσθε, του l τω, 14 om μηδε συκοφαντησητε, 27 Ιωνναν (-ν- *I*a, δ2* 78 bo), 4 1 εγενετο l ηγετο (it 337), 6 add πασα p εμοι, 7 σοι (*Φ*), 16 add του a αναγνωναι, 18 ενεκεν, 29 om ωστε — αυτον, 5 5 χαλασωμεν (vgl 4, *H*r? *K*a δ6), 17 add ο Ις p διδασκων (syP), εν τω l εις το, 26 ιδωμεν, 36 om και¹ (it 129 551 sa bo syP), 6 6 ~ αυτον p συναγωγην, εδιδασκεν, 25 om οι, 7 4 -γεναμενοι, 15 om αυτον, 47 add ω δε ηγαπησε πολυ πολυ και αγαπησει p πολυ, 8 16 add της a κλινης (δ5), 31 εισελθειν, 39 om αυτω, 45 add δε p ειπεν, 9 1 add ο Ις p δωδεκα a αποστολους (!; 86 88 1279 1441 1493 syCP ~ p δε), 9 add δε p Ιωαννην, 12 om

δε¹ (sa), 34 add αυτω a εν, 42 add αυτον p συνεσπαρ. (Mk 9 26, *K*ᵃ), 10 14 add τη a ημερα, 35 αυτον l εν τω, 39 ηκουον, 11 17 εαυτον, add ο a οικος, 41 add παντα p ενοντα, 13 7 αυτον l αυτην, 17 γενομενοις (δ1, δ260 1443), 27 om υμας (*H*), 32 add ημερα p τριτη (δ1 bo arm), 14 21 παντα l ταυτα (δ5 add π.), 31 μετ αυτω l επ -ον, 16 26 εντευθεν l ενθεν (*H*ʳ *K*ᵃ), 30 μετανοησωσιν (δ6 δ371), 17 1 add δε p πλην ουαι (syᵖ), 14 αυτους l ε-, 23 add ο Χ̅ς̅ p εκει (Mt 24 23, *K*ᵃ), 24 ουρανου², 37 om που, 18 5 add και p ταυτην, 17 add γαρ p αμην (δ5), 22 add υπαγε a παντα, 19 42 add σου p γε (!, vgl *K* και συ p εγνως), 45 ηρξαντο, 20 13 om ισως — εντραπησονται, 21 12 παραδοντες, 14 προμελετων (δ5 -τωντες), 23 om ταις¹, 32 om παντα, 34 επεστη, 37 add ο Ι̅ς̅ p δε, 38 αυτων l αυτου, 22 22 ο μεν ο (add!) υιος, 41 ως l ωσει, 23 1 om αυτων (it 351, sa syᶜˢ), 8 γενομενον, 37 αυτον l σεαυτον, 38 om και εβραικοις, 24 13 om ησαν, 25 ουτος, Jo 1 6 αυτου (arm), 27 αυτων l αυτου, 37 om οι, 8 26 και εγω l καγω, 38 ημων, 41 γενημεθα l γεγεννημεθα, 9 21 ∼ τους οφθ. αυτου (56, it 178*), 39 om οι, 41 εχετε (56), 10 6 *om την p ταυτην, 16 αλλα δε l και αλλα (syᵖ αλλα δε και!; 3017 δ5 1222 1443 και αλλα δε), 24 παρησια (δ5), 39 ∼ ουν p παλιν, 11 3 εαυτον, 12 5 δια l διατι a τουτο, 13 add ουν p ελαβον, 19 add συμβουλιον εποιησαν κατ αυτου και a ειπον, 23 λεγει, 42 γενονται, 48 add εγω a ελαλησα (49), 13 21 om αμην λεγω υμιν, 24 πιθεσθαι, 27 ταχυον, 33 add οπου a υπαγω (!), 14 17 om δε p υμεις (*H*, it 351), 15 2 πλειω (δ2), 6 εκβληθητε, 10 τηρησετε, om αυτου, 18 *om εμε, 19 κοσμου¹ ⌒ κοσμου², 22 αυτους, 16 4 αυτου p ωρα, 22 add προς a υμας (!), ημων, 17 5 om συ (it 1246, sa), ο l η (!), 18 4 om ειδως, 28 om δε, 36 εμοι l εμη ᵇⁱˢ, κοσμου ⌒ κοσμου, 19 4 om παλιν, 5 om ουν, 13 επιλεγ-, 15 add ουν p εχομεν, 26 om ον ηγαπα (56*), 37 add εν a ετερα γραφη, 21 11 om και¹, 14 εφανερωσεν (it 1386, vgl 1), 25 add ενωπιον των μαθ. αυτου p Ι̅ς̅ (it 351 1386).

β) Auch 368 hat viele sinnlose Fehler und ist oft in den Änderungen nicht konsequent; auch dialektische Abweichungen finden sich: Mt 8 5 add προς p προσηλθεν a αυτω (!), 15 28 γαθη, 20 26 ως l ος, 23 12 μικρα, 24 26 ταμιευς l -ιοις, 26 61 ουτως l ουτος, Mk 5 29 πληγη l πηγη, 6 55 κρεβαντοις l κραβαττοις, 7 3 add οι p φαρισαιοι (!), 12 33 το l τον (!), 14 46 επεβαλοντες l επεβαλον a τας, 58 λεγοντες, om τον p τουτον, Lk 2 4 Βιθλεεμ, 34 ουτως l ουτος, 3 27 Ρασα, 6 31 καλως l καθως, 9 8 αρχιερεων l αρχαιων, 58 κλινην, 17 4 μετανοων, 20 18 απ l επ, 23 15 ανεπεμψαι, Jo 4 14 ποιει l πιη, 7 30 εληλυθη. Andere Sonderlesarten sind: **Mt** 3 2 om γαρ (*H*ʳ sy), 5 18 om αν¹, 25 om τη, 28 om δε, 6 2 add αμην p αμην¹ (δ2), 5 προσευχομενοι l -χεσθαι (δ5 351 add και προσευχομενοι a -ευχεσθαι!), 34 om η γαρ — εαυτης, 8 19 om αυτω, 9 18 επ αυτη, 11 29 om μου, 12 5 om και αναιτιοι εισιν, 11 -πεσει, αυτον, 25 ειδων (vgl δ48 1016 δ5 1222 syᶜˢ ιδων, Mt 9 4), 46 add και a η, 47 om εξω εστηκασιν, 49 om μου¹, 13 23 των λογων, 14 20 om και³, 15 36 om τους, 16 9 ου l ουπω, 12 om και Σαδδουκαιων, 21 om ηρξατο, 18 4 add και a οστις, τουτον (vgl *I* τοιουτον), 26 συνδουλος, 20 9 add και αυτοι p ελαβον (10), 22 om δε (sy), 21 31 των ουρανων l του θ̅υ̅ (Χρ), 22 29 ιδοντες l ειδοτες, 30 γαμουνται l γαμουσιν, ενγαμιζονται, 23 6 om τοις, 23 τον a κυμινον, 24 8 om δε, 30 om τοτε² (δ2, 1353; *J* ∼ p κοψ.), 25 1 κυριου l νυμφιου, 26 12 τουτον, 69 εξωθεν l εξω, 71 om αυτον (*H*), 27 2 add αυτον p απηγαγον, 14 ουδεν, **Mk** 2 4 αυτον p προσεγγισαι, 11 αμαρτιαν, 3 22 om οι², 34 αυτου, 4 16 om και, 18 om οι, 39 om και¹, 5 2 om ανθρωπος, 6 1 om και ηλθεν, 31 om οι² (δ30), ουδεν, 41 om και a εδιδου (vgl *Φ* δ2* δ48), 45 ενβηναι, 53 *om γην, 54 ελθοντες l εξελθοντων, 7 23 om τα p παντα, 10 51 om ο a Ι̅ς̅, 11 3 om ο a κ̅ς̅, 12 31 om εντολη, 13 12 om αδελφος a αδελφον, 14 6 αυτη p αφετε, ∼ τι κοπους παρεχετε αυτη, 28 add και p αλλα (δ3*), 29 ου και l ουκ a εγω, 51 σινδονας, 14 54 om εσω (Mt 26 58, δ5 1416, vgl *H*ʳ), 62 om Ι̅ς̅, 15 12 om παλιν (*Φ*), 26 om η a επιγραφη (δ5 243* 1442), 38 ανω, 43 om ο (δ5), 16 14 om αυτοις (56), 20 add των a σημειων, **Lk** 1 25 om οτι, 59 αυτον, 66 om αυτων, 2 15 *αυτους l ε-, 23 om

τω (δ5), 3 13 om υμιν, 4 30 om διελθων, 5 12 om και[1], 26 ιδαμεν, 6 11 ανομιας l ανοιας, 42 om σου p αδελφου, 7 17 om και[1], 33 ελεγετε, 45 om μου, 8 22 om και a ειπεν, 36 om οι ιδοντες (it δ260, sy[cs]), 9 40 τοις μαθηταις, 45 om αυτον (δ5), 54 om δε, 10 6 -παυσαται, 17 add μεγαλης p χαρας (sy[p]), 11 24 λεγων l -ει (it 551), 25 εξελθων, 53 add παντα p ταυτα, 12 3 ταμιοις, 5 τουτο, 29 om φαγησθε, 51 om ουχι λ. υμιν, 52 δυσιν ⌒ τρισιν, 53 πενθεραν[1], της νυμφης, 57 εφ, 13 33 om με (it 178*), 14 25 ~ προς αυτους ειπεν, 27 om μου[2], 15 22 om τους[1], 16 7 om σου, 15 ο l οτι, 17 7 om δε (sy[c]), 24 ουρανων[2] (vgl [1]), 30 και l κατα, 33 απολεσει[2] (= [1], δ2 56 76 376, 207 1279), 34 παρακληθησεται l -ληφθ- (vgl 16 25), 18 13 add αυτου p οφθαλμους, 24 om αυτον, 19 22 ~ ειμι αυστηρος,, ουκ[2] ⌒ 23 ουκ, 20 21 om και[1], 31 ουκ l ου, 37 om θεον[2], 46 ταις l τοις, 47 μακραν (δ4* 56), 21 4 om απαντα τον βιον, 11 ~ λοιμοι . . λιμοι (δ1 δ371 sy[cs]), 17 om και συγγενων, 32 om αν (δ5 δ48), 22 70 om ει, 23 51 κατατιθεμενος l συγκατα-, **Jo** 1 3 εγινετο, 5 αυτον, 27 om ου a ουκ, 49 συ ⌒ συ, 4 45 om ουν, 5 3 -εκειντο (a πληθος, δ5), 7 ~ εγω ερχομαι, 18 αλλα οτι, 30 ~ απ εμαυτου ποιειν (δ5 [εμου] 214), 37 om πατηρ, 38 οντα l μενοντα p υμιν, 6 13 om δωδεκα, 14 ανδρες l ανθρωποι, 16 οψιας, 55 ~ η σαρξ μου γαρ, 7 14 om ηδη δε (sy om ηδη), 23 ~ εποιησα ανθρ. υγιη, 34 ζητησατε, 8 14 ~ και απεκριθη Ις ειπεν(!), 42 ελαλησα l εληλυθα, 43 δια l διατι a την (56), 44 om του[1] ⌒ του[2] (sy[s]), 53 add και p προφηται, 59 om και παρηγεν ουτως (Lk 4 30, δ5 δ1 δ2* Ωρ sa sy[s]), 10 12 om ου a ουκ, 29 om μου p πατηρ (δ2* Χρ sy[s]), 11 24 om εν τη[1] ⌒ εν τη[2] (it 77* 129, Χρ), 12 2 om ουν (it 93), 14 επ αυτω (Mk 11 7 *K*, *H*[r?] *K*[a] 76), 32 αν l εαν, 37 ~ σημεια a αυτου (it 77), 13 9 add μου p χειρας, 15 16 υμας ⌒ υμας, 16 1 ποιησωσουσιν(!), 17 13 om την εμην, 18 4 om τα p παντα, 6 om ουν (δ4), 10 add εκεινω p δουλω (vgl δ5), 22 om αυτου, 36 εμοι l εμη, 19 29 οξος, 32 om οι, 20 23 κρατηνται (56!).

γ) Der besondere Wert der beiden Codices erhellt aus den *I*-Lesarten, die jeder von ihnen allein aufbewahrt. So bietet 226: **Mt** 3 6 add ποταμω p Ιορδανη (*H*, it 415), 4 23 ~ ο Ις p περιηγεν (*H*, it 415), 5 31 om δε (*I*? *Φ* *K*[a] bo sy), 8 4 Μωσης (*I*? *Φ* *K*[x] *H*[r]), 10 12 add λεγοντες κτλ (Lk 10 5, sed add εν a τω οικω), 18 26 ~ αποδωσω σοι (*H*, it 415), 21 16 add ουκ a ακουεις (*I*? *Φ* Χρ sy[c], it 173), 24 2 add μη a καταλυθησεται (Mk 13 2, it 173), 26 39 προελθων (*I*? *Φ* Χρ *K*[a] δ1 1016 sy sa, Mk 14 35), 28 1 om δε (*I*? *Φ* δ48 56 δ371, it 415), **Mk** 2 14 Λευι (*I*? *Φ* δ48 76 bo), 21 μηγε (Lk 5 36), 5 28 add εν εαυτη p γαρ (Mt 9 21), 7 22 βλασφημιαι (*I*? *Φ* δ5), 11 25 αφησει, 31 om ουν (*H*), 14 16 add ετοιμασαι p εξηλθον, 15 29 om αυτων, **Lk** 2 39 om την a πολιν (*I*? *H*[r] δ5), 3 24 Ιωανναι (*I*? *H*[r]), 4 7 add πεσων a προσκυνησης, 41 εξηρχοντο (*H*), 5 23 εγειραι (*K*[x]), σου l σοι (*I*[a]), 7 24 μαθητων l αγγελων, 8 16 om δε (*I*? *Φ* sy[cp]), 9 27 add οτι p αληθως, 11 15 add και αποκριθεις ειπεν κτλ (Mk 3 23, *K*[a]; *I*[a] ο δε l και), 12 35 ~ αι οσφυες υμων (Eph 6 14, *I*[a] *K*[a]), 14 21 ~ τυφλους και χωλους (*H*), 20 5 add ουν p διατι (Mt 21 25), 30 om την γυναικα — απεθανεν (*H*), 32 add δε p υστερον (*K*[x]), 22 4 add και γραμματεις (!, *I* και τοις γραμματευσιν), 24 1 μνημειον (Mk 16 2), 5 ενφοβων (*H*), **Jo** 1 41 Μεσσιαν (*H*), 9 21 ηνεωξε, 10 19 ~ εγενετο παλιν, 11 50 υμιν (*H*), 14 26 ~ διδαξει υμας (it 129), 16 17 om και a οτι (*I*? *H*[r?]), 20 19 add αυτου p μαθηται (26). Ebenso finden sich in 368 zerstreute *I*-Lesarten, allerdings in geringerer Anzahl: **Mt** 18 10 om εν ουρανοις[1] (Χρ), 21 8 ~ τα ιματια αυτων (7), 26 10 ηργασατο (*I*?), **Mk** 4 31 * add ον p μικροτερον (*H*), 6 14 ~ αι δυναμεις ενεργουσιν (Mt 14 2), 33 om και συνηλθον προς αυτον (*H*), 7 23 ~ ταυτα παντα, 9 35 εστω, 12 43 εβαλεν l βεβληκεν (*H*), 13 4 om παντα (*I*[a]? *H*[r]? *Φ* 76 376 sy[s]), 5 ~ ηρξατο λεγειν αυτοις (*H*), 15 21 απο l απ (*I*[a] *H*[r]), **Lk** 1 39 om δε (*I*? *Φ* arm), 7 35 om παντων (Mt 11 19), 8 24 επαυσατο (it 173), 9 27 εστηκοτων (*H*), 18 11 ~ ουτος p τελωνης (*I*? *K*[a]), 19 2 αυτος[bis] (*H*), 21 7 om ουν, **Jo** 7 16 om αυτοις (*I*? *K*[a] sy[p], *Φ*? ~ p Ις).

e) Dass die beiden Codices einander näher stehen als den anderen Ferrarcodices, zeigen die, abgesehen von den gemeinsamen *K*-Lesarten, allerdings wenigen durch keinen bisher bekannten Typ veranlassten Lesarten, die sicher ihrem Stammvater zuzuschreiben sind, und deren Zahl sich nur wegen der Lückenhaftigkeit der Zeugen nicht feststellen lässt: **Mt** 12 45 πρωτον, 17 16 προσηνεγκαν, 26 26 αυτος l αυτων, 27 16 φθονον l φονον, 20 αιτησονται, **Mk** 3 33 om η, 6 16 add εστιν p ουτος (*K* add εστιν αυτος), 49 αυτους l αυτον, 7 36 add αυτος p αυτοις¹ (*I* ~ a αυτοις; doch vgl 36ᵇ), 15 32 om o p Χς a βασιλευς, **Lk** 15 30 add και a εθυσας, 16 28 om γαρ, 18 14 add οτι a κατεβη (*K*ª 4 bo), 35 αυτω l αυτον (!), **Jo** 2 6 om κειμεναι (*J* ~ κειμεναι a εξ), 8 55 αυτον¹ ⌒ αυτον², 11 41 ηρεν l ηραν, 15 11 εμοι l εμη (it 18 36 l εμη²). Dazu treten die von ihnen allein bezeugten gemeinsamen *I*-Lesarten, wo das Zusammentreffen freilich zufällig sein kann, da nach d γ jeder für sich auch *I*-Lesarten aufgenommen hat: Mt 13 18 σπειραντος (24, *I*? *Φ* δ1 δ2 δ48), 26 27 om το a ποτηριον (*H*), Mk 2 9 εγειραι (*K*ˣ, it 368 in 11), 8 11 συνζητειν (*I*? *H* δ5), Jo 8 54 υμων (*H*).

f) Zu den 4 Codices treten, ob auch wesentlich abgeschwächt, noch 173 219 415 hinzu. Bei 219, von dem nur Mt verbotenus kollationiert ist, kann ein Zweifel über seine enge Verwandtschaft mit 218ff überhaupt nicht aufkommen. Er hat nur wenige *I*-Lesarten allein aufbewahrt: Mt 3 8 καρπους αξιους (*I*? *Φ* δ48 56 sy, Lk 3 8), 21 25 om ουν p διατι, 26 52 om σου (Jo 18 11, *I*? *K*ª Χρ sysp bo; it 173), Lk 7 18 Ιωαννει (*H*). Ebenso begegnen nur selten Sonderlesarten: Mt 5 32 om αν, 13 1 om δε (*H* Ωρ sys sa bo), 22 35 ~ νομικος a εξ αυτων (*H*r om!), 37 add σου p ισχυι (sy p), Mk 1 43 om ευθυς (syp), Lk 8 1 διωδευσεν (δ2), 3 add η a γυνη, Jo 7 23 om ολον, 30 om ουν, 40 ~ ο προφητης αληθως. Was er sonst mit *J* oder *K* liest, teilt er mit den Zeugen der ersten Gruppe, so in Mt 2 5 (218f, 226, it 415) 8 2 (218, 368; *I*) 3 (368) 8ᵇ (218f, 368) 10 3 (218f, 226f) 12 18 (218, 226f) 13 10 (218f, *H*) 13 (218, 226; vgl 368) 23 (218f, 368) 15 29 (218f, 226) 17 12 (218, 368; *I*) 17 (216f, 226f) 20 10 (218f, 226f, it 415) 17 (218f, 368) 21 46 (218f, 226f, it 415) 23 7 (368, *I*) 24 49 (218f, 226f) 26 35 (226, *I*) 45 (218, 226). Ebenso steht es mit den Lesarten der sonst noch verglichenen Kapitel Mk 12 15 (218, 226) 23 (218f, 368, it δ5) 34 (218f, 226f) Jo 7 37 (257, 368; *I*? *H*r δ5) 52 (257, 368). Die Art des Zusammengehens mit den Zeugen der Gruppe lässt darauf schliessen, dass 219 von dem ihnen allen gemeinsamen Urahnen direkt abstammt. Mit anderen Einzelcodices oder Einzelgruppen berührt sich 219 nur Mt 5 32 ο . . γαμησας (1054, it δ1), 10 33 add τοις a ουρανοις (1033 1211, *I*), 24 45 οικιας (δ505, *I*? Χρ), Lk 7 1 ~ αυτου τα ρηματα ταυτα παντα (1033), 36 κατεκλιθη (3017, *I*), Jo 7 17 προτερον l ποτερον (δ505).

g) Mit 173 steht es ähnlich. An vielen Stellen geht er in den kollationierten Kapiteln nur mit den Codices der ersten Gruppe, mit denen zusammen er allein auch eine Reihe von *I*-Lesarten bewahrt hat: Mt 16 3 (226) 21 16 (226, *I*) 24 2 (226, *I*?) 26 52 (219, *I*?) Mk 1 27 (257 226, it 415; *I*?) 11 26 (226) Lk 8 24 (368, *I*). Die Bezeugung ist wenig beweiskräftig. Denn auch mit δ505, einem Codex der 2. Gruppe, berührt er sich in Lk 7 1 add ο Ις a εις² (δ505 sy ~ p επληρωσεν) und teilt dessen *I*-Lesart Jo 19 13 τουτον τον λογον (*K*ˣ), wie auch sonst mehrfach seine *I*-Lesarten von der 2. Gruppe bestätigt werden Lk 9 38 (1211 δ505, 18 42) Jo 6 15 (1211, 109) 12 30 (1033 δ505). Ebenso begegnen *I*-Lesarten, die sonst nur 1054f, die 3. Gruppe, bietet: Mt 5 39 (Χρ) 11 9 Lk 6 26 24 40 Jo 19 26 (*K*ˣ), und mit 1054 allein teilt er Jo 15 7 θελετε und die *I*-Lesart Jo 12 6 εμελεν (*H*), mit 3017 allein die *I*-Lesart Jo 6 42 om Ις. Lässt man alle *I*-Lesarten ausser Betracht, so neigt sich die Wage zu 226f, und es wäre zu vermuten, dass 173 mit einem Ahn dieser Familie verwandt war. Doch lässt das geringe vorliegende Material eine sichere Entscheidung der verwandtschaftlichen Beziehungen nicht zu.

An Sonderlesarten bietet 173, soweit es kollationiert ist, nur: Mt 9 10 om εν τη οικια και, 11 16 εταιροις ($I^{a?}$ sa sy^{p}), 13 55 Ιωση (Mk 6 3 *K*, bo sy^{p}), 15 5 εαν l αν, 17 24 διδραγχμα^{bis}, 19 11 add Ιζ p ο δε (K^{a} sy^{c}), 22 22 ~ απηλθ. αφεντες αυτον, 25 38 f om δε^{bis} (44), 26 75 om του ρηματος, Mk 3 35 add μου p μητηρ (Lk 8 21, sy^{p} bo), 5 6 αυτον p προσεκυνησεν (*H*), 23 add επ a αυτη, 10 24 ~ αποκριθ. παλιν, 27 add αυτοις p λεγει, 11 13 add μιαν p συκην (Mt 21 19, K^{a} δ2 sy^{s}), Lk 4 40 δυναντος (*Φ*), 6 7 θεραπευση (δ30), 8 26 μετεπλευσαν, 44 add δε p προσελθουσα (δ3*), 9 20 add ο a Πετρος (K^{x}), 10 39 των λογων, 13 34 αποκτεινασα, Jo 5 4 ^{c}om 4 (*H* Χρ δ5 sy^{c} bo sa), 6 25 ραββει (δ1-2 δ30 sa), 34 ~ δος ημιν παντοτε. Dazu treten als nur in 173 bezeugte *I*-Lesarten: Mt 1 11 add τον Ιωακειμ Ιωακειμ δε εγεννησεν, 5 47 εθνικοι l τελωναι (*H*, it 109), 12 13 αποκατεσταθη ($I^{?}$ K^{x} δ5 K^{a} Χρ), 13 14 ακουσετε, 54 add πασα a η, 18 6 επι l περι ($I^{?}$ δ5), 19 21 ουρανοις (Lk 18 22, Χρ), 26 7 πολυτιμου (Jo 12 3, $I^{?}$ *Φ* K^{a} δ5), 67 εραπισαν, 28 3 ως l ωσει (Mk 9 3), Mk 1 16 βαλλοντας l αμφι- ($I^{?}H^{r}$ *Φ* K^{x} 1016), 2 10 ~ επι της γης αφιεναι (Mt 9 6), 11 15 add τους a αγοραζοντας (*H*), 21 ραββει (*H*), Lk 2 5 απογραφεσθαι (1 3, $I^{?}$ δ5 δ2* δ48), 3 23 ~ υιος p ων (*H*), 9 38 ~ μοι εστιν (Mk 9 18, *H*), 10 40 κατελειπεν ($I^{?}$ δ5 *Φ* δ1 δ3 56 76), 17 4 add προς σε p επιστρεψη (*H* $I^{?}$ δ5 sy bo), 19 13 πραγματευεσθε, 48 ποιησουσιν ($I^{?}$ *Φ* 56), 22 35 ουδενος, Jo 6 54 om εν (*H*), 71 om ων (*H*). Diese grosse Zahl spricht für die Güte des Codex und erklärt oft sein Zusammengehen mit anderen Codices.

h) Mit weit grösserer Sicherheit ist 415, von dem nur Teile von Mt und Mk uns erhalten sind, als ein Vetter von 226 und 368 zu erkennen, obgleich er in den kollationierten Kapp folgende zahlreiche Sonderlesarten bietet: Mt 2 8 αυτον p προσκυνησω, 9 om προηγεν αυτους εως, 15 om υπο του κυ, 3 13 παραγεινεται, 15 ~ ημιν εστιν, 4 17 om γαρ (sy^{cs}), 5 19 ουρανων ⌒ ουρανων, 21 φονευσει, 25 om ταχυ, 17 25 add αυτων p εισελθοντων (δ48), 18 1 αυτου l τω Ιυ (*Φ* sy^{s}), 17 om και της εκκλησιας, 20 εμμεσω, 25 om αυτου p γυναικα (*H*), 31 γεινομενα, αυτου p κυριω, 19 3 αιτειαν, 16 om ινα, ~ ζωην αιωνιον εχω, 20 3 om εν τη αγορα, 14 om και a υπαγε (bo), 15 με l μοι, 18 αναβαινωμεν, παραδιδοται, 21 θελης, καθησωσι, 22 και l η (Χρ 1016), 23 ο εγω πινω l μου p ποτηριον (vgl 22, δ30), 25 add αυτων p μεγαλοι (Mk 10 42, δ30), 21 1 το καλουμενον l των p ορος (Lk 19 29), 22 add υμων p προσευχη, 23 οχλου l λαου, 45 om οι αρχιερεις, 22 1 om παλιν, 26 add δε p ομοιως, 23 4 om γαρ, 24 6 ταυτα l παντα (vgl Lk 21 9, δ371), 7 ~ λοιμοι και λιμοι (δ48 56), 26 add και p εκει (Lk 17 37, Χρ), ~ οι αετοι συναχθησ., 28 3 ως l ωσει p χιων, Mk 1 8 βαπτιζω l εβαπτισα, 9 add ποταμον p Ιορδ., 30 Πετρου l Σιμωνος. Aber mit 226 teilt er dessen Sonderlesarten in Mt 3 5 7 5 16 28 17 27 20 5 (ενvατην) und die *I*-Lesarten Mt 3 6 4 23 18 26 28 1; 5 16, wo 415 υμων p εργα stellt, lässt 226 υμων aus, vielleicht weil er die Randbemerkung nicht verstand. Dazu geht 415 mit dem Stammvater der ganzen ersten Gruppe in Mt 2 5 18 28 20 10 21 46 Mk 1 27 ($I^{?}$). Demgegenüber verschwinden die wenigen Stellen, an denen er sich mit andern Einzelzeugen oder -gruppen berührt. Es sind nur Mt 18 30 αλλ (3017), 19 9 πορνιας (δ505), 20 22 ποιειν l πινειν (1054 πιειν, it δ1 23), 21 36 απεστειλαν (3017), 28 4 ως οι (3017). An den Stellen, wo er die Lesart mehrerer Gruppen bestätigt, macht sein Hinzutreten es noch wahrscheinlicher, dass man diese als Ferrartext zu werten hat. Als *I*-Lesart erscheint in 415 allein Mt 19 29 οικιαν (Mk 10 29, $I^{?}$ K^{a} Χρ δ48 δ371), 20 29 ηκολουθησαν a οχλος ($I^{?}$ Χρ δ5 *Φ* ηκολ. οχλοι), 21 7 εκαθησεν l επεκ- (Lk 19 35, $I^{?}K^{a}$ *Φ* δ371), 24 3 add αυτου p μαθηται ($I^{?}$ *Φ* δ3 δ371 bo sa sy^{sp}).

i) Zieht man alle aufgezählten Sonderlesarten der einzelnen Abkömmlinge ab, so bleiben für den gemeinsamen Stammvater von 218 257 226 368 (173?) 219 415 folgende Abweichungen von *J* übrig, wobei aber vorzubehalten ist, dass

auch eine oder die andere derselben vielmehr *J* zugehörte, in allen anderen Zeugengruppen aber zufällig die *K*-Lesart oder auch *I* eingedrungen ist.

Für die Güte des Stammvaters von 218ff spricht es, dass er allein auch zuweilen den *I*-Text hat; so **Mt** 8 2 προσεκυνησεν (218 368 219), 12 35 add τα a πονηρα (218 226f; Χρ), 17 12 om εν (218 368 219; Mt 9 13), 23 7 om ραββι² (368 219; *H*), 26 35 om δε (226 219; *H*), **Mk** 1 27 λεγοντες (257 226 415 173; *I*? δ3 δ48 76ᶜ, Lk 4 36), **Lk** 6 49 om το p εγενετο (257 226), 8 10 add λαλω a ινα (218f 226f), 9 22 εγερθησεται (257 226f), 57 add εγενετο p και (218f 226f; *K* εγενετο δε l και), 11 13 add υμων p πατηρ (226; 218f 368 ημων), 14 10 αναπεσαι (226, 218f; *I*? 56), 22 61 Ιυ l κυριου (218f 226f; *I*? sy^s), 21 28 ερχομενων (218, 368; *I*? δ5 371), 23 51 συνκατατιθ. (257, 226; *H*), **Jo** 7 37 ιστηκει (257, 368, 219; *I*? *H* δ5), 20 18 add ουν p ερχεται (218f 226f).

Als sonstige Sonderlesarten des Ahnen von 218ff kommen in Betracht: **Mt** 1 20 om εστιν (226 257), 2 5 ουτω (218f 226 219 415), 3 7 om ερχομενους (257 368), 5 38 om και (218f 368), 8 3 χειραν (368 219), 8 om ικανος (218 368; 257 αξιος l ικανος), μονω (218f 368 219), 10 3 add ο επικληθεις Λεββαιος p Θαδδαιος (218f 226f 219; *K* ∼ Λεββ. ο επικληθ. Θαδδ.), 12 18 ο l ον (218 226f 219), 13 13 οτι ινα (218 226f 219; *I* ινα l οτι), 23 ∼ γην καλην (*K*, sed om την 218f 368f 219), 15 23 λογω (257 368), 29 add ο Ις p ορος (226f 218 219), 17 17 ∼ ανεξομαι υμων .. μετ υμων εσομαι (218f 226f 219), 18 28 αυτου l αυτω (226 257 415), 20 10 om και a ελαβον (218f 226f 219 415), 17 om ο Ις (218f 368 219), 21 46 ποιασαι (πιασαι) l κρατησαι (218f 226f 219 415), 25 37 om αυτω (218 226f), 26 45 add ανθρωπων a αμαρτωλων (218 226 219; it *Φ*), **Mk** 3 25 εφ εαυτη (257 368), 5 11 ∼ βοσκομενη μεγαλη a προς τω ορει (226 257), 40 add εξω p παντας (226f 257), 6 8 παρηγγελλεν (226 257; it *I*ᵃ? *Φ*?), 9 12 add τα a παντα (226f 257), 21 om ο δε ειπεν (257 368), 12 23 add η a γυνη (218f 368 219; it *I*ᵃ), 34 ∼ ιδων ο Ις (218f 226f 219), 14 50 om παντες (218f 226f; sa?), 59 ουδ l ουδε (218f 226f; *K*ᵃ), 15 24 κληρους (218f 226f), **Lk** 3 4 λεγων l λεγοντος (218f 368), 23 ∼ ο Ις ην (218f 226f), 4 9 ενθεν l εντευθεν (218f 226f), 5 35 αρθη l απ- (218f 368; *H*ʳ = Mt 9 15 *I*), 6 2 σαββατω l τοις σαββασι (218 226f; Mt 12 2), 10 35 om δυο (218f 368), 12 44 om ουδε θεριζ. (368 257), 13 5 om αλλ (218f 368), 10 add ημερων και των a συναγωγων (218f 226f; Lk 5 17 8 22 ημερων l συναγωγων = 376), 23 ∼ αυτω τις (218f 226f), 34 om Ιερουσ.² (226 257), 14 17 ∼ οτι ερχεσθε (218f 226f), 15 7 δικαιους (218f 226f), 28 ο ουν ο (add) πατηρ (218 226f), 21 20 om δε (218f 368), 24 ουν l ου (218f 368; it 376), 22 21 add μου p τραπεζης (218 368), 59 om ην (218f 368), **Jo** 3 16 μονογενην (218ᶜ 226f), 4 12 om οι a υιοι (257 368), 14 δωσω αυτω ⌒ δωσω αυτω (218f 226f; it δ3* sa), 7 7 om μισει (257 368), 52 add συ p ει (257 368 219), 8 55 ∼ υμων ομοιος (218f 226f), 9 39 χς l Ις (218f 226f; it *Φ*?), 11 16 συναποθανωμεν (226f 257), 17 om ουν (226f 257), 14 21 εμαυτω (218f 226f), 15 6 εκβληθ. (226 257*; it 56 δ371), 17 2 add και a καθως (218f 226; it δ371), 22 εδωκα (218f, 226), 19 15 om αυτον p σταυρωσον (257 368), 21 15 om συ (218f 226).

219. Die Codices 1033 1211 δ505, sowie 109. Auch 1033 1211 δ505 scheinen einen gemeinsamen Stammvater zu haben, der von *J* nicht nur durch Aufnahme von *K*-Lesarten, sondern auch durch Sonderlesarten abwich. Wiederum sind auch in den einzelnen Zeugen dieser zweiten Gruppe noch *K*-Lesarten überaus zahlreich eingedrungen. Sie aufzuzählen lohnt nicht.

Dagegen müssen die in jedem einzelnen dieser Codd sich findenden Sondervarianten notiert werden, die ebenfalls nicht zum *J*-Text gehören können.

a) 1033 ist am wenigsten merkwürdig, freilich auch nur stellenweise, besonders da, wo die alten Ferrarcodices differieren, kollationiert. Seine Sondervarianten

sind: **Mt** 3 12 *αυτου² ⌒ αυτου3, 10 32 om ουν (it 129 351 sy^s), 14 6 om της (it 109), 15 15 ~ αυτω ο Πετρος ειπεν, 21 ~ ο Ις εκειθεν, 36 add ευλογησας a ευχαριστησας, 17 11 Ηλειας (it δ5), 25 1 om γαρ, 28 9 απερχομενων δε αυτων l ως δε — μαθηταις αυτου, **Mk** 7 6 επροεφητευσεν, 27 om Ις, 10 1 συνπορέυονται (*H*?), 21 om αυτω, 26 αυτον l εαυτους (*H*), 31 om δε, 11 3 om οτι (it δ1 129 1386), 7 add αυτου a τον πωλον, 29 om Ις, 32 παντες l απαντες, 12 6 om και p απεστειλεν, om εσχατον, om οτι (Mt 21 37, it *Φ* δ48 56 76 1016*), **Lk** 1 37 om παρα, 8 54 om εξω, 16 16 -ζεται ⌒.-ζεται (it δ2*), 22 47 add ηρχετο και a προηγεν (*H K* προηρχετο l προηγεν!), **Jo** 6 21 om αυτον, 28 θεου ⌒ 29 θεου, 14 10 om εν a εμοι, 17 18 κοσμον ⌒ κοσμον, 18 29 ~ ο Πιλατος ουν εξω, 19 28 add δε p παντα.

Dem gegenüber ist die Zahl der allein von ihm aufbewahrten *I*-Lesarten gross: **Mt** 1 25 om τον a υιον (*H*), om αυτης τον πρωτοτοκον, 9 36 ως l ωσει, 11 23 om του a ουρανου (*H*), 12 8 ~ και του σαββατου p ανθρ., 15 6 om και¹ (*H*), 17 ου l ουπω (*I*ᵃ *H*), 19 3 om οι (it 109), 20 17 om μαθητας (*H*), 22 om η το — βαπτισθ. (*H*), 24 28 αν l εαν (*I*ᵃ *Φ* Χρ), om γὰρ (*H*), **Mk** 3 8 om και απο της Ιδουμαιας, 5 13 om ευθεως ο Ις (*H*), 21 om εν τω πλοιω, 36 om ευθεως (*H*), 6 9 μητε l αλλ (*I*ᵃ), 36 om αρτους (*H*), om ουκ εχουσιν (*H*), 8 1 om ο Ις (*H*), 23 αυτου l του τυφλου, 25 διεβλεψεν l εποιησεν αυτον αναβλεψαι (*H*), 9 49 om και πασα — αλισθησ. (*H*), 10 21 add τοις a πτωχοις (*H*), 32 -βουντο ⌒ -βουντο (*I*?), 46 ερχεται (it δ5 sy^s), 52 om εν τη οδω, 11 4 om την a θυραν (*H*), 12 29 om οτι, add παντων l παντων των εντολων (28), 34 om αυτον¹ (*H*), 37 om ο, 14 22 om φαγετε (*H*), **Lk** 1 28 om ο αγγελος (*H*), 2 39 παντα l απαντα (*H*), 4 2 om υστερον (*H*), 3 ειπεν δε (*H*), 4 om αλλ επι παντι ρηματι θῡ (*H*), 8 om υπαγε οπισω μου σατανα (*H*), 17 ανοιξας l αναπτυξας (*H*), 41 om ο Χς (*H*), 6 10 om υγιης (*H*), 16 6 τα γραμματα (*H*), 19 26 om γαρ (*H*), 40 σιωπησουσιν (*H*), **Jo** 7 17 ~ το θελημα αυτου θελη (*I*? δ371), 13 3 εδωκεν (*H*), 17 19 om εγω a αγιαζω (it δ2 376 sa), 22 εδωκας.

b) δ505 bietet viel mehr Abweichungen, freilich teilweise solche, die durch das Zusammentreffen mit alten Codd oder mit Übersetzungen nicht ohne Interesse sind. Vor allem weist er aber auffallend viele Fehler, Flüchtigkeiten und Willkürlichkeiten auf. Wie fast alle *J*-Codd ist er reich an Vokalfehlern, z. B. Mt 22 16 μελλη l μελει, 24 49 αρξεται, 25 42 μοι l με, 26 4 αποκτεινουσιν, 6 Βιθανια, 36 καθησαντι, 55 μοι l με, 35 δεοιμι l δεη με, 27 9 Ηρεμιου, Mk 1 24 Ναζωρινε, 4 20 ακουωσιν, 8 19 οτι l οτε, 16 6 Ναζωρηνος, Lk 2 25 Ειερουσαλημ, 5 26 ειδωμεν, 31 εχωσιν, 6 29 σοι l σε, 8 9 επηρωτουν, 10 15 καταβιβασθησα, 41 θορυβαζεις, 12 16 ηφορησεν, 29 αποδωσης, 13 4 ει l η, 14 34 μαρανθη, 15 32 δει l δε, 16 28 διαμαρτυρεται, 18 5 με l μοι, 15 39 επετιμοον, 19 27 κατασφαξετε (δ2), 20 40 ετολμουν, 22 68 απολυσετε, Jo 4 14 πιει, 47 ειμελλεν, 5 13 οιδει, 7 31 ποιηση, 8 53 η l ει, 9 22 συνετεθοντο, 10 4 εκβαλλει, 11 53 αποκτεινοοσιν. Unter den Konsonantenfehlern fällt die Neigung, ein ν anzuhängen, auf: Lk 7 33 εχειν, 9 45 αυτον, Jo 7 30 χειραν, 8 56 εχαρην; daneben Verwechslungen von Buchstaben, die beim Übergang aus der Majuskel in die Minuskel passiert sein dürften, Mt 20 15 μου l σου, 23 25 εξωθεν l εξ, Lk 11 18 εκ l εν. Zu den Versehen gehören da wohl auch die vor ε oder ο eingestellten σ, die aus einem Imperf. einen Aorist machen: Mk 4 34 επελυσεν, 6 20 ηκουσεν, 13 7 ακουσετε; desgleichen die Verdoppelung von λ Mk 7 26 12 14 42 Lk 21 30 Jo 6 37 8 59 10 4. Auch ι l ε in Formen von γενεσθαι findet sich öfters Mk 16 10 Lk 10 13 11 27 16 11 f. Buchstabenversehen oder Gedankenlosigkeiten sind auch Mt 21 10 τι l τις, 25 διελογιζον l -οντο, 25 26 ο l οτι, 27 6 *γολγοθαν l κορβοναν, 28 17 ιδον l ιδοντες, Mk 11 13 μη l και, Lk 1 39 αναστας l -στασα, 2 26 κεχρισμενον l κεχρηματισ-, 3 26 Σεεμει, 27 Ρησσα, 28 Ελμωδα, 29 *Μαστθα, 5 27 εθεατο l -ασατο, 6 1 σπορηματων l σποριμων, 4 εστιν l εξεστιν, 7 11 Ναιν l Ναιν, 47 αγαπατε, 8 28 ανακηρυξας l ανακραξας, 11 29 Ιωανα, 30 Ιωαναι,

51 απολελυμενου l απολομ-, 12 11 α l η[1], 15 8 δραγχμ-[bis], 18 ερωτω l ερω a αυτω, 17 4 αναστηση l αμαρτηση, 21 οιδε l ουδε, 23 8 λεγων l λιαν, 18 Βαραβαν, Jo 7 17 προτερον l ποτ-, εις l η, 49 επικαταρρατοι, 8 40 ανθρωπος l -ον a ος, 9 2 τι l τις, 16 1 ποιησων l -σουσιν, 19 ειπον, 20 χαρησεσθε l -σεται, 18 36 παραδω l -δοθω (δ5), 21 17 ελυπη l -πηθη. Häufig finden sich sodann Sprünge, so Mt 21 35 αυτου ⌒ αυτου, Mk 3 24f εκεινη ⌒ εκεινη, 4 31 γης[1] ⌒ γης[2], 10 27 θεω ⌒ θεω, 11 29f μοι ⌒ μοι, Lk 3 29 Ματθαθ ⌒ 31 Ματταθα, 6 13f ωνομασεν ⌒ ωνομασεν, 9 60 νεκρους ⌒ νεκρους, 11 23 μετ ⌒ μετ, 31 Σολομωνος ⌒ Σολομωνος, 13 32f αυριον ⌒ αυριον, 23 5 Ιουδαιας ⌒ Γαλιλαιας, Jo 4 23 προσκυνουντες ⌒ προσκυνουντες (sy[s]), 5 1f Ιεροσ. ⌒ Ιεροσ., 8 16f εστιν ⌒ εστιν, 12 34 ανθρωπου ⌒ ανθρωπου, 15 2 αυτο ⌒ αυτο, 16 16f οψεσθε ⌒ οψεσθε, 17 25 εγνω ⌒ εγνων (sa), 19 19 Ιουδαιων ⌒ 21 Ιουδαιων, 20 4 μνημειον ⌒ 6 μνημειον, 25 ηλων ⌒ ηλων. Auch sonst sind Omissionen zahlreich: **Mt** 18 34 τοις, 20 23 μου p δεξ., 21 5 και p ονον, 26 ως, 33 εν, 36 αυτοις (Χρ), 39 εξεβαλον, 41 λεγουσιν αυτω, 22 32 και ο θς Ιακωβ, 23 27 δε, 31 αυτοις, 35 παν (δ2*), 24 37 αι, 25 30 ο[2], 45 ουδε, 26 13 λαληθησεται, 31 εν εμοι, 42 μου, 27 31 αυτον[3], **Mk** 1 5 και παντες, 37 σε, 40 και a λεγων, 2 16 και αμαρτωλων, 3 8 και[1], 4 20 τον, 23 ωτα, 6 26 αυτην, 7 5 αυτον, 9 47 εστιν, 11 31 λεγοντες, 12 18 λεγουσιν, 19 οτι (δ5), 14 30 με (56), 15 20 και a οτε, **Lk** 1 26 ο, 56 ως (δ5), 3 12 και[2], 4 10 αυτου, 6 6 εν, 23 ο, 26 υμας, 7 11 αυτω, 16 ο θεος, 39 αν, 47 αι[2], 8 7 εν, 14 και[2] (δ5), 29 του a δαιμονιου, 36 αυτοις, 47 και a ως, 9 3 την, 8 τις (δ5 sy[p]), 10 πολεως καλουμενης Βηθσαιδαν (δ2* δ48), 19 οτι, 21 αυτοις, 33 και[2], 51 δε, 59 πρωτον, 10 7 τα, 12 η τη πολει εκεινη, 11 16 παρ, 18 με, 31 των[1], 38 προ, 45 και, 53 λεγοντος — αυτους, 12 5 φοβηθητε[2] (δ2 δ5 sy[p]), 14 ανθρωπε, 47 ετοιμασας μηδε (δ5), 13 1 εν (δ5), 15 αυτω, απο της φατνης, 34 η, 14 1 και[1], αυτον, 4 αυτον, 10 σε, 19 με, 27 om 27 (sy[s]), 16 31 των, 17 16 επι προσωπον, 21 η[1], 25 πολλα, 27 ο (δ5), 31 ο, 18 8 υμιν οτι, 14 γαρ, 25 γαρ, 19 11 αυτων, 13 δε, 17 οτι, 25 om 25 (sy[s c]), 37 ων p πασων, 20 30 και[1], 21 4 του[1], 11 και λιμοι, 33 ο a ουρανος, 22 3 εις Ιουδαν, 26 ο a διακονων, 42 μη, 50 τις, 63 δεροντες (δ5 sy[p]), 27 αι a και (δ2), 33 εκ, **Jo** 1 18 του πατρος, 21 ο a προφητης (δ2*), 23 εγω, 3 2 τα p ταυτα (56), 4 6 ουν, 52 χθες, 53 εν η, 5 44 την[2], 6 9 ο, 18 μεγαλου, 27 την βρωσιν, 32 αμην[2], εκ του ουρανου, 41 περι αυτου, 7 8 εις την εορτην ταυτην[2], 11 εν τη εορτη (Χρ), 12 ελεγον[2], 46 ο ανθρωπος (δ5), 49 ουτος (Χρ), 8 29 με[1], 33 οτι, 50 δε, 9 27 αυτου, 10 39 παλιν (δ5 Χρ), 11 4 αυτη (sy[s]), 40 οτι, 41 δε, 52 τα διεσκορπισμενα, 12 1 ο ουν, 3 αυτου, 18 ο, 20 Ελληνες εκ, 21 συν (sy[p] arm), 13 18 την (δ48), 23 ο Ις, 24 ουν (δ3* sy[s p] arm), 30 εκεινος, 14 30 γαρ, 15 12 αιτησασθε και, 15 δε, 16 4 υμιν[3], 7 δε, 8 περι[3], 17 τον, 22 ουν (sy[s p]), 17 2 αυτω[bis], 5 η p δοξη, 19 19 Ις ο Ναζ., 40 των, 41 τω[2], 20 11 δε, 21 6 το.

Die übrigen Sonderlesarten sind: **Mt** 18 31 εσαφησαν l δι-, 19 3 αυτω p πειραζ., 4 ∼ απ αρχης p οτι, 5 ∼ μητερα .. πατερα, 9 μοιχαται ⌒ μοιχαται (δ5 δ2 56 sa), 12 add οτι a εισιν[3], 20 23 μου l ο εγω βαπτιζομαι, 21 43 ∼ κυριον καλει αυτον, 23 30 ημεθα[2] (= [1]), 24 23 υμων, 25 30 βαλλεται l εκβαλετε (δ5 βαλετε), 26 13 αν l εαν (it δ5 56), 29 γεννηματος (it δ48), 33 add δε p εγω (*K*[x] sa), 35 δε l και (*K* add δε a και), 47 τουτου l αυτου, 60 ελθοντων l προσ-, 75 ∼ απαρνηση με τρεις, 27 1 ∼ αυτον θανατωσαι, 10 εβαλον l εδωκαν, 29 γονυπετουντες, 31 αυτου l αυτον[1], 43 om νυν (Ps 22 8, it *K*[a] *Φ*), 48 οξου l οξους (it δ5), 49 σωσαι l σωσων (it δ2* δ371 sy[p] sa? arm), 60 μεγα, **Mk** 1 38 πολεις l κωμοπολεις, 2 13 επι l παρα, 3 11 add θς a υς, 4 19 πορευομεναι l εισ-, 28 add και a ειτα, 30 add αυτοις p ελεγεν, 6 4 ∼ εαυτου πατριδος, 33 αυτω p προσηλθον, 45 τους οχλους (sa), 7 37 εξεπληττοντο, 9 5 Μωυση (*K*[x] Μωση), 10 add οι μαθηται p εκρατησαν, 13 εποιησαντο, 17 add αυτοις p ειπεν, 37 εν l επι (it δ5), 10 34 αυτον p εμπτυσουσιν, 35 αν l εαν, 42 χς l Ις, 43 εστω l εσται (*H* δ5), 49 αυτω p φωνηθηναι, 11 17 ∼ οτι a γεγραπται (*I* om οτι p γεγραπται), 23 πιστευσητε (nach Mt 17 20 21 21), 12 43 τοις μαθηταις l αυτοις, 13 9 τε l δε p βλεπετε, 14 2 ετοιμασομεν

(*K*ˣ), 22 τοις μαθηταις l αυτοις, 40 ~ αυτω τι, 50 απαντες, 15 36 Ηλιας σωσον l ιδωμεν ει ερχ. Ηλιας (sa add σωσαι αυτον και a καθελειν, Mt 27 49; δ30 ινα σωσει l καθελειν), 38 *κατωθεν, 39 ουτω, **Lk** 1 10 της ωρας, 13 αυτω, 17 ανθρωπων l πατερων, 28 ~ ο αγγελος (*K*) p αυτην, 36 Ελισαβεθ (it δ5), 57 add και p χρονος, 2 8 ~ τη αυτη χωρα (it δ48), 15 απηλθεν, 27 εισαγειν, 43 add ο a Ις̄, 47 ~ παντες οι ακουσαντες αυτου p αυτου, 48 ζητουμεν l εζητουμεν (*H*, vgl Mk 1 37), 3 9 add το a πυρ, 22 ουρανων, 23 ουν l ην, 4 22 εν l επι, 5 7 αμφοτεροι (it δ2* δ48), 6 4 τον αρτον, 17 μεταβας εκειθεν l καταβας, 18 add απαντας p εθεραπευοντο, 21 χορτασθησονται (it δ2* arm?), 26 add υμιν p ουαι (25, it δ5 bo sy), υμων l αυτων, 7 1 add ο Ις̄ p επληρωσεν (17 3 a εις²), 6 προς αυτον l αυτω, 8 om τασσομενος (Mt 8 9), 14 add αναστας a εγερθητι, 18 add περι αυτου p Ιωαννει (*H*ʳ), add και a περι παντων, 19 add αυτου p κυριον, 21 ημερα l ωρα (it δ2* 56), 22 ακουετε και βλεπετε l ειδατε και ηκουσατε, 28 add μου p θῡ, 34 δαιμονιον εχει και l ιδου (vgl 33), add εστιν a φαγος, 39 om λεγων (it δ5 sa), 41 add δηναρια p πεντηκοντα (δ5 ~ a πεντ.), 8 32 απελθειν, 33 add πασα a η αγελη (sy^cs), add των χοιρων p αγελη (vgl 32), 43 παρ l υπ, 9 8 αλλοι l υπο τινων, 11 τους δε l και τους, 24 δι εμε l ενεκεν εμου, 37 κατάβαινοντων om αυτων, 43 -επλησσοντο, 48 δεχεται l δεξηται, 49 ημιν l μεθ ημων, 50 μεθ l καθ, 52 ~ εισηλθον p Σαμαρ., 58 κ̄ς l Ις̄, 10 6 ~ επ αυτον επαναπαησεται, 19 υμων l υμιν, 22 add ουδεις γινωσκει p πατηρ, 24 add ειδον ουδε a ηκουσαν, 30 ο δε Ις̄ εφη l υπολαβων — ειπεν (sy^cp), 11 4 ημων p οφειλοντι (vgl δ5), 7 ειπεν l ειπη, 21 βλεπει την εαυτου αυλην φυλασσων l φυλασσει την εαυτου αυλην, 22 add και p αυτον, 39 add του ποτηριου p εσωθεν, 41 ~ υμιν a απαντα, 12 3 add αει a ειπατε, 9 απαρνησαμενος, 14 δικαστην l μεριστην (*K* δικαστην l κριτην!), 19 add και p πιε, 20 ~ την ψυχην σου p σου², 53 add και a διαμερισθησονται, 13 9 καρπον εις το μελλον δε ει μη ποιηση εκκοψον αυτην, 11 ~ ανακυψαι p παντελες, 15 ~ ονον . . βουν, 22 ~ κωμας και πολεις (sy), εν l εις (*K*ᵃ), 35 add μοι p ειπητε, 14 11 ο δε l και ο, 29 αυτον a εμπαιζειν, 31 επ αυτω, 35 add την a γην (it δ5), 15 4 add προβατα p εννεα, 16 add τις p ουδεις, 16 5 χρεωφειλεται (*K*ˣ), 12 υμων, 26 ~ ενθεν διαβηναι, 30 add αναστη και a πορευθη, 17 1 διελθειν, 24 υπο των επ ουρανων, 31 απο l επι, αυτα l αυτου, 33 σωσει l ζωογονησει, 18 8 ~ ναι λεγω l και α. μακροθυμων, 9 των πεποιθοτων, 16 *λεγει, 27 ~ τα παρα ανθρωποις αδυνατα, 35 εν τη a Ιεριχω (*J* τη, *K* εις), 19 4 δραμων l προ-, ημελον, 13 ως l εως, 30 απεναντι, 39 αυτω l προς αυτον, ~ ειπον αυτω απο του οχλου, 41 ηγγιζεν, 20 12 εξεπεμψαν l εξεβαλον, 19 add οι πρεσβυτεροι p αρχιερεις, 46 πρωτοκαθεδριαις, -κλησιαις, 21 4 αυτοι l ουτοι, 6 σαλευθησεται l καταλυθ., 18 απο l εκ, 24 αχρις (it δ5), 35 ελευσεται l επελ-, κατοικουντας l καθημενους, 22 10 βασταζοντος l -ζων, 13 ειρηκει (*H*), add αυτω p ητοιμασαν, 29 θεος l πατηρ, 47 αυτω p φιλησαι, 59 ισχυριζετο l δι-, 64 ηρωτων l επ-, 69 ~ του θεου της δυναμεως, 23 4 αιτιαν, 17 ~ αυτοις απολυειν, 20 προς αυτους l αυτοις, 25 add φραγελλωσας a παρεδωκεν, 32 add συν τω Ιῡ p δε (it δ48 δ371), 33 ~ αυτον εσταυρωσαν, 36 αυτον p ενεπαιζον δε, 48 θεωρουντες¹ (= ²), 52 αυτος, 24 7 ουτως l οτι, 23 αι λεγουσαι l οι λεγουσιν, 32 ουχ l ουχι, 37 add οι μαθηται p εδοκουν, **Jo** 1 21 ~ απεκριθη . . λεγει, ουκ ειμι l ου, 44 Ανδρεα, 50 ~ σοι ειπον, 3 7 add και a μη (sy^cs), 32 εκεινο l τουτο, 4 6 απο l εκ, 23 add εγενετο και a εστιν, add μου p πατρι, 25 add τα a παντα, 39 add εξ αυτων p αυτον, των λογων, 5 7 add εγω δε ασθενων πορευομαι p καταβαινει, 25 εσται, 34 περι l παρα, 36 add και a οτι, 38 τουτον, 40 add αιωνιον p ζωην (δ5 Χρ sy), 6 28 ποιησομεν, 29 add απαντες p ινα, 49 ημων, 51 η εμη l μου, 63 ουδενα, 70 αυτω l αυτοις, 7 5 ου l ουδε, 12 τους οχλους, 19 ημιν, 23 ~ εποιησα υγιη, 30 ουπω γαρ l οτι ουπω, 34 ζητειτε (it 8 21), ~ εγω ειμι (it 36), 35 αυτους l ε-, 46 add προς τους αρχιερεις και φαρισαιους p υπηρεται (35), 8 16 ~ δε εγω κρινω, 22 add και a ελεγον, αυτον l ε- (δ6* δ371), 46 add την a αληθειαν, 48 add οτι a δαιμονιον, 53 add του a Αβρααμ, 59 add απ αυτων δια μεσου a εκ του ιερου l και διελθων δια μεσου αυτων p ιερου,

97 ~ του Σιλωαμ την κολυμβηθραν, 31 γαρ l δε, του θ̅υ̅ l αυτου, 32 add τους a οφθ., 35 add ουν l δε p ηκουσεν, 1010 περισσοτερον, 15 τιθησιν, 21 add οτι p ελεγον (vgl Χρ), 28 add * του πατρος p χειρος (29), 29 add αυτα p αρπασαι (28), 31 ~ οι Ιουδαιοι λιθους, 39 add οι Ιουδαιοι a πιασαι, 112 * ησθενησεν, 4 αυτων l αυτης, 16 ~ σου τοις μαθηταις, 28 ~ εφωνησεν δε (add) και, 30 προς l εις, του τοπου a οπου, 32 ~ ο αδελφος μου (Χρ arm; *K* ~ μου a αδ.), 36 αυτοις l ουν, 47 πρεσβυτεροι l φαρισαιοι, δε l ουν (sa syP), 121 ~ Ι̅ς̅ p ηλθεν, 7 add αυτοις p ουν, 9 add οτι a οχλος(!), 11 επιστευσαν, 18 ~ τουτο² p σημειον, 19 ~ απηλθεν ολος οπισω αυτου, 21 ειπον αυτω l ηρωτων αυτον, προσειχον l προσηλθον, 43 μαλλον l γαρ, 47 της φωνης l των ρηματων, 135 εκμασσει, 26 ~ αυτω p λεγει (*I J* ~ a ο Ι̅ς̅), 33 ζητειτε, 1423 πορευσομεθα l ελευσ-, 25 * υμων, 28 add εγω a ερχομαι, 154 * ημιν l εμοι (it 6), εν εαυτω l αφ εαυτου, 7 add μη p εαν¹, τα εμα l μου, μενει (56; Χρ μενη), ~ μενει εν υμιν, add ου a μενει, add εαν δε μενητε (Χρ) εν εμοι μενει· και a ο εαν, 13 μειζω, 165 add τον πατερα p προς, ~ με ερωτα, 14 και l οτι, 22 μεν λυπην μεν(!), 173 ~ αληθινον μονον, 7 σοι l σου (δ371 δ457), 1811 add μου p πατηρ, 18 γαρ l δε, 22 εστηκως l παρ-, 33 ~ παλιν ο Πιλατος εις το πραιτωριον, 38 add θανατου p αιτιαν (arm?), 198 add δε p μαλλον, 11 μειζον a αμαρτιαν (56 59), 23 λαβων(!) l ελαβον .. και, 31 εκεινη (δ1* δ48), 34 add εξελθων p στρατιωτων, 42 add αυτον a τον Ι̅ν̅, 201 απο l εκ, 16 ~ εκεινη στραφεισα, 18 αυτοις l αυτη, 211 ~ ο Ι̅ς̅ παλιν, 4 add αυτου p μαθηται.

Finden sich schon unter diesen Sonderlesarten wertvollere Varianten, so wird der Wert des Codex noch erhöht durch die nicht geringe Zahl von unter den *J*-Codices nur durch ihn bezeugten *I*-Lesarten: **Mt** 213 αποστελει (*H*), 2617 ετοιμασομεν (Χρ), 2746 σαβαχθανει (*H*), 289 om ως – μαθηταις αυτου (*H*), **Mk** 311 λεγοντες (*I*ᵃ δ2 sy), 652 ~ η καρδια αυτων, 84 om ωδε (*I*ᵃ? *Φ*), 118 εν τη οδω¹ (Mt 218), 17 om ου, 1219 καταλειπη (*I*ᵃ *Φ*), 25 om οι p αγγελοι (*H*), 1311 om μηδε μελετατε (*H*), **Lk** 333 Αμιναδαμ, 514 αλλ l αλλα, 24 εγειραι (*K*ˣ), 28 ηκολουθει (*H*), 64 μονοις τοις ιερευσιν (Mt 126, *I*ᵃ), 20 των ουρανων l του θ̅υ̅, 42 om το² (*I*ᵃ δ48 56), 747 ~ αυτης αι αμαρτιαι (*H*), 819 add αυτου p μητηρ, 21 add η a μητηρ, 99 ταυτα l τοιαυτα (*I*ᵃ sa syP), 26 εαν, 40 εκβαλλωσιν (*I*ᵃ? *H*ʳ), 48 αν l εαν² (*H*), 1033 Σαμαριτης (*I*? δ5 δ2 δ3 56 376 bo), 35 μοι l με, 38 om και a αυτος (*H*), 42 γαρ l δε (*H*), 111 om και a Ιωαννης (*I*ᵃ? *H*ʳ δ2* 76 sysc), 6 μοι l μου (*I*ᵃ), 26 add μεθ εαυτου p λαμβανει (Mt 1245), 33 om ουδε υπο τον μοδιον, 1251 αλλα l αλλ η, 158 om ου p εως (*I*? δ5 448 511), 24 om ην a απολωλος (32), 1733 om και, 1829 οικιας, 1929 των l το καλουμενον (*I*? *K*ᵃ 1216, 129 sys arm), 40 om οτι (*I*ᵃ δ1), 48 om το, ~ ο γαρ λαος, ακουειν, 2016 εκεινους l τουτους, 223 καλουμενον l επικαλ- (*H*), 235 ενισχυον, 2410 ην l ησαν (*I*ᵃ *H*ʳ *K*ˣ), 12 om μονα, **Jo** 143 om ο Ι̅ς̅ (Χρ syP), 447 om αυτον p ηρωτα (*H*), 52 δε l ουν (bo fa sy), 525 ακουσωσιν (*H*), 35 αγαλλιασθηναι (*H*), 44 παρ l παρα (*H*), 46 Μωσει, 65 ~ τους οφθαλμους ο Ι̅ς̅ (*H*), 11 εδωκεν l διεδ-, 19 γενομενον, om και² (*I*?), 52 ~ ημιν p δουναι (*I*? 376 δ371), 728 ~ ο Ι̅ς̅ εν τω ιερω διδασκων, 41 add οτι p ελεγον¹ (bo sa), 827 add ουν p εγνωσαν (*I*? ουν vel δε), 96 om τον πηλον (*I* om τ. πηλον επι), 21 αυτου l ε- (*I*? δ5 δ6 56 76 1016 376 δ371), 1013 μελλει, 114 add αυτου p ασθενεια, 41 add αυτου p οφθαλμους, 44 ~ χειρας .. ποδας, 54 om την a χωραν, 55 om προ του πασχα (*I*? δ48 Χρ sys), 1229 om και a ακουσας (*H*), 136 ~ τον (add) Πετρον Σιμωνα, 9 om μου, 1412 om μου (*H*), 14 om με (*I*? *Φ*? *K*ˣ 56 δ371 sa), 17 εστιν l εσται (*H*), 1619 ημελλον l ηθελον, 25 om αλλ (*H* Χρ), 1711 ους l ω, add και a ημεις, 1913 τουτον τον λογον (*K*ˣ, it 173), 31 ~ του σαββατου εκεινη, 2013 add τινα ζητεις p κλαιεις (sys), 26 add ο a Θωμας.

c) Der wertvollste Codex dieser Gruppe ist 1211, zwar sicher zur Familie gehörig, aber eine grosse Zahl Sonder- und *I*-Lesarten aufweisend, die die beiden ver-

wandten Codd nicht haben. Daneben ſehlt es freilich so wenig als bei diesen an *K*-Lesarten. Die Überlieſerung ist besser als bei δ505. Abgesehen von den wenigen korrigierten Verschreibungen des Schreibers von 1211 selbst finden sich viel seltener Buchstabenverwechslungen, wie Mt 8 19 αυτη l αρτι, 11 7 θεασεσθε l -σασθαι, 21 43 ημων, Mk 12 19 εξαναστασεις, Lk 15 26 τινα l τι αν, Jo 6 11 δι l και, 10 29 μειζω l -ον, und gewöhnliche Schreibfehler, wie z. B. Mt 23 35 εχυνον l -νομενον. Der einzige Sprung Mt 25 43 με[1] ⌒ με[2] findet sich auch δ2 δ30. Dagegen sind Omissionen einzelner Worte wieder ziemlich häufig: Mt 5 19 τουτων, 11 17 λεγουσιν (sy[s]), 13 19 τον, 15 34 και[1] (sy), 16 1 οι (δ48), 6 και[1], 26 ολον, 18 5 εν (Χρ sy[p]), 14 του[2], 19 16 αυτω, 20 31 υ̅ς̅ Δα̅δ̅, 21 32 του, 44 και[1], 23 12 δε[2] (sy[p]), 39 ο, 24 1 του, 6 δε, 48 μου, 26 39 δε, 60 και[1], 27 62 δε, Mk 1 40 και γονυπετων (Mk 8 2, it δ1 δ5), 2 1 δι ημερων, 5 5 και εν τοις ορεσιν (*K* ~), 6 14 αι, 9 25 τω π̅ν̅ι̅, 37 εν (δ5), 38 και εκωλυομεν αυτον, 10 10 του a αυτου, 27 τω a θεω[2] (Mt 19 26, δ1 1016), 12 38 αυτοις (*H*[r]), 13 8 και, 22 ψευδοχριστοι και (δ5), 28 εκφυη, 15 35 ακουσαντες, 36 οξους, Lk 4 3 τουτω, 10 24 ειδον, 27 σου, 12 47 ο[2], 13 1 εν αυτω, 15 7 τω, 16 22 και, 21 2 δε, 22 49 εν, 50 αυτου, 62 ο Πετρος (Mt 26 75, *H*), Jo 1 26 λεγων (*H*[r]), 4 21 *om γυναι (*K* ~), 46 παλιν, 6 58 τον p τουτον, 7 31 ο Χ̅ς̅, 8 44 το, 9 19 οτι, 14 10 εστιν, 22 κε, 15 12 η[2]. Unter den übrigen Sonderlesarten sind Paralleleinwirkungen noch viel häufiger, als es in der folgenden Liste nachgewiesen ist: **Mt** 1 12f Ζορομβαβελ, 2 8 αναγγειλατε, 11 ιδοντες l ειδον a το, 3 11 δε l μεν, 4 24 προσηγαγον, 5 26 add αμην p αμην[1] (Jo), 7 5 τον l την a δοκον, 7 add δε p αιτειτε, 8 3 add αυτου p χειρα (Mk 1 41, δ2 sa), 29 add φωνη μεγαλη p εκραξαν (Mk 1 26, sy[s]), 9 5 add τω παραλυτικω p ειπειν (Mk 2 9), 30 add παραχρημα a ανεωχθησαν (Lk 18 43, vgl sy[sp]), 11 5 βλεπουσιν l ανα- (Lk 7 22), 25 υμιν l σοι (22, δ5 δ30 1216 arm), 27 αν l εαν (δ5 δ48), 12 44 add εαν a ελθων, 13 30 αυτου l μου, 14 5 εις l ως, 15 15 ~ ειπεν αυτω ο Πετρος, 31 περιπατειν l -τουντας, 36 add δυο a ιχθυας (14 19, δ2), 16 4 add η γενεα αυτη a γενεα, add εστιν p μοιχαλις (Lk 11 29), 17 20 ενταυθα l εντευθεν, 18 16 εαυτου l σε-, 20 25 κατακυριευσουσιν (it δ1), 23 21 add αυτω a τω θυσιαστηριω, 23 ποιειν l ποιησαι, 24 10 add εις θανατον p παραδωσουσιν, 38 ηλθεν l εισ-, 46 add εστιν p μακαριος, 25 24 ~ ανθρωπος ει, 31 ουν l δε, 39 ~ ιδομεν σε, ασθενουντα (it δ1 δ5), 45 add και a αυτοις, add των αδελφων μου p τουτων (40, it Χρ *Φ*[?]), 26 26 Γεσσιμανι, κακει l εκει, 44 add παλιν p ειπεν (*H K*[a], vgl sy[s]), 60 ευρισκον l ευρον, 27 16 add Lk 23 19 *K* p 16 (sed βεβλημενον; it 109, sed ~ p 26), **Mk** 1 12 ~ το πνευμα p εκβαλλει αυτον, 19 κατασκευαζοντας l -αρτιζοντας, 20 ευθεως a αφεντες (18), 21 ~ εδιδασκεν εισελθων εις την συναγωγην, 40 add κυριε p θελης (*H* ~ a οτι), 45 φανερος, 2 1 add ο Ι̅ς̅ a παλιν (sy[p]), 19 ~ εχουσιν μετ αυτων τον νυμφιον, 22 απολλυνται, 25 add ο Ι̅ς̅ p αυτοις (sy[p]), 3 13 απηλθεν, 4 7 αυτα (Mt 13 7, it δ48 sa), 8 αλλα (Mt 13 8, *H*), 11 ~ παντα εν παραβολαις λεγεται, 12 επιστραφωσιν, 19 ~ συμπνιγουσιν εισπορευομενα, ακαρποι γινονται (it δ5), 20 ~ την καλην γην, 28 επειτα l ειτα, 5 24 υπηγεν l απηλθεν, 26 απαντα, 37 add τον a Ιακωβον, 40 εαυτου l μετ αυτου, 6 5 add αυτους p εθεραπευσεν, 38 add υμεις p εχετε, 7 5 ~ τον αρτον εσθιουσιν, 33 ~ πτυσας p γλωσσης αυτου, 8 1 παλιν παμπολλου (*H I* παλιν πολλου; *K* παμπολλου), ειπεν l λεγει (it 109, *Φ*), 7 παρατεθειναι, 11 add τι p ζητουντες, 26 μηδε . . τινι l μηδενι . . μηδεν, 28 και αλλοι l αλλοι δε (22[a]), 38 add πονηρα a μοιχαλιδι (Mt 12 39, it 109), add αυτου p αγγελων (Mt 16 27), 9 2 add λιαν p υψηλον (Mt 4 8, it δ2), 3 κναφευς, 16 ζητειτε l συν-, 37 δεχηται, 47 add εις την ζωην και a εις την (nach 45), 10 1 add πολλοι p οχλοι (*H*[r] οχλος πολυς), 5 επετρεψεν l εγραψεν (Mt 19 8, vgl sy[s]), 30 add και γυναικας a και τεκνα (Lk 18 29, vgl *Φ*), 32 add μαθητας αυτου p δωδεκα, 48 υιος l υιε (it δ5), add κυριε l Ι̅υ̅, 11 13 ηλθον; 17 add αυτους p εδιδασκεν, 23 αρθηναι και βληθηναι (*H*[r]), add εν a αυτω, 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24, *H*[r] *Φ*[?]), 12 6 ~ προς αυτους a και αυτον, 36 add ο a Δαυειδ, λεγει l ειπεν, 13 4 οτι l οταν, 10 ~ πρωτον δε (add)

δει a και εις, 22 πλαναν l αποπλ., 28 add εν αυτη p φυλλα, 14 11 απηγγειλαντο (it δ2*), 16 αυτω l αυτου, 43 ~ πρεσβυτ. . . γραμματ., 44 ~ λεγων αυτοις, 59 ~ ιση p αυτων, 60 add αυτων a αρχ., 63 add ευθεως p διαρρηξας, 15 8 ηρξαντο, 16 om εσω, 34 κατελιπες l εγκ-, **Lk** 1 9 add και a κατα, 60 *κλησεται (it 56), 61 ειπεν, 3 1 Γαλιλαιας l Ιτουραιας (add in marg. εν αλλοις Ιτουριας), Λυσαιου l Λυσανιου, 3 ~ την (*K*) a πασαν, 31 Ματθαθα, 32 Ιωβηθ, 4 4 add γαρ p γεγραπται, 6 add εαν πασων προσκυνησης μοι a οτι (vgl 7), 20 add και a αποδους, 35 add αυτων p μεσον, 39 στας l επιστας, 5 7 ελθοντος, 12 ιδων δε l και ιδων (8 8 28, *H*), 20 τεκνον l ανθρωπε (Mt 9 2), 25 add παντων p αυτων (*I*? *J* παντων l αυτων), 6 11 ποιησαι l ποιησαιεν, 24 τοις εμπεπλησμενοις p υμιν, 29 add σου a χιτωνα (Mt 5 40, vgl sa sy), 33 αγαθοποιωντας, 7 1 επειδη l επει δε (*H*, it 109), 10 add και εδοξαζον τον θεον p υγιαινοντα, 22 add και a νεκροι (vgl και[1]), 25 -ηλθετε (*H*[r]), 33 εληλυθει, 36 αυτων l αυτου, 8 12 add(!) τον λογον p αυτων (δ5 ~ τον λ.[1] p αυτων), 21 ακουσαντες, 22 add και a εγενετο δε (*K* και εγεν. l εγεν. δε), 24 add σωσον a απολλυμεθα, 39 add και ηλεησεν σε p εποιησεν σοι (Mk 5 19, *H*[r] δ3*), 9 19 add οι μεν p ειπον (vgl sa sy[c]), 40 αυτον (vgl δ5), 42 ~ ετι προσερχομενου δε, 45 αυτο l αυτον, 55 αποκτειναι l απολεσαι (Mk 3 4), 10 9 add οτι p αυτοις, 11 add των ποδων p κονιορτον, απο l εκ, 17 add μαθηται p εβδομηκοντα, 11 8 ~ και ει, 11 add αιτησει p ιχθυν (Mk 7 10, it δ5 bo sy), 49 υμας l αυτους (Mt 23 34), αποκτενειτε και διωξετε (Mt 23 34), 53 εαυτους, εχειν l ενεχειν (it 109, δ5), 12 24 add ουν p ποσω (sy), 42 κατεστησεν (Mt 24 45, it δ2* 6), 13 14 add και a εν, 23 add εισιν p ολιγοι (it δ5), 32 απαγγειλατε l ειπατε (7 22), 15 1 add τινες p δε, ~ αυτω p τελωναι, 14 add του p ηρξατο, 16 3 ~ αφαιρειται ο κ̅ς̅ μου, 17 10 add ταυτα a παντα, 29 ~ εξ ουρανου και θειον, 18 7 δουλων l εκλεκτων, 17 την βασιλειαν του θεου l αυτην (vgl 17[a]), 22 add τοις a πτωχοις (Mt 19 21, it δ5), 40 και στας l σταθεις δε, 19 1 add ο Ι̅ς̅ p εισελθων, 13 και καλεσας l καλ. δε, εαυτοις, 20 17 ~ ειπεν αυτοις, 18 ~ επι τον λιθον εκεινον, 22 φορους (Rm 13 6), 26 add παντος a του λαου, 38 add ο a θ̅ς̅, 21 6 add μη p ου, 12 απαντων (it 109), 24 μαχαιρης (it δ1), 36 add παντες p αγρυπνειτε, 22 2 δε l γαρ (it δ5), 10 απαντησει (Mk 14 13, it δ5), 11 add μου p καταλυμα (Mk 14 14 *H*, it δ2 δ3 sa), 22 add ο υ̅ς̅ του ανθρωπου a παραδιδοται (Mt 26 24), 37 πληρωθηναι l τελεσθηναι, 63 add τον Ι̅ν̅ p αυτον (*K* τον Ι̅ν̅ l αυτον), 23 3 ~ εφη αυτω, 48 ~ τα εαυτων στηθη, 24 45 αυτοις, **Jo** 1 19 ~ εξ Ιεροσ. οι Ιουδαιοι, 23 ετοιμασατε l ευθυνατε (Mt 3 3), 40 add ο a Ανδρεας, 47 ιδων l ειδεν και (it δ2), add δε p ιδων (bo sy[p]), 49 ειπεν l λεγει αυτω, 3 18 add εις αυτον p πιστευων[2] (= [1], sy[s]), 27 ~ αφ εαυτου a λαμβ. (it 109), 28 εμοι (*H*[r]), 33 λαμβανων (it 109), 4 4 εργεσθαι l δι- (it 109), 7 απο l εκ, 14 ο l ου, 16 ~ σου τον ανδρα (δ1 Χρ), 23 add εν πνευματι p αυτον[1] (23[a]), 44 ~ εμαρτυρησεν ο Ι̅ς̅, 5 16 οτι l και[2] (it 109), 19 ουδε εν, 36 *Ιωανου (δ5), 6 2 add αυτου (*K*[x]) a σημεια, 11 ιχθυων l οψαριων (Mk 6 43), 47 add οτι p υμιν, 64 ~ ο Ι̅ς̅ εξ αρχης (arm; Χρ om ο Ι̅ς̅), πιστευσαντες, 7 12 add γαρ p μεν (sy[p]), add περι αυτου p ελεγον, 17 add αυτου p διδαχης (it 109), 29 add και εαν ειπω οτι ουκ οιδα αυτον εσομαι ομοιος υμων ψευστης p απεστειλεν (it 109), 40 ~ οι (add) ουν εκ του οχλου πολλοι, ~ αυτου τον λογον, 8 44 add υμων p πατρος[1] (Χρ), 9 9 αυτου p ομοιος, 10 σοι l σου, 15 ~ αυτον ηρωτων, 26 ανεωξεν (*K*[a]), 10 8 ~ προ εμου ηλθον (*H*[r] *K*[a]), 27 με l μοι, 35 καταλυθηναι, 41 add εκει p αυτον, 11 55 ~ των Ιουδαιων το πασχα, 12 13 ελαβοντο a τα, 14 27 add διδωμι και a αφιημι (vgl 27[b]), 15 20 *add μου p λογου (1 76), 16 20 πενθησετε l θρηνησετε, 28 θεου l πατρος (27), 18 18 add εκεινοι p δουλοι, 35 add αυτω p απεκριθη, 19 2 αυτο l αυτου, 35 αληθης (5 32 8 14, Χρ).

Zu diesen Sonderlesarten tritt nun eine grosse Zahl von *I*-Lesarten, die 1211 bewahrt hat: **Mt** 7 21 add τοις a ουρανοις (*H*), 9 26 αυτης p φημη (*H*), 10 4 add ο p Ιουδας (it 109), 28 φοβηθητε, 12 7 ελεος (*H*), 27 ~ κριται εσονται υμων (*H*), 13 2 om το a πλοιον, 43 των ουρανων l του πατρος αυτων (*I*?), 48 αγγη l αγγεια (*H*), 14 19

του χορτου (*H*), 22 om το a πλοιον (*H*), 15 7 επροφητευσεν l προεφ., 38 ~ παιδιων και γυναικων, 17 10 om αυτου p μαθηται (*H*), 18 16 ~ μαρτυρων δυο (*I*? *Φ* 56), 25 εχει l ειχεν (13 44, *I*a? δ1), 27 om εκεινου (26), 29 om εις τους ποδας αυτου (*H*), 30 add παν a το οφειλ. (*I*a? δ30 sa), 19 3 om αυτω p λεγοντες, 4 κτισας l ποιησας, 24 τρυμαλιας, ~ εισελθειν (*K*) p πλουσιον, 28 αυτοι l υμεις (*H*), 29 ~ η οικιας p αγρους (*H*), 21 5 add επι a πωλον (*H*), 13 ποιειτε (*H*), 27 ειπαν (*I*? *H*), 22 9 αν l εαν (*I*a *Φ* *K*a Χρ *K*x), 10 ους l οσους (*H*), 25 γημας l γαμησας, 23 3 om τηρειν (*H*), ποιησατε l ποιειτε (*I*? *H* sy), ~ ποιησατε και τηρειτε (*H*), 23 *το ελεος (*H*), 24 16 εις l επι (*H*), 17 καταβατω (*H*), 40 om ο a εις bis (*H*), 43 διορυχθηναι (*H*), 25 1 *add και της νυμφης p νυμφιου (it 109), 14 om αυτων p αγγειοις (*H*), 15 f ~ ευθεως δε πορευθεις, 16 om ταλαντα² (*H*), 19 ~ λογον μετ αυτων (18 23, *H*), 20 om επ αυτοις (*H*), 21 om δε, 22 om επ αυτοις, 29 om απο (*H*), 31 om αγιοι (*H*), 26 44 om παλιν¹ (*I*a *H*r sy s), 52 μαχαιρη (*I*? *H*), απολουνται l αποθανουνται (*H*), 55 ~ εν τω ιερω εκαθεζομην διδασκων (*H*), 60 om και² (*H*), ~ προσελθοντων ψευδομαρτ. (*H*), om ουχ ευρον² (*H*), om ψευδομαρτυρες (*H*), 61 ~ αυτον οικοδομησαι (*I*? *H*), 27 33 om λεγομενος, 47 εστηκοτων (*H*),

Mk 1 33 τας θυρας (*I*?), 45 ~ εις πολιν φανερως (*H*), επ l εν (*H*), 2 1 ~ εισελθων l εισηλθεν . . και (*H*), Καφαρναουμ (*H*), 16 om και² (*H*), των φαρισαιων (*H*), εσθιετε . . πινετε (*I*? arm, Lk 5 30), 3 3 ~ την χειρα εχοντι εξηραμμενην, 4 add μαλλον p σωσαι (*I*? δ5 168), απολεσαι l αποκτειναι (Lk 6 9), 28 ~ τοις υιοις των ανθρ. τα αμαρτηματα (*K*), 31 εστηκοτες (*I*a *H*r), 4 8 επι l εις (Mt 13 8), φερει l εφερεν (*I*a), 11 παντα l τα παντα, λεγεται l γινεται, 31 κοκκω (*I*a *H* *K*a), 33 ηδυναντο (*H*), 5 18 εμβαινοντος (*H*, it 109), 33 add διο πεποιηκει λαθρα p τρεμουσα, 37 παρακολουθησαι, 40 add Ιϛ p δε, 42 add ωσει a ετων (*I*? *H*; *I*? ως), 6 5 ~ ουδεμιαν ποιησαι δυναμιν, 9 ενδυσασθε (*I*a? *K*a δ1* δ48; vgl Rm 13 14 Eph 6 11 Col 3 12), 16 om οτι (*H*), 23 om ο a εαν, 27 και l ο δε (*H*), 31 αναπαυεσθε (*K*x), 7 8 om γαρ (*H*), 21 ~ κλοπαι φονοι (*H*), 27 ~ εστιν καλον (*H*), 35 διηνοιγησαν αυτω (*I*a), 8 7 om και αυτα² (it 109), 8 και εφαγον l εφ. δε, 17 εν ταις καρδιαις υμων l εν εαυτοις (it 109), 25 ανεβλεψεν (*K*x), 36 add τον a ανθρωπον (*I*a *K*a, it 109), 9 17 προς αυτους l αυτοις (*H*), 24 ~ μετα δακρυων (*K*) p κραξας (*I*?), 45 ~ σοι εστιν (43, *I*a), 47 ~ εισελθειν p θεου (*I*?), 10 3 Μωσης (*K*x), 13 ~ αυτων αψηται (*H*), 19 add σου p μητερα, 28 ~ αυτω λεγειν ο Πετρος, 31 om οι (*I*a *K*x *H*r *Φ* *K*a), 46 om ο a τυφλος (*H* *I*a), 11 6 ειπεν l ενετειλατο (*H* *I*a *H*r), 18 ~ αρχιερεις . . γραμματεις (*H*), 19 εξεπορευοντο (*H*), 28 ~ εδωκεν p σοι, 12 14 add ειπε ουν ημιν (Mt 22 17), επικεφαλαιον l κηνσον, 25 γαμιζονται (*H*), 13 9 om βλεπετε δε υμεις εαυτους, om γαρ (*H*), 21 πιστευσητε (Mt 24 23), 14 47 om την (vgl Jo 18 10), 64 add παντες p ηκουσατε, add αυτου εκ του στοματος αυτου p βλασφημιας, 15 1 απηγαγον l απηνεγκαν, 34 ~ κατελιπες (l εγκ–) με (*H*), 45 παρα l απο, 16 7 αλλα (*H*), **Lk** 1 35 add εκ σου p γεννωμενον, 2 17 om τουτου, 38 om αυτη¹, 44 ~ ειναι εν τη συνοδια (*H*), 4 26 Σαρεπτα (*I*a *K*x *Φ* *K*a), 5 20 τω παραλυτικω l αυτω (Mt 9 2), 37 ~ ο οινος ο νεος (*H*), 7 11 τη l τω a εξης (*I*a *Φ* *K*a *K*r δ2* δ3 1016), 20 απεστειλεν (*H*), 37 om ητις ην (*I*? δ5), 8 8 επι l εις, 24 add μεγαλη p γαληνη (Mt 8 26), 32 παρεκαλεσαν (*H*), 35 ~ τον ανθρωπον καθημενον (vgl Mk 5 15), 54 ~ παντας εξω (*I*? *Φ* *K*a δ48 1016), 9 5 δεχωνται (*H*), om και a τον κονιορτον (*H*), 13 αυτοις l προς αυτους (Mt 14 16 Mk 6 37), ειπαν (*H* *I*a), 16 παραθειναι (*H*), 28 add τον a Πετρον (*I*? *Φ*), 43 μεγαλιοτητι (*H*), 47 ειδως l ιδων, 50 ειπεν δε (*H*), υμων bis (*H*), 10 13 Χοραζιν (*K*x), 21 add δε p αυτη, 11 8 ~ φιλον αυτου (*H*), 11 add αυτου p υιος (Mt 7 9), 13 οντες l υπαρχοντες (Mt 7 11), 17 μερισθεισα l δια– (Mt 12 25), 18 εμερισθη l δι– (Mt 12 26, it 109), 34 εσται p φωτεινον, 12 7 ηριθμημεναι εισιν (*I*a, Mt 10 30), 11 εισφερωσιν (*H*), 15 αυτω p υπαρχ. (*H*), 41 *om αυτω (*H*), 42 οικετιας l θεραπειας (*I*? *H*r, Mt 24 45), 59 *om ου (*H*), 13 13 εδοξασεν (*I*? δ5), 19 add τον a κηπον, 21 εκρυψεν l εν– (*I*? *H*), 26 αρξεσθε (*I*? *K*x, δ1 δ48), 32 αποτελω (*H*), 14 3 θεραπευσαι (*H*), 6 om αυτω (*H*), 29 ισχυσαντος, 16 7

add καθισας a γραψον (*I*a? *H*r δ48 sy), 9 και εγω, 25 add αυτω p δε (*I*? δ371 sysp sa), 179 ~ εχει χαριν (*H*), 14 εκαθαρισθη, 35 ~ εσονται δυο (*H*), 189 add και p δε (*H*), 13 add απο a μακροθεν, 25 ~ εις την βασιλ. του θυ p εχοντες (*H*), 30 ουχι l ου (*H*), 1936 εαυτων, 41 ~ και συ p ταυτη (*H*), 44 om εν σοι (*I*? δ5), λιθον (*H*), 201 om εκεινων (*H*), 6 ~ ο λαος απας (*H*), 12 ~ τριτον πεμψαι (*H*), 14 αλληλους l εαυτους (*H*), 27 επηρωτων (*H*), 28 Μωσης (*I*? *K*x), 34 om αποκριθεις (*H*), 35 εκγαμισκονται (34 *K*), 42 αυτος γαρ (*H*), 2124 ~ τα εθνη παντα (*H*), 2218 ου l οτου (*H*), 20 cεκχυννομενον (*H*), 26 γινεσθω (*H*), 41 προσηυξατο (Mt 2642 44, *I*? δ2 376), 54 om αυτον p εισηγαγον (*H*), 60 ~ αυτου λαλουντος (Mk 1443), 61 Ις l κυριος, 2312 ~ Ηρωδης . . Πιλατος (*H*), 18 ανεκραγον (*H*), 20 δε l ουν (*H*), 38 om εστιν (*H*), 241 ~ επι το μνημα ηλθον (*H*), *om και τινες συν αυταις (*H*), 29 add ηδη p κεκλικεν (*H*), Jo 125 ουδε (*H*), 49 add αυτω p απεκριθη (*H*), 220 οικοδομηθη (*I*? *H*), 326 om τον (*I*a), 415 εργωμαι (*H*r Χρ), 31 add αυτου p μαθηται (*I*? δ6 δ48 bo fa sy), 34 ποιησω (*H*), 35 om ιδου λεγω υμιν (*I*a? *H*r), 37 om ο a αληθινος (*H*, it 109), 42 δε l τε, 54 εταρασσετο, 7 add ναι a κε (Χρ syp, it 109), 14 add δε p μετα (it 109), 611 add δε p ομοιως, 14 ~ ο εις τον κοσμον ερχομενος (*I*?), 15 add παλιν p ανεχωρησεν (*H*, it 109 173), 23 ηλθον (*H*, it 109), 65 om μου (*H*), 66 add εκ p πολλοι, 731 add τουτων p σημεια (*I*? *Φ* δ6 76), 35 μητι l μη, 43 ~ εγενετο εν τω οχλω (*H*). 51 ~ πρωτον παρ αυτου (*H*), 835 αιωνα ⌒ αιωνα (*I*a? δ2, 1131 in *H*r), 99 non om ελεγον² (*H*), ουχι αλλ οτι (*I H* ουχι αλλ; *K* οτι), 11 ουν l δε (*H*), 104 ~ αυτου την φωνην, 32 ~ εργον αυτων, 40 *~ βαπτιζων το πρωτον (sed *I* Χρ το προτερον), 1326 απεκρινατο, 1617 ουκετι l ου (16, *I*?), 18 om το (*H*), 20 αλλα, 1836 ~ η εμη βασιλεια (it 36b), 1911 ~ κατ εμου ουδεμιαν (*H*), 23 αυτον l τον Ιν (sa). 216 ισχυον (*H*).

d) Trotz dieser vielen Sonderlesarten und *I*-Lesarten, in denen die 3 Codd 1033 1211 δ505 je allein stehen, ist nun doch der Beweis zu führen, dass sie einen gemeinsamen Ahnen gehabt haben.

Lesarten, die allen dreien gemeinsam sind, begegnen, abgesehen von den nichts beweisenden *K*-Lesarten, allerdings nur selten. Darunter können die nur von ihnen bezeugten *I*-Lesarten auch nicht viel beweisen, da die Berührungen bei der grossen Zahl der in jeden einzelnen eingedrungenen *I*-Varianten zufällig sein, auch hier *J*-Lesarten von ihnen allein erhalten sein können: Mt 2663 ορκιζω l εξ- (Mk 57), Mk 18 om μεν (*H*), 13 om εν τω ερημω, 83 ηκασιν (it 109), Lk 62 om εν (*H*), 145 om αποκριθεις (*H*), 2247 om δε p ετι (*H*), Jo 131 om τω a υδατι (*H*), 46 om ουτως (*H*r arm), 645 om ουν (*H*, it 109), 825 om και a ειπεν (*H*), 98 προσαιτης l τυφλος (*H*: δ505 τυφλος ην και προσαιτης!), 107 om παλιν, 31 om παλιν, 41 om μεν (Χρ), 112 αυτης l ε- (*K*x), 1226 non add μου εν τοις ουρανοις p πατηρ (sed δ505 add μου = *I*? bo arm), 44 ~ ο Ις δε, 1325 non add ουτως (*H* syp), 26 βαψας l εμ- (vgl *H*), 1723 om και a ινα (*H*), 1825 om ουν (*H*). Gemeinsame Sonderlesarten finden sich nur ganz selten: Lk 316 om ο Ιωαννης (1033 1211, Mk 17 sys; δ505 109 om ο), und Jo 615 add οι οχλοι p ερχεσθαι, 1335 αγαπατε αλληλους l αγαπην εχετε εν αλληλοις (Κυ), 1516 om τον πατερα (1413), 1819 om περι² (Χρ), 1916 om ηγαγον και, 23 om ο χιτων (arm). Diese Berührungen erhalten aber mehr Beweiskraft für die Zusammengehörigkeit der drei Codd, wenn wir sehen, dass auch je zwei von ihnen gemeinsame Lesarten haben. δ505 und 1033 bieten die Sonderlesarten Mk 1225 add ο a υς, 1314 om της ερημωσεως, Lk 62 om ποιειν (it δ1 arm), 45 om της καρδιας αυτου (vgl bo sa), 1415 των ουρανων l του θυ, 26 ~ ψυχην αυτου (*H* ψυχην εαυτου), 164 αποσταθω, Jo 1326 τω l Σιμωνος (arm), und die *I*-Lesarten **Mt** 2642 om απ εμου, 59 om και οι πρεσβυτεροι (*H*), 2722 om αυτω p λεγουσιν (*H*, it 109), 23 om ηγεμων (*H* Χρ 050 sa), **Lk** 332 Βοος (*H*), 61 om δευτεροπρωτω (*H*), 3 οτε l οποτε (*H*), om οντες (*H*), 7 παρετηρουντο (*H*), 742 om αυτων², 112 om της

a γης (Mt 610, I^a *Φ* K^a), 53 συνβαλλειν αυτω l αποστοματιζειν (Ac 1718, it δ5), 1421 om εκεινος (*H*), 28 om ο (*H*), 161 2 om αυτον, 9 εκλειπη, 1822 om ταυτα (*H*), 203 om ενα (*H*), 2335 om συν αυτοις (*H*), 51 om και p ος, **Jo** 321 ~ αυτου p εργα (20), 410 om αν² (56), 623 om ευχαριστ. του κ̅υ̅ (sy^c), 918 om ουν (bo), 41 om ουν (*H*), 1146 ο l α, 50 λογιζεσθε l δια- (*H*), 1230 om ο a Ι̅ς̅ (*H*, it 173), 1813 ηγαγον l απ- (*H*), 22 om δε (bo sy^s), 1917 τον l τοπον (*H*). δ505 und 1211 haben gemeinsam die Sonderlesarten: **Mt** 217 την l τον (vgl την¹), **Mk** 943 om σε, 1231 εαυτον l σε-, 1539 add του a θ̅υ̅, **Lk** 326 Ματθιου, 417 οπου l ου, 711 add ο Ι̅ς̅ p επορευθη, 1022 βουλεται (it I^a? δ30), 1114 add και a ελαλησεν, 1325 αρξεσθε (26 *I*), 1421 εαυτου, 1526 add αυτου p παιδων, 177 εισελθοντα, 1923 om και¹ (sa sy), **Jo** 859 ουτω, 1610 ~ δε p περι (11), 208 ειδον . . επιστευσαν, und die *I*-Lesarten: **Mt** 2239 εαυτον l σε- (Mk 1233, *I*?), 2729 εθηκαν l επ-, **Mk** 653 Γενησαρ., **Lk** 855 ~ δοθηναι αυτη (Mk 543), 938 επιβλεψον (1842 Ac 2213, it 173), 50 ομων¹ (*H*), 128 ομολογηση, 2270 ουν l δε, om ουν p συ, 2333 ηλθον l απ- (*H*), **Jo** 842 ου l ουδε, 915 om και¹ (bo sy^{sp}), 1036 om του (Χρ). 1211 und 1033 schliesslich begegnen sich in den *I*-Lesarten: **Mt** 932 om ανθρωπον (vgl Lk 1114 Mk 732, it *H* sy sa bo), 1025 εκαλεσαν l επ- (Χρ), 42 αν l εαν (*I*? *H*), 112 δια l δυο (*H*, it 109), 19 εργων l τεκνων (*H*), 128 add και a του σαββατου, 131 om εκ, 1414 22 om ο Ι̅ς̅ (it 109), 154 ειπεν l ενετειλατο λεγων, 8 om εγγιζει μοι (*H*), om τω στοματι αυτων και (*H*), 33 om αυτου (*H*), 1611 om των φαρισ. και σαδδουκ., 1711 om αυτοις (*H*), 14 om αυτων (*H*), 1818 om τω a ουρανω² (*I*? *H*), 34 om αυτω (it 109), 2034 om αυτων οι οφθαλμοι (*H*), 2230 γαμισκονται (Χρ Ωρ), 31 om υμιν (1 22 2 15 17), 238 om ο Χ̅ς̅ (it 109), 36 om οτι, **Mk** 119 om εκειθεν (*H*), 28 om αυτοι (*H*), 817 om ετι (*H*), 1115 om ο Ι̅ς̅ (*H*), 32 om οντως (Mt 2126), 1226 Μωυσεως (*H*), **Lk** 245 om αυτον (*H*), 34 om λεγοντος (*H*), **Jo** 136 add ο Χ̅ς̅ p ιδε (sa sy^c), 34 om ο a Νικοδημος (*H*), 1240 επιστρεψουσιν, und in den Sonderlesarten: **Mt** 82 om προσελθων (δ30), 14 om ο Ι̅ς̅, 1346 om ενα (it δ5 050 sy^c), ος ευρων δε (*I* *H* ευρων δε, *K* ος ευρων), 1818 om τω a ουρανω¹ (= ², *H*), 19 om παλιν (*Φ*), 1917 om δε², 2310 om εις (sy^{cs}), **Mk** 37f απο της Γαλιλαιας και Ιουδαιας και απο Ιεροσολυμων, 75 ερωτωσιν l επ-, **Jo** 119 ~ εισιν ωραι.

e) Ein besonderes Problem innerhalb der Gruppe bildet der Codex 109, der leider nur unvollständig kollationiert ist, in den verglichenen Teilen aber mit dieser zweiten Gruppe zu gehen scheint. 109 bietet trotz stärkerer *K*-Einwirkung einen noch ziemlich guten *J*-Text. Die Art, wie hier verschiedene Texttraditionen ineinander geflossen sind, zeigt charakteristisch z. B. Mt 547. Der Vers steht doppelt. Das erste Mal hat er mit *I* wie die andern Ferrarzeugen αδελφους l φιλους und το αυτο l ουτως; das zweite Mal liest er mit *K* φιλους und ουτως, hat aber daneben mit *I* εθνικοι l τελωναι und die Sonderlesart περισσοτερον l περισσον. Die Güte des Textes erhellt zumal in **Mt** aus den zahlreichen *I*-Lesarten, die er allein von allen Ferrarcodices noch aufbewahrt hat: 724 ~ αυτου την οικιαν, 832 om την αγελην (*H*), 913 om εις μετανοιαν (*H*), 27 υιος (K^x), 1115 om ακουειν (it δ1 δ5 133 sy^{cs}), 1225 καθ εαυτην², 44 add και a σεσαρωμ. (*H*), 50 ουτος l αυτος (Χρ sa), 1535 τους οχλους (*I*? *Φ* Χρ), 1628 add δε p αμην (Lk 927, *I*? H^r?), 174 ποιησω (Mk 94 *I*), 12 εγνωσαν l επ- (Χρ), 1816 σταθησεται (2 K 131, Χρ), 2021 om σου² (Mk 1035), 31 εκραξαν (*H*), 234 δε l γαρ, 243 om της a συντελειας, 2513 om εν η — ερχεται, 2620 add μαθητων p δωδεκα, 28 εκχυννομ-, 33 add και p ει (Mk 1429, Χρ), 42 om το ποτηριον (Χρ *H*), 284 ως l ωσει. Trotz der sehr lückenhaften Kollation erscheinen auch in den andern Evangelien nicht selten Lesarten von *I*: **Mk** 217 om εις μετανοιαν (*H*), 57 λεγει l ειπε, 14 ηλθον l εξ-, 19 και l ο δε Ι̅ς̅, 831 υπο l απο (*H*), **Lk** 1133 om δε, 34 om ουν, **Jo** 131 om τω a υδατι (*H*), 624 ανεβησαν, 730 τας χειρας, 814 η l και

a που (*H*), 16 om δε (*I*a? *Φ* bo), 35 add δε a υιος. Daneben finden sich nicht wenige, auch sonst gut bezeugte Sonderlesarten: **Mt** 3 16 om και ερχ. επ αυτον (vgl sa), 6 25 om και τι πιητε (Lk 12 22, δ2 1016 sa), 7 13 add δε p εισελθατε, 22 ονοματι[1] ⌒ ονομ.[2], 8 28 Γαδαρηνων (*H* sy), 9 8 ανθρωποι l οχλοι, 10 ∼ ανακειμ. αυτου, 19 ∼ ο Ις p αυτω, 10 13 εφ l προς (Lk 10 6, δ1-2 1016 Xρ), 27 ακουσετε, 28 add αποκτειναι και a απολεσαι, 11 16 εν αγορα (Lk 7 32; δ5 εν τη αγ., Xρ επι της αγ.), 13 13 ακουσωσιν, add και a μηποτε, 14 28 om αυτω, 15 5 om η την μητερα (*H* = δ1-2, δ5 sy^c sa), 25 αυτον p προσεκυνει, 28 om η p ιαθη, 33 επ l εν, 16 11 add αλλα a προσεχειν (sy^p), 19 κλειδας (*H*), 25 απολεσει[2] (it δ48), 17 27 om μη, add δε p πορευθεις, 18 19 ∼ υμιν λεγω (21 27 u. ö.), 21 om εως, 22 αλλα (δ5), 26 add εκεινος p δουλος (27, δ48 56 76 1016 bo sy), 19 30 γαρ l δε (bo sy^s), 21 7 αυτων[2] ⌒ αυτων[3], 11 Ναζαραθ (it 76), 22 23 add μητε αγγελον p αναστασιν, 30 αλλα, 35 add τον Ιν p επηρωτ. (δ5), 38 add η a πρωτη (vgl η a μεγαλη), 23 5 γαρ l δε (Xρ), 37 αποκτεινασα, 24 2 ∼ παντα ταυτα (34), 45 add οικονομος p φρονιμος, 26 4 om και αποκτεινωσιν (it δ1), 14 add ο a Ισκαριωτης, 25 add ο a Ιουδας (δ5), 27 35 om δε, 38 συνσταυρουνται, 41 om δε (*H K*a sy^p), 45 ∼ εγενετο σκοτος, 51 ∼ εσχισθη εις δυο απ ανωθεν εως κατω, 66 ησφαλισαν (δ5), 28 10 add υμεις p φοβ., 15 μεχρις, 18 ∼ εξουσια πασα. Für die andern Evangelien liegen nur Stichkollationen vor, in denen noch folgende Sonderlesarten stehen: **Mk** 2 10 ∼ επι της γης p αφιεναι αμαρτιας (*K* ∼ p αφιεναι), 14 add εκειθεν p παραγων, 15 add ιδου a πολλα, 21 add απ a αυτου (21^b, *H*), 26 μονον, 5 11 ∼ προς τ. ορ. p βοσκομ. (it δ48 δ371), 15 om και ιματισμ. (sa), 8 10 ηλθον, 27 τι l τινα a με, 35 εαν l δαν (vgl αν[1]), **Lk** 3 14 add μηδενα αδικησητε a μηδενα, 33 om του Ιωραμ (*Φ K*a δ48 sy^{s p}), 11 11 επιδωσει[1] ⌒ επιδωσει[2], 30 om σημειον (vgl 30^b, δ30), 42 ποιειν l ποιησαι, 49 om και[1] (sy^{c s}), **Jo** 1 27 om αυτου (Xρ), 28 add ο a Ιωαννης (*H*), 4 35 τετραμενον (it 541), 44 ουτος l αυτος, 51 αυτου l σου p υιος (*H*), 5 5 ∼ εκει ανθρ. (δ6 δ371 541), 7 add δε p ανθρωπον (δ3^c δ48 1016), 34 om δε, 46 επιστευσατε, 6 26 add τα a σημεια, 49 ∼ το μαννα a εφαγον εν τη ερημω (*K* ∼ p εφαγον), 66 add του λογου p τουτου (sy^{s p}), 7 10 add τω a κρυπτω, 20 om τις — αποκτειναι, 41 αλλοι[1] ⌒ αλλοι[2], 45 om αρχ. και, 8 42 αλλα.

Trotz dieses Sondereigentums ist 109 als zur Gruppe 1033 ff gehörig zu werten. In besonders enger Beziehung steht er zu 1211, mit dem er, abgesehen von den beiden allein gemeinsamen *I*-Lesarten auch die Eigentümlichkeit teilt, so viele eigene *I*-Lesarten hinzuzubringen, dass der Unterschied von *I* und *J* hier und da verwischt zu werden droht. 109 allein teilt mit 1211 folgende Sonderlesarten: Mt 15 36 (it δ2) Mk 8 1^b (it *Φ*) 38^a Lk 7 1 (*H K*a) 11 53^b (δ5) 21 12 Jo 3 27 33 4 4 5 16 7 17 und folgende *I*-Lesarten: Mt 10 4 25 1 Mk 5 18 8 7 17 36 Lk 11 18 (Mt 12 26) Jo 4 37 5 7 14 6 23. Besonders auffallend sind die langen nur bei ihnen sich findenden Zusätze: Mt 27 26 οστις ην δια στασιν κτλ (Lk 23 19, om εν τη πολει; 1211 nach 16 an Stelle der kürzeren *J*-Addition) und Jo 7 29 και εαν ειπω — ψευστης.

Mit Sonderlesarten der andern Codices der Gruppe begegnet sich 109, doch meist zusammen mit 1211, nur Mt 14 6 om της (1033), Lk 3 16 om ο a Ιωαννης (δ505) und in den *I*-Lesarten Mt 11 2 (δια l δυο, 1033 1211) 14 14 22 (1033 1211) 18 34 (1033 1211) 19 3 (1033) 23 8 (1033 1211) 27 22 (δ505 1033) Mk 8 3 (alle) Jo 6 45 (alle). Sind die genannten *I*-Lesarten allein auch nicht beweisend, so zeigen sie doch in Verbindung mit den Sonderlesarten deutlich genug die Zugehörigkeit von 109 zur Gruppe 1033 ff.

Im Vergleich damit sind die Berührungen von 109 mit andern Einzelcodices oder auch Einzelgruppen des *J*-Typs selten. In Betracht kommen für die Gruppe 218 ff: Mt 15 2 εσθιουσιν (226, it δ30), 27 64 add οτι a ηγερθη (226 415; it Xρ δ48 δ371 bo sa sy arm), Jo 2 12 ∼ μαθηται ... αδελφοι (368, *K*a), und für

die Gruppe 1054f: Mt 18 24 αρχομενου (3017), 26 29 om τουτου (sa), Mk 5 10 ~ αποστειλη αυτους (3017). Die auch in 109 begegnenden *I*-Lesarten der Gruppe 1054f Mt 7 15 om δε[1] (*I*? *H*, 1054), 8 13 εκατονταρχω (*I*?), 29 om Ιῡ (1054), 13 16 ακουουσιν, 21 13 ~ εποιησατε αυτον (1054), Lk 3 18 τω λαω, 11 27 μασθοι (*I*^a *Φ*?), und die ebenso seltenen Berührungen mit den *I*-Lesarten der Gruppe 218ff Mt 20 7 *add μου p αμπελωνα (4, 226 173 415, Χρ), 22 13 ~ χειρας και ποδας (Χρ; 219 173), 23 35 εκχυννομενον (218 415; 368 εκχυνναμ-), 28 19 add ουν p πορευθ. (226f 415), Jo 3 20 add οτι πονηρα εστιν p εργα αυτου (226f) beweisen neben den wenigen gemeinsamen Sonderlesarten nichts. Diese wie die 109 mit Codices mehrerer verschiedener Gruppen gemeinsamen Lesarten sind vielmehr, weil von mehreren Gruppen bezeugt, als *J*-Text anzusetzen, so dass dadurch die Berührungen erklärt werden. Sie erscheinen darum in den entsprechenden Listen.

220. Die Codd 1054 und 3017. Ein besonderes Problem bilden noch die *J*-Codd 1054 und 3017 (vac Jo 11 33—19 9). Die grosse Zahl von *K*-Lesarten, die sich in beiden finden, kann für ihre Zusammengehörigkeit nichts beweisen. Um so sicherer werden sie als untereinander eng verwandt erwiesen durch folgende Liste ihnen gemeinsamer Sonderlesarten und Fehler: **Mt** 1 10 Μανασσην (*Φ*?), εγεννησεν[2] ⌒ εγενν.[3], 2 21 om 21, 3 6 εις τον Ιορδανην, 12 ~ και τον μεν σιτον συναξει, 4 4 add Ιῡ p ο δε (it δ5 sy^s), 13 add πολιν p Καπερν., 23 om εν τω λαω, 5 19 om ουν (it 56), 28 add μηδε επιθυμησης a οτι, 6 27 ~ δυναται μεριμναν, 7 9 ος l ον p ανθρωπος, 11 ουρανιος l εν τ. ουρανοις (Χρ), 17 ποιει ⌒ ποιει, 20 om αραγε, 21 ουρανω, 8 23 τω Ιῡ l αυτω (sy^p), 9 16 ~ ραπτει (l επιβαλλει) a επι (1054; 3017 add ραπτει a επι), 10 7 add μαλλον p δε, 12 5 add αυτω a τω ιερω, 13 17 om γαρ (it δ2 δ371), 20 ακουων l λαμβανων, 47 add ιχθυων (sa), 14 6 add αυτων p δε, 24 om απο της γης, 27 om θαρσειτε (it δ30 1444), 15 19 om κλοπαι ψευδομαρτυριαι, 30 εαυτους, 16 21 ~ αγγιερ. . . γραμμ. . . πρεσβυτερων, 17 12 εις αυτον l εν αυτω, 14 αυτω p γονυπετων, 24 ελθοντες δε l ελθοντων δε αυτων. add την a Καπερναουμ, 18 8 ~ εις την ζωην εξελθειν, 12 om ανθρωπω, 20 εν τω εμω ονοματι, 21 om και a αφησω, 31 γινομενα[2], 34 om παν (30, it δ5 sy^s), 20 30 Δαυειδ ⌒ 31 Δαυειδ, 21 1 ηγγισεν . . ηλθεν (Χρ sy^cp), 5 ονου, πωλου, 22 30 ~ εισιν a (*J* p) θεου, 23 30 add γαρ p ει, 24 48 om εκεινος (δ2* Χρ sa sy^s), 26 19 προσεταξεν, 24 η l ει (it δ48), 27 36 ~ ινα πληρωθη κτλ p 36, 54 γινομενα (it δ1 δ48, δ5 γειν-), 62 αρχιερευς ⌒ 63 αρχιερευς, 27 31 αυτον ⌒ αυτον, **Mk** 1 7 om οπισω μου (it δ1 *Φ*), 12 ερημον ⌒ ερημω, 13 ~ τεσσερ. ημερας (*H*), 31 ~ ο πυρετος αυτην, 40 αυτω p γονυπετων, 2 9 και ⌒ και, 21 ~ απο του παλαιου το καινον, 3 7 ηκολουθει, 8 om οι a περι (*H*), 9 ηναγκαζον ουν l δια — θλιβωσιν, 26 add η βασιλεια αυτου p σταθηναι (it δ5), 4 19 om και η απατη του πλουτου, 21 τεθη ⌒ τεθη, 41 μεγα, 5 18 ειναι l ινα . . η, 21 add και, 23 om πολλα, 36 add ευθεως (*K*) p ακουσας, 40 om ανακειμενον (*H*), 6 8 add την a οδον, 14 τετραρχης l βασιλευς, om οτι, 15 οτι[1] ⌒ οτι[2] (it δ48 376), 19 αυτον p ενειχεν, 22 om και a δωσω (1054 ~ a ο), 35 ~ η (add) ωρα ηδη (Mt 14 15, it *H*^r), 40 om κατα[2] (it δ48), 45 om προς Βηθσαιδαν, 47 οψιας δε l και οψ. (sy), 7 8 13 om τοιαυτα (13 mit 76), 11 om η τη μητρι, 21 λογισμοι l διαλ-, 8 6 om αυτου (Mt 15 36, it δ30 1444, δ48 376), 18 om και a ου (it δ30), 23 add αυτου a του τυφλου (it δ30; *I*, von *J* auch 1033 αυτου l τ. τ.), 24 ετι l οτι, 31 add ο Ιῡ p ηρξατο, 9 4 συμ a Μωση, 6 εμφοβοι, 7 add εν ω ηυδοκησα p αγαπ. (Mt 17 5), 18 om αυτο, 24 om ελεγεν, 41 add λεγων a οτι, 42 ~ τουτων των μικρων, 45 om εισελθειν, 10 23 ~ εισελευσονται p εχοντες (Mt 19 23), 28 add τοτε a ηρξατο (Mt 10 17), 32 ακολουθησαι, 33 om και τοις γραμματευσιν (it δ2 sa), om θανατω, 35 om ινα, 39 om αυτοις, 43 om εν[1], 46 Ιεριχω ⌒ Ιεριχω, 11 2 απελθατε l υπαγετε, 13 εν αυτη l εις αυτην, 23 εις την καρδιαν, 12 4 om δουλον, add λαβοντες και a λιθοβολ. (3), 8 om του αμπελωνος, 12 αυτον l οτι, 26 om ο a θῡ Αβρααμ (vgl δ5), 13 1 om εκ του ιερου, 2 om μη (it δ2* 56),

14 στηκων, 32 των ουρανων l εν ουρανω (it *Φ*), 14 4 αλληλους l εαυτους, 8 ~ μου μυρισαι το σωμα, 17 add των μαθητων a των δωδεκα, 18 add αυτοις a ειπεν (sa), 29 add εν σοι p σκανδαλισθησονται (Mt 26 34, *H*ʳ *Φ* sa arm), 30 om δις (it δ2 δ3* δ5 sa arm), 49 ~ διδασκων εν τω ιερω, 55 ωστε l εις το, 64 add εκ a του στοματος, 15 4 ουδεν l ουκ, 24 add ινα a τις, διεμερισαντο (Mt 27 35), **Lk** 1 17 om ενωπιον αυτου, 26 Ναζαρετ (*H K*ˣ), 34 add και a πως, 51 υπερηφανων διανοιας (it sa syˢ), 2 1 om δε, 3 πατριδα l πολιν (Mt 13 54, it δ5), 5 συμ a Μαριαμ, 7 om αυτον², 17 ειδοτες, 22 Μωσεως (*K*ˣ *H*ʳ), 25 om ην, 40 om πληρουμενον σοφιας, 41 om εις Ιερουσαλημ, 44 add αυτων p συγγενευσιν, 3 1 om τετραρχουντος², 5 ευθεια, 25 Ματαθιου, 29 Ματθι, 4 9 απηγαγεν l εστησεν, 12 om ο Ις, 27 add εξ a αυτων, 41 om τον (it δ5), 5 26 δοξαζοντας l και εδοξαζον, 29 ~ αυτω δοχην Λευης μεγαλην, om πολυς (sa), 6 4 η l ει μη, 10 om παντας, 45 om αυτου p στομα (it δ3 *Φ* sa), 47 τον λογον, 48 om και εθηκεν — πετραν, 7 36 ~ τον Ιν p φαρισαιων, 40 add Σιμων p Σιμων¹, 42 om αυτον, 8 7 εμμεσω, 10 των ουρανων l του θυ, 16 om επιτιθησιν (Mk 5 15), 23 συνεπληρουτο, 30 εν αυτω l εις αυτον, 9 12 ωρα l ημερα, 31 add αυτω p οφθεντες, πληρειν l πληρουν (1054; 3017 πληροιν), 42 ερριψεν l ερρηξεν, αυτον l τον παιδα, 45 κεκαλυμμενον l παρα- (it δ5), 46 αυτων ⌒ 47 αυτων, 10 8 δεχετε l δεχονται, 23 om και στραφεις, ~ κατ ιδιαν τοις μαθηταις (l προς τους μαθητας) ειπεν, 35 ει τι l ο τι, 11 21 add δε p οταν (syᶜˢ; it 24 mit *I*), 22 ελθων l επ-, αυτω a αιρει, 26 om του ανθρ. εκεινου, 27 om αυτω, 37 αυτον ⌒ αυτον, 53 ελεγχειν l ενεχειν, 12 31 add και την — δικαιοσυνην αυτου (Mt 6 33), 45 ελθειν l ερχεσθαι (*K*ᵃ), 13 6 add παλιν p δε, 18 add ομοιωσω και τινι p τινι¹ (vgl 18ᵇ), 35 om υμιν¹ (syˢ), 14 9 add εις a τον εσχατον, 30 om οτι, 15 2 om ουτος (it δ2*), 15 τον αγρον (sa bo?), 16 om και ουδεις εδιδου αυτω, 31 εις l ει, 17 20 παρα l υπο, 22 ~ ιδειν a μιαν, 23 om υμιν, 24 υπο τον l υπ² (vgl 24ᵃ), 34 η δε ετερα l και ο ετερος, 36 om η a ετερα, 18 8 om την εκδικησιν αυτων (3017; 1054 και l την εκδ. αυτ.), 15 om δε¹, 16 των ουρανων l του θυ (sy), 34 παρ l απ, 19 22 add ει a ηδεις, 26 add και a λεγω γαρ, 20 8 om ο Ις (vgl δ2*), 9 αυτους l τον λαον (sy), ~ λεγειν προς αυτ., 34 ~ ο Ις ειπεν αυτοις (it δ48), εγγαμιζονται, 21 6 add δε p ελευσονται, 10 om τοτε ελεγεν αυτοις (sy), 16 σεισμοι l λοιμοι, 20 om γνωτε οτι p τοτε, 21 εμμεσω, 24 εθνων ⌒ εθνων, 22 4 om αυτοις (it δ5), 16 τελεσθη, 27 εμμεσω, 42 γενεσθω, 47 δεδωκει (it *I*ᵃ *Φ*?), 55 εμμεσω bis, 63 αυτον p ενεπαιζον, 65 αυτω l εις αυτον, 70 add αυτω p ειπον δε, 23 8 απ l υπ, 24 36 εμμεσω των μαθητων αυτου l αυτων, **Jo** 2 20 add αυτω p ειπαν ουν (it δ48 bo arm), 3 31 παντων εστιν¹ ⌒ παντων εστιν², 4 2 om αυτος p Ις, 12 ~ τουτο p ημιν, 47 αυτος l ουτος, add ο a Ις (it δ2*), 5 35 add αυτω a προς, 6 5 add αυτου p οφθαλμους (arm), 7 2 om εγγυς, 36 add οτι a ζητησετε, 8 13 Ιουδαιοι l φαρισαιοι (it syˢ), 31 δε l ουν (it syᵖ), 9 6 add και a ταυτα, 22 ηδεισαν γαρ οτι l ηδη γαρ, 40 om μη (it syˢ), 10 17 add υπερ των προβατων p μου (15), 26 add μοι p πιστευετε (25 *I*, it Xρ arm bo), 32 παρα l εκ, 34 om ο Ις, 38 πιστευσ.² ⌒ πιστευσ.³, 11 2 om Λαζαρος, 19 27 add εκεινος p μαθητης (21 7 23), 33 om ελθοντες, 35 ~ αυτου p μαρτυρια (*K* ~ a η μαρτ.), 38 add και αυτος p μαθητης (1054 p ων), Ιυ ⌒ Ιυ, 39 σμιγμα, 20 20 ειδοτες l ιδοντες, 21 16 add ο Ις p αυτω³ (15 u. ö., it syᵖ).

Dazu tritt, weniger beweiskräftig, da sie wohl *J* selbst zuzuschreiben sind, eine grössere Zahl von beiden gemeinsamen *I*-Lesarten, die in den übrigen *J*-Codd nicht bezeugt sind: **Mt** 3 9 αρξησθε l δοξητε (*Φ*), 5 39 εις l επι (*H* Xρ, it 173), 42 τω θελοντι, 6 4 om εν τω φανερω (*H*), 7 10 om εαν (*H*), 12 om ουν (δ2* 56), 8 18 πολυν οχλον (it 337, δ30 sa), 20 κλιναι (*I*ᵃ? *Φ*?), 9 21 add κρασπεδου a του ιματιου (20), 11 9 εξηλθατε (*H*, it 173), 12 13 add η χειρ αυτου p απεκατεσταθη (Lk 6 10, it 1132, δ30), 13 32 om μεν, 16 3 om υποκριται, 25 εαν (*I*? *H*), 17 4 Μωσ-, 19 14 ~ ελθειν προς με p παιδια (it δ5 207 δ30 sy ~, sed ερχεσθαι), 21 16 om οτι (Xρ), 23 38 om υμιν (Xρ), 24 49 εσθιειν .. πινειν (*K*ˣ), 27 2 om αυτον² (*I*? *H*ʳ), 52 ηνεωχθησαν (*I*? *H*ʳ), **Mk** 2 9 σοι

l σου (*I*? δ5 arm), 19 om ο Ις̅, νηστευειν ⌒ νηστευειν (*I*? *H*r δ5), 4 11 τα μυστηρια (Mt 13 11, *I*? *H*r *Φ* δ371), 33 om πολλαις (*H*), 5 7 om Ιυ̅ (Mt 8 29), 10 παρεκαλοον, 11 om προς τω ορει, om μεγαλη (Mt 8 30, *I*? δ5 56 376 1016 sa), 6 32 απηλθον (*H K*x), 53 om και προσωρμισθησαν, 7 33 επιλαβομενος, 8 6 επι την γην (*I*? *H*r *Φ* δ48), 12 om αυτου (*I*? *H*r δ5), 24 om ορω, 9 2 om τον a Ιακ., add τον a Ιωαννην (*H*), 10 14 add και a μη (Mt 19 14), 22 add τουτω a τω λογω, 12 5 αποκτενοντες (*I*? *K*x; 1054 -κταιν-), 12 40 κατεσθιουσιν, 14 3 om τη a οικια (Mt 26 6), 4 add αυτου p μαθητων, 12 add σοι p ετοιμασωμεν, 27 -σκορπισθησονται (*H*), 50 ∼ εφυγον παντες (*H*), 15 6 ον ητουντο om αν (*I*? *H*r), **Lk** 1 29 om ειη (*I*? *H*r), 2 4 Ναζαρετ (*I*? *H K*x *Φ K*a), 15 add εις a Βηθλεεμ (*I*? *Φ*), 24 νεοσσους (*I*? *K*x *K*a), 37 ημερα (*I*? δ30), 39 Ναζαρετ (*I*? *H K*x *K*a *Φ*, it 2 51 4 16), 6 26 ∼ ειπωσιν υμας (*H*, it 173), 29 add δεξιαν a σιαγονα (Mt 5 39, *I*? *Φ* δ2* 376 δ371), 7 9 om αυτον, 20 ∼ οι ανδρες προς αυτον, ετερον l αλλον (Mt 11 3, *H*), 8 12 ακουσαντες (*I*? *H*), 9 47 παιδιον (*H*), 10 19 αδικησει (*I*? *H*r δ5), 34 om αυτον², 11 24 add δε p οταν, 11 31 Σολομωντος¹, 12 9 εμπροσθεν l ενωπιον (Mt 10 33, *I*? *K*a δ5), 56 add μεν p το (Mt 16 3, *I*? δ5), 15 21 add ποιησον με — σου p υιος σου (*H*), 17 16 του Ιυ̅ l αυτου (*I*? sy), 18 3 add τις p δε, 8 om οτι, 20 44 ∼ αυτον κυριον (*H*), 21 20 ∼ Ιερουσ. υπο στρατοπεδων (*I*? δ5), 22 42 γενεσθω (*K*x), 23 12 om μετ αλληλων (*I*? δ5), 29 μασθοι (*I*?), 24 40 εδειξεν l επ- (it 173), **Jo** 1 45 om του a Ιωσηφ (Lk 3 23, *K*a δ48 76), 5 1 add η a εορτη (*I*? *K*x *H*), 36 απεστειλεν (38, Χρ), 7 12 ∼ ην περι αυτου (*H*), 46 ∼ ουδεποτε ελαλησεν (*H*), 8 12 ∼ ελαλησεν αυτοις, 10 18 θηναι (*I*?), 34 ειπα (*H*), 39 ∼ αυτον παλιν (*H*), 19 26 ιδε (*K*x, it 173), 21 1 om παλιν (*I*? Χρ), 2 add υιοι p οι (vgl Χρ), 3 add ουν p εξηλθον (*H*).

Daneben hat jeder von beiden nicht selten Sonderlesarten und *I*-Lesarten, die zum Teil für die Rekonstruktion von *J* in Frage kommen können. *K*-Lesarten oder dadurch veranlasste Unregelmässigkeiten, wie Mt 8 28 ελθοντι αυτου, 19 4 ∼ αυτοις (*K*) a ειπεν, Mk 14 68 εις το εξω l εις την εξω (*K* εξω εις το προαυλιον) in 3017 begegnen oft. Auffallend ist bei 3017 seine Vorliebe für ει; während die anderen *J*-Zeugen meist den kurzen Vokal einsetzen, schreibt er ειδοτες l ιδοντες Mt 21 38, ειδε l οιδε Mt 6 32, ειδητε Mk 13 29, ειδεν Lk 5 2 (*K*x) u. a., dazu καταλειπων Mt 16 4, στρατειας Lk 2 13, ποιησει 13 9, σκοτεια Jo 1 5, εγειγερται 7 52. Sonst teilt er die Orthographie der andern, z. B. γεναμενος Mt 11 21 14 15 23 20 8, ευρησητε 11 29, ιδως 12 25, Καισαριας 16 13 (*H K*a), λημα 27 46, ενηγκαλισαμενος Mk 10 16, εξεβαλαν 12 8, Ελεεκειμ Lk 3 30, εισελθοιτε 10 10, ερωτησουσιν Jo 1 19, ραββη 6 25, συνετεθηντο 9 22.

3017 enthält folgende Sonderlesarten: **Mt** 3 16 om ο Ις̅ (sys), ως l ωσει (it δ5), 4 24 πασαν l ολην (it δ2), 5 24 om πρωτον, 29 add την a γεενναν (it 56), 6 19 ∼ επι της γης p θησαυριζ., 8 26 om και a λεγει, 27 om και η θαλασσα, 9 6 om της a γης, 10 13 αναστραφ., 14 add της a κωμης, 21 θανατωσει p τεκνα, 34 ειρηνην ⌒ ειρηνην, 37 αξιος ⌒ αξιος (it δ1 δ5), 12 27 28 om εγω (28 = Lk 11 20, Χρ), 45 εν αυτω l εκει, 13 43 om ο a ηλιος, 57 αυτον l εν αυτω, 14 6 γενεθλιων l γενεσιων, 14 επ αυτους (it δ48 1016 δ30), 27 om ο Ις̅ (it δ2* δ5 sa bo), 15 32 μενουσιν l προσ-, 18 2 εμμεσω, 11 om διαπαντος, 29 αυτω p παρεκαλει, 19 13 om τας, 14 om αυτα, 21 31 om ο Ις̅, 22 8 om εστιν, 17 ειπον l ειπε (it δ48 26 56), 23 3 αν l εαν (it δ1 δ5 1016), 10 ∼ εις a καθηγητης, 24 5 πλανωσιν l πλανησουσιν, 25 39 ασθενην, 30 om εκει — οδοντων, 44 ασθενην, 26 14 ∼ Ιουδας ο λεγομενος, 36 Γεθσημανη (*K*x Χρ), 27 5 απηγξατο l απηγξατο, 10 εδωκα (it δ2 sy), 48 πλησαντες l πλησας τε, **Mk** 1 13 τεσσερακοντα (*H*), 16 παραγων δε, 3 3 εγειραι (*K*x), 4 1 om καθησθαι, om της, 31 παραβαλωμεν, 35 γινομενης, 5 40 ιδοντες l ειδοτες, 6 31 αναπαυσεσθε, 39 om συμποσια, 8 4 ερημιαις (*K*a), 9 2 αυτον l αυτους, 34 η l ειη, 11 9 om τω (?), 12 13 om και¹, 26 πως l ως (*H*), 13 12 επαναστησεται a τεκνα (it δ1), 14 35 om ινα (it δ2*), 54 αυτων p υπηρετων, 16 9 om πρωτη σαββ., **Lk** 1 1 om εν (it *Φ*), 21 επι l εν¹ (it δ5), 25 αφειδεν, 35 γενο-

μενον, 46 Μαρια (it δ5 sa), 47 εν l επι (it δ5), 71 om σωτηριαν — ημων, 77 om αυτων, 315 om παντων — Ιωαννου, 16 πασι l απασι, 19 ∼ ην (add) δε Ηρωδης ο τετραρχ., 27 Ιωαννα (K^a), 33 Αδαμ l Αμιναδαβ (it δ2* δ371), Αρνι, 426 add και a προς, 56 πλοιον l δικτυον, ελθοντα, 617 om και^{2} — μαθητων, 44 σταφυλλας, 47 αυτον (scil. τον λογον), 76 σκυλου, 25 εμ a μαλακοις, 27 αποστελω, 28 εγ a γεννητοις, 39 ποταπος, 811 ακουωσι l -σωσι, 15 εγ a καρδια, 22 εμ a μια, 25 διεθαυμασαν, 53 ιδοντες l ειδοτες, 922 ∼ αρχιερεων και γραμματεων και πρεσβυτερων, 33 Μωυση, 45 αυτοις l αυτων, 62 add ο a επιβαλων, 1034 om αυτον^{1}, 1118 αυτω p βασιλεια, Βελζεβουλ ⌒ 19 Βελζεβουλ, 21 εισιν (a neutr. plur.), 36 om ο a λυχνος, 121 -συναχθησοντων l -συναχθεισων των, 32 add εν αυτω a ευδοκησεν (it δ5), 47f πολλα . . ολιγα, 1256 om της γης και (it δ30, *K* ∼), 1314 την ημεραν, 1423 add αυτου p δουλον (it δ5 sa sy), 169 add υμιν a εαυτοις, 18 om την a γυναικα, 185 τη χηρα ταυτη, 40 om αυτον^{1}, 198 add το a τετραπλουν, 226 om και εξωμολογησεν, 29 add την a βασιλειαν, 35 εστειλα l απ-, 38 om αυτοις (38^a, H^r), 232 αυτον p κατηγορειν, 46 om φωνησας, **Jo** 113 θεληματος ⌒ θεληματος, 22 om ουν (sy^p), 50 μειζον, 320 add τα a φαυλα, 27 add ανωθεν a εκ, 521 ουτω (Χρ), 814 και ει l καν, 921 οιδαμεν ⌒ οιδαμεν, 40 om αυτω (Χρ), 1016 add δε p και αλλα (it δ5 sy^p), 113 εφιλεις, 13 om οτι, 1914 add η a εκτη, 15 om εκεινοι, 18 om και^{2}, 2028 om των θυρων κεκλεισμενων.

Dazu treten in 3017 folgende *I*-Lesarten: **Mt** 16f Σαλομων^{bis}, 317 ηυδοκησα (*I*? Χρ), 1237 κατακριθηση, 1531 add του a Ισραηλ (*I*? *Φ* Χρ), 2311 εστω (*I*?), 2418 add εις τα a οπισω (Χρ), 2624 add και a ο μεν (*I*? sy), **Mk** 328 εαν (*H*), 1030 μητερα (Mt 1929), 44 εν υμιν ειναι (*H*), 1332 add της a ωρας (*H*), 1443 add ο a Ισκαριωτης (1410 *K*), **Lk** 511 παντα l απαντα (*H*), 736 κατεκλιθη (*H*, it 219), 961 εν τω οικω (*I*? δ30), 1153 αποστομιζειν (*I*?), 2353 αυτον p εθηκεν (*I*? *H* δ5), 2428 προσεποιησατο (*H*), **Jo** 642 om Ις (*I*? δ371, it 173), 725 Ιεροσολυμειτων (*H*), 841 ουκ εγεννημεθα (*I*? *H*), 1931 om η a ημερα.

Auch 1054 hat eine grosse Reihe vokalischer und dialektischer Eigentümlichkeiten, auch wohl Hörfehler. Als Beispiele seien genannt: Mt 523 μνησθεις, 72 κρινητε, 125 ανευθυνοι l αναιτιοι, 2132 ειδωτες l ιδοντες, Mk 656 αψονται. Lk 748 σοι l σου, 1040 ∼ αντιλαβεται, 133 παντως, 1410 κληθεις, 198 ημισει, 2263 δαιροντες, Jo 738 ρευσοοσιν, 915 ηρωτοον, 1133 συνελθωτας, 162 3 ποιησωσιν.

In 1054 allein finden sich als Sonderlesarten: **Mt** 41 om ο Ις, 3 γινονται, 4 add οτι p γεγραπται, 532 γαμησας (it δ1), 62 add οτι p λεγω υμιν, 833 add κατα p και τα, 914 om αυτω, 20 om του κρασπεδου, 38 ∼ αυτου p θερισμου^{1}, 101 add κατα p εξουσιαν (it 56), 14 om εκεινης (it δ5), 35 om γαρ, 1111 γεννητοις, 1235 add της καρδιας p θησαυρου^{2} (= ^{1}), 45 ∼ τα εσχατα p εκεινου, 46 add αυτου p μητηρ, 131 ταις ημεραις εκειναις, 4 και ηλθον (it 26 56 δ48), 30 συναγετε (it δ1), 1413 πεζοι (*H*), 23 ∼ προσευξασθαι κατ ιδιαν, 24 add εν τη θαλασση p βασανιζ., 1530 om και ετερους πολλους (it 56 Χρ), 1710 ηρωτησαν l επ-, 187 add του a ελθειν, 16 δυων a μαρτυρων, 29 ∼ παντα p σοι, 24 ∼ παντα p σοι, 31 γινομενα^{1} (it 56, δ5 γεινομενα; γιν.^{2} mit 3017), 1916 add νεανισκος p εις, 2023 om εμον, 27 εστιν l εσται^{2} (= ^{1}), 239 καλεσετε, 37 επι l υπο, 245 πλανησωσιν (it δ30), 31 add και a φωνης (it δ5), 2545 om αμην λεγω υμιν, 2622 add καθ εις p εις, 33 add εν σοι p σκανδαλ., 68 σοι l σε, 277 τε l δε, 53 αυτων, **Mk** 12 αποστελω (it δ2), 5 om οι, 9 αυτου l Ιωαννου, 13 add διαγων p θηριων, 25 αυτου ⌒ 26 αυτου, 38 add και a εις, 39 om τα, 220 νηστευσωσιν, 335 add και a αδελφος, 431 ως l ος p σιναπεως, 37 εν τω πλοιω (it *Φ*), 618 add Φιλιππου p γυναικα, 19 om αυτον, 22 add και p με, 36 εχωσιν (it δ30), 73 add αρτον a ουκ (it δ5), 17 om αυτον, 27 τοις τεκνοις p λαβειν τον αρτον, 28 αποκριθεισα λεγει l η δε — λεγει, add της τραπεζης p ψιχιων, 33 add και a ηψατο, 82 εχωσιν (it δ30 δ48 56 76 δ371), 30 μη l μηδενι, 924 παιδος l παιδιου (H^r), 36 εμμεσω, 113 ∼ αποστελλει αυτον, 5 εστωτων (it *Φ*),

17 om αυτοις (it δ1 sy^s arm), 23 α . . γινονται, 13 20 add ο θς p εξελεξατο, 24 om εν, 32 om ουδε ο υς, 36 εξελθων (it δ5), 14 27 add της ποιμνης (Mt 26 31, *K*^a sa), 46 add επ a αυτω (vgl Mt 26 50), 65 ενεβαλον 1 ελαβον (*K*^x εβαλλον), 15 2 αυτω p επηρωτησεν, 16 9 πρωτης a σαββατου^2, **Lk** 3 25 Ιεσσαι 1 Εσλει, 4 4 εν 1 επι (it δ5), 6 3 τι 1 ο, 45 προσφερει^bis (it 56), 7 8 υπο 1 υπ, 22 ~ και a λεπροι, 24 add ος a περι, 41 χρεοφιλεται (*H* δ5), 9 1 μαθητας αυτου 1 αποστολους (Mt 10 1), 16 om και a εδιδου, 26 om αυτου και p δοξη (sy^cp), add αυτου p πατρος (it δ5 sa sy^p), 28 ως 1 ωσει, 47 add και a επιλαβομενος, 10 8 εισερχεσθε (it δ30), 11 1 προσευξασθαι, 5 μεσονυκτιω, 13 34 εαυτην, 14 12 γενησεται, 15 25 ~ ην a εν, ~ ο δε υιος, 16 5 add συ p οφειλεις, 9 εαυτους, 17 35 παραλημφθησεται (*H*), 19 4 εις 1 επι, 11 ~ ταυτα αυτων, 14 πολειται (*H*), ~ τουτον ου θελομεν, 22 θεριζω 1 θεριζων (it δ5), 20 21 αληθως 1 ορθως, add ορθως a διδασκεις, 24 προσηνεγκαν 1 εδειξαν, 35 των 1 της εκ, 21 1 εν τω γαζοφυλακιω, 22 3 add ο a σατανας, 22 add αυτου p ωρισμενον (sa), 34 add ου p εως (Jo 13 38, *K*^a), 37 εμε 1 εμου, 43 απο του 1 απ (it δ5), 44 add του προσωπου p ιδρως, 53 add υμων p χειρας, 58 ~ αυτον ιδων, 23 14 add και κωλυοντα καισαρι φορους διδοναι p λαον, 17 τω οχλω 1 αυτοις, 40 αυτου a κριματι, 24 5 ειπαν (*H* δ5), 17 αμφιβαλλετε (it δ48), 21 συμ a πασιν, 24 32 διηνογεν (*H*), 49 ενδυσεσθε, **Jo** 1 22 om αυτω (*H*^r), 34 add αυτον p εωρακα, 4 7 ~ ουκ εχω ανδρα, 5 45 om υμων^1, 6 2 εωρουν, 33 των ουρανων, 38 add πατρος p με (39, it δ5 sy^cs), 51 της ζωης 1 ο ζων (48), 53 εαυτω, 71 Ισκαριωτου (*H*), 8 12 ~ εμοι ακολουθων, 38 add λαλειτε και (vgl 38^a) a ποιειτε, 40 om παρα, add εν a υμιν, 52 θανατον (it δ30), 59 add και a διελθων (*H*), add επορευετο a και παρηγεν (*H* sy^p), 9 7 ~ και (add) νιψαι p Σιλωαμ (11), 21 add αρτι a βλεπει (δ48 ~ p), add τα a περι (oft), 10 7 om ο Ις, 18 την ψυχην μου 1 αυτην^3 (17), 37 add μη p ου (*J* μη 1 ου!), 42 ~ επιστευσαν εκει πολλοι εις αυτον, 11 12 ~ αυτου οι μαθηται (it δ5), 44 ~ κειριαις a τους ποδας, 12 3 πολυτελους, 47 add αυτα p φυλαξη, 13 2 add του a Σκαριωτου, 21 om τω πνευματι και εμαρτυρησεν, 14 1 add μηδε δειλιατω p καρδια, 12 ει 1 ο(!), 15 7 θελετε (it 173), 11 om η εμη, 16 7 και εαν 1 εαν δε, 10 om δε (arm), om και ουκετι θεωρειτε με, 13 υμιν ⌒ 14 υμιν, 28 add μου p πατερα, 30 om νυν, 17 19 ~ ηγιασμενοι και αυτοι, 18 11 τον τοπον 1 την θηκην (Mt 26 52, it sy^s), 20 ~ τω κοσμω ελαλησα, 21 αυτοις 1 εγω, 37 add αυτω p απεκριθη, 39 om υμιν^2 (Χρ), 19 2 αυτω 1 αυτον (δ30), 13 Γαβαθα (*K*^r *Φ*), 22 add αυτω p απεκριθη, 38 ~ μαθητης ων, 21 5 εχητε.

Auch *I*-Lesarten, die sonst in *J*-Zeugen nicht vorkommen, sind in 1054 nicht selten: **Mt** 7 6 τα αγια (*I*? *H*^r? Χρ), 10 16 ωσει 1 ως οι, 12 32 ~ τουτω τω αιωνι (*H*), 35 add της καρδιας p θησαυρου^1 (Lk 6 45 *K*), 13 24 σπειροντι (18), 52 add εν a τη (*I*^a Χρ), 54 εκπληττεσθαι, **Mk** 1 11 ηυδοκησα, 27 συνζητειν (*H I*^a), 41 om αυτω, 5 5 μνημειοις, 9 3 om ως χιων (*H H*^r), 11 23 πιστευη (*H*), 12 21 add ελαβεν αυτην p τριτος, 14 30 *om συ, 31 ~ συν σοι αποθανειν (Mt 26 35), 69 παρεστωσιν (*H*), 15 36 om τε (*H*), **Lk** 1 77 ημων 1 αυτων (*I*? *H*^r), 41 ~ πληρης πνευματος αγιου (*H*), 4 41 κραζοντα (*H*), 8 43 add τις p γυνη (*I*?), 9 14 ως 1 ωσει (*I*? δ5), 35 add εν ω ευδοκησα p αγαπητος (*I*? δ5), 18 32 om και υβρισθησεται (*I*? δ5 56 δ371), 22 23 ~ τουτο p πρασσειν (*I* ~ a πρασσειν), 23 2 ευραμεν (*H*), 8 om πολλα (*H*), 31 γινεται (*I*?), **Jo** 1 45 Ναζαρετ (*H K*^x, it 46), 4 5 ου 1 ο, 6 23 add της a Τιβηρ. (*I*? δ1), 37 με 1 εμε, 70 ~ εξελεξαμην a υμας (*I* ~ p υμας), 7 3 θεωρησουσιν (*H*), 31 ουν 1 δε (bo), 9 27 ~ μαθηται αυτου (*H* Χρ), 11 47 ~ ο ανθρωπος ουτος (*I*? Χρ δ6 δ48 δ371), 51 αλλ 1 αλλα, 12 6 εμελεν (*H*, it 173), 13 31 εν αυτω ⌒ 32 εν αυτω (*H*), 16 13 ακουσει (*H*), 28 εκ 1 παρα (*H*), 18 4 επερχομενα, 5 om ο Ις (*I*? δ5 sy^s).

B. Die Eigenart des *J*-Textes.

221. Die Rekonstruktion desselben. Aus diesen Zeugen ergiebt sich in der Hauptsache ein ganz gesichertes Bild des Urtyps d. h. des *J*-Textes. Nur eine Anzahl von Stellen bedarf erst der Abwägung der nicht übereinstimmenden Zeugenaussagen. Wo die Majorität der Gruppen und ihrer Einzelvertreter eine von *K* abweichende Lesart gemeinsam vertritt, ist diese Lesart für *J* in Anspruch zu nehmen. Anders wo es nur eine Minorität ist.

1. Sonderlesarten eines einzigen Zeugen einer der herausgestellten Gruppen können an sich in ihm allein durchgerettete *J*-Lesarten sein. Doch ist dies sehr unwahrscheinlich, da die Gruppen, zumal 1033ff und 1054f den *J*-Text offenbar verhältnissmässig gut erhalten haben. Jedenfalls kommen sie nur als Willkürlichkeiten von *J* in Betracht. Es hat also für unseren letzten Zweck, den Urtext zu gewinnen, keine Bedeutung, ob sie in *J* standen oder nicht. Ganz dasselbe gilt auch von Sonderlesarten, die nur in einer Gruppe sich finden. Solche Sonderlesarten lasse ich also bei der Rekonstruktion von *J* unberücksichtigt. Gebucht sind sie für alle Fälle sämtlich in den §§ 218—20.

Dagegen ist eine Sonderlesart, die in verschiedenen Gruppen, ob auch nur in je einem Zeugen auftaucht, mit grösserer Wahrscheinlichkeit für *J* in Anspruch zu nehmen, wenn auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass die Lesart von einem den beiden beteiligten Gruppen gemeinsamen Ahnen, der doch selbst erst ein Nachkomme von *J* war, stammen, ja dass das Zusammentreffen, wie z. B. sicher in den Sprüngen Lk 11^{18}f δαιμονια ⌒ δαιμ. 226 δ505, 13^{28}f βασιλεια ⌒ βασιλεια 218f 1033, 14^{12} σου ⌒ σου 1054f δ505 (it *H*[r] 56), 17^{7}f ερει ⌒ ερει 1054f 226f, Jo 12^{31} τουτου ⌒ τουτου 368 δ505 (it δ2*), 14^{2} τυπον ⌒ τυπον 1054 δ505, aber auch Mk 5^{10} om μη 368 δ505, 9^{10} αναστηναι p οταν (*H K* το . . αναστηναι) 218 226f 3017, Lk 3^{32} Νασσων 1211 3017, 19^{26} πορευομενων 226 1211*, 22^{26} om ο νεωτερος p ως 368 δ505, Zufall sein könnte, letzteres namentlich, wenn eine Parallele Ursache ist.

In Betracht kommen folgende in verschiedenen Gruppen vertretene Sonderlesarten: **Mt** 2_{1} add Χῡ p Ιῡ 1054f 226 257 415, $_{9}$ om ο 257 1211, 6_{18} add εν τω φανερω p αποδωσει σοι ($_{4}$ 6 *K*) 226 257 1211 1033[c] (it 76 δ371), 10_{2} om δε 226 1033f, $_{34}$ om επι την γην 1054 257 368 (3017 ⌒ ειρηνην), 12_{45} εισελθων l -θοντα 226f 109 1211, $_{50}$ ποιησει 3017 226f 219 (*I* ποιει), 14_{31} απελαβετο 226f 1211, 15_{1} ~ λεγοντες a φαρισαιοι 1054f 1033, 16_{22} εστω 368* 1033, 18_{24} αρχομενου l -ξαμ- 109 3017, $_{30}$ αλλ l αλλα 3017 415, 22_{35} om και 3017 226 415, 23_{25} add και του

πιναχος p παροψιδος (Lk 11 39) 226 (του, das andere fehlt) 1211 (it *K*ᵃ om και), 25 10 om αι p και 218f 1211 δ505 (it 56), 29 δοκει εχειν l εχει (Lk 8 18) 1054f δ505 (it *Φ*? Χρ? δ48 56 76 1016), 26 11 ∼ τους πτωχους γαρ παντοτε (Jo 12 8) 1054 δ505 (*K*ˣ Χρ *Φ*), 39 (in der *J*-Addition) απο του l απο (Lk 22 43) 218f 226 3017, γινομενος 257 368 1211, θρομβη 218 226 1211 (δ505 -βε), 27 64 add οτι a ηγερθη 226 415 109 (28 13, it δ48 δ371 Χρ), **Mk** 1 5 om η a Ιουδαια 257 1054 (*Φ*?), 16f αλεεις 226f 1211 (*H*), 20 om ευθυς (Mt 4 21) 1054 1211, 4 34 απελυε 226 257 1211, 5 4 απ l υπ 3017 368, 10 ∼ αποστειλη αυτα 3017 109 (*Φ* *K*ᵃ), 6 22 αν l εαν 257 1033 δ505, 23 αν l εαν 257 δ505 (it δ5), 33 προσηλθεν 226 368 δ505 (-θον, it *Φ*), 36 εαυτους 1054f δ505, 41 add και a αναβλεψας (7 34) 1054f 368, 7 22 ασελγια 218f 368 1033 1211 (226 δ505 ασελγιαι), 8 32 ∼ αυτω επιτιμαν (so Mt 16 22 *I J*) 1054f 1211, 9 1 εληλυθυια 218f 226 1033 (368 δ505 -θεια), 4 ωφθησαν l -θη (Mt 17 3 *K*) 1054f 1211 (it *Φ*), συνλαλουντες 226f 257 1211 (it *H*), 10 συνζητ. 1054 226f 257 (*H I*ᵃ), 12 εξουθενωθη 226 δ505 (it δ2 56 1016, *H*ʳ -ηθη), 11 19 εγινετο 257 368 δ505, 21 εξηραται 3017 δ505 (*Φ*?), 12 41 add το a χαλκον 1033 1054 (cet τον, it *I*ᵃ *H*ʳ), 43 om των βαλλοντων (Lk 21 3) 368 1033 (it *H*ʳ sy^s^), 13 24 των ημερων εκεινων l εκεινην (Mt 24 29) 226 δ505, 14 15 om μεγα 1054f 226, 19 add ειμι p εγω² (¹) 226* 1033, 22 add τον a αρτον (Mt 26 26 *K*) 1054f δ505, 56 add αυτων p μαρτυρια (59) 1054 δ505, 67 εις l ησθα 226f δ505 (cet ης, it *H*ʳ? *I*ᵃ), **Lk** 1 17 προσελευσεται 226 257 1054 (it δ1* δ3 56), 3 16 om δε (Mk 1 7) 218f 226 1033, 24 Ιωαννα 1054f 1211 226 (-νναι), Ιανναι 257 368 δ505 1033? (it *H*), 25 Εσλαι 257 1033, 29 Ελεεζερ 218f 368 δ505 (-αζ-) 1033f, 33 Αδμιν 226f 257 1211 δ505, 4 8 ∼ Ις αυτω ειπεν 226 368 1033ff, 40 ποικιλοις 226 δ505, ουδε l ο δε 218* 257 226f 1033* δ505, 5 18 αυτων 257 368 δ505, 6 26 om οι a ανθρωποι 218f 368 3017, 7 1 ταυτα l αυτου (1 65 2 51) 218 δ505 (∼ αυτου παντα τα ρημ. ταυτα 226f, ∼ αυτου τα ρ. ταυτα π. 1033 219), 7 λογον 1054f δ505, 8 19 ∼ προς αυτον δε 257 δ505, 38 om αυτου 1054f 1211, 9 20 om δε (Mk 8 29) 218f 368 δ505, 33 ∼ Ηλεια . . Μωσει (vgl Mk 9 3) 257 368 δ505, 11 25 σεσαρωμενον σχολαζοντα 226f δ505 1211, 38 προτερον 1054f δ505, 12 1 add δε p ηρξατο 3017 δ505, 8 εαυτον l εν αυτω p ομολογησει 257 226f δ505 3017 (226 3017 ομολογησει εν αυτον), 21 add εν a εαυτω 1054 1211, 13 14 το σαββατον 218 226 δ505, 25 ελθη l εγερθη 1054f δ505 (cet εισελθη, 1211 *K*), 28 om υμας — εξω (vgl Mt 8 11) 218f 368 δ505 (it sy^s^, 218f om auch 29 mit 1033, also ⌒ βασ. τ. θυ), 15 11 om ειπεν δε 1054f 1033 δ505, 30 οτι l οτε 218 226f 1033f, 32 απολωλος 218 226f δ505 1211 3017 (24 *I*?), 16 1 om και 1054 δ505 (it sa sy), 4 αποκατασταθω 1054f 218 226f (1033 δ505 αποστ.), 30 add των a νεκρων 257 3017, 17 4 om αμαρτηση — επτακις 1054f 368, 17 ουχ l ουχι 368 δ505 (δ1 56), 18 7 επ αυτους 1054f 218f, 28 add παντα a, και p τα ιδια 218f 226f 1211 (*I* παντα τα ιδια, *K* παντα και l τα ιδια), 43 τον θεον l τω θεω 226 δ505*, 19 26 δοκει εχειν l εχει (8 18) 226 δ505 (sy^c^), 21 10 add γαρ p εγερθησεται (Mt 24 7) 1054f 226 (it δ5 448 sy), 26 απο ψυχων των l αποψυχοντων 257 226f δ505, 32 add αμην p αμην (Jo) 218f 368 δ505, 36 γενεσθαι 1054f δ505, 22 6 om ατερ οχλου (*K* ∼) 218f 368 δ505 1033^c^, 39 om και 3017 δ505 (it δ1* 376 sa bo), 23 11 αυτω p περιβαλων 1054f δ505, 12 om ο¹ 257 226f δ505, 15 υμας 257 368 δ505 1033, 33 om εξ 226f δ505, 39 αυτω p εβλασφημει 1054 δ505, 40 αυτον p επετιμα 226f δ505, ουδεν 3017 δ505, 48 και l θεωρουντες a τα γιν. 226 1211, 24 29 μειναι 226 δ505, **Jo** 1 39 ∼ εκεινην την ημεραν 226f 257 1033ff, 40 αυτων p ακολουθησαντων 257 368 1211, 51 om αμην² 368 δ505, 2 12 ∼ μαθηται . . αδελφοι 368 109 (it *K*ᵃ), 3 17 add ουχ a ινα 368* δ505, 23 παρεγενοντο 1054f δ505 109, 28 add υμιν p ειπον 1054f 368, 4 14 add ζωντος p υδατος (10f) 1054f 218f 368, 51 add ο υιος αυτου p ο παις αυτου (vgl 50 53) 218* 368 3017 (cet υς l παις, it *I*), 6 15 ο ουν ο (add) Ις 257 1033, 22 ανεβησαν (so *I* 24)

1054 257 173, 30 om συ 257 368 δ505 (it δ371 Xρ), 32 ουρανου ⌒ ουρανου 218f 368 δ505, 65 add αυτοις p ελεγεν 1054f 218f 368 (sy bo), 71 απο Σκαρυωθου 3017 (-ι-) 368 (cet απο Καρ.), 724 κρινατε[1] 257 δ505, 28 om ο Ις 218f 368 1033, 823 ∼ τουτου κοσμου[1] 257[?] 368 1211 δ505, 33 add και a πως 257 1211 δ505, 49 add αυτοις p Ις 1054f δ505, 56 ειδη 1054 δ505 (it δ1-2), 106 add ο Ις p αυτοις 1054 δ505, 7 ∼ αυτοις ο Ις παλιν 226f 257 3017 (it δ48), 32 δια ποιων εργων 257 δ505, 118 add αυτου p μαθηται 1054 1211, 41 ο ουν ο (add) Ις 226 1211, 121 ο ουν ο (add) Ις 1054 218f 226 (so 1229 *J*), 7 οτι l ινα 1054 218f 368, 35 ∼ χρονον μικρον 218f 226f 1211 δ505, 1318 λεγων 368 1033, 28 συνανακειμενων (Lk 1415) 1054 368, 143 add εκει a ητε (1226) 1054 218f 226f (it Xρ), 10 ∼ υμιν λαλω 218 368 1033, om υμιν 1054 δ505 (Xρ), 14 μοι l με p αιτησητε 226 1211, 1516 add πολυν a καρπον (8) 1054 218f 226f, 1614 λαμβανει l ληψεται (vgl 15) 226 1211 δ505, 1723 ηγαπησα l -σας 1054 218 (it δ5 Xρ arm), 1919 in *J*-Add. ∼ ελληνιστι ρωμ. 1054 1211 δ505 (Kυ, 20), 34 ∼ την πλευραν αυτου 226 δ505, 213 ανεβησαν 1054 226, 19 om δε 218 δ505. Allzuviele dieser durchweg uninteressanten Varianten können kaum ernstlich für *J* in Frage kommen. Die Paralleleinwirkungen können wohl sämtlich ausscheiden. Aber auch viele der Buchstabenvarianten und Omissionen. Zur Erwägung stehen mit einigem Grund nur die Lesarten Mt 21 1245 151 2639[b] Mk 641 722 832 91 4 1467 Lk 324 29 33 48 1125 128 1511 30 164 187 28 226 39 Jo 139 328 728 823 121 7 35 1410 1516. Charakteristisches würden sie dem *J*-Typ nicht zutragen.

2. Verwickelter ist die Entscheidung, wo nur einmal oder auch durch mehrere Codd aus verschiedenen Gruppen gemeinsam vertretene Lesarten dem *I*-Typ angehören, während alle anderen *J*-Zeugen mit *K* gehen. Hier ist es möglich, dass alle anderen Codd von *K* beeinflusst sind. Aber da die grosse Anzahl der in §§ 218—20 nachgewiesenen *I*-Lesarten in je nur einem *J*-Cod es zweifellos macht, dass *I*-Einflüsse auf *J*-Codd stattgefunden haben, so muss nicht nur für die oben gebuchten nur in einem einzigen *J*-Codd erscheinenden *I*-Lesarten ganz dahingestellt bleiben, ob hier die *J*-Lesart erhalten ist; es könnte auch einmal zufällig eine *I*-Lesart unabhängig an derselben Stelle in zwei *J*-Codd eingedrungen sein. Denn dass in *J* selbst die *I*-Lesart nicht selten durch *K* verdrängt wurde, steht ganz fest. Auch hier ist die Entscheidung nicht all zu wichtig. Ob *J* einige *I*-Lesarten mehr oder weniger bewahrt hat, ist zur Beurteilung seines Charakters unwesentlich. In der Rezension, von der *J* eine Abart bildet, ist die Lesart ja gesichert. Doch bleibt es, etwa die Paralleleinwirkungen ausgenommen, das Wahrscheinlichere, dass die mehrfach von *J*-Codd bezeugte *I*-Lesart auch in *J* selbst noch gestanden habe.

Es handelt sich um folgende Fälle: **Mt** 223 Ναζαρετ 1054f 226 219 415 (it *H* *K*[x]), 413 Ναζαρετ 1054f 226 415 (*I*[?] *K*[x] *Φ*), 513 βληθεν l -θηναι et om και p εξω 1211 226f (*I*[?] *H* *H*[r]), 20 ∼ η δικαιοσυνη υμων 1054f 226 173 415 (*I*[?] *K*[x] *H*[r] Xρ *Φ*), 22 ρακκα 1033f 218f 368 (*I*[?]), 39 om σου (Lk 629) 1054f 226, 614 add τα παραπτωματα υμων 1054f 218 219 368 (*I*[?] sa bo arm), 16 om οτι 1054f 1033

1211 109 (*H*), 34 add τα a εαυτης 1054f 219 226 (218 μεριμνησητε l μεριμνησει τα), 7_{15} om δε^{1} 1054 109 (*I*? *H* bo sy), 19 add ουν p παν (3_{10}) 1054f 218f 219 368, 28 ετελεσεν l συν- (Mt 11_{1}) 368 1033f (it *H*), 8_{13} εκατονταρχω 1054f 109 (*I*? *H*^{r} δ2^{c} δ48 76 sa), add και — υγιαινοντα (Lk 7_{10} *K*) 1054f 173 1211^{mg}, 29 om Ιησου 1054 109 (*H*), 9_{5} εγειραι 1033 218 219, 11 add και πινει p εσθιει (Mk 2_{16}) 1054 226 (*I*? *K*^{a}), 10_{19} παραδωσουσιν (17 24_{29}) 1033f 173 226 (it Xρ), 33 add τοις a ουρανοις (32) 1033f 219, 11_{23} υψωθεισα (Lk 10_{15} *K*) 1054f (-θησα) 1033 1211, 12_{27} υμων 1211 226f, 13_{15} συνιωσιν 1211 219 226f (*I*?), 23 ~ την καλην γην 1054f 1211 109 (*H*), 32 om των p παντων 1211 226 257 219, 43 λαμψουσιν l εκλαμψουσιν 3017 1033 1211, 14_{11} εν l επι 3017 218f 219, 34 Γεννησαρετ 1054f 1033 (*H*), 15_{1} om οι a απὸ 1211* 1033 109 226 257 (*H*), 16_{12} αλλ l αλλα 226 3017, 20 om Ιησους 1033f 109 218^{c} 257 109 (*H*), 17_{20} om Ιησους 1054f 1033 1211 (*H*), 18_{29} add παντα (26) 1054f 368* 415 (cet απαντα), 19_{5} προσκολληθησεται 1054f 1211 109 (*H*), 14 add αυτοις p ειπεν 1054f 1033 (*H*), 17 ~ εις την ζωην εισελθειν 1054 1211 (*H*), 20_{4} κακεινοις 1054 1211 (*H*), 7 add μου p αμπελωνα (4) 226 109 173 415, 13 ~ ενι αυτων ειπεν 1211 257 (*H*), 17 add αυτου p μαθ. 1054 218ff 219 415, 23 om και a λεγει 1054f 1033 1211 (*H*), 26 add δε p ουτως 1054f 226 415 (*K*^{x}), 21_{7} επ l επανω 1054f 1033 δ505 (*H*), 12 om του θεου 1033 218f 368 415 (*H*), 13 ~ εποιησατε αυτον 1054f 109 (*I*? *Φ* δ371), 22_{13} ~ χειρας και ποδας (Lk 24_{39}f) 219 109 173 (*I*? *Φ* Xρ sa), 23_{35} εκχυννομενον 109 218 415 368 (-ναμ-), 24_{15} εστος 1033? 1211 226, 17 add και a ο 1054f 226 415 (*I*?), 45 οικιας l οικετειας 219 δ505 (*I*? δ2 Xρ), 25_{2} ~ εξ αυτων ησαν 1211 219 257 (*H*), 26_{1} om παντας (19_{1}) 1054f 1211* (*I*? Xρ sy^{s}), 29 om τουτου 1054f 109 (it sa), 44 add παλιν p ειπων 1211 257 (*I*? *H*), 53 λεγεωνων l λεγεωνας 1033 218f (-γεο-) 368 (sa; *H* ιωνων), 27_{34} οινον l οξος 1033 δ505 218f (*H*), 37 om Ιησους 3017 226, 51 επ l απ 257 δ505, 57 Αριμαθειας 1211 219 257 (*I*?), 64 add νυκτος a κλεψωσιν (28_{13}) 1054f δ505 (*I*? sy), 28_{19} add ουν p μαθητευσατε 109 226f 415 (*H*), **Mk** 1_{14} om της βασιλειας 3017 1033 δ505 (*H*), 17 om γενεσθαι (Mt 4_{19}) δ505 257 368, 2_{5} om σου p αμαρτιαι δ505 226 257? (*H*), 11 om και a αρον 1033 368 (*H*), 16 add ο διδασκαλος υμων p πινει (Mt 9_{11}) 1033 δ505 226 (*I*?), 22 αλλ l αλλα 1054f 1211, 3_{2} add εν a τοις σαββασιν 226 (εν l ει) 1054 (*H*), 17 αυτου l του Ιακωβου (Mt 10_{2} 17_{1}) 1054f δ505, 4_{15} ευθυς 1054f 1033 δ505 (*H*), 5_{19} διαγγειλον (vgl Lk 9_{60}) 1211 δ505 226f 257 3017, 6_{2} add ινα p τουτω^{2} 1211 226, 16 add ο a Ηρωδης 1211 δ505 218 (*H*), 29 add τω a μνημειω δ505 257 (*I*?), 33 αυτους l αυτον 1211 218f 226, 36 om γαρ 1033 257 (*H*), 7_{22} ασελγιαι 3017 (-ειαι) 226 δ505 (*I*? *Φ*; cet -για) δ505, 36 add αυτος p αυτοις^{1} 1211 (a αυτοις) 226f (*I*?), 8_{3} ηκασιν 1033ff 109 δ505, 22 Βηθσαιδα 1054f δ505 (*I*? *H*^{r} *Φ* *K*^{x}), 9_{13} om και a Ηλιας 1033 226 257 δ505, 14 συνζητουντας 1211 226f 257 (*H*), 16 συνζητειτε 1033 218f 226f (*H*), 42 add τουτων p μικρων (Mt 18_{6}) 1054f (a των μικρων) 1211 (*H*), 10_{2} om οι a φαρισαιοι 1054f δ505 (*H* *K*^{x}), 19 om μη αποστερησης (Mt 19_{18}) 1054f δ505*, 27 add τω a θεω^{1} (Lk 18_{27}) 1054 368 (*I*? *Φ* *K*^{a}), 28 add δε p ηρξατο 1211 226, 30 add πατερα και a μητερα (Mt 19_{29}) 1211 226 (-ρας), 44 αν l εαν 1054 226 (*H*), 11_{1} Βηθσφαγη 1054f 219 257 368 (Βησ-), 23 om γαρ 1054f 1033 1211 (*H*), 12_{26} της l του (Lk 20_{37}) 1054f 1211 (*I*?), 13_{32} om οι 1054f 1211 (*H*), 14_{41} om τας (Mt 26_{45}) 1054f δ505, 44 απαγετε 1054f δ505 (*H*), 70 παρεστηκοτες 1054f 1211 (*I*?), 16_{19} add Ιησους p κυριος 1054f 1211 (*H*), **Lk** 1_{22} διεμεινεν 1033f 226 257 (*I*?), 2_{39} αυτων l εαυ- 1054f 368, 40 επ αυτω δ505 226f (*I*? *Φ*), 43 εγνωσαν οι γονεις 3017 1033 (*H*), 3_{1} om δε 1033f 257 368 (*I*?), 12 ποιησομεν 1211 δ505 368 (*I*? *H*^{r} *Φ* *K*^{x}), 18 τω λαω 1054f 109, 24 Λευει, Μελχει 1033ff 226f 257 (*H*), 4_{8} ~ Ιησους ειπεν αυτω 1054f 218f (*H*), 9 ~ κατω εντευθεν (vgl Mt 4_{6}) 1054f 1033 δ505 (*I*? δ30), 5_{25}f θεον ⌒ θεον 1033ff 368, 6_{7} κατηγορειν

κατ 1054 1211 (*I*?, *H* κατηγοριαν κατ; *K* κατηγορειν, om κατ), 9 add οι δε εσιωπων p απολεσαι 1211 226, 38 om και^{bis} 1033 δ505 257 (*H*), 7 19 ετερον l αλλον (Mt 11 3) 1054f 1211 (*H*), 22 add και a χωλοι (Mt 11 5) 1211 δ505 226 257 (*I*? *Φ* δ6 δ371), 8 16 τιθησιν l επιτ- 1033 219 257 (*H*), 18 εαν^{2} 1211 δ505 218f 219 226 (*I*? *H*^{r} *Φ* *K*^{x}), 21 add οι a αδελφοι δ505 226, 24 om επιστατα^{2} 1211 257 368 (*I*? *Φ*), 28 om και a ανακραξας 1054f 226 218 (*H*), 32 βοσκομενη (Mt 8 31) 1211 δ505 219 257, -νην 218 226f 1033?, 33 εισηλθεν (30) δ505 218 226f, 52 add το κορασιον p απεθανεν (Mt 9 24) δ505 257 368, 9 22 εγερθηναι 1054f 1033 1211 (*H*), 24 αν l εαν 1054 1033ff (*H*), 28 ως l ωσει δ505 368 (*I*? *Φ* 56 376 δ371), 52 αυτου l εαυ- 1054f δ505* (*I*? *H*^{r} *Φ* *K*^{a} *K*^{x}), 57 om εγενετο 3017 1033ff (*H*), 10 22 επιγινωσκει (Mt 11 27) 3017 1211, 11 8 οσων 1211 218 (*H*), 33 αλλα 1033 218f 368 (*I*?), 37 ερωτα 1033 δ505 226 (*H*), 12 3 ταμιειοις 1054f 1211, 28 add του αγρου p χορτον (Mt 6 30) δ505 226 (*I*? *H*^{r}?), 39 add αν p ουκ 1211 226 (*I*? *Φ* δ2 δ48 76 *K*^{x}), 53 την μητερα l μητρι 1211 226 (*H*), 13 14 αυταις l ταυταις 1033 δ505 257 (*H*), 29 add απο a βορρα δ505 368 (*H*), 33 ερχομενη 1054f δ505 (*I*^{a} δ2 δ371), 35 add ερημος p υμων 1054f 218f 226f (*I*^{a} *Φ* *K*^{x} sy^{sp} arm), 14 2 om τις 1054f 1211*, 9 μετ l μετα 3017 1211 (*I*? *H*^{r} *Φ* *K*^{a} *K*^{x}), 16 μεγαν 1211 δ505 226 257 (*I*?), 15 5 αυτου l εαυ- 1054 1033 δ505 (*H*), 24 ηυρεθη 1211 218, 25 ηγγιζεν 1054 218 226f, 16 16 τις l εις 218f 368 (δ505 add τις a εις; *I*? *H*^{r}), 18 om πας 1054f 1033 δ505 (*H*), 24 ~ μου την γλωσσαν 1054f 1211, 17 10 ~ αχρειοι δουλοι δ505 257 368 (*I*?), 16 Σαμαριτης δ505 226 (*I*? δ2 56 376 sa bo), 23 om η p εκει 1054f δ505, 27 εξεγαμιζοντο 1054f 218 226f (*I*? *H*^{r} *Φ*? *K*^{x}), 37 add και p εκει δ505 218? 226 (*H*), 18 36 ταυτα 1054f δ505, 19 8 ημισυ 3017 δ505 (*I*?), 35 αυτων l εαυ- 1054f 368 (*H*), 47 om το 3017 1211 δ505 (*I*? *H*^{r}), 20 20 λογον 1054f 1211, 21 2 om και 1054 1211 109 (*H*), 6 λιθον 1211 δ505 368 (*H*), 22 10 add εαν p ου 1054f 226 (*I*? *Φ* *K*^{a}), 36 βαλαντιον 1054f 1211, 39 om αυτου 1033ff 218f (*H*), 53 ~ εστιν υμων 1054f 1211 (*H*), 71 μαρτυρων (Mt 26 65) 3017 δ505 (*I*^{a} δ6 sa), 23 25 om την 1054f δ505, 26 απο l απ 1211 368 (*I*?), 48 γινομενα 1211 δ505 218f 368 (*I*?), 24 18 add εν a Ιερουσαλημ 1054f 1211 δ505 (cet εις), 27 αυτου l εαυ- δ505 226, Jo 1 27 om εγω (Lk 3 16) 1054f 218*, 28 Βηθαβαρα 218 3017 (it Ωρ sy^{sc} arm), -εβαρα (exc 109 1211 1054), 2 12 εμεινεν 1054f 1211 109, 17 κατεφαγε 1054f δ505 109, 3 5 add και ειπεν αυτω p Ιησους 1054f 218 226f (*I*? *K*^{a} sy bo), 12 πιστευσητε^{2} 1054 1211 δ505, 14 Μωσης 1054f 1033 δ505, 20 add οτι πονηρα εστιν p εργα αυτου (vgl 7 7) 226f 109, 6 3 απηλθεν 1054 1211 109, 5 om ο Ιησους 1054f 218f 368 (*I*?), 17 add εις το πλοιον p Ιησους (22) 1054f 218f 368 (*I*? *K*^{a}), 55 αληθης 1054 257 (*H*), 60 ~ ο λογος ουτος 1054f 1211 (*H*), 8 23 ~ τουτου του κοσμου^{2} 3017 218f (it δ48), 9 1 add ο Ιησους p παραγων 1211 218f 226f, 30 ηνεωξεν (so *I* 17) 1211 δ505 226f 257, 11 51 ημελλεν 1054 δ505 (*H*), 12 33 ημελλεν δ505 368 (*H*), 13 4 add αυτου p ιματια 1054 1211, 15 15 οσα l α δ505 257 (*I*? Χρ), 16 15 ληψεται l λαμβανει (14) 1211 δ505 257 368, 18 28 om ουν 1054 1033ff, 36 ~ οι εμοι ηγωνιζοντο αν 1211 δ505 226f 257 (*H*), 19 36 om απ a αυτου 1033 218 226f (*I*? *H* *Φ* *K*^{x}), 20 19 om ουν δ505 368, 23 εαν 1211 218* (*I*?), 26 om αυτου 3017 1211 δ505, 21 25 ουδ l ουδε δ505 257 (*H*).

3. Nun sind aber nicht wenige Lesarten in Codd aus allen drei Gruppen, jedoch nur von einer Minorität vertreten. Sie werden trotzdem *J* zuzuschreiben sein und zwar auch, wenn sie keine *I*-Lesarten sind, wiederum selbstverständlich abgesehen von *K*-Lesarten. Und auch bei Paralleleinflüssen mag es dahin gestellt bleiben, ob das Zusammentreffen mehrerer Codd in

solchen nicht zufällig ist. Die stets beteiligten Codd 1054f erwähne ich unter den Zeugen nicht; nur wo der eine der beiden allein die Lesart vertritt, soll er genannt werden.

Diese ziemlich sicher *J* zuzuschreibenden Lesarten sind: **Mt** 1 20 ~ εφανη κατ οναρ (2 13) 1054 1033 218f, 35 om η a Ιουδαια 1054 1211 415 *I*, 12 add αυτου p αποθηκην (Lk 3 17) 109 219 257 415 *I*, 5 23 **κακει** 3017 1211 257 368 *I* (it *H*), 7 2 **αντιμετριθησεται** (Lk 6 38) 1211 109 226f 257 (*I* αντιμετρηθησ., so 1054f), 8 33 ανηγγειλαν 1033 1211 218, 9 18 αλλ l αλλα 1211 226f 257 *I*, 13 14 om η a λεγουσα 1033 218 368 *I*, 33 εκρυψεν 1054 1211 219 226 257 *I*, 14 7 αιτησεται 109 257 368, 15 14 add τον a βοθυνον 3017 1033 1211 226f *I*, 16 8 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 17) 3017 1211^c 218f 219 226f *I*? *K*^x, 17 4 Μωυση 1054 (Μωση = *I*? *K*^x) 1033 1211 257 368, 24 διδραγμα 109 415 *I*, 20 23 add μου p ευωνυμων 3017 1033ff 226 257 *I K*^x, 22 23 add οι a λεγοντες 3017 1211 δ505 218f 226 *I*? *K*^x, add τουτο a δουναι 1054 109 226 *I*? *K*^a, 30 εγγαμιζονται (vgl Mt 24 38 *J*) gegen die von 1033 1211 vertretene *I*-Lesart γαμισκονται: 109 219 226 415 368 (ενγ-) δ505 (-μισκ-), 23 10 ~ εστιν ο κατηγητης υμων 1054 δ505 218f 219 226f, 26 17 om αυτω 1033 δ505 218 *I* (it *H*), 25 add ο Ις p αυτω 1054 1211 219 257 368 (it δ2), 50 ω l ο 1033? 218f? *I K*^x, 61 om αυτον (27 40) 3017 δ505 1033 257 *I*, 17 αυτοις l τοις 1054 1211 δ505 226 *I K*^x (it *H*), 27 46 σαβαχθανη 3017 226 δ505 (-νει = *I H*), 28 4 ως l ωσει 3017 (ως οι) 415 (ως οι) 109 *I* (it *H*), 8 om αυτου 3017 1033 δ505 109 218f 415, **Mk** 1 9 Ναζαρετ δ505* 415 *I K*^x, 40 om αυτον p παρακαλων δ505 219 257, 44 αρχιερει l ιερει δ505 226 257 (it δ48 1016^mg), αλλ l αλλα δ505 226f 257 *I K*^x, 6 13 εξεβαλον 1211* 368 *I*? (it δ48), 35 ~ λεγουσιν αυτω 3017 1033 218f *I*, 53 εις l επι 3017 1033 218f *I*, 7 32 μογγιλαλον δ505 226f *I*? *K*^x, 36 add αυτος p αυτοις 1054 1033 218 *I*, 8 2 ημερας 3017 δ505 226f 257 *I*, 5 ~ αρτους εχετε 1054 1211 109 368 *I*, 11 συζητουντες l συζητειν αυτω ζητουντες δ505 (368 om ζητ.; it 1444 in *Φ*), 25 add και διεβλεψεν p αναβλεψαι δ505 218 226f (1033 διεβλεψεν l εποιησεν — αναβλεψαι *I H*), 10 4 Μωσης 1033ff 257 368 *I K*^x, 33 αυτω p κατακρινουσιν 1054 1033 368, 14 9 add οτι p υμιν 3017 1211 218f *I*, 32 προσευξομαι 1211 218 226f *I*?, **Lk** 2 30 ειδον 3017 1211 δ505 226f *H I*? *K*^x, 36 add του a ανδρος 1211 226, 3 1 Τετραχωνιτιδος 1054 δ505 226f (it bo), 29 Λευει 3017 1033 1211 257 *I* (it *H*), 4 22 ουχι δ505 218 *I* (it *H*), 8 16 την λυχνιαν l λυχνιας (Mt 5 15) 1211 226 (om την) *I*, 9 59 om και a θαψαι 1033 218, 11 51 add του δικαιου p Αβελ (Mt 23 35) 1211 226 *I*? *K*^a, 12 47 om μηδε ποιησας 1033 257 368 (it sy), 13 3 μετανοησητε 3017 δ505 257 *I*, 5 μετανοησητε δ505 *I*, 16 θυγατεραν 1211* δ505 226 *I*, 14 21 om και χωλους δ505 1033 218f 368, 26 ~

μου ειναι μαθητης 1033 ff 226 f 257 *I*, 15 8 δραγμη[ter] δ505 226 257, 24 απολωλος 1211 δ505 218 226 f *I*?, 32 απολωλος 3017 1211 δ505 218 226 f *I*?, 17 11 Σαμαριας 3017 δ505 218 f (it δ2 56), 19 4 προσδραμων 1211 226 f *I*?, συκομωρ- 1054 1211 226 f *I*? K^a K^x, add δι α εκεινης δ505 218[mg] 226 f *I*, 29 Βηθσφαγη 1211 δ505 226 257 *I* K^x, 21 34 βαρυνθωσιν δ505 218 226 *I*, 23 18 om δε 3017 δ505 218 f 368 (sa), 24 39 om μου p ποδας 3017 1033 218 368 *I* (it *H*), Jo 1 13 εγεννηθησαν 1054 δ505 368, 44 om ο α Φιλιππος δ505 257 368 *I*?, 50 οψει 1054 δ505 226 *I*, 3 18 τον υιον 1 αυτον 3017 109 218 226 (sy[s]), 4 8 απεληλυθασιν 1054 δ505 257, 51 υιος 1 παις (50) 1054 1211 δ505 109 257 *I*, 5 7 om εγω δ505 218 *I*?, 8 ff κραβατον 1211 218 *I* (it *H*), 18 αλλ οτι 1 αλλα 109 218 368 *I*, 32 μεμαρτυρηκεν (33) δ505 218 f 368, 6 2 εθεωρουν 3017 δ505 218 f (-ρων) 368 (-ρων) *I* (it *H*), 7 21 add ο α Iς 1033 1211 109 368 *I*, 37 εκραζεν 1054 1033 δ505 218 f *I*, 8 44 ουκ 1033 218 f *I* (it *H*), 11 9 add ο α Iς 1054 1211 218 f 226 f, 12 3 ~ ταις θριξιν αυτης εξεμαξεν 1054 1033 218 f *I*, 13 34 αλληλους ⌒ αλληλους 1054 1033 δ505 368, 14 3 ουτως 1054 δ505* 226 f 257 *I* (it *H*), 18 16 την θυραν (Mk 11 4) 1054 δ505 368 *I*.

4. Es wird sich später erweisen, dass die meisten K^x-Lesarten aus *I* stammen. Nun kann aber an sich K^x auch auf die Bildung von *J* Einfluss geübt haben, wie zweifellos auf die Abwandlung seiner einzelnen Zeugen. Demnach ist überall da, wo *J*-Zeugen verschiedener Familien gemeinsam eine Sonderlesart, die anderen aber die *I* und K^x gemeinsame Lesart bieten, die letztere trotz der Übereinstimmung mit *I* als K^x-Einwirkung auf die betreffenden *J*-Zeugen zu betrachten, die erstere als *J*-Lesart einzustellen.

Mt 24 49 schreiben 1054 f mit *I* K^x εσθιειν . . πινειν (Lk 12 45), 1033 1211 109 mit *H* K^1 εσθιη . . πινη, die übrigen εσθιει . . πινει (δ505 nur πινει). Letzteres dürfte in *J* gestanden haben. Mk 4 37 schreiben 1054 1211 mit *I* K^x επεβαλεν, 226 εβαλεν (it δ5), die anderen mit *H* K^1 επεβαλλεν. Ob bei jenen K^x oder bei diesen K^1 die *J*-Lesart verdrängt hat, ist nicht zu entscheiden. Im ersteren Fall hätte *J* die K^1-Lesart aufgenommen, im letzteren die *I*-Lesart gewahrt. Mk 8 25 schreibt 1211 mit K^x ανεβλεψεν, 1054 f 226 ανεβλεπεν, die übrigen *J*-Zeugen mit *H* ενεβλεπεν; K^1 schreibt ενεβλεψεν. Hier dürfte ενεβλεπεν *J* sein, 1054 f 226 haben das α, 1211 die ganze Lesart aus K^x übernommen.

Als instruktives Beispiel folge noch Jo 19 14, wo δ505 mit *I* K^x με omittiert, die übrigen Zeugen mit *H* K^1 με (1211 226 μοι) festhalten. Zweifellos ist die Lesart von δ505 durch K^x veranlasst, nicht durch *I*. *J* hat nach K^1 korrigiert.

222. Die Abweichungen des Typs *J* von der Rezension *I*. Ein Vergleich von *J* und *I* stellt ganz sicher, dass *J* eine Abart von *I* ist, hierin eine volle Parallele zu H^r. Weitaus die meisten *I*-Lesarten hat er festgehalten. Hier gilt es nur seine Abweichungen von *I* zu verzeichnen und zu erklären.

1. Häufig ist *J* durch *K*-Einflüsse von *I* abgedrängt worden. Diese Fälle aufzuzählen ist nicht nötig. Der Apparat zum Evv-Text im 2. Band dieses Werkes wird sie nachweisen.

Nur einige Sonderlesarten von *J* mögen hier Platz finden, die entstanden sind durch nicht scharf durchgeführte Korrekturen nach *K*: Mk 1 33 stellt *K* ην nach, *J* immer noch vor συνηγμενη; 5 22 schreiben (*H*) *K* πιπτει, *I* προσεπεσεν, *J* προσπιπτει; 7 5 *I* (*H*) κοιναις χερσιν, *K* ανιπτοις χ., *J* κοιναις χ. ανιπτοις; 8 25 *I* (*H*) και διεβλεψεν, *K* και εποιησεν αυτον αναβλεψαι, *J*? και εποιησεν αυτον αναβλεψαι και διεβλεψεν; 12 23 *I* (*H*) εν τη ουν (*H* om) αναστασει, *K* οταν αναστωσιν, *J* οταν ουν αναστωσιν εν τη αναστασει; 13 5 stellt *K* αυτοις a ηρξατο, *J* p ηρξατο; Lk 20 24 schreibt *I* γαμιζονται, *K* εκγαμισκονται, *J* εκγαμιζονται; 22 6 stellt *I* ατερ οχλου a, *K* p αυτοις, *J* omittiert es; 23 8 addiert *K* πολλα a περι αυτου, *J* p π. α.; 38 addiert *K* γεγραμμενη a, *J* p επ αυτω.

Dagegen ist es von Interesse festzustellen, ob die *K*-Einwirkungen auf *J* von K^1 oder von K^x ausgegangen sind.

Unter den *K*-Lesarten in *J* sind nur folgende K^1-Sonderlesarten vertreten: Mt 5 43 ερρηθη, 13 14 ακουσητε, 23 21 κατοικουντι, Mk 2 12 ιδομεν, 14 31 add Πετρος p ο δε (Mt 26 35), Lk 2 21 το παιδιον l αυτον, 3 27 Ιωανναν, 35 Φαλεγ, 7 41 χρευφειλεται, 22 32 εκλειπη, Jo 11 2 εαυτης. Dazu treten einige, die K^1 *H* wahrscheinlich gegen *I* K^x eignen, die aber zweifellos nicht aus *H*, sondern aus K^1 in *J* eingedrungen sind: Mt 9 27 υιε (Χρ), 11 21 Χωραζειν (*H K* Χοραζειν), 12 13 απεκατεσταθη (it Mk 3 5 8 25), 16 11 αρτων, 28 εστωτες l των . . των, 17 3 Μωυσης (it 22 24 23 2 Mk 12 19 Lk 2 22 5 14), 27 4 οψη, Mk 2 4ff κραβαττον, 3 27 διαρπασει, 33 και l η a οι αδελφοι, 6 55 κραβαττοις, 8 26 om τον a οικον, 9 25 add ο a οχλος, 14 32 Γεθσημανει, 15 33 και γενομενης l γεν. δε (Mk 6 21), Lk 2 20 ιδον (K^a; it 5 2), 4 35 απ l εξ, 6 8 εγειρε, 7 37 add και p αμαρτωλος, 45 διελειπεν, 8 37 ηρωτησεν, 9 57 εαν, 10 8 δεχονται, 12 23 add γαρ p η, 16 5 χρεοφιλετων, 18 1 add αυτους p προσευχ., 22 42 γινεσθω (*J*?), Jo 6 2 om αυτου, 11 40 οψη, 13 8 om ο a Ις, 15 16 δω l δωη, 17 24 δεδωκας, 18 37 add ο a Ις.

Endlich ist als Möglichkeit zu erwägen, dass K^x-Lesarten, die für *J* sicher sind, in Wahrheit *I*-Lesarten sind und in anderen Vertretern der *I*-Rezension nur durch *K*, genauer K^1 verdrängt worden sind.

Ich stelle diese Fälle hier zusammen, an dieser Stelle noch offen lassend, ob es sich hier um K^x-Einwirkungen auf *J* oder um in *J* im Unterschied von anderen *I*-Repräsentanten erhaltene *I*-Lesarten handelt: Mk 15 42 προσσαβατον (it δ48 56 376 1016), Lk 2 30 ειδον (*H* δ5), 3 12 ποιησομεν (it H^r), 14 24 add πολλοι γαρ εισιν κτλ., 15 19 add και a ουκετι, 16 29 Μωσης, 19 29 Βηθσραγη (it 376 δ371), 37 ηρξαντο (*H*), 22 35 f βαλαντ., Jo 5 8 κραββατον, 46 Μωση (it δ2 76 δ371 1016; *I* Μωσει), 6 6 εμελλεν (*H*), 20 11 το μνημειον p προς (it δ48 376).

2. Die meisten Abweichungen vom *I*-Text sind durch Paralleleinwirkungen hervorgerufen:

Mt 1 20 ~ εφανη κατ οναρ (vgl 2 13 19), 3 15 ~ ο δε Ις αποκριθεις (17 11 u. ö.), αυτω l προς αυτον p ειπεν (häufig; it δ1), 5 18 add και των προφητων p νομου (vgl 17, it arm), 25 ου l οτου p εως (oft), 30 ~ η χειρ σου η δεξια (vgl 29), 6 18 add εν τω φανηρω (4 6 *K*), 7 23 add παντες a οι εργαζομενοι (Lk 13 27 Ps 6 9, it *Φ*), 26 οστις ακουει . . ποιει l ο ακουων . . ποιων (24), 8 10 add αμην p αμην' (so stets Jo), 9 9 ~ εκειθεν ο Ις (it δ5 050, Mt 15 21 29), 27 add κυριε a υιε (Mt 15 22), 10 14 add η κωμης

p πολεως (11, it δ2 1016 sa), 26 συγκεκαλυμμενον (Lk 12 2), 11 19 add παντων p απο (Lk 7 35), 12 32 ~ του αγιου πνευματος (Lk 12 10), 16 17 ουρανιος l εν τοις ουρανοις (5 48 u. ö.), 21 ~ αρχιερεων και πρεσβυτερων (21 23 Mk 11 27), 20 17 add αυτου p μαθητας (Mt 10 1), 21 1 add και Βηθανιαν (Mk 11 1, it δ48), 7 αυτω l επ αυτων (Mk 11 7, it δ48; vgl sy^p), 15 ~ γραμματεις . . αρχιερεις (Mk 11 18 *K*), 46 πιασαι l κρατησαι (Jo 7 30 u. ö.), 22 30 εγγαμιζονται (vgl Mt 24 38 *J*), 32 add δε p εστιν (Lk 20 38), 37 add και εν ολη τη ισχυι p ψυχη σου (Lk 10 27, sy^p), 23 19 add εστιν a μειζον (17), 34 om ιδου (Lk 11 49, it *Φ*?), 24 41 add δυο εσονται — αφιεται (it δ5, vgl Lk 17 36 *I*), 43 ωρα l φυλακη (42 *K* u. ö., it δ48 bo), 26 17 add απελθοντες a ετοιμασωμεν (Mk 14 12), 39 add Lk 22 43 f *K* p 39, 40 αυτοις l τω Πετρω (45 Lk 22 46, *K*^a), 27 16 add οστις δια φονον ην βεβλημμενος εις φυλακην (vgl Lk 23 19, vgl sy^s), **Mk** 1 13 add και τεσσερ. νυκτας (Mt 4 2, it δ48 56 1016 376 δ371 bo), 20 add ευθυς a αφεντες (Mt 4 22), 33 συνηγμενη l επισ- (Mt 22 41 27 17 Ac 20 7 f), 44 αρχιερει l ιερει (öfter), 2 23 πορευεσθαι l παραπ- (Mt 12 1), 3 16 add πρωτον Σιμωνα p δαιμονια (vgl Mt 10 2), 22 δαιμονων l -ιων (oft), 4 10 τας παραβολας (vgl Mt 13 10, *H* arm), 12 ακουσωσιν (Mt 13 15, it δ3 δ48), 21 καιεται l ερχεται (vgl Mt 5 15, sa bo), 23 χειρα l τας χειρας (7 32), 25 add εν ω — υμιν² (aus 24) p απ αυτου, 31 add παραβαλλομεν αυτην a ως (vgl 30), 5 19 διαγγειλον l απ- (Lk 9 60), 40 add ειδοτες οτι απεθανεν p αυτου (Lk 8 53), 66 add ο Ις̅ p περιηγεν (Mt 9 35, it *Φ* arm), 37 add ινα εκαστος βραχυ λαβη p φαγειν (Jo 6 7), 43 add δυο a ιχθυων (41), 7 25 add η a γυνη (26), 33 επεβαλε (vgl 32), 8 8 add πληρεις p σπυριδας (19 Mt 15 37, it δ48 δ371 sa), 12 ου l ει (Mt 16 4), 14 ~ αρτους λαβειν (Mt 16 5, it δ30 δ48), 19 om πληρεις (8), 20 add αρτους p επτα (Mt 16 10, it δ2 δ3 *Φ* sa arm), 29 add ο υς̅ του θυ̅ του ζωντος p Χς̅ (Mt 16 16, sa sy^p, vgl δ2 56), 31 add απο τοτε p και (Mt 16 21, sa απο τοτε l και), ~ αρχιερεων . . πρεσβ. (Mt 21 23 Mk 11 27), 32 ~ αυτω επιτιμαν (Mt 16 22 *I*), 9 11 πως ουν l τι (Mt 22 43 und 17 10), 14 αυτου p μαθητας (häufig), 19 add και διεστραμμενη p απιστος (Mt 17 17), 24 ειπεν l ελεγεν (23), 10 21 διαδος (Lk 18 22), 24 ~ εισελθειν εις τ. β. τ. θ. (vgl Mt 19 23, it *Φ*), 25 τρυπηματος (Mt 19 24), βελονης l ραφιδος (Lk 18 25), 32 add αυτον p ακολουθουντες (oft), 37 βασιλεια της δοξης l δοξη (Mt 20 21), 42 add ουκ a οιδατε (Lk 9 55), 48 add Ιυ̅ a υιε (47), 11 1 ηγγισαν (Mt 21 1), 10 add εις αυτην p ηλθεν (Mt 21 29 [επ]), 11 ημερας l ωρας (vgl Jo 20 19), 33 ~ τω Ιυ̅ λεγουσιν (Mt 21 27, it *H*), 12 8 ~ και απεκτειναν p αμπελωνος (Mt 21 39, it *Φ*?), 25 θεου p αγγελοι (Mt 22 30, δ48 του θεου), 26 add της αναστασεως a των νεκρων (Mt 22 31), 13 2 καταλυθησεται (Mt 24 2 Lk 21 6, it δ2* 56 bo), 11 add πως η a τι (Mt 10 19), 14 3 προσηλθεν αυτω l ηλθεν (Mt 26 7), 4 add των μαθητων p τινες (vgl Mt 26 8), 10 add ιδου a Ιουδας (Mt 26 47), ~ αυτον παραδω (Mt 26 16, it *H*), 19 add ειμι p εγω (Mt 26 22, it *Φ* arm), 24 add εις αφεσιν αμαρτιων p εκχυνομενον (Mt 26 28), 33 add τον a Ιωαννην (= τον¹ ², Mk 9 2; it δ1 *K*^a), 36 add μου p πατηρ (Mt 26 39), add εστιν p δυνατα (35 10 27), 51 εκρατησαν l κρατουσιν (Mt 26 50), 15 6 ειωθει ο ηγεμων απολυειν l απελυεν (Mt 27 15, sy^p), 22 εις l επι (vgl Mt 27 33), 25 οτε l και (Jo 19 23), 46 εν τη πετρα l εκ πετρας (Mt 27 60), **Lk** 3 16 om δε (Mk 1 7), add κυψας a λυσαι (Mk 1 7), 4 4 αυτω l προς αυτον (8 13), 5 13 ~ απηλθεν η λεπρα (Mk 1 42), 17 add εν μια των συναγωγων p διδασκων (13 10), 20 add ο Ις̅ p ιδων (Mt 9 2, it δ5 arm sy^p), 27 add ο Ις̅ p εξηλθεν (Mt 9 9, sy^{sp}), 6 7 και παρετηρουντο l παρετ. δε (Mk 3 2; δ5 sa bo om δε), om εν (2 Mt 12 10, it *K*^a), 10 add μετ a οργης (Mk 3 5), 28 add και διωκοντων υμας p επηρεαζ. υμας (vgl Mt 5 44, sa bo διωκ. l επηρεαζ.), 29 στρεψον l παρεχε (Mt 5 39), 36 add ο ουρανιος p υμων (Mt 5 48), 39 ~ εμπεσουνται εις βοθυνον (Mt 15 14), 41 ~ δοκον p οφθαλμω om την² (Mt 7 3, arm), 44 σταφυλας (Mt 7 16, sy^p?), 47 ~ ομοιος εστιν (48 13 18, arm), 7 1 ταυτα l αυτου (1 65 2 19 51), 6 απεστειλεν l επεμψεν (3), 7 add μονον p αλλα (Mt 8 8), 9 add αμην a λεγω (Mt 8 10, it δ5), 32 εκοψατε l εκλαυσατε (Mt 11 17), 8 15 add πολλη

p υπομονη (2 Ko 614, it δ371), 18 add και προστεθησεται υμιν τοις ακουουσιν p ακουετε (vgl Mk 424), 51 συνελθειν l εισ- (nach Mk 537 συνακολουθησαι), 95 add της οικιας η απο p απο (Mt 1014), 7 απο των l εκ (Mt 142, it δ371), 10 τω Ιῡ l αυτω (vgl Mk 630, sy^p), 20 om δε p αποκριθεις (Mk 829, sy), 41 ~ προς υμας εσομαι (Mk 919), 104 μητε (vgl Mk 68 *I*), 5 add πολιν a et η p εισελθητε (Mt 1011), 1114 και εγενετο l εγενετο δε (Mt 933), 37 και εισελθων l εισελθων δε (736), εις την οικιαν τ. φαρ. ανεκλιθη l ανεπεσεν (736), 48 οτι l και (vgl Mt 2331), 51 add οτι p υμιν (oft), 1221 add ταυτα λεγων εφωνει ο εχων ωτα κτλ (öfter), 22 add υμων p σωματι (Mt 625, it δ1 δ48 sa sy^p), 31 add πρωτον p ζητειτε (Mt 633, it δ371), 1319 κατεσκηνουν (Mt 1332), 28 om υμας — εξω (vgl Mt 811, sy^s), 1412 add σου p γειτονας (vgl σου¹, arm), 21 add τους a τυφλους (vgl τους¹), 154 ουχι l ου (Mt 1812), 10 add εν ουρανω a ενωπιον (7, it δ371), 16 και l ινα² (1413), 31 add πατηρ p ο δε (22), 32 απολωλος (24 *I*), 1617 om δε (Mt 1924), 31 απο των l εκ (Mt 142), 179 add παντα p εποιησεν (10, arm), 23 om ἰδου² (Mt 2423, arm sa), om απελθητε μηδε (Mt 2423, it δ1 sa), 26 τη ημερα² (24), 29 εξ l απ (Ac 1313 209), 34 εν εκεινη l ταυτη (vgl 31 u. ö.), 36 η δε ετερα l και ο ετερος (35), 37 πτωμα l σωμα (Mt 2423, it 376 δ371), 1827 add Ις̅ p ο δε (vgl Mt 1926, sy^p), 28 add και a ηκολουθ. (Mt 1927), 197 οι φαρισαιοι l παντες (152), 11 ~ παραβολην ειπεν (2019, arm), 17 αυτον l εαυτω τον σταυρον (2015), 22 add ο κ̅ς̅ αυτου p αυτω (Mt 2526, sy^cs), 23 ~ και ελθων εγω (Mt 2527, it δ371), 201 ~ γραμματεις . . αρχιερεις (Mk 1118 *K*), 34 εκγαμιζονται (35 Mt 2230 *K*, it *K*^a), 41 οτι ο Χς̅ υς Δαδ εστιν l τον — ειναι (Mk 1235), 214 add αυτης p βιον (Mk 1244, arm), 11 εσονται (11^a), 12 add ετοιμον p εστρωμενον (Mk 1415), 32 add αμην p αμην¹ (so Jo stets). 228 ~ ινα φαγωμεν το πασχα (vgl Mt 2617 Mk 1412), 20 εν τω εμω αιματι (1 Ko 1125), 66 add πρωι a ημερα (Mk 151), 2327 ~ πληθος πολυ (Lk 617), 29 om ιδου (216, δ5 arm), ελευσονται (216, δ5 arm), 37 add ο Χς̅ p ει² (Mk 1532, arm), 55 εθεωρουν l εθεασαντο (Mk 1547), **Jo** 123 add ο δε a εφη (sehr häufig), 26 add μεν p εγω (Mt 311, it Χρ 1216 1443), 28 add το πρωτον a βαπτιζων (vgl 1040, it δ3), 29 add ο Ιωαννης p βλεπει (vgl 35, it sy^p), 38 τινα l τι (184), 39 ~ εκεινην την ημεραν (häufig), 21 τη τριτη ημερα om τη² (oft, δ1), 32 τον Ιν̅ l αυτον (1939, it sy^p), 30 απο l εκ (so 447 *J*), 445 add σημεια p εποιησεν (vgl 62 u. ö., it sy^r), 49 τον υιον l το παιδιον (47, Χρ), 50 επορευθη (vgl Kontext), 532 μεμαρτυρηκε l μαρτυρει (33), 36 τελεσω l τελειωσω (das Üblichere), 61 add δε p μετα (51 1938), 60 ~ ακουειν αυτου (329), 67 add μαθηταις p δωδεκα (Mt 101), 730 add και εξηλθεν εκ της χειρος αυτων p πιασαι (1039, it arm), 839 ~ αυτω p απεκριθησαν (häufig), 923 ~ ειπον οι γονεις αυτου (22, it δ30), 27 επιστευσατε l ηκουσατε (Mt 2132), 1146 add αρχιερεις και a φαρισαιους (47), οσα l α (445, it *K*^a), 1226 add μου εν τοις ουρανοις p πατηρ (öfter), 28 add αγιε p πατερ (1711, it *K*^a), 50 ενετειλατο l ειρηκεν (1431, it Χρ? arm), 1312 αυτων τους ποδας (14), 15 πεποιηκα (12), 35 αγαπατε αλληλους l αγαπην εχετε εν αλληλοις (34), 38 ~ τρις απαρνησει (Mt 2634), 1428 add εγω a πορευομαι (vgl 28^a; it 167 a πορευθω), add μου p πατερα (oft), 1516 τουτο ποιησω l δω υμιν (1413), add ινα δοξασθη ο πατηρ εν τω υιω (1413), 1630 εγνωκαμεν νυν l νυν οιδαμεν (vgl 852), εληλυθας l εξηλθες (vgl 1837 u. ö.), 1718 αποστελλω (Mt 1016), 183 add ολην a την (Mt 2727), 9 ~ ο λογος πληρωθη (1238 1832, it Χρ), 16 εισηλθεν l εξ- (vgl 15), 196 add των Ιουδαιων p υπηρεται (1812), 7 add και ειπαν p απεκριθησαν οι Ιουδαιοι (häufig), 11 add και ειπεν αυτω p Ις̅ (häufig), 12 τον Ιν̅ l αυτον (Lk 2320), 27 ημερας l ωρας (1153, it *I*^a? δ48 sa), 30 add μετα της χολης p οξος (it arm; vgl *J* mit *I* in 29).

3. *H*-Einwirkungen sind nirgends nachzuweisen. Unter den in der folgenden Liste aufgezählten nicht aus *K* noch aus Parallelen stammenden Abweichungen des *J*-Typs von *I* finden sich nur etliche *H*-Lesarten.

Aus Liste c) Mk 13 3 Singular statt Plural bei einem mehrere Personen nennenden Subjekt, in dem nur an Petrus gedacht wird, Mk 5 2 ευθυς l -εως, wie da und dort bald in der einen bald in der anderen der grossen Rezensionen, Mk 8 6 παρατιθωσιν, 11 17 και ελεγεν l λεγων (it Ωρ), Lk 22 42 παρενεγκαι (it *K*ᵃ), aus Liste f) Mt 16 2f om οψιας — συνιετε (it sy^s c), 21 31 om αυτω (it δ5), 27 60 om αυτο, Mk 13 21 om η a ιδου² (*Φ*), aus Liste g) Mk 13 32 add οντως a οτι (*K* add p οτι). Das kann nichts beweisen. Das letzte Beispiel kann sich nach Analogie der 1, b gesammelten erklären und das Zusammentreffen so gut wie bei den andern Zufall sein.

4. Sonderlesarten:

a) Schreibfehler. Abgesehen ist hier von den in meinen Kollationen nicht beachteten häufigen falschen Abteilungen der einzelnen Wörter, der unrichtigen Accentuation, den Fehlern in der Spiritussetzung und dergleichen, die für *J* mindestens ebenso charakteristisch sind, wie die ihm eigene Orthographie. — Als Schreibversehen sind folgende Abweichungen von *I* zu betrachten: Mt 5 25 εννοων l ευνοων, 10 44 κοσμημενων l κεκ- p και, 19 24 πλουσιος (it Mk 10 21), 24 38 αχρις l αχρι ης. Mk 9 1 εληλυθυια l -αν, 13 35 αλεκτροφωνιας l -τορο-, 15 34 λιμας αβαχθανι, Lk 1 17 κατασκευασμενον, 3 15 ει l ειη, 25 Εσσαι l Εσλει, 4 40 ουδε l ο δε, 6 23 και τα l κατα τα, 7 36 αυτων l -τον, 9 25 ζημιωθει l -θεις, 10 17 εξ οικιαν a εις οικιαν, 12 29 φαγησθε l φαγητε, 14 29 θεμελιου p αυτου, 17 9 εχειν, Jo 6 28 τουτο l -τον, 7 4 ει l ειναι, 13 10 λελουσμενος, 15 5 υμιν l εμοι (Unsinn), 19 40 αυτον.

b) Orthographisches und Phonetisches. Vokale: Als besonders charakteristisch für *J*, so dass dadurch die einzelnen Gruppen ihre Zusammengehörigkeit erweisen, ist die eigenartige Orthographie zu beachten, die, häufig durch die Dialektaussprache veranlasst, fast alle Vokale wirr durcheinander wirft. Leider ist bei der Kollation nicht bei allen Codd darauf geachtet worden, so dass das Bild nicht ganz vollständig ist. Wenn Codd aller Gruppen übereinstimmen, wird die Schreibweise als für *J* gesichert anzunehmen sein. In anderen Fällen ist die Zeugengruppe, für die sie nach den vorhandenen Kollationen sicher ist, in Klammern genannt als I II III; die erste Gruppe (218f 226f) und die dritte (1054f) scheint die Eigentümlichkeiten am besten bewahrt zu haben.

Am häufigsten vertauscht *J* η ει ι. *I* ist ihm darin hier indes schon vorangegangen. Statt der Endung -ηνος, auch -εινος und ähnlicher Bildungen schreibt er -ινος und dergl., so Ναζαρινος (Mk 1 24 14 67 Lk 4 34), Γεργεσινος (Mt 8 28 Lk 8 37), Μαγδαλινη (Mt 27 56 61 28 1 Mk 15 40 47 16 1 9 Lk 8 2 24 10 Jo 19 25 20 1 18), auch Σαμαριας (Lk 17 11), Κυριναιος (Mt 27 32), dazu Mt 6 22 φωτινον, 15 13 φυτια, 18 27 δανιον, 19 9 πορνιας, 24 45 οικετιας, 26 30 αχριον, 27 59 ενειλισεν, Mk 7 21 μοιχιαι (I), πορνιαι, 12 4 λιθοβολι-, 15 43 ητισατο, 46 ενειλισεν oder ενηλισεν, Lk 1 9 ιερατιας, 39 ορινην (I), 61 συγγενια, 5 15 ασθενιων, 6 38 -μετρηθισεται, 7 12 ηυλισαμεν, 8 2 ασθενιων, 10 33 Σαμαρειτις, 11 34 φωτινον, 12 3 ταμιοις (I, it δ2 δ48), 24 ταμιον (I), 13 22 ποριαν, 17 10 αχριοι (I), 20 επερωτιθεις (I), 18 25 καμιλον; Mt 10 16 hat οφις l οφεις; in Mk 9 11 hat I den Fehler διελθειν l δει ελθειν. Seltener erscheint ι im Inlaut, wie Mt 7 2 -μετριθησεται, 8 26 γαλινη, 9 23 αυλιτας, 22 17 κινσον (III), Mk 12 15 διναριος (I), Lk 4 29 κατακριμνησαι, 11 8 χριζει, 15 4 καταλιπει (I), 16 31 πισθησονται, 17 29 θιον (I), 22 24 φιλονικια, 30 καθισεσθε, Jo 1 35 ιστηκει (I), 2 6 μετριτας, 10 22 χιμων (I), 19 35 μεμαρτυρικεν, 20 11 ιστηκει; Jo 17 12 ist dadurch der Fehler ειμι l ει μη (I) veranlasst, wie umgekehrt 13 13 ει μη l ειμι (I). Umgekehrt steht häufig für ι in der Endung, bisweilen selbst für ει im Verbalauslaut ein η: Mt 5 21 φονευσης (III), 41 κουμη, 11 23 υψωθησα (III), 9 23 αυλητας, 14 9 λυπηθης, 18 17 εθνηκος, 28 οφειλης, 19 18f φονευσης.. μοιχευσης.. αγαπησης (III), 15 28 θελης (I), 21 21 ποιησητε, 43 εθνη (I), 25 31 καθηση (I), 27 15 ειωθη (it Mk 15 6), Mk 5 35 σκυλλης, 15 46 σινδονη, 47 τεθηται (I), 16 10 πορευ-

ϑησα (I), Lk 1 59 περιτεμην (I), 2 38 ελαλη (I), 49 ηδητε, 3 11 ποιητω, 5 18 ϑηναι (*I*? δ30), 9 23 ακολουϑητω, 10 15 υψωϑησα, 11 7 κεκλησται, 42 παρηναι (III), 12 19 εχης, 13 9 εκκοψης, 14 15 φαγηται, 24 γευσηται (III, *H*ʳ), 16 5 οφειλης, 18 22 εχης . . εξης (III), 21 36 αγρυπνητε, 23 5 ανασειη (III), Jo 4 9 Σαμαρειτης, 5 19 ποιη¹ (III), 6 2 ηκολουϑη, 13 6 νιπτης, 12 25 απολεση, 16 23 ερωτησητε. In ähnlicher Weise tritt η auch im Inlaut auf als Ersatz für ι, ει, υ, auch οι: Mt 5 41 μηλιον, 7 14 τεϑλημμενη (I), 8 11 ανακληϑησονται, 9 31 διεφημησαν, 10 34 νομησητε (I), 42 ποτηση, 11 21 Χωραζην, 12 47 βληϑησει oder -σα (I), 48 αναβηβασαντες, καϑησαντες, 20 10 νομησαντες (I), 22 12 34 εφημω-, 23 6 πρωτοκλησιαν, 25 16 ηργασατο (δ1* δ2* 56 δ5; it 26 10 Lk 19 16 mit *I*? *H*), 31 καϑησει oder καϑηση, 26 67 εκολαφησαν, Mk 1 25 φημωϑητι, 9 35 καϑησας, 11 2 κεκαϑηκεν, 37 ανεκληϑη (I), 13 22 ψευδοχρηστοι, 15 36 εγεμησαν (I), 39 44 κεντηρίων, Lk 1 41 εσκηρτησεν, 4 35 φημωϑητι, 8 6 ηκμαδα, 10 9 ανηγησεται (oder ανογησεται, I), 39 -καϑησασα, 11 10 ευρησκει, 12 49 η l ει (III), 14 7 f 20 46 πρωτοκλησ., 20 10 f δηραντες, 21 2 πενηχραν, 23 26 Κυρηναιον, 44 ως η ωρα l ωσει ωρα, 24 30 κατακληϑ., Jo 2 7 γεμησατε, 3 23 Σαλημ (*H*ʳ *K*ˣ), 5 2 εβραιστη (II), 10 10 ϑηση l ϑυση (I), 11 11 εξυπνησω, 34 τεϑηκατε, 14 21 εμφανησω (I). Wie wenig feste Regeln für die Vokalisation bestehen, zeigt sich auch darin, dass *J* einerseits oft lange Vokale und Diphthonge durch kurze Laute ersetzt, andererseits eine besondere Vorliebe für ει, das häufig für ε, η, ι eintritt, und für ω zeigt. Für beides giebt es mannigfache Beispiele. ε für αι, seltener für α η steht in Mt 5 18 κερεα (it Lk 16 17), 13 17 ακουσε, 23 38 αφιετε, Mk 4 37 λελαψ, 8 38 επεσχυνϑη, 9 18 ξηρενεται, 10 16 ενεγκαλισαμενος (it δ1 δ48), 12 22 αφηκεν, 13 36 εξεφνης, 14 54 67 ϑερμενομ., 47 επεσεν l επαισεν, 15 44 επερωτησεν, Lk 2 13 εξεφνης (it 9 39, I), 3 29 Ιωρεμ, Ελεεζερ, 4 27 εκαϑερισϑη (III), 8 23 λελαψ, 9 26 επεσχυνϑ., 11 8 ανεδειαν, 21 39 εφνιδιως, κρεπαλη, Jo 8 52 γευσητε, 10 20 μενεται l μαιν-, 18 18 εϑερμενοντο, 25 ϑερμενομενος. In gleicher Weise steht der kurze ι-Laut häufig für die langen Bildungen wie ειδον usw, wie öfter schon in *I*. Sicher geschieht dies Mt 2 2 17 8 25 37 39 44 71 Mk 1 10 2 1 14 5 33 6 34 48 10 12 11 20 15 20 (I) Lk 9 49 Jo 1 48 8 56 9 1 11 33 (I) 19 6 33 (I) 20 8. Schwankend ist *J* auch hierin; 3017 ersetzt sogar nicht selten, der Vorliebe für ει folgend, die schon in *H K* oder *I* stehenden kurzen Formen von ιδον durch die langen, so Mt 6 32 13 15 16 28 21 38 24 15 Mk 13 29 Lk 2 15 5 2 9 27 12 54 21 20 31 24 39 Jo 4 29 48 6 30 20 27 29. Ebenso oft steht ο für den langen Laut: Mt 7 6 δοτε, 9 2 5 αφεονται, 10 42 των μικρον, 14 6 γενεσιον, 7 ωμοσεν, 15 14 οδηγον (gegen 1054 f οδηγων), 18 12 πλανομενον, 22 2 ομοιωϑη, 23 17 μειζον, 26 39 ιδρος, Mk 2 5 9 αφεονται, 6 2 τουτο l τουτω (doch vgl Mt 19 25 22 33), 9 42 μυλονικος, 10 25 ευκοποτερον, 15 32 ονειδ. (I), Lk 1 35 γεννομενον, 74 αφοβος, 2 12 εσπαργανομενον, 15 ειδομεν, 48 οδυνομενοι, 3 14 οψονιοις, 4 25 ος l ως, 5 20 αφεονται, 6 14 ονομασεν, 25 επερεαζ., 7 47 f αφεονται, 8 1 διοδευεν, 11 21 καϑοπλισμενος, 14 2 υδροπικος, 16 20 ειλκομενος, 18 14 δεδικαιομενος (I), 25 ευκοποτερον, Jo 2 10 ελασσον (III), 4 27 τουτο, 12 42 ομολογουν, 50 ουτος, 20 23 αφεονται. Diesen Vokalkürzungen stehen aber umgekehrt auch Dehnungen gegenüber; αι besonders für das ε der Verbalendungen, wie Mt 10 38 φοβεισϑαι, Mk 12 5 δαιροντες, 26 ανεγνωται, 13 28 γινωσκεται (I), Lk 2 12 ευρησεται, 3 13 πρασσεται, 17 14 17 εκαϑαιρισϑησαν (III; 376 δ371 εκαϑερ.). ει begegnet sehr häufig, auch in Endungen, ohne feste Ordnung mit ι wechselnd: Mt 6 8 ειδε l οιδεν (III), 24 ει γαρ l η γαρ (I), σκοτεια (III), 11 11 εγειγερται (III), 12 19 ερεισει, 42 βασιλεισσα, 15 9 διδασκαλειας (I), 16 4 μοιχαλεις, Mk 2 14 τελωνειον, 5 23 επιϑεις, 41 ταλειϑα κουμει, 6 11 εκτειναξατε, 7 7 διδασκαλειας, 11 31 βασιλεισσα (I), 12 15 ειδων (I; *H K* ειδως), 43 γαζοφυλακειον, Lk 1 24 λειτουργειας (I), 7 11 Ναειν (*H*ʳ Ναειμ), 16 εγειγερται, 12 3 σκοτεια, 4 φοβηϑειτε (III), 13 34 ορνεις, 14 13 αναπειρους (*I*? *H*, it 21), 21 1 γαζοφυλακειον, 22 34 τρεις (I), Jo 3 15 f απολειται, 8 12 12 35 13 46 σκοτεια, 13 24 πειϑεσϑαι l πυϑεσϑαι, 20 1 σκοτειας. Unter den andern Vokaldehnungen ist ω am häufigsten, wie in Χωραζειν

(Mt 11 21), Mt 10 8 δωτε, 33 απαρνησωμαι (III), 12 12 καλωποιειν (I), 14 20 περισσευων, 35 επιγνωντες, 15 3 παραδωσιν, 12 6 13 32 20 31 μειζων, 25 37 ιδωμεν, 28 14 πεισωμεν, Mk 2 12 ιδωμεν, 7 3 5 8 9 παραδωσιν, 13 παραδωσει, 13 2 λιθων (I), 14 63 εχωμεν, 15 1 επι τω πρωι (I), Lk 1 2 παρεδωσαν, 7 τεκνων (I), 4 17 απεδωθη l επεδοθη (I), 7 41 χρεωφειλεται (II), 12 58 πρακτωρι, 14 12 γειτωνας (I), 18 25 βελωνης, 23 30 αρξωνται, Jo 8 48 λεγωμεν (I), 14 12 μειζωνα (I), 23 ποιησωμεθα, 15 2 φερων[1], 5 ουτως, 20 5 οθωνια (it 7). Hierzu gehört der Fehler Lk 21 26 απο ψυχων των l αποψυχοντων. Die gleiche Aussprache verschiedener Vokale hat noch andere Vertauschungen veranlasst, so ου l ω, ω l ου, οι l η oder ει, οι l ι, υ l οι oder η, υ l ι, ι l υ: Mt 8 26 γαλυνη (I), 29 σὺ l σοι, 9 36 ευσπλαγχνισθη (it Mk 6 34 Lk 7 13 15 20), 16 1 επηρωτουν (III, it Mk 13 3), 26 43 βεβαρυμενοι (it Lk 9 32), 21 46 ποιασαι l πιασαι, Mk 5 40 κατελεγουν (III), 6 35 αυτω l -του, 11 8 στυβαδας (III), 14 φαγη l φαγοι, 12 11 υμων (III), 39 πρωτοκαθεδριαις, 15 17 -τιθουσιν l -τιθεασιν, 20 χλαμυδα, Lk 3 10 14 επηρωτουν, 7 4 ηρωτουν (III), 10 υπεμφθεντες l οι πεμφθ., 11 οικοινοι l ικανοι, 8 3 Σωσαννα (III, it *K*[a] δ30), 18 ελθοι, 10 11 υμιν, 38 εμβριμουμενος, 11 9 ανυγησεται oder ανηγ- l ανοιγ. (I), 24 εξελθοι (III), ζητων, 12 33 πωλυσατε, 13 4 οι l η (I), 35 ειποιτε (III), 15 8 ευροι, 16 21 ψυχιων, 20 εβεβλυτο (I), απελυχον, 20 27 επηρωτουν, 22 64 επηρωτουν, 23 42 ελθοις (III), 24 32 διηνυγεν (III, *H*), Jo 2 4 συ l σοι, 4 31 40 ηρωτουν, 6 2 εθεωρων (I), 7 λαβοι (III), 43 γογγιζετε, 11 38 εμβριμουμενος, 13 27 θυσω l θησω, 21 3 εποιασαν l επιασαν, 16 σοι l συ (I), 18 ζωσοι . . οισοι. Auch in der Augmentierung war *J* nicht sicher. Er schreibt οικοδομησεν Mt 7 24 26 Mk 12 1, προσευξατο Mk 14 39, καταισχυνοντο Lk 13 17, sogar επιμεληθη Lk 10 34, διεγειρετο Jo 6 18, aber ηνεωχθησαν Mt 3 16 (it δ1), ηυδοκησα Mt 17 5 (III), ηνεωχθη Lk 1 64 (III), ηυξατο Mt 14 39. Ob *J* ειπαν, ειδαν usw las, ist nicht deutlich. Solche alten Formen mit α finden sich für ειπον Mt 13 10 (I) 28 26 35 Jo 6 34 18 34, für ειδον Lk 7 22; dazu kommt Mt 6 10 ελθατω (III, it δ5 δ2), 8 16 14 15 16 2 Jo 21 4 γεναμενης (III), Mt 11 7 8 εξηλθατε (*H*), 27 46 κατελιπας (I), Lk 12 51 παρεγεναμην (III), 22 52 παραγεναμενος. Ins Gebiet des Phonetischen gehören schliesslich die Bildungen αν l εαν Mt 5 32 18 18, εαν l αν Mt 12 50 Lk 13 25, εαυτος l αυτ. Lk 22 24 Jo 10 22, αυτ. l εαυτ. Mt 16 8 Lk 23 48, και εκεινα l κακ. Mt 15 18, και εγω l καγω 21 24, ουχ l ουχι Lk 15 8 17 17, ουδ l ουδε Mk 14 59, επ l επι Lk 3 2. Mt 7 19 steht αλλα, obwohl *J* sonst vor Vokalen αλλ zu schreiben scheint, wie er auch zur Vermeidung des Hiatus oft ν ephelk. anhängt und ουτως vor Vokalen schreibt. Neben diesen Eigentümlichkeiten in der Vokalisation finden sich nur folgende Abweichungen in den K o n s o n a n t e n: Mt 13 17 ουχ a ειδον, 20 5 εννατην (it Lk 23 44), 24 38 εγγαμιζοντες, Mk 8 38 μοιχαλλιδι, Lk 3 28 Ελμωδαν l -δαμ., Jo 5 8ff κραββατον (*K*[x]), 8 41 γεγενημεθα, 19 24 εβαλλον, 28 τετελεσθαι. Mk 4 39 hat III die eigentümliche Imperativbildung πεφιμωσον.

c) G r a m m a t i s c h e s. Auf dem Übergang von Vokalaussprache und Grammatik stehen die überaus zahlreichen Fälle, wo *J* den Konjunktiv, auch nach μη, ινα, οπως, εαν, οταν, durch den I n d i k a t i v ersetzt, unter Vertauschung der Vokale des Konjunktivs mit den auch sonst beliebten Lauten ο und ου, oder ε und ει. Auch hier ist ihm *I* oft schon vorangegangen, und *J* setzt seine Arbeit fort. So schreibt er Mt 4 3 γενονται (III), 9 προσκυνησεις, 5 19 λυσει, διδαξει[bis], 20 περισσευσει (III), 23 προσφερεις, 30 απολειται (III), 36 ομοσεις (III), 6 2 ποιεις, 7 6 ρηξουσιν (III), 10 23 διωκουσιν (it δ5), 11 14 φαγει (III), 12 10 κατηγορησουσιν (III, it δ5), 20 εκβαλει, 29 διαρπασει (III), 13 14 συνειτε . . βλεψειτε . . ιδειτε (III), 14 7 αιτησεται, 15 2 εσθιουσιν (it δ30), 17 20 εχετε (III), 18 6 σκανδαλισει (I), αμαρτησει (III), 16 f ακουσει[bis] . . παρακουσει (III), 19 αιτησονται, συμφωνησουσιν (III), 24 32 εκφυει (III), 49 εσθιει . . πινει, 26 35 δεει (III), 49 θανατωσουσιν (III), 27 42 πιστευσομεν, Mk 3 2 κατηγορησουσιν (III, it δ5), 9 προσκαρτερει (I), 35 ποιησει (III), 4 12 βλεπουσιν . . επιστρεψουσιν, 6 9 ενδυσεσθε, 22 θελεις (III),

74 βαπτισονται, 835 απολεσει, 99 εξηγησονται (III), 1011 γαμησει (III), 1116 διενεγκει (III), 23 πιστευσει, 28 ποιεις², 1219 εξαναστησει, 134 μελλει (it δ5 *Φ*), 5 πλανησει (I), 7 ακουετε l -σητε, 11 αγουσιν (I), 28 εκφυει (III), 29 ιδετε (II), 1511 απολυσει, Lk 131 συλληψει . . τεξει, 62 θελει, 314 συκοφαντησειτε, 47 προσκυνησεις (I, 8), 73 διασωσει, 816 βλεπουσιν, 31 επιταξει (I), 924 θελει (III), απολεσει², 112 προσευχεσθε, 22 νικησει (III), 33 βλεπουσιν, 36 φωτιζει, 37 αριστησει, 54 κατηγορησουσιν, 1211 απολογησεσθε (III), 29 φαγεσθε . . πιετε (III), 139 ποιησει, 1412 ποιεις, αντικαλεσουσιν, 13 ποιεις, 29 αρξονται, 164 9 δεξονται, 24 καταψυξει (III), 1710 ποιησειτε (III), 23 διωξετε, 187 ποιησει, 15 απτεται, 2020 επιλαβονται (III), 28 εξαναστησει, 2169 κτησεσθε, 2234 απαρνησει (III), 2439 ψηλαφησετε, Jo 25 λεγει², 316f εχει . . κρινει (III), 421 προσκυνησουσιν, 28 εργαζομεθα, 36 χαιρει, 540 εχειτε (III), 644 ελκυσει, 53 πιετε, 62 θεωρειτε, 844 λαλει¹, 931 ποιει, 1010 θυσει . . απολεσει (III), 119f περιπατει, 19 παραμυθησονται, 25 αποθανει, 31 κλαυσει, 52 συναγαγει, 137 γνωσει, 35 εχετε (I), 1431 αγομεν, 1514 ποιειτε, 1621 τικτει . . γεννησει (I), 1723 γινωσκει (I), 1938 αρει (III), 2023 κρατειτε (III). Eigentlich grammatische Abweichungen sind nicht sehr häufig. Falsches Genus findet sich Mk 134 ποικιλοις a νοσοις, Lk 425 μεγαλη p λιμος, 1124 ευρισκων p πνευμα; anderer Numerus Mk 1619 τους ουρανους, Lk 32 αρχιερεων; Plural des Verbum nach plur. neutr. Mt 1812 γενωνται, gerade umgekehrt Mt 1245 εισελθων l -οντα a κατοικει, ähnlich Mk 133 επηρωτα l -των (*H*), 1536 δραμοντες . . εγεμισαν . . εποτιζον . . λεγοντες. Ein anderer Kasus ist gewählt Mk 310 αυτω a αψωνται, 97 αυτους p επισκιαζουσα, 1033 αυτω p κατακρινουσιν, 153 αυτω p κατηγορουν, Lk 157 της l τη, 78 υπ εμαυτου l -ον, 1153 αυτω p αποστοματιζειν, 187 επ αυτοος, 1927 επ αυτων, 2340 αυτον p επετιμα, 2442 κηριον l -ου, Jo 1215 πωλου l -ον, Lk 420 εις αυτον l αυτω, 1835 τη l εις. Die Akkusativbildung auf -αν findet sich Mt 1210 χειραν, Lk 237 νυκταν. Andere Präpositionen sind gewählt: Mt 1242 απο l εκ, 1813 εν l επ, Mk 811 εκ l απο, 921 αφ l εξ, 37 εκ l εν, 41 επι l εν, Lk 114 εν l επι, 945 παρ l απ, 1713 επ l εν², 1429 προ του l πριν; andere Konjunktionen: Mt 2533 και l δε, Mk 950 γαρ l δε, 1464 και l οι δε, Lk 249 44 1224 Jo 1923 δε l και, Lk 1530 οτι l οτε, Jo 1142 καγω l εγω δε, 198 ως l οτε, 643 ινατι l μη (Mt 94), 1913 επει ην l ην. δε, dazu Mt 1329 ουχι l ου, 536 μηδε l -τε, Lk 542 Jo 1037 (p ει) μη l ου, Mk 52 ευθος (*H*); andere Präpositionen bei Verba composita: Mt 723 αναχωρειτε l αποχ-, 833 ανηγγειλαν l απ-, Mk 165 απελθουσαι l εισελ-, dazu Mt 1328 ελθοντες l απ-, 165 εξελθοντες l ελ-, Mk 327 αρπασαι l διαρ-, 429 εξαποστελλει l αποστ- (vgl Lk 2011f Ac 2221), 633 συνεισηλθον l συνηλ- (in *K*), 1438 ελθητε l εισελ- (δ1-2), Lk 164 αποκατασταθω l μεταστ-; anderes Tempus: Mt 1812 ζητησει l -τει, Mk 313 ηθελησεν l ηθελεν, 86 παρατιθωσιν (*H*), 1021 λεγει l ειπεν, 1128 δεδωκεν, Lk 712 ηγγιζεν, 1840 εγγιζοντος, 227 δει l εδει, Jo 452 επυνθανετο l επυθετο (Χρ), 631 δεδωκεν, 736 ζητειτε l -τησετε, 939 γενησονται l -νωνται, 1029 αρπασαι l -ζειν (Mk 327), 1125 λεγει l ειπεν, 1226 εστιν l -αι, 44 εκραξεν, 164 μνημονευσητε l -ευητε; andere Konstruktion: Mt 1725 εισελθοντων l οτε εισηλθεν, Mk 1117 και ελεγεν l λεγων (*H* Ωρ), Lk 226 ιδειν l ιδη, 826 καταπλευσαντες, 1217 συναξαι l -ω, 2242 παρενεγκαι (*H* K^a, vielleicht in *J* nur Vokalfehler l ε-), Jo 421 προσκυνησωσι l -σετε, 1147 λεγοντες l και ελεγον.

d) Ganz andere Worte sind sehr selten gewählt: **Mt** 117 Αβιουδ l Αβια, 716 μητινες l μητι, 136 βαθος ριζης l ριζαν (vgl 5), 2031 εκραυγαζον l εκραζον, 2636 αυτοις l τοις μαθηταις (vgl Lk 2240), **Mk** 144 αρχιερει l ιερει, 329 αμαρτιας l αμαρτηματος, 45 κραυγαζων l κραζων, 811 συζητουντες l συζητειν αυτω ζητουντες, 919 ο Ις l αυτοις, 1241 κατενωπιον l κατεναντι, 161 τον Ιν l αυτον, **Lk** 215 εαυτους l αλληλους, 31 Τετραχωνιτιδος, 412 κς l Ις, 519 ποθεν l ποιας, 827 εις οικιαν, 1325 εισελθη l εγερθη (*I*? δ5), 1614 οντες l υπαρχοντες, 1943 συναξουσιν (it K^a *B*?),

24 36 λεγοντων l λαλουντων, **Jo** 1 13 εγενηθησαν, 3 18 τον υιον l αυτον, 36 απιστων l απειθων, 4 8 απεληλυθασιν, 6 22 του Ιῡ l αυτου (bo sy^c), 11 30 επι l εν, 13 26 Σιμωνι τω l Σιμωνος, 14 22 εαυτον l σεαυτον, 18 24 δε l ουν (it 178 sa sy), 19 39 προτερον.

e) Auch Umstellungen sind, abgesehen von den durch Parallelen veranlassten, recht selten: **Mt** 2 23 Ναζαρ. λεγομενην, 11 5 πτωχοι ευαγγελιζονται και νεκροι εγειρονται (sy^c; sy^s om πτωχ. ευαγγ.), 20 3 εν τη αγορα εστωτας, 23 10 ∼ εστιν ο καθηγητης υμων, 27 μεν εξωθεν, 26 26 αυτων δε εσθιοντων (it δ5 050), **Mk** 1 27 η καινη διδαχη (nach η καινη διαθηκη, it arm), 4 1 εμβαντα καθησθαι εις το πλοιον, 7 26 εκβαλη p θυγατρος αυτης, 9 47 σε p εισελθειν, 10 14 αυτοις ειπεν, 12 34 ετολμα ουκετι (vgl Mt 22 46), 14 13 δυο p αυτου, 36 παντα σοι δυνατα εστιν (add), **Lk** 8 51 τινα συνελθειν, 22 61 ∼ σημερον φωνησαι, **Jo** 2 1 τη τριτη ημερα (om τη², it δ1), 8 43 τον εμον λογον, 12 2 εκει δειπνον, 34 εις τον αιωνα μενει (Kυ 541 arm), 35 χρονον μικρον, 50 εστιν αιωνιος (vgl 6 63), 18 18 μετ αυτων και ο Πετρος (*K* om και), 19 8 τουτον τον λογον ο Πιλατος (541 arm), 20 εβραιστι ρωμαιστι ελληνιστι p γεγραμμενον 19, om και ην γεγρ. 20, 30 ο Ις̄ το οξος (541 arm), 39 νυκτος προς τον Ιν̄, 20 1 το μνημειον σκοτιας ετι ουσης.

f) Omissionen, zum Teil vielleicht Schreibversehen, sind auch wenig zahlreich: **Mt** 9 15 οι a υιοι, 10 23 την a ετεραν¹, 16 2 3 οψιας — συνιετε (*H* sy^{cs}), 17 26 οι a υιοι, 18 15 δε (it Xp), 21 11 Ις̄ (K ∼), 14 εν τω ιερω (Xp), 28 δε, 31 αυτω (*H* δ5), 44 δ a αν, 22 13 αυτον, 27 60 αυτο (*H*), 28 8 αυτου p μαθηταις (arm), **Mk** 1 40 αυτον p παρακαλων, 2 21 επι, 4 24 εν ω — υμιν¹, 32 τα, 5 23 οτι, 6 33 πολλοι, 53 την a γην, 8 11 ζητ. ⌒ ζητ. (συζητουντες l συνζητειν αυτω ζητουντες), 9 26 κραξαν και (και ⌒ και), 45 την a γεενναν, 10 1 παλιν, 11 11 και p Ις̄, 12 30 της a καρδιας (it δ1 δ5), 42 και, 15 31 προς αλληλους (it 168, 1441; sa ∼ p ελεγον), **Lk** 1 7 η (it δ1), 22 αυτοις, 68 τω, 3 21 δε p εγενετο (it 9 28), 5 12 εν τω, 15 δε, 9 59 και a θαψαι, 12 41 κε̄, 45 τε, 47 μηδε ποιησας (sy), 14 5 και a ουκ, 21 και χωλους, 15 11 ειπεν δε, 16 22 δε p εγενετο (arm), 17 21 και (sy), 22 7 η a ημερα, 21 ιδου, 39 και² (it δ1* 376 bo sa), 23 12 ο a Ηρωδης, 18 δε (sa), 48 επι, **Jo** 3 12 και (it Xp? bo), 7 28 ο Ις̄ (it 76), 36 υμεις, 48 εκ¹ p τις, 8 36 ουν p εαν (it Kυ sa), 11 38 ουν (it arm), 48 οι p -ται, 12 38 του προφητου (it Xp), 34 αλληλους ⌒ αλληλους (Xp om ινα — αγαπατε αλληλους^{bis}, sy^s om ινα — αλλ.²), 14 24 πατρος (it Xp sy^s), 16 20 αμην², 17 14 κοσμου ⌒ κοσμου (it δ5 sy^s), 19 10 ουν (it δ2* bo arm), 24 ουν (it arm), 39 το.

g) Additionen sind etwas häufiger, doch nur, weil der Artikel, sowie Ις̄ und Partikeln so oft addiert ist. Besonders liebt *J* Artikelzusätze: Jo 6 24 11 9 12 44 18 40 a Ις̄, Mt 11 4 τω a Ιωαννη, 17 11 τα a παντα, του 18 13 a ευρειν, 23 15 a ποιησαι, Lk 1 45 η a τελειωσις, 2 36 του a ανδρος, 4 22 ο a υιος, 13 2 τα a τοιαυτα, 14 12 τους a πλουσιους (it δ5), 16 22 του a Αβρααμ, 23 54 η a ημερα, Jo 3 21 τω a θεω, 6 14 οι a ανθρωποι (falsch), 12 29 ο a οχλος (falsch). Sodann addiert er ο Ις̄ Mt 9 36 p οχλους, 15 29 p ορος, 26 18 23 p ο δε, 25 p αυτω, Mk 2 13 p εξηλθεν, 3 13 p ορος, 6 45 p ηναγκασεν, 9 2 p μετεμορφωθη, 16 9 p δε. Fast stets sinnlos wird και addiert: Mt 22 24 a επιγαμβρευσει, 23 23 a την κρισιν, Mk 1 31 a κρατησας, 35 a αναστας, 9 28 a επηρωτησαν, 14 13 a ακολουθησατε, Lk 11 52 a αυτοι (it δ5), Jo 7 32 a ηκουσαν, 10 32 a δια, 15 3 a ηδη. Dazu kommt die Addition von ουν Mt 3 11 p μεν, Mk 8 21 p πως, Jo 9 15 p απεκριθησαν, 28 p ελοιδορησαν: ferner οτι Mk 14 31 p ειπωμεν, Jo 20 17 a αναβαινω; ινα p θελεις Lk 22 9; γαρ Mk 9 50 p καλον, Jo 15 4 p καθως; δε Jo 8 38 p εγω in *K*, 15 12 p αυτη. Nun noch zweimal εις Mk 6 55 a ολην, Lk 24 18 a Ιερουσαλημ; εκ Mk 12 13 p τινας; εν Lk 10 5 a τω οικω. Was nun übrig bleibt, ist sehr wenig: **Mt** 8 15 ευθεως p αφηκεν, 10 31 αυτους p φοβηθητε, 13 18 μου p ακουσατε, 25 30 ταυτα λεγων εφωνει ο εχων ωτα ακουειν ακουετω, **Mk** 1 32 παντες a εφερον, 5 33 εμπροσθεν παντων p αυτω² (sa; vgl Lk 8 47), 6 20 α a πολλα

(falsch), 11 2 ουπω p ανθρωπων (*I*? δ2 δ3 376, *H* a ανθρωπων, *K*a a ουδεις), 32 add οντως a οτι (*H*; *K* ~ p οτι, *I* om οντως), 14 54 αυτου p υπηρετων, 15 7 τοτε p δε (sa), 13 ανασειομενοι υπο των αρχιερεων (11) και ελεγον p εκραζον (arm), **Lk** 7 16 εις αγαθον p λαον αυτου, 13 18 ομοιωματι p τινι², 21 31 παντα p ταυτα (it 1443), 22 30 μετ εμου p πινητε, 68 υμας p επερωτησω (sa), **Jo** 4 21 λεγοντι p οτι, 6 15 οι οχλοι p ερχεσθαι, 9 12 αυτοις p λεγει (*I*? δ5 arm), 10 29 αυτα p δεδωκεν, 12 20 εις Ιεροσολυμα p αναβαιν., 19 22 αυτοις p απεκριθη, 38 αυτω p επετρεψεν, 20 20 και τους ποδας. Dazu kommen zwei Versehen: Mt 12 5 ist die Randglosse τοις εν τω ιερω zu 4 τοις ιερευσι μονοις nach οτι in den Text gestellt; Lk 23 48 ist και θεωρησαντες, offenbar aus der nächsten Linie, nach οχλοι addiert.

223. Die Ausstattung von *J*. Hierbei muss δ505 ausser Betracht bleiben. Dem Cod fehlt ausser den κεφ-Listen und der inscr εκ του κ . . ευαγγελιον (bei Jo ~ ευαγγελιον εκ του κ. Ιω̅) jede Ausstattung. Alle anderen *J*-Codd tragen die inscr ευαγγ. κατα. . . . (219 bei Mt ευ. εκ του κ. Μθ.; 368 δ505 ist der Anfang verstümmelt) und die subscr. ευ. κατα. . . . (εκ του κ. . . . ευαγγελιου *226*f) εγραφη εβραιστι (ρωμαιστι, ελληνιστι, ελληνιστι) εις Παλαιστινην (εν Ρωμη, εις Αλεξανδρειαν την μεγαλην, εις Εφεσον) μετα η (ιβ, ιε, λ) ετη της αναληψεως του κυριου (109 add ημων Ιυ̅ Χυ̅), εχει δε ρηματα βφκβ (αχοε, χωγ, απλη oder αππλη), (bei Mt add εχει δε 1211 257 *226*f) στιχους βφξ (αχις, βψν,βχδ). 173 *218* *219* fügen bei Jo (*218* *219* nach den Zahlen) noch an επι Δομετιανου βασιλεως. Die subscr bei Jo fehlt 368 (mut.) 257 (mut.) 1211.

Vor jedem Evv standen die κεφ-Listen im Text, die κεφ-Titel am oberen, die κεφ-Zahlen am seitlichen Rand der Kolumne. Ebenso war *J* zum Lektionsgebrauch eingerichtet. Neben den Lektionstabellen, die nur in den verstümmelten Codd 109 415 nicht nachweisbar sind, dienten dazu die Randmarken αρχη und τελος, vielleicht mit Angaben der bestimmten Tage für die Lektionen. Doch ist letzteres nicht in allen Codd durchgeführt. Kaum zu entscheiden ist, ob *J* die Eusebianische Ausstattung besass. Die Sektionsziffern waren wohl sicher am Rande verzeichnet, obgleich die letzte Ziffer bei Mk nicht festzustellen ist: σλγ 3017, σλδ *218* *219* 1033, σλε 1054 109?, σλϛ 257. Auch die Kanonestabellen gehörten dazu, da sie sich 1033 1211 173 *218* *219* 415 noch finden, während 109 119 am Anfang verstümmelt ist, und desgleichen wohl 1054, in dem das Evangelistenbild nur vor Mt fehlt.

In 1033 δ505 *226* 257 3017 findet sich darüber hinaus noch ein die Patriarchatsbezirke von Jerusalem, Rom, Konstantinopel, Alexandrien, Antiochien umschreibender Aufsatz, überschrieben γνωσις και επιγνωσις των πατριαρχικων θρονων, mit jedenfalls in *226* 257 (ob überall ausser δ505, ist leider nicht festgestellt) an-

gehängter Aufzählung von αι ταξεις των κλιματων της Αφρικης. Rendel Harris (Further Researches into the history of the Ferrar-Group, London 1900) hat (S. 35 ff) erwiesen, dass beide Stücke in ihren Ausdrücken arabischen Einfluss verraten, und aufs höchste wahrscheinlich gemacht, dass sie zusammengehören und auf Nilus Doxopatrius zurückgehen, ja vielleicht genau dessen erste kürzere Fassung dieser geographischen Feststellungen wiedergeben (S. 59 ff). Dann müssen diese Zugaben erst nach 1143 in *J*-Codd gedrungen sein. Von 1033 steht es auch auf Grund nochmaliger Prüfung des archaisierenden ductus der Schrift ziemlich fest, dass der Codex erst ins 12. oder 13. Jahrhundert gehört. Nun sind zwar diese Stücke nachgewiesen in Vertretern der drei Zeugengruppen, die wir unterschieden haben. Aber es ist doch wohl nicht zufällig, dass der wertvollste Zeuge, der ältere der beiden Vertreter der dritten Gruppe, 1054, ebenso aus der zweiten wiederum der beste 1211 und der älteste 109, und aus der ersten die grössere Hälfte das doch, wie auch die Aufnahme in den Cod 234 zeigt, offenbar interessierende Stück nicht enthalten. So ist es mehr als zweifelhaft, ob dasselbe zur Urausstattung von *J* gehörte. Ja 3015 dürfte das Stück vielmehr aus 234 oder einem ihm nah verwandten Cod übernommen haben, da es auch dessen andere Beigaben aufweist: die Deutung der 4 Tiergestalten (vgl [82]) in der Form < ιστεον οτι τα τετραμορφα ζωα εν εκαστω > δια τον υψηλον και απο θεοτητος αρξασθαι, sodann αι επιφανιαι του κυριου μετα την αναστασιν (vgl [155]), eine Angelologie, letztere im Anschluss an die Patriarchatsbeschreibung vor die Evv gestellt, einige Fragen und Antworten über einzelne Stellen. Auch 1033 hat ähnliche Beigaben über die Patriarchatsbeschreibung hinaus. Vor den Evv steht nach dem Titel προλογος των κανονων vor dem Brief und den Kanones Eusebs der oben S. 302 f abgedruckte Abschnitt < ο των απαντων τεχνιτης (S. 302 Linie 6) > καταγγελιαν πεποιηται (S. 303 Linie 6), daran anschliessend [112], dies alles genau wie in ε121, einem Vertreter eines *J* verwandten Text-Typs; nach den Evv, an ein Synax. und Menol. anschliessend die Patriarchatsbeschreibung, dann εκ των εν Νικαια συνοδων τινων αγ. πατερων και των διαταξεων των αγ. αποστολων περι εορτων και νηστειων και της τεσσαρακοστης και του πασχα < αρχη των νηστειων > αλλ ου πενθη, wie 234, dann δεκα επιφανειαι του χ̅υ̅ μετα την αναστασιν, wie 234 226, dann τα ονοματα των ιβ αποστολων κτλ [163], wie in 103 1053 226 δ505. Diese beiden Codd beweisen, dass

man in den Kreisen, aus denen die *J*-Codd vor allem stammen, für solche Beigaben Interesse gehabt hat.

Alle *J*-Codd enthalten die μοιχαλις hinter Lk 21 38, mit Ausnahme von 1054 109 173, die sie am üblichen Platz nach Jo 7 52 aufweisen, und zwar sämtlich, einschliesslich dieser drei, in einer eigentümlichen leichten Nüance der § 54 herausgearbeiteten Form μ^4. Sehen wir von den in 226 von 7 an mit Ausnahme von τον 7 und και απο του νυν 11 durchgeführten μ^5-Additionen ab, so bieten die einzelnen Codd nur folgende, auffallend wenig zahlreichen Abweichungen von der gemeinsamen Form: mit μ^6: 109 173 add ο a Iς 1, 1054 αγουσι δε 3, 219 1211 δ505 επαυτοφορω (auch μ^5) 4, ημων 5, 226 εξηρχοντο, ~ ο Iς μονος 9, 1054 add και απο του νυν 11; mit μ^5 1054 add προς αυτον 3, 218 226 add πειραζοντες 4, 1054 109 173 1211 δ505 και ο l ο δε 11 (auch $\mu^{4\ 6}$); mit μ^4 173 1211 απηλθον 53, 1211 om οι κατηγοροι σου 10; dazu als Sondervarianten δ505 τα ιδια l τον οικον 53, 173 om τω δακτυλω 6, 226 πρωτον 7. Das ist alles leicht verständlich, so dass die gemeinsame Urform des Typs *J* ganz feststeht.

Derselbe ist nun aber nach § 54 und 130 den *J*-Codd nicht ausschliesslich eigen, sondern findet sich noch in 21 Codd, wenn auch einige Varianten die *J*-Codd von der diesen 21 Codd gemeinsamen Form unterscheiden. Die offenbaren *J*-Sonderlesarten non om και — αυτους (exc 216 1313 1359), 5 επ αυτω τω φορω, 6 εγραψεν (l κατεγραφεν mit $\mu^{1\ 2}$), 4 και ο l ο δε machen sie nicht mit, 53 schreiben sie απηλθον (so auch 1211), 11 addieren sie και mit μ^{2-7}. Ein sicherer Schluss ist daraus freilich nicht zu ziehen. Die Form könnte aus *J* stammen und dessen Sonderbarkeiten getilgt sein. Aber ebensogut könnte sie älter sein und *J* erst die Sonderlesarten aufgebracht haben, wie im Evv-Text deren so manche. Ja die Addition von και 11 gegen μ^1 spricht dafür, dass die in den 21 Codd aufgenommene Form die spätere ist. Dagegen aber spricht, dass jene 21 Codd unter sich kaum näher zusammengehören. Unter den K^x-Codd sind § 130 davon 10 gebucht. Für sie ist ebendort abendländischer Ursprung wahrscheinlich gemacht. In ihrer Vorfahrenreihe könnte also einmal μ gefehlt haben und durch μ^4 aus dem *J*-Typ oder sonst aus abendländischer Textüberlieferung eingefügt sein. Vier von ihnen 103 113 209 3053 enthalten auch die ρηματα- und στιχοι-Zahlen. Die anderen gehören aber wohl alle zur *I*-Überlieferung, wenn auch 103 unter den *K*-Codd § 130, 585 unter den K^{ak}-Codd § 125 gebucht sind; 312 wird sofort in einem der nächsten *I*-Type erscheinen; 77 = 1020 = 1083 216 222 δ300 δ303 306

1313 sind lauter abgeschwächte *I*-Codd. Darnach wird es doch wahrscheinlich, dass diese μ-Form nicht erst mit *J* entstanden ist, sondern einer *I*-Entwicklungslinie angehört, von der *J* ein Vertreter ist.

Die den *J*-Codd gemeinsame Einfügung der μοιχ in Lk 21 38 ist ein schwer zu lösendes Problem. Sie beweist jedenfalls, dass in der *J* vorangehenden Textgestalt die μοιχ gar nicht vorhanden oder etwa, wie in H^r-Codd, am Schluss der Evv angehängt war. Der Redaktor des *J*-Textes suchte für die Perikope einen geeigneten Platz. Und seine Entscheidung ehrt sein Verständnis. Er empfand den synoptischen, nicht johanneischen Stil der Perikope; die Sünderliebe liess sie dem Ev Lk besonders nahe verwandt erscheinen. Sie aber irgendwo in den Fluss der Erzählungen hineinzudrängen, wagte er nicht. So fügt er sie am Schluss der Einzelperikopen an, ehe die zusammenhängende Leidensgeschichte beginnt. Und es traf sich, dass sie sich da recht gut anschloss. Lk 21 37 war dieselbe Situation vorausgesetzt, wie in ihr, dass Jesus Morgens früh im Tempel lehrte und Abends zum Ölberg ging 37 f = Jo 8 1 f, ja die Worte klangen zusammen in 37 f und Jo 8 1 f ωρθριζεν und ορθρου, εις το ορος των ελαιων, πας ο λαος, προς αυτον, εν τω ιερω und εις το ιερον, διδασκειν. So nahe klangen sie an, dass der Redaktor den Satz aus der μοιχ Jo 8 2^b^ και πας ο λαος ηρχετο προς αυτον και καθισας εδιδασκεν αυτους entbehrlich fand. Ja die Vermutung legt sich nah, dass der Redaktor in der Perikope eine Art Ersatz empfand für die bei Lk im Eingang der Leidensgeschichte fehlende Perikope von der Salbung, in der ja in der schon früh geübten Kombination mit Lk 7 36—50 auch eine Sünderin von Jesus gegen pharisäisches Richten in Schutz genommen wird.

Als Heimat aller *J*-Codd, die mit Ausnahme von 226 δ505 in 2 Kolumnen geschrieben sind, ist mit mehr oder weniger Sicherheit Kalabrien oder auch Sizilien festzustellen. Die Unterschrift bezeugt den kalabrischen Ursprung 109 1033 1211. Für das Heiligenverzeichnis in den Lektionslisten von 226 und 368 haben Martin (Quatre Manuscrits importants du N. T. 1886) und R. Harris (a. a. O.), für die Listen in 218 219 Lake Sizilien—Kalabrien als Heimat nachgewiesen. Und daraus ist mit den genannten Forschern wohl mit ziemlicher Sicherheit auf süditalischen Ursprung der Codd selbst zu schliessen. Nun findet sich die vorhin besprochene in Sizilien entstandene Patriarchatsbeschreibung ausser 1033 226 auch in 257 3017 δ505. Für letzteres hat R. Harris S. 35 ff italienischen Ursprung erwiesen.

Für 3017 stellt es die an 1033 1054 (s. sofort) erinnernde archaisierende Schrift beinahe sicher. So sind wohl sicher die Codd mit der Patriarchatsbeschreibung sämtlich in Kalabrien entstanden. Nicht sicher nachzuweisen ist dasselbe Ursprungsgebiet nur für 1054 und 173. Für 1054, dessen sehr rohe Bilder, vielleicht auch dessen heiliger Text selbst, trotz der anderen Schrift und Tinte dieser Unterschrift, von der Hand νοταριου δαδ του μεγγαλοβοιτου stammen, macht es aber der an 1033 3017 erinnernde archaisierende Duktus und der mit dem sicher abendländischen 3017 aufs Nächste verwandte Text wahrscheinlich. 173 vom Jahr 1013 ist wohl der älteste der uns erhaltenen *J*-Codd, aber im Text schon stark nach *K* abgeschwächt. Dies beweist, dass der *J*-Text selbst schon älter sein muss. Dass die zufällig uns erhaltenen Zeugen wohl sämtlich aus Kalabrien oder Sizilien stammen, kann aber auch an sich kein Beweis sein, dass der Text selbst dort gewachsen ist. Sein Archetyp kann ähnlich dem Codex δ5 und wohl auch δ1 früh ins Abendland gekommen, später, als die Griechen wieder nach Süditalien kamen, sozusagen wiederentdeckt, dann als besonders ehrwürdig, vielleicht auch als der Vulgata auffallend nahe, jedenfalls viel näher, als der herrschende *K*-Text, verwandt zu Ehren gekommen und darum vom 11. Jahrhundert an in den Klosterschreibstuben Kalabriens häufig abgeschrieben worden sein.

Der *I*-Typ *Φ*.

224. Nachweis der Existenz des Typs *Φ*. Eine Reihe Codices, von denen die grosse Mehrzahl sich in drei Familien gruppiert, repräsentiert einen Texttyp, der sich als ein stark von *K* durchsetzter, im übrigen aber blutreiner, in den Zeugen mehr oder weniger einheitlich erhaltener Nachkomme von *I* ergiebt. Ich nenne ihn *Φ*. Die Kerntruppe bilden die Codd δ30 167 413 1444 1454, die ich als Φ^a bezeichne. Wie nah sich die Φ^a-Codd 167 und 1444 stehen, verraten der gemeinsame Fehler Mt 21_{1} απο l αμα, die gemeinsame Paralleleneinwirkung 24_{28} add και p συναχθ. (Lk 17_{37}), der gemeinsame Ersatz von ειργασατο durch εποιησεν 26_{10}. Aber mindestens für Lk stehen sich δ30 und 1444 ebenso nah; sie teilen allein 10_{4} βασταζητε, $_{6}$ επ αυτω, $_{24}$ ευρισκων, 12_{56} om και της γης; vgl dazu aus der Φ^a-Liste z. B. 11_{4} $_{16}$ 12_{7} $_{37}$. 413 scheint nach den späteren Listen 1454 am nächsten zu stehen; doch berührt es sich auch speziell mit 167, z. B. Mk 1_{43} om αυτω, 6_{11} υποδηματων, 7_{22} βλασφημιαι.

Neben Φ^a tritt, nur wenig abgeschwächt, unter Φ^b zusammengefasst, die Sippe δ250 1216 3016 4009. Mit ihr nahe verwandt, doch *K* schon näher gerückt, sind die unter einander eng verbundenen Codd δ162 163 1191 δ270 = δ499 = 1413 251 279 2046 = 4007 2059 1333 3015 3048 407 4013 506 mit den abgeschwächten Parallelcodd von 1333: 1232 1251 1303 1304. Die gemeinsame Herkunft der beiden Gruppen Φ^b und δ162 ff verraten schon die zwischen ihnen vermittelnden, doch δ162 ff sich nähernden Codd 287 1289 1085 327 1342 485 = 1032 = 267 = 398. Zwischen Φ^a und Φ^b bilden ein Zwischenglied die Codd 1096 211 309 1441 479. An 211 schliessen sich eng als abgeschwächte Vertreter dieser Nüance die Codd 408 = 410 482. In Ausstattung und Text enger einander verwandte Ausläufer der ganzen Linie sind endlich die Brüderpaare 222 δ300 und 313 409.

Eine früh vom Hauptstamm abgezweigte Sippe Φ^c repräsentieren 1091 190 1183 213 1260 1266 2034 δ354 δ362 379 1370 3027 δ410. Darunter bilden 190 213 1266 (1370) eine engere Gruppe. Ihnen fehlen gemeinsam nicht selten von den anderen Φ^c-Zeugen vertretene Lesarten, während bald alle, bald zwei von ihnen eine Sonderlesart aufweisen, so in den für alle drei aus Mt kollationierten Kapp alle: 5_{23} χαχει, 26 ου l αν, 16_8 om αυτοις (K^{I}), 11 ∼ add ειπον p προσεχειν^1, προσεχετε δε l προσεχειν^2, 15 add ο Ις p αυτοις, 25 εαν, 21_3 ποιειτε; 1266 und 213: 5_{31} om δε, 21_9 om αυτον, 15 add τους a κραζ.; 190 213: 5_{32} αν, 16_2 om γαρ, 3 ∼ στυγναζει γαρ πυρραζων, 25 απολεσει; 190 1266: 21_{32} ∼ Ιω̅ προς υμας. Für die gemeinsame Abstammung der Codd 190 und 1266 von einem korrigierten Cod sind besonders kennzeichnend Mt 26_{15} ∼ μοι εθελετε 190, om μοι 1266; 26_{62} ο δε αρχ. αναστας 190, αναστας δε ο αρχ. 1266 (der Text lautet και αν. ο αρχ.); 7_1 om αυτοις resp. τοις 190, τοις (K^{I}) l αυτοις 1266; 27_4 ∼ τουτου του δικ. 190, om τουτου 1266. Unter den übrigen Codd stehen sich 1091 und 1260 näher, doch ohne Dubletten oder geradlinig verwandt zu sein, wie später die Listen zeigen werden. Andererseits gehören δ354 δ362 379 näher zusammen, wie denn alle Mt 21_5 πραος, δ354 δ362 15 add ο Ις p εποιησεν, Mk 10_5 ∼ αποχριθεις δε ο Ις, add Μωσης a προς, 27 add τω a θεω, 11_1 om Ιεροσ., 5 εστωτων, 32 οχλον l λαον, δ354 379 Mk 10_{25} om της a τρυμ., 35 om ινα mit einander teilen. Den gemeinsamen Ursprung mit Φ^a verrät Φ^c durch sein Zusammentreffen mit Φ^a in der Auswahl der festgehaltenen *I*-Lesarten und in einigen Sonderlesarten. Wie aber Φ^c nicht wenige durch die anderen Sippen als *Φ* zugehörig bezeugte *I*-Lesarten zu Gunsten von *K* aufgegeben hat, so hat es nicht

ganz selten *I*-Lesarten erhalten, die dort verloren gegangen sind, so dass das Urbild von Φ, durch die Kombination der drei Hauptzweige gewonnen, *I* näher rückt und damit als *I*-Zeuge sich *J* und H^r ebenbürtig, ja gelegentlich überlegen erweist.

Dass die Geschichte dieser verschiedenen Linien lange neben einander hergegangen ist, wird dadurch deutlich, dass immer wieder Sonderlesarten eines Zweigs in einzelnen Vertretern der anderen Zweige auftauchen.

So finden sich z. B. in Mt folgende gesicherte $Φ^c$-Lesarten auch vereinzelt in den beigefügten Codd anderer Φ-Gruppen: Mt 4 16 σκοτει l χωρα 1441, 7 10 add η a και (*I*) 1333, 8 28 Γαδαρηνων (*I*) 1441, 11 16 αγορα (Lk 7 32) 413, εταιροις 1216, 14 22 om ο Ις (*I*) 1216, 19 3 om αυτω p λεγ. 1333, 27 add κε a ιδου 251 1413, 20 2 συμφωνησας δε (*I*) 1333, 4 κακεινος (*I*) 1333 1413, 32 add ινα p θελετε 251 1413, 21 3 και a ευθεως l δε (Mk 11 3) 2059 327, 27 6 κορβοναν (*I*) 167, 55 add και a γυναικας 251 1413, 63 ~ ο πλανος εκεινος (*I*) 1333 1454, 64 om της (*I*) 1333 1413, add οτι 1413, 28 2 add και a προσελθων (*I*) 413, add του μνημειου (*I*) 1333. Aber auch umgekehrt sind $Φ^c$ fremd gewordene Φ-Lesarten in einzelne $Φ^c$-Zeugen wieder eingedrungen, wenigstens ist dies die einfachste Deutung: 5 36 ~ ποιησαι η μελαιναν 190, 41 αγγαρευσει 190, 48 ως (*I*) 190, ο ουρανιος (*I*) 190, 6 5 om αν (*I*) 190, 7 4 εκ l απο (*I*) δ362, 9 om εστιν (*I*) 1098, 21 add τοις a ουρανοις (*I*) 190, 11 16 καθεζομενοις δ362, 12 8 ~ ο υς τ. α. και του σαββ. δ362, 13 27 add τα a ζιζανια (26) 190, 21 om εκει δ362, 19 12 add αυτων p μητρος 190, 26 add εστιν 1266, 20 20 om τι δ362 (~ παρ αυτου τι $Φ^a$), 28 add ο εγω πινω p ποτηριον 190, 23 om μου p ευωνυμων (K^1 *H*) 1098, 21 3 απεστειλεν 190, 22 15 ~ παγιδευσωσιν αυτον 379, 28 ~ αυτην εσχον 190, 38 om υμιν 1260, 24 1 add αυτω p προσηλθον 190, 16 εις l επι (*I*) δ362, 24 ~ και τερατα μεγαλα 190, 34 om ταυτα 1260, 26 15 και εγω (K^1) 1098, 52 σου την μαχ. σου 190, 55 om διδασκων 1098, 27 45 f εννατη 190. Daneben begegnen sich auch einzelne $Φ^c$-Codd mit einzelnen Codd anderer Φ-Sippen: 6 1 υπ αυτων l αυτοις δ362 1441, 3 επιγνωτω 1091 1260 1441, 16 add υμιν p αφησει (14) 190 1441, 22 ~ η a ο οφθαλμος 190 1454, 31 φαγομεν, πιομεν, περιβαλομεθα 190 1444, 7 22 ~ δυν. πολλ. εποι. . . δαιμ. εξεβ. 1266 δ30, 34 εξηλθον 1091 δ362 δ30, 9 5 om γαρ (Mk 2 9 H^r K^a) 1266 δ362 1441, 27 ~ τω Ιυ εκειθεν δ362 1454, 15 2 add τον a αρτον (Mk 7 5) 1260 δ362 163, 11 αλλα προσεχετε 1091 f 1454, 16 add αυτοις p ειπεν 190 162 ff, 17 5 ηυδοκησα 190 f 1333 1454, 18 11 add ζητησαι και a σωσαι (Lk 19 10) 190 f 1260 1333, 26 add εκεινος (*I*) 1260 δ362 1289, 20 6 ~ εστηκατε p ωδε 1260, p ημεραν δ30, 30 ηκουσαν . . και l ακουσαντες om και (δ5) 379 δ30, 21 18 add ο Ις p εις δ354 f 1441, 19 om εν αυτη 213 1260 δ362 δ30, 22 1 om λεγων 1260 δ362 379 1333, 23 8 διδασκαλος δ362 1444 δ250 251 1413, 24 9 θλιψεις (*I*?, Ac 20 23) 190 f 1441, 25 17 om και αυτος (16, *H*) 190 f δ30 1444, 26 39 om εστιν (Χρ) 1260* 1333, 27 38 συσταυρουνται αυτω (vgl 44) δ362 1333, 28 9 om ως — αυτου (*I*) δ362 1333, 17 αυτον 1260 1454. Dazu kommen noch Einzelbegegnungen in *I*-Lesarten oder Paralleleinwirkungen, die als nichtbeweiskräftig nicht aufgeführt sind. Ähnliche Beispiele aus Mk Lk Jo finden sich in der späteren Liste von Sonderlesarten einzelner Φ-Codd.

Der genauere Beweis für die Zusammengehörigkeit und die Gruppierung dieser Φ-Codd soll erbracht werden an Mk 10—12, wo fast alle kollationiert sind.

In den drei Kapp. stimmen die besseren dieser Codd durchgehends zusammen in der Auswahl der *I*-Lesarten. Nur dass, wie bei H^{r} und *J*, nicht selten in einzelnen Codd *K* die *I*-Lesart verdrängt, ja dass ein oder das andere Mal nur ein einziger Zeuge diese bewahrt hat. Beispielshalber sei für die in c 10 begegnenden *I*-Lesarten die Art der Bezeugung angegeben. Nur die unwichtigeren Codd bleiben in den folgenden Listen an den gesicherten Stellen ausser Betracht. 10 1 και εκειθεν Φ^{a} (413 om και) Φ^{b} (exc δ250) 3048 4013 482; om και a περαν (Mt 19 1; *K* δια του l και) Φ^{a} (exc 1454) 1096 2046 3048 1413 4007 506 (Φ^{b} 1454 3015 και, it *H* δ5); 2 om οι a φαρισαιοι (*I*?) δ162 δ250 287 1096 163 251 2046 327 1413 4007 506 Φ^{c}; επηρωτων 211 2046 3015 1413 479 4007 Φ^{c}; 4 ~ επετρεψεν Μωσης 211 287 2046 3015 1413 4007 482* 506, it *H* δ5 600; 5 om υμιν 413, it *J* δ5 168 δ260 214 1468; 6 fin add και ειπεν 287, it I^{a} *J*; 8 ~ σαρξ μια (Mt 19 6) Φ^{b} δ162 1096 ff 2046 1333 3015 3048 4007 4013 506 δ354; 9 εζευξεν l συν- Φ^{a} 1191 309, it δ5 370 f 1443; 10 εις την οικιαν 211 287 1413, *I*? *H* δ5; om αυτου p μαθ. Φ^{ab} δ162 211 287 2046 1413 4013 4007 506, *H I*?; επηρωτων Φ^{a} (exc 413) Φ^{b} 1441 211 2059 482* 3048, it *H* 1279 1341 1416 1448; περι τουτου Φ^{b} δ162 211 251 287 309 2046 3015 3048 479 4007 506 Φ^{c}; ~ περι τουτου p επηρ. αυτον 3048, 1216 4009 ~ p επηρ.; 11 αν l εαν Φ^{ab} δ162 251 287 2046 327 3048 1413 4007 506; 12 απολυσασα om και Φ^{a} (exc 413) Φ^{b} δ162 ff 482*; ~ γυνη a εαν 3015, it *J* 050 93 133 168, ~ γυνη p απολυσασα δ30, it H^{r}; om αυτης p ανδρα Φ^{a} (exc 413 1454) 1413, it 93 133 168; 13 ~ αυτων αψηται Φ^{a} (exc 413) Φ^{b} δ162 ff (exc 482 4013) 287 ff (exc 1289), it *H* I^{a}? *J*?; φερουσιν l προσφερ. Φ^{a} (exc δ30 413) 485 ff (exc 1032), it H^{r} 050; 14 add και a μη (Mt 19 14) Φ^{ab} δ162 ff 279 2059 482 485 Φ^{c} (190 δ354 δ362); 15 αν l εαν 1444, it *H*; 16 om αυτα[2] Φ^{a} (exc 1454) δ162 211 251 2046 327 3015 1441 4007 506, *H I*?; 16 κατηυλογει nur δ162 211 327 2046 3015 1413 4007 506, it *H* 050 1416, ηυλογει δ30 1289, it H^{r}; 17 ιδου τις πλουσιος προδραμων 163 2059 (1085 479 nur τις l εις); 19 om μη αποστερησης (Mt 19 18) 163 1085 1289 327 4007 506 190 213, I^{a}? δ1* δ6 376 *J*? H^{r}? K^{a} sy^{s} arm; add σου p μητερα 211 2059 309 482*; 20 add τι ετι υστερω (Mt 19 20) 251 2059 1413; 21 σε a υστερει 211 1444, it *H* K^{a} 168 1279 351 1354 1442; add ει θελεις τελειος ειναι p υστερει Φ^{a} (exc 413) 1216 4009 δ162 251 279 287 2059 2046 4007 482 506 (1413 3025 ~ p αυτω, it I^{a}? *J* K^{a}); add σου p σταυρον Φ^{a} (exc 413) Φ^{b} δ162 2046 4007 1441, *I*? *J*; 23 ~ εισελευσονται p εχοντες (Mt 19 23) 309 327, it 1054 f in *J*, 337 1416 1493; 24 ειπεν l λεγει 167 1444 1454 211 482, it I^{a}?; τεκνια 3016 279 485 f, it I^{a}? H^{r}; 25 om της a τρυμαλιας et ραφιδος Φ^{ab} (exc δ250) δ162 ff (279 add της[1]) 1085 1096 309 482 479 δ354 374; διελθειν l εισελθειν (Mt 19 24) 167 1454 1333 1441; 27 add τουτο a et εστιν p αδυνατον Φ^{a} (exc 413) 1096, it δ5 133 168 1279 (*J* nur τουτο); add τω a θεω[1] δ30 1216 3016 4009 2059 309 3048 506 δ354 δ362; om εστιν p δυνατα Φ^{a} (exc δ30 413) 1216 3016 251 287, it I^{a} *H* 1211 in *J*; 28 add δε p ηρξατο (Lk 18 28) 1444 1454 1333 1441 2059 482 4013 Φ^{c}, it *J*? K^{a} K^{r} 18 168 1132 1279 sa, add και a ηρξ. 1216 4009 δ162 211 251 287 f 2046 309 1333 3015 3048 1413 4007 506, it H^{r}? δ5 337 1386 1442 1443 600 (1096 ουν, it 1416); 29 add δε p αποκριθεις Φ^{ab} δ162 ff 163 1096 Φ^{c}, it K^{a} 203 1131 in H^{r}, δ5 168 1132 1279 1442 600, add και a αποκρ. 1333 1441 1085 279 479 4013, it *J* H^{r}? 93 133 337 1337 1416; om ενεκεν[2] Φ^{a} (exc 413 1454) Φ^{b} 163 1191 279 287 1302 3048 1441 4007 1183, it I^{a}; 30 add και πατερα a μητερα Φ^{ab} δ162 ff 479 2059 Φ^{c} (δ250 1096 309 4013 om Add., 413 1289 163 πατερας . . μητερας, it δ1 1279 1341 1443); 31 om οι (K^{x}) Φ^{ab} δ162 ff 309 1333 482 Φ^{c} (exc 190 1183); 32 om οι δε ακολ. εφοβουντο 1333 3015 1302 Φ^{c}? (190 213 379), it 133 168, 1131 in H^{r}, 1033 in *J*; 33 add τοις

a γραμματευσιν 1289 1441 479 Φ^c; 35 add αυτω p λεγοντες Φ^a 327, it *H* δ5 93 1416 1279 Ωρ sa bo sy; om οι a υιοι Φ^a (exc 1454) Φ^b (exc 3016) δ162 ff (exc 1191 2059 4013) 287 ff (exc 1289) Φ^c (1091 379 δ354), it *I*^a? *K*^a 203 1131 in *H*^r; om ινα p θελομεν 2059 δ354 379, it δ5 370f 1468 551, 1054f in *J*, 346f in *H*^r; add σε (*K* om) a αιτησωμεν (Mk 6 23) Φ^a (exc δ30) 327 (σοι), *I*? *J K*^a 346f in *H*^r (*H*^r δ5 93 σε ερωτησομεν); 36 ποιησω om με 1444 1333 (add ινα a ποιησω 2059 309); 37 om σου² δ30; 38 η l και Φ^a (exc 413 1444); 39 ειπαν Φ^a (exc 167 413 1454), it *H* δ5 050 1354; om αυτω (Mt 20 25) Φ^a (exc 167 413) 1096 327 1441; 42 και l ο δε 309, it *H* δ5 93 133 sy bo; 43 αν l εαν Φ^a; ~ μεγας γενεσθαι Φ^a (exc δ30) 327 1441 479; εστω l εσται² 413 479, it δ5 168 1337 1493 551, δ2 δ3* in *H*, δ505 in *J*; 44 αν l εαν Φ^a 1333, it *H* 168 1385 1443, 226 1054 in *J*; εν υμιν ειναι Φ^a 1333 479, it *H* 133 168 337, 3017 in *J* (*K* υμων γενεσθαι, *H*^r δ5 93 1279 1341 υμων ειναι); 46 add ο a υιος Φ^a (exc 167 413 1444) δ162 251 279 327 1333 3015 1413 506 Φ^c; om ο a τυφλος 1444 δ162 2046 1413 4007, it Ωρ *H* δ5 1337, 1211 in *J*; 47 υιε l ο υιος Φ^a (exc 167) δ162 ff 1441, it *H* 18 351 1442 (413 υιος, sed om ο, it *J* δ5); om Ιῡ 1444 1289 267 309, it 1337 1341 1443 sy^{sp} (~ Ιῡ a Δαδ 211, ~ a υιος Δαδ *J* bo); 49 φωνησατε αυτον Φ^a δ162 287 2046 3015 1413 4007 506, it 1442 bo; εγειραι (*K*^x!) 413 1454 δ250 4009, δ162 251 1333 3048 1413 4007 506 Φ^c (exc 1081 213), it 93 133 351 1132 1222 1279 1337 1416 600 (*H*^r *J* εγειρου); 51 αυτω ο Ις̄ ειπεν l λεγει 1096 479, it *H* δ5 1279; ~ σοι a θελεις ποιησω Φ^{ab} δ162 251 279 2046 3015 3048 1413 479 4007 506, it *H K*^a 93 1279 1493; ραβουνι δ162 211 1413 506, it *J I*^a; 52 και ο l ο δε Φ^a (exc δ30 413) Φ^b δ162 287 2046 327 3015 1413 4007 506, it nur *H*; αυτω l τω Ιῡ Φ^a (exc 413) 1441.

Aus dieser Liste erhellt zugleich der Wert von Φ für die Rekonstruktion von *I*. Die bei den nicht unbedingt gesicherten *I*-Lesarten beigefügten Notizen zeigen, wie häufig Φ den *I*-Text an Stellen bewahrt hat, wo er bei *H*^r und *J* durch *K* ververdrängt war. Sodann zeigt es sich, dass trotz der meist einheitlichen Textbezeugung durch die verschiedenen Gruppen doch die Familien Φ^b Φ^c δ162 ff im Ganzen schlechtere Repräsentanten des Φ-Typs sind als Φ^a. Φ^c kommt übrigens in diesem Kap nicht zu seinem Recht. Es vertritt in weiten Partieen der Evv Φ viel besser und hat mehrfach *I* allein unter den Φ-Typen, meist sekundiert von vereinzelten anderen Codd, erhalten.

Dasselbe Bild wiederholt sich in c 11—12, wo eine Reihe der durch Φ^a für Φ gesicherten *I*-Lesarten in allen oder mehreren der anderen Zeugen durch *K* ersetzt sind.

Nur in Φ^a findet sich 11 11 om και p ιερον 167, it δ5 133, 257 in *J*; 14 ηκουσαν (exc 1444), it 168 337 1385 1443; 19 οταν nur δ30 (dazu von Φ^c δ410), it *H K*^a 93 168 1279 351; 21 ραββει nur δ30 (dazu von Φ^c 190), it δ1-2 δ3 δ5 168 1337 sa; εξηρανθη (Mt 21 20) (exc 1454) Φ^c (Φ^b δ162 ff εξηραται; *H K* εξηρανται); 22 ειπεν l λεγει, it 93 133 351; 27 ~ πρεσβυτεροι . . γραμματεις (exc δ30), it *I*?; *H*^r om και οι πρεσβ.); 12 17 ~ τα καισαρος αποδοτε (exc 1454), it *H* 93 133 168 1443; 28 ~ απεκριθη αυτοις (dazu 1441); 36 add τω^{bis} (dazu 1085 1096), it *H* δ5 93 247.

Nur Φ^{ab} 287f bieten 11 1 Ιερυσολυμα (*I*) dazu 163 1333 327 1441; 2 εκαθισεν (*I*) exc Φ^b, it 93 133 351 Ωρ sa bo; 6 add αυτοις p ενετειλατο (*I*) nur δ30 1289 309 313 485f; 7 επ αυτον (*I*) dazu 163 1333 479 1441; 14 om ο Ις̄ (*I*) δ30 1444 1216 3016 1096 309 409 479 1441 δ410; φαγη 1444f 413, dazu 1096 479 1091 δ362 379; 29 ~ καγω υμας (Mt 21 24) δ30 (και εγω) 1454, dazu 1441 4009; 12 14 ~ δουναι κηνσον καισαρι (*I*, Mt 22 17) dazu 1096 309, it *H* 93 281 1279 1341 1386 1442 1443 1448; 36 ειπεν l λεγει² (*I*) (exc δ250 1216 3016 287), dazu 309 1333 1441.

Neben Φ^a haben nur die beigefügten Φ-Codd folgende *I*-Lesarten bewahrt: 11 15 add τους a αγοραζ. (*H*^r δ162 2046 279 3015 1413 409 506, dazu von Φ^c δ354*;

31 om ουν p διατι (exc δ30 1454) 211 1333 479 506 δ354; 12 18 επηρωτων δ162 287 402 1413 4007 506, it δ5 93 133 1279 1443; 12 19 καταλειπη (exc 1454) 279 309, *I*?; 22 εσχατον (nur δ30) 1085 309, dazu von *Φ*c 1091; 32 add θεος p εστιν (*I*a *J* 1091 δ352 von *Φ*c add ο θς) nur 1454 1289 506, it *B* 1279 1443.

Nur von *Φ*c aufbehaltene *I*-Lesarten finden sich in diesen Probe-Kapp nicht; aber sonst, wie schon bemerkt, nicht selten.

Dass aber andererseits *Φ*a keineswegs durchweg den allen gemeinsamen Archetyp *Φ* besser erhalten hat, bezeugen die in *Φ*a verlorenen *I*-Lesarten, die in den beiden anderen Gruppen oder in einer von ihnen erhalten sind. Die oben angegebenen Verhältnisse von c 10 werden auch hier in c 11 f bestätigt: 11 3 add παλιν a ωδε *Φ*b 287, it *H* δ5 351 sa (050 1443, ~ a αποστ., 600 ~ p αποστ. = δ1), ~ αποστελλει αυτον 163 1333 211 408, it 050 1493, 1054 in *J*; 10 om εν τω ονοματι χυ 1096 211 408f; 17 om οτι 163 1333 δ410 (*I*?); 18 ~ αρχιερεις . . γραμματεις 1096 279 309 479 485f *Φ*c; 19 εξεπορευοντο 1096 1302 1441 *Φ*c; 20 ~ παραπορευομενοι πρωι 1216 3016 δ162 251 287 2046 3015 1413 4007 506 (167 1444 om πρωι!); 23 om γαρ δ250 309 410; om οτι 1096 409 506, it δ5 93 286 1493; 24 αιτησθε (*I*? *K*x) 1216 δ162 1413; 26 add υμιν p αφησει δ162 1333 δ362, it δ5 δ48 *J* syp; om 26 211 1441, it 93 133 207 1443 1448 551 sa bo sys; 32 εαν l αλλα 1289 211 *Φ*c, it *I*a, 346f in *H*r (αν) (479 1302 1032ff, it *J* add εαν p αλλα); 12 17 add ουν p αποδοτε 1289 309 1333 4007; 28 ιδων l ειδως 1216 4009 δ162 1085 287 1413 4007 506; 27 add θεος p θεος1 1216 413 4009 1289 3015 309 402 506 δ362, it *J* δ48 1416 1443 1448; 30 om της a καρδιας δ162 287 3015 1413 402, it δ5 *J*; 33 om και εξ ολ. τ. ψυχης 211 1333; 34 om αυτον p ιδων 251 287.

Nur in einzelnen Zeugen sind die folgenden *I*-Lesarten erhalten: 11 6 ειπεν l ενετειλατο 1096; 9 om λεγοντες 1096, it *H* 1443 4002 Ωρ sa bo; 15 om ο Ις 4007 δ362; 23 λαλει l λεγει 327; 27 ερχεται 327, it δ5 93 337; 32 φοβουμεθα l εφοβουντο 479; 12 6 om αυτου 1333; 14 επηρωτων αυτον εν δολω λεγοντες l λεγουσιν αυτω 1441; 19 ~ μη αφη τεκνα 412, it *H* (-νον) *H*r 1443 (-νον); 20 add παρ ημιν p ησαν (Mt 22 25) 1289; 22 add δε p εσχατ. 1085 (167 ουν); 28 συνζητ. 211; 29 ειπεν l απεκριθη 309; 31 ~ δε l και p δευτερα 309, it *I*a; 37 πως l ποθεν 1096; om ο a πολυς 1096; 40 κατεσθιοσιν (Lk 20 47, *I*?) 309.

Neben dieser Auswahl der *I*-Lesarten, die die verschiedenen Gruppen und Zeugen von *Φ* trotz ihrer teilweisen Selbständigkeit zu einem Typ neben *H*r und *J* zusammenschliessen, stehen nun eine Reihe von Sonderlesarten, welche die Existenz eines, durch diese sämtlichen Codd repräsentierten Typs vollends sicher stellen. Dieselben sind mehr oder weniger einheitlich bezeugt und begegnen in keinem der sonst bekannten *I*-Typen, während die mit it beigefügten Angaben zeigen, dass *Φ* gelegentlich andere Codd beeinflusst hat: 10 5 om ο Ις δ30 1454 1096; 14 των ουρανων l του θεου *Φ*a 211 327 482 2034 δ362, it 198 243 1246 2069 1416 1443 551; 18 om αυτω p ειπεν *Φ*a (exc 1454) δ162 4007 506, it 168 (*Φ*b *K*); 30 add και γυναικα p μητερα *Φ*ab 1441 4013, it 1211 in *J* (-κας; δ162 ff *K*); 42 om αυτων p μεγαλοι (Mt 20 25) δ30 1444 δ250 211 267ff 2059 1191 479, it *H*r 168 1246 1337 1353; κατακυριευσουσιν 1454 2059, it δ5 243 1386 448, δ457 in *H*r; 52 και ο l ο δε *Φ*a (exc δ30 413) *Φ*b δ162 287 2046 327 3015 1413 4007 506, it *H*; ηκολουθησε (vgl Mt 20 34) 1454 δ250 211, it 337 1493, 226 in *J*; 11 1 add και ηλθον p Ιερος. δ30 167 (-θεν) 1444 (om ηλθ.) 413 3016 1441 479, it 1279 351 (om και); 4 add τον a πωλον 1444f *Φ*b 1096 163 211f 251 270 287f 2046 3015 3048 1413 4007 506, it *K*x *I*a?; 5 εστωτων l εστηκοτων *Φ*a 1216 309 327 3015 4007 δ354 δ362, it *I*a; 11 om της ωρας *Φ*a (exc 1454); 15 add παλιν p ερχονται *Φ*a 1216 3016 δ162 2046 3015 1413 4007; 18 εξεπλησσοντο δ30 1289 δ362, it δ2 26 1337 1468; φαρισαιοι

l αρχιερεις *Φ*ᵃ 4009 δ162, it 351 (1216 3016 287f 2046 3015 1413 479 506, it 216 add και οι φαρ. p γραμμ.); απολεσουσιν 1454 413 δ162 211 1333 1413 479 506, it *I*ᵃ?; om αυτον p εφοβουντο γαρ (168) 3016 1096 409 479·δ410, it *K*ᵃ 1354; 23 πιστευει *Φ*ᵃ (exc δ30 1454), it 93 1386; 26 om ο εν τοις ουρανοις *Φ*ᵃ (exc 1454) *Φ*ᵇ 251 287 2046 1413 4007 506, it δ48 376; 28 η l και (*I*?) *Φ*ᵃᵇ 287 2046 1333 3015 1413 4007 479 506, it *H* 050 1279 1354 1386 1442 bo sa; 29 καγω l και² (Mt 21 24) *Φ*ᵃᵇ (exc 4009) 1441 δ300f, it δ5 (και εγω) 1279 δ2* δ6 δ48 56 76 1016 sa bo; ~ υμιν ερω (Mt 21 24) *Φ*ᵃ 1216 1441 δ300f, it 1279 δ2* δ6 δ48 56 76 1016; 30 add ποθεν εστιν om ην (vgl Mt 21 25) *Φ*ᵃ, it syᵖ (309 1441 479 δ300f ην l εστιν, so Mt 21 25, it 1279 351 1354 δ2 δ3 δ48 376 sa); 32 οχλον l λαον (Mt 21 26) *Φ*ᵃ 1302 479, it *H* 1222 1493 551 bo (sa οχλον και λαον); 33 ειπεν l λεγει (Mt 20 8) *Φ*ᵃ 1216 1096; om αποκριθεις (Lk 20 8) 1454 *Φ*ᵇ 1333 190 213, it 1132 sa bo; 12 2 των καρπων (Mt 21 34) *Φ*ᵃ 1085* 479, it *H* 1279 351 1341 1354 1416 1443 syᵖ; 3 και l οι δε (Mt 21 35) *Φ*ᵃᵇ δ162 ff, it *H* δ5 448; 6 εαυτου p αγαπητον *Φ*ᵃ 1216 4009 δ362; om οτι (Mt 21 37) 1444 1441 1191, it 1132 1246 1416 1448; 7 αυτους l εαυτους δ30 167 1216 4009, it 168; 8 ~ απεκτειναν p αμπελωνος (Mt 21 39) δ30 1441, it *J* 1354 1416 (1441 1416 om και εξεβαλον); 9 add τουτους p γεωργους (Lk 20 16) 1216 4009 δ162 251 287 3015 1413 402 4007 506, it δ3ᶜ δ48 376 448 (*Φ*ᵃ εκεινους l τουτους); 14 μελλει 1454 *Φ*ᵇ 163 1333 279 309 1441 δ362, it *H*ʳ? *I*ᵃ?; ανθρωπου (Mt 22 16) 1454 413 1289 3015 1413 402 506, it *H*ʳ 168 1246 1337 1443; 20 add ουν p επτα (Lk 20 29) *Φ*ᵃᵇ δ162 ff, it *I*ᵃ δ48; 26 πως 1444f 1216 4009 δ162 1085 1096 287 3015 402 1413 4007 506, it *H* 1341 1354 1416 1443, 3017 in *J*; 28 ~ εντολη εστιν *Φ*ᵃ, it 133; 30 ~ ισχυος . . ψυχης . . διανοιας δ30, ~ ψυχης . . ισχυος . . διανοιας 1289 1441, it 1448 (279 ~ διανοιας . . ψυχης . . ισχυος, it 551); 33 om και εξ ολης της ψυχης 211 1333, it *H* *H*ʳ 050 93f 1337, add και εξ ολης τ. ψυχης (*K*) a και εξ ολ. τ. συν. *Φ*ᵃ 1441 δ162 251 287 3015 402 1413 4007 506, vgl *H*ʳ bo (211 om και εξ ολ. τ. συν., it syˢ); 34 om ουκετι 1454 211, it 1178 448 (413 ~ ουκετι p ετολμα); ~ επερωτησαι αυτον (Mt 22 46) *Φ*ᵃ 1441, it δ2 376; 36 λεγει l ειπεν¹ (Lk 20 42) 1096 1289 1333 (~ p αγιω) 1441, it 129 (wie 1333) 337 370 1443; 37 καλει l λεγει (Mt 22 45) *Φ*ᵃ, it 220 351; 41 απεναντι *Φ*ᵃ δ162 211 251 3015 1413 402 4007 506, it *H* 337 1416 1493; εβαλον (43) *Φ*ᵃ (exc δ30 1454) 211 287, it *I*ᵃ? *K*ᵃ; 43 πλειω δ30 1454 1096, it 1341 1416 448 1448; βαλοντων 1454 1441 *Φ*ᵇ δ162 163 211 251 287f 1413 4007 506 1091; 44 περισσευματος αυτων (Mt 12 34) *Φ*ᵃ (exc 1454) 1216 δ162 1085 251 279 287 309 3015 402 1413 4007 506.

Ausserdem sind für *Φ*ᵃ charakteristisch 10 15 om αμην (exc 1454); 16 επ αυτοις (exc δ30), it 1386; [24 ~ εισελθειν a εις (947) δ30 309, it *J* arm]; 27 ειπεν l λεγει (Mt 19 26) δ30 1444, it δ2*; 28 add δε p ηρξατο (Lk 18 28) 1444f 1441 *Φ*ᶜ, *I*?; 34 εγερθησεται l αναστησεται (exc 1454); [35 add αγαθε p διδασκαλε (17) δ30 1191]; 36 add Iς p ο δε 167 1454, it δ371 351; 40 η l και (exc 1444), it *H* δ5 ᵛⁱᵈ sa bo; 49 σταθεις l στας (exc δ30); 11 2 ~ ουπω p εκαθισεν (δ410 163 279 479 413 4009 ~ a ουδεις, it *K*ᵃ 270 1222 377 551, Lk 23 53); [om αυτον p λυσαντες (Mt 21 2) δ30 167, it 337 1386; 8 απο l εκ (Mt 21 8) 1454 1441]; 11 om και p ο Iς (exc 1454) 1096 479, it *J* 168 1279 syᵖ; 18 φαρισαιοι l αρχιερεις δ162 4009, it 351; 32 οχλον l λαον 479 δ354 δ363, it 1222 1493 551; 12 1 ~ αμπελωνα ανθρωπος εφυτευσεν, it *H* 1279 1341 (050 93 1337 Ωρ ~ ανθρ. εφ. αμπ., 93 1337 add τις); 2 ~ δουλον τω καιρω (Lk 20 10; exc 167) 279, it *K*ᵃ 1416 448; 4 add οι δε a κακεινον dazu 1441, it 133 351 1178; εκεφαλωσαν dazu 1441; 5 om αλλους p πολλους (exc 1444; 309 ~ a πολλους); 6 ειχεν l εχων δ30 1444, it *H* 1279 1354 1443; 9 add εκεινους p γεωργους 1441 309, it *H*ʳ 243 281 1386; 14 ειπον in Add δ30 1444

(1454 non add; 167 mit *Φ*ᵇ δ162ff ειπε), it 050f 93 168 351 1353 1354, 1211 in *J*; om η μη δωμεν (exc 1454), it sy^s (δ5 om δωμεν η μη δ.); 17 om ο . . Ις (exc 167; 1444 1441 om Ις), it 93; 30 add παντων p πρωτη (29, 167 ~ p εντολη; 1085 ~ a πρ.), it *K*^{a} 1354 1416 (πασων) 1493; 31 αυτης p ομοια δ30 167, it 1279 1442. Unter diesen Sonderlesarten dürften alle noch durch andere *Φ*-Codd vertretenen mit mehr oder weniger Sicherheit *Φ* selbst zuzuschreiben sein. Bei der Wertlosigkeit derselben ist die Entscheidung ohne Bedeutung.

Sonderlesarten der anderen Familien sind auch selten. In *Φ*^{b} finden sich 10 21 ουρανοις δ250 413 4009 327, it 1385 1468; 27 εφη l ειπεν δ250 211, it 1279 3059; 32 αυτοις l αυτω 1216 3016 4009; 11 33 om ο Ις 1216 3016 4009 485 δ410 (1096 163 279 309 ~ p αποκριθ., it *J H*^{r} *K*^{a}); 12 28 ~ πρωτη εστιν παντων εντολη 1216 4009 (1441 ~ εστιν π. πρ. εντ.); 29 σου l ημων (30) 1216 4009 309, it 1493. Für δ162ff kommen in Betracht 10 15 add το a παιδιον δ162 211 3015 1413* 506, it 351; 16 κατηυλογει (*K* κατευλ-) δ162 211 337 2046 3015 1413 4007 506 (*Φ*^{ab} 1289 ηυλογει); 20 om παντα δ162 211, it sy^s; 27 θεω^1 ⌒ θεω^2 δ162 279 2046 3015 4007 4009 485 506, it δ505 in *J*, δ254f in *H*^{r}; 40 add παρα του πατρος μου 1441 267 1032 (υπο, it *H*^{r} 1279 1317 1353) 485, it 050 337 288 in *H*^{r}; 46 πολλου l ικανου (Mt 20 29) 251 506 (δ162 add πολλου p ικανου.); 11 1 Βησφαγη δ162 211 1289 309 327 1333 3015, it *I*^{a}?; 2 απεναντι (Mt 21 2) 313 3015 1441 4009, it 337 1317 1386 1468; 3 αποστελει (Mt 21 3) 163 211 1096 409, it *H*^{r} *K*^{a} 1222 133; 8 εν τη οδω^2 (Mt 21 8) 309 3015 409 479 485f 4007 *Φ*^{c}, it *I*^{a} *K*^{a} arm; 11 παντας l παντα δ162 2046 4007 485 506, it 93 1354; 17 ~ αυτους p εδιδασκεν 327 (-οις) 1333, it 1416 (-οις); 28 ποιεις (28^a) 163 279 3015 409, it *J I*^{a}?; 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24) δ162 309 3015 1413 506, it *H*^{r} 050 168 234 1443; 31 εν εαυτοις (Mt 21 25) δ162 1333 3015 1413 506, it δ48; 32 ~ προφητης οντως (*Φ*^{ab} 1413 287 409 om οντως, it *I*^{a} *H*^{r} *J*?; *Φ*^{c} ως l οντως); 12 12 add ταυτην p παραβ. (Lk 20 19) 1096 1441, it 1279 1493 sa sy; 14 ~ καισαρι κηνσον δουναι (Lk 20 22) δ162ff (1096 309 ~ δουναι κηνσον καισαρι, it *Φ*^{ab}, 93 281 1279 1341 1386 1442 1443); 18 ~ μη ειναι αναστασιν (Mt 22 22) 309 1333, it 1337 1354; 23 οτε l οταν δ162 402 4007; 26 add ειμι p εγω (Mt 22 32) 1096 309 506, it *I*^{a}; 28 πασων l παντων (29) δ162 287 1333 3015 4007 506, it 1416 1443; 38 add φιλουντων a ασπασμους (Lk 20 46) 1096 3015 1441 402 4007, it 1448, 226 in *J*. Das sind lauter Nichtigkeiten. Dass beide Gruppen die *Φ*-Lesart bewahrt haben, wo *Φ*^{a} *K*-Text aufweist, zeigen einige Stellen, wie 10 10 ~ επηρωτ. περι τουτου αυτον 1216 4009 (3048 επηρ. αυτον περι τ., it *I*^{a}; om περι τουτου 1085 2059, it 337 1298 1443); 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23 *K*) *Φ*^{b} δ162 1289 2059 1302 3048 1413 4007 479 506; 11 18 ηκουον 3016 δ162 251, it δ6 76 1016 1386; 21 εξηρανται 1216 3016 δ162ff 1333 327 1441 479 δ362 δ410, it *J*? 207 1222 1337 1386 1416 1493 551 (*Φ*^{a} 211 εξηρανθη, Mt 21 20, it *H*^{r} *I*^{a}); 12 12 om γαρ (*Φ*?) 3015 413; 27 om ο a θεος 4009 1441 1085 1096 4007, it *H I*^{a} *K*^{a} Ωρ; 29 πασων l παντων 1216 4009 δ162 287f 1333 3015 402 1413 4007 506, it 337 1416 1443 1448; 31 add των εντολων p τουτων 1216 4009 δ162 287 1413 402 4007 506.

Endlich bietet *Φ*^{c} einige Sonderlesarten: 10 7 add αυτου p μητερα (Mt 15 5) 213 2034 δ354 δ362; 20 om διδασκαλε (Mt 19 20), 52 ~ ο Ις λεγει αυτω (Lk 18 48) 1096 δ354, 11 2 πολιν l κωμην, 10 add και a ευλογ. (Lk 1 42), 23 πιστευσει, 32 ως l οντως, 12 33 των ουρανων l του θεου, 38 add και a των^2.

Besonders charakteristisch ist für *Φ*^{c}, dass es mehrfach die *K*^{r}-Lesart aufgenommen hat, wo *Φ* fraglos *I* = *K*^{x} vertritt, so in c 10—12: 10 31 add οι a εσχατοι 190 1183.

Umgekehrt scheint *Φ*^{c} selbst, wenn es nicht nur einzelne Codd gethan haben, *K*^{x} eingesetzt zu haben: 11 1 Βηθσφαγη 1091 2034 δ362 379 δ410.

Um das Bild von Mk 10—12 photographisch genau zu bieten, seien schliesslich auch noch die Sonderlesarten der einzelnen Codices genannt, deren Zahl äusserst gering ist. δ30, der durch alle Evangelien eine Reihe von interessanten Sonderlesarten vertritt, hat hier nur 10 1 ∼ παλιν² p αυτους; 12 ∼ απολυσασα γυνη, it *H*ʳ; 21 add προσκαλεσαμενος και a εμβλεψας; 35 om αυτω p προσπορ.; 51 ραββουνει, it sa; 11 12 om 12; 12 17 και λεγει l ο δε Ις̄ ειπεν (168 ο δε Ις̄ λεγει); 33 om παντων (309 ∼ a εστιν); 40 εσθιοντες l κατ-; 43 ο Ις̄ ειπεν l ειπεν αυτοις. 167 bietet 10 1 om του a Ιορδανου; 12 γαμηθεισα l γαμηθη; 27 om τω a θεω² (Mt 19 26), it δ1 1016 050 129 1353; 33 αυτω p κατακριν. mit 1302 (it *J* 1448) et p παραδωσ.; 11 1 ηλθεν in Add; 11 om και p ιερον, it δ5 133; 13 εχουσα; 12 22 add ουν p εσχατη (*I* δε); 28 om επηρωτησεν αυτον. 413 schreibt 10 1 om και¹; 3 om υμιν; 10 om του; 39 μου l ο εγω πινω; 11 23 om μη; 12 12 om γαρ mit 3015; 29 υμων, it 93; 30 σου¹ ⌒ σου². 1444 liest, zum Teil von anderen unterstützt, 10 34 αυτον p εμπτυσ. mit 211 3015; 35 ποιησεις; 41 δωδεκα l δεκα mit 2059; 11 13 om ει; 29 om και εγω, it *H* 93 bo; 12 6 om οτι (Mt 21 37); 21 εως των επτα l ωσαυτως και (287 om ωσ. και); 22 om ελαβον — σπερμα. Ebensowenig wie 211 2059 3015 an diesen Stellen von 1444 abhängig sein müssen, sprechen die 167 und 1444 gemeinsamen Lesarten 10 4 εγγραψαι, 11 γαμησει, 11 20 om πρωι (*Φ* ∼ p παραπορ.), 12 38 αυτους in *K* unbedingt für nähere Verwandtschaft der beiden. 1454, der gleichfalls einige gute Sonderlesarten bewahrt hat, liest 11 9 add δε p και οι προαγοντες, 10 add η a βασιλεια mit 309, 21 om ραββι, 33 ∼ τω Ιῡ ειπον (l λεγουσιν mit 309; 409 ∼, sed λεγουσιν, *H J*), 12 6 ∼ υιον a αγαπητον (it *H* 1442 1443), 25 om εκ νεκρων (*H*ʳ 168 ∼ p αναστωσιν). Die Familie *Φ*ᵇ hat ihren Text verhältnismässig noch besser bewahrt als *Φ*ᵃ. An Sonderlesarten begegnen hier nur in 3016: 11 1 Βηθφαγη και, it δ5 133; in 4009: 10 29 om αμην λεγω υμιν; 11 31 om και — εαυτους; 12 11 υμων; in δ250: 10 7 ενεκα; 30 *om και αγρους, μητερας (vgl 413 1289). 287 und 1289, deren Verwandtschaft durch zahlreiche gemeinsame Omissionen und andere Lesarten gesichert ist, berühren sich zufällig in diesen Kapiteln nicht. 287 steht mit seiner Sonderlesart 12 22 om ωσαυτως και (vgl 1444) ebenso allein, wie 1289 mit den ihm eigentümlichen Lesarten 10 12 om 12; 21 ∼ πωλησον οσα εχεις, it 1443; 30 διωγμον (δ5 -μου); 32 παραλαμβανει . . και, it 351; add ο Ις̄, it δ260 1341 1353 1443; om παλιν, it 351; add μαθητας αυτου p δωδεκα, it 351 1341, 12 11 in *J*; 11 8 οδον ⌒ οδον, it sy; 12 7 ιδοντες αυτον l θεασαμενοι κτλ, it 337; 13 om των²; 32 om και, it δ1 bo; 36 om Δαδ̄, it sa. Der ihnen nahestehende Codex 327 bietet hier folgende Sonderlesarten: 10 14 λεγει l ειπεν, it 1416 1493; 32 εξεθαμβουντο; ∼ a φοβουμενοι (l εφοβουντο), it 1416; ∼ λεγειν αυτοις, it 133 1416; 47 παραγει l εστιν, it 1416 1468; 49 add ο διδασκαλος p φωνει σε, it 1416; 52 λεγει l ειπεν; 11 23 α a λαλει, it 1416 (*H I*ᵃ ο λαλει, *K Φ* α λεγει); αν in *K*-Add, it 351. Von seinem freilich stärker abgeschwächten Bruder 1342 ist nichts kollationiert, so dass abgesehen von der gemeinsamen Ausstattung ihre Verwandtschaft hier nicht erwiesen werden kann. Wohl aber erhellt aus den beigefügten Notizen, dass der nicht sicher zu *Φ* gehörige 1416 im Lauf seiner Vorgeschichte mit 327 einmal Berührung gehabt hat; daher erklären sich wohl auch dessen sonstige, in 327 selbst oft schon verwischte Berührungen mit *Φ*. Stellen wie Mt 22 9, wo 327ᶜ die Lesarten 1416 syᶜˢ εις l επι zwischen die Linien stellt, lassen 1416 als Vorlage für 327ᶜ vermuten.

Mit 1289 gehört nun auch 1085 enger zusammen, obwohl in diesen Stichkapiteln durch die Sonderlesarten die Verwandtschaft nicht ersichtlich ist. 12 16 add εστιν p τινος, it 457 in *H*ʳ; 20 δε l ουν p επτα, it 1222 551 sa bo, 25 *ουδε¹; 34 add ετι p επερωτησαι hat nur 1085. Aber das Zusammentreffen beider in der μοιχ bleibt auffallend. Eine ähnliche vermittelnde Stellung wie diese haben die oben genannten Codd 211 309 1096 1441 479. 211 und 309 sind zum Teil noch sehr gute

Codices, die, wie oben gezeigt, oft als einzige die *I*-Lesart festgehalten haben. Auch ihre Sonderlesarten sind beachtenswert. So bietet 211: 10 26 προς αυτον; 34 αυτον p εμπτυσ. mit 1444 3015; αυτον p εμπαιξ., it 168; 35 προπορευονται l προσ-, it 1386; om εαν; 46 Ιεριχον; 49 αυτω φωνηθηναι, it 133 1341 1443; 51 σε l σοι; 11 10 om ευλογ. η ερχ. βασιλεια; 12 5 εδειραν . . απεκτειναν; 13 add εκ p τινας, it *J*; 21 ουκ l ουδε αυτος in *K* (δ5 add ουκ p αυτος); 32 λεγεις l ειπες; 33 om και εξ ολης της συνεσεως, it 551 sy^s; add σου p ισχυος; 37 ∼ αυτου υιος εστιν, it 1448. Eng mit 211 zusammen gehört 482, für den nur c 10 kollationiert ist: 10 1 οργη, it 1178 1317; 20 ∼ εκ νεοτητος μου εφυλαξαμην (sy^s εποιησα l εφυλ.^{1}, add εφυλ. p μου); 21 add αυτα p δος. Für c 11 treten die nur hier kollationierten Brüder 408 und 410 zu 211 hinzu: 11 2 πορευομενοι l εισπορ-, it 168; 11 ετι l ηδη, it 1279 (sa sy^s om ηδη, H^r ∼ p ουσης); 17 add του πατρος p οικος; 19 ∼ εγενετο οψε. 309 enthält in c 10—12 folgende Varianten: 10 6 ο θς̄ (*H*), it δ469 bo sa; 7 τη γυναικι (Mt 19 5) mit 485, it H^r 18 551; 8 ουκ l ουκετι; 16 ευλογησεν, it 337 370f 1443 1493; 24 om του θεου; 28 τω Ιῡ l αυτω; 34 om και εμπτυσ. αυτω, it 168 1354 1443f, 226 in *J*, 1131 203 in H^r; 42 om ο Ις̄, it sy^s; 11 10 ∼ η (add mit 1454) βασιλεια η ερχομενη; 13 εν αυτη^2 l επ αυτην (vgl ^{1}), it 1493 4002 551; 15 add ο Ις̄^{2} p ηρξατο; 17 add και a πασιν; 26 add λεγω δε υμιν und Mt 7 7f mit 485, it 226 173 in *J*, 129 351; 32 add γαρ p εφοβουντο; 33 ειπον l λεγουσιν mit 1454, sed om αποκριθ. τω Ιῡ; 12 2 add αυτου p δουλον, it sy^s; 13 add εν a λογω, it δ48 1337 1443; 17 add τοινυν p αποδοτε ουν; επ αυτον, it δ5 168 370; 25 εκγαμισκονται; 28 add αυτον p συζητουντων; 29 om παντων a εντολη; 33 add σου p πλησιον, it δ2* sa bo; ∼ παντων a εστιν (δ30 om); 35 ειπεν l ελεγεν, it δ5; 38 add ο Ις̄ a ελεγεν; add τους a ασπασμους; 43 add ο Ις̄ p προσκαλ., it sy; 44 add εις τα δωρα του θῡ p εβαλεν. Wie 211 und 309, so hat auch 1096, öfter nur von 211 unterstützt, eine Reihe von guten Lesarten allein bewahrt. Seine Sonderlesarten sind nur selten wertvoll: 10 19 ∼ φονευσης . . μοιχευσης (*H*), it 1178 bo sa (H^r om μη φονευσης); 24 om παλιν, it δ4 1222 551; 43 om εν υμιν^2; 11 2 add μοι p αγαγετε mit 267f, it 337 1353 1386 1493 551; 4 add οι μαθηται p απηλθον ουν; 31 αλληλους l εαυτους; 12 19 om οτι, it δ5 129 1337, δ505 in *J*; 24 ∼ δε l και αποκριθεις in *K* (*I* αποκριθ. δε); 34 ∼ ουδεις p αυτον. 1441: 10 12 add η a γυνη; 42 αυτων^1 ⌢ αυτων^2, it 1442 sy^s; 12 8 om και εξεβαλον, it 1416. 479: 10 32 om παλιν (vgl 1289), it 351; 37 om δος ημιν ινα (129 θελομεν l δος ημιν); 11 1 ηγγισαν, it *J* 1354 1386; 19 οψια l οψε, it 1493 (-ας); 32 om οτι οντως; 33 αυτω l τω Ιῡ, it 129; 12 6 om προς αυτους, it δ5 337. Auch die Codices der Gruppe δ162ff sind gute Zeugen, die nur selten Sonderlesarten zeigen. So enthält δ162: 10 46 add πολλου p ικανου (251 506 πολλου l ικανου), 11 26 αφη l αφησει, 12 9 add τι p τι ουν, 18 om αυτον p επηρωτων, 27 πολλοι l πολυ a πλανασθε. 163: 10 6 ∼ απ αρχης δε, it 1385; 11 10 add και a ευλογ., mit 408f, it K^a; 12 28 ζητουντων l συζητ- mit 506, it 114. 1191: 10 1 οχλος p συνπορευονται, it 1448 (*I* συνπορευεται οχλος); 31 om δε. 251: 10 17 προδραμων l προσ-, 12 27 om υμεις ουν (*H*), 30 om αυτη πρωτη εντολη (*H*). 279: 10 40 om μου^1; 11 1 απεστειλε l αποστελλει (Mt 21 1), it H^r δ260 1448; 8 ∼ εστρωσαν τα ιματια αυτων; 15 ηρχοντο mit 409, it δ3; 12 4 ∼ παλιν a αλλον; 35 add του a Δᾱδ, it 1246 1337. Eine Kopie von 279 ist 516, der aber nicht weiter kollationiert ist. 2059: 10 20 om διδασκαλε (Mt 19 20), it H^r K^a 1354 551; 24 om τεκνα (23) mit 398, it K^a 214 δ260 243 1317; 30 ∼ τω ερχομενω αιωνι; 41 δωδεκα l δεκα mit 1444. 2046 gehört mit 402 und 506 enger zusammen, wie auch hier und da aus Sonderlesarten erhellt. 12 34 λεγει l ειπεν teilen 402 und 506; 10 46 liest 2046 506 Βαρτιμαιου p Τιμαιου, während 506 allein και a Βαρτ. addiert. Dazu hat 402 allein: 12 23 add η a γυνη, it *J* δ5 1443; 38 φιλων l φιλουντων; 2046: 10 44 om ος; 506: 10 9 om ο a θς̄; 12 28 ζητουντων l συζ. mit 163, it 114. Neben ihnen steht 4007,

der 1033 παραδιδοται, it δ6 1016 3059; 121 add ο Ις̅ p ηρξατο als Sonderlesarten hat. Bemerkenswert ist, dass δ162 mit 506 und 4007 dieselbe μοιχαλις hat. 3015 bietet, abgesehen von häufigen Schreibfehlern, wie 1042 κατεξουσιν l κατεξιαζουσιν, 126 τον l αυτον, 24 πλανασθαι, 38 φιλουν l φιλουντων, als Sondergut 1034 αυτον p εμπαιζ. mit 1444 211, om και αποκτεν. αυτον, 36 ποιησομαι l ποιησω, 37 om αυτω, 117 επεβαλλον, 1212 om γαρ mit 413, 25 om γαρ, 32 om καλως. Aus der Gruppe δ162ff erübrigen nun, ausser 3048, sowie dem guten Codex 1413, der keine Varianten bietet, und seinen nicht kollationierten Brüdern δ270 und δ499, noch 1333 und 4013; ersterer mit den Sonderlesarten 1017 αυτω p γονυπετησας mit 479, it 1246 1386 1443; 36 add ινα a ποιησω, it 1222 551; 41 ∼ Ιωαννην . . Ιακωβον, it δ303 1493; 48 om 48; 1125 ο ουρανιος l ο εν τοις ουρανοις, it 1337f 370f; 26 om τα παραπτωματα υμων[2]; 32 ∼ τον Ιωαννην ειχον; 4013 mit 10 1 add πολλοι p οχλοι, it 1211 in *J* (*H*[r] οχλος πολυς) und 10 ηρωτων l επηρ-, immer abgesehen von *K*-Einflüssen und blossen Schreibfehlern. Nach der μοιχ. gehören zu 1333 die Codices 1232 1251 1303 und dessen Kopie 1304. Ihnen schliessen sich weiterhin 1180 und 1299 an, deren μοιχ. mit Zusatz gleichfalls auffallend ist. Die Verwandtschaft speziell mit 1333 erweist ihr Zusammentreffen mit ihm in den eben für 1333 notierten Sondervarianten in 1017 36 1126, desgleichen 1117, wo 1333 327 αυτους p εδιδασκεν, 1232 1251 1303f a λεγων rücken. In c10f sind von ihnen folgende *Φ*-Lesarten festgehalten: 101 και l δια του 1232 1303f, 12 om οι 1251 1299 1180, 8 ∼ σαρξ μια exc 1180, 11 αν 1180, 13 ∼ αυτων αφηται 1232 1303f, 14 add και a μη exc 1180, 16 ηυλογει 1299 (*Φ*?), 25 om της[1] 1232 1303f, om της[2] exc 1299, διελθειν exc 1299, 28 add και 1232 1251 1303f (*Φ*?) δε 1180 (*Φ*?), 31 om οι a εσχ., 33 add τοις a γραμμ. 1180, 35 om οι 1232 1251 1303f, 44 εν υμιν ειναι 1232 1251 1303f, 46 add ο a υς̅ 1232 1303f 1180, 49 εγειραι exc 1299, 52 και ο l ο δε 1299, 111 Βηθσφαγη, Ιεροσολυμα 1232 1303f, 3 ∼ αποστελλει αυτον exc 1251 1299, add παλιν a ωδε 1180, 4 add τον exc 1303f, 7 επ αυτον exc 1299 1180, 8 εν τη οδω[1] 1251, 15 om ο Ις̅ 1299, 18 απολεσουσιν 1232 1303f, 21 εξηραται exc 1251 1299, 23 εαν 1180, om γαρ 1251, 25 στηκετε 1299, 26 om 26 1251 1180, add υμιν 1232 1303f, 28 η l και[2] 1232 1303f, ∼ εδωκεν την εξ. ταυτην 1232 1303f, 29 καγω[1] 1251 1180, ∼ λογον ενα 1180, 31 εν εαυτοις 1232 1251 1303f, om ουν 1232 1251 1303f, 32 om οντως 1232 1303f, παντες l απ- 1232 1303f. Die Sonderlesarten interessieren nur bei 1180, dem zweifelhaftesten Mitglied dieser Sippe, da sie seine Zugehörigkeit zu diesem Kreise doch nahe legen und zugleich seine andersartige Geschichte zeigen: 1010 om περι τουτου, it 337 1443 (*Φ* ∼); 11 om επ αυτην, it *I*[a] *H*[r]; 1111 ετι l ηδη mit 211 408f, it 1279; ∼ εις Βηθανιαν p δωδ. (1354 om!); 15 ελθον l εισ-; 21 ιδου, it δ5 93 1279. Sondervarianten der anderen sind 1024 om τεκνα 1299 mit 2059 398, it *K*[a]; 32 και οι l οι δε (*K* om οι) 1232 1251 1303f; 42 ειπεν l λεγει 1232 1303f; 47 om ο a υιος 1232 1251 1303f mit 413, it *I*[a]; 116 καθα l καθως 1232 1303f; 15 om τας 1232; 25 om τα παραπτωματα υμων 1251 (1333 om 26); αφησει l αφη 1251, it *I*[a]; 32 add εαν p αλλα 1232 1251f 1303f mit 479; φοβουμεθα 1232 1303f, it *J* δ5 sa bo. Der Wert der Codd besteht darin, dass sie als Brüder von 1333 noch öfter an Stellen, wo dieser schon *K*-Einfluss zeigt, die *Φ*-Lesart festgehalten haben. Zu der eben gekennzeichneten kleinen Gruppe innerhalb des Typs treten noch mehrere Familien, die trotz aller Abschwächungen doch ihre Herkunft aus *Φ* noch erkennen lassen. Der Führer der ersten 485 verrät durch die μοιχ seine Verwandtschaft mit 287f 327. Trotzdem 1032 267 398 darin von 485 abweichen, bilden sie doch mit ihm zusammen eine Sippe, innerhalb deren wieder 1032 267 näher zusammen stehen. Nur diese beiden haben noch die *Φ*-Lesarten 102 om οι (*H*), 28 και a ηρξατο, 29 και a αποκριθεις, und die Sonderlesarten 1034 om και εμπαιζ. αυτω; 49 om λεγοντες αυτω;

11 2 add μοι p αγαγετε mit 1096, it I^a; 32 αν l εαν, it H^r. An Sonderlesarten hat 267 allein 10 13 om αυτω, it 1353; 24 om τους in *K*, it 1353. Öfter ist die *Φ*-Lesart nur noch von einem festgehalten, am häufigsten von 485: 10 7 τη γυναικι αυτου 485 (*Φ*? H^r), 8 ~ σαρξ μια 485, 10 ~ περι τουτου p επηρ. αυτον 1132 (*Φ*?), 14 add και a μη κωλ. 485, 24 τεκνια 485, 25 om της² 485, διελθειν 485, 27 θεω¹ ⌒ θεω² 485 (δ162ff), 44 αν l εαν 398, 47 om Ιυ 398, 11 8 εν τη οδω 485, 11 παντας (*Φ*?) 485, 21 εξηραται 485, 25 στηκετε 267, 28 ~ εδωκεν τ. εξουσ. ταυτ. 485, 33 om ο Ις 485 (1216ff), 12 14 add ειπε ουν ημιν 1032. Andererseits steht 485 auch öfter mit einer nicht *Φ* angehörigen Lesart allein: 10 30 ~ αδελφας . . αδελφους it δ5 133 δ303, 11 26 add λεγω δε υμιν und Mt 7 7f mit 309, it *J*?. Dennoch ist die Zusammengehörigkeit durch die Auswahl der *Φ*-Lesarten 10 42 om αυτων exc 485, it H^r, 11 6 add αυτοις 485 1032, 18 ~ αρχ. . . γραμμ. (*H*) 485 1032, 29 καγω¹ 485 267, und durch Sonderlesarten wie 10 10 om του exc 1032 mit 413, 40 add παρα του πατρος μου 485 267f (υπο) mit 1441 (vgl H^r) gesichert. 398 ist nur für c 10 kollationiert, wo er 24 om τεκνα mit 2059, it K^a; 44 ~ γενεσθαι υμων in *K* hat. Am stärksten abgeschwächt und in ihren einzelnen Zeugen durch *K* zersetzt ist die in zwei Paare zerfallende Familie δ300–222 313–409, die durch μοιχ wieder als zusammengehörig erwiesen sind, wenn auch der kollationierte Text weniger Anhaltspunkte dafür an die Hand gibt. δ300 und 222 bieten gemeinsam: 11 1 add ηλθον (*Φ*?); 14 add μονον mit 1441, it I^a; 22 εξηρηται (*Φ*?); 29 καγω² (nur *Φ*); ~ υμιν ερω (nur *Φ*); 30 add ποθεν ην om ην² (*Φ* ποθεν εστιν); 31 διελογιζοντο (*Φ*). 313 und 409: 11 2 απεναντι (*Φ*?), ~ ουδεπω ουδεις (vgl K^a). Die Paare sind etwa gleich an Wert, nur dass die Glieder des ersten enger zusammenstehen. 409 hat allein *Φ* 11 3 αποστελει, 8 εν τη οδω bis, 15 add τους a αγοραζ. (*H*), 18 om αυτον² (*Φ*?), 23 εαν mit 1096, om οτι, 37 om οντως; 313 allein 11 6 αυτοις; 409 und δ300 allein 11 14 om ο Ις. Sonderlesarten begegnen 11 7 τους χιτωνας l τα ιματια 313, 13 add τα a φυλλα 409, 15 ηρχοντο 409 mit δ3 279, 27 om τω δ300, 28 om και¹ 409, 33 τω Ιυ λεγουσιν 409 (*H J*), ~ δε l και p αποκριθ. 409. Alle zusammen haben kaum je eine Lesart bewahrt, in c 11 nur 29 **καγω** exc 409. Ihre Zugehörigkeit zu *Φ* ist aus den beigefügten Notizen deutlich.

Selten sind Sonderlesarten in den $Φ^c$-Codd: 10 5 αποκριθεις δε ο Ις δ354 δ362, add Μωσης p αυτοις δ362, add οτι Μ. (Mt 19 8) δ354, 7 om αυτου p πατερα δ354, 23 ειπεν l λεγει ~ p αυτου δ379, ~ τοις μαθ. λεγει αυτοις(!) 2034, 31 διωγμου 2034, 35 om ινα δ354 379, om εαν δ362, 36 om με 379, 40 om μου 1183, 44 om υμων δ354, 11 1 om Ιερ. δ354 δ362, 2 **απεναντι** (Mt 21 2) δ354, 15 om ο Ις (*I*) δ362, 17 om οτι (Mt 21 13) δ410, 23 om γαρ (*I*) δ410, εαν 2034, 24 εαν δ410, 25 ημων¹ δ410, 26 αφη (25) δ362, add υμιν (25) δ362, 28 om ταυτα 379, 29 om Ις δ410, 32 προφητην l οτι — ην 2034, 39 om ο Ις δ410, om αποκρ. ο Ις 190, om αποκρ. 213, 12 12 ~ ειπεν την παραβολην δ362, 14 μελλει δ362, 16 om αυτω 1091, 17 add παντες p αυτω δ362, 22 om και p επτα (*H*) 213, 32 om αυτω δ362, 34 om ουκετι 213, 35 om διδασκων 213, 38 ηκουον.

225. Der Text des Typs *Φ*. Die Einzelnachweise am Text von Mk 10—12 stellen ebenso die Existenz des Typs *Φ* wie dessen Vertretung durch die verwerteten Codd fest. Zugleich ist durch sie deutlich geworden, dass in *Φ* neben den *I*- und *K*-Lesarten, aus deren Mischung er in der Hauptsache besteht, irgend interessante Lesarten nicht zu erwarten sind; ebenso wenig in einzelnen Zeugen von *Φ*. Das Mass der Erhaltung von *I* ist in verschiedenen Abschnitten sehr verschieden. Manchmal sind

ganze Perikopen fast vollständig *K* geworden, manchmal ist die *K*-Einsprengung kaum stärker als in H^r oder *J*. Von diesen beiden ist aber *Φ* nicht abhängig. Denn es hat nicht wenige *I*-Lesarten bewahrt, die in H^r und *J* verloren sind, weist dagegen keine Sonderlesarten von H^r oder *J* auf. Welche *I*-Lesarten *Φ* vertritt, wird der Apparat zum Textband ergeben. Als solche haben auch die nur in $Φ^c$ nebst vereinzelten der sonstigen *Φ*-Zeugen erhaltenen *I*-Lesarten zu gelten. In Frage dafür könnten auch die nicht seltenen Fälle kommen, wo *I*-Lesarten nur von vereinzelten *Φ*-Codd vertreten sind. Doch sind diese ebenso gut als Einwirkungen von *I* auf die betreffenden Codd zu begreifen, da solche *I*-Eindringlinge im ganzen ersten Jahrtausend in fast allen Codd zahlreich nachweisbar sind. Wofür man sich entscheidet, ist unwesentlich, da es für den Charakter von *Φ* gleichgiltig ist, ob er einige *I*-Lesarten mehr oder weniger bewahrt hat. Diese *I*-Lesarten einzelner Codd aufzuzählen, hat darum auch keinen Zweck. Hier seien in einer fortlaufenden Liste nur die Lesarten zusammengestellt, die nach der aus der Detailarbeit an Mk 10—12 sich ergebenden Verwertung der Zeugen als *Φ* oder einer seiner Gruppen zugehörig zu beurteilen, aber nicht durch andere *I*-Typen für *I* ohne weiteres gesichert sind. Ein Teil derselben sind sicher Sonderlesarten von *Φ*, meist Paralleleinwirkungen; ein Teil könnten *I*-Lesarten sein. Letztere sind durch Beifügung der sie teilenden I^a-Codices oder *I*-Gruppen ausgezeichnet. Die beigefügten Notizen zeigen zugleich den etwaigen Einfluss, den *Φ* auf nicht zu ihm gehörige Codd ausgeübt hat. Unbedeutendere Codices sind nicht berücksichtigt. Wo als Zeugen Familien angegeben sind, ist auf das Fehlen eines Gliedes nicht geachtet.

Mt. Zur Verfügung standen für $Φ^a$ δ30 167 1444 1454 wortrecht, 413 c2 7—11 15—17 20 -22 28, für $Φ^b$ 1216 wortrecht, 4009 c6 24, δ250 c21—23, 3016 c21f, für $Φ^c$ 190 1266 1091 1260 δ362 wortrecht. 213 c1 5 16 21, 1183 2034 c21f, δ354 c20f, 379 c20—23, δ410 c22 (von 1370 ist nur die enge Verwandtschaft mit 1266, von 3027 die mit 1260 festgestellt), von den übrigen Codd 251 287 1333 1413 wortrecht, 1289 für c1—23 5, 1441 c1—9 20—24, 211 c1—3 9 21, δ162 c15f 21f, 163 279 c14f 21f, 402 c1 5 16 21 und 1096 1191 309 327 3015 506 c21f. 1 4 Αμιναδαμ 413 211 402, it 133, 1033f in *J*, δ254f in H^r; 10 Μανασσην δ30 413, it 18 1386, 1054f in *J*; 13 Ελιακιμ δ30 413, it 18 1386 1416 bo; 4 18 om δε $Φ^a$ (exc 413 1454) 1441, it 370 551; add ο Ις̅ $Φ^a$ 1441 1413 251 287 (sy^c ο χ̅ς̅); 5 19 ∼ ος ουν εαν 1216 1413 251 402, it 1443; 20 πλεον 1444 1216 1413 251 287 402, it 178 207 381 Χρ; 22 ρακκα δ30 167 (-και), it *J* (ραχα 251, it δ2 δ5); 26 ου l αν $Φ^a$ 1333, it 456 (1441 δ362 om αν, it δ48); 28 εμβλεψας l βλεπων 1441 402, it 1443 (Χρ 600 εμβλεπων, 207 δ362 βλεψας); 36 ∼ λευκην ποιησαι η μελαιναν 167 1454 190, it *H* Χρ 050; 40 add σου p ιματιον $Φ^a$ (exc 413

1454) 287, it *H* 351 sa bo sy; 46 αγαπατε l -πησητε (44) δ30 1444, it 1341; 67 βατολογησητε δ30 1216 251 287; 31 περιβαλλ- 167 1216 1333, it 178 377 1416 1443; 79 αν l εαν p ος 413 $Φ^a$ (exc 167 413), it 1443 600; 12 om ουτως δ30 1444, it 337 Xp (1454 413 ~ και υμεις ουτως, it 1416); 23 add παντες a οι εργαζ. (Lk 13 27 Ps 69) δ30 1444 1216 287, it *J* 050 448; 8 2 ~ προσελθ. a λεπρος 1085, it 133 1353 Xp (δ30 1441 om!); 4 προσενεγκαι δ30 1444 1216 251 1289c 1413; 20 κλιναι δ30 1216 1333, it 207 1353 1416 1443, 346f in H^r, 1054f in *J* (κλινει 1444, it *J*? 1132 551); 9 13 ~ δικαιους καλεσαι $Φ^a$ (exc 413 1444), it 94 286; 16 εν l επι 167 1444 1413*? (c επι); 17 ~ βαλλουσιν a καινους (vgl Mk 2 22) $Φ^a$, it 94 286 (1216 287 ~ p καινους, it 1353); 25 ελθων l εισελθων δ30 1444, it δ5 (1289 om εισελθων); 28 add αυτω p ελθοντι δε $Φ^a$ 1216 1085 251 1413, it 129 178 1416 1443, 288 1115 in H^r (133 Xp ελθοντος δε αυτου); 33 add οτι p λεγοντες δ30 1444 1216 1333, it 050; 36 επ αυτους l περι αυτων (14 14) $Φ^a$ (exc 413 1454) 1216; εκλελυμενοι l εσκυλμενοι (vgl 15 30) $Φ^a$ 1216 251 287 1333 1413, it sy^s p; 10 1 ~ αυτα εκβαλλειν 1444 1289, it 1353; 4 ο και παραδιδους 413 1454, it 168 207 370; 19 λαλησετε 413 1216 1289 1333 1413, it I^a? Xp; 25 τω δουλω $Φ^a$ 1216 1333 1413, it 050 sy^s p; 30 ηριθμηνται (Lk 12 7) $Φ^a$ 1216; 31 add γαρ p πολλων (so Lk 12 7 δ5 δ30 sy) 167 1444; 42 add των ελαχιστων p μικρων τουτων δ30 1444, it 207 (δ5 ελαχιστων l μικρων), 11 21 εγενηθησαν $Φ^a$ 251 287 1413, it δ48 1016 207; 12 1 ~ σταχυας τιλλειν $Φ^a$, it δ5; 4 ~ μονον (l μονοις) τοις ιερευσιν $Φ^a$ (exc 167), it 337 (sed μονοις, H^r 1416 om μονοις); 16 ~ ποιησωσιν αυτον $Φ^a$ (exc δ30), it 1443; 17 υπο l δια 167 1444 1216, it Xp (δ30 om δια); 20 add αυτου p κρισιν δ30 1444 1216, it 129 1222 381 551 Xp; 23 add ο Χριστος p εστιν 167 1444 1216; 24 om τω a Βεελζεβ. $Φ^a$ 1216 251 287 1413, it 168 337 1222; 27 ει δε l και ει (Lk 11 19) δ30 1444 251 1413, it H^r δ5 δ48 (Xp ει γαρ); 29 αρπαση l δι- (29 a) δ30 1413 (-σει), διαρπασει 1289. it H^r; 30 add γαρ p ο $Φ^a$ 1216; 36 ~ αμην (add) δε λεγω υμιν $Φ^a$ 1216; 40 εγενετο l ην $Φ^a$ 251 287 1413, it 050; add ο προφητης p Ιωνας $Φ^a$ 1413; add και p εσται (45) $Φ^{a\,c}$ 1289; 44 ~ εις τον οικον μου υποστρεψω $Φ^a$ 1216, it *H*; 45 ~ τη πονηρα ταυτη $Φ^a$, it 133 (Xp 377 om τη πονηρα, δ48 om ταυτη); 47 ~ εστηκασιν εξω $Φ^a$ 1216 1413, it δ48 (1333 om εξω; 251 = δ5 εστηκεισαν εξω, 46); σε ιδειν l σοι λαλησαι δ30 1444 287; 48 λεγοντι $Φ^a$ 1216, it *H* δ5; 49 εφη l ειπεν $Φ^a$ (exc δ30); 13 2 καθισαι l καθησθαι δ30 1444 (381 1441 καθησαι); 4 ελθοντα l ηλθεν . . και δ30 1444 1216 287 1333 1413*, it δ1 050 *J*; 11 εν παραβολαις l ου δεδοται (Lk 8 10) δ30 1444 1216; 14 και τοτε πληρωθησεται l και αναπληρουται δ30 1444 287, it δ5 (183f in H^r και τοτε πληρουται); 15 ιασωμαι 1454 1289, it Xp, 183f in H^r; 16 om υμων p ωτα δ30 1216, it 377; 19 αιρει l αρπαζει (Lk 8 12) $Φ^a$ 287; 20 21 ευθεως δ30 1444 1216, it 20 1246, 21 δ48 δ5 050 1353; 21 σκανδαλιζονται δ30 1444, it 551; 22 επι l εις δ30 1444 1216, it I^a? δ48; 23 add ο εχων ωτα ακουειν ακουετω 1454 1216 1413, it 351; 25 αυτον l τους ανθρωπους (vgl Mk 4 27) $Φ^a$ 1216; 28 om οι δε δουλοι δ30 1444, it 1341 (δ1 207 sa om δουλοι, δ5 ~ οι δουλοι p λεγουσιν αυτω, om δε); ~ λεγουσιν αυτω $Φ^a$, it δ2 δ5 δ48 1016; 29 λεγει l φησιν δ30 1444 1216, it δ5 δ48; 30 εως l μεχρι $Φ^a$ 1216, it δ1 δ5; εις l προς (om εις¹) $Φ^a$, it 351; 36 διασαφησον l φρασον $Φ^a$, it 050 δ1-2 (H?); 39 add οι a αγγελοι $Φ^a$ (exc δ30) 1216, it 1132; 46 τον μαργαριτην εκεινον l αυτον (44) $Φ^a$ (exc 1454), it 050 (την . . -νην); 48 οτε δε l ην οτε $Φ^a$, it δ5 050 sy; add αυτην (K^1) $Φ^a$ (exc 1454) 190f u. a.; 52 λεγει l ο δε ειπεν δ30 1444, it δ5 sy bo; προφερει l εκβαλλει (6 45) $Φ^a$ (δ30 φερει, 1444 προσφ-) 1216; 54 add πασα a η σοφια 167 1444, it δ5 sy^s, 173 in *J*; 55 Ιωαννης (K^1) $Φ^{a\,b\,c}$; 14 5 εφοβειτο δ30 1454 163, it K^r; 6 om της a Ηρωδιαδος 167 1444, it 109 1033 in *J*; 8 ειπεν l φησιν δ30 1444, it δ5 1353; 12 ανηγγειλαν δ30 1333; 16 om Ις $Φ^a$ (exc 167) 1216, it δ5 1246 1353 sy; 24 ~ ην μεσον της θαλ. $Φ^a$, it δ5 (add εις a μεσον); 27

και ευθεως l ευθ. δε 1444 1216; om θαρσειτε (Jo 6 20) δ30 1444, it 1054f in *J*; 28 ~ αυτω p ο Πετρος ειπεν Φ^a 1216, it 1341 δ1 sy^p (251 om αυτω, it 270 1386 551, 346f in *H*^r, 109 in *J*); 33 προσελθοντες Φ^a (om δ30 mit 163, it *H* 96 133, 183f in *H*^r bo sa), it 050 1443 *J* sy^cs; 15 1 αυτω l τω Ιῡ Φ^a 1216 413 1413*?, it 96 (vgl δ5), 183f in *H*^r (δ162 251 om τω Ιῡ); 5 ος εαν 1444 413 δ162 1333 1413 251 287 Φ^c, it 173 in *J*; 7 add ο προφητης p Ησαιας Φ^a 1216 413, it bo sy^cs; 15 om αυτω Φ^a (exc δ30) (014 050, 1033 in *J* ~ αυτω a ο Πετρος, δ1 ~ p); 16 add αυτοις p ειπεν δ162 251 1413, it sa sy^p; 17 add τον a αφεδρωνα (Mk 7 19) δ30 1444 δ162 1413, it Χρ δ2; 20 εσθιειν l φαγειν 1216 413, it Χρ?, 346f in *H*^r; 22 αυτης l εκεινων p οριων Φ^a 1216, it Χρ?; 30 ~ κωφους a τυφλους Φ^a 163 279, it 94 286 *K*^a (δ162 1333 ~ a χωλους, it 1222 370f 1341 1416, δ5 1386 om κωφ.!); ~ χωλους p κυλλους Φ^a (δ48 δ371 1016 ~ a κυλλ.); 31 add του a Ισραηλ δ30 167 1333, it Χρ, 3017 in *J*; κωφους ακουοντας αλαλους λαλουντας l κωφους λαλουντας 1216 279 (δ1 κωφ. ακ. l κωφ. λαλ., it 1353, bo add κωφ. ακουοντας p βλεποντας); 32 προσκαρτερουσιν l -μενουσιν Φ^a 1216; νηστις 1454 413 δ162 287f 1413, it 207 351 1385 551, 346f in *H*^r; 35 τους οχλους δ30 167 163 287f Φ^c, it 94 286 337 1416 Χρ; 16 12 των αρτων Φ^a, it 96 207 351, 183f in *H*^r; om της ζυμης 167 1444, it 183f in *H*^r; διδασκαλιας l διδαχης δ30 δ162 402, it 1353 Χρ δ2*; 19 δωσω δε l και δωσω Φ^a, it 050 sa; 26 ωφελησει ανθρωπον (Mk 8 36) Φ^a 413 δ362, it 196 1246 370f 1353 1442; 28 add γαρ p αμην Φ^a 1216; 17 9 απο l εκ (Mk 9 9) Φ^a (exc δ30) δ362, it 1443; 12 add παντα a οσα (vgl 7 12) Φ^a (exc 1444f), it 351 Χρ; 20 om εκει (Jo 7 3) Φ^a, it δ48 1016 337 351 sy^p (Χρ sy^s om ενθεν εκει); 25 add και a λεγει Φ^a (exc δ30) 1216, it *B*; 18 1 αυτω οι μαθ. αυτου l οι μ. τω Ιῡ Φ^a (δ30 om αυτω) 1216; 5 τοιουτον (*K*^x) alle; 6 περι l εις (Mk 9 42) 251 1413, it *H I*^a, επι (Ac 15 10) Φ^a (exc δ30) 1091 1260 δ362, it δ5 129 1132 1341, 173 in *J*; εις την θαλ. l εν τω πελ. της θ. (Lk 17 2) Φ^a 1216, it bo; 15 αμαρτη (Lk 17 3) Φ^a (exc δ30) 1216, it 351 Χρ; 16 add σου a ακουση Φ^a, it 351 1353 δ48 56 76 sa sy arm; ~ μαρτυρων a δυο 167 1444 1216 (1333 p τριων, it 050 133 351 *H*^r); 19 12 add αυτων p μητρος δ30 1454, it 551 sa; 13 ~ επιθη αυτοις τας χ. δ30 1454 (167 αυτοις p χ., it δ5) 1216 287; 19 add σου p μητερα (Mk 7 10) δ30 251 1413, it 1341 551 sa bo sy; εαυτον δ30 1454 1289 1333 1413, it *I*^a? 346f in *H*^r; 22 ~ τον λογον ο νεαν. Φ^a 1216, it δ48; 20 3 ~ αργους εν τη αγορα (6) Φ^a 1216 413 1441 (*J* ~ a εστ.); 16 ~ πρωτοι εσχ. . . εσχ. πρωτοι Φ^a 1441, it 96 168 sa; om πολλοι γαρ κτλ δ30 1444 (add in mg), it *H* 371 1443 sa bo; 17 om εν τη οδω Φ^a 1216 413 (*K* ~ εν τη οδω a και^2); 24 παρα l υπο (18 19) δ30 413 1289, it 133 377 381 Χρ; 21 1 Βησφαγη δ250 δ162ff 1085 211 1289 2059 309 1333; 8 ~ τα ιματια αυτων (7) Φ^abc 309 1333 408f 398, it *I*^a?, 368 in *J*; ~ τα ιμ. αυ. p οδω Φ^ab 1032, it 4002; 11 om Ις 1289 267 398, it *J* 551; 12 ~ κατεστρεψεν p περιστερας (Mk 11 15) Φ^a 1216; 13 ~ εποιησατε αυτον (Mk 11 17) 1216 413 163 1333 1441, it *I*^a? δ371, 1054 in *J*; 24 ~ ερω υμιν (Mk 11 29) Φ^a δ250 1216, it 551; 25 add οτι p λεγ. (Lk 20 5) Φ^a δ250; 28 ~ δυο τεκνα δ30 267 398 1333 1441, it δ1 1132 337; 22 4 ητοιμασται (20 23) 1454 δ162 251 3015 1413, it 377 1317; 28 ~ αυτην εσχον Φ^a (exc 413) Φ^b 1333; 23 1 Μωυσεως (*K*^1 *H*) Φ^abc; 8 ~ υμων εστιν (10) δ30 1116 1441, it 133 1353 Χρ; 9 om υμων δ30 1216; 21 εν αυτω l αυτον p κατοικ. Φ^a (δ30 επανω αυτου) 1216, it 243 1246 1386 1416 1443; 30 ημεν (*K*^1) Φ^abc (126 δ362), 38 om υμιν Φ^a 1333 1441, it 168 1443 551 Χρ; 24 1 add αυτω p προσηλθον (3) Φ^a 1333 4009, it 207 1353 1386 551 Χρ; 2 add μη p ου (Mk 13 2) Φ^abc, it *H*^r *K*^a; 3 add αυτου p μαθ. (1) δ30 1444 1216 4009 1441, it 243 1353 1442 1443 sa bo sy; 6 ~ το τελος εστιν Φ^a (δ30 om εστιν) 1413, it 1442 (vgl Mk 13 7); 20 add εν a σαββατω Φ^a 251 1333 1413 1441, it 168 δ260

370 1386 1443; 24 ~ μεγαλα p τερατα Φ^a, it 168 (Xp 370 om μεγ.); 32 ~ απαλος γενηται Φ^a 1216; 34 om ταυτα Φ^a 1216 4009; 25 9 ~ υμιν και ημιν 1444 1454 1413, it δ2 133 1132; 17 om και αυτος (16) δ30 1444 Φ^c, it *H* sa bo sy^p; 20 22 εν l επ Φ^a, it 168 370; 24 λαβων (18) Φ^a 1216; 30 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ. 1444 1454 251 1333 1413, it *J* 1386 551; 26 9 εδυνατο 167 1444 287, it *H* 050 1416 K^a; 23 ~ την χ. εν τω τρ. Φ^a, it *H* 96 207 1442; αυτος Φ^a, it 207 1222; 33 add και p ει (Mk 14 29) Φ^{ac} 1333, it K^a Xp; 39 προελθων (Mk 14 35 *I*) 167 1444 1413 1260* δ362, it δ1 1016 K^a 270 1416 511, 226 in *J*, 288 in H^r Xp sa sy; 51 add αυτου p χειρα Φ^a 1216, it Xp.; 53 ~ αρτι a ου δυναμαι Φ^a (exc δ30), p παρακ. 1413, om αρτι δ30 1216, it 370f sy^s; 27 42 επ αυτον Φ^a (1454 = *I*) 1333, it *H* 1246 370f; 64 add οτι a ηγερθη 1333 1413 1091 190 δ362, it δ48 1416 1443, 109 226 415 in *J*, Xp sa bo sy; 28 1 om δε p οψε δ30 1444 287, it 96 370f 1386, 226 415 in *J*.

Mk. Zur Verfügung standen die Φ^a-Codd verbotenus, ebenso von Φ^b 1216, von 4009 c5 10—15, δ250 3016 c10f, von Φ^c 1091 δ362 vbt, von 190 c1—8 10f, 1260 c1—5 10f, 213 c2 5 8 10—12 15f, 1183 2034 δ354 379 c10f, δ410 5 1—15 c11; von den übrigen vbt 1096 211 251 287 1289 309 1333 3015 1413 1441, von 402 c2 5 8—12 15f, 1032 1191 c8—13, 506 c10—13, 4007 c10—14, der Rest c10f. Da c10—12 oben behandelt ist, fallen sie hier aus. 1 12 ~ αυτον το πν. εκβ. Φ^a, it 551; 24 συ l σοι Φ^a 1216, 34 ~ τον Χν αυτον ειναι (Lk 4 41) Φ^a (exc δ30 413) 1096 309, it δ3 1016 δ371 370f 1341, 38 add ο Ις p αυτοις Φ^a 1216; 42 ~ η λεπρα απηλθεν απ αυτου (Lk 5 13) Φ^a 309, it δ3 1016 δ371 376 93 129 270; 2 14 Λευι 167 1454 1289 3015 309 δ362, it 168 1132 337, 226 in *J*, 346† in H^r K^a; 17 ου γαρ l ουκ (Mt 9 13) Φ^a 3015 1413; 3 11 add ο Ις p ει (Mt 16 16) Φ^a 287 1333, it δ3 370f 1354 sa; 20 om παλιν Φ^a 1216; 29 κριματος l αμαρτ. (Hb 6 2) Φ^a 1216; 32 add πολυς p οχλος Φ^a 1216 1333, it 1279 1353; 4 1 την γην Φ^a, it 226 in *J*; ησαν 1216 287f, it *H* 1341 1416; 7 απεπνιξαν (Mt 13 7) Φ^a 1216 211 287f, it 133 1416; 16 ~ ομοιως εισιν 1216 287f, it *H* 1279 1416 sa bo (*I* om ομοιως); 25 εαν Φ^a (exc 167 413 1454) 1333 3015, it 1279 377; 26 αν δ30 1444 1216; 27 βλαστανει Φ^{ac} 211 309 1333 190 1260; 5 9 επηρωτησεν (Lk 8 30) Φ^a 1216 479 4009; 13 add πασα a η (Mt 8 32) Φ^a (exc δ30 413) Φ^c 1091 δ362; 6 6 add ο Ις p περιηγεν (Mt 9 35) Φ^a 1216 211, it 168 351 *J* arm; 9 ενδεδυσθαι Φ^a 1216 251 287f 1333 1413, it 56 270 1416 551; 14 16 απο των l εκ (Mt 14 2) Φ^a 211 1441, it 1416 1442; 15 om δε^2 Φ^a (exc δ30 413) 1216 251 1289; 19 εδυνατο Φ^a (exc δ30? 413) 1091 190, it K^a; 25 ~ μετα σπουδης ευθυς Φ^a (δ30 om ευθ., it H^r); 34 ~ ο Ις a ειδεν (Mt 14 14) Φ^a 1216 1441 211 251 287f 309 1333, it K^a; 41 κλασας l κατεκλ. . . και (Mt 14 19) Φ^a 1216, it δ2* δ48 1016; 43 add περισσευματα a κλασμ. (8 8) Φ^a 1216; 52 αλλ ην l ην γαρ Φ^a 1216 287f 3015 1413, it *H* 351 1416; 53 απηλθον Φ^a 1216 1289 3015 1413; 56 ετιθεσαν Φ^a 211, it *H*; 7 5 ~ ου περιπατουσιν οι μαθ. σου Φ^a 211, it *H* bo; 6 ~ περι υμων Ησ. (Mt 15 7) Φ^a 211; 14 συνετε Φ^a, it *H*; 24 εκειθεν δε Φ^a, it *H* sa bo; 30 το παιδιον — νον Φ^a 211, it *H* sa bo; 33 ~ κατ ιδιαν απο του οχλου Φ^{ac} (211 om απο τ. ο., 1096 om κ. ιδ.), it δ2 351; 8 9 om οι φαγοντες Φ^a, it *H* bo; 13 ~ παλιν p απηλθεν Φ^a (exc 413 1454, δ30 ~ απηλθεν a εις) 211 (om παλιν 1191, it 351 377 1354 sy^p); 17 οτι l ετι Φ^a 1216, it 551; 29 και αποκρ. (Mt 16 17) Φ^a 1216 1289; ειπεν l λεγει (Mt 16 16) Φ^a (exc 167 413) Φ^c 1216 309 1091 δ362, it 168 1178; 33 στραφεις l επιστρ. (Mt 16 23) δ30 167 309 1333, it 1132 u. a.; 36 ωφελει l -λησει (exc 167 413 1454), it *H*; 9 5 ~ τρεις σκηνας (Mt 17 4) δ30 1333 3015 1413, it *H* 1132 370 1443; 7 εγενετο δε Φ^a 1216 211, it 351; 12 πρωτος Φ^a 1216, it δ5; 14 add αυτου p μαθ. Φ^a 211 309 1333, it *J*; 16 εαυτους Φ^a 1216 1096 287f 1413 1441, it 1279 1341; 25 ευθυς Φ^a 211, it *H* 1496; 26 om αυτον 167 1444, it *H* δ5; 38 om δε Φ^a (exc δ30 413) 211, it δ5 1132 551; 45 om τους (Mt 18 8) Φ^a

1216 251 3015, it 1416; (c 10—12 s. oben); 13 9 αχθησεσθε (Mt 10 18) Φ^a^ 1085 (1096 add!) 1441 δ362, it *H*^r^ δ48 376 u. a. sa; 11 μεριμνατε (Mt 10 19) Φ^a^ (exc 167 413 1444) Φ^c^ 1191 211 287 f 309 3015 1413 4007 506, it viele: λαλησετε Φ^a^ 163, it δ260 1386 1416 351; 28 ~ γενηται απαλος (Mt 24 32) Φ^a^ (exc 167 413 1454) 1216 211 251 279 1441; 31 παρελευσονται (Mt 24 35) Φ^a^ 287 1413 506, it δ2 56 1016; 35 add η a οψε Φ^a^ 309, it *H* sa bo; μεσονυκτιον Φ^a^ (exc δ30 413) 1216, it *H*; 37 ο l α Φ^a b^ 287 1413, it *H K*^a^ 351, 1131 in *H*^r^; 14 4 om και a λεγ. (vgl Mt 26 8) Φ^a^ 287, it 168; 5 ενεβριμοοντο l -ω- Φ^a^ 211, it 1354 1386 1442; 11 αργυρια (Mt 27 5 f) Φ^a b^ 251 ff 287 1333; 36 αλλ ει l αλλα² δ30 413 Φ^b^ 211 287 1096 1441, it δ3 δ6 1016 376 129 351 1416; 46 τας χ. επ αυτον (vgl Mt 26 50) δ30 1444 4009; 63 διερρηξεν . . λεγων (Mt 26 65) Φ^a^ 1216 1441, it 351; 65 ~ αυτου το πρ. (Lk 22 64) Φ^a^, it *H* 1279 351 1416 1493; 72 εμνησθην (Mt 26 75) δ30 413 Φ^b^, it 376 337 351 1468 551; 15 8 om αει Φ^a^ 3015, it *H* 1416 sa bo; 12 add ινα a ποιησω Φ^a^ 1493; 33 f εννατη Φ^a^ (exc 1444 413 1454) 1216 1289 1333 3015 402, it 346 f in *H*^r^.

Lk. Zur Verfügung standen für Φ^a^ δ30 c 1—12 20, 167 c 1—6 41, 1444 1454 ganz, 413 c 7, für Φ^b^ 1216 ganz, δ250 c 7, 4009 c 4 f 7—9 20 f, 3016 c 7 f, für Φ^c^ 1091 δ362 ganz, 1260 c 1—17, 190 c 1—5 7 f, 213 c 3 7 f 11 15 21, 1183 2034 379 c 7 f, δ410 c 7, von den übrigen 287 1289 ganz, 1441 c 1—8, 211 c 3 7 11 15 21, 251 c 1—9, 279 c 7—10, 2059 c 7—9, 402 c 3 11 15 21, δ162 2046 c 7, 163 1096 1191 327 3015 3016 506 c 7 f. Bei Paralleleinwirkungen sollen für Lk Jo sie auch aufweisende Codd anderer Typen nicht mehr aufgezählt werden, da die bisherigen Nachweise solchen Zusammentreffens dessen regellose Zufälligkeit erweist. 3 25 Εσλειμ Φ^a c^ 1441 402, it δ260 1354 1416 (δ6 56 1016 δ371 bo -ιμ); 27 Ιανναν δ30 1216 287 f, it 178* 337 (-α) 1443; 30 Αμιναδαμ δ30 1444 1216 211 213, it 178 1354 *H*^r^; om του Ιωραμ δ30 (167 ~ a του Αραμ) 1216 287 f, it δ48 *K*^a^ sy^s p^; 4 17 om το βιβλιον² Φ^b^ 287 f, it δ5; 29 προς l εις Φ^a^ 1216; 5 14 προσενεγκαι Φ^a^ (exc 167) 1216 4009 δ362, 38 νεους l καινους Φ^a^ 1216; 7 18 των εργων αυτου l τουτων (vgl Mt 11 2) Φ^b^ 1289; 28 ~ προφητης (add *K*) p βαπτιστου Φ^a^ (exc 1454) 1216 4009; 8 2 add νοσων και μαστιγων και p απο (7 21) Φ^a b^ 1289; 26 αντιπεραν (*K*^x^); 9 1 ~ εξουσιαν και δυναμιν (vgl Mt 10 1) Φ^a^ δ398 1448; 50 add ου γαρ εστιν καθ υμων 1216 f 1289, it *H*; 10 13 σοι l υμιν Φ^a^ 1216; 12 28 του αγρου (Mt 6 30) Φ^a b^ 1091 287 f; 19 3 εδυνατο Φ^a^ 1216, it *K*^a^; 4 δραμων (15 20) Φ^a^ δ362; 15 επιγνω 1216 287 f; 22 55 πυραν Φ^a^ 1216, it *H*^r^ 1016 381; 63 δαιροντες (*K*^r^) 1216 1289 270, it 207 1222 351 377; 23 50 add και a ανηρ 1216 287, it *H* 351.

Jo. Zur Verfügung standen für Φ^a^ 1454 ganz, 1444 c 1—8 17 f, δ30 c 7—9 18 f, 413 c 7, für Φ^b^ 1216 ganz, 3016 c 6, für Φ^c^ 190 1266 1091 δ362 ganz, 213 c 5 f 10 19, 1183 2034 379 c 6 f, δ354 c 6, δ410 c 7, von den übrigen ganz 287 410 251 (stellenweise), 1289 c 1—6, 279 c 6 f 9 f, 408 c 5—7, 163 1085 1096 1191 327 1441 c 6 f, 3015 479 4013 506 c 6, δ162 211 2059 313 f 398 c 7. 1 36 add ο a Φιλιππος 1216 287, it *H*; 48 λεγει l ειπεν Φ^a^ 1216; 2 23 om τοις 1216 410; 5 7 om αυτω 1444 1216, it sy^p^; 45 ηλπισατε 1454 408 f; 6 7 αποκρινεται Φ^a^ 287 f, it δ2 δ5; 12 περισσευματα των κλασματων (Mk 8 8) Φ^a^ (om των) 1085 3015 408 f 1441, it 541; 66 add του λογου p τουτου 1441 4013, it *B* 270, 109 in *J* sy^s p^; 7 8 παρεστιν l πεπληρωται (6) Φ^a^ 287; 18 10 ~ δουλον του αρχιερεως Φ^a^ δ362, it δ2 δ5. Auf diese Eigentümlichkeit von Φ scheint zum Teil die Kommentarausgabe *A*^c^, deren Text § 159—163 festgestellt ist, Einfluss geübt zu haben. Wenigstens finden sich aus den Φ von *I* unterscheidenden Lesarten nicht ganz wenige in *A*^c^, nämlich die für Mt 1 13 5 36 7 23 9 36 10 19 14 33 15 1 5 7 17 20 30 35 17 9 18 5 6 15 19 22 20 3 24 21 8 13 23 21 24 2 3 20 24 26 9 33 39 53^b^ 27 64 Mk 1 42 2 17 4 25 6 15 16 34 9 5 13 11^b^ Lk 3 27? 30^b^? 8 26? 9 1? notierten.

Auch bei einzelnen Codd könnte *A*^c^ zuweilen die Quelle der Sonderlesarten sein. Doch ist dies natürlich nicht sicher zu entscheiden. In der Liste 3 in § 226 stimmen mit *A*^c^ die zu Mt 1 6 4 16 10 25 13 39 15 7 19 16 21 24 23 11 24 9 20 27 55 Mk 5 13 23^b^ 6 2 20? 56? 9 14? 14 34? Lk 1 51 Jo 7 23? 38? 9 9 33. Dazu kommen aus den Stichkapp Mk 10—12 § 224 etwa noch Mk 11 7 (3 13), 10 24 (12 59 20 59 14 41 3 98), 10 6 (1 63), 12 23 (4 02), 10 10 (10 85 20 59 11 80). *Φ*^c^ (§ 226, Liste 2) geht mit *A*^c^ Mt 4 16 11 16^a b^ 27 55 64^b^ Mk 10 52 11 23, δ30 (ebenda, Liste 5) Mt 25 26 Lk 10 23.

226. Lesarten, die nicht dem Typ *Φ* selbst zuzuschreiben sind.

1. Sicher Sonderlesarten von *Φ*^a^ sind die ihm ausschliesslich eigentümlichen, ob zwar gelegentlich einem anderen Cod auch widerfahrenen Paralleleinwirkungen: **Mt** 8 32 επετρεψεν αυτοις l ειπεν αυ. υπαγειν (Mk 5 13, 167 add ειπεν αυ. υπ. a επετρ., 1444 add και ειπεν p αυτοις), 9 28 τον οικον l την οικιαν (Mk 9 28) δ30 1444, 10 4 ος και παρεδωκεν (Mk 3 19; it *J*), 34 επι της γης (6 10), 12 2 add τι a ποιουσιν (Mk 2 24, it sy^s c^), 4 ~ φαγειν αυτω (nach Mk 2 26 Lk 6 4), 12 om ουν (Lk 12 24), 22 προσηνεγκαν (8 16) δ30 1444, it δ1 Χρ; wohl aus Χρ, da δ1 δ30 1444 auch mit Χρ ~ δαιμονιζομενον τυφλον και κωφον), 13 20 add δεχομενος και a λαμβανων (Lk 8 13) δ30 1444, 50 add την καιομενην p πυρος (Ap 19 20; δ30, it 1443 schon 42), 14 8 θελω ινα μοι δως (Mk 6 25) δ30 1444, 11 add το κορασιον a ηνεγκεν (Mk 6 28; it sy^c^), 15 23 ηρωτησαν (häufig), 16 11 om πως (Mk 7 18, it 050), 14 add αυτω p ειπεν, 18 6 ~ μ. ον. κρεμασθη (Lk 17 2), 17 καταφρονηση l παρακουση² (1 K 11 22), 20 22 πινω l μελλω πινειν (Mk 10 39; it 370f, 346f in *H*^r^), 26 ~ μεγ. γεν. εν υμιν (Mk 10 43, it δ1 1416 1443), 21 8 εστρωννυον¹ (= ²), 22 11 εχοντα l ενδεδ. (12; it Χρ), 24 38 εκγαμισκοντες (vgl Lk 20 34f) δ30 1444, 25 31 om δε (Mk 8 38 Lk 23 43), 26 50 αυτον l τον Ιν̅ (vgl Mk 14 46 Lk 22 54) δ30 167 (sy^s^), 52 θηκην l τοπον (Jo 18 11; it 133 sa), 70 τον ανθρωπον l τι λεγεις (72), 27 58 add τω Ιωσηφ p σωμα (Mk 15 45), 28 6 add απο των νεκρων p ηγερθη (7), 9 εδραμον l επορ. (8, it 1353), **Mk** 3 8 add ηκολουθησαν p πολυ (Mt 4 25), 12 επετιμησεν (Mt 8 30), 7 13 add αλλα a παρομοια (8), 31 παρα l προς (Mt 15 29, it 351), 36 add περι αυτου p ειπωσιν (8 30), 8 1 ειπεν l λεγει (Mt 15 32, it 1333), 12 αυτη l ταυτη (12^a^, it 214 δ260), 27 om αυτοις (Mt 16 13, it 1441), 31 εγερθηναι (Mt 16 21), 9 1 om οτι (Mt 16 28, it 1341 1416), 16 ζητειτε (Lk 24 5, it 1441), 20 την γην (Ac 9 4), 47 ζωην l βασ. τ. θ. (45, it 337), (10—12 s. o.), 13 2 om μεγαλας (Mt 24 1), 18 add η εν σαββατω (Mt 24 20, it 1441), 22 αποπλανησαι (Mt 24 24), 34 των ουρανων (Mt 24 36, it 1096 309), 14 2 ινα μη γενηται l μηποτε εσται (Mt 26 5, it 1096; sed 1454 1096 μηποτε!), 6 εις εμε (Mt 26 10, it 1441), 11 add αυτοις p παραδω (Lk 22 5, it 309), 12 σοι φαγειν (Mt 26 17, it 337), 17 ηλθεν (Mt 27 57, it 351), 19 add ειμι χ̅ε̅ p εγω (Mt 26 22, it 351), 20 εμβαψας (Mt 26 23) δ30 1454, ~ εις των δωδ. p τρυβλιον (vgl Mt 26 23) δ30 1454; add αυτος με παραδωσει (Mt 26 23, it 1441), 22 και ευχαριστησας (Mt 26 26, it 351), 30 εφη l και λεγει (Mt 26 39, it 351), 56 κατεμαρτυρουν (60 15 4, it 351), 68 add ευθεως a αλεκτωρ (Mt 26 74, it 1441 351), 15 29 om ουα (it δ6 56* 76), 34 ινατι (Mt 27 46) δ30 413 (it 351), 16 10 απελθουσα l πορ. (13),

Lk (von hieran sind Codd anderer Typen nicht mehr aufgezählt, da die bisherige Liste die reine Zufälligkeit des Zusammentreffens erweist) 1 65 om παντα (2 19, exc 1454), 80 λαον l Ισραηλ (Ac 24 7, exc 1454), 2 25 ~ ανθρωπος ην (Mt 21 33, exc 167 1454, it δ1-2 1016), 3 12 add υπ αυτου p βαπτ. (Mt 3 12, it 1441), 16 add εις μετανοιαν (Mt 3 11, exc 1454), 4 4 add εκπορευομενου δια στοματος (Mt 4 4, exc 1454), 8 ~ ειπεν αυτω ο Ις̅ (12, exc 1444), 9 λεγει l ειπεν (Mt 4 6, exc 1454), 14 ολην την περιχωρον (Mk 1 28, exc 1454), 21 και ηρξατο (sehr häufig, exc 1454), 44 αυτων l της Γαλιλαιας (Mt 4 23), 5 12 add ελθων p λεπρας (δ30 προσελθων, Mt 8 2), 24 κραβαττον l κλινιδιον (Mk 2 9), 33 add μαθηται p σοι (Mk 2 18, exc 1454),

ου νηστευουσιν l εσθιουσιν και πινουσιν (Mt 9 14), 68 ειδως l ηδει om δε (Jo 19 28, exc 167), εξηραμμενην l ξηραν (Mk 3 1), 10 και l ο δε (Mt 12 13, exc 1454), 26 ad υμιν p ουαι (25), 35 add εν τοις ουρανοις p πολυς (Mt 5 12, exc 1454), 44 συναγουσιν l συλλεγουσιν (Mt 6 26), 7 33 λεγουσιν (Mt 11 18), 8 24 ηγειραν (Mt 8 25), 27 add και εν τοις ορεσιν — λιθοις (Mk 5 5), 29 απ αυτου l απο του ανου (Mk 1 25 f), 34 κωμην l πολιν (vgl Mk 8 26), 36 δαιμονιζομενος (Mk 5 15), 43 add τις p γενη (Mk 5 25), add αυτης p βιον (Mk 12 44), 50 ειπεν l απεκριθη . . λεγων (häufig), 9 18 κατ ιδιαν l κατα μονας (Mt 14 23 Mk 9 2) δ30 1444, συνηχθησαν l συνησαν (Mt 13 2) δ30 1444, ανθρωποι l οχλοι (Mt 16 13), 19 και l οι δε (häufig), 49 ∼ δαιμονια εκβαλλ. (Mt 7 22 10 8), 60 προς αυτον l αυτο (62), 10 36 ∼ σοι δοκει (Mt 17 25), 12 37 ουτως ποιουντας l γρηγορουντας (43) δ30 1444, 42 add αυτου p χς (43) δ30 1444, 18 7 ∼ νυκτος και ημερας (Mk 5 5 Ac 20 31 26 7 1 Th 2 9, it δ5 δ371 1386), 19 47 αποκτειναι (Jo 5 18 7 1 usw), 20 9 ∼ λεγειν προς τον λαον (vgl Mk 14 69 Lk 4 21 7 24), 22 70 ειπε a προς αυτους l εφη (vgl Mk 14 62), **Jo** 6 11 add αυτου p μαθηταις (Mt 15 36), 8 14 ∼ η μαρτυρια μου αληθης εστιν (17).

Ebenso weist Φ^a Fehler und Sonderlesarten auf, die Φ nicht zuzurechnen sind: **Mt** 11 1 om διδασκειν και, 12 45 δαιμονια l πνευματα δ30 1444, 14 12 om αυτου p μαθ., 26 om επι της θαλ. περιπ. (*I* ∼!), 15 29 εκαθισεν 167 1454, 16 12 add και a τοτε (exc δ30), 18 και εγω l καγω (Χρ), ∼ λεγω σοι 167 1444, 17 18 ανθρωπος l παις, 18 8 om η δυο ποδας, 23 οστις l ος (Χρ), 20 20 ∼ παρ αυτου τι (1353 om τι), 21 3 απεστειλεν (! = 21) δ30 1444 413, 22 15 ∼ παγιδ. αυτον (exc δ30), om εν 167 1444 413, 23 29 μνηματα, 24 20 εν χειμωνι (Χρ), η l μηδε, 25 27 καταβαλειν (Χρ), 26 10 εποιησεν, 12 πεποιηκεν (exc δ30), 26 6 το σωμα l ο χς (551 το σ. του χυ), **Mk** 1 21 add μετ αυτου p εισπορ., 28 om ολην, 36 μαθηται l μετ, 4 26 εν τη γη, 27 καθευδει, 30 παραβαλομεν δ30 (-λλ-) 1444, 5 43 ∼ αυτη δοθηναι, 6 38 οι οντες l γνοντες, 51 ∼ εθαυμαζον και εξισταντο (it 1416), 55 τους κραβαττους, 7 15 om απ αυτου, 33 ∼ αυτου τους δακτυλους, 8 13 om εις το περαν, 26 om την a κωμην δ30 167, 9 15 ∼ ο οχλος πας (exc δ30), 33 τους μαθητας αυτου l αυτους δ30 1444 413 (it 1216, lect), (c 10—12 s. o.), 13 4 om παντα (it 1289), 5 απατηση l πλαν- (exc 1444 1454), 22 αν (exc δ30), 34 ουτε² (it 56 1279), 14 1 οπως, 40 ηδυναντο l ηδεισαν, 52 καταλειπων, 58 om αλλον, 67 om θερμαινομενον, 15 12 om παλιν (*K* ∼), **Lk** 1 22 εδυνατο (exc δ30, it δ1-2 1016 337 377 K^a), 29 ∼ αυτου επι τ. λ. (exc δ30), 39 om δε (exc 1454, it 1441; K^a και l δε), 2 10 add υμεις p φοβεισθε (exc 1454), 46 add τω a μεσω (exc 167 1454), 3 29 Ιωρημ (exc δ30), Ματταθ δ30 1454 (it δ48 1246 1386 K^a), ∼ του Λευι a Ματταθ 1454 (δ30 om τ. Λευι), 4 29 ω l ου 167 1454, 5 1 Γενησαρετ, 14 αυτον p παρηγγειλε (exc 1444), 17 add οι a φαρισ. (it δ1 168 370f 1354), 27 om επι το τελωνιον (exc 1454), 28 om αναστας (it 1132 1443), 29 εις την οικιαν, αμαρτωλων l αλλων (it 129 1279 1416), 6 4 add ουσιν p μετ αυτου (exc 1444), 5 add ο Iς p αυτοις (exc 1454), 12 add ο Iς p ορος (exc δ30), 20 ειπεν l ελεγεν, 8 8 καλην l αγαθην 1444 1454, add και καλην p αγαθην δ30, 9 19 om τις δ30 1444, 26 om αν, 10 1 om ο κυριος δ30 1444 (it δ5 sy^{sc}), 11 4 παν l παντι δ30 1444, 16 αιτουσιν l εζητουν δ30 1444, 17 ερημωθησεται, 34 επειδαν l επαν, 12 7 add γαρ p πολλων δ30 1444 (it δ5 sy), 50 om δε δ30 1454, βαπτισασθαι δ30 1454 (it 168 1386 sa sy^s), 13 15 αποκριθεις l απεκριθη . . και, 14 1 add εις Καπερναουμ a εις, om των αρχοντων, 31 συμβουλευεται, 32 αποστελλει και, 17 24 απαν l απαντας, 29 add και a εβρεξεν, 18 5 υποπιεζη (it 133 1386 551), 36 εστι l ειη, 19 15 εδοθη, 16 ηργασατο (ειρ- 1454), 21 23 επι p οργη, 22 59 om ωσει (it bo sy^{cp}), 23 51 om αυτων, **Jo** 1 33 αυτος (it δ4), 4 4 καλουμενην l λεγομενην, 40 ηρωτησαν, 6 7 τριακοσιων (exc δ30), 10 δε l ουν (it sy^{cp}), 14 ∼ ο Ιησους σημειον (it 198), 7 3 δε l ουν (it sy^{cp}), 10 om ως² (it δ5 δ2 sa), 8 33 ελευθερωθησεσθε, 17 18 add συ πατερ p καθως, 18 34 ∼ σοι περι εμου ειπον.

2. *Φ*c bietet folgende *Φ* nicht zuzuschreibende Lesarten, bei deren einigen, namentlich den nur von 190f in Jo bezeugten, es selbst zweifelhaft bleibt, ob die Lesart *Φ*c zuzuschreiben ist: **Mt** 4 16 σκοτει l χωρα (16a) 1091 1260 δ362 (it 1441), (5 19 ουτος 1091f 1266 ist wohl nur zufälliges Zusammentreffen in demselben Fehler), 6 16 αμηνbis 1091f δ362 (ob *Φ*c oder jedesmal unabhängige Einwirkung aus Jo, wie z. B. 1260 allein Mt 8 10, δ362 21 21), 10 10 add εστιν p γαρ (*I*?) 190 1266 δ362, 15 add γη a Γομορρ. 190f, 11 16 αγορα (Lk 7 32) 1098 1260 δ362 (it 413 aus *Φ*a), εταιροις 1098 190f δ362, 27 αν, 13 25 ~ ο εχθρος αυτου 1091 1260 (αυτου a et p ο ε.) δ362 (om ο), 29 φησιν l εφη (*I*? *H*, λεγει *Φ*a) 190f, 15 25 προσελθουσα 1091 1260, 16 3 πρωιας (27 1) 1091 1098 1190 213, 4 ~ ειπον p προσεχειν[1] 190ff, 11 αλλα προσεχετε l πρ. δε 1091f, 15 add ο Ις p αυτοις (δ3 δ48 *B* u. a.) 190ff, 18 7 add του a ελθειν 1091 δ362, 11 add ζητησαι και a σωσαι (Lk 19 10) 190f 1260, 16 add σου a ακουση (15) 190f 1091 (it δ48 56 76 u. a.), 16 και l η² (2 K 13 1) 1260 1266 δ362, 29 om αυτου 190 δ362, 35 αυτου l -ων 1091 δ362, 19 3 ~ οι Φαρ. τω Ιυ (l αυτω) 1091f δ362, 16 νεανισκος τις l εις 1091f δ362, προσηλθε τω Ιυ γονυπετων αυτον l προσ. . . αυτω 1091f δ362, ζωην αιωνιον κληρονομησω (Mk 10 17) 190f 1091f δ362, 27 add κε a ιδου 1091 190 δ362 (it 251 1413 von δ162ff), 29 ~ η αγρους a η αδελφους 1091f δ362, πολλαπλασιονα (Lk 18 30) 1091 1260 1266, 20 11 διεγογγυζον (Lk 15 2 19 7) 190f δ362 379, 19 om κατ ιδιαν, 32 add ινα p θελετε (sy), 21 1 add και Βηθανιαν (Mk 11 1), 2 ειπων l λεγων 2034 δ354 379, 3 και ευθεως (Mk 11 3), 5 πραος 2034 δ354ff, 8 ~ τα ιματια αυτων (7, *I*r u. a.) 1260 2034 δ362 379, 22 1 om παλιν 1260 2034 δ362, om λεγων 1260 δ362 379, 34 add εν πνι p καλει (Mk 12 36, *I*?) 190 213 1266 δ410, 25 20 εν l επ 1091f δ362 (δ362 it 22), 26 40 add αναστας απο της προσευχης (Lk 22 45) 1091f δ362, 59 θανατωσουσι 1098 1260 1266, 71 om αυτον (*H*) 190f, 27 18 εγινωσκε l ηδει 1091 1266f δ362, 34 ~ οξος πιειν, 55 add και a γυναικες, 64 add οτι a ηγερθη 1091 190 δ362, **Mk** (zum Beleg sind meist nur 1091 δ362 verfügbar, aber dadurch, dass von den *Φ*a-Codd bald dieser bald jener sekundiert, ist die Lesart für *Φ*c gesichert) 1 19 add αυτων p δικτυα (Mt 4 21), 27 om παντες, 2 1 add ο Ις p εισηλθεν, 8 ~ τω πνι αυτου ο Ις (*I*? ~ ο Ις a επιγνους), 13 om παλιν, 23 om εν (Mt 12 1), 35 add αυτου p μητηρ, 4 30 των ουρανων l του θεου, 5 13 εισηλθεν, 21 ~ παλιν εν τω πλοιω (*I* om εν τ. π.), 29 add αυτης p μαστιγος (vgl 34), 35 om οτι, 6 3 om και a ουκ, 8 παρηγγελλεν, 14 add την ακοην Ιησου p Ηρωδης (Mt 14 1), 16 αυτος, 19 εδυνατο, 20 ακουων, 35 ~ αυτω p ελεγον, 7 14 om μου, 18 ουτω, 26 ~ εκβαλη το δαιμονιον, 33 λαβομενος, 8 3 νηστις, add τον a οικον, 31 ~ αρχιερεων . . πρεσβυτερων (*J*), 9 3 ωσει, 12 καθως, 13 add εν a αυτω (Mt 17 12), 16 μετ αυτων l προς αυτους, 18 εαν (*H K*a), 19 ~ λεγει αυτω, 28 διατι l οτι (Mt 17 19), 35 εστω (10 43), 45 ~ εις την ζωην εισελθειν (Mt 18 9), 10 5 αποκριθεις δε ο Ις δ354 δ362, 7 add αυτου p μητερα, 32 om οι δε εφοβουντο (?) 190 213 379, 51 ~ ο Ις λεγει αυτω (Lk 18 41) 1091 δ354, 11 2 πολιν l κωμην, ~ ουπω ουδεις (Lk 23 53 *K*) 1098 δ410 (it *K*a), 10 add και a ευλογημενη (Lk 1 42), 14 φαγη, 23 πιστευσει, 32 εαν om αλλ, ως l οντως (*Φ*a om οντως), 34 των ουρανων l του θεου, 38 add και p γραμμ., 13 4 ~ ταυτα παντα συντελεισθαι (*Φ*a?), 28 om εστιν (Mt 24 32), 14 36 ~ απ εμου το ποτηριον τουτο, 62 ~ καθημενον εκ δεξιων, 15 11 ανεπεισαν (*I* επεισαν, *K* ανεσεισαν), 16 9 σαββατων, **Lk** 1 17 καρδιαν, 26 εγγυω, 3 24 Ματθαν, 4 38 ηλθεν l εισ- (p -γης; δ5), 5 27 ειδεν l εθεασατο (Mt 9 9), 29 τω οικω (19 5, it *K*a), 6 8 εξηραμμενην (Mk 3 1), 13 εξ l απ (*I*?), εκαλεσεν l ωνομασεν (δ5), 45 om του (*K*1 *H*), 7 11 εις το l εν τω, 16 ηρξαντο δοξαζειν l εδοξαζον, 17 εξηλθεν δε (Mk 1 28), 37 om και a επιγνουσα (*K*1 *H*), 45 διελειπεν (*K*1), 8 5 εαυτου (*K*1), 18 αν (*K*1 *H*), 19 εδυναντο (*K*1), 31 παρεκαλουν (*K*1 *H*) nur noch 1260 erhalten, 37 ηρωτησεν (*K*1), 42 ωσει (3 23), 9 13 -σομεν (*K*x), 27 add οτι a εισιν (Mk 9 1), 36 om ο (*K*1 *H*), 42 add αυτον p συνεσπ. (Mk 9 20), 45

επερωτ- (Mk 932; *I*? *K*a), 52 εαυ- (*K*I) nur 1091, 55 om και — σωσαι (*K*I) 1260*, 1022 add αυτου p μαθητας, 35 δαν, 1110 ανοιγθησεται (*K*I), 46 add παντα p ενοντα, 49 om και a εξ (Mt 2334) 1091 1260, 53 εχειν (δ2) 1091 δ362, συνεχειν 1260 1098, 124 αποκτενοντων 1091 1260, 23 add ουχι a η1 (Mt 625) 1260 δ362, 38 ελθων l ελθη (Mt 2446), ~ a εν δ362, om και 1091, ~ και ελθων 1260, 39 om αν (*K*I *H*), 42 και l ο3 (*K*x), 53 add γαρ p διαμερ. (vgl Mt 1035) 1091 δ362, ~ εφ υιω πατηρ, 58 βαλει (*K*I *H*), 138 ου l οτου 1091 1260, 145 ~ ειπεν προς αυτους (δ5 *K*a *B*), 32 εις l προς (δ2), 1524 ~ μου ο υ̅ς̅ (*K*a) 1091 1260, 26 τουτο l ταυτα (1836) 1091 1260, 163 ~ με της — ιας, 5 χρεωφ- (*K*x), ειπεν l ελεγεν, 9 εκλιπητε (*K*x), 33 απολεσει, 1937 ηρξατο (*K*I *H*), 2117 ~ δια το ονομα μου υπο παντων (*K*a) 1091 213, 2410 add η a του (*K*I) 1091, **Jo** 113 ουτε bis 190f, 25 εαν l τι αν, 12 ταυτα (51) 190f, 13 ην δε εγγυς (64) 190f, 15 add αυτων p τραπεζας 190f, 17 και εμνησθησαν 190f, 311 ουδεις λαμβανει (32, it 133 1279), 13 om ο ων εν τω ουρανω (*H* sa bo) 190f, 34 μερους (1 K 139ff) 1091 δ362, 36 om την (*K*I *H*), 414 om εν, 48 δε l ουν 190f, 51 add ο a Ι̅ς̅ (*K*I), 5 οιν και (*K*I), 62 ηκολουθησαν . . οι οχλοι 190f, 10 ανεπεσαν (*K*I *H*) 190f, 14 ~ το σημειον ο εποιησε 190f, 22 add και ακουων αυτου p εστηκως 190f, 26 ιδετε (*K*I) 190f, 50 om εστιν 190f, 73 add παλιν a ινα 190f, θεασωνται l θεωρ. 190f, 822 ~ τουτου του κ. bis 190f, 58 add δε p ειπεν 190f (1114), 922 συνετεθεντο 190f (1279 1443), 25 om ουν (*K*I) 1091 190, 38 ειπεν l εφη 190f, 39 add αυτοις p ειπεν 190f, 40 οι φαρ. l εκ των φ. 190f, om ταυτα (δ2*) 190f, 41 add δε p ειπεν 190f, 1028 ~ διδ. αυτοις ζωην αιωνιον (172, *H*) 190f, 29 εδωκεν 1091 190, 41 om το πρωτον (*I* το προτερον, ~ β. το πρ.) 1091 190f (1386 δ371), 1119 ουν l δε (45) 190f (93 1110 *H*r), 45 ο (614) 190f (*H*?), 53 τον Ι̅ν̅ l αυτον 190f, 1216 om ο (*K*I *H*) 190f δ362, 1324 om ουν 190f (δ3*), 33 add χρονον p μικρον (733) 190f, 1423 απελευσομεθα 190f, 1612 λαλειν l λεγειν 190f, 17 om ημιν 190f (178* 1279 Χρ), 1723 καγω 190f, 1837 add ο (*K*I *H*) 1091 1266, 1923 αρραφος 1091 δ362 (δ1 377).

3. Sind diese Lesarten, mehr oder minder einheitlich, für den ganzen Typ oder für Vertreter verschiedener Sippen bezeugt, so seien nun auch die Lesarten notiert, die nur durch einzelne oder durch unter einander nah verwandte Codd vertreten sind, während die übrigen mit *K* gehen. Auch Lesarten, die vielleicht *Φ*b zugehören, sind hier eingereiht, da bei der spärlichen Kollation von *Φ*b-Codd dies kaum je sicher zu entscheiden ist. Deutliche Fehler, auch solche, die durch Konkurrenz der Lesarten zweier Typen entstanden, und Willkürlichkeiten, auch vereinzelte Paralleleinwirkungen werden übergangen; nur solche Sonderlesarten sollen notiert werden, die sich im *K*a, Χρ, sy oder anderen, für den Typ gesicherte Lesarten teilenden Codd auch finden und darum eventuell für *Φ* selbst in Betracht kommen könnten, obwohl sie hier fast ganz verschwunden sind. Sollten die Lesarten nicht *Φ* angehören, sondern Sonderlesarten sein, so sind sie doch interessant als Merkmale der Einflüsse, denen die *Φ*-Codices im Lauf ihrer Textgeschichte ausgesetzt waren: **Mt** 15 Ωβηδ 1454, it 370 1443, 56 in *H*; 6 Σολομωντα 1091 211, it 207 1386 1443; 10 Μανασση2 (=1) 167, it δ1-2 sa; 19 ηβουληθη 1454, it Χρ; 25 om γαρ 1444, it *J*; 18 Ραχιηλ 167 1444; 39 add οτι a πατερα (Lk 38) δ30, it *H*r Χρ 178 351 sy; 16 om ευθυς 1413, it δ48 286 sys (in *K* ~); 42 τεσσαρ. ⌒ τεσσαρ. 1441, it *H*r syc; 16 σκοτει l χωρα 1441 *Φ*c (207 add σκοτους p χωρα); 24 βασανιζομενους l βασ. συν. (vgl 86) δ30 1289; ~ σελ. κ. δαιμ. 1289 (δ30 om κ. σελ.); 530 om 30 1441, it δ5 1132 1443 sys; 712 om ουν δ30, it δ2* 56, δ260 337, 1054f in *J* (Χρ? γαρ l ουν); 89 πορευου l -θητι (Lk 524 1037) 1216 1085*, it 351; 19 αν l εαν δ30 δ362, it 050 133 (Χρ δαν); 27 ~ η θαλασσα και οι ανεμοι 1289, it 1443 Χρ sys; 910 om πολλοι 1444, it 511 (207 ~ p τελωναι); 15 add χρονον p οσον (Mk 219) 167 1444 1216; 36 εριμμενοι 1085 1260 1441, it *H* 286 1443 551; 38 εκβαλλη 1333

1454, it 93 1341 1353 1443; 10 1 εκβαλειν δ30 287, it δ5 370f; 18 om δε 1289, it Xρ 129 133 337 377 1132 551 sa; 25 απεκαλεσαν 1289, it 1132 351 377 1385; 29 επι της γης (6 10) δ30 1216; 33 δε l δαν δ30 167; 11 24 υμιν l σοι (22) δ30 1216, it δ5 1211; 12 31 αυτοις l τοις ανθρωποις (vgl Lk 12 10) 1289, it 337 1416 Xρ; 45 ∼ ετερα επτα 1413, it 207 Xρ; 46 ∼ ετι λαλουντος δε αυτου δ30, it δ5 26 56 1016 (*H*; δ1-2 δ48 om δε); 13 39 ∼ εστιν a η (add, it 1222) συντελεια δ30, it Xρ 377 (133 om εστιν); 43 om ως ο ηλιος 1289, it sy^s; 45 om ανθρωπω δ30, it δ1-2 1132 1341 Xρ; 14 14 επ αυτους δ30, it δ48 1016, 1054f in *J*; 18 add αυτοις p ειπεν 1333, it 133 1222 351; 36 εσωθησαν l δι- 279, it Xρ δ2 1386; 15 7 ∼ Ησαιας περι υμων (Mk 7 6) 167 163 279, it δ48 96 *K*^{a}; 19 ∼ πορνειαι μοιχειαι φονοι 279, it 1353 (δ30 ∼ μοιχ. φον. πορν., it sy^p); 16 3 add γινωσκειν p δυνασθε δ162 287 (γνωναι) 402; 24 om ο Ις (vgl Mk 8 34) 413, it δ1* 93, 346f in *H*^{r}; 17 13 om του βαπτιστου δ30, it Xρ sy^s; 18 5 om εν 1333, it 96 207 270 1353 1386 551 Xρ sy^p; 16 om ετι 167, it 337 511 551 sy^p; 17 ως l ωσπερ 1333, it 1443 Xρ (δ5 add ως a ο τελ.); 24 om εις 1333, it 511 sy^s; 31 απαντα 1289 1413, it 183f in *H*^{r}; 19 16 τις l εις 251, it 1416 1442, 346f in *H*^{r}; 20 5 om οι δε απηλθον 413, it 286 sy^s; 10 ενομιζον 167 1454; 22 ∼ πινειν μελλω 1441, it Xρ; 21 1 ∼ απεστειλεν ο Ις δ162 1441, it 337 551 (Lk 19 29 om ο Ις), 2 πολιν l κωμην 1216 2059, it 168 286 (so *Φ*^{c} Mk 11 2); 15 add ο Ις p εποιησεν δ30 309 δ354 379, it 168; 17 om εις Βηθανιαν 2059, it 4002; 19 om μονα δ162 402, it 133 381 1302; 21 add και a γενησεται (vgl 17 20) 267, it 1222 sy^s; και . . εαν l καν 327, it δ5; 24 καγω υμας (Mk 11 29) δ30 309 1441; 25 εν l παρ a εαυτοις (16 7) 1333 327, it *H I*^{a}?; 31 add ουν p τις δ30 1096 408, it Xρ; 35 ∼ ελιθοβολ. . . απεκτειναν 2059, it sy^{sp}; 37 αυτοις l προς αυτους 1191, it δ5; 38 ∼ αυτου την κληρον. 1096, it 243, 183f in *H*^{r}; 41 om αυτω p αποδωσ. 1441 1444, it Xρ sy^{sc}; 46 add γαρ p εφοβ. (Lk 22 2) δ30, p επειδη δ162 3015 506; 22 1 om λεγων 1333 *Φ*^{c}, it 1443 Xρ; 5 οι l ος^{bis} 2059, it δ5 (1454 οι^2, 287 οι^1); 13 εμβαλ. (Lk 12 5) 3016 δ162, it 270 1443 511; add αυτου p διακονοις 1444 1454, it Xρ; 16 ∼ διδασκεις εν αληθεια (vgl Mk 12 14 Lk 20 21) 1441, it 1341 2045; 19 υποδειξατε (vgl Lk 3 7 6 47 12 5) 413, it 94* 133; 24 εξαναστησει (Mk 12 19, *I*?) δ30; 25 om αυτου p γυν. (Mk 12 19) 1191, it 050 133 293 Xρ; 32 om ο a θς^4 (Lk 20 38) 1441, it δ5 337 Xρ; 23 8 ∼ παντες δε υμεις αδελφοι εστε p 9 1216 δ250; 10 ∼ εστιν υμων (8) 1454 1216 δ250 251; 11 εστω 1413, it 1222 243 1246 1443 551, 3017 in *J*; 24 και την l την δε 1444, it Xρ; 37 αυτης p νοσσια δ30, it *H*? δ5 1222; add αυτης p πτερυγας δ30, it 129 370; 24 9 θλιψεις (Ac 20 23) 1441, it 56 1016 *H*^{r}; 18 om οπισω δ30, it 168 270 370f 1442; 20 σαββατου 4009, it *I*^{a}; 21 add του a κοσμου 1444, it *H*^{r} 1341; 26 om ουν (vgl Mk 13 21) 1441, it δ2 551 sy^s; 25 24 om σε (26) 1443, it δ5 050 sa arm; 26 14 ∼ Ιουδας ο λεγ. (vgl Lk 22 3) 1333, it 3017 in *J*; 27 19 om σημερον 1444, it 050 1222; 28 add τα ιματια αυτου p εκδυσ. αυτον (vgl 31) 1333, it δ48 351 sa; 30 αυτω l εις αυτον (Mk 15 19) 1216, it δ48 1132 551; om εις^1 1444 190, it 129; 33 μεθερμηνευομενον l λεγ.^{2} (Mk 15 22) 1216 251 287 1333 1413; 50 om παλιν 1333, it Xρ 56 129 sy^s; 52 ανεωχθη 167, it *K*^{a}; 55 ∼ εκει p γυναικες 1216, it 551; 57 Αριμαθιας 1413, it 96 1246 1442; 64 om της^1 1333 1413, it δ5 133 551 Xρ; **Mk** 1 5 om η a Ιουδαια 1444 211, it 1386, 257 1054 in *J*; om παντες 309 3015, it 050; 15 om και^1 211, it δ2^c δ5 243 1279 286; 23 των Ιουδαιων l αυτων 3015 4013, it 351; 27 om τι εστιν τουτο 287, it δ5; 31 ∼ ευθεως p αφηκεν 1333, it δ5; 34 παντας τους l πολλους (32) *Φ*^{a} (exc 167 1454), it 1354 1386 1443; 43 om ευθυς 1333, it 1353, 219 in *J* sy^{sp}; 2 19 ∼ εχ. μετ αυτων τον νυμφιον 1096 3015 1413, it 1211 in *J*; 20 νηστευουσιν l -σουσιν 1444f 1441, it δ254 in *H*^{r}; 22 μηγε l μη (Mt 9 17) 1444 309, it δ3 δ48 56 δ371 376 *I*^{a}?; 23 πορευεσθαι l παραπ- 1444, it *J*; 33 ξηραν l εξηραμμ. 1444, it *H* 050 93 600;

14 om ινα a αποστ. δ30, it δ1; αποστελλει δ30, it 050ff; 22 om οτι^{2} (Lk 11 15) 211, it 133 1385 551 sy^{s}; 30 ~ επετιμων αυτ. π. (Mk 8 30) Φ^{a} (exc δ30); 31 add αυτου p αδελφ. (in *K*) 413 1333, it *K*^{a} 351 377 1354 1442; 44 ηλθον 1216 287f, it δ5 δ48 76 δ371; 11 εξωθεν (1 T 37) δ30 167; 34 add τον λογον p ελαλει αυτοις 287f, it δ48 δ371 351 1435; 52 ~ ανθρωπος εκ των μνημειων (Mt 8 28) 1333, it δ5 93 133 370f; 3 οικησιν 1333 3015 402; 6 αυτον p προσεκυν. 1216 4009 211 1441, it *H I*$^{a?}$; 13 εισηλθεν 309, it δ1 270 1222; 18 ιαθεις l δαιμονισθεις (Jo 5 18) 211 251 3015 402; 19 απαγγειλον (Mt 8 33) 309, it *H* 1341; 22 παρα l προς (Ac 5 10) 3015 402 1413; 23 επιθησει 211 (-σεις) 309, it 1279; παρακαλει 1441, it *H* 168 1279 551; 27 των ιματιων 1454 211, it 1246; 33 om επ a αυτη 1444, it *H* δ5; 35 σκυλεις 167 1444 (-ει) 413 211, it 133 1386; σκυλει 1444 309 (-λλ-); om ετι 167 1444 δ362; 37 ακολουθησαι 287, it *K*^{a} δ48 δ371 370f, 226 in *J*, 203 in *H*^{r}; ~ αυτω a ουδενα 1289 3015 1413, p συνακολ. 1333, it δ5 δ48; 62 add οτι p αυτω 1454, it 1416 1493 sy^{p} (309 ινα, it *I*$^{a?}$ *J K*^{a}); add αι a δυναμεις (Mt 13 54) 167 211, it *H* 178 351 1341 551; 63 επι l εν 167 (413 επ); 6 εθαυμασεν (Mt 8 10) 1333 211, it δ1-2 93 1346 1442; 8 παρηγγελλεν δ30 (-λ-) 1096 1091, it *J*^{1} 129 δ260 377 1279; ~ μη αρτον μη πηραν 3015, it *H* 351 bo; 13 εθεραπευοντο (Lk 6 18) 211 309, it 1279 δ260; 18 om ο a Ιωαννης 1289, it δ5 168; 19 αυτον p ενειχεν 1216 309, it 1054f in *J*; 20 ακουων 1454 1091 δ362, it 1416; 28 om αυτην p εδωκεν 211 309, it δ5 δ48 337 sy^{p}; 31 om οι^{2} δ30 211, it 1279 337 1386 1493; 33 προσηλθον 1096 1444, it 56 76 δ371, 351 551 (226 368 in *J* προσηλθεν); αυτου l αυτους^{2} 1333, it δ5 93; 35 ~ πολλης ωρας 1333, it 133 1222; 36 εαυτους 309, it δ48 370f, 1054f δ505 in *J*; 38 επιγνοντες 211, it 1279; 45 ανηλθεν 1333, it *H*^{r} 1493; 47 add ην p μονος (vgl Mt 14 23) 1096, it *I*$^{a?}$; 56 add εις^{bis} 413 1441 (nur ^{1}), it δ5 δ260 *H*; ~ πολεις .. κωμας 1441, it 129 370f sy^{s}; εαν 413 1216 251 287f 3015 1333; 7 3 ~ νιψωνται πυγμη 309 (sa sy^{s} om πυγμη); 4 απ l απο 211 1091, it δ5 *H* Ωρ *K*^{a}; 5 ερωτωσιν l επερ- 1444, αλλ l αλλα 211 309, it 243; 11 add οτι p λεγετε 211 1333, it 1279 1386; 15 εξω l εξωθεν 1444 309; 19 αλλα 309, it 1222 *J*; 21 λογισμοι 3015, it 1054f in *J*; 36 μηδεν l μηδενι 309, it 1341 1354 1443 (δ5 93 133 168 add p μηδενι, 1 44 *K*); 8 2 ~ ηδη p τρεις 1333 (*H*^{r} ~ a, 1132 om); 3 τους οικους l οικον 309, it 1416 sa; 4 add οτι 1096, it *H* sa; ερημιαις 309 1333, it *K*^{a} 1354 1443, 3017 in *J*; 7 και αυτα παραθηναι in *K* 211, it 133 351 1386 1442; ~ αυτα (*H*) a ευλογησας 1333, it *I*^{a} *J H*^{r}; ταυτα 309, it *K*^{a}, 203 in *H*^{r}; 11 συζητουντες l συνζητειν αυτω ζητουντες 1444, it δ505 1054f in *J*; 18 om και^{2} δ30, it 1054f in *J*; 36 ~ ολον τον κοσμον (1 Jo 2 2) 1333 1441, it 56 1279; 38 αυτω p επαισχυνθ- δ30 1444, it 1178; 9 5 ραββει δ30, it *H* δ5 168 1442 sa; 14 ~ πολυν οχ. 1216 1289 3015, it 386 1416 551; 15 om αυτον p ιδοντες 167 1444; 18 om εαν 1191 1289, it δ2, 346 in *H*^{r}; 19 λεγ. αυτω 309 1333 1441 1091 δ362, it 133 337; 21 αφ (l εξ) ου 1454 δ362, it *J*; 24 om μετα δακρυων 1289, it *H* 133 1468 sa bo sy^{s}; 26 om κραξαν και (Lk 9 42) 309, it *J*; 30 επορευοντο l παρ- 1333, it δ1* δ5; 36 add το a παιδιον 1333 3015, it δ5 551; 37 των παιδιων τουτων (vgl Mt 18 5) 211, it *H* sa bo; c10—12 vgl § 224; 13 2 om αποκριθεις 1096, it *H* 370 1443 bo sy^{p}; 4 om ημιν δ30 167; 5 om αποκριθεις 1096, it *H* 1443 sa bo sy^{p}; 9 εν ταις συναγωγαις αυτων 1216 4009 1413 4007 506; 10 ~ εις παντα τα εθνη a κηρ. (vgl Mt 24 14) 1096 (δ5 sa add εν πασι τοις εθνεσιν p ευαγγ.); πρωτον δε (add) δει 1096, it 93, 1211 in *J*, sa (1441 γαρ l δε, it sy^{s}); 19 add του κοσμου p θς 1096 506 4007; 20 ~ εκολοβ. κς 1096, it *H* 243; 27 αποστελλει δ30 3015, it δ2 56 76 δ371 1016 168 351 1337 1442 1443; 34 αφιεις δ30 167; 14 5 om επανω 1444f, it sy^{s}; 9 ~ λαληθησεται p αυτης 1216 4009, it 346f in *H*^{r}; 11 απηγγειλαντο 309, it δ2* 371, 1211 in *J*; 12 om μεγα 309, it 351, 226 1054f in *J*; 16 προς l εις 3015 1413; 18 add

αυτοις p ειπεν 309, it $I^{a?}$, 1054f in *J* sa; 31 om και a παντες 1444, it δ5; 34 λεγειν 1454, it δ6 76 286 1178; 36 ενεγκειν 167 1444; 40 βαρυνομενοι l καταβ- (vgl Mt 26 43) 1444f, it 1493 (cet καταβαρυνομενοι, it *H I*); 43 add απεσταλμενοι a παρα (Mt 26 47) 1216 4009 287 251 3015 1413, it H^r 1416 1493 sa; 44 om αυτον[1] δ30 211 309; 49 ~ προς υμας ημην 1216 4009, it 1416; 52 ~ εφυγεν γυμνος 309, it *H* 1279 sa fa bo; 64 παντως l -ες 1216 251 287 3015; 65 εβαλον δ30 1096 287; 67 Ναζωρηνον δ30 (-ορι-) 1096, it δ5 (-ο-) 1386 1442 551; Ναζωραιου 211 (-ε-) 309 3015, it 1341 sa bo; 15 1 τω 1216 1333, it 168 1279 1386 1443 J^1; 5 θαυμασαι (Mt 15 31) 167 1454, it 351 376), 12 ελεγεν l ειπεν 1096, it *H*; 18 add λεγοντες a χαιρε (Mt 27 29) 251 ff, και λεγειν (Jo 19 3) 1096 1383 1441, it 370f 1385 1416; 23 ος δε 167 1444, it *H* 133 1443; 28 om 28 (Mt 27 33) 211, it δ1-2 δ3 δ6 (*H*) 286 337 sa bo sy^s; 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41) 251 ff 287 309; 41 om και p αι δ30 1444, it *H* 1279 351 1443 sa bo sy^p; 46 om αυτον[2] 1454 1096; add τον a λιθον 167 1444; 16 6 Ναζαρινον δ30, it *J*; Ναζωρινον 1096, it 1386 1442; Ναζωρηνον 1454 (-ο-), it 1279 551, δ505 in *J*; 8 γαρ l δε 1096, it δ1-2 ($H^?$) δ5 bo; 11 εκεινοι δε l κακεινοι δ30, it *H* 1279 351 1354 1386 1416 1442 bo;

Lk 1 1 om εν δ30 1454 1441, it 168 u. a.; 7 om η 1444 1454, it 337 370f 1354 *J* (exc 1054f); 26 om ο δ30 1441, it 337 1353 448; 51 διανοιας 1444, it δ2 376 1279 357 1354 1386 1442 1443, 346f in H^r, 1054f in *J*; 2 15 om εις τον ουρανον 1444, it 93 357 (I^a *J* δ30 ~ p οι αγγ.); add εις p εως δ30 1216, it 33 129 δ260, 1054f in *J*; 36 add του a ανδρος 1441, it *J* 178 1442; 3 15 Ιωανου 1444, it δ1 δ5; 23 om ων 211, it δ5 133 1386 *J*; 25 Ματθιου 211, it 050 1386, 346 in H^r; 28 Ελμαδαμ δ30, it *H* H^r bo sa; Ελμωδαν 211, it *J*; 29 Ελιαζερ 1441, it δ2*; 54 προς l εις 1454, it 1416; 31 κακως πασχοντες 1441, it 1317; 6 1 add αυτων p χερσιν 287f, it δ3* 1279 1354 1386 sa; 22 om υμας[2] 1289, it δ5; 28 add και a προσευχεσθε 251, it 448 1386; 39 μη l μητι 1216, it 129 448; 45 προσφερει[1] 1444, it 337 370 1354 1442 1443, 1054 in *J*; προσφερει[2] 251 287, it 337 1354 1442, 1054 in *J*; 7 1 επειδη δε 1441 δ300, it 1016 (*H* K^a επειδη, *K* επει δε); 4 παρεξεις $Φ^b$; 11 add της πολεως p οχλος (12) 409 279, it K^a 93 337 1448; 29 add εις a το βαπτισμα 2059, it 376 1016, δ254ff in H^r; 33 om γαρ (34) $Φ^b$ 1289; 36 add αρτον p αυτου $Φ^b$, it 1443; εν τη οικια (37) $Φ^b$; 41 add ο δε Ις εφη a δυο 4009, it 376 1016 sy; 43 om ο[1] 1444 1454 2059, it *H*; 8 29 δε l γαρ 1454, it 1354 448; 33 εισηλθεν (30) 506, it 90 1246, 218ff δ505 in *J*; 44 add δε 3015 1183 1260, it 93 1341 1448 511; ~ ηψατο οπισθεν 279, it K^a 337; om οπισθεν 1096, it δ5 1279; 9 16 ηυλογησεν 1289 279; 21 επετιμησεν . . παρηγγειλεν δε 1444 1454; 31 add αυτω p οφθεντες 1216f 1289, it 1054 in *J*; 32 συν αυτω εστωτας 1216f; 33 om και p ειναι 4009 287, it δ5 178, δ505 in *J*; 34 ~ εισηλθειν εκεινους 1216 287, it 371; 46 στραφεις l βλεπων (Mt 16 23) 1216f 1289; 11 1 om ως επαυσατο 1216, it 1354; 4 add και p γαρ 1216 287f; 12 αν 1289 211, it 050; 13 αγαθον l αγιον (vgl Mt 7 11) 1216 1289; 18 εκβαλλω om με 1444 211, it 129 377; 30 om γαρ p καθως 1289, it δ2 337; add ο a Ιωνας 1216, it δ1 1386 448, 1131 in H^r; add σημειον p ταυτη 1216 287f; 36 φωτιζει 1444, it *J* 129; om σε 1444 1454 211, it 129; 52 ~ προς αυτους ταυτα 1216 1289; 12 13 ~ την κληρονομιαν μετ εμου 1444 1216 1289; 15 om εστιν 1444 1260, it 207; 18 om μου p γενηματα 1444, it *H* H^r; 34 ~ εσται p εκει 1444 (Mt 6 21), it δ5 1443, om εσται 1260; om και p εσται 1444, it sa; 38 om εν 1216, it δ5; 43 om ο δουλος 1444, it sy^s; 14 10 ανακειμενων 1444 1289; 19f δευτερος . . τριτος l ετερος bis (Mt 22 26) 1444, it sy^{cs}; 31 προς l επ 1216 1289 1091, it *B* 93; 15 15 τον αγρον (vgl Mt 22 5 Mk 13 16) 1216, it 1317 448, 1054f in *J* sa bo; 23 ενεγκοντες 1216 287f, it 207 214 1222; 16 6 ~ γραψον ταχεως (vgl 7) 1454, it 1386; om ταχεως (7) 1216 1289; 19 om δε 1289, it δ5 1353 sy^{cs}; 25 ο δε l ωδε 1216

1289, it H^r; 174 εις l προς 1216 287f, it 1353; 20 παρα l υπο 1454, it 1054f in *J*, δ457 in H^r; 36 εις l ετερος 1216 1289; 18 15 om και (vgl Mt 19 13) 1216 287f, it 377; 17 add το a παιδιον 1216 1289; 19 15 om και a ειπεν 1454 δ362, it 93 133 sa sy^p; επραγματευσατο l διε- 1444, it 178* 207 1278 371 1443 1493; 21 om σε 1216 1289; 23 om και a διατι 1444, it 1386 sa bo sy; 27 βασιλευειν 287f; 20 12 κακεινον l και τουτον (Mt 12 4) 1216 287f 1091; 19 τας παραβολας ταυτας 287f (287 om ταυτας); 21 αληθως l ορθως (vgl 12 44 21 3 Mt 22 16) 4009, it 1054 in *J*; 23 πονηριαν l πανουργιαν (Mt 12 18) 1216 1289; 27 ~ μη ειναι αναστασιν (Mt 22 23) 1216 1289; 35 των l της εκ (Mt 22 31) 1216 1289; 40 επερωτησαι (Mk 12 34) 1216 1289 δ362; 44 ~ καλει αυτον κ̅ν̅ (vgl Mt 22 43 Mk 12 37) 1216, it 22; 21 34 ~ αιφνιδιος επιστη εφ υμας 1216 1289 1091, it *B* 1279; 22 5 αυτον 1454 1216; 14 om η a ωρα 1454 1216; 25 add Ιησους p ο δε 1216 1289; 23 26 οπισω l οπισθεν (Mt 16 24) 1216 287, it 351;

Jo 1 19 ~ προς αυτον p Ιουδαιοι (Mk 3 31) 1454 190f, it *H* (*I* ~ p Λευιτας); 26 om ο a Ιωαννης 1289, it δ4 337 1386; 30 add οτι p ειπον 410, it 129; 52 σοι l υμιν 410, it 541; 3 12 ουρανια l επ- 410, it δ260; 4 10 add υδωρ a πιειν 1444, it 133; 25 ~ εκεινος ελθη 410, it 541; 46 τη αλλη l παλιν 410, it 541 (1443, 1211 in *J* om παλιν); 50 om αυτω² 251, it δ260 K^a; 51 αυτου l σου 410, it *H* 541; 54 ηδη l παλιν 410, it 541; 5 16 add τα ιαματα p σαββατω 287, it 214 1386 (δ260 p 17); 20 ποιη 287, it δ5 371; 37 add και a ουτε 410, it 541; 6 2 ~ οχλος πολυς αυτω 410, it 541 δ469; 11 συνανακειμενοις (Mt 14 9) 408f 4013; 14 om οτι 1216 287; 23 Ι̅υ̅ l κυ 1441, it K^a 214 δ260 1246 337; 26 om ο 1216, it δ2 δ371 129 551; 35 εμε¹ 1454, it δ1-2; 61 γνους l ειδως (5 6 6 18) 408f; om εν εαυτω 408f; 70 add ουν 1441, it 270; 7 3 ~ οι αδ. αυτου προς αυτον 408f, it δ2 168; 16 ~ ο Ιησους αυτοις δ162 506; 17 ου l της — εμαυτου 408f; 22 εδωκεν 163, it δ5; 23 om ολον δ300, it 129, 219 in *J*; 25 om εκ δ300, it δ2 1443; 27 ελθη l ερχεται (31) 408f; 28 αληθης δ300, it δ2 337 Χρ; 30 εληλυθεν 408f, it 56; 34 ζητειτε 2059, it 1385, δ505 in *J*; ~ εγω υπαγω 313, ~ εγω ειμι 1096, it 119 δ505; 38 ~ ρευσουσιν a εκ 2059 327; 46 add και ειπον p απεκριθ. οι υπηρεται 1441, it 337 bo (sy λεγουσιν l απεκριθ.); om ουτως 1441, it 133 168 sy^{sc}; 48 om εκ¹ 408f, it *J*; 8 45 ο l οτι 410, it 56 1386; 9 6 αυτου l του τυφλου 279, it δ5 337 541 1016 δ371 sa (*I* om); 9 om οτι p ελεγον¹ 410, it δ2 050 Χρ; 17 εαυτου 410, it δ5; 33 εδυνατο 1454 1091, it K^a 337 377; 11 25 add ουν p λεγει 1454 1216; 38 om ουν 251, it *J* arm (~ p παλιν δ48 050); 44 add και a λεγει 1454 (sy^s τοτε); 12 4 add ο a Ισκαρ. 1216, it 1386; 11 ~ υπηγον των Ιουδ. δι αυτον 1454 (δ5 ~ τ. Ιουδ. δι αυτ. υπ.); 13 αυτου p συναντησιν 1454, it δ5 1443; 19 δε l ουν 410, it Χρ sy^{sp}; 20 εις την εορτην 1454, it 1110 Χρ bo; 29 ελεγον l ελεγεν¹ 1216 190, it 168 1246; 30 add αυτοις p ειπεν 287, it 1279 371 sy^s; 31 om τουτου¹ 410, it δ5 1443 sy^s; 34 om ουτος 1454, it Χρ? δ6 δ48, 168 371; 47 om μη 410, it δ5 050 1386 78 δ371; 13 9 om Σιμων 287, it δ5, 1031 in H^r; 15 15 add μου p φιλους 1454, it Χρ; 16 μενει 251 190, it *J* 168 371 1443; 18 4 επερχομενα (Lk 21 26) 1454, it 1279, 1054 in *J*; 5 om ο a Ι̅ς̅ 1444, it δ1-2; 20 συνηρχοντο (Lk 5 15) 1444, it δ48 1222; 24 δε l ουν 410, it *J* 178* sa sy^{sp}; 34 αλλος σοι ειπεν 410, it K^a; 19 1 add αυτον p εμαστιγωσεν 1216, it 1114 1443; 27 ημερας l ωρας 251, it *J* δ48 050^c 337 541 sa; 20 1 ~ ερχεται a Μαριαμ 1216, it δ48; 19 δε l ουν 1454, it 133 1385 541 sa bo sy; 21 ~ παλιν ο Ι̅ς̅ 1216, it H^r 1279; 30 om αυτου (vgl 18) 251 1266, it K^a δ1 76; 31 om και 287, it δ2* 371.

4. Weiter seien, soweit sie nicht schon in den bisherigen Listen Aufnahme fanden, für Mt genau, für Mk Lk Jo in Auswahl die wichtigeren Sonderlesarten einzelner Codd oder Cod-Gruppen von $Φ^c$ aufgezählt, von denen etliche auch in Wahrheit in den übrigen Zeugen verloren gegangene Sonderlesarten von Φ sein mögen: **Mt** 1 6 Σολομωντα 1091 (12 42 1091 190f), 2 1 Ιερουσαλημ 1091 1260, 2 αυτον 1260, 3 1

om δε (*K*¹) 1260 1266 δ362, (5 26 om αν p εως 1098 δ362 ist wohl nur missverstandene Korrektur in der Vorlage, da nach 190 213 1266 *Φ*ᶜ mit I εως ου gegen *H K* εως αν schrieb), 6 22 ~ η a ο οφθαλμος (δ1-2) 190 (it 1454 aus *Φ*ᵃ), 26 τουτων l αυτων (it 1043 aus *B*), 10 12 ασπαζεσθε 1091 δ362, 20 ~ εστε υμεις 190, 25 επεκαλεσαντο 190f (δ2), 11 4 om αυτοις 190f (it 94* aus *I*ᵃ), 7 ~ τοις οχλοις λεγειν 190f (it 1311 aus *I*ᵃ), ~ λεγειν περι Ιω̅ τοις οχλοις δ362 (letzteres spricht für eine Umstellung in der Vorlage, also für die Wortstellung 190f in *Φ*ᶜ), 29 om απ εμου 1266 (δ2* Χρ), 12 11 εχει 190 (δ5 1341 von *I*ᵃ), 17 ηυδοκησεν 190f (it *B*), 23 μη l μητι 1260 δ362, 38 om τοτε 1098, om διδασκαλε 190, 42 απο l εκ 190, 45 om και p εσται δ362 (it 1222 1443 aus *I*ᵃ), 50 add τοις a ουρανοις 190f, 13 10 add αυτου p μαθ. 190f, 18 δε l ουν 1260, 33 add λεγων (31) 1091 1266, 37 ~ ο υ̅ς̅ του ανθρ. εστιν 190f, 52 add Ι̅ς̅ p ο δε 190f, 55 Μαρια 190f, 21 ηυλογησεν 190, 15 2 add τον a αρτον (Mk 7 5) 1260 δ362, 6 om μη 190f, 24 προς l εις, 30 add παντας p αυτους, 16 3 ουρανων l καιρων 213, 12 om 12 1091f, 23 om σκανδαλον ει εμου 190 (δ48), μοι 1260, 17 5 ηυδοκησα 190f, 7 λεγων l και ειπεν 190, 12 add ηδη p ουτως 1260 δ362, 14 αυτω 1260 δ362, 19 add αυτω p ειπον 1098, 24 διδραγμα 190f 1260, 24 om τα² 1266, 25 τινος δ362 (δ1), 18 5 om εν (Stellung verschieden!) 1098 1266, 8 ~ σκανδαλιζει σε p σου¹ 190f, 9 ~ εισελθειν εις την ζωην (8) 1091 δ362, 10 τω ουρανω l ουρανοις¹ (*H*) δ362, 14 om εμπροσθεν 1260, 22 add μονον a εως 190f, 29 ~ σοι αποδωσω (26) 1091f 190, 33 καγω (*H*) 190f, 34 om ου 1260 (δ1), 19 9 μοιχαται ⌒ μοιχαται 1091f, 26 ~ δυνατα παντα (*H*) 190f, 27 om τοτε, add δε p αποκρ. 1260 δ362, 20 2 add αυτου p εργατων 1260, 5 εννατην 1091 190, 7 add μου p αμπελωνα (4) 1098 1266 (it *K*ᵃ u. a.), 31 οι δε οχλοι -σαν (vgl Lk 18 39) 1091f, 21 10 ελθοντος (*I*ʳ) δ354, 22 αιτησησθε δ362 (it 4002), 29 om δε² 1260 (δ1-2), 34 ηγγικεν 213 2034 379, 22 39 εαυτον 1260 2034 379 δ410, 23 4 om βαρεα 190f, 30 add οτι p λεγετε, 24 15 om εστως — αγιω 1266 (syˢ), 18 add ομοιως a μη 190f, om αυτου 190f, 31 add και p σαλπιγγος 190f, 26 1 om εγενετο 190f, 73 add και a η 1091, 27 11 om Ι̅ς̅ 1266, 13 τι ουτοι l ποσα (26 62) 1260 δ362, 17 add παντων p αυτων δ362, 20 ολον το πρεσβυτεριον l οι πρεσβυτεροι (Ac 22 5) 190, 31 εκδυσαντες . . και (28, *H*?) 190f, 41 om δε και δ362 (it δ2 56), 42 εν l επ 1260, 43 add ει a πεποιθεν 1266, 49 σωσαι l -ων (vgl Mk 15 36) 190f (it δ2* syᵖ), add αλλος δε — αιμα (*H*) 190f, 51 om ιδου 190f. Diese Liste lässt es entbehrlich erscheinen auch von Mk Lk Jo die Sonderlesarten einzelner Codd aufzuzeichnen. Nur einige seien angeführt, die verraten, dass der Vorfahre die *I*-Lesart teilte oder die sonst auffallend sind: **Mk** 1 32 ~ ευθεως (add *K* gegen *I*) a διηκονει 1098, 38 om και² (*I* κακει, *K* και εκει) 1091, 3 20 ερχεται (*H*) 1091, 4 5 om και¹ (*Φ K* δε l και) 1091 δ362, 28 om γαρ (*H*) 1260 (it 211 aus *Φ*), 7 4 απο (*H K*ᵃ) 1091, 9 12 αποκαθιστανει (*H*) δ362, 11 33 *I* αποκριθεις ο Ι̅ς̅, *K* ο Ι̅ς̅ αποκρ., om αποκρ. 213, om ο Ι̅ς̅ δ410, om αποκρ. ο Ι̅ς̅ 190, 14 64 ~ ενοχον ειναι (*H*, vgl 3 29 Mt 5 21f) δ362, 15 28 om 28 (*H*) 1098 (it 211 von *Φ*ᵃ), **Lk** 1 21 om εν τω ναω 1098 (it 133 aus *I*ᵃ, 179 aus *K*¹; *H* ~), 55 om εις τον αιωνα 1091 (*I Φ*ᵃ εως αιωνος l εις τ. α.), 2 19 om παντα 1260 (*I* ~ συνετηρει παντα l π. σ.), 34 ηυλογησεν 1260 (wohl *Φ*ᶜ, da diese Augmentierung sonst bevorzugt), 42 om εις Ιερ. (*H*) 1261, 3 29 Ματθαν 1260, 32 Σαλα 1260 (δ1-2 sa), 33 Αδα l Αμιναδαβ 1260 (δ2* δ371 Αδαμ), 4 1 εν τη ερημω (*H* δ5) 1260, 10 om περι σου δ362, 24 add αυτοις ο Ι̅ς̅ p ειπεν 1260, 26 προς l εις δ362, 5 1 om αυτος 1260, 3 καθισας δε (*H*) 1260*, 6 διερρησσετο 1260 (*H* δ5), 7 συλλαμβανεσθαι 1260 (δ2*), 12 ιδων δε (8 8 28) 1260 (it δ1-2 376, 12 11 aus *J* sa bo), 7 33 ~ εσθιων αρτον . . πινων οινον (*H*, vgl Mt 11 18) 1260, 47 om αυτης 1091 2034 (*K* ~), 10 16 ~ υμων ακουων (*K*ᵃ) 1260, 11 7 ~ αποκρ. εσωθεν δ362, om εσωθεν 1091, 13 22 Ιεροσολυμα (*H*, so Mt Mk Jo stets) 1260, **Jo** 2 10 om τοτε (*H* sa bo) 1266, 12 ~ μαθ. . . αδελφοι (*K*ᵃ) 1266, 25 ~ χρειαν ουκ

1266 (δ2), 3 23 add ο a Ιω̅ 190 (it δ2 050 19 1279), 5 18 ∼ εζ. οι Ιουδ. αυτον 1091 (337; εζ. αυ. οι Ι. δ5, αυ. εζ. οι Ι. Κυ), add ειναι a τον 1091 (1114), 19 ποιειν ο υ̅ς δ362 (129), 36 μειζονα 190 (δ5 Χρ), 6 14 ειδοτες l ιδοντες 1266 (it 56 1386), 7 32 om περι αυτου 190 (1441), 8 22 add οτι p λεγει 1091 (1386), 9 15 add και p ειπεν 1266 (1443), 28 om ει 1266 (δ5 050 ∼ εκεινου ει), 36 add αυτω p ειπεν 190 (1386 sa), 39 om τουτον 190 (1279), 11 27 om ναι κ̅ε̅ 1091 (1386), 38 om παλιν 190 (δ371 sy), 12 6 ετηρει l εβασταζεν 1091, 17 8 οσα 1091 (K^a 1246), 19 8 om παλιν 1091 (δ2* 1443 sa), 37 η l ετερα 1091, 20 30 om αυτου 1266 (*B*), 21 1 om τοις μαθ. 1091.

5. Endlich erscheint es Respektspflicht gegen den ältesten uns erhaltenen Φ-Zeugen δ30, seine bisher noch nicht erschienenen Sonderlesarten unter Ausschluss der Schreibfehler zu verzeichnen. Sie sind zumeist unwichtig, in ihrer Mehrzahl Omissionen und Paralleleinwirkungen. Mehrmals findet sich die Aoristendung -αν: ηλθαν, ειχαν, aber unregelmässig. **Mt** 1 6 Σαλομ-, 10f om τον Ιωσειαν Ιωσ. δε εγεννησεν, 20 ενθυμουμενου, φαινεται (2 13, Χρ), 2 22 μαθων l ακουσας, 23 Ναζοραιος, 3 3 add του a κυ̅, 7 add οχλους p πολλους, 4 6 βαλλε, 12 om δε (94 551), 5 24 **προσελθων**, 37 ∼ υμων ο λογος, 47 ασπαζομενους υμας l αδελφους υμων, om μονον, 6 2 om ουν, 8 add ο ουρανιος p υμων, 7 7 om ζητειτε και ευρησετε, 23 απολογησω l ομολογησω, 25 προσεκοψαν l -επεσαν (27, bo), 8 3 ∼ ο Ις̅ (*K* add) p λεγων, 5 8 εκατονταρχης (δ2* 1016*), 13 ημερα l ωρα (133), 16 om πολλους (sy^{sc} παντας l πολλους), 18 πολυν οχλον (337, 1054f in *J*), 29 add του ζωντος p θυ̅, 32 λιμνην l θαλασσαν, 34 εξηλθον, 9 12 om αυτοις (Lk 5 31; *H* 600), 22 add πορευου εις ειρηνην p σε, 24 κατεγελουν, 26 αυτου p φημη (δ5 sa), 32 add και a δαιμονιζομ., εξελθοντων (31), 46 add και p δε (1493), 10 3 *om Θωμας και Ματθαιος ο τελωνης, 5 om λεγων, 8 *om λεπρους καθαριζετε, 11 om τις (δ2 1016 sa ∼ p εν αυτη), add η a αξιος, 14 om της a πολεως (δ2), 28 om μαλλον, 11 20 add αυτων p πολεις, om οτι ου μετενοησαν, 24 ∼ ανεκτοτερον εσται γη Σ. (δ2), 12 19 om εν ταις πλατειαις (sy^s), 33 **επιγινωσκετω**, 45 εν τω ανθρωπω εκεινω l εκει (3017 in *J* sy εν αυτω), 13 2 om λεγων (Χρ), 3 om του (δ5; *H*? Mk 4 3), 17 επεποθησαν l επεθυμησαν, 19 add ανθρωπου p παντος, διανοια l καρδια, 24 εις τον αγρον, 38 εστιν l ουτοι εισιν, 40 η συντελεια l εν τη συντελ., 48 αγγια (δ5), εβαλλον, 49 add του θυ̅ p αγγελοι, 56 παρ ημιν l προς ημας (Χρ), 14 8 add εξαυτης a ωδε, 12 **προσελθοντες**² (= ¹), 20 το περισσευσαν, 35 γην l περιχωρον, om αυτω, 36 ∼ αυτου a του κρασπεδου, 15 12 om ακουσαντες τον λογον, 20 ανθρωπον ⌒ ανθρωπον, 29 εις l παρα, 30 add μακροθεν εμπροσθεν αυτου p αυτους, προς l παρα, 33 χορτασθηναι l χορτασαι, 34 om ο Ις̅, 39 διηλθεν, 16 13 και ελθων l ελθων δε, 18 8 add γαρ p καλον (Χρ, vgl 5 29), 19 8 εγραψεν l επετρεψεν, 9 om αν, 14 om Ις̅, 20 6 ∼ εστηκατε a αργοι, 14 add και a τουτω (Χρ), 19 add αυτον p μαστιγωσαι, 23 ∼ το μεν βαπτισμα ο εγω βαπτιζομαι βαπτιζ. και το ποτηριον ο εγω πινω πιεσθε, 31 μειζονως, 21 19 om εν αυτη (Χρ), 21 ∼ ο Ις̅ p αυτοις, 29 om αποκριθεις — μεταμεληθεις (δε ⌒ δε), 32 om προς υμας (in *K* ∼), 34 add εκεινους p γεωργους, 22 1 ∼ αυτοις p αποκριθεις (050 600 Χρ om!), 4 om ειπατε τοις κεκλημενοις (551), 9 πορευθεντες l πορευεσθε ουν, 25 εν l παρ, 36 add αγαθε p διδασκαλε, 40 om ολος (δ2*, sy; 7 12), 46 ερωτησαι l επ-, 23 3 δεσμευουσιν l λεγουσιν, 27 ανθρωπων l νεκρων, 24 2 om αμην λεγω υμιν, 5 πλανησωσιν, 6 add και p ορατε, 12 εν τω l δια το, 14 om της βασιλειας (Χρ), 31 αποστειλει, 33 add του Νωε (vgl Lk 17 26; Χρ), 45 om εστιν (Χρ), 25 3 ∼ ελαβον μεθ εαυτων (Χρ om μεθ εαυτων), 4 om αι δε φρονιμοι ελαβον ελαιον, om εαυτων, 10 add μεν a ετοιμοι (Χρ μεν l ετ.), 12 om ουκ οιδα υμας, 25 εις την γην l εν τη γη, 26 add ει a ηδεις (351 sa bo), 27 καταβαλεις (Χρ), 38 περιεβαλλομεν (351 1443), 39 ηλθαμεν (δ5), 40 om αμην λεγω υμιν, om των αδελφων μου (δ1*), 41 υπαγετε l πορευεσθε (δ2 sa?), om το αιωνιον, 43 ηλθατε προς l επεσκεψασθε (36, bo), 26 22 om εις εκαστος, 24 εστι γεγραμμενον l γεγραπται, 26 om και ευλογησας, add αυτου p μαθηταις, 36 add ουν p τοτε, 45 αυτους

1 τους μαθητας αυτου, 50 επεβαλλον, 53 πλειον, 56 om παντες (511; Χρ ~ π. οι μ.), 59 om του a Ιυ̅, 61 ~ τον ναον τουτον (Mk 1458) καταλυσαι, 64 om ο Ις̅ (sy[s]), 71 ευρεν l ειδεν, 271 om κατα του Ιυ̅, 8 την p εως, 15 ~ ενα δεσμ. τω οχλω (δ5 1132; vgl Mk 156), 16 om επισημον, 21 om αυτοις, 27 *λαβοντες l παρα-, 29 αυτον (96 132 1443), 31 αυτον p ενεπαιξαν, 44 add λεγοντες p αυτον, 45 εφ ολην l επι πασαν, 51 om εις δυο, 53 εξελθοντα, 55 αυτω l τω Ιυ̅, **Mk** 122 om αυτους, 26 ~ κραξαν φωνη μεγαλη p αυτου, 29 add γαρ p τι, 14 και² ⌒ και³, 16 λεγουσιν l ελεγον, om τι (*H* 129 sa), 18 οι φαρ. l των φαρ. (*H* 050 arm; vgl Mt 914), 312 om πολλα, 17 add οι a υιοι, 418 επι (Mt 137, it *H* 600), 19 συνπνιγ- (*I*?), 20 om εν² ³ (it δ1), 40 add ολιγοπιστοι p εστε, 52 ~ δησαι αυτον (1132 arm), 9 add το a ονομα, 13 add των χοιρων p αγελη (sa), απεπνιγοντο, 20 εθαυμασαν, 39 ελθων l εισ-, 63 ~ ουχι (l ουκ, δ5) p αδελφαι αυτου, om εισιν (δ5 ~ p ημας), 23 αυτην p ωμοσεν, 33 om εκει (sy[s]), 36 εγνωσιν, 41 om αυτοις, 50 εφοβηθησαν l εταραχθησαν, 52 αλλα, 723 ~ εκ του ανθρωπου (l τον ανθρωπον) a εκπορευεται, 34 και αναβλεψ. ⌒ και λεγ., 85 ερωτα, 20 των τετρακισχιλιων l εις τους τετρ., 23 add αυτου a του τυφλου (mit 1054f in *J*; *I*[a] *H*[r] 1033 in *J* l τ. τ.), 38 μοιχαλλιδι (*J*?), 910 om 10 (vielleicht αναστη ⌒ αναστη, wenn δ30 mit *I* οταν εκ νεκρων αναστη las), 21 παιδοθεν (it *H*[r]), 33 αλληλους l εαυτους, 39 δυνησηται, 50 αρτυετε (167 -ται), c 10—12 vgl § 224, 136 πλανησωσιν, 9 om δε, 34 αγρυπνει l γρηγορει, 1412 ~ ευκαιρως παραδω αυτον, 13 αυτον p ακολουθ., 56 om κατ p κατεμαρτ., 60 αυτον l τον Ιν̅, 151 add εγενετο a πρωι, add δε p συμβουλιον, 17 om και ενδ. αυτον πορφυραν, 36 ινα σωσει l καθελειν (sa? add σωσαι αυτον και a καθελειν), 39 αφηκεν το πνευμα l εξεπνευσεν, 47 Μαγδαλινη (it 161), 1611 om δε (sy[p]),

Lk 121 προδοκων l προσ-, 32 om ο θεος p κς̅, 39 ~ επορευθη εν ταις ημεραις εκειναις (l ταυταις, 168), 219 συνβαλουσα, 27 ηθισμενον (*J* ιθισμ-), 36 add και a αυτη (δ2 δ5 sa sy), 37 add ευχαις και a δεησεσι (sy[s]), 51 συνετηρει l διετηρει, om παντα (*I*[a] *K*[a] ~ p ρηματα), 36 om 6, 14 om λεγοντες (sa), 19 δια l περι, 22 om λεγουσαν (Mk 111, *H* δ5 sa bo), 35 Φαλεχ, 44 add και ειπεν l λεγων (Mt 44), 17 εδοθη l επεδ-, 42 αυτων l -του, 55 om ο (δ1-2 56 76), 6 ποιησας συνεκλεισεν, 19 αυτου l του Ιυ̅ (1443), 25 ~ αναστας παραχρημα, 66 om αυτον (226 in *J* ~ p συναγωγην), 7 θεραπευση, 25 om πενθησετε και (129 om και κλαυσ.; sy ~ κλ. κ. πενθησ.), 29 ~ το ιματιον σου, 35 add οι a υιοι, 41 om δε¹ (1443), 75 om ημων, 38 add αυτης p δακρυσιν, 42 πλεον (δ5), 44 ~ την γυναικα ταυτην, 81 οδευεν l διωδευεν, 2 εκβεβληκει (Mk 169, 1341 sy), 4 συνοντος (δ2* 207 337 448), om δια παραβολης, 10 συνωσιν (*H*[r]), 42 add και a ως, 55 om παραχρημα, 91 αυτους p εδωκεν, 2 om τους, θεραπευειν l ιασθαι, ~ θεραπ. p ασθενουντας, 13 add ου χρειαν εχουσιν υπαγειν a δοτε, 25 om απολεσας η, 45 συγκεκαλυμμενον, 51 om του a πορευεσθαι, 54 om θελεις, 103 εμμεσω, 7 *om δε τη, 8 εισερχεσθε, 9 om αυτοις, 11 υμιν l ημιν, 13 η l ει, 22 ~ πατηρ . . υιος . . υιος . . πατηρ (350), 23 add αυτου p μαθητας (90), 24 add και δικαιοι p προφ., 119 ευρησητε (1443), 18 εκβαλειν, 31 αυτης l αυτους p κατακρινει, 39 om υμων, 49 om του θεου (1386), 123 ειπατε l ελαλησατε (3[a]), om εν τοις ταμιοις, 5 add του πυρος p γεενναν, 8 ~ ομολογησει a ο υς̅, 11 απολογηθητε, 29 om και τι πιητε, 39 ποιαν ωραν, 206 οχλος l λαος, 29 add αυτου p γυναικα, **Jo** 621 υπηντησεν l υπηγεν (δ2*), 26 add ουν p απεκριθη, 34 ~ τουτον τον αρτον, 41 ~ οι Ιουδ. ουν (sy[sc] δε), 66 ~ των μαθητων αυτου p οπισω (271 ~ a πολλοι), 68 ο l Σιμων, 712 om περι αυτου (*K* ~), *om οι μεν — εστιν, 30 επεβαλλεν, 35 om οι a Ιουδαιοι, 819 om μου (δ2), 26 ακηκοα l ηκουσα, 28 μοι p εδιδαξεν, 39 ειτε l ητε, 44 τας εκεινου l του πατρος υμων, 47 add ουν p τουτο, 52 ~ θανατον (!) ου μη γευσηται (sy[p], nach 51), 53 ~ συ (*K*) p ποιεις, 55 add εγω a εαν in *K*, 922 συνεβουλευσαντο l συνετεθειντο, 23 ~ ειπον οι γ. αυ. (22, *J* 129 270), 39 χς̅ l Ις̅, 182 om ο παραδιδους αυτον, 7 add ο Ις̅ p επηρ. αυτους (sy[sp]), 13 Καιαφ. ⌒ Καιαφ., 15 om τω Ιυ̅, 24 ~ δεδεμενον p Καιαφαν,

36 om αν p ηγον. (δ1* 351), 19₂ αυτω p περιεβαλον (1054), 4 ~ εξω παλιν ο Πιλατος (J δ2 56 δ371 129 1279 ~ εξω p Πιλ.), ~ αυτον υμιν (337), 13 add μαλλον εφοβηθη a ηγαγεν, 35 ιδεν l οιδεν, 36 om οστουν — αυτου, 40 θεου l Ιῡ (δ4), 41 ουδεις ουδεπω (vgl Lk 23 53; δ2*).

227. Ausstattung von Φ. Sicher gehörten zur Ausstattung des Typs Φ, ob auch nicht bei allen Zeugen alles ganz peinlich gleichmässig festgehalten ist, nach dem Zeugnis der überwältigenden Mehrheit: die κεφ-Listen, die inscr το κ. . . αγ. ευ. (nur ευ. κ. . . inscribieren 1085 190 1266, ευ. εκ του κ. . . 213, für Lk 1266, το κ. . . ἀγ. ευ. δ362 1370, ευαγγ. συν θεω του αγ. απ. κ. ευαγγελιστου του Μθ του τελωνου, ευ. σ. θ. β το κ. Μκ εκτεθεντος ευαγγελιστου, ευ. σ. θ. τριτον του αγ. απ. κ. ευ. Λουκα, το κ. Ιω αγ. ευ. 279. Der Text selbst wies die Zahlen und Titel der κεφ am Rande und die Lektionsmarken mit αρχη und τελος auf. Sehr zweifelhaft bleibt es, ob Φ auch mit Lektionstabellen versehen war. Denn nur für die zahlreiche Sippe δ162 ff sind sie gesichert. Von den übrigen Zeugen bieten sie nur 1454 287 1091 1266 213 δ362 1370. Ebenso unsicher ist es, ob Φ die Eusebianische Ausstattung besass. Denn wenn auch dessen Sektionseinteilung sich nicht selten in den Zeugen findet, so bieten doch Brief und Tabellen nur 1085 163 1191 211 279 222 287 327 = 1342 3048 1441 (mut.) δ362 1370; 190 erst die Tab, dann Stichen > ζητει πρωτον τον εμφυτον > ανθρωπον γνωσιν, dann als προγραμμα εις το αγ. ευ. den Aufsatz (§ 24) < τα της νεας πανσεπτα, dann erst den Brief. Den Brief allein hat unter seine vielen Beigaben auch 3016 aufgenommen, sowie, nach Jo, δ270. Sicher enthielt Φ keine υποθ, ob auch υποθ [120] sich in $Φ^b$ (exc δ250) δ499 1085 163 287 1289 3048 1232 = 1304 327 = 1342 (Mt > τελειοι το κατ αυτον ευ, Lk > καταστασεως οικητηριον, Jo > ετελειωσε την εαυτου συγγραφην) 410 (Mk Lk) 190 (exc Mt) finden, in Mk mit dem auf 16 9-20 bezüglichen Absatz. Die Notizen [108] (Mk > δηλων, Jo > γεννησις) finden sich in $Φ^b$ (exc δ250) δ499 3048 [108 + 82] 287; den Aufsatz [86] stellt 279 an die Spitze.

Desgleichen gehören die so verbreiteten Verse Verss. 5—8 nicht zu Φ, obgleich sie in δ30 (zu Mt Mk) 413 1444 δ162 287 (Mk 60 l 6) 408 = 410 (zu Jo) begegnen, sowenig wie die seltener erscheinenden Verse: Verss. 21, die δ162, Verss. 24—27, die 1191, Verss. 39 40 33, die 267, Verss. 33 (Lk) die 409, Verss. 54—57, die δ410 aufweist. Von 1260 δ362 1370 ist nur notiert, dass sich Verse zu jedem Ev finden. In 213 finden sich vor der κεφ-Liste des Lk die sonst nicht nachgewiesenen Verse Λουκας ο κλεινος ακεστωρ εν φαρμακοις το . . . δ'αυθις μωλ περι αορατων δραστηρια φαρμακα τοις πιστοις χεει.

Schwierig dagegen ist der Umfang der subscr von *Φ* sicher zu stellen. Zweifellos bot *Φ* die subscr τελος του κ . . αγ. ευ., ob auch 1216ff δ499 dafür die subscr [42 + 43 + 46ff] einsetzen.

1232 fügt nach Lk εξεδοθη δε τουτο μετα κτλ στιχ βω̅, 4013 nach Mt [40] δια στιχ βχ, nach Mk [42], nach Lk [41 + 51 + 46], nach Jo επληρωθη το κ. Ι. ευ. και εγραφη μετα κτλ, 267 1289 (m. s.?) 327 = 1342 nach jedem Ev [42], 287 nach Mt Lk [42], nach Jo [40], 409 nach Lk [40], 1444 nach Mt—Lk [40], nach [Jo 40 + 53 + 49 + 54] ein.

Nur Mt haben mit einer subscr ausgezeichnet aus der δ162ff-Sippe 1191 in der Form εξεδοθη εν Ιερουσαλημ φωνη εβραιδι συνεγραφη δε μετα χρονους οκτω της του κ̅υ̅ ημων Ιυ̅ Χυ̅ αναληψεως, 279 in der Form τελος ελαβεν ο Μθ. εκ του κ. Μθ. ευαγγελιου εγραφη εβραιστι εν Παλεστινη μετα ετη οκτω τ. αν. τ. κ̅υ̅, εχει δε ρημ βφκβ, στιχ βφξ, während nach Jo als Nachtrag diese und die entsprechenden Notizen für die anderen Evv angehängt werden. Eine eigentümliche Form für Mt bieten δ162 251 3015 402 1413 4007 506, indem sie nach τελος κτλ fortfahren: γραφεντος υπ αυτου εν εβραιδι διαλεκτω μετα ετη η της Χυ̅ αναλ. εκδοθεντος δ εν Ιερ. ειτα ερμηνευθεντος υπο Ιω̅ στιχ βχ. Während aber 251 1413 die anderen Evv ganz ohne subscr lassen, gönnt 3015 wenigstens Jo, δ270 Mk Lk Jo, δ362 1370 Mk Lk, δ162 402 4007 506 Lk Jo, 1091 δ354 Mt zuweilen die subscr [42] mit den Stichenzahlen αχ βω βτ, 1091 mit [46] und φωνη τη εβραιδι. Dagegen fügen δ162 402 4007 506 (für Mk vielleicht auch 3015, wo die subscr unlesbar geworden), desgleichen 2046, der bei Mt Lk Jo keine subscr hat, bei Mk an τελος κτλ an: το κ. Μκ. αγ. ευ. εγραφη κ. αντεβληθη ομοιως εκ των εσπουδασμενων εν στιχ αφϛ κεφ σμα. δ162 402 stellen eine analoge Notiz vor Jo nach den Versen Verss. 8 27 ein: ευ. κ. Ι. εγραφη και αντεβληθη ομοιως εκ των αυτων αντιγραφων εν στιχ αμ κεφ σλβ. Es liegt auf der Hand, dass diese Notiz ein Einschiebsel ist und damit fällt die subscr zu Mk unter dasselbe Urteil. Die Codd δ162 402 4007 506 verraten sich dadurch aber als Dubletten. Die Quelle dürfte der später zu schildernde Typ *I*ʳ oder *A*ᵃ (§ 66) sein. δ362 1370 zeichnen Mt Jo durch [40], bei Mt mit εξεδοθη δε εις Ιερ. φωνη τη εβρ. στιχ βχ aus. Ebenso ist nun aber über alle sonst noch auftauchenden subscr zu urteilen. 1441 bietet solche für Mt Mk Lk, 222 für Mk Lk, δ300 für Mt Jo in der umständlichen Form ιστεον οτι μετα χρ. οκτω (δεκα, ιε) της του κ̅υ̅ ημων και θεου εκ νεκρων αναστασεως και εις ουρανους αναληψεως εγραφη το κ. . . . ευ. 410 fügt bei Mk an τελος κτλ an: εχει δε το αυτο αγ. ευ. τιτλ. μη, κεφ σλϛ στιχ (ohne Zahl), bei Lk ου οι στιχοι βω εκδοθεντος υπ αυτου του αγ. Λ. μετα χρ. ιε της Χυ̅ αναλ., bei Jo εγραφη δε παρα του αυτου απ. μ. χρ. τριακ. δυο της τ. Χυ̅ αν. εχον τιτλους ιθ κεφ σλβ και στιχους (ohne Zahl). 408, mit der inscr bei Mt ευ. εκ του κ. Μθ., zu Mt το κ. Μθ. αγ. ευ. εγραφη . . . αναλ. υστερον δε ερμηνευθη παρα Ιωαννου, zu Mk keine, zu Lk Jo = 410. 482 zu Mt wie 408, zu Mk Lk Jo fehlt das Ende. 163 bietet nach Mt ιστεον οτι το κ. Μθ. αγ. ευ. εγραφη εν Ιερ. υπ αυτου του αγ. Μθ. εβραικοις γραμμασι και διαλεκτω εν ομοιωματι ανθρωπου αντι των χερουβιμ μετα χρ. οκτω της Χυ̅ αναλ., ερμηνευθη δε υστερον υπο Ιω̅ του αποστ. κ. θεολ. εις την ελλαδα φωνην, nach Mk [114], nach Lk dasselbe, nur unter Ersatz der entsprechenden Worte durch Ρωμη, Λουκα, Παυλου, λεοντος, πεντεκαιδεκα und unter Anfügung von αυτος και τας πραξεις των απ. συνεγραψατο μαθητης ων Παυλου του απ., nach Jo ιστεον οτι το κ. Ι. αγ. ευ. εγραφη υπ αυτου του Ι. κ. θεολογου εν Πατμω τη νησω εν τοις χρονοις Τραιανου εν ομοιωματι αετου μετα χρ. λβ της Χυ̅ αναλ. Dazu vor Mt Πετρου εξηγητικου < ιστεον οτι οι αγ. και πανευφημοι ιβ αποστολοι και οι μετα > ετερου βαπτισματος und vor jedem Ev eine leider in ihren Initien nicht festgestellte Biographie des Evangelisten, vielleicht dieselbe wie

in 3048 (s. u.). 1216 hat nach Lk dieselbe subscr wie 163, nur p λεοντος add εξεδοθη δε. 3016 hat vor Jo [108⁴] und dazwischen geschoben p νησω [42]. 213 subscribiert jedes Ev mit [41 + 51 + 46 + 53]. Aus dem allem ist zu schliessen, dass Φ selbst als subscr nur τελος του κ . . αγ. ευ. aufwies.

Während 190 nur vor Jo noch die Einleitung < επειδη οι αλλοι > την διηγησιν einsetzt, finden sich in 3048 und 485 ganze Sammlungen von Beigaben. 3048 folgt auf Eusebs Brief und Kan [108] [120] zu Mt, die 2. Hälfte des Aufsatzes S. 302 f < εισιν δε ευαγγελια τεσσαρα συμμορφα, ein Aufsatz < ουτος ο Μθ. ο ευαγγελιστης εκαλειτο και Λευις, αρχαιοτερα δε ην η Λευις προσηγορια αυτω, και ο μεν Μκ και Λκ Λευι τουτω λεγουσιν > τρανως ελεγχων αυτου το τραυμα, Verss. 24. Vor Mk Lk Jo [120] (Mk mit Zusatz). Dann je eine eigenartige Variante der S. 307 abgedruckten Biographien. Bei Mk: ουτος ο ευαγγελιστης Μαρκος ην μεν Κυριναιος της Λιβυης, γεγονεν δε εκ των εβδομηκοντα αποστολων και ακολουθος Πετρου. εκαλειτο ουν και Ιωαννης, υιος δε ουτος εστιν Μαριας της τους αποστολους δεξιουμενης εν Ιλημ. εν τη αυτης οικια ως εν ταις πραξεσι των αποστολων δηλουται, και τας μεν αρχας τω Βαρναβα ανεψιω οντι αυτου και τω Παυλω συνειπετο, μετα δε ταυτα τω Πετρω επι της Ρωμης. εκηρυξε δε το ευ. εν Αλεξανδρευσιν και παση τη περιχωρω αυτων εως Πενταπολεως και εν παση τη Αιγυπτω, εκδοθεν υπο Πετρου του απ., εν δε τη μεγαλοπολει Αλεξανδρεια συρθεις υπο των Ελληνων σχοινιοις ετελευτησε και εταφη εκει εν τοις Βουκολου. Bei Lk: ουτος ο ευαγγελιστης Λουκας ην μεν Αντιοχευς τω γενει ιατρος δε τη τεχνη, γεγονε δε εκ των εβδομ. απ., αυτος ουν συνεγραψατο το κατ αυτον αγ. ευ. κατ επιτροπην Παυλου του αποστολου, εκηρυξε δε εν τη Ελλαδι και Ιταλια και Αντιοχεια, εγραψε δε και τας πραξεις των απ. κατ επιτροπην Παυλου του απ. συναπεδημει γαρ τοις αποστολοις, μαλιστα τω αγ. Π., ου και μνημονευων ο μακ. Π. εν επιστολαις γραφει. ασπαζεται υμας Λ. ο ιατρος, γεγονε δε επισκοπος Θηβων, κακει τελευτησας εταφη ων ετων ογδοηκοντα τεσσαρων. Bei Jo: ουτος ο θεολογος και ευαγγελιστης Ι. ο και επι το στηθος αναπεσων του κυ ο και πλειω παντων ηγαπημενος υπο του Χυ ην μεν απο Βηθσαιδα της Γαλιλαιας αδελφος Ιακωβου, υιος δε Ζεβεδαιου, γεγονε δε μαθητης και αποστολος του Χυ εκ των δωδεκα, υπο Τραιανου δε του των Ρωμαιων βασιλεως εξορισθεις εν Πατμω τη νησω δια τον λογον του κυ εκει ων συνεγραψε το κατ αυτον αγ. ευ. και εξεδοτο αυτο δια Γαιου του ξενοδοχου εν Ιλημ., μετα δε την Τραιανου τελευτην επανησι απο της νησου Πατμου εν τη Ασια γραφεις εκει τον δεκαλογον ητοι την αρχην του κατ αυτον ευαγγελιου, α εν αρχη ην ο λογος, β και ο λογος κτλ, γ και θς ην κτλ, δ ουτος κτλ, ε παντα κτλ, ϛ και χωρις κτλ, ζ εν αυτω ζωη κτλ, η και η ζωη ην κτλ, θ και το φως κτλ, ι και η σκοτια κτλ, γενομενος δε εν Εφεσω ζωντα εαυτον εθαψε μη ευρεθεντος δε του σκηνους αυτου λογος εκ τοτε εκρατησεν, οτι μεταρσιος γενομενος ενι συν τω Ενωχ και Ηλια εν σαρκι εις ουρανους επαρθη, διο ουτος ο Ι. μητερας τρεις επι της γης ειρηται εσχηκεναι, την Θεοτοκον δια το υπο του κυ ιδου η μηρ σου, την βροντην δια το υπο του κυ κεκλησθαι βοανεργες και φυσικως υιος της Σαλωμης. Hinter diese Stücke fügt er Verse bei, bei Mk Verss. 10 21, bei Lk 26 11, bei Jo 12 27. Hinter der subscr zu Jo hängt er noch [122] an. Endlich eine Erklärung der Fremdworte. Wieder anders sieht die Sammlung in 485 aus. Nach Lektionsverzeichnissen und κεφ-Liste zu Mt folgt der § 24 S. 402 abgedruckte Aufsatz, abbrechend bei den Zahlenangaben für Mt und anfügend Verss. 16. Bei Mk Lk Jo steht nach der κεφ-Liste die Notiz εχει δε ο αγιος Μκ (Λκ Ιω) τιτλους μη (πβ ιη) κεφαλαια σλϛ (σλϛ! σλβ). Dann folgt die υποθ Theophylakts [123], doch bei Mk > εν τοις τεσσαρσιν τουτοις ζωοις τε και προσωποις την δοσιν του σταυρου θεος ημιν υπηγορευσεν, und Verss. 17 bei Mk 26 11 bei Lk, 12 19 bei Jo. Bei Jo ist vor Theophylakts υποθ noch [108⁴] eingefügt und nach der subscr τελος κτλ [42] στιχ βτ. Als Seltenheit sei noch

erwähnt, dass in 1216 die κεφ-Titel am Rande in Jamben gebracht sind: α Χω̅ προσρηξαν δωρα πιστως οι μαγοι. β αποκτεινει βασιλευς της Ιουδαιας βρεφη usw.

228. Die μοιχαλις in den *Φ*-Gruppen. In *Φ*a fehlte die μοιχ sicher. Nur in 1454 erscheint sie, und zwar in einer mit 3015 aus der Gruppe δ162ff verwandten Form, die nachher zusammen mit 3015 zur Darstellung kommen soll, während in δ30 eine spätere Hand sie eintrug und in 413, dessen Blätter durcheinandergeraten sind, sie mindestens nicht zu finden war. Auch unter den *Φ*b-Codd fehlt sie in δ250, während in 4009 Jo nicht vorhanden ist. Mit 1216 und 3016 hat δ499 aus δ162ff, der auch in den Beigaben verwandt war, dieselbe μ-Form, nämlich μ5 mit wenigen μ6-Lesarten: 53 απηλθεν (1216 -ον), 2 add προς αυτον, 3 κατειλημμενην. Darüber hinaus sind aus μ6 eingedrungen in 1216 3 επι, 4 om πειρ., 5 ∼ ημων Μ., λιθαζειν, add περι αυτης, 6 om μη προσπ., 9 add εως τ. εσχ., 10 add γυναι, 11 add αυτη, κατακρ., add απο του νυν, dazu die μ1-Lesart 4 κατειληπται und der Fehler 9 add η a γυνη, in 3016 δ499 1 add βαθεως, ηλθεν ο Ις̅, 3 add τω, 4 ειπον, ταυτην ευρομενην — νην. In *Φ*c erweisen sich auch hier einerseits 190 213 1266 (3027 fehlt Jo), andererseits 1091 1260 2034 δ354 δ362 379 1370 δ410 als Sippenverwandte, während 1183 für sich steht. 190 1266 213 bieten μ2, 190 und 1266 beinahe gleichlautend, indem beide von μ2 abweichen durch 1 και επορευθη και αυτος, add μονος p ελαιων, 2 και οτε 1 ορθρου δε, λαος, 4 κατεληφθη, 6 κατηγορησαι, εγραφεν, 7 ∼ λιθον βαλετω (dazu 190 5 και εν 1 εν δε, 1266 6 πειρ-), während 213 eine starke μ5-Einwirkung erlebt hat, der die Sonderlesarten in 1 2a 4 6bc zum Opfer fielen und die μ5-Lesarten 1 επορευθη, 3 add προς αυτον, 5 ∼ Μ. ημιν, 6 ελεγον, πειρ-, 7 ανακυψας, προς αυτους, 11 om απο του νυν zu verdanken sind, während ausserdem aus μ6 53 απηλθεν, 10 om αυτη, und aus μ3 4 11 ο δε Ις̅ ειπεν αυτη eindrangen. 1091ff weisen μ5 auf mit den Abweichungen 2 add προς αυτον, 3 κατειλημμενην (exc δ410), 7 om τον (exc δ410), 11 κατακρινω (exc δ362), dazu 1260 3 επι, δ354 3 om προς αυτον, also eine seltene Einmütigkeit der Überlieferung. 1183 steht für sich mit μ6 und den Abweichungen 3 om τω, 5 om περι αυτης, 9 ∼ μονος ο Ις̅, dazu 6 ταυτα, 7 ∼ λ. β. ε. α. (μ7), 10 om εκεινοι σου, 11 om ο Ις̅, die mit Ausnahme von 5 6 7 μ2-Einwirkungen sein können.

Die viel umfangreichere Gruppe δ162ff bietet wieder starke Mannigfaltigkeiten. δ499, soeben behandelt, gehört in der μ zu *Φ*b, in 1191 fehlt sie, in 2046 fehlt Jo. 1085 1289 1333 = 1251 = 1303 (1232 vac Jo 729 — fin) bieten den Zusatz 8 ενος εκαστου αυτων τας αμαρτιας p γην. Aber bei 1085 1289 steht er in μ6, wovon 1085 durch 2 οχλος, 3 *om δε, 7 ερωτ-, 9 om ο, 1289 nur durch 7 ∼ βαλετω λιθον abweichen, bei 1333ff in μ5 mit den Abweichungen 3 επορευθησαν, 2 (παραγινεται 1333), add προς αυτον, 3 επι, 5 add περι αυτης (exc 1303), 7 om τον, ∼ βαλ. λιθον επ αυτη, 9 (∼ εις την γην εγραφεν 1303, om εις την γην 1333 8), και αναγινωσκοντες 1 οι -και (exc 1303), add εως των εσχ., ∼ ο Ις̅ μονος, 10 om εκεινοι (exc 1303), 11 κατακρινω. Die übrige Masse bietet μ6. Aber nicht eine der zahlreichen Abweichungen teilen alle 13 Codd. Unter sich beinahe Dubletten sind 3015 und aus *Φ*a 1454, deren gemeinsamer Ahn starke μ5-Einwirkungen erfahren hat: 2 om βαθεως, 3 add προς αυτον, om τω, 4 λεγουσιν, 6 add μη προσποι., 7 ερωτ-, ανακυψας, 9 ∼ μονος ο Ις̅, 11 om απο του νυν, dazu noch 3015 2 παρεγενετο, 1454 6 κατηγορειν om κατ, 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυν., add αυτη. Ähnliche Schicksale, vielleicht auf einen weiter zurückliegenden gemeinsamen Ahnen mit 3015f zurückzuführen, erlebten 279 und 2059, von denen 2059 om βαθεως, παρεγενετο, ανακυψας, 279 ∼ μ. ο Ι., και — γυν., add αυτη, beide add και — ελεγχ. mit jenen teilen, 2059 durch die Wortstellung προς αυτον p γυν. 3 dessen nachträgliche Addition verrät, während sie ihre gegenseitigen, in derselben Richtung liegenden näheren Beziehungen erweisen durch die gemeinsamen μ5-Lesarten

1 Ις δε, 2 om ο Ις, 10 om γυναι, darüber hinaus 2059 aus μ5 noch 53 επορευθη, 7 προς αυτους übernommen hat, wozu endlich als Sonderlesarten treten bei 279 5 επαυτοφορως, 7 ~ τον λ. επ αυ. β. (μ7), bei 2059 7 ~ βαλ. λιθον, 9 απο των πρωτων εως των εσχατων, om οι κατ. σου. Verwandt mit dieser ganzen Gruppe könnte 163 sein, der bald mit dem einen bald mit dem anderen die Lesarten 1 Ις δε, 3 add προς αυτον, 4 επαυτοφορως, 6 κατηγορειν om κατ, add μη προσποι., 7 ανακυψας, προς αυτον, 9 add και — ελεγχ., 10 om οι κατ. σου, und 4013, der mit 163 die Lesarten 7 9 und δε in der Form ο δε Ις 1, mit 2059 53 επορευθη, mit 1454 279 10 add αυτη teilt, während an anderen μ5-Lesarten 163 4 add πειραζοντες, 9 om εως των εσχ., 4013 3 εν hat. Als einzige Sonderlesart findet sich in 163 om αυτον. Viel reiner haben die übrigen Codd μ6 bewahrt. Als irgendwie verwandt verraten sich δ162 4007 506 durch die gemeinsamen Abweichungen 53 προς l εις (it 1413), (οχλος 2 nur 4007), 6 add μη προσπ. (it 402), 7 ερωτ- (exc 4007, it δ270 251 1413), (ανακυψας nur 4007), 9 add και — ελεγχ. (it 402), 10 και — γυν., add αυτη, add εκεινοι (it δ270 251 402 1413), alles ausser 53 μ5-Lesarten. Als μ5-Einfluss ist wohl auch zu beurteilen die von δ162 mit δ270 geteilte Sonderlesart 1 om ο. Vielleicht gestatten die Zeugenreihen für den gemeinsamen Stammvater der ganzen Gruppe μ6 mit den μ5-Lesarten add μη προσπ., ερωτ-, add και — ελεγχ., (add αυτη?), add εκεινοι anzunehmen. Abweichend von allen bietet der durch seine reichen Beigaben auffallende Codex 3048 der Gruppe auch eine eigenartige Form der μ, nämlich μ5 mit den μ6-Lesarten 53 απηλθον, 4 om πειραζοντες, κατειληπται, 5 ~ ημων Μ., λιθαζειν, add περι αυτης, 6 om μη προσποι., 9 add εως των εσχ., 10 om εκεινοι, 11 add αυτη, κατακρινω, add απο του νυν p και, dazu mit μ7 7 ~ τον λιθον επ αυτη βαλετω. Auch 267 bietet μ5, aber 1 και ο Ις, 6 κατεγραφεν, 7 om τον, πρωτον, 11 κατακρινω, om και.

Wieder eine Gruppe für sich bilden 222 δ300 313 409. Sie bieten μ4, nur dass bald der eine bald der andere eine μ4 fremde Lesart aufgenommen hat. Ja 53 τοπον, 1 επορευετο, 2 om και — αυτους hat keiner mehr festgehalten. In 2 schreiben sie mit μ2 οχλος exc 409. Ausserdem haben aus μ5 409 1 Ις δε, 313 409 2 παρεγενετο, 222 313f 3 add προς αυτον, 313f 4 om τω, 222 δ300 4 κατεληφθη (222 -ειλ-), 222 313f 7 ανακυψας, 222 313f 7 add τον, 313f 7 ~ επ αυτη (= μ7) τον λιθον βαλετω, δ300 9 add και — ελεγχ., 222 313 9 add μονος a ο Ις, 313 10 ανακυψας, 222 313 10 add εκεινοι, aus μ6 222 313 1 add ο a Ις, 222 313f 2 add ο Ις, 313f 9 οι δε ακουσαντες εξηρχοντο, 222 δ300 10 om αυτη, 313f 11 add απο του νυν, aus μ5 oder 6 313f 3 αγουσι δε l προσηνεγκαν αυτω, 222 313f 10 add οι κατηγοροι σου, endlich aus μ1 313f 4 κατειληπται, 11 om και. Sonderlesarten sind selten: 313f 7 πρωτον, 222 δ300 9 εξηλθεν l -ον, 409 10 η γυνη l γυναι. 1441 endlich bietet μ2, nur für folgende der zahlreichen für μ2 charakteristischen Lesarten hat er die herrschende Lesart aufgenommen: 53 επορευθη l -θησαν, 1 επορευθη l -ευετο, 2 λαος l οχλος, 6 εχωσι l σχωσι, 10 add οι κατηγοροι σου. Sodann hat er aus μ6 übernommen 2 add βαθεως, 3 add τω, 7 ~ λιθ. β. ε. αυ, 11 add αυτη, und aus μ5 4 κατεληφθη, 9 add και — ελεγχ. Die übrigen mehr für sich stehenden Φ-Zeugen gehen ebensoweit auseinander. In der μ6-Form steht die μοιχ in 211 mit den Abweichungen 2 κατακυψας, 10 om οι κατηγοροι σου; 479 mit den Abweichungen 1 om ο, 3 add προς αυτον, in der Form μ5 408 mit den Abweichungen 1 ο δε Ις, add βαθεως, 2 add προς αυτον, 3 ~ γυναικα προς αυτον, 6 κατηγοριαν, κατεγραφεν, 410 mit den μ6-Abweichungen 1 και ο Ις, 2 add προς αυτον, 3 επι, κατειλημμενην, 4 add δε a διδασκαλε (!), 6 om μη προσποι., 7 om αυτον (!), 9 om εως των εσχατων, 11 κατακρινω. (In 481 fehlt Jo 6—12.) Von den beiden den Hauptgruppen näherstehenden Codd 287 327 weist wieder der eine 287 die Form μ5, der andere 327 die Form μ6 auf; 287 mit den Abweichungen 2 add προς αυτον, 4 om πειραζ., 5 om ημιν, 9 add εως

των εσχ., 11 add αυτη, κατακρινω; 327, dem sich 1342 485 anreihen, mit den Abweichungen 53 επορευθησαν (327), εαυτου (327), 1 Iς δε (485), om βαθεως (485), παρεγενετο (485), 2 om ο Iς, οχλος (1342), add προς αυτον (1342), 3 om τω (exc 327), 4 λεγουσιν (exc 1342), 5 λιθοβολεισθαι (485), 6 ειπον (exc 485), εκπειρ- (exc 485), add εν a τω (327), 7 ερωτωντες (exc 1342), αναχυψας, προς αυτους, add τον (485), ~ βαλετω λιθον (exc 485), 9 add και — ελεγχ., ~ μονος ο Iς, 10 και — γυναικος, add αυτη, add εκεινοι (485); fast durchweg je Einflüsse der konkurrierenden Form μ^6 resp. μ^5. Im Text mit 485 verwandt sind 1032, wo Jo fehlt, 398, wo μοιχ nicht kollationiert ist, und 267. Letzteres hat aber μ^5 mit den Abweichungen και ο Iς 1, om τον, πρωτον 5, κατεγραφεν 6, κατακρινω, om και 11.

Das Ergebnis dieser Zusammenstellung ist zweifellos: *Φ* besass keine μοιχ.

229. Anhang: eine von *Φ* ausgegangene Sippe *Φ*ʳ. Um die Übersicht bei der Aufhellung des *Φ*-Typs nicht allzusehr zu erschweren, seien diese Abkömmlinge desselben in einem Anhang gesondert behandelt. Denn zur Feststellung von *Φ* vermögen sie, soweit die vorhandenen Kollationen es beurteilen lassen, nichts beizutragen. Sie beweisen nur dessen weite Verbreitung und langes Leben. Die Sippe *Φ*ʳ zerfällt in drei Zweige. Der erste ist vertreten durch die Codd 1094-372; der zweite durch 116-1135-212 1233 1323-1369 δ402-544 599-610 619-625 627-641 1423; der dritte durch 72-2000 1023-1090 1030 1193 253 1284 263-508. Dazu kommen aller Wahrscheinlichkeit nach die § 128 aufgezählten Codd als letzte Ausläufer. Denn sie weisen durch ihre μοιχ und ihre Varianten in diese Gegend. Die gemeinsame Vorlage ist in 1094-372 am besten erhalten; die beiden anderen Sippen stellen die Nachkommen von zwei Brüdern des Vaters von 1094-372 dar. Interessant ist die Sippe dadurch, dass sie und zwar ihr am stärksten abgeschwächter Zweig noch durch einen Unzialcodex 72 vertreten ist. Nachdem aber der Typ, zu dem sie gehört, entdeckt und festgestellt ist, verliert sie jedes Interesse für den nach den Anfängen blickenden Textkritiker.

Ich verfahre darum hier umgekehrt und stelle zuerst für *Φ*ʳ die Geschicke der μοιχ und die Ausstattung fest, um eventuell schon daran die behaupteten Verwandtschaften zu erweisen.

Zuerst die μοιχ. In 1284 und 610 fehlt Jo; die μοιχ von 263 ist nicht koll. 1094—372 bieten μ^5 mit 3 om δε, 6 κατεγραφεν, 7 αυτη, 10 om εκεινοι, 11 κατακρινω. Deutlich verraten sich als nahe verwandt die Codd 1023 1030 1090 1193 253 508, die 3 (exc 508), 6, 1090 auch 10 mit ihnen teilen, während 1023 1090 1193 ausserdem 7 πρωτον, 1030 508 2 add προς αυτον, endlich 1030 53 επορευθησαν (μ^2), und die Schreibfehler 3 om οι, 7 om αυτον aufweisen. Allen übrigen liegt eine Abart von μ^2 zu Grund, von der übrigens auch die Abweichungen von μ^5 in den eben besprochenen beiden Formen in 6 10 11 stammen können. Der Archetyp wich in folgender Weise von μ^2 ab: 1 επορευθη, 5 ημιν, 6 πειραζοντες, 7 ~?, 9 εκαστος αυτων l καθ εις. Einige andere μ^2-Lesarten haben nur wenige Nachkommen

aus unserer Sippe erhalten: 2 οχλος 116 212 δ402 619, 3 om προς αυτον 116ff, 5 ~ ημιν M. 116 212 619 641, 6 ειπον 72 212, 7 om τον 116 1138 δ402 619 641, 9 εως τ. εσχ. 116ff 599 619 627. Aber weiter hat jeder Zweig den Archetyp noch stärker alteriert. In 72f sind 4 ~ η γυνη αυτη, 6 εχωσι, 7 επερωτ-, om αυτοις, ~ β. ε. α. τ. λ., 8 επι l εις, 9 ανεχωρησαν, καθ εις, in 116ff 53 απηλθον, 3 add τω, 4 ειπον, 6 εγραφεν, add προσπ. ohne μη, 7 ~ β. λ. ε. α. (212 λ. β.), 10 αναβλεψας, add ειδεν αυτην και, om αυτη, add οι κατηγοροι σου, 11 ο δε Ις ειπεν αυτη, ~ απο του νυν και, in 1233ff 3 add προς αυτον, 4 κατειληπται exc 1323, 6 ευρωσι (1369 εχωσι), εγραφεν, 9 ο Ις μ., 10 add οι κατ. σου, eingedrungen. Darüber hinaus haben dann noch mehr Abwandlungen stattgefunden, in 72 nur 7 εγραψεν, in 2000 2 ηλθεν, in 1138 3 καταληφθεισαν, 4 κατειληπται, 5 ~ M. ημιν, 6 ελεγον, 7 ανακυψας, προς αυτους, 9 add και — ελεγχ., in 212 1 και ο Ις, 2 ηλθεν, 5 επηγγειλατο, 7 αναβλεψας, 9 om μονος, in 1233 δ402 544 599 619 625 627 4 add πειραζοντες exc δ402 619, 5 λιθοβολεισθαι, 6 add μη προσπ. exc 544, 7 ανακυψας exc δ402 619, προς αυτους exc δ402 619, αυτη, 9 add και — ελεγχ. exc δ402 619 625 627, ferner 1233 δ402 544 3 καταληφθεισαν, 5 om περι αυτης, 1323 1369 641 3 καταληφθεισαν, εν, 5 om περι αυτης, 1323 1369 641 53 τοπον, 2 om προς αυτον, 6 add μη προσπ., 10 om αυτη, 1233 3 εν, 6 om κατ, δ402 9 και — γυναικος, 11 add αυτη, 544 599 10 add εκεινοι, 627 6 κατηγορειν κατ, 1323 9 καθ εις l εκαστος (non om αυτων!). Einen Rest wenigstens von dieser μ²-Form weist endlich der alleinstehende Cod 1423 auf. Während 53—2 ganz μ⁵, 3—7 ganz μ⁶ geworden ist mit Ausnahme von 3 add προς αυτον, 4 λεγουσιν, 6 add μη προσπ., 7 ~ β. λ. ε. α., ist 9—11 noch μ² exc 9 om εως τ. εσχ., 10 add εκεινοι οι κατ. σου, 11 add αυτη.

Die Ausstattung bestätigt zunächst diese Verwandtschaftsbeziehungen unter den Φ^r-Codd. 1094 und 372 beginnen mit Eusebs Apparat (1094 fehlt der Brief); dann folgt 1094 [81] bis S. 303 L. 5 > δεικνυς. Vor jedem Evv die Kapp-Liste; am Schluss ein συναξ. und μηνολ. Die inscr lautet ευ. κ . . .; subscr fehlt. Kapp-Titel stehen am oberen oder unteren Rand, lect sind markiert. Die letzte Mk-Lektion ist σλζ. In 1023ff fehlt 1023 1099 jede Ausstattung über Kapp-Listen und -Titel und inscr ευ. κ . . . hinaus; nur dass 1023 nach der Kapp-Liste zu Mt [80] eingeschoben ist. Dagegen enthält 1030 1193 253 508 Eusebs Brief und Kan, 253 1284 508 [120], 1030 ebenso doch nur vor Mk, 508 auch Lektionslisten am Schluss, der bei 1193 1284 verstümmelt ist. 263 scheint am Anfang verstümmelt; vor Mk [120], vor Lk < ουτος ο Λουκας ο τριτος > συγγραφην [122?]; inscr zu Jo ευ. εκ του κ. I. Auch 72 und 2000 haben Eusebs Stücke; desgleichen Lektionseinteilung. 72 stellt nach der Kapp-Liste des Mt ein Ιππολυτου εκ του χρονικου αυτου βιβλιου διδασκαλια [150]. 2000 zeichnet Mt Jo durch die Einfügung von αγιον in der inscr aus und schreibt über jedes Ev ausserdem τα σαββατοκυριακα κατα συλλογην (κ. σ. fehlt bei Mt) του κ . . . (Mt add αγιου) ευαγγ. Von den Codd 1233ff hat keiner Eusebs Ausstattung (1138 man. ser.), nur 1233 eine Lektionsliste. Dagegen stellen 1233 1323 voran περι των τεσσαρων ευαγγ. και τινων εικονων εισι τα δ ευαγγ. Dasselbe Stück wie 1094. Nur subscr fügen bei 1138 [42], 212 nur Mt [42 + 46], vorher στιχ βχ, Mk ευ. κ Μκ εγραφη ρωμαικως εν Ρωμη μετα . . . εχει δε ρηματα αχοε στιχους οχις (inscr εκ του κ . . . exc Mk), 1423 [42] mit στιχ-Angabe, 641 ebenso, dazu vor Mk—Jo [108]. Die drei Codd 544 599 627 bieten vor Mt [117], vor Mk Lk Jo [108], dazu subscr [42], dazu vor jedem Ev Verse Verss. 5—8. 1369 stellt vor Mt [120], subscr [42] nur bei Mt Lk, vor Mk Lk Verse. Nur δ402 ist reicher ausgestattet. Vorangehen die Monatsnamen der Juden, Macedonier, Hellenen, Ägypter, eine Liste der Bücher des Alten und Neuen Testaments, ein Aufsatz über Μαρια θεοτοκος [154], weiter οτι ο Χς ιδιαις χερσιν μονον τον Πετρον [175], über die Ent-

stehung der Evv ιστεον οτι Μθ μεν πρωτος ο Συρος το γενος τελωνης ... εβαλε, Μκ δε μετα ι ετη τοις Ιταλοις και Λ μετα ιε τοις ... κ. Ιω επι τουτοις μετα λβ πασιν ... διατριψαι (vgl [110]), dann < των τεσσ. ευ. > αρχη λεγ. του ευ., dann στιχοι εις τους τεσσ. ευ. > ταλλα δ ερετω. Vor jedem Ev [120].

Wir kommen zum Text. Verbotenuskollationen liegen vor von 72 (Tdf), 1094, 253 (Scriv. boll.); von δ402 Mt 1—22 Mk 1 10f Lk 1—8 Jo 6, von 1023 Mt ganz, Mk 1—11 Lk 1—7 Jo 6, 1284 Mt 1—3 6f 21f Mk 1—12 Lk 7f, 1090 Mt 21—24 Mk 10—13 Lk 7—9 Jo 6f, von 372 Mt 14f 21f Mk 10—13 Lk 7 Jo 6 9f, von 1233 1369 Mt 21f Mk 10f Lk 7 Jo 6, von 1030 263 508 Mt 21 Mk 11 Lk 7 Jo 7, von 1193 Lk 22 Jo 6. Von den übrigen ist nur die Zugehörigkeit durch Stichproben festgestellt. Auch hier springt die nahe Verwandtschaft von 1094 und 372 in die Augen, die, abgesehen von Lesarten, deren gemeinsame Vertretung nur durch sie Zufall sein kann, gemeinsam schreiben Mt 21 8 εστρωσεν, 22 38 om μεγαλη και, 42 om αυτων p μεγαλοι, 46 om και — Ιεριχω, Lk 7 8 πορευου, 8 17 om και εις φαν. ελθη, Jo 6 46 αυτου l του θεου, 58 add μου p τρωγιον, 42 om του. Die Zusammenstellung der Varianten in den bestvertretenen Kapp Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 6f ergibt folgendes Textbild, gezeichnet von K^1 aus. Um dasselbe nicht unklar werden zu lassen, stelle ich die wenigen sicher dem jeweiligen Codex-Schreiber zuzuweisenden Abweichungen an den Schluss. Nun finden sich folgende Abweichungen der $Φ^r$-Codd von K^1 sämtlich in *Φ* oder mindestens einer seiner Sippen. Welche $Φ^r$-Codd sie jedesmal vertreten, ist für die Hauptsache ohne Interesse und bleibt darum unnotiert. **Mt** 11 3 αποστελει, 7 εκαθισεν, 8 αυτων l εαυ-, ~ τα ιματια αυτων, 10 ελθοντος (1444 δ354) 641, 13 ~ εποιησατε αυτον, 16 add ουκ a ακουεις, 17 καταλειπων, 19 ~ η συκη παραχρημα (1444) 72, 22 αν, 24 ~ ενα λογον, 25 εν l παρ, 26 ουν, 27 ~ υμιν λεγω, ~ δυο τεκνα, 28 add τις, om μου, 30 δευτερω, 32 ~ Ιωαννης προς υμας, 42 εστη (1289 2059 506) 508, 22 1 om παλιν, 4 ητοιμασται, 5 ος l ο, 9 αν, 13 ~ χειρας και ποδας, βαλετε, 15 add κατα του Ιυ̅ (1096) 72, 15 ~ παγιδευσωσιν αυτον, 16 ανθρωπου, 19 υποδειξατε (413) 253, 21 add τω a καισαρι, 25 εξαναστησει (δ30, Mk 12 19), 25 om αυτου (1191) 1369, 27 om και (1080) 253, 30 γαμιζονται, om του, add τω, 31 om υμιν, 37 add τη bis, 39 εαυτον, 45 add εν πνευματι, 46 ηδυνατο, ~ αποκριθηναι αυτω, ωρας l ημερας (1289 *I*) 1023 1284 372 508,
Mk 10 1 om και δια του, οχλος, 7 add αυτου p μητερα, 8 ~ σαρξ μια, 10 τουτου, επηρωτων, 14 add και p μη, των ουρανων l του θεου, 19 om μη αποστερησης, 20 om διδασκαλε, 21 add ει θελεις τελειος ειναι, σε l σοι, 24 ειπεν l λεγει, 25 om της bis, διελθειν, 27 add τω a θεω¹, 28 add δε p ηρξατο, 29 add δε p αποκριθεις, om ενεκεν², 30 add πατερα και a μητερα, 33 om τοις², 35 om οι, 39 om αυτω, 40 add μου p ευωνυμων, add παρα του πατρος μου, 42 om αυτων², 43 ~ μεγας γενεσθαι, εστω, 44 αν, 51 ~ σοι θελεις ποιησω, 52 ηκολουθησε (δ250 211 1454), 11 2 πορευομενοι, add ουπω a ουδεις, 3 ~ αποστελει αυτον, 5 εστωτων, 6 add αυτοις p ενετειλατο, 8 εν τη οδω bis, 10 om και, om εν ονοματι κυριου, ετι l ηδη (211 ff), 13 add απο a μακροθεν, ~ τι ευρησει, 14 φαγη, ηκουσαν, 15 add τους a αγοραζ., 17 add του πατρος a μου (211 ff), ~ αυτον εποιησατε, 18 ~ αρχιερεις .. γραμματεις, απολεσουσιν, 19 ~ εγενετο οψε, 21 εξηρανθη (-ρανται mit $Φ^b$ δ162 ff: 508), 23 om γαρ, 25 στηκετε, 28 ~ εδωκεν a την, 29 καγω¹, 31 διελογιζοντο, om ουν, 32 εαν l αλλα, οχλον, 33 ~ αποκριθεις ο Ις̅, ειπεν l λεγει, **Lk** 7 1 add δε p επειδη, ταυτα l αυτου, 4 παρεξεις, 6 μου υπο την στεγην, 7 λογον (211 f), 8 πορευου (1085, it δ5 129 1353) 1094 372, 9 ουδε, 11 τη a εξης, add ο Ις̅ a εις, om αυτω, 13 Ις̅ l κς̅, αυτην p επ, 16 απαντας, add εις αγαθον (1098 1260 *J*), 19 ετερον, 20 ετερον, 21 om δε, om το, 22 add και a κωφοι et a πτωχοι, 24 μαθητων l αγγελων, προς τους οχλους, 25 εξηλθετε, 28 om του βαπτιστου, 31 om ουν, 33 f λεγουσι, 35 om παντων, 37 add και a επιγνουσα, 41 add ο δε Ις̅ ειπεν (*Φ* εφη),

42 om αυτων², πλεον, om αυτον, 44 om της κεφαλης, 45 διελιπεν (*K*ˣ), 46 ~ μου τους ποδας (*K*ˣ), 8 3 Σωσαννα, εκ l απο, 5 αυτου (72 εαυτου mit *K*¹), 8 επι l εις, 15 add ταυτα λεγων κτλ, 16 om δε, add της a λυχνιας, τιθησιν², 18 αν^bis, 19 add αυτου p μητηρ, 22 εγενετο δε, ανεβη, 24 και προσελθοντες (279 3015 1260) 1369, om επιστατα², επαυσατο, 26 αντιπεραν (*K*ˣ; περαν 72 253 1284, περα 1023 1090), 32 βοσκομενη, 38 ~ τα δαιμονια εξεληλ., 41 ουτος, 48 add Ις p ο δε, 49 απο l παρα, 50 om λεγων, 51 add συν αυτω, ~ Ιακ. και Ιωανν., 52 ου γαρ l ουκ, add το κορασιον p απεθανεν, 54 ~ παντας εξω, **Jo** 6 5 ~ τους οφθ. ο Ις, 10 add ουν, om οι, 11 εδωκεν (408 f 4013), 12 των κλασματων, 15 add παλιν, 19 ωσει, γενομενον, 23 ηλθον, add της p εκ, 24 αυτον l τον Ιν, 29 add ο a Ις, πιστευητε, 30 om ουν, 33 ~ διδους ζωην, 35 διψησει, 38 add πατρος p με, 39 om πατρος, αυτο l αυτον, add εν a τη, 40 add εν a τη, 42 om Ις, 43 om ουν ο, 52 ~ οι Ιουδαιοι προς αλληλους, 54 om εν, 55 αληθης^bis, 58 ζησεται, 60 ~ ο λογος ουτος (1094 372 om ουτος), 70 add ο Ις, 7 3 om σου, 6 om ουν (1441 δ5 sy), 8 om ταυτην, 9 om δε, 20 add αυτω p απεκριθη, 22 περιτεμνεται ανθρωπος, 26 om αληθως², 27 ελθη l ερχεται (408 f), 29 add δε p εγω, 30 τας χειρας, εληλυθεν (408 f), 39 πιστευσαντες, 40 add τουτων, 41 αλλοι l οι δε, 46 ~ ουδεις ουτως ελαλησεν (408 f), 47 om ουν, 48 om εκ¹ (408 f), 50 add προτερον δ402, 52 εγηγερται (*K*ˣ).

Verschwindend sind daneben von Φ nicht vertretene Abweichungen von *K*¹, die in einer Mehrzahl von Codd erscheinen, so dass sie Φ^r selbst zuzuschreiben sind. **Mt** 21 23 ελθοντων αυτων 1094 1233 1369 641, 22 13 λεγει l ειπεν 1233 1369 δ402 641, 30 εκγαμιζουσιν 1094 372 1369 508, 38 om μεγαλη και (Mk 12 30 *K*) 1023 1094 372, **Mk** 10 16 ηυλογησεν (Lk 2 34 24 50) 1094 372 1369 δ402 641, 27 εφη l λεγει 1094 372 1369 δ402 641 253 1284 508, 34 αυτον p εμπ. 1090 253 1284 508, 11 11 απαντα 1094 372 1369 δ402 641, add μαθητων p δωδεκα 1094 372 δ402 641, 13 αυτη² 1094 1233 1369, 23 πιστευσει 1094 1233 372 δ402, 26 om τοις (*I*) 72 263, 31 add ημιν p ερει (*I*, Mt 21 26) 72 508, 32 εστιν l ην (6 15) 1094 372 δ402 641, **Lk** 7 9 add οτι p υμιν (1260) 1094 372 1369 δ402 641, 17 ~ περι αυτου p περιχωρω (Lk 4 14) 1233 1369 δ402 641, 29 οχλος l λαος, ~ ακουσαντες p τελωναι 72 1030 1090 253 1284 508, 41 add αυτω p ειπεν 1233 372 δ402 641, 42 om αυτων p εχοντων δε (*B*) 1094 372 253 1284, 43 om οτι 1030 253 1284 508, add Ις p ο δε viele, 49 om και² 1030 253 1284, 8 3 add και p αιτινες (*I*) 1094 δ402 1023 253 1284, 22 add το a πλοιον (*I*) 1094 372 641 72 1023 253, 26 απεπλευσαν 1094 1369 δ402, 27 μνημειοις (vgl Mt 8 28, δ5) 253 1284 508, 29 αυτω 1023 1090 253 263 1284 509, 33 απεπνιγησαν 1023 253 1284 508, 35 και εξηλθον (*H*^r, Mk 5 14) 1094 δ402 641, 39 απηλθεν δε 1369 δ402 641, **Jo** 6 3 om εκει p και (δ2*, 1085 479) 1023 1193* 253, 12 περισσευοντα, 14 ~ σημειον εποιησεν 1193* 253, 30 om συ (1096) 1094 273 641 253, 45 add και καθως a εστιν (Mk 9 12) 1094 1233 1369 641, 53 om αμην αμην λεγω υμιν 1233 1369 641, 58 add μου a τουτον (1091 327) 1094 372 253, 7 1 om και (δ2) 1094 372 1369 δ402, 3 add αυτοις p ποιεις 372 δ402 1030 253, 9 om αυτος (so *I*) oder αυτοις (so *K*) 1030 1094 372, 16 om ουν (*I*) 1094 372 1030 253 508, 26 om και (*I*) 1094 372 1369 1030 253, 28 και εμε (*I*) 1094 1369 δ402, 32 ~ οι φαρισ. υπηρετας και οι αρχ. 372 1369 δ402.

Neben den bisher aufgezählten Lesarten finden sich, abgesehen von blossen, übrigens wieder sehr seltenen Schreibversehen, nur noch folgende Bedeutungslosigkeiten, die ich, um das Gesamtbild zu zeichnen, noch aufzähle: **Mt** 1 1 om και a ηλθον 1030, εις l προς (26 30) 253, αποστελλει (Mk 11 1) 1094, 2 om αυτοις (Lk 19 30) 1284, add ον a λυσαντες 1030, 3 ~ ειπη υμιν 1284, αυτου l -ων (Mk 11 3) 1094 1233 372, 5 υποζυγιον 641, 8 εστρωσεν 1094 372, om απο των δενδρων (vgl Jo 12 13) 1094 1233 δ402, add και εβασταζον p δενδρων 1284, 9 om οι³ 1284, 12 om ο Ις 1284, τραπεζας l καθεδρας 1284, 15 om οι² 263, 19 ~ παραχρημα εξηρανθη 1094,

21 ποιησητε 1030 1094 1284 372, 24 επερωτησω (Mk 11 29) 641, 25 add ην p ουρανου (Lk 20 4) 1369, 31 των ουρανων l του θεου 1369 641, 34 om αυτου 1369, 35 εδηραν (K^r) 1284, 37 om προς αυτους (36) 1284, 38 αυτον l τον υιον (Lk 20 14) 1284, 41 add εκεινοι p αυτω 263 508, add αυτων p καρπους 1030, 43 om οτι 1284, 44 γαρ l δαν, 22 3 τον γαμον 1284, 5 ακουσαντες l αμελησαντες 1284, 10 εκαστος l εκεινοι 1284, 11 θεασαμενος 1369, ∼ ανθρωπον εκει 1284, 13 εφη l ειπεν 1284, 14 add μεν a γαρ 1284, 16 λεγοντας (*H*) 1023 263 508, 23 add οι a σαδδουκαιοι (K^x add p) 253, 28 om ουν (*I* ∼ p, *K* a αναστ.) 1284, 29 μητε (1454) 1284, 30 ∼ εισιν εν ουρανω 508, 32 add και a ουκ 1094 372, om θεος^2 1094 372, 35 τις l εις 1090, 36 ∼ εν τω νομω μεγαλη (δ5) 1284, 43 ως l πως 1369, **Mk** 10 7 ενεκα 253 1284, τη γυναικι αυτου l προς την γυναικα (Mt 19 5) 1094, 8 ουκ l ουκετι 253 1284 508, 10 add γενομενος p παλιν 641, 17 αυτω p γονυπ. 1094 372 δ402 (öfters), ιδου τις πλουσιος προσδραμων (*J* K^a) 263 508, 20 λεγει l εφη 641, add τι ετι υστερω (K^a, Mt 19 20) 72 263, 21 om Ις (K^a) 263, add τοις a πτωχοις (*H* H^r, Mk 14 5) 253 508, ∼ αρας τον σταυρον a δευρο 508, add σου p σταυρον 508, 23 ειπε l λεγει 253, 24 om τεκνα (K^a, 23) 263, 26 αλληλους l εαυτους 72, 28 add και a ηρξατο (1216 4009) 1090, 29 οικιας (30) 72, ενεκα 253, 30 om και αδελφας 72 508, 32 αυτοις l -ους 253, 34 αυτον p εμπτ. (1444 211 3015) 253, om και εμπτ. αυτω 1284, om και μαστ. αυτον 508, om και εμπτ. αυτω και μαστ. αυτον 641, 36 om με (309 1333 1444) 641, 43 om εν^1 253 1284, 46 και^1 ⌒ και^2 1094 372, 48 αυτον 263, 52 λεγει (51) 263, 11 2 απεναντι (3015 1441, Mt 21 2 *K*) 72, 4 ηλθον (Lk 21 6) 1233 1369 δ402, τη θυρα 1094 1369 δ402, 7 εκαθισαν 508, 13 add μιαν (Mt 21 19) 72, ουπω l ου 508, 15 om ο Ις (4007 δ362) 1284, 22 om ο 253, 25 αφησει l αφη υμιν 641, 26 om υμων 1090, ουρανιος 1030, 28 δεδωκεν 1094 641, 30 add και a αποκριθητε 641, **Lk** 7 8 υπ (δ5) 253 1284, 9 om αυτω 641, 10 om εις τον οικον 1094 372, 12 om και ιδου 1369, 17 om εν^2 (*I*) 641, 21 νοσσηματων l νοσων 508, 22 add τω a Ιω. 641, 23 om εστιν 1369, 27 αυτος δ402, 28 add οτι p υμιν 1094 1369, εις την -αν 641, των ουρανων l του θυ (2059) 1090 641, 30 om μη 641, 32 εκοψασθε (Mt 11 17) 1090, 33 εχειν 263 508, 34 add γαρ (33) 1369, 36 ∼ των φαρισ. αυτον 641, 39 om λεγων (I^a sa) 1369 641, 43 add αυτω p ειπεν 253 508, 44 ηλθον 1030, ∼ τους π. μου εβρ. τοις δακρ. (2034 379) 1090, 45 ηλθον 1094, 8 14 εμπεσον (*J*? *B*) 263, εν ταις ακανθαις 508, 19 om δε 1284, 24 om του υδατος 1369, 27 om της (1091) 1090, 28 om και^1 (*I*, 1260) 1369, 29 διαρησσων 1023 508, πνευματος l δαιμονος 1369, 30 ∼ ονομα σοι 641, 32 απελθειν (279) 641, 35 ∼ τον ανθρ. καθημενον (*I*) 263, 39 αποστρεφε 253, 40 om παντες 641, 41 om ηλθεν 253, 44 add δε p προσελθ. (173, 3015 δ3*) 1090, 50 om δε 1369, 51 om δε 1369, 55 διεταξατο 1369, 56 και l ο δε 263, αυτος l ο 641, **Jo** 6 5 add αυτου p οφθ. (Lk 6 20) 641, 11 om ουν, 22 ανεβησαν (1441) 641, 24 οι δε l ουδε οι 253, ανεβησαν (δ2* 56 376, 1289) 641, 26 add εμων p των 641, 27 om την βρωσιν (*I*) 253, 32 add τον a εκ^1 641, 36 om και^1 253, 37 δεδωκε 1094, με^1 1193, 40 om γαρ (*K* δε l γαρ) 641, ∼ εγω a αναστησω 641, 44 εμε^1 1023 253, 46 αυτου l του θυ 1094 372, πατρος l θεου 1369 641, αυτος 1023 253, 61 om εν εαυτω (sy 541) 1233, 67 add αυτοις p ουν 641, 7 6 om ο a εμος 508, 12 ∼ εν τοις οχλοις περι αυτου 1090, 16 ∼ αυτοις p ειπεν 508, om ο 508, 23 add τω p εν^2 508, 26 add νυν p και^1 263, om αληθως^1 (337 371. sy^p) 1369, αρχιερεις l αρχοντες (δ2) 253, 32 add δε p ηκουσαν (δ2 δ5) 253*, 39 add ο a Ις 253, 40 add αυτου p λογων (*B*) 508 (δ5 050 1385 ∼ a των λογων), 41 add δε p αλλοι (*I*) 1094, 42 λεγει l ειπεν 1094 372, om οτι 1030 253, 43 εγινετο 508, 46 add οτι p υπηρεται 263, om ανθρωπος 1369, 47 om αυτοις 362, 50 add το a προτερον δ402.

Das Bild ist ganz deutlich. *Φ*^{r} ist ein stark nach *K* abgeschwächter Abkömmling von *Φ* mit ganz wenigen Eigenlesarten; die einzelnen Zeugen bewahren keinerlei wertvolle Sonderlesarten. Natürlich sind die *Φ*-Lesarten bald besser bald

schwächer im Kreis der Φ^r-Zeugen vertreten. So lohnt es nicht, die wenigen Codd dieser Sippe, die wörtlich kollationiert vorliegen, hier weiter zu verfolgen, trotzdem dass sich ein Uncialcodex darunter befindet. Ihre seltenen Abweichungen von K^1 finden sich fast ausnahmslos in Φ; sobald dies nicht sekundiert, sind es Parallel-einflüsse oder Schreiberlesarten, ganz selten verlorene *I*-Lesarten oder K^x-Einwirkungen.

Φ^r hat für die Erhellung der älteren Textgeschichte keinerlei Wert. Er illustriert nur die späteren Geschicke des Typs Φ.

4. Der *I*-Typ *B*.

230. Der Typ *B*. Ziemlich stark vertreten ist eine weitere Abschwächung von *I*, die ich *B* nenne. Von dem grösseren Teil der *B*-Codd wurden, weil ihr Text sich *K* stark näherte, nur einige Kapp kollationiert. Sie genügen, um ihre Zugehörigkeit zu und zuweilen ihre genauere Stellung innerhalb der Gruppe festzustellen. Vorbehalten muss natürlich bleiben, dass sie in anderen Kapp den Typ besser bewahrt haben. Doch ist *B* mittelst der wörtlich kollationierten Zeugen sicher zu rekonstruieren. Das Ergebnis beweist, dass der Typ zur Feststellung von *I*, geschweige vom Urtext Eigentümliches nichts beizutragen vermag.

Die Codd bilden zwei Familien, deren eine den Archetyp für uns repräsentiert, während die andere starke Abschwächungen nach *K* erfahren hat.

Dazu kommen noch zweifellos, wie die ihnen mit der Hauptgruppe von *B* gemeinsame μοιχ und Stichenangabe verrät, die § 129 zusammengestellten Codd, deren Text in den Stichkapp freilich so ganz *K* geworden ist, dass sie unter die *K*-Zeugen gestellt werden mussten. Genauere Prüfung würde wohl *B*-Spuren in anderen Abschnitten erweisen.

231. Die bessere Familie 1043 ff. Der den Archetyp besser bewahrende Zweig ist auf uns gekommen in den Codd 1043 δ198 121 1178 *220* *261* 303 *312* 350 393 1349 449. Unter ihnen stehen sich sehr nahe 1043 und δ198, *220* und *312*, 1349 und 449. Die beiden letzteren bilden den Übergang zu dem zweiten Zweig. Wörtlich kollationiert wurden 1043 121 1178 350 (von Scrivener in Augiensis, unter „i") 1349 449 (exc Mt 26—28, Lk 18—24; von Jo nur 6 f). Von δ198 sind kollationiert Mt 21—24 Mk 1 f 10—13 Lk 7—9 Jo 6 f, von *220* 303 Mt 1 5 16 21 22 (nur *220*) Mk 2 5 8 (nur *220*) 11 12 (nur *220*) 15 f Lk 3 7 11 15 (nur *220*) 21 Jo 7 (nur *220*), von *261* Mt 5_{30}—6_{34} 10_1—15_{21} Mk 10 Lk 7, von *312* Mt 15 22 Mk 5 8 11 Lk 7 f Jo 7, von 393 Mt 21 f Mk 8—13 Lk 7 f Jo 6 f.

Es seien zunächst die Lesarten einzelner Codd ausgeschieden, die für *B* kaum in Betracht kommen. Am kürzesten erledigen sich δ198 und 312. δ198 ist eine etwas nach *K* abgeschwächte Dublette von 1043. In den kollationierten Kapp weist er, abgesehen von eingedrungenen *K*- bezw. *K*ˣ-Lesarten, nur folgende Abweichungen von 1043 auf: Mt 21 22 αν l εαν (*I H*, it 121 303 393), 29 om δε p υστερον (*H*), 22 13 βαλετε l εκβ- (*I*?, it 220 1349 449, 1290 233 453), 23 3 om εαν (*Φ*?, it 1349), 34 om και (*I H J H*ʳ, it 121 1349), 24 41 μυλω l -ωνι (*K*ᴵ), 45 ∼ αυτου ο κς (it 449), 49 τε l δε (δ3 δ48), Mk 1 1 om τω προφητη, 23 om αυτων, 27 om παντες, 39 om τα a δαιμονια, 2 5 σου l σοι trotz add σου (σου, aber nur an erster Stelle, *I H*), 11 2 απεναντι, 12 28 add και a ακουσας, 29 add εστιν (*J H*), 43 ελεγεν, 13 5 om αυτοις, 20 δια δε l αλλα δια, 30 ∼ ταυτα παντα (*I H Φ*, it δ259 1349 449), 31 παρελευσονται (*I H*), 36 add(!) μη a ευρη, Lk 8 14 ακουοντες (*I*, it 121 f), 29 om γαρ (sy^s; 1043 δε l γαρ), 9 48 αν (*H I*), Jo 6 11 om τοις μαθ. οι δε μαθ. (*I*? *H*), 64 om εξ υμων (1043 121 f ∼ p τινες), 7 22 εδωκεν (it δ5), 41 ο Χς ερχεται ⌒ 42 ο Χς ερχ.

Die enge Verwandtschaft beider beweisen einige nur oder fast nur von ihnen vertretene Sonderlesarten. Ersteres gilt von Mt 23 29 om τους ταφους των προφητων, Mk 2 4 κραββατον (*K*ˣ) beide nur hier, 11 1 add και p Ιερoσ., 13 27 om αυτου p αγγελους (*H*?), Lk 8 16 λυχνιας l κλινης, 17 add τι p κρυπτον (350 ∼ a!), Jo 7 41 αλλοι ⌒ αλλοι); letzteres von Mt 23 4 δε l γαρ (*H*, it 121 350), 18 αν l εαν (it 121), Mk 13 6 add ο Χς p ειμι (it 1178), Jo 6 64 om μη (it δ152 ff, *A*ᶜ 1279 371).

Die nahe Beziehung verrät auch eine Variante wie Mk 12 43, wo *I H* ειπεν, *B* mit *K* λεγει, 1043 aber ειπεν und δ198 ελεγεν schreiben. Nicht minder beweisend ist, dass δ198 nie eine *B*-Lesart aufweist, die 1043 nicht vertritt. Dass aber δ198 kein direkter Abkomme von 1043 ist, beweisen folgende in δ198 fehlende, übrigens meist auf Paralleleinwirkungen beruhende Sonderlesarten von 1043: Mt 21 12 add τους a αγοραζοντας, 24 ∼ ερω υμιν (*Φ*), 31 om οτι (it 1178), 22 16 add των a ανθρωπων, 43 om ουν, 23 26 εσωθεν l εντος, 35 add του a Αβελ, 24 6 add ταυτα p παντα, Mk 1 1 om τω a Ησαια, 10 44 ∼ ειναι εν υμιν, 11 1 om καιᴵ, 27 add και a ερχονται, 13 12 αναστησεται l επανα- (it 121), Lk 7 9 om αυτω (it δ5, 288 in *H*ʳ), 47 ∼ αυτης αι αμαρτιαι (*H I*), 8 29 δε l γαρ (*Φ*?), 9 13 om τουτον, 30 Μωσης (it 121, *K*ˣ), 53 om το, Jo 6 45 add δε p εστιν, add μου p πατρος (it 1178), 52 ∼ οι Ιουδ. προς αλληλ. (*I*ᵃ *H*ʳ), 7 17 προτερον (it 1178).

In einem ganz analogen Verhältnis steht 312 zu 220. Er weist, wiederum abgesehen von den bei ihm eingedrungenen *K*- resp. *K*ˣ-Lesarten in den gemeinsam kollationierten Kapp folgende Abweichungen von 220 auf: Mt 22 26 add δε p ομοιως (27 41 Lk 5 10 10 32; it 121), Mk 5 3 ηδυνατο, κρατησαι l δησαι, 4 απ l υπ (it 1178), 12 εκεινους l αυτους, 8 2 add και a προσκαλεσαμενος, 12 add δε p αμην, 28 add οι μεν a Ιωαννην (δ3* *J*), 11 28 δεδωκεν (it 121 303), Lk 7 4 ηρωτων l παρεκαλουν (*H I*), 12 om και a ιδου (δ254 f in *H*ʳ, sa bo), 38 om κλαιουσα, Jo 7 4 αυτο l -τος (it δ5), 27 ποθεν εστιν ⌒ ποθεν εστιν, 28 εντα l εν τω ιερω, 30 om ουν, 40 των λογων (*H*).

Im übrigen deckt sich auch hier die Auswahl der *B*-Lesarten in beiden Codd. Daneben ist für 220 im Gegensatz zu 312 die *B*-Lesart mindestens nicht in der Kollation notiert: Mt 22 15 κατα του Ιυ, 30 γαμιζ-, Mk 5 4 ∼ ισχυεν αυτον, 6 om απο, 10 ∼ εξω της χωρας αποστ., 39 μη l τι, 8 5 ∼ αρτους εχετε, 11 29 om Ις *B*? 1043 121 312, Lk 7 4 παρεξεις, 42 om αυτωνᴵ, 44 om της κεφαλης, 45 add αγαπης, εισηλθεν, 46 ∼ μου τους ποδας, Jo 7 47 om ουν (*H*); andererseits ist freilich auch in 312 öfter die noch in 220 stehende *I*- oder *B*-Speziallesart durch *K* verdrängt worden.

Neben diesen Abweichungen schliesst auch das Vorkommen folgender in 312 nicht vertretener Sonderlesarten von 220 direkte Abkommenschaft aus: Mt 22 35 add

τον Ιν p νομικος (it 121), Mk 5 40 add Ις p ο δε, 41 εγειραι (*K*ˣ), 8 2 εγω l εχωσι, 12 επιζητει (*I H*), 17 add εν εαυτοις p διαλογιζεσθε, 29 υιος του θεου l Χς (δ2 56), 11 26 add 26 (*K*), Lk 7 34 om του ανθρωπου, Jo 7 8 εορτην ταυτην ⌒ εορτην ταυτην (it 393).

Ähnlich ist sodann das Verhältnis von 449 zu 1349. Den gemeinsamen Vorfahren bezeugen folgende ihnen gemeinsame Abweichungen von *B*: Mt 1 11 f 17 μετοικησιας (it 121, 11 f schreibt aber 1349 -κεσ- mit *K*ˣ *I H*), 13 των μαγων l δε αυτων, 4 12 om ο Ις, 18 περι l παρα, καλουμενον l λεγομενον (it 1290), 5 11 διωξουσιν (it 1290), 6 21 add τοις a ουρανοις (*H*), 8 4 αλλ (it 1290), 29 om Ιυ a υιε (*H*), 9 15 νηστευουσι l -σουσι, 27 add κε a υε (it 1290), 35 om ο Ις, 10 32 add τοις a ουρανοις (*I*, it 1290), 33 add τοις a ουρ. (δ1), 42 αν l εαν (*I H*, it 121), 12 27 add τω a βεελζεβουλ (24, it 1178), 14 15 add κυκλω p τας (Mk 6 36, it 121), 15 6 om αυτου p πατερα (*H*ʳ *Φ*?, it 1178), 31 add τους a τυφλους (it 312), 33 1349 om εν ερημια, 449 ∼ εν ερημια p τοσουτοι, 16 8 add αυτοις (*K*ˣ), 17 14 add τις p ανθρωπος (Lk 10 30 16 19; it 121), 18 29 add παντα a αποδωσω (26, *I*? *Φ*), ∼ σοι αποδωσω (*Φ*), 19 19 εαυτον l σε-, 20 5 εννατην (it 1435), 11 διεγογγυζον l εγ- (it 1435), 13 om ενι p ειπεν (it 121; αυτοις l αυτων, also eigene Verbesserung des Schreibfehlers der Vorlage, 449), 17 ∼ και εν τη οδω (*I H*), 22 9 om εαν, 39 εαυτον (Mt 26—28 ist 409 nicht kollationiert, so dass hier zwischen Sonderlesarten von 1349 und solchen des ihm mit 449 gemeinsamen Vorfahren nicht unterschieden werden kann), Mk 1 16 om αυτου του (*H*), 2 11 ff κραββατον (*K*ˣ), 3 10 αψονται, 11 add ο Χς p ει, 4 32 μειζον (*I*), 7 2 αυτους l τους αρτους, 8 13 add το a πλοιον (*I*, it 1435), 10 7 add και ειπεν a ενεκεν (it 393), 49 αυτω l -ον (it 1435 455), 14 6 επ l εν (it 1435), 25 add γαρ l δε p αμην (it 1435), 32 om αν, 34 add μετ εμου p γρηγορειτε, 15 17 add χλαμυδα κοκκινην και a πορφυραν (it 303), 20 add την χλαμυδα και a την (it 303), Lk Jo ist 1349 nicht kollationiert.

Daneben hat jeder auch Sonderlesarten. Es genügt, sie für Mt 1—25, bis wohin 449 in Mt kollationiert ist, aufzuzeichnen, zum Beweis, dass sie völlig bedeutungslos sind. 1349: Mt 2 2 αυτον l -ω p προσκυνησαι, 5 om γαρ, 6 εξ ου, 3 2 om γαρ, 5 om η a Ιουδαια (it 1043), 16 ∼ ευθυς ανεβη (*H*, Mk 1 10), 4 6 om και, 5 13 add γαρ p υμεις, 21 ff ερεθη (it 303 1290), 32 αν l εαν p ος (it 261 303), 37 om τουτων, 6 6 ταμειον l -ιειον (*H*), 7 22 ∼ εποιησαμεν πολλας (it 1178), 8 21 om αυτω, 9 10 om και p οικια (δ2 δ5), 11 ∼ ο διδασκαλος υμων εσθιει (Mk 2 16, it 1178), 10 1 ∼ αυτα εκβαλειν, 25 επεκαλεσαντο (δ2), 29 ∼ στρουθια δυο, 11 1 om δωδεκα, 2 Ιυ l Χυ (it 121), 8 f εξηλθατε (*I*? *H*), 23 om του (*H*, it 1290), 12 8 επαγγελει, 35 τα αγαθα l το — ον (*I H*, it 1290), το πονηρον l τα — α, 45 λαμβανει l παραλ- (it 121), 13 17 add υμεις p α (Lk 10 24, it 121 1290), 14 11 add αυτον p ηνεγκ. (1043 1178 add αυτην, also wohl *B*), 26 εταραχθησαν l εκραξαν (26ᵃ), 32 αναβ. l εμβ. (*I*? *H*), 15 8 om αυτων¹ — τιμα, 17 om εις το στομα, 29 ∼ κωφους a χωλους (it 1290, *B* ∼ p χωλους), 16 8 ελαβομεν, 26 ωφεληθησεται (*I H*, it 303), 27 τα εργα l την πραξιν (*I*? *H*ʳ *Φ*), 17 11 απαντα, 21 εκειθεν l ενθεν εκει (vgl 12 9 15 29), 22 αμαρτωλων l ανθρωπων (26 45), 25 τινος l -ων, add τα a τελη, 18 5 αν l εαν, 24 προσηχθη l -ηνεχθη, 29 om εις τους ποδας αυτου (αυτου ⌒ αυτου?, *I H*), 35 εν τοις ουρανοις l ο ουρανιος, 19 24 om εισελθειν p θυ (*H*? *H*ʳ), 28 παλινγενεσια (*J*), 20 31 μειζονα (it 1435), 22 4 ητοιμασται (20 23), 7 απολεσαι l απωλεσεν, 10 add των a ανακειμενων (*I*? *J*), 31 om υμιν, 43 add αγιω p πνι (it 453), 23 3 om εαν (it δ198, *B* αν l εαν!), 35 add αν p οπως (it 1178), 24 1 add αυτω p προσηλθον (*Φ*), 5 add οτι (δ3*), 6 om εστιν (Mk 13 7, *Φ*?), 8 αρχαι, θλιψεις (Ac 20 23, 56), 30 μετα l επι, 31 ακρου του ουρανου (Mk 13 27), 32 απο, 37 om αι a ημεραι, 45 οικιας (*I*?), 25 2 om αι p και (*I*?, it 1178), 17 add δε p ωσαυτως, 29 δοκει εχειν l εχει (Lk 8 18, it 1178), 31 om αγιοι a αγγελοι (*I H*). 449: Mt 2 1 add Χυ p Ιυ, 4 17 om ο p ηρξατο, 26 add αυτων p δικτυα (it 1043), 5 48 add και p

ως (it 261), 6 24 add του a ενος, 26 add τας a αποθηκας (it 1290), 31 περιβαλλωμεθα (it 1178 1290), 8 14 om ο Ις̄, 17 ανελαβε (it 1178), 34 εκ l απο (it 1178), 9 15 νηστευειν l πενθειν (Mk 2 19, it 1178), 18 om αυτοις, 30 om αυτοις, 10 11 ∼ εν αυτη τις (δ2), 17 om γαρ, 29 add του εν τοις ουρανοις p υμων (*K*[r]), 37 αξιος ⌒ αξιος, 11 1 συνετελεσεν, 12 12 μαλλον l ουν, 24 ειπαν, 28 om εγω, 13 34 om εν παραβολαις (it 121), 40 βασιλεια l συντελεια, 14 16 om υμεις, 15 2 νιπτωσιν l -ονται (it 312), 28 ∼ ο Ις̄ ειπεν, 39 Μαγδαλαν (*K*[a] δ3 δ48), 16 19 add και a εν[2] (it 121), 24 ακολουθειν l ελθειν, 28 του θῡ l αυτου, 17 25 ετελεσεν l εισηλθεν, 18 8 εις την ζωην εισελθεν, 35 ημων l μου, 19 19 add σου p μητερα (it 1178), 20 5 add δε p παλιν (*H*), 25 κατακυριευσουσι, 21 2 την κατεναντι κωμην, 8 om εν εαυτοις, 22 29 om αυτοις, 23 5 γαρ l δε[2] (*H A*[k], it 453), 6 om δε (*K* τε l δε), 24 9 om των εθνων (Mk 13 13, it 121), 34 ∼ ταυτα παντα, 45 ∼ αυτου ο χς̄ (it δ198), 25 10 om αι p και, 14 add τις p ανθρωπος, 40 των ⌒ των. Darüber hinaus ist bald der eine, bald der andere von *K* beeinflusst, keiner stark. Von *K*[I]-Lesarten, die kaum *B* sein dürften, hat 1349 übernommen Mt 4 13 Ναζαρεθ, 13 55 Ιωαννης, 449 25 9 ου μη. *K*[x] gegen *K*[I] hat ebenso, ob auch sehr selten, hin und her einer gegen den andern aufgenommen. Wiederum aber kommt zu diesen Beweisen für Verwandtschaft als Kehrseite des Verhältnisses zu *K*[I] der weitere, dass sie in den allermeisten Fällen in der Auswahl der *B*-Lesarten zusammengehen.

Auch 1178 121 scheinen einem gemeinsamen Spross zu entstammen. Folgende von *B* abweichende Lesarten sind ihnen gemeinsam: Mt 3 1 om δε (*K*[I]), 6 5 γαρ l οτι, 7 25 προσεπεσαν, 8 13 om ο Ις̄, 33 ανηγγειλαν, 12 48 om εισιν, 49 προς l επι, 13 27 πως l ποθεν, 14 7 ∼ δουναι αυτη, 15 26 add αυτη p ειπεν (28, it 1349), 17 7 om εστιν (*I H*), 18 31 απελθοντες, 19 26 add τω a θεω, 21 16 om οτι, 23 19 μειζων, 28 πονηριας l ανομιας, 34 om ιδου, 37 αποστελλομενους, 39 add οτι p υμιν, 25 30 βαλετε 1178, εμβ. 121 l εκβ., 26 45 om το (*H*), 59 ∼ αυτον θανατ. (*I H*), 27 4 add αυτω p ειπον, 12 om των[2] (*H*), 30 om εις, 42 αυτω, 56 61 Μαγδαλινη (56 1178, 61 121), 28 2 add και a προσελθων (*H*), 3 ειδεα (*B K*[x] ιδ-), 9 add ο a Ις̄, 10 κακει (*B K*[x] και εκει), Mk 1 2 τω προφητη, 38 εληλυθα (it 350), 4 36 αυτων l -ου (it 449), 6 17 om ο, 35 γινομενης (it 1290), 8 36 ωφελει l -λησει (*H J*), 9 15 λαος l οχλος (it 393), 17 δαιμονιον l πνευμα, 49 om αλι, 10 27 θεω ⌒ θεω, 36 om με, 12 6 ∼ αγαπητον αυτου (it 220), 32 εστη 1178, om εστι 121, 13 3 επηρωτα (*H J*), 5 add αποκριθεις (*H*), 14 3 ανακειμενον, 72 δευτερον l εκ — ου (it 1349), 15 34 om μου[I] (*J*), Lk 2 49 ∼ με ειναι (*I*), 5 33 om ομοιως — φαρισαιων (it δ5), 6 41 add σου p ιδιω (*J* δ5 σω l ιδιω), 7 48 σοι l σου (it 261, *I*?), 8 14 ακουοντες (it δ198, *I*), 9 5 om απο (it 449, δ5 sa sy[s]), 58 κλινει (*J*? *Φ*), 12 19 αποκειμενα, 13 5 παντως, 18 21 εφυλαξα (*H H*[r]), 19 16ff μνας, 22 και συναγεις κτλ l και θεριζεις κτλ (1043 350 add, *I*), 21 31 add βλεποντες αφ εαυτων a γινωσκ. (it 303), add παντα p ταυτα (it *J* 1443; 1043 303 ∼ παντα ταυτα), 37 ταις ημεραις (it 220), 22 3 add ο a σατανας (*I*[a]? *Φ*), 17 διαμερισασθε, 64 add ημιν Χε̄ (it *I*[a]?), 23 5 οχλον l λαον (Mk 15 11, it δ2 56 sa), 7 add τον a Ηρωδην (it 5 δ1), 12 ειναι l οντες, 26 Κυριναιου (*J K*[a]?), Jo 2 5 λεγει (*I*?), 11 αυτω l εις αυτον, 3 20 add οτι πονηρα εστιν (*J I*[a]?), 36 ουχ (*I*[a]?), 4 8 απεληλυθησαν, 35 τετραμηνον (it 351 541), 6 22 ιδον, 24 ανεβησαν (it 393, *H*[r]), 39 add ο πατηρ p δεδωκεν μοι (it 1443), 8 35 αιωνα ⌒ αιωνα (*I*[a]?), 56 ιδεν, 11 44 ∼ χειρας . . ποδας (*I*? *Φ*), 56 ∼ υμιν δοκει (it 337 1443), 12 2 om συν p συνανακειμ. (Lk 14 10), 21 Βηθσαιδαν, 29 ελεγον, 37 ∼ σημεια αυτου, 17 3 γινωσκουσιν (it δ5 1279), 4 add αυτο p ποιησω (it 133), 19 12 εκραυγασαν (*I*[a]?), 29 add μετα χολης (*J* 050 1222), add και a et καλαμω p περιθεντες, 39 ∼ νυκτος p ελθων, 20 6 add μονα p κειμενα, 21 15 πλειων.

Ein Teil dieser gemeinsamen Lesarten könnte ja auf *B* zurückgehen, während alle anderen *B*-Zeugen sie verloren haben. Aber dies durchweg anzunehmen, ver-

bietet die stattliche Anzahl. Dazu kommt wiederum, dass in der Vertretung von *B*-Lesarten selten einer der beiden Codd allein steht.

Auffallend ist, dass öfter nur noch 1043 zu ihnen hinzutritt; so in Lk bei *I*-Lesarten 1 29ter 36 (om εστιν) 6 7 12 33 15 21 16 7 17 10 19 4 (ημ-) 34 20 28 (η) 21 22 (πληρω-) 22 61 23 11 14 15 29bis 46 (-τιθημι) 49 54 (Add) 55 24 5 18, und bei Sonderlesarten 5 29 τω οικω (19 5, K^a), 9 55 αποκτειναι l απολεσαι (it 1211 in *J*, I^a?), 57 εαν (K^1), 10 28 add τον p σημερον (1043 ∼ p χορτον), 12 47 ετοιμαση l -σας η (1043 -σει), 17 14 αρχιερευσιν (350 αρχουσιν), 19 1 add Ις a διηρχετο (it 1289, 178 448 sy^p), 22 3 λεγομενον l καλουμενον (it 1354), 4 add τοις a στρατηγοις (K^1), 12 add ετοιμον p εστρωμενον (Mk 14 15, it *J* 129), 22 add περι αυτου p ωρισμενον, 29 διατιθημι (it H^r), add διαθηκην (it sa), 60 ∼ αυτου λαλουντος (Mt 14 43, it H^r), 70 om ουν (it δ5 1341 551), 23 1 προς l επι (it I^a?; 350 εις), 13 του λαου l και τον λαον (sa), 17 add δεσμιον p ενα (it I^a?), 53 ουδεποτε, 24 10 om και αι λοιπαι συν αυταις, 13 add τινα p κωμην, 18 add εν a Ιερουσ. (it I^a; *J* εις). Da sich 1043 ferner mit 121 allein 2 4 αυτους, 20 ειδον (K^x), 4 15 αυτων l παντων (it 449), 5 36 om και a το καινον (it δ2* sy^p), 9 30 Μωσης (K^x), 13 3 παντως (it δ260 337, 1083), 16 4 μεταστω l -σταθω, αυτων, 17 23 om η a ιδου (Mt 24 23, *J* K^a I^a), 19 15 επραγματ. l διε- (it I^a), 22 20 ονοματι l αιματι (it 133 1353), 49 αυτω p γνωστοι (*H*), und mit 1178 allein in 5 11 παντα l απαντα (*I*), 26 om και — θεον (*I*), 6 25 νυν^1 ⌒ νυν^2, 28 om ευλογ. τους καταρ. υμας (it 167 in *Φ*), 15 24 om και ηρξαντο ευφραινεσθαι, 19 38 om βασιλευς (it δ5 1493), 43 συναξουσιν (it *J* K^a) berührt, so ist wahrscheinlich, dass auch 1043 mit beiden zusammen gehört, obwohl er eine Reihe von Lesarten über sie hinaus allein vertritt. Jo bietet dasselbe Bild.

Daneben seien die Sonderlesarten jedes einzelnen dieser beiden guten *B*-Zeugen wenigstens für Mt verzeichnet, mit dem Vorbehalt, dass vielleicht die eine oder andere dem gemeinsamen Vorfahren angehörte und nur von dem einen der beiden Nachkommen abgestreift worden ist. 121: Mt 5 26 εως ου l εως αν (56), 42 om απο σου, 6 14 om υμιν, 8 2 om προς p λεπρος (*K*), 9 16 βαλλει l επιβ-, 26 αυτου p φημη, 36 ως l ωσει, 10 30 τριχαι, 32 om εν αυτω, 42 αν l εαν (it 1349f), 11 1 Ιυ l Χυ (it 1349), 11 add γαρ p αμην, 12 8 add και a του, 24 om τω (27), 45 λαμβανει l παραλ- (it 1349), om εκεινου, 13 14 add εν a αυτοις, 27 και προσελθ. l πρ. δε, 33 ενεκρυψεν (*H* K^1), 34 om εν παραβολαις (it 449), 36 εχθρου l αγρου, 51 om λεγει αυτοις ο Ις (*H*), 14 15 add κυκλω (Mk 6 36, it 1349f), 29 επι l προς, 15 5 om η τη μητρι p πατρι (it 312), 10 ακουσατε (13 18 Lk 18 6, it 312), 13 ημων l μου, 22 om κε a υιε (9 27), 28 om σου, 31 om Ισραηλ (9 8), 32 add δωδεκα a μαθητας (10 1, it 312), 16 1 επηρωτων l -ησαν (*I*), 2 add δε p οψιας (8 16 u. h.), 8 om εν εαυτοις, 19 add και a εν^{bis} (^{2} it 449; 18 18 add 1435), 24 om ο Ις, 28 add οτι p υμιν (*I*), 17 14 add τις p ανθρωπος (Lk 10 30 16 19; it 1349f), 24 add αυτω p προσηλθον (5 1 u. ö.), 18 6 επι l περι (Ac 15 10; δ5 u. a.), 19 om εξ υμων, 19 4 add Ις p ο δε, 5 add αυτου p πατερα, 9 om αν, γαμων l -ησας (*I*), 15 om αυτοις, 18 add το a ου^2 (= a ου^1), 20 13 om ενι (it 1349f), 25 add αυτων p μεγαλοι (Mk 10 42), 30 om κε (9 27), 22 1 om λεγων, 26 add δε p ομοιως (27 41 Lk 5 10 10 32, it 312), 35 add τον Ιν p νομικος (it 220), 45 om αυτω, 24 4 τι l τις, 9 om των εθνων (Mk 13 13, it 449), 38 εγγαμιζοντες l εκγ-, αχρις, 48 om εκεινος, 25 45 add των αδελφων μου a των (40), 26 24 om δε, 39 παρελθατω (*H*), 27 1 add ηδη p δε (Jo 21 4), 2 om αυτον (*H*), 8 μεχρι l εως, 23 om λεγοντες, 28 ενδυσαντες, 54 om σφοδρα, 56 om η του, 28 1 om δε, om η p και, 5 om τον εσταυρωμενον, 19 add ουν p πορευθεντες (*I*? *H*); 1178: Mt 1 5 τον^1 ⌒ τον^2, 10 τον^1 ⌒ τον^2, 4 24 ∼ παραλυτικους και σελην., 5 29 add την a γεενναν, 40 add σου p ιματιον (*H Φ*), 44 υμας ⌒ υμας (it 1043), 6 32 ∼ ταυτα γαρ παντα, 7 22 ∼ εποιησομεν πολλας (it 1349), 8 3 add απ a αυτου, 17 ανελαβε (it 449), 9 5 om ειπεν, 11 ∼ ο διδ. υμων

εσθιει (Mk 2 16, it 1349), 12 om Ις (*H*), 15 νηστευειν l πενθειν (Mk 2 19, it 449), 15 add αι a ημεραι, 21 add οτι a εαν, 10 8 om λεπρους καθαριζετε, 33 om 33, 11 5 add α a βλεπετε, 27 om τις επιγινωσκει, 12 20 επιβαλλη, 27 add τω (24, it 1349), 42 απο l εκ, 46 add αυτου p μητηρ, 50 ος l οστις, 13 5 καλην l πολλην (8), 7 f επεσαν, 14 om η², 18 δε l ουν, 20 ευθεως, 33 παρεθηκεν l ελαλησεν, add λεγων p αυτοις (24), 39 σπειρων (37), 46 α l οσα, 49 βασιλεια l συντελεια, 55 ουχ l ουχι a η (*I H*), Μαρια l -αμ, 14 13 εκει l εκειθεν, 22 προβηναι l προαγειν αυτον, 25 ~ της νυκτος φυλακη, 16 12 om 12 (σαδδουκαιων ⌒ σαδδ.; it 1043), 21 om ο p ηρξατο, -θηναι ⌒ -θηναι, 22 αυτον l -ω, 28 δοξη l βασιλεια (25 31), 17 20 add οτι p υμιν, 25 om ο a Ις, 18 4 om ο a μειζων (1), 7 τα σκανδαλα², 10 om εν ουρανοις¹, 15 om αυτον, 19 λεγω δε l παλιν δε αμην λεγω, 19 7 χωριζετω ⌒ αυτω, 19 add σου p μητερα (it 449), 20 7 αν l εαν, 21 20 συκη 19 ⌒ συκη 20, 42 εστη l εστιν, 22 15 πως (Mk 11 18 14 1), 24 εξ-αναστησει (Mk 12 19), 32 add θεος a ζωντων (Mk 12 27), 41 ~ ο Ις αυτους, 23 8 om ο, 35 add αν p οπως (it 1349), εκχυννομενον (*H*), 24 3 add αυτου p μαθηται, 6 add και ακαταστασιας (Lk 21 9), 17 καταβατω (*I H*; Mk 13 15), 25 2 om αι p και (*I? H*, it 1349), 10 αυτων, 29 δοκει εχειν l εχει (Lk 8 18), om το εξωτερον, 26 10 om αυτοις, 62 σοι l σου, 69 om συ, 27 1 ~ αυτον θανατωσαι, 3 om τοις² (*H*), 29 ακανθινον l εξ ακανθων (Mk 15 17), 31 αυτον l -ω, 28 6 ~ ουκ εστιν ωδε p ειπεν.

Die beiden Listen beweisen, dass es nicht lohnt, sie durch Mk Lk Jo durchzuführen. Zur Charakterisierung der beiden Codd und zum späteren Auffinden von Brüdern genügen sie.

Dass aber auch 350 in die Nähe gehört und auch zwischen dieser Gruppe und 449 nahe Verwandtschaft besteht, verraten folgende, doch schwerlich auf den Archetyp von *B* selbst zurückzuführende Sonderbarkeiten: Lk 15 17 πως οι l ποσοι 121 350 449, 26 τινα l τι αν 1043 121 f 350 449, 16 9 add υμιν p υμιν λεγω 1043 121 (~ p ποιησατε!) 350. Die Beziehung zwischen 121 und 350 insbesondere beweist u. a. Lk 16 26 add τε p ημων, 30 μετανοησωσιν.

Von den nur in Stichkapp kollationierten Vertretern dieses Zweiges von *B* sind 261 und 303 nicht schlecht, wenn auch nicht mit 1043 121 1178 220 1349 gleichwertig. Sie sind keinem der letzteren Codd deutlich verwandt. Dagegen ist 393 vielleicht der beste aller *B*-Zeugen; in den kollationierten Kapp versäumt er keine *B*-Lesart und zeigt keinerlei Sonderlesart. Einmal rettet er eine sonst nur durch 121 f vertretene Lesart für *B*, um so sicherer, als er sonst keine Spezialbeziehungen zu 121 f verrät. Schwächer ist wieder 350, wenigstens in Mt Mk, während er in Lk Jo den *B*-Text noch ziemlich gut erhalten hat, wenn auch durch nicht wenige *B* fremde, wertlose Lesarten entstellt.

Die besten *B*-Zeugen der Familie 1043 ff sind demnach 1043 121 1178 350 (Lk Jo) 393 220 1349 449. Dann folgen 303 δ198 312 261 350 (Mt Mk).

232. Eine durch stärkere *K*-Einwirkung charakterisierte Nüance von *B* δ152 ff. Von *B* ist irgendwo einmal eine Nüance, die starke *K*-Korrekturen erfahren und einige Sonderlesarten aufzuweisen hat, zu Ansehen gelangt. Dieser Text ist uns erhalten in δ152 233 1202 1290 1388 453 455 1435 und den sich leise von ihm lösenden, annähernden Dubletten δ202 δ259. Endlich hat Georgios Hermonymos, ein Schreiber des 15. Jahrhunderts, diesen Text in seinen Codd 520—526 samt dem Original von 605 vervielfältigt. Seine Codd unterscheiden sich,

wie an 522 und 524 festgestellt wurde, nur durch Schreibversehen. 523 ist noch lässiger geschrieben und hat bei 525 als Vorlage gedient. In letzterem ist der Text nicht selten dem von anderer Hand vorher in die rechte Kolumne eingetragenen Vulgatatext angepasst. Zuweilen berührt sich der *B*-Cod 1349 mit dieser Nüance.

Der Text ist so stark nach *K* abgeschwächt, dass von den Codd fast ausnahmslos nur die Stichkapitel kollationiert worden sind. So liegen für Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 6f Kollationen von ihnen vor, nur dass δ202 δ152 Mt 22 Jo 6, 233 522 Mt 21, δ202 233 Mk 10 Lk 8, 233 Jo 6, 1388 Jo 7, δ202 Jo, 453 1435 Lk Jo, 1388 Mt Lk Jo ganz, von den Hermonymos-Abschriften 520 521 526 überhaupt unkollationiert blieben. Dagegen ist von δ259 auch Mk 8f 12f, von 1290 Mt 1—19 Mk 1—7, von 1435 Mt 1—11 18—20 Mk 1—9 12—16, von 522 Mt 14—20 Mk 12—14, von 525 Mt 16f kollationiert worden. Das für die Stichkapitel ganz sicher zu zeichnende Textbild beruhigt darüber, dass die Gruppe nicht einmal für die Rekonstruktion von *B*, geschweige darüber hinaus für dessen Vorstufen, von Wert ist. Sie teilt mit *B* etwa die Hälfte seiner von K^1 abweichenden Lesarten, nämlich Mt 21 7 εκαθισεν, 13 ~ εποιησατε αυτον (exc δ152 δ259), 17 καταλειπων, 19 om μιαν, 25 εν l παρ, om ουν, 28 add τις, 30 υπαγω l εγω (exc 1202 1290), 22 9 αν l εαν, 13 βαλετε l εκβ-, ~ χειρας και ποδας, 37 add τη bis, Mk 10 1 om και p Ιουδαιας, 13 ~ αυτων αφηται, 18 ~ φονευσης . . μοιχευσης, 38 η l και, 44 υμιν ειναι, 47 παρερχεται l εστιν, 11 1 Ιεροσολυμα, Βηθσφαγη, add εκ p δυο, 6 add αυτοις p ενετειλατο, 8 στιβαδας, 14 ηκουσαν, 18 ~ οι αρχιερεις και οι γραμματεις, 25 στηκετε, 29 καγω, 31 διελογιζοντο, om ουν, Lk 7 2 ημελλεν, 6 ~ μου υπο την στεγην, 12 om ην (exc δ152 1290 455, K^x), 16 add εις αγαθον (nur 233 δ259), 21 om το a βλεπειν 522ff (*H*), 22 ειδετε, 27 add γαρ, 29 οχλος l λαος, 37 om και (K^x), 42 om αυτων¹ (nur 233), 45 add αγαπης (nur 233 δ259, 1 Ps 5 14), εισηλθεν, 8 3 add και p αιτινες (nur 1290), αυτω l αυτοις, 5 εαυτου (K^1), 10 add λαλω, 14 ακουοντες (nur 1290), εμπεσων, 15 add ταυτα λεγων κτλ, 17 add τι a κρυπτον 233 δ259 1290 (it 350; 1043f ~ p), 22 add ο Ις, 28 om Ιυ 233 δ259 (it 350 393), 29 παρηγγειλεν (K^x), 31 παρεκαλει (exc 522ff), 37 ηρωτησαν (K^x), 48 add Ις p οδε, 51 ~ Ιακωβον και Ιωαννην (*H*), 52 ου γαρ l ουκ (*H*), 55 ~ δοθηναι αυτη (nur 1290), Jo 6 1 om της Γαλιλαιας, 15 add οι οχλοι (nur δ259 455), add παλιν (*H*, nur 455), 17 fin add εις το πλοιον, 18 διεγειρετο, 22 om ο Ις (nur 455), 23 add της a Τιβερ. (nur δ259), 30 om συ, 32 Μωσης, 39 αλλ (nur 259), 40 του πατρος μου l τ. πεμψ. με (nur 1290 455), 45 ακουσας (nur 1290 455), 52 ~ την εαυτου σαρκα, 54 om εν, 66 add του λογου p τουτου, 67 om ουν (nur 1290 δ259), 70 add ο Ις, 71 ημελλεν (nur 1290 δ259), 7 1 ~ και μετα ταυτα, 22 περιτεμνεται ανθρωπος (*Φ*), 27 ερχεται (nur 1290), 29 add δε p εγω, 31 μη l μητι (nur 1202), 32 add ουν p ηκουσαν, 39 ο l ου (nur 455, K^1), 52 εγηγερται (K^x).

Dazu kommen folgende Sonderlesarten: Mt 21 8 ~ εν τη οδω τα ιματια (*Φ*), 28 ~ δυο τεκνα (*Φ*), 31 add αυτου p πατρος, 22 1 om εν παραβολαις (exc 1202 1290 453 1435), 45 add εν πνι (*Φ*), Mk 10 10 om του a αυτου, 24 om τεκνα (exc 1290 1435), 28 add και a ηρξατο, 29 add και a αποκριθεις (it 1349f), 32 add ο Ις p παλιν (it 1178 1349f), 11 2 add μοι p φερετε, Lk 7 1 επειδη l επει δε 522 524 (*H J? K*ᵃ) vel επειδη δε 455 (it δ300 1441 in *Φ*), 3 διασωσει 233 δ259 (it 261), 6 σκυλου 233 δ259 (it 261), 9 add οτι p λεγω υμιν (it 261 393, *I*ᵃ), 11 εν τη εξης 1202 233ᶜ (*I*ᵃ *Φ*), 19 ετερον l αλλον δ152 1290 233 (it 449, *I*), 24 add ο Ις δ152 p οχλος, 233 p λεγειν (*Φ*?), 36 add Ι‾ p φαρισαιων δ152 233 (it 1054f in *J*, sed om αυτον), 38 του Ιησου l αυτου (it 261, *I*ᵃ *K*ᵃ), 41 add και a ο εις 233 δ259, 46 ~ τους ποδας μου

(*K*ʳ), 47 om ω δε 322 524, 8 11 add και a αυτη 1290 δ259, 22 ανεβη δ152 δ259 (it 121, *I*), 37 Γαδαρινων (it 233 δ259 in 26), 38 εξεληλυθη (it 233 in 35), 49 σκυλε,
Jo 6 2 add αυτου a σημεια (*K*ˣ), 22 ανεβησαν 522ff 455 (it 121 393), 35 πεινασει (it 393, *I*), 57 απεσταλκεν (536 2021) 522ff 1202 (*J Φ I*ᵃ?), 60 ∼ ο λογος ουτος (*I H*), 64 om μη a πιστευοντες (it 1043f), 7 10 add τω a κρυπτω (*Φ*).

Um den Tatbestand vollständig zu charakterisieren, sollen auch die wenigen Sonderlesarten einzelner Codd dieser Gruppe in den Stichkapp aufgezählt werden: Mt 21 16 add ουκ a ακουεις 1435, 23 ελθοντων αυτων 453, 22 4 add μου p σιτιστα 233 δ259, 43 add αγιω p πνι 453, Mk 10 1 και εκειθεν (*I*) 1388, 7 add αυτου p μητερα 453 (it 1178 1349f), 24 ∼ αποκριθεις παλιν 455, om τους 1388, 25 διελθειν (*I*) δ259 1290, 29 om ενεκεν² 455, 34 αυτον l -ω bis δ152, 35 om σε δ259, 41 ηγανακτησαν l ηρξ. αγ. 1435, 42 αυτων¹ ⌒ αυτων² 1388 453* 1435, om αυτων² δ152 1290 (it 393), 47 add ο a Ις δ152, 47 om Ιυ 1290 453 (it 261 449; Mt 9 27 u. ö.), 51 ∼ ο Ις λεγει αυτω 1435, 52 ηκολουθησε (*K*ʳ), 11 3 ∼ αποστελλει αυτον 455, 8 εν τη οδω¹ δ152 233 (it 1178 303; *I*), 10 om ωσαννα εν τ. υψ. δ152 1435, 13 ινα l ει αρα 233, 14 φαγη 233 (it 303), 16 απο l δια 1435 (it 449), 20 εξηραμενην δ152 233 (it 121), 21 εξηραται δ152 1290, 24 add οτι p υμιν 1435, αιτησθε (*K*ˣ) δ152, 32 αν l αλλ δ202 (εαν) 455 1435 (*I* add εαν p αλλ), Lk 7 3 αυτον ⌒ αυτον δ152 (it 261), 9 add αμην a λεγω in mg 522 524, 11 Ναην 233, 12 τεθνηκος 233, 16 εγειγερται 233, 17 om ουτος 524, 19 προσδοκωμεν ⌒ 20 προσδοκωμεν 525, 24 Ιωαννη δ152, 31 add ο δε Ις ειπεν αυτοις 525, 32 προφωνουσιν l προσφ- 233, 36 ανεκληθη 233 δ259, 38 ειληφεν l ηλειφεν 233, 42 om ειπε (*H I*? *H*ʳ), 43 om ο δε δ152, 44 βλεπης δ152, υπο l επι 233, 8 1 διωδευσεν 1290 (*I*ᵃ?), 4 πορευομενων l επι- 522, 10 om μη² 1290, 14 πεσων 233 (it 121), 18 εχει¹ 233, 20 απηγγελλη 233 δ259, 21 om αυτον p ποιουντες 455 (*H*), 23 εφυτευσε l αφυπνωσεν(!) δ152, 24 επαυσατο 455 (*I*), 26 περα l αντιπερα 455, 27 πολλων l ικανων 522 (ικανων in mrg), 28 συ l σοι, 31 επιταξει 233 δ259, 32 αυτους p επετρεψεν 233, 34 γενομενον 522, 39 add παντα a οσα 455, 50 σωθησει vel -ση 522ff, 53 ειδοντες δ152, Jo 6 2 ηκολουθησεν 455 (121 -θησαν), 3 om εκει 455, 10 ανεπεσαν 455 (it 121f, *K*ʳ), 19 ωσει 455 (it 350, *H*ʳ *I*ᵃ?), γενομενον 522 (*Φ I*ᵃ?), 22 om τοις μαθηταις — 23 ηλθον 525, 24 οταν 525, 30 πιστευσομεν δ259, 35 διψησει (*H I*?), 39 αυτο 522ff (it 121, *H I*?), 40 add πατρος (*H*) p πεμψ. με in *K* 525 (*J*), εχει δ259 (it 121 350), 42 αυτος l ουτος 455, 43 om ο a Ις 525 (*H H*ʳ), 51 δωσω ⌒ δωσω 1290 525, σωτηριας l ζωης 522 (Ku), 58 ζησεται 1290, 61 om δε 522, 7 3 om σου 455 (it 121, *I*ᵃ), 8 εορτην ταυτην ⌒ εορτην ταυτ. 233 (it 220 393), 17 θελει 233 δ259, προτερον δ259 (it 1043 1178), 28 εκραζον δ152, 31 om τουτων δ152 (it 121 350*, *K*ʳ), ∼ τουτων (*K*ˣ) a σημειων δ259 233, 41 ∼ ερχεται a εκ τ. Γαλ. 455, 42 λεγει l ειπεν 455 (it δ5 371), 48 επιστευσαν 233.

Endlich seien noch die einigen der darüber hinaus kollationierten Codd gemeinsamen Lesarten notiert. Es treffen in Mt 1—11 1290 und 1435 zusammen in folgenden Sonderlesarten: 3 11 add ουν p μεν, 5 11 διωξουσιν (it 1349f), 19 ∼ ουν εαν, 6 26 add τας a αποθηκας (it 449), 7 9f αιτησει, 25 προσεπεσαν (*H*), 9 5 εγειραι (*K*ˣ), 11 add και πινει p εσθιει, 18 τις l εις (it 350), 27 add κε a υιε (it 1349f), 10 10 του μισθου l της τροφης, 14 om εκεινης, add επ αυτη p υμων, 15 add γαρ p αμην, 11 16 αγορα, 23 om του a ουρανου (it 1349), in Mt 14—17 1290 und 522: 14 12 add αυτου p πτωμα (it 350), 28 ∼ ο Πετρος ειπεν αυτω, 15 19 add φθονοι a κλοπαι, 30 ∼ κωφους χωλους τ. κ. (it 1349), 16 28 τινες ωδε εστωτες (*K*ˣ), 17 3 Μωσης (*K*ˣ, it 1178 1349), 11 om Ις, 21 εξερχεται l εκπορευεται, in Mt 18—19 1290 und 1435 522: 18 5 om εν, 16 ∼ η τριων μαρτυρων (*I*? *Φ*?), 19 6 εζευξεν l συνεζ-, 10 add αυτου p γυναικος (exc 1435), in Mt 20 1435 und 522: 4 7 add μου p αμπελωνα (*I*), 5 εννατην (it 1349f), 11 διεγογγυζον (it 1349f), 22 πινω l μελλω πινειν (*Φ*), in

Mk 1—7 1290 und 1435: 1 12 ευθεως, 25 απ 1 εξ, 43 om ευθυς, 44 αρχιερει, 36 om ευθυς, 32 om και αι αδελφαι σου (*I*), 4 12 add μη a βλεπωσιν, 21 τεθη 1 επιτ- (it 449), 34 απελυεν, 39 εγερθεις 1 διεγ-, 5 18 εμβαινοντος 1 -βαντος (*H*), 28 add εν εαυτη p γαρ (*I* εν αυτη, it 449 350), 37 add του a Ιακωβου, 6 10 om οπου, 45 απολυσει, 48 ~ αυτους παρελθειν, 53 Γεννησαρετ (*I* K^x, it 1349f), 7 8 om 8, 25 om αυτης (*I*), 33 επιλαβ- (it 1349f), in Mk 8—9 δ259 und 1435: 8 22 Βηθσαιδα, in Mk 12—13 δ259 1435 522: 13 7 add ορατε a μη (exc 522), 20 om κ̄ς, 27 add μετα σαλπιγγος φωνης μεγαλης a και² (exc 522). Ein grosser Teil dieser Lesarten sind Paralleleinwirkungen, einige stammen aus K^x, einige vielleicht aus *I*.

233. Rekonstruktion von *B*. Die Textgestalt von *B* stellt fast durchweg die Übereinstimmung der Zeugen der Familie 1043 ff sicher. Die Sonderlesarten einzelner Codd werden eben dadurch als solche erwiesen und können darum übergangen werden, zumal keine derselben irgend bedeutsam ist. Als auffallend sei nur erwähnt, dass 121 nach Mt 26 39 mit *J* Lk 22 43 f einschiebt, wie auch der *I*-Cod 351. Nur wenn ein einziger *B*-Cod die *I*-Lesart bietet, wie namentlich nicht selten 1043, bleibt fraglich, ob er allein die *B*-Lesart erhalten, oder ob er eine *I*-Einwirkung an dieser Stelle erfahren hat. Für das Gesamtbild ist dies ohne Belang. Es genügt, diejenigen Lesarten zu notieren, die mehrere nicht unter einander als eng verwandt erwiesene *B*-Codd vertreten, ohne dass sie die Majorität bilden.

Am häufigsten ist die *B*-Lesart strittig, wo K^1 und K^x differieren. In der Hauptsache ist *B* wiederum, wie die bisher besprochenen *I*-Typen eine Mischung aus K^1 und *I*. Das scheinbare, nicht seltene Erscheinen von K^x-Lesarten darf nicht irre machen; denn diese K^x-Lesarten sind in Wahrheit *I*-Lesarten und als solche in *B* zu beurteilen. K^x-Lesarten, die *I* sicher oder höchst wahrscheinlich nicht vertritt, sind nur selten zweifelloser Bestandteil von *B*. So schreibt *B* stets mit K^x Βηθσφαγη. Daneben teilt *B* mit K^x Mt 11 23 υψωθεισα, 20 15 ει 1 η p ο, 23 add μου p ευωνυμων, 26 add δε p ουτως (Mk 10 45), 21 12 add ο a Ις̄, 23 37 αποκτενουσα, 26 75 add του a Ιῡ, Mk 1 36 κατεδιωξεν, 45 πανταχοθεν, 6 40 ανεπεσον, 8 25 ανεβλεψεν, 9 38 om ο p αυτω, 12 5 αποκτενοντες, 65 εβαλλον, 15 8 ο βασιλευς, 33 δε 1 και, Lk 4 26 Σαρεπτα, 35 εξ 1 απ, 8 29 παρηγγειλεν, 12 42 και 1 ο (Mt 24 45), 14 24 add πολλοι κτλ (Mt 22 14), 15 19 add και a ουκετι.

Häufiger geht die abgeschwächte Familie δ152 ff mit K^x.

Nur an einigen Stellen ist der Text von *B* durch die Konkurrenz von K^1 und K^x in der Textgeschichte unsicher geworden. So schreiben nur 121 350 449 mit K^1 Mt 1 11 f 17 μετοικησια, was für *B* nicht gesichert ist, da mindestens 121 350 häufige K^1-Einwirkung erkennen lassen. Der Vokativ von υιος

lautete Lk 19 38 f sicher, wie in allen Rezensionen, wahrscheinlich auch Mt 9 27, wo 1043 121 1349 f so schreiben, υιε mit K^{I}, wie *B* auch Mt 15 22 20 30 sicher, und zwar gegen $K^{\mathrm{I}x}$, schrieb, obgleich er Mk 10 47 aus $K^{\mathrm{I}x}$ ο υιος aufnahm. Mt 13 14 ist ακουσητε trotz βλεψετε in 121 f 1349 wohl K^{I}-Einfluss auf diese Codd, ebenso 18 6 τοιουτο in 1043 1178ᵛ, 25 8 ου μηποτε in 1043, ου μηποτε ουκ in 1178, 26 48 εαν in 1043 1178 350, 27 64 om νυκτος in 1043, 28 3 ειδεα in 121 f, Mk 2 12 ιδομεν in 121 1349, 14 31 add Πετρος in 1043 1349 f, 68 ουτε in 1349 f. Umgekehrt sind als K^{x}-Einflüsse zu beurteilen und nicht für *B* einzusetzen Mt 27 4 οψει 1178 1349, 42 πιστευσομεν 1043 1178. Ob *B*, wie K^{x} zweifellos, vor Konsonanten ουτω schrieb, ist nicht durchweg sicher erweisbar, doch wahrscheinlich. Auch die Elision des α in αλλα, desgleichen die Schreibweise ιδεν l ειδεν bleibt mehrfach unsicher.

Es sollen nun die *B* eigentümlichen, d. h. die weder aus K^{I} noch aus *I*, den beiden Elementen, aus denen *B* besteht, stammenden Lesarten aufgezählt werden, während für die Auswahl zwischen *I*- und K^{I}-Lesarten, bei der K^{I} viel stärker berücksichtigt ist, auf den Apparat des Textbandes verwiesen sei. Codd werden nur genannt, wenn die geringe Zeugenzahl die Zugehörigkeit der Lesart zu *B* nicht ohne weiteres sicher erscheinen lässt. *K*-Einwirkungen in einzelnen Codd aufzuzählen lohnt nicht. Möglich ist, dass *B* zuweilen ειπαν schrieb, wenigstens findet es sich etliche Male in mehreren *B*-Codd, ohne dass es in der folgenden Liste aufgenommen wurde.

Mt 3 16 ηνεωχθησαν 121 f 1290 1435, 4 18 καλουμενον 1349 f 1290 1435, 5 32 om ος 1043 121 f, 48 add και a υμεις 1178 449 261, καθως, 6 8 add ο ουρανιος p υμων (14), 18 add εν τω φανερω p σοι (4 6), 27 προσθηναι, 7 12 om ουτω [1], 18 καρπον καλον (Lk 6 43) 121 f 449, 8 18 πολυν οχλον, 20 κλινει 1178 1349 f 1290 1435, 32 om πασα (Mk 5 13), 33 απαντα 1043 1178 449, 9 18 add δε p ταυτα 1043 1349 1435 (it 56 sa), om εις 1043 121 f, προσελθων 1043 121 f 1290 1435, 28 add αυτω p δε (8 28), 10 1 add κατα p εξουσιαν, 14 add η κωμης p πολεως (11) 121 f 1349 f, 23 ου l αν, 12 4 add επι Αβιαθαρ αρχιερεως (Mk 2 26) 121 f 1349 f, 15 απαντας 121 f 1349 f, 18 ηυδοκησεν 121 f 1349 f, 27 ~ υμων αυτοι κρ. εσ., 35 τα αγαθα mit *I* 1349 1290 350 (το αγαθον, Lk 6 45, 1043 121 1178 449), 45 ~ ετερα επτα 121 f 1349 f, 13 1 om δε 1043 1178 1349 f, 2 ~ εμβαντα εις πλοιον (Mk 4 1), 3 ελαλει (Mk 4 33) 1043 121, om ιδου (Lk 8 5) 121 f 1349 f, 6 βαθος ριζης (*J* 050, vgl 5), 13 ου l ουκ, om ακ. ουδε, 14 add επ a αυτοις, 17 add υμεις a βλεπετε (Lk 10 24) 121 1290 1349, 25 om ανα 1043 121 f, 30 add ουν p αφετε 1043 1178 1349, 31 ωμοιωθη (24) 1043 1178 1349, 44 om παντα (Mk 10 21), 55 om και a Σιμων 1043 121 f, 14 2 om εν 1043 1178 449, 4 om ο, 11 add αυτην p ηνεγκεν (Mk 6 28) 1043 1178, 19 τον χορτον 1043 121 1349, 29 add Ις̄ p ο δε, 15 5 εαν, 31 ~ και κωφους λαλ. p περιπ., και κυλλ. υγιεις p βλεπ., om και a τυφλ., 34 om ο Ις̄, 16 5 ~ λαβειν αρτους (Mk 8 14), 11 αλλ l δε 1043 121 f, 13 Καισαριας (*I*?), 15 add ο Ις̄ p αυτοις, 28 add γαρ p αμην (5 18 13 17), 17 14 add τις p ανθρ. (Lk 10 30), 25 add και a λεγει, 18 6 add η ινα σκανδαλιση ενα των μικρων

τουτων p θαλασσης (Lk 17 2), 7 add του a ελθειν, 10 14 add τοις a ουρανοις (häufig), 11 add ζητησαι και a σωσαι (Lk 19 10), 16 om ετι 1043 121f, σταθησεται (2 K 13 1, *I*?), 19 add δε p παλιν (19 24), 30 αλλ 121f 1349 1290, 19 9 ποιει αυτην μοιχευθηναι l μοιχαται[1] (5 32, *I*?), 16 νεανισκος τις l εις, 20 5 om ωραν 1043 1178, 21 add ηδε a λεγει (Mk 10 37), 22 και l η (Mk 10 38 *K*, Χρ) 1043 1435, 27 ~ πρωτος ειναι, 21 1 εκ των μαθ. αυτου (*I* om εκ), 8 ~ εν τη οδω τα ιματια αυτων δ152 δ259 1202 1290 453 1435, 19 om μιαν (Mk 11 13) 121f 1349 δ152 δ259 261 453 1435, 24 ~ καγω υμας (Mk 11 29) 1043 121f 220, 30 υπαγω l εγω, 38 add ισως a εντραπ. (Lk 20 13) 1043 121f 449, 46 οτι l επει (14 5) 121f 220, 22 15 add κατα του Ιῦ p ελαβον (27 1), 25 ~ αδελφοι επτα 121f 1349, 23 3 αν 1043 121f 453, 10 ~ εστιν υμων 1043 121 δ198 1349, 11 εν υμιν l υμων 1043 121f δ198 1349, 21 add εις a αυτον 1043 121f, 25 add του πινακος p παροψ. (Lk 11 29), 24 2 add μη p ου (Mk 13 2) 1043 121f, 11 ~ πολλους πλανησ. (Mk 13 6) 1043 121f 1349, 20 σαββατου, 21 om τοτε (Mk 13 19) 1043 1349, add κτισεως p αρχης (Rm 1 20) 1043 121f 1349, 23 ιδου εκει l η ωδε (Mk 13 21) 1043 121f 1349, 26 ταμιειοις 1043 1178, 31 add και a φωνης, 25 27 ~ εγω ελθων (Lk 19 23), 26 19 προσεταξεν (Mt 21 6) 121f 1349, 33 add και p ει (Mk 14 29) 1043 1178 1349, 36 Γεθσημανι 121f (Mk 14 32 alle!), 40 add αναστας απο της προσ. p και[1] (Lk 22 45), αυτοις l τω Πετρω (45 Lk 22 46) 121f 1349, 52 om σου (Jo 18 11) 1178 1349, 39 θανατωσουσι p οπως, 60 add τινες p δυο 121 1349, 63 add του ζωντος p θεου (Mt 16 16) 121f 1349, 27 33 καθερμηνευομενον l λεγομενος 121f 1349, 41 ~ φαρ. και πρεσβ. 121f 1349, 28 6 add γαρ p ηγερθη (Mk 16 6) 121f 1349, 9 om και 121f 1349, **Mk** 1 8 om εν (Lk 3 16), 10 add του θεου p πνευμα (Mt 3 16), 19 add αυτων p δικτυα (Mt 4 21), 22 add αυτων p γραμμ. (Mt 7 21), 31 add και ηγερθη p ευθεως (Mt 8 15), 34 ~ τον Χν̄ αυτον (Lk 4 41), 38 add και a εις[1] (Lk 4 43), 2 1 add ο Ις̄ p εισελθων, add εκει p οτι, 4 ον l ω 1043 121 220, 7 om ουτως, 12 add αυτου p κραβ. (Jo 5 9), 14 Λευι 1178 449, 16 add ο διδασκαλος υμων p πινει (Mt 9 11), 20 νηστευουσι 1290 303 1349, 21 add απ a αυτου (Mk 9 16, *H*), 24 add ποιειν p εξεστι (Mt 12 2), 3 3 om τω ανθρωπω 1043 1178 δ198 449, 7 om και απο 121f 1349f, 20 add πολυς p οχλος (4 1, *H*[r]), 21 περι l παρ 121f 1349f, 22 καταβαινοντες 1043 121 449, om οτι[2] 1043 121, 26 ~ εφ εαυτον ανεστη, 27 τα σκευη l την οικιαν (27[a]) 1043 121f, 29 κολασεως l αμαρτηματος (Mt 25 46), 31 οι αδ. αυτου κ. η μητηρ αυτου, 33 αποκριθεις λεγει αυτοις (Lk 8 21, *H* αποκρ. αυ. λ.), 34 om κυκλω (sy[p]) 1043 1178 449, om μου[2] 1043 121, 4 7 απεπνιξαν (Mt 13 7), 27 εγειρεται, βλαστανει, 5 6 om απο (Mt 27 55), αυτου l -ω (*H*), 10 ~ εξω της χωρας αποστειλη, 22 τις l εις 121f 220 312, εις l προς (Jo 11 32), 36 ~ ακουσας ευθεως, 39 μη l τι (Ac 20 10) 1043 121 312, 42 add οι γονεις αυτης p εξεστησαν (Lk 8 56), 6 8 παρηγγελλεν 121 449 350, 9 ενδυσασθε (Rm 13 14 Eph 6 11 Kol 3 12, δ1* δ48 *K*[a]), 14 add την ακοην Ιῦ (Mt 14 1), 16 απο των l εκ (Mt 14 2) 1043 121, 23 ζητησης l αιτ- 1043 1178, 30 om αυτω 121f 1349f 1290, 34 ~ ο Ις̄ ειδεν (Mt 14 14), 47 om και αυτος μονος επι της γης 1043 1178 449, 7 5 αλλ 1178 1349f 1290, om τον (Mt 15 2), ~ αρτον εσθιειν (Mt 15 2), 11 add οτι p λεγετε, 15 εξ l απ, 19 εκβαλλεται l εκπορ. (Mt 15 17), 25 εις l προς (Jo 11 32), 31 add ο Ις̄ p εξελθων (*I*?), 8 2 add τουτον p οχλον (*I*? *Φ* 56 δ371 sa bo sy), 8 add παντες p εχορτ. (Lk 9 17), 15 add και p ορατε (Mt 16 6), 17 add εν εαυτοις p διαλογ. (Mt 16 8), 19 add και a λεγουσι (20), 9 1 om ο Ις̄ 1043 121f, 3 ωσει (Mt 28 3) 1043 121, κναφευς 1178 1349 δ209, 9 8 ει μη l αλλα (Mt 17 8. *H Φ*), om μεθ εαυτων (Mt 17 8), 12 καθως l πως (13 Lk 22 3 Jo 6 31) 1043 121f 393, εξουδενηθη 1043 449, 16 ζητειτε (Lk 24 5, *Φ*) 1043 1178, 17 add και κωφον p αλαλον (25), 24 ~ μετα δακρυων ο πρ̄ του παιδιου 1043 1178 393, μοι l μου 1043 121f, 28 διατι l οτι (Mt 17 19), 33 ηλθεν δε (vgl Mt 17 22), add και οι μαθηται αυτου p Καπ., 43 βληθηναι l απελθειν (46), 10 2 om παλιν 121 1349, 7 add αυτου p

μητερα (Mt 15 15) 1178 1349f, 18 ~ φον. . . μοιχ. (*H*), 24 om τεκνα (23, K^a) δ259 350 1388 453, 28 ηρξατο δε 1043 121f 449 393, και ηρξατο δ152 δ259 1290 1388 453, 30 add και πατερας (vgl Mt 19 29), 32 εξεθαμβουντο (9 15 165f), add ο Ιϛ p ηρξατο, 34 om και εμπτ. αυτω, 47 παρερχεται l εστιν (Lk 18 37), 49 αυτω[1] 1349f 455, 51 ~ αυτω ο Ιϛ ειπεν (*H* δ5), 52 add αναβλεψον p υπαγε (Lk 18 42), 11 1 add εκ (wie Mt 21 1 Jo 1 35 21 2), 13 ~ ευρη εν αυτη τι, 14 ηκουσαν (18 Jo 1 37), 28 δεδωκεν (A^c) 121 303 312 350, 29 om ο Ιϛ 1043 121 312, 33 ~ αποκριθεις δε ο Ιϛ (Mt 21 24), 12 7 add ιδοντες αυτον p γεωργοι (Mt 21 38 Lk 20 14), 15 ~ την υποκρισιν αυτων (vgl Mt 22 18), 22 ~ οι επτα ελαβον αυτην, 25 add θεου p αγγελοι (Mt 22 30), 27 add θεος p θεος (Mt 22 32) 449 393 δ259 350, 29 om των, 31 εαυτον 1043 1178 220 449, 35 add του a Δαδ (A^c), 37 καλει l λεγει (Mt 22 45), 43 add ο Ιϛ, 13 11 αν 393 1349f 453, 15 om εις την οικιαν (Mt 24 17, *H*), 16 τα ιματια (Mt 24 18 *K*) 121 393 449, 18 add μηδε σαββατω p χειμ. (Mt 24 20), 22 πλαναν (vgl Mt 24 24), 29 παντα l ταυτα (Mt 24 33 παντα ταυτα), 14 4 καθ l προς, 11 και l οι δε (Lk 22 5), 17 εξερχεται 121 1349, 22 add και a ευλογησας (Mt 26 26), 30 om και (Mt 26 34), om συ (Lk 22 34), 31 om με, add οι a παντες, 32 Γεσσ- 121f 1349, -μανι, add αν απελθων (Mt 26 36) 121f 1349f (om αν), 36 αλλ ει τι (*H*? *Φ*) 121 1349f, 45 ευθεως ελθων 121 1349f, add χαιρε a ραββι (Mt 26 49), 56 om κατ 1043 121f, 60 αυτον l τον Ιν (Mt 26 62), 61 add Ιϛ p ο δε (Mt 26 63), 62 ~ καθημ. εκ δεξ. (Mt 26 64, H^r), 65 εβαλλον (K^x), 67 Ναζαρινου, 68 ουδε 1043 121f, 15 1 add αυτον p παρεδωκαν (Mt 27 2) 121 1349, 14 περισσοτερον 1178 220 303 1349f, 31 add δε p ομοιως (Mt 27 41), 32 add ει a, εστιν p ο Χϛ (Mt 27 42), 16 1 το σωμα του Ιυ l αυτον (Jo 19 40) 1043 121f. Diese Liste zeigt deutlich, dass die weder aus K^1, noch aus *I* stammenden Lesarten von *B* fast ausschliesslich und in einer für *B* geradezu charaktergebenden Fülle aus den Parallelen stammen; es ist aber ohne Interesse, diese Einwirkungen von Parallelen weiter zu verfolgen. So werden für Lk und Jo nur die nicht aus Parallelen stammenden Sonderlesarten von *B* notiert. Auch die bei *B* beliebte Einfügung von ο Ιϛ im Beginn von Perikopen bleibt von jetzt ab als für die Textkritik bedeutungslos unbeachtet. **Lk** 1 36 om εστι 1043 121f, 2 16 απηλθον, 3 14 add οι a στρατευομενοι, 25 Αγγαι, 4 18 τη καρδια 121 449, 27 om τω, 43 add Ιϛ p ο δε[1] 121 350 449, 5 24 add και a ειπεν 1043 449, 7 4 παρεξεις (*Φ*), 18 add τω a Ιωαννη, 29 οχλος l λαος, 42 om αυτων[1], 9 7 γενομενα, 28 ως l ωσει 1043 121 449, 54 καταναλωσαι, 10 17 add μαθηται p εβδομ. 1043? 121 350, 11 8 αυτον l -ου 121 220, 33 ~ βλεπωσιν το φεγγος, 34 add εστιν p σκοτεινον, 36 om ο und τη 1043 121f 220, 42 ποιειν, 12 4 περισσον 1043 121f 350, 38 η l φυλακη καν (*H* om φυλ.), om εισιν 1043 350 449, 42 Ιϛ l κϛ, 47 ετοιμασας η (*H*) 350 449 (auch 1043 121f verraten mit ihrer auf om ας beruhenden Lesart ετοιμαση für ihre Vorlage dasselbe), 13 8 κοπριαν (K^a), 9 ~ εις το μελλον ει δε μηγε (*H*), 13 ιαθη l ανωρθωθη (vgl 8 47), 14 31 προς l επ, 15 16 επεθυμει δε, 16 25 add αυτω p δε, 30 add των a νεκρων 121 350 449, 17 9 διατεταγμενα 1043 121 350, 23 add εαν a ερουσι 1043 121 350 449, 36 om ο a εις, 18 27 add Ιϛ p ο δε 1043 350, 19 48 ~ απας γαρ ο λαος 1043 121f 350, 21 1 γαζοφυλακειον 121 303 350, 35 ~ αιφνιδιος επιστη εφ υμας (aber 220 ~ *I*!), 22 21 add περι αυτου p ωρισμενον, 29 add διαθηκην p υμιν, 23 53 ουδεποτε, 24 13 add τινα p κωμην, **Jo** 2 13 add τα a Ιεροσ. 1043 121, 22 om αυτου 121 350, 3 23 παρεγενοντο, 27 λαβειν, 5 31 add γαρ p εαν 1043 350, 37 φωνης, 6 15 add οι οχλοι p ερχεσθαι, 22 om ο Ιϛ, εισηλθον l απ-, 24 ηρχοντο l ηλθον, 39 add ο πατηρ p μοι, 52 ~ την εαυτου σαρκα, 64 om μη, 66 add του λογου p τουτου (*Φ*), 70 αυτω l -οις (A^c), 71 ος l ουτος γαρ, 7 34 36 ~ εγω ειμι, 8 14 ηλθον l ερχομαι, 44 ενθυμιας l επιθ- 121f 350, 9 14 30 ηνεωξεν, 10 29 add αυτα p μοι, 35 add ουν p ει, 38 add μου p εργοις 350 449, 11 19 om εκ, 38 δε l ουν, 48 την πολιν l τον τοπον, 54 αλλ 121 449, 12 21 om ουν, 26 add μου p πατηρ, 29 ελεγον 121f, 13 33 και

καθως . . Ιουδ. ζητησετε με και ουχ ευρησετε με, om οτι, 36 om νυν a, add απ αρτι p ακολ., 14_{13} εαν 1043 121, 16_{23} add μου p πατερα 1043 1178, 17_{2} αυτω l -οις 1043 1178, 18_{8} add αυτοις p απεκριθη 1043 350, 35 add αυτω p απεκριθη 121 350, 19_{20} om ουν 121 350, 26 om παρεστωτα 121f 350, 31 εκεινη, 39 σμιγμα, 20_{2} οιδα, 30 om αυτου 1043 121f.

234. Ausstattung und μοιχαλις. Von den Zeugen der Familie 1043ff haben, ausser den κεφ-Listen, der inscr ευ. κ. . . oder το κ. . . . αγ. ευ., den Zahlen der κεφ und sect am Rande, den εκθ über den Seiten, keinerlei Ausstattung 1043 δ198 1178 220 261 303 350·1349·449 und die Codd des Hermonymos. Die letzte sect-Zahl bei Mk ist überall σλϛ.

220 hängt an die κεφ-Liste des Mk die Notiz: ευ. κ. Μκ. εγραφη και αντεβληθη ομοιως εκ των εσπουδασμενων εν στιχ αφϙ. 261 schaltet nach den κεφ-Listen von Mk — Jo die Verse Verss. [47] [48] [49], nach Lk Jo subscr [42], bei Mk Lk Jo στιχ βε(!) βω, βτ ein. Dazu fügen 220 350 eine Lektionsliste, 350 unter dem Titel γνωσις του ευαγγελιου του ολου ενιαυτου und αρχη-τελος am Rande. Dagegen bieten 121 312 393 noch Euseb's Ausstattung. Dass sie nicht zur Ausstattung von *B* gehört, ist kaum zu verkennen. 121 stellt nach Lektionsverzeichnissen, mit denen der Cod beginnt, zuerst die Kanones, dann als προλογος των κανονων [86], dann Euseb's Brief; 312 bietet nur den Brief ohne Kan, 393, wie es scheint, nur die Kan. Dass aber zwischen den 3 Codd Beziehungen vorhanden sind, wird dadurch wahrscheinlich, dass 121 312 393 die υποθ [120] zu Mk und Lk bieten, 121 312 mit der Bezeichnung προλογος und der Einleitung διατι το ευ. κ. . . καλειται επειδη κτλ, 121 312 bei Mk eine Wunderliste anschliessen < το δε σημεια α εξηγειται και αυτος εστιν ταυτα > ηγερθη εν τριημερω und 312 bei Mt, 121 bei Mt Mk Lk subscr einsetzen ευ. κ. . . στιχ βχ, βϙ, βω, βτ. Dagegen stellt 393 nach der κεφ-Liste zu Mk noch [108ᵇ] und am Schluss eine wie 350 überschriebene Lektionsliste ein.

Von den Codd δ152ff haben die Urausstattung von *B* δ152 δ202 δ259 1202 455 1435, letzterer unter Voranstellung der Kan. 1290 bietet darüber hinaus subscr [42] zu Mk Lk Jo (Jo στιχ βτ), vor Lk [122] > πληρουντι αμην als προγραμμα εις τον αγιον και ευαγγελιστην Λ, vor Jo [122] > διαθηκη als προθεωρια εις το κ. Ι. ευ., beidemal mit angehängten Versen. 1388: Kan, [108], Euseb's Brief, vor jedem Ev προγραμμα Κοσμα [122], unter Mt [42], nach der κεφ-Liste bei Mk Lk Jo die Verse Verss. [25] [26] [27]. 453: [122] vor Mk Lk, bei Lk als προγραμμα εις τον αγ. ευ. Λ., vor Jo [120], bei Mk nach κεφ-Liste [42] und Verse, bei Lk nach dem προγρ. Verse und [42]. Überreich ist 233 ausgestattet: Lektionsverzeichnisse, Euseb's Brief und Kan, f24ᵃ τα συσσημα της υπεραγιου Θεοτοκου και του χ̅υ̅ ημων Ι̅υ̅ Χ̅υ̅, ποιημα Επιφανιου Χα και πρεσβυτερου, f24ᵇ συσσημα του χ̅υ̅ ημων Ι̅υ̅ Χ̅υ̅, f25ᵇ < Ιακωβος γενομενος > ενομιζετο [150], f26ᵇ [157], f29ᵇ [158], f30 υποθεσις εκ του κ. Μ. αγ. ευ. Κοσμα Ινδικοπλευστου [122], κεφ-Liste, Verss. 24, Verss. 1; vor Mk Lk Jo [122] als προγραμμα εις αγ. ευ. . .; subscr [42] nach Mt, Verss 27 [42] nach κεφ-Liste zu Jo vor dem προγρ.

Das Ergebniss der Verwandtschaft aus dem Ev-Text bestätigt der Text der μοιχ. Die Gruppe 1043ff bietet übereinstimmend μ^3 mit folgenden Abweichungen: 1 προς l εις exc 1178 303 312 1349, 10 ανακυψας exc δ198 449, και μηδενα — γυναικος l ειδεν αυτην και. Dazu treten in einzelnen Codd nur noch folgende Sonderlesarten 2 οχλος l λαος (μ^2) 121 220f, 5 ημων δ198 261 303

350 393 1349, 6 εχωσι 121 f 303, κατεγραφεν 303 312, 7 βαλλετω 1178 216, 10 om αυτη 1178 303, add εκεινοι 1178 312, endlich 1 και ο $\overline{\chi\varsigma}$ 1178 (vgl δ152ff).

Anders die Gruppe δ152ff. Die μ fehlt pr. m. 453 455 (1388 vac Jo 7—21). μ5 bieten δ152 δ259 233 1290 1435 mit den Abweichungen 2 om προς αυτον, 3 επι (exc δ259), 7 επερωτωντες (exc δ259), om τον, βαλλετω, 9 add εως των εσχατων, 11 κατακρινω, ∼ απο του νυν και, dazu δ152 233 1435 1 και ο (1435 om) Ις. Dagegen bieten δ202 1202 und Hermonymos (nach 526) gemeinsam dieselbe Variante von μ6 mit den μ5-Lesarten 3 add προς αυτον, 4 λεγουσιν, 7 ανακυψας, προς αυτους, 9 add και — ελεγχ., ∼ μονος ο Ις, 10 και — γυναικος, add αυτη, dazu δ202 5 om περι αυτης, 6 add μη προσποιουμενος, 9 om οι κατηγοροι σου, 1202 53—2 μ5 mit 2 οχλος, add προς αυτον, 7 ∼ επ αυτην λιθον βαλετω, Herm. 53 απηλθον, 1f μ5 add προς αυτον, 7 ερωτωντες.

Der Typ *K*ª. (§ 172—178.)

235. Der Text von *K*ª. Eine abgeblasste Parallelerscheinung zu *B*, vielleicht sogar derselben Wurzel entsprossen, ist nun der § 170—176 herausgearbeitete Typ *K*ª, der schon *K* nahe gerückt ist und darum das gewählte Siglum verdient. Er muss, wie seine Einwirkung auf δ4 (§ 180) beweist, schon sehr früh hergestellt worden sein und verdient darum eine systematischere Würdigung seiner Textbildung, zumal er auch an nachweisbarer Verbreitung und an Ansehen alle bisher geschilderten Abkömmlinge von *I* weit übertrifft. Sehr häufig finden sich *K*ª-Sonderlesarten in einzelne Codd der bisher besprochenen *I*-Typen übernommen.

Nicht uninteressant ist es, ehe ich auf die Charakteristik des Textes eingehe, zunächst vom jetzigen Stadium der Untersuchung aus noch einmal auf die § 177 5–7 erwogenen Differenzen der beiden *K*ª-Nüancen und die dort für *K*ª versuchten Entscheidungen zurückzublicken. Die Entscheidungen in Abs. 5 werden jetzt mit wenigen Ausnahmen unterstützt durch die Thatsache, dass die dort *K*ª zugesprochenen Lesarten von *I* vertreten, die *K*ª abgesprochenen auch *I* fremd sind. Auch wo für *K*ª = *K*¹ plaidiert ist, bleibt nichts zu erinnern, da die für *K*ª verworfene, *I* und *K*ˣ gemeinsame Lesart von *K*ˣ in die Nüance 294ff eingedrungen sein dürfte. Nur Lk 9 59 dürfte die Wortstellung πρωτον a απελθ. als *I*-Lesart trotz der dort erwogenen Bedenken auch *K*ª zuzuschreiben sein. Auch Mt 2 13 Mk 14 6 16 2 Jo 14 26 21 18 dürfte die dort *K*ª abgesprochene Lesart doch, weil *I*, *K*ª zugehören. Dagegen ist es Lk 13 35 wo *I* εως αν, *K* εως αν ηξει οτε schreibt leicht möglich, dass *K*ª, wie dort angenommen, εως οτε kombinierte. Auch die Entscheidungen in Abs. 6 erhalten fast alle nur eine Unterstützung. Da *I* häufig auf einzelne Codd eingewirkt hat, erklären sich die dort notierten, in einzelnen Codd von 294ff vertretenen Lesarten Mt 7 24 8 23 10 28 18 10 5 48 10 1 als solche sporadische *I*-Einwirkungen noch einfacher, als auf die dort versuchte Weise. Auch von den „ernster zu nehmenden“ erklärte sich die grosse Mehrzahl ebenso aus *I*-Einwirkung. Zweifelhaft ist die *I*-Lesart nur Mt 12 42 15 35 Mk 12 9. Von den Paralleleinwirkungen findet sich keine

in *I*; sie sind also als Paralleleneinwirkung zu deuten. Die K^r-Lesarten stammen aus K^r. So bleibt unerklärt nur das Eindringen von Mt 15 37 23 10 Mk 6 10 12 10 49 14 44 Lk 2 12 8 44 11 41 12 53 17 10 Jo 3 4 4 51 12 34. Das sind aber lauter Lesarten, die sich selbst für K^a ausschliessen. Auch die Abs. 7 aufgezählten, grösstenteils der ganzen Nüance 294 ff zuzuschreibenden Lesarten stammen mit Ausnahme weniger Paralleleinwirkungen und *K*-Lesarten sämtlich aus *I*, so dass die Entscheidung an Bedeutung für die Textkritik verliert, ob diese Lesarten K^a zugehörten und in 73 ff K^r resp K^x wichen oder in 294 ff aus *I* eingedrungen sind. Weder aus *I* noch aus K^r oder Parallelen stammen nur ganz wenige der dort aufgezählten Lesarten, deren Bezeugung meist ihre Zugehörigkeit zum Archetyp von 294 ff zweifelhaft erscheinen lässt: Mt 2 2 10 37 16 11 Mk 4 27 9 12 16 11 13 12 31 15 43 Lk 1 51 3 25 5 19 13 16 34 15 1 19 47 23 25 24 44 Jo 8 58a 10 38. Die Erklärung der sekundären Entstehung dieser Lesarten bietet keinerlei Schwierigkeiten.

Diese Nachprüfung der in den K^a-Nüancen sich findenden Differenzen gestaltet sich aber zu einem glänzenden Erweis der Existenz des *I*-Typs. Denn das Zusammenrinnen jener Lesarten aus den verschiedensten Texttypen in 294 ff wäre ein schwer begreiflicher Vorgang. Jetzt löst diese ganze Eigenart der Nüance die eine Formel: Eindringlinge aus *I*.

Bei dieser Gelegenheit sei als K^a-Zeuge der Cod 073 nachgetragen. Die mir inzwischen von dessen Besitzer Mr Braithwaite liebenswürdigst zur Verfügung gestellte Kollation erweist ihn als leidlich guten Vertreter des Typs. Wenigstens in Mt. Denn in Mk sind höchstens ein Drittel, in Lk Jo nur vereinzelte der K^a-Lesarten aus der *K*-Überschwemmung gerettet worden. Auch in Mt sind die Abweichungen von K^a meist *K*-Einflüsse. Sie trafen insbesondere die K^a-Sonderlesarten. Von diesen fehlen Mt 9 11 om και πινει, 10 10 της τροφης, 13 4 om του ουρανου, 14 7 ~ αυτη δουναι (it H^r), 22 om αυτου, 15 7 ~ περι υμων Ησ., 32 om αυτοις, 39 Μαγδαλα, 16 5 ~ αρτους λαβειν, 17 19 ηδυνηθ-, 18 8 ~ εισηλθειν εις την ζωην, 19 24 τρυπηματος, 20 7 om μου, 21 15 add οι, 27 ~ λεγω υμιν, 44 add και, 24 2 ~ ταυτα παντα (it K^x), 47 ~ τοις υπαρχ. αυτου, 26 7 βαρυτιμου, 39 προσελθων, 44 add εκ τριτου, 27 22 om σταυρωθητω², 55 add και a εκει (K^r). Andere *K*-Lesarten, und zwar bald aus K^r, bald aus K^x, sind in Mt noch nicht allzu zahlreich eingedrungen: 10 4 om ο a Ισκαρ., 11 23 υψωθης K^r, 12 3 add αυτος K^x (it *I*), 13 14 ακουσητε . . βλεψητε K^r, 24 σπειροντι K^x, 29 συλλεξωμεν K^r (it *I*), 14 6 αγομενων, 15 30 ~ *K*, 16 8 add αυτοις K^x (it *I*?), 20 add Iς a ο Xς K^x, 17 4 ~ μιαν Ηλια, 12 αλλ K^x (it *I*), 18 35 επουρανιος, 19 17 ~ εισελθειν εις τ. ζ., 25 add αυτου p μαθ., 27 εστω, 22 46 ~ αυτω αποκρ., 23 6 τε, 8 add ο Xς, 34 add και, 24 49 εσθιη . . πινη K^r (it *I*), 25 16 add ταλαντα, 19 ~ μετ αυτων, 22 add λαβων, 31 add αγιοι, 32 -σεται, 26 9 ηδυνατο K^r, add το μυρον, 10 ειργασατο, 17 add αυτω, 33 add δε p εγω K^x, 35 απαρνησωμαι, 36 om αυτου, ου l αν, 42 add το ποτηριον, 43 ευρισκει, 44 ~ απελθων παλιν προσ., om παλιν, 52 ~ σου την μαχ., αποθανουνται, 27 4 οψει K^x, 22 add αυτω, 34 οξος, 41 add δε και p ομοιως, 28 3 ειδεα K^r, ωσει, 19 om ουν. In Mk—Jo ist K^r wesentlich stärker vertreten als K^x. Sonderlesarten sind sehr selten; abgesehen von der Vorliebe für Elisionen nur Mt 10 13 επαναστραφητω, 25 απεκαλ- K^r 1132 u. a., 11 16 εταιροις K^r, 15 5 εαν *B*, 19 11 ειπεν Iς (K^a ο δε Iς ειπεν), 20 24 add το (K^a τουτο!), 25 κατακυριευσουσι (it δ1 1353 551), 22 14 om 14, 26 om ο², 23 10 ~ εστιν υμων (K^a om υμων) *B* K^r, 24 6 *om δει — γενεσθαι, ᶜadd mit ταυτα nach Lk 21 9, 26 1 ~ εαυτου μαθ., 36 Γεσσημανει (K^a -ι), 27 46 λειμα, εγκατελειπες. Für Mk sind keine vorhanden ausser den Parallelen zu 20 25 26 36 27 46; für Lk Jo sind sie nicht der Rede wert. Nur ganz selten

finden sich *I*-Lesarten, die K^a fremd sind: Mt 9 18 αλλ *J* H^r, 10 15 Γομορρας *H* H^r *Φ* Χρ, 19 λαλησητε *J* H^r *Φ*? *B* I^r Ωρ, 13 2 om το *H* H^r *J*? *Φ* *B*, 16 2 f om 2 f *H* *J* I^r? Ωρ sy^s, 19 5 add αυτου p πατερα H^r *J* *Φ* I^r Χρ, 23 7 f ραββει *H* *J*. Für Mk können dafür nur in Frage kommen 9 7 om ηλθεν H^r Mt 17 5, 11 2 ουδεις ουπω *H* (K^a ∼ ουπω ουδ.), 15 28 om 28 *H* δ5 sy sa bo Mt 27 38; für Lk keine.

Ausser den κεφ-Listen enthält der Cod nur [108] als dessen zur Zeit ältester Zeuge, bis auf γενεσιν und add τουτο a το ευ. in Mt genau mit den S. 311 abgedruckten Wortlaut übereinstimmend. Die μοιχ fehlt.

Nun zum Text von K^a selbst.

Zunächst sei konstatiert, dass K^a eine Originalmischung von K^1 und *I* darstellt.

Dass, wie bei *B*, K^1 die konkurrierende *K*-Form war, ist sicher, denn K^x-Lesarten finden sich nur, wenn sie *I*-Lesarten sind.

Von in *I* nicht vertretenen K^x-Lesarten können für K^a nur in Frage kommen: Mt 27 42 πιστευσομεν (it δ1 1016), Mk 7 19 καθαριζον, Lk 3 25 ff Εσλι, Νηρι, Μελχι, Αδδι (it δ48 δ371 bo), 4 26 Σαρεπτα (*I*?, it δ1-2 δ5 76 δ371), 6 7 κατηγοριαν (*I*? *H* *Φ* *B*), 16 5 χρεωφειλεται, Jo 11 48 πιστευσουσιν (it *H*), sowie aus der grossen Zahl von Paralleleinwirkungen (s. § 237) einige wenige, die sich auch in K^x finden: Mt 24 2 Mk 15 18 33 Lk 1 15 44 7 12 8 31 12 23 20 22. Dem stehen folgende *I* fremde K^1-Lesarten gegenüber: Mt 1 11 12 17 μετοικησιας, 2 1 Ιερουσαλημ, 23 Ναζαρεθ (it 4 13 21 11 Mk 1 9 Jo 1 45 f), 3 1 om δε, 5 21 27 33 38 43 ερρηθη, 8 4 αλλα (it 17 12 Mk 1 44 Lk 6 27), Μωσης (it 17 3 19 7 8 22 24 Mk 1 44 10 3 12 19 Lk 9 30 16 29 20 37 Jo 1 17 45 3 14 5 45 6 32 7 22 f), 9 5 εγειρε (it Mk 2 9 11), 11 21 Χοραζειν, 13 15 επιστρεψουσιν, 24 σπειραντι, 33 ενεκρυψεν, 14 34 Γεννησαρεθ (it Mk 6 53), 17 4 Μωσει, 24 33 ∼ παντα ταυτα (34), 41 μυλω l μυλωνι, 26 11 ∼ παντοτε γαρ τους πτωχους, 17 ετοιμασωμεν, 50 εφ ο, 27 4 οψη, 33 ος, Mk 1 10 ως, 6 5 εδυνατο, 31 ηυκαιρουν, 14 15 αναγαιον, 31 add Πετρος, Lk 1 14 γενεσει, 2 20 30 ιδον, 3 27 Ιωαννα (K^1 Ιωανναν), 34 Θαρα, 35 Φαλεγ, 4 14 om ο a Ις, 5 2 ιδεν, 7 22 ιδετε, 45 διελειπεν, 8 19 εδυναντο, 9 52 εαυτου, 57 εαν, 11 10 ανοιχθησεται (aber 9 -οιγ- mit *I* K^x gegen K^1), 13 34 αποκτεινουσα, 35 om ερημος, 14 28 προς l εις, Jo 4 44 om ο a Ις, 5 5 om και p τριακοντα, 11 40 οψη, 12 16 om ο a Ις, 18 ηκουσαν, 13 8 om ο a Ις, 15 16 δω l δωη, 18 37 add ο a Ις, 19 14 ως l ωσει, 26 ιδου, 21 4 om ο a Ις.

Ebenso sicher ist weder *J*, noch *Φ*, noch *B* der Partner von K^1 in K^a. Allerhöchstens könnte H^r in Frage kommen, in dem sich die grosse Mehrzahl der von K^a übernommenen *I*-Lesarten auch findet. Aber dies muss anders erklärt werden, sei es aus einer gemeinsamen *I*-Vorlage für H^r und K^a oder aus demselben Zeitgeschmack, der die Auswahl leitete. Denn aus den zahlreichen, von *I* abweichenden Lesarten von H^r finden sich in K^a nur Mt 16 2 f πυρραζει (it δ5 K^x), Mk 12 5 αποκτενοντες, Lk 4 20 ∼ οι οφθαλμοι p ησαν (it arm, *K* a ησαν), 14 9 μετ (K^x). In Paralleleinwirkungen, bei beiden Typen sehr zahlreich, begegnen sie sich nur Mk 10 20 11 3 8 Lk 16 26 20 32 Jo 12 14. Einige Lesarten teilt K^a nur mit *H*: Mt 26 44 add παλιν p ειπων (nur δ1-2 56 050 sy^s bo, $I^?$), Mk 5 10 αυτον (nur δ2 56 1016 $Φ^{c?}$ bo sy^p), 6 33 αυτους l -ον¹ ($I^?$ *Φ* bo sy), 41 παρατιθωσιν (86 nicht), 7 4 απ (it δ5 Ωρ), 9 18

εαν (δ1 δ2^c 76 $\Phi^{c?}$ u. a.), 13$_{15}$ ~ τι αραι (δ1 δ6 56 1016), 16$_1$ add του a Ιαχ. (15$_{40}$ *K* Mt 27$_{56}$), Lk 2$_{28}$ om αυτου p αγκ. (nur δ1-2 56, 93 1246), 5$_{24}$ ~ ο υς τ. ανθρ. εξ. εχει (nur δ1 56 A^1 337), 7$_{42}$ om δε ($I^?$ δ1 56 A^1 δ5 33 211 Ωρ), 19$_{27}$ τουτους l εκεινους (nur δ1-2 56 δ371 δ260 1354 sa bo), 22$_{64}$ om ετυπτον — και und αυτον p επηρ. (it bo), 23$_{17}$ om $_{17}$ (it sa bo, Mt 26$_{15}$; δ5 sy^{sc} ~ p $_{19}$), Jo 10$_{26}$ om καθως ειπον υμιν (it 050 sa bo, $I^?$), $_{48}$ πιστευσουσι (K^x), 17$_{13}$ εαυτοις (nur δ1 δ2^c δ6 376 19 1246 350). Auffallend sind nur Lk 5$_{24}$ 19$_{27}$ 22$_{64}$ 23$_{17}$, doch nicht sicher auf *H*-Beziehungen weisend, da sa stets mitgeht.

Nicht ganz ohne Interesse ist die Frage, ob bei der Rezension K^a *I* oder *K* den Ausgangspunkt gebildet hat. Trotzdem dass *K* viel stärker berücksichtigt ist, sprechen eine Reihe von Beobachtungen dafür, dass nicht eine Anzahl *I*-Lesarten in einen *K*-Text aufgenommen wurden, sondern ein *I*-Text in sehr starker Weise nach *K* durchkorrigiert worden ist. Das bedeutet: *K* ist der siegreich durchdringende, *I* der verdrängte Text. Verräterisch sind hier besonders Fälle, wo K^a mit K^1 Worte aufweist, die bei *I* fehlen. Hier ist manchmal die Stelle der Addition verschoben. Mt 20$_{44}$ weist K^1 ein παλιν vor προσηυξατο auf, K^a hat es auch, aber nach προσηυξατο. Mk 14$_{46}$ addiert K^a mit K^1 επ αυτον, aber K^1 vor, K^a nach τας χ. αυτων. Lk 17$_9$ fehlt in *I* εκεινω nach τω δουλω, K^a weist es vor τω δουλω auf. Jo 10$_7$ addiert K^1 gegenüber *I* παλιν vor αυτοις, K^a nach αυτοις. Lk 23$_{51}$ schreibt *I* ος προσεδεχετο την βασ. τ. θ., K^1 ος και προσεδ. και αυτος την β. τ. θ., K^a ος και αυτος προσεδ. τ. β. τ. θ. Mk 6$_{23}$ addiert K^a mit K^1 με, aber K^1 vor, K^a nach αιτησης, $_{34}$ addiert K^a mit K^1 ο Ις, aber K^1 nach K^a, vor ειδεν. Diese Varianten in K^a erklären sich am einfachsten, wenn der Redaktor von K^a in seiner Kladde die in K^1 über *I* hinaus vorhandenen Worte ohne deutliche Markierung der Stelle, an der sie einzuschieben waren, zugeschrieben hatte. Nur Mk 6$_{23}$ $_{34}$ könnten auch die Parallelen $_{22}$ und Mt 14$_{14}$ die Umstellung veranlasst haben. Ähnliche Vermutungen weckt hier und da eine Variante bei Umstellungen. Mk 3$_{31}$ schreibt *I* η μητηρ αυτου και οι αδελφοι αυτου, K^1 οι αδ. και η μ. αυτου, K^a οι αδ. αυτου και η μ. αυτου, d. h. K^a folgt der Umstellung von K^1, ohne ein αυτου auszuscheiden. Lk 4$_{20}$ schreibt *I* οι οφθαλμοι εν τη συναγωγη ησαν, K^1 εν τη συναγωγη οι οφθ. ησαν, K^a εν τη συν. ησαν οι οφθαλμοι, d. h. in der Kladde war οι οφθ. nach εν τη συν. versetzt, der Reinschreiber missverstand die Markierung derUmstellung und stellte nach, statt vor ησαν. Lk 2$_{36}$f ordnet *I* μετα ανδρος ετη επτα, K^1 ετη

μ. α. επτα, K^a ετη επτα μ. α., vollzog also die K^1-Umstellung gründlicher. Mt 26 70 schreibt *I* παντων, K^1 αυτων παντων, K^a αυτων 1 παντων, wenn nicht als Einwirkung aus Mt 17 2, am einfachsten daraus zu erklären, dass der Reinschreiber die Einfügung als Korrektur missverstand. Lk 20 43 schreibt *I* γαμιζονται, K^1 εκγαμισκονται, K^a εκγαμιζονται; die gleiche Halbkorrektur, dort sicher auf der Basis *I*, vollzog der Schöpfer von *J*. Mk 4 11 stellt K^a mit K^1 δεδοται το μυστηριον, lässt aber das von K^1 aus Mt 13 11 eingefügte γνωναι aus. Lk 23 53 schreibt *I* ουδεις ουπω, K^1 ουδεπω ουδεις, K^a ουδεις ουδεπω. Sind auch nicht alle diese Beispiele beweiskräftig, sie verstehen sich doch leichter bei der Annahme, dass *I* nach K^1 korrigiert wurde, als bei der umgekehrten. Dazu kommen aber noch andere Beobachtungen. Der Redaktor hat z. B. die Phrase και ταυτα λεγων εφωνει κτλ sonst nirgends gestrichen. Sie findet sich aber Lk 21 4 wohl in K^1, nicht aber in K^a. Warum sollte er sie hier gestrichen haben? Näher liegt die Annahme: er verzichtete auf ihre Einstellung.

236. **Die Art der Textmischung.** In der Hauptsache ist noch zu erkennen, nach welchen Gesichtspunkten der Schöpfer von K^a zwischen *I* und K^1 bei widersprechenden Lesarten sich entschied. 1. Zu oberst stand die Rücksicht auf die Parallelen. Er nahm immer die Lesart aus K^1 auf und hielt umgekehrt die aus *I* fest, welche durch Parallelen unterstützt war. 2. Dagegen folgte der Redaktor in allen Sprachformalien, in den orthographischen, phonetischen Fragen und den grammatischen Formen K^1, mit folgenden Ausnahmen:

Die Vokalisation von *I* hält er fest in οικιακοι (it *H*) Mt 10 25 36, ιδεα Mt 28 3, στιβαδες (it *H*) Mk 11 8, Νινευιται Lk 11 32, ιδον vielleicht durchweg, εκλιπη (it *H*) Lk 22 32, συκομωρεα Lk 19 11, Συροφοινικισσα (it *H*) Mk 7 26, διαρπαση[2] Mk 3 27 (vielleicht Schreibfehler), die Konsonantenschreibung in ρακκος Mk 2 21, πλημμυρα (it *H*) Lk 6 48, βαλλαντιον (it *H*) Lk 10 4 12 33. Auch in der Orthographie einiger Fremdnamen ist *I* bevorzugt: Αμως (it *H*) Mt 1 10, Ιωσης 13 55, Λευι Mk 2 14, Βοανηργες (it *H*) 3 17, Βοος (it *H*) Lk 3 32, Ναεμαν (it *H*) 4 27, Βηθσαιδαν Mt 11 21, -δα Lk 9 10, Γολγοθα Mk 15 22, Χοραζιν Lk 10 13 (Mt 11 21 K^a -ζειν), Μαριαμ (it *H*) Jo 11 28 31 20 11 (18 -ια), dagegen Ναζαρετ nur Lk 2 4. In der Phonetik bevorzugt er *I* in den Elisionen επ a εθνος (it *H*) Mt 24 7, a οικον Lk 11 7 Mk 13 8, μετ a αισχυνης (*I*?) Lk 14 9, αλλ a οινον Lk 5 38, während er αλλα a υπαγετε Mk 16 7 mit *I* festhält; auch in der Unterdrückung des ε vor αν Mt 18 18 22 9 18 Mk 8 38 14 9 14 Lk 8 18 9 5 24 Jo 13 20, vor ως Jo 12 35 f, vor αυτου, -της Lk 8 5 9 52 12 47 13 19 15 5 20 16 5 Jo 11 2, während er mit *I* εαν festhält Mk 6 11 8 35 11 24 Jo 16 13, εαυτης, -των, -του Mk 5 26 Lk 19 36 Jo 19 17; ferner in der Krasis κακεινος Mt 20 4, καγω 26 15 Jo 6 54 14 20, während er mit *I* auch festhält και εκει Mt 28 10 (vgl 7 Mk 16 7), και εκεινοι Jo 18 31; endlich in der Assimilation εφ a υιω Lk 12 53, aber auch μετα ορκου (K^1 μεθ-) Mt 26 72. Mit *I* hält er απαντες Lk 19 7, απαντα Mk 13 23 Lk 2 51 fest. In Grammatikformen zieht er *I* vor in den Augmentierungen: das überall sonst allgemeine

ευδοκησεν auch Lk 3 22, wo *K*[1] allein ziemlich sicher ηυδ- schrieb, ηυφορησεν Lk 12 16, προσηργασατο 19 16, ανεωχθησαν, ανεωξεν Jo 9 10 17 26, ανωρθωθη Lk 13 13, αποκατεσταθη Mt 12 13 Mk 3 6 8 25 Lk 6 10, επροφητευσεν l προεφ- Lk 1 67; ebenso in den Flexionsformen ειπα Jo 10 34, ανεπεσον Mk 6 40 Jo 6 10, παρενεγκαι Mk 14 36 Lk 22 42, παραθειναι Mk 8 7, προσθειναι Lk 12 25, ανοιγησεται Mt 7 7 Lk 11 9, in der Tempus-, Modus- und Genuswahl εκχυννομενον (it *H*) Mt 23 35 26 28 Lk 22 20 (gegen *I* ebenso Mk 14 24 Lk 6 38 11 50), ωφειλομεν Lk 17 10, πωλησατω . . αγορασατω l -σει (it *H*) Lk 22 36, πιστευετε l -σατε Jo 10 38, ποιωσιν l -ησω- Mk 3 12, λεγει l ειπεν 5 7, εμβαινοντος l -βαν- 18, λεγει l ελεγον 8 21, αγωσιν l αγαγ- 13 11, τεθειται l τιθεται 15 47, αναβαινοντων l -βαν-. Lk 2 42, λεγειν l ειπειν 9 21, ερχεσθαι l ελθειν 23, ηθελεν l -λησεν 18 4, στηρισον l -ξ- 22 32, εξηλθετε l -εληλυθατε 52, ποιησω l ποιω Jo 4 34, ακουσας l -ων 6 45, λελαληκα l λαλω 6 63, εστηκως l εστως 12 29, επωρωσεν l πεπωρωκεν 40, ηλθεν l εληλυθεν 13 1, δεδωκα 15, αποκρινεται l απεκριθη 38, γενησθε l -νησεσθε 15 8, εποιησεν l πεποιηκεν 24, εξετε l εχ- 16 22, εδωκας[2] 17 6, εδωκας, εδωκα 22, απεκρινατο l -ιθη 18 34, εχεις l ειχες 19 11, συλλεξομεν Mt 13 28, αγορασωμεν Jo 6 5, απαρνησομαι Mt 26 35 Mk 14 31, παρεξη Lk 7 4, αδικησει nach ου μη Lk 10 19, βαλη 12 58, ακουσετε, βλεψετε Mt 13 14, πιστευσητε Jo 3 12, παρετηρουντο (it *H*) Lk 5 7, περισσευονται l -ουσι 15 17, θετε l θεσθε 21 14, παρατιθεμαι l -θημι 23 46, στηναι l σταθηναι Mk 3 25; in dem Numerus des Prädikats bei Plur. neutr. συναχθησονται Mt 25 22, ανεωχθη Mt 27 52, προσεπιπτον, εκραζον (it *H*) Mk 3 11 oder, um ihn dem Subjekt besser anzupassen, εξεπορευετο Mk 1 5, κατεδιωξαν 36, ηκολουθησεν 37, εξεπορευοντο 11 19, επαυσατο Lk 8 24, ηρξαντο 19 37; auch im Numerus von Substantiven το ιματιον l τα -α Mt 24 18, τα προσωπα l το -ον Lk 24 5, ferner in den Flexions- oder Konstruktionsformen βαθεως Lk 24 1, αιφνιδιως Lk 21 34, ορθριναι l -ριαι Lk 24 22, πλειον Jo 21 15, Σολομωντος Lk 11 31 Jo 10 23 (hier *I*?; Mt *K*ᵃ so wenig als *I*), εστος l -ως Mt 24 15, εσχατον l -τη Mk 12 22, ο l α 13 37, πρωτον Jo 1 41, σεαυτου l σου Mt 18 16, οστις l ος 19 29, ως l ωσει 28 3, μηδε l -τε Mk 3 20, οταν l οτε 11 19, οτου l ου Lk 12 50, αυτο l -ον, την οικιαν l τον -ον 22 54 Jo 6 39, αληθης l -ως[bis] 55, μη l μητι 7 31, ευθυς l -θεως 19 34 (*I*?), εις τας συναγωγας l εν ταις -αις Mk 1 39, εναντι l -ιον (it *H*) Lk 1 8, πρωι l -ια Jo 18 28, τη βασιλεια l εις την -αν Mt 13 52, επ αυτην Lk 7 13 19 41, οσων l οσον 11 8, αυτου l -ω 12 15, ου l ο Jo 7 39, των λογων l τον -ον 40, αυτο l -α 15 6, τον λογον τουτον l -ων 19 13.

In der Artikelbehandlung hält *K*ᵃ die Mitte zwischen *I* und *K*[1]. Wo *I* ihn omittiert, lässt es *K*ᵃ gerne dabei.

So fehlt er gegen *K*[1] mit *I* vor Ιωσηφ Mt 1 24, κυριου 2 15, ανθρωπος 4 4, θαλασσαν 17 27, φαρισαιοι 19 3, πεντε 25 2, πλοιον Mk 4 1, παντα 11, πυρ 9 22, ει δυνει 23, Ιωαννης 38, φαρισαιοι 10 2, Ιουδας 14 10, γραμματεων 43, Ιακωβου 15 40, nach απαντα Lk 2 39, vor φυλακη 3 20, Καπερναουμ 4 23, σποριμων 6 1, καρδιας 6 45, βλεπειν 7 21, θελων 14 28, στολην 15 22, στρατηγοις 22 4, αληθινος Jo 4 37, Ις 5 1 11 39 12 30 13 58, σκοτια 12 35, Πετρος Jo 18 27, βηματος 19 13, Ιωσηφ 38, stets ausser Mt 4 4 11 25 2 Mk 9 23 38 14 43 Lk 4 23 Jo 11 39 mit *H*. Ebenso lässt *K*ᵃ auch den Artikel stehen, wo *K*[1] ihn nicht hat, so vor εαυτης (τα) Mt 6 34, Ισκαριωτης Mt 10 4, Ις 21 1 12 Jo 1 47 6 29 7 21 13 7, Ιησου Mt 26 75 (= Lk 22 61), καισαρι Mt 22 21 (nur hier), nach ολη[12] 37, vor Ιωαννης Mk 1 14, αρχιερεως 2 26, οχλος 3 20, Ηρωδης 6 16, ανθρωπον 8 36, Ιωαννην 9 2, αγοραζοντας 11 15, γης, ουρανου 13 27, ωρας 32, λοιπον 14 41, πατηρ Lk 2 33, τελωνων 5 30, Πετρος 9 33, αρχοντι 11 15, ουρανον[1] 17 24, βασιλευς Jo 12 13, Μαρθα 11 21 24, ausser Mt 6 34 10 4 21 12 22 21 37 26 75 Mk 2 26 13 27 Jo 7 21 11 21 24 12 13 13 7 mit *H*.

In der Wortstellung dagegen, in der er sich auch Änderungen auf eigene Hand erlaubte, hat sich der Schöpfer von *K*ᵃ meist

K^1 angeschlossen. Für Beibehaltung der Wortstellung von *I* entschied er meist nur, wo Parallelen dafür sprachen.

Ausser diesen später erscheinenden Fällen folgt er *I* in den Umstellungen Mt 14 7 δουναι αυτη, 21 27 υμιν λεγω, 22 46 αποκριθηναι αυτω, Mk 3 32 περι αυτον οχλος, 5 4 ισχυεν αυτον, 5 μνημασιν . . ορεσιν, 9 ονομα σοι, 18 μετ αυτου η, 6 34 αυτους διδασκειν, 8 7 ταυτα ευλογησας, 11 13 τι ευρησει, 12 6 εσχατον προς αυτους, Lk 1 41 τον ασπασμον της Μαριας η Ελισαβετ, 2 51 τα ρηματα απαντα, 4 24 λεγω υμιν, 6 3 ο Ις̅ ειπεν προς αυτους, 60 ο λογος ουτος, 7 10 εις τον οικον οι πεμφθεντες, 46 μου τους ποδας, 47 αυτης αι αμαρτιαι, 11 19 αυτοι κριται υμων εσονται, 27 γυνη εκ του οχλου φωνην, 36 μερος τι, 12 5 εχοντα εξουσιαν, 28 σημερον εν τω αγρω οντα, 35 ιδητε με, 14 23 μου ο οικος, 29 αυτω εμπαιζειν, 15 1 αυτου εγγιζοντες, 32 εδει a και[1], 17 29 θειον και πυρ, 18 11 ο τελωνης ουτος, 20 19 γραμματεις . . αρχιερεις, 44 αυτον κυριον, 21 16 αδελφων και συγγενων και φιλων, 22 4 αυτοις παραδω αυτον, 53 εστιν υμων, 23 53 ουδεις ουδεπω, Jo 1 19 προς αυτον p λευειτας, 3 19 αυτων πονηρα, 4 52 την ωραν παρ αυτων, 5 37 πωποτε ακηκοατε, 6 5 τους οφθαλμους ο Ις̅, 33 διδους ζωην, 52 την σαρκα δουναι, 66 των μαθητων αυτου απηλθον, 7 1 μετα ταυτα a περιπατει, 4 τι εν κρυπτω, 10 εις την εορτην a τοτε, 32 υπηρετας a ινα, αρχιερεις . . φαρισαιοι, 36 ο λογος ουτος, 10 32 εργα καλα, 39 αυτον παλιν, 42 εις αυτον εκει, 11 9 ωραι εισιν, 13 33 εγω υπαγω, 14 3 τοπον υμιν, 17 19 ωσιν και αυτοι, 18 39 απολυσω υμιν^bis, 19 7 υιον θεου, 12 εζητει απολυσαι αυτον ο Πιλατος, 35 αυτου εστιν, 20 15 αυτον εθηκας. Von diesen festgehaltenen Wortstellungen aus *I* teilt *H* 75 % d. h. alle ausser Mt 14 7 21 27 Mk 6 34 Lk 1 41 2 51 6 3 11 27 12 28 15 32 17 29 18 11 23 53 Jo 6 33 52 10 39 19 12 20 15.

Für Addition und Omission von Textteilen lässt sich, von Paralleleinwirkungen abgesehen, keine Regel erkennen.

Mit *I* hält K^a fest Mt 7 29 αυτων p γραμματεις, 14 25 ο Ις̅ p αυτους, 20 4 μου p αμπελωνα, 23 τουτο a δουναι, 23 23 δε a εδει, 26 20 μαθητων, 28 19 ουν p πορ., Mk 3 5 σου p χειρα, 3 31 αυτου p αδελφοι, 5 38 και a κλαιοντας, 6 2 ινα p αυτω, 16 19 Ις̅ p χς̅, Lk 4 7 οτι p και, 6 26 παντες a οι, 7 4 αυτω p λεγοντες, 9 23 καθ ημεραν, 55 και — σωσαι, 10 11 εις τους ποδας ημων, 11 6 μου p φιλος, 42 δε a εδει, 54 οτι p λεγετε, 16 29 δε p λεγει, 18 36 αν p τι, 20 19 τον λαον a εφοβηθησαν, 22 18 απο του νυν p πιω, 30 εν τη βασιλεια μου p τραπεζης μου, 61 σημερον p φωνησει, 66 τε p αρχιερεις, 23 8 χρονου p ικανου, 24 43 και τα επιλοιπα εδωκεν αυτοις p εφαγον, 44 μου p λογοι, Jo 1 38 δε p στραφεις, 24 και a λεγει, 3 28 μοι p υμεις, 5 11 ο δε a απεκριθη, 6 10 ουν a ανεπεσον, 15 παλιν a εις, 39 εν a τη, 70 ο Ις̅ p αυτοις, 7 29 δε p εγω, 32 add ουν p ηκουσαν, 8 14 υμεις — υπαγω, 39 αν p εποιειτε, 9 8 δε p εκεινος, 10 8 προ εμου p ηλθον, 12 34 οτι a δει, 13 18 γαρ p εγω, 23 εκ p εις, 14 2 οτι a πορευομαι, 16 4 αυτων p ωρα, 19 δε p εγνω, 17 20 παντων a των, 19 3 και ηρχοντο προς αυτον, 35 και p ινα, 20 16 εβραιστι a ραββουνι. Davon nur Mt 14 25 20 23 Mk 6 2 Lk 7 4 24 43 Jo 7 32 8 39 16 19 17 20 gegen *H*. Dagegen nimmt er von den Additionen in K^1 nicht auf: Mt 4 10 οπισω μου, 5 13 δε p ερρηθη, 13 48 αυτην p αναβιβ., 19 3 αυτω, 25 αυτου p μαθ., 21 28 μου, 22 27 και a η, 23 8 ο Χς̅, 34 και a εξ, 25 13 εν η — ερχεται, 16 ταλαντα, 22 λαβων, 31 αγιοι, 26 17 αυτω, 42 το ποτηριον, 45 αυτου p μαθ., Mk 1 2 εμπροσθεν σου, 35 ο Ις̅, 2 21 και a ουδεις, 24 εν, 3 5 υγιης ως η αλλη, 4 22 ο a εαν, 8 1 ο Ις̅, 6 και a ευχαριστησας, 9 41 μου p ονοματι, 11 14 ο Ις̅, 14 25 δε p αμην, 43 ων, 45 αυτω, Lk 2 37 αυτη[1], εν, 44 εν a τοις, 5 6 ωστε μη δυνασθαι αναγαγειν αυτα, 6 10 υγιης, 30 δε p παντι, 8 21 αυτον p ποιουντες, 25 εστιν p που, 10 12 δε p λεγω, 21 και στραφεις προς τους μαθητας ειπεν, 11 28 αυτον p φυλασσοντες, 13 35 αν p εως, ηξει (add οτε mit K^1), 14 5 αποκριθεις, 21 εκεινος p δουλος, 15 24 και p ανεζησεν, 16 2 σου, 17 3 εις σε, 10 οτι p λεγετε, 18 13 εις p ετυπτεν, 20 σου p μητερα,

2014 δευτε, 31 ωσαυτως^{1}, 30 εισιν p υιοι, 212 και p τινα, 23 εν p οργη, 2247 δε p ετι, 54 αυτον p εισηγαγον, 62 ο Πετρος, 238 πολλα, 42 κυριε, 51 και p προσεδεχετο, 2410 αι a ελεγον, Jo 411 ουν, 35 ετι, 51 δε p μετα, 67 αυτων p εκαστος, 9 εν p παιδαριον, 11 τοις μαθηταις οι δε μαθηται, 22 εκεινο εις ο ενεβησαν οι μαθηται αυτου, 68 ουν p απεκριθη, 79 δε p ταυτα, 26 αληθως p εστιν, 820 ο Iς̄, 42 ουν p ειπεν, 46 δε p ει, 53 συ a ποιεις, 925 και ειπεν p εκεινος, 41 ουν p η, αν, 1012 τα προβατα p σκορπιζει, 22 και a χειμων, 1033 λεγοντες p Ιουδαιοι, 1141 ο τεθνηκως κειμενος, 57 και p δε, 1325 ουτως p εκεινος, 32 ει ο θεος εδοξασθη εν αυτω, 38 αυτω p απεκρ–, 1412 μου p πατερα, 28 ειπον p οτι, 1617 εγω a υπαγω, 29 αυτω p λεγουσιν, 182 και p συνηχθη, 6 οτι a εγω, 25 ουν p ηρνησατο, 34 αυτω p απεκρ., 40 παλιν, 1936 απ a αυτου, 40 εν a οθονιοις, 2014 και a ταυτα, 2114 αυτου p μαθητας, 20 δε p επιστραφεις. Davon nur Mt 513 Lk 162 1710 2036 Jo 411 35 941 1318 gegen *H*.

Dazu kommen nun noch wenige Fälle, in denen die Lesart von *I* gegen K^1 festgehalten ist.

Mt 1013 ελθετω l εισ–, 163 δυνασθε l συνιετε, 195 προσκολληθησεται (wohl nach der von K^a aufgenommenen K^1-Addition Mk 107), 202 συμφωνησας δε l και σ., 234 δε l γαρ, 25 ακρασιας l αδικιας, 2445 οικετειας l θεραπειας, 2636 εως αν l εως ου, 52 απολουνται l αποθανουνται, 2729 εθηκαν l επεθ–, 289 υπηντησεν l απ–, **Mk** 33 η l και^{2}, 59 λεγει l απεκριθη, 14 ηλθον l εξηλθον, 19 και l ο δε Iς̄, 919 αυτοις l –ω, 1440 καταβαρυνομενοι, **Lk** 221 αυτον l το παιδιον, 25 ευσεβης l ευλαβ–, 441 κραζοντα l κραυγαζ–, 67 κατηγοριαν κατ, 17 τοπου l του, 71 επειδη l επει δε, 24 προς τους οχλους l τοις –οις, 83 εκ l απο, 22 εγενετο δε l και εγ–, 923 αρνησασθω l απαρν–, 50 υμων$^{\text{bis}}$, 1215 πασης l της, 49 επι l εις, 134 αυτοι l ουτοι, 14 αυταις l ταυτ–, 21 ταυτη l αυ–, 145 ονος l υιος, πεσειται l εμπεσειται, 17 ερχεσθαι l –θε (*I*?), 187 μακροθυμει l –ων, 198 Iν̄ l χ̄ν̄, 13 εν ω l εως, 43 συναξουσιν l –εξ– (*I*?), 2115 η l ουδε (zwischen αντειπειν und αντιστηναι), 25 ηχους l –ουσης, 2217 εις εαυτους l εαυτοις, 27 ουχ l ουχι, 34 εως l πριν η, 58 εφη^{2} l ειπεν, 63 αυτον l τον Iν̄, 60 του Πετρου l αυτου, 70 ουν l δε, 2315 ανεπεμψεν γαρ αυτον προς ημας, 46 τουτο ταυτα, 2419 ως l ος (*I*?), **Jo** 128 Βηθαβαρα, 28 οι δε l και^{3}, 640 γαρ l δε, 78 ουκ l ουπω, 9 αυτος l –οις, 51 πρωτον l προτερόν, 815 η l και p ερχομαι, 98 προσαιτης l τυφλος, 26 ουν l δε, 126 εμελεν, 7 ινα . . τηρηση, 17 οτι l οτε, 35 εν υμιν l μεθ υμων, 47 φυλαξη l πιστευση, 1310 ει μη l η, 1426 αν ειπω l ειπον, 1511 η l μεινη, 1625 απαγγελω l αν–, 174 τελειωσας l ετελειωσα, 1820 παντες l παντοτε, 31 δε l ουν^{2}, 194 και εξηλθεν l εξ. ουν, 14 ην l δε p ωρα, 17 τον l τοπον, 28 ειδως l ιδων, 2128 αλλοι ζωσουσιν . . αποισουσιν. Auch hier sind es ausser Mt 2729 Mk 33 Lk 225 1321 198 43 2227 60 70 2419 Jo 128 78 1217 1426 2118 lauter auch in *H* sich findende Lesarten.

Da, wie notiert, in den weitaus meisten Fällen *H* die von K^a bevorzugte Lesart teilt, legt sich die Vermutung nahe, dass der Schöpfer von K^a auch ein *H*-Exemplar zur Verfügung gehabt hat und, wo er zwischen *I* und K^1 schwankte, den *H*-Text entscheiden liess. Zu voller Sicherheit ist dies aber nicht zu erheben. Wenn auch K^a vielleicht von allen Rezensionen am konsequentesten ihre Grundsätze durchführte, so finden sich doch kleine Inkonsequenzen auch bei ihr. So entschlüpft der Feder Jo 1934 ευθυς, während K^a sonst konsequent ευθεως schreibt. Als Vokativ von υιος wählt er in Mk und Lk (je einmal) υιε, ebenso Mt 1522, dagegen Mt 927 2030f υιος. Mk 1540 omittiert

er η p Μαρια², 16 1 Lk 24 10 nicht. Vor μακροθεν setzt er απο Mt 26 58 Mk 14 54 15 40 Lk 16 23 und lässt es weg Mt 27 55 Mk 5 6 8 3 11 13 Lk 18 13 22 54 23 49. Mk 2 17 verzichtet er auf εις μετανοιαν mit *I*, Mt 9 13 addiert er es. Auch die Schreibung Μωυσης ist nicht konsequent durchgeführt, ebensowenig die Schreibung ιδον.

237. **Sonderlesarten von *K*ª.** Nur verhältnismässig sehr wenige Lesarten finden sich in *K*ª, die *I* und *K*ᶦ fremd sind. Weitaus der grösste Teil derselben besteht aus Paralleleinwirkungen:

Mt 4 20 add αυτων p δικτυα (21, sa), 9 5 om γαρ (Lk 5 23 Mk 2 9), 10 10 του μισθου l της τροφης (Lk 10 7), 12 32 ∼ τω αιωνι τουτω (1 K 3 18, it *J*), 13 32 add παντων a των, (Mk 4 32, sy), 15 2 add τον a αρτον (Mk 7 5, wo aber *K*ª nach Mt 15 2 τον auslässt; it Χρ), 30 ∼ κωφους a τυφλους (31, it δ3 δ48 1016 δ371), 32 add αυτοις p ειπεν (Mt 8 1, it δ3 sa bo syᶜᵖ), 18 8 ∼ εις την ζωην εισελθειν (9), 19 10 add αυτου p γυναικος (9, sa), 26 λεγει l ειπεν (Mk 10 27), 23 25 add του πινακος p παροψιδος (Lk 11 39), 26 εσωθεν l εντος (25), 24 2 ∼ παντα ταυτα (33 34, it *K*ˣ), 26 33 add και p ει (Mk 14 29; it δ2ᶜ δ371 Χρ syᵖ), 40 αυτοις l τω Πετρω (Lk 22 46, it *J*), 52 om σου (Jo 18 11, it δ48 δ371 Χρ bo sy), 55 ∼ εκαθεζομην εν τω ιερω διδασκων (Mk 14 49, vgl δ3 δ371), 70 αυτων l παντων (Mt 17 2; *K* add αυτων a παντων!), 27 22 add σταυρωθητω p σταυρ.¹ (Lk 23 21 Jo 19 6), 43 om νυν (Ps 22 8), 55 add και p εκει (Mt 15 40, it δ48 56; δ5 και l εκει), **Mk** 1 42 ∼ η λεπρα απ αυτου (vgl Lk 5 13), 2 23 ∼ εν τοις σαββασιν p σποριμων (Mt 12 1), 3 2 ∼ αυτον θεραπευσαι (Mt 17 16), 10 απτωνται l αψ. (vgl Mk 6 56 ηπτοντο), εθεραπευεν (vgl 6 13 Lk 6 18), 4 11 ∼ δεδοται το μυστηριον (vgl Mt 13 11), 12 αφεθησεται (3 28; *I*? δ5 -σομαι), 5 6 om απο (Mt 27 55), 10 ∼ αποστειλη αυτον (Lk 8 31), 11 ∼ προς τω ορει p βοσκομενη (vgl Lk 8 32, it δ48 δ371; *I* ∼ a βοσκομενη), 6 14 ανεστη l ηγερθη (Lk 9 8 19), 22 ∼ και δωσω σοι ο εαν θελης (vgl Mt 14 7), 23 ∼ αιτησης με (22), 34 ∼ ο Ις ειδεν (Mt 14 14), 7 5 om τον a αρτον (Mt 15 2, wo *K*ª aber τον addiert), 11 add αυτου p μητρι (12, sa sy), 9 3 ωσει l ως (Mt 28 3 *K*; *K*ª auch dort ωσει), 12 καθως l πως (13 Lk 2 23 Jo 6 31 12 14), 13 add εν a αυτω (Mt 17 12), 28 δια τι l οτι (Mt 17 19, it δ5 δ48 bo sa), 45 add γαρ p καλον (Mt 5 29 f; sa syˢ), 10 20 om αυτω (Lk 18 21), om διδασκαλε (Mt 19 20, it *H*ʳ), 24 om τεκνα (23), 27 add τω a θεω¹ (Lk 18 27), 35 ∼ σε αιτησωμεν (Mk 6 23, it *J*), 51 ∼ ο Ις λεγει αυτω (52), 52 λεγει l ειπεν (51), 11 2 ∼ ουπω ουδεις (Lk 23 53 *K*), 3 αποστελει (Mt 21 3 *H*, it *H*ʳ), 8 om δε p αλλοι (vgl 6 15 8 28, it *H*ʳ), 10 add και a ευλογημενη (Lk 1 42, it δ5 syᵖ), 13 add μιαν p συκην (Mt 21 19, syˢ), 18 om αυτον a πας (16 8), 12 2 ∼ δουλον τω καιρω (vgl Lk 20 18), 23 add ουν a αναστασει (Lk 22 33, it δ3ᶜ δ48 376; *I* ∼ p αναστασει), 29 παντων εντολη (l των εντολων) πρωτη (28, it δ3 δ48 δ371), 30 om εξ ολης της ψυχης σου και (Mt 22 37), add παντων a εντολη (29, it δ48 376), 41 εβαλον (vgl 43), 13 9 add δε p ηγεμονων (Mt 10 18), 14 εστος (Mt 24 15 *H*, it δ30; I εστηκος), 28 ∼ γενηται απαλος (Mt 24 32, it δ30), om εστιν (Mt 24 32), 14 27 add της ποιμνης p προβατα (Mt 26 31, sa), 36 ∼ απ εμου το ποτηριον τουτο (Mt 26 39), 61 add του θεου p υιος (Mt 26 63), 68 add αυτον p ηρνησατο (Ac 3 13 Lk 22 57 *K*ˣ), 15 9 επεγινωσκεν (Lk 23 7), 18 ο βασιλευς (Mt 27 29, it δ2 δ3ᶜ δ48 376 δ371 *J* *K*ˣ), 25 ∼ τριτη ωρα (Mt 20 3 Ac 23 23, it δ3*), 33 γενομενης δε (Mt 13 21 Lk 4 42, it δ3 *K*ˣ sa), **Lk** 1 2 παρεδωκαν (Ac 6 14 7 42 1 Cor 11 2 32 15 3, it δ6 1016), 15 add του a κυριου (8 19, it δ1 76 *K*ˣ δ5 *J*), 47 add τω a κυριω (14), 65 εγενετο δε l και εγενετο (Ac 2 43, vgl Lk 7 16, it δ2), 2 26 ιδειν l ιδη (26ª, it δ371 *J*), 3 1 ∼ Ηρωδου της Γαλιλαιας (vgl Πιλατου της Ιουδαιας), 12 add υπ αυτου p βαπτισθηναι

(Mt 3 13, it δ3 *Φ* sa), 19 add Φιλιππου p γυναικος (Mt 14 3, it δ3 δ6 δ48 376 sa bo), 4 4 om ο² (Mt 4 4, it *K*x), 42 επορευετο (7 11 19 28 Mt 24 1), εζητουν l επ- (2 45 Mk 1 37 3 32 12 12), 5 5 χαλασωμεν (vgl 4, it δ6), 18 add της a κλινης (Mk 7 30), 29 τω οικω (19 5, it δ2), 6 7 om εν (Mt 12 10, *J*), 8 εξηραμμενην l ξηραν (Mk 3 3 *K*, it *Φ*), 7 11 add της πολεως p πολυς (12), 12 om ην a χηρα (2 37, it 76 δ371 *J* *K*x), 38 του Ιῡ l αυτου¹ (Jo 12 3), 8 5 om του a σπειραι (Mk 4 3 *H*, it δ5), 24 και (l δε) προσελθοντες (Mt 8 25, it *K*r), 31 παρεκαλει (Mk 5 10, it δ6 76 *K*x), 42 ωσει (Lk 3 23, it 56), 45 om και οι συν αυτω (9 33 u. ö., it δ1 sa sy^{cs}), 9 21 add αυτοις p παρηγγειλεν (8 56), 42 add αυτον p συνεσπαραξεν (Mk 9 20), 55 add ο Ις̄ p δε (Jo 1 38), 10 2 add αν p οπως (vgl Lk 2 35), 22 παραδεδοται (4 6), 11 17 ~ τα διανοηματα αυτων (Mt 12 25), 22 σκευη l σκυλα (Mt 12 29), 12 4 περισσον l -οτερον (Mt 5 47, it δ6 δ48), 23 om γαρ (Mt 6 25, it δ3 76 *K*x), 38 και ελθων l ελθη και (vgl Mt 24 46), 45 ~ μου ο κυριος (Mt 24 48, it δ2* δ6 376 Ωρ), 45 ελθειν l ερχεσθαι (Mt 24 48 *K*), 13 6 ~ την παραβολην ταυτην (15 3 18 9 20 19), 14 27 ακολουθει l ερχεται (Mt 10 38), 32 εις l προς (Mk 5 34 Lk 7 50 Ac 7 26, it δ1), 33 ~ υπαρχουσιν αυτου (Mt 24 47, it δ5), 15 26 τουτο l ταυτα (Mk 1 27 Lk 1 34, it δ5 sy^{sp}), 32 αγαλλιαθηναι l χαρηναι (vgl Jo 5 35), 16 5 ειπεν l ελεγεν (7), 18 μοιχαται l μοιχευει¹ (Mt 19 9), 26 εντευθεν l ενθεν (Mt 17 20 Lk 4 9, it *H*r), 17 4 add εαν a επτακις² (oft), 8 add αν p εως (häufig, it δ48 56), 23 add ο Χς̄ a μη (Mt 24 23), 34 παραλαμβανεται (Mt 24 40, it δ5), 18 14 add οτι p λεγω υμιν (häufig, sa bo), 15 add αυτου p μαθηται (oft), 21 ~ παντα ταυτα (oft), 24 των ουρανων l του θεου (Mt 19 23), 38 om Ιῡ (Mt 20 30 *K*), 39 παραγοντες (vgl Mt 20 30), 19 17 add αυτον p ιδοντες (Mk 2 16 *K*), 30 ~ αγαγετε αυτον (35, vgl Mt 21 2), 20 3 ~ λογον ενα (Mt 21 24), 10 απεστειλαν l εξ- (Mk 12 3), 12 κακεινον l και τουτον (Mk 12 4), 19 την χειρα l τας χειρας (Jo 7 30), 32 add δε p υστερον (Mt 22 27, it δ2c δ6 δ48 56 *Φ* *H*r *K*x sa bo), 43 εκγαμιζονται (35 Mt 22 30 *K*, it *J*; *I* γαμιζονται, *K* εκγαμισκονται!), 21 8 εν l επι (Mk 16 17 Lk 10 17), 22 34 add ου p εως (Jo 13 38, it δ371; δ5 οτου), 23 35 σεσωκεν (Mt 9 22 u. ö.), Jo 2 22 add αυτοις p ελεγεν (19), 4 42 εγνωκαμεν l οιδαμεν (6 69), om αληθως (vgl 1 Jo 4 19, it δ371), 50 om αυτω² (2 22), 5 8 add και p εγειρε (Mk 2 9, it δ5), 25 ανθρωπου l θεου (27), 41 ανθρωπου (34), 6 17 αναβαντες (Mt 14 32 *H*, sa), 23 Ιῡ l κυριου (11), 24 αυτον l τον Ιν̄ (Lk 2 45), 65 om οτι (44), 7 12 ουχι l ου (Lk 1 60 Jo 9 9 *H*), 20 απεκριθησαν οι Ιουδαιοι l απεκρ. ο οχλος (8 48), add αυτω p και ειπον (8 48), 40 αυτου l τουτων p λογων (8 43), 8 14 om δε p υμεις (11 49, it δ2), 9 20 add ουν p απεκριθησαν (oft, it δ1-2), 36 om και a τις (vgl 12 34, it 56 δ371 sy^{sp}), 10 33 om συ (8 53, it δ371 δ5), 11 16 συν αυτω l μετ αυτου (Mt 26 35), 37 ελεγον l ειπον (36), 41 add εις τον ουρανον a ανω (17 1, sy^{s} εις τ. ουρανον l ανω), 46 οσα l α (4 45), 12 13 απαντησιν (Mt 25 6 Ac 28 15, Ωρ), 14 αυτω (Mk 11 7 *K*, it 76 *H*r), 28 add αγιε p πατερ (17 11, it *J*), 40 τη καρδια συνωσιν l νοησωσιν τη κ. (Mt 13 15), 13 14 ~ τους ποδας υμων (12, it δ5), 14 16 ~ μεθ υμων μενη (vgl 17), 30 ευρησει l ουκ εχει (18 38 19 4 6, arm; δ5 add ευρειν p ουδεν), 15 16 μεινη l μενη (7 11), 17 6 εδωκας¹ (vgl εδωκας², it δ1-2 δ5), 8 οσα l α (7, *K*a?), 18 39 add ινα p ουν (39a, it δ2 59), 19 2 επι την κεφαλην (Mt 27 29 *K*, it Κυ 541), 19 επεθηκεν (Mt 27 37), 20 30 om αυτου p μαθητων (18f 21 1, it δ1 76).

Bei dieser Neigung, durch Parallelen den Text beeinflussen zu lassen, ist der Verdacht berechtigt, dass auch die wenigen vorhin aufgezählten Fälle, wo *K*a mit *H* darin zusammentrifft, nicht als *H*-Einfluss zu beurteilen seien.

Ohne Paralleleinfluss hat der Redaktor von *K*a verhältnismässig häufig die Wortstellung geändert: Mt 24 2 παντα ταυτα (*K*x), 47 αυτου τοις υπαρχουσιν, 26 44 απελθων προσηυξατο παλιν (*I*?), Mk 1 43 εξεβαλεν αυτον ευθεως, 2 4 αυτω προσεγγισαι, 21 απ αυτου το πληρωμα (*I*? om απ αυτου), 4 11 δεδοται το μυστηριον (vgl Mt 13 11), 6 27 ο βασιλευς αποστειλας (*I* om ο βασ.), 28 αυτου την κεφαλην, 30 εδιδαξαν . . εποιησαν, 7 8 ποιειτε

πολλα, Lk 6 9 προς αυτους ο Ις, 8 44 ηψατο οπισθεν (*I*? om οπισθεν), 10 16 υμων ακουω, 12 15 εστιν a εν, 18 αγαθα . . γενηματα, 17 25 πολλα παθειν αυτον, 21 17 δια το ονομα μου υπο παντων, 35 της γης πασης (*H*r om πασ.), Jo 2 12 μαθηται . . αδελφοι. In Fragen der sprachlichen Form geht der Redaktor nur selten eigene Wege. Am häufigsten noch bei semitischen Namen; so schreibt er Γεθσημανι (it sa bo arm) Mt 26 36 Mk 14 32, Καισαριας (it *H*) Mt 16 13, Εσλι, Σεμεϊ, Νηρι, Μελχι, Αδδι Lk 3 25 ff, Ματταθ (it δ48) 29, Ιαρεθ 37, Σαρεπτα (it δ1* δ2 76 δ371), Μαγδαλαν (it δ3 δ48 bo) Mt 15 39. Dagegen ist *K*a ziemlich konsequent in der Schreibung Μωϋσης, während *I* häufig Μωσης zu schreiben scheint. Dazu kommt die *K*x-Orthographie πυρραζει Mt 16 2 f, καθαριζον Mk 7 19, χρεωφειλεται Lk 16 5. Phonetische Sonderlesarten sind αλλα a εαν Lk 13 5, εγκακειν 18 1. Nicht konsequent ist *K*a, wie vielleicht alle Rezensionen, in der Augmentierung von δυνασθαι; gegen *I* schreibt er Mt 17 16 19 εδυνηθ-. Einigemal hat *K*a den Artikel fehlen lassen: Mt 5 12 p προφητας, 21 15 a γραμματεις, Lk 23 11 a Πιλατω, Jo 3 22 a Ις. Mk 8 7 schreibt er ταυτα l αυτα, Mt 27 42 πιστευσομεν (*I*?), Mk 6 9 ενδυσασθε nach μη (vgl Rm 13 14 Eph 6 11 Ko 3 12; it δ1* δ48 *B*), 8 4 ερημιαις (Hb 11 38), 14 68 ουδε l ουτε2 (it δ48 δ371 376 *B*), Lk 1 65 αυτον l αυτους p περιοικουντας, 6 7 κατηγοριαν l -ρειν (it *H K*x *Φ*), Jo 11 48 πιστευσουσιν (it δ1-2 δ6 *K*x). Einigemal wird ο δε durch Ις ergänzt: Mt 19 11 Mk 8 33, freilich umgekehrt auch Ις nach ο δε übergangen Mk 10 21. Zuweilen ist der Partikelgebrauch geändert: Mt 18 32 προσκαλεσαμενος δε l τοτε προσκ., Mk 10 29 add δε p αποκριθεις (*I*? *Φ*), Lk 1 39 και αναστασα l αν. δε (*Φ* om δε), 10 35 add δ a αν, 17 17 om δε2 (*I*? δ5 sa), Jo 1 28 add μεν p ταυτα, 10 4 add δε p οταν, 11 48 om και p ημων (*I*? δ5 050), 19 30 δε l ουν. Verhältnismässig häufig begegnen *K*a Omissionen. So fehlt Mt 20 27 εαν, 23 10 υμων, Mk 5 12 παντες, Lk 3 33 του Ιωραμ (*Φ B* sy), 13 32 αυτοις, 18 43 ιδων, 20 1 εν τω ιερω, 22 64 προφητευσον, Jo 7 39 αγιον.

Endlich noch wenige *I* und *K*1 fremde sachliche Lesarten: Mk 5 37 ακολουθησαι (it δ48 δ371 u. a.; *I* παρακ-, *K* συνακ-), Lk 4 15 παρα l υπο, 5 9 εν l επι, 12 42 εσται l εστιν, 13 22 εν l εις, 16 3 με της οικονομιας l την οικ. απ εμου, 20 14 διελογισαντο l -ζοντο, 4 1 add τινες p λεγουσιν, 23 34 ειπεν l ελεγεν, 24 13 add εκατον a εξηκοντα (it δ2 16), Jo 5 4 ελουετο l κατεβαινεν (*I*?, it δ6 δ371 376), δαν l δηποτε, 18 34 αλλος . . ειπεν. Ein kleiner Teil dieser Sonderlesarten ist interessant und vielleicht wertvoll. Als Fehler der Urschrift von *K*a werden dagegen zu beurteilen sein Lk 4 38 ο Ις ηλθεν l εισηλθεν, 6 11 ελαλουν l διελ- p και; und wohl auch Mk 6 2 γινωνται.

Der Schöpfer von *K*a hat also schwerlich über mehr Zeugen verfügt als *I*, *K*1 und eventuell *H*, letzteren als Instanz zur Entscheidung zwischen *I* und *K*1, wenn er keine andere fand. Eigene Textemendationen wagt er nur in dem allerbescheidensten Mass. Sein Zweck kann nur sein, den Zwiespalt zwischen *I* und *K*1 durch einen beiden gerecht werdenden Mischtext aus der Welt zu schaffen, wie dies in anderer Weise die Herausgeber von *H*r *Φ B* auch thaten.

6. Der *I*-Typ *I*r.

238. μοιχ und Ausstattung der *I*r-Zeugen. Von allen bisher behandelten ist der nun noch zu besprechende Typ der schwächste Aufguss von *I*. Ich nenne ihn *I*r, weil er auch

unter allen die wenigsten Sonderlesarten hat. Er ist eine ziemlich reine Mischung von 9 °/o *K* mit 1 °/o *I*. Er ist deutlich erkennbar vertreten durch die Codd 77 1005 1020 1083 100 116 175 1203 1254 1298 2011 2045 306 δ398 432 1448 δ554. Noch mancher der früher unter *K*-Nüancen untergebrachten Codd mag in Wahrheit ein Abkömmling von I^r sein. Wegen der grossen Annäherung an *K* ist nur 77 1083 δ398 wortrecht, dazu 1020 kursorisch, 100 wenigstens Mt 1 5 15—17 21 Mk 2 5 8 12—16 Lk 3 11 15 21 Jo 8 10 19, 1005 Mt 1 5 21f Mk 2 5 11f 15f Lk 3 7 11 15 Jo 7, 116 Mt 1 5 15—17 Mk 2 5 8 12 15f Lk 3 11 15 21, 175 Mt 15f 21 23—27 Mk 1—5 10f Lk 1 7 19 Jo 7, 1254 Mt 15f 21 Mk 2 8 10 Lk 7f 11, 1203 Mt 21f Mk 10 Lk 7f Jo 6, 1298 Mt 21f Mk 10 Lk 7f Jo 6, 2045 Mt 21f Mk 10f Lk 7f, 306 Lk 10 1—15 13 31—14 9 22 30—47 Jo 7, 432 Mt 21 Mk 10—12 Lk 7 Jo 7, 1448 Mk 10—12 Lk 7—9, δ554 Jo 3—6 kollationiert worden.

Ich beginne mit der μοιχ (fehlt von δ554). Der Archetyp bot sie in der Form μ^4 mit folgenden Abweichungen: 53 οικον, 1 επορευθη, 3 αγουσι δε, 10 om αυτη.

Genau diese Form bewahrt die Gruppe 77 1020 1083 175 2045 306, nur dass sie exc 1083 den offenbaren Fehler 6 om τω δακτυλω aufweist, während 1020 175 2045 2 οχλος, 77 9 add μονος a ο Ις, 9 om και, εξηλθεν, 2045 53 απηλθεν, 5 ημων, 10 add οι κατ. σου, 306 3 om τω, 6 om κατω, εγραφεν schreiben. Stark von μ^6 durchsetzt ist die Gruppe 100 1203 1298 432: 53 απηλθεν exc 1298, 2 add βαθεως, ο Ις, 4 ταυτην ευρομεν . . μοιχευομενην, 5 ημων, 7 επερ, 9 οι δε ακουσαντες εξηρχοντο, 10 ο Ις μονος, add οι κατ. σου, 11 ειπε δε αυτη ο Ις, add απο του νυν p και, dazu aus μ^5 6 add μη προσποι., 7 ανακυψας, ferner 9 add και — ελεγχ. 100 1203, 7 πρωτον 100, endlich 1298 allein 1 add ο, 3 add προς αυτον, om τω. Eine dritte, die verwildertste, Gruppe bilden 1005 δ398 116 1254 2011 1448. Alle gemeinsam weichen vom Archetyp ab durch 1 add ο exc 1254 2011, 3 add προς αυτον exc 116 1254, 6 add μη προσποι. exc 1254, 7 προς αυτους exc 1254 1448, 9 οι δε ακουσαντες (1448 ακ. δε) εξηρχοντο, add μονος a ο Ις exc 1254, 10 ανακυψας exc 1254 (1005 nur in marg), add αυτη exc 116 1254, add εκεινοι — σου exc 116 1254. Dazu fügen 1005 1254 2011 1448 3 om τω, 11 ειπε δε αυτη (1005 1254 om) ο Ις, 1005 116 2011 9 add και — ελεγχ., 1005 δ398 2011 10 και — γυναικος, δ398 1254 2011f 7 ανακυψας, 1005 1254 2011 7 ~ ε. α. λ. β., 1005 δ398 2 om προς αυτον (δ398 και ⌒ και), 3 εν, καταληφθεισαν, 4 κατεληφθη, 5 ~ Μ. ημιν, 6 κατηγοριαν κατ, κατεγραφεν, δ398 1448 53 απηλθεν, δ398 allein 4 add πειραζοντες, 5 λιθοβολεισθαι, 116 1254 2011 1448 4 λεγουσι, 11 add απο του νυν p (116 ~ a) και, 1254 2011 1448 2 παρεγενετο, 5 ημων exc 1254, 116 2011 4 κατειληπται, 1254 1448 10 om ειδεν αυτην και, dazu endlich 116 allein 2 ηλθον, οχλος, 7 ~ β. λ. ε. α., 11 om ο Ις, 1254 2011 1 Ις δε, 2011 allein 7 add τον, αυτη, 1448 (mit 100ff) 4 ταυτην ευρομεν . . μοιχευομενην, 5 om περι αυτης. Das sind so starke μ^5-Überschwemmungen, dass fast nichts vom ursprünglichen Grund übrig blieb. Dennoch ist die Verschiedenheit des Überschwemmungsgebiets ein instruktives Beispiel eines solchen Vorgangs.

Auch in der Ausstattung unterscheiden sich dieselben

Gruppen. Die Gruppe 77ff bietet ausser der Kapp-Ausrüstung, Euseb's Brief und Kan (fehlt 1020) als inscr ευ. κ. . . und die berühmte subscr ευ. κ. . . mit dem Zusatz bei Mt: εγραφη και αντεβληθη εκ των εν Ιεροσολυμοις παλαιων αντιγραφων των εν τω αγιω ορει αποκειμενων εν στιχ. βφιδ κεφ. ννε, bei Mk: εγραφη κ. αντ. ομοιως εκ των εσπουδασμενών (175 add παλαιων αντιγραφων) εν στιχ. αφϛ κεφ. ϛλζ (175 σμα, bei Lk: εγρ. κ. αντ. ομοιως εν στιχ. βχοζ κεφ. τμθ (1083 τμο, 175 2045 τμβ), bei Jo: εγρ. κ. αντ. ομοιως εκ των αυτων αντιγραφων εν στιχ. βσι κεφ. σλβ; endlich, wie wenigstens für 2045 und dann aus der 2. Gruppe für 1203 432 bemerkt wurde, bei Mk eine erweiterte Kapp-Liste, indem den üblichen Titeln vorangehen α περι Ιω̅ του βαπτιστου, β περι της επιφοιτησεως του πνς του αγ., γ περι του μετα το βαπτισμα πειρασμου, δ περι του Σιμωνος και των καθ εξης; gegen den Schluss fügen sie ein als ν περι του μυστικου τυπου, να περι της παραδοσεως του Ιυ̅ (2045 in der Liste mit den Nummern ausgelassen). Über diese ursprüngliche Ausstattung hinaus finden sich in 1020 am Schluss, in 1083 175 2045 zu Beginn in verschiedener Anordnung noch allerlei Aufsätze. 1020 1083 δεκα επιφανειοι του χυ τοις ιδιοις μαθηταις [155], 1020 2045 Ιω̅ αρχ. επι Κωνστ. εκ της ερμηνειας του κατα Ιω̅ ευ. ειστηκεισαν δε παρα τω σταυρω (Jo 19 25), dann ονοματα των ιβ αποστολων εκ του κατα Μθ κεφ π, mit Biographien, 2045 γενεαλογια του χυ̅, εκ των ερμην. (mit 1083). 1083 hat dem noch allerlei vorangestellt, nach 1½ unleserlichen Spalten του αγ. Επιφανιου περι των ις προφητων ποθεν ησαν και που ετελευτησαν (vgl [172—174]), angeschlossen über Elias, Elisa, Prophetentum, dann του αγ. Επιφ. περι των ιβ λιθων των εν τω λογιω του ιερεως εμπεπηγμενων. Dann eine Fülle Fest- und Lektionsordnungen. Zwischen die nun folgende Kapp-Liste zu Mt und Euseb's Brief sind geschoben < των ιβ μαθητων τον χυ̅ αι εν τω κ. Λκ ευ. μνημονευομεναι προσονομιαι εισιν, < ο σωτηρ ημων τη τεσσαρεσκαιδεκατη κατασεληνη παρεδοθη, γενεαλογια του χυ̅, εκ των ερμηνειων του Χρυσ. εις το εν αρχη ην ο λογος. Zwischen Euseb's Brief und Kan ist geschoben [155] und Lektionslisten, an deren Schluss το κ. Μθ. ευ. εγραφη εβραιστι εις Παλ. μετα . . . εχει δε ρηματα βφκβ στιχ. βφζ, entsprechend nach den Kapp-Listen von Mk Lk mit ρημ αχσε (γωγ) στιχ αχιζ. Lektionslisten bieten nur 1020 2045.

Zur μοιχ findet sich bei 1020 1083 2045 in marg die Notiz: τα οβελισμενα εν τισιν αντιγραφοις ου κειται ουδε Απολιναριου. εν δε τοις αρχαιοις ολα κειται. μνημονευουσιν της περικοπης ταυτης και οι αποστολοι παντες εν αις εξεθεντο διαταξεσιν εις οικοδομην της εκκλησιας.

Die Gruppe 100ff zeigt noch die mutmassliche Urausstattung, nämlich ausser dem Kapp-System nur die αντεβληθη-Notizen nach

der subscr ευ. κ. . . und erweitert durch die angehängte subscr [42]. Freilich ist die Notiz nicht mehr gewürdigt worden. Schon die Zahlen sind nicht unversehrt erhalten; bei 100 hat Mt τξ, Lk τμ κεφ, bei 1203 1298 432 fehlte in Mt hinter dem Wort στιχ die Zahl, bei Mk auch das Wort στιχ, bei Lk Jo die ganze Notiz; bei Lk hat 1203 an [42] στιχ βω angeschlossen, bei Jo 432 εγραφη ομοιως εν στιχ. κεφ σλβ [42] vorangestellt. Alle schliessen Lektionslisten an. An die Spitze stellt 432 Euseb's Brief und Kan, 100 hängt den Kapp-Listen [41] an.

Die in der dritten Gruppe einreissende Verwilderung zeigt sich auch an der Ausstattung. Die αντεβληθη-Notiz bietet nur noch 116 und zwar in der Form von 77 ff unverkürzt. Ausserdem bietet er Euseb's Brief und Kan; am Schluss fügt er nacheinander die 4 Hypothesen des Kosmas [122] an, dann [150] > του ιερεως, [155]. Die Vorlage von 1005 interessierte sich vor allem für Verse. Nach Mt folgen 4 Trimeter auf Mt < σελασφοροις λαμψεσι του παρακλητου, [41] mit εβραιδι εις Παλ., εχει δε ρημ. βφ, εχει δε στιχ βφ (!), dann eine Zusammenfassung der Abfassungszeit der 4 Evv in der Form [41], nur bei Jo add επι Δομετιανου βασιλεως, dann Weisungen für den Lektionsgebrauch < χρη γινωσκειν οτι ουτως αναγινωσκεται τα δ ευαγγ. Dann der Satz τρισσος ο νομος φυσικος γραπτος και ο εν χαριτι πνευματικος, οτι τα γινομενα κατα τριων γινονται κατ ευδοκιαν, κατ οικονομιαν, κατα συγχωρισμον, dann η δεκαλογος των νομων. Bei Mk steht Verss. 6 vor, dann nach der Kapp-Liste ein Vers < την αφραστον γεννησιν, bei Lk Verss. 7 vor, < τον συναναρχον τω πατρι λογον nach der Kapp-Liste, bei Jo Verss. 61 nach der Kapp-Liste. Mk Lk haben subscr [41 + 51 + 46] und ρημ α στιχ α, ρημ β στιχ β (!). 1254 muss von derselben Vorlage stammen. Denn er bietet auch die Trimeter < σελασφοροις λαμψεσι τ. παρακλ., die Verse auf Lk und auf Jo, ebenso dieselben subscr, doch nur [41]. Aber er hat die Kan an die Spitze gestellt, in den Kapp-Listen die Zahlen der Parallelkapp beigesetzt, nach der des Mt eine Statistik der ομοφωνουμενα eingefügt, dann exegetische Exzerpte zu verschiedenen Stellen, letzteres ebenso bei Mk Lk. Als Stichenzahlen fügt er der subscr an ωχ, ακ, μω, μτ. δ398 stellt nur Euseb's Brief und Kan voran. 2011 beginnt ebenfalls mit Euseb's Brief und Kan, dann vor Mt Mk [108], vor Mk Lk Jo [120], Mk mit dem auf 16_{9-20} bezüglichen Schluss, subscr [42] mit Verss. 5—8. Bei dem Bruder 1448 fehlen nur die Kan (herausgerissen?) und die Notizen aus [108] für Mt Mk, dagegen

ist die für Jo an die subscr angeschlossen. δ554 hat nur Euseb's Brief und Kan, aber nach Jo.

Nach dieser Zusammenstellung kann es nun kaum zweifelhaft sein, dass die § 130 zusammengestellten Codd Abkömmlinge des Typs I^r sind, nur so abgeschwächt, dass sie *K* geworden. Die dort erwähnten Abweichungen von μ^4 finden sich alle auch in unseren Codd. Auch die Ausstattung geht nirgends über die eben geschilderte hinaus. Die dort verzeichneten ρηματα- und στιχοι-Angaben stimmen genau mit 1083. Auch dass Mt 16 2f Lk 22 43f Jo 5 4 mit Asterisken versehen sind, entspricht I^r.

239. Der Text von I^r. Der Typ hat nur wenige weder von *I* noch von *K* vertretene Lesarten. Da seine *I*-Lesarten aus dem Apparat zu ersehen sein werden, genügt es hier seine Sonderlesarten aufzuzählen. Dabei muss sich auch herausstellen, ob K^1 oder K^x seine Grundlage bildet. Wo $K^x = I$, ist dies nicht zu entscheiden. Ich zähle darum nur die von *I* sich unterscheidenden K^1- resp. K^x-Lesarten auf. Für *I* selbst ernstlich in Frage kommende Lesarten bleiben wiederum hier unerwähnt. Bei den wenigen Kollationen ist selten zu entscheiden, ob die Sonderlesarten dem Typ selbst oder nur einzelnen Sprösslingen desselben zugehören. Sie sind aber so wertlos, dass dies ganz gleichgiltig ist. Dennoch füge ich, wo dies zweifelhaft ist, die Codd an, in denen die Lesart festgestellt wurde; einzelnen Codd angehörende Lesarten sind nicht aufgeführt.

Mt 1 13 Ελιακιμ 77 1083, 2 1 Ιερουσαλημ K^1, 6 εξ ου (it δ1-2 δ3 δ5), 23 und überall Ναζαρεθ K^1, 3 7 ~ υμιν υπεδειξεν (Lk 3 6 *I*) 77 1083, 16 ευθεως, 4 18 περι l παρα 77 δ398, 5 1 om αυτω, 20 ~ υμων η δικαιοσυνη K^1, 45 οστις l οτι, om τοις K^1, 6 25 μεριμνησητε (31 34), 34 om τα K^1, 8 3 εκαθερισθη 77 1083, 24 add ην γαρ ο ανεμος εναντιος αυτοις (Mk 6 48), 29 συ l σοι 77 1020 1083, 9 5 und immer εγειρε K^1, 21 add του κρασπεδου a του ιματιου (20), 27 υιε K^1, 28 ελθοντος δε αυτου (8 28), 32 αυτον l επ αυτω (Jo 9 22), 11 23 υψωθης K^1, 27 γινωσκει (Lk 10 22), 12 15 ~ πολλοι οχλοι, 21 add επι a τω (Rm 15 12), 13 3 ~ εν παραβολαις πολλα, 4 add του ουρανου p πετεινα (Lk 8 5), 27 πως l ποθεν 77 δ398, 30 ουν αυξ- l συναυξ- (*B* Χρ ουν συναυξ.), 36 om αυτω (Χρ), 14 2 om εν (it *B*), 17 4 ~ ειναι ημας ωδε 77 1083, 9 απο l εκ (Mk 9 9) 77 100, 19 4 αρρεν 77 1083, 5 add αυτου p μητερα (15 5) 77 1083, 8 add και a λεγει 77 1083, 19 add σου p μητερα (Mk 7 10) 77 1083, 20 15 η l ει K^1, 21 1 Βηθσφαγη 1020 2045 δ398, 10 ελθοντος 77 2045, 33 om τις 1020 1083 2045 δ398, 44 συντριβησεται, 22 16 ~ διδασκεις εν αληθεια 77 2045, 24 11 αναστησονται l εγερθ. (Ac 20 30), 33 ~ παντα ταυτα K^1, 34 om ταυτα (Lk 21 32), 49 εσθιη . . πινη K^1 (exc 1083 175), 26 11 ~ παντοτε γαρ τους πτωχους K^1, 21 om οτι 77 175, 26 om και[1] (Mk 14 22) 77 1083, 36 Γετσ- 1020 1083, Γεσσ- 77 175*, -μανι, 44 ~ εκ τριτου προσηυξατο, 50 ο l ω K^1, 53 om αρτι, 27 20 αιτησονται 77 δ398, 43 om ειπεν — υ̅ς̅ 77 1083, 64 om νυκτος K^1 (exc 77), 28 1 om δε 1020 1083, 4 ως οι l ωσει 77 1083,

Mk 1 2 om εγω (Lk 7 27 *H*, LXX) 77 175, 10 add θεου (Mt 3 16), add και μενον p καταβαινον (Jo 1 33), 34 τον Χ̅ν̅ αυτον ειναι (Lk 4 41), 35 om ο Ι̅ς̅ K^1, 38 εληλυθα

(Jo 18 37), 39 add και a εις² 77 175, 44 αλλα K¹, 24 κραβαττον K¹, 14 add ο Ις, 3 35 add μου p μητηρ (Lk 8 21), 4 27 εγειρεται, 5 36 ~ ακουσας ευθεως (it B), 6 8 παρηγγελλεν 77 1020, 41 ηυλογησεν 77 1020, 56 ~ πολεις .. κωμας, 7 8 ~ τοιαυτα πολλα παρομοια, 19 καθαριζων K¹, 30 θυγατεραν 77 δ398, 8 17 οτι l ετι, 22 Βηθανιαν l Βηθσαιδαν 77 1020* 1254, 26 om τον K¹, 9 2 add τον a Ιω, 16 εαυτους 77 δ398, 36 om αυτοις, 48 add αυτων p πυρ, 10 10 om περι τουτου (exc δ398; I? B ~), 31 add οι K¹, 32 add μαθητας αυτου p δωδεκα 77 1254 2045, 35 om ινα 1083 2045 (77 ιν), 48 add κε a υιε (Mt 20 30f), 52 λεγει l ειπεν (Kª) 77 1203, ηκολουθησε (Φ Kʳ) 175 1298 2045, 11 4 om τον K¹, 24 αιτεισθε K¹, 12 12 add ταυτην p παραβολην (Lk 20 19), 43 add ο Ις p προσκαλεσαμενος, 13 26 ~ πολλης δοξης, 32 add μονος (Mt 24 36), 14 27 om εν εμοι — ταυτη (H), add της ποιμνης p προβατα (Mt 26 31) 1020 δ398, 49 ~ διδασκων εν τω ιερω (Mt 26 55 K), 65 εβαλον (Φ?) 77 1083 1020, 17 βασιλευ K¹, 22 Γολγοθαν K¹, 16 1 add η p Μαρια², add του a Ιακ. (H, Mt 27 56), 7 αλλα 77* 1083, **Lk** 1 14 γενεσει K¹ 77 1083, 2 24 νοσσους K¹ 77 1020, 52 add ο a Ις 77 1083, 3 14 add μηδενα αδικησατε a μηδενα (it B), 22 απ l εξ, 24 Ματθατ (it B), 27 Ζορομβαβελ 77 1020 1083, 27f Νηρι Μελχι Αδδι, 37 Μελελεηλ 77 1083 δ398, 4 2 add ουδε επιεν p ουδεν 77 1083 δ398, 4 add ο a ανθρωπος K¹ 1020 1083, 14 om ο K¹, 24 ~ υμιν λεγω K¹, 26 Σαρεπτα Kˣ 1083 δ398, Σαραπτα 77, Σαραπθα 1020, 35 εξ l απ Kˣ, 5 17 om και¹ 77 δ398 (add δε p εγεν. 1083), 35 νηστευσωσι 77 1083, 6 8 om και p εγειρε 77 1083, 24 om πλην 77 1083*, 33 om το 77 1020, 7 1 add ο Ις p εισηλθεν, 7 αλλα 77 1020, 11 Ναειν 77 175 δ398, 32 οι l και a λεγουσιν, 37 add και a επιγνουσα K¹ 1209 1254 1298 432, 45 add αγαπης p μοι (1 P 5 14, it B), διελειπεν K¹, 8 5 εαυτου K¹ 1020 δ398, 14 εμπεσων, 16 om δε 1083 δ398 1448, 29 παρηγγειλεν Kˣ, των δαιμονων, 9 5 δεξονται 77 1020 δ398 1448, 20 add ο a Πετρος Kˣ, 36 om ο K¹, 47 ειδως (Mt 12 25) 77 1020 1083, 52 εαυτον K¹, 10 12 om δε Kˣ 77 1020 (γαρ l δε 1083), 17 add μαθηται p εβδομ. 77 1020 δ398, 30 εξεδυσαν K¹, 11 9f ανοιχθησεται K¹, 22 ης l η 77 δ398, 42 ποιειν (it B), 28 ~ οντα σημερον (H) 77 1020 1083, 31 om παντα K¹, 58 βαλει K¹ 1020 1083, 15 15 add ο πολιτης p αυτον, 16 8 om οι 77 1083 δ398, 25 add αυτω p δε (it B), 17 17 εκαθερισθησαν 77 1083 δ398, 33 απολεσει² (!) 1020 1083 δ398, 36 om εσονται, om ο 1020 1083, 18 16 των ουρανων l του θεου 77 1083, 19 1 add ο Ις p εισελθων, 4 προσδραμων 77 δ398, 13 και καλεσας l καλ. δε, 35 ~ τα εαυτων 77 1083, 45 add κατεστρεψεν p περιστερας 77 1083 175, 20 7 om ποθεν, 22 φορους, 28 εξαναστησει 77 δ398, 32 om δε K¹ 77 1083, 21 4 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ, 17 ~ δια το ονομα μου υπο παντων 1020 1083 δ398 (om δια τ. ον. μου 100), 21 και ⌒ και² 77 1020 116, 22 4 add τοις a στρατηγοις K¹, 37 πληρωθηναι l τελεσθ-, 59 om ωσει 77 1083, 23 53 ουδεποτε (it B), 24 8 ~ παντα ταυτα K¹, 14 om προς αλληλους 77 1020 δ398, **Jo** 1 6 αυτον l -ω 1083 δ398, 28 Βηθεβαρα 77 1083, 36 add ο Χς p ιδε 77 1020 sa syᶜ, 38 add δε p στραφεις K¹ 77 1020, 42 om δε K¹ 77 1083, 50 οψη K¹, 3 3 add ο a Ις Kˣ (exc 1020), 24 om ο 1083 δ398, 33 λαμβανων (32), 36 om την a ζωην² K¹, 4 23 αλλα H, 31 παρεκαλουν l ηρωτων 77 1020, 47 ημελλεν K¹, 5 5 om και a οκτω K¹, 14 ~ σοι τι K¹, 19 ποιει¹ 77 δ398 δ554, 46 επιστευσατε 77 δ398, 6 18 διεγειρετο 77 1020 1083 δ554, 58 om υμων H, 62 θεωρειτε 77 δ398 δ554, 70 om υμας 77 1083, 7 31 add τουτων p σημεια Kˣ 1005 δ398 432, ~ a σημεια 1020 1083, ~ p ποιησει 77 175, 8 39 add αν K¹, 55 αλλα, 57 τεσσαρακοντα l πεντηκ. (Χρ), 9 10 ηνεωχθησαν K¹, 10 33 εαυτον l σε- 77 1083, 39 om ουν 77 1020, 11 40 οψη K¹, 12 40 ιασομαι K¹, 16 22 ουν l νυν 77 1020, 18 11 om σου K¹, 25 ειπεν 77 1083, 37 add ο a Ις K¹, 19 14 ως K¹, 39 σμιγμα 1020 1083ᶜ 100.

Wie § 66 notiert ist, finden sich nun wortrecht dieselben Notizen über eine in Jerusalem erfolgte Textkollation der

4 Evv auch in dem Kommentarwerk A^a. Und wirklich weist der Text von A^a und I^r eine nahe Verwandtschaft auf. Bei beiden bildet K^1 den Einschlag. Beide haben verhältnismässig wenige I-Lesarten bewahrt und treffen in deren Auswahl mehrfach zusammen, soweit bei den wenigen Kollationen von A^a-Codd zu urteilen ist. Nach den § 156ff gegebenen Nachweisen für die in A^a kontrollierten Kapp teilt A^a und I^r folgende Lesarten, in Mt 15ff 21f: 15 4 5 14^b 25 31^{bis} 32 16 2f (100 175 δ398) 11 28 17 9 12 27 21 7 12 22 28 33 22 37 39, in Mk 10—13: 10 7 8 16 (δ398) 17 (1083) 33 35 11 8 (δ398) 25 33 12 19 27 (δ398) 13 2 14 21 23 26 30, in Lk (sporadisch): 1 61 7 4 10 (1083) 21 38 47 (1083) 8 3 (1083) 9 5, in Jo: 3 28 4 27 44 47 6 10^b 13 15 39^a (1083) ^{b} (1203) 40 7 39 52 9 1 9. Dabei ist aber im Auge zu behalten, dass diese Stellen, wie bei I^r, so bei A^a nur einen Bruchteil der jedem der beiden Typen eigentümlichen Abweichungen von K^1 darstellen. Die Zahl der Berührungen ist freilich nicht gross. Aber die Basis der Kollationen ist auch sehr schmal. Man wird dennoch den Schluss wagen dürfen, dass I^r und A^a (vgl § 244) derselben textkritischen Arbeit ihre Entstehung verdanken, also die Notiz über die letztere in beiden authentisch ist. Nur dass das Ergebnis jener Arbeit nur in zwei, in verschiedenem Masse von K beeinflussten späteren Stadien uns erhalten ist. Vielleicht könnte man dem A^a und I^r gemeinsamen Archetyp durch mutige Kombination beider, indem man die auf beiden Linien noch sich findenden genügend bezeugten I-Lesarten demselben zuweist, annähernd rekonstruieren. Die Arbeit lohnte aber kaum, da der so wiedererweckte Ahn doch für die Feststellung der Rezension I oder gar des Urtextes neue Zeugnisse nicht darböte. Man könnte nur diesem Textkritiker des vielleicht fünften oder sechsten Jahrhunderts etwas genauer seine Grundsätze ablauschen. Zweifellos ist er mit einem K^1-Text, wie er, spätere Nachweise vorweggenommen, in Antiochia herrschend gewesen sein dürfte, nach Jerusalem gekommen und hat dort, in der wiederum später nachzuweisenden Heimat von I, an I-Lesarten in seinem Text aufgenommen, so viele oder wenige derselben ihm dies zu verdienen schienen. Immerhin zeigt sich I^r so wenig von K^1 und I fremden Lesarten durchsetzt, dass eine in I^r sich findende K^1 nicht zugehörige Lesart das Vorurteil für sich hat, zum I-Text zu gehören.

240. Dem Typ I^r nicht zugehörige Lesarten einzelner I^r-Codd. Ich schliesse nun noch, den bisherigen Respektsgrundsätzen folgend, die Sonderlesarten des Unzialcodex 77 und eine Auswahl von Sonderlesarten der übrigen I^r-Codd an.

77 ist besonders leichtfertig geschrieben. Es zeichnet sich aus durch zahlreiche, nur teilweise und zwar wohl schon vom Korrektor nachgetragene Omissionen: Mt 1 22 *δια — λεγοντος, 24 *δε, 2 22 επι της Ιουδαιας, 4 15 *γη^{2}, 23 *εν τω λαω, 24 δαιμονιζομενους, 5 30 σοι, 6 9 *ουν, 7 24 *-τους ⌒ -τους, 8 28 *εις το περαν, 29 λεγοντες, 11 21 ει, 23 μη, 26 *ο, 13 16 οτι, 27 *οι, 16 26 *ολον, 17 4 κε, 23 *και ελυπ. σφοδρα, 19 7 λεγουσιν αυτω, 20 12 ουτοι, 21 16 Ις, 32 *εν οδω δικαιοσυνης, 33 *αυτω p φραγμον, 23 34 *και γραμμ., 24 1 αυτω, 25 26 *οτι, 28 ουν, 31 *αυτου ⌒ αυτου, 46 δικαιοι, 26 1 παντας, 27 51 f εσχισθησαν και ⌒ ηνεωχθησαν και, Mk 2 8 ταυτα, 4 24 υμιν ⌒ υμιν, 5 30 *επιγνους p Ις, 6 51 εν εαυτοις, 55 ολην, 7 13 *πολλα, 21 οι ⌒ οι, 33 αυτον απο, 9 25 λεγων αυτω, 11 23 και βληθητι, 13 17 και ταις θηλ., 14 4 *και, 31 *ωσαυτως — ελεγον, 70 *ει ⌒ ει, 72 δις a τρις, 15 21 *Σιμωνα p τινα, 16 20 δε, Lk 3 17 καθαριει l διακ-, 4 27 τω, 5 24 της a γης, 6 2 *τοις, 33 γαρ^{2}, 8 12 εισιν, 26 των (it 2045), 51 δε, 9 18 εν τω, 42 αυτον^{2}, 56 *om 56, 10 4 *και, 11 43 τους, 49 και^{1}, 12 4 μη, 59 εσχατον, 13 4 εν τω Σιλωαμ, 14 2 ην, 33 ουν, 16 14 και^{2}, 25 *οτι, 28 τουτον, 17 14 εγενετο, 16 επι προσωπον, 26 και^{1}, 37 επισυναχθησονται, 18 6 ακουσατε, 19 46 γεγραπται, 47 οι^{2}, 20 20 αυτον, 22 68 μη, 23 24 βεβλημενον, 49 δε, 24 21 ημεραν, 45 τον νουν του συνιεναι, 47 τα, Jo 4 1 Ις^{2}, 12 *ημων, 5 12 om 12, 45 εγω, 6 22 ου, 36 και^{1}, 40 om 40, 43 *αυτοις, 7 11 εν τη εορτη, 41 ελεγον ⌒ ελεγον, 8 31 ο Ις, 9 8 *αυτον, 10 38 *μη, 11 6 εν, 24 *εν ⌒ εν, 12 8 *εχετε ⌒ εχετε, 9 f *Λαζαρον ⌒ Λαζαρον, 26 και p εκει, 31 νυν ⌒ νυν, 35 το φως, 13 3 τον, 24 ουν, 14 13 f *ποιησω ⌒ ποιησω, 22 αυτω, 26 παντα ⌒ παντα, 15 14 εγω, 26 ελθη, 16 6 *ταυτα, 13 *υμιν ⌒ 14 υμιν, 20 και θρηνησ., 17 7 *νυν εγνωκαν, 20 πιστευοντων ⌒ αυτων, 19 4 ουν, 11 ουδεμιαν, 24 εαυτοις, 26 *παρεστωτα, 31 η, 34 *αυτου τ. πλευραν, 39 δε, 20 1 ετι, 6 *και3 ⌒ 7 και, 25 ηλων ⌒ ηλων, 21 23 *ο Ις, οτι.

Andere Lässigkeiten fehlen auch nicht, z. B. Mt 2 11 αυτον l -ω, 5 11 διωξουσιν, 6 1 *του πατρος . . του, 8 8 λογον, 32 απεθανεν, 9 2 αφεονται, 10 13 ην l η, 12 24 27 Βελζεβουλ, 13 23 συνων l -ιων, 29 *μητε l μηποτε, 14 29 ∼ προς σε p υδατα, 15 19 λογισμοι l διαλ- p -ται, 19 12 ευνουχισθησαν^{2}, 20 20 Ζεβεδαιων, 21 35 μεν l δε^{1}, 22 3 ηθελαν, 25 26 συναγων, Mk 1 16 περι l παρα, 3 3 εχον l εχοντι a τη, 21 εξεστιν l -στη, 21 υπο l επι, 4 29 τον l το, 5 22 συναγωγων l αρχισυν-, 35 σκυλεις, 7 6 *ολος l ο λαος, 8 4 αρτον, 10 34 *αυτον l -ω^{2}, 12 5 *add λεγει p παλιν, Lk 1 21 χρονιαζειν, 4 9 υπο l επι (it 1083), 29 αφ l εφ, 40 δυναστος (δ5 δυσαντος, al δυναντος), 6 7 αυτω l -ου, 8 27 εδιδυσκ- l ενεδ-, 29 ελαυνετο, 9 47 αυτον, 10 6 ει l η, 7 οικιαν p εξ, 11 5 μεσονυκτιον, 7 ειπεν l -η, 22 νικησει p επαν, 24 ευρισκων, 36 εχων, 46 προσψαυσετε, 12 10 και ο l τω δε, 23 του σωματος, 52 διαμερισμενοι, 53 εν l επι p υιος, 14 2 υδροπικος, 6 αποκριθηναι l ανταπο-, 8 κατακληθης, 15 φαγηται, 16 μεγαν, 15 13 ασωτος, 16 2 δυνησει, 16 ευαγγελιζονται, 18 απολελυμμενην, 20 ελκομενος, 17 8 ουχ l ουχι, 12 την l τινα, 16 αυτω l -ου, 22 επιθυμησητε (it 1020*), 23 διωξετε, 19 1 διερχετο, 27 θελησαντες, 20 10 απο τους καρπους, 21 9 πτωη-, 11 φοβοι τερατα l φοβητρα, 30 προσβαλωσι, 36 αγρυπνητε, 21 5 αυτοις, 22 ορισμενον, 29 εγενησαν, Jo 2 23 επιστευσεν p πολλοι, 4 4 ερχεσθαι l δι-, 9 ποιειν l πιειν, συχρωνται l συν-, 34 αυτη l -τοις, 36 χαιρει p ινα, 48 πιστευσετε, 52 αυτην, 5 34 *παρα ανθρωπω, 7 1 ηθελον, 39 *οπου l ουπω, 8 22 αυτον l εαυ-, 35 μενη, 38 ποιητε, 46 ελεγχη, 9 21 αυτου l ε-, 22 ομολογησει, 31 ποιει, 11 9 περιπατει, 19 εληλυθησαν, 34 τεθηκατε, 44 αυτω l -ου, 52 συναγαγει, 12 7 αυτον, 26 ακολουθητω, 43 ειπερ l ηπερ, 13 32 αυτω l εαυ-, 35 εχετε, 15 14 εντελλωμαι, 16 μενει, 16 13 λαληση, 19 περι τουτο, 21 τικτει, 23 ερωτησητε, 33 εχετε, 17 3 γινωσκουσιν (it 1020*), 23 γινωσκει, 18 24 Καιαφα, 20 1 τον l το. Willkürlich ist zweifellos auch Mt 8 2 προσεκυνησεν, 3 ∼ εκαθ. ευθεως, 15 31 add του a Ισραηλ (Φ), 17 13 add αυτου p μαθηται, 19 9 εαν, 21 16 ειπεν l λεγει, 21 add και a γενησεται (vgl 17 20), 32 add εις a αυτω(!), 25 4 ∼ μετα των λαμπ. εαυτων (7), 23 add δε p εφη, 28 add τω a τοκω, 44 add δε p ποτε, 27 3

add ο a Ιουδας (H^r), 33 λεγομενον[2], 57 εμαθητευεν l -σεν, Mk 1 32 ~ παντας προς αυτον (it 168!), 28 εν ταις καρδιαις αυτων l εν εαυτοις, 3 25 ~ σταθηναι η οικια εκεινη, 5 26 αυτον p προσκυν. (*H*), 7 19 πορευεται l εκπ-, 9 13 add και a καθως, 14 58 κατ a αυτου, 67 add Ιυ̅ a του, 12 25 add γαρ p ουτε, 15 31 *εσωσας, 44 *add λεγων p αυτον, 16 8 *φοβος l τρομος, Lk 2 16 εν l εως, 26 κυριον, 37 νυκταν, 44 νομιζοντες, 48 ~ αυτω ο Ις̅ ειπεν, 37 δαιμοσι l πνευμασι, 5 9 εν l επι (it K^a), 25 μονον (it 64), 6 37 ινα l και ου, 8 16 εκπορευομενοι, 18 ουκ l μη, 9 6 add απο της πολεως εκεινης p διηρχ., 13 μη l μητι, 33 υπ l απ, 10 17 ~ ημιν υποτασσεται, 11 30 add ο a Ιωνας, 44 μνηματα (it 1254), 12 17 συναξαι, 34 εστιν[2], 36 αναλυσει, 44 αυτω l -ου, 13 13 ανωρθωθη, 17 αυτου l -ω, εχαιρον, 14 9 αρξηται, 22 καθως l ως, οπεταξας, 31 καθησας (it δ398), 33 ~ υπαρχουσιν αυτου, 16 30 add των a νεκρων, 17 3 *εαν, 33 add ενεκεν εμου a ζωογονησει, 34 add δε p λεγω, 18 13 τους ουρανους, 14 add γαρ p λεγω, 27 add Ις̅ p ο δε, 43 οχλος l λαος, 20 18 εις l επι, 22 25 add Ις̅ p ο δε, 23 14 επι l εν, 26 Κυρινεον, 46 χειρα, 24 19 add του a Ιυ̅, 38 τι l διατι, Jo 1 13 ουδ l ουδε, 28 εγενοντο, 2 16 ποιητε, 3 12 πιστευετε[2], 4 6 κς̅ l Ις̅, 21 οτι l οτε, 5 1 αζυμων l Ιουδαιων, 14 ιδου, 18 *ελυσεν, 46 *add αν p εμου, 7 10 add τω a κρυπτω (it 1005), 30 add και εξηλθεν εκ τ. χωρ. αυτων p πιασαι, 8 27 add ουν p εγνωσαν, 35 add εν τη οικια p μενει[2] (= [1]), 10 29 ους l ο, 11 47 ~ ο ανθρ. ουτος, 12 37 ~ σημεια αυτου, 13 14 ~ υμων ενιψα, 28 τοτε l τουτο, 31 add και a λεγει, 35 ινα l εαν, 15 16 εαν l αν, 18 20 add τη a συναγωγη, 20 14 add ο a Ις̅, 21 3 ανεβησαν, 9 επεβησαν, 17 αρνια l προβατα (15), 19 ταυτα l τουτο (Xρ).

Viel seltener sind ähnliche Schreibfehler bei 1020 1083 δ398, die aufzuzählen wertlos ist. Nur solche Lesarten, die möglich, aber zweifellos Willkürlichkeiten sind, seien notiert: Mt 1 19 δε l γαρ δ398, 2 16 add τους a εν[2] 1083, 3 13 om ο, 4 21 add ολιγον p εκειθεν (Mk 1 19) δ398, 5 19 διδαξει, 20 om γαρ 1083*, πλεον δ398, 29 om και βαλε δ398, 34 add ο a θρονος δ398, 6 2 ποιεις δ398, 5 προσευχονται 1083, 19 om της 1083, 7 25 προσεπεσαν (*H*) δ398, 8 3 ~ λεγων ο Ις̅ 1083, 11 2 Ιυ̅ l Χυ̅ 1020, 4 add α a βλεπετε 1083, 11 add γαρ p αμην 1083, 12 18 αναγγελει 1083, 13 24 παρεδωκεν l -θηκεν 1083, 15 3 om και 1083*, 4 add σου p μητερα 175*, 19 add πλεονεξια p κλοπαι δ398, 21 om εκειθεν 100, 22 εκραζεν l εκραυγασεν (*I H*) 116, 26 ~ καλον εστι 100, 16 4 εξηλθεν 175, 18 13 εν l επ δ398, 22 19 υποδειξατε, 23 35 επελθη δ398, 24 11 εξεγερθησονται 175*, 25 22 om δε δ398, 26 25 add ο a Ιουδας 175*, Mk 1 3 add του a κυ δ398, 13 add εκει p ην 175, 30 add Πετρου a Σιμωνος δ398, 35 add τον a ερημ. 1020, 3 19 add τον a Ισκαρ. 175, 22 δαιμονων l -νιων 1083, 23 add ο Ις̅ p αυτους δ398, 27 ~ εισελθων εις κτλ δ398, 28 ανθρωποις l υιοις των ανθρ. δ398, 4 1 επι l παρα δ398, 55 ~ κραζων ην 1083, 29 add αυτης p μαστιγος δ398, 6 13 εθεραπευοντο 1083, 48 δε l γαρ 1083, 7 30 ελθουσα l απελ- δ398, 9 19 om αυτοις (*I* ~?) δ398, 28 την οικιαν l τον -ον δ398, add τι a οτι δ398, 12 30 ~ ψυχης .. καρδιας δ398, 40 μακραν δ398, 14 27 add υμεις p παντα δ398, 30 ελεγεν δ398, 31 αρνησομαι l απαρ- 1083, 15 30 καταβατω (32), 32 add και p καταβατω δ398, 16 10 μαθηταις l μετ δ398, Lk 1 22 οπτασιας δ398, 25 om ο (*H*) 1083, 35 σε l σοι δ398, 36 συγγενις (*H*) δ398, 39 om δε 1083, 2 12 om κειμενον 1083, add τη a φατνη 1083, 19 διετηρει δ398, 3 35 Ραγαβ 1020, 35 Μαθασαλα (δ48) 1083, 4 3 ~ του θεου ει 1083, 5 7 υπο των κυματων l αυτα δ398, 37 επι l εις 1083, 6 23 τοις ουρανοις δ398, 35 ελπιζ- l απελπ- δ398, 8 2 ακαθαρτων l πονηρων δ398, 3 add του a Χουζα δ398, 19 ~ η μητηρ προς αυτον δ398, αυτον l -ω δ398, 38 εδεειτο, 40 απαντες, 42 απεπνιγον δ398, 9 1 ~ εξουσιαν και δυναμιν (it A^c $Φ^a$) δ398 1448, 28 ως 1083, 33 ελαλει l λεγει δ398, 61 εν τω οικω δ398, 11 4 add και p γαρ 116, 29 add αυτοις p λεγειν 116, 39 Ις̅ l κς̅ δ398, 53 om αυτου δ398, 12 1 add και a καταπατειν δ398, 21 add εν a εαυτω δ398, 32 add αυτω p δε 1083, 13 3 παντως 1083, αποτελεισθε l απολεισθε 1083, 15 ~ τω σαββ. p

βουν δ398, add αυτου p ονον δ398, 17 λαος l οχλος 1083, 154 ουχι l ου 116, 9 τους l τας a γειτονας 116, 17 πως οι l ποσοι 100, 22 εξενεγκαντες δ398, 1625 ελαβες l απελ- 1083, 1717 και αποκρ. l απ. δε δ398, 28 add και a επιον δ398, 30 ερχεται l αποκαλυπτεται δ398, 33 ζωοποιησει δ398, 1815 add αυτου p μαθ. 1020, 24 εισπορευονται 1083, 37 ανηγγειλαν δ398, 192 om καλουμενος 1020, 15 γνοι 1020, 202 ~ ταυτην την εξουσιαν 1083, 6 add φοβουμεθα μη p ανθρωπων δ398, 22 ~ δουναι φορους δ398, 2120 ~ την Ιερ. υπο στρατοπ. 100, 30 om ηδη (it *B*) 116, 36 θεου l ανθρωπου δ398, 2247 προσηρχετο αυτοις 1083, 64 om προφητευσον (K^a) 1083, 2335 σεσωκε (K^x) 1083, 40 ου l ουδε 1083, ην l ει δ398, 2421 om αγει δ398, Jo 215 ενεστρεψεν δ398, 23 add επι των ασθενουντων p εποιει 1083, 38 υδατος l πνευματος 1083, 47 add τις a γυνη 1083, 25 add ο a μεσιας 1083, 33 add αυτου p μαθ. δ398, 45 απαντα 1083, 54 κατειχοντο 1083, 31 add παρ υμων a η 1083, 38 τουτον 100, τουτου δ398, 611 add δε p ομοιως 1020, 12 περισσευματα και 1083, απολεσηται 1083, 15 ~ μονος αυτος δ398, 17 εγενετο l εγεγονει δ398, 23 Ιυ̅ l κυ δ398, 39 αυτων δ398, 66 επεριεπατουν 1083, 70 ~ απεκρ. Ις̅ και ειπεν αυτοις 1083 (it δ2), ~ εξελεξαμην τους δωδεκα 1083 (it δ2), 731 add ακουσαντες a επιστευσαν δ398, 830 add δε p ταυτα δ398, 31 προς αυτον l αυτω 1083, 40 οστις l ος, 914 ηνεωξεν δ398, 15 ηρωτησαν (Φ A^c) δ398, 21 om αυτον ερωτησατε 1083 (it δ2* 78 sa sy[s]), 26 ηνεωξεν δ398, 38 add και ειπεν ναι κε̅ πεπιστευκα οτι συ ει ο Χς̅ ο υς̅ τ. θυ̅ ο εις τον κοσμον ερχομενος 1083, 1030 add δια τουτο a εγω δ398, 35 καταλυθηναι δ398, 38 add μου p εργοις 1083, 41 om μεν (Χρ) 1083, 1136 φιλει 1083, 54 δε l ουν 1083, 1223 θεου l ανθρωπου, 1320 add ον p τινα, ~ αν p ον 1083, 1810 ωταριον (*H*) 1083*, 1923 τεσσερα 1083, 31 εκεινη 100, 34 ~ την πλευραν αυτου 100.

241. Seitentriebe oder Nachzügler von I^r. Als solche können betrachtet werden die fast ganz zu K^x gewordenen Codd δ290-1490 216 234-δ303 306 1313. Denn in ihnen allen finden sich, soweit sie geprüft wurden, nur hin und wieder *I*-Lesarten, die sämtlich auch in I^r erhalten sind. 216 hat μ⁴ mit 53 απηλθεν, 1 επορευθη, 5 ημων, 6 κατεγραφεν, add μη προσπ., 10 om αυτη, add οι κατ. σου. Diese μοιχ kann es wie δ303 306 1313 aus einem *J*-Cod (vgl § 223) übernommen haben; doch gehen auch unter den Hauptzeugen von I^r 77 1020 1083 mit der *J* eigentümlichen μοιχ-Form. Beigaben besitzt 216 keine. Die inscr lautet bei Mk Lk ευ. κατα . ., bei Jo το κ . . το ευ., Mt ουτος βιβλος ευ. εκ του κ. Μτ.; subscr bietet nur Mt: τελος του κ. Μτ. ευ. 234 und δ303 sind sicher Brüder. Beide bieten Mk 10 die Varianten 1 add πολλοι p οχλοι (it δ398 aus I^r; vgl H^r), 5 επετρεψεν l εγραψεν (Mt 198), 10 ~ περι τουτου p επηρωτων αυτον ($I^?$ *B*; I^r om), 32 add μαθητας αυτου p δωδεκα (mit I^r). Auch sie enthalten μ⁴, bei δ303 mit den Varianten 2 add βαθεως, add ο Ις̅, add και πας — αυτους, 6 κατεγραφεν, add μη προσπ., 9 add και — ελεγχ., add μονος p Ις̅, 11 add απο του νυν (für 234 fehlt mir die Variantenliste). 234 stellt den arabischen neben den griechischen Text und enthält verschiedene, nicht im einzelnen festgestellte Beigaben; δ303 dagegen hat nur Euseb's Brief und Kan, die inscr εκ του κ . .

ευ. (Mk ευ. εκ του κ. Μκ) und die ausführlichen subscr [41 + 51 + 48 resp 46], endlich, wie auch 234, ρηματα βωκβ, αχοε, ϛωγ, στιχ. βωξ, αχιϛ, βψν; Jo vac in beiden. Auch 306 und 1313 bieten μ^4 mit 1 οικον, επορευθη, 10 om αυτη, dazu 306 53 απηλθεν, 3 om τω, 4 κατειληπται, 5 ημων, 6 om κατω, om τω δακτυλω, add μη προσπ., 8 εγραψεν, 11 και ο Ι ο δε. Beigaben fehlen. δ290 und 1490 haben μ^6 mit 5 om περι αυτης, dazu δ290 7 add ουτος a πρωτος, 10 και — γυναικος, add αυτη, 1490 3 add προς αυτον, 6 add μη προσπ., 9 ~ μ. ο Ιζ, 10 om που — σου, 11 om και. Inscr το κ . . αγ. ευ., subscr bei Mt ευ. κ. Μ. εγραφη και αντεβληθη εν στιχ. βφιδ κεφ. τοη (vac 1490), bei Mk Lk Jo δ290 ευ. κ . ., 1490 το παρον κ . . αγ. ευ. εγραφη και αντεβληθη ομοιως (1490 add Jo εκ των αυτων αντιγραφων) εν στιχ αφη, βχοζ, βσι και κεφ. σμ (1490 σλξ), τμβ, σλβ. δ290 add [42].

242. Andere verblasste Nachkommen von nicht mehr festzustellenden *I*-Typen. Jeder sicheren Rubrizierung, mindestens soweit Kollationen für der Mühe wert gefunden wurden, entziehen sich 281 286 300 3059 531. Der Text ist durchweg fast K^x mit verlorenen Spuren besserer Herkunft. Auch μοιχ und Ausstattung weisen in keine sichere Genealogie. 281 ist 53–2 μ^6 exc 2 οχλος, 3–11 μ^2 3 add προς αυτον p δε, 5 om περι αυτης, 6 add μη προσπ., 7 add τον, ~ τον λ. β., 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυν., add οι — σου, om απο του νυν; υποθ [120] vor jedem Ev und willkürliche Formen der inscr und subscr. 286 vac μοιχ, hat keine Beigaben und ganz verlorene *I*-Lesarten, die, vielleicht nur zufällig, stets auch in *Φ* begegnen. 300 mit μ^2 2 παρεγενετο, 6 επερωτ–, 7 add τον, αυτη, ~ ε. α. τ. λ. β., 10 add εκεινοι — σου, und folgenden Varianten in Mt 21 Mk 15 23—16 20: Mt 21 1 εκ των μαθ. *B*, 8 εβασταζον Ι εστρωννυον εν τη οδω, 14 ~ τυφλοι χωλοι *Φ*, 18 add ο Ιζ *Φ*, Mk 15 24 διεμεριζοντο (vgl Mt 27 35, I^r *J*), 16 2 add των *I J*, 3 απο (Mt 28 2), 7 add και *I*, 10 απελθουσα (Mt 28 8) *Φ*, 14 add δε *I Φ*, 18 add και εν ταις χερσιν *I Φ*. 3059 mit μ^2 6 πειραζ–, εχωσι, 7 επερ–, add εξ a υμων, add τον, ~ τ. λ. β. ε. α., 10 add οι κατ. σου, 11 add αυτη. Mk 10, Lk 7 koll mit nichtssagenden, auf eine *I*-Linie zurückweisenden Varianten. 531 hat μ^4 mit den μ^5-Einwirkungen 53 οικιαν, 2 οχλος, 3 αγουσι δε, add προς αυτον p γυναικα, om οι^2, 5 ημων, 6 κατηγορειν, om κατ, add μη προσπ., 7 ανακυψας, 9 om οι δε — ελεγχ. (Ιζ ⌒ Ιζ), 10 add οι κατ. σου. Ganz seltene *I*-Lesarten.

7. *I*-Spuren in *K*-Typen.

Neben den bisher herausgestellten wertvollen *I*-Typen sind noch eine Anzahl Abkömmlinge vorhanden, die nur eben noch ihre Herkunft von *I* erkennen lassen. Sie sind nicht nur wertvoll als urkundlicher Beweis dafür, wie lange *I* in der Textgeschichte noch gelebt hat, sondern sie helfen gelegentlich auch entscheiden, wie *I* schrieb. Glücklicherweise ist unter den wichtigsten dieser Typen eine gegenseitige engere Verwandtschaft nicht nachzuweisen.

Als solche Mischlinge lassen sich jetzt einige Typen erkennen, die wegen ihrer starken Annäherung an *K* schon als Zeugen der Rezension *K*, was sie auch in der Hauptsache sind, vorgeführt wurden: A^k (§ 166), K^{ak} (§ 125), K^i (§ 169), desgleichen sämtliche Texte in der mit *A* bezeichneten Entwicklung der Kommentare (§§ 156—164 181 182). Auch K^x und K^r finden hier ihren Platz.

243. Der Typ A^k (§ 166). Der Typ A^k geht mit seinen von K^1 abweichenden Lesarten in den § 166 dargestellten Kapp Mk 10 f Lk 7 völlig in *I* auf; selbst viele der nur von einzelnen A^k-Zeugen gebotenen Lesarten stammen aus *I*. Von letzteren sind *I* fremd nur Mk 10 16 26 27^a 33^b 35^b 36 39^b 41 42 43 44 48 49 50^b 51^{bc} 52^{ab} 11 1^b 2 3^a 8 (om δε) 9 10 11^c 13^{bde} 16 18^b 20 25^{bc} 32^b Lk 7 3 6 8 9^a 12^a 17 18 21 29 34 38^b 40^{ab} 42^a, sämtlich nur je durch einen Cod vertreten.

Dagegen fehlen von den für A^k anzunehmenden Lesarten in *I* nur 10 6 ~ απ αρχης δε, 21 add ετι a εν, λεγει (*J*), 24 om τεκνα (23, *B*? K^a), 29 om ενεκεν² (8 35, *Φ*), 31 γαρ l δε, 32 om παλιν, 40 add μου p ευωνυμων (K^r *Φ*?, Mt 20 23 *K*), 49 εγειραι (K^x), 51 ~ ο Ις λεγει αυτω (vgl 52, K^a), 11 4 ~ εξω προς, 8 τους χιτωνας, 13 add μιαν (Mt 21 19), 17 om αυτον (*I*? *Φ* ~ a, *K* p εποιησ.), 18 απολεσουσιν (K^r *Φ*?), 21 εξηραται (*Φ*?), 28 δεδωκεν (*B*), 29 om Ις (A^k? *B*?), Lk 7 31 om ουν (*Φ*), 43 add Ις p ο δε (*B*? 93). Diese Lesarten begegnen alle im A^c-Kommentar. Keiner der durch diese Untersuchungen herausgestellten *I*-Typen bildet das Zwischenglied. Die in A^k erscheinenden *I*-Lesarten finden sich bald im einen, bald im anderen derselben, wie die § 166 den Lesarten beigefügten Typen-Sigla zeigen.

Der Typ K^{ik} (später K^{ak}, § 125) hat neben A^k, dessen abgeschwächteste Auflage er darstellt, keinen selbständigen Zeugenwert und kann darum hier übergangen werden.

244. Die Texte in den *A*-Kommentaren. Auch diese erklären sich als verschiedenartige Mischung von *K* und *I*. Über

A^a (§ 156) ist schon § 239 im Zusammenhang mit I^r geredet. Von den § 156 für Mt angeführten Lesarten fehlt in *I* nur 15 7 add ο προφητης (*Φ*), 13 add αυτοις (93 351 551 sy^p), 16 21 ~ απελθειν αυτον εις Ιεροσ., 28 add γαρ p αμην (5 18 13 17, *Φ B*), 17 12 add παντα (Xρ δ30 351), in Jo nur die Lesarten, die dort als dem Kommentar ausschliesslich oder mit Xρ eigen verzeichnet sind. In Lk und Mk habe ich dort von K^a aus die Texte bestimmt. Die scheinbare Auswahl von K^a-Lesarten erklärt sich jetzt so, dass alle K^a ausschliesslich eigentümlichen Lesarten fehlen, nur K^a mit *I* gemeinsame erscheinen. D. h. nicht K^a ist die Quelle, sondern *I*; allerhöchstens könnte K^a konkurriert haben, wenn nicht vielmehr umgekehrt die Thatsache, dass fast nur in K^a sich auch findende *I*-Lesarten erscheinen, sich daraus erklärt, dass der Kommentartext bei der Herstellung der K^a-Ausgabe zu Rate gezogen worden ist. Dass in Mt einigemal nur *Φ* die von *I* abweichende Lesart vertritt, erlaubt in seiner Vereinzelung keine sicheren Schlüsse.

Der Text von A^b (§ 157) erfährt nun auch eine ganz klare Deutung, soweit die spärlichen Kollationen es erkennen lassen. Die für einige Kapp dort gesammelten Abweichungen von K^x stammen alle aus *I* mit Ausnahme der für Mt 15 21 26 16 8 12 13 21 27 17 14 27^{ab} 21 7 24 36 37 *22 13* Mk 10 29 Jo 6 58 notierten, die teils Willkür, teils Paralleleinwirkungen sind; nur Mt *22 13* (εμβαλ-) bietet auch $Φ^?$, Jo 6 58 (add μου) Kυ.

Der A^c-Text, wie er S. 817 ff rekonstruiert ist, löst sich ebenso auf als eine Mischung von *I* und K^r. Von den dort verzeichneten Abweichungen von K^r, deren sehr wechselndes Erscheinen in den beigeschriebenen *I*-Typen ihre Abkunft aus einem derselben widerlegt, finden sich nur folgende nicht in *I*; die eingeklammerten sind Lesarten einzelner Codd:

Mt (1 6 2 13 3 5 4 16 22 5 12 22) 27 31 (6 12 24) 7 $9^?$ (15 22) 23 24 (8 8 21) 9 15 $27^?$ 36 10 13 24^b 11 $16^{b?}$ (12 6 11 13 27 13 39) 14 2 (31) 15 $5^?$ $7^?$ 17 20 21 28 36 16 11 (add προσεχειν) 17 5 21 18 6 (11 12f) 15 (17) 19 3^b (11) 16 17 (22 26^{bis} 20 3 24) 30 21 10 24 36 22 29 23 (6^b) 8 10^{bis} 11 14? (21 24) 24 2^a 20 (24 30 31 38^a 39 47 25 14 20) 26 29 (39) 45 26 $1^?$ 4 $7^?$ 10 (15 24 26^c) 29 42 (43^b 45^b) $52^{ab?}$ (53 59^{ac} 60 63) 66 71^a 72^a 27 (1 11) 26 46 55^b $58^{ab?}$ (61 $64^?$) 28 $6^?$ 8 Mk 1 14^c (22 44) 2 4^a (26^b 3 1 3^{bis}) 7^a (11^b) $17^?$ (22) 4 3 (12) 24 25 ($27^?$) 30^{bis} (32 34) 37 38^b 5 (4^{ab}) 4^c 5 (11 13 20) 26 34 6 2^b 7^b (^{c}) 15 $16^?$ (20 $21^?$ 23 24 28) 35^c (45^a) 45^b $56^{ab?}$ 7 $4^{ab?}$ (8 18 23) 24^a (25^a 26^{bis}) 31 (32 8 2^a 3^{bis}) 12 (15 17 18 22) $25^?$ (29^b) 9 3^b (3^c 5) 12 13 (14) 18 (19 28 30 34) 38 ($42^{b?c}$) 43^a (43^b 45^{bis}) 10 6 (9 10 12 16 17 21) 24 (25^{bis}) $27^?$ (27^b) 31 32 (32^b 33^a) 34 (34^{bis} 37 39 40 42 44) 51^{bis} (52) 11 1 (3 4^{bis}) 4^b (8 $11^?$) 13 (13^b 15^{bis}) 18 (19 20) 21 23 (23) 26 (27 28) 29^a (31^b 12 10 14 23 27^c $31^?$) 34 (34) 35 (36^{bis} 38 39 41 43) 44 13 (3 4^a 5^a) 7 9 (9) 11 (14 15 16 22^{bis} 23 27) 30^a (32^b) 14 2 3^{bis} 5^a (5^{bc} 9^{ac}) 12 (22 31 32^{bis} 34 43) 47 (53 54) $55^{a?}$ (55^b) 65 (68 71) 15 10 (15 17 18) 25 34^b 42^{bis}) 43^b 46 16 ($1^?$ 2) $9^?$ Lk 1 6 17 23^{bis} 41 52 59^b 2 1 26^{bis} 40^a 43 50 52 3 10ff 13 15^b 16 21 26 27f 30 4 9 17 26 31 35 5 2^b 5 24^a 26 28^b 29^b 30 35 39^{bis} 6 1^{bis} 3^b 4

6bis 8^{b} 9^{b} 13$^{a?\,b}$ 20 23 31 36 38^{b} 44 49 7 (8 9^{a} 11^{c} 16 19 20$^{b?}$ 22^{b}) 31 (33^{b} 36 38^{b}) 43 8 (24 26 27^{alle} 28 29 32bis 37^{a} 9 1ter 4) 5^{bc} (6) 10 (13 17 28) 30 (32 34 36^{b}) 36^{c} (40 46 47 49 54 55^{ac} 61) 62 10 1^{a} 4^{b} 6bis 22^{a} 25 28 39 Jo 6 1 2 3 7ter 9^{ac} 10^{a} 11) 12bis (13) 14 (14bis 16^{ab} 17^{c} 19^{ac} 21 22^{a} 23 24^{a} 26 27^{a} 36^{ab} 37 38) 44 (45 46bis 51^{ad} 53 57bis) 58 (58bis) 64 (66 67 68 70 71bis) 7 (1 3^{a} 6^{bc} 8^{acd}) 9^{b} 12 17ter 18 23^{bc}) 26 (27 28 30 31^{bce} 32^{ac} 35 36^{a} 38 40 42^{a} 50^{a} 51^{b}) 9 (9^{a} 15^{ac} 17^{bc}) 19 (21^{ac} 22 24 27^{b} 29 31 33 34 40^{a}) 108^{b}.

245. Der Typ K^{i}. Auch der § 124 und § 169f herausgearbeitete K^{i}-Typ findet nun seine mühelose Erklärung und seine Würdigung. Auch er stellt eine sehr ungleichmässige Mischung von *K* und *I* dar. Von den § 170 zusammengestellten Abweichungen von K^{r} sind nur die an folgenden Stellen sich findenden *I* fremd:

Zunächst die Paralleleinwirkungen Mt 20 29 22 35 26 40 63 Mk 10 16 24 14 27^{b} Lk 4 9 18 39 22 52 23 14^{b} 20 Jo 1 27 3 12 6 28 15 20. Von den übrigbleibenden kommen für K^{i} nur schwach in Frage Mt 17 27 om δε 55* 87, 21 29 om δε² 88 (it δ1-2), 24 7 om και λοιμοι (*H* δ5 sy^{s}) 55*, Mk 7 4 βαπτιζωνται 55* 86, 14 συνετε 88, 9 7 αυτους 88*, 11 19 εγινετο 87 88, 15 10 παρεδωκεισαν 55 87, Lk 2 8 εν τη ποιμνη l επι την -ν 55 88, 3 16 om ο a Ιω 55, 27 Ιωαναν (*H* K^{x}) 55 87, 5 35 νηστευουσι 55 88 (it 243 1279 1354 1443), 7 8 εμαυτου l -ον (*J*) 86, 11 Ναειν 55 87 (I^{r} *J*), 8 2 om επτα 86 (πολλα l επτα 88, it H^{r}), 12 21 add εν a εαυτω 86 (it 56 70), 13 8 κοπριαν (*B*? 243 δ260 1386) 87 88, 20 3 και εγω l καγω (H^{r}) 55 (ebenso δ2 133 Mt 21 24), 23 14 om εγω (H^{r} 70 sa) 88, 24 44 om και ψαλμοις 86, Jo 1 50 add οτι p ειπον σοι (*H*) 87, 3 12 om υμιν² 55 88 (δ5 δ260), 4 21 om γυναι 86, 6 15 ο ουν Ιξ (*J*) 87, 7 31 ποιει l -ησει (*J*) 87, 10 38 add μου p εργοις (*J*) 88, 11 38 om ουν (*J*) 55*, 19 27 ημερας l ωρας (11 53 20 19, *J* δ48 050^{c} 337 sa) 55*.

Ebenso stammen aus den für die einzelnen Codd in § 124 4 5 6 aufgestellten Listen nur wenige Lesarten nicht aus *I*, so dass ernstlich gefragt werden kann, ob die dort aufbehaltenen *I*-Lesarten wirklich nur Spezialgut der sie bietenden Codd oder nicht in Wahrheit nur in ihnen bewahrte Lesarten des Typs K^{i} sind. Ausser den Paralleleinwirkungen in Liste 4: Lk 9 3 47, in Liste 5: Mk 14 70, in Liste 6: Mt 3 16 6 12 8 14 13 1 41 18 10^{b} 20 22 25 2 14 44 26 45 27 56 Mk 1 21 2 18 5 37 10 29 48 Lk 3 23 13 31^{a} 18 19 21 29 23 40 53 24 13 Jo 2 12 5 5 6 2 28 44^{b} 7 19 35 8 39 9 20 15 6 16 15 16 28 19 2 und den Omissionen in Liste 5: Lk 21 16 Jo 10 12, in Liste 6: Mt 10 2 13 21 14 14 31 18 2 23 20 21 21 6^{a} 32 22 1bis 44 23 33 24 43 Mk 3 28 5 13 10 26 Lk 9 45 11 1 13 16 17^{b} 15 16 31 20 36 22 39 23 10 12 41 Jo 1 39 3 20 27 30^{b} 6 32 50 67 8 16 12 34 37 38 49^{a} 18 2 20 30 21 4, fehlen in *I* nur aus Liste 5: Mk 14 36^{b} Lk 18 6 Jo 1 26 42, aus Liste 6: Mt 6 10 ελθατω (vielleicht *I*) 26 11 8 14 29 16 18 19 17 20 14 21 6^{b} 23 19 21 24 26 32 26 29 42 27 29 28 13 15 Mk 3 22 4 4 21 6 25 7 8 8 7 (ταυτα l αυτα) 9 16 29 37 11 1 16 19 Lk 1 64 2 8 20 3 19 7 47bis 8 30 32 (A^{c}) 9 28^{b} 43 10 30 11 18 52 53 12 27 13 19 31^{b} 14 26 15 7 8 23 29 17 12 19 22 20 24 41 22 7bis 34 23 9 24 36 Jo 1 13 34 3 30^{a} 4 5bis 18 5 2 6 30 6 5 70 11 30 55 12 48 49^{b} 13 17 14 11 17 19 39.

Ausschliesslich und sicher K^{i} eigene Lesarten bleiben dann ganz wenige zurück: Mt 26 36 Mk 14 32 Γεσσημ. eine auch sonst (z. B. 073 77 96) vorkommende Dialekterweichung, Mk 2 21 αγναφους (it 56 243) ein grammatischer Fehler, 4 12 add μη a βλεπωσιν (vgl Mt 13 13, it 168 243) eine falsche Vorwegnahme, 5 4 add και a δια (sinnlos, vielleicht durch Dittographie nach δησαι herein-

geraten), 12 14 μελλει exc 88 (orthographisch falsch, aber häufig sich findend), 14 34 λεγειν exc 86 (it 286 1178 u. a.) auf ηρξ. bezogen, Lk 1 51 διανοιας falsch, doch häufig z. B. δ2 1279 1354 1386 1442 1443 448, 21 1 γαζοφυλακειον häufig, könnte sogar *I* sein, 23 14 αιτιαν (δ260), Jo 5 16 add τα ιαματα p σαββατω exc 87 (it 214 1386; δ260 350 ~ p 17), 7 52 εγειγερται, 9 21 αυτου 1 εαυ- exc 55, 12 34 ανθρωπου ⌒ ανθρωπου exc 88.

246. *I*-Einwirkungen in K^x und K^r. Selbst K^x und K^r kann man als letzte Ausläufer von *I* in Anspruch nehmen. Denn weitaus die meisten Abweichungen der beiden Typen von K^1 und des Typs K^r von K^x erklären sich aus Einwirkungen von *I*. Und den von K^r nicht übernommenen K^x-Lesarten fehlt fast durchweg die Unterstützung durch *I*. So hat bei diesen späteren *K*-Rezensionen immer noch *I* die entscheidende Instanz gebildet. Einige wenige Fragen grammatikalischer Art (ημελλεν, conj. p ου μη, Dativbildung von Μωυσης, einigemal δεδωκας), sowie die Schreibweise von ανωγαιον sind hier nicht aufgenommen, weil die Entscheidung, wie die verschiedenen Typen schrieben, wenn überhaupt, so nur auf Grund zusammenfassender Untersuchungen gewagt werden kann.

1. Unter den K^x und K^r gemeinsamen Abweichungen von K^1 stammen nur folgende nicht aus *I*:

a) Paralleleinwirkungen: **Mt** 16 8 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 17; I^r), 21 33 add τις p ανθρωπος (28 *I*, Lk 15 11, *J B* Χρ, Codd aus I^a *Φ*), 22 23 add οι p σαδδουκαιοι (Lk 20 27, Χρ I^r, Codd aus I^a *Φ J*), 24 2 ~ παντα ταυτα (oft, it δ5 K^i K^a, *I*?), 49 εσθιειν . . . πινειν (Lk 12 45, *J*? *Φ* K^a, vereinzelte Codd in I^a), 27 64 add νυκτος a κλεψωσιν (28 13, *Φ*? *B* 77 94 133 168 u. a.), 28 10 και εκει 1 κακει (nach 7 Mk 16 7, *J* K^a $Φ^a$ 050 96 u. a.), **Mk** 1 16 βαλλοντας 1 αμφιβ- (Mt 4 18, *Φ* H^r), 11 4 add τον a πωλον (7), 15 18 ο βασιλευς (Mt 27 29, *J Φ B* K^a u. a.), **Lk** 4 35 εξ 1 απ (Mk 1 25), 8 31 παρεκαλει (Mk 5 10, I^r u. a.), 9 20 add ο a Πετρος (Mk 8 29, I^r u. a.), 12 22 add υμων p ψυχη (Mt 6 25, *I*?), 42 και 1 ο a φρονιμος (Mt 24 45, *B*), 13 35 add ερημος p υμων (Mt 23 38), 24 9 ~ ταυτα παντα (oft, *H*).

b) Orthographisches: Βηθσφαγη, Χοραζιν, Mt 26 36 Γεθσημανη, χρεωφειλετης, κραββατον (*Φ B*, *I*?); dazu Mk 2 21 επιρραπτει, 7 32 μογγιλαλον (*Φ*), 12 5 αποκτενοντες (H^r *Φ B* I^r), Lk 3 25 Εσλι, 27 f Νηρι Μελχι Αδδι, 4 26 Σαρεπτα (*I*?), 22 30 καθισεσθε.

c) Grammatikformen: ετοιμασομεν, πιστευσομεν, ομοιωσομεν, ποιησομεν Mt 26 17 (*I*? Χρ H^r?) 27 42 (K^a) Mk 4 30 14 12 Lk 3 10 12 14 22 9, οψει Mt 27 4 (H^r Χρ) Jo 1 51 (*I*?) 11 40, διαρπαση (*Φ*? K^a) Mk 3 27, αρξεσθε Lk 13 26 (it δ1 133 u. a.), δεχωνται (*I*?) Lk 10 8, πιστευσουσιν (*H J*?) Jo 11 48, ανεπεσον Jo 6 10, επεβαλεν (*Φ* I^r) Mk 4 37, καθαριζον (*Φ* K^a) 7 19, αντιπεραν (*Φ*) Lk 8 25, μετ (*Φ* u. a.) 14 9.

d) Sachliches: Mt 16 28 εστωτες om των (I^r), Mk 6 15 om δε[1] (*Φ* I^r), 10 2 om οι a φαρισαιοι (*H*? *I*?), 49 εγειραι (*I*? -ρου), 14 31 om Πετρος (*H* u. a.), 65 εβαλλον (*Φ*), Lk 6 7 κατηγοριαν (*H*?), 9 55 add υμεις p εστε, add γαρ p ο, 15 19 add και a ουκετι, 17 27 εξεγαμιζοντο (vgl Mt 24 38 *K*). Jo 12 18 ηκουσεν, 15 16 δωη 1 δω, 19 26 ιδε 1 ιδου.

2. Unter den K^r im Unterschied von K^x eigentümlichen, ziemlich zahlreichen Abweichungen von K^r sind nur die folgenden in *I* nicht vertreten:

a) Paralleleinwirkungen: **Mt** 9 11 add και πινει (Mk 2 16, K^a, Codd in I^a *Φ*), 12 24 om τω (27, *Φ*), 13 32 add παντων a των (Mk 4 32, K^a), 14 5 εφοβειτο (Mk 6 20, *Φ*), 17 18 ιαθη l εθεραπευθη (8 13 15 28), 18 15 αμαρτη (Lk 17 3, *Φ* Χρ A^c), 19 5 προς την γυναικα (Mk 10 7, Χρ), 22 13 ~ χειρας και ποδας (Lk 24 30f Ac 21 11, *Φ B* Χρ), 23 10 ~ εστιν υμων (8, *B Φ*? I^r?), 24 1 add αυτω p προσηλθον (5 1, Χρ *Φ*), 27 add και p εσται (39, *J Φ* I^r 050), 49 τε l δε (Lk 12 45, H^r), 25 29 δοκει εχειν (Lk 8 18), 26 1 om παντας (19 1, Χρ), 33 add και p ει (Mk 14 29, *Φ* K^a), 46 om ηγγικεν p ιδου (vgl Mk 14 42), 55 ~ εκαθεζομην εν τω ιερω διδασκων (Mk 14 9, K^a), 27 1 om του λαου (meist), 55 add και p εκει (Mk 15 40, K^a), **Mk** 3 36 add μου p μητηρ (Lk 8 21, I^r), 4 24 αντιμετρηθησεται (Lk 6 38, A^c 93 1279), 5 4 ισχυσεν (Lk 8 43, H^r 77), 9 35 εστω (vgl K^r I^r in Mt 23 11, it 133 168 u. a.), 10 17 τις l εις (Lk 18 18), 25 add γαρ p ευκοπωτερον (Lk 18 25), 29 add δε p αποκριθεις (vgl Lk 18 29), 30 add πατερα και a μητερα (Mt 19 29, H^r *Φ*, Codd in I^a), 40 add μου p ευωνυμων (Mt 20 23 *K*), 52 ηκολουθησε (Mt 20 34, *Φ*?), 11 5 εστωτων l εστηκοτων (Mt 27 47 *K* Lk 9 27 *K*, *Φ*?), 30 om αποκριθητε μοι (Mt 21 25), 12 41 εβαλον (44, K^a), 13 9 αχθησεσθε l σταθ. (Mt 10 18, H^r *Φ*), 11 λαλησετε (Mt 10 19, *Φ*), 14 11 αργυρια (Mt 27 5f, *Φ* K^a), 22 add και a ευλογησας (Mt 26 26, *J B*), 28 μετα δε l αλλα μετα (Mt 26 31), 15 18 add και λεγειν a χαιρε (Jo 19 3), 42 ~ παρασκευη ην (Jo 19 31), **Lk** 4 42 εζητουν l επεζ- (vgl Mk 1 37 Jo 7 11, it 55 ff u. a.), 6 7 om εν (Mt 12 10), 10 add ουτως p εποιησεν (9 15, *B* u. a.), 49 add την a οικιαν (Mt 7 26, it 90), 8 3 αυτω l -τοις (Mt 8 15, *I*? *H*), 15 add ταυτα λεγων κτλ (8, *J* u. a.), 24 και προσελθ. (Mt 8 25, *Φ*?), 10 6 add μεν p εαν (Mt 10 13), 8 δαν (5), 39 των λογων (Jo 7 40 19 13 u. ö., it 70 90 u. a.), 12 27 om δε (häufig, it 133 sa), 17 34 ~ δυο εσονται (Mt 24 40), 22 52 προς l επ (74 20), 62 om ο Πετρος (Mt 26 75, *H* u. a.), **Jo** 1 32 add ο a Ιω̅ (29, *J* u. a.), 45 om του a Ιωσηφ (Lk 3 23), 3 2 τον Ιν̅ l αυτον (19 39 *K*), 5 44 ανθρωπων l αλληλων (41), 6 12 των κλασματων (Mt 15 37), 58 add μου p τρωγων (54 56), 8 33 add και ειπον p απεκριθ. (39), 10 39 ~ παλιν πιασαι αυτον (7 43), 11 46 οσα l α (4 45), 56 ~ υμιν δοκει (Mt 18 12 26 66), 12 13 απαντησιν (Mt 15 6 Ac 25 15 1 Th 4 17), 14 αυτω (Mk 11 7, *I*?), 13 22 προς l εις (4 33 u. ö.), 36 add εγω a υπαγω (33, K^a *J*), 21 1 add εγερθεις εκ νεκρων a επι (14, it *J* u. a.).

b) Orthographisches: δαιρειν l δερ- Mk 12 5 Lk 22 63 Jo 18 23, εδηραν Mt 21 35 Mk 12 3 Lk 20 10f, ραβουνι Mk 10 51 Lk 20 16, Mt 11 21 Χωραζιν (*J*?; it Lk 10 13), 14 34 Γενησαρετ (δ30; it Lk 5 1), 15 32 Mk 8 3 νηστις, 24 6 μελησετε, Mk 6 27 σπεκουλατωρα, 7 4 χαλκειων (it 93 133 u. a.), 9 3 κναφευς, Lk 3 35 Ραγαβ, 8 3 Σωσαννα (*I*?), 11 32 Νινευιται, Jo 1 28 Βιθαβαρα, 19 23 αρραφος (it δ1 u. a.).

c) Grammatikformen: προσενεγκαι (*Φ*) Mt 8 4 Mk 1 44 Lk 5 14, Mt 1 10 Μανασσην, 6 25 Lk 12 22 ενδυσεσθε, Mt 6 25 Lk 12 23 πλειων ($Φ^c$), Mt 13 15 ιασωμαι (H^r?), Mk 5 3 ηδυνατο (H^r, 65 *I*), 11 18 απολεσουσιν p πως, Lk 3 18 τω λαω p ευηγγελιζετο (it einzelne Codd), 4 7 σοι l σου (*Φ* 133 168 u. a.), 9 13 αγορασομεν, 12 11 απολογησεσθε (vgl Mt 10 19), 19 48 ποιησουσιν, 21 30 προβαλλωσιν, 22 53 αλλα, Jo 10 4 εκβαλλη.

d) Sachliches: Mt 9 15 add χρονον p οσον (*Φ*), 28 om ο Ις̅, 33 add οτι p λεγοντες (*Φ* 050), 10 25 απεκαλεσαν (it 1132 351 377 1385), 12 15 απαντας, (*B*?), 23 add ο Χς̅ a ο υς̅ (*Φ*), 13 3 ~ εν παραβολαις πολλα (I^r), 14 28 om αυτω, 31 και ευθεως l ευθ. δε, 17 25 εισηλθον (it 96 129 u. a.), 19 16 add τις p εις, 20 26 om εν, 23 8 διδασκαλος l καθηγητης (*H B* Χρ), 11 εστω (I^r), 24 32 γινωσκεται (it Mk 13 28), 27 33 λεγομενον², Mk 5 3 οικησιν (einige *Φ*-Codd), 6 20 ακουων (A^c), 7 31 add ο Ις̅ p εξελθων (*J B* I^r, *I*?), 12 28f πασων l παντων (einige in *Φ*), 29 υμων (it 93), 13 33

om και (bo), 16 1 τον Ιν 1 αυτον (*J* u. a.), 9 add ο Ις p δε (*J* u. a.), Lk 5 1 περι 1 παρα, 19 πως 1 ποιας (*Φ*?), 94 om αν, 40 υμων, 11 19 ∼ κριται αυτοι υμων εσονται, 53 συνεχειν, 12 58 ∼ βαλη σε (*I*? *H*r δ5), 14 9 συ 1 σοι, 16 22 add του a Αβρααμ (*J*), 25 ο δε 1 ωδε, 19 15 om και² (it 93 133), 23 add την a τραπεζαν, 20 15 om αυτον, 28 ∼ ο αδελφος αυτου λαβη, 21 12 απαντων, 22 27 ουχ 1 ουχι, 52 προς 1 επ (*K*r?), 24 19 ως 1 ος (*Φ* *K*a), 36 add και a αυτος (*Φ*?), Jo 4 5 ου 1 ο (vgl 7 39, *I*?), 5 46 ∼ εμου γαρ (δ5), 9 34 ολως (*H*r? *A*c), 13 15 om εγω (it δ48 u. a.), 22 δε 1 ουν (sy), 18 39 ημιν 1 υμιν, 21 1 om παλιν.

3. Dagegen hat *K*r gegen *K*x die *K*¹-Lesart statt der *I*-Lesart bewahrt an folgenden Stellen:

Mt 11 23 υψωθης, 15 39 ενεβη (*H*), 26 9 add τοις (it *K*a *B* *I*r? δ5, Mk 14 5), 48 εαν, Mk 8 6 add και a ευχαριστησας, 25 ενεβλεψεν, 9 25 add ο a οχλος (*H*? *I*?), 38 add ο p αυτω (*H*? *I*?), 48 om αυτων p σκωληξ, Lk 6 27 αλλα (*I*? *H*), 7 37 add και a επιγν. (*H*), 8 19 εδυνατο, 9 52 εαυτου (*I*r 55ff u. a.), 14 28 προς 1 εις, 19 4 συκομοραιαν, 20 37 Μωσης (*H*), 24 1 βαθεος, Jo 5 5 om και a οκτω, 7 39 ο 1 ου, 8 39 om αν (*I*?), 18 34 add ο a Ις, 19 36 add απ a αυτου (nach LXX Ex 12 46 Num 9 12), 20 11 τω μνημειω (*H*).

4. *K*x allein weist nur ganz wenige, von *I* nicht geteilte Sonderlesarten auf.

Die meisten sind Paralleleinflüsse: Mt 11 23 υψωθεισα (Lk 10 15, *Φ* *B* u. a.), 26 11 ∼ τους πτωχους γαρ παντ. (Jo 12 8, *Φ* u. a.), 75 add του a Ιυ (Lk 22 61, *J* *H*r *K*a *I*r *B* 94 207 u. a.), Lk 14 24 add πολλοι γαρ εισιν κλητοι ολιγοι δε εκλεκτοι (Mt 20 16 22 14, *K*a u. a.), 24 10 om η a Ιακωβου (Mk 16 1 *I*), Jo 1 32 ωσει (Mt 3 16, it *J* u. a.), 42 add δε p εμβλεψας (Mt 19 26 Mk 10 27), 7 31 add τουτων p σημεια (vgl 14 12), 14 3 ετοιμασαι 1 και . . ετοιμασω (2), 18 11 add σου p μαχαιραν (Mt 26 52).

Daneben, obgleich sie teilweise *I* sein können: Mt 26 15 καγω (*H* *J* *K*a u. a.), 33 add δε p εγω (*I*? *I*r u. a.), Mk 14 68 ουδε (*Φ* *K*a *B*), Lk 16 9 εκλιπητε, Jo 3 3 add ο a Ις (*I*?).

8. Unmittelbare Zeugen der *I*-Form.

247. Zur Orientierung. Die bisher besprochenen *I*-Typen weisen über sich zurück auf einen gemeinsamen Urtyp, von dem sie alle stammen, und dessen Züge sie in verschiedener Weise hier bewahrt und dort verloren haben. Zwischen ihnen selbst besteht keine Abhängigkeit. Das beweisen die zahlreichen Sonderlesarten, die jedem eignen und sie scharf von einander scheiden. Aber in buntem Wechsel der Gruppierung treffen bald zwei bald mehrere derselben unzählige Male in Abweichungen von *K*¹ zusammen, während die anderen Typen mit *K*¹ gehen. Diese gemeinsamen Lesarten repräsentieren das Erbe des gemeinsamen Urahn, der Rezension *I*. Schon an sich ist eine andere Deutung dieses kaleidoskopartig wechselnden Zusammentreffens nicht möglich. Die Existenz dieses Urahns werden uns seinerzeit auch die ältesten Übersetzungen be-

stätigen, die keinem der bisher nachgewiesenen Typen, *H* eingeschlossen, folgen, aber unmöglich bald aus diesem, bald aus jenem geschöpft haben können. Sie können nur einen griechischen Text zur Vorlage gehabt haben, der alle die Lesarten in sich vereinigte, die heute von mehreren jener Typen vertreten werden.

Eine zweite Bestätigung findet aber der Rückschluss auf einen gemeinsamen Archetyp durch die Existenz zahlreicher Codd, welche keinen jener Typen repräsentieren, auch nicht eine Mischung von zweien derselben darstellen, sondern bei denen, ähnlich den Übersetzungen, Lesarten aus den verschiedensten jener Typen regellos miteinander wechseln, und zwar in weitaus den meisten Fällen solche, die nicht einem der Typen ausschliesslich eigen sind. Diese Codd sind als direkte Abkommen des Urtyps zu rekognoszieren, stellen also unmittelbare Zeugen desselben dar. Selbstverständlich ist dies eine gar bunte Gesellschaft, denn sie haben allerlei Blutmischung erfahren. Die konstituierenden Elemente sind immer *I* und K^{r}. Aber nicht nur ist das Mass der Mischung der beiden jedesmal wieder ein anderes, so dass diese Codd in analogem Verhältnis zu einander stehen, wie die bisher uns bekannt gewordenen Typen. Sondern auch die Typen haben gelegentlich in ihrer Vorgeschichte eingewirkt. Und dazu vererbten sich Sonderlesarten, Paralleleinwirkungen, willkürliche Umstellungen, Auslassungen, formale Korrekturen in Orthographie und Grammatik von Schreibern und Lesern der Ahnenreihe. So giebt es unter ihnen eine regelrechte Stufenreihe von stolzen Edelingen fast rassereinen Bluts bis zu solchen, bei denen ihre Herkunft kaum mehr sicher zu entdecken ist. Daneben fehlt es natürlich nicht an verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen einzelnen dieser Codd. Aber nirgends bilden sich grössere Gruppen mit so starker gemeinsamer Eigenart, wie bei den Sippen, aus denen feste, scharfumrissene Typen zu gewinnen waren. Wo solche Familien etwas schärfer sich umgrenzen lassen, sollen auch sie, der Übersichtlichkeit wegen, ein Siglum als Namen erhalten. Dasselbe soll aus *I* mit einem Exponenten bestehen, ähnlich wie das Typensiglum I^{r}, dessen Inhaber selbst schon ein Zwischending ist zwischen einem Typ und einer Codexfamilie.

Voran stelle ich aber eine Anzahl von ganz abgeschwächten Codd, die nur als Zeugen der weiten Verbreitung und des langen Lebens der Rezension *I* wertvoll sind, wenn sie auch nur

Tropfen seines Blutes noch in ihren Adern haben. An allerlei Mischlingen vorbei führt dann die Darstellung zuletzt zu der Elite dieser unmittelbaren *I*-Zeugen.

A. Stark abgeschwächte *I*-Codd.

248. Der Cod 70. Einen ganz fliessenden Übergang zu *K*, unter Bevorzugung von K^1, soweit K^x nicht durch *I* gestützt wird, bildet dieser ziemlich fehlerlos geschriebene Cod. Die ganz seltenen *I*-Lesarten betreffen fast ausschliesslich Orthographie oder Grammatik, wie Wahl des Kasus u. dergl. In letzterem folgt der Schreiber auch gelegentlich eigenen Wegen. Als *I*-Zeuge ist der Cod ohne jeden Belang.

Er steht den § 123 und § 128 aufgezählten Codd mit μ^2 zum Verwechseln nah. Von der μοιχ der Codd 1099ff unterscheidet sich die seine nur durch 1 και ο Ις, 4 κατεληφθη, 5 om περι αυτης, 6 πειρ–, σχωσι, 9 om και — ελεγχ., 10 add αυτη, om οι κατ. σου, 11 add αυτη p δε, Abweichungen, die ihrerseits exc 5 sämtlich in den § 128 aufgezählten K^x-Codd mit derselben μοιχ sich finden. Im Text berührt sich 70 nicht selten mit 138 (§ 128), z. B. Lk 18 34 κεκαλυμμενον l κεκρυμμ– (it 87 1341, vgl Mt 10 26), 19 30 εφ ω, 20 31 τεκνον, 22 47 προσηρχετο (it 88), αυτοις (it 1386), 23 11 αυτω p περιβ. (it 90), abgesehen von dem Zusammentreffen in der Auswahl der Typ-Lesarten. Durch 138 hängt 70 dann wieder mit anderen *I*-Codd zusammen, z. B. mit 87, mit dem 138 noch mehrfach sich auffallend berührt, z. B. Lk 17 34 παραλαμβανεται (Mt 24 40), 19 23 εκομησαμην l επραξα (it 1353, Mt 25 27), εκομ. αν το εμον συν τοκω (Mt 25 27), 24 και l $δε^2$. Partienweise hat 138 mehr *I*-Anklänge als 70. So begegnet sich 70 natürlich auch zuweilen mit andern *I*-Codd, z. B. Lk 16 20 εις l προς mit 1386, 17 3 εαυτοις p προσεχετε mit 351, 7 αναπεσον mit 1132. Das sind fliessende Übergangsformen, die zu skizzieren ohne Wert ist. Ausser κεφ-Listen und -Titel und -Zahlen, sowie Sect-Zahlen am Rande ist 70 mit nichts ausgestattet. Ob er subscr bot, ist nur bei Mk zu sehen, dort fehlt sie aber. Die inscr lautete ευ. κατα . . . Seine Sonderlesarten auszuziehen ist wertlos.

249. Die Codd 114 119. Diese Codd bilden eine Analogie zu 70. Bei beiden ist K^1 der eine Koefficient. Aber nicht ein bestimmter, mindestens ein nicht mehr bestimmbarer *I*-Typ, sondern der *I*-Text selbst bildet das andere Element. Als typische Beispiele solcher regelloser Verwischungen des Originals, zugleich als starker Wahrscheinlichkeitsbeweis für eine den verschiedenen geschilderten *I*-Typen gemeinsame Grundlage mögen beide hier genauer gezeichnet werden, soweit die Kollationen dies ermöglichen.

Von 114 ist koll. Mt 1 5 16 Mk 2 5 8 12 15f Lk 11 15 21. Sein Text bietet, abgesehen von verhältnismässig häufigen sinnlosen Omissionen, nur folgende Abweichungen von K^1: **Mt** 1 6 Σολομωντα 18 207 1386 1443, 8 Ιωσαφ, 9 Αχας, 10 Μανασσην K^r 18 1386, 11 add τον Ιωακειμ Ιωακ. δε εγενν. p εγενν. H^r *B* 18 050 178 1353, 20 τω Ιωσηφ l αυτω Χρ 050 bo, 23 καλεση, 5 15 διαλαμπει, 22 add τω αδελφω αυτου (22^a) H^r *J* 050 133 1443, 23 κακει *H* I^a *Φ* *B* Χρ, 32 om εαν δι 370 600, 36 μηποτε, 37 ημων, 47 εθνικοι *H* I^a H^r *Φ* *B*, το αυτο *H* I^a H^r *J* *Φ* *B*, 48 ο

ουρανιος *H* I^a H^r *J Φ B* Χρ, 16 3 om υποκριται H^r *Φ* I^r 050 96 u. a., δοκιμαζετε 56 (Lk 12 56), 11 προσεχειν προσεχετε δε 050 351 377 1385, 13 Καισαριας *H* K^a *B* 050, 26 ωφεληθησεται *H* H^r *J* 050 133 207 351, 27 om του πατρος, 28 add δε p αμην H^r,

Mk 2 1 τω καιρω εκεινω ελθοντι τω Ιυ̅ l κ. εισ. παλιν, 19 αυτων *H* (sed ∼ *K*), 20 εκεινη τη -ρα *H* I^a H^r *J B*, 21 om και *H* I^a H^r *J Φ B*, 23 om εν H^r *B Φ* 220 1279, 24 om εν *H* I^a H^r *J Φ B*, 27 add και *H* 050 1442 sa, 5 15 λεγιωνα *H*, 16 και διηγ. *H* I^a H^r *J Φ B*, 18 εμβαινοντος *H* H^r *J Φ* K^a 119 1132 1222 u. a., ∼ μετ αυτου η *H* H^r *J Φ* K^a, 19 και (l ο δε) ο Ις̅ (∼ p αυτον) 119 168 (∼ p και), 20 om εν, 24 ηκολουθησαν 1341 (-σεν) 1386, 38 add και *H* I^a H^r *J Φ* K^a *B*, 41 om το, 8 1 ∼ ταις ημ. εκ., 5 ∼ αρτους εχετε *I Φ B* (Mt 15 34), 7 ∼ αυτα ευλογ. H^r *J B* 93 168 220 351 u. a., om και αυτα H^r *J*? *B* 050 93 168 220 351, 10 εμβας ευθεως H^r *J* K^a *Φ*, 13 add το a πλοιον I^a H^r *J Φ* K^a *B*, 14 add οι μαθηται αυτου *J B* 77 168 377 600 u. a. (vgl Mt 16 5), 21 ουπω *H* I^a H^r *J Φ* K^a, 23 εξηνεγκεν *H* 050 1341 1443, 31 υπο *H Φ* K^a 243 1279 351 u. a., 34 ελθειν (Mt 16 24) *H J Φ* K^a *B*, 36 add τον K^a δ5 050 168 1279 1341 1443 1493, 38 αν H^r *J* K^a *Φ*? u. a., 12 19 καταλειπη *Φ B*? I^r? 93 119 1386 u. a., 25 om οι² I^a H^r *Φ* K^a *B*, 28 ζητουντων, 29 πρωτη παντων εντολη *Φ* K^a 119 129 351 377 u. a., 35 add του a Δαδ *B* 129 220 1246 1337, 41 εβαλον (44) *Φ*? K^a K^r, 15 6 ον αν ητουντο *J* δ5 050 93 243 1443, 14 περισσως *H* I^a H^r *J Φ* K^a, 16 εις την αυλην l της -ης H^r *J* δ5 050 93 133 (Mk 14 54), 22 om τοπον δ2*, 33 f ενvατη *Φ*, 34 ινα l εις (Mt 27 46) *Φ*? 300 351, 43 ελθων *H* H^r *J Φ* K^a *B*, Αριμαθιας *J B* δ5 050 93 1279 1442, 16 9 ο Ις̅ l δε *J*, σαββατων (Mt 28 1) H^r K^a 133 168 u. a., om τη δ5, 14 add εκ νεκρων I^a H^r *J Φ B* I^r, 19 add Ις̅ H^r *J Φ* K^a *B*? I^r 93 220 1279 300, **Lk** 11 2 om της K^a 243 351 u. a., 9 ανοιγησεται *H* I^a H^r *J Φ* K^a K^x, 13 αγαθον l αγιον 56 1443 1216 1289 (vgl δ5 050), 20 ∼ εγω εν δ. ϑ. *B* δ5 1443 (*K* om εγω), 26 εισελθοντα *H* I^a H^r K^a *B*, 32 Νινευιται H^r *J Φ* K^a *B* K^x, 34 add σου p οφϑ. *H J* δ5 1354, 35 add εσται p σκοτεινον (Mt 6 23) *J Φ*? K^a 129 377 u. a., 36 ∼ μερος τι *H* H^r *J* K^a 192 1386 u. a., 40 ∼ εσωθεν . . εξωθεν δ5 70 133 192 1317 377 448 551, 42 αλλα *H J* δ260 1341 1386, 15 1 ∼ αυτω εγγ. *H* H^r *J Φ*? K^a, 4 ∼ ανθρωπος τις, 5 αυτου *H* H^r *J Φ* K^a I^r, 6 συγκαλειται H^r *J B* I^r 86 214 u. a., 8 δραγμ- 86 129 207 351 u. a., 13 χακει *J* δ5 87 300 1443, 17 add ωδε H^r *J* 96 133 178 u. a., 22 ταχεως εξενεγκατε *J* δ5 207 300 1005, 24 om και *H* H^r *J* K^a *B* 129 178 u. a., 25 ηγγιζεν *J* 050 1132 1279 300 1354 1386, 26 add αν *H* H^r *J Φ* I^r 300 1353 u. a., 21 10 λεγει l ελεγεν 129, 16 ∼ αδ. . . συγ. . . φιλ. *H* H^r K^a 138 351 1354 u. a., 20 γνωσεσθε δ5 129 1279 448 1443, 23 om εν *H* H^r *J* K^a 129 207 351 u. a., 25 εσονται δ1-2 1246, 30 om ηδη (Mt 24 30) K^a δ5 207 1353 1443, 32 add ταυτα (Mt 24 32) δ5 1279 1443, 34 βαρυνθωσιν *J* δ5 207 337 351 1354 1386, ∼ αι καρδιαι υμων (Lk 16 15 21 14) H^r? *J* δ1 178 211 377, 36 om παντα 207.

Die μοιχ ist μ5 mit 53 απηλθεν, 1 om 1, 2 add βαθεως, add προς αυτον, 3 om προς αυτον, επι, κατειλημμενην, 4 πειραζοντες, ταυτην ευρομεν -ην, 6 om μη προσπ., 7 βαλλ-, 9 αρξαμενος, 11 add αυτη. Beigegeben sind, abgesehen von zwei Aufsätzen späterer Hand < παραδιδομι σοι και ταυτην την εντολην > αποστησωσιν της των προβατων αγελης, ausser Kan und Lektionslisten nur eine grössere Anzahl Verse. Nach der κεφ-Liste von Mt Verss. 1, dann στιχοι πολιτικοι του Ψελλου εφερμηνειτου (?) των επιγραφων των ψαλμων < ουκ εστιν το ψαλτηριον δεσποτα μου βιβλιον; vor Mk Lk Jo Verss. 17—19, ausserdem noch in der Sammlung fehlende Stichenreihen vor Mk < Μαρκος προβαλλει, vor Lk < σαλπιγξ μεγιστη, vor Jo < βροντη πεφυκεν, sowie nach Mt—Lk die subscr [41 + 51 + 48 resp 46] εχει δε ρηματα βφκβ, αχοε, γωγ, εχει δε στιχους βψξ, αχις, βψν.

Von 119 wurde kollationiert Mt 15 f 21 f Mk 5 1—34 Mk 10—12 Lk 7 f Jo 7.

In diesen Kapp finden sich folgende von *I* stammende Abweichungen von K^1: **Mt** 154 add σου, 31 add και, 36 τοις οχλοις, 39 ανεβη, 165 ∼ λαβειν αρτους, 11 αρτου K^x *I*?, 212 πορευεσθε, 4 υπο, 8 αυτων, 9 add αυτον, 11 Ναζαρετ, 12 add ο, 22 αν, 27 ∼ υμιν λεγω, 30 ετερω, 2213 ∼ χειρας και ποδας, 24 Μωσης, **Mk** 516 και διηγ., 18 εμβαινοντος, ∼ μετ αυτου η, 19 και 1 ο δε Ι̅ς̅, 103f Μωσ-, 27 om εστιν, 35 ∼ σε αιτησ., 115 εστωτων (*I*?), 8 στιβαδας, 15 add τους a αγορ., 18 ∼ οι γραμμ. και οι φαρ., 23 εαν, 33 ∼ ο Ι̅ς̅ αποκριθεις, 126 om και, 8 add αυτον, 14 add ειπε ουν ημιν, 20 απεθανε και αποθνησκων (*I* απεθανε και, *K* αποθνησκων!), 29 om των εντολων, 36 λεγει, **Lk** 72 εμελλεν, 6 ∼ μου υπο την στ., 12 om ην, 16 add εις αγαθον, 19 om ο, 20 ετερον, 21 εκεινη, 22 add και bis, 24 τους οχλους, 27 add γαρ, 45 διελιπε, 812 ακουσαντες, 18 αν, 24 add μεγαλη, 25 ∼ εστιν ουτος, 45 συν αυτω, 52 add γαρ, 54 ∼ παντας εξω, **Jo** 732 add ουν, 39 ου, ημελλον, 42 om του. Dazu kommen K^x-Einwirkungen, abgesehen von den *I* mit K^x gemeinsamen, oben genannten *I*-Lesarten: Mt 168 add αυτοις, 11 αρτου (*I*?), 2133 add τις (*I*?), 2223 add οι a λεγοντες (Lk 2027), Mk 111 Βηθσφ-, Jo 731 add τουτων. Daneben haben Parallelen eingewirkt: **Mt** 169 add οτε und εκλασα (Mk 819), 211 των μαθ. αυτου (Mk 111), 13 ∼ εποιησατε αυτον (Mk 1117), 39 add αυτον p εξεβαλον und p απεκτειναν (Mk 128), 2215 add κατ αυτου (Mk 1214), 26 add δε p ομοιως (Lk 2031), 39 om δε (Mk 1231), **Mk** 1047 om Ι̅υ̅ (48), 129 add αυτοις (Lk 2015), 27 om πολυ (Mt 2229), 29 add εντολη p παντων (28), **Lk** 824 add σωσον (Mt 825). Endlich finden sich ganz selten Sonderlesarten: **Mt** 218 add τους a κλαδους, 25 ελογιζ- 1386 1443, 46 ∼ κρατησαι αυτον, 2221 add τω a καισαρι K^a 050 93 133 130 377, 30 εγγαμιζ- *J* 1442 1443 456, **Mk** 520 om αυτω, 101 add πολλοι p οχλοι I^r? 234 3059, 29 αμην bis, om η τεκνα 1354, 1120 add την οδον p παραπορ., 125 add δουλον p αλλον, αποκτεινοντες 243, 6 add αυτον, 18 ∼ προς αυτον σαδδ. 168 1493 551, 19 καταλειπη, om αυτου[1] 1337, 25 γαμιζονται ⌒ εγειρονται, 35 add του a Δα̅δ̅ *B* (it 114), 41 εβαλον, **Lk** 724 εξηλθετε *Φ* *B*, 42 om αυτον *Φ*? 70 1317, 44 εις 1 επι 243, 815 ∼ τη γη τη καλη, 16 ∼ το φως βλεπωσιν H^r 154, 21 ακουσαντες 88 243, 32 om ικανων, **Jo** 77 ∼ πονηρα εστιν τα εργα αυτου, 26 om εγνωσαν οι αρχ., ∼ ο Χ̅ς̅ οτι ουτος εστιν, 34 ∼ εγω ειμι.

Die μοιχ ist μ^2 mit 2 λαος, 6 εχωσι, 7 επερ-, ∼ επ αυτη τον λ. β., 10 add οι κατ. σου. Ausgestattet ist 119 mit Kan, ρημ und στιχ.

250. Der Cod 295. Für die starke Verbreitung von *Φ* zeugen eine Anzahl dieser abgeschwächten *I*-Codd, welche beinahe nur *I*-Lesarten sich bewahrt haben, die in *Φ* eine respektable Vertretung besassen. So kennzeichnen 295 ganz schwache *Φ*-Reste in den kollationierten Kapp Mt 14f 21f Mk 10 12f Lk 7 Jo 6, ohne dass eine nähere Verwandtschaft mit anderen Codd ähnlichen Charakters zu erweisen ist.

Manchmal trifft er in der *Φ*-Lesart mit 1386 zusammen, dem ihn auch seine μοιχ naherückt. Denn beide teilen in ihr die Abweichungen von μ^5 6 κατεγραφεν, 7 πρωτον, 11 om και. Aber wie 295 andere Abweichungen des Cod 1386 nicht teilt, hat es selbst noch folgende 1 add ο a Ι̅ς̅, 3 add προς αυτον, επι, κατειλημμενην, 7 ∼ τον λ. β. επ αυτην. Folgende Abweichungen von K^x in den genannten Kapp finden sich in *Φ* oder in *Φ*-Codd: Mt 142 om εν 1333, 12 add αυτου p πτωμα 1333 1454, 22 add αυτου p μαθ., 154 add σου p πατερα, 39 ενεβη 167 K^1, 211 Βηθφαγη, 8 ∼ τα ιματια αυτων, 11 om Ι̅ς̅ 267 1289 398, 28 add τις, ∼ δυο τεκνα, 2213 βαλετε, 16 ανθρωπου, 23 om οι, 39 εαυτον, 45 add εν πν̅ι̅. Die Herkunft dieser Varianten aus dem *Φ*-Gebiet wird durch die Seltenheit sonstiger Abweichungen noch sicherer:

Mt 14 4 om αυτω, 11 add αυτην p ηνεγκεν (vgl Mk 6 28), 14 ~ οχλον πολυν Χρ, 15 5 add αυτου p πατρι (5 b), om αυτου p μητερα (5 a), 21 23 om και, 22 16 om αυτω. Das uninteressante Bild lohnt nicht, es durch die andern Evv zu verfolgen, wo es genau dieselben Züge aufweist.

251. Die Codd δ260 und 214. Dürftige *Φ*-Reste haben auch diese Brüder aufbewahrt, deren Text sich wenigstens in den für 214 kollationierten Kapp Mt 5 16 21f Mk 2 5—8 10—12 15f Lk 3 7f 11 15 21 Jo 5—7 10—19 fast vollständig deckt.

Sie bieten in Mt Mk gemeinsam, von *K*¹ abweichend, die *Φ*-Lesarten Mt 16 2 πρωιας *Φ*c, 4 καταλειπων 1444, 8 add αυτοις *K*x *Φ*c, 12 αλλ, 28 γευσονται 1444 1454, 21 1 Βηθσφ- *K*x, 11 Ναζαρετ *K*x, 12 add ο *K*x, 16 add ουκ a ακουεις, 26 om ουν (214?), 28 add τις, 30 ετερω *K*x, 33 add τις *K*x, 22 9 αν, 13 βαλετε 1454, 24 Μωσης, εξαναστησει δ30. Mk 2 1 add ο Iς p εισηλθεν, 9 11 12 κραββατον *K*x, 14 add ο Iς p παραγων 2 11, Λευι, 21 επιρραπτει *K*x, 5 38 ερχονται (nur *I*!), 8 2 εχωσιν (nur δ260) 6 om και *K*x, 12 αυτη, 13 add το, 22 Βηθσαιδα (214?), 36 ανθρωπος 402, 38 αν, 10 5 om υμιν, 19 om μη αποστερησης, 24 om τεκνα 2059 398 *K*a, 32 add ο Iς p παλιν, 11 8 εν τη οδω² *Φ*?, 18 ~ αρχιερεις και γραμματεις (δ260?), 34 om αυτον (nur 214) 251 287, 12 16 om αυτω, 19 om αυτου p γυναικα (nur *I*!), 41 43 γαζοφυλακειον (nicht -κειου!). Dazu treten als gemeinsame Sonderlesarten Mt 5 19 διδαξει, 16 22 om αυτον, 24 εαυτου, 23 η l και (δ3), 22 10 ους l οσους (δ1-2 δ5 130 1386), 25 ουν l δε (1416), Mk 5 13 om ο Iς, 37 add του a Ιακωβου (1435), 12 34 ειδως, om απο. Die seltenen gegenseitigen Abweichungen bestehen nur aus Schreibversehen, die des Aufzählens nicht wert sind. Aufgeführt sei von 214 Mt 21 16 ειπεν l λεγει, 22 37 om Iς (*H* 1246 1443), 46 ~ λογον αυτω (1442), Mk 10 1 ~ οχλον προς αυτον παλιν, 11 15 τραπεζας l καθεδρας, 12 1 add αυτω p περιεθηκεν, 25 εκγαμισκονται.

Da der Textcharakter in Lk Jo ganz derselbe bleibt, lohnt es nicht die paar *Φ*-Lesarten hier zu notieren.

Die Codd haben Eusebs Brief (fehlt δ260) und Kan an der Spitze, insc το κ. . . αγ. ευ. Nur 214 hat subscr bei Mt Mk τελος συν θεω του κ. . . αγ. ευ., Jo τ. σ. θ. και του κ. I. συν και του ολου τετραυαγγελου.

Ihre μοιχ ist ganz reine μ5 exc 7 βαλλετω 214.

252. Die Codd 1280 4002. Stark verwischte *Φ*-Spuren verraten auch diese zwei, ziemlich sicher untereinander verwandten Codd.

Beide bieten μ6 mit den μ5-Lesarten 1 Iς δε, παρεγενετο, 3 add προς αυτον, om τω, 6 add μη προσποιουμενος, 7 ανακυψας, προς αυτους. Über dieses Gemeinsame hinaus hat 1280 noch 4 add πειραζοντες, 6 κατηγορειν om κατ, 9 και — ελεγχ., 4002 5 3 επορευθη, 1 om βαθεως, 4 λεγουσι, 5 om περι αυτης, 8 ~ μ. ο Iς aus μ5, dazu 4002 6 σχωσι aus μ2, 7 λ. επ αυτη βαλλ- aus μ7, aufgenommen; endlich hat 4002 sinnlos 5 γεγραπται p ημων addiert. In den Beigaben gehen sie freilich auseinander. 4002 bietet subscr [42], υποθ [120], dazu nach Mt eine εξηγησις γενεαλογιας Ιωσηφ του μνηστευ. και Μαριας της παρθενου. Von 1280 ist Mt 21—23 Mk 5f, von 4002 Mt 21 Mk 11 Lk 7 Jo 6 kollationiert. Die Abweichungen von *K*x sind verschwindend. Mt 21 bieten beide mit *Φ* 7 εκαθισεν, 29 om μου; dazu nur 1280 27 ~ υμιν λεγω, 28 add τις p ανθρωπος, 33 om τις, 4002 8 εν τη οδω τα ιματια αυτων, 13 ~ εποιησατε αυτον, 22 αν. Daneben finden sich als Sonderlesarten in 1280 11 Ναζαρεθ *K*¹ (auch δ30), 17 παραγων (Mk 1 16), 44 om και, in 4002 13 οτι p γεγραπται, 14 om εν τω ιερω *J* Χρ, 17 om εις Βηθανιαν, 22 αιτησεσθε, 24 και αποκρ. *A*b, 25 om παρ εαυτοις, 33 om αυτω. 1280 teilt in Mt 22f die *Φ*-Lesarten in 22 9 13 37 45 46

(Φ^b), 23 6 9 (*Φ* ~ υμων εστιν πατηρ, 1280 εστιν υμων π.) 23, in Mk 5 f: 5 1 5 10 32. Ja er trifft auffallendsterweise mit einzelnen *Φ*-Codd zusammen, namentlich mit 211 1454, mit beiden Mk 5 27 των ιματιων, mit 211 Mk 6 7 add μαθητας αυτου p δωδεκα, om των^{bis}, 24 αιτησωμαι (it 1441), 38 επιγνοντες, 52 ~ η καρδια αυτων (it 1441), mit 1454 Mk 5 23 αυτω, 28 om οτι, 6 20 ακουων, 31 αναπαυσασθε, ηυκαιρουν, dazu mit 1441 noch 5 1 ηλθεν, endlich mit 413 1444 Mk 5 7 om Ιυ̅, mit 309 6 2 add ινα *J* K^a, mit 1216 39 ανακλιθηναι, mit δ30 1333 41 ηυλογησεν, mit 1096 47 add ην. Unverkennbare Eigenlesarten sind alle anderen Abweichungen von *K*: Mt 22 15 λογον l εν λογω, 29 om αυτοις A^{ac}, 23 4 δε (*I*), 23 ~ ανηθον κυμινον ηδυοσμον, om και p κρισιν, 34 om εγω (Lk 11 49), εξ αυτων ⌒ εξ αυτων, 37 επισυναγειν, Mk 5 4 om υπ, συντριβεσθαι, 13 ευθυς, 29 om ευθυς, ιαθη, 30 ~ επιγνους ο Ις̅ (*I*?), 34 add θαρσει a θυγατερ (Mt 9 22), 6 7 add κατα a πνευμ. (Mt 10 1, 1454!), 21 εποιειτο, 33 συνεισηλθον (Jo 6 22), 39 om αυτοις, 54 εξελθοντος του Ιυ̅, 54 f το επιγνωναι (l επιγνοντες) αυτον p εκεινην, 56 συναγωγαις l αγοραις. 4002 folgt *Φ* Mk 11 1 (add ηλθεν) 5 6 8bis 10 25 29 31 33 Lk 7 2 9 19 20 21 22bis 24bis 46 Jo 6 15 39 45 57 58. Dazu teilen wiederum öfters einzelne *Φ*-Codd seine Lesart und zwar Mk 11 2 απεναντι 3015 1441, 21 εξηραται 1216 3016 u. a., 26 om 26, αφησει l αφη (25) 211 1441, 16 χς̅ l θεος 408, 24—26 εξηλθετε 1454, 37 κατακειται 1454, 43 om οτι 4009, 44 om της κεφαλης δ30, Jo 6 3 om εκει 1085 479, 10 add ουν p ανεπεσαν 163 408, 24 ανεβησαν 1289, 30 om ουν δ30, 40 om εγω 1096 1444, 43 om ουν 163 408 f, om ο 163 1085, 62 θεωρειτε 3015 1444. Endlich hat er an Eigenlesarten Mk 11 1 ηγγισεν (vgl Mt 21 1), απεστειλε (ib.), 4 απηλθον ουν (*I*? H^r *J*), 10 add ειρηνη εν ουρανω, δοξα εν υψιστοις (H^r, vgl Lk 19 38), 13 εν αυτη l επ αυτην, 24 om οτι, 29 om αυτοις, Lk 7 6 πεμψας, 11 om οι, 12 ~ ικανος της πολεως (H^r), 14 om νεανισκε, 16 om ο, 48 Ιωαννην, om παντων, 21 εκεινη (H^r), 22 Ιωαννην, 24 om τοις οχλοις, 28 ουκ εγηγερται l ουκ εστιν (Mt 11 11), 31 om και — ομοιοι, 33 add οτι p λεγετε, 36 τον Ιν̅ l αυτον, ελθων l εισ-, 38 του Ιυ̅ l αυτου (K^a, Jo 12 3), 39 om λεγων, 21 add ειπε δε προς αυτον a δυο (δ30 4009 add ο δε Ις̅ εφη), Jo 6 3 απηλθεν, 7 add ο a Φιλ. (H^r?), 14 om ο a Ις̅, 17 om και3 — Ις̅, 31 om εκ του, 42 ελεγον ουν, add αυτου p πατερα, 59 add τη a συναγωγη, 70 ~ εις εξ υμων (Χρ), 71 γαρ l δε, om γαρ².

253. Die Codd 1114 2069 357. Ein Seitenspross von *Φ* sind nach den dürftigen Kollationen diese drei unter sich eng verwandten Codd.

Sie verraten die nahe Verwandtschaft in dem allein für alle drei verbot. kollationierten Kap Jo 6 durch folgende gemeinsame Sonderlesarten: 5 om ο Ις̅, 30 οι Ιουδαιοι l αυτω, 57 ~ με απεστειλεν, 59 add τη a συναγωγη (nur noch δ5), 60 om ουτος, und folgende genau sich deckende Auswahl von *I*-Lesarten: 2 δε l και, 9 ος l ο, 10 ανεπεσαν, add ουν, 11 om τοις μαθηταις, οι δε μαθ., 20 γενομενον (*I*?), 21 ~ εγενετο το πλοιον την γην (*I*?), 23 ~ πλοιαρια ηλθον (*I*?), 30 om ουν, 39 add εν, 40 γαρ, add πατρος p με (*I*?), add εν, 42 om Ις̅ (*I*?), 58 ζησεται, 66 ~ των μαθ. αυ. απηλθον, 68 om ουν, 70 add ο Ις̅, 71 ημελλεν. Mit Ausnahme der für *I* fraglichen Lesarten in 21 23 40 42, sowie 11 finden sich diese *I*-Lesarten sämtlich auch in *Φ*. Die Zahl ist nicht gross, so dass die Kollation der drei Codd zur Not entbehrt werden kann. Übrigens ist, mindestens in diesem Kap 2069 der beste. Er hat allein noch folgende *I*-Lesarten bewahrt: 9 om εν, 17 ουπω l ουκ. Freilich scheint er auch an Willkür der reichste zu sein. Das beweisen die Sonderlesarten 10 add αυτω p ειπεν, 13 και των δυο ιχθυων l των κριθ., 22 add Ις̅ p οτι, 32 om αμην — υμιν, 39 αυτων l -ου, 43 add οτι ειπον εγω ειμι ο αρτος ο εκ του ουρανου καταβας p αλληλων (aus 41), 44 om εγω, 45 add μου p πατρος, 69 om και εγνωκαμεν. In Mk 10 ist 1114 und 357 nur kursorisch kollationiert, was 2069 zu gut kommen mag. Jedenfalls bietet das

Kap dasselbe Bild. Die *I*-Lesarten von 2069 werden von den andern allem nach nicht durchweg vertreten. Und an Sonderlesarten fehlt es ihm auch nicht, in denen er, wie es scheint, durchweg von den beiden andern nicht begleitet wird. Die *I*-Lesarten sind 8 ∼ σαρξ μια, 10 επηρωτων (*I*? *H*), 13 αυτων αψηται, 14 add και a μη, 17 add λεγων, 25 om της^{bis}, 29 αποκριθεις δε (*I*?), 35 om οι, 52 αυτω l τω Ιυ. Die Sonderlesarten 10 ∼ επηρωτων αυτον οι μαθ. περι τουτου, 17 ποιησας, 19 om μη αποστερησης, 22 add σου p σταυρον, 24 om παλιν αποκριθεις, 31 και πολλοι l π. δε, 40 add μου p ευωνυμων, 49 ∼ φωνηθηναι αυτον, 51 om ραβουνι, 52 ηκολουθησε, om εν τη οδω. Auch diese Liste weckt kein Bedauern, dass der Mangel genauer Kollationen die Rekonstruktion des durch die drei Codd vertretenen Textes unmöglich macht. Wieder finden sich sämtliche *I*-Lesarten ausser 17 und die Sonderlesarten 22 40 52 auch in *Φ* oder in *Φ*-Codd. Zur Entscheidung über unsere *Φ*-Lesarten könnte die Gruppe helfen. Ebenso könnte sie bei unsicheren *I*-Lesarten ein kleines Gewicht in die Wagschale legen. Wo an solchen Stellen die Lesarten von 1114 oder 357, die kursorisch noch hin und her kollationiert wurden, notiert sind, sollen sie verwertet werden.

Die enge Zusammengehörigkeit der Codd tritt auch an ihrer μοιχ zu Tage. Sie teilen folgende Abweichungen von μ² 1 επορευθη, 2 λαος, 5 om περι αυτης, 6 πειραζ-, εγραφεν, 7 om αυτον, πρωτον (357?), ∼ β. ε. αυ. (357 om τον) λιθον (357 λ. ε. α.), 8 κατεγραφεν, 9 ∼ εσχατων εως των πρωτων. Dazu fügt 1114 7 ανακυψας, 9 om ο Ις, 2069 3 om δε, 6 om αυτον, om τω δακτυλω, επι l εις, 7 επερωτ., 9 ∼ ο Ις μ., 10 add οι κατ. σου, 357 6 ελεγον, εχωσι, 7 om κατω κυψας. Jede Ausstattung ausser κεφ-Listen, -Titel, -Zahlen, inscr ευ. κατα . . fehlt. Nur 357 hat Eusebs Brief und Kan und Theophylakts Vorwort [124] vorangestellt.

254. Die Codd 1246 356. Eine analoge Erscheinung bilden die Brüder 1246 356, von denen 356 nur sprungweise kollationiert wurde.

Zur Illustration ihres Textes dient folgende Liste ihrer Abweichungen von K^1 in Mt. Sie oder einer von ihnen teilen mit *Φ* oder einzelnen *Φ*-Codd die zum Teil in *I* überhaupt bezeugten Lesarten: 1 10 Αμως 211, 2 1 Ιεροσολυμα 1333 K^x, 23 4 13 Ναζαρετ K^x, 3 11 om και πυρι 1441 1444, 5 31 om δε K^r (nur 1246), 32 πας ο (nur 356), αν l εαν², 39 om σου 1216, 48 ο ουρανιος, 6 4 om αυτος (nur 356), 5 om αν p οπως (nur 356), 34 add τα a εαυτης K^x, 7 21 add τοις a ουρανοις, 28 ετελεσεν l συν-, 8 3 Μωυσης, 9 1 om το, add ο Ις 251 287 1413, 4 ειδως, 5 add σου p αμαρτιαι, εγειραι K^x, 27 υιος K^x, 36 add εν τω λαω K^x, 10 1 add κατα p εξουσιαν 1454, 10 μισθου (nur 1246, Lk 10 7) 1333 1444, 15 Γομορρας, 33 add τοις, 11 5 om και¹ 1444, 12 3 add αυτος K^x, 38 ∼ φαρ. και γραμμ. 1444, 13 4 add του ουρανου (Lk 8 5), 14 ακουσετε K^x, βλεψετε K^x, 15 επιστρεψωσιν K^x, 33 εκρυψεν K^x, 48 om αυτην K^x, 54 εκπληττεσθαι K^x, 55 Ιωσης K^x 251 1333, 14 19 του χορτου, 25 add ο Ις K^x, 29 και ηλθεν Χρ 1266f (it δ1 δ3 sa sy^{sc}), 34 Γεννησαρετ K^x, 15 1 om οι, 2 add τον a αρτον Χρ K^a 163 (Mk 7 5), 15 5 om και 1266f *J*, 32 ημερας, 16 2f πυρραζει K^x, 3 δυνασθε K^x, 11 αρτου K^x (12), 20 om Ις, 23 επιστραφεις, 26 ωφελησει ανθρωπον, 28 εστηκοτων, 17 24 διδραγμα *B* 167, 27 αναβαντα, 18 5 τοιουτον K^x, 8 αυτον, 29 ∼ σοι αποδωσω, 35 ουρανιος, 19 13 προσηνεχθησαν, 19 add σου p πατερα, εαυτον, 24 εισελθειν, 25 om αυτου 1333, 20 2 συμφων. δε, 26 add δε p ουτως K^x, 30f υιε, 21 1 Βηθσφ. K^x, add ο K^x, 11 Ναζαρετ K^x, 12 add ο K^x, 22 16 ανθρωπου, 25 γημας, 30 om του, 37 add τη^{bis}, 23 6 δε, 21 εν αυτω l αυτον, 34 om ιδου, 36 ∼ ταυτα παντα, 24 27 add και p εσται (nur 356), 28 add και a οι, 33 ∼ ταυτα παντα K^x, 35 παρελευσεται, 36 om μου, 38 add του Νωε (nur 356) δ30, 40 om ο^{bis}, 41 μυλωνι K^x, 49 εσθιειν . . πινειν K^x, 25 19 ∼ λογον μετ αυτων, 26 add

ει a ηδεις δ30, 32 συναχθησονται, 36 ηλθατε (nur 1246), 26_{17} om αυτω (nur 1246) 1333 1091, 27 om το, 28 εκχυννομενον 1333 1266f, 31 διασκορπισθησονται (nur 1246) 1216 1266f, 33 add και p ει, 35 απαρνησομαι (nur 356), 36 add αυτου, 43 ευρεν, 45 om αυτου (nur 1246), 48 αν K^x (nur 1246), 51 add το δεξιον δ30, 52 om σου 1216, 53 δοκει σοι 167 1444, 55 εξηλθατε, 71 εξελθοντων δε αυτων 1216, αυτοις K^x, 75 add τω a Ιῡ, 27_{29} εθηκαν, 35 βαλοντες 1216 1444 1091, 42 αυτον, 63 ∼ ο πλανος εκεινος (nur 356) 1333 1454, 64 add νυκτος K^x, εκ l απο 1333, 28_2 add του μνημειου (Mk 16_3) 1333 $\Phi^{c?}$, add και a προσελθων Φ^c 413, 9 υπηντησεν, 14 πεισωμεν (nur 356) δ30 $\Phi^{c?}$.

Dazu kommen als gemeinsame Sonderlesarten resp. *I*-Sonderlesarten, die *Φ* fremd sind, 25_{22} om λαβων (*I*), 31 om αγιοι (*I*), 26_{63} ορκιζω (Mt 5_7, *I*?), 27_{65} om δε (*I*?, in Parall. oft).

Endlich finden sich noch folgende, nur für 1246 nachgewiesene, zum Teil aber auch in 356 zu vermutende Abweichungen von *K* (K^x-Sonderlesarten erwähne ich nicht): 4_{10} om οπισω μου *I* H^r K^a I^r, 20 add αυτων K^a (21), 5_{16} ∼ τα καλα υμων (it 1311 1443!), 18 εαν l εως αν, 7_{13} om η πυλη (δ2*), 8_1 προσεκυνησεν (häufig), 13 ∼ εκεινη τη ωρα, 9_{11} add και πινει p εσθιει (Mk 2_{16}) K^a K^r, 10_1 om ακαθαρτων, 11 ∼ εν αυτη τις (δ2 1016 sa; δ30 om τις), 32 add τοις a ουρανοις (33 *Φ*), 12_{10} χειραν, 28 om εγω (Lk 11_{20}), 13_4 ηλθον (it 93 1353 1442), κατεφαγον, 5 επεσον (it 1442), 7 επεσαν, 12 δοκει εχειν l εχει (Lk 8_{18}) Χρ, 15 add αυτων p ωσιν (it δ48 207 351 1353), 32 add παντων a των K^a K^r, κατασκηνωσαι, 55 ουχ l ουχι, 14_7 ∼ δουναι αυτη H^r, 15_{26} ∼ καλον εστι, 30 ∼ κυλλους τυφλους κωφους (δ1), 32 ∼ τρεις ημερας, add αυτοις p ειπεν (Mk 8_1) K^a, 16_5 om αυτου p μαθ. (*I*?), 17_{18} om απ αυτου, 21 εξερχεται, 25 εισηλθον (251, K^r), τινος, 18_8 ελθειν l εισ–, 15 om αυτον, 18 αν, 32 προσκαλ. δε om τοτε K^a, 19_3 om οι *I*? K^a, 24 om δε H^r, 20_{22} πιειν² (δ1, = ¹), 30 om κε̄ (*I*), 21_{22} αιτησησθε, 22_{37} om Ις̄ *H*, 23_{10} om υμων K^a A^c, 11 εστω K^x, 20 γουν, 21 κατοικησαντι *H* K^x, 24_3 om της a συντελ. *I* *H*, 7 om και λοιμοι *H*, 38 επι l εν, γαμιζοντες (22_{30}) *H*? Χρ, 41 add εσονται a εν (40), 25_6 εξερχεται (*H* εξερχεσθε), 41 om οι (nur δ1-2 δ48 56), 26_1 om παντας (19_1) K^r Χρ, 7 ∼ αυτου επι τ. κεφ., 42 om το ποτηριον (*I*), 46 αγομεν, 27_{15} om ενα, 46 εβοησεν (Mk 15_{34}), 57 Αριμαθιας, 28_9 om και, 19 add ουν (*I*).

Für 356 allein sind nur zufällig gefunden 2_{13} ∼ κατ οναρ φαινεται K^a (1_{20}), 7_{13} ερχομενοι l εισερχ. (56).

Ob der gemeinsame Vorfahre ein von *Φ* beeinflusster *K*- oder ein von *K* beeinflusster *Φ*-Codex war, jedenfalls hat er kein Interesse für unsere Zwecke. 1246 bietet μ^5 ohne Varianten, 356 μ^5 mit 2 add προς αυτον, 7 επερ–, 11 κατακρινω. Während 356 nur Kan als Beigaben aufweist und bei Mt subscr τελος του . . ., ist 1246 fast genau wie 147 (§ 131, Seite 742) ausgestattet. Statt 1. stehen vor Mt andere Aufsätze, > τοσαυτην συμφωνιαν und > γενεαλογιαν προεισιν; nach 2. Ωριγενους < πρωτος δε των λοιπων > των πολλων, του αυτου < απεικαστεον δε > λογον εν τουτοις, folgt 3. mit einigen angehängten Sätzen, dann 4; statt 5—7 folgen die Verse > ο πριν τελωνης < ανθρωπων γενος. Vor Mk steht wie dort 1. 2. und die Verse Verss. 10. 25. Der Anfang von Lk ist verstümmelt, nachweisbar ist nur noch 3. 4, mit den Versen Verss. 11. 26. Vor Jo steht 1. 2. 3. 4. 5. 6. und die Verse Verss. 12. 27. Wenn dazu noch die αντεβληθη subscr aus I^r für Mt Mk Lk mit στιχ- und κεφ-Zahlen kommt, so wird der Verdacht gerechtfertigt sein, dass sie von irgend woher übernommen ist.

B. Eine etwas bessere, im *Φ*-Kreis gewachsene Gruppe.

255. Gemeinsamer Charakter. Eine grössere Anzahl von Codd, die als freie *I*-Zeugen zu bewerten sind, tragen verwandte Züge, ohne deutlich gemeinsame Abstammung zu verraten. 1. Sie stammen alle wie die § 250 ff besprochenen aus einem von *Φ* beherrschten Kreis. Denn nur wenige der nicht von *Φ* vertretenen *I*-Lesarten haben sich in ihnen durchgerettet; und zwar nicht immer dieselben. 2. Die *I* und zum Teil *Φ*, wiederum in verschiedener Weise, verdrängende *K*-Form ist K^1. 3. Die Codd weisen alle in auffallend starkem Masse Paralleleinwirkungen auf; wiederum nur zuweilen zwei an derselben Stelle. 4. Sie verwechseln sämtlich Dativ und Accusativ bei vielen Verben wie προσκυνειν, παρακαλειν, γονυπετειν u. a. 5. Sie sind alle geneigt, den Indikativ statt des Konjunktivs einzusetzen, auch nach ινα, οπως, εαν. 6. Sie stehen alle in irgendwelchen Beziehungen zu den unter *Φ* behandelten Codd 211 287 1289 1333 1444 1454, auch 1216 1096.

Welche der beiden in ihnen hauptsächlich konkurrierenden Textformen *K* und *Φ* Durchschuss und welche Kette ist, kann nicht mehr entschieden werden. Zeigen sie, wie meist, noch eine kleinere oder grössere Anzahl in *Φ* nicht vertretener *I*-Lesarten, so entsteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass *I* die Grundlage bildet und diese nach *Φ* und nach *K* übermalt worden ist.

Dass auch direkte Beziehungen unter den hierher gehörigen Codd statt hatten, vielleicht mehr durch Wechselwirkung als durch Vererbung, machen gelegentliche auffallende Berührungen wahrscheinlich. Doch sind diese so lax, dass eine Vereinigung der Codd als Glieder einer Familie, die einen gemeinsamen Archetyp repräsentieren, nicht berechtigt erscheint. Sie sollen darum jeder für sich dargestellt werden. Und zwar nach folgenden Grundsätzen. In Betracht kommen nur die eine Darstellung lohnenden Evv. Nicht aufgezählt werden die *Φ*- und die *K*-Lesarten. Das Mass ihrer Mischung aufzuzeigen hat kein Interesse. Die Paralleleinwirkungen erscheinen nur, soweit es zur deutlichen Zeichnung des Cod nötig erscheint. Fehler, Omissionen, die vorhin erwähnten Inkorrektheiten im Kasus- und Modusgebrauch werden ignoriert. Dagegen werden notiert die Berührungen mit einzelnen *Φ*-Codd, die nicht von *Φ* vertretenen *I*-Lesarten und die Sonderlesarten. Letzteres sind wir diesen Codd wegen ihrer Herkunft schuldig,

auch wenn ihr jetziger Text meist ziemlich späten Ursprungs sein dürfte.

Die Bedeutung dieser Cod-Gruppe liegt in einem Doppelten. Für *Φ* könnte sie unsichere Lesarten stützen. Vor allem aber werden zuweilen sonst nur noch ganz schwach vertretene Lesarten durch ihr Zeugnis für *I* gesichert.

256. Der Cod 1385. Dieser Cod ist eines der reinsten Beispiele, und zwar steht er Φ^c unter den *Φ*-Nüancen besonders nahe.

Die Ausstattung mit zwei δηλωσεις aus K^r neben Euseb's Brief und Kan deutet schon darauf hin, dass auch K^r hin und her den Text beeinflusst haben könnte. Dies bestätigt sich denn auch, wenn es auch nicht allzu häufig geschah. Auch in die μ^6 der Vorlage sind aus μ^7 eingedrungen 1 Ις δε, 3 om τω, 6 add μη προσπ., 7 ανακυψας, 9 add και — ελεγχ.; dazu kommen 53 επορευθη, 5 om ημων. Von den K^x und *Φ* bezw. *Φ*-Codd fremden Lesarten in Mt und Mk stammen aus *I* nur die folgenden: Mt 2 22 om επι, 4 24 εξηλθεν, 6 1 om τοις (*I*?), 5 om οτι, 16 om οτι, 8 13 om αυτου, add και υποστρεψ. κτλ., 9 18 om αυτοις (*I*?), 11 20 add ο Ις, 13 24 σπειραντι (*I*?), 44 ∼ πωλει a παντα, 14 7 ∼ δουναι αυτη, 15 32 add αυτοις, 33 om αυτου, 36 τοις οχλοις, 23 4 δε l γαρ, 8 om ο Χς, 18 αν, 39 add οτι a ου, 26 38 om ο Ις, 70 om αυτων, Mk 6 45 add αυτον, απολυει, 54 add οι . . του τοπου εκεινου (I^a *B*), 7 29 ∼ υπαγε a δια, 9 13 om και[1], 45 ∼ σοι εστιν (*I*? *B*), 10 47 ∼ Ιυ υς Δαδ, 12 31 add δε p δευτερα.

Die übrigen sind Sonderlesarten: Mt 3 11 add ουν p μεν (*J*), om εις μετανοιαν (Lk 3 16), 4 10 om τοτε, 5 37 εσται, 7 1 και ου l ινα (Lk 6 37), 28 παντες l οι οχλοι (vgl H^r = Lk 9 43), 9 20 add και a προσελθ., 10 10 μηδε l μη, 14 εκ l εξω, 16 ωσει l ως οι (oft), 25 απεκαλεσαν (K^r), 12 49 om αυτου[1], 50 ποιη, 13 15 επιστραφωσιν, 30 om του bis, 14 8 om αυτης (Χρ), 15 om αυτω (Χρ), 15 34 om επτα, 39 ενεβη (K^1 *H*), 16 11 add ουδε μνημ. p νοειτε (9), om υμιν (δ5), add προσεχειν a προσεχετε, 13 add αυτοις p λεγ., 21 45 add και οι γραμμ. p αρχιερεις, 46 πιασαι l κρατησαι (*J*; Jo 7 30), 22 29 om αυτοις (A^{ac}), 31 ημιν, 23 8 ∼ υμεις δε παντες, 10 και μη l μηδε (vgl 9), 23 add και παν λαχανον p κυμινον (Lk 11 42), αφιετε, 24 ∼ τον κωνωπα διυλιζ., 25 πονηριας l ακρασιας (Lk 11 39), 24 27 εις δυσμας, 30 add πασης a της, 26 4 απολεσωσιν l αποκτειν. (A^c), 10 λεγει l ειπεν, 46 ∼ ηγγικεν p με (Mk 14 42; K^r om ηγγ.), 52 ∼ εκαθεζομην εν τω ιερω διδ. (K^r K^a, Mk 14 49), Mk 2 10 ∼ αφιεναι αμ. επι τ. γ., 13 add της Γαλιλαιας p θαλ., 3 18 ∼ Θωμαν και Ματθ., 35 πατρος μου l θυ, 4 12 ακουσαντες, 20 παραδεχομενοι om και, 5 2 om ευθεως (δ1 sy), 36 ∼ ακουσας ευθεως (*B J*?), 6 22 ∼ και δωσω σοι a ο (K^a), 23 ∼ αιτησης με (K^a), 28 τον Ιωαννην l αυτον, 35 ∼ η ωρα ηδη (H^r, Mt 14 15), 44 ∼ ησαν δε (sy), 56 om αυτου[2], 7 8 ∼ ποτηριων και ξεστων (it 93 1493 sy^p), 31 om παλιν, 32 om αυτον, 33 εκ l απο, 8 3 add εξ a αυτων (δ5 u. a.), 5 επηρωτησεν, 9 17 τις l εις, 28 add τον a οικον, 9 43 βληθηναι l απελθειν (45, *B*), 45 εκκοψον (Mt 5 30), 10 4 ∼ δουναι (l γραψαι) a βιβλιον (Mt 19 7), 6 ∼ αρχης δε, 17 πορευομενου, 11 25 αφησει (26, I^a?), 12 2 add εν a τω, om παρα των γεωργ. (sy^p), δαιροντες (K^r), 19 αναστηση, 37 ηκουον, 13 34 om αυτου[3], 14 2 add ινα p εορτη (Mt 26 5), 15 om ετοιμον (Lk 22 12), 27 om εν τη νυκτι ταυτη (sy^s), 40 καταβαπτιζομενοι l -βαρυν-, 53 προς αυτον l αυτω, 60 επηρωτα (61), 62 om Ις, 15 18 add και λεγειν (K^r, Jo 16 3), 19 ∼ την κεφαλ. αυτου (Mt 27 29), 22 Γολγοθαν, 34 ανεβοησεν (Mt 27 46), 46 τεθηκεν.

Der Textcharakter ist so klar, dass ein weiterer Nachweis durch Lk und Jo überflüssig ist.

257. Der Cod 1493. Eine ähnliche Mischung von *Φ* und *K* (bald K^r, bald K^x) mit einigen nicht in *Φ* vertretenen *I*-Resten, zuweilen auch K^a-Sonderlesarten stellt 1493 in Mk und Lk dar; Mt und Jo sind fast reine *K* geworden. Die *Φ*-Lesarten sind stellenweise so zahlreich, dass man den Cod beinahe den *Φ*-Zeugen einreihen könnte.

Besonders häufig berührt er sich mit einzelnen *Φ*-Zeugen wie 287f 211 1333: Mk 4 21 υπο l επι 211 (it δ1-2), 22 om ο 211 (*I*), 6 2 add οτι l ινα 1454, 3 add ο a αδελφος 1454, 16 add ο a Ηρωδης 287 1333 (*I*), 24 αιτησωμαι 211 1441 (*I*?), 29 αυτον l αυτο 287, 7 25 om αυτης 211 1333 (*I*), 35 ηνοιχθησαν 1096 (*I* -οιγ-, *K* διηνοιχθ-), 8 20 και οτε l οτε δε 1096, 34 ελθειν l ακολουθειν 211 1333 (Mt 16 24, K^a), 9 3 κναφευς 1333 (K^r), 13 om και[1] 309 (*I*), 38 add εν a τω 309 3015 (*I*), 40 ημων[bis] 1096 1333 (*I*), 10 7 add και ειπεν a ενεκεν 287 (*I*), 36 ινα ποιησω 1333, 47 om ο a υς 413 (it δ5 93 168ff 243 u. a.), 11 17 om οτι 1333 163, 21 εξηραται $Φ^b$ (*I*?), 23 om οτι 1096 409, 12 29 σου l ημων $Φ^b$, 13 4 ~ ταυτα παντα συντελ. $Φ^b$ 413 (*I*), 14 40 βαρυνομενοι 1444 1454, (*I* καταβαρ., *K* βεβαρημενοι), 15 17 στεφανον ακανθινον 1333, 26 γεγραμμ. l επιγ. 1413 (it 551), 30 καταβατω 309 402, Lk 2 21 add αι a ημεραι 287 (*I*), 3 18 τω λαω 1444, 6 13 εξ l απ 1441, 7 7 λογον 211 408 (it *J*? 178 1353 1443), 9 om ταυτα 2059 (it 133 351 sy^s), 8 24 επαυσατο 1289 2059 327 (*I*), 9 1 add ο Ις p δε 1441 (sy), 26 εαν l αν 1289, 12 15 αυτου 1289 (*I*), 48 απαιτησουσιν 1454 (vgl Lk 12 20), 14 5 om εν 1289, 10 ανακειμενων 1289 1444, 27 ~ μου ειναι 287f (*I*), 15 8 δραγμη 211, 29 add αυτου p πατρι 287 (*I*), 17 22 add αυτου 287 (sa sy), 23 om η 1289 (*I*), 19 35 αυτων 287f (*I*), 22 30 add μου p βασιλ. 1289 (*I*), 49 παταξωμεν 1444 (it 1353 1386 u. a.). Einige davon sind *I*-Lesarten. Weiteres unter den Parallellesarten.

Da die bessere Herkunft des Cod sich noch deutlich verrät, müssen seine nicht aus dem *Φ*-Kreis stammenden Abweichungen von *K* gebucht werden. An der Spitze die nicht in *Φ* bezeugten *I*-Lesarten. Der in K^a auch erhaltene Teil derselben könnte auch aus K^a stammen, von dem der Cod einige Sonderlesarten aufweist. Doch ist dies wegen der verschwindend kleinen Zahl der letzteren unwahrscheinlich: Mk 8 23 add και a επιθεις, 10 24 τεκνια, 11 32 φοβουμεθα, 12 37 πως l ποθεν (*I*?, Mt 22 45 Lk 20 44; it 1096 in *Φ*), 15 24 διεμεριζοντο, 47 add η a Ιωση (*H*), Lk 4 20 ~ εν τη συναγ. ησαν οι οφθ. (*I*? K^a H^r?), 44 Ιουδαιας l Γαλ., 5 13 λεγων l ειπων, 25 add παντων p αυτων, 6 1 ~ και ησθιον (om τους 1493!) σταχυας, 2 om εν (Mt 12 1 Mk 2 24 u. ö.), 9 απολεσαι, 39 add και p δε, 47 εσται a ομοιος (*I*?), 7 32 om υμιν[2] (*I*?), 10 41 ο Ις ειπεν αυτη, 12 28 σημερον εν αγρω οντα, 50 οτου, 54 om την, add οτι, 59 om ου p εως, 13 3 μετανοησητε, ομοιως, 15 Ις l κς, 33 ερχομενη (*I*?), 14 5 ονος, 17 ερχεσθαι (*I* K^a), 22 προσεταξας, 15 21 ~ ο υς αυτω, 16 25 om συ, 27 ~ σε ουν, 17 3 αμαρτηση, 18 4 ηθελεν, 5 κοπους (vgl Mt 26 10), 8 om οτι (*I*?), 19 11 ~ αυτον a εγγυς, 20 add ο, 20 16 εκεινους l τουτους, 20 λογον, 21 2 om και, 22 68 om και.

Daneben finden sich, wie schon erwähnt, etliche K^a-Sonderlesarten: Mk 3 2 ~ αυτον θεραπευσαι, 6 22 ~ και δωσω σοι ο εαν θελης (vgl Mt 14 7), 7 8 ~ ποιειτε πολλα, 8 36 add τον a ανθρ., Lk 6 9 ~ προς αυτους ο Ις, 11 ελαλουν l διελ-, 11 31 Σολομωντος, 14 32 εις l προς. Weiteres unter den Paralleleinwirkungen.

Besonders zahlreich aber sind in 1493 die Sonderlesarten. Neben zweifellosen Schreibversehen sind es hauptsächlich Omissionen. Bei beiden hat eine Aufzählung kein Interesse. Aber auch Umstellungen sind nicht selten: Mk 2 23 εν τοις σαββ. p σποριμων (*I* ~ a, *K* p παραπορ.), 6 28 ~ εν τη φυλ. απεκεφ. αυτον, 7 8 ποτηριων και ξεστων (it 93 1385 sy^p), 9 42 μαλλον αυτω (it 168ff, 203 1031 in H^r), 14 1 τα αζυμα

και το πασχα (vgl Lk 22 1), 58 οικοδομησω αλλον αχειρ., Lk 6 2 τοις σαββ˙ ποιειν (it 56), 7 42 αυτον ειπε πλειον αγαπ. (δ5 αυτ. πλ. αγ.), 12 11 ειπητε η τι απολογ., 53 εφ υιω πατηρ, 14 5 αυτον ανασπεσαι, 10 σοι εσται, 23 1 αυτον p Πιλ., 8 αυτον ιδειν, 22 θανατου αιτιον.

Selten sind Paralleleinwirkungen: Mk 1 26 απ l εξ Lk 4 36, 30 Πετρου l Σιμωνος Mt 8 14, 26 ~ εκει a τινες Mt 27 55, 3 2 add εν a τοις 2 23 ($I^?$ I^r), 35 add μου p μητηρ Lk 8 21 (I^r K^r 211 u. a.), 4 12 αφεθησεται 3 28 (K^a 211), 5 12 παρεκαλουν Mt 8 31 (K^a), 6 14 ανεστη l ηγερθη Lk 9 8 19 (K^a), 47 add ην p μονος Mt 14 23, 7 17 add τον a οικον Mt 9 6 u. ö., 8 11 απ l απο του (so 1353 Lk 17 29 22 43), 22 αφηται αυτου Mt 8 3 Mk 1 41 Lk 5 13 7 39. 34 ελθειν Mt 16 24 (K^a), 9 2 add και ελαμψε το προσωπον αυτου ως ο ηλιος p αυτων Mt 17 2, 12 καθως l πως 15 u. ö. (K^a), 28 add δια τι p οτι (Mt 17 19 δια τι l οτι, it K^a 1096 309), 45 εκκοψον Mt 5 30, 10 23 εισελευσονται a εις Mt 19 23, 30 om νυν Lk 18 30, 11 2 add μοι p αγαγ. Mt 21 2 (*B*), 8 εν τη οδω² Mt 21 8 (K^a 309 3015), 11 32 εαν l αλλα Mt 21 26, 12 12 εζητησαν Lk 20 19, add ταυτην p παραβολην Lk 20 19, 33 35 om γαρ Mt 24 42, 14 27 add της ποιμνης Mt 26 31 (K^a), 50 add οι μαθηται p παντες Mt 26 56 (it 1096), 53 ~ γραμμ. . . πρεσβ. Mt 26 57 (K^a), 15 45 add Ιυ p σωμα 43, Lk 2 43 add ο a Ις, 5 37 ο οινος l αυτος Mt 9 17, 6 1 om τους Mt 12 1, 10 add ουτως Lk 9 15 (K^a), 42 add ιδιω p τω 41, 45 πονηρα l το πονηρον Mt 12 35, 7 9 add οτι p λεγω υμιν, 45 add τοις δακρυσιν p δε 44, 8 37 ηρωτων, 9 14 ~ ανδρες ωσει Mt 14 21 (*B*), 17 ~ δωδεκα κοφ. Mt 14 20, 40 ισχυσαν l ηδυνηθησαν Mk 9 18, 46 add και p δε, 59 add και a θαψαι Mt 8 21, 10 8 δαν 5 10, 39 αυτου Ιυ l του χυ, 7 38 11 18 εμερισθη Mt 12 26, 12 7 add υμεις Mt 10 31, 42 κατεστησεν Mt 24 45, 42 δουναι l διδοναι Mt 24 45, 44 αμην l αληθως Mt 24 47 (it δ5), 45 ελθειν l ερχεσθαι Mt 24 48 (K^a), μετα των μεθυοντων l και μεθυσκ. Mt 24 48, 13 13 εδωκεν δοξαν l εδοξαζεν Ac 12 23, 19 αυτου Mt 13 31 (*H*), 14 27 ακολουθει l ερχεται Mt 10 38 (K^a), 33 αυτω l εαυτου (vgl Mt 24 47), 16 7 add καθισας 6, 17 37 πτωμα Mt 24 28 (it 1216 u. a.), 18 16 των ουρανων l του θυ, 19 15 επραγματ. l διεπρ. 13 (it 1444 u. a.), 38 om βασιλευς Mt 21 9, 46 ~ εποιησατε αυτον Mk 11 27, 20 34 ~ ο Ις ειπεν αυτοις (oft), 22 5 αργυρια Mt 27 5f (K^a, it 1289, 1353 u. a.), 18 εκ l απο² Mt 26 29, 30 add δωδεκα a θρονων Mt 19 28, 43 εξ l απ Mt 21 25, 60 τι l ο Mt 26 70 (it δ5 sa u. a.), 24 7 εγερθηναι 6, 10 ην l ησαν Mt 27 61, 22 ~ κειμενα τα οθονια Jo 20 5.

Endlich finden sich folgende noch nicht erwähnte Sonderlesarten: Mk 1 32 απαντας, 38 κηρυξωμεν, 3 22 ελθοντες l καταβαντες, 23 λεγει l ελεγεν, 34 βλεψ. l περιβλ-, 4 15 ακουωσιν (δ5), 5 3 add αυτου p κατοικησιν, 6 3 om και p Μαρ. et p Ιουδα, 6 14 add περι του Ιυ p Ηρωδης (sy^p), 22 μοι l με, 23 ημισου l -σους (it 1443; δ5 93 ημισυ), 39 αυτους l -οις, 46 ανηλθεν (H^r), 50 εταραχθησαν ιδοντες αυτον, 7 14 λαον l οχλον, 10 14 λεγει l ειπεν, 16 ηυλογησεν, 29 απεκριθη δε ο Ις και ειπεν, 11 24 αιτησησθε, 32 εστι l ην, 12 32 om εστιν², 13 28 φυη l εκφυη, 30 αχρις, 14 33 ηρξαντο (it 56 1222 551), Lk 1 10 add εν a τη, 12 επεσεν l επεπ-, 19 add γαρ p εγω, 24 αυτην, 35 διοτι, 2 5 εγγυω, 3 2 προς l επι, 8 δε l γαρ, add και a εκ, 14 add ευθεως p και¹, 5 25 add παντων p αυτων (sa; παντων l αυτων $I^?$ *J* 129 207 1353), 37 εαν l ει, 6 38 add και p καλον, 44 om γαρ (it δ5 133 sy^s, δ457 in H^r, 121 449 in *B*), 7 36 add παλιν a ηρωτα, add τον Ιν p φαρισαιων, 8 33 επνιγη l απεπν., 9 16 add και a αναβλ., 46 εις αυτους l εν αυτοις, 55 λεγων l και ειπεν, 57 πορευομενου του Ιυ, 10 2 ινα l οπως, 38 add ο Ις a εισηλθεν, 12 56 και τον l τον δε, 13 2 αυτα, 10 add ο Ις p διδασκ., 35 γαρ l δε (it 1353 1385), 14 10 om σοι² (it δ5 377), 16 1 om και¹ (it 1353 1386 sa sy^p), 17 22 οταν, 19 8 μοι l μου (vgl 14 33; ziemlich häufig bezeugt), 9 κς l Ις, 37 μετα φωνης μεγαλης, 45 εαυτω, 22 35 οταν, 23 13 προσκαλεσαμενος, 24 47 ενωπιον l επι τω ονοματι.

Die μοιχ folgt μ5 mit starken μ6-Einwirkungen: 1 ο δε Ις, 2 οχλος, 4 ταυτην ευρομεν -νην, 5 ημιν Μωσης, λιθαζειν, 6 om μη προσπ., 7 om τον, ~ λ. β. ε. α., 10 om αυτη, add γυναι, om εκεινοι. Jede Ausstattung über die κεφ-Listen hinaus fehlt.

258. Der Cod 1353. Hinter diesem Cod liegen eigenartige Geschicke.

Fast um alles Interessante ist sein darum nur 6 1—5 10—12 kollationierter Mk-Text gekommen, indem dieser Text neben der Überarbeitung nach K^1 eine Konformierung an die durch δ152ff repräsentierte *B*-Form erlebt hat, so dass er 267 sehr nahe gerückt ist. Ganz selten haben sich andere *I*-Lesarten noch durchgerettet, die seiner Zeit zur Verwendung kommen sollen. Ein Eingehen aufs Einzelne lohnt sich nicht. Nicht besser ist es dem Kap 1—7 kollationierten Jo ergangen. Der Text ist fast rein K^1, mit einer kleinen Anzahl von *Φ*-Lesarten — es sind deren in den 7 Kapp nur 18 — und etlichen Sonderlesarten, die grossenteils auf Reminiscenzen beruhen: 1 6 add δε p εγενετο, 30 ~ ειπον εγω (Χρ om εγω), 39 om μεθερμ., 2 10 om τον, 3 9 αυτοις l -ω, 5 34 ανθρωπων (41, it δ5), 39 add εν εαυτω p εχειν, 6 11 add πεντε a αρτους (9, it δ5), 20 add Ις p ο δε, 26 om αμην^2, 44 om εν (häufig), 49 ~ εφαγον το μαννα, 64 ~ εξ υμων τινες εισιν (it δ2 δ5), 7 6 ετοιμος εστιν (Χρ), 10 om εις την εορτην (Χρ), 36 add αγνοουντες το τι λεγει p ελθειν. Von Interesse ist nur etwa 2 13 ~ ο Ις εις Ιεροσ., weil mit 56 δ371 arm zusammentreffend.

Dagegen haben Mt und Lk, die darum verbotenus kollationiert wurden, viel Interessantes bewahrt, wie auch die noch erkennbare Vorgeschichte ihres Textes nicht ohne Interesse ist. Deutlich ist *I* der Stammvater. Aber in der Mischung mit K^1 hat K^1 über *I* die Oberhand gewonnen. Ob vor oder nach diesem Eindringen ist unentscheidbar und gleichgiltig, jedenfalls ist einer der Vorfahren auch einmal nach *Φ* durchgearbeitet worden. Denn weitaus die meisten der noch erhaltenen *I*-Lesarten sind auch durch *Φ* vertreten. Und hin und her finden sich Sonderlesarten von *Φ*, insbesondere von den Cod 1085 287f 1216 1333 1444 1454 1413. Diese nachträglichen Einwirkungen aus *K* und *Φ* sind zuweilen noch deutlich zu erkennen: Mt 12 10 add ην εχει *Φ*, sed ~ a ανθρωπος; 18 8 ~ ποδας . . χειρας, it δ5, *Φ* om η δυο ποδας; 24 30 om τοτε, *I* ~ κοψ. τοτε, *K* ~ τ. κ.; Lk 14 18 ~ παντες απο μιας παραιτεισθαι, *I* απο μ. π. παρ., *K* απο μ. παρ. παντες; 16 16 τις εις, *I* τις, *K* εις; 19 11 ~ εγγυς ειναι αυτον Ιερουσαλημ, *K* εγγυς αυτ. ειν. Ιερ., *I* αυτον εγγ. ειν. Ιερ. oder ειν. αυτ. εγγ. Ιερ.; 21 15 αντιστηναι ουδε αντειπειν, *I* αντιστ. η αντειπ., *K* αντειπ. ουδε αντιστ.; 16 ~ φιλων κ. συγγεν. κ. αδελφ., *I* αδ. κ. συγγ. κ. φιλ., *K* συγγ. κ. φιλ. κ. αδ.; 23 55 om αυτω (it δ3* δ5), *I* ~ p, *K* ~ a εκ τ. Γαλ. Während eine Aufzählung der *Φ*-Lesarten, von denen aber höchstens ein Drittel in 1353 begegnet, nicht lohnt, seien, einerlei ob *I* oder nicht, die nur durch einzelne *Φ*-Codd gedeckten Lesarten hier verzeichnet: Mt 1 22 om του^1 1289, 7 13 εισελθατε δ30, 25 προσεπεσαν 1085, 8 2 ~ προσελθων λεπρος 1085 (it 133), 9 2 σου l σοι 1454, 11 ~ εσθιει p υμων 1085, 17 ~ βλητεον p καινους 287 1216 (sed βαλλ.), 38 εκβαλλει 1333 1454, 10 1 ~ αυτα εκβαλλ. 1444, 19 παραδωσωσιν 1444, λαλησητε 1444, 12 32 ~ τω αιωνι τουτω 1216, 44 υποστρεψω 1413, 15 31 ακουοντας l λαλουντας 287 1216, 38 add ωσει a τετρακ. 1333, 16 1 add οι a σαδδ. 1289, 4 καταλειπων 1444, 17 2 εγενετο 287f, 18 5 om εν 1333, 11 add και ζητησαι p σωσαι (Lk 19 10) 1333, 26 add εκεινος 27 1289, 35 υμων l μου 1216, 19 3 om αυτω 1333, 25 om αυτου 1333, 20 25 κατακυριευσουσιν 1216, 27 εσται 1216, 23 11 εστω 1413, 32 επληρωσατε 287 1444, 24 1 ~ επορευετο p ιερου 1333, 8 θλιψεις 1441 (it H^r), 25 17 add δε p ωσαυτως 1333, 26 59 ~ ολον το συνεδριον 1216, 69 ~ εκαθητο εξω 1454, 27 2 om αυτον^2 1333, 41 om και φαρισ. 1444, 28 2 add του μνημειου 1333, 8 απελθουσαι 1333, Lk 1 29 ει l ειη 1444, 36 συγγενις 1454, 2 38 om και^1 1444, 6 13 εξ l απ 1441, 45 om της^3 287f, 8 51 ~ συνεισελθ. αυτω ουδενα 1444 1454, 9 43 μεγαλιοτητι 1444, 59 ~ πρωτον απελθ. 1444 1454, 11 37 add αυτον ταυτα p λαλησαι 1216 1289, 12 56 ~ ουρανου . . γης 287f, 13 27 om οι 287f, 14 10 αναπεσον 1444, 13 ποιεις 1444, 26 ~ μου ειναι μαθητης 1216, 27 ~ μου

ειναι μαθ. 287f, 15 4 add ου p εως 1444, 17 4 εις l προς 287f 1216, 19 22 om δε 287f, 27 add αυτους 287f (it *H* sa bo), 20 34 εκγαμιζονται 35 287f, 22 4 add και γραμματευσιν p αρχ. 287f 1216 (it δ3 33 376 sy), 5 αργυρια 287f (Mt 27 5f; it *J* K^a), 32 εκλιπη 1454 1289, 66 εαυτων 1289, 71 μαρτυρων 1216 (Mt 26 65; it δ5 u. a.), 23 2 add ημων p εθνος 1289, 25 add τον Βαραββαν a τον 1216 287, 27 om και p αι 1444, 24 10 om αι 287 1444, 27 διηρμηνευσεν 1289. Manche der Berührungen erklären sich durch Paralleleinfluss.

Auch sonst ist für 1353 die starke Einwirkung von Parallelen charakteristisch, so dass ein gelegentliches Zusammentreffen mit δ5, bei dem eine solche noch weit häufiger ist, gut Zufall sein kann: **Mt** 2 5 add λεγοντος p προφ. 15, 20 αναστας l εγερθεις Lk 17 19 Ac 9 11, 3 2 4 17 om γαρ 10 7, 18 καλουμενον (*B*) Lk 6 15 Ac 1 23 13 1 15 22, 21 add ολιγον p εκειθεν Mk 1 19, 5 31 βιβλιον αποστασιου Lk 16 18 (Χρ), 6 14 add τα παραπτωματα υμων p ουρανιος Mk 11 25, 18 add εν τω φανερω 4 6, 19 add διαφθειρει p σης Lk 12 33, 8 24 add ην γαρ και ο ανεμος εναντιος αυτοις p κυματων (I^r) Mk 6 48, 25 add αυτου p μαθ., 9 2 om σου p αμαρτιαι 12 25 (Χρ), 17 βλητεον l βαλλ. Mk 2 22, 10 7 add μετανοειτε a ηγγικεν 4 17, 13 εφ l προς 16 (Χρ), 29 add εν τοις ουρανοις p υμων, 11 24 add και Γομορρων p Σοδ. 10 15, 12 35 προφερει l εκβαλλει Lk 6 45, 36 γαρ l δε oft, 50 ουτος Mk 3 25 (it Χρ δ30), 13 24 ομοια εστιν 31, 27 και προσελθ. 10, 33 παρεθηκεν l ελαλησεν 31, 42 εμβαλουσιν Lk 12 5, 55 Ιωση Mk 6 3, 57 add αποκριθεις p Ις̅, 14 7 ωμοσεν l ωμολογ. (*J*) Mk 6 23, 16 φησιν l ειπεν αυτοις Mk 6 37, 21 ως l ωσει Mk 8 9, 16 8 εχετε l ελαβ. Mk 8 17, 13 εξελθων Mk 8 27 (Χρ), 21 add και δοκιμασθηναι Mk 8 31, 17 4 αυτω l τω Ιυ̅ Mk 8 29, 9 εγερθη l αναστη (vgl Mk 6 14 16 Lk 9 7 Jo 2 22 21 14, it δ1 δ5), 18 8 ~ εις την ζωην εισελθ. 9, 30 add αυτω p οφειλ. 34, 31 add παντα a τα γενομενα 28 11, 19 24 τρυμαλιας Mk 10 25, 20 11 διεγογγυζον Lk 15 2 19 7, 21 add η δε a λεγει (*B*) Mk 10 37, 21 20 add αυτου p μαθ., 22 21 οι δε ειπαν l λεγ. αυτω Mk 12 16, 23 25 om εξ 27 Lk 11 39 (it δ5), 24 1 εκ l απο Mk 13 1, 26 40 αυτοις l τω Πετρω Lk 22 46, 27 40 add ουα Mk 15 29, 62 add και οι πρεσβ. p φαρισ. (41 u. ö.), 28 15 om τα a αργυρια 12, 18 add καθως απεσταλκεν με ο πρ̅ καγω αποστελλω υμας p γης Jo 20 21 (it 050 sy^p), **Lk** 1 13 add κυριου 11, 2 18 εθαυμαζον Mk 5 20 Jo 4 27 7 15, 42 add ως a ετων 3 23, 3 4 add του p οδον Mt 22 16 Ac 18 25, 23 add του Ιακωβ p Ιωσηφ Mt 1 15f, 4 7 add πεσων Mt 4 9, 24 αμην bis, 42 εζητουν Jo 7 11 vgl Mk 1 37, 5 31 ισχυοντες Mt 9 12, 6 10 εξετεινεν l εποιησεν Mt 12 13, 47 τους λογους Mt 7 24, 7 8 πορευου Mt 2 20 5 24 7 50 8 48 10 37 Jo 4 50 (it δ5 129 1085), 43 add αυτω p αποκριθ. δε (vgl Mk 9 38), 8 5 om του Mk 4 3, 6 add οπου ουκ ειχε γην πολλην p πετραν Mk 4 5, 9 34 λαλουντος ιδου l λεγοντος εγενετο Mt 17 5, add φωτινη p νεφ. (ibd), om και Mk 9 7, 39 add ρησσει και Mk 9 18 (it δ5), 42 εδωκεν l απ- 7 40, 54 om του a ουρανου, 10 3 add προβατα a αρνας Mt 10 16, 6 add μεν p εαν Mt 10 13, add η ειρηνη υμων a εφ Mt 10 13, 8 δαν 5 10, 22 add αυτου p μαθ., τον υιον l τις εστιν ο υς Mt 11 27, 25 πειραζ. l εκπ- Mt 16 1 19 3 22 35, 11 10 σκορπιον a επιδωσει 11, 14 εκβληθεντος l εξελθ. Mt 9 33, 15 add ο δε αποκριθ. ειπεν πως δυναται σατανας σαταναν εκβαλλ. Mk 3 23 (it δ5), 51 add του δικαιου p Αβελ Mt 23 35, 12 7 ηριθμημεναι εισιν Mt 10 30 (it δ5), add υμεις p διαφερετε Mt 10 31, 9 εμπροσθεν 8 Mt 10 33, 16 add και p δε Lk 5 36, 56 add μεν p το Mt 16 3, 13 8 ου l οτου p εως, 26 add κε̅ a εφαγομεν Mt 7 22 25 37 (it δ5), 31 των φαρισαιων Mt 12 38 Lk 6 2 (it δ5), 35 γαρ l δε p λεγω, 14 8 γαμον Jo 2 2 (it δ5), 11 ο δε l και ο 18 14, 18 ηρξαντο δε 23 2, 14 20 add ο a ετερος 7 41 17 34, 22 ειπεν δε l και ειπ., 23 πλατειας l οδους 21, 15 9 τους l τας 6, 10 add εν ουρανω p χαρα 7, 24 ~ ο υς μου ουτος 30, 26 add αν p τι 18 36, τουτο l ταυτα 18 36, 16 7 add τω a ετερω Mt 21 30 (it δ5), 19 om δε 10 30 15 11 (it δ5 1289), 17 8 add αν p εως (it δ48 56 K^a), 23 add ο Χς̅ p ωδε Mt 24 23, 18 15 add αυτου p μαθηται, 17 των ουρανων l του θυ̅, 19 12 δε

l ουν 15 11 (it δ5 1279), 23 εκομισαμην l επραξα Mt 25 27, 40 om οτι, 45 add τας περιστερας p πωλουντας Mt 21 12, 20 3 επερωτησω Mk 11 29 (it δ5), 19 οχλον l τον λαον Mk 12 12, 25 ουν l τοινυν Mt 22 20, 31 σπερμα l τεκνα Mk 12 21, 44 ει ουν Δαδ Mt 22 45, 21 23 add μεγαλη p οργη (= μεγ. p αναγκη, it sy^c sa), 31 των ουρανων l του θεου, 22 25 κατακυριευουσιν Mt 20 25, 60 ∼ αυτου λαλουντος Mk 14 43, 61 Ις l χς, add μη ειδεναι p τρις 34 (it δ5 arm), 24 2 add της θυρας Mk 16 3, 36 add εγω ειμι μη φοβεισθε p υμιν Mt 14 27 Jo 6 20.

In irgend einer Zeit sind auch Lesarten aus Χρ in Mt eingedrungen: Mt 3 9 om εν εαυτοις, 9 4 om υμεις (*I*), 15 5 και l η², 16 21 om ο Ις, 18 16 σταθησεται, 17 add και p δε¹, ∼ τουτων παρακουση, 18 τοις ουρανοις^bis, 19 add δε p παλιν, ∼ συμφων. εξ υμων, 20 17 ∼ εις Ιερ. ο Ις (it 96), 19 εγερθησεται (it 96). Dazu kommen die Paralleleinwirkungen 5 31 9 2 10 13 12 50 16 13.

Ziemlich zahlreich sind endlich die Sonderlesarten, unter denen die nicht seltenen Omissionen die Aufzählung nicht lohnen: Mt 5 19 εις την βασιλειαν, 26 add οτι p σοι, 46f τουτο l το αυτο (*H*^r?), 8 6 ∼ δεινως βασαν. παραλ., 10 5 add αυτους p απεστειλεν, 7 om οτι, 11 ∼ αξιος εστιν εν αυτη, 25 επεκαλεσαντο, 13 8 επεσον, 15 add αυτων p ωσι¹ (δ2 δ3 δ48 sa sy^p), 27 εσπειρες, 18 25 αποδουναι, 24 5 add οτι p λεγ., 26 26 ∼ μου a εστιν, 69 εσω l εξω, 27 7 τε, Lk 2 27 add υπο a του, 3 27 Ιωαννα (*K*^a), 29 Ιωραμ, Μαθθαθ, 4 6 αυτα, 20 ενατενιζ. (it 133), 5 1 add ο Ις a παρα, 17 add ο Ις p διδασκων, 7 11 add και a επορευετο, 19 add αυτους p επεμψεν, 8 39 υποστρεφον, 40 υπεδεξατο, 51 add ο Ις p οικιαν, 9 3 ∼ αρτον μητε πηραν, 34 αυτον l -ους², 58 κλιναι, 10 37 ∼ ο Ις αυτω, 11 19 ∼ υμων εσονται κριται, 51 add του a Αβελ, 52 ελαβετε l ηρατε, 54 add λογον p αυτου, 12 8 εαν, 26 add το a ελαχιστον, 13 1 add και p δε, 6 add τον a καρπον, 14 21 εαυτου, 31 βουλευσηται (δ1-2 -σεται), 15 1 ∼ παντες εγγιζ. (it 22 56), 13 om και, 18 add ουν p αναστας, 20 απηλθεν, 21 ουκ l ουκετι, 25 add και a ηκουσεν, 32 add σε a εδει, 16 8 om την², 11 ∼ υμων και ημων, 17 19 add οτι p πορευου (it δ5), 24 υπο τον l υπ, 29 απο l απ (it 22 43), 18 6 ηκουσατε, 22 εξ ουρανου l εν ουρανω, 19 13 και (l δε) καλεσας (it *I*^r, 1211 in *J*), 20 1 add αυτων a οι αρχ. (it 1132 1386), 10 add αυτον a κενον, 13 om τι ποιησω (it δ1*, 1083 in *I*^r), 31 κατελαβον, 38 ∼ νεκρων ουκ εστιν (it δ5), 22 68 add με p απολυσητε, 24 13 add εκατον a εξηκ. (it δ2 16 *K*^a), 40 υπεδειξεν.

Die μοιχ ist μ⁵ mit 1 add ο a Ις, 6 κατεγραφεν, 7 πρωτον, om τον, βαλλετω, 11 κατακρινω, om και. Einzige Ausstattung sind Euseb's Brief und Kan.

259. Der Cod 1443. Auch dieser Cod verrät Beeinflussung von *Φ* durch gelegentliche Aufnahme von *Φ*-Sonderlesarten und durch Festhalten vor allem an den auch in *Φ* bewahrten *I*-Lesarten. Aufgezählt sollen nur die Lesarten werden, die weder in *Φ*, noch in *K*¹, noch auch in dem manchmal einwirkenden *K*^x sich finden.

Zuerst seien wenigstens für Mt Mk die Lesarten verzeichnet, welche auch sonst vereinzelt in *Φ*-Codd vorkommen, ohne zum *I*-Typ zu gehören; die Durchführung durch Lk Jo lohnt nicht, da keinerlei Beziehungen sich erkennen lassen: **Mt** 1 6 Σολομωντα 211 1091 (it 114 207 1386), 3 27 add τοις αρχαιοις (21) 1216, 29 add την a γεενναν (22) 1441, 5 19 ∼ ουν εαν 1216 251 402 1413 1290, 28 εμβλεψας 1441 402 (Χρ 600 εμβλεπων), 30 om 30 1441 (it δ5 1132 sy^s), 6 24 add του a ενος (vgl 24^a) 1085, 25 η l τι 1085, 7 2 αντιμετρ. (Lk 6 37, it *I*^r) 1216 1085 1441, 27 προσεπεσαν (25) 1289, 8 10 add αυτω p ακολ. (Lk 7 2, Χρ) δ30, 13 εκατονταρχω (*I*?) 1216 1289 1085, 27 ∼ η θαλ. και οι ανεμοι 1289 (Χρ sy^s), 9 18 om εις 251 287 f (it *B*?), 38 εκβαλλ- 1333 1454 (it 1353), 10 10 του μισθου (Lk 10 7, *K*^a) 1333 1444, 12 42 Σολομωντος

1333 1413, 1342 add την καιομενην p πυρος (Ap 1920) δ30, 1536 τοις οχλοις 287 (it 1353 1385 u. a., *H*), 175 ηυδοκησα 1333 1454 (it 456 1442 u. a.), 1817 ως l ωσπερ 1333 (Xρ), 218 αυτων 309 1333, 221 om λεγων 1333 *Φ*c (Xρ), 15 add κατα του Ιυ p ελαβον 1096 (it 1132 1442 *B*, 271), 2311 εστω 1413 (it 1353 1246 u. a., *K*r), 21 εν αυτω l αυτον *Φ*a 1216 (vgl Ko 119 29 Ap 1312, it 1246 243 1386 1416), 2420 σαββατου 4009 (it δ5 1353 1385; konformiert), 2636 προσευξομαι 1216 1413 1454 *Φ*c (it δ5 1353 1385 u. a.), 2764 add οτι p λαω 1333 1413 *Φ*c (Xρ), **Mk** 220 νηστευουσιν 1444 1454 1441 (it 1354 1386 456), 626 ηθελεν 1444 (it 1279 1385), 726 εκβαλλει 211, 33 επιλαβομενος 1333 1441, γλωττης 1333, 84 ερημιαις 1333 309 (it 1354 *K*a), 93 ωσει l ως 211 309 (it *K*a 1354 u. a., Mt 283 *K*), 7 ~ φωνη ηλθεν (it 168; 287 om ηλθεν!), 18 εκβαλλωσιν 167, 35 εστω 211 413 (it *K*r 133 168 1386 u. a.), 41 om μου δ30 (it *H* 1279 1341 1354, 1043 in *B*), 1016 ευλογησεν 309 (it 337 370f 1493), 21 ~ πωλησον οσα εχεις 1289 (vgl Mt 1921), 32 add ο Ις a παλιν 1289 (it *B* 1341 u. a.), 47 om Ιυ 1289 309 1444 (it *B*? 050 119 1341 1337f), 1117 om οτι 163 1333 (it δ5 1341 1385 1386 u. a.), 26 om 26 211 1441 (nur *H B*? 93 133 207 551), 1211 ομων 1333 4009 (it 1279 1416 sa), 23 add η a γυνη 402 (it *J*1 δ5 432), 27 om υμεις ουν 251 (it *H* 1354), 29 ομων 413 (it *K*r 93), 132 om αποκριθεις 1096 (nur *H* 370f bo syp), 3 add ο a Πετρος (it δ5 93 243 1341; 1096 309 in *Φ* ο τε), 5 om αποκριθεις 1096 1289 (nur *H*), 9 om δε δ30 (it 1386), 19 om ην εκτισεν ο θς 1098 in *Φ*c (it δ5 93), 27 αποστελλει δ30 3015 (it 1442 u. a.), 142 εν τω λαω l του λαου δ30, 61 επηρωτησεν (60) 211 (it 93 1386 1442 u. a.), 64 add αυτου p βλασφημ. (Mt 2665 *K*) 1096 211 309, 151 επι τω 1216 1333 (it *J* 1279 1386), 14 om 14 1333 (it 257 in *J*), 41 om και p αι (Mt 2755) δ30 1444 (nur *H* 1279 351 sa syp), 161 add του a Ιακωβου (Mt 2756) 309 413 (nur *H* 1222). Bei keiner dieser Lesarten fordert das Zusammentreffen mehrerer Codd die Annahme, dass sie einem Typ zugehöre. Die Entstehung der Lesarten ist überall leicht zu erklären, und die Begegnung unseres Cod in denselben mit bald diesem, bald jenem andern Cod begreift sich ohne Schwierigkeit aus dem Spiel des Zufalls.

Auch die sehr häufigen Paralleleinwirkungen sollen nur für Mt 1—14 verzeichnet werden, da sie ohne Interesse sind: Mt 311 add ουν p μεν (it 1385 *J*), 517 add τον νομον p καταλ.2 17a, 22 add τω αδελφω αυτου p ειπη2 (= 1, it *H*r *J* 050 114 133 bo), 27 τοις αρχαιοις 21 (it 1216), 29 add την a γεενναν 22 (it 1441), 47 φιλουντας υμας Tit 315, 614 add τα παραπτ. υμων p ουρ. 15 Mk 1125 (it 1353), 18 add εν τω φαν. 4 6 *K* (it 1085, 1353 *B*), 34 add γαρ p αρκετον 1 P 43, 71 και ου l ινα μη Lk 637 (it 1385), 2 αντιμετρ. Lk 637 (it 1216 1441 1085, *I*r), 5 απο l εκ 4, 27 προσεπεσαν l προσεκοψ. 25 (it 1289), 810 add αυτω p ακολ. Lk 79 (it *B J* Xρ δ30 sy u. a.), 12 add εξω p εκβληθ. 513 (Xρ εξω l εις), 16 add και εθεραπευσεν αυτους p πολλ. 424, 20 add Lk 961f (sed add αυτω p δε, των μαθητων p ετερος, add οπου εαν απερχη p σοι, αλλ επιτρεψον μοι πρωτον, πορευθεντι, ιδιοις l εις τ. οικ. μου, και ο κς ειπ. αυτω l ειπ. — αυτον, ~ εις τα οπ. βλεπ., των ουρ. l του θυ), 24 add ην γαρ ο ανεμος εναντ. αυτοις Mk 648 (it 1353 370f *I*r), 29 om ωδε Mk 124 (it 1353), add οιδαμεν σε οτι συ ει ο αγ. τ. θυ Mk 124, 30 om πολλων Mk 511 (it 050 93), 10 ~ ανακειμενου αυτου Mk 1418, 11 add και πινει p εσθιει Mk 216 (it 1385 *K*a u. a.), 18 add κε a η, 20 ~ ετη δωδεκα Mk 525, 30 add παραχρημα p και1 (sy), 1013 add εκεινη p οικια 14, 121 add τους a σταχυας Mk 223, 12 ποιησαι (Mk 34), 15 απαντας l αυτους παντας Ac 516, 25 διαμερισθεισα1 Lk 1117, 26 καθ l εφ 25, 35 προσφερει l εκβαλλειbis Lk 645, το αγαθον Lk 645 (it *B*), 49 om αυτου1 Mt 83 (it δ5 1385 u. a.), 132 ~ εμβαντα εις το πλοιον 91, 3 add τον σπορον αυτου p σπειραι Lk 84, 9 add αυτου p μαθ., 11 om αυτοις 37 Lk 810, 33 add λεγων 31 (it *J* 050 207 351), 42 add την καιομενην p πυρος Ap 1920 (it δ30), 55 Ιωση Mk 63 (it 1353 u. a.), 1411 add

αυτην p ηνεγκ. Mk 6 28, 12 add αυτου p πτωμα Mk 6 29, 19 add και a λαβων Mk 8 6 (it 1386).

Dagegen seien die durch *Φ* nicht gedeckten *I*-Lesarten, von denen einige ebenfalls vereinzelt noch in anderen *Φ*-Zeugen erscheinen, vollständig aufgezählt. Am interessantesten sind hier die Fälle, wo die *I*-Typen die betreffende Lesart für *I* noch nicht sicher stellen, 1443 aber mit einem einzigen Typ oder gar nur mit einzelnen *I*-Codd in ihr zusammentrifft und sie so für *I* wahrscheinlich macht. In allen solchen Fällen, die in diese Liste sämtlich aufgenommen sind, erscheinen in Klammern nach *I*? die die Lesart teilenden *I*-Zeugen. Der bunte Wechsel der mit 1443 gehenden Zeugen lässt kaum eine andere Deutung zu, als die aus einem gemeinsamen Archetyp, der bald da, bald dort erhalten worden ist, und den 1443 an diesen Stellen konsequent vertritt. Durch diese Beobachtung wird 1443 zu einem sehr bedeutsamen *I*-Zeugen, trotzdem dass die Zahl der in ihm über *Φ* hinaus bewahrten *I*-Lesarten nicht allzu gross ist. Mit it sind die mitgehenden *Φ*-Codd notiert.

Mt 1 20 Μαριαν (*I*? *H*? *H*^r^, 167 in *Φ*), 4 24 εξηλθεν, 7 10 add η a και (it 1333), 13 ερχομ. l εισερχ. (*I*? *J* 337, 1085 in *Φ*), 8 13 add και υποστρεψας κτλ mit αυτον l τον παιδα (it 1413, δ48 18 94 286 351), 22 λεγει l ειπεν, 9 9 ηκολουθει (*I*? *H*^r^ δ5 286 1353), 13 ουδεν l ουκ, 14 7 ~ δουναι αυτη (it 1385, 163 279 in *Φ*), 24 om ηδη (*I*? δ5 168 sa sy), 26 ~ περιπατ. επι τ. θαλ., 18 10 om εν ουρανοις[1] (*I*? *H*^r^ Χρ 1226 377 1416 551), 28 om μοι, 33 καγω (*I*? *H* δ5 1353 Ωρ), 35 ουρανιος l επουρ. (*I*? *H* *H*^r 346f^ 96 168 207 1246 1353 1385 551), 19 29 οστις (it *Φ*^c^), 20 4 add μου p αμπελ. (it *Φ*^c^), 10 πλειον, 15 ~ ο θελω ποιησαι (it *Φ*^c^), 23 add τουτο a δουναι, 21 16 om οτι (*I*? *J*^1054f^ δ5 94 Χρ, *Φ*^b^ 3015 1413), 22 38 ~ μεγ. και πρωτη (*I*? *J* 050 133, 1096 in *Φ*), 23 4 αυτοι δε (Lk 11 46; *I*? *H* δ5 sy), 10 ~ εστιν ο καθηγ. υμων (*I*? *J*), 18 add αν (it *Φ*^c^), 24 45 οικετειας (*I*? *J* *K*^a^ 050 371, *Φ*^c^). 25 19 ~ λογον μετ αυτων (it 1333 *Φ*^c^), 21 om δε (it 1413 *Φ*^c^), 32 συναχθησονται (it 1216 1333 1454 *Φ*^c^), 36 ηλθατε, 27 11 om αυτω, 15 ~ τω οχλω ενα, 33 om λεγομενος, 63 ~ ο πλανος εκεινος (it 1333 1413 1454 *Φ*^c^), **Mk** 2 8 om αυτου (it 309), 37 ηκολουθησεν (it 1096 309), 20 μηδε (it 287f 309), 4 33 om πολλαις, 5 23 ~ τας χειρας αυτη, 7 25 om αυτης (it 211 1333), 27 ελεγεν (*I*? *H*), ~ τοις κυναρ. βαλειν, 29 ~ το δαιμ. p σου (*I*? *H* 050 1279), 8 7 ~ αυτα ευλογ., 14 add οι μαθ. αυτου, 24 λεγει, 29 επηρωτα αυτους, 33 και λεγει l λεγων (*I*? *H*), 9 1 γευσονται (it 309 3015 1444), 9 ~ α ειδον διηγησονται, 12 ο δε εφη (*I*? *H* sa bo), 14 add τους a γραμματεις, 23 om το, 41 add οτι (*I*? *H* δ5 050 93 1222 1279 1386 1442, 1096 1098 in *Φ*), 10 25 add τοις a χρημασιν, 28 ~ λεγειν αυτω ο Πετρος, 32 οι δε l και (*I*? *H* 93 1337f 1416), 33 add τοις (it 1289 1441), 11 9 om λεγοντες (*I*? *H* Ωρ 4002 sa bo, 1085 1096 in *Φ*), 10 om εν ονοματι κυ (it 1096 211), 11 om ο Ις και (*I*? *H* δ5 050 93 133 1337f), 15 om ο Ις (it δ362 4007), 18 ~ αρχιερεις . . γραμματεις, 32 φοβουμεθα (*I*? *J* δ5 050 93 133 168 130 1337), 12 6 om αυτου (*I*? *H* δ5 050 93 133, 1333 in *Φ*), 19 om αυτου p γυν., 22 ~ και η γυνη απεθανεν, 13 8 om εσονται (nur δ5 050 93 129 133 1416, 1333 in *Φ*), 14 7 αυτοις (it 1096 413), 31 απαρνησομαι (it δ30 309), 45 om ραββι[2] (it δ30 309 1444), 48 εξηλθατε (it δ30), 53 add Καιαφαν, 15 6 ον αν ητουντο (*I*? *J* δ5 050 93 243), **Lk** 1 24 add η a Ελισαβ., 62 αυτο l αυτον, 2 21 add αι a ημεραι, 25 ~ αγιον ην (*I*? *H*^r^? δ5 133 1226 1279 337 381, 376 δ371 in *H*), 43 οι γονεις, 45 om αυτον, 48 ~ ειπεν a προς, 49 ~ με ειναι, 3 15 om του, 4 8 ~ Ις ειπεν αυτω, 9 om αυτον (*I*? *H*^r^ 133, 1260 in *Φ*^c^), 16 om την, 5 7 **τα δικτυα**, 6 4 om λαβων, 6 om και[1], 9 απολεσαι, 25 om υμιν[2], 26 ~ ειπωσιν υμας, 7 3 om προς αυτον, 16 add εις αγαθον (*I*? *J* *B* *I*^r^ 1132 1222 1279 337), 42 ~ αγαπ. αυτον, 44 om της κεφαλης (it δ30), 8 3 αυτω (it *Φ*^c^), εκ l απο, 26 Γεργεσηνων, 37 Γεργεσηνων, 9 5 δεχονται, 31 add δε p ελεγον, 43 εποιει, 47 παιδιον, 49 εν l επι, 10 4 μη l μηδε, 13 Βηθσαιδαν, 37 δε l ουν, 11 4 αφιομεν, 26 εισελθοντα, 31 Σολομωντος

(*I*? δ5 56 050 133 1416 1493 551), 33 φως, 36 ~ μερος τι, 37 ερωτα, 41 εσται, 12 2 om δε (*I*? *J* δ2 93 551, δ5 γαρ l δε), 5 ~ εχοντα εξουσιαν, 15 om της, αυτου p ζωη, 22 ~ λεγω υμιν, 24 ταμιειον, 50 οτου, 13 3 μετανοησητε, 4 αυτοι l ουτοι, 7 add ουν p εκοψον, 14 αυταις, 15 Ις l κς, υποκριτα, 21 εκρυψεν, 35 ~ ιδετε με, 14 1 εισελθειν (*I*? *J* δ5 050 207 1226 1279 448 1493), 4 add αυτου p επιλαβ., 5 ονος, πεσειται, 10 add παντων, 15 αρτον, 17 ερχεσθαι (*I*? *H*? K^a δ5 178 1279 1353 1493), 21 ~ τυφλους και χωλους, 22 προσεταξας, 26f ~ μου ειναι μαθ.^{bis}, 32 ~ αυτου πορρω, 15 1 ~ αυτω εγγιζ., 13 κακει, 17 περισσευονται, 20 επεσεν (*I*? *J* H^r? 178 1279 337 1385 1416 551), 24 om και a ην^2, 28 δε l ουν, 16 15 add εστιν, 16 τις l εις, 20 ειλκωμενος, 25 add αυτω p δε (*I*? J^{1211} *B* I^r 207 sa bo sy; vgl 31), om συ, 30 εκ l απο, 17 1 add αυτου, 7 ελθοντι, 10 om οτι, 24 om η^2, 29 ~ θειον και πυρ, 33 δαν^2, 18 4 ηθελεν, 11 ως l ωσπερ (*I*? δ5 4 56 168 178 351 δ371 511), 13 ~ επαραι a εις τ. ουρ. (*I*? *H* 129 1279), 20 om σου^2, 28 add ο a Πετρος, 31 περι του υιου, 36 add αν p τι, 19 2 om ην^2, 5 om ειδεν αυτον και, om γαρ, 13 εν ω, 26 om γαρ, 42 om σου, 20 19 add τον λαον, 31 add και a ου, 21 16 om και^1 (*I*? *J* 1132 351), 23 om εν a τω, 34 αιφνιδιως (*I*? *J* δ48 1279 δ371 1353), 22 1 καλουμενον, 18 add απο του νυν, 42 παρενεγκε, 47 add δε p ετι, add τουτο γαρ σημειον δεδωκεν κτλ p αυτον, 49 παταξωμεν, 51 om αυτου, 61 add σημερον, 66 add τε, 23 2 add ημων, 14 ~ ανακρινας ενωπιον υμων (*I*? δ5 sy^p, 1289 in *Φ*), 15 add εν p πεπραγμ., 51 συγκατατιθεμενος, 53 om αυτον, add και προσεκυλησε λιθον μεγαν επι της θυρας του μνημειου, 24 10 ην (*I*? H^r δ6 178 $J^{δ505}$; vgl Mt 27 61), 27 διηρμην-, αυτου l ε- (*I*? H^r J^{226} δ505 δ48 56 376 61 75 1107), 40 εδειξεν, Jo 1 28 Βηθαβαρα, 31 om τω, 32 add ο, 39 add ουν, 40 add δε (*I*? *J* I^r 168 351 1341 δ4, 251 1454 in *Φ*), 41 πρωτον, 50 add ο a Ις (*I*? *J* H^r? 178 1386), 2 15 κατεστρεψεν, 16 add και, 17 κατεφαγε, 20 add αυτω (*I*? *J* δ48 050 sy^s bo arm), 3 5 add και ειπεν αυτω, 19 ~ αυτων πονηρα, 4 3 add παλιν, 5 ου (*I*? H^r J^{1054} δ3* δ48 31 56 δ371 Χρ), 12 δεδωκεν (*I*? *J*? δ3 270 1222), 14 διψησει, add εγω, 27 εθαυμαζον, add αυτω (*I*? δ2 δ5 δ48 bo), 35 om ετι, 42 add παρ αυτου, 47 απο l εκ (*I*? *J* δ48 δ371 Χρ), 51 υιος, 52 ~ την ωραν παρ αυτων, 53 om εν p οτι, 5 1 om δε, 4 add κυριου, 7 add ναι (*I*? *J*? 050 129 178* 214 286 1222 1386 K^i $δ3^c$ δ48 1016 δ371 376), add δε (*I*? $δ3^c$ δ48 050 1016 1222), 10 add και, add σου, 11 add ο δε, 37 ~ ακηκ. πωπ., 47 πιστευσητε, 6 2 εθεωρουν, 3 απηλθεν (*I*? *J* δ2* δ5 93 δ398 Χρ), ουν l δε, 7 om αυτων, 10 add ουν p ανεπ., 16 εις l επι (*I*? *J* 448 Χρ), 17 add εις το a περαν (*I*? *J* δ5 351; Mt 8 18), 21 ~ αυτον λαβειν, 28 ποιησωμεν, 29 add ο, πιστευητε, 30 om συ (*I*? *J*? A^c 214 1246 δ371 352 1386 Χρ), 31 ~ εφαγον το μαννα, 7 31 ουν l δε, 42 om του, 50 ~ προς αυτον νυκτος (*I*? δ5 072 1279 337 351 370), 8 12 ~ ελαλ. αυτοις, 14 η l και, 16 add εγω p μονος, 19 add ο, add και ειπεν (*I*? δ2 1314 133 168 δ371 351), 27 add τον θεον p ελεγεν (*I*? δ2 δ5), 38 a εγω, a l ο, 39 add αν p εποιειτε, 49 add και ειπεν, 58 add ουν, 9 8 προσαιτης, 9 add δε p εκεινος, 15 add και p ειπεν, 20 om δε, 26 ουν l δε, 41 add και a ειπεν, om ουν, 10 4 ~ αυτου την φωνην, 16 add δε p αλλα (*I*? δ5 1222 J^{226} 3017), 21 add δε p αλλοι (*I*? *J* 050 sy sa bo), ~ οφθαλμους τυφλων (*I*? δ5 Χρ; 16 32 11 37), 32 ~ εργα καλα, 36 om του (*I*? δ5 δ2 J^{1211} δ505 168 370 Χρ), 38 ου πιστευετε (*I*? *J* 1246), 41 ~ εποιησεν σημ., 11 8 ~ οι Ιουδ. λιθ., 17 αλλ, add εις Βηθανιαν, 19 πολλοι δε (*I*? *H* δ5 050 1114 1279), 21 add η, απεθανεν, ~ ουκ αν απεθ. ο αδ. μ., 24 add η, 28 τουτο (*I*? *H* 129), 29 add δε p εκεινη, 30 add ετι, 31 δοξαντες, 32 προς l εις, ~ προς τους ποδας αυτου (*I*? δ5 129 δ371 Χρ), ~ μου απεθανεν (*I*? *H* 050 1114; δ5 ~ μου ο αδ. απ.), 41 om ου ην — κειμ. (*I*? *H* δ5 050 1110* 129 sy sa bo), 44 ~ χειρας . . ποδας (*I*? δ4 I^r $H^{r\,346f}$ $J^{δ505}$ 168 1114 377 1386 376 δ371, $Φ^c$ 1216 sy^p), 45 Μαριαμ (*I*? *H* δ5), 51 αλλ, 53 εβουλ. (*I*? *J* δ1-2 δ5 050 Χρ; vgl 12 10), 54 αλλ, 57 δεδωκεισαν δε, εντολας, 12 12 add ο a Ις (*I*? *J* 050 δ1 δ371 376), 13 αυτου (*I*? δ5, 1454 in *Φ*), add λεγοντες, 20 ~ Ελλ.

τινες, 21 ηρωτησαν, 26 ~ εγω ειμι, 34 add ουν (*I*? *H* 129 1110 1279 sa), add οτι, 43 οπερ (*I*? *H*r δ2 δ48 56 1110 1114 1279, 1216), 47 φυλαξη, 49 δεδωκε, 50 ~ εγω λαλω, 13 1 ηλθεν, 8 add ο a Πετρος, 12 om και a ελαβεν (*I*? *H* *H*r 1131 129 1110 1279 351 sy), και ανεπεσεν (*I*? *H* 1110 1279 351), add και a παλιν (*H*r 1131 και l παλιν), 13 ~ κς . . διδ., 15 πεποιηκα (*I*? *J*), 18 τινας (*I*? *H* 129 1110 1279), μου l μετ εμου (*I*? *H* *H*r 1131 129 1110 1279), 23 add εκ, 25 om ουτως, 26 βαψας, 29 om ο a Ιουδας, 33 add χρονον, ~ εγω υπαγω, 36 om αυτω (*I*? *H* 1110 1279 Χρ), add εγω a υπαγω, 37 add ο a Πετρος, 14 1 add οτι, 3 ~ τοπον υμιν, 11 add εστιν p εμοι, 14 τουτο l εγω, 15 μου l τας εμας (*I*? *H*r 183f 1385 350), 17 εστιν, 20 ~ υμεις γνωσεσθε (*I*? *H* 129 1110 1279), καγω, 21 καγω, 28 om ειπον, om μου, 30 add τουτου, 15 7 αιτησασθε, 11 η l μεινη, 14 α l οσα, 15 οσα l α (*I*? δ5 168 1114 351 *J* 257 δ505 Χρ), 16 3 add υμιν, 15 add υμιν p ειπον (*I*? *H*r 1131 δ457 56 δ2c 050 129 1279, 4 6 12), 19 add δε l ουν p εγνω (*I*? 050 1110 1222 337 351 *H*r 1131 *K*a), 23 εαν (*I*? *H*r 1131 *K*a δ5 δ6 δ48 050), ~ τι l οσα p εαν (*I*? *H* δ5 1110), 25 απαγγελω (*I*? *H* *K*a δ5 050 168 1279 371), 17 11 add και (*I*? *J* δ505 δ1* 59 376 050 133 351 377 1385), 19 om εγω (*I*? *J* 1033 δ2 133 376 sa), ~ ωσιν και αυτοι, 18 2 om και p συνηχθη, 11 add αυτης p θηκην (*I*? *J* 129), 20 παντες, 21 ερωτησον, 29 add εξω, 36 add ο a Ις, 36 ~ η εμη βασιλεια (*I*? *J* 1211 δ2), 39 ~ απολυσω υμιν bis, 40 om παντες (*I*? *H* 129 1110 1246 1279), 19 3 add και ηρχοντο προς αυτον, 4 ~ ουδεμ. αιτιαν ευρ. εν αυτω, 7 ~ υιον θεου, 12 εκραυγασαν (15 18 40; *I*? δ5 δ1 δ6 δ48 133 1110 1279 337), 14 ην l δε, 16 οι δε παραλαβοντες, ηγαγον, 17 τον l τοπον, 19 επεθηκεν (*I*? *H*r 1131 δ457 *K*a 050 337; Mt 27 37), 27 ~ αυτην ο μαθητης, 28 ειδως, πληρωθη, 35 ~ εστιν η μαρτυρια αυτου, 38 om ο a Ιωσηφ, 39 σμιγμα (*I*? *J* 1054f), ωσει, 20 16 add εβραιστι, 19 om ουν (*I*? *J* 368 δ505 *I*r 178* 337 371 1386 δ371), 26 om αυτου, 28 om και[1], 21 1 om παλιν (*I*? *J* 1054f 351 541 Χρ sa; δ5 ~ παλιν εφ. αυ.), 2 add υιοι p οι (*I*? δ2 δ3 δ5 133 286 1279 371 1386 *J* 1054f), 3 add ουν, 4 om ηδη, 5 om ουν (178 1279 377 δ3c δ48, 251 in *Φ*), 11 add ουν.

Ebenso lohnt es, die Sonderlesarten vollständig zu verzeichnen, abgesehen von Omissionen und anderen deutlichen Fehlern, sowie den üblichen Additionen an Lektionsanfängen. Besonders auffallend ist, wofür auf Einzelbelege verzichtet wird, die Vorliebe für den Indikativ an Stelle des Konjunktivs. Deutlich zeigt ferner die Liste, dass mit der Wortstellung sehr frei umgesprungen ist: **Mt** 1 8 add p Ιωσαφατ: δε εγεννησε τον Αραμ Αραμ (nach Lk 3 33), 20 ~ αγιου εστιν (it δ5), 4 5 ναου l ιερου, 8 της γης l του κοσμου, 15 Γαλιλαιας, 16 επελαμψεν l ανετειλεν, 24 γην εκεινην l Συριαν, 5 1 om αυτου (it *I*r δ1), 16 ~ τα καλα υμων εργα (it 1246 1311), 22 add εγω δε λεγω p συνεδριω, 23 ~ ο αδελφος σου p σου (it 1311), 35 ~ του βασ. του μεγ., 40 δος l αφες (sy p), 42 τω θελοντι (vgl 42 a, it δ5 050 133 600), 45 οστις l οτι (it *I*r 370 u. a.), 47 τουτο l ουτως (it 178* 1353 381 *H*r?), 6 8 ~ αιτησαι υμας, 16 εαυτων (it δ1), 7 14 στενη δε om οτι (οτι δε στενη δ1 76 sa), 22 δυναμεις (om πολλας) εποιησαμεν . . προεφητ., om και — εξεβαλλ. (vgl δ30 1266), 8 4 αλλ ειπε τω ιερει και δειξον σεαυτον, 8 λογον (it 77 207; so auch Lk 7 7), 16 add τω a λογω (it 1386 350), 18 απελθην l εκελ. απελθ., 9 16 add το a σχισμα, 23 ειπεν l λεγει, 36 περιερημμενοι, 10 8 ~ και νεκρ. εγειρ. p καθαρ., 13 επιστρεφετω, ωσει l ως οι (it 1385 u. a.), 21 επαναστησεται (it δ1 133 1222), 11 7 ~ λεγειν a ο Ις (1311 ~ p οχλοις, it *Φ*c), 7 8 9 εξηλθατε (it δ30), 23 om του (wohl konformiert mit αδου; it δ2 δ5 76 050 207), εμεινον, 25 αυτα (it 56 93), 12 9 ~ ηλθεν p αυτων, 20 τετυφομ., ουκ αποσπεσει, 26 ~ εσονται υμων κριται, 45 om και p εσται (sa sy), 46f λαλησαι ⌒ λαλησαι (it δ1-2 56 sa), 13 33 add ο Ις p αυτοις, 34 ~ τοις οχλοις εν παραβολαις (it 1386), 35 εξερευξομαι, 47 συναθροισθεισαν l συναγαγ., 14 1 add του a Ιυ, 13 πεζοι (δ2 2 26 56 207 370f 337 551), 20 των περισσευοντων l το -ον των (it 1386), 26 εφοβηθησαν l εταραχθ., 15 25 εξελθουσα (it 1226), 39 Μαγδαλαν (it *K*a δ3 δ48

1222 1442 bo; *I* Μαγαδαν, *K* Μαγδαλα), 16 3 διακρινετε l δυνασθε (vgl 3^{a}), 5 κατελθοντες (p και!), 11 ~ σαδδ. . . φαρ. (it 1222), 12 αυτων l των φαρ. κ. σαδδ. 15 add ο Iς (*B* u. a.), 20 αυτοις l τ. μαθ. αυτου, μηδεν, 22 ~ ο Πετρος αυτον, και λεγειν l λεγων (it δ5, vgl Mk 8 33), 17 9 add τουτο a το (it 1442 sy^{p}), 17 απιστε (it 93), 24 add αυτω p προσηλθ., διδραχμον^{2}, ~ και ειπον τω Πετρω (it δ5), 27 τουτον l εκεινον (vgl sy^{c}), 18 1 add δε p εκεινη (it δ1 1442 sa bo sy^{c}), 15 του αδελφου σου l αυτου, 19 29 ~ τεκνα . . γυναικα (*H*^{r}? δ1 δ5 1353 om η γυναικα, *I*?), 20 14 ~ τω εσχατω τουτω (it δ5), 17 ~ ειπεν εν τη οδω (*Φ* om εν τη οδω!), 22 add αυτη p ειπεν (it 96, 379 in *Φ*^{c}), 21 5 ~ πωλον . . ονον, add νεον p ονον, 15 ~ εν τω ιερω κραζ., 20 add αυτη p συκη, 24 ~ λογον ενα καγω, 25 ελογιζ. l διελ. p δε (it 1386 119), 27 add ο Iς p αυτοις (sy^{cp}), 28 ~ υπαγε τεκνον, om σημερον, 30 υπαγω l εγω (*B*; δ5 εγω υπαγω), 22 11 ουν l δε, 22 ακουσ. δε, 30 εγγαμιζ. (it 24 38; it 119 456 1442), 36 πρωτη l μεγαλη (vgl 38), 43 ~ καλει αυτον κν̄ (it 050; *I H* κ. κυρ. αυτ.; ~ αυτ. κν̄ = Mk 12 37), 23 14 ουτε, βουλομενους l εισερχ., 36 εν τη γενεα ταυτη, 24 30 add παντες a οψονται, 40 αλλος l εις^{2}, 25 12 add αυτας p ειπεν, 24 ~ ανθρ. ει (it 1211 in *J*), 25 επι την γην (δ30 εις τ. γ.), 30 add εκεινον p δουλον, 26 36 Γεθσημανι (*K*^{a} *I*^{r} 050 377), 40 ~ γρηγορ. μιαν ωραν, 48 ~ οτι (add) αυτος εστιν p αυτον^{2}, 60 εισελθ., 66 και l οι δε, 71 Γαλιλαιου l Ναζ., 27 8 add και p διο, 13 om ουκ(!), 24 add αυτου p χειρας (sa), 52 ηνοιχθη, **Mk** 1 42 ~ ειποντος αυτου p ευθεως (*K* add a ευθ.), 45 ελθειν l εισ- (it 1246), 2 8 ~ τω πνι̅ ο Iς (it 1354 1385), 3 5 των καρδιων, 24 ~ η βασιλ. εκεινη σταθηναι, 4 1 καθισαι, 5 4 απ l υπ (*H*^{r}), ισχυσεν, 6 23 ημισου (it 1493), 33 πεζοι, 41 αυτοις l τοις μαθ., 50 ~ ειδον αυτον, 7 27 ~ ελεγεν δε αυτη ο Iς, 31 απο l εκ, 34 ειπεν l λεγει, 37 εθαυμαζον παντες εκπληττομενοι και l υπερπερ. εξεπλησσ., 8 4 ~ ωδε δυνησ. τις, 19 οσους l οτε τους πεντε, 20 και οτε (*H*, vgl 1493), 25 εθηκεν l επεθ. (*H*), εβλεψεν (it δ2 93), 29 αυτος δε (it δ5 93 551 sa), 30 μη l μηδενι, 36 add τον a ανθρωπον, 9 5 ~ ωδε υμας, 7 add εκ των ουρανων p νεφελη, add ον εξελεξαμην p αγαπητος (it 81; vgl Lk 9 35), 8 ευθεως l εξαπινα (it 1033 δ505 in *J*, 81 93 168), 10 ~ παρ εαυτοις (it 168) εκρατουν, 11 add οι φαρισ. και a οι γραμμ. (it δ2 56), 12 περι του υιου, 17 τις l εις (it 129 1385), 27 ~ αυτου (*H*) της χειρος (it 1386; *K* ~, sed αυτον), 42 ~ μυλικος λιθος (it 168 ff; *J* 050 93 μυλωνικος λ.), 10 13 επετιμουν (it 243 1442), 22 ελεγεν l λεγει (it δ2* δ3), 26 ~ προς εαυτους a λεγοντες (it 129; 211 om πρ. εαυτ.), 27 ~ και (l δε) a εμβλ., 29 εφη αυτω ο Iς (*H*, sed add αυτω), 32 ~ εθαμβουντο l εφοβ. p ακολ., 50 add αποκριθεις αμα και a αποβαλων, 11 1 add εκ p δυο (it *B*), 3 ~ παλιν αποστελλει, ευθυς (it *H* δ5 1341), 4 om την a θυραν (it *H* 050 93, 1033 in *J*), 7 εκαθεσθη (!) l εκαθισεν, 8 και (l δε) a πολλοι (it *H* 1279), 11 οψε (nur *H*), 14 εκατηρασατο λεγων l αποκριθεις ειπεν, ~ εκ σου p μηδεις (it 1341), 15 ο δε l και^{2}, 25 αφησει l αφη υμιν (it 050 133 δ260, vgl 26), 29 ~ και υμας εγω, 32 add αλλα a φοβ., 12 5 om παλιν (nur *H* δ5 bo), 6 ~ εχων υιον (it 1442), 13 ~ ηρωδιανων . . φαρισαιων (1386 om και τ. ηρωδ.!), 17 om και αποκριθεις (it *H*), εθαυμαζον l εξεθ- (it 050 93 1279 1341), 19 καταλειψη (*Φ* -λειπη), μη αφη τεκνον (nur *H*), 21 μη καταλιπων l και — αφηκεν (nur *H* 1279), 23 add εις a γυναικα, 24 εφη αυτοις ο Iς (nur *H*), 25 εγγαμισκονται, 27 om πολυ πλανασθε (it 1386), 33 κρεισσον l πλειον, 37 ~ αυτου εστιν υς̅ (nur *H* 050 93), 38 και εν τη διδαχη αυτου ελεγεν αυτοις (Mischung aus *H* und *K*), 40 μακραν (it 243 1279), 43 πλεον (it 1337), 13 4 ~ ταυτα συντελεισθαι παντα (nur *H*), 8 κατα τοπους σεισμοι και λιμοι και λοιμοι κατα τοπους l σεισμοι — λιμοι, 11 add μελετατε και a λαλητε, 23 προειρηκαμεν, 29 γενομενα (it 1386), 30 γινεται, 37 ~ λεγω πασιν υμιν, 14 4 αυτους, 13 κατακολουθησατε, 19 αδημονειν λεγων(!) δε l λεγειν (vgl 33), 25 om ουκετι (it δ5 551 bo), 27 σκανδαλισθησονται, 34 ~ ωδε μεινατε, 68 om συ (it δ5 337 1341*, 70 παρεστηκοτες (it *J*? δ5 1442), 15 8 add ολος a ο οχλος (it δ5), 23 om πιειν (nur *H* 133), 29 add αυτον p οικοδομων, 39 add

του a θεου, 43 add ουν p ελθων, 16 17 ~ γλωσσαις λαλ. καιν. p αρουσιν, **Lk** 16
θεου l $\overline{\text{κυ}}$, 51 διανοιας (it J^{1054f} $H^{r\ 346f}$ K^{i} 1279 1386 1442 551, 1444 357 in *Φ*), 28 εγγυω, 48 add γαρ p ιδου, 3 18 τω λαω (it 1444), 29 Ματθαν (it H^r 1442; vgl 24), 31 Ματθαν l Ματταθα, 35 Ραγαβ, 4 20 add των a εν, 5 4 add ο $\overline{\text{Ις}}$ p Σιμωνα, 7 επλησθησαν (it 351 1354 1385 1416 551), 19 ιστωσιν l εις το μεσον (!), 34 νηστευσαι (it δ1 δ371 129 168), 35 νηστευουσιν, 38 add οι a αμφοτεροι, 39 ευχρηστοτερος, 6 6 ελθειν, 10 αποκατεστη (it H^r δ2), 12 add αυτος a ην, 31 υμας l υμιν, 41 om δε[1] (it δ30), 45 ~ αυτου a λαλει, 7 7 λογον (häufiger), 8 υπ l υπο (it δ5), 38 καταβρεχειν, 39 ~ εν εαυτω ειπεν, om λεγων (it δ5 1222 1246 286 3059 4002 $J^{\delta 505}$ sa), 47 add οτι p σοι, 8 3 αυτων p υπαρχοντων (it δ5 551), 15 add δε p ταυτα in Add., 16 ~ σκευει a καλυπτει, 20 add δια τινων a λεγοντων, 25 ~ εστιν ουτος (it *J* 119 207), 29 των δαιμονων (it I^r), 41 ανθρωπος τις προσηλθε τω $\overline{\text{Ιυ}}$ l ηλθεν ανηρ, 9 22 ~ πολλα παθειν a τον, 25 ~ ολον τον κοσμον (Mk 14 9 Rm 1 8, it 207 1279 1354), 26 αισχυνθησεται, 37 κατελθοντι τω $\overline{\text{Ιυ}}$, 39 αποχωριζει, 45 τουτο l αυτο, 47 εαυτον (it δ5), 48 add ο a μεγας, 58 κλιναι (häufiger), 62 βαλων, 10 15 add νυν a εις ουρανον, 17 ~ ημιν υποτασσεται, 22 add αυτου p μαθητας (it 279 1353 u. a.), 25 προσηλθεν τω $\overline{\text{Ιυ}}$ πειραζων l ανεστη εκπειρ., 27 ~ ψυχης . . καρδιας, 37 add και εξεις ζωην αιωνιον p ομοιως, 41 αυτος l αποκριθεις, om αυτη ο $\overline{\text{Ις}}$, 11 8 add αν a χρηζει, 11 ~ $\overline{\text{υς}}$ (*K*-Add) a αιτησει, 13 αγαθον l αγιον (it 56 114 1216 1289), 20 ~ εγω a εν, 33 αναψας, 41 add τα a παντα, 42 ~ αγαπην . . κρισιν, 54 ~ ζητουντες και ενεδρ. αυτον θελοντες (*K* add ζητ. p αυτον, om θελ.), 12 9 αρνουμενος (it 1279, 1 Jo 2 22 f), απο l ενωπιον, 13 ~ αυτω τις, 16 ~ προς αυτους παραβολ. (it δ5), 17 συναξειν, 19 αποκειμενα, 21 add εν a εαυτω (it 56 $J^{1054\ 1211}$), add ταυτα λεγων κτλ (it *J*, 1454 1289 in *Φ*), 22 αυτους l τους μαθ. αυτου, 23 add οτι a η ψυχη (it 6; om γαρ), 27 περιεβαλεν, 28 ~ σημερον οντα εν τω αγρω, 42 $\overline{\text{Ις}}$ l $\overline{\text{κς}}$ (it *J*? *B* 1279 1386), 47 ~ ποιησας . . ετοιμασας, 48 αυτω p αιτησ., 51 βαλειν l δουναι (vgl 49, it δ30 sa), 13 2 ~ εγενοντο τους Γαλιλαιους, 4 ~ οφειλεται αυτοι (it δ48), 15 om δε (*K* ουν l δε), 16 ~ ουσαν p θυγατεραν (it 133), 19 add τον a κηπον (it δ5 133 1211), 24 αυτην l εισελθειν[2], ουχ ευρησουσιν l ουχ ισχυσ. (it δ5, vgl Mt 12 43 26 60 Lk 13 6 f Jo 7 34 36), 31 ταυτη (it K^a 6 δ5 1216 u. a.), 35 om υμιν (it 1444 1054 f, so Mt 23 38 *Φ* 1054 f Xp sy^s), 14 15 ανακειμενων, φαγη (it 207), 20 απελθειν, 28 add αυτου p απαρτισμον, 29 f λεγειν αυτω εμπαιζοντες, 35 κοπρον, 15 4 καταλειμπαναι (!), add αν p εως, 5 add αυτο p επιτιθησιν, 13 παντα (it δ1 δ371 δ5), 17 αρτου (it 93 sa sy^p), 22 την πρωτην στολην (it 1317), 29 αυτω l τω πατρι αυτου (it δ371 346 f, vgl 21), εχω δουλευων (it 448), 16 2 om σου (zwischen οικονομιας und ου, it δ5 22 33 56 u. a.), 16 ~ βιαζ. αυτην, 24 βαλλει l βαψη, 17 6 ειχετε (it δ5), 7 ~ εχων δουλον (δ5 ~ εχ. υμων δουλ.), 8 add ου p εως, 10 ~ παντα p υμιν, add τουτο a πεποιηκ., 33 ζωοποιησει (it 551 u. a.), 37 add εσται p οπου, 18 9 εξουθενουσι, 15 αφηται, 18 add ανθρωπος a τις, om αρχων, add προσελθων τω $\overline{\text{Ιυ}}$ πειραζων αυτον και a λεγων, 42 om ο, 19 2 om ονοματι (it *J*?), 4 προλαβων (it δ5), 5 αυτω l προς αυτον (it δ5), 9 ~ Αβρααμ υιος, 14 βασιλευειν, 15 επραγματ. (it 1444 u. a.), 26 add ο δε $\overline{\text{κς}}$ ειπε a λεγω, 46 add και a λεγων, 48 ακουειν (it δ5 δ505 u. a.), 20 1 ~ και ευαγγ. εν τω ιερω, 2 om λεγοντες (it δ3 δ5 1279 sa bo sy arm, *K* ~ λεγ. p προς αυτον), 14 τουτον (vgl ουτος), 18 επ εκεινω τω λιθω, 34 f εγγαμιζ., add γεννωσι και γεννωνται p εγγαμιζ. (δ5 add γεννωνται κ. γεννωσιν a γαμουσιν), 44 ει ουν $\overline{\text{Δαδ}}$, 21 20 γνωσεσθε (Jo 8 28, it δ5 1444), 25 add ως a ηχουσης, 30 προβαλλη ηδη τον καρπον αυτων l προβαλωσιν — εαυτων, 35 ελευσεται, 36 φυγειν, ~ παντα p γενεσθαι, 22 4 add αυτος p συνελαλησεν, 12 ~ εστρωμενον μεγα, 18 add ταυτης p αμπελου, 24 om και, 30 καθησθε (δ1*), 47 αυτων l -ους, 60 του Πετρου l αυτου (K^a 1354), 23 13 ~ λαον . . αρχιερ. . . αρχοντας, 17 γαρ l δε, 29 μασθοι (spätere Codd häufig), 36 αυτον[1], 41 εννατης (später häufig), 48 τη θεωρια, 24 5 add αυτων p προσωπα (δ3* sa bo), 18 add εν p παροικεις, 22 ~ αγει σημ. ημεραν, **Jo** 1 5

παρελαβεν, 6 add ω a ονομα, 42 add τον εν τω νομω p Μεσιαν, 45 Βηθσαιδαν, 47 ∼ τον απο Ν. a τον υ̅ν̅ τω Ι., 47 om και (δ2 sa sy), 51 μειζονα (δ2), 52 αυτοις, 2 5 add ο p οτι (it δ2 1016), 15 σχοινιου (it δ48), εξω l εκ του ιερου, 17 add οτι a ο (it 1279), 20 add εν a τεσσαρ., 3 19 ∼ το σκοτος μαλλον, 21 ελεγχθωσι, 33 ∼ την μαρτ. αυτου, 4 6 απο l εκ, παρα l επι, 15 ∼ το υδωρ τουτο, ∼ ανθλειν ενθαδε, 25 απαγγελει, 31 add αυτου p μαθ., 46 εν l εις την, 51 add ιδου a οι (it 410 bo), 5 4 αν l δηποτε, 15 add και a απηλθεν, 34 ελαβον, 6 10 add αυτοις a ο Ι̅ς̅, 14 ∼ ιδοντες ουν οι ανθρ., 26 add τα a σημεια, 33 εξ l εκ του, 39 add ο πατηρ ου p μοι, 58 ∼ τον αρτον τουτον, 61 ∼ οι μαθ. αυτου περι τουτου (Χρ), 64 ∼ τινες εξ υμων (Χρ), 70 ∼ εξελ. τους δωδ., 7 1 ∼ οι Ιουδ. αυτον, 25 om εκ (δ2 δ300), 29 και εκεινος, 30 αυτω, 37 ∼ της εορτης τη μεγ., 40 αυτου l τουτων (K^a), 44 ∼ εξ αυτων ηθελον, 8 12 ∼ ο Ι̅ς̅ p ουν, 14 ∼ καγω εαν, 15 καγω, 18 add δε p εγω, 20 ∼ εν τω γαζ. ελαλ. ο Ι̅ς̅, 22 ∼ εαυτον αποκτενει, 23 ∼ εστε τουτου, 24 τη αμαρτια, 27 add δε p εγνωσαν (it 1454), 33 add οι Ιουδαιοι p αυτον, 51 λογον μου l εμον λ., ιδη l θεωρ., 9 1 add εκ του ιερου p παραγων, 3 αυτοις l Ι̅ς̅, 11 add αυτοις p απεκρ., 15 ανεβλεψας, 21 add τα a περι (it 1054), 27 add εκεινος p αυτοις, 33 add αν p ουκ, 35 add ουν p ηκουσεν, 39 βλεφωσιν (it δ30), 41 add και a η (sa bo), 10 7 ∼ αυτοις παλιν (K^a), om οτι (K^a), 8 ησαν l εισιν, 17 και l ινα, λαμβανω, 31 ∼ οι Ιουδ. λιθους, 35 add αυτη p γραφη, 37 ∼ θεου ειμι υ̅ς̅, 39 add παλιν p εξηλθεν, 42 ∼ και επ. εις αυτον πολλοι, om εκει, 11 3 ∼ ον φιλεις ιδε, 6 add ο Ι̅ς̅, ∼ ο ουν Ι̅ς̅ ως, 14 ∼ ο Ι̅ς̅ αυτοις, 35 add δε p εδακρ., 41 ∼ ανω τους οφθ., 42 ∼ ειπον τον παρεστωτα, 44 add ουν (l και) p εξηλθεν, 53 ∼ αυτον αποκτεινωσιν, 56 προς αλληλους, ∼ υμιν δοκει, 12 13 απαντησιν (K^a K^r), 21 Βηθσαιδαν, 26 ∼ εμοι τις διακ. (*H*, ∼ τις εμοι διακ. *I*, ∼ εμοι τις διακ. *K*), 31 βληθ., κατω l εξω, 35 απεκριθη l ειπεν, 38 ∼ ον ειπεν πληρ., 13 8 ∼ νιψης μου τ. π., 22 δε l ουν (sy), 33 ∼ ζητησετε με p Ιουδ., και l οτι, 14 11 add ου a πιστευετε, 15 add και a εαν, 15 4 ∼ μεινητε εν εμοι (it δ48), 10 τας εμας (it δ4), 14 λεγω l εντελλομαι, 16 add μου p πατερα, δωση, 18 ∼ πρωτον υμων εμε, 16 17 om και a οτι ($H^{r\,346f}$ J^{226}), 30 επερωτα (it 1279), 17 14 ∼ εκ του κοσμου ουκ ειμι, 18 12 add και οι αρχιερεις p σπειρα, 14 γαρ l δε, 16 την θυραν, 17 add και ηνοιξεν p θυρωρω, ∼ τον Πετρον και εισηγαγεν, add εσω, 20 ∼ συνερχ. οι Ιουδ., 29 ∼ προς αυτους εξω, 19 1 add αυτον p εμαστ. (it 1216), 6 add συμβουλιον ποιησαντες a εκραυγ., add προς Πιλατον a λεγ., 8 om παλιν (δ2*), 15 απεκριθη l λεγει αυτοις, 16 add εις το πραιτωριον p ηγαγον, 17 Γολγοθας, 21 add οτι p ειπεν, 38 om δε (Χρ), 20 24 εισηλθεν, 21 3 εξελθοντες l εξηλθον και, 11 add των ιχθυων p δικτυον, 15 add Σιμων Πετρος p αυτω.

Die Ausstattung von 1443 beschränkt sich auf die κεφ-Titel und Lektionsmarken am Rand und die inscr αρχη του κ . . . αγιου ευ.

Die μοιχ ist μ^2 mit 2 λαος, παρεγενετο εις l ηρχετο προς, 4 om αυτη η γυνη, 6 add αυτου p δακτυλω, 7 ∼ επ αυτη τον λ. βαλλετω, 10 add οι κατηγοροι σου.

260. Der Codex 1442. Dieser Codex (vac Mt 1 1—12 10) ist eine schwächere Parallelerscheinung zu 1443. Auch die Gestaltung des in ihm wiedergegebenen Textes verrät den Machtbereich von *Φ*. Ebenso deutlich aber tritt hervor, dass er nicht aus dem Geschlecht *Φ* stammt. Er ist ein *I*-Zeuge, der vor allzugrosser Abschwächung nach *K* durch das Ansehen von *Φ* geschützt worden ist. So kommt es, dass der weitaus grösste Teil der in ihm erhaltenen *I*-Lesarten sich auch in *Φ* findet, dass daneben hin und wieder *Φ*-Sonderlesarten, zuweilen auch Lesarten, die nur in einzelnen *Φ*-Zeugen begegnen, eingedrungen

sind, dass aber darüber hinaus in ihm nicht ganz wenige *I*-Lesarten, die *Φ* fremd sind, sich durchgerettet haben. Ja auch er bietet, wie 1443, wenn auch seltener, gelegentlich Lesarten, für deren an sich noch nicht gesicherte Zugehörigkeit zu *I* sein Vertreten derselben von Gewicht ist. Dies alles trifft in vollem Maass nur für Mt Mk zu; Lk geht noch in Kap 1—6; dann wird der Text allmählich fast *K*; Jo lässt kaum noch die Abstammung von *I* erkennen. Die Nachweise beschränken sich darum auf Mt Mk.

Es lohnt nicht die Paralleleinwirkungen im Text zu notieren. Ebensowenig seine *Φ*- oder *K*-Lesarten. Dagegen müssen neben den Sonderlesarten die Lesarten verzeichnet werden, die vielleicht *I* zugehören, ohne dass sie für *I* schon durch Zusammenstimmen mehrerer *I*-Typen und bester *I*-Codd gesichert sind; in Klammern füge ich die *I*-Zeugen an. Um das Gewicht des Zeugnisses von 1442 für *I* zu erweisen, stelle ich auch die übrigens wenig zahlreichen, für *I* anderweit gesicherten *I*-Lesarten unseres Cod ein, die in *Φ* ganz oder fast ganz verloren gegangen sind. Aus diesen Zeugenlisten wird deutlich, dass keine direkten Beziehungen zwischen den Codd die wechselnden Berührungen veranlasst haben können. **Mt** 12_{11} εγειρει (*J* 050 1443, δ30), 32 ~ εν τω αιωνι τουτω (1 K 3_{18}; *J* K^a 050 1353 Χρ, 1216), 13_{22} συνπνιγει (*H J* 050 129 551), 14_{25} την θαλασσαν, 15_{12} om αυτου p μαθ., 22 εκραυγαζεν (H^r δ5 050 133 1132 1226), 36 τοις οχλοις, 16_{13} om με (*H* $H^{r?}$ 133), 17_2 εγενετο (*H* H^r), 12 αλλ, 18_{10} add τοις a ουρ.[2] (I^r *B* δ5 96 370f 1454), 16 σταθησεται (2 K 13_1, *B* I^r $Φ^c$ J^{109} δ48 15 76 93 129 1132 1222 1353 u. a.), 19 om αμην, 28 om μοι, 29 om εις τους ποδας αυτου, 19_3 om οι, 14 add αυτοις p ειπεν (*H* $Φ^c$ 1216, 96 129 1353 1416), 24 add οτι (*H* $Φ^c$ 1333, 050 1416 1443), τρυμαλιας (Mk 10_{25}; $Φ^{c?}$ I^r K^a 050 93 133 1353 551), 29 οστις, οικιαν (Mk 10_{29} Lk 18_{29}; K^a I^r K^r 050 93 133 551, 1333 1413), 20_4 add μου p αμπελωνα (*H* K^a $Φ^c$ 93 96 133 1443 u. a.), 28 om μου p αμπελωνα, 23_4 δε l γαρ (*H* H^r K^a *B* 1222 370f 377 1385, 1216), 5 om των ιματιων αυτων, 32 επληρωσατε (I^r δ5 370f 1353 1386, 287 1441 1444), 24_{26} ταμιοις (*J* 96 370f, 1444), 46 ~ ουτως ποιουντα, 25_{19} ~ λογον μετ αυτων (*H* K^a 050 96, 1216 1266f), 21 om δε (*H B*, 1266f 1413), 32 συναχθησονται, αφορισει (*H* H^r 050 1222 1386), 26_9 om το μυρον (*H* K^a 050 93 1222 1246 1386, 1266 1444), 15 καγω (*H J* K^x, 1333 1413), 44 om εκ τριτου (Mk 14_{39}; H^r δ5 δ30 93 96 207 1386 551), 45 om αυτου p μαθ., om το a λοιπον (vgl Mk 14_{41}; *H* J^{257} 370, 1098 1216), 59 θανατωσουσιν p οπως (I^r *B* $Φ^c$ δ30, 96 129 207 1341 1443), 72 μετα (*H* K^a 050 96 1222, 1333), 27_{15} ~ ενα a δεσμιον (Mk 15_6; *J* $B^?$ 1386 1443, 1333), 52 ηγερθησαν, 63 ο πλανος εκεινος (*J* $Φ^c$ 1333 1413 1454, 050 207 1341 1386 1443 Χρ), 28_2 add και a προσελθ. (*H* $Φ^c$ 413, 1246 370f 1353 1386 456), **Mk** 1_6 om ο a Ιω̅ (*J* K^a 1096 190 287 1441 1444, 1354 600), 20 εν εκεινη τη ημερα, 26 add του a αρχιερεώς, 3_5 om υγιης ως η αλλη, 31 add αυτου p αδελφοι in *K* (K^a *B* 1333, 1354 1386 u. a.), 35 om μου p αδελφη, 4_{28} om γαρ (*H* δ5 93 133 351, 211 1260), 5_1 ηλθεν, 6_{54} add οι ανδρες του τοπου εκεινου, 55 φερειν (H^r δ5 050 133 1386 sa), 7_2 add τους a αρτους, 28 λεγουσα l και λεγει αυτω, 36 om αυτος, 8_{17} add εν ταις καρδιαις υμων p διαλογ. (28 Lk 5_{22}; δ5 050 93 133 168 $J^{109\ 1211}$, 309), add ολιγοπιστοι p υμων (*J* 050 93 133 168, 309 sa), 9_1 γευσονται, 29 add λεγοντες a οτι (*J* 050 93 133 168), 32 ερωτησαι, 41 add οτι, 10_2 επηρωτων (*H* $Φ^c$ 3015 1413, δ5 93 2046 1354), 17 ιδου τις πλουσιος προσδραμων (*J* K^a 050 133 168ff, 163 2059 u. a.), 19 om μη αποστερησης, 46 add ιδου

a ο $\overline{υς}$ (Mt 20 30; *J* 133 168 1386), 11 18 ~ αρχιερεις .. γραμματεις, 19 εξεπορευοντο (*H*? *K*ᵃ 050 133 168 ff 1279 1386, 1096 1441), 23 om γαρ, 32 add εαν p αλλα (*J* δ5 050 168 ff u. a.), φοβουμεθα (*J* δ5 050 93 133 168 ff u. a.), 12 6 om ουν, 22 εσχατον, 13 19 θλιψεις οιαι ουκ εγενοντο τοιαυται (δ5 050 93 1132 1178 1354, 1096), 14 30 ~ δις p αλεκτορα (*J* 050 93 133 337 1386), 35 ~ ινα p δυν. εστιν (*J* δ5 93 133 1386), 41 add το τελος p απεχει, 48 εξηλθατε, 53 add Καιαφαν p αρχιερεα, 61 λεγων l και λεγει (*H* 050 93 133 1386, 309), 62 add αυτω p ειπεν, 64 add αυτου p βλασφ. (*H*ʳ 1096 211 309, δ5 243 351 1337), 15 12 add τον a βασιλεα, 14 περισσως, 24 διεμεριζοντο (*J* 133 243 337 ff 1386, 1289; doch vgl Mt 27 35), 43 Αριμαθιας (*J B* δ5 1279, 1289 4009), 47 τεθειται (*H J*? *K*ᵃ δ5 1386, 1289), 16 2 add των a σαββ., 11 εκεινοι (*H* δ30 1279 351 1354 1386 1416), 14 add δε p υστερον (*H*ʳ δ5 050 93 1386, δ30 1096 1333 1454). Nur wenige dieser Berührungen könnten durch gemeinsamen Paralleleinfluss entstanden sein. Die anderen weisen alle auf eine gemeinsame Wurzel hin.

Weniger zahlreich als bei 1443 sind die Sonderlesarten, die es nun, unter Ausschluss der Paralleleinwirkungen, desgleichen der Omissionen und anderer Flüchtigkeiten, noch zu verzeichnen gilt. Mehrfach begegnet 1442 sich darin bald mit dem einen, bald mit dem anderen Cod aus der *Φ*-Gruppe, ein Beweis mehr, dass seine spätere Vorgeschichte sich im Geltungsbereich von *Φ* abspielte. Überaus zahlreich sind Vokalverwechslungen, Bevorzugung der Indikativform (wie bei 1443), das Festhalten des ν in συνζητειν, παλινγενεσια, ενβαψας usw. Konsequent schreibt er ηυδοκησα. **Mt** 12 15 ~ πολλοι οχλοι (it *I*ʳ 1341; δ1-2 600 om οχλοι), 31 add οτι a πασα (Χρ), 37 εργων l λογων² (050 λογων εργων!), 13 4 ο l α a επεσεν (it 1132), ηλθον, 5 επεσον, 14 add επ a αυτοις (Χρ *B*? 1443), 22 λογισμον (δ30), 25 ~ αυτου p εχθρος (*Φ*ᶜ), 30 add αυτον p συναγ., 14 1 κυριου l $\overline{Ιυ}$, 5 ~ ειχον αυτον, 20 περισσευμα, 25 ~ τεταρτη φυλακη δε, 28 om προς σε (*I H* ~ p, *K* ~ a ελθειν), 15 39 Μαγδαλαν (it *K*ᵃ 1222 1443), 17 4 om κυριε (it 77 δ260* sy^c), 9 add τουτο a το οραμα (it 1443 sy^p), 12 εαυτω (it 337), 24 διδραγμα, 18 25 add αυτου p τεκνα, 26 προσεκυνησεν, 19 9 εαν (it δ3 77 551), 16 τις l εις (*B*?), τω $\overline{Ιυ}$ l αυτω, 26 om εστιν p αδυν. (Χρ), 20 27 ~ πρωτος ειναι (*B*), 21 1 ~ ο $\overline{Ις}$ p μαθητ., 8 εβασταζον l εστρωννυον εν τη οδω (it 1341), 22 13 εισβαλετε l εκβ. (*Φ* βαλ. vel εμβαλ., Lk 12 5), 30 εγγαμιζ. (it *J* 119 456 1443), 35 * διδασκαλους l σαδδουκ., 45 ~ αυτω p λογον (it 214), 23 35 εκχυννομενον (it *H K*ᵃ 96), 24 6 ~ το τελος εστιν (*Φ*ᵃ), 17 add και a ο (*B* Χρ u. a.), 18 om οπισω (δ30), 33 τα l ταυτα a παντα, 45 οικιας l οικετειας (Χρ 93 96 1222 370), 25 10 om αι (it 94* 370 f), 17 add και αυτος (*K*) a εκερδησεν (it δ5; *H Φ* om!), 26 17 ~ αυτω (*K*) p προσηλθον (it 168), 70 ~ αυτων (*K*) p παντων, 27 22 add τον a $\overline{Ιν}$, 33 εξελθοντες (it 133 1386), 43 $\overline{χν}$ l τον θεον (it 1386), 56 ησαν l ην, 59 om ο a Ιωσηφ (it 1386), 28 1 σαββατου, 4 om αυτου (it 93 551), ως οι l ωσει (*I*ʳ), 14 πεισωμεν (häufig), **Mk** 1 23 εκραξεν (it 1386), 2 7 om ουτως p ουτος (*B* 93 243 1354 1386 456 sy^p u. a.), 14 Λευειν (it *H* 1341), 20 νηστευουσιν, 23 add εν τω a παραπορευεσθαι (it 1386 1416), 27 add και a ουχ (nur *H* 050 114 sa), 3 11 λεγοντες (it δ5 168), 35 ~ εστιν p αδελφος, 4 21 ουχι αλλ l ουχ (Mt 5 15 αλλ l ουχ, so 337), 5 10 om αυτους (it 337; *Φ*? ~), 6 6 εθαυμασεν (mehrfach; vgl Mt 8 10), 39 om συμποσια² (it 93 370 f 1386* 600), 48 add σφοδρα p εναντιος αυτοις (*J* 93 133 168 1386), 55 add p φερειν: περιεφερον γαρ αυτους οπου αν ηκουσαν τον $\overline{Ιν}$ ειναι l οπου — εστιν (it δ5 1386), 7 4 add οταν εισελθωσιν p αγορας (it 1386; δ5 οταν ελθ.), 10 ~ μητερα η πατερα, 24 ηθελησεν (*J* 93 1222 1386 551), 36 περισσοτερως (vgl 37; δ5 133 u. a.), 37 add ο $\overline{κς}$ p πεποιηκεν (it 1386), 8 1 παλιν παμπολλου (it 1386; *I* παλιν πολλου, *K* παμπ.), 4 ~ αρτον χορτασαι ωδε, 5 add λεγων p αυτους (it 050 93 133 1386 sy^s), 7 ~ παραθειναι p αυτα, 8 το περισσευμα των l περισσευματα (it δ5 93 133; vgl

Mt 15 37), 18 εχετε και l εχοντες, 28 ~ αλλοι δε . . και αλλοι (*J*), 9 13 περι l επ (it 168), 19 ~ ειπεν (l λεγει) αυτοις (it 1279), 34 δε l γαρ, 35 add μαθητας p δωδεκα (it 1386), 37 δεχεται l δεξηται (it 1386; *H* 211 δεχηται), 44 του πυρος του ασβεστου l εις το κτλ. (vgl Mt 18 9), 10 27 ~ αυτοις p λεγει (it 050 93 133 337), 32 ~ ο Ις αυτους, 42 om και οι μεγαλοι αυτων (it 1441 sy^s), 11 13 ~ απο μακροθεν a συκην (it δ5 1386), 23 πιστευη (nur *H* 370 f), 28 ~ ποιης ταυτα, 29 εαν αποκριθητε μοι l και αποκρ. μ. και (it 1386), 12 5 ~ απεστειλεν αλλον, 6 ~ εχων υιον (it 1443), 14 και l οι δε (nur *H* δ5 1279 1386; vgl Lk 20 21), επηρωτων αυτον λεγοντες (vgl δ5 050 93 133), 30 om και εξ ολης τ. διανοιας (it δ5), 31 αυτης p ομοια (δ30 167, it 1279), 33 ~ συνεσεως . . καρδιας, 34 ειδως l ιδων (it 133 168 214 371), 13 24 αλλα (nur *H* δ5), 36 εξελθων (it δ5 370 f 551), 14 3 om εχουσα (1386 1333 ~ p μυρου; δ30 93 133 ~ a μυρου, it Mt 26 7 *K*), 32 ου l αν p εως (in *I*-Add.), 33 f και ακηδιαν (!) και τοτε αδημονων λεγει l και αδ. και λ. (it 1386), 36 add θελεις p συ (it δ5 050 93 1386 sa bo, vgl 36^a), 40 καταβεβαρημενοι (it δ2*; *I* καταβαρυνομ., *K* βεβαρημ.), 44 ~ αυτοις συσσημον, add αυτον p αγαγετε (häufig), 45 προσελθων λεγει αυτω (δ30 1444, it δ5 133 168), 55 ευρον l ευρισκον (it 168 1386), 61 ευλογημενου (it 168 1386), 66 om κατω (it δ5 93 1386), 70 ηρξατο αρνεισθαι l ηρνειτο (vgl 69), παρεστηκοτες (*J*? δ5 1443), 72 ευθεως (*J* δ5 050 93 1386 1337 f), 15 1 εποιησαν l ποιησαντες (vgl 36 Mt 27 1; δ5 050 93 1337 f 309 Ωp), 8 επιζητειν l αιτεισθαι, 13 εκραυγαζον (it 93 1279 1386 1337 f), add ανασειομενοι υπο των αρχιερεων και ελεγον (*J* 243 1386 1337 f arm), 26 om η a επιγραφη (it δ5 243*), 41 ηκολουθησαν (it δ5 δ260 1226), 44 *ηδη τεθνηκει l παλαι απεθαν. (it δ5 1386, vgl Jo 19 33), 16 19 πατρος l θεου (Rm 8 34, it 337 1386, δ254 in *H*^r arm). Auf Verwandtschaft weisen die Berührungen mit 1386.

Die Ausstattung dieses Cod ist denkbar dürftig. Wieder fehlen, wie 1443 243, die κεφ-Listen, ebenso subscr. Die inscr lautet Mk ευ. εκ του κ. Μκ, Lk Jo ευ. κατα . .

Die μοιχ fehlt prima manu.

261. Der Codex 1416. Wieder eine analoge Erscheinung zu 1443 1442, aber *K* noch näher gerückt, wenn auch nicht gleichmässig. Von Lk 19 ab ist fast kein Rest aus *I* übrig geblieben, sodass dort mit der Kollation aufgehört wurde. Aber auch in Mt 1—7 z. B. finden sich nur noch folgende Abweichungen von *K*: 2 22 om επι, 3 6 add ποταμω, 12 ~ αυτου p αποθηκην, 4 23 ~ ο Ις a εν ολη, 5 20 ~ η δικ. υμων *K*^x, 25 add σου p αντιδικος (Lk 12 58), 44 om υμας p διωκ. (it δ48 1311 456), 6 4 om αυτος, 5 om αν, 6 ταμειον, 10 om της, 7 10 add η a και, 12 εαν, ~ και υμεις ουτως, ουτως l ουτος, 15 om δε. Darunter sind 5 25 44 Sonderlesarten, 7 12 wird von *J* Xp *Φ*^c sowie 1333 1454 aus *Φ* geteilt; 3 12 ist *Φ*-Lesart (it *J* 94 207 δ260 1353 551). Alle anderen sind *I*, grossenteils von *Φ* geteilt. Im Gegensatz dazu sind manche Abschnitte verhältnismässig gut durchgekommen, z. B. Mk 12 f.

Nachdem für die bisherigen Codd dieser Gattung durch Detailangaben gezeigt ist, wie sie durch die wechselnden Berührungen mit den verschiedensten Texttypen und guten Einzelcodd für die Existenz einer allen gemeinsamen Basis, also für

I, zeugen, und wie sie an einzelnen problematischen Stellen zur Entscheidung der *I*-Lesart beitragen können, mag es für 1416 bei einer Charakteristik auf Grund von Mt Mk sein Bewenden haben.

Deutlich ist K^1 die konkurrierende *K*-Form, wenn auch zuweilen, wo K^x nicht = *I* oder wenigstens *Φ* ist, das Eindringen von K^x bemerkbar ist. Selbst K^r-Sonderlesarten tauchen hin und wieder auf, z. B. Mk 5 3 οικησιν (it 1333 3015 402 in *Φ*, 1222 551). Sodann hat Chrysostomus bei Mt sichtlich eingewirkt. Nicht selten finden sich, allerdings z. T. aus Parallelen stammend, Sonderlesarten des Chrysostomus; so Mt 8 4 ~ δειξον σεαυτον (it 1443), 10 add αυτω (it δ30 *J B*, Lk 7 9), 12 31 αυτοις l τοις ανθρ., 18 18 τοις ουρανοις^{bis}, 21 3 και ευθεως l ευθ. δε (it δ48), 32 add ο a Ιω̅, 24 28 add και a αετοι (Lk 17 37), 26 63 add του ζωντος (16 16), 27 64 add οτι p λαω (it δ48); häufig sind die bewahrten *I*- oder *Φ*-Lesarten auch von Chrysostomus vertreten. Sonderlesarten sind sehr selten; auch solche, die aus Parallelen stammen. Zuweilen sind sie veranlasst durch eine unrichtige Eintragung der *K*-Lesart, z. B. Mt 9 4 ~ ενθυμεισθε υμεις (*K* add υμ. a επιθ.).

Weitaus die meisten Abweichungen von K^1 bilden *I*-Lesarten. Von ihnen werden wiederum vielleicht 4/5 von *Φ* geteilt. Wie aber von *Φ* nicht erhaltene *I*-Lesarten, so finden sich auch nicht selten *Φ*-Lesarten, die nur noch *H* oder einzelne *I*-Codd bewahrt haben, ja zuweilen selbst *Φ*-Sonderlesarten, z. B. Mt 9 33 ~ ουτως εφανη, 10 2 εισιν. Dabei fällt auf, dass besonders mit den *Φ*-Codd 1333 1454, auch Φ^b auffallende Berührungen mehrfach wiederkehren, die namentlich bei 1454 irgend welche Beziehungen mit Sicherheit folgern lassen, z. B. ausser den Mt 1—7 erscheinenden Lk 5 4 προς l εις. Dagegen ist es wohl nur Zufall, wenn 1416 Mt 13 56 Ιωση, 17 21 εξερχεται l εκπορ., 21 8 αυτων l εαυ-, Mt 15 18 add και λεγειν (Jo 19 3) mit $H^{r\,346f}$, Mt 12 4 om μονοις (Par.), 13 32 ~ ελθειν p ουρανου, 24 36 add της a ωρας mit H^r, Mt 12 14 ~ οι δε φαρ. εξελθ. (it 56), 28 9 om αυτου^1 (A^c), Mk 8 12 εκ l απο, 9 41 επι l εν, 14 18 add αυτοις p ειπεν mit *J* allein zusammentrifft.

Wirklich interessant aber wird der Cod, wo er Lesarten bietet, die nur in *H* oder gar nur in δ5, gelegentlich unter Begleitung noch dieses oder jenes *I*-Cod, uns erhalten sind, was manchmal Zufall sein mag: Mt 10 10 ~ εστιν p γαρ mit δ5 94 337 351 und 251 1413 287 aus *Φ*, 13 29 φησιν mit δ1-2 δ3 1016 94 286 1341 und 1266 f aus Φ^c, 16 1 ~ αυτον επηρ. mit δ5 und 1333 in *Φ*, 18 6 περι l εις (Mk 9 42) mit *H* 96 168 207 351 und 251 1413 aus *Φ*, 19 21 ουρανοις (Lk 18 22) mit δ1 δ3 δ5 96 Χρ und 1333 1413 aus *Φ*, 21 25 εν l παρ (16 7) mit *H* 96 1132 297 351 und 1333 327 aus *Φ*, 24 38 γαμιζοντες (vgl 22 30) mit δ1-2 δ48 1016 δ5 1246 Χρ, 27 3 om τοις a πρεσβ. mit *H* 050 1132 Ωρ, Mk 1 9 ~ ταις ημεραις εκειναις mit δ5 76 1016, 2 3 ~ φερ. προς αυτον mit *H* 1279, 23 om αυτου mit δ5, 3 16 ~ ονομα τω Σιμωνι mit *H* und 287 f aus *Φ*, 4 8 και αλλο (7) mit *H* δ5 sa bo, 16 ~ ομοιως εισιν mit *H* und 1216 287 f aus *Φ* (*I*? om ομοιως = Mt 13 20 Lk 8 13), 17 ευθυς mit *H* und 1216 211 287 f aus *Φ*, 22 ~ ελθη εις φανερον mit *H* δ5 und 287 f aus *Φ*, 33 ~ πολλαις παραβολαις mit δ5 (*I* om πολλαις!), 5 21 ~ επ αυτον οχλος πολυς mit δ48, 6 47 add ην p μονος mit δ4 und 1096 in *Φ*, 11 23 λαλει l λεγει mit *H* und 327 aus *Φ*, 12 42 om πτωχη mit δ5 050 93, 13 8 om εσονται mit δ5 050 93 129 133 1443 sa und 1333 in *Φ*, 14 10 add ο a εις mit *H* 050 93, 64 ~ ενοχον ειναι nur mit *H*, 15 15 ~ τον δε Ιν̅ φραγ. παρεδωκεν mit δ5 93 133 1337 1468 551, Lk 2 19 ~ συνετηρει παντα (51) mit δ5 129 133 1132 1385, 43 ~ ο παις Ις̅ mit δ5 1226 A^c sa, 3 10 om ουν (12) mit δ5 351, 4 40 εθεραπευεν mit δ1 δ5 δ6 286 1246, 5 2 πλοιαρια mit *H* exc δ1-2 und 4009 aus *Φ*, 2 επλυναν l απεπλ- mit *H* δ5 600, 28 παντα l ακ-

(Mt 19 27) mit *H* δ5, 8 38 εδειτο mit δ1 δ3c δ48 1016 und 327 aus *Φ*, 9 29 ~ αυτον προσευξ. mit δ48 56, 51 ~ εστηρισε το προσωπον αυτου mit δ48 56 1016 *A*1 *A*3 (vgl 53), 11 30 ~ τοις Νιν. σημειον mit *H* 129 133, 15 8 ~ εχουσα δραχμας mit δ5 und 350 aus *B*. Auch diese kleine Liste beweist, dass keine dieser Berührungen durch Cod-Verwandtschaft zu erklären ist. Bei einigen mag sie Zufall sein, namentlich wo Parallelen einwirken. Meist aber wird die von 1416 gestützte Lesart für *I* einzusetzen sein trotz der sonst schwachen Bezeugung.

Der Cod ist reicher ausgestattet als seine Geistesverwandten. Er besitzt Brief und Kan Euseb's, die υποθ [120] und κεφ-Listen, auch ein συναξ., sowie die gesamte entsprechende Marginalausstattung, ebenso inscr, το κ . . αγ. ευ. und subscr [42].

An der μοιχ ist die reichliche *K*-Korrektur in der Vorgeschichte des Cod deutlich zu beobachten. Zu Grunde lag μ^2; aber aus μ^5 oder μ^6 sind zahlreiche Lesarten eingedrungen. Die Abweichungen von μ^2 sind 1 ο δε Ις, επορευθη, 2 add βαθεως, ηλθεν, 4 add τω, ταυτην ευρομεν -νην, 6 εχωσι, 7 επερ-, ανακυψας, προς αυτους, add τον, ~ ε. α. p λ., 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυν., add οι κατ. σου, 11 add αυτη.

262. Der Codex 243. Dass auch dieser ziemlich gut erhaltene, wenn auch viel korrigierte Text ein *Φ*-Verwandter ist, zeigt schon sein häufiges Erscheinen in den die Lesarten des *Φ*-Typs oder seiner einzelnen Gruppen registrierenden Listen in § 225. Der Text der vier Evangelien ist verschieden stark mit *K* gemischt, teilweise so stark, dass eine vollständige Kollation nicht lohnte. Ganz kollationiert ist nur Mk, obwohl auch hier *K* oft *I* völlig verdrängt hat. Von Mt sind 1—12 21f eingesehen, von Lk Jo nur die Stichkapitel. Eine eingehende Darstellung lohnt sich nur für Mk.

Zunächst finden sich folgende, oft durch Parallelen, zuweilen auch durch *I* veranlasste Berührungen mit einzelnen *Φ*-Codd: 1 15 om και a λεγων 211 (it δ5 286 1279), 16 αυτου l Σιμωνος δ30 1441 (Mt 4 18, it 050 *B* u. a.), 19 add αυτων p δικτυα 1441 (Mt 4 19, it *K*a u. a.), 26 απ l εξ δ30 δ362 (Lk 4 36, it δ5 050 1226 1354 1493), 40 om και γονυπ. αυτον 1216 309 (Mt 8 2; it δ5 351 370 1416, 1211 in *J*), 42 εκαθερισθη 211 (it *H*r? δ1* δ3 56 76 376 δ371 93 1354), 2 1 add ο Ις a παλιν 1096 211 *Φ*c (it *B* 1341 1353 1443 u. a.), 5 αφεονται δ30 1444 (it *J* 1341 351 1443; ebenso 9), 7 om ουτως 1413 (it *B* 93 1386 1442 u. a.), 21 add δε p ουδεις 211 (Mt 9 16, it 168 1354 1386 1443 456), 26 add του a αρχιερεως (*I*) 1444 1098, 3 6 εδιδουν l εποιουν 309 (nur *H J* 93 133 168), 27 διαρπαση δ30 309 1333 (*I*? *K*x *K*a), 31 ερχεται 211 (Lk 8 19, it *H*r δ5 050 93), 34 ιδου 1333 (*I*?, Mt 12 49), 35 add μου p μητηρ 211 1289 1441 (Lk 8 21, it *K*r), 4 4 add του ουρανου p πετεινα 1096 211 (Lk 8 5, it δ5 1386 351), 24 om και προστεθ. υμιν 3015 (Lk 6 38, it δ5 93 1354), 27 καθευδει 167 413 1444, 32 μειζον 413 1444 (nur *H* 050 1341 1442 1443 551), 37 βυθιζεσθαι 211 1216 287f 413 (Lk 5 7, it *H*r), 5 1 ηλθεν 1441 1098 (*I*? *H J*), 6 αυτον p προσεκυν. *Φ*b 211 1441 (it *H*), 30 εαυτου l εξ αυτου 1454, 6 16 εκ των a νεκρων 1333 (it 1416; *Φ* απο των, *K* εκ), 39 * ανακλιθηναι 1216 δ362 (Mt 14 19, it *H*r *J* 050 93 133 168 1279), 7 5 αλλ 211 309 (it *B*), 23 εκπορευονται 167 1444 211 (it 168 1354), 26 εκβαλλη 211, 8 4 αρτον 1096 309 (it *H*r 1222 1341 1386 1443 1493), 15 διεστειλατο 167 (it *J* 168 351), 36 ανθρωπος 402 (*I*? *H J H*r, Mt 16 26), 9 1 γευσονται 309 3015 1444 (it *J* 050 93 u. a.), 22 εβαλλεν 1454 (it *H*r), 10 42 κατακυριευσουσιν 1454 2059 (it δ5 1386 448), 13 2 add αμην λεγω σοι a ου μη 1096 1289 (it *J* 050 93 133 168),

20 ~ εχολοβ. $\overline{\chi\varsigma}$ 1096 (nur *H*, vgl Mt 24 22), 32 add τω a ουρανω 1289 413 1454 4007 (it δ5 050 93 u. a.), 14 3 om τη 1333 1441 (it 93 133 337f u. a.), πολυτιμου 211 309 (*I*?, Jo 12 3), 34 add μετ εμου p γρηγ. 309 (it *H*r 168f u. a.), 54 ηκολουθει 309 (*I*?, Mt 26 58), 64 add παντες p ηκουσατε 4009 (*I*?), add αυτου p βλασφημιαν 1096 211 309 (it *H*r), 70 ηρνησατο 211 309 (Mt 26 72, *I*?), 71 καταθεματιζ. 1333 (Mt 26 74, it 93 1443), 15 1 απηγαγον l απηνεγκαν 167 211 1444 (*I*?), 24 διεμεριζοντο 1289 (*I*?, vgl Mt 27 35), 46 add και απηλθεν p μνημειου 1289 (it δ5; *H*r add απηλθ.), 16 9 σαββατων 251 1289 309 1333 1413 (Mt 28 1 Lk 24 1, it *H*r *K*a).

I-Lesarten, die in *Φ* garnicht bezeugt sind, finden sich nur selten: 2 3 ~ προς αυτον φεροντες παραλυτικον, 7 8 om γαρ (nur *I*a *H*), 8 15 των ηρωδιανων l Ηρωδου (*I*? *J* *H*r 050 93 168 sa), 23 add και a επιθεις, 10 21 add αρας τον σταυρον (*K*) a δευρο (*I*? *J* *H*r 168ff), 12 14 ηρξαντο ερωταν αυτον εν δολω λεγοντες l λεγουσιν (*I*? *H*r *J* 168), 15 add $\overline{\text{Ις}}$ p ο δε, add υποκριται (*I*? *J* *H*r), 13 5 και αποκριθεις ο $\overline{\text{Ις}}$, 14 29 ~ ει και, 62 add αποκριθεις p $\overline{\text{Ις}}$, 65 ελαμβανον, 72 αναμνησθεις (*I*? *J* *H*r), 15 5 απεκρινατο (*I*? *J* *H*r).

Von den *I* resp. *Φ* und *K* fremden Lesarten beruhen, wie viele der oben genannten Berührungen mit *Φ*-Codd, folgende auf Paralleleinfluss: 1 21 add εν a τοις σαββασι, 2 14 ηκολουθη l -θησεν (it 448; *H*r ηκολουθει, Mt 9 9), 16 add των a αμαρτ.[1] (vgl των[1], sed om των a αμαρτ.[2]), 34 ειπεν l λεγει (Mt 12 49, it *J* δ5 050 93 133 168), 4 12 add μη a βλεπωσιν (vgl Mt 13 14, it 168 1353 1435), add ουκ a ακουουσιν (Mt 13 14), 41 add σφοδρα p εφοβηθ. (öfter), 5 37 αυτου l Ιακωβου (Mt 10 2, it *H*r δ5 93 351 u. a.), 6 54 add οι ανδρες του τοπου εκεινου (Mt 14 35, it *I*a *J*? *B*), 7 11 add αυτου p μητρι (12, it *K*a), 10 24 om τεκνα (23, it *K*a), 12 23 ~ ουν p αναστασει (Mt 22 28, it *H*r δ5 050 93 133 u. a.), 32 add ο θεος (30, it *J* δ5 168ff u. a.), 13 6 εν (l επι) τω ονοματι, 19 ουδ l και a ου μη (Mt 24 21, it *H*r *J* 050 1337), 14 6 add γαρ p καλον (Mt 26 10, it *J* 93 168ff), 54 εως της αυλης l εως εσω εις τ. αυλ. (Mt 26 58, it *H*r 337f 1386).

Als Sonderlesarten bleiben unter Weglassung der Flüchtigkeiten übrig: 1 2 αποστελω (it 050 351), 27 αυτους (nur *H* 93), 28 om της Γαλιλαιας (1353, 309 in *Φ* εκεινην l τ. Γαλ.), 41 * add και a ηψατο, 2 12 εδοξαζον, 3 8 * om οι a περι (nur *H* *J*3), 10 επιπεσειν, add και a οσοι (it 168), 13 ηθελησεν (it *J*), 31 εστηκοτες (it *H*r 133 600), 4 15 ακουωσιν l -σωσιν (it δ5 1493), 21 υποτεθη (it 1416), 32 om μεγαλους, 34 απελυεν (it *J*? 1226 1435 1443), 5 10 αποστελη, 13 αυτους p επετρεψεν (it 1386), 32 add διο πεποιηκεν λαθρα (it δ5 050 93 168, 1211 in *J*, sed -κει), 6 13 ελαιον, 14 * add ο a Ιωαννης, 27 * add και a επεταξεν, 50 om θαρσειτε (it δ260), 7 4 om πολλα (it sys), 15 παντα l τον a ανθρ., 29 ~ υπαγε εξεληλυθεν a δια (δ5 93 133 1385 ~ nur υπαγε), 30 την οικιαν, 8 4 επι, 9 23 add τι p ει, 29 add ο $\overline{\text{Ις}}$ p αυτοις, 50 αρτυσητε (it *J* 168 351 1341 551), 10 48 om ο a δε (it 93 168ff 1222 1493), 50 βαλων l αποβαλ., 11 2 ευρησητε (it δ254f in *H*r), 9 ελεγον l εκραζον λεγοντες, 23 οσα αν l ο εαν (it 050 93 133 370f 1386), 12 5 αποκτεινοντες, 13 λογον, 27 δε l ουν (it *H*r 93 133 sys), 28 add των a εντολων, 13 3 add ο a Πετρος (it δ5 93 u. a.; 1096 309 in *Φ* ο τε), 5 πλανησει (it δ5 168f u. a.), 14 27 om εν τη νυκτι ταυτη in *K* (it 168 351 sys), 35 ~ ινα a παρελθη, 36 αλλ ο τι (it *H*r 1279), 53 add ουν p συνερχονται, add του λαου p πρεσβυτεροι, 64 την βλασφημιαν (it *H*r), 65 add νυν p προφητευσον (it *H*r), 70 περιεστωτες (it *H*r, vgl Jo 11 42), 72 add ευθυς (it *H*), 15 1 add Ποντιω a Πιλατω, 6 ον αν ητουντο (it *J* δ5 050 1443), 8 ~ αυτοις εποιει, 13 add ανασειομενοι υπο των αρχιερεων και ελεγον (it *J* 1337f 1386 1442), 26 * om η a επιγραφη (it δ5 1442), 38 * ερραγη l εσχισθη, 41 om και διηκονουν αυτω (it δ3 δ5 1493), 16 10 κακεινη.

Das Bild auch für die in Mt kollationierten Kapitel zu zeichnen, ist überflüssig. Interessante Lesarten begegnen nicht, weder *I*-Lesarten, die in *Φ* nicht stehen, noch

Sondergut. Abgesehen von Itacismen, in denen 243 mit *J* u. a. hin und wieder zusammentrifft, und von Schreibfehlern, wie 1 14 Ιωαννην, 1 24 εξων l εξ ον, oder Willkürlichkeiten, wie 7 4 εκβαλλω, 9 11 om των a τελωνων (it Χρ), ist der Text völlig *K* geworden mit ganz verloren, etwa in jedem Kap einmal auftauchenden *Φ*-Lesarten.

Der Cod sollte mit Euseb's Brief und Kan ausgestattet werden. Vom Brief findet sich der Schluss, für die Kan nur ungeschickte, unausgefüllte Rubriken. Selbst die κεφ-Listen fehlen, ebenso subscr. Die inscr lautet εκ του κ. . . ευ.

Die μοιχ-Form ist μ5 mit 6 κατηγοριαν, 7 om τον, πρωτον, βαλλ-, 9 om και — ελεγχ., 11 om και.

263. Die Codd 192 247 1317 448. Diese Codd sind in ihrem Text einander ganz nah verwandt, beinah Dubletten, trotz der Verschiedenheit ihrer Ausstattung und der Abweichungen in der μοιχ. Noch gut ist aber nur Lk, während die anderen Evv sehr stark nach *K* abgeschwächt sind und darum kaum Interesse bieten. Ich beschränke mich daher auf Lk. Am besten ist der Text meist in 448 erhalten, von dem nur Kap. 2—4 unkollationiert blieben, dann folgt 1317, von dem das ganze Ev kollationiert wurde, 192 (Matthäi „x") ist etwas schwächer, 247 (Scriv. Coll. „s") noch abgeblasster. Dennoch ist die Übereinstimmung so stark, dass der gemeinsame Vorfahre mit ziemlicher Sicherheit daraus hervortritt und es berechtigt ist, ihn auf Grund der 4 Codd darzustellen und von dem Nachweis, welche der 4 Nachkommen an jeder Stelle den Stammvater repräsentieren, abzusehen. Dieser Vorfahr ist eine Parallelerscheinung zu den soeben behandelten Codd. Die meisten seiner nicht allzuzahlreichen Abweichungen von K^1 sind *Φ*-Lesarten; daneben ist hin und her noch eine andere *I*-Lesart durchgerettet.

Wie bisher verzichte ich auf die Aufzählung der von dem Cod 192 ff, wie ich den Stammvater nennen werde, geteilten *Φ*-Lesarten, ebenso der von *Φ* nicht geteilten gesicherten *I*-Lesarten, und beschränke mich auf eine Liste der für *I* in Frage kommenden Lesarten und der in den 4 Codd vorkommenden Sonderlesarten.

Auf problematische *I*-Lesarten fällt nur selten Licht: Lk 6 48 προσερηξεν 448 (*H*? δ5), 11 38 ηρξατο διακρινομενος εν εαυτω λεγειν l εθαυμασεν (nur noch δ5), 40 ∼ εσωθεν . . εξωθεν (δ3 δ5 133 377 551 70 114, 1444 in *Φ*), 12 54 επι l υπο (nur *H*), 14 5 ∼ ειπεν προς αυτους (K^a *B* δ5), 32 εις l προς (δ1 K^a), 19 21 ∼ ει αυστηρος (δ5), 21 16 om και 1317 (*J* 1132 351 1443).

Auch Sonderlesarten sind nicht häufig, wenn man die nur den einzelnen Zeugen von 192 ff angehörigen abzieht: Lk 1 24 αυτην, 36 γηρα, 3 24 Ματθα 1317 448, 26 Ματθιου ($Φ^{402\ 1454}$), 29 Ματθα 1317 f, 5 31 πασχοντες l εχ- 1317, 6 39 μη l μητι 192 448 ($Φ^{1216}$), 42 και πως 192, 7 1 οτε δε, 42 add φησιν a εχαρισατο 448, 8 4 συνοντος (δ30 in *Φ*), 14 add υπο a ηδονων (δ4), 25 ος l οτι 192, 27 add και a ιματιων 1317, ∼ προσεπεσεν αυτω και ανακραξας, 29 δε l γαρ 448, 35 ∼ τον ανθρ. καθημ. 448 (207, 506 in *Φ*; vgl Mk 5 15), 39 θς l Ις, 40 add χαιρων p οχλος, 49 τω πατρι της παιδος l αυτω, 53 add παντες a ειδοτες, 9 1 παν το δαιμονιον 1317, 2 αποστρεφεν 1317, 34 λαλουντος 247 (A^k), 41 μεθ υμων l προς υμας, 42 ερριψεν l ερρηξεν, 44 add

ουν p θεσθε 448, 52 πολιν l κωμην 247, 101 Iς l χς 247, χωραν l τοπον 448, 16 ~ αθετων εμε 192, 17 ~ ημιν υποτασσ. 247, 21 ~ ο Iς p πνευματι 448, 25 πειραζων (A^c 1043), 30 ~ ειπεν ο Iς 448, 36 ~ των τριων τουτων 448, ~ δοκει σοι πλησιον 448, 117 και εκεινος, 21 εσται 247, 22 απελθων 247, 30 add ο a Ιωνας (δ1 1381 Φ^{1216}), 37 add ταυτα a ηρωτα 192 (auch in Φ), 38 αριστησαι, 53 add αυτω p ενεχειν 192, 127 ~ μου τους καρπους 1317, 36 add αυτου p κρουσ., 41 om και p η, 131 add ο a Πιλ., 7 ~ ταυτη τη συκη 192, 14 τοις οχλοις 192, 15 αυτοις 192, 35 οταν l οτε, 145 add ο Iς p αποκριθεις, 6 αποκριθ-, 16 add Iς p ο δε 192, 31 εν αυτω l επ αυτον 192, υπ αυτων 448, 15 τον αγρον, 22 ~ την πρωτην στολην 1317, 29 εχω δουλευων l δουλευω; 164 απο l εκ 192, 26 εμπροσθεν l ενθεν 448, 178 add ου p εως 247, 10 add ταυτα a παντα, 34 add δε p λεγω, 185 add μη a παρεχειν 448, 20 ~ κλεψ. . . φονευσ., 27 add Iς p ο δε, 33 ~ αυτον αποκτ. 247, 1911 add εις a Ιερ. 192, 23 ~ ελθων εγω, 36 ~ εαυτων τα ιμ. 192, 209 add τοις a γεωργοις 448, 10 απεστειλαν 448, 13 μονογενη l αγαπητον 448, 30 ~ ο δευ. αυτην γυν. ελαβεν 448, 11 ~ κατα τοπους p λιμοι 448 (om και λοιμοι), 2124 add των a εθνων 192, 2252 χς l Iς 247, 60 ~ επι αυτου λαλ. 192, 68 add υμας p ερωτησω.

Zur Ausstattung von 192ff gehörte wohl neben den κεφ-Listen mit κεφ-Titeln und -Zahlen am Rand auch Eusebs Apparat, den 192 247 bieten. Über inscr subscr ist nichts zu entscheiden. inscr: 192 247 το κ. . . αγ. ευ., 1317 vac, 448 bei Mt Mk Lk αρχη του κ . . αγ. ευ. (Mk ευ. l αρχη!), Jo εκ του κ . . αγ. ευ.; subscr: 192 448 τελος του κ . . αγ. ευ. (448 + [41 + 47] εχει δε ρημ βφκβ, στιχ βφζ), 247 [42 + 46], 1317 Mt τελος του κ., Mk Jo ευ. κ . ., Lk vac. Die μοιχ stand darin trotz 1317, wo sie fehlt, und zwar in der Form μ^6 mit 5 add ημιν p ενετ- (exc 192), 7 ερωτ-, προς αυτους (exc 247), add τον (exc 192), 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυν., αυτη l γυναι (247 add αυτη). Dazu ist eingedrungen in 192 53 επορευθη εκ. και απηλθεν, 1 om ο, 4 κατειλημμενην l μοιχ., 5 λιθαζεσθαι, 7 ανακυψας, 11 om αυτη; in 247 4 λεγουσιν, 9 ~ μ. ο Iς, 10 add εκεινοι; in 448 53 απηλθον, 3 add προς αυτον, 6 add μη προσπ.

264. Der Codex 96. Leider ist Mk Lk Jo *K*, und Mt fehlt bis 1357. Mt bietet einen den bisher besprochenen Codd ganz analogen Text, was um des Alters des Cod willen interessant ist. Die starke Anlehnung an Φ, in Verbindung mit der ebenso starken Abschwächung nach *K* spricht für das Alter des Typs Φ. Die Grundlage des Textes bildet zweifellos *I*. Der konkurrierende *K*-Typ ist K^r, dessen Sonderlesarten mehrfach auftreten. K^x-Lesarten finden sich dagegen nur, wo sie mit Φ oder *I* sich decken. Zweifelhaft ist letzteres nur bei der K^x-Lesart 2015 ει l η (Φ? *J* H^r *B* Χρ); die K^x-Lesart 242 ~ παντα ταυτα teilen wenigstens δ5 K^i K^a. 2633 add δε p εγω ist eine nur durch K^x I^r, allerdings auch in $\Phi^{1216\ 1413}$ 133 286 1132 1341 1386 1443 sa u. a. vertretene Lesart. Neben den gesicherten Φ-Lesarten, von denen 96 etwa die Hälfte mitmacht, finden sich eine ganze Anzahl *I*-Lesarten, die neben ihm unter den Φ-Codd nur noch δ30 aufbehalten hat, und für deren Zugehörigkeit zu Φ dieses Zusammentreffen darum spricht, weil die Zahl der von Φ nicht geteilten *I*-Lesarten wesentlich geringer ist, als die Zahl der Φ-Lesarten, deren grösste Anzahl freilich auch zu *I* gehört.

Diese δ30 und 96 gemeinsamen Lesarten sind 15 4 add σου p μητερα, 18 8 add γαρ p καλον, 14 εν (it 1333), 35 ουρανιος, 21 24 ~ ενα λογον, 22 24 εξαναστησει, 24 36 om μου, 24 42 om ουν (vgl Mk 13 33, it sy^{s}), 25 13 om εν η ο υς του ανθρ. ερχεται, 36 ηλθατε, 26 26 add αυτου p μαθ., 44 om εκ τριτου, 49 ραββει, 55 εξηλθατε, 59 θανατωσουσιν, 27 29 εθηκαν (it 1333), 29 31 αυτον l -ω p ενεπαιξαν, 46 εγκατελειπες.

Wiederum ist es ohne Interesse, welche *Φ*- und welche *I*-Lesarten in dem Cod erhalten sind. Dagegen sollen des Alters wegen die wenigen Paralleleinwirkungen neben den problematischen *I*-Lesarten und den Sonderlesarten verzeichnet werden.

Paralleleinwirkungen: 14 19 εκελευσεν (15 35, it 1132 1226), add και a λαβων (Mk 8 6; it δ2 δ3* 2), 22 om αυτον (Mk 6 54; it δ5), 36 add αν p οσοι (Mk 6 56), 15 38 ωσει (14 21, it 207 1222 1353 *Φ*^{1333}), 18 18 τοις ουρανοις^{bis} (16 19; it δ2 δ48 56 1016 Xρ), 19 29 εμου l του ον. μου (Mk 10 29), 20 19 εγερθησεται (Mt 17 23, it *H* 1353 Xρ), 22 24 εγραψεν l ειπεν (Mk 12 19), 30 γαμισκονται (Mk 12 25, it δ48 050 133 *J* Xρ), 23 9 om επι της γης (8 10), 17 τι l τις (19), 19 μειζων (17), 25 ακαθαρσιας (27, it 1442 sa bo sy^{s}), 37 ~ τα εαυτης νοσσια (Lk 13 34), 24 41 μυλωνι (Lk 17 34, *K*^{x} δ5 *J*?), 24 42 ουκ οιδατε γαρ l οτι ο. ο. (Mk 13 35), 43 αφηκεν l ειασεν (Lk 12 39), 51 απιστων l υποκριτων (Lk 12 46), 25 16 add εν αυτοις p εκερδ. (20), 29 δοκει εχειν (Lk 8 18, Xρ), 41 add παντες a οι (Lk 13 27), 26 12 ~ τουτο το μ. (Mk 14 5, it *Φ*^{1333}), 24 add και a ο (Lk 22 22 *K*), 34 ~ τη νυκτι ταυτη (31, it *Φ*^{1413}), 42 om μου (Lk 22 42; it *Φ*^{1333} Xρ), 59 ~ ολον το συνεδριον (Mk 14 55, it 1353), 60 add τινες p δυο (Mk 14 57 τινες l δυο), 27 46 εις τι (Mk 15 34), 62 add και οι πρεσβ. p φαρ. (häufig, it 1353), 28 18 add της a γης (6 10, it δ1).

Problematische *I*-Lesarten: 15 30 ~ χωλους τυφλ. κυλλ. κωφ. (δ2 1246 351 1353), 16 25 εαν (δ1-2 δ3 *J*^{1054f} 286 1416), 18 6 περι l εις (*H* 168 207 351 1416, 251 1413 in *Φ*; Mk 9 42), 19 ~ συμφων. εξ υμων (*H* 1246 1353 Xρ), 19 29 ~ η οικιας p αγρους (*H*^{r} δ2^{c} δ3* 56 1016 1353 Ωρ), 20 21 η δε ειπεν αυτη (δ1 *H*$^{r\ 346f}$ sa), 21 18 επαναγαγων (δ1-2 56), 22 30 ~ εισιν εν τω ουρ. (*J* 351 Xρ), 24 45 οικιας (δ2 1016 *J*$^{219\ δ505}$ Xρ), 27 ~ σε ουν (*H* 050 133), 31 add του πατρος p δοξη (16 27), 27 om και a ευχαρ. (δ3 δ48 26 56 76 1016 *H*^{r} 371; Mk 14 23 Lk 22 19), 27 23 ~ λεγει αυτοις ο ηγεμων (δ5 56 1016).

Sonderlesarten: 14 2 om εν (häufiger), 3 add τοτε (δ1), 5 ~ ειχον αυτον (it 1442), 12 add αυτου a το σωμα, 24 απο, 29 ~ ο Πετρος a απο, 15 33 ~ τοσουτον οχλον, 16 5 add του a αρτους λαβειν, 17 4 αυτω l τω Ιυ (it 1353), 11 πρωτος, 24 om αυτων, 25 εισηλθον (it *Φ*^{251} 129 1246 551 456 1416), 18 5 om εν (it *Φ*^{c} *Φ*^{1333} Xρ 207 u. a.), 15 μετα l μεταξυ, 19 add δε p παλιν (it 1222 1353 *B* Xρ), 19 24 των ουρανων (Xρ 207 δ260), 20 6 ~ εστηκατε ωδε, 17 ~ ο Ις p Ιεροσ. (Xρ 1353), 22 add αυτη p ειπεν (it 1443), 26 θεληση (vgl 1 K 4 19 Jak 4 15), 21 1 om και ηλθον, 22 19 om του κηνσου, 39 αυτης, 23 4 om και a δυσβ., 16 δε l δαν, 26 εντος l εκτος (26^{a}), 24 14 om τουτο (it *Φ*^{1333} 1132 1226 551; Xρ δ5 ~ p το ευαγγ.), 17 add και a ο (it *Φ*^{1333} *B* 207 1132 u. a. Xρ), 26 ταμιοις (*J* 370f 1442 *Φ*^{1444}), 31 add και a φωνης (it *B* *Φ*^{c} δ5), 36 ~ εκεινης p ωρας (sy^{c}), 38 add εκειναις p ημεραις (it δ1 δ5 1386 1442 *A*^{123}), 43 ~ διορυγηναι p αυτου, 25 1 ωμοιωθη l -θησεται, 25 ~ σου το ταλαντον, 27 add τω a τοκω (it 77)), 37 ειδαμεν (it δ1*), 26 18 λεγει l ειπεν, 36 om ο Ις (it bo; δ5 050 351 ~ p ερχ.), 64 add και a λεγει, 73 ~ δε μικρον (it 1132 551), 27 1 57 γεναμενης (*J*$^{1054\ 368}$), 1 των Ιουδαιων l του Ιυ, 33 λεγομενον^{2} (*K*^{r}), 41 ~ πρεσβ. κ. γραμμ. (it δ2*; *Φ*^{a} om κ. πρ.!), 57 Αριμαθιας (it *Φ*^{1413} 1246 1442; *J*? δ5 -θειας).

Jede Ausstattung ausser den κεφ-Listen fehlt. Inscr und subscr lauten ευ κ.. Die μοιχ fehlt.

265. Der Codex 1354. Auch von diesem Cod ist nur ein Teil, Mk Lk, wertvoll. Die Hauptevv Mt Jo enthält er in der

K-Form. Ob dieselbe Hand sich bei Mk Lk mit starker Korrektur nach *K* begnügte und für Mt Jo den lauteren *K*-Text vorzog, oder ob einem Späteren der ursprünglich ähnlich gereinigte Text von Mt Jo noch nicht rein genug erschien? Auch der Text von Mk Lk ist manchmal längere Zeit fast K^1, manchmal dagegen fast ein von K^1 leise durchsetztes reines *Φ*; meist eine durch *K* stark verdünnte Mischung von $^2/_3$ *Φ*- mit $^1/_3$ von *Φ* nicht geteilten *I*-Lesarten. Der Gesamtcharakter ist ähnlich wie bei 96. Paralleleinwirkungen, desgleichen Sonderlesarten finden sich verhältnismässig selten. Zur Entscheidung unsicherer *I*-Lesarten trägt 1354 leider recht selten bei. Häufiger tritt sein Zeugnis willkommen hinzu, wo *I* zwar sicher, aber doch spärlich bezeugt ist, wie später die Listen solcher *I*-Lesarten zeigen werden. Hier genügt es wiederum die drei bekannten Listen zusammenzustellen.

Zuvor sei nur notiert, dass auch in diesem Cod, namentlich in Lk, zuweilen K^a eingewirkt zu haben scheint. Da K^a meist seine von *K* abweichenden Lesarten aus *I* bezieht, könnte sich so auch die oft mit K^a zusammenfallende Auswahl aus *I* zuweilen erklären. Deutlicher weist es auf K^a zurück, wenn hie und da K^x-Sonderlesarten, die nur K^a teilt, auch in 1354 begegnen, oder, wenn zuweilen im Zusammenhang damit, Nester seiner Lesarten erscheinen. Beispiele sind: Lk 2 24 νεοσσους, 25 ευσεβης, 30 ιδον, 3 27 Ιωαννα, 4 8 ~ ειπεν αυτω ο Ις̅, 6 8 εξηραμμενην, 10 add ουτως, om υγιης, 11 ελαλουν, add λεγοντες (nur δ4), ποιησειεν (δ4), 7 38 του Ιυ̅ 1 αυτου, 8 45 om και οι συν αυτω, 9 41 εως ποτε, 42 add αυτον, 16 14 ~ παντα ταυτα, 18 μοιχαται, 19 7 add αυτον, απαντες, 20 36 add οι a υιοι^1 (δ4), 41 add τινες, 22 60 του Πετρου 1 αυτου, 23 34 ειπεν.

Für die Paralleleinwirkungen, ohne Angabe der Parallelstellen, genüge als Beispiel die Liste aus Mk: 1 19 add αυτων p δικτυα (K^a), 22 add αυτων p γραμμ., 27 λεγοντες, 28 om αυτου, 21 add δε p ουδεις (it δ5 168), 23 add οι μαθ. σου a τιλλοντες, 3 12 add οτι ηδεισαν τον Χν̅ αυτον p ποιησωσιν, 34 ιδου, 4 3 add τον σπορον αυτου p σπειραι, 12 ακουσωσιν, 6 8 add την a οδον (Lk 9 3), 47 add ην p μονος (Mt 14 23; it 1096 in *Φ*, 1280 1442), 7 28 add των πιπτοντων p ψιχιων, 8 8 add παντες p εχορτ., 17 add εν εαυτοις p διαλογ. (it *J*? 1333 in *Φ*), 9 1 εστωτων, 3 ωσει, 12 καθως 1 πως, 19 ~ εσομαι προς υμας, 28 διατι 1 οτι, 10 21 add ει θελεις τελειος ειναι (K^a), 22 πλουσιος εισελευσεται εις τ. β. τ. θ. 1 οι τα — εισελ., 11 1 ηγγισαν (*J*), 8 εν τη οδω (K^a), 13 add μιαν p συκην (K^a), add μονον p φυλλα (*J*), 14 καρπος 1 μηδεις καρπον, 18 om αυτον (K^a), 23 οσα 1 ο, 24 οτι p υμιν, 11 26 ουρανιος, 32 αλλ εαν, φοβουμεθα, 39 ~ και απεκτειναν p αμπελωνος, 12 17 add ουν p αποδοτε, 18 ~ μη ειναι αναστασιν, 20 add την a γυναικα, 30 add εστιν p αυτη, 31 add δε p δευτέρα, 33 add σου p καρδιας, 13 16 om εις τα, 14 12 εδει θυεσθαι το πασχα, 15 om ετοιμον, 19 add ειμι p εγω^2, 24 add εις αφεσιν αμαρτιων p εκχ., 29 add εν σοι p σκανδ., 36 add εστιν p σοι, ουχ ως . . αλλ ως, 66 om του αρχιερεως, 70 ηρνησατο (*J*), 15 1 add Ποντιω a Πιλ., 15 δε 1 και (it δ1), 32 συσταυρουμενοι, 34 ανεβοησεν, εγκατελιπας (ebenso mehrfach ειπαν), 42 ~ παρασκευη ην.

Problematische *I*-Lesarten: Mk 5 40 add Ις̅ p ο δε (H^r), 6 41 παρατιθωσιν (H K^a), 8 12 om αυτου (δ5 H^r J^{1054f}), 9 14 om πολυν (H^r), 10 7 add αυτου (δ2 δ5 δ371 376, Mt 15 5), 19 add σου p μητερα (δ2* δ3 56 J^{1211}, Mt 19 18), 20 add τι ετι υστερω p

μου (*J K*ᵃ, Mt 19₂₀), 11₂ add και p αυτον (*H* δ5), 12₂₇ om υμεις αυτον (*H*; ₂₄), 13₁₉ θλιψεις οιαι ουκ εγενοντο τοιαυται (δ5 *Φ*¹⁰⁹⁶), 14₆₂ add αυτω p ειπεν (δ5 050 1337 *H*ʳ *J*, Mt 26₆₄), ₆₄ ενοχοι ειναι (*H* 1279 1416), 15₂₁ απο (δ5 050 1337 *H*ʳ), ₄₆ om και a καθελων (*H* δ5 370f), 16₁₈ ουδεν l ου μη (δ3*), Lk 2₂₈ ηυλογησεν (δ5 *H*ʳ ¹¹³¹ 376 1222 1279 1354 1442), ₄₂ αναβαινοντων (*H K*ᵃ 129 1279 243 1353 1386 1442 sa, Mt 17₂₇ *K*), ₄₃ απεμεινεν (δ5 δ48 *H*ʳ ᵟ²⁵⁴ ²⁸⁸ 1246 1279), ₅₁ ~ τα ρηματα παντα (*K*ᵃ απ–, δ5 133 207 1353 1386 [~ ταυτα παντα] 1091, δ30 om παντα), 5₇ επλησθησαν (vgl zu 1443), 6₃₇ add και p κριθητε (*H* 168 270 1279 351 1353 1442 *Φ*²⁵¹), 8₃ add και a διηκονουν (*B* δ5 1279), ₃₀ ~ πολλα δαιμ. εισηλθεν (*J* 207), ₅₅ επεταξεν (δ5 207), 9₅ δαν (*H*ʳ 129 133), 10₂₁ add δε p αυτη (δ5 *J*¹²¹¹ *B* 1132 1341 1317ff), 11₈ αναιδιαν (*H* δ5 133), 13₂₂ add τας a πολεις (6 56 050 129 1279 337), εν l εις, 14₁₈ ~ αναγκην εχω (δ5 050 1279), ₂₈ om τα a εις (*H* δ5 sa bo), 15₁₂ ο δε l και² (*H* 207 1279), ₂₈ ηθελησεν (56 δ4 δ6 4 22 33 56 376 *A*³, vgl 18₄ *K*), 19₂₇ τουτους l εκεινους (*H K*ᵃ δ260), 22₂₈ διατιθημι (*H*ʳ *B*? δ4 376 1354, vgl 23₄₆), 23₂₉ εθρεψαν (*H J*, εξεθρ– *H*ʳ δ5 70 86 87), ₃₁ γενησεται (*I*ʳ *Φ*¹²¹⁶ ¹²⁸⁹ δ5), ₄₆ παρατιθημι (*H*ʳ δ5 *Φ*? *B* u. a., –τιθεμαι *H* u. a.), 24₁₀ om ησαν δε (*K*¹? *B* δ5 δ4 70 270 351 357 1311 448), ₁₈ add εν a Ιερ. (*B I*ʳ? 178* 337 448 1443 551).

Sonderlesarten, abgesehen von Schreibfehlern, unter denen besonders auffallende Verlesungen beim Übergang aus der Unziale in die Minuskel sich finden, wie Lk 4₁₃ λεγει τη l απεστη, 6₄₂ ουτως ειπων l ου βλεπων, vgl auch 10₃₆ λεγων ειναι l γεγονεναι, 11₃₇ αιτησαι l λαλ–, ₅₁ και l ναι. Mk 1₆ ην δε και (*I* και ην, *K* ην δε), ₁₅ πεπληρωκεν, om τω, 2₁ ηκουσεν, ₇ om ουτος, ₈ ~ τω π̄ν̄ῑ ο Ι̅ς̅ (it 1443), ₁₆ add των a αμαρτ., ₂₂ om νεον, 3₂ θεραπευει, ₃ add ο Ι̅ς̅ p ανθρωπω, ₆ om ευθυς, ₉ αυτον l –ω, ₃₁ add αυτου p αδελφοι (*K*ᵃ 1333 413 in *Φ*), ₃₂ om δε, 4₇ αλλος, ₁₂ βλεψωσι, ₂₄ om και¹ υμιν ⌒ υμιν (δ5 *J*?), ₃₂ κατασκηνουσιν, ₃₆ ~ ην πλοια μετ αυτων, 5₄ ετολμα l εδυνατο, ₂₂ επεσεν, ₄₀ εισπορευονται (δ48 376), ₄₂ εκστασιν μεγαλην, 6₅₅ ην l εστιν, 7₁₅ ου l ο, πορευομενα l εκπ–, ₁₉ καθαριζεται, ₃₁ om παλιν, om των οριων, ₃₆ add δε p μαλλον, 8₅ ερημιαις (*K*ᵃ *Φ*¹³³³ 1443), ₇ ~ αυτα ευλογησας, ₁₃ om παλιν, ₂₅ om αυτον, ₃₈ μετα l με και, 9₃ om λιαν (δ30), ₁₃ om λεγω υμιν οτι, αυτω l –ον, ₁₄ add ο Ι̅ς̅ p ελθων, ₄₅ ελθειν l εισ–, ₅₀ add δε p καλον, 10₄ ου Μωσης δε ειπεν και l οι δε ειπον Μ., ₁₀ τουτων (δ2), ₁₆ om κατευλογει αυτα, ₁₇ om τις, ₂₉ om η τεκνα (η ⌒ η), ₃₄ αυτω¹ ⌒ αυτω² (*B H*ʳ ¹¹³¹), 11₁₁ om εις Βηθανιαν, ₁₂ add της a Βηθ., ₃₂ εχοντες l ειχον, 12₆ ειχον (*I* ειχεν, *K* εχων!), ₂₆ ~ ουκ ανεγνωτε οτι εγειρ., ₃₁ om εστιν, 13₇ ακουεται, ₁₁ λεγωσιν l αγωσιν, ₁₅ om δε (δ1), μηδεις ελθετω l μηδε εισελ–, ₂₈ ~ ο κλαδος ηδη (*Φ* om ηδη), 14₁₅ υποδειξη, αναγεον, om κακει, ₂₅ γεννηματος (δ5 u. ö.), ₅₅ om κατα του Ι̅ῡ, ψευδομαρτυριαν (it δ4; vgl ₅₆), 15₂ add αυτος p ει, 16₁₁ εκεινοι l κακ–. Weit die meisten dieser Sonderlesarten sind Versehen; von Interesse ist kaum eine; so mag für Lk auf Versehen und Omissionen verzichtet werden: Lk 1₅₁ διανοιας, 2₅ εγγυω, ₁₅ add και p ανθρωποι, ₂₄ γεγραμμενον l ειρημ–, ₂₇ ην l ηλθεν, ₄₁ ~ κατ ετος οι γ. αυ., 2₅₁ 4₁₆ Ναζαραθ, 3₁ Ιουδαιας l Ιτουρ–, ₅ φαραξ (häufig), ₁₅ ει l ειη (1442 u. ö.), ₂₂ ουρανων, ₂₅ Ματθαιου, ₂₇ Ιωαννα (*K*ᵃ), ₂₉ Ματθατ, ₃₀ Ιωανναν, 4₂₃ ~ εν Καπ. γεν., ₃₁ add την a Καπ., 5₁ Γεννησαρεθ, ₁₄ add αυτοις p προσετ., ₁₅ ~ ο λογος p μαλλον, ₁₉ add εισοδου p ποιας, 6₁ add αυτων χερσιν (δ3* 1279 1346), ₁₁ add λεγοντες a τι (δ4), ποιησειεν (δ4), ₁₃ add τους a δωδεκα, 7₄₂ add παντων a πλειον, 8₁₆ add εν p αυτον, ₂₉ δε l γαρ (it 1454 in *Φ*), ₃₃ και εξ., 9₁₁ μεινετε, ₁₃ απαντα, ₂₅ ~ ολον τον κοσμον, ₃₄ ειποντος, 10₂₀ γεγραπται, 11₂₇ 23₂₉ μασθοι (nicht selten), 12₄₁ εστιν η παραβολη ταυτη ην l την π. ταυτην, ₅₇ εφ, ₅₈ επι, 13₁₃ ~ ανορθωθη παραχρημα, 14₁₂ η l μηδε, ₂₁ ταχιον, 15₁₄ add του zwischen ηρξατο υστερ– (it δ4 *Φ*²¹¹ *J*¹²¹¹ 257), ₂₅ ηγγιζεν (*J*?), 17₁₀ add ταυτα a παντα (*J*¹²¹¹, ~ p π. δ4), ₁₁ ην διερχομενος l διηρχετο, ₁₃ add μεγαλην a φωνην, ₂₃

add και p εκει (δ2), 19 15 λαβειν αυτον l επανελθειν αυτον λαβοντα, 23 τουτο l τι, ανεπραξα (δ4), 20 36 add οι a υιοι¹ (δ4 $H^{r\,1131}$), 21 4 δε l γαρ, 22 27 add λεγω δε υμιν a εγω, 53 ~ η ωρα υμων, 23 8 add αυτον p ακουειν, απ (J^{1054f} 350), 17 γαρ l δε, 34 κ̄ς l Ι̅ς̅, 35 add πας a ο, 24 4 παρεστησαν.

Die Ausstattung beschränkt sich auf κεφ-Listen, inscr und subscr ευ. κ. . ., letzterer bei Mt und Mk beigefügt στιχ βχ, χιλιων εξακοσιων; erstere lautet bei Jo ευ. εκ του κ. Ι.

Jo bricht bei 2 21 ab, sodass über die μοιχ nichts festzustellen ist.

266. Der Cod 1311. Dieser Cod ist leider nur für Mt 1—12, wovon noch 1 12—4 24 fehlt, kollationiert. Vielleicht wäre er später besser geworden. Er zeigt neben wenig zahlreichen *I*- und *Φ*-Lesarten Beziehungen zu 1443 und zur Sippe *Σ* (§ 267).

Mit 1443 teilt er 5 16 ~ τα καλα υμων, 20 ~ η δικ. υμων (K^x), 23 ~ ο αδ. σου p σου, 32 αν² (*I*), 7 15 om δε (*Φ*), 8 3 εκαθερισθη, 9 1 om το (*I* $Φ^b$), 10 1 add κατα (*I*), 12 10 add εκει (*I Φ*), 20 εκβαλλη, 42 Σολομωντος, mit Gliedern der Sippe 207 ff unter diesen Lesarten 5 20 32 10 1 12 10, dazu 5 20 πλεον, 32 πας ο απολυων, 39 om σου (*I*), 44 om υμας p διωκ., 47 το αυτο (*I Φ*), 10 19 λαλησετε, 25 απεκαλ-. Dazu kommen noch folgende *I*-Lesarten: 1 11 add Ιωακειμ κτλ, 5 39 εις, 45 add τοις (*I*? *Φ* K^x), 6 5 om αν, 25 μεριμνησητε (*I*? *Φ* I^r), 7 9 om εστιν, 29 add αυτων, 11 16 εταιροις (*I*?), 12 13 ~ σου την χειρα. An Sonderlesarten finden sich nur: 5 18 add και των προφητων p νομου, 6 15 ο επουρανιος (*Φ* ο ουρ-), 22 f add και a ολον (sy), 7 21 σωθησεται l εισελευσ. εις τ. ουρ., 10 14 add απο a των, 19 μεριμνητε, 11 7 ~ λεγ. p οχλοις (1266 in $Φ^c$), 10 αυτος, 23 αχρι (1222), 12 11 om εσται (*J* 129). Ausstattung: κεφ-Liste und inscr ευ. κ. . . Die μοιχ ist $μ^6$ ohne Varianten.

267. Die Sippe Σ, gebildet durch die Codices 154 198 1132 207 1226 351 377 456. Neben der Rücksicht auf *Φ* tritt in diesen Codd zuweilen auch eine solche auf andere *I*-Typen als für die Auswahl der *I*-Lesarten bestimmend hervor. Die Texte dieser Codd haben so verschiedene Martyrien durchgemacht, dass sie einander ziemlich unähnlich geworden sind. Aber die Spuren der Zusammengehörigkeit sind doch nicht verwischt. Der beste ist 207; etwas abgeschwächter 351 und 1132, die sich beinahe die Wage halten. Dann folgen 1226 154 198 377 456.

Vielleicht bergen 154 und 198 auch bessere Abschnitte. Die kollationierten luden aber nicht zu weiterer Arbeit ein.

198 ist in den wenigen kollationierten Kapp Mt 21 1—24 Mk 5 1—24 10 Lk 6 1—11 Jo 6 1—23 fast *K* geworden. Dennoch verrät es noch seine Abstammung aus diesem Kreis. Neben den Sonderlesarten Mt 21 2 απελθετε l πορ., 9 add του a χ̅υ̅, Mk 10 6 add εγραψεν οτι a αρσεν, 10 ~ επηρωτων αυτον περι τουτου *Φ*?, 14 των ουρανων l του θεου *Φ*, 21 υπολειπεται l υστερει, 35 δωσεις l ποιησης, Jo 6 2 ηκολουθησαν οχλοι πολλοι (*Φ* A^c 86 1443), 7 add ο a Φιλ. *I*, 11 add αυτου p μαθ. *Φ*, 12 περισσευματα κλασματων *Φ*, 14 ~ ο Ι̅ς̅ σημειον, finden sich folgende Berührungen mit Codd dieses Kreises: Mt 21 1 ηλθεν 351, 12 om ο K^r 377, 22 αν 1132, Mk 5 4 ~ τας αλυσεις υπ αυτου 1377, 10 1 om και² 1226, add δια του 154, 2 add οι a φαρ. alle exc 1132, 8 ~ σαρξ μια alle exc 154, 10 τουτου 1132, 14 add και a μη 154 351, 19 om μη αποστερησης alle exc 377, 25 om της^bis alle, 27 add τω a θεω¹ 154, 28 add δε p ηρξατο alle exc 154, 29 add δε p αποκριθεις alle exc 154, om ενεκεν² 1132, 35 om

οι 1226, 40 add μου p ευων. 1226, 41 των δυο αδελφων l Ιακ. κ. Ιω. 1132, Lk 63 ~ ο Ις ειπεν 207f, 9 δε l ουν 207, 10 εξετεινεν 207f., Jo 61 om της Γαλ. (1226 ~ της Γαλ. p Τιβ.), 15 add παλιν 377.

Deutlicher noch tritt bei 154, koll. Mt 21 f Mk 5 10 f 131—25 Lk 7 f die Abkunft hervor. Er teilt darin mit anderen der hier vereinigten Codd ausser den soeben schon erwähnten Lesarten: Mt 2133 om τις (K^1) 377, 23 om οι (K^1) 1132, Mk 55 ~ μνημασι . . ορεσι, 6 om απο 1132 377, 9 ~ ονομα σοι 351, αυτω l λεγων 351, 14 απηγγειλαν 1132 1226, ηλθον, 18 ~ μετ αυτου η 1132 377, 17 om ινα 1226, 114 om τον (K^1) 1132, Lk 711 τη 1132, 45 διελιπεν 377, εισηλθεν 1132, 46 ~ μου τους ποδας 377, 816 την λυχνιαν 207f, 48 add ο Ις 1132, 54 ~ παντας εξω 1132 207. Dazu vertritt er noch allein die *I*-Lesarten Mt 2144 υποκατω, Mk 56 αυτον (*I*? *H* *Φ*), 42 ευθυς, 1027 om εστιν, 31 om οι. Sonderlesarten sind selten und bedeutungslos.

Von 456 sind kollationiert Mt 1—5 16 f 21—23 28 Mk 11—22 41—222 51—20 11 Lk 7. Zu brauchen ist nur noch Mt.

Die Codd 207 (exc Mk Jo) 351 1132 (exc Jo) 1226 377 liegen verbotenus kollationiert vor, 1226 bei Matthäi.

Sie differieren stark. Manchmal ist selbst 207 durch zwei oder drei Perikopen beinahe zu *K* geworden, ebenso abschnittweise 351. Aber des Gemeinsamen ist doch nicht wenig vorhanden. Der Kürze wegen bezeichne ich 207 und 351 mit 207f, 351 und 1226 mit 351f, 1132 und 1226 mit 1132f, 1226 und 377 mit 1226f.

Die in der gemeinsamen Vorgeschichte dominierende *K*-Form war K^1. Denn K^x-Sonderlesarten sind für die gemeinsame Vorlage mit Ausnahme von Mt 211 Βηθσφαγη, 33 add τις (Lk 1511), 2633 add δε p εγω, 274 οψει nirgends gesichert. Wenn auch 377 z. B. in Mt 545 1324 1419 25 168 174 2223 2321 $25 9^b$ 2675 2810, 1226 in 169 48 usw. solche aufgenommen haben, so sind doch umgekehrt die meisten Abweichungen der einzelnen Codd von *I* durch K^1 veranlasst. Die folgende Aufstellung geht also von K^1 aus. Ich biete zunächst eine vollständige Variantentafel für Mt, damit das Verhältnis der Codd und der Charakter des durch sie gemeinsam repräsentierten Textes allseitig sich darstellt. Wo keine Notiz beigefügt ist, ist die Lesart in *I* und *Φ* gleichmässig vertreten; Lesarten, die durch *I* gekennzeichnet sind, fehlen in *Φ* und zeugen für die bessere Herkunft unserer Codexgruppe. Änderungen bei Lektionsanfängen bleiben unberücksichtigt. **Mt** 14 Αμιναδαμ 1226 456 (nicht selten), 5 Ιωβηδ (*I*) 207f, 12 μετοικεσιας exc 1132, 14 Αχειμ exc 1132 (207 Αχιν, H^r? 18 bo sy), 24 om ο (*I*) 207f, 21 Ιεροσολυμα exc 1226, 6 add μοι 207 377 (Micha 52, *Φ*? δ3 168), 13 ~ κατ οναρ φαινεται 207 456 (120, K^a), 23 u. stets Ναζαρετ, 31 add δε exc 1132, 6 add ποταμω 207 456 (Mk 15, H^r *B* δ30), 10 om και (*I*) 351 456, 12 ~ αυτου p αποθηκην 207 456, 11 add και πυρι 207f 456, 44 om ο, εν l επι 1132 456, 19 add γενεσθαι p υμας (Mk 117) 351 1132 (it δ5 600), 520 ~ η δικαι. υμων 351 456, πλεον (Χρ *Φ*) 207 456, 23 κακει 1226f 456, 27 add τοις αρχαιοις 351 1132 (21, *I*? $Φ^{1216}$), 30 εαν l αν 351f (Χρ $Φ^{c\,190}$; 1132 om 30, it δ5 1443 $Φ^{1441}$ sy^s), 31 om οτι 1226 456, 32 πας ο απολυων exc 1226, αν (Χρ *I*?) exc 207, 39 om σου exc 1132 (Lk 629, *I*? *Φ*?), 44 om υμας¹ 207 (it δ5 $Φ^{1454}$), om υμας² 456 (it δ48), 47 το αυτο 1132 456, 48 ο ουρανιος 207f, 61 add δε p προσεχ. 207f, 31 βαλλομεθα (*Φ*?) 1226f, 32 ~ ταυτα γαρ παντα 1132 351 (Lk 1230), 34 add τα exc 1226, 76 τα αγια 207 1226 (Χρ J^{1054} $H^{r\,346f}$), 10 add η (*I*) exc 207 377, 12 ουτως l ουτος (*Φ* Χρ *B*) exc 377, 13 εισπορευομενοι 207f (H^r 178), 21 add τοις a ουρανοις exc 1132 377, 24 om ουν 351f (Lk 647, sy^c), 27 add σφοδρα (ebenso 18 050 94 286) exc 207 377, 82 προσελθων, 10 add αυτω p ακολ. (Lk 79, *J*? Χρ δ30) exc 1132 377, 13 add και υποστρεψας — υγιαινοντα (*I*, 1085 1413 in *Φ*) exc 207 377, αυτον l τον παιδα (*Φ* δ48 18 94 286 1443) 351f (1132 add αυτου p παιδα, it 178 1085 1413 u. a.), 15

αυτοις (*Φ*) 207 1132, 20 κλινει (351 κλινειν; 207 κλιναι, it *Φ*), 21 om και a θαψαι 207f (A^{c}, vgl Lk 9 59), 9 4 ειδως exc 351f, 19 ηκολουθησαν 207f (it 370f), 35 add εν τω λαω exc 207, 36 ως (Mk 6 34, *Φ* Χρ) exc 377, 10 1 add κατα (nur *B*, 1454 in *Φ*) exc 207f, 2 εισιν (*J Φ*) exc 351f, 4 add ο a Ισκαρ. (*I* Φ^{c}) exc 1226f, 8 add νεκρους εγειρ. (*I* Φ^{c}) 207f, 12 add λεγοντες ειρηνη τω οικω τουτω 351 1132, 13 ελθετω exc 1226, 14 add εκ p κονιορτον 207f (nur *H* Φ^{c} 94 286 1353 1416), 15 Γομορρας 1132 351, 18 om δε 1132 377 (Χρ 129 133 337 551, 1289 in *Φ*), λαλησετε[1] (*Φ*? Χρ) 1132 377, 19 παραδωσωσιν 207f (it 243 270 1353, vgl Φ^{c} -σουσιν = Mk 13 9), 23 om γαρ (*I*? *Φ*) 207 1132, 25 απεκαλεσαν (K^{r}) exc 207 1226, 22 αποκτενοντων, 33 ~ καγω αυτον exc 207 1226, 11 7ff εξηλθατε 207f, 8 βασιλεων exc 351 377, 16 ~ παιδ. καθημενοις exc 1226f, 21 Χοραζιν, 23 om του exc 351f (it δ1-2 76 δ5 050 1222 1443, 1033 in *J*), υψωθεισα (Lk 10 15, *I*? *Φ*) exc 377, 12 2 add αυτους 1132 351, 3 add αυτος (Mk 2 25 Lk 6 3, *I*? *Φ*) exc 1132 351, 8 ~ υς του ανθρ. και του σαββατου (*Φ B*) 207f, 10 add εκει p ην exc 1226f, 12 add μαλλον (Lk 12 24, it *J Φ* 050 93) 207f, 13 αποκατεσταθη (*Φ* K^{x}) 1132 377, 14 οι δε (351 και οι, it *Φ* δ5) φαρισαιοι εξελθ. 207f (it *J* Χρ Φ^{c}; 377 ~ εξελθ. δε οι φαρ., it *H* H^{r} sy), 25 καθ εαυτην[bis] (Lk 11 17, *Φ* Χρ) exc 1226f, 28 ~ εγω εν πνευματι θεου (*Φ*) exc 1132, 32 εν τουτω τω 207f, 35 add της καρδιας αυτου[1] 207f (Lk 6 45 *K*, it H^{r} Φ^{167} 1311 1443 600), add της καρδιας αυτου[2] (Lk 6 45 *K*, Χρ) 351f, add τα a αγαθα 207 1226, add τα a πονηρα 207 1226 (*I*? *Φ* Χρ), 37 καταкριθηση 1226f, 13 3 σπειραι exc 207, 14 ακουσετε exc 207, βλεψετε exc 207 1226, 15 add αυτων p ωσιν 207f (it δ2 δ3 δ48 1246 1353 sa sy, Jes 6 10 LXX), 16 ακουουσιν exc 377, 19 συνιοντος (Φ^{a} δ5) 207f, 23 add μου p λογον (Jo 5 24, it sy^{p}) 1132f, 25 επεσπειρεν (*I* Φ^{c}) 207f, 28 λεγουσιν l ειπον 207f, 32 add παντων a των λαχ. (Mk 4 32, *Φ*? K^{a} K^{r}) exc 1132 351, 33 add λεγων 207f (31, *I*? Φ^{c} *J* 050 1443), εκρυψεν exc 351, 34 ουδεν l ουκ (*I* Φ^{c}) 1132 351, 36 add ταυτην p παραβολην (Mk 4 13) 1226f, 39 ~ εστιν a συντελ. 377 (Χρ δ30; ~ p συντελ. 1226), 45 om ανθρωπω 1132f (it δ1-2 δ30 1341 Χρ), 48 om αυτην, 52 τη βασιλεια l εις την βασ. exc 207 377, add Ις p ο δε 207f (Φ^{c} 18 286), 54 εκπληττεσθαι (*Φ* K^{x} Χρ) 1132f, 55 Ιωσης (*I*? K^{a} K^{x}) 1132ff, Ιωση 207 351 (Mk 6 3 *K*, it 133 286 bo sy^{p}, 1266 in Φ^{c}), 14 3 add τη a φυλ. 207 1226, 7 ~ δουναι αυτη (H^{r} K^{a}) exc 351 377, 12 add αυτου p σωμα (Mk 6 29, *Φ*? δ5) exc 1132f, 13 πεζοι 207 1226 (it *H*? 337 370f 1443 551), 19 εκελευσεν . . και (15 35) 1132f, του χορτου exc 351 377, 28 om αυτω (K^{r}) 207 (1226 ~ p ειπεν, it *Φ*), ~ ελθειν προς σε exc 377, 34 επι l εις exc 351 377, Γεννησαρετ, 36 add καν (Mk 6 56, *Φ J* Ωρ) exc 207 377, 15 4 add σου p πατερα exc 1132f, 5 δαν (*I*? *J* δ5 050 1443) 1132f, 14 εμπεσουνται (*Φ* Χρ I^{r} K^{r}) 1132 377, 22 εκραξεν (*I*? *J* Χρ) 1132f, 31 τον οχλον 207f, add και a χωλους exc 1226f, εδοξαζον (Lk 5 26 7 16, *I*? *Φ*) 351 377, 32 add αυτοις p ειπεν (Mk 8 1, K^{a}) 207f, ημερας 1132 207, 36 om επτα 351 377 (Jo 6 11, Φ^{1216} 1385), add και a ευχαρ. 351 377, εδιδου (*I*) 207f, τοις οχλοις (*I* Φ^{287}) 207f, 39 ανεβη exc 377, 16 2f om 2f 207 (it *H* I^{r} 1386 1043; 377 verrät dasselbe für seine Vorlage, indem es mit *Π* 133 bo και αποκριθ. ειπεν αυτοις vor 4 addiert!), 3 δυνασθε, add γνωναι p δυνασθε 1132f (it Φ^{287}; 351 add δοκιμαζειν, Lk 12 56, it δ48 243 1442), 11 αρτου (*Φ*, 12 *K*) exc 351 377 456, 12 των αρτων 207f, 20 om Ις 1226f 456, 26 ωφεληθησεται (*I*) 207f, 28 add οτι 207f, εστωτες l των εστωτων (K^{x}) exc 207 377 456, γευσονται (*I*? *Φ*?) 207 377 456, 17 2 εγενετο (*I* $K^{1?}$ Φ^{287f}) 1132 377 (1226 om!), 4 ~ Ηλια μιαν exc 351 377 456, 12 αλλ exc 351 456, 14 om αυτων (*I*) 1132f, 22 add αμαρτωλων (26 45, it 1416) 207f, 23 αναστησεται (Mk 10 34 Lk 18 33, *I*? Χρ δ30) 1132f, 24 διδραγμα (*I*? Φ^{c}) 1132 351, 27 αναβαντα exc 377, αγγιστρον 1226 456, 18 5 τοιουτον exc 1132, om εν 207 1226 (Χρ Φ^{c} sy^{p}), 6 περι l εις 207f (Mk 9 42, *I*? $\Phi^{251\ 1413}$ *H*; 1132 επι, Lk 15 20 Ac 15 10, it *Φ*? δ5 129 1341), 7 om εστιν

exc 207 377, 8 αυτον 1132f, 11 om εν ουρανοις (Hr? Χρ) 1226f, 14 add τοις (Φ δ5) exc 251f, εν l εις 207 1132 (it H δ5 96 1353), 15 om και exc 1132 207, 16 σεαυτου l σου 207f, σταθησεται (2 Ko 131, Χρ Ir) exc 207 377, 18 add γαρ p αμην (518 u. ö.) 207f, αν bis (I?) exc 207f, 19 om οτι 1132f (it 133), 26 add εκεινος (27) 1132f, 29 add παντα exc 351f, 30 add την (Jo 324) 1132f, add παν (34, δ30 sa) 1132f, 195 add αυτου p πατερα 207f, προσκολληθησεται 1226f, 9 γαμων 1132f, 14 ~ ερχεσθαι (l ελθειν) προς με p παιδια 207f (Mk 1014, it δ30 sy u. a.; 351 om και μη κωλ. αυτα, it Χρ 168), 19 add σου p πατερα exc 207 377, εαυτον (I? Hr? Φ) 1132f, 20 ~ ταυτα παντα exc 377, 24 om δε (Hr? sa) 1132f, εισελθειν exc 351 377, 26 add εστιν (207 εισιν) p δυνατα 207f (Lk 1827, Φ δ5), 29 οστις (I Φc) alle, 30 γαρ l δε (sys bo) 351f, 202 συμφων. δε 1132 207, 4 κακεινοις (I? Φ? Ka) 351 377, add μου (I Φc) 351 377, 15 ~ ο θελω ποιησαι (050 133 1443 Χρ J Φc) 207f, ει l η² exc 207, 22 πιειν (22a, it δ1 23 1222 1246) 1226f, 23 add μου p ευωνυμων (I? Kx Φ) 1132ff, παρα l υπο (1819, Φ Χρ 1226f, 26 add δε p ουτως (Kx Φ) exc 207, 27 εσται exc 1226f, 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 1046, it δ3c δ48 76 Φ287 δ260 370f) 351f, ηκολουθησαν (Χρ Φ δ5) 1132f, 30f υιε 207f (so 1226 31), 211 add ο a Ις (I?; 351 377 om ο Ις), ηλθεν (Lk 1929, Χρ) 198 351, Βηθσφαγη (Kx J Φ Χρ) exc 207, 2 om αυτοις (Φa Χρ) 1132 207, 3 αποστελει (δ1-2, 163 327 in Φ) exc 1226f 456, 8 ~ τα ιματ. αυτων (7, Φ? Ir) 1132 377, 11 ~ Ις p προφητης 207 (I; 1226 om Ις, it J 287f in Φ), 12 add ο a Ις exc 198 377 456, 14 ~ τυφλοι και χωλοι (I) 207f, 16 add ουκ a ακουεις (Φ? Χρ) 207 1226, 18 add ο Ις a εις 207f (Φ? 94 1442 u. a.), 24 ~ ενα λογον (Mk 1129, I? Φ) exc 1132 377, 25 εν l παρ (167, H B 96 1416 600, 1333 327 in Φ) exc 1226f, 26 ~ ως προφ. εχ. (H Φc sy) 207f, 28 add τις exc 377 456, om μου (I, 163 1085 in Φ) exc 207 456, 30 ετερω exc 351f, 32 ~ Ιωανν. προς υμας (H Φ Χρ) 207f, ουδε l ου (I? H) 207f, 33 add τις exc 377, 225 επι l εις 207f, 13 ~ χειρας κ. ποδας (Lk 2430f Ac 2111, Φ Kr B Χρ) exc 351, βαλετε 351 1132 (J Φ?; 1226 εμβ., Lk 126), 16 ανθρωπου (Hr Φ 050 93 133 u. a.) 207f, 17 ειπον 351 1132 (it 26 δ48 56), 21 om ουν 207 (Χρ Φc; 1132 ~ p τοτε), 25 γημας l γαμησας (I Φc) exc 1226f, 30 add τω a ουρανω 207f, ~ εν τω ουρανω p εισιν 351 (J 96 Χρ; 1226 om!), 31 om υμιν (Ka Φ) 1132 377, 39 εαυτον exc 351 377, 45 add εν πνευματι (43, J Ka Φ) exc 1132 351, 46 ηδυνατο (Φ? Hr) 207 1226, ~ αποκριθ. αυτω 207 377, 236 τας πρωτοκλισιας (Mk 1239 Lk 2046, Ka Hr sy) 207f, 18 αν (I) exc 1132 456, 21 ομοσας, 23 add δε (14) exc 1226 456, 25 om εξ 207 1226 (27 Lk 1139, Χρ δ5 1353 1443), 34 om και a εξ¹ 207f, 35 om του a αιματος¹ (Lk 1151, it δ5) 207f, 37 αποκτενουσα (351 -νν-), 39 δε l γαρ 207f (vgl Lk 1335, Φ), 241 ~ απο του ιερου επορ. 207f, add αυτω p προσηλθον exc 1132 377 (51, Φ Kr Χρ; 351 τω Ιυ l αυτω), 2 om αποκριθεις resp Ις (it 94*; K Ις l αποκρ.), 3 add αυτου p μαθ. (1, Φ) 207f, 5 add οτι a εγω 351f (sy), 7 επ l επι 207f (Mk 138, nur H? Hr? 050 168), 11 ~ πολλους πλανησουσιν (Mk 136, B) 207f, 14 om τουτο 1132f (it 96 551, 1333 in Φ), 15 δε l ουν (Mk 1314, Χρ sy) 207f, 17 add και a ο exc 1226f (Χρ B bo, 1333 in Φ), καταβατω 207f (Mk 1315, H Φ Ωρ Χρ), 18 add εις τα (Mk 1316, Φ? Χρ) exc 207 377, 23 ιδου εκει l η ωδε (Mk 1321, B sys), 33 ~ ταυτα παντα exc 1132 (it 34 207 1226), 36 om μου exc 1132 351, 41 μυλωνι exc 207, 45 οικιας 207 (τη οικια) 351 (Χρ 93 96 1222 1442 J219 δ505), δουναι l διδοναι 207f, 46 ~ ουτως ποιουντα (I Φc) 207f, 48 ~ μου ο κς 207f, 49 add αυτου exc 1226, εσθιει .. πινει 207 1132 (it J1; εσθιειν .. πινειν 351f, it Kx Φ Ka Kr, Lk 1245), 252 om αι 207 377, 6 εγειρεσθε l εξερχεσθε 207f (it Hr 050, vgl bo), 9 ουκ l ου μη exc 1132 207, 14 add τις p ανθρ. 1132 351 (it Χρ δ260), 16 εκερδησεν l εποιησεν 207f, 32 συναχθησονται 1226f, 45 add των αδελφων μου p τουτων (40, Φ? Χρ 1442) 207 377, 2611 ~ τους πτωχ. γαρ παντοτε (Jo 128, Kx Φ), 23 ~ την χειρα a εν 207 1226 (H Φ 96 1442), 26 om τον exc 351 377,

28 om γαρ (Mk 14 24, H^r Χρ) 1132 377, 31 διασκορπισθησονται (*I* $Φ^{bc}$) exc 1132 1226, 33 add δε 1132ff (K^x I^r), add και p ει (Mk 14 29, K^a δ30 $Φ^c$) 1132 377, 35 απαρνησομαι exc 1132 207, 36 αν l ου p εως (*I* $Φ^c$) 207 1132 (351 εως ου αν!), Γεθσημανη (*I*? K^x *Φ*) exc 1226, add αυτου exc 207 377, 43 ~ παλιν a ευρεν exc 1226f, ευρεν, 45 om αυτου exc 1226, 50 ω exc 351, 52 απολουνται l αποθαν. 207 1132, ~ την μαχαιραν σου 207 (351 om σου, it K^a Χρ, Jo 10 11), 58 add απο exc 1226, 63 add του ζωντος exc 1226f (Χρ, 16 16), 67 εραπισαν 207f, 70 om αυτων (*I* $Φ^c$) 207 1132, 75 add του a Ιυ exc 1132f, 27 17 add απο (1132 om) των δυο p θελετε 351 1132 (21, it 050 δ362 ohne, 1416 190 mit απο), 22 om αυτω exc 351f, 33 ~ κρανιου τοπος λεγ. 207f (*H* H^r), 42 πιστευσομεν (K^x K^a *Φ*) exc 207f, αυτω l επ αυτον exc 1226f, 43 om νυν 207 1132 (*Φ* K^a, Ps 22 8), 49 αφετε (Mk 15 36) 207f, 63 ~ ο πλανος εκεινος exc 351 377, 64 add νυκτος (28 13, *I*? *Φ*) exc 207 377, 28 1 om δε (*Φ*) 1226 456, 2 add του μνημειου (*I* $Φ^c$ 1333) 207 456, 3 ιδεα exc 351, 6 om γαρ (Mk 16 4, *Φ* I^r *B*? Χρ) 1226f, 9 add ο a Ις exc 1132f, 14 πεισωμεν 207f 456 (*J*? δ30 u. a.), ποιησωμεν 207 1226 456 (*I*? *J* *Φ*). Neben diesen in *I*, *Φ* oder anderen *I*-Typen bezeugten Lesarten, sowie den mitgenannten Paralleleinwirkungen und den wenigen Stellen, wo andere Einzelcodices mit 1132ff gehen, stehen nur wenige Sonderlesarten dieses Codexkreises: Mt 9 18 ~ ετελευτησεν αρτι 207f (1416 om αρτι), 10 23 εκ της πολεως ταυτης (vgl Lk 10 11, it 337) 207 1132, 16 6 om και σαδδουκαιων 207 456, 11 add προσεχειν a προσεχετε δε (351 αλλα l δε, it *B* $Φ^{1454}$) 351 377 (δ48 J^{226} $Φ^{413}$; *K* προσεχειν l προσεχετε), 17 24 το l τα² 1226f, 25 εισηλθον 351 456, 19 23 ~ εισελευσεται p ουρανων 1132f, 20 31 ⌒ 31 1132 207, 21 21 αν 1132 198 456, 23 27 ~ εξωθεν a ωραιοι 207f, 26 51 επεσπασεν 207 (-σατο) 1226, 28 17 αυτον p προσεκυν. exc 377 456 (öfter).

Diese Liste der allen oder einigen *Σ*-Codd gemeinsamen Lesarten erweist, wenn nicht ihre engere Verwandtschaft, so doch ihre Herkunft aus demselben Textkreise, aus dem sie in verschiedener Weise durch die Beeinflussung von anderen Texttypen Lesarten hindurchgerettet haben. Unter jenen hat besonders wieder *K* das ursprüngliche Bild stark verwischt. Viele der genannten Berührungen, zumal in Omissionen, dialektischen Eigentümlichkeiten, Paralleleinwirkungen und dergleichen können zufällig sein. Nicht wenige stammen aus Χρ. Auffallend ist, dass wieder viele *Φ*-Lesarten festgehalten sind. Daneben geht nicht nur in Paralleleinwirkungen, sondern auch sonst K^a häufig mit und ist wohl Quelle der betreffenden Lesarten.

Da die Art der Textmischung aus Mt zur Genüge erhellt, sollen für die anderen Evangelien nur Sonderlesarten und andere bemerkenswerte Texteigentümlichkeiten dieses Codexkreises notiert, die sichern *I*- und *Φ*-Lesarten, sowie Paralleleinwirkungen aber ausser Acht gelassen werden. Dann bleiben **Mk** (207 fehlt) 1 38 εληλυθα (*I*?, Jo 18 37) exc 351f, 2 14 Λευι (*Φ*? 168 337) exc 1226, 3 31 add αυτου p αδελφοι (K^a) exc 1132, 32 ~ περι αυτον οχλος (δ5) 1132 351, 5 6 om απο (K^a *B*) exc 1226, 10 ~ αποστειλη αυτους (*I*? K^a *Φ*?) 1132 351, 37 αυτου l του Ιακωβου (*I*? H^r *B* δ5 93 243, Mt 10 2) 1132 351, 8 13 om παλιν (sy^p) 351 377, 14 add οι μαθηται αυτου p αρτους exc 351 (1226 ~ a λαβειν, *I*), 11 31 εαυτον 1226f (häufig), 13 15 om εις την οικιαν (Mt 24 17, *H* *B*) 1226f, 23 απαντα (K^a I^r *B*) exc 351f, 14 15 ανωγεων 1132 351 (377 ανωγεον, K^x), 15 42 προσσαββατον (*I*? K^x *J*?) exc 377, **Lk** 1 64 και ⌒ και exc 377, 2 5 εγγυω (it δ1 u. a.) 207f, 51 ~ τα ρηματα παντα (K^a) exc 1132 377, 3 25 Αγγαι (*B*) 1226f, 27 Ιωναν 207 1226 (-να), 5 5 χαλασωμεν (H^r? K^a) 351 377, 18 add αυτον p θειναι (A^1 δ1 δ5 56) 207 1132, 6 11 ελαλουν (K^a) 207 377, 34 δανειζετε (*J* u. a.) 351 377, 7 45 εισηλθεν (*J* 279 287 in *Φ* u. a.) 351 1132 154, 8 24 διεγερθεις (*H* *J*, Mk 4 39) 207 1132, 49 σκυλε 207 1132, 9 13 ~ ημεις a πορευθ. 207 (it δ5; 1132 om ημεις, it 129), 14 add ωσει (nur *H* δ5) 207 1132, 18 συνηντησαν 207 1226

(it δ1* 129 1416), 31 add δε p ελεγον 207 1132 (it *J* δ3* δ5 1222 1443, 279 in *Φ*, 449 in *B*), 51 ~ εστηριξεν a το 351 1132 (it *A*¹ *A*³ δ48 56 1016 129 1279), 62 om αυτου (*I*? *H*ʳ) 1226f, 101 εισερχεσθαι 351 (it *H*ʳ 1279; 207 εισπορευεσθαι), 7 om εστι 207 351* (*H* δ5 129 133 337), 27 εαυτον (*I*?) 207 1226f, 28 ο δε ειπεν 207 1132, σωζη l ζηση 1132 (-ζον!) 351 (it 1216 1289 in *Φ*, 247 286 1416), 32 add αυτον (*I*? *Φ*? *K*ᵃ δ5 u. a.) exc 1226f, 38 αυτον (*H*ʳ δ5) 207f, 39 των λογων exc 1226f, 112 προσευχεσθε (*J* u. a.) 207 1132, 13 om ο (nur *H* 1279, 1043 in *B*) 207 1226, 17 ιδων l ειδως 207 1226 (it δ5 129 286 δ371, 211 in *Φ*), 26 αυτου l εαυτου 207 1226, 31 Σολομωντος (*I*? *K*ᵃ) exc 1132, 44 add οι p ανθρωποι (nur *H* 050 1246) 207 1226, 123 ταμειοις 351 1132 (1226 μνημειοις), 14 add αρχοντα και a δικαστην 207 1132 (η l και), ~ η μεριστην p υμας 1132 (207 om, it δ5), 15 αυτω p υπαρχ. (*I*? *H* δ5) 1132f, 29 και l η (*I*? *H*) 207 1132, 35 ~ αι οσφυες υμων (*I*? *K*ᵃ, Eph 6 14) exc 1132 351, 36 αυτον l αυτω 207f, 38 add εαν p και a εν² (*I H* καν) exc 351f, 56 ~ ουρανου . . γης (*I*? *H K*ᵃ) 207f, 1311 om ην (nur *H* 129f 337) exc 351f, 26 αρξησθε (*K*ˣ) 207 1226, 1410 om σοι 207 1226, 12 σου¹ ⌒ σου² (*H*ʳ *J*? u. a.) exc 351f, 15 φαγη 207 (1226 -ηται), 153 om λεγων exc 207 1226 (it *J* δ5 050 168), 8 δραγμας exc 1226f, 162 om σου² (*K*ᵃ *Φ*ᶜ δ5 u. a.) 1132 377, 4 εαυτων 1132 207 (*H* δ5 129 1279), 15 add εστιν (*I*?) 207 351f, 25 om συ 207 (*I*? *J*; 1226 ~ a απελαβες), 176 ειχετε (*I*?) 351 377, 7 αναπεσον 1132f (207 mit *I* -πεσαι), 10 om οτι¹ (*I*? *H*ʳ *K*ᵃ) exc 377, 17 add ουτοι p δεκα (*K*ᵃ δ5 1246, 1098 in *Φ*) 207 1132, 31 εστιν 1132f, 37 ~ κε που 1132f, 186 εφη l λεγει 1132f, 11 ηυχετο l προσ- 1132f, 18 ~ αυτον αρχων τις exc 377 (351 ~ αυτον τις αρχ., it *I*; *K* ~ τις αυτ. αρχ.), 35 και εγενετο 1132f, 39 σιγηση (*I*? *H B* δ5) 1132f, 192 om ουτος p και³ 1132f (*I* αυτος l ουτος), 4 προσδραμ. (*J*?) 1132f, 8 μοι (vgl 1215) 1132f, 27 add αυτους 207f (nur *H* 129f 1353, 287f in *Φ*), 30 om πωποτε (δ5 sy) 1132f (207 ποτε l πωποτε), 32 add εστωτα τον πωλον p αυτοις exc 207 377 (it 1216 287f in *Φ*, 1279; 90 om εστωτα), 42 om καιγε 207 1132 (*H* Ωρ δ5 050), om σου exc 1226f (*H* Ωρ 050 129), add των a οφθαλμων 1132f (it 1222 350), 2010 δωσουσιν l δωσιν (*I*? *H*) 351 1132, 15 ~ αυτοις p $\overline{\text{κς}}$ 1226 (351 ~ p αμπελ.; δ5 129f u. a. om αυτοις, Mk 129), 30 om ελαβεν 207 1132 (nur *H* δ5 129), om την — ατεκνος 207 1132 (nur *H* δ5 129), 36 ουδε exc 1226f (nur *H*? δ5 050 1317), add και a της 207 1226, 212 ~ και τινα 351 1132 (it δ5 33 376 270 1279 1353 448; *I*? om και!), 14 θετε l θεσθε 351 1132 (*H K*ᵃ δ5 1317), 16 om και¹ 351 1132 (*J* 1443 sa bo), 30 add τον καρπον αυτων p ηδη 207f (it δ5 247 1353 1443 sy^sc; 207 ~ a ηδη), 34 βαρυνθωσιν exc 1132 377 (*J* δ5 88 114 337 1354 1386 448, 211f in *Φ*), 2214 om δωδεκα 207 1132 (nur δ1-2 δ5 sa sy^sc), 23 ~ μελλων τουτο exc 207 1132 (δ5 56 133 1341), 43f om 43f 351 (*H J* 1279* sa bo sy^sc; 207 setzt Asterisken und bemerkt in marg. ζητει απο του αστερισκου του Ματθαιου κεφ ς), 52 προς l επι 207f (it *K*ʳ δ2* 22 76 1016, vgl 720 819 116 u. ö.), 232 ~ καισαρι διδοναι φορον 351 (it 1246, 1454 in *Φ*; 207 κ. φ. δ.; 1226 om καισαρι), 3 απεκριθη αυτω l αποκριθεις αυτω εφη 207 (it *H*ʳ; 377 nur om εφη!; δ5 add λεγων p απεκριθη αυτω), 8 ~ εξ ικανου θελων 351 1132 (vgl *I*), 18 ανεκραγον 207 1132 (*H* 371*, 1211 in *J*), 33 add δυο a κακουργ. 1132 207 (it 78 168 sa), 46 παρατιθημι (*I*?) 1132 377, 53 om αυτο p ενετυλ. exc 1132f (*H*ʳ 1279 1443, vgl Mk 1546), 2450 om εως 207 1132 (it δ5), Jo (1132 207 vac) 54 εταρασσετο (*K*¹?) 351 377, 724 κρινετε (*Φ*ᵇ) exc 377, 921 αυτου l εαυτου (öfter).

Dass durch die noch gemeinsam bewahrten *I*-Reste die *I*-Lesarten der ursprünglichen Vorlage nicht erschöpft sind, sondern die Zugehörigkeit von nur noch durch einen der Codd vertretenen *I*-Lesarten zu ihr offen bleiben muss, erhellt zur Genüge an den Stellen, wo 154 198 456 kollationiert sind und ihre oben notierten Übereinstimmungen mit nur einem der anderen Codd das Bild sofort verändern. Eine weitere

Untersuchung dieser Frage erübrigt sich; es genüge die Notiz, dass 207 351 darin den anderen überlegen sind, während 377 am schwächsten ist, dass aber die Gesamtzahl der nur durch einen Codd erhaltenen *I*-Lesarten die Zahl der in mehreren aufbewahrten noch übersteigt, ein Beweis, wie stark *K*-Einfluss und andere Sondergeschicke die ursprüngliche Einheit zerrissen haben. Für die Rekonstruktion von *I* wird an zweifelhaften Stellen auf diese Codd zurückzugreifen sein.

Auf Paralleleinwirkungen stösst man in den einzelnen Codd verhältnismässig selten; da sie auch sonst uninteressant sind, sollen sie ebenfalls nicht weiter aufgezählt werden. Dagegen gilt es, noch etliche bedeutsamere Sonderlesarten der einzelnen Codd zu notieren, um deren Sondergeschichte zu zeigen. Auffallende Berührungen mit anderen Codd, auch mit δ5, sind angegeben.

1. Von 207 sind, abgesehen von den wenig zahlreichen Fehlern und Paralleleinwirkungen, in Mt alle irgend bedeutsameren, in Lk sämtliche Sonderlesarten aufgezählt. Mk und Jo fehlen. **Mt** 1 5 Βοος, Σολομωντα (it 18 1386 1443), Αχιν (it δ254f in *H*^r), 2 12 ∼ εαυτων χωραν (*H*^r), 21 εισηλθεν (*H* 94* bo), 3 5 add τα a Ιεροσολυμα, 4 11 προσελθοντες l προσηλθον και, 16 add σκοτους p χωρα (*Φ*^1260 1441 u. a. σκοτει l χωρα), 5 28 βλεψας l βλεπων, 6 2 add της πολεως p ρυμαις, 17 add ελαιω p κεφαλην, 26 αυτοις p διαφερετε, 9 20 add του Ιυ p οπισθεν, 10 11 add πρωτον p εξετασατε, 19 ∼ υμιν p ωρα, 27 ηκουσατε (*H*^r Χρ *Φ*), 11 30 ∼ εστιν p χρηστος, 12 27 ∼ κριται υμων εσονται (*H*^r Χρ 050), 42 Σολομωντος (*Φ*^c, 1333 1413 in *Φ*), 45 ∼ επτα p πνευματα, 13 3 ∼ εν παραβολαις πολλα (*K*^r *B*), 7 επεσον (351 u. a. επεσαν), 28 om δουλοι (it δ1 sa; vgl *Φ*), 36 ∼ τοις οχλοις αφεις, 56 ∼ παντα ταυτα (Ωρ *K*^a δ5 1386 1442 u. a.), 14 30 εκραζε, 15 7 add ο a Ησαιας, 19 ∼ ψευδομαρτυριαι κλοπαι (1386 om κλ.), 16 10 εις τους τετρακισχ., 17 1 add τον a Ιακωβον (it δ5 050 δ2 δ48 1016), 18 8 ∼ ποδας . . χειρας (22 13; it δ5 1353; *Φ* om η τους ποδας!), 12 πεπλανημενον (vgl 13), 19 add η τρεις p δυο (2 K 13 1), 24 αρξαμενος l αρξ. αυτου, 32 ειπεν l λεγει, 20 15 εξον μοι εστιν l εξεστιν μοι, 21 7 add δε p ηγαγον, 19 επ αυτης, μονα (it 133 381 u. a.), 23 ∼ την εξουσιαν εδωκεν, 22 16 ουδε l ου p και, 20 ∼ αυτη p επιγραφη (it 26 56 1016 370 sa), 23 6 γαρ l δε (Χρ), 24 24 πλανασθαι (*H*^r 050 26 56 δ48), 44 γινωσκετε l δοκειτε (*H*^r), 45 ∼ εν καιρω την τροφην (it 168; 1443 om εν καιρω), 25 1 τω νυμφιω, 22 ειληφως l λαβων, 37 add σε p εποτισαμεν, 26 26 ∼ αρτον ο Ις, 53 ∼ αρτι p μοι (*H* sa bo; *Φ* *I*^r sy om αρτι), 56 add αυτου p μαθηται (Χρ δ1), 58 εσωθεν, 60 add τινες p δυο (it *B*? 96), 65 ιδου (it 050), της βλασφημιας, 71 εκεινη l εκει, 27 24 λαου l οχλου (it 050), 28 ενδυσαντες (it δ1 sy^s), ιματιον πορφυρουν l αυτον χλαμ. κοκκινην (sy^s), 52 ηνεωχθησαν, 28 10 μαθηταις l αδελφοις (it 1341), 13 ∼ νυκτος ελθοντες p εκλεψ. αυτον, **Lk** 1 25 τον ονειδισμον (it 93), 36 συνειληφεν (nur *H* 93 600), 2 15 ∼ οι αγγελοι εις τον ουρανον (it δ30 δ48 168 357 1341 1386), 19 ∼ παντα p ρηματα, 21 ∼ αι ημεραι (om οκτω, it 1443) επλησθ., 40 σοφια (nur *H*), 3 8 add οτι a πατερα (δ48 56 376 050 Ωρ sa bo), 4 17 om τον (δ2 δ48 56 1246), 20 add των a εν (it 1443), 33 ∼ ην a εν (vgl δ5), 40 απαντες (*H*^r δ1 δ3 376 133), 5 3 om του^1 (*H* δ5), 16 ∼ υποχωρων p προσευχ., add εν αυτοις υπο των οχλων p υποχωρ., 19 εις l επι, 25 παντων l αυτων (*J* 129 1353 1443), 27 add καλουμενον p Λευειν (it δ3*), 33 om δια τι (*H*), 39 πινων, χρηστος (*H*), add οτι a ο (it δ371), 6 9 ει l τι (Mt 12 10; *H* δ5 sa bo sy), 10 ποιησειεν (it δ2 δ4), 13 εφωνησεν l προσ- (Mt 20 32 Mk 9 35; *H*^r δ5), 17 μετα των l και οχλος πολυς, 18 om και a εθεραπευοντο (*H* δ5, *Φ*^1441), 23 ουν l γαρ, 34 λαμβανειν, om γαρ (*H* 133 sa bo), 38 ∼ σεσαλ. πεπιεσμ. (it δ5), 40 om πας (it δ2 448), 42 om αδελφε (it δ5), 45 add δε p αγαθος, ∼ και (add) γαρ εκ, 48 δια το καλως οικοδομησθαι αυτην (*H* sa bo), 49 προσερηξεν (it δ1 56 δ5 *H*^r 1131), 7 33 μη l μητε^1 (it δ1-2), μηδε l μητε^2 (it δ2), ∼ εσθιων αρτον . . . πινων οινον (*H* 1260; *I* om αρτον et οινον), 41 add λεγει αυτω a δυο, 42 om αυτων^2 (*J*? δ5 133 1448

1493), ∼ αγαπησει αυτον (*H* 86 129f 1443 551; om αυτον Φ^{211} δ300 1441 J^{1054} 70 119 313 1317 1341; ∼ αυτον πλ. αγαπ. δ5), 44 add και a υδωρ (it δ5), 84 συνοντος (it δ2* δ30 337 448), 15 εις την καλην γην (it δ5; vgl 8 Mt 13 23), 16 καλυφει, 25 οι δε φοβηθ. (*H* 1279), επιτιμα l επιτασσει, 27 εχων l ος ειχεν (*H* 1260), εμεινεν (H^r δ48 56 376 370), 29 πολυν . . χρονον, εδεσμευετο (*H* 129f), εφυλαττετο l φυλασσ., 30 ∼ πολλα δαιμ. in *K* (*J* 1354 1386 337), 40 υποστρεφειν (*H*, 243), 43 add και a ουκ (it δ2* bo, Φ^{2059}), ∼ θεραπευθηναι a υπ, 51 ∼ ουδενα εισελθειν (*J* ∼ τινα συνελθ.), 55 επεταξεν (Mk 6 27 39, it δ5 1354), 95 αποτινασσετε (H^r δ1-2 376), 7 απαντα (it 337), 8 υπο τινων l αλλων (it 56, 8a), 9 ουν l δε p τις, om εγω (*H* 93 sa bo), 17 κοφινους, ηρθησαν, 25 ∼ ολον τον κοσμον (it 1279 1354 1443), 28 om και a παραλαβ. (it δ1-2 376, 88 168), 31 add δε p οι, 34 επεσκιαζεν (*H*), 48 επι l εν (it 168), 54 εκ l απο (H^r δ3 δ5 133, 2 Reg 1 12), om ως και Ηλ. εποιησεν (*H* 133*), 57 υπαγεις l απαρχη (it δ5, Jo 13 36), 107 add ιδιου a μισθου, 15 add του a αδου (it δ1 56), 19 add των a οφεων (it δ5), 20 δαιμονια l πνευματα (H^r δ5 93), 21 add εν a τω¹ (*H* δ5 86 B^{121}, Mk 12 36), 22 βουληθη (it δ48), 25 ποιων (it 133), 26 ∼ τι γεγραπται εν τω νομω, 35 προσδαπανηση σοι l -νησης, 41 χ̅ς̅ l Ι̅ς̅ (*H*), 117 om μου (H^r $B^?$ δ3* δ371 376 129f 133), 9 και εγω, 11 om ο υς (it δ2 56 1016*), om και p η (*H* 133 168 448 247, 1043 in *B*), add σκορπιου p οφιν, 12 om 12, 16 εκπειραζ., 24 απερχεται, 26 ∼ ετερα πονηροτερα αυτου πνευμ. επτα, 31 ανθρωπων l ανδρων (it δ2*), 45 ειπεν l λεγει, 46 τοις ανθρωποις, 52 εκρυψατε l ηρατε (it δ5; 050 add ηρατε!), add και a αυτοι (it δ5 178 1353; 050 1132 ∼ δε l και!), ερχομενους, 127 om ουν (*H* sa bo), 11 om η τι¹ (it δ5 sy), 15 φυλαξασθε (it 88), 24 ουτε . . ουτε (*H* δ5 1279), διαφερετε υμεις (it 551), 28 ∼ εν αγρω σημερον τον χορτ. οντα, 42 add αυτω a ο (it Φ^{1216}), 44 αυτω p υπαρχ. (it 6 33 70 77 1222 1354 1416), 53 ∼ υιος κτλ . . πατηρ κτλ, 54 om και¹ (sa sy), om αυτης p πενθ. (*H* δ5), 55 om οτι (*H* δ5 1279), 56 πλην τον l τον δε (it δ5), 132 om ο Ι̅ς̅ (*H*), ∼ ουτοι οι Γαλιλ. (*J* δ5 337), 4 ∼ αυτοι p εγενοντο (δ48 1443 ∼ a εγεν.; δ5 om αυτοι), 6 add και p δε, μη ευρων ειπεν l και ουχ ευρεν ειπεν δε (it A^{124} δ5, sed non om και), 7 ινα μη, 9 και εαν l καν (it δ5 1386; 1222 και ει), 16 θυγατεραν (öfter), 23 add εισιν p ολιγοι (it δ5, $\Phi^{c\,1098}$), 25 om κε (*H* sa bo sy^s), 31 add δε a τη (it 87 243 1386 bo), 31 προσηλθαν ($H^?$ δ5), 35 ∼ υμιν p ερημος, 145 om τη (H^r δ1-2), 8 κατακλινου, ∼ κατακλ. p πρωτοκλισ., 10 αναπεσαι ($\Phi^{b\,287f}$ u. a.), 19 add ο a ετερος, 20 om δια τουτο (δ5 διο l και δ. τ.), 21 add τους a αναπειρ., 23 ποιησον l αναγκασον, 26 εαυτου ($H^?$ 70 Φ^{1216}), 27 add γαρ (l και)' p οστις (it 1353), 28 ψηφισει, 31 ετερω βασ. συμβαλειν (*H* δ5 129f 1353), 34 add και p δε (*H* δ5 050 1353), 155 add αυτο p ευρων (it 300), 7 ∼ εν τω ουρανω εσται (*H* 1353 511; 1279 om εν τ. ουρ; 286 337 ∼ εσται a χαρα), 8 ∼ εχουσα δεκα δραχμας (δ5 350 1416 εχ. δρ. δ.; vgl 4), και απολεσασα l εαν απολ. δραχμην (it δ5, 4), 9 om τας a γειτ. (*H* δ5 050 1246 300), 10 χαρα εσται (it δ5, 7), 13 ∼ ου μετα πολλας (it δ5 050, Ac 1 5), 22 ταχεως ($J^?$ δ5 300 114 1005), ∼ ταχ. εξενεγκατε ($J^?$ δ5 δ371 300 1005 1353), ενεγκοντες (Φ^b 287f u. a.), 162 add μοι p αποδος, 3 add εκεινος p οικονομος, 4 ∼ εαυτων οικους, 7 δευτερω l ετερω (Mt 21 30), add τω a δευτ. (it δ5 1353 sa, Mt 21 30), 7 add δε (l και) p λεγει (*J* δ2*, vgl 6; δ5 ο δε l και), 10 πολλοις¹, 12 εμον l υμετερον, 14 om και¹ (*H* δ5 350 551), 20 om ην . . ος (*H* δ5 371 1353; 129 nur om ην), 21 περιελειχον (H^r δ5 ελειχον), 23 ∼ απο μακρ. τ. Αβρ., 26 ∼ υμων και ημων (it 178 1353, 121 in *B*), ∼ ενθεν διαβηναι (δ5 om ενθεν!), διαπερασαι (it δ5), 31 πιστευσωσιν (δ5 -σουσιν), 174 αφες l αφησεις (it δ5 88 I^r), 10 add ουν p ουτως, add και (l οτι) a ο, ωφειλαμεν (it δ2*), 12 om αυτω (it δ1 56 δ5), ∼ ανδρες λεπροι (it δ5), 14 υπαγετε δειξατε l πορευθ. επιδειξ. (vgl Mt 8 4), 15 εκαθαρισθη (it δ5 1493, vgl 14 Mt 8 5), 16 του Ι̅υ̅ l αυτου (it J^{1054f} 129f sy, Mt 15 30), 19 add οτι a η (it δ5 050 1353), 21 om ιδου p η (*H* 050 sa bo), 22 ουν

l δε (it δ5 1279), add δε p ελευσ., του επιθυμησαι υμας l οτε επιθ. (*J* δ5), 23 εξελθητε, 24 του ουρανου l της — ουρανον[1], add και p εσται (it δ5 1386, 1130), 29 παντας (*H* δ5 77 δ260 1279), 34 add οτι p υμιν, 181 ~ αυτους p εκκακειν (K^x om αυτους), 3 η l και, 4 ουδε l και . . ουκ (*H* 050), 6 ηκουσατε (it 70 1353 1385), 7 εν l επ (it δ5 1222), 9 add και λεγει a την, 14 εαυτου (it δ1 4), ηπερ εκεινος l η γαρ εκ. (*H* παρ εκεινον), 16 λεγει l ειπεν, 22 αυτου l ταυτα, πωλησας l πωλησον και, 25 τρηματος (it δ1-2 δ5 Ωρ), 35 επαιτων (*H* Ωρ δ5), 36 add του a οχλου, 41 om λεγων (*H* sa bo), 195 εγενετο εν τω διερχεσθαι τον Ιν̅ l ως — τοπον (it δ5, sed αυτον l τον Ιν̅), ~ αναβλεψας ο Ιϛ̅ p ειδεν αυτον (δ5 om!), ~ δε (l και) p αναβλ., 7 απαντες (H^r K^a $Φ^c$ 133 1246 1354 511), 11 add εις a Ιεροσ., ~ εγγυς ειναι εις (add) Ιερ. αυτον (*H*; ~ αυτον a εγγ. H^r 1493; ~ ειναι αυτον a εγγ. δ5 1279), 12 επορευετο (it δ5 88), 14 βασιλευειν (it 1443), 15 om τις (*H* δ5 sa bo sy^c), 18 ετερος l δευτερος (it δ5, 20), πεποιηκεν, 23 ~ μου το αργυριον (*H* 050 129 138), καγω (*H* δ5), 25 add ιδε p κε̅ (20 om ιδου!), 29 om αυτου (*H* Ωρ), 30 add και a λυσαντες (*H*), 36 add αυτω a τα, 37 παν l απαν (it δ5), 38 add ευλογημενος βασιλευς Ισραηλ p χυ̅ (δ5 add ευλ. ο βασιλ., om βασιλ.[1]), 42 add ηρωτησας αν a τα, 43 add αι a ημεραι, 47 ~ και οι πρεσβυτεροι (l πρωτοι, it 1132) του λαου a εζητουν (it δ5, sed πρωτοι), 2016 εκεινους l τουτους (H^r $J^{δ505}$ 1493, δ5 om!), 24 οι l αποκριθ. (*H* 129 sy), 26 εναντι (18 *K*), 34 om αποκριθ. (*H* J^{1211} δ5 sa bo sy), γαμισκονται (*H* 129 1385; 1279 γαμιζ-, δ5 γαμουνται), 38 om δε, ~ θς̅ p νεκρων (δ5 1353 θς̅ νεκρ. ουκ εστιν), 41 ~ ειναι υιον Δα̅δ in *K* (it 87; δ5 om ειναι), 42 add των a ψαλμων (*J* δ5 33 178 270 448), 212 ~ λεπτα δυο (*H* 050 129 Ωρ), 3 πλειω (it δ5 129 270 1317 1353), 8 om ουν (*H* δ5 sa bo sy^{sc}), 11 τοπον, ~ λοιμοι . . λιμοι (it δ1 δ371 sy^{sc} J^{368}; $J^{δ505}$ 134 om και λιμοι; $Φ^{211}$ 448 om και λοιμοι), 12 add τας a συναγ. (it δ1-2 δ5 sa, 1211), 15 δυνηθησονται, 18 απο l εκ, 30 οτι l οταν, 33 παρελευσονται[2] (*H* δ5. 33^a), 34 ~ επιστη εφ υμας αιφνιδ. (*H* δ5 1353 1354; 129 om εφ υμας, 1279 $Φ^{1216}$ ~ αιφνιδ. a επιστη; *K* ~ αιφν. εφ υμ. επιστη), 35 επιστησεται l επελευσ. (vgl 34), ~ επιστ. γαρ (it ~ *H* δ5), 36 om ουν (δ1-2 δ5 sa δε l ουν), add γρηγορειτε p αγρυπν., στηναι l σταθηναι (δ5 στησεσθε!), 37 om το, ~ εις ορος a εξερχ. (δ5 ~ p εξερχ.), 226 ~ ατερ οχλ. αυτοις (*H*; δ5 om αυτοις; *J* om ατερ οχλου), 12 και εκεινος l κακ- (δ5 om και!), 18 ~ απο του νυν ου μη πιω (H^r δ5 87; *K* om απο του νυν), add ταυτης p αμπελου (it 1443 bo), 22 οτι l και (*H* δ5), 23 εστιν l ειη (H^r, Jo 1324), 41 απεστη l απεσπασθη (δ5 απεσταθη!), add δε p και αυτος (δ5 sa ~ δε l και), 44 το l ο (it 1386), 47 ~ Ιουδας ο καλουμενος Ισκαρ. (3; δ5 ο καλ. Ιουδ. Ισκαρ.), 48 Ιϛ̅ δε (*H*), 51 εασατε (*J*), πληγεντος και το ους αφηρημενου l ωτιου αυτου, om αυτον p ιασατο, 53 ~ εν τω ιερω μεθ υμων (it δ5), 54 add αυτω p ηκολουθει (*J* δ5 138* 381 1386), 55 om αυτων[1] (*H* δ5 1341 I^{r1083}), 56 ~ τις a αυτον (it 56 78), 60 τι l ο a λεγεις (it δ5 δ2 448 1493 551 sa, Mt 2670), 66 συνεδριον l πρεσβυτεριον, μετα των αρχ. και γραμμ. l αρχ. τε και γρ., την συναγωγην l το συνεδριον, 68 επερωτησω (*J* δ371), add υμιν p επερ. (*J* sa arm add υμας, 138 υμεις), 231 προς l επι (*B* 56 δ371 1016 1279), 2 τον λαον l το εθνος, 5 ενισχυον ($J^{δ505}$ δ5 88 1317), 14 ~ αιτιον p αυτου (138 ~ a εν τω ανθρ.; H^r 178 om αιτιον), 24 ~ και l δε (*H* και l ο δε), 25 add και p ον, 26 add και a επεθηκαν, 29 add αι ου τικτουσαι p στειραι, ετεκον l εγεννησαν, 30 πεσατε (*H*? 1279 1353 551), 38 ~ και εβραικ. a ρωμαικ. (1353 J^{226} om!), 48 add και a θεωρησ., 53 add καθαρα p σινδονι (*J*), 2410 και l αι a ελεγον, 19 ως (K^a H^{r183} $Φ^b$ $Φ^{287}$ 1246 1341 551), 22 om εξ ημων (it δ5), 36 κς̅ l Ιϛ̅ (it 88), 39 οστα (it δ48 1016 Ωρ?) 44 και l δε (it δ5 1279), 49 εξαποστελλω (*H*).

Diese Liste hebt 207 mindestens für Lk an Bedeutung weit über die anderen mit ihm auf irgend eine Weise verwandten Codd heraus. Was schon bei 1442 und 1443, wie noch sonst zuweilen, auffiel, sporadisches Zusammentreffen mit δ5, das

durchzieht hier den ganzen Text. Die vorstehende Liste bringt diesen Tatbestand zur Darstellung, abgesehen von den zahlreichen 207 mit δ5 gemeinsamen *I*- und *Φ*- und der Sippe *Σ* zuzurechnenden Lesarten. Die Erklärung dieser interessanten Tatsache soll im Zusammenhang mit der Bearbeitung von δ5 gegeben werden.

2. Bedeutsame Sonderlesarten von 351. Bemerkenswert sind auch hier die Berührungen mit δ5 und andern besseren *I*-Codd; ganz besonders auch die mit *J*. Auch mit Χρ geht 351 öfter zusammen. Die *Φ*-Lesarten, die er besonders in Mk unter den Codd dieser Sippe am reichlichsten bewahrt hat, werden nicht genannt; mehrfach unterstützt er Sonderlesarten von δ30, die freilich zum Teil auch bei Χρ begegnen. Auch auf Aufzählung der nicht ganz seltenen Fälle, wo 351 für eine sonst schwach bezeugte *I*-Lesart eintritt, soll an dieser Stelle bis auf ganz frappante Beispiele verzichtet werden. Sie werden seiner Zeit bei der Rekonstruktion von *I* zu verwerten sein. **Mt** 1 7 Αβιαδ (*J* Αβιουδ), 2 1 παρεγινονται(!), 8 add αυτοις p ειπεν (it δ5 sy), 22 Ιουδαιαν l της -ας, 3 9 add οτι (Χρ H^{r} δ30 178 sy; Lk 3 8 $I^{?}$), 4 1 ~ ανηχθη ο Ις (Χρ Φ^{b} $\Phi^{287\ 251\ 1413}$ δ260 1353 1386 1443), ~ υπο του πνς p πειρασθηναι, om υπο του διαβολου, 13 παρα θαλασσαν, 5 13 add και p δε, 30 om τω (H^{r} 129 δ260 1353), 6 5 και προσευχομενοι l προσευχεσθαι (it δ5), 14 om γαρ (it δ5 77^{c} 511), add υμιν p αφησαι (it 94* 286 $\Phi^{190\ 1441}$; Χρ δ2 υμιν l υμων), 19 εαυτοις l υμιν, 32 add του κοσμου p εθνη (Χρ sy^{c}), 7 18 ποιησαι^{I}, 21 add ουτος εισελευσεται εις τ. βασ. τ. ουρ. (it $δ3^{c}$ δ48 δ371 050 sy^{c}), 8 9 πορευου (it 18, $\Phi^{1085*\ 1216}$), 14 add επι κλινης p βεβλ., 27 om και p οτι (Χρ sa sy^{p}), 9 18 om αυτοις (H^{r} 1341 1385 sa), τις εισελθων l εις ελθων (Lk 8 49 τις l εις), 22 ιαθη l εσωθη, 27 ~ τω Ιυ εκειθεν (it δ362 Φ^{1454}), 31 εις ολην την γην εκεινην, 10 14 ~ υμων τους λογους, 26 ~ κεκαλ. εστιν, 28 φοβεισθε (*H* Φ^{c} $δ5^{c}$ 286, 28^{a}), 32 om ουν (it 129 sy^{s}), 11 10 μου l σου^{I}, 29 πραυς (it δ1-2 δ3 δ5), 12 20 add μη p ου (it δ5*), 13 3 ελαλει (it $B^{?}$ δ260), om πολλα (it 56 δ260), 7 επεσαν (it δ48 1246 551; 207 επεσον), 10 add αυτου p μαθ. (Φ^{c} δ3 94 286 1443 sa sy^{p}), 21 om δε (it Φ^{1444} 56 86), 32 αυξηση (*J* δ5), 43 ~ εκλαμψ. οι δικαιοι, 52 add εν a τη βασιλεια (it 133 286), 14 13 add πασων a των (Χρ), 18 add αυτοις p ειπεν (it 33 133 1222 sy), 15 11 add του ανθρωπου p στομα, 30 ~ χωλ. κυλλ. τυφλ. κωφ. (it δ2 96 1246 1353 u. a.), 32 add τουτον p οχλον (it δ5 1386 sa sy; Mk 8 2 $I^{?}$), 33 ερημιαις, 16 1 add οι a σαδδουκαιοι (*B* I^{r} 050 133 1222 1353, $I^{?}$; vgl οι^{I}), 3 om μεν (it δ260), 15 add ο Ις (Φ^{c} *B* δ3 δ48 94 286 1442 1443), 25 ~ αυτου την ψυχην, 26 οταν l εαν, 17 11 add οτι p αυτοις (it δ2 Φ^{1333}), 12 παντα καθως l εν αυτω οσα, 20 om εκει ($\Phi^{?}$ δ48 337), 26 add p υιοι: εφη Σιμων ναι λεγει ο Ις δος ουν και συ ως αλλοτριος αυτων, 27 add εκει p ευρησεις (it δ5 sy^{sc}), add εγκειμενον p στατηρα, 18 4 om ουν, ~ εαυτον ταπεινωσει, 13 πλανωμενοις (vgl 12), 20 10 ~ ελθοντες δε και, 13 συνεφωνησα σοι (it 26 δ48 56 sa sy^{s}), 26 ~ γενεσθαι μεγας (Χρ 270 551), ~ εν υμιν p μεγας (it δ1 1443 Φ^{1444}), 21 32 add εν p πιστευσαι (it δ48), 23 27 ~ φαινονται μεν εξωθεν (207 μεν φαιν. εξ.; *J* ~ μεν. εξ. φαιν.; 1443 om μεν!), 24 30 εκ των ουρανων l εν ουρανω, 47 αυτω p υπαρχ., 25 3 γαρ l τινες (nur *H*), 7 εαυτων (nur *H*), 26 36 ~ ο Ις μετ αυτων (it δ5 050; 96 bo om ο Ις), 39 add Lk 22 43f in fin. (*J*), 49 προσεκυνησεν l κατεφιλ., 27 10 add ο a χς, 31 ενεπτυσαν l ενεπαιξαν, 43 add ει a πεποιθεν (H^{r} δ5 050 $\Phi^{c\ 1266}$), 65 ουν l δε (1226 u. a. om δε), **Mk** 1 9 ~ ταις ημεραις εκειναις (it δ5 1279 1416), 3 5 ~ σου a την χειρα 351 (it Φ^{1444}; *K* om), 18 Κανανaιον (*H* 93 600), 29 εσται (*H* δ5 370f), add της a αιωνιου, 24 add γαρ p ω, 28 om γαρ (*H* 1442 Φ^{211}; δ5 93 133 sa οτι l γαρ), 5 13 ~ ο Ις ευθεως, 33 τι l ο, 6 8 ~ αρτον . . πηραν (*H* Φ^{3015} bo), 14 ~ αι δυναμεις p αυτω (*Φ* u. a. ~ a ενεργ.), 33 προσηλθον (it 551 $\Phi^{1096\ 1444}$), 37 ~ υμεις αυτοις, 41 επαρεθηκεν l εμερισε, 55 add ο Ις p εστιν, 7 33 εκ l απο (it 1385 Φ^{413}), 37 εκπληττοντο (it 1386), om τους a αλαλους (nur *H*),

8 20 add και a πασων, 22 ~ αφηται αυτου (it 133 222 1493 *Φ*[1441]), 9 5 ~ ημας p ειναι (1443 ~ a ειναι), 21 εως ου (*I* εξ ου, *K* ως), 37 add μονον a αλλα (*J* 93 168 add μονον a, και p αλλα), 11 1 Βηθφαγην, 13 3 επηρωτησεν (*H* επηρωτα), 5 ~ αυτοις λεγειν, 14 10 add ο a εις (*H* 1222 1416), 68 om και a εξηλθ. (it δ5), **Lk** 1 29 εταραχθη (it δ5 93), 2 34 ηυλογησεν (it δ2 70 370f), 37 εως (nur *H*), 3 29 Ματθαν (*H*[r] 1442 1443), 30 Ιωαννα (vgl 27), 31 Ματταθαν (*H*[r]), 4 9 Ιεροσολυμα (*H*[r] 1279 1416 *Φ*[4009]), ανηγαγεν (it 129), 44 των Ιουδαιων l της Γαλιλ. (*H* της Ιουδαιας), 5 7 επλησθησαν (it 1354 1385 1416 1443 551), 34 ποιειν, 6 11 add λεγοντες p αλληλ. (it 1354), 7 6 ~ φιλους ο εκατονταρχος (nur *H*), 8 4 πορευομενων (it 1279), 8 add και a εποιησεν (it δ5), 32 απελθειν (it 87 1448 *Φ*[279]), 45 ~ σε p αποθλιβ. (87 add σε!), 9 9 ταυτα l τοιαυτα (it δ5 86 129 1279, *J*[δ505] sa sy[p]), 16 ηυλογησεν (öfter), 17 απαντες, 10 1 αλλους l ετερους, om αυτους (it δ1 376 133 357), 10 δεξωνται (it δ5, vgl Mt 10 14), 11 7 εστιν l εισιν (it δ5 1222 1317 1386 *Φ*[211]), 17 νοηματα, 46 add υμεις p αυτοι (it δ1 376), 12 5 om δε, 13 ~ την κληρον. μετ. εμου (*Φ*?), 45 οταν, 13 4 ~ ο πυργος επεσεν (56 1016 δ371), 7 ~ ερχομαι ετη, 14 33 om ουν, 15 14 add του p ηρξατο a υστ. (!), 17 3 εαυτους, 8 add αν p εως (*K*[a] 178 1354), 30 τα αυτα (*H* δ5), 18 6 Ις l κς, 9 add οι a δικαιοι, 10 προσευχεσθαι, 12 ως (δ5 4 56 δ371 178 1443), ~ ο τελωνης ουτος (*K*[a] *H*[r 1131] *J*[368] 1246), 19 28 Βηθφαγην, 20 37 om τον[2 3] (*H* δ5 129), 22 10 εις ην (*H*), 23 αν l αρα, 27 ~ ειμι εμμεσω υμων (*H* δ5), 39 επορευετο (it δ5 1279 1353), ειωθος l εθος, 43 om 43f (*J*), 59 ως, 23 1 om αυτων (*J*[226]), 2 add και a λεγοντα (*H* δ5*), 4 add οτι a ουδεν, 8 add αυτου p ακουειν, 12 om ο[2], 17 απολ. αυτοις ενα κ. εορ. (*Φ* κ. εορ. απ. αυ. ενα), 26 εθηκαν, 27 ~ πληθος πολυ (*J*), 28 ~ Ις ειπεν πρ. αυ. (δ5 1386), 29 ~ ημεραι ερχ. (δ2 δ3 78 1279 1353 *B* sa), 38 om και a εβρ. (δ5 1317, vgl Jo 19 20), 55 ακολουθ-, 24 10 om ησαν δε (δ5 70 270 357 1311 1354 448), 43 add p εφαγεν: και λαβων τα επιλοιπα εδωκεν αυτοις (*J* *K*[a] δ260 1246, sämtlich om λαβων), **Jo** 2 12 ηλθεν l κατεβη, 3 19 ~ εις τον κοσμον εληλυθεν, 36 απιστων (*J*), 45 εποιει, 5 2 Βηθζαθα (*H* δ5 [Βελζεθα]), 17 add λεγων p αυτοις (it 1279), 6 31 ~ γεγραμμενον εστιν, 41 add του θεου p αρτος, 8 16 add μη a κρινω, 45 οτι l ου, 58 add και (l ουν) a ειπεν (it 270), 9 15 μοι l μου, 10 26 add τι p αλλα, 11 26 ουκ l ου μη, 56 ~ και (l ουν) a εξ., 12 19 και l οι ουν φαρ., 13 3 add δε p ειδως (*J* 1114 541 sy bo), 28 om δε (*H* *H*[r 1131] sa), 14 7 om δε (*H* *J*[226], sa ουν l δε), 18 29 ~ προς αυτους εξω (it 1443, πρ. αυ. ο Πιλ. εξω δ2), 19 18 μετα τουτου, 21 23 μαθητας l αδελφους.

3. Bedeutsamere Sonderlesarten in 1132: **Mt** 10 2 πρωτον, 13 περι l εφ, 11 2 ~ ακουσας p εργα, 4 ~ ο Ις p αυτοις, 12 11 πεση, 48 η l και (δ5), 13 39 add οι a αγγελοι, 15 3 om και (Xp δ2*), 31 add τους a τυφλους, 17 27 om αυτοις (sa), 22 11 μη l ουκ (δ5), 24 εξαναστησει (δ30 *A*[c]), 25 9 ~ υμιν και ημιν (*Φ*[1454]), 12 om αμην λεγω υμιν (*H*[r]), 26 73 ~ δε μικρον, 27 15 ~ δεσμιον τω οχλω (δ5 δ30, vgl Mk 15 6), 29 ενεθηκαν, 30 αυτω l εις αυτον (*Φ*[1216]), 55 om απο (*K*[a]), 28 13 ~ ελθοντες νυκτος (Xp), **Mk** 1 21 ελθων, 24 add ο Ις p ην (δ5 *Φ*), 16 add δε p ιδοντες l και οι γρ. και οι φαρ., 4 1 ~ οχλος πολυς προς αυτον, 2 om αυτοις, 15 add αυτου p ακουσ. (*Φ*), 34 απελυε (243 1443 1435), 5 3 ~ δησαι αυτον, 23 αυτω p αυτη, 6 9 ενδυσασθαι (*K*[a]), 33 προηγον, 35 ~ λεγουσιν αυτω (*K*[a]), 56 εαν, 7 1 αρτον (it δ2), 6 ~ Ησαιας επροφητευσεν, 25 ~ περι αυτου γυνη, 28 om η δε απεκριθη (sy[s]), 8 2 om ηδη, 16 αρτον, 17 γνους δε (sy), 9 8 ~ ουδενα ειδον ουκετι, 12 λεγει, 38 om δε (δ5 *Φ* sy), 43 σκανδαλιση (*H* *A*[c]), 10 51 ~ αυτω λεγει (*K*[a]), 12 42 εβαλλεν, 44 περισσευματος αυτων (*Φ*, Lk 21 4 *I*), 13 19 εν ταις ημεραις εκειναις, 34 ~ την εξουσιαν αυτου, 14 11 εν καιρω l ευκαιρως, 13 υπαντησει, 15 12 om παλιν (*Φ*), 16 2 σαββατου, **Lk** 1 24 Ζαχαριου l αυτου (δ30), 38 ~ ο αγγελος απ αυτης, 2 13 εγενετο εξαιφνης, 41 ο τε Ιωσηφ και η Μαριαμ l οι γονεις αυτου (43), 42 ανεβησαν (om αυτων, δ5), 45 επιζητουντες, 52 ~ ηλικια και σοφια (δ5

56), 32 προς 1 επι, 8 καρπον αξιον (Mk 38, δ5), 13 ∼ πρασσετε p πλεον (δ5, dazu add πρασσειν p υμιν), 14 μηδενα 1 μηδε (it δ2*), 29 Ιωριμ, 31 Μεναν, 46 προς αυτον 1 αυτω, 13 απαντα, 19 add και ημεραν ανταποδοσεως p δεκτον (it 1222 1279 551, sed add τω θεω ημων, Jes 61 2), 20 επεδωκε 1 αποδους, add και a εκαθισεν, 24 om εν, 28 ακουσαντες (δ5 δ254), 5 26 παντας, 29 ∼ Λευις μεγαλην (1054 f in *J*), 39 om εστιν, 6 34 add και p γαρ, 7 4 add αυτω p λεγοντες (K^{a}), 11 ∼ και ικανος, 40 ∼ τι σοι, 8 30 ∼ εισηλθεν p αυτον (*I* ∼ a, *K* ∼ p δαιμ. πολλα), 9 10 add εως a πολεως, 22 add δε p ειπων, 31 add δε p ελεγεν (δ5 *J*), 61 ∼ μοι επιτρεψον, 10 6 ∼ εκει η ειρηνης υιος, 32 om ελθων (K^{a}), 33 κατηλθεν, 35 om εγω (H^{r} $\Phi^{1444\ 1454}$, δ5 ∼ p με), 38 εν δε 1 εγενετο δε εν (*H* 129 sy, Ac .93), 11 1 add και a ως (δ5), 11 add και p μη² (it δ1 70 337), 21 εσται (it δ2 $H^{r\,1131}$), αυτω p υπαρχ., 33 om ουδε υπο τον μοδιον (H^{r} 133 178*), 44 om τα^{bis} (δ5), 49 add και διδασκαλους p αποστολ., 52 add δε p αυτοι, 13 4 οικουντας (δ5 ενοικ. 1 κατ-), 6 ∼ τις ειχεν (K^{a} δ5 1246, Lk 15 11), 33 add εν a τη, 34 ∼ την εαυτης νοσσιαν p πτερυγας, 14 4 ∼ αυτον ιασατο, 9 om και a τοτε (Φ^{1454} sa), 35 add αλλ a εξω, 17 4 add εαν p και² (K^{a} 050, 4ᵃ), 7 om εξ (it δ5 56), 19 42 ∼ και συ p ταυτη (*H* Ωρ), om σου p ειρηνην (*H* 050 129 Ωρ sa), 47 πρεσβυτεροι 1 πρωτοι του λαου, ∼ p γραμμ. (it 1279; δ5 ∼; vgl 207), 20 1 add αυτω p επεστησαν, 3 ∼ καγω υμας (K^{a}), 5 αυτους 1 εαυτους, om οτι, 10 add αυτου p γεωργους, απεστειλαν (Mk 12 3), 20 καθ εαυτους 1 εγκαθετους(!), 24 add ο Ις̅ p ειπεν, 33 ∼ γυνη γινεται, 21 11 add και χειμονες p εσται, 27 add τη a νεφελη, 30 add ηδη p εγγυς (*H* δ5; *K* add a εγγ.), 22 11 δεσποτη 1 οικοδ-, 38 ∼ δυο a μαχαιραι (it δ5), 61 om οτι (it δ5), 23 29 μασθοι (*I*?), 45 του ηλιου εκλιποντος (nur *H* sa bo; add a *K* 178* 381). **Jo** vac.

4. Bedeutsamere Sonderlesarten in 1226 für Mt Mk Lk: **Mt** 1 10 Μανασσην, 5 37 εσται (it δ1), 7 5 ∼ το καρφος εκβαλειν, 11 ουρανιος, 12 om ουν (it δ30), 14 προς 1 εις, 10 16 ωσει^{bis}, 12 29 ∼ τον ισχυρον δηση (it 1416), 13 15 add αυτων p οφθαλμοις, 14 23 om κατ ιδιαν (it 1443), 15 7 add γαρ p καλως, 25 εξελθουσα (it 1443), 18 12 add γαρ p εαν, 20 5 add την a εκτην, 21 11 om Ις̅ (*J* Φ^{287}f), 23 8 om ο (A^{c} 243 1341 1178), ∼ παντες δε υμεις αδ. εστε p 9 (Φ^{b} 1341 1385 1416), 21 εν αυτω 1 αυτον (*Φ* u. a.; vgl Col 1 19 29), 38 om υμιν (*Φ*), 25 30 εμβαλετε, 27 19 ∼ η γυνη αυτου προς αυτον (Φ^{1333}), 58 ο δε 1 τοτε ο, **Mk** 1 6 και ην (nur *H* 93^{mg}), 21 εισπορευεται (H^{r}), 45 ∼ δυνασθαι αυτον (it δ2), 3 7 εις 1 προς (it δ5 A^{c}), 23 add αυτος p και, 5 30 ∼ επιγνους ο Ις̅ (it δ5 93 133), 6 17 om ο (it δ5), 18 om οτι (it δ5 168 370 f), 20 ακουων, 23 τι 1 οτι, 6 33 πεζοι, 51 ∼ εξισταντο εν εαυτοις, 7 15 εξω ($\Phi^{1444\ 309}$), 17 εισηλθον (it δ2), 24 εισηλθεν, 8 1 ελθοντος 1 οντος, 3 οικους (1416 τους οικους, sa), 10 35 om ινα, 11 8 απο 1 εκ (1454 1441 in *Φ*), 12 32 λεγεις 1 ειπες, 13 25 επιπιπτοντες, 14 3 φερουσα 1 εχουσα, 15 28 om και a μετα, 41 ηκολουθησαν (it δ5), 42 ∼ παρασκευη ην, **Lk** 2 43 ∼ ο παις Ις̅ (it δ5 1416 A^{c} sa), 3 30 Ιωανναν 1 Ιωναν, 7 33 f ελεγετε, 38 του Ιυ̅ 1 αυτου (K^{a}, Jo 12 3), 8 16 om δε (*Φ*), 9 6 om τας (*Φ*), 36 ανηγγειλαν, 51 την ημεραν, 10 6 ∼ επ αυτον p υμων, 11 30 om γαρ (it δ2), 12 3 μνημειοις 1 ταμειοις (B^{1043} u. a.), 5 om δε, 13 7 αυτου 1 ιδου, 14 10 ανακειμενων ($\Phi^{1289\ 1444}$ 337 1493), 28 ∼ θελων εξ υμων, 16 20 παρα 1 προς, 24 ∼ μου την γλωσσαν (it 129, 1211 1054 f in *J*), 17 16 ∼ επι προσωπον p ποδας (77 om επι προσ.), 18 13 αραι, 30 ∼ τω ερχομ. αιωνι, 19 11 ∼ ταυτα αυτων (it 1246 f), 12 επορευθη ευγενης, 22 κατακρινω, 23 add την a τραπεζαν, 20 10 add τω a καιρω, 23 7 γνους.

5. Bedeutsamere Sonderlesarten in 377 für Mt Mk Lk: **Mt** 5 31 om δε, 13 16 om υμων (δ30 1216 in *Φ*), 19 9 add μη επι πορνεια p παρεκτος λογ. πορν., 21 44 om και (K^{a} 050), 22 21 add τω a καισαρι (K^{a}), **Mk** 1 13 om εν τη ερημω (K^{a} *Φ* *I*?), 4 11 om τα (it δ2), 8 8 add παντες (Lk 9 17, K^{a}), 10 ∼ εμβας ευθυς (K^{a}), 9 3 ωσει (K^{a}), 45 add γαρ p καλον (Mt 5 29 f, K^{a}), 10 17 ιδου τις πλουσιος προσδραμων 1 προσδρ. εις (K^{a} *J*), 12 23 add ουν p τη (Lk 20 33, K^{a}), 14 21 και 1 οτι a ο, 27 add της ποιμνης

(Mt 26 31, K^a), 15 11 ανεπεισαν (it 309 in Φ), 14 ∼ εποιησεν κακον (Φ), Lk 3 30 Ιωνναμ, 4 10 add εν πασαις ταις οδοις σου p σε (H^r), 30 και αυτος, 40 δυναντος (Φ), 6 47 εσται (it 129 1222 1341 1353 1493, vgl Mt 7 24), 7 11 add της πολεως (K^a), 25 διαγοντες (K^a), 8 40 om παντες (I απαντες), 9 27 add οτι a εισιν (K^a), 47 ειδως (K^a, Mt 12 25), 10 35 δαν l αν (K^a), 12 9 εμπροσθεν (Mt 10 33, K^a), 14 10 om σοι3 (it δ5 1493), 18 15 om και (Φ^{1216}), 39 παραγοντες (K^a), 19 8 add ο a Ζακχαιος (it δ2 δ5), 20 14 διελογισαντο (K^a), 20 λογον (it δ3 1385 u. a.), 41 add τινες (K^a), 23 31 γενησεται (it 1216 1289 in Φ, δ5 77 1354).

6. Für 456 sollen für die in Mt kollationierten Teile Sonderlesarten notiert werden; in Mk Lk Jo sind die Stichkapitel ganz wertlos. Sonst teilt er in allem die Eigentümlichkeiten seiner Genossen. Auch er hat nicht selten, abgesehen von sicheren Φ-Lesarten, Lesarten bewahrt, die in Φ nur noch in δ30 u. a. bezeugt sind, wie 28 5 ∼ ζητειτε τον εσταυρωμενον δ30 (it 1386, vgl Mk 16 6), 17 5 ηυδοκησα Φ^c 1333 1454 (it 94 δ260 1442 1443 551), 14 add τις p ανθρωπος Φ^c (it I^r B δ260, sy^{sc}, Lk 10 30); in 4 16, wo er ειδεν — χωρα auslässt, hat er wahrscheinlich mit Φ^c 1441 σκοτει l χωρα (vgl 207 add σκοτους p χωρα) gelesen, so dass die Omission ein Sprung ist. Die Berührungen mit andern Typen sind nur zum Teil durch Paralleleinfluss veranlasst, wie 3 2 om γαρ H^r 1353* (10 7), 8 ∼ υμιν υπεδειξεν I^r (Lk 3 6 I), 23 3 αν l εαν B (7 12), 26 εσωθεν l εντος K^a 93 1442 (25); ohne Parallelen sind 4 24 om και a δαιμον. J δ1 δ3 1016, 5 39 εις l επι B Χρ J^3 δ1-2 18 1311 370. Nach Abzug dieser Lesarten bleibt als Sondergut 3 11 om μεν, 12 add μεν p το, 4 21 om εν τω πλοιω, 5 19 om ουν p εαν, 25 οτε l οτου, η l ει, 47 ∼ μονον τους φ. υμων, 16 12 αλλ l αλλα (it 133 δ260 1385 1386 1416), εκ l απο, 16 om δε, 21 ∼ απελθειν αυτον (in K; A^a), 17 13 add αυτου p μαθ. (it 77 sy), 21 23 εισελθοντι, 27 om τω Ιυ, 31 add ουν p τις (it 1313), 41 εις τον καιρον.

Die Ausstattung der acht Codd ist verschieden, wie die Vorgeschichte ihres Textes. Nur κεφ-Listen und inscr ευ. κ. . ., sowie ein εκλογαδιον bietet 456. 1132 hat nur Eusebs Brief und Kan und vor jedem Ev Verse, inscr ευ. κ. . ., subscr Mt Ματθαιου τελος, Mk τελος συν θεω του κ. Μαρ. ευ. So wohl auch ursprünglich 351, dem zweifellos eine spätere Hand Eusebs Brief und vor jedem Ev die υποθ [120] und vor Mt [82], sowie subscr [42] einfügte. 1226 Kan, nach der κεφ-Liste zu Mt Ιππολυτου του Θηβαιου κτλ [150]. 154 fehlt der Anfang; inscr = 1132, subscr (Jo mut.) εγραφη εβραιστι (ρωμαιστι, ελληνιστι) εις Παλαιστινην (εν Ρωμη, εις Αλεξ. την μεγαλην) κτλ εχει δε ρηματα βφκβ (αχοε, γωγ), εχει δε στιχ. βφξ (αχιζ, βιν). 198 ist am Anfang verstümmelt, besass also wohl Kan; nach der κεφ-Liste zu Mt [80], vor Mk—Jo υποθ [120], inscr κατα . ., subscr fehlt. 377 Kan, Lectionsweisungen wie K^r; vor jedem Ev [120], dazu den [108]—[119] zusammengestellten ähnliche Sätze; Mt: το κ. Μθ. ευ. τη εβραιδι διαλεκτω γραφεν εξεδοθη υπ αυτου εν Ιλημ μετα χρ. οκτω της Χυ αναλ., ερμηνευεται δε υπο Ιακωβου του αποστολου αδελφου του κυ το κατα σαρκα, επισκοπου οντος και υπο των αγ. απ. χειροτονηθεντος; Mk: το κ. Μ. αγ. ευ. υπηγορευθη υπο Πετρου του απ. εν Ρωμη μετα χρ. δεκα της του Χυ αν. και επεδοθη Μαρκω τω ευαγγελιστη και εκηρυχθη εν Αλεξανδρεια και παση τη περιχωρω αυτης; Lk: το κ. Λ. ευ. και των αγ. απ. αι πραξεις υπηγορευθησαν υπο Πετρου και Παυλου των απ. μετα χρ. πεντεκαιδεκα της του Χυ αν., Λ. δε ο ιατρος συνεγραψε και εκηρυξε και εκοιμηθη εν Θηβαις ετων ογδοηκοντα τεσσαρων; Jo nichts. Bei Lk geht diesem Abschnitt noch ein anderer voran < τουτο εποιησε τη τεσσερακοστη ημερα της αναστασεως αυτου κατα την εν ταις πραξεσιν ιστοριαν, ευλογησας δε και > ουτω δε και ελευσεται ο του θεου και αυτου (?) υιος κριναι παν γενος ανθρωπων και αποδουναι εκαστω κατα τα εργα αυτου. Am reichsten ist 207 bedacht. Nach Eusebs Brief und Kan und der κεφ-Liste zu Mt folgen 1. χρονικον το κατα σαρξ (!) του χυ ημων Ιυ

Χ̅υ̅ του μεγ. θ̅υ̅ κ. σωτ. ημων < ετεχθη εκ της θεοτοκου, 2. Ιππολυτου Θηβ. κτλ. [150], 3. του εν αγ. π̅ρ̅ς̅ ημων Ι̅ω̅ του Χρυσ. προοιμιον εις το κ. Μθ. ευ. im Auszug, 4. του Χρυσ. < Μθ. ο μακ. > λαον ειρηται, 5. Ωρ. < απεικαστεον δε > εν τουτοις, 6. Λογγινος ο και ρητωρ > αναποδεικτου, 7. Verse < ο πριν τελωνης und Verss. 24; vor Mk die Kosmashypothese [122] und Verss. 25, vor Lk [120] Verss. 26, vor Jo εξ ανεπιγραφου < την απασαν ιστοριαν > υιου του θεου, Verss. 27; nach den Evv die αντεβληθη-subscr mit den Wendungen Mt εκ των εν Ιερ. παλαιων αντιγραφων των εν τω αγιω ορει αποκειμενων, Mk ομοιως εκ των εσπουδασμενων, Lk ομοιως εκ των αυτων αντιγραφων; Jo ομ. εκ των αντιγραφων; dann die üblichen Stichen- und κεφ-Zahlen, endlich bei Mk—Jo Verss. 10. 11. 12, wovon sich bei Jo noch [104] als υποθεσις anschliesst.

Die μοιχ fehlt in 207 351 154 198. In der Form von μ^6 bieten sie 1132 1226 mit 11 om οι κατ. σου; dazu hat 1226, meist aus μ^5, aufgenommen 3 εν, 6 add μη προσπ., 7 ερωτ., ανακυψας, προς αυτους, 9 add και — ελεγχ., 11 ∼ κ̅ε̅ ουδεις, om δε². 456 findet sie sich als μ^5 mit 3 κατειλημμενην, 6 κατεγραφεν, 7 βαλλ-. 377 dagegen bietet sie in der § 216 S. 1065 für *H*ʳ nachgewiesenen Form mit den Abweichungen 3 γραμματεις, add τω, 5 add περι αυτης, ερωτ-, 7 αναβλεψας, ∼ λ. β. ε. α., 9 οι δε ακουσαντες, add εως των εσχ., ∼ ο Ι̅ς̅ μ., 10 add οι κατ. σου. Vielleicht ist diese Form die der gemeinsamen Vorlage. Denn dass diese unter dem Einfluss von *H*ʳ sich entwickelte, ist nach dem Text nicht unwahrscheinlich, da die grosse Mehrzahl ihrer *I*-Lesarten auch in *H*ʳ sich findet.

268. Der Codex 1386. Irgend einen Seitenspross aus dem Geschlecht, dem 1443 und 1442 entstammen, stellt 1386 dar. Er ist stark mit *K* durchsetzt, obgleich er zwischendurch fast als *Φ*-Cod erscheint, hat auch auffallend viele Paralleleinwirkungen; daneben *I*-Lesarten, die 1442 und 1443 nicht aufweisen. Aber die Berührungen mit beiden und zwar nicht nur in denselben *I*-, sondern oft auch in Sonderlesarten, gehen immer durch.

Diese Berührungen durchweg auszuschreiben ist zwecklos. Unter Verweisung auf § 261 für 1442 seien für 1443 aus Mt (vac 4 1—7 6 20 21—21 12) alle und aus den späteren Partieen einige frappante Beispiele notiert. 1 6 Σολομωντα, 13 Ελιακιμ, 2 11 αυτο, 3 10 add και πυρι, 8 3 εκαθερισθη, 4 αλλ, 16 add τω a λογω, 29 om Ι̅υ̅, 9 5 σοι, 27 υιος, 10 1 add κατα, 25 εκαλεσαν, 28 αποκτενοντων, add την, add το, 36 οικιακοι, 42 ποτισει, 11 8 εξηλθατε, 12 20 εκβαλει, 35 add τα a αγαθα, 42 Σολομωντος, 13 16 ακουουσιν, 34 ∼ τοις οχλοις εν παραβ., 14 19 add και a λαβων, 20 των περισσευοντων l το -σον των, 22 om ο Ι̅ς̅, 15 36 τοις οχλοις (it 1442), 16 28 εστωτες, 17 4 ∼ Ηλεια μιαν, 18 14 μου l υμων, 19 αιτησονται, 35 ουρανιος, 19 5 προσκολλ-, 24 εισελθειν, 30 add οι a εσχατοι², 20 2 συμφ. δε, 21 21 και l καν, 22 αν, 25 ελογ-, 22 9 αν, 39 εαυτον, 23 6 δε, 21 εν αυτω, 24 41 μυλωνι, 49 add αυτου, εσθιειν . . πινειν, 25 32 συναχθησονται, 36 ηλθατε, 26 15 καγω, 35 απαρνησομαι, 36 προσευξομαι, 43 ευρεν, 44 ∼ παλιν απελθων προσηυξ. (1443 om απ.), 45 om αυτου, 55 εξηλθατε, 60 1386 ελθ-, 1443 εισελθ- l προσελθ-, 27 6 κορβοναν, 15 ∼ τω οχλω ενα, 63 ∼ ο πλανος εκ., 28 9 add ο a Ι̅ς̅, 14 ποιησωμεν, Mk 1 9 add ο a Ι̅ς̅, 16 εις την -αν, 22 add αυτων p γραμμ., 28 αυτοις, 20 νηστευουσιν. In etwas mehr als der Hälfte der Fälle handelt es sich um *I*-Lesarten.

Wiederum bedarf es nicht einer Aufzählung der noch vorhandenen *I*-Lesarten, ebensowenig der sehr zahlreichen Paralleleinwirkungen oder der zahlreichen Fehler. Nur die Sonderlesarten seien verzeichnet. Dazu gehört auch, dass die Assimilation in εν und συν mehrfach unterbleibt, ferner Ηλειας, zuweilen auch ειπαν, ηλθαν, stets

γεναμενος. **Mt** 1 10 Μανασσην (*J* 3 *Φ* a), 2 16 add ο Ηρωδης a παρα, 3 5 εξεπορευοντο (*J* 1), 10 του δενδρου, 7 27 την οικιαν εκεινην, 8 25 add αυτου p μαθ. (*I*?), 28 ερχομενοι, 30 βοσκομενων (129), 34 add αυτον p παρεκαλεσαν (551 sy p), 9 6 om δε, 15 παρελθη l απαρθη, 36 ως (Xρ *I* r *Φ* c u. a.), 10 4 add ο a Ιουδας, 11 8 περιβεβλημενον, 22 add της a κρισεως, 12 3 add Ις p ο δε (050 337 u. a.), 10 χειραν (stets), 11 εχει (δ5), 35 add τα a πονηρα (*I*?), 40 om γαρ ην, 45 αυτου, 13 14 add εν a αυτοις (*B* 1442 1443 επ!), om η 2, 30 αυξανεσθαι (vgl *I* r), 36 προσελθοντες, 39 κοσμου l αιωνος, 56 ∼ παντα ταυτα (*K* a Ωρ δ5 u. a.), 14 3 εθηκεν αυτον l απεθετο, 25 εν τη θαλασση, 29 κατεβη, add και a περιεπ., 36 εσωθησαν (Xρ), 15 16 add αυτω p ειπεν (94 207 sy s.c u. a.), 30 add και a τυφλους, om κωφους (δ5), 32 add τουτον p οχλον (δ5 sa sy), 37 των περισσευσαντων, 17 9 om ο Ις (1226), 19 18 add αυτω, 20 3 add την a τριτην (94 1222 Xρ), 21 42 εστη, 22 10 ους l οσους (δ1-2 δ5 130 214 δ260), 46 ωρας l ημερας (*H* r δ5 sy c s, vgl 18 1), 23 10 ∼ εστιν υμων (8, *Φ* 1216 1454), 32 επληρωσατε (δ5 *I* r *Φ* 1444 u. a.), 24 18 επιστραφητω, 21 ουδε l ουδ ου (94 133 u. a.), 38 add εκειναις p ημεραις (δ1 δ5 u. a.), 25 32 αφορισει, 38 add σε p συνηγαγομεν, 26 36 εκει l αυτου, 51 71 add του a Ιυ, 69 εξωθεν, 27 17 δε l ουν (*J* δ5 050), 29 γονυπετουντες, 33 εξελθ- (133 1442), 42 om επ (*I*?), 43 χν l τον θεον (1442), 45 ∼ εγενετο σκοτος (*J* 109 *Π* 18 1222), 46 -λειπας, 46 50 φωνην μεγαλην, 50 παρεδωκεν l αφηκεν, 55 om απο (*K* a), **Mk** 1 5 Ιουδαιων l -α, om η (050), 6 om ο (*J* *Φ*? *K* a) 23 εκραξεν (1442), 24 Ναζορινε, 41 add και a εκτεινας, 2 1 ελθων, 3 31 αυτου bis, 4 36 αυτων (sa), 5 22 τις l εις (*B*?), 6 7 add αυτου p μαθ., 41 ηυλογ- (*Φ*?), 43 των περισσευσαντων -των, 55 add φερειν p κραββ- (δ5 1442), add παντας a τους (δ5), περιεφερον γαρ αυτους οπου αν ηκουσαν τον Ιν ειναι l περιφερειν — εστιν (δ5 1442), 7 4 om και 1, add οταν δε εισελθωσιν p αγ. (1442; vgl δ5), 11 add οτι p λεγετε (*Φ* 211 1333), 17 εισηλθον (δ2 1226), 24 ηθελησεν (δ2 *J* 93), 28 αποκριθεισα l απεκριθη και, 35 ανοιχθησαν, 37 εξεπληττοντο, add ο κς p πεποικεν (1442), 8 3 add τον a οικον (*J*), 5 add λεγων p αυτους (93 133 1442), 7 παρατεθηναι (δ4), ∼ και αυτα παρατ. (*H* 133 1442 *Φ* 211), 8 των περισσευματων, 17 om γνους, ∼ ο Ις p αυτοις (56), 9 30 εξελθων παρεπορευετο, 43 ∼ εις τ. ζ. εισελθειν κυλλον, 50 αλληλους l εν -οις, 10 46 πορευομενων αυτων, 12 12 ∼ κρατ. αυτον, 14 και οι φαρ. επηρωτων αυτον λεγοντες (Lk 20 21 om οι φαρ., επηρωτησαν; *H* και ελθ. λεγ.; δ5 και επηρωτων αυ. οι φ. om λεγ.), 13 36 ευρησει (1279), 14 33 add τοτε a αδημονων, 35 την γην (*J* δ30 133 337), ∼ ει δυνατον εστιν ινα (*J* δ5 93 133 1442), 37 αγρυπνησαι l γρηγορ-, 67 166 Ναζωρινου, 72 επιλαβομενος, 15 13 εκραυγαζον (93 1279 1337f 1442), add ανασειομενοι υπο των αρχιερεων και ελεγον (*J* 243 1337 1442 1468), 23 διεμεριζοντο (*I*? *J*), 34 φωνην μεγαλην (ebenso Mt 26 46 50), 44 ηδη τεθνηκει (δ5 1442; Jo 19 33),

Lk 1 35 δε l και, 64 ∼ παραχρημα a το (129), 2 8 ταυτη l τη αυτη (δ5), 39 Μωυσεως l χυ, 43 add μονος p παις, 44 εζητουν (70 337 1442), 52 add ο a Ις (*I* r 1279), 3 16 αυτοις l πασιν, 30 Ιωαναν, 4 14 add η a φημη, 22 add οι οχλοι p εθαυμαζον, 5 3 πλοιαριων, 36 σχιζεται, 6 7 κατηγορησωσιν l ευρ. κατ., 26 υμων l αυτων (551), 28 add και a προσευχ., 29 add μιαν p την, 35 αφελπιζ-, 48 add το a θεμελιον, 8 21 ∼ εισιν ουτοι, 41 ανθρωπος l ανηρ (1443), 9 8 om υπο, add λεγοντων p δε, εστιν l ανεστη (70), 16 ηυλογησεν (86 1279 u. a.), 37 καθελθοντι τω Ιυ μετα των μαθητων αυτου (1443 om μ. τ. μ. α.), 10 3 ∼ υμας αποστ., 18 ∼ πεσ. εκ του ουρ., 25 πειραζων (1443 *A* c, Mt 16 1), 11 6 παραγεγονεν, 8 δε l γε (δ2* sa), 39 12 42 Ις l κς, 11 49 om του θυ (δ30), 12 1 εαυτους l αλληλους, 14 ∼ μεριστην η δικαστην, 55 εστιν, 58 ∼ εν τη οδω p εργασιαν, 13 4 εκεινοι l ουτοι, 25 om την θυραν 2 (δ5), 14 2 ∼ ην ανθρωπος om τις, 12 σοι αντικαλεσονται, 20 εξελθειν (1443 απ-), 31 ∼ συν (add) βασιλει ετερω p πορ., του δουναι αυτω l συμβαλειν εις, 35 add και a εξω (133), 15 6 οπερ απωλεσα l το απολ. (vgl 9), 16 6 ∼ γραψον ταχεως (δ1 *Φ* 1454, 7 om ταχ.), 20 εις l προς (33 70), 18 30 επερχομενω, 19 11 ∼ αναφαινεσθαι a η βασ., 29 Βηθφαγην, 48 ηυρισκον, 20 1 add αυτω

p επεστησαν (1132 1353), 6 πεπεισμενοι . . εισιν (δ5), 21 12 πρωτον l προ, 34 add επι a την ημεραν εκεινην, 38 οχλος l λαος, 22 36 om ειπεν ουν αυτοις (1132), 38 add αυτω p ειπον (207), 55 add αυτων p δε, 56 εις l προς, 59 ισχυρ-, 23 1 εις l επι, 12 om ο[2] (88 90), ~ εν αυτη τη ημερα a ο τε, 17 γαρ l δε (1354 1443), 28 ~ ειπεν προς αυτους, 29 μαϑηται (viele), **Jo** 1 43 add ουν p εμβλ. (sa), 2 22 απο των l εκ, 3 5 αποκριϑεις δε . . ειπεν αυτοις, 8 η l και[2] (δ4 δ5), 21 εισιν (1114), 27 ουδε εν (δ1), 4 7 add και a λεγει, 11 om ουν (δ2 δ5 551 sa), 38 αλλ l ο, 46 εις l εν, 5 5 add και a ην, 19 om ο Ις (δ1), 45 **υμας**[bis], 6 9 ~ ωδε a παιδαριον, 10 add και a ανεπεσαν, 14 ειδοτες l ιδοντες (56), 15 **προερχ-**, 19 om και a εφοβ. (1443), 22 εν τω πλοιαριω, 8 14 καγω l καν εγω (050; καγω εαν 1443), 15 add δε p εγω (sa bo), 42 αλλ**α** (133), 48 λεγοντες l κα. ειπον αυτω, 9 27 επιστευσατε l ηκουσατε (*J*, Lk 20 5 Jo 10 25), 10 3 κατ**α**, 40 om το πρωτον (δ48 δ371), 11 11 απερχομαι l πορευομαι, 38 om Ις, ~ ως ουν, επανω, 57 ινα l οπως, 13 9 ~ την κεφαλην και τας χ., 15 om γαρ (133), 17 ταυτα l αυτα, 25 add ο **π**αραδιδους σε p εστιν (168 om σε), 38 τρεις (1279), 14 13 add και p μου, 15 15 και τι l ουκετι, 16 3 οιδασι l εγνωσαν, 18 5 μετ **αυτους**, 9 ~ εξ αυτων ουκ απωλεσα ουδενα (δ5 ε. α. ουδενα απ.), 20 συναγωγ**αις** (sa bo), 20 27 **τας** χειρας, 21 13 add ουδεις δε ετολμα το λοιπων p ομοιως, 24 τουτου (δ260).

Die Ausstattung beschränkt sich neben κεφ-Listen auf inscr ευ. κ . . und subscr [42]. Die μοιχ ist μ5 mit 2 βαϑεως l δε, 3 add τω, 6 αυτω, **κατεγραφεν**, 7 πρωτον om τον, 11 om και.

269. Die Codd δ469 541. Diese Codd sind vor allem wertvoll um ihres Jo-Textes willen. Sie sind in ihm beide gut erhaltene Nachkommen einer sehr guten, verhältnismässig nur wenig nach *K* abgeschwächten *I*-Vorlage mit ganz wenigen, die gemeinsame Abstammung vollends bestätigenden Sonderlesarten. Wenn jeder der beiden, deren Auswahl von *I*-Lesarten sonst durchweg sich deckt, hier und da eine *I*-Lesart allein erhalten hat, ist diese sicher dem gemeinsamen Vorfahren noch zuzurechnen.

Auffallend gering ist die Zahl der je einem der beiden Zeugen eigentümlichen und natürlich ihm selbst zuzuschreibenden Sonderlesarten. Sie seien hier aufgezählt; δ469: 4 5 ~ Ιωσηφ p αυτου, 12 om οι a υιοι, 5 8 κραββατον (K^x), 37 μαρτυρει (36, δ5), 6 17 add εις το πλοιον p Ις (22), 23 add και a αλλα, 10 7 om αυτοις (*I*?), 24 om αυτον, 29 εμοι, 31 ~ οι Ιουδ. p ουν, 33 εαυτον, 11 8 om αυτω, 13 *om ο Ις (1110), 19 om εκ (050 1222 *B*), 33 **αυτον** (56 371 1443), 41 add εις τον ουρανον p ανω (K^a 337 ~ a ανω), 12 6 om αυτω, 20 add και p δε (*I*? δ5 050 sy[p]), 40 ~ τους οφθαλμους αυτων, 44 add ο a Ις, 13 33 ζητειτε, 14 16 ~ μεϑ υμων p αιωνα (1246), 15 6 om το a πυρ, 16 μεινη (7 11, K^a 129 270 1246 337), 16 16 add εγω a υπαγω (δ260 371, 1333), 17 11 **αυτοι** l ουτοι (*I*? δ1-2 δ371 1110 1222 bo), 25 ~ εγνων σε, 18 15 ~ γνωστος ην (371), 16 την ϑυραν (*I*? *J* 178 337 1386 1443), 22 παρεστως (050 1222), 37 ~ συ ει, 39 ημιν[1], 19 7 add και ειπον p Ιουδ., 17 εαυτου p σταυρον (19 050), 23 om οτε (56), 31 add ουν p ηρωτησαν (δ2* 56), 20 3 *add ομου p μνημειον, 17 ημων p ϑεον, 21 24 περι τουτου (δ260 1386).

541: 1 21 ~ συ τι ουν (*I*?), 38 om μεϑερμ., 40 μειζον, 2 15 εξεβαλλεν, 3 15 εν αυτω (δ1 31; 56 επ, 376 om εν), 4 15 om τουτο, 25 ~ εκεινος ελϑη, 35 τετραμηνον (88 1110 351), 43 om τας (Mt 26 2), 46 τη αλλη l παλιν, 51 αυτου l σου (δ1-2 δ3; Mt 8 13 *K*), 54 ηδη l παλιν, 5 5 ~ εκει ανϑρωπος (Lk 6 6; δ6 δ371 86 1279), 8 εγειραι (K^x), 36 εργα ⌒ εργα, 37 add και a ουτε, 6 12 περισσευματα των κλασματων (Mk 8 8),

14 om ουν, 18 διεγειρετο, 23 και l δε, add της a Τιβ. (1; δ1 *Φ B* 1279 1443), 8 16 εαν δε, 26 add πατηρ p με, 36 ~ υμας ο υς, 55 ~ αυτον οιδα, καν (δ1-2 δ5), 9 2 γενητης, 18 επιστευον (12 37), δε l ουν (050; δ5 *J*? om), 10 6 εγινωσκον (050), om ην α, 9 add των προβατων p θυρα (*H*r 346f), 21 τυφλου, 25 add μοι p πιστευετε (8 45; *I*?), 29 αρπασαι, 34 om υμων (δ2* δ5; Lk 10 26), 37 μη l ου, πιστευητε, 40 om και εμεινεν εκει, 42 επιστευον, 11 14 om ο Ις (it δ48; 1443 ~ ο Ις p ειπεν, *H*r ~ p παρρησια), 54 om εις², om πολιν, 57 εδεδωκεισαν, 12 12 add ουν p επαυριον (050), 18 om και¹ (*B*? 77 1222 1386, 410 in *Φ*), 22 add τε p Ανδρεας (050; sa δε), 24 add οτι p λεγω υμιν, 44 ελεγεν (*I*? *J* δ5 050), 13 2 ~ Ιουδα ινα παραδω αυτον Σιμωνος Ισκαρ., 3 add δε p ειδως (*J* 1114 351 bo sy), 10 om η a τους ποδ. (351 1386), 26 ψωμιον ⌒ ψωμιον, add τω a Ισκαρ., 27 add το λαβειν p μετα, 31 om ο a Ις (168 286 1222), 14 2 ~ υμιν τοπον (3 *K*), 14 13 τουτο ποιησω ⌒ 14 τουτο ποιησω, 16 2 ποιησωσιν (1114 1279 1386), 16 om ουκετι, 17 25 αυτοι l ουτοι, 18 5 om ο Ις (*I*? *J* 1054 δ5 sy), 19 4 add προς αυτους p Πιλ. (sa), 9 ~ παλιν p εισηλθεν (vgl 4; δ2* 1443 sa om παλιν!), 23 σταυρωσαντες l εσταυρωσαν (δ2), 24 ~ πληρωθη p ινα, 20 19 δε l ουν (133 1385 sa sy; δ469 mit *I* om ουν), 21 3 ουδε εν (δ3*).

Die gemeinsamen, also auf den Vorfahren zurückzuführenden, weder durch *I*, noch durch *K* gedeckten Lesarten sind: 2 6 ~ λιθιναι υδριαι (nur *H*), 3 19 ~ μαλλον οι ανθρωποι (*I*? *H*r 129), 20 φως ⌒ φως (δ2 1114 352* 1443), 5 8 υπαγε εις τον οικον σου l περιπατει (Mt 9 6), 25 ακουσουσιν, 6 42 ~ ουτος λεγει (δ2 19 1279, *I* om ουτος), 52 ~ ουτος δυναται ημιν (*I* δ. η. ο., *K* δ. ο. η.), 61 om εν εαυτω, 8 16 δικαια l αληθινη (5 30; 337 1386), 21 ~ αυτοις παλιν, 28 ~ ουδεν ποιω, 44 add υμων p πατρος (44b), 54 add και ειπεν p Ις (7 21; 1341 1443), 9 7 add αυτου p οφθ. (Mk 8 25), 14 ~ τους οφθ. αυτου (7), 15 αναβλεψας (050 1443 ανεβλεψας), 17 ~ τι λεγεις συ (*I* τι συ λ., *K* συ τι λ.), ηνεωξεν (*I*? *J A*c δ1 76 δ371 1279), 24 ειπαν, ~ ουτος ο ανθρ. (16; δ1-2 56 78 δ371 050), 27 ~ ακουειν θελετε, 10 13 και ο, 25 add παρρησια (24 16 29), 28 ~ διδωμι αυτοις ζ. αι. (17 2, δ1-2 δ48 56 δ371), 32 ~ εδειξα υμιν καλα (δ1), 11 2 αυτης (*I*? *H K*x 050 337), 19 ~ αυτας παραμυθησωνται, 32 παρα l προς (*K* εις), 42 add μοι p περιεστωτα, 12 2 ~ εκει δειπνον (050), 3 απεμαξεν (*H*r 183f 050), ~ αυτου τους ποδας (*I*? *J* 050), 13 απαντησιν (*K*a Ωρ 129 168 1246 1443, Mt 25 6 Ac 25 15), 23 απεκριθη (*I*? *J* 050), ~ λεγων αυτοις (*I*? *J* 050), 25 απολλυει (nur *H*), 26 add μου p πατηρ (050 *B*), 34 ~ υψωθηναι δει, ~ εις τον αιωνα μενει (*I*? *J* 050), 37 ~ πεποιηκοτος p αυτων, 50 ~ εστιν αιωνιος, 13 7 ~ αυτω p απεκριθη 541 (*H*r 1131 129; δ469 om αυτω), 9 ~ μονον p μη (δ5), 10 αυτοις p λεγει, 20 και ο l ο δε (16 4, *H*r 1131 δ5), 22 add αυτου p μαθηται, 15 16 δωη (*I*? *Φ*? *K*x 129 1222 371 1386), 18 9 add ο Ις p ειπεν, 22 ~ παρεστ. των υπηρετων (Ku δ5), 23 ο δε Ις ειπεν αυτω l απεκρ. αυτω ο Ις (*I*? *J* δ2 sa sy), 29 ~ προς αυτους p ουν (it δ2; *J* 351 1443 ~ a εξω), 32 ~ πληρωθη p ινα, 38 ~ ουδεμιαν αιτιαν ευρισκω εν αυτω (so 19 4 *I*), 19 2 επι την κεφαλην αυτου, 4 om εξω (168 337; *I* ~ p Πιλ.), ειπεν l λεγει, 8 ~ ο Πιλ. p λογον, 12 ~ αυτον απολυσαι (δ48), 16 αυτον l τον Ιν (*J* 93 377), 20 ~ των Ιουδαιων p πολλοι, 22 add και ειπεν p Πιλ. (vgl. 4), 24 εαυτους l αλληλους, 27 ημερας l ωρας (*J* δ48 050c 337, 251 in *Φ*; 11 53 20 19 u. ö.), 28 add δε p μετα, ~ ειδως p Ις (δ1), 30 ~ ο Ις p ελαβεν, 38 αυτον l το σωμα αυτου (Lk 23 53), 21 1 add δε p μετα (1222), om παλιν (178c 351 1443 *J*3), 8 αλλα (*H I*? *I*r), 17 om ο Ις (16, *H*r δ2 δ48 δ5 93 1279 bo sy).

Mk Lk sind in beiden Codd so stark nach *K* abgeschwächt, dass beidemal nur die Stichkapp kollationiert wurden. Die Fläche ist zu schmal, um zu entscheiden, ob beide Codd auch hier auf einer gemeinsamen Vorlage ruhen. Möglich ist es jedenfalls. In den folgenden von *K*x ausgehenden Listen sind gemeinsame Lesarten, wo keiner der Codd genannt ist. Wieder hat sichtlich *Φ* die Erhaltung der dürftigen *I*-Reste bewirkt. Und mindestens darin gleichen sich die Codd. Mk 10 1 om δια

του (Φ) δ469, 6 om ο θς (H Φ309) δ469, 10 τουτου (Φb), 11 αὐτη 541, 14 add και a μη (Φ) δ469, 17 αυτω p γονυπ. (1246 1386 1443) 541, add λεγων p διδ. (J δ5 93 133, Lk 18 18) 541, 19 om μη αποστερησης (I Φ?) δ469*, 21 add ετι a εν (Lk 18 22) δ469, ουρανοις (Mt 19 21) 541, 25 om της[1] (Φ), διελθειν (Φ) 541, 27 add τω a θεω[1] (Φ) δ469, 28 και ηρξατο (Φ), 29 αποκρ. δε (Φ) 541, και αποκρ. (I) δ469, 30 add πατερα και a μρα (Φ), 34 αυτω ⌒ αυτω 541, 35 ~ σε αιτησ. (Φ) δ469, 43 εστιν (H δ5 133 1354) 541, 44 om εν υμιν (1443) δ469, 49 αυτω[1], 11 2 ουπω ουδεις (Lk 23 53, Ka) 541, κεκαθηται δ469, 3 αυτους (Mt 21 4) 541, 4 add τον (Φ) 541, 6 om αυτοις[1] (δ5 551) δ469, add αυτοις p ενετ., 8 om δε[2] (I?) 541, 24 add οτι p υμιν δ469, 25 στηκετε (Φ), 26 add υμιν p αφησει (J) 541, add Mt 7 7 f (J? Φ309 485) 541, 33 om αποκριθεις (Lk 20 8, H Φ?), Lk 7 1 απηλθεν 541, 6 ~ μου υπο τ. στ. (Φ) δ469, 9 ουδε (Φ) δ469, 10 ~ εις τον οικον οι πεμφθ. (Φ?) δ469, 11 τη (Φ), 18 add τω a Ιω 541, ~ τω I. p αυτου 541, 19 ετερον (Φ), 27 add γαρ p ουτος (Φ) δ469, 28 ~ Ιω του βαπτ. a εν γενν. γυν. (Φ p γυν.) δ469, om προφητης (I) δ469, 37 om και (Φ) 541, 45 διελιπεν (Φ), 46 ~ μου τους ποδας (Φ) δ469, 8 (von Kap 8 ist nur δ469 kollationiert!) 5 αυτου (Φ), 15 add ταυτα λεγων κτλ (Φ), 16 τιθησιν[2] (Φ), 18 αν (Φ), 21 om αυτον (Φ), 22 ανεβη (Φ), 24 add μεγαλη (Φ).

Auch Mt gibt über die Frage der Verwandtschaft keine sichere Auskunft. Die Liste für Mt 21 f ist: 21 1 add ο a Ις (I), add αυτου p μαθ. (I?) δ469, 7 εθηκαν 541, εκαθισεν (Φ) δ469, 24 ~ ενα λογον (Mt 11 29, Φ?) 541, 28 add τις (Φ) δ469, 31 add ουν p τις 541, 33 add τις (Φ) δ469, 43 om οτι (050 93 133) 541, 22 1 ~ ειπεν αυτοις παλιν 541, 23 add οι a λεγ. (Φ? Kx) 541, 25 γημας (I Φc) δ469, 30 γαμιζονται (Φ) 541, 37 add τη bis (Φ), 39 εαυτον (Φ), 45 add εν πνι (Φ) δ469, ~ αποκριθηναι αυτω (Φ) δ469.

Mt aber erschien nun in 541 doch so gut, dass er ganz kollationiert wurde. Nach der vorhergehenden Liste möchte man allerdings vermuten, dass es δ469 ebensogut verdient hätte. Glänzend ist freilich der Ertrag nicht. Immerhin rückt Mt im Textcharakter einen kleinen Schritt Jo zu. Es finden sich, wenn auch sehr zerstreut, *I*-Lesarten, leider fast nur solche, die ohnedies gesichert sind, immerhin nicht nur solche, die auch Φ teilt. Sie aufzuzählen ist zwecklos. Dasselbe gilt von den übrigens seltenen Paralleleinwirkungen. So bleiben als Sonderlesarten, unter die auch die z. Z. noch problematischen *I*-Lesarten eingestellt werden sollen, zu notieren übrig: 2 17 υπο (H 94* 207 286 Χρ), 5 22 ρακκα (J Φδ30 1098), 39 εις (δ1-2 J3 B 18 370 1311 Ωρ Χρ), 6 25 η l και (I?), 7 12 εαν (J Φ? δ1 δ3 δ371), 19 add ουν p παν (J Ir δ3c 26 56 207 1341 1385, Mt 3 10), 8 4 προσενεγκαι (Φ), 10 add αυτω p ακολ. (Lk 7 9, J Φδ30 Χρ), 22 add και a θαψαι, 27 ~ θαλ. . . ανεμοι (Φ1289 1443 Χρ), 9 10 ~ ανακειμενου αυτου (Mk 14 18, δ3 1416 1443), 18 om αυτοις (Hr 351 1341 1385), 10 1 ~ αυτα εκβ. (1353 Φ1289 1444), 23 εαν, 25 απεκαλεσαν (Kr 1132 351 u. a.), 29 εις l επι, 11 1 τους . . μαθητας (207 Hr 346), 27 αν (Φc δ5), 12 9 καταβας, 11 εξεγερει, 35 add τα a πονηρα (I? Φ Ir B Χρ), 44 υποστρεψω (I?, Lk 11 24), add και a σεσαρ. (H Φ Ir), 46 om δε (δ1-2 δ48 1246 1341 551), 13 2 καθισαι (Φa), 27 add τα a ζιζανια (J Φ Χρ), 15 4 add σου p πατερα (Mk 7 10, J Ka Φ Χρ), 15 30 χω. κω. τυ. κυ. (δ3 δ48 u. a.), 31 add και a κυλλ. (δ5 050 351 1443 Φ), 32 add αυτοις (Ka Φc 93 94 f 207 u. a.), 35 τους οχλους (Φ Χρ), 17 24 διδραγμα (I?), 26 εφη l λεγει, ειπεν l εφη, 19 6 εζευξεν (Φ167), 7 ~ βιβλιον δουναι, 19 add σου p μητερα (Φ? Ir, Mk 7 10), 24 3 add αυτου p μαθ. (Φ, 1), 6 ~ γενεσθαι παντα (I om π.), 20 add εν a σαββ. (Φ), 25 15 add δε p ευθεως (Hr J1211 96 sa), 26 8 και ιδοντες, 13 πεποιηκεν (Φ), 36 add αυτου p μαθ. (I?), 44 ~ εκ τριτου προσευξ. (Ir; Hr δ5 δ30 om εκ. τρ., Mk 14 39), 27 33 om λεγομενος[2] (δ5 J1211 Φδ30 050 f 193 129 sa bo u. a.), 51 om εις δυο (H ~ p κατω, K a απ ανωθεν), 55 om απο (Φa Ka), 28 6 om γαρ (Φ Ir Χρ, Mk 16 6).

Die Ausstattung der Codd ist verschieden, während beiden die μοιχ fehlt. δ469 hat neben Lect-Listen nur Eusebs Kan und Brief, keine κεφ-Listen und subscr; vor Mt steht αρχη συν θεω του τετραευαγγελιου; die inscr sind willkürlich: το κ. Μθ ευ., ευ. του αγ. αποστ. Μκ̄, ευ. το κ. Λκ̄, ευ. κ. Ιω̄.

541 stellt vor Mt υποθ [120], vor jedes Ev die κεφ-Liste. Die inscr lautet durchweg ευ. κ. . ., subscr (bei Mk Schluss verloren) ebenso mit στιχ βχ κτλ [42], nach Jo Verse εφη κατωθεν ο προχωρος προδρομος των βροντοειδων εξακινων δογματων.

C. *I*-Codices, die I^r nahe stehen.

270. Die mit I^r verwandten Codd 1341 4010 511. Die Zusammengehörigkeit dieser Codd ist nicht völlig sicher. Aber 511, das beinahe *K* ist, trifft mehrmals, im Festhalten von *I*- und, wie die folgende Liste notieren wird, in eigenartigen Lesarten mit 1341 zusammen, neben denen er allerdings, ob auch sehr selten, eigene Abweichungen von *K* enthält. Auch weisen beide Euseb's Apparat auf, während allerdings 511, abgesehen von allerlei angehängten Aufsätzen, noch υποθ [120] bei Mt Mk Lk, [103] bei Jo und die Verse Verss. 24—27 zugiebt. So kann er jedenfalls hier untergebracht werden. 4010 andererseits, dessen Text nur als *K* mit seltenen *I*-Varianten kursorisch festgestellt wurde, teilt mit 1341 die αντεβληθη-subscr., denen allerdings 1341 [42] anfügt. In der μοιχ freilich berühren sich 1341 und 511 (bei 4010 fehlt Jo) nicht. 1341 bietet sie in einer Mischung von μ^2 und μ^4; wenigstens finden sich folgende Abweichungen von μ^2 mit Ausnahme von denen in 1 7^b 11^a sämtlich in μ^4: 53 απηλθον, 1 επορευθη, 2 ηλθεν, 3 add τω, 4 ειπον, 5 ημιν, 6 πειρ-, εγραφεν, 7 αναβλεψας, αυτη, 9 και εξηλθον, om μονος, 10 add ειδεν αυτην και, 11 add αυτη, om απο του νυν. Dagegen weist 511 μ^5 auf mit 53 απηλθεν, 2 add βαθεως, add προς αυτον, 5 δε l ουν, 11 Χε̄ l κε̄.

Der Text von 1341, der allein wortrecht bis Jo 10 kollationiert ist, verweist den Cod in den Geltungsbereich von I^r. Er teilt von dessen Lesarten mehr als die Hälfte. Nicht selten auch solche, die unter den I^r-Zeugen nur noch von einzelnen vertreten sind. Namentlich δ398 kommt dadurch noch mehr zur Geltung als ein besonders treuer I^r-Zeuge. Daneben aber weist er ebenso viele von I^r nicht geteilte *I*-Lesarten auf neben verhältnismässig recht seltenen Sonderlesarten. Der Cod stellt also eine den zuvor behandelten, mit *Φ* verwandten *I*-Codd analoge Erscheinung dar. Wieder spricht der allgemein beobachtete Zug der Textentwicklung für die Deutung, dass ein *I*-Codd in den Geltungsbereich von I^r geriet. So begreift sich, dass die in I^r

erhaltenen *I*-Lesarten der *K*-Beeinflussung stärker widerstehen konnten, ja I^r-Lesarten in ihn eindrangen, dennoch aber auch durch I^r nicht gedeckte *I*-Lesarten in geringer Anzahl sich durchretteten. Das für unsere Zwecke der Rekonstruktion der ältesten Textformen Interessanteste an dem Cod ist, dass er zuweilen Lesarten aufweist, die unter den *I*-Zeugen nur noch schwach vertreten sind, und so, zumal zwischen ihm und diesen Mitzeugen keinerlei Beziehung zu entdecken ist, die Stimmen für jene Lesart stärkt. So lohnt es nicht, die Stellen aufzuzählen, wo 1341 die I^r-Lesart bietet, oder diejenigen, wo er eine gesicherte *I*-Lesart, die in I^r fehlt, aufweist. Vielmehr genügen folgende drei Listen.

1. Stellen, wo er nur von einzelnen I^r-Codd vertretene Lesarten teilt und so deren Zugehörigkeit zu I^r wahrscheinlicher macht: Mt 3 17 ηυδοκησα, 7 19 add ουν, 9 4 ειδως, 11 23 εμεινεν, 12 18 αναγγελει, 46 om δε, 13 30 add τω, 15 18 εξερχονται, 16 4 καταλειπων, 19 8 add και a λεγει, 19 add σου p μητερα, 21 8 ~ τα ιματια αυτων, 26 om ουν, 23 10 ~ εστιν υμων, 25 22 om ταλαντα 3, 27 15 ~ τω οχλω ενα, 52 ηγερθη, Mk 1 10 om το, 14 om τον, 21 add ο Ις̅, 8 om αυτοι, 21 μηγε, 22 μηγε, αλλ, 26 add του, 3 7 ηκολουθη, 32 om και αι αδελφαι σου, 4 41 οι ανεμοι, 5 6 om απο, 7 λεγει, 14 και οι, απηγγειλαν, 6 32 απηλθον, add εν, 33 αυτους, 45 add αυτον, 52 ~ η καρδια αυτων, 8 1 om ο Ις̅, om αυτου, 3 ηκασιν, 5 ~ αρτους εχετε, 35 om ουτος, 9 3 κναφευς, 41 om μου, 10 10 om αυτου, τουτου, 32 add ο Ις̅, 11 8 εν τη οδω, 12 22 εσχατον, 27 om θεος, 13 3 καθημενου δε, 11 ~ υμεις εστε, 25 add εκ, 14 22 add τον, 24 om το, 31 απαρνησομαι, 68 ουδε, 15 17 add χλαμιδα κοκκ. και, Lk 3 17 add μεν, 32 Ιωβηδ, 4 8 add γαρ, 40 δυναντος, 5 1 Γεννησαρεθ, 6 3 παντες l οντες, 47 εσται, 7 21 om το, 33 λεγουσιν, 41 χρεοφιλεται, 8 3 Σωσαννα, αυτω, 28 om Ιυ̅, 44 add δε, 9 47 παιδιον, 55 om υμεις, 58 κλιναι, 59 πρωτον, 61 εν τω οικω, 14 6 αποκριθηναι, 16 5 χρεοφιλ-, 15 add εστιν, 30 add των, 18 3 add τις, 19 8 μοι, 22 55 om αυτων, 24 12 om μονα, Jo 7 10 add τω a κρυπτω, 30 add και εξηλθεν εκ της χωρας αυτων, 8 27 add ουν.

2. Stellen, wo er für *I* nicht gesicherte Lesarten in Gemeinschaft mit anderen *I*-Zeugen aufweist: Mt 9 22 om Ις̅ (δ2* δ5), 10 23 ου l αν p εως (*B*), 12 11 εχει (δ5), 31 add υμιν p αφεθησεται (δ1 H^r sa), 36 ο λαλησουσιν (δ1-2 δ5), 45 αυτου l εαυ- (δ5), 49 om αυτου p χειρα (δ2* δ5; vgl 8 3), 13 11 om αυτοις (δ2 δ3 26 1016; Lk 8 10), 23 συνιεις (δ1-2 1016 Ωρ; vgl 19), 44 om παλιν (*H* δ5 sy^{sc} sa bo), 45 om ανθρωπω (δ1-2 δ30 *Χρ*), 51 om λεγει αυτοις ο Ις̅ (δ1-2 δ5 sy^s sa bo), 14 3 om αυτον (δ1-2 133), 28 ~ ο Πετρος ειπεν αυτω (*Φ* δ1, ~ αυτω ειπεν δ48), 36 om αυτον (δ1* 1016; Mk 7 10), 18 6 επι l περι (it 511; δ5 *B Φ*?; Ac 15 10), 25 εχει l ειχε (δ1 J^{1211} $H^{r\,183f}$; 13 44), 24 21 add του a κοσμου (H^r $Φ^{1444}$), 27 49 add αλλος δε λαβων κτλ (nur *H*, aber 1341 ~ αιμα και υδωρ (= Jo 19 34, *H* υδ. κ. αι.), 28 2 om απο της θυρας (*H* δ5 133), Mk 3 30 εσται l εστιν (*H* δ5; Mt 5 21 f), 4 1 ην l ησαν (*H Φ*), 6 2 add αι a δυναμεις (*H Φ*), 8 7 παρατιθεναι (δ1-2 56 76 1016, Lk 9 26), 23 εξηγαγεν l -ηνεγκ- (*H* 050), 10 19 ηρωτα (δ5), 24 τεκνια (H^r), 26 αυτον l εαυτους (*H* J^{1033}), 47 om Ιυ̅ (56 *B*), 11 7 αυτου l -ων (δ5), 12 17 εθαυμαζον (050 93 1279; *I* εξεθ-, *K* εθαυμασαν), 13 15 ~ τι αραι (δ1 δ6 56 1016 K^a), Lk 1 59 om εν (δ5 129), 5 5 om της (nur *H*), 7 15 εκαθισεν (δ1), 8 2 εκβεβληκει (δ30), 11 33 ~ βλεπ. το φως (*B*), 19 28 Ιερουσαλημ (δ5 1279; Mk 11 3 *K*). Die Liste ist instruktiv. Eine ganze Anzahl dieser Berührungen sind sicher als zufälliges Zusammentreffen in Versehen oder Reminiscenzen

zu beurteilen. Andere nötigen zu dem Rückschluss, dass *I* so schrieb, und zeigen, wie u. U. ganz wenige Zeugen eine *I*-Lesart bewahrt haben.

3. Sonderlesarten, sofern sie nicht deutlich Versehen sind, unter denen wiederum eine starke Unsicherheit in der Vokalisation die meisten verschuldet hat. Omissionen und andere Flüchtigkeiten sind selten, ebenso, wie die folgende Zusammenstellung zeigt, willkürliche Wortumstellungen. Auch Paralleleinwirkungen, die nicht notiert werden sollen, finden sich verhältnismässig selten. Mt 4 22 τω Iῡ l αυτω (it 511), 5 18 αμην² l γαρ (it 511), 7 1 και ου l ινα (it 511; Lk 6 37), 19 τεμνεται l εκκοπτεται (it 511), 8 4 προσενεγκαι (it 511, *Φ*), 13 εκατονταρχης, 19 ~ ακολουθησω σοι p απερχη, 20 κλιναι, 9 11 add και πινει (it 511, K^a 370 u. a., Mk 2 16 *K*), 12 12 f σαββατοις, 44 ανελθων, 13 31 add ο a ανθρωπος, 14 24 ~ μεσον ηδη ($I^?$ om ηδη), 15 38 ~ ανδρες τετρακισχ. (it 511, 14 21), 18 27 add αυτου p δανειον, 20 14 ~ δουναι a τουτω, 21 8 εβασταζον l εστρωννυον εν τη οδω (it 300 1442), 32 add ο a Iῡ (Χρ), 35 λαβοντες δε, 39 εφονευσαν l απεκτειναν, 23 8 ~ παντες εστε p 9 (it 511, 1126 1385 1416 $Φ^b$), 24 6 θορυβεισθε l θροεισθε, 25 20 22 add εν αυτοις p εκερδησα (*Φ* 168 243 δ260 337 370), 27 58 add αυτω a δοθηναι, 28 10 μαθηταις l αδελφοις (it 207), Mk 1 29 εισηλθον (δ260 1246), 7 4 ~ ξεστων και ποτηριων, 9 3 ωσει (it 511, K^a 370 f), 38 επι l εν (it 511, $Φ^{1096}$ 1333), 10 1 συνεπορευοντο, 14 ~ εργεσθαι προς με p αυτα, 11 28 δεδωκεν (it 511, A^c *B*), 32 om οντως (it 511, $I^?$ *Φ*), 12 36 add ο a Δαυιδ, 43 πλειω ($Φ^{δ30}$ 1454), 13 23 απαντα (it 511, *Φ* K^a), 25 τω ουρανω² (133), 35 ~ εργεται της οικιας, 15 36 τω l τε, 16 9 add ο Iς̄ p δε (it 511, häufig), Lk 3 24 Ιωαννα l Ιανναι (70), 5 7 εις το l ωστε, 6 17 μεταβας, 34 add οι a αμαρτωλοι (*J* *Φ*, 32 f), 7 40 θελω l εχω, 8 2 ~ εκβεβληκει (l εξελ., it $Φ^{δ30}$) επτα πνευματα (l δαιμ.), 19 παραγινεται, 9 34 εν τη νεφελη, 49 ημιν l μεθ ημων (86 129 168), 61 τους l τοις, 10 1 ~ προ προσ. αυτου p τοπον, 2 ινα l οπως, 31 om εν, την οδον εκεινην (129), 11 31 αυτης l της γενεας ταυτης, 37 των φαρισαιων l φαρισαιος (129), 12 36 επαναλυσει, 18 34 κεκαλυμμενον l κεκρυμ- (70 87 138), 23 1 παν, Jo 3 21 add τω a θεω (it δ260), 8 41 add και a υμεις, 9 27 ~ αυ. μαθ. θελετε (it 371), 10 28 των χειρων (1246 C^{10}).

271. Die Codd 370 371. Diese Codd sind Dubletten, 371 ganz wenig *K* näher stehend. In Mt Mk (Lk Jo ist fast reine *K*) bilden sie eine Parallele zu 1341. I^r hat noch stärker über ihren Text die schützende Hand gehalten. Von I^r nicht vertretene *I*-Lesarten sind seltener.

Vielleicht besteht Blutsverwandtschaft zwischen den Doppelgängern. Wenigstens teilen z. B. 1341 und 370 allein die Omission von Mt 21 20 (συκη ⌒ συκη; it B^{1178}) und begegnen sich ferner in Mt 10 26 επεκαλεσατο (it 1353), 12 45 αυτου, 25 20 22 εν l επ (mehrere), abgesehen von gemeinsamen *I*- und I^r-Lesarten.

Auch hier erhält wieder zuweilen eine nur von einem einzigen I^r-Zeugen vertretene Lesart durch 370 f Unterstützung, so, abgesehen von *I*-Lesarten, bei denen der Schluss unsicher ist, beispielsweise Mt 10 13 ην l η¹ (77; it δ3 207), 28 2 add του μνημειου (δ398), Mk 1 14 add τον (1083), 6 13 εξεβαλον (77), 18 om οτι (1020), 7 8 om γαρ (1083).

Auch hier seien zuerst die allerdings wenig zahlreichen Lesarten gesammelt, die eventuell für *I* in Betracht kommen können, um durch den Wechsel der sekundierenden Codd zu erweisen, dass das Zusammentreffen entweder Zufall sein oder auf eine allen gemeinsame Grundlage zurückgeführt werden muss: Mt 4 13 11 22 17 24 Καφαρναουμ (*H* 94* 133*, 11 22 auch 256 600), 6 20 και l ουδε (δ2 1016 H^r 286 $Φ^{1085}$), 28 κοπιωσιν . . νηθουσιν (H^r δ1-2 δ48 050), 8 10 ~ τοσαυτην πιστιν εν τω Ισραηλ (δ1 1016 [~ ευρον a εν] sa bo; H^r om εν τω I.), 10 2 εισιν ($J^?$ *Φ* 207

377 1226 1416 511), 9 μητε (J 050 168 270, Lk 93), 10 add εστιν p γαρ (δ5 mit etwa 10 Codd unter den B- und Φ- und I-Zeugen), 14 13 πεζοι (δ2 2 26 56 207 1226 337 1443 551), 22 20 ∼ αυτη p επιγραφη (26 56 1016 207 sa), 26 45 om το (H J^{257} $\Phi^{1098\ 1216}$ 1442), 75 om αυτω (H δ5 Xρ), 27 42 επ αυτον (H Φ 1246), 47 λεμα (H 133), Mk 6 36 φαγειν (δ5 93), 8 29 om δε (δ1 56 376 sa bo sy^{p}; και l δε Φ δ48 1016 δ371), 10 9 εζευξεν (δ5 1443 Φ), 11 23 οσα αν (24; 050 93 133 243 1354 1386), 13 36 εξελθων (δ5 J^{1054}), 15 43 om τον (H), 46 om και (H δ5), Lk 1 14 ∼ σοι χαρα (δ5 1279 1337), 25 om ο (H δ5). Weiter ist die Kollation nicht geführt.

An Sonderlesarten finden sich, abgesehen von den seltenen Versehen, den sehr häufigen Vokalvertauschungen, sowie den nicht allzu häufigen Paralleleinwirkungen, den durch die Lektionsanfänge veranlassten Änderungen und der Konstruktion von προσκυνειν mit Acc. u. ä., nur Folgendes: Mt 3 1 ∼ κηρυσσων p Ιουδαιας, 15 ∼ ημιν εστιν (it δ260), 16 προς l επ (it δ3 337), 5 45 μου l υμων, οστις l οτι (it 1443), 6 18 add σε p βλεπων, 9 18 om εις (1443 B?), προσελθων (I?; 371 = I^{r} εισελθων), 10 4 παραδιδους ($\Phi^{413\ 1454}$ 168 207), 12 λεγετε in der I-Addition, 14 ∼ εκεινης a η, 13 36 ανηλθεν, 46 ∼ οσα ειχεν παντα (δ5 om π.), 15 39 ηλθον (δ3), 16 18 επ αυτη, 17 25 τινος (δ1 $I^{r\,116}$ 1246 511 551), 18 34 ∼ τοις βασ. αυτον, 20 1 om γαρ (351 381 bo sy^{s}), 5 και παλιν, 21 2 πορευθεντες (1442), 22 αιτησησθε (56 1246 337), 31 ο δευτερος (vgl 30), 33 εαυτω l εν αυτω (1443), 23 35 εως εαν l οπως, 24 18 om οπισω (δ30 168 1442), 43 ∼ διορυγηναι p αυτου (96), 25 11 ηλθον l ερχονται (δ5), 24 ∼ ανθρωπος ει (J^{1211} 1443), 26 51 add του a Iῡ (56 377 1386 1416 $I^{r\,175}$ Φ^{1266}), 74 κατηρνησατο και ωμοσε και κατηργασατο l ηρξατο — ομνυειν, 27 6 κολβοναν, 53 ενεφανησαν (δ5 εφαν-), Mk 1 7 του υποδηματος, 2 10 ∼ αφιεναι αμαρτ. επι τ. γ. (050 $I^{r\,100}$), 18 add εσθιουσιν p Iῶ, om οι δε — νηστευουσιν, 3 3 ∼ εχοντα τ. χ. εξηρ. (δ5), 34 ∼ τους κυκλω π. α. (168 600), om καθημ., 4 40 ∼ ουτως εστε (K add p εστε!), 5 7 om Iῡ und του θεου, 37 ακολουθ. (K^{a}), 40 εισπορευονται ($I^{r\,100}$ δ48 1354), 43 εκδωθηναι, 6 6 πολεις l κωμας, 14 αυτου l εν αυτω, 25 ελθουσα (δ2*), 33 πεζοι (it Mt 14 13; 56 1226), 7 22 ∼ κλοποι φονοι in K (aus I), 30 περιβεβλημενην, 8 17 τι l ετι (I^{r} οτι!), 23 add και a επιθεις (J H^{r} 168 243 1493), 9 5 ποιησαι, 15 εθαμβηθησαν (δ5 εθαμβησαν), 47 εις το πυρ το ασβεστον l του πυρος (44), 10 16 ηυλογησεν (337 1443), 35 προσερχονται, 11 2 πολιν l κωμην, 15 ελθων (vgl Mt 21 23), 17 add αυτους p εδιδ. (J^{1211}), 12 28 ∼ πρωτη εστιν π. εντ., 14 3 ∼ της κεφ. αυτου (δ5), 4 αλληλους l εαυτους, ∼ γεγονεν a του μυρου (H^{r} om τ. μ.), 18 add αυτοις p ειπεν, 49 φανερωθωσιν l πληρ- 370, Lk 1 5 om τις, ∼ Ζαχ. ονοματι, 63 om λεγων (δ5), 2 5 εγγυω, 10 εστιν, 22 οι γονεις το παιδιον l αυτον, 5 17 add οι a φαρ. und νομοδ. Es lohnte nicht, diesen Text weiter zu verfolgen.

Die Ausstattung der beiden Codd ist fast genau dieselbe. Die Evv selbst haben die κεφ-Liste mit Angabe der Parallelperikopen, inscr. ευ. κ . ., ausser Mt subscr [42] δια στιχων ακ, βω, αγ, Verse, die leider in der Verss. fehlen: Mt < ο θαυμα > κατευλογει(?), Mk < Πετρου μιμητης > των λοιπων ορου, Lk < Παυλου μαθητης > εκτανεις(?), Jo?? Dazu haben sie Lektionsverzeichnisse und -Marken, ebenso Euseb's Ausstattung (Mk σλδ). Vor Brief und Kan stehen 1. eine Inhaltsangabe der Evv < απο της ενανθρωπησεως του Xῡ μετα της των μαγων παρουσιας > την προς αυτην κοινωνιαν αποσχομενος. 2. εκ του κ. Λκ ευ. ερμηνεια Ησιδωρου εγενετο δε εν σαββατω πρωτω < επειδη δευτερον μεν ην το πασχα > και δια τουτο ειρηται σαββατα σαββατων; nach denselben ερμηνεια Σευηριανου εκ του κ. Λ. ευ. και ιδου γυνη εν τη πολει ητις ην αμαρτωλος < τρεις ειναι ταυτα λογιζομαι > η γυνη ητις απτεται αυτου οτι αμαρτωλος εστιν. Bei 371 ist der Anfang verstümmelt, er beginnt heute mit dem Schluss des letzten dieser Scholien. An dasselbe schliessen sich in 371 dann noch eine ganze Reihe ähnlicher Scholien zu einzelnen Stellen. Die 2 ersten dieser Reihe finden sich in 370 nach der κεφ-Liste zu Mk.

Die μοιχ hat auch mancherlei durchgemacht. 53 bis Anfang 4 herrscht μ^5, doch 2 add προς αυτον, 3 om δε, om προς αυτον, επι, om αυτην; der Rest von 4 διδασκαλε an zeigt μ^4 mit den μ^5-Lesarten 5 ∼ M. ημιν, 6 ανεκυψε και, προς αυτους, 9 add μονος a ο Ις̅, 11 κρινω, dazu 10 om αυτη, 11 om δε^2.

D. *I*-Codd, die H^r nahe stehen.

272. Die Codices 178 359 381. Die Zusammengehörigkeit dieser Codd erweisen die folgenden Darstellungen. Kollationiert liegen vor von 178 Mt Mk 10f Lk Jo, von 359 Mt 21f Mk 10f Lk 7f Jo 6f, von 381 Mt 1_{1}—21_{19} Lk 1f 22—24. Der älteste hat die gemeinsame Vorlage noch am besten bewahrt. Wo er allein kollationiert ist, nehme ich ihn als deren Wiedergabe an.

Doch deckt sich 359*, das sec. manu vollends ganz *K* geworden ist, Lk 7f fast völlig mit 178. In Jo 7f ist 359 zuweilen besser als 178, dem gegenüber er 7_{52} ∼ *I*, 8 ζησεται, 71 ημελλεν (δ5 *Φ* 288), 7_{9} om δε, 14 μεσαζουσης, 26 om αληθως, 30 τας χειρας, 39 ημελλον, 41 οι δε, 43 ∼ εγενετο a εν, 46 ∼ ελαλησεν ουτως, 49 επαρατοι aus *I* bewahrt hat.

Der gemeinsame Ahn repräsentiert wieder einen nach *K* überarbeiteten *I*-Text. Einige Abschnitte, wie Mt 21f, ebenso fast der ganze Mk, sind beinahe *K* geworden. Aber sei es vor der *K*-Übermalung oder bei ihr ist diesmal H^r für die Geschicke des Textes bedeutsam gewesen. Denn nicht nur sind in ihm vor allem von H^r geteilte *I*-Lesarten erhalten, sondern auch H^r-Sonderlesarten sind, wenn auch in nicht zu grosser Zahl, in ihn eingedrungen.

Die ersteren aufzuzählen ist zwecklos. An H^r-Sonderlesarten bietet 178: Mt 6_{31} περιβαλλωμεθα (nur 346f), 7_{27} προσερρηξαν l προσεκοψαν (Lk 7_{49}, arm?), 28 add παντες a οι (Lk 9_{43}), 8_{18} om πολλους (it 381, δ1-2), 9_{4} * τους διαλογισμους l τας ενθ. (Lk 5_{22}), 10_{15} αμην^{bis} (Jo), 11_{16} εταιροις, 20 add ο Ις̅ p ηρξατο (it 381), 21 add καθημεναι (it 381; *I*? *Φ*), 13_{30} ουν αυξ- (288 ουν συναυξ-), 14_{6} γενεσιοις δε αγομενοις, 15_{5} εαν, 16_{25} ουτος σωσει (381; Mk 8_{33} Lk 9_{24}), 18_{17} add λοιπον p σοι (381 om σοι), Lk 3_{10} ποιησομεν (K^x, 12 *I*), 33 add του Αραμ (aus *K*) p Αμιναδαμ, Αλμει l Αδμειν, 4_{5} * στιγματι l στιγμη, 10 * add εν πασαις ταις οδοις σου (Ps 90_{11}), 5_{4} * om εις αγραν (5), 29 * αυτου (it δ1* 376, vgl Jo 12_{2}), 9_{32} * om τους a συνεστωτας, 35 * εκλεκτος (23_{35}), 10_{40} * μελλει (nur δ254ff), 11_{22} * διαδωσει (vgl Mt 12_{29} διαρπασει), 53 * add αυτω p ενεχειν (Mk 6_{19}), 20_{31} * om και απεθανον (Mk 12_{32}, it sy arm), 21_{38} * om καλουμενον (H^r om το καλ.), 22_{42} * om ει βουλει (it 381; vgl Mk 14_{36}), 55 πυραν l πυρ 381 (* πειραν!), 23_{14} om αιτιον (it sy^{cs}), 24_{37} * εντρομοι l εμφοβοι (it 381), Jo 4_{23} * om και γαρ — αυτον, 5_{19} * ουδε εν l ουδεν, 9_{18} * om του αναβλεψαντος (2 3 20 22, it bo), 10_{39} των χειρων l του χειρος, 14_{14} om 14 (it sy^s), 21_{15} * om πλεον τουτων (it sy^s).

Ja es lässt sich nachweisen, dass die H^r-Einwirkung ausging von der Nüance von H^r, die im § 209 aus den Codd 288ff herausgestellt wurde. Dies geht erstens daraus hervor, dass das schichtenweise verschiedene Mass der Erhaltung und die bestimmte Auswahl von *I*- oder *I* H^r- oder H^r-Lesarten inmitten von *K*-Einwirkungen sich dort und hier oft fast deckt. Zweitens aber hat 178ff folgende nur in dieser Nüance nachzuweisende Lesarten: Mt 5_{20} * πλεον (nur 1115, *I*? Χρ δ2*), 47 * τουτο l το αυτο

(288 f, *I*?; 46 so δ5 $H^{r\,\delta 254 f}$), 6 25 (nur 178*) om η τι πιητε (288; it δ2 1016 sa, Lk 12 22), 7 2 αντιμετρηθ. (288; *I*), 8 18 (nur 178*) εαυτον (288), 31 * αποστειλον ημας απελθειν (288; *H* αποστ. ημας, *K* επιτρεψον ημιν απελθειν), 9 28 * ελθοντι δε αυτω (288 f), 11 16 εταιροις (*I*?), 15 16 add αυτω p ειπεν, 18 εξερχονται (1115), 23 ηρωτησαν, 21 2 (359) add αυτου p μαθ. (288), 26 52 om σου (1115, Jo 18 11, K^a), Lk 3 33 του Αρνει του Ιωραμ (288, *H* + *K*), 35 Ραγαβ (288), 6 7 τε 1 δε (288), 7 11 * τη 1 τω (1115, *I*), 16 απαντας (288 f, *I*), 11 11 * add εξ a υμων (288 f, *I*), 51 * add του δικαιου p Αβελ (1115, *I*), 52 * add και a αυτοι (288, *I*? *J* δ5), 13 34 την εαυτης νοσσιαν (288 f, *H*), 16 1 om και¹ (288 f, it sy sa), 20 9 * add τις p ανθρωπος (1115; *I*), 19 * οχλον 1 λαον (288 f, Mt 21 26), 23 45 * του ηλιου εκλιποντος και εσκοτισθη ο ηλιος (288, *H* + *K*), 53 * ουδε εις 1 ουδεις (288 f), Jo 1 32 * add ο a Ιωαννης (288, *I*), 18 15 * add και μη ολον το εθνος αποληται (288).

Wenn daneben einige in 288 ff nicht vertretene H^r-Lesarten sich finden, so kann dies unter anderem daraus sich erklären, dass die Codd 288 ff selbst abgeschwächte Zeugen dieser H^r-Nüance sind. Übrigens handelt es sich nur um die oben für Mt 6 31 7 28 Lk 3 10 4 5 5 29 9 32 10 40 11 22 53 20 31 21 38 23 14 Jo 10 39 angegebenen H^r-Lesarten. Dazu kommen eventuell die paar von einzelnen H^r-Codd vertretenen Lesarten der folgenden Liste.

Dass die Codexgruppe aber nicht neben 288 ff, sondern hier ihre richtige Stelle hat, dafür sprechen zahlreiche *I*-Lesarten, die in 288 ff, ja überhaupt in H^r nicht mehr vorhanden sind. Solche weist sogar Mk, das sonst fast ganz *K* geworden ist und eine H^r-Einwirkung kaum irgendwo zeigt, auf. Für die Stichkapitel Mk 10 f 15 1—16 4 kommen in Betracht 10 21 add ει θελεις τελειος ειναι, 51 ραβουνι, 15 4 * om παλιν (Φ^a, δ5 ~ παλιν a λεγω), 9 επεγινωσκεν (K^a, Lk 23 7), 20 ~ ινα σταυρωσουσιν, 35 add οτι p ελεγον, 40 om η^bis, 16 3 * απο 1 εκ.

Auch für die anderen Evangelien mögen Stichproben genügen und zwar Mt 1—20 (178 381) 21 f (alle) Lk 1—12 22 ff (178, 1 7 f 22—24 381, 7 f 359) Jo 1—7 (178, 6 f 359). Darin begegnen gegen H^r folgende *I*-Lesarten: **Mt** 1 24 om ο 381, 3 15 ουτω, 5 20 * add πλεον 1 πλειον (*I*? Χρ δ2*, it 1115), 23 κακει, 47 * τουτο 1 το αυτο (*I*?, it 288 1115; δ254 f in 46 mit δ5), 6 32 ~ ταυτα γαρ παντα 381, 7 11 ο ουρανιος 1 ο εν τοις ουρανοις 178 (*I*? *J*? Χρ), 12 ουτως 178 (*I*?), 15 * om δε p προσεχετε (*H*), 9 11 add και πινει p εσθιει, 15 * om οι a υιοι 178 (nur *J*), 16 ρακκους 178, 18 add τις p εις (*I** τις 1 εις), 10 10 του μισθου 1 της τροφης 178 (*Φ* K^a 93, Lk 10 7), 23 om γαρ 381, 24 * add αυτου p διδασκαλον (25), 12 50(—13 55 nur 381) ποιει, 13 27 add τα a ζιζανια, 32 add παντων p μειζον, 55 ουχ 1 ουχι, 14 12 add αυτου p σωμα (Mk 6 29, *I*?), 22 add αυτου, 16 27(—20 29 nur 381) των αγιων 1 αυτου, 19 29 οικιαν, 20 23 παρα 1 υπο, 29 ηκολουθησαν οχλοι πολλοι, 21 14 om εν τω ιερω 178 (nur *J* Χρ), 26 * om ουν p διατι, 36 * om αυτοις 178 (*I*? Χρ $J^{\delta 505}$), 43 om οτι 178 ($H^{r\,346 f}$), 22 13 χειρας και ποδας 178, βαλετε 1 εκ-, **Lk** 1 1 * om εν a ημιν, 22 διεμεινεν 381, 29 ποδαπος 178 (nur δ5), 30 ~ αυτη ο αγγελος, 2 7 * om τη a φατνη (*H*), 15 * om δη 178 (*I*? sa), 25 ~ αγιον ην ($H^{r\,346 f}$), 36 * add του a ανδρος 178 (nur *J*), 39 αυτων 1 εαυ- ($H^{r\,346 f}$), 44 * om εν a τοις γνωστοις 178 (*H*, it δ467), 49 * οιδατε 178 (δ5 δ30 sa), 3 12ᶜ add υπ αυτου p βαπτ. (*I*? K^a *Φ* *B* δ3 sa), 15 * ει 1 ειη (nur *J* 56 214 1354 1442 551), 26 Ιωδα (H^r Ιωαδα), 33 Ασρωμ (nur δ5), 4 5 * add λιαν p υψηλον, 7ᶜ σοι 1 σου ($\Phi^{\delta 30 f}$ $H^{r\,\delta 457}$), 42ᶜ εζητουν 1 επ- (nur K^a), 5 14ᶜ -ενεγκαι (nur $\Phi^{\delta 30 f}$), 18 * θηναι, 19 * ποθεν 1 ποιας (nur *J*), 6 7ᶜ om εν (nur *J* K^a), 10*ᶜ add ουτως p εποιησεν (*I*? K^a), 17 om της a Ιουδαιας (nur δ5 86), 7 7 * λογον 178 (nur *J*? $\Phi^{211 ff}$), 16 * add εις αγαθον (*J* *B* Φ^c I^r u. a.), 21 om το 359, 40 εφη 1 φησιν (nur δ5 129 214), 8 16 την λυχνιαν 359, 22 add το p εις, 32 βοσκομενη, 54 * ~ παντας εξω (in *K*), 9 10 ~ ερημον τοπον (H^r om ερημον), 18 * ανθρωποι 1 οχλοι,

19 * add οι μεν p ειπον, 1022 * επιγινωσκει, 27 εαυτον l σε-, 37 * om αυτω (nur δ5), 1115 * add ο δε αποκριθεις κτλ (Mk 323), 17 * μερισθεισα l δια-, 34 * add εστιν p σκοτεινον, 52 * add και a αυτοι, 127 * add υμεις p διαφερετε, 10 ~ το πνευμα το αγιον, 35 * add δε p εστωσαν, ~ αι οσφυες υμων, 39 την οικιαν l τον οικον, 45 * om τε (nur *J*), 223 καλουμενον 178, 4 add του ιερου p στρατηγ. 381 (δ3 sy^{scp}), 232 add και a λεγ. (*I*? *H* δ5* 270 351), 8 ~ εξ ικανου θελων 381, 29 μασθοι 381 (*I*? $H^{r\,346f}$), 42 om οταν ελθης 178, 242 μνημειον 381 (*I*?), Jo 119 * add προς αυτον p Λευιτας, 24 * add και a λεγει, 410 * om αν p εδωκεν, 31 add αυτου p μαθηται, 57 * add δε p ανθρωπον, * om εγω, 19 * ~ αφ εαυτου ποιειν, 44 ανθρωπων l αλληλων (*I*?, 41), 62 add αυτου 178 (K^x), 23 ~ πλοιαρια ηλθεν (*I*? δ6 δ371, vgl δ5), 40 add πατρος p με 178, 52 ~ οι Ιουδαιοι προς αλληλους 359, 58 ζησεται, 71 ημελλεν 359 (it 288), 76 om ουν 359, 21 add ο a Ις, 43 ~ εγενετο εν τω οχλω, 46 ~ ελαλησεν ουτως 359, 47 om αυτοις 178.

Sonderlesarten finden sich selten. Von Interesse könnten in den kollationierten Abschnitten höchstens die folgenden sein.

a) Für den Typ nachweisbare, weil der betreffende Abschnitt in mehreren Codd kollationiert ist und die kollationierten Codd die Lesart gemeinsam vertreten: Mt 615 add ο ουρανιος p υμων (14, *Φ*), 810 add οτι p λεγω υμιν, 13 add αυτου p παιδα, 14 εισελθων l ελθων ο Ις (Lk 438 εισηλθεν), 1242 Σολομωντος, 1517 εισερχομενοι (11, δ1 050), 32 add τουτον p οχλον (δ5 337 351 1386 sa sy), 33 ~ τοσουτοι αρτοι (*Φ*? I^r 96 1341), 2124 ~ καγω υμας (*Φ*), 26 om ουν (Lk 205, *Φ*), Mk 10f nichts, Lk 251 απαντα (K^a δ5 1222), 821 om μου p μητηρ ($H^{r\,\delta 254f}$), 27 απαντησεν (70), 30 add αυτω p ειπεν, 228 add τον a Πετρον (δ5), 46 λεγει l ειπεν, 50 om τις p εις ($J^{\delta 505}$ 70 1386), 2322 om παιδευσας ουν αυτον απολυσω, 48 γινομενα (*J*? 1222 1279), Jo 635 om δε (*H* 1279 351 sy).

b) In 178 allein: **Mt** 916 om δε p ουδεις (Mk 221), 1023^a εκ της πολεως ταυτης (23^b), 1116 καθεζομενοις (*Φ* δ48), 123 add Ις p ο δε (J^{226} 050 337 1386), 34 add αυτου p καρδιας (vgl Lk 645), 50 ποιη (δ3 94 133), 136 om και, 21 om δε (56 86 351), 39 add η a συντελεια ($Φ^{\delta 30}$), 1511 om τουτο (11^a, δ260; $H^{r\,183f}$ om τουτο — ανθρ.), 32 νηστις, 35 τους οχλους (*I*? *Φ*), 161 add οι a σαδδ. (050f *B* I^r), 1724 διδραγμα ($H^{r\,\delta 254\,346}$), 27 ~ ιχθυν πρωτον, 196 εζευξεν, 19 εαυτον ($H^{r\,346f}$), 2026 εστω (*Φ* I^r 133 168 Χρ, Mk 1043), 219 add και p οχλοι, 25 * add ην p ουρανου (207 551), 32 * om γαρ, 35 εδηραν, 229 * add αυτους p καλεσατε, 45 * ~ κυριον αυτον καλει, 2319 τις . . μειζων (17), 32 αναπληρ-, 2430 θεου l ανθρωπου, 44 om η ωρα ου, 2513 om ουν, 21 om αυτω, 23 om αυτω, 24 λαβων l ειληφως, 29 δοκει εχειν (Lk 818, Χρ $Φ^c$ 96), 2619 προσεταξεν ($Φ^c$ *B*?, 216), 43 ~ οι οφθ. αυτων, 273 om $τοις^2$ (*H* 050 1132 1416 511), 25 οχλος l λαος, 37 om Ις (mehrfach; Mk 1526), 43 om νυν (K^a $Φ^c$ 93 207 u. a., Ps 228), 60 om τη, 65 add τον ταφον p ασφαλ. (64), **Mk** 1021 add ετι a υστερει (Lk 1822), 39 om Ις, 47 om Ιυ (Mt 2030f), 51 ραβουνι (K^r 133 168 u. a.), **Lk** 215 * om οι ποιμενες, 36 * add ην a προβεβηκυια (1222), 378 * om ουν (8 = sa), 416 * om τη a ημερα, 34 * συ l σοι (*Φ* δ4 129 247 337 371), 52 * πλοιαρια l πλοια (*H* 1279 351 1354 1416), 4 * επαναγαγετε (sy; vgl χαλασατε), 16 * ~ εν ταις ερημοις υποχωρων (207 ~ υποχ. p προσ.), 19 * om εις το μεσον, 27 * om και a μετα ταυτα (sa sy), 68 * om και p εγειραι (I^r), 25 * πεπλησμενοι l εμπεπλ., 936 * om και (sa), 41 * add μοι p προσαγαγε (δ48 56 129 1222 1416), 44 * add αμαρτωλων p ανθρωπων (337 1132 1222), 1041 * add μη a μεριμνας, 1144 * περιπατουσι και l περιπατουντες ($Φ^{211}$ 1222), 1245 * om τε a και, 48 * αιτουσιν l αιτησουσιν, 147 * add και p δε (δ5), 12 * μητε l μηποτε, 16 * add Ις p ο δε (sy), 17 * εισιν l εστιν (*H*), 32 * om τα a προς (δ1 δ2* δ371 70), 1618 * $μοιχαται^2$ (vgl Mt 1919, 90 K^a), 172 * add δε p λυσιτελει (δ5 συμφερει δε), 23 * add ο Χριστος p ωδε (Mt 2423, K^a), 1815 * παιδια l βρεφη (δ5), 29 αγρους l γονεις, 43 * τω Ιησου l αυτω, 191 * add ο Ις a

διηρχετο (*I* ∼ p!), 15 * επραγματευσατο l δι- ($Φ^{1444}$ 207 1279 371 u. a.), 46 * οτι l και (δ5 K^{a}, Mk 11 17), 20 22 * ∼ φορον δουναι καισαρι (it 270; δ5 φ. διδοναι καισ.), 21 23 om δε p ουαι (*H* δ5), 23 40 * αυτον p επετιμα (*J*?), 24 33 * om και a αναστaντες (sa), **Jo** 2 16 * ποιητε (δ48 77), 3 36 * add εν εαυτω p αιωνιον, 4 46 * om ουν, 5 18 * om αυτον (δ48 1386), 19 * ελεγεν l ειπεν (*H* 93 1222), 8 42 * om ο a θς, 59 βαλλωσιν ($J^{δ505}$ 1386), 9 8 * om και a προσαιτων (bo), 21 * ∼ τους οφθαλμους αυτου (56 J^{226}), 11 3 * ∼ προς αυτον αι αδελφαι (δ2 1386), 12 42 * om και (sa), 13 8 * add Σιμων a Πετρος (sy^{p}; sy^{s} Σιμων l Πετρος), 18 om την a πτερναν (δ48 286 $Φ^{410}$ $J^{δ505}$), 29 * δε l γαρ (bo), 14 7 * εγνωκατε (δ2 δ5), 22 εαυτον l σε- (*J*), 23 * τους λογους l τον λογον, 15 14 * ποιειτε (*J* 56 168), 16 δωσει l δω (δ2 376 *Φ*? 050 1114 1443), 16 17 * om ημιν (Χρ 1279 sy), 24 * ητησασθε ($Φ^{1216}$ 168), 17 12 om μετ αυτων (133 Χρ), 19 11 * μειζον l μειζονα (56 59 $J^{δ505}$), 31 οι ουν οι (add) Ιουδαιοι (so oft *J*), 20 25 * ηλων ⌒ ηλων (it $J^{δ505}$!).

c) In 381 allein: **Mt** 6 2 αμην^{bis} (δ2), 6 ταμειον (*H* $Π^{18}$ K^{r}), 7 14 om δε (*I*?), 8 18 add τους l πολλους, 9 18 τοις οχλοις l αυτοις (*I*? om αυτοις), 10 26 γνωσεται l -σθησεται, 11 18 add ο a Ιωαννης, 23 καταβιβασθεισα (vgl υψωθεισα), Τυρω και Σιδωνι l Σοδομοις (21 f), 12 9 om αυτων, 20 add αυτου p κρισιν (*I*? *Φ* Χρ), 13 2 καθισαι (*Φ*?), 8 add πολυν p καρπον, 29 add και a τον (168 sy), 33 add ο Ις p αυτοις, 56 om τουτω, 14 27 add αυτοις p λεγων, 31 επεβαλετο l -λαβ-, 15 3 om και (δ2* Χρ?), 21 om εκειθεν (A^{b} $I^{r\,100}$ 1386), 25 προσελθουσα l ελθ- ($Φ^{c}$), 26 ∼ καλον εστι (Mk 7 27 *K*, A^{b} $I^{r\,100}$ 337 1386), 39 Μαγαδαν (δ1-2 δ5 sa sy$^{s\,c}$), 16 8 ελαβομεν l -ετε (1443), 12 ανελθειν l απ-, 17 9 απο l εκ (*Φ* I^{r}, Mk 9 9), 18 9 ∼ εισελθειν εις την ζωην (8, Χρ), 17 αυτα l -ων, 19 4 εξ l απ, 13 om αυτοις (*I* ∼ p, *K* ∼ a τας χειρας), 16 ποιησας κληρονομησω (Mk 10 17 Lk 18 18, Χρ 207), 20 1 om γαρ (350 370f bo sy^{s}), 22 πιειν² (= ¹), 21 1 των μαθητων αυτου (*I*?), 19 μονα (133 207), **Lk** 22 7 om εν — θυεσθαι, 8 add ο Ις p απεστειλεν (207 270 1279 sy^{p}), 9 add σοι φαγειν το πασχα p ετοιμασωμεν (Mt 26 17), 37 add ο δικαιος p ελογισθη, 43 add κυ p αγγελος, 23 38 add η a επιγραφη (Mk 15 26, *Φ* δ5 87 90 129f u. a.), 48 γινομενα, 24 10 τοις αποστολοις l προς τους -ους, 13 εκεινη l αυτη. Dazu einige Halbkorrekturen nach *K*, z. B. Lk 1 50 εις γενεας **και** γενεων, 2 15 add και ohne οι ανθρωποι.

d) In 359 allein: Mt 21 1 add αυτου p μαθ., 24 επερωτησω (Mk 11 29, δ5), Mk 10 9 add και a ο¹ (it 277 aus 288 ff), 17 τις l εις (it 277), 29 add δε p αποκριθεις (*I*?), 36 ινα ποιησω l με — σαι, 11 4 om την (*H* J^{1033}), 8 om δε p αλλοι (it 277), Lk 8 15 add ταυτα λεγων εφωνει κτλ (häufig), 16 om δε (*Φ*), Jo 7 6 om ουν (δ5 2069 1441 A^{c} sy).

Die Ausstattung der gemeinsamen Vorlage beschränkte sich wohl auf κεφ-Listen und inscr το κ . . αγ. ευ. Nur 178 hat darüber hinaus Euseb's Kan.

Die μοιχ ist verschieden. 178 μ⁷ mit 7 επερ-, 9 add και — ελεγχ., 359 381 μ⁶ mit 53 απηλθον, 3 add πρ. αυτον, 5 om περι αυτης, 7 ∼ β. λ., 9 add και — γυν., ∼ μ. ο Ις.

E. Der Typ *Π*.

273. Die Zeugen. Die einzigen uns z. Z. bekannten sogenannten Purpur-Evv-codd 17 18 19 20 21 repräsentieren zweifellos einen gemeinsamen Texttypus.

Wie die folgenden Listen reichlich belegen, sind die Codd 18 19 21 wenig von einander abweichende Dubletten. Nur einige interessante Belege seien hier herausgehoben: Mk 5 36 muss die Vorlage von 18 19 (21 vac) das von *K* addierte ευθυς in marg aufgewiesen haben; denn 18 setzt es p, 19 a ακουσ. Dasselbe gilt

von αυτου 8 25, das 18 a, 19 p τας χειρας gegen *I K* einsetzt. Über 20 erlauben die spärlichen Fragmente kein sicheres Urteil. 17 rückt von ihnen etwas ab, doch nur durch die weitere Abwandlung des Textes nach *K*. Aber wie *K* auch unter den 3 Brüdern bald den einen, bald den anderen beeinflusst hat, so hat zuweilen 17 allein eine *I*-Lesart erhalten, die in der ganzen Sippe 18 ff *K* hat weichen müssen. Dies trifft an folgenden Stellen zu:

Mt 8 25 add αυτου, 28 ελθοντος αυτου, 11 5 add και a νεκροι, 8 βασιλειων, 21 Βηθσαιδαν (*I*?), 23 μη (*I*?), υψωθηση (*I*?), 12 8 ~ και του σαββατου p ανθρ., 32 αν, 46 ~ λαλησαι αυτον, 13 26 om και a τα, 30 om εις, 14 3 add τη a φυλ., 17 3 εγενετο, 21 2 κατεναντι, 7 επ l επανω.

Diesen Differenzen stehen aber die Menge der gemeinsam vertretenen *I*-Lesarten und nicht wenige gemeinsamen Eigentümlichkeiten gegenüber.

Zunächst teilt 17 mit den anderen eine Reihe orthographischer Absonderlichkeiten, wie der Charakter wilder Orthographie ihnen gemeinsam ist. Mit 18 schreibt 17 Mt 6 17 αλιψ-, 24 δυσιν, 33 ζητιτε, 7 2 μετριτε, 13 πλατια, απωλιαν, mit 19 8 33 επηγγιλαν, 9 16 ρακκους, 10 2 Ζεβεδεου, 3 Ματθεος, Αλφεου, Λεββεος, Θαδδεος, 5 απεστιλεν, παραγγιλας, mit 18 19 Mt 6 26 σπιρουσι usw. Daneben vertritt von den sachlichen Sonderlesarten resp. Paralleleinwirkungen in 17 z. B. Mt 9 27 add κε 18 (20 30 f, *J* 94 381 1386 541), 36 add ο Ις 18 (*J* 94 f 1132), 12 44 ελθων 18, 13 3 σπειραι (Mk 4 3, *I*?) 18, 15 23 om αυτου 18 21, 19 24 τρυμαλιας (Mk 10 25) 18 21, 24 2 ~ παντα ταυτα (K^x) 18, 18 add εις τα (Mk 13 16) 18, 31 αυτων l -ου (!) 18, 36 add της a ωρας (Mk 13 32) 18, 48 ερχεσθαι (Lk 12 45) 18, 25 3 εαυτων p λαμπ. 18, 26 8 add του μυρου (Mk 14 4) 18, Mk 10 5 επετρεψεν l εγραψεν (Mt 19 8) 18 f, 14 49 add των προφητων p γραφ. (Mt 26 56) 19. Verräterisch ist besonders die Addition von ο Ις Mk 9 21, die 17 a (H^r *Φ*), 18 f p τον πατερα αυτου eingestellt hat.

So dürfen wir in diesen Codd, die wohl, wie sie dieselbe Technik des Luxus zeigen und demselben Jahrhundert entstammen, auch aus derselben Offizin hervorgegangen sind, sich ergänzende Repräsentanten des Textes vermuten, wie er an ihrem Ursprungsort im sechsten Jahrhundert geschätzt war. Er mag um seiner purpurnen Zeugen willen das Siglum *Π* tragen. Ob nun die Codd, wofür Cronin und Omont die Wahrscheinlichkeitsgründe, mehr giebt es nicht, aufgezählt haben (p. XXXIX ff, S. 13 f), in Konstantinopel oder ob sie in Kleinasien geschrieben sind, wir dürfen sie als Zeugen für den Text in der Kirchenprovinz Konstantinopels im 6. Jahrhundert betrachten. Dass dieser Text *Π* aber an Ort und Stelle nicht als unübertrefflich galt, zeigen die Abwandlungen, die in den verschiedenen Codd sich finden. Das Ansehen von *K* muss dort im Steigen begriffen gewesen sein. Denn, ob nun der Verleger oder die Besteller oder die Schreiber es veranlasst haben, die 4 Codd weisen alle mehr oder weniger starke Einwirkungen von *K* auf. Weitaus am stärksten, wie schon gesagt, 17. Aber selbst die Dubletten 18 19 unterscheiden sich vor allem durch bald beim einen bald beim anderen eingedrungene *K*-Lesarten. Ist doch *Π* selbst nicht anderes als ein durch *K* dezimierter *I*-Text.

Dezimiert im Wortsinn. Denn kaum mehr als ein Zehntel der *I* von *K* unterscheidenden Lesarten sind in *II* erhalten.

Mindestens bei 17 ist nun aber, was bei dem Alter der Codd von Interesse ist, sogar wahrscheinlich zu machen, dass bei diesem steigenden Sieg von *K* schon K^x beteiligt ist. Wenigstens schreibt er, um nur sichere Sonderlesarten von K^x zu nennen, εγειραι, αναπεσον, κραββατον, mehrfach Μωσης (it H^r), Γεθσημανη, dazu Mt 10_{28} add την . . το (*I*? *J* I^r 133 168), 13_{54} εκπληττεσθαι (*Φ* Χρ 94 133), $_{55}$ Ιωσης (*J* K^a), 14_{25} ∼ ο Ι̅ς̅ p αυτοις (*J Φ* K^a), 16_8 add αυτοις p ειπεν (Mk 8_{17}, I^r *Φ*?), $_{28}$ εστωτες om των (I^r), 20_{23} add μου p ευωνυμων (*J* $H^{r\,346f}$ *Φ* I^r *B* 133 337), $_{26}$ add δε p ουτως (Mk 10_{45}, *Φ B J*? δ3 26 δ48) it 19, 27_4 οψει (H^r Χρ 133), $_{42}$ πιστευσομεν (K^a δ1 δ5), 28_{11} και εκει (*I*? *J Φ* K^a), Mk 6_{15} om δε p αλλοι^1 (*Φ* δ48), 11_4 add τον a πωλον (*Φ* δ2 δ3), 14_3 το (*J* H^r *Φ*; 18 mit K^1 τον). Freilich schreibt auch 18 mit K^x ανωγεον (Mk 14_{15}), Mt 4_4 om ο (*I*?), 11_{23} υψωθεισα (*Φ B* Χρ, Lk 10_{15}) it 19, 14_{25} add ο Ι̅ς̅ (doch ∼ p αυτους; *J* K^a *Φ*? 050 168), 15_{39} ανεβη (*Φ J* K^a Χρ I^r *B* 050f δ3 56, Mk 6_{51}), 24_{49} εσθιειν . . πινειν (*Φ*, Lk 12_{45}), 27_{64} add νυκτος (28_{13}, I^r *Φ*? 94 133), Mk 14_{65} εβαλλον (*Φ*); und 19 Βηθσφαγη, μογγιλαλον; alle jeweils vorhandenen, also wohl *II*, Mt 22_{23} add οι a λεγοντες (*J* Χρ *Φ* I^r 26 56, Lk 20_{27}), 24_2 ∼ παντα ταυτα (K^a Χρ K^i δ5), Mk 1_{10} ωσει (Mt 3_{16}, *Φ J* H^r δ48 93ff), 14_{68} ουδε (*Φ* K^a *B* δ48). Einigermassen sicher stellen diese Listen K^x-Einfluss nur für 17. Vielleicht ist damals K^x aufgekommen, so dass die starke Abwandlung von 17 nach *K* einen ganz aktuellen Anlass hat.

Diese *K*- und K^x-Einwirkungen sind aber nicht die einzigen Abwandlungen der gemeinsamen Vorlage in den auf uns gekommenen Zeugen. Zunächst steht die Gewissenhaftigkeit in der Wiedergabe des Textes zu dem Aufwand an Prunk bei der Herstellung der Codd in einem auffallenden Missverhältnis. Und zwar bei 17 18 19. Nur 21 sticht darin angenehm von den anderen ab. Unter den Codd mit bedeutsamerem Text sind nur *J*-Codd darin diesen Purpurcodd ähnlich.

Zunächst folgt die Vokalisation sehr häufig der Dialektaussprache. So finden sich die Wortbilder: υμις, ζητιτε, αλιψε l αλειψαι, ουδις, μηδις, θαρσι, πλιον, ερι l αιρει, ις, υδασειν, ουχει, εη (ει), ηδη l ιδε (21), αισθιειν, αφεοντε, Ματθεον, επερωτων, απελθον, κατηλογι, δεδημενος, um nur einiges Auffallende zu nennen. Immerfort begegnen Vertauschungen von η und ι, αι und ε, ει und ι, η und ει, ο und ω, οι und υ, ω und ου. Dahin gehören dann wohl auch die Indikativvokale nach ινα; denn nur wenn die Verwechslung nahe lag, finden sie sich, wobei häufig koordinierte Verba im Konjunktiv stehen. Nur letztere, ja fast jedem Schreiber zuweilen begegnende Verwechslung ist gelegentlich, doch selten in allen Zeugen vertreten, so dass sie der Vorlage anzurechnen ist. Sonst scheint diese von Vokalfehlern frei gewesen zu sein. Nur die oben erwähnten Namen aus Mt 10_3f und Mt 21_{10} εσισθη habe ich notiert. Als Schreibfehler sind dann sicher auch zu betrachten Mk 13_{35} μεσονυκτιω l -ου 18 (it 133 1337 1386), 9_5 συ l σοι 17 19, Jo 5_{39} εραυναν (δ1-2), 8_{20} γαζοφυλακειου, 9_{19} αυτου l -ω p ομοιος, 16_{20} κλαυσητε, θρηνησητε, $_{22}$ εξητε, $17_{1\ 21\ 24\ 25}$ πατηρ 19.

Aber auch Konsonantenfehler unterlaufen, wohl eine Folge der Buchstabenmalerei, sehr häufig. Die folgenden Fälle verteilen sich auf die Codd 17 18 19 ziemlich gleichmässig. Doppelkonsonanten sind nicht gesetzt Mt 1_{1-18} εγενησεν 18, 9_{20} αιμαροουσα 17, 14_{34} Γενησαρετ 18 19, 15_{30} ερυψαν 18 21 (δ2 56 96), 18_6 θα-

λασης 18, Mk 10 26 εξεπλησοντο 19, περισως 19, 14 63 διαρηξας 19, Jo 5 12 κραβατον 19, 9 1 γενητης 19; umgekehrt sind fälschlich zweimal gemalt Mk 5 29 μάσστιγος 19, 14 59 ισση 18, Mt 26 29 Mk 14 25 γεννημα 17; beide Fehler vereint Mt 10 15 Γομμορας. Häufig stösst bei βαλλειν der Fehler auf; doch sind hierin auch andere Schreiber unsicher. Falsch ist sicher Mt 26 12 βαλλουσα 19, Mk 7 26 εκβαλλη 17, 14 65 εβαλλον 19. Aber auch sonst finden sich Buchstabenauslassungen, namentlich durch Sprung auf gleiche Buchstaben: Mt 7 24 ομοιωθηται l -θησεται 17, ωκοδοσεν 17, 19 13 και ουσιαν l και ου θυσιαν 19, Mk 9 30 παρευοντο l παρεπορ- 17, 13 22 δωσι l δωσουσι 17, Lk 15 12 επιβαλλος l -λλον μερος 19, 18 20 ψευδομαρτυρης l -ρησης 19, Jo 16 20 λυπησεσθε l -ηθησ- 19, aber auch Mt 28 2 επνω l επανω 17, Mk 7 5 επτα l επειτα 17, 14 64 ενχον l ενυχον 19, 28 15 διδαχθησαν l εδ- 17, Mk 6 23 αιτηση l -σης 19, 9 17 αλον l αλα- 19, 10 15 διον l παιδιον 19, 14 50 οτε l τοτε 18, Mt 23 31 φονεσαντων l -νευσ- 17, 24 41 εασεν l εια- 17. Einschiebung von Buchstaben kommt desgleichen vor: Mt 23 3 εργαγα 18, Jo 20 14 εντωτωτα 19, Mt 19 28 κεθεσθησεσθαι l καθισεσθε 17, 25 41 κεκατηραμενοι 18, 26 64 εκαθημενον 19, Mk 14 40 καταβαρυνομενομενοι 19, Mt 1 13 Ζορομβαβελ 18, Mk 9 32 ηγνοουν 19, Jo 20 11 παρεκυμψε 19. Ebenso Buchstabenvertauschungen Mt 13 25 εκθρος 19, 14 7 μετ ορου 18, 26 60 ουκ ευρον 18 f, 17 27 αγγεστρον 18, 24 38 εγγαμιζ- l εκγ- 18, Mk 8 3 εγλυθησονται 18 f, 17 γαι l και 17, 9 43 αζβαστον, Mk 9 3 δειαν l λιαν 19, 14 32 Γεσσημ- 18, Mt 23 25 παραψιδος 17, ακρισιας 17, Jo 7 45 ηγηγετε 19, 48 επιστευσαν 19. In Analogie mit diesen Schreibfehlern sind dann als solche wohl sicher auch zu beurteilen die Sprachunmöglichkeiten Mt 10 42 ποτηριον ψυχρουν 18, 12 45 add τα p πνευματα 18, 21 41 εκδωσει l -σεται 18, 25 2 9 φρονιμαι 18, Mk 4 28 πληρης σιτον 17, 5 11 τα l τω 17, 8 4 τουτοις 19, 22 αυτω bis 19, 9 21 γεγονει 18 f, παιδοθεν l -διο- (*H*ʳ) 18 f, 10 15 ο l ος 19, 12 4 αυτον l -ους 19, 14 35 αυτων 19, 36 το l τι 18, 15 24 διαμεριξοντο 18, Lk 23 41 επραξαμεμοι l -μεν 19. Ein Vertuschen des Überspringens einer Linie ist Mt 27 3 f ∼ λεγων 4 a και² 3 17, eine Halbkorrektur nach *K* Mk 8 11 ορη (*K I* μερη, *H* ορια) 19.

Diese Liste zerstört die Hoffnung, die Orthographie von *H*, wo sie in den Rezensionen oder Typen differiert, sicher zu stellen. Dass er ιδον schrieb, steht fest; denn ein gelegentliches ειδον wird durch die sicheren Fehler ειδε l ιδε, ειδητε gedeckt. Wahrscheinlich ist ηυδοκησα, so 18 Mt 3 17, wo er allein vorhanden ist, 17 5 Mk 1 11 gegen 17; ηυλογει schreibt Mk 10 16 18 f* (κατηλογι) gegen 17; ηυκαιρουν Mk 6 31 17 gegen 18 f; ηυρον Mt 8 10 13 27 32 18 f, 22 10 Mk 11 4 18 (19 vac) gegen 17, dagegen Mt 26 43 ευρεν 17 f (19 vac). Bei ηδυνατο ist eine Entscheidung aussichtslos. Doch könnte *H* so geschrieben haben. Aber auch andere Sprachformalien sind für *H* zum Teil kaum zu bestimmen. Sicher ist der Akkusativ mit ν Μανασσην, τριχαν, νυκταν nur 18 zuzuschreiben, da er sich sonst nicht findet. Offenbar hat die Sprache des Entstehungskreises unserer Codd zur Härte geneigt. Für das ν ephelk fehlt ihnen und wohl schon *H* das Feingefühl. Sie setzen es meist auch vor Konsonanten, aber keineswegs immer. Für *H* selbst ist z. B. anzunehmen, weil in allen Codd vertreten, ηλθεν γαρ Mt 18 11, ελεγεν μαλλον Mk 14 31. Ja vielleicht ist das Abstossen des ν durchweg nur den Einzelcodd zuzuschreiben.

Auch *αλλα* elidieren sie unregelmässig. *Π* scheint darin *I* gefolgt zu sein. Mt 13$_{30}$ schreibt 17 μεχρις του. Für die Assimilation des ν vor den mutis und liquidis haben sie ebenfalls kein sicheres Empfinden. Entschieden ziehen sie das ν vor. Vielleicht hat *Π* es konsequent festgehalten. Denn Mk 9$_{14}$ schreiben 18f, $_{16}$ alle drei συνζητειν. Wenn bald dieser bald jener die Assimilation vollzieht, dürfte dies als Einfluss des herrschenden Gebrauchs auf ihn zu beurteilen sein. Aber, als ob sie durch diesen Grundsatz der Vorlage irre gemacht wären, assimiliert bald der eine bald der andere, namentlich 18, gegen den Sprachgebrauch und schreibt εμ μεσω, εμ παραβολαις (18 f), εμ φυλακη. Auch über die Setzung des ε vor αν sind sich die Schreiber nicht sicher, freilich entschuldigt durch die verschiedenen Grundsätze von *I* und *K*. Von Stellen, wo *I* und *K* differieren abgesehen schreibt als Sonderlesart 17 Mt 15$_{5}$ ος εαν, 23$_{3}$ οσα αν (δ1 δ5), 26$_{13}$ οπου αν (δ5 56), 18 Mt 5$_{31}$ ος εαν, Mk 7$_{11}$ ο αν (δ5), 19 Mt 10$_{23}$ εως εαν. Viermal ist ο oder σ mit ε in Konkurrenz, also kann Buchstabenduplierung oder -überspringung die Ursache sein.

Die Form ληµψομαι hat *Π* zweifellos geboten. Denn nur unregelmässig fehlt das μ beim einen oder anderen; meist steht es bei allen drei. Auch das α in der Präteritumendung mag in *Π* mehrfach gestanden haben. Denn es erscheint in den Codd hin und her, auch wo es nicht, wie ηλθατε, ελθατω für *I* gesichert ist, z. B. Mk 8$_{5}$ ειπαν 18f, 9$_{32}$ γεναμενος 18f, Jo 2$_{18}$ $_{20}$ 13$_{28}$ ειπαν 19. Immerhin sind die Stellen nicht zahlreich, so dass sie auch vom Schreiber stammen können. Wenn z. B. 18 Mt 25$_{38}$ $_{39}$ $_{44}$ Mk 2$_{22}$, 18f Mk 9$_{38}$ ιδαμεν schreibt, Mt 25$_{37}$ aber nicht, so ist das α wohl nur Schreiberneigung. Dasselbe gilt von εκβαλατε Mt 22$_{13}$ 25$_{30}$, was wieder nur 18, εμεναν Mt 11$_{23}$, was 19, ευχαν Mk 8$_{7}$, was 17 schreibt. Dagegen schreiben Mt 23$_{37}$ 17 18 αποκτεινασα, Mk 6$_{22}$ 18f αιτησαι l -σον (it δ2). Grundsätzlich schreibt *Π* τεσσερα, wie nur noch *H*, nicht *I*, auch Mt 1$_{17}$ δεκατεσσερες gegen *H*. Eine Reihe dieser Sprachneigungen teilt δ5 oder *H*, was vielleicht auf ähnliche Dialekte schliessen lässt.

274. Sondergut der einzelnen *Π*-Codd. Ehe das Bild von *Π* gezeichnet wird, seien die Eigentümlichkeiten seiner einzelnen Zeugen ausgeschieden. Wegen deren Unvollständigkeit ist freilich überall da, wo nur einer uns erhalten ist, eine Entscheidung unmöglich, ob die von diesem gebotene, von *K* und *I* abweichende Lesart nur dem Codex oder dem Typ *Π* selbst angehört. Dasselbe gilt, wo nur 17 fehlt, da die anderen einen Vetter von 17 gemeinsam zur Vorlage haben, bei dem nicht minder Abweichungen

von *Π* an sich möglich, in dem bestimmten Fall aber höchst wahrscheinlich sind, wo er eine Paralleleinwirkung aufweist und 17 sie nicht teilt. Doch bedeutet dies nicht viel für das Bild von *Π*. Um vorsichtig zu sein, zähle ich alle solche auf ihre Sekundarität unkontrolierbaren Sonderlesarten unter denen von *Π* auf, doch mit ausgesprochenem Vorbehalt.

1. Zunächst weisen die Einzelzeugen Paralleleinfluss auf. Um ihres Alters willen seien die Stellen aufgezählt.

Am grössten ist die Liste bei 17: **Mt** 6 24 add οικετης p ουδεις Lk 16 13, 7 19 add ουν p παν Mt 3 10 (*J*? $δ3^c$ 26 56 u. a.), 8 14 επι κλινης l βεβλ. 9 2 Mk 7 30, 9 30 add παραχρημα p και[1] Lk 18 43, 10 13 εφ l προς Lk 10 6 (δ1-2 1016 J^{109} Χρ), 11 18 add ο βαπτιστης p Ιω Mt 3 1, 12 3 add αυτος p επεινασεν Lk 6 3 (*J* K^x *Φ* u. a.), 43 εκ l απο Mk 5 8 (Χρ), 13 17 om γαρ p αμην 11 22 24, 18 σπειραντος 24 (it δ1-2 δ48 129 u. a.), 24 σπειροντι 18 (K^x I^r 050 133 207 u. a.), 14 2 add μητι a ουτος 12 23 Jo 4 29 (δ5), add ον εγω απεκεφαλισα p βαπτ. Mk 6 16 (δ5 Χρ), 24 add αυτοις p ανεμος Mk 6 48 (it 050), 26 ιδοντες δε (Lk 18 15, *B* δ2* 050 96 133), 15 5 add κορβαν ο εστιν a δωρον Mk 7 11, 16 19 οσα . . δεδεμενα[bis] 18 18 (it 050), 26 ωφεληση (Mk 8 36 -σει), 28 αμην[bis] Jo stets, 17 1 add εγενετο p και Lk 9 28 (δ5), 18 add λεγων εξελθε p Ις̅ Mk 5 8, 18 10 add των πιστευοντων εις εμε Mk 9 42, 12 add δε p τι Mt 7 3 Lk 6 46 12 57, 19 8 add ο Ις̅ p αυτοις, 9 παρεκτος λογου l μη (add επι!) 5 32, 27 add εστιν Lk 18 27, 20 3 add την a τριτην 6, 6 add εν τη αγορα 3, 26 add δε p ουτως Mk 10 45 (it 19, K^x), 21 1 add και Βηθανιαν Mk 11 1, 2 add εισπορευομενοι Mk 11 2, 3 add ωδε p αυτους Mk 11 3, 5 om σοι Jo 13 15, 8 ~ τα ιματια αυτων 7, 21 add ως κοκκον σιναπεως p πιστιν 17 19, 38 ημων εσται η κληρ. Mk 12 7, 22 3 ειπειν τοις κεκλημμενοις Lk 14 17, 22 21 add ο Ις̅ p αυτοις (nach Mk 12 17), 24 10 add εις θανατον p παραδωσ. 10 21, 14 om τουτο Mk 13 13, 40 ~ εσονται δυο Lk 17 34 (δ1-2 1016), 41 add η a μια Lk 17 35, 25 17 add δε p ωσαυτως Mk 14 31 Lk 20 31, 22 ειληφως 24, 29 δοκει εχειν Lk 8 18, 26 28 υπερ l περι Lk 22 20 (δ5), 29 om τουτου Mk 14 25 (it 207), 44 om εκ τριτου Mk 14 39, 54 add των προφ. 56, 64 add οτι εγω ειμι p ειπας Mk 14 62, 65 add εκ του στοματος p βλασφ. Lk 22 71, 68 add αυτον p λεγ. Mk 14 65, 71 εξελθοντος δε αυτου 21 10 (δ5), 75 add του a Ιυ̅ Lk 22 61 (K^x), 27 9 om Ιερεμ. 2 15 (δ48), 13 κατηγορουσι Mk 15 4, 16 add p Βαραββαν: ος δια φονον και στασιν ην βεβλημενος εις φυλ. Lk 23 25, 21 om απο (nach 17, wo 17 mit H^r u. a. add των δυο), 26 σταυρωσωσιν Mk 15 20, 27 add και a συνηγαγον Mk 15 16 (δ48), 29 βασιλευ Mk 15 18, 35 add ινα πληρωθη το ρηθεν δια του προφητου διεμερισαντο τα ιματια μου εαυτοις και επι τον ιματισμον μου εβαλον κληρον Jo 19 24 (*J*), 40 add του θεου p ναον 61, 46 om λεγων Mt 15 34, 50 om παλιν Mk 15 37 (Χρ), **Mk** 1 8 add και πυρι p αγιω Mt 3 11, 2 26 add μονοις p **αρχ**-ιερευσιν Mt 12 4 (*Φ*? δ48 76 376 sa bo; *J* ~ a ιερ.), 3 11 add ο Χς̅ p ει, Lk 4 41 *K* (*Φ* δ3 33 sa), 12 add οτι ηδεισαν τον Χν̅ αυτον ειναι Lk 4 41, 14 add και αποστολους ωνομασεν του a κηρυσσειν (*H* *J* 050 168 1132 add ους και απ. ων. p δωδεκα, Lk 6 13), 4 34 ~ και (l δε) a χωρις Mt 13 34 (it δ1 133 sa), 41 οι ανεμοι Mt 8 27 (H^r *Φ* δ5 δ48 93 133 u. a.), 5 7 om Ιυ̅ Mt 8 29 (H^r *Φ*? J^3 133 377), 11 add πολλων p χοιρων Mt 8 30, 26 υπαρχοντα l παρ Mt 15 14, 40 add Ις̅ p ο δε 36, 6 6 add πολεις και τας p τας Mt 9 25 Lk 13 22, 14 ειπεν τοις παισιν αυτου l ελεγεν Mt 14 2, 17 add τη a φυλακη. 27 Mt 14 10 (H^r *Φ* 129 351 600), 29 add τω a μνημειω Jo 11 17 (it $H^{r\,δ254\ 203}$ $J^{257\ δ505}$ δ5), 35 ειπον l λεγουσιν Lk 9 12, 53 εις l επι Mt 14 34, 56 ~ πολεις . . κωμας Mt 9 25 Lk 13 22, 7 19 εκβαλλεται l εκπορ. Mt 15 17 (it δ2 $Φ^{δ30\ 1333}$ sy), om τον a αφεδρ. Mt 15 17 (H^r *Φ* 133), 8 15 add και a βλεπετε Mt 16 6 (*J* δ30 81 168 u. a.), 20 add αρτους p επτα 19 Mt 16 10 (*J* *Φ* δ2 δ3), 30 add τουτο p λεγωσιν

Lk 9 21, 38 add πονηρα και a μοιχ. Mt 12 39 16 4, 9 18 ~ εκβαλ. αυτο Lk 9 40, 28 δια τι l οτι Mt 17 19, 38 μεθ ημων p ακολ.[2] Lk 9 49 (so δ5 p ακολ.[1]), 47 add και βαλε απο σου Mt 5 30, ~ εισελθ. p θεου 10 24, 10 27 add τω a θεω Lk 18 27 (*K*[a] *Φ* δ5 u. a.), 40 add υπο του πατρος μου Mt 20 23 (it δ2* *H*[r] 1279 1317 1353), 11 2 ~ ουπω a ουδεις Lk 23 53 *K* (*K*[a]), 32 εχουσιν l ειχον Mt 21 26, 12 30 add παντων a εντολη 28 f, 37 καλει l λεγει Mt 22 45, 13 8 om αρχαι ωδινων ταυτα, vgl Lk 21 11, 14 3 om τη a οικια Mt 26 6, 61 επηρωτησεν 60, add εκ δευτερου p αυτον Mt 26 42 (*J* 93 133 1386 1442), om ο Χς Lk 22 70.

Nur wenig seltener finden sich Paralleleinwirkungen in 18: **Mt** 7 5 add το p καρφος, εν τω οφθαλμω 3, 25 προσερηξαν Lk 6 48, 27 add σφοδρα Mt 2 10 Mk 16 4 (*J*? u. a.), 8 23 εμβαινοντος αυτου Mk 5 18, 9 18 om σου Mk 8 23, 10 14 οσοι . . δεξωνται . . ακουσωσιν Mk 6 11, 11 22 γη Σοδομων l Τ. κ. Σ. 24, 12 10 ~ εχων την χειρα Mk 3 3 (Χρ *I*[r]), 40 add και p εσται 45 Lk 11 30 (δ5 *Φ* Χρ), 44 υποστρεψω Lk 11 24 (*J* *H*[r] 26 129 168 u. a.), 48 om τινες εισιν Mk 3 33 (Χρ), 13 2 ~ εμβαντα εις πλ. (so stets, *B*), 34 χωρις δε (l και) Mk 4 34, 14 12 add αυτου p πτωμα Mk 6 29 (δ5 u. a.), 23 τον οχλον Mk 6 45, 26 add αυτου p μαθ. (oft), 15 16 add αυτω p ειπεν (öfter), 16 10 εις τους τετρακισχιλιους l αρτους — -λιων Mk 8 20, 19 om της a γης 28 18, 21 αναστηναι Mk 8 31 (it δ5 207 u. a.), 17 4 ~ μιαν σοι Lk 9 33, 19 4 add ο θς p αυτους Mk 10 6, 16 om αγαθον Lk 18 18 (Χρ), 23 ~ εισελευσ. p ουρανων Mk 10 24, 28 θρονων Lk 20 30, 30 add οι a εσχατοι 20 16, 21 8 εκ l απο Mk 11 8, 13 add οτι a ο Mk 11 17, 22 15 add κατ αυτου p ελαβον Mk 12 14 (*H*[r]), 24 εξαναστησει Mk 12 19, 28 add οταν αναστωσιν p αναστασει Mk 12 23 *K*, 37 add και εν ολη τη ισχυι σου p ψυχη σου Lk 20 17 (*J* 050), 24 8 αρχαι Mk 13 8 *K*, 11 αναστησονται Ac 20 30 (*I*[r] 1341 370 f), 17 add δε p ο Mk 13 15, 18 add ομοιως a μη Lk 17 31, 36 η l και Mk 13 32, 40 f παραλημφθησεται . . αφεθησεται Lk 17 34 f, 40 ετερος l εις[2] Lk 17 34, 45 καταστησει Lk 12 42 (δ2 96 u. a.), 49 εσθιειν . . πινειν Lk 12 45 (*K*[x] *K*[a] *Φ*), 25 6 απαντησιν 1, 40 add των μικρων p τουτων 10 42 18 10 14, 26 26 add αυτου p μαθ., 36 add αυτου p μαθ. Mk 14 32, 39 om μου Lk 22 42, 43 ~ οι οφθ. αυτων Mk 14 40, 56 ~ αφεντες αυτον απαντες Mk 14 50, 73 ελεγον l ειπον Mk 14 70, add Γαλιλαιος ει και p γαρ Mk 14 70, 27 35 add επ αυτα Mk 15 40, 58 add του Ιυ p σωμα[2] 58[a], 57 add πολεως των Ιουδαιων p Αριμαθαιας Lk 23 51, 64 add οτι a ηγερθη 28 13, 28 2 add του μνημειου Mk 16 3, **Mk** 1 9 Ναζαρατ (ebenso Mt 4 13), 10 ~ καταβαινον ωσει περιστεραν Mt 3 16, 19 om ολιγον Mt 4 21, 22 add αυτων p γραμματεις Mt 7 29, 25 f απ l εξ[bis] Lk 4 35 f, 2 5 ειπεν l λεγει Lk 5 20, 6 ~ εκει a τινες Mt 27 55, 10 add τοτε a λεγει Mt 9 10, 22 μηγε l μη 21, 3 17 αυτου l του Ιακωβου Mt 10 2 17 1 (it 050 168 *J*3 u. a.), 29 εσται p ενοχος Mt 5 21 f (*H*? δ5 351 370 f), 4 1 ηρξατο δε om και παλιν Lk 4 21, 7 απεπνιξαν Mt 13 7, 4 11 εξωθεν l εξω 1 T 3 7 (it δ1 *Φ*[a]), 12 παραπτωματα l αμαρτ. Mt 6 14 f Mk 11 25, 26 add αυτου p σπορον Lk 8 5, 37 βυθιζεσθαι l γεμ. Lk 5 7, 5 7 ζωντος l υψιστου Mt 16 16, 6 45 Βηθσαιδα Mt 11 21, 7 34 ανεστεναξεν 8 12 (*J* δ5 81), 8 29 Σιμων l ο a Πετρος Mt 16 16, 30 τουτου l αυτου nach Lk 9 21, 34 συνκαλεσαμενος Lk 9 1, 11 1 add το καλουμενον Lk 19 29, 12 18 ~ δε (l ο δε) p ειδως (vgl Lk 20 23), 20 add ουν p επτα Lk 20 29, 37 πως l ποθεν Mt 22 45 (*J* *H*[r] 93 168 f 1279 1493, 1096 in *Φ*), 13 2 add ωδε p αφεθη Mt 24 2, 8 add και λοιμοι p λιμοι Mt 24 17 *K*, 18 add ουδε σαββατου p χειμ. Mt 24 20, 19 ουδε l και a ου μη Mt 24 21, 20 add εκεινας p ημερας[bis] Mt 24 22, 23 ημερων εκεινων l εκεινην Mt 24 29, 28 ~ γενηται απαλος Mt 24 32, 32 των ουρανων l εν -ω Mt 24 36, 33 add δε p βλεπετε 9, 14 1 add το a πως Lk 22 2, 11 αργυρια Mt 27 5 f (*Φ* *K*[a] *K*[r]), 13 add εισελθοντων υμων εις την πολιν a απαντησει Lk 22 10, 19 add ειμι p εγω[2] Mt 26 22, 20 εμβαψας Mt 26 23 (*Φ*), 22 add και a ευλογ. Mt 26 26, add τον a αρτον Mt 26 26 *K*, 72 om δις Mt 26 75, 15 19 ~ την κεφαλην αυτου Mt 27 29.

Für 19 sind nur wenige Paralleleinwirkungen zu notieren: **Mt** 9 4 add αυτοις p ειπεν Mk 2 8, 8 ~ εκειθεν ο Ις 15 21 29 (*J*? δ5), 28 εισελθοντι δε αυτω 8 5, 9 36 ως l ωσει Mk 6 34 (δ3 δ48 56 1016 J^{1033} u. a.), 11 22 add οτι p υμιν 24, 12 28 δακτυλω l πνι Lk 11 20, 13 49 add τουτου p αιωνος 40, 51 ~ παντα ταυτα, 20 26 add δε p ουτως Mk 10 45 (it 17, K^x *Φ* u. a.), **Mk** 9 9 ~ και (l δε) a καταβαιν. Mt 17 9 (*H* δ5 81 1279), 46 om την a γεενναν Mt 5 29, 10 1 ηλθεν l ερχεται Mt 19 1, 4 add αυτην p απολυσαι Mt 19 7, 7 om αυτου Mt 19 3, 12 14 add ειπε ουν ημιν Mt 22 17 (it δ3 δ5 119 337 u. a.; *J Φ* ειπον κτλ.), 15 14 λεγει l ελεγεν Mt 27 13. Diejenigen in Lk Jo, wofür 19 der einzige Zeuge ist, erscheinen später unter den Paralleleinwirkungen im Typ *Π* selbst.

In 21 finden sich nur Mt 13 35 υπο l δια 33, 18 5 το παιδιον τουτο (om εν) 4.

Wie in den Einzel-Codd 18 19 21, so sind auch in ihnen gemeinsam, die sich als Einheit der durch 17 vertretenen Überlieferung gegenüberstellen, die Paralleleinwirkungen ziemlich häufig. Wegen des fragmentarischen Charakters von 19 und 21 lässt sich der gemeinsame Ahn nicht sicher rekonstruieren. Notiert sind hier alle 18 und 19 gemeinsamen Lesarten. Wo 21 vorhanden ist, teilt er diese Lesarten, falls nicht ausdrücklich anderes gesagt wird. Zuweilen tritt er zu 18 gegen 19 oder zu 19, wo 18 versagt; auch dies ist notiert. **Mt** 6 32 ~ ταυτα γαρ παντα Lk 12 30 (δ2 76 1016 *J*), 7 3 ~ δοκον την a εν Lk 7 41, 8 9 πορευου Lk 5 24 8 48, 10 add ταυτα p δε Lk 7 9, 13 add απο της ωρας εκεινης 9 22 (δ3 δ48 76 270 337 377 sa), 10 7 add εφ υμας p ηγγικεν Lk 10 9, 11 add εκειθεν p εξελθητε Mk 6 10, 11 24 om οτι 22, 12 17 υπο l δια 3 3 (*Φ*), 23 λεγοντες l και ελ. 8 27 9 33 (Χρ), 35 προφερει l εκβαλλει² Lk 6 45, 13 26 εφανησαν exc 18, 27 τω οικοδεσποτη exc 19, 14 5 επειδη l οτι 21 46 (δ1 133 επει), 15 add κυκλω a κωμας Mk 6 36, 15 13 add αυτοις p ειπ. exc 21 (öfter), 16 3 add πως a ου Mk 8 21, δοκιμαζετε l συνιετε Lk 12 56 *K*, 17 8 add ουκετι a ουδ. Mk 8 8, 9 απο l εκ Mk 8 9, 18 5 om εν (Χρ u. a.), 19 add δε l αμην p παλιν exc 18 19 24 (Χρ; 18 om αμην, *I*), 19 7 add ημιν p ενετειλ. Jo 8 5, 21 13 ~ εποιησ. αυτον exc 18, 24 ~ ενα λογον Mk 11 29, 23 25 ακαθαρσιας l ακρασιας 27, 24 9 om των εθνων Lk 21 17 (H^r *Φ* δ3), **Mk** 5 22 παρα l προς Lk 8 41, 33 το γεγονος l ο γεγονε 14 Lk 8 34 24 12, 34 πορευου l υπαγε Lk 8 48 (it 050 93 133 1178 551), 6 16 απο των l εκ Mt 14 2 (*Φ* I^r? *B*? Ωρ), 34 ~ οχλον πολυν 9 14, 35 προσηλθον . . λεγοντες Mt 14 15, 47 ~ δε (l και) p οψιας Mt 8 16 14 15 23 u. ö., 56 διεσωζ. (vgl Mt 14 36; (*J* H^r 133 1132), 7 23 εκπορευονται 21, 32 τας χειρας Mk 5 23, 29 add ο Ις p αυτη Mt 15 28, 8 7 add αυτοις p παραθ. 6 41 (*K* add και αυτα), 8 13 καταλιπων l αφεις Mt 16 4, 18 ουπω νοειτε l και ου μνημ. Mt 16 9, 23 επηρωτησεν 12 28 u. ö., 29 ~ και (l δε) a αποκριθ. Mt 16 16, 32 ~ ελαλει τον λογον 2 2 4 33, 9 8 ει μη l αλλα Mt 17 8 (*H Φ* δ5 81 337 351 u. a.), 13 ~ ηδη (l και) p εληλυθεν Mt 17 12, 19 ~ αυτω p λεγει häufig, 10 7 τη γυναικι l προς τ. γυν. Mt 19 5, 24 τεκνια Jo 13 33 (H^r 129 133 u. a.), 30 add πατερας και a μητερας (*I* πατερα και μητερα, = Mt 19 29), 11 15 add παλιν p ερχονται 27 (*Φ* 351), 31 οι δε l και Mt 21 25, 32 ως προφητην l οτι — ην Mt 21 26, 33 om αποκριθεις Lk 20 8 (*H Φ*? 1132 δ469), 12 1 ~ λεγειν p ηρξατο 13 5 14 69 Lk 7 24, ~ ανθρ. εφυτ. αμπελ. Lk 20 9, add αυτω p περιεθ. Mt 21 33, 6 f om οτι bis Mk 21 37 f, 7 add ιδοντες αυτον p γεωργοι Mt 21 38, 9 add εκεινους p γεωργ. Mt 21 40, 15 add υποκριται Mt 22 18 (*J* H^r 93 168 f 243 448 1443), 14 27 γεγραπται γαρ l οτι γεγρ. Mt 26 31, 32 add αν απελθων p εως Mt 26 36, 36 add πλην a αλλ (Mt 26 39 πλην l αλλ).

2. Daneben finden sich, abgesehen von den § 273 aufgezählten Fehlern, nur folgende Sonderlesarten in den einzelnen Codd:

17: Mt 6 22 om ο a οφθ., 9 17 αμφοτερα (600), 28 add δεομενοι p τυφλοι, 10 28 αποκτεινοντων (δ1 600), 11 16 εταιροις ($Φ^c$ u. a.), 12 10 ~ ην ανθρ., 13 απεκατεστη

(so *H* Mk 8 25), 13 15 om και¹, add αυτων p ωσιν (Jes 6 10 LXX; δ2 δ3 δ48 207 351 1246 1353 sa sy), 20 ευθεως (*Φ*), 14 23 add p προσευξ. (!): σταδιους πολλους απεχοντα απο της γης (vgl δ1 *J* 050 133 bo zu 24), 16 3 ~ δε τα, 7 om εν εαυτοις, 17 om ο¹, 17 24 ~ τω Πετρω a οι τα, 18 12f εννενηκοντα, 20 5 ~ ωραν p εκτην (δ5 ~ a εκτην; *B*? om!), 28 add mit δ5 (vgl sy^c) p πολλων: υμεις δε ζητειτε εκ μικρου αυξησαι και εκ μειζονος ελαττων (δ5 -ττον) ειναι εισερχομενοι δε και παρακληθεντες δειπνησαι μη εις τους εξεχοντας τοπους ανακλινεσθε (δ5 ~ p μη) μηποτε ενδοξωτερος (δ5 -ξοτερος) σου επελθη και προσελθων ο δειπνοκλητωρ ειπη σοι ετι κατω χωρει και καταισχυνθηση εαν δε αναπεσης εις τον ηττονα τοπον (δ5 add και) επελθη σου ηττων ερει σοι ο δειπνοκλητωρ αγε (δ5 συναγε) ετι ανω και εσται σοι τουτο χρησιμωτερον (δ5 χρησιμον), 29 om και, 22 20 καταλειποντες 1 αφεντες, 23 3 om και ποιειτε (in *K*-Umstellung), 34 om και a γραμμ. (56), 24 6 μελλετε (δ5 337), 20 σαββατου (δ5 *B* u. a.), 21 ουδε 1 ουδ ου μη, 25 21 om αυτω, 26 13 αν (δ5 050), 18 om ο διδ- λεγει (δ4), 53 αγγελους (δ3 δ4 56 93 94*), 27 1 om κατα του Ιῡ, τον Ιν̄ 1 αυτον, 3f ~ λεγων a και τ. πρεσβ., 24 ~ τουτου a του δικαιου (it 10), 44 δε (δ5), 45f εννατης (δ5 *H*^r 346f *Φ* *I*^r 178 207 u. a.), 57 Αριμαθιας (*J*? δ5 96 u. a.), 58 ~ εκελ. ο Πιλ., 64 om της (δ5 56 133 *Φ*? *I*^r 175), 28 6 Ις̄ 1 κς, 13 ~ ελθοντες νυκτος (Χρ), Mk 1 5 om παντες (*I* und *K* verschiedene Stellung!), 23 add τινες p αυτον, 18 om των, 26 αρχιερευσι (nach 26^a), 3 29 om εχει, 5 10 ~ εξω της χωρας a αυτον αποστ. (*H*^r), 13 ~ ευθ. ο Ις̄ p επετρ. (*K* add a επ.), 42 δεκαδυο (*H*^r), 6 54 και 1 εκεινου in der Add aus Mt, 7 6 ~ περι υμων Ησ. (δ4 *Φ*), 36 ~ αυτοις αυτος (*K* add αυτος, aber a αυτοις), 8 7 παρατεθειναι, 9 21 add ο Ις̄ a τον (18f p αυτου), 14 11 ~ δουναι αργυρια, 33 om τον a Πετρον.

18: Mt 6 6 om σου p πατρι, 10 5 om αυτοις, 14 12 ανηγγειλαν (*Φ*?), 14 ~ οχλον πολυν (δ5 Χρ 133 1341 551), 15 22 ~ εξελθουσα a απο (Χρ), 19 19 εαυτον (*Φ* *H*^r 346f 133 178 u. a.), 22 8 om εστιν (*J* 3017; vgl 4), 10 om εις τ. οδους (it 154), επληρωθη, 46 ~ ουκετι αυτον, 25 21 ολιγοις, 27 add τω a τοκω (it 77 96), 26 17 ~ λεγ. τω Ιῡ (*H*^r), 39 προελθων (*Φ* *K*^a Χρ), 65 εαυτου¹, 70 ο 1 τι, 27 42 εις αυτον (it 129 551), 43 om τον, 45 ~ εγεν. σκοτος (it 1222 1386 *J*^109), 53 απο 1 εκ (it 129), 28 2 ~ μεγας εγενετο, 11 εισελθοντες, Mk 1 13 om ημερας (*K* und *I* stellen verschieden), 31 ~ ευθεως a αφηκεν (δ5 p αφ., *K* p πυρετος, *I*? om ευθ.), 37 ειπον 1 λεγουσιν, 38 add και p γαρ (δ3), 2 12 ~ ουτως p ειδομεν (*I* ~ a, *K* p ουδεποτε), 20 καρπον φερουσιν, 21 υπο 1 επι (δ1-2 δ48, sinnlos), 33 om πολλαις, om καθως εδ. ακουειν, 6 25 εισελθουσα δε, 31 ~ αυτοι υμεις (*I*? om υμεις), om οι¹, 33 προσηλθον, 36 εαυτους, 10 24 ~ αποκριθεις παλιν, 44 ~ γενεσθαι υμων, 49 ~ φωνηθηναι αυτον (*H*^r δ30; *I* φωνησατε αυτον, *K* αυτον φωνηθηναι), 11 1 ηγγιζον (δ5 -ζεν, Lk 19 29 -σεν, Mt 21 1 -σαν), 12 1 om και ωκοδ. πυργον, 14 om η ου, 25 ουδε^bis, 31 εαυτον, 37 ει 1 αυτος, 13 5 μηδεις 1 μη τις, 13 om ουτος, 21 om και, 27 om τοτε, 32 add εκεινης p ωρας, 14 9 ~ λαληθ. p αυτης (*Φ*?), 65 εβαλλον, 15 10 παρεδωκεισαν, 47 Ιωσηφ, 16 1 om του.

19: Mt 8 20 κλιναι, 32 om του, 44 εαν, 9 4 ιδων δε 1 και ιδ. (050), 30 ηνεωχθησαν (δ1 δ48 δ5 94 286 1416), 11 27 ~ πατερα . . . υς̄, υν̄ . . . πατηρ (*A*^13), 12 9 add ο Ις̄ p εκειθεν, 15 om πολλοι, 15 4 add σου p μητ. (vgl σου¹, it δ30 96 u. a.), 21 11 add οτι p ελεγον, Mk 6 56 om του¹, 8 21 om αυτοις, 10 1 om και p Ιορδ., 10 14 εμε, 11 13 om ην, 12 4 αυτον, 6 ~ αγαπ. αυτου (*K* add αυτου a αγ.), 14 32 -ευχωμαι, 40 ~ καθευδ. παλιν.

18f (Hier gilt das vorhin zu der Parallelenliste Bemerkte): Mt 12 27 εμβαλουσιν, 13 36 add ο Ις̄ p οχλους, 39 ~ εστιν p συντελ. (it 1226; Χρ ~ a συντελ.), 14 13 add πασων a των (Χρ), 15 30 ~ κωφ. χωλ. τυφλ. κυλλ. (it 56 *I*^r u. a.), 16 18 add προσεχειν a προσεχετε (öfter; *K* προσεχειν 1 προσεχετε), 17 11 πρωτος (it 96), 24 διδραγμα, 31 οι δε οχλοι επετιμησαν, 18 17 καταφρονησει 1 παρακ. (*Φ*), εσται, 19 add τοις a ουρανοις, 21 1 ~ απεστειλεν ο Ις̄, 21 εν τη θαλασση, 22 4 σιτευτα, 42 ~ εστιν υς̄, 46 ηδυνατο,

23 30 om αυτων (*I* ~ a, *K* ~ p κοινωνοι), 35 add αν p οπως (it δ48 050), 27 33 Γολγοθαν (1226 337), λεγομενον² (*K*ʳ 96 1222 351 1353), Mk 5 22 τον Ιν̄ l αυτον, 26 om και¹, 31 λεγουσιν l ελεγον, 35 om ετι p τι, 36 Vorlage von 18f add ευθυς (*K*) in marg, 18 add ευθ. p, 19 a ακουσ., 6 23 ημισυ, 25 ~ δως μοι εξ. (*I* εξ. δως μοι, *K* μ. δ. ε.), 51 ~ εν εαυτοις εκ περισσου (*K* add εκ π. a εν, 17 add και περιεσωσεν αυτους p ανεμος!), 7 1 add οι a ελθοντες, 8 25 Vorlage add αυτου in mg, 18 ~ a, 19 p χειρας, 9 3 ~ λευκαναι ουτως, 5 αυτω l τω Ιῡ, 7 εγενετο δε (*Φ*), 21 add ο Ις̄ p αυτου (17 a τον), 28 ελθοντος l εισ- (vgl Mt 8 14 9 28), 11 24 εαν (K^{a}), 26 ουρανω l τοις -νοις, 12 2 ~ δουλων τω καιρω (*Φ* K^{a}), 14 5 ~ και θερμαινομενος a μετα, 58 ~ αλλον αχειροποιητον a δια, 70 δηλοι l ομοιαζει (vgl Mt 26 73), 15 2 add Ις̄ p ο δε, 41 om αυτω².

Nur einige unter diesen Lesarten erwecken ein besonderes Interesse.

275. Der Text von *Π*. Ziehen wir diese Eigenheiten der *Π*-Zeugen ab, so ergiebt sich für *Π* ein Text, der eine glänzende Bestätigung für die postulierte Existenz von *I* ist. Die von K^{1} abweichenden, *Π* selbst zuzuschreibenden Lesarten finden sich bis auf einen verschwindenden Rest in buntem Wechsel bald in *J*, bald in H^{r}, bald in δ5, bald in δ48 mit etlichen anderen Einzelcodd. Gab es nichts anderes als diese Typen, so ist die Entstehung des Typs *Π* ein Spiel des willkürlichsten Zufalls. Beinahe alle diese Lesarten aber finden sich in dem durch die bisher besprochenen Typen und Einzelzeugen postulierten und aus ihnen rekonstruierten gemeinsamen Urtyp *I*. Nimmt man dessen Existenz an, so löst sich das Rätsel des Typs *Π* fast ohne Rest. Er ist eine Mischung aus *I* und K^{1}, in die nur ganz wenige weder in *I* noch in *K* vorkommenden Lesarten gedrungen sind.

Mehrmals ist das Eindringen von *K*-Lesarten in die den Codd gemeinsame Urvorlage noch deutlich zu beobachten:

Mk 1 16 addiert αυτου a αγαπ. 17 18, 19 p αγαπ.; αυτου stand also wohl in der Vorlage in marg. 10 49 schreibt 18 ~ φωνηθηναι αυτον (ebenso H^{r} δ30); es ist die Wortstellung von *I*, die Wortbildung von *K*. 1 13 omittiert 18 ημερας, *K* stellt es um. 6 25 stellt 18f δως μοι εξ., δως μοι mit *I*, εξ. zuletzt mit *K*. 51 stellt 18f die *K*-Addition εκ περισσου p l a εν εαυτοις. 5 36 stand die *K*-Addition ευθυς in marg, 18 stellt sie p, 19 a ακουσ. ein. 9 21 addiert die Vorlage in marg ο Ις̄, 18f setzt es p, 17 a τον πρᾱ αυτου, 13 12 schreibt *I* και παραδ., *K* παραδ. δε, 17f om και. Lk 14 23 omittiert 19 μου, das *I* a, *K* p ο οικος stellen. 31 schreibt er *I* + *K* συμβαλειν ετερω β. συμβ., 19 23 μου το αργ. μου, 22 66 ηγαγον. wo *I* απηγ-, *K* ανηγ. schreiben. 2 44 stellt *I* αυτον ειναι εν τη συνοδια, *K* αυ. ε. τ. σ. ειναι, 19 ε. τ. σ. αυ. ει. 4 22 *I* ῡς εστιν l. ουτος, *K* ~ ου. ε. ο ῡς l., 19 ~ ῡς ου. ε. l. 13 3 *I* ομοιως, *K* ωσαυτως, 19 ομοιως ωσαυτως. Jo 18 33 rückt *K* παλιν p πραιτωριον, 19 p Πιλατος.

An Paralleleinwirkungen sind *Π* in Mt Mk, wo die mehrfache Bezeugung meist eine Entscheidung darüber ermöglicht, zuzuschreiben (in den Klammern sind nur $Π^{r}$ *J* und *H*- und I^{a}-Codd, sowie K^{x} Xp notiert):

Mt 4 6 add εντευθεν Lk 4 9 (18; cet vac; δ3* 050), 7 2 αντιμετρ- Lk 6 38, 9 27 add κε̄ (18 Ιῡ l κε̄) 20 30 (*J* 94), 13 3 σπειραι Lk 8 5, 4 add του ουρανου p πετεινα Lk 8 5 (*J K*ª *Φ I*ʳ 050 93 94 168 u. a.), 18 10 add τοις a ουρ. exc 19 7 21 (*B I*ʳ δ5 96 1442), 26 add εκεινος p δουλος 27 18 21 (vac 17 19; δ2ᶜ δ48 56 76 1016 050 u. a.), 19 9 ποιει αυτην μοιχευθηναι l και¹ — μοιχαται 5 32, 24 τρυμαλιας Mk 10 25, 21 7 εκαθισεν exc 19 Lk 19 35, 22 23 add οι p Σαδδ. Lk 20 27 (*K*ˣ), 23 10 ~ εστιν υμων 9 18 21 (vac 17 19), 24 18 add εις τα Mk 13 66 (Χρ), 48 ερχεσθαι Lk 12 45 (*H*ʳ), 25 3 εαυτων 4, 26 8 add του μυρου Mk 14 4, 26 18 add αυτοις Lk 12 10 (050), 59 ~ ολον το συνεδριον exc 17 Mk 14 55 15 1, 60 add τινες p ψευδομ. exc 17 Mk 14 57, 63 add του ζωντος p θεου 16 16 (Χρ), 27 40 add ουα a ο Mt 15 29, **Mk** 4 11 τα μυστηρια Mt 13 11 (19 21 vac; *H*ʳ), 31 ~ εστιν a παντων Mt 13 32 (19 21 vac; δ5 1132 351; *H* 050 1279 om εστιν), 34 add τον λογον p αυτοις 33, 5 6 om απο 8 3 Lk 18 13, 7 11 ος αν (17 εαν) Mk 15 5 (19 21 vac), 8 10 ορια l μερη 17 18 Mt 15 39 (19 ορη; 21 vac; δ5 δ371), 10 5 επετρεψεν l εγραψεν 4 Mt 19 8 (21 vac; it *J*¹²¹¹, vgl syˢ), 12 29 εντολη l των εντολων 28 (19 21 vac), 14 64 add αυτου p βλασφημ. Mt 26 65 (*H*ʳ; 17 vac), 71 om τουτον Mt 26 74 (*H*ʳ; 17 vac), 15 18 add και λεγειν Jo 19 3 (17 vac), 21 om παραγοντα Mt 27 32 (17 vac), 22 μεθερμηνευομενος (vgl Mt 27 33; 17 vac), 38 add ιδου p και Mt 27 51 (17 vac), 16 1 add του a Ιακωβου 18 (cet vac; nur *H* 1222 1443, Mt 27 56). Für **Lk Jo** müssen alle in dem allein vorhandenen Zeugen 19 sich findenden Paralleleinwirkungen hier eingestellt werden, da eine Ausscheidung der etwa dem Zeugen 19 eigentümlichen untunlich ist: **Lk** 2 42 Ιερουσαλημ 41, 43 Ιεροσολυμοις 23 7, 3 10 om ουν 12, 23 add του a Ιωσηφ Jo 1 46 (*H*ʳ), 4 1 υπο του πνς̄ Mt 4 1, 39 αυτω Mt 8 15, 5 29 αμαρτωλων l αλλων Mt 9 10f, 9 11 add τα a περι Ac 1 3 (*J*), 13 ει μη l η, ~ δυο ιχθυες Mt 14 17 (δ5 δ48 56), 17 ~ παντες a και εχορτ. Mt 14 20, 18 add αυτου p μαθ. (050), 20 add Σιμων a Πετρος Mt 16 16, 34 ιδου l εγενετο, add φωτεινη Mt 17 5, 11 17 μερισθεισα Mt 12 25 (δ3 050f), 12 30 om του κοσμου, add απαντων Mt 6 32 (*J* 050), 13 18 των ουρανων Mt 13 21, η l και Mk 4 30, 31 ζητει l θελει Jo 7 20 (δ5), 14 19 add ο a ετερος 17 34 18 10, 15 10 add εν ουρανω a ενωπιον 7, 26 add το a τι 16 2, 16 7 add καθισας ταχεως 6, 27 add Αβρααμ p πατερ 24, 17 2 εν τη θαλασση Mk 5 13, 23 add ο Χς̄ a, πιστευσητε μηδε p μη Mt 24 23, 30 add εν η p ημερα Ac 17 31, 34 ~ δυο εσονται Mt 24 40, 18 5 κοπους Mt 26 10, 17 add γαρ p αμην, 25 om γαρ Mk 10 25, 30 add κληρονομησει p αιωνιον Mt 19 29, 19 30 add μοι p αγαγετε Mt 21 2, 46 οτι l και Mk 10 17, 47 om το 22 53, 20 3 add ο Ις̄ p δε Mt 21 24, 4 add ποθεν, ~ ην a εξ, 5 διελογιζοντο Mt 21 25 (δ5 050; 19 -σ- l -ζ-), αλληλους l εαυτους 14 *H*, om οτι, add ημιν p ερει, add ουν p διατι Mt 21 26, 14 ειπον l διελογ. Mt 21 38, 15 om αυτοις Mk 12 9 (δ5), 16 εκδωσ-, add γεωργοις Mt 21 41, 21 add ανθρωπου p προσωπον Mt 22 16, 22 add ειπε ουν ημιν, om ημας Mt 22 17, 23 αυτοις l προς αυτους Mk 12 15, 25 και αποκριθεις ο Ις̄ l ο δε Mk 12 17 *K*, 27 ~ μη ειναι αναστασιν Mt 22 23, 21 27 επι των νεφελων, add του ουρανου Mt 24 30, 31 add τοτε a γινωσκετε 20, 32 om οτι Mt 24 34 *K*, 22 6 add απο τοτε a εζητει Mt 26 16, 12 κακει Mk 14 15, 14 οτε δε Mt 21 34, 16 om οτι, 18 εκ l απο² Mt 26 29, 25 κατακυριευουσιν Mt 20 25, 34 εφη l ειπεν Mt 26 34, 23 17 συνηθειαν Jo 18 39, 31 add αν p τι 16 2, 33 ευωνυμων Mt 27 38 (*J* δ3* δ48 56), 34 κληρους Ac 1 26 (δ6 δ48 *H*ʳ), 38 add Ις̄ a ο βασ. Mt 27 37 (*H*ʳ δ48), **Jo** 1 26 add υμας p βαπτιζω Mt 3 11, 27 add αυτος υμας βαπτισει εν πνῑ αγιω και πυρι Mt 3 11, 3 11 ουδεις λαμβανει 32, 4 9 ~ γυν. Σαμ. ουσης (*H* δ5), 20 ~ προσκυνειν δει (*H* δ5), 46 εν l εις την 24 (δ1 1443), 5 28 του υιου του θεου l αυτου 25, 6 12 των κλασματων Mt 14 20, 7 26 add ημων p αρχοντες Lk 24 20, 8 21 add και ουχ ευρησετε με 7 34 36 (*H*ʳ 93 133 bo), 22 add προς εαυτους p Ιουδ. 7 35, 23 add ο Ις̄ p αυτοις, 9 6 add αυτου l του τυφλου p οφθ. Mk 8 25 (δ5 337), 15 add εποιησεν και p πηλον 11 (*H*ʳ 93), 33 add ο ανθρωπος p θεου 16 (050), 14 10 λεγω l λαλω 6 36 (δ1ᶜ 56 *A*3), 15 18 ~ μισει υμας, εμισησεν 7 17, 16 16 add και a οτι 17 (129), 23 δωη

15 16, add μου p πατερα, 17 6 ∼ το ονομα σου 26 (δ5), ετηρησαν 5 20 (δ2 δ48), 11 ους l ω 12, 18 3 παραλαβων Ac 21 32 (93), 19 4 επιγνωτε Lk 1 4 Ac 22 24, 5 Πιλ. l Ις 4, 15 add λεγοντες p εκεινοι 12 Mt 27 23 (*J* 133 1114), 20 add εκ a των 11 19, 36 δε l γαρ nach der Formel Mt 1 22 2 14 26 56, 41 ουδεις πωποτε Lk 19 30, 20 5 ∼ τα οθονια κειμενα Lk 24 12 (*H*ʳ), (10 om 10), 12 add χυ a Ιυ Lk 24 3, 21 απεστειλεν? 6 57, 26 λεγει l ειπεν 19 (050), 21 10 add ουν p λεγει 5, 16 add ο Ις p αυτω 3 15 (*J*¹⁰⁵⁴ᶠ 1222 1279 syᵖ), προβατια 17 (δ1 δ3).

Ungewöhnlich klein ist die Zahl von Sonderlesarten in *II*. Zu ihnen zähle ich alle *I* und *K* sicher nicht zugehörigen und nicht aus Parallelen stammenden Lesarten. Die Zahl wird in Wahrheit noch kleiner sein, da in diese Liste auch alle diejenigen aufgenommen sind, welche in nur von einem Codex vertretenen Abschnitten sich in diesem finden. In diesem Fall ist der Codex beigefügt. Dies wird sich aber rechnerisch vielleicht dadurch ausgleichen, dass auch von den oben für 17 oder 18 ff aufgezählten Sonderlesarten einige *II* angehören könnten, während sie in der Sippe 18 ff resp. in 17 durch die herrschenden Lesarten verdrängt worden sind.

Mt 1 6 Σολομωντα 18 (12 42 17 *Φ* gegen 18), 10 Μανασσην 18, 14 Αχιν (*H*ʳ δ254f 207 sy bo), 2 3 add η a Ιεροσ. (it 26), 4 add τους a γραμμ., 22 ∼ απελθειν εκει, 3 7 ∼ σαδδ. και φαρισ., 17 ηυδοκησα 18 (Χρ), 4 13 Ναζαρατ 18 (it Mk 1 9; Mt 1 23 18 f -εθ), 5 15 αλλα 18 (δ5), 18 add και των προφητων p νομου 18 (17; *J B* 93 1311), 30 om σου 18, 37 εσται 18 (δ1 133 1226 1385 *B*³⁰³), 45 add αν p οπως 18 (050), 8 13 αυτον l τον παιδα (δ48 δ371 94 286 1226 351 1443; missverstandene Korrektur der Vorlage nach dem herrschenden Text ist wohl 17 τον παιδα αυτου, ebenso 178 1132 1085 1413), 9 36 add ο Ις p οχλους (δ3 94f), 10 17 παραδωσωσιν, 25 επεκαλεσαντο 18f (δ2* 370f 1341 1353 *Φ*¹⁹⁰ ¹²⁶⁶ *B*¹³⁴⁹), 13 56 παρ ημιν l προς ημας exc 17 (Χρ δ30, vgl Mt 22 27), 15 23 om αυτου (Χρ), 31 add ακουοντας και a λαλουντας (17 ακουοντας ⌒ λαλ.; δ1 1353 ακ. l λαλ., vgl *Φ*ᵇ), 16 4 add a 4: και (17 ο δε, 2) αποκριθεις ειπεν (21 add ο Ις, 17 add αυτοις; aus 2 übernommen, it 133 377 bo), 18 9 om ο a οφθ., 24 6 ∼ γενεσθαι παντα (*I* om π., *K* add π. a γ.), 31 αυτων l -ου, 36 add της a ωρας (*H*ʳ 050 u. a., Mk 13 32), 27 46 Ηλει (it δ5 050 76 1016 1132 1353 *H*ʳ ¹⁸³ᶠ),

Mk 4 34 om ιδιοις, 5 3 ηδυνατο, 37 ∼ αυτω ουδενα συνακ. 18 oder αυτω συνακ. ουδενα 17, 10 36 add Ις p ο δε 17 18 (19 om mit Mt 20 21), **Lk** (für Lk Jo erscheinen hier alle Sonderlesarten des allein vorhandenen 19, die ziemlich sicher vom Schreiber verschuldeten eingeklammert) 2 25 om ιδου (δ5), 41 om εις, 51 Ναζαρατ (δ4 050), 3 1 om δε (*J B O* u. a.), 5 ταπεινωθησονται, 16 πασι l απ- (*H*), 23 om ων (δ5 133 1386), 24 Ιωαννα, (27 om του Ιωαν. του Ρησα), 29 Ματθαν, 30 Ιωανα, 31 Ματθαν, (32 om του Βοοζ, 35 om του Εβερ, 4 21 ταυτη), 5 27 τω τελωνιω, 9 18 ∼ κατα μονας προσευχ., 58 κλιναι (öfter), 10 22 ∼ ο πατηρ . . ο υς . . ο υς . . ο π. (350), 11 19 εκβαλουσιν (*I*ʳ *B* 050f 178 u. a.), 12 19 αποκειμενα (*B*¹²¹ᶠ, vgl Lk 19 20), 34 om εκει, 45 εαυτου (δ48), 53 εαυτης, 13 (4 τους ⌒ τους), 15 ∼ αυτω p ειπεν (1279; 050 om!), 18 add αυτοις p ελεγεν, 27 add αποκριθεις a ερει, 32 add αποκριθεις a ειπεν, 15 6 add αυτου p γειτονας, 16 8 add εισιν a υπερ, 18 εαυτου, (24 καταψυχη), 26 ∼ υμων . . ημων (*B*¹²¹), 17 (2 λυσιτελες), 6 Ις l κς, 14 17 εκαθερ-, 18 5 ∼ με υποπιαζη, 8 ∼ εν ταχει a ποιησει, 11 add ουν p ο¹, 19 36 add ηδη p αυτου, (43 παραβαλουσιν), 20 1 om αυτου, 10 add τω p εν (δ3 δ4 050 138 *H*ʳ *Φ*? sa, nach Mk 12 2), χρονω l καιρω, 16 ∼ τον αμπελωνα εκδωσει, 20 ∼ ειναι δικαιους, (21 26 add των p αποψυχοντων), 22 (6 και¹ ⌒

καιˀ), 12 και εκεινος (vgl και αυτος Mk 14 15), ~ δειξει υμιν, 13 ηυρον, 38 δυο ωδε (vgl δ5), 39 ~ κατα το εθος p ελαιων (vgl Mt 26 30), 40 τω τοπω, 43 f om 43 f (*H J*; non add p Mt 26 39), 61 Ιυ l κυ, 23 6 Γαλιλαιας (vgl δ5 απο τ. Γαλ., 5), 11 om τω (K^a), 15 ουτε, 17 ~ ενα καθ εορτην, 24 13 add εκατον a εξηκοντα (δ2 16? 1353 K^a), 39 οστα l -εα (δ5 δ48 1016 207 Ωρ), Jo 1 28 εγενοντο, 33 add τω a πνι und a αγιω (δ48 56 376), 2 14 ηυρεν, 3 12 πιστευετε², (4 24 θς l πνευμα, 5 2 Βηθεσδα), 6 1 om της Γαλιλαιας (*Φ B* 87 351), 23 add και a αλλα δε, 42 ~ ουτος (add *K*) λεγει (δ2 1279), 70 add και ειπεν p Ις (δ2), 7 1 ~ περιεπατει μετ αυτων(!) ο Ις, 16 ~ αυτοις p ειπεν (δ48), 42 ουκ l ουχι, 48 ~ εκ τ. φαρ. a επιστ., επιστευσαν, 8 16 om και, ~ δε κρινω (~ *J*), 27 ~ ελεγεν αυτοις, (45 με l μοι), 9 13 add ουν p αγουσιν, 15 δε l ουν, 22 ~ Χν ομολογηση, 31 ~ ο θς p ακουει, 16 24 ~ ουδεν p μου, 26 om εγω, 17 7 σοι l σου, 11 f εδωκας (11 δ2 56, 12 δ3), 12 add και p σου, 22 εδωκα (δ2 δ4 050), 18 3 ~ λαμπαδων και φανων, 8 add ο a Ις, 16 γνωριμος, 18 om ο, 20 add και a απεκριθη (δ2*; H^r δε!), 24 om δεδεμενον, 26 ο συγγενης l σ. ων (129 Χρ), 29 ~ προς αυτους εξω (*J*), 39 υμων, 19 1 ~ τον Ιν ο Πιλ., 17 εαυτου, 38 ηλθον . . ηραν (δ2* sa), 41 add ο Ις p εσταυρωθη (sy^p), 20 25 om αλλοι (δ2*), 21 14 om ηδη.

Endlich seien, um für die später zu versuchende Entscheidung das Urteil zu schärfen, auch für *Π* unter Beifügung aller Mitzeugen die Lesarten zusammengestellt, deren Zugehörigkeit zu *I* nicht ohne weiteres gesichert erscheint:

Mt 1 11 add τον Ιωακιμ Ιωακιμ δε εγεννησε 18 (δ48 H^r J^{173} *B Φ*), 5 39 ραπιζει 18 (δ1-2 δ48 $Φ^{δ30}$ 133 94 f *B*), εις l επι 18 (δ1-2 $J^{1054f\ 173}$ *B* 370 1311 456 541 Χρ), om σου 18 (H^r *Φ*? *B* δ2 δ48 δ371 $J^{1054f\ 226}$ 370 1311 u. a., Lk 6 29), 6 6 ταμειον 18 gegen 17 (δ1-2 56 δ371 050 δ260 1226 u. a. Ωρ sa bo fa), 22 ~ η a ο οφθαλμος 17 gegen 18 (δ1-2 94 $Φ^{190\ 1454}$), 25 η l και 17 gegen 18 f (δ1 δ48 *J*? $H^{r\ 346f}$ 168 1443 541 $Φ^{1085}$, Lk 12 29), 7 21 add αυτος (l ου-) εισελευσεται εις την β. τ. ουρ 17 gegen 18 ff (δ3^c δ48 δ371 050 351 sy^c), 8 13 om και p υπαγε 17 (δ1-2 1132 337 600 $I^{r\ 1083*}$ Χρ sa bo sy, wie sonst stets), 9 36 εριμμενοι (δ1-2 δ3 56 286 1443 551), 10 10 μητε² 18, μητε³ 18 f (*J* μητε¹ ² ³, μητε² ³ 050, μ.³ 133), 12 add λεγ. ειρηνη τω οικω τουτω (Lk 10 5; δ2* 56 H^r u. a.), 32 add τοις a ουρ. 17 f (δ1 δ3 $J^{1033\ 1211\ 219}$ $K^{1\ 61\ 75\ 177}$ 93 94 286 1246 1353), 12 35 add τα a πονηρα 18 f ($H^{r\ 346f}$ *Φ B* I^r δ48 56 76 Χρ, vgl Lk 6 45), 44 ελθων (*J B* I^r $Φ^a$ δ5 133 207 u. a.), add και a σεσαρ. 17 (δ2 δ3* J^{109} $H^{r\ 346f}$ *Φ B* I^r Χρ), 13 7 επνιξαν 17 (*J* δ5 050 93; so δ2 Lk 8 7), 14 add επ a αυτοις 17 (δ5 1442 1443 *B* Χρ), 23 συνιεις 17 (δ1-2 δ5 1016 Ωρ 050 1341, vgl 19), 27 add τα a ζιζ. 17 18^{mg} (*J Φ* Χρ δ2* 56 050 129 168 u. a., 26), 44 om τω a αγρω (Χρ *Φ* A^c K^r δ5 94* 133 337 sa u. a.; so Lk 12 28 *H J* u. a.), 55 Ιωσηφ (δ1 δ3 δ48 $H^{r\ 183f}$ 050 1386 Ωρ sa sy^{sc}), 56 ~ παντα ταυτα 19 (δ5 56 76 1016 K^i K^a 207 243 1386 1442 448 Ωρ), 14 6 γενεσιων δε γενομενων 18 f (δ3 1016 $H^{r\ 183f}$ *Φ* K^a 050 93 286 u. a.; *H* γενεσιοις δε γενομενοις), 22 add αυτου p μαθ. 18 (δ1 33 1016 *J Φ* K^a I^r 129 351 sa u. a., Mk 6 45), om το a πλοιον (δ1 δ48 1016 H^r J^{1211} 93 94* 133 286 370 1341, Mk 8 18), 34 add εις a Γεννησ. 17 (*H* δ5 050 1222 1226; so Mk 6 53 *H* δ5 93 133 168), 15 16 om Ις 21 (*H Φ* 96 1353, Mk 7 18), 17 15 εχει l πασχει 18 21 (19 vac; δ1-2 56 050), 18 6 επι l περι 17 19 (δ5 129 1132 1341 511 *Φ*? J^{173}, Ac 15 10), 10 om εν ουρ.¹ 18 21 (19 vac, H^r? J^{368} 1226 377 1416 1443 511 551 Χρ sa), 20 7 add μου p αμπελωνα 18 gegen 17 (δ5 26 δ371 $H^{r\ 183f}$ *J*? K^a Χρ u. a., 4), 10 add το a ανα exc 17 (*H* 050, gegen 9), 13 συνεφωνησα σοι 18 (δ48 26 56 351), 19 εγερθησεται exc 17 (*H* 96 1353 Χρ), 24 add τουτο a δουναι 17 (δ3 δ5 δ48 23 76 δ371 *J*? *B* K^a $Φ^{1266}$ 270 1222 1353 1443), 31 εκραυγαζον 17 (*J* 050, Jo 19 12), 21 19 add ου a μηκετι 21 (nur δ1 56), 38 ~ αυτου την κληρον. exc 17

(*H*r 183f 1115 245 *Φ*1096), 22 13 ∼ χειρας και ποδας 17 (*Φ B J*109 173 219 *I*r 1083 *K*r 119 *O*129 1222 *Σ*1132 1226 Χρ u. a., Lk 24 39f Ac 21 11), 21 add τω a καισαρι 21 (*K*a *Φ* δ5 050 93 133 119 130 377; so Lk 20 25 *J* δ5 δ3* 56 δ371), 39 εαυτον (*I*?), 23 9 ∼ υμων ο πατηρ 18 (*H* 133 1280, vgl 8), om τοις 18 (*H*r δ5, stets nach του πρς), 15 add του a ποιησαι 17 (*J* 050), ινα ποιησητε 18 (δ5), 21 κατοικησαντι 18 (*I*?), 23 add δε p ταυτα (*H Φ K*a δ5 050 *J*1211; vgl Lk 11 42), 35 add αν p οπως exc 17 (*J* δ48 δ2c δ3c 050 *B*? *Φ*c), 37 αυτης (δ2* δ48 76 1016 δ5 δ30 1222), 24 2 ∼ παντα ταυτα (δ5 96 175 δ260 370f *K*i *K*a *K*x *K*r), 25 7 εαυτων 18 (*H* 351, 3), 26 26 ευλογησας 17 (*H Φ* δ5 050 133 207 u. a., Mk 14 22), 27 om και a ευχαρ. 18 (δ3 δ48 26 56 76 1016 *H*r 96 371, Mk 14 23 Lk 22 19), 27 2 om Ποντιω 18 gegen 17 (δ1-2 δ48 56 Ωρ sa sy, Mk 15 2), 17 δε l ουν 17 gegen 18 (*J* δ5 10 050 1386), add των δυο 17 gegen 18 (*H*r 10 050 1132 337 351 1416, 21), 23 περισσοτερον 18 (*H*r, Mk 15 14 *K* -ρως), 26 add αυτοις 18 20 (δ5 050 96 1226 *H*r *Φ*, Jo 19 16), 43 add ει a πεποιθεν 17 (*H*r δ5 050 351), 46 εβοησεν 18 gegen 17 (δ1 δ48 56 *J*? *I*r 133 1222 1246 370f 1341, Mk 15 34), 27 65 ασφαλισασθαι 18 (δ2 δ3 δ5 050 129 337 551), 28 14 πεισωμεν (*J I*r δ30 207 243 286 337 351 370 1353 1386 456 1442), ποιησωμεν (*J* δ2 δ48 δ371 *Φ*a c *I*r 96 133 207 286 1226 337 370f 1353 1386 456 1442 1443 551), **Mk** 1 15 om και 18 (δ5 1279 211 243 286), 29 ∼ και εξελθων ευθεως εκ της συν. 18 (δ5 ∼ εξ. δε εκ. τ. σ., *Φ* ∼ κ. ευθ. εξ. εκ τ. σ.), 36 om ο a Σιμων 18 (*H*), 3 33 η l και 18 (δ5 *Φ K*a *K*x), 5 27 εις τον οχλον l εν τω οχλω 18f (*J* 168), 8 20 δε και 19 (*H*? και l δε, *Φ* 93 om δε und και, *K* δε), 29 om δε p αποκριθεις 17 (δ1 56 370; και αποκρ. δ4 δ48 1016 δ371 *Φ*), 9 12 πρωτος 19 (δ5 *Φ* 1178), εξουθενηθη (δ2 56 1016 *H*r, so sonst im NT stets), 11 32 αλλα 18 (*H* 1386 1442), λαον (*H Φ*, Mt 21 26), 15 23 ος l ο 18 (nur *H*), **Lk** 2 25 ∼ πνα αγιον (376 δ371 δ5 133 *H*r 346f u. a.), 37 εως (*H* 351), 38 θεω l κω (*H* 129f), 43 απεμεινεν (δ5 δ48 1279 1246 1354 *H*r δ254 288 *Φ*1441), 3 3 om την (*H* Ωρ), 28 Ελμαδαμ (*H* δ30), 5 28 παντα (*H* δ5 1416, Mt 19 27), 10 21 ∼ ο Ις p ηγαλλιασατο (*J*? δ48 56 376 1279 350 551 *A*3, Mt 11 25), 27 εαυτον (*I*?), 11 19 ∼ αυτοι υμων κριται εσονται (δ1 δ5 133 178), 20 ∼ εγω a εν (δ5 *B* 1443, Mt 12 27), 12 56 ∼ ουρανου . . γης (δ6 δ48 6 56 δ371 *K*a *Φ O* 207f 1443 *A*3, Mt 16 3), 14 26 ∼ μου ειναι μαθητης (*J H*r *K*a *Φ*?, *H* ∼ ειναι μου μ.), 17 10 om οτι (*H*r *K*a *Σ* δ260 1443), 27 εξεγαμιζοντο (*K*x *H*r *J*? *Φ*? 050 133 168 1132 u. a.), 18 3 add τις p δε (*H*r δ371 138 207 *B*1178 *I*r 77), 21 ∼ παντα ταυτα (*K*a 050 1132f 1246 270, Mt 19 20), 19 22 add και συναγων οθεν ου διεσκορπισα (*J I*r 050 1279 448, Mt 25 26), 20 4 add το p βαπτ. (δ2 22 56 δ5; Mt 21 25 *I*, Mk 11 30 *K*), 24 οι l αποκριθεντες (*H* 129 207 sy, Mk 12 16), 21 36 ∼ παντα ταυτα (δ3* δ4 351 1317 *B*1043), 22 11 om σοι (δ5 *O*90 129 1016 δ371 376, Mk 14 14), 30 add μετ εμου a επι (*J* sa sy s c, 21), 24 18 ονοματι l ω ονομα (*H* 129, Mt 27 32 Mk 5 22 Lk 1 5 u. ö.), 47 αρξαμενοι (*H* 129), **Jo** 1 27 om εγω (*J*1054f δ2 δ3 02 56 1110 1279 δ469f Χρ, Lk 3 16; *H J* ∼ εγω p, *K* a ουκ ειμι), 5 27 om και a κρισιν (*H C*10 Κυ), 18 16 εκεινος l ο αλλος (*J Φ*δ30 410 δ371 1114, 15), 34 om αυτω (*H O* δ5 050 337 541f Κυ Χρ), 19 7 om ημων (*H*), 10 ∼ απολυσαι . . σταυρωσαι (δ1-2 δ4 sy), 34 ∼ εξηλθεν ευθ. (*H* Κυ).

Die eingeklammerten Zeugen beweisen zugleich, dass *H* mit keinem der *I*-Typen oder der *I*-Codd blutsverwandt ist. Am ehesten könnte noch *H* oder etwa auch δ5 in Frage kommen. Aber die Belege dafür sind nicht stichhaltig. Aber eher noch könnte die sofort zu behandelnde Cod-Gruppe *O* als irgendwie verwandt in Anspruch genommen werden, wie dort zu zeigen sein wird. Die meisten der hier zusammengestellten Lesarten

werden *I* abzusprechen sein, da die wiederholte Bezeugung auf gleichartigen Paralleleinfluss zurückzuführen sein dürfte. Dann würden die vorhergehenden Listen durch sie vermehrt werden.

Die μοιχ fehlte in *II*, wenn wir hier 19 als Wiedergabe des Typs betrachten dürfen.

Die Austattung von *II* umfasst sicher die κεφ-Listen, wahrscheinlich auch Brief und Kan Euseb's, dessen Sektionen am Rande der Evv eingetragen sind (s. Cronin, Cod. purp. petrop. XXV ff.).

9. Der Typ *O*.

276. Die *O*-Codd. Enge Verwandtschaft unter einander zeigen die Codd 90 129 1110 (nur für Jo) 1222 1279 551. Irgend welche, wenn auch verschiedenartige Beziehungen zu ihnen verraten 270 2036 352 1338 δ477.

2036 ist am besten hier unterzubringen, weil er wenigstens in der Ausstattung Beziehungen zu 1279 verrät; der Text ist bis zur Undefinierbarkeit verblasst. Mit 1279 bietet er Euseb's Brief und Kan und die αντεβληθη-Unterschrift, die bei beiden für Jo fehlt, bei beiden nur die στιχ angiebt, und zwar für Mt βφ l βφιδ, und bei beiden in Mt αντιγραφοντων l -φων bietet. Nur die inscr lautet 2036 ευ. κ . . ., 1279 ευ. εκ του κ . . . Ob sie auch dieselbe μοιχ aufweisen, kann nicht festgestellt werden, da leider für den uninteressanten Cod 2036 auf ihre Kollation verzichtet worden ist.

1338 und δ477 decken sich zunächst untereinander nahezu in der Ausstattung. Beide beginnen mit der Beigabe [108] > εμφανιζει vor Mt. Bei 1338 folgen vor Mk Lk Jo die entsprechenden Stücke, während sie bei δ477 durch die υποθεσεις [120] verdrängt worden sind, das Stück aus [108] für Mk ist aber als subscr dem Ev angefügt. Auch in der inscr ist δ477 mit κατα . . αγ. ευ. von der einfachen Form in 1338 ευ. κ . . . abgewichen. Dagegen bieten beide die αντεβληθη-subscr mit στιχ- und κεφ-Zahlen, die in δ477 nur für Mk durch [108] verdrängt worden ist, und zwar lautet bei beiden die Stichenzahl, abweichend von den §§ 130 und 238 notierten, für Mt βυπδ, für Lk βψξ, für Jo αϡλ. Beide haben bei Lk und Jo die für Lk seltene Formel εκ των αυτων αντιγραφων. Während aber 1338 bei Mt Mk [42] unmittelbar anschliesst, hat δ477 [42] für Mt vor Mt gestellt; ebenso stehen die Verse bei 1338 nach, bei δ477 vor den Evv. Während endlich δ477 vor Mt und Jo kurze biographische Notizen zugiebt, hat 1338 vor Jo ein προοιμιον του κ. Ιω̅ ευ. εξ ανεπιγραφου < την απασαν ιστοριαν της Χυ̅ παρουσιας > αναπληρωσαι τα γεγονοτα και προλαληθεντα υπο του δεσποτου Ιυ̅ Χυ̅ υιου του θεου, und nach Jo του αγ. Ιω̅ του Χρυσ. ως εν κεφαλαιοις < ιστεον οτι του ταπεινα φθεγγεσθαι > η του μεγεθους της θειας φυσεως υπεροχη eingefügt. Der nach Stichproben verwandte Text bietet verlorene Überreste von *I*, wie es scheint, geschützt durch *K*ᵃ. In der μοιχ geben sie freilich auseinander. 1338 bietet genau die μοιχ von 133, nur nicht 1 απηλθον und 10 αναβλεψας (dort Schreibfehler) und ohne den Zusatz in 8, übrigens eine Form, die sich in den § 57 genannten Codd 90 ff ebenfalls findet. Doch hat der Text wenigstens in dem allein zur Verfügung stehenden Abschnitt

Mt 24f keine Verwandtschaft mit 90. Eine ganz andere μοιχ findet sich in δ477. Sie muss einem Lektionar oder einem Evvcod, der nur 3—11 bot, entnommen und durch 53—2 ergänzt worden sein. Denn 53—2 ist μ5 mit 2 add προς αυτον, 3—11 μ6 mit 3 add προς αυτον, om τω, 4 λεγουσιν, 6 add μη προσπ., 7 ερωτ., προς αυτους, επ αυτη, 9 add και — ελεγχ., ~ μ. ο Ις, 10 και — γυν., add αυτη, übrigens eine an den *Φ*r-Codd 1423 (§ 229) erinnernde Form.

Dass 270 einen stärker bearbeiteten Text bietet, lässt schon der Reichtum seiner Beigaben vermuten, nicht minder die durchgeführte, immer auf Herbeiziehung von Lektionarien weisende inscr ευ. εκ του κατα.. Die subscr, die nur bei Mk fehlt, lautet: εγραφη εβραιστι (ελληνιστι) εν Παλαιστινη (εις Αλεξανδρειαν, Εφεσον) μετα κτλ, Jo add επι Δομετιανου βασ. Dem Ganzen voran gehen Euseb's Brief und Kan. Während vor Mt sonst sich nichts findet, stehen vor den anderen Evv in steigendem Maasse Vorreden, die aus *A*23 (S. 538f) oder einem Verwandten desselben entnommen sind. Nur bei Lk ist dem dort sich bietenden Material noch [102] angeschlossen. Auch die επιγραμματα finden sich wie dort. Zu Lk Jo sind auch einige ερμηνειαι eingerückt, bei Lk nach der κεφ-Liste, bei Jo vor das επιγραμμα, nach welchem auch, entsprechend Mk Lk, noch [122] für Jo nachgetragen ist, was in der Vorlage *A*23 fehlt. Die μοιχ-Form μ3 beweist Beziehungen zu *B*. Aber die über *B* mehrfach hinausgehenden Abweichenden 1 προς, 3 om αυτον, 5 ημων, 7 αυτην, 9 και εξηλθον, 10 om αυτη, 11 om Ις, om αυτη zeigen sofort andere, durch die μ4-Lesarten auf *Φ* oder *J* verweisende Einwirkungen. Der Text geht fast ohne Rest auf in der durch 129ff uns erhaltenen *I*-Nüance. Mit 1279 teilt er denn auch die inscr und berührt er sich in der Wahl einer der alten μοιχ-Formen. Unter den spärlichen, bei einer kursorischen Kollation gesammelten Abweichungen von *K*1 sind z. B. in Lk 1—7 nur folgende in 129ff nicht vertreten: 5 28 καταλειψας, 35 νηστευσωσιν (*I*r), 36 ρακους l ιματιου, αγναφου l σχισας (Mk 2 26), 6 44 om ιδιου, 7 11 om οι (*H*r 216 1386 4002).

352 endlich, durchweg stark im Text korrigiert, gehört in diesen Kreis dadurch, dass es αντεβληθη-Unterschrift und μοιχ mit Zusatz, wie 90 133 aufweist. Die μοιχ hat freilich sonst keine Verwandtschaft, ausser dass auch μ6 zu Grunde liegt, aber mit ganz anderen Varianten: 2 om παλιν, 3 om τω, 5 om ημων, 7 ανακυψας, προς αυτους, 9 add και — ελεγχ., 10 add αυτη. In den αντεβλ-Unterschriften sind die στιχ- und κεφ-Zahlen die üblichen; die für Mt steht zweimal, als subscr nach Mt und nach der κεφ-Liste des Mk, dessen αντεβλ.-Unterschrift nach der κεφ-Liste des Lk steht. Bei Mk und Lk steht nur ομοιως, nicht εκ των αυτων αντιγραφων oder ähnlich, eingeleitet ist mit το παρον κ... αγ. ευ. Dazu für Mt Mk Verss. 5 6, für Lk dagegen υποθ [120 + 108], bei Mk vor Verss. 6 das hinkende Distichon εργον αριπρεπες εκ μεγαλου Πετρου μυηθεις Μαρκος ετευξε τοδε πνς εν σοφιη. Dieses Distichon für Mk und Verss. 5 für Mt bietet aber auch 129 aus der engen Familie 129 1222 1279, mit der sich 352 auch im Text berührt, soweit letzterer, vielleicht zu gering geschätzt, genauerer Prüfung wert erachtet worden ist.

Auch 90 ist fast *K* geworden, hat aber doch nicht ganz wenige *I*-Lesarten durchgerettet. Auch dieser Text scheint im *Φ*-Kreis seine Vorgeschichte erlebt zu haben. Denn die meisten seiner von *K* abweichenden Lesarten finden sich in *Φ*. Sicher aber gehört er der durch 129ff noch blutreiner vertretenen Sippe irgendwie an, denn die von *Φ* nicht geteilten *I*-Lesarten finden sich fast ausnahmslos in 129ff. Über die interessantere Frage, ob in 90 schon *K*x einwirkt, ist keine sichere Entscheidung möglich. Dass *K*1 das konstituierende *K*-Element war, steht fest. Aber von den sicher nicht aus *I* stammenden, von 90 vertretenen *K*x-Lesarten teilt eine

Reihe schon δ5, wodurch nicht nur Zeugenwert des viel späteren 90 für das Alter von K^x in Schatten, sondern auch der Sonderbesitz jener Lesart für K^x in Frage gestellt ist. Bei dem verschwindenden Rest kann die Berührung Zufall sein. Die Ausstattung des Cod beschränkt sich auf Euseb's Brief und Kan. Inscr und subscr lauten ευ. κ. . . Die μοιχ deckt sich genau mit der des *Φ*-Cod 1085 (§ 224): μ^6 mit 2 οχλος, 3 om δε, 5 ~ ενετ. ημιν, 7 ερωτ-, 8 add ενος εκαστου αυτων τας αμαρτιας, 9 om ο, 11 om $\delta\varepsilon^2$.

Wesentlich besser als die bisher besprochenen Angehörigen der Sippe haben den Text, von dem sie alle Spuren aufweisen, bewahrt die Codd 129 1222 1279 551, sowie in Jo 1110, dessen Mt Mk Lk A^k ist. Freilich hat auch jeder von ihnen unter *K* gelitten, so dass zuweilen eine *I*-Lesart nur noch in einem derselben uns entgegentritt. Die gemeinsame Abkunft tritt aber in der in der Hauptsache ihnen gemeinsamen Auslese unter den *I*-Lesarten deutlich hervor. In Mt sind 129 1279 stark abgeschwächt, 1279 so stark, dass er gar nicht kollationiert wurde. Da 1222 erst 9_{29} beginnt, sind wir für 1_1—9_{28} auf 90 129 551, für den Rest auf sie und 1222 angewiesen. Die Beobachtungen in Mk und Lk berechtigen aber dazu, alle *I*-Lesarten, ob sie auch nur durch einen der Zeugen vertreten sind, dem Typ zuzuweisen. Daraus ergiebt sich freilich immer noch kein sehr interessanter Text. Dennoch ist er zur Sicherstellung des *I*-Textes mehrfach wertvoll. Etwas besser ist Mk, vorzüglich Lk erhalten; desgleichen in 1110 129 1279 auch Jo, dessen Text in 1222 beinahe *K* geworden ist.

551 steht 1222 näher als den anderen, bewährt sich aber als von ihm unabhängig und gleichwertig durch nicht seltenes Zusammentreffen mit 90 oder 129 in Mt an Stellen, wo 1222 *K* bietet. Ebenso stehen 129 1279 einander näher; in Jo gesellt sich 1110 ihnen zu.

Die Beweise für diese engeren Verwandtschaften bieten die Listen 7 8 9.

Die Ausstattung (über 1110 s. § 166) von 129 beschränkt sich auf Kan, inscr und subscr ευ. κ. . ., nach Mt Verss. [5], nach Mk der für 352 notierte Satz < εργον αριπρεπες, nach Lk < Λουκας διδασκει συναπτε . . . Bei 1222 fehlt der Anfang, der wohl die Kan bot. Vor Mk Lk Jo steht υποθ [120], jedesmal mit eigentümlichen Schlusssätzen. Inscr ευ. κ. . ., subscr die αντεβληθη-Notiz, genau wie sie für I^r § 238 beschrieben ist (Lk τμε). 1279 hat Brief und Kan, inscr ευ. εκ του κ. . ., subscr (fehlt bei Lk Jo) αντεβληθη ohne κεφ-Zahlen, bei Mt στιχ βφ. 551 hat nichts mehr als die inscr αρχη το κ. . . αγ. ευ. κεφ. α. und nach Jo [42] στιχ βτ.

Während in 1110 129 1222 die μοιχ fehlt, erscheint sie in 1279 in einer leisen Variante der in δ5 begegnenden Form, wie sie § 50^b S. 478 ff beschrieben ist; in 551 53—9 als μ^6 mit 3 add προς αυτον, 6 om κατ, 7 ερωτ-, om αναβλεψας, βαλλ-, 9 add και — ελεγχ. om και κατελ. ο I. μ., 10 f μ^5 mit 11 add αυτη.

Für den Archetyp ist somit als Ausstattung anzunehmen: Euseb's Apparat, vielleicht κεφ-Listen, die 90(?) 129 1222 1279 (exc Mt Mk) 551 (exc Mt) fehlen, die einfache inscr und subscr, und die αντεβληθη-Notiz, die vielleicht hier ihren ursprünglichen Ort hat. Denn I^r könnte recht wohl wie die meisten seiner *I*-Lesarten, so auch diese Notiz von dem Typ *O* bezogen haben. Eine μοιχ dürfte nicht zum Urbestand des Textes gehört haben. Woher die in 1279 erhaltene Form in eine Linie dieser Sippe eindrang, ist nicht festzusetzen. Bemerkenswert ist, dass auf dem Evangelistenbild des Johannes in 1279 das Buch in der Hand des Evangelisten die lateinische Inschrift führt: in principio erat verbum et verbum erat.

Aus der Konfrontierung dieser Codd ergiebt sich ein fast durchweg sicher zu stellender Text, den ich um seiner, in den

Unterschriften zu den Evv bezeugten Herkunft vom αγιον ορος *O* nenne.

Zuerst seien die Sonderlesarten der Einzelzeugen ausgeschieden. Wo nichts anderes ausdrücklich notiert ist, übergehe ich alle Fehler, Paralleleinwirkungen, Omissionen, K^x-Lesarten, durch missverstandene *K*-Eintragungen entstandene, durch Lektionsanfänge veranlasste Varianten. Aber auch Lesarten, die für *O* oder für *I* irgend in Frage kommen und darum später zu behandeln sein werden, stelle ich in diese Listen nicht ein. Sie sollen nur das Eigengut der Codd feststellen.

1. Sonderlesarten in 129. In Mt fehlt 1279; manche der für Mt verzeichneten Sonderlesarten von 129 können also in Wirklichkeit beiden gemeinsam gewesen sein. Merkwürdig ist die öfter wiederkehrende Schreibweise Ηρωιδης. **Mt** 1 22 om λεγοντος (sy^p), 4 14 οπως l ινα, 18 add ο Ις (*Φ*), 5 33 om τω a κυριω (H^r), 37 εστω υμιν το ναι ναι και το ου ου (Xρ sa), 44 om καλως ποιειτε τοις μισ. υμας (Φ^{1444}; 448 ~ a ευλογειτε!), 7 9 om εστιν (*Φ*), 12 ουτως (*Φ B*), 27 αυτων p πτωσις, 10 2 πρωτον, 32 om ουν (sy^s), 11 23 εμεινον (Π^{18} 050 56), 12 20 om αν (it 133), 44 om σχολαζ. και (sa), 13 48 εβαλλον (δ2* $\Phi^{δ30}$), 57 εις αυτον l εν αυτω (it 133), 14 19 αυτους l τους οχλους, 15 23 ηρωτουν (nur δ1-2 δ3 δ5), 17 27 om αυτοις p δος ($\Phi^{c\,1260}$ 337 sa), 21 21 και l καν (δ5 1386 1443), 23 δεδωκεν, 22 11 ~ ανθρ. εκει (Xρ om εκει), 24 2 καταλυθη, 24 αποπλανησαι (it 351), 25 11 om κυριε^2 (351 sy^s sa), 26 71 εξελθοντων δε αυτων (Φ^{1216} 1246; δ5 εξελθοντος δε αυτου), 27 23 λεγει αυτοις ο Πιλατος, 30 om εις p εμπτυσ. (Φ^{1216} 1444), 43 επι τω θεω (δ1), 52 ηνεωχθησαν (H^r u. a.), 53 απο l εκ (Π^{18}), 28 1 σαββατω^1 (it 56), 2 εκ l απο (it 168), 12 om τε (δ5), 13 om ελθοντες (Xρ Π^{17} 1132 ~ a νυκτος), ~ εκλεψαν αυτον p κοιμωμενον (207 ~ a νυκτος), 15 εως l μεχρι (Xρ δ5 δ30), **Mk** 1 21 επορευοντο (δ5 δ48 εισεπορ.), 2 23 add εν τω a παραπ., om εν τοις σαββ. (*K* ~), 3 4 add τι a εξεστι (*Φ*?), 16 ονοματι, 21 περι αυτον (*B*), 23 om αυτοις, 5 13 γαρ l δε (it 168), 20 εθαυμασαν ($\Phi^{δ30}$), 29 add αυτης p μαστιγος (sa), 6 17 add τη a φυλακη (*Φ*), 19 αυτον l -ω, 33 ιδοντες om και^1 (H^r), 36 ~ οτι (l γαρ) ουκ εχουσι τι φαγ., 37 ~ διακ. δηναρ. (*Φ*), 51 ενεβη, 56 ~ πολεις . . κωμας (I^r Φ^{1441}), 7 8 ~ πολλα τοιαυτα, 13 ~ πολλα τοιαυτα (δ2 133), 14 om παλιν (it 93), 32 αυτου αψηται l επιθη αυτω τ. χ., 8 5 και l οι δε, 10 ~ εμβας ευθεως (*Φ*), 36 ~ τον κ. ολον κερδ., 9 17 τις l εις (1385 1443), 10 26 ~ προς αυτους λεγοντες (1443), 27 om τω^2 (*Φ*), 37 θελομεν l δος ημιν, 38 βαπτισθησεσθαι, 11 1 om εις^1, 3 om οτι, 4 τη θυρα, 24 πιστευσατε, 26 add Mt 7 7 (J^1 351 541), 33 αυτω l τω Ιυ, 12 13 αυτω l προς αυτον, 19 om οτι, 21 ουτος (168). 35 add του a Δαδ (*B*), 13 7 ακουετε, 27 αποστελλει (*Φ*), 28 ~ τα φυλλα εκφυη (*Φ*), 30 om οτι, 14 11 οπως, 36 παρενεγκειν (Φ^{1444}), 58 καταλυω, 67 ~ λεγει αυτω, **Lk** 1 64 ~ παραχρημα a το (1386), om αυτου^2 (δ3* 1386), 15 add εις p εως (J^3 $\Phi^{δ30\ 1216}$ δ260), 44 νομιζοντες (I^r77), 3 37 Ιαρεθ (K^a 286), Μαλελει, 4 15 αυτων l παντων 24 add αυτοις p δε, 29 ωκοδομηθη, 5 1 Γενησαρετ (*Φ*), 39 ευθος, 6 14 επεκαλεσεν l ωνομ., 15 ~ Θωμαν . . Ματθαιον, 39 μη l μητι (Φ^{1216} 448), 46 add εγω a λεγω, 7 3 om δε, 11 om αυτω (*Φ* δ4), 12 om συν αυτη, 22 om και ηκουσατε (551 ~ p α!), 8 4 διαπορευομενων, 16 om δε (*Φ*), 32 add οι δαιμονες p αυτον (nach Mt 8 31; sy^s), 37 επηρωτησεν (it 243), 53 κατεγελουν (*J* δ5), 56 παρεγγελλεν, 9 6 εισερχομενοι, 10 Βηδσαιδα, 11 om δεξαμ. αυτους, 12 και η l η δε (Φ^{1289} 351 1493), 15 om και κατεκλ. απαντας (it δ5), 18 add ο Ις p αυτους (δ2), 21 παρηγγελλεν, 22 om ειπων, 33 διδασκαλε l επιστατα (207), 10 36 add ταυτην p φωνην, 45 παρακεκρυμμενον l παρακεκαλ., 10 31 την οδον l εν τη οδω, 11 36 add

η p φωτεινον, 46 add λεγω p υμιν, 54 om αυτον p ενεδρ. (δ2), 124 om μου, 16 ουν l δε, 49 add ουκ οιδατε οτι, 1324 om λεγω υμιν, 30 ~ πρωτοι . . εσχατοι . . εσχατοι . . πρωτοι, 34 add αυτης p πτερυγας (it 1386 sa), 145 add ο Ις a ειπεν, εμπεσει l -σειται, 19f ~ 20 a 19, 164 εκυληθω(!) l μετασταθω, 6 το γραμματειον bis, 18 ~ απο ανδρος p γαμων (1443; δ5 168 sy^{sp} om απο ανδρος), 1711 om και αυτος διηρχετο, 16 τον θεον l αυτω, 1811 add δε p ο (4 sa bo), 1915 διεπραξατο, 16 ~ κυριε p σου, ειργασατο (Φ^{a}), 27 om μου (178), 44 εκδαφιουσιν (it 93 350!), 2011 om κενον, 19 ~ εν αυτη τη ωρα p γραμμ., 26 om εναντιον του λαου (1443), 36 ~ οντες υιοι, 37 om κν, 212 om πενιχραν (1317), 10 λεγει l ελεγεν (114), 11 om και λοιμοι (Φ^{211} 448), 28 τους οφθαλμους l τας κεφαλας (376), 2210 εν η l εις ην, 239 om αυτω, 18 ~ και l δε a ανεκρ., 20 επεφωνησεν, 23 ~ αυτων αι φωναι, 46 om τουτο δε ειπων εξεπνευσεν, 51 om τω Πιλ., 245 επι l εις, 18 τις l εις, 23 αι l οι ($J^{\delta 505}$), 50 add εις τον ουρανον p αυτου, **Jo** 130 add οτι p ειπον, 27 om εως ανω, 8 om οι δε ηνεγκ. (1443 sa), 17 add ουν p εμνησθ. (*K* add δε), 434 om και τελειωσω αυτου το εργον, 44 δε l γαρ (fa), 52 om η (Xp δ48), 19 ~ ποιειν ο υιος ($\Phi^{\delta 362}$; $J\ \Phi^{1216}$ B^{1178} 178 ~ π. p εαυτου), 26 ~ ζωην εδωκεν, 27 δεδωκεν, 28 μνημασιν, του θεου l αυτου (sy^{c}), 36 ~ μειζω την μαρτυρ., 44 ζητουντες (δ2* Φ^{ac} Xp), 69 παιδιον, 22 ιδοντες, 57 μου l με, 61 ιδων l ειδως (δ3*), 62 θεωρησητε, 72 add και a η σκηνοπ., 23 om ολον (A^{c} J^{219} $\Phi^{\delta 300}$), 28 ουκ l οιδατε και, 29 απ l παρ, 30 επεβαλλεν, 32 κατηγορησωσιν l πιασωσιν, 41 add αληθως a ο Χς (Ku, vgl 40; Mt 2754), 833 γεγενησθε, 47 πιστευετε l ακουετε, 49 om απεκριθη Ις, 912 add και a λεγει, 14 εν η l οτε (*H* εν η ημερα), 16 ~ τινες εκ των φαρ. (178; vgl Lk 62), 21 μαρτυρηση l λαλησει, 22 om οι Ιουδαιοι, 107 om ο Ις (J^{1054}), 25 add ηδη p υμιν, 29 ~ εστιν μειζον, 38 ~ ο πατηρ εν εμοι (Xp), 40 om παλιν (Xp 214 δ260 sy^{p}), 41 ουν l δε, 119 τω φωτι l τη ημερα (1 J 17), 10 om τις (1443), 24 om εν τη αναστασει (Xp $I^{r\,77*}$), 39 τεθνεωτος, 42 ~ τον περιεστ. οχλον (om τον²), 45 Μαρθαν l Μαριαν, 1216 ο υς του ανθρ. l Ις, 137 ~ αυτω p απεκριθη ($H^{r\,1131}$ 541), 30 om ην δε νυξ, 142 ~ υμιν αν, 25 παρ υμων (56 $J^{\delta 505}$), 26 ον l ο, 154 και l ουδε, 161 ελαλησα, 4 om υμιν p ειπον (δ2* 337), 16 add και a οτι, 18 om τι λαλει (δ1), 21 ~ ανθρ. εγενν., 23 om αν, 29 om νυν.

2. Sonderlesarten in 1279 (Mt ist nicht kollationiert). Die nicht seltenen Vokalvertauschungen in Verbalendungen, auch α l ο in ειπαν, γεναμενος u. a., das mehrfache εαν l αν, das mehrmals eingesetzte οτι recit., Änderungen bei Lektionsanfängen sind nicht verzeichnet. **Mk** 140 αυτω p γονυπετων (J^{3} 1443), 45 ~ δυνασθαι αυτον (δ2 133 1226; δ5 om αυτον), 212 ενωπιον (Φ δ48 050 168 u. a.), 13 ηρχοντο p οχλος (93), 17 add οτι a ου (δ1 050 93 351), 18 add απο a των φαρ., 26 add μονον p ιερευσιν, 36 εποιησαν (δ2 δ3 76 050), 8 add ο Ις p εποιει (168), 16 om ονομα (δ48 337; *K* p, *I* a τω Σ.), 41 ~ ην επι της γης (δ5 sa sy^{s} om επι τ. γ.!), 5 ~ γης βαθος, 8 αυξανομενα (δ1-2), om εις a εξηκ., 12 βλεφωσιν, 53 om αυτον (δ5 93 ~ a εδυνατο, $\Phi^{\delta 30}$ p δησαι), 5 add ην p και¹ (Φ^{a} ~ ην p και¹!), 16 add δε p και διηγ. (aus *K*!), 23 επιθησει l -θης (90 επιθη!), 62 add παντα p ταυτα, 10 εως ου, 13 εθεραπευοντο(!), 31 ~ τοπον ερημον, om οι a υπαγ. ($\Phi^{\delta 30\ 211}$), 38 επιγνοντες (Φ^{211}), 722 μοιχεια, 28 πιπτοντων l παιδιων (1435!, vgl Mt 1527), 86 αυτοις l τω οχλω, 10 ορη l μερη (Φ δ5 δ371 ορια; 168 sy^{s} το ορος), 12 εαυτη, 13 διηλθεν, 14 add μονον p αρτον, 19 ~ πληρεις p ηρατε (δ5; *J* om nach Jo 613), 24 ειπεν (δ2 δ3*), 93 add ουτως p λευκ. (*I* ~ a), 39 ποιησας, 1023 ~ τους μαθητας λεγει, 27 εφη, 44 ~ υμων πρωτος ειναι (½ *K*), 114 ~ δεδεμενον τον πωλον (gegen 2), 7 εαυτων (δ1 $\delta 2^{c}$ 1016), 11 om και in *K*-Add a εις² (*J* Φ 168), ετι l ηδη, 14 ~ καρπον μηδεις, 21 ιδου (it δ5 93), 29 om Ις, 121 add αυτω p ωκοδομ. (sy add εν αυτω), 6 ~ και a (*K* p!) απεστειλεν, 22 ~ ελαβον αυτην (*K*) p επτα (*B*), 26 ~ Ιακωβ . . Ισαακ, 31 αυτης p ομοια (Φ^{a}), 40 μακραν (56 243), 131 ειπεν, 9 ηγεμονας και βασιλεις, 12 om και πατηρ τεκνον,

19 η 1 ης (*H* την), 32 ουτε (*Φ*), 34 εαυτου² (δ1), 145 εδυνατο (*K*ᵃ), 42 add μου p παραδιδους, 59 om ην (*I* ∼ την ιση), 64 ∼ ενοχον θανατου ειναι (*K* εν. ειν. θ., *I* ειν. εν. θ.), 65 αυτω p περικαλ., 1510 παραδεδωκασιν, 15 ποιειν (δ1), 16 εξω 1 εσω, 23 ηδουσιν (93), εσλαψινισμενον 1 εσμυρν.(!), 24 add δε p και σταυρ., 34 λειμα (93 *Φ*¹²¹⁶ ²⁸⁷f), 1616 add οτι a ο (93), **Lk** 12 παρεδωσαν, γεναμενοι (it 74 20 1421 u. ö.), 10 προσευχομενοι, 17 add και a επιστρεψαι, 56 om συν αυτη, 213 εξεφνης (*J Φ*), 34 Μαριαν (δ5), 323ff die Genealogie ist vollkommen verwirrt, 46 προς αυτον (δ5 1132), 16 εν τη συναγωγη, 29 εξηγαγον 1 εξεβαλον, 39 add η a δε, 536 αποβλημα (!) 1 επιβλ. το απο, 37 om ο νεος (*O* οιν. ο νεος, *K* νεος οινος), 61 add αυτων p χερσιν (*Φ*? δ3 sa), 3 αυτοις 1 προς αυτους (*H*ʳ? *Φ*?), 23 χαρησετε, 38 add και p καλον, 76 εκ 1 απο (*I* om απο), 12 add ανηρ p ιδου, add εκ της πολεως p εξεκομ., 37 ∼ εν τη πολει p αμαρτ. (*H*ʳ; *K* ∼ p γυνη), 82 add νοσων και μαστιγων και (*Φ*), 4 πορευομενων (351), 41 Ιαρρος (sa), 53 ιδοντες 1 ειδοτες, 916 ηυλογησεν, 36 ηυρεθη, 118 ∼ ειναι p φιλον αυτου (*K* ∼ αυτου φιλον), 26 εν τω ανθρωπω 1 εκει, 1242 Ις 1 κς (*J*), 45 δε 1 τε, 1334 εαυτου, 147 επελεγοντο, 12 μητε 1 μηδε³, 151 ∼ παντες εγγιζ. (22 56 1353; *K* ∼ εγγ. αυτω), 2 διατι 1 οτι, 9 καλει, 16 om και a ουδεις, 24 32 απολωλος (*J*), 161 ουτως 1 και ουτος, 2 δυνασαι, 171 το σκανδαλον, 1831 του υιου 1 τω υιω (*J B* δ5 1443 add περι a του), 40 ∼ αχθηναι αυτον, 1911 ∼ μελλει p θεου (δ5 a παραχρ.), 13 εαυτων 1 αυτοις, δωδεκα, 21 ∼ οτι (1 γαρ) εφοβουμην (δ5 οτι εφοβηθην), 22 ∼ ειμι αυστηρος, 33 om λυοντων δε αυτων τον πωλον, 217 ∼ γινεσθαι ταυτα, 20 ηγγισεν (*H*ʳ), 21 εν αυτη 1 εις -ην, 224 οπως 1 το πως (*J*), 13 ηυρον, 19 κλομενων 1 διδομενον(!), 26 add γενεσθαι p ηγουμενος, 37 add ει p οτι (*K* add ετι!), om και¹, 232 ηρξαν, ηυραμεν, 11 αυτων 1 αυτου, add τε p περιβαλων, 19 ∼ τινα a δια (207 om!), 19 47 γινομενην, 27 om πολυ (sa arm; δ5 sy το 1 π.), 32 om κακουργοι (δ1-2 ∼ a δυο), 56 om δε (δ3 *H*ʳ ³⁴⁶f), 242 ηυρον, **Jo** 130 ∼ ειπον εγω, 40 om δυο των (351), 22 om και¹ (δ260), 17 add οτι a ο ζηλος (1443), 23 ∼ αυτου p σημεια (351; *H*ʳ om), 32 add συ p οτι, 41 om ο a χς, 2 add ο a Ις (*J* Χρ), 37 αληθης, 51 add αυτω p απηγγ., 512 om εστιν, add εκεινος p ανθρ., 17 add λεγων p αυτοις (351), 28 θαυμασητε, 44 μονογενους 1 μονου, 47 πιστευετε (δ1 1353 Κυ), 62 εθεωρει, 7 αρκεσωσιν, 22 ειδως, 23 ου 1 οπου, 39 εξ αυτων, 45 θεου 1 πατρος, 57 ∼ ο πατηρ ο (add) ζων (*C*¹⁰), 64 ∼ ο Ις p γαρ (*Φ*¹³³³ *J*¹²¹¹ arm; Χρ om!), 712 αλλος ελεγεν, 35 ευρισκομεν (*A*ᶜ), 846 om με, 914 ηνεωξεν, 22 συνετιθεντο (*J*? *A*ᶜ 243 376 1443), 37 αυτοις, 1024 λεγοντες 1 και ελεγον, 31 ∼ οι Ιουδ. λιθους (*J*^δ⁵⁰⁵ 1443; sy^s om οι Ι.), 1119 παραμυθησονται (*J*?), 49 om τις, 1229 om ο², 1326 απεκρινατο, 1417 αυτον³, 156 εκβληθη (*C*¹⁰), 1617 om ημιν (Χρ *Φ*ᶜ 178), 19 ∼ ερωταν αυτον, 23 επερωτ., 30 επερωτα (1443), 33 add οτι a εγω, 1726 add εν a αυτοις, 183 add των a φανων, 1917 κρανιον 1 κρανιου τοπον, 21 om των Ιουδ.¹ (*B*³⁵⁰), 38 Αριμαθιας (*K*ᵃ), 42 add εν ω a εθηκαν (vgl 41), 201 ∼ ετι σκοτ. ουσης (*C*²⁴), 18 add ουν p ερχ. (*J*ʳ), 213 add και a εξηλθον (δ4 bo; *I* ουν), 6 βαλλετε (*H*ʳ ^δ⁴⁵⁷ *Φ*¹⁴⁵⁴ 178 1443), 9 ανεβησαν (δ2*), επι 1 εις (Κυ 56), 12 add μεντοι 1 δε, 17 Ιωανα.

3. Sonderlesarten in 1222 (für Mt auch Paralleleinwirkungen): **Mt** (vac — 927) 936 add ο Ις p δε (207), 109 η 1 μηδε¹, 21 επαναστησεται (δ1 133 1443 *B*¹²⁹⁰), 24 add αυτου p διδασκ. (25), 1118 add οτι p λεγουσιν, 19 εργων 1 τεκνων (*J*² δ1-2), 23 αχρι, 1215 απαντας (*B*? *K*ʳ), 20 ∼ εις νικος εκβαλη, 24 om τω (*Φ*?, 27), 25 ιδων (δ5 δ48; 94 Lk 947), 32 αν (*B*), 38 ∼ φαρ. . . γραμμ. (*Φ*¹⁴⁴⁴ 1246 337; δ1 om κ. φαρ.!), 43 εκ 1 απο (Χρ, Mk 58), 46 add αυτου p μητηρ, 135 om γης, 12 add αν a εχη, 14 om η² (δ260 1386), 20 add μου p λογον, 30 add μου p θερισταις, 32 κατασκηνωσαι (1246), 39 om δε², add η a συντελ. (*Φ*^δ³⁰), 44 εκλεψε 1 εκρυψε, 1418 add αυτοις p ειπεν (33 133 351 sy), 27 om αυτοις, 1519 add φθονοι a φονοι, 30 ∼ κωφους a χωλ. (*I*ʳ 56 76), 34 και 1 οι δε, add αυτω p ειπον (δ5 sy), 38 add ωσει a τετρακισχ.

(96 207, 14 21; *I* ως), 39 Μαγδαλαν (*K*a), 16 1 δειξαι (Xρ), 3 πυραζων γαρ στυγναζει, 10 πενταχισχ., 11 ~ σαδδ. κ. φαρισ. (1443), 23 μοι l εμου, 17 6 add αυτου p μαθ. (Xρ syc), 21 om δε, 24 om δε, 18 7 ~ τα σκανδαλα ελθειν (vgl 7b; 050 sys om τ. σκ.), 11 add ζητησαι και a σωσαι (*B Φ*c, Lk 19 10), 12 om ανθρωπω, 19 δε l αμην (Xρ 96 1353), 21 add εαν p ποσακις, 26 δε l ουν (δ5 sa), 19 5 add αυτου p μητερα (15 5), om οι δυο, 20 om ετι, 21 ουρανοις (Xρ *Φ* δ1 δ3 δ5 96 1132 1416, Lk 18 22), 25 om σφοδρα (96 *Φ*1260), 29 om η αδελφας, 20 3 add την a τριτην (94 1386), 21 add και a λεγει, 22 πιειν (22a), 32 add ινα p θελετε (*Φ*? 56 93 sy), 21 12 κολυβιστων, 13 add οτι p γεγραπται (Mk 11 17), 19 ηυρεν, 21 add και a γενησ. (*I*r 77 sys), 22 om τη, 25 προς εαυτους, 22 4 add μου p σιτιστα (133), 5 ου μελησαντες l αμελ–, 24 om η2 (*J*), 28 add η a γυνη (*H*r 183f), add γυναικα p αυτην (Mk 12 23), 46 ηδυνατο (96 207 δ260 337), 23 2 om οι2, 16 εαν (96), 24 5 add οτι p λεγοντες, 36 η l και (δ48 *Φ*δ30 *Φ*c), add της a ωρας, (*H*r 050 u. a., Mk 13 32), 40 παραληφθησεται, 45 οικιας (Xρ 93 96 u. a.), 25 17 add δε a και1, 22 ιδου (δ5), 26 12 ~ τουτο το μυρον (96, Mk 14 5), 14 add ο a Ισκαρ., 23 αυτος (*Φ*a 207), 29 γεννηματος, 33 add και p ει (Xρ *K*a *Φ*, Mk 14 29), 44 ~ απελθ. προσευξ. παλιν (*K*a *B* 207 1246), 46 ~ ηγγικεν p με (Mk 14 42), 47 ιερεων, 75 add η p πριν, 27 1 om του a Ιυ̅, 6 ~ αυτα βαλειν, 19 om σημερον (050 *Φ*1444), 33 λεγομενον2 (*K*r *Π* 96 351), 38 συσταυρ. om συν (44), 40 add ουα a ο (δ5 050 1353 1442, Mk 15 19), 52 ηνεωχθη (*K*a), 55 om απο (*K*a), 60 add εν a τη2, **Mk** (Paralleleinwirkungen bleiben fortan unbeachtet) 1 2 προγεγραπται, 13 om οι a αγγ. (*Φ*), 45 αλλα (δ5), 2 21 ~ απ αυτου το πληρ. (δ4 δ48 270; *Φ* om απ αυτου), 3 10 εθεραπευεν l –σεν, 4 9 add και ο συνιων συνιετω (δ5), 5 3 ηδυνατο (*H*r *K*r), 13 εισηλθεν (δ1 8 *Φ*309), 23 αυτω l αυτη (δ4), 6 9 ενδυσασθαι (δ1 δ48 *J*1211 *K*a u. a.), 11 εαν (*K*a δ5 δ48 133), 23 add της p εως, 35 ~ πολλης ωρας (*Φ*1333), 48 om ο, 7 19 αλλα (*J*), 8 3 νηστις, 19 επταχισχ., 30 αυτω l αυτοις, 31 θεου l ανθρωπου, 9 12 om παντα, 34 add ειη p μειζων (*J*), 12 37 ηκουον (1385 1386), 14 54 ο δε Π., 55 του l εις το, 63 τον χιτωνα, 15 16 om ολην, 21 απο, 41 και l αι, 16 5 νεανιαν, **Lk** 1 4 γνως l επιγν., 22 ελθων l εξ–, εμενεν l διεμ–, 28 add ευηγγελισατο και p ο αγγελος (93* δ371 *I*r? 1341), 39 om δε (*Φ*), 42 ~ μεγαλη φωνη, 72 ελεον, 2 36 add ην a προβεβ. (178), 43 add ο a Ις̅, 48 add και οι συγγενεις p πατηρ (δ3 ~ a ο πατηρ), 51 απαντα (*K*a 178f), 3 8 αρξητε (nach δοξητε Mt 3 9), 4 23 εαυτον, 33 δαιμονιον ακαθαρτον (δ5), 35 ~ εις μεσον το δαιμ., 5 1 πολιν l λιμνην, 17 ~ Ιουδ. και Γαλιλ. (1132 om Γαλ. και, 88 om και Ιουδ.!), 28 add και a αναστας, 31 αλλα (δ1 δ5 76 133), 6 10 απαντας, 21 om νυν2, 40 ~ εσται πας, 7 9f ηυρον, 38 κατεφιλησε, 8 13 αυτοι (δ1 δ371), 27 αλλα, 9 13 πλεον, αγορασομεν (*K*r *Φ*?), 60 ~ τους νεκρους εαυτων, 62 om ο, 10 20 εγραφησαν, 35 επι τη, 11 7 αναστηναι, 44 περιπατουσιν . . και (add; *Φ*211 178), 12 15 add δε p και φυλασσ. 35 ~ αι οσφ. υμων (*K*a 178 207 u. a.), 44 αυτω p υπαρχ. (6 33 70 77 207 u. a.), 49 om επι την γην, 13 6 ηυρεν, 9 και ει l καν, 14 2 *om ην, 35 κοπρον (96 1443), 15 4 ~ εχων εξ υμων, 6 ηυρον, 18 om πατερ, 23 ενεγκοντες (*Φ*1216 287f), 27 ζωντα l υγιαινοντα, 16 4 μεταστω, 17 14 εγενοντο, 25 πασης l ταυτης, 30 και l κατα, 31 –βαινετω, 18 9 εξουθενουνται, 15 om και (*Φ*), 19 14 εφ ημιν, 24 om τας, 42 add των a οφθ., 44 επι (l εν) σοι2 46 add του πατρος p προσευχης, 48 ποιησουσιν (*Φ* *K*r), 20 1 om οι a γραμμ., 34 om ο Ις̅, 21 12 ~ τουτων δε, 31 ουτω, 36 φυγειν, 22 16 η l εν τη, 45 ευχης, 22 14 καθ, 24 29 παρεβιαζοντο, **Jo** 2 14 ηυρεν, 15 ανετρεψεν (δ1), 25 οτι l τι, 3 16 ουτω, 22 om ο a Ις̅ (*K*a), 27 ~ αφ εαυτου (*I*-Add) p ουδεν, 36 αλλα, 4 18 ~ εσχες ανδρας, 45 παντες (87), 5 34 παραλαμβ., 6 22 ~ ο Ις̅ p συνεισηλθ. (δ4; Xρ ~ a; *B Φ*c om!), 41 εξ l εκ του (178), 7 1 om οι, 11 16 om ινα, 22 δωη (1443), 31 Μαρθαν l Μαριαν, 12 18 om και1 (*Φ*410 *I*r 77 *B*? 1386 541), 13 21 om οτι (351), 36 om Σιμων, λεγει l απεκριθη (δ5; sysp add λεγει p απεκρ.), 15 2 παλιν l παν (270), παλιν l παν2, 13 εαυτου1, 17 1 om ο a Ις̅ (δ1-2 δ5), 7 εγνωκα (*C*24 *Φ*287), 15 add δε p ερωτω, 21 ~ πατερ συ, 23

ηγαπησα (Χρ *J*²¹⁸ 1054 *C*13 24 δ5), 18 13 δε l γαρ, 22 παρεστως (050 δ469), 38 om ο a Πιλ., 40 om τον a Βαρ., 19 14 ιδου, 34 αλλα (050), 20 15 add δε a δοκουσα (δ2* sa bo), ∼ αυτον εθηκας (*K*a *H*r 288 *Π*19), 21 1 add δε p μετα (*C*10 541f), 8 πηχεων (δ4), 16 add ει αγαπας με και φιλεις με a ποιμαινε (*B*121 ει αγαπας με).

4. Sonderlesarten in dem ziemlich flüchtig geschriebenen, durch weite Strecken, namentlich in Jo, fast zu *K* gewordenen 551: **Mt** ηβουληθη (Χρ), 3 17 ηυδοκησα (Χρ 18 93 u. a.), 8 20 κλιναι (öfter), 33 ανηγγειλαν (*B*?), 9 27 ο υιος, 10 14 εκ l εξω (1385; vgl Lk 9 5 10 11), 35 θυγατεραν, 36 add οι a εχθροι (*B*350), 11 20 παρεγενοντο, 28 ∼ παντες προς με, 12 32 εις τον υιον, 13 2 add και a καθησθαι (it Mk 4 1), 7 επεσαν, 21 σκανδαλιζονται (*Φ*a), 36 add κυριε a φρασον, 15 3 add υποκριται p υμων, 10 λεγει l ειπεν, 15 add κ̅ε̅ a φρασον (syP), 31 αναβλεποντας, 17 5 ηυδοκησα (*Φ* δ5), 25 τινος (δ1), 18 1 add αυτω p λεγοντες, 7 add διελθειν p ελθειν σκανδαλα(!), 16 om ετι (syP), 19 9 εαν (*I*r? δ3 1442), 11 om τουτον (δ1 *H*r?), 12 add αυτων p μητρος (*Φ*), 18 add αυτω p ειπεν, 20 3 ∼ δε l και, 16 add ουν p ουτως, 22 και ειπον l λεγουσιν αυτω (vgl Mk 10 39), 25 κατακυριευσουσιν (δ1 *Φ*b *J*1211 *B*449 *K*a 073 1353), 26 ∼ γενεσθαι μεγας (Χρ), 21 27 ∼ αυτω (l τω Ι̅υ̅) p ειπον (syP), ∼ και αυτοις, 32 add ο a Ιωαννης (Χρ), 22 1 ∼ παλιν ο Ι̅ς̅ ειπεν αυτοις, om εν παραβ. λεγων (*B*?), 23 34 αποστελω (δ5 δ48), 26 42 ∼ πιω αυτο (*Φ*1333 133), 73 ∼ μετα δε μικρον (it 96 1132), 27 21 εφη l ειπεν, 33 εισελθοντων αυτων l ελθοντες, 55 ∼ εκει p γυναικες (*Φ*?), 57 ην μαθητευσας l εμαθητευσεν, 60 εθετο l εθηκεν (*H*r 346f), 62 om δε (*J*1211 56), πρεσβυτεροι l φαρ., 66 ησφαλισαν (*J*109 δ5), 28 4 om αυτου (δ4 93 1442), **Mk** 1 12 ∼ αυτον το π̅ν̅α̅ (*Φ*), 27 ∼ τοις ακαθ. δαιμοσιν (l πνευμασιν), 32 αυτω l προς αυτον, 35 εισηλθεν l απ-, 3 22 om οτι² (*Φ*211 133 1385), 4 1 add και a καθησθαι (it Mt 13 2), 2 ∼ πολλα εν παραβολαις, 29 γαρ l δε, 33 add αυτου a ακουειν, 5 1 εισηλθον, 6 2 εξεπλησσ-, τοσαυται, 9 ενδεδυσθαι (*Φ* 56 270 1416), 33 add και a συνεδραμον, 37 om και a λεγ. (sa sy), 56 εισεπορευοντο (δ4 56), 7 13 add γαρ p ακυρ., 26 εκβαλλη, 32 add επ a αυτω, 8 4 add λεγοντες p απεκριθ. αυτω, 17 οτι l ετι (*Φ* *I*r), 9 8 αλλ η (*K* αλλα, *I* ει μη), 14 ∼ πολυν οχλον (*Φ*? *A*c), 10 14 om μη κωλυετε αυτα (it 93 *Φ*1441), 17 om αυτον¹ (1337), 19 ∼ μη φον. p κλεψ. (syP; *H*r *I*r 77 om μη φον.!), 27 om γαρ, 44 εστιν, 11 6 om αυτοις (vgl δ5), 27 om παλιν, 12 1 om αυτοις, 19 καταλειπη (*Φ*), 30 ∼ διανοιας . . ψυχης (δ5 om διανοιας κτλ., *K*a om ψυχης κτλ.), 43 εμβαλοντων, 13 30 μεχρις αν l μ. ου (*I* εως αν!), 14 15 υποδειξη, 47 ∼ τον του αρχ. δουλ., 68 om εξω (*I* ∼!), 70 εστωτες, 15 12 απεκριθη και λεγει (vgl Mt 27 12), 15 add επ αυτον p φραγ., 16 10 add δε p εκεινη (δ3* *B*220), **Lk** 1 3 ∼ του λογου γενομενου, 13 24 36 add η a Ελισ., 19 αυτη l αυτω, 65 και ελαλειτο l διελ. (it *Φ*1444), 77 αυτου l αυτων (it 93), 2 3 om παντες (it δ2*), 25 επ αυτω (it δ260 1416 1443), 3 1 Τετραχων. (it 93 1443 u. a.), 15 om του a Ι̅ω̅ (it *Φ*1216 1444 133 1443), 24 29 31 Ματθα, 26 Σεμει, 27 30 Ιωνναν, 4 6 παραδιδοται (it 70), 7 σοι l σου (*Φ* *K*r 133 168 1354), 12 ∼ ο Ι̅ς̅ a ειπεν (it δ48 1132 u. a.), 18 τη καρδια (it 1386), 27 add εξ p ουδεις, 37 δαιμοσι l πνευμασι (*Φ*1216 *I*r 77), 5 1 αυτου l του θεου, 3 επηρωτησεν, 4 add ο Ι̅ς̅ p Σιμ. (it δ48 1443), 7 επλησθησαν (it 351 1354 1385 1416 1443), 32 ηλθον (it 168 207), 6 3 add παντες l οντες, 4 om λαβων (it δ2 93 133 207 337 u. a.), 13 εξ l απ (it *Φ*1441 168 1246 1353 u. a.), ∼ εκλεξ. p αυτων, 26 υμων l αυτων (it 1386), 31 om και¹ (it 207 1246 sa u. a.), 7 6 σκυλου (öfter), 9 λεγει l ειπεν, 17 om περι αυτου (it δ2*; δ48 ∼ p περιχ.), 18 ∼ Ιωαννου p μαθ., add περι a αυτου (vgl *H*r), om ο a Ι̅ω̅, 22 om νεκρον εγειρ. (133 ∼ p ευαγγ.), 30 om εις εαυτους (*Φ*1216 δ2), 39 add αυτη a αμαρτωλος, 8 3 αυτων p υπαρχ. (it 1443), 39 εις l καθ, 40 απαντες (*H*r 86 u. a.), 44 add και a προσελθ., 9 4 εν αυτη l εκει, 9 add μεν p Ιωαννην, 10 ∼ κατ ιδιαν υπεχωρ., 25 add εαν a κερδησας(!), 48 ∼ το παιδιον τουτο (it δ5 1132 1385), 59 om κυριε (it δ1* δ5), 10 15 add και a εως, 35 ει τι εαν (*J*3017), 36 add εκ a τουτων, 11 5 μεσονυκτιω (it 1386), 14 add λεγοντες p οχλοι, 22 add και a την, 24 λεγων (*J*368),

31 Σολομωντος[1] (K^a; sed -μωνος[2]!), 12 11 απολογησασθαι, om η τι ειπητε (it 1354 1443; 1493 ~ a η τι απολ.), 42 om του a διδοναι (it 56), 51 om εν (Φ^{1289} 377 sa), 57 γαρ l δε και, 13 6 ~ καρπον ζητων (it 600), 35 οταν l οτε (it 448), 14 3 λεγει, 13 add και a αναπ., 15 12 επιβαλον, 16 8 add εισιν p φρονιμ., 17 7 ~ εχων δουλον, 22 οταν, 33 αν, 18 24 add αυτω p ειπεν, 26 αρατε l δυναται(!), 31 αυτοις l προς αυτους, 19 4 δραμων (Φ?), 23 ~ αν a συν, 20 20 ~ ειναι a εαυτους, 23 αυτοις l πρ. αυτ., 21 12 απαντων (J^{1211} K^r 247 448), 24 add εν a στοματι (it δ5 Φ^{211} u. a.), 22 24 add αν p τις, 25 κυριευσουσιν, 52 προς l επ (K^r), 63 λεγοντες l δεροντες, 66 add παρρησια p ημιν, 67 ~ ειπω υμιν, 70 add αυτω p δε, 23 3 ~ εφη αυτω, 15 ~ πεπραγμ. εστιν (it δ5), 22 add 17 18 p απολυσω, 23 και l οι δε, 24 1 add γυναικες p ηλθον (it 87f 337 1443), **Jo** (da der Text immer mehr in *K* übergeht, sind nur wenige Kapp durchgesehen) 1 32 προς l επ (29), 49 ειπε l λεγει (it 1226 1443), 4 5 add ο Ις p ουν (it Φ^{1444} B^{350} 86 88 δ260 1386 1443), 54 εγενετο (J Φ? 86 178 243 1443), 6 6 γαρ l δε (it δ2*), 14 om αληθως (it δ5 Ku), γενομενον (Φ), 22 συνηλθεν l συνεισηλθεν (it 247 448).

5. Der sehr stark nach *K* abgeschwächte Codex 90 bietet nur folgende sowohl *K*, wie *I* und *O* fremde Lesarten, unter denen Paralleleinwirkungen wegen des Alters des Cod mit aufgeführt seien: **Mt** 2 23 υπο l δια (94f Xp, 33 *K*), 3 8 καρπους αξιους (Lk 3 8), 4 13 Ναζαραθ (it δ3 δ5 050f), 8 23 τω Ιυ l αυτω, 9 5 om γαρ (K^a 93, Lk 5 23), σοι l σου, 10 25 απεκαλ- (K^r), 12 16 αυτους, 23 add λεγοντες p και ελεγον(!), 13 15 τοις οφθαλμοις, 19 om ουτος, 15 35 *τους οχλους (Φ Xp 94f u. a.), 17 12 εγνωσαν, 19 13 ~ αυτοις επιθη, 17 om ο a θεος, 20 20 add δυο a υιων[2], 31 πλεον l μειζον, 21 1 ηλθεν (Lk 19 29), 22 26 add δε p ομοιως, 24 3 add αυτου p μαθ. (Φ), 6 ουκ ευθεως l ουπω, 25 45 add και p αποκριθησεται (it 050 J^{1211}), 26 1 ως l οτε, 19 προσεταξεν (Φ^c, Mt 21 6), 26 add αυτου p μαθ. (it $\Phi^{\delta 30}$ 96), 51 *add και a αφειλεν (it δ5), 63 αποκριθεις ουν, **Mk** 1 33 om ην (it 70 1493), τη θυρα, 5 11 om μεγαλη, 13 αυτους l -οις, 19 om αυτοις, 24 απηλθον, 7 17 εισηλθον (it δ2), 26 om η, 8 19 οσους, 9 6 εμφοβοι, 10 14 om ο, 11 14 φαγη, 33 om της (it δ1 δ6), 37 καλει l λεγει (Φ), 41 εβαλον (K^a Φ?), 43 πλειω (Φ), 44 περισσευματος αυτων (Φ), 13 3 ~ Ιω κ. Ιακ. (it 168 *J*), 5 ~ ηρξατο αυτοις, 15 επι l εις (it 133 351, Mt 24 16), 14 1 λογω l δολω, 4 τις l εις τι, 22 ευχαριστησας, 32 add αν απελθων p εως (J Φ, Mt 26 36), 68 ουδε[2] (K^x Φ), 15 4 om παλιν (Φ^a 337 351), 16 add το a πραιτωριον, 18 add και λεγειν a χαιρε λεγοντες (Jo 19 3; 129 λεγοντες, so Φ), **Lk** 2 5 συμ (it δ4 55 70 u. a.), 3 11 ~ ο (add) δε αποκρ., 12 14 ποιησομεν (K^x; so 10 90 1222, K^x), 27 Ιωναν (it δ2* 78 133 207 u. a.), 4 36 add εστιν p τις, 40 δυναντος (Φ?), 5 14 αυτον p παρηγγ. (Φ^a), 15 ~ ο λογος μαλλον (it δ5 1442), 6 35 add λεγω υμιν p πλην, 44 βατων (Φ^{1216}), 49 add την a οικιαν (Mt 7 26), 7 9 add οτι p υμιν, 8 24 add σωσον a απολλ. (Mt 8 25), 26 ην l εστιν, 33 εισηλθεν (30, $H^{r\,\delta 254ff}$ J^1), 9 1 μαθητας αυτου l αποστ. (Mt 10 1, $\Phi^{b\,287f}$ K^i u. a.), 5 εκ l απο (it δ2 δ5 168), 12 om οι δωδεκα, 36 νεφελην l φωνην, 43 om επι πασιν, 54 ειπομεν, 10 7 παρ αυτοις, 23 add αυτου p μαθ. ($\Phi^{\delta 30}$), 24 om γαρ (sy[c]), 39 των λογων (K^r Σ 70 138), 11 2 om το a ονομα (it δ5), 12 ~ ωον αιτησει (it δ5 22), 32 add των ανδρων p μετα (31), 39 τα δε, 12 48 απαιτησουσιν (20 *K*), 59 om εκειθεν, 13 18 των ουρανων l του θεου, 25 add οτι a ουκ, 14 5 add ο a υς, 16 αυτοις, 29 om αυτου, 33 ~ μου μαθ. ειναι (26 *K*), 15 2 om οι[1], 30 om ο[1], 17 33 ζητη l -τηση, 18 1 εγκακειν (K^a), 29 ενεκα, 34 αυτοι δε (it δ5 sy[p]), 19 29 εις l προς, 20 8 ~ υμιν λεγω, 29*~ ατεκνος απεθανεν (vgl 28), 21 38 ορει l ιερει (it δ3*), 22 20 add εστιν p διαθηκη, 36 εαυτου, 44 της γης, 23 8 add αυτον p ακουειν, 11 αυτω p περιβ., 12 om ο[bis], 21 om σταυρ.[2], 53 οπου l ου, **Jo** 1 26 απεκρινατο (Ωρ 31 δ48 56 376), 7 45 om εκεινοι, 9 33 εδυνατο (K^a A^c), 12 4 add Σιμων a ο Ισκαρ. (*K* Σιμωνος l ο!; 1386 Σιμων l Ιουδας), 29 ελεγον (it 56 Φ^{1216} 168 1246), 13 15 om εγω (it δ48 δ371 δ260), 18 39 add ινα p ουν (39[a], K^a δ2 59 133), 19 2 επι

την κεφαλην ($H^{r\,1131}$ K^a C^{13} 541 f, Mt 27 29 *K*), 16 add εις το πραιτωριον a απηγ. (Mt 27 27, Φ^{287} 133 1385 1443 ~ p!), 20 4 ο δε l και ο (δ4 δ48 sa sy^p), 21 15 add ο Ις p αυτω (17 u. ö., C^{13} δ5).

6. 1110 (vollzählig aufgezählt): Jo 1 14 πληρη l -ρης (δ5), 20 om εγω (*K* ~), 3 16 ~ τον μονογενη αυτου υς (vgl 1 18), 30 αυξανεσθαι, 4 6 την πηγην, 17 om οτι, ουκ εχω ανδρα² (*Φ*, 17 a), 35 τετραμηνον (B^{121f} 88 351 541), 40 ~ εκει εμεινεν, 47 om Ις, 50 om ο Ις, 5 2 διερμηνευομενη l επιλεγ., 3 ~ πολυ (*K*) a πληθος (*H* C^{10} δ5 om!), 4 om τις (3 1, it δ2 δ5), 18 ~ ου μονον οτι, 6 8 om εκ p εις, 21 om το πλοιον² (*K* ~), 22 om ο¹ (it 93), ~ αλλο πλοιαριον (Χρ C^{21} *J*, vgl 23), 28 ποιησομεν l ποιωμεν (Φ^c; *J* δ5 u. a. -σωμεν), 31 om εκ του, 33 διδους ζωην (*Φ* K^a $H^{r\,346f}$ δ48 376 u. a.), 36 om με p εωρ. (it δ2), 41 ~ εκ τ. ουρ. καταβας (Χρ *Φ J* 247), 61 ~ εν εαυτω ο Ις (Φ^{190}; Φ^{408f} 541 sy om!), 69 add σε p εγνωκ. (it δ5 19 541 f sy^c), 70 αυτω (A^c 337), 7 8 add δε p υμεις, 35 αυτους, 40 add αυτου l τουτων p λογων (*J* K^a), 8 24 om υμιν, 38 add δε a εωρ., 9 18 om οτου, 19 ~ λεγετε υμεις, 21 επερωτ. (δ5), 33 add αν p ουκ, 36 om και a τις (*K*a 56 δ371 050), 39 ~ εληλυθα (l ηλθον) a εις (18 37, vgl δ5 Χρ), 41 *λεγοντες, 10 1 om εκεινος (C^{13}), 33 και ειπον l λεγοντες, 11 1 f ~ ης ο αδ. Λαζ. ησθενει p 1, 13 om ο Ις, 19 ουν l δε (93 H^r, 45), 31 δε l ουν (it 38 mit *B* sy), 45 om εκ (H^r δ5; so 19 1222 mit *B* 050 δ469), 12 2 τω Ιυ l αυτω, 3 ~ ταις θριξ. αυτης p ποδ. αυτ. ($I^?$ ~ a εξεμαξ., 5 διακοσιων (Mk 14 5, *J* $H^{r\,346f}$ 56 376), 11 ~ δι αυτον πολλοι, 20 εις την εορτην (Χρ), 28 add λεγουσα p ουρανου (Lk 9 35, δ5 δ371 bo), 35 om και a ο περιπ., 37 επιστευσαν (*J*, 2 23), 47 om μη (it δ5 050 1386), 14 7 add πλην a απαρτι, 10 om ο p πατηρ (it δ1 56 351), 29 add οτι εγω ειπον υμιν (13 19, $J^?$ $H^{r\,1131}$ δ48 351), 15 2 add ο πατηρ p αιρει αυτο, 16 4 εαν l οταν, ~ υμιν a ουκ ειπον (it δ5 δ48; Χρ 56 ~ p ειπον), 5 add και a νυν, 13 om το πνα της αληθ. (it 337), 21 ηγγικεν l ηλθεν, 23 om τι p αν, 17 1 om αυτου, 14 ~ εκ τ. κοσμου ουκ ειμι (doch 16 ~ *H*), 21 add και p ινα3 (= ινα²), 18 26 add ουν p λεγει (H^r Φ^{1216}), 35 om σε, 38 add Πιλατος p Ιουδ., 39 om υμιν¹ (Χρ 337 1443), 19 3 add αυτω p ελεγον, 5 add ο Πιλ. p αυτοις, om και a λεγει, 15 παντες l εκεινοι, 18 ενθεν και ενθεν, 28 om ο a Ις (Κυ δ1), 30 οτι, 35 ~ αυτου p μαρτ. (5 32 8 14, $H^{r\,\delta457}$ *J*3 Κυ), 39 om νυκτος, το προτερον, 21 11 επι την γην (δ5 93), 19 ελεγε l ειπε (Χρ H^r 050 93).

7. 1222 und 551 gemeinsame, wohl *O* nicht zuzuschreibende Sonderlesarten, einschliesslich von Paralleleinwirkungen: **Mt** 10 19 λαλησετε (19 b *K*, Χρ), 12 17 κατεκρινατε l κατεδικ. (37 *I*), 10 θεραπευσαι (Lk 14 3, it δ5), 15 5 εαν¹ (= ², $\Phi^?$ *B* 94 f 207), 32 νηστις ($\Phi^?$ K^r), 16 13 εξελθων (Mk 8 27, Χρ), 17 23 αναστησεται (Mk 10 34 Lk 18 33, Χρ *J* δ30 1132 f 337), 18 26 add εκεινος p δουλος (27), 20 11 διεγογγυζον (Lk 15 2 197, Φ^c $B^?$), 26 27 αν (it δ1 δ5), 29 ηκολουθησαν οχλοι πολλοι (Χρ *Φ* δ5 1132 370f 381), 21 7 εκαθισεν (Lk 19 35, K^a $\Phi^?$ I^r *B Π* 050 93 370f u. a.), 8 ~ τα ιματια αυτων (7, *Φ* I^r 370f u. a.), 13 ~ εποιησατε αυτον (Mk 11 17, $\Phi^?$ *B* Π^{19} 133 u. a.), 25 om ουν ($\Phi^?$ $I^{r?}$ *B* u. a.), 22 31 om υμιν p ρηθεν (1 22 2 15 17 u. ö., K^a $\Phi^?$ J^2 *Σ* I^r 050 93 u. a.), 23 11 εστω (K^r I^r 243 u. a.), 24 17 add και a ο (18, Χρ $J^?$ *B Σ* 96 133 178 u. a.), 29 ~ του ουρανου (om απο) p αστερες, 26 63 add του ζωντος p θεου (16 16; Χρ δ3* 76 δ371 *Σ* 370f u. a.), **Mk** 2 9 add σου p αμαρτιαι (5 *K*), 21 add δε p ουδεις (Mt 9 16, it δ5 168 243 u. a.), 3 6 om ευθεως 551 (it δ5 $\Phi^{1289\ 309}$; 1222 ~ p Ηρωδ.!), εποιουντο, 20 συνερχονται (vgl 20 a, *Φ* 050 270 u. a.), οχλοι, 21 και εκρατησαν l κρατησαι, 33 η l και (K^x K^a *Φ* δ5 168 u. a.), 4 7 παρα l εις, 8 επι l εις (Mt 13 8, H^r $\Phi^?$ J^{1211} 93 ff u. a.), 11 τα μυστηρια (Mt 13 11, H^r *Φ J*3), 19 om περι τα λοιπα, 28 καρπον φερει (it 050), 5 3 οικησιν ($\Phi^?$ K^r), 4 om υπ, 10 ~ αποστειλη αυτ. (vgl Lk 8 31, K^a Φ^b), 11 ~ προς τω ορει p βοσκομ. (Lk 8 31, K^a), 6 47 add ην p γης (vgl Mt 14 23), 52 ~ η καρδια αυτων, 7 24 ηθελησεν (*J* 93 270 u. a.), 25 εις l προς (Φ^{1333} 133 337), 9 3 κναφευς (K^r), 33 ηλθον (nur δ1-2 H^r $\Phi^{\delta30}$

δ5 93 1337 1416), 1024 om παλιν, 29 add και a αποκριθ. (*I*? *Φ*?; 1279 δε l και mit *I*?), 35 om οι a υιοι (*K*ᵃ *Φ*, vgl Lk 510), 36 add ινα p θελετε με (35), 112 add ουπω (551 ουδεπω) a ουδεις (Lk 2353, *K*ᵃ), 5 εστωτων (Mt 2747 *K*, *Φ K*ʳ), 18 απολεσουσιν (*H*ʳ), 21 εξηραται (*Φ*), 27 om οι αρχ. και (sa), 32 οχλον l λαον (*H Φ*, Mt 2626), 1217 add ουν p αποδοτε (Mt 2221, *J Φ*?), 20 add δε p επτα (sa bo; 129f ουν!), 22 add ωσαυτως και p ελαβ. αυτην, 143 om τη (Mt 266), 1411 ∼ αυτω p δουναι, 12 ∼ το πασχα a ινα, 15 om ετοιμον (Lk 2212), 19 om και αλλος μητι εγω (Mt 2622, nur *H Φ*3015 1441 sy), 33 ηρξαντο, 40 ∼ παλιν ευρεν αυτους (it 050 93 1337), 49 add των προφητων p γραφ. (Mt 2656, *J* 050 93 1337), 65 εβαλλον (*K*ˣ), 1515 λαω l οχλω, **Lk** 140 add εν αγαλλ. (44), 426 Σαρεπτα (*K*ˣ), 40 om αυτων p εκαστω (δ5), 722 add και a χωλοι (Mt 115, *J Φ*), 1232 ηυδοκησεν, 42 add και a ο (1279 mit *I* και l ο), 159 ηυρον, 1734 ∼ δυο εσονται (Mt 2440, *K*ʳ), 198 μοι p υπαρχ. (öfter), 2133 παρελευσεται (Mt 2435, *H*ʳ *Φ* u. a.), **Jo** 32 τον Ιν̄ l αυτον (1939 *K*). 551 ist nur in den ersten Kapp kollationiert.

8. 129 1279 gemeinsame, schwerlich *O* zuzuschreibende Sonderlesarten, Paralleleinwirkungen eingeschlossen (Mt fehlt 1279): **Mk** 115 om και a λεγων (it δ5 δ2ᶜ 8 *Φ*211 243 286 u. a.), 27 ουτω, 317 om του a Ιαχ. (537, *J* 129 133 u. a.), 88 add παντες p εχορτ. 1279 (129 ∼ a και εχορτ.; Lk 917, *K*ᵃ), 36 ανθρωπος κερδησαι (Mt 1626, *H J H*ʳ 243 286 u. a.), 938 ιδομεν, 45 σοι p εστιν, 1024 ειπεν l λεγει (*Φ* 93), τεκνια (Jo 1333, *H*ʳ 133 u. a.), 27 add εστιν p αδυν., 1123 εαν (*J H*ʳ), 1220 add ουν p επτα (*Φ* δ5 δ48 u. a.; 1222f δε!), 29 παντων εντολη l π. των εντολων (*Φ K*ᵃ, 28), 143 πολυτιμου (Jo 123, *J H*ʳ *I*ᵃ u. a.), 55 ηυρισκον (*H H*ʳ), **Lk** 130 προς αυτην l αυτη, 75 add της ζωης (*K*ˣ), 222 ανηγαγον οι γονεις το παιδιον (it 370f 1443; 129 add Ιν̄ p παιδ.), 43 απεμεινεν (*H*ʳ δ254 288 *Π*19 δ5 δ48 u. a.), 52 add συμβαλλουσα p ταυτα (219), 35 φαραξ (*Φ*? *J*? 88 168 286 u. a.), 12 add υπ αυτου p βαπτ. (*K*ᵃ *Φ B*, Mt 313), 434 συ l σοι (*Φ*ᵃ *K*ⁱ δ4 133 178 u. a.), 51 add ο Ις̄ p εστως (*K*ⁱ), 29 αμαρτωλων l αλλων (Mt 910 u. ö., *Φ*), 30 om αυτων (*H*ʳ δ5 86 sa syᵖ; *K* ∼), 65 add ο Ις̄ p αυτοις (*Φ*), 7 add αυτον p θεραπευσει (Mk 32, *J* δ48 u. a.), 8 εξηραμμενην l ξηραν (Mk 33 *K*, *K*ᵃ *Φ*), 10 τω ανθρωπω l αυτω (Mt 1213, *B*), 34 δανιζετε (*J Φ*ᵃ δ5 33 δ48 56 u. a.), add εν ουρανοις p πολυς (*Φ*ᵃ εν τοις ουρ.), 41 add ο δε Ις̄ ειπεν a δυο, 813 την πετραν (6, it δ5 86), 20 απηγγειλαν . . λεγοντες, 21 add η a μητηρ (*Φ*), 38 ∼ εξεληλυθει p δαιμ. (35, *H*ʳ *J Φ*1096 1216 δ3 22 376 δ371), 43 add εαυτης p βιον (vgl Mk 526, *Φ*; 129 αυτ.), 48 add Ις̄ p ο δε (*Φ*), 95 add τον p κονιορτ. (vgl Mk 611, *Φ*1444f δ48 56 1016 δ371 352), 6 add πολεις και a κωμας 1279 (1322, it sa sy; 129 πολεις l κωμας, it δ5), 9 add οτι a Ιω̄ (δ5 *Φ*), ταυτα l τοιαυτα (*J*δ505 δ5 56 86 351), 26 εαν (*H*ʳ 1131 δ3 δ6 δ48 56 δ371), 28 ∼ Ιαχ. . . Ιω̄. (Mt 171 Mk 92, it δ5 22 δ48 56 1016 u. a.), 31 add και a ελεγον 129 (οι l και 1279), 50 add αυτον p κωλ. 1279 (Mk 939, *Φ*ᵃ; 129 αυτους), 1028 add ο Ις̄ p δε (sy), 117 om μου p παιδια (*H*ʳ), 26 add μεθ εαυτου p παραλ. (Mt 1245, *J* δ2ᶜ δ3 δ6 δ48 δ371), 34 οταν l επαν (34ᵃ, it δ5 1317 448), add εστιν p σκοτ. 1279 (129 εσται, Mt 623, *J K*ᵃ), 46 τω δακτυλω l ενι των δακτ. (Mt 234, 1279 add ενι!), 1210 add αυτω p αφεθ. (it δ5 87 77 u. a.) 45 add κακος a δουλος (Mt 2448, *J*), 134 ∼ ο πυργος επεσεν (it 56 δ371 1016 351), 11 ∼ εχουσα πνα̅ (it 270), 22 add τας a πολεις (96), 147f πρωτοκλησ. (*J*?), 10 αναπεσαι (*Φ*ᵇ), 29 om οι θεωρ. 1279 (it 1443; 129 om παντες οι θ.), 154 προς l επι 1279 (129 εις), 7 add τοις p επι (it 70 86 178 247), 8 δραγμ.ᵇⁱˢ (*J*), 1626 δυνονται (*K*ⁱ), 1716 του Ιῡ l αυτου (Mt 1530, *J*3 207 sy), 24 om εις την υπ ουρανον, 1829 αδελφας l -φους 1279 (129 add και αδελφας p -φους, it δ5 138 247 350), 198 ημισυ (*Φ*), 30 ∼ εις την κωμην την κατεναντι υμων (add), 209 οχλον l λαον (it 56 δ371 1016), 15 om αυτοις (it *Φ*287 δ5 448), 20 λογον (*J*? δ3 δ371 1016 u. a.), 2120 γνωσεσθε (Jo 828, it δ5 114), 34 ∼ εφ υμας p επιστη 1279 (*Φ*1216 1289; 129 om εφ υμ.!), 225

αργυρια (Mt 27 5f, *J* K^{a}), 14 δωδεκα l αποστολοι (it δ2^{c} 56 δ371 1132 1341; *K* add δωδ. a αποστ.), 30 add δωδεκα a θρον. (Mt 19 28, *J* 178 207 u. a.), 34 add Ις̅ p ο δε (sy^{cp}), τρεις (it 61), ~ τρεις με απαρν. μη ειδεναι με, 52 add συλλαβειν με p ξυλων (Mt 26 55), 64 add ημιν Χε̅ p προφ. (Mt 26 68), 23 55 απο l εκ (5, it 351), **Jo** 3 20 add οτι πονηρα εστιν (7 7, *J*? Φ^{c} δ48 56 76 050 u. a.), 36 ουχ (I^{r}? δ5), 4 30 εξηρχοντο l εξηλθον (30^{b}, *B* 56 δ371), 36 χαιρει (*J*), 5 38 τουτο 1279 (127 τουτον!), 44 πιστευειν (H^{r} Χρ Φ^{408f} δ48 56 376), 6 24 add και a αυτοι (H^{r} *B* δ48), 27 om την βρωσιν² (K^{i} $J^{\delta 505}$ δ2 168 δ260 1443), 28 εργαζομεθα, 40 εχει (*J* K^{i}), 7 17 add ει p ποτερον (δ48), 27 ερχεται (*J* δ2 19 050 u. a.), 41 add οτι p ελεγον (δ5 56 Κυ), 8 16 om δε (Κυ *Φ* *B*), 19 ειδητε^{bis} 1279 (129 ιδητε), 44 λαλει p οταν, 10 7 om παλιν 1279 (129 ~ p αυτοις, K^{a} 178 337 u. a.), 10 περισσοτερον it 1110 (Mt 23 13, *B*?), 32 ~ εργον αυτων (J^{1211} 337), 11 25 add ουν p ειπεν (*Φ*), 12 12 ~ Ις̅ ερχεται it 1110 (11 20, it δ4 δ48 56 δ371 337 C^{13}), 13 8 ~ μου νιψης (*J* δ371 δ5 541f), om αυτω² (δ5 δ6 Φ^{287}), 26 ο l ω, 14 1 add μηδε δειλιατω p καρδια (27, J^{1054} Φ^{410}), 31 δεδωκεν it 1110 (δ48), 16 7 ~ υμιν λεγω (8 40 u. ö., K^{a} H^{r} Κυ δ6 δ48 56 59 376), 19 4 ~ ο Πιλ. εξω (18 29, δ2 56 δ371 *J*), ~ αιτιαν ουδ. εν αυτω ευρ. Von 19 6 ab ist 129 von späterer Hand nachgetragen.

9. Sonderlesarten, in denen 1110 mit 129f oder mit einem von beiden zusammentrifft, die wohl nicht auf *O*, sondern auf nähere Verwandtschaft der drei Codd zurückzuführen sind: Jo 1 27 om εγω 1279 (Lk 3 16, it δ2 δ3 02 56 J^{3} Χρ 19 541; 129 ~ p ειμι, *J*?), 50 μειζων 1279, 4 2 ~ αυτος a Ις̅ 1279 (K^{a} Κυ δ5 u. a.; 1110 om αυτος!), 5 6 ~ χρονον ηδη 129 (H^{r} C^{24}; 1110 om ηδη, it sa sy), 19 εαν 1279, 6 51 om ο ζων 1279 (1110 add της ζωης, it 93 J^{1054}), 8 21 ταις αμαρτιαις 1279 (24, it 351), 27 add δε p εγνωσαν 1279 (Χρ; 1110 add ουν, I^{r}?), 40 πατρος l θεου 1279 (Χρ *J* 050 δ371 πατρος μου), 9 26 ηνεωξεν 1279 (*J* Κυ), 39 εληλυθα (18 37), βλεψωσιν (Mt 13 14, δ30), 41 αι αμαρτιαι υμ. μενουσιν 129f (A^{3} Κυ δ2^{c} δ48 56 δ371 δ5 1114), 10 5 ακολουθησουσιν 129 (Κυ δ1 76 δ5 541), 10 περισσοτερον 129f (Mt 23 13, *B*?), 33 add ουν p απεκριθ. 1279, 11 4 ~ η ασθηνεια αυτη 1279 ($C^{10\ 24}$), 8 add αυτου p μαθ. 1279 (*J* δ5), 39 add αυτοις p λεγει 1279, 43 add λεγων p εκραυγ. 1279, 53 ωρας l ημερας 1279 (it 56 δ371 1385 Φ^{190f} bo), 56 αυτον l τον Ιν̅ 1279, 12 2 συνανακειμ. (om συν) αυτω 1279 (Lk 14 10, *B* C^{10} 168 351; sed 1110 τω Ιυ̅ l αυτω), 12 ~ Ις̅ ερχεται 129f (11 20), 13 συναντησιν 1279 (*J* δ5 56 δ371), 30 add αυτοις p ειπεν 1279 (1110 ~ p απεκρ.), 13 37 add Σιμων a Πετρος 1279 (36), 14 28 αγαπατε 1279 (it δ4 56 178), 31 δεδωκεν 129f, 15 15 ~ ο κ̅ς̅ αυτου 1279 (Χρ *J* 19 Φ^{287} 337), 16 23 om και 1279 (Χρ C^{10} sa), 19 18 add ληστας p δυο 1279, 24 ~ εποιησεν ταυτα 1279 (it 56 178 C^{10}), 21 14 add δε p τουτο 1279 (4 54, δ2 δ48 56 19 050f).

10. Ich schliesse hier die Liste derjenigen Paralleleinwirkungen an, die sich in mehreren einander nicht näher verwandten *O*-Codd finden. Dieselben werden zum Teil auf *O* selbst zurückgehen; doch kann, wo nur 2 Codd oder 2 Codex-Familien sie aufweisen, das Zusammentreffen auch ein zufälliges sein, da Paralleleinwirkungen in jedem der Codd nicht selten sind. Für die Beurteilung von *O* ist die Frage unwesentlich. Allzu zahlreich können in *O* jedenfalls die Paralleleinwirkungen nicht gewesen sein. **Mt** 10 19 παραδωσουσιν 129 551 (Mk 13 9, *Π* *J*? Χρ), 14 12 add αυτου p σωμα 129 551 (Mk 6 29, *Φ*? 96 207 381 u. a.), 22 add αυτου p μαθ. 129 551 (Mk 6 45, *J* K^{a} *Φ* I^{r} 351 381 u. a.), 16 24 ακολουθειν l ελθειν 129 1222 (Mk 8 34 *K*, it 351 B^{449}), 19 24 τρυμαλιας 90 551 (Mk 10 25, K^{a} I^{r} Φ^{c} 050f 93 337 u. a.), 21 18 add γενομενης p πρωιας δε 129 1222 (27 1; it δ30 337 1386 bo), 33 add τις exc 1222 (28 *I*, Lk 15 11; K^{x} Χρ *Φ*), 24 6 om εστιν 90 1222 (Mk 13 8, *Φ*? δ48 370 Χρ), 9 om των εθνων 129 551 (Mt 10 22 Mk 13 13, H^{r} Χρ *Φ*? δ3 1132 243 u. a.), 27 42 εις αυτον l επ αυτω 129 551 (Jo 3 16, it Π^{18}), 28 6 om γαρ 129 551 (Mk 16 6, Χρ *Φ*

*I*ʳ *B* 1226f 370f u. a.), **Mk** 1 19 add αυτων p δικτυα 1279 551 (Mt 4 21, *K*ᵃ), 27 λεγοντες 1279 1222f (Lk 4 36, *Φ*), 6 34 add ο Ις (*K*) a ειδεν 90 551 (Mk 14 14, *Φ*), 45 τους οχλους 1222 1279 (Mt 14 22, *H*ʳ 93 133 u. a.), 8 28 αλλοι δε l και αλλ. 129 551 (*J* 93 133 u. a., 6 15), 9 3 ωσει 1279 551 (Mt 28 3, *K*ᵃ), 28 δια τι l οτι 1279 (Mt 17 19, *Φ K*ᵃ *B*; 90 add p οτι!), 10 19 add σου p μητερα 1279 551 (Mk 7 10 Mt 19 18, *J Φ*? δ2 δ3 56 93f u. a.), 11 1 add και ηλθεν a εις Βηθφ. 1222 1279 (Mt 21 1), 3 αποστελει 90 1222 (Mt 21 3, *H*ʳ *K*ᵃ *Φ*? 133), 12 12 εφοβουντο 1279 551 (11 18 32), 13 9 αχθησεσθε l σταθ. 90 129 551 (Mt 10 18, *H*ʳ *Φ K*ʳ δ48 243 351), 11 λαλησετε 90 551 (Mt 10 19, *H*ʳ *Φ*), 30 om ταυτα 1279 551 (Lk 21 32, *Φ*ᵃ 337f u. a.; 1222 mit *I* ∼ a παντα), 32 των ουρανων l εν ουρανω 1279 551 (*Φ J*³ 168 351 u. a.), 14 11 αργυρια 90 1222 1279 (Mt 27 5f, *Φ K*ᵃ), 14 om οτι 90 1222f (Mt 26 18; *Φ Π*¹⁸ 133 351 u. a.), 18 add αυτοις p ειπεν 129 551 (*J*³ sa), 22 add και a ευλογ. 1279 551 (Mt 26 26, *J K*ʳ), 27 add της ποιμνης p διασκορπ. 1279 551 (Mt 26 31, *K*ᵃ), 41 om τας a χειρας 90 551 (Mt 26 45, *Φ*?), 43 add ο Ισκαριωτης exc 129 (*J K*ᵃ *Φ*, 14 10 *K*), 50 τοτε οι μαθηται l και 1222f (Mt 26 56, *J* 050 93 1337; 1279 *K*, sed mit *B* add οι μαθ. p αυτον!), 53 προς αυτον l αυτω 129 551, 15 24 διεμερισαντο 1279 (-σαν) 551 (Mt 27 35), 31 add δε p ομοιως 1279 551 (*Φ*), **Lk** 4 4 add εκπορευομενω δια στοματος θεου 129 551 (Mt 4 4, *H*ʳ ³⁴⁶ᶠ *Φ*ᵃ 207 337), 19 add και ημεραν ανταποδωσεως τω θεω ημων p δεκτον 1222f 1279 (Jes 61 2; it 1132, sed om τ. θ. η.), 6 34 add οι a αμαρτωλοι 129 551 (32f, *J Φ*), 47 τους λογους 129 (add τουτους) 551 (Mt 7 24, it 86 207f u. a.), 7 17 add του Ιορδανου p περιχ. 1279 551 (αυτου l τ. I.), 48 σοι l σου 1279 (add σου!) 551 (Mt 9 2 *K*), 8 10 add λαλω a ινα 1279 551 (Mt 13 13, *J B*), 11 ακουσαντες 90 1222ᶜ (14, *H J*³ 119 168), 16 επι την λυχνιαν 90 (om την) 129f 1222ᵐᵍ (Mt 5 15, *J*? *Φ*ᵃ *K*ᵃ δ5 u. a.), 17 add τι a κρυπτον 90 129 (*B* ∼ p κρ.), 28 om Ιυ exc 90 129 (Mt 8 29, *H*ʳ δ5 178 293 u. a.), 42 συνεθλιβον 90 1279 (Mt 5 25, *J* δ3 δ48 56 1016), 55 ∼ δοθηναι αυτη 1222 1279 (Mk 5 43, *H*ʳ *J*² δ5 u. a.), 9 11 add τα a περι 90 551 (Ac 1 13, δ48 1016 *J B Π*¹⁹), 13 ∼ δυο ιχθυες 1279 551 (Mt 14 17 Mk 6 38, δ6 δ48 56 δ371 22 δ5 δ30 351 448 1416), 28 add τον a Πετρον 1279 551 (Mt 17 1), 41 εως ποτε l και² 129 551 (41ᵃ Mt 17 17, *J K*ᵃ *Φ*ᵇ), add μοι p προσαγ. 129 1222 (Mt 17 17, it δ2ᶜ δ6 δ48 56 1016 178 1416), 45 ∼ αυτον επερωτησαι 1279 551 (Mk 9 32; *J* αυτ. ερ.), 10 22 add αυτου p μαθ. 129 1222 (it 70 279 350 u. a.), επιγινωσκει 1279 551 (Mt 11 27, *Φ*ᵃ δ3 δ48 76 78 376 u. a.), 32 add αυτον p ιδων 1279 551 (33 *K*, *Φ*ᵃ *K*ᵃ δ5 70 u. a.), 11 3 δος ημιν σημερον 1222 1279 (Mt 6 11, it δ5 168), 13 add υμων p πατηρ 90 1279 (*Φ*), 14 εκβληθεντος l εξελθ. 129f 551 (Mt 9 33, *J* δ3 δ48 56 δ371 1016), 15 add ο δε (1279 add Ις) αποκρ. ειπεν πως δυν. σατ. σατ. εκβαλλ. 129f 1222 (Mk 3 23, *K*ᵃ *Σ*), 46 add βαρεα και a δυσβαστ. 129 551 (Mt 23 4 *K*, it δ3 168 1385 448), 12 7 ηριθμημεναι εισιν 1279 551 (Mt 10 30, δ5 *J*¹²¹¹), add υμεις p διαφ. 1279 551 (Mt 10 31, *J K*ᵃ δ5 86f u. a.), 38 και εαν l και² 1222 1279 (38ᵃ, *Σ*?), 13 23 ειπεν δε l ο δε ειπ. 1279 551 (23ᵃ), 15 2 ∼ γραμμ. . . φαρισ. 1222 1279 (Mt 23 2ff, *J B*), 16 12 πιστευσει l δωσει 129 1222 (11), 17 μοιχαται¹ 129 1222 (Mt 19 9, *K*ᵃ 93 178 u. a.; 90 μοιχαται l μοιχευει²), 17 22 add αυτου p μαθ. 129 551, 18 30 λαβη 1279 551 (Mk 10 30, it δ5 351 1386), 21 30 om ηδη 129 551 (Mt 24 30, *K*ᵃ *Φ*ᵇ), 22 11 om σοι 90 129 (Mk 14 14, it δ5 δ371 376 1016), 16 om οτι 129 1222 (Mt 26 29 *I*, it δ3* δ5), 25 κατακυρ. 90 1279 (Mt 20 25), 60 ∼ αυτου λαλ. 90 551 (Mk 14 43, *H*ʳ), 23 38 add η a επιγραφη 90 129f (Mk 15 26, *Φ* δ5 87 u. a.), 48 γινομενα 1222 1279 (*J* 178f), **Jo** 1 32 ωσει 90 1110 551 (Mt 3 16, *K*ˣ *J Φ*? δ5 u. a.), 45 om του a Ιωσ. 1110 1222 (Lk 3 23, Χρ *Φ J*? *B*), 47 αυτω l περι αυτου p λεγει 1110 551 (so gewöhnlich), 48 add και a λεγει 1110 551 (häufig), 3 21 ∼ τα εργα αυτου 90 129f (20, *J* δ48 31 56 376 050 u. a.), 27 add αφ εαυτου p λαμβ. exc 90 (5 19, *H*ʳ δ48 56 δ5 050 u. a.), 45 add ο

Iς̅ p ουν 90 551 (it $K^{i\,86f}$ δ260 u. a.), 51 υς̅ l παις 90 129f (50, K^a *B* δ5 19 δ48 56 u. a.), 5 15 απηγγειλεν 90 1110 1279 (4 51, *J* δ48 76 δ5 Xρ u. a.), 19 add του ανθρωπου p υς̅ 1110 1222 (oft, *J* δ5 178), 6 17 αναβαντες 1110 1222 (Mt 14 32 *H*, K^a 19), 19 ωσει 1110 551, 31 ~ εφαγον το μαννα 129 551 (6 49, Xρ Kυ δ48 56 *J* 19 050 337 1443), 40 om εγω 129f (39, Xρ H^r δ5; 551 ~ a αναστησω), 7 44 ~ εξ αυτων p τινες δε 1279 551 (häufiger, Kυ C^{13} *Φ*?), 50 ~ νυκτος p προς αυτον 90 1279 (3 2, δ6 δ48 76 δ5 19 u. a.), 10 39 ~ παλιν πιασαι αυτον exc 129 1222 (7 44; 129 ~ α. παλ. πι.), 12 13 απαντησιν 90 129 (Mt 25 6 u. ö., K^a Ωρ), 17 7 εγνωσαν 90 129f (8, Xρ *J* δ6 δ48 u. a.), 11 add εν εσμεν 1222 (22 *K*; 129 add nur εν, it 050, 22 *I*? *H*), 19 39 αυτον l τον Iν̅ 90 1110 1279 (3 2, δ1 δ6 56 Kυ C^{13} sa), 20 19 add αυτου p μαθ. 90 1110 (26, K^a J^{226} δ6 δ48 56 76 C^{10}), 21 5 om ουν p λεγει 90 1279 (*B* $δ3^c$ δ48 19 178 352 u. a.).

277. Der Text des Typ *O*. Streicht man alle die nur einzelnen *O*-Zeugen zuzuschreibenden Lesarten, so ergiebt sich für den Typ *O* eine, vielleicht mit etlichen jedenfalls wenig zahlreichen Parallellesarten (s. § 276 Liste 10) durchsetzte, Textmischung von K^1 und *I*, die für die Rekonstruktion von *I* wesentliche Dienste leisten kann.

Für die Feststellung dieses Textes an problematischen Stellen ergeben sich folgende Grundsätze:

1. Die überwiegende Mehrzahl der I^r-Lesarten sind schon durch die Majorität der *O*-Zeugen auch für *O* gesichert. Und zwar gilt dies nicht nur von den in I^r erhaltenen *I*-Lesarten, sondern auch von den I^r-Sonderlesarten. In Mk Lk Jo, wo *O* reich bezeugt und in den Zeugen gut erhalten ist, springt dies in die Augen. I^r stellt sich hier als eine nach *K* verwässerte Abschwächung von *O* dar. Diese Abkunft macht nun die für I^r so rätselhafte αντεβληθη-subscr verständlich. Sie ist Erbstück von *O*, wo sie ihren ursprünglichen Platz und ihre Berechtigung hat. Ist aber I^r Abkömmling von *O*, so werden wir I^r-Lesarten, auch wenn sie nur noch einer der uns erhaltenen *O*-Zeugen aufweist, dem Typ *O* zuschreiben dürfen. Ja in dem in allen *O*-Zeugen stark nach *K* abgeschwächten Mt muss offen bleiben, dass auch von keinem derselben vertretene I^r-Lesarten doch im Archetyp *O* gestanden haben. Sicher ist freilich im Einzelfall der Schluss darum nicht, weil auch I^r, wie jeder Epigone eines Typs, Sonderlesarten aufgenommen haben kann.

2. Da *O* ein *I*-Typ ist, so darf für jede nur in einem *O*-Cod auftretende *I*-Lesart als wahrscheinlich angenommen werden, dass sie dem Archetyp von *O* zugehöre. Auch hier ist freilich die andere Möglichkeit offen zu halten, dass die *I*-Lesart aus *I* in den sie vertretenden *O*-Cod erst sekundär eingedrungen sei.

3. Eigenartig ist das Verhältnis zu dem noch zu behandelnden besten *I*-Typ, dem Typ I^a. Mannigfaltige Be-

rührungen einzelner *O*-Codd mit einzelnen I^a-Codd, namentlich mit δ5, fallen auf. Die Deutung der Erscheinung ist unsicher. Wo die gemeinsame Lesart Paralleleinfluss ist, kann der Zufall im Spiel sein. Zuweilen sicher auch bei Omissionen, namentlich Sprüngen, desgleichen bei orthographischen und grammatischen Eigentümlichkeiten, z. B. ειπαν, γεναμενος, αυτω l -ον bei einem verbum regens. Auch wo die syrische Übersetzung oder Chrysostomus die Quelle der Lesart sein kann, braucht keine direkte Beziehung angenommen zu werden. Aber es finden sich über solche Fälle hinausgehende Berührungen. Hier handelt es sich entweder um eine sonst überall verloren gegangene zum Archetyp I^a und *O* gehörige Urlesart von *I*, oder es fand eine wechselseitige Beeinflussung zwischen einzelnen Gliedern beider Typen statt. Welche Erklärung jedesmal mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, muss von Fall zu Fall abgewogen werden. Hier lasse ich diese Lesarten bei Seite. Bei ihrer Seltenheit fügen sie dem Charakter des Typs *O* keine neuen Züge bei. Sie werden bei der Rekonstruktion von *I* zu besprechen sein.

Die in *O* oder in *O*-Zeugen erhaltenen auch sonst sicher bezeugten *I*-Lesarten wird der Apparat nachweisen. Aber auch für *I* verhältnismässig nur schwach, z. B. nur durch *H* und etliche I^a-Codd bezeugte Lesarten, für welche *O*-Codd ihr Zeugnis in die Wagschale werfen, bedürfen hier nicht der Aufzählung. Der Consensus aus verschiedenen *I*-Lagern darf als sicheres Zeugnis für die Zugehörigkeit zu *I* gelten. So wenn Mt 19 4 *H* die I^a-Codd δ5 133 und O^{55r} om αυτοις, 16 *H* $H^{r?}$ δ5 93 381 und O^{55r} om αγαθε, 26 55 *H* 050 133 1246 und O^{129} ~ εν τω ιερω εκαθεζομην διδασκων vertreten. In Lk finden sich solche Beispiele besonders häufig. Namentlich sonst für *I* schwach bezeugte *H*-Lesarten werden so durch *O*-Codd nicht selten auch für *I* gesichert Denn die Wahrscheinlichkeit, dass ausschliesslich *H* eigene Lesarten zugleich in I^a- und in *O*-Codd eingedrungen sein sollten, ist sehr gering, weil von *H* ausgehende Einflüsse auf die Textentwicklung nirgends ganz sicher gestellt sind.

Unsicherer ist die Entscheidung, wenn eine sonst nirgends vertretene *H*-Lesart ausschliesslich in einem der *O*-Codd auftritt, was merkwürdig genug gerade bei ihnen nicht selten ist. Dagegen, sie kurzerhand *I* zuzuschreiben, spricht die auffallende Verteilung solcher Fälle. In Mt kommt es gar nicht vor. In Mk Lk finden sie sich fast nur in 1279, nämlich Mk 2 3 ~ φερ. προς αυτον (it 1416), 18 add μαθηται a των φαρ. (it 93), 3 7 ~ και απο της Ιουδ. a ηκολ., 25 δυνησεται (1279 -ση-), 33 και αποκριθεις αυτοις λεγει, 4 34 ιδιοις μαθηταις αυτου (*H* om αυτου, alle anderen om ιδ.), 38 και αυτος ην, 7 6 add οτι p γεγρ. (it 600), 15 κακωσαι αυτον, 9 26 add τους a πολλους, 10 35 ~ αιτησωμεν σε, 11 7 φερουσιν (Ωρ), 8 και πολλοι (it 1443), 12 21 μη

καταλιπων (it 1443), 14 61 ουκ απεκρινατο ουδεν (it 337), Lk 7 6 ∼ φιλους ο εκατ. (it 351 bo), 44 ∼ επι τους ποδας a ουκ, 8 25 οι δε φοβηθ. (it 207 1317), 10 1 om και a ετερους (sy^{s} bo), 11 22 add με p σκορπιζ., 12 52 ∼ εν ενι οικω (it δ5), 14 26 ∼ ειναι μου μαθ. (it 351 1386), 15 12 ο δε l και (it 1354), 16 12 ∼ δωσει υμιν (Ωρ), 18 29 ∼ γυναικα .. αδελφους .. γονεις (it sa bo), 21 11 ∼ και κατα τοπους (sa bo), 24 ∼ τα εθνη παντα (it *J*^{1211}), 22 10 υπαντησει (nur *H*$^{δ3\ 56\ 1016\ δ371}$), 23 8 ικανων χρονων (it 207), 22 αξιον (it *Φ*^{287}). Diese Liste, der in Jo nur 5 17 om Ις (nur *H*$^{δ1-2}$ *C*^{13}) gegenübersteht, erklärt sich doch wohl nur als eine gelegentliche Infusion von *H* in einen Vorfahren von 1279. Auf Einfluss einer der ägyptischen Übersetzungen ist nicht zu rekurrieren, da die meisten Lesarten nur im Griechischen variieren können. Ein Teil dieser Lesarten kann aber auch auf *O* selbst zurückgehen. Denn es kommt auch vor, dass 129f, ja gelegentlich eine grössere Zahl *O*-Zeugen ausschliesslich unter den uns erhaltenen Codd die *H*-Lesart teilen. Aber freilich fiele es dann auf, dass gerade 1279 durchweg diese *H*-Lesarten bewahrt hat. Denn analoge Fälle finden sich nur ganz selten bei 129 oder einem anderen *O*-Zeugen allein und ertragen jedesmal auch eine andere Erklärung. An *H*-Sonderlesarten begegnen bei 129 Mk 2 16 om τι (it δ30 sa), Lk 4 4 ∼ προς αυτον ο Ις (it 1132), 15 10 ∼ γινεται χαρα (it 1353), 20 40 γαρ l δε (it 1385), 22 49 om αυτω p ειπον, 23 40 επιτιμων .. εφη, 24 18 ονοματι l ω ονομα (Mt 27 32 u. ö.), Jo 2 15 τα κερματα (Ωρ sa bo), 5 26 και τω υιω εδωκεν (Ωρ; 26^{b}); bei 1222 Mk 14 10 add ο a εις (it 351 1416), 15 43 add τον a Πιλατον, Lk 4 17 ανοιξας l αναπτυξας (it *J*^{1033} *Φ*^{1260} δ260; Ap 5 2—5). Die begleitenden Codd sprechen für die Zugehörigkeit der Lesart zu *I*, also auch zu *O*; mehrmals kann auch eine Paralleleinwirkung oder der Zufall das Zusammentreffen herbeigeführt haben.

Daneben fällt auf, dass in nicht ganz wenigen Lesarten 1279 oder 129 oder beide eine *H*-Lesart nur noch mit δ5, hier und da auch nur mit 050 teilen. Diese Fälle müssen späterer Beurteilung vorbehalten bleiben. Am nächsten liegt die Erklärung, dass zufällig nur diese Codd die *I* mit *H* gemeinsame Lesart erhalten haben. Gelegentlich kann auch Origenes die Ursache des Zusammentreffens sein.

An Lesarten, die weder in *I* noch in *K* irgend nachweisbar oder wahrscheinlich sind, ist *O* nicht allzu reich. Neben einem Teil der § 276 10 gebuchten Paralleleinwirkungen weist er nur folgende, wegen ihres Erscheinens in nicht unter einander verwandten *O*-Zeugen als solche zu vermutende, Sonderlesarten auf. Bei manchen von ihnen muss offen bleiben, ob sie wirklich auf den Stammvater selbst zurückgehen oder nur einem Zweig des *O*-Typs eignen, oder ob die Berührung in *O*-Codd verschiedener Sippen Zufall ist. Auch offenbare Fehler sollen nicht übergangen werden.

Mt (1279 nicht koll.; 1222 vac 1 1—9 27) 4 13 Νεφθαλιμ 90 129 (it *Φ*^{1444} 351 bo), 9 28 add δυο a τυφλοι exc 1222 (it δ2* δ5), 10 16 ωσει l ως οι (it 56 *J*^{1054} 133 δ260 1226 u. a.), 18 om δε 129 551 (Χρ), 11 16 εταιροις 90 1222 (it *Φ*^{c} 133 243 270 1311 1385 sa sy^{p}), 12 20 add αυτου p κρισιν exc 90 (Χρ *Φ*? 381), 45 om και p εσται 90 1222 (it 1443 sa sy), 13 55 Μαρια 129 551 (Χρ *Φ* δ3 94f 1226), 17 25 οτε εισηλθον 90 129 (*K*^{r} 96 351 1246 1416 456), 22 16 μελλει exc 551 (*H*^{r} *Φ*^{bc}), 23 10 om ο a καθηγ. 90 129 (Χρ), 25 28 om ουν 90 1222 (Χρ 1341 1443), 26 33 add δε p εγω 90 551 (*K*^{x} *I*^{r} 96 133 1132 286 u. a.), 27 45 ∼ εγενετο σκοτος 90 1222 (it *J*^{109} *Π* 18 1386), 50 ∼ κραξας παλιν 1222 (it *Φ*^{δ362} 1416; 129 om παλιν, it Χρ 56 sy), 65 ασφα–

λισασθαι 129 551 (it δ2 δ3 δ5 $Π^{18}$ 050 175 337), 28 14 πεισωμεν 90 551 (J? $Φ^{δ30}$ $Π$ I^{r}? 207 243 286 337 u. a.), **Mk** 1 35 εξηλθεν ⌒ απηλθεν 129 551 (it δ1 93 168), 42 ∼ η λεπρα (om απ) αυτου απηλθεν 129 1222 (1279 ∼ απηλθ. η λ. α.), 2 9 σοι l σου 1222 1279 (δ5 600 $Π^{17}$, 5 *K*), 19 νηστευειν¹ ⌒ νηστευειν² 90 551 (H^{r} δ5 133 δ48 377 456 sy^{p}), 20 νηστευουσιν 90 1222 ($Φ^{1441\ 1444f}$ u. a.), 3 1 εξηραμενην 129 1222 (doch 3 nur 1222), 23 add ο Ις p αυτους 90 1279 (*Φ*), 33 om η a μητηρ 129f 1222, 4 27 μηχυνεται 129 551 (*Φ* δ1 δ5 133), 56 om απο 1279 551 (K^{a} *B*), 68 παρηγγελλεν exc 1222f (*Φ* J^{1} I^{r}?), 29 om και εθ. αυτο εν μν. 129 551, 41 ηυλογησεν 129 1222 (*Φ*?), 8 33 add Ις p ο δε 1222f 1279 (nur K^{a}), 9 19 ∼ αυτω p ειπεν (l λεγει; 551 om αυτω), 42 om αυτω 90 129, 10 30 και πατερας a και μητερας 90 1279 (*B* p κ. μ.; 129 πατερα . . μητερα, *I*), 11 28 δεδωκεν 90 129 (*B* 293 1337 u. a.), 12 43 βαλοντων 551 (εμβαλ-) 1279 (*Φ*?), 15 20 σταυρωσουσιν 129f 551 (*J*? δ5 δ30 δ3 56 u. a.), 16 6 Ναζωρηνον 1279 551, **Lk** 1 17 κατασκευασμ. 1279 551 (*J* 55 56 337), 29 ει l ειη 1279 551, 51 διανοιας 1279 551 (*J*? $H^{r\,346f}$ K^{i} δ2 u. a.), 2 2 Κυρινιου 1222 1279 (*J* δ30 u. a.), 28 αυτον 90 1279 (*J* $Φ^{a}$ 70 168 u. a.), ηυλογησεν 1222 1279 (it δ5 70 u. a.), 46 εμμεσω 90 1279 (so 1279 stets), 3 1 om δε exc 90 1222 (*J*? *B* 88 168 u. a.), 35 Ραχαβ 1279 551, 5 23f εγειραι 90 1222 1279 (K^{x} *Φ*), 36 om και p δε 129 551 (J^{226}), 6 4 μονον 1222 1279 (it 22 376 1016 77 1386 1442 u. a.), 12 add ο Ις p ορος 1222 1279 (*Φ*), 47 εσται a ομοιος 129 1222 (I^{r}?), 7 11 add ο Ις p εποr. exc 1222 (J^{2}), om αυτω p συνεπορ. 90 129 (*Φ* δ4 22 93 u. a.), 16 add εις αγαθον p αυτου 1222 1279 (*J B* 178 u. a.), 22 add και a λεπροι 1279 551, 8 3 Σωσαννα 129 501 (K^{a} *Φ*?), 25 **και** ειπεν 1279 551, 29 διαρησσων 90 551, 50 om ακουσας 90 1279, 9 5 δεξονται 1279 551, 51 ∼ εστηρισεν το προσ. αυτου 129f 1222 (A^{1} A^{3} δ48 56 1016 $Σ^{1132\ 351}$), 10 10 δεχονται 90 1279 551, 21 ∼ ο Ις (*K*) p ηγαλλ. 1279 551 (*J* δ48 56 376 A^{3}; 129 ∼ p πνι), 22 βουλεται 129 551 (J^{2} δ30 286), 40 μελλει 129 551 (H^{r} *Φ*?), 11 6 μοι p φιλος 129 551 (δ5), 39 Ις l κς 90 1279, 12 57 add πως a ουκ οιδατε δοκιμαζειν (*K* πως ου δοκιμαζετε), 58 βαλη 1222f 1279, 13 7 καταργη 129f 551, 9 ποιησει 1222 1279 (*J*), 16 θυγατεραν 129f 551 (*J*? H^{r}? 70 77 u. a.), 14 24 om των κεκλημενων 1222 1279, 27 ⌒ 27 129 551 (it $Φ^{1216}$ $J^{δ505}$ 337 sy^{s}), 15 24 32 ηυρεθη 1222 1279 (K^{i}), 16 1 om και p δε 1279 551 (it 178 247 u. a.), 17 10 ∼ αχρειοι δουλοι 90 1222f (*Φ J*?), 19 4 προσδραμων 129 1222 (*J*? K^{i}; 551 δραμων, *Φ*), 15 δεδωκεν 129f 551 (it 138 448; I δεδωκει), 32 add εστωτα p αυτοις 90 (1279 add mit $Φ^{1216\ 287f}$ Σ? εστ. τον πωλον, sed πωλον ⌒ πωλον), 21 2 βαλουσαν 1222 1279, 22 3 add ο a σατανας 90 551 (*Φ*), 23 40 ουδεν 129* 551 (it 1443), 44 εννατης 129 551, 48 αυτων 90 129 (*J Φ*?), 53 αυτον p καθελων 90 1279 (it 138; so auch 1279 *H* J^{1211} 138 p εθηκεν), 24 42 μελισσειου 129 1222 (K^{r}), **Jo** 1 32 add ο a Ιω 129 551 (*J*), 2 5 λεγει exc 90 551 (*J Φ* u. a.), 3 5 add ο a Ις 90 1279 (*J*), 10 add ο a Ις 1222 1279 (*J*), 15 εχει 129f 551 (K^{i}; so 16 nur 1279 mit K^{i}), 27 add ο a Ιω 1279 551 (it δ48 δ371 19 050 1443), 4 36 om και p ινα 90 129f, 43 add και ηλθεν l και απ. 129 1222 (it 56), 6 3 ∼ εκαθητο εκει 90 551 (H^{r}; δ5 εκαθεζετο εκει), 13 περιεσσευσεν 1110 1222, 19 σταδια 1110 1222 (δ2* δ5), 24 om αυτοι 1110 551 (δ2* 448 1443), 26 om ο a Ις 129 551 ($Φ^{1216}$ δ2), 34 ∼ παντοτε p ημιν 129 (551 om!), 71 ημελλεν 1110 129 1222 (*Φ* δ5 δ6 δ48 76 u. a.), 8 21 om αυτοις 1279 (it 168; 1222 ∼ a παλιν mit Χρ $Φ^{a}$ 351 541), 24 αμαρτιαις υμων¹ ⌒ αμ. υμων² 1279 1222f ($Φ^{δ30}$ $H^{r\,346f}$ δ48 δ371), 27 add δε p εγνωσαν 1279 (90 mit $H^{r\,346f}$ ∼ και l δε), 35 αιωνα¹ ⌒ αιωνα² 129f 1222 (J^{1211} $H^{r\,1131}$ B^{121f} C^{13} δ2 δ48 u. a.), 9 15 om και a φαρισ. exc 1222 (J^{2} $Φ^{1216}$ 351 sa bo sy), 21 add τα a περι exc 90 (A^{c} J^{1054} 93 270 u. a.), 31 αμαρτωλον 90 129 (add ανθρωπον) 1222, 11 41 add οπου ην l *K* 1110 1279 (H^{r}? 1386; 129 om mit *H*), 13 9 om μου p ποδας 129 1222 ($J^{δ505}$ δ5 178 1386), 14 26 αν ειπω l ειπον 1110 1222 (δ5), 19 4 om και vel ουν 129 1222 $H^{r\,δ254\ δ457}$ δ5 93 270 377).

10. Der Typ I^a.

278. Die Codd. Die Codd δ5 050 93 94 130 133 168 286 293 337 1337 1468 529 600 repräsentieren, wie namentlich Mk deutlich zeigt, einen gemeinsamen Typ. Derselbe steht unter all den herausgearbeiteten *I*-Typen der Rezension *I*, die ihrer aller Mutter ist, am nächsten und soll darum durch das Siglum I^a ausgezeichnet werden.

Leider sind nicht all diese Codd für alle Evv Zeugen des Typs. Von 1337 gehören nur die eingeschobenen, einem anderen Cod entnommenen Blätter fol 75 f, Mt 18 17 — Mk-κεφ-Liste, und fol 100—122, Mk 9 29 — Lk 1 40 enthaltend, hierher. Dieselben sind verbotenus kollationiert. 1468 ist in diesen Stücken nahezu Dublette, bietet aber im übrigen Text kaum wertvolle Lesarten. Er ist nur Mk 9—12 14 71—15 31 Lk 1 1—29 4 1—36 kollationiert. Von 93 und 168 gehört nur Mk ganz hierher. Mt Lk Jo zeigen noch Reste von I^a, bieten aber in 93 in der Hauptsache für Mt Lk einen abgeschwächten K^a-, für Jo einen H^r-, in 168 beinah reinen *K*-Text. Von 94 kommt nur Mt in Betracht; denn Mk—Jo ist K^1 geworden, während in Mt der I^a-Text prima manu geschrieben, aber fast ganz nach K^1 überkorrigiert worden ist. 286 ist in Mt beinah Dublette von 94, zuweilen etwas besser, zuweilen geringer. In den anderen Evv wird er sehr schwach, und ist nur kursorisch kollationiert. 293 scheint ein Seitenspross von demselben Ast, dem 050 zugehört, zu sein, doch fast bis zur Unkenntlichkeit degeneriert. Auch 529 ist so abgeschwächt, dass es neben den guten I^a-Zeugen kaum eigentümlichen Wert besitzt.

Zur Feststellung des Verwandtschaftsgrades und des Zeugenwertes der I^a-Codd eignet sich Mk 11, weil hier sämtliche Codd verbotenus kollationiert sind. Unter ihnen werden aber der leichteren Übersicht wegen 286 293 600 besser vorweg für sich behandelt. Sie sind beinahe *K*. An Abweichungen von *K* finden sich: in 286, neben den Sonderlesarten 19 εγινετο (it 130, *J*?), 21 εξηραται (it 1337 1486 529, sonst noch häufig), 23 πιστευσει (it 168 1337 529), αν l εαν, die I^a-Lesarten 28 ~ εδωκεν a την, 31 om ουν (93 130 168 337, I^a?); in 293, neben den Sonderlesarten 28 δεδωκεν (*J* O^{90} [129] 1337 529), 32 τους οχλους, ως προφητην ειχον τον Ιω̅ l ειχον — ην (Mt 21 26, vgl 337), die I^a-Lesarten 24 om αν (I^a?, nur δ5, it *H* 207 1279), 31 διελογ-, 32 παντες; in 600, neben den Sonderlesarten 2 om ουδεις, 18 απολεσουσιν (it 1468), 22 om ο, die I^a-Lesarten 7 επ αυτον, 29 καγω, 31 διελογ-. Abgesehen von diesen drei Codd ergiebt sich für Mk 11 folgendes Bild. Der grossen Mehrheit gemeinsam sind folgende Abweichungen von K^1: 1 Ιεροσολυμα exc 130 133 529, 2 λεγων l και λεγει αυτοις (I^a?, Mt 22 2) exc δ5 93 130 337 529, 3 λυετε τον πωλον l ποιειτε τουτο exc 337 1337f 529, 4 και l δε exc 168 1337f 529, απελθοντες l απηλθον και (Lk 19 32) exc 168 337 1337f 529, 6 add αυτοις exc 130, 7 αγουσιν exc δ5 93 130 133 337 529, καθιζει exc 050 130 337ff, επιβαλλουσιν exc 337 (επεθηκαν) 529, επ αυτον exc 168 337 1337 529, 8 εστρωννυον (8^b) exc 529, εν τη οδω[1] (Mt 21 8) exc δ5 050 93 337, στιβαδας exc 133 (337 om και — οδω), εν τη οδω[2] (K^a, Mt 21 8) exc δ5 168 337, 9 add τω υψιστω p ωσαννα (*J*) exc δ5 337ff, 10 om εν ονοματι κυ̅ exc 337, 11 εισελθων exc 168 337ff, om ο Ις̅ exc 168 130 337 529, 13 add απο a μακροθεν exc 337 529, add μονον (168 μονα) p φυλλα (Mt 21 19) exc δ5 050 337 529, 14 om ο Ις̅ exc 130 337 529, ~ εις τον αιωνα εκ σου exc 130 133 529 (337 ~ εις τ. αι. p γενηται [l φαγη]), φαγη exc 130 133 337, 15 om ο Ις̅ exc 050 130 337ff, add εξεχεεν p κολυβ. exc δ5 337ff, 17 om ου (Mt 21 13) exc 337 529, ~ αυτον εποιησατε (Mt 21 15) exc δ5 168 337ff, 18 ~ αρχιερ. . . γραμμ.

exc 130, 19 οταν exc δ5 130 133 337 1337 529, εξεπορευοντο exc δ5 130 337 529, 20 ~ παραπορ. πρωι exc 337 529, 21 ραββει exc 050 93 337 529, εξηρανθη exc 168 130 337 ff, 22 add ει a εχετε exc 133 337 ff, 23 om γαρ exc 1468, 24 ληψεσθε (Mt 21 27) exc 168 130 1337 f 529, 25 στηκετε exc 130 529, 27 ερχεται exc 050 133 168 130 1337 f 529, 28 ~ εδωκεν την εξουσιαν ταυτην exc 130 133 168 (δ5 hi), om ινα ταυτα ποιης (Mt 21 26), exc 130 133 529, 29 καγω exc 133 529, om και a αποκριθητε (30) exc 130 133 1468 529, 31 διελογ- exc 133, add τι ειπωμεν (*J*) exc 337 ff, add ημιν p ερει (Mt 21 26) exc 168 337 529, om ουν exc δ5 050 1337 f 529, 32 add εαν p αλλ (*J*) 050 168 1337 f 600 (εαν δε 93 130, Mt 21 26; εαν l αλλ δ5 133 529), φοβουμεθα (Mt 21 26) exc 529, παντες exc 130 337, ηδεισαν (133 οιδασιν, 168 ειχοσαν) exc 130 337 529, ~ οντως οτι (050 f 93 168 337 1468 om οντως (*Φ* H^r J^2, vgl Mt 21 26) exc δ5 130 529 (337 ως προφητην, Mt 21 26). Fast alle diese Lesarten sind schon durch andere Typen für *I* gesichert. Daneben finden sich aber auch Paralleleinwirkungen 4 8 14 15 17 bis 24 28 31 32 bis. Für *I* nicht gesichert, also vielleicht Sonderlesarten, sind die mit *J* stimmenden Lesarten 9 31, sowie 32 ηδεισαν.

Lehrreich ist, wie der sonst vorzügliche Cod 133 in dem Anfang der Perikope 27—33 völlig *K* geworden ist. Ins Auge springt die steigend schlechte Überlieferung des Typs in 337 130 529. Danach könnten für I^a auch in Frage kommen die nur 050 93 133 gemeinsamen Lesarten 2 εκαθισεν, 13 ως ευρησων l ει αρα ευρησει (050 ει αρα), 20 παραπορευομενοι δε, 21 ειπεν l λεγει, 22 ειπεν l λεγει (Mt 21 21), 23 ~ εσται . . γενησεται, 24 οσα αν l ο εαν (24). Doch ist auch möglich, dass 050 93 133 168 eine Sippe innerhalb I^a bilden. Denn in anderer Gruppierung finden sich zusammen 4 om την 050 93, 9 ειρηνη l ωσαννα (Lk 19 38) 133 168, 18 δε l γαρ 050 93, λαος l οχλος (Lk 19 48) 050 133, 23 πιστευη (*H I*?) 050 93, ο λαλει 050 93 (93 α mit *K*), 24 αιτησητε 93 133, αιτησησθε 050 168 (K^x αιτησθε), 25 f ουρανοις ⌒ ουρανοις 93 133 (it 130), 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24) 050 168 (1337 om ενα).

Jedenfalls stehen sich 93 und 168 näher, die allein schreiben: 7 om αυτω, 8 om των, 20 ιδον (it 050). Aber auch sie sind keine Dubletten. Denn den nachher folgenden Sonderlesarten von 168 stehen in 93 als Sonderlesarten gegenüber: 2 εκαθισεν (it 050 f), απαγαγετε, 5 om εκει, 7 ~ αυτων τα ιματια (Mt 21 8), 11 οψινης, om της, 13 ελθων δε, και μηδεν ευρων (om και 14) l ουδεν ευρεν (it δ5), 20 παραπορευομενων, 21 ιδοο (it δ5 O^{1279}), 23 om οτι (it δ5 286 *Φ*?), 25 εκαστα l κατα. Desgleichen bieten 050 und 133 Sonderlesarten; 050: 3 ~ παλιν p ευθεως (600), ~ αποστ. αυτον (Mt 21 3), 7 εαυτων (Mt 21 7), 10 ειρηνη εν ουρανω και δοξα l ωσαννα om τοις (Lk 19 38), 28 η l και², 30 add το a Ιω̅ (mit *H* δ5); 133: 1 εις ⌒ εις, 5 λεγουσιν l ελεγον, 7 επιβαλουσιν, 13 om ελθων επ αυτην (δ5), add ο p γαρ, 15 ερχεται, 20 εξηραμενην, 23 om αλλα πιστ. Vielleicht entspross auch 130 demselben Zweig, da er mit 93 11 παντας, 32 εαν δε (Mt 21 26) teilt. Ob das gemeinsame 12 om αυτων p εξελθοντων (it *J* I^r δ398 370 f, δ5 om αυτων, -τα) 93 und 1337 f einander näher rückt, muss offen bleiben.

Beinahe Dubletten sind deutlich 1337 und 1468. Ihnen gemeinsam eigentümlich sind 5 εστωτων (*Φ*), 15 ~ κατεστρεψεν p κολλυβ. (Mt 21 12; δ5 om), 17 om οτι (Mt 21 13, it δ5 I^r?), 18 εξεπλησσοντο, 21 εξηραται (it 286 529), 25 ουρανιος l εν τ. ουρ., 28 ελεγον (*H* H^r). Auseinander gehen sie nur 2 απεναντι (Mt 21 2 *K*) 1468 (it 168 337), 3 om ποιειτε τουτο 1337, 12 εξελθων l -θοντων 1468, 18 απολεσουσιν 1468 (it 600, O^{1222f} K^r), 19 οταν 1468 (it 050 93 168), 23 αρθηναι και βληθηναι 1468 (it 168 H^r J^{1211}), πιστευσει 1337 (it 168 529), 28 δεδωκεν 1337 (it 293 529 *J*), 29 ~ καγω υμιν 1468 (it 93 130 Mt 21 24). Als ihnen nahe verwandt ergiebt sich sodann 168, das ausschliesslich mit ihnen folgende Lesarten teilt: 4 ουν l και (H^r *J*, I^a?), 5 τινες δε (H^r *J Π*, I^a?), 6 ειπεν l ενετειλατο (*H* H^r J^{1211} I^a?), 13 ~ τι ευρησει

(H^r *H O*), 17 om αυτοις (δ1 J^{1054} sy^s), 19 ~ εξεπορ. p πολεως (H^r), 23 αρθηναι και βληθηναι (exc 1337, H^r), πιστευσει (exc 1486, it 529), om ο εαν ειπη (*H* H^r, I^a?), 33 ~ τω Ιυ λεγουσιν (*H J Π*, I^a?). Doch hat 168 daneben auch seine Sonderlesarten, sodass 1337f kaum direkte Nachkommen sein können, es müssten denn die Zwischenglieder gerade all diese Sonderlesarten ausgeschieden haben: 2 πορευομενοι (Φ^{211}ff), add και a λυσαντες (*J*), 8 om τα, 11 om και^2 in *K* (it 529 *Φ* sa), ημερας 1 ωρας (*J*), 12 ~ μακροθεν συκην (δ5 u. a.), 13 ηυρον, 14 ηκουσαν (it 337, *Φ*), 15 και^1 ⌒ και^2, 17 om πασιν τοις εθνεσιν (it 529), 18 πας γαρ (*I*), 22 om θεου, 24 αιτησησθε (it 050), 29 ~ λογον ενα (Mt 21 24, it 050), 31 add εις a αυτω (!), 33 ~ αποκριθεις ο Ις (it δ5 529, H^r *J* K^a, *I*?). 529 gehört zu derselben Sippe. An Sonderlesarten finden sich: 1 Βηθσφαγην, 2 ετι 1 ουπω, add μοι p αγαγετε (Mt 21 2, it 337), 3 ερειτε 1 ειπατε (Mt 21 3), 4 επι 1 προς, 6 ελεγον 1 ειπον, 7 επανω 1 επ (Mt 21 7, it 337), τους χιτωνας 1 τα ιματια (A^k), 13 καρπον 1 τι (Lk 13 6), 15 αυτω 1 τω ιερω (δ4, Lk 19 45 *K*), 16 ~ σκευος διενεγκη, 26 add υμιν (25, it δ5 *J*), 27 ~ περιπατ. εν τω ιερω (vgl Lk 20 1), ~ πρεσβ ... γραμμ. (*Φ*), 32 om αλλ resp. δε, 32 εστιν 1 ην.

Nirgends scheint sich der freilich nicht verbotenus kollationierte 337 näher anzugliedern. Einiges hat er mit 168 oder 1337f gemeinsam. An Sonderlesarten weist er auf: 2 απεναντι (Mt 21 2, it 168 1468), om ευθυς — αυτην, ευρησαντες, om αυτον (*Φ*), add μοι p αγ. (Mt 21 2, it 529), 3 και^2 ⌒ και^1 4, 7 επεθηκαν (Mt 21 7), επανω (Mt 21 7, it 529), οδον ⌒ οδον, 13 om τι, 14 ηκουσαν (it 168 *Φ B*), 15 καρπος γενηται 1 μηδ. κ. φαγη (Mt 21 19), ~ εις τον αιωνα p γενηται (Mt 21 19), 20 om εκ ριζων (Mt 21 20), 23 εν τη θαλασση, 25 om τοις, αφιει, 30 om αποκριθητε μοι (Mt 21 25, K^r), 32 om τον οχλον, ως προφητην (Mt 21 26).

Ein ähnliches Experiment ist bei den drei anderen Evv leider unmöglich. Namentlich in Mt und Jo hat in der Vorgeschichte der uns erhaltenen Codd (1337f fallen hier aus, ebenso 168 und nahezu 93) *K* so zerstörend eingewirkt, dass nur da und dort das durch die Beobachtungen im Mk-Text geschärfte Auge die Zusammengehörigkeit der Codd feststellen kann. Deutlich erheben sich auch hier δ5 050 133 über die anderen; doch tritt ihnen nicht ganz selten bald 93 bald 337, seltener 130 168 529 oder 600 zur Seite. Glücklicherweise tritt für Mt das Dublettenpaar 94 286 und zwar auch als selbständiger Zeuge hinzu. Kaum besser ist Lk. Denn hier versagt 93 168 fast ganz. Häufig ist es nur ein einziger unserer Codd, der die anderweit für *I* gesicherte Lesart vertritt, bald δ5 bald 050 bald 133. Zuweilen treffen zwei, hin und her drei derselben in der Lesart zusammen. Dies beweist, dass nicht schon der für δ5 050 93 133 aus Mk konstatierte gemeinsame Archetyp diese starken *K*-Injektionen erfahren hat, sondern diese erst in den Zweiglinien erfolgt sind, deren Sprösslinge die uns erhaltenen Codd sind. Dies berechtigt uns aber auch, alle ob auch nur in einem einzigen I^a-Zeugen erhaltenen *I*-Lesarten für den Typ I^a einzusetzen. Daneben können noch manche ihrer Lesarten für *I* in Frage kommen und werden, wo auch andere Typen so schreiben, für die Entscheidung, wie *I* las, von Gewicht sein.

279. Der Textbefund bei den schwachen Zeugen. Um die schwachen Zeugen zu charakterisieren und damit zu erledigen, sei zuerst ihr Text in den kollationierten Abschnitten geschildert, immer mit dem Vorbehalt, dass diese Codd auch bessere Abschnitte in sich bergen mögen.

130 ist kollationiert für Mt 22 Mk 5 14—34 8 1—10 10f Lk 7 19 1—10 22 36—62 Jo 6 1—15 7. Darin finden sich folgende mehr oder weniger sicher I^a zuzuweisenden Lesarten: **Mt** 22 10 ους 1 οσους δ5 (*I*?), 13 βαλετε, 21 add τω a καισαρι (K^a),

24 εξαναστησει 050 (it 96 $\Phi^{\delta 30}$, Mk 12 19), **Mk** 5 14 απηγγειλαν, 28 add εν εαυτη p ελ. γαρ, 8 2 ημερας 600, 3 ηκασιν, 10 2 οι δε φαρ. προσελθ. (nur I^a), επηρωτων, 7 add και ειπεν a ενεκεν, 8 ~ σαρξ μια, 10 ~ επηρ. αυτον περι τουτου, 14 add και a μη, 17 ιδιος τις πλουσιος προσδραμων, add λεγων p αυτον, 19 add σου p μητερα, 21 add ει θελεις τελ. ειναι, add τοις a πτωχ., om αρας τον σταυρον (nur I^a *H*), 24 add αυτου p μαθ., add τοις a χρημ., 27 αποκριθεις l εμβλεψ. (nur I^a), ~ αυτοις p λεγει (nur I^a), add μεν p παρα, 34 ~ μαστιγ. αυτον, 35 om οι, και λεγουσιν l λεγ. (nur I^a), add αυτω p λεγ., 36 om με a ποιησω, 42 και προσκ. αυτ. ο Ις (nur I^a *H*), 43 εστω l εσται² ($I^?$), 44 αν 168 (*Φ*), υμων ειναι, 46 add εκειθεν p αυτου² (nur I^a), 47 om ο a υς, 11 vgl § 278, **Lk** 7 2 ημελλεν, 4 παρεξη δ5 (H $J^?$ K^a), 6 om αυτου 130 (δ5 ~ p απεχ.!) 12 om ην, 21 om το a βλεπειν, 27 add γαρ p ουτος 050, 37 om και a επιγν., om μυρου 130 (δ5 ~ a αλαβ.), 38 εξεμασε, 47 αυτη p αφεωνται (nur δ5; 33 αυτη αι αμ. αυτης), 19 nichts, 22 36 βαλαντιον 337 ($I^?$ K^x), 53 αλλα 133 ($I^?$), 57 add αυτον p ηρνησ. δ5 337 ($I^?$ K^x), **Jo** 6 2 add αυτου a τα σημ. 293 (K^x), 5 αγορασωμεν, 10 ανεπεσον ($I^?$ K^x), add ουν p ανεπ., 7 3 α συ l σου α 050 ($I^?$; δ5 nur α, it O^{90} 178), 8 εορτην ταυτην ⌒ εορτ. ταυτ. 93 (it δ48 $H^{r\,1131}$ $\Phi^{287\;408}$ O^{1222}), 21 add ο a Ις, 22 εδωκεν δ5 (Φ^{163} 56), 32 ~ αρχ. . . φαρισ. 050 529, ~ υπηρ. p φαρ. 050 529, 39 ου, ημελλον, ουπω l ουδεπω δ5 050 (it Ωρ δ1-2 072 sa), 40 των λογων (sed 130 om τουτων!), 41 add οτι p ελεγ., οι δε 050 ($I^?$).

Daneben bieten die Abschnitte folgende Sonderlesarten: **Mt** 22 34 εφιμωσαν, 35 add τις p νομικος (it 600 243, Lk 10 25), 40 ολως, 41 αυτοις, **Mk** 8 4 αρτον (H^r $\Phi^?$ 243 u. a.), 7 add και a ιχθυδ. (Φ^{1333}), om και a αυτα (I^a om και αυτα), 8 add παντες a ηραν, 10 11 απολυσει, γυναικαν, 27 ~ εστιν (*K*-Add) p θεω², 28 add ουν p ηρξατο, 47 ~ Ιυ p υς (*J* I^a 93 ~ a υς), 11 vgl § 278, **Lk** 7 11 Ναειν (*J* K^i I^r 70), 36 add τον Ιν p φαρισ. (it $K^{i\,87f}$ 243 $\Phi^{267\;2059}$; vgl J^3), 46 ~ μου την κεφαλ. (207 om μου!), 19 4 δραμων (Φ $J^{\delta 505}$ O^{551} 247), 5 ιδεν (K^a), 22 36 αγορασει τω (!; *H* αγορασατω, *K* αγορασει), 42 add μου p πατερ, βουλη, θελημα σου l σον, 44 ως οι l ωσει (δ5 ως), 45 add και a ελθων, 54 συνηγαγον, 55 εμμεσω (O^{1279} δ4 56 u. a.), 61 ανεβλεψεν (Φ^{1454} 1386), **Jo** 6 3 om ο Ις (O^{551} A^c), 11 δεδωκεν l διεδ- (it 192 A^c; Κυ u. a. εδωκεν), 7 8 μου l ο εμος (A^c), 18 εαυτω l εν αυτω.

I-Lesarten, die I^a sonst nicht bezeugt, hat 130 sehr selten, z. B. Lk 7 7 αλλα *H* $I^{r\,77\;1020}$ O^{1279}, 22 49 παταξωμεν $I^?$ H^r 70 138 u. a., Jo 7 28 ~ ο Ις p ουν.

Von 293 ist Mt 21 f Mk 10 f Lk 7 f Jo 6 f kollationiert. Darin finden sich folgende mit andern I^a-Codd gemeinsame Lesarten: **Mt** 21 7 add και a ηγαγον (nur δ5 600), 8 αυτων, 12 add ο a Ις, 17 καταλειπων, 22 αν, 24 ~ ενα λογον δ5 168 529 (Mk 11 29, $\Phi^?$ $H^{r\,346f}$), 28 add τις p ανθρ. 050 286 529 ($I^?$), om μου, 30 ετερω l δευτερω, 31 add αυτων p πατρος (nur 337), 46 επει l επειδη, 22 10 add των a ανακ., 13 βαλετε, 25 γημας (nur 050f), om αυτου p γυν. (nur 050f), 27 om και 93, 30 om του θεου (it δ1 H^r, Mk 12 25), add οι a αγγ. 050 (H^r), 32 om θς a νεκρων, 37 ειπεν l λεγει ($I^?$), add τη a ψυχη, **Mk** 10 2 om οι a φαρισαιοι, 10 ~ περι του αυτου (I^a τουτου l τ. α.) p επηρ. αυτον, 19 add σου p μητερα, 25 om της a τρυμαλ., om της a ραφ., 27 add τω a θεω δ5 600 (Φ K^a, Lk 18 27), 28 add και a ηρξατο, 29 add και a αποκριθ., om ενεκεν², 11 vgl § 278, **Lk** 7 1 om ο Ις (*H*), 6 ~ μου υπο τ. στεγ., 9 om αυτω (nur δ5, $H^{r\,288}$), ουδε, 12 om ην, 28 om γαρ δ5 133 (*H* *Φ* u. a.), 37 om και a επιγν., 8 5 αυτου, 18 εαν 133 ($I^?$ K^x), 19 ηδυναντο, 22 ανεβη 050 ($I^?$), 24 add μεγαλη p γαλ. ($I^?$), 26 Γεργεσηνων 050f, 28 om Ιυ δ5 ($I^?$), 29 παρηγγειλεν 050f ($I^?$ K^x), 31 παρεκαλει 050f 337 ($I^?$ K^x), 42 om ην 293 (δ2*; δ5 ~!), 51 ~ Ιακ. και Ιω 133 600, **Jo** 6 2 add αυτου a τα σημ. 130 (K^x), 5 αγορασωμεν, 10 add ουν p ανεπ., 15 add παλιν p ανεχωρ. δ5 050, 19 ωσει δ5 93, 32 εδωκεν δ5 (*H* 1341 1386), 38 add πατρος p με δ5 133 (Κυ), 39 om πατρος, 40 του πατρος μου l τ. πεμψ.

με, 43 om ουν 168f, 45 add μου p πατρος (nur 337, *B*?), 52 ~ οι Ιουδ. προς αλλ. δ5 050, 54 om εν a τη 050, 58 ζησεται δ5 168f (*I*?), 69 ~ εγνωκ. και πεπιστ. 133 (*Φ*[b] *A*[c]), 70 add ο a Ις δ5 050, 71 ημελλεν δ5 (*I*?), 7 12 ~ ην περι αυτου δ5 337, 21 add ο a Ις, 24 κρινετε δ5 133 (*A*[c] δ1 5 56 *Π*[19] u. a.), 31 μη l μητι, 39 ημελλον, 40 add αυτου p τον λογον 337 529, 52 εγηγερται 168f (*I*? *K*[x]). Hin und wieder bringt 293 eine sonst gar nicht in *I*[a] erhaltene *I*-Lesart, die gewiss einmal der ganzen Gruppe angehört hat: Mt 21 32 ~ Ιω προς υμας, 22 30 add τω a ουρ. Sonderlesarten sind wenig zahlreich: Mt 21 8 ~ τα ιμ. αυτων it 529 (*Φ* *I*[r], 7), 15 και (l δε) ιδοντες, 32 αυτω² ⌒ αυτω³, 45 την παραβολην (it 207, Mk 12 12), 22 31 εξαναστ., Mk 10 24 τεκνον, 29 om ειπεν, 11 vgl § 278, Lk 8 25 om εστιν (*J* 119 207 ~ a ουτος, Mt 8 27), 46 εγω (it δ3* 56), Jo 6 58 add εν τη ερημω p μαννα (*A*[c] *B*[121]).

Von 529 ist leider nur Mt 21 Mk 11 Lk 7 Jo 7 kollationiert. An für *I*[a] in Betracht kommenden Lesarten finden sich: **Mt** 21 2 κατεναντι, 8 αυτων, 13 ~ εποιησατε αυτον 133 (*O B*), 14 ~ τυφλοι και χωλοι, 15 add ο Ις p εποιησεν 168 (*Φ*[δ30 309]), 16 om οτι δ5 94 337 (Xp *J*[3]), 22 αν 050 293 337, 24 ~ ενα λογον δ5 168 293 (*H*[r 346f] *Φ*? u. a., Mk 11 29), 28 add τις p ανθρ. 050 286 293 337, ~ δυο τεκνα 337 (δ1 *Φ*?, Lk 15 11), 29 add εις τον αμπελωνα p απηλθεν δ5 (sy[s c], vgl 28), 31 ~ εποιησεν a του πατρος 529 (δ5 ~ p πατρ.!), 39 ~ απεκτειναν l εξεβαλον 529 (δ5 050 ~ απεκτ. και a εξεβαλ.), 41 om αυτους (nur 050), **Mk** 11 vgl § 278, **Lk** 7 6 om αυτω p λεγ. (nur 050f δ2*), ~ ικανος ειμι (nur 133, δ1-2; 1 K 3 5), 9 add αμην p ειπεν δ5 (Mt 8 10, *J*), 11 om ικανοι δ5 (*H K*[i86] 1353), 12 om ην, 19 om τινας δ5 93 (it 1386 *Φ*[4009] sy), 21 om το a βλεπ., 22 om ο Ις, 28 om Ιω. τ. βαπτ. 529 (133 om mit *I* τ. βαπτ.), 37 ~ ητις ην εν τη πολει 133, 38 ~ οπισω p στασα, 44 ~ εφη τω Σιμωνι 529 (δ5 ειπεν τω Σ.), 45 διελιπε, εισηλθεν 529 (*J B* 56 u. a.; 337 ηλθεν), 47 ~ αυτης αι αμαρτ. 337, 48 σοι (*I*?), 49 ~ εστιν ουτος δ5 133 (*I*?), **Jo** 7 1 om και δ5 (*Φ*[c] *C*[13]), ~ μετα ταυτα a περιεπ., 9 om δε, 12 τω οχλω δ5 (43, it δ2 δ48), 15 ~ οιδεν γραμματα 337, 16 om ουν, 21 add ο a Ις, 26 om αληθως², 28 ~ διδ. εν τω ιερω δ5 (8 20, Κυ), ~ οιδατε² p ειμι, αληθης 337 (Xp δ2), 29 add δε p εγω δ5, 31 εκ τ. οχλ. δε πολλοι επιστ., 31 μη l μητι, 32 ~ αρχ. . . φαρ. 050 130, ~ υπηρετας p φαρισ., 40 τουτων των λογων αυτου 529 (δ5 050 των λογ. τουτ.; 337 293 τ. λογ. αυτου), 41 add οτι p ελεγον δ5 130 (*O*[129f] Κυ u. a.), 43 ~ εγενετο p ουν δ5 050 (*H O J*[1211] *Π*[19] Κυ), 49 ~ νυκτος (*K*) p αυτον δ5 337 (*I*?), 52 εγηγερται (*I*? *K*[x]). Eine sonst in *I*[a] unbezeugte *I*-Lesart hat 529 Lk 7 33 ~ εσθιων αρτον . . πινων οινον *H* 207 (*I*?), 35 ~ παντων a των τεκν. *H J* 207.

Daneben bietet 529 folgende Sonderlesarten: **Mt** 21 1 add αυτου p μαθητας (*I*? των μαθ. αυτου), 3 ~ τι ειπη, 8 ~ τα ιματια αυτων it 293 (*Φ* *I*[r], 7), 12 ~ κατεστρεψεν p περιστερας (*Φ*), add οτι p γεγραπται (Mk 11 17), 16 ειπεν l λεγει (*I*[r 77] *Φ*[1289] 214), 17 ~ εκει ηυλισθη, 20 om η συκη, 22 add εν τω ονοματι μου ειτε p αιτησ., 23 ~ δεδωκεν σοι, om ταυτην, 24 ~ ερω υμιν (δ48 *Φ*, Mk 11 29), 32 add ο a Ιω (Xp), 34 ~ ηγγισεν p καρπων, 35 ~ οι δε (l και) γεωργοι λαβ., 37 add ισως a ενтραπ. (Xp *B* sy), 38 add αυτου p υιον, 45 add ταυτας p παραβ., **Lk** 7 2 ~ αυτω ην, 4 add αυτω p λεγ. (*Φ* *K*[a] δ3 u. a.), 5 ~ ημιν ωκοδ., 6 απεστειλε l επεμψε (3, *J*), εμου, 7 ~ ελθειν προς σε, 8 δουλου και δουλουται l ερχ. κ. ερχ., 10 add ασθενουντα (*K*) p δουλον, 12 ηγγισαν, 16 ~ παντας φοβος, ο θς επεσκεψ., 23 om εστιν, 24 ~ θεασασθαι p εξεληλ. (vgl 25), 31 ~ ομοιοι εισιν (32), 32 ~ καθημ. (om τοις) εν αγορα (*O*[551]), 36 add εκ a των φαρ., 38 ~ τω μυρω ηλ., 39 add εστιν p ποταπη, 41 ~ τινι δαν., και ο l ο δε, 44 ~ σου p οικιαν, om δε, 47 f αφεονται, 48 προς αυτην l αυτη, **Jo** 7 1 εις την Γαλιλαιαν, 17 ~ ποιειν p θελη, 29 add p αυτον: και εαν ειπω ουκ οιδα αυτον εσομαι ομοιος υμιν ψευστης οιδα ουν αυτον, 32 αρχοντες, 41 τινες δε l αλλοι² (sa; *I* οι δε), 51 ομων.

600 endlich ist kollationiert Mt 1 1—12 37 21 f Mk 1—11 Lk 1 4 5 7 8 13 Jo 1 1—3 2. Seine für die Rekonstruktion von I^a bedeutsamen Lesarten, vor allem seine Übereinstimmungen mit δ5, ebenso die von ihm bewahrten *I*-Lesarten, die I^a nicht hat, werden am gegebenen Ort zu verwerten sein. Hier sollen nur die Sonderlesarten dieser Kapp aufgezählt werden: **Mt** 2 5 Ιουδα l της Ιουδαιας, ουτω ($J^?$, so 600 stets), 9 om ελθων, 13 εφανη (it δ1, 1 20), 39 εν αυτοις, 12 add αυτου p αποθ. (*J Φ* u. a. ~ αυτου¹ p απ.!), 13 om ο a Ις, 15 αυτω l προς αυτον (*J*), 4 13 om την², 5 24 om διαλλαγηθι, 27 εμβλεπων (Χρ), 30 om ει, 32 om εαν² (it 114 370), γαμησας (it δ1 J^{1054}), 6 21 σου l υμων^bis (it δ1-2 sa bo), 24 μαμμωνα, 7 9 αν l εαν ($Φ^a$ 1443), om αυτω, 11 δογματα, 22 om σω 3, 25 ετεθεμελιωτο, 8 8 και αποκριθεις (it δ1-2 δ48 sa), 9 add τασσομενος p εξουσιαν (Lk 7 3, Χρ δ1-2 370f), 24 απο l υπο, 9 2 5 αφιενται (δ1-2, Mk 2 5 9), 12 om αυτοις (Lk 5 31, δ1-2 δ3 1016 $Φ^{δ30}$), 17 αμφοτερα ($Π^{17}$), 29 om αυτων, 10 8 ~ νεκρους εγειρ. p καθαρ. (B^{121} 1443), 13 εφ l προς (Lk 10 6, Χρ δ1-2 1016), 28 αποκτειν- (it δ1), 34 βαλλειν^bis, 11 16 παιδαριοις, 23 υψωθησης, 12 6 μειζων ($J^?$ $H^{r\,346f}$), 11 om ην εκει a την χειρα (Χρ), 15 om οχλοι (δ1-2; I^r ~ p πολλοι), 28 ~ εγω εν πνι θεου (*Φ Σ* K^r; Χρ om εγω, Lk 11 20), 29 διαρπασει l -ση ($Φ^c$ H^r, Mk 3 27), 35 add της καρδιας p θησ.¹ (Lk 6 45, H^r 207 f), 36 αν l εαν (Ωρ $Φ^{1289}$ 56), 21 26 ειχον l εχουσιν ($H^{r\,183f\,288f}$ sy, Mk 11 32), 34 om τους², 42 om οι, 22 35 add τις p νομικος (it 130, Lk 10 25, 243 351), 37 om τη a διανοια. **Mk** 1 24 Ιησους, 28 om την, 38 om εχομενας (in I^a-Add), 2 1 ~ παλιν a εισηλθ., 3 4 εσιωπουν, 19 Ισχαριωτ, 22 Βεεζεβουλ (it δ1), 4 9 add αυτοις p ελεγ. ($H^{r\,346}$ $Φ^{287f}$ 351), 13 om πως, 5 11 τα ορη, 13 om τους, 40 απαντας, 6 2 add οτι p αυτω ($Φ^{1454}$ 1416 1493; *I* add ινα), 9 ενδυσασθε (K^a J^{1211} δ1* δ48, vgl Rm 13 14 Eph 6 11 u. ö.), 19 ηθελον, 7 6 om αποκριθεις (nur *H*), add οτι p γεγραπται (nur δ1-2 56 1016 O^{1279}), 25 αλλ ευθυς ακουσασα (nur *H*), 26 εκβαλλη ($Φ^{211}$ 178 243 u. a.), 8 6 ~ αρτους επτα, 7 ταυτα παρατιθεναι (δ1-2 56 76 1016 $Π^{17}$), 20 και οτε l οτε δε (it 1016 1443 1493; δ1 δ3 76 οτε και), 9 20 συνεσπαραξεν (nur *H*), 41 ποιηση l ποτιση(!), 10 1 om τα, 32 om οι a ακολ., 43 ~ διακονος υμων (11 vgl § 278), **Lk** 1 17 προσελευσεται ($J^?$ δ1* δ3 56 O^{1279}), 27 Μαριας, 31 om και a ιδου, 36 γηρα (it 192 247 448 1416), 4 3 και ειπεν δε(!), 7 παντα l πασα, 9 add ο a υς, 38 ~ η (add) δε πενθερα (Mk 1 30, 178 270 1385), 5 19 add δια a ποιας ($Φ^{1454}$ 1385), 29 add ο a Λευις, 7 7 add μονον p αλλ (*J*, Mt 8 8), 34 ~ τελωνων φιλος (Mt 11 19, δ6 δ371 O^{1279}), 8 20 απηγγελθη, 26 αντιπεραν (*Φ* K^x), 28 om σοι, 34 add απελθοντες a απηγγ. (it δ260 1386), 43 εις ιατρους, 13 6 ~ καρπον ζητων (O^{551}). **Jo** ist fast ganz *K* geworden (vac ab 3 3).

280. Der Codex 93. Leider ist 93 nur für Mk Lk 1 1—2 21 ein wertvoller I^a-Zeuge. Für Mt Lk (von 2 22 an) bietet er in der Hauptsache K^a-, Jo H^r-Text, beide durch K^1 stark abgeschwächt. In Jo tritt 93 an $H^{r\,1131}$ nahe heran, wenn er 5 8 f mit ihm περιπατει ⌒ περιεπατει, 7 42 εκ l απο, 12 12 om ο teilt. Auch nur in $H^{r\,183f}$ vertretene Lesarten unterstützt 93 mehrfach, z. B. 14 30 ο αρχων του κοσμου τουτου, 15 2 om αυτο¹, 15 om μου, 19 3 εχων l φορων, 13 Καπφαθα, 25 Μαριαμ; mit 183 allein schreibt er 15 19 ουκετι l ου, 20 23 εαν, 21 16 προβατια. Daneben trifft er mit $H^{r\,δ254}$ und 178 zusammen 8 33 om οτι, 14 1 μηγε l μη, 15 8 γενησθε, 18 3 παραλαβων, 19 4 om και resp. ουν δ254. Selbst die H^r eigentümliche, die μοιχ betreffende Bemerkung steht wie dort am Schluss des Ev. Dennoch fehlt es nicht an Resten aus dem Texttyp, den Mk noch fast

unberührt erhalten hat. Aber sie sind so wenig zahlreich, und betreffen so nebensächliche Varianten, dass es sich empfiehlt, sie hier zu verzeichnen, da 93 die Liste der *I*ᵃ-Zeugen durch sein seltenes Erscheinen nur unruhig machen würde. Ein Teil dieser vielleicht aus *I*ᵃ stammenden Lesarten kann überdies ebensogut Parallel-, zuweilen auch *K*ˣ-Einwirkung sein. Bei Mt ist die Zahl dieser *I*ᵃ-Reste übrigens viel zahlreicher als bei Lk Jo. Dennoch sind sie nur ein minimaler Bruchteil. Die sekundierenden *I*ᵃ-Codd jedesmal anzuführen ist wertlos. Meist sind es δ5 050 94 133; bald fehlt der eine, bald der andere.

Mt 2 22 om επι, 5 42 τω θελοντι, 6 12 αφιομεν, 16 om οτι, 8 2 προσελθων, 9 1 om το a πλοιον, 9 ~ εκειθεν ο ις (15 21 29), 13 om εις μετανοιαν (Mk 2 17), 10 8 add νεκρους εγειρετε, 14 αν, 23 add καν (93 η αν) εκ ταυτης κτλ, om γαρ, 11 6 αν, 12 12 add μαλλον p ουν (Lk 12 24), 37 καταχριθηση, 13 7 επνιξαν, 15 επιστρεψωσιν, 31 add τω a καιρω, 33 add λεγων, 14 12 πτωμα (Mk 6 29), 13 ακουσας δε, 22 om το¹ (Mk 8 13), 15 1 ~ φαρισαιοι . . γραμματεις, 5 τιμησαι, 14 εμπεσουνται (Lk 6 39), 17 ου l ουπω (Mk 7 18), 31 add και a χωλους, 16 22 ~ αυτω επιτιμαν, 17 17 ~ μεθ υμων εσομαι, 18 6 επι l εις (Ac 15 21), 12 ζητησει, 19 om παλιν, 31 απελθοντες, 19 16 om αγαθε, 20 ~ ταυτα παντα, 20 6 om αργους, 21 32 ουδε l ου, 22 13 ~ ο βασιλευς ειπεν, 16 ανθρωπου, 24 6 om παντα, 30 ~ κοψονται τοτε, 25 9 ουκ l ου μη, 26 3 om και οι γραμματεις, 29 πιω, 48 αν, 53 λεγεωνων, 71 αυτοις, 27 5 om εν τω ναω, 33 om λεγομενος p τοπος, 41 om δε, 65 om δε, 28 2 add του μνημειου p θυρας (Mk 16 3), 11 απηγγειλαν, **Lk** 3 2 add του a a Ζαχαριου, 4 27 Ελισαιου, 40 om αυτων, 5 7 ελθοντες ουν l και ηλθον και, 7 19 om τινας, 22 add και a κωφοι, 23 αν l εαν, 8 55 ~ δοθηναι αυτη (Mk 5 43), 9 38 επιβλεψον, 47 παιδιον, 10 9 ασθενουντας (nur δ5 nach Mt 10 8), 11 33 om δε, 52 εισηλθατε, 13 4 om εν, 15 29 add αυτου p πατρι, 18 34 αυτοι δε, 19 42 om σου p ημερα, 48 om το, 20 27 λεγοντες l αντιλ-, 21 22 πληρωθηναι, 22 35 ουδενος, 52 εξηλθατε, 24 28 προσεποιησατο, **Jo** 1 26 add υμας a εν (Mt 3 11), 39 add ουν p ηλθον, 6 55 om γαρ (nur 133 sy), 10 7 om οτι (9, *O K*ᵃ), 15 27 om δε (δ5 syᵖ sa bo), 18 37 om ο a ις (*O K*ˣ), 20 16 ραβουνι.

Daneben finden sich ganz verloren auch Berührungen mit anderen *I*-Typen, die in Mt wohl durch Χρ vermittelt sind: **Mt** 5 20 ~ η δικαιοσυνη υμων *H*ʳ *Φ Π* 337 600 *O*⁹⁰ Χρ, 8 23 om το *H H*ʳ *J* 94 (Lk 8 22), 16 1 om οι *H*ʳ, επηρωτων *J Φ H*ʳ 050, 18 15 om δε *J* 050 Χρ, 19 24 om εισελθειν² *H H*ʳ Χρ Ωρ, 20 15 ει l η² *H*ʳ *J K*ˣ *B* 96 337 Χρ, 21 5 add επι p και² *H H*ʳ *Π* 133, 26 63 om αποκριθεις *H H*ʳ *J Φ* 050, 27 51 απ l απο *H J Φ*^δ30^, 58 om το σωμα *H H*ʳ, **Lk** 8 30 ~ πολλα δαιμονια *J Σ*²⁰⁷ 337 (vgl δ5), 9 9 om εγω a ακουω *H Σ*²⁰⁷, 45 ~ αυτον ερωτησαι *J*, 10 11 υμιν *J* δ2* *Φ*^δ30^, 12 2 om δε *J* δ2, 29 και l η *H Σ*, 16 7 om και a λεγει *H J B O*¹²⁷⁹, 20 46 ~ εν στολαις περιπατειν *H H*ʳ *J O* (Mk 12 38), **Jo** 1 27 om εγω *O H*? Χρ (Lk 3 16), 29 add δε *O*¹²²² *Φ*¹⁴⁴⁴ (Mt 27 62), 9 21 add τα a περι *O J*¹⁰⁵⁴ 1453 *A*ᶜ, 11 4 η ασθενεια αυτη *O*.

Nicht unwahrscheinlich ist eine Beziehung mit dem Text des *A*ᶜ-Kommentars. Wenigstens sind Begegnungen in *I*-, auch in Sonderlesarten mehrfach nachweisbar. Bei der Unvollständigkeit meiner Kollationen von *A*-Kommentar-Texten verzichte ich auf eine Liste, die doch kein genaues Bild geben würde.

Der Charakter der Schreiberleistung ist übrigens durch alle Evv derselbe. Schreibfehler sind nicht allzu zahlreich. Vor allem sind orthographische Fehler viel seltener als in δ5 050 und den *H*-Codd. Für die I-Laute wählt er fast durchweg den orthographisch richtigen Ausdruck. Um so bedeutsamer ist es, dass er meist

ιδεν, ιδον und stets γαζοφυλακειον schreibt. Auch αι und ε werden nicht verwechselt. Also ist εξεφνης, wie er immer schreibt, Absicht. Wenn trotz dessen in den Verbalendungen -ει und -η wechseln, so dürfte dies weniger auf Lautverwechselung beruhen, als auf schwankendem Gefühl, wo Konjunktiv und Indikativ zu stehen habe. Verhältnismässig häufig werden dagegen ο und ω verwechselt. Auch Konsonantenfehler sind sehr selten. Am häufigsten noch versäumt er die Doppelkonsonanten; so finden sich σαβασιν, Γενησαρεθ, κολυβιστων. Die fälschliche Verdoppelung von λ bei βαλλειν, αγγελλειν ist seltener, als wohl in den meisten Codd zu finden. An Einzelfehlern findet sich nur: **Mt** 3 22 ρακαν, 12 26 σατανα l -αν, 14 19 ανακλεισθηναι l -κλιθ-, 21 21 και l καν (O^{129}, vgl δ5), 24 υμας l υμιν, 25 15 ενα l εν, 26 32 προσαξω, 36 Γετσημανει, 57 αυτον l τον[1], 27 55 οιτινες, **Mk** 2 4 δυναμενον, 7 om ουτως (häufig), 3 1 εξηραμενην, 5 συλυπουμενος, 7 οπολλοι l πολυ, 17 Βανηρεγες, 4 2 αυτους l τοις, 14 σπερει (it δ2), 5 16 ιδωτες l ιδοντες, 6 33 ιδων l ειδον, 48 ηλθεν l ηθελεν, 7 24 βορι l βορια, 26 Ζυροφινικισα, 8 27 10 2 επερωτα, τοις μαθηταις, 37 ανταλαγμα, 41 αγανκτειν, 11 25 εκαστα l κατα, 12 34 αυτω l αυτον, 44 περισσευτος, 13 2 om τας p ταυτας, 10 om τα p παντα, 16 9 πρωτη l πρωτον, **Lk** 1 51 υπερηφανων (J^3 sa), 77 αυτου l αυτων, 2 22 παραστατησαι, 3 1 Ιτουριας, 36 Καινα, 4 26 ει l εις, χηρα, 5 29 πολλυς, 7 20 αλλο, 38 εξεμασεν. 8 49 σκυλε, 11 5 πορευεται, 8 αυτον l αυτου, 15 8f δραγμη, 17 4 αφησει l αφησεις, 14 17 εκαθαρισθησαν, 18 5 δε l γε, 19 27 παλιν l πλην, 44 εκδαφιουσιν (O^{129}), 21 26 απο ψυχων l αποψυχοντων ($J^?$), 23 2 καισαρα, 26 ερχομενον (Rest der *I*-Lesart!), 53 ο l ου, 24 47 αρξαμενος (050 O^{1279}), **Jo** 1 19 οτι συ l συ τις, 9 1 γενηθης, 18 7 αυτοις l αυτους, 20 17 λεγετε l λεγει.

Als orthographische Eigentümlichkeiten lassen sich bezeichnen Lk 1 6 Ελισαβεθ, 2 2 Κυρινιου, 19 23 αρραφος (δ1 377). Zuweilen findet sich eine K^x-Schreibweise, wie durchweg εγειραι, mehrfach Μωσης, in Jo κραββατον. Eigenartige Flexionsformen sind: Mk 1 44 προσενεγκον, Lk 1 12 Ηλια l -ου, Jo 10 18 θηναι (178 J^{1054f} O^{1279} u. a.). Das Verbum erscheint Mt 13 4 ηλθον gegen alle Typen im plur. bei einem Subjekt neutr. plur.

Auch die Zahl der Omissionen bleibt in allen vier Evv gleich bescheiden: **Mt** 6 13 ημας, 7 27 εκεινη, 8 23 αυτω, 11 24 η σοι, 12 40 ωσπερ γαρ, 13 27 σω p τω (Φ $H^{r\,346f}$ 133), 44 της (A^{13}), 57 αυτου ⌒ αυτου (56 $H^{r\,346f}$), 14 4 αυτω (δ2* 94 168), 15 34 και[1], 16 24 ο Iς ($H^{r\,346f}$ δ1), 18 12 ενενηκοντα, 20 30 Iς, 21 14 και[2], 23 39 με, 24 7 και σεισμοι, 24 ψευδο- ⌒ ψευδο-, 27 η a αστραπη, 32 γενηται απαλος, 37 δε, 44 και, 26 36 εκει (in *K*-Umstellung, 371 sy), 47 ηλθεν (Xρ), 63 Iς (Mk 14 61), 28 4 αυτου, **Mk** 1 13 2 12 οτι, 14 του, 4 8 αναβαινοντα ⌒ αυξανοντα, 19 εισπορευομενοι, 24 υμιν ⌒ υμιν (δ5 Φ^{3015} 1354), 5 34 και — σου, 6 23 μου, 30 οσα[2], 32 τω a πλοιω it δ2 35, 44 ανδρες, 46 εις το ορος προσευξασθαι, 48 αυτοις, 56 αυτου, 7 3 παντες, 11 ο, 8 3 αυτων[2], 7 ειχον, 23 αυτον, 9 8 ουκετι, 10 τον λογον, 12 πολλα, 35 παντων[2], 10 51 ο Iς, 11 5 εκει, 8 των, εν, 12 4 προς αυτους, 43 παντων, 13 15 οικιαν ⌒ οικιας, 15 4 σου, 34 θεος ⌒ θεος, 44f και 44 ⌒ και 45, **Lk** 1 59 και εκαλουν αυτο, 2 35 αν, 3 1 δε, 4 25 πασαν, 41 και a λεγοντα, 5 12 και a ιδου, 29 αυτω, 6 31 και[2], 49 το p εγενετο, 9 19 τις p προφητης, 22 και αρχιερεων, 10 7 τα, 11 2 σου[ter], 50 παντων, 12 10 αγιον, 16 17 εστιν, 17 8 μοι, 19 15 και[2] (Φ^{1454}), 20 23 δε, 21 8 λεγοντες, 22 31 Σιμων[2], 23 12 ο[2], 24 24 ειπον ⌒ ειδον, **Jo** 1 21 και[2] ⌒ και[3], 3 4 ων p γερων, 6 15 αυτος μονος, 22 ο a οχλος (O^{1110}), 38f με ⌒ με, 70 και εξ υμων, 7 3 και[1], 8 εορτην ⌒ εορτην (it 130 u. a.), 27 εστιν ⌒ εστιν, 8 23 εστε ⌒ εστε, 13 37 κυριε (δ2* δ48 sy[s] sa bo), 14 9 πατερα ⌒ πατερα, 15 16 υμας ⌒ υμας, 16 27 υμεις, 29 αυτου ($C^{10\,24}$), 17 12 σου, 18 18 οι, ην ⌒ ην, 27 Πετρος, 31 αυτον, 19 21 Ιουδαιων ⌒ Ιουδαιων, 37 λεγει.

Auch in den, wieder im Vergleich zu δ5 oder 050 seltenen, Missverständnissen von *K*-Korrekturen der Vorlage bleiben sich alle vier Evv gleich. Bei verschiedener

Wortstellung erscheint das Wort an beiden Stellen Mt 16$_{22}$ αυτω, Mk 14$_{40}$ παλιν. Halbkorrekturen nach *K* sind Mt 17$_{24}$ Καπαρναουμ, 23$_{23}$ το ελεον, Mk 7$_{21}$f ~ μοιχειαι κλοπαι φονοι, 8$_{10}$ ενεβη (I^a ανεβη, *K* εμβας), 10$_{1}$ συνερχονται (I^a -εται, *K* συμπορευονται). Aus *K* in die Vorlage eingetragene Wortumstellungen sind missverstanden, bald indem die Wortstellung falsch vollzogen ist, Mt 19$_{23}$ πλουσιος p εισελευσεται, Mk 1$_{5}$ και π. εβ., $_{33}$ ο δε ην, 9$_{22}$ αυτον εβαλεν p υδατα, Jo 18$_{18}$ ~ ο Πετρος εστως μετ αυτων, bald indem das umzustellende Wort omittiert wird, Mt 22$_{2}$ 8 ουν, 23$_{10}$ υμων, 26$_{44}$ απελθων, 68 εξω, Mk 7$_{15}$ αυτον, 10$_{4}$ Μωυσης, 14$_{50}$ παντες, 15$_{34}$ ωρα, Lk 2$_{15}$ εις τον ουρανον. Beim Ersatz eines Wortes durch ein anderes fehlen beide Mt 23$_{4}$ δε, Mk 8$_{20}$ και resp δε, 13$_{25}$ πιπτοντες. Die *K*-Addition ist als Ersatz des untenstehenden Wortes aufgefasst worden Mt 26$_{70}$ παντων. Die *K*-Addition ist an falscher Stelle eingesetzt Mk 6$_{36}$ αρτους a αγορασωμεν.

Für die die Materie des Textes betreffenden Lesarten empfiehlt es sich die K^a resp H^r folgenden Evv getrennt von dem *I* bietenden Mk zu behandeln, obgleich auch hier manche Eigenart sich über beide Teile fast gleichmässig verteilt. Wirkliches Interesse aber kommt nur dem Mk-Text zu.

In Mt Lk Jo finden sich von K^a resp H^r abweichend zunächst folgende Paralleleinwirkungen: **Mt** 5$_{18}$ om γαρ $_{26}$ (it sa), 8$_{15}$ αυτοις Lk 4$_{39}$ (337 600 H^r *J* u. häufig), $_{30}$ om πολλων Mk 5$_{30}$ (050), 9$_{8}$ εδοξαζον Lk 5$_{26}$, $_{13}$ om εις μετανοιαν Lk 5$_{32}$ (*H* H^r *Π* δ5 600), 10$_{15}$ 11$_{11}$ 19$_{23}$ add γαρ p αμην 13$_{17}$ (A^{1213}), 12$_{6}$ om δε Lk 10$_{12}$ (A^{123}), 14$_{30}$ εκραυγαζον Jo 12$_{13}$, 15$_{5}$ και l η^2 $_{4}$ (Χρ), $_{13}$ add αυτοις p ειπεν, 16$_{11}$ ουπω l ου^1 $_{9}$, $_{17}$ ουρανιος l εν τοις ουρανοις 6$_{14}$ *J*, $_{22}$ add κατ ιδιαν p Πετρος 17$_{19}$ 20$_{17}$ 24$_{3}$, 18$_{7}$ τα σκανδαλα^2 nach ^{1} (133 *J* Χρ), $_{17}$ τη εκκλησια^2 nach ^{1}, 22$_{13}$ ~ χειρας και ποδας Lk 24$_{39}$ Jo 11$_{44}$ (*O Φ B Σ* 337 Χρ), 23$_{16}$ δαν l αν^1 nach δαν^2, 24$_{31}$ om αυτου p εκλεκτους $_{22}$ (Χρ 050), $_{42}$ om ουν 1 K 16$_{13}$ ($\Phi^{\delta 30}$), 26$_{32}$ add κακει με οψεσθε 28$_{7}$ $_{10}$, **Lk** 2$_{24}$ add τω a νομω Jo 10$_{34}$ 15$_{25}$ (δ5 u. a.), 6$_{49}$ om επι την γην $_{48}$, 9$_{12}$ τους οχλους l τον οχλον $_{24}$ ($\Phi^{\delta 30}$ sa), $_{47}$ τους διαλογισμους 5$_{22}$, 10$_{22}$ επιγινωσκει Mt 11$_{27}$ (*Φ O*? 133 337 u. a.), 12$_{39}$ την οικιαν Mt 24$_{43}$ ($\Phi^{1444\ 1454}$), 18$_{33}$ ~ τη τριτη ημερα Mt 20$_{19}$ (H^r *J* 337), 19$_{30}$ απεναντι Mt 21$_{2}$, $_{46}$ εποιησατε αυτον Mk 11$_{17}$ (δ5), 20$_{25}$ ουν l τοινυν Mt 22$_{20}$ (it 337), 21$_{32}$ om οτι, 23$_{19}$ add την a φυλακην $_{25}$, 24$_{5}$ επι l εις 22$_{44}$, **Jo** 1$_{33}$ om και μενον Mt 3$_{16}$, 6$_{51}$ της ζωης l ο ζων 6$_{35}$ (O^{1110} J^{1054}), 7$_{33}$ add πατερα p με 5$_{37}$ (C^{24}), 12$_{49}$ εληλυθα l ελαλησα 8$_{42}$ (050^c 78 O^{1279} Φ^{1454} Χρ), 18$_{15}$ add αλλος a μαθητης^1 nach μαθ-^{2} $_{18}$, 20$_{20}$ τους ποδας l την πλευραν Lk 24$_{10}$ (C^{24}).

Ganz selten sind Wortumstellungen: **Mt** 9$_{10}$ ελθοντες και αμαρτωλοι, $_{33}$ ουτως p Ισραηλ, **Lk** 6$_{7}$ κατηγορειν ευρωσιν, 8$_{51}$ ουδενα εισελθειν, 14$_{9}$ τοπον τουτω, 15$_{31}$ τα εμα παντα, 16$_{8}$ εισιν a εις, 21$_{20}$ δικαιους εαυτους, 22$_{60}$ αυτου λαλουντος, 23$_{51}$ αυτων a και.

Auch Sonderlesarten sind wenig zahlreich: **Mt** 2$_{23}$ εν πολει λεγομενη l εις -ιν -ην, 4$_{4}$ add αυτω p ειπεν (Σ^{207}), εκ l δια, $_{5}$ εις l επι, $_{9}$ με l μοι (A^{13}), $_{13}$ καταλειπων (häufig), add την p εις, 5$_{32}$ 7$_{9}$ αν, 6$_{34}$ το l τα, 8$_{34}$ εξηλθον (A^{122}), 11$_{25}$ αυτα (56 1443), 16$_{4}$ καταλειπων, $_{23}$ ~ εμοι (δ5) ει, 17$_{11}$ απαντα l παντα, $_{17}$ απιστε als Vokativ, 21$_{6}$ ως l καθως, 23$_{5}$ πλατυνοντες l πλατυνουσιν γαρ, 24$_{31}$ απο l εκ, 24$_{45}$ οικιας (Χρ), 26$_{33}$ add δε p εγω (δ48 376 δ371 133 286 K^x), 27$_{31}$ αυτω l αυτον^1, $_{57}$ Αριμαθιας (vgl δ5 *J*), 28$_{4}$ εσαλευθησαν l εσεισθησαν, **Lk** 2$_{22}$ επλησθησαν δε l και οτε επλ-, $_{45}$ εν l εις, 3$_{1}$ Τετραχονιτιδος, $_{20}$ απεκλεισαν, 6$_{16}$ ο l ος, $_{27}$ αλλ l αλλα, $_{31}$ om και^2, $_{49}$ om το p εγενετο, 7$_{43}$ add Ις p ο δε, 8$_{40}$ επιστρεψαι, $_{44}$ add δε p προσελθουσα (δ3*), 10$_{30}$ add αυτον p αφεντες, 11$_{18}$ εκβαλλω l εκβαλλειν με ($\Phi^{211\ 1444}$ O^{129}), $_{33}$ η l ουδε

($\Phi^{1444\ 1454}$), 13 11 αναστηναι l αναχυψαι, 14 31 προς l επ ($\Phi^{1216\ 1289}$), 35 κοπρον (O^{1222}), 15 17 αρτου (1443 syp sa), 20 20 εαυτου, 23 εαυτων, 28 add αυτου p γυναικα, 21 11 εσονται, 22 44 καταβαινοντος (it δ2 δ6 A^3), 53 οντα, 63 αυτον l αυτω, 23 8 απ l υπ, 26 αυτον l αυτω, 39 αυτω l αυτον (Φ^{1444}), 24 36 add και a αυτος (Φ), **Jo** 2 24 επιστευσεν, 6 22 συνηλθεν l συνεισηλθεν, 52 δε l ουν (sy), 8 26 υμας l υμων, 11 14 om ουν (sy δ4 C^{10} N), 16 μαθηταις l συμμαθ-, 12 15 add σοι p ερχεται (sa), 39 πιστευσαι (C^{24}), 19 6 οταν (C^{24}), 20 25 τους τυπους (vgl Ac 7 43 C^{24} N).

Mk 1 1—Lk 2 22. Die Abweichungen vom I^a-Text in dem diesen Typ repräsentierenden Teil sind verhältnismässig etwas zahlreicher. Doch halten sie sich verglichen mit δ5 immer noch in sehr bescheidenen Grenzen.

An Paralleleinwirkungen finden sich: **Mk** 1 11 add ιδου a φωνη Mt 3 16 (O^{551}), 20 om εκαλεσεν αυτους και 18 (O^{551}), 41 λεγων l και λεγει Lk 5 13 (J), 2 18 om μαθηται p σοι Lk 5 33 (δ1), 19 ~ ο νυμφιος p εστιν Mt 9 15 (133 O^{1279}), 3 20 add τον a οικον Mk 2 11, 24 μερισθησα Mt 12 25, 4 8 αγαθην l καλην Lk 8 8, 12 add ου a μη Mt 13 14, 25 αφαιρεθησεται l αρθησεται Lk 10 42, 5 31 συνπνιγοντα Lk 8 14, 6 37 om αρτους 36, 51 ~ λιαν p εθαυμαζον (I^a om!) εν εαυτοις nach dem Vorhergehenden, 56 εσωθησαν Mt 14 36 (δ48), 7 24 ηδυνατο wie meist (B), 8 16 οι δε l και Mt 16 7, 9 2 add εγενετο Lk 9 29, 9 add ο Ις l αυτοις Mt 17 9, 11 τι εστιν το εκ νεκρων αναστησαι l οτι — πρωτον 10, 13 add παντα a οσα Mt 7 12 (O^{1279}), 16 επηρωτα, add λεγων a τι 8 27, 19 add ωδε p αυτον Mt 17 17, 20 add το ακαθαρτον p πνευμα Mk 1 26, 32 ~ ερωτησαι αυτον Lk 9 45, 38 ηκολουθει[1] nach ηκ-[2] (1354), 45 εκκοψον l αποκ- Mt 5 30 (O^{1279}), 48 add αυτων p πυρ nach 48[a] (I^r), 10 16 επιθεις Mt 19 15 (133), 11 2 απαγαγετε 14 44, 7 ~ αυτων τα ιματια om αυτω Lk 19 35 (168 130?), 12 4 εξαπεστειλαν Lk 20 10 (133), 12 εζητησαν Lk 20 19, 19 τεκνα l σπερμα nach 19[a], 14 10 add εκ p εις 14 20 (1337, δ5 εκ l εις), 27 om οτι[1] Mt 26 31 (050f O^{551}), 53 ηγαγον l απηγαγον Lk 23 54, 63 λεγων l λεγει Mt 26 65 (Φ^a Σ^{351}), 71 καταθεματιζειν l αναθ- Mt 26 74, 15 27 εσταυρωσαν 25 (δ1), **Lk** 1 19 ο δε l και, om ο αγγελος Mt 12 39, 25 ονειδισμον l ονειδος Hbr 13 13.

Dazu kommen einige Wortumstellungen: **Mk** 1 8 υμας βαπτισω wie nachher υμας βαπτισει (J ~ υ. εβαπτισα), 7 2 τινας p αυτου, 27 τα τεκνα χορτασθηναι, 8 1 οντος οχλου, 13 9 συναγωγας . . συνεδρια, **Lk** 2 21 οκτω ημεραι.

Ferner etliche Additionen: **Mk** 1 16 ο Ις a παρα, 3 23 add ο Ις a εν, 4 40 ο Ις p αυτοις, 5 5 τοις a λιθοις, 6 48 την p περι, 10 49 και a εγειρε, 12 18 οι a Σαδδουκαιοι, 40 και a λημψονται, 13 1 οι a λιθοι.

Sonstige Sonderlesarten: **Mk** 1 8 βαπτισω l εβαπτισα, 22 εν l επι, 2 13 ηρχοντο p οχλος (O^{1279}), 23 παραπορευομενον, οι δε l και οι, 3 9 εαυτου, 4 1 επι l εν, 5 ην γη πολλη l ειχεν γην πολλην, 28 επειτα l ειτα[1], 30 παραβαλωμεθα, 35 ελεγεν l λεγει (J), 5 5 κραζειν και κατακοπτειν om ην, 6 11 εκτινασσεσθε, 20 ιδων l ειδως, 23 μοι l με, καν (δ5 και), το ημισυ (δ5), 33 ηλθον l προηλθον (H^r), 52 των αρτων l τοις αρτοις, 55 οτι l οπου, 56 οταν l οπου αν, 7 6 απεστιν l απεχει (050 56; Mt 14 8 εστιν δ5 $\Phi^{δ30}$ sy s c), 8 2 τω οχλω (050), 36 f την (της) εαυτου l αυτου, 9 28 ελθοντος l εισελθ-, αυτον l αυτο, 37 με l εμε[1], 10 32 δεκαδυο l δωδεκα, 36 λεγει l ειπεν, 50 επιβαλων, 51 ο δε l και (050), 11 11 οψινης, 13 ελθων δε, επ l εν, 12 23 τουτων l αυτων, ~ εσται τουτων, 13 9 στησεσθε l σταθησεσθε, 14 36 λεγει l ελεγεν, 37 ειπεν l λεγει, 53 ηγαγον l απη-, 61 ηρωτησεν l επηρ-, 15 15 απεστειλεν l απελυσεν, 20 αυτω l αυτον, 23 διδουσιν l εδιδουν (O^{1279}), 46 ειλησεν l ενειλ-, εν τη θυρα (337 επι τη θ.), **Lk** 1 30 ειπεν δε, 62 χαλεσαι l καλεισθαι.

281. Der Cod 168. Dieser Cod ist ein Vetter von 93, mindestens in Mk, wie später zu zeigen sein wird. Aber auch die Beschränkung ihres Zeugenwerts auf Mk stellt beide in Analogie.

Freilich bietet 168 die anderen Evv nicht in den in 93 eingestellten Typen. Vielmehr lassen sie bei 168, wenn auch nur in ganz verlorenen Resten, den I^a-Text der Urvorlage noch erkennen. Nur bei Mt und im Anfang von Lk lohnt es sie aufzuzählen.

Mt 1 24 om ο (*B*), 5 47 το αυτο l ουτως (*B*), 6 5 om οτι, 7 4 εκ l απο, 10 23 om γαρ, 28 φοβηθητε[1] (*I* I^a?), add την und το a ψυχην[2] und σωμα[2] (K^x *J* 050), 11 7 ff εξηλθατε, 8 βασιλεων, 12 37 καταχριθηση, 13 3 σπειραι, 16 ακουουσιν, 14 24 om ηδη (δ5 1443 sa sy bo), 16 20 om Ις, 18 29 om εις τους ποδας αυτου, 19 3 om ανθρωπω (*H*, 133 τινι l ανθρωπω, 93 add τινι p ανθρωπω), 5 add αυτου p πατερα (*I* I^a?), προσκολληθησεται, 24 εισελθειν l διε- (*I* 337), 20 2 συμφωνησας δε, 4 add μου p αμπελωνα, 34 om αυτων οι οφθαλμοι, 21 26 om ουν, 22 13 βαλετε, 16 ανθρωπου, 32 om θεος[2] a νεκρων, 46 ∼ αποκριθηναι αυτω, 23 26 αυτου l αυτων, 36 ∼ ταυτα παντα, 24 2 αποκριθεις l Ις, 7 επ l επι, 16 εις l επι, 17 τι l τα, 36 add ουδε ο υιος, om μου, 25 32 συναχθησονται, 36 ηλθατε, 26 15 καγω (*I* 337 94 f), 26 27 om το, 28 εκχυννομενον, 29 ∼ καινον μεθ υμων (*I* I^a?), 35 απαρνησομαι, 44 παλιν απελθων προσευξατο, 55 εξηλθατε, 28 2 add του μνημειου, 9 add ο a Ις, Lk 1 10 ∼ του λαου ην, 27 add και πατριας, 29 add εν αυτη λεγουσα, 42 ανεβοησεν, 61 εκ της συγγενειας, 69 om τω, 77 ημων l αυτων, 2 15 ∼ οι αγγελοι εις τον ουρανον, 21 add αι a ημεραι, 28 αυτον (*I* I^a?), 36 προφητης, 38 om αυτη a αυτη, 44 συγγενευσιν, 3 7 δε l ουν, 4 28 απαντες, 35 add το a μεσον.

Daneben finden sich in Mt, der allein weiterhin berücksichtigt werden soll, zahlreiche Paralleleinwirkungen, etliche, im Verhältnis zu denen in Mk sehr bescheidene, Omissionen, keine Schreibfehler (nur Mt 10 15 Γομορων stiess auf), ganz wenige Umstellungen, bei denen allen eine Aufzählung sich nicht lohnt, und folgende Sonderlesarten Mt 5 25 ου l οτου *J*, 12 42 ινα ακουσει l ακουσαι, 46 αυτον, 49 εις l επι, 13 29 add και a τον (sy), 14 33 add οντες p πλοιω (H^r), 16 22 αυτον l αυτω, 19 4 add τον ανθρωπον a αρσεν, 21 15 add ο Ις p εποιησεν (*Φ*?), 16 ουκ l ουδεποτε, 22 32 add ωστε a ουκ, 24 33 add το θερος της συντελειας και p εστιν, 25 20 22 εν l επ (*Φ*), 26 17 αυτου l τω Ιυ, 27 54 γινομενα (δ5 γει-, J^3), 28 2 εκ l απο (O^{129}), 17 αυτον l αυτω (häufig).

Wertvoll ist allein Mk. Die nähere Verwandtschaft mit 93 beweist die Auswahl von I^a-Lesarten, bei der sich beide häufig decken.

Daneben teilen sie die Sonderlesarten Mk 1 5 εις τον Ιορδανην, 7 add οτι p λεγων, 32 ∼ παντες προς αυτον, 38 εληλυθα (*B* I^r, mehrfach, Jo 18 37), 2 3 add ιδου ανδρες p και (Lk 5 18), 4 add αυτου p στεγην, 9 αφιενται (Mt 9 2), 14 παραγων δε (Mt 4 18), 5 23 add επ a αυτη, 8 17 ∼ αυτω (*K* om) p ειπεν (O^{551}), 28 βαπτιζοντα 6 14, 9 5 add θελεις l και[2], 21 add ο Ις (93 p λεγων, 168 p επηρ.), add λεγων p αυτου, 23 add γαρ p παντα, 43 ∼ εν υμιν μεγ. γεν. (μεγ. εν υμιν γ. 1337 f), 13 26 εξεφνης, 15 46 ∼ ενειλησεν αυτον Lk 23 52 (168 αυτον a et p εν.). Später verlieren sich diese Berührungen in Sonderlesarten.

168 hat dann auch eigene Schicksale hinter sich. Besonders interessant ist, dass er häufig mit *J* ausschliesslich, zuweilen mit *J* H^r, selten mit H^r ausschliesslich Lesarten teilt.

Mit *J*, mehrfach von H^r, zuweilen von anderen Einzelcodd sekundiert, schreibt er: Mk 4 15 εις αυτους (allerdings noch δ1 H^r), 21 add ιδετε a μητι, om ο a λυχνος, 25 ∼ εχει γαρ, 30 ομοιωσω Lk 13 18 (*Φ*), ∼ ουτως p τι (H^r), 5 11 ∼ προς τω ορει p μεγαλη, 12 παρακαλεσαντες . . ειπον, 19 και ο Ις, 23 χειρα l τας χειρας, 25 ∼ δωδεκα ετη (*H* H^r), 27 εις τον οχλον (Π^{18f}), 32 αιτιαν l αληθ., 6 2 add οι a πολλοι (δ1 56),

4 om αυτοις (*H*r 337), 6 add ο Ις a τας (Mt 9 35; *Φ*), 7 om των bis (Mt 10 1; it δ3 δ48 76 376), 11 ος l οσοι (*H H*r), 7 25 η . . εν πνευματι ακαθαρτω (l ης κτλ), αυτω l προς τους ποδας αυτου (*H*r), 8 3 add τον a οικον, 15 add απο a της² (*H*r), 19 add ους p αρτους, 23 add και a επιθεις (*H*r), 25 ενεβλεπεν (*H*), 9 7 ~ φωνη ηλθεν, 11 επηρωτησαν Mt 17 10 (*H*r), 13 περι αυτου l επ αυτον Mt 26 24, 17 ~ εκ του οχλου εις (*H*r), 33 διελεχθητε l διελογιζετε (1337), 46 om την a γεενναν Mt 5 29, 10 21 om αυτω (*J* 1033), 49 θαρρων (*H*r), 11 2 add και a λυσατε, 11 ημερας l ωρας, 12 18 αναστασις ουκ εστιν, 40 οιτινες l ουτοι, 43 om των βαλλοντων, 13 3 ~ Ιωννης και Ιακωβος, 14 στηκον l εστηκοτα (1337), 20 δια τε l αλλα δια (1337 *J* δε), 28 γινωσκεται (*J* 226 251 368), 30 αν l ου (1337 *O* 551), 14 32 add αν p εως (1337), 15 31 om προς αλληλους, 47 16 1 9 Μαγδαλινη (*J* 368 3017). Mit *H*r allein teilt er Mk 7 27 om αυτη, 11 23 αρθηναι και βληθηναι (*J* 1211), 12 25 ~ αναστωσιν εκ νεκρων, 34 add μετ εμου p γρηγορειτε Mt 26 40 (337 *O* 551). Die Vorgeschichte des Cod muss wohl über das von *J* resp. dem *J* und *H*r gemeinsamen Archetyp besetzte Feld geführt haben.

Nicht ganz selten haben Parallelen eingewirkt: **Mk** 3 7 παρα την θαλασσαν Mt 4 16, 4 2 λεγων l πολλα Mt 13 3, 4 α l ο Mt 13 4, 5 επι l παρα 4, 12 ~ μη βλεπωσιν, om και ιδωσιν, om ακουωσιν και Mt 13 13, 20 καλην γην om την² Mt 13 23, 5 3 δαμασαι l δησαι 4, 23 επ αυτην l αυτη noch Mk 10 16, 29 ιαθη Mt 8 13, 32 ιδουσα l ειδυια 14 63, 39 ~ το παιδιον p απεθανεν Mt 9 24, 41 *ταβιθα l ταλιθα Ac 9 36, 6 3 Μαριαμ Mt 13 55, 34 add εσκυλμενοι και εριμμενοι a ως Mt 9 36, 7 6 ~ περι υμων Ησαιας Mt 15 8 (*Π* 18 *Φ* 211 *O* 551), 8 29 ειπεν l λεγει Mt 16 16 (*Φ*), 35 ευρησει l σωσει Mt 16 25, 9 2 ~ Ιωαννην . . Ιακωβον Lk 9 28, 3 ωσει Mt 28 3 (*K*a), 5 add ει a θελεις Mt 17 4, 7 ακουσατε Mt 13 18, 13 ηλθεν l εληλυθεν (133), add εν a αυτω Mt 17 12, 45 απελθειν l βληθηναι, 10 47 f add κυριε a υιος Mt 20 30 f, 13 22 πλανησαι Mt 24 24, 28 ~ γενηται απαλος Mt 24 32 (*Φ I*r), 14 2 γενηται l εσταιMt 26 5, 9 add γαρ p αμην, 60 ουδεν αποκρινη Mt 26 62, 62 επι l μετα Mt 26 64, 15 13 σταυρωσον bis Jo 19 6, 20 σταυρωθη Mt 27 26, 36 οι δε λοιποι ελεγον l λεγων Mt 27 49.

Einigemal hat das Missverständnis einer *K*-Eintragung in der Vorlage zu Lesarten geführt. Omittiert wird 14 46 αυτων, das in *I* und *K* verschieden lautende, 7 21 φονοι, das in *K* umgestellte Wort. Die angedeutete Umstellung von *K* ist falsch verstanden 11 33 ο Ις p αυτοις, 12 14 κηνσον δουναι καισαρι, 43 αυτη a η χηρα. Nur halb durchgeführte *K*-Korrekturen sind 10 47 Ναζωρινος, 14 3 τον (l την, *K*x το, übrigens häufig), 27 add εν εμοι, non add εν τη νυκτι ταυτη.

Schreibfehler sind selten: 4 26 βαλλει, 39 πεφιμωσον, 9 42 βεβλητο, 10 3 ετειλατο, 12 41 εβαλον (*Φ*), 13 27 αποστελλει, 15 45 Ισηφ l Ιωσηφ.

Omissionen finden sich häufiger: 3 22 οι², 4 32 τα, 40 εστε, 5 13 τα ακαθαρτα, 36 Ις, 6 18 ο, 25 επι πινακι, 35 αυτου, 7 9 και ελεγεν αυτοις, 18 ουτως, 21 γαρ, 25 το, 8 18 ακουετε ⌒ μνημονευετε, 9 12 του, 14 πολην, 43 εις την γεενναν, 10 34 αυτω¹ ⌒ αυτω² (*B*), 36 αυτοις, 47 και λεγειν, 49 τον τυφλον, 52 αυτω, 11 2 αυτοις, 3 τουτο, 7 τα, αυτω (93), 11 και p Ις, 15 και¹ ⌒ και², 17 πασιν τοις εθνεσιν, 22 θεου, 12 4 και¹, 26 λεγων, 29 εντολη, 13 19 κτισεως, 30 η γενεα αυτη, 14 4 και a λεγοντες (*Φ*).

Etwa ebenso oft sind Worte umgestellt: 1 6 0 δε Ιωαννης ην, 2 24 ο ουκ εξεστιν εν τοις σαββασιν, 3 11 εθεωρουν αυτον, 29 το αγιον πνευμα, 5 26 παντα τα εαυτης, 6 31 υπαγοντες . . ερχομενοι, 49 φαντασμα εδοξαν, 7 21 οι διαλογισμοι των ανθρωπων, 37 λαλειν και ακουειν, om αλαλους, 8 27 επηρωτα p αυτου, 35 εαυτου ψυχην (δ1), 9 42 μαλλον αυτω, 45 εισελθειν σε, 10 30 νυν εκατονταπλασιονα, 14 23 παντες εξ αυτου.

Als wirkliche Sonderlesarten bleiben so nur übrig: Mk 1 19 κατασκευαζοντας (*J* 1211), 2 26 αρχιερευσιν, 3 11 οτε αν l οταν, 30 add οτι p ελεγον (*O* 1279), 33 add και a λεγει, 4 8 αυξανομενα (δ1-2 *O* 1279, 93 om), 24 γαρ p l και a προστεθησεται, 27 νυκτος (δ3*), 37 add του a ανεμου, 5 3 οστις l ος, 4 πολλας πεδας και αλυσεις l

πολλακις πεδαις και αλυσεσιν, om τας αλυσεις και τας πεδας, 13 γαρ l δε (O^{129}), 40 της παιδος (337), 6 23 ωμοσας l και — αυτη, 24 add αυτη p ειπεν (A^{c}), 29 κηδευσαι l και ηραν, 30 απαντα, α l οσα[1], εδιδασκον, 38 add υμεις p αρτους (J^{1211}), 41 ηυλογησεν, 45 Βιθσαιδα, 7 23 εκπορευονται (Φ? 243), 8 4 δυναται l δυνησεται, 10 το ορος l τα μερη (sy^{s}), 12 εκεινη l ταυτη, 9 3 κναφευς (600 K^{r} B O^{1222f}), 4 αυτω l αυτοις, 5 ελεγεν (J), 10 παρ εαυτοις l προς εαυτους (1443), 12 αποκατασταινει, 31 εγειρεται l αναστησεται (1337), 10 16 ηυλογει (1337 f O^{1221f}), τιθων (J), 34 αυτον[1], 11 31 add εις p επιστευσατε 32 ειχοσαν l ειχον, 12 7 αυτους (Φ), 17 λεγει l ειπεν ($\Phi^{\delta 30}$), 29 πρωτον, 34 ειδως (133), συναιτως l νουνεχως, add τι a επερωταν, 13 14 δια l υπο, 27 επισυνστρεψουσιν l επισυναξει, απο, 14 13 υπαντησαι, 16 ηυρον, 45 τω Ιῡ l αυτω, 51 αυτον p ηκολουθησεν, 55 ευρον, 15 7 πεποιηκαν, 32 αυτω l -ον, 41 διακονουσαι l και διηκονουν, 16 9 σαββατων (133 H^{r} K^{a} Φ?).

282. Die Codices 94 und 286. Diese Codd sind desselben Stammes. Beide taugen nur in Mt etwas. In Mk Lk Jo finden sich nur noch ganz verloren, so wie in vielen *K*-Codd, für I^{a} gesicherte oder in Frage kommende Abweichungen von *K*. Sie oder die sonst vorhandenen Abweichungen von *K* zusammenzustellen ist zwecklos. Es scheint, dass Φ^{c} in irgend einem Stadium der Abwandlung dieses Textes von Einfluss war. Gelegentlich finden sich Berührungen mit δ3. Haben die beiden Codd auch nicht gleichen Schritt gehalten in ihren Geschicken, so ist die Gemeinsamkeit der ersten Strecke doch noch überall deutlich.

In Mt ist der durch beide repräsentierte Archetyp ein leidlich guter Vertreter von I^{a}. Und zwar hat ihn 286 besser erhalten als 94.

In 286 allein sind seit der Abzweigung seiner Linie, abgesehen von einigen, im Apparat zu buchenden, Paralleleinwirkungen und den wenigen Fehlern, nur folgende Sonderlesarten eingedrungen: 2 11 αυτω p προσεκυν. (it 207 357 1386 u. a.), 3 16 και βαπτ. δε (*I* β. δε, *K* και β.), 11 24 add εν a σοι, 13 52 add Ις̅ p ο δε (δ3 Π^{18} Σ^{207f}), 57 om Ις̅ (δ2), 19 13 επιθησει, 26 add εστιν p δυνατα (Φ 96 Σ^{351}), 20 5 om οι δε απηλθον (sy^{s}), 21 10 f om τις εστιν ουτος οι δε οχλ. ελεγον, 25 43 om γυμνος και ου περιεβαλ. με ($\Phi^{\delta 30}$ J^{1211} δ2), 27 8 Ιησαιου l Ιερεμιου (δ48 Σ^{207} sy$^{s\,p}$ om!), 46 om ο Ις̅. In 94, dessen *I*-Lesarten spätere Hände grösstenteils nach *K* korrigiert haben, ist die Zahl etwas grösser: 2 8 εν l εις (5), 21 εισηλθεν (δ1-2 δ3 Σ^{207}), 3 9 δυνατω, 4 12 om δε ($\Phi^{\delta 30}$ O^{551}), 5 29 om σου p σωμα (Π^{18}), 30 κοψον l εκκ-, 6 22 add η p ουν (Π^{17} δ1-2), 8 4 αρχιερει, 21 om αυτω, 29 ∼ ημας a ωδε (δ2 351 ∼ p ωδε), 10 12 κοσμω l οικω, 15 add γη a Γομορρ. (Φ^{c} δ2 δ3), 11 4 om αυτοις (Φ^{c}), 10 και l ος (33), 11 ∼ εστιν αυτου (δ3), 21 om αι[2], 12 13 ἀπεκατεστη ($H^{r\,183}$ $^{\delta 254}$ αποκατεστη), 20 εκβαλλη, 44 εξελθον (vgl 44^{a}), 13 30 καυσαι, συναγετε (it δ1 $H^{r\,\delta 254}$ J^{1054} 073* δ260 u. a.), 14 20 πληρης (it 15 37), 15 16 add αυτω p ειπεν (it 207 381 1386 1416), 16 4 μοιχαλλις, 13 ∼ με p λεγουσιν (δ3), 17 22 om αυτοις, 18 9 add τους a δυο, 19 4 αρρεν (I^{r}), 21 add τω a ουρανω, 20 28 om του ανθρωπου, 21 15 om οι[2] (K^{a}), 18 αναγων (δ5 1280 sy^{c} παραγων), add ο Ις̅ p αναγ. (Φ^{c} ∼ a), 21 ποιησητε (it 96 243 $J^{1054\ 1211}$), 24 26 ταμιειοις (Xp H^{r}? δ48 56 u. a.), 26 36 Γετσημανι (I^{r}?), 27 19 add η ονομα Προκλα, 64 ∼ νυκτος (K^{x}) p αυτον. In dem gemeinsamen Vorfahren von 94 und 286 finden sich schon folgende Sonderlesarten, die zum Erweis ihrer gemeinsamen Abstammung alle angeführt werden sollen; 2 23 υπο l δια (3 3 *K*; δ3 Xp), 3 2 om αυτου p σιτον (Lk 3 2),

4 1 ~ υπο του π̄ν̄ς εις τ. ερ. (Φ^a δ2, vgl Lk 4 1), 5 29 ~ απελθη (so 286 mit δ5 sy^{sc}; 94 *K* βληθη) p γεενναν, 6 24 add οικετης p ουδεις (Lk 16 13, it 56), 7 6 om εν a τοις ποσιν (H^r 178 δ48), 29 add και οι φαρισαιοι p γρ. αυτ. (δ3* δ48 δ371 Σ^{351} sy^{cp}), 8 10 add αυτω p ακολ. (Lk 7 9, Xρ *J* u. a.), 13 αυτον l τον παιδα (Π^{18} δ48 δ371 u. a.), 22 λεγει l ειπεν (H^r δ1-2 δ3 δ48), 32 ~ η αγελη πασα (δ3 1016), 9 4 ~ υμεις (*K*) p ενθυμεισθε (Φ^{1266} 1416), 9 ~ καθημενον p τελ. (Xρ δ3), 10 ~ αμαρτ. και τελ. (Mk 2 16, δ3 1016 Σ^{207}), 13 ~ δικαιους καλεσαι (Φ^a δ3), 17 ~ βαλλ. a καιν. (Φ^a), 27 add Ῑῡ a υιε (Mk 10 47, Π^{18}), 36 add ο Ῑς̄ p οχλους (δ3 Π^{18} $\Sigma^{1132\ 207}$ *J*), 12 9 add ο Ῑς̄ a ηλθεν (δ3 Π^{18} Φ^c sy^p), 16 ποιωσιν l ποιησωσιν, 42 Σολομωντος (Φ^c $H^{r\,346f}$ δ3 76 u. a.), 50 add τοις a ουρανοις (Φ^c δ48), 13 10 add αυτου p μαθηται (δ3 Σ^{351} 1416 1443), 11 om αυτοις p ειπεν (37 Lk 8 10, δ2 δ3 26 1016 u. a.), 22 επι l εις (20, $\Phi^?$ δ48), 28 ~ αυτω p δουλοι (Φ^c δ1 δ3), 29 φησιν l εφη (Φ^c δ1-2 δ3 1016 u. a.), 38 om οι a υιοι^{bis}, 55 Μαρια ($O^{129\ 551}$ *Φ* Xρ), 14 36 add αν a ηψαντο (Mk 6 56, δ3 96 Σ^{207}), 15 5 εαν ($\Phi^?$ *B* O^{1222f} Σ^{207}; $I^?$ δαν), 33 ερημω τοπω l ερημια (Lk 9 12, Φ^c δ3 sy^c), 35 τους οχλους (*Φ* O^{90} Xρ), 16 11 ~ ειπον p προσεχειν (Φ^c), 15 add ο Ῑς̄ p αυτοις (Φ^c *B* δ48 Σ^{351}), 21 ~ δεικνυειν ο Ῑς̄, 17 20 add οτι p λεγω υμιν (δ3), 25 οτε ηλθον (δ3), 27 46 λειμα (073 B^{1043} u. a.).

283. Die Brüdercodices 1337 und 1468. Auch diese I^a-Codd bilden ein Paar, wie 93 und 168, 94 und 286, 050 und 133. Leider ist der I^a-Text bei ihnen uns in 1337 nur erhalten für Mk 9 29—Lk 1 40; in 1468 erschien nur Mk 9—12 14 71—15 31 Lk 1 1—29 4 1—36 der Kollation wert. Die Verwandtschaft zu erweisen, steht also nur Mk 9 29—11 14 71—15 31 Lk 1 1—29 zur Verfügung. Neben der ihnen gemeinsamen Auswahl von *I*- oder I^a- oder ausser ihnen in 93f 337 vertretenen Lesarten wird sie bezeugt durch folgende gemeinsame Abweichungen von I^a resp von 93f 337:

Mk 10 1 συμπορευεται (*J* H^r; I^a συνερχεται, *K* συμπορευονται), 11f ~ και εαν ανηρ απολ. τ. γυν. — μοιχαται p μοιχαται² (vgl H^r), 36 ~ με a ποιησ. (nur *H*; *I* om!), 43 ~ μεγας εν υμιν γενεσθαι (I^a ~, sed ειναι l γεν.!), 47 φησιν l εστιν 1337 (1468 παραγει l εστιν, it 1416; vgl $B^?$ παρερχεται), λεγων l και λεγειν, 11 5 εστωτων (Mt 27 47 *K*, *Φ* K^r *O*), 15 ~ κατεστρ. p κολλυβ. (δ2; δ5 sy^s om!), 18 εξεπλησσοντο ($\Phi^{δ30\ 1289}$), 21 εξηραται (O^{1222f} $\Phi^?$), 25f ο ουρανιος l ο εν τοις ουρ.^{bis}, 28 ελεγον l λεγουσιν (nur *H* H^r), 15 6 ον ητουντο (H^r J^3 Φ^b), 13 add ανασειομενοι υπο των αρχ. και ελεγον p εκρ. (Lk 23 21, *J*), 20 ωστε σταυρωσαι (H^r).

Daneben hat 1468 allein nur noch folgende von *I* und *K* abweichende Lesarten: Mk 9 28 add τον a οικον ($\Phi^{211\ 1289}$), 45 ~ εις τ. ζωην χωλον εισελθειν σε (I^a σε χωλον εισελθ. εις τ. ζ.), 46 add του πυρος l εις τ. πυρ. τ. ασβ. (47), 10 21 ουρανοις ($\Phi^?$), 35 ποιησεις, 40 add μου p ευωνυμων ($\Phi^?$ K^r, Mt 20 23 *K*), 47f ελεησον με ⌒ ελ. με, 11 12 εξελθων, 18 απολεσοοσιν (O^{129f} $J^?$ K^r), 15 30 καταβηθι (Mt 27 40, H^r Φ^a Φ^{1289}), Lk 1 18 add ο a Γαβριηλ, 28 add και ευλογ. ο καρπος της κοιλ. σου (42, O^{1279});

1337, der übrigens häufiger als 1468 allein von den beiden eine I^a-Lesart festgehalten hat, die folgenden: Mk 9 29 εξερχεται l δυναται εξελθειν, 31 λεγων l και ελεγεν, ~ ημερα p εγειρεται, 38 οστις l ος, 39 κωλυητε αυτους, 10 17 om αυτον p γονυπ. (O^{551}), 21 om εν σοι υστερει, 35 om ημιν, 47 φησιν l εστιν, 11 3 om ποιειτε τουτο (H^r), 23 πιστευσει, 28 δεδωκεν (it 293, A^c *B* $O^{90\ 129}$), 29 om ενα, 15 1 ευθυς (nur *H*), 15 12 om παλιν (Φ^a), 17 αυτω l αυτον, 21 ~ Σιμωνα τινα (Lk 23 26, H^r), 26 η αιτια της επιγραφης (vgl sa sy), Lk 1 9 add αυτου p ιερ., 16 add αυτου p υιων, 26 om απο του θεου. Wo diese Codd die jedesmal für I^a angenommene

Lesart bieten, wird im Apparat gebucht werden. Zu bemerken ist die mehrfache Übereinstimmung beider oder eines von ihnen mit H^r an für *I* sonst nicht sicher bezeugten Stellen. Da in den ihnen näher verwandten I^a-Codd 93 168 337 diese Beziehungen zu H^r auch mehrfach aufstossen, könnten jene Lesarten aus dem Archetyp der 5 Codd stammen und bald bei den einen bald bei den andern seiner Abkömmlinge durch *K* aufgezehrt sein.

Nun gilt es noch die von *I* und *K* und 93ff nicht geteilten Lesarten zusammenzustellen, welche in den nur für 1337 kollationierten Kapp sich finden: Mk 1 25 add υστερον δε a ετι ουν (1386f *J*; I^a υστ. δε l ετι ουν), 6 προς αυτον, 13 ηρξαντο επερωταν αυτον εν λογω, 14 μελλει (*Φ*), 18 ~ μη ειναι αναστασιν ($\Phi^{309\ 1333}$), 19 ομιν, σχη l καταλιπη (I^a εχη), om αυτου p αδ.², 20 ~ ησαν αδελφοι παρ ημιν (vgl δ5), 25 εκγαμιζ., 27 πολλοι, 29 πρωτον, 33 ~ ισχυος . . συνεσεως (H^r), 35 add του a Δα̅δ̅ (Mt 22 42, A^c *B* O^{129} u. a.), 36 μου p ποδων, 41 βαλει, 43 ελεγεν (*K* λεγει, *I* ειπεν), πλεον, 44 add εκ της υστερησεως αυτης a ολον (also ^{bis}!), 13 7 ακουητε (δ1; *J* O^{129} -ετε), ~ ακοας πολεμων και πολεμους, add ταυτα a γενεσθαι (Lk 21 9, Φ^{1096} O^{551}), 8 add και λοιμοι l και ταρ., 15 om δε (Mt 24 17, δ1 $\Phi^{δ30\ 309}$ u. a.; I^a ~ και l δε), om τι (in *K*-Umstellg), 22 ~ ψευδοπροφ. και ψευδοχρ. (δ5 om ψευδ. και), 24 om εν, 28 om τα, 34 γρηγορειν l ινα γρηγ., 14 2 τω λαω, 4 om και λεγ. (nur *H*), 7 om και οταν θελ. — ποιησαι (O^{551} sa), 20 εμβαφας (Mt 26 23, Φ^a), 22 εδιδου (Mt 26 26, *J* $H^{r\ δ254ff}$), 27 γεγραπται γαρ l οτι γεγρ. (sy^{sP}), 31 ελαλει l ελεγε (nur *H*), 32 add αν p εως (häufig; *I*? αν απελθων), 36 add μου p πατηρ (*J*), 39 ηυξατο l προσ- (*J*), 40 ανταποκριθωσιν, 44 ~ αυτοις p λεγων (I^a om!), 53 συμπορευονται l συνερχ., 61 om και λεγει (I^a λεγων l κ. λ.!) add ει a συ, 67 ει l ησθα (*I* ης), 69 αυτος, 15 32 om ο² (J^1), 36 και δραμοντες . . εγεμισαν . . περιτιθεντες . . λεγοντες (*J*), 39 αυτω l εξ εν. αυτου (H^r; I^a εκει!), 47 Μαριαμ¹ (δ48; $H^{r\ bis}$; ebenso 16 1).

284. Der Codex 337. 337 konnte leider nicht verbotenus kollationiert werden. Sicher ist, dass er zu 93ff gehört. Sein Wert beruht darin, dass er für Mt Lk Jo grösstenteils der einzige Zeuge dieser Sippe ist. Aber auch, wo seine Sippengenossen nicht fehlen, bietet er mehrfach Lesarten, die nur noch in δ5 050f vorhanden sind und bezeugt sie so als Gemeingut von I^a, obgleich jene es eingebüsst haben. Dagegen ist er viel reicher als diese mit Sonderlesarten durchsetzt.

Abgesehen von wertlosen Omissionen, deutlichen Fehlern und Paralleleinwirkungen hat er folgende Abweichungen von *I* resp I^a und *K*: **Mt** 2 8 om ακριβως (in *K*-Umstllg; sy^s), 9 add του σπηλαιου p επανω, 22 om επι της Ιουδ. (I^r 77), 3 16 προς l επ (δ3 370), 4 20 om ευθεως (Xp), 22 om ευθεως (sy^s), 23 ~ τ. Γαλ. ο Ι̅ς̅ ολην (in *K*-Umstllg), 5 19 om ουν (J^3 56 456; *Φ*? ~ ουν εαν), 42 ~ δανισασθαι απο σου (δ5 B^{121} om απο σου!), 6 8 ημων ($H^{r\ δ254f}$; 337 ebenso 14 26 10 20), 21 ~ εσται p υμων² (370; Xp om!), 7 1 κρινατε (Φ^{413}), 3 ~ δοκον την (add) a εν (Xp *Π* δ2*), 12 θελετε (O^{129}), om ουτως (Xp Φ^a 56), 13 ερχομενοι (*J* $\Phi^{1085\ 1290}$ 56), 14 om η πυλη (448), 24 om τουτους ($\Phi^{δ30}$ Π^{18}), αυτους l αυτον, 25 πεσοντες l προσεπ. . . και, 27 om επνευσαν, ~ οι ανεμοι και οι ποταμοι (δ2* om και επν. οι ανεμοι), 8 5 om παρακαλ. αυτον και (sy^s?), 9 18 τις εισελθων (I^r Σ^{351}), 31 εφημισαν, 10 14 add επ αυτη p ποδων υμων, 23 εκ της πολεως ταυτης¹ ($\Sigma^{1132\ 207}$), ου l αν p εως (*B*), 29 μου του εν ουρανοις l υμων (vgl Xp), 32 ~ αυτον καγω, 11 2 ~ ακουσας δε ο Ι̅ω̅ (Xp), 17 λεγοντες l και λεγ. (vgl Lk 7 32), 21 ~ ει p Σιδωνι, 22 om η υμιν (J^{226}), 12 4 ~ μονοις a τοις ιερ. (Φ^a; H^r om mit Mk 2 26), 14 om εξελθοντες (in *K*-Umstllg), 22 ακουειν l λαλειν, 31 add αυτοις

l τοις ανθρ.² (Χρ), 38 ~ φαρ. . . γραμμ. (O^{1222} Φ^{1444}; δ1 om και φαρ.!), 40 κοιλια l καρδια (40ª, $H^{r\,346f}$), 44 om τοτε (Χρ sy^s), 45 τοις πρωτοις, 13 13 om ακουουσιν ουδε (*B*; 168 om ουδε συνιουσιν!), 17 add υμεις a βλεπ. et a ακουετε (*B* nur ¹, = Lk 10 24, wo δ5 υμεις a ακ. addiert!), 21 σκανδαλιζονται (Φ^a O^{551}), 27 ου l ουχι, 55 Ιωσης (Χρ *J* Φ? u. a.), 56 om ποθεν ουν τουτω ταυτα παντα, 14 9 ~ συνανακειμ. . . ορκους, ~ δοθηναι εκελευσεν, 13 πεζοι (δ2 2 26 56 (O^{551} $\Sigma^{207\,1226}$ u. a.), 15 απελθωσιν . . και l απελθοντες, 26 εν τη θαλασση, 29 om και ηλθεν προς τ. Ιν̅, 16 9 add συνιετε και a μνημον., 11 add των a αρτων, add προσεχειν (*K*) a προσεχετε (δ48 J^{226} u. a.), 14 ~ Ιερ. . . Ηλιαν, 21 παρα l απο², 17 20 εκειθεν l εντευθεν, 27 om αυτοις (O^{129} sa), 18 8 ελθειν (sy^sc), 16 om ετι a ενα (*B* Φ^{167} O^{551} sy^p), 21 Σιμων l ο a Πετρος (sy^sc), 30 αλλ (*B*), 19 17 add Ις̅ p ο δε (δ48 δ260 O^{270} sy^c), 20 28 ~ λυτρον δουναι αντι πολλ. τ. ψυχην αυτου, 21 1 ~ απεστειλεν ο Ις̅ (*Π* O^{551}), 2 om ευθυς (bo sy^c), 3 om τι (sa), 22 αιτησησθε (56), 31 add αυτων p πατρος (it 293; *B* αυτου), 22 46 ηδυνατο (H^r $\Sigma^{207\,1226}$ 96 u. a.), 23 3 λεγωσιν l ειπ. (Χρ), om και τηρειτε (Χρ sy^s. in *K*-Umstllg), 10 om 10, 25 22 om ταλαντα3 (so 16 *H*), 26 1 om παντας (19 1, Χρ *J*?), 60 ελθοντων ($J^{\delta 505}$ 1386), 27 15 om τω οχλω (δ5 δ30 ~ p δεσμιον, *J* ~ a ενα), 31 αυτον ενεπαιξ. ($\Phi^{\delta 30}$ 96 Σ^{207} u. a.), 33 Γολγοθαν (*Π*), 49 καθελων l σωσων (vgl Mk 15 36), 52 ηνεωχθησαν (H^r *J*3 u. a.), 28 9 om και a ιδου (*B*). Die beigefügten Notizen bezeugen Einwirkungen von H^r oder einzelnen H^r-Codd, wie in der ganzen Gruppe 93ff, auch Übereinstimmungen mit *Φ O* K^a und von Χρ sa und sy, sowie Fehler, die durch eindringende *K* veranlasst sind. Danach sollen die Lesarten für Mk Lk Jo gruppiert werden, wo 337 übrigens stärker nach *K* abgeschwächt ist. Berührungen mit H^r sind Mk 3 28 ανθρωποις l υιοις τ. ανθρ. 346f (Mt 12 31, 1386), 4 26 επι την γην (Mt 13 3), 10 40 add παρα του πατρος 288 ($H^{r\,exc\,288}$ υπο τ. π. μου, Mt 20 23), 14 4 om του μυρου, 33 λυπεισθαι l εκθαμβ. (Mt 26 37), 15 10 om οι αρχιερεις, 16 19 πατρος l θυ̅ δ254 (1386f, vgl Rm 8 34), Lk 3 18 add Φιλιππου 346f (it *Φ O*), 4 10 add εν πασαις τ. οδ. σου, 7 18 om ο a Ιω̅, 8 2 πολλα l επτα 183f, 39 θς̅ l Ις̅, 15 20 επεσεν δ254ff (*J* $O^{1279\,551}$), 16 1 om και p δε 1115 288 ($O^{1279\,551}$ 178 u. a.), 18 33 τη τριτη ημερα, 20 25 ουν l τοινυν 1131 (O^{129} 70 138 u. a., Mt 22 20), 21 7 μελλει, Jo 5 19 λεγει l ειπεν, 6 24 ανεβησαν, 11 41 add ου ην p λιθ. (l *K*!), 13 20 αποστειλαντα l πεμψ. δ254ff (Κυ $C^{10\,24}$), 16 22 εξετε 183f (K^a $O^{1222\,1110\,270}$), 17 11 ~ εν τω κοσμω ειμι 1131 (K^a). Mit *O* berührt er sich Mk 3 16 om ονομα 1279 (δ48), 5 6 αυτον p προσεκυν. 1279 551 (öfter), 14 11 αργυρια (*Φ*), Lk 4 4 add εκπορευομενω δια στομ. ($H^{r\,346f}$ Φ^a u. a.), 9 11 add τα a περι 90 551 (*B*), 13 22 ~ κωμας κ. πολεις 1222 270 (sy), 19 4 προσδρ., 21 31 om ηδη (Φ^b), 24 18 add εν a Ιερ. 551 (Φ^{1444} *J*), Jo 5 19 εαν p γαρ 1110 1279, 6 70 αυτω 1110 (A^c *B*), 9 7 λεγεται l ερμηνευεται 1110, 31 add ανθρωπον p αμαρτωλον 129, 10 32 ~ εργον αυτων 129f, 12 22 ~ Ις̅ ερχεται 129f 1110, 16 13 om το πνα̅ της αληθ. *Φ*-Lesarten sind Mk 4 27 καθευδει, 6 31 om οι a υπαγ. δ30 211 (O^{1279}), 9 47 ζωην l βασ. τ. θυ̅, 11 2 om αυτον p λυσ. Φ^a, 12 29 πασων, 36 λεγει l ειπεν¹ (O^{129}; ~ mit O^{129} Φ^{1333} u. a. p αγιω), 41 απεναντι (*H*, Mt 27 61), 14 6 εις εμε, 12 φαγειν l ινα φαγ., 20 om εις των δωδ. 337 Φ^a (~ p τρυβλ.), 65 εβαλον, 15 4 om παλιν Φ^a, 34 λειμα 1216 287f, Lk 1 24 Ζαχαριου l αυτου δ30, 26 om ο a αγγ. Φ?, 3 27 Ιαννα 337 (*Φ* -ναν; so 30 mit Φ^{402}), 4 9 om εντευθεν Φ^b 287f, 6 20 των ουρανων l του θεου, 28 om ευλογειτε τ. κατ. υμας $\Phi^{a\,167\,1444}$, 7 20 απεστειλεν δ30 409 (δ1-2 207 286 u. a., Mt 21 1), 8 4 συνοντος δ30 (it δ2* 207 448), 10 1 om δε 287f (it O^{90}), 14 10 ανακειμενων 1289 1444, 15 14 add του a υστερεισθαι 211 1289 (I^r), 23 11 om αυτον p περιβ. (it *H* O^{551}), Jo 5 44 ανθρωπων l αλληλων Φ^a (41, Κυ), 7 46 add και ειπον 1441 (bo), 8 14 ~ η μαρτ. μου αληθης εστ. (δ1, 17), 19 4 ~ αυτον υμιν δ30. K^a-Lesarten in Lk Jo: Lk 1 17 add τω a χω̅, 39 και αναστασα, 65 δε l και, 3 1 ~ Ηρωδου της Γαλ., 6 9 ~ προς αυτους

ο Ις̅, 8 42 ωσει, 44 ∼ ηψατο οπισθεν (δ5 om οπ.!), 24 12 om μονα, Jo 1 28 add μεν p ταυτα, 2 12 ∼ μαθ. . . αδελφοι, 22 add αυτοις p ελεγεν, 3 5 add και ειπεν αυτω p Ις̅ (*J*), 20 ∼ αυτου τα εργα (21, *H*ʳ), 5 8 add και p εγειρε, 6 10 add ανθρωποι a ανδρες, 17 add εις το πλοιον a ο Ις̅ (*K*ᵃ *J* ∼ p), 23 του Ιυ̅ 1 χυ̅, 7 12 ουχι, 16 om αυτοις, 20 απεκρ. οι Ι. κ. ειπον αυτω, 9 33 εδυναντο, 10 7 ∼ αυτοις παλιν, 11 16 συν αυτω 1 μετ αυτου, 41 add εις τον ουρανον a ανω, 14 30 ευρησει 1 ουκ εχει, 15 16 μεινη (*O*¹²⁹ ²⁷⁰).

Nach Abzug dieser Lesarten sowie der Paralleleinwirkungen bleibt wenig übrig: **Mk** 2 20 νηστευσωσιν, 3 20 add αυτοις p παλιν, 4 25 om και a ος, 5 7 ∼ μεγαλη φωνη, 6 33 πεζοι (56 u. a.), 7 33 f ∼ και της γλ. αυτου **αψαμενος** αναβλ., 8 1 φαγειν (*Φ*¹⁴⁴⁴), 9 4 om και ησαν (1443), 28 ∼ αυτο εκβαλειν, 11 2 ευρησαντες, 25 αφιει, 12 14 απελθοντες, 15 ∼ την υποκρισιν αυτων (*B*), 42 εβαλλεν, 13 9 add δε 1 γαρ, 14 3 μυστικης(!), 4 καθ 1 προς (*B*), 6 ∼ αυτη p παρεχετε, 13 om δυο (*J* ∼ p αυτου), 17 εξερχεται (*B*), 52 om απ αυτων (nur *H* *Φ*³⁰⁹), 55 ωστε 1 εις το (*J*³ *A*ᶜ; so 15 20 1337 f *H*ʳ), **Lk** 1 5 om του a βασ. (nur *H*), 17 περιουσιον 1 κατεσκ., 35 επι σοι, 61 κεκληται, 70 ∼ αυτου προφ., 2 13 ∼ ουρανιου στρατιας, 17 add προσεκυνησαν και a εγνωρ., 44 εζητουν (70 1386 f), 3 18 λεγων 1 παρακαλων, 23 om ην (δ5 ∼!), 38 Σημ (δ4), 4 1 εγενετο 1 ηγετο (*J*²²⁶), 8 ∼ προσκυν. a κ̅ν̅, 15 παρα 1 υπο, 24 ∼ εστιν p αυτου, 5 7 αμφοτεροι (δ2* δ48), 13 ∼ η λεπρα p αυτου (207; *J* ∼ a απ αυτου, Mk 1 42), 17 αυτον (δ1-2 56 376 sa), 35 add μετ εξουσιας p τοτε, 6 45 προσφερειᵇⁱˢ (*Φ*¹⁴⁴⁴ ²⁸⁷ 56 70 u. a.), 7 11 add την a ει p πολιν, 21 πολλοις a τυφλοις (*Φ*²⁰⁵⁹ 216 352; δ5 154 om!), 27 αποστελω (sa), 29 υπο 1 το βαπτισμα, 45 ηλθεν, 8 28 add πολλα a βασαν., 55 εξανεστη, 9 7 απαντα (207), 12 add εις a τους (138), 42 ερριψεν 1 ερρηξε (*J*³ δ260 1317), 11 11 και 1 μη p ιχθ. (δ1), 13 6 ∼ επ αυτη καρπον, 14 5 ∼ βους η υιος (sy), 9 αρξησαι (*K* αρξη, δ5 εση), 16 ελεγε δε, 16 13 add ελεγε δε προς τους μαθ. αυτους a ουδεις, 19 ∼ πλουσιος ην, 24 add μοι p πεμψον, 17 29 απο, 21 1 ∼ εις το γαζ. p πλουσ. (in *K*-Umstllg), 10 και 1 τοτε, 25 σημεια εν 1 σελενη και (sa om!), 35 ελευσεται (*J*^δ⁵⁰⁵ δ371 u. a.), 22 11 εν ω 1 οπου, 12 και αυτος 1 κακ. (syᵖ), 61 εμνησθη, 68 αν, 23 8 γενομενον, 23 add του a σταυρ., 25 ∼ φονον και στασιν (syˢ ᶜ), 48 add εξεπλησσοντο a θεωρ., 24 1 add γυναικες p ηλθον (*K*ⁱ ⁸⁷ᶠ), **Jo** 1 45 ∼ εν τω νομω p προφ., 3 23 ∼ ην εκει υδατα πολλα, 4 52 γαρ 1 ουν, 5 2 om επι τη (Χρ δ2*), 3 add γαρ p εν ταυτη, 4 ∼ κατεβαινεν κατα καιρον, 7 βαλλει, προλαμβανει με 1 προ εμου καταβαινει, 18 ∼ οι Ιουδ. αυτον (376 δ371; vgl δ5), 45 ∼ ηλπικατε υμεις, 6 5 δε 1 ουν (sy), 22 ανεβησαν (Χρ), 40 ∼ εγω αναστ. αυτον (*Φ*¹⁰⁹⁶ ¹⁹⁰ *O*⁵⁵¹), 71 του 1 Σιμωνος, 7 2 om εγγυς (*J*³), 6 ∼ ετοιμος εστιν (Χρ *A*ᶜ), 13 ∼ περι αυτου ελαλει (it δ2), 16 om ο a Ις̅ (δ1-2 δ48 Κυ), 26 om αληθως¹ (Κυ δ48 syᵖ), 28 αληθης (it 529, Χρ), 47 αρχιερεις 1 φαρισαιοι (168 add οι αρχοντες και p φαρ.), 8 44 add υμων p πατρος (Χρ), 51 τον λογον μου (Κυ), 10 40 ∼ βαπτιζ. (om το!) πρωτον (*J*¹²¹¹ *O*¹²⁹, non om το; Χρ β. το προτερον), 11 32 χς̅ 1 Ις̅, 56 add που εστιν εκεινος p εστηκοτες, ∼ υμιν δοκει (*B*¹²¹ᶠ *C*¹⁰), 12 4 add απο 1 εκ, 13 4 απο 1 εκ (Χρ), 24 αυτω 1 τουτω, 26 δωσω, 27 om ουν (Χρ Κυ), 14 17 αυτονᵇⁱˢ (56), 31 λαλω 1 ποιω, 15 6 εκβληθησεται . . ξηρανθησεται, 17 24 add την πεπληρωμενην εν αυτοις p εμην, 18 2 ∼ εκει p αυτου (δ1; δ5 ∼ a ο Ις̅!), 3 αρχοντων, 14 add και a Καιαφας (δ3 δ371), 27 ∼ ο Πετρος ηρνησατο (*J*), 39 om υμιν¹ (*O*¹¹¹⁰), 19 3 και ηρξαντο λεγειν αυτω, 38 χυ̅ 1 Ιυ̅, 21 3 ανεβησαν (77 *C*¹⁰ sa syˢ).

285. Verwandtschaft von 93 168 337 1337 1468. Trotz der in den vorhergehenden Paragraphen notierten Sonderlesarten entstammen nun aber 93 f 1337 f und 337 demselben Seitentrieb von *I*ᵃ. Leider ist das nur für Mk von 9 29 an nachzuweisen, da mit Ausnahme von 337 die andern Codd für Mt Lk Jo versagen.

Aber hier ist es unverkennbar. 337 mag noch häufiger dabei sein, als die Sprungkollation desselben nachzuweisen gestattet.

Da das Material hier so spärlich ist, notiere ich auch die Fälle, wo diese Gruppe allein eine gesicherte oder wahrscheinliche *I*-Lesart vertritt: Mk 9 31 εγειρεται l αναστησεται 168 1337, 34 διελεχθητε 168 1337 *H*r, 39 ~ με κακολ. om ταχυ 93f 1337 *H*r δ254f, 42 ~ μαλλον αυτω 168 1337 *H*r 1131 203 1493, 44 om 44 93f 337 *H H*r, 45 om εις το πυρ το ασβεστον 168 337 1468 (add του πυρος) *H H*r, 47 ~ εισελθειν p θεου 337 1337 *J*1211 *Π* 1416, 10 20 om αυτω 168 1337f *K*a (Lk 18 21), εποιησα l εφυλαξα 93 1337f *H*r, 42 om αυτων p μεγαλοι 168 1337 *Π*18f *Φ*, 11 5 τινες δε 168 1337f *Π*18 *J H*r, 6 ειπεν l ενετειλατο 168 1337f *H H*r *J*1211 Ωρ, 17 om αυτοις 168 1337f δ1 *J*1054 sys, 19 ~ εξεπορευοντο p πολεως 168 1337f *H*r, 23 αρθηναι και βληθηναι 168 1468 *H*r *J*1211, om ο εαν ειπη 168 1337f *H H*r, 33 ~ τω Ιῡ λεγουσιν 168 1337f *H J Π*18f *O*1279, 12 1 λαλειν l λεγειν 168 1337 *I*, 6 add τον a αγαπητον 168 1337 *J H*r, 14 ανθρωπου 168 1337 *Φ*? *H*r, 25 εκγαμιζονται 337 (εγγ-) 1337, 39 πρωτοκλησιας 93f 337 1337 *H*δ48 56 376 δ371 *J Φ B O*90 1279 *I*r, 13 11 εκεινο l τουτο 93f 1337 *J*, 14 στηκον 168 1337 *J H*r, 20 δια δε l αλλα δια 168 1337 *J H*r, 14 3 om κατα 168 1337 *H H*r, 8 ειχεν 168 1337 *Π*17 *J H*r, 16 om αυτου 168 1337 *H H*r *Φ*a, 32 add αν απελθων 168 337 (om αν) *J Φ B*, 54 εως της αυλης 337 1337 *H*r, 15 2 om αυτω 93 1337f, 4 om λεγων 93 1337f δ2 *H*r sa, 14 add λεγοντες 93 1337f δ2, 35 add οτι p ελεγον 93 1337 δ3 *K*a *Φ*b c *B*1043.

Ob 94f dieser Sippe näher steht, ist nicht sicher zu entscheiden, da eine vollständige Kollation von 337 nicht zur Verfügung steht. Immerhin teilen sie Mt 8 13 die allerdings häufiger begegnende Paralleleinwirkung απο της ωρας εκεινης (9 22), 21 2 πολιν l κωμην (168 286, *Φ*1216 2059).

286. Die engere Zusammengehörigkeit von δ5 050 133 600. Zwischen den übrigen *I*a-Codd ist aber eine ähnliche engere Verwandtschaft nachweisbar. Dass dies nicht ein täuschender Schein ist, indem sie als bessere *I*a-Zeugen sich nur gemeinsam von 93ff abheben, wird dadurch sicher gestellt, dass zuweilen nur 93ff eine *I*-Lesart vertreten, die bei der nahen Verwandtschaft von *I*a mit *I* fast mit Sicherheit für *I*a zu reklamieren ist.

Zunächst springt ins Auge eine engere Verwandtschaft von 600 mit δ5 einer-, von 050 und 133 andererseits.

Ausschliesslich 600 und δ5 bieten in den für 600 kollationierten Abschnitten folgende Lesarten, die schwerlich alle *I*a selbst zuzuweisen sein dürften: **Mt** 3 16 add εκ του ουρανου p καταβαινον (Jo 1 32), 4 4 ~ αποκριθεις δε ο Ις̄ (sys), 5 εστησεν (*H H*r, Lk 4 9), 8 εδειξεν l δεικνυσιν (Lk 4 5), 9 ειπεν (*H J*, Lk 4 6), 19 add γενεσθαι (Mk 1 17, *Σ*207f), 5 41 add ετι αλλα a δυο (sys), 42 δος (*J* δ2 δ48 76 syp), 44 om υμας p επηρ. (*Σ*207 *Φ*1454), 46 εξετε (*J*), 6 1 om τοις (δ2* δ48 26 *H*r), 4 ~ σου p ελεημοσυνη (1341), 5 ως l ωσπερ (δ1-2 26 δ48), 11 23 καταβηση (δ1), 21 6 εποιησαν l και ποιησαντες, 7 add και a ηγαγον (mit 293), 30 add υπαγω p εγω, 22 10 αυτου l εκεινοι, 16 προς αυτον l αυτω, 34 επ αυτον (sys c), **Mk** 1 38 εγγυς l εχομενας 600 syp (δ5 εχομ. εγγυς), κωμας και εις τας πολεις (syp), 2 7 βλασφημει (*H*r δ1-2 56), 21 ιματιον παλαιον (nur *H Π*18 *Φ*1096 309), 3 3 add και στηθι p εγειρε (arm), 7 πολυς οχλος l π. πληθος, 14 add το ευαγγ. p κηρυσσ., 15 εδωκεν αυτοις l εχειν, 4 18 αλλοι l ουτοι (nur *H* bo), 5 9 add εστιν p μοι (*J* δ1; δ5 ~ εστ. μοι ον.), 17 ινα απελθη l απελθειν, 7 6 ~ ο λαος ουτος (Mt 15 8; δ1 *O*1279), 26 Συροφοινισσα (δ5 om Συρο), 8 21 νοειτε l συνιετε Mt 16 11, δ1 1341 sa), 9 31 μετα τρεις ημερας (8 31, *H*), 10 4 ~ επετρεψεν M. (*H Φ*?),

Lk 1 30 34 38 39 56 Μαρια, 4 23 31 Καφαρναουμ (*H* sa bo), 5 2 επλυναν (*H* 1416), 8 50 om λεγων (*I*), 51 εισελθων (Mk 3 27, it Σ^{1226}).

Zuweilen könnte die Ursache auch sein, dass nur δ5 und 600 I^a erhalten haben. So werden wenigstens wahrscheinlich die Gemeinsamkeiten zwischen 600 und 050 zu deuten sein: Mt 8 4 προσενεγκον (δ1 δ3), 21 25 add το p βαπτ. (Ωρ δ1-2 δ3 26 δ48), 22 1 om αυτοις (Xp), Mk 2 4 προσενεγκαι l -εγγισαι (nur *H*), 6 3 add της a Μαριας (nur *H J* Φ^a), 7 6 om οτι (nur *H* O^{1279}), 11 3 ~ παλιν p ευθυς.

Ausschliesslich 050 und 133 eigen sind die Lesarten: **Mt** 5 22 add τω αδελφω αυτου p ειπη² 22ª (56 H^r *J* 114 1443 bo), 6 14 εν τοις ουρανοις l ουρανιος, 9 16 ~ επιβλημα επιβαλλει, 10 28 om και a ψυχην, 13 43 om ακουειν (δ1-2), 14 31 ευθυς (δ2), 35 ~ εκεινου του τοπου (*J*), 17 7 και αψαμενος αυτων (Lk 22 51, δ1-2 1016 *J*), 19 20 νεανιας (Ac 20 9), 22 25 om αυτου mit 293 (Mk 12 19; 56 Xp), 24 31 add των a ουρανων (*J* Xp), 25 27 τα αργυρια (275; δ1-2), 26 63 ~ ο του θυ̅ υ̅ς, **Mk** 1 28 om ευθυς (Mt 4 24, H^r *Φ*), 40 ο l α (Mt 8 4, Φ^a), 2 2 om ευθεως (nur *H* bo sy^p), 5 43 om τουτο, 6 2 om και a αι δυναμεις, 33 αυτον υπαγοντα, 7 11 add αυτου p μητρι (K^a), 9 2 om τον² mit 337 (Mt 17 1, *B* *Φ*? 370f), 11 18 λαος l οχλος, 12 11 εστην (133 εστη), 14 41 om τας a χειρας (*I*?), **Lk** 1 13 add κυ̅ p αγγελος (sa?), 6 4 λαβων l ελαβεν και (*H* 1353 bo), 38 om γαρ (Mt 7 2, *J*), 7 6 om αυτω p λεγ. mit 529 (δ2*), 8 25 om και υπακ. αυτω (δ1), 11 14 add παντες a οι οχλοι, 12 13 add των p τις, 18 13 add απο a μακροθεν (16 23, Σ^{207}f).

Dass Lesarten, in denen δ5 mit 050f oder einem derselben zusammentrifft, nicht durchweg dem Archetyp I^a angehören, sondern die gemeinsame Abstammung von einem I^a-Zweig verraten, machen folgende ihnen im Unterschied von 93ff angehörenden Lesarten in Mk gewiss: 1 21 add αυτους p εδιδασκεν, 22 om και a ουχ δ5 050, 26 απ l εξ exc 133 (Lk 4 36, δ3 δ48 76 $\Phi^{\delta 30}$), 28 και l δε (Mt 4 24, *H Φ* Π^{18}), 29 εξελθων (δ5 add δε) εκ της συναγωγης ηλθεν exc 133 (*Φ*), 40 om αυτω exc 050, om οτι, 2 1 εν οικω exc 133 (nur *H* O^{1279} bo), 4 add ο Ις̅ p ην (*Φ*), 12 εμπροσθεν exc 050 (*H*), 15 κατακειμενων αυτων (Mk 14 18) exc 133, 19 νηστευειν ⌒ νηστ. exc 050 (H^r), 3 2 add εν a τοις σαββ. (Lk 6 7, δ2 δ3 δ371 Φ^{309}), 7 ο δε exc 133 (sa), 28 οσα exc 133 (*H J B*), 33 om οι exc 050, 4 5 add της a γης 050 (δ1), την a γην δ5, 6 εξηρανθησαν δ5 133 (-θην), 19 ακαρποι γινονται exc 133 (J^{1211} Φ^{309}), 5 22 om ιδου exc 133 (*H* sy sa bo), 23 om οτι exc 133 (Mt 8 6, *J*), 37 Ιωανην exc 050, 40 οι δε l και exc 050, αυτος l ο exc 133 (*H*), ~ του παιδιου p μητερα exc 050, 6 2 ~ διδ. εν τ. συν. exc 133 nur *H* $H^{r\,183f}$), add ινα p αυτω (K^a *J*; 600 οτι l ινα), 11 εαν (K^a I^r; 050 om), 12 μετανοωσιν exc 133 (it δ1 56), 36 εγγιστα l κυκλω exc 050, 50 προς αυτους l μετ αυτων δ5 (133 l αυτοις!), 7 10 om σου² exc 133 (Mt 15 4, *J* $H^{r\,183f}$), 27 και l ο δε Ις̅ (nur *H*), λεγει l ειπεν (*H* ελεγεν), 31 add της a δεκαπολεως, 36 περισσοτερως exc 050 (vgl 37; $\Phi^{\delta 362}$ 1442), 37 υπερεκπερ. exc 050 (H^r), 8 8 σφυριδας δ5 050, 9 11 ~ λεγουσιν p γραμματεις exc 133, 42 εβληθη l βεβληται exc 133 (Jo 15 6), 10 20 ~ παντα ταυτα exc 133, 41 add λοιποι a δεκα exc 133, 11 1 om Βηθφ. και exc 050 (Φ^{3016}), 11 om και a περιβλ. exc 050 (sa), 13 om ελθων επ αυτ. exc 050, 25 om υμιν, 30 add το p βαπτ. exc 133 (nur *H*), 13 18 ~ χειμωνος ταυτα γενηται (I^r bo; δ5 om ταυτα, γενωνται; vgl Mt 24 20), 14 5 ~ πραθηναι a το (*J*), 17 οψιας δε exc 133 (Π^{18}), 21 om ο υιος του ανθρωπου exc 050, 62 λεγει l ειπεν exc 133, 66 add προς αυτον p ερχεται exc 133, 68 την προσαυλην exc 133, 72 om αυτω exc 133, 15 4 κατηγορουσιν l καταμαρτ. exc 050 (*H* H^r), 30 καταβας exc 133 (*H* sa bo), 33 εφ ολης της γης, 34 om ο Ις̅ exc 133 (sy^s). Nicht ebenso sicher ist die Beschränkung der nur in δ5 050 133 vertretenen Lesarten für Mt Lk (Jo fällt fast ganz aus, da 050 133 zu schlecht sind) auf deren Zweig. Für manche derselben muss die Zugehörigkeit zu I^a selbst offen bleiben: **Mt** 3 16 ~ ευθυς ανεβη exc 050 (Mk 1 10, δ1-2 δ48 H^r 541 Xp), 4 12 om

ο Ις exc 050 (Ωρ *H* sy^{s}), 13 παραθαλασσιον (*H*$^{r\,183\,288}$ *O*^{90}), 16 om και^{1} (sa), 10 8 εκβαλετε exc 133 (*Φ*$^{δ30\,413}$ 370f), 11 15 om ακουειν exc 050 (δ1 *J*^{109} sy$^{s\,c}$), 12 1 add του p ηρξαντο exc 050, 11 om εαν exc 050 (*J*), 13 21 om εν δ5* 050, 23 συνιεις exc 133 (19, δ1-2 1016 *Π*^{17}), 29 add αυτοις exc 133 (it δ48 *Π*^{18} sa sy), 46 om ενα exc 133 (*J*^{2} sy^{c}), 48 οτε δε l ην οτε exc 133 (*Φ*^{a} sy), καλλιστα exc 050 (sy^{s}), 14 2 Ιωανης exc 050, 7 αν exc 133 (Χρ *J*), 9 και λυπηθεις l ελυπ. δε (Mk 6 26, Χρ δ1 *H*$^{r\,183\,δ254}$ *J* *Φ*^{a}), 11 add τω a πινακι (δ48 1016 *H*$^{r\,183\,δ254}$), 14 ~ οχλον πολυν exc 050 (Mk 4 1, δ48 Χρ), 18 om ωδε (*H*$^{r\,183\,δ254}$ Χρ sy$^{s\,c}$), 21 ~ παιδιων και γυναικων exc 133 (Ωρ *H*$^{r\,183\,δ254}$ sa), 15 4 ειπεν l ενετειλατο λεγων (Mk 7 10; δ1 1016 *J*^{2} *H*$^{r?}$ sy sa bo), 22 υιος (δ1), 33 add ουν p ποθεν exc 133 (13 27, *H*^{r}), 38 ~ παιδιων και γυναικ. exc 133 (δ2 *H*$^{r\,183\,δ254}$ *J*^{1211}), 16 4 om του προφ. exc 050 (δ1-2 56 *I*^{r}), 5 ~ οι μαθηται αυτου p επελαθοντο exc 050 (sy$^{s\,c}$), 13 ~ οι ανθρ. a λεγ. exc 050 (Lk 9 18), 19 αν^{bis} exc 133 (*H*$^{r\,183\,δ254}$), 20 om αυτου exc 050 (δ1-2 δ3), 17 7 και προσηλθεν exc 050 (δ1-2 1016 sa bo), 15 ενιοτε l πολλακις exc 133 (it *H*$^{r\,183\,δ254\,288}$), 18 26 om κυριε (29; δ1 *O*^{1279}), om σοι (sy^{s}), 27 om εκεινου exc 133 (δ1 *H*$^{r\,183\,δ254}$), 32 om αυτω (*Φ*$^{δ30\,1454}$ *H*$^{r\,288}$), 33 add ουν p εδει exc 133 (sa), 35 ~ υμιν ποιησαι a και exc 133 (*H*$^{r\,183\,δ254}$ *Φ*$^{δ30\,1454}$), 19 7 add ο a Μωσ. exc 050, 16 σχω (δ1 δ3* 381 Ωρ Χρ), 20 3 ευρεν l ειδεν (6, *Φ*^{a}), 6 om ωραν (*H*), 9 ελθοντες ουν exc 133 (*J* δ48), 13 ~ ενι αυτων ειπ. (δ1-2 23 *J*$^{1211\,257}$), 15 om η a ουκ (δ1 26 56 bo sy$^{s\,c}$), 20 απ l παρ exc 050 (δ1), 21 om σου^{2} exc 133 (*H*$^{r\,183\,δ254}$), 31 εκραξαν exc 050 (*H*), 21 7 om αυτων exc 133 (δ1-2 96), 7 εκαθητο exc 050, 11 ειπον l ελεγον, 18 πρωι exc 133 (Mk 11 20, δ1-2), 39 ~ απεκτειναν και a εξεβαλον exc 133 (Mk 12 8; 529 απεκτειναν l εξεβαλον), 22 10 add των a ανακειμ. mit 293 (Χρ *J*), 14 add οι^{bis} (*H*$^{r\,183\,δ254}$ 56 1016), 32 Ισακ exc 133 (δ2), 23 1 ~ καθεδρας Μ. exc 133 (*J* Ωρ), 5 om των ιματ. αυτων exc 133 (*H*^{r} δ1-2), 9 om τοις exc 133 (*H*^{r} *Σ*^{1132}), υμιν (sa bo sy^{p}), 24 21 ουκ εγενετο (δ2 Χρ), 27 φαινει (*H*^{r}), 30 ~ κοψ. τοτε (δ1-2 56), 39 παντας exc 050 (Lk 17 27), 44 ~ η ου δοκ. ωρα (nur *H*), 25 6 om ερχεται exc 050 (nur *H*), 20 επεκερδησα exc 050, 22 επεκερδησα exc 133, 24 om σε exc 133 (26, it sa arm), 30 βαλετε εξω exc 050 (133 εκβ–), 38 ~ ειδομεν σε exc 133 (27), 39 ασθενουντα exc 133 (δ1 *J*^{1211}), 26 13 αν exc 133, 16 add αυτοις p παραδω exc 133 (Lk 22 4), 26 ~ αυτων δε εσθ. exc 133 (*J*), 36 ~ ο Ις μετ αυτων exc 133 (*Σ*^{351}), 53 om η (δ1-2 56), 63 ~ την χ. μετ εμου (sy^{s}), 65 om αυτου exc 050 (Mk 14 64, δ1-2 26 56), 71 om και p εκει exc 050 (δ1-2 1246 sy^{s} sa), 73 om και συ exc 133 (*H*$^{r\,183\,δ254}$ sy^{s}), 27 4 δικαιον l αθωον exc 133 (56 sa bo sy$^{s\,p}$), 24 om του δικαιου exc 133 (δ1 Χρ sa sy^{s}), 44 σταυρωθ. συν exc 133 (*H* $^{δ1\text{-}2\,56\,1016}$ συνσταυρ. συν), 46 λαμα exc 133 (*H*^{r}), 54 εκατονταρχης exc 133 (δ2), 64 om της exc 050 (*Φ*), 28 15 add ημερας p σημερον exc 133 (Χρ δ1 56), **Lk** 1 5 13 17ff Ελισαβεθ exc 133 (δ5 1 13 24 40 Ελισαβεδ), 20 αχρις ημερας ης exc 133 (it 1443, sed mit 050 om ης), 29 add αν exc 133 (178), 31 συλλημψη exc 133 (δ1-2 δ3 56), 2 7 om τη a φατνη (δ1-2 56 178f *O*$^{1222\,1279}$), 35 ακαλυφθωσιν(!) l αποκαλ- exc 133, 37 om απο exc 050 (δ1-2 56 376 86), 3 23 om ων exc 050 (*J* *Φ*^{211} *Π*^{19}), 4 2 om υστερον exc 133 (*H* *Φ*$^{c\,1260}$ *J*^{1033} sa bo), 6 τουτων l αυτων exc 050, 6 29 εις l επι (Mt 5 39 *H*, δ2*), 44 om γαρ exc 050 (Mt 7 19, *H*$^{r\,δ457}$ *B*$^{121\,449}$ 1493 sy^{s}), 7 3 om προς αυτον exc 050 (*J* 1443), 7 om διο — ελθειν exc 050 (sy^{s}), 9 om αυτον (*J*^{3} *O*^{129}), add αμην a λεγω exc 133 mit 529 (*J*, Mt 8 10), 38 εβρεξε l ηρξατο βρεχειν exc 050 (sy$^{s\,c}$), 8 10 ιδωσιν l βλεπ. exc 050 (Mk 4 12, *H*^{r}), 9 10 ανεχωρησεν exc 050, πολιν καλουμενην exc 133 (*H* sa bo), 25 ωφελει exc 050 (Mk 8 36, δ2 δ3 376 1416), 29 ηλλοιωθη l ετερον exc 133 (sa sy; 050 add ηλλ- p και), 59 απελθοντα exc 133, 62 επιβαλλων exc 133 (δ4 56), 10 2 ~ εργατας εκβαλη exc 050 (δ1), 11 5 μεσανυντιου exc 133, 11 ~ αυτω επιδωσει exc 050 (δ1 56 1016 δ371), 13 αγαθον δομα δ5, δοματα αγαθα 050 (sy^{s}) l πνευμα αγιον, 22 om ο a ισχυρ. (*H* *O*^{1279}

1416 bo), 29 om του προφητου exc 050 (*H* sa), 34 add σου p σωματος δ5 050 (34^{b}, bo), 49 αποστελλω exc 133 (Mt 23 34, $\Phi^{\delta 30}$ 1443), 52 εκρυψατε l ηρατε exc 133 (Σ^{207} sy^{s}; 050 add!), 53 οι φαρ. και οι νομικοι l οι γρ. κ. οι φαρ. exc 133 (050 add!, H^{r} ~ νομικοι . . φαρ.), 12 51 αλλα l αλλ η (O^{551} $J^{\delta 505}$ sa), 56 ουκ οιδατε δοκιμαζειν exc 133 (*H O* sa bo sy^{s}), 13 2 ταυτα exc 133 (*H B* O^{1279} Σ^{207}), 3 μετανοησητε exc 133 (5, *J* O^{1279}), 19 add τον a κηπον exc 050 (Mt 13 31, δ2 1443), 14 3 om ει exc 133 (*H Σ* O^{129}), 12 add τους a γειτ. exc 133 (*J*), ~ ανταποδ. σοι exc 133 (*H*), 16 μεγαν exc 050 (*J*?), 18 ~ αναγκ. εχω exc 133 (Lk 23 17, O^{1279}), 15 12 add μοι p επιβαλλ. exc 133 (*J*? O^{1222} sa), 15 13 ~ ου μετα exc 133 (Ac 1 5, Σ^{207}), 16 23 om τον a Αβρ. exc 133 (Ωρ δ1-2 56), add αναπαυομενον p αυτου^{2} exc 133, 17 3 αμαρτηση exc 133 (4, *J* O^{551} 1443 1493), 9 εχει χαριν exc 133 (*H* J^{1211} O^{1279}), 14 add αυτους p ιδων exc 133 (*J* 1353), 19 add οτι p πορ. exc 133 (Σ^{207} 1353), 18 1 ενκακ. exc 133 (δ1-2 4 *J*?), 32 om και υβρ. exc 050 ($H^{r\,183f}$ 56 δ371 247 448), 37 γινομενων l δυναμεων exc 133 (*J* add γιν. a δυν.), 44 add ολη a σοι exc 133 (H^{r}), 19 48 add αυτω p ποιησωσιν exc 133, ~ γαρ λαος exc 133 (207 270 $J^{\delta 505}$; *B* ~ απας γαρ ο λ.), 20 5 συνελογιζοντο exc 133 (Mt 21 25, δ2 δ3 Σ^{207} 1386 1443), 20 ωστε l εις το exc 133 (*H* O^{1279}), 20 αποχωρησαντες l παρατηρησαντες exc 133 (O^{129}; sy om!), 24 om δε^{2} exc 133 (H^{r}), 36 ουδε exc 133 (*H Σ* 1317), 36 μελλουσιν l δυνανται exc 133, 22 12 add οικον p αναγαιον, 23 ~ μελλων τουτο exc 050 (56 δ371), 42 ~ τουτο το ποτηρ. exc 133 (*H* Σ^{207f}), 43 απο του exc 133 (Σ^{1132} 1443), 69 add δε p νυν exc 133 (*H O*), 23 1 ανασταντες (511 sa sy), 34 om 34^{a} δ5* 050 (*H*), 51 Αριμαθιας (O^{1279}).

Sollte 94f der Linie δ5 050 133 zugehören, so würden noch manche Lesarten in Mt für I^{a} zweifelhaft, die 94f oder einer von beiden mit jenen drei oder einzelnen von ihnen teilt. Da jene Verwandtschaft aber, so lange nicht neue I^{a}-Codd entdeckt werden, unbeweisbar bleibt, so wird es richtiger sein, sie I^{a} zuzuschreiben. Ja dies ist wohl als gesichert zu betrachten, sobald die Lesart auch sonst in Codd auftaucht, die von I^{a} beeinflusst sein können. Der Aufnahme sicher nicht wert dürften nur sein Mt 5 19 αν 050 94 (δ48), 29 απελθη l βληθη δ5 286 (30, sy^{sc}), 7 26 εαυτου 050 94, 17 5 ηυδοκησα δ5 94, 20 22 αιτειτε l -εισθε δ5 94 nach 7 7, 27 59 add εν a σινδ. δ5 050 94 (δ1). Wenn δ5 und 286 Mt 9 11 zusammentreffen in ~ ο διδασκαλος υμων a μετα, während 94 mit δ3 H^{r} u. a. es nach Mk 2 16 vor εσθιει stellt, so wird dies zufällig gemeinsames Missverständnis eines Umstellungszeichens in je ihrer Vorlage sein. Auffallender ist, dass beide mit H^{r}? Mt 15 14 βοθρον schreiben.

Vielleicht verrät 529 seine Zugehörigkeit zu diesem Zweig durch Mt 21 13 ~ εποιησατε αυτον mit 133 (*O B*), 29 add εις τον αμπελωνα p απηλθεν mit δ5 (sy^{sc}; 202), 31 ~ εποιησεν a, δ5 p του πρς, 41 om αυτους mit 050, dazu 21 39 Lk 7 9 siehe oben. Aber die Berührungen können ebenso gut Zufall sein.

Die scheinbar stolzen Zeugenreihen δ5 050 133 und 93 168 337 1337 1468 repräsentieren also in Wahrheit nur je eine Stimme. Immerhin spricht für deren Gewichtigkeit, dass sie stark genug war, durch die Jahrhunderte fortzuklingen. So müssen solche Lesarten von Fall zu Fall gewogen werden. Da aber die Einzelzeugen jener beiden uns in ihnen erhaltenen Archetypen von I^{a} in verschiedener Weise von *K* angefressen sind, so können natürlich auch Lesarten, die nur einer derselben bietet, vom Archetyp stammen. Sicher darf man eine Lesart für I^{a} annehmen, wenn in ihr Zeugen beider Linien, ob auch nur je einer zusammentreffen, sie beruhe denn auf Parallel-

einwirkung. In diesem Fall ist übrigens die Entscheidung uninteressant, da I^a sicher Paralleleinwirkungen in grösserer Anzahl aufweist, so dass es auf eine mehr oder weniger nicht ankommt, und da solche für I selbst nur in Frage kommen können, wenn sie durch eine grössere Zahl von I-Typen vertreten sind, auch in diesem Fall aber für den Urtext selbst sicher ausser Betracht bleiben.

Nun gilt es noch jeden der drei wertvollsten Vertreter der Linie, die jedenfalls den Archetyp I^a am besten repräsentiert, δ5 050 133 von ihren Schlacken zu reinigen. Was dann übrig bleibt, ist der Text von I^a. Nur dass als Möglichkeit offen gehalten werden muss, dass auch Lesarten, die nur ein einziger I^a-Zeuge vertritt, I^a selbst zugehören. Dies wird anzunehmen sein, sobald andere I-Typen oder I-Codd dieselbe Lesart bieten, es sei denn, dass es sich um eine Paralleleinwirkung handelt.

287. Der I^a-Codex 050 (s. Nachtrag zum 1. Teil). Dieser Codex bildet eine sehr wertvolle Parallele zu δ5, dem er eng stammverwandt ist. Er ist besser geschrieben, aber stärker, in Lk Jo in immer steigendem Maass von K durchsetzt, nächst δ5 der beste Zeuge von I^a.

Der Schreiber von 050 scheint kein Griechisch verstanden, sondern mechanisch die Buchstaben abgeschrieben oder diktiert erhalten zu haben. So ist Mt 5_{11} ηυμων, 9_{22} σεσωχαιεν, 16_{26} χαιερδηση nur daraus begreiflich, dass in der Vorlage υ über η, ε über αι geschrieben worden war, während 5_{36} μητε ε εν, 7_{12} τοις σετουσιν (l αιτ–) auf mechanisches Nachschreiben der diktierten Buchstaben weist. Auch die zahlreichen Vokalfehler können auf die Aussprache des Diktators zurückgehen, ja, solche wie δα l δε (Mt 14_{19}) sind sonst unerklärbar. Die Seltenheit von Konsonantenfehlern macht dies noch wahrscheinlicher. Es sind nur folgende 13_{17} ουχ a ιδον, 14_{7} μετ a ορχου, 17_{27} αγγιστρον. Mk 6_{8} ραυδον l ραβδον, Lk 1_{1} 3_{13} μηθεν, 10_{1} χομον l τοπον, 34 πανδοχει, Jo 1_{45} Βηδσαιδα.

Ein Beweis der Verständnislosigkeit des Schreibers ist auch die sinnlose Einstellung von in der Vorlage übergeschriebenen Parallelen oder K-Lesarten in den Text. So schreibt er Mt 12_{37} λογων εργων, 14_{5} ονος υιος, 19_{46} εσται a ο (I) und εστιν p προσευχης (K), 20_{26} του ρηματος αυτου, Jo 9_{9} οτι αλλ nebeneiander. Oder er fügt K-Additionen an falscher Stelle in den Text ein: Mt 6_{8} μεν p υμας, Lk 9_{11} εις τοπον ερημον Βηθσαιδαν, 20_{30} ελαβεν p δευτερος; versteht nach K vollzogene Streichungen in der Vorlage als Umstellungen Lk 5_{36} ~ σχισας a ιματιου, Jo 10_{8} προ εμου ηλθον, wie er auch angedeutete, K folgende Umstellungen missversteht und Mk 3_{34} κυκλω a τους, 10_{43} μεγας p ειναι, 11_{3} αποστελλει a αυτον, Lk 7_{38} τοις δακρυσιν p ηρξατο, 21_{1} αυτων p γαζοφ. rückt. Am bequemsten ist es ihm, wenn die I- und die K-Lesart in der Vorlage stand, der Entscheidung durch Auslassung der strittigen Worte auszuweichen. So omittiert er das in I und K verschieden gestellte Wort Mt 22_{1} αυτοις, 26_{43} παλιν, 59 61 αυτον, Mk 1_{5} παντες, 2_{12} ευθυς, 5_{21} παλιν, 6_{5} δυναμιν, 9_{45} εισελθειν, 14_{30} με, Lk 4_{24} υμιν, oder die in I und K verschieden lautenden Worte Mk 2_{15} γινεται, 6_{11} αν, 8_{14} ει μη und μονον, 29 δε

und και samt αυτος. So werden auch die halben Durchführungen von *K*-Lesarten dem Schreiber anzurechnen sein: Mt 4 13 Καπαρναουμ, 18 33 καιγω (*I* καγω, *K* και εγω), 22 7 add ακουσας p ο δε βασιλευς (600 *J* Χρ; vgl δ5), 9 33 Καπερφαρναουμ, 10 9 αυτου (*K* του αυτου, *I* τουτου), 14 44 δεδωκεν, Lk 3 33 add του Αραμ a του Αδμι, 8 29 παρηγγειλλεν (*I*? -ελλεν, *K* -ειλεν), 12 23 η γαρ η (*I* η γαρ, *K* η), 15 2 οι τε οι (*I* οι τε, *K* οι), 13 ου μετ ου (*I* ου μετα, *K* μετ ου), 18 31 περι τω υιω, 22 68 add μοι p αποκριθητε, Jo 1 43 Ιωαννα (*I* -νου, *K* Ιωνα), 11 54 ο ουν ο Ις.

Die Wortbilder waren dem Schreiber nicht gegenwärtig. Überaus zahlreich sind Vokalvertauschungen. Wie bei δ5 stehen oben an die I-Laute, wovon η und ει ganz gleichermassen getroffen werden. Als Beispiel seien die Verwechslungen aus Mt 1—6 (vacat 1 1—9 1 21—4 4 4 17—5 4) aufgezählt: Mt 1 18 μνηστευθησης, 19 παραδιγματησει, 4 5 παραλαμβανι, 4 5 5 15 34 6 17 33^bis τιν l την, 4 7 παραλαμβανι, 18 λειαν, δικνυσιν, 16 σκοτη, ανετιλεν, 5 10 εστην, 11 ονιδισωσιν, 13 ισχυι, καταπατισθαι, 15 λαμπι, νομησητη, 19 ελαχηστος, βασειλεια, 20 6 25 πλιον, 5 22 οργηζομενος, 23 6 25^bis τη l τι, 5 25 ισθη, 30 συμφερι, 32 πορνιας, 37 περησσον, 39 αντηστηναι, ραπησαι, 40 τω θελοντη, χητωνα, 42 δανησασθαι, μι l μη, 43 μησησεις, 44 επιρεαζετε, 45 βρεχι, 48 τελιοι, τελιος, 6 1 μιγε l μηγε, 2 5 16 μησθον, 3 αρηστερα, 5 πλατιων, 6 κλισας, 8 χριαν, 10 βασιλια, 12 ημην l ημιν, οφιλη^bis, ειμεις l ημεις, 13 πιρασμων, δυναμεις, 17 αλιψε, 18 αποδωσι, 19 βρωσης, αφανηζει, 22 φωτηνον, 23 σκοτινον, 26 πετινα, σπηρουσιν, 28 νιθουσιν, 31 μεριμνισηται, 32 εθνι, 34 τι l τη.

Da kann es nicht Wunder nehmen und nichts bedeuten, dass sehr häufig statt der Konjunktivendung die Indikativendung ει erscheint, z. B. innerhalb Mt 1—6 5 20 περισσευσει, 21 φονευσει, 25 βληθησει, 32 γαμησει, 6 2 ποιεις oder umgekehrt 5 29 συμφερη, 41 αγγαρευση, 45 ευλογητε, 6 14f αφηση, 33 ζητητε. Die Schreibweise von 050 ist also ohne Gewicht für die Entscheidung.

Nicht gleich häufig, doch viel häufiger als in δ5, finden sich Vertauschungen zwischen αι und ε, ganz besonders in den Verbalendungen: Mt 1 19 απολυσε, 4 4 ζησετε, 6 γεγραπτε, εντελειτε, 5 11 13 εσται, 14 δυνατε, 36 δυνασε, 44 προσευχεσθε, 45 γενησθαι, 6 1 εχεται, 6 προσευξε, 7 βαττολογησηται, 8 ομοιωθηται, εχεται, 9 προσευχεσθαι, 13 ρυσε, 14 αφηται, 16 γινεσθαι, 17 αλλιψε, 24 δυναται, ανθεξετε, δυνασθαι, 25 μεριμναται, 26 ενδυσησθαι, εμβλεψαται, 31 μεριμνισηται, 33 προστιθησετε. Seltener findet sich die Verwechslung im Wortkörper selbst: Mt 5 18 κερεα, 20 φαρισσεων, 18 μελεναν, dazu als Merkwürdigkeit εν τες συναγωγες.

Nächst häufig finden sich die O-Laute verwechselt. So in den Kasusendungen, wo το mit τω, τον mit των und umgekehrt vertauscht werden; sodann in der Partizipendung, wo er einerseits επιρεαζωντων, διωκωντον (5 44), andererseits αγαποντας (5 46), βλεπον (5 28 6 6) schreibt. Daneben findet sich εστοτες (6 5), ειποσιν (5 11), στρεψων (5 40). Unklar sind ihm auch die Kasusendungen der Substantiva und Pronomina. So schreibt er 5 38 οφθαλμων, 46 το αυτω, 6 11 τον αρτων, 13 πιρασμων. Ferner schreibt er 5 6 6 1 δικαιωσυνη, 6 3f ελεημωσυνη, 5 7 ελεημωνες, 24 προτων, δορον, 16 οπος, 47 ουτος, durchweg ανθροπος, endlich 1 17^b Βαβυλονος. Seltener sind Verwechslungen von ω und ου, wie Mt 5 11 διωξοοσιν. Immerhin wird man, auch wenn O-Laute in Frage kommen, die Autorität von 050 sehr gering anschlagen müssen, wo zwischen Konjunktiv- und Indikativform zu entscheiden ist. Auch die verwandten Laute υ οι η werden vertauscht, besonders häufig bei ημας, υμας usw. Mt 5 11 44. Aber er schreibt auch 5 27 μηχευσεις.

Mit ν ephelk weiss der Schreiber nicht Bescheid. Doch hat er dies mit vielen gemein. Immerhin ist es sonst selten, dass es, wie bei 050 mehrfach, vor Vokalen fehlt. Ganz selten versäumt er abweichend von *I*^a die Elision, z. B. Mt 16 25 ενεκα l -εν, Lk 12 58 επι l επ, Jo 6 43 μετα a αλληλων, 7 29 παρα a αυτον, 16 25 αλλα, und

verschmäht er die Krasis, wie Mt 15 8 Jo 7 29 και εκεινος, 10 28 17 21 και εγω, 10 41 ουδε εν l ουδεν.

Häufig, wenn auch nicht so zahlreich wie in δ5, finden sich fehlerhafte Wiederholungen oder Auslassungen der Buchstaben: Mt 5 12 γενναν l γεενναν, 36 μητε εεν, 6 26 ουχι l ουχ a υμεις, 8 27 υπακοουσιν, 10 42 ονομαθητου l ονομα μαθητου, 11 5 καριζονται l καθαριζονται, 17 ουκοφεσθε l ουκ εκοψασθε, Lk 14 34 αρτυσεται l αρτυθησ-, 17 10 ποιητε l -ησητε und dergleichen mehr. Besonders häufig geschieht das bei Doppelkonsonanten: Mt 1 17 γενεαι[2] (nur hier), 4 17 κηρυσειν, 5 13 αλλισθησεται, 20 φαρισσεων, 21 ερηθη, 24 διαλαγηθη, 24 26 27 μαλον, 7 5 εκβαλλειν (δ2 76), 9 17 βαλουσιν, 23 ει εις l εις, 12 24 εκβαλει, 18 9 γεεναν, 21 9 ωσανα, 25 8 σβενυνται, 26 24 εγενηθη, 27 16ff Βαρραββας, Lk 10 3 αποστελω, 13 8 βαλλω, 16 11 13 μαμμονα, 11 αλληθινον, Jo 1 13 εγενηθησαν, 14 αλληθειας, 48 7 26 αλληθως, 6 25 ραβει, 31 58 μανα, 71 εμελεν, 9 2 γενηθη, 12 13 ωσανα.

Viel seltener sind Konsonantenfehler. Sie beschränken sich fast auf Dialekteigentümlichkeiten, die vielleicht I^a selbst zugehören. Nicht allzu häufig ist, wie fast durchgängig bei δ5, das ν unassimiliert geblieben, so in Mt 8 23 13 2 ενβαντι, 9 1 ενβας, 12 11 ενπεση, 13 22 συνπνιγει, 45 ενπορω, 22 15 27 1 συνβουλιον (7 συμβ.), 13 29 συνλεγοντες (30 συλλεξατε), 26 55 συνλαβειν, 27 32 ηνγαρευσαν, 46 ενκατελιπες. Einigemal stellt er das vermittelnde ν ein: Mt 5 26 κονδραντης, 13 57 ενσκανδαλιζοντο, 26 37 Mk 6 34 ηρξαντο (wenn er es Mt 26 37 nicht auf die Jünger bezieht); umgekehrt Lk 19 18 ηρξατο l -αντο.

An sonstigen Schreibfehlern findet sich, abgesehen von dem mehrfachen Übersehen des durch einen Strich in der Vorlage ausgedrückten ν am Schluss, wie Mt 6 1 ποιει, Mk 6 26 αυτη, nur **Mt** 1 14 Σαδωδ, 6 29 ουτε, 8 5 8 13 εκατονταραχος, 30 απ αυτω l αυτων, 10 9 μητε[1], 10 παραν l πηραν, μητε[2] 3, 13 45 ζητουν l -τουντι, 18 21 αυτον l αυτω, 23 13 και εσται l κλειετε, 15 γειννης, 24 45 add του a αυτου, 26 62 αυτοις l αυτω, 27 35 διεμερισαν l -σαντο, **Mk** 4 7 συνεπνιξεν, 5 5 εναυτον l εαυτον, 9 τιν l τι, 32 συνθλιβλιτα l -βοντα, 38 αλλαζοντας, 6 41 του l τους, 51 περιεσωσιν αυτου και l περισσως εν εαυτοις, 7 24 εισελθεν, 26 εκβαλλη, 8 12 λεπιει oder λειπει l λεγει, σημων l σημειον, 37 ανταλαγμα, 9 3 οι l οια, 41 εστιν l εστε, 13 11 ουρ l ου γαρ, 14 36 παρενει l παρενεγκε, 15 5 ουδεις l ο δε Ις̅, στασιασαντων, 7 ποιηκασιν, 11 εποιησαν l επεισαν, 16 6ff αρραββας, 16 συνκαλουνσιν, 23 εσμιρνωμενον, 44 ειδη l ηδη, 16 20 βεβαισοτος, **Lk** 3 27 Ιωαννα, 4 41 εα l εια, 16 6 add τω a εκατον, 19 29 Βηθφαγημ, 22 53 διαστησασης, **Jo** 2 14 κεραματιστας, 3 17 αυτον l αυτου, 4 41 πληθος l πλειους, 5 20 μειζον, 7 42 ουχ l ουχι a η, 45 αυτο l αυτοις, 8 14 καγω l καν εγω, 19 ουτω l αυτω, 10 32 εδιδαξα l εδειξα, 37 μου η l ου, 11 18 σταδιους, 12 12 add ο p οχλος, 19 13 χιφβαθα l γαββαθα, 21 24 α l ο p τουτων.

Die mechanische Art des Abschreibens hat den Text vor stärkerer Einwirkung der Sprache des Schreibers bewahrt. Einmal findet sich der Akkusativ τριχαν, der Vokativ θυγατηρ, die falsche Endung παρεξης (Lk 7 4); Mt 7 8 flektiert er ανοιχθησετε, Jo 9 21 26 32 augmentiert er ανεωξεν (Ku; H^r ηνεωξ.), Mk 6 19 εδυνατο gegen I^a; nicht selten dagegen erscheint ειπαν, was wieder vielleicht schon I^a angehört, in Jo auffallend häufiger, als bei Mt Mk Lk. Als Genusfehler stiess nur auf Lk 4 9 τον l το, als Numerusfehler Lk 3 1 οψονται bei πασα σαρξ, als beides in einem Mt 21 10 λεγοντες nach πολις. Zum Neutr. plur. setzt er das Verbum in den Plural Mt 8 12 γενωνται, umgekehrt Mk 5 13 εισηλθεν (δ1). Dann schreibt er Jo 18 15 ηκολουθεισαν.

Nur sehr selten, namentlich verglichen mit δ5, werden denn auch Konjunktionen, sowie Präpositionen vertauscht. Vor allem δε und και: Mt 9 4 ειδως δε, Mk 2 24 οι δε (δ5), Lk 8 52 και εκλαιον, 13 32 ο δε l και, 14 11 ο δε l και ο, 22 39 και ηκολουθησαν, daneben δε l γαρ Jo 7 39, δε l ουν 9 18 (541), ει l εαν Jo 3 2, προς l εις Mt 15 24, l επι

Lk 3 2, εν l εις Lk 3 22 (1354), επι l εν Jo 11 30. Das Präpositionspräfix ist verwechselt: Mt 7 23 αναχωρειτε, Jo 6 22 εισηλθον, 19 38 απηλθον. Etwas häufiger werden Konjunktionen omittiert oder addiert: om δε Mt 10 2 18 15 21 28 25 26 Lk 8 16 18 15 Jo 3 1 12 2; om και Mk 3 18 (a Θαδδ.) Lk 12 42 I; add δε Mk 3 27 p ουδεις, Lk 6 42 p αυτος, 11 52 p αυτοι, Jo 7 16 p απεκριθη, 9 35 p ηκουσεν; add και Mt 14 28 a κελευσον, 25 45 p αποκριθησεται (*J* 1211 *O* 90), Mk 14 36 a απενεγκε, Lk 11 50 a απο 2, 14 13 p τροχους, 17 8 a ου, 19 22 a λεγει, Jo 7 32 a ηκουσαν, 16 28 a παλιν; add ουν p ουτως (*H* r 183 δ254 *Φ* δ30) Mt 18 35; add γαρ p οταν (133 ως γαρ) Mt 24 32; add αν p οπως Mt 5 45 (*Π* 18), Lk 9 50 p γαρ. Auch αν l εαν findet sich nur Mt 7 10 19 Lk 11 12. Endlich wird οτι rec eingesetzt Mt 9 33 (*Φ*) Lk 19 14 Jo 6 47 14 12, omittiert Mt 16 18 Mk 16 7 Lk 19 40.

Dass es an Omissionen nicht fehlen wird, ist bei dem Charakter der Schreiberleistung zu erwarten. Dennoch sind sie nicht sehr zahlreich. **Mt** 4 6 σου ⌒ σου, 10 f υπαγε — και I 11, 10 41 προφητου ⌒ προφητου, 13 11 δε ου, 38 οι υιοι του πονηρου, 15 28 αυτη (1353), 30 και ετερους πολλους (56 *J* 1054 Χρ), 16 26 ολον (*J* 1211 *I* r 77), 17 2 ο, 4 ο, 18 7 το σκανδαλον (sy s), 19 26 αυτοις, 21 23 οι I, 32 του, 23 15 οτι περιαγετε, 24 47 αυτου (*K* a ∼ a τοις), 25 10 αυτων (vgl δ5!), 26 9 τουτο, 11 γαρ, 13 και ο εποιησεν αυτη, 71 αυτον 2, 27 11 ο ηγεμων (sy s), 19 του, σημερον (*O* 1222 *Φ* 1444), 21 απο (so 21 mit *H* r *Σ* 1132 10), 31 αυτον 3, 28 8 αυτου, **Mk** 1 5 η a Ιουδαια (*Φ* 211 1386), 9 εγενετο, 27 και a τοις, 30 περι αυτης, 28 αυτοις (δ1 *I* r 77), 16 οτι p τι (δ2 δ5 sa δια τι l οτι), 25 και I, 3 2 ει, 15 τας, 5 5 εν 2, 7 23 τα p ταυτα, 8 25 αυτον (1354), 9 10 το, 10 25 εισελθειν 2, 27 τω a θεω 2 (*O* 129 δ1), 38 Ις, 46 αυτου p μαθητων, 51 ο Ις, 14 29 αυτω, 43 και I, 16 20 του a κυριου, **Lk** 1 20 ης, 44 ωτα, 4 31 εν, 38 Σιμωνος ⌒ Σιμωνος, 5 10 δε, 6 20 οι p μακαριοι, 10 6 εκει (δ1 ∼ a η), 11 54 αυτον (δ2 *O* 129), 12 1 εαυτοις, 13 15 αυτω, 30 πρωτοι ⌒ πρωτοι, 14 4 και απελυσεν (mit 337), 18 14 γαρ, 33 τη 2, 19 47 οι 2 (δ4), 21 23 ταις 2, 22 2 οι 2, 23 10 οι 2 (δ4), 11 τω (*K* a), 12 ο 2 (88 90 247), 13 τους 2, **Jo** 4 16 17 21 ο a Ις, 43 εκειθεν, 6 22 ο 2 (*C* 24 33), 10 31 παλιν, 41 ην, 11 18 των, 39 η αδελφη του τετελ., 13 16 μειζων ⌒ μειζων, 16 23 εν, 19 40 εθος.

Ebenso sind Wortumstellungen verhältnismässig selten: **Mt** 4 6 του θεου ει, 6 28 νηθουσιν . . κοπιωσιν (sy s), 11 5 και νεκροι εγειρονται p ευαγγελιζονται (*J* sy c), 13 54 τουτω ποθεν, 15 15 αυτω ο Πετρος ειπεν (*J* 1033 014), 19 1 ο Ις p τουτους, 26 5 γενηται θορυβος, 27 55 θεωρουσαι απο μακροθεν, **Mk** 10 43 f αλλ ος a 43 b mit και ος (1341), 13 9 και (add) δαρησεσθε p σταθησεσθε (sy s), **Lk** 3 16 υμας a υδατι, 14 12 συγγενεις . . αδελφους (*H* r *J* ?), 18 29 υμιν λεγω, 20 34 υιοι p τουτου, 21 35 της γης πασης (*K* a), 22 32 επιστρεψας ποτε, **Jo** 6 8 Πετρου Σιμωνος (*C* 24 33), 7 23 εν σαββατω υγιη εποιησα, 8 41 εχομεν πατερα, 43 τον εμον λογον, 10 4 ακολουθει αυτω, 11 τιθησιν αυτου, 12 ιδια a τα, 18 αυτην θειναι, 25 ο Ις αυτοις (δ2 δ5 *H* r 183f om αυτ.!), 41 ηλθον δε πολλοι, 11 36 αυτον εφιλει, 43 εκραυγασεν a φωνη, 12 2 εκει δειπνον (541 f), 3 απεμαξεν p αυτης (541 f *H* r 183f *C* 24), 12 5 δηναριων τριακοσιων.

Etwas häufiger ist der Text durch Paralleleinwirkungen abgeändert: **Mt** 1 20 ∼ εφανη κατ οναρ 2 13 19, τω Ιωσηφ l αυτω, om Ιωσηφ p λεγων 2 13, 4 6 add εντευθεν p σεαυτον Lk 4 9, 5 11 add οι p μακαριοι nach 4—10, 30 ∼ η χειρ σου η δεξια 29, 37 add το a ναι I, και το a ου I Ja 5 12, 7 26 οστις ακουει . . ποιει l ο ακουων . . ποιων 24, 28 add παντες a οι 12 23 (76), 8 8 ∼ μου p στεγην Lk 7 6, 12 16 επετιμα Mk 3 12, 13 21 ειτα γενομενης l γεν. δε Mk 14 17, ευθεως, 46 την μαργαριτην εκεινον l αυτον 44, 52 ομοια 31, 14 19 add αυτου p μαθηταις Mk 6 41, 24 add αυτοις p ανεμος Mk 6 48, 15 10 ακουσατε 13 18, 17 εισερχομενον l εισπορευομενον 11 (δ1), 25 βοηθησον Mk 9 22, 16 11 om πως Mk 7 18, 19 οσα . . δεδεμενα . . οσα . . λελυμενα 18 18, 24 αρας om και Mk 10 21 *K*, 19 27 αφεντες om και Lk 18 28, 22 17 ∼ κηνσον δουναι Lk 20 19 vgl Mk 12 14, 30 ουρανοις Mk 12 25, 23 8 μηδενα καλεσητε 9, 11 εν υμιν l υμων Lk 22 26, 16 τυφλοιν l τυφλοι

Mt 15 14, 24 31 om αυτου p εκλεκτους 22 24, 25 6 υπαντησιν 1, 26 21 εσθιοντων δε 26, 60 ευρισκον Mk 14 55, 62 κατηγορουσιν l καταμαρτυρουσιν Mk 15 4,

Mk 1 13 διαβολου l σατανα Mt 4 1, 34 αυτα l τα δαιμονια Lk 4 41, 39 om τα Lk 13 32, 2 18 φαρισαιοι l μαθηται των φαρισαιων Mt 9 14, 22 μηγε l μη Mt 9 17 (δ3 56 u. a.), 3 1 ~ την χειρα εχων Mt 12 10, 10 ασθενειας l μαστιγας Ac 28 9, 16 ονοματα l ονομα 17 (δ48 1016), 4 12 ακουσωσιν Mt 13 15, 24 περισευθησεται l προστεθησεται Mt 25 29, 5 7 ημιν l σοι Mt 8 29, 42 ηγερθη l ανεστη Mt 9 25, 6 2 ταις συναγωγαις 1 39, 10 ~ εκειθεν εξελθητε Lk 9 4, 28 τον Ιωαννην l αυτον Mt 14 10, 36 τους οχλους l αυτους Mt 14 15, add βρωματα l αρτους Mt 14 15 (δ2), 7 17 επηρωτησαν 10 2 (δ48 376), 8 38 add πονηρα και p τη² Mt 12 39 16 4, 9 11 τι ουν l οτι Mt 17 10, 10 40 add παρα τ. πατρ. μου Mt 18 19 (mit 337), 43 παντων εσται l γεν. υμων 43, 11 10 ειρηνη εν ουρανω και δοξα l ωσαννα om τοις Lk 19 38, 31 add οτι a εξ Lk 20 5, 12 2 τους καρπους l απο των καρπων Mt 21 34, 13 2 ου καταλυθησεται Mt 24 2, 14 9 εν ολω τω κοσμω Mt 26 13, 30 αμην bis, 15 16 add του Καιαφα p αυλην Mt 26 3, 16 13 πορευθεντες l απελθοντες Mt 28 19,

Lk 1 65 add τους ακουοντας ταυτα και a τους Ac 5 5, 4 17 οπου l ου 16, 5 23 αφιενται Mt 9 2, 6 11 add το a τι 1 62, 22 εσεσθε l εστε nach 14 14, 25 om υμιν p ουαι¹ 26, 7 22 ακουετε l ηκουσατε Mt 4 4 (168), add και a χωλοι Mt 11 5, 38 ~ αυτου ποδας Mt 28 9, 8 2 ακαθαρτων l πονηρων 6 18, 32 add λεγοντες p αυτον Mt 8 31, 33 add πασα a η αγελλη Mt 8 32, 37 παρεκαλεσαν l ηρωτησαν Mt 8 34, 41 ονοματι l ω ονομα Mk 5 22, 9 10 add παντα a οσα Mk 6 30, 14 add ανα εκατον και a ανα Mk 6 40, 29 add και εγενετο a λευκος Mt 17 3 Mk 9 3, 35 εκλεκτος l αγαπητος 23 35 (*H* εκλελεγμενος), 54 add επ αυτους p καταβηναι Ap 16 21, 10 13 δοματα αγαθα l πνευμα αγιον 13 a (δ5 αγαθον δομα), 18 add τω αρχοντι p Βεελζεβουλ 15 (337), 21 ισχυροτερος 22, 51 add οτι p υμιν häufig, 12 4 περισσον Mt 5 42 (δ6 δ48), 30 add παντων p τουτων Mt 6 32 (mit 168), 45 εσθιη . . πινη Mt 24 49, 55 add ουτως p γινεται 54, 59 add αν p εως Mt 5 26, 13 13 add επ p επεθηκεν Mt 9 18, 28 ιδητε l οψησθε 12 54 (δ2), 35 add απαρτι a εως Mt 23 39, 14 1 add εν a σαββατω 6 1, 12 add σου p γειτονας, 17 9 add παντα a τα, 24 υπο τον l υπ² wie vorher, 30 add εν η p ημερα 12 46, 37 add αν p οπου Mt 24 28, 18 28 add παντα p αφεντες Mt 19 21, 30 add κληρονομησαι p αιωνιον Mt 19 29, 19 15 αυτου l τουτους 13 (δ5 om), 37 add αυτου p μαθητων, 44 add εν σοι a λιθον wie vorher, 22 34 add αυτω p ειπεν 33, 23 13 προσκαλεσαμενος 18 16, 47 τα γενομενα 48 (22), 24 1 add γυναικες p ηλθον 23 55 (337), **Jo** 1 38 τινα l τι 18 4, 3 3 om αμην² nach Syn., 27 add ανωθεν p ουρανου 19 11, 4 49 add η p πριν Mt 1 28, 6 31 δεδωκεν 32, 67 add μαθηταις p δωδεκα Mt 10 1, 7 12 add γαρ p μεν Hb 7 20, 21 add αυτοις p απεκριθη 16, 30 και εξηλθεν εκ της χειρος αυτων p πιασαι 10 39, 41 add δε p αλλοι¹ 9 9, 8 39 ~ αυτω και ειπαν 7 52, 9 8 καθεζομενος Ac 20 9, 18 επιστευον 12 11, 25 ειπεν l απεκριθη 26, 33 om ουτος 16, add ο ανθρωπος p θεου 16, 10 21 add δε p αλλοι 9 9, 11 34 λεγει l ειπεν, 44 εασατε l αφετε Ac 8 35, 12 3 ~ αυτου τους ποδας Mt 28 9, 12 add ουν p επαυριον Ac 25 23, 26 add μου p πατηρ, 40 επιστρεψωσιν Mt 13 15, 16 19 ουκετι l ου 16, 18 11 add p θηκην: παντες γαρ οι κτλ Mt 26 52, 19 επηρωτησεν Mt 27 11, 19 10 add και a εξουσιαν¹ nach εξ.², 11 add και a απεκριθη, 26 add αυτου p μητερα 25, add ο Ις p ηγαπα 13 23, 19 add και a, καλαμω p περιθεντες Mt 27 42, 40 ενειλησαν l εδησαν Mk 15 46.

Kommen alle bisher notierten Lesarten für Textrekonstruktionen nirgends in Frage, so bleiben nun nur noch wenige Additionen und Sonderlesarten, die unter Umständen ernster zu nehmen sein könnten.

Additionen gegenüber I^a bietet 050 nicht häufig. Meist betreffen sie den Artikel: Mt 12 50 η a μητηρ, 20 16 οι a κλητοι, 22 30 οι a αγγελοι (293 $H^{r\,\delta254ff}$) Lk 2 4 ο a Ιωσηφ, 6 49 την a οικιαν, 11 44 την a επανω, 14 25 οι a οχλοι, 19 1 ο a αυτος, 20 38 ο a ~ δε θεος, Jo 3 20 τα a φαυλα, 6 24 ο a Ις, 7 40 οι a ~ ουν εκ (δ5

πολλοι l οι), 8 49 11 33 51 12 44 ο a Ιϛ. Dazu wird etliche Mal das Subjekt ergänzt, so Ιϛ Mt 12 3 p ο δε (337), Mk 3 23 Lk 16 15 p αυτοις, Lk 13 8 αμπελουργος p οδε (nach 7), etliche Mal ein die Beziehungen deutlicher machendes Pronomen: Mt 27 40 αυτον p οικοδομων, Mk 7 19 αυτου p κοιλιαν, Lk 8 51 αυτης p μητερα, 14 29 αυτου p ισχυοντος, αυτον p θεωρουντες, 34 αυτου p τινι, Jo 21 6 αυτω p ουν. Nur formale Bedeutung hat add του a ευρειν Mt 18 13, a ποιησαι 23 15. So bleibt an bedeutsameren Additionen nur übrig: Mk 10 9 τουτο a ανθρωπος, 15 7 τινα p φονον, Lk 1 50 επι a τοις, 11 30 σημειον p ταυτη, 53 κατισχυοντο και a ηρξαντο (*A*[145] arm), 17 37 γενηται a το, 22 29 διαθηκην p υμιν (δ4 *B A*[137] Ωρ sy[p?] bo?), Jo 4 28 τρεχουσα p απηλθεν (vgl 20 2), 35 μοι a λεγετε, 11 42 μοι p παρεστωτα (541 f), 18 31 τινα a αποκτειναι (~ ουδενα αποκτ. *H*[r] *C*[24]), 40 ουτος p Βαρραβας (*H*[r] sy[p]), 19 32 ομοιως p αλλου. Das ist nichts, was Beachtung verdiente.

Dazu kommen Sonderlesarten, bei denen es sich grossenteils nur um andere Verbalformen handelt: Mt 16 23 ουκ εφρονησας l ου φρονεις, 21 19 γενοιτο l -ηται (δ2 Ωρ), 22 28 ειχον l εσχον, 23 23 ποιειν l -ησαι (*J*[1211] *Σ*[351]), Mk 3 10 απτωνται (*K*[a]), 23 ειπεν l ελεγεν (δ48), 5 18 παρακαλει, 7 35 ελαλησεν, 9 6 ελαλει l λαλησει, 12 23 γινεται l εσται, Lk 2 39 ετελεσεν (δ2 88), 6 42 βλεπεις l -ων (41), 19 14 βασιλευειν l -σαι (*Σ*[207] 1443), Jo 9 29 ελαλησεν (δ4), 11 11 πορευσομαι, 34 ελθε l ερχου, 12 30 εληλυθεν l γεγονεν (δ5 ηλθεν). Dann steht verbum simplex statt compos.: Mk 1 20 ηλθον l απ-, 10 13 φερουσιν l προσεφερον, 17 δραμων l προδ- (119), Lk 10 20 γεγραπται l εγγ- (1354 Ωρ Βασ.). Andere Kleinigkeiten sind Mt 23 12 Lk 23 19 ος l οστις, Mt 26 65 εαυτου l αυτου, Mk 2 7 οτι l τι (δ1), 6 33 προσηλθον (δ48 56 76), 8 17 διατι l τι, Lk 13 24 ου μη l ουκ, 14 22 οπερ l ο, Jo 11 30 ω l οπου, 12 9 ουχι l ου. Kasusvertauschungen sind Mk 1 24 αυτη l -ου, 2 14 επι του τελωνιου, αυτοις (76), 15 32 αυτω l -ον, Lk 18 7 αυτους l -οις, Jo 6 61 υμιν l -ας, 7 13 παρρησιαν. Schreibfehler ist sicher Mt 24 1 ορου l ιερου. So bleiben als bedeutsamere Sonderlesarten nur übrig: **Mt** 22 2 f ποιων om και 3 (*H*[r]), 26 65 ιδου l ιδε (*Σ*[207]), 27 24 λαου l οχλου (*Σ*[207]), **Mk** 3 20 αυτον l -ους (δ5 om), 4 28 καρπον φερει l καρποφορει (*O*[1222] 551), 5 38 πολλοος, 7 36 οσω, 9 17 απεκριθη και add) ειπεν, 49 αναλωθησεται l αλισθησεται (af consumitur), 14 25 προσθωμεν l -ω, 15 25 εκτη l τριτη, 40 47 Μαριαμ[bis], 16 10 μαθηταις l μετ αυτου, 12 εφανη l εφανερωθη, **Lk** 2 51 Jo 1 46 f Ναζαρατ (*Π*), 7 9 εν ουδενι l ουδε, 17 7 εισελθοντος αυτου, 34 αυτη (*H*[r δ254] 1317 1353), 23 8 διοτι ηκουεν l δια το ακουειν, 24 43 φαγων l λαβων, λαβων l εφαγεν και, **Jo** 9 7 Σιλωα, 11 Σιλωαν, 16 φυλασσει l τηρει, 11 42 ποιω l ειπον, 44 την οψιν (om αυτου) . . περιδεδεσμενος, 19 11 δεδομενη (Ωρ b f g vg), 20 25 τοπον l τυπον² (δ4 Ωρ it).

Der Codex hat also, abgesehen von der grösseren Zahl von *K*-Eindringlingen, den Archetyp selten gut bewahrt, nur ihn orthographisch verunziert.

288. Der *I*[a]-Codex 133. Dieser Bruder von 050 unterscheidet sich ziemlich vorteilhaft von dem letzteren. Er wird freilich in Lk, etwa von 10 an, fast *K*, und sein Text ist von dort an, als ohne Interesse, hier nicht ausgezogen.

Schreibversehen sind sehr selten, selbst Vokalverwechslungen finden sich nur gelegentlich und beschränken sich auf die üblichsten ω und ο, η und ι.

Andere Schreibfehler sind: **Mt** 1 5 Ρηχαβ (bo), 10 Αμμων, 3 3 αυτος (4), 5 25 ηι l ει, 6 20 ουτε3 (= [1 2]), 10 3 Λεβαιος, 12 6 δη l δε, **Mk** 3 17 Βανερεγες, 33 τι l τις, αδελφη, 4 26 βαλλει (168), 30 ομοιωσομεν (*K*[x]), παραβαλλομεν, 33 λαλει, 37 επεθαλεν, ηλη l ηδη, 5 35 σκυλεις, 8 1 παμπολου, 17 ουτω l ουπω, 10 7 μητερα l γυναικα, 15 15 φραγελωσας, **Lk** 2 1 add του p Αυγουστου (δ48 56), 13 λογω l αγγελω, 3 16 εν l μεν, 23 ερχομενος, 27 Ρησσα, 4 26 Αρρεπτα, 6 38 πεπιασμενον (δ2*), 7 6 σκυλου,

8 αυτον l εμαυτον, 25 ενδοξη, 38 εξεμασεν, 39 om εν p ειπεν, om η p ποταπη, 960 διαγγελε.

Dazu kommen als orthographische Eigentümlichkeiten: Ηρωιδης, Ηρωιδιας Mt 21ff 143ff 2216 Mk 614ff, Ιωανης Mt 142 (δ5) Mk 53, γεννηματος Mt 2629, γλωττα Mk 733 35.

An grammatischen Eigentümlichkeiten findet sich nur: Mt 16 Σολομωντα (häufig), 28 αυτον p προσκυνησω, 1216 αυτους p επετιμησεν, 32 με l μοι, 2018 αυτου θανατον, 2729 αυτον p ενεπαιζον, Lk 425 Ηλια.

Auch Omissionen sind wenig zahlreich: **Mt** 16 τον βασιλεα (bo), 24 Ιωσηφ, 39 τουτων, 54 αυτοι, 25 σε², 68 αυτον, 722 κυριε² (1443), 26 τουτους, 811 δε (sa), 24 μεγας, 910 και ιδου (sy^p; δ5 337 om και), 31 ιδου (sy^s), 1019 δε, 25 αυτου¹, 35 αυτης, 111 και¹, 1220 αν (56), 1327 σω (93 *Φ*), 39 εστιν, 143 αυτον (δ1-2), 21 ανδρες, 164 σημειον ⌒ σημειον, 1725 αυτων, 189 σοι, 18 *υμιν, *ουρανω ⌒ ουρανω, 19 οτι (*Σ*), 2012 της ημερας, 215 ειπατε — Σιων, 227 αυτου, 25 αυτου², 42 λεγουσιν αυτω, 234 βαρεα και (mit 337 *Φ*^c), 253 αυτων (δ2 56), μωραι (Χρ), 6 αυτου (δ1-2), 11 παρθενοι, 15 εκαστω — δυναμιν, 2650 αυτω, 2711 Ις (56), 32 ανθρωπον, **Mk** 138 και¹, 318 και a Θωμα, 22 οτι² (*B*^1043 121 sy^s), 41 προς την θαλασσαν, 543 τουτο, 633 και προηλθον αυτους, 815 βλεπετε, 24 περιπατουντας, 945 εις¹ ⌒ εις², 1014 μη κωλυετε αυτα (93 *O*^551 *Φ*^1441), 33 και τοις γραμματευσιν (*J*³ sa), 1123 αλλα πιστευη, 1235 ο Ις, 156 δεσμιον, 7 δε, 13 αυτον, **Lk** 166 οι ακουσαντες (sy^s), 24 εις² (1493), 10 ο αγγελος, 11 σημερον, 38 και¹, 39 κυριου (70 *H*^r sy^s), 322 ο υιος μου, 425 υμιν, 512 και a ιδων, 27 καθημενον επι το τελωνιον (*Φ*^a om ε. τ. τελ.), 35 δε, 636 οι πατερες αυτων (δ1 sa sy^s), 34 εστιν (δ1), 48 αυτην ⌒ αυτην, 49 και — μεγα, 79 ταυτα (sy^s), 33 γαρ (*Φ*^b 1016 δ371), 39 ητις, 43 αποκριθεις (∼ ο δε; *H*^r 16 sy^sc), 85 και a κατεπ., 9 αυτου, 21 αποκριθεις (*H*^r), 914 αυτου, 20 με λεγετε ειναι, 46 εν (88), 52 πορευθεντες, 57 εν τη οδω, 62 προς αυτον (δ1), 101 αυτους (δ1), 32 δε (337), 37 ο Ις.

Selbst in der Artikelbehandlung folgt er *I*^a oder *K* fast genau. Omittiert ist der Artikel gegen beide Texte nur Mt 41 ο, 1219 ταις, 1434 την, Mk 132 τους², 333 οι, 615 ο, 719 τον, Lk 118 ταις, 648 την, 828 του², 1734 ο (a ετερος). Seltener noch addiert: Mt 927 ο a υιος, 2223 οι a σαδδουκαιοι (so 161 mit 050 337), Mk 319 τον a Ισκαρ., Lk 953 add την a Ιερουσαλημ.

Auch eigenmächtige Wortumstellungen sind selten: **Mt** 82 προσελθων λεπρος (*Φ*^1083 1353, vgl Χρ *Φ*), 1041 μισθον προφητου, 1245 τη πονηρα ταυτη (*Φ*), 1531 τυφλους βλεποντας . . χωλους περιπ–, 1613 οι ανθρωποι λεγουσιν, 1810 βλεπουσιν διαπαντος (vgl 168), 2120 εξηρανθη παραχρημα, 32 ουδε a ιδοντες (δ5 om!), 2246 τις p ημερας, 259 υμιν και ημιν (δ2 *Σ*^1132 *Φ*^1413 1444 1454), 2642 πιω αυτο, **Mk** 216 εσθιοντα p αμαρτωλων, 18 ησαν p φαρισαιοι, 435 λεγει αυτοις p γενομενης, 635 πολλης ωρας (*O*^1222), 74 πολλα αλλα, 822 αψηται αυτου, 35 εαυτου ψυχην (δ1 168), 919 λεγει αυτω (337 *Φ*? *O*^1279), 1032 λεγειν αυτοις (327 1416), 122 λαβη παρ αυτων, 1328 τα φυλλα εκφυη (δ6 *H*^r *Φ*), **Lk** 45 τας βασιλειας πασας, 36 επι παντας θαμβος, 629 σου p χιτωνα, 35 εστιν χρηστος, 722 πτωχοι ευαγγελιζονται νεκροι εγειρονται (so 050 *J* sy^c Mt 115).

Häufiger finden sich Missverständnisse einer *K*-Eintragung in der Vorlage. So ist die *K*-Wortumstellung falsch vollzogen Mt 49 παντα ταυτα σοι, 1428 προς σε p υδατα, Mk 327 εις την οικιαν p εισελθων, 1051 ο Ις λεγει αυτω, Lk 740 διδ. φησιν ειπε, 124 τι περισσοτερον μη εχοντων; die *K*-Addition an falscher Stelle eingefügt Mt 64 αυτος p οτι, 1336 ο Ις a ηλθεν (370f), Mk 315 και θεραπευειν τας νοσους p δαιμονια, Lk 1311 ην a γυνη; die *K*-Korrektur missverstanden Mt 1625 δαν (*I* εαν, *K* αν), 36 ευξομαι (*K* ∼ προσευξωμαι εκει), Mk 420 δεχονται (*I*^a αποδ–, *K* παραδ–), oder als Omission gedeutet Mt 2318 om εαν, 37 om αυτης, 2636 om αν, Mk 434 om ιδιοις und αυτου, 654 om ευθυς (93), 1515 om δε² resp. και, oder nur halb vollzogen

Mk 4 10 οι περι αυτον συν τοις μαθηταις αυτου (*I* οι μαθηται αυτου, *K* οι περι αυτον συν τοις δωδεκα), 7 15 εκπορευομενα εκ του ανθρωπου, 9 4 συνελαλουντες (*I*ᵃ συνελαλουν, *K* ησαν συλλαλουντες).

Paralleleinwirkungen sind ebenfalls weniger zahlreich als in 050: **Mt** 3 15 μητι l μηποτε Mt 12 23 Jo 4 29, 4 4 add οτι p γεγραπται Lk 4 4, 8 13 ημερα l ωρα 13 1, 9 28 ελθοντος δε αυτου 8 28, 12 43 μη ευρισκον Lk 11 24 (337, Χρ), 13 15 επιστραφωσιν Jo 12 40, 27 om σω 44 (93, *Φ*), 42 εμβαλουσιν Lk 12 5, 33 ελαλησεν l ετελεσεν 13 34, 14 18 add αυτοις p ειπεν häufig, 16 21 αποδοκιμασθηναι l πολλα παθειν Mk 8 31, 7 10 om ουν Mk 8 11, 25 των εθνων l της γης Ap 15 3, 18 7 τα σκανδαλα[2] nach [1] (93, *J* Χρ), 9 εισελθειν l βληθηναι nach 8ᵃ, 10 υμων l μου (häufig), 19 7 add ημιν p ενετειλατο Jo 8 5, 23 αυτου (häufig), 20 22 και l η 23, 23 παρα l υπο Jo 6 45, 20 30 add και a ακουσαντες Mk 10 47, 31 om κυριε Mk 10 48, 21 24 και εγω Mk 11 29, 27 om και αυτος Mk 11 33, 22 1 αποκριθεις δε 21, 4 add μου p σιτιστα nach 4ᵃ, 18 πανουργιαν l πονηριαν Lk 20 23, 23 8 ~ υμων εστιν 10, 24 2 om ου Mk 13 2, 17 add και a ο Mk 13 15, 18 add εις τα a οπισω Mk 13 16, 30 επι l μετα 30ᵃ, 25 26 και αποκριθεις (häufig), 32 απ αλληλων l απο των εριφων 32ᵃ, 45 μικρων l ελαχιστων 18 6, 26 5 μηποτε l μη Mk 14 2, 28 om γαρ Mk 14 24, 36 ωδε l αυτου Mk 14 32, 40 add αναστας απο της προσευχης p και[1] Lk 22 45, 41 add ουν p γρηγορειτε 24 42, 45 παραδοθησεται 20 18, 52 την θηκην l τον τοπον Jo 18 11, 53 δοκει σοι 17 25, 57 add αυτον p απηγαγον 27 31, 64 μετα l επι Mk 14 62, 27 37 om Ιζ Mk 15 26 (337), 40 add και a καταβηθι Mk 15 30 *K*. **Mk** 3 13 οπισω αυτου l προς αυτον 1 20, 22 καταβεβηκοτες Ac 25 7, 4 7 απεπνιξαν Mt 13 7, 34 και χωρις Mt 13 34, 5 7 om Ιυ Mt 8 29, 6 25 βαπτιζοντος nach 14, 43 add το περισσευσαν των a κλασματων nach 8 8, 7 6 λεγων l ως γεγραπται Mt 15 7 (*I*ᵃ ως ειπεν), 9 4 ωφθησαν Mt 17 3 *K*, 9 εως ου l ει μη οταν Mt 17 9, 13 ηδη ηλθεν l εληλυθεν Mt 17 12 (168 ohne ηδη), 18 ηδυνηθησαν l ισχυσαν Mt 17 16, 31 add αμαρτωλων p ανθρωπων Mt 26 45, 35 add εν υμιν p ειναι Mt 20 27, 43 om εις το πυρ το ασβεστον 45 (337), 50 add το a αλας[2] nach αλας[1], 10 16 επιθεις l τιθεις Mt 19 15 (93), 29 οικιας Mt 19 29, 12 4 add οι δε a κακεινον Lk 20 11, εξαπεστειλαν Lk 20 11 (93), 19 ινα l οτι Lk 20 28, εχων l και καταλιπη Lk 20 28 (*I*ᵃ και εχη), 43 add τα δωρα p γαζοφυλακιον Lk 21 1, 13 7 add ορατε a μη Mt 24 6, 14 επι l εις Mt 18 12, 14 9 add οτι p υμιν, 30 om και[1] Mt 26 34, 37 add μετ εμου p γρηγορησαι 26 40, 41 om των Mt 26 45, 47 om τις Mt 26 51. **Lk** 1 33 τον αιωνα Mt 21 19, 4 1 υπο του πνευματος Mt 4 1, 6 2 om ποιειν Mk 2 24, 7 add αυτον p θεραπευει Mk 3 2, 36 ως l καθως Mt 5 48, 37 om και[1] Mt 7 1, 8 37 απο των οριων l απ Mt 8 34, 9 4 δαν Mt 10 11, 14 ανακλινατε Mt 14 9, 26 ~ των αγγελων των αγιων Mk 8 38, 27 οιτινες Mt 16 28 (337, *Φ K*ᵃ), 33 ~ Ηλια μιαν Mt 17 4, 34 ιδου l εγενετο Mt 17 5, 35 om λεγουσα Mk 8 7, 44 παραδοθηναι 24 7 10.

Additionen sind noch viel seltener, und alle ohne jede Bedeutung: Mt 13 12 αυτω p περισσευθησεται, 23 και p δη (sy^s c), 14 5 δια a τον, 22 4 και a οι, Mk 2 1 ολιγων p ημερων, 2 προς αυτον p πολλοι, 25 ο Ιζ p αυτοις, 3 11 ταδε p πνευματα, 4 12 αυτων p αμαρτηματα, 40 εις a τι, 5 12 οτι a πεμψον, 6 11 επ a αυτοις, 7 25 τις p γυνη, 14 3 και a κατακ., Lk 6 26 και a ουαι, 9 21 αυτοις p παρηγγειλεν (*K*ᵃ), 63 εν a τη.

Auch die paar Sonderlesarten lohnt es nicht zu gruppieren: **Mt** 1 4 Αμιναδαμ (*J*?), 5 37 εσται (δ1 *H*), 6 7 βαττολογειτε, 7 4 λεγεις l ερεις (δ2* af it) vgl Lk 7 42, 14 αποφερουσα l απαγουσα, 17 αγαθους l καλους 18, 8 28 μηδενα l μη . . τινα, 10 10 μητε l μη, 13 αποστραφητω, 14 εισακουση, 16 ωσει l ως οι (*O*), 19 λαλησετε[1] (Χρ), 21 επαναστησεται (δ1 *O*¹³²² 1443), 26 κεκρυμμενον l κεκαλ. (94), 27 προς l εις, 12 18 αναγγελει (Χρ), 42 απο l εκ (*J*), 45 ελθοντα (δ260), 46 εστηκασιν, 13 47 εν τη θαλασση, 52 νεα l καινα, 14 5 επει l οτι (δ1), 16 εφη l ειπεν, 29 εκ l απο, 16 5 αρτον l αρτους, 18 4 αυτον, 6 εν τω τραχηλω, 19 3 τινι l ανθρωπω (93 add τινι p α.!), 21 19 μονα (207 381),

22 16 λεγοντας (δ1-2 23 56), 19 υποδειξατε (94* $I^{r\,1083}$ Φ^{413}), 23 3 ποιειν l τηρειν (337), 5 εαυτων^2, 24 32 ως γαρ l οταν (050 οταν γαρ), 25 1 ελαβον add και a εξηλθον, 26 33 om αυτω (Φ^a Χρ), 27 33 εξελθοντες (1386 f), 61 Μαριαμ^2, **Mk** 1 18 λινα l δικτυα, 2 18 τω Ιυ l αυτω, 25 ο l τι, 3 9 προς τους μαθητας, 4 41 ελαλουν l ελεγον, 5 5 δια πασης, 24 επορευετο l απηλθεν, 6 20 ηκουσεν, 33 εκεισε, 8 8 περισσευσαν, 10 ενεβη (93), 9 5 ποιησωμεν (Φ), 10 ετηρησαν l εκρατησαν, 12 και l ο δε, 13 add επ a αυτω (1354), 10 2 απολυειν, 42 ελεγεν, 11 5 λεγουσιν l ελεγον, 15 ερχεται (sa), 12 34 ειδως l ιδων (δ1 168), 13 25 τω ουρανω l τοις ουρανοις (1341), 14 18 αυτοις l ο Ις, **Lk** 1 24 αυτην (56 370 f), 2 17 και l δε, 25 τω l του (56 370 f), 43 εγινωσκον, 4 7 σοι l σου (168, Φ^a K^r), 20 ενατενιζοντες (1353), 40 οι εχοντες l οσα ειχον, 6 1 ετιλλον δε (H^r; vgl δ5), 11 και l αυτοι δε, 8 5 λογον l σπορον, 5 7 αυτον l αυτο, 6 ff ετερος, 6 8 φυεις, εξηρανθην, 23 επληρουντο, 38 ειπων l λεγων, 43 τον απαντα l ολον τον, 46 εξ l απ (138), 9 52 εαυτω, 10 1 πορευεσθαι l ερχεσθαι (1386; Σ^{207} εισπορ.), 6 αναπαυσεται l επαν-, 25 ποιων (Σ^{207}), 36 εις l τις.

In 133 liegt also eine noch reinere Textentwicklung vor als in 050.

289. Der Codex δ5. Die glänzendste Probe auf die Richtigkeit der Annahme eines Textes *I* bildet δ5, der altberühmte Codex Bezae. Sein bislang so rätselhafter Text entzieht sich nun nicht länger dem Verständnis. In der Hauptsache erweist er sich als Mischung von *I* und K^r. Beim Eindringen von *K*-Lesarten scheint der Zufall die entscheidende Rolle gespielt zu haben. Meistens treten sie nesterweise auf. Streckenweise fehlen sie ganz. Von K^x ist dabei keine sichere Spur zu finden. Die Berührungen mit nicht sicher aus *I* stammenden K^x-Lesarten sind selten und lassen auch andere Erklärungen zu. Aber darüber hinaus hat dieser Text eine einzigartig interessante, nunmehr deutbare Vorgeschichte erlebt.

290. Unbeabsichtigte Änderungen des Textes. Wenn auch einige der hier zusammenzustellenden Sonderlesarten überlegt sein mögen, in der Hauptsache verdanken sie ihre Entstehung mehr oder weniger zufälligen Umständen, die in der Vorgeschichte des Cod auf die Textgestaltung eingewirkt haben.

Entweder der Abschreiber oder, was vieles besser erklärt, der dem Schreiber den Text meist Buchstabe für Buchstabe Diktierende ist sehr leichtfertig mit dem Auge gewesen. Sehr häufig sind einzelne Buchstaben, oft ganze Buchstabengruppen übersprungen, namentlich, wo derselbe Buchstabe kurz nacheinander erscheint, ist das Auge vom ersten zum zweiten oder dritten Bild desselben geglitten. Beispiele: Ναρεθ l Ναζαρεθ, εθαμβησαν l εξεθαμβηθησαν, εδασκεν l εδιδασκεν, προφην l προφητην, αστας l αναστας, παραλυτω l -λυτικω, ενος l ενοχος, ενεβρισαμενος l ενβριμησ-, auch Lk 23 28 om επ a εμε. Umgekehrt werden auch nicht selten ganz sinnlos Buchstaben und Buchstabengruppen zweimal geschrieben. Dahin gehört dann auch Mt 1 24 προσθεσεως, Lk 23 36 οπεισοθεν, Jo 4 46 49 βασιλισκος, Mk 10 42 κατακυριευσουσιν (243 1386 448 $\Phi^{2059\ 1454}$ $H^{r\,\delta 457}$), 11 9 προσαγοντες, Mt 6 7 βλαττυλογησεται. Gelegentlich ist auch die Reihenfolge vertauscht Mk 6 41 μεθηρμενευομενον, 7 9 ατεθειτε, 9 15 προσχεροντες l προστρεχ-, Lk 21 34 ενεφνιος l εφνιδιος, Jo 1 3 ενεγετο l εγενετο, 7 35 επιον l ειπον; dann wohl auch Mt 18 12 αφιησι l αφησει. Hörfehler dürfte sein εξου l εκ σου Mt 21 19 Mk 11 14, ποδαποι Mk 13 1, ισχυν l -υειν Mk 5 4.

Sehr unsicher war der Schreiber über die richtige Wiedergabe der meisten Vokallaute. Weitaus am häufigsten verwechselt er ι und ει, ε und αι. So schreibt er in geradezu hilfloser Unsicherheit hin und her απεκρειθη, εστειν, αφιημει, υμειν, μαρτυρι, ζητιτε, αποθανιν, ουδις, ιμι, τεινα, ειεροσολυμα, ερει (l αιρει), Ζεβαιδεου, επεσεν (l επαισεν), αναβενοντα, εμα, χερετε, γραμματαιων, φαρεσεων, αρχιεραια, um nur bekannteste Wortbilder zu nennen. Dass die Verbalendungen -ται, -σθαι rettungslos vertauscht werden, ist klar. Der Schreibweise Πειλατος, Ηλειας, ανεκλιπτον kann also bei δ5 keinerlei Gewicht beigelegt werden. Merkwürdig selten sind dagegen η und ι verwechselt, wie z. B. in βραχηονι, εκαθηζετο, λημνη, ηυληζετο. Für η und ει stiess gar kein Beleg auf. Auch die dumpfen Laute, selbst ο und ω, sind überraschend selten vertauscht; ολο l -ω, ηρωτουν, Ναζορηναι, θυρουρω, σπεκολατορα, διδως, ραββωνει, αρξαμενων (Lk 24 47) sind einige der wenigen Beispiele. Also ist es von Gewicht, wenn δ5 irgendwo Konjunktiv statt Indikativ oder umgekehrt schreibt. Verhältnismässig häufiger ist ε und α vertauscht; vor ρ εναργουσιν, εθαραπευετο, ερχομενων l αρχ- (Lk 21 28; 371 *J*[218] 368), in stumpfen Silben παρεδωκες, εσπειρες, εκερδησες, απεκρινετο, προσηυξετο, ενεκραξεν, εφφεθα, dazu επιστρεψετω, andererseits εφθασαν, ακουσομαν, ανακραυγασαν, ωρμησαν sind die je nur einmal sich findenden Belege. Vertauschung von υ und οι findet sich nur, wie in vielen Codd, also vielleicht schon der Vorlage zuzuschreiben, in συ l σοι und der Stammsilbe aller Bildungen von οιγνυναι. Etlichemal dagegen wird, was sonst kaum vorkommt, ι und υ vertauscht διεκωλιεν, συνδονα, ενδυδισκεσθαι, οθυνων (l ωδι-), ημυση, βυβλω, κατασκηνοιν; einigemal ist η und ε sicher verwechselt Mt 23 33 φυγεται l -ητε, Mk 16 καμελου, 14 6. 8 ηπισταμαι. Da beruht wohl auch Mt 12 11 εγειρει (050 *J* *Φ*[δ30] δ3 56, δ5 auch κρατει l κρατησει), 16 23 Mk 9 31 αποκτεινουσιν, Lk 12 33 διαφθερει auf Verwechslung der Laute. Aber auch einander ganz fremde Laute werden gelegentlich vertauscht: Mt 2 7 16 ηκρειβασεν, 22 Αρχιλαος, 5 44 επηριαζοντων, 9 2 5 αφιονται (so 5 δ2; δ1-2 600 αφιενται), Jo 13 33 μεκρον (vielleicht nur Buchstabenauslassung für μεικρον, wie δ5 mehrfach schreibt), τεικνια, Mt 15 14 οδαγοι, οδαγη, Mk 6 35 γινομενης (δ2), 7 10 τελευτειτω, 9 16 ρασσει (93).

Unverhältnismässig viel seltener finden sich Konsonantenfehler. Auch sie lassen als Ursache den Dialekt des buchstabenweise Diktierenden vermuten. Fast immer sind es Verwechslungen der mutae: πανδοκει, εκθρος, ουκ, διανυκθητι (l- οιχ-), ραχα (δ2* it), πυκμη, γραββαττοις, εγχυνν- (l εκχ-), σφογγον, σφυριδες (Mk 8 8 auch δ2 δ4 050), αφ εμου, καθ ιδιαν, φοβηθρα, μασθοι (auch andere Codd), Γολγοτα. Merkwürdig ist die wiederholte Verwechslung von σ und ν, wohl ein Lesefehler: γραμματειν, λυχλον, Ναιμας, εστις, βλαψας, ρειψας, Ιουδας (Mk 3 19). Einmal wird ν l μ gesetzt in ακνην. Nach dem allem kann es nicht Wunder nehmen, dass δ5 in der Behandlung der Doppelkonsonanten wenig verlässlich ist. Sicher falsch sind Mt 10 1 εκβαλειν (δ3), 12 18 απαγγελλει, 13 42 23 50 βαλλουσιν ([1] δ2, [2] *J*), 23 34 αποστελω (δ48 sa), Mk 4 37 εβαλεν, Lk 9 62 επιβαλλων (δ4 56), Jo 4 25 αναγγελλει (δ2*), ebenso Mk 9 44 σβενυτε, Lk 8 29 διερησσε, Mt 21 15 ωσσανα. Nicht Fehler, aber sonst erst viel später nachweisbare orthographische Eigenart ist εννατος mit Doppel-ν.

Nach all dem sind sicher als Schreibfehler aus den wirklichen Lesarten auszumerzen auch scheinbare, weil sprachlich mögliche Lesarten, wie: Mt 13 32 om των p παντων, 24 45 om του p αυτου, Mk 16 6 om τον a τοπον, Mt 2 16 κατω l -ωτερω, 9 15 αρθη l απαρ-, 12 11 κρατει l -ησει, 19 ακουει l -σει, 36 λαλουσιν l λαλησου-, 15 3 -βαινει l -βαινετε, 19 17 ελθειν l εισ- p θελεις, 25 29 περισσευσεται l -σευθησ-, 21 2 αγετε l αγαγετε (δ1), Mk 4 37 εβαλεν l επεβ- (93 *J*[226]), 14 13 υπαγε l -ετε, 27 σκανδαλισεσθε l -σθησεσθε, 40 καταβαρουμενοι l -ρυνομ-, Mt 18 24 προσηχθη l -ηνεχθη (δ1), 17 24 ~ τα[2] p διδραγμα oder om τα[2] a διδραγματα (δ2* *Φ*[c]), 22 12 ος l ο, Lk 1 19 παρεστως l

-τηκως, 27 μεμνησμενην l -στευμενην, 243 τελεσαντων, 112 om το p αγιασθητω (O⁹⁰), 10 ανοιγεται l -γησεται (δ1), 19 τι l τινι, 30 Νινευτας, 46 δυσβακτα, 53 εχειν l ενεχ- (J 1211 109 Φc?), 1943 περικυκλωσιν l -ωσουσιν, 48 εκρεματο l εξεκρ-, Jo 662 ου l οτου, 1131 om και p οικια, 1517 om ινα zwischen υμιν und αγαπατε, 1714 δε εδωκα l δεδωκα (050), Mk 333 om οι p η, 421 ουχι l ουχ a ινα, Mt 203 διεξελθων p και, 1124 γης a Σοδ., Mk 328 βλασφημια l -αι, 32 τον l αυτον, οχλον, 424 τα l τι, 31 οτι αν l οταν, 64 ταις l τοις, 720 ελεγον l -εν (δ48), εκεινα l -ο, 912 αποκαταστανει (δ2; 168 -σταιν-), 20 Lk 942 -εταραξεν l -εσπ-, Mk 1034 εμπτυξουσιν, 1238 τελωνων l θελοντων. Lesefehler dürften sein z. B. Mk 712 ουκεν l -ετι, Lk 638 κολμων l -πων, 1235 λυχλοι, Jo 535 λυχλον, 38 απεσταικεν, Lk 213 αιτουντων, 433 δαιμονιον ακαθαρτον, 521 αφειναι l -ιε- (δ1), 733f 107 εσθων l -ιων (107 δ1), 166 καδους l βα-, 26 μητε, 2253 το σκοτος l του σκοτους, 2424 ειδομεν l ειδον, το l οτι (a π̄ν̄α!), σαρκας (δ2), Jo 411 ουδε, 843 εληλυθον, 1622 αρει l αιρει (δ1). Auch der Ausfall des ν am Wortschluss in μειζω Mt 2317, 19 χειρω 2764 ist wohl auf Übersehen des das ν andeutenden Strichs in der Vorlage zurückzuführen. Ist da Mk 127 add εκεινη a η γυνη, Lk 1124 δια των υδρων l δι ανυδρων nicht auch als Lesefehler zu begreifen?

Besondere Schwierigkeiten bereiteten den Schreibern, deren Ergebnis dieser Text ist, die semitischen Worte. Fast keins derselben ist korrekt wiedergegeben. Harmlos ist die Auslassung des einen der Doppelbuchstaben, wie Mt 1018 Γομορας, 25 Βελζεβουλ. Konsequent schreibt er Ισακ wie δ2 sa. Ganz inkonsequent wird Ιωαννης behandelt. Mt schreibt er es unter 24 Fällen dreimal, Mk unter 26 zweimal, Lk unter 31 siebenundzwanzigmal (dazu Ιωανα beidemal), Jo unter 12 siebenmal (Ac unter 18 achtmal) mit nur einem ν. In Mt Mk -ν- zweifellos Schreibfehler, in Jo Ac zugleich Nachwirkung von Lk; in Lk mag es auf einer Vorlage beruhen, die grundsätzlich -ν- schrieb. Weitere Schlüsse daraus zu ziehen, wäre unbegründet. Der Textcharakter ist derselbe in allen Evv, wenn auch verschiedene Exemplare oder Schreiber einmal in der so bunten Vorgeschichte des Cod für die verschiedenen Evv benutzt wurden. Auch die subscr von Jo schreibt -ν-. Auch andere Sonderschreibweisen halten sich im Gesamtcharakter des Textes, so die Vokalverwechslungen Mt 1121 Lk 1013 Χοραζαιν, Mk 317 Βοανηργες, 1046 Βαρτειμιας, Mt 2757 Αριμαθειας (J?), Mk 1543 Lk 2351 -ιας (O 1279 B), Lk 338 Αινως, Ασρωμ, Mk 734 εφφεθα; ebenso die Konsonantenverwechslungen Lk 113ff Ελισαβεδ (136 10 -θ), 323ff Μαθθαν, Ιωσαφαδ, Αβιουδ, 416 Ναζαρεδ, 51 Γεννησαρεδ, 223 Ισκαριωδ, 1732 Λωθ, Lk 1013 Βεδσαιδα, Jo 1321 Βηδ-, Mt 415 Νεφθαλειν, Lk 323ff Ιαχειν, Ωβηλ, Αγας, Ιωαθαν, Σερουκ, Λαμεκ, Αινοχ, oder die Auslassungen von Buchstaben Mt 117 Ηρεμιου, Mt 2746 Mk 1534 σαφθανει (Mk ζ-). Halbe Paralleleinwirkung dürfte Lk 434 Ναζωρηνε sein. In Mt heisst Jesu Mutter Μαριαμ, in Lk so nur 127, sonst Μαρια. Konsequent schreibt er Καιφα (sa), einmal -ει- l -ι-. Aber stärker entstellt sind die Worte: Mk 541 θαβιτα l ταλιθα, offenbar unter Einfluss von Ταβιθα Ac 940, 645 Βησσαιδα, 1432 Γησαμανει, Mt 2636 Γαθσαμανει, Lk 427 Ναιμας, Jo 52 Βελζεθα. Wie es auch sonst vorkommt, schreibt er gelegentlich (Mk 1229 Jo 1213) Ιστραηλ. Lk 826 schreibt er, wie δ1, Γερασηνων, 31 Αβελλιανη l Αβιληνη, Lk 2413 Ουλαμμαους l Εμμαους, Jo 1154 Σαμφουρειν l Εφραιμ. Jo 445 1212 schreibt er Ιερουσαλημ l Ιεροσολυμα, 822 Βηθανιαν l Βηθσαιδαν. Γεννησαρ Mt 1434 (c -ρατ) Mk 653, was Mt 133 O syp teilt, könnte Ia-Lesart sein, wie wohl λαμα Mt 2746 Mk 1534. Besonders muss den Besitzer eines Vorfahren von δ5 der Beiname des Verräters interessiert haben. Das Fehlen des Ι zu Beginn Mt 104 2614 Mk 319 1410 Lk 616 Jo 671 kann einfache Buchstabenauslassung des Schreibers sein. Aber Mt 104 2614 Mk 1410 schreibt er Σκαριωτης, Mk 319 Lk 616 Jo 671 Σκαριωθ, 223 Ισκαριωδ, Jo 124 132 26 1422 απο Καρυωτου. Hier ist also über Jo einmal eine gelehrte Hand

gekommen. Am wahrscheinlichsten erklären sich eine Reihe dieser Sonderschreibarten aus lateinischem und syrischem Einfluss, so namentlich Σκαριωθ l -ωτης. Umgekehrt hat ein Grieche in einem der Vorstadien auch einmal ein semitisches Wort dekliniert und Mt 24 15 Δανιηλου geschrieben.

Der schon bei den Buchstabenverwechslungen beteiligte Dialekt des Diktators oder Schreibers hat aber noch andere, δ5 mehr oder weniger eigentümliche Varianten veranlasst. Dahin gehört die fast konsequent durchgeführte Vermeidung der Verwandlung des ν in μ vor den mutae, z. B. in ενπροσθεν, ενβαινειν, ενφανιζειν usw. Aber selbst in festen Wortbildungen zieht er das ν dem μ vor und schreibt ανγαρευειν, ενγυος, γονγυζειν, ηνγικεν, ανγελος, προσενενκε, ανκαλας, εναγκαλισαμενος, νυνφιος, σπλανχνιζεσθαι, εθανβουντο, ανπελων, Ενμανουηλ. Ja er schiebt ein ν vor σ oder μ ein und schreibt gelegentlich θηνσαυρος, ελαληνσεν, διελθωνμεν. Stets schreibt er λημψομαι, umgekehrt, vielleicht nur ein Schreibfehler, αμεπτοι. Auf Dialektaussprache ist wohl auch die verhältnismässig häufige Verwechslung von ζ und σ zurückzuführen: Mt 2 11 ζμυρναν, 6 19 θησαυρισεται, 12 20 25 8 ζβεσει, Mk 3 27 διαρπαζει, 9 42 σκανδαλιζη, 15 34 ζαφθανει, 44 εθαυμαζεν (δ2*), Lk 12 35 περιεσζωσμενοι, 22 1 ηγγισεν (56). Eine Härte des Dialekts verrät auch der häufig von δ5 allein festgehaltene Hiatus bei αλλα, κατα, απο, επι, δε, bis zu der Umstellung ος αν δε l ος δαν (Mk 3 29). Freilich schreibt er umgekehrt Mk 14 22 24 τουτ εστιν, Lk 7 8 υπ, 11 17 επ, 21 24 αχρις (δ3 22 δ371 $J^{\delta 505}$ Σ 138). Auch die Krasis wird mehrmals aufgelöst bei τουνομα, καν, καγω, κακει, κακεινος; selbst ουδε ενα l ουδενα findet sich. Aber umgekehrt findet sich entgegen den Rezensionen auch Mk 9 45 Lk 6 34 10 6 Jo 14 2 καν l και εαν, Lk 9 4 κακειθεν, 12 18 κακει, 14 20 διο l δια τουτο. Vielleicht gehört in dieselbe Linie Mt 19 29 Lk 21 12 ενεκα l -εν und die Vorliebe für αν statt des weicheren εαν: Mt 11 27 15 5 18 5 (56) 19 20 26 (δ1) 17 (δ1-2) 21 3 23 3 (δ1 1016) 24 28 (J^{1033} $\Phi^{\delta 30\,1333}$ Xp) 26 13 28 14 (56 $H^{r\,183}$) Mk 10 35 11 3 13 11 21 14 9 Lk 7 23 (δ2) 8 18 16 31 17 33[bis] 19 31 Jo 11 57 12 47 14 14, während nur Jo 5 19 εαν l αν erscheint. Die Behandlung des ε im Reflexivpronomen ist unsicher. Mt 12 45 Lk 19 13 Jo 9 21 12 19 schreibt er αυτου l ε-, umgekehrt schreibt er allein εαυτ- Mk 3 17 Lk 4 24 Jo 4 28. Das schwerere εμε zieht er Lk 9 26 Jo 10 14 14 7 (δ2) vor. Endlich ist wohl Dialekt die Bevorzugung von α statt ο in den Präteritumformen ειπαν, ευραν, ελαβαν, ειπαμεν, εκραξαν usw., aber auch θεραπευσατε, εγειρατε, καθαρισατε, ειδατε. Auch πλεον l πλειον Lk 7 42 f 9 13 11 31 12 23 mag hier notiert werden, πλειω l -ονα, μειζονα l -ω.

Weiter ist zu beobachten, dass, der dem Text die in δ5 vorliegende Gestaltung gegeben hat, in der griechischen Grammatik nicht ganz sicher war. So bildet er die Genetive Ηρωδους, Ιωαννους, οξου (Mt 2 1 11 12 27 48), die Akkusative χλαμυδαν, σπεκουλατοραν, χειραν, σαρκαν (Mt 27 28 31 Mk 6 27 7 32 Jo 6 54), den Accusativ neutr. μεγαν (Mt 4 16), den Vokativ θυγατηρ, πατηρ, υιος απιστε (Mt 9 19 22 Mk 5 34 Lk 9 41 16 30 18 39 Jo 7 6 21 und schreibt κλειν (Lk 11 52). Unsicherheit im Genus verrät Mt 13 33 τον a δενδρον, 23 24 τον καμηλον, 25 15 ενα ταλαντον, Lk 12 58 τω οδω, 14 16 μεγαν δειπνον, 3 16 καταβαινοντα, Mk 1 26 σπαραξας, κραξας bei πνευμα, 3 11 λεγοντες von πνευματα (168, δ2 1442 $J^{\delta 505}$ sy), 6 33 παντων a πολεων, also wohl auch Mt 13 32 μειζων (J Π^{18}), Mk 2 21 χειρων, Lk 10 40 επισταθεις l -στασα; Jo 1 14 schreibt er πληρη l -ης. Eigentümliche, zum Teil fehlerhafte, zum Teil dem Dialekt angehörige Wortformen sind: Mt 2 16 διετειας, 4 16 σκοτεια, Lk 13 34 ορνιξ (δ2), αλα, Mt 9 15 νυνφιου l -ωνος, 26 23 Mk 14 20 τρυβαλιον, Mk 7 3 παραδοσιαν l -σιν, 12 41 κατεναντιον, 6 21 γενεθλιοις l γενεσιοις, 13 35 αλεκτοροφονιου, 14 20 εμβαπτιζομενος, Lk 1 63 πινακιδα (δ3* sa), 4 18 τεθραυματισμενους, Jo 20 30 βιβλω l -ιω. Augmentfehler sind Mt 4 13 κατοικησεν, Lk 9 8 ηνεστη, Jo 21 6 ειλυσαι. Ob ευ- zu augmentieren ist, bleibt ihm unsicher: ηυδοκησεν schreibt er Mt 12 18 17 5 Lk 12 32 (Mk 1 11 * ευ-,

^{c}ηυ–), ηυλογησεν Mt 14 19 Lk 24 30 50, ηυρισκον Lk 19 48, ηυνουχισθησαν Mt 19 12; dagegen gegen alle Orthographie Lk 22 41 προσευχετο. Fehlerhafte oder nur noch im Dialekt gebrauchte Verbalflexionen sind besonders häufig. Bloss Endungsfehler ist Mk 13 8 εδιδουν als 3. Person Sing., 15 44 τεθνηκει; altertümliche Formenbildungen in den Endungen Mk 1 32 εφεροσαν, 6 14 ελεγοσαν, 8 11 εξηλθοσαν, 9 9 ειδοσαν, 33 ηλθοσαν, Lk 8 16 τιθει^{2}, 12 55 εσεται l εσται, Jo 5 20 δεικνυει, 18 2 21 20 παραδιδων, mehrfach δοι, παραδοι, αποδοις, beim Imperativ Mt 6 12 αλειψον, Lk 7 40 12 13 ειπον, 22 36 αρει (l –ατω), beim Partizip Mk 13 19 συνιοντος, Lk 19 6 σπευσον (l –σας); endlich Präteritaformen: Mk 12 4 ητιμησεν, 15 23 πειν, Mt 13 13 Mk 4 12 συνωσιν^{2} (93 H^{r} Φ), Lk 6 8 24 36 εσταθη l εστη, 4 39 10 40 επισταθεις, Jo 3 29 11 56 εστως, εστωτες, Mt 26 55 εκαθημην l –εζομην $H^{\delta 371}$, Lk 22 30 καθεζησθε l καθησθε, Mk 1 32 εδυσεν l εδυ (δ1 168 Φ^{a}). Häufig setzt er das Verbum in den Plur. bei einem neutr. plur. als Subjekt: Mt 6 19 10 29 13 4 6 40 Mk 4 4 5 6 36 Lk 13 19 21 25 (δ1-2) Jo 6 13 10 22, bei λαος Mt 4 16, πληθος Jo 5 3. Die ganz seltenen Fälle, wo nach εαν (Mk 1 40), οταν (Lk 11 21 13 28), οπως (Mt 26 54), ινα (Mt 27 1 Mk 3 2 15 21 Jo 12 20), μη (Mk 13 5) die Indikativvokale stehen, sind wohl Vokalfehler.

Merkwürdig unsicher ist die Behandlung des Artikels. Bald wird er omittiert, bald addiert. Die Omissionen können zum Teil auch Schreibfehler sein, so Mt 13 36 οι p μακαριοι, τα p ωτα, 14 4 28 26 35 ο p αυτω, 23 16 24 οι p τυφλοι, Mk 1 5 οι p και. Am häufigsten ist ο ausgefallen, so vor ΙΣ Mt 9 30 14 31 16 21 (δ1-2), Mk 9 25 Lk 13 14 Jo 10 4 11 30 20 19 29 30 21 7 13 (δ1 δ3), 14 (δ1 δ3) 20, vor Πετρος Mt 14 28 29 (δ1-2) 26 35 Mk 10 28, vor Ιωαννης Mt 3 4; ferner Mt 12 35 18 21 19 17 21 13 22 32 4 26 10 27 46 59 28 16 Mk 6 18 35 9 15 31 41 12 26ter 36 (δ1) 15 43 Lk 18 10^{1} (δ1 22 O^{129}) 20 42 Jo 11 30 15 10^{2} 18 4^{4} 24 33 20 3^{2} 19 24 31. Ebenso aber omittiert er Mt 3 8 της, 6 6 τω, 18 τω^{3}, 9 33 τω, 10 2 του, 23 του (δ1), 12 1 τοις, 13 14 η, 14 8 την, 16 13 τον, 23 τα^{2}, 19 17 του, 18 το, 28 τας, 24 21 του, 27 56 61 28 1 η, 64 της, 28 10 την, 19 τον^{2}. **Mk** 3 16 τω, 17 τον p Ιακωβον, 6 41 τους, 7 6 των, 30 τον, 8 33 τα^{2}, 12 40 τας, των, 14 62 της, 64 παντες δε l οι δε παντες, 15 11 τον, 47 η a Μαγδ–, 16 2 της vgl Mt 28 1, 9 τη, **Lk** 1 70 των a αγιων, 2 12 f τω a κω, 4 23 τη, 6 17 της, 41 f το^{ter}, 45 το, 7 30 οι^{2}, 44 τους, 9 61 τον, 14 21 τους, 15 1 οι^{2} p και (O^{90} B^{1043} 1246 1341), 16 26 οι (δ1-2), 18 8 την (Φ^{1216} O^{551}), 19 15 τω, 44 της, 22 23 το (56 70 Σ^{351} sa), 40 του, 53 η^{2}, **Jo** 4 17 ο p ηρξατο, 5 29 τα a φαυλα, 7 17 του a θεου (δ2), 22 του, 11 19 την a Μαρθαν, 30 η, 18 40 τον, 19 21 οι.

Dagegen addiert er **Mt** 4 14 του p προφητου, 16 τη a σκοτεια, 11 11 τοις p γεννητοις, 12 1 του p ηρξαντο, 12 του a προβατου, 42 του a Σολομωνος (Jo 10 23 I), 44 τον a σχολαζοντα, 13 14 του a Ησαιου, 15 31 τους a τυφλους, 18 19 του p παντος, 20 7 ο a Μωυσης, 24 30 του p ανθρωπου, 26 25 ο a Ιουδας, **Mk** 1 16 τον a Σιμωνα (mit 168), 2 7 τας a αμαρτιας, 15 οι a πολλοι, 3 17 τον a Ιακωβον et a Ιωανην, 8 11 το p αυτου, 9 36 το a παιδιον, 10 41 του a Ιακωβου, 11 20 το a πρωι, 22 του a θεου, 12 1 τοις a γεωργοις, 23 η a γυνη, 25 οι a εκ, 15 6 την a εορτην, 16 6 τον a Ιησουν, **Lk** 2 8 τας a φυλακας, 21 αι p ημεραι, 23 τω a νυκτιω, 4 29 *της, ^{c}του a οσφρυος (J του, Φ^{1454} της), 7 32 τοις a παιδιοις, τη a αγορα, 8 11 ο p λογος, 16 της a κλινης, 10 19 των a οφεων und σκορπιων (Σ^{207}), 12 40 η p ωρα, 13 33 τη a αυριον vgl Mt 6 34, 20 42 τη a βιβλω, 21 1 τους a πλουσιους, 22 3 τον a Ιουδαν, 8 τον a Πετρον, 37 των a ανομων (Jes 53 12 εν τοις ανομοις), 23 6 την a Γαλιλαιαν, 7 τω a Ηρωδη, **Jo** 11 1 της a Μαριας (δ2), *auch a Μαρθας, 12 21 τω a Φιλιππω, 22 ο a Ανδρεας, 17 22 το a εν, 19 19 το a γεγραμμενον.

291. Spuren redaktioneller Arbeit am Text. 1. Die Textänderungen nach K. Neben diesen allmählich eingedrungenen

Lesarten, die meist Textverderbnisse sind, zu denen noch ein grosser Teil der besser später zu besprechenden zahlreichen Omissionen kommen, finden sich nun aber zahlreiche Lesarten in δ5, die Überlegung verraten. Sie sind den Besitzern der Vorfahren von δ5 zuzuschreiben, und zwar sicher nicht alle derselben Hand, da sie sehr verschiedenen Charakters sind.

Manchmal hat ein Abschreiber, vielleicht ist es meist der wenig geschickte Schreiber von δ5 selbst, die in die Vorlage eingetragenen Änderungen falsch verstanden und uns dadurch den Einblick in den Prozess offen gehalten. Hier mögen einzelne Beispiele genügen. Mk 10_{4} schreibt δ5 δουναι γραψαι; δουναι steht Mt 19_{7} l γραψαι; die Parallele war also übergeschrieben und ist vom Schreiber als Addition verstanden worden, wenn nicht die durch *c ff*² *q* vertretene Lesart dare scriptum (sy^{s} γραψαι και δουναι) die Quelle der ungeschickten Einfügung ist. Lk 6_{32} schob der Schreiber aus gleichem Anlass τουτο ποιουσιν (aus $_{33}$) vor τους αγαπωντας αυτους αγαπωσιν ein. Auch andere Bemerkungen des Lesers sind in den Text geraten. So erklärt sich Lk 13_{8} κοφινον κοπριων wohl daraus, dass in der Vorlage κοφινον über κοπρια notiert war. Lk 19_{24} dürfte die sinnlose Omission von την μναν durch eine Notiz in der Vorlage veranlasst sein, die andeutete, dass die Stelle Mt 25_{28} anders laute. Lk 22_{12} stand offenbar in der Vorlage οικον als Deutung über αναγαιον. Der Schreiber setzte οικον neben αναγαιον in den Text (mit 050). Jo 12_{41} ist του θεου αυτου dadurch entstanden, dass über αυτου aus 11_{40} του θεου (so 050 *J* sa bo) notiert war.

Derartige Missverständnisse der markierten Textänderungen finden sich besonders häufig, wo in der Vorlage die *K*-Lesart eingetragen war. Im Text von δ5 finden sich zahlreiche *K*-Lesarten, die I^{a} noch fremd waren. Ihre Zahl ist grösser als z. B. in δ2, etwa so gross, wie in δ3. Sie aufzuzählen ist ohne Interesse. Dagegen lohnt es, die scheinbaren Sonderlesarten zu registrieren, die nichts anderes als vom Schreiber missverstandene *K*-Eintragungen in der Vorlage sind. Mt 9_{36} schreibt *K* ερριμμενοι l ερι-, δ5 ρερι-. Umstellungen von Worten nach *K* hat der Schreiber zuweilen als Streichungen angesehen. So omittiert er Mt 15_{30} κωφους (1386 $\Phi^{c\,1098}$), 18_{16} μαρτυρων, Mk 4_{41} αυτω, 8_{32} αυτον, 9_{22} αυτον, Lk 3_{14} και ημεις, 6_{4} ως, 7_{37} ητις ην (J^{1211}), 9_{41} ωδε, 20_{41} ειναι. Ein in *K* umgestelltes Wort schreibt er an beiden Stellen Lk 21_{30} ηδη οτι εγγυς ηδη, 22_{34} με a απαρνηση und p ειδεναι (Σ^{1132} J^{226}), oder stellt es an falsche Stelle Mk 7_{21} μοιχειαι a φονος, Lk 4_{8} αυτω ο Ις̅ ειπεν (168 $\Phi^{287\ 1441}$ O^{1222} $I^{r\,77}$ 1341), 8_{39} σοι ο θεος εποιησεν, 10_{5} εισελθητε πρωτον οικιαν, 19_{19} γινου a και συ, 22_{22} μεν ο υιος, Jo 7_{31} πολλοι δε επιστευσαν εκ του οχλου (δ2 sa bo). Manchmal ist die *K*-Lesart nur halb übernommen: Mk 11_{13} *K*-Wortstellung, aber ο καιρος mit *I*, 13_{14} εστηκος (*I* εστηκοτα, *K* εστος), $_{25}$ *K*-Wortstellung, aber εκ του, Jo 6_{22} αυτου Ιυ̅ (*I* του Ιυ̅, *K* αυτου), 19_{17} εαυτου τον σταυρον (*I* εαυτω τ. σ., *K* τ. σ. αυτου). Zuweilen ist die *K*-Addition an der falschen Stelle eingesetzt Lk 6_{45} αυτου a της καρδιας, oder die *K*-Korrektur als Streichung missverstanden Lk 15_{8} om ου (H^{1016} $J^{\delta 505}$ 448 511; *K* οτου l ου), 24_{17} και εσταθησαν (*K* και εστε), oder die Lesart beider Rezensionen verbunden Mk 8_{37} η τι γαρ (*I* τι γαρ, *K* η τι), Lk 11_{8} αυτον φιλον αυτου (*I* φ. αυτου, *K* αυτου φ.). Endlich stellt δ5 Lk 5_{36} επιβλημα p καινου, während *K* es omittiert.

Zu diesen Beispielen treten noch andere in grösserer Zahl, in denen aber δ5 mit den altlateinischen Evv-Texten zusammentrifft, deren afrikanische uns nur in *e k* unvermischt erhaltene Linie ich als *af* von der römischen als *it* unterscheide, wo sie nicht zusammenstimmen. Zuerst *K*-Additionen an anderer Stelle: Mt 16_{20} ∼ Χς̅ Ις̅

(*c ff*²), 22 13 αρατε p δησαντες, Mk 1 31 ευθεως a αφηκεν (*Π*¹⁸ *Φ*¹³³³, *c f ff*² *g*¹ ²), 5 13 ευθεως κυριος (l o) Ις a επεμψεν (*c ff*²), 6 34 ο Ις p οχλον (*a b l q*), Lk 14 17 παντα a ετοιμα (*af a*; Mt 22 4). Omittiert statt umgestellt sind: Mk 9 20 ευθεως (*a b ff*² *i q*), 12 6 προς αυτους (337 1442 1443 *af*), 14 64 ειναι (*ff*²), 68 συ (337 1341 sa), 15 12 παλιν (1337 *Φ J*³⁶⁸ *Σ*¹¹³² *af ff*²), Lk 7 46 μου τους ποδας (ε 16 *af*), 9 8 τις (*af a*), 22 4 αυτοις (*a*), 6 αυτοις (*af a*), 23 55 αυτω (*c*), Jo 12 50 εγω (*a*). Die *K*-Addition ist als Korrektur missverstanden: Lk 11 54 ζητουντες l ενεδρευοντες αυτον. Wo *I* und *K* das Wort verschieden gestalten, fehlt das umstrittene Wort: Mt 21 32 ουδε resp. ου (*af c*), 22 7 δε resp. και (*af*), Lk 1 56 ως resp. ωσει (*af*), 2 37 εως resp. ως (*af*), 6 49 ευθυς resp. -εως (*a c*), 9 8 τις resp. εις (*af a*), 10 42 γαρ resp. δε (*af*). An beiden Stellen erscheint das in *I* und *K* verschieden gestellte Wort: Mt 4 3 αυτω a προσελθων und p ειπεν, Mk 1 41 αυτου a und p ηψατο (*af*). Missverstanden sind angedeutete Umstellungen: Mk 1 45 φανερως εισελθειν εις πολιν (*vg*), 2 12 ευθεως a ηγερθη (*Φ it*), 3 3 εχ. την χειρα εξηρ. (370f *af*), 12 37 εστιν υιος αυτου, Lk 4 22 υιος Ιωσηφ εστιν ουτος (*af a*), 6 1 ησθιον p χερσιν (*af a ff*²), 7 42 αυτον πλεον αγαπηση (*af*), 11 27 γυνη a τις (*af c*), απαρας p φωνην (*af c*), 12 52 εν ενι οικω πεντε (*c*), 14 33 μου μαθητης ειναι (*O*⁹⁰ *Φ*¹⁴⁴⁴ *af*, 26 *K*), 15 21 ο δε υιος ειπεν (*af* ille autem dixit), 19 16 δεκα μνας προσηργασατο, 24 39 εγω αυτος ειμι (*af c ff*²). Halbberücksichtigte *K*-Lesarten sind: Mt 14 19 τον χορτον (*B* sa sy^p; faenum), Lk 9 57 add εγενετο p και (*af a c*), 23 24 επεκρινεν δε ο Π. (*c*), Jo 14 5 ∼ την οδον οιδαμεν (*af b*).

2. Paralleleinwirkungen. Einzigartig häufig haben in δ5 Parallelen im engeren und weiteren Sinn eingewirkt, so stark, dass man fast genötigt ist, an gelegentliche Berücksichtigung einer Evangelienharmonie zu denken. Nicht wenige dieser Einwirkungen begegnen freilich auch in *af* oder *it* oder beiden, mit denen wir soeben δ5 viele durch *K* veranlasste Varianten teilen sahen. Diese Berührungen können, da in *af it* auch überall stark Parallelen einwirken, zuweilen Zufall sein, finden sich aber zu zahlreich, um es durchweg sein zu können. Zu entscheiden, wem dann die Priorität zukommt, sind Paralleleinwirkungen freilich gänzlich ungeeignet. Darum ist auch auf die Auszeichnung der Fälle, wo *af it* mit δ5 gehen, verzichtet. Aufgezählt werden übrigens hier nur die unter den bedeutsameren griechischen Codd von δ5 allein vertretenen Paralleleinwirkungen, da alle mehrfach vertretenen in den Apparat gehören. Sonst wäre die Liste beinahe doppelt so lang geworden.

Mt 1 23 καλεσεις Jes 7 14, 26 της Ιουδαιας l Ιουδα 5, 14 21 διεγερθεις 1 24 Mk 4 39 (δ48), 17 add υπο κυριου p ρηθεν 1 22, 3 16 ως l ωσει Jo 1 32, 17 συ ει l ουτος εστιν Mk 1 11 (sy^s), 4 7 ου πειρασεις Ex 17 2 7 Ps 77 41 56 u. ö., 8 εδειξεν Lk 4 5, 18 παραγων Mk 1 16, 24 ∼ αυτου η ακοη Mk 7 35, ∼ παντας (l αυτους, sy^{sc}) εθεραπευσεν (ebenso 15 30) 8 16 12 15, 5 2 εδιδαξεν Lk 11 1, 11 om ψευδομενοι Lk 6 22 (sy^s), δικαιοσυνης l εμου 5 10, 12 τω ουρανω Lk 6 23 (δ371), 24 καταλλαγηθι 1 Kor 7 11, 25 παραδωσει^{bis} Lk 12 58, 29 ∼ ο δεξιος σου 30, 32 om οτι 34, 39 om δεξιαν Lk 8 29 (sy^{sc}), 40 αφησεις l αφες Lk 17 4, 9 6 ∼ ο υιος του ανθ. a εξουσιαν Lk 5 24 *H* (δ48), add και p εγειρε Mk 2 11 *K*, 11 ιδοντες δε 8 (1416 sa), ∼ αμαρτωλων και τελωνων Mk 2 16 (sa), 15 μητι Lk 6 39, νηστευειν l πενθειν Mk 2 19 (sa), add εν εκειναις ταις ημεραις p νηστευσουσιν Lk 5 35, 17 ρησσει (l ρηξει) ο οινος ο νεος τους ασκους l ρηγνυνται οι

ἀσκοι Mk 2 22 (sy^{s}), απολλυται l εχχειται om απολλυνται Mk 2 22, 28 και ερχεται l ελθοντι δέ, add και p οικιαν Mk 5 38, 10 4 add και a Σιμων Mk 3 16, 6 υπαγετε l πορευεσθε δε Lk 10 3, 9 μητε l μη Lk 9 3, 13 ει δε μηγε l εαν δε μη η αξια Lk 10 6 (sy^{s}), 17 om δε 166 Lk 12 1 (168 sy^{s} sa), εις τας συναγωγας Lk 21 12, 18 ηγεμονων Mk 13 9, σταθησεσθε Mk 13 9 (sy^{s}), 27 κηρυσσετε 7 (Ωρ), 28 εις γεενναν 5 29, 30 αλλα l δε, ~ υμων p κεφαλης Lk 12 7 (56), 35 υιον l ανθρωπον Lk 12 53 (sy^{s}), om του a πατρος Lk 12 53, 39 ο δε l και ο 16 25, 42 ελαχιστων l μικρων 25 45, 11 4 αποκριθεις δε 3 15, 24 υμιν l σοι 22 (J^{1211} $\Phi^{\delta 30}$ 1216), 12 6 γαρ l δε 5 20 (sy^{sc}), 11 om τουτο Lk 14 5, 18 add εις a ον^{1} 18^{b}, 47 εστηκεισαν εξω 46 (vgl δ48 *Φ*), ~ λαλησει σοι 46, 13 5 α l αλλ 4 (Χρ), 5 ευθυς (so meist), 6 του δε ηλιου Mk 16 2, 7 εις l επι Mk 4 7 (*J*), 14 add πορευθητι και ειπε τω λαω τουτω Jes 6 9, 19 σπειρομενον Mk 4 16 18, αυτων Lk 8 12, 22 σπειρομενος Mk 4 16 18, 23 ~ ακουων τον λογον Lk 8 15, 24 ιδιω αγρω 22 5, 30 συνλεγετε 28, 44 τις l ανθρωπος Lk 12 28, 46 επωλησεν l πεπρακεν Mk 10 44 (sy^{p}), 52 λεγει l ο δε ειπεν 29 (Φ^{a} 1353 sy *ff*^{2} *q*^{2} *vg*), 14 2 add μητι a ουτος Mt 12 23 Jo 4 29, add ον εγω απεκεφαλισα p βαπτιστης Mk 6 16, 3 om Φιλιππου Mk 6 18, 8 om ωδε Mk 6 25, 19 τον οχλον Lk 9 12, ελαβεν 15 36, 22 om αυτον Mk 6 45 (96), 33 add συ p ει Jo 4 19 8 48, 15 11 εκεινο l τουτο Mk 7 15, 18 εκεινα l κακ- Mk 7 20 (050 *J* και εκ.), 27 εσθιουσιν Mk 7 28 *I H*, 28 om ο Ις Mk 7 29 (70 1443 sy^{sc}), om ω Lk 13 12 Jo 4 21, 30 add παντας p αυτους^{2} 12 15 (sa), 34 add αυτω p ειπον 14 17 (O^{1222} sy^{sp}), 39 add της p ορια 19 1, 16 1 ~ αυτον p πειραζοντες 19 3 (1416), 2 om αυτοις, 4 ~ ζητει σημειον Mk 8 11, 9 add οτε p μνημονευετε Mk 8 19, 11 om υμιν 12 (1385, ~ υμιν ειπον δε $H^{r\,346f}$), 13 om αυτου Lk 9 18, 16 add αυτω p ειπεν Mk 8 29, 21 υπο Mk 8 31 *I*, μετα τρεις ημερας Mk 8 31 (bo), αναστηναι Mk 8 31 (337 1443 Σ^{207}), 23 του ανθρωπου entsprechend του θεου, 27 add αγιων a αγγελων Lk 9 26, 17 1 add τον a Ιωαννην Mt 9 2, λειαν l κατ ιδιαν Mt 4 8, 2 χιων l το φως Mk 9 2 (sy^{c}), 6 ακουσαντες δε 19 25 (sa), 7 εγειρεσθε 26 46, 16 ~ θεραπευσαι αυτον 12 22 8 7, 23 μετα τρεις ημερας Mk 9 31 (bo), 24 και ελθοντων Mk 9 33, 25 εισελθοντι 8 5, 18 2 add εν p παιδιον 5 (sy^{sc}), 9 om του πυρος 5 29, 10 add των πιστευοντων εις εμε Mk 9 42 *K* (sy sa Ωρ), 12 add δε p τι 21 28 (sy^{c} sa bo), 34 παν 30 (J^{3} sy^{s}), 19 8 *add και a λεγει Mk 10 11, ουκ εγενετο l ου γεγονεν (ebenso 24 21 Mk 13 19) Ap 16 18, 13 ~ επιθη τας χειρας 15 Mk 5 23 (vgl *Φ*), 20 om μου Lk 18 21, 25 add και εφοβηθησαν a σφοδρα 17 6 22 54 (sy^{c}), 26 add τω a θεω Mk 10 27 (168 370 δ371), add εστιν p δυνατα Lk 18 27 (96 286 *Φ* Σ^{351} K^{1}?), 27 ηκολουθηκαμεν Mk 10 28, 20 22 om αυτω Mk 10 39 *I* (O^{551} sy^{sc}), 25 add αυτοις Mk 10 42 (sy^{cp}? sa), 29 ηκολουθησαν οχλοι πολλοι 8 1 (*Φ* O^{1222f} 370f), 21 3 add ποιειτε p τι Mk 11 3 (Σ^{207}), και ευθεως Mk 11 3 (Φ^{c} 327 1416), 8 εστρωσαν^{2} nach ^{1}, 18 παραγων Mt 9 9 Mk 1 16 Jo 9 1 (1280 sy^{c}), 24 επερωτησω Mk 11 29, 28 εις τον αμπελωνα 20 2, 29 add εις τον αμπελωνα p απηλθεν 28 (529 sy^{sc}), 36 add ουν p παλιν Lk 23 20 Jo 8 12, 22 5 οι l ο^{bis} 5f (infolgedessen αυτων l αυτου), 15 πως Mk 11 18 14 1 ($\Phi^{\delta 30}$), 16 επ αληθειας Mk 12 14, 21 om ουν Mk 12 17 (Σ^{207} bo), 24 add ινα a επιγαμ- Lk 20 28, 25 om δε Mk 12 20, 37 εφη αυτω Ις 4 7 17 26 19 21 26 34 (sy^{sc}), 23 25 om εξ Lk 11 29 (*Σ* 1353 1443), 26 εξωθεν l εκτος 25, 34 om εγω Lk 11 49 (J? 370 1341), 24 2 add οτι p υμιν (so meist), 11 εξεγερθησεται Num 24 19, 14 ~ τα ευαγγελιον τουτο 26 13 (Χρ), 17 add δε p ο Mk 13 15 (δ48 sy), 23 εκει l ωδε Mk 13 21 (sy^{s}), 24 πλανηθηναι Lk 21 8 (δ2), 29 εκ l απο Mk 13 25 (δ2 $I^{r\,77}$), 30 ουρανοις, ~ πολλης και δοξης Mk 13 26 (sy^{s}), 31 add Lk 21 28 p 31 (1443), 38 εκειναις l ταις 22 29 (δ1), 25 3 add εν τοις αγγειοις αυτων p ελαιον 4, 17 add ταλαντα λαβων p δυο^{1}, 24 οπου^{2} l οθεν (sa), 28 πεντε l δεκα 20, 30 βαλετε 22 13, 39 η ποτε l π. δε nach Kontext (bo sy^{sc}), 26 1 om αυτου, 23 ενβαπτομενος Mk 14 20, εις το l εν τω Mk 14 20, 24 add ουν p μεν (Χρ 26), 28 υπερ l περι Lk 22 19 (Χρ sa), 34 om εν Lk 12 20 13 34 (Χρ), 40 add αυτου p μαθητας 45 *K*, 47 ετι δε 17 5 *K*, 51 επαταξεν

add και a αφειλεν Lk 22 50, 54 πληρωθησονται Lk 1 20, 55 ~ ο Ις ειπεν Mk 14 48, 61 add τουτον ηκουσαμεν λεγοντα a ουτος vgl Mk 14 58, 67 αλλοι l οι 16.14 218 (sa), 72 λεγων l οτι 70, 27 1 εποιησαν l ελαβον vgl Mk 15 1, 15 add την a εορτην vgl 26 5, ~ δεσμιον τω οχλω vgl Mk 15 6 ($Φ^{δ30}$ $Σ^{1132}$), 16 add τον a λεγομενον 22, 23 εκραξαν Mk 15 14, 24 61 κατεναντι Mk 13 3 (24 δ1), 26 σταυρωσωσιν αυτον Mk 15 20, 32 add εις απαντησιν αυτου p κυρ. 25 6 1 Thess 4 17, 34 add και a εδωκαν Mk 15 23 (sy^p), 41 λεγοντες l ελεγον Lk 23 35, 45 ~ ενατης ωρας 46, 48 om τε Mk 15 36, 51 add μερη p δυο (Ap 16 19; ebenso Mk 15 38), 54 ~ υιος θεου Mk 15 39 (δ1), 55 και l εκει Mk 15 40, 59 παραλαβων vgl 26 37 Mk 10 32, 64 ~ ημερας τριτης Lk 18 33 Jo 2 1, 28 2 απ l εξ a ουρανου Mk 8 11, 7 om ιδου[1] Mk 16 7, 10 οψεσθε 7, 15 add τοις a Ιουδαιοις Jo 17 17, 18 ουρανοις l -νω (häufig) Mk 11 25, add της a γης Mt 6 10 (δ1 96).

Mk 1 3 του θεου υμων l αυτου Jes 40 3, 7 ~ εγω μεν υμας βαπτιζω εν υδατι a ερχεται, add δε p ερχεται Lk 3 16, ~ οπισω μου p ερχεται δε Lk 14 27, 10 om ευθυς Lk 3 21, ηνυγμενους l σχιζομενους Mt 3 16, 12 add το αγιον p πνευμα Lk 4 1, 20 ηκολουθησαν αυτω l απηλθον οπισω αυτου 18 ($Φ^{δ30}$), 23 om αυτων Lk 4 33 (56 371 bo), 25 εκ l απο 5 8, 26 add εξηλθεν p και, ~ σπαραξας αυτον p ακαθαρτον 9 26, 29 ~ εξελθων δε εκ της συναγ. ηλθεν vgl Lk 4 38, 31 εκτεινας την χειρα κρατησας l κρατησας της χειρος (~ a ηγειρεν αυτην) 41, 32 add νοσοις ποικιλοις 34 Lk 4 40 (vgl sy^s), 35 om αναστας Lk 4 42 (1493 sy^s), add τον a ερημον vgl Lk 7 24, 41 οργισθεις l σπλαγχνισθεις Mt 18 34 Lk 14 21, 44 ~ δειξον σεαυτον Lk 5 14, 2 2 προς αυτους l αυτοις häufig, 4 om αυτω vgl Lk 5 18 (K^a ~ a προσ.), 8 om αυτου Lk 10 21 Jo 11 33 13 21 (1354 1443), 9 υπαγε εις τον οικον σου l περιπατει 11 (δ48), 13 om παλιν häufig, 16 διατι l οτι[2] 18 (δ2 sa bo), ~ των αμαρτωλων και των (add) τελωνων[2] nach [1], 23 διαπορευεσθαι Lk 6 1 (δ1 δ3), τιλλειν l οδοποιειν τιλλοντες Mt 12 1, 24 om αυτω Lk 6 2, 26 om επι Αβιαθαρ αρχ. Mt 12 4 (sy), om και a τοις[2] Lk 6 4 *I*, 27 λεγω δε υμιν l και ελεγεν αυτοις Mt 12 6, 27 f om το σαββατον — ωστε Lk 6 5, 3 1 ξηραν Mt 12 10, 2 om αυτον[2] Mt 12 10, 3 εν μεσω l εις το μεσον Mt 18 2, 4 ειπεν προς αυτους l λεγει αυτοις Lk 6 9, 6 εξελθοντες δε, om ευθυς Mt 12 14 (56 O^{551} $Φ^{1289}$ 309), 8 add οι a περαν wie a περι, add οι περι a Σιδωνα wie a Τυρον, 8 α l οσα Jo 6 2 (168 δ3), 18 Λεββαιον l Θαδδαιον Mt 10 3, 20 εισερχονται Mt 10 12 12 29 u. ö., 26 σαταναν εκβαλλει l ανεστη om και Mt 10 26 (337), add η βασιλεια αυτου p σταθηναι Mt 10 26 (J^3), add το a τελος Mt 24 6 14, 35 ~ μου αδελφος Mt 12 50 ($Σ^{351}$ O^{551}), 4 1 προς l παρα[1] nach προς[2], περαν της θαλασσης[bis] l εν τη θαλ. . . προς την θαλασσαν Jo 6 22, 2 πολλας l πολλα 33 (sa), 4 om εγενετο Mt 13 4 (sy sa), σπειραι 3, 16 om ευθυς Lk 8 13 (sy^s), 17 σκανδαλισθησονται Mt 24 10, 25 προστεθησεται l δοθ- 24, 28 σταχυας 2 23, 30 ομοια εστιν l αυτην παραβολη θωμεν Lk 13 18, 31 ~ εστιν a παντων Mt 13 32 (*Σ II*), 37 εγενετο Mt 8 24, 39 φιμωθητι 1 25, 5 2 εξελθοντων αυτων 6 54, 5 om διαπαντος 1 Thess 3 9 2 10, 9 add εστιν p ονομα Lk 8 30, om λεγων Lk 8 30, 11 om μεγαλη Mt 8 30 (56 A^c $Σ^{1132}$), 12 om παντες Lk 8 31 (K^a), απελθωμεν Mt 8 31 *K*, 13 add εις τους χοιρους 12, 15 add αυτον p θεωρουσιν nach Mt 8 34, om τον εσχηκοτα τον λεγιωνα Lk 8 35 (sy^s bo), 18 ηρξατο παρακαλειν l παρεκαλει 17, 19 θς l κς Lk 8 39 (δ371), 22 προσεπεσεν l πιπτει (*J* προσπιπτει) 7 25, om ιδων αυτον Lk 8 41, 23 παρακαλων . . και l και παρακαλει Mt 8 5 f, 26 η l και nach Lk 8 43, 28 του ιματιου 27 (δ2 δ48 sy^p), 30 add και a επιστραφεις vgl Lk 9 7 44 10 23 14 25 usw., ~ μου p ιματ. Lk 8 46, 35 add αυτω p λεγοντες Lk 8 49 *K* (δ48 376 δ371 sa), 36 add τουτον a τον, 38 την οικιαν l τον οικον 9 23, 40 τους οχλους p παντας vgl Mt 9 25, add εξω p οχλους Lk 8 54 (J^1), 42 add παντες p εξεστησαν Mt 12 23 Mk 2 17, 43 om πολλα Lk 8 56 ($Φ^{δ30}$), δουναι l δοθηναι Mt 14 7, 6 2 ημερα σαββατων Lk 4 16, 3 ~ εισιν p ημας Mt 13 56, 7 add μαθητας p δωδεκα Mt 10 1 (sy), απεστειλεν l ηρξατο . . αποστ. Mt 10 5 (sy^s), 13 αλειψαντες l ηλειφον . . και Ja 5 14, 15 om προφητης εστιν ως Lk 9 8, 25 add ωδε p πινακι Mt 14 8, 29 add τω a μνημειω Jo 11 7

(H^{r} 203 δ254 J^{257} δ505), 38 και 1 οδε ($\Phi^{\delta 30}$; sy^{s} om), add ο Ις p αυτοις Mt 15 34, 41 add πεντε a αρτους² 41ª, 48 add ο Ις p ερχεται Jo 6 19, 50 λεγων 1 και λεγει αυτοις Mt 14 27, 55 add αν p οπου 56 (1442), 73 add αρτον Mt 15 2, 11 add αυτου p πατρι 12 (sa sy), 19 εισερχεται . . εξερχεται Mt 15 11 18, 87 ευχαριστησας Mt 15 36, add εκελευσεν p και² Mt 15 35, 28 add ως p δε 6 15 (1442 1443), 30 ειπωσιν 1 λεγωσιν Mt 16 20 (δ3), 38 επαισχυνθησεται¹ nach ², 9 31 ανθρωπου² nach ανθρωπου¹, om αποκτανθεις Mt 17 23, 37 εν 1 επι 41 Jo 16 23 ff ($J^{\delta 505}$), 38 μεθ ημων 1 ημιν¹ Lk 9 49, 39 om αυτον Lk 9 50, 42 επι 1 περι Mt 18 6 *I* (δ371), 43 om τας Mt 18 8, βληθηναι 1 απελθειν 45 (*B*), 10 6 om κτισεως Mt 19 8, 15 εισελευσεται 1 εισελθη Mt 19 23, 16 προσκαλεσαμενος Mt 18 2 (sy^{s}), 18 om ο a θεος Lk 18 19 *I*, 30 οικιαν 29, διωγμου Mk 4 17, 46 ερχεται 10 1 vgl Lk 18 35 (J^{1033} sy^{s}), 48 εκραξεν Mt 14 30 20 31, 11 1 ηγγιζεν vgl Lk 19 29, 2 om εις αυτην Lk 19 30 (sa?), 11 add μαθητων p δωδεκα Mt 10 1 11 1, 27 add του λαου p πρεσβυτεροι Mt 21 23, 29 εγω λεγω 1 ερω 33, 12 2 δωσουσιν αυτω p αμπελωνος 1 παρα των γεωργων λαβη a απο (sy^{s}), 5 add δουλον p αλλον Mt 21 38 Lk 20 11, 6 κακεινον 1 αυτον 5, 7 οι δε 1 εκεινοι δε οι Mt 21 38, 14 add ει a εξεστιν 10 2 Lk 14 3, add ημας p εξεστιν Lk 20 22, om δωμεν η μη δωμεν Lk 20 22 (sy^{s}), 16 om οι δε² Mt 22 21 (sy^{s}), 17 add του a καισαρος (entsprechend του a θεου), 21 add ουκ a αφηκεν 22, 28 add λεγων διδασκαλε p αυτον Mt 22 35 f, 36 add και a ουτος Lk 20 42, 13 1 add του ιερου p οικοδομαι Mt 24 1, 2 αυτοις 1 αυτω, βλεπετε 1 βλεπεις Mt 24 2, 7 θορυβεισθε 1 θροεισθε Ac 20 10 (94*), 10 add εν πασι τοις εθνεσι p ευαγγελιον Mt 24 14 (sa), 16 om εις τα Mt 24 18 (δ2), 18 και προσευχεσθε Mt 24 20, 25 των ουρανων 1 εν τοις ουρανοις Mt 24 29 ($\Phi^{\delta 30\ 1096}$ 1443 sa? sy^{p}), 26 επι των νεφελων 1 εν νεφελαις Mt 24 30, 28 add ηδη p οτι analog ηδη¹ Lk 21 30, 33 add ουν p βλεπετε Lk 8 18 Ac 13 40 (I^{a} *J* δε και), 14 1 om και τα αζυμα Mt 26 2, 3 του Ιησου 1 αυτου 26 6 (sa), επι της κεφαλης αυτου Mt 26 7 (370f), 11 om ακουσαντες Lk 22 5, 13 add εκ p δυο Jo 1 35, 16 εποιησαν 1 ευρον Mt 26 19, 21 παραδιδοται 1 υπαγει Mt 26 24, 22 ευλογησεν και Mt 14 19, 27 τοτε 1 και Mt 26 31, 29 add ου σκανδαλισθησομαι p εγω Mt 26 33 (sa), 32 αυτοις 1 μαθηταις αυτου Lk 22 40, 44 εδωκεν Mt 26 48 (sy), 47 και 1 εις δε (vgl H^{r}), om των παρεστηκοτων Mt 26 51, 57 και ελεγον κατ αυτου (δ5 so 56), 58 om τουτον Mt 26 61 (sy^{s}), 61 και λεγει αυτω ο αρχιερευς 1 παλιν — λεγει αυτω Mt 26 63, 63 add και a λεγει unter Erinnerung an διερρηξεν 1 διαρρηξας Mt 26 65, 65 εκολαφιζον 1 κολαφιζειν (sa) nach εκολαφισαν Mt 26 67, om οι υπηρεται Mt 26 67, 15 1 add εις την αυλην p απηγαγον Mt 26 3 (Φ^{211}), 8 add ολος a ο οχλος Mt 27 25 (1443), 17 επιτιθ– Mt 27 29 (sa), 23 και 1 οδε Mt 27 34 (vgl H^{r}), 24 om τις τι αρη Mt 27 36 (sy), 26 ην δε om η (sa), add ουτος εστιν a ο Lk 23 38 (sy), 27 σταυρουνται . . λησται Mt 27 38, 34 εφωνησεν 1 εβοησεν Lk 23 46, 35 add ουτος p φωνει Mt 27 47, 43 πτωμα 45, 45 add αυτου p πτωμα Mk 6 29, 46 λαβων 1 καθελων Mt 27 59, add τω a μνημειω Ac 7 16, add και απηλθεν Mt 27 60 (H^{r} nur απ.), 47 add τον τοπον a οπου Mt 28 6, 16 2 om λιαν Jo 20 1, 6 om τον Ναζαρηνον Mt 28 5 (δ2*), ιδετε εκει (add) τοπον Mt 28 6, 8 φοβος 1 τρομος Mt 28 8, 9 εφανερωσεν 1 εφανη Jo 21 1.

Lk 1 21 προσδεχομενος 2 25, 38 απεστη 1 απηλθεν Ac 12 10, 65 φοβος μεγας επι παντας Ac 5 5, 71 ~ εκ χειρος (om εξ) a εχθρων Ps 105 10 106 2 (sy), 80 ηυξανετο 1 ηυξανεν wohl durch das folgende εκραταιουτο veranlasst, 2 3 πατριδα 1 πολιν Mt 13 54 (J^{3}), 5 απογραφεσθαι 3 (δ2* δ48 u. a.), 9 om κυριου² Ac 26 13, 21 ωνομασθη 1 εκληθη το ον. αυτ. Rom 15 20, om τη a, add μητρος p κοιλια 1 15, 27 εθος 1 ειθισμενον 1 9 2 42, 37 ναου 1 ιερου 1 9 21 f, 39 add καθως ερεθη δια του προφητου Ναζωραιος κληθησεται Mt 2 23, 3 8 καρπον αξιον Mt 3 8 (Σ^{1132} O^{1222}), 9 om και Mt 3 10 (351 sy bo), καρπους καλους 7 17 f (sy), 10 add ινα σωθωμεν p ποιησ. Ac 16 30 (sy^{c} sa), 13 αυτοις 1 προς αυτους 10, 14 ουε 1 και a ειπεν 13 (O^{551}), 16 επιγνους τα διανοηματα αυτων ειπεν 1 απεκρινατο — Ιωαννης vgl 5 22 11 17, ο δε ερχομενος 1 ερχεται δε ο, add εστιν p μου Mt 3 11, του

υποδηματος om αυτου Jo 127, 17 om αυτου p αποθηκην Mt 312 (O^{129} 370), om την a αποθηκην Mt 626, 22 εκ του l εξ häufig, υιος μου ει συ εγω σημερον γεγεννηκα σε Ps 27, 42 σατανα l διαβολου Mk 113, 3 ινα οι λιθοι ουτοι αρτοι γενωνται l τω λιθω — αρτος Mt 43 (sa), 4 αποκριθεις, om προς αυτον, ειπεν l λεγων om οτι vgl Mt 44, 5 του κοσμου l της οικουμενης Mt 48 (1442), 6 προς αυτον l αυτω 4 (Σ^{1132} O^{1279}), 12 γεγραπται l οτι ειρηται Mt 47 (1443), 15 om αυτων Mt 62 5 236, 18 απεσταλμαι l απεσταλκεν με 43, 28 ακουσαντες 815 u. ö. (Σ^{1132} $H^{r\,\delta254}$), 31 add την παραθαλασσιον εν οριοις Ζαβουλων και Νεφθαλειμ Mt 413, 34 om εα Mk 124 (δ48 sa bo), add ωδε Mt 829 (δ5 ∼ ημας ωδε απολεσαι), 36 add μεγας p θαμβος 29 Ac 55 11 (bo? sy^p), 37 εξηλθεν η ακοη l εξεπορευετο ηχος Mk 128, 38 add και Ανδραιου p Σιμωνος Mk 129, 40 εφερον l ηγαγον Mk 132, 43 *∼ δει με Lk 1333 195 Jo 1016 (δ1 1016), γαρ l οτι p τουτο Mk 138, 55 διδασκαλε l επιστατα 938, 12 λεπρος l πληρης λεπρας Mt 82, om εδεηθη αυτου, επεσεν l πεσων Mt 82, 13 εκαθαρισθη l η λεπρα απ. απ αυτου Mt 83 (sy^p add!), 14 add Mk 145—21 Καφαρναουμ p αυτοις, 19 τον κραβαττον συν τω παραλυτικω l αυτον συν τω κλινιδιω nach Mk 24, 20 λεγει τω παραλυτικω Mt 92, ∼ σου αι αμαρτιαι om σοι Mt 92 (δ2 376), 21 add εν ταις καρδιαις αυτων p φαρισαιοι Mk 26, τι l τις εστιν, om ος Mk 27, 22 λεγει αυτοις l αποκριθεις — αυτους Mk 28, 22 add πονηρα p υμων Mt 94, 24 λεγει l ειπεν Mt 96 ($\Phi^{\delta30}$ 370f), 24 αρον . . και Mt 96 (1443 bo sy), 25 την κλινην l εφ ο κατεκειτο Mt 96 (sa sy^p), 26 θαμβους l φοβου Ac 310 (448), 27 ελθων παλιν παρα την θαλασσαν τον επακολουθουντα αυτω οχλον εδιδασκεν και παραγων ειδεν Λευιν τον του Αλφαιου l μετα — Λευιν nach Mk 213f, 29 ανακειμενων l οι — κατακειμενοι Jo 122 (sa), 33 add και οι μαθηται των φαρισαιων p Ιωανου l ομοιως — φαρισαιων Mk 218, 33 μαθηται σου l σοι Mt 914 (Φ^a σοι μαθ.), 34 δυνανται οι υιοι (δ2* sa), om ποιησαι Mt 915 (δ2*), εφ οσον εχουσιν τον νυμφιον μετ εαυτων l εν — εστιν Mk 219 Mt 915, 37 add τους παλαιους p ασκους nach 37^a, 38 βαλλουσιν l βλητεον Mt 917 (δ2 sa bo), 39 om 39 Mt Mk, 61 οι δε μαθηται αυτου ηρξαντο τιλλειν l και — αυτου Mt 121, 2 ελεγον αυτω ιδε τι ποιουσι οι μαθηται σου l ειπον τι ποιειτε Mk 224, ∼ τοις σαββασιν a ουκ εξεστιν, 3 ελεγεν l ειπεν Mk 225, ουδεποτε Mk 225 (56), συν αυτω l μετ αυτου Mk 226, 4 οις l ους, εξον ην, μονοις τοις ιερευσι Mt 124 (Σ^{207} $J^{\delta505}$), 6 και εισελθοντος αυτου παλιν εις την συναγωγην σαββατω εν η ην ανθρωπος ξηραν εχων την χειρα l 6 (om δε 7) nach Mk 31, 8 λεγει l ειπεν Mk 35, εν τω μεσω 246 Jo 89, 11 διελογιζοντο Mt 167 (sa), πως απολεσωσιν αυτον τι — Iῡ Mk 36, 12 εκειναις l ταυταις Lk 21 42, om του θεου 2245, 14 add πρωτον a Σιμωνα Mt 102, add τον αδελφον αυτου p Ιωανην Mt 102 (sa), add ους επωνομασεν Βοανηργες ο εστιν υιοι βροντης Mk 317, 15 add τον επικαλουμενον Διδυμον Jo 1116, 23 οτι l ιδου Mt 512 (sy), 31 om ομοιως Mt 712 (sa), 32 add τουτο ποιουσιν p αμαρτωλοι 33, 33 ει αγαθοποιειτε 32, 35 ει ουν το φως το εν σοι σκοτος το σκοτος ποσον (sy) Mt 623, 37 ινα l και ου^bis Mt 71 (sa sy^s), 42 om αδελφε (Σ^{207}), εκ του οφθαλμου l το εν τω -ω (ebenso 44; sa sy), και ιδου η δοκος εν τω σω οφθ. (l οφθ. σου, δ5 sy^s add υποκειται) Mt 74 (sy), 43 om γαρ (darum ουκ l ου) Mt 718 (sa), καρπους σαπρους Mt 717f, 44 καρπου αυτου l ιδιου καρπου Mt 719, 46 λεγετε l καλειτε nach Mt 722, 71 και εγενετο οτε ετελεσεν ταυτα l επει — παντα Mt 728, τα ρηματα ταυτα l π. τ. ρ. αυ. 219, λαλων l εις τας ακοας του λαου Ac 613, 2 παις l δουλος Jo 451, τιμιος l εντιμος Ac 2534, 3 **και** ακουσας (Σ^{1226}), 6 μετ αυτων l συν αυτοις 617, 8 πορευου Jo 450 (O^{129} 1353 $H^{r\,\delta457}$), 9 ουδεποτε l ουδε Mt 933 Mk 212, 10 add δουλοι p πεμφθεντες Jo 451, 12 πολυς l ικανος, ∼ a οχλος (293 sa om ικανος!) Mt 2029 2647, 17 ∼ ουτος ο λογος Jo 2123, 50 add γυναι 1312, εν ειρηνη l εις ειρηνην 229 (sa), 82 ∼ επτα δαιμονια Mk 169, 5 om αυτον Mk 44 (sy), 6ff αλλο l ετερον Mk 45, 9 add το a τις Lk 162, 15 εις την καλην γην 8 Mt 1313 (Σ^{207}), add του θεου p λογον 1128, 17 αλλα ινα l ο ου μη Mk 422, 19 add αυτου p μητηρ Mk 330 (δ2 δ371 sa bo sy,, 20 ∼ εξω εστηκασιν Mt 1247

(O^{129}), ζητουντες σε l ιδειν σε θελοντες Mt 12 47 Mk 3 32, 24 κυριε κυριε l επιστατα^{bis} Mt 8 25 (sy^{c} κυριε einmal), 27 οικω l οικια Mk 2 1, μνημειοις Mt 8 28, 29 ελεγεν l παρηγγειλεν Mk 5 8, δαιμονιω l πνευματι Mt 8 17, την ερημον 4 1 (sy), 30 add ονομα μοι p λεγεων Mk 5 9, 32 om ικανων Mt 8 31 (bo?), εις τους χοιρους εισελθωσιν l επιτρεψη — εισηλθειν nach Mk 5 12 (sy$^{s\,p}$), 35 δαιμονιζομενον l ανθρωπον — εξεληλυθει Mk 5 15, 41 την οικιαν l τον οικον Mt 9 33, 44 om του κρασπεδου Mk 5 27 (Φ^{1096}), 45 ο δε Ις γνους την εξελθουσαν εξ αυτου δυναμιν επηρωτα l και ειπεν ο Ις nach Mk 5 30, μου ηψατο l ο αψαμενος μου^{bis} Mk 5 30f, 48 εν ειρηνη l εις ειρηνην Lk 2 29 Ac 16 36 (sa), 49 ερχονται . . λεγοντες om τις Mk 3 35 (sy), 50 add τον λογον p ακουσας Mk 5 36, 51 του κορασιου l της παιδος Mt 9 24f (sa?), 55 επεταξεν Mk 6 27 39 (Σ^{207} 1354), 9 5 εκ l απο 8 27 (δ2), ~ εκτιναξατε a τον κονιορτον Mt 10 14, 6 πολεις l τας κωμας 13 22 (O^{129}; vgl O^{1279} sa? sy), 7 ανεστη l ηγερθη 8 19, ~ εκ νεκρων ανεστη Mt 17 9 Lk 16 31, 8 αλλοι l αλλων Mt 16 14, 11 add παντας a ιατο Mt 4 24 12 15, 16 τοις οχλοις Mt 15 36 (sy^{p}), 17 των l αυτοις Mt 14 20 (δ2), 19 η ενα των προφητων l αλλοι^{2} — ανεστη Mt 16 14, 22 μεθ ημερας τρεις Mk 9 31 Lk 24 6, 25 ανθρωπον κερδησαι . . απολεσαι . . ζημιωθηναι Mk 8 36, 26 add αυτου p πατρος Mt 16 27, 27 add οτι p υμιν Mk 9 1 (vgl K^{a} *B*), τον υιον του ανθρωπου ερχομενον εν τη δοξη αυτου l εως — θεου Mt 16 22 25 31, 29 ειδεα l το ειδος Mt 28 3, 33 τω Ιυ l προς τον Ιν Mt 17 4 (bo), θελεις ποιησω ωδε τρεις σκηνας Mt 17 4 (bo), 35 ηλθεν l εγενετο Mk 6 7, 41 προσενεγκε l προσαγαγε Mt 8 4 17 16, 42 αφηκεν l ιασατο Jo 4 52, ~ αυτον . . τον παιδα Jo 4 52, 48 om αυτοις Mt 18 3 (Σ^{207}), 50 om προς αυτον Mk 9 39 (bo), 57 υπαγεις l απερχη Jo 13 36 (Σ^{207}), 60 ο δε ειπεν αυτω Mt 8 22, πορευθεις l απελθων 7 22 13 32 17 14, 62 ο δε Ις ειπεν αυτω Mt 8 22, 10 6 επιστρεψει l ανακαμψαι Mt 10 13, 10 δεξωνται vgl Mt 10 14 (Σ^{351}), 20 τω ουρανω, 23 δε l και^{1} 9 55 23 28 (Σ^{207}), om κατ ιδιαν 22 ($\Phi^{\delta 30}$ sy), add και ακουοντες α ακουετε p βλεπετε, 24 add υμεις a ακ. 23, 39 om αυτου Mk 4 16, 11 2 add μη — εισακουσθησονται p προσευχεσθε Mt 5 7 (aber βαττολογειτε, ως, λοιποι l εθνικοι. add αλλα προσευχομενοι p εισακ.), 3 τα οφειληματα ως και ημεις l και γαρ αυτοι (bo), τοις οφειλεταις ημων Mt 6 12 (bo), 6 απ αγρου l εξ οδου 23 26, 7 ερει l ειπη 5, 11 ~ αυτω επιδωσει 11^{b}, 12 ~ σκορπιον αυτω επιδωσει 11^{b} (1353 σκ. επ. α.), 13 αγαθον δομα l πνευμα αγιον 13^{a} vgl Mt 7 11, 18 ου l πως Mt 12 25, 20 ~ εγω p δε 19 (*Π* 114 350 1443), 22 om αυτου p ισχυροτερος Mt 12 29 (δ371), 6 ~ επτα a πνευματα Mt 12 45 (87; 168 ~ p!), 28 ο δε l αυτος δε Mt 8 22, 30 add p 30: και καθως Ιωνας εν τη κοιλια του κητους εγενετο τρις ημερας και τρεις νυκτας ουτως και ο υιος του ανθρωπου εν τη γη nach Mt 12 40, 34 παν l ολον Eph 4 16, add σου p σωματος 34^{bc} (bo), ~ η a ο οφθ.^{2} Mt 6 22, 39 add υποκριται p φαρισαιοι 44, 43 φαρισαιοι l τοις φαρισαιοις 44 (δ2), 44 om υποκριται 43, 46 ~ ουαι a τοις 42, 49 om και — ειπεν Mt 23 34, αποστελλω Mt 23 34 (δ371 376 1443), 50 εως l απο Mt 23 35 (sy$^{s\,c}$), 51 add υιου Βαραχιου p Ζαχαριου (371 448 sy$^{s\,p}$ bo), ανα μεσον l μεταξυ Mk 7 31, ον εφονευσαν l του απολομενου, ναου l οικου Mt 23 35 (Φ^{1216} sy), 54 ευρωσι κατηγορησαι l κατηγορησωσιν Jo 8 6 (sy^{p}), 12 2 ου φανερωθησεται l ουκ αποκαλυφθησεται nach Mk 4 22, 4 την δε ψυχην μη δυναμενων αποκτειναι μηδε l και μετα ταυτα μη Mt 10 28, 7 ηριθμημεναι εισιν Mt 10 30 (1443 J^{1211} O^{1279} 551), φοβηθητε nach 5, 8 add οτι p υμιν (δ2), 10 add αν p ος Mt 12 32, 11 προμεριμνατε Mk 13 11, 16 προς αυτους παραβολην 15 3 (1443), 24 τα πετεινα του ουρανου l τους κορακας, αυτα l αυτους (*J*), ουχι l ποσω μαλλον Mt 6 26, 26 και l ει — δυνασθε, ~ τι p λοιπων Mt 6 28, 30 ~ οιδεν γαρ ο πατηρ υμων Mt 6 32, 31 ζητειτε δε Mt 6 33, 32 add εν αυτω a ευδοκησεν Ko 1 19 (J^{3017}), 34 ~ εσται a και Mt 6 21 (1443), 37 ευρη 38, 41 ~ λεγεις την παραβολην ταυτην 20 9, 44 αμην l αληθως Mt 24 47 (1317 1493), 46 αυτου l του δουλου εκεινου 46, 56 add μεν p το Mt 16 3 J^{3} 1353), 59 om και Mt 5 26 (Σ^{351} sa bo sy), ~ αποδοις τον εσχατον κοδραντην (l λεπτον) Mt 5 26 (so ~ O^{129}, κοδρ. auch sy^{p}), 13 10 σαββατω l εν τοις σαββασιν 14 1

(sa), 13 ~ τας χειρας αυτη Mk 8 23 10 16, 16 add του a Αβρααμ Jo 8 39, 20 add ομοια εστιν η βασιλεια του θεου και τινι p τινι, αυτην l την βασιλειαν του θεου 18, 23 add αποκριθεις a ειπεν 8, 24 ουχ ευρησουσιν l ουκ ισχυσουσιν Mt 12 43 24 60 Lk 13 6f Jo 7 34 36 (1443), 25 οτου l ου vgl 8 15 8, om την θυραν² 12 36 (1386), 26 add κυριε a εφαγομεν Mt 7 22 (1353), 27 ουδεποτε l ουκ Mt 7 23, om ποθεν εστε Mt 7 23 (377), ανομιας l αδικιας Mt 7 23, 31 των φαρισαιων l φαρισαιοι Mt 13 38 Lk 6 2 (1353 sy^{sc}), 31 ζητει l θελει Jo 7 20 (1246 sy^{sc} sa), 34 τα νοσσια αυτης Mt 23 37 (sa), 14 5 add εξ a υμων 15 4, προβατον l ονος Mt 12 11, ~ τη ημερα του σαββ. a και ουκ Mt 12 11 (sy), 7 add και p δε 18 1 (178), 8 γαμον Jo 2 2 (1353), 16 om αυτω 16 6, 19 διο ου δυναμαι ελθειν l ερωτω — παρητημενον 20, 23 add αυτου p δουλον 21 (sa sy), 25 αυτοις l προς αυτους, 26 add αυτου p μητερα Mt 15 5, 33 ~ υπαρχουσιν αυτου Mt 24 47 (K^a), 35 add την a γην 12 49, 15 4 απελθων l πορευεται, το απολ. ζητει l επι το απολ. nach Mt 18 12 (sy; add ζητειν l επι sa bo), ος εξει l εχων Mt 12 11, 7 add δε p λεγω 9 27 12 4 8 u. ö. (sy^{c}), 8 εχουσα δραχμας δεκα και απολεσασα μιαν nach 4 (Σ^{207}), 13 ~ εαυτου τον βιον 12, 23 ενεγκατε . . και 22 (1246 Φ^{1444}), 26 θελει τουτο ειναι 18 36 (τουτο K^a sy), 27 om αυτω 16 6, add αυτω p μοσχον 30, 16 6 ειπεν δε l ο δε ειπεν², om καθισας ταχεως nach 7, 7 ο δε l και a λεγει, 9 λεγω υμιν 19 40, 23 τω κολπω 22 Jo 13 23 (sy^{sp} sa), 27 add Αβρααμ p πατερ, 29 ειπεν l λεγει 25 (δ371), 17 2 συμφερε l λυσιτελει Mt 18 6, 4 αφες l αφησεις 3 (Σ^{207} $I^{r\,88}$), 6 add p αν: τω ορει τουτω μεταβα εντευθεν και μετεβαινεν και Mt 17 21 (sy^{c}), εις την θαλασσαν Mt 21 21, 7 om εξ 14 5 (56 Σ^{1132}), 10 οσα λεγω l παντα — υμιν 6 46, 13 εκραξαν φωνη μεγαλη l ηραν φωνην λεγοντες Mt 8 29 Mk 1 26, 16 προς l παρα Mk 7 25, 21 add μη πιστευσητε p εκει Mt 24 23, 33 θελησῃ l ζητ- Mt 16 25 (sy), ~ ζωογονησαι (l περιποιησασθαι) a την ψυχην αυτου nach 33^{b}, 34 ~ δυο p μιας Mt 24 40, παραλαμβανεται (K^a 138) . . αφιεται Mt 24 40, 18 15 παιδια l βρεφη Mt 19 19 (178 sa bo), 17 add γαρ p αμην, 19 ο δε ειπεν αυτω Mt 19 17 (87), 20 add ο δε ειπεν ποιας ειπεν δε ο Ι̅ς̅ το a ου (l μη) -σεις usw. nach Mt 19 18, 21 om μου Ac 26 4 (δ1), 22 add τοις a πτωχοις Mk 10 21 (J^{1211} 138 sa bo), add τοις a ουρανοις Mt 16 19 (sa bo), 25 ~ εισελθειν a εις Mt 19 23 (sy^{s} om εισελθειν), 27 om τω Mt 19 26 (138), 29 add εν τω καιρω τουτω a ενεκεν 30, 30 εαν l ου Mk 10 30, 43 δοξαν l αινον 17 18, 19 5 οτι σημερον, om γαρ (1443), 9 add εν a τω 5, 17 οδε l και Mt 19 27, 22 οδε ειπεν Mt 19 17, αιρω . . θεριζω l ειμι αιρων . . θεριζων nach Mt 25 26 (86), 27 add p εμπροσθ. μου Mt 25 30, 29 των ελαιων καλουμενον Mt 21 1 (vgl K^a), 30 και l εν η Mk 11 2 (sy), 35 ~ τα ιματια αυτων 36 (1317 1386), 20 3 επερωτησω Mk 11 29 (Σ^{351} 1353 δ260), 5 συνελογιζοντο Mt 21 25 (δ2 δ3 Σ^{207} 1386 1443), 9 ~ αμπελωνα εφυτευσεν ανθρωπος Mk 12 11 K, 12 εξαπεστειλαν κενον l εξεβαλον 10 (δ371 Φ^{1289}), 16 om τουτους Mk 12 9 (sa), οι δε ακουσαντες Ac 4 24 (δ4), 20 των λογων l λογου Lk 6 47, 21 ουδενος l ου Mk 12 14 (sy^{sc}), 23 επιγνους l κατανοησας 5 22, πονηριαν l πανουργιαν Mt 12 18 ($\Phi^{1216\ 287f}$ sy^{sc}), 24 το νομισμα l δηναριον Mt 22 19, add την a επιγραφην nach Mt 22 20, 25 ειπεν δε häufig (70), om τοινυν Mk 12 7 (O^{1222} sy^{sc}), add του a καισαρος nach του a θεου, 29 ~ ησαν παρ ημιν (add) επτα αδελφοι Mt 22 25 (sy^{s}, δ2 nur add π. ημιν), 31 ουκ αφηκαν l ου κατελιπον Mk 12 22, 43 υκοκατω l υποποδιον Mt 22 44 (sy^{cp}), 44 om και a πως Mt 22 45 (Σ^{207} 192 sa sy^{sc}), λεγει l καλει Mk 12 37, 47 κατεσθοντες wie hernach προσευχομενοι Mk 12 40, 21 2 om εκει Mk 12 42 ($H^{r\,1131}$ sy^{p}), add ο εστιν κοδραντης nach λεπτα Mt 12 42, 7 add οι μαθηται a λεγοντες Mt 24 3, της σης ελευσεως l οταν — γενεσθαι Mt 24 4, 9 φοβηθητε l πτοηθητε 12 4 (sa), ~ γενεσθαι ταυτα (O^{129} δ4), 10 add γαρ p εγερθησεται Mt 24 7 (J? 448), 21 add μη a εκχωρ. 21^{c}, 24 add εν a στοματι, ρομφαιας l μαχειρας Ap 2 16 (δ371), 25 και l εν (sy^{p}; J add!), 26 αι εν τω ουρανω l των ουρανων Mk 13 25, 27 και (l μετα) δυναμει και πολλη δοξη nach Mk 9 1, 31 παντα l γινομενα Mt 24 33 (vgl J B), 32 ταυτα l αν Mk 13 30 (vgl J bo sy^{sc}), 22 1 ηγγισεν Mt 22 1 (56), 2 ~ οι δε

αρχιερεις και γραμματεις εζητουν 19 47, απολεσωσιν l ανελωσιν Mk 3 6, 5 om το a πως Mk 14 11 (vgl *J*), 9 add σοι p ετοιμασωμεν Mt 26 17 (O^{1279} 33 sa), 10 om αυτοις Mt 26 18, απαντησει Mk 14 13 (J^{1211}), 11 om σοι Mt 26 18 (O^{90} ^{129} H^{376} δ371 1016), 12 εκεινος l κακεινος Jo 8 42 16 14, 24 αν ειη l αυτων δοκει ειναι 9 46 (sa), 26 μικροτερος l νεοτερος 9 48 (sy sa), διακονος Mt 23 11, 36 ο δε ειπεν l ειπεν δε nach Mt 19 17 (δ2), 40 εισελθητε Mt 26 41, 43 απο του l απ Ac 9 3 (J^{3} 1443), 47 add Ισκαριωθ p Ιουδας 3 (Σ^{207} -ωτης), 49 γενομενον l εσομενον 23 47, 50 ωτιον l ους Mt 26 51 (178 1354), 51 εκτεινας την χειρα ηψατο αυτου και απεκατεσταθη το ους αυτου l αψαμενος — αυτον Mt 8 3 Mk 3 5 (vgl Σ^{207}), 53 add το a καθ 11 3, 55 μετ l εν μεσω Jo 18 18, add θερμαινομενος p αυτων Jo 18 18, 57 om γυναι Mk 26 70 (78), 58 om Πετρος 57 (sy^{s}), 61 στραφεις δε 23 28 (sa), ∼ τρις απαρνηση με, add μη ειδεναι με 24 (1353), 63 om δεροντες Mt 26 67 Mk 14 65 ($J^{\delta 505}$ sy^{p}), 64 ∼ ετυπτον p προσωπον vgl Mk 14 65 ($H^{r\,\delta 467}$), ελεγον l επηρωτων λεγοντες Mt 26 67 Mk 14 65 (sy^{p}), 65 αλλα l ετερα Mk 7 4, 67 ο δε ειπεν Mt 19 17, 70 ειπεν αυτοις l προς αυτους εφη Mt 15 3 (Φ^{a} ειπ. προς αυτους), 23 1 om απαν το πληθος αυτων Mt 27 2 Jo 18 28 (511), om τον Mt 27 2 (Σ^{207}), 2 ∼ φορους διδοναι καισαρι wie Lk 20 22, 5 γης l Ιουδαιας 23 44, 6 απο της Γαλιλαιας l Γαλιλαιος 5 (sy^{c}), 7 εκειναις l ταυταις 5 35, 9 ουκ απεκρινατο αυτω ουδεν vgl Mt 27 14, 13 ο δε Πειλατος Mk 15 4, add παντα a τον Mt 27 25 (sy$^{s\,c}$), 14 ∼ αιτιον a εν 4 (138 sy$^{s\,c}$), om ων κατηγ. κατ αυτου (272 1024), 21 εκραξαν l επεφωνουν λεγοντεςMk 15 14, 22 ουδεμιαν αιτιαν . . ευρισκω Jo 18 38 (ευρισκω O^{1279}), ∼ απολυσω αυτον Jo 19 12, 23 ∼ σταυρωθηναι αυτον 21, 26 τινα Σιμωνα Mk 15 21 (δ3), 28 add μηδε πενθειτε p εμε vgl Ap 18 15 19, 34 διεμεριζοντο . . βαλοντες Mt 27 35 Mk 15 24, 35 και ελεγον l λεγοντες Mt 27 41, εσωσας σεαυτον σωσον nach Mt 27 40, ∼ υιος ει (add) του θεου l ουτος εστιν του θεου Mt 27 40, add ει a et p Χριστος, 37 χαιρε l ει συ ει Mk 15 18, add περιτιθεντες αυτω και ακανθινον στεφανον p Ιουδ. Mk 15 17 (sy$^{s\,c}$ p σεαυτον), 38 επιγεγραμμ- Mk 15 26 (4 sy^{p}), om και a et p ρωμαικοις Jo 19 20 (138 1317), 39 om λεγων — ημας Mk 15 32, 43 αποκριθεις δε ο Ις l και häufig, θαρσει l αμην σοι λεγω Mt 9 12 22 Mk 10 46 Ac 23 11, 45 f ∼ και το καταπετασμα του ναου εσχισθη l 45^{b} p εξεπνευσεν Mk 15 37, 53 το σωμα του Ιησου l αυτο 52, μνημειω λελατομημενω Mt 15 46, 55 μνημα l μνημειον 24 1 (O^{551}), 24 4 δυο ανδρες 9 32, 7 om αμαρτωλων 9 31, 10 ∼ Μαρια η Μαγδαληνη Mk 16 1 (1443 bo), 13 ονοματι l η ονομα 18, 14 17 32 εαυτους l αλληλους Mk 1 27, 17 ο δε ειπεν, om προς αυτους Mt 19 13, 19 ∼ λογω και εργω 2 Th 2 17 Ac 7 22 (δ2 sy^{p}), ενωπιον 1 6, 25 ο δε l και αυτος Mt 19 17 (sa), 27 om πασαις Mt 21 42 (δ2), 29 μετ αυτων l συν αυτοις nach 29, 30 om τον Mk 14 22 (1443 sa), om κλασας Jo 6 11, 32 οι δε l και häufig, 37 φαντασμα l πνευμα Mk 6 49, 38 ο δε l και, τη καρδια l ταις καρδιαις 32 (δ1 sa), 46 om εκ νεκρων Mk 8 31.

Jo 1 6 κυριου l θεου Mt 21 42, 3 36 add ινα a ο 16, 4 11 om ουν p ποθεν 3 8 6 5 (δ2 1386 O^{551} sa), om το a et p υδωρ 10, 24 ∼ προσκυνειν δει 20 (δ2), 29 εκεινος l ουτος 5 35, 33 εν εαυτοις l προς αλληλους Mt 3 9, 42 μαρτυριαν l λαλιαν Ap 1 9 6 9 20 4 (δ2), 5 5 om τις 3 1 (δ2 O^{1110}), 13 ασθενων l ιαθεις 7, 20 δεικνυσιν l δειξει nach 20^{a}, 32 *add μου p μαρτυριαν 31 (δ5^{c} 050 Χρ αυτου), 34 ανθρωπων 41 (1353), 37 μαρτυρει 36 (δ469), 40 add αιωνιον p ζωην 39 (C^{24} Χρ $J^{\delta 505}$ sy), 6 4 ∼ εγγυς δε ην 7 2, 5 ∼ οχλος πολυς Mk 4 1 (δ2), 11 add πεντε a αρτους Mt 14 19 (1353 sy), add δε p ομοιως Mt 27 41 (J^{1211} 371 Φ^{1085} Κυ), 12 add εξ αυτων p απροληται 17 12 18 9 (bo), 15 add κακει προσηυχετο p μονος Mk 1 35, 22 ειδεν 24 (δ2 C^{10}), 26 add και τερατα p σημεια 4 48, 27 διδωσιν l δωσει 32 10 28 (Χρ C^{10} δ2), 35 add πωποτε p πεινασει wie p διψησει, 38 ποιησω το 4 34 (δ2 56*), 42 add του a Ιωσηφ 1 46, απο l εκ Lk 9 54, 46 θεον l πατερα² 1 18 (δ2* $\Phi^{c\,190}$; sy^{s} add θεον p πατερα), 51 ∼ του αρτου τουτου 34 ($\Phi^{\delta 30}$ Κυ C^{21}), 54 αυτου l μου bis 52 f (sy^{s}), 56 add καθως εν εμοι ο πατηρ καγω εν τω πατρι 10 35 17 21, 64 παραδιδους l -δωσων 18 2, 69 add σε p εγνωκαμεν 14 27, 70 om

αυτοις (bo), add λεγων p Iς häufig (sa bo), ~ εις εξ υμων Mt 26 71 (Xρ), 7 21 om αυτοις häufig, υμεις l παντες 5 20, 23 add πως a εμοι 3 12 (Kυ 529; sa bo η πως), 28 ~ διδασκων εν τω ιερω 8 28, 39 add το a et p πνευμα, add επ αυτους Ac 19 6, 50 πρωτον l προτερον 51, 52 add τας γραφας 5 39 (sa), 8 14 αληθινη, ~ μου a εστιν 19 35, 38 add ταυτα a ποιειτε entsprechend ταυτα a λαλω aus 26 28, 39 ειπεν ουν l λεγει αυτοις, 51 ος αν l εαν τις Lk 8 18, 9 1 add καθημενον p γενητης 8, 2 om αυτου[1], 7 om αυτω (Xρ C^{10} 13), μεθερμηνευεται 1 41, 9 ετεροι l αλλοι[2] Mt 16 14, 11 απηλθον ουν και ενιψαμην και ηλθον βλεπων 7, 15 ~ μου p οφθαλμους 6 (Xρ), 22 add ειναι p Xν Lk 4 41, 29 add και οτι ο θεος αμαρτωλων ουκ ακουει p θεος aus 31, 30 om αυτοις 36, 35 om εξω Lk 20 12, 37 απεκριθη l ειπεν, 39 ~ ηλθον εις τον κοσμον 1 9 16 28 18 37 (Xρ O^{1110}), 10 11 15 διδωσιν l τιθησιν Mt 20 28 (δ2*), 18 αραι l λαβειν nach 18[a], om μου 45 (Xρ), 25 om αυτοις (δ2*), 34 add και ειπεν p Iς (bo), 11 2 om αυτου 13 6 14, 14 add ο φιλος ημων p Λαζαρος 11, 23 ~ σου ο αδελφος nach 32, 28 ~ την αδελφην αυτης Μαριαμ 1 (sy[s] om την αδελφην αυτης), 38 επι l εις Mk 16 2 (37 1), 55 ~ εγγυς δε ην 7 2, 56 δοκειτε l δοκει υμιν nach Lk 12 51 13 2 4 (Xρ), 12 4 παραδουναι αυτον Lk 22 6, 9 add Iς p ηγειρεν 1, add των a νεκρων Mt 14 2 27 64, 13 ευλογητος l ευλογημενος Lk 1 68, 28 add εν τη δοξη η ειχον παρα σοι προ του τον κοσμον γενεσθαι p ονομα 17 5, 28 και εγενετο l ηλθεν ουν Mk 9 7, 30 ηλθεν l γεγονεν 28 (050 εληλυθεν), 41 add δε p ταυτα 20 31 (Xρ C^{10}), 13 5 add αυτου p μαθητων 12 16 (sy[p?] sa bo), 36 add αρτι p ακολουθησαι 37, 38 add οτι p σοι Mt 26 34 (mit 286), 14 4 add ο λεγομενος Διδυμος p Θωμας 11 16, 7 γνωσεσθε l αν ηδειτε 8 28 14 20, 10 λελαληκα l λαλω[1] 6 63 (C^{10} $\Phi^{c\,190f}$), 23 ελευσομαι . . ποιησομαι l -μεθα nach 3, 29 add μοι p πιστευσητε 11, 15 5 add γαρ p εγω Lk 21 15, 6 om το a πυρ Mt 3 10, 10 καγω l εγω wie auch 13 34 (δ2), 11 add δε p ταυτα 16 4, 20 add μου p δουλος 12 26, 16 13 om δε p οταν 15 26 (*Tert* Xρ sa), add εκεινος a υμας οδηγησει 14, 17 οψεσθε l θεωρειτε 17[b], 21 λυπης l θλιψεως 21[a], 26 add μου p πατερα, 28 ηλθον l εληλυθα 9 39, 30 παρα l απο 27, 17 2 εχη l δωσειν αυτοις 6 40, 6 ~ το ονομα σου 26 (Π^{19}), 14 μισει l εμισησεν 15 18, 16 καγω l εγω vgl zu 15 10, 23 συ με l εμε nach 23[a], 18 5 Ναζαρηνον Mk 14 67 16 6, 7 add παλιν p ειπον nach 7[a], 9 ~ απωλεσα p ουδενα 17 12, 19 28 30 τετελειωται entsprechend τελειωθη, 20 8 add ουκ a επιστευσεν, 15 ηρες l εβαστασας nach αρω 15[c], 18 20 add αυτου p μαθηται 26, 21 13 ευχαριστησας εδωκεν l και διδωσιν Mt 26 27 (sy[s] add ευχαρ.), 15 add ο Iς a βοσκε 17 (O^{90} C^{13}), προβατα l αρνια 16 (δ3* Xρ), 19 ταυτα l τουτο 16 4.

3. Omissionen. Dasselbe, was von den Paralleleinwirkungen, gilt auch von den Omissionen. Namentlich die Sprünge können einfach auf das Konto des Schreibers kommen. Aber auch hier fällt auf, dass sich δ5 in Sprüngen und mehr noch in anderen Omissionen sehr oft mit af oder it berührt. Ich deute dies durch * an; wenn nur einzelne Codd sie teilen, nenne ich sie. Wieder sind diese mechanisch begründeten Textvarianten nicht geeignet, die Frage der Priorität zu lösen. Zuerst die Sprünge.

Neben einigen geringeren Umfangs, wie Lk 11 22 νικησων αυτον p -θων, 12 25 μεριμνων p υμων, 14 25 πολλοι p οχλοι, 23 39 κρεμασθεντων p των finden sich auch sehr umfangreiche:

Mt 5 19 f ουρανων[1] ⌒ [2], 29 f σου[1] ⌒ [2], 32 και ος — μοιχαται*, 10 3 Λεββαιος ⌒ Θαδδαιος, 14 της[1] ⌒ [2], 41 λημψεται[1] ⌒ [2], 11 5 αναβλεπουσιν ⌒ περιπατουσιν (Φ^{1444}), 15 32 θελω ⌒ οδω, 18 18 εσται[1] ⌒ [2], 19 9 μοιχαται[1] ⌒ [2], 22 24 αυτου[1] ⌒ [2] (sy[c]), 23 34 και (p σταυρ.) ⌒ και (a διωξ.), Mk 1 6 και[2] ⌒ [3]*, 40 αυτον[1] ⌒ [2]* (δ1 70 87), 4 32 και[1] ⌒ [2], 7 7 f ανθρωπων[1] ⌒ [2]*, 9 20 αυτον[1] ⌒ [2]*, 35 f και λ-[1] ⌒ [2] *k*, 10 34 και[3] ⌒ [5], 11 28 ποιεις[1] ⌒ [2] *k*, 12 30 εξ[3] ⌒ [4] *k*, 33 και p ψυχης ⌒ και p ισχυος* (δ48 bo; H^{r} ~),

41 εβαλλον^{1} (l βαλλει) ⌒ ^{2}, 13 22 και^{1} ⌒ ^{2} *k*, 14 65 και^{2} ⌒ ^{3} af, 15 41 αυτω^{1} ⌒ ^{2} (δ3 76),

Lk 3 1 Ιουδαιας ⌒ Γαλιλαιας, 5 9 αυτον ⌒ αυτω, 6 8 τω^{1} ⌒ ^{2}, 21f μακαριοι^{1} ⌒ ^{2}, 7 27 σου^{2} ⌒ ^{3} *a l* Tert, 8 28 και p ανεκραξεν ⌒ και a φωνη, 9 16 και^{2} ⌒ ^{3}, 23 εαυτον ⌒ αυτου *a l*, 48 δεχεται^{1} ⌒ ^{2} (add και), 10 27 σου^{4} ⌒ ^{5}*, 11 31f ωδε ⌒ ωδε, 12 18 μου^{2} ⌒ μου^{3}* (δ2* sy), 14 12 σου^{2} ⌒ ^{3} *a e Cy*, 16 7 ειπεν^{1} ⌒ ^{2}, 17 24 ουρανων^{1} ⌒ ^{2} *c* ff^2, 19 31—34 εχει^{1} ⌒ ^{2}, 20 36 εισιν^{1} ⌒ ^{2} (τω θεω l του θεου; die Omission befand sich also schon in der Vorlage), 22 26f διακονων^{1} ⌒ ^{2}, 24 19 ειπεν ⌒ ειπον, 53 αινουντες ⌒ ευλογουντες*,

Jo 10 10 εχωσιν^{1} ⌒ ^{2}, 18 απ^{1} ⌒ ^{2}, 12 40 αυτων^{1} ⌒ ^{2}, 15 2—4 φερη ⌒ φερειν. Daneben fehlen mehrmals ohne Homoioteleuton ganze Wortgruppen, wohl durch Überspringen von Linien: so Mt 9 34 Mk 2 22 αλλα — βλητεον*, 7 36 οσον — διεστελλετο*, 9 49 πας — αλισθησεται* (πασα γαρ l και π.), 10 36 τι θελετε με (*a b c* om θελετε), 11 13 ελθων επ αυτην*, 14 3 ναρδου πιστικης πολυτ., 39 τον — ειπων*, 72 οτι — απαρνηση *a*, 15 15 βουλομενος — ποιησαι *k* ff^2, 19 και τιθεντες — αυτω *k*, 36 εποτιζεν αυτον λεγων, 16 1 διαγενομενου — Σαλωμη *k*, Lk 1 26 η ονομα Ναζαρεθ (A^{122}), 5 17 και Ιερουσ. — ην (και^{2} — ην A^{3}), 7 47 οτι — αγαπα (*c* οτι — πολυ), 9 12 και ευρωσιν επισιτισμον, 15 και κατεκλιναν παντας (O^{129} A^{3}), 46 εισηλθεν — αυτοις, 11 42 ταυτα — παρειναι *b*, 12 19 κειμενα — πιε*, 21 ουτως — πλουτων *a b*, 38 φυλακη — ουτως *c e*, 39 αφηκεν — αυτου, 41 η — παντας, 13 17 ταυτα λεγοντος αυτου *e*, 17 16 ευχαριστων αυτω, 18 14 εις τον οικον αυτου, 21 37 τας — εξερχομενος, 22 19f το υπερ — εκχυνν.*, 23 47 ιδων το γενομενον, 55 και ως — σωμα, 56 κατα την εντολην, 24 3 του $\overline{\chi\upsilon}$ $\overline{\text{Ι}\upsilon}$*, 6 ουκ — ηγερθη* (add δε p μνησθ.), 12 om 12*, 36 και — υμιν*, 51 και ανεφερετο εις τον ουρανον* (δ2*),

Jo 5 9 εν εκεινη τη ημερα *e*, 6 55 και — ποσις, 8 46 om 46, 47 οτι εκ του θεου ουκ εστε, 9 18 οτε — ανεβλεψεν *l*, 13 11 δια — εστε, 16 28 εξηλθον — πατρος *b* ff^2, 17 14 κοσμου ⌒ κοσμου* (sy^{s}), 20 12 εν λευκοις καθεζομενους.

Verhältnismässig wenig zahlreich sind Omissionen einzelner Worte. Mehrfach begegnet darunter das Übergehen der Copula Mt 12 40 ην, Mk 13 33 εστιν *a*, Lk 1 66 ην *l q* (H^{r} ∼ ην a χειρ. wie Ac 11 21), 20 20 ειναι *e c q*, 24 48 εστε (δ1), Jo 4 9 ουσης, des einführenden λεγων (add λεγων nur Jo 18 71 mit sa) Lk 14 3* 18 18 19 7* 23 21 24 7* Jo 1 15 (δ2) 4 51 (δ2) 9 2* (sy^{s}), endlich ιδου Lk 7 12 (και ιδου) 8 41* (sy) 9 39* (sy^{p}) 10 25* (sy) 23 14 (sy^{s}) 15 (sy^{c}). Dazu kommt **Mt** 2 3 πασα, 4 παρ αυτων, 4 15 γη^{2}, 5 19 ουτως, 42 απο σου, 13 1 εκ της οικιας* (sy^{s}, 14 14), 33 ελαλησεν αυτοις *k*, 14 8 επι πινακι*, 24 ηδη, 16 4 και μοιχαλις* (vgl 12 45), 17 26 ο Πετρος, 18 26 σοι* (sy^{s}; *I* ∼ p, *K* a αποδωσω), 19 29 η πατερα* (sy^{sc}; Mk schwankt ∼), 23 34 προς υμας, 25 18 απελθων*, 29 παντι (Χρ), 26 2 οιδατε, 27 14 προς ουδε*,

Mk 1 25 ο $\overline{\text{Ις}}$ *b* g^{1}, 27 τι εστιν τουτο*, 45 πολλα*, 2 4 εξορυξαντες* (vgl Lk 5 19), 19 ο $\overline{\text{Ις}}$ p αυτοις* (J^{3} *Φ*), 22 απολλυται resp εκχειται*, 26 πως (δ1), 3 34 περι αυτον, 4 1 επι της γης*, 3 του σπειραι, 5 21 και ην* (sy^{p}; ^{sc} hi), 22 ονοματι Ιαειρος*, 26 ελθουσα, 6 10 εις οικιαν*, 16 Ιωαννην, 25 μετα σπουδης* (sy), 7 36 οσον δε αυτοις διεστελλετο*, 9 34 εν τη οδω* (δ4 76), 10 2 προσελθοντες οι φαρισαιοι* (sy^{s}), 29 οικιαν *b*, η πατερα*, 11 9 ωσαννα *b* ff^2, 15 κατεστρεψεν *k*, 12 13 προς αυτον*, 21 ο τριτος ff^2 (93 ∼!), 22 εσχατον παντων *k c*, 32 αλλος *a*, 34 ουκετι (vgl Mt 22 46), 13 31 μη (δ1), 33 και προσευχεσθε* (δ1), 14 40 παλιν*, 62 και ερχομενον, 15 17 πλεξαντες, 22 ενεπαιξαν αυτω, 20 τα ιδια resp αυτου, 31 ομοιως*, 16 1 ελθουσαι*, 15 απαντα, **Lk** 2 12 κειμενον (δ2*) gegen 16, 52 εθνων, 51 και ηλθεν (δ3* 86), 5 8 Πετρος* (sy), 30 και αμαρτωλων (δ3*), 6 34 τα ισα*, 49 η, 7 4 προς τον Ιησουν*, 10 δουλον, 11 εγενετο* (sy), 21 πολλοις *e*, 8 13 ουτοι* (sy), 15 καλη και* (sy demütig l καλη, 24 του υδατος, 32 επιτρεψη αυτοις* (sy), 37 εις το πλοιον, 41 υπηρχεν* (sy^{p}), 44 οπισθεν (O^{1279}, K^{a} ∼ ηψατο οπισθεν), 46 $\overline{\text{Ις}}$ *a* (A^{1}), 56 ο (∼ παρηγγειλεν δε), 9 7 παντα (70 1443), 18 προσευχομενον*, 26 λογους* (sy^{c} Ωρ), 31 οι*, 36 ουδεν, 48 υπαρχων *b Cy*, 59 κυριε (δ1* K^{1} 75 1385 O^{551}), 10 1 μετα ταυτα *b*, ο $\overline{\chi\varsigma}$* (sy), 14 εν τη κρισει ($A^{118\ 123}$), 19 ου μη (δ2*

sy), 24 και βασιλεις*, 25 διδασκαλε *Tert*, 32 ελθων* (1246 *K*ᵃ), 36 τουτων των τριων, 11 5 προς αυτους *c*, 26 τοτε, εκει p κατοικει* (δ3* δ48), 31 εν τη κρισει *ff*², 44 ως τα, τα² (sy^s c), 12 10 τω und βλασφημησαντι (~ εις δε), 14 η μεριστην* (sy *Tert*), 30 παντα* (Mt 6 31 ~ παντα γαρ ταυτα), 47 ετοιμασας μηδε (*Ir* Ωρ Χρ Κυ Βασ, sy om μηδε ποιησας), 57 τι δε (sy^c, om δε και sy^s, om και sy^p) wohl Sprung von -τε zu δε, 13 12 προσεφωνησεν και *e*, 17 παντες*, 14 8 υπο τινος* (sy), υπ αυτου* (δ2* 56 bo sy), 10 πορευθεις *e* (192), 22 κυριε *e c* (*O* 1279 *H*ʳ δ457), 24 εκεινων, 33 πασιν (22 192), 15 31 τεκνον *a*, 16 26 ενθεν*, 17 6 om $\overline{\kappa\varsigma}$* (sy), 22 ιδειν *q* 8, 18 39 πολλω *c*, 19 2 καλουμενος*, 24 την μναν*, 28 εμπροσθεν*, 30 δεδεμενον, 31 διατι λυετε*, 36 εν τη οδω, 37 φωνη μεγαλη *l*, 44 εν σοι (Ωρ *J* 1211), 20 12 οι δε* (*O* 1279), 14 οι γεωργοι *e*, 31 ελαβην αυτην *e a*, 21 24 καιροι εθνων, 22 4 και τοις στρατηγοις* (sy), 21 μετ εμου (sy^p), 22 τω ανθρωπω*, 23 εξ αυτων*, 61 ο Πετρος (*Σ*207), 66 ειπον ημιν, 23 25 στασιν και, 27 πολυ* (sy), 35 οι αρχοντες, 42 οταν ελθης (4 381 1386 Χρ), 50 ανηρ* (70), 52 ουτος (δ5^c και l ου.), 24 3 του κυριου Ιησου*, 9 απο του μνημειου*, 17 και εσταθησαν, 21 ταυτην* (*Φ*), 22 εξ ημων (*Σ*207), 25 του πιστευειν, 29 του (vor Inf), 30 μετ αυτων p αυτον *e*, 49 του πατρος *e*, Jo 4 14 μη, 5 26 περ p ως (δ2*), 6 14 αληθως (*O* 551), 7 46 ο ανθρωπος² *c ff*², 8 34 της αμαρτιας *b* (sy^s c), 51 εις τον αιωνα* (sy^s), 53 πατρος ημων* (sy^s), 58 γενεσθαι*, 9 17 παλιν* (sy^s), 10 8 παντες a οσοι *b*, 11 18 om ως (sy^s), 54 εκειθεν* (70 sy^s), 12 8 om 8 (sy^s), 9 μονον *e b*, 26 εκει, 13 27 μετα το ψωμιον *e*, 14 31 ο πατηρ *e l*, 15 21 παντα p ταυτα (*A*³ 13), 16 4 αλλα* (δ2 Χρ sa sy^p), 18 ελεγον ουν* (sy), 17 8 και εγνωσαν* (δ2* δ4), 11 ω εδωκας — ημεις* (sy^s), 24 την εμην (sy^s *Cy*).

4. Wortumstellungen. Bei den Wortumstellungen gilt noch einmal das von Paralleleinwirkungen und Omissionen Gesagte. Nur dass hier öfters ein geübtes Sprachgefühl erkennen wird, dass die Umstellung in der lateinischen oder syrischen Sprache Bedürfnis war, also wohl erst aus der Übersetzung in δ5 eingedrungen oder wenigstens von einem in jener Sprache Heimischen in den Text gebracht worden, also jedenfalls sekundären Ursprungs ist.

Mt 2 13 αυτων δε αναχ.*, σοι ειπω, 5 11 καθ υμων a παν, 18 γενηται παντα, 36 τριχα μιαν *k*, 6 14 υμιν και*, 9 11 ο διδασκαλος υμων a μετα*, 21 αψωμαι μονον* (vgl Mk 5 28), 30 οι οφθαλμοι αυτων* (vgl Mk 14 40), 33 ουτως εφανη* (δ48 *Φ*), 12 1 σταχυας τιλλειν (*Φ*), 4 ην εξον, 13 28 λεγουσιν αυτω οι δουλοι*, om δε* (sy), 30 αμφοτερα συναυξανεσθαι*, 14 16 αυτοις p φαγειν, 24 ην a εις μεσον (*Φ*), 25 περιπατων προς αυτους, 33 υιος θεου* (ebenso 22 54, vgl Mk 15 39 Lk 1 35), 16 18 την εκκλησιαν μου*, 19 σοι δωσω* (56 Χρ), 22 τουτο σοι*, 17 8 μονον τον Ιησουν*, 12f ουτως — αυτων p 13*, 22 αυτων δε αναστρ- *c*, 18 10 τουτων των μικρων* (56 Ωρ), 19 δυο εαν, 20 ουκ εισιν γαρ, 19 8 Μωυσης p υμιν, 20 3 5 ωραν a τριτην*, a εκτην *f*, 14 τω εσχατω τουτω (1443), 22 το ποτηριον πιειν (70), 21 31 εποιησεν p πατρος, 22 28 εσται των επτα*, 36 εν τω νομω μεγαλη, 24 51 θησει a μετα*, 25 40 ερει αυτοις ο βασιλευς*, 26 26 ο $\overline{\mathrm{I}\varsigma}$ λαβων, 50 ειπεν δε αυτω ο $\overline{\mathrm{I}\varsigma}$, εταιρε p παρει* (sy), 27 13 *καταμαρτυρουσιν σου, 17 υμιν απολυσω, 59 Ιωσηφ το σωμα *a*, 28 9 τους ποδας αυτου* (Χρ), 20 ειμι μεθ υμων (δ2 Ωρ), **Mk** 1 30 κατεκειτο δε a η πενθερα*, 2 9 εγειρε κτλ a, αφεωνται κτλ p η ειπειν, 3 14 ινα ωσιν δωδεκα*, 26 μεμερισται εφ εαυτον* (vgl Lk 11 17), 4 26 σπορον βαλη, 5 3 εστιν μοι ονομα λεγιων *q*, 30 απ (l εξ) αυτου p εξελθουσαν *e*, 31 οι δε μαθηται αυτου λεγουσιν αυτω*, 37 παρακολουθησαι αυτω*, 6 3 ουχι και (vgl Mt 13 56), εισιν p ημας*, 7 19 αυτου p καρδιαν*, 24 αναστας εκειθεν* (vgl Mt 15 21), 36 αι ακοαι αυτου*, 8 8 σφυριδας επτα *q* (56), 27 ειναι οι ανθρωποι*, 9 11 πρωτον ελθειν*, 22 βαλλει (sic) p υδατα*, 24 τη απιστια μου*, 42 εις την θαλασσαν εβληθη*,

10 1 ως ειωθει και*, 11 αλλην γαμηση*, 12 αλλον γαμηση*, 15 εις αυτην εισελ-, 22 πολλα χρηματα*, 11 13 απο μακροθεν συκην*, 12 6 κακεινον (l και αυτον) απεστειλεν*, 19 ημιν εγραψεν*, 20 ησαν ουν παρ ημιν επτα αδ-* (1443), 31 εντολη αλλη*, 35 ειπεν p ιερω*, 37 ηδεως αυτου ηκουεν*, 41 καθεζ. p γαζοφυλακιου, 13 2 ειπεν αυτοις ο Iς, 14 65 ελαμβανον αυτον *q*, 67 λεγει αυτω*, 69 f ο δε παλιν ηρνησατο και a ηρξατο 69, 15 4 παλιν p αυτον* (δ3 178 *Φ*$^{δ30\ 167}$ om παλιν, letzteres nach Lk 23 3), 13 εκραξαν παλιν, 22 τοπον Γολγ., 16 1 αυτον αλειψωσιν*, 4 ην γαρ μεγας σφοδρα a και* (sy^{s}), **Lk** 1 26 εκτω μηνι om τω^{2}, 37 παν ρημα a παρα, 41 εν τη κοιλια της Ελισαβεδ (add) το βρεφος, 65 φοβος (add μεγας) a επι παντας*, 70 προφητων αυτου των απ αιωνος*, 2 2 εγενετο a απογραφη πρ., 40 εκραταιουτο και ηυξανετο* (vgl 1 80), 43 ο παις Iς* (1226 1416), 44 οδον ημερας*, 46 καθημενον εν τω ιερω (*A*^{145}), 52 ηλικια και σοφια* (56 1132), 3 17 συναξει p σιτον, 5 3 επαναγαγειν απο της γης*, 6 ιχθυων πληθος*, 8 αυτου (l του Iῡ) τοις ποσιν (l γονασιν) *e*, 18 εισενεγκειν αυτον*, 29 Λευι δοχην αυτω μεγαλην, 30 εγογγυζον p γραμματεις *e c*, 6 1 αυτον a εν, 5 ∼ 5 p 10, 8 την χειρα εχοντι ξηραν* (δ48), 10 αυτους παντας*, 14 Πετρον επωνομασεν, 22 εκβαλωσιν και ονειδισωσιν*, 33 f χαρις υμιν *a*, 7 6 επορευετο δε μετ αυτων ο Iς*, αυτου p απεχοντος, 9 ειπεν a τω *e*, εν τω Ισραηλ p ευρον *e*, 21 πονηρων πνευματων *e c*, 24 περι Ιωανου τοις οχλοις*, 26 ff οτι ουδεις μειζων — βαπτιστου om εστιν ist aus 28 in 26 p προφητου versetzt (vgl *a*), 28 οτι ο l οδε *e c*, 32 κατακειται p φαρισαιου *e c*, 37 μυρου αλαβαστρον, 8 10 γνωναι p θεου, 12 τον λογον p αυτων*, 18 και ο δοκει εχειν p αυτον *e*, 35 σωφρονουντα και ιματισμενον, 49 σου η θυγατηρ, 9 6 κατα πολεις και ηρχοντο l διηρχοντο κατα τας κωμας *e*, 9 ταυτα ακουω*, αυτον ιδειν*, 35 ακουετε αυτου *e c*, 42 ακαθαρτω πνευματι *e*, 43 παντες δε εξεπλησσοντο *e c*, 61 επιτρεψον δε μοι πρωτον (*Ir*?), 62 εις τα οπισω βλεπων και a επιβαλλων*, 10 1 παντα τοπον και πολιν* (sy), 21 συνετων και σοφων, 29 εαυτον δικαιωσει *e c* (*Φ*^{279}), 35 δηναρια δυο *e c*, 40 κατελειπεν με μονην*, 11 2 σου η βασιλεια, 12 ωον αιτησει *c* (22 *O*^{90}), 21 αυλην αυτου*, 41 εσται υμιν* (δ398 1385), 44 επανω περιπατουντες, 12 1 αλληλους συνπνιγειν (l καταπατειν), 5 εις γενναν βαλειν, 7 υμων πασαι της κεφαλης, 15 εστιν η ζωη αυτω *c*, 46 θησει a μετα sy sa bo (ebenso Mt 24 51), 52 τρεις διαμεμ., 58 παραδω σε (*O*^{1279} *Σ*^{207}), 13 2 αμαρτωλοι p εγενοντο*, 7 ετη τρια*, 14 ελεγεν τω οχλω a οτι^{1} *a e*, 16 εθη ιη *e*, 25 ο οικοδεσποτης εισελθη, 31 αυτω a τινες *e*, 33 απολεσθαι προφητην, 14 10 αναπιπτε p τοπον, 15 ταυτα a των, 21 τω δουλω αυτου ειπεν, 22 ο δουλος ειπεν *e*, 31 υπαντησαι p αυτον, 32 αποστειλας πρεσβειαν *e*, 33 εξ υμων πας, 15 7 ουκ εχουσιν χρειαν, 9 γειτονας και φιλας, ην απωλεσα (om την) δραχμην *e*, 19 21 σου υιος, 23 (*e*) 27 σιτευτον μοσχον (om τον^{2}), 29 παρεβην (l παρηλθον) σου εντολην *c ff*^{2}, ουδεποτε εδωκας μοι*, 16 22 υπω των αγγελων p Αβρααμ, 28 τουτον τον τοπον*, 17 7 εχων υμων δουλον, 10 εσμεν αχρειοι (sy^{s} om αχρειοι), 12 ανδρες λεπροι* (*Σ*^{207} sy), 15 μεγαλης φωνης*, 18 8 αρα a ο υιος* (sy$^{s\,c}$), 10 δυο ανθρωποι*, 24 ο Iς p ειπεν*, 34 τουτων ουδεν, 35 επαιτων a εκαθητο *e*, 19 9 ο Iς προς αυτον*, 11 μελλει παραχρημα (*e* om παρ.), 18 πεντε εποιησεν, 21 ει αυστηρος *e* (192 ff), 43 επι σε p βαλουσιν (sy om επι σε), 48 ακουειν αυτου, 20 1 εν τω ιερω τον λαον *e*, 2 ταυτην την εξουσιαν* (*I*$^{r\,1083}$), 6 λιθασαι ημας ο λαος απας *e*, 10 δειραντες δε αυτον (om οι γεωργοι), 13 ειπεν p αμπελωνος *e*, ο δε, 21 λεγεις ορθως *e a*, 22 φορον διδοναι καισαρι *a q*, 26 αυτου ρηματος επιλαβεσθαι*, 21 5 κεκοσμηται a και^{2}, 9 γενεσθαι ταυτα (*A*^{359}), 15 υμιν δωσω, 37 εις το ορος ηυλιζετο, 38 εν τω ιερω p αυτου *e*, 22 10 βασταζων a κεραμιον *e*, 18 ελθη a η (sy^{c}), 38 ιδου κυριε, δυο μαχαιραι ωδε* (*Σ*^{1132}), 42 μη το — γινεσθω a ει βουλει om πλην*, 46 εις πειρασμον εισελθητε, 53 εν τω ιερω μεθ υμων (*Σ*^{207}), 59 επ αληθειας λεγω (l -ων), 23 6 ακουσας δε ο Πειλατος *c*, 14 ανακρινας ενωπιον υμων (1443 sy^{p} sa), 15 πεπραγμενον εστιν* (*O*^{551}), 17 ∼ κατα εορτην a απολυειν, 27 αυτω p πληθος, 40 ο Iς φωνη μεγαλη (sy bo), 47 δικαιος ην ο ανθρωπος ουτος (Ωp sa), 48 επι θεωρεια (om την, ταυτην) οχλοι *c*, 24 13 ησαν δε l και ιδου *e*, πορευομενοι p

δυο *e* (vgl δ1-2), 24 ειπον αι γυναικες *e c*, 32 ην a ημων (om εν ημιν), 39 και σαρκας p εχει (*Ir*; sa ~ οστα και σαρκα), 46 τον Χριστον παθειν*, Jo 49 πως p ων*, 21 τουτω τω ορει*, 28 η γυνη a την*, 33 εν εαυτοις οι μαθηται, 36 και ο θεριζων a εμου (sy), 37 εστιν ο λογος*, 51 υπηντησαν a οι, 518 οι Ιουδαιοι εζητουν (Tert Hil sy^{c}), 19 ποιουντα τον πατερα, ποιει ομοιως* (δ2), 39 εχειν a εν, 46 εμου γαρ, 67 αρτοι p αυτοις, 19 σταδια ωσει, 28 εργασωμεθα ινα ποιησωμεν l ποιωμεν ινα εργαζωμεθα (1443, ποιησωμεν nach Lk 310), 53 το αιμα αυτου πιητε *a*, εν εαυτοις την ζωην, 60 ακουσαντες p αυτου *q* (Χρ sy^{p}), 722 Μωυσης p υμιν, 26 οι αρχοντες εγνωσαν, 37 τη (add) εσχατη p μεγαλη, 46 ελαλησεν p ανθρωπος *a* (δ2), 831 τω εμω λογω, 33 ου δεδουλευκαμεν ουδενι, 49 ~ μου τον πατερα, 52 μου a τις, 55 ομοιος εσομαι, 919 εστιν ουτος, 21 αυτου ηνοιξεν*, 33 ην p θεον (sa bo), 34 αυτω a και *a*, 37 μετα σου λαλων *l* Hil, 39 εγω εις, 41 ο Ις̄ αυτοις (sa bo), 101 αλλαχοθεν αναβαινων, 3 τα προβατα τα ιδια *e*, 14 ο καλος ποιμην, 21 ουκ εστιν τα ρημ. ταυτα, 35 εγενετο του θεου*, 41 Ιωανης ειπεν*, 1117 εχοντα p μνημειω* (56), 30 Ις̄ εληλυθει, 32 ωδε ης*, 33 Ιουδαιους κλαιοντας*, add τους a συνελθοντας, 37 ειπον εξ αυτων*, 39 η Μαρθα a η αδελφη *f g* (sy^{s} om η αδελφη του τετελ.), 48 τον τοπον ημων *e f*, 51 Ις̄ ημελλεν *a* (Ωρ), 52 εις εν συναγαγη *e a*, 55 εις Ιεροσολυμα πολλοι, 122 διηκονει Μαρθα om η, 3 πιστικης μυρου om ναρδου *e*, 6 τουτο δε ειπεν*, 32 ελκυσω παντα, 35 υμας σκοτια *a*, 50 ζωη p εστιν, 136 τον (add) Πετρον Σιμωνα *a l*, 9 μονον τους ποδας (541f), 14 τους ποδας υμων* (Ωρ *K*^{a}), 18 πληρωθη η γραφη*, 143 ερχομαι παλιν, 11 ο πατηρ εν εμοι καγω εν τω πατρι, 16 εις τον αιωνα μεθ υμων (δ469 1246), 22 μελλεις ημιν *e* (Ωρ), 23 προς αυτον μονην, 158 πολυν καρπον (*I*^{r} δ260), 175 παρα σοι a προ *a f*, γενεσθαι (l ειναι) τον κοσμον (*J Cy*), 14 τον λογον σου εν (add) αυτοις, 23 συ εν εμοι καγω εν αυτοις, 1918 δυο αλλους, 2025 τας χειρας εις την πλευραν αυτου . . τον δακτυλον εις τον τυπον των ηλων, 31 εστιν p υιος, 2111 μεστον επι την γην, 15 ο Ις̄ a τω *a c*, 16 μου τα προβατα.

295. Die übrigen Sonderlesarten und deren Beziehungen zum lateinischen Text. Zeigten schon die bisherigen Notizen, dass zwischen δ5 und den vorhieronymianischen lateinischen Evv-Texten Beziehungen kaum zu bezweifeln sind, so erhebt diese Sammlung die Wahrscheinlichkeit zur Gewissheit. Und zwar ist mindestens für einen grossen Teil der Berührungen erweisbar, dass die Lesarten aus dem lateinischen Text in δ5 eingedrungen sind. Ja von einem so überwiegenden Teil der nun noch übrigen Sonderlesarten in δ5 gilt dies, dass dieselben, wie es die Kürze und Übersichtlichkeit empfiehlt, gut alle bei dieser Gelegenheit erledigt werden können.

Als Sigla verwende ich (vgl S. 1310) af für den afrikanischen, it für den römischen Typ der altlateinischen Texte, vg für den Hieronymus-Text, lat für alle zusammen. Zunächst seien solche Lesarten zusammengestellt, die zum mindesten beweisen, dass einmal in der Vorgeschichte von δ5 eine Hand über diesen Text kam, der das Griechische nicht allzu geläufig war, ein Umstand, auf den dann auch manche der orthographischen Sonderbarkeiten zurückzuführen sein dürften. So begreifen sich Genusfehler, wie Mk 87 αυτους l αυτα², 936 αυτον p παιδιον, 163 εαυτους l -ας, 6 αυτοις l -αις am besten, wenn man bedenkt, dass z. B. der Lateiner hier illos, eum, se, illis schrieb, also entweder ein anderes Genus brauchte oder das Genus nicht erkennbar ausdrückte. Freilich finden sich auch sonst Lässigkeiten im Genus der Pronomina: Mt 920 αυτου l -ης (*Φ*^{δ30} sa), 1928 αυτω l -οις, Mk 117 αυτου l -ων, 33 αυτω l -οις, 1451 αυτον l -ους, Lk 165 αυτον l -ους, 222 αυτου l -ων,

9 18 αυτους l -ον, 10 38 αυτον l -ους (*Σ*207 351). Darunter begegnet Mk 14 51 auch in dem Itala-Cod *ff*², Lk 1 63 in der gothischen Übersetzung (go). Ebenso schwankt der Text von δ5 in der Wahl der demonstrativen Pronomina; er schreibt Mt 22 39 ταυτη l αυτη (it), Mk 12 36 ουτος l αυτος (arm), 13 11 αυτο l τουτο (*ff*² *l g*), Lk 6 38 τουτο l το αυτο (*a ff*² *l*), 24 4 αυτου l τουτου, 20 τουτον l αυτον (af *a b ff*²), Jo 10 25 αυτα l ταυτα (af *a l*), 21 3 τουτοις l αυτοις. Auch sonst finden sich Vertauschungen von Pronomina. Darunter wird zweimal Mk 9 16 εν υμιν l προς εαυτους, 14 7 υμων l εαυτων, das dem Lateinischen fremde Reflexivpronomen übereinstimmend mit af it durch das Personalpronomen ersetzt. Aber auch Mt 23 37 σε l αυτην schreiben *Ir* it, während Lk 3 4 υμων l αυτου unverständlich ist, bis man sich erinnert, dass *Ir* wie Ωρ in einem Zitat der Stelle dei (resp. domini) nostri schreibt, sodass vermutlich in der Vorlage von δ5 θεου υμων stand. Weisen fast alle diese Varianten auf die altlateinische Übersetzung hin, so bestätigt die sonstige Behandlung der Pronomina in δ5 diesen Eindruck. Zunächst fällt auf, wie häufig das rückbezügliche Pronomen ausgelassen ist. Besonders häufig trifft dies naturgemäss αυτου. Aber meist fehlt es dann in af it ebenfalls, so Mt 24 17 Mk 2 21 23 (*ff*²) 3 27 6 28 (*a*) Lk 4 16 (sy) 6 20 12 1 15 15 (sy bo) 19 14 24 50 (*ff*²) Jo 13 12; keiner unserer altlateinischen Codd teilt sein Fehlen nur in Mt 11 20 (sy^c) Lk 11 22 20 45 (δ1 arm) Jo 4 12² 9 18² (arm). Die Omission von αυτος Lk 6 20 (*c*) 8 37 10 1 17 16 24 15 (sy^{s c}), αυτοι Lk 13 4 (sa) 17 13 (sy sa) 22 71 24 14 (sy) liegt wieder der lateinischen Sprache näher und findet sich mit Ausnahme von 8 37 13 4 17 16 in der lateinischen Übersetzung ebenso. Mit af oder it oder beiden omittiert δ5 ferner αυτον, -ην, -ο, -ους, -α Mt 13 30^bis Mk 3 2 9 18² (af δ2) 10 6 Lk 5 7 4 14 (*c*) 9 39 (af) 45 47 10 30 (*g*¹) Jo 10 12, allein Mk 1 45 3 20 (go) Lk 7 13 8 31 19 5 11 Jo 11 32 (sy^s om ιδουσα αυτον). Auch αυτω, -οις lässt δ5 mit af it aus Mt 9 27 (δ1 Χρ) 15 3 (af) 32² (*ff*² *Φ*δ30 1323) 16 17 Mk 3 23 (*b*) 8 34 10 5 (af) 11 6 Lk 23 36 24 41, dazu allein Mk 12 17 (δ1) Lk 10 37 (*A*³ *O*¹²⁹) 11 2 8 (Ωρ) 17 37 Jo 11 27. Mit af it omittiert δ5 aber auch Mt 10 14 εκεινης, Jo 11 51 εκεινου (af), dazu allein Mt 25 7 εκειναι (arm). Auch andere Pronomina werden gelegentlich ausgelassen, wiederum meist mit af it, μου σου υμων Mk 10 19¹ (*ff*² *g*) Lk 10 22 14 12¹ (*Ir a*) 22 29 (af) 30² (af), dazu allein Mk 3 33 (δ1 arm) Lk 7 27¹ 21 28 (Tert) Jo 10 15, σοι υμιν Mk 15 9 (*ff*²) Lk 14 10 (*Σ*377) 19 43 22 37 (*b*), allein Mt 23 3 Lk 10 35, dazu υμας allein Mt 5 44 Lk 6 22. Auch εγω συ lässt er Jo 3 28 (*a l* sy^c) 4 19 mit af it aus, umgekehrt wiederum addiert er mit af it Mt 27 24 εγω p ειμι, allein Jo 8 45 υμεις p μοι. Wohl nur Leichtfertigkeit in der Entwicklungslinie von δ5 ist die Omission von τις τι Lk 8 27 (af) 10 26 42 14 27 22 46 Jo 6 7 (δ1).

Viel seltener setzt δ5 αυτος etc. ein, wieder meist mit af it, so αυτου Mk 1 33 p θυραν, 16 6 p τοπον (af), allein Mk 12 33 p ψυχης, Lk 7 28 p μικροτερον, 9 11 p θεραπειας, αυτοις mit af it Mt 13 29 p λεγει, 26 15 p ειπεν, Mk 1 7 a ερχεται (*a*), allein Lk 17 17 p ειπεν, αυτω Lk 10 30 p ειπεν (70 sy), 19 48 p ποιησωσιν, Jo 4 51 p απηγγειλαν (*b*), allein Lk 23 35 a αλλους, Jo 20 22 p ενεφυσησεν, αυτου p ανακειμ. Mt 26 7, αυτος Mk 15 8 p αιτεισθαι, allein Lk 12 43 p ευρησει, allein αυτους Lk 20 7 p ειδεναι (δ3), αυτου 24 37 a ~ δε πτοηθ.

Dass all diese Berührungen nicht Zufall sein können, leuchtet ein.

Ein ganz analoges Bild bietet die Behandlung der Konjunktionen und der Präpositionen.

Wie in den semitischen und lateinischen Übersetzungen sind in der Textentwicklung von δ5 die Partikeln wenig respektiert. Und häufig deckt sich auch hier δ5 mit af it, der Kürze wegen sei dies mit * angedeutet, einerlei wie viele lateinische Zeugen es sind. Zunächst fällt auf, wie oft sie ausgelassen sind. Am häufigsten και: Mt 9 10* (δ2 1016) 21 5* 22 20* (sa) 25 11* (26 88 sy^s) 27 3 (sa) Mk 6 26¹

35 p τοπος 10 41^{1} 11 18 a εζητουν* 33^{2} 12 22 14 31 p δε 14 67 a συ 68^{1} Lk 1 72 2 46 a ακου.* 10 39^{2}* 11 8 (sa) 12 45 p πινων 18 4 p ει* (sy^{p}) 19 2^{2}* 20 3 p δε 37^{1} 47* (sy) 22 17^{2}* (sy sa) 23 7 p οντα (sy^{p}) 24 4^{2}* 18* 23^{2}* (sy^{cp}) 24 p ως (δ1 sy), Jo 7 1 (δ2* Xρ sa) 12 22 a παλιν 15 24 a με* 20 8^{1} 22*. Nicht viel seltener fehlt δε Mt 23 11* Mk 9 38* (sy) 13 17 Lk 6 7 7 43* (δ1) 10 31* 16 19* 17 29* 19 22* 20 31* 22 68* (sy^{p}), Jo 1 12 (af Tert Cyp) 8 45* 9 28* 11 42*. Daneben γαρ Mt 6 14 (H^{56} Σ^{351}) 25 14 (arm) Mk 14 5* Lk 6 26 22 37* (sy) Jo 11 39, ουν Mt 13 27* (sy) Mk 10 9* Lk 3 10* (sy Ωρ) 10 2 p δεηθ. (sy) 20 44* Jo 5 18* 7 6* (δ2), ινα nur a μη, wo af it ne sagen, Mk 14 38 Lk 16 28 (Jo 12 47^{2} ist wohl Sprung von α in αλλα zu α in ινα). Endlich gelegentlich μεν Mt 25 38* Lk 10 2, τε Mt 28 12* Lk 2 16*, οτε Mk 6 21*, οτι Jo 11 47, ως Mk 14 48 (p αυτοις!) Lk 8 42* (sa), ει Lk 11 8 22 66 (H^{56}), εαν Mt 5 19* 12 11*, ετι Mt 5 13* 12 46* (Ωρ). Besonders häufig fehlt das im Lateinischen nicht auszudrückende οτι rec, das freilich sonst von af it gelegentlich aus Missverstand mit quod quoniam wiedergegeben wird: Mt 26 75 Mk 3 11 Lk 4 21 5 26 14 30 18 29 (δ2*) 22 15 ($O^{129\ 1222}$) 61 23 5 Jo 5 24 9 23 10 41 (δ2) 13 33 21 23*. Das schon öfter beobachtete Widerspiel ist, dass δ5 es Mt 26 64 (a απ), 27 63 (a μετα) Jo 10 20 (a δαιμ.) 11 28 (a ο διδ.) 20 25 (a εωρ.) addiert. Ebenso wird και zugesetzt: Mt 10 5 a λεγων*, 8 a δαιμ., 24 31 a φωνης* ($B\,\Phi^{c}$ 96 337), 38 a γαμουντες*, 26 15 a ειπεν*, Mk 1 8 a αυτος, 4 21 a ουχ*, 39 p σιωπα, 5 1 a εις^{2}, 30 a ο Ις*, 12 28 a ιδων*, 16 12 a μετα, Lk 2 10 p εσται, 36 a αυτη* ($\Phi^{\delta 30}$ A^{145} sy), 6 10 p ως (H^{1} $^{\delta 254 ff}$), 11 1 a ως*, 14 10 a τοτε (sy και l τοτε), 33 p ουν, 22 55 p εκαθητο* (sy^{p}), 24 45 a υμεις, Jo 4 30 a εξηλθον (δ3 sy), 6 3 a λεγει, 9 13 a αγουσιν*, 26 a πως*, 11 48 a εαν (sy^{p}), 56 p ουν, 13 23 p ον, 17 4 p γης. Seltener andere Partikeln: δε Mt 18 7 p πλην*, Mk 6 55 p περιδραμ.*, Lk 7 47 p χαριν, 17 2 a αυτω, 19 28 p αναβαινων*, 23 14 p καγω (om ιδου), Jo 3 31 p ο^{2}* (δ2 sy), 6 68 p ειπεν, 7 46 p απεκριθησαν, 8 23 p εγω *f g* (sy^{s} sa bo 90), 10 10 p εγω *a* (sy^{s} sa go Xρ), 16 p αλλα (1222 1443), 15 27 p εαν; ουν Mt 18 33 a και* (sa ουν l και), Mk 3 11 p οταν, Jo 5 3 p ταυταις (Xρ), 6 10 p ειπεν*, 31 p εαν, 7 23 p ει, 12 34 p τις, 35 p περιπατειτε*; αν Lk 1 29 a ειη, Jo 5 18 p α, 12 26 p οπου, οτι Mk 5 19 a ελεησεν*, 8 3 a και τινες*; τοτε Lk 1 23 a απηλθεν, Jo 7 5 p αυτον; γαρ Mt 4 17 p τοτε*, Lk 12 7 p πολλων, Jo 19 12 p πας * (sy^{s}); ως Mt 18 17 a ο^{2}*, Lk 23 36 τε p οξος*; αλλα Mk 7 28 a και*, επει Mt 25 21 23 a επ.*, οτε Jo 11 41 a ~ ουν ηραν.

Aber auch vertauscht werden die Partikeln in einem Masse häufig, wie es in griechischen Codd ohne jede Analogie ist, dagegen der Manier der Übersetzungen entspricht. So setzt er δε l και Mt 20 10* Mk 5 5* 31* 14 51* Lk 2 8* 3 23 4 28* 33* 5 5* 13 31* 6 3 7 13* 8 26* 31* 32bis 33 37* 56* 9 36* 10 25* 11 7 (sa) 23 12 40 14 6* 15 6 (sa) 17 14 16 18 34* 38* 39* 19 24 39* (sa sy^{p}) 40 45* 20 1* 10* 19* 26 22 23* 32* (sa) 41 (sa Σ^{207}) 63* (sa) 23 2 7 26 45 24 14* 19* 50 Jo 9 40*. Nicht viel seltener setzt er και l δε Mt 6 37* Lk 1 13* 24 34* 35* ($\Phi^{\delta 30}$) 44 6 1* 20* 10 34* 11 15* 41 20 6* 28 23 47 24 44* (Σ^{207} O^{1279}) Jo 11 41 12 3*; speziell l ο δε oder οι δε Mt 15 2* Mk 10 37 16 6* Lk 24 42*. Daneben erscheint και l ως Mk 7 6*, l τοτε Lk 14 21*. Sodann hat er für die griechische Unterscheidung von η und και bei koordinierten Begriffen wenig Sinn und schreibt και l η Mt 25 38 Mk 4 17* Lk 13 15 20 2*. Doch findet sich auch hier das Widerspiel: Mt 12 37 steht η l και, Mk 9 35 τοτε l και. Merkwürdig ist Lk 2 41 επορευοντο δε και l και επορ. Eine schwankende Grösse ist ουν: Mt 26 63 Lk 19 23* Jo 11 55 setzt er es l και, Jo 10 39 12 2* 13 27* ersetzt er es durch και; dagegen setzt er ουν l δε Lk 12 20* Jo 12 44 20 17*, δε l ουν Mt 18 21* Jo 4 33* 6 41 (sy go) 67 (sy^{p} *b*), 12 9* 19 24, τοτε l ουν Jo 18 10, τοτε l οι δε Mt 16 7* (sy^{s}). Ähnlich steht es mit γαρ; er ersetzt es durch ουν Mt 25 3* Jo 9 30*, durch οτι Lk 8 42 (sy), 8 32* 19 21*, durch δε Lk 14 28* 22 2*, und setzt γαρ l οτι Mt 7 19* Lk 19 21*, l δε Lk 8 36* 12 2* 22 27 Jo 11 30*, l και Lk 8 29* 9 39*, l αρα Mt 24 45*.

Endlich schreibt er Mk 825 και l ειτα* (sy^{s}), Lk 2226 και l τε, 40 οτι ου l ου δε, Mk 1225 ου . . ουδε l ουτε . . ουτε, Mt 618 Lk 1137 ινα l οπως, Mt 271 ινα l ωστε, Lk 2438 ινατι l διατι, 35 οτι l ως, 54 847 οτε l ως, Jo 445 ως l οτε, Lk 2420 l οπως τε, 2424 l καθως, 12 καθα l καθως, Mk 926 Lk 2244 ως l ωσει, Mt 28 οταν l επαν, Jo 1329 οτι l επει, Mk 326 1429 εαν l ει, Lk 2328* αλλ l πλην, Jo 1310 γαρ l αλλ, Mt 2819 νυν l ουν, 2211 μη l ουκ, 917* δε l αλλα. Das sind fast alles Varianten, die für den Lateiner nicht existiren.

Bei den Präpositionen frappiert, dass er die im Lateinischen nicht vertretenen griechischen Präpositionen am häufigsten durch solche ersetzt, für die auch das Latein einen Ausdruck hat. So ersetzt er mit den Lateinern επι durch εν Mt 44 Lk 147 240 44 1152bis Jo 427 52 116, durch εις Mt 316 Lk 322, durch υπο (ab) Mt 2814, durch περι (super) Mt 1414, ebenso παρα durch υπο Mt 1530 Lk 841, durch απο Lk 1248, durch μετα Lk 1137, durch προς Jo 1423, περι durch προς Mk 332 914. Dass in δ5 umgekehrt Lk 121 επι l εν, 2245 l προς, 2442^{2} ως επι l εις steht, beweist nur die wechselnden Einflüsse, denen der Text in seiner Vorgeschichte unterworfen war. Sodann sagt er απο l εκ Lk 827 (it Abl.) 107 (de) 206 (ab) Jo 331^{I} (*J*), l δια Mk 24, εκ l απο Jo 2110 (it). Ächt lateinisch kann er εις und εν nicht auseinander halten und setzt εν l εις Mt 1115 Lk 117, εις l εν Lk 931 Jo 79 43 835 2025. Vom Lateinischen (propter) kann auch Lk 2325 der Ersatz von δια durch ενεκα stammen, 53 εν l εκ teilt af und δ2. Wiederum steht diesen Fällen eine kleine Zahl Sonderlesarten gegenüber, die umgekehrt feinere Emfindung für die griechische Präposition verraten: Lk 136 απ l εν, 19 υπο l εν, 1811 καθ l προς. Mt 1211 εν l εκ erinnert an 2026f. Auch unter den Omissionen von Präpositionen stimmt die Mehrzahl mit af it, so om εν Lk 711 1238 131 173 (alle vier in af) 2019 Jo 516, während nur Mk 937 (p αν) Jo 445 δ5 allein steht; sodann om εκ Lk 235, επι 425^{I}, während das von δ5 allein vertretene om εις^{2} Mk 48 Leichtfertigkeit, μεσον l δια μεσον Manier (vgl Lk 87 103) von δ5 ist. Wiederum trifft δ5 stets mit af it zusammen, wo es umgekehrt Präpositionen zur klareren Bezeichnung der logischen Beziehung einsetzt, so εν Mt 1221 a τω, 2759 a σινδονι (δ1) Mk 310 a αυτω, 145 a αυτη, επ Mt 1314 a αυτοις, Lk 916 a αυτους, εκ Mk 83 a αυτων, Lk 2424 a των, συν Mt 1329 a αυτοις, Mk 811 a αυτω, εις Mt 1424. Aber auch die mehrfachen Änderungen des Kasus, den eine Präposition regiert, entsprechen dem Lateinischen, so Mt 1826 29 επ εμε (in me), Lk 947 παρ εαυτον, 1242 επι την θεραπειαν, 1937 προς την καταβασιν. Umgekehrt stösst man auch hier auf griechisches Sprachgefühl in den Genetiven Mk 438 επι προσκεφαλαιου, 82 επι του οχλου, 1533 εφ ολης της γης. Selbst in den irrelevanten, eventuell durch Reminiscenz veranlassten Varianten zwischen προς αυτους und αυτοις deckt sich δ5 stets mit af it: mit ihnen setzt er Mt 2137 Lk 821 1425 1831 αυτοις l προς αυτους, Mk 1615 Lk 2034 προς αυτους l αυτοις, Lk 195 αυτω l προς αυτον (1443), Mt 151 προς αυτον l τω Ιυ̅ (sy^{s}). Allein schreibt er Lk 237 τω Ηρωδη οντι αυτω l προς — ην — α — ον.

Auch die in δ5 vorkommenden Änderungen im Kasus treffen auffallend oft mit af it zusammen. So Mt 542 τω θελοντι (*J*^{1054f}), 169f τοις -χιλιοις, 23 εμοι, Mk 618 σε l σοι, Lk 747 αυτη, Jo 1726 η l ην. Allein schreibt er Mt 1425 τεταρτης φυλακης, Lk 161 το ονομα τουτο, 194 εκεινη, Jo 96 αυτω (go). Auch ungriechische Kasus bei einem verbum regens entsprechen mehrfach den im Lateinischen geforderten: Mt 925 Mk 541 την χειρα bei κρατειν, Mt 938 δεηθητε τον κ̅ν̅, 1032 αυτον l εν αυτω, Mk 656 αυτον bei ηψαντο, 1511 τω οχλω bei επεισαν, 626 υμιν bei καλως ειπωσιν, 1220 τινος bei εσται, 2320 αυτοις bei προσεφωνησεν, Jo 938 αυτον bei προσκυνειν. Dazu kommt Mk 1512 τω βασιλει bei λεγειν.

Sprechen schon viele dieser Eigentümlichkeiten von δ5 für eine Beeinflussung

seiner Textgestalt durch die lateinische Sprache und zwar durch den in af und it uns erhaltenen lateinischen Evv-Text, so ist auch die für δ5 bezeichnende Freiheit in der Änderung der Tempora am einfachsten aus solchem Einfluss zu erklären. Sind es doch vor allem die griechischen Präterita, die er unter einander vertauscht. Und meist bietet er das Tempus der af und it. Wieder genüge die Andeutung der Übereinstimmung durch *.

Mt 3 18 18 30 Mk 6 48 ηθελησεν*, 11 20 f γεγονεισαν*, 14 8 ειπεν (Φ), 15 39 ενβαινει, 19 16 λεγει l ειπεν, 20 11 εγογγυσαν, 21 11 ειπον, 16 ειπεν*, 25 11 ηλθον*, 26 74 συνεβουλευοντο (Χρ), **Mk** 1 21 εισεπορευοντο*, 35 προσηυξετο, 3 25 εσταναι, 5 31 λεγουσιν*, 38 εθεωρει*, 6 55 ηκουσαν*, 9 42 εβληθη*, 10 36 λεγει, 11 2 ειπεν, 6 ειρηκει*, 12 35 ειπεν*, 41 καθεζομενος, **Lk** 2 49 οιδατε* (Φ δ30 178), 3 14 επηρωτησαν*, 4 29 οικοδομηται, 40 εθεραπευεν* (δ1 δ6), 5 7 κατενευον*, 7 12 ηγγιζεν*, 21 εθεραπευεν*, 36 ηρωτησεν* (O 1279), 9 31 μελλει, 11 22 πεποιθεν, 12 58 απαλλαγηναι (vgl Mt 5 24), 13 13 εδοξασεν*, 17 κατησχυνθησαν* (sa), 14 10 αναπιπτε l -πεσε, 19 21 εφοβηθην*, 20 19 ειρηκεν*, 22 10 εισερχομενων*, 39 επορευετο* (O 1279 Σ 351 1353), 23 42 ειπεν*, 48 υπεστρεφαν, 24 1 ηρχοντο, 21 γεγονεν, **Jo** 3 35 7 19 22 εδωκεν l δεδ-, 4 38 απεσταλκα (δ2), εκοπιασατε, εκοπιασαν, 5 17 απεκριθη, 6 7 αποκρινεται, 21 εγενηθη, 7 28 εκραζεν*, 29 απεσταλκεν (δ2), 8 41 εγεννηθημεν (δ1), 9 10 ειπον*, 17 ελεγον*, 16 28 ηλθον, 17 25 εγνωκα, 20 13 15 τεθεικαν.

Aber auch sonst hält er das Tempus nicht peinlich fest: **Mt** 4 13 καταλειπων, 5 10 εσται, 10 25 καλουσιν, 12 11 Lk 11 5 εχει*, 21 ελπιζουσιν, 13 14 πληρωθησεται* (Φ), 18 12 πορευομενος, 19 14 Lk 18 16 κωλυσητε, 19 17 τηρει (δ1 vgl 1 T 3 22 Ap 3 3), 23 32 επληρωσατε, 24 6 μελλετε, 21 γενοιτο, 26 18 ποιησω, 27 64 ερουσιν, 28 19 βαπτισαντες (δ1), **Mk** 4 27 εγερθη, 7 6 αφεστηκεν (zweifellos l απεστιν, wie 050 93 56 statt απεχει schreibt), 8 16 ειχον*, 9 22 βαλλει*, 25 ειπων*, 42 Lk 17 2 περιεκειτο*, εριπτο*, 50 γενησεται, 11 31 λεγει*, 15 3 κατηγωρουσιν, 16 2 ανατελλοντες*, **Lk** 2 16 σπευδοντες, 18 ακουοντες, 45 ευρισκοντες*, 9 33 διαχωρισθηναι, 11 17 πεσεται* (vgl Mt 10 29), 13 32 αποτελουμαι, 14 11 ταπεινουται, υψουται, 17 4 μετανοησω (nach 3), 31 υποστραφητω, 19 27 βασιλευειν, 20 22 διδοναι*, 42 λεγει*, 23 31 γενησεται* (1354 Φ 1216 1289), 24 21 ην*, 31 ηνυγησαν, **Jo** 4 36 χαρη, 5 13 ην*, 19 ποιηση l ποιη, 29 πρασσοντες, 6 27 διδωσι* (δ2), 57 ζη*, 7 5 επιστευσαν* (H 56), 51 επιγνωσθη τι εποιησεν*, 9 23 ερωτατε, 27 ακουσαι, 11 11 f κοιμαται*, 14 3 εστε, 24 τηρησει, 15 2 καθαριει*, 14 ποιησητε*, 26 πεμπω*, 16 19 επερωτησαι, 19 24 εστιν*, 20 23 κρατησητε*, 27 ισθι l γινου.

Auch andere Verbalformen werden verwechselt: **Mt** 17 14 ελθων l -θοντων* (sy^c), 20 22 αιτειτε l -σθε (94), 24 19 Mk 13 17 Lk 21 23 θηλαζομεναις l -ζουσαις, 27 66 ησφαλισαν, **Mk** 3 30 εχειν* l εχει, 9 26 λεγοντας l λεγειν, 12 17 εθαυμαζοντο*, **Lk** 6 44 εκλεγονται* l συλλεγουσιν, 7 39 η απτομενη l ητις απτεται (286 O 1222 1443 Ωρ), 8 22 αναβηναι αυτον l και αυτος ενεβη, 29 εξελθε* l εξελθειν, 40 αποδεξασθαι .. τον οχλον, 9 37 κατελθοντα αυτον .. συνελθειν .. οχλον πολυν, 10 36 τινα .. δοκεις πλησιον* (om σοι), 15 4 ος εξει .. απολεση* (απολεση δ1* wohl nach 8), 17 31 επιστραφητω l -στρεψατω, 18 7 βοωντων αυτων l των βοωντων αυτω, 19 18 ελθων ειπεν l ηλθεν λεγων, 35 αγαγοντες τον πωλον επεριψαν* l ηγαγον — επιριψαντες, add και a επεβιβασαν* (vgl H^r), 19 40 κραξονται, 20 6 πεπεισμενοι .. εισιν*, 21 14 προμελετωντες, 36 στησεσθε* l σταθηναι, 22 16 φαγομαι, 50 αφειλατο, 23 13 συνκαλεσας l -σαμενος, 24 5 ενφοβοι δε γενομενοι εκλιναν*, add οι δε a ειπαν, **Jo** 6 42 εαυτον .. καταβεβηκεναι l οτι .. καταβεβηκα (Χρ), 10 29 ο δεδωκως l ο (K ος) δεδωκεν, 11 45 των ελθοντων om και l οι — τες.

Nach dem allem ist wohl auch in dem häufigen Verzicht auf das präpositionale Präfix bei Verba composita Einfluss des lateinischen Sprachgenius und der lateinischen

Evv zu erkennen: Mt 9 17 Lk 5 38 τηρουνται* l συντ–, Mt 9 25 ελθων* l εισελθων (Φ δ30 1444), 22 12 ηλθες* l εισ– (sy c), 26 55 ηλθατε* l εξηλ–, 27 53 ηλθον* l εισ– (sy s), εφανησαν l ενεφανισθησαν (wohl Fehler), Mk 3 13 ηλθον* l απ–, 8 23 λαβομενος l επιλ– (infolgedessen την χειρα l της χειρος), 9 20 ε– l συνε– (allerdings εσαρ–), 10 17 ηρωτα l επηρ–, 14 54 καθημενος* l συνκαθ–, 15 16 καλουσιν l συνκ–, 43 ηλθεν l εισηλθεν, Lk 1 29 εταραχθη l διε–, 4 38 ηλθεν l εισηλθεν, 7 1 ηλθε l εισ–, 37 γνουσα l επιγ–, 9 45 κεκαλυμμενον, 10 40 (μου) αντιλαβηται l (μοι) συναντι–, 12 5 βαλειν l εμβ–, 9 αρνηθησεται l απαρ–, 11 φερωσιν, 19 43 βαλουσιν, 45 ελθων* l εισ–, 20 6 λιθασαι* l καταλ–, 22 6 ωμολογησεν, 23 35 εμυκτηριζον l εξε–, 24 27 ερμηνευειν* l διερ–, 31 ηνυγησαν* l διη–, 32 ηνυγεν l διη–, Jo 4 51 ηγγειλαν l απ– (δ2), 11 52 εσκορπισμενα l διεσ–.

Umgekehrt werden freilich auch gelegentlich präpositionelle Präfixa eingesetzt: Mt 19 6 αποχωριζετω, Mk 2 21 επισυνραπτει, 4 15 αφαιρει, 13 36 εξελθων (*J* 1054 370f), Lk 7 16 εξηγερθη, 12 48 απαιτησουσιν, 16 24 ενφωνησας*, Jo 4 45 εξεδεξαντο, 7 51 επιγνωσθη, 9 15 19 21 επηρωτ–, 16 19 επερωτησαι.

Gleich den Präpositionen finden sich endlich auch, wohl meist ein Werk des schon öfters bei seiner Variantenbildung beobachteten griechischen Geschmacks eines Vorbesitzers, präpositionale Präfixa gelegentlich vertauscht: Mk 15 36 επιθεις l περι–, Lk 3 20 ενεκλεισεν l κατεκλ–, 4 38 κατεχομενη* l συν–, 42 επειχον l κατ–, 6 44 εκλεγονται l συλλεγουσιν, 49 συνερηξεν l προσ–, 13 4 ενοικουντας* l κατ–, 15 20 ενεπεσεν* l επε–, 18 36 παραπορευομενου* l δια–, 23 14 κατηνεγκατε l προσ– (Ac 26 10), 24 30 προσεδιδου l επ–, 51 απεστη l διε– (Ac 12 10 Lk 4 13).

Am deutlichsten tritt der Einfluss der participienarmen lateinischen Syntax hervor in der häufigen Umwandlung des Particips in das Verbum finitum. Hier sekundiert fast ausnahmslos der lateinische Text. Mt 4 3 προσηλθεν . . και*, 13 1 εξηλθεν . . και*, 14 ανεβιβασαν, 16 22 και λεγειν* l λεγων, 19 3 λεγουσιν l –οντες, 20 6 εξηλθεν και* l εξελθων, 30 ηκουσαν . . και* (Φ δ30), 21 6f εποιησαν . . και*, 25 25 απηλθον και* l απελθων, 26 60 και πολλοι προσηλθον ψευδομαρτυρες l πολλων προσελθοντων –ρων, add και ουκ ευρον το εξης, ηλθον add και a ειπον, 66 απεκριθησαν add παντες και*, 27 58 προσηλθεν add και ητησατο*, 28 19 πορευεσθε*, Mk 1 37 οτε ευρον* l ευροντες, 2 12 και λεγειν l λεγοντας, 16 ειδαν l ιδοντες, add και α ελεγον*, 3 21 οτε ηκουσαν* l ακουσαντες, 4 36 αφιουσιν add και a παραλ–*, 7 19 εξερχεται καθαριζει (l –ω, das και vor καθ– hat er wohl nur zu schreiben vergessen), 8 26 και λεγει l λεγων add αυτω, 9 25 και οτε ειδεν* l ιδων δε ο, 38 και ειπεν* l λεγων, 10 16 ετιθει . . και* l τιθεις, 22 εστυγνασεν . . και*, 14 1 κρατησωσιν . . και*, 57 και ελεγον* l λεγοντες (dasselbe 56 add), Lk 2 42 ανεβησαν οι γονεις αυτου* l αναβαντων (vgl 41, *Σ* 1132 ohne οι γ. α.), 50 αυτοι δε*, 5 14 απελθε δε και l αλλα απελθων* (vgl Mt 8 14), 19 ανεβησαν add και p δωμα, 8 27 και εξηλθον add και p γην* l εξελθοντι δε αυτω, 28 ανεκραξε (* om και!), 29 διερησσε*, add γαρ p ηλαυνετο*, 9 39 και συντριβει*, 14 29 μη ισχυση οικοδομησαι και* l μη ισχυοντος εκτελεσαι, 15 4 ος εξει . . απολεση* l εχων . . –σας, 23 φαγωμεν και* l φαγοντες (sa bo), 23 36 προσεφερον om και 37*, 55 κατηκολουθησαν add και a εθεασαντο*, 24 44 εν ω ημην* l ετι ων (*Ir* it cum adhuc essem), Jo 6 11 ηυχαριστησεν και* (δ2), 9 35 ευρεν αυτον add και*, 11 17 ηλθεν add και a ευρεν*, 12 3 λαμβανει add και a ηλειψεν* l λαβουσα, 4 ος ημελλεν l ο μελλων nach 6 71, 36 απηλθεν και* (sy s). Mt 11 28 wandelt δ5 das Attribut in einen Relativsatz durch Einstellung von εστε p πεφορτισμενοι (it: qui estis), Mk 6 20 in einen Infinitivsatz durch add ειναι p αγιον. Die Copula wird addiert Jo 1 6 ην a ονομα (δ2* *Ir*?, vgl 18 10; it: cui nomen erat.). Ebenso findet sich die im Griechischen gern durch den Infinitiv angedeutete Beziehung irgendwie sprachlich ausgedrückt: Mt 6 5 και προσευχομενοι* l προσευχεσθαι, 23 15 ινα ποιησητε* l ποιησαι, Mk 5 17 ινα απελθη* l απελθειν, Lk 17 18 ος δωσει* l δουναι. Auch der Gen. abs. findet sich aufgelöst, offenbar, wenn der Lateiner

das Partizip nicht leicht bilden kann: Mt 25_{10} εως υπαγουσιν* l απελθοντων δε αυτων, Lk 14_{29} μη ισχυση . . και* l και μη ισχυοντος. Auffallend ist auch eine Art Nom. absol. Mt 4_{16} οι καθημενοι*, 5_{40} ο θελων* (qui vult), 10_{11} η πολις εις ην αν* l εις . . κωμην, 17_{9} καταβαινοντες om αυτων* (cum descenderent). Ähnlich ist der Genetiv abs. zur Auslösung des Partizipialbegriffs aus der Satzkonstruktion gewählt: Mt 26_{71} εξελθοντος δε αυτου*. Wiederum kommt für alle diese Neigungen auch die umgekehrte vor: Mt 17_{2} μεταμορφωθεις l και μετεμορφωθη, $_{11}$ αποκαταστησαι* l και -σει, Mk 3_{6} ποιουντες l εποιουν (vgl 15_{1}), 5_{28} λεγουσα* l ελεγεν γαρ, Lk 4_{16} ελθων δε om και², 5_{1} εστωτος αυτου* l και — εστως, 6_{4} εισελθων, 8_{35} παραγενομενων δε εκ της πολεως και θεωρησαντων om και a εφοβηθησαν l εξηλθον δε — ευρον, $_{39}$ διηγουμενος l και διηγου, $_{41}$ ελθων om και a πεσων* (om υπηρχεν sy^p), 9_{7} ακουσας om και, 10_{38} αυτον εισελθειν l αυτους και αυτος εισηλθεν, 12_{45} εσθιων . . πινων . . μεθυσκομενος*, 13_{6}f μη ευρων om δε $_{7}$* (vgl 2_{45} 5_{19} 24_{23}), 14_{4} αυτον και ιασαμενος l ιασατο αυτον και, 22_{32} συ δε επιστρεψον και* l και συ ποτε επιστρεψας, Jo 11_{11} του εξυπνισαι l ινα -σω (70 om του), 19_{23} ποιησαντες l εποιησαν.

Auch auf die dem Griechen mögliche adjektive Behandlung einer Präpositionalbestimmung ist mehrmals verzichtet, stets analog mit dem lateinischen Text: Mt 5_{12} add υπαρχοντας p προ υμων, Mk 2_{25} 5_{40} add οντες p μετ αυτου, 11_{25} add ων a εν, Jo 21_{2} ος ην l ο a απο Κανα; af it schreiben qui erant, qui est, qui erat, qui fuerunt.

Noch eine andere Schwerfälligkeit der Sprache ist δ5 mit af it gemeinsam, nämlich die Wiederholung der Präposition vor dem zweiten zweier durch και koordinierter Begriffe: Mt 14_{9} Mk 6_{26} (mit 337) δια a τους², $_{36}$ εις τας a κωμας*, 8_{31} 14_{43} απο a των², Lk 2_{34} εις a αναστασιν, $_{52}$ παρα a ανθρωποις, Mt 18_{17} ως a ο². Umgekehrt omittiert er freilich Mk 3_{8} Lk 24_{27}* απο² (168). Analog ist die Wiederholung von Lk 7_{41} δηναρια* a πεντηκοντα, Lk 10_{6} η ειρηνη υμων p επιστρεψει, 11_{11} αιτησει p ιχθυν*, 12_{53} αυτου διαμερισθησονται p πατρι*, Jo 12_{40} μη a νοησωσιν*, 13_{3} οτι a προς, 17_{10} εστιν p εμα²*.

Nun ist es keineswegs bei all den δ5 mit af it gemeinsamen Lesarten, die hier aufgezählt sind, von vornherein sicher, dass bei af it die Priorität liegt. Immerhin ist dies bei solchen sprachlichen Änderungen des sonst allgemein überlieferten griechischen Textes höchst wahrscheinlich, zu welchen die Eigenart der lateinischen Sprache zwang, während für den Griechen irgend ein Anlass dazu nicht zu entdecken ist. Sollte auch nur ein Teil der bisher gesammelten Sonderlesarten von δ5 dem Urtext angehören, so wäre kaum begreiflich, warum nicht wenigstens einer der anderen *I*ª-Zeugen die eine oder andere derselben erhalten hätte, sowie, dass die orientalischen Übersetzungen so selten eine derselben aufbehalten haben, endlich, dass trotz aller *K*-Einwirkungen auf die in δ5 abgeschlossene Textentwicklung gerade diese Lesarten alle verschont wurden. Aber es finden sich noch eine Reihe Lesarten in δ5, die mit voller Sicherheit beweisen, dass af it auf den Text von δ5 eingewirkt hat. Denn manchmal ist etwas aus dem lateinischen Text ganz mechanisch in den griechischen Text übertragen worden. Es sei denn, dass bei der Überarbeitung

des in δ5 durchblickenden ursprünglicheren Textes nach der *I*-Rezension gedankenlos gearbeitet wurde. Aber dies ist darum schwer anzunehmen, weil der *I*-Text in δ5 sehr rein und klar sich darstellt, der angenommene Überarbeiter also seine Arbeit sonst sehr tüchtig geleistet haben würde. Auch die Beifügung des lateinischen Textes in δ5 bezeugt nicht nur ein lebhaftes Interesse für den letzteren, sondern legt immer die Annahme nahe, dass der griechische Text das Supplement darstellt. Denn der Grieche wird, im Bewusstsein, dass sein Griechisch die Originalsprache der heiligen Schrift sei, viel seltener das Bedürfnis gefühlt haben, den lateinischen daneben zu besitzen, als umgekehrt. Dann ist es aber nur zu natürlich, dass der vertraute und geschätzte lateinische Text den griechischen irgendwie beeinflusste, insbesondere in den Sprachformalien, zu dem harmlosen Zweck, den griechischen Text dem Lateiner verständlicher zu machen, vielleicht aber auch in der Annahme, dass in diesen lateinischen Codd der richtige Text besser bewahrt worden sei als bei den Griechen, von deren mancherlei Rezensionsversuchen man auch im Abendland natürlich Kunde hatte.

Auf dem Latinisieren ertappen wir denn den, dessen Produkt in diesen Lesarten der Text von δ5 ist, nicht selten. So wenn er Mk 12 17 εξεθαυμαζοντο (56) nach mirabantur, Lk 9 7 ηπορειτο l διηπορει nach consternebatur, oder Mk 8 7 αυτους l αυτα, 9 36 Lk 9 40 αυτον l αυτο schreibt, weil der Lateiner nach pisciculos, puerum, spiritus l ιχθυδια, παιδιον, πνευμα illos, illum sagen muss. Kaum anders als aus halber Berücksichtigung des lateinischen Wortlauts sind einige Sinnlosigkeiten in δ5 zu begreifen. So Mt 11 28 add εστε p πεφορτισμενοι, nach qui estis, Lk 15 28 ηρξατο l παρεκαλει, nach coepit rogare, indem in dem Vorfahren von δ5 ηρξατο übergeschrieben und παρεκαλει verkorrigiert war, Mk 5 16 add αυτω a τω δαιμονιζομενω nach ei qui, 16 10 add αυτοις a τοις μετ αυτου γινομενοις nach eis qui cum eo erant, Lk 13 25 add οι a εκ nach quae sunt *c ff*² *q*, Mt 15 32 add εισιν και p τρεις nach sunt quod. Dann ist aber auch Mt 26 14f πορευθεις .. και ειπεν (lat abiit .. et ait), Mk 1 13 και πειραζομενος (lat et temptabatur), 5 27 ελθουσα .. και ηψατο (lat. venit .. et tetigit), 16 15 πορευθεντες .. και κηρυξατε (lat. ite .. et praedicate), Lk 16 19 και ευφραινομενος (lat. et jucundabatur) nicht als Überrest der ursprünglichen Koordination auch im griechischen Text, sondern als mechanische Einstellung von και aus dem lateinischen Text in den griechischen zu deuten. Ebenso stellt δ5 Mk 7 4 αυτοις ein p παρελαβον, was nur in it quae tradita sunt eis Sinn hat. Fast sicher ist Mk 11 32 αληθως l οντως Rückübersetzung des vere im Lateinischen, dem ein οντως entsprechendes Wort fehlt. Daneben finden sich auch unmögliche Lesarten, die zu der nachgewiesenen Art der Berücksichtigung des *K*-Textes genaue Analogien bilden. Kraft Analogieschlusses sind sie dann am wahrscheinlichsten wie dort, d. h. aus einer halb oder gedankenlos vollzogenen oder einer vom Abschreiber missverstandenen Eintragung der vom Besitzer vorgezogenen Lesart zu erklären. Mk 8 3 schreibt *I* και τινες, *K* τινες γαρ, it quoniam quidam, δ5 οτι και τινες. Mt 10 42 addieren, wohl dem Zwang ihrer Sprachen folgend, it sy sa υδατος a μονον, δ5 setzt υδατος l μονον, der Schreiber hat also die interlineare Addition als Korrektur missverstanden.

Jo 6 39 schreiben alle Griechen εξ αυτου. Solch ein Präpositionalobjekt kann nur der Grieche bilden. Die Lateiner setzen nihil oder aliquid, ähnlich sy^c; δ5, ebenso sy^s, schreibt μηδεν l εξ αυτου, dasselbe Missverständnis der aus dem Lateinischen übertragenen Interlinearaddition. Auch Omissionen von im Griechischen und Lateinischen verschieden lautenden Satzteilen erklären sich wohl aus diesem Widerstreit: Lk 11 46 schreiben nach Mt 23 4 *a* sy^sc αυτοις l τοις φορτιοις, δ5 *b q* om; Mk 10 30 schreibt af εν δε τω l και εν τω, δ5 om. An falscher Stelle in den Text gefügt ist wohl die in der Vorlage interlinear eingetragene Addition von συ a φαγεσαι, wenn sie δ5 unnatürlicher p φαγεσαι setzt. Die in af it sy sa an andere Stelle gesetzten Worte Lk 18 9 την παραβολην ταυτην omittiert δ5, ganz zweifellos die angedeutete Umstellung missverstehend. Jo 20 16 addiert δ5 κυριε a διδασκαλε, so dass ραββουνι durch κε διδ. gedeutet wird, *a* steht domine l magister, *c ff*² magister et (*ff*² om) domine. Dann wird auch Mk 10 51 κε ραββει aus it domine rabbi stammen. Ja in δ5 selbst ist noch gelegentlich urkundlich solch eine Eintragung von lateinischen Lesarten zu beobachten. Jo 6 50 addiert nur it εαν p ινα; dies εαν ist in δ5 über ινα intermarginal eingetragen. Lk 10 5 streicht δ5^c πρωτον mit *Tert* Ωρ. Als Latinismen dürften nach dem allem auch manche andere Sonderlesarten von δ5 sich erklären, so Lk 11 26 14 20 αλλος (= alius) l ετερος, 13 8 ενιαυτος (= annus) l ετος, Mk 14 10 προδοι (nach prodere) l παραδοι, 15 45 κεντουριων, Mt 26 6 λεπρωσου, 15 στατηρας l αργυρια Ωρ Eυσ. (*H*^r στατ. αργυριου), Mk 6 39 κατα την συμποσιαν (lat. secundum contubernia) l συμποσια συμποσια, wobei συμποσια als fem sing behandelt ist, Mk 4 31^a εισιν l των. Kaum verkennbar ist der textgeschichtliche Vorgang Lk 15 31. Dort hat af it, der bei ihnen einzigartig starken Neigung zu Reminiscenzen folgend, wörtlich aus 30 ad illos abierit aufgenommen. Griechisch lautet es 30 επορευθη προς αυτους; in 31 addiert δ5 aber και απελθη προς αυτους p αναστη. Bei ihm ist der Zusatz also nicht Reminiscenz aus 30, sondern Übersetzung aus der lateinischen Vorlage. Mt 22 34 macht επ αυτον l επι το αυτο *b c e ff*² *h* sy^sc δ5 den Eindruck eines von δ5 übernommenen Übersetzungsfehlers, vielleicht unter Einwirkung von 27 27 Mk 5 21; doch kann es auch bei δ5 unmittelbare Paralleleinwirkung sein. Mt 23 9 ist υμων an dieser Stelle in der lateinischen und den semitischen Sprachen nicht übersetzbar; υμιν in af it sy wird also Ausweg des Übersetzers sein, den δ5 übernommen hat. Mk 11 33 schreibt af futurum l εσται, δ5 übersetzt den Infinitiv als Objekt missverstehend und schreibt το μελλον l εσται.

Nicht selten ersetzt δ5 mit lat sy einen in diese Sprachen wohl unübersetzbar gewesenen griechischen Ausdruck durch den in der Übersetzung gewählten. Dies kann nicht daraus erklärt werden, dass ein Leser mit nichtgriechischer Muttersprache den nur im Griechischen vorhandenen Ausdruck in einen solchen umsetzt, für den seine Muttersprache allein ein volles Äquivalent besitzt, und dieser doch sicher individuellen Textänderung eines griechischen Cod dann die offizielle Übersetzung sich anschliesst. Vielmehr ist es nur als Rückwirkung der betreffenden Übersetzung auf den griechischen Text zu verstehen. Beispiele: Lk 12 1 ersetzen lat sy und δ5 εν οις mit δε, των μυριαδων του οχλου mit πολλων οχλων. 15 4 ist πορευεται επι το απολωλος echt griechisch; af *a f* sy sa bo umschreiben επι durch quaerere nach Mt 18 12; δ5 nähert sich Mt noch mehr und schreibt απελθων το απολ. ζητει. Lk 18 14 übersetzen af it παρ mit magis quam; δ5 add μαλλον a παρ. Lk 24 29 können die Lateiner nicht gut sagen ad vesperum est; so kürzen sie ad vesperum jam declinavit dies. δ5 sy^p haben af it om εστιν και nachgemacht. Lk 23 40 ist die Addition von και ημεις εσμεν p ει in δ5 sinnlos und kann nur eine in der Vorlage über ει geschriebene Übersetzung des Textes in sy^sc sein, den der Abschreiber als Addition behandelte. Die Lesart in sy^sc ist von 41 beeinflusst.

23 8 ∼ θελων ιδειν αυτον p ην γαρ ist für lat sy sa bo sprachlich notwendig; also in δ5 wohl von dort übernommen. Ferner sind in δ5 eine ganze Anzahl gewählter griechischer Ausdrücke durch üblichere ersetzt und jedesmal findet sich dieses üblichere Wort auch in af oder it. Die nächstliegende Erklärung ist doch zweifellos, dass die lateinische Sprache kein Wort für den seltenen griechischen Ausdruck hatte und es durch einen einfacheren wiedergab, der dann in δ5 ins Griechische übersetzt übergeschrieben wurde und bei der Abschrift den ursprünglichen verdrängte. Die Liste solcher Fälle ist ganz stattlich: Mt 10 16 απλουστατοι l ακεραιοι, Mk 1 6 δερρην l τριχας, 38 add εγγυς p εχομενας (600 sy^{p} εγγ. l εχ.), κωμας και εις τας πολεις l κωμοπολεις (mit 600), 6 31 ευκαιρως ειχον l ηυκαιρουν, 8 2 ωδε εισιν l προσμενουσιν, 25 ηρξατο αναβλεψαι l διεβλεψεν, 10 22 χρηματα l κτηματα (Mt 19 22 schreibt δ1 so!), 12 24 γινωσκοντες l ειδοτες, 14 15 add οικον p αναγαιον (οικον stand über αναγαιον als Deutung), 15 42 πρινσαββατον l προσαββατον, Lk 3 1 επιτροπευοντος l ηγεμονευοντος von Tiberius, 5 7 βοηθειν l συλλαβεσθαι, 6 8 γινωσκων l ηδει, 17 αλλων πολεων εληλυθοτων l Ιερουσαλημ και της παραλιου Τυρου και Σιδωνος οι ηλθον, 10 31 κατατυχα l κατα συγκυριαν, 11 53 συνβαλλειν αυτω l αποστοματιζειν αυτον (J^{1053} $δ^{505}$, Ac 17 18), 12 1 συνπεριεχοντων κυκλω l επισυναχθεισων, συνπνιγειν l καταπατειν, 18 ποιησω αυτας μειζονας l μειζ. οικοδομησω, 58 κατακρινη l -συρη, 13 8 κοφινον κοπριων l κοπρια, 11 εν ασθενεια ην πνευματος l ην πνευμα εχουσα ασθενειας, 27 ουδεποτε ειδον l ουκ οιδα . . ποθεν εστε, 14 20 ελαβον l εγημα, 21 ενεγκε l εισαγαγε, 29 οικοδομησαι l εκτελεσαι, 15 4 ουκ αφιησιν l ου καταλειπει, 29 παρεβην l παρηλθον, αριστησω l ευφρανθω, 16 31 πιστευσουσι l πεισθησονται ($Σ^{207}$ sy), 17 6 μεταφυτευθητι l εκριζωθητι και φυτ. (it non om εκριζ. και), 24 αστραπτει l λαμπει (nach αστραπτουσα 24 a), 27 εγενετο l ηλθεν, 20 13 τυχον l ισως, 20 αποχωρησαντες l παρατηρ- (O^{129}; sy om!), 37 εδηλωσεν l εμηνυσεν, 21 7 ελευσεως l παρουσιας (so Mt 24 4, was einwirkt; vgl. sofort 23 42). 22 16 καινον (Mt 26 29) βρωθη l πληρωθη, 38 αρκει l ικανον εστι, 41 απεσταθη l απεσπασθη ($Σ^{207}$ απεστη), 23 12 αηδια l εχθρα (dissensione), 41 πονηρον l ατοπον, 42 ημερα της ελευσεως l βασιλεια (vgl. vorhin zu 21 7), Jo 5 20 αγαπα l φιλει, 11 5 εφιλει l ηγαπα, 28 σιωπη l λαθρα (sy^{s} om λαθρα), 15 2 καρποφορον l καρπον φερον.

Allerdings finden sich nicht ganz selten auch Worte durch Synonyma ersetzt, ohne dass die lateinische Übersetzung dazu erkennbaren Anlass bot. So schreibt δ5 Lk 8 17 εσται l γενησεται, 11 6 παρεστι l παρεγενετο, 16 10 γινεται l εσται², Lk 8 7 10 3 μεσον l ενμεσω, Mk 14 61 Lk 19 40 σιγαν l σιωπαν und ersetzt θεωρειν Lk 23 35 mit οραν, 24 39 mit βλεπειν, Jo 11 45 θεασαμενοι mit εωρακοτες, Lk 9 36 εωρακαν mit εθεασαντο (vgl. Ac 22 9), Mt 13 49 κοσμου l αιωνος, Mk 1 40 ερωτων l παρακαλων, 7 2 κατεγνωσαν l εμεμψαντο, 19 οχετον l αφεδρωνα, 21 κλεμματα l κλοπαι, 10 35 ερωτησωμεν l αιτησωμεν, 16 11 και ουκ επιστευσαν αυτη l ηπιστησαν, Lk 3 18 παραινων l παρακαλων, 6 13 εκαλεσεν l ωνομασεν (vgl Mt 10 2 Mk 3 17), 8 38 ηρωτα l εδεετο, 9 10 λεγομενην l καλουμ-, 11 52 εισπορευομενους l εισερχ-, 13 8 ετι l και (Hier), 11 συνκαπτουσα l -κυπ- (Schreibfehler?), 19 14 ενεπεμψαν l απεστειλαν, 24 απενεγκατε l δοτε, Jo 5 29 εξελευσονται l εκπορευ-, 21 7 ηλατο l εβαλον εαυτον.

Auch in einer Anzahl meist bedeutungsloser Additionen begegnet sich nur δ5 mit af oder it. Nach allen bisherigen Beobachtungen dürften sie von dort in δ5 eingetragen sein. **Mt** 3 17 προς αυτον p λεγουσα, 19 6 εις εν p συνεζευξεν, 20 28 add p πολλων: υμεις δε ζητειτε εκ μικρου αυξησαι και εκ μειζονος ελαττον ειναι· εισερχομενοι δε και παρακληθεντες δειπνησαι μη ανακλινεσθε εις τους εξεχοντας τοπους μηποτε ενδοξοτερος σου επελθη και προσελθων ο δειπνοκλητωρ ειπη σοι· ετι κατω χωρει και καταισχυνθηση· εαν δε αναπεσης εις τον ηττονα τοπον και επελθη σου ηττων ερει σοι ο δειπνοκλητωρ· συναγε ετι ανω και εσται σοι τουτο χρησιμον ($Π^{17}$ sy^{c}; $Π^{17}$ ∼

ανακλινεσθε p τοπους, om και p επελθη, αγε l συναγε, χρησιμωτερον; sy^c add μη a εκ^2, εις δειπνον l δειπνησει, εξεχοντα τοπον, om προσελθων, om ετι, add ενωπιον των ανακειμενων p καταισχυνθηση, προσαναβηθι l συναγε, om ετι, ανωτερον, add και αναπεση p ανωτ-, δοξα ενδοξοτερος ενωπιον των ανακειμενων l τουτο χρησιμον; vgl Lk 14 7—10), 26 24 δια τουτο a καλον *a*, 60 το εξης p ευρον, 71 παιδισκη p αλλη,

Mk 2 4 ο Ις p ην, 3 5 ευθεως p η χειρ αυτου, 21 οι γραμματεις και οι λοιποι p αυτου, 39 πολλοι p αυτον, 4 9 και ο συνιων συνιετω p ακουετω, 36 πολλα p πλοια *ff*^{2}, 5 8 ο Ις p αυτω, 6 26 ως ηκουσεν p βασιλευς, 45 εξεγερθεις a ηναγκασεν, 55 περιεφερον γαρ αυτοις a οπου (1442), 7 4 οταν ελθωσιν p αγορας, 13 τα μωρα p υμων, 8 2 τουτου p οχλου, εισιν απο ποτε p τρεις, 11 13 ιδειν p ηλθεν, 15 εκειθεν p εκβαλλειν *b*, 12 3 προς αυτον p κενον, 13 2 και δια τριων ημερων αλλος αναστησεται ανευ χειρων (vgl. Mk 14 58 Jo 2 19), 14 τι αναγινωσκει p νοειτω, 14 35 αυτη p ωρα, 36 εισιν p σοι, 15 8 ολος a ο οχλος, 38 μερη p δυο, 16 6 εκει (l ecce!) a ο τοπος, **Lk** 2 42 (ανεβησαν l αναβαινοντων αυτων) οι γονεις αυτου εχοντες αυτον, 48 και λυπουμενοι p οδυνομενοι (sy^c), 3 12 ομοιως p τελωναι *a*, 5 7 παρα τι a βυθιζεσθαι, 7 12 εγενετο a δε ως, 14 νεανισκος^{bis} *a ff*^{2}, 10 15 η a εως^2 (H^r δ3), 13 23 εισιν p ολιγα (Σ^{207} Φ^{1098}), 14 12 μηδε τους a πλουσιους^1, 18 14 τον φαρισαιον p εκεινον, 21 6 εν τοιχω a ωδε *a* (*c ff*^{2} *i q* in pariete), 22 37 ουχ ως ο ανακειμενος αλλ a ως *c* Ωρ, 24 27 ην αρξαμενος .. ερμηνευειν,

Jo 5 3 παραλυτικων p ξηρων, 6 49 τον αρτον p εφαγον, 56 αμην αμην λεγω υμιν εαν μη λαβητε το σωμα του υιου του ανθρωπου ως τον αρτον της ζωης ουκ εχετε ζωην εν αυτω *a ff*^{2}, 59 σαββατω p Καφαρναουμ *a ff*^{2}, 7 39 επ αυτοις *f* (go), 11 6 ο Ις p εμεινεν, 44 και ευθυς a εξηλθεν *f* vg sy, 13 10 μονον p ποδας (Χρ), 11 Ις p γαρ *l* (sy^p), 34 καγω p καθως (it εγω), 38 και ειπεν αυτω p Ις, 14 1 και ειπεν τοις μαθηταις αυτου (Lektionseinleitung! solche finden sich in it häufiger, in δ5 kaum), 17 11 13 14 18 25 ουτος resp. τουτου, -ω, -ον a κοσμος, -ου, -ω, -ον, 21 22 ουτως p μενεις *ff*^{2}.

Diesen δ5 mit af it gemeinsamen Additionen stehen, verglichen mit anderen älteren Codd, nur sehr wenige gegenüber, die δ5 allein aufweist, ein Wahrscheinlichkeitsbeweis mehr, dass die eben aufgezählten, als nicht dem sonstigen Textcharakter entsprechend aus anderen Texten eingedrungen sind: **Mt** 10 11 εις αυτην p εισελθητε, 12 20 μη p ου^2, 13 27 εκεινου p οικοδεσποτου, 15 11 παν a το, 18 9 το αυτο a ει και, **Mk** 1 34 τους a, εχοντας p δαιμονια, απ αυτων p εξεβαλεν αυτα (l πολλα), και δαιμονια πολλα εξεβαλεν p ηδεισαν αυτον, 3 4 μαλλον p σωσαι, 5 41 ραββι a ταβιθα (sicher nur falsch verstandene Korrektur eines der Vorfahren), 6 36 ινα a αγορασομεν (sinnlos), 9 12 ει a Ηλειας, 12 24 οιδατε p θεου, 14 56 και ελεγον p εψευδ., **Lk** 1 48 κς a επι, 49 θεος ο a δυνατος, 79 φως p επιφαναι, 2 12 εστω p σημειον, 40 Ις p παιδιον (vgl. 52), 4 35 ανακραυγασαν τε a εξηλθον (vgl. 33), 5 19 οπου ην p κεραμους, 6 4 p ιερευσιν: τη αυτη ημερα θεασαμενος τινα εργαζομενον τω σαββατω ειπεν αυτω ανθρωπε ει μεν οιδας τι ποιεις μακαριος ει ει δε μη οιδας επικαταρατος και παραβατης ει του νομου, 8 23 πολλη p ανεμου (vgl. Mk 4 37), 56 add θεωρουντες p αυτης, 9 16 προσηυξατο και a ευλογησεν, 12 24 ουτε a ταμειον (ουτε l ουδε p ταμ.), 13 7 φερε την αξινην a εκκοψον (nach Mt 3 10), 14 21 παντα a ταυτα, 15 24 αρτι a ευρεθη, 16 19 ειπε δε και ετεραν παραβολην a ανθρωπος (vgl. 15 3 18 9), 17 14 τεθεραπευεσθε a πορευθεντες, 22 τουτων p ημερων (go), 18 4 τινα p χρονον (it multum), 5 απελθων, a εκδικησω, 9 ανθρωπους p λοιπους, 23 33 ομου p κακουργους, 42 στραφεις προς τον κν a, αυτω l τω Ιυ p ελεγεν, 48 και τα μετωπα p στηθη, **Jo** 5 26 add ο ζων p πατηρ, 13 10 την κεφαλην a νιψασθαι (~ νιψ. a ει μη), 24 ουτος p ειη, 17 3 εις τουτον τον κοσμον p Χν, 8 σου p ρηματα, 21 7 ημων p κς, 16 ο κς p δευτερον (sy ο Ις), 23 και εδοξαν a οτι (arm), 25 Χς a Ις.

Nur einige dieser Zusätze sind bedeutsamer. Mt 15 11 behält doch unreine Speisen vor. Lk 6 4 ist ursprünglich eine Randbemerkung. In 9 16 kann der Zusatz

1 Kor. 14 15 f zum Ursprung und Gebetstermini der Gemeinde zum nächsten Anlass haben, 23 48 ähnlich die Geberdensprache der Zeit.

Nach all diesen Beobachtungen kann es keinem Zweifel unterliegen, dass ein Vorfahre von δ5 einmal in die Machtsphäre der lateinischen Evv-Texte geraten und durch sie stark beeinflusst worden ist. Sprang dies bei vielen der bisher zusammengestellten Gemeinsamkeiten ins Auge, so erweckte keine von den übrigen Bedenken gegen diese Annahme. Und die Thatsache, dass von den bisher erwähnten, δ5 ausschliesslich eigentümlichen Lesarten bei keinem sich die Vermutung aufdrängt, sie möchte einer älteren Textschicht angehören, bestärkt jene Hypothese. Dann aber empfiehlt sich von vornherein diese selbe Erklärung auch für die nun noch aufzuzählenden, δ5 und den altlateinischen Texten gemeinsamen Lesarten, wenn natürlich auch an sich offen bleiben muss, dass zuweilen vielmehr ein älterer Text hier und dort sich erhalten hat. Dies mag besonders in Frage kommen, wo auch sy^{s} oder sy^{c} oder beide oder mit ihnen sy^{p} die Lesart teilt. Doch da der lateinische Text ganz unverkennbar sporadisch bald sy^{s}, bald sy^{c}, nicht minder sy^{p} beeinflusst hat, so ist der Schluss keineswegs zwingend. Während nun die durch die Eigenart der lateinischen Sprache veranlassten Lesarten, soweit sie in δ5 übergingen, fast alle af und it gemeinsam sind, nur vg hat häufig die lateinische Sprache präzisiert, so finden sich doch schon unter den bisher aus δ5 gesammelten, mehr die Textmaterie betreffenden lateinischen Lesarten eine ganze Reihe, die ausschliesslich den af-Codd *c k* eigentümlich sind. Dies ist in verstärktem Mass der Fall bei den nun noch übrigen Berührungen zwischen δ5 und den lateinischen Texten. Weitaus der grösste Teil derselben gilt nur für af und nicht für it; einen kleineren, die in der folgenden Liste mit af und it versehenen Lesarten, bieten af und it. So liegt für den ganz kleinen, in der Liste mit it bezeichneten Rest, den wir zur Zeit nur für it nachweisen können, die Annahme dringend nahe, dass hier der Text des allein uns erhaltenen Zeugen von af, wie nachweislich auch sonst nicht ganz selten, nach vg korrigiert sei. Da, wie sich später zeigen wird, auch in it-Codd hin und her, besonders stark in *a c*, auch *ff*^{2} *h q*, af-Lesarten Aufnahme gefunden haben, so werden insbesondere Lesarten, die nur einer dieser Codd mit δ5 teilt, als Lesarten von af in Anspruch genommen werden dürfen. Aber da, wie sich später ergeben wird, die Vorlage von δ5 ff in Mk starke Einwirkungen aus it (nicht aus af) erfahren hat, können die af fremden it-Lesarten in δ5 auch aus jener Vorlage stammen und zufällig nur in δ5 festgehalten worden sein. Nun sind aber diese af-Lesarten in δ5 keineswegs gleichmässig verteilt. Mt Mk zeigt deren viel weniger als Lk Jo. Und in Lk wiederum stimmen manchmal ganze Perikopen in δ5 wörtlich mit af überein, während daneben lange Abschnitte nur sporadische Gemeinsamkeit bieten. Dies drängt aufs neue die Deutung als die einfachste auf, dass ein Vorfahre von δ5 strichweise nach af korrigiert worden ist. Denn die Annahme, dass vielmehr bei einer Korrektur eines altgriechischen Textes nach *I*^{a} ganze Perikopen, und gerade bedeutsame, übersprungen worden seien, ist doch sehr unwahrscheinlich. Natürlich schliesst auch die hier vertretene Annahme nicht aus, dass unter diesen Lesarten in af dem griechischen Urtext entstammende Lesarten sich finden. Nur kann deren Erscheinen in δ5 dafür nicht ins Gewicht fallen. Denn schwerlich sind sie auf Grund textkritischer Erwägungen aufgenommen worden. In **Mt** handelt es sich nur noch um folgende Lesarten von δ5: 26 μη l ουδαμως*, 9 του παιδιου l ου ην το παιδιον*, 11 13 14 20 21 τον παιδα l το παιδιον, 13 αυτον, 4 15 Γαλιλαιας*, 16 σκιας l και σκια it, 6 5 add στηναι a εν, και προσευχομενοι l προσ. *h* (351), 8 ανοιξαι το στομα l αιτησαι αυτον *h* (Jes 53 7), 10 42 αποληται ο μισθος* (bo), 11 21 και l ουαι σοι^{2}*, 13 23 τοτε l ος δη, 24 λεγει αυτοις l ο δε φησιν, add και a τον, συν αυτοις p σιτον l αυτοις p αμα, 46 α l παντα οσα *ff*^{2}, 58 τας

απιστιας, 15 8 εστιν l απεχει* (Φ δ30), 26 εξεστιν l εστιν καλον* (vgl Mk 2 26), 17 1 αναγει l αναφερει* (ebenso Mk 9 2, vgl Lk 4 5), 14 ενπροσθεν αυτου l γονυπετων αυτον*, 19 1 ελαλησεν l εθελησεν, 10 ανδρος l ανθρωπου*, 21 11 πολλοι l οχλοι* (H r 288, H r 183 f πολλοι l οχλοι), 22 13 αυτον ποδων και χειρων, [27 om οιτινες Ir (δ2), ο ταφος l μεν, φαινεται ωραιος .. γεμει Ir], 24 38 της ημερας ης, 25 15 δυναμιν αυτου ff², 17 ομοιως l ωσαυτως* (sa), 27 65 f φυλακας l κουστωδιαν*, 28 12 αργυριον ικανον*.

Verhältnismässig zahlreicher sind die Berührungen in **Mk**: 1 7 ελεγεν αυτοις l εκηρυσσεν λεγων *a*, 14 και μετα *a*, 15 πεπληρωνται οι καιροι* (vgl Lk 21 24 Eph 1 10), 18 παντα l τα*, 2 14 Ιακωβον l Λευιν* (vgl 1 19), 3 4 τι αγαθον l αγαθο, 5 νεκρωσει l πωρωσει* (sy s), 23 ο χ̅ς̅ Ι̅ς̅ l αυτοις*, 4 5 και οτι l οπου*, 12 αφεθησομαι it, 15 οις l οπου *ff*² *g*¹ (sy p εν οις), 22 αλλα l εαν μη it, 29 και οταν*, 34 αυτας l παντα*, 5 23 ελθε αψαι αυτης εκ των χειρων σου l επιθης — χειρας it (ελθε sy), 6 31 υπαγωμεν l υμεις αυτοι κατ ιδιαν* (sy, sed add κατ ιδιαν), 32 add αναβαντες p και¹*, εις το πλοιον*, ∼ απηλθον p πλοιον* (vgl Mt 14 32), 37 ο Ι̅ς̅ (p αυτοις) l ο δε *a i*, 39 ο Ι̅ς̅ l αυτοις*, 41 κατεναντι αυτων l αυτοις*, 55 τον Ι̅ν̅ ειναι l οτι εκει εστιν *a ff*² (1442), 7 6 αγαπα l τιμα *a b c*, 21 f πορνεια, πλεονεξια, πονηρια, φονος*, 25 γυνη δε ευθεως*, 28 παιδων, 8 10 αυτος l ευθεως *b i*, 16 ειχαν l εχομεν it, 17 πεπωρωμενη εστιν η καρδια *a q* (vgl Mk 6 52), 22 Βηθανιαν* (*I* r 1020), 25 ωστε αναβλεψαι l και ενεβλεψεν*, 27 Καισαριαν om τας κωμας*, 9 15 τον Ι̅ν̅ l αυτον*, 42 πιστιν εχοντων l πιστευοντων *a* (δ3*?, vgl 4 40 11 22), 43 οπου εστιν l εις³*, 10 10 add λογου p του αυτου*, 18 add μονος a εις *b c ff*², 19 πορνευσης l φονευσης *k* (add πορν. p μοιχ. 1468), 25 (∼ a 24) .. ?θιον καμηλος .. διελευσεται .. πλουσιος, om εισελθειν *a*, 27 παρα δε τω θεω δυνατον l αλλ — θεω *a ff*², 30 add ος δε αφηκεν p τουτω *a b ff*², om και a εν² (*c k* εν δε), add λημψεται p αιωνιον* (für letzteres vgl Mt 19 29), 46 μετα l και a των*, 49 οι δε λεγουσιν τω τυφλω l και² — αυτω*, 11 12 εξελθοντα l εξελθοντων αυτων it, 13 εαν τι εστι l ει — ευρησει*, 19 εκ l εξω*, 23 το μελλον ο αν ειπη γενησεται αυτω l οτι² — ειπη*, 14 2 μηποτε l μη om μηποτε²*, 41 και l ηλθεν*, 58 αναστησω l οικοδομησω, ∼ a αχειροπ-* (vgl Jo 2 19 und δ5 in 13 2), 61 εκεινος l ο*, 71 λεγειν l ομνυειν *q*, 15 25 εφυλασσον (vgl Mt 27 36 ετηρουν), 29 παραγοντες l παραπορευομενοι*, 34 ωνειδισας l εγκατελιπες *c*, 16 2 σαββατου*, 6 add ο αγγελος p αυταις *ff*².

Am deutlichsten tritt es in **Lk** hervor, dass der einwirkende lateinische Text af ist. Denn hier ist in den Perikopen 5 1—11 auch 12—25 7 18—22 9 28—43ª 20 9—18 der Text von δ5 fast wortrecht der von *e*, dem Zeugen der af, unter starken Abweichungen von dem sonst im Griechischen und Lateinischen herrschenden Text: 5 1 εστωτος αυτου l και αυτος ην εστως (cum staret ipse), [2 add δυο δ1 *e a* ist nicht aufgenommen], 3 πλοιον l των πλοιων, ∼ επαναγαγειν a απο της γης, οσον οσον l ολιγον (aliquantulum), ∼ εν τω πλοιω εδιδασκεν (δ2), 4 οτε l ως (cum), 5 ∼ ο δε Σιμων a αποκρ. (*c* om αποκριθεις), [5 add δ5 αυτω p ειπεν mit *K*, eine nach den af-Eintragungen erfolgte *K*-Einwirkung], 5 f ου μη παρακουσομαι και ευθυς χαλασαντες τα δικτυα l χαλασω — ποιησαντες, 6 ∼ ιχθ. πληθος πολυ, [*e* το δικτυον l τα -α verrät *K*-Einwirkung in der Vorgeschichte von *e*], ωστε τα δικτυα ρησσεσθαι, 7 κατενευον, βοηθειν l συλλαβεσθαι, ελθοντες ουν (cum venissent itaque), add παρα τι p ωστε (paene), om αυτα, 7 [δ5 ο l ιδων] om Πετρος, αυτου τοις ποσιν, add παρακαλω a εξελθε, [δ5 om και παντας τους συν αυτω, dagegen *e* συνελαβεν, beides hängt zweifellos zusammen], 10 ησαν δε (*e* similiter fuerunt) κοινωνοι αυτου (*e* om) Ιακ. και Ι̅ω̅ υιοι Ζεβ. (similiter ist sicher nicht af, sondern nur *e* zuzuschreiben), 10 f ο δε ειπεν αυτοις δευτε και μη γινεσθε αλιεις ιχθυων ποιησω γαρ υμας αλιεις ανθρωπων, 11 οι δε ακουσαντες παντα κατελειψαν επι της γης και l και ειπεν παντα (11), 12 επεσεν l πεσων, om εδεηθη αυτου, 13 εκαθαρισθη l η λεπρα απηλθεν απ αυτου, 14 απελθε δε και, ινα εις μαρτυριον η υμιν τουτο, 17 αυτου διδασκοντος [*e* loquente, *b* docente, wie aber *c*, der hier af-Text

bietet, schreibt), συνελθειν τους φαρ. κ. νομοδιδ. l και ησαν — νομοδιδ., ησαν δε l οι ησαν, 18 ∼ εισενεγκειν αυτον, 19 ανεβησαν επι το δωμα (και αποστεγασαντες τους κεραμους nur *b*), 20 δε l και, 22 add πονηρα, 25 την κλινην l εφ ο κατεκειτο. Da nur ein Teil dieser Lesarten sich auch bald in sy^{s} bald in sy^{p} findet, dürfte auch dort, wie schon angedeutet, af die intermittierend wirkende Quelle sein. Dann 9 29 ηλλοιωθη (commutata est), η ιδεα l το ειδος (it species, *e* allerdings figura), 30 ην δε l οι τινες *a* (*c* it ησαν δε), 31 om οι, add δε p ελεγον (δ3*), 33 ∼ τρεις σκηνας, 35 ∼ ακουετε αυτου, 36 αυτοι δε, 37 δια της ημερας, 39 λαμβανει γαρ αυτον εξαιφνης πνευμα και ρησσει l και — σπαρασσει, και συντριβει l συντριβον, 40 απαλλαξωσιν l εκβαλ-, αυτον (nach spiritus), 42 ∼ τω ακαθαρτω π̅ν̅ι̅, αφηκεν αυτον l ιασατο τον π., 43 ∼ παντες δε εξεπλ. [abweichend von af findet sich in δ5 nur 33 διαχωρισθηναι (*e* immerhin discederent), 33 α l ο, 35 ηλθεν l εγενετο (Mk 9 7), 36 om ουδεν, 37 κατελθοντα αυτον . . συνελθειν αυτω οχλον πολυν, 42 συνεταραξεν l -σπ-, τον παιδα l αυτον]. Endlich 20 9—18: 9 ελεγεν δε l ηρξατο — λεγειν, ∼ αμπ. εφυτ. ανθρ., αυτος δε απεδετο, 10 καιρω δε, om γεωργοι, 11 και επεμψεν ετερον, 12 om και, τριτον επεμψεν, om οι δε, 13 ο δε κ̅ς̅ του αμπ. ειπεν, τυχον (forsitan) l ισως, 14 om οι γεωργοι, 15 om αυτοις, 16 om τουτους, οι δε ακουσαντες (hier stimmt δ5 durchweg mit *e* überein). Abgesehen von diesen Perikopen ist die Latinisierung des Textes in δ5 kaum stärker als in Mk, wie folgende Liste aufweist: 1 62 οτι ο αν l το τι αν, 2 4 γην Ιουδα, 26 κεχρηματισμενος δε (*e* enim) ην*, 3 7 ενωπιον l υπ*, 13 ∼ πρασσετε p πλεον, add πρασσειν p υμιν*, 4 43 εις τας αλλας πολεις l ταις ετεραις πολεσιν (vgl Mk 1 38), 5 33 ουδεν τουτων ποιουσιν l εσθιουσιν και πινουσιν, 7 12 συνεληλυθει l ην σου, (18—22 ist ganz nach af korrigiert:) 18 εν οις και μεχρι Ιωανου του βαπτιστου ος l και — τουτων, 19 λεγει πορευθεντες ειπατε αυτω l ο Ιω̅ — λεγων, 21 τυφλους εποιει l τυφλοις — εχαρ., 22 ειδον υμων οι οφθαλμοι l ειδετε, α ηκουσαν υμων τα ωτα l ηκουσατε, 39 παρ ω κατεκειτο l ο καλεσας αυτον, 44 ∼ ειπεν (l εφη) a τω, 47 πολλα l αι αμαρτιαι αι πολλαι *ff*^{2} *l*, 8 4 παραβολην τοιαυτην προς αυτους l δια παραβολης, 27 ος l και p ικανων, 30 πολλα γαρ ησαν δαιμονια l οτι — αυτον *c*, 37 τον Ι̅ν̅ l αυτον *c*, 9 9 ταυτα l τοιαυτα* (***H***^{56} ***A***$^{1\ 3\ 21}$ ***J***$^{\delta 505}$ sy sa), 10 1 απεδειξεν, 12 βασιλεια του θεου l ημερα εκεινη, 13 Χοραζαιν*, και l ουαι σοι^{2}*, 11 14 ταυτα δε ειποντος αυτου προσφερεται αυτω δαιμονιζομενος κωφος και εκβαλοντος αυτου παντες εθαυμαζον l 14 *c* (vgl Mt 12 22 9 33 sy^{s}), 38 ηρξατο διακρινομενος εν εαυτω λεγειν διατι*, 48 μη συνευδοκειν l και — κειτε, 54 αφορμην τινα λαβειν l θηρευσαι — στοματος, 12 1 δε l εν οις*, 46 ζητησουσιν *ff*^{2}, περισσοτερον l πολυ^{2}, ∼ a ζητ., 51 ποιησαι l δουναι, 13 5 δε υμιν οτι l υμιν αλλ, 17 οις εθεωρουν l τοις^{1}, om τοις^{2}, ∼ υπ αυτου γινομενοις, 14 8 ηξει l η κεκλημ. (vgl in der δ5 Addition Mt 20 28 επελθη), 9 εση l αρξη, 24 ανθρωπων l ανδρων (δ2), 29 f μελλουσιν λεγειν l αρξωνται — λεγοντες, 30 τω δε υιω σου τω καταφαγοντι παντα μ. τ. π. και ελθοντι, om αυτω, 16 3 μου l απ εμου (*e* om μου), 9 αδικου μαμωνα l μαμ. της αδικιας *a* (Ωρ Χρ), 26 ωδε l προς ημας*, 17 6 ο δε ειπεν αυτοις*, 7 f add μη a ερει*, om ουχι a ερει^{2}* (sy sa), 12 και l οι^{2} (sy^{p}), 17 ουτοι l ουχ οι (sy^{c}), 18 εξ αυτων ουδεις ευρεθη υποστρεφων l ουχ — υποστρ. *a l* (sy), 30 εν τη ημερα του υιου του ανθρωπου η αποκαλυφθη l η — αποκαλυπτεται it, 18 10 εις l ο ετερος, 30 επταπλασιονα vgl Mt 18 21, 42 αποκριθεις l ο Ι̅ς̅*, 19 5 εγενετο εν τω διερχεσθαι αυτον (sy), 12 om εαυτω* (sy), 15 εγενετο απελθειν l εγ. εν τω απελθειν, αυτου*, 18 ετερος l δευτερος 20 (*Σ*^{207} sy), 30 om πωποτε* (Mk 11 2 ***K***; *Σ*$^{1132\ 1226}$), 35 τον πωλον l αυτον, αυτον l τον π. (sy$^{s\,c}$), 37 om ηδη, 47 εζητουν αυτον απολεσαι p λαου (*Σ*^{207}), 20 20 τω ηγεμονι l τη αρχη και τη εξουσια του ηγ. (sy^{c}), 29 ατεκνος εχων γυναικα l εχων γυν. και ουτος ατεκνος η, 36 μελλουσιν l δυνανται*, 21 15 om η αντειπειν* (sy), 27 ∼ πολλης a και* (sy), 30 τον καρπον αυτων l ηδη — εαυτων* (sy), 22 7 του πασχα l των αζυμων* (sy), 47 εγγισας εφιλησε τον Ι̅ν̅* (sy), 52 λαου l ιερου* (sy^{s} om του ιερου), 23 12 οντες δε εν αηδια l προ υπηρχον — αυτος *c*,

~ εγενοντο φιλοι p ο Πειλατος και ο Ηρωδης*, om μετ αλληλων* (70), 43 θαρσει l αμην σοι λεγω (vgl Mt 9 2 22 Mk 10 49 Ac 23 11), 54 ην δε η ημερα προ σαββατου l 54 *c*, 55 δυο l αι*, 24 31 λαβοντων δε αυτων τον αρτον απ αυτου l αυτων δε, 32 κεκαλυμμενη l καιομενη (sa? sy^{c}), Jo 1 4 εστιν l ην^{1} (δ2 sa), 4 42 αυτου l αυτοι *a*, 5 32 οιδατε l οιδα* (δ2 sy^{c}), 6 22 μονον, 23 αλλων δε πλοιαριων ελθοντων *b* (sy^{c}; δ2 επελθ. ουν πλοιων), om ευχαριστησαντος του χυ̅ (*J*^{1033} δ505), 24 ελαβον εαυτοις l ενεβησαν αυτοι εις τα it (ελαβον auch *J*), 25 εληλυθας l γεγονας* (δ2 ηλθες), 37 om εξω* (δ2 sy^{sc}), 39 μηδεν l εξ αυτου *a ff*^{2} (sy^{s}), 46 θεον l πατερα^{2}*, 53 λαβητε l φαγητε, 7 26 μητι l μηποτε (δ2), 50 ~ εις ων εξ αυτων a ο (sy^{p}; af sy^{sc} om), 8 45 λαλω (sy), 53 οτι l οστις, 10 38 θελετε πιστευειν l πιστευητε^{1} (vgl 5 40), 11 3 τον Ιν̅ l αυτον* (sy), 6 τω l ω ην, 33 μετ αυτης l αυτη, 47 τοιαυτα l πολλα, 55 πριν το l προ του, 12 9 οχλος δε πολυς εκ των Ιουδαιων ηκουσαν* (sy^{p}), 11 ~ των Ιουδ. p πολλοι* (sy^{s}), 18 υπηντησαν . . οχλοι* *c* (sy), 14 22 εστιν l γεγονεν* (Χρ sy^{p}; vgl 16 17 f), 16 21 ημερα l ωρα* (sy), 18 10 το ονομα του δουλου εκεινου*, 20 18 α ειπεν αυτη εμηνυσεν αυτοις l ταυτα ειπεν αυτη (sy^{s} α εμην. αυτη ειπεν αυτοις), 21 23 αποθνησκεις^{2}.

Ob auch aus der syrischen Übersetzung gelegentlich etwas in den Text von δ5 übergegangen ist, wie dies aus den Listen in § 286 für den gemeinsamen Ahnen von δ5 050 133 sich sicher ergiebt, kann nicht sicher entschieden werden. Nach den für die *H*-Codd gegebenen Nachweisen wäre dies nicht zu verwundern, zumal wenn man erwägt, dass zwischen der orientalischen und der lateinischen Einwirkung auf den in δ5 fixierten Text mehrere Generationen liegen können. Jedenfalls aber ist diese Einwirkung dann eine sehr bescheidene gewesen. Ausser einer Anzahl Paralleleinwirkungen und den nicht allzu zahlreichen, unter den Berührungen mit lat aufgezählten, zugleich in sy vertretenen Lesarten, bei denen doch die Einwirkung von lat nach dem ganzen Kontext das Wahrscheinlichere ist, handelt es sich nur um folgende Varianten: Mt 28 add αυτοις p ειπεν, 11 2 Ιυ̅ l Χυ̅ sy^{c} (Ωρ Χρ *Φ*), 13 54 add πασα a η σοφια sy^{s} (Ευσ. *Φ* aeth), 14 27 om ο Ις̅ p αυτοις (ob Schreibfehler? δ2* 24 sa bo *ff*^{1}), 15 24 add ταυτα p προβατα sy^{sc}, 17 24 ~ και ειπον τω Πετρω (1443), 18 20 ουκ εισιν γαρ . . παρ οις ουκ ειμι l ου γαρ εισιν . . εκει ειμι sy^{s} (Clem Al?; *g*^{1} add p 20), 22 επτακις^{2}, 29 καγω l και sy^{sc}, Mk 1 24 om κακως — νοσοις sy^{s}, αυτα (a λαλειν) l τα δαιμονια sy^{s}, 3 5 νεκρωσει l πωρωσει sy^{s} (*c ff*^{2} *i*), Lk 2 4 f ~ δια το — Δαδ̅ p 5 (für sy sprachliche Nötigung), 25 om ιδου (*H*^{19}), 36 om ην (*b*), 8 39 απελθων κατα την πολιν εκηρυσσεν, 42 αποθνησκουσα (sy nahezu sterben), 43 om ιατροις — βιον sy^{s}, 11 37 εδεηθη δε αυτου τις l εν δε — αυτον sy^{c} (vgl Lk 5 12), 17 14 add το a επτακις^{2} sy^{s} (nach Merx ουτως), 19 26 προστιθεται l δοθησεται sy^{s}, 37 εγγιζοντων δε αυτων sy^{c}, 22 58 το αυτο l και συ εξ αυτων ει sy^{c}, 23 17 ff ~ 17 (nur *K*) p 19 sy^{sc}, 27 ~ αυτον p εθρηνουν sy^{sc} (für sy sprachlich notwendig), 28 ~ προς αυτας p ειπεν sy^{s}, 24 1 om τη, ~ μια δε, Jo 6 68 ειπεν l απεκριθη sy^{sc}, 8 16 om πατηρ (sy^{sc} δ2), 9 27 ο δε ειπεν l απεκριθη αυτοις sy^{p} (vgl 15 17).

Wie bei lat ist vielleicht auch gegenüber sy als sicheres Zeichen der Sekundarität von δ5 zu werten, dass Jo 6 5 sy^{s} das Partizip auflöst und και a λεγει addiert, δ5 και addiert, ohne das Partizip aufzulösen. Auch Jo 13 38, wo Griechen und it απεκριθη Ις̅, sy ειπεν αυτοις Ις̅ schreiben, könnte δ5, mit dem allerdings der öfters af-Lesarten bietende *c* geht, απεκριθη Ις̅ και ειπεν αυτοις aus sy kombiniert haben.

Völlig zweifelhaft bleibt die Einwirkung ägyptischer Übersetzungen. Nur ganz wenige der in den bisherigen Listen aufgezählten Eigentümlichkeiten von δ5 teilt sa oder bo. Ernstlich in Frage kommen kann eine Einwirkung nur bei folgenden δ5-Lesarten: Mt 10 20 om υμων, 11 12 add οι a βιασται, 27 31 om και^{2}, Lk 8 42 om ως, 43 ην ουδε εις ισχυεν θεραπευσαι, 11 7 εκεινος δε, 13 19 υπο l εν, 15 6 ελθων δε, 23 φαγωμεν και l φαγοντες, 25 ελθων δε και l και ως ερχομενος, 27 add αυτω (δ5 p

μοσχον, sa p εθυσεν; vgl 30), 29 add εξ αιγων p εριφον, 2135 om παντας, 2241 αυτος δε, Jo 816 add εγω p (sa ∼ a) μονος (1443; Rm 164 1 K 96 2 J 1), 181 του Κεδρου (δ2* *a b*), 7 add λεγων p επηρ. nach 4, 1913 om δε (δ2). Das ist wenig beweiskräftig. Die S. 934, 12 aufgestellte Behauptung, die auf Übersehen der fast immer konkurrierenden lat. Übersetzung beruht, ist darnach zu korrigieren.

Nach all diesen Abzügen bleiben nun ganz wenige δ5 ausschliesslich eigentümliche Lesarten übrig: **Mt** 221 την l γην (Fehler?), 922 εστη l Ις̅, 1013 εσται l εισελθετω, 28 σφαξαι l αποκτειναι, 1317 ηδυνηθησαν ιδειν l ειδον (vgl Hb 319), 146 αυτου Ηρωδιας l της Ηρωδιαδος, 14 αρρωστουντας, 1514 τους τυφλους l αυτους, 163 αηρ l ουρανος, 16 σωζοντος l ζωντος, 1928 δεκαδυο, 2121 και . . εαν (p τουτω) l καν, 2325 εξω l εξωθεν, 39 θεου l χ̅υ̅, 2522 25 ιδου, 2739 την κεφαλην, **Mk** 127 η διδαχη εκεινη η καινη αυτη η εξουσια οτι και κτλ, 34 αυτους l πολλους (om κακως — νοσοις mit sy[s]), αυτα (p εξεβ.) l πολλα, 24 ην (∼ a o) κατακειμενος l κατεκειτο, 320 αρτους, 29 τις l εις, ∼ a βλασφ., 41 ο λαος l οχλος, 5 την γην l γης, 21 απτεται l ερχεται (vgl Lk 816 1133), 28 πληρης ο σιτος, 66 πιστιν l απιστιαν, 23 ει τι αν l οτι ο εαν, 56 που l οπου, 72 ειδοτες l ιδοντες, 912 πρωτος (δ2[c] 76 *Π*[19]), 1014 παιδαρια l παιδια (vgl Mt 1116), 1115 om ερχονται, ∼ εισελθων a εις, οτι ην l και[2], 30 ουρανων, 36 ουχ ο . . αλλ ο (70), 1539 om οτι a, add αυτον κραξαντα και p ουτως, om ειπεν, 46 εις την σινδονα, 169 πρωτοις, **Lk** 120 πλησθησεται l πληρωθ- (Ωρ *A*[1]), 26 Γαλιλαιαν l της -ας, 67 ειπεν l επροφητευσεν λεγων, 26 ως δε παρεγεινοντο l εγενετο — εκει, ετελεσθησαν l επλησθησαν, 36 χ̅υ̅ l θεου, 23—31 Ηλει — Ναθαν stehen die Namen aus Mt inkl Ιωακειμ, add Ελιακειμ[2] p Ιωακειμ, Αμασιου Ιωας Οχοζιου p Οζεια, 413 χρονου l καιρου, 17 ο προφητης Ησαιας l βιβλιον του -ου -ιου, 39 ωστε αναστασαν αυτην διακονειν l δε αναστασα διηκονει, 58 ο l ιδων, 17 του l εις το, 612 και προσευχεσθαι (vgl 929), 712 χηρα ουσα l και αυτη ην χηρα, 84 την l κατα, 12 ακολουθουντες l ακουοντες, ων l ειτα, 37 παντες και η χωρα l απαν το πληθος της περιχωρου (sy om της π.), 47 εντρομος ουσα l τρεμουσα (vgl Ac 732 1629), 933 α l ο, 1028 ζησεις (168), 40 μου αντιλαβηται, 1122 εαν l επαν, 1235 εστω . . η οσφυς . . -μενη, 48 εδωκαν l εδοθη, πλεον l περισσοτερον (weil er nach *e* περισσοτερον l πολυ[2] geschrieben), 134 του l εν τω, 20 η l και παλιν ειπεν, 146 απεκριθησαν l ισχυσαν αποκριθηναι, 8 ηξει l η κεκλημμενος (vgl die δ5-Addition Mt 2028 επελθη), 31 ουκ ευθεως l ουχι, 1513 παντα l απαντα[1] (δ1*), 168 διο λεγω υμιν l οτι[2], 1712 οπου ησαν l υπηντησαν αυτω, 184 ηλθεν εις εαυτον και λεγει l ειπεν εαυτω (Vig), 1937 εγγιζοντων δε αυτων, παντων, γινομενων l δυναμεων (*J* add γιν. a δυν.), 44 εις l τον, 203 ον l και, 34 γαμουνται l γαμισκονται, 43 τιθω l αν θω, 2212 οικον l μεγα, 13 αυτος l -οις, 27 μαλλον η l ουχι, ηλθον l ειμι (Ωρ), 28 αυξηθητε εν τη διακονια μου ως ο διακονων l εστε, 48f τω Ιουδα l αυτω Ιουδα, τω κ̅ω̅ l αυτω κε, 65 εαυτους l αυτον, 2426 οτι l ουχι, **Jo** 57 λεγει l απεκριθη, 19 τι a l ουδεν p αφ εαυτου, 617 κατελαβε δε αυτους η σκοτια l και[2] — εγεγονει nach 15 1235 (δ2), 57 λαμβανων l τρωγων (Victorin), 73 Γαλιλαιαν l Ιουδαιαν, 859 τοτε ηρον (go), 919 add ει a ουτος (δ2), 24 αυτον l τον ανθρωπον, 117 ειτα l επειτα (Χρ), 9 ωρας εχει η ημερα, 19 Ιεροσολυμων l Ιουδαιων, 20 ου l ουπω, 1239 και γαρ l οτι παλιν, 131 παρην l ηλθεν (nach Jo 76), 36 λεγει l απεκριθη (36[a]), 1530 τους λογους ους, 1710 εδοξας με l δεδοξασμαι (nach 1228 1332), 2025 τας χειρας l την -α, 2123 αυτο l -ω.

Nun gilt es noch das Rätsel der § 189, 12 zusammengestellten Berührungen von δ2 und δ5 zu lösen. Überraschend bringt es uns die Bestätigung der Annahme, dass den lateinischen Texten da und dort Autorität zuerkannt war. Denn fast ausnahmslos begegnen sich δ2 und δ5 nur, wo af dieselbe Lesart aufweist. Schon dass die § 189, 12 zuerst aufgezählten Paralleleinflüsse durchweg auch in af ganz in derselben Weise gewirkt haben, kann kein zufälliges Zusammentreffen sein. Mt 1039, wo allein af

versagt, tritt Tertullien zu δ2 und δ5. Ausserdem fehlt Mt 12 10 in af, dagegen beweist, abgesehen von vielen späteren, der sekundierende *H* 56, wie nahe die Parallele sich legte; Mt 15 35 handelt es sich um eine Flexionsform, δ48 tritt hier zu δ2 δ5, neben unzähligen späteren; Lk 20 4 (add το) sekundiert *H* 22 56. So bleiben sie nur Jo 7 17 om του allein! Die *I*-Lesarten (2. Liste) können nichts beweisen, da δ5 *I*-Zeuge, δ2 stark von *I* beeinflusst ist. Dennoch teilt auch sie af zum grossen Teil. Auch die aus L. 6 ausgezogenen Gemeinsamkeiten finden sich sämtlich in af, mit Ausnahme von Jo 19 13 om δε, 21 6 οι δε l ουν (*c* om, *a* illi). Von den drei besonders genannten Gemeinsamkeiten mit sy fällt Mk 3 8 aus, da dort δ5 nur απο omittiert, ebenso Lk 2 36, wo nur δ2 c so liest, während Lk 21 35 mit af stimmt. Auch von den Schreibeigentümlichkeiten stimmen Mt 27 56 Mk 3 4 4 36 mit af, Mt 28 11 mit Ωρ Χρ; die übrigen, ορνιξ und αλα, bedeuten nichts. Dasselbe gilt von den übrigen Berührungen in Mt Mk Lk mit Ausnahme der Wortstellung Lk 2 2, in der aber beide nicht einmal genau übereinstimmen, und der Addition des Artikels Lk 19 8, von οτι Lk 12 8. Die Omission Lk 24 27 teilt nur *g* 1, den Plural σαρκας, wo übrigens δ2 und δ5 verschieden stellen, nur Irenaeus. Aber auch die lange Reihe aus Jo erklärt sich ebenso; sie ist nur länger, weil hier δ2 stärker von af beeinflusst ist. Nicht aus af stammt nur 4 25 αναγγελλει, wo u. a. *H* 376 sekundiert, 27 εν l επι, 45 ως l οτε (Χρ), 6 7 αποκρινεται (häufige Parallele), 6 33 8 44 11 1 (δ5 bis) der Artikel, 7 31 die Wortstellung, die sa bo teilen, 46 add δε, wo aber δ2 οι δε υπηρεται απεκριθησαν, δ5 απεκρ. δε οι υπ. schreibt, 48 πιστευει l επιστευσεν, 8 28 add παλιν (δ2 p, δ5 a Ις) mit sa sy, 9 4 ημας 2 l με (nach ημας 1), 19 add ει (δ2 a ουτος, δ5 a εστιν) mit sy, 35 add και mit sy p (af it add δε), 10 15 nach 11, wo so mit δ2 δ5 auch af schreibt, 24 ειπον l ειπε, 25 om αυτοις (zahlreiche Par.). Das sind lauter Bedeutungslosigkeiten. Nun aber sind einige Verräter unter diesen Stellen. Lk 11 4 schreiben *i q* quomodo et ipsi und δ2 ως και αυτοι, die übrigen sicut et nos und δ5 ως και ημεις. Lk 9 17 schreibt af reliquum fracturarum, δ2 το περισσευσαν, δ5 το περισσευμα των κλασμ. Lk 24 27 schreibt δ5 genau nach af ην (add) αρξαμενος . . ερμηνευειν, δ2 vergisst ην zu addieren und schreibt dennoch και διερμηνευειν. Jo 6 25 übersetzt venisti δ5 mit εληλυθας, δ2 mit ηλθες. Jo 5 2 schreibt δ2* mit *c* nur προβατικη, δ5 δ2 c mit it εν τη προβ., d. h. die lateinische Übersetzung ist die Quelle für beide, nicht ein griechischer Urtext.

Jeder Zweifel an der Richtigkeit der vorgetragenen Vorgänge schwände, wenn auch sonst in δ2 Einwirkungen von af vorkämen, analog wie in δ5. Und dies ist, wenn auch in viel geringerem Masse, wirklich nachweisbar. Ja dabei zeigt sich wieder Jo viel stärker beeinflusst, als Mt Mk Lk. Von den in § 188, 7—9 gesammelten δ2 eigentümlichen Lesarten teilt af die für Mt 4 2 6 10 16 8 12 9 17 10 34 13 15 19 8 20 6 21 27 26 25 28 10 Mk 3 4 8 4 10 11 1 12 31 Lk 2 21 3 19 4 14 (6 26 nur mit Ir) 11 7 17 8 18 39 19 7 22 36 24 13 Jo 1 4 (6 Ir) 15 28 47 50 2 7 15 3 2 bis 25 31 36 4 16 33 bis 42 45 bis 49 5 2 9 (26 Tert) 6 5 11 15 27 38 51 55 64 bis 7 26 bis 32 45 50 bis 8 12 10 4 16 20 (4 δ2 ∼ πρ. p μνημ., af om πρ.) 29 bis 21 6 21. Schon das Zahlenbild in Jo spricht für Fremdeinfluss. Die Übergehung von Kap 6, wie einzelner Verse hin und her, bei einer Textverbesserung ist viel unwahrscheinlicher, als deren besondere Berücksichtigung. Ganz verräterisch aber ist 6 52 das sinnlose ποτον l ποσις, wenn man in *e* und nur dort potum liest.

Hier ist der Ort, die Erklärung der S. 1226 ff aufstossenden, mehrfachen Berührungen von *Σ* 207 mit δ5 in Lk zu versuchen. Wenn auch die ebenfalls nicht seltenen Gemeinsamkeiten mit anderen *I* a-Codd zunächst eine Blutsverwandtschaft von *Σ* 207, wie überhaupt von *Σ*, mit *I* a sicher stellt, so dass viele der Gemeinsamkeiten mit δ5 in Wahrheit solche mit *I* a sein können, wenn sodann, wo *H* oder *J* oder *H* r

mitgeht, die Möglichkeit vorliegt, dass zufällig nur in δ5 und Σ^{207} ausser jenen Typen sich *I* erhalten hat, wenn endlich, wo Paralleleinwirkungen vorliegen, das Zusammentreffen Zufall sein könnte, so bleibt immer noch eine, wenn auch nicht allzu grosse Zahl von dadurch nicht erklärbaren Berührungen übrig. Hier trifft es sich nun wieder nicht ganz selten, dass af dieselbe Lesart bietet, so Lk 6 42 7 42 8 15 9 57 12 11 56 13 6.23 14 20 15 10 16 31 17 12[b] 15 22[c] 19 5 18 24 44, abgesehen von Parallelen, die mehrfach ebenfalls von af geteilt werden. Ohne Rest ist damit die Verwandtschaft nicht aufgeklärt. Ganz sicher ist auch der Rekurs auf af nicht. Aber die Analogie mit δ2 macht die Deutung wahrscheinlich.

Auch für die § 259 f aufgezählten Berührungen, die sich bei 1442 und 1443 mit δ5 finden, genügt fast ohne Rest die Erklärung gemeinsamer Einwirkung von af, soweit nicht *I*ª oder *I* als Quelle deutlich hervortreten. Die notierten Gemeinsamkeiten von 1443 in Mt 1 20 16 22 21 30 (hier ist nur 1443 υπαγω l εγω genau af angepasst), Mk 8 29 14 25 68 15 8 Lk 8 3 9 47 17 6 7 19 5 20 2 34 21 20 finden sich sämtlich in af, so dass nur Mt 17 24 ∼ τω Πετρω p ειπον, Lk 7 8 υπ l υπο, 12 16 ∼ προς αυτους παραβ. (sa *m*), 13 24 ουχ ευρησ. (nach Mt 12 43), 19 8 προλαβων, 48 ακουειν zurückbleiben, von denen wieder nur προλαβων wirklich auffallend ist. Ebenso steht es bei 1442. Hier teilt af alle Gemeinsamkeiten ausser Mt 25 17 (*K*-Addition) ∼ *και* αυτος a εκερδησεν, Mk 13 36 εξελθων.

Nach dem allem hat der Text von δ5 sehr verschiedenartige Geschicke hinter sich. Sowohl Zufall und Schreiberlässigkeit, wie die ernste Beschäftigung mit dem Text hat ihn *I*ª ferner gerückt. In der letzteren haben feine Kenner der griechischen Sprache mit solchen abgewechselt, deren Muttersprachen syrisch und lateinisch waren, und die dem Evangelientext ihrer Muttersprache mehr Vertrauen schenkten oder wenigstens den griechischen Text diesem anzupassen geneigt waren.

293. Der Textcharakter von *I*ª. Aus dem Konsensus der *I*ª-Codd ist nun der *I*ª-Typ herzustellen. Derselbe erweist sich durchgehends als der beste Repräsentant der *I*-Rezension, ungefähr so wie δ1-2 gegenüber *H*. Dennoch ist *I*ª nur ein *I*-Typ und stellt nicht die Rezension *I* selbst dar. Dies beweisen *K*-Lesarten, Paralleleinwirkungen und Sonderlesarten, die für *I*ª anzunehmen sind.

1. *K*-Lesarten. Gewiss ist es möglich, dass zuweilen der Zufall im Spiel ist, wenn alle uns erhaltenen *I*ª-Codd an derselben Stelle die *I*-Lesart durch die *K*-Lesart ersetzt haben. Aber allzu häufig kann dies doch nicht angenommen werden. Zumal in Mt Mk, wo die Bezeugung reicher ist und die Codd den Text besser erhalten haben. Um das Mass von *K*-Einfluss in *I*ª festzustellen, genügt darum eine Liste der, im Gegensatz zu der durch andere *I*-Typen sicher bezeugten *I*-Lesart, allen *I*ª-Codd gemeinsamen *K*-Lesarten für Mt Mk und Lk 1—7. In den späteren Partien von Lk, desgleichen in Jo kommt es etwas häufiger vor, dass kein *I*ª-Cod die *I*-Lesart bietet, ohne dass

man daraus *K*-Einfluss auf I^a selbst sicher behaupten darf. Die beigefügten Zeugen für die Lesart mögen zeigen, welche Verwitterung *I* an diesen Stellen im Lauf der Zeiten erlebt hat. Immerhin wird die angenommene Zugehörigkeit der verhältnismässig schwach bezeugten Lesarten zur Rezension *I* dadurch unterstützt, dass auch die mit *I* nahe verwandte Rezension *H*, ausgenommen Mt 8$_{17}$ (nur δ1-2) 24^8 Mk 10^{28}, dieselben teilt.

Mt 1$_5$ Ωβηδ (δ5f hi) gegen $J\ \Phi^{211}\ \Sigma^{207\ 351}$ 1386 A^k, $_{25}$ τον υν̄ αυτης τον πρωτοτοκον (Lk 2$_7$) gegen $H^r\ J^{1033}$ sy^s, 3$_{16}$ και βαπτισθεις (Mk 1$_9$ Lk 3$_{21}$) gegen $I^{a\,286}\ J\ I^r$ sy^p, 4$_{16}$ ~ ειδεν φως gegen $H^r\ J\ \Pi$ Ωρ Χρ, 5$_{13}$ βληθηναι . . και gegen $H^r\ J^{1211\ 226f}$, 6$_{10}$ add της a γης gegen $H^r\ \Pi$ 178 1416 1443 Ωρ, $_{32}$ επιζητουσιν gegen $H^r\ J$ 178 370f, $_{44}$ add ευλογειτε — υμας², επηρ. υμας και gegen H^r 178 Ωρ sy^{sc}, 8$_3$ add ο Ις̄ gegen $H^r\ J\ B$, $_{17}$ add πολλους gegen $H^r\ H^{\delta 1\text{-}2}$ 178, $_{29}$ add Ιῡ gegen $H^r\ J^{1054\ 109}\ \Phi^{167\ 1413}\ B^?\ \Sigma^{377}$ 1443 $K^{1\ 1107\ 1126}$, 10$_{23}$ αλλην gegen $H^r\ J\ \Phi^{\delta 30}$ Ωρ Χρ, 11$_{16}$ om ταις gegen $H^r\ \Phi$, 12$_{29}$ διαρπασαι (Mk 3$_{27}$) gegen $H^r\ \Pi\ \Phi\ O^{129}\ A^3$, 23$_4$ γαρ l δε gegen $H^r\ J^{109}\ \Pi\ B\ K^a\ O^{1222}$ 1280 370f Σ^{377} 1385, 24$_8$ ~ ταυτα δε παντα gegen $H^r\ J\ \Pi\ \Phi^{1454}\ O^{551}$, **Mk** 1$_{13}$ ~ ημ. τεσσ. (Mt 4$_2$) gegen $J^3\ \Phi^a$ Ωρ, $_{27}$ om ευθυς (Lk 4$_{33}$) gegen H^r Ωρ, $_{36}$ κατεδιωξεν gegen $H^r\ J\ \Phi\ O\ B\ K^a\ I^r\ K^{x\,r}$, 3$_{31}$ om αυτου p αδελφοι (Mt 12$_{46}$) gegen $H^r\ \Phi\ K^a$, 4$_{12}$ add τα αμαρτηματα gegen H^r Ωρ, 6$_{43}$ κοφινους πληρεις (Mt 14$_{20}$) gegen $H^r\ J$, 8$_{21}$ add πως (Mt 16$_{11}$) gegen $H^r\ \Phi\ K^a$, $_{26}$ μηδε ειπης τινι εν τη κωμη gegen H^r, 9$_{23}$ add πιστευσαι gegen H^r, $_{41}$ add μου ($_{39}$) gegen $H^r\ \Pi\ K^a\ \Phi^{\delta 30}\ O^{1279}\ B^{1043}\ I^{r\,\delta 398}$ sy^{sp}, 10$_{27}$ add δε gegen H^r, $_{28}$ ~ αυτω p λεγειν gegen $H^r\ J^{1211}$, 11$_{15}$ om τους² (Mt 21$_{12}$) gegen $J^{173}\ \Pi\ \Phi\ O^{129f}\ K^a$ 1386 1443 Ωρ, $_{17}$ λεγων l και ελεγεν (Lk 11$_{17}$) gegen J Ωρ, 12$_8$ ~ αυτον απεκτειναν (Mt 21$_{39}$) gegen $H^r\ \Phi$, $_{19}$ ~ τεκ. μη αφη gegen $H^r\ \Phi^{402}$ 1443, $_{29}$ om εστιν gegen J, 13$_{37}$ α l ο gegen $H^{r\,1131}\ \Phi\ K^a$, 14$_{10}$ ~ παραδω αυτον (Mt 26$_{15}$) gegen $J\ O^{1279}\ \Phi^{309}$, $_{40}$ βεβαρημενοι (Mt 26$_{43}$) gegen $H^r\ J\ \Pi\ \Phi\ O\ K^a$, $_{50}$ ~ παντες εφυγον gegen $J^3\ \Phi\ B\ O^{1279}\ I^{r\,\delta 398}$, 15$_{12}$ add θελετε (Mt 20$_{32}$) gegen $H^r\ J\ \Phi^{1096}$, **Lk** 1$_{70}$ add των gegen $J\ \Sigma^{351}$, 2$_{38}$ add εν gegen $H^r\ K^a$ sy, $_{39}$ απαντα gegen $H^{r\,346f}\ J^{1033}\ \Pi\ \Phi^{1444\ 1454}\ O^{129}$ 1386, $_{46}$ μεθ gegen $H^r\ \Phi^{1441\ 1260}\ I^r$ 1341 1353, 4$_{44}$ εν ταις συναγωγαις (Mt 1$_{39}$ *K*) gegen $J\ \Phi$ 1493, Γαλιλαιας gegen $H\ H^r\ \Phi^{1260}\ \Sigma^{207}$ 178 1493, 5$_1$ του l και gegen $H^r\ \Phi^{1260}\ O^{129}$, $_{39}$ add ευθεως gegen $H^r\ \Sigma^{207}$, 6$_1$ δευτεροπρωτω gegen $H^r\ J^2\ \Sigma^{207}$ 178, $_6$ ~ εκει ανθρωπος (Mk 3$_1$) gegen $H^r\ \Phi\ \Sigma^{207}\ O^{1279}$ 1353 1416 1493, $_{17}$ om πολυς gegen H^r, $_{18}$ οχλουμενοι gegen $H^r\ \Sigma^{207}$ 1246 370, 7$_{28}$ add του βασιλεως gegen $H^r\ \Phi^{163}\ \Sigma^{207}$.

2. Paralleleinwirkungen. Bei ihnen fällt der Unterschied zwischen Mt Lk einer- und Mk andererseits auf. Vielleicht muss man hier für noch zahlreichere Fälle vorbehalten, dass das Zusammentreffen aller Zeugen Zufall ist. Sodann ist bei Mk die enge Verwandtschaft von 93 mit δ5 050 unverkennbar. Sie verrät sich Mk 4$_{33}$, wo $I^{a\ 133\ 168\ 337}$ mit *I H* πολλαις p παραβολαις omittiren, δ5f 93 es a παραβ. einsetzen; 6$_{35}$, wo 050f 93 in der Halb-*K* διηνοιγησαν zusammentreffen; 10$_4$, wo *I H* ~ επετρ. Μω., *K* ~ Μ. επ. schreiben, δ5f 93 Μ. omittiren; $_{30}$, wo δ5 93 sinnlos ος δε αφηκεν p τουτω addieren; 11$_{23}$, wo 050f 93 in der von ihnen im Gegensatz zu 168ff aufgenommenen *K*-Addition aus $_{24}$ *K* οσα αν

l ο εαν übernehmen; 13 1, wo 050 93 αι p ποταπαι, 20, wo δ5 93 δια τους εκλεκτους αυτου p ημερας sinnlos addieren. Danach können eventuell alle die in der folgenden Liste in Mk erscheinenden neben δ5 oder 050 nur von 93 vertretenen Lesarten von dem Konto *I*ᵃ gestrichen werden. Diese Parallelen finden sich fast durchweg auch in af und it, ja überhaupt in lat, was an sich Zufall sein könnte, aber seine richtige Deutung erst im Zusammenhang mit den Sonderlesarten, von denen dasselbe gilt, erhalten wird. Ein Teil der aufgezählten Paralleleinwirkungen findet sich auch sonst vereinzelt in *I*-Zeugen, wie der Apparat zeigen wird. Dies Zusammentreffen ist aber entweder aus Zufall oder aus Einwirkung des *I*ᵃ-Textes auf jene Codd zu erklären, da die Bezeugung für die Zuweisung der Paralleleinwirkung an *I* nirgends stark genug ist. Mehrfach, insbesondere bei Mt, können auch soeben als *K*-Einwirkungen gebuchte Lesarten, die in *K* Paralleleinwirkungen sind, ebenso in *I*ᵃ ohne Vermittelung von *K* direkt aus den Parallelen stammen.

Mt 5 42 τω θελοντι (40) δ5 ff 93 600, 6 12 αφιομεν (Lk 11 4) δ5 f 93, 10 17 om δε (16 6 Lk 12 1) δ5 168 sa sy^s, 23 om γαρ (6 2 u. ö.) δ5 133 93 f, **Mk** 1 2 om εγω (Lk 7 27 ***I H***) δ5 f 93 f, 7 om κυψας (Mt 3 11) δ5 f 93 f *a b c ff²*, 11 ηκουσθη l εγενετο (Mt 2 18) 050 93 f (δ5 om) *g¹*, 25 απο (δ5 εκ) του ανθρωπου add το (δ5 om) πνευμα το (δ5 om) ακαθαρτον (Mk 5 8 Mt 12 43) δ5 f 93 it, 26 add λεγοντες p αυτων (Lk 5 21) δ5 93 it, 8 om ευθυς (Mt 9 4) δ5 93 it sy^p, 9 εγειρου (Lk 8 54 ***K***) 050 168 600, 18 ∼ μαθηται σου (Mt 9 14) 050 168 lat, 19 ∼ μετ αυτων εστιν (Mt 9 15 Lk 5 34) 93 133 it, 26 ∼ και εδωκεν — ουσιν a ους (Lk 6 4) δ5 ff 93 af it, 3 14 περι αυτον l μετ αυτου (3 34 Lk 22 49) 133 168, 15 ∼ εξουσιαν εχειν (1 22 u. ö.) 133 168, 17 ονομα l -ματα (16) δ5 168, 26 σαταναν εκβαλλει l ανεστη εφ εαυτον (Mt 12 26) δ5 337 af it, 4 7 εποιησεν l εδωκεν (Mt 13 27) 050 93, 8 φερει l εφερε (Jo 12 24) δ5 ff 93 *b q*, 10 τις η παραβολη αυτη (Lk 9 10) δ5 f 93 f it, 12 επιστραφωσι (Mt 13 15) 133 168, 31 την γην (20) δ5 168, 5 2 ∼ ανθρωπος a εκ (Lk 8 27 Mk 14 13) δ5 ff 93 af it, 13 επεμψεν αυτους l επετρεψεν αυτοις (12) δ5 ff 93 600 *c ff²*, 22 ω ονομα (Lk 8 41) 050 f 93, 28 om οτι (Mt 9 21) 93 f 600 af it, 34 πορευου l υπαγε (Lk 8 48) 050 f 93, 38 την οικιαν (Mt 9 23) δ5 133 93, 6 2 add επι τη διδαχη αυτου p εξεπλ. (Lk 4 32) δ5 ff 93 600 it vg, 8 μητε (Lk 9 3) l ει μη 050 93 af it, l μη^ter δ5 f 93, 9 l αλλ δ5 f 93, 11 om τον υποκατω (Mt 10 14) δ5 133 93 lat, 14 ∼ Ηρ. ο βασ. (Mt 2 1 3) δ5 133 93 286 it, 19 ∼ αποκτειναι αυτον (9 31 Mt 17 23 21 38) δ5 133 93 it vg, 21 γεν. δε (Mt 14 6) δ5 ff 93 *a b c ff²*, 22 εισελθουσης δε δ5 168 (93 om δε) *a c ff²*, 25 δος l θελω — δως (Mt 14 8) δ5 f 93 *c f*, 36 add ουν p απολυσον (Mt 14 15) 050 f 93, φαγειν l φαγωσιν (37) δ5 93, 37 ινα φαγωσιν l φαγειν (36) 93 133, 38 add αρτους p πεντε (Mt 14 17) δ5 93 it, 44 ως (Mt 15 38) 050 f 93, 48 add δε p περι (Mt 14 25) 93 133 *b*, 50 ευθυς δε (Mt 14 27) 050 93, 55 add παντας a τους, ∼ p φερειν (Mt 14 35) δ5 133 93 *a b ff² q i*, 56 πλατειαις (Mt 12 19 Lk 13 26) δ5 133 93 it vg, 7 8 ∼ ποτ. κ. ξεστων (4) 050 93, 14 ειπεν l ελεγεν (Mt 15 10) 050 f 93, 17 την οικιαν (24) δ5 93, 22 βλασφημιαι (Mt 15 19) δ5 f 93 *b c g²*, 24 add την a οικιαν (Mt 2 11) δ5 f 93 600, 36 add μηδεν p μηδενι (1 44 ***K***) δ5 133 93 f, διεστειλατο² (¹) 050 168, 8 1 add δε p εκειναις (vgl Mt 3 1 13 1) δ5 ff 168 it sy, 3 απολυσαι om εαν, ου θελω μη εκλυθωσιν om εις οικον αυτων (Mt 15 32) δ5 ff 93 (δ5 add εις οικον αυτων, 93 μηποτε l μη) *a b ff² i q*, 4 τοσουτους l

τουτους (vgl Mt 15 33) 050f 93f sy^p, 5 add λεγων p αυτους (27 Mt 22 41) 050f 93 sy^s, 10 ανεβη add και a ηλθεν (Mt 15 39) δ5ff 93 (εν-) *a f g*, Μαγεδα l Δαλμ. (Mt 15 39 Μαγαδαν) 93f *a f* (δ5* Μελαγαδα wohl durch Textkorrektur der Vorlage veranlasste Kombination aus Δαλμ. und Μαγαδα, was δ5^c dann einsetzt), 11 ~ σημειον παρ αυτου (Lk 11 16) 050 93, 17 ειπεν l λεγει (28 Mt 16 8) 050f 93, μνημονευετε l συνιετε (18 Mt 16 9) 050 93, πεπωρωμενη υμων εστιν η καρδια (vgl 6 52) δ5 (υμιν) 050 93 *a q*, 18 ουπω νοειτε p ακουετε (17) 050 93, ουδε l και ου (Mt 16 9) δ5f 93, 19 ποσας σπυριδας (20) δ5ff 93, 23 επιθεις om και (25) δ5ff 93, 9 2 αναγει l αναφερει (vgl Mt 17 1 Lk 4 5) δ5 93, 3 ~ λευκα στιλβοντα (Mt 17 2) 050 93 (om λευκα 337 sy^s), 5 ειπεν l λεγει (Mt 17 4) δ5ff 93 it, 10 αλληλους l εαυτους (8 16 9 34) 050 93, 12 αποκαταστησει (Mt 17 11) 050 93 lat, 16 αλληλους l αυτους (34 Mt 18 16) 050 93, 18 εκβαλωσιν αυτο (Lk 9 40) 050f 93f lat, 19 ειπεν l λεγει (Mt 17 17) 050 93 af it, 39 add αποκριθεις a ειπεν (häufig) δ5 93 *q*, 41 και ος l ος γαρ (Mt 10 42) 050 93, 10 1 συνερχεται (3 20) δ5ff 93f 1337f, 13 add αυτου p μαθηται (häufig) δ5ff 93 *a c f* sy^p, 16 επιθεις (Mt 19 15) 93 133, 27 αποκριθεις l εμβλεψας (häufig) 050f 93 130, ~ αυτοις p λεγει (häufig) 050f 93 130 (337 om), 30 ος ου l εαν (Lk 18 30) δ5ff 93f, 43 om δε (Mt 20 26) δ5f 93 1337 it sy^s, ειναι (44) δ5ff 130 af it, ~ εν υμιν a ειναι (44) δ5ff 130 1337f (~ a μεγας 93f) af it, 44 υμων l παντων δ5 133 93 *a g^2*, 46 επαιτων (Lk 18 35) δ5f 93, 50 αυτον l τον Ιησουν (Lk 18 40) δ5f 93 lat, 51 ο δε l και om Ις (20 u. ö.) 050 93, 11 4 απελθοντες l απηλθον δε και (Lk 19 32) δ5ff 93 130 it vg, 21 ειπεν l λεγει (22) 050f 93, 28 om ινα ταυτα ποιης (Mt 21 23) 050 93ff *a b ff^2 i*, 32 εαν δε (Mt 21 26) 93 130 *g^2 q* vg (om αλλα δ5 133), 12 4 εξαπεστειλαν (Lk 20 10) 93 133, 13 παγιδευσωσιν l αγρ- (Mt 22 15) δ5ff 93, 17 αποκριθεις δε (häufig) δ5ff 93 it vg, add τω a καισαρι (Lk 20 25) δ5ff 93, 19 εχη l καταλιπη (Mt 22 24) δ5f 168 1337 (133 εχων, om και) af it, 32 ~ ειπας a διδασκαλε (Lk 20 39 Jo 4 17) δ5 168 it, 13 3 add ου a βλεπεις (Mt 24 2) 050 93 af it, 6 om οτι (Mt 24 5) δ5ff 337 af it, 8 om εσονται^2 (Mt 24 7) δ5ff 93, 11 προμελετατε (Lk 21 14) 050f 93f, 15 και ο l ο δε (16) δ5ff 93 af it, 19 om ην εκτισεν ο θεος (Mt 24 21) δ5f 93 af it, 14 6 add αυτοις p ειπεν (Mt 26 10) δ5f 93 af it, 10 add εκ p εις (20) δ5 (om εις) 93 1337, om αυτοις (Mt 26 16) δ5f 93f 1337 af it, 13 λεγων l και λεγει αυτοις (11 2) δ5ff 93 *a ff^2 i q*, 14 ~ φαγομαι το πασχα (12) δ5 93 *a f ff^2 i q*, 27 om οτι^1 (Mt 26 31) 050f 93, 30 om σημερον (Mt 26 34) δ5ff 93 337 *a f ff^2 i q*, 32 ερχεται (Mt 26 36) 050 93, 61 απεκριθη (häufig) δ5 93, 62 λεγει l ειπεν (Mt 26 64) δ5f 93, 64 δοκει l φαινεται (Mt 26 66) δ5f 93f 1337, 15 12 απεκριθη, om ειπεν (9) 050f 93 (*k* respondit et dixit, *c* respondit eis dicens), 35 om ιδου (Mt 27 47) δ5ff 93 1337 *c k*, 39 εκει l εξ εναντιας αυτου (Mt 27 47) δ5f 93 *i n q*, 47 εθεασαντο l εθεωρουν (Lk 22 55) δ5f 93, 16 1 ητοιμασαν l ηγορασαν (Lk 24 1) 050 93, 2 ~ ερχονται a λιαν (Jo 20 1) δ5 93 *k q*, 4 ευρισκουσιν αποκεκυλισμενον τον λιθον (Lk 24 2) δ5f 93 *k l q*,

Lk 1 29 εταραχθη (Mt 2 3) δ5 93, 65 ~ φοβος επι παντας (Ac 5 5) δ5 93 it vg, 2 18 εθαυμαζον (1 21 4 22 u. ö.) δ5 93, 19 ~ συνετηρει παντα (51) δ5 133 (93 om π.) lat, 21 συνετελεσθησαν (4 2) δ5 93 lat, 51 ~ τα ρηματα παντα (2 19) δ5 93 (απ-) 133, 7 19 om τινας (Mk 11 1 14 13) δ5 93 it, 8 1 μετ αυτου l συν αυτω (Mk 3 14) δ5 337, 5 om του ουρανου (Mt 13 4) δ5 337 af it sy, 10 9 ασθενουντας (Mt 10 8) δ5 93. Eine weitere Verfolgung ist wertlos, da man bei der Verblassung des Textes in den I^a-Zeugen keine Instanz besitzt, zu entscheiden, ob eine Paralleleinwirkung I^a selbst oder nur einigen I^a-Zeugen zuzuschreiben ist.

3. Sonderlesarten. Auch hier sollen nur Lesarten aufgenommen werden, die nicht ausschliesslich für eine der I^a-Sippen belegt sind. Gewiss können I^a-Lesarten auch nur in

einer der Zeugengruppen, selbst nur in einem einzigen I^a-Zeugen sich erhalten haben. Aber dies ist von dem einzelnen Fall nie nachzuweisen. Es sei denn, dass die Lesart sich noch in irgend einem fremden Cod findet. Denn die gelegentliche Übernahme einer I^a-Lesart aus I^a ist wahrscheinlicher, als die aus einer I^a-Sippe. Aber selbst wenn die noch ganz schwach bezeugte Lesart I^a zugehörte, so würde sie nur ein weiterer Beleg dafür sein, dass I^a auch Sonderlesarten enthielt, also von *I* zu unterscheiden ist. Was erst wirklich interessant wäre, dass jene Lesart *I* selbst oder gar dem Urtext entstammte, ist nicht zu beweisen und an sich unwahrscheinlich, wenn sie sonst überall verloren gegangen ist. Vorbehaltlich einer Mk eigentümlichen, gesondert zu behandelnden Erscheinung sind übrigens solche Sonderlesarten sehr selten.

Mt 3 16 εις l επ (vielleicht Mk 1 10 Urtext) δ5 94f, 10 42 om μονον δ5 337 Φ^{1444} sy^{sc}, 21 43 om οτι 050f 93, **Mk** 2 15 add οι a πολλοι δ5ff 93 (93 133 om και), 16 om και[1] 050f 93 1337 (133 337 add δε p οι) $H^{\delta 1\ 76}$ bo, 3 32 ειποντων δε αυτων, om και 33 050f 93f, 4 20 om ουτοι resp εκεινοι 050 93f, **αποδεχονται** 050 93 (133 δεχ-) Φ^a, 27 ηγερθη l εγειρεται δ5 168, om αυτος (αυτος ⌒ αυτοματη?) 050 168, 28 οτι αυτομ. l αυ. γαρ. δ5 133 93, add τον a σιτον 050f 93 Φ^a, 37 εβαλεν (l. c.?) δ5 93 J^{226} B^{1435}, 5 4 ~ πολλακις αυτον, συντετριφεναι δ5 133 93f, 26 επι l εις δ5ff 93, 6 4 add τη p πατριδι 050 93, 22 αιτησ**αι** 050 93 $H^{\delta 2}$, 29 οι δε μαθ. αυτου ακουσαντες 133 93 (om ακ., δ5 ακ. δε οι μ. αυ.), 33 εδραμον 133 93 $\Phi^{\delta 30}$, 39 ~ παντας ανακλιναι (vgl Mt 14 19) 050 93 Ωρ (133 om π.), om συμποσια[2] 050 93 600 J^{3017} 370f 1386f, 7 5 add ταις a χερσιν δ5 93f, 8 om πολλα 050 93f, 22 δολοι 050 93, ~ δολοι πονηριαι δ5 133 93f, αφροσυναι 050 93, 24 ηλθεν 133 93f 72 Ωρ, 8 1 add αυτων p εχοντων δ5ff 93, 8 το περισσευμ**α** των δ5 133 (-σαν, Lk 9 17) 93 1442, 9 12 add ει a Ηλειας δ5 93, 18 ρασσει δ5 93, 10 2 οι δε φαρ. προσελθ. (vgl Mt 12 2 14 24) 050 93 130 1337f, 11 11 om της p ουσης δ5 93, 20 δε l και 050f 93, 24 αιτησησθε 050 168 1386 1493 Σ^{1132} (αιτησητε 93 133, Mt 21 22), 12 34 add οτι a ου (vgl Lk 10 28) 050 93, 38 add ποιεισθει p αγοραις δ5f 93 Π^{17}, 13 17 θηλαζομεναις δ5 168, 14 2 και l μηποτε 050f 93 (δ5 *a* μηποτε *l* μη, om μηποτε[2]), 29 καν l και ει δ5ff (δ5 και εαν) 93, 32 om και[1] 050 93, 15 11 οιτινες και l οι δε αρχ. 050f 93, om μαλλον 050 93 sy^s, 21 add τον a Κυρην. δ5 93, 29 παραγοντες (vgl 21) δ5 93 (προ-), 31 εις l προς δ5f 93 1337f, ~ εις αλλ. p ελεγον 050 93 sa (Mt 27 41 om πρ. αλλ.), 39 om ουτως 050 93 1337 Ωρ sy^s bo, 43 ~ ην και αυτος δ5f 93, 46 εις την σινδονα δ5 93 (om εις την), 16 5 ~ νεανισκον ειδεν δ5 93, 6 add τον a Ι̅ν̅ δ5f 93 Φ^{1096}, 8 ακουσασαι l εξελθουσαι 050 93 (-σαντες; sy^{sp} ακουσασαι εξελθουσαι!), **Lk** 1 7 ~ ησαν a προβεβηκοτες δ5 (93 133 om ησαν!) vgl 18 2 36, 38 ~ ο αγγελος απ αυτης 93f 133 Σ^{1132}, 2 21 om και[2] δ5f 93 1353, 40 αυτ**ω** 050 168 337 *O*, 48 ~ αποκρ. αυτω a ο Ι̅ς̅ ειπεν δ5 93f 337 O^{1222} $I^{r\,77}$ 1341 1354 1386, 21 om οτι δ5 337, 25 om δε δ5 133 168 δ260*, 5 7 ελθοντες l ηλθον και δ5 93 133 Σ^{1132} O^{1279} δ260 370f 1493 af, 6 23 om γαρ[2] δ5 93 337 *Φ a ff l Tert*, 7 1 και εγενετο οτε δ5, οτε δε 050 l επειδη, 47 αυτη l -ης (nach Lk 5 20) δ5 130 (33 αυτη αι αμ. αυτης) Ωρ lat.

Für den Rest von Lk und für Jo gilt das am Schluss der Parallelliste Bemerkte.

Die verhältnismässig starke Liste für Mk fällt sehr auf. Sie schmilzt auf das Mass von Mt Lk zusammen, wenn man, wofür

die Zeugenreihen sprechen, 93 als irgendwie von der Gruppe δ5 ff beeinflusst betrachtet und alle nur 93 mit Codd dieser Gruppe gemeinsamen Lesarten *I*^{a} abspricht. Aber Mk bietet noch eine viel auffallendere und interessantere Eigentümlichkeit. In ihm finden sich noch eine grosse Anzahl von Sonderlesarten, die mit dem lateinischen Text übereinstimmen. Dass speziell der Mk-Text des Archetyp von δ5 ff, von dem auch 93 irgendwie beeinflusst ist, bearbeitet worden ist, zeigte schon die grosse Zahl von Paralleleinwirkungen. Auch von ihnen finden sich zahlreiche in den lateinischen Texten und stammen vielleicht von dort. Spricht schon dies dafür, dass die Gemeinsamkeiten zwischen lat und δ5 ff nicht aus dem Urtext abzuleiten sind, und spricht die viel grössere Zahl von Paralleleinwirkungen in lat dafür, dass die in δ5 ff eingedrungenen, soweit sie sich auch dort finden, von dort übernommen sind, so zwingen mindestens einige der sonstigen Gemeinsamkeiten (wo kein Siglum steht, teilen sie af it vg) zu derselben Annahme, deren Richtigkeit § 292 speziell für δ5 erwiesen wurde.

Ungriechisch ist nämlich und darum sicher als lateinischer Einfluss zu deuten 4 47 εν μεση τη θαλασση (lat in medio mari) δ5 93, 9 21 εκ παιδος l εκ παιδιοθεν (af ab pueritia, it vg ab infantia) δ5 f 93; auch 6 23 και (93 καν) το ημισου l εως ημισεως δ5 93 begreift sich am einfachsten aus etiamsi dimidium *b c ff*^{2}; 11 23 verrät δ5, indem es mit το μελλον γενησεται l γινετ. εσται futurum fiet wörtlich und sinnlos wiedergibt, dass wohl auch ~ εσται γενησεται 050 f 93 (γινεται l γεν. mit *H I K*) eine besser geglückte Übersetzung ist. Sodann entspricht die mit den Lateinern mehrfach übereinstimmende Wortstellung meist dem lateinischen Stil mehr als dem griechischen: 1 4 εν τη ερημω βαπτιζων δ5 ff 168, 36 ευθεως εξελθοντες 050 93 (δ5 om ευθ.) af *a*, 4 41 εστιν αρα αυτος δ5 ff (δ5 αρα εστιν Mt 8 27) 93, 5 3 ειχεν την κατοικησιν δ5 133 93 *e a b c*, αυτον εδυνατο δ3 f 93 370 f *i*, 21 εις το περαν παλιν δ5 ff (050 om παλιν) 93 *H*$^{\delta 2}$ af it sy, 27 εν τω οχλω p αυτου δ5 133 93 *a i* (Mt 9 20 om εν τ. ο.), 31 οι δε μαθηται αυτου λεγουσιν αυτω δ5 133 93 *e a i q* 40, 6 17 εγαμησεν αυτην δ5 93 *a c f g*^{1}, 51 εις το πλοιον προς αυτους δ5 133 93 *a c i q* (*Φ*$^{1216\ 287f\ 3015}$), 56 εις αγρους η a εις πολεις δ5 133 (050 93 a εις κωμας) *a b i q ff*^{2} *g*^{1} vg, 8 8 σπυριδας επτα δ5 93 *H*^{56} *d q*, 11 13 απο μακροθεν συκην δ5 168, 12 6 τον υιον μου εντραπ. δ5 133 93 *a b i q*, 14 36 δυνατα παντα δ5 93 *a i*, 69 παλιν δε ιδουσα αυτον η παιδισκη δ5 ff 93 1337, 72 δις φωνησαι (vgl 30) 050 93 1337 *H*$^{\delta 1}$ af sa bo, 15 7 πεποιηκεισαν φονον δ5 93, 11 τον οχλον επεισαν 050 f 93 lat, 15 τον δε Ιν̅ φραγελλωσας παρεδωκεν δ5 133 (om δε) 93 1337 f *O*^{551} 1416 af, 19 αυτον καλαμω εις την κεφαλην δ5 93 af *c ff*^{2} sa, 43 ην και αυτος δ5 f 93 *k c ff*^{2} *n q*, 16 3 ημιν αποκυλισει δ5 93 *k c ff*^{2} *n q*, 4 ην — σφοδρα a και^{1} δ5 f 93 *c ff*^{2} *n* sy^{s}. Der Tempuswechsel bei λεγει wird stets von lat gedeckt: 3 5 ελεγεν l λεγει δ5 93 it, 9 24 λεγει l ελεγεν δ5 ff 93 *b g*^{1} *i*, 14 18 λεγει l ειπεν δ5 f 93 1337 *f g i l* vg, 20 λεγει l ειπεν δ5 ff 93. Dasselbe gilt von den Omissionen 4 33 αυτοις δ5 93 (337 ~ p λογον) *ff*^{2} *g*^{1} *i*, 5 36 λαλουμενον δ5 337 600 af it, 6 48 προς αυτους δ5 f 93 *a b c ff*^{2} *i*, 50 γαρ αυτον ειδον δ5 ff 93 *a b c ff*^{2} *i q*, 8 35 εμου και δ5 133 168 af it sy^{s}, 9 25 αυτω 050 f 93 *a q*, 11 29 και a αποκριθ. δ5 f 93 f 1337 af it, 12 30 εντολη 050 93 f

af, 42 πτωχη δ5 f 93 1416 af it, 132 ο Ις 050f 93 *a b i*, 1444 αυτοις δ5 93 *k a c ff*^{2} *q*, 45 ευθυς δ5 ff 93 *k a c ff*^{2} *q*, 61 αυτω 050f 93 1337 1341 *c ff*^{2}, 1529 αυτων δ5 93 1337 *J*^{226} *k n*, oder von dem Wechsel der Verbalkonstruktion 528 λεγουσα l ελεγεν γαρ δ5 133 93 600 Σ^{351} *b c ff*^{2} *i q*, 67 δους l και εδιδου δ5 93 *c e*, 34 και ιδων l ειδεν . . και δ5 93 (om και) 133 *i q*, 1035 και λεγουσιν l λεγοντες δ5 f 93 130 Ωρ *a*, 1111 εισελθων l εισηλθεν . . και^3 δ5 ff 93 130 *a b c f ff*^{2} *q*^{2} *i*, 13 και μηδεν ευρων om και^1 14 l ουδεν ευρεν . . και δ5 93 Ωρ *a q*, 1465 ελεγον l λεγειν δ5 93 *k c*, 159 αποκριθεις λεγει αυτοις δ5 93 1337 f *k a ff*^{2}, oder den Konjunktionsvertauschungen 542 δε l γαρ δ5 93, 627 αλλα l και δ5 133 93, 35 ηδη δε δ5 ff 93 *O*^{1279} 1443 *a*, 829 αυτος δε δ5 93 *O*^{551} 1443 sa *b c ff*^{2}, 1118 δε l γαρ^1 050 93 *c ff*^{2}, 1242 δε l και δ5 ff 93 Ωρ, 1448 ο δε Ις αποκριθεις δ5 ff (δ5 om αποκρ.) 93 (om Ις) *a ff*^{2} *q o*.

Dazu kommen endlich folgende Sonderlesarten, von denen am ehesten einige ernstlich für *I* und Urtext in Frage kommen: 332 ∼ εκαθηντο . . οχλοι 050 93 af, 419 βιου l αιωνος (vgl Lk 814) δ5 ff 93 *Φ*^{167} ^{1444} *e* (vitae) it (victus), κοσμου l πλουτου δ5 f 93 *e c ff*^{2} *g*^{1} *i q*, 55 και μηδενα αυτον ισχυειν δ5 133 93 af it, 12 παντα τα δαιμονια ειποντα δ5 ff (δ5 om παντα) 93 *e*, 38 κλαιοντων και αλαλαζοντων δ5 93 (κρα- l αλαλα-) *a*, 39 add τι a κλαιετε δ5 f 168 *b f ff*^{2} *i q*, 40 εισεπορευετο δ5 93 af it, 633 συνηλθον αυτου δ5 93 (προσ-) 168 *i q*, 45 αυτος δε απελυσεν δ5 (απολυει) 050 93 *b*, 48 ελαυνοντας και βασαν- δ5 (∼ βασ. κ. ελ.) 050f 93 *a b ff*^{2} *i q*, 55 φερειν (exc 050) *I*$^{r\,\delta398}$ 1386 *a b ff*^{2} *i*, 76 απεστι l απεχει 050 93 (δ5 αφεστηκεν) *H*^{56} it vg (est), 27 αραι l λαβειν 050 93 *c* (tollere), 30 add αυτης a βεβλ. 050 l 93 *a f n q*, 37 om και^2 050 93 f 81 it sy^p, 82 τω οχλω δ5 (-ου) 050 93 *a f*, 11 add τι a σημειον 050 93 168 (a παρ; δ5 το) *q*, 91 add μετ εμου p εστηκοτων δ5 93 *a b ff*^{2} *n q*, 18 add εκβαλειν αυτο p ισχυσαν (vgl Mt 1716) δ5 f 93 (∼ αυτο εκβ.) *a b*, 34 add γενηται p μειζων αυτων δ5 f 93 *k a ff*^{2} vg, 1046 add εκειθεν p αυτου^2 δ5 (p αυτου^1 l απο Ιεριχω) 050 (om αυτου) 133 93 130, *a b f ff*^{2} *i q* εκειθεν l απο Ιερ., 49 οι δε λεγουσιν τω τυφλω l και φων. — αυτω δ5 93 (ειπον) *a b ff*^{2} *i q*, 1113 ως τι ευρησων 050f (050 ει αρα l ως) 93 Ωρ *a f q*, 21 ιδου δ5 93 *O*^{1279} Ωρ lat, 27 ερχεται δ5 93 337 *Φ*^{327} af it, 32 ηδεισαν l ειχον alle (133 οιδασιν, 168 ειχοσαν) af it, 122 αυτων l των γεωργων 050f 93 *H*$^{\delta48\ 376}$ af it, 33 δυναμεως l συνεσεως δ5 f 93 *a i q*, 38 ο δε διδασκων (δ5 *a* add αμα) l και εν τη διδαχη αυτου δ5 f 93 *a b i o* sy^s, 138 αναστησεται l εγερθησεται 050 93 lat, 9 ειτα υμας αυτους παραδωσουσιν l βλεπετε — υμας δ5 ff 93 f (050 93 add δε p ειτα) *k a ff*^{2} *i n*, 37 εγω l ο δε δ5 (add δε) 050 93 *a*, 143 θραυσασα l συντριψασα δ5 93 af (quassavit), 4 οι δε μαθ. αυτου διεπονουντο και ελεγον l ησαν — λεγοντες δ5 93 *a ff*^{2} *i*, 22 add αυτοις p ειπεν 050 93 *k i l*, 25 προσθω πιειν l πιω δ5 f (050 -θωμεν, δ5 πειν) 93 *a f*, 65 αυτου τω προσωπω l αυτω (vgl Mt 2667) δ5 ff (δ5 ∼ τ. π. α.) *a f*, 72 ηρξατο κλαιειν l εκλαιεν δ5 f 93 sy sa, 151 add και a δησαντες δ5 f 93 1337 it, 21 ∼ παραγοντα p Κυρην. δ5 (p Σιμ.) 93 *c ff*^{2}, 161 add πορευθεισαι a ηγορασαν δ5 ff 1337 *n q*, 4 ερχονται και l αναβλεψασαι δ5 f 93 *c ff*^{2} *n*, 6 add εκει p ιδε δ5 f 93 (*i k ff*^{2} *n q* ecce!), add αυτου p τοπος δ5 f (δ5 τοπον) 93 (*k n q* locus, *c ff*^{2} locum illius).

Unter diesen Sonderlesarten sind Sinnerleichterungen, also sicher sekundären Charakters, 1113 32 1425. Durch Parallelen verdrängte Urlesarten könnten höchstens etwa 419^a 91 1472 sein. Ähnlich könnte für *I*^{a}, ja für den Urtext die § 286 gebuchte δ5 600 mit af it sy gemeinsame Addition ετι αλλα a δυο Mt 541 in Frage kommen. Bei den meisten dieser lateinischen Lesarten ist aber die Zugehörigkeit zu *I*^{a} selbst ganz zweifelhaft. Interessant ist, dass auf den gemeinsamen Vorfahren von δ5 ff it, auf δ5 selbst, wie früher gezeigt, af eingewirkt hat.

Ein Vergleich dieser Listen mit denen irgend eines andern *I*-Typs zeigt, einen wie unvergleichlich reinen *I*-Text I^a bietet, obwohl er als Typ von der Rezension *I* selbst zu unterscheiden ist.

294. Die Ausstattung von I^a. Sicher lautete die inscr ευ. κ. . . . (168 add αγιον p ευ. vor Lk Jo, 293 το κ . . . αγ. ευ. vor Mk Lk Jo, 337 vor Lk Jo, 1468 vor Lk Jo, αρχη του κ. Μ. αγ. ευ. vor Mk. Desgleichen die subscr (vac 050 Mt Mk Lk, 93 Lk, 133 Jo, 130 600 stets, 293 Mk Lk Jo, 337 Lk). 133 schreibt bei Lk τελος του κ. Μ. ευ.; 293 entsprechend bei Jo, 337 1337 bei Mk. 93 fügt bei Mk an: εγραφη και αντεβληθη εκ των Ιεροσολυμων(?) παλαιων αντιγραφων, bei Lk: οτι το κ. Λ. ευ. συνεγραφη μετα ιε χρονους της Χ̅υ̅ αναλ. και υπο Παυλου ηκουσεν το ευ. και συνεγραψατο μαθητης ων του Παυλου, συγγραφεται δε αυτο εν Θηβαις ταις εν τη Ευβοια. 168 bei Mt Mk Lk στιχ βχ, αχ, βω, bei Mk Lk [42], 1486 bei Mt Mk Lk [42]. Für 529 sind inscr subcr nicht notiert worden. Ebenso sicher besass I^a κεφ-Listen, sowie κεφ-Zahlen und Titel am Rand, was nur 529 600 fehlt. Alles andere ist zweifelhaft. Vielleicht standen am Rand die Zahlen der Eusebianischen Sektionen, die nur 1337 1468 529 600 fehlen. Die Schlusszahl des Mk ist unsicher: 168 σλγ, 050 σλδ, 93 130 337 σλε, 293 σμα. Die Zahlen der Kan erscheinen bei 050 93 133 unregelmässig. Die Kan selbst finden sich nur 133 mit Brief. Allerdings sind 050 168 am Anfang verstümmelt, wohl auch 337, da hier die κεφ-Liste zu Mt fehlt. Man wird hieraus schliessen dürfen, dass schon beim Archetyp das Interesse für Eusebs Werk geschwunden war.

Über diese Urausstattung hinaus gehen nur 130, indem es zwischen Mk und Lk zwei Aufsätze einschaltet: < ως παλαι εν τω λαω πολλοι προφητειαν επιγελλοντο και ησαν τινες ψευδοπροφηται > προοιμιον γνωση, < επειδηπερ πολλοι διηγησιν τοτε επεχειρησαν > σταυρου αυτον, 168 durch Beigabe von Verss. 47 hinter der κεφ-Liste des Mk, 1468 durch υποθ [120?]. Mit Lektionsmarken sind 130 133 293 (050 von späterer Hand) versehen.

Die μοιχ hat sicher in I^a gefehlt, wie denn 050 93 sie nicht enthält, 93, allerdings mit dem § 216 aus H^r angeführten Hinweis darauf, am Ende von Jo, add κεφαλαιον p μοιχαλιδος, νυν 1 πλειοσι, om μηδε — λοιπων. Freilich steht sie, abgesehen von 1337 und 600, bei denen der ganze Teil fehlt, in allen anderen Codd. δ5 hat sie in der S. 491 fixierten Form. 168 liest $μ^2$ mit 6 εγραφεν, 7 ∼ λ. β., 8 κατεγρ., 10 om οι — σου, 11 om απο του νυν. 337 hat $μ^5$ mit 5 ∼ ενετειλατο ημιν, 7 om τον, 10 om εκεινοι, 11 κατακρινω; 133 293 $μ^6$ mit dem Zusatz in 8 ενος εκαστου αυτων

τας (293 om τας) αμαρτιας und 53 απηλθον, 5 ~ ενετειλατο ημιν, dazu 133 2 οχλος, 3 om δε, 9 om ο, 11 om δε², 293 3 add προς αυτον, 9 om ο Ις, 133 mit der Gruppe a 90ff, 293 mit b 1011ff in § 57 zusammengehend, also doch wohl von dort die μοιχ beziehend. 529 verrät deutlich Beziehungen zu 133, mit dem es in seiner μ^6 gemein hat 53 απηλθον, 2 οχλος, 5 ~ ενετειλατο ημιν, aber darüber hinaus aus μ^5 übernahm 1 Ις δε, 2 om ο Ις, 7 ερωτ-, add τον, ~ μ^5, 9 add και — ελεγχ., 10 και — γυν., add αυτη, om γυναι, endlich als Sonderlesart schreibt 9 ισταμενη l ουσα. Auch 130 1468 bieten μ^6, aber sichtlich ohne gegenseitige Beziehung, 130 mit 1 add δε p Ις, 4 -φωρως, 6 om αυτον, add μη προσπ., 7 ανακυψας, προς αυτους, 9 add και — ελεγχ., 1468 mit 2 επορευετο, 5 ημιν, 7 ~ β. λ., 10 add αυτη. (94 ist § 123 behandelt.)

Bruchstücke von *I*-Codd.

295. Fragmente mit *I*-Text. Wie von *H*, so sind uns auch von *I* eine ganze Anzahl Unzialfragmente erhalten, die nun noch aufzuzählen, und deren Abweichungen vom *I*-Text zu notieren sind. Dabei ist vorzubehalten, dass unter den § 141 als *K*-Zeugen eingestellten Fragmenten auch in Wahrheit stark nach *K* abgeschwächte *I*-Zeugen aufgenommen sind, wie z. B. in 40 41 42 57 63 64 65 69 80 die meisten der dort aufgezählten Abweichungen vom *K*-Text *I*-Lesarten sind. Auch unter den *H*-Fragmenten § 198 können Reste von *I*-Codd stecken, unerkenntlich, weil in dem erhaltenen Text keine Varianten zwischen *H* und *I* vorkommen.

08 (Mk 8 17—19 27 f). Nur Buchstaben sind lesbar. Aber sicher sind Mk 8 17 πεπωρωμενη εστιν η καρδια υμων, ebenso 27 om αυτοις, 28 απεκριθησαν αυτω λεγοντες, om οτι, αλλοι δε l και αλλοι. In dem allem deckt sich 08 genau mit *I*.

010 (Mt 18 18 f 22 f 25 f 28 f) schreibt mit *I* 18 om τω (*K*), 13 εξ υμων συμφωνησωσιν, 25 add αυτου (*K*), dagegen nicht 18 τοις ουρανοις, 29 add παντα. Mit *K* schreibt er 28 add μοι, 29 add εις τους ποδας αυτου, für sich allein 26 εμε (H^{56}).

2 (Mt 14 13—16 19—23 24 37—25 1 32—45 26 31—45 Mk 9 14—18 19—22 58—70) ist *I*-Urkunde. Denn er bietet mit Ausnahme von Mt 14 43 διορυγηναι, 45 om αυτου p χς, keine *H*-Lesarten, die nicht auch *I*-Lesarten wären. Darüber hinaus aber teilt er die *I*-Lesarten Mt 14 19 add και a λαβων (δ2 δ3*), 39 παντας l απ-, Mk 9 4 add τους a γραμματεις.

4 (Lk 4 34—5 4 6 10—26 12 6—43 15 14—31 17 34—18 15 18 34—19 11 19 47—20 17 20 34—21 8 22 27—46 23 30—49 Jo 12 3—20 14 3—22). Jo bietet *H*-Text und ist § 198 erledigt. In Lk dagegen ist 4 ein vorzüglicher *I*-Zeuge, indem er abgesehen von ziemlich zahlreichen *K*-Lesarten nur ganz seltene Abweichungen von *I* aufweist. Nur einige *H* eigentümliche Lesarten, wohl aus dem Cod übernommen, aus dem er Jo abschrieb, erscheinen dazwischen. Die orthographischen Berührungen mit *H* in 5 2 αλεεις, 18 35 19 1 Ιερειχω (δ5), 20 17 39 ειπαν (δ5), 23 30 πεσατε, 35 23 49 ιστηκει

beweisen nichts. Von den andern können manche, wie die sonstige Bezeugung zeigt, auch aus *I* geflossen sein. Als *H*-Lesart in Betracht kommen nur Lk 5 3 καθισας δε l και καθ. (Φ^{1260} sa bo), 12 20 αιτουσιν l απ-, 28 αμφιεζει (δ5), 37 ~ ο $\overline{\text{κς}}$ ελθων (δ6 δ48 56 sy), 40 om ουν ($I^{a050\ 168}$ sa bo sy), 15 28 ηθελησεν (18_4, O^{1279} A^3 22 33 138), 17 37 επισυναχθησ. (I^r? O^{1279} Φ^{1216}), 18 4 ~ ταυτα δε, 13 ~ οφθαλμους επαραι (O^{129f}), 19 8 ημισια (I^r), 21 2 ~ λεπτα δυο (I^{a050} O^{129} Σ^{207} Ωp), 22 34 om μη p ου (I^{a050} O^{129} $\Phi^{1216\ 287f}$). Nur in *I* finden sich dagegen folgende Lesarten: 4 35 εξ l απ (Mk 1 25), 6 20 add τω πνευματι p πτωχοι (Mt 5 3), 12 23 om γαρ, 28 ~ σημερον εν αγρω οντα, 15 20 αυτου, 24 om ην² (32), 30 add των a πορνων ($I^{a\delta 5}$ Π K^a H^{56} 22 sa bo), 18 11 ως l ωσπερ (I?), 14 add οτι p λεγω υμιν (I^{a050} J^{226f} K^a bo), 40 add ο $\overline{\text{Ις}}$ p αυτον 3 (JO^{129} Φ^b), 43 οχλος l λαος (JB), 19 4 συκομωρεαν, 11 ειναι αυτον $\overline{\text{Ιλμ}}$ (1353 357; *I* ειναι αυτον εγγ. Ιερ.), 48 ηυρισκον, 20 5 add ουν p διατι (Mt 21 25), 9 ~ λεγειν προς τον λαον (I? Φ^a O^{90}), 10 add τω a καιρω (Mk 12 2), 21 3 πλειω ($I^{a\delta 5f}$ $O^{129\ 270}$ Σ^{207}), 22 34 απαρνηση με ειδεναι (I? H^r Σ^{207} $H^{\delta 6\ 76}$, Mt 26 34 75), 39 επορευετο l -θη ($I^{a\delta 5}$ O^{1279} Σ^{351} 1353), 23 33 ευωνυμων l αριστερων (Mt 27 38 Mk 15 27), 38 επιγεγραμμενη ($I^{a\delta 5}$ Σ^{351} sy^p, Mk 15 26), 42 om οταν ελθης ($I^{a\delta 5}$ 381 1386 H^{376}). Die *K*-Lesarten finden sich fast immer nesterweise. Dass es sich um *K*-Korrekturen handelt, verrät sich Lk 23 42, wo 4 das $\overline{\text{κε}}$ a μνησθητι einschiebt ($sy^{s\ c}$), 20 42 wo er *K* und *I* verbindend και αυτος γαρ schreibt. Lk 22 34 omittiert er bei der *K*-Korrektur πριν η l εως das η (Σ^{351}). Dass nach K^1 korrigiert war und die vorhandenen K^x-Lesarten aus *I*, nicht aus K^x selber stammen, zeigen die K^1-Speziallesarten Lk 4 41 κραυγαζοντα, 6 10 απεκατεσταθη, 17 του l τοπου, 18 απο l υπο, 12 22 om υμων p ψυχη, 31 om παντα, 22 32 εκλειπη, 35 f βαλλαντιον, 42 γινεσθω. Die meisten *K*-Lesarten finden sich 4 34—5 4 6 10—26 12 6—43 15 14—31 17 34—18 4 20 34—21 6 22 32—39 23 45—48.
An Sonderlesarten bietet 4 nur Lk 18 11 add δε p ο¹ (O^{129} sa bo), 13 εαυτου ($H^{\delta 1}$), 20 11 add αυτοις p προσεθετο (Σ^{351} H^{1016} δ371; δ3* bo p πεμψαι), 15 om του αμπελωνος ($H^{\delta 371}$), 20 39 σαδδουκαιων l γραμματ., 45 προς αυτους l τοις μαθ. αυτου, 23 34 $\overline{\text{κς}}$ l $\overline{\text{Ις}}$ (1354).

8 (Mt 25 15—37 26 17—39 28 11—20 Mk 1 11—22 2 21—33 3 27—4 4 5 9—20). Bietet keine von *I* nicht geteilte *H*-Lesart, ausser Mt 25 17 om ταλαντα. Nur folgende *I* eigentümlichen Lesarten fehlen: Mt 25 30 δοκει εχειν, 26 28 om γαρ, 32 add δε p ει, Mk 1 16 εις την θαλασσαν, 17 om γενεσθαι (I?). Dagegen finden sich über *I* hinaus folgende *K*-Lesarten: Mt 25 16 add δε p πορευθεις, 18 απεκρυψεν, 19 ~ μετ αυτων λογον, 21 add επ αυτοις, 27 ~ ουν σε, 26 38 add ο $\overline{\text{Ις}}$, Mk 1 14 om τον, om ο, add της βασιλειας p ευαγγ., 16 add αυτου του a Σιμωνος, ~ αμφιβ. αμφιβληστρον, 18 add αυτων, 19 add εκειθεν, 21 Καπερναουμ, ευθεως, add εισελθων, ~ εις την συν. εδιδ. Endlich die Sonderlesarten Mt 15 21 επ l επι¹, 26 19 om ο $\overline{\text{Ις}}$ p αυτοις, 23 εμε p -ς, 31 υμων l υμεις, ~ διασκορπισθησονται p ποιμνης (Σ^{207}), 34 ~ με απαρνηση (Σ^{207}), 35 εαν l καν, 28 13 ~ ελθοντες νυκτος (Σ^{1132}), Mk 1 14 om εις την Γαλιλαιαν, 15 om και ($H^{\delta 2}$ O^{1279}).

10 (Mt 27 7—30). Scheint in die Nähe von 050 zu gehören, obgleich es stärker nach *K* abgeschwächt ist. Die Abweichungen von K^1 sind: 12 om των $I^{a\delta 5f}$ *H* H^r *J* Φ u. a., 17 δε l ουν $I^{a\delta 5f}$ *J*, add απο των δυο (21, Σ^{351} 1416; om απο H^r I^{a050}), 22 om αυτω $I^{a\delta 5f}$ *H* H^r *J* Φ K^a, 24 λαου l οχλου I^{a050} Σ^{207}, ~ τουτου του δικ. δ4 76 Π, 28 add τα ιματια αυτου p αυτον (31, Σ^{351}), 29 εθηκαν I^{a050} *J* H^r Φ K^a u. a.

15 (17 22—18 3 18 11—19 19 5—14 Lk 18 14—25 Jo 4 52—5 8 20 17—26). Abgeschwächt. Von *I*-Lesarten haben sich erhalten Mt 17 22—18 3 keine, 18 14 υμων (*H*), 16 σταθησεται, Lk 18 15 ~ απτηται αυτων, 21 ~ παντα ταυτα (33, I?), 22 δος (I? δ2 δ48 22 56 76, Mt 19 21), Jo 5 1 om δε (*H* K^x), om ο (I? *H* H^r), 4 εταρασσετο. Jo 20 17—20 fällt die nahe Beziehung zu δ1-2 auf, mit dem es 18 αγγελουσα, 19 om

των a σαββατων (δ48 56), 20 ~ αυτοις p πλευραν l αυτου teilt, während *I* keine dieser Lesarten sicher liest.

16 (Lk 7 39—49 24 10—19). Sehr abgeschwächt. Aber die Abweichungen von *K* sind lauter *I*-Lesarten: Lk 7 40 ~ ο δε διδασκαλε ειπε φησιν (*H*), 41 χρεωφ- (*H* K^x), δανιστη (*H*), 42 om αυτων², 43 ~ om αποκριθεις, ~ ο δε, 44 om της κεφαλης (*H*), (46 om μου τους ποδας, 47 vac πολυ ωδε), 24 13 add εκατον(?), 18 add εξ αυτων (δ48 33 376 sa bo). Dazu gegen *I* die *H*-Lesart 19 Ναζαρηνου.

27 (Mt 21 19—24 Jo 18 29—35). Weicht von *I* nur ab Mt 21 24 ~ λογον ενα (*H K*).

22 enthält umfangreiche Bruchstücke von Lukas. Trotz starker Durchsetzung mit *K* blickt der *I*-Text, abgesehen von einer grossen Zahl *I* mit *H* gemeinsamen Lesarten, noch in folgenden von *H* nicht geteilten Lesarten durch (die etwa mit *I* ᵃ oder *I*? gehenden *H*-Codices sind in Klammern vermerkt): Lk 1 77 ημων (δ3 δ6 376), 5 25 ω l ο (δ6), 6 2 om ποιειν (δ1 $I^{a\delta5\ 133}$ J^2 sa arm), 3 ~ ο Ις ειπεν προς αυτους (δ3ᶜ 1016 δ371), 4 πως l ως (Mt 12 4, δ2ᶜ δ48 56 δ371), 23 τοις ουρανοις (Mt 5 12, *I*? δ1 376), 7 9 om αυτον, 11 om αυτω ($I^{a\,93\ 600}$ *Φ B*), 13 επ αυτην (δ2 δ48 δ371), 8 10 add ακουωσιν και p ακουσαντες (*I* ακουσωσιν, Mk 4 12; vgl δ2), add και ιδωσιν p βλεπωσιν (vgl Mk 4 12; *I*? ιδωσιν l βλεπωσιν), 28 om Ιυ (376), 38 ~ εξεληλυθει p δαιμονια (35, δ3 376 δ371), 48 add Ις (δ3 33 δ371), 55 ~ δοθηναι αυτη (Mk 5 43, δ6 δ48 δ371), 9 13 ~ δυο ιχθυες (Mk 6 38, *I*? δ6 δ48 56 δ371), 16 add αυτου p μαθηταις (Mk 8 6 u. ö., δ48 56 1016), 27 add οτι p αληθως (*I*? $I^{a\,337}$ Φ^c *B* K^a; δ5 ~ a αληθως), 39 μολις l μογις (δ1), 11 5 ερει (Lk 14 10, δ6 1016), 19 εκβαλουσιν (1016 δ371), 12 11 εις l επι (Mt 10 17, δ2 376 δ371), 42 add αυτοις p διδοναι ($I^{a\,168}$ *J* sa), 48 απ l παρ (Mk 4 25, $I^{a\delta5\ 133}$ H^r? H^{376}), 15 17 ~ ωδε λιμω, 24 om ην (32, δ6 376), απολωλος (*I*? *J*), 30 add των ($I^{a\delta5}$ K^a *Π* 56 4 sa bo), 16 2 om σου (*I*? 56 33), 18 5 κοπους (Mt 26 10, δ2*), 8 add ναι a λεγω, 10 om ο¹ ($I^{a\delta5}$ O^{129} δ1), 22 δος l διαδος (Mt 19 21, δ2 δ48 56 76 15), 19 8 ημισυ (*I*? *J*? *Φ* O^{129f} 76 δ371), 27 θελοντας (δ6), 36 εαυτων (δ1 δ6), 48 ηυρισκον (*I*? δ3 δ6 δ48 4), 20 47 προσευχομενοι (Mk 12 40, *I*? 33 376), 21 20 γινωσκετε l γνωτε (nur H^r), 24 add εν a στοματι (*I*? $I^{a\delta5}$ *Π*), 34 εφνιδιως (*I* δ48 δ371 αιφνιδιως), 22 10 add εαν p ου (*I*? *Φ J*? K^a 33), 23 46 παρατιθημι (376 1016), 49 εστηκεσαν (*I* ιστηκεισαν).

Die Zahl von S o n d e r l e s a r t e n, darunter orthographische Eigenheiten und Paralleleinwirkungen, ist recht gering: Lk 2 19 Μαρια (sa bo), εαυτης (δ2 δ48 376), 5 29 οσοι l οι, 30 εγογγυζαν (δ1*), 36 σχιζεται (1386), 6 4 μονον (1016 376), 32 om οι, 7 5 add ημων p συναγωγην, 20 om ετερον resp αλλον, 8 5 επι l παρα, 7 εμμεσω (56), 26 κατεπλευσεν (1386), 28 κραξας, 29 φυλαττομενος (*H* -σσ-), διαρησσων (δ1* δ3 δ48 76 H^r), 39 πεποιηκεν (δ3*), 43 απ l υπ (δ1), 52 add Ις (δ48 1386 sy), 9 20 add ο (33, K^x δ4), 33 ελεγεν l ειπεν, 37 συνηντησαν, 39 εξεφνης (56 δ4), 10 3 εμμεσω (56 $\Phi^{\delta30}$), 6 add η ειρηνη υμων a ανακαμψει (Mt 10 13, 1353 bo, vgl δ5), 8 εισερχεσθε (1386 $\Phi^{\delta30}$), 11 8 αυτον l αυτου a φιλον ($B^{121\ 220}$ δ4, δ5 add αυτον a φιλ. αυτου), 12 ει l και εαν, ~ ωον αιτηση (O^{90}; vgl δ5), 21 om ο (δ2* 286), 24 εκ l απο, 12 4 περισσον (Mt 5 47, δ6 δ48 K^a *B*), 5 om την ($I^{a\delta5\ 133}$), 14 add Ις p δε (sy^p), 15 om εστιν (Σ^{207}), 13 26 αρξεσθαι, 14 13 αναπιρους, 27 om 27 (μου μαθ. 26 ⌒ μου μαθ. 27; $I^{a\,337}$ Φ^{1216} sy^s), 29 αρξονται, 33 om πασιν (δ5), 15 18 πορευομαι l -σ-, 20 αυτου l ε- (δ2 56 376 K^x u. a.), 25 συνφωνιας, 28 ηθελησεν (18 4, δ6 56 376), 16 3 ~ απ εμου την οικονομιαν (56; vgl K^a), 17 30 om τα a αυτα, 31 om εις τα, 33 ζητησει, απολεσει² (δ2 56 76 376), 18 7 ποιησει (δ6 56 1002), 25 τρυπηματος (56 δ371 I^{a050}), 28 ηκολουθηκαμεν, 32 om και εμπτυσθ. (33 1443), 41 add αυτω p ειπεν (sy^{cs}), 19 8 om ει, 9 αυτους l αυτον, 20 4 add το (Mt 21 25, δ2 56 δ5), 10 11 καινον l κενον, 20 ενκαθετους (δ2), 44 ~ καλει αυτον κυριον (δ371 ~ αυτον καλ. $\overline{κν}$), 21 15 η l ουδε (H^r K^a K^r), 18 απωληται, 21 εμμεσω (δ3 56), 24 αχρις (δ3 δ371 δ5), 25 απωρια, 26 αποψυχωντων, 30 31 γινω-

σχεται, 31 add ουν p ουτως, 22 52 προς l επ (7 20 8 19 11 6, δ2* 76 1016 K^{r} u. a.), 55 εμμεσω bis (56), 23 1 παν l απαν, 2 φορον (20 22, K^{a}), 10 ιστηκεισαν (vgl 49 *H*, $δ1^{c}$ δ2 76), 11 επεμψεν l αν- (δ2* 56 78 1386), add αυτω (l *K* αυτον) p περιβαλ., 47 τα γενομενα.

Daneben finden sich, abgesehen von den zahlreich eingedrungenen *K*-Lesarten, nur wenige in *H* allein bezeugte Lesarten: Lk 1 5 om του a βασ. ($I^{a\,337}$), 6 εναντιον (8, A^{c}), 76 add δε p συ ($I^{a\,δ5}$ sa bo), 2 19 συνβαλλουσα ($I^{a\,δ5}$), 5 2 πλοιαρια l πλοια (94 178 u. a.), 7 7 αλλα, 11 επορευθη (*J*), 8 32 ~ αυτοις επιτρεψη (nur δ48 56 1016), 40 υποστρεφειν (2 43, Σ^{207}), 10 13 καθημενοι ($I^{?}$ Ωρ), 12 7 om ουν (Σ^{207} sa bo), 13 27 om υμας, 14 17 εισιν p ετοιμα (nur δ2 56 376 $I^{a\,050}$), om παντα (nur δ1-2 56 376), 26 εαυτου (nur δ1 56 1016), τε l δε (*J*), ~ ειναι μου μαθητης (27), 15 23 φερετε l ενεγκαντες (nur δ1-2 56 376 δ371), 32 εζησεν l αν- (sa bo), 16 12 ~ δωσει υμιν (Ωρ $I^{a\,050}$ O^{1279}), 18 22 ουρανοις (nur δ1-2 56 1016, $I^{a\,δ5}$ O^{1279} sa), 31 Ιερουσαλημ (Ωρ $I^{a\,δ5}$ sa bo), 19 9 om εστιν (nur δ2* 56), 22 42 παρενεγκαι (*K* -κειν, *I* Ωρ -κε), 49 om αυτω (O^{129}), 23 3 ηρωτησεν l επ- (nur δ1-2 5), 49 συνακολουθουσαι l -θησασαι. Diese geringe Anzahl kann für *H* nichts beweisen, da das meiste auch ohne *H* erklärbar ist.

28 (Mt 26 2—4 7—9). Reiner *I*-Text.

29. Das Mt-Fragment unterscheidet sich stark vom Mk-Fragment. Jenes zeigt einen leidlichen, dieses einen stark nach *K* korrigierten *I*-Text. Von *I* weicht Mt 26 59—70 27 44—56 nur durch folgende Lesarten ab: 26 63 om $ει^{2}$ (l. c.), 65 om οτι ($I^{?}$), της βλασφημιας l την — αν (l. c.), 67 om αυτον p εραπισαν (*H K*), 70 add ουδε επισταμαι p λεγεις ($I^{?}$ H^{r} H^{76} $I^{a\,δ5}$), 27 44 μετ αυτου l συν αυτω (Σ^{207}), 46 ανεβοησεν (*K*), 47 εστωτων (*H* H^{r}), Ηλειαν ($H^{?}$), 49 αφετε (Σ^{207}, Mk 15 36), 51 απ l απο ($I^{?}$ *H J*), ηνεωχθησαν ($I^{?}$ H^{r}), ηγερθη (*K* $I^{?}$, H^{r} *J H* -θησαν); Mk 1 34—2 12: 1 36 om τε (*H K*), 37 ~ σε ζητουσιν (*K*), 40 add αυτον p γονυπετων (*K*), 42 add ειποντος αυτου (*K*), 44 μηδεν (*K*), Μωυσης (*H*), 45 ~ φανερως εις πολιν εισελθειν (*K*), εν l επ ($I^{?}$ *K*), παντοθεν ($I^{?}$ *H*), 2 1 εισηλθεν παλιν ($I^{?}$ *K*), Καπερναουμ (*K*), add και (*K*), 4 om ο Ιϛ p στεγην ($I^{?}$ add), κραβαττον ($I^{?}$ K^{x} -ββατον, it 9 11), εφ ω (*K*, *I* εφ ου), 5 δε l και (*K*), σοι l σου (*K*), 28 add αυτοι (*K*), σοι l σου ($I^{?}$), (9 ~ σου τον κρ. giebt Tdf nichts an), 11 εγειρε (*H* K^{1}), add και (*K*).

33 (s. Liste IV, S. 124). Mt und Jo ist beinahe *K* geworden. Aber Mk Lk zeigen noch deutlich den *I*-Text in folgenden Lesarten (in Klammern stehen etwa mit *I* gehende *H*-Codices): **Mt** 14 22 add αυτου p μαθ. (Mk 6 45, $I^{?}$), **Mk** 1 10 ιδεν (δ48), 15 14 εκραζον (Mt 27 23), 16 εις την αυλην l της αυλης (Mk 14 54), 20 σταυρωσουσιν ($I^{?}$ δ5 δ3 δ48 76), 29 om εν ($I^{a\,δ5\,f}$ 93 94), 30 και καταβηθι (vgl Mt 27 40, $I^{?}$ H^{r} Φ^{a} 376), 34 om μου p $θϛ^{1}$ (Ps 21 2), **Lk** 2 15 add εις a Βηθλεεμ ($I^{?}$ J^{3} $\Phi^{?}$ $B^{?}$), 6 33 αγαθοποιειτε (δ48), 34 δανιζετε ($I^{?}$ δ48 56), 41 σω l ιδιω (Mt 7 3, $I^{a\,δ5}$ *J*), 7 49 ~ εστιν ουτος (Mt 8 27, δ371), 8 35 ~ τον ανθρ. καθημενον (vgl Mk 5 15, $I^{?}$ H^{r} 1016), 37 Γεργεσηνων (Mt 8 28, δ2* δ48 56), 42 om δε add και εγενετο ($I^{?}$ δ3*), πορευεσθαι l υπαγειν ($I^{?}$ δ3*), 48 add Ιϛ p ο δε (δ3 δ371), 15 22 add αυτου p ποδας, 16 2 om σου ($I^{?}$ 22 56), 18 25 διελθειν, 20 31 add και a ου (δ371), 34 γαμιζονται (35, $I^{?}$ H^{r}), 42 add των a ψαλμων ($I^{?}$ $I^{a\,δ5}$ *J*), 47 προσευχομενοι ($I^{?}$ 376), 21 2 ~ και τινα, 22 4 add και γραμματευσιν ($I^{?}$ δ3 376), 9 add σοι p ετοιμασωμεν ($I^{?}$ $I^{a\,δ5}$ O^{1279} sa), 10 add εαν p ου (nur K^{a} *Φ*), 24 18 add εξ αυτων p εις ($I^{?}$ δ48 376 16), 20 ~ αυτον παρεδωκαν (Mk 14 11), **Jo** 1 32 ωσει l ως (Mt 3 16, K^{x}). An *H* gemahnen höchstens Lk 15 28 ηθελησεν (δ6 56 376 22 A^{3}), 23 46 παρατιθεμαι (K^{a} Ωρ $I^{a\,050}$ sa bo), 24 21 ελπιζομεν (δ2 76 376 $I^{?}$ sa), Jo 1 38 μεθερμηνευομενον ($I^{?}$ Ωρ).

Sonst finden sich noch folgende Abweichungen von *K*: **Mt** 10 8 ~ νεκρους εγειρετε p εκβαλλετε (I^{r} $I^{a\,600}$ 1443), 11 10 και l ος (94), 14 18 add αυτοις p ειπεν ($I^{a\,133}$ sy^{cp}), 15 35 om παραγγειλας, **Mk** 1 8 add και πυρι (Mt 3 11, δ371), 9 Ναζαρατ,

37 εις 1 προς ($I^{a\,\delta 5}$), om και απο της Ιουδαιας ($I^{a\,050}$ H^r), 11 add ο Χς p ει (*Φ* δ3 sa), 13 ανεβη (Mt 5 1, H^r), 14 23 ~ εδωκεν αυτοις ευχαριστησας, 49 ~ διδασκων εν τω ιερω (Mt 26 55 *K*, I^r), **Lk** 2 10 om γαρ (sy^{sc}), 13 εξεφνης, 15 ειδωμεν (δ48), 17 ειδοντες, 6 22 ενεκεν ($I^{a\,\delta 5\,168}$ u. a.), 33 ~ εστιν χαρις, 38 μετρηθησεται 1 αντι- (Mt 7 2, δ1* δ48 22 $I^{a\,168}$ 1443 sa?), 42 ~ εν τω σω (1 ιδιω) οφθαλμω δοκον (Mt 7 3, *J* arm), 7 45 ~ τους ποδας μου (46 *K*), 47 add αυτη p αφεωνται, 48 σοι 1 σου, 8 38 εδεειτο (*H* εδειτο und *K* εδεετο), ινα η 1 ειναι, 41 om του a Ιῡ (δ1-2 1386), 47 απηγγειλαν, 9 31 add οι a ελεγον, 10 38 εαυτης, 11 1 ~ προσευχομενον εν τοπω τινι, 2 προσευχεσθε (δ3 δ48 76 *J*), 12 38 ευρησει 1 ευρη (Mt 24 46, 178; vgl δ5), 44 αυτω (6), 14 16 om τις, 17 τους δουλους (1386), om τη ωρα του δειπνου, 18 add και a ο πρωτος, ~ αναγκην εχω (Lk 23 17, $I^{a\,\delta 5f}$ O^{1279} 1354), 15 20 add ου a μακραν (δ6 δ48), 16 3 αυτω 1 ε-; 9 add αυτων p σκηνας (sy), 20 εις 1 προς (1386), 18 15 αφηται (1443), 21 ~ παντα ταυτα (15 K^a), 32 om και εμπτυσθησ. (22), 38 εκραξεν 1 εβοησεν, 20 24 om και επιγραφην, 47 κατεσθιοντες (*B* δ5), 22 4 add του ιερου p στρατηγοις (δ3 sy), 6 ωμολογησεν 1 εξωμ- ($I^{a\,\delta 5}$ O^{1279}), ινα παραδω 1 του παραδουναι, 23 48 add εαυτων p (*K* a) τα^2, 51 add και αυτος a (*K* p) προσεδεχετο, 24 27 Μωσεως (δ2 76 1016 δ371 K^x $I^{a\,\delta 5}$ *J* H^r), 29 παρεβιαζοντο (O^{1222}), 36 add ο Ις p (*K* a) εστη (376), 36 add εγω ειμι μη φοβεισθε p ειρηνη υμιν (Mt 14 27, *Σ*? δ371 sy^p), **Jo** 21 3 και ηλθον 1 εξηλθον, 8 πλοιω 1 πλοιαριω, 9 ειδαν 1 βλεπουσιν.

36 (Mk 5 34—6 1). Soweit lesbar *I* oder H^r: 36 ακουσας p Ις, 38 ερχονται (*I*? *H* H^r δ5), 39 om εισελθων (*I*? H^r), 41 κουμ (*I*? H^r), 42 ωσει (H^r, *I*? ως).

37 (Mk 10 37—45). Reiner *I*-Text, exc 38 om αποκριθεις, vielleicht auch και 1 η; 43 ist nicht zu entscheiden, ob εστιν oder εσται stand; 44 nicht zu lesen.

38 (Lk 6 23—25 33). Reiner *I*-Text.

49 (Mt 28 11—15 Jo 1 4—8 20—24). Die vorhandenen Buchstaben ermöglichen keine Entscheidung. Jo 1 21 om συ (Ku, *K*-Umstellung), 24 add οι (*K* *I*), 20 vid. ~ εγω ουκ (*H* Ku).

58 (Mt 19 14—28 20 23—21 2 26 52—27 1 Mk 13 21—14 67 Lk 3 1—4 20). Nach den von Tdf citierten Stücken Mk und Lk 4 bot der Codex einen stark nach *K* abgeschwächten *I*-Text; denn sämtliche Abweichungen von *K* stimmen mit *I*, allerdings meist auch mit *H*. Aber die Auswahl trifft stets mit *I* zusammen, während an *H*-Lesarten, die in *I* unsicher sind, sich nur finden Mk 14 3 τον 1 την (K^a, *I*? το), 51 ηκολουθησεν 1 συνηκ-. Über *H*-*I*-Lesarten hinaus aber findet sich noch mit *I* 14 41 om τας, Lk 4 8 add γαρ p γεγραπται, 16 Ναζαρεθ (*H*?). Übrigens finden sich die weitaus meisten Abweichungen von *H* auch in K^a.

59 (Jo 16 3—19 41). Einer der wenigen umfangreicheren Uncialzeugen für *I*, doch so nach *K* abgeschwächt, dass er kaum besonderen Wert für die Rekonstruktion der Rezension *I* hat. Da Jo in *I* viel seltener von *H* und *K* abweichende Lesarten bietet, ist es begreiflich, dass 59 deren verschwindend wenige teilt. Dennoch giebt es solche: 16 7 ~ υμιν λεγω (δ6 δ48 56 376), 13 ακουσει (δ1 δ6), 15 ληψεται (14), 16 add εγω (*I*?), 32 add μου p πατηρ (δ371 *I*?), 17 3 γινωσκουσιν nach ινα (δ48 52 56 76 376 δ371 *I*?), 11 add και p καθως (δ1* 376), 24 εδωκας (δ1 K^x), 19 4 ~ αιτιαν εν αυτω ουδεμιαν ευρισκω (56 *I*?), 35 ~ εστιν η μαρτυρια αυτων, 39 ωσει (δ48 δ371).

An von *I* nicht geteilten *H*-Lesarten sind nur eingedrungen 16 7 om εγω^2, 12 ~ υμιν λεγειν, 19 7 ~ υιον θεου a εαυτον, 16 οι δε παρελαβον om ουν, 34 ~ εξηλθεν ευθεως (*I*?). An *I* mit *H* gemeinsamen Lesarten finden sich in 59 die folgenden: 16 18 ~ τι εστιν τουτο, om το a μικρον, 22 ~ νυν μεν λυπην, 23 om οτι, ~ εν τω ονοματι μου p υμιν, 25 om αλλ, απαγγελω, 17 7 εισιν, 19 ~ ωσιν και αυτοι, 18 7 ~ επηρωτησεν αυτους, 21 ερωτησον 1 επερ-, 27 om ο, 28 πρωι, 32 ημελλεν, 33 ~ παλιν εις το πραιτωριον, 37 om εγω a εγω, 38 ~ ευρισκω (εν αυτω) αιτιαν, 39 ~ απολυσω

υμιν², 19 1 ∼ ο Πιλατος ελαβεν (*I H* λαβων), 5 ιδου, 7 ∼ υιον θεου, 11 εχεις l ειχες, ∼ κατ εμου ουδεμιαν, ∼ δεδομενον σοι, 12 εκραυγαζον (*H*?), 17 τον l τοπον, 28 ∼ ηδη παντα, 31 ∼ επει παρασκευη ην a ινα, 38 αυτου l του Ιῦ, 40 οιη εν a οθονιοις. Endlich bietet 59 auch eine kleine Anzahl von Sondervarianten: 16 14 δοξαση, 21 ηκει l ηλθεν, 23 δωη l δωσει (δ48), add μου p πατερα, 27 om του (δ2 δ48 376, 30), 29 om νυν, 18 4 om τα p παντα, 16 ο² ⌒ ο³, 18 εστηκως l εστως (δ371), 22 παρεστηκοτων (376), 38 om εν αυτω (*K*-Umstellung), 39 om ινα a ενα, add ινα p ουν, 19 6 ο οχλος l οι αρχ., πρεσβυτεροι l υπηρεται, 6 ∼ υμεις αυτον (56 Κυ), 11 μειζον l -ζονα a αμαρτιαν (56), 12 ∼ ποιων εαυτον, 14 om δε¹, 34 ∼ υδωρ και αιμα (1 Jo 5 8), 35 και εκεινος l κακ- (δ1 Κυ).

60 (Lk 11 37—45 lückenhaft). Kann *I* und *K* sein, schreibt mit *I H* gegen *K* add δε p ταυτα, mit *H K* gegen *I* 40 ∼ εξωθεν . . εσωθεν, mit *K* gegen *H I* 42 αφειναι, endlich als Sonderlesart 37 ελθων l εισ-.

80 (Mk 2 8—16 Lk 1 20—31 64—79). Bietet dasselbe Bild wie 60. *K*¹ (Lk 1 75 om της ζωης) herrscht vor. Aber abgesehen von dem Paralleleinfluss Mk 2 9 υπαγε (Mt 9 6) und den beiden nur in *H* vertretenen, aber auch ohne *H* begreiflichen Lesarten Mk 2 15 ηκολουθουν l -θησαν, Lk 1 70 om των p αγιων finden sich alle Abweichungen von *K* in *I*, allerdings auch in *H*: Mk 2 10 ∼ επι της γης αφιεναι, 16 των φαρισαιων, Lk 1 26 απο l υπο, 28 om ευλογημενη συ εν γυναιξιν, 29 om αυτου, 74 om ημων p εχθρων.

81 (Mk 7 3 f 6—8 7 30—8 16 9 2 7—9). Guter *I*-Zeuge. Abweichungen sehr selten: 7 8 ∼ ξεστων και ποτηριων (*K*), 31 om ο Ις (add *I*?), ∼ και (l δια) Σιδ. ηλθεν (*K*), add της a δεκαπολεως, 32 παρεκαλουν (δ48), 33 επτυσεν εις τους δακτυλους αυτου και εβαλεν (*I*? πτυσας a εβαλεν oder p αυτου), του κωφου l αυτου², του μογγιλαλου l αυτου³, 34 ανεστεναξεν (δ5), 35 add του μογγιλαλου p και², 36 om μηδεν (*H K*), 37 παντες p υπερεκπ., ποιει l πεποιηκεν (37ᵇ; 1443). 8 1—16 ist fast ganz *K*. Von *I* ist nur noch übrig 1 om ο Ις, om αυτου, 6 om και², 7 om αυτα, om και ταυτα, 10 ∼ εμβας ευθεως, 13 add το a πλοιον, 14 add οι μαθηται αυσου p επελαθοντο, 15 add και a βλεπετε; dazu die Sonderlesarten 1 συναχθεντος l οντος (1443), 4 ∼ χορτασαι ωδε (1442). 9 2 f 7—9 ist *I*, doch 2 om τον a Ιωαννην (*K*), μεταμορφουται, 7 add ον εξελεξαμην p αγαπητος (1443), 8 om μεθ εαυτων (*I*?).

Feststellung der Rezension *I*.

296. Die Verwertung der Zeugen. Für die Rekonstruktion der Rezension *I* ist nach den mit § 208 beginnenden Nachweisungen eine viel breitere Basis vorhanden als bei *H*, zumal da auch einzelne *H*-Codd *I*-Einwirkungen erfahren haben und so nicht selten als *I*-Zeugen verwertet werden können. Wenn auch viele der aufgezeigten *I*-Typen und *I*-Einzelcodd stark nach *K* abgeschwächt sind, die Typen etwa in der Rangfolge *I*ᵃ *J H*ʳ *Φ K*ᵃ *O Σ Π B I*ʳ, so genügt auch in der grossen Mehrzahl der Fälle die Zeugenreihe zur Sicherstellung der *I*-Lesart. Und der bunte Wechsel in der Gruppierung der Zeugen entkräftet fast durchgehends den Verdacht, dass es sich nur um die Lesart eines Zweiges von *I* handelt. Denn auch zwischen einzelnen *I*-Typen lässt sich keine nähere Verwandtschaft nachweisen.

Nur bei *J* ist unverkennbar irgend eine Beziehung mit I^{a} vorhanden. Beweisend dafür können natürlich nicht die zahllosen Stellen sein, wo noch andere *I*-Zeugen die Zugehörigkeit der auch von I^{a} und *J* vertretenen Lesart zu *I* bezeugen; auch nicht die nicht seltenen nur I^{a} und *J* gemeinsamen Paralleleinwirkungen, bei denen das Zusammentreffen Zufall sein könnte, oder dass *J* an den § 293 als Beweis für *K*-Einflüsse auf I^{a} aufgezählten Stellen meist auch die *K*-Lesart bietet. Wohl aber folgende *J* mit den beigefügten I^{a}-Codd ausschliesslich gemeinsame Sonderlesarten, die grossenteils sicher nicht *I* zuzuschreiben sind:

Mt 3 4 om ο δ5, 5 38 om και δ5 J^{1}, 42 τω θελοντι δ5ff 93 600 J^{1054f} (1443 B^{303}), 46 εξετε δ5 600, 7 23 **αναχωρειτε** 050, 9 9 ~ εκειθεν ο Ιϛ δ5f 93 (vgl Mt 15 21 29), 10 28 om και a ψυχην 050f, 11 5 ~ και νεκροι εγειρ. p ευαγγελ. 050 sy^{c} (133 so Lk 7 22), 12 11 om εαν δ5 133, 25 στησεται δ5, 42 απο l εκ 133, 13 6 βαθος ριζης 050 (*B*), 46 om ενα δ5f J^{2} sy^{c}, 14 35 ~ εκεινου του τοπου 050f, 15 18 και εκεινα 050, 18 9 εχειν και 133 (H^{56}), 12 γενωνται 050, ζητησει 050 93 ($\Phi^{\delta 362}$), 13 add του a ευρειν 050, 15 om δε 050 93 (O^{1222} Χρ), 19 21 λεγει l εφη 050 ($H^{\delta 1}$ sy), 20 9 om και a ελθ. δ5f ($H^{\delta 48}$) sy^{c}, 21 15 ~ γραμμ. και αρχ. 050 sy^{c}, 22 32 add δε p εστιν 050, 23 1 ~ καθεδρας Μω. δ5f (Ωρ Ευσ. Κυ), 15 add του a ποιησαι 050 (Π^{17}), 23 ποιειν l -ησαι 050 J^{1211} (Σ^{351}), 24 31 add των a ουρανων 050f, 25 39 ~ ειδομεν σε 050 J^{1211}, 26 26 ~ αυτων δε εσθιοντων δ5f, **Mk** 1 16 add τον a Σιμωνα δ5 168, 16 τα δικτυα l αμφιβλ. δ5f 93f, 33 **τας θυρας** 93f 133 J^{1211}, 2 14 παραγων δε 93f, Ιακωβον l Λευιν δ5f 93, 3 4 add μαλλον p σωσαι δ5 168 J^{1211}, 11 om τα[1 2] δ5f 168 (Σ^{1226}), 21 εξε**σταται** δ5f 93, 4 26 **ωσπερ** 050f 93f, om τον δ5ff 93f, 36 αφιουσιν add και δ5ff 93f, 38 διεγειραντες (*J* εγ-) δ5ff 93f, 6 3 add και p υιος 133, 16 ~ εκ νεκρων ηγερθη δ5ff 93f, 17 add και εβαλεν a εις φυλακην δ5ff 93f, 7 5 λεγοντες a διατι δ5ff 93f (1386), 28 om ναι 050f 93 sy^{s}, 33 ~ πτυσας a εις 168 sy^{s} (a εβαλεν δ5 93, p εβ. 050), 35 διηνοιγησαν 050f 93, 9 8 ευθεως l εξαπινα δ5f 93f J^{1211} (1443), 9 εξηγησονται 133 168, 28 add λεγοντες a οτι 050f 93f (1442), 37 add μονον a, και p αλλα 050 93f (Σ^{351}), 42 μυλωνικος λιθος 050 93, 50 add υμεις ουν a εχετε 93 (168 ~ ουν υμεις p εαυτοις), 10 12 γυνη εαν εξελθη απο ανδρος δ5ff 93f, 22 add τουτω a τω δ5f 93f, 27 add μεν p παρα 050 93f 130, 12 14 επικεφαλαιον l κηνσον δ5f 93 J^{1211} (O^{1279}), 40 add και ορφανων p χηρων δ5 93f, 13 11 εκεινα l τουτο 93ff, 22 ποιησουσι l δωσουσι δ5f 93f, 28 add εν αυτη p φυλλα J^{1211} δ5ff 93f, 14 5 ~ πραθηναι a το δ5ff, 13 add εισελθοντων υμων εις την πολιν a απαντησει 050 93ff, 16 add ετοιμασαι p εξηλθον 050f 93ff J^{226} (O^{1279}), 31 περισσως 050 93 1337, 39 ευξατο l προσηυξ. 1337, 41 om των 133, 54 om και α θερμαιν. δ5, 57 αλλοι δε l και τινες δ5ff 93f, 15 13 add ανασειομενοι υπο των αρχιερεων και ελεγον p εκραξ. 1337f (1386f), 22 αγουσιν l φερ- δ5 93, 25 ατε l και 337, 29 om αυτων δ5 93 1337 J^{226}, **Lk** 3 23 add ειναι *J* (O^{270}) p αρχ., δ5 p ενομ., 050 a ων, 4 10 οπου l ου δ5f (Σ^{351}), 5 8 om Πετρος δ5 sy^{s}, 6 38 om γαρ 050f, 39 ελεγεν l ειπεν δ5, 7 3 om προς αυτον δ5 133 (1443), 28 add δε l γαρ δ5, 32 λεγοντες l και λεγ. δ5 (H^{56} Σ^{207}), 8 4 συνελθοντος δ5 (1353), 9 17 περισσευμα δ5, 12 24 **αυτα** δ5, 42 om το δ5 ($H^{\delta 1}$), 13 2 ~ αυτοι οι Γαλ. δ5 337 (Σ^{207}), 23 om προς αυτους δ5, 25 εισελθη l εγερθη δ5, 14 12 add τους a, σου τους p γειτονας δ5f, 15 3 om λεγων δ5f 168 sy (Σ), 12 add μοι p επιβαλλον δ5f (O^{1222}), 17 14 add αυτους p ιδων δ5f (1353) sy, 22 του επιθυμησαι υμας l οτε επιθ. δ5 (Σ^{207}), 19 37 add γινομενων a δυναμεων 050 (δ5 γιν. l δυν.), 42 σοι l σου δ5 sa, 20 6 γεγονεναι l ειναι δ5, 7 add το a ποθεν δ5, 21 25 add και a εν[2] δ5 ($H^{\delta 2}$), 28 ερχομενων J^{1} δ5 (371), 22 16 **απ** αυτου δ5, 23 12 om μετ

αλληλων J^3 δ5, 24 36 των μαθητων l αυτων J^3 (add αυτου) 168 286. In Jo lohnt es nicht die Zusammenstellung, zumal bei der dünnen Bezeugung von *I* in Jo keine Schlüsse zu ziehen sind.

Dieser Liste stehen aber die in § 293 für I^a gesammelten Paralleleinflüsse und Sonderlesarten gegenüber, von denen kaum eine und die andere sich in *J* findet. Freilich ist ja von vielen derselben ganz unsicher, ob sie schon in I^a sich fanden oder erst in den Archetyp von δ5ff eingedrungen sind.

Es ist ja auch denkbar, dass der Archetyp von *J* ein direkter Nachkomme von *I* ist, aber er selbst oder einer seiner Vorfahren einmal eine Anzahl Lesarten aus einem I^a-Codd aufgenommen hat, wofür H^r eine interessante, ob auch sehr abgeschwächte Analogie bietet.

So ist zur Zeit die Art der Verwandtschaft von *J* mit I^a nicht genau zu bestimmen. Man muss sich bescheiden bei der Erkenntnis, dass das Zusammentreffen von *J* und I^a in einer Lesart noch nicht deren Zugehörigkeit zur Rezension *I* verbürgt.

Auch in H^r finden sich in Mt Mk Lk je 8—10 Mal Lesarten, die H^r ausschliesslich mit I^a-Codd teilt; auffallend häufig z. B. in zwei begrenzten Abschnitten:

Mt 25 3 ~ λαβουσαι δε αι πεντε μωραι 050, 6 εγειρεσθε l εξερχ. 050 (Σ^{207f} bo), 16 επ l εν 050, 41 ο ητοιμασεν ο πατηρ μου l το ητοιμασμενον δ5, 26 15 στατηρας l αργυρια δ5, ηγγικεν γαρ l ιδου ηγγ. 050 (vgl δ1 sa sy^s), 53 add ωδε p μοι 050 ($H^{\delta 2}$), 71 om αυτον $H^{r\,\delta 254f}$ 050, 73 om και συ $H^{r\,183}$ δ254 δ5f sy^s, 27 10 καθως 050, 16 add Ιν̅ p λεγομενον 050 sy^s, 17 add Ιν̅ τον a Βαρρ. 050 sy^s, 46 λαμα δ5f, 49 και σωσει l σωσων δ5 sy^s, 58 add ουν p τοτε 050, Lk 18 26 ακουοντες δ5 ($H^{56\ 376}$), 28 ~ τα ιδια αφεντες δ5, 34 αλλ l και², om τουτο δ5 (Σ^{377}) sy sa, 37 Ναζαρηνος δ5, 40 om προς αυτον δ5 (178), 19 8 add ο a Ζακχ. δ5 ($H^{\delta 2}$ Σ^{377}), 44 add ολη a σοι δ5f. Dasselbe ist § 280ff von $I^{a\,93ff}$ insbesondere für Mk nachgewiesen. Zu schliessen ist daraus nur, dass bei der Redaktion von H^r auch ein I^a-Cod zeitweilig hinzugezogen worden ist.

Dass nicht eine der als *I*-Typen oder *I*-Codd in Anspruch genommenen Textformen vielmehr unmittelbar den Urtext repräsentiert, ist ebenfalls nicht zweifelhaft. Dazu stehen sie alle einander zu nahe. Und die Konfrontierung der drei Rezensionen *I H K* wird zeigen, dass, ob auch nicht allzu häufig, doch hin und wieder *H* oder *K* oder beide zusammen gegen sämtliche andern Typen die Lesart des Urtextes bieten, also alle andern Typen eine an diesen Stellen vom Urtext abweichende Einheit bilden.

297. Schwierige Fälle. Ergiebt sich aber auch in der Hauptsache der *I*-Text aus der Zusammenstellung der *I*-Zeugen ganz von selbst, so bleiben doch noch allerlei Schwierigkeiten und Komplikationen übrig. Zunächst, wenn nur ganz wenige Zeugen

eine Lesart vertreten. An sich können Lesarten, die nur ein einziger *I*-Typ vertritt, *I*-Lesarten sein. Steht dieser Sonderlesart eines einzelnen *I*-Typs in einer Gruppe von *I*-Zeugen eine andere Sonderlesart gegenüber, so ist selbstverständlich die mehrfach vertretene Lesart für *I* einzusetzen. Aber wenn die andern *I*-Zeugen den *K*- oder einen Paralleltext bieten, ist die Sache schwieriger. In diesem Fall ist nur aus umfassenderen Erwägungen über den Gesamtcharakter des Typs und über die Eigenart der betreffenden Lesart heraus eine Entscheidung zu treffen. Häufig helfen dabei die älteren Übersetzungen, die meist, wie sich später ergeben wird, den *I*-Text zur Grundlage haben. Nur dass hier nach den bisher gesammelten Erfahrungen auch mit der Möglichkeit zu rechnen ist, dass die in Frage stehende Sonderlesart aus der Übersetzung eingedrungen ist. Die Würdigung solcher Lesarten erfolgt aber besser im Zusammenhang mit der Aufgabe, unter den differierenden Lesarten der drei Rezensionen die ursprüngliche Lesart festzustellen.

In Lk und Jo ferner, wo die *I*-Zeugen sämtlich stark abgeschwächt sind, kommt es nicht selten vor, dass nur ein *I*-Typ, ja nur ein einziger *I*-Cod, meist δ5, zusammen mit *H* eine Lesart vertritt. Hier entsteht die Frage, ob *H* auf den betreffenden *I*-Zeugen eingewirkt hat. Dies ist nach den bei Mt und Mk möglichen Beobachtungen im allgemeinen unwahrscheinlich. Denn dort bietet auch *H* nicht selten Sonderlesarten, ohne dass sie je in einen *I*-Zeugen eingedrungen wären. Andererseits teilt *I* mindestens 90 °/₀ der *H* von *K* unterscheidenden Lesarten mit *H*, so dass es kaum erklärbar wäre, wie in Lk Jo mit einem Mal in manchen Abschnitten fast die Hälfte *H*-Lesarten *I* fremd sein sollten. Man wird also durch *I*-Zeugen, ob auch nur vereinzelt, vertretene *H*-Lesarten in der Regel *I* zuschreiben dürfen.

Dass auch in *I* so gut wie in *H* und in *K* Parallellesarten eingedrungen sind, steht fest. Die Zahl der Fälle ist freilich verglichen mit *K* verschwindend klein; *I* und *H* halten sich darin die Wage. Da sämtliche Fälle von eventuellen Paralleleinwirkungen in den Rezensionen selbst bei deren Konfrontierung erscheinen werden, bedarf es hier nur einiger beweisenden Beispiele aus *I*:

Mt 9_{35} ist add εν τω λαω p μαλακιαν durch I^{a} exc δ5 J $H^{\delta 2* \ \delta 3c \ 56 \ 376}$ Φ K^{a} $O^{exc\ 129}$ Σ B I^{r} $K^{x\ r}$ für *I* gesichert, aber gegenüber *H K* als Paralleleinwirkung aus Mt 4_{23} zu beurteilen. 10_{33} ist ~ καγω αυτον wie $_{32}$ durch $I^{a\ \delta 5 f}$ H^{r} $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 76}$ Π $\Phi^{1444 f}$ $\delta 362$ Σ B^{1043} $I^{r\ 77}$ 1443 für *I* ziemlich gesichert, aber sicher Parallelein-

wirkung, da die dann im Gegensatz zu 32 erfolgende Umstellung bei K^{1} $H^{?}$ nicht begreiflich wäre. Mehr oder weniger sicher stellen die beigefügten *I*-Zeugen folgende Paralleleinwirkungen als *I*-Lesarten fest: Mt 12 44 υποστρεψω = Lk 11 24 $I^{a\ 168\ 337}$ *J* H^{r} H^{26} *Π* Φ^{1413} *B* O^{129} 381 1353, 13 3 σπειραι = Mk 4 3 Lk 8 5 $I^{a\ \delta5f\ 168\ 286\ 337}$ *J* H^{r} $H^{\delta2\ \delta48\ 56\ 1016}$ *Φ Σ B O* $I^{r\ \delta398}$ K^{r} 243 381 1385 1442 1443, 13 ∼ λαλω αυτοις = 18 $I^{a\ \delta5f}$ *J* $H^{r\ 183f}$ $H^{\delta48}$ *Π* Φ^{a} 178 1341 1385, ινα . . βλεπωσιν . . αχουωσιν . . συνιωσιν, add μηποτε επιστρεψωσιν = Mk 4 12 $I^{a\ \delta5f\ 93}$ *J* $H^{r\ 183f}$ *Π* $\Phi^{\delta30}$ (non add) 178 (non add) 1341 1385, 14 22 add αυτου p μαθητας = Mk 6 45 $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $H^{\delta1\ 1016}$ *Φ* $O^{129\ 551}$ *B* I^{r} K^{x} 33 δ260 1246 381 1341 1416 sy sa, 16 1 επηρωτων = Mk 10 2 $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $H^{r\ 183f}$ $H^{\delta2}$ *Φ* Σ^{351}, Mk 1 29 εξελθων ηλθεν = Mt 8 14 Lk 4 38 $I^{a\ \delta5ff\ 93}$ *J* H^{r} $H^{\delta1\ 376}$ *Π Φ* 370f, 30 add του a· Σιμωνος = 16 Lk 4 38 $I^{a\ 93\ 133}$ *J* H^{r} $H^{56\ 76\ \delta371}$ $\Phi^{211\ 1333\ \delta362}$ *B*, 2 24 add οι μαθηται σου = Mt 12 2 I^{a} *J* H^{r} Φ^{1096} *Π* O^{1279} *B* 1354 1386f sy^{s}, 3 4 απολεσαι = Lk 6 9 I^{a} J^{1211} H^{r} $H^{56\ 76\ 1016}$ *Φ* 370f sy^{p}, 34 ιδου = Mt 12 49 I^{a} *J* H^{r} $H^{\delta48\ 76\ \delta371}$ Φ^{1333} K^{a} *Π* B^{1349} $I^{r\ \delta398}$ 243, 4 22 om τι = Lk 8 17 I^{a} *J* H^{r} $H^{\delta371}$ *Φ* K^{a} *B* $I^{r\ 1083}$, 5 19 εποιησεν $I^{a\ \delta5\ 93\ 133}$ H^{r} $H^{\delta371}$ *Π Φ* I^{r} 370f 1341, 6 45 add αυτον = Mt 14 22 I^{a} *J* H^{r} *Π* Σ^{351} *B* $I^{r\ \delta398}$ 1341 1385, usw.

Da nun aber sämtliche *I*-Typen, wie sich früher bei ihrer Fixierung ergab, zahlreiche Paralleleinwirkungen aufweisen, ist es häufig unentscheidbar, ob stark vertretene Parallellesarten für *I* selbst anzunehmen sind, oder ob es sich nur um ein zufälliges Zusammentreffen mehrerer *I*-Typen handelt. Erstere Annahme ist wohl nur berechtigt, wenn die Zeugenliste sehr stattlich ist. Denn eingedrungene Parallelen haben ein zähes Leben. Da feststeht, dass in *I* Paralleleinflüsse sich geltend gemacht haben, ist übrigens die Frage über das Mass derselben nicht wesentlich, zumal keine der Lesarten für den Urtext in Betracht kommt.

Schwierig ist endlich die Feststellung der *I*-Lesart zuweilen, wo es sich um K^{x}-Lesarten handelt. Wie § 246 nachgewiesen, stammen die K^{x} von K^{1} unterscheidenden Lesarten zum grösseren Teil aus *I*. Da aber K^{x} auch sehr stark in andere Texte eingedrungen ist, bleibt, wo die Bezeugung der Lesart für *I* nicht glänzend ist, die Möglichkeit offen, dass die die Lesart bietenden *I*-Zeugen diese vielmehr erst von K^{x} übernommen haben. Da auch die Besprechung dieser Fälle unumgänglich ist bei der Konfrontierung von *I H K*, kann es hier bei dieser Notiz sein Bewenden haben. Unter den *I*-Zeugen reichlich vertretene K^{r}-Lesarten werden im Grundsatz *I* zuzuschreiben sein, da der sicher sehr späte K^{r}-Typ nicht auf eine Reihe von *I*-Typen eingewirkt haben kann. Freilich kann K^{r} auch Lesarten aufgenommen haben, die erst ein späterer, zur Entstehungszeit von K^{r} angesehener *I*-Typ in Umlauf gebracht hat.

298. Die Ausstattung der Rezension *I*. Die Rezension *I* bot, wie sich aus der Kombination der Ausstattung ihrer Zeugen sicher ergiebt, zu dem Ev-Text als Inscriptio und Subscriptio

ευαγγελιον κατα..., vor jedem Ev τα του ευ. κεφαλαια, in margine die Sektionseinteilung Eusebs, wohl mit den freilich auffallend häufig fehlenden Kanonesnummern, erstere, bei Mk schliessend mit σλγ, obgleich Mk 16 9—20 nirgends fehlt, immerhin in H^r mit einer Vorbemerkung versehen und vom Kontext getrennt ist. Wahrscheinlich standen in marg auch die Zahlen und Titel der κεφ (J $H^{r?}$ Φ K^a O B I^r). Dagegen kaum Eusebs Brief und Kanones, die nur H^r K^a O I^r vorangestellt sind. Die μοιχ hat wahrscheinlich gefehlt. Denn in I^a stand sie wohl sicher nicht (vgl. § 294); in H^r steht sie nach Jo mit einer Vorbemerkung, in J nach Lk 21 38; in Φ Π $O^?$ fehlt sie; K^a bietet sie mit Tilgungszeichen am Rand. Immerhin muss die μοιχ sehr früh eingedrungen sein, schon ehe J und H^r auseinandergingen. Denn unverkennbar ist die gemeinsame Grundlage der in beiden in so verschiedener Weise eingestellten Textform derselben. Nimmt man die S. 507 aufgeführte Urform zum Ausgangspunkt, so entsteht folgendes sich selbst erklärende Variantenbild: J nimmt auf aus μ^6 53 απηλθεν, οικον, 1 και Ις, 2 ηλθεν, 3 γραμματεις, add τω, 4 ειπον, 5 ενετειλατο, add περι αυτης, 6 εχωσι, κατηγοριαν κατ, 9 καθ εις, add εως των εσχατων, add ο Ις (om μονος!), ουσα, 10 ειδεν αυτην και, add οι κατηγοροι σου, 11 add Ις, add αυτη, dazu die Sonderlesarten 1 επορευετο, 3 και προσηνεγκαν αυτω, 4 επ αυτω τω φορω, 6 εγραψεν, 9 και om ακουσαντες, εξηλθον, om μονος. H^r übernimmt aus μ^6 3 add και πας — αυτους, 6 επερωτωντες, εγραφεν, 10 ανακυψας, 11 ειπε δε ο Ις, add απο του νυν, aus μ^5 3 add προς αυτον, dazu die Sonderlesarten 4 κατειληπται, 6 ευρωσι, 8 κατακυψας. H^r ist also viel treuer. Und diese an beiden noch erkennbare Form ist nun beinahe genau die in δ5 und O^{1279} vorliegende. Sollte sie doch in I selbst gestanden haben?

Der *I H K* gemeinsam zu Grunde liegende Text *I-H-K*.

299. Zur Orientierung. Die durch die bisherigen Untersuchungen festgestellten Texte der der gesamten weiteren Textentwicklung zu Grunde liegenden drei Rezensionen *I H K* decken sich in der Hauptmasse des Textes vollständig. Am zahlreichsten sind die Differenzen in Mk. Aber in den meisten der Fälle, wo sie auseinandergehen, ist mühlos die eine der differierenden Lesarten als leicht erklärbare Abänderung der auch an dieser Stelle gemeinsamen Vorlage zu erweisen. Den drei Rezensionen liegt also in der Hauptsache ein und derselbe Text zu Grunde. Dieses Ergebnis ist um so bedeutsamer, als die gegenseitige Selbständigkeit der drei Rezensionen nicht zweifelhaft sein kann. Wenn *I* und *H* meist gegen *K* zusammengehen, so verrät die *K*-Lesart fast durchgehends ihren sekundären Charakter, sei es als Paralleleinwirkung, sei es als Textglättung irgendwelcher Art. Wo, was selten der Fall ist, *H* allein steht, liegt ebenfalls meist Paralleleinwirkung oder eigenartige Orthographie vor. Und ähnlich steht es mit *I*. Nirgends drängt der Charakter der Varianten irgend zu der Annahme, dass von der einen der drei Rezensionen auf eine der beiden andern eine Einwirkung stattgefunden habe.

Ob die demnach in der Hauptsache zu rekonstruierende, den drei Rezensionen gemeinsam zu Grunde liegende Textgestalt den Urtext selbst darstelle, ist damit natürlich noch nicht entschieden und muss späteren Erwägungen vorbehalten bleiben. Die nächste, ohne solche weiteren Gesichtspunkte lösbare Aufgabe ist die Rekonstruktion dieser gemeinsamen Vorlage, die ich *I-H-K* nenne.

300. Grundsätze für die Rekonstruktion des Textes *I-H-K*. Glücklicherweise können subjektive Urteile fast völlig bei dieser Aufgabe ausscheiden. Der erste Grundsatz ist, dass immer den Lesarten der Vorzug zu geben ist, welche durch Parallelen nicht gedeckt werden, selbst wenn diese Paralleleinflüsse gelegentlich in zwei Rezensionen an derselben Stelle sich geltend gemacht haben. Es müsste denn sein, dass die der dritten Rezension eigentümliche Lesart um ihres Charakters willen verdächtig ist, Rezensionsarbeit zu sein. Dies wird aber kaum je zutreffen. Dagegen wird die Entscheidung schwierig, wenn beide konkurrierenden Lesarten mit Parallelen stimmen. Hier wird, Ausnahmen vorbehalten, grundsätzlich die Übereinstimmung mit Mt,

dem Hauptevangelium, als die eingedrungene in Anspruch zu nehmen sein. Wo keine Parallelen im Spiel sind, ist einfach nach Majorität zu entscheiden, d. h. die von zwei Rezensionen vertretene Lesart als die der Vorlage einzusetzen, soweit nicht ganz bestimmte Bedenken dagegen obwalten. Letztere sind namentlich bei den Sprachformalien in reicherem Masse vorhanden.

Zunächst sollen nun die die sprachliche Form betreffenden Varianten der drei Rezensionen, sodann die durch Paralleleinwirkung veranlassten Varianten erledigt werden. Dann gilt es zu prüfen, ob unter den übrigen Varianten irgendwo die etwaige Majoritätsentscheidung zu Bedenken Veranlassung giebt.

Sprachformales.

301. Gesichtspunkte. Nicht nur um Wiederholungen zu vermeiden, sondern auch um über möglichst viel Material zu verfügen, sollen hier alle Schriften des NT's gemeinsam behandelt werden, trotz der Unebenheit, dass das Ergebnis der Untersuchungen der Textgeschichte des Apostolos dabei vorwegzunehmen ist. Wie vorhin angedeutet, ist bei den sprachlichen Formalien der Grundsatz der Majoritätsentscheidung nicht ohne weiteres berechtigt. Es ist denkbar, dass zwei Rezensionen den Text nach der sprachformalen Seite nach denselben Grundsätzen bearbeitet haben und so zusammentreffen und dennoch von der gemeinsamen Vorlage abgegangen sind. Ja es ist denkbar, dass alle drei Rezensionen, in ihrer Entstehungszeit geltenden orthographischen und sonstigen die sprachliche Form betreffenden Grundsätzen folgend, in derselben Weise die Vorlage abgeändert haben. Glücklicherweise differieren aber die Rezensionen doch so mannigfaltig, dass diese abstrakte Möglichkeit kaum je Wirklichkeit geworden sein dürfte. Meist ist mit grosser Wahrscheinlichkeit zu entscheiden, wie die gemeinsame Vorlage geschrieben hat. Ja, es werden sich da und dort Lesarten dieser Vorlage ergeben, die zeigen, dass sie selbst nicht das Produkt einer einheitlichen Rezension gewesen ist, so dass man die Frage erwägen darf, ob in ihr noch die Sprachformen der Urtexte der verschiedenen im NT vereinigten Schriften zum Teil sich erhalten haben. Diese Perspektive leiht der Untersuchung ein ganz besonderes Interesse. Daneben verraten uns vielleicht die eigentümlichen sprachlichen Formen die Heimat der einen oder anderen der drei Rezensionen.

302. 1. Rein Orthographisches. Was orthographisch richtig sei, darüber war man in der Hauptsache in all den Jahrhunderten, aus denen wir nt. Handschriften besitzen, einig. Nur dass jeweils der einzelne Schreiber sich mehr oder weniger von den Regeln der Orthographie angeeignet hatte oder bestimmen liess. Wo er davon abweicht, da begeht er vom Standpunkt der Schule aus einen orthographischen Schnitzer. Häufig war einfach Schreibungewandtheit oder Lässigkeit daran Schuld. Nicht selten aber wird er geschrieben haben, wie er sprach oder den Diktierenden sprechen hörte, so dass seine Schreibweise wohl den Regeln der Schule, nicht aber der lebenden Sprache gegenüber fehlerhaft war. In Einzelheiten hat die Orthographie auch Wandlungen erlebt. Indem darin Schreiber oder Auftraggeber bald der Orthographie ihrer Zeit, bald der der Vorlage den Vorzug gaben, entstand diesen problematischen Schreibweisen gegenüber eine Unsicherheit, für die niemand verantwortlich gemacht werden kann. Aber nicht alle Schreiber hatten ein strenges orthographisches Gewissen; namentlich in den Handschriften vom VII. bis IX. Jahrhundert begegnet man oft eine geradezu wilde Orthographie. Schrieben sie mechanisch ab, so übersprangen sie Buchstaben, oder, wo sie ihrem Gedächtnis vertrauend ganze Sätze erst lasen und dann niederschrieben, so dass ihnen das Wortbild nicht deutlich vor Augen stand, schufen sie sich ihre eigene Orthographie. Kannten sie aber den Text oder einen Textabschnitt von den vielen Vorlesungen her auswendig, so schrieben sie wohl auch einmal, wie er ihnen im Ohr lag, und ihr Werk spricht dann jeder Orthographie Hohn. Nicht selten stechen die freigebildeten Unterschriften mit Notizen über den Schreiber und Bitten um fromme Fürbitte für sein Heil in ihrer wilden Orthographie scharf von dem heiligen Text ab; und dies auch bei tüchtigen Schreibern. Da schrieben sie wohl die sich bildende neue Sprache, die sie selbst sprachen, und wählten die zu ihrer Wiedergabe ihnen zutreffend erscheinenden Buchstaben. Und dadurch zeigen sie, dass die Einhaltung der alten Orthographie ihnen beim h. Text Pflicht war. Doch fehlte es nie an Schreibern, die orthographisch sicher geschult waren; namentlich die kleinen Zierausgaben sind solchen Schreibern anvertraut worden. Da findet sich dann kaum eine Abweichung von der Schreibweise, die der Durchschnitt als die zu Recht bestehende deutlich erkennen lässt. Für die drei grossen Rezensionen, wie für nicht wenige ihrer späteren Typen, z. B. K^a K^x K^r ist es ganz deutlich, wie ja auch nicht anders denkbar, dass sie ihren Text in

nach ihrer Überzeugung korrekter Orthographie bieten wollten. Für *K* ist diese fast durchgehend sicher zu stellen, trotz der vielen orthographischen Abweichungen der einzelnen Schreiber, dank der Menge des Materials. Meist treffen die Abweichungen so ganz verschiedene Stellen, dass für jede eine erdrückende Majorität die für *K* normale Schreibweise sicher stellt. Daneben giebt es eine Anzahl Formenbildungen und eine kleine Zahl verhältnismässig seltener Worte, bei denen das Schwanken bedeutsamer ist. Die Differenzen in der Orthographie zwischen K^1 K^x, K^r wie sie § 154, 155 aufgezählt wurden, sind kaum nennenswert und betreffen fast ausschliesslich Schreibweisen, wie sie auch sonst als da und dort gebräuchlich beurkundet sind.
Die meist feststehende Orthographie der späteren *I*-Typen deckt sich fast durchweg mit der von *K*, in den Differenzen bald K^1 bald K^x oder K^r sich anschliessend. Dagegen ist die Feststellung der von *H* und *I* befolgten Orthographie schwieriger, manchmal kaum sicher möglich. Denn die uns erhaltenen Urzeugen dieser Rezensionen sind darin am wenigsten verlässlich. Bei *H* wird man δ1-2 am meisten trauen dürfen. Denn bei δ3 steht, wie es sonst stark von *K* beeinflusst ist, insbesondere die Orthographie unter diesem Verdacht. In den übrigen *H*-Codd waltet eine sehr willkürliche Orthographie. Aber orthographische Eigenheiten von δ1-2 können auch nur diesem *H*-Zeugen zugehören. Ja δ1 und δ2 zeigen in einigen Punkten jeder eigentümliche orthographische Grundsätze. Glücklicherweise ermöglichen in diesen Fällen die anderen Zeugen meist mit mehr oder weniger Sicherheit zu entscheiden, welcher der beiden die *H*-Lesart festgehalten hat. Die Hauptdifferenz liegt im Buchstabenausdruck des langen *I*- und des breiten *E*-Lautes. Den ersteren drückt δ1 meist durch ει aus, während δ2 ει möglichst wenig gebraucht; den letzteren drückt δ2 meist durch ε aus, auch wo die herrschende Schreibweise αι setzt; ein Grundsatz, der den Schreiber aber manchmal wirr zu machen scheint, denn zuweilen schreibt er dann wieder αι gegen die herrschende Orthographie. In der Hauptsache steht dennoch die Orthographie von *H* fest. Schwieriger steht es mit *I*. Die Orthographie der *J*-Codd und schon ihrer gemeinsamen Vorlage ist ziemlich wild. Die von H^r ist einheitlicher. Aber wo die I^a-Codd davon abweichen, ist die Entscheidung schwierig, da auch die letzteren die Orthographie oft recht willkürlich handhaben. Dennoch gelingt es, auch die von *I* befolgte Schreibweise in der Hauptsache festzustellen.

303. Konsonanten. Mit den Konsonanten zu beginnen empfiehlt sich, weil hier das Vorhandensein einer festen Orthographie ganz klar in die Augen springt. Verschwindend selten, selbst in Codd mit ganz wilder Orthographie, ist bei ihnen orthographische Unsicherheit zu bemerken. Die Aussprache der Konsonanten muss allgemein viel schärfer gewesen sein, als in den meisten deutschen Dialekten, so dass sie zu einer Verwechslung verwandter Konsonanten nur sehr geringen Anlass bot.

Zuweilen finden sich Schwankungen in der Verwendung der Aspirata. Nicht selten steht bald in diesem bald in jenem Cod ουχ vor einem nicht aspirierten Wort, aber nirgends bei demselben Wort konsequent. Für eine Rezension kann es nirgends in Frage kommen. Am ehesten ουχ ιουδαικως Ga 2_{14} in δ2* δ3 δ48 δ4 1077 70 74 132 134 135 208 δ204 δ300 δ309; aber es ist wohl Halbkorrektur der durch δ1-2^{c} δ5 1022 für *I H* wahrscheinlich gemachten Lesart ουχι ιουδ. nach *K*, die ουκ ιουδ. schreibt. Dagegen dürfte *I* (bezeugt durch $I^{a\,\delta 5f\ 1337}$ J H^{76} O^{129} 1386) Lk 1_{25} εφειδεν, dann vielleicht auch (bezeugt durch δ5 δ4 1001) Ac 4_{29} εφιδε, *H* (δ1-2 δ48 1026ff) Phl 2_{23} αφιδω geschrieben haben. Nur Dialekteinfluss auf einzelne Schreiber ist sicher εφ ελπιδι, das Ac 2_{26} von δ1 δ3, bei Pls von 1026ff Ro 4_{18} 5_{2} 8_{20}, von 1026 Ti 1_{2}, von 1028f 1 K 9_{10}[1] Ti 3_{7} (καθ ελπιδα) vertreten ist. Dasselbe gilt von καθ ιδιαν, wie δ1 fünfmal, δ2* einmal, δ5 dreimal, 76 einmal unter 16 Fällen schreibt. Während vereinzelt umgekehrt ουκ ευρον, 2 K 7_{12} in δ2 δ3 δ48 1026ff ουκ ενεκεν, Ac 3_{6} in δ2 δ3 ουκ υπαρχει erscheint, schreiben Jo 8_{44} *I H* (I^{a} J H^{r} Φ δ1-2 δ6 δ48 56 76 78) ουκ εστηκεν, was Blass (§ 4, 3) aus einem neugebildeten Perf. zu εστην erklärt. Auch ουθεν, μηθεν, was sich sporadisch in einzelnen Codd findet, kommt nur selten ernstlich in Frage. Lk 22_{35} schreiben wohl *I H K* ουθενος, denn von *H* setzen nur δ2 56, von *K* einzelne Codd das gewohnte ουδενος dafür ein. Nur bei *I* plaidieren $I^{a\,\delta 5\ 93\ 133}$ J^{173} H^{r} Φ Σ O I^{r} K^{r} für ουδ-; doch ist das Zusammenkommen dieser Zeugen in dem sonst üblichen ουδενος begreiflicher, als das Zusammentreffen von *J* und $I^{a\ 050}$ Σ^{207} in dem ungewohnten ουθενος. Dagegen schreiben Lk 23_{14} nur $H^{\delta 1\text{-}2\ 5\ 76\ 1016}$ $H^{r\ 183f}$, also wohl auch *I*, Ac 26_{26} 27_{33} 1 K 11_{8} *I H* ουθεν. Ac 19_{27} ist es für *H* und *K* gegen $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} 5 1001 δ505, Ac 15_{9} für *K* gegen *H* trotz δ1, 1 K 13_{2} für alle trotz δ5* 1028f gesichert. Während sonst im NT εξουθενειν gesichert ist, schreibt abweichend davon Mk 9_{12} δ1 δ6 εξουδενηθη, δ2 εξουθενωθη, *K* εξουδενωθη. Am einfachsten ist es δ1 δ6 δ2 als Halbkorrekturen nach *K* zu erklären, und für *H* wie für *I* εξουθενηθη anzunehmen. Dann steht aber *I H* hier unter dem Verdacht der Uniformierung der Orthographie, während *K* die Schreibweise des Urtextes des Mk festgehalten haben dürfte. In einigen Worten ist die Schreibweise schwankend. Dennoch schreiben alle Rezensionen μαστοι, was Lk 11_{27} 23_{29} alle Codd gegen J^{1054f} $H^{r\ 346f}$ $\Phi^{287\ 1216}$ 178 1354 1386, dazu 11_{27} $I^{a\,\delta 5}$ J^{109} $\Phi^{\delta 362}$, 23_{29} Φ^{1289} Σ^{1132} 381 1443, Ap 1_{13} alle gegen δ2* und einige Andr-Codd (Ανδρ selbst nach 1470f 1471 1472 1570 1571 δ203 δ404 δ448 4175 1583 vielleicht μαζοι) schreiben. Ebenso σπυρις, wofür nur δ5 durchweg, δ1 Mt 16_{10}, δ2 δ4* 050 Mk 8_{8}, δ2 δ3 Ac 9_{25} σφ- schreiben. Nur Fehler ist auch φοβηθρα Lk 21_{11} in δ1 δ5, πανδοκειον, -κευς Lk 10_{34} in δ2* δ5* A^{1}, ραχα Mt 5_{22} in δ2* δ5 (so af it, abendländischer Einfluss?), wie ρακκα J $\Phi^{\delta 30\ 167}$ 541, δραγμα, διδραγμα (Mt 17_{24} I^{a} $H^{56\ \delta 371}$ $K^{1\ 61\ 1126\ 1170}$ $J^{1054f\ 109\ 415}$ $H^{r\ \delta 254\ 346}$ Φ^{167} Φ^{c} Σ B 96 541, Lk 15_{8}f Σ O).

Schwankungen zwischen σ und ζ kommen für die Rezensionen selbst nirgends in Frage ausser in dem später zu besprechenden Fremdwort Βοοζ. Statt eine Aspirata zu verdoppeln, setzen alle Rezensionen in den griechischen Worten die media vor die aspirata. Anders in Fremdworten, worüber später. Endlich schreibt *H* (exc δ1) δηλαυγως, *I K* τηλ-. Zuweilen werden auch andere Kon-

sonanten miteinander vertauscht. Zunächst schwankt αρρην und αρσην wie auch sonst in der κοινη -ρρ-, das altattische, mit -ρσ- noch unentschieden ringt. Allgemein (ausgenommen vereinzelte Codd) wird Mt 19 4 Mk 10 6 Lk 2 23 Ga 3 28 (exc δ2) αρσεν, ebenso 1 K 6 9 1 T 1 10 αρσενοκοιται geschrieben. Dann ist auch Ro 1 27 αρσεσι für *H K* festzuhalten, während *I* mit δ4 und δ2* αρρεσι schreibt. Dagegen scheinen alle Rezensionen ebendort das erste Mal αρρενες (αρσ- nur δ1 100 199 δ180 208 1026ff) geschrieben zu haben. *I K* schrieb dagegen das zweite Mal αρσενες, es dem unmittelbar folgenden αρσεσι anpassend. Ap 12 5 ist die Orthographie für *H* schwer zu entscheiden. *K* schrieb sicher αρρενα. δ3 δ4 schreiben αρσεν, was Mt 19 4 Mk 10 6 für *H* feststeht. Eben darum könnte es auch Reminiszenz von dort sein, da es sich in keiner Min. erhalten zu haben scheint. α3 und mehrere Min. (1480 1575 1576 1591) der ältesten Rezension schreiben αρσενα. Dies könnte die Orthographie von *H* sein, die δ3 δ4 den Evv-Stellen angepasst hat; aber ebenso gut Halbkorrektur nach *K*. Ebenso dürfte Αδραμυντηνος, worin Ac 27 2 δ1* δ4 δ48 199 statt -υττη- zusammentreffen, aus der Dialektaussprache (auch memph arm schreiben so) zu erklären sein, zumal δ1 dieselbe Hand -ττ- korrigiert und den ν-Strich über υ ausgewischt zu haben scheint. Doch könnte auch *H* -υτ- geschrieben, δ2 162 die Schreibweise von *K* aufgenommen haben. Merkwürdig ist der Wechsel zwischen -σσ- und -ττ-. Stets wird πρασσειν (exc δ2 Ac 5 35), εξεπλησσοντο (exc δ2 Mt 7 28), -σσομενος (exc δ1 δ48 δ505 Ac 13 12), -σσεσθαι (sicher *K*) geschrieben. Nur K^{xr} schreibt Mt 13 54 wohl aus euphonischen Gründen -ττεσθαι. Ebenso konsequent wird einerseits ελασσονι, ελασσω (Ro 9 12 Jo 2 10), andererseits ελαττον, ελαττουν, ελαττονειν (Jo 3 30 Hb 2 7 9 7 7 2 K 8 15 1 T 5 9) geschrieben. Ähnlich behandelt *I* ησσον, indem es neben ηττημα, ηττηται, ηττωνται (Ro 11 12 1 K 6 7 2 P 2 19 20), ησσον, ησσωθητε (1 K 11 17 [δ1-2 δ3 δ4 δ5 δ48 (ισον) 65 70 74 101 199 1121] 2 K 12 13 [δ1-2 δ5* δ48] 15 [δ1-2 δ4 δ5* δ48 (ισον) 74 δ180 1121]) schreibt, während *K* auch hier -ττ- einsetzt, allerdings auch ηττηθητε l ησσωθητε bildet. Unlösbar ist die Frage bei κρεισσων. Hb und 1 P herrscht -ττ- in allen Rezensionen für κρειττον, κρειττονος, κρειττοσι (elfmal): dagegen schreiben alle Hb 6 9 κρεισσονα (exc δ5* 65 70? 134 200 378 422 100 154 1090), Hb 10 34 *H* κρεισσονα, *I K* κρειττονα. 2 P 2 21 schreibt nur *I*, dem δ2 δ4 folgen, κρεισσον. Nun aber schreiben Phl 1 23 alle κρεισσον, dagegen 1 K 7 9 δ1-2 δ5 δ48 1027 74 δ219, also doch wohl *H*, 1 K 11 17 umgekehrt *K* gegen *I H*, κρειττον. 1 K 12 31, wo *H* μειζονα liest, schreibt *K* κρειττονα. Ob diese Differenzen, da sie in den Zeugen durchgeführt sind, auf die unachtsame Schreibweise einer uralten Vorlage zurückweisen? 1 K 12 17, wo ησσον (*H*) folgt, könnte dies ja κρεισσον veranlasst haben, oder es könnte bei *K*, das wegen ηττημα, ηττασθαι, ηττον korrigierte, κρειττον durch dies ηττον veranlasst sein. Aber nur wenn man 1 K 7 9 das -ττ- den einzelnen Schreibern Schuld giebt, könnte man bei Pls für *H* κρεισσον behaupten, was ihn in einen Gegensatz zu Hb brächte. Für *K* ist keine einheitliche Schreibweise vorhanden.

Unsicherheit herrscht auch bei einzelnen Worten über die Verdoppelung des Konsonanten. Dabei ist nicht zu übersehen, dass hier Schreibfehler ganz besonders nahe lagen, und zwar nicht nur so, dass statt 2 nur 1, sondern auch so, dass statt 1 vielmehr 2 Buchstaben gesetzt wurden. So schreibt z. B. δ3 Βαρσαβαν, δ48 Ac 20 4 Πυρος, α5 unter 4 Fällen einmal Σαρα, δ5 α5 Τρωγυλιον, δ5 Χαραν; 5 86 (Ωρ 3, 483f 487 502) stets, 56 nur Mt 14 34, 19 88 δ505 nur Lk 6 53 Γενησαρετ; Ac 7 26 *K* συνηλασσεν, 6 162 257 353 u. a. -ηλλασεν, δ4 -ηλασεν; δ1 δ2 δ5 56 mehrfach παρησια, δ5 55 75 88 89c πλημυρα, andererseits δ2 Λασσαια, δ2 δ4 Σαρρων (vielleicht Nachwirkung von Λυδδα), δ1 αρραφος (Jo 19 23), δ1 Μυρρα (Ac 27 5; für Μυρα auch *C J* Gr III 4288, 3—6), δ4 Φυγελλος, Min. Βερροια, Συρρακουσαι, Τρωγγυλιον, μαμ-

μωνας, εννενηκοντα, εννατος. Danach ist αραβων (so 2 K 1 22 δ2 δ4 1028 1029 5, 5 5 δ2 1025 1027, Eph 1 14 1028 1029) nur als Fehler zu beurteilen, ebenso ρακκος Mt 9 16 Mk 2 21 $I^{a\ \delta 5 f}$ $H^{\delta 48}$ *J Π Φ B* O^{129} $K^{i\ 86 ff}$ 178 1443 u. a. Nicht wundernehmen kann es, wenn bei βαλλειν λ l λλ und λλ l λ häufig erscheint, auch wo der Kontext eine Vertauschung von Imperf. resp Präsens und Aorist nicht gestattet. In den meisten Fällen ist die richtige Lesart der Rezension noch herzustellen. Nicht selten unterscheiden sich die Rezensionen in der Wahl des Tempus, worüber später zu handeln sein wird. Besonders häufig findet sich eine Konfusion zwischen γεννασθαι und γινεσθαι; so schreiben δ4 δ48 3 162 101 171 157 470 486 Ac 2 8, δ4 δ505 Ac 7 20 εγεννηθη, und bei den Passivformen von γινεσθαι liest man hin und her -νν-, ebenso gelegentlich γεννημα, wo es sich um Früchte des Landes handelt (Mt 26 29 δ48 71 87, Mk 14 25 δ5 19 71 87, Lk 12 18 22 18 71, 2 K 9 10 nur Min.). Schreibt doch Lk 1 150 δ5 K^a $\Phi^{\delta 30}$ ^{1454} γεννεας. Dagegen giebt es eine Anzahl Fälle, wo sich *H* und *K* unterscheidet. Zwar ist Mt 1 18 *K*, Lk 1 14 *I* γεννησις l γενεσις eine sachliche Differenz, und εκχυννεσθαι *H* und εκχυνεσθαι *K* eine Verschiedenheit in der Wortbildung, nicht in der Rechtschreibung. Aber Wechsel in orthographischen Grundsätzen verrät es, wenn in *I H* βαλλαντιον, *K* βαλαντιον, *I H* Ελισαιος, *K* Ελισσαιος, *I H* Μεσσιας, *K* Μεσιας steht. Ebenso differieren sie in der Behandlung des ρρ bei Zusammensetzungen. Die Verdoppelung ρρ ist für alle Rezensionen trotz gelegentlicher Abweichungen gesichert, wenn α oder ο vorgesetzt wird: αρρητος, αρρωστος (exc αραφος Jo 19 23, wo nur δ1 αρρ- schreibt), αιμορροειν (δ2* αιμαρο-, δ2^c αιμορο-), desgleichen αναντιρρητος (Ac 10 29 19 36) trotz δ1* (beidemal) δ5 162 (10 29). Nur bei vorgesetzten Präpositionen gilt diese Regel nicht. Nur *K* schreibt παραρρυωμεν Hb 2 1, επιρριψαντες Lk 19 38 1 P 5 7, περιρρηξαντες Ac 16 22, K^x επιρραπτει Mk 2 21. Dagegen schreiben alle διαρρηξας Mk 14 63 Ac 14 14 (exc δ1*), und darum, zumal wenn man die nachher besprochenen Bildungen von ρησσειν hinzuzieht, wohl auch διαρρησσων Lk 8 29 trotz δ1* δ3 δ48 22 76. Zweifelhaft bleibt Ac 27 43, wo nur δ2 δ3 101 116 208 364 370 470 551 απορριψαντες schreiben. In den Perfektbildungen schreiben alle ερριπται Lk 17 2 (78* -ρ-), ερριζωμενοι Eph 3 17 Ko 2 7, ερρωσθε Ac 15 29. Dagegen schreiben *I H* Mt 9 36 εριμμενοι. Bei dem Augment ε wird das ρ verdoppelt in ερρεθη und vor ρησσειν, so ερρηξεν Lk 9 42, διερρηξεν Mt 26 65, also auch διερρησσετο (*H*), διερρηγνυτο (*K*) Lk 5 6 trotz δ1* δ4 56 1016, προσερρηξεν Lk 6 48 f trotz δ1*-2 δ5 56 207 448 (δ2* 448 nur 48, 207 nur 49). Dasselbe ist für ρυεσθαι anzunehmen, mindestens in der Form ερρυσατο 2 K 1 10 Ko 1 13 2 P 2 7 2 T 3 11 trotz δ1*, wo der Schreiber wohl das konsequente -ρ- persönlich zu verantworten hat und von seinem Korrektor sofort verbessert wurde, wenn auch Ko 1 13 3 1028 f, 2 T 3 11 δ4 δ5* ebenfalls bloss -ρ- schreiben. Dann ist aber auch ερρυσθην 2 T 4 17 trotz δ2 δ3 δ4 74, ερριψαν Mt 15 30 trotz δ2 56 96 und Ac 27 19 trotz δ1*-2, für *I H* wie für *K* anzunehmen. Dagegen schreiben *I H* gegen *K* εραπισαν Mt 26 67, εραντισεν Hb 9 19 21, während ερραβδισθην 2 K 11 25 nur durch 1031 und etliche Min. vertreten ist, so dass εραβδισθην die einzige Ausnahme in *K* bleibt.

Damit sind die vorhandenen Differenzen in der Behandlung der Konsonanten erschöpft. Die Orthographie ist also sehr fest; die Rezensionen selbst weichen nur in einigen Spezialitäten von einander ab.

304. Vokale. Bei den Vokalen ist naturgemäss die Variabilität viel stärker. Die Schriftsprache hielt die Laute der klassischen attischen Sprache fest, die doch in der lebendigen Sprache in fortwährender Wandlung begriffen waren. Die Diphthonge verschwanden allmählich, und die Nuancen der einfachen Laute verloren sich. So lösen sich ο und ω mehr oder weniger in demselben Laut auf, namentlich in unbetonten Silben, und die Verwendung der beiden Lautzeichen wird immer schwieriger.

Dasselbe gilt von η und ι. Es nähern sich die Laute von οι und υ, αι und ε, ου und ω, ει und ι oder η. Meist treten dann beim Schreiben die einfachen Zeichen an die Stelle der Doppelzeichen, die kurzen an die Stelle der langen; bei ungelernten Schreibern kommt es bis zu Vertauschungen, die das Wortbild fast unkenntlich machen, wie οιμης l ημεις, ησιν l εισιν, προσπυουμενος l -ποι-, εις καθης l εις καθ εις, ουδη σε l ουδεις σε, αναιβεννον l ανεβαινον (δ4), τι εμοι και συ, ηνυξε l ηνοιξε, στοχεια l στοι-, ja zu Sinnlosigkeiten wie φωνησαι l φωνει σε Mk 10_{49} (376), τοιουτοι l τι ουτοι Mk 14_{60} (376). Bei den ältesten Codd und Typen ist früher gelegentlich ihrer Charakteristik auch das Mass ihrer Vokalverwechslungen genauer angegeben worden. In allen Typen giebt es fast tadellos geschriebene Codd neben solchen, die von Vokalfehlern wimmeln. Die ersteren sind aber viel zahlreicher, als man gemeinhin denkt. Für weitaus die meisten Wörter ist ihre Vokalisation durch die überwiegende Majorität der Zeugen gesichert. Nur wo die Schreibweise stark schwankt, soll versucht werden, die in jeder Rezension befolgte festzustellen.

Ob υ oder οι zu schreiben, ist nirgends zweifelhaft. Denn μεμψιμοροι Ju 16 ist Schreiberleistung von δ2 δ4 5 101 1100 157 398. Für den U-Laut lateinischer Worte steht auch der Ausdruck für alle Rezensionen übereinstimmend fest. Sie schreiben κολλυριον (δ4 α3 -ου-), κεντυριων (δ5 -ου-), dagegen Αυγουστος, Δρουσιλλα (5 Δρυ-), κουστωδια (δ4 einmal κωστουδια), Αριστοβουλος (δ1* 1028 -βολ-, vielleicht nach λιθοβολος), andererseits Ποπλιος, Ποτιολι (δ4* vid Πουτ-). Nur statt Φουρτουνατος, wie *K* sicher schreibt, schreibt *H* 1 K 16_{17} ebenso sicher Φορτ-; $_{15}$, wo es nur δ2^c δ3 1026 ff einsetzen, schreiben δ2^c δ3 ebenso. Nie schwankt für die Rezensionen selbst ου und ω in einem Wortkern, wenn auch Lk 8_{3} *Φ* Σ^{207} $O^{129\ 551}$ $H^{r\ 346f}$ 1246 1341 1386 1416 1443 Σωσαννα schreiben. Nur selten schwanken ο und ω: Hb 8_{12} schreibt *K* gegen *I H* ιλεως, Ac 19_{35} schreiben nur δ48 70 101 365 νεοκορος, Lk 7_{41} 165 K^{xr} χρεωφ-. Nach δικαιοσυνη, ελεημοσυνη schreibt *I* (3 65 1077 100 101 133 δ161 δ202 200 δ325) ιερωσυνη Hb 7_{11}f $_{24}$, αγαθωσυνη Pls viermal (auch δ48 2 70 74 134 158 199 1077 1090 1121 δ209 δ342 208 δ434). Dagegen vertreten αγιωσυνη 2 K 7_{1} nur 133 1121 200, 1 Th 3_{13} δ1 134 200, Rm 1_{4} keiner; 1026 ff schreibt überall -ο-. ε und η muss im Laut sich nahe gestanden haben, wie das mehrfach vorkommende ερωτων (l ηρ-), επερεαζειν, ηθεντο (δ5) beweist. In Rezensionen schwanken die beiden Vokale nur ganz selten. So schreibt Mk 3_{17} *K* Βοανεργες, *I H* -ηργες (δ5 -εργης), Ac 20_{4} *K* Βηροιαιος, umgekehrt Mt 5_{21}ff, trotz des feststehenden ρηθεις, nur K^{1} und mit ihm δ1 δ5 55 ερρηθην, ebenso Rm 9_{12} $_{26}$ Ga 3_{16}; Ap 6_{11} schreibt so 1040 209, 94 etliche Min. ει und ε, das bei Schreibern mehrfach vertauscht wird, differiert einigemal. So schreiben *I K* Rm 3_{12} ηχρειωθησαν (δ48 3 u. a. ηχρι-), *H* ηχρεω-, alle Rezensionen Mt 25_{30} Lk 17_{10} αχρειος. Alle Rezensionen schreiben πλειον, aber Lk 3_{13} Ac 15_{28} μηδεν πλεον (Ac δ6 62 δ206 365 δ602 -ει-); πλεον schreiben Lk 9_{13} H^{r} $I^{a\ \delta5}$ O^{1222} $\Phi^{\delta30\ 1444}$, 11_{31} $I^{a\ \delta5}$ $H^{\delta3}$ $H^{r\ \delta457}$ O^{1222}. Statt des herrschenden ενεκεν schreiben Lk 4_{18} nach LXX alle εινεκεν, ebenso vielleicht 2 K 3_{10} *I H* (δ1-2 δ4 3 1026), 2 K 7_{12} *K* (28 Codd gegen 8) und 1025 1026, wie Lk 18_{29} auch δ1-2, Ac 28_{20} δ2* δ4, Ac 19_{32} δ6. Dagegen wird ειλισσω (Ap 6_{14}) in 3 δ2^c Dialektfehler sein. Nicht selten wird η und ει vertauscht, namentlich in den Verbalendungen, aber auch im Wortkern; so findet sich Σαλημ (z. B. 90), κηριαι Jo 11_{44} (z. B. δ6 76 77), Φιλιξ (so je einmal δ1* δ2* 3, zweimal 6, viermal δ4), Φιληξ (Min.) l Φηλιξ. Dann ist auch πληρης Ac 6_{3} in δ4 6 1001 Schreibfehler. Nur einmal differieren *I H* von *K*, indem Lk 14_{13} $_{21}$ *I H* αναπειρους, *K* -πηρ- schreibt. Die viel häufigere Vertauschung von ι und η, die bei δ2* bis zu Χρηστιανος (jedesmal) sich versteigt und, besonders bei Namen sich einschleicht (z. B. Μηλιτος α3, Μηλητος δ3* δ4 l Μιλητος,

Ισαιας δ5, Χαλκιδων δ1, Μιτυλινη δ4 α5 1016 usw., desgleichen in der Endung Μαγδαλινη, Γεργεσινον, Ναζορινος usw.), verfestigt sich nur selten zu Differenzen zwischen den Rezensionen, indem *I H* 1 K 4 11 γυμνιτευομεν, *I*? (δ6 171 154 δ206 396 398 δ414) *H* Ac 7 4 μετωκισεν, *H* (exc δ48; sonst nur 78 396 δ602) Ac 27 17 συρτιν schreiben. Nicht ernstlich in Frage kommen kann μετριτης 56 70 71 77 86, πρινης δ2* δ3 δ4, πρωτοκλησια, wie durchweg δ4 56 70 71 86 88 *A*3, zuweilen auch andere schreiben. Eher προφητης Lk 2 36 $H^{\delta 48\ 56\ 376\ \delta 371}$ $I^{a\ 050\ 168\ 337}$ *J* $H^{r\ \delta 254}$ *Φ O Σ* $B^{1178\ 449\ 370f\ 1341\ 1343\ 1442\ 1443}$, zumal 1 36 *I H* sicher συγγενις, *K* συγγενης sagen. Latinismus ist Κυρινιου $H^{1016\ 376}$ $I^{a\ 93}$ *J* $\Phi^{\delta 30}$ $O^{1222\ 1279}$. Schwieriger ist gelegentlich die Entscheidung bei der nicht minder häufigen Verwechslung von ε und αι. Sicher steht, trotz Schwankungen in den Einzelcodd, αιφνιδιος für *K*, εξαιφνης für alle; dann ist ersteres wohl trotz δ2 δ3 56 76 376, lauter unsicheren Vokalisten, in Lk 21 34 für *I K*, dagegen 1 Th 5 3 zwar für *H*, aber nach δ4 1025 ff δ6 α3 5 65 70 1077 101 181 133 δ209 δ300 δ325 δ342 nicht für *I* anzunehmen. Auch ελεον Lk 10 34 (wohl nach ελεος) kann trotz δ2 δ3 56 δ5 nicht in Frage kommen. Dagegen hat *K* gegen *I H* συκομοραια Lk 19 4, ραιδων Ap 18 3 geschrieben. In den Verbalendungen auf ε resp αι differieren die Rezensionen nicht in der Schreibweise, so wild da manchmal die der Schreiber ist, vor allen die in δ2 und auch δ4. Die Entscheidung kann nie zweifelhaft sein. Auch nicht Phl 1 27, obgleich hier δ2 δ3 δ4 in πολιτευεσθαι zusammentreffen, da δ2 in Pls fünfundzwanzig-, δ4 vierzigmal, δ3 wenigstens, so weit es vorhanden ist, sechsmal, offenkundig fälschlich -σθαι schreiben, δ1 dagegen hierin mit der einzigen Ausnahme Eph 6 16 tadellos korrekt ist. Nur Rm 12 2 ist die Entscheidung für *H* schwierig. Für *K* ist συσχηματιζεσθε, μεταμορφουσθε, ebenso gesichert, wie -σθαι für *I*. Dagegen schreibt δ1*, wie in Pls viermal offenkundig falsch, -σθε, c -σθαι. Diese Korrektur hat ziemlich sicher der Diorthotes eingetragen. Im Unterschied zu andern Korrekturen in δ1, die meist die *K*-Orthographie einführen, tilgt sie gerade die *K*-Lesart. δ2 schreibt, leichtfertig wie immer, das erste Mal -σθε, das zweite Mal -σθαι, 1026 ff -σθαι. Nun hat δ2 nur neunmal ein gesichertes -σθαι durch -σθε, dagegen fünfundzwanzigmal -σθε durch -σθαι ersetzt. So ist wohl (δ3 fehlt) für *H* übereinstimmend mit *I*, mit dem es ja sonst meist geht, -σθαι einzusetzen. Erst K^x hat εγειραι 1 -ρε eingeführt, erst K^r προσενεγκαι 1 -κε (findet sich nur Mt 8 4 Par.). Zweifelhaft ist merkwürdigerweise daneben παρενεγκε. Mk 14 36 ist παρενεγκε für *K*, auch K^r sicher, während δ2 δ3 δ6 58 1016 376 gegen δ1 56 76 fast zwingen, für *H* -γκαι anzunehmen, wie auch *Φ* I^r, dagegen von I^a nur 1337 schreiben. Lk 22 42, wo *K* παρενεγκειν bietet, schreiben $H^{\delta 2\ 22\ 56\ 1016\ 376}$ Σ^{1132} O^{1279} K^a -γκαι, $H^{\delta 1\ 5\ \delta 371}$ $I^{a\ \delta 5\ 050}$ H^r -γκε. Sollte beidemal *I* -γκε, *H* -γκαι geschrieben haben, also *H* hier die Form gewählt haben, die für προσενεγκε erst K^r aufnahm? Am allerstärksten ist das Schwanken der Schreiber zwischen ῑ und ει (bei ῐ passiert es nur sehr schlechten Schreibern). Leider hat hier, wie § 187, 2 gezeigt, der sonst so korrekte δ1 eine ausgeprägte Vorliebe für ει, die ihn bis zu Χρειστιανος führt, während umgekehrt δ2 ει geradezu flieht. Auch δ5 liebt ει. Dennoch ist die Schreibweise der Rezensionen fast durchweg festzustellen und meist einheitlich. Nicht in Betracht kommt das gelegentliche Zusammentreffen von δ1 und δ5 in der Wahl von ει, z. B. in Εικονιον (so beide nur Ac 14 21), Σειλας, Σειων, Σαλομειν, Αμειναδαβ. Denn jeder steht in seiner Rezension damit allein. Ebensowenig umgekehrt das Zusammentreffen von δ2* δ5 δ48 α1001 in Σαπφιρα, von δ5 55* in Ιαιρος (nur Lk 8 41; Mk 5 22 schreibt δ2 so), von δ3 δ4 in Θυατιρ- Ap 1 11 2 18 24, von δ1 δ3 und δ1 δ4 je einmal in ωδεινειν, von δ2 δ4 α1025 in απιθεια, δ4 α3 α1025 ff in δ‌ιλια u. ä. Ebenso sicher schreiben alle Rezensionen φιλονεικος, -νεικια, wenn auch δ1 -νικια, δ4 δ5 -νικεια bieten. Desgleichen λειτουργ-, da λιτ- Lk 1 23 nur δ2 56 76 80, Ac 13 2 keine

Hauptzeugen schreiben. Freilich schreibt bei Pls (dreizehnmal) δ1-2 durchweg λιτ-, aber dies kann dem Schreiber anzurechnen sein. Dass dieser für ι eine Vorliebe hatte, verrät er u. a. Ac 5 2 durch συνιδυιας. Desgleichen αδιαλειπτος trotz δ1-2 1026* Rö 9 2 1 Th 1 3, δ2 1026* 1 Th 2 13 5 17, δ1* δ4 1026* Ro 1 9, 1026* 2 T 1 3, εξαλειφθηναι (Ac 3 19) trotz δ1-2 δ3, αποδεδειγμενος (Ac 2 22) trotz δ2 δ3 δ4 δ5. Anderes ist zweifelhafter. Πιλατος steht fest für *K*. Nicht gleichermassen für *I H*. Denn neben δ1*, der für sich ohne Gewicht wäre, schreiben δ2 in Mk sowie Lk 13 1 26 6, δ3 Jo, δ5 f in der Regel, δ4 exc Mt 27 2 und Ac Πειλ-. Da aber auch δ5 f in dieser Frage ohne Gewicht sind, ebenso δ4, so dürfte Πιλ- für alle Rezensionen anzunehmen sein. Während *K* sicher οικτιρμος schreibt, könnte für *H* οικτειρμος in Frage kommen, wie δ1* δ4 1026 stets (fünfmal), α5 einmal schreibt; doch kann auch οικτειρω eingewirkt haben, und δ1 δ4 1026 bevorzugen ει gern. Während οφειλετης für alle feststeht, schrieb *H* sicher gegen *K* χρεοφιλετης (Lk 7 41 16 5 δ2 δ48 56 376, 7 41 selbst δ1* 76 1016), und wohl auch *I*, wofür an beiden Stellen *I*$^{a\,\delta 5ff}$ *O* 1341 1353 1354 1386 1493, dazu 7 41 *J*^{1054} *Φ*$^{\delta 30}$, 16 5 *J*$^{1211\ 226\ 368}$ *Φ*^{1444} *I*^{r}77 plaidieren. Während *K* sicher δανειζειν, δανειστης schreibt, ist für *I H* wohl -ι- anzunehmen; denn so schreiben Mt 5 42 δ1-2 56 76 *I*$^{a\,\delta 5}$ (050 -η-) *J Π B*^{1043} *I*$^{r?}$ 1353, Lk 6 34 f δ1*-2 33 56 76 376 *I*$^{a\,\delta 5}$ *J O*^{1279} 1246 1443 1493, Lk 7 41 δ1*-2 33 56 *I*^{a} *J Φ O*^{1279} 1341 1354 1493. Ferner schreibt *K* ταχιον, *I H* -ειον, für welch letzteres aus Jo 13 27 20 4 auf Hb 13 19 23 1 T 3 14 trotz des Zeugenmangels zu folgern ist, *K* πανοικι, *I H* -κει, während beide πανπληθει schreiben; *H K* (*I*?) ειδωλιον trotz δ2 1028 f δ4, dagegen *H K*^{1} ειδεα, *K*$^{x\ r}$ und wohl *I* (*I*$^{a\ 050f}$ *H*^{r} *J H*$^{\delta 48\ 56}$ *Φ K*^{a} *O*$^{90\ 1222}$) ιδεα. Besonders schwierig liegt manchmal die Entscheidung bei ειδον und λειπειν. Bei ειδον kommt ειδ- nur für den Indikativ in Betracht. Wenn zuweilen bald δ2, bald δ5, bald δ3 δ4 1001 1026, oder auch einige derselben ειδων oder auch ειδητε schreiben, so können die Formen von ειδεναι einwirken, wie z. B. Mk 12 15 wahrscheinlich ist, wo nach ειδως δ2 δ3 δ5 76 ειδω l ιδω schreiben. Kommt es doch auch umgekehrt vor, dass Schreiber ιδητε l ειδητε schrieben, wie z. B. 56 Mt 9 6 Mk 2 10 Lk 5 24, oder 1 K 13 2 δ4 δ48 70 1026* 1077 134 δ186 δ202 δ209 δ433, 14 11 δ4 δ48 56 1026* δ209 δ325 δ433, Eph 6 21 δ2 δ4 3 1026 1028 f, 1 T 3 15 1026 1028 f, 1 J 2 29 δ4, obgleich überall ειδητε für alle Rezensionen gesichert ist. Nur 1 K 2 12 steht ιδωμεν für *I* durch 2 3 5 δ48 65 75 133 134 1077 1121 δ209 261 275 δ300 359 δ433 fest. Als Indikativ steht für *H K* ειδον fest, wenn auch δ2 in den Evv unter 43 Fällen fünfzehnmal, in Ap unter 56 achtmal, δ4 in Evv einundzwanzigmal, A K sehr häufig, P dreimal, Ap stets, δ3 Evv stets, A K meist, P nur 1 K 2 9 Hb 3 9 Ap fünfzehn- gegen dreizehnmal, ε56 dreissigmal, ε76 neunzehnmal, α1040 (Ap) konsequent ιδον schrieben. Immerhin geben diese Zahlen zu denken. *J Π Φ* haben denn grundsätzlich ιδον geschrieben; sehr häufig erscheint es noch in *B K*^{a} *I*^{r}. Auch ε050 ε93 schreiben so; desgleichen ε71 72 73. Phl 1 30 4 9 schreiben ιδον 3 5 1025^{c} 1028 f 65 70 74 199 200 398 u. a. Ob es für *I* selbst einzustellen ist, kann nicht entschieden werden. Unmöglich ist es nicht, da δ5 bei seiner Vorliebe für ει keine Gegeninstanz bildet. Jedenfalls galt ιδον einmal längere Zeit als orthographisch korrekt.

Meist lässt sich auch entscheiden, ob eine Rezension -λειπ- oder -λιπ- schrieb, obgleich hier die Möglichkeit beider Formen den freien Wechsel noch begünstigte. So ist Mt 4 13 trotz δ48 26 56 76 (lauter schlechte Vokalisten) δ5 050 93 1443 *Φ*^{a}, die alle für ει Vorliebe haben, 16 4 trotz δ48 76, 21 17 trotz δ3 56 76 δ5 93 293 71 72 370 f 1443 *K*$^{i\ 55\ 86}$ *O*^{90} *B I*^{r}, Mk 14 52 trotz 33 71 δ5, Lk 5 28 trotz δ48 56 76 70 55 73* 77 δ4 *Φ* 1443 καταλιπων, ebenso Mt 27 46 trotz δ3 76 *K*^{i} 71 72 73, Mk 15 34 trotz 56 73* *K*$^{i\ 55\ 87}$ εγκατελιπες, Mk 12 19 trotz δ48 1016 *J*$^{\delta 505}$ δ4 70 72 86 88 89 καταλιπη, Lk 20 31 trotz δ4 55 70 71 76 77 κατελιπον für alle Rezensionen

festzuhalten. Eher könnte Lk 10 40 wegen δ1 δ3 56 76 für *H*, wegen $I^{a\,\delta5f}$ $H^{r\,183}$ $\Phi^{\delta30\ 1444}$ O^{1279} $I^{r\,1083\ \delta398}$ $K^{a\,\delta4\ 71\ 73}$ für *I* κατελειπεν eingesetzt werden. Aber genau geprüft, sind die Zeugen von mehr als fraglichem Gewicht. Lk 7 45 schreiben *H* K^{1} sicher διελειπεν, K^{xr} sicher, aber nach $I^{a\,\delta5ff\ 600}$ H^{r} *Φ B H* $^{\delta1}$ Σ^{207} O^{1222} 243 293 1354 1416 529 fast ebenso sicher auch *I* -λιπ-. Auch Ac 18 19 21 3 24 27 ist, wie sicher für *K*, so für *I H* trotz δ4 δ48 (3) 74 257 5 6 wohl -λιπ- zu lesen. Während Ju 6 δ6 5 74 208 365 157 u. a. απολειποντες schreiben, ist es 2 P 2 15 durch δ1-2 δ4 δ48 74 1100 200 264 382 u. a. vertreten, aber die Zeugen lieben ausser δ2 alle ει, und der Kontext spricht für den Aorist. Bei P ist 2 K 4 9 Hb 13 5, wo nur 1026, Ti 3 13 Hb 4 1 10 25 26 11 27, wo nur δ2 1026*, 11 27 auch 3, -λιπ- schreiben, durchweg -λειπ- zu lesen. Ebenso sicher schrieb 2 T 4 10 13 16 20 Ti 1 5 wohl nur *K* -λιπ-; wenigstens kann δ2 mit -λιπ- gegen δ3 δ4 3 5 für *H* nichts beweisen. Rm 9 29 schreibt *K* -λειπ-, *I* ebenso sicher -λιπ-; von *H*-Zeugen existiert nur δ1-2 1026, die -λιπ- schreiben. Rm 11 4 ist für *K* -λιπ- gesichert, füt *I* -λειπ-. Diesmal geht δ1-2 1026 gegen δ3 1028f δ4 mit *K*. Für *I-H-K* ist jedesmal die *I*-Lesart wahrscheinlich, da *K* Tempuskorrekturen liebt. Kaum in Betracht kommen kann ιστηκει l ειστηκει. Dass δ2 exc Lk 23 49, 76 exc Jo 20 11, A^{3} exc Lk 23 35 49, 376 immer so schreiben, kann bei der Vorliebe dieser Codd für ι l ει nicht Wunder nehmen. Wenn auch δ4 *Π* exc Jo 20 11 stets so schrieb, so ist höchstens zu schliessen, dass in Erinnerung an die Grundform des Verbums ισταναι Schreiber je und je ιστηκει für richtiger hielten. Dennoch könnte auch der Schreiber von *H* selbst, mindestens an einigen Stellen, diesen Fehlschluss gemacht haben, denn Mt 12 46 schreiben so δ1-2 δ3 δ48 26 56 76, 13 2 δ1-2 δ3 δ48 56, Lk 23 35 δ2 δ3 δ48 4 56 76 376, 49 δ6 δ48 4 22 33 76 376, Jo 18 5 16 18 δ1-2 δ6 δ48 76 376, 20 11 δ2 δ48 56 76 376 (ηστ-). Ja es giebt zu denken, dass δ1, trotz seiner Neigung ει l ι zu schreiben, Mt 12 46 13 2 Jo 18 5 16 18 19 25, ebenso die Fragmente 4 5 21 22, wo sie vorhanden sind, ιστηκει schreiben. Von weiterer Bedeutung ist die Frage nicht. Denn es kann sich nur um eine Spezialität von *H* handeln. $I^{a\,\delta5}$ schreibt trotz seiner Vorliebe für ι, nur Jo 7 37 18 5 ιστ-, 050 Mt 12 46 13 2 Lk 23 49 Jo 7 37 18 5.

Nun bleiben noch die Wortbildungssilben zu untersuchen, in denen ι oder ει verwendet wird. Hier scheint der Knäuel kaum zu entwirren. Und doch gelingt es bis auf einen geringen Rest, orthographische Grundsätze zu konstatieren, denen die Rezensionen, wenn auch nicht alle Schreiber folgten. Zunächst die Eigenschaftswörter. Sicher schrieben alle αιγιος von αιξ (Hb 11 37), wo nur δ1 -ει- wagt; umgekehrt αστειος von αστυ, Αρειος von Αρης (Ac 17 19 22), obgleich δ2 δ4 δ5 70 101 116 1001 sich Αριος leisten. Dagegen ist für *I H* gegen *K* Επικουριος (Ac 17 18) sicher. Wiederum ist für alle Rezensionen sicher: ουρεινος (Lk 1 39 65 trotz δ3 δ50f 1016), σκοτεινος, φωτεινος, ελεεινος, andererseits Αλεξανδρινος (-ει- nur δ1* Ac 27 6, $\delta1^{c}$ 1102 28 11). Dagegen ist γυναικιος δ4 5 1 P 3 7 Schreibfehler, wie επιτηδιος Ja 2 16 δ1*-2 δ4. Gewechselt hat die Orthographie bei νηφαλιος 1 T 3 2 11 Ti 2 2, wofür *I* -λαιος (so 3 65 74 133 134 135 δ180 1121 200 δ209), oder -λεος (so 70 199 101 132 1090 208 δ300 398 422) schreibt. Statt μεγαλεια Lk 1 49 schreiben δ5 δ48 $\Phi^{\delta30}$ $O^{90\ 1279}$ -λια (*H* μεγαλα). Die Endung zur Bezeichnung der Landsmannschaft schreibt *K* konsequent -ιτης, mit einziger Ausnahme von Σαμαρειτης, -ειτις. Schon dies spricht dafür, dass der Rezensent hier auf eine feste Orthographie stiess. Und da *I H* auch sonst mehrfach -ειτης schreiben, ist auch für sie Σαμαρειτης anzunehmen, trotzdem dass δ2 56 050 stets, δ3 exc Jo 8 48 Ac 8 25, δ5 Lk 9 25 Jo 8 48 Ac 8 25, δ4 Lk 9 52 17 16 -ιτης schreiben. Im Gegensatz zu *K* schreiben *I H* vielleicht auch Ιεροσολυμειται, so Mk 1 5 δ1-2 76 $I^{a\,\delta5\ 93}$ *J* O^{1279} 1442, Jo 7 25 δ1-2 δ5; Ισραηλειτης (neunmal), so δ1-2 konsequent, Jo 1 47 δ5 050; in Ac Kath zweimal

gegen zweimal δ3, dreimal gegen zweimal δ5, konsequent δ4, in Pl δ4 δ5 (zweimal gegen einmal); Νινευειτης, so Mt 12 41 δ1-2 δ3 56 I^{a050} *Π O*, Lk 11 30 32 δ1-2 56; Ελαμειτης δ1 (δ2* om) δ3 δ4 δ5. Doch ist es nicht sicher zu entscheiden. Namentlich für *I* ist -ιτης doch wahrscheinlicher. Sicher schreiben alle Αρεοπαγιτης, Λευιτης (Jo 1 19 δ1-2 -ειτης, ebenso mit δ5 1026f λευειτικης Hb 7 11). Für *I-H-K* ist wohl Σαμαρειτης, Νινευειτης (?), Ιεροσολυμιτης, Ισραηλιτης, Ελαμιτης anzunehmen. Vielleicht schrieb *H*, sicher nicht *I-H-K*, τραπεζειτης, wie Mt 25 27 δ1-2 56 δ5, und μαργαρειτης, wie Ap 21 21 δ2 wenigstens das erste Mal schreibt.

Von den geographischen Bezeichnungen auf -εια sind mindestens der Regel nach die Ländernamen mit -ια geschrieben worden, so Αραβια (exc Ga 4 25 δ4 δ5), Ασια, Βιθυνια, Δαλματια, Γαλατια (1 P 1 1 δ2, 1 K 16 1 δ2 δ5 -εια), Ιταλια, Καππαδοκια (1 P 1 1 δ2 -εια), Κιλικια, Λυκια, Μεσοποταμια, Λυκαονια, Μυσια (α5 μυεια!), Παμφυλια (exc δ3 Ac 13 13 14 24), Πισιδια, Φρυγια. Nicht einheitlich ist die Schreibweise bei den Städtenamen. Aber dies rührt nur von ihrer Struktur her. Denn Απολλωνια, Βηθανια, Φιλαδελφια steht ebenfalls fest. Anders steht es mit Αντιογεια, Ατταλεια, Σελευκεια, Καισαρεια, Λαοδικεια, Σαμαρεια. Sicher hat allgemein als korrekt gegolten Αντιοχεια (18 mal), wovon nur δ2, doch nicht konsequent, abweicht (Ac 11 20 2 T 3 11 auch δ4, Ac 14 19 auch δ3 101 1026, 2 T 3 11 auch 1026), und wohl auch Σελευκεια (einmal), obwohl δ1 δ4 δ5 -ια schreiben. Um so auffallender ist, dass *I H* nach δ1-2* δ3 δ4 δ5 wohl Ατταλια geschrieben haben. Λαοδικεια (Ko 4 16 -κεα), Καισαρεια, Σαμαρεια stehen fest für *K*. Dagegen ist für *I H* Λαοδικια gesichert (Ko 4 16 -αια), wahrscheinlich auch Καισαρια (17 mal), wie δ2 ε56 (zweimal) ε76 ε376 (dazu $J^{1033\ 1054f}$ O^{1279} 1442) Mk 8 27, δ4 (exc Ac 10 1 25 1) δ5 (exc Ac 12 19) schreiben, während bei δ3 nur Evv und Ac 9 30 10 24 -ια (achtmal εια) steht. Für *I* ist eine Sicherheit nicht zu erzielen. Dagegen schrieb wohl auch *H* und *I* den Land- und Stadtname Σαμαρεια (11 mal), wofür δ2 δ5 (exc Lk 17 11) ε56 stets, δ4 Lk 17 11 Ac 1 8, δ3 Jo 4 4f (7 -εια!) Ac 1 8 8 1 9 31 (8 5 9 14 15 3 -εια!) -ρια schreiben. Auch bei den Hauptwörtern auf -ειον und -ιον, wozu oben die Adjektivform -ειος -ιος zu vergleichen ist, sind trotz der Willkür mancher Schreiber die orthographischen Grundsätze der Rezensionen unverkennbar, mindestens für *K*, meist aber auch für *I H*. So schreiben beide selbstverständlich πρεσβυτεριον, ob auch δ1 -ειον verbricht, und παιδιον trotz παιδεια 1 K 14 20 bei δ4; ebenso εμποριον, δοκιμιον (δ2 Ja 1 3, α5 1 P 1 7 -ειον), ακροθινιον trotz δ1*, nicht zu reden von αναστασιον, θεμελιον, βιβλιον, γυναικαριον, θυγατριον, ωτιον, ωταριον, ειδωλιον, δυσεντηριον, δεσμοτηριον, θυμιατηριον, φυλακτηριον, ζευκτηριον, ημιωριον, κεραμιον, κερατιον, κηριον, wie ausnahmslos geschrieben wird. Dieser Fülle von Worten gegenüber ist es wohl begreiflich, wenn einzelne Schreiber auch Worte auf -ειον zuweilen -ιον schreiben. Denn sicher steht die Schreibweise σημειον, trotzdem dass δ2 δ3 meist -ιον schreiben, στοιχειον (7 mal) trotz δ1 (exc 2 P 3 10) δ4 (exc 2 P 3 10) δ5 und zweimal (Ko 2 8 20) δ3, βραβειον trotz δ1 δ5, μεγαλεια trotz δ3; aber auch δανειον ist festzuhalten trotz δ2 56 76, und πανδοχειον trotz δ2* δ3 56 *Π* $\Phi^{\delta 30}$ $I^{r\,1020\ 1083}$. Endlich kann auch bei ταμειον (4 mal) die Schreibung ταμιον nicht in Frage kommen, wenn sie auch δ2 durchweg, δ5 Mt 6 6 24 26, δ48 56 96 370f Mt 24 26, H^{376} $H^{r\,\delta254}$ $J^{257\ 368}$ Lk 13 3, befolgen, dagegen schreibt H^r durchweg ταμιειον, Lk 12 24 auch *J*, Mt 6 6 aber alle exc *H* K^r, dagegen Lk 12 24 ausser H^r *J* nur einzelne Codd: $H^{\delta48\ 1016\ 376}$ $K^{r\ 61\ 179}$ Φ^{1444f} Σ^{1132f} $O^{90\ 1222}$ 178 1341 1443, wohl überall Einfluss von Mt. Endlich bleiben die zahlreichen Substantive auf -εια oder -ια übrig. Dass bei den einen -εια, bei den andern -ια die korrekte Orthographie war, ist zweifellos, und dies veranlasste die grosse Unsicherheit der Schreiber in der Behandlung dieser Worte. Die sprachlichen Beweggründe für die Schreibweise sind völlig durchsichtig und konsequent angewandt. δ3 ist in den folgenden Nachweisen der

Zeugen nicht verwertet, da seine Lückenhaftigkeit ein sicheres Zahlenbild unmöglich macht. Mit -ια erscheinen alle Worte, die von einem Substantiv auf -ος, einem Verb auf -ειν (auch -εειν) abgeleitet oder ganz selbständig gebildet sind. So ist für alle Rezensionen gesichert die Schreibweise -ια in folgenden Worten, bei denen die erste Zahl in der Klammer angiebt, wie oft sie sich finden: αγνια (3) gegen 1026 (zweimal), αδικια (26; δ1 zweimal, δ2 einmal, δ4 sechzehnmal, 1026 zweimal -εια), ακαθαρσια (10; δ1 einmal -εια), ακαταστασια (5; δ4 einmal -εια), ακροβυστια (20; δ4 elfmal, 1026 dreimal -εια), απιστια (12; δ4 neunmal -εια), αφειδια (einmal; exc α3 δ1^{c}, die es vielleicht von αφειδης statt von αφειδειν ableiteten), βλασφημια (2; δ4 -εια), δειλια (1; δ4 -εια), διδασκαλια (21; δ4 stets, δ1 zweimal, δ2 einmal, 1026 fünfmal -εια), επαγγελια (53; die zwei ersten Male Lk 24 49 Ac 1 4 schreibt δ1, exc elfmal δ4 -εια), επαρχια (2; δ1* δ4 beide Male, δ2 einmal -εια), επιχορηγια (2; δ4 einmal -εια), ευχαριστια (15; δ4 stets, δ3 und δ1 je zweimal -εια), ηγεμονια (1; δ4 ε70 -εια), θεωρια (einmal; δ5 -εια), καταλαλια (2; δ4 einmal -εια), λειτουργια (6; δ4 viermal -εια), λογομαχια (1; δ4 -εια), μαγια (einmal; δ1 α3 α5 -εια), μεθοδια (2; δ3 einmal, α3 einmal, δ1^{c} zweimal, Min. nicht selten -εια), νουθεσια (3), ομολογια (6; δ4 zweimal -εια), πανουργια (5; δ4 einmal -εια), παραγγελια (5; δ4 viermal -εια), πλεονεξια (10; δ2 1026 je einmal -εια), τεκνογονια (1; δ4 -εια), φιλονεικια (1; δ4 δ5 ε86 -εια). Ebenso sicher steht -εια für die Substantiva, die nach einem Hauptwort auf -ης oder einem Verbum auf -ευειν oder sonst einem Stamm mit υ als Endvokal gebildet sind: αληθεια (66; δ2 dreiunddreissigmal, 1026 neunundfünfzigmal -ια), απειθεια (7; δ2 1026 stets, aber auch δ1* viermal -ια), απωλεια (18; δ2 vierzehnmal, 1026 an den Pls-Stellen -ια), ασελγεια (10; δ2 achtmal, δ4 fünfmal, 1026 stets -ια), ασθενεια (14; δ2 neunmal, 1026 stets, δ4 zweimal -ια), αυταρκεια (2; δ4 1026 -ια), βασιλεια (selbst hier wagt δ2 häufig -ια zu schreiben), δουλεια (5; δ2 1026 α3 konsequent, δ4 α5 zweimal -ια), οφθαλμοδουλεια (2; beide Male δ2 1026 -ια), εγκρατεια (4; δ2 dreimal, α3 einmal, 1026 in der einen Paulusstelle -ια), εκτενεια (1; δ4 α3 -ια), ενεργεια (8; 1026 stets, δ2 viermal -ια), επιεικεια (2; δ2 beide Male, δ4 einmal, 1026 in der Paulusstelle -ια), επιφανεια (6; 1026 stets, δ4 einmal -ια), θρησκεια, εθελοθρ- (5; δ2 viermal, 1026 α3 an beiden Paulusstellen -ια), ιερατεια (2; δ1* δ4 je einmal, 1026 α3 an der Paulusstelle -ια), κακοηθεια (1; δ2 -ια), κακοπαθεια (1; δ1*, α3 -ια; δ2 καλοκαγαθια), λατρεια (5; δ2 dreimal, 1026 stets -ια), ειδωλολατρεια (4; darunter 1 K 10 14 δ1-2 δ3 1026, Ko 3 5 δ2 δ3 1026, 1 P 4 3 δ2 δ4 δ1^{c}; dagegen Ga 5 20 nur δ3 1026 -ια), μοιχεια (δ2 nur einmal -ια), νηστεια (5; δ2 stets, δ4 zweimal, 1026 beidemal -ια), πλατεια (9; δ2 achtmal, δ4 einmal -ια), πορνεια (18; δ2 mit einer Ausnahme, δ4 zehnmal, 1026 durchweg -ια), προφητεια (19; δ2 zwölfmal, δ4 dreimal, 1026 sieben von neunmal -ια), πτωχεια (3; δ2 zweimal, δ4 einmal, 1026 einmal unter zwei Fällen -ια), συνηθεια (3; δ2 1026 stets -ια), φαρμακεια (3; δ2 δ4 1026 -ια). Nach diesen Belegen darf man wohl auch wagen, die Orthographie einiger weiterer Worte, bei denen die Zeugenreihe ungünstiger sich präsentiert, nach denselben Grundsätzen zu entscheiden. ειλικρινεια (3) ist in allen Rezensionen so zu schreiben, trotzdem dass δ2 1026ff δ3 stets, δ4 α3 zweimal, α5 einmal -νια schreiben; ερμηνεια (2), obgleich δ2 δ4 1026 und δ1*, der es allerdings einmal omittiert, -νια schreiben; μνεια (2) und χρεια (16), obwohl δ2 einmal, δ4 1026 beidemal μνια, δ2 zehnmal, δ4 achtmal, 1026 konsequent χρια schreiben; παιδεια (6), trotzdem dass δ2 δ4 (exc Hb 12 11) 1026, vielleicht bestärkt durch das Wortbild παιδια Knäblein, -ια schreiben, -εια also nur Eph 6 4 von δ1, Hb 12 11 von δ4, 2 T 3 16, der einzigen Stelle, die er aufweist, von δ3 vertreten ist; endlich πολιτεια (2), obgleich δ1* merkwürdigerweise beidemal, δ2 und δ4 einmal πολιτια schreiben. Nun bleibt aber noch eine kleine Anzahl Worte, in deren Schreibung *H* und *K* wirklich zu differieren scheinen. Es

sind bezeichnenderweise solche, die eine verschiedene sprachliche Ableitung zulassen. So schreibt *I H* (δ1-2 δ4 α3 5) αλαζονια (2), von αλαζων, *K* ebenso sicher -εια, von αλαζονευεσθαι es ableitend. Ebenso schreibt *I H* gegen *K* αρεσκια (δ2 δ3 δ4 1026 α3). Analog schrieb *H* wohl εριθια (7) von εριθος, was δ1* sechsmal, δ2 viermal, δ4 zweimal, 1026 durchweg belegt, während *I K* εριθεια von εριθευεσθαι schreibt. Lehrreich ist die orthographische Behandlung von στρατια. Ac 7$_{42}$ schreibt δ1 d4 δ5 στρατεια, δ2 δ3 und *K* στρατια; 2 K 10$_{4}$ schreibt alles στρατια, nur δ1^{c} und eine grössere Anzahl Min. -εια; 1 T 1$_{18}$ tritt sogar δ2 mit δ4 gegen 1026 für στρατεια bei *H* ein, wie auch *K* schreibt, trotz α3. 1 T handelt es sich um die Phrase στρατευεσθε στρατειαν, Ac 7$_{42}$ um den Begriff η στρατια του ουρανου. So kann man fast mit Sicherheit annehmen, dass an letzterer Stelle auch *H* στρατια schrieb, da die Vorliebe von δ1 δ4 δ5 für -εια hinreichend belegt ist. 2 K 10$_{4}$ handelt es sich um die Phrase τα οπλα της στρατιας ημων, die beide Deutungen zulässt, daher das häufige Eindringen von στρατεια. Zweifelhaft bleibt nur für *H* κολακεια (1), da δ2 δ3 δ4 3 1026ff -ια, ευτραπελια, da δ1-2 -εια, κυβεια, da δ1-2 3 1026 -ια, endlich vielleicht für *K* oder dessen spätere Phasen κολωνια, da die *K*-Min., wie es scheint, in der Mehrzahl -εια schreiben. Während *K* trotz *K*$^{1\ 61\ 94}$ sicher Lk 11$_{8}$ αναιδεια schrieb und ebenso alle späteren *I*-Typen exc *B*^{220} *I*$^{r\ 100\ \delta 398}$, schreiben *H*$^{\delta 2\ \delta 3\ 56\ 76}$ *I*$^{a\ \delta 5\ 133}$ 1354 αναιδια, was weder für *H* noch für *I* irgend beweisend ist.

305. Semitische Worte. Eine feste Orthographie für die im NT. aus dem Semitischen stammenden Worte gab es natürlich nicht; daher geht hier die Schreibweise in den Codd so stark auseinander, dass mehrfach die von den Rezensionen selbst befolgte nicht mehr sicherzustellen ist. Ich beginne mit den Nebensilben und den selten erscheinenden Worten.

Sicher ist Αριμαθαια durchweg einzusetzen, denn nur δ5 ist von den Urzeugen unsicher, indem er Mt 27$_{57}$ -εια (ebenso *J*$^{1211\ 219\ 257}$), Mk 15$_{43}$ (ebenso *J O*^{1279}) Lk 23$_{51}$ (hier und Jo 19$_{38}$ auch 050) -ια, Jo 19$_{38}$ -εα (*O*^{1279} *K*^{a} *I*$^{a\ 050}$ -ια schreibt). Auch σαβαχθανι ist gesichert, obwohl Mt 27$_{46}$ δ1 *Σ*^{351} *B*^{288}, Mk 15$_{34}$ δ2* σαβακτανει schreiben, mit sa, also wohl nach ägyptischer Aussprache. Lk 3$_{35}$ schreibt *K* Φαλεγ l -εκ, $_{34}$ Θαρα l -ρρα, $_{37}$ *H*$^{\delta 1\text{-}2}$ *I*$^{a\ 050}$ *O*^{129} *K*^{a} Ιαρεθ l -δ. Während alle Rezensionen in griechischen Worten statt Doppelaspirata media aspirata schreiben, so dass Αφφια Phm 2 in 1026, Σαφφειρα Ac 5$_{1}$ in δ5 1001 (δ2 δ48 Σαμφειρα ist Dialekt, wie Καμπαδοκια δ4 in Ac 2$_{9}$) Schreibfehler sind, wird allgemein εφφαθα Mk 7$_{34}$ geschrieben. In den semitischen Namen ist die obige Regel wohl durchgeführt bei Μαθθαν Mt 1$_{15}$, wo nur δ1* 01 δ5, Μαθθιας Ac 1$_{23}$ $_{26}$, wo nur δ1* δ5, Μαθθατ Lk 3$_{24}$, wo nur δ2 δ5, $_{29}$, wo nur δ1-2 1016^{c} -θθ- schreiben. Nicht so sicher ist es bei Μαθθαιος (5), den δ1-2 δ5 76 (δ2 76 exc Mk 3$_{18}$) wie sa stets mit -θθ- schreiben, aber das kann wieder ägyptischer Einfluss sein. Sicher ist auch Ναζωραιος zu schreiben, obgleich δ2 Ac 2$_{22}$ 3$_{6}$ 4$_{10}$ 22$_{8}$ 26$_{9}$, δ5 Ac 2$_{22}$ 3$_{6}$ 6$_{14}$ 22$_{8}$, δ3 Ac 3$_{6}$ -ζορ- schreiben. Καιφας l Καιαφας in δ5 (Mt 26$_{57}$ Καειφαν) ist lateinisch. Sicher dagegen differieren *K* und *I H* in einigen Namen. So schreiben Lk 3$_{26}$ *K* Σεμει, δ1-2 56 78 1016 *I*$^{a\ 050}$ *Φ*$^{\delta 30\ 211}$ *B*^{1178}, ebenso af b sa go, also doch wohl *I H* Σεμεειν; $_{32}$ Mt 1$_{5}$ *K* Ωβηδ, *I* (*J H*^{r} *Φ O K*^{a} *K*$^{1\ 1126}$) *H* Ιωβηδ (-ηλ δ1-2 δ5 bei Mt, δ48 bei Lk muss Schreibfehler sein); Mt 1$_{5}$ *I K*, Lk 3$_{32}$ *I*? *K* Βοοζ, *H*, Lk auch *I*$^{a\ \delta 5}$ *J*$^{1033\ \delta 505}$ *K*^{a} *Φ*^{211} 1354 Βοος (so LXX, so dass Βοες Mt δ1-2 01, Mt Lk sa wohl ägyptischer Einfluss ist); Lk 3$_{26}$ *K* Ιουδα, *I H* Ιωδα; $_{31}$ *K* Μαιναν, *I* (*J Σ*^{207} *Φ*$^{\delta 30}$ Μαιεινα, ^{167} Μαινα, ^{1260} Μενα), *H* Μεννα; $_{25}$ *K* Ιαννα l -αι, $_{30}$ *K* Ιωναν l -μ, $_{36}$ *H H*$^{r\ \delta 254}$ sy^{s} sa bo, $_{37}$ *H*$^{\delta 2\ 56}$ *I*$^{a\ 050}$ sa? bo? Καιναμ l -ν ($_{31}$ *H*$^{\delta 1\text{-}2}$ Ναθαμ l -ν). Dazu kommen als

Verwechslungen ähnlich klingender Namen 26 *K* Ιωσηφ l -χ, 29 Ιωση l Ιησου. Charakteristisch für die Vokalklänge ist endlich, dass Lk 3 28 $H^{\delta 1-2}$ δ48 56 $\Phi^{\delta 30}$ *Π* sa bo Ελμαδαμ l -ω-, 32 H^r 1353 Σαλμαν l -ων ($H^{\delta 1-2}$ sa bo? Σαλα), 37 $H^{\delta 2}$ $J^{exc\ 1054f\ 1033}$ Μελελεηλ l Μα- lesen, während 33 H^r Φ $O^{1222\ 1279}$ 1354 Αμιναδαμ l -β schreiben. Schwierig liegt es bei λιμα Mt 27 46 Mk 15 34: *K* schreibt sicher beidemal λιμα, *H* sicher λεμα. Dagegen *I* vielleicht beidemal λαμα; denn so schrieb Mt $I^{a\ \delta 5\ 050}$ $H^{r\ 183\ \delta 254\ 288}$, Mk $H^{\delta 1\ 09}$ $I^{a\ \delta 5\ 050\ 93}$ $H^{r\ 183f\ 288}$ *Π* (Mt $I^{a\ 133}$ 370f λεμα, $I^{a\ 94f\ 337}$ B^{1043} λειμα), wenn λαμα nicht aus it stammt als Dialektverdunklung von λεμα. Leider ist die Textüberlieferung für Ωρ, bei dem Mt λαμα steht, nicht verlässlich genug.

Ιερειχω schrieb wohl *H*; denn wir finden es so in δ1-2 (δ2 exc Mt 20 29 Mk 10 46[1] Lk 10 30 18 35) δ3 (exc Lk 10 30; vac 18 35 19 1) 56 (exc Lk 18 35 19 1), Lk 19 1 auch 76, das sonst -ι- schreibt, dazu in *H*-Fragmenten, wo solche vorhanden sind, so 26 Mt 20 29, 33 Lk 18 35. *I* schrieb wohl mit *K* Ιεριχω, wie δ5 exc Lk 18 35 19 1 (beidemal auch 4 -ει-), 050 exc 19 1, 93 exc Mk 10 46, und alle andern Typen.

Ελεισαβετ (Lk 1 neunmal) ist nur für δ1-2 anzunehmen, von dem δ2 1 5 57, das erste und letzte Mal abweicht; denn δ3 schreibt so nur 1 7, δ5 nur 1 5. Die aramäischen Namen auf -ειας haben ein verschiedenes Geschick erfahren. Für alle Rezensionen ist gesichert Ουριας (exc δ1), Εζεκιας (exc δ5), Ιερεμιας (exc δ5 Mt 16 14), Μεσσιας (exc δ5 Jo 4 25), Ανανιας, Βαραχιας, Ιεχονιας, Ζαχαριας, Ματθαθιας, Ματθιας, nach Αμπλιας (so *K* l Αμπλιατος), Ιουνιας, Λυσιας, Λυσανιας. Dann ist wohl trotz δ1-2 δ5 01 76 für *H* auch Ιωσιας, Οζιας (so auch δ2 Mt 1 9) anzunehmen, zumal -ει- mit sa stimmt.

Ηλιας schreiben *I K*, ersteres trotz δ5, der allein in Mt (9mal) durchweg, in Lk (8mal) ausser 1 17 4 25, in Mk (9mal) ausser 6 15 8 28 15 35 36 (Jo vac) Ηλειας schrieb. Für *H* ist es zweifelhaft. δ1, der stets -ει- schreibt, entscheidet freilich nicht. Und wenn δ2 trotz seiner Vorliebe für ι doch zwölfmal (wie er sich dagegen sträubt, verrät er bei Lk, wo er es 1 17 zugesteht, 4 25 sich mit ι begnügt, um 4 26 sich zu bessern, 9 8 und 30 korrekt ist, 9 19 und 33 wieder mit seinem ι sich begnügt) Ηλειας schreibt, kann dies auf δ1-2 zurückgehen. Von den andern *H*-Zeugen schreiben freilich nur 56 und 76 je viermal -ει-. Aber es muss doch fast eine Quelle haben, dass δ4 in Mt exc 27 49 stets, ebenso in Mk 8 28 9 12f 15 35, in Lk 4 25 9 33 -ει- schreibt. Die Endsilben in den aramäischen Wörtern lauten, K^1 ausgenommen, stets -ειμ, bei *I H* auch -ειν. So Αχειμ (K^1 δ48 56 1016 -ιμ, H^r -ιν, 76 -ειν), Ελιακειμ (Lk 3 30 K^1? δ48, Mt 1 13 K^1 70 71 79 -ιμ), Ιωρειμ (δ2 -ιμ), Νεφθαλειμ (Mt 4 13 15 K^1? 72 75, Ap 7 6 δ4 α1040 -ιμ; Mt δ5, Ap δ2 -λι; Mt 56 -ημ), Ιωακειμ (Mt 1 11 Addition); alle schreiben auch (exc δ2) Αδμειν. Dagegen schreibt *K* Βενιαμιν, $K^{x\ r}$ auch Χοραζιν. Endlich schreibt *K* sicher Χερουβιμ (Hb 9 5), während für *H*, der ν l μ schrieb, die Entscheidung unmöglich ist, da δ1 1026[c] -ειν, δ2 1026* 134 -ιν schreiben. Für Ναιν schreibt H^r Ναειμ ($K^{i\ 55\ 87}$ Ναιμ), *J* Ναειν. Καιν steht in allen Rezensionen. *I*? *H* schrieben Κεις (δ1-2 δ3 δ4 δ5), *K* Κις. Was die Endsilbe ει betrifft, so steht ραββουνι trotz δ1, dem verloren einmal δ5, einmal 76 zur Seite tritt, durchweg fest, ebenso aber ραββει für *I H*, ραββι für *K*, σαβαχθανει für *I H*, -νι für *K*. Mt 27 46 schreiben wohl *I* und *H* ηλει, da ελωι δ1-2 δ48 dringend verdächtig ist, aus Mk 15 34 zu stammen, wo alle Rezensionen so schreiben; *K* sicher ηλι. Mk 5 41 schreiben *I H* κουμ, *K* κουμι, *J* κουμει. Bei den Namen schreiben *I H* Ηλει, Λευει, Μελχει, Εσλει, Νηρει, Αδδει, Αρνει, *K* durchweg -ι. Nur Mk 2 14 schreiben *H* $H^{r\ 183f}$ *Π* 1341 1442 Λευειν, *K* Λευιν. Während K^x Γεθσημανη schreibt, ist für *I H* K^1, trotz des -νι von δ2 δ48 56 $K^{1\ 61\ 179}$ J^{1211} K^a *O* bei Mt, K^a *O* bei Mk, -νει gesichert.

Eine ausführlichere Behandlung fordern noch die häufiger vorkommenden hebräischen Namen. 1. Maria. *K* nennt alle Marien Μαρια mit Ausnahme der

Mutter Jesu, die ebenso konsequent Μαριαμ heisst, und von Rm 16 6, wo *K* gegen *I H* Μαριαμ schreibt. Für *I H* geben die Zeugen kein einhelliges Zeugnis. Sicher heissen die nur beiläufig auftretenden Marien Μαρια, da ihnen nur ganz verloren einzelne Codd das μ zubilligen, Mt 27 56 δ3 76 der Maria Jakobi, 27 61 76, 28 1 56 76 der αλλη, Mk 15 40 47 16 1 H^r denselben, Rm 16 6 δ2. Wenn dem gegenüber Jo 19 25 δ2 δ6 δ48 Μαριαμ schreiben, haben sie den Namen wohl mit της μητρος αυτου statt mit η αδελφη verbunden. Unsicherer ist es bei den drei berühmten Trägerinnen dieses Namens. Verhältnismässig gesichert ist für die Mutter Jesu Μαριαμ, wie bei *K*. Denn so schreiben Mt 13 55 alle ausser δ3, Lk 1 f (zehnmal) alle ausser δ3 δ5 600 in 1 34 38 46 (alle dreimal Nominativ). Aber Lk 2 19, das elfte Mal, schreiben δ1-2* 76 δ371 (δ3 vac) $I^{a\,\delta5\ 050\ 337}$ $\Phi^{\delta30}$ O^{1279} 22, also doch wohl *I H* Μαρια, wenn man nicht für all diese Codd je ein Schreibversehen annehmen will. Und das ist nicht ohne weiteres abzuweisen, da Mt 1 20 δ1 01 56 δ371 H^r Φ^{167} 1443 gegen δ2 δ3 δ6 26 33 76, also doch wohl gegen *I? H* Μαριαν schreiben. Ac 1 14 freilich schreiben nur δ1 70 101 162 157 171 143 Μαριαμ. Dies Schwanken ist noch stärker bei Maria Magdalena. Nur H^r schreibt konsequent -αμ, exc Mk 16 9. Sonst von *I*-Zeugen nur 050 in Mt Mk, Σ^{351} Mt 27 56 61, 133 Σ^{207} Lk 8 2, 93 Jo 19 25. Für *I* dürfte also -αμ nicht in Frage kommen. Aber auch für *H* ist es unsicher. -αμ schreibt δ3 überall, wenn er da ist, exc Mk 15 47 16 1, 56 ebenso exc Mk Lk 24 10, 76 nur Mt, δ48 nur Mk 15 47 16 1 Lk 8 2 Jo, δ6 376 nur Lk (δ6 exc 24 10) Jo; 33 δ371 Lk 8 2, endlich δ1-2 Mt 27 61 Jo 20 16 18, δ1 Mk 16 1, δ2 Mt 28 1 Lk 24 10 Jo. Zieht man dabei die Möglichkeit des Einflusses des Ägyptischen in *H*-Codd in Rechnung, so ist die Bezeugung nicht stark genug, um für *H* ein Abweichen von *I K* anzunehmen. Bleibt noch Marthas Schwester. Auch hier geht *I* mit *K*. Denn δ5 schreibt nur Jo 11 19 28 31 45 Μαριαμ — Acc., wohl ein Latinismus —, 050 Jo 11 19 20 28 31, 93 Jo 11 20 12 3, H^r Lk 10 39 42 Jo 11 20 12 3, K^a Jo 11 28 31. Dagegen scheint hier wirklich *H* Μαριαμ geschrieben zu haben. Denn so schreiben Lk 10 39 $\delta1^c$ δ2 δ3* δ6 δ48 33 56 376, 42 freilich nur δ1 376, Jo 11 als Accusativ 19 δ1 δ3 56 76, 28 31 45 δ1 δ3 δ48 56 76 376, als Nominativ nur 2 δ1 δ48, 20 δ48 376, 32 δ1 δ3* δ48 56 376, 12 3 δ1 δ48 376; als Genetiv 1 schreiben alle Codd Μαριας.

2. Statt Μωυσης schrieb erst $K^{x\ r}$ Μωσης. Aber es ist nicht ohne Interesse, wie früh diese Schreibweise schon eindrang. Von den älteren *H*-Zeugen folgt ihr δ1-2 nur Lk 16 31, δ1 dazu Jo 9 28, δ2 Mt 22 24 Lk 9 33 20 28 37 24 27 44 Jo 1 45 5 46 7 22², δ3 Mt Mk stets, Lk Jo, soweit vorhanden, nur Lk 9 33, δ6 Lk 9 33 20 28 37 24 27 44 Jo 6 32 9 28, δ48 Mt 17 4 Mk 1 44 Lk 16 29, 56 Mt zwei- gegen fünfmal, Mk stets (siebenmal), Lk ein- gegen neunmal, Jo zwei- gegen elfmal. Von den ältesten I^a-Zeugen schreiben Μωσ- δ5 Lk 24 27, 050 Mt 23 2, 93 Mt 8 4 17 3 f Mk 7 10 94 Lk stets exc 2 22 5 14 20 37 Jo 1 17 45 3 14 9 28 f, 133 Mt 8 4 Mk exc 9 4 12 26 Lk Jo stets. Von den wichtigsten andern *I*-Typen schreibt Μωσ- K^a Lk 24 44, *Π* Mt 8 4 Lk 2 22 Jo 9 28 f, *J* Mt 8 4 19 7 Mk 9 4 f exc $^{1211\ \delta505}$ Lk exc 20 28 Jo exc 3 14 7 23, H^r stets exc Mk 9 4 f 10 4 12 26 Lk 2 22 5 14 16 29 Jo 7 22 f. Für A K gilt dasselbe: nur *K* (K^1 und K^x ist hier nicht zu unterscheiden) schreibt Μωσ-, δ1 nur 26 22, δ5 nur 15 1 5 21 21, 6 $A^{\pi\rho}$ nie, 3 5 meist, δ4 stets. Bei Pl scheint K^1 Μωυσ- geschrieben zu haben; denn Μωσ- schreiben von den älteren Codd δ1 nur Rm 9 15 Hb 3 2 5, δ2 nur 1 K 10 2 Hb 3 2, 3 nur Rm 5 14 10 5 2 K 3 13 15 Hb 3 16 9 19 12 21, 5 nur Rm 10 5 2 K 3 15 Hb 7 14, δ4 1036 freilich stets. In Ap schreiben δ2 δ4 1070 δ254 Μωυσ-.

3. Während überall Ιωαννα geschrieben wird, trotz -ανα Lk 8 3 δ1 δ5, 24 10 56 δ5, findet sich Ιωανης häufiger. Für *H*- und *K*-Codd kann dies nur Schreibfehler oder Eigentümlichkeit einzelner Schreiber sein. Ersteres bei δ2, der Mt (25mal)

dreimal, Lk (29mal) einmal, Mk (24mal) Jo (19mal) Ac nie, dagegen Ap 1 1 4 9 -ν- schreibt, ebenso bei α6 α1027, wo es je einmal (Ac 13 5 15 37) sich findet. Letzteres bei δ1, der meist -ν-, Mt sechs-, Mk vier-, Lk drei-, Jo fünfmal, ohne Unterschied der Personen, da gegen Ac den Täufer nie, die übrigen acht- gegen siebenmal, endlich Ga 29 -νν- schreibt. δ5 schreibt Mt Mk Jo exc Mt 9 14 14 2 Mk 1 29 6 25 Jo 5 36 10 40 41, ebenso Ga 29 -νν-, Lk Ac exc Lk 9 7 Ac 11 16 13 5 -ν-. Lk 3 27 schreibt *H* Φ^{1454} K^{x} Ιωαναν, $I^{a\ 133}$ Σ^{207} O^{90} 1416 mit δ2* Ιωναν.

4. Dass *H* Δαυειδ schrieb, stellen δ1-2 δ3 (meist Δα̅δ̅) 56 76 sicher, für *I* aber ebenso δ5 050 H^{r} $J^{1033\ 1211}$ (Δαβειδ); *Π* ε53 70 (Lk 1 32 24 11 20 41f) 72 75 77 α1028f schreiben Δαυιδ. Für *K* ist die Entscheidung schwer, da die Codd fast durchweg Δα̅δ̅ abkürzen. Doch findet sich nicht selten Δαβιδ, das wohl für *K* als Schreibweise anzunehmen ist.

5. Bei den Namen auf -ετ steht Ελισαβετ für *I H K* fest; nur I^{a} schreibt vielleicht -εθ, so δ5 050, auch δ1, Lk 1 5 7 (auch 93) 13 (δ5 -δ) 24 (δ5 -δ) 36 40f (δ5 -δ). Dagegen ist Γεννησαρετ nur für *H* $K^{x\ r}$ sicher; K^{1} (ob Lk 5 1, ist zweifelhaft) und mit ihm *J* $I^{a\ 050}$, dazu Mk Lk H^{r}, Mt $H^{56\ 76}$ A^{3}, Mt Mk I^{a} 93, Mk $I^{a\ 133}$ schreiben -εθ, wie sa. Ob *I* so schrieb oder überall K^{1} einwirkt, ist kaum zu entscheiden. Ωρ schrieb -ετ.

Am verwickeltsten liegt es bei Ναζαρετ. Ohne weiteres klar ist nur, dass K^{1} -εθ, $K^{x\ r}$ -ετ, und K^{a} Mt Mk Jo -εθ, Lk -ετ schrieb. Aber *H* und *I* sind schwer zu bestimmen. Ac 10 38 liegt es am klarsten, wo *H* (δ1-2 δ3) $A^{\pi\rho}$ Euθ -εθ schreiben. Bei den Evv ist zunächst die Vokalfrage auszuscheiden. Ohne Gewicht sind die späteren *I*-Typen *Φ B O Σ* I^{r}, die alle K^{x} folgen. H^{r} (exc 346f) schreibt -θ (183 exc Mt 2 23 4 13, δ254 exc Mt 21 11 Lk 2 39), ebenso K^{i}. *J* ist ganz unsicher: 1054f schreibt stets -τ, die andern meist -θ. Von den I^{a}-Codd schreibt δ5 stets exc Mt 2 23 -θ, Lk 4 16 -δ, 050 Mt Mk -θ, Lk Jo -τ, 133 Mt Mk Lk -τ, Jo -θ, 93 -θ nur Mt 2 23 21 11 Lk 1 26 24. Mit Vorbehalt wird man -θ für *I* einsetzen dürfen. Nicht viel sicherer ist das Ergebnis bei *H*. δ6 schreibt stets -θ, kann also allein nichts beweisen. Gesichert ist -τ in *H* für Mt 2 23 Mk 1 9 Lk 1 26 2 39 (exc δ1) 5 1 (exc δ1* δ3*) Jo 1 45f (δ1-2 56 δ371 A^{3}; δ3 δ48 vac). Unsicher bleibt Mt 4 13 Lk 4 16, wo δ1-2^{c} 26 δ48 mit af -ρα, Mt δ2* δ3 33 76 -θ, Lk 22 56 1016 376 -τ, 21 11, wo δ1-2 δ3 76 -θ, Lk 24, wo δ2 δ3 76 -θ (gegen δ1 56) schreiben. Da *H* doch zweifellos einheitlich schrieb, ist -τ anzunehmen und Mt 21 11 Lk 24 als K^{1}-Einfluss auf die Mehrzahl der Zeugen zu deuten. Wenn hin und her, sei es vor τ, sei es vor θ α l ε geschrieben wird, ist dies wohl aus der Dialektaussprache des unbetonten ε zu erklären, wenn es auch zu denken giebt, dass dies bei Γεννησαρετ sich nicht findet. Denn das ganz unregelmässige Erscheinen dieses α spricht gegen eine feste Überlieferungslinie. So schreibt δ4 durchweg exc Jo 1 45f, 33 an beiden Stellen, wo es vorhanden ist, δ3 Mt 4 13 Lk 2 4, 050 Lk 4 16 Jo 1 45f, 76 exc Mk 1 9, $H^{r\ \delta254}$ Mt 2 23, $H^{r\ 183\ \delta254}$ Lk 4 16, 1354 Lk 2 51 4 16 -α-. Vielleicht stand auch $H^{r\ 1131*}$ Lk 2 4 39 51 5 16 Jo 1 45f, $H^{r\ 183*}$ Lk 2 39 ursprünglich ατ, denn εθ steht sub rasura. Anders aber steht es mit dem Mt 4 13 Lk 4 16 in δ1-2 δ48, Mt auch in 26 auftauchenden -ρα. Die einfachste Erklärung ist das Hereinwirken von af, der auch Jo 1 45f so schreibt. Freilich scheint es auch Ωρ an den beiden ersteren Stellen zu schreiben, Jo dagegen nicht; A^{1} schreibt so an allen bei ihm vorhandenen Stellen Lk 2 4 39 4 16, $H^{r\ \delta254}$ Lk 2 39.

Anhangsweise sei erwähnt, dass zuweilen in Ισραηλ ein T-Laut, meist τ, zuweilen δ, nach dem σ eingeschoben wird. So schreibt δ2 in Ac stets Ισδρ-, auch Jo 1 47 2 K 11 22, 1001 Ac stets Ιστραηλιτης, aber Ισραηλ, δ1* Ac 2 22 3 12 Ιστραηλιτης, δ5 Mk 12 29 Lk 2 32 4 25 Jo 12 13 Ac 13 16 21 28, 1026f Ro 9 4

Ιστρ-. Es ist die Schreibweise von af. Dass Fremdeinwirkung vorliegt, beweist schon das Auftreten derselben. δ2 nur Ac, dazu in Pls Ap unter 25 Möglichkeiten einmal, δ1 nur Ac, nur bei Ιστραηλιτης. Auch die beiden Fälle in Ac in δ5 betreffen Ιστραηλιτης, während δ5 dort stets Ισραηλ schreibt; genau umgekehrt freilich in den Evv. — Ganz ebenso ist Σαλομων δ1 δ48 Mt 1 6, δ4 Ac 3 11, δ2 Ac 5 12, δ2 δ3 δ4 143 Ac 7 47 als Latinismus zu beurteilen. Nicht die Orthographie, sondern die Wortbildung, aber die eines semitischen Wortes betrifft das Schwanken zwischen Ιεροσολυμα und Ιερουσαλημ. Meist ist die Überlieferung fest. Nur Ιεροσολυμα gebraucht Mt exc 23 37 (zehnmal), Mk (neunmal), Jo (zwölfmal). Ιερουσαλημ ebenfalls in allen Rezensionen Ap (dreimal). Nur Mt 2 1 schreibt *K*¹, dem δ3* 56 76 δ371 folgen, Mk 11 1 *K*, 15 41 *I*^a050 93, Jo 4 45 12 12 δ5 Ιερουσαλημ. Die *K*-Lesart Mk 11 1 ist um so auffallender, als in den Parallelen Mt 21 1 Lk 19 28 Ιεροσολυμα steht. Dennoch werden die beiden *K*¹- resp *K*-Lesarten Zufall sein, da dies eher begreiflich ist, als dass die Verfasser an dieser einzigen Stelle den Namen anders geschrieben hätten. Für Lk steht sechsundzwanzigmal Ιερουσαλημ allseitig fest. Dann ist auch Ιεροσολυμα 4 9 in *H*376 *H*r *Φ*4009 *O*1279 *Σ*351 1416 als Reminiscenz an 2 22, 13 22 in *H* δ1-2 56 1016 376 δ371 als solche an Mt Mk, 18 31 in *I*? *K* gegen *H* δ5 af sa bo sy Ωρ als solche an Mt 20 17 Mk 10 32 zu erklären. Dagegen steht ebenso sicher in allen Rezensionen 2 22 19 28 (gegen δ5 1279 1341 bo, bei denen 18 31 einwirkt) 23 7 Ιεροσολυμα, wie auch *I*? *K* gegen *H* δ5 *Φ*1261 sy sa *b* 24 2 (nach Mt 20 17 Jo 2 13) εις Ιεροσολυμα addiert. Bei Pls steht in allen Rezensionen siebenmal, ebenso Hb einmal Ιερουσαλημ, nur Ga 1 17 f 2 1, und zwar in allen Rezensionen, im Gegensatz zu Ga 4 25 f Ιεροσολυμα. Schwieriger ist das Textbild in Ac klar zu bekommen. Die Regel ist auch hier Ιερουσαλημ, was 61mal einheitlich geschrieben wird, wenn auch gelegentlich einzelne Codd Ιεροσολυμα schreiben, wie 1001 1 12 25 3, δ48 10 39, δ1 δ4 1202 δ299 353 16 2 25 4 36 4 15 4, δ5 20 22. Ebenso sicher verbürgen alle Rezensionen Ιεροσολυμα 1 4 8 1 14 11 27 13 13 21 17 25 24 26 20 (exc 1101), wie 18 21 (exc 70 101) in dem *K*-Zusatz steht. *K* allein schreibt Ιερουσαλημ 8 25, wohl unter Einfluss von 26 f, ferner 19 21 21 4 15 25 20. Das Spiel ist merkwürdig. Ιερουσαλημ 19 21 25 20 ist des Hereindringens aus Lk 9 53 13 22 17 11 Rö 15 25, Ιεροσολυμα 21 4 15 der Übernahme aus Mt 20 17 f Mk 10 32 f Lk 19 28 Jo 2 13 5 1 stark verdächtig, so dass für den Urtext dort Ιεροσολυμα, hier Ιερουσαλημ anzunehmen sein dürfte. *H* allein (δ1-2 δ4 70 101) schreibt 11 2 Ιεροσολυμα, wieder nach der Formel Mt 20 17 f usw., ist also wohl als Paralleleinwirkung in *H* zu beurteilen und *I-H-K* abzusprechen. *K* allein schreibt 11 22 Ιεροσολυμοις, zweifellos nach 8 1, also *I-H-K* abzusprechen. Kaum sicher entscheidbar ist, ob 20 16, wo *I K* Ιεροσολυμα lesen, *H* Ιερουσαλημ bot, wie δ2 δ4 δ48 70 101 1001 gegen δ1 δ3 δ5 schreiben. Da 20 22 und 19 21 Ιερουσαλημ steht, ist Ιερουσαλημ der Assimilation verdächtig.

306. 2. Phonetisches. Neben dem verschiedenen schriftlichen Ausdruck des gleichen Lautes bildet eine weitere rein technische Ursache für Textverschiedenheiten die verschiedene Aussprache, sofern sie sich in der Schrift wiedergiebt. Schon die meisten Vokalvarianten sind im Grunde Sprach- und nicht Schreibvarianten. Im engeren Sinne aber handelt es sich bei diesen Varianten um Einsetzung oder Auslassung von Buchstaben oder Verschmelzung von sprachlichen Lauten, um den Wortlaut für Ohr oder Sprache angenehmer zu machen, um Elisionen, Assimilationen, Agglutinationen und Krasis. Es ist selbstverständ-

lich, dass hierin die Schreiber gelegentlich ihrer eigenen Sprachweise ohne Bedenken folgten, wenn die Vorlage derselben nicht gerecht wurde. Dennoch ist es möglich, für die Rezensionen die auf diesem Gebiet befolgten Grundsätze in der Hauptsache festzustellen.

An die Spitze seien einige Vokalvertauschungen gestellt, die nicht wie die bei den orthographischen Varianten behandelten denselben Laut mit verschiedenen Buchstaben ausdrücken, sondern verschiedene Laute zum Ausdruck bringen. Wie leicht die Dialekte mit unklaren oder vertauschten Vokallauten bei seltenen Worten Schreiber verwirren konnten, mögen zuerst einige Beispiele zeigen, die zum Teil bei den betreffenden Codd schon früher erwähnt worden sind. So schreibt δ1-2 βατταλογειν, δ1 Mk 13_{35} wie δ5 Lk 11_{5} μεσανυκτιον; von den *H*-Codd z. B. δ1 56 Mt 8_{3}, δ1 δ3 56 76 Mk 1_{42}, 56 Lk 4_{27}, 56 17_{17}, δ3 δ4 Hb 10_{2} εκαθερισθη; δ2 Jo 11_{17} Ac 27_{29} (ebenso 74) Ap 4_{4}, 76 Jo 1_{17}, δ4 Ap 4_{4} 7_{1} u. ö. τεσσαρες als Acc.; δ2 δ48 56 Jo 19_{23} τεσσερα, δ4 Ap 4_{4} τεσσερας; δ2 Mt 5_{41}, δ1-2 Mk 15_{21} εγγαρευειν l αγγ-; δ1 Lk 12_{28} αμφιαζεν; δ3 δ4 Ac 2_{11} Πατερα; δ1* δ3 δ4 δ5 Ac 3_{23}, δ5 1 K 10_{10}, δ4 δ5 1027 367 δ454 Hb 11_{28} εξολεθρευειν; δ1-2 δ3 δ4 δ48 70 74 257 62 171 δ6 486 470 1001 Ac 4_{35} διεδιδετο; δ1-2 Lk 106 επαναπαησεται, δ2 δ3 δ4 Ap 14_{13} αναπαησονται (Ap 6_{11} alle αναπαυσονται). Als Fehler ist auch überall πειν l πιειν zu entfernen, wie δ2* (πιν) δ5 Mt 27_{34}, δ5 Mk 10_{38} 15_{23} Jo $4_{7\ 10}$, δ1-2 δ3 56 δ5 9 3_{1} (auch δ4), δ1* Ac $23_{12\ 21}$, 1026* Ro 14_{21}, δ1*-2* 1026ff 1 K 9_{4} 10_{7}, δ3 δ4 Ap 16_{6} schrieben. Ebenso αναθεμα, wie Lk 21_{5} $H^{δ2\ δ6\ 376}$ $I^{a\ δ5}$ $H^{r\ 183f}$ in Verwechslung mit αναθεμα Fluch Rm 9_{3} u. ö. schreiben. Etliche Male differieren nun die Rezensionen selbst. So schreibt K^{x} (mit ihm *J* [-αιον] H^{r}, aber nicht I^{a}) ανωγεον, K^{r} $\Phi^{?}$ ανωγεων l αναγαιον Mk 14_{15} Lk 22_{12}; *H* τεσσερακοντα, αλεεις, λεγιων, νηφαλιος ($I^{?}$), ερευναν (nach Thumb, Κοινη S. 177 ägyptisch), πραυς (δ1-2 δ3; auch δ5 Σ^{351}), πραυτης, doch *I K* τεσσαρ-, αλιεις, λεγεων, νηφαλεος, εραυναν, πραος, -οτης. In εσθιειν lässt δ1 Mk 16 12_{40} Lk 7_{33} 10_{7} 22_{30}, δ5 Mk 16 12_{40} das ι aus, *H* selbst aber schreibt Mk 1_{6}, bezeugt durch δ1-2 δ48 56 76 (δ3 δ6 vac) εσθων. Endlich schreiben ταμιειον l ταμειον Mt 6_{6} *K* H^{r} *J* *Φ*, 24_{26} $H^{δ48\ 56}$ 94 $H^{r\ 183f}$ $\Phi^{δ30}$ $B^{1043\ 1178}$ Σ^{351}, Lk 12_{3} $H^{δ6}$ H^{r} $J^{1211\ 3017}$ Σ^{377}, Lk 12_{24} H^{r} *J* $\Phi^{1444\ 1154}$ $K^{1\ 61\ 179}$ $H^{δ48\ 1016\ 376}$. Abgesehen von Mt 6_{6} genügen diese Zeugenreihen nirgends, es für eine Rezension einzusetzen. Auch Mt 6_{6} stehen H^{r} *J* *Φ* unter dem Einfluss von *K*. *I H* schrieben auch dort, *K* sonst immer ταμειον.

307. Elisionen. 1. αλλα. Zunächst ist deutlich, dass hier bestimmte Lautgesetze spielen. Vor ι wird konsequent, vor α und υ wird nie das α elidiert. Letzteres, das sich sporadisch bei einzelnen Schreibern findet, bezeichnenderweise besonders bei δ1, der überhaupt kein sicheres Empfinden in phonetischen Dingen hatte, erleidet einige Ausnahmen. Jo 11_{15} genügen zwar $H^{δ1\ 76}$ H^{r} *J* A^{3} 70 $K^{a\ 71}$ O^{129} 1386 1443 als Bezeugung von αλλ αγωμεν weder für *I* noch für *H*. Dagegen schrieb Rm 8_{26} *K* αλλ αυτο, αλλα nur δ2 δ48 3 5 1025ff 70 158 1121 δ209 267 398; umgekehrt schreiben 2 K 1_{9} αλλ αυτοι nur δ2 δ3 δ4 74 1028f 1031 150 δ180 208 370 381, also von den Rezensionen höchstens *H*. Lk 5_{14} dürfte *I* αλλ απελθων, Jo 11_{51} αλλ αρχιερευς geschrieben haben, wenn die Zeugen es auch nicht garantieren. Lk 5_{32} schreiben nur $I^{a\ 133}$ H^{r} αλλ αμαρτωλους. Ob Mt 8_{4} αλλ vor υπαγε durch $I^{a\ 93\ 600}$ *J* H^{r} Σ^{207} $\Phi^{?}$ *B* $I^{r\ 77}$ $K^{x\ r}$ 1385 1386 1443 für *I* sicher bezeugt ist? Diese phonetische Grundregel vorbehalten, ergeben sich folgende Beobachtungen. Die Elision ist allgemein befolgtes Bedürfnis bei unmittelbarer Sinnverbindung mit dem folgenden Wort oder Begriff. So vor Konjunktionen wie ινα, ως (sechzehnmal,

achtmal ohne Ausnahme; αλλα schreibt δ1 sechsmal, δ3 einmal, δ5 zweimal, 86f einmal; nur Jo 2 18 schreiben δ1-2 δ3 δ4 αλλα), οτι, ου, ουπω, η, ει (siebenmal; darunter αλλα zweimal δ1, zweimal an anderen Stellen δ2, einmal δ5, einmal α1026, einmal α3), εως (Mt 18 22 δ1 δ5 αλλα), εαν (αλλα zweimal δ1, zweimal δ5, einmal δ4). Ebenso vor Präpositionen wie εν, εις, επι, εκ (ganz sporadisch schreiben δ5 achtmal, δ1 sechsmal, δ4 fünfmal, δ2 δ3 56 je zweimal αλλα, davon an derselben Stelle nur Mt 18 22 δ1 δ5, 1 J 2 16 δ1 δ3, 3 18 δ2 δ4 δ6, Mk 12 14 Lk 8 16 δ5 56, Rm 8 9 δ1-2 1026). Ebenso vor dem Artikel (Rm 7 13?) oder dem Relativ (Ausnahmen: δ1 Mt 9 12 = Mk 2 17 = Lk 5 31 Ro 7 17 1 K 14 17 2 K 10 18 Ga 4 23 1 Jo 4 18 5 18, δ4 Lk 5 31 2 K 12 14, δ2 Mt 16 17 Rm 7 15 Ga 3 12 2 K 12 14, δ5 Lk 5 31 Jo 16 20 19 21, 76 133 1222 1246 Lk 5 31, α1026 Ro 2 29 7 17 1 K 3 7 Ga 3 12). Sodann αλλ εγω, αλλ ευθυς (Mk 7 25 δ2 αλλα). Endlich vor dem Verbum, wenn dies allein den Gegensatz bildet. Hier sind die Ausnahmen am häufigsten: αλλα schreibt δ1-2 Jo 8 55, δ1 Jo 3 16 5 42 Rm 1 21 4 20 5 14 1 K 15 35 2 K 3 14 Phl 4 17 1 P 2 25, δ2 Jo 7 28 2 K 5 4 Ap 2 06, δ3 Mt 17 12, δ5 Mt 17 12 Mk 12 25 Jo 5 42 6 64 8 12 55 11 30 Ac 4 32, δ4 Phl 4 17 1 T 2 12 Ja 2 18, 56 Jo 5 42 6 64, δ48 Jo 5 42 2 K 5 4 1 T 2 12, α3 1 K 15 35 Phl 4 17. Manchmal kann fraglich erscheinen, ob nicht *H* die Elision verschmähte; nur sind die Zeugenreihen selten gewichtig genug. Vor Imperativen schreibt sicher *H* selbst αλλα Mk 11 32 Lk 7 7 (exc δ2) 1 T 5 23 (δ2 δ4 1026 3 δ48 208; δ1 δ3 vac), wohl auch 1 K 14 34 (δ1-2 δ4 1026 δ48 65 101 200 208 δ300 δ325); fraglicher ist es Rm 13 14 (δ1 δ4 1026) Eph 6 4 (δ1-2 δ4 1026). Auch wenn einem ganzen Satz die Negation gilt, findet sich das volle αλλα mehrfach, sicher in *H* Jo 7 49 (exc δ2 δ6), 1 K 7 4 10 12 24 15 10 (δ1-2 δ4 1026 δ48) Ph 2 27 2 T 2 9; kaum genügend ist die Zeugenzahl Rm 7 19f δ1-2 1026, 11 18 δ1-2, 6 15 δ1-2 δ3, 1 K 7 7 δ1 δ3 1026, 15 40 δ1 δ4 3 1026ff, Phl 2 7 δ1-2, 1 P 5 2 δ1-2, 2 K 8 5 δ3 δ5 δ48, 7 12 δ1. Ferner empfindet *H* die Elision als zu leicht, wenn der entgegengestellte Begriff energisch betont werden soll; so schreibt *H* Mk 13 24 Lk 24 6 (auch 1341 1354) Jo 12 44 (auch δ5 541) Rm 8 15 1 K 1 17 (auch 1121 200 δ300) 14 19 Ga 4 17 1 Th 5 9 2 T 2 24 2 P 2 5 2 J 12 Ap 3 4 17 12 αλλα. Nicht mit Sicherheit ist *H* selbst αλλα zuzuweisen Mk 1 45 (δ3 δ4 76 δ5) 3 29 (δ2 56 76 δ4 δ5) Jo 9 9 (δ2 δ3 78) 1 K 3 6 (δ1-2 δ4 1026ff) 1 Th 2 7 (δ1-2) 2 Th 2 12 (δ1-2). Nur *K* schreibt 1 K 6 11 αλλ, wo αλλα sich mehrfach wiederholt; ja in dem ähnlichen Fall 2 K 7 11 schreiben alle αλλα επιποθησιν entsprechend den vorhergehenden drei αλλα, nur am Schluss bieten δ3 65 70 100 133 134 154 199 200 δ180 δ209 αλλ εκδικησιν. Wo das nur einmal gesetzte αλλα mehrere koordinierte Begriffe einführt, wie Eph 5 29 1 T 3 3 Ja 3 15, schreibt nur *K*, wenn der erste Begriff mit einem Vokal beginnt, αλλ. So auch Lk 11 42. Kein Wunder, dass da auch einmal die Empfindung sich vertauscht, wie wenn Lk 5 38 nur $H^{\delta1\ \delta3\ \delta6\ \delta371}$ $H^{r\,183f}$ *J* K^{a} $\Phi^{\delta30}$, Rm 7 13 nur $H^{\delta1\ \delta3}$ 3 1028f δ180 δ202 δ289 100 132 199 1121 502, Ap 2 20 nur δ2 Αν, 24 nur δ4 3 1070 $Αν^{20}$ αλλ schreiben.

2. δε, ουδε, μηδε. δε wird nur (und zwar allerseits) vor αν elidiert (fünfundzwanzigmal); *K* allein schreibt Phl 2 18 το δ αυτο. Auch bei ουδε (neunundsiebzigmal vor Vokalen) und μηδε (zweiundzwanzigmal vor Vokalen) ist die Elision eine Ausnahme, wie es scheint, nur wo die Klangschönheit es fordert. Alle Rezensionen elidieren Mt 24 21 Hb 13 5 a ου, 1 K 14 21 a ουτως (dagegen Mk 14 59 ουδε ουτως exc J^{k} K^{a} J^{r}), 1 P 5 3 a ως, Hb 8 4 a αν (entsprechend dem δ αν), Rm 9 7 a οτι, Hb 9 25 a ινα (exc δ3); dagegen nur *H* Ac 19 2 (δ1-2 [δ3 vac] δ4 δ5 74 257) a ει, *I H* Jo 21 25 a αυτον. Vor ε wird ε nie elidiert, wie αλλα nicht vor α. Darum ist die Auslassung des ε Mt 27 14 a εν 56, Lk 16 31 a εαν δ1 δ4 δ5, 208 a εγω δ2*, Jo 1 3 a εν δ2* δ5, 13 a εκ 77, Ac 4 32 Rm 3 10 a εις δ5,

1 K 43 a εμαυτον 1028f, Phl 2 16 a εις δ1 als Schreibfehler zu beurteilen. Vor η steht zweimal ουδε einheitlich, Hb 9 18 schreiben *H I* ουδ η. Bei τε, ωστε, ουτε, μητε kommen so wenig Elisionen vor, als bei ινα, αρα, αμα, ετι, εμε. Jo 14 29 ιν οταν δ2 gehört also dem Schreiber an.

3. Präpositionen. Vor Eigennamen findet sich eine Präposition elidiert nur in επ Αιγυπτον Ac 7 10 18 und bei *I H* in δι Αβρααμ Hb 7 9. Dagegen bilden Elisionen die ausnahmslose Regel vor den Pronomina, so dass υπο αυτης 3 J 12 bei δ2 δ3, υπο αυτων Lk 23 8 bei δ1 Schreibfehler sind. Selten werden darüber hinaus υπο und απο elidiert. Behandlung des Worts als Pronomen wird es verursachen, dass *I H* Ga 5 15 υπ αλληλων und 1 Th 2 6 απ αλλων schreiben. Sonst wird allgemein nur υπ ουρανον. Lk 17 24, υφ αμαρτιαν Rm 3 9 exc δ1, dagegen ebenso Ga 3 22 nur von δ4 1026 1028f 100 1077 δ180 1121 δ202 δ209 geschrieben. Schreiberleistung ist also 1 P 2 4 υπ ανθρωπων δ1, Ac 10 22 υφ ολου δ5, Lk 7 8 υπ εξουσιαν *K*i87f. Bei απο findet sich die Elision nur in den Phrasen απ αρχης, απ αιωνος, απ αρτι, απ ακρου, απ αγρου (Mk 15 21 *I*a δ5f 1337f *J*368 *H*r *O*1222 1354, also vielleicht *I* und Urtext απο, ebenso Lk 23 26 *I*a δ5 *J*1211 368 *O*1222), απ ανθρωπων, απ ουρανου, αφ ημερων, und vielleicht für *H J* απ ανωθεν (Mt 27 51 δ1 δ3 δ48 *J*exc 1054f *Φ*δ30; Mk 15 38 δ1 δ6 46 56 *J*exc 1054 1211), Mk 7 4 *H K*a δ5 απ αγορας. Alle Rezensionen schreiben Hb 11 12 αφ ενος, doch Ac 17 27 απο ενος exc δ5 6 (απ) 62 δ206 365 396 398. Ähnlich, doch unsicherer ist das Bild bei επι. Die Präposition wehrt sich gegen die Elision. Zu den Pronominalverbindungen ist επ ουδενι Ac 8 16 zu rechnen. Einundzwanzigmal, zehnmal vor spiritus asper, elfmal vor spir. lenis, ist es unelidiert (exc δ5 επ ολιγα Mt 25 21 23, επ ευεργεσια Ac 4 9, 1028f επ εργοις Eph 2 10). Durchgehends dagegen wird Lk 9 62 επ αροτρον, 12 58 επ αρχοντα, Mt 4 4 Lk 4 4 επ αρτω, Mk 8 4 επ ερημιας, Rm 10 19 επ ουκ εθνει, 15 20 επ αλλοτριον θεμελιον, Ga 5 13 επ ελευθερια, 2 K 9 6 επ ευλογιαις, Ap 21 10 επ ορος (exc δ2 δ4), Ac 5 11 εφ ολην, 23 εφ ενα (dagegen Lk 15 7 10 επι ενι), desgleichen in den festen Formeln εφ οσον, εφ ικανον, επ αληθειας, επ εσχατου (-ων), επ (εφ) ελπιδι geschrieben. Im Unterschied von *K* schreibt *I H* Mt 24 7 Mk 13 8 Lk 21 10 επ εθνος (für *I* zeugen *H*r, aus *I*a Mt *I*a 168 Mk *I*a 050 93f Lk *I*a δ5, *Σ*207f exc Mk, *Π* exc Lk, *K*a exc Lk, *J Φ*1085 *O*1222 Mk), Lk 13 53 Rm 10 19 επ εθνει, Ap 19 14 (δ2 δ4 α3 Av; δ1 δ3 vac) εφ ιπποις. Dann stand Lk 11 17 επ οικον (trotz *H*δ6 76 1016 *I*a 050 *K*a *Σ*351 *O*90 1354) in keiner Rezension. Dagegen muss *I* Lk 12 53 εφ υιω gelesen haben, wie *I*a δ5 *J H*r *K*a *Φ*c *H*56 *Σ*1132 1246 1443 1493 bezeugen. Bei αντι kommt die Elision nur in den Formeln ανθ ων vor, bei περι überhaupt nicht. Unter den Präpositionen auf α hält παρα α fest, auch vor αλληλων Jo 5 44 trotz δ1 376 δ5 70 71; ausgenommen die Phrasen παρ ελπιδα Rm 4 18, παρ ημεραν 14 5 und, ganz singulär, παρ αγγελους Hb 2 7 9. Ähnlich, doch nicht gleich spröde verhält sich μετα. Ausser μετ ου πολλας, sowie μετ αγγελων 2 Th 1 7 (exc 3), μεθ ορκου Mt 14 7 (exc δ2*) findet sich die Elision nur in den Formeln μεθ ημερας Mt 17 1 Jo 20 26 (dagegen Ac 28 17 μετα ημερας), μετ ειρηνης, μετ οργης, μετ εξουσιας, μετ ευνοιας (Eph 6 7, δ1 μετα) allgemein. Auffallend ist, dass Mt 26 72 *H I*a 050 93 *J*k *Π K*a *O*1222 *Φ*1333 96 1442, also doch vielleicht *I* selbst, μετα ορκου schreiben. Mk 9 2 Lk 2 46 schreibt nur *K* gegen *H I* (Mk *I*a δ5 93, Lk *H*r *Φ*1441 1260 *I*r 1341 1353) μεθ ημερας, wohl nach Mt 17 1. Nur δ1-2 schreibt Phl 4 6, nur 1028f 1 T 4 4 μετ ευχαριστιας, wogegen das variantenlose μετα ευχαρ. 1 T 4 3 zeugt, nur 1028f 1 T 4 14 μετ επιθεσεως, nur *K*x, von dem δ6 1016 70 89 *J*k es übernahmen, *K*r Lk 14 9 μετ αισχυνης. Ganz anders steht es bei κατα. Vor α freilich wird es nie elidiert. Die Elision Ac 22 3 bei δ1, Ro 2 2 bei 1026* sind Schreibversehen. Dagegen stehen fest die Formeln κατ ιδιαν, κατ εξοχην, κατ εκλογην, καθ υπερβολην, καθ υπεροχην, καθ ολης.

καθ ημεραν, κατ ενιαυτον, κατ ετος, κατ επιταγην, κατ επαγγελιαν (δ2 einmal κατα), κατ οικον, κατ ονομα (76 86f einmal κατα), κατ οναρ. Aber ebenso wird κατα in nicht formelhaften Verbindungen vor allen Vokalen ausser α elidiert, so κατ εκκλησιαν, κατ οφθαλμους, κατ ευσεβειαν, κατ ελπιδα, wo nur δ5 α1026 zuweilen κατα schreiben. Ausnahmen dagegen bilden κατα εορτην Lk 23 17 (76 κατ!), κατα οφειλημα Rm 4 4, κατα εκλεκτων 8 33, κατα εκουσιον (1026* om κατα, 1028f κατ) Phm 14. Endlich schreibt Mk 14 19 nur *H* εις κατα εις 1 καθ. Noch viel lockerer sitzt das α bei δια, wohl wegen des vorhergehenden Vokals. Mit der einzigen Ausnahme von 2 K 5 7, wo der Rythmus δια ειδους neben δια πιστεως fordert, wird es vor allen Vokalen elidiert, wenn auch hin und her einzelne Schreiber es festhalten, so δ5 Rm 4 11, 1028f 1 K 15 21 Ga 1 1 4 13 5 6, δ2 1 P 1 3 2 P 3 5 1 J 5 6, δ4 Rm 4 11* Ga 1 12 Hb 4 6 1 P 3 21, δ3 5 Hb 4 6, dagegen *I* Hb 3 19.

308. Krasis. Der Sache nach ist die Krasis eine Elision, bei der aber die zusammenstossenden Vokale sich durch einen Kompromiss der Laute verschmelzen, Am häufigsten erzwingt sich die Krasis και, seltener der Artikel; alle anderen Beispiele sind vereinzelt. καγω (fünfundachtzigmal) herrscht durchweg. Die wenigen Ausnahmen haben ihre Gründe. Wenn Ac 10 26 δ1-2 102 208 257, also wohl *H* (δ3 και αυτος εγω, 1001 δ48 u. a. και γαρ εγω) και εγω αυτος schreiben, so erklärt dies die enge Verbindung von εγω mit αυτος. Lk 16 9, wo *H* (δ1-2 22 56 376) H^{r} J^{1211} και εγω a λεγω υμιν schreiben, wirkt wohl Mt 5 22 ein. Merkwürdig liegt es aber Mt 26 15. Hier schreiben και εγω K^{1} $I^{a\ \delta 5\ ff}$ H^{r} *Φ B* K^{r}, dazu $H^{\delta 2\ 76\ \delta 371}$, also doch wohl *I*. Die starke Vertretung von καγω durch $H^{\delta 1\ \delta 48\ 56\ 1016}$ K^{x} *J Σ* usw erklärt sich leicht daraus, dass καγω sonst überall steht. Das και εγω ist wohl hier dadurch veranlasst, dass dieser εγω, der Zwölfjünger, heraustreten soll; dazu mag die Reminiscenz an das μητι εγω in der Entlarvungsszene Mt 26 22 einwirken. Jo 14 20f 17 11 22 hält *K* και εγω für dem Kontext angemessener.

Mit καμε und καμοι steht es ähnlich. Abgesehen von δ2 Jo 7 28, 1028f 1 K 15 8, findet sich eine Ausnahme nur Phl 2 27, wo alle αλλα και εμε schreiben, da και ebenso stark von αλλα wie von εμε angezogen wird. Jo 16 32 Ac 10 28 schreibt nur *K* και εμε, και εμοι, wohl damit die Formel nicht im Sinn von „auch mir, auch mich", gedeutet werde. Statt κακει (zehnmal) schreiben nur Mt 28 10 $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $H^{\delta 2\ \delta 3*\ 76}$ Π^{17} *Φ* K^{a} *O* I^{r} $K^{x\ r}$ 96 και εκει, wohl eine Reminiszenz an εκει Mk 16 7. Statt κακεινος (22 mal) schreiben Mt 20 4 και εκεινοις *K*, dazu $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{\delta 5\ 050}$ $J^{exc\ 1054\ 1211}$ H^{r} Φ^{a}, vielleicht lauter *K*-Einwirkungen. Dennoch spricht das Singuläre der nicht vollzogenen Krasis für και εκεινος als Urtext, obwohl es ebenso gut dem Stilgefühl von *K* entstammen kann, indem κακεινοις diese Arbeitergruppe neben die festen Tagelöhner zu stellen schien, während sie doch neben die folgenden Gruppen gehört. Mk 4 20 schreibt *H* και εκεινοι, weil nach *I K* και ουτοι im Text stand, 11 4 nur δ5 168. Mehrfach steht dagegen και εκειθεν statt des neunmal gesicherten κακειθεν. Mk 7 24 schreibt so *I K*, während *H* εκειθεν δε schrieb; 9 30 schreibt *I K* και εκειθεν, *H* mit $I^{a\ 133\ 1337}$ κακειθεν; umgekehrt 10 1 *I H* και εκειθεν, *K* κακ-, zweifellos dort *H*, hier *K* der herrschenden Form sich anpassend. Καν (13 mal) wird nur gebraucht im Sinn von „auch wenn, selbst wenn, wenn auch"; darnach ist auch Mk 16 18 Lk 13 9 Ja 5 15 das καν zu deuten. Im Sinne von „und wenn" hat nur Lk 6 34 δ5, Mk 9 47 050 93 καν l και εαν geschrieben. Die Krasis mit dem Artikel wird nur gebildet in τουναντιον (3 mal), τουνομα Mt 27 57 (δ5 το ον-). Nahe verwandt ist τουτεστι, wo es den Sinn „d. h." hat. Dagegen ist ταυτα als Krasis für τα αυτα nicht sicher nachweisbar. Lk 6 23 26 steht für *K* ταυτα, wie vg bezeugt, im Sinn von haec fest, für *H* τα αυτα (nur δ2 geht 6 23 mit *K*, wenn nicht das eine α einfach übersprungen ist). Für *I* ist die Entscheidung schwierig. 6 23 bieten nur δ5 O^{129f},

26 δ5 O^{129f} Σ^{351} Φ K^a 1353 τα αυτα. Für Lk 6 23 26 tritt af für τα αυτα ein, so dass es für den Urtext gesichert ist und die Lesart von *I* darum offen bleiben mag. Dagegen steht 17 30 τα αυτα unter dem Verdacht, aus 6 23 26 eingedrungen zu sein; denn es findet sich nur $H^{\delta 1-2\ \delta 6\ 376}$ (22 κατα αυτα) $I^{a\delta 5}$ Π^{19} O^{1279} Σ^{351} 1246; und af schreibt haec, it sic oder similiter d. h. ουτως (nach 24 26) oder ομοιως (nach 28). Ac 15 27 schreibt δ5 δ6 116 208 364 370 auch ταυτα im Sinn von haec, wie die lateinische Übersetzung beweist.

Vokalkontraktionen innerhalb der Worte: Alle Rezensionen schreiben einerseits κακουργος, ιερουργειν, andererseits 1 T 6 18 αγαθοεργειν und Ac 14 17 αγαθουργειν (*K* αγαθοποιειν), alle Jo 19 36 οστουν, Mt 23 27 Eph 5 30 Hb 11 22 οστεων, Lk 24 39 οστεα (οστα nur $H^{\delta 48\ 1016}$ $I^{a\delta 5}$ Π^{19}). Das häufige χρυσους ist überall in allen Kasusformen kontrahiert, nur δ3 δ4 schreiben Ap 2 1 χρυσεων, δ2 4 4 χρυσεους, 5 8 -εας, 9 20 -εα, ib. χαλκεα. Statt des herrscheuden τετραρχης (8 mal) schreibt δ2 δ3 stets, 26 76 Mt 14 1 τετρααρχης (sa). Αλλοτριεπισκοπος 1 -τριοεπ- schreibt 1 P 4 15 *H* (δ1-2 δ48 74 162). Dagegen dürfte νεομηνια 1 νουμ- Ko 2 16 nur den Schreibern von δ1 1028 f δ209 δ342 anzurechnen sein.

309. Vermeidung des Hiatus. 1. ν ephelkystikon. Auf die Behandlung des ν ist bei den Kollationen nur gelegentlich geachtet worden. Die Schreiber scheinen sich hierbei um die Vorlage kaum gekümmert zu haben. Vor Vokalen steht es ausnahmslos; ebenso am Schlusse eines Satzes oder Satzteils. Zusammenhängende Phrasen werden dabei einheitlich behandelt, z. B. πασιν τοις ουσιν εν, πασιν τοις εθνεσιν υπερ, πασι τοις ηγαπηκοσι την, αλυσεσι δυσι oder αλυσεσιν δυσιν. Da wird Ac 1 19 πασι τοις κατοικουσιν Ιερουσαλημ δ2 δ3 (δ1* schreibt κατοικουσι) Schreiberlässigkeit sein. Im Dativ Plur. steht in den Evv kein ν vor Konsonanten, nur einzelne Schreiber setzen es ein. Dies ist durch zahlreiche Kollationen nachgewiesen an πασι Mt 2 16 (-ν δ1 δ5 76) Lk 16 26, δυσι Mt 6 24 Lk 16 13, ενδυμασι Mt 7 15 (-ν 76), πνευμασι Mk 1 27 (-ν δ3 δ4 55 70 71 76), δεησεσι Lk 2 37 (-ν δ4 55 70 76 77 A^3). Dasselbe scheint für Pls zu gelten, wo nur 1028 f konsequent das ν anhängt, ganz selten δ1 oder δ4, öfter α3. Dagegen scheint in Ac mehrfach *K* selbst das ν angehängt zu haben, so εσθησεσιν 1 10, πασιν 1 19, δυναμεσιν . . τερασιν 2 22, αλυσεσιν δυσιν 21 33, πασιν 24 14, εθεσιν 28 17. Die nachfolgenden Buchstaben können keinen Einfluss geübt haben; in den genannten Fällen sind es τ, κ, λ, δ, π. In der dritten Person Plur. ist es ebenso. In Evv und Pls haben *H* und *K* kein ν eingesetzt, sondern wiederum nur einzelne Codd und zwar dieselben, die es beim Dat. Plur. taten: δ4 ε55 70 76 77 A^3; α1028 f nach Tdf nicht. Dagegen ist es bei A K mindestens zweifelhaft, ob nicht *K* selbst das ν anhängte; zwar hat es α5 nie, dagegen α3 durchweg (z. B. Ac 23 24 26 4 5 1 P 4 6), δ3 überall, wo er vorhanden ist. In Min. ist es nicht kontrolliert. In der dritten Person Sing. hat *K*, wohl auch *I*, stets ν gesetzt, mit einziger Ausnahme von εδοξε Lk 1 3, wo nur δ4 55 71 77 1027 εδοξεν schreiben, meist auch *H*, doch mit häufigeren, freilich nicht sicher *H* zuzuschreibenden Ausnahmen, so παρελαβε Mt 2 13 δ1-2, ελαχε Lk 1 9 δ1-2 δ5 86, απελυσε Ac 23 22 δ1-2 5 6, ελαβε 28 15 δ1-2 δ4 5, ειχε Hb 9 1 δ1-2 5 (δ4 vac). Zu entscheiden, ob εστι neben εστιν in einem Texttyp vorkommt, reichen die Notizen nicht aus. Doch scheint εστι mindestens in *H*, wohl auch in *I* und *K* nur einzelnen Schreibern und vielleicht vereinzelten Typen, anzugehören. Dass εικοσι, περυσι nie ν anhängen, verdient Erwähnung.

2. Das verbindende ς. Neben ουτως scheint ουτω für *I H* K^1 gar nicht in Betracht zu kommen, wenn auch spätere Min. hin und her ς abstossen. Unter den *H*-Zeugen lässt δ2 mehrfach das ς weg, doch selten genug (Mt 3 15 7 17 Rm 6 19 Hb 12 21 Ap 16 18), zuweilen auch δ4, sowie α1070, noch seltener δ1, letzteres soweit

ich sehe, fast nur vor σ, wo es wohl Schreibfehler ist. Am stärksten ist ουτω vertreten Phl 3 17 ουτω περιπατουντας δ1-2 δ4 1026* 1028f, dazu δ48 70 74 1077 101 132 150 1121 δ209 208 367 δ433, Ap 16 18 ουτω μεγας δ2 δ4 1070 (δ1 α3 vac), Ac 23 11 ουτω σε δ1-2 δ48 1201 116 208. Überall ist ein σ im Spiel, sei es als An- oder Auslaut des folgenden Wortes. Für *K*[x] ist die Entscheidung häufig kaum zu treffen. Mt 3 15 schreiben 93 gegen 59 Codd ουτω vor γαρ. Nur *K*[r] hat ουτω vor Konsonanten durchgeführt. Umgekehrt steht in der Regel μεχρι, αχρι; Ausnahmen bilden die Phrasen αχρις ου, μεχρις ου, wo nur da und dort ein Schreiber ς weglässt, z. B. δ2 Mk 13 30, δ48 Lk 21 24, δ1*-2* δ48 134 100 δ180 1077 1 K 11 26, δ1*-2* δ4 3 δ48 1 K 15 25, αχρις ημερας Phl 1 6 (exc δ1-2 δ300), μεχρις αιματος Hb 12 4 (exc δ5*). *K* schreibt auch αχρις αυγης Ac 20 11, alle exc δ1-2 δ4 103 αχρις εμου Ac 11 5, *I K* (δ1-2 δ4 δ48 162) αχρις Αππιου Ac 28 15. *H I*? (δ1-2 δ3 δ4 δ5 δ48 70 74 78 101 257 δ206) schreiben αντικρυς Χιου Ac 20 15, *K* (auch 3 6 δ1[c]) αντικρυ.

310. Assimilation. Während im klassischen Griechisch die Assimilation von ν in Präfixen nicht nur konsequent in zusammengesetzten Wörtern durchgeführt, sondern auch bei verbundenen Wörtern geliebt wird, wovon neut. Codd noch zuweilen Nachwirkungen zeigen (z. B. συμ Μαριαμ Lk 2 5 δ4 55, συμ πασιν 24 21 *K*[i 55 88], εγ Κανα Jo 2 11 δ4 87, εμ μεσω sehr häufig), verschmäht *H* meist, *K*[i] α1026ff grundsätzlich, δ5 050 *J* häufig die Assimilation, wobei im einzelnen Fall aber auch der Dialekt die Orthographie bekämpfen mochte, wie α1026 gelegentlich πενψω schreibt. Wann *H*, das allein dafür in Frage kommen kann, sie bietet, bedarf erst genauerer Untersuchung. 1. συν. Ausgestossen wird ν in der Regel vor ζ und στ: συζυγε, συστατικον, συστροφη, συστρεφεσθαι, συστοιχειν (exc δ1), συστεναζειν (exc δ1), wie es scheint auch vor σχ in συσχηματιζειν (1 P 1 14 exc δ3, Rm 12 2 exc δ1-2). Doch sind seltnere Zusammensetzungen anders behandelt. Zweifellos schreibt *H*, vielleicht auch *I*, συνσταυρουν (Mt 27 44 δ1-2 δ4 76 [56 σταυρωθ-] *I*[a δ5f] *J*[exc 1054f δ505] 96 370f 1442; Jo 19 32 δ1-2 δ4 56 *I*[a δ5] *J*), ebenso συνζητειν und συνζην (wieder auch *I*[a δ5f 168] *J O*[1279] meist), *H* vielleicht auch συνστρατιωτης (δ2 δ3 δ4 δ48 δ180 1077). Vor blossem σ ist der Grundsatz schwankend. Eph 3 6 schrieb *H* nach δ1-2 δ4 δ48 70 74 101 367 συνσωμα, Mk 14 44 exc δ2 76 συσσημον.

Auch vor λ unterscheidet *H* zwischen den üblichen und den seltenen Composita. So schreibt er stets συλλεγειν (7 mal, δ2 einmal συνλ-, wie δ5 stets), συλλαμβανειν (11 mal; nur δ5 α1001 συνλ-, Phl 4 3 auch δ1-2 δ48), dagegen συνλαλειν, συνλυπεισθαι (alle *H*-Zeugen). Vor μ ist es ähnlich. Neben συμμεριζειν 1 K 9 13 (exc δ3), vielleicht auch συμμιμηται Phl 3 17 (exc δ1-2 δ48) schreibt *H* sicher συνμαθηται, συνμαρτυρειν, συνμετοχος; Rm 8 29 Phl 3 21 schreibt *H* (exc δ2) συμμορφος, Phl 3 10 mindestens δ1-2 (δ3 vac) δ4 3 συνμορφουσθαι. Vor den mutae schreibt auch *H* συμβαινειν, συμβουλευειν, -λιον, συμβαλλειν (exc je einmal δ2 22 33 56), συμπαθης (exc δ3), συμποσιον, συμπληρουσθαι (Lk 9 51 exc 71 76, Ac 2 1 exc δ1 δ3 δ4), συμφαναι (exc δ1-2), συμφερειν, -ρον, συμφορον, συμφυλετης, συμφυεσθαι (exc δ2 56), συμφυτος, συμφωνειν, -νησις, -νια, -νος, dagegen bei allen Dicomposita συνπαρα- usw, und ebenso (δ1-2 δ3 δ4) συνβασιλευειν, συνπασχειν (zweimal), συνπαθειν, συνπολιται, συνπορευεσθαι, συνπνιγειν (auch ε22 56 76), dann wohl auch συνψυχος (δ1* δ3 δ4). Zweifelhaft muss es für *H* bleiben bei συνπρεσβυτερος (δ2 δ4, δ3 vac) und συνβιβαζειν, wo die *H*-Zeugen Ac 9 22 exc δ3 δ6, 1 K 2 16 Ko 2 2 exc δ3 δ48, 19 exc δ1* δ3 συμβ- vertreten, dagegen Eph 4 16 δ1*-2 δ3 δ4 74 1077 δ209 συνβ- schreiben. Ebenso schreibt *H* συγγενης, -νεια, συγκεκαλυμμενον, συγχυρια, συγχυσις, aber συνκατα- in den Dicomposita, συνγνωμη (δ1 δ3 gegen δ2), συνκακοπαθειν (2 T 1 8 δ2 δ4 5, 2 3 δ3 δ4 3; δ1 vac), συνκακουχεισθαι (δ2 δ4 3; δ1 δ3 vac), συνκαμπτειν (δ1-2), συνκεκερασμενος (δ1-2 δ3;

δ4 vac), συνκεχυμενος (δ2 δ4; δ3 vac), συνκοινωνος, -νειν (7 mal; δ1-2 δ3 δ4, exc zweimal δ2, zweimal δ3, einmal δ4), συνκυπτειν (δ2 ε56 76 376), συνκληρονομος (δ1*-2 δ4), συνκλειειν (δ1-2 δ4), συνχαιρειν (fünfmal; δ1 δ3 viermal, δ2 zweimal, δ4 zweimal), συνχρασθαι (δ1* δ3 δ48 56 76), συνχυννεσθαι (δ2 δ4). Zweifelhaft bleibt συνκαλειν, so Mk 15 16 δ1*-2 δ3 δ48 76 376, Lk 9 1 δ2 22 δ48 376, 15 6 δ2, 9 δ2 76, 23 13 δ1*-2 5 376, Ac 10 24 δ1-2 δ3, 28 17 δ1-2 δ3 δ4 74, συνκρινειν (vgl nachher εγκρ-) 1 K 2 13 δ2 δ4, 2 K 10 13 bis δ1*[1] δ2[2] δ2[c] (δ3 δ4 vac). 2. εν. Viel stärker wird εν auch von *H* assimiliert; stets vor β μ π φ λ κ χ, wenn auch einzelne Schreiber ganz vereinzelt ν schreiben. Selbst in dem Dicomp. εγκαταλειπειν (10 mal) steht das γ auch für *H* fest, wenn auch δ2 dreimal, δ1 zweimal, δ3 und δ4 je einmal εν- schreiben. Nur bei π und κ finden sich einige Ausnahmen, die aber doch nur beweisen, dass man sich hier auch durch zufälliges Zusammentreffen mehrerer Schreiber nicht irre machen lassen darf. So schreiben gegenüber 45 εμπροσθεν Ap 4 6 δ2 3 1070 ενπροσθεν; ja Ac 9 1 schreiben δ2 δ4 3 6 171 398 ενπνεων. Auch ενκοπτειν ist nicht für *H* einzusetzen, denn Ac 24 4 schreibt so nur δ1-2, 1 P 3 7 δ2, ενκοπη 1 K 9 12 δ1*, ενκρινειν 2 K 10 12 δ1. 2 K 6 16 dagegen ist wohl nach der Regel bei Dicomposita ενπεριπατειν mit δ1 δ3 gegen δ2 für *H* anzunehmen. Sicher schreibt *H* ενγεγραμμενη 2 K 3 2 f, ebenso natürlich ενκατοικειν, aber auch ενκαινια Jo 10 22 (δ1-2 δ48 56 δ5), ενκεκαινισται Hb 9 18 (δ1 vac, δ2 δ4), ενκεντριζειν Rm 11 19 23 bis 24 (δ1-2 δ4 bis δ48), vielleicht ενκαυχασθαι 2 Th 1 4 (δ1 δ4 δ48). Schwierigkeit macht ενκακειν. *K* schreibt stets εκκακειν (ebenso δ3), *I*? *H* schreiben Lk 18 1 nach δ1*-2 4 22? *J* ενκακειν (56 76 *K*[a] εγκ-); aber bei Pls (fünfmal) schreibt *I* (exc Eph 3 13 2 Th 3 13) δ2 δ48 stets εγ-, δ1 zweimal εγ-, dreimal εν-, δ4 dreimal εγ-, einmal εν-. Dies spricht doch für εγκ- als Schreibweise von *I H*. Aber auch bei Lk? Endlich schreibt *H* παλινγενεσια.

311. Behandlung einzelner Zwischenlaute. 1. An Konsonanten kommt hier in Frage μ, δ resp τ, σ. Ganz sicher hält *H* in den Flexionsformen von λαμβανειν das sonst ausgestossene μ fest, ελημφθην, λημψομαι, ανεπιλημπτος. Das ist ägyptisches und lateinisches Griechisch (vgl. W. Schulze Orthographica, Marburg i. H. 1894, S. XIV—XVI). Für *I* ist es zweifelhaft; denn *I*[a δ5 050] *Π*, die so schreiben, weisen starke Dialekteinwirkungen auf, δ5 insbesondere aus dem lateinischen Sprachgebiet. Spezialität von δ5 3 1001 ist εμπιμπλαν Ac 14 17. Umgekehrt stösst nur δ2* δ4 das μ in πιμπρασθαι aus. Ebenfalls ist es *H*, was gegen *K* und wohl auch gegen *I* σφυδρα Ac 3 7 schreibt. Dagegen schreibt nur *K*[x r], dem *H*[δ48 56] *J*- und *Φ*-Codd folgen, μογγιλαλος Mk 7 32. Endlich kann γιγνεσθαι (z. B. δ5 Rm 12 16), αρκτος, wie hin und her geschrieben wird, desgleichen διελεγχθησαν (*H*[r] *I*[a 168 337]) Mk 9 34 und σζμυρνης Jo 19 39 bei δ2 nur den Schreibern zugeteilt werden. Das σ kommt nur bei Verbalformen in Frage und wird gleich anderen bei Wortflexionen erscheinenden Zwischenlauten bei den Formenbildungen behandelt werden.

2. Das ε im Reflexivpronomen. Bei *K* ist der Grundsatz, sobald das Pronomen αυτος reflexive Beziehung hat, das ε vorzustellen, konsequenter durchgeführt als bei *H*. Da der Vorlaut in allerlei Dialekten verschluckt worden sein mag, ist natürlich die Willkür in den einzelnen Codd sehr gross, wie denn δ5 α1026 ff besonders oft das ε auslassen. Dennoch lassen sich Regeln für die Rezensionen erkennen.

a) Das Reflexivpronomen im Genetiv. Zwischen Artikel und Substantiv steht stets εαυτου κτλ. Nur *I*? *H* könnte hier 2 Th 2 6 eine Ausnahme machen, wenn δ2* δ4 3 δ48 δ342 δ444 *J*[1] hier *I H* bezeugen sollten; doch kann gut bei den einzelnen Schreibern der Acc. c. Inf. Pass. das Empfinden für das Reflexive abgeschwächt haben. Steht dagegen der Gen. nach dem Subst., so ist αυτου κτλ die Regel, so ausnahmslos in τους μαθητας αυτου, τον σταυρον αυτου, την ψυχην αυτου Mt 10 38 f 16 24—26

Mk 8 34—36 Lk 9 32f, τα ιματια αυτων Mt 21 7 Mk 11 7f Lk 19 35f; aber ebenso in den Wendungen Lk 18 14 Jo 1 12 Eph 2 16 Phl 3 21. Steht der Gen. voran, so ist umgekehrt εαυτου κτλ die Regel. Mt 21 8 fehlt das ε nur *I*$^{a\,δ5\,ff}$ *J* *H*$^{r\,346f}$ *Σ* *O*$^{129\,551}$ *I*^{k} *I*^{r}, Lk 19 35 dagegen bei *H* $^{δ1\text{-}2\ 56\ 76\ 1016\ δ371}$ ($^{δ48\ hi}$), auch wohl bei *I* (*I*$^{a\,050f\ 168}$ *J*^{1054f} *H*^{r} *Σ*^{207} *O*^{129f} *Φ*^{287f} 1443 1493), wohl unter Einwirkung von τα ιματια αυτων 36, wie Mk 11 7 τα ιμ. εαυτων in *H*$^{δ1\text{-}2c\ 1016}$ *I*$^{a\,050}$ *O*^{1279} aus Mt kommt. Mt 7 21 26 schreiben *I* *H* αυτου την οικιαν, *I*$^{a\,050\ 94}$ εαυ-, *K* τ. οι. αυτου. In Mt 25 ist *H* unregelmässig. Neben αυτων 1 3 steht 7 wenigstens δ1-2 76 (δ3 26 hi), 7 δ1-2 26 56 76 εαυτων. Ebenso schrieb *H* Lk 16 4 nach δ1-2 δ6 6 22 33 376 (dazu *Π* *Σ* *O*^{129}) εαυτων. Unentscheidbar ist die Lesart von *H* Lk 14 26f, wo δ1 22 56 1016 nach πατερα, δ1-2 376 nach ψυχην, δ1 δ6 56^{c} 76 nach σταυρον, Ja 1 26, wo δ1 74, desgleichen 116 208 364 370 δ459 551 nach γλωσσαν, δ1 δ3 116 nach καρδιαν, 1 J 3 15, wo δ1 nach αδελφον εαυτου schreiben. Umgekehrt schreibt *K* gegen *I H* nach dem Subst. εαυτου Mt 23 37 (gegen *H*^{δ2} ($^{δ1\ hi}$) $^{δ48\ 56\ 1016}$ *I*$^{a\,δ5\ 337}$ *Π* *Φ* *O*^{1222}), Lk 12 47 15 5, 13 19 (gegen *H*$^{δ2\ δ6\ 56\ 1016\ 376}$ *I*$^{a\,δ5\,ff}$ *J*$^{exc\ δ505}$ *O*^{129f} 1246 1493), 1 K 11 5 (gegen δ2 δ3 δ4 3 5 74; δ48 65 70 1077 100 101 132 134 134 135 199 δ180 1121 200 δ202 δ209 δ219 δ300 δ325 357 398 δ433 δ444 437), 2 K 3 13 (gegen δ1 δ3 δ4 3 5 74 1028; δ48 δ161 δ180 100 133* 134 199 1121 δ202 208 δ300 δ325 398 δ433 δ434 422). In Lk 12 36 16 5 dürfte *H* (12 36 alle exc δ48 1016 376, 16 5 alle exc δ6 δ371) mit *K* εαυτων geschrieben haben, aber gegen *I* (12 36 *I*$^{a\,δ5\ 133}$ *J* *H*^{r} *Φ*$^{δ30\ 1444}$, 16 5 *I*$^{a\,δ5f}$ *J* *H*^{r} *Φ* *Σ* *O*^{1279} *B* *I*^{r} 1341 1353 1386 1416 1443 1493). Neckisch schliesst die Liste, indem Lk 22 66 *I* und zwar allein εαυτων geschrieben haben dürfte; denn ausser *I*^{a}, das allerdings versagt, vertreten es *J* *H*^{r} *Π* *O*^{1279} *Φ*^{1289} 192 ff *K*$^{a\,δ4}$ *H*^{76}. Dagegen schreibt Lk 9 52 nur *K*^{1} εαυτου, von dem es *J*$^{exc\ 1054f\ δ505}$ übernommen haben. Lk 15 20 endlich ist allgemeine Verwirrung eingerissen, indem εαυτου mit *K*^{1} auch *H*$^{δ1\ δ6\ 76\ 1016}$ *H*$^{r\,exc\ 346f}$ *I*$^{a\,133}$ und 68 von 165 geprüften *K*-Zeugen vertreten. Auch αυτου Mt 12 45 1 εαυτου^{2} in *I*$^{a\,δ5\ 337}$ 370 1341 1386 ist nur Schreiberfehler.

b) Das Reflexivpronomen als Objekt hat stets das ε. Darnach ist auch Jo 2 24 gegen *H*$^{δ1\text{-}2\ 56}$ *I*$^{a\,93\ 337}$ *O*$^{1110\ 1222\ 1279}$ *Σ*^{377} 1114 1443, die von dem folgenden αυτον beeinflusst sein mögen, 1 J 5 18 gegen δ1 δ4*, Ap 2 20 gegen δ2 zu entscheiden, nur Ap 18 7, wo wieder αυτην Einfluss üben mag, steht durchweg αυτης, desgleichen Phl 3 21, wo αυτου einwirkt, allgemein αυτω exc 65 70 1090 δ209 δ300 δ325 398.

c) Unsicherer ist das ε nach Präpositionen. Dass es in der Regel steht, ist zwar unverkennbar. Aber schon einzelne Codd schwanken. So hat, wo es für *H* sicher steht, ε56 es über 20 mal (sonst nur zehnmal), ε76 zehnmal (sonst nur fünfmal) nach Präpositionen ausfallen lassen. Da δ1 zum Auslassen von Buchstaben neigt und das ihm eigentümliche, mehrfach korrigierte Ausfallen des ε Mt 6 34 Lk 12 17 23 2 24 12 Ac 28 16 2 P 2 1 sich gut als Schreibfehler begreift, so ist auch Rm 1 27 2 K 3 5 Hb 5 3 1 J 3 15 (εν αυτω scheint ihm besonders zu liegen, Lk 12 17 Ac 10 17 12 11), wo mit δ1 *J* oder 1026 oder 1029 ε ausstossen, dies nicht für *H* anzunehmen. Dasselbe gilt von den Fällen, wo δ2* das ε, besonders häufig nach σ, ausgelassen hat, Mk 14 4 Lk 16 5 20 5 Jo 19 24 Ac 19 31 1 K 6 19 Eph 4 16 1 Th 5 13 Ti 2 14 Hb 10 25 Ap 8 6. Dann ist es wohl auch nicht auf *H*, sondern auf zufälliges Zusammentreffen in derselben Lässigkeit zurückzuführen, wenn Lk 23 12 Jo 20 10 δ1-2 56 προς αυτους (Jo auch δ5), Jo 13 32 δ1-2* εν αυτω, Ac 14 17 δ1-2* δ4 1025 551 αυτον schreiben. Dennoch zwingen die Zeugenverhältnisse, für *H* einige Abweichungen von der Regel anzunehmen. Mk 2 19 ist μετ αυτων *H*$^{δ1\text{-}2\ δ3\ 1016}$ *I*$^{a\,050\ 93f}$ *J*^{1211} der Nachwirkung des unmittelbar Vorhergehenden μετ αυτων dringend verdächtig. Aber 14 33 schreiben *H*$^{δ1\text{-}2\ δ3\ 1016}$ *I*^{a} *J*, also wohl *I H* μετ αυτου, desgleichen sicher

I H Rm 1 24 εν αυτοις, Eph 2 15 εν αυτω, ja Phl 3 21 auch *K* αυτω, wohl unter Einfluss von αυτους, αυτων, αυτου, die unmittelbar vorangehen. Umgekehrt schreiben Mk 5 26 $H^{δ1-2\ δ3\ 76}$ I^{a} *J*, also wohl *I H* τα παρ εαυτης, Jo 17 13 $H^{δ1-2\ δ6\ 376}$ $Π^{19}$ K^{a} 1246 εαυτοις, indem sie es nicht zum Partizip, sondern zum Hauptverb ziehen. Nicht phonetische, sondern exegetische Differenz liegt wohl vor Jo 5 10, wo αυτω nur von δ2 und etwa der Hälfte der *K*-Zeugen, die darum εαυτω schreiben, als reflexiv beurteilt wird.

3. εαν und αν. Die Konjunktion heisst ausschliesslich εαν; der gelegentliche Ausfall des ε nach και (δ1 3mal, ε56 4mal, δ5 häufig), ist als Fehler zu beurteilen, indem von den aufeinanderstossenden gleichklingenden Lauten der kräftigere den zarteren verschluckte. Jo 16 23 kann da keine Ausnahme machen. Dort schreibt δ2 ο αν, δ48 ο εαν, *K* οσα αν, δ371 οτι αν, und δ1 δ3 56 59 αν τι, letzteres ist Textverwirrung, εαν τι ist mit δ6 (δ48) δ5 1443 $H^{r\ 1131}$ (ο εαν) K^{a} (ο εαν) für *H* anzunehmen. Als Fehler ist bei δ1 auch καγω αν Jo 12 32, αν μη Jo 3 27, sowie αν Rm 14 23 1 K 7 8 zu beurteilen, desgleichen bei δ4 οτι αν 1 J 3 20 5 14, αγαπητοι αν 1 J 3 21, τουτο αν 3 J 10, αν μη Ac 15 1, bei δ1-2 Jo 5 19 αν μητι, endlich αν vor τις, τι, τουτο bei δ1 Jo 9 22 (auch 56) 19 12, bei δ2 Ac 9 2 Ap 22 19, bei δ5 Jo 11 57 14 14, bei 74 1001 Ac 9 2. Andererseits lautet die an eine Konjunktion angehängte Partikel ebenso konsequent αν: εως αν, οπως αν, ως αν, πως γαρ αν, ηνικα αν, αχρι ου αν. Mk 4 26 lautet nach ως die *K*-Addition εαν, nicht αν, wie 1 Th 2 7 alle ausser *K*, dem δ2* δ4 folgt, schreiben, beidemal im Sinne von „wie wenn". Darnach ist δ2* δ4 δ48 74 δ209 ηνικα δε εαν 1 δ αν 2 K 3 16 als Fehler anzurechnen. Auch nach τι, οτι ist für alle Rezensionen αν sicher, obgleich Lk 10 35 δ1, Jo 2 5 δ2 (ο αν 1 εαν), 15 16 δ2 77, 1 K 16 2 δ1 70 1031 1121, Ko 3 17 δ1 1027f 5 εαν schreiben. Dagegen ist die Entscheidung schwierig, wie die Rezensionen nach dem Relativ geschrieben haben. Zwar schreiben alle Mt 10 33 οστις δαν, 12 50 οστις γαρ αν; aber nach οστις Ga 5 10, nach οσακις 1 K 11 25f schreiben *I H* gegen *K*, nach ητις Ac 3 23 alle exc δ1 62 116 208 370 398, nach καθο 2 K 8 12 alle exc δ2 5 100 132 133 134 1077 δ161 200 δ325 δ433 εαν. Nach οπου steht Mt 8 19 24 28 (exc $I^{a\ δ5f}$ J^{1033} *Φ* $I^{r\ δ398}$ 1443 Χρ; *K* γαρ αν) 26 13 (exc H^{56} $I^{a\ δ5f}$ $Π^{17}$ $J^{δ505}$) Mk 6 10 (exc $H^{56\ 76}$ $I^{a\ δ5\ 93}$ $K^{a\ δ4}$) 14 9 (exc $I^{a\ δ5\ 133\ 168}$ *J* $O^{129\ 1222}$ *B* 1246) 14 (exc $I^{a\ δ5\ 93\ 133}$ 243) εαν. Nur Ja 3 4 addiert *K* nach οπου αν; Ap 14 4 schreiben δ2 δ3 δ4 3 Αν οπου αν.

Noch unregelmässiger ist es bei οσος. Mk 6 11 (οσοι nur bei *K*) 56 Ac 2 39 steht überall οσοι αν; dagegen schreibt Lk 9 5 *K*, Ap 13 15 Αρ εαν, Mt 22 9 nur H^{56} $I^{a\ δ5\ 050\ 600}$ K^{x} (86 gegen 82 Codd) K^{r} K^{a} *Φ* J^{1211} $K^{1\ 61\ 1037\ 179}$ O^{551} οσους αν. Unlösbar scheint die Sachlage bei οσα αν. Für alle Rezensionen sicher ist οσα αν nur Jo 11 22 (δ2 δ3 εαν), dazu für *I H* Mt 21 22, wo 106 gegen 50 *K*-Codd εαν bieten, und trotzdem für *K* Mt 7 12 Mk 11 24 (*K* add αν) Jo 16 13 (*K* add αν, δ4 εαν) 23 (*K* add οσα), dazu οσας αν Mk 3 38. Für *H K* ist εαν sicher Mt 18 18 23 3 (exc δ1 1016), für *H* Mk 3 28 (δ48 56 1016 οσας = *K*, δ2 οσα αν), vielleicht Mt 7 12 (δ1 δ3 δ371), da die anderen von *K* beeinflusst sein können. Dagegen ist die Lesart von *I* ausser Jo 11 22 Mt 21 22 (οσα αν) nirgends ganz sicher zu stellen. Mt 7 12 schreiben $I^{a\ 050f\ 94f}$ *J Π* $Σ^{351}$ $Φ^{?}$ 1341 1385 1416 541 Χρ, also doch wohl *I* wie *H* οσα εαν. Mt 18 18 (bis) haben $I^{a\ 050}$ *J* H^{56} $Φ^{c}$ K^{a} *Σ*, dazu ¹ $H^{δ1}$, ² $H^{δ2}$ mit αν, gegen *H K*, doch wohl *I* erhalten; umgekehrt 23 3 $I^{a\ δ5}$ J^{3017} $Φ^{167\ 1333}$ *B* εαν gegen *H K*, eine für *I* zu schwache Bezeugung, zumal δ5 für das breitere εαν eine Vorliebe verrät. Mk 3 28 schreiben $I^{a\ 050}$ *J B* mit *H* οσα εαν (δ5 οσα αν), während *Φ Π* O^{1279} 1341 wenigstens εαν neben der *K*-Form οσας noch festhalten. Schrieb auch hier *I* εαν, so würde *I* 5mal mit *H* gehen, 3mal αν, 2mal εαν mit ihm teilen, einmal gegen *H K* schreiben. Bei dem einfachen Relativ scheinen phonetische Motive mitzusprechen. Allgemein

wird ος δ αν geschrieben. *K* schreibt ebenso konsequent ος (α) γαρ αν. *I H* schwankt hier. Beide schreiben αν Mk 3 35 9 41 (exc δ2), Lk 9 24 (exc δ2 δ3 22 76), Jo 5 19 (exc $I^{a\,337}$ $O^{1110\ 1279}$; $I^{a\,\delta5}$ $H^{56\ \delta371}$ 243 371 1341 om αν). Auch Lk 9 26 ist dann wohl αν für *H* und *I* anzunehmen, für *H* mit δ^{1-2} 376 gegen δ3 δ6 δ48 56 δ371, für *I* gegen $H^{r\,1131}$ $J^{\delta505}$ O^{129f} Σ^{1132} 1493 $K^{1\ 1121}$, eine für *I* zu schwache Zeugenreihe. Die vielen Zeugen für εαν begreifen sich, da Mt 16 25 *H* (δ1-2 δ3) und *I* (H^r J^3 $I^{a\,94f}$ Σ^{351} Φ^c 96 1416) ziemlich sicher εαν schreiben. In Mk 8 35 38 streiten sich die Einwirkungen von Mt und Lk. *H* schreibt beidemal nach Mt εαν, *I* schreibt beidemal αν; nur $I^{a\,050\ 93f}$ Π^{17} folgen 35, $I^{a\,050\ 93}$ *B* 38 Mt (38 schreibt δ5 δαν). Lk 8 18 (nur *K*) scheint *K* ος γαρ εαν zu schreiben, entsprechend dem folgenden και ος εαν. Ga 6 7 schreibt alles (exc δ1) ο γαρ εαν. Ebenso unklar steht es bei ος allein. Ος εαν schreiben alle Mt 5 19 (exc $I^{a\,050\ 94}$ $H^{\delta48}$ Σ^{351}), 32 (exc *J* $I^{a\,93\ 133\ 94f}$ $H^{\delta2*}$; δ1 om), 11 6 (exc $H^{\delta1\ \delta48}$ $I^{a\,\delta5\ 93}$ H^r *O*), 12 32 (*I*?; αν $I^{a\,\delta5\ 93}$ $H^{\delta48}$ H^r *J* $\Phi^{\delta30}$ Π^{17} *B* O^{1222} Χρ), 18 5 (exc H^{56} $I^{a\,\delta5}$), 20 26 (exc $H^{\delta1}$ $I^{a\,\delta5}$), 27 (exc $H^{\delta1-2}$), Lk 7 23 (exc $H^{\delta2}$ $I^{a\,\delta5\ 93}$), 9 48 ([1] exc $H^{\delta6\ \delta48\ 56}$ $I^{a\,\delta5}$ *J* O^{1279} 1386, [2] exc $H^{\delta1\ \delta6\ \delta48\ 56}$ $J^{\delta505}$ $O^{90\ 1279}$ $B^{\delta198}$ $I^{r\,1083}$ $\Phi^{\delta362}$), 17 33 (exc δ5; δαν δ2). Umgekehrt schreiben alle ος αν Mt 15 5 (exc $H^{\delta48\ 56\ \delta371}$ $I^{a\,94f}$ Σ^{207} O^{1222f} J^{173} *B* *Φ*?, om nach Mt 5 22 *J* $I^{a\,\delta5\ 050\ 337}$ Σ^{1132} 1443) 19 9 (exc $H^{\delta3}$) 23 16 Mk 6 11 (*K* οσοι) 11 23 (exc *J*? H^r $H^{\delta371}$ *B*), endlich ausnahmslos in offenbar festen Formeln, ος αν ομολογηση Lk 12 8 1 J 4 15 (εαν 116 208 78 114 157 171 365 398), ος αν επικαλεσηται Rm 10 13 Ac 2 21 (hier auffallenderweise exc δ1-2 62 78 398), ος αν εσθιη 1 K 11 27. *K* allein schreibt ος εαν Mt 10 14 42 23 18 Mk 9 37 42 10 15 43f Lk 9 48[2] 18 17. Endlich schreiben Lk 8 18 *K* ος γαρ εαν, *H* ος αν γαρ, *I* ος γαρ αν (so $I^{a\,\delta5\ 050\ 337}$ *O* *Φ* K^a 370f 1317 1353 1354 1386 1443 1493. Umgekehrt ist es Ja 4 4, wo *I H* (δ1-2 δ4 3 74 162 78 116 171 208 364 365 370 398 551) gegen *K* ος εαν ουν schreibt. Mt 7 9, wo $H^{\delta1-2\ \delta3*}$ $I^{a\,050}$ (δ5 vac) Χρ αν omittieren, schreiben $H^{56\ 76\ \delta371}$ *Φ* ον αν, alle andern ον εαν.

Nach einem Vokal scheint εαν als weicher den Vorzug gehabt zu haben; konsequent mindestens lautet es ο εαν (13 mal, exc 2 mal δ1, je einmal δ48 56, δ5), ebenso wo *K* die Formel durch Addition bildet (5 mal); dann aber auch 1 J 5 15 trotz δ1 δ4 δ48 74 7 101 113 264 δ368 δ463 480. Ebenso steht ω εαν (5 mal, exc 3 mal δ1, 2 mal δ48) und ου εαν (2 mal) fest. Wenn demgegenüber alle Rm 16 2 εν ω αν, Lk 13 25 αφ ου αν schreiben, so bewirkt dies wohl die Präposition, die den Ton von ω, ου auf sich ablenkt. Ga 5 17 schreibt δ1* (δ3* om) mit *K* α αν l εαν; 1 K 16 3 schreiben alle ους εαν exc δ1 1026ff 208 370.

4. Hier mag auch die Behandlung des ε in εμου, εμοι, εμε erörtert werden. Keine Ausnahme findet sich bei εμου und μου. Mit Ausnahme von οπισω, ενωπιον, εμπροσθεν, die nicht als Präpositionen empfunden werden, steht bei allen Präpositionen εμου; sonst stets μου, ausgenommen Rm 1 12 16 2 13, wo εμου analogen Begriffen gegenübergestellt wird. Mt 16 23 schreibt *K* σκανδαλον μου ει, $I^{a\,\delta5\ 93}$ O^{1222} mit it vg σκ. ει εμοι (O^{1222} μου), $H^{\delta-2}$ *J* $I^{a\,133}$ σκ. ει εμου, $H^{\delta3}$ $I^{a\,050}$ σκ. ει μου. Ob ει εμου für *H* oder *I* in Betracht kommt, ist mehr als zweifelhaft. Die Wortstellung kann durch die Lateiner veranlasst sein. εμοι steht wieder bei Präp. und wo die Wortstellung es anzuhängen verbietet, sonst stets μοι, angehängt an das es regierende Wort. An εαν kann es aber nicht angehängt werden; daher Jo 12 26 εαν εμοι τις, *I* εαν τις εμοι (nur H^{56} schreibt μοι, $I^{a\,\delta5}$ ∼ τις μοι). Nur Jo 8 12 steht ο ακολουθων εμοι (exc δ1 5), unter Einwirkung des vorangehenden betonten εγω. Bei εμε steht es wie bei εμοι, ausgenommen die feste Formel προς με. Doch ist sie nicht einheitlich überliefert. προς εμε bieten Lk 1 43 δ1-2 050, Jo 6 35 δ1-2, 37 δ2 76 050 55 214 δ260, 44 δ1 76 $O^{90\ 1222}$ 050 55 371, 65 δ2 δ3, 7 37 δ1 (δ2 δ5 om προς με), Ac 22 8 13 δ1-2 δ4, 23 22 δ1-2, 1 K 16 11 δ1 74 1026ff 1077, Phm 17 J^1; nur Ac 24 19 schreibt nur *H* προς εμε.

5. Verwandt den soeben behandelten Varianten ist auch das Erscheinen oder Fehlen des ε im Anlaut von χθες. An den drei Stellen schreibt *H I*? εχθες, *K* χθες. Auch der Wechsel zwischen νοσσια, wie Mt 23 37 Lk 13 34 vielleicht wegen des konkurrierenden ι in der Endsilbe alle Rezensionen, und νεοσσους, wie Lk 2 24 *H* exc δ1-2 *I* (*I*a *J* 1054f *H*r δ254ff *Φ B O Σ K*x *K*r 178f), also alle Rezensionen exc *K*1 schreiben, bildet eine Analogie. Diese Fälle stellen den Übergang dar zu den Varianten in Wortbildungen.

312. 3. Verschiedene Bildung oder verschiedenes Genus von Worten, abgesehen von den bisher besprochenen, orthographischen und phonetischen Differenzen.

Wohl nur δ4 selbst ist Ap 21 20 σαρδιονυξ (abgeleitet aus σαρδιος ονυξ) l σαρδονυξ zuzuschreiben; ebenso δ4 Ap 12 10 κατηγωρ l -ορος; sodann *I*a δ5ff *H*r 183 288 *O* 90 Mt 4 13 παραθαλασσιον (δ2* 33 *Φ*167 παρα θαλασσαν), *I*a δ5f Lk 11 5 μεσανυκτιου. *J B I*r u. a. *I*-Codd, also vielleicht *I* schreibt Mt 27 6 κορβοναν. Statt κοπρια Lk 13 8, κοπριαν 14 35 schreiben κοπρον 13 8 *J H*r exc 346f, 14 35 *I*a 93 *O*1222 1443, κοπριαν 13 8 *H*r 346f *B K*a *K*i 87f δ260 243 1386. Dagegen schreibt *H* δ1-2 56 76 allein Mk 4 28 ειτεν l ειτα, *K* Ac 7 12 σιτα l σιτια, Lk 24 22 ορθριαι l ορθριναι, Mk 12 4 εκεφαλιωσαν l -λαιω-, ein zweifelloser lapsus, Pls (4 mal) ωφελον l οφελον. *K* schreibt Mk 7 26 Συραφοινισσα l -φο-. Mt 14 13 kann πεζοι l πεζη trotz *H* δ2 2 26 56 *J* 1054 *I*a 337 *Σ*207 1226 *O* 551 370f 1443 für keine Rezension in Betracht kommen; Mk 6 33 schreibt so nur *H*56. Die übrigen Differenzen beziehen sich auf die Diminutivbildung. Mk 14 47 schreiben wohl *H* (δ1-2 δ6) *I* (*I*a δ5 93 *H*r), Jo 18 10 nur *H* δ1-2 δ3 56 *A* 3 *I*r 1083* ωταριον l ωτιον (*I*a δ5 1354 *K*a 71 schreiben auch Lk 22 50 nach Mk oder Jo ωτιον l ους). *K* schreibt Ac 5 15 κλινων l κλιναριων, Ap 10 2 10 βιβλιον, 8 f βιβλιδαριον l βιβλαριδιον. Die Maskulinbehandlung von δειπνον in Lk 14 16 (δειπνον μεγαν) durch *I*a δ5 133 *I*r 77 *K*a 73c *H* δ1c, in Ap 19 9 (τον δειπνον) durch 1070 und zahlreiche Min., 17 nur Min., ebenso ο θαμβος Ac 3 10 δ3 ist Sprachbarbarismus einzelner. Desgleichen σταδια l σταδιους Jo 6 19 (sonst nicht) nur Pedanterie von *H* δ2* *I*a δ5 *O* 1110 1222. Dagegen bildet *K* zu dem überall feststehenden το ελεος als Acc. ελεον Mt 9 13 12 7 23 23 Ti 3 5 Hb 4 16. Die Dativbildung τω σκοτω Hb 12 18 in *K* setzt den nie vorkommenden Nom. ο σκοτος voraus. δ1-2 δ48 74 1121 schreiben 2 K 9 2 το ζηλος, δ1-2 4 Phl 3 6 κατα ζηλος, also doch wohl *H*, obgleich sonst ο ζηλος allgemein ist; nur Ac 5 17 bildet δ1* του ζηλους. Eigentümlich ist das Schwanken bei πλουτος. ο πλουτος ist das Herrschende, so ohne Varianten Rm 9 23 (exc 1028f) Eph 1 18 Hb 11 26 Ja 5 2 Ap 5 12 18 16. Dies führt *K* auch an allen andern Stellen durch ausser Ko 1 27, wo er τι το πλουτος schreibt, trotz τις ο πλουτος in der Parallelstelle Eph 1 18. *H* schreibt sonst το πλουτος, mit Ausnahme von Ko 1 27, wo wenigstens δ2 δ3 3 δ48 74 gegen δ1 δ4, aber auch 1026ff sowie 100 134 199 1022 δ180 200 δ209 δ300 δ325 δ342 ο πλουτος. Für *I* ist dies unsicher; Eph 3 8 16 nur 3 1077, 16 auch 1121. Endlich schreibt *H* exc δ2 sa Mk 14 3 την αλαβαστρον, *I* (*I*a 050 *J H*r *Φ O* exc 90 129 *B K*x r) το, *K*1 τον. Lk 15 14 behandelt *K* λιμος als masc., *I H* als fem. und sagt 166f το γραμμα l τα γραμματα.

Endlich ist die Endung von εκατονταρχος schwankend, leicht begreiflich, da durchweg χιλιαρχος, aber εθναρχης, τετραρχης, πολιταρχης, πατριαρχης geschrieben wird. Im Gen. und Acc. Sing. schreiben Ac 22 25 alle exc δ5 εκατονταρχου, -ον, umgekehrt im Acc. Plur. Ac 21 32 nur *H* -χας. Im Dat. Sing. schreiben Ac 24 23 27 1 31 alle Rezensionen -χη, nur 116 208 364 370 470 551 -χω; nur Mt 8 13 ist dies für *I* zweifelhaft, da *H*r *J* 3 *H* δ2c δ48 76 *B Φ*b *K*r *I*a 600 370f 1443 -χω schreiben, während umgekehrt Ac 28 16 wohl nur Av (62 78 171 365 396 398 δ602) στρατοπεδαρχη schreibt (*H* fehlt das Wort). Aber für Nom. Sing. ist die Entscheidung

unsicher. Alle schreiben εκατονταρχος Mt 8 5 (exc *H* δ2* 1016 *Φ* δ30) 8 (exc *H* δ2* *Φ* δ30) 27 54 (exc *H* δ2 *I* a δ5 050) Lk 7 6 (exc *H* δ1 56 *I* a 133* *K* a 73* *O* 1279) 23 47 (exc *H* δ1-2 78 *H* r exc 1131), ebenso Mt 8 13 in der Addition aus Lk 7 10. Da nun aber Ac (6 mal) nur *K* 3 mal -χος schreibt, mag man fragen, ob Lk nicht auch bei *I* -χης schrieb und nur die Einwirkung von Mt die Zeugen so stark decimierte. Dann wäre hier in *I* für die Lukasschriften eine Sondertradition vorhanden, bei der man fragen dürfte, ob sie nicht auf den Verfasser selbst zurückgeht. Auf verschiedener Wortbildung ruhen auch die beiden Dative μυλω *H K* 1 und μυλωνι *I*? *K* x r, wo keine Entscheidung für *I-H-K* möglich ist. Für keine Rezension kommen in Frage Lk 21 34 βαρυνθωσιν l -ρηθ-, wie *I* a δ5 337 *J* 1054 f 218 226 173 δ505 *Φ* 211 402 *B* 303 (*B* -ρυθ-) *I* r 116 *Σ* 207 351 *O* 1279 (-ρυθ-) 1354 1386 448 1443 (-ρυθ-), 2 K 5 4 βαρυνομενοι l βαρουμενοι, wie 1026 ff schreiben. Dagegen dürfte Mk 4 27 βλαστα l -ανη für *H* (δ1 δ3 56 76) unterstützt von *I* a δ5 f 93 anzunehmen sein. Während Mt 9 17 überall (exc δ5) ρηγνυσθαι geschrieben wird, steht Mk 2 22 ebenso allgemein ρησσει resp ρηξει (Fut. Aor. stets ρηξω, ερρηξα), Lk 5 6 schreibt nur *H* *Φ* 1260 διερρησσετο l -ηγνυτο. Die Form γαμιζεσθαι ist mit Bezug auf Frauen herrschend. Nur Mk 12 25 schreibt *K* γαμισκ-, wohl nach Lk 20 34; da schreiben alle γαμισκ-, exc *H* 33 76 *H* r exc 1131 *J* exc 1211 *K* a wohl nach 35, wie dort δ1 1385 γαμισκ- nach 34 schreiben. Mk 15 17 schreibt *K* ενδυουσιν l ενδιδυσκουσιν. Lk 12 28 schreiben nur δ1 4 6 56 αμφιεζει (δ1 -αζει), alle andern -εννυσι, wie Mk 5 30 ausnahmslos zu lesen ist. Mk 2 23 schreiben *I* a 600 *H* r *H* δ1 1016 *K* i 87 f *Φ* 211 *B* οδοποειν, *J I* a 93 οδοιπορειν, *K* οδον ποιειν. Entscheidung für *I* und *I-H-K* unmöglich. Endlich werden die Heimatbezeichnungen der Personen verschieden gebildet: Mt 10 4 Mk 3 18 ersetzt *K* Κανανaιος durch Κανανιτης, Mt gegen *H I* a δ5 94 f 600 *H* r *Π Φ* c *Σ* 351 af it bo, Mk gegen *H I* a δ5 93 600 *Σ* 351. Verwickelter liegt es bei Ναζαραιος. Mt Jo Ac sagt Ναζωραιος, Mk Ναζαρηνος, nur 10 47 schreibt *K* Ναζωραιος; Lk 4 34 steht allgemein nach Mk 1 24 Ναζαρηνος, 18 37 Ναζωραιος exc *H* r δ5 (nach Mk 10 47), 24 19 exc *H* Ωρ (wohl auch Einwirkung von Mk). Während für Mt Jo Ισκαριωτης durchweg überliefert ist, ebenso für Lk 22 3, schrieb Mk 3 19 14 10 nach *I H* gegen *K* ebenso sicher Ισκαριωθ; Lk 6 16 bieten -θ *H I* a δ5, ob unter Einfluss von Mk 3 19 oder ob Lk selbst in der Schreibweise geschwankt hat, ist kaum zu entscheiden.

313. 4. Grammatikformen. a) Unterschiede in der Deklination. Für keine Rezension kommt je der Acc. -αν l -α oder -ην l -η in Betracht, so häufig er in einzelnen Codd erscheint. Für δ1-2 wurde ein Fall, für δ2 wurden fünf Fälle in Evv, ein in Pls, für δ4 sechs, für δ3 ε56 α1026 je drei, für δ1 zwei, für ε76 α5 ein Fall gezählt. Auch Σαρωναν Ac 9 35 *A* πρ ist solche Sonderlesart, ebenso ασφαλην Hb 6 19 in δ3 δ4 3 200 1026 ff. Desgleichen ist Ac 14 12 Διαν durch δ5 1001 5 6 74 162 3 c *A* πρ 11 359 u. a. nicht stark genug bezeugt, um für eine Rezension ernstlich in Frage zu kommen. Als Acc. von κλεις schreiben alle Lk 11 52 κλειδα (δ5 κλειν), Ap 3 7 20 1 κλειν (-δα nur etliche Min.), 1 18 vielleicht *K* κλειδας l κλεις. Der Acc. von αλας lautet Mk 9 50 bei *I* (*I* a δ5 93 *H* r) *H* αλα, bei *K* αλας. Die Nominativform αλα ist Mt 5 13 1 2 δ1 c-2, Lk 14 39 δ2 c Schreiberdialekt, Mk 9 50 (bis) kann sie bei 56 76 1016, wozu das zweite Mal δ2* kommt, auch Einwirkung der folgenden Acc.-Form sein. Statt des herrschenden χαριν steht Ac 24 27 *H* sicher χαριτα, Ευθ *A* πρ χαριτας, *K* wohl χαριν; 25 9 schreibt nur δ4 70 101, Iud 4 δ1 δ4 χαριτα. Ap 1 13 schreibt *H* χρυσαν l -ην, letzteres klassisch. Der Acc. von τεσσαρες lautet durchgängig -ρας trotz -ρες Ac 27 29 δ2 74, Jo 11 17 δ2 76, Ap 4 4 δ2 δ4 3, 7 1 2 mal δ4, einmal 3, 9 14 δ2. Als Gen. schreiben *I H* βαθεως, πραεως, *K* -ος. Mk 6 4 Lk 2 44 schreiben *I H* συγγενεσι, *K* -ευσι. Bei den Worten auf -ρα halten *I K* in Gen. und Dat. das α fest; ebenso sicher schreibt *H* Lk 6 48 πλημμυρης, Ac 5 1 Σαπφειρη, 12 2

μαχαιρη, 10$_1$ 21$_{31}$ 27$_1$ σπειρης, 27$_{30}$ πρωρης, obgleich δ1 Ac 5$_1$ 10$_1$ 27$_{30}$, δ3 Lk 6$_{48}$ Ac 27$_{30}$ -ας, umgekehrt 3 Ac 5$_1$, 5 Ac 10$_1$ -ης schreibt. Auch συνειδυιης Ac 5$_2$ schreibt nur *H*. Umgekehrt schreibt nur *H* Λυδδας.

Besonders unsicher sind die Schreiber und auseinandergehend die Rezensionen in der Deklination der Fremdwörter. Da Lk 4$_{25}$ alle als Gen. Ηλιου schreiben, ist 1$_{17}$ Ηλια wohl nur den Schreibern von *H*$^{δ1-2\ 56}$ *I*$^{a\ 93}$ zuzuweisen. Als Acc. von Απολλως schreibt 1 K 4$_6$ Ti 3$_{13}$ *H* Απολλων, *I K* -ω, Ac 19$_1$ umgekehrt *H* Απολλω, *K*? -ων. Mk 6$_3$ 15$_{40}$ $_{47}$ schreibt *K* als Genetiv Ιωση l Ιωσητος. Der Acc. von Κως lautet Ac 22$_1$ allgemein Κω. Σολομων beugen Mt 1$_{16}$ 12$_{42}$ alle ohne τ (exc *H*^{76} *O*^{90}); Lk 11$_{31}$ schreiben *H*$^{δ3\ 56\ 1016\ δ371}$ *I*$^{a\ 050f}$ *J*^{1054f} *H*$^{r\ 346f\ 1115\ 288}$ *Φ*^{402} *K*^{a} *Σ*$^{207\ 351\ 377}$ *O*^{551} 178 1246 1386 (nur ^{2}) 1416 1443 1493 Σολομωντος, Jo 10$_{23}$ *H*$^{δ6\ 56\ 376\ δ371\ δ2c}$ *I*$^{a\ 133}$ *H*$^{r\ 346f}$ *Φ*$^{1216\ 279\ 287}$ *Φ*^{c} *K*^{a} *O* 178 1114 1246 1386. Diese Reihen beweisen nur die grosse Neigung der Sprache, das τ einzustellen. Nur in Lk könnten es *I H* eingesetzt haben. Dies um so eher, als Ac 3$_{11}$ alle exc δ5 1001, 5$_{12}$ δ2 δ4 δ48 *A*^{πρ}? exc δ1 3 δ5 1001 -μωντος schreiben. Wieder eine erhaltene Lk-Orthographie? Βηθανια Lk 19$_{29}$ als Acc. in δ1-2* δ5* ist wohl nur Einwirkung von Βηθφαγη, wie umgekehrt *H*$^{r\ exc\ 183}$ 70 Βηθφαγην nach Βηθανιαν bilden. Denn Mt 21$_{17}$ schreiben alle, Mk 11$_1$ alle ausser δ1* Βηθανιαν. Γολγοθαν schreiben Mk 15$_{22}$ sicher *H K*^{1}, Γολγοθα ebenso sicher *I* (*I*$^{a\ exc\ 050\ 168}$ *J H*^{r} *H*$^{δ48\ 1016\ 376}$ *Φ B O*$^{1279\ 551}$ *K*^{a} 1354 1386f sy sa bo) *K*$^{x\ r}$. Λυδδα Ac 9$_{32}$ $_{35}$ hält *H* auch für Acc. fest, Λυδδαν schreiben *A*^{πρ} δ5 1001 *K*. Γομορρα wird als Singular behandelt mit Gen. Γομορρας 1 P 2$_6$ allgemein, dagegen Mt 10$_{15}$ nur von *I* (*I*$^{a\ δ5f\ 94f}$ *H*^{r} *Φ Π O*$^{1222\ 270}$ *Σ*$^{1132\ 351}$ 1246 1416) *H*$^{exc\ δ1-2}$, während *K* Γομορρων bildet. Ähnlich wechselt es mit Θυατειρα, dessen Gen. Ac 16$_{14}$ allgemein -ρων lautet, während Ap 2$_{18}$ 1020 u. Min., schwerlich *K* als Dativ -ρη, $_{24}$ 1020 -ραις l -ροις schreibt. Ap 1$_{11}$ aber lautet der Acc. nur bei δ2 -ρα (3 schreibt εν -ροις), bei δ3 δ4 1020 *K* -ραν. Statt Σαλαμινι schreiben Ac 13$_5$ δ2 δ4 5 1001 162 *A*^{πρ} -νη, wohl ein Latinismus. Statt σατανα, der stets gebrauchten Genetivform, schreibt 2 K 12$_7$ *K* σαταν, was sonst im NT nicht vorkommt und darum vielleicht doch Urtext ist. Denn die Lateiner können mit ihrer Neigung zur Uniformierung nichts dagegen beweisen, sy^{p} als von *K* abhängig freilich ebensowenig dafür, auch nicht Χρ, eher Αθ, Ευθ, Θδ, und vor allem Ωρ, bei welch letzterem aber die Überlieferung nicht einheitlich ist. Βηθσαιδα Lk 9$_{10}$ ist sicher Nom., wofür *K* -δαν als Acc. per attractionem schreibt. Denn so lautet er in *K* auch Mk 6$_{45}$ 8$_{22}$, während für *H I* die Entscheidung unsicher ist: 8$_{22}$ schreibt *H*$^{exc\ δ1-2\ 56}$ *I*$^{a\ 168}$ *J*$^{1054f\ δ505}$ *H*^{r} *Φ*$^{exc\ δ30}$ *Π O*^{1279}, 6$_{45}$ *H*$^{76\ δ371}$ *I*$^{a\ 168}$ *H*^{r} *Φ Σ O*^{551} 1416 -δα. Dagegen ist Βηθσαιδαν als Vok. Mt 11$_{21}$ *H*$^{δ1-2\ 76}$ *I*$^{a\ 050f}$ *J*$^{exc\ 1054f\ 173}$ *Π*^{17} *K*$^{1\ 92\ 1027\ 1126}$ *K*^{a} *I*^{r} *Φ*^{1266} *O*$^{90\ 129}$ 381 1311, Lk 10$_{13}$ *H*^{δ2} *I*$^{a\ 133\ 168\ 337}$ *J*$^{exc\ 3017}$ *H*^{r} *B O* 178 192ff 1443 1493 kaum anders als durch Einwirkung von Χοραζιν vielleicht schon auf eine *I*-Ausgabe zu erklären. Nun bleiben noch die drei Namen Λευεις, Ιωαννης, Μωυσης. Hb 7$_9$ lautet der erste Λευις in *H* (δ1-2^{c} δ3), Λευει oder -ι in *K*, auch δ2* δ3^{c} 1026. Mk 2$_{14}$, wo *I*^{a} *J*, also doch wohl *I* Ιακωβον schreibt, bilden *H H*$^{r\ 183f}$ *Π* 1341 1442 den Acc. Λευειν, *K* Λευιν; so dass die Lesart Λευει *H*^{δ2*}, Λευι *H*^{76} *J*^{226} *K*^{a} *H*$^{r\ 346f}$ *Φ*$^{167\ 1454\ 1289\ 3015}$ aus Übersehen des ν-Strichs zu erklären sein wird, zumal da Lk 5$_{27}$ *H I* (*I*$^{a\ 168}$ *H*$^{r\ 183f}$ *Π Φ*^{δ30} δ260 1353 1442) Λευειν, *K* Λευιν, nur δ5 Λευι schreibt. Bei Ιωαννης ist nur der Dativ schwankend. Ac 3$_4$ schreiben alle, Ap 1$_1$ alle exc *H*^{δ2*}, Mt 11$_4$ alle exc *I*$^{a\ δ5}$ *H*^{76}, Lk 7$_{18}$ alle exc *H*$^{δ1-2\ 376}$ *I*$^{a\ 050}$ *J*^{219*}, $_{22}$ alle exc *H*$^{δ1-2\ 56}$ -νη; -νει ist also als Schreiberwillkür zu betrachten. Bei Μωυσης steht als Acc. Lk 16$_{29}$ Μωυσεα, Ac 6$_{11}$ 7$_{35}$ 1 K 10$_2$ Hb 3$_3$ Μωυσην für alle Rezensionen fest. Der Dat. lautet Ac 7$_{44}$ Rm 9$_{15}$ allgemein (Ac δ5 -σι,

Rm δ2 δ1 c 1028f -σει), 2 T 38 dagegen nur in *K* -ση. In Evv schreibt nur *K*x -ση (dazu Mt 17 4 *H* δ3 δ48 56 1016 *I*a 133 *J* 1033 1054 1211 257 368 *Φ* δ30 168 1454, Mk 9 4 *H* δ1-2 δ3 δ6 56 1016 376 *J* exc 1211 δ505 *Φ*?, 5 *H* δ3 δ48 56 1016 *I*a 133 *J* exc δ505 *Φ*?, Lk 9 33 *H* δ6 δ48 76 376 *I*a 133 *Φ*, Jo 5 46 *H* δ2 δ6 76 376 δ371 *J* exc δ505, 9 29 *H* 56 76 *Φ* 1454). Anhangsweise mögen hier die durch die Kontraktionsmöglichkeit veranlassten Varianten bei μειζων und πλειονες stehen. In Apostolos steht stets μειζονα, ebenso Jo 5 20 14 12 15 13 19 11. Dagegen schreibt Jo 1 51 μειζω exc *H* δ2 1443 *C* 13, 5 36 *K*, während *H* δ1 δ6 δ48 376 δ371 *I* (*J* exc 1211 *O* *Σ* 351 1386 1443) μειζων lesen (δ5 -ζονα). Stets steht πλειονα exc δ5 Mt 20 10, δ2 Jo 15 2; πλειονας durchgehends Mt 21 36 Jo 4 1, umgekehrt πλειους durchgehends Jo 4 41 Mt 26 53 (*H* δ1-2 *I*a δ5 πλειω). Bei Pls steht durchgehends (5 mal) πλειονες, -νας, nur 1 K 15 6 schreibt *K* πλειους. Ac steht c 13—25 (8 mal) πλειους exc δ5 13 31, δ1 25 6, dagegen c 27 f (3 mal) πλειονες, -νας exc δ2* 27 20, *K* 27 12 πλειους.

Die Vokativbildung ist, abgesehen von απιστε l -ος Mk 9 19 *I*a δ5 f 93 f, Lk 9 41 *I*a δ5, nur bei υιος nicht einheitlich. Während *I H* stets υιε schreiben, tut dies *K* regelmässig nur, wenn ein anderer Vokativ vorangeht, also Mt 8 29 15 22 Mk 5 7 Lk 8 28 18 38. Dazu trotz fehlenden andern Vokativs noch Lk 18 39, wo 38 nachwirkt, Mk 10 48, wo kein Grund nahe liegt. Dagegen schreibt *K* Mt 20 30, wo *K* Iῡ auslässt, und darum auch 31, ferner Mk 10 47, wo Iῡ erst nachfolgt, υιος. Schwankungen sind nur Mt 9 27 eingedrungen, wo auch *K*1 υιε schreibt und erst *K*x r υιος, was von *H*-Zeugen δ1 76, von *I*-Zeugen *I*a 133 *J* 109 *O* 90 551 *Φ* *K*a bieten, d. h. mit Ausnahme von δ1 nur solche, bei denen *K*x-Einwirkungen nicht auffallen können. Genau besehen ist υιε und υιος nicht verschiedene Vokativbildung, sondern letzteres Verzicht auf eine besondere Deklinationsform für den Vokativ. Dasselbe findet sich bei βασιλευς. Während Mk 15 18 βασιλευ steht und nur *K*x r ο βασιλευς schreiben, steht Mt 27 29 Jo 19 3 ο βασιλευς für alle Rezensionen fest, Ac 25 f umgekehrt βασιλευ. Dagegen ist θυγατερ als Vokativ überall einzusetzen, obgleich Mk 5 34 *H* δ1 *I*a δ5, Lk 8 48 *H* δ1 56, Jo 12 15 *H* δ1 4 56 76 376 *I*a δ5 *O* 1222 *I*r 77 541 -τηρ schreiben, wie zuweilen auch πατηρ l -ερ geschrieben wird. Lk 12 20 schreibt nur *K* als Anredeform αφρον, *I H* αφρων.

Die Pluralbildung ist nur selten nicht einheitlich. Variantenlos lautet der Plur. von ερις 1 K 1 11 εριδες, 2 K 12 20 Ga 5 20 Ti 3 9 ερεις. Mt 13 48 schreiben *H I* (*H*r *J* 1211 *I*a 050 f 94 *Π* 19) αγγη, *K* αγγεια; Lk 19 8 schreibt *K* ημιση, während *H* und *I* schwer sicher zu stellen ist; ημισια resp -σεια schreibt *H* δ1-2 (-ια, δ1 c -εια) 4 (-ια) 56 (-εια) *I*r 1020, ημιση α *I*a 050 *I*r 77 1083, ημισει *J* 1054, ημισυ *H* 22 76 δ371 *I*a δ5 (-σοι) 337 *J* 3017 δ505 *Φ* *O* 129 f *B* 350 1443, also vielleicht *H* -σεια, *I* -συ.

314. b) Adverbialbildungen. In der Adverbialbildung kommen Differenzen fast nur beim Komparativ vor. Verschiedene Wortwahl ist es, wenn Mk 14 31 *I* (*I*a 050 93 1337 *J*) περισσως, *K* εκπερισσου schreiben; εκπερισσως *H* *I*a δ5 ist Sprachfehler, wie denn sonst alle υπερπερισσως (7 37; nur *I*a δ5 133 *H*r υπερεκπερισσως), aber υπερεκπερισσου Pls 3 mal (nur δ1 1026 ff 1 Th 5 13 -σως) schreiben. Statt des herrschenden περισσοτερως steht Hb 6 17 7 15 gegen 13 19 allgemein (6 17 exc δ1), ebenso Mk 7 36 exc *I*a δ5 133 1442 -ρον, obgleich *K* 15 14 περισσοτερως l περισσως schreibt, Ph 2 28 wenigstens 1026 ff σπουδαιοτερον l -ρως, beidemal, weil sonst die Adverbialendung stets -οτερον lautet. Aber wie περισσως περισσοτερως, so erzeugt πορρω πορρωτερω Lk 24 28 (exc δ1 δ4 376), κατω κατωτερω Mt 2 16.

Endlich einige Adverbien und Präpositionen. Während sonst stets πανταχου l -χη steht, schreibt Ac 21 28 so nur *K*, zweifellos eine Anpassung. Nur *H* (δ1-2 56 76) schreibt Mk 4 28 ειτεν l ειτα. Statt des herrschenden εναντιον (5 mal) steht εναντι Lk 1 8 in *K H* (δ1 δ6 δ48 22 33 56 1016 376 *A*1) gegen *H* δ2 δ3 76 δ371 *I* (*I*a 050 f 337

J Φ O^{1279} *K*^{a} *I*^{r}), Ac 8 21 in δ1-2 δ4 δ5 (7 10 δ2). Statt des herrschenden ενεκεν steht ενεκα Lk 6 22 (*I*$^{a\,\delta5\;94\;168}$ *H*^{33} *O*$^{1222\;1279}$ *Φ*$^{1289\;1441\;1454}$ *K*$^{1\;72\;92\;177}$ *K*$^{i\;86}$ 70) Ac 26 21 19 32 exc *K* δ5 1001, dazu Mt 19 5 nur δ1-2 26 56 (*H*?), Mt 5 10 Mk 13 9 δ1, Mt 19 29 δ2, Rm 8 36 δ3 *I*^{1}, Mt 19 29 Mk 10 29^{2} Lk 21 12 δ5, Lk 18 29 *O*^{90}. Endlich schreibt Mk 1 35 *K* εννυχον l -χα. Lk 5 72 sagt *H* ταχυ, *I* -εως (*K* om).

Das Adverb von ευθυς lautet ausgenommen Mk Jo fast durchgehends (Mt 15 Lk 8, Ac 9, Pls Ja 3 J Ap je 1 mal) ευθεως. Wenn Mt 14 27 δ1-2 1016 δ5ff *J* 1341, 31 δ2 050f, 21 2 δ2 26 56, 26 74 δ1 56 050 ευθυς schreiben, so ist es dreimal Paralleleinwirkung aus Mk 6 50 11 2 14 70, Mt 14 31 aber Einwirkung von 27. Oder sollte Mt ευθυς hier, wie 3 16 13 20f, wo alle Rezensionen so schreiben, gelegentlich als adjektivische Bestimmung aufs Subjekt bezogen haben? Dagegen ist das Eindringen von ευθυς Lk 6 49 in *H Φ*, Ac 10 16 in alle exc 70 101 257, irgend ein neckischer Zufall. Umgekehrt ist in Mk ευθεως nur für *K* sicher. Ebenso sicher schreibt *H* durchweg ευθυς. Aber dasselbe ist auch von *I* anzunehmen. Zwar haben von den uns erhaltenen *I*-Zeugen, unter dem kombinierten Ansturm von Mt und der herrschenden Sprache, 1 10 keiner, 18 nur 050 93, 20 nur 93f, 42 050 (nach Mt 8 3), 43 δ5 1341, 2 2, wo 050f ευθ. nach 5 21 Mt 13 2 omittieren, keiner, 8 050f 1341 (δ5 93f *Φ* om nach Mt 9 4), 3 6 *Φ*, 4 4 δ5, 29 keiner (vgl Mt 21 3), 5 2 *J*, 42 *Φ*, 6 27 45 50 keiner (Mt 14 10 22 27), 7 35 keiner (vgl Mt 20 34; δ5 om), 10 52 11 2 14 43 72 keiner (nach Mt 20 34 21 2 26 49 74), 15 1 nur *I*$^{a\,1337}$ ευθυς aufbehalten; doch schreiben 1 21 *I*^{a} $^{133\;168f}$ *H*^{r} *O*^{1279}, 29 *I*$^{a\,93f}$ *J H*^{r} *Π O*^{551}, 30 *I*$^{a\,\delta5\;168}$ *J* 1341, 2 12 *I*$^{a\,\delta5}$ *J Φ*, 4 15 *J Φ*^{287f} (*H*^{r} om nach Mt 13 19), 16 *J Φ*$^{287\;1216}$ (δ5 om nach Lk 8 13), 17 *Φ*$^{211\;287f\;1216}$ *Σ*^{351}, 5 29f *I*$^{a\,050}$ *Φ* 1416, 6 25 *I*$^{a\,050f\;93f}$ *Π* 1341 (δ5 *Φ*$^{\delta30}$ om), 54 *I*$^{a\,050\;168}$ *J* (om *I*$^{a\;93\;133}$), 8 10 *I*$^{a\,168}$ *J H*^{r} *Φ*, 9 15 *I*^{a} *J H*^{r} *O*^{1279}, 20 *Φ*^{a} 1416, 42 *I*$^{a\,050\;93}$ *Π*, 11 3 *I*$^{a\,\delta5}$ 1341 1443 ευθυς. Dies ist aber gegenüber dem konsequenten ευθεως in Mt Lk nur zu begreifen, wenn *I* selbst ευθυς bot, das, wie von *B K*^{a} *I*^{r} durchweg, so von den meisten *I*^{a}-Zeugen fast ganz ausgemerzt ist. Aber selbst das Zeugnis von *H* genügt, um für Mk für die gemeinsame Vorlage die Form ευθυς zu sichern; denn wäre dies Spezialität von *H*, so hätte *H* es nicht auf Mk beschränkt. Jo endlich schwankt. ευθυς bieten 13 32 alle, 13 30 *H I*$^{a\,\delta5}$ *H*$^{r\,1131}$, 19 34 *H I* (*I*$^{a\,050}$ *K*^{a} *H*$^{r\,\delta457}$ *Π O*^{1279} *B*^{1043} *I*$^{r\,1020\;1083}$ 214 δ260 371 1386 N!), 21 3 in einer Addition *K*; dagegen schreiben 5 9 6 21 18 27 alle ευθεως, wo etwa Einwirkung von Mt 8 3 14 22 27 26 74 im Spiel sein könnte. Aber sollten alle Rezensionen diesem teilweise nicht einmal naheliegenden Einfluss erlegen sein? Jo selbst hat also wohl geschwankt, wie Lk-Ac.

315. c) Formenbildungen bei den Verben. Besonders schwankend müssen die Dialekte gegenüber den Vokalen in den Flexionsendungen der Praeterita gewesen sein, wohl unter dem Einfluss der differenten Formen für Aor I und II, die auch gelegentlich im Imperf. und sonst Verwirrungen anrichten. So ist es hier in manchen Fällen bei dem Schwanken der Schreiber kaum möglich, die für die Rezensionen selbst gewählte Form sicher zu bestimmen. Ich beginne mit Fehlern, da sie unter Umständen eine Direktive für unsichere Stellen geben, und den Stellen, wo die Entscheidung leicht ist. Neben 30 korrekten Schreibungen steht in δ1 Mt 19 12 26 53 Mk 10 39 Ac 4 20 27 15 δυνομαι, δυνομεθα, δυνομενος. Umgekehrt schreiben γεναμενος l γενομ- δ1 1mal, 76 2mal, 55 2mal, δ4 1mal usw. Statt δυνοντος schreiben Lk 4 40 δυναντος *Φ O*^{90} *Σ*^{377} *I*$^{r\,\delta398}$ 357 1341 1385 (δ5 δυσαντος). Das α schwächen zu ε ab: 56 in απεκρινατο Lk 23 9, 3 in διεμαρτυρατο Ac 2 40, in εξειλατο 6 Ac 7 10, 3 Ac 7 21 12 11, in ειλατο 2 Th 3 10, mehrere Min. in ανειλατε Ac 2 23, δ1-2 in εξεκρεματο Lk 19 48, δ2* 57 76 61 1027 in ειπας Mk 12 32, δ3 61 75 *K*^{i} in εσπειρας Mk 13 27, δ3 δ4 in κεκοπιακας Ap 2 3, δ2 δ3 in αφηκας Ap 2 4, δ1 in εληλυθας Ac 21 22, δ1 in εωρακας Jo 8 37, δ1 δ4 in εδωκας Jo 17 7, δ1 auch 17 8, δ3 in ειληφας

Ap 11 17. Umgekehrt schreiben Ap 21 3 δ1-2 αναφαναντες, Lk 23 30 δ3 56 76 A^3, Ap 6 16 δ4 πεσατε, statt des sonst allseitig vertretenen πεσετε, unter Einfluss des in *I H* gebrauchten Aor. Ind. επεσαν (Mt 17 6 Jo 6 10 18 6) und εξεπεσατε (Ga 5 4). Dies alles ist den Schreibern schuld zu geben.

Dagegen differieren an anderen Stellen die Rezensionen. Ap 16 1 schreiben die älteren Rezensionen εκχεετε, die späteren εκχεατε; umgekehrt Ac 23 27 nur *K* ειλομην. Aber προσενεγκον Mt 8 4 l -κε ist wohl nur den Schreibern von $H^{\delta1\ \delta3}$ $I^{a\ 050\ 600}$ auf Rechnung zu setzen; denn Mk 14 36 Lk 22 42 (δ3 vac) schreiben auch sie παρενεγκε.

So bleiben noch die Formen für die 3. Pers. Plur. des Aor. Ind. Dass hier eine dialektische Neigung zu α vorhanden war, zeigen die Fälle, wo selbst im Imperf. -αν geschrieben wird, und zwar ελεγαν von δ1 Ac 28 6, von δ2 Jo 9 10 16 11 36 56 (δ5 Jo 11 56), ειχαν l ειχον (15 mal) Lk 4 40 Jo 15 22 24 und in der Sonderlesart Mk 8 16 von δ5 allein, Ac 8 10 von δ2 allein, Ap 9 8 von δ2 δ4 (9 9 keiner!), ειχαμεν 2 Jo 5 von δ2 δ4, ελαβαμεν Lk 5 5 von δ4; darnach ist auch in Ac 28 2 Mk 8 7 ειχαν als Schreiblaune zu beurteilen, obgleich dort δ1 zu δ2 δ4, hier δ1 76 zu δ2 δ5 treten. δ5 und α1025 haben eine besondere Vorliebe für -αν; aber auch bei anderen drängt es sich manchmal in die Feder. So schreiben εσυραν Ac 14 19 δ5 5 1001, 17 6 δ5 1001, επιαν 1 K 10 4 1025, ελαβαν Jo 1 12 1 J 2 27 δ1, απεθαναν Mt 3 32 $δ2^c$, Lk 20 31 δ1, Jo 8 53 δ5, εβαλαν Mk 14 46 δ1-2, 12 8 δ1, Mt 13 48 21 39 δ5, Ac 16 37 δ1 δ5, 21 27 δ2 δ5, Ap 18 19 δ3, ευραν Mt 22 10 δ5, Lk 8 35 δ1, Ac 5 10 δ4 1001, 13 6 δ4. Dagegen ist Lk 23 2 ευραμεν durch δ1* δ6 5 56 δ371 für *H* wahrscheinlich, für H^r sicher; auch J^{1054} schreibt so. Alle Rezensionen schreiben Hb 9 12 ευραμενος (exc δ5), dagegen Ac 5 23 nur 1001 beidemal, δ48 einmal ευραμεν (1001 ηυραμεν).
Schwieriger liegt es mit ειδον. Sicher zu streichen ist ειδατε, was Lk 7 22 δ4, Lk 24 39 56, Jo 6 26 δ5, ebenso ειδαμεν, was Lk 5 26 δ3, 9 42 56 A^r, Mk 2 12 δ3 δ5, 9 38 δ5 Π^{19}, Mt 25 37 δ1 2 und nur Ac 4 20 δ1*-2 δ4 δ5 schreiben, endlich ειδα, was neben 40 ειδον in Ap 17 6 δ2 δ4 erscheint, also vielleicht einer gemeinsamen Urvorlage schon angehörte. Dann gilt doch wohl dasselbe von ειδαν, wenn es auch häufiger vertreten ist, vielleicht weil der Nasallaut die Aussprache besonders nahe legte. Denn neben den unzähligen ειδον ist ειδαν doch verschwindend selten. Hier die Liste: δ5 Mk 6 33, δ1 Mk 9 14 Ac 28 4, δ4 Ac 6 15, δ1* δ3 Jo 1 40, δ1 δ4 Ac 12 16, δ1 δ3 δ4 Ac 9 35, δ2 22 56 Lk 9 32, δ1-2 Mk 6 50, δ1-2 δ48 76 Mt 13 17, δ1-2 δ3 δ48 56 A^1 Lk 10 24. Ebenso ist zu urteilen über ηλθαν, ηλθαμεν. Wenigstens ηλθαμεν haben Ac 21 8 δ1, 27 5 δ2 δ4, 28 16 δ4, 28 14 δ1-2 δ4, Mt 25 39 δ5, während 9 mal ηλθομεν ohne Variante steht. Findet sich doch selbst -ηλθα Ap 10 9 bei δ4 einmal. ηλθον findet sich ohne Variante Mk 2, Lk 3, Jo 7, Ac 9, Pl 2, Ap 1mal; ηλθαν schreibt δ5 11mal allein, δ1 7mal allein, δ1-2 56 δ4 je 3mal, δ48 2mal, δ2 δ3 je 1mal allein. Da kann es nicht auffallen, dass zuweilen mehrere Codd zusammentreffen: Mt 22 22 δ1 δ5, Ac 16 40 δ2 δ5, Jo 1 40 δ1 δ3, Ac 10 40 δ2 δ3, 21 1 δ2 δ4, Mt 13 36 14 15 δ1 δ48, Lk 5 7 δ2 56, Lk 2 16 δ1 56 A^1, Mk 6 29 δ1 56 δ48, Lk 13 31 δ1 56 δ5, Jo 18 6 δ1-2 δ5, 1 Jo 2 19 δ1-2 δ3, Ac 12 10 δ1-2 δ4 δ48. Dagegen muss für *I H* im Ind. und Imperativ -θατε angenommen werden, für *K* ηλθετε. Im Ind. schreiben ηλθατε Mt 11 7—9 26 55 Lk 7 24—26 11 52 22 52 *H J* K^i I^a (die einzelnen Zeugen nicht durchweg) *Σ O* (je die besten Zeugen) $K^{a\ δ4}$ $\Phi^{δ30}$ (meist) $I^{r\ 77\ 1083\ δ398}$ (nicht immer) 70 1353 1354 1386 1416 1443 A^r. Im Imp. haben ελθατε Mt 7 13 *H* $I^{a\ 050}$ (δ5 vac) *J Π* $\Phi^{δ30}$ Σ^{207} 1353, 2 K 6 17 *H* 1028f, Ap 18 4 δ2 δ4. Zweifelhaft bleibt es bei ελθατω, wie Mt 6 10 $H^{δ2\ 76}$ $I^{a\ δ5}$ J^{1054} *Π*, 10 13 $H^{δ2\ δ3\ δ48\ 56}$ *J Π* 1353, 26 39 *H* (exc δ1 376 δ371) $I^{a\ δ5f}$ *J Π* 96, Mk 13 15 $H^{δ2\ 56\ 76}$ $I^{a\ δ5\ 168}$ *J* $\Phi^{δ30}$ O^{1279} $K^{a\ δ4}$, Lk 11 2 $H^{δ2\ δ3\ 33\ 76\ δ371}$ *J* (exc 1211 δ505) schreiben. Bei ειπειν steht sogar die Vokalisation des Imperativ mit α in allen Personen für alle Rezensionen fest. Bloss ειπε steht ausnahmslos nur

(7mal) vor Konsonanten. Vor Vokalen schreiben ειπον Mt 20 17 *H* δ48 26 56 *J* 3017, 24 3 *H* δ48 56 *H*r, Mk 13 4 *H* (exc 76 1016 376) *I*a *H*r *J*, Lk 10 40 *H* δ48 56 376 *I*a δ5 050 *H*r, 20 2 *H* δ1 δ48 22 56 376 (δ2 δ3 om) *H*r, 22 67 *H* δ1-2 5 56 *I*a 050, Jo 10 24 *H* δ2* *H*r 183f, dagegen Mk 4 3 vor ινα nur *H* δ2 c, Jo 20 17 vor αυτοις niemand. Eine Erklärung bietet sich nicht. Für *I H* ist es nur Mk 13 4 einzusetzen, für *I* allein vielleicht auch Lk 10 40, für *H* allein Lk 20 2. Dagegen lautet das Particip sicher ειπων, ειπουσα, obwohl Jo 11 28 2 *H* δ1 δ3* *Φ*1266 ειπασα, Ja 2 11 δ4 ειπας schreiben. Nur Ac schreibt δ5 durchweg, 1001 22 24 ειπας, 7 37 22 24 24 22 27 35 gegen 7 27 20 36 auch *H* (δ1-2 δ3 162 [exc 27 35] δ4). Hat in H Ac eine andere Hand rezensiert, als die Evv? Im Ind. schreiben ειπας Mt 26 25 64 Lk 20 39 alle, Jo 4 17 alle exc δ1-2 Xρ, Mk 12 32 alle exc *K*1 *K*i und, wohl von *K*1 beeinflusst, δ2* 56 76 δ5 *A*3, eine unerklärliche Unregelmässigkeit in *K*1. Eine noch stärkere Unregelmässigkeit findet sich bei der 1. Person. Mk 9 18 schreiben ειπα *H* δ1-2 δ6 56 *H*r *I*a 93f; ob *H* und *I*, muss offen bleiben. Denn Jo steht 26mal allgemein ειπον, dagegen in dem Citat 10 34 bei allen ausser *K*1, mit *J* exc 1054 3017 *I*a δ5ff *H* δ48 76 376 im Gefolge, ειπα. In Ac schreibt δ5 alle drei Mal (22 10 19 26 15) ειπα, 22 10 19 alle Rezensionen, 26 15 nur *K* ειπον (ειπα δ5 δ1 δ3 δ4 δ48 162 6 1001). In Hb 3 10 endlich, wieder einem Citat, schreiben δ4 δ48 δ5 ειπα (LXX Ps 94 11 ebenso BR gegen AT). Am verwickeltsten liegt es bei der 3. Person Plur. Für *K* steht ειπον fest. Dagegen scheinen in *H* die Evv verschieden rezensiert zu sein. Für Mt ist ειπαν von keinem *H*-Codd vertreten 12 24 13 27 21 38 26 73; sonst schreiben so 2 5 17 24 nur δ1-2, 9 3 27 49 (alle andern ελεγον) nur δ1, 15 12 17 19 26 61 nur δ2, 26 35 nur δ48, 15 34 26 66 nur δ2 δ48, 21 27 nur δ2 76, 27 4 21 nur δ48 56, 16 14 nur δ1 δ48, 25 8 nur δ1-2 56, 27 6 δ1 δ48 56, 21 16 δ1-2 56 76, 13 10 δ1-2 δ48 56 76, 12 2 δ1-2 δ3 δ48 76. Anders ist das Bild in Mk Lk Jo. In Mk ist ειπαν stets vertreten, wenn auch 11 6 nur von δ6 56 76; sonst aber so gut, dass ειπαν für *H* einzusetzen ist. In Lk ist ειπαν nur Lk 24 24 nicht vertreten, 6 2 nur durch *A*3, 9 19 nur durch δ1-2, 11 15 nur durch δ1 22, 2 15 9 12 nur durch 56 *A*r, 3 12 nur durch δ3*, 18 26 nur durch δ2 22, 19 25 34 nur durch δ1-2 56, sonst immer durch eine grössere Zahl der *H*-Zeugen. Eigentümlich ist das Bild wieder in Jo. Unter 31 Fällen schreibt δ1 17mal ειπαν, unter 12 Fällen δ3 6mal; δ2 schreibt bis 7 52 ειπον, dann exc 16 17 18 7 ειπαν, umgekehrt δ48 bis 9 22 ειπαν, dann ειπον. Hier ist der Wechsel der Instruktion für den Schreiber deutlich. Dann ist aber das Wahrscheinlichere, dass das seltenere ειπαν in der Vorlage stand und vom Schreiber von δ2 eigenmächtig dafür -ον gesetzt wurde, bis er die Weisung erhielt, der Vorlage genau zu folgen, dem Schreiber von δ48 umgekehrt im Lauf seiner Arbeit die Weisung wurde, die altertümliche Form aufzugeben. 76 schreibt in Mk 8 gegen 1 mal, *A*r 7 gegen 2mal, ε 5 immer ειπαν. 56 1016 376 bieten es nur noch selten. Aber das gelegentliche Eindringen der in *K* sicher, vielleicht auch in *I* nicht aufgenommenen Form ist schwerer begreiflich, als das gelegentliche Festhalten. Alles in allem wird man anzunehmen geneigt sein, dass *H* ειπαν geschrieben hat. Dies ist um so wahrscheinlicher, als in Ac ειπαν für *H* ganz gesichert erscheint. Unter 19mal schreiben δ1 δ2 δ3 je 2mal ειπον, δ4 6mal. Auch Av dürfte ειπαν geschrieben haben; denn *A*πρ 11 20 findet es sich 4mal, 1001 8mal. Für *I* kommt ειπαν wohl nirgends ernstlich in Betracht. *H*r hat es nie, *J* Mt 13 27 exc 1054f, *J*1 Mt 13 10, *Φ* δ30 zuweilen, z. B. Mk 10 39, andere *I*-Codd auch ganz selten; von *I*a-Codd ganz verloren 13 3 (Mt 21 38 Mk 5 33), etwas häufiger δ5 f (Mt 12 2 21 16 27 21 Mk 10 39), dazu δ5 allein Mt 17 24 Mk 12 7 Lk 1 61 3 12 5 33 7 20 9 13 19 17 5 (7 unter 11mal), Jo 1 6 unter 6mal, Ac 5 unter 19mal, 050 allein Mt 13 10 26 35 27 28 Mk 8 20; d. h. ειπαν scheint Spezialität von δ5, zum Teil schon der

δ5 mit 050 gemeinsamen Vorlage zu sein. Als Dialektaussprache war es da oder dort noch lang im Gang, so dass es gelegentlich einem Schreiber in die Feder floss.

Kaum in Betracht kommen dürfte, es sei denn für K^1, παρα-, προσθηναι. Mt 6 27 schreiben so nur H^{56} $I^{a\ 050}$ J Φ B, Mk 8 7 K^1 $I^{a\ 050f}$ $J^{1033\ 1054\ 226f}$ B I^r, dazu Lk 12 25 $K^{1\ 61\ 92\ 177}$ $I^{a\ 050f}$ J^1 $H^{\delta 48\ 376}$ Φ B, 9 17 (Κ-τιθεναι) $I^{a\ 050f}$ O^{129} 1386 1443, Lk 5 18 θηναι $I^{a\ 168}$ $J^{1054f\ 226}$ $\Phi^{\delta 30\ 1441}$ $B^{121\ 449}$ 178 1353 1354 448 1442.

Noch einige Endformen von Verben sind nicht einheitlich überliefert. Für die dritte Pers. Plur. vom Perf. Act. schreibt nur H die abgekürzte Form -καν l -κασιν. Wenigstens schreiben εωρακαν Lk 9 36 δ1 56 1016 A^3, Ko 2 1 δ1-2 δ3 δ4 δ5 3, τετηρηκαν Jo 17 6 δ1 52 56 δ5 (I? ετηρησαν nach 15 20, was auch für die Vorlage τετηρηκαν spricht), απεσταλκαν Ac 16 36 δ1-2 δ4 (δ3 162 απεστειλαν), εισεληλυθαν Ja 5 4 δ1 3 (δ4 -θεν), γεγοναν Rm 16 7 δ1-2 δ4, ειρηκαν Ap 19 3 δ2 δ4 3, πεπτωκαν 18 3 δ3 δ4 (3 -εν). Dem gegenüber ist Jo 17 7 εγνωκασιν wohl nur Spezialität der K^1-Codexgruppe 61 1027 179. Umgekehrt schreibt ειχοσαν Jo 15 22 24 δ1-2 δ48 56, dazu 22 $H^{r\ 183f}$ Π^{19}, 24 $I^{a\ 050*\ 93}$ $H^{r\ \delta 254}$, παρελαβοσαν 2 Th 3 6 δ1 δ4 δ48, ebenso 1025* (δ2 -βετε) l ειχον, παρελαβον, während in dem at-Citat Rm 3 13 εδολιουσαν durchweg unangetastet bleibt.

Bei den Verba auf μι ist überhaupt ein Schwanken häufiger. Während Mk 15 23 Ac 4 33 27 1 allgemein εδιδουν geschrieben wird, schreiben Jo 19 3 $H^{exc\ \delta 48}$ H^r εδιδοσαν, ja Ac 16 4 nur K παρεδιδουν. Neben dem allgemeinen ετιθουν Ac 3 2 4 35 schreiben H Φ Mk 6 56, H $A^{\pi\rho}$ Ac 8 17 ετιθεσαν. Auch Vokalvertauschungen kommen bei solchen Verben ernstlich in Frage. Nur Fehler ist wohl das nicht seltene παρετιθοντο Ac 5 14. Dagegen schreibt H sicher -εδετο l -εδοτο, bezeugt Mt 21 33 durch δ1-2 δ3 56, Mk 12 1 durch δ1-2 δ3 56 376 $I^{a\ 050}$ J^{226} O^{1279}, Lk 20 9 durch δ1-2 δ3 56 376 B^{1178} 1246, Ac 4 35 durch δ1-2 δ4 δ48 70 74 101 257, 1 K 11 23 durch δ1-2 δ3 δ4 δ48 δ5 1026 1028f. Bei den nicht zu den H-Zeugen gehörigen Codd ist es deutlich Schreibereigentümlichkeit. Dann dürfte auch Hb 12 16 nach δ3 δ4 (δ1 vac) für H απεδετο einzusetzen, -δοτο in δ2 als K-Einfluss zu deuten sein. Umgekehrt schreiben I H Lk 11 4 αφιομεν, K -εμεν (ebenso Mt 6 12). Dagegen ist Mt 13 19 συνιοντος in δ5 56 86, 9 2 5 αφιονται in δ2 (5) δ5 nur Schreiberleistung, ebenso das nicht seltene αφεονται l -ω-. Aber 2 K 10 12 schreibt K συνιουσι l -ιασι. Dasselbe gilt von εδυσεν l εδυ Mk 1 32 in δ1 δ5 168 Φ. Dagegen schreiben Mk 9 22 H und wohl I ($I^{a\ \delta 5f}$ H^r 370f, 23 auch $I^{a\ 93f}$ Π^{18f}), Ap 2 2 alle Rezensionen δυνη, während δυνασαι Mt 5 36 8 2 Mk 1 40 (exc δ1) Lk 5 12 6 42 allgemein vertreten ist. Mk 10 16 schreiben $I^{a\ 168}$ J H^r τιθων l τιθεις, ob I?, ob I-H-K? Von ιστημι heisst im Perf. der Ind. εστηκα, der Inf. εσταναι. Zwischen beiden Formen schwankt das Particip. Vorherrschend ist εστως, ausnahmslos gebraucht in der Deklination εστωτα (10mal), εστωτας (9mal). Daher ist nur natürlich, dass, wo alle Rezensionen εστηκως, εστηκοτες bieten, einzelne Codd εστως schreiben, so Jo 3 29 11 56 δ5, 6 22 δ2 Φ $K v$; nur Ap 5 6 18 10 ist εστηκως, -κοτες einheitlich überliefert. Umgekehrt schreibt Jo 18 18 nur 59, Mk 13 14 nur δ5, 14 69 15 35 K, 12 29 I ($I^{a\ \delta 5f\ 337}$ $H^{\delta 6\ \delta 48\ \delta 371}$ J $O^{129\ 1110}$ 178 A^3) εστηκως. Schwierig ist die Entscheidung Mk 3 31 13 14; Mk 3 31 schreiben $H^{\delta 1\ \delta 3\ 76}$ $I^{a\ 168}$ B^{1043} στηκοντες, $I^{a\ 133\ 600}$ $H^{56\ 1016}$ H^r J^{1211} 243 εστηκοτες, vielleicht nach εστηκασιν Mt 12 47 Lk 8 20 Mt 27 47, K εστωτες. Die auffallende Zeugengruppe für das jeder Analogie entbehrende στηκοντες empfiehlt dies für H; für I ist εστηκοτες möglich, aber nicht sicher. Umgekehrt vertreten Mk 13 14 das einzigartige στηκον $I^{a\ 168\ 1337}$ H^r $J^{exc\ 1211}$, εστηκοτα $H^{\delta 1-2\ 56}$ $I^{r\ 77}$, K εστως (K^a Φ -ος). Hier dürfte für I und I-H-K στηκον anzunehmen sein. Am stärksten kämpfen die beiden Formen miteinander im Gen. Plur. Die Ursache scheint, dass hier εστηκοτων bevorzugt war. So schreiben alle Mk 9 1 exc δ2 δ48 376, die von Mt 16 28 bestimmt sind, 11 5 alle exc

Φ 70; umgekehrt Mt 16 28 alle εστωτων exc *Φ* K^a $H^{r\,346}$ $I^{a\,337}$ 96 178 $O^{270\ 551}$ 1246 456 1442, bei denen Mk 9 1 einwirken dürfte. Mt 27 47 schreiben nur *H* $I^{a\,050f}$ J^{1211} 96 1341 εστηκοτων, wohl nach Mk 15 35; ebenso Lk 9 27 *H* J^{368}, wohl nach Mk 9 1, wenn nicht *I K* durch Mt 16 28 beeinflusst ist. Von τεθνηκα bildet *K*, dem δ5 1001 folgen, Ac 14 19 τεθναναι l τεθνηκεναι. Der Imperativ von αναστηναι, αναβηναι lautet Ac 12 7 Eph 5 14 Ap 4 1 (exc δ4) überall αναστα, αναβα, ebenso allgemein Mt 27 40 Lk 14 10 Jo 7 3 προσαναβηθι, μεταβηθι. Dagegen schreiben Mt 17 20 $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,050f}$ $H^{r\,183f}$ *J* Ωρ, also wohl *I*, kaum *H*, μεταβα. Nur als Schreibfehler ist zu taxieren Mk 11 21 εξηραται l -ανται $I^{a\,286\ 1337f\ 529}$ O^{1222f} $J^{3017\ \delta 505}$ Φ^b $\Phi^{\delta 162ff}$. Als 3. Pers. Plur. im Opt. Aor. schreiben Lk 6 11 *I H* ποιησαιεν, *K* ποιησειαν, Ac 17 27 *H K* ψηλαφησειαν, *I* (62 171 365 δ602 74 257) -σαιεν; δ2 δ5 70 101 bilden die Halbkorrektur -σειεν. Merkwürdig ist, dass, während sonst die 2. Pers. Sing. in Praes. wie Fut. des Med. oder Pass. -η zur Endung hat, Lk 22 42 für alle Rezensionen βουλει überliefert ist (βουλη 22 70 76 77 86 87 A^3); οψει schreiben nur $K^{x\,r}$, dazu *Φ*? Σ^{351} u. a., Mt 27 4 auch $I^{a\,133}$ H^r O^{1222f} Π^{17}.

Der Vokallaut bei den Verba contracta ist nur ganz selten unsicher. Auch für *H* darf sicher nirgends ηρωτοον eingesetzt werden, obgleich Mt 15 23 δ1-2 δ3 $I^{a\,\delta 5}$ O^{129} A^3, Mk 4 10 δ2 δ3 376, Jo 4 31 δ3 Π^{19}, Ac 16 δ3*, 16 39 δ4, also mit besonderer Vorliebe δ3, der umgekehrt Ac 13 2 λειτουργωντων aufweist, so schreiben. Analogien bilden κατεγελουν Lk 8 53 $I^{a\,\delta 5}$ $J^{exc\ 1211\ \delta 505}$ A^3, ενεβριμουντο Mk 14 5 δ2 δ3 *Φ*, εμβριμουμενος Jo 11 38 δ1 56 76 *J* O^{90}, κοπιουσιν Mt 6 28 δ48, νικουσιν Ap 2 7 δ4, 2 17 δ3 δ4, 15 2 δ3. Dagegen schreibt *K* Rm 9 16 ελεουντος l -ωντος, Jud 22 ελεειτε (23 *K* om ελ.) l ελεατε, während Rm 9 18 ελεα nur 1026* 1028 1029 vertreten. Eine genaue Parallele dazu bildet ελλογα Phm 18, wo nur *K* -ει schreibt, während Rm 5 13 nur $\delta 2^c$ ελλογαται, δ4 -ατο bilden. Die Inf.-Endung -οιν l -ουν Mt 13 22 Mk 4 32 Hb 7 5 δ1, 1 P 2 15 δ2, Mt 13 22 Hb 7 5 δ5, ist nur den Schreibern anzurechnen. Eigen ist die Behandlung von ριπτειν als kontrahiertes Verb durch *H* in ριπτουντων Ac 22 23, wofür nur δ5 δ206 257 δ602 -οντων schreiben. Lk 8 38 schreiben *K*, der δ2* δ3* folgt, εδεετο, $H^{\delta 1\ \delta 2c\ 56\ \delta 48\ \delta 3c\ 1016}$ 1416 εδειτο (δ4 33 kombinieren εδεειτο). Lk 8 29 bildet *K* εδεσμευετο l -ειτο, Ac 22 20 εξεχειτο l -χυννετο. Von συνιημι bildet 2 Ko 10 12 *K* συνιουσιν l -ιασιν (συνισασιν δ2* ist nur verschrieben).

Nicht ganz sicher ist ferner für *H* an einigen Stellen die Endung in der 3. Pers. Sing. Konj. bei διδοναι, δουναι, γνωναι, die sonst allgemein sicher -ω lautet. Auch bei *H* ist dies das Herrschende. Aber wie δ5 Mk 5 43 9 30 Lk 19 15 Jo 11 57 γνοι, Mk 4 29 14 10 f Lk 12 59 Jo 13 2 29, desgleichen 1025 ff 1 K 15 24 1 Th 5 15 Eph 4 29 -δοι schreibt, so bieten Mk 5 43 δ1 56 376, 9 30 δ1-2 δ3 56, Lk 19 15 δ1-2 δ48 56 γνοι, Mk 4 29 δ1-2 76 $I^{a\,\delta 5f\ 93f}$, 8 37 δ1-2, 14 10 f δ1, Jo 13 2 δ1-2, 1 K 15 24 δ1, 1 Th 5 15 δ2* δοι. Die Zeugengruppen sind aber doch zu schwach, um die Form für *H* irgendwo sicher zu stellen. Von δουναι lautet der Optativ δωη Rm 15 5 2 T 1 16 18 4 14 (*K*; *H* δωσει), der Konj. δω 1 K 13 3 14 7 f 15 24 (δ1 1028 f δοι) Eph 1 17 (δ1 δωη) 3 16 (*K* δωη) 4 29 (1026 ff δοι) 1 Th 5 15 (δ2 1028 f δοι). Das sporadische Eindringen von δωη ist Fehler, den Eph 3 16 sogar *K*, 2 T 2 25 vielleicht *H* (δ2 δ3 δ4 1026 ff) macht.

Endlich schwankt der Verbalcharakter bei einigen Verben auf -μι. Allgemein wird δεικνυμι, -νυσι geschrieben (exc -νυει Mt 4 8 δ2, Jo 5 20 δ5), dagegen δεικνυειν (-νυναι Mt 16 21 δ1), -νυεις, -νυοντος Ap 22 8 (-νυντος δ2), aber 2 Th 2 4 -νυντα (exc δ4 1028 f 199 δ209 δ300). Neben dem in allen Formen herrschenden ομνυειν schreibt Mk 14 71 *K*, dem nur $H^{\delta 1\ 56}$ $I^{a\,133}$ folgen, ομνυναι. Neben ισταναι erscheinen Mk 9 12 Ac 8 9 17 15 Rm 3 31 2 K 3 1 4 2 6 4 10 18 Formen von ιστανειν, wofür exc

2 K 3 1 in *K*, 2 K 3 1 nur in *H*[δ1 δ48] 1026 die Formen von ισταν treten, während 1 K 13 2 nur *K* mit *H*[δ3 δ4] μεθιστανειν, Ga 2 18 nur *K* -ιστημι schreibt, 2 K 4 2 6 4 *H*[δ2 δ3 δ48] 200 209 -ισταντες, 3 1 1028f -ισταναι einsetzen. Ebenso ist die Form αποκτεινειν in einigen Präsensformen nicht fest. Inf. und Konj. wird stets von αποκτεινειν gebildet, wie Aor. stets απεκτεινα, Fut. αποκτενω lautet, wofür δ5 5 mal, δ2 Lk 11 49 Ap 13 10 -κτειν-, 56 Jo 8 22 -κτενν- schreiben. Aber schwankend ist die Schreibung in den beiden Parallelstellen Mt 10 28 = Lk 12 4 und Mt 23 37 = Lk 13 34, sowie Mk 13 5 2 K 3 6 Ap 6 11. Mt 10 28 schreiben *I*[a 050 286] *J H*[r] *H*[δ48 56] *Φ K*[a] *Σ B O*[551] *I*[r] *K*[x r] 1246 370f 1353 1385 1416 1443, also doch wohl *I* αποκτενοντων, *H K* αποκτεννοντων (δ1 600 -κτειν- kommt nicht in Frage), Lk 12 4 schreiben alle -κτενν- (δ48 -ν-, δ1 -κτειν-). Ob Mt *I* eine Sonderlesart oder *H K* eine Paralleleinwirkung aus Lk bietet, ist unentscheidbar. Mt 23 37 schreiben αποκτενουσα 1 -κτειν- *H*[δ2 δ3 δ48 76] *I*[a 337] *J Φ H*[r 346] *B Σ*? 371, Lk 13 34 *H K*[1] *I*[a δ5ff] *Φ B* -κτειν-, *J H*[r] *H*[76 376 δ371] *O Σ K*[x r] -κτεν-. Der Zeugenbestand erklärt sich am einfachsten, wenn die Vorlage Mt -κτειν-, Lk -κτεν- schrieb. Mk 12 5 steht wohl αποκτεννοντες für *I-H-K* fest; doch schreiben *H*[δ1 1016] υ 1 ο, *H*[56] ι 1 ε, *H*[δ48 76] *J*[1054f] *H*[r] *Φ K*[x r] -ν- 1 -νν-. 2 K 3 6 schreiben *I H* (3 1090 101 1121 132 208 275 δ300 398 δ434) αποκτεννει, *K*?, jedenfalls 65 70 74 1077 100 132 134 135 154 199 200 δ209 δ219 381 u. a. -ν-. Ap 6 11 schreibt nur vielleicht Aν αποκτεινεσθαι 1 -κτειν-.

d) Augmentbildungen. Ein Schwanken findet sich zunächst mehrfach bei Diphthonganlauten. In allen Rezensionen wird sicher ευδοκειν, ευλογειν, ευπορειν, ευχαριστειν, ευθυδραμειν, ευνουχειν nicht augmentiert, vielleicht mit Ausnahme von *K*[1] Lk 3 22, wo *K*[1 75 92 1027 177 1126], und von Euthalius, der in Pls durchweg ηυδοκησεν schreibt. Denn wenn Mt 3 17 *H*[δ2 δ3 33 56] *J*[3017] *I*[a 93] *Π*[18], 12 18 *H*[δ2 δ3] *H*[r] *I*[a δ5] *Σ*[207], 17 5 *H*[δ3] *I*[a δ5] *J*[3017], Mk 1 11 *H*[r 1131 346f] *K*[1 75 1126] *J*[1054f] *I*[a 168] *O Φ*[δ30 1333 190], Lk 3 22 *H*[δ6 56 76 78 376 δ371] *I*[a δ5 168] *O*? *A*3 *K*[i] 70 1354 1443, 12 32 *I*[a δ5] 70 *Σ*[351] *O* 1386, 2 P 1 17 *H*[δ5 δ48] δ4 101 δ300, Rm 15 27 *H*[δ1-2], 27 *H*[δ2], 1 K 1 21 *H*[δ3], 10 5 *H*[δ1 δ3] δ4, Ga 1 15 Ko 1 19 δ4, 1 Th 3 1 *H*[δ1-2], Hb 10 6 *H*[δ3] δ4 1026, 8 δ4 1026 ηυδοκησεν, Mt 14 19 *H*[δ3 24 33] *I*[a δ5], Mk 10 16 *H*[δ3 56 376] *H*[r] *Φ*[δ30], Lk 2 28 *H*[376] *I*[a δ5] *H*[r 1131], 34 *H*[δ2 376], 9 16 *H*[δ6 δ48 δ371 376] *Φ*[279 1289] δ4, 24 30 *H*[δ2 δ6] *H*[r 1131] *J*[exc 1211f 1054f] δ4 *Σ*[207] *O*[1279], 50 *H*[δ2] *I*[a δ5] ηυλογει, -ησεν, Ac 27 35 *H*[3 162] δ505, Rm 1 21 *H*[δ2 δ3] δ4 1025 ηυχαριστησαν schreiben, so zeigen diese Zeugenreihen nur die Neigung mancher Schreiber zu der Augmentierung von ευ-. Dagegen schreibt Lk 12 16 *I*, vertreten durch *I*[a δ5ff] *J H*[δ6 δ48 56 376] *H*[r 1131] *K*[a] *O B*[449] *I*[r 77] 178 1386, ηυφορησεν, Mk 6 31 *K*[1], wenigstens *K*[1 61 94 1027 179], dazu *H*[δ3 δ48 δ371] *H*[r], die alle von *K*[1] beeinflusst sein können, Ac 17 21 *H*[δ1-2 162 1001] δ4 δ5, also doch sicher *H*, ηυκαιρουν, Ac 2 26 *H* nach allen Zeugen, dazu 171 208 398, ηυφρανθη, während 7 41 nur 3 δ5 ηυφραινετο bieten.

Bei ευρισκειν schreibt statt ευρον nur α1001 regelmässig, sonst der eine oder andere ηυρον. Dagegen findet sich ηυρεθη Lk 15 24 32 bei *H*[r 1131] *J*[218 1211] *K*[i] *K*[1 75 92] *Π O*[1227 1279] *I*[r], 24 auch *Φ*[213] *B*[121] *Σ*[351] 114 214 1353 1354 1386, 32 *H*[δ6 22] *J*[exc 1054f] δ505 448, ηυρισκον Mk 14 55 *H*[δ1 δ6 33 56 (76 ηρ-)] *H*[r] *I*[a δ5] *Φ*[3015] *O*[129 1279], Lk 19 48 *H*[δ3 δ6 δ48 4 22] *H*[r exc 346f], Ac 7 11 *H*[δ1 3 70 101] *A*[πρ], ηυρισκετο Hb 11 5 *H*[δ2] δ4 1025 Euθ. Während προσηυχετο, προηυξατο (14mal) überall sicher steht trotz δ1 -ευχ- Ac 8 15 2036, auch Ac 27 29, wo nur δ1 δ3 δ48 6 353 ευχοντο bieten, schreiben Rm 9 3 *I H* Euθ gegen *K* ηυχομην. Ac 26 29 ist ευξαμην 1 -αιμην δ2* 162 3 5 1022 δ254 nur Schreibfehler. Während das ganz vereinzelte ευαγγελισατο 1 ευηγγ- Fehler ist, schreibt Hb 11 5 *K*, dem δ4 δ48 5 folgen, ευαρεστηκεναι 1 ευηρ-.

Allgemein ist κατωκησεν trotz einmaligem κατοικ- in δ5, auch ωκοδομουν, -ησεν, -ητο, obgleich δ3 3mal, δ1 δ5 je 2mal, 56 1mal unter 8 Fällen οικ-, 76 1mal ωικ-

schreiben. Aber Lk 6 48 schreibt $H^{\delta 1-2\ 56\ 376}$ Σ^{207} οικοδομησθαι ($^{\delta 1c\ \delta 48\ 1016}$ -εισθαι), alle andern τεθεμελιωτο nach Mt 7 35. Jo 2 20 wieder $H^{\delta 1-2\ \delta 6\ \delta 48\ 31\ 376}$, ebenso J^{1211} C^{13} οικοδομηθη, 1 K 3 4 sogar nur K εποικοδομησεν.

Bei Verben mit einfachem Vokalanlaut finden sich nur ganz wenige Differenzen. So schreibt K^{i}, denen H^{56} 17mal, H^{76} 16mal unter 23mal, $H^{\delta 48}$ durchweg folgt, in Jo exc 1 18 auch K^{a}, in A K (8mal) δ1 konsequent, wie schon Lk 1 22 Jo 1 18 9 37 20 25, in Pls (3mal) $H^{\delta 1-2\ \delta 3\ 3}$ (δ1 exc Ko 2 1), dazu 1 K 9 1 δ48 3 74 δ342 (Euθ?), Ko 2 1 3 74 199. 18 3 74 101 1077, εορακα l εωρ-. Nur in Pls kann es für H in Frage kommen. Dagegen ist εξεωσε Ac 7 45 nur den Schreibern von δ2* δ48 1001 Schuld zu geben. Ernstliches Schwanken begegnet nur bei εργαζεσθαι und ελκειν, wo die Liquida wohl die Vokalisation beeinflusst hat. Lk 16 20 schreiben, entsprechend dem allen gemeinsamen ειλκυσα, nur I ($I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 1131}$ J Φ^{1444} Π O^{129f} 1354 1386 1443) H ειλ-, K ηλκωμενος. Im Perf. wird εργαζ- durchweg mit ειργ- augmentiert. Ebenso im Aor in Evv exc $H^{\delta 1-2}$ (Mt 26 10 nur δ2) $I^{a\ \delta 5f}$ O^{551} $J^{257\ 368}$, dazu Mt 25 16 H^{56} J^{1211f}, 26 10 H^{76}, Mk 14 6 $I^{a\ 93f}$ $J^{1211f\ 218}$, Lk 19 16 (προσειργ-) $H^{22\ 56\ 376}$ J^{226} K^{a} $K^{i\ 55}$ B^{1043} $I^{r\ 1083}$, in Ac 18 3 exc δ4 δ5 1001, 2 Jo 8 exc $H^{\delta 1}$, in Pls incl Hb (κατειργ-, Hb ειργ-, 5mal) exc 3mal $H^{\delta 1}$, 1mal $H^{\delta 2}$, 4mal 1025, 2mal 1028f, je 1mal 3 5. Endlich schreibt nur K (Lk 24 26) διηρμηνευεν, I H διερ-.

Eigentümlich unsicher ist die Augmentierung von δυνασθαι, μελλειν, während für θελειν ausnahmslos ηθελεν, für βουλεσθαι umgekehrt ηβουλ- nur Ac 28 18 von 3 5 6, Phm 13 von δ2, hier und 3 J 12 von etlichen Min. geschrieben wird. Bei δυνασθαι schreiben die Rezensionen im Aor. sicher sämtlich ηδυν-, wofür nur K^{a} durchgehends, δ1* δ3 76 je 1mal εδ- setzen. Im Imperf. steht exc K^{a} ebenfalls ηδυν- nach ουκ, wovon unter 9 Fällen nur Mk 6 5 $H^{\delta 1\ \delta 3\ 56\ 1016\ 376}$ K^{1} $J^{exc\ 1054f\ \delta 505}$ d. h. wohl H K^{1}, Lk 8 19 K^{1} K^{r} $K^{i\ 55\ 87}$, Jo 16 37 $H^{\delta 1\ \delta 3}$ Φ^{1454}, 12 39 $H^{\delta 6\ 56\ 1016}$ $J^{exc\ 1054\ \delta 505}$ $H^{r\ 1131}$ Φ^{1454} eine Ausnahme machen. Im Satzanfang schreiben Mt 26 9 $H^{\delta 1-2\ 56\ 76\ 1016}$ $I^{a\ 050}$ $\Phi^{167\ 1444}$ Σ^{377} 1416 εδυν- (Mk 14 5 aber nur H^{56}). Dagegen schreiben alle nach καθως, ουδεις εδυν- exc Mt 22 46 H^{r} $\Phi^{2059\ 3016\ 409\ \delta 362\ \delta 410}$ $\Sigma^{207\ 1226}$ O^{1222} 96 B^{350} δ260, Mk 4 33 $H^{\delta 1-2\ \delta 3\ \delta 48\ \delta 371}$ $I^{a\ 168\ 600}$ H^{r} J^{1211} $O^{90\ 1222f}$ Π^{18} $\Phi^{211\ 1289\ 1333}$, 5 3 $H^{\delta 371}$ H^{r} $\Phi^{1216\ 413\ 4009}$ K^{r}.

Bei μελλειν bilden K K^{a} εμ-, exc Jo 4 47 $K^{1\ 61\ 75\ 1027\ 179}$, 6 6 $K^{1\ 75\ 92\ 1037\ 179\ 1107}$, 7 1 $K^{1\ 75\ 92\ 1037\ 1126}$, was aber nicht sicher für K^{1} entscheidet, da 75 stets, 92 1126 auch Jo 12 33 ημ- schreiben. Dagegen ist K^{r} inkonsequent, indem es Lk 7 2 9 31 10 1 Jo 6 71 11 51 18 32 εμ-, Lk 19 4 Jo 4 47 6 6 7 39 12 33 ημ- schreibt. Ähnlich steht es bei H. Jo 6 6 71 schreibt nur δ6 δ48 76 ημ-, auch Lk 9 31 nur δ2 δ3 δ6. Dagegen schreibt H ganz sicher ημελλεν Lk 7 2 10 1, 19 4 Jo 4 47 7 39 (exc δ1) 11 51 (exc δ1-2), 12 33 (exc δ2) 18 32 (exc 56). Bei I lohnt es die Zeugen zu verzeichnen. Für ημελλεν treten ein $I^{a\ \delta 5}$ exc Lk 9 31 (μελλει) 10 1 Jo 7 39, $I^{a\ 050}$ exc Jo 6 71, $I^{a\ 130\ 337\ 600}$, wo sie kollationiert sind, J exc Lk 9 31 Jo 6 6 71 12 33 (nur $^{368\ \delta 505}$), H^{r} exc Lk 9 31 10 1 19 4 Jo 6 71 7 39 12 33, Φ exc Lk 9 31 10 1 (nur ^{287f}) 19 4 (nur ^{1454}) Jo 4 47 (nur $^{1216\ 287\ 1289}$), 6 6 (nur $^{\delta 30}$), K^{i} exc Lk 9 31 Jo 11 51, Σ immer einige der besten exc Lk 9 31 Jo 18 32, O (wie Σ) exc Lk 7 2 Jo 18 32, B exc Lk 7 2 9 31 19 4, I^{r} exc Lk 7 2 9 31 Jo 18 32; dazu 178 243 δ260 1341 1353 1354 1386 1443. Π existiert nur 6mal; davon schreibt es 3mal Lk 19 4 Jo 6 71 7 39 εμ-. Darnach ist ημελλεν für I sicher, ausgenommen Lk 9 31, wo es nur $I^{a\ 050}$ O Π 1341 vertritt.

Ganz besonders schwankend sind endlich einige Formen von ανοιγειν. Fest steht ανεωγε (3mal), wohl auch ανεωγμενος, das Ac 16 27 Rm 3 13 überall steht, so dass ηνεωγμ- Ac 7 6 δ5, 9 8 δ3 1001, 10 1 1001, 2 K 2 12 3 1025, ηνοιγμ- Ac 9 8 δ4 den Schreibern zuzuweisen ist. Dagegen ist Ac 7 56 διηνοιγμ- sicher, wofür K ανεωγμ-. Nur Ap scheint ausschliesslich K ανεωγμ- geschrieben zu haben, da 3 8 δ2 3, 4 1 δ2 δ4 3, 10 2 δ2 δ3 3, 10 8 δ2 δ3 δ4 3, 19 11 δ2 δ4 3 ηνεωγμ- bieten. Dagegen ist

ανεωχθη nur für *K* sicher (8mal); nur Jo 9 10 schreibt K^{1} (61 92 94 1027 177 179) ηνεωχθ-. Auch die andern Rezensionen schreiben ανεωχθη Mt 3 16 exc δ1, 9 30 exc δ1 δ3 (ηνοιχθ-) δ48 δ5 94f Π^{19}, Lk 1 64 exc J^{3017}. Dagegen schreiben Mt 27 52 ηνεωχθησαν $H^{\delta 3c\ \delta 48\ 56\ \delta 371}$ H^{r} J^{1054f} O^{129} Σ^{207} I^{a} 337, je ηνοιχθ- 1443. Ob hier *I* selbst inkonsequent war, muss dahingestellt bleiben. Aber Jo 9 10 schreiben, wie K^{1}, so sicher *H* (alle Zeugen) $I^{a\ \delta 5}$ *Φ* I^{r} ηνεωχθησαν. Die *I*-Zeugen können unter K^{1}-Einfluss stehen. Aber dass *H* und K^{1} zusammenstimmen, ist sehr auffallend. Ac 16 26 liegt es ähnlich. *K* schreibt ανεωχθησαν, $H^{\delta 1\ \delta 3\ \delta 6}$ δ5 $A^{\pi\rho}$ $Ευθ^{?}$ ηνεωχθ-, $H^{\delta 2\ \delta 48}$ δ4 1001 162 ηνοιχθ-. Sollte letzteres Urlesart und ηνεωχθ- Halbkorrektur nach *K* sein? Ap 20 12 ist zweifellos ηνοιχθησαν am stärksten bezeugt, wenn auch ηνεωχθησαν, ηνοιγησαν, ανεωχθησαν daneben vorkommen; nicht eben so sicher im Folgenden ηνοιχθη, statt dessen δ2 1040 u. a. ηνεωχθη, andere ανεωχθη schreiben. Lk 3 21 steht ανοιχθηναι fest trotz ανοιχθ- δ5. Neben dem ersten erscheint aber in *I H* auch der 2. Aor. Mt 20 33 Mk 7 35 Ac 12 10 Ap 11 19 15 5. Für *I* bezeugen es Mt $I^{a\ \delta 5f}$ *J* Φ^{c} Σ^{351}, Mk $I^{a\ \delta 5}$ H^{r} Φ^{1096} (-χθ-), dazu $I^{a\ 050f\ 93}$ J^{1211} διηνοιγησαν, Ac alle Rezensionen ausser *K*, das stets exc Ap 15 5 den ersten Aor. einsetzt. Ähnlich ersetzt allerdings nur K^{1} Lk 11 9f ανοιγησεται durch ανοιχθ-. Fast rettungslos verwirrt liegt es Jo 9. Nicht einmal *K* war konsequent, das 17 21 26 32 ebenso sicher ηνοιξε, als 14 30 ανεωξε schrieb. *H* hat nach allen Zeugen 14 ebenfalls ανεωξε geschrieben, ebenso sicher aber 21 26 30 32 ηνοιξε, da 21 nur δ48 δ371, 26 δ48 δ371 78, 30 nur 76 376 δ371, 32 nur δ1 76 ηνεωξε schreiben, keiner ανεωξε. Unentscheidbar bleibt nur 17, wo δ1 76 δ371 ηνεωξε, δ6 56 78 ανεωξε, δ2 22 1016 ηνοιξε bieten; ανεωξε kann von 14 nachwirken, ηνεωξε kann eingedrungen sein, wie in den andern Stellen; aber auch ηνοιξε kann von 21 ff übernommen sein; vielleicht ist das Letzte das wenigst Wahrscheinliche und ηνοιξε einzusetzen. Schwieriger steht es mit *I*. $I^{a\ \delta 5}$ bleibt ausser Betracht, da es exc 24 durchweg ηνυξε schreibt. Sicher schrieb *I* 14 ανεωξε, da nur δ5 ηνυξε, *B* O^{1279} $I^{r\ \delta 398}$ ηνεωξε schreiben; ανεωξε schrieb 17 I^{a} 050 93 337 H^{r} J^{257} O^{129} 1110 1246, ηνεω- $J^{exc\ 1211f}$ (ηνοιξε) 257; da in $H^{\delta 6\ 56\ 78}$ *I* mehrfach eingewirkt, verstärken sie die Wahrscheinlichkeit, dass *I* ανεωξε schrieb; 21 schreiben H^{r} exc 1131 J^{226} Σ^{351} Π^{19} δ4 δ469 541, dazu $H^{\delta 48\ \delta 371}$ ηνεωξε, nur $I^{a\ 050}$ ανεωξε, 26 $J^{exc\ 1211}$ O^{1279} 1110 Π^{19} Φ^{279} ηνεω-, dagegen I^{a} 050 93 337 H^{r} *Φ* O^{129} Σ^{351} 1246 1443 541, also doch wohl *I* ανεω-, 30 $J^{1211f\ 226f\ 257}$ O^{1279} Π^{19} *B* ηνεω-, dagegen H^{r} J^{1033} 1054f 218 *Φ O Σ* I^{r} mit *K* ανεωξεν. Sollte *K* hier sein ανεωξεν aus *I* oder der gemeinsamen Vorlage bezogen, die abweichenden *I*-Zeugen ihr ηνεω- aus 21 übernommen haben? 32 schreiben $I^{a\ 050\ 93}$ H^{r} J^{1211} δ469 541 ανεω-, O^{129} ηνεω-. Rechnet man alles ineinander, so dürfte *I* 14 17 26 30 32 ανεω-, 21 ηνεω- geschrieben haben. Konsequent ist also keine der drei Rezensionen hier verfahren.

Was schon bei ανοιγειν hereinspielte, die mögliche Verlegung des Augments auf das Präfix, bewirkt noch öfters Schwankungen. Nur Schreibfehler ist natürlich διεκονει Mt 8 15 Mk 1 31 in $H^{\delta 1 *}$, διεγειρετο Jo 6 18 in $H^{\delta 1\ 56}$ I^{r} O^{129} u. a., aber auch προορωμην Ac 2 25 in $H^{?}$ (δ1-2 δ3 δ4 δ48) 74 103. Zweifelhafter ist es bei ανορθωθη Lk 13 13, wie $H^{\delta 1\ \delta 48\ 56\ 76\ 376}$ I^{a} *J* gegen H^{r} *Φ Π* K^{a} K^{i} $H^{\delta 2\ 6\ 1016}$ 1354 1443, αφομοιωμενος Hb 7 3, wie $I^{?}$ (3 65 70 74 1077 133 134 200 277 δ433), διερμηνευεν Lk 24 27, wie *H* $H^{r\ \delta 254ff}$ $J^{exc\ 1033}$ $I^{a\ \delta 5f}$, ανεσχομην, wie Ac 18 14 δ1-2 δ4 257 470 schreiben (2 K 11 1 4 schreiben alle ανειχεσθε, 4 exc 100 δ180 δ202 370). Dialekt ist περιεσσευσεν Ac 16 5 1001 u. a. Dagegen augmentieren *I H* επροφητευσα, *K* προεφ- (von *I*-Zeugen Mt 7 22 $I^{a\ 050\ 94}$ *J* Φ^{413} 541, 11 13 $I^{a\ \delta 5}$ H^{r} $J^{exc\ 1054f}$ O^{551}, 15 7 $I^{a\ \delta 5ff\ 286}$ J^{1211}, Mk 7 6 $I^{a\ \delta 5f\ 93}$ H^{r} *J* O^{1279} 1354, Lk 1 67 $I^{a\ 050\ 93}$ H^{r} *J* K^{a} I^{r} 371, Jo 11 51 $I^{a\ \delta 5f}$ O^{1279} 371, Ac 19 6 neben δ1-2 δ4 noch 70 74 257). Während Hb 12 4 nur 5* δ48 αντεκατεστητε 1 αντικ- schreiben, schrieb *H* wohl stets απεκατ-

εστη resp -σταθη, so alle *H*-Zeugen Mt 12 13 Mk 3 5 exc 1016, Mk 8 25 Lk 6 10 exc δ1 1016, ebenso K^{1}, αποκ- K^{a} K^{x} K^{r} durchweg, von *I* noch Mt 12 13 $I^{a\,\delta5\,133}$ $H^{r\,183f}$ J^{173} *Φ O*, Mk 3 5 $I^{a\,\delta5\,133\,600}$ H^{r} *Φ O*, 8 25 $I^{a\,\delta5}$ H^{r} *Φ*, Lk 6 10 $I^{a\,050f}$ H^{r} *Φ O* 178 1246 1385 1442, also doch wohl *I* selbst.

Nur einmal ist die Reduplikation verschieden behandelt. Denn εμνηστευμενη l μεμ- Lk 1 27 2 5 in δ1-2 56, 2 5 auch 376, ist zweifellos als Fehler zu taxieren. Während nämlich Mt 9 36 nur δ5* ρεριμμενοι bildet, schreibt Hb 10 22 nur *K* ερραντισμενοι, alle andern ρερ-.

Im Plusquamperf. fehlt das Augment meist, ausgenommen επεποιθει, εβεβλητο, επεγεγραπτο, συνετεθειντο, περιεδεδετο Lk 11 22 16 20 Ac 17 23 Jo 9 22 11 44. Aber auch γεγονει l εγεγ- Ac 4 22 ist wohl δ1 δ5 als Fehler anzurechnen, wie denn δ5 in seiner Sonderlesart Mt 11 20f 20 γεγονεισαν, 21 εγεγ- schrieb.

316. d) Tempusbildungen. Auch hierin finden sich Differenzen, die teilweise den Rezensionen zuzuweisen sind. Unbedeutend ist die Einschaltung eines σ. Ac 4 9 ist σεσωται l -ωσται nur von δ2 δ4, Eph 2 5 σεσωμενοι l σεσωσμ- nur von 3 aufgenommen. Jo 13 10 schreibt λελουσμενος nur $J^{\text{exc } 1054}$, Hb 11 23 dagegen nur *K* λελουμ-, Hb 4 15 nur *H* πεπειρασμενον (auch 1026) l -ραμενον. Auch αγαλλιασθηναι l -αθηναι, Jo 5 35 ist wohl sicher nur Dialekt bei $H^{\delta2\,56\,1016}$ $H^{r\,\delta254f}$ $J^{\delta505}$. Nur δ1 ist Mt 17 16, nur δ1-2 Mk 7 24 für ηδυνασθην statt des sonst ausschliesslich gebrauchten ηδυνηθην verantwortlich. Ebenso ist Ap 13 3 εθαυμασθη bei einigen Andr-Codd (3 εθαυμασθωτη), 17 8 θαυμασθησονται bei 3 nur den Codd zuzuschreiben. Während Mk 9 34 διελεχθη allgemein steht, schreibt *H* Ac 17 2 18 19 -εξατο; *K* 17 2 διελεγετο, 18 19 διελεχθη; die andern Typen differieren; 17 2 schreiben 70 101 62 78 und 116 208 353 364 370 551 διελεχθη, 18 19 78 171 δ206 365 396 398 δ602 διελεξατο. Statt εγενηθην schrieb *K* Lk 10 31 Eph 2 7 εγενομην; Mt 11 23 könnte es von Lk in *H* $I^{a\,\delta5\,600}$ H^{r} *Φ* Σ^{207f} 1353 eingedrungen sein. Wahrscheinlicher ist, dass *K* beidemal das üblichere εγενοντο erst eingesetzt hat. Statt des herrschenden απεκριθη haben alle Rezensionen απεκρινατο Mt 27 12 (δ5 -νετο) Mk 14 61 Lk 3 16 23 9 (56 -νετο) Jo 5 17 (δ2 -νετο) 19 (δ48 δ5 1279 351 1114 -ιθη) 12 23 (*H* αποκρινεται, $I^{a\,050}$ *J* δ469 541 -ιθη). Doch setzen dafür das übliche απεκριθη Mk 14 61 δ5 93, Jo 5 17 δ5, 19 δ48 δ5 1279 351 1114, 12 23 050 *J* δ469 541 (Lk 3 16 Ac 3 12 hat δ5 den Satz geändert). Jo 18 34 schreibt nur *I* απεκρινατο, doch wohl *I-H-K* bewahrend. Statt des herrschenden εγενομην, das *K* exc Ac 4 4 Rm 16 2 durchführt, setzen *I H* εγενηθην in den Parallelen Mt 11 23 (*I*-Zeugen: $I^{a\,\delta5\,600}$ H^{r} *Φ* Σ^{207f} 1353) und Lk 10 13 (*I*-Zeugen: $I^{a\,\delta5\,050f}$ *J Φ* Σ^{207} O^{1279}), Ac 4 4 Rm 16 2 (exc 1026ff) Eph 3 7 Ti 3 7. Dazu *H* $I^{a\,\delta5}$ Mt 28 4, $H^{\delta1-2\,56\,376}$ Lk 18 23, $I^{a\,\delta5}$ Jo 6 21 Ac 7 13 20 3, $H^{\delta2}$ Ap 8 8. Statt des 2 K 12 2 4 allgemeinen ηρπαγη steht Ap 12 5 (exc δ2) ηρπασθη (ηρπαχθη 1040 ist Fehler!). Mt 20 33 Ac 12 10 schreiben *I H* ανοιγωσιν, *K* ανοιχθωσιν, Mk 5 4 $I^{a\,\delta5\,133\,93f}$ συντετριφεναι l -φθαι. Mt 24 43 dürfte *I-H-K* διορυχθηναι nach *H* $I^{a\,\delta5}$ H^{r} J^{1211}, Lk 12 39 διορυγηναι gegen *H* $I^{a\,050}$ Σ^{207} O^{1279} geschrieben haben; *K* zieht beidemal -γηναι vor. Entsprechend dem allgemein herrschenden κατελιπον haben Ac 6 2 δ48 1001 καταλιποντες l καταλειψαντες, umgekehrt Mk 12 19 δ2 δ3 1443 καταλειψη l -λιπη eingesetzt. Nach επισυναξαι Lk 13 34, επαξας 2 P 2 5 hat δ5 Ac 14 27 συναξαντες l συναγαγοντες gebildet. Entsprechend dem herrschenden εγαμησα hat Mt 22 25 *K* gegen *I* ($I^{a\,050\,293}$ H^{r} J^{1211} *Π Σ* Φ^{279} Φ^{c} 1246 δ469) *H* γαμησας l γημας, umgekehrt 1 K 7 28 *K* γημης l γαμησης geschrieben, während Lk 14 20 alle εγημα bieten. Entgegen der herrschenden Form γνωρισω schreibt Ko 4 9 *K* γνωριουσιν. Während umgekehrt Mt 13 49 alle αφοριουσιν bieten, schreiben 25 32 $H^{\delta2\,8\,56\,76}$ $I^{a\,050}$ H^{r} O^{1222} 1386 1442 αφορισει. Hb 10 37 schreibt δ2* 1025*, also vielleicht *H*, χρονισει l -νιει, Ap 22 5 δ4 3 Αν?

φωτισει 1 -ιει, Ja 4 8 nur δ4 εγγισει. Während sonst allgemein κομιειται, κομιουμενοι geschrieben wird, schreibt Eph 6 8 δ1-2 δ4 1026ff 3 208 1121 367, also *H* Euθ?, Ko 3 25 δ1 2 65 70 74 101 1077 δ161 δ209 δ433 κομισεται. Während *K* stets στηριξω, εστηριξα flektiert, findet sich σ 1 ξ Lk 9 51 $H^{\delta 1\ \delta 3\ \delta 48\ 56\ 1016\ 376\ \delta 371}$ $A^{1\ 3}$ $I^{a\ 133}$ O^{1279} 1341 1353, 22 32 $H^{\delta 1-2\ \delta 6\ 4\ 5\ 56\ 376\ \delta 371}$ A^{3} H^{r} K^{a} O^{1279} Σ^{351} 1353, Ap 3 2 δ3 δ4 3 Av?. Nur vom Schreiber übertragen ist es dann wohl Ac 15 32 δ3 1001, 2 Th 3 3 δ1 (1028f τηρησει, 1025 στηριξει). Hb 8 6 schrieb *H*? (δ1-2^{c} 1026^{c} 1027) τετυχε, δ2* δ4 5 1026* 70 208 I^{1} *K* τετευχε, Euθ (3 δ48 100 134 150 1121 200 δ342 398) τετυχηκε. Statt αιτησον bilden Mk 6 22 $H^{\delta 2}$ $I^{a\ 050\ 93}$ den Imp. -σαι, statt επιβλεψον Lk 9 38 *K* -ψαι. Hb 4 2 bildet *K* συγκεκραμενους 1 συγκεκερασμενους.

Auch zwischen der Flexionsbildung in der Aktiv- und in der Passiv- oder Medial-Form schwankte mehrfach die Überlieferung. So ist ης und ημεν die Regel; aber Mt 26 79 halten alle Rezensionen, Mk 14 67 *H K* ησθα fest; ημεθα^{bis} Mt 23 30 *H* $I^{a\ \delta 5ff\ 286}$ *J* (^{2} nur δ505) $\Phi^{\delta 30}$ (nur ^{2}) ^{1441} Σ^{207f} O^{129} 96 1280 370f 1341 K^{x}, also sicher *I*, Ac 27 37 $H^{\delta 1-2\ \delta 4\ 70\ 101\ 162}$, Ga 4 3 $H^{\delta 2\ \delta 48}$ 100 134 δ180 δ202, Eph 2 3 $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ 74 199, also AP wohl nur *H*. Neben dem siebenmaligen einhelligen γεγονος schreibt Lk 8 34 *H I* γεγονος wie 2 15 8 56 24 12 (*I*-Zeugen: $I^{a\ \delta 5f\ 337}$ H^{r} *J Φ Σ O* K^{a} 1317 1353f 1386 1416), *K* allein γεγενημενον. Sollte hier *K* den Urtext bewahrt haben? Ja 3 9 schreiben freilich nur δ4 δ48 γεγενημενους, aber zweifellos im Sinne von γεγεννημενους. Während der Konj. Fut. von ζην stets im Aktiv gebildet wird, schwankt der Ind. Nur die LXX-Citate bieten durchweg ζησεται. Ebenso schreibt konsequent *K*. *I H* hat ζησεται nur Mt 9 18 Lk 10 28 Jo 11 25 (Satzschluss). Dagegen schreiben Jo 5 25 *H I* ($I^{a\ \delta 5}$ H^{r} O^{1279}) ζησουσι, 6 51 *H* (exc δ1 δ3) *I* ($I^{a\ \delta 5f}$ O^{129f} Σ^{351} δ469 541), 57 *H I* ($I^{a\ 050\ 337}$ [δ5 ζη] *J* Φ^{408f} *Π* O^{129f} Σ^{351} K^{a} 072 1246 541), 58 *H I* ($I^{a\ 050}$ H^{r}) ζησει, wie 58 auch 89 gegen 73 *K*-Codd schreiben, so dass man vermuten möchte, K^{x} habe hier K^{1} nach *I* korrigiert. Dagegen steht ζησετε Jo 14 19 (wieder Satzschluss) nur $H^{\delta 1\ 56}$ O^{129} A^{3}, ζησεις 1 -ση Lk 10 28 nur $I^{a\ \delta 5\ 168}$. Bei Pls steht Rm 8 13 ζησεσθε, Hb 12 9 ζησομεν durchweg, 2 K 13 4 ζησομεν, wohl durch ασθενουμεν veranlasst, wofür *K* ζησομεθα einsetzt. Nur *H* ($^{\delta 1-2\ 56\ \delta 371}$) schreibt Lk 19 40 κραξουσι 1 κεκραξονται. Statt des herrschenden απο(ε)κατεσταθη schreibt *H* Mk 8 25, H^{r} Mt 12 13, δ3 Mk 3 5, δ2 Lk 6 10 απο(ε)κατεστη; bei δ3 δ2 sicher Reminiszenz an Mk 8 25, bei H^{r} auffallend. Ob *H* Mk 8 25 einen älteren Text erhalten hat? Umgekehrt schreibt Mt 2 9 *H* $I^{a\ \delta 5\ 94*}$ H^{r} Ωρ, 27 11 $I^{a\ 050}$ H^{r} *Π* Ωρ εσταθη, *K* εστη. Ersteres wird für den Urtext einzusetzen sein. Mt 12 26 bieten στησεται 1 σταθησεται $I^{a\ \delta 5*}$ *J*. Statt des herrschenden Mediums αγαλλιασθαι steht Lk 1 47 ηγαλλιασεν ohne Var., während Ap 19 7 αγαλλιωμεν (so δ2 δ4 3 Av) in allen späteren Texten (voran 1040) in αγαλλιωμεθα geändert ist. Ob auch 1 P 1 8 αγαλλιατε nach δ1 δ3 74 114 für *H* 1 αγαλλιασθε eingestellt werden darf, muss offen bleiben. Mt 9 30 schrieben $H^{\delta 1-2\ \delta 3c\ 1016}$ H^{r} ενεβριμηθη, *K* -ησατο, wie alle Jo 11 33; ersteres ist für *I-H-K* anzunehmen. Mk 2 9 schrieben $I^{a\ 050\ 168\ 600}$ $H^{\delta 1}$, 10 49 H^{r} *J*, Lk 8 54 *K* εγειρου 1 -ρε. Mk 10 49 Lk 8 54 könnte -ρου *I-H-K* sein, durch die Reminiszenzen an Mt 9 5 usw in *H I*? ($I^{a\ \delta 5f}$ $\Phi^{\delta 30}$ Σ^{1132} O^{129f} 1317f 1353) verdrängt.

317. 5. Die sprachlichen Ausdrucksmittel, soweit sie den Sinn nicht ändern. a) Die Wahl der Worte. απας neben πας. Da απας das weitaus seltnere Wort ist, wie es denn in Jo nur 4 23 vorkommt, wo *K* παντα schreibt, wird es anzusetzen sein, sobald es eine irgend respektable Vertretung hat. So in Mt Mk, wo es nur Mt 6 32 24 39 28 11 Mk 8 25 16 15 in allen Rezensionen steht, Mk 1 27 mit *H* O^{1279} Ωρ, 11 32 gegen $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 48}$ I^{a} J^{1033} H^{r} *Φ*? Π^{18f}. Bei Lk Ac findet sich απας häufiger, unbestritten Lk 3 21 (exc δ2) 4 6 (exc δ2) 5 26 8 37 11 41 (exc *K*) 15 13 (exc δ1 δ5) 19 37 (exc δ5 207) 48 23 1 Ac 2 44 4 31 (exc δ2) 32 (exc δ1)

5 12 (exc δ1 δ4 171) 16 10 2 11 10 16 3 (exc δ3 70 74 101) 28 27 33 (exc 116 208 364). Demnach wird man απ- auch Lk 2 39 gegen H J^{1033} $H^{r\,346f}$ Π O^{129} $\Phi^{1444\ 1454}$ 1386, 3 16 gegen H $I^{a\,050}$ H^{r}, 4 40 mit $H^{\delta 1\ \delta 3\ 376}$ $I^{a\,050}$ H^{r} Σ^{207}, 5 11 28, wo παντα in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 376}$ $I^{a\,\delta 5}$ J^{3017} Φ B resp H $I^{a\,\delta 5}$ Π 22 1416 aus Mt 19 27 geflossen sein kann, mit H $I^{a\,050\ 600}$ O^{1279} Σ^{351} Φ 1354 1443 1493, 9 15 gegen $H^{\delta 2\ \delta 48\ 56\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5\ 133}$ $J^{\,exc\ 1211\ \delta 505}$ Σ^{1132} O^{1279} Π δ260 1386 1416, 17 27 29 gegen $H^{\delta 1\ 56}$ (29 auch 76) 1016 376 $I^{a\,\delta 5 f}$ $\Sigma^{1132 f}$ δ260 (29 auch O^{1279} I^{r} 77), 21 4ª gegen $H^{\delta 1\text{-}2\ 76\ 376}$ $I^{a\,\delta 5}$ Ωρ, 4ᵇ gegen $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 56\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ J Σ^{207} O 4 1354 (vgl Mk 12 44), 15 mit $H^{\delta 1\ 56\ 1016\ 376}$. Zweifelhaft mag 4 28 19 7 απαντες bleiben, das 4 28 nur $I^{a\,133\ 168f}$ B $\Phi^{\delta 30\ 1441\ 1444}$ 1246 1341 1386, 19 7 nur H^{r} Σ^{207} K^{a} Φ 138 1246 1354 511, immerhin auffallende Zeugenreihen bieten. 20 6 schreibt K πὰς ο λαος l ο λ. απας. In Ac ist es sicher einzusetzen 2 1 gegen K, 4 gegen $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 4\ 162}$ δ5, 14 gegen $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ \delta 4\ 162\ 1008}$ δ5, 6 15 gegen alle exc K, 25 24 gegen K. Ja 3 2 bieten es alle exc δ3. Bei Pls findet es sich nur Ga 3 28 bei δ2 δ4 1121, dagegen durchgehends Eph 6 13, 2 Th 2 12 wenigstens bei H, 1 T 1 16 exc K.

ωσει neben ως. Scharf unterscheidet Lk ως und ωσει, letzteres bedeutet „ungefähr" und steht bei Zahlen 1 56 (exc $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 6\ 56}$ $H^{r\,183f}$ $I^{a\,93}$; $I^{a\,\delta 5}$ $J^{\delta 505}$ om) 3 23 (exc $I^{a\,\delta 5}$ J Σ^{1132} 1386) 9 14 28 22 59 23 44, oder einem Entfernungsmass 22 41, dazu im Sinn von „wie wenn es wäre" 22 44 24 11. Nur 2 37 Ac 1 15 schreibt K ως, 2 37 l εως, vor einer Zahl, 8 42 sogar K I H (ωσει nur H^{56} $I^{a\,337}$ K^{a} Φ^{c}) gegen Mk 5 42. Darnach ist 3 22 Ac 9 18 ωσει K Paralleleinwirkung von Mt 3 16 resp Reminiszenz. Umgekehrt kennt Jo ωσει gar nicht; nur K vertritt hier wieder wie Lk das feinere Griechisch und schreibt 4 6 6 10 (nach Mt 14 21 Lk 9 14) 19 14 (nach Lk 23 44) ωσει, ebenso I 1 32 (nach Mt 3 16) 19 39. Auch Mk ist ωσει fremd (1 10 stammt es in I $K^{x\,r}$ aus Mt 3 16) mit Ausnahme von ωσει νεκρος 9 26. Mt gebraucht es wenigstens sehr selten, 3 16 ωσει περιστεραν, 9 36 ωσει προβατα gegen Mk 6 34, von wo I K^{x} ως übernimmt, 14 21 ωσει πενταχισχιλιοι. Da wird wohl 28 3 4 erst K ωσει l ως gesetzt haben. Denn schwerlich hat 3 ως χιων H $I^{a\,\delta 5}$ J^{173} H^{r} K^{a} $I^{r\,\delta 398}$ 1442 von Ap 1 14 übernommen, wie das Mk 9 3 von K addierte ως χιων auch hier für ως in *I-H-K* plaidiert; um so sicherer 4 K ωσει νεκροι aus Mk 9 26. Rm 6 13 schreibt K, Hb 1 12 1026f ως l ωσει.

ουτε, μητε und ουδε, μηδε werden selten verwechselt; dagegen schreibt K im Sinn von „nicht einmal" ουτε, μητε: Mk 3 20 5 3 Lk 7 9 12 26 20 36 Ac 4 12 24 13 1 K 3 2. Auch Jo 1 25 zieht K ουτε vor für „auch nicht". Ac 23 8 findet K μηδε l μητε[1], Ga 1 12 1 Th 2 3 ουτε l ουδε[2] richtiger, 2 Th 2 2 μητε l μηδε.

ουχι verliert manchmal das ι vor einem ähnlich lautenden oder einem aspirierten Vokal: Lk 17 17 $H^{\delta 1\ 56}$ $J^{368\ \delta 505}$ vor οι, 22 27 H^{r} $I^{a\,050}$ $H^{\delta 371}$ K^{a} K^{r} 1246 1386 vor dem aspirierten ο, Jo 7 42 H^{56} $K\upsilon^{20}$, Rm 2 26 $H^{\delta 1\text{-}2}$ vor η. Dann ist aber auch Mt 13 55 1 K 3 4 10 19 ουχι a η resp οι für *I-H-K* anzusetzen Mt trotz H $I^{a\,050f\ 94f\ 337}$ J Π u. a., 1 K 3 4 gegen H, 10 19 gegen $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 4}$ 1026ff. Lk 18 30 hat K ου μη l ουχι μη gesetzt.

εως, εως ου, εως οτου, εως αν. εως „so lange" hat nie einen Zusatz. Im Sinn von „bis" steht εως in objektiven Aussagen, εως αν in Sätzen subjektiven Charakters, Forderungen, Verheissungen, Maximen, namentlich bei Mt, stets unangefochten; nur Mt 10 23 lässt $H^{\delta 1\text{-}2}$ αν aus. Doch taxieren die Evangelisten die Sätze nicht gleich. Mt 26 36 steht εως αν, Mk 14 32 nur εως. Lk 15 4 schiebt K aus 8 ου, 17 8 schieben $I^{a\,050}$ $H^{\delta 48\ 56}$ Π K^{a} Φ^{c} O^{1279} 178f 1246 1353 1354 1385 αν p εως ein. Während εως ου das Ziel, betont εως οτου den Weg. Die Überlieferung schwankt unter 18 Fällen nur Lk 12 50 22 18, wo K οτου l ου, Jo 9 18, wo $I^{a\,\delta 5\ 337}$ O^{1279} $I^{r\,1083}$ ου l οτου schreiben.

πριν und πριν η (beides exc Ac 25$_{16}$ stets mit Inf.) differiert kaum mehr im Sinn. Daher gelegentlich das Schwanken. Unangefochten steht πριν η Mt 1$_{18}$ Ac 7$_{2}$ 25$_{16}$, sicher aber auch Mk 14$_{30}$ (om η I^{a} J Φ^{b} 1386f nach Mt 26$_{34}$), πριν Mt 26$_{34}$ $_{75}$ Mk 14$_{72}$ = Lk 22$_{61}$ Jo 8$_{58}$ 14$_{29}$; auch Jo 4$_{49}$, obgleich $I^{a\,050}$ $H^{r\,346f}$ Π^{19} $O^{1222\;270\;352}$ Φ^{1454} Χρ η einfügen. Lk 2$_{26}$ omittieren η $H^{\delta 1\;376}$ $I^{a\,050}$ J $H^{r\,346f}$ $\Phi^{\delta 30\;1091}$ B^{449} Σ^{207} $K^{i\,86}$ 1386; die Zeugenzahl ist nicht gross; da πριν viel häufiger ist, wird η hier dadurch verdrängt worden sein. Ac 2$_{20}$ addiert K η, wohl nach Mt 1$_{18}$.

Die Formel απο μαχροθεν ist unangefochten geblieben Mt 27$_{55}$ Mk 5$_{6}$ (exc $H^{56\;\delta 4}$) 14$_{54}$ 15$_{40}$ Lk 16$_{23}$; om απο steht für *I-H-K* fest Lk 18$_{13}$ (exc $I^{a\,050f}$ Σ^{207f} J^{1211}) 22$_{54}$ (exc J $I^{a\,\delta 5\;337}$ $I^{r\,77}$ 178f 1246 1381, die Mk 14$_{54}$ folgen); nur K omittiert απο Mk 8$_{3}$ 11$_{13}$ Lk 23$_{49}$. Da in den parallelen Stellen Lk und Mk differieren, ist allein Mt 26$_{58}$ die Überlieferung schwankend, und zwar nötigen die Zeugen add απο als Einfluss von Mk 14$_{54}$ zu betrachten, wozu auch Mt 27$_{35}$ aufforderte; απο bieten $H^{\delta 1\;1016\;\delta 371}$ $I^{a\,050\;286\;337}$ J Φ K^{a} B I^{r} $K^{x\,r}$, vielleicht ist alles exc $H^{\delta 1}$ auf K^{x} zurückzuführen. Ähnlich streicht K Lk 19$_{4}$ εις το a εμπροσθεν, Mk 9$_{21}$ εκ a παιδιοθεν.

ουδεπω findet sich 1 ουπω nur Jo 7$_{39}$^{b} (ουπω nach $_{39}$^{a} $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,050\;130}$ 072 Ωρ?) 19$_{41}$ (von hier von K Lk 23$_{53}$ eingesetzt) 20$_{9}$ Ac 8$_{16}$ (K ουπω); sollte da 1 K 8$_{2}$ K das seltene ουδεπω 1 ουπω, und nicht eher H Ευθ ουπω 1 ουδ. geschrieben haben?

οπου herrscht gegenüber ου so stark vor, dass es stets verdächtig ist, wo es ου Konkurrenz macht, so Mt 18$_{20}$ $I^{a\,050}$ J Π Σ^{351} Φ^{a}, Lk 4$_{16}$ $I^{a\,\delta 5f}$ J Σ^{351}, Ac 20$_{6}$ $H^{\delta 2\;\delta 4\;\delta 48}$ 62.

ιδου und ιδε werden in Jo verwechselt, der für ιδε eine Vorliebe hat. Statt seiner erscheint ιδου 3$_{26}$ $I^{a\,\delta 5\;93}$ O^{1110} H^{r} $\Phi^{\delta 362}$ C^{24}. Ob auch 19$_{5}$ ιδε I? K gegen ιδου H H^{r} O $I^{a\,93}$ ursprünglich ist? Interessant ist 19$_{26}$f. Hier ist $_{27}$ ιδε für H sicher und durch $I^{a\,050}$ J für I wahrscheinlich, während ιδου K auch durch Mt 12$_{49}$ empfohlen war. Dagegen ist $_{26}$ ιδε nur für $K^{x\,r}$ sicher, in $H^{\delta 1}$, das allein unter den Zeugen für ιδε nicht von K^{x} beeinflusst sein kann, stammt es, wie in K^{x}, von $_{27}$. *I-H-K* schrieb also $_{26}$ sicher ιδου, $_{27}$ ιδε. Ist dies Klanganpassung an ο und η, oder ist ιδου als das Vollere für die Mutter gewählt als die stärker des Trostes Bedürftige? Mk 15$_{35}$ schreibt K ιδου 1 ιδε. Mt 22$_{5}$ schreibt K ο μεν . . ο δε 1 ος μεν . . ος δε, umgekehrt 1 K 7$_{7}$.

Vertauschung synonymer Präpositionen finden sich überwiegend bei K: Mt 27$_{29}$ Mk 4$_{38}$ Lk 16$_{26}$ 1 K 8$_{11}$ επι 1 εν, Lk 1$_{26}$ Rm 15$_{15}$ 2 K 1$_{16}$ υπο 1 απο, Lk 4$_{38}$ Ac 16$_{40}$ 18$_{2}$ 27$_{34}$ 28$_{3}$ 2 P 2$_{21}$ 1 K 7$_{7}$ εκ 1 απο, Lk 8$_{3}$ 15$_{16}$ 16$_{4}$ 1 Th 1$_{10}$ απο 1 εκ, 12$_{49}$ εις 1 επι, Lk 21$_{14}$ Ac 4$_{5}$ εις 1 εν, Ac 20$_{13}$ Jo 21$_{11}$ 1 P 3$_{5}$ Phl 3$_{14}$ επι 1 εις, Lk 16$_{16}$ εως 1 μεχρι, Mt 27$_{5}$ Ac 7$_{12}$ 9$_{26}$ 24$_{11}$ 25$_{4}$ εν 1 εις, 7$_{33}$ Hb 11$_{38}$ εν 1 εφ, Ac 10$_{17}$ 15$_{4}$ απο 1 υπο, 12$_{5}$ 26$_{1}$ Rm 1$_{8}$ 2 K 1$_{8}$ $_{11}$ Hb 5$_{2}$ υπερ 1 περι, Ac 16$_{7}$ κατα 1 εις, 22$_{30}$ παρα 1 υπο, 23$_{15}$ προς 1 εις, 26$_{22}$ 1 J 3$_{22}$ 5$_{15}$ 2 J $_{3}$ παρα 1 απο, Ac 27$_{29}$ εις 1 κατα, 28$_{14}$ επι 1 παρα, Jo 2$_{18}$ εκ 1 χωρις, 2 K 4$_{14}$ δια 1 συν, 8$_{3}$ υπερ 1 παρα; 9$_{5}$ εις 1 προς, 10$_{7}$ απο 1 επι, Ko 2$_{1}$ περι 1 υπερ. Dem stehen aus anderen Rezensionen oder Typen nur wenige Beispiele gegenüber: Lk 5$_{3}$ απο 1 εκ $I^{a\,133}$ J H^{r} (εν $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5}$), Mk 15$_{45}$ παρα 1 απο I, Lk 9$_{22}$ υπο 1 απο $I^{a\,\delta 5}$ H^{r}, Jo 3$_{31}$ απο 1 εκ $I^{a\,\delta 5f}$ J ($H^{\delta 2}$ επι, auffallend im Kontext, aber vielleicht eine Verbesserung, um die scheinbare Identität der Aussagen zu vermeiden), 4$_{47}$ απο 1 εκ $H^{\delta 48\;\delta 371}$ J 1443 Χρ, 6$_{2}$ περι 1 επι I, Ac 24$_{15}$ προς 1 εις $H^{\delta 2\;\delta 3}$ 365 396 398 472, 24$_{21}$ εφ 1 υφ H, 26$_{6}$ εις 1 προς H, Ja 3$_{3}$ εις 1 προς δ6 78, 1 P 2$_{4}$ απο 1 υπο δ3 78 114 157 70 208.

Während alle 1 K 12$_{7}$ Hb 12$_{10}$ προς (επι) το συμφερον haben, schreibt H 1 K 7$_{35}$ 10$_{33}$, wo es einen Genetiv regiert, συμφορον. Die Abweichung spricht für die Ursprünglichkeit, garantiert sie aber nicht.

Während in den Evv nur $I^{a\,\delta 5}$ Mt 19 28 Lk 9 17 δωδεκα durch δεκαδυο ersetzt, reserviert in Ac ebenso *K* δωδεκα für die Zwölfe, und ersetzt es 19 7 24 11 durch δεκαδυο.

318. b) Wortbeifügungen oder Auslassungen, die, für den Sinn gleichgültig, nur vom Sprachgefühl diktiert sind. Die Präposition vor dem Beziehungsbegriff bei Verba composita wird bald beigefügt, bald entbehrlich gefunden: Mk 14 3 add κατα nach κατεχεεν *K*, Lk 2 37 add απο nach αφιστατο *K* (andere Codd εκ), 7 6 om απο nach απεχοντος $I^{a\,\delta 5}$ J H^{r} $H^{\delta 2}$, 10 42 om απ nach αφαιρεθησεται *H* $I^{a\,\delta 5}$, 12 58 om απ nach απηλλαχθαι $H^{\delta 1\ 1016\ \delta 371}$, 13 12 add απο nach απολελυσαι $H^{\delta 2\ \delta 48\ 6\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{1132} K^{a} 1246 1354 448, 19 4 add δι a εκεινης bei διερχεσθαι I $H^{\delta 6\ 1016c\ \delta 371}$, 23 14 om κατ nach κατηγορειτε, Ac 16 39 om εξ nach εξελθειν *K*. Die jedesmal angeführte Lesart ist *I-H-K* abzusprechen. Ebenso wird die Wiederholung des zu mehreren Verben gehörigen Objekts bald entbehrlich, bald nötig gefunden. So omittieren Mt 27 43 *H* O^{1222} αυτον¹, Mk 6 4 *K* αυτου², 10 35 αυτω², 12 8 αυτον², Lk 10 34 H^{r} J^{1054} O^{129} $I^{a\ 286}$ αυτον², 16 2 $I^{a\,\delta 5}$ $J^{1033\ \delta 505}$ 138 αυτον nach αυτω, 19 27 *K* αυτους², 23 53 $I^{a\ 050\ 337}$ H^{r} $H^{\delta 6}$ O^{1279} Σ 1443 αυτο p ενετυλιξεν, Jo 11 44 *K* αυτον², 14 17 $H^{\delta 1\text{-}2\ 376}$ αυτο², sicher stets gegen *I-H-K*. Umgekehrt addiert *K* Mk 1 40 αυτον p γονυπετων, Lk 10 35 αυτω p ειπεν, 23 53 αυτο p καθελων, 11 28 αυτον p φυλασσοντες, 22 54 p εισηγαγον, 64 p επηρωτων, 23 11 p περιβαλων, Jo 4 47 p ηρωτα, 6 15 p ποιησωσιν, 18 13 p απηγαγον, Ac 11 27 17 15 p ηγαγεν, 1 K 3 13 p ηρνησασθε (nach ον), αυτους Ac 5 40 p απελυσαν. Ebenso Lk 5 18 $H^{\delta 1\ 56}$ $I^{a\,\delta 5f}$ Σ^{1132f} A^{1} αυτον p θειναι, Jo 7 34 36 *I*? με p ευρησετε, 21 18 *I* σε p αποισουσι, Ac 4 3 *H* αυτους p εθεντο. Auch der Gen. poss. wird von *K* gern bei den durch και verbundenen Substantiven beigefügt, so Lk 12 18 μου p γεννηματα, 24 39 μου p ποδας (15 22 αυτου p ποδας *I*?). Ja *K* addiert gelegentlich beim zweiten Verb ein Pronomen, wenn das erste ein Substantiv zum Objekt hatte, z. B. Lk 8 21. Selbst Substantiva wiederholt *K* gelegentlich, damit das 2. Adjektiv oder Pronomen nicht in der Luft zu stehen scheint; so Lk 6 45 ανθρωπος p πονηρος, 12 38 φυλακη p δευτερα, Jo 3 34 ο θεος p διδωσιν, 10 12 τα προβατα p σκορπιζει. Wieder ist es *K*, das bei durch και verbundenen, von Präpositionen regierten Substantiven nach και die Präposition bald omittiert, Mk 6 36 εις² 3, Lk 13 29 απο², 1 Th 1 8 εν², bald addiert, Lk 2 44 εν a τοις², 7 17 εν p και², 2 K 11 10 p και, wie dies gelegentlich auch einzelne Codd in ähnlicher Weise tun. Jo 18 28 wiederholt *K* ινα nach αλλα. Umgekehrt vermeidet *K* Lk 12 38 das doppelte, vielleicht ihm nicht verständlich erscheinende καν und schreibt statt dessen και εαν . . και; ähnlich omittieren Jo 4 10 H^{56} $I^{a\ 337}$ J^{2} Π^{19} $I^{r\ 1020}$ 178 370 1386 αν². Besonders häufig omittiert *K* in Ac Kath das nach και wiederholte Wort, sei es Präposition, Pronomen, Artikel oder sonst etwas; so Ac 3 7 αυτον², 3 11 τον², 13 ο υιος² 3, 4 5 τους³, 7 10 εφ, 14 21 εις² 3, 16 1 εις², 17 5 τον², 18 των², 26 17 εκ².

Manchmal ist και strittig zwischen koordinierten Satzteilen, namentlich, wenn ein Subordinationsverhältnis zwischen ihnen sich nahe legte. So addieren και Mt 12 44 a σεσαρωμενον $H^{\delta 2\ \delta 3}$ J^{109} $H^{r\ 346f}$ Π^{17} Σ^{1226} Φ B I^{r} 371 1443 Χρ sy^p, *K* Lk 6 38 bis, Mk 5 15 a ιματισμενον, 11 11 a εις², 13 34 a εκαστω, 15 46 a καθελων, Lk 8 25 a ανακραξας, 14 27 a οστις, 24 32 a ως², *I* Mk 10 29 a αποκριθεις, *I K* Lk 10 25 a λεγων, wenn nicht *H* es omittierte. 23 2 omittiert es *K* a λεγοντα, Mk 2 27 a ουχ, 5 38 a κλαιοντας, Lk 23 54 a σαββατον, Ac 9 40 a θεις, Lk 23 5 addiert *H* και a αρξαμενος, vielleicht durch 24 27 veranlasst, Jo 17 12 a εφυλαξα. Lk 23 36 omittiert *H* $I^{a\,\delta 5}$ sa bo a r^{1} και a οξος. 23 50 $H^{exc\ \delta 1\ \delta 6\ 76\ 376}$ Φ Σ^{351} add και a ανηρ, Jo 2 16 *I* a μη, 7 37 a επιγνουσα, Ja 3 17 a ανυποκριτος.

In Jo schwankt das εν in der Phrase εν εκεινη τη ωρα, εν τη εσχατη ημερα. Jo 4 53 bot sicher *I-H-K*, wie *H* H^r 1443, entsprechend ποια ωρα Lk 12 39, αυτη τη ωρα Lk 2 38 24 33, kein εν, denn die Auslassung wäre neben den beiden εν 52 und 53^b unbegreiflich. Unrettbar verwirrt ist dagegen die Überlieferung 6 39 ff. Während 11 24 12 48 εν τη εσχατη ημερα unangefochten blieb, bieten es 6 44 alle exc δ2, dagegen 54 in der genauen Parallele nur *K*, 40 nur *I* $H^{\delta 2\ \delta 48\ 56\ \delta 371}$, 39 nur $H^{\delta 2\ \delta 48\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ *J* Σ^{351} Π^{19} 541; hat es in *I-H-K* an einer dieser Stellen gefehlt? Aber an welcher? Lk 2 1 addiert *K* εν a η (εορτη).

Wohl weil bei dreistelligen Zahlen die Hunderter, Zehner und Einer asyndetisch neben einander stehen, omittiert *K* Jo 5 5, nicht aber 2 20, auch in einer zweistelligen Zahl das και, wie δ1 Lk 10 1 17 nur δυο an εβδομηκοντα fügt.

Über die Einstellung des οτι recitativum lassen die Stellen, wo die Rezensionen übereinstimmen, eine Regel nicht erkennen. Selten decken sich dabei die Parallelen. Dagegen hat häufig bald die eine, bald die andere Rezension, am häufigsten *K*, zwischen Parallelen bald durch Einstellung bald durch Ausmerzung des οτι eine Übereinstimmung hergestellt. So kann es nicht wundernehmen, dass nicht ganz selten schwer zu entscheiden ist, wie *I-H-K* schrieb. Denn auch in den Rezensionen lassen sich keine durchgehenden Neigungen für oder wider οτι erkennen. Wieder weicht *K* am häufigsten ab. Im Gegensatz zu *I H* omittiert *K* οτι Lk 4 25 13 14 19 34 Jo 10 34 12 34 13 11 14 2 1 J 2 4 1 K 9 10 Ga 3 10, ohne dass Parallelen im Spiel sind. Umgekehrt addiert *K* ohne Parallelenkonkurrenz οτι Mt 20 12 23 36 26 65 27 47 Mk 6 16 Jo 4 53 7 31 16 23 18 6 Ac 23 5, dazu Mt 26 29 nach Mk 14 25 Lk 22 16. Dennoch ist Mk 8 4 om οτι in *K* gegen *H* Φ^{1096} aus Mt 15 33, Lk 8 20 aus Mk 3 32 Mt 12 47 abzuleiten, und dann wohl auch Mt 16 28 aus Lk 9 27, obwohl *I H* add οτι mit Mk 9 1 teilen. Auch mag man eine Missachtung von οτι vermuten, wenn Mt 21 16 $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5\ 94\ 337\ 529}$ J^3 $\Phi^?$ $B^{121\ 1078}$ 1443 Xρ, Rm 4 9 $H^{\delta 1\text{-}2}$ 1026* 367 οτι omittieren. Mk 4 21 hat $H^{\delta 1\ 56\ 1016}$ wohl οτι addiert, da ihr Zeugnis für *I-H-K* doch zu schwach ist. Mt 24 34 dürften *I H* οτι aus Mk 13 30 Lk 21 32 übernommen haben; denn dass *K* trotz dieser Parallelen es omittiert haben sollte, ist kaum wahrscheinlich. Mk 2 17 ist für οτι zu plaidieren, obgleich es nur $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050\ 93}$ Σ^{351} O^{1279} vertreten, weil Mt Lk es nicht bieten. Ob auch Mk 14 31, wo es nur $I^{a\,1337}$ *J* H^r, allerdings gegen Mt 26 35, aufweisen? Lk 6 5 wird om οτι in $H^{\delta 1\text{-}2\ 376}$ $I^{a\,133}$ H^r Σ^{207} aus Mk 2 27 stammen. Jo 6 43 sind $H^{\delta 2}$ $I^{a\,050}$ *J* Xρ doch für om οτι zu schwache Zeugen. Nach der Regel ist Jo 1 50 om οτι² *H*, 12 29 add οτι $I^{a\,\delta 5 f}$ *J* als Sonderlesart zu beurteilen, ebenso om οτι Lk 17 10 H^r K^a *Π* *Σ* Φ^c δ260 1443, 18 8 $I^{a\,\delta 5}$ $J^{1054 f}$ 87 138 1493, 19 40 $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050}$ $J^{\delta 505}$ H^r (και l οτι) O^{270} 178 371 1353 1385 1386 nach λεγω υμιν. Kaum festzustellen ist die Lesart von *I-H-K* an folgenden Stellen: Mt 19 24, wo für add οτι p λεγω υμιν $H^{exc\ \delta 1}$ $I^{a\,050}$ Φ^{1333} Φ^c 1416 1442 1443 plaidieren, aber 9 einwirken könnte, während eine so starke Verwüstung in *I* doch schwer annehmbar ist; Mt 23 39 Lk 13 35, wo add οτι in $I^{a\,\delta 5}$ *J* H^r $B^{121\ 1178}$ O^{551} 1385 aus Lk stammen kann, vorausgesetzt, dass dort om οτι in *H* $I^{a\,\delta 5 f}$ H^r O^{129} Σ^{1132} aus Mt herüberkam; aber dass $I^{a\,\delta 5 f}$ H^r einfach umgetauscht haben, ist schwer vorstellbar; Lk 12 27, wo *K* οτι omittiert, aber *I H* οτι aus Mt 6 29 übernommen haben können; Jo 9 11, wo om οτι gegen *H* O^{1279} aus 7 stammen kann; 10 7, wo *K* $I^?$ add οτι bieten. 1 K 4 9 setzt *K* οτι nach δοκω γαρ ein.

Ähnlich schwankt, wenn auch nur selten, das mit οτι synonyme λεγων. Nur $H^{\delta 1}$ omittiert es Mt 26 42, nur $H^{\delta 2}$ Mk 1 54, nur $I^{a\,\delta 5\ 286}$ $J^{\delta 505}$ O^{1222} 1246 3059 1443 4002 Lk 7 39, nur $I^{a\,\delta 5 f\ 168}$ *J* *Σ* 15 3 (nach ειπεν), nur $I^{a\,\delta 5}$ H^r O^{1222} B^{121} Φ^{1091} sy 18 1, $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5}$ Kυ Jo 1 15. Dagegen addiert es *K* Lk 8 50 18 41 Jo 10 23.

Ähnlich zu taxieren sind in der Hauptsache die Vertauschungen von Konjunktionen, die in den Evv meist nur ein für den Sinn indifferentes Stilbedürfnis sind.

Die Konjunktionsvertauschungen im Apostolos bleiben daher hier unerwähnt. Mit dem freien Austausch von και und δε begannen schon die Evangelisten. Die differierenden Parallelen brachten dann die Texte ins Schwanken. Wieder ist nach Majorität zu entscheiden, was *I-H-K* bot, wo nicht eine unverkennbare Paralleleinwirkung auf zwei Rezensionen vorliegt. Auch in diesem Fall kann aber die dissentierende Rezension die Konjunktion geändert haben; nur ist dies im Gegensatz zur Parallele unwahrscheinlich. *K* bewegt sich, auch wenn wir Paralleleinwirkungen bei Seite lassen, wieder am freisten. Er zieht και vor δε vor. Die Belege aufzuzählen ist zwecklos. Auch statt ο δε, οι δε setzt er Mk 10 32 Lk 15 12 16 6 Jo 2 8 και (umgekehrt Mk 6 28), Lk 8 25 δε. Ebenso setzt er και für ουν Jo 4 52 7 15, δε für ουν Lk 13 18 Jo 6 11 9 12 26 13 25. Nur Mk 3 31 ersetzt er και durch ουν. Mt 23 5 Lk 10 42 Jo 6 40 ersetzt er sogar γαρ durch δε, Lk 20 42 durch και, Jo 1 16 10 26 οτι durch γαρ, Mk 11 18 γαρ durch οτι, Mt 23 4 δε, Mk 8 3 και durch γαρ. Viel seltener finden sich solche Vertauschungen bei *I* und *H*: δε l και Mt 8 8 *H*, δε l ουν Lk 3 7 Jo 18 31 *I*, Lk 6 9 *H I*?, Jo 12 4 *H*, Mk 9 19 και l ο δε *I*. Zuweilen aber ist auch ουν an Stelle von δε getreten, so bei *K* Lk 10 2 37 13 15 15 28 22 36 Jo 18 4, in *I*ᵃ Σ207 *O*1279 Lk 17 22, in *J*² *H*ʳ *K*ᵃ 1246 352 22 70, bei *I* Mk 11 4 Jo 6 3 7 31 10 20 11 41. Aber auch zugesetzt oder weggelassen werden Konjunktionen. Besonders kritisch ist die Verbindung von και und δε. Hier wird, wie Jo 16 27 (om δε *I*ᵃ δ5 93 sa bo sy p) verrät, insbesondere fremdsprachlicher Einfluss dem Überfluss gefährlich. So omittieren Lk 1 76 *K*, 2 35 *H* δ1 δ6 56 376 sy sa bo, 23 35 *H* δ2 *I*ᵃ δ5 *H*ʳ *O*1279 sy, Jo 8 16 *Φ* δ30 *O B K*i 87 1443 Ku bo δε, ebenso Lk 16 1 viele Codd, 18 9 Ac 11 7 *K* και. Solche Beobachtungen machen es wahrscheinlich, dass Lk 22 86 δε και gegen *H I*ᵃ δ5 138 1493 für *I-H-K* festzuhalten ist. Dagegen ist es Lk 6 6 Jo 11 57 doch wohl nur *K*, der και p δε einsetzt. In besonderem Masse verlockte Jo mit seinem Wechsel zwischen asyndetischen Satzfolgen und dem wahllosen Gebrauch von και, δε, ουν wie zum Austausch, so zum Zusatz oder zur Auslassung von Konjunktionen. Wiederum fällt *K* der Löwenanteil zu. Jo 6 30 43 68 7 16 47 9 41 16 19 18 25 setzt er ουν, 3 32 8 25 9 40 10 4 22 (a χειμων) 11 44 12 26 (a εαν²) 14 8 20 28 και, 5 1 6 10 23 7 9 8 46 9 20 31 37 12 16 (gegen *H* δ1-2 4 56 *I*ᵃ 050 sy s sa) 21 20 δε, 5 11 auch einmal ο δε ein, um das Asyndeton zu erweichen. *I* oder vielleicht nur *I*-Typen thun dasselbe, 1 40 2 10 7 29 16 19 mit δε, 5 15 6 66 7 32 8 42 bis 48 58 mit ουν, 11 35 mit και. Aber andererseits verschluckt *K* ουν 1 39 4 30 6 10 9 17 12 34 13 26 31 18 24 21 3 11 21, δε 4 54 9 9 (p εκεινος) 11 29 (p εκεινη), και 5 10, οι δε 9 28, während *H* nur 19 29 ουν omittiert (ebenso *a b c*), falls nicht *I* und *K* hier in der Addition zusammenkommen.

Meist kann die Lesart von *I-H-K* nicht zweifelhaft sein. Abgesehen von Jo ist nur Lk 23 44 schwer zu sagen, ob dafür mit *H I*ᵃ δ5 it (exc *c f*) bo και ην l ην δε anzunehmen sei. Mk 15 33 kann doch kaum και veranlasst haben. Dagegen muss in Jo offen bleiben, ob *I-H-K* schrieb: 4 31 om δε p εν *H I*ᵃ δ5 Ωρ sa fa, 36 om και p ηδη *H I*ᵃ δ5 Ku *C*13 Ωρ sa bo, 6 38 (*K* δε) om ουν *H* δ1 56 376 *O*1279 Σ351 175 359 sy bo (add ουν = 32), 8 29 add και a ουκ *I H* δ48 56 af it sy sa bo, wo *H* wie *K* wegen des ουκ an και sich stossen konnten, 11 52 add δε p εθνους *H* δ2c δ6 δ48 78 376 *O*129, wo δε wegen des vorhergehenden και ausgefallen, δε aber auch nach 51 eingesetzt sein kann, 13 22 om ουν *H* δ1 δ3 δ6 Ωρ (δε l ουν sy), 23 om δε *H* δ1 δ3 δ6 56 1016 1114 Ωρ, was beides Ωρ-Einfluss sein kann, 13 28 om δε *H* δ1 δ6 376 *H*ʳ 1131 Σ351 Χρ sa, was teils Χρ-, teils sa- Einfluss sein kann, 16 20 om δε p υμεις² *H* δ1-2 *I*ᵃ δ5 *H*ʳ 183f *I*ʳ sa bo, was durch υμεις und ο δε vorher veranlasst sein könnte, 21 23 ουκ ειπεν δε l και ουκ ειπεν *H* Ωρ Χρ bo sy p, was wohl wieder gewählt ist, um dem και ουκ auszuweichen.

Bedeutungslos für den Sinn ist auch die Beifügung von Ιησους nach ο δε, die häufig in einzelnen Codd oder Typen, Mt 123 1516 1711 20 1918 2237 242 2618 Lk 443 848 1026 Jo 517 in *K*, Mk 534 1215 in *I* sich findet. Ebenso ist Ις resp ο Ις auch häufig in Sätzen eingestellt, deren unausgedrücktes Subjekt Jesus ist. Da die Beifügung viel begreiflicher ist als die Auslassung, wird letztere für *I-H-K* überall anzunehmen sein, wo sie nicht ganz schwach bezeugt ist, so Mt 412 83 1120 1316 1414 182 Mk 135 519 631 34 921 usw, aber auch Mt 88 mit nur $H^{\delta 1-2\ 1016}$ af sy^{s} bo, 1225 mit nur $H^{\delta 1-2\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5}$ sy^{sc}, zumal hier 94 die Addition nahelegte, Mk 817 mit nur $H^{\delta 1-2\ 1016}$ sa bo (gegen Mt 168), Lk 1021 mit nur $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{297} sy^{sc} (gegen Mt 1125), 2252 mit nur $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} 1386 sy^{sc}, 2436 mit *H* $I^{a\,\delta 5}$ sy^{sc} sa bo. Ja hier wird die Omission auch dann für *I-H-K* festzuhalten sein, wenn sie von Parallelen unterstützt wird, da Parallelen schwerlich zur Ausstossung von ο Ις veranlasst haben, so Mt 1422 25 2638 42, obgleich Mk 645 48 1434 39 ebenfalls die Omission bietet. Eher könnte om ο Ις Mt 2220 in *K* von Mk 1216, Mk 1241 in *H* sa bo von Lk 211 beeinflusst sein, wie Mk 132 $I^{a\,050\,f\ 93}$ dies ziemlich sicher von Mt 242 ist. Desgleichen hat Jo 121 nur *K* ο $Ις^{2}$ entbehrlich gefunden. Dagegen ist Lk 534 add Ις in *I H* aus Mt 915 Mk 219 eingedrungen, da om Ις in *K* unerklärlich ist. Ähnlich fügt Jo 129 *I*? ο Ιωαννης p βλεπει ein. Wie häufig Codd und Typen, so ersetzt zuweilen, doch sehr selten auch eine Rezension das Pronomen αυτον mit τον Ιν z. B. *K* Lk 2263.

319. c) Gebrauch des Artikels. 1. Vor Ιησους. Am häufigsten und eigenartigsten ist es bei Jo, der daher in erster Linie zu berücksichtigen ist. Zweifellos ist der Gebrauch des Artikels in allen Rezensionen das weitaus Vorherrschende. Ausnahmslos gilt dies für alle Kasus ausser dem Nom. und Vok. Wenn 123 1938 δ1 του, 1121 δ1-2 δ3 O^{129}, wie Ac 116 $H^{\delta 1-2}$ 34, Rm 811 *K*, τον (19mal ohne Var.) auslassen, so ist dies den Schreibern anzurechnen. Nur Mt 141 2651 75 fehlt nach dem artikulierten Subst. regens der Artikel: την ακοην Ιυ, εις των μετα Ιυ, του ρηματος Ιυ ($H^{r\,\delta 254}$ $K^{1\ 65}$ K^{a} add του). Ebenso Ac 36 410 1618 Phl 210 in der Phrase εν ονοματι Ιυ, gegen του Ιυ 418 540 927 (om nach 36 usw. δ1 δ3 103 157). Lk 58 fehlt er nur *K* $H^{\delta 1-2}$, und Lk 321 steht και Ιυ βαπτισθεντος ausnahmslos. Aber auch ο Ις ist das Herrschende, so dass es Fehler sind, wenn in der Phrase λεγει, ειπεν, απεκριθη αυτω (-τοις) ο Ις (43mal) am häufigsten (Jo 653 825 28 34 39 58 1025 34 1310 17 1631 1820 23 2029 2110 12) δ1, seltener (144 626 70 76 842 146) δ2, dazu Lk 2322 Jo 716 1329 185 215 δ1-2, Lk 2328 Jo 858 146 1631 1823 δ3, Jo 1317 1469 1820 23 56, 716 δ48, 85 376 ο auslässt, oder wenn, gegenüber dem variantenlosen ιδων ο Ις 56 und ειδως ο Ις 131, δ1 1928 ειδως Ις, δ2* 661 ειδως δε Ις (wohl nur Lesefehler) schreibt, oder in der Phrase ον ηγαπα, εφιλει ο Ις (4) δ1 einmal 1323, oder weiterhin 514 δ1, 63 δ1 δ2* (p σ), 65 δ2* (p σ), 664 56 (p σ), 1130 376 gegen alle anderen ο auslassen. Dieser Regel steht nun zunächst ebenfalls als Regel gegenüber, dass nach απεκριθη (Jo 21mal; dazu Lk 44) und nach οτι (Jo 8mal, dazu Mt 2030 Mk 1047) der Artikel ausfällt. Allerdings nicht ohne Ausnahmen. Für *I H* steht eine solche nur Jo 629 fest, wo blos *K* ο nach απεκριθη omittiert, für *I* auch 721. Sodann steht ο 33 in $I^{a\,050}$ *J* $H^{\delta 2\ \delta 48\ 76\ 376}$ $H^{r\,346f}$ Π^{19} K^{a} *Φ* B^{350} O^{1279} 541f K^{x}, 35 in $H^{\delta 1\ \delta 48\ 31\ 56\ 1016}$ Π^{19} Φ^{c} I^{r} 1386 $O^{90\ 1279}$, 310 in $H^{\delta 2\ 1016\ \delta 371\ 376}$ $O^{1222\ 1279}$ K^{x}. Dass nicht der Einfluss von K^{x} allein die grosse Zeugenzahl geschaffen hat, so dass es sich im Grund nur um eine K^{x}-Lesart handeln würde, beweist 35, wo K^{x} fehlt. Dennoch ist ο für keine weitere Rezension aufzunehmen, wie die weiteren sporadischen Ausnahmen in einzelnen Codd (nach οτι nur 447 δ2*, nach απεκριθη 819 δ2 1016, 151 56 *J*, 149 δ2 *J*, 219 δ2 δ48 *J*, 119 δ254 376, 721 56 1016, 854 δ2 76*, 137 δ48 76 376, 849 93376) beweisen. Hier überall wirkt eben das gewohnte ο Ις auf die

Schreiber. Dass es sich hier um eine Regel handelt, wird mehrfach deutlich. Jo 6 43 12 30 13 8 36 18 34 schreibt *I H* απεκριθη Ις, 6 43 απ. ουν ο Ις, 12 30 απ. και ειπεν ο Ις, 13 8 36 18 34 απεκριθη αυτω ο Ις, wodurch natürlich in die Zeugenreihen für *I H* ein Schwanken kommt. 18 20 schreibt δ2 απεκριθη Ις αυτω l απ. αυτω ο Ις. Lk 4 4 Jo 19 11 schreiben *I H* απ. αυτω (προς αυτον) ο Ις, *K* απ. Ις (προς αυ.). 12 12 ist die Einwirkung von 11 20 zu beobachten, wo οτι Ις ερχεται steht. So schreiben auch 12 12 $H^{\delta 48\ 56\ \delta 371}$ $I^{a\,337}$ $O^{129f\ 1110}$, während *K* $H^{\delta 2\ 76}$ $I^{a\,\delta 5}$ wenigstens ο omittieren. Selbstverständlich fehlt der Artikel, wo Ις oder Ιν im Prädikat erscheint, Jo 6 42 Mt 21 11 27 37 ουτος εστιν Ις, Jo 9 11 ανθρωπος λεγομενος Ις, Mt 1 21 25 Lk 1 31 το ονομα αυτου Ιν, oder wo Ις noch eine artikulierte Apposition hat, Mt 1 16 26 69 71 27 17 22 28 5 Mk 16 6 (14 67) Lk 2 27 43 18 37 24 5 19. Desgleichen in der Phrase Ιυ Χυ Mt 1 1 Mk 1 1 (doch Mt 1 18 του δε Ιυ Χυ). Ebenso in den Phrasen Ις αυτος Jo 4 2 (*I*? αυτος Ις), αυτος γαρ Ις 4 44 (exc K^{x}), αυτος δε Ις 2 24 (exc $H^{\delta 1\ 56\ \delta 371}$), αυτος ην Ις Lk 3 23 (exc *K*), dagegen 24 15 αυτος Ις nur $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 376}$. Neben ο δε Ις findet sich Lk 4 1 22 48 (exc *K*) Jo 8 59 12 44 (exc *J*) Ις δε. Ja Ις ουν ist häufiger (Jo 6mal) als ο ουν Ις (Jo 2mal). Nach ουν steht wohl stets ο Ις, wenn auch Jo 19 5 δ1, 8 31 δ2*, 16 19 δ1 56 ο omittieren. Doch scheint das ν dem ο gefährlich gewesen zu sein. Zwar steht es häufig unangefochten nach ηλθεν, ειπεν etc; aber es fehlt Mt 12 2 Mk 1 9 Jo 11 21 in *H K*, Mk 1 14 Lk 4 14 in *K*, Lk 9 50 Jo 9 35 12 1 17 1 20 24 in $H^{\delta 1\text{-}2}$, 11 45 $H^{\delta 2}$ in dem *K*-Zusatz, 11 46 in $H^{\delta 1\ \delta 3\ 56}$, 12 36 in *I H*, 11 32 in *H* $I^{a\,\delta 5}$ O^{129} K^{a}, 13 21 18 1 in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$, 21 1 in $H^{\delta 1\ \delta 3}$, dazu 8 12 19 30 in $H^{\delta 1}$, 1 48 11 35 in $H^{\delta 2*}$. Der Wechsel der Zeugen spricht dagegen, om ο nach -ν in *I-H-K* überhaupt einzusetzen. Was oben für απεκριθη konstatiert werden konnte, gilt in ähnlichem Masse überhaupt nach dem Auslaut -η, ebenso aber nach -ει, -αι. So omittieren ο Lk 9 36 *H* K^{1} nach ευρεθη, Lk 2 52 alle exc $H^{\delta 2\ 1016}$ nach και, Jo 5 1 *I H* nach ανεβη, 21 4 *H* I^{a} K^{1} nach εστη. Nur an diesen Stellen kann om ο für *I-H-K* selbst ernstlich in Frage kommen. Dagegen tritt die Ungunst jener Endungen für ο noch mehrfach zu Tage. So fehlt es nach εληλυθει Jo 6 17 in $H^{\delta 2\ 56}$, nach περιπατει 7 1 in $H^{\delta 1}$, nach λεγει 11 39 in $I^{a\,\delta 5}$ K^{a}, 11 44 in $H^{\delta 1}$, 13 31 in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 76}$ $I^{a\,168\ 286}$ O^{1222} 541, nach αποκρινεται 13 26 in $H^{\delta 1}$, 13 38 in $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ 56}$ $I^{a\,\delta 5}$ $K^{a\,\delta 4}$ A^{3} $H^{r\,1131}$ O^{129}, nach ερχεται 21 13, εφανερωθη 14 in $H^{\delta 1\ \delta 3}$, nach συνηχθη 18 2 in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$, nach ανεβη 7 14 in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$ $O^{90\ 129}$ 1246. Endlich fehlt es nach αυτη (12mal) 4 26 11 23 in δ4, 11 40 in δ4 $H^{r\,183f}$, 4 16 in $H^{\delta 2}$ H^{r}, 20 16 in $H^{\delta 1\ 56}$, 20 15 in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$, 20 17 in $H^{\delta 1\ \delta 6\ \delta 48\ 56}$ $I^{a\,\delta 5}$. Einzigartig ist om ο p ιδου Mt 28 9 in *H K*, p τοτε Lk 21 1 in *K*, p δε Lk 22 52 in *I H*.

2. Schwankend ist die Behandlung des Artikels bei den andern Eigennamen. Nach den an Ις gemachten Beobachtungen ist vor allem auf etwaige phonetische Motive zu achten. Unabhängig davon steht auch hier die Regel fest, dass beim Casus obliquus der Artikel steht. Daher ist Mt 14 10 om τον $H^{\delta 1\text{-}2\ 26}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ als Fehler nach -σεν, Jo 6 71 om τον a Ιουδαν $I^{a\,\delta 5\ 93}$ $H^{\delta 2}$ H^{r} als Willkür, Ac 17 6 a Ιασονα p εσυρον *H* als Fehler zu beurteilen. Doch fehlt τον Mk 1 16 a Σιμωνα allgemein exc $I^{a\,\delta 5\ 168}$ *J*, 1 14 a Ιωαννην in *K*, Ac 8 14 a Πετρον exc *K*, a Ιω allgemein, Lk 16 23 a Αβρααμ in $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$ $I^{a\,\delta 5f}$ Ωρ (nach 22). Im Genetiv fehlt der Artikel, wenn es sich um einen geschlossenen Begriff handelt, wie νομος Μωυσεως, ebenso Lk 16 22 κολπος Αβρααμ, wo nur *J* O^{1279} Φ^{1216} B^{1178} K^{1} δ260 1416, offenbar unter dem Druck der sonst herrschenden Regel, του einsetzen, während Jo 10 23 umgekehrt nur *K* nach Ac 5 12 του in στοα Σαλομωνος auslässt. So ist wohl auch Ac 23 35 πραιτωριον Ηρωδου ursprünglich, add του in δ2 δ4 δ48 162 78 171 δ206 wie τω in δ1 70 74 101 sekundär. Um so bezeichnender ist es dann, dass Jo 11 1 κωμη Μαριας steht (δ2 add της), und Ac 12 12 nur *H* οικιαν της M. schreibt, nicht minder

dass Jo 1 19 H^{r} 1386 η μαρτυρια Ιωαννου schreiben, offenbar für sie ein solenner Begriff. Nach υιος ist das Sprachgefühl nicht sicher: Jo 6 42 steht υιος Ιωσηφ exc H^{376} $I^{a\,\delta5}$, 6 3 begnügt sich *K* mit υιος Μαριας, 1 45 mag 6 42 Lk 3 23 υιος Ιωσηφ l του I. in zahlreichen Codd, vielleicht in *I* selbst, veranlasst haben. Auffallend ist Lk 5 4 om του a Σιμωνος p ην in $H^{\delta1-2\;56\;376}$ $I^{a\,\delta5}$ Σ^{207}. Ac 19 30 schreibt nur *K* του δε Παυλου l Παυλου δε. Eine Präposition vermag für das Sprachgefühl den Artikel zu ersetzen, so fehlt er nach προς Lk 23 7 exc $H^{\delta1}$ $I^{a\,050}$ 5, Jo 20 2 exc $H^{\delta2}$, nach εις Lk 22 2, während Lk 3 15 nach περι nur *I*, Jo 3 26 nach προς J^{1211} $H^{r\,\delta254}$ Φ^{410} O^{129} 178 C^{20}, 6 5 nach προς $I^{?}$ *K*, Ac 13 45 nach υπο $H^{\delta1-2\;\delta4\;\delta6}$ u. a., 18 22 nach συν *K*, 27 11 nach υπο $H^{\delta1-2\;\delta4\;162}$ den Artikel entbehrlich fanden. Auch wenn eine Apposition den Artikel bot, schien der Artikel Schreibern entbehrlich, so Jo 4 5 τω a Ιωσηφ $H^{\delta1-2}$ $O^{129\;1110}$ I^{r} 178 1246, 12 του a Ιακωβ $H^{r\,\delta254\,f}$. Beim Nominativ bestätigen sich die an Ις gemachten Beobachtungen. Der Artikel ist die Regel. Aber vorausgehende Laute verschlingen ihn gelegentlich. Naturgemäss wird ihm der O-Laut gefährlich. So stossen ihn aus nach αυτω Mt 14 4 $I^{a\,\delta5\;94}$ *B*, Mk 9 38 *I* $K^{x\,r}$, Jo 1 46 *I K*, 6 7 alle exc $H^{\delta2\;56\;1016}$ $I^{a\,\delta5f}$ H^{r} Π^{19} O^{129f} 072 198 214, 13 8 37 *K*, 14 8 alle exc $H^{\delta2}$, nach εγενετο, ηρνησατο Lk 11 30 alle exc $H^{\delta1}$ $H^{r\,1131}$ Φ^{1216} I^{r} 77 1317ff 1386, Jo 18 27 *I H*, nach επληρου Ac 13 25 alle exc *K*, nach ον Ac 19 13 *H*. Für *I-H-K* kommen nur Jo 6 7 14 8 Lk 11 30 Jo 18 27 Ac 13 25 ernstlich in Frage. Nach πλοιου übergehen ihn Mt 14 29 $H^{\delta1-2}$ $I^{a\,\delta5}$. *K* omittiert Jo 11 21 24 auch η nach ουν und αυτω. Besonders häufig fällt er sodann nach δε aus: Mt 1 24 34 *I H*, Mk 1 6 $I^{a\,\delta5\;600}$ $H^{\delta48\;76}$ Π^{17} K^{a} $\Phi^{?}$ B^{1178} $I^{r\,1083}$ 1354, 6 16 Lk 9 9 49 18 28 *K*, 19 8 alle exc $H^{\delta2}$ $I^{a\,\delta5}$ H^{r} Σ^{377}, 22 3 *H K*, Jo 1 44 $I^{?}$, 21 20 H^{r} (add δε nur *K*), Ac 2 14 3 12 5 3 9 8 11 4 16 18 ($H^{\delta1-2\;\delta4}$) 17 22 (dieselben). Hier kann nur Mt 1 24 34 Lk 19 8 für *I-H-K* in Frage kommen. Auch και wirkt ähnlich: Jo 3 23 alle exc $H^{\delta1}$ $I^{a\,050}$ O^{1279} Π^{19}, 20 25 alle exc $I^{a\,\delta5}$ $J^{\delta505}$, beide Fälle für *I-H-K* anzunehmen. Dagegen sind nur den Schreibern und Typen zuzuweisen die Omissionen nach -ν Mt 18 21 $I^{a\,\delta5\;337}$, Lk 9 33 *K*, Jo 1 28 $H^{\delta1-2\;\delta3\;\delta371}$ J^{109}, 3 4 *H* $I^{?}$, 24 $H^{\delta1-2}$ $I^{r\,1083\;\delta398}$, 13 29 18 38 *I H*, und nach -ς Lk 5 5 $H^{\delta1-2\;56\;76}$ $\Phi^{\delta30}$, Jo 18 31 $H^{\delta1\;\delta3}$, ebenso nach ειστηκει Jo 1 35 $H^{\delta1\;56}$ $I^{a\,168}$, ερχεται 12 22 *I K*, απεκριθη 20 28 $H^{\delta2\;\delta48\;56}$ 1386. Nur Jo 3 27 fehlt ο nach απεκριθη allgemein exc $H^{\delta48\;\delta371}$ $I^{a\,050}$ Π^{19} O^{1279} 1443, Ac 10 47 nur in *H*, nach μεγαλη 16 28 nur in *H*, 1 32 nach διεμαρτυρησεν exc zahlreiche *I*-Zeugen, Ac 14 11 nach εποιησε *H*, Hb 7 6 nach δεδεκατωκεν $H^{\delta1-2\;\delta3\;\delta48}$ 1026ff 1077. Mk 13 3 dürfte die Addition von ο a Πετρος in *I*-Codd, vielleicht in *I* selbst, Ac 5 8 in *K*, einer Reminiszenz an Mt 17 1 entsprungen sein; ebenso die von ο a Ιουδας Mt 10 4 in etlichen Codd. Vor Ισκαριωτης omittiert den Artikel Mt 10 4 *K*; Mk 14 10 schreibt *I H* Ιουδας Ισκαριωθ, *K* Ιουδ. ο Ισκ., wodurch in einzelnen Codd Konfusion beider Formen entstand. Mk 10 35 versetzt *K* ο von a υιος vor Βαρτιμαιος. Bei Städtenamen ist das Fehlen des Artikels Regel, wie vor Ländernamen das Setzen. Dennoch stellt ihn *K* Lk 4 16 a Ναζαρετ, *H K* 23 a Καπερναουμ, 21 20 alle exc *H* $I^{a\,\delta5}$ a Ιερουσαλημ, Jo 2 23 alle exc $\Phi^{1216\;410}$, 5 2 alle, 10 22 exc *K* a Ιεροσολυμοις. Jo 6 23 ist add της a Τιβεριαδος in $H^{\delta1}$ J^{1054} *Φ* O^{1279} Π^{19} *B* 1443 Einfluss von 6 1, wo es nach της Γαλιλαιας unentbehrlich war. Jo 11 18 hat η a Βηθανια nur nach 1 rückweisende Bedeutung. Ac 15 23 muss την vor Αντιοχειαν stehen wegen der folgenden Ländernamen. Ac 16 11 setzt *K* της a Τρωαδος, es vielleicht als Land verstehend, aber auch 12 20 την a Καισαρειαν. Umgekehrt omittiert *K* den Artikel 14 24 a Παμφυλιαν, *I-H-K* 16 9 f (*K* add 10 als rückweisend), *I-H* 16 12 p της μεριδος, während Ac 20 1 Rm 15 28 nur *K* την a Μακεδονιαν, Σπανιαν bietet.

3. Annähernd den Charakter eines Eigennamens hat καισαρ; daher erscheint es Jo 19 12 mit Artikel, während dieser in Mt 22 17 21 Mk 12 14 16 f Lk 20 22 24 fehlt; nur

Lk 20 25 erhielt καισαρι den rückweisenden Artikel τω, den *K* der Reminiszenz an Mt 22 21 Mk 12 17 opfert, während er gelegentlich ein του vor dem vorhergehenden καισαρος provociert hat.

Fast ausnahmslos erscheinen in den Evv θεος und κυριος artikuliert. Natürlich nicht als Prädikat, wie Jo 1 1 8 54, wo nur H^{56}, 8 54 auch H^{376}, ο einfügen. Schwankend ist die Überlieferung nur in einigen Formeln; sicher steht Jo 1 33 απο θεου (add του H^{r}), und 9 16 παρα θεου; hier hat nur *K* aus 16 27, wo mit feiner Nüancierung παρα του θεου am Platz ist und steht, του eingefügt, wie 16 27 $H^{\delta 2\ \delta 48\ 59\ 376}$ $I^{a\ 050}$ nach 9 16 του omittieren. Ebenso ist Mt 22 30 αγγελοι θεου gesichert, trotzdem etliche του einfügen. Dagegen Lk 20 36 υιοι του θεου, obgleich $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 376}$ του omittieren. Jo 10 36 schreiben nur $H^{\delta 2}$ und *I*-Codd υιον θεου. Jo 6 46 69 ist om του in $H^{\delta 1}$ resp. H^{76} Fehler. Ebenso ist Mt 22 44 Lk 1 25 om ο a $\overline{\kappa\varsigma}$ nach ειπεν resp. πεποιηκεν in *K* resp. $H^{exc\ \delta 1}$ $I^{a\ \delta 5}$ $I^{r\ 1083}$ 370 nur Folge des vorhin nachgewiesenen Sprachgefühls; vielleicht ist auch Mt 5 33 om τω nach δε in $H^{56\ 76}$ H^{r} O^{129} Σ^{351} δ260 1353 so entstanden. Dagegen ist υπο κυριου Mt 1 22 2 15 wieder feste Phrase und add του in *K* sekundär.

Eine besondere Behandlung erfordern die Worte θεος, Χριστος, κυριος in den Episteln. In Ac ist die Überlieferung wie in den Evv einheitlich, abgesehen von seltenen offenkundigen Paralleleinwirkungen. Zu diesen gehört auch Ac 17 3 om ο a $\overline{X\varsigma}$ in $H^{\delta 2\ \delta 4}$ δ5 116 208 δ299 370 470. Auch in den Epp finden sich bei $\overline{\chi\varsigma}$ nur dreimal Differenzen. Ja 3 9 addiert *K*, Ju 5 omittiert *H* ο, 1 K 11 32 omittiert *K* του. Die Majorität wird recht haben. Bei Pls finden sich einige differente Behandlungen von θεος. Die Entscheidung ist meist sicher. Rm 4 1 ist προς θεον ursprünglich, obgleich es nur für *H* gut bezeugt ist; denn προς τον θεον lautet sonst stets die Phrase. 1 K 14 2 ist om τω a θεω in $H^{\delta 1\text{-}2}$ 3 1026ff Anpassung an ανθρωποις, 25 om ο a θεος in $H^{\delta 2}$ 65 101 200 1026ff Fehler nach οντως. 2 K 2 17 war für *K* mit dem Ersatz von κατεναντι durch κατενωπιον entsprechend der festen, häufigen Formel ενωπιον του θεου die Addition von του gegeben. Ga 2 6 ist om ο a θεος in *K* mit $H^{\delta 1\ \delta 3}$ wohl Anpassung an προσωπον und ανθρωπου. Phl 2 13 hat *K* mit add ο a θεος dem herrschenden Gebrauch sich angeschlossen; 1 Th 1 4 wird bei *K* om του a θεου nach υπο veranlasst sein durch den Grussklang απο θεου πατρος. Hb 11 6 ist om τω a θεω in $H^{\delta 2\ \delta 48}$ 1077 δ161 δ325* sicher Fehler. Bei Pls ist ein Schwanken der Überlieferung bei Χριστος zu erwarten. Denn er selbst wechselt zwischen dem artikulierten und nicht artikulierten Gebrauch des Ausdrucks. Rm 8 7 könnte add τον in *K* durch add τον a $\overline{I\nu}$ veranlasst sein, aber ebensogut om τον durch $\overline{X\upsilon}$, $\overline{X\varsigma}$ 9 f. 1 K 1 17 ist ο in $H^{\delta 1}$ 63 70 1028 f δ204 1524 Willkür der Schreiber. Eph 3 11 dürfte *H* und 1077 recht behalten mit εν τω $\overline{X\omega}$, da εν $\overline{X\omega}$ zu schreiben zu nahe lag. Eph 4 15 ist *K* zu add ο wohl durch η κεφαλη veranlasst worden. Unentscheidbar scheint Hb 9 24, wo $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 4\ \delta 48}$ 100 1026 δ202 δ342 ο omittieren.

4. Sieht man von den nicht seltenen unverkennbaren Fehlern in einzelnen Codd ab, zu deren interessanteren Jo 17 17 die Vertauschung der Artikulierung zwischen den beiden αληθεια (om τη, add η) in $H^{\delta 1}$ und als Missverständnis 1 25 om ο a προφήτης in $H^{\delta 3\ 76}$ gehört, und unter denen nur wenige mehrfach vertreten sind, wie Jo 14 10 om ο p ο δε πατηρ $H^{\delta 1\ 56}$ O^{1110} Π^{19} Σ^{351}, 1 27 om ο a οπισω $H^{\delta 1\text{-}2\ 02\ 31}$ Ωρ, 1 18 om ο p πωποτε $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ 56}$ Ωρ sy^{c}, 1 46 om τον zwischen $\overline{I\nu}$ und υιον $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 376}$ Ωρ?, 4 18 add ο p σου $H^{r\ exc\ 1131\ 346}$, Lk 18 10 om ο a εις $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5}$ 22 O^{129}, 23 6 om ο a ανθρωπος $H^{\delta 1}$ und viele, so sind die Stellen nicht zahlreich, wo bei anderen Substantiven die Lesarten schwanken. Ganz selten differieren die Rezensionen; wo dies der Fall ist, sind meist Parallelen die Ursache, so dass die Lesart von *I*-*H*-*K* nicht zweifelhaft sein kann. Auch om το a μικρον Jo 16 18 ist Einwirkung von 17 in $H^{\delta 1\text{-}2}$

δ6 56 $I^{a\ \delta 5}$ J^{1211} Φ O^{129f}; ebenso ist add τω a υδατι Jo 1 26 33 in δ2*, 33 in $H^{r\text{-exc } 1131}$ Einwirkung von 31, wo τω wohl trotz *H I*? in *I-H-K* stand, da sonst die Einstellung in *K I*? ebenso unbegreiflich wäre, wie das Ausfallen zwischen 26 und 33 begreiflich ist. Jo 5 1 dürfte *K* mit om η a εορτη *I-H-K* erhalten haben, da das für *I* nicht einmal ganz sichere add η von 6 4 7 2 eingedrungen sein kann, während 6 2 H^{376} mit om η für om η in 5 1 zeugt. Naturgemäss omittiert Jo 1 50 *H* H^{r} ο a βασιλευς, da β. hier Prädikat ist. Zweimal ist του bei der Titelbeifügung nach dem Namen gestrichen, Mk 2 26 von *K*, Lk 1 4 von *H* $I^{a\ 337}$. Schwer zu entscheiden ist das ο a ανθρωπος Mt 4 4 Lk 4 4, das beidemal aus Deut 8 3 nachgetragen sein kann, zumal es beidemal nur *I*, dem $K^{x\,r}$ folgt, omittiert. Doch ist die Zeugenliste in Mt viel stärker; zu $I^{a\ \delta 5\ 133\ 93\ 600}$ *J* Φ K^{a} *O* Σ^{1132} $K^{x\,r}$, den Zeugen in Lk, treten noch $I^{a\ 94f\ 337}$ $H^{r\ 1115\ 288}$ *B* I^{r} Σ^{207} 178 370 u. a. Vielleicht ist für Mt om ο als *I-H-K*-Lesart anzunehmen, während in Lk nur *I* oder *I*-Typen nach Mt korrigiert haben. Vielleicht stammt von hier auch das ο a ανθρ. Jo 7 23 in $H^{\delta 1\ \delta 48}$ $I^{a\ 050}$ Π^{19} O^{1222}. Willkür ist sicher Jo 16 21 om το H^{r}, wie Mt 15 15 add τον a βοθυνον $I^{a\ 050}$ $J^{\text{exc } 218f\ 219\ 109}$. Mit den oben angeführten *K*-Neigungen stimmt Jo 9 30 om το p αυτω *K*. Anpassung an εις Εφραιμ ist vielleicht Jo 11 54 om την a χωραν in *I*. Dagegen könnte *I* $H^{56\ 1016}$ $K^{x\,r}$ Jo 3 36 add την a ζωην aus *I-H-K* erhalten haben, da die Streichung durch 36a und andere Stellen nahe gelegt war. Sicher eine Verschlimmbesserung von *K* ist 2 11 add την a αρχην um des vorhergehenden ταυτην willen. Lk 19 20 könnte *K* mit om ο a ετερος *I-H-K* repräsentieren, da die Addition durch ο a πρωτος und a δευτερος nahe gelegt war und *K* keine wirklichen Fehler nachzuweisen sind, als welcher dann om ο a ετ- nur begreiflich wäre. Mk 3 11 kann *I* mit om τα^{bis} *I-H-K* darstellen, da add τα aus 1 27 5 13 6 7 Lk 4 36 stammen kann, während die Auslassung aus Mt 10 1 Lk 16 18 Ac 8 7 sich schwerer erklärt. Mk 4 5 frappiert add της a γης, weil $H^{\delta 1}$ $I^{a\ 050}$ (δ5 mit την γην las wohl auch so) darin zusammentreffen, $H^{\delta 1}$ es auch Mt 13 5 übernommen hat; dennoch wird es sich wohl um einen Zufall handeln. Lk 1 63 dürfte add το aus 13 stammen, da das Zusammentreffen von $H^{\delta 1\ 56\ 376}$ $I^{a\ 93\ 133}$ A^{1} in om το kaum erklärbar wäre. Lk 15 22 kann add την a στολην *K* nur Verbesserung sein, da *I* und *H* in dem gezwungenen om την sich nicht zufällig begegnen können. Mt 25 2 ist *K* add αι a πεντε² rückweisend, Mk 12 41 add *I* τον a χαλκον. Mk 6 55 kann ebensogut *H K* τοις addiert, wie *I* es omittiert haben. 10 24 hat wohl *I* τοις a χρημασιν wegen τους a πεποιθοτας eingesetzt. Eine besondere Bewandtnis hat es mit der Artikelwiederholung bei den durch και verbundenen koordinierten Substantiven und beim Anschluss von Attributen. Im ersteren Fall liebt *K* den Artikel vor dem zweiten Substantiv zu addieren, so Mt 27 3 (nach 1) 12 Lk 9 12 15 9 20 37 22 4 Ac 10 12 16 4 6 23 7 Eph 3 12 Ko 3 3; doch omittiert er ihn Mt 21 15 Mk 12 33 Ac 17 1. Lk 24 44 addieren $H^{\delta 1\text{-}2\ 376}$ sa bo τοις a προφ., Mt 16 1 $I^{a\ 050f\ 337}$ *B* O^{1222} Σ^{351} Φ^{1289} I^{r} οι a σαδδουκαιοι, Ac 19 21 $H^{\delta 4\ \delta 48?\ 101}$ δ5 78 δ206 171 365 396 398 472 δ602 την a Αχαιαν, Jo 18 18 omittieren $H^{\delta 6}$ $I^{a\ 93}$ οι². Bei Appositionen addiert *K* Lk 5 7 τοις a εν τω ετερω, Mt 21 23 οι a λεγοντες, Mk 13 32 οι a εν ουρανω, 1 P 5 1 τους a εν, Rm 10 1 η a προς, aber omittiert Mt 21 15 τους a κραζοντας. Fehler dürften sein Ac 26 4 om την a εκ in $H^{\delta 1\ \delta 3*\ \delta 48\ 70\ 101}$, 1 K 15 10 om η a συν $H^{\delta 1\text{-}2}$ 1026 ff, 2 K 7 14 om η a επι $H^{\delta 1\text{-}2}$ 200, dann aber auch Ga 4 14 om τον a εν $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 4\ \delta 48}$ 1026 ff. Rm 15 31 omittiert Ευθ η a εις, Rm 9 3 addiert er των a κατα. *K* scheint überhaupt geneigt zu sein, den Artikel einzusetzen. So erscheint er ziemlich unglücklich Lk 12 54 a νεφελην, wo doch schwerlich *I* und *H* zusammen την um der Analogie mit νοτον willen gestrichen haben können. Auffallender ist Lk 14 28 add ο a θελων, zumal im Gegensatz zu 17 7, dennoch wohl nur Kaprize von *K*. Ac 4 32 addiert er η a καρδια und a ψυχη, 19 14 οι a τουτο, Ja 3 18 της a δικαιοσυνης, 1 P 4 7

τας a προσευχας, an die regelmässigen Gebete denkend, Rm 4 13 του a κοσμου, Ga 6 14 τω p καγω (rückweisend), Hb 11 8 τον a τοπον. Ob Ac 8 27 *H* της a βασιλισσης omittiert oder alle andern exc δ5 es addieren, ob 11 21 umgekehrt *H* mit $A^{\pi\rho}$ ο p αριθμος addieren und alle andern es omittieren, ist kaum zu entscheiden; ebenso ob 12 3 $H^{\delta 1-2}$ 74 78 171 δ206 365 mit om αι a ημεραι των αζυμων recht haben und add αι aus 20 6 Lk 22 7 eingedrungen, oder ob in jenen Codd αι von δε verschluckt worden ist; ferner ob Lk 20 42 *I* mit add των a ψαλμων gegen 24 44 Ac 1 20 *I-H-K* erhalten hat. Wie dies, so hat auch 23 31 om τω a υγρω, weil gegen τω a ξηρω, trotzdem es nur durch $H^{\delta 1\ \delta 3\ 78}$ O^{551} vertreten ist, viel Wahrscheinlichkeit für sich. Ac 26 4 kann om οι zwischen παντες und Ιουδαιοι, also zwischen σ und ι Fehler sein, der sich freilich $H^{\delta 1\ \delta 3\ \delta 48\ 70\ 162}$ 62 78 157 171 δ206 472 116 208 364 370 eingeschlichen haben müsste; add οι kann auch durch 24 5 und den herrschenden Sprachgebrauch veranlasst sein. Da 26 21 add οι a Ιουδαιοι dem gewohnten Tonfall Raum giebt, ist wohl für om οι zu entscheiden, zumal in diesem ungewohnten Ausdruck *H* 157 δ206 374 zusammentreffen. 1 P 3 1 wird om αι a γυνακες $H^{\delta 1-2\ \delta 4}$ 171 Fehler sein; 4 17 ist om ο a καιρος $H^{\delta 2\ \delta 4}$ 114 162 260 382 472 551 zu schwach bezeugt, zumal die Omission nahe lag. 2 P 1 13 add τη a υπομνησει nur $H^{\delta 2\ \delta 4\ \delta 6}$ 189 könnte, weil gegen 3 1, ursprünglich sein. 1 J 3 18 om τη a γλωσση $H^{\delta 2}$ u. a. ist Anpassung. Ac 15 1 streicht *K* gegen *H* τω, Ti 2 10 την²; wenigstens ist diese Annahme die einfachere, obgleich andere Rezensionen dasselbe tun. Freilich hat 20 21 gerade *K* την a εις² addiert, aber vielleicht nur, weil es auch vor εις¹ stand; ebenso Ti 2 11 η p σωτηριος, weil η χαρις του θεου ein sich selbst genügender Begriff schien. An einer der interessantesten Stellen 1 K 15 28 ist leider die Entscheidung kaum möglich. Dass τα aus 27 28ª hereindrang, ist an sich bei *K* nicht undenkbar. Aber $H^{\delta 1\ \delta 4\ \delta 48}$ 1026* sind doch zu wenige Zeugen, um om τα zu sichern, bei dem etwa 9 22 vorschweben könnte. Ebenso steht es 2 K 1 22, wo om ο $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 4}$ Ευθ ebensogut durch χρισας und δους, wie add ο *K* $H^{\delta 1}$ durch ο δε 21 veranlasst sein kann. Rm 15 17 addiert Ευθ $H^{\delta 1\ \delta 3}$ 1026ff την a καυχησιν; ob την auf 3 27 weisen soll? oder hat *K* την omittiert, aber warum? Ac 21 4 ist om τους in *K* vielleicht Reminiszenz an 19 1, ebensogut kann in add τους 20 1 30 nachklingen. 1 K 7 34 omittiert *K* τω bis, Hb 12 15 οι a πολλοι (add οι kann aus Rm 5 19 stammen). Ga 5 7 ist wohl om τη $H^{\delta 1-2\ \delta 4\ \delta 48*}$ zu verwerfen, obwohl τη αληθεια neben Rm 2 8 noch allerlei Quellen haben kann. Aber die Bezeugung ist doch zu dünn. Ebenso Phl 2 9 add το a ονομα, bei *H* veranlasst durch ο p ονομα. Schwankend ist mehrfach der Artikel nach πας oder ολος. So omittiert Mt 22 37 *K* τη p ολη¹ ². Lk 5 5 ist om της p ολης in *H* wohl Fehler, dagegen 11 4 add τω p παντι wohl in $H^{\delta 6\ \delta 48\ 56\ 1016\ \delta 371}$ *A3* $I^{a\ 337}$ *Φ* Σ^{351} $O^{1279\ 551}$ 1386 1416 Ωρ Einfluss der üblichen Phrase, ob auch die Häufigkeit auffällt, da die Zerfressenheit der Zeugenreihe noch auffallender wäre, wenn τω in *I* und *H* gestanden hätte. Ebenso sicher ist 12 15 add της p πασης nur *K* zuzuschreiben. Auch 13 4 ist wohl τους a ανθρ- in *H* $I^{a\ 050}$ H^{r} *Φ* K^{a} O^{129} *Σ* $I^{r\ 1083}$ 192ff 1246 1443 aus dem folgenden τους und 2 eingedrungen, da die Streichung entgegen diesen Einflüssen kaum begreiflich wäre. 3 3 omittieren την $H^{\delta 1\ \delta 6\ 56\ 376}$ *Π* Ωρ entgegen 4 14 7 17 Mt 14 35 Mk 1 28. Sollte es *I-H K* darstellen? Ko 1 23 om τη p παση *H* 74 132 kann von 15 kommen, aber auch add τη von Mk 16 15. 13 27 stammt add οι p παντες in *K* aus Mt 7 23. Sicher zu verwerfen ist die Auslassung des einem Fragesatz vorgestellten το Lk 19 48 durch viele Codd, 208 auch durch $I^{a\ \delta 5}$ *J*. *K* artikuliert Lk 7 21 1 K 2 2 7 37 9 6 Ga 4 8 den Infinitiv.

Nur im Zusammenhang kann die Artikulierung der häufigen Worte ουρανος, πλοιον, οχλος, νομος klar gelegt werden. Zuerst ουρανος. In Mt wird ουρανος schwankend behandelt. Mk Lk ist ganz fest. Überall steht der Artikel ausser εν ουρανω

10 21 (Mk 13 32 exc *I*a δ5 93 *Σ*1132 *Φ*? *B* 243), εξ ουρανου (exc Lk 10 18), απ ουρανου (exc Mk 8 11 Lk 9 54), υπ ουρανον (exc *I H* Lk 17 24); nur 13 27 schreiben *H K* gegen *I*a γης .. ουρανου, wohl richtig, da es gegen die Regel ist. Jo steht ausser εξ ουρανου 1 32, was sich auch dadurch als aus einer Quelle stammend verrät, stets der Artikel, auch stets εκ του ουρανου, was 1 32 *H* δ2 *H*r *Σ*377 *O*551 1443 einsetzen. Mt gebraucht nur den Plural, ausgenommen in der Phrase ουρανος και γη 5 18 6 10 11 25 18 18 24 35 28 18, sowie überhaupt vom natürlichen Himmel 5 34 6 26 8 20 11 23 13 32 14 19 16 1 ff 23 22 24 29 30 26 64. Wo sonst noch der Sing. vorkommt, war die Phrase schon fest überliefert: 6 20 19 21 θησαυρος εν ουρανω (19 21 schreiben denn auch *H* δ1 δ3 *I*a δ5 *J*173 *Φ*1333 1413 *O*1222 *Σ*1132 96 ουρανοις), 21 25 28 2 εξ ουρανου, 22 30 εν ουρανω. Hier ist auch die Artikulierung fest. Der natürliche Himmel ist stets artikuliert, ausgenommen die Phrase εν ουρανω, auch gegenüber της γης 6 10, darum wohl auch 18 18 24 30, obgleich nur noch von *H* δ1-2, dazu 18 18 *I*a 050 *J*?, 24 30 *H*56 *I*a δ5 ff festgehalten, und εως ουρανου Mt 11 23, so *I H*. Auch οι ουρανοι, für die obere Welt gebraucht, ist meist artikuliert, auch in der Phrase εν τοις ουρανοις 9 mal, gegen 12 50 18 10a 19, wo allein unbestritten εν ουρανοις steht. Darnach hat, wo die Lesung schwankt, om τοις das Vorurteil für sich. Eine sichere Entscheidung lassen aber die Zeugenreihen nicht zu, obgleich sie für add sehr durchlöchert sind: 5 45 *I*a 050 f 286 337 *J H*r δ457 *Π Φ K*a *K*x r *I*r δ398 *Σ*377 178 f 1311, 7 21 *H I*a 050 94 f *J*1211 *H*r *Σ Φ*? *B*1349 419 1246, 10 32 *H* δ1 δ3 *I*a 93 94 f *J*218 ff 1033 *Π*18 *B*? *K*1 61 75 177 1246 1353, 10 33 *H* δ1 *J*219 1033 1211 *Φ K*1 61 75 *B*1349 449 1246 *A*3, 18 10b *I*a δ5 *H* δ48 1016 *Φ*167 1454 *B I*r 96 370 f 1442, 14 *I*a δ5 *H* δ48 *Φ B Σ I*r 370 f 1341 1442. Nur 6 1 bietet die grosse Mehrzahl τοις gegen *H* δ2 26 δ48 *I*a δ5 600 *H*r (exc δ457) 1385. Streicht man 5 45 τοις, so stehen diese Omissionen unter dem Einfluss von 5 45, wie *H*r deutlich verrät. Nur 7 21 steht ziemlich sicher *I H* gegen *K*; aber *K* hat die seltenere Form, also wohl das Ursprüngliche. 2 P 3 10 aber ist om οι p η, worin δ2 voranging, wohl überall, so häufig es sich findet, Fehler; nur für Euϑ kann es in Frage kommen. Der Artikel vor πλοιον ist nur unsicher in der Konstruktion mit εις und εν. Nach εις Mt 14 32 15 39 Mk 4 37 5 18 6 45 (exc *I*a 050 93 *H* δ2 δ48 *H*r) 51 Jo 6 21 22 21 3 ist το πλοιον das Herrschende. Eben darum hat εις πλοιον, wo es vorkommt, das Vorurteil für sich. Natürlich ist es vor allem *K*, was uniformiert und το einsetzt, so Mt 8 23 gegen *H I*a 93 94 *J H*r δ260 1443, 13 2 gegen *H I*a 050 f 94 f *J*1211 *H*r *Π Φ B K*r 370 f 1341 1353, 14 22 (vgl Mk 6 45) gegen *H* δ1 δ48 1016 *I*a 93 94 f 133 *J*1211 *H*r *Π* 370 1341, Mk 4 1 gegen *H I*a 050 93 *H*r *K*a *Φ Π O*1222 f, 8 10 gegen *I*a 133 168 f *J H*r *H* δ48 56 *B*121 393, Lk 8 37 gegen *H I*a 050 f 168 *H*r *Φ*1454 *O*129 551 *Σ*207 f 1341 1353, Jo 6 17 gegen *H I*a 133 337 *O*129 f. Nur Lk 8 22 fehlt auch bei *K* το, dafür setzen es *J Φ*3015 *O*1279 *Σ*351 *K*i 178 1386 ein; und Mk 8 13 addieren nur *I K* εις το πλοιον, aber *K* om το, gerade umgekehrt als 10. Auch bei εν ist τω πλοιω herrschend: Mt 4 21 14 33 Mk 1 19 20 4 36 5 21 (*K*) 8 14; εν πλοιω schreiben alle nur Mt 14 13; dazu Mk 6 32 *H* δ2 δ371 *I*a 93 133 *Σ*351 *Φ*?. Endlich steht οχλος meist artikuliert. *K* lässt Mk 3 20 ο aus, setzt es dagegen 9 25 ein; beides kann gegen *I H* nicht aufkommen. Ebensowenig ist das leichtere om ο 12 37 a πολυς οχλος trotz *I*a *J*1033 *H* δ2 *O*129 *Φ*1096 *I*r δ398 oder Jo 12 9 12 a οχλος πολυς, trotzdem dass ο 9 nur durch *H* δ1-2 56 376 *I*a 168 *B I*r, 12 nur durch *H* δ1-2 *I*a 050 *J* 178 vertreten ist, für *I-H-K* anzunehmen. Bei νομος ist das gelegentliche Schwanken ausser Ac 13 39 auf Pls beschränkt und durch dessen wechselnde Behandlung des Artikels veranlasst. Ac 13 39 hat wohl *H* mit om τω recht; denn add τω konnte von Lk 24 44 Jo 1 46 1 K 9 9, unterstützt durch Ac 15 5 28 23, leicht eindringen; freilich ist es das einzige Mal in Ac, dass νομος ohne Artikel erscheint. Rm 2 13 steht om του *H* 74 133 1121, das zweite Mal auch 65 70, stark unter dem Verdacht der Einwirkung von Ja 1 22 f 4 11, zumal 12 nur die Omission nahe legte. 2 17 hat nur *K* τω addiert; und wenn

auch die Omission durch εν θεω nahe gelegt scheinen mag, so sind nur für *K* solche Neigungen nachweisbar; und ihm kann hier der Artikel in 18 schon vorgeschwebt haben. Hb 8 4 10 8 hat sicher *K* τον addiert nach 7 5 9 22; denn 7 16 Phl 3 5 hat schwerlich beidemal auf *H* und *I* eingewirkt.

Interessanter sind nun noch einige Fälle, wo, wie allerdings auch in geringerem Grade in einigen der bisher behandelten, eine leise Nüance in der Auffassung des Sinns die Ursache für die Differenz im Artikel ist. Mk 15 12 versteht *K* βασιλεα ohne τον als Prädikat, Jo 1 24 οι απεσταλμενοι als Subjekt. Mt 16 1 19 3 Mk 10 2 sind die φαρ. και γραμμ- ohne οι nur einzelne Personen, mit οι typische Figuren. Man wird geneigt sein, das erstere für das Ursprünglichere zu halten. Aber 16 1 omittieren οι nur *H* δ48 *I* a 93 *J* 1211 *H* r 183 δ254, vielleicht nach 19 3, wo nur *K* οι einsetzt, während Mk 10 2 die Zeugenreihe für om οι die Herkunft aus Mt vermuten lässt. Mt 22 14 tauscht *K* durch om οι bis Subjekt und Prädikat um. Lk 11 22 macht *K* ισχυρ. mit add ο zu einer bestimmten Persönlichkeit und spielt deutlich auf den Messias an. Lk 2 39 dürfte om τα p απαντα in *H* δ2 56 76 *I* a δ5f *J* exc 1054f *H* r *Π* *O* *K* a Fehler sein, da es auch ohne τα einen guten Sinn gab, eben darum ist die spätere Einstellung von τα nicht genügend erklärlich. Lk 11 44 könnte add οι p ανθρωποι ein Fehler von *H* *I* a 050 (∼ p περιπατ.) *Σ* 207 1226 *O* 1279 1246 sein; doch sind dafür die Zeugen zu zahlreich. *K* zog mit om οι das περιπατουντες als nähere Bestimmung zu ουκ οιδασιν: wandeln drüber hin und wissens nicht. Genau analog, nur tauschen *K* und *I H* die Rollen, liegt es 17 24, wo *K* η a αστραπτουσα addiert. Lk 14 28 kann τα kaum aus 32 übernommen sein, da die Sätze zu verschieden sind. Vielmehr wird om τα *H* δ1 δ6 22 56 376 *I* a δ5 1354 sa bo dem Fremdgriechisch gelegener gewesen sein. Jo 4 37 sagt *K* durch add ο a αληθινος: denn darauf geht das wahre Wort. 6 10 macht er durch add οι a ανδρες dies zum alleinigen Subjekt, die Zahl zum Attribut. Doch kann hier auch *I* allein, von dem die ihm zur Seite stehenden *H* δ48 56 δ371 376 oft beeinflusst sind, οι omittiert und seinerseits dadurch die Zahl zum Subjekt gezogen haben. 9 11 macht *K* durch om ο bis Jesus noch unbekannter. Dies scheint begreiflicher, als das Umgekehrte. 1 K 9 13 *K* om τα a εκ του ιερου gegen *H* δ1-2 65 70 101 1026ff steht dem Opferwesen schon ferner. 2 T 3 15 weist *K* mit add τα a ιερα γραμματα auf die bekannte Grösse, während ursprünglich ιερα als spezifisches Wesen des Gegenstandes allein betont werden sollte. Ti 3 8 schliesst *K* durch add τα a καλα alles andere aus.

320. 6. Den Sinn nicht berührende Änderungen in der Syntax.

a) Eine ungriechische Genuswahl ist für *I-H-K* selbst nur Jo 6 9 sicher, wo *I H* ος nach παιδαριον bieten, nur *K* ο. Dagegen behandelt *K* βδελυγμα Mt 24 15 Mk 13 14 maskulinisch und sagt Jo 6 39 αυτον l -ο nach παν ο, Lk 10 13 καθημεναι l -νοι von Tyrus und Sidon. Dass Mt 17 44 *I* selbst ελθων bei το πνευμα schreibt, macht die Zeugenreihe *I* a δ5 133 286 *J H* δ48 *Π* 18 *B Φ Σ* 207 f *O* 551 *I* r 1246 381 1341 1416 wahrscheinlich. Entsprechend schreibt *H* nebst *I* a δ5f Mk 9 26 κραξας . . σπαραξας, Ac 28 26 alle ausser *K* λεγων von πνευμα.

b) Der Numerus des Verbs ist mehrfach schon in *I-H-K* bei πληθος, οχλος, oder einer Mehrheit der Subjekte nicht einheitlich durchgeführt. Kein Wunder, dass die Rezensionen schwanken. Bei einer Mehrheit von Subjekten setzt Mk 1 5 *K* 1 den Plur., Mk 1 36 *K* 1, Lk 12 53 Jo 10 16 *K*, Lk 8 25 *I* ? den Sing., Mk 13 3 2 K 15 50 16 19 Phm 23 *K* den Plur. (vgl Lk 21 7). Dagegen ist Mk 5 38 8 22 9 33 in *K*, Jo 2 12 in *I* ? der Sing. Folge des Zurücktretens der Begleitung Jesu vor Jesus selbst. Ac 2 6 kann ηκουον *K* durch lebhafte Individualisierung von εις εκαστος oder durch Rückwirkung des παντες 7 veranlasst sein. Bei πληθος setzt *K* Mk 3 7 den Plur., Lk 19 37 Ac 21 36 den Sing., *I* ? Lk 8 37 den Plur., bei πας ο οχλος Mk 4 1 *H* (desgl. *Φ* 1216 287f 1341 1416) den Plur., 9 15 Lk 6 19 nur *K*, Jo 12 18 nur *I* ? *K* x den Sing. Hier

fehlen überall klare Grundsätze. Ähnlich steht es, wenn das Subjekt ein Neutr. Plur. ist. *I-H-K* und die Rezensionen weisen in der Regel das Prädikat im Sing. auf. Doch setzen ihn Mt 10 21 bei τεκνα nur $H^{\delta 1}$ $I^{a\,133}$, Lk 1 17 bei παιδια nur $I^{a\,\delta 5}$ O^{1222} Σ^{351} Φ^{211} 1317 1386, Mt 13 16 bei ωτα, 25 32 bei τα εθνη, 26 31 Mk 14 27 Jo 10 27 bei τα προβατα, Mt 27 52 bei σωματα, Mk 3 11 bei πνευματα, Lk 4 41 bei δαιμονια, Lk 12 6 bei στρουθια, Jo 6 23 bei πλοιαρια, 17 7 bei παντα, Rm 2 14 1 Ko 10 20 bei εθνη, Hb 11 30 bei τειχη nur *K*. Umgekehrt hat nur *K* den Plur. eingesetzt Mt 17 2 Mk 9 3 bei ιματια, Jo 10 12 bei προβατα, 2 P 3 10 bei στοιχεια. Daneben haben natürlich einzelne Typen und Codd hin und her, wohl meist unter fremdsprachlichen Einflüssen, den Plur. eingesetzt. Sollte da nicht Mt 19 13 nur *K* bei παιδια den Sing. eingesetzt haben, da neben *H* auch $I^{a\,\delta 5}$ J^{257} *Π Φ* B^{350} I^{r} 96 1246 370 f den Plur. bieten? Mt 11 23 schreiben bei Σοδομα *H* exc 56 76 $I^{a\,94\,f}$ H^{r} $I^{r\,\delta 398}$ 381 1341 1386 den Sing., also *K* sicher, *I* vielleicht den Plur. Mt 6 28 schreiben $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\,050}$ H^{r} 178 370 f bei κρινα den Plur., Lk 12 27 niemand. Fast zwingend ist da der Schluss, dass *I H*, also *I-H-K*, in Mt den Plur. boten, dessen Zeugen im Kreuzfeuer von *K* und der Lk-Parallele dezimiert wurden. Mt 6 32 schreiben *H J* H^{r} 178 370 f, Lk 12 30 *H J* $H^{r\,1131}$ O^{129} bei εθνη den Plur. Sollte er Mt in *I H* gestanden haben und von dort von *H* auch in Lk eingesetzt, daneben in Lk in *J* und die beiden Codd $H^{r\,1131}$ O^{129} eingedrungen sein, also *I-H-K* in Mt den Plur., in Lk den Sing. geboten haben?

c) Auch der Kasus schwankt zuweilen. Zu τα υπαρχοντα wird der Besitzer in Mt Pls Hb stets im Genetiv angefügt, ebenso in Lk Ac 7 mal. Aber Lk 8 3 schreiben alle exc $H^{\delta 2*}$ $I^{a\,\delta 5}$ O^{551} 1443 αυτοις, 12 15 *H* $I^{a\,\delta 5\ 286}$ J^{1211} $\Sigma^{1132\ 1226}$ B^{121} αυτω. Ac 4 32 setzt *K* αυτων l αυτω, ουδε εις als Plural behandelnd, wie εις εκαστος 2 6. Der Regel gemäss ist mindestens 12 15 das Eigenartigere, also der Dativ, für *I-H-K* anzunehmen. Auch die griechische Gewohnheit der Kasusattraktion verursacht mehrmals Schwankungen. Lk 5 9 ist ων l η $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5}$ (^{050} ην) O^{129} A^{3} nur bei den einzelnen Schreibern durch die Beziehung auf ιχθυων l αγρα veranlasst. Jo 2 21 entscheidet *I K* für ω l ον, so *H*, 7 39 *I H* für ου l ο, so *K*, in *I-H-K*. Unsicher ist die Schreibweise von *I-H-K* Mk 13 19, wo ην l ης *H* $I^{a\,168}$ Π^{18} Φ^{1096}, Jo 4 49, wo ον l ω *H* $I^{a\,050}$ Σ^{270} 371, 4 4, wo ου l ο $H^{\delta 3\ \delta 48\ 31\ 56\ \delta 371}$ $I^{a\,050}$ J^{1054} H^{r} *B* $\Phi^{c\,190\,f}$ K^{r} 1386 bieten. Ac 7 16 schreibt *K* ο l ω. Eph 1 14 schreibt nach πνευμα *K* ος l ο, durch Attraktion von αρραβων, dem Prädikat von ος, ebenso Ko 1 27 nach μυστηριον von Χς. Zweimal wird für Zeitangaben dem Dat. statt des Acc. der Vorzug gegeben; Lk 1 75 schreiben $H^{\delta 1\ 34\ 56\ 376}$ $I^{a\,93}$ πασαις ταις ημεραις, Jo 14 8 $H^{\delta 2\ 4\ 56}$ $I^{a\,\delta 5}$ Ωρ τοσουτω χρονω; beides kann höchstens für *H*, sicher nicht für *I-H-K* in Frage kommen. Bei Präpositionen schwankt der Kasus, abgesehen von Jo 20 10, wo K^{x}, vielleicht *I* προς το μνημειον statt des ungewohnten προς τω -ω schreiben, nur bei επι. Meistens spielen Parallelen mit. Mk 1 17 schreiben επ αυτον nur *H* I^{a} Σ^{351} O^{551}; sollte es nicht aus 2 Lk 19 30 eingedrungen sein? Mk 13 2 Lk 21 6 schreibt *K* sicher επι λιθω, *I H* in Mk επι λιθον, wie Mt 24 2 allgemein geschrieben wird. Nun sind Lk die *H*- und die *I*-Zeugen für λιθον wesentlich schwächer als in Mk; von *H* versagt $^{\delta 1-2}$, I^{a} K^{a} ganz, *J* exc $^{1211\ 368\ \delta 505}$, wofür allerdings *B Σ* hinzutreten. Da dürfte doch in Lk *I-H-K* λιθω geboten haben und das Vorkommen von λιθον auf Mt- und *K*-Einwirkung bei *H*- und *I*-Zeugen zurückzuführen sein. In Mk hat entweder *K* aus Lk oder *I H* aus Mt sich beeinflussen lassen; ersteres ist die einfachere Annahme. Lk 2 40 schrieb *I* επ αυτω, 5 25 εφ ω, Lk 23 48 wenigstens $I^{a\,\delta 5}$ O^{129} 1443 επι τη θεωρια; letzteres ist für *I* kaum genügend bezeugt, das übrige nur *I* zuzuschreiben. *I* scheint auch Mk 4 38 επι προσκεφαλαιου zu schreiben, wenn es nicht Sonderschreibweise von I^{a} H^{r} ist. Ac 2 30 sagt *K* επι του θρονου l τον θρονον, 9 33 επι κραββατω l κραββατου.

Mehrfach ist nicht ganz sicher, welchen Kasus ein Verbum regiert. Der eben besprochenen Gruppe stehen am nächsten die Fälle, wo das Verb mit επι konstruiert wird. Mk 12 17 schreiben nur $I^{a\delta 5\ 168}$ Φ^{309} 370 επ αυτον bei εθαυμαζον. Ja 5 7 hat *K* μακροθυμειν επ αυτον, Hb 7 11 επ αυτη l -ης νενομοθετηται, Lk 19 41 εκλαυσεν επ αυτη l -ην, Mk 6 34 εσπλαγχνισθη επ αυτοις l -ους. Letzteres nach Mt 14 14, denn Mk 8 2 9 22 lässt auch *K* den Acc. stehen. Umgekehrt ist Lk 7 13 επ αυτην in vielen Codd aus Mk geflossen. Mt schreibt 9 38 περι αυτων, 14 14 επ αυτοις, 15 32 επι τον οχλον. Mt 13 52 Lk 9 62 ändert *K* nach μαθητευθεις, ευθετος den Dativ in εις την βασιλειαν. Bei κατοικειν wird der Ort bald im Acc. beigefügt, so Mt 23 21 Ac 1 19 2 9 14 4 16 usw, bald mit εις, im Sinn von Wohnung nehmen, so Mt 2 23 4 13 Ac 7 4, bald mit εν, so Ac 1 20 7 2 4 9 22 11 29. Infolgedessen ist Lk 13 4 Ac 13 27 die Überlieferung zwiespältig, indem *I H* den Acc. bieten, wie Ac 1 19, *K* εν, wie Ac 13 27 nur einzelne Codd und vielleicht Typen. Bei παροικειν Lk 24 18 fügen $I^{a\,337}$ *J* (J^{1} εις) Φ^{1444} *B* O^{551} I^{r} 178 1354 448 1443 εν bei. Bei διαμεριζειν Lk 22 17 schreibt *K* εαυτοις l εις εαυτους. Bei einigen Verben kämpft der Dat. und Acc. Während προσκυνειν in dem Citat Mt 4 10 Lk 4 8 den Acc. regiert und Mk 5 6 *I H* αυτον schreiben, ist es in Mt stets, ebenso Mk 15 9 Jo 4 21 23^{a} 9 38 mit Dat. konstruiert. Dagegen steht ebenso einheitlich Jo 4 23 f προσκυνουντες αυτον. Mk 13 7 schreibt nur *K* αυτους l -οις bei ευποιησαι. Während ευαγγελιζεσθαι Lk 4 18 im Citat mit Dat. der Person verbunden ist, und der Dativ ebenso fest steht, wenn neben ihn der Acc. des Inhalts tritt (1 19 2 10 4 43), ist 3 18 τω λαω nur von $I^{a\,168}$ J^{1054f} $H^{\delta 371}$ Φ^{1444} Σ^{207} 1443 1493, also sicher von keiner Rezension vertreten, wie auch in Ac in solchem Fall stets der Acc. steht. Ähnlich schwankt zuweilen die Konstruktion mit Gen. Während επιθυμειν Ac 20 33 1 T 3 1 den Gen. regiert, schreiben Mt 5 28 nur $I^{a\,94f\ 600}$ $J^{226\ 415}$ $H^{r\,\delta 254f\ 288}$ Π^{18} $H^{\delta 2c}$ 1386 Χρ αυτης, vielleicht alle unter Einfluss von Χρ, jedenfalls weder *I* noch gar *I-H-K*. Bei επιλαβεσθαι, das im Sinn von jemand ergreifen den Acc., im Sinn von sich jemandes bemächtigen oder eine Sache ergreifen den Gen. regiert, schreiben statt des Gen. den Acc. Lk 9 47 $H^{\delta 1\ \delta 3}$ 376 $I^{a\delta 5\ 93\ 168}$ J^{1054f} $H^{r\,1131}$ 247 1354 1386 1443, 20 20 (λογον l -ου) $H^{\delta 3\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\,050}$ (δ5 των λογων) $J^{1054f\ 1211}$ *O* Π Φ^{1098} $\Sigma^{351\ 377}$ B^{350} 138 1317 1385 1493 (H^{56} Φ^{1444f} λογους), umgekehrt 23 26 *K* den Gen. statt des Acc. Lk 11 8 schreibt *K* οσον χρηζει l οσων. Endlich schreibt Jo mehrmals των λογων bei ακουειν, wofür stets einige Codd, 7 40 aber auch *K* τον λογον setzt, Ac 20 35 *K* μνημονευειν τον λογον l των λογων. Mt 2 22 fügt *K* επι ein nach βασιλευει.

d) Viel häufiger findet sich ein Wechsel der Tempora beim Verbum. Bei γενεσθαι mag das Schwanken zwischen ι und ε manchmal mehr phonetischer Natur sein. Dennoch handelt es sich häufig sicher um ein Schwanken zwischen Präsens, Imperf. und Aorist. Während die Formel και εγενετο ausnahmslos gebraucht wird, schreibt Ac 2 43 *I H* also *I-H-K* εγινετο δε. Sonst findet sich εγινετο durchweg Ac 2 43^{b} 5 12, Mk 11 19 nur in $K^{a\,\delta 4}$ $K^{i\,55c\ 87f}$ A^{3}, Jo 5 4 in $H^{56\ \delta 371}$ *J* $H^{r\,346}$ $\Phi^{251\ 1454}$ $K^{i\,86}$ O^{551} 178 243 1443 $C^{10\ 24}$. Für den Imperativ sind die ι-Formen die Regel; γενου bietet nur H^{36} Lk 19 19, γενεσθε nur 1024 Phl 3 17, 3 I^{1} 1 P 1 16, γενωμεθα nur 87* Ga 5 26, I^{1} 3 J 8, γενεσθω dagegen *K* Lk 22 26 Ac 21 14, $K^{x\,r}$, dazu $I^{a\delta 5\ 133}$ J^{1054f} *Π Σ O Φ B* I^{r} u. a. Lk 22 42. Im Inf. und Part. ist γεν. das weitaus Vorherrschende. Aber ebenso fest steht γινεσθαι, wo es der Sinn absolut verlangt Lk 21 7 28 36 Ac 4 30 (exc δ5) 26 22 27 33 Jo 3 10 1 K 7 36 (exc 1028f) 10 20. Ap 1 19 schreiben nur δ2^{c} δ4 und Min. γιν-. Häufiger findet sich γινομενος, unangefochten Mk 13 29 Lk 21 31 23 8 Ac 8 13 28 6 Eph 5 12 1 P 4 12 5 13, während Lk 9 7 $H^{6\ 376}$ *J* H^{r} Φ^{a} $K^{a\,\delta 4}$ Σ^{1226} *B* $I^{r\,\delta 398}$, 13 17 $H^{\delta 1}$, Jo 6 19 $I^{a\,133}$ *Φ* Σ^{377} O^{551} $K^{i\,87}$ 1114 247 2069 1386 1443 $N^{10\ 60}$, Ac 12 5 3 364, 12 9 5 74 162 551, 19 26 δ5 5 353, 24 3 5

116 δ206 208 364 551, ja Jo 13 2 21 4 Ac 23 10 *K* γεν- bieten. Ob Mt 27 54 $H^{\delta 1\ \delta 48}$ $I^{a\delta 5\ 168}$ J^{1054f} als Zeugen für γιν- genügen, ist kaum zu entscheiden. Schwächer ist das Schwanken zwischen ηθελον und ηθελησα. Pls braucht exc Ga 4 20 (ηθελον 1. Pers.) nur ηθελησα in allen Formen in einheitlicher Überlieferung. Ac, auch einheitlich überliefert, steht 3mal ηθελεν 10 10 14 13 19 33, daneben ηθελησαν 7 39, ηθελησεν 16 3, ηθελησαμεν 24 6. Schon hier ist merkbar, dass ηθελεν, ηθελον sich leichter in die Feder drängt, als die Formen der 1. und 2. Person. Bei Mt herrscht ηθελησα vor, bei Mk ηθελον. Bei Mt erscheint nur 2 18 (exc H^{26} $I^{a\delta 5}$) 18 30 (exc $I^{a\delta 5}$ *J* 178 1353) ηθελεν, wie dann *K* auch 27 34 schreibt; bei Mk nur 6 26 ηθελησεν; und unter diesem Einfluss schreiben 6 48 $I^{a\delta 5}$, 7 24 $I^{a 93}$ $H^{\delta 2}$ *J* $O^{1222f\ 270}$ 1386 1442 ηθελησαν; ebenso 9 15 *K* nach Mt 17 12. Lk schreibt 10 24 13 34 -λησαν, -λησα, dagegen 15 28 (exc $H^{\delta 6\ 4\ 22\ 33\ 56\ 376}$ $K^{a\delta 4}$ O^{1279} 138 1354 A^3) 18 4 (exc *K*) 13 ηθελεν; Jo 1 44 ηθελησεν, 5 35 -λησατε, von da ab (6mal) ηθελον, ηθελεν, ja (21 8) ηθελες. Lk 19 27 schreibt *K* θελησαντας l θελοντας. Während die Synoptiker, ausgenommen das Citat Lk 4 18, stets απεστειλα sagen, Ac nur 7 35 (*K* -στειλεν) 10 20 15 27 16 36 απεσταλκα, -καμεν, -κασι, woneben kein απεστειλα, -λαμεν, wohl aber mehrfach απεστειλαν sich findet, Pls 2 K 12 17 απεσταλκα, 2 T 4 12 απεστειλα, 1 Jo 4 9 14 απεσταλκε, 4 10 απεστειλε schreibt, alles einheitlich überliefert, ist in Jo απεσταλκεν nur 20 21 unangefochten geblieben, dagegen 5 36 von 38 her in $I^{a\delta 5\ 168}$ $H^{r\ 1131}$ C^{10} N^{11} 1386 verdrängt worden; aus beiden Stellen ist dann απεσταλκεν sporadisch weitergedrungen, so 5 38 in $I^{a\delta 5 f}$ O^{1222}, 6 56 in $I^{a\delta 5}$ *J* $O^{1222\ 352}$ Σ^{351} $\Phi^{1289\ 1444f}$, 7 29 in $H^{\delta 2}$ $I^{a\delta 5\ 337\ 529}$, ohne dass es an einer dieser Stellen für *I-H-K* in Frage kommen könnte. Mk 15 47 zieht *K* τιθεται l τεθειται, Lk 23 51 συγκατατεθειμενος l -τιθεμενος vor, beidemal überlegte Korrektur, aber ebenso setzt er Ac 24 21 εκραξα l εκεκρ-. Die meisten der übrigen Differenzen in der Tempuswahl kommen auf das Konto von *K*, der gern, nicht selten auf Kosten der feineren Nuancierung des Gedankens, die Tempora im Kontext einheitlich gestaltet. So schreibt er Mk 3 8 ακουσαντες wegen ηλθον, 6 1 ηλθεν l ερχεται wegen εξηλθον, 11 23 πιστευση wegen διακριθη, 11 28 λεγουσιν l ελεγον wegen ερχονται 27, 14 44 απαγαγετε wegen κρατησατε, Lk 8 28 ενεδιδυσκετο l -δυσατο wegen εμενεν, 10 29 δικαιουν wegen θελων, 23 48 θεωρουντες wegen τυπτοντες, 24 28 περι εποιειτο wegen επορευοντο, Jo 4 27 εθαυμασαν wegen ηλθον, 5 19 ειπεν l ελεγεν wegen απεκρινατο, 8 54 δοξαζω wegen εστιν, 21 6 ισχυσαν wegen ελκυσαι und εβαλον, Ac 8 26 υπεστρεψαν . . ευηγγελισαντο wegen λαλησαντες, 11 18 εδοξαζον wegen λεγοντες, 14 9 ηκουεν wegen λαλουντος, 19 νομισαντες wegen λιθασαντες, 27 ανηγγειλαν wegen εποιησαν, 15 1 περιτεμνησθε wegen δυνασθε, 16 7 πορευεσθαι wegen επειραζον, 15 μεινατε wegen κεκρικατε, 20 1 πορευθηναι wegen εξηλθεν, 16 εκρινε nach παραπλευσαι, 27 39 εβουλευσαντο wegen εξωσαι, 28 6 μεταβαλλομενοι wegen ελεγον, Jo 5 11 υπομενοντας wegen μακαριζομεν, 1 P 2 12 εποπτευσαντες wegen δοξασωσιν, 1 J 3 16 τιθεναι wegen οφειλομεν, 1 K 7 5 σχολαζητε wegen αποστερειτε, 8 2 εγνωκε l εγνω wegen εγνωκεναι, 15 24 παραδω wegen καταργηση, 2 K 1 16 εχητε l σχητε wegen εβουλομην, Ga 4 9 δουλευειν l -σαι wegen επιστρεφετε, θελετε, Hb 11 19 εγειρειν nach δυνατος, 13 10 περιπατησαντες nach ωφεληθησαν, 2 T 5 5 λαμβανων l λαβων wegen επιποθων 4. Sollte dann *K* auch Mk 4 18 ακουοντες wegen εισπορευομενοι συμπνιγουσιν eingestellt haben? Derselbe Grundsatz wirkt auch gelegentlich sonst, wie z. B. Jo 5 14 $H^{\delta 371\ 377}$ O^{1279} Π^{19} Σ^{351} Φ^{190f} 1386 λεγει l ειπεν wegen ευρισκει schreiben. Sollte da Jo 11 29 *H O* ($I^{a\delta 5}$ nur ηγερθη; it sind nicht einhellig) ηγερθη . . ηρχετο l εγειρεται . . ερχεται durch den Kontext veranlasst sein? Unerklärlich ist mir, warum *K* Lk 10 20 εγραφη l εγγεγραπται, Ac 7 31 εθαυμαζεν, 34 αποστελω, 40 γεγονεν l εγενετο, 52 γεγενησθε l εγενεσθε, 9 21 εληλυθεν l -θει, 22 συνεχυνεν l -υν-, 14 2 απειθουντες (Rm 15 31 1 P 4 17), 16 24 ειληφως l λαβων, 1 P 4 3

κατεργασασθαι l κατειργασθαι, 5 13 εστηκατε l στητε, 1 K 7 17 εμερισεν l μεμερικεν, 14 16 ευλογησης l -γης, 2 K 11 21 ασθενησαμεν l -καμεν, Eph 1 20 ενηργησεν l -κεν, Hb 7 11 νενομοθετητο l -ται schreibt, während Lk 10 19 διδωμι l δεδωκα vielleicht gelehrte Korrektur ist nach Just. dial. 76, Jr int. 322, Eus. Ps. 68. Jo 10 21 setzt *K* ανοιγειν l -ξαι, weil dies für alle Fälle gilt, Ac 17 2 das Imperf., weil es sich um ein über drei Sabbate sich erstreckendes Thun handelt; aus ähnlichem Empfinden 14 υπεμενον l -μειναν, Mt 17 27 αναβαινοντα l -βαντα, während 23 21 ομνυων in K^1 zwischen ομοσας 20 22 nur Zufall sein kann. Wie *K* Mk 9 22 f δυνη durch δυνασαι, so ersetzt er es Lk 16 2 durch δυνηση, vielleicht in Erinnerung an Ac 24 8; wie auch Ap 2 2 etliche δυνασαι, etliche δυνηση l δυνη schreiben. Nur Willkür einzelner ist Lk 19 13 πραγματευεσθε l -σασθε $I^{a\,\delta 5 f}$ J^{173} H^r H^{376} Σ^{377} $I^{r\,77}$ 1386, 11 5 πορευεται l -σεται H^{1016} H^r $\Phi^{a\,c}$ Σ^{207} $K^{i\,86}$ B^{121} $K^{1\,1126}$, wohl auch Lk 1 63 εσται l εστιν $H^{\delta 3\ \delta 371}$ H^r *O* *B* Φ^c 1416 511, 14 17 εστιν l εσται $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5}$ $J^{\delta 505}$ $H^{r\,183 f\,288}$ Σ^{377} 178 1443, vielleicht teilweise von af it sy^{cp} beeinflusst, da die Bezeugung der griech. Codd zu schwach ist, um das naheliegende εστιν für *I*, geschweige für *I-H-K* anzunehmen. Dagegen ist εκραζεν Ac 23 6, εθηκα l τεθεικα 1 K 3 10 (wohl nach 11) als Sonderlesart von *H* anzusehen.

e) Nur selten wird Activ und Medium, nur einmal Activ und Passivum vertauscht (vgl hierzu § 316). Dreimal trifft es das Wort τιθεναι. Lk 21 4 sagt *K* θεσθε l θετε, 22 29 $I^{a\,050}$ H^{376} H^r *B* $K^{a\,\delta 4}$ Σ^{377} 1354 1386 διατιθημι l -θεμαι, 23 46 $I^{a\,\delta 5\ 337}$ $H^{1016\ 376}$ H^r $\Phi^{1216\ 287}$ O^{129} $\Sigma^{1132\ 377}$ 22 381 1354 1386 448 παρατιθημι l -θεμαι. Sodann schreiben Lk 15 17 $H^{\delta 1\ 376}$ H^r K^a 300 1353 1443 περισσευονται l -ουσι, Jo 5 25 28 *K* ακουσονται l -σουσιν, 14 23 *K* ποιησομεν l -μεθα, umgekehrt Ac 8 3 εποιησαντο l -σαν, Ga 2 4 καταδουλωσωνται l -σουσι, Hb 7 17 μαρτυρειται l -ρει, 11 4 λαλειται l -λαλει; 1 T 4 8 werden $H^{\delta 2}$ 1026 ff 134 135 προνοειται nach Rm 12 7 2 K 8 21 gebildet haben; 1 T 5 11 schreibt *K* επαρκειτω l επαρκεισθω. Endlich Mt 27 57 $I^{a\,\delta 5 ff}$ $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 48}$ H^r *Π* $I^{r\,175}$ 370 f bo εμαθητευθη l -τευσεν, Ac 9 19 *K* ενισχυσεν l -υθη. Eine Änderung in der Vorstellung ist es, wenn 1 K 10 2 *K* εβαπτισαντο l -ισθησαν schreibt.

f) Schwieriger gestaltet sich die Klarlegung der Behandlung der Modi, da hier Vokalfehler hereinspielen können. (Hier sind alle die Modusvarianten in Pls, die den Sinn ändern, ignoriert.)

Während in selbständigen Fragesätzen der Zweifel und die Erfragung eines Befehls durch den Konjunktiv angedeutet wird, schreiben Jo 3 12 πως πιστευσητε nur $I^{a\,050 f}$ $J^{1211\ 1054\ \delta 505}$ H^r *B* K^a $I^{r\,1020}$ $K^{i\,86\ 88}$ 1386 1443, 5 47 dasselbe $I^{a\,\delta 5 f\ 168}$ $J^{exc\ 3017}$ $H^{76\ 376\ \delta 371}$ H^r $O^{129\ 551}$ $K^{i\,55\ 88}$ *B* I^r $\Phi^{190 f}$ 1114 243 1443, also sicher *I*, Ac 4 21 κολασωνται nur *H*, Mt 26 54 πως πληρωθησονται l -θωσιν $I^{a\,\delta 5}$, Rm 10 14 επικαλεσονται . . πιστευσουσι κτλ., 1 K 7 34 f αρεσει l -ση *K*. Fein ist der Wechsel Lk 11 6 f, wo εξει . . πορευσεται die vorausgesetzten Thatsachen notiert, και ειπη einen möglichen Fall anschliesst, 7 και ειπη die Unwahrscheinlichkeit solcher Antwort andeutet.

Nach θελεις schreiben Mt 13 28 Lk 9 54 Mt 26 17 (exc $K^{x\,r}$) Mk 14 12 (exc $K^{x\,r}$) Lk 22 9 (exc $K^{x\,r}$) alle Rezensionen -ωμεν, dagegen -ομεν Mt 13 28 H^{56} $I^{a\,133}$ $J^{218 ff\ 1033}$ $H^{r\,\delta 254 ff}$ Φ? $\Sigma^{207\ 377}$ O^{1222} K^a, 26 17 $I^{a\,\delta 5\ 94}$ $J^{\delta 505}$ H^r Φ? Σ^{351} O^{1222}, Lk 22 9 $H^{r\,\delta 254 ff}$ Φ $K^{1\text{-}75\ 177\ 1126}$. In selbständigen Fragen nach einer Weisung steht Mk 6 37 nur H^r ($H^{\delta 1\ 76}$ nur δωσομεν), Lk 3 10 12 14 nur $K^{x\,r}$ der Ind. Dagegen schreibt Lk 22 49 wohl keine Rezension, wenn auch $I^{a\,130}$ $J^{226\ 3017}$ $H^{r\,183 f}$ Φ^{1441} O^{1279} B^{121} $I^{r\,77}$ K^i $K^{1\,1107\ 1126}$ 70 138 178 1353 1386 1443 1493 παταξωμεν. Mk 6 24 τι αιτησομαι nur *K*, Phl 1 22 τι αιρησωμαι nur $H^{\delta 1}$, Lk 19 48 το τι ποιησουσιν nur H^{56} $H^{r\,346 f\ 288}$ J^{173} $\Sigma^{1132\ 351}$ $O^{1222\ 270}$ Φ K^r 178 192 ff 1341, Ac 2 37 τι ποιησομεν δ5 78 157 171 396 δ602 116 208 370 486, Lk 23 31 τι γενησεται l -νηται $I^{a\,\delta 5}$ $\Phi^{1216\ 1289}$ B^{121} $I^{r\,77\ 120}$ 1354 sa (γινεται $I^{a\,133}$ $K^{i\,55\ 86}$ J^{1054} Φ^a B^{350}).

Nach οταν, οπως, εαν, ινα, ου μη ist in den weitaus meisten Fällen der Konj. gesichert, wenn auch einzelne Schreiber, wo Konj. und Ind. sich nur durch den Vokal unterscheiden, den Ind. schreiben. Da bei οταν „so oft" der Ind. steht Mk 3 11 11 19, schreibt *I* auch Mk 11 25 Lk 11 2 στηκετε, προσευχεσθε, vielleicht auch Jo 7 27 ερχεται ($H^{\delta 2}$ $I^{a\ 050\ 168\ 337}$ *J* O^{129f} Π^{19} $\Phi^{2059\ 409}$ *B* $I^{r\ \delta 398}$ 2069 1341 1443 Ku). Dagegen ist Mt 10 23 διωκωσι $I^{a\ \delta 5}$ *J* Π^{18} O^{551} 1443, Lk 11 21 φυλασσει $I^{a\ \delta 5}$ $K^{i\ 55}$ $I^{r\ 77}$ $K^{a\ 72}$ 70 A^{1}, 13 28 οψεσθε $I^{a\ \delta 5}$ *J* $H^{r\ 183f\ 1115\ 288}$ $O^{1222\ 270}$ 178 1317f 1383, Ap 4 9 δωσουσι δ4 3, 8 1 ηνοιξε δ3 δ4 für keine Rezension genügend bezeugt. Da οπως keine Ausnahme aufweist, ist Mk 5 23 ζησεται l ζηση in *K* aus anderer Satzkonstruktion zu erklären, wie et vivet in *c e*. Nach εαν steht auch 1 P 3 13 trotz γενοισθε $H^{\delta 1}$, γενεσθαι $H^{\delta 2*}$, Rm 14 8 trotz δ4 3, Ap 2 22 trotz $H^{\delta 2\ \delta 4}$, Mt 18 19 trotz $H^{\delta 2\ \delta 48\ 56\ 76}$ der Konj.; dagegen ist 1 Th 3 8 trotz $H^{\delta 2*}$ 1026, 1 J 5 15 trotz ιδωμεν in $\delta 2^{c}$ δ6 7 264 350 der Ind. für alle Rezensionen sicher. 1 Th 2 7 hat ihn nur *K*, 1 Jo 4 10 nur *H* nicht. Ob dann auch Lk 19 40 *H* J^{1033} O^{1279} σιωπησουσιν oder Ac 8 31 *H* 1026 οδηγησει für *I-H-K* sichern? Auch nach ινα findet sich zuweilen das Fut. Ind. Ein Fut. Conj. ist im NT nicht nachweisbar, es sei denn 1 T 6 8, wenn hier *K* selbst, wie viele *K*-Zeugen, αρκεσθησωμεθα geschrieben haben sollte. Ein Praes. Ind. nach ινα ist abgesehen von διδασκει *K* 1 J 2 27, σωφρονιζουσι Ti 2 4 *H* Euθ, für keine Rezension gesichert trotz Jo 5 20 θαυμαζετε $H^{\delta 2\ 56}$, 15 2 φερει $I^{a\ 050\ 337}$ *J* O^{1279} 178 1443, 17 3 γινωσκουσιν $H^{\delta 48\ 56\ 76\ 376}$ $I^{a\ \delta 5}$ O^{1279} Π^{19} *B* $I^{r\ 77\ 1020}$, Rm 5 21 βασιλευσει $K^{?}$, Ga 6 12 διωκονται $H^{\delta 3\ \delta 4}$, Ti 2 4 σωφρονιζουσιν $H^{\delta 2*\ \delta 4}$; φυσιουσθε 1 K 4 6, ζηλουτε Ga 4 17 sind Konjunktive (Blass 22 3). Eine Sache für sich ist die auch in LXX häufig zu belegende Übung, bei zwei koordinierten Verben das zweite im Ind. zu halten. Dies ist Mt 13 15 = Jo 12 40 = Ac 28 27 in dem LXX-Zitat bei ιασομαι festgehalten; so ist Jo 4 15 ερχομαι (exc H^{r} *O* Σ^{377} Φ^{190f} K^{r} 1246 541 $C^{10\ 13\ 24}$ N^{11} Χρ), 15 8 γενησεσθε (exc $H^{\delta 1\ 56}$ $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ \delta 254}$ *O* $\Sigma^{351\ 377}$ Φ^{1091} I^{r} 1246 $C^{10\ 13}$ N^{31} γενησθε), Lk 22 30 καθησεσθε (exc $H^{\delta 1*\ 5\ 76}$ καθησθε, $I^{a\ \delta 5}$ καθεζησθε, $K^{i\ 88}$ καθισησθε), Phl 2 11 εξομολογησεται (exc $H^{\delta 1-2}$) zu erklären. Ebenso Lk 12 58, wo *K* nach Mt 5 25 παραδω l παραδωσει und dann $K^{x\ r}$ βαλη l -ει (letzteres ist allerdings nur $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 376}$ $I^{a\ \delta 5\ 133}$ H^{r} *O* Φ^{1216} 1386 1416 1493 A^{3} K^{1} erhalten), Ac 21 24, wo *K* γνωσι l -σονται verbessert. Ja 4 15 schreibt *K* ζησωμεν l -σομεν (nach εαν), Rm 3 4 νικησεις (nach οπως), Hb 2 15 Euθ αλλαξει (nach ινα), 6 3 επιτρεπει (nach εαν). Aber auch ohne einen vorhergehenden Konj. findet sich Ind. Fut. nach ινα, so Lk 14 10 (*K* ειπη) 20 10 (exc *K*) Jo 7 3 (exc *K*) 17 2 (exc $H^{\delta 2c\ \delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\ 050}$ O^{1279} 243 1386 δ469) Ga 2 4 (exc *K*) 1 K 9 18 1 Th 5 10 (exc *H*) 1 P 3 1 1 J 5 20 (exc *K*), Ap 9 5 βασανισθησονται (*K* -σθωσιν), 22 14 εσται και εισελθωσιν. Ap 3 9 6 4 11 8 3 9 20 12 6 14 3 setzt nur *H* den Ind., 9 4 nur δ4, 13 12 nur δ3 δ4, Mk 15 20 nur $H^{\delta 3\ \delta 48\ 33\ 76}$. Auch nach ου μη kommt Fut. Ind. vor: Mt 16 22 ου μη εσται σοι τουτο und, exc *K*, Mt 15 5 26 35 Mk 14 31 Jo 4 14 13 38 (exc $H^{\delta 1-2}$) Ga 4 30 (exc *K*) Ap 9 6 18 14. Dagegen schreibt nur *I* Jo 8 12 ου μη περιπατησει, 6 35 ου μη πεινασει, während auch *H* als zweites Verb διψησει schreibt. Jo 10 5 schreiben nur $H^{\delta 1\ 76}$ $I^{a\ \delta 5}$ J^{257} $O^{129\ 1110}$ B^{350} Φ^{1091} 541 ου μη ακολουθησουσι, Rm 4 8 nur vereinzelte Min. ου μη λογισεται. Auch nach μηποτε steht in der Phrase μηποτε εσται Mk 14 2 Ko 2 8 Hb 3 12 Fut. Ind., und ebenso Mt 7 6 μηποτε καταπατησουσιν (*K* -ω-). Ob 2 K 12 10 *K* ταπεινωση l -σει bietet, ist nicht sicher; -σει ist aber nach 20 ohne Zweifel aus der obigen Regel über das 2. Verb zu erklären; wie 2 K 13 8 das nicht ganz seltene ποιειτε.

Unsicherheit verrät sich auch, ob αν gebieterisch den Konj. fordert. Meist steht er für alle Rezensionen fest, wenn auch Einzel-Codd sporadisch den Ind.-Vokal bieten. Dass dies Lk 12 8 besonders häufig begegnet ($H^{\delta 1*\ 22\ 76}$ $I^{a\ \delta 5}$ $J^{3017\ 368}$ $\Phi^{\delta 30}$ $\Sigma^{207\ 377}$ O^{129} δ260 1386 1443), rührt von 8b her. Jo 2 5 schreiben $I^{a\ 133}$ *J* *O*

Φ B^121 f u. a. οτι αν λεγει. Wo *I*- oder *H*-Codd erst von *K* αν übernommen haben, ist oft der Ind. ruhig stehen gelassen worden. Ähnlich steht es bei μη in Befehlssätzen. Hier schwanken nicht die Rezensionen, aber die Codd zwischen Imperativ und Konjunktiv; letzterer herrscht vor. Mt 76 schreiben z. B. *H*^r exc 183 *J*^1054 257 368 *Φ*^167 μη δοτε. Ferner ist der Konj., wenn er nur das subjektive und deliberative Moment stärken soll, stets gefährdet. Lk 74 schreibt *K* παρεξει l -ξη, 1236 *H*^δ6 1016 *J H*^r *O*^1222 1279 *Φ*^1216 1289 1444 δ362 *B*^121 *I*^r77 u. a. αναλυσει l -ση, Ja 210 τηρηση . . πταιση nur *H*. Umgekehrt schreibt Jo 1911 vor εαν μη ην *K* korrekter ειχες l εχεις; dagegen Ac 1814 nur *H* ανεσχομεν l ην-, 2016 *K* ην l ειη.

Endlich stösst man öfter auf die dem späteren Griechisch eigene Neigung, den Imperativ mit dem Fut. Ind. zu ersetzen. Lk 2236 schreibt *K* πωλησει . . αγορασει l -σατω, Jo 157 αιτησεσθε l -σασθε, 1415 *H O Σ*^351 τηρησετε l -σατε, Mt 537 *H*^δ1 *I*^a133 *Π Σ*^1226 1385 εσται l εστω. Vertauschung bieten schon die Evangelisten und auf Grund dessen durch Paralleleinwirkungen die Rezensionen. Mk 1043 steht εστω in *I H*, also stand es in *I-H-K*, Mt 2027 schreibt so nur *K H*^δ1, Lk 640 nur *H*^δ1 *I*^a050 *K*^i86, umgekehrt übernimmt Mk 1043 *K* εσται aus Mt Lk. Phl 419 schreibt nur *I* Ευθ πληρωσαι l -σει. Ja 413 15 schreibt nur *K* statt des Fut. Ind. als Ausdruck des Entschlusses den Konj. πορευσωμεθα, ποιησωμεν κτλ. 1 P 212 316 schreibt *K*, wohl um die Unmöglichkeit anzudeuten, καταλαλωσιν. Jo 1148 schreibt *I H* exc δ1-2 δ6 *K*^1 πιστευσωσιν. Mt 1314f wandelt *K* die Voraussage in eine Drohung mit ακουσητε . . βλεψητε l -σετε . . -ψετε, 15 löst er mit επιστρεψουσιν l -ωσιν diese Aussage von μηποτε und verbindet sie mit ιασομαι.

321. 7. (Von jetzt an sind hier nur die Evv verarbeitet.) Wortumstellungen, soweit sie nicht durch Parallelen veranlasst sind. Wenn man die grosse Freiheit der griechischen Sprache in der Stellung der Worte erwägt, sind Wortumstellungen verhältnismässig selten, bei *I* und *H* sehr selten.

I stellt Mk 1435 ινα p ει δυνατον εστιν, 68 εις την εξω αυλην, Lk 215 οι αγγελοι a εις, 49 με ειναι, 1710 αχρειοι δουλοι (*H*^1016 δ371 *J*^257 368 δ505 *O*^90 1222f *Φ*^1260 [αχρ. εσμεν δ.] 1444f *B*^1178 1416 1493 [*I*^aδ5 δ. εσμεν αχρ.; sy^s om αχρ.]), Jo 514 τι σοι, 63 εκαθεζετο εκει, 21 αυτον λαβειν, 52 οι Ιουδαιοι προς αλληλους, 74 εν παρρησια αυτος, 812 ελαλησεν αυτοις, 1920 της πολεως ο τοπος (*J H*^r *Φ*^410 541 *C*^24), 2111 μεγαλων ιχθυων. *H* stellt Mt 2661 αυτον οικοδομησαι, 2751 εις δυο p κατω (*H*^δ1 δ3 δ48 56 Ωρ sa), was, weil gegen Mk 1538, *I-H-K* sein kann, Mk 212 και ευθυς, 37 ηκολουθησεν p Ιουδαιας (auch *O*^1279; dennoch *H*-Sonderlesart, da das Zusammentreffen von *I* und *K* in der Stellung p Γαλιλαιας unerklärbar ist), 925 επιτασσω σοι, Lk 121 εν τω ναω αυτον (auch *I*^a93), 121 των φαρισαιων p υποκρισις (*H*^δ1 56 δ371), 139 εις το μελλον ει δε μηγε (auch *B*), 184 μετα ταυτα δε, 2222 ο υιος μεν (*H*^δ1 6 56; *H*^δ2* om μεν), 2439 εγω ειμι αυτος. Mt 1820 hat *I* mit και κοψονται τοτε (*I*^aδ5ff 93 *J H*^r *H*^1016 *Π*; *H*^δ1 *J*^368 1353 om τοτε) vielleicht die *I-H-K*-Wortstellung erhalten, da και τοτε durch 723 1627 2410 14 30 im Ohr lag: freilich klingt και κοψονται an Ap 17 an.

Für die Umstellungen in *K* seien unter Verweisung auf den Apparat nur die Stellen genannt: Mt 423 525 724 26 1126 1214 185 2012 13 14 17 2213 28 37 40 46 233 28 30 2446 (ebenso Lk 1243) 252^bis 19^bis 27 2636 43 52 69 (vgl 1247), Mk 15 33 45 37 32 421 30 54 5 726 29 30 813 99 22 1016 (add αυτα) 1112 1228 29 35 1310 1411 29 40 56 66 68, Lk 17 41 59 236 44 48 316 23^bis 429 52 29 37 626 76 37 38^bis 40 46 47 827 30 934 38 62 118 16 31 36 136 1412 18 23 29 31 32 151 4 7 10 1811 13 198^bis 10 16 19 23^bis 213 11 15 16 34 35 226 27 53 238 12 241 7 34, Jo 137 26 32 19 417 52 516 26 37 38 65 17 21 46 49 52 60 66 71 4 12 31 32 36 42 43 46 51 52

8 12 19 9 16 18 21 24 27 30 10 12 16 17 39 11 9 17 33 47 12 20 30 13 30 36 14 7 10 15 15 25 16 22 17 16 18 7 17 22 33 35 37 19 4 11bis 12 13 17 28 31 35 20 11 25bis 21 17. Die Gründe sind mannigfaltig. Bald sollen zusammengehörige Satzglieder nebeneinandergestellt, z. B. der Genetiv an sein regierendes Substantiv angehängt werden, bald das Subjekt an die Spitze treten, bald das Objekt hinter das Verb, bald das nähere Objekt vor das entferntere, bald ein doppelter Artikel erspart werden, bald wird die Kraft einer Präposition oder des Artikels, γαρ oder δε zu tragen, anders empfunden. Eine Verschiebung des Accents ist selten damit beabsichtigt. Es ist nur ein rythmisches Bedürfnis wirksam, wie es auch bei den einzelnen Codd oft zu beobachten ist. Lk 18 19 ist für die in diesen Dingen waltende Tendenz instruktiv: *H* 96 1246 1353 bieten δυο συμφωνησουσιν εξ υμων, $I^{a\,050f}$ *J* I^{r} 010 370f 1341 δυο εξ υ. σ., $H^{\delta 48}$ Σ^{207} om εξ υμων, *K* δυο υμων συμφ.; *H* 96ff hat *I-H-K* erhalten. Jo 1 37 rückt *K* αυτου vor οι δυο μαθηται, um zu markieren, dass es nicht zu μαθηται, sondern zu ηκουσαν gehört. 19 17 stellt *K* εαυτον als das Objekt vor υιον θεου als Prädikat, zugleich um des Wohlklangs willen θεου υιον ordnend. Nur Lk 21 35 verrät die Umstellung von γαρ vor επελευσεται eine andere Satzabteilung, indem *K* ως παγις nicht zum Vorhergehenden, sondern zum Folgenden zieht.

In allen diesen Fällen ist die Lesart von *I-H-K* per majora festzustellen. Schwierig zu entscheiden ist die Wortstellung nur selten: **Mt** 3 4 τροφη ην αυτου $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3}$ H^{r} ist für *I-H-K* anzunehmen trotz der schwachen Erhaltung, die sich bei der gespannten Stellung leichter begreift, als die sekundäre Entstehung derselben.

5 36 *K* μιαν τριχα λευκην η μελαιναν ποιησαι, *H* $I^{a\,050}$ $\Phi^{167\ 1444\ 190}$ Χρ λ. π. η μ., $I^{a\,133}$ *J* *h* π. λ. η μ., $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} *k* π. μιαν τριχα (δ5 τρ. μ.) λ. π. μ., hat *I* wohl wie *H* geschrieben, die andern Stellungen beruhen auf missverstandenen Andeutungen der *K*-Stellung in den Vorlagen. 6 4 ordnen alle η σου η ελεημοσυνη; nur $H^{\delta 2\ \delta 48\ 76}$ ($^{\delta 1}$ om η^{2}) η σου ελ. η, $I^{a\,\delta 5}$ 1341 η ελ. σου η, $I^{a\,600}$ η η ελ. σου; zweifellos lauter Erleichterungen der etwas gespannten Wortstellung, wobei auf η ελ. σου noch 1 Ap 10 4 31 eingewirkt haben kann. 10 10 ist add εστιν wohl *I-H-K*; ob aber *K* mit ∼ p αυτου oder $I^{a\,\delta 5\ 94f\ 337}$ $H^{\delta 48}$ Σ^{351} Φ^{c} 1416 af it mit ∼ p γαρ die ursprüngliche Stellung bewahrt haben, ist unentscheidbar. 12 27 Lk 11 19 haben einander verwirrt. Die Regel gegenüber Parallelkonkurrenzen entscheidet, dass in Lk *K* mit der Stellung von αυτοι p κριται υμων, weil gegen Mt, dem *I H* folgen, *I-H-K* bewahrt hat. Ebenso steht in Lk sicher εσονται nach αυτοι, aber auch ∼ κριται υμων kann nicht zweifelhaft sein; denn ∼ υ. κρ. bieten nur $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5\ 133}$ 178 1353 (υμ. εσ. κρ.). Also schrieb *I-H-K* in Lk κρ. υ. αυ. εσ. Bei Mt steht sicher αυτοι an der Spitze. Sodann ordnet $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5}$ J^{1211} *Φ* κρ. εσ. υμ.; H^{56} υμ. κρ. εσ., H^{r} $I^{a\,050}$ Σ^{207} Χρ κρ. υμ. εσ. sind deutlich von *K* beeinflusste Verbesserungen auf dieser Grundlage. *K* schreibt υμ. εσ. κρ., wohl um αυτοι und υμων zusammenzubringen. *I-H-K* schrieb dann in Mt αυ. κρ. εσ. υμων. 13 48 και a l p επι τον αιγιαλον $H^{\delta 2c\ \delta 3\ 1016}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ K^{a} Χρ (om και H^{56} $I^{a\,050}$ *J*), kaum entscheidbar. 14 15 παρηλθεν ηδη $H^{\delta 2\ 26}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ Ωρ (sy om ηδη) kann Ωρ-Einfluss sein, auch bequemere Wortstellung.

14 21 παιδιων και γυναικων $I^{a\,\delta 5f}$ $H^{r\,183}$ Ωρ it sa, 15 38 ebenso $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5f}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ J^{1211} $\Phi^{1266\ 1333}$ it vg sy^{c} muss wohl mindestens 15 38 in *I-H-K* gestanden haben. 14 28 προς σε ελθειν *K* gegen *I H* könnte *I-H-K* sein, da ∼ ελθειν προς σε der Konformation mit 29 verdächtig ist. 16 23 σκανδαλον ει εμου l μου ει $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3}$ $I^{a\,050f}$ *J* ($^{\delta 3\ 050}$ μου) ist wohl ursprünglich. 18 35 ∼ υμιν ποιησει a ο πατηρ $I^{a\,\delta 5f}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ $\Phi^{\delta 30\ 1454}$, unentscheidbar. 20 10 και αυτοι p δηναριον *H* $I^{a\,050}$ sy^{p} (23 om και αυτοι) könnte durch 9 bestimmt sein, wenn nicht dieselben Zeugen und *Π* gegen 9 το a ανα δηναριον einstellten, was sicher *I-H-K* zuzuschreiben ist. 21 11 ist Ις

ο προφητης (vgl Jo 1 45 f 7 52) gegen $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5\,ff}$ Σ^{207} Ωρ sa bo, wofür J $\Phi^{267\,ff\,1289}$ Σ^{1226} O^{551} $I^{r\,\delta 398}$ durch om Ις auch zeugen, sicher K zuzuschreiben. 23 30 αυτων κοινωνοι $I^{a\,\delta 5\,133}$ (^{050} om) J H^{r} $H^{\delta 1}$ 96 1353 ist wohl gegen H K festzuhalten, da die semitischen Sprachen die Stellung κοινωνοι αυτων näher legten. 27 29 χλαμυδα κοκκ. περιεθ. αυτω H $I^{a\,\delta 5\,f}$ J, περ. αυ. χλ. κοκκ. alle andern; ersteres entspricht der Wortstellung Jo 19 2, für letzteres kann man entfernter Mk 15 17 vergleichen. Letzteres dürfte dennoch Verbesserung sein, um die Beziehung des Accusativ zum vorhergehenden εκδυσαντες zu verhindern.

Mk 2 3 φεροντες προς αυτον παραλ. H O^{1279} 1416 ist sicher Einwirkung von 1 32 Mt 9 2; dann aber wohl ebenso προς αυτον φερ. παραλ. $I^{a\,\delta 5\,ff}$ J H^{r} Π^{18} 243; K hat mit προς αυτὸν παραλ. φερ. *I-H-K* bewahrt. 3 34 ∼ κυκλω p τους περι αυτον H sa bo, a τους K, p τους $I^{a\,168\,600}$ J H^{r} 370. Wie *I-H-K* schrieb, ist nicht zu entscheiden. 6 5 ποιησαι ουδεμιαν δυναμιν H H^{r}, ουδ. π. δυν. $I^{a\,\delta 5\,ff\,93}$ (^{050} om δυν.) J^{1211} Π^{17} Ωρ, ουδ. δ. π. K; die gespannteste Wortstellung I ist wohl die ursprünglichste. 6 26 ∼ αθετησαι αυτην H $I^{a\,050}$ $\Phi^{211\,1441}$ Σ^{351} $\Pi^{18\,f}$ kann semitischer Einfluss sein, zumal es für I selbst doch sehr zweifelhaft bleibt; aber ∼ αυτην αθετησαι K kann auch das Nachschleppen von αυτην verhindern wollen. 8 7 ευλογησας αυτα H $I^{a\,050}$ O^{1279} Φ sa bo, αυτα ευλ. $I^{a\,93\,f}$ J H^{r} Π O^{1222} $\Phi^{1333\,309}$ K^{a} (ταυτα) B 1341 sy, K om αυτα. Letzteres wohl nach Mt 26 26; dann könnte der Anklang an das dortige και ευλ. auch die Nachstellung von αυτα veranlasst haben, die dem semitischen Sprachgefühl ohnedies sich nahe legte. 14 18 ειπεν ο Ις I ($I^{a\,133\,337}$ om ο Ις, Mt 26 21) K, ο Ις ειπεν H. 14 59 ∼ ιση ην alle exc $I^{a\,\delta 5\,1337}$ H^{r} H^{56} Φ^{4009}, also H K, könnte 56 nachgeahmt sein.

Lk 4 20 ∼ οι οφθαλμοι a εν τη συναγωγη H $I^{a\,133}$ $O^{129\,f}$ $\Sigma^{1132\,f}$ Φ B $K^{i\,86}$, p ησαν $H^{r\,exc\,183\,f}$ K^{a} δ260 1353 1386 1493 A^{c}, p συναγωγη K. Da die erste Wortstellung die wenigst gespannte, wird sie nicht *I-H-K* sein; die zweite ist schwach bezeugt; so wird vielleicht K das Ursprüngliche bewahrt haben. 5 2 πλοιαρια δυο $H^{\delta 1\,1016\,\delta 371}$ ($^{\delta 2}$ om δυο) Σ^{351} 94 178 1354 1416 ist wohl *I-H-K*, da diese Nachstellung von δυο ganz ungewohnt ist und sich nur noch 9 13 18 10 findet. 5 3 εκ του πλοιου εδιδασκεν $H^{\delta 1-2\,\delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ Φ; εδιδ. kann durch τους οχλους angezogen, ebenso gut εκ του πλοιου von καθισας absichtlich getrennt sein. 8 30 εισηλθεν δαιμονια πολλα $H^{\delta 1-2\,\delta 371\,376}$ bo ist schwach bezeugt; doch könnte bei I K εισηλθεν durch εις αυτα angezogen worden sein. 12 4 τι περισσοτερον $H^{exc\,\delta 1-2\,76\,376}$ $I^{a\,050}$ J $O^{129\,f}$ $\Phi^{\delta 30\,1216}$ B^{350} 1493 kann sekundär sein, indem τι von εχοντων angezogen wurde; immerhin ist die starke Vertretung merkwürdig, und auch die Anlehnung von τι an περισσ. legte sich nahe. 12 13 τις εκ του οχλου αυτω (Mk 9 17) H $K^{i\,86}$ O^{1279} $I^{a\,050\,f}$ (add των a εκ, vielleicht ein Rest des an seiner ursprünglichen Stelle in der Vorlage nicht völlig getilgten αυτω) ist doch wohl Mk-Reminiszenz, da das sekundäre Dazwischendrängen von αυτω zwischen τις und εκ του οχλου kaum verständlich wäre. 12 28 εν αγρω τον χορτον οντα σημερον H $I^{a\,133}$ Σ^{207} (beide σημ. τ. χ.), τ. χ. σ. εν αγρω οντα I, τ. χ. εν τ. α. σ. οντα K; letzteres ordnet nach Mt 6 30; auch I hat sich Mt genähert, aber die Wortstellung genau dem folgenden αυριον εις κλιβανον βαλλομενον nachgebildet. Hätte *I-H-K* so gestellt, so wäre nicht einzusehen, warum H änderte; sonach dürfte H *I-H-K* bewahrt haben. 12 37 ο κς ελθων $H^{\delta 6\,\delta 48\,4\,56}$ gegen Mt 24 46 Lk 12 43 ist doch kaum genügend bezeugt für H, geschweige für *I-H-K*, denn die Voranstellung des Subjekts lag doch nahe. 14 13 δοχην ποιης H bo kann ägyptisches Sprachbedürfnis sein, aber ποιης δοχην auch Einwirkung von 12. 15 17 ∼ λιμω ωδε H ff^{2}, ωδε λ. I it, om ωδε K; I it ist besser bezeugt. 15 22 ταχεως εξενεγκατε I it, εξ. τ. H sa bo, om ταχ. K; wieder ist I it vorzuziehen. 19 42 και συ p εγνως alle exc H Σ^{1132}; dennoch ist die gespanntere Stellung als ursprünglich anzunehmen.

Jo 10_{42} επιστευσαν πολλοι εκει εις αυτον *K* könnte zur Not gewählt sein, um πολλοι und εκει zusammenzubringen; aber die von *I H* befolgte Wortstellung kehrt sonst stets wieder (4_{39} 7_{31} 8_{30} 12_{42}) und ist darum als Paralleleinwirkung auszuschalten. 11_{12} αυτω οι μαθ. $H^{\delta 2}$ 376 $I^{a\delta 5}$ 337 J^{1054} K^{a} 1246 bo dürfte Einwirkung der bekannten Formel ειπεν (-ον) ουν αυτω sein. 13_{8} μου νιψη τους π. *I* ist gegenüber νιψη μου τ. π. *H* gespannter und darum wohl *I-H-K*; *K* stellt ν. τ. π. μου nach 9. 18_{39} ist 39^{a} υμιν απολυσω, 39^{b} απολυσω υμιν für *I-H-K* anzusetzen; dann hat *K* 39^{b} nach 39^{a}, *I* oder wenigstens $I^{a\delta 5}$ 337 H^{r} *Φ O* Σ^{351} K^{a} 1443 541 Ku C^{24} 39^{a} nach 39^{b} umgestellt. 19_{10} απολυσαι . . σταυρωσαι $H^{\delta 1-2}$ Π^{19} $K^{a\delta 4}$ sy^{p} legte sich nahe, da das απολυσαι das verlockendere schien und Pilatus dazu neigte. 19_{27} αυτην ο μαθητης *I*, ο μ. αυ. *H K*. Ist nachträglich αυτην a ελαβεν gerückt aus Semitismus, oder ο μ. als Subjekt vor αυτην? mit jenem geht it vg, mit diesem af.

322. 8. Paralleleinwirkungen. Der weitaus grösste Teil der Varianten zwischen den drei Rezensionen ist, wie schon alle unsere Beobachtungen an den Typen und den Einzelcodd nicht anders erwarten lassen, durch Paralleleinwirkungen veranlasst. Und zwar nicht nur Einwirkungen der genauen Parallelen. Sondern auch bloss verwandte Stellen, ja bloss verwandte Wendungen, Reminiszenzen im weitesten Sinne des Wortes wirken, am häufigsten gewiss unbeabsichtigt und unbewusst, auf die Gestaltung des Textes unausgesetzt ein. Beim einzelnen Cod mag daran Schuld sein, dass der Schreiber zugleich Vorleser ist und die Paralleltexte ihm im Ohr liegen; ebenso oft mögen Besitzer der Vorlage die abweichende Form der Parallele eingetragen haben, während der Schreiber die Eintragung als Korrektur behandelte. Bei den Rezensionen wird es sich anders erklären. Wo die von den Rezensenten benutzten Vorlagen auf Grund solcher Vorgänge Differenzen aufwiesen, empfahl sich diesen natürlich die von der Parallele bezeugte Lesart als die ursprüngliche. Diese Erklärung genügt für die Paralleleinwirkungen in *I* und *H*, die nicht allzu zahlreich sind. Für diejenigen in *K*, die hier wie dort sicher 90 Prozent aller Varianten ausmachen, aber bei *K* entsprechend zahlreicher sind, drängt sich dazu die Vermutung auf, dass alte Evangelienharmonien für den Rezensenten eine höhere Autorität besassen, als die Codd der getrennten Evv. Und da *K* zweifellos Syrien zur Heimat hat, legt sich die Vermutung nahe, dass Tatians Diatessaron bei der Rezensierung von *K* konkurriert hat.

Für die augenblickliche Aufgabe ist es aber bedeutungslos, wie die Paralleleinwirkungen in die Texte drangen. Die Tatsache springt in die Augen. Wie der Textkritiker sich zu ihnen zu stellen hat, ergiebt sich wiederum aus dem Tatbestand selbst. Dieser geht dahin, dass die mit der Parallele übereinstimmende Lesart äusserst selten in zwei Rezensionen sich findet, die beiden

von der Parallele abweichenden Rezensionen aber in der Lesart untereinander übereinstimmen. D. h. die Parallellesart ist eingedrungen. Denn die Übereinstimmung der beiden selbständigen Rezensionen in der Abweichung von der Parallele ist unerklärbar, wenn sie nicht die Lesart von *I-H-K* war. Diese zwingende Überlegung wird dadurch unterstützt, dass in den weitaus überwiegenden Fällen die Parallellesart sich in derjenigen Rezension findet, die alle bisherigen Untersuchungen als die die Vorlage am freiesten behandelnde erwiesen haben, in *K*. Endlich ermöglicht nur die Annahme einer gemeinsamen Vorlage und der Parallelen als Quellen der Varianten die Deutung der zahlreichen Fälle, wo die eine Rezension in einem Ev die Lesart bietet, welche die andere im andern Ev aufweist und umgekehrt. Wenn z. B. Mt 15_{36} *K* gegen *I H* om και, Mk 8_6 *K* gegen *I H* add και a ευχαριστησας aufweist, so ist dieser Austausch nur zu verstehen, wenn *I-H-K* das eine Mal, etwa also Mt και schrieb, das andere Mal, etwa Mk, es nicht bot. *K* hat dann in Mt nach dem *I-H-K*-Text von Mk και omittiert, in Mk nach dem *I-H-K*-Text von Mt και addiert. Ein anderes berühmtes Beispiel ist Mk 9_{40} Lk 9_{50}; nur wenn man für *I-H-K* dort ημων, hier υμων annimmt, begreift es sich, dass *K* dort nach Lk υμων, hier nach Mk ημων einsetzt.

Während so die nur in einer Rezension vorkommenden mit Parallelen irgend welcher Art stimmenden Lesarten ohne weiteres *I-H-K* abzusprechen sind, giebt es auch Komplikationen, die einer eingehenden Erwägung bedürfen.

323. a) Begegnung zweier Rezensionen in einer Parallellesart. Nicht selten ist die Parallellesart von zwei Rezensionen vertreten. Hier entsteht die Frage, ob nicht vielmehr die dritte Rezension eine Sonderlesart bietet, oder ob wirklich die Parallele in zwei Rezensionen zugleich eingewirkt hat. Da in jeder Rezension Paralleleinwirkungen mehr oder weniger häufig sich finden, kann das letztere gut vorkommen. Wenn *K* eine derselben ist, steigert sich die Wahrscheinlichkeit, weil *K* von Paralleleinwirkungen durchsetzt ist, *I* wie *H* aber sehr wenige Sonderlesarten aufweisen. Geringer ist die Wahrscheinlichkeit, wenn *I* und *H* die Parallellesart bieten, wiederum ebenso, weil in beiden nicht allzuviele Paralleleinwirkungen, in *K* aber verhältnismässig zahlreiche Sonderlesarten sich finden. Ist *I* unter den beiden Rezensionen, so bleibt nicht ganz selten, wo nur wenige *I*-Typen die Parallellesart bieten, die Möglichkeit offen, dass sie nicht von *I* selbst aufgenommen, sondern erst in einzelne *I*-Typen ein-

gedrungen ist. Findet sich die in Lk Mk Jo konkurrierende Parallelstelle in Mt, so wächst die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um eine Paralleleinwirkung handelt, da der Text des Mt als des Hauptevangeliums stets der massgebende war. Findet sich die Parallele in zwei Evv, so ist die Doppeleinwirkung leichter zu begreifen und darum stets anzunehmen. Ein objektives Entscheidungsmittel könnten die Übersetzungen, genauer lat und sy, bieten; denn die ägyptischen Übersetzungen haben, wie sich später zeigen wird, nur das Gewicht weiterer *H*-Zeugen. Aber auch jene Übersetzungen weisen zahlreiche Paralleleinwirkungen auf. Diese Erwägungen führen zu folgenden Regeln für doppelt vertretene Parallellesarten. Eine solche ist *I-H-K* abzusprechen, 1. wenn *K* eine der beiden Rezensionen ist, 2. wenn nur einige *I*-Typen sie in Verbindung mit *H* vertreten, 3. wenn die die Lesart bietende Parallele in Mt steht, 4. wenn die Parallele in zwei Evv sich findet, 5. wenn die Sonderlesart zugleich in der altlateinischen oder altsyrischen Übersetzung sich findet. Wo keine dieser Voraussetzungen zutrifft, muss nach einer Entscheidung aus der Eigenart des Falls gesucht werden. Ist das erfolglos, so muss die Entscheidung in suspenso bleiben. Um den Apparat nicht zu belasten, sollen hier die Fälle, bei denen keine der fünf Regeln anwendbar ist, besprochen werden. Es handelt sich im folgenden also stets um von *I H* vertretene Lesarten.

Mt 3 11 ~ υμας βαπτ. (11 b Lk 3 16) $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48}$ $I^{a\ 133}$ *J* H^{r} Φ^{1260} *c* ff^{1} *l* Xρ wohl Par.-Einfluss. 16 ~ ευθυς ανεβη (Mk 1 10) $I^{a\ \delta 5\ 133}$ H^{r} $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48}$ 541 Xρ sa bo ist Mk-Einfluss, da die Umkehrung im Gegensatz zu Mk unbegreiflich bleibt. 4 4 Lk 4 4 om ο a ανθρωπος $I^{a\ 93\ 133\ 600}$ *J Φ O* K^{a} $K^{x\ r}$, dazu Mt $I^{a\ 94f\ 337}$ $H^{r\ 1115\ 288}$ Σ^{207} *B* I^{r}, Lk $I^{a\ \delta 5}$ Σ^{1132} ist wohl beidemal festzuhalten, da add ο aus Deut 8 3 stammt. Oder sollte schon Lk in Deut nachgeschlagen und nur Mt seine Zeugenreihen verwirrt haben? Aber warum dann nur *I*-Zeugen? hat vielleicht *I* selbst in Lk nach Mt, *H* K^{1} in Mt nach Lk geändert? 6 4 add αυτος a αποδωσει gegen *H* $I^{a\ 337}$ (133 add p σοι) *J* H^{r} Σ^{207} O^{90} *Φ B* 178 δ260 370 1311 1416 1443 Ωρ af it sa bo ist *I-H-K*, da 6 18 dem αυτος natürlich nachstellten. 6 5 om αν p οπως (2 16) ist sekundär, da für *K* zu dem Einsatz von αν nur hier kein Anlass denkbar ist. 6 5 16 om οτι p υμιν (2) ist ebenso zu beurteilen. 7 10 add η a και (Lk 11 12). Die Auslassung von η gegen die Parallele in *K* ist schwerer begreiflich als der Doppeleinfluss der Parallele, zumal *H* H^{r} *J* I^{r}? aus Lk 11 12 *H* auch αιτησει om εαν übernommen haben. 8 13 add και υποστρεψας ο εκατονταρχης εις τον οικον αυτου εν αυτη τη ωρα ευρεν τον παιδα υγιαινοντα (nach Lk 7 10). So auffallend die Übereinstimmung ist, wenn nicht etwa die vier *H*-Zeugen $H^{\delta 2*\ \delta 3\ \delta 48\ \delta 371}$ hier *I*-Einfluss aufweisen, was für jeden derselben sehr häufig nachzuweisen ist, die Auslassung durch *K* wäre unerklärbar. 10 10 om εστιν (Lk 10 7 *I H*, 1 T 5 18) *H* $I^{a\ 133\ 600}$ *J* H^{r} Φ^{a} 511; *K* (ebenso Lk 10 7) add εστιν p αυτου, $I^{a\ \delta 5\ 94f\ 337}$ $H^{\delta 48}$ Σ^{351} Φ^{c} 1416 af it p γαρ. 10 28 φοβηθητε l φοβεισθε[1] (Lk 12 4) $H^{\delta 1\ \delta 48\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5f\ 168\ 600}$ J^{1211} *Π Φ* δ260 1341 1443 Ωρ Xρ, ist wahrscheinlich *H*, sicher *I-H-K* abzusprechen. Zweifelhafter ist es bei φοβηθητε[2], das alle exc $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5c\ 286}$ Σ^{351} $\Phi^{190\ 1266}$ ($B^{121\ 1290}$ φοβησθε) bieten.

10 33 ∼ καγω αυτον $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 76}$ $I^{a\ \delta 5 f}$ H^{r} $\Phi^{1444 f\ \delta 362}$ Π^{18} Σ B^{1043} $I^{r\ 77}$ 1443 Ωρ Xρ kann durch 32 und durch Ωρ veranlasst sein; sei es in *I* und in *H* selbst, oder erst in Codd und Typen der beiden Rezensionen. Freilich könnte auch ∼ αυτον καγω an αρνησηται με angepasst sein. 11 8 f ordnen alle mit Lk 7 25 f ιδειν ανθρωπον, ιδειν προφητην; aber $H^{\delta 1-2\ 26\ 1016}$ 1246 schreiben 9 προφ. ιδειν, $H^{\delta 2}$ 8 ανθρ. ιδειν. Sollten dies die Reste der *I-H-K*-Lesart sein? 11 26 ∼ ευδοκια εγενετο $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 1016}$ $I^{a\ 050}$ H^{r} af bo, ebenso Lk 10 21 $H^{\delta 2\ 1016\ 76\ \delta 371}$ muss *I-H-K* in Mt gewesen sein. Von hier haben es in Lk $H^{\delta 2}$ usw. übernommen, *K* u. a. haben die Lk-Lesart in Mt angeführt. 14 25 ηλθεν l απηλθεν (Mk 6 48 ερχεται) *H* $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $H^{r\ 183\ \delta 254}$ *Π Φ* O^{551} *B* I^{r} 96 370 f 1341 sy ist wohl zu beanstanden, da απηλθεν unerklärlich bliebe.
14 26 της θαλασσης (Mk 6 49) *H* $I^{a\ \delta 5 ff\ 94 f}$ *J* H^{r} *Π* Φ^{163} Φ^{c} *B* 96 1246 1416 ist um so sicherer Paralleleinfluss, als *K* 25 demselben erlag, also hier sicher nicht willkürlich davon abwich. *I-H-K* müsste denn 25 την -ν, 26 της -ς geschrieben und *K* beides vertauscht haben. 14 34 επι l εις *I H* nach Mk 6 53, wie add εις a Γενν. *H* $I^{a\ \delta 5 f}$ O^{1222} Σ^{1226} $sy^{s\ c}$ von dort stammt. 15 22 εκραζεν $H^{\delta 1-2\ \delta 371}$ $I^{a\ \delta 5 ff}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ *Π Φ* $\Sigma^{1132 f}$ $I^{r\ 116}$ 1442, -ξεν $H^{\delta 2*\ 26\ 1016}$ *J* Xρ, εκραυγαζεν *K*. *K* hat *I-H-K* bewahrt, da εκραζεν aus 23 20 31 14 30 stammen könnte. 18 8 αυτον l -α (Mk 9 45) $H^{\delta 1-2\ 56}$ $I^{a\ \delta 5 f}$ *J* $H^{r\ 183\ \delta 254}$ *Φ* $\Sigma^{1132 f}$ 1246 1442 sy sa. Dass *K* im Gegensatz zur Parallele änderte, ist kaum denkbar. 18 15 add και p υπαγε gegen $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 1016}$ *I* ist wohl *I-H-K*, da sonst nach υπαγε nie και sich findet, vielleicht auch 2 T 4 2 dem και vor ελεγξον gefährlich wurde. 19 5 προσκολλ- (Mk 10 7) $H^{exc\ \delta 1\ 15}$ $I^{a\ 133\ 168\ 337}$ $J^{1054 f\ 1211\ 109}$ H^{r} *Π* $\Phi^{a\ c}$ K^{a} *B* K^{x} $\Sigma^{1226 f}$ $O^{1222 f\ 270}$ 370 f 381 511. 19 17 ∼ εις την ζωην εισελθειν (18 8) *H* $I^{a\ \delta 5 f}$ $J^{1054\ 1211}$ *Π* K^{a} 1416 Ωρ. 21 2 πορευεσθε statt des singulären (vgl höchstens 8 9) πορευθητε *H* $I^{a\ \delta 5 f\ 600}$ *J* $\Phi^{?}$ *B* Σ^{207} 96 119 300 1443 ist wohl Reminiszenz an 10 6 22 9 25 9 41; um so wahrscheinlicher, als sofort κατεναντι statt des parallellosen απεναντι in *H* $I^{a\ \delta 5 ff\ 168\ 529}$ *J* Φ^{1289} Φ^{c} Π^{17} *B* Σ^{207} O^{551} auch aus Mk 11 2 Lk 19 30 übernommen ist. 24 6 om παντα a γενεσθαι (Mk 13 7) *H* $I^{a\ \delta 5 f\ 93}$ H^{r} 1353 sa bo (ταυτα l παντα, Lk 21 9, 073 370 f O^{551}). 24 18 το ιματιον αυτου (Mk 13 16) *H* $I^{a\ \delta 5 ff}$ *J* H^{r} *Φ Π* $\Sigma^{207 f}$ K^{a} 96 1353 1383 1416 sy sa bo. 24 28 om γαρ p οπου (Lk 17 37) *H* $I^{a\ \delta 5 ff\ 94 ?}$ J^{1033} H^{r} 96 sy sa bo. 24 36 add ουδε ο υιος (Mk 13 32) $I^{?}$ $H^{\delta 1-2}$ ist schwerlich in allen andern Codd d. h. doch wohl in *H* wie in *K* und der Mehrzahl der *I*-Zeugen nachträglich aus christologischen Bedenken ausgemerzt, wofür Mk Analogien bieten müsste, sondern in Mt, eventuell in *I* und *H*, Paralleleinwirkung aus Mk. Vielleicht ist Ωρ die Autorität für die Einfügung.
24 36 om μου p πατηρ (Mk 13 32) *I H*, wobei auch 11 27 beigetragen haben kann, während für die Einschaltung kein Anlass zu entdecken ist. Vielmehr dürfte Mt selbst, nachdem er ουδε ο υιος ausgelassen, durch μου die nun fehlende Grösse des Christus ersetzt haben. 24 45 om αυτου p κυριος (Lk 12 42) *H* $I^{a\ \delta 5}$ H^{r} 96.
25 17 εκερδησεν l εποιησεν (17) *H I*; die Einwirkung ist begreiflicher, als dass *K* ohne Anlass ein anderes Wort wählte. 25 21 om δε (23) *H* $I^{a\ \delta 5 ff\ 337}$ J^{1211} Φ^{1413} Φ^{c} *Π* *O B* 96 1385 1416 1442 1443 sa. 26 28 om το[2] (Mk 14 24 *I H*, Hb 9 20 10 29) $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 56}$ $I^{a\ \delta 5 f\ 337}$ sa. 26 29 ∼ καινον μεθ υμων (um wie Mk 14 25 πινω καινον zu verbinden) $H^{\delta 3\ \delta 48\ 26\ 56}$ H^{r} $I^{a\ 168}$ Φ^{c} δ260 1386 Xρ. 26 44 ∼ παλιν απελθων (Mk 14 39) *H* $I^{a\ \delta 5\ 168}$ *J* Σ^{1132} Φ^{c} 1386 sa bo; $I^{a\ 050 f}$ J^{1211} H^{r} Π^{18} sy^{s} om παλιν, was an sich auch *I-H-K* sein könnte; aber warum sollte dann *K* απ. παλιν gestellt haben, wenn er παλιν aus Mk aufnahm. 26 60 ∼ προσελθ. ψευδομ.. (60 b) *H* $I^{a\ 050}$ J^{1211} Ωρ (H^{r} ∼ προσ. πολλ. ψ.). 27 2 om αυτον p παρεδωκαν (Mk 15 1) *H* $I^{a\ \delta 5}$ $J^{1054 f}$ $H^{r\ 346 f}$ *Π* O^{129} Σ^{1132} Φ^{1333} B^{121} I^{r} 1353 1416 Ωρ. 27 41 om και φαρισαιων (26 57) *H* H^{r} *J* sa bo, φαρισαιων l πρεσβ. (5 20 23 2 usw.) $I^{a\ \delta 5 f}$ Φ^{a} Σ^{351} 370 f 1353 sy^{s}. Rechnet

man letztere zu den Zeugen für add και φαρ., so ist wohl dies *I-H-K*. 27 46 εβοησεν l ανεβ. (Mk 15 34) *H* $I^{a\,133}$ *J* Π^{18} O^{1222} I^{r} 1246 370 1341.

Mk (von hier ab sollen nur die Fälle aufgezählt werden; bei Mk sind es so wenige, weil die weitaus meisten Paralleleinwirkungen in Mt und Lk zugleich belegt sind) 1 13 om επι (Mt 4 2), 18 om αυτων (Mt 4 20), 34 add τον Χριστον ειναι p αυτον (Lk 4 41), 37 ∼ ζητουσι σε (Lk 2 47), 2 22 ρηξει (Lk 5 37) *H* $I^{a\,\delta 5 f\,93}$ sa, 3 14 add ους και αποστολους ωνομασεν (Lk 6 13), 5 26 ∼ δωδεκα ετη (Mt 9 20), 36 om ευθεως (Lk 8 50), 6 26 συνανακειμενους l αναχ- (22 Mt 14 9 alle exc $H^{\delta 1\,56\,76}$, falls nicht letztere das üblichere Wort einsetzten), 6 31 αναπαυεσθε (Mt 26 46 Mk 14 41) *H*? *I*? $K^{x\,r}$, 32 ∼ εν τω πλοιω a εις (Mt 14 13) $I^{a\,050}$ *J* $\Phi^{1016\,211}$ I^{r} sa bo, 39 ανακλιθηναι (Mt 14 19) *I* $H^{\delta 1\text{-}2}$, 56 ηψαντο (Mt 4 35), 7 5 και l επειτα (Mt 12 10 u. ö.), 24 ορια l μεθορια (31), 27 εστιν καλον (Mt 15 26), 8 34 ελθειν l ακολουθειν (Mt 16 24), 9 8 ει μη l αλλα (Mt 17 8), 38 add εν a τω ονοματι (Lk 9 49), 42 add τουτων p μικρων (Mt 18 6), 10 43 ∼ μεγας γενεσθαι (Mt 20 26), 11 28 ∼ εδωκεν a την (Mt 21 23), 31 διελογιζοντο (Mk 21 25; ελογ- *K* nur hier), 33 ∼ τω Ιυ λεγουσιν (Mt 21 27), 12 14 ∼ δουναι κηνσον καισαρι (Mt 22 17), 43 ειπεν l λεγει (Lk 21 3), 13 8 αρχη l -αι (Mt 24 8), 16 om ων (Mt 24 18), 28 ∼ αυτης p κλαδος (Mt 24 32), 29 ∼ ιδητε ταυτα (Mt 24 33), 14 8 ∼ το σωμα μου (Mt 26 12), 31 om μαλλον (Mt 26 35), ∼ δεη με (Mt 26 35), 36 ∼ τουτο p ποτηριον (Lk 22 42), 41 add το a λοιπον (Mt 26 45; als Paralleleinfluss zu deuten, da sonst *K* in Mt auch το omittiert hätte, dort aber gerade eine grössere Reihe von *I*- und *H*-Zeugen το omittieren, also wohl eine bestimmte Anregung dazu gehabt haben müssen), 45 om αυτω p λεγει, om ραββει² (Mt 26 49), 70 om και — ομοιαζει (Lk 22 59; *H* I^{a} H^{r}; die Beifügung aus Mt 26 73 ist kaum möglich, da es dort δηλον σε ποιει heisst), 15 14 περισσως l -σσοτερως (Mt 27 23), 34 τη ενατη ωρα l τη ωρα τη εν. (Mt 27 46).

Lk 4 1 ∼ πληρης πνς αγιου (Ac 11 24, vgl 6 3 7 55), 8 ∼ προσκυν. p σου (Mt 4 10), 16 ανατεθραμμενος (Ac 22 3) $H^{exc\,\delta 1\,\delta 6\,\delta 371}$ $I^{a\,050}$ $J^{exc\,1054 f}$ $H^{r\,exc\,346 f}$ $\Sigma^{1132 f}$ 178 (Ωρ nicht!), 15 om υπ αυτου (6 17), 7 6 ∼ μου υπο την στεγην (Mt 8 8), 21 om δε a τη (so stetst sonst; für add δε als *I-H-K* spricht add δε Mt 18 1 in $H^{\delta 1}$, Lk 10 21 in zahlreichen *I*-Codd), 8 34 γεγονος l γεγεννημενον (35; dass nicht vielmehr *K* der Wiederholung ausweichen wollte, zeigt sein Festhalten an γεγονος²), 9 59 ∼ πρωτον απελθοντι (Mk 8 21), 57 om κυριε (Mt 8 19), 10 7 om εστι (Mt 10 10), 11 19 ∼ αυτοι a κριται (Mt 12 27), 20 add εγω a εκβαλλω (Mt 12 28), 26 εισελθοντα l ελθ- (Mt 12 45), 12 11 μεριμνησητε (Mt 10 19) l -ατε (Mk 13 11) *H* $I^{a\,133}$ $J^{exc\,1211}$ H^{r} Σ^{207} $O^{129 f}$ 1353 (ist für eine von Mt unterstützte *I-H-K*-Lesart zu dünn bezeugt, also vielmehr Mt-Einfluss), 56 ουκ οιδατε δοκιμαζειν l ου δοκιμαζετε (56^a) *H* $I^{a\,\delta 5 f}$ *O* sa bo sy^{s}, 13 35 om οτι und ηξει οτε (Mt 23 39), 15 4 add ου p εως (8) $H^{exc\,\delta 1}$ *I*?, 21 om και a ουκετι (19) *H* I^{a} $^{\delta 5}$ H^{r} K^{a} Φ^{c} 178 1386, add ποιησον κτλ. (19) $H^{\delta 1\text{-}2\,\delta 48\,\delta 371}$ $I^{a\,\delta 5\,133}$ $J^{1054 f}$ *B* $O^{90\,129}$ $I^{r\,\delta 398}$ 1385, 17 1 πλην ουαι l ουαι δε (Mt 18 7), 12 υπηντησεν (8 27; oder sollte *K*, wie 14 31, απ- l υπ- gesetzt haben?), 20 27 λεγοντες l αντιλ- (Mt 22 23), 32 add δε p υστερον (Mt 22 27), 46 ∼ εν στολαις περιπατειν (Mk 12 38), 24 40 εδειξεν l επεδ- (Jo 20 20).

Jo 4 46 ην δε l και ην (3 1), 9 11 ουν l δε (7; doch kann auch *K* wie sonst öfters δε l ουν gesetzt haben), 11 21 απεθανεν l ετεθνηκει (32), ∼ ουκ αν απεθανεν ο αδ. μου (32), 12 26 ∼ τις διακονη (26^b), 28 του υιον l το ονομα (17 1), 13 33 ∼ εγω υπαγω (8 21 f), 14 3 ∼ τοπον υμιν (2), 15 23 εποιησεν l πεποιηκεν (23^a), 18 ∼ εστιν τουτο (17), om το (17), 18 14 αποθανειν l απολεσθαι (11 50), 21 ερω- l επερ-^bis (19).

324. b) Zusammentreffen beider streitenden Lesarten mit Parallelen. Nun können aber auch beide streitenden Lesarten durch Parallelen gedeckt sein. Grundsätzlich ist in diesem Fall die in zwei Rezensionen erscheinende Lesart als Original anzu-

nehmen. Ganz zweifellos, wenn dieselben *I* und *H* sind. Nicht so sicher, wenn *K* dabei ist. Denn da *K* voll von Paralleleinwirkungen ist, stehen dann im Grund *I* und *H* einander gegenüber. Ist keine andere Instanz zu entdecken, so entscheidet dann die Stimme von *K*. Stammt aber die doppelt vertretene Parallellesart aus Mt, so steigt die Möglichkeit, dass auf der Doppelseite die Paralleleinwirkung stattgefunden. Nur die Fälle, wo eine Instanz vorhanden ist, die gegen die Majoritätsentscheidung plädiert, sollen hier besprochen werden:

Mt 5 47 αδελφους (1 Th 5 26) *I H* af it sy sa bo, φιλους (3 J 15) *K*; letzteres hat die Seltenheit im NT für sich. 6 4 6 add εν τω φανερω p σοι *K*; om vertreten $H^{\delta 1-2\ 26}$ $I^{a\ \delta 5\ 337}$ H^{r} 178 Ωρ af $sy^{s\ c}$ bo, dazu 4 $J^{1054 f}$. Sollte *K* aus dem Eigenen εν τω φ. addiert haben, warum dann nicht 18? Aber auch dass *H* und *I* und so viele Übersetzungen durch 18 sich bestimmen liessen, εν τ. φ. auszuscheiden, ist schwer vorstellbar. 6 5 προσευχησθε .. εσεσθε (9 16 Lk 11 2) $H^{\delta 1-2\ 26\ 1016}$ (letzteres nur προσ.) $I^{a\ 600}$ H^{r} Ωρ Χρ it sa bo, προσευχη .. εση (2 6) alle übrigen und *K*. Findet man die Zeugen für *H* und *I* ausreichend, so steht dort die Majorität, aber dies ist eben sehr zweifelhaft. 8 27 ~ αυτου υπακουουσιν (Mk 4 41 *H*) $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 1016}$ $I^{a\ 050}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$, ~ υπ. αυ. (Lk 8 25) alle andern und *K*. Steht genau wie der vorige Fall. 9 9 19 ηκολουθει (26 58 Mk 10 52) beidemal $H^{\delta 2}$ $I^{a\ \delta 5}$ 1353 1443, dazu 9 H^{1016} $I^{a\ 286}$ H^{r} Φ^{1266}, 19 $H^{\delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\ 94 f}$; ηκολουθησεν (sonst stets) *K* und alle andern. Ersteres ist als das Seltenere für *I-H-K* anzunehmen; aber ob beidemal? Es kann aus 9 doch in 19 hinübergesickert sein, auch in der Vorgeschichte von Codd, die selbst es in 9 verloren, in 19 erhalten haben. 9 18 προσελθων l ελθων (8 2 19 16) $H^{\delta 1-2\ 56}$ $I^{a\ 600}$ $J^{1\ 3}$ *Φ* $O^{90\ 551}$ $\Sigma^{207 f}$ *B* 370 1416, ελθων (nach Mk 5 23 Lk 8 41) *K* und alle andern. Letzteres dürfte Korrektur sein, die das doppelte προς noch näher legte.

13 44 om παλιν $H^{\delta 1-2\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\ \delta 5}$ 1341 it $sy^{s\ c}$ sa bo dürfte trotz des Anklangs an 31 33 *I-H-K* sein, om ist durch 45 veranlasst. 13 44 om τω a αγρω (Lk 12 28 15 25 17 31) $I^{a\ \delta 5\ 133\ 94\ 337}$ *Φ* Π^{18} Σ^{351} K^{r} 1353 1385 1416 A^{c}, add τω (Mt 13 31 24 18 40) *H K*. Die Majorität hat wohl um so sicherer Recht, als die Zeugenreihe nicht sicher für *I* entscheidet. 14 9 λυπηθεις (Mk 6 26) $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5 ff}$ *J* $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Φ^{a} (om δε H^{56}), ελυπηθη .. δε Jo 21 17. Erstere Einwirkung liegt näher, so auffallend ihre Häufigkeit ist. 14 12 kann σωμα in *K* aus den Berichten von Jesu Begräbnis übernommen sein, aber warum dann nicht in Mk 6 29; auch an sich liegt eine Einwirkung der unmittelbaren Parallele Mk 6 29 näher, ob sie auch dann in den zwei Rezensionen *I* und *H* erfolgt sein muss. 15 1 ~ φαρ. κ. γραμμ. *K* kann aus Mk 7 1 5 Lk 15 2 eingedrungen sein, zumal Mk 7 1 die genaue Parallele ist. Freilich ist ~ γραμμ. κ. φαρ. das Üblichere; aber warum sollte dies nicht schon Mt selbst gewählt haben?

15 25 bieten für προσεκυνει *I H* 8 2 9 18 nähere Parallelen, als 14 33 Mk 5 6 für προσεκυνησεν *K*. Da aber *K*, wie § 320d gezeigt, die Tempusgleichheit gern durchführt, war er es wohl, der nach ελθουσα -νησεν schrieb. 15 31 entscheidet aus demselben Grund das vorhergehende θαυμασαι, dass *K* εδοξασαν sekundär ist, zumal 9 8 es nahe legte, während für -ζον *I H* Lk 5 26 7 16 als Ursache doch ferner liegt.

15 38 add ως (Mk 8 9) $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\ 050}$ *J* H^{r} Σ^{351}, dazu ωσει nach 14 21 Σ^{207} O^{1222} Φ^{1333} 96 1353, ist sicher *I-H-K*, da om ως von *K* und Mk 6 44 aus suggeriert wurde. 16 4 om του προφητου (Lk 11 29) $H^{\delta 1-2\ 56}$ $I^{a\ \delta 5\ 133}$ I^{r} sa ff^{1} g^{1} *l* kann *I-H-K* sein, weil Mt 12 39 zu add του προφ. verführte. Dennoch legt die schwache Vertretung die Annahme einer Lk-Einwirkung ebenso nahe. 17 5 ~ ακουετε αυτου

(Mk 8 7 *I H*) $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$, ∼ αυ. αϰ. (Lk 9 35 Mk 8 7 *K*) alle andern. Dass Lk wie in Mk, so auch in Mt auf *K* und mit diesem vereint unter der *H*- und *I*-Zeugenschaft eingewirkt habe, ist wahrscheinlicher, als die mehrfache Einwirkung des Mk auf *H*- und auf *I*-Codd. 18 14 εν (5 12) *H* $I^{a\ \delta 5}$ Φ^{c} *Σ* 96 1353 wäre bei so starkem Schutz durch den Kontext eine dürftige Zeugenliste, falls *I* und *I-H-K* so geschrieben hätten, während 10 42 18 6 doch zu fern lagen, um εις so energisch durchzusetzen. Letzteres ist darum für *I-H-K* einzusetzen. 18 19 om αμην (19 24 2 K 11 16) $H^{exc\ \delta 1\ \delta 48}$ $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Σ^{1132} 1442 Ωρ sy bo ff^{2} *l* vg ist wohl *I-H-K*, da 18 ganz abgesehen von den sich aufdrängenden Reminiszenzen zu add αμην reizen musste. 18 29 om εις τους ποδας (26) *H* $I^{a\ \delta 5ff\ 168}$ J^{1211} $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $\Phi^{\delta 30}$ B^{1349} $I^{r\ \delta 398}$ 1416 1442 sa bo it? Die Gleichmachung mit 26 ist begreiflicher, als das Umgekehrte, zumal εις in der Phrase nur noch Jo 11 32 sich findet und es da doch gar weit hergeholt wäre. 20 16 om πολλοι ϰτλ (19 30) *H* Φ^{a} 371 1443 sa bo ist als Paralleleinwirkung begreiflicher, als die Addition aus 22 14, zumal neben fast dem gesamten *I*-Zeugentum und *K* auch sy lat Ωρ die Addition vertreten. 20 17 26 20 om μαθητας p δωδεϰα (Mk 10 32 14 17 Lk 18 31); 20 17 $H^{\delta 2\ 56\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5f}$ J^{1033} $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Ωρ sy^{c}, 26 20 alle exc $H^{exc\ \delta 1}$ $I^{a\ 050}$ J^{109} Φ^{a} Σ^{207} O^{1222} K^{a} 96 370f 1386 1442 sy^{p} sa bo ist wohl beidemal Paralleleinwirkung, zumal Mt οι δωδεϰα ohne μαθ. sonst nur noch in der Formel εις των δωδεϰα gebraucht. 21 25 add το a ιω̅ (Mk 11 30 *H* $I^{a\ \delta 5f}$) $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 26}$ $I^{a\ 050\ 600}$ Ωρ (H^{r} του), om το schreibt Lk 20 4. Die einfachste Annahme ist, dass add το in Mt Original ist, von hier in *H* $I^{a\ \delta 5f}$ nach Mk übertragen wurde, während in Mt der Doppeleinfluss von Mk und Lk das Zeugenmaterial so geschwächt hat. 24 7 om ϰαι λοιμοι (Mk 13 8) $H^{\delta 1-2\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5}$ 1246 *a b e* ff^{2} sy^{s} sa gegen Lk 21 11, dürfte trotz der schwachen Bezeugung *I-H-K* sein; denn Mk-Einflüsse sind an sich unwahrscheinlicher, als solche aus Lk, und zudem war man stets geneigter zu Bereicherungen als zu Kürzungen des Textes. 27 22 add τον a Βαραββαν (20 Mk 15 11 Lk 23 18) *H* $I^{a\ 050}$ H^{r} Φ^{c} O^{129} 96 1341, om τον (17); ersteres ist wohl sekundär; da 20 näher lag und Mk Lk es unterstützte, musste es stärker sich erhalten haben, wenn es *I-H-K* wäre. 27 22 om αυτω (Lk 23 21 Jo 19 6) *H* $I^{a\ \delta 5f}$ J^{2} H^{r} *Π Φ Σ* O^{1222} K^{a} 10 96 370f 1416 1442 lat sy sa bo Ωρ; add αυτω ist durch die Analogie mit λεγει αυτοις 22ᵃ nahegelegt und darum wohl sekundär, obgleich es sonst in den Pilatusverhandlungen nicht begegnet. 27 29 ενεπαιξαν (31 Mk 15 20) *H* $I^{a\ \delta 5}$ 370f 1341, -ζον Lk 22 36. Letzteres ist *I-H-K*, denn für -ξαν sprach die Tempusgleichheit neben γονυπετησαντες und die nahe Parallele. 27 41 om δε a ϰαι¹ (Mk 15 31) $H^{\delta 1\ \delta 48}$ ($\delta 2\ 56$ K^{a} bo om δε ϰαι) $I^{a\ 050f\ 93}$ *J* H^{r} Φ^{1413} Φ^{c} 370f 1341 it sy Ωρ; δε ϰαι ist Lk 23 35, dazu 5 10 10 32 1 K 7 3 4 Ja 2 25. Ersteres ist als besser bezeugt für *I-H-K* festzuhalten. 27 42 om ει (Mk 15 32) *H* $I^{a\ \delta 5}$ $I^{r\ 77}$ sa, add ει (Mt 27 40 Lk 23 35) alle andern, auch lat sy Ωρ; Entscheidung kaum möglich. 27 59 add εν a σινδονι (Jo 19 40 *I H* εν a οθονιοις $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5f\ 94}$ lat Ωρ, om εν Mk 15 46 Lk 23 53. Die Zeugen für εν können auch von lat beeinflusst sein; om εν können die zwei Parallelen so stark aufgedrängt haben.

Mk 2 8 ειπεν (Mt 9 4 Lk 5 22) *I K*, λεγει (Mk 8 17) *H*. Für ειπεν spricht die doppelte Vertretung, für λεγει, dass die genauen Parallelen Mt 9 4 Lk 5 22 näher liegen, als die entferntere in Mk. 2 26 τους ιερεις (Lk 6 4) *H*, τοις ιερευσιν (Mt 12 4) *I K*. Gegen Dat. spricht, dass Mt die Parallele bietet, gegen Acc., dass nur eine Rezension so schreibt. 3 3 ξηραν (Lk 6 8) *H* $I^{a\ 050\ 93\ 600}$ Φ^{1444} bo, ist wohl *I-H-K*, da sein Eindringen gegen εξηραμμενην das 4 deckte, kaum begreiflich wäre. 3 15 om θεραπευειν τας νοσους *H* $I^{a\ 93}$ sa bo wird Einfluss von Mt 10 1 Mk 6 7 sein, da, wenn add θερ. τ. ν. aus Lk 9 1 stammte, die Einschaltung nach δαιμ. zu erwarten wäre, wie $I^{a\ 133}$ auch ordnet. 4 18 αϰουσαντες *I H* kann Einfluss von Lk 8 14,

ακουοντες aber Anpassung an Mt 13 22 ακουων sein; für das Letztere spricht, dass es sich um Mt handelt, für das erstere die Wörtlichkeit der Übernahme. 6 51 om και εθαυμαζον p εξισταντο (sonst stets) *H* *I*a 168 *H*r *I*r 77 sy s sa bo (*Φ* add a εξισταντο); add (Ac 2 7) alle andern. Vielleicht ist die Auslassung teilweise Rückwirkung der semitischen Übersetzungen, denen nur ein Ausdruck zur Verfügung stand. Dass *K* so stark auf die *I*-Zeugen einwirkt, wäre auch ungewöhnlich. 7 35 kann ηνοιγησαν *H*δ1-2 76 1016 *I*a δ5 *H*r *Φ*1096 (-χϑ-) aus Mt 9 30 20 33 Jo 9 10 ff, ebensogut διηνοιχϑησαν aus 34 stammen. 8 35 εαυτου ψυχην 2 (Jo 14 26) l ψ. αυτου *K* muss *I-H-K* sein; denn dass die ferne Parallele bei *K* den Kontext übermocht haben soll, ist unwahrscheinlicher, als dass dieser in *I H* uniformierend wirkte. 9 14 προς αυτους (16) *I H*, αυτοις (8 11) *K*. Letztere Einwirkung ist gegenüber dem nahen 16 unwahrscheinlicher, als die von 16 auf 14 in *I H*. 9 31 10 34 schreiben *H* *I*a δ5 (9 31 auch 600) μετα τρεις ημερας, was 8 31 *H K* gegen *I*a 93 f *J* *H*r *H*δ48 376, also wohl *I*, vertreten. Wenn 9 31 10 34 τη τριτη ημερα in *K I* aus Mt 17 23 20 19 stammt, warum ist dies nicht auch 8 31 Mt 16 21 in *K*, wie in *I*, wirksam geworden? Obgleich eine solche Unregelmässigkeit in *K* wohl möglich ist, muss doch offen bleiben, ob nicht vielmehr *H* *I*a δ5 600 9 31 10 34 nach 8 31 geändert hat. 9 42 μυλος ονικος (Mt 18 6) *H* *I*a δ5 600 *H*r *Φ*1333, λιϑος μυλικος (Lk 17 2) alle andern. Für μ. ον. spricht die Seltenheit des Ausdrucks dagegen, dass die Parallele aus Mt ihn bietet. Aber *K* bevorzugt stets den besseren Ausdruck. 10 21 add τοις a πτωχοις (14 5) *H*δ2 δ3 1016 *I*a 050 168 *J*1033 *H*r *Π*17 370 f; om τοις Mt 19 26 Lk 18 22; die letztere doppelte und näher liegende Parallele macht die dürftige Liste für add τοις wohl begreiflich; add τοις ist *I-H-K*. 10 21 om αρας τον σταυρον (Mt 19 21 Lk 18 22) *I*a δ5 f 93 133 *H* bo, ist zwar in zwei Rezensionen vertreten; aber wäre αρας τ. στ. erst von *K* beigefügt, so wäre doch auffallend, dass es trotz der Gegnerschaft der Parallelen in allen *I*-Zeugen exc *I*a durchgedrungen wäre; auch wäre dann nach Mt 16 24 Mk 8 34 Lk 9 23 die Fassung im Imperativ zu erwarten. 11 30 add το p βαπτισμα (Mt 21 25) *H* *I*a δ5 f, om το (Lk 20 4) *I* (exc *I*a δ5 f) *K*. Majorität und Fundstelle der Parallele spricht für om το als *I-H-K*. 12 30 om αυτη πρωτη εντολη (Lk 10 27) *H* ist wohl sekundär, da ein Zusatz aus Mt 22 38 auch genau denselben Wortlaut wie dort erwarten liesse. 12 40 add και ορφανων p χηρων (Ja 1 27) *I*a δ5 93 f *J* it, om (Lk 20 47) alle andern; ersteres wird, schon weil es Textbereicherung ist, sekundär sein.

13 26 hat νεφελη (Lk 21 27) *I*, νεφελαις (Mt 24 30) *H K*; da letzteres nicht, wie ersteres, wörtlich der Parallele entspricht, dürfte *I-H-K* -αις geschrieben haben.

14 21 add οτι a ο μεν (Lk 22 22) *H* sa bo, om οτι (Mt 26 24) *I K*, unentscheidbar.

14 72 om ευϑεως (68) *K*, add (Mt 26 74) *H I*. Für die Ursprünglichkeit des Zusatzes spricht, dass *H*, wie stets in Mk, ευϑυς schreibt, während in Mt 26 74 nur *H*δ1 56 dies thun.

Lk 1 50 εις γενεαν και γενεαν (in LXX das Üblichste) *H*δ2 δ6 376 *I*a 133 168 f *J* *H*r *Φ*δ30 251 *Φ*c *O* 178 243 1317 1386, εις γενεας γενεων (in den nächsten at-Parallelen Jes 51 8 Joel 2 2 3 20 Dan 6 26 Sir 39 9) *K*. Letzteres wäre also sicher nicht aufgegeben worden, wenn es in *I-H-K* stand; εις γενεας και γενεας *H*δ1 δ3 5 56 *A*1 ist wohl Halbkorrektur nach *K*. 4 43 απεσταλην (19 Mt 15 24) *I H*, απεσταλμαι (vgl Jo 16 3 28 9 7 Mk 1 38) *K*; wie *I-H-K* las, ist nicht zu entscheiden. 6 4 ελαβεν και *K*, λαβων *H* *I*a 050 1353; beides kann Reminiszenz sein, dort an Mt 15 36, hier an 26 26 f.

6 36 om και p καϑως (Mt 5 48) *H* *I*a 133 *H*r *O*1279 *B*350 *I*r 1341 sy s, add και p καϑως ist zwar sonst die Regel, aber hätte schwerlich gegen Mt 5 48 in *K* Aufnahme und in *I* so weite Verbreitung gefunden. 8 27 χρονω ικανω (Ac 8 11) *H* *H*r *Σ*207 bo, εκ (*I*a δ5 απο) χρονων ικανων (23 8) alle andern, auch lat sy. Also ist letzteres für *I-H-K* anzunehmen. 10 27 εν ολη κτλ (Mt 22 37) *H* *I*a δ5 *H*r *Σ*207 *O*1279 it, εξ

ολης κτλ (Mk 12 30) alle andern, auch af; ersteres ist sekundär, da es sich sonst unterstützt von Mt besser erhalten hätte. 11 17 ~ διαμερ. εφ εαυτην (Mt 12 35) $H^{exc\ \delta 1\ \delta 3}$ 376 $I^{a\ \delta 5}$ *J*, εφ ε. δ. (Mk 3 25 f) alle andern, auch lat. Ersteres müsste, da Mt es unterstützt, viel besser erhalten sein, wenn es in *I-H-K* gestanden hätte, ist also als Mt-Einfluss zu tilgen. 11 29 ζητει (16 Mk 8 11) $H^{\delta 1-2}$ 56 I^{a} 133 O^{1279} B^{220} $\Phi^{1216\ 287\ 1}$ K^{a} 1246, επιζ- (Mt 12 39) alle andern. Ersteres ist sicher von 16 eingedrungen, da Mt nicht trotz 16 so zerstörend wirken konnte. 15 29 add αυτου p πατρι (27) $H^{\delta 1}$ 76 376 $I^{a\ \delta 5}$ *J Π* Φ^{289} 22 33 192 1416 1493, om αυτου (22); erstere Einwirkung lag näher; om αυτου ist also für *I-H-K* anzunehmen. 17 21 om ιδου p η (Mt 24 23) $H^{\delta 1-2}$ 56 $\delta 371$ $I^{a\ 050}$ Σ^{207} af sy^{s} sa bo, add nach Mk 13 21 alle andern, auch Ωp. Die Mt-Lesart ist sekundär, da Mk gegen Mt nicht so mächtig sein kann. 19 44 λιθον (Mt 24 2) *I H*, λιθω (Mk 13 2) *K*. Die Wagschalen stehen gleich. Mt kann genau so gut zwei Rezensionen beeinflussen, wie Mk eine. Immerhin ist diese eine nur *K*.
20 19 om τον λαον *K* gegen *I H* lat sy sa bo (Mt 21 46 τους οχλους, Mk 12 12 τον οχλον, Lk 22 2 τον λαον); sollte *K I-H-K* darstellen? 23 22 αξιον (15) $H^{exc\ \delta 1}$ O^{1279} Φ^{287}, αιτιον (4 14) alle andern; sie haben recht; denn die schwache Erhaltung von αξιον trotz der Nähe der Parallelen wäre kaum, das Eindringen derselben ist leicht begreiflich. 23 47 εδοξαζεν 1 -σ- *H* $I^{a\ \delta 5}$ 1354 *c* ff^{2} *l q*, wie in Lk stets; -σ-, nur Mt 9 8 15 31, dürfte darum ursprünglich sein, denn ιδων fordert bei *K* sonst nicht den Aorist im Hauptverb. 24 3 απορεισθαι (Jo 13 22 Ac 25 20 2 K 4 8 Ga 4 20) 1 διαπ- (9 7 Ac 2 12 5 24 10 17) *H* $I^{a\ \delta 5}$ 371; unentscheidbar.

Jo 2 17 κατεφαγε (die LXX-Codd *R* B^{3} S^{2}) *I*, καταφαγεται (LXX) *H K*; letzteres wohl LXX-Einfluss, ersteres Jo-Einfluss auf LXX-Codd. 9 24 ~ ο ανθρωπος ουτος (Lk 23 47) $I^{exc\ 050}$ *K*, ουτος ο. α. (11 47 Mk 15 39) *H* $I^{a\ 050}$. Die Majorität entscheidet für ersteres, ebenso dass die dortige Fundstelle ferner liegt. 14 12 16 10 om μου p πατερα (28 16 17 28) *I H*; add μου *K* af sy^{s}, erinnernd an 20 17; aber diese Einwirkung ist unwahrscheinlicher. 16 22 33 εξετε (22) *I* $H^{\delta 2c\ \delta 6\ \delta 48}$ 56, εχετε (21 λυπην εχει) *K* $H^{\delta 1-2}$. Dass entgegen 21 εξετε nur um des λυπηθησεσθε 20 willen einkorrigiert wäre, ist um so unwahrscheinlicher, da sich dann 33 das sporadische Eindringen von εξετε nicht erklären liesse. 16 23 οσα αν *K*, wohl sicher *I-H-K*, denn ο 1 οσα $H^{\delta 2\ \delta 48}$ $I^{a\ 050}$ 337 $H^{r\ 1131}$ K^{a} $O^{1222\ 270}$ 1246 stammt aus 15 7, εαν 1 αν p οσα resp ο $H^{\delta 48}$ $I^{a\ \delta 5 f}$ $H^{r\ 1131}$ K^{a} 1443 aus 15 7, αν τι $H^{\delta 1\ \delta 3\ \delta 6}$ (εαν) 56 59 δ371 (om τι) aus 14 14. 19 7 om ημων p νομον[2] *H* Π^{19} Ωp lat, kann durch νομον[1] veranlasst sein, ebensogut aber add ημων *I K* durch 18 31. Nach der Regel ist das erstere anzunehmen, also ημων für *I-H-K* einzusetzen. 19 26 om αυτου p μητρι (26 a) *H* I^{a} 93 H^{r} O^{1110} *b e* gegen add αυτου (25); ersteres ist doch wohl für *I-H-K*, zumal der Kontext es unterstützte, zu schwach bezeugt. 20 23 αφεωνται (Mt 9 2 Lk 6 20) *I H*, αφιενται (Mk 2 5 *I H*) *K* lat Ωp; ersteres kann als κεκρατηνται entsprechender sich nahe gelegt haben; zudem ist eine Einwirkung aus Mk stets unwahrscheinlicher. 20 31 add αιωνιον (3 36 u. ö.) $H^{exc\ \delta 1}$ $I^{a\ \delta 5}$ *J O* af it (exc *a c m*) sy sa bo, om αιωνιον (5 26 40 u. ö.) *K*; das erstere als stärker bezeugt ist anzunehmen, trotzdem dann *K* eine Textkürzung zuzuschreiben ist.

325. **c) Durcheinandergehende Paralleleinwirkungen.** Nun giebt es aber endlich, namentlich bei häufig wiederkehrenden Redewendungen, aber auch sonst, Stellen, bei denen die Parallelen in einer Weise mit einander konkurrierten, dass die durcheinandergehenden Fäden zu entwirren besonders schwierig ist. Hier versagen alle Regeln. Es gilt von Fall zu Fall die Entscheidung zu suchen.

An die Spitze seien die häufiger wiederkehrenden Redewendungen gestellt.

οι μαθηται erscheint bei Mk 39mal mit αυτου. Der Genetiv fehlt allgemein nur 9 14. Dann ist aber om αυτου 10 10 gegen *H I*ª 050 168 *Φ I*ʳ 1020, 24 gegen *I*ª *H*ʳ 1354 dringend verdächtig, durch Mt 19 10 (δ1-2 050 sa) 13 25 Lk 18 15 veranlasst zu sein. Vielleicht auch 10 13; aber hier setzen es nur *I*ª δ5ff 93 ein, Mt und Lk fehlt es, und das Fehlen hier konnte seinerseits die Omission in 10 26 mit erklären. Bei Lk steht αυτου 21mal fest. Degegen fehlt es sicher 10 23, wo κατ ιδιαν eine Art Ersatz bildet, 18 15 (= Mt 19 13) 19 37 in der Phrase παν το πληθος των μαθ., 22 39 bei *H I*ª δ5f *J H*ʳ 1317 448. Ebenso dürfte es mindestens an einer der drei gleichlautenden Stellen 16 1 17 1 22 gefehlt haben; am schlechtesten bezeugt ist es 17 22, wo es nur *O*129 270 551 *K*ª δ4 *Φ*287 138 178 192ff 371 1386 1453 sy sa bo einsetzen; von hier kann seine Auslassung bei *K* 17 1, bei *H I*ª δ5 *J*1033 δ505 *O*1279 *Φ*1260 1246 16 1 stammen. In Jo steht αυτου 38mal für alle fest; dagegen omittiert es *K* 11 7f 21 1, *H K* 4 31, letzteres wohl durch 33 veranlasst, wo es durchweg fehlt und nach 31 fehlen kann; endlich allgemein in dem Singular ο μαθητης 18 15 19 27 usw, sowie 13 5 22 20 10 18 21 4 8 12, wo aber 21 1 αυτου voranging (6 11 addiert *K* aus Mt 14 19 τοις μαθηταις οι δε μαθηται). Anders liegt es nun in Mt. Hier steht 1—13 οι μαθ. αυτου 13mal, ohne αυτου nur 8 25 13 10 25, nachdem es 23 gestanden, von wo es 25 *H*δ3* *I*ª 050 337 *H*ʳ *Φ Π O*129 *Σ*1132 1353 1386 einfügten, wie es 10 *H*δ3* zusetzt. Von 14 an herrscht das blosse οι μαθηται vor. Sicher steht für Mt αυτου in allen Rezensionen nur noch 15 23 32 16 13 (exc δ5 = Lk 9 18) 21 24 19 23 23 1 24 1 26 1 27 64 (exc *H*δ1-2) 28 7 8 9 13. Ebenso sicher fehlt es in allen 14 26 15 2 17 6 13 19 18 1 19 13 21 1 6 20 24 3 26 17 19 26 35 40 56. Ebenso sicher fehlt es in *I H* und ist nur in *K* der herrschenden Phrase folgend eingesetzt: 15 22 33 36 16 5 19 25 26 8 45. Dann ist aber auch für *I-H-K* om αυτου anzunehmen, wo es seltener vertreten ist, so gleich 14 15 nach *H*δ1-2 δ48 1016 *J*226 1341, wo nach 1—13 das plötzliche Fehlen in diesen Codd viel schwerer zu erklären ist, als das allgemeine Beifügen, sodann 15 12 nach *H*δ1-2 1016 *I*ª δ5ff *J B Σ*1226 1353 1442, wo auch 23 zur Addition verführen musste, 16 20 nach *H*δ1-2 δ3 *I*ª δ5 133 1443, 17 10 nach *H*δ2 δ48 26 56 1016 *I*ª 050f *J*1211 *H*ʳ 183 δ254 Ωρ sa bo, 19 10 *H*δ1-2 *I*ª 050 sa, ob auch 8 21 nach *H*δ1-2 511 it (discipulus) sa, muss offen bleiben; endlich desgleichen 14 22, obgleich hier nach Mk 6 45 wohl *I* (*I*ª 050 93 *J K*ª *Φ B*350 *Σ*351 *O*129 551 *I*ʳ δ260 1246 381 1341 1416) sy sa, und 26 36, obgleich hier nach Mk 14 32 *I*ª δ5 133 337 *H*ʳ *H*δ2 δ3 *Φ K*ª *Σ* bo syᵖ αυτου eingefügt haben.

Ähnlich verwickelt steht es mit dem Wechsel von εδωκα und δεδωκα in Jo, wo nur *K*ª fast konsequent εδ- schreibt, daher im folgenden ignoriert wird. Allgemein wird, wie Mt Mk Lk exc Lk 10 19, durchgehends εδ- geschrieben 1 12 3 16 4 5 10 5 26 27 6 31 (exc *H*δ2) 17 2ª 18 22 19 9, ebenso allgemein δεδ- 3 35 6 39 7 22 (exc *I*ª δ5 *H*56) 10 29 (exc 1246 1386) 17 6ª (exc *I*ª δ5f *O*1222) 9 12 (exc *H*δ3) 14 (exc *I*ª δ5) 24ª (exc 1246) 18 9 (exc *I*ª δ5 *H*ʳ 1131). Dann ist aber δεδ- auch für 17 2ᵇ festzuhalten, wo nur *I*ª 050 *O*129 1110 *I*ʳ 1246 nach 17ª εδ- schreiben. Desgleichen 7 19 gegen *H*δ1 *I*ª δ5 *K*ⁱ 88, 14 31 gegen *H*δ48 *O*, aber auch 17 4, wo εδ- in *H*δ2 *I*ª δ5 337 *H*ʳ 1131 *Φ*410 1246 aus 17 2ª stammt, 18 11 gegen *I*ª δ5f *Π*19 *O*1222 352 1385 Χρ. Dagegen hat *K* selbst 5 36 12 49 13 15 εδ- l δεδ- gesetzt. Die übrigen Stellen bedürfen der Besprechung. Nach dem Bisherigen ist das Gewicht von *I*ª δ5 *H*56 *H*ʳ 1131 1246 für εδ- gering. Dann kann aber 6 32 *H*δ1 56 *I*ª δ5 293 1341 1386, 17 8 *H*δ1 δ3 376 *I*ª δ5, 11 *H*δ2 56 376 *I*ª δ5 kein Beweis für εδ- sein, zumal es durch 6 31 17 2ª nahe gelegt war. Kaum besser ist εδ- 17 7 durch *H*δ1 52 376 *H*ʳ 183f gedeckt. Dagegen verbürgen 17 6 *H*δ1-2 δ6 56 *I*ª δ5f 168 *J H*ʳ *O* 1246 für *I H*, 22 *H*δ6 376 *I*ª δ5f 337 *J*1033 *H*ʳ 1131 *Π*19 *O*90 1222 1246 wenigstens für *I* εδ-. 17 24 wird εδ-² durch *H*δ1 59 *I*ª 050 337 *H*ʳ 1131 *Σ*377 *I*ʳ *K*ˣ 243 für *H*? *I* darum genügend gesichert, weil δεδ-¹ ihm gefährlich werden musste. Das

umgekehrte Verhältnis bietet 17 22, wo εδ-² in $H^{\delta 2}$ $I^{a\ 050}$ J^{218ff} Π^{19} nur durch εδ-¹ eingeführt, dies εδ-¹ aber durch δεδ-² geschwächt worden sein dürfte. Wenn 13 3 nur *H* δεδ- erhalten hat, so hat *K* wie 12 49 gehandelt; warum nicht auch einmal *I*, da δεδ- 1 εδ- nirgends eingesetzt erscheint? Aber ist nun auch 4 12 δεδ- mit $H^{\delta 3}$ $J^{exc\ 1054\ 1211\ 368}$ $O^{1222\ 270}$ 1443 *I* und *I-H-K* zuzuweisen, da es ja durch 5 10 leicht so stark aufgerieben worden sein kann?

Die Formel ο εχων ωτα ακουειν ακουετω findet sich Mt 11 15 13 9 43 Mk 4 9 23 (7 16 *K*) Lk 8 8 14 35; dazu Ap 8 mal. In der Ap fehlt stets ακουειν; ebenso Mt 11 15 $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5\ 133}$ J^{109} $sy^{s\ c}$, 13 9 $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$ sy^{s}, 43 $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\ 050f}$; sonst in Evv überall ακουειν ακουετω. Sollte om ακουειν aus Ap oder aus liturgischen Quellen stammen, so wäre unerklärlich, warum nur Mt dadurch beeinflusst worden sein sollte. Man wird wohl umgekehrt annehmen müssen, dass in Mt die ursprüngliche kürzere Formel durch die Parallelen in Mk und Lk verdrängt wurde.

Durcheinander geht auch die Wortfolge in ταυτα παντα. Mt Lk Jo bevorzugen durchweg ταυτα παντα. Es steht unangefochten Mt 4 9 6 33 13 34 56 Lk 12 30 16 14 (exc O^{129} K^{a} Φ^{1098} 243 1354) 18 21 21 12 36 (exc $H^{\delta 3}$ $K^{a\ \delta 4}$ Σ^{351} 1317) 24 9 (exc K^{r}) Jo 15 21. Desgleichen Mk 10 20. παντα ταυτα steht unangefochten nur Mt 24 34 Mk 7 23. Das weckt für παντα ταυτα, wo es erscheint, ein günstiges Vorurteil. Nur Mk 13 30 hat es *K* sichtlich aus Mt 24 34 übernommen. Mk 13 4 stammt om παντα $H^{76\ 376}$ $I^{a\ 050\ 93\ 337}$ J^{368} $H^{r\ 346f}$ Φ^{1289} aus Mt 24 3. Lk 21 7. $H^{\delta 6\ 56\ 1016}$ Φ^{a} schreibt ταυτα μελλῃ συντελεισθαι παντα, $H^{\delta 1\text{-}2}$ μ. τ. σ. π., *K* μ. π. τ. σ., $I^{a\ 133\ 168\ 1337}$ *J* H^{r} K^{a} $H^{\delta 48}$ $\Phi^{b\ c\ \delta 162ff}$ *O* Π^{17} $I^{r?}$ 1416 1442 μ. τ. π. σ. *K* und *I* sind verdächtig, verlockt durch die ihnen geläufige Phrase die Worte ταυτα und παντα aneinander gerückt zu haben. Unter den *H*-Zeugen hat $H^{\delta 1\text{-}2}$ durch μ. τ. sich Lk 21 7 genähert, so dass $H^{\delta 6ff}$ *H* repräsentieren und *I-H-K* erhalten haben dürften. Alle übrigen problematischen Stellen finden sich nur in Mt. Sicher bot *I-H-K* π. τ. Mt 19 20, denn τ. π., obgleich von *I* und *H* vertreten, drang aus Mk 10 20 und Lk 18 21 ein, während in Mk δ5, in Lk δ4 π. τ. schreiben und damit für π. τ. in Mt plaidieren. Ebenso gesichert ist es für 6 32, wo nur *I* τ. γ. π. aus Lk 12 30 übernommen hat. 24 33 bieten τ. π. $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\ 93\ 133\ 337}$ *J* H^{r} *Φ* Σ^{207} *O* *B* $K^{x\ r}$ $I^{r\ 1083}$ 1246 1353 1385 1386, also sicher doch nur *I*. Nun kann ja freilich π. τ. von 34 eingeschleppt sein. Aber auch 34 haben $I^{a\ \delta 5f}$ *J* *Σ* O^{1222f} Χρ, also vielleicht auch *I*, τ. π. geordnet; jedenfalls bestätigt 34 die Neigung zu der herrschenden Wendung. So wird 33 wie 34 π. τ. für *I-H-K* anzunehmen sein. Dann gilt wohl dasselbe 23 36, wo wieder *I* sowie $H^{\delta 2\ \delta 3\ 56\ \delta 371}$, lauter von *I* stark beeinflusste *H*-Zeugen, τ. π. schreiben, und 24 8, wo es nur *J* H^{r} *Π* Φ^{1454} O^{551} thun. Sollte da 24 2 *K*, dem $I^{a\ \delta 5\ 93\ 94}$ J^{109} K^{a} I^{r} 96 δ260 370f folgen, mit π. τ. auch *I-H-K* repräsentieren?

Von den drei Parteien des Synedriums stehen naturgemäss die αρχιερεις in der Regel an der Spitze. Um so sicherer ist Mk 11 18 γραμματεις και αρχ., obgleich nur in *K* erhalten, für *I-H-K* anzusetzen, da die unmittelbaren Parallelen Mt 21 15 Lk 19 47 *I* und *H* zur üblicheren Reihenfolge drängten. Dafür plaidiert auch das Auftauchen von γραμμ. κ. αρχ. Mt 21 15 in $I^{a\ 050}$ *J* sy^{c}. Lk 20 19 haben umgekehrt *I H* γρ. κ. αρχ. erhalten, und *K* nach Mt 24 45 umgeordnet. Lk 9 22 steht πρεσβ. . . αρχ., nur H^{376} *J* O^{129} haben umgekehrt, $I^{a\ 93}$ αρχ. omittiert. Jo 7 32 bietet nur *K* φαρισαιοι . . αρχ. Hier könnte 32^a^, wo nur φαρ. erscheint, *K* dazu verführt haben, die αρχ. als die Hinzugezogenen an zweite Stelle zu setzen.

Endlich werden οσα und α mehrfach vertauscht. Zunächst Jo 4 29 39 45. *I-H-K* schrieb 45 sicher οσα, während aus α in *K* zu schliessen ist, dass α an einer der andern Stellen in *I-H-K* gestanden habe. Nun schreiben 39 $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ 56}$ K^{a} af sy^{c} α,

29 dieselben exc H^{56} K^{a}. Die einfachste Lösung ist: 29 stand οσα, 39 α, 45 οσα; 29 haben $H^{\delta 1-2}$ δ3 af sy Ωρ α aus 39 übernommen, *K* hat 39 und 45 οσα und α ausgetauscht. *K* könnte 39 zu οσα, abgesehen von 29, auch durch die 1041 1615 177 ausnahmslos vertretene Phrase παντα οσα veranlasst sein. Dieselbe Reminiszenz hat 1426 $I^{a\,050\ 93\ 168}$ $H^{r\,183f}$ Σ^{377} *B*, 1514 *K*, 1515 $I^{a\delta 5\ 168}$ $H^{\delta 48\ \delta 371}$ $J^{257\ \delta 505}$ Σ^{351} K^{1} 61 1027 1126 1114 1443 Χρ, zu οσα verführt, ja 178 schreibt K^{a} Φ^{1091} 1246 οσα l α nach τα ρηματα.

Wird von Mt ein Prophet citiert, so geschieht es bald mit υπο, bald mit δια. Während 25 23 414 817 1217 1335 2415 279 δια unangefochten steht, schreiben so 217 nur *H* $I^{a\,94f\ 600}$ Σ^{207}, 33 nur *H* $I^{a\delta 5\ 133\ 600}$ *J* H^{r} Σ^{207}, 214 wenigstens $I^{a\,050f\ 337}$ *J* $H^{26\ 56\ 76\ 1016}$ υπο. Letzteres muss wohl irgendwo in *I-H-K* gestanden haben, der Bezeugung nach 217; von dort hätte es *K* in 33, $I^{a\,050ff}$ in 214 übertragen.

Besonders stark wirkten bei den eine oratio recta einführenden Formeln die Reminiszenzen ein. Meist ist die Lesart von *I-H-K* durch Majorität sicher zu stellen. Zuweilen ist die Entscheidung schwer. **Mt** 88 ειπεν l εφη $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 48}$. 1832 om αυτω $I^{a\delta 5ff}$ $H^{r\,288}$ $\Phi^{\delta 30\ 1454}$, wohl durch αυτον und αυτου verschluckt. 208 om αυτοις *H* Ωρ. 2663 add αποκριθεις *K*. **Mk** 59 απεκριθη λεγων l λεγει αυτω *K*. 635 ελεγον l λεγουσιν *H* $I^{a\,050}$. 631 λεγει l ειπεν *H* $I^{a\,050}$ lat., ist in Mk selten, darum vielleicht ursprünglich. 1029 εφη l αποκριθεις ειπεν (vgl 938 1328) *H* sa bo gegen alle andern, also sicher *H*-Sonderlesart. 51 λεγει l ειπεν, ∼ a αυτω *K*. **Lk** 211 macht gegen ελεγεν l λεγει, von *H* $I^{a\,133}$ *J* $H^{r\,\mathrm{exc}\,346f}$ 1416 vertreten, bedenklich, dass es αποκριθεις zu fordern schien und 7 nahe legte. 44 ∼ προς αυτον ο Ις *H J* (αυτω) Σ^{1132} O^{129} lat sa, vielleicht durch 3 veranlasst, auf welche Neigung besonders αυτω in *J* schliessen lässt. 48 ist ∼ ο Ις ειπεν αυτω *I H* für *I-H-K* sicher, denn I^{a} αυτω ο Ις ειπεν ist halb *K* (αυτω ει. ο Ις), ει. αυ. ο Ις *Φ* K^{a} stammt aus 12. 55 om αυτω *H* $I^{a\,133}$ sa, 20 add αυτω $H^{\delta 3*}$ $H^{\delta 457\ 1115}$ *Φ* Σ^{1132} O^{1279} *B* K^{a} I^{r} 1246 1341 1354 529 ist beides als Wechselwirkung zu verwerfen. 1940 om αυτοις $H^{\delta 1-2\ 56\ \delta 371}$ Ωρ sa bo könnte Ωρ-Einfluss, add αυτοις aber auch Reminiszenz an die analoge Stelle Mt 2116 sein. 2030 om και a λεγει $H^{\delta 1-2\ 26}$ *I* lat sy sa klingt johanneisch; aber die Bezeugung ist stark. 2131 om αυτω *H* $I^{a\delta 5f}$ *J* bo g^{1} *l* kann zufälliges Zusammentreffen sein; aber αυτω kann auch durch das folgende αυτοις provociert sein. 2249 om αυτω p ειπεν *H* O^{129} 22 sa bo *i l q* kann den Gleichklang mit 50, add αυτω den mit 48 herstellen wollen. **Jo** 1829 ειπεν l φησιν *K*. 1336 om αυτω p απεκριθη $H^{\delta 1\ \delta 3\ 56}$ Φ^{410} $O^{1110\ 1279}$ 1443 541 $C^{10\ 13}$ Νι lat bo; 197 om αυτω $H^{\delta 2\ 376}$ $I^{a\delta 5\ 93\ 337}$ H^{r} Ωρ af it. 1336 197 ist kaum entscheidbar. Beidemal kann add αυτω um des Gleichklangs mit 1336a und 196 willen addiert sein.

Nun giebt es aber noch eine grosse Zahl von einzelnen Lesarten, wo die Parallelen durcheinander wirken.

Mt 316 εις l επ $I^{a\delta 5\ 94f}$, Mk 110 $I^{a\delta 5}$ *J* $H^{\delta 1}$, Lk 322 I^{a}; irgendwo muss εις in *I-H-K* gestanden haben, die Zeugenreihen entscheiden für Mk, unterstützt durch die Erwägung, dass Mk am stärksten unter dem Kreuzfeuer von Mt und Lk gelitten haben muss. 627 steht durchweg ωσπερ; nur *K* bietet es 548 gegen *H* $I^{a\,94\ 133\ 337}$ *J* H^{r} *Π Φ*? *Σ* Ωρ Χρ, 65 gegen $H^{\delta 1-2\ 26\ \delta 48}$ $I^{a\delta 5\ 600}$, 16 gegen $H^{\delta 1-2\ 76}$ $I^{a\delta 5}$ H^{r}. Darnach ist 548 sicher ως ursprünglich, ωσπερ von *K* aus 61ff zurückgetragen. Ob ως, wo es 61ff erscheint, stets aus 548 übernommen wurde, ist kaum entscheidbar. Das Abweichen von den näheren Parallelen 627 ist doch auffallend; 5 16 könnte ως gut ursprünglich sein, da es keinen Satz einleitet, wie 2; freilich thut dies ωσπερ 7 auch nicht; aber der Satz mit seinem εθνικοι fällt ja auch sonst aus dem Zusammenhang. Mt 828 Mk 51 Lk 826 37 streitet Γεργεσηνων und Γαδαρηνων, wenn man von Γερασηνων Mt lat sa, Mk $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\delta 5}$ lat sa, Lk 26 $H^{\delta 1}$ $I^{a\delta 5}$ lat (sa hiat), 37 H^{δ}

$^{\delta 3*\ 376}$ $I^{a\,\delta 5}$ lat sa als fremdsprachlicher Sondertradition absehen darf. Γαδ. schreiben Mt H $I^{a\,050\ 94f}$ J^{109} Π^{18} $\Sigma^{1132\ 351}$ Φ^{1441} Φ^{c} I^{r} sy, Mk Lk K gegen I H. Beide Namen müssen also in I-H-K überliefert gewesen sein. Aber wo? Stand Mt Γαδ., Mk Lk Γεργ., warum hat K es gerade umgekehrt? Stand Mk Γαδ., so hätte es I H nach Mt, K nach Lk übernommen, I H aber zu gleicher Zeit in Mk Γαδ. durch Γεργ. aus Lk oder Mt ersetzt. Die Lösung wird kaum zu finden sein. Mt 9 2 ff Mk 2 5 ff Lk 5 20 ff: Lk steht für alle Rezensionen σοι αι αμαρτιαι σου durchweg fest. Denn die Lesart σου αι αμαρτιαι, vertreten an beiden Stellen durch $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{351}, dazu 20 durch $H^{376\ \delta 371}$ O^{1279} 1354 1493, 23 durch $H^{\delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\,050}$ J^{226} A^{3} (σου αι αμ. σου O^{129} 1354), kann für keine Rezension in Frage kommen. Mk 2 5 schreiben I (I^{a} H^{r} J Φ) H, 9 alle Rezensionen σου αι αμ., 5 K nach Lk σου αι αμ. σου, wie auch 9 $I^{a\,\delta 5\ 600}$ $H^{\delta 3\ \delta 48}$ J^{1054f} Π^{17} Φ^{c} $O^{1222\ 1279}$ B $K^{a\,\delta 4}$ σοι l σου schreiben. Mt 9 2 ist σου αι αμ. für H sicher, für I durch $I^{a\,94f}$ H^{r} 1353 sehr wahrscheinlich, da auch σοι αι αμ. in $I^{a\,\delta 5}$ B^{350}, σου αι αμ. σου in Π Φ^{1454} $I^{r\,77}$ 1386 als Halbkorrekturen nach der K-Lesart (aus Lk) noch dafür zeugen. Mt 9 5 schreibt H K zweifellos σου αι αμ., während $I^{a\ 94\ 337\ 600}$ J H^{r} $H^{\delta 48\ 76\ 1016}$ Π^{19} Φ $\Sigma^{1132\ 351}$ O^{90} 370f 1385 1443 für I σοι αι αμ. sicher stellen, zumal dann das Eindringen dieser Lesart in Mk 2 9 in zahlreiche I-Codd doppelt begreiflich macht. Da die H-Lesart der Übernahme aus 2 verdächtig ist, könnte I den Urtext bewahrt haben. Es ist also als Urtext einzusetzen: Mt 9 2 σου αι αμ., 5 σοι? αι αμ., Mk 2 5 9 σου αι αμ., Lk 5 20 23 σοι αι αμ. σου. Mt 9 4 schreibt K lat, wohl auch H ιδων wie 2; $I^{a\,050f}$ H^{r} Φ Σ O B^{1043} K^{a} I^{r} 1246 371 1341 1353 1443 sa sy^{p} Χρ, dazu $H^{\delta 1}$ ειδως. Da ιδων aus K und aus 2 eingedrungen sein kann, ist die Liste für I immer noch gross genug, und zu gross, um sie auf Grund von Einzeleinwirkungen aus 12 25 entstanden zu denken. I schrieb also ειδως; dann aber wohl auch der Urtext; denn ιδων ist dringend verdächtig, aus 2 zu stammen. Mt 11 23 Lk 10 15 haben stark aufeinander gewirkt. In Lk ist add του a ουρανου für alle Rezensionen gesichert trotz $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3}$ $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{1132} $\Phi^{1098\ 1260}$, während in Mt $I^{a\,\delta 5f}$ J^{1033} $\Sigma^{207\ 377}$ O^{1222} $B^{1290\ 1349}$ für I, $H^{\delta 1\text{-}2\ 76}$ für H om του um so wahrscheinlicher machen, weil es von hier dann in den genannten Codd in Lk eingedrungen sein kann. Ebenso schrieb in Mt I nach $I^{a\,\delta 5f\ 600}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ Π^{17} 178 sy^{c} sicher, H nach $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3}$ sa bo wahrscheinlich μη l η; in Lk können es H ($^{\delta 1c\text{-}2\ 56\ 376}$) und die I-Codd $I^{a\,\delta 5\ 133}$ O^{1279} aus Mt übernommen haben, sodass in Lk für I K η einzusetzen ist. Sodann schrieben in Mt, wo K υψωθης schreibt, H ($^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3\ 56}$ sa) I ($I^{a\,\delta 5f\ 600}$ H^{r} Π^{17} Σ 178 1443 sy^{c}) υψωθηση, wenn auch freilich υφωθεισα durch $H^{\delta 48}$ $I^{a\,286}$ J Π^{19} Φ $\Sigma^{207\ 351}$ K^{a} K^{x} 370f 381 1341 vertreten, aber als Einwirkung aus Lk begreiflich ist, falls dort υψωθεισα stand. Und dies ist für K sicher, für I und H wahrscheinlich, denn nur $I^{a\,\delta 5\ 133}$ O^{1279} von den I-, $H^{\delta 1c\text{-}2\ 56\ 376}$ von den H-Zeugen lesen υψωθηση, was gut Mt-Einwirkung sein kann. Und zwar schrieb Lk η εως . . υψωθεισα, wofür nur $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$ $I^{a\,\delta 5\ 133}$ O^{1279}, also exc H^{376} alle die υψωθηση aus Mt übernehmenden von dort auch μη übernommen haben, während in Mt K aus Lk η übernahm statt μη, welch letzteres für I $I^{a\,\delta 5f\ 600}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Π^{17} 178 sy^{c}, für H $H^{\delta 1\text{-}2}$ $^{\delta 3}$ sa bo, für den älteren Text af it bezeugen. Das η vor εως^{2} ist in Mt von $I^{a\,\delta 5}$ H^{56}, in Lk von $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 3}$ H^{r} vom ersten η εως übernommen, wie in Lk του a αδου in $H^{\delta 1\ 56}$ Σ^{207} von του a ουρανου. Schwierig ist die Entscheidung, ob irgend eine Rezension irgendwo καταβηση schrieb. Mt findet es sich nur $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5\ 600}$, freilich Lk auch nur $H^{\delta 1\ 376}$ $I^{a\,\delta 5}$ (^{600} nicht koll.) sy. Irgendwo muss es also wohl einmal gestanden haben. Entweder in einem vor den Rezensionen liegenden Text oder in einer der beiden Rezensionen H und I. Für die Ursprünglichkeit in Mt sprechen lat go aeth Jr Pseudo-Caes., die in Lk καταβιβασθηση vertreten, wobei es freilich merkwürdig wäre, dass nur 3 Codd diese Lesart festhielten. Sollte sie eine

Übersetzungsvariante sein, die von dort in griech. Codd rückwanderte? Mt 11 25 schreiben $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\ \delta 5}$ B^{1290} εκρυψας 1 απεκρ-. Ob dabei Mt 13 44 eingewirkt hat, oder ob απεκρ- aus Lk 10 21 die ganze übrige Mt-Überlieferung überschwemmt hat, wird kaum zu entscheiden sein; eins ist so schwer begreiflich, wie das andere. 12 46 ετι λαλουντος αυτου ohne δε $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $O^{1279\ 551}$ 1246 1341 541 ist sicher Paralleleinwirkung aus 17 5 Mk 5 35 Lk 8 49, λαλουντος δε αυτου $I^{a\ \delta 5}$ $H^{26\ 56\ 1016}$ $\Phi^{\delta 30}$ hat höchstens in Ac 4 1 λαλουντων δε αυτων einen Anklang; ετι δε λαλ. αυτου *J Φ* Π^{17} könnte *I* sein, aber auch die Wortstellung aus 17 5 Mk 5 35 Lk 8 49 eingedrungen sein. *K* schrieb ετι δε αυτου λαλ. Entscheidung kaum möglich, ob *I-H-K* wie *K* oder wie *J Φ Π* oder wie $I^{a\ \delta 5}$ usw las. 12 46 ~ λαλησαι αυτω $I^{a\ \delta 5 f}$ *J* $H^{\delta 48\ 56}$ *Π Φ* muss *I* sein, wohl auch *I-H-K*, da αυτω λαλησαι sich als Konformation mit σοι λαλησαι 47 begreift. 12 50 add και a αδελφος $I^{a\ 050 f\ 337}$ *J Φ B* kann kaum gedankenlose Übernahme aus Lk 8 19 sein; vielmehr sind *H* und *K* von Mk 3 35 beeinflusst. 13 1 ist της οικιας nach $I^{a\ 050}$ J^2 $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $H^{\delta 1}$ Φ^a Ωρ für *I* und Urtext anzunehmen. da om της οικιας $I^{a\ \delta 5}$ sy^s it Einfluss von 14 14, add εκ a της οικιας $H^{\delta 2\ \delta 48\ 26\ 1016}$ 13 11 Χρ Einfluss von Mk 1 29 sein dürfte, wie απο *K* sicher aus Mt 24 1 kommt. Für das blosse της οικιας als Urlesart könnte man auch die *K*-Lesart om εξω 10 14 geltend machen, die dann von hier stammen dürfte. 13 33 f εκρυψεν 1 ενε- $I^{a\ 133\ 168\ 337}$ *J* H^r *Φ Σ* $O^{129\ 551}$ *Π B* I^r $K^{x\ r}$ 1246 370f 381 1341 1353, Lk 13 20 $H^{\delta 1\ 56}$ J^{1211} $H^{r\ 346 f}$ *Φ O Σ Π* K^a *B* K^r δ260 1246 1384 1385 1386 1416 1443 1493. Die einfachste Lösung bietet die Annahme: *I-H-K* schrieb Mt εκρ-, Lk ενεκρ-; die Parallelen haben dann gegenseitig Einfluss geübt, Mt auf Lk nur in einzelnen Typen und Codd, Lk auf Mt in *H K* selbst. 14 3 add τη a φυλακη $I^{a\ \delta 5 ff}$ H^r $H^{\delta 1 c\ \delta 2 c\ 26\ 1016}$ Φ^a $\Sigma^{207\ 1226}$ 96 381 1353 ist sicher Rückwirkung von 10, obgleich Mk 6 17 davon freigeblieben ist. Denn wie εις φυλακην (Ausnahme Jo 3 24) ist auch εν φυλακη eine feste Phrase gewesen. εν τη φυλακη erscheint nur, wie εις την φυλακην Lk 23 25, wenn es zurückweist; so Mt 14 10 Mk 6 27 Ac 5 22 25 12 5. 14 6 schreibt *K* γενεσιων δε αγομενων. γενομενων 1 αγ. haben $H^{\delta 3\ 1016}$ $I^{a\ 050\ 286}$ *Φ Π* K^a Σ^{351} $I^{r\ \delta 398}$ 370f 1341 1353 1386, γενεσιοις κτλ und zwar γενομενοις $H^{\delta 1-2\ 26\ 56}$ $I^{a\ \delta 5}$, αγομενοις $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $I^{r\ 1020}$. Mk 6 21 γενομενης δε ημερας ευκαιρου. Zieht man alle der Beeinflussung durch Mk verdächtigen Formen, also den Genetiv und γενομ. ab, so bleibt γενεσιοις δε αγομενοις, dessen Dativ zwar schwierig, aber doch zu gut bezeugt ist, um ihn aus it zu erklären. Doch ist vorzubehalten, dass erst *K* αγομ. in den Text gebracht und $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $I^{r\ 1020}$ unter *K*-Einfluss stehen. 14 26 ist nur für *K* και ιδοντες αυτον οι μαθηται sicher; so schreiben auch, aber om οι μαθ. wie Mk 6 49 Jo 6 19, H^r *Φ* $H^{\delta 371}$ sy^c sa, ιδοντες δε αυτον $I^{a\ 050 f}$ 96 *B* (add οι μαθ. a αυτον) lat, οι δε μαθ. ιδ. αυ. $H^{\delta 1-2 c}$ $I^{a\ \delta 5}$ *J*, wohl nach οι δε ιδ. αυ. Mk 6 49. In *I-H-K* stand wohl sicher μαθ. Ob δε oder και ist unentscheidbar, da auch ιδοντες δε οι μαθ. Lk 18 15 zur Lesart δε beigetragen haben kann. So hat vielleicht *K* die Urlesart erhalten. 14 32 εμβαντων *K*, wie sonst stets vom Besteigen des Schiffs, daher hier wohl Korrektur, trotzdem dass die Parallele Mk 6 51 auch ανεβη bietet, was eben die einzigartige Situation besser zeichnet, zumal sich dann die Wiederholungen von ανεβη 15 39 in $H^{\delta 3\ 56\ 76}$ $I^{a\ 050 f}$ *J Φ Σ B* K^a K^x 1341 sy^c und Lk 8 22 in $I^{a\ \delta 5 f\ 293\ 337}$ *J* $H^{r\ 346 f}$ *Φ* $\Sigma^{1132\ 207}$ $B^{121\ \delta 152 ff}$ I^r 1354 1443 1493 als Nachwirkung von Mt 14 32 Mk 6 51 erklären. 15 30 ist keine Sicherheit zu erzielen. K^1, dem *J* folgt, auch I^a (δ5 om κω., 93 ~ κω. τυ.), ordnet sicher χωλους τυφλους κωφους κυλλους, ebenso sicher H^r κω. τυ. χω. κυ., *Φ* κω. τυ. κυ. χω., O^{1222} 370f 1341 1416 κω. χω. τυ. κυ., Σ^{351} 96 1246 1353 *a b* ff^2 χω. τυ. κυ. κω., K^a $I^{a 94 f}$ χω. κω. τυ. κυ. In *H* stellen δ1-2 wie Σ^{351} (δ1 ~ κυ. τυ.), δ48 1016 δ371 wie H^r, 56 76 wie O^{1222}, δ3 wie K^a. Darnach stand in *H* sicher τυ. κυ. nebeneinander,

ebenso in *I*, und χω. vor beiden, wiederum wohl ebenso *I*. κω. stand in *I* wohl an der Spitze, vielleicht auch in *H*. Dann wären folgende Verschiebungen der *I H* gemeinsamen Reihenfolge κω. χω. τυ. κυ. vorgegangen: $H^{\delta 1-2}$ Σ^{351} usw rücken κω. ans Ende, $H^{\delta 48 ff}$ H^{r} χω. hinter τυ., $H^{\delta 3}$ K^{a} $I^{a 94 f}$ χω. vor κω., *Φ* χω. hinter κυ.; *K* aber, falls *I H* die Urform erhalten hat, hat nur κω. hinter τυ. gestellt. M. a. W. jedesmal ist nur eine einzige Verschiebung erfolgt. Bei $H^{\delta 48 ff}$ kann 18 8 21 14 Jo 5 3 die Veranlassung gebildet haben, bei *Φ* 31; *K* bildete dieselben Paare wie 31, nur in umgekehrter Reihenfolge, um möglichst wenig zu ändern. 15 32 schreiben ημερας $H^{\delta 2\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\ 050\ 337}$ *J Φ* Σ^{1132} $O^{1222 t}$ *B* I^{r} K^{r} 178 δ260 1246 370f 1353 1443, Mk 8 2 ημερας $I^{a\ 93\ 130\ 600}$ *J* H^{r} *Φ* Σ^{1132} O^{1222} K^{r} 370f 1385 511 ($H^{\delta 1\ 1016}$ ημεραις τρισι). Wo ημερας in *I-H-K* stand, ist nicht sicher zu entscheiden. I^{a} schrieb wohl beidemal so, sicher nicht *I-H-K*, sonst würde sich das Aufkommen von ημεραι nicht begreifen. 16 11 προσεχετε δε p υμιν *H* $I^{a\ \delta 5 f\ 337}$ (δ5 om δε) *J* (om δε) H^{r} *Φ* $\Sigma^{351\ 377}$ O^{270} 114 1385 Ωρ lat (om δε) bo (darunter nach 12 αλλα 1 δε J^{109} $\Phi^{1454\ 1091\ 1260}$ Σ^{351}, auch *B* 12 trotz προσεχειν), προσεχειν om δε *K*, add προσεχειν a προσεχετε $H^{\delta 48}$ $I^{a\ 337}$ J^{226} $\Phi^{413\ 1266 f}$ $\Sigma^{351\ 377}$ O^{270} 1385. Letzteres ist deutlich Kombination beider Lesarten. Von diesen aber kann die erste aus 6, die zweite aus 12 stammen. Da δε in 6 fehlt, ist das letztere anzunehmen. 16 12 των αρτων 1 του αρτου $H^{\delta 1-2 c\ 56\ 1016\ \delta 371}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Φ^{a} $\Sigma^{207 f}$ 96c (om των αρτων $I^{a\ \delta 5 f\ 93}$ sy^{s}, om της ζυμης $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Φ^{a}) wird aus 11 stammen, wie dort του αρτου $I^{a\ \delta 5}$ *Φ*? *Σ* $O^{1222 f}$ I^{r} $K^{x\ r}$ 1246 381 sy^{p} (370f αρτους) von hier. 19 29 om η γυναικα $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ 1353 af it sy^{s}, Mk 10 29 $H^{\delta 1-2\ 76}$ $I^{a\ \delta 5 ff\ 93}$ $H^{r\ 183 f}$ af it sy^{s} sa bo. Die Zeugen sprechen für Mk als Originalstelle von om η γυν., in Mt ist es Paralleleinwirkung. 22 13 αρατε αυτον και εκβαλετε *K*, βαλετε αυτον *H* $I^{a\ \delta 5 ff}$ (δ5 af it add αρατε p δησαντες) *J* (om αυτον) H^{r} 1246 1353 sa bo Ωρ Χρ (darunter *H* $I^{a\ 050 f}$ 1246 1353 Ωρ Χρ εκβ. nach 25 30), αρατε εκβαλετε αυτον $I^{a\ 600}$, βαλετε $H^{\delta 371}$ $I^{a\ 94\ 130\ 168\ 293\ 337}$ *Φ*? *Σ B* 214 295. Darnach wird βαλετε *I-H-K* sein, om αρατε Paralleleinfluss von 25 30, also *I-H-K* αρατε αυτον και βαλετε. 22 32 add θεος p ο θεος *K* gegen *H* $I^{a\ \delta 5\ 168\ 293\ 600}$ H^{r} 96 Ωρ Χρ lat sy^{p} sa bo; Mk 12 27 add ο a θεος, $\theta\varepsilon o\varsigma^{2}$ a ζωντων *K* gegen *H I*; beide gegen Lk 20 38. Da *K* in Lk die Verdeutlichung nicht für nötig hielt, wird sie auch in Mt und Mk nicht seiner eigenen Initiative entsprungen sein. Dann dürfte θεος in Mt zweimal gestanden haben, wo om $\theta\varepsilon o\varsigma^{2}$ viel schwächer bezeugt ist als in Mk und auch als Fehler sich leicht einschleichen konnte, zumal da Mk und Lk dazu verlockten. 23 23 add δε p ταυτα *H* $I^{a\ \delta 5\ 93}$ Φ^{a} *Σ* K^{a} $I^{r\ 77}$ 96 1280 1442 sa sy^{p}, Lk 11 42 add δε *H* $I^{a\ 050}$ *J* K^{a} $\Phi^{287\ 413}$ Σ^{1132} $O^{129 f}$ 1246 1354. Da wohl om δε an einer Stelle in *I-H-K* stand, weil für die beidesmalige Omission in *K* kein Grund zu finden ist, dürfte dies von Mt anzunehmen sein, da die Bezeugung von δε für Lk verhältnismässig stärker ist. 24 35 παρελευσεται *H* $I^{a\ \delta 5\ 337}$ *Φ B* Σ^{377} O^{551} δ260 1246 1341 Ωρ Χρ, Mk 13 31 -σονται *H* I^{a} *J* H^{r} *Φ O* K^{a} $I^{r\ 116\ \delta 398}$, Lk 21 33 -σονται alle. Warum hat *K* in Mt -σονται, in Mk -σεται geschrieben, *H I*? umgekehrt? Deutlich geht daraus hervor, dass an einer der beiden Stellen -σεται stand. Da *K* das bessere Griechisch wählt, wie Lk, und letzterer -σονται als solches bezeugt, so ist, wo *K* -σεται hat, dies für *I-H-K* anzunehmen, also in Mk; von hier hätte es *H* usw nach Mt übernommen, während in Mk *H I* -σονται aus Lk einstellten. Sicher ist freilich die Entscheidung nicht. 26 7 επι της κεφαλης $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\ \delta 5 ff}$ *J* H^{r} Φ^{1333} $O^{1222\ 270}$ 1385; 27 29 *H* $I^{a\ 050}$ *J* 1341; Mk 14 3 (*K* add κατα) της κεφαλης. Entscheidung unmöglich. 27 33 *H* H^{r} $\Sigma^{207 f}$ ∼ κρανιου τοπον λεγομενον, *K* ∼ λεγ. κρ. τ. (Jo 19 17), $I^{a\ \delta 5 ff\ 93\ 337}$ J^{1211} *Φ* O^{129} $I^{r\ 175}$ 370f 1443 lat sy^{s} sa bo om λεγ. ($\Phi^{exc\ \delta 30\ und\ c}$ add μεθερμην. nach Mk 15 22). Die Variantentafel erklärt sich am einfachsten, wenn *I-H-K* kein λεγ. hatte, *Φ* hat aus Mk μεθερμ. eingesetzt, *H* H^{r} *Σ*

wie *K* aus Jo λεγ., nur dass die ersteren es nachgestellt haben. 27 44 συσταυρωθεντες συν αυτω $H^{\delta 1\text{-}2\ 1016}$, σταυρ. συν αυτω (Mk 15 27) H^{56} $I^{a\ \delta 5f}$, συστ. αυτω alle andern mit Jo 19 32 Mk 15 32. *H* wird wohl *I-H-K* bewahrt haben. Doch nicht sicher.

Mk 4 22 Lk 8 16 schreibt *K* επιτεθη, επιτιθησιν l τεθη, τιθησιν. Möglich, dass dies beidemal eine Sprachverfeinerung von *K* ist; aber dafür ist bisher kaum ein Beispiel begegnet. Nach allen Analogien ist es wahrscheinlicher, dass in *I-H-K* in einem Ev das Compositum, in einem das Simplex gestanden hat und von *K* das erstere, von *I H* das letztere in beiden durchgeführt worden ist. Da τεθη in Mk von den *I*-Zeugen schwächer vertreten ist, dürfte hier επιτεθη für *I-H-K* anzunehmen sein, τεθη ist dann aus Lk in *H* und vielleicht gar nicht in *I* selbst, sondern nur in I^a *J O* $\Phi^{\delta 30\ 309\ 1333}$ aufgenommen worden. 6 21 εποιησεν l -ει *H* $I^{a\ \delta 5f\ 168}$ *J* kann aus Mt 22 2 Jo 12 2 stammen, ebensogut εποιησεν l -ει Lk 14 16; hier haben aber εποιει nur $H^{\delta 1\text{-}2}$ H^r 22. Irgendwo muss εποιει ursprünglich sein. Aber wo? Gegen Mk spricht, dass, da *H* es dort aufgab, $H^{\delta 1\text{-}2}$ es nicht von dort nach Lk übernommen haben kann. Gegen Lk, dass es dann *K*, das hier εποιησεν schreibt, nicht von hier nach Mt übernommen haben kann. Sollte es an beiden Stellen *I-H-K*-Lesart sein? Dann hätten es in Mk *H* $I^{a\ \delta 5f\ 168}$ *J*, in Lk alle exc $H^{\delta 1\text{-}2}$ H^r 22 aufgegeben. Möglich ist letzteres in Lk. 6 25 ~ εξαυτης δως μοι *H* $I^{a\ \delta 5f\ 93}$ lat, μοι δ. εξ. *K*, δως μοι εξ. Π^{18f}. ~ δως μοι kann aus Mt 14 8 stammen, ebenso die Nachstellung von εξαυτης entsprechend dem ωδε dort. Dann wäre *I-H-K*, freilich in keiner Rezension erhalten, εξαυτης μοι δως. 6 34 und 8 6 streiten παρατιθωσιν und παραθωσιν, ersteres 6 34 nur von *H* K^a 1354, 8 6 von *H* $I^{a\ 600}$ *J* Π^{17} Σ^{351} Φ^{413} vertreten; wenn auch K^a 1354 Schwierigkeiten bereitet, ist nach allen Analogien doch eher zu vermuten, dass *I-H-K* 6 34 παρατιθωσιν, 8 6, wo es παρεθηκαν nahe legte, παραθωσιν schrieb, als dass *K* beidemal korrigierte und 6 34 *K* viel stärker auf *I*-Codd einwirkte als 8 6. 8 36 schreiben *H* Φ^a ωφελει, alle andern ωφελησει; ersteres kann von ωφελειται Lk 9 25, letzteres von ωφεληθησεται Mt 16 26 beeinflusst sein. Da Mt 16 26 gerade *K* ωφελειται l ωφεληθησεται einsetzte, ist es weniger wahrscheinlich, dass er hier ωφελησει l -λει einsetzt. So ist hier wohl ωφελησει für *I-H-K* anzunehmen. $H^{\delta 3}$ $I^{a\ \delta 5f\ 168}$ $J^{1211\ 109}$ Π^{17} O^{1279} K^a I^r 1341 schreibt τον ανθρωπον, *K* $H^{\delta 1\text{-}2\ c\ 76\ 1016}$ ανθρωπον. Da Mt 16 26 Lk 9 25 ανθρωπος steht, ist -πος, aber ebenso om τον als Paralleleinwirkung zu beurteilen, die auch die *I*- und die *H*-Zeugen dezimiert hat; τον ανθρωπον als *I-H-K*, von *I* festgehalten, ανθρωπον als *H*-Lesart anzusehen. 9 43 ~ εισελθειν εις την ζωην (45 Mt 18 8) *H* I^a Φ^a Φ^{1096} lat, εις τ. ζ. εισελθειν Mt 18 9 alle andern; da Mt 8 und 9 wechselt, that es vielleicht Mk auch, und 43 hat *K* recht, zumal ein Einfluss von Mt 18 9 entgegen 18 8, der eigentlichen Parallele, auffallend wäre. 10 2 10 12 18 επηρωτων l -τησαν *H* $I^{a\ \delta 5f\ 93\ 130}$ (10 nur ^{050}) *Φ* O^{1279} (2 auch ^{551} $I^{r\ 175}$) kann jedesmal von Mt 12 10 16 1 22 13 übernommen, aber eventuell auch einmal in Mk ursprünglich sein, vielleicht 10 10. 10 11 f εαν ανηρ l ος αν 11 $I^{a\ 050\ 93ff}$ *J* H^r gegen Mt 19 9, wäre also nach der Regel für *I-H-K* einzusetzen; aber bedenklich macht, dass dadurch, wie bei einer Gesetzesformulierung, der Satz dem in 12 genau analog gestaltet wird. Freilich schreibt *H* sa bo 12 αυτη l γυνη, und dieselbe Erwägung plädiert für αυτη als ursprünglich; obwohl die schwache Bezeugung dagegen spricht; dass an den Sätzen herumkorrigiert wurde, verraten 12 I^a *J* af it mit γυνη εαν εξελθη απο ($^{\delta 5}$ add του) ανδρος (om αυτης) und *K* samt allen *I*-Typen exc *Φ* mit απολυση . . και l απολυσασα, so *H Φ*, nach 11. *H Φ* hat sicher *I-H-K* erhalten; schwerlich auch I^a *J*, dessen Lesart das bei einer Frau unmöglich erscheinende απολυειν umgeht. Aus demselben Grund hat wohl *K* γαμηθη αλλω l γαμηση αλλον eingesetzt, sodass letzteres trotz der genauen Analogie

mit 11 für *I-H-K* einzustellen ist. 10 17 schreibt *H K* lat προσδραμων εις, *I* ιδου τις πλουσιος προσδραμων. Darunter ist εις l τις πλουσιος, sowie add ιδου mit der dadurch veranlassten Wortstellung der Herkunft aus Mt 19 16 verdächtig. Sollte *I-H-K* προσδραμων τις πλουσιος geschrieben haben? *H K* hätten dann εις l τις πλουσιος, *I* add ιδου mit Umstellung aus Mt hereingebracht. 13 18 *K* af add η φυγη υμων p γενηται (Mt 24 20); H^{56} (~ τ. γ.) $I^{a\ \text{o}50\ 93\,\text{ff}}$ *J* I^{r} (~ χ. τ. γ.) add ταυτα p γεν-. Die Omission in $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 1\text{-}2}$ sy^{s} bo kann Folge der Konkurrenz der Lesarten sein, aber einfacher ist die Annahme, dass das in *I-H-K* fehlende Subjekt aus 29 Lk 21 9 resp Mt 24 20 ergänzt wurde. 14 72 ως (Lk 22 61) *H* J^{173} Φ^{c} *O* K^{a} 1354, ου $I^{a\ 133\ 1337}$ *J* H^{376}, $\Phi^{1454\ 4009}$ (erinnert an του ρηματος Mt 26 75, του λογου Lk 22 61), ο *K*. Letzteres ist ohne Parallele, freilich das Nächstliegende, dennoch wohl *I-H-K*. 15 2 αυτω λεγει *H* $I^{a\,\delta 5\,\text{f}\ 93}$ (93 om αυτω) H^{r} (~ λεγει αυτω), ειπεν αυτω *K*; Lk 23 3 αυτω εφη, Mt 27 11 εφη. Trotz der mit Lk übereinstimmenden Wortstellung wird *H I* die *I-H-K*-Lesart erhalten haben. 15 40 47 16 1. In den Parallelen Mt 27 56 Lk 24 10 steht η a Μαρια^{2}. Es omittieren η Mk 15 40 nur $I^{a\,\delta 5\,\text{f}\ 93\ 168}$ *J Φ B* K^{a} 178 243, dazu $H^{\delta 6\ \delta 48\ 56\ 376}$, d. h. *I*, durch das die *H*-Codd beeinflusst sind, 47 dagegen alle exc $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 6\ 46\ 56\ 76}$ $I^{a\ \text{o}50\ 1337}$, 16 1 wieder nur $I^{a\,\delta 5\ 93\,\text{ff}}$ *J* $H^{56\ 376\ \delta 371}$ $H^{r\ \delta 254\ 288\ 1115}$ *Φ Π O B* K^{a} $K^{x\,r}$ 243 1354 1442. Die einfachste Lösung ist, dass Mt Lk an jeder der drei Stellen in verschiedenem Mass eingewirkt haben, 15 40 auf *H? K*, 16 1 auf *H* K^{1}, 15 47 nur auf *H* und $I^{a\ \text{o}50\ 1337}$, während *I-H-K* an allen Stellen η omittiert hat.

Lk 9 3 schreibt nur *K* ραβδους, ebenso nur *K* Mt 10 10; diese Änderung von *K* ist nicht zu erklären. Also wird Lk 9 3 ραβδον in *I H* aus Mt 10 10 Mk 6 8 herrühren, *I-H-K* hier ραβδους gehabt haben, *K* hat es bewahrt und nach Mt übertragen. 14 26 27 33 ordnet *H* Σ^{351} konsequent ειναι μου μαθητης, *I* 26 f μου ει. μ., 33 die meisten auch, aber $I^{a\ \text{o}50}$ $H^{r\ 183\,\text{f}}$ Σ^{351} 371 ειναι μου μ., *K* 26 μου μ. ειναι, 27 ειναι μου μ., 33 μου ειναι μ. Nach unserer Majoritätsregel ist für *I-H-K* 26 μου ειναι μ., 33 ειναι μου μ. anzunehmen. Nur 27 ist strittig. Aber da *K*, der sonst so gern uniformiert, hier ειναι μου μ. entgegen 26 und 33 schreibt, so ist die Vermutung berechtigt, dass er *I-H-K* folgte, während *H* wie 26 nach 33, *I* nach 26 uniformierte. Die Durchsichtigkeit des Prozesses bei diesen Annahmen spricht für deren Richtigkeit.
20 11 ~ ετερον πεμψαι *H*, 12 ~ τριτον πεμψαι *H J*. Letzteres muss wohl *I-H-K* gewesen sein; denn für *J* mindestens ist kein Anlass zu der Umstellung zu erkennen. Dann hat aber wohl nur *H* 11 mit 12 uniformiert; denn warum *J* und alle *I*-Zeugen dort hätten gegen 12 ändern sollen, ist wieder unerfindlich. 22 64 περικαλυψαντες αυτον ετυπτον αυτου το προσωπον και επηρωτων αυτον *K* it muss *I-H-K* sein. Denn nur von hier aus sind die mannigfaltigen Varianten leicht zu begreifen: H^{r} 1246 sa $sy^{s\,c}$ springen von αυτον zu αυτου unter Einwirkung von Mk 14 56; *H* K^{a} bo omittieren ετυπτον nach αυτον und dann natürlich auch αυτου το προσωπον και. Hätte *K* addiert, so hätte er sich an die Parallelen angelehnt und κολαφιζειν oder ραπιζειν gewählt statt des nur hier verwendeten τυπτειν.

Jo 15 4 6 schwankt μειν- und μεν-. 4 schreiben μενη *H* O^{129}, μενητε *H* $I^{a\ \text{o}50}$, 6 μενη $H^{\delta 1\text{-}2\ 376}$ $I^{a\,\delta 5\,\text{f}}$ O^{1222}. Nun steht 7 μεινητε und μεινη fest, so ist nach der Regel trotz der schwachen Bezeugung von μεν-, 4 μεινητε, 4 und 6 μεινη für aus 7 eingedrungen zu erklären; und da *K* μειν- bietet, ist diese Deutung doppelt wahrscheinlich. Nur 6 steht nun zwischen zwei Feuern. Ob die einen μεινη aus 7 oder die andern μενη aus 4 übernahmen, ist kaum zu entscheiden. Ersteres aber ist darum plausibler, weil $I^{a\,\delta 5}$ O^{1222} hier μενη haben, 4 aber μεινη. Doch ist dies nicht sicher, weil die Einwirkungen vor diesen Codd liegen können. 19 35 schreiben $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 6}$ H^{r} Ωρ, 20 31 $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\ \text{o}50}$ πιστευητε l -σητε. Die einfachste Lösung ist, dass 19 35 *I-H-K* so schrieb, von wo es in 20 31 eindrang, während 19 35 *K* πιστευσητε aus 20 31 übernahm.

326. Einer objektiven Entscheidungsinstanz entbehrende Fälle von Varianten. Nun finden sich, ob auch verhältnismässig selten, noch in den Rezensionen konkurrierende Lesarten, bei denen für die Entscheidung, welche derselben in *I-H-K* stand, keine ausserhalb der Stelle selbst liegende Instanz sicher heranzuziehen ist, so dass mehr oder weniger subjektive Erwägungen zu Hilfe gezogen werden müssen. Auch sie gilt es hier einzeln zu besprechen, oder wo nichts für oder wider geltend zu machen ist, einfach zu notieren.

Mt 1 19 δειγμ- l παραδειγματισαι $H^{\delta 1\text{-}2\ 01\ 26}$ H^{r}. 4 24 om και a δαιμον- $H^{\delta 1\ \delta 3*\ 1016}$ $J^{1033f\ 218ff}$ Σ^{456} bo; και war durch Sprung des Auges von και zu δαιμ. gefährdet; man konnte auch in δαιμ., σεληv., παραλ. die Detailierung der κακως εχοντες — συνεχομενοι sehen. 5 9 om αυτοι $H^{\delta 2\ \delta 3}$ $I^{a\,\delta 5}$ $J^{1211\ 218ff}$ it (exc *f*) sy^{p} kann Schreibversehen sein vor υιοι. Aber die Häufigkeit macht bedenklich. Die Addition kann auch der Kontext bewirkt haben. 5 39 ραπιζει $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48}$ $I^{a\,94f\ 133}$ $\Phi^{\delta 30}$ *Π B*; ραπισει könnte syntaktische Glättung wegen des στρεφον sein. 5 39 ~ σου σιαγονα $I^{a\,050f\ 93\ 600}$ $J^{exc\ 1054f\ 226}$ $\Phi^{?}$ Σ O^{90} I^{r} $H^{56\ 76}$ K^{1}, ~ σιαγ. σου $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5}$ mit 83 K^{x}-Codd, om σου (Lk 6 29) H^{r} $J^{1054f\ 226}$ $H^{\delta 2\ \delta 48\ 1016\ \delta 371}$ K^{r} mit 73 K^{x}-Codd. Die einfachste Annahme ist: *I-H-K* schrieb σου σ., ebenso die drei Rezensionen; Lk hat auch auf die Vorlagen von $H^{\delta 1}$ und $I^{a\,\delta 5}$, sowie auf zahlreiche *K*-Codd gewirkt, bei der Wiedereintragung von σου ist dies an die falschen Stellen geraten. Oder fremdsprachliche Einflüsse haben, wie sonst so oft, ohne ein Zwischenstadium des Lk-Einflusses, das in den semitischen Sprachen als Suffix erscheinende σου an den Platz hinter sein regierendes Substantiv gedrängt. 5 46f ουτως l το αυτο 46 $I^{a\,\delta 5}$ $H^{26\ \delta 48}$ af sy^{sc} fa bo Cyp, 47 *K*. Lk 6 33 steht allgemein το αυτο. Irgendwo muss also ουτως ursprünglich sein; die Zeugen entscheiden für Mt 5 46. Aber schwierig bleibt der weitere Vorgang doch vorzustellen. Dass Mt selbst in 46 und 47 wechselte, ist eben als Thatsache hinzunehmen und sei es aus stilistischem Abwechselungsbedürfnis oder sonstwie zu erklären. Auch dass die grosse Mehrzahl der *I*- und *H*-Codd uniformiert und dabei der durch Lk belegten Lesart den Vorzug gegeben haben, ist begreiflich. Aber warum hat *K* ausgetauscht, 46 το αυτο l ουτως, 47 ουτως l το αυτο eingestellt? 6 14 om γαρ $I^{a\,\delta 5\ 94}$ H^{56} Σ^{351} 511 kann exc δ5 durch Einstellung der Doxologie vielleicht unter Anregung von Jo 20 23 veranlasst sein. Jedenfalls ist die Auslassung in den wenigen *H*- und *I*-Codd leichter begreiflich, als die Einfügung in allen anderen. 10 1 add κατα H^{56} J^{1054} Σ O^{551} Φ^{1454} *B* $I^{r\,\delta 398}$ K^{i} δ260 1246 1311 1385 1386 1443 kann trotz der reichlichen Bezeugung nur das Missverständnis des Gen. als Gen. subjectivus ausschliessen wollen; aber om κατα auch zur Not aus Mk 6 7 stammen. 13 51 om λεγει αυτοις ο ις $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5}$ B^{121} 1341 lat sy^{s} sa bo, vielleicht als entbehrlich ausgelassen; aber warum so häufig? Ist es überall Übersetzungseinfluss? Aber hängen sy sa bo lat zusammen? 13 55 ist Ιωαννης in *K* sicher Reminiszenz an die Zebedaiden. Ιωση $I^{a\,133\ 286}$ J^{173} $H^{r\,346f}$ Σ^{207f} Φ^{1266} 1416 1443 bo sy^{p} entspricht Mk 6 3 *K* und stammt wohl von dort; Ιωσης $I^{a\,337}$ *J* $H^{r\,288}$ Σ^{1132} $\Phi^{?}$ O^{1222} K^{a} $K^{x\,r}$ *B* I^{r} *k g*** ist der Reminiszenz an Ac 4 36 verdächtig. Ιωσηφ $H^{\delta 1\text{-}2c\ \delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\,050}$ $H^{r\,183ff}$ *Π* 1386 sy^{sc} sa? Ωρ ist gegenüber Mk 6 3 um so sicherer für *I-H-K* anzunehmen, als sich von hier aus dann das Auftauchen von Ιωσηφ Mt 27 36 in $H^{\delta 2\ 56}$ $I^{a\,\delta 5f}$ Σ^{207} sa bo begreift. 14 18 αυτους ωδε *K* stammt aus 17 17. Ob aber *I-H-K* ωδε αυτους $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 26}$ oder om ωδε $I^{a\,\delta 5ff}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$ Χρ sy^{sc} bot, ist kaum zu entscheiden; die *H*-Codd können ebenso gut die in ihrer

Vorlage markierte *K*-Addition falsch eingestellt, wie die *I*-Codd die in ihren Vorlagen nach *K* markierte Umstellung als Streichung missverstanden haben. 14 24 σταδιους πολλους απο της γης απειχε l μεσον της θαλασσης ην $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050f}$ (ικανους l πολλ., ~ απειχε απο τ. γ. στ. ικ.; ^{133} om απο) *J* Π^{17} (~ απεχοντα a απο) sa bo (25 l ικανους, Jo 6 19) sy^{p}, also wohl *I*, dürfte aus Jo 6 19 stammen, da die *K*-Lesart von *K* $H^{exc\,\delta 1}$ μεσον της θαλασσης ην auch nicht genau mit Mk 6 47 ην το πλοιον εν μεσω της θ. stimmt. 15 6 ist τον νομον $H^{\delta 2\ \delta 3}$ $I^{a\,94f}$ *J* $H^{r\,183\,mg}$ sy am schwächsten bezeugt und doch wohl ursprünglich; denn τον λογον $H^{\delta 1\text{-}2\,c\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5\,ff}$ Φ^{c} af sa bo stammt aus Mk 7 13, την εντολην *K* aus 3 Mk 7 8. 15 22 add αυτω p εκραυγαζεν *K* af *f* ff^{1} gegen *I H* könnte doch *I-H-K* sein, da αυτω sonst nie nach κραυγαζειν oder κραζειν steht. 17 20 ολιγοπιστιαν *H* $I^{a\,050f}$ *J* H^{r} sy sa bo mutet neben απιστιαν wie eine Milderung an, die aus 6 30 8 26 14 31 16 8 geschöpft sein kann. Möglicherweise kann freilich απιστιαν, das aber lat teilen, aus 13 58 stammen. 17 22 συστρεφομενων l αναστρ- $H^{\delta 1\text{-}2\ 1016}$ $H^{r\,183\ \delta 254}$, beides ohne Parallelen. Da *H* und H^{r} irgend welcher leisen Beziehungen verdächtig sind, ist die Bezeugung schwach, zumal kein Motiv für das Durchdringen von αναστρ. erkenntlich ist. 17 39 Μαγαδαν $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5}$ 381 sy sa lat (Μαγε-, so $I^{a\,\delta 5\ 93f\ 133}$ sy^{s} auch Mk 8 10), Μαγδαλα *K*, Μαγδαλαν $H^{\delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\,93}$ O^{1222} B^{1349} K^{a} 1442 1443 bo ist dann wohl Halbkorrektur nach *K*. Da *K* sicher das bekannte an Stelle des unbekannten Wortes gesetzt, vielleicht letzteres als allerdings sehr naheliegenden Schreibfehler beurteilte, wogegen aber die zahlreiche Bezeugung und die Übernahme nach Mk 8 10 in I^{a} protestiert, so ist Μαγαδαν in *I-H-K* in Mt einzusetzen. 18 25 om ο χ̅ς αυτου $I^{a\,133}$ H^{r} lat sy$^{s\,c}$ Χρ kann Glättung sein, weil 23 ein βασιλευς eingeführt war; ebenso gut kann ο χ̅ς αυτου aus 32 34 eingedrungen sein. Aber $H^{\delta 1\text{-}2\ 56}$ $I^{a\,\delta 5}$ *a* g^{2} schreiben nur ο χ̅ς, sollte dies in *I-H-K* gestanden haben? 18 31 ουν l δε $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48}$ $I^{a\,\delta 5\ 286}$ af gegen Lk 18 15. Nicht zu entscheiden. 18 31 απελθοντες l ελθ- $I^{a\,050\ 93}$ *J* $H^{\delta 48}$ $B^{121\ 1178}$; (και ελθ. vgl 20 10) unentscheidbar. 19 3 om ανθρωπω (12 10 Lk 14 30) $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 76}$ $I^{a\,168}$ $\Phi^{109\ 167}$ ($I^{a\,133}$ τινι l ανθρ., 93 ανθρ. τινι)), ist um so sicherer sekundär, als Mk 10 2 ανδρι (so hier $\Phi^{\delta 30}$ 370f) sagt, wofür τινι doch nur eine schwache Analogie bildet Der Zusatz kann kaum durch αυτου gefordert, und in dieser Form Reminiszenz an 2 K 12 4 sein, zumal ihn alle Übersetzungen teilen. 19 4 κτισας l ποιησας $H^{\delta 1\ \delta 48}$ $I^{a\,050f}$ J^{1211} $H^{r\,183\ \delta 254\ 288}$ 178 Ωρ sa bo könnte eine durch Reminiszenz an Mk 10 6 1 K 11 9 unterstützte Einwirkung aus Ωρ sein. Doch ist es nicht sicher. 19 28 αυτοι l υμεις $H^{\delta 2\ 26\ 56\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5}$ J^{1211} $H^{r\,183\ \delta 254}$ lat. Beide Änderungen lagen nahe. αυτοι könnte aus lat eingedrungen sein. 20 9 ελθοντες ουν $H^{\delta 48}$ $I^{a\,\delta 5}$ *J* ist vielleicht wieder lat-Einfluss; απ. δε $H^{\delta 1}$ sy^{s}, και ελθ. alle andern, wie 18 31; 10 so l ελθ. δε $H^{\delta 1\ \delta 3\ 23\ \delta 48}$ $I^{a\,\delta 5f}$ *J* 370 Χρ (om ελθ.) sa ($H^{\delta 2\ \delta 48}$ om δε resp και). 20 15 om η $H^{\delta 1\ 26\ 56}$ $I^{a\,\delta 5\,ff}$ sy$^{s\,c}$ bo; dürfte, zumal σοι mit demselben Laut vorangeht, als Fehler oder als durch das η am Anfang des nächten Satzes verdrängt oder als Einwirkung einer Fremdsprache zu beurteilen seien. 20 15 ει l η $I^{a\,93\ 337}$ *J* H^{r} $\Sigma^{351\ 377}$ O^{551} $\Phi^{251f\ 287f}$ Φ^{c} *B* $K^{x\,r}$ 96 381 1353 wollte vielleicht der Wiederholung von η ausweichen, kann auch aus Χρ übernommen sein. 21 30 ετερω l δευτερω $H^{\delta 2\ \delta 3\ 76}$ $I^{a\,\delta 5f\ 286\ 293}$ *J* Π^{17} *Φ* *Σ* $O^{129\ 1222}$ *B* K^{a} $K^{x\,r}$ I^{r} 96 243 370f 1341 lat kann aus Lk 16 7 stammen; ebensogut aber δευτερω anderer Geschmack von *K* sein. 23 3 ποιησατε *H* $I^{a\,050}$ J^{1211}, wie sonst immer, ist gewiss *I-H-K*. ποιειτε war schon durch das unmittelbar folgende ποιειτε nahegelegt und doppelt gefordert durch die Umstellung in *K*. 24 31 om φωνης p σαλπιγγος $H^{\delta 2\ 56\ 76\ 1016}$ $I^{a\,050f}$ H^{r} Φ^{a} O^{1222} Χρ af sy bo könnte von 1 K 15 52 1 Th 4 16 beeinflusst sein; umgekehrt add φωνης von Hb 12 19 Ap 1 10 8 13. Der Genetiv könnte aber auch als neben σαλπιγγος überflüssig gestrichen worden sein, wie denn $I^{a\,\delta 5\ 337}$ *B* Φ^{c} 96 και dazwischen stellen.

φωνη μεγαλη ist häufige Phrase, σαλπιγξ μεγαλη ohne Analogie; aber wofür spricht das? 24$_{48}$ om ελθειν $H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 1016}$ $I^{a\ 133}$ sa bo könnte Missverständnis der Korrektur von ελθειν in ερχεσθαι nach Lk 12$_{45}$, was H^{r} bietet, sein; denn wenn ελθειν sekundär wäre, wäre es durch Lk veranlasst, und es bliebe unerklärlich, warum dann nicht ερχεσθαι einfach übernommen worden ist. 25$_{15}$f om δε p ευθεως und p πορευθεις $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\ 286}$ I^{r} 77 ^{1083}, add δε p ευθεως $I^{a\ 050f}$ H^{r} J^{1211} Σ^{351} 96, also vielleicht *I*, add δε p πορ. alle andern. ευθεως δε kann durch 21$_{33}$, auch durch die Seltenheit der Stellung von ευθεως am Schluss veranlasst sein; om δε ist zu schlecht bezeugt, zumal die verschiedene Stellung von δε die Entstehung der Omission begreiflich macht. So wird wohl πορευθεις δε für *I-H-K* anzunehmen sein. 25$_{20\ 22}$ om επ αυτοις *H* $I^{a\ \delta 5ff}$ J^{1211} lat sa bo; aber $I^{a\ \delta 5\ 133}$ schreiben $_{20}$, $I^{a\ \delta 5f}$ $_{22}$ επεκερδησα l εκερδησα. Sollte εκερδ. aus $_{17}$ stammen, επεκερδ- *I-H-K*, add επ αυτοις eine Erleichterung unter fremdsprachlichem Einfluss sein? 26$_{22}$ add εις a εκαστος könnte in *H* $I^{a\ \delta 5f}$ *J* Φ^{a} Σ^{351} *B* 96 sy$^{s\ p}$ Einfluss von εις καθ εις Mk 14$_{19}$ sein; ebensogut aber kann *K* das im NT seltene εις vor εκαστος überflüssig gefunden haben.
26$_{23}$ ~ μετ εμου την χειρα εν τω τρυβλιω *H* Φ^{a} $\Sigma^{207\ 1226}$ 96 1442 lat, ist *I-H-K*, da μ. ε. εν τ. τρ. τ. χ. *K* sich dadurch als von Mk 14$_{20}$ beeinflusst verrät, dass aus derselben Reminiszenz an den Tonfall μετ εμου εις το τρυβλιον $I^{a\ \delta 5ff}$ την χειρα dazwischen entfernt und vor μετ stellt, $I^{a\ \delta 5}$ sogar εις το τρυβλιον schreibt.
26$_{36}$ αν l ου p εως *H* $^{8\ 56\ 76}$ $I^{a\ \delta 5f\ 93}$ *J* H^{r} $\Sigma^{1132\ 207}$ O^{1222f} Φ^{c} 370f, wie in Befehlssätzen stets, wenn nicht der Endtermin eingeführt wird, wie 17$_{9}$ Lk 24$_{49}$; αν ist hier also sprachlich richtiger; aber vielleicht gerade darum nur *I* zuzuschreiben.
26$_{45}$ om το (Mk 14$_{41}$ *K*) $H^{\delta 1\ \delta 3\ 56\ 1016}$ J^{257} $\Phi^{1098\ 1216}$ 370 1442; sollte dies *K*-Einfluss aus Mk sein? Einfacher wäre es, bei Mk add το in *H I* als Mt-Einfluss anzunehmen; aber dann können einzelne *H*- und *I*-Zeugen hier nicht im Gegensatz zu Mk το omittiert haben. Oder om το ist als, mindestens für die spätere Zeit, besseres Griechisch von den genannten Codd in Mt, von *K* in Mk eingestellt; aber warum von *K* dann nicht auch in Mt? 26$_{71}$ αυτοις l τοις $H^{exc\ \delta 1-2}$ $I^{a\ \delta 5\ 93\ 133\ 286}$ $J^{1054\ 1211\ 226\ \delta 505}$ H^{r} *Φ* Σ^{207f} *O* Π^{18} $I^{r?}$ $K^{x\ r}$ 96 1246 370f 1341 sy^{s}, wohl K^{x}-Einwirkung oder Fehler, da λεγει αυτοις jedem in die Feder kam, τοις εκει, auch durch lat vertreten, im NT nicht wieder erscheint. 26$_{71}$ om και p εκει $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\ \delta 5\ 133}$ 1246 sy^{s} sa; dürfte nach εκει Schreibfehler sein, und nicht add και Einfluss von Lk 22$_{59}$; denn die spärliche Erhaltung der *I-H-K*-Lesart in den *H*- und *I*-Zeugen bei so ferner Parallele wäre ohne Analogie. 27$_{42}$ πιστευσομεν $H^{\delta 1\ 17\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5\ 133}$ J^{1054f} $H^{r\ \delta 254f}$ *Φ* $O^{90\ 1222}$ K^{a} *B*? $K^{x\ r}$ $I^{r\ 1020\ 1083}$ δ260 1246; unentscheidbar. 27$_{43}$ επ αυτω *K*, επ αυτον *H* Φ^{a} 1246 370f, εις αυτον Π^{18} $O^{129\ 551}$, αυτω (Mk 15$_{32}$ *I H*) $I^{a\ \delta 5ff}$ 94 *J* H^{r} *Σ* Π^{17} Φ^{1454} Φ^{c} $B^{121\ 1178}$ $I^{r\ 175}$ ↑386 1442. *I-H-K* bot wohl sicher επ, denn εις l επ und om επ schaffen die üblichste Verbindungsform. Zwischen επ αυτον (Ac 11$_{17}$ 16$_{31}$ 22$_{19}$ Rm 4$_{5}$ $_{24}$) und επ αυτω (ausser dem Citat Rm 9$_{33}$ 10$_{11}$ 1 P 2$_{6}$ nur 1 T 1$_{16}$) ist schwer zu entscheiden; αυτον ist mit dem Verdacht belastet, durch die joh. Verbindung εις αυτον veranlasst zu sein. So dürfte *K* die Lesart von *I-H-K* erhalten haben. 28$_{2}$ add και a προσελθων *H* Φ^{413} Φ^{c} $B^{121\ 1178}$ Σ^{456} 1246 370f 1353 1386 1442 Ωρ, legte sich wohl nach καταβας näher als om και, kann zum Teil auch aus lat (descendit . . et accedens) hereingedrungen sein; om και dürfte also *I-H-K* sein. 28$_{6}$ om ο κυριος $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\ 050}$ 1353 af sy^{s} sa bo Χρ, ist als Reminiszenz an Mk 16$_{6}$ zu erklären, denn die einstimmige Einstellung von ο κυριος wäre, doppelt gegenüber Jo 20$_{16}$, nicht zu begreifen.

Mk 1$_{1}$ om υιου του θεου $I^{a\ 050\ 168}$ $H^{\delta 2*}$ 1341 pa Ωρ; dass in Erinnerung an Rm 1$_{4}$ $_{9}$ υιου του θεου zugesetzt wurde, scheint eher begreiflich. Zur Not könnte freilich auch die sonst nie diesen Zusatz bietende Formel Ιῡ Χῡ den Zusatz abgestossen

haben; doch ist das sehr unwahrscheinlich. 1 36 schreibt *H* Π^{17} nur Σιμων, *K* ο Σιμων, *I* (wenigstens $I^{a\ 050\ 93f}$ *J* H^{r} *Φ* O^{1279} K^{a} $I^{r\ 1020}$) ο τε Σιμων. Vielleicht ist τε nur von *I* addiert, ο wohl sicher vor σ von *K* Π^{17} omittiert. 1 38 εξηλθον *H* $I^{a\ 050}$ $\Phi^{211\ 1098}$, εληλυθα (Jo 18 37) $I^{a\ 93f}$ *J* $H^{r\ 203}$ *Φ* *B* I^{r} K^{r} 1416; *K* εξεληλυθα. Da Jo 18 37 so häufig eingedrungen ist, dürfte *K* eine Mischform von *I-H-K* und Jo 18 37 bieten. Denn εξηλθον, ob auch üblichere Form, kann kaum drei bis vier Mal selbständig εξεληλυθα verdrängt haben. 1 41 ~ αυτου ηψατο $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 1016}$ $I^{a\ 286}$, αυτου ηψ. αυτου $I^{a\ \delta 5}$ Φ^{211} 1341. Mt 8 3 Lk 5 13 steht ~ ηψατο αυτου, Mt 12 49 εκτεινας την χειρα αυτου. Einfluss ist von beiden Seiten denkbar. Doch wäre die spärliche Erhaltung von αυτου ηψατο sehr auffallend, wenn es in *I-H-K* gestanden hätte, zumal wenn das doppelte αυτου als Einwirkung aus Mt 12 49 angenommen wird. 2 45 πανταχοθεν $I^{a\ 133\ 286\ 337\ 600}$ *J* *Φ*? O^{551} *B* I^{r} $K^{x\ r}$ 243 1341; bei allen diesen Codd ist eine K^{x}-Einwirkung an sich möglich; aber schwerlich bei so vielen an gleicher Stelle, zumal πανταχ. im NT απαξ λεγ. ist; vielmehr dürfte παντοθεν Reminiszenz an Lk 19 43 Jo 18 20 Hb 9 4 sein. 2 1 εν οικω l εις οικον *H* $I^{a\ \delta 5f}$ O^{1279} ist trotz der zwei- oder dreifachen Bezeugung als naheliegende Korrektur zu betrachten. 2 4 οπου l εφ ω $H^{\delta 1\text{-}2\ 56\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5}$ ist trotz des Anklangs an 4^{a} wohl *I-H-K*. Denn εφ ω stammt aus Lk 5 25 und εφ ου $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $H^{\delta 48}$ *B* ist verdächtig, Halbkorrektur nach *K* oder nach Lk 5 25 zu sein, beides naheliegend, weil so das doppelte οπου vermieden wurde. 2 8 *K* add αυτοι a διαλογιζονται, muss, weil auch von lat sa ($sy^{s\ c}$ hiant) omittiert, Stilverbesserung von *K* sein, so auffallend es gegenüber den zahlreichen Stellen mit διαλογιζεσθαι ist, bei denen sich nie αυτοι als Subjektsbezeichnung findet. 2 23 οδοποιειν l οδον π. $H^{\delta 1\ 1016}$ $I^{a\ 600}$ H^{r} Φ^{211} *B* ($I^{a\ 93}$ *J* οδοιπορουντες) ist wohl Einwirkung der lebenden Sprache. 2 25 om αυτος p και *H* $I^{a\ \delta 5ff\ 93}$ *J* bo, ist doch wohl sekundär, da add αυτος ohne Analogie ist. 3 16 add και εποιησεν τους δωδεκα a και επεθηκεν *H* $I^{a\ 93}$, welch letzteres hier wohl, wie schon 15, von *H* beeinflusst sein muss, da es allein unter allen I^{a}-Codd diese Lesart kaum erhalten haben kann. Aber *I* und *K* können ebensogut die entbehrlich erscheinende Wiederholung aus 14 ausgelassen, wie *H* sie eingefügt haben; gegen letztere Annahme spricht die Einsetzung des rückweisenden τους nicht, für sie, dass keine Übersetzungen mit *H* gehen. 3 31 στηκοντες (in den Evv nur noch 11 25) $H^{\delta 1\ \delta 3\ 76}$ $I^{a\ 168}$ B^{1043}, εστηκοτες $H^{56\ 1016}$ $I^{a\ 133\ 600}$ J^{1211} H^{r} 243, εστωτες *K*; εστηκοτες dürfte Korrektur von στηκοντες nach Mt 12 46 Lk 8 20 sein; *K* setzte das üblichere statt des seltenen Worts. 4 8 εις l εν ter *H* $I^{a\ 133\ 168}$ gegen 20. 4 26 *H* $I^{a\ \delta 5}$ H^{r} (add οταν a σπαρη 32) Φ^{309} 1341 ως, $I^{a\ 050f\ 93f}$ *J* ωσπερ, *K* ως εαν. *I-H-K* kann ως gelesen haben, ωσπερ und ως εαν war Stilverbesserung, aber εαν kann auch zwischen ως und αν- ausgefallen sein. 4 31 μικροτερον *H* I^{a} J^{368*} *Φ* *O* I^{r} 243 entspricht zwar Mt 13 32, ist aber notwendig, da ον nach *H* $I^{a\ 050\ 93}$? gegen die Mt-Lesart εστιν für *I-H-K* festzuhalten ist. Dann ist μικροτερος Stilverbesserung von *K*, indem das Genus statt σπερμα dem Subjekt ος angepasst wurde. Ob dann μειζων 32 ebenso nur *K* zuzuschreiben oder μειζον *H* $I^{a\ 050}$ $\Phi^{413\ 1444}$ O^{551} $B^{1349\ 449}$ 243 1341 aus Mt 13 32 übernommen ist? Für Letzteres spricht, dass zweifellos ~ μειζον παντων των λαχ. in *H* I^{a} H^{r} *Φ* *B* O^{1279} Reminiszenz aus Mt 13 32 ist, weil die Wortstellung von *K*, das sonst stets die Wortstellung der Logik anpasst, die gespanntere ist und die Wortstellung von *I H* derjenigen in 31 entspricht. Aber gegen Ersteres spricht, dass dann in *I-H-K* 31 das Genus des Prädikats nach dem Genetiv compar., 32 nach dem Subjekt gewählt wäre. *I-H-K* schrieb also μειζον und ~ *K*. 4 36 και τα αλλα τα οντα μετ αυτου πλοια l και αλλα (*K* add δε, Jo 6 23) πλοια (*K* πλοιαρια, Jo 6 23) ην μετ αυτου $I^{a\ 050f\ 93f}$ H^{r}; letzteres ist als Glättung verdächtig, das Zusammentreffen der Zeugen aber nur begreiflich, wenn schon *I-H-K* so glättete;

*I*ᵃ ⁰⁵⁰ᶠ ⁹³ᶠ *H*ʳ d. h. *I* müsste dann eine ältere Lesart aufgenommen haben. 4 37 ωστε το πλοιον *H I*ᵃ ᵟ⁵ ⁹³ ⁶⁰⁰ *Φ*ᵃ lat könnte aus Mt 8 24 stammen; ebensogut kann *K*, um das doppelte το πλοιον zu vermeiden, αυτο l το πλοιον gewählt und es dann als unbetontes Pronomen p γεμιζεσθαι gesetzt haben; ~ αυτο l το πλοιον p ωστε in *I*ᵃ ⁰⁵⁰ᶠ ³³⁷ *J H*ʳ *Π*¹⁸ *Φ*ᵉˣᶜ ᵃ wird Halbkorrektur nach *K* sein. 5 1 ηλθεν l ηλθον *H* exc δ1-2 *I*ᵃ ⁰⁵⁰ᶠ ¹⁶⁸ *J O*¹²²² *Φ*¹⁰⁹⁵ ¹⁴⁴¹ *Β*³⁵⁰ *I*ʳ sy bo ist, zumal lat für -ον plädiert, nicht für *I-H-K* sicher; denn die Neigung, Jesus allein zum Subjekt zu machen, musste hier durch 2 und durch Mt 8 28 gesteigert werden. 6 2 ινα και δυναμεις . . γινωνται *I*ᵃ ᵟ⁵ ᶠᶠ *J H* δ3* *K*ᵃ *Φ*³⁰⁹ ¹⁹⁰ *O*¹²²² 178 1280 it (teilweise -ονται) ist wohl *I-H-K*; denn om ινα *H K* ist unverkennbar Einfluss aus Mt 13 52, ebenso add αι a δυν. *H I*ᵃ ⁹³ *Π*¹⁸ᶠ u. a.; γινομεναι *H* ist dann stilistische Glättung. 6 12 εκηρυξαν l -σσον *H I*ᵃ ᵟ⁵; ersteres kann durch die Tempora des Kontextes, auch durch 16 20 2 K 11 4 1 Th 2 9 veranlasst sein; an letzteres erinnert nur 1 7 7 36; als das Inkorrektere dürfte es das Ursprüngliche sein. 6 16 om εκ νεκρων *H* sy^s sa bo, ~ ηγ. εκ ν. *K*, ~ εκ νεκρων ηγερθη *I*ᵃ *J a g*¹ ² *i* vg, so 14 *J*, aber nicht *I*ᵃ ᵟ⁵ ᶠᶠ ⁹³; 14 könnte schon auf den gemeinsamen Vorfahren von *I*ᵃ und *J* eingewirkt haben. Sollte *H* ursprünglich sein? εκ ν. war ja nach 14 entbehrlich; oder hat diese Reflexion erst *H* zur Streichung veranlasst? 6 20 ηπορει l εποιει *H* δ1-2 56 *I*ᵃ ⁰⁵⁰ ⁹³ ? sa bo könnte als das seltenere Wort ursprünglich sein. 6 30 om και a οσα¹ *H I*ᵃ *H*ʳ *Π*¹⁸ᶠ *Φ O*¹²⁷⁹ 1341 lat sa bo kann durch Lk 9 10 veranlasst, ebensogut aber και eine Addition von *K* sein, um παντα auch auf die Johannesgeschichte zu beziehen unter Einfluss von Mt 14 12. 6 33 add αυτους *H* exc δ1 *Φ O K*ᵃ *I*ʳ δ398 sy bo ist fast Tautologie zu 33ᵃ und wohl so gut wie add αυτον *K* (54 Mt 14 35 17 12 Lk 24 31) nur dem Vermissen eines Objekts zu επεγνωσαν zu danken. Das objektlose επεγνωσαν in *I*ᵃ ᵟ⁵ ᶠᶠ ¹⁶⁸ *H* δ1 *H*ʳ *Φ*³⁰⁹ lat sa wird *I-H-K* sein. 6 38 om και p υπαγετε *H I*ᵃ ᵟ⁵ *H*ʳ *O*⁵⁵¹ *b c* sy bo ist, da sonst der auf υπαγε folgende Imperativ stets asyndetisch angeschlossen wird, verdächtig. Denn dass και in *K* aus Jo 1 46 (ερχου και ιδε) eingedrungen sein sollte, ist doch unwahrscheinlich. 6 51 λιαν *H*, περισσως *I*ᵃ ᵟ⁵ ᶠᶠ ¹⁶⁸ (add λιαν a π.) 93 (add λιαν p εθαυμ.) *H*ʳ, λιαν εκπερισσου alle andern; ~ εκπ. p εαυτοις *Π*¹⁸ᶠ. Da εκπερισσου sonst in Mk nicht, περισσως noch 10 26 15 14 vorkommt, ist περισσως verdächtig; da sonst λιαν nur für sich allein vorkommt, ist auch *H* verdächtig. So dürfte *I-H-K* λιαν εκπερισσου geboten haben, eine υπερ εκπερισσου 1 Th 3 10 analoge Bildung. 7 4 om και κλινων *H* δ1-2 56 76 *I*ᵃ ¹⁶⁸ δ260 sy^s bo ist als mehrfach begegnetes Versehen nach χαλκιων doch begreiflicher, als eine so starke Einwirkung von *K*, zumal wo es sich um eine Textkürzung handelt. 7 25 αλλ ευθεως ακουσασα l ακ. γαρ *H I*ᵃ ⁶⁰⁰ (*I*ᵃ ᵟ⁵ γυνη δε ευθεως) sa bo; kaum entscheidbar, ob dies *H*-Sonderlesart oder γαρ in fast ganz *I* durchgedrungene *K*-Sonderlesart ist; da *I*ᵃ ⁶⁰⁰ und *I*ᵃ ᵟ⁵ zuweilen *H*-Einfluss verraten, fordert die Regel, ersteres anzunehmen. 7 26 om εκ p εκβαλη *I*ᵃ ⁹³ᶠᶠ ¹³³ *J H*ʳ *H*⁵⁶, also zweifellos *I*; add εκ kann aus 29 stammen; om εκ kann durch Anschluss des Genetivs an δαιμονιον veranlasst sein. 7 27 και l ο δε Ις *I*ᵃ ᵟ⁵ ᶠᶠ *H* kann aus 29 stammen oder um des Gleichlauts willen von *K* abgeändert sein. 7 31 εις l προς *H I* kann aus 3 7 übernommen, προς eine stilistische Verbesserung von *K* sein. Aber warum tat *K* nicht 3 7 dasselbe? 7 32 add και a μογιλαλον *H* δ1-2 76 *I*ᵃ *O*⁵⁵¹ 81 lat; και kann ebensogut, vielleicht unter Einfluss von 37 und 9 32, mehrmals eingefügt, wie von *K* gestrichen sein. Für die Neigung, 32 und 37 als Korrelat zu behandeln, spricht, dass *I*ᵃ 81 in 37 και omittieren.

8 20 om δε *H I*ᵃ ⁹³ *Φ* ist wohl Fehler; das unbehagliche Asyndeton hoben dann *H* δ2 δ3 76 1016 durch add και p οτε, *I*ᵃ ⁶⁰⁰ setzt unter dem Einfluss dieser Lesart και a οτε ein. 8 26 om μηδε ειπης τινι εν τη κωμη *H* δ1-2 56 *H*ʳ sa bo, kann von diesen Codd resp Typen ausgelassen, zur Not aber auch von *K* unter Anregung von 7 36

eingesetzt sein. Aber sollte sich *K* so stark durchgesetzt haben? *H*^r ist vielleicht wieder von *H* abhängig. 9 23 om πιστευσαι p δυνασαι *H H*^r af kann durch das Homoioteleuton und den anstössigen Sinn veranlasst sein. Jedenfalls ist der nachträgliche Einsatz von πιστευσαι und dessen Aufnahme in ganz *I* exc *H*^r schwerer zu begreifen. 9 24 om μετα δακρυων *H I*^a 133 1468 *Φ*1289 (*J*1211 *B* ~ a ο πατηρ) af sa bo; die mehrmalige Auslassung ist begreiflicher, als die Einsetzung in *K* fast ganz *I* pa sy it.

9 26 add τους a πολλους *H O*1279 ist als das Seltene für *I-H-K* anzunehmen.

10 1 add και a περαν *H Φ*^b 413 1454 3015 *B*121 1198 1355 sa bo, add δια του *K*, om και resp δια του *I* lat sy; letzteres ist sicher Paralleleinwirkung aus Mt 19 1, και möglicherweise aus Mt 4 25 Mk 3 8; δια του ist einzigartig, also wohl *I-H-K*. 10 5 om υμιν *I*^a δ5 168 1468 *J Φ*413 214 δ260 af, also doch wohl *I*; υμιν in *H K* kann nach Mt 19 8 eingesetzt, aber auch in *I* ausgelassen sein, um die Allgemeingiltigkeit nicht einzuschränken oder unter Einwirkung von 4. 10 26 αυτον l εαυτους *H J*1033 1341; beides kann aus Parallelen stammen; da *J*1033 1341 unmöglich die Lesart für *I* bezeugen können, ist εαυτους als in 2 Rezensionen erhalten, zumal lat es auch voraussetzt, für *I-H-K* anzunehmen. 11 6 ενετειλατο l ειπεν *K*; ειπεν kann etwa aus Lk 19 35 stammen; aber da es nicht genau Parallelstelle ist, wäre das Zusammentreffen von *I H* sy^s af sa bo Ωρ auffallend; ενετειλατο kann *K* etwa nach Mt 17 9 Jo 14 31 gewählt haben, um das ειπεν nach ειπον zu vermeiden. 11 19 εξεπορευοντο l -ετο *I*^a 93ff 133 *J*1211 *H*^r 203 *H*δ1 δ6 76 *Φ*? *K*^a *O*1279 1386 1442 sy^p kann Rückwirkung von παραπορευομενοι 20 sein, aber auch -ετο Einfluss von 11 Mt 21 17. Ersteres macht die zerrissene Zeugenreihe wahrscheinlicher. 11 33 om αποκριθεις (Lk 20 8) *H Π*18f af it sa bo, add αποκρ. a ο Ις *I*, p Ις *K*; *I* stimmt mit 33^a; *K* dürfte *I-H-K* haben.

12 5 τους μεν .. τους δε (l ους) *H I*^a *H*^r *Φ* kann Stilverbesserung von *K*, ους aber ebensogut dem ον μεν .. ον δε Mt 21 35 nachgebildet sein. 12 7 add θεασαμενοι αυτον ερχομενον p γεωργοι (Mt 21 38 ιδοντες τον υιον, Lk 20 14 ιδοντες δε αυτον) *I*^a *J O*1279 *Φ* (*Φ*1289 *B* ιδοντες) 1354; kann kaum *I-H-K* sein, denn warum sollten es *H* und *K* gestrichen haben. Auffallend aber ist die eigenartige Fassung θεασαμενοι l ιδοντες und add ερχομενον. 12 14 ηρξαντο ερωταν (επερ- *I*^a 1337; επηρωτων *I*^a δ5ff 93 [133 -τησαν] *I*^r 1341 1442 l ηρξ. ερ. nach Lk 20 21) αυτον εν δολω (λογω *I*^a 1337, om εν δ. 1442, οι φαρισαιοι l αυτον εν δολω *I*^a δ5) λεγοντες (om *I*^a δ5; *I*^r 1341 και λεγουσιν) *I*^a *J H*^r *I*^r 243 1341 1442 af? sy^s sa; kann an sich gut *I-H-K* sein, nur ist das Zusammentreffen von *H* und *K* in dem Ersatz λεγουσιν αυτω schwer erklärlich. 12 14 επικεφαλαιον l κηνσον *I*^a δ5f 93 *J*1211 *O*1279, gegen Mt Lk, also nach sonstigen Regeln für *I-H-K* anzunehmen; denn warum sollte *I*^a oder *I* diese Änderung in Mk nötig gefunden haben, in Mt Lk nicht? 12 19 μη αφη τεκνον *H H*^r *Φ*402 1443, τεκνα μη αφη alle andern; τεκνα steht Mt 22 24, ist also sekundär; ebendort her stammt aber auch die Wortstellung μη α. τ. Sollte *I-H-K* τεκνον μη αφη geschrieben haben? 12 25 om οι a αγγελοι (Mt 22 30, vgl ισαγγελοι Lk 20 36) alle exc *I*^a 050 *H*δ1 1016 *H*^r Ωρ sa bo, om οι p αγγελοι (Mt 22 30) *I H*; *I-H-K* dürfte also οι αγγ. οι εν τοις ουρανοις geboten haben. 13 9 add γαρ p παραδωσ. stammt aus Mt 10 17; om γαρ bieten *H*δ1 δ6 56 *J*1211, ειτα υμας αυτους παραδ. l βλεπετε δε υμεις εαυτους und γαρ *I*^a δ5ff, και l γαρ *H*^r, δε l γαρ sy^s; vielleicht schrieb *I-H-K* wie *H*δ1ff. 14 36 αλλ ει τι l αλλα τι *H*δ3 δ6 1016 376 *Π*17 *O*90 129 *B*, αλλ οτι *H*^r *Π*18 *O*1279 243 (αλλ ο *I*^a δ5); αλλ οτι und αλλα τι sind als Vereinfachung verdächtig.

14 36 add θελεις p συ *I*^a δ5f 93 *Π*19 1386f it sa bo, gegen Mt 26 39; dürfte durch Mt in seiner Bezeugung so dezimiert sein; denn wenn irgend welches Sprachgefühl θελεις nahelegte, so wäre dies auch Mt 26 39 zu erwarten. 15 8 om αει *H Φ*^a *Φ*3015 1416 af sa bo; *I*^a 050f 93 εθος ην ινα τον Βαρ. απολυση l αει εποιει spricht für αει; doch kann *K* es auch als Steigerung beigefügt haben, wobei nur auffallend wäre, dass fast ganz *I K* folgte.

Lk 1 36 συνειληφεν l -φυια *H* $I^{a\,93\,600}$ Σ^{207} lat bo könnte Strukturverbesserung sein; aber warum mehrmals vorgenommen? 2 5 *K* add γυναικι gegen $H^{\delta 1-2}$ 56 $I^{a\delta 5\ 93\ 133}$ H^{r} 381 *e f q*** sa bo pa sy^{p}, während sy^{s} *a b c* ff^{2} γυναικι l μεμν. bietet. Die Ausstossung von γυν. kann 1 27 und die Tradition leicht veranlasst haben, während die Einstellung schwer begreiflich wäre. 2 15 om οι ανθρωποι $H^{\delta 1-2\ 56\ 376}$ $I^{a\,050f\ 93}$ $H^{r\ exc\ 346f}$ O^{1279} 178f 1386 lat (exc *q*) sy sa bo ist doch bedenklich, da οι ⌒ οι nahelag, dazu 20 und die sachliche Entbehrlichkeit dem οι ανθρ. gefährlich war. 2 28 om αυτου $H^{\delta 1-2}$ 56 K^{a} 1246 *a b l* ist sehr schwach bezeugt, und αυτου konnte als entbehrlich leicht übergangen werden; aber add αυτου entspricht Esther 1 5. 2 38 om αυτη [1] *H* $I^{a\delta 5\ 168}$ J^{1211} *Π* $O^{1222\ 1279}$ Σ K^{a} I^{r} 1354, kann leicht ausgefallen sein; eine so häufige Einstellung in *I*-Zeugen aus *K* ist schwerer zu begreifen. 2 38 om εν *H Π* O^{129} lat bo dürfte doch *I-H-K* sein, da für später die λυτρωσις Ιερουσαλημ, die 24 21 ihre Analogie hat, ferner lag, als dass es in Jerusalem Leute gab, welche die λυτρωσις erwarteten. 2 40 om πνευματι $H^{\delta 1-2}$ 56 $I^{a\delta 5}$ lat sa bo Ωρ; obwohl πνι aus 1 80 übernommen sein könnte, ist es doch verdächtig, bei dem aus dem Geist Gezeugten ausgelassen worden zu sein. 2 40 σοφια l -ας *H* Σ^{207} A^{c} ist wohl πνι analog gebildet, wozu auch 52 Rm 1 29 anregte; freilich könnte σοφιας auch Rm 15 14 nachgebildet sein, aber gegenüber πνι ist das unwahrscheinlicher. 2 52 add τη a σοφια nur $H^{\delta 1-2\ 56\ 376}$ Ωρ könnte doch *I-H-K* sein, indem τη den folgenden unartikulierten Substantiven, vielleicht unter Mitwirkung von 40, zum Opfer fiel. Ob εν a τη in $H^{\delta 2\ 56}$ Ωρ bo aus προεκοπτεν herübergenommen oder in $H^{\delta 1\ 376}$ durch προεκοπτεν verschlungen wurde, ist kaum zu entscheiden. 5 2 επλυναν l απεπλυναν *H* $I^{a\delta 5\ 600}$ 1416; απ kann vor επ wohl verloren gehen; επλυναν findet sich noch Ap 7 14, απεπλ. nirgends. 6 1 om δευτεροπρωτω *H* $J^{1033\ \delta 505}$ H^{r} Σ^{207} 178 sy^{p} (s^{c} vac) sa bo; vielleicht als unverständlich ausgelassen. 6 4 om και p εδωκεν $H^{\delta 1\ \delta 6\ 56}$ $H^{r\,\delta 254\ 346f}$ 1353 ($I^{a\delta 5}$ om και, Mk 2 26) lat bo; obwohl gegen Mk 2 26, macht die Bezeugung doch zweifelhaft, ob nicht vielmehr der Tonfall Mt 14 19 es verdrängt hat. 6 9 ει l τι *H* $I^{a\delta 5}$ Σ^{207} lat sa bo kann aus 14 3 Mt 12 20, die Tilgung des ει aus Mk 3 4 stammen; für τι liegt kein Anlass ähnlich nah, etwa 7 40? Da $I^{a\delta 5}$ Σ^{207} in Lk mehrfach von *H* beeinflusst sind, kann τι gut *I-H-K* sein. 6 17 add πολυς p οχλος *H* H^{r} sa sy^{p} kann von πληθος πολυ her eingedrungen oder um dieses zweiten πολυ willen ausgelassen sein. 7 1 επειδη l επει δε $H^{\delta 1\ \delta 3\ 1016\ 376}$ $J^{1211\ 109}$ O^{129} $\Phi^{1441\ \delta 300}$ K^{a} 1317 (H^{1016} *Φ* add δε); unentscheidbar, da keine Parallele vorhanden ist und die Zeugengruppierung jeder sicheren Deutung sich widersetzt. 7 42 ∼ αγαπησει αυτον *H O* Σ^{207} $K^{i\,86}$ Φ^{1260} 1443 ist sicher Semitismus, da *K*, der sonst stets die Nachstellung des Objekts vorzieht, hier kaum entgegen *I-H-K* umgekehrt verfahren wäre. 9 50 add ου γαρ εστιν καθ υμων p κωλυετε $H^{\delta 6\ \delta 48\ 56\ 1016}$ $\Phi^{1216f\ 1289}$ A^{1} *c** bo; der Ausfall ist kaum zu erklären, die Einschaltung eher, zumal Mk 9 40 eine analoge Begründung gelesen wurde. 10 1 17 add δυο p εβδομηκοντα $H^{\delta 1\ \delta 371}$ $I^{a\delta 5}$ 22 72 1353 lat sy^{sc} sa muss *I-H-K* sein, da sonst das Zusammentreffen kaum begreiflich wäre; εβδ. stammt aus Ex 24 1 9. 13 2 ταυτα l τοιαυτα $H^{exc\ \delta 48\ 6\ \delta 371}$ $I^{a\delta 5f}$ Σ^{207} O^{1279} *B* kann Lässigkeitsfehler, ebenso gut aber τοιαυτα durch Ga 3 4 veranlasst sein. 15 25 ∼ ην απολ. $H^{\delta 1-2}$ 56, απ. ην *K* (om ην = 32 $I^{a\delta 5}$ $H^{\delta 6\ 376}$ $J^{\delta 505}$ H^{r} Σ^{207} O^{1222} 4 22 192ff 300 448 1416); ersteres kann Tonerinnerung an και απολ. 32, απολ. ην Anpassung an νεκρος ην sein. 16 22 επελειχον l απ- *H* $I^{a\,050}$ O^{129}, dazu H^{r} $I^{a\delta 5}$, deren ελειχον Verschreibung von επελ- oder durch Halbkorrektur nach *K* veranlasst ist, (Σ^{207} περιελ-); ist wohl für *I-H-K* einzusetzen. 18 4 ουδε l και . . ουκ [2] *H* $I^{a\,050}$ Σ^{207} it (exc *q* r^{1} r^{2}); και ουκ wie 4[a] kann *K* angehören, der genaue Parallelisierung liebt. 18 14 παρ εκεινον l η γαρ εκεινος $H^{\delta 1-2\ 56\ 376}$ $I^{a\delta 5}$ H^{r} Ωρ, kann von Ωρ stammende Stilglättung sein, oder sollte *K* η γαρ besser gefunden

haben? 19 15 om τις a τι, επραγματευσαντο l -σατο $H^{\delta 1-2}$ 56 376 $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{207} (-σατο) 1353 (add τις) sa bo sy^{c} Ωρ ist Origeneseinfluss; denn it sy^{s} haben τις. 19 42 om καιγε *H* $I^{a\,\delta 5 f}$ $\Sigma^{1132 f}$ Ωρ *e c f g*; kann, da es in Evv nie, sonst nur Ac 2 18 17 27 (Ac 14 17 in δ5 1001 l καιτοιγε) vorkommt, kaum eingeschoben, sehr leicht aber, zumal es in den semitischen Sprachen nicht auszudrücken war, ausgelassen worden sein. 19 46 εσται l εστιν *I H c l* ist der Anpassung an κληθησεται Mt Mk verdächtig; aber das Zusammentreffen spricht dagegen; εστιν kann *K* gut als Thatsachenbehauptung an Stelle von εσται gesetzt haben. 20 31 om και p επτα *H K* zweifellos eine bei dem vor οι επτα stehenden και naheliegende Verschlimmbesserung, gegen die auch it (exc *i* r^{1}) sy$^{s\,c}$ zeugen. 21 2 om και *H* $J^{1054\ 1211\ 109}$ O^{129} B^{220} K^{a} δ260 1386 1493 lat, add και a τινα $I^{a\,\delta 5}$ *Σ O* 33 und andere *I*-Codd, p τινα *K*; *K* wird *I-H-K* erhalten haben, die andern helfen sich aus der ungewohnten Wortfolge heraus.

21 8 om ουν *H* $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{207} sa bo sy$^{s\,c}$ *a c ff*^{2} *i s* kann dennoch Reminiszenz an Mt 24 23 25 sein, zumal μη ουν sehr selten ist. 21 30 ηδη εγγυς $H^{\delta 1\ \delta 3\ 76}$ 22 $I^{a 93\ 133}$ *J* (∼ το θερος εγγυς) O^{1279} $\Sigma^{207 f}$ 178 1341 *K*; ist sicher *I-H-K*, denn om ηδη stammt aus Mt 24 30 Mk 13 28 und ebenso das Zurückstellen von ηδη p εστιν $H^{\delta 2}$, p εγγυς $H^{\delta 48\ 56\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ Σ^{1132}. 22 43 f om $H^{\delta 1-2\ 5\ 376}$ *J* (add p Mt 26 39 O^{1279} Σ^{351} (Σ^{207} aster.) *Π* sy^{s} sa bo *f*, ist nach allen bisherigen Beobachtungen als Paralleleinwirkung ohne Schwierigkeit zu denken, zumal da der Inhalt mit der fortgeschrittenen Christologie in starken Konflikt geriet (S. zu 23 34). 23 11 add και a ο Ηρωδης $H^{\text{exc}\ \delta 1\ 1016\ \delta 371}$ $J^{\text{exc}\ 1054 f}$ *Π* O^{129} *B a* ist schwach bezeugt, Addition und Omission an sich begreiflich, schwer aber die Übereinstimmung dieser Zeugengruppen in der Addition. So dürfte *K* και omittiert und die *I*- und *H*-Zeugen angefressen haben. 23 17 om 17 $H^{\text{exc}\ \delta 2\ 376}$ K^{a} sa bo *a* ($I^{a\,\delta 5}$ sy$^{s\,c}$ ∼ p 19) ist sicher ursprünglich; die Auslassung ist nicht, die Einstellung leicht begreiflich. 23 23 om και των αρχιερεων $H^{\text{exc}\ \delta 6\ 1016\ 376}$ sa bo it (exc *c f*) kann, sei es nach αυτων, sei es nach dem vorangehenden φωναις, zu dem der Kontext keine αρχ. nahe legt, ausgefallen, freilich ebensogut unter Einfluss von Mk 15 11 f ergänzt sein, doch kaum in *I* und *K* zugleich. 23 29 εξεθρεψαν *I* kann von Eph 5 29 6 4 herrühren, εθρεψαν *H* 1354 kann Sprung ε ⌒ ε sein. 23 34 om ο δε Ις — ποιουσιν $H^{\delta 1-2\ 78\ 376\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5 f}$ sy^{s} sa bo *a b* (Mt 27 35 Mk 15 24); wird ebenso zu beurteilen sein, wie vorhin 22 43 f. 24 42 om και απο μελισσιου κηριου *H* $I^{a\,\delta 5}$ sy^{s} sa; die Addition ist ebenso schwer zu begreifen, wie die Auslassung, letztere vielleicht, wie Burgon, the traditional text of the holy Gospels 1896 Ap., vermutet, als Ausfluss des alexandrinischen Asketismus.

Jo 3 31 om επανω παντων εστιν^{2} $I^{a\,\delta 5\ 93}$ $H^{\delta 2}$ H^{r} it sy^{c}, schien nach 31^{a} entbehrlich; schwieriger ist die Vorstellung, dass *H* und *K* es zugefügt haben, es müsste denn Ωρ die Ursache sein. 4 51 om και απηγγειλαν $H^{\delta 1\ 56\ 1016\ 376\ \delta 371}$ O^{129} $\Phi^{410\ 190 f}$ Π^{19} δ469 Κυ$^{10\ 13}$; Auslassung und Zusatz sind gleich schwer zu erklären. 5 4 εταρασσετο l -σε a το *I*? oder -σε *K* (*H* hiat); kann durch ελουετο akustisch veranlasst, aber ebenso gut sachlich geboten, also mit ελουετο *I-H-K* sein. 6 22 add p εν: εκεινο (om $H^{\delta 48}$ $I^{a\,\delta 5}$ O^{1279} $\Phi^{1216\ 2069}$ sy^{c} *a* Χρ) εις ο ενεβησαν οι μαθηται αυτου (του Ιυ l αυτου $H^{\delta 2 *}$ *J* sy^{c} sa; $I^{a\,\delta 5}$ του αυτου Ιυ) alle exc *H* $I^{a 93}$ H^{r} $O^{129\ 1110}$ 072 178 it vg bo Κυ Νι; der Zusatz ist sicher sekundär, denn für die Auslassung lag keinerlei Anlass vor; die Einfügung wehrt dem Missverständnis, als ob dies eine Schiff vorhanden gewesen wäre, abgesehen von dem von den Jüngern benützten, und musste darum überall sich empfehlen. 8 39 add αν p εποιειτε $H^{\text{exc}\ \delta 1-2\ \delta 371}$ *I* exc $I^{a\,\delta 5 f\ 168}$ K^{i} Σ^{351} I^{r} 178 1386, die mit K^{1} K^{r} αν omittieren; dass erst K^{x} αν einsetzte und so breiten Einfluss übte, ist nicht anzunehmen; dagegen kann K^{1} schon auf $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5 f}$ eingewirkt haben. 9 4 ημας l εμε $H^{\delta 1-2\ 56.78}$ $I^{a\,\delta 5}$ (∼ δει ημας, nach 3 7 Ac 14 22 u. a.) Κυ Ωρ sa bo, ist trotz des Versagens von *I* für *I-H-K* an-

zunehmen, da εμε auch durch 10 16, sowie durch das hier unmittelbar folgende με nahe gelegt war, dessen Wechselbeziehung zum ersten Satzteil auch $H^{\delta 2\ 56}$ verraten, wenn sie auch hier ημας l με schreiben. 10 14 γινωσκουσι με τα εμα $H^{\delta 1-2\ 56}$ $I^{a\ \delta 5}$ lat sa bo Kυ (sy verbindet beide Lesarten) ist vielleicht Anpassung an 15 (vgl 14 7 9), da die Entstehung der Passivform unerklärbar bleibt. 10 16 ακουσωσιν l -σουσιν $H^{\delta 2\ \delta 48\ 76\ 376\ \delta 371}$ $I^{a\ 050\ 168f\ 286}$ J O^{129f} B Φ^{190f} $K^{a\ \delta 4}$ $I^{r\ 1083\ 100}$ 1114 δ260 1341 1386 1443 C^{13}; die starke Vertretung verbietet, Vokalfehler anzunehmen; die Lücken erklären sich daraus, dass der Kontext ακουσουσιν nahe legte, wie auch *K* schrieb; für *I-H-K* ist also wohl -σωσιν anzunehmen. 11 22 add αλλα a και gegen $H^{\delta 1-2\ \delta 3*\ \delta 48}$ H^{r} $O^{129\ 1110}$ *a* dürfte als die gewähltere Lesart die ursprünglichere, also *I-H-K* sein.
12 17 οτι l οτε $H^{56\ 376}$ $I^{a\ \delta 5\ 337}$ O^{1110} K^{a} δ260 1246 sa ist doch wohl zu schwach bezeugt, zumal sich οτι nach εμαρτυρει nahe legte. 12 22 εργεται Αν. και Φι. και H O^{1279} (om εργ.) $K^{a\ \delta 4}$ sy *a e*, add και παλιν l εργ. . . και *K I* ($I^{a\ \delta 5}$ add nur παλιν; sa bo om εργ. . . και, non add και παλιν); εργ. . . και kann aus 22ª stammen, ebenso gut aber kann και παλιν zur Vermeidung der Wiederholung eingesetzt sein. 14 31 εντολην εδωκεν l ενετειλατο $H^{\delta 1\ \delta 48\ 56}$ $I^{a\ 93}$ (εδ. μοι εντ.) $H^{r\ 183f}$ (∼ εδ. μοι a π. εντ.) $O^{1110\ 1279}$; wohl nach 12 49, da für ενετειλατο keine Parallele vorhanden; denn dass *K* ενετειλατο l εντολην εδωκεν gesetzt haben sollte, ist nicht recht begreiflich. 16 7 ου μη ελθη l ουκ ελευσεται $H^{\delta 1\ \delta 6\ \delta 48\ 56}$ O^{1279} Χρ; ersteres an 15 26 16 13, letzteres an 14 23 anklingend. 17 21 om εν p εν ημιν $H^{\delta 1\ \delta 3}$ $I^{a\ \delta 5}$ O^{352} Ωρ af it sa, ist wohl *I-H-K*, da εν leicht aus 21ª 22 eindringen konnte. 18 1 του Κεδρων $K^{a\ \delta 4}$ $H^{76\ 89\ 174}$ lat (exc *a b*) go, του Κεδρου $H^{\delta 2}$ $I^{a\ \delta 5}$ *a b* sa bo; eines von beiden könnte ursprünglich und unter Einfluss von Ωρ verdrängt worden sein. Aber welches?

327. Schwach bezeugte, dennoch wohl *I-H-K* zugehörige Lesarten. Handelte es sich in dem vorhergehenden Paragraphen um die gegenseitige Abwägung von Lesarten, die zweifellos je einer der Rezensionen angehörten, so bleibt nun noch eine kleine Anzahl von Lesarten übrig, die so schwach bezeugt sind, dass nicht ohne weiteres sicher ist, ob sie in einer der drei Rezensionen standen. Nun ist es nach den bisherigen Ergebnissen zweifellos gut möglich, dass, sei es die starke Einwirkung von Parallelen, sei es die *K*-Überflutung, oder beides zusammen, Lesarten von *H* oder *I* oder beiden, die *I-H-K* entnommen waren, bis auf die spärlichsten Spuren ausgetilgt hat, ja dass etwa auch einmal durch besondere Missgeschicke eine *I-H-K*-Lesart spurlos aus der handschriftlichen Überlieferung des griechischen Textes verschwand. Das Letztere ist wohl bei dem reichen Zeugenmaterial für *I* und den recht alten Handschriften von *H* nur als abstrakte Möglichkeit gegenwärtig zu halten, soweit die *I-H-K*-Lesart nur in eine der Rezensionen aufgenommen war. Aber ebenso ist es doch wenig wahrscheinlich, dass alle drei Rezensionen zugleich eine *I-H-K*-Lesart verschmäht haben. Nur in orthographischen und rein sprachformalen Dingen dürfte dies als möglich offen bleiben und auch hier nicht allzu wahrscheinlich sein. Denn allzuweit kann *I-H-K* hinter den Rezensionen nicht zurückliegen, da es doch noch ziemlich oder ganz

unversehrt allen dreien vorgelegen haben muss. Doch diese Möglichkeit lässt sich im augenblicklichen Stadium unserer Untersuchung nicht weiter verfolgen. Hier handelt es sich nur um Lesarten, die, in unseren griechischen Handschriften noch, aber nur ganz kümmerlich vertreten, den Anspruch machen können, um ihres Charakters oder ihrer Vertretung willen ernstlich erwogen zu werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass spärlich vertretene Lesarten *I-H-K* zugehören, wächst natürlich, wenn sie in Übersetzungen oder bei Vätern sich finden. Nur muss dabei immer die umgekehrte Möglichkeit im Auge behalten werden, dass sie vielmehr der dem Schreiber oder dem Redaktor des Typs geläufigen Übersetzung in seine Heimatsprache oder der Autorität eines Kirchenvaters ihr Auftauchen in den betreffenden Zeugen verdankt. Eine andere Möglichkeit ist, dass die fragliche Lesart zwar nicht in *I-H-K* stand, aber in neben *I-H-K* hergehenden überlieferten Texten sich fand. Meist ist eine bestimmte Entscheidung unmöglich, und es bleibt nur die Aufgabe, den Wahrscheinlichkeitsgrad für die eine oder andere Erklärung zu prüfen; öfters ist selbst dies uns versagt.

Mt 5 41 add ετι αλλα a δυο $I^{a\delta 5\ 600}$ sy^{s} af it. 5 44 om ευλογειτε — μισουσιν υμας und επηρεαζοντων υμων και $H^{\delta 1-2}$ H^{r} 178 $sy^{s\,c}$ af it sa bo Ωρ. Da die Worte Lk 6 28 stehen und nie fehlen, ist es kaum begreiflich, dass sie hier so häufig ausgefallen sein sollten. 6 13 om η πυλη (gegen 14) $H^{\delta 2}$ Cyp it exc g^{1} *q f* ff^{1} ist vielleicht Urtext, zumal af Tert Cyp auch 14 η πυλη omittieren, ερχομενοι l εισερχ- H^{56} $I^{a\,337}$ *J* $\Phi^{1085\ 1290}$ 1443 damit trefflich zusammenstimmt; εισερχ- könnte aus Jo 10 1f stammen. 6 21 $σου^{bis}$ l υμων $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,600}$ af it sa Tert ist durch Lk 12 34 so dezimiert worden; freilich kann auch σου aus 22 eingedrungen sein. 7 5 ~ σου την δοκον $H^{\delta 1-2\ \delta 3}$ könnte, weil gegen 5f Lk 6 42, Lesart von *I-H-K* sein. 8 10 ~ τοσαυτην πιστιν εν τω Ισραηλ ευρον $H^{\delta 1}$ 370f af *a q* sa bo (om εν τω Ι. H^{r}, ~ εν τ. Ι. p ευρον H^{1016}) gegen Lk 7 9. 10 23 εις την αλλην (*J* H^{r} ετεραν) καν ($I^{a\delta 5}$ εαν δε) εκ ταυτης ($I^{a\delta 5}$ εν τη αλλη, sy^{s} εν τη ετερα) διωκωσιν (H^{56} εκδιωξουσιν) υμας φευγετε εις την ετεραν ($I^{a\delta 5}$ 93 *J* H^{r} αλλην) $I^{a\delta 5 f}$ *J* H^{r} H^{56} af it sy^{s}; von all dem haben *H* $\Phi^{\delta 30}$ Ωρ Χρ nur εις την ετεραν, *K* nur εις την αλλην. Der Einsatz kann nicht erfunden sein; die Varianten innerhalb desselben begreifen sich leicht. Vielmehr liegt bei *H* wie bei *K* ein Sprung vor, vielleicht bewusst, weil die Wiederholung entbehrlich erschien. 11 8 om ιματιοις $H^{\delta 1-2\ 26}$ $I^{a\delta 5}$ af it könnte Sprung von -οις zu -οις sein, aber auch Urlesart, von Lk 7 25 aufgezehrt. 11 9 ~ προφητην ιδειν $H^{\delta 1-2\ 26\ 1016}$ 1246 könnte durch 8 und Lk 7 26 verdrängt sein. 11 16 εταιροις αυτων *K* sicher, obwohl von 166 Codd 90 mit *H* $I^{?}$, vielleicht durch αλληλοις Lk 7 32 veranlasst, ετεροις schreiben, was zu αυτων nicht passt. Mit *K* gehen $I^{a\,133\ 600}$ J^{173} $O^{1222\ 270}$ Φ^{1216} Φ^{c} K^{r} 243 1311 1385 A^{ab} sy sa vg; ετεροις om αυτων *H* $I^{a\delta 5}$ H^{r}. *I-H-K* dürfte εταιροις αυτων geschrieben haben. 11 19 εργων l τεκνων $H^{\delta 1-2}$ J^{2} O^{1222} bo sy^{p} ist durch Lk 7 35 fast verdrängt worden, wird aber durch die dreifache unabhängige Bezeugung für *I-H-K* gesichert. 12 31 add υμιν a $τοις^{1}$ $H^{\delta 1}$ H^{r} 1341 sa kann aus sa stammen, auch zur Not von einem Leser oder Schreiber eingestellt sein, bleibt aber immerhin auffallend. 12 50 ποιη l ποιηση $I^{a\delta 5}$ (-ει) 94^{f} (^{286} -ει) ^{133} $H^{\delta 371}$ 370 (-ει) 381 (-ει) 1385 1416 ist schwerlich so häufige Kor-

ruption, zumal sie Mk 3 35 sich nie findet, vielmehr *I-H-K*; *K* und Mk 3 35 haben gemeinsam die Bezeugung dezimiert. 13 14 add τοτε p και^{1} $I^{a\,\delta 5}$ $H^{r\,183\,\delta 254}$ Φ af it wäre bei der Häufigkeit von και τοτε bei eschatologischen Aussagen (7 23 16 27 24 10 14 30) schwerlich so dezimiert worden; dürfte vielmehr Reminiszenz an jene Stellen sein.

13 28 ∼ αυτω λεγουσιν $H^{\delta 1\ \delta 3}$ $I^{a\,94f}$ Φ^{c} ist so seltene Wortstellung, dass das zufällige Zusammentreffen der Zeugen schwer, dagegen ihr Verschwinden leicht begreiflich ist. 14 3 add τοτε p Ηρωδης $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050f}$ *J* 96 Φ^{1266f} B^{449} 1353 sa; 27 16 kann kaum so häufig eingewirkt haben; wohl aber kann Mk 6 17, zumal im Bund mit *K*, das nach Mk 6 17 τοτε gestrichen hatte, die Lesart nahezu ausgerottet haben. 14 22 om ευθυς $H^{\delta 2*\ \delta 3*\ 1016}$ ff^{1} sy^{c} gegen Mk 6 45; aber die Bezeugung ist sehr schwach. 15 32 add τουτον p οχλον $I^{a\,\delta 5\ 337}$ Σ^{351} 381 386 it sy sa gegen Mk 8 2, wo nur H^{56} add τουτον hat. 17 4 7 ποιησω l -σωμεν $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 3}$ $I^{a\,133}$ J^{109} *b* ff^{1} gegen Mk 8 5 Lk 9 33 kommt um so ernster in Frage, da 7 noch ein ganz analoger Fall sich findet. 17 7 προσηλθεν . . και αψαμενος αυτων l προσελθων . . ηψατο αυτων και (so Lk 7 14) $H^{\delta 1\text{-}2\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5ff}$ (δ5 ηψατο αυτων και, 050 προσελθων) *J* (προσελθων) af it (= δ5). 17 8 αυτον l τον a Ιν̅ $H^{\delta 1\text{-}2}$ (δ2 Ιν̅ αυτον) $I^{a\,050}$ gegen Mk 9 8. 18 9 εχειν και l εχοντα $I^{a\,133}$ *J* H^{56}, gegen 8 9 43 45 47, ist kaum festzuhalten, obgleich die Entstehung sich schwer begreift. Eine gelegentliche Beeinflussung von H^{56} durch *J* liegt nicht ausser aller Möglichkeit. 18 10 ∼ τουτων των μικρων $I^{a\,\delta 5\ 94}$ H^{56} *a b* ff^{1} *m n* gegen sämtliche Parallelen könnte von Lk 9 48 τουτο το παιδιον beeinflusst sein. 20 17 μελλων δε αναβαινειν l και αναβαινων $H^{\delta 1}$ H^{r} Ωρ sy^{p}, gegen Lk 19 28, kann aus Ωρ stammen, aber auch *I-H-K* sein. 21 7 om αυτων p ιματια $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5f}$ 96 af *b* $ff^{1\ 2}$ g^{2} gegen alle Parallelen könnte *I-H-K* sein. 21 28 om και a προσελθων $H^{\delta 2*\ 26\ 56}$ Ωρ af ff^{1} bo kann aus Ωρ stammen, add και aber auch Reminiszenz an Lk 15 12 sein. 21 44 om 44 $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 48}$ Ωρ af it ist verdächtig Ωρ-Einfluss zu sein. 22 20 ∼ αυτη p επιγραφη (gegen Mk 12 16 Lk 20 24) $H^{26\ 56\ 1016}$ Σ^{207} 370 sa. 24 21 ουκ εγενετο l ου γεγονεν $I^{a\,\delta 5ff}$ $H^{\delta 2}$ Χρ, gegen Mk 13 29; dennoch kann es auch dem folgenden γενηται angepasst sein; eventuell ist Χρ die Quelle für die Codd. 24 38 ως l ωσπερ *H* $I^{a\,133}$ Ωρ dürfte *I-H-K* sein; denn ωσπερ konnte von 37 und 27 sich aufdrängen. 24 48 om εκεινος $H^{\delta 2}$ $I^{a\,050}$ J^{1054} B^{121} sy^{s} sa Χρ Ωρ Jr; εκεινος, neben κακος sinnlos, dürfte aus Lk 12 45 eingedrungen sein. 25 3 om αυτων (gegen 1) $H^{\delta 2\ 56}$ $I^{a\,133}$ Φ^{167} $ff^{1\ 2}$ $g^{1\ 2}$ vg ist wohl *I-H-K*, da dafür keinerlei Anlass zu finden ist. 25 6 εγειρεσθε l εξερχεσθε $I^{a\,050}$ H^{r} Σ^{207f} *b c* ff^{2} sa (bo add) Ωρ könnte aus 24 46 kommen, aber auch εξερχεσθε aus 1. 25 41 om οι *H* 1246 bo ist *I-H-K*, weil gegen 34, freilich schwach bezeugt. 25 41 ο ητοιμασεν ο πατηρ μου l το ητοιμασμενον $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} af it Jr Ωρ Cyp gegen 34 und ohne Parallele (vgl höchstens 20 23). 26 22 om αυτω p λεγειν $I^{a\,\delta 5ff}$ *J* Φ 1353 lat sy Ωρ dürfte, weil gegen Mk 14 19, *I-H-K*, alle andern Zeugen von Mk beeinflusst sein.

27 16f add Ιησουν, 17 Ιησουν τον a Βαραββαν H^{r} $I^{a\,050}$ sy^{s}. 27 24 om του δικαιου $I^{a\,\delta 5f}$ $H^{\delta 1}$ *a b* sy^{s} sa Χρ Ωρ; die Auslassung, auch als Sprung von του ⌒ τουτου, ist schwer begreiflich; der Zusatz kann aus 23 35 stammen; verräterisch dafür ist ∼ τουτου του δικαιου H^{6} I^{17} $K^{a\,\delta 4}$ nach 23 35^{b}. 27 60 om αυτο $H^{\delta 2\ 56\ 1016}$ $I^{a\,050}$ *J*, gegen Mk 15 46 Lk 23 52, ist für *I-H-K* anzunehmen, zumal Lk 23 53 *J* H^{r} αυτο streichen.

Mk 1 10 εις l επ $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5}$ *J* muss, da Mt 3 16 $I^{a\,\delta 5\ 94f}$, Lk 3 22 $I^{a\,\delta 5}$ εις schreibt, irgendwo gestanden haben; Mk ist es noch am besten bezeugt, wenn auch Mt 3 16 Lk 3 22 Jo 1 32f die Spur fast völlig vertilgt haben. 1 21 εδιδασκεν εις την συναγωγην l εισελθων εις τ. σ. εδιδ. *H* $I^{a\,93f}$ *J* sa bo Ωρ ist wohl eben um der ungewohnten Konstruktion willen festzuhalten. 1 24 οιδαμεν l οιδα $H^{\delta 2\ 56\ 76\ 1016}$ Ωρ bo; οιδα kann von Lk 4 34 eingedrungen sein; wie trotz der Parallele οιδαμεν

nachträglich aufgekommen sein sollte, ist nicht zu erklären. 2 15 ηκολουθουν l -ησαν *H* I^{a} 93 ist für *I-H-K* einzusetzen als die weit seltenere Form, zumal hier 1 18 2 14 -ησαν nahelegten. 2 22 απολλυται l εκχειται, om απολουνται $H^{\delta 1}$ 1016 (56 nur om απολ.) bo könnte trotz der schwachen Vertretung *I-H-K* sein, da εκχειται aus Mt 9 17, απολουνται aus Lk 5 37 Mt 9 17 *K* übernommen sein kann; eine verwischte Spur davon bietet vielleicht $I^{a\delta 5}$ mit om εκχειται resp απολλυται. 2 22 om βλητεον $H^{\delta 1-2}$ 1016; add βλ. kann aus Lk 5 38 stammen, doch kann auch om Einfluss des Tonfalls von Mt 9 17 sein, wo freilich βαλλουσιν a οινον steht, was sy bo auch in Mk bieten. 6 27 αλλα l και $I^{\delta 5}$ 93 133 lat kann eine Verbesserung sein, weil ουκ vorherging, vielleicht von lat eingeführt; aber και ist der Herkunft aus Mt 14 10 sehr verdächtig. 6 31 επ l εις $H^{\delta 2c}$ 56 76 kann wohl durch 32 1 35 Mt 14 13 bis auf diesen spärlichen Rest vertilgt sein. 6 47 add παλαι p ην gegen Mk 14 24 $I^{a\ \delta 5\ 168}$ H^{r} *a i* g^{2} *b*. 7 27 ελεγεν l ειπεν *H* 1443 ($I^{a\ \delta 5ff}$ λεγει) gegen 29.

7 27 αραι l λαβειν (so Mt 15 26) $I^{a\ 050}$ 93. 7 28 om ναι (gegen Mt 15 27) $I^{a\ 0501}$ 93 *J b c* ff^{2} *i* sy^{s}. 7 30 om αυτης p οικον $I^{a\ \delta 5\ 168}$ H^{r} O^{551} *b* ff^{2} *i n q* könnte zur Not von Lk 7 10 15 6 beeinflusst sein. Näher legten aber Mt 9 7 Mk 8 26 Lk 1 23 5 25 8 41, auch 10 38 die Einschaltung von αυτης in *H K*. 10 14 om και μη κωλυετε αυτα I^{a} 93 133 O^{551} Φ^{1441} (1341 bo ~ a ερχεσθαι) ist zwar sehr dürftig bezeugt, aber auch von Mt 19 14 Lk 18 16 bedrängt, so dass es zur Not in Frage kommen könnte. 10 22 add τουτω a τω λογω I^{a} *J* af it kann Reminiszenz an Mt 19 11 Jo 6 60, aber ebensogut durch Mt 19 22 verdrängt sein; für letzteres könnte add τουτον $H^{\delta 1}$ in Mt 19 22 sprechen, wenn nicht auch dies durch Mt 19 11 Jo 6 60 veranlasst ist. 10 27 add μεν p παρα[1] $I^{a\ 050}$ 93f 130 *J*, gegen Mt 19 26 Lk 18 27, kann dennoch nur der I^{a} und *J* gemeinsamen Vorlage angehören. 10 46 εκειθεν l εξ Ιεριχω I^{a} it könnte durch Mt 20 30 bis auf diese Spur aufgezehrt, wird aber wohl Reminiszenz aus Mt 19 15 Mk 6 11 9 30 sein, um das doppelte Ιεριχω zu vermeiden. 11 7 καθιζει l εκαθισεν I^{a} H^{r} kann Anpassung an αγουσιν, επιβαλλουσιν, ebensogut aber εκαθισεν Einwirkung von Mt 21 7 sein. 13 19 θλιψεις οιαι ουδεποτε γεγονασιν I^{a} $^{\delta 5ff}$ (55 ουκ l ουδεπ., δ5 133 εγενοντο, 050 γεγοναν) 93 Σ^{1132} Π^{17} (γεγοναν) lat ist durch Mt 24 21, das schon die Varianten in $I^{a\ \delta 5\ 050}$ Π^{17} veranlasste, sonst überall verdrängt worden. 14 20 add εν p το nur $H^{\delta 1}$ $I^{a\ 050}$ 93, vielleicht so dezimiert durch Mt 26 23. 14 63 add ευθεως a τους I^{a} 93 133 J^{1211} sa *a* Ωρ hat dasselbe Schicksal durch Mt 26 65 erlitten. 15 43 ~ ος ην και αυτος $I^{a\ \delta 5f}$ 93 af *e* ff^{2} *n q* gegen Mt 27 57. 16 6 add τον a $\overline{\text{Ιν}}$ $I^{a\ \delta 5f}$ 93 Φ^{1096} gegen Mt 28 6.

Lk 1 5 om του a βασιλεως *H* $I^{a\ 337}$ 22; του ist aus Mt 2 1 eingedrungen. 2 14 ευδοκιας $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\ \delta 5}$ lat sa ist zwar schwach vertreten; vielleicht im Grund nur durch einen Zeugen, da $I^{a\ \delta 5}$ in Lk mit $H^{\delta 1-2}$ oder sa irgend eine Beziehung zu haben scheint. Aber δοξα θεω, επι γης ειρηνη legte doch nach εν ανθρωποις ευδοκια sehr nahe. 2 21 add αι a ημεραι *I* $H^{\delta 48\ 376\ \delta 371}$ A^{c} wird *I-H-K* sein, da die Omission begreiflicher ist. 2 37 εως l ως *H* Π^{19} Σ^{351} (δ5 om) ist festzuhalten, weil ως als das bei Altersangaben Gebräuchliche (z. B. 3 23) sich nahelegte. 2 51 τα ρηματα απαντα ταυτα $I^{a\ \delta 5}$ 93 133 Σ^{207} O^{1222} K^{a} 1353 1354, απαντα l παντα 178f, τα ρ. ταυτα παντα 1386 1442, παντα τα ρ. $H^{\delta 1-2}$ $sy^{s\,p}$, παντα τα ρ. ταυτα (1 65 2 19) *K* $H^{exc\ \delta 1-2}$; der Paralleleneinfluss hat wohl sicher die Zeugen für παντα so stark dezimiert und die Einstellung von ταυτα veranlasst, dessen Auslassung entgegen den Parallelen unerklärbar ist. So wird *I-H-K* τα ρ. απαντα geschrieben haben, obgleich es kein Zeuge mehr unverändert vertritt. 2 52 ~ ηλικια και σοφια $I^{a\ \delta 5}$ H^{56} Σ^{1132} af it sy. 3 17 διακαθαραι . . συναγαγειν l και διακαθαριει . . συναξει $H^{\delta 1-2}$ sa bo *a c* ist, weil gegen Mt 3 12, nur als *I-H-K*-Lesart begreiflich. 4 40 επιτιθεις l επιθεις $H^{\delta 1}$ 4 δ371 $J^{exc\ 1054f\ 1211}$ $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 1131}$ Σ^{1132} O^{1222} 270 Φ^{287f} 1416 A^{1} dürfte *I-H-K* sein, da sonst die

häufige Abweichung von dem sonst durchweg herrschenden επιθεις unerklärbar bleibt; *H* δ2 δ3 verraten überdies mit επιθεις τας χειρας die Einwirkung von Mt 19 15. 6 23 om γαρ p τα αυτα *I*a δ5 93 337 *Φ a ff l* Tert Marc ist *I-H-K*, weil gegen 26 und Mt 5 12. 6 42 πως δε l η πως *H* δ2 1016 376 (δ1 c om η) könnte, weil gegen Mt 7 4, trotz der dürftigen Erhaltung *I-H-K* sein. 7 7 ιαθητω l ιαθησεται *H* δ1 56 δ371 hat sich mühselig gegen Mt 8 8 durchgefristet; wie sollte es sonst aufgekommen sein? 10 2 ∼ εργατας εκβαλη *H* δ1 *I*a δ5 133 af, gegen Mt 9 38, aber die Bezeugung ist doch zu schwach, freilich die Umkehrung an sich wohl, gegenüber Mk Lk aber schwer begreiflich. 11 50 εκδικηθη l εκζητηθη *H* exc δ1-2 Σ351 bo ist durch 51 aufgefressen worden. 12 11 om η τι 1 *I*a δ5 Σ207 af it sy sa, gegen Mt 10 19, kann überall sonst durch Mt verschlungen, aber auch hier wegen η τι 2 ausgelassen sein. 12 25 om ενα *H* δ1-2 *I*a δ5 sa bo *ff*2 *i l*, gegen Mt 6 27, könnte durch Mt überwuchert sein. 12 38 om οι δουλοι a εκεινοι *H* δ1-2 56 *I*a δ5 af sy c wurde durch 37 Mt 24 46 bedrängt. 12 39 om εγρηγορησεν αν και *H* δ2 *I*a δ5 sa sy s c *i*, gegen Mt 24 43, könnte *I-H-K* erhalten haben. 14 14 δε l γαρ *H* δ2 *J H*r *Π Φ*a Σ207 it sy s c ist vielleicht *I-H-K*, wenn auch das Zusammentreffen von *H* und *K* in dem Ersatz durch γαρ merkwürdig ist. 17 12 om αυτω *H* δ1 56 *I*a δ5 Σ207 ist wohl *I-H-K*, weil gegen 8 27 und für einen Fehler zu häufig. 17 26 ακουοντες l -σαντες *H*56 376 *I*a δ5 *H*r kann nicht entgegen der Parallele Mt 19 25 so häufig willkürlich gewählt sein, muss vielmehr in *H* und *I* ursprünglich gestanden haben und ist dem kombinierten Ansturm von *K* und Mt bis auf diese versprengten Reste erlegen. 19 26 om απ αρτου *H* δ1-2 56 muss ursprünglich sein, da 24 8 18 Mt 13 12 dagegen kämpften. 19 44 add ολη p εν σοι *I*a δ5 f *H*r. 21 30 om ηδη *I*a δ5 Σ207 192 1353 1443 sy s c sa *r*1 ist gegen Mt 24 32 Mk 13 28 nur als *I-H-K*-Lesart zu begreifen. 21 35 επεισελευσεται l επελ- *H* δ1-2 *I*a δ5; ob letzteres aus Lk 1 35 stammt? Bei der Verwandtschaft zwischen δ1-2 und δ5 ist ihr Zusammengehen kein sicheres Zeugnis. 22 31 om ειπε δε ο κς *H* δ1 5 56 sy s sa; kann gut als überflüssig ausgelassen sein. 24 33 ηθροισμενους l συνηθρ- *H* δ1-2 δ48 *I*a δ5; vielleicht *I-H-K*, da συνηθρ. aus Ac 12 12 stammen kann. 24 51 om και ανεφερετο εις τον ουρανον *H* δ2 *I*a δ5 *a b ff*2 *l* kommt wohl nicht für eine der Rezensionen, aber eventuell für *I-H-K* in Betracht, dessen Text, wenn nicht it den Einfluss übte, auch wenn ihn die drei Rezensionen verschmähten, wohl in einzelne Codd derselben eingedrungen sein kann.

Jo 1 2 ουδεν l ουδε εν *H* δ2 *I*a δ5 *H*r sa. 1 4 εστιν l ην 1 *H* δ2 *I*a δ5 sa (sa auch l ην 2). 1 18 θεος l υιος *H* bo sy p. 1 30 υπερ l περι *H* δ1-2 δ3 02 Ωρ; περι kann aus 15 stammen, doch auch Ωρ mit seinem υπερ auf die Codd eingewirkt haben. 7 8 ουκ l ουπω *I* ist als das Schwierigere, da ουπω ein naheliegender Ausweg war, wohl *I-H-K*. 10 36 om του a θεου *H* δ2 *I*a δ5 168 *J*2 *Φ*1091 371 1386 1443 ist *I-H-K*, weil ohne Parallele und gegen 6 49 11 4 20 27 31. 11 19 τας περι l την alle exc *H O Φ*c *C*10 Nι ist *I-H-K*, weil την nahe lag und τας περι als Korrektur kaum erklärbar ist. 12 8 om 8 *I*a δ5 sy s arm?; die Addition könnte aus Mt 26 11 Mk 14 7 eingedrungen sein, die Omission dagegen wäre sehr auffällig; aber die andere Wortstellung in Jo spricht für die Ursprünglichkeit von 8. 12 40 ιασωμαι *H*56 376 *I*a 050 337 *H*r exc 1131 Σ351 377 *O*1279 178 δ260 1246 *K*x r; ιασομαι kann gut von Mt 13 15 stammen, wo -ω- nur schwach vertreten, vielleicht aus Jo eingedrungen ist. 12 43 υπερ l ηπερ *H* δ2 δ48 56 *I*a 93 337 *J*1054 226 257 368 δ505 *H*r *O Φ*1216 *I*r 1083 1114 1443; kaum entscheidbar, gegen υπερ spricht die Seltenheit von ηπερ. 13 5 λαβων υδωρ βαλλει l βαλλει υδωρ *I*a δ5 *J* δ469 sy s.

328. Für *I-H-K* kaum in Frage kommende Lesarten. Orientierung. In den bisherigen dem Text von *I-H-K* geltenden Untersuchungen sind zuerst diejenigen in den drei Rezensionen

erscheinenden Lesarten erwogen worden, die sich unter bestimmten Gesichtspunkten gruppenweise behandeln liessen. Der letzte Abschnitt beschäftigte sich dann mit denjenigen unter den solcher Gruppierung widerstrebenden Lesarten, die mit einem gewissen Grad von Wahrscheinlichkeit *I-H-K* zuzusprechen sind, jedenfalls dafür ernstlich in Frage kommen. Nun bleiben noch eine Anzahl Lesarten übrig, bei denen nichts für und vieles gegen ihre Zugehörigkeit zu *I-H-K* spricht. Dabei ist wieder die schon zu Anfang des letzten Paragraphen in Sicht gerückte Möglichkeit nicht ausser Acht zu lassen, dass sie zwar nicht *I-H-K*, aber der doch sicher neben *I-H-K* noch frei hergehenden Textüberlieferung entnommen sein und auf diesem Wege dem Urtext entstammen könnten. Dies ist sehr unwahrscheinlich, meist auf den ersten Blick ausgeschlossen bei all den Lesarten, die früher bei Herausarbeitung der Typen als Sonderlesarten der letzteren oder einzelner ihrer Zeugen registriert worden sind. Am ehesten ernstlich in Betracht zu ziehen könnten Lesarten von einzelnen *H*- oder I^a-Zeugen sein. Aber nirgends kann die abstrakte Möglichkeit zu irgend einem Grad von Wahrscheinlichkeit erhoben werden. Ebenso wird zu urteilen sein über die noch übrigen der in mehreren Typen vorkommenden Lesarten, von denen einige vielleicht *I* angehören, ohne dass die Zahl der Zeugen dies noch sicher erwiese. Dieser Kreis hat fliessende Grenzen, so nach der Seite der nur von einzelnen Typen oder Codd vertretenen wie nach der Seite der *I* mit grösserer Sicherheit zuzuschreibenden Lesarten.

Dasselbe gilt weiterhin von den § 330ff im Zusammenhang mit der Charakteristik von *I*, *H*, *K* noch aufzuzeichnenden Sonderlesarten der drei Rezensionen, welche im Rahmen der bisherigen Besprechungen nicht Raum fanden. Dabei ergiebt sich aus der geringen Anzahl derselben in *I* und *H*, wie eng sich diese Rezensionen der gemeinsamen Vorlage *I-H-K* angeschlossen haben, während die den bisherigen Ergebnissen entsprechende weit grössere Zahl von Sonderlesarten in *K* die Eigenart der von *K* geübten Textrezension noch nach neuen Seiten erkennen lässt.

329. **Der Rest der *I-H-K* wohl abzusprechenden, mehrfach vertretenen Lesarten.** Ein Teil dieser Lesarten könnte der Rezension *I* zugehören, aber die Bezeugung genügt nicht, es zu beweisen. Die Ursache solcher Lesarten kann häufig gemeinsame Einwirkung einer Übersetzung oder eines Kirchenvaters, namentlich eines Kommentators sein, wofür in der Haupt-

sache Origenes und Chrysostomus in Frage kommen. Ein Teil derselben kann aber auch auf älterer Textüberlieferung ruhen.

Kaum anders denn als Einwirkungen von lat sind die nur noch in af it (vg) sich findenden Lesarten Mt 12 15 om οχλοι $H^{\delta 1-2\ 600}$, 15 f παντας δε ους εθεραπευσεν επιπληξεν l παντας κ. επετ. $I^{a\ \delta 5}$ H^{r}, 18 12 αφησει . . και l αφεις $H^{\delta 1\ 56\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5 f\ 286}$ *J*.

Merkwürdig häufig fehlt das σ² in der Phrase ως σεαυτον, so dass es kein blosses Versehen sein kann. Vielmehr wird die Quelle zum Teil Mk 12 33 sein. Nur merkwürdig, dass es von dort nicht nach 31 wirkte. Durchweg schreiben so $I^{a\ 337}$ Π $\Phi^{\delta 30}$ *O* Σ B^{449} 1443 u. a., Mt 19 19 22 39 $I^{a\ 050}$ $H^{r\ 346 f}$ B^{1349}; vereinzelt noch eine ganze Anzahl.

Mt 2 21 εισηλθεν $H^{\delta 1-2\ \delta 3}$ $I^{a\ 94}$ Σ^{207} bo muss ägyptische Einwirkung sein oder Reminiszenz an 12 4 17 25 21 12 24 38 25 10 27 53. 4 23 εν ολη τη Γαλιλαια $H^{\delta 1-2\ \delta 3}$ sa. 5 11 om ρημα $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\ \delta 5}$ lat $sy^{s\ c}$ sa. 5 18 om αν² $H^{\delta 1*}$ $I^{a\ 050*}$ 1353; die spärliche Bezeugung, zumal in δ1 050 durch eine der in diesen Codd seltenen, die Textmaterie betreffenden Korrekturen getilgt, genügt nicht, um add αν als Einwirkung von 24 34 Lk 21 33 *I-H-K* abzusprechen. 5 31 om δε p ερρεθη $H^{\delta 2*\ 1016}$ $I^{a\ 93}$ Φ^{a} J^{226} K^{a} K^{r} sy bo. 5 40 τουτω l αυτω $H^{\delta 2*\ 1016}$ sa bo. 5 41 add αν $H^{\delta 48}$, εαν $H^{\delta 2\ 1016}$ a αγγαρ-, war vielleicht in der Vorlage nur über αγ- geschrieben. 7 6 om εν $H^{\delta 48}$ $I^{a\ 94 f}$ H^{r} Φ^{1441} 178. 7 12 ουτως l -ος *J* $\Phi^{?}$ *B* Σ O^{129} I^{r} 178 1341 1416, entweder nach ουτως 12ª oder wegen der syntaktischen Inkoncinnität. 7 21 add ουτος εισελευσεται εις την βασ. τ. ουρ. $H^{\delta 3*\ \delta 48\ \delta 371}$ $I^{a\ 050}$ Π^{17} (αυτος) Σ^{351} af it sy^{c}. 7 27 προσεκρουσαν *J* I^{r} ist leichter durch eine Beziehung zwischen den beiden Typen zu erklären, als das Eindringen von προσεκοψαν in allen drei Rezensionen; vielleicht entstand es aus einer undeutlichen Korrektur von προσεκοψαν in προσερρηξαν nach Lk 7 49. 8 18 om πολλους $H^{\delta 1-2}$ H^{r} 178 f bo, doch δ1 οχλον wie Mt 14 14, 381 τους l πολλους, alles der Einwirkung durch Mt 5 1 verdächtig. 9 10 om και p οικια $H^{\delta 2\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5\ 133\ 337}$ it sa bo sy^{p} (133 sy^{p} om και ιδου) ist Schreibfehler oder Reminiszenz an 2 15. 10 16 ωσει l ως οι H^{56} $I^{a\ 133}$ J^{1054} Σ^{1226} δ260 ist Versehen. 12 37 κατακριθηση l καταδικασθηση $H^{\delta 48\ 56}$ $I^{a\ 93 f\ 133}$ J^{3017} $H^{r\ 346 f}$ Φ^{a} $\Phi^{\delta 362}$ $K^{1\ 61\ 1126}$ $\Sigma^{1226\ 377}$ I^{r} 1246 370 f 1341 1416 Xρ muss aus 41 f oder aus Xρ eingedrungen sein, denn die Bezeugung genügt für keine Rezension. 12 42 απο l εκ $I^{a\ 133}$ *J* Φ^{190} B^{1178} it. 13 6 βαθος ριζης l ριζαν $I^{a\ 050}$ *J* *B* ist auffallend, stammt aus 5 und beweist eine Verwandtschaft der Zeugen, aber nicht mehr. 13 14 πληρουται l αναπλ. $H^{r\ 183\ \delta 254}$ ist wohl Einwirkung des häufigen πληρωθη; ebenso wohl, obgleich das Futurum ohne Parallele ist, πληρωθησεται in $I^{a\ \delta 5}$ Φ^{a} Φ^{287} B^{1290}, so auffallend die mehrfache Bezeugung erscheint. 13 14 add τοτε a πληρ. $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ Φ, wohl nach 2 17 27 9. 13 14 add επ a αυτοις $I^{a\ \delta 5}$ Π^{17} *B* 1442 1443 (αυτους) Xρ (1386 εν) ist wohl Xρ-Einfluss, da die Bezeugung zu schwach ist. 13 15 ιασωμαι $I^{a\ 93 f}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $\Phi^{1289\ 1454}$ $O^{129\ 1222}$ (so Jo 12 40 $I^{?}$ K^{x}) ist dem Vorhergehenden konformiert. 13 57 εις αυτον l εν αυτω $I^{a\ 133\ 168}$ O^{129} A^{3} ist gegen Mk 6 3 und ohne Analogie im NT, kann von einem I^{a}-Zweig nach *O* sich fortgepflanzt und vielleicht in A^{3} seine Wurzel haben. Für die Aufnahme in *I-H-K* ist es zu schwach bezeugt. 14 1 add δε p εκεινω $I^{a\ \delta 5}$ $H^{r\ 183}$ sy (sy bo ebenso 11 25, sy^{c} 12 1). 17 14 om αυτων p ελθοντων ist zwar in $H^{\delta 1-2\ 26}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ J^{2} $\Sigma^{1132 f}$ ($I^{a\ \delta 5}$ $sy^{s\ c}$ ελθων) vertreten, aber doch wohl als Versehen per homoioteleuton aus den Lesarten auszuschliessen, da der Gen. abs. ohne Subjektsbezeichnung kaum möglich und ohne Analogie ist. 18 10 om εν ουρανοις¹ $H^{r\ 183\ \delta 254\ 288}$ J^{368} $\Sigma^{1226\ 377}$ O^{551} B^{1178} 1416 1443 sa Xρ dürfte aus Xρ kommen. 18 12 add προβατα p εννεα $H^{\delta 1}$ $I^{a\ 050}$ *J* Φ^{a} sa arm könnte, da gegen Lk 15 4, *I-H-K* sein, aber ebensogut Verdeutlichung. 18 12 ζητησει l ζητει (gegen Lk 15 8) $I^{a\ 050\ 93}$ *J* $\Phi^{\delta 362}$. 18 15 om εις σε p αμαρτηση $H^{\delta 1-2}$ $H^{r\ 183\ \delta 254\ 288}$ Ωρ ist wohl Versehen des Gleichklangs wegen.

18 16 ∼ δυο η τριων μαρτ. $H^{\delta 2}$ $I^{a\,050f}$ H^{r} af $ff^{1\,2}$ $g^{1\,2}$ *h q*, ∼ μαρτ. a δυο H^{56} *Φ*? J^{1211}, wohl Einfluss von 20; doch könnte die, freilich dafür fast zu stark (δ5 om μαρτ.) überwiegende, Stellung δυο μ. η τρ. auch von 2 K 13 1 eingedrungen sein. 19 16 σχω l εχω $H^{\delta 1}$ δ3* $I^{a\,\delta 5 ff}$ 381 Ωρ Xρ ist zu schwach bezeugt. 19 18 ποιας φησιν l λεγει αυτω ποιας $H^{\delta 2\ 56}$, ο δε φησιν ποιας H^{1016}. Sehr merkwürdig, zumal φησιν einzigartig ist; dennoch zu schwach bezeugt. 21 18 επαναγαγων $H^{\delta 1*-2*\ 56}$ 96 ist Versehen.

22 7 το στρατευμα l τα -ματα $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} Φ^{c} af it sy^c bo Ωρ, vielleicht nach Ac 23 10.

24 20 σαββατου H^{56} $I^{a\,\delta 5\ 286}$ *B* Π^{17} Φ^{4009} 1353 1385 1443 ist Anpassung an χειμωνος, wie add εν a σαββατω in $I^{a\,168\ 337}$ *Φ* δ260 370 1386 1442 eine andere Verbesserung versucht. 24 21 ουδε l ουδ ου $I^{a\,\delta 5\ 94\ 133}$ $J^{1211\ 226f\ \delta 505}$ $\Phi^{167\ 1444}$ Σ^{1132} $O^{90\ 1222}$ 1386 ist wohl überall Erleichterung, da Mk 13 19 I^{a} *J* H^{r} 243 ουδ ου μη l και ου μη bieten, sichtlich nach Mt, und so für ουδ ου μη in Mt zeugen. 24 24 πλανασθαι l πλανησαι $H^{\delta 48\ 26\ 56}$ $I^{a\,050}$ H^{r} Σ^{207} Ωρ ist zwar stark vertreten, aber doch wohl Reminiszenz aus 18 12 Lk 21 8 Jo 7 47 Ja 5 19, obgleich auch πλανησαι aus Ap 20 8 stammen könnte. 25 9 ουκ l ου μη p μηποτε $I^{a\,050}$ (ου μηποτε ουκ) 133 168 337 *J* $H^{r\,346f}$ *Φ* $\Sigma^{351\ 377}$ *B* I^{r} 370f 1341 $K^{x\,r}$ ist Vereinfachung, wohl mehrfach durch Übersetzungen veranlasst. 26 50 εφ ω $H^{\delta 48\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\,133\ 337}$ $J^{1054f\ 1033?\ 218f?}$ H^{r} *Φ Σ O* $K^{x\,r}$ 1353 370f 1385 ist wohl überall K^{x}-Einfluss. 27 35 βαλοντες (Jo 19 24ε βαλον) $H^{\delta 2\ 1016}$ $I^{a\,\delta 5f\ 94?}$ H^{r} *Φ*? Σ^{377} K^{r}? 1246 370f 1416, zu dürftig vertreten. 27 43 add ει a πεποιθεν $I^{a\,\delta 5f}$ H^{r} Π^{17} Φ^{1266} Σ^{351} *a b h l* sa bo stammt wohl aus 40 42; sonst wäre die zersprengte Zeugenschaft schwer begreiflich. 27 63 ∼ ο πλανος εκεινος $H^{\delta 48}$ $I^{a\,050f\ 337}$ *J* $H^{r\,346f}$ *Φ*? $\Sigma^{1132\ 207}$ O^{129} 1341 1386 1416 1442 1443 lat Xρ ist üblichere Stellung von εκεινος; vgl zuletzt 27 8 19. 27 65 om δε p εφη $H^{\delta 1\ \delta 48\ 56}$ $I^{a\,050f\ 93\ 286\ 337}$ *J* Φ^{1098} O^{270} Σ^{1226} δ260 1246 370f, weil δε sonst nie in einem mit εφη beginnenden Satz steht. 27 65 ασφαλισασθαι $H^{\delta 2\ \delta 3}$ $I^{a\,\delta 5f\ 337}$ Π^{18} $O^{129\ 551}$ $I^{r\,\delta 398\ 175}$, lauter schlechte Vokalisten; der Infinitiv nach υπαγετε ist ohne Beleg. 28 14 schreiben πεισωμεν und ποιησωμεν $I^{a\,286\ 337}$ $\Phi^{\delta 30}$ $J^{1054f\ 368\ \delta 505}$ *Π* O^{551} Σ^{207} $I^{r\,77}$, dazu ποιησωμεν allein $H^{\delta 2\ \delta 48}$ $I^{a\,93\ 133}$ J^{1211} Φ^{a} Σ^{1226} $I^{r\,1083}$ 96, letzteres der Reminiszenz an Lk 3 10ff verdächtig. 28 14 om αυτον $H^{\delta 1-2\ \delta 48}$ $I^{a\,050}$ Ωρ *e*.

Mk 2 23 add παλιν a εγενετο *J* Π^{17}, p εγ. $I^{a\,\delta 5}$ lat (exc *b c e f*) ist wohl Einwirkung aus 3 1 4 1 7 31.

Lk 1 70 om των p αγιων *H* $J^{exc\ 1054f}$ Σ^{351} sa bo. 2 17 εγνωρισαν l διεγν- p δε $H^{\delta 1-2\ 56\ 376\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5\ 93\ 337}$ $H^{r\,346f}$ $\Phi^{\delta 30}$ 1386 ist sicher Schreibfehler. 3 20 om και a κατεκλεισεν $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5}$ A^{1} *a b l* sa bo. 3 23 om ων p ως $I^{a\,133}$ Π^{19} Φ^{211} 1386 ist doppelt begreiflich, wenn in den Vorlagen etwa die *K*-Umstellung υιος p ενομιζετο erst einkorrigiert war; ειναι l ων $I^{a\,\delta 5}$ (p ενομιζετο; $I^{a\,050}$ ειναι ων) *J* O^{270} (p αρχ.) af it (exc *a f*) ist eben dadurch veranlasst. 5 19 sind alle Versuche das ungewohnte ποιας zu verbessern, durch add δια $I^{a\,600}$ Φ^{1454} 1385 a oder add οδου 1354 1385 1416 p ποιας, wie durch πως $\Phi^{167\ 1441\ 1260\ \delta 362}$ $H^{r\,346f}$ *Σ* O^{352} 1341 1443 1493 K^{r} oder ποθεν *J* 178 357 l ποιας, sekundär. 7 30 om εις εαυτους $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5}$ O^{551} Φ^{b} sa vielleicht überall Einwirkung von sa, jedenfalls näher liegend, als εις ε. zu addieren. 7 41 add ο δε ειπεν $I^{a\,\delta 5}$, ο δε Ις ειπεν O^{129f}, ο δε Ις εφη $H^{1016\ 376}$ Φ^{4009}; ähnlich *b c f* sy; schon die Varianten zeigen das Sekundäre des Einschubs, dessen nachträgliche Auslassung unbegreiflich wäre. 7 42 om αυτων p ουν H^{16} $I^{a\,\delta 5\ 133}$ $J^{1033\ \delta 505}$ Σ^{207} B^{350} 1448 1493 it vg ist Schreibversehen oder Fremdeinfluss. 7 47 add και p αφιεται $H^{\delta 1\ 1016\ 376}$ kann, wenn *I-H-K*, nicht so spurlos verschwinden, da das doppelte ολιγον es so nahe legte. 8 3 add και p αιτινες $I^{a\,\delta 5}$ O^{1279} *B* it (exc *b f* g^{1}) 1354 lag nach αι 2 und 23 49 nahe, da sie doch nicht nur dienten, sondern vor allem ihm folgten. 8 14 om και a πλουτου $I^{a\,\delta 5}$ $J^{\delta 505}$ Φ^{1444} 1246 1386 *e c f*, da μεριμναι und πλουτος nebeneinander auffielen. 8 25 om και υπακουουσιν

αυτω $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050f}$ ist και ⌒ και. 8 28 om του θεου H^{1016} $I^{a\,\delta 5}$ H^{r} $\Phi^{\delta 30\ 1444\ 1260}$ q^{1} *l* ist zwar gegen Mk 5 7, aber doch wohl als του ⌒ του und Reminiszenz an 6 35 zu erklären. 11 7 add γαρ p ηδη $I^{a\,050}$ *J* O^{551} $K^{i\,86}$ 1353 legte sich nahe. 11 7 om μου $H^{\delta 3\ \delta 371\ 376}$ $I^{a\,133}$ H^{r} O^{129f} Σ^{207} *B* it; μου schien vor μετ εμου entbehrlich. 11 27 ~ φωνην γυνη $H^{\delta 1-2\ 56}$, ~ γυνη τις επαρασα φωνην $I^{a\,\delta 5}$, ~ φωνην p οχλου H^{376} H^{r} K^{a} Φ^{1260} 1246 sind lauter Versuche, die enger zusammengehörigen Satzteile einander näher zu bringen. 11 40 ~ εσωθεν . . εξωθεν $H^{\delta 3}$ $I^{a\,\delta 5\ 133}$ Φ^{1444} O^{551} Σ^{377} 70 192ff af *a c* ist schlecht vertreten und naheliegende scheinbare Richtigstellung der Rangordnung.

11 52 add και a αυτοι $I^{a\,\delta 5}$ *J* $H^{r\,288}$ Σ^{207} $\Phi^{\delta 362}$ 178 1353 it Ωρ sollte nur das Asyndeton heben, wie add δε p αυτοι $I^{a\,050}$ Σ^{1132}, γαρ l δε 1354. εκρυψατε l ηρατε $I^{a\,\delta 5f}$ (050 add ηρατε) Σ^{207} ist Einfluss von af it sy$^{s\,c}$. 12 2 om δε p ουδεν $H^{\delta 2}$ $I^{a\,93}$ *J* O^{551} 1443 ist jedesmal Fehler. 12 58 ~ σε p παραδωσει und p βαλη $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 371}$, ersteres auch O^{1279}, letzteres auch H^{r} K^{r} ist nur für Semiten besonders starkes Sprachgefühl. 13 27 λεγων l λεγω $H^{\delta 1\ 6\ 1026}$, da es nach ερει nahe lag, mit υμιν aber nie vorkommt. 13 53 εργομενη l εχ- $H^{\delta 2\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ $J^{1054f\ \delta 505}$ Σ^{207} O^{551} Φ^{1091} $I^{r\,77}$ 178 1246 357 1354 1493 bo erscheint zu vereinzelt und lag nahe. 14 12 γενησεται l γενηται $I^{a\,050}$ J^{1211} O^{270} $\Phi^{1216\ 287f}$ B^{121} $I^{r\,77}$ ist wohl Anpassung an αντικαλεσωσιν. 14 26 τε l δε $H^{\delta 1\ \delta 48\ 56\ 76}$ *J* 22; vor και hat die bekannte Formel dazu verführt. 16 16 τις l εις p πας J^{218ff} H^{r} $I^{r\,\delta 398}$ 1443, add τις a εις $J^{\delta 505}$ 1353 ist wohl Missverständnis, indem αυτην unter Reminiszenz an Mt 11 11 als Objektsaccusativ gefasst wurde. 16 24 ~ μου την γλωσσαν $J^{1211\ 1054f}$ (μοι) O^{129} Σ^{1226} ist schwach bezeugt; μου ist, wohl durch καταψυξη angezogen, ausser in *J* noch mehrfach in μοι abgewandelt worden. 16 27 ~ σε ουν $H^{\delta 1}$ $I^{a\,\delta 5}$ $J^{ecx\ 1054f\ 1211}$ $K^{a\,\delta 4}$ O^{1222} 1493 (H^{376} om ουν); ερωτω σε ist semitisch als sprachliche Einheit empfunden. 17 14 add αυτους p ιδων $I^{a\,\delta 5f}$ *J* 1353 lat sy, entweder syrisches Sprachgefühl oder Einfluss von 10 31 33 18 24 usw. 17 17 add ουτοι p δεκα Σ^{1132f} Φ^{1098} K^{a} 1246 sa, ουτοι l ουχι οι $I^{a\,\delta 5}$ af it sy^{c}; zu schwach bezeugt; vielleicht wieder fremdsprachliches Bedürfnis, dem οι vor der Zahl nicht behagte. 17 19 add οτι a η πιστις $I^{a\,\delta 5f}$ Σ^{207} 1353 findet sich nie vor der noch sechsmal vorkommenden Phrase; dennoch dürfte die Vertretung nur die Verwandtschaft der Zeugen beweisen. 17 23 om η zwischen εκει und ιδου $H^{\delta 48\ 56}$ $I^{a\,\delta 5\ 168}$ $J^{1054f\ \delta 505}$ af *q* u. ö. kann Fehler und Einfluss von Mt 24 26 sein.

18 18 ~ αυτον τις $H^{\delta 6\ \delta 371\ 376}$ *J* H^{r} *Π* lat sy^{c} ist wohl naheliegende Glättung, wie αρχων τις Σ^{1132}, om τις 138 1354 verrät; $K^{i\,87}$ Σ^{351} 1353 schreiben αυτον εις (Mk 10 17). 20 36 om εισιν² H^{376} H^{r} K^{a} Φ^{c} O^{129} δ260 1443 1493 sy^{c}; εισιν² war entbehrlich. 21 13 om δε p αποβησεται $H^{\delta 1-2\ 376}$ $I^{a\,\delta 5}$ B^{121} sa ist Versehen. 22 37 om ετι p οτι $H^{exc\ \delta 6\ 76}$ $H^{r\,exc\ 1131}$ $I^{a\,\delta 5\ 337}$ $K^{i\,88}$ Σ^{207} B^{121*} sa bo *b f* ist sicher Fehler.

22 44 και εγενετο l εγ. δε $H^{\delta 2\ \delta 6}$ H^{r} $J^{257\ 368\ 1033}$ Σ^{207} O^{129} 1354 1386 lat ist nach και γενομενος sichtlich Stilverbesserung. 22 44 καταβαινοντος l -ες $H^{\delta 2\ \delta 6}$ $I^{a\,93}$ *A* 3 *a c ff*² *g*¹ ² vg ist Anpassung an das nächstliegende Wort αιματος. 23 3 ηρωτησεν l επηρ- $H^{\delta 1-2\ 5}$ 22 ist zu schlecht bezeugt. 23 53 add και θεντος (O^{1279} τεθ-) αυτου επεθηκεν τω μνημειω (H^{78} add μεγαν, Mt 27 60) λιθον ον μογις εικοσι (H^{78} sa add ανδρες) εκυλιον $I^{a\,\delta 5}$ H^{78} O^{1279} (om ον — εκυλιον) sa *c*. 24 13 add εκατον a εξηκοντα $H^{\delta 1}$ $I^{a\,050}$ Π^{19} K^{a} 16 1353 ist kaum *I-H-K*, so sehr es eine Erklärung fordert. 24 19 ως l ος $H^{r\,183}$ Σ^{207} O^{551} $\Phi^{1216\ 287\ 1091}$ K^{a} K^{r} 1246 1341. 24 27 διερμηνευσεν l -ευεν $H^{\delta 1-2\ 56}$ O^{90}. 24 36 add και a αυτος ist K^{r}-Lesart, aufgenommen in $I^{a\,93}$ $\Phi^{1444f\ \delta 362}$ 247 352 448 1493 usw.

Jo 1 6 add ην p θεου $H^{\delta 2}$ $I^{a\,\delta 5}$ lat sa ist, weil es verbunden mit ονομα an 18 10, mit απεσταλμενος an 1 24 erinnert, wahrscheinlich nur Übersetzungseinfluss. 1 20 om και a ωμολ.² $H^{\delta 3c\ \delta 48\ 56}$ H^{r} C^{13} af *l*, um die Wiederholung zu vermeiden. 2 12 ~ μαθηται . . αδελφοι $I^{a\,337}$ $J^{109\ 368}$ K^{a} Φ^{1266} $I^{r\,1083}$ sind lauter minderwertige Typen-

zeugen; wie sollten sie gerade die Urlesart bewahrt haben? 2 15 add ως a φραγελλιον $H^{\delta48\ 31\ 56\ 1016}$ H^{r} K^{a} 93 K^{i} 87 it vg Ωρ Κυ wäre sicher besser erhalten, hätte es in *I-H-K* gestanden, denn es erleichtert sichtlich die Situation. 2 24 παντα 1 -ας *J* O^{1110} B^{350} Φ^{1091} K^{i} δ260 Χρ? sa. 3 19 ~ ηγαπησαν μαλλον οι ανθρωποι H^{r} O^{129} Φ^{410} 541 f C^{24} (af Cy μ. ηγ.), wohl Einfluss einer Übersetzung, die ηγ. μ. in einem Ausdruck verbindet. 3 31 απο 1 εκ¹ $I^{a\ \delta5f}$ *J*, vielleicht um das zweimalige εκ zu vermeiden, unter Einfluss von 6 38 απο του ουρανου. 5 12 om ουν, wegen des ουν 10, $H^{\delta1-2}$ $I^{a\ \delta5\ 337}$ af *a ff² l* sy^c bo. 5 15 ειπεν 1 ανηγγειλεν $H^{\delta2\ \delta3\ 56}$ O^{129} Φ^{1444} 247 af *a q* bo; der Ersatz von ειπεν durch αν. ist viel schwerer zu begreifen, als das Umgekehrte. 5 16 add τα ιαματα p σαββατω K^{i} $K^{r\ 177}$ δ260 214 1386. 5 19 om αν $H^{56\ \delta371}$ $I^{a\ \delta5}$ 243 371 1341. 6 1 εις τα μερη 1 της³ $I^{a\ \delta5f}$ (add της) O^{1222} (add της) $I^{r\ \delta554}$ Χρ C^{10} Νι af *b*, eine aus Mt 2 22 15 21 16 13 Mk 8 10 gesuchte Rettung gegen die doppelte Benennung. 7 10 om ως² $H^{\delta2}$ $I^{a\ \delta5}$ Φ^{a} A^{c} af *a b* sa ist fremdsprachliche Einwirkung. 7 39 om αγιον $H^{\delta2}$ $I^{a\ \delta5f}$ K^{a} sa bo sy^s Ωρ Κυ.

8 59 add και a διελθων, επορευετο p αυτων in der *K*-Addition διελθων δια μεσου αυτων και παρηγεν ουτως (Lk 4 30 Jo 9 1) $H^{exc\ \delta1-2}$ J^{1054} O^{1279} 371 kann nicht bestehen gegen $H^{\delta1-2}$ $I^{a\ \delta5f}$ Ωρ lat (exc *f q*) sy^s sa; muss samt *K* unter noch stärkerer Anlehnung an Lk 4 30 in den stärksten *H*-Zweig übernommen sein. 9 15 om και a οι, kurz nach ουν, J^{2} Φ^{1216} *O* Σ^{351} Νι 40 lat sy sa bo. 9 26 om παλιν $H^{\delta1-2}$ $I^{a\ \delta5}$ lat sa bo. 9 35 ανθρωπου 1 θεου $H^{\delta1-2\ 376*?}$ $I^{a\ \delta5}$ sa kann Reminiszenz aus 1 51 sein. 9 36 om και a τις $H^{56\ \delta371}$ $I^{a\ 050}$ K^{a} O^{1110} lat sy sa bo. 13 27 om τοτε $H^{\delta2\ 56\ 376}$ $I^{a\ \delta5\ 93}$ it sa bo, vielleicht nach μετα τ. ψ. entbehrlich erscheinend. 13 32 om ει ο θεος εδοξασθη εν αυτω $H^{\delta1-2\ \delta3*\ 56\ 376}$ $I^{a\ \delta5}$ J^{1054} $H^{r\ \delta254}$ O^{129f} $\Phi^{1216\ 410}$ K^{a} 1386 it sy^s; diese sporadische Bezeugung überwindet nicht den Verdacht des Sprungs αυτω ⌒ αυτω. 14 5 om και a πως $H^{\delta1\ \delta3*\ 56}$ *a b* sy^s sa ist sicher Fremdeinfluss. 14 5 οιδαμεν την οδον 1 δυν. τ. ο. ειδεναι $H^{\delta1\ \delta3}$ $I^{a\ \delta5}$ (~ τ. ο. οιδ.) *a b e m* nach 5. 14 22 om και p $\overline{\kappa\varepsilon}$ $H^{\delta1\ \delta48\ 56\ \delta371}$ $I^{a\ \delta5f\ 337}$ O^{1279} lat sy sa bo Ωρ muss, sei es mechanisch nach $\overline{\kappa\varepsilon}$, sei es als schwer verständlich und entbehrlich, sei es unter Fremdeinfluss, ausgefallen sein, da der Zusatz schwer begreiflich wäre. 16 4 ~ εξ αρχης a υμιν $I^{a\ \delta5}$ $H^{\delta48}$ O^{1110} ($I^{a\ 337}$ O^{129} om υμιν), da υμιν dadurch nur, 4^a entsprechend, näher zu ειπον rücken sollte. 19 31 εκεινη 1 -νου $H^{\delta1*\ \delta48}$ 1246 371 *c f g* ist nur Anklang an die bekannte ημερα εκεινη. 20 18 αγγελλουσα 1 αναγγ- $H^{\delta1-2\ 15}$ ist als Fehler zu betrachten, ebenso εωρακα 1 -κεν $H^{\delta1-2}$ O^{1279} *a ff² g* vg sa bo, das aber allein konsequenterweise auch μοι 1 αυτη sagt.

Eigenart und Entstehungsverhältnisse der drei auf *I-H-K* aufgebauten Rezensionen.

330. Sonderlesarten und Gesamtcharakter von *K*. Weitaus am stärksten entfernt sich von *I-H-K* die Rezension *K*. Welche Freiheit sie sich in den reinen Sprachformalien nimmt, unverkennbar in der Absicht, vermeintliche oder wirkliche Barbarismen zu vermeiden, haben die §§ 302ff ergeben. Macht doch die Korrektur εις αδου 1 εις αδην Ac 2 27 31 beinahe den Eindruck eines affektierten Klassizismus. Dahin gehören auch die § 321 aufgezählten zahlreichen Wortumstellungen, deren Zweck ist, die Sätze flüssiger zu machen. Ferner die fast grundsätzlich durch-

geführte Gleichheit der Tempora innerhalb eines Satzes (§ 320d). Dieselbe Tendenz einer Ausputzung des Stils verrät ferner die Freude an möglichst parallelem Aufbau einander entsprechender Satzteile. So sind u. a. zweifellos zu erklären z. B. unter den Wortstellungen Lk 6 45 τρυγωσι σταφυλην entsprechend dem vorhergehenden συλλεγουσι συκα, 8 27 ιματια ουκ ενεδιδυσκετο entsprechend dem folgenden εν οικια ουκ εμενεν, Jo 17 14 εκ του κοσμου ουκ ειμι entsprechend dem vorhergehenden gleichen Satz; ferner aber auch Lk 6 45 add ανθρωπος nach πονηρος entsprechend dem vorhergehenden ο αγαθος ανθρωπος, Jo 17 1 add σου p υιος entsprechend dem vorhergehenden σου τον υιον, 18 37 add εγω p ειμι entsprechend dem συ p ει, Lk 23 29 om και a κοιλιαι entsprechend dem artikellosen μαστοι. Ja Jo 14 4 addiert *K* και a und οιδατε p την οδον, damit der Satz der Gegenfrage 5 genau entspreche, 6 51 ην εγω δωσω entsprechend dem ον εγω δωσω.

Aus demselben Grund vermeidet *K* gern die Wiederholung von Worten, selbst wenn die Klarheit sie beinahe fordert; so tilgt er Lk 7 13 ην p ικανος, 11 29 γενεα², setzt Jo 10 38 αυτω l τω πατρι. Demselben Zweck fliessenderen Stils dient es, wenn *K* mehrfach eine im Genetivus absolutus gefasste Angabe durch Kasusänderung als Partizipialbestimmung dem folgenden Hauptsatz eingliedert: Mt 8 1 καταβαντι δε αυτω, 5 εισελθοντι δε αυτω, und ähnlich 8 28 21 23 Mk 9 28 Ac 7 21. Auch sonst ändert er die Anschlüsse; Jo 13 2 schreibt er Ιουδα κτλ, ~ a ινα, um es mit βεβληκοτος zu verbinden, Ac 15 25 zieht er εκλεξαμενους l -νοις zum Infinitiv, ähnlich 27 3 πορευθεντα l -τι, 17 16 θεωρουντι l -τος, 21 34 δυναμενος l δυναμενου . . αυτου. Mehrfach bildet er Partizipialkonstruktionen statt eines Verbum finitum: Mk 2 16 αυτον εσθιοντα l οτι εσθιει, 6 55 περιδραμοντες l περιεδραμον . . και, 12 6 υιον εχων l ειχεν υιον, ähnlich Mk 7 2 Jo 13 12 18 4 Ac 16 6 f 19 1 f 25 25. Aber umgekehrt löst er auch gelegentlich das Partizip in ein Verbum finitum auf, so Mk 2 1 6 48 (wegen der Parenthese) Lk 14 18 Jo 12 7 17 1 19 1 Ac 23 35, dies vielleicht unter Einfluss der syrischen Übersetzung. Nach εγενετο setzt er Lk 6 12 das Verbum finitum statt des Inf. Strukturglättung ist Lk 22 34 απαρνηση μη ειδεναι με l με απ. ειδεναι, ebenso Lk 24 10 add αι a λεγουσιν. Eine syntaktische Glättung ist dann wohl auch Mt 8 25 απαντας l -α nach ανθρωπους 24, 27 33 ος l ο, falls nicht vielmehr ο in *I H* aus Mk 15 22 stammt. Lk 1 62 ändert er freilich αυτο in -ον, obgleich es auf παιδιον 59 sich bezieht, Jo 1 47 πρωτος l -ον, Mk 12 22 εσχατη l -ον. Mehrmals fügt er die Kopula ein: Mk 6 15 Lk 8 25 13 11. Mk 8 23 Lk 22 42 ersetzt er die oratio directa durch die flüssigere indirecta, umgekehrt Jo 8 54 (ημων). Auch die, früher nachgewiesene, in *K* besonders häufige Änderung der Präpositionen, die Einstellung eines και bei koordinierten Satzteilen ist Stilverbesserung.

Ein Zeichen seiner Bemühung um die Korrektheit des Textes ist sodann, dass er mehrfach bei Zitaten die wörtliche Übereinstimmung mit LXX herstellt: Lk 2 38 23 46 Jo 19 36 Ac 2 18. Ersetzt er doch Mk 1 2 τω Ησαια τω προφητη durch τοις προφηταις sy[p] (s c hiant), da 2 nicht aus Jesaias stammt. Den Charakter des Gesamtευαγγελιον einheitlich zu gestalten, ersetzt er in Lk und Jo die dem Mk und Mt fremde Bezeichnung Jesu in der Erzählung als ο κυριος häufig durch Ιησους, wie dies gelegentlich auch *I*-Codd und -Typen tun. Demselben Zweck dienen die zahllosen Anpassungen an die Parallelen, von denen schon § 322 berichtet werden musste. Ja solche Synopse veranlasst ganz selten auch Textänderungen, die den Sinn mit der

Parallele in genaue Übereinstimmung bringen, wie Lk 24 1 add τινες ουν αυτω gemäss Jo 20 1 ff.

Bei einer andern Gruppe von Sonderlesarten ist der Zweck die Verdeutlichung des Sinns. So fügt er gern dem Substantiv den hinweisenden Genetiv possessiv αυτου usw bei: Mt 25 4 p αγγειοις, Mk 9 18 p οδοντας sy, Lk 1 29 p λογω sy^p (^s ^c hiant), 23 48 p στηθη sy, Jo 4 51 p δουλοι sy. Oder er ergänzt das Objekt: Mt 13 48 αυτην p αναβιβασαντες (nur *K*¹) sy, 27 58 το σωμα p αποδοθηναι, oder das Subjekt Lk 1 28 ο αγγελος p εισελθων sy. Ähnliches wollen die Änderungen Mk 5 14 τους χοιρους l αυτους, 9 16 τους γραμματεις l αυτους, 12 29 add των εντολων p παντων, Lk 10 35 add εξελθων a εκβαλων, um εκβαλων vor Missverständnis zu schützen, 14 6 add αυτω p ανταποκριθηναι sy, 22 55 add αυτων p συγκαθισαντων, 23 35 ~ ο a του θεου, dass man nicht ο Ις του θεου lese, Jo 9 6 του τυφλου p οφθαλμου l αυτου a τον sy, 10 13 add ο μισθωτος φευγει, um Missverständnisse zu vermeiden. Nur eine Erweichung des Stils bezwecken die Einfügungen von ελθοντες p οι δε εν τω πλοιω Mt 14 33 sy, wofür *I*^a 168 *H*^r 346f οντες einsetzen, Mk 5 13 ησαν δε a ως, Lk 10 30 τυγχανοντα p ημιθανη, 32 γενομενος a κατα.

Auch an der Verwertung der Konjunktionen hat *K* manches auszusetzen. Zu den § 318 aufgezählten Änderungen kommen noch die folgenden: Mt 1 18 Mk 4 28 7 8 add γαρ, Mt 3 1 om δε (*K*¹) sy^s, 21 32 ου l ουδε, 46 επειδη l επει, 23 6 τε l δε, 25 3 αιτινες l αι γαρ, Mk 5 23 οπως l ινα, 6 52 ην γαρ l αλλ ην (vgl Jo 3 19), 11 19 οτε l οταν, 12 6 add ουν p ετι, 13 35 add η a οψε, Lk 4 29 20 20 εις το l ωστε, 17 10 add οτι p εσμεν, 23 54 om και a σαββατον, 24 21 om και p αλλογε, Jo 12 41 οτε l οτι, 20 6 om και¹. Jo 16 13 addiert *K* εαν p οσα, daher ακουση.

Durch Einfügung eines steigernden oder Beziehungen andeutenden και sucht er mehrmals den Eindruck zu stärken: Mt 12 23 a λαλειν, Lk 10 1 a ετερους (auf 9 1 weisend), 16 14 a οι (auf 1 blickend), 23 51 a προσεδεχετο, Jo 4 36 a ο σπειρων, 5 27 a κρισιν (neben 26), 18 2 p συνηχθη. Ähnlich addiert er Jo 9 22 das steigernde αυτος a ηλικιαν.

Einige Mal wechselt er verbum simplex und compositum oder die Präposition im verb. comp. aus: Mt 10 13 εισελθετω l ελθ-, vielleicht durch εισερχομενοι 12 veranlasst, 22 30 Mk 12 25 εκγαμ- l γαμ-, Mk 7 28 ελθουσα l εισ-, Lk 9 11 δεξαμενος l αποδ-, 12 11 προσφ- l εισφ-, 14 33 Jo 4 21 απαντησαι l υπ-, Lk 19 43 περιβαλουσι l παρεμβ-, 23 33 απηλθον l ηλθον, Jo 11 50 διαλογιζεσθε l λογ-, 13 25 επιπεσων l ανα-.

Mehrmals wird ein Ausdruck durch ein synonymes oder auch durch ein den Sinn etwas änderndes Wort gesetzt: **Mt** 23 25 αδικιας l ακρασιας, **Mk** 3 29 κρισεως l αμαρτηματος (Hb 6 2), 31 φωνουντες l καλουντες, 4 30 παραβαλωμεν l θωμεν lat, 9 6 λαλησει l αποκριθη it vg, da es sich um keine Antwort handelt (vgl Mt 17 5), ησαν l εγενοντο, wohl wegen des unmittelbar folgenden εγενετο 7, 11 23 λεγει l λαλει, α l ο, 15 7 συστασιαστων l στασ-, **Lk** 1 24 ανεφωνησεν l ανεβο-, 6 17 του l τοπου, 9 34 19 27 εκεινους l τουτους lat, 12 18 γεννηματα l σιτον, 20 1 ιερεις l αρχ-, 21 25 ηχουσης l ηχους, 23 8 εξ ικανου l εξ ικανων χρονων, 46 ταυτα l τουτο, 24 5 το προσωπον l τα -πα lat, **Jo** 2 15 το κερμα l τα -ματα lat, 6 2 εωρων l εθεωρων, 10 3 καλει l φωνει (vgl Jes 42 2 Lk 1 59), 12 47 πιστευση l φυλαξη, 13 18 ους l τινας.

Die nun noch übrigen einer sachlichen Gruppierung sich entziehenden Lesarten sind etwa zur Hälfte unbedeutende Textkürzungen, zur Hälfte bedeutsamere Textänderungen und -zusätze. Er omittiert **Mk** 9 3 ουτως it vg als neben οια entbehrlich, **Lk** 8 51 συν αυτω, 10 11 εις τους ποδας ημων, 13 7 αφ ου sa als entbehrlich; 14 10 παντων lat, 15 26 18 36 αν, 17 4 προς σε, indem er επιστρεψη als religiösen Terminus fasst, 7 αυτω nach εισελθοντι entbehrlich, 21 36 ταυτα, 22 30 εν τη βασιλεια μου (μου ~ μου?), 23 20 αυτοις, 24 27 τι ην, da die ganze Schrift davon zeugt, 29 ηδη a η

ημερα sy^{c} sa, **Jo** 3 28 μοι, 4 3 6 15 (sa bo Χρ) παλιν, 7 46 λαλει lat, 50 το προτερον, 108 προ εμου lat, 11 30 ετι sy, 12 13 και ο a βασιλευς, 19 ολος, 16 3 υμιν, 19 3 και ηρχοντο προς αυτον, 20 5 γε, 16 εβραιστι, dazu, einzig sachlich bedeutsam und durch sachliche Bedenken motiviert, Mt 10 8 νεκρους εγειρετε Χρ. So bleiben nur folgende wenige Sonderlesarten übrig, die den Inhalt der Evv wirklich alterieren: **Mt** 6 13 add οτι σου εστιν η βασιλεια και η δυναμις και η δοξα εις τους αιωνας αμην sy, 9 19 αυτω l -οις, zum genauen Anschluss an 18 und Abwälzung des Vorwurfs von den Zwölfen, 21 ως l εξ ου, 26 70 add αυτων a παντων, 28 9 add ως δε επορευοντο απαγγειλαι τοις μαθηταις αυτου a και ιδου (nach 8), **Mk** 4 40 πως ουκ l ουπω, da kaum *I* und *H* ουπω aus 8 17 hergeholt haben können, 6 33 add και συνηλθον· προς αυτον p αυτους, 7 2 add εμεμψαντο p αρτους lat sy, 36 αυτος a l αυτοι p διεστελλετο, 8 1 παμπολλου l παλιν πολλου, 25 εποιησεν αυτον αναβλεψαι l διεβλεψεν (vgl Lk 18 41), 11 23 add ο εαν ειπη p αυτω sy, 12 21 και ουδε αυτος αφηκεν l μη καταλιπων nach 20, **Lk** 1 29 add ιδουσα p η δε it sy, 62 εν τη συγγενεια l εκ -ς -ς (vgl Mk 6 4), 2 3 3 43 Ιωσηφ και η μητηρ αυτου l ο πατηρ αυτου και η μητηρ resp οι γονεις αυτου af it, 9 54 add ως Ηλιας εποιησεν it, um bibelunkundigen Lesern den sonderbaren Vorschlag begreiflich zu machen und zugleich die Jünger zu entlasten, 10 42 ενος l ολιγων . . η ενος sy, 12 15 αυτω, 14 5 υιος l ονος sy^{cp} af *f g*, 19 42 add σου p ημερα, 21 23 add εν a τω λαω, 23 8 add πολλα p ακουειν, 15 ανεπεμψα γαρ υμας προς αυτον l ανεπεμψεν γαρ αυτον προς ημας sy lat, 35 add συν αυτοις p αρχοντες sy^{sc}, 42 add κυριε p μου sy^{sc}, 24 47f αρξαμενον l -νοι sy? af *a c l*, auf ein im vorhergehenden zwischen den Zeilen gelesenes Subjekt ευαγγελιον es beziehend, add δε p υμεις sy lat, das nun den neuen Satz beginnt, **Jo** 1 27 add αυτος εστιν a ο (15), 5 4 κατεβαινεν l ελουετο lat, 6 9 add εν a παιδαριον, jede andere Hilfsquelle auszuschliessen, 17 ουκ l ουπω, 10 26 add καθως ειπον υμιν sy af *a b f*, 11 41 add ου ην ο τεθνηκως κειμενος p λιθον, wohl um den Gedanken an 8 59 zu bannen, 12 7 τετηρηκεν l ινα . . τηρηση, 13 12 ~ και a ελαβεν τ. ι. α., letzteres zum Vordersatz ziehend, 14 28 add ειπον p οτι, μου p πατηρ, 15 11 μεινη l η, 19 29 οι δε πλησαντες a σπογγον l ουν μεστον, add και a υσσωπω sy, 21 3 add ευθυς p πλοιον. Endlich schliesst *K* jedes Ev mit αμην.

331. Verhältnis von *K* zu den syrischen Evv-Texten. Übersieht man die Sonderlesarten von *K*, so springt die Beziehung zum älteren, in sy^{s} und sy^{c} uns erhaltenen, syrischen Text ins Auge. Nun aber ist nichts sicherer, als dass dieser von *K* völlig unabhängig ist, eine Negation, deren sie ergänzende Position hier der späteren Untersuchung vorbehalten bleiben muss. Also ist nur das Umgekehrte möglich, dass an diesen Stellen der altsyrische Text auf *K* eingewirkt hat. Ob daneben auch die altlateinische Übersetzung zuweilen wirksam war, ist möglich, aber nicht mit der gleichen Sicherheit zu behaupten. Ja der Rezensent stand nicht nur unter Einfluss der syrischen Übersetzung; er nahm auch Rücksicht auf seine das Griechische nicht ganz sicher beherrschenden Leser, wie die mannigfachen Textänderungen zeigen, die nur Missverständnisse abwehren oder die Beziehungen verdeutlichen wollen.

Viel stärker ist die Gemeinschaft der Peschitta mit *K*. Die Peschitta ist unverkennbar nur eine Überarbeitung der in sy^{sc}

erhaltenen älteren syrischen Übersetzung, die mit *K* nichts zu tun hatte. Aus ihr hat sy[p] nicht wenige von *K* abweichende Lesarten festgehalten, die sich teils in *I* finden, teils in den lateinischen oder den ägyptischen Übersetzungen wiederkehren, teils der syrischen Tradition eigentümlich sind. Unmöglich kann darum *K* aus der Peschitta stammen, sondern diese muss eine Anpassung jener älteren syrischen Übersetzung an *K* sein, von deren Lesarten der Überarbeiter die grosse Mehrzahl aufnahm. Nach welchen Gesichtspunkten er ältere Lesarten festhielt, ist nur für die Geschichte des syrischen Textes von Interesse, für die Geschichte des griechischen, mindestens in seiner Hauptlinie, irrelevant, wenn auch vielleicht der eine oder andere der aus *I* und *K* gemischten griechischen Typen, wie sie § 223ff herausgearbeitet wurden, gelegentlich an der Peschitta sich orientiert haben mag. Hier interessiert nur, dass die Weiterentwicklung des syrischen Textes, von dem ältesten uns erhaltenen Datum jener durch sy[sc] repräsentierten Übersetzung aus, ganz unmittelbar durch *K* bestimmt war. Subsidiär ist natürlich die Peschitta um ihrer aus sy[sc] bewahrten Lesarten willen vom griechischen Textkritiker heranzuziehen, 1. wo sy[sc] fehlt, 2. wo diese allein uns erhaltenen Zeugen, die beide *K*-Einwirkungen aufweisen, gemeinsam die *K*-Lesart bieten, sy[p] dagegen nicht.
Eine genaue Analogie für diesen *K*-Charakter der Peschitta bietet sich weder bei der Vulgata gegenüber den älteren lateinischen Übersetzungen, noch bei den verschiedenen ägyptischen Übersetzungen.

332. **Der Text des Chrysostomus, der Kappadokier und des Theodoret von Kyros.** Ganz ähnlich steht nun Chrysostomus und, soweit es zu erkennen ist, die grossen Kappadokier, desgleichen Theodoret von Kyros. Da dies für das Nationale von *K* Anhaltspunkte verspricht, ist der Text dieser Kirchenväter am besten hier zu untersuchen. Dabei bleiben rein orthographische Dinge, soweit sie nicht bedeutsam werden, als eventuell nur Schreiberleistung ausser Betracht. Von Chrysostomus ziehe ich heran die Homilien zu Mt und Jo nach den von Matthäi in seinem Nov. Test gebotenen Collationen von sechs Handschriften, die mit Montfaucon's Ausgabe fast durchweg übereinstimmen, und die in Band 51—55 von Migne's Patrologia graeca abgedruckten Werke, letztere an der Hand der dortigen Zitatlisten. Die Zusammenstellungen beweisen, dass Chrysostomus meist aus dem Gedächtnis zitiert. Der Wortlaut in den Homilien schliesst sich den sonst bezeugten Textformen fast durchweg an, während er

in den übrigen Werken stärkere, oft durch die Homilien widerlegte Abweichungen zeigt. Letztere sind nicht berücksichtigt, wenn die Homilien gegen sie zeugen. Daraus ergeben sich folgende Sätze: 1. Der Text des Chrysostomus ist in der Hauptsache *K*-, genauer K^{1}-Text. 2. K^{x} kennt er noch nicht. 3. Von *H* finden sich keine Spuren. 4. Dagegen berücksichtigt er *I*. 5. Die *I*-Lesarten, die er aufnahm, lassen sich grösstenteils in Origenes nachweisen, aus dem sie darum in der Regel stammen dürften. 6. Dies ist um so wahrscheinlicher, als er auch mit Origenes Lesarten teilt, die für *I* nicht irgend sicher sind. 7. In den Jo-Homilien deckt sich sein Text in hohem Masse mit K^{a}.

Die Belege für P 1—5 zusammenzustellen erübrigt sich in diesem Werk, als in erster Linie nur für die Chrysostomus-Forschung bedeutsam, in zweiter für die Entstehungsgeschichte mancher *I*-Typen, von denen z. B. *Φ* unverkennbar unter dem Einfluss des Chrysostomus-Textes entstanden ist. Dagegen sind für unsere Aufgabe die für *I* nicht sicheren, sowie die *I* und *K* fremden Lesarten des Chrysostomus nicht ohne Bedeutung, natürlich ausgenommen die bei dem glänzenden Bibelkenner selbstverständlich sehr zahlreichen Paralleleinwirkungen oder Reminiszenzen. Dass eine Autorität wie Chrysostomus auf Bibelleser und Texthersteller Einfluss geübt hat, ist natürlich. So begegnen uns Chrysostomus-Lesarten hin und her in fast allen Codd und, in abgeschwächterer Weise als bei *Φ*, bald in diesem, bald in jenem der *I*-Typen. Meist beweist das verlorene Auftauchen dieser Lesarten ganz sicher, dass es sich nur um Lesefrüchte aus Chrysostomus handelt. Aber zuweilen ist die Lesart von so vielen Zeugen vertreten, dass, falls nicht eine Parallele im Spiele ist, ernstlich die Frage entsteht, ob dieselbe nicht vielmehr *I* angehört und Chrysostomus sie von dort bezogen und erst *K* sie aus der Mehrzahl der *I*-Zeugen und -Typen verdrängt habe. Natürlich bleiben hier Varianten ausser Betracht, neben denen im Kontext des Chrysostomus selbst auch die *K*- oder *I*-Lesart erscheint; sie beweisen nur die Freiheit des Redners in der Reproduktion. Die folgenden Listen berücksichtigen zunächst nur Mt. Jo muss wegen der Beziehungen zu K^{a} für sich behandelt werden. Mk und Lk geben zu geringe Ausbeute; was sich findet, schliesse ich an die Mt-Listen an.

a) Origenes-Lesarten, die in *I* nicht oder schwerlich erscheinen: Mt 5 20 ∼ η δικαιοσυνη υμων (nach 6 1, ebenso $H^{\delta 48}$ $I^{a\,93\,337\,600}$ $J^{1054f\,218\,173}$ H^{r} *Φ* *Π* O^{90} $K^{x\,r}$, also vielleicht *I*), 7 24 ακουων . . ποιων (26), 12 32 τω αιωνι τουτω (1 K 3 18, ebenso H^{1016} $I^{a\,050\,93}$ *J* K^{a} $Φ^{1216}$ 1353 1442), 13 1 εκ 1 απο ($H^{\delta 2\,\delta 48\,26\,1016}$; *I* om απο), 15 30 ∼ κωφον τυφλον (ebenso *Φ* K^{a}), 18 15 αμαρτη 1 -τηση (Lk 17 3, ebenso $H^{\delta 48}$ *Φ* $K^{1\,75\,1107}$ K^{r}), 22 οστις 1 ος, 26 33 add και p ει (Mk 14 29; ebenso $H^{\delta 2c\,\delta 371}$ K^{a} K^{r}), 39 προελθων (Mk 14 35; ebenso $H^{\delta 1\,1016}$ J^{226} $H^{r\,288}$ *Φ*? K^{a} O^{270} 1338 1416 511 $sy^{s\,p}$ sa), om μου p πατερ (Lk 22 42; ebenso $H^{56\,76\,1016}$ H^{r}).

b) In *I*-Zeugen mehrfach vertretene Xρ-Lesarten: Mt 5 28 αυτης p επιθυμησαι $H^{r\,\delta 254f\,288}$ $J^{226\,415}$ $I^{a\,94f\,600}$ $Π^{18}$ $H^{\delta 2c}$, 6 34 add τα a εαυτης $I^{a\,168\,600}$ $J^{exc\,1033ff}$ H^{r} *Φ* K^{a} *Π* *B* *Σ* $I^{r\,1083}$ $K^{x\,r}$ 178f, 7 12 om ουτως $Φ^{\delta 30\,1444}$, 29 add και οι φαρισαιοι p γραμμ. (nicht überall) $H^{\delta 3\,\delta 48\,\delta 371}$ $I^{a\,94f}$ $Σ^{351}$ $sy^{c\,p}$, 8 20 κλιναι J^{1054f} $H^{r\,346f}$ $Φ^{\delta 30\,1216\,1333}$ $Π^{19}$ $Σ^{207}$ 1341 1353 1416 1443, 12 37 καταχριθηση (vgl 41 f) $H^{\delta 48\,56}$ $I^{a\,93f\,133}$ J^{3017} $H^{r\,346f}$ $K^{1\,61\,1126}$ $Φ^{a}$ $Φ^{362}$ $Σ^{1226\,377}$ I^{r} 1246 370f 1341 1416, 13 52 εν τη βασιλεια $I^{a\,\delta 5\,133\,286}$ J^{1054} $Σ^{351}$, 55 Ιωσης (Ac 4 36) $I^{a\,337}$ *J* $H^{r\,288}$ *Φ*? *B* K^{a} I^{r} $Σ^{1132\,377}$ O^{1222} $K^{x\,r}$ 1246 370f 1385 1442, 15 2 add τον a αρτον K^{a} $Φ^{c}$, 21 14 om εν τω ιερω *J*,

30 add ουν p τις Φ^{a}, 23 3 αν l εαν $H^{\delta 1\ 1016}$ $I^{a\ \delta 5}$ J^{3017} $\Phi^{167\ 1333}$ B Σ^{456}, 27 24 om του δικαιου $H^{\delta 1}$ $I^{a\ \delta 5\,f}$ sy^{s} sa; dazu Lk 17 10 ∼ αχρειοι δουλοι $H^{1016\ \delta 371}$ $J^{257\ 368\ \delta 505}$ $\Phi^{1260\ 1444\,f}$ $O^{90\ 1222\,f}$ B^{1178} 1416 1493.

c) Der Vollständigkeit halber seien nun noch die Sonderlesarten des Xρ aufgezählt, mit Ausnahme der Orthographie und derjenigen Omissionen und Paraphrasen, insbesondere der Variationen in den Einführungsformeln der oratio recta, die sicher nicht als Lesarten gewertet werden können: Mt 1 24 add Μαριαν p παρελαβεν ($H^{\delta 2}$ add Μαριαμ), 25 παραλαβων δε αυτην l και, 2 3 om ο βασιλευς, 7 ∼ καλεσας λαθρα, 11 εισελθοντες, 12 χρηματισθεντες δε, 13 ∼ φαινεται τω Ιωσηφ κατ οναρ, add ο a Ηρωδης, 16 ∼ ιδων Ηρ., 3 5 ∼ Ιουδαια . . Ιερ., 4 8 και αναγαγων l παλιν παραλ., 10 κυριω τω θεω a προσκυνησεις, 5 24 απελθων l υπαγε, 28 εμβλεπων oder -ψας, 34 **κατα** του ουρανου κτλ l εν, 37 υμιν l ο λ. υμων, add το (letzteres Ja 5 12), 41 εαν τις l οστις εαν, 45 ομοιοι l υιοι (so Hom., υιοι findet sich in andern Schriften, aber daneben häufiger ομοιοι), ∼ ανατελλει τον ηλιον αυτου, 6 7 add ποιουσιν p εθνικοι, 21 οπου ο θησ. του ανθρωπου εκει και η κ. αυτου, 25 πλεον εστι η ψυχη, 30 om ου, 7 6 **τα** αγια, ριψητε l βαλ., om υμων, μη l μηποτε, 14 και l οτι, 15 ελευσονται γαρ l οιτινες ερχ., 20 ουν l γε, 22 add γαρ p πολλοι, 23 ∼ αποχ. απ εμου a ουδεποτε, om οι — ανομιαν, 25 γαρ l και[1], 8 2 προσηλθε λεπρος l και — ιδου, 10 στραφεις γαρ ο Ις l ακ. — και, 16 add απ αυτων p πνα, 22 add ουδε a ακολουθει, 23 δε l και, 24 χειμων l σεισμος, 27 οχλοι εθαυμαζον l ανθρ. -σαν, 9 15 εως αν l εφ οσον, 18 αυτον p προσεκυνει ($\Phi^{\delta 30}$), 20 add εχουσα a δωδεκα, προσηλθεν . . και, 10 7 κηρυξατε, 14 των λογων p ακουσητε, 33 ος l οστις, 11 3 ηρωτα αυτον λεγων, 16 επι της αγορας, 12 3 add εν τω ιερω p Δαδ, **οταν**, 5 οιδατε l ανεγν. — νομω, ∼ εν τω ιερω οι ιερεις, 16 τοις θεραπευθεισιν l αυτοις, 27 ∼ κριται υμων εσονται H^{r}, 31 αυτοις l τοις ανθρωποις[2], 43 γαρ l δε, ∼ εξελθη a το, εκ l απο, πορευεται l διερχεται, 45 ∼ ετερα επτα, 46 ∼ αυτου a και, 50 ο . . ποιων l οστις . . αν ποιηση, 13 5 α l αλλα, 12 ος l οστις, 27 αγρω σου l σω α., 36 **απηλθεν**, ερωτωντες περι της l λεγ. — την, 38 και l ο δε, om εισιν[2], 48 ανενεγκαντες εις l αναβιβ. επι, 56 παρ ημιν, 14 9 add ο δε εδεισε a δια, 13 add πασων a των, 19 ∼ λαβων — ιχθυας a και κελευσας, 26 ειναι l οτι . . εστιν, 32 επιβαντων . . του πλοιου, add τοτε a επαυσατο (l εκοπασεν), 15 19 ∼ βλασφ. ψευδομ., 25 προσκυνει, 16 1 δειξαι, 18 και εγω om δε,, 19 ∼ σοι δωσω, 21 αυτους διδασκειν l δεικν. — αυτου, 17 2 γεγονε l εγενετο, 9 αν l ου p εως, 12 εγνωσαν, 21 ∼ το δε γενος τουτο, 27 ∼ εις την θαλ. p αγκιστρον, 18 12 ∼ προβ. εκατον, ∼ πορευθεις επι τα ορη, 20 εαν ωσι l εισιν, 25 ∼ αυτον p πραθηναι, 28 οφειλοντα l ος ωφειλεν, ∼ επνιγεν αυτον om και κρατ., 32 καλεσας l προσκαλεσαμενος, ∼ πονηρε δουλε, 35 **της καρδιας**, 19 6 εζευξεν, (nicht in den Homilien, aber anderwärts; zu notieren, weil es sich Mk 10 9 in $I^{a\ \delta 5}$ $\Phi^{370\,f}$ 1443 findet), 7 πως l τι ουν, 8 ουτως ενομοτεθησε l επετρ., ουκ εγενετο, 13 και επετιμησαν οι μαθ., 27 χρηματα (vgl Mk 10 24), 26 ∼ παρα θεω δε, 20 7 add οι δε a λεγ., 8 δος l αποδος, 11 και l δε, 22 ∼ πινειν μελλω, 26 παρα δε υμιν ουκ εσται ουτως, 21 4 add Ζαχαριου p προφ., 5 πραος, 12 εισελθων l εισηλθεν . . και, 25 εστιν l ην, 28 ∼ λεγει τω πρωτω, 31 ∼ του πατρος το θελημα, 39 εκβαλοντες l λαβ. αυτ. εξεβ. . . και, 41 γεωργοις ετεροις l αλλοις γ., 46 add δια a τους, 22 13 ο δε l τοτε ο β., 33 εξεπλαγησαν, 40 ταυτη l ταυταις — εντολ., 23 3 λεγωσιν l ειπ-, 4 τιθεασιν, 6 γαρ l δε, 12 γαρ l δε, 14 ∼ ληψεσθε p κριμα, 24 και την l την δε (Φ^{1444}), 33 φευξεσθε, 34 ∼ μαστιγ. p υμων, 37 συναγαγειν l επισ-, 24 11 add ψευδοχριστοι και a ψευδοπροφ., 20 εν χειμωνι (Φ^{a}), 31 τοτε δε παλιν l και[1], συναξ- l επισ-, 38 δε l γαρ, 45 add αυτων p καιρω, 25 6 περι δε μεσας νυκτας, εξελθετε, 10 μεν l ετοιμοι, 25 ιδου, 28 ∼ το ταλ. απ αυτου, 45 των ελαχιστων τουτων των αδελφων μου ($\Phi^{1454\ 251}$), 26 3 εν τη αυλη, 4 -λευοντο, 7 εξεχεεν, 39 ∼ μικρον προελθων, 47 ετι γουν l και ετι, 51 add αυτου p χειρα (Φ sa), 56 ∼ παντες οι μαθ., 69 ∼ εξω p αυλη, 27 7 και l δε, 19 επεμψε l

αποστειλε, τουτω l εκεινω, 20 τον οχλον, αιτησωσι, 24 ο δε ιδων, 40 εγειρων l οικοδομων, 53 ~ πολλοις ενεφαν., 66 και l οι δε πορ., ~ σφραγισαντες τον ταφον, om τον λιθον, 28 6 add και a ιδετε, 9 ~ Ιησους p αυταις, 10 add αλλ a υπαγετε, ειπατε l απαγγ-, 13 ~ ελθοντες νυκτος, 15 add ημερας p σημερον, 16 απηλθον l επορευθησαν, 17 ~ ιδοντες αυτον p οι δε, dazu Mk 6 18 ~ την γυναικα εχειν, 9 48 τελευτησει, σβεσθησεται (nach Jes 66 24).

Während bei Mt K^{a} mit Chrysostomus nicht öfter zusammentrifft, als irgend ein anderer *I*-Typ, seltener als *Φ*, da Chrysostomus von den 149 Abweichungen des K^{a}-Typs von *K* nur 69 teilt, die mit einer oder zwei Ausnahmen zu den von Chrysostomus in mindestens dreimal so starker Zahl aufgenommenen *I*-Lesarten zählen, so mutet schon Lk, vollends Jo ganz anders an. In Lk ist keine *K*-Lesart nachweisbar, die nicht auch K^{a} teilte. Das könnte Zufall sein, aber auch von den nachweisbaren 12 *I*-Lesarten teilt K^{a} die Hälfte, von den übrigen kann Chrysostomus mindestens 10 19 δεδωκα, 11 8 ~ φιλον αυτου aus Origenes übernommen haben; 12 43 ~ ουτω ποιουντα entspricht Mt 12 46, so dass nur 1 34 add μοι p εσται, 6 26 ~ ειπωσιν υμας, 39 εμπεσουνται, 22 35 ουδενος direkt aus *I* stammt. Von den 33 nachgewiesenen Sonderlesarten teilt er 5 mit Origenes 7 23 om αρτον . . οινον (Mt 11 16), 10 19 om την . . τον, 20 γεγραπται, 12 47 ειδως l γνους bis; 14 sind Paralleleinwirkungen, darunter eine in K^{a} wiederkehrend; der Rest sind Nichtigkeiten wie 1 1 om εν, 3 γνως, 4 26 απεσταλη l επεμφθη, προς την χηραν την εν Σ., 11 1 ευχεσθαι, 5 add ος a εξει, εταιρε l φιλε, 8 αν χρηζη l χρηζει, 12 49 ηθελον, 16 9 add αυτων a σκηνας (sy), 22 32 εγω δε l καγω, 24 49 μεινατε l καθισατε, αν l ου p εως.

Bei Jo ist die Beziehung zu K^{a} ganz offenkundig. Chrysostomus teilt die grösste Zahl der K^{a}-Lesarten, d. h. er wählt die *K*-Lesarten und die *I*-Lesarten, die K^{a} vertritt. Denn er bietet an von K^{a} nicht bezeugten *K*-Lesarten, abgesehen von einigen Orthographica wie 1 51 οψει, 5 8 κραββατον, 14 20 και εγω, 20 11 Μαρια, den Grammatica 1 41 πρωτος, 4 5 ου l ο, 9 17 ηνοιξε, 12 35 εως l ως (9 4), den Artikelbehandlungen 5 1 om η a εορτη, add ο a Ις̄, 9 16 add του a θεου, 18 27 add ο a Πετρος, sowie den Paralleleinwirkungen 4 52 6 40 7 10 9 25 10 16 12 35 13 33 14 2 15 11 16 4 19 17 26, nur folgende: 5 37 ~ ακηκοατε πωποτε, 7 1 ~ περιεπατει ο Ις̄ μετα ταυτα, 7 4 ~ εν κρυπτω τι, 9 αυτοις l αυτος, 51 πρωτον l προτερον (Ωρ), 10 22 add και a χειμων, 38 πιστευσατε, 17 4 ετελειωσα (K^{a}?). Ebenso hat er nur folgende von K^{a} nicht vertretene *I*-Lesarten aufgenommen: 4 14 ο δε πινων διψησει, add εγω p ο, 46 ην δε (3 1), 47 ηλθεν l απ- (3 2), om αυτον (Χρ?), 5 4 om 4 (*I*?; doch kennt Χρ 4, wie seine Homilie und Migne 51 f p 771 zeigt), 15 add ουν p απηλθεν, 44 πιστευειν, παρ l παρα, 6 24 πλοιαρια (23), 39 om πατρος p με (4 34 5 30), 42 om ουτος p λεγει, 7 12 ~ ην περι αυτου πολυς, 46 ~ ελαλησεν ουτως, 53 ff om 7 53—8 11, 8 12 περιπατησει nach ου μη, 29 add και a ουκ, 38 α εγω l εγω ο, 49 add ο a Ις̄, 9 27 ~ μαθηται αυτου (das Übliche), 30 ~ εν τουτω γαρ, add το a θαυμαστον, 40 ~ μετ αυτου οντες (Lk 6 3), 11 51 ημελλεν, 12 26 om και a εαν², 30 ~ η [φ]ωνη αυτη, 15 15 ~ λεγω υμας, 16 10 om μου p πατερα (17), 21 ερωτησον l επερ- (19), 36 ~ αν p ηγων., 19 27 ιδε l ιδου, 31 ~ επει παρασκευη ην a ινα. Von folgenden Lesarten ist ein dreifaches möglich, dass Chrysostomus sie *I* entnahm, dass *I*-Zeugen in grösserer Zahl sie aus Chrysostomus übernahmen, dass die Parallelen mehrfach unabhängig einwirkten: 4 51 om και απηγγειλαν $H^{\delta 1\ 56}$ O^{129} Π^{19} Φ^{a} δ469, 53 om εν (häufig) $H^{\delta 1\text{-}2}$ H^{r} 1443, 6 49 ~ εν τη ερημω το μαννα $I^{a\ \delta 5f}$ $H^{\delta 1\ \delta 3\ 5}$, 7 52 ~ εκ της Γαλ. προφητης (Ωρ) $H^{\delta 1\ \delta 6\ 5\ 56\ 1016}$ $O^{129\ 1110}$ *Φ*, 9 24 ~ ουτος ο ανθρωπος (16 11 47 Mk 15 39) *H* $I^{a\ 050}$, 11 53 εβουλευσαντο (12 10) $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\ \delta 5f}$ *J* 1443 541 f, 12 1 om ο τεθνηκως (9) $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\ \delta 5}$ O^{129}, 15 26 om δε p οταν (4 25 16 4) $H^{\delta 1\text{-}2\ 76\ 376}$, 16 7 ου μη ελθη (11 56 15 26 16 13) $H^{\delta 1\text{-}2\ \delta 48\ 56}$ O^{1279}, 18 13 om αυτον (19 16) *H* $I^{a\ \delta 5}$ $O^{1110\ 1279}$ δ260, 34 απο σεαυτου l αφ εαυτου *H* Π^{19} O^{1110}, 21 25 α l οσα (öfter) *H* Κυ N^{60} 1385

δ260. Von den in K^a vertretenen *I*-Lesarten hat Chrysostomus nur folgende nicht aufgenommen: 3 5 om και ειπεν αυτω (*I*?), 4 35 om ετι, 51 υιος l παις, 6 33 ~ διδους ζωην, 9 1 γεννητης, 20 om ουν, 41 om αν, 11 7 add αυτου p μαθ., 13 26 εμβαψας, 17 20 add παντων a των (21; *I*?), 18 31 δε l ουν(?). Von K^a eigentümlichen Lesarten, gegen die also *I*, *K* und Ωρ ihre Autorität bei Chrysostomus einsetzten, fehlen 2 12 ~ μαθηται . . αδελφοι, 22 add αυτοις p ελεγεν, 4 42 εγνωκαμεν l οιδαμεν (6 69), om αληθως (6 69), 6 17 add εις το πλοιον p Ις, 7 39 om αγιον (auch $H^{δ2}$ $I^{a\ δ5f}$ sy^s sa bo nach Ωρ), 8 14 om δε, 9 36 om και p τις, 11 16 συν αυτω l μετ αυτου (Mt 26 35), 37 ελεγον l ειπον, 37 εδυνατο, 41 add εις τον ουρανον a ανω, 48 om και p ημων, 12 28 add αγιε p πατερ, 13 14 ~ τους ποδας υμων, 14 16 ~ μεθ υμων μενη, 30 ευρησει l ουκ εχει, 15 16 μεινη, 16 23 ο l οσα, 17 4 ~ εν τω κοσμω ειμι, 18 34 αλλος σοι ειπεν, 39 add ινα p ουν, 21 15 πλειον l πλεον (Chrysostomus schreibt stets πλεον).

Viel freier als bei Mt hat Chrysostomus den Text des Jo behandelt. Er überspringt, kürzt, paraphrasiert weite Strecken. Die Einführungsformeln der Jesusworte ändert er mit voller Willkür, einschliesslich des οτι rec. Wir sehen dabei auch, um diese nicht zur Sache gehörige Beobachtung zu notieren, wie minimal sein Interesse an den Tatsachen des Lebens Jesu war. Er übergeht ganz die Jo eigentümliche Darstellung der Tempelreinigung 2 13—16, der Speisung 6 8—11, der Salbung 12 3—6, des Einzugs 12 10—15, der Entlarvung des Verräters 13 22—25, des Grabgangs der Jünger 20 3—9; aber ebenso eine Fülle bedeutsamer kleinerer Abschnitte, wie 2 21 3 18 (οτι — θεου) 21 23 (εγγυς — βαπτ.) 6 31 50f. usw. Was Wunder, dass da auch der Omissionen einzelner Worte noch mehr sind als in Mt, ohne dass es gestattet ist, sie aus dem Text des Chrysostomus zu streichen. Viel seltener sind Additionen; sie beschränken sich auf ein gelegentliches και oder δε, 7 46 21 20 auch einmal ουν, 10 11 μην γαρ p ποιμην², 10 16 γαρ και p και¹, oder den Artikel 4 2 6 15 18 2, oder das Personalpronomen 14 23 15 12 εγω, 15 8 υμεις, oder ουτος 10 2 p θυρας, oder das Subjekt 10 35 η γραφη p ειπεν, 11 53 οι Ιουδ. p εβουλευσαντο, 15 2 ο πατηρ p αυτο, oder das Objekt 17 4 αυτο p ποιησω, 19 35 τουτο p εωρακως. Einigemal wird ein Wort wieder aufgenommen, so οτι 5 18 p αλλα, 8 29 p και¹, 10 29 a ο¹, 8 52 απεθανον p προφηται. Dazu kommen nur noch 17 23 add το a εν, 18 37 και a βασιλευς², 9 21 λογον p λαλησαι, 38 ευθεως p αυτω, 12 47 μη a ακουση (om των — φυλαξη). Ziemlich zahlreich wie bei Mt, ich zähle deren 67, sind Umstellungen, aber des Aufzählens nicht wert. Unzählbar sind Paralleleinwirkungen oder sonstige Reminiszenzen.

Dagegen seien die wirklichen Sonderlesarten noch aufgezählt. Besonders häufig vertauscht er natürlich die Konjunktionen: er setzt δε l γαρ 3 20 48 18 3, l ουν 11 31 54 12 1 17 19 18 3, l μεν ουν 20 30, l και 9 16, και l ουδε 12 2 13 20, l δε 3 1 16 10 21 12, l δε και 11 57, l ουν 8 59, τοινυν l και 10 42, γαρ l οτι 15 15, και l αλλα 11 11 16 25, μεν l δε 17 25, οτι l αλλα 12 49, ως δε l οτε ουν 4 45, ωσπερ l καθως 15 4, και παλιν l δια τουτο παλιν 12 39, ουν l και δια τουτο 5 16, οτι l ουκ αλλα 7 12, και . . ουκ l ουδε γαρ 8 42. Seltener die Präpositionen εν l και 2 1, απο l εκ 4 47 (3) 13 4, l παρα 9 16 16 27f, επι l προς 9 16, l εις 11 32, υπερ l περι²³ 17 9. Die Krasis löst er 7 28 12 32 17 21 auf, 5 39 setzt er sie ein. Das einzige von K^a stehengelassene ευθυς 14 32 wandelt er in ευθεως, 5 36 schreibt er μειζονα l -ω, 18 35 σου l το σον, 19 17 εαυτου. An Änderungen in Verbalformen finden sich ηλθε l εληλυθε, ~ ηλθε το φως 3 19, ηλθε l ερχεται 4 5, ειπες ($H^{δ1-2}$) 4 17, επυνθανετο l επυθετο 4 52, πιστευειν (H^r) 5 44, πιστευω l πεπιστευκα (vgl 9 38 Mk 9 24) 11 27, εδωκαν l δεδωκεισαν 11 57, ηκουσατε l ακουετε 14 24, ξηραινεται l εξηρανθη 15 6, τηρητε l -ησητε 15 10, εδωκεν l δεδ- 18 11, ηγωνισαντο l -ζοντο 18 26, τεθεικασιν l εθηκαν 20 2 13, daneben durch andere Konstruktion veranlasst, ερχωμαι (H^r) 4 5, ακουσουσι 5 25 28, ζητουντες l -ειτε ($H^{δ3}$ O^{129} *Φ*) 5 44, εσεται l γενησονται 10 16, βλασφημω l -μεις 10 36, αγνισαι l ινα αγνισωσι 11 55,

δοκειτε l δοκει υμιν 11 56, θεις l τιθησιν 12 4, προσκυνησαι l ινα -ησωσιν 12 20, θελησητε 15 7. Pronomina werden vertauscht ουτος l αυτος 12 7, αυτου l τουτου 10 41, εκεινος l αυτος 12 49, τουτων l αυτων[2] 16 4, αυτοι l εκεινοι 17 24. Andere Wortvertauschungen, die den Sinn nicht ändern, sind τους γαμους l τον γαμον 2 2, Iς̄ l χς̄ (*H*r) 4 1, ο Xς̄ l Iς̄ 4 44, Xν̄ l Iν̄ 18 19, αυτον l τον Iν̄ 5 16, ο πατηρ l εκεινος 5 19, αυτου l του Αβρααμ 8 39, εκεινοι l οι Ιουδαιοι 18 31, ειτα l επειτα μετα τουτο 11 7, αληθης l -θινος 4 37 7 28, των ουρανων l του -ου 12 28. Leise Nuancen im Sinne geben folgende Änderungen ουχι l ουκ 6 70, τι l ποτε 7 26, δια τι ουδεις l μη τις εκ 7 48, ανωθεν γαρ l εγω εκ των ανω 8 23, ουδεποτε εδουλευσαμεν l και ουδενι δεδουλευκαμεν πωποτε 8 33, ου μη l ουκ 10 10, μη l ου 10 37, ημων l μου 11 21 (Matthäi nicht), εν τη εορτη l εις -ν -ν 11 56, αναβαντες l εκ των αναβαινοντων 12 20, και l τουτο δε 12 28, ουτος l ος, add ο a αρχιερευς 18 13, σαββατου l εν τω -τω 19 31. Nur ein kleiner Rest bleibt übrig, wo die Änderungen bedeutsamer sind: αδελφοι l μαθηται 2 2, εμπλησαι . . ενεπλησαν l γεμισατε . . εγεμισαν 2 7, τα παντα l παντας 2 28, εξεκλινεν l εξενευσεν 5 13, το σημειον l ο εποιησεν σημειον ο Iς̄ 6 14, add αρτι p ταυτην 7 8, ερωτησον l ερευνησον 7 52, τις l που 8 19, και l περι υμων 8 26, τεσσαρακοντα l πεντηκοντα 8 57, ελαβον l ηραν 8 59, εστιν l ερμηνευεται 9 7 (vgl 1 41), εξαγαγη αυτα l τα[1] — εκβαλη 10 4, ηθελησαν l εζητουν 10 39, απηντησεν 11 30, την πολιν l τον τοπον 11 48, τη Ιουδαια l τοις -οις 11 54, παραγγελιας l εντολας 11 57, εσθιει l εις — αυτω 12 2, τουτο ουκ ηδεισαν l ταυτα ουκ εγνωσαν (vgl Mk 14 40), om ταυτα, γεγραμμενον 12 16, add ανεστησεν a τον, om εφωνησεν κτλ 12 17, υπαγει l απηλθεν 12 19, των Ελληνων l Ελληνες 12 20, βληθησεται κατω 12 31 (vgl Lk 10 18 Ap 20 3), και αναστας l εγειρεται 13 4, αλληλους οφειλετε νιπτειν om τους ποδας 13 14, εισομεθα l δυναμεθα ειδεναι 14 5, ~ εν εμοι (l τω υιω) δοξασθη ο πατηρ 14 13, αυτοις l -ω 14 21, ον l ο om το πνα̅ το αγιον 14 26, ο εν εμοι μη μεινων l υμεις — μενητε 15 4, add παντος a του κοσμου 17 9 (vgl 1 Jo 2 2), ηγαπησα l -σας 17 23, οιδα l εγνων 17 25, διδασκαλιας l διδαχης αυτου 18 19, πεμπουσιν l απεστειλεν 18 24 (vgl Ac 25 25 27), του δουλου l ων 18 26, ~ προς Πιλατον a l εις το πραιτωριον p απο του Καιαφα 18 28, εμαστιξεν l εμαστιγωσεν 19 1, ων l αν τινων 20 23, ο υπο Φιλιππου κληθεις l ο απο Κανα της Γαλιλαιας 21 2, τριτον τουτο om ηδη, εφανη l εφανερωθη 21 14, αλλοι σε ζωσουσι και οισουσι 21 18 (*I*?).

Nur ein minimaler Teil all dieser Varianten ist in Origenes (ed. E. Preuschen 1903) nachzuweisen, der offenbar bei Jo viel weniger eingewirkt hat, als bei Mt. Origenes hat ihn von *K*a abgebracht 2 12 22 3 5 4 35 42 5 1 6 33 9 1 11 41 13 14 26, zu *I*-Lesarten bewogen 4 14 46 5 4 44 6 49 7 46 52 8 38 18 36 21 25, zu *K*-Lesarten 5 1 8 19 26. Von den zahlreichen Omissionen teilt Origenes nur 4 36 ηδη, 6 15 αυτος μονος, 10 40 παλιν, 13 27 ουν, 17 10 και, von den nicht minder zahlreichen Umstellungen nur 3 29 η εμη χαρα, 4 16 σου τον ανδρα (Matthäi nur 1 Cod), 13 2 παραδοι αυτον, 15 15 ο χς̄ αυτου. An diesem Verhalten kann doch kaum etwas anderes Schuld sein, als dass er in *K*a den besten Text gefunden zu haben glaubte.

Das wichtigste Ergebnis ist, dass dem Chrysostomus über die in *I* und *K* aufgenommenen, ausser Lesarten des Origenes, keinerlei wertvolle oder interessante Lesarten mehr zur Verfügung standen. Sodann, dass für Chrysostomus *K* der massgebende Text ist, neben dem er *I* nur in sehr beschränktem Masse, namentlich wenn ihm die Autorität des Origenes zur Seite steht, Recht giebt. Er schätzt also die beiden Rezensionen ungefähr so ein, wie der Schöpfer von *K*a, dessen Text er seinen Jo-Homilien in der Hauptsache zu Grunde legt. Ja man kann

fragen, ob nicht etwa K^a, dieser weit verbreitete, also sicher durch eine Autorität gedeckte Texttyp, unter seiner Direktion entstanden ist.

Sehr interessant ist nun das Verhältnis des Chrysostomus-Textes zu dem der Kappadokier, den ich allerdings nur an der Hand der Zitatlisten bei Migne bis zu Mt 12 geprüft habe. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass letztere in der Hauptsache alle denselben Text benutzten, und zwar den für die Purpurcodd, ob auch in verschiedenen Abwandlungen, gewählten Text *Π*.

Die einzige Stelle in Gregor von Nazianz, bei der sich Abweichungen von dem *I* und *K* gemeinsamen Text finden, ist Mt 12 35, wo er προβαλλει l εκβ- und το αγαθον l τα -α schreibt. Glücklicherweise zitiert auch Basilius die Stelle; er schreibt auch το αγαθον und, wie *Π*, προφερει l εκβαλλει. Etwas mehr Ausbeute gewährt Gregor von Nyssa. Zweimal ist es möglich nachzuweisen, dass er mit *H* nichts zu tun hat; er schreibt 9 2 αφεωνται, 11 29 πραος. Von 9 Stellen mit Textvarianten geht er 6mal mit *K*, ebenso *Π* und Χρ, desgleichen Βασ, in dem sich 4 von den 6 Stellen finden. An 5 Stellen geht er mit *I*; zweimal gegen *Π* und Χρ, desgleichen das eine Mal, wo Βασ zur Stelle ist, gegen ihn, beidemal aber folgt er Origenes: 3 10 om και p δε, 6 12 αφηκαμεν. Einmal sind alle einig 5 48 ο ουρανιος, einmal *Π* und Χρ, während Βασ die Stelle nicht citiert, 9 2 σου αι αμαρτιαι; nur einmal bietet Βασ mit *K* ωσπερ, wogegen *Π* Χρ und Gregor mit *I* ως schreiben. Bedeutsamer noch ist, dass Gregor und Βασ 5 16 τα καλα εργα υμων, 12 28 ~ εγω εν π̅ν̅ι̅ αγιω (Χρ om εγω), Gregor, Βασ und Χρ 12 50 ουτος l αυτος schreiben, Gregor und Χρ 5 48 γινεσθε l εσεσθε υμεις. Neben diesen dem Texttyp eigentümlichen Lesarten bietet Gregor noch als Sonderlesarten 6 14 τας αμαρτιας υμων, 7 14 om η πυλη, 18 ενδυματι, 23 αποστητε. Viel ausgiebiger ist Basilius. Auch er schreibt gegen *H* mit *I K* 4 2 τεσσαρακοντα, 3 16 add και a ερχομενον, 4 23 εις ολην την Γαλιλαιαν, 5 11 add ρημα, 40 αυτω, 9 12 add Ι̅ς̅, add αυτοις, 10 28 φοβηθητε², 11 25 απεκρυψας, 12 25 add ο Ι̅ς̅, 32 ουκ l ου μη, 36 add εαν, λαλησωσιν, hat also mit *H* sicher keine Beziehung, wenn er auch 6 21 mit $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,600}$ lat sa bo Tert u. a. σου l υμων schreibt. Unter 64 bei ihm vorkommenden Stellen mit Differenzen zwischen *I* und *K* folgt er 14mal *I*. Darunter gegen Χρ, aber mit Π^{17} nur 6 22 ~ η a ο οφθαλμος, mit *Π* 7 4 εκ l απο, gegen *Π*, aber mit Χρ nur 5 47 εθνικοι l τελωναι, 7 6 σταφυλας (Βασ einmal -ην), 8 29 om Ι̅υ̅, 10 10 ραβδον, mit beiden 5 21 ff ερρεθη, 39 εις l επι, 48 ο ουρανιος, 7 24 ομοιωθησεται (Π^{17} ομοιωθηται), 10 14 αν, 15 Γομορρας, 33 ~ καγω αυτον, 12 44 add και a σεσαρ-. Die *K*-Lesarten teilen meist Χρ und *Π* oder wenigstens einer von beiden; von beiden verlassen ist Βασ nur 5 24 και εκει, 48 ωσπερ, 12 32 τω νυν, bei ωσπερ auch von Gregor, so dass man an der Richtigkeit des überlieferten Textes des Βασ zu zweifeln berechtigt ist. *I*-Lesarten gegen Βασ hält an den bezeugten Stellen *Π* aufrecht 5 32 ο απολυων Π^{18}, 42 δανισασθαι ^{18}, 47 το αυτο, 7 24 ~ αυτου την οικιαν ^{18} gegen $^{17\ 19}$, 9 13 ελεος $^{17\ 19}$ gegen ^{18}, om εις μετανοιαν ^{18} gegen $^{17\ 19}$, 10 8 add νεκρους εγειρετε $^{17\ 19}$ gegen ^{18}, 31 φοβεισθε $^{17\ 19}$ gegen ^{18}, 11 21 Χοραζιν ^{19} gegen $^{17\ 18}$; Χρ 3 16 ~ ευθυς ανεβη, 4 3 om αυτω, 5 31 om οτι, 32 μοιχευθηναι, 6 4 om αυτος, 10 23 ετεραν l αλλην. Das ist ein kleiner Prozentsatz. Wiederum sind aber die Sonderlesarten das Entscheidende. Βασ bietet deren 32. Darunter mit *Π* Χρ 5 20 ~ η δικ. υμων (*I*?), 6 34 add τα a εαυτης, 8 13 om και p υπαγε, 10 28 αποκτεινουσιν, 12 22 ~ κωφον και τυφλον, mit *Π* 5 39 om σου, 12 35 προφερει, mit Χρ 5 28 εμβλεψας γυναικι, 29 εαν . . σκανδαλιζη, 37 add και a ου ου, 41 εαν τις σε αγγαρευση

(Π^{18} nur -ση), 11 27 τον πατερα ει μη ο υιος^{I}, 12 35 add της καρδιας αυτου^{bis}, 37 καταχριθηση, 50 ουτος. Wiederum seien die Βασ allein eigenen Sonderlesarten angeführt zum Beweis, dass diese Väter keine den Rezensionen fremden wertvollen Lesarten mehr aufweisen: 4 10 κυριω τω θεω bei προσκυνειν, 5 20 περισσευη l -ση, 28 om αυτην^{bis}, 37 ~ υμων ο λογος, 39 ραπιση, 40 σε l σοι, 45 add τοις a ουρανοις (K^{a}, 7 6 om εν a τοις ποσιν ($H^{\delta 48}$), 8 8 λογον, 10 9 χρυσιον, αργυριον, 27 προς l εις, 11 27 οιδε l γινωσκει, 12 24 om τω a Βελζ. (Ωρ Αθ), 28 ~ εγω p εκβαλλω (Χρ om εγω), ~ εγω εν $\overline{\pi\nu\iota}$ θεου (27, H^{r} Αθ), 35 το αγαθον, το πονηρον l τα -α.

Also der Purpurtext ist annähernd der Text des Basilius, dieser annähernd der des Chrysostomus. Π^{19} ist bekanntlich bei Cäsarea in Kappadokien aufgefunden worden. Dieser Text ist aber in allen drei Nuancen *K*-Text mit eingesprengten *I*-Lesarten. Und der von Chrysostomus bei seinen Jo-Homilien bevorzugte oder für sie geschaffene K^{a}-Text ist nur eine etwas andere, im Prozentsatz beider Elemente ungefähr gleichartige Mischung von *K* und *I*.

Ganz ähnlich steht es mit Theodoret von Kyros. Von 209 Stellen, an denen in den Evv *I* und *K* differieren, geht er 47 mal mit *I*; ja in Lk und Jo allein finden sich nur 6 resp 7 *I*- gegen 45 resp 47 *K*-Lesarten. Wieder deckt sich die Auswahl zum grossen Teil mit Χρ. Von den *I*-Lesarten teilt Χρ in Mt und Jo, abgesehen von wenigen Stellen, wo Χρ den Text nicht hat, nur Mt 4 4 om ο, εν l επι (*I*?), 5 32 πας ο απολυων (Lk 16 18), 7 14 οτι (Ωρ), 10 42 αν, 25 εκαλεσαν (neben επεκ-), 13 13 ~ λαλω αυτοις, 15 14 ~ τυφλοι εισιν οδηγοι, 19 5 προσκολληθησεται, 9 παρεκτος λ. πορν., γαμων, 21 16 om οτι, 22 30 om του θεου, 23 37 ~ ορνις επισυναγει, 24 8 ~ ταυτα δε παντα, 17 τι l τα, Jo 6 40 πατρος μου l πεμψ. με, 11 50 λογιζεσθε, 14 2 add οτι, 23 ποιησομεθα nicht mit Theodoret, von den *K*-Lesarten Mt 4 16 ~ ειδε φως, 5 21 ερρηθη, 10 28 φοβεισθε^{I}, 13 52 την βασιλειαν, 20 19 αναστησεται, 22 32 add θεος p ο θεος, 24 16 επι l εις, 28 6 add ο κς, Jo 6 49 ~ το μαννα εν τη ερ., 10 17 ~ ο πατηρ με, 12 40 πεπωρωκεν, 16 7 ουκ l ου μη. Auch von den zahlreichen Sonderlesarten teilt Χρ nicht ganz wenige: Mt 1 23 ληψεται (Jes 7 14), 3 9 add οτι a πατερα, 17 ηυδοκησα, 5 28 εμβλεψας (Χρ Βασ), αυτης, 45 ~ ανατελλει τον ηλιον, 7 6 τα αγια, ριψητε l βαλητε, 8 20 κλιναι, 27 add ο ανθρωπος p ουτος, ~ η θαλ. κ. οι ανεμοι, 9 15 ου l μη, νηστευειν l πενθειν (Mk 2 19), 10 28 αποκτειν-, 29 add του εν ουρανοις, 13 15 ιασωμαι, 45 om ανθρωπω, 15 26 δουναι l βαλειν, 18 10 om εν ουρανοις^{I}, 15 αμαρτη, 18 ο l οσα. τοις ουρανοις (Mt 16 19), 19 5 προς την γυναικα (Mk 10 7), 21 16 om οτι, 22 30 γαμισκονται (Mk 12 25), 23 35 om υμιν, 24 14 ~ το ευ. τουτο, 26 39 om μου (Lk 22 42), 27 40 εγειρων l οικοδομων, Jo 4 6 εκαθητο, 6 62 ιδητε l θεωρητε, 8 44 add υμων p πατρος^{I}, 10 33 om συ (I^{a} K^{a} af), 17 24 εδωκας. Ja in Lk, aus dem wir von Χρ doch nur gelegentliche Zitate besitzen, ist für beide, abgesehen von *K*-Lesarten, bezeugt 1 34 add μοι, 10 7 τροφης l μισθου, 19 om την, του, 17 10 ~ αχρειοι δουλοι, 23 34 add την αμαρτιαν (Ac 7 60; Θδτ wie Χρ nicht immer), 24 49 μεινατε. Auch mit Basiliu sund Gregor Nyss. finden sich Begegnungen, wie in der Auswahl von *I* und *K*, so in den Sonderlesarten Mt 5 16 ~ τα καλα εργα υμων, 28 εμβλεψας (Βασ), 48 γινεσθε l εσεσθε, 11 27 οιδε l γιν. (Βασ), 12 28 ~ εγω εν $\overline{\pi\nu\iota}$ θεου, Jo 14 30 ευρησει l ουκ εχει.

Aber auch Origenes ist wohl mehrfach von Einfluss gewesen: Mt 6 33 αιτειτε l ζητειτε (Ωρ I, 197), 23 37 add αυτης p πτερυγας, Lk 3 2 αρχιερεων (*J* lat bo), 7 39 η απτομενη ($I^{a\,\delta 5}$ ^{286} O^{1222} 1443), 10 18 ~ πεσειν εκ του ουρ., 12 20 ~ απαιτουσιν την ψυχην σου ($I^{a\,\delta 5}$), 18 11 ως l ωσπερ ($I^{a\,\delta 5}$ Σ^{351} $H^{56\ \delta 371}$), 23 46 παρατιθημι ($I^{a\,\delta 5}$ H^{r}

Φ^{a} O^{129} lat sy^{c}, Jo 1 3 ουδεν l ουδε εν ($I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 2}$ H^{r}; nur I, 621; sonst ουδε εν), 14 30 ευρησει l ουκ εχει (K^{a} N^{10}).

Unter den sonstigen Sonderlesarten sind wieder Paralleleinwirkungen am häufigsten, von denen nur die interessanten angeführt seien: Mt 18 10 (II, 1262 richtig) lautet I, 6 των ελαχιστων των πιστ. εις εμε l των μικρων τουτων, II, 235 add των πιστ. εις εμε p τουτων, I, 26 IV, 20 add των ελαχιστων p τουτων, III, 27 IV, 404 1171 add των ελ. τ. π. εις ε. p τουτων, II, 44 των ελ. τ. π. ε. ε. l τουτων; 23 35 επελθη (Ac 13 40; H^{56} $I^{r\,\delta 398}$), 26 41 εμπεσητε nach 1 T 6 9 (Κυ), Mk 4 22 ουδεν κρυπτον ο ου γνωσθησεται ουδε αποκρυφον ο ου μη εις φανερον ελθη nach Mt 10 26 Lk 8 17 12 2, Lk 10 21 add των a σοφων 1 K 1 19, Jo 3 15 επ αυτω (H^{56}) IV, 205, εις αυτον ($H^{\delta 2}$) so I, 201, sonst εν αυτω.

Sodann finden sich einige wenige Wortumstellungen, von denen nur notiert seien als interessant Lk 2 52 ηλικια και σοφια ($I^{a\,\delta 5}$ Σ^{1132} H^{56} af it sy), 10 17 ημιν υποτασσει (H^{r} $I^{r\,77}$ 1443 af Κυ), 18 11 add πλεονεκται p αδικοι a μοιχοι (1 K 5 10 f), ο τελωνης ουτος ($H^{r\,1131}$ J^{368} Σ^{351} K^{a} 1246 af Cyp), Jo 21 5 τεκνια l παιδια (13 33 1 J 2 ff). Neben gleichgültigen Wortvertauschungen, wie ινα l οπως Mt 5 45 9 38, ινατι l διατι Mt 9 11 15 3, l οτι Mk 2 16, οτι l γαρ Mt 1 21, l και Lk 3 6, Artikelvarianten wie Mt 5 33 om τω ($H^{56\,76}$ H^{r} Σ^{351} O^{129} δ260 1353), Lk 18 11 om οι a λοιποι finden sich endlich folgende wirkliche Sonderlesarten: Mt 1 21 αυτου l -ων nach λαος (nicht immer), 2 20 add παντες p γαρ, 4 6 add ανωθεν a κατω, 11 προσελθοντες l προσηλθον και, 5 15 φαινει l λαμπει (vgl Jo 1 5), 40 προσδος l αφες, 6 20 ουδε l και οπου, 33 τα λοιπα l ταυτα, 34 περι της αυριον, 7 26 επι την ψαμμον, 8 22 Lk 9 59 θαπτειν l -ψαι, Mt 10 21 επαναστησεται (nach τεκνα; $H^{\delta 1}$ $I^{a\,133}$ O^{1222} B^{1290} 1443), 12 28 ηρετισαμην, 42 Αιθιοπων l νοτου (vgl Ac 8 27), 13 45 om εμπορω, 52 νεα l καινα ($I^{a\,133}$), 17 24 το διδραχμον, 18 15 μονον, 18 ο δη αν l οσα αν, 20 οπου l ου ($I^{a\,050}$ J Φ^{a} Π Σ^{351}), 19 21 γενεσθαι ($H^{\delta 2*}$ sy sa), 22 13 ο βρυγμος και ο ολολυγμος, 23 35 add αν p οπως (vgl Lk 2 35; $I^{a\,050}$ J Π B Φ^{c}), επι την γην ταυτην l εφ υμας, 24 2 μεινη l αφεθη, 20 add εν a σαββ. (Φ), 25 33 τοος εριφοος, 46 add και αισχυνην p κολασιν, Lk 2 11 τικτεται, 2 49 οιδατε ($I^{a\,\delta 5}$ $\Phi^{\delta 30}$ 178 af it sa), 3 1 ετους l ετου, 4 4 μονον, 19 καλεσαι l κηρυξαι, κω̅ l κου̅, 21 επληρωθη, 7 39 ηδει l εγινωσκεν, 9 59 om πρωτον ($J^{\delta 505}$), 60 ελθων l απ, 10 18 ειδον l εθεωρουν, 20 αλλ l χαιρετε δε, 11 26 παραληψεται, εισελευσεται, εσται, εις αυτον l εκει, 12 20 ταυτην την νυκτα, 49 τον κοσμον l την γην, 13 34 λιθοβολησασα, 17 10 add ταυτα a παντα, 18 11 19 40 καν l εαν, σιγησωσι l σιωπ- ($I^{a\,\delta 5}$), 24 49 add ταυτη l Ιερουσ. p πολει, Jo 1 33 αποστειλας l πεμψας, ουτος l εκεινος, 2 20 add εν a τεσσαρ. (Φ^{190} 1443), 22 εγνωσαν l εμνησθησαν, 3 5 add μη p ου, εισελθη l δυν. εισελθειν, 18 ου l μη, 29 add των λογων p αυτου, 4 14 αλλ εσται l αλλα γενησεται (4 mal gegen 1 mal), 21 αμην λεγω σοι l πιστευε μοι, add και νυν εστιν p ωρα (23), τοπω l ορει, add αλλ εν παντι τοπω p Ιεροσ. (vgl 1 K 1 2) προσκυνησουσι (23), 35 ιδετε l θεασασθε II, 233 gegen I, 1398, 38 εκοπιασατε ($I^{a\,\delta 5}$), 5 29 εξελευσονται ($I^{a\,\delta 5}$ Κυ; IV, 443 gegen 1004), 46 πιστευετε l επιστ-^{1}, ελαλησεν l εγραφεν, 6 57 εν εμοι l δι εμε, 10 32 παρα l εκ ($J^{1054\,f}$), 34 γεγραπται p υμων l ουκ εστιν γεγρ., 12 24 om αυτος, 13 18 om εγω (1443), 33 add χρονον, 14 27 πορευσομαι, add γε p μη, ελευσομαι l ερχομαι ($N^{10\,31\,60}$), 16 7 ερχεται (Κυ i Διδ), 17 5 γενεσθαι l ειναι ($I^{a\,\delta 5}$ sa; 3 mal gegen 4 mal), 19 15 αιρε l αρον (add αιρε αιρε Lk 23 21).

K muss also mindestens in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts in Syrien und Kleinasien sich gegen *I* durchgesetzt haben. Dass Chrysostomus ihm zum Sieg verhalf und dennoch *I* einige Konzessionen machte, ist an sich wahrscheinlich; jenes, weil der Text sprachlich feiner war und durch seine zahlreichen

Harmonisierungen sich empfahl, dieses, weil hinter *I*, wie wir sehen werden, Eusebius, Pamphilus, Origenes standen.

333. Der der gotischen Übersetzung zu Grund liegende Text. Die Übersetzung des Ulfilas ist von den Goten schwerlich einer ernsten Revision unterzogen worden, so dass wir in dem uns erhaltenen Text, ed. Heyne 1872, Einzelheiten vorbehalten, wohl den Text des Ulfilas sehen dürfen. Dann hat Ulfilas einen dem der Kappadokier und dem des Chrysostomus ganz analogen griechischen Text zu Grund gelegt, einen *K*-Text, in den hin und her *I*-Lesarten eingetragen waren. Mk 4$_{40}$ πως ουπω (*K* πως ουκ, *I H* ουπω), 6$_{2}$ ινα l και (*K* και, *I H* ινα και, letzteres, in der Vorlage als Einsatz übergeschrieben, ist vom Übersetzer als Ersatz für και missverstanden), Jo 7$_{12}$ om περι αυτου (*K* ~ a, *I* p ην), 46 om ουτως (*K* ~ a, *I* p ελαλ.), 10$_{4}$ om προβατα (so *K*) resp παντα (so *I*) illustrieren dies trefflich.

Die *I*-Lesarten aufzuzählen hat für unsere Aufgabe keinen Zweck. Doch sei bemerkt, dass die Mischung sich mit keinem der nachgewiesenen Mischtypen deckt, weder mit *Π*, noch mit *K*ᵃ, noch mit *Φ*, noch mit einem andern, wenn auch Berührungen namentlich mit *K*ᵃ nicht selten sind. Zuweilen trifft es sich, dass eine der für *I* nicht völlig sicheren Lesarten bei Ulfilas erscheint. Leider kommt seiner Stimme da oft genug kein volles Gewicht zu, da zwar seine Abhängigkeit von einem der anderen griechischen Vertreter der Stelle nicht zu erweisen ist, seine Beeinflussung durch lat, wo diese Lesarten sich meist auch finden, aber ausser Zweifel steht. Die Stellen sind Mt 6$_{5}$ προσευχησθε, εσεσθε, 9$_{33}$ ~ ουτως εφανη, Mk 2$_{4}$ add ο Ις a ην, 3$_{33}$ η l και^2, 6$_{56}$ add εις a αγρους, 8$_{10}$ Μαγδαλα, 10$_{7}$ om και προσκολλ. — αυτου, 17$_{8}$ add ητιμασαν και a εκεφ. (vgl Lk 20$_{11}$), 15$_{8}$ αναβας l -βοησας, Lk 2$_{14}$ ευδοκιας, 28 αυτον, 6$_{4}$ om και, 8$_{24}$ om επιστατα^2, 9$_{28}$ om και, Jo 10$_{14}$ γινωσκουσι με τα εμα, 11$_{19}$ την l τας περι, 14$_{3}$ om και^2, 17$_{17}$ om σου. Wiederum sind weitaus die meisten *K* und *I* fremden Lesarten Paralleleinwirkungen. Nur als Kuriosum sei erwähnt Mt 9$_{23}$ add και τους σαλπιστας p αυλητας nach Ap 18$_{22}$. Ganz selten steht er, wie hier, ganz allein. Doch wechseln die Partner so stark, dass das Zusammentreffen meist Zufall sein muss. Sodann nötigt ihn wohl manchmal die Sprache zu einer anderen Wortstellung, so wenn er Mt 6$_{17}$ σου p την κεφαλην, 7$_{24}$ $_{26}$ μου p τους λογους, 8$_{3}$ αυτου p η λεπρα, 8 μου p υπο την στεγην, 9$_{6}$ σου p την κλινην stellt. Jedenfalls geben die übrigens nicht sehr häufigen Umstellungen, die ihm meist allein eigen sind, keinerlei Anhalt für eine genauere Eingliederung seines Textes. Ganz selten finden sich jene aus Lektionarien stammenden Einschiebungen von ο Ις im Beginn einer Perikope, wie Mk 4$_{1}$ p παλιν, Lk 6$_{12}$ a εις, Jo 8$_{23}$ p αυτοις, 12$_{9}$ p οτι, denen auch Mk 1$_{42}$ 5$_{22}$ του Ιυ l αυτου, Lk 7$_{40}$ Πετρον l αυτον verwandt ist. Auch das Bedürfnis, einen Gen. poss. beizufügen, tritt mehrmals hervor, so αυτου Mt 8$_{20}$ p κεφαλην, Mk 7$_{11}$ p πατρι .. μητρι, Lk 10$_{21}$ $_{23}$ p μαθ., 15$_{12}$ p βιον, 7$_{44}$ αυτης p δακρυσιν.

Dass *H* nicht die Quelle ist, sondern *I*, ist sicher. Sonderlesarten von *H* finden sich nicht, es sei denn, dass man Mt 26$_{71}$ om αυτον^1 a αυτον^2 (*H* J^{368} *Φ* ^{1266f}) dahin rechnen wollte, wohl aber solche von *I*, z. B. Mk 8$_{7}$ αυτα ευλογησας, namentlich problematische, wie vorhin belegt.

Ganz sicher ist, dass die altlateinischen Übersetzungen irgendwie gelegentlich berücksichtigt wurden, merkwürdigerweise meist an Stellen, an denen auch $I^{a\delta5}$ ihren Einfluss erfahren hat. Beweisend sind nicht alle, aber die starken unter den folgenden Sonderlesarten: Mt 8 18 add τους μαθητας p εκελευσε (it sy^{c}), 9 29 add της βουλης p υμων (it Ir Tert Cyp, allerdings auch Ωρ), Mk 3 21 περι αυτου οι γραμματεις και οι λοιποι l οι παρ αυτου (af it $I^{a\delta5}$), 4 15 αμελως l ευθεως (it: qui neglegenter verbum suscipiunt), 8 22 Βηθανιαν (it $I^{a\delta5}$), 9 34 om εν τη οδω (it $I^{a\delta5}$ sy^{s}), 10 6 om αυτους (af it $I^{a\delta5}$), 14 65 add πυγμη a ραπισματων (it: cum voluntate), Lk 1 3 add και τω π̅ν̅ι̅ τω αγιω p καμοι (Ac 15 28; *b* g^{1} *q*), 29 τω εισελθειν αυτον l τω λογω αυτου, add οτι ουτως ευλογησεν αυτην p ουτος (af it), 3 33 om Ιωραμ resp Αρνει (it K^{a} K^{i} $I^{a\delta5}$), 4 34 Ναζωρηνε (*e l g* $I^{a\delta5}$), 5 23 om σου (af *d f*), 6 17 add και των αλλων πολεων p Σιδ. (af *c*), 8 8 add και a εποιησεν (af *f* $I^{a\delta5}$ $H^{\delta2}$), 46 om Ι̅ς̅ (*a* $I^{a\delta5}$ A^{1} sy^{p}), 15 12 add μοι p επιβαλλ- (lat $I^{a\delta5}$ *J*), 20 20 ινα παραδωσωσιν l εις το παραδουναι (it sy^{c}). Auffallend zahlreich ist auch das Zusammentreffen von go und af it in der Wortstellung, wenn gleich daran eventuell auch ähnliche sprachliche Bedürfnisse Schuld sein könnten: Mt 9 33 ουτως εφανη ($I^{a\delta5}$ $H^{\delta48}$ Φ^{a} 1416), Mk 5 2 ανθρ. εκ τ. μνημ. (Lk 8 27, $I^{a\delta5ff}$ 93 Φ^{1333} 370f), 10 αποστειλαντα αυτους (K^{a}), 8 26 μηδε τινι ειπης (*a* nec cuiquam dicas, *J* it μηδενι ειπης), Lk 4 8 ειπεν αυτω ο Ι̅ς̅ (I^{a} K^{a} Φ), 5 3 επαναγ. απο της γης ($I^{a\delta5}$), 6 47 ομοιος εστιν (48, *J*), 7 44 ειπεν τω Σιμωνι ($I^{a\delta5}$), 9 13 ημεις πορευθ. ($I^{a\delta5}$ Σ^{207}), 10 7 εστιν p γαρ, 19 35 τα ιματια αυτων (Mt 21 7, $I^{a\delta5}$), 48 ακουων αυτου ($I^{a\delta5}$ -ειν), Jo 13 18 πληρωθη η γραφη (*b c* $I^{a\delta5}$), 17 5 παρα σοι p ειχον (*a f* Ir Cyp Ωρ $I^{a\delta5}$). Berührungen sind auch Jo 6 50 om και (it vg sa), 7 16 om αυτοις (af *b f* K^{a} J^{368} u. a. sy^{p}). Eine spezielle Beziehung waltet zwischen *f* und go, was aber besser im Zusammenhang mit den altlateinischen Übersetzungen und ihren Zeugen untersucht wird.

Sonderlesarten im strengen Sinn finden sich nur wenige: Mt 6 9 συ l ο, Mk 3 10 add και a οσοι (sy $K^{a\delta4}$ $I^{a\,168}$ 243), 4 24 πιστευουσι l ακου- (*f*), 5 3 add σιδηραις p αλυσεσι und πεδαις, 4 add σιδηρας p πεδας, 6 22 και l ειπεν, 15 31 add αυτον p εμπαιζ., 9 34 add εστιν p μειζων ($H^{\delta2}$; *J* af it ειη nach Lk 9 46), Lk 1 65 αυτον ($I^{a\delta5}$), 2 9 δε l και, 24 add περι αυτου p δουναι, 34 αυτον, 37 add τω χ̅ω̅ p λατρευειν, 3 15 add παντος a του λαου, 23 ff stets add υιου του p του, 8 2 add και a Μαρια, 29 add σιδηραις wie Mk 5 3, 14 32 μη δυνατος εστιν l μηγε (vgl 31), 17 27 f add και a επινον . . εγαμ. . . επινον . . επωλ., 19 4 προσδραμων ($H^{\delta6}$ 56), 20 20 των λογων, 26 των ρηματων, Jo 6 1 add και p Γαλιλαιας (*f* 1192), 7 12 αληθης l αγαθος, 35 εθνων . . τα εθνη l Ελληνων . . τους Ελληνας, 12 20 των εθνων l Ελληνες (*f g* vg gentiles), 14 23 add και a τον, 15 6 συναγεται l συναγουσιν αυτον. Ob Mk 1 3 του θεου υμων l αυτου, Lk 17 29 θειον και πυρ ($I^{a\delta5}$ *J* K^{a}) Ulfilas selbst die LXX nachschlug, ist unentscheidbar, aber, da dort lat, hier K^{a} mitgeht, unwahrscheinlich. Auffallend ist die K^{x}-Schreibweise von Βηθσφαγη Mk 11 1 Lk 19 29 und Νηρι, Μελχι, Αδδι Lk 3 28 (lat K^{a} $H^{\delta48}$), endlich Lk 2 16 Μαριαν ($I^{a\delta5}$), 19 Μαρια ($I^{a\delta5}$ Φ), 3 25 Εσλιμ ($H^{\delta6}$ 56), 28 Ερμωδαμ, 29 Ματταθαν, 30 Ιωαννα. 17 26 Νωελ. Ganz besonders zeichnet sich der Text des Ulfilas durch die Seltenheit der Omissionen aus, zu denen Paralleleinwirkungen nicht zu zählen sind. Es finden sich nur Mt 8 33 και², Mk 6 25 εξ αυτης (wohl eine Folge der Umstellung in Mt 14 8), 7 9 την¹ ⌒ την², 10 33 f και⁴ ⌒ και¹, 42 ο Ι̅ς̅ (Φ^{309} sy^{s}), 11 9 και οι ακολουθουντες, 12 14 δωμεν ⌒ δωμεν (wenn nicht eine halbverstandene Streichung von δωμεν — δωμεν in der Vorlage nach af it die Ursache ist), 14 44 αυτον¹ ($I^{a\delta5}$ $\Phi^{\delta30}$), 70 ει ⌒ ει, Lk 1 20 ιδου, 4 33 φωνη μεγαλη ($H^{\delta48}$), 6 22 οταν², 8 47 ηλθεν, Jo 6 39 θελημα ⌒ θελημα, 11 4 ο Ι̅ς̅, 13 13 και a καλως, 18 10 τω δουλω, 38 παλιν.

334. Entstehungsverhältnisse von *K*. Die in § 331 ff aufgezeigten Beziehungen zu *K* im 4. Jahrhundert weisen alle

irgendwie auf Syrien und Antiochia hin, so die syrischen Übersetzungen, wie Chrysostomus, die Kappadokier und Theodoret von Kyros, neben denen Ulfila seiner Herkunft nach Kappadokier, seiner kirchlichen Würde nach Antiochener ist. Vielleicht darf man dazu auch die übergrosse Menge von Paralleleinwirkungen in *K* rechnen. Denn in Syrien mussten durch die Lektüre von Tatians Diatessaron die Textausgleichungen zwischen den Parallelen in besonderem Masse sich aufdrängen (vgl § 322, S. 1422). Ja was Euseb. HE. IV, 20 Tatian vorwarf, dass er den Paulus stilistisch zu verbessern gewagt habe, das charakterisiert, wie wir sahen, die Rezension *K* ganz ebenso. Da schon $H^{\delta 1-2}$, wenn auch seltener, $H^{\delta 1}$ häufiger und $H^{\delta 2}$ noch häufiger Einwirkungen von *K* aufweist, muss dessen Entstehung spätestens in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts liegen.

Nun wissen wir, dass der 312 als Märtyrer gestorbene Lucian, aus Edessa kommend, in Antiochien als Presbyter und theologischer Lehrer, namentlich als Exeget hochangesehen, das griechische Alte und das Neue Testament einer kritischen Revision unterzog, und dass sein Text nach des Hieronymus Zeugnis zu dessen Zeit in den Patriarchaten von Antiochien und Konstantinopel der herrschende war. Dieser Lucian ist der geistige Vater des Arianismus, dem die Gothen anhingen. Aber auch Chrysostomus hat auf ihn als Märtyrer eine Lobrede gehalten (opera ed. Montfaucon, T. VI, p 524ff). Der Schluss ist kaum zu umgehen, dass unser K^1 dieser Lucianische Text ist. Das Urteil des Hieronymus, dass nur weniger Menschen Verkehrtheit sich an den Text des Lucian oder an den des Hesychius, wie er beifügt, halte, stellt er selbst ins rechte Licht mit der anderen Mitteilung, dass die Gebiete von Konstantinopel bis Antiochia Lucians Text und Ägypten den Text des Hesychius lesen. Das auf des Hieronymus Verleumdung ruhende sog. decretum Gelasii, das wiederum die Evv des Hesychius wie des Lucian als apocrypha verdammt und beider Rezensionsarbeit mit falsavit bezeichnet, kann gegen diese Annahme keine Instanz bilden.

335. Sonderlesarten und Charakter der Rezension *H*. Ganz selten weicht *H* von *I-H-K* ab, ohne dass formales Sprachgefühl oder Reminiszenzen dazu Anlass geben. Verhältnismässig noch am häufigsten omittiert er etwas, was ihm entbehrlich erschien, so Mt 18 30 ου p εως, 25 7 και p ωσαυτως ($I^{a\ 050\ 93}$), wenn dies nicht *I-H-K* ist, da sonst nach ωσαυτως im Satzbeginn stets και steht, Mk 2 16 τι a οτι (vgl 16; auch $\Phi^{\delta 30}$ O^{129} sa), 5 33 επ (ebenso $I^{a\ \delta 5}$ Φ^{1444}), Lk 5 1 του a ακουειν (ebenso H^r O^{129} Φ^{1260}), 17 11 αυτον, 19 40

αυτοις Ωρ, 23 6 Γαλιλαιαν (bo), 38 γεγραμμενη (sa bo), 24 21 σημερον, Jo 2 10 τοτε, 5 4f om 4f.

Daneben finden sich kleine Strukturwechsel, so vielleicht Mt 10 29 πωλειτε l -ται (nur $H^{\delta 2\ \delta 3\ 56}$, unsichere Vokalisten), Mk 15 23 ος δε l ο δε ($H^{\delta 1-2\ \delta 48\ 376}$ *Π*, wohl Dialekt, vielleicht nicht *H* selbst angehörig, entsprechend dem Mt 22 25 von *K* in ο μεν . . ο δε umgeänderten ος μεν . . ος δε), Lk 6 9 επερωτω l -τησω ($H^{\delta 1-2\ 56}$ bo), 19 40 κραξουσι ($H^{\delta 1-2\ 56\ \delta 371}$), Jo 12 23 αποκρινεται l απεκρινατο, vielleicht weil letzteres selten, 18 34 απο σεαυτου l αφ εαυτου. Dazu kommen einige Wortvertauschungen Mk 12 33 περισσοτερον l πλειον, Lk 1 49 μεγαλα l μεγαλεια, 5 39 χρηστος l χρηστοτερος (ebenso Σ^{207}, vielleicht um des Anklangs an Χριστος willen), 12 20 αιτουσι l απαι-, 47 η l μηδε, 13 14 ταυταις l αυταις, 20 26 του l αυτου (ebenso $I^{a\ 050}$), 24 17 εσταθησαν l εστε, Jo 5 2 Βηθζαθα $H^{\delta 2\ \delta 48\ 56}$ (auch Σ^{351}; $H^{\delta 1\ \delta 6\ 99}$ -σαιδα, $^{\delta 6}$ Βησσ-), 9 14 εν η ημερα l οτε (Rm 2 16 εν ημερα οτε; O^{129} εν η).

Dass *H* eine Rezension ist, erhellt aus allen bisherigen Nachweisungen seiner Abweichungen von *I-H-K*. Dass ihr Schöpfer möglichst eng sich an diese als *I-H-K* bezeichnete überlieferte Textform anschloss, ist ebenso deutlich. Dennoch folgt er in rein sprach- oder schrifttechnischen Dingen mehrfach eigenem oder dem in seinem Lebenskreis massgebenden Geschmack. Auch in der Wortstellung hat er manchmal Spannungen gehoben. Mehrfach hat er, wenn auch nicht entfernt in dem Masse wie *K*, auch Parallelen Einfluss gegönnt. Bedeutsamere Textänderungen finden sich sehr selten: Mt 27 49 add αλλος δε λαβων λογχην ενυξεν αυτου την πλευραν και εξηλθεν υδωρ και αιμα (nach Jo 19 34; $H^{\delta 1-2\ \delta 3\ 56\ 76}$, dazu O^{90} Φ^{c} 1341, wohl aus Κυ oder Χρ stammend), Lk 11 53 κακειθεν εξελθοντος αυτου l λεγοντος δε αυτου ταυτα προς αυτους (vgl Mk 9 30), 21 24 add και εσονται καιροι p καιροι.

336. Der Evv-Text von Athanasius, Didymus, Kyrill von Alexandrien. Der in den Schriften dieser drei ägyptischen Kirchenväter (benützt ist Migne und seine Zitatlisten) gebrauchte Evv-Text ist in der Hauptsache der *H*-Text. Es empfiehlt sich, jeden Vater für sich zu behandeln, trotz zahlreicher Beziehungen zwischen ihnen.

1. Athanasius.

Es ist bei der nahen Verwandtschaft von *I* und *H* natürlich, dass die meisten *H* von *K* unterscheidenden Lesarten sich in *I* so gut wie in *H* finden. Dies trifft denn auch bei 77 von den bei Αθ erscheinenden Stellen mit Varianten zwischen den drei Rezensionen zu. Dennoch ist zu beweisen, dass nicht *I*, sondern *H* die Vorlage bildet. Dass Αθ Mt 11 29 πραος schreibt (unter 5 mal steht nur 1 mal πραυς), soll nicht zu sehr betont werden. Aber auch sonst fügt es sich glücklich, dass einige Stellen, wo *H* Sonderlesarten bietet, von Αθ zitiert werden. Da geht er mit

H: Mt 7 5 ∼ εκ του οφθ. σου την δοκον, 15 om δε, 18 6 περι l εις, 21 7 om αυτων (*I*?), Mk 6 38 ∼ εχετε αρτους, Lk 2 14 ευδοκιας, 12 31 αυτου l του θεου, 17 2 των μικρων τουτων ενα, 21 8 om οτι, 24 49 ∼ εξ υψους δυναμιν, Jo 5 27 om και, 37 εκεινος l αυτος, 15 26 om δε, 16 13 ακουει ($H^{\delta 2}$ $^{\delta 48\ 56}$ Φ^{1266*} Κυ), 23 [ε]αν τι. Auf der andern Seite finden sich bei Αθ nur selten von *H* nicht geteilte *I*-Lesarten. Und die meisten derselben stammen aus Origenes, dessen fleissige Benutzung durch Athanasius offenkundig ist, so dass ihre Übernahme aus *I* mehr als problematisch bleibt. Dies trifft zu von den *I*-Sonderlesarten Mt 19 4 κτισας l ποιησας, 27 42 αυτω, Lk 9 62 om αυτου, Jo 4 14 add εγω a δωσω, 16 33 εξετε, und von den *I* mit *K* gemeinsamen Lesarten Mt 10 28 φοβηθητε², 24 41 add οι a κατηγοροι, 26 39 παρελθετω, Lk 2 52 om εν τη, 18 2 τινι l τη, Jo 4 10 πιειν, 7 39 πιστευοντες, 13 21 add ο a Ις, 17 21 πιστευση. Die Wahrscheinlichkeit der Herkunft dieser Lesarten aus Origenes zu stärken, seien die Sonderlesarten aufgezählt, die Athanasius mit Origenes gemeinsam hat: Mt 5 28 εμβλεψας (Ωρ ος αν εμβλεψη), αυτης l -ην (H^{r} Π^{18} $I^{a\ 286\ 600}$ Χρ Θδτ), 6 22 add σου p οφθαλμος¹ ($H^{\delta 1}$ $I^{a\ 600}$), 7 2 αντιμετρηθ- (Lk 6 38; *J* I^{r} Διδ), 9 15 add εν εκειναις ταις ημεραις (Lk 5 35; $I^{a\ \delta 5}$ Βασ), 10 29 add του εν τοις ουρανοις p υμων (Χρ Θδτ $I^{a\ 337}$ H^{1016} B^{449}), εις παγιδα l επι την γην (Χρ), 38 ουκ αιρει l ου λαμβανει, μοι l οπισω μου, 12 24 om τω a Βελζεβουλ ($H^{\delta 48}$ Βασ), 40 add και a ο υιος (45 Lk 11 30; $I^{a\ \delta 5}$ H^{56} *Φ* Χρ Κυ), 19 5 add αυτου p μητερα (15 5; $H^{\delta 371}$ I^{r}), 28 om και αυτοι (Ωρ passim), 20 32 add ινα p θελετε ($H^{26\ 56\ \delta 2c}$ $I^{a 93}$ O^{1222} *Φ*?), 21 2 om ευθεως ($I^{a\ 337}$), 22 30 ∼ εισιν ως αγγελοι (Mk 12 25; H^{r}), 25 21 ευγε ($K^{a\ \delta 4}$ Βασ), 35 επεινων, εδιψων, 40 των μικρων τουτων l τουτων τ. αδ. μ. τ. ελ., Lk 10 19 om την, του (H^{r} Διδ Θδτ), 15 7 γινεται l εσται (10; $I^{a\ 168}$), 16 25 om σου p αγαθα ($K^{i\ 55}$), Jo 4 6 επι της πηγης (Διδ), 8 40 πατρος l θεου (38; $H^{\delta 371}$ $I^{a\ 050}$ *J O* Χρ), 9 39 ∼ εληλυθα εις τον κ. τ. ($I^{a\ \delta 5}$ Χρ), 12 32 οταν l καγω εαν (Χρ Βασ Διδ), 40 ετυφλωσεν, 14 30 εν εμοι ευρισκει ουδεν, 19 15 αιρε^{bis} (Διδ Κυ Θδτ).

Die in Klammern beigefügten Väter zeigen, dass Origenes auch für sie eine Textautorität ist. Von einander können sie die ihnen gemeinsamen Lesarten nicht übernommen haben. Der Schluss ist nicht zu gewagt, dass sie auch bei sonstigem Zusammentreffen in den den drei Rezensionen fremden Lesarten gemeinsam aus Origenes schöpfen, nur dass uns der urkundliche Beleg dafür fehlt, weil uns die Stelle bei Origenes nicht erhalten ist. So dürfte Athanasius auch folgende Lesarten aus Origenes haben: Mt 5 48 γινεσθε l εσεσθε (Lk 6 36; Χρ Θδτ Νυσ Σ^{207}), 6 25 om η τι πιητε (Lk 12 22; Χρ Βασ Κυ $H^{\delta 2\ 1016}$ $I^{a\ 600}$ 178), 7 6 τα αγια (Χρ Θδτ *Σ*), 10 28 αποκτεινοντων (Χρ Βασ $H^{\delta 1}$ $I^{a\ 600}$), 12 25 εαυτην l -ης (Lk 11 17, Χρ Κυ $I^{a\ 168f}$ $H^{\delta 48\ 56}$ *Φ O*), 15 14 βοθρον (Διδ Κυ $I^{a\ \delta 5\ 286}$ H^{r}), εμπεσουνται (Lk 6 39, Βασ Διδ Κυ $I^{a\ \delta 5}$ *Φ* I^{r}), 25 40 om των αδ. μου (45, Κυ, ähnlich Θδτ 18 10), Lk 9 62 add εν a τη βασ. (Βασ Χρ $I^{a\ 133}$ $H^{\delta 2c\ 376\ \delta 371}$ Jr), 10 20 δαιμονια l πνευματα (17, Κυ Θδτ $I^{a\ \delta 5\ 93}$ H^{r}), 13 34 επισυναγαγειν (Mt 23 37, Χρ Θδτ $H^{1016\ 376}$ *Φ* 1354 511), Jo 6 38 add πατρος p με (39; Βασ Διδ Κυ $I^{a\ \delta 5\ 133\ 293}$ H^{1016}), 7 37 ει l εαν (Διδ Κυ), 8 24 ∼ εν ταις αμαρτ. υμων αποθ. (Χρ Κυ), 12 40 επιστρεψωσιν (Διδ Ευσ H^{56} K^{a} Σ^{1132} Φ^{c}). Was aber von Αθ-Sonderlesarten, das kann auch von dem Αθ mit *I* oder mit *K* oder mit beiden gemeinsamen, *H* fremden Lesarten gelten, also auch von Mt 11 13 προεφητευσεν (so Ωρ Jo 11 51), 17 20 εντευθεν (*K* Ευσ Κυ), Lk 24 40 επεδειξεν (*K* Χρ Κυ), Jo 6 42 om Ις (nur VI 381, so *I* Χρ Ευσ), 7 15 ∼ οιδε γραμματα (*I* Χρ Κυ), 12 40 ιασωμαι (*I* Ευσ).

Dann kann aber Αθ auch folgende *K*-Lesarten, die Origenes bietet, aus Origenes statt aus *K* geschöpft haben: Mt 16 13 add με, 23 ∼ μου ει, 17 20 μεταβηθι (Ευσ), 24 42 ωρα l ημερα (Χρ Θδτ), 26 39 παρελθετω, 28 14 om ουν, Lk 12 20 αφρον, 14 33 ∼ μου ειναι (Βασ), Jo 1 18 add ο a μονογ. (Διδ Ευσ Χρ Βασ), 7 39 εμελλον,

10 27 ακουει (Ευσ Βασ Χρ Θδτ), 28 ~ ζωην αιωνιον διδ. αυ. (Ευσ Βασ Χρ Θδτ), 14 10 ~ αυτος ποιει τα εργα (Κυ Χρ).

Setzen wir all diese Lesarten auf Rechnung des Origenes, so bleiben bei Athanasius nicht allzu viele Lesarten übrig, die weder von *H* noch von Ωρ gedeckt sind. Zuerst eine Anzahl Lesarten, die auch *K* aufweist. Aber die meisten derselben zählen zu den zahlreichen Paralleleinwirkungen in *K*: Mt 1 25 add τον und αυτης τον πρωτοτ. (Lk 2 7), 4 10 add οπισω μου (16 23), 8 31 ~ επιτρ. ημας απελθειν (Lk 9 59), 10 28 φοβεισθε[1] (31), 21 7[a] επανω (7[b]), Mk 11 28 και l η (Mt 21 22), Lk 3 22 ωσει (Mt 3 16), 4 34 add λεγων (Mk 1 24), 6 45 add της a καρδιας (Mt 12 35), 8 50 πιστευε (Mk 5 36; -σον nur $H^{\delta 1}$ [56] A^{1}), 9 57 εγενετο δε (8 22), add κυριε (Mt 8 27), 11 15 om τω (Mt 12 24), 12 29 η l και (Mt 6 25), Jo 1 18 υιος l θεος (3 16 18), 6 38 εκ l απο (3 13), 42 ουν l νυν (9 19 Mt 22 43), 46 ~ τις εωρακεν (1 18), 9 32 ηνοιξε (30), 12 34 ~ συ λεγεις (8 33 14 9), 14 7[b] εγνωκειτε αν (7[a]), 10 λαλω l λεγω (12 50), 28[b] add ειπον p οτι (28[a]), add μου p πατηρ (10 29), 16 23 ~ εν τω ον. μου δωσω υμιν (13 14 15 16), 25 add αλλ (2), 17 22 add εσμεν (10 30), 23 add και p ινα (19 21), 18 38 ~ αιτιαν ευρισκω εν αυτω (19 4), 20 17[a] add μου p πατερα (17[b]). Neben diesen Parallellesarten und den vorher aufgeführten Origenes-Lesarten, die auch *K* bietet, finden sich bei Αθ nur noch folgende *K*-Lesarten, wenn wir in den wenigen Fällen, wo in dem einen oder anderen Cod oder an verschiedenen Stellen bei Αθ neben der *H*-Lesart *K* erscheint, *K* als sekundär ignorieren: Mt 6 1 ελεημοσυνην (Χρ af *f*), 24 18 τα ιματια (Χρ), Mk 3 29 εστιν, Lk 8 50 add λεγων, 12 30 επιζητει l -ουσιν nach τα εθνη (Βασ), 21 8 add ουν p μη, 24 42 add και απο μελι. κηρ. (Κυ), Jo 5 25 ακουσονται, ζησονται (Χρ Κυ), 26 ~ εδωκεν και τω υιω (2 mal gegen 1 mal, letzteres mit Ωρ Κυ, ersteres Διδ Χρ), 10 21 ανοιγειν, 14 7 add και (Κυ Χρ), 11 add μοι (Κυ Χρ), 17 4 ετελειωσα (Διδ Κυ Βασ Χρ). Die geringe Zahl dieser *K*-Lesarten macht doppelt zweifelhaft, ob die mit Origenes oder mit Parallelen gemeinsamen Lesarten des Athanasius bei ihm *K* zur Quelle haben, es sei denn man nehme an, dass Athanasius neben seinem *H*-Text den *K*-Text kannte und ihm dann zuweilen den Vorzug gab, wenn Origenes oder Parallelen für ihn plädierten. Nun aber können auch von diesen wenigen Lesarten die meisten aus Origenes stammen, zumal andere ebenfalls in ihrem Text von Origenes abhängige Väter sie auch bieten. Urkundlich ausgeschlossen ist diese Annahme nur Mt 6 1 24 18 Lk 24 42 Jo 5 26 10 21. Zudem ist Mt 24 18 Mk 3 29 *K* ziemlich sicher *I-H-K*-Lesart, dessen Text Athanasius wohl noch bekannt gewesen sein kann. Somit bietet der Text des Athanasius kaum irgend Anhaltspunkte, dass er *K* gekannt habe; jedenfalls folgte er *H*.

Nicht anders steht er zur *I*. Von den *I* eigentümlichen, freilich nicht allzu zahlreichen Lesarten teilt er kaum eine. In Frage kommen Mt 12 28 ~ εγω εν πν̅ θεου (nur einmal, sonst εν π. θ. εγω; *Φ Σ* $I^{a\,600}$ K^{r} Βασ), Lk 1 35 add εκ σου ($H^{\delta 3\ \delta 48}$ H^{r} $\Phi^{167\ 1454}$ af it Ir Tert Cyp, gegen Ωρ).

Wiederum seien auch noch die Sonderlesarten des Athanasius aufgezählt, unter Übergehung der übrigens nicht sehr zahlreichen Paralleleinwirkungen: **Mt** 3 3 υμων l αυτου, 4 om αυτου, 4 1 ~ υπο του πν̅ς εις την ερημον ($H^{\delta 2}$ $I^{a\ 94f}$ Φ^{a} Σ^{207} sy[c]; vgl Lk 4 1), 5 28 εμβλεψας ($\Phi^{402\ 1441}$ 1443 Βασ Χρ, Ωρ ος αν εμβλεψη), 6 8 ο θεος l ο πατηρ ($H^{\delta 1-2}$ sa add ο θ̅ς a ο π.), 6 22 ει απλους εστιν, 23 εστιν l η, 34 περι της αυριον (Θδτ), 7 4 λεγεις l ερεις (vgl Lk 6 41), 7 6 om εν ($I^{a\ 94f}$ $H^{\delta 48}$ H^{r} 178 Βασ), 9 15 om και a τοτε, 10 38 om αυτου, 11 27 ουδεις οιδε (Βασ), ουδε τον πατερα τις επιγινωσκει ει μη ο υιος και ω αν ο υιος, αποκαλυψει (Βασ), 12 24 add τω a αρχοντι, 31 add υμιν p αφεθησεται[1] ($H^{\delta 1}$ H^{r} 1341 sa), 40 καθως l ωσπερ, 15 14 τυφλος τυφλον οδηγων (I^{a} [050] *J*), 19 21 τα υπαρχοντα σοι, ~ δευρο ακολουθει μοι . . εξεις κτλ, 27 ~ τι ημιν εσται, om αρα, 21 2 om αυτοις, συν αυτη l μετ αυτης, 7 add και a ηγαγον, επεκαθισαν, 25 13

η ͅ1 ουδε, 26 45 add γαρ p ιδου, 27 52 ανεστησαν l εγερθησαν (Κυ), 28 20 om εγω, **Mk** 3 29 αμαρτιας l -ηματος (*I*a δ5 *J H*δ3), 12 29 σου l ημων (*H*δ6 *Φ*b 1493 Cyp Hil), 13 32 ∼ εκεινης p ωρας, om οι εν ουρανω, **Lk** 2 29 κυριε l δεσποτα, 12 33 om υμων, 40 ∼ η ου δοκειτε ωρα, 14 33 ∼ αυτου τοις υπαρχουσι, 18 2 χωρα l πολει, 24 43 φαγων a λαβων, om ενωπιον αυτων, add τα επιλοιπα απεδωκεν αυτοις (*J K*a *b ff*2 *q*), **Jo** 3 5 αναγεννηθη, 5 30 add αλλα a καθως (*O*1279 syP), 36 αυτος l ο πατηρ, 39 om υμεις — και, αυται l εκειναι (Κυ), 6 40 ∼ εγω αναστησω αυτον (*I*a 337 *O*551 *Φ*190 *B*350 *N*60), 63 om εστι3 (*H*δ2 *O*551 Χρ), 7 6 ο εμος καιρος, 8 42 με αν l αν εμε, 59 ο δε Ις (Κυ *N*10 60), 10 27 μου l τα εμα, 12 40 ∼ τη καρδια νοησωσι (*H*δ2 Χρ), 48 ακουει l ελαλησα, 14 3 εσεσθε l ητε, 17 9 υπερ l περι[1].

Auch hier ist deutlich: neben *H* und Origenes, eventuell als ganz sekundärer Autorität *K*, hat Athanasius keine Varianten von irgend welchem Belang gekannt oder mindestens berücksichtigt.

2. Bei Kyrill Al. ist das Bild dasselbe.

Ausser zahllosen *H* mit *I* gemeinsamen Lesarten finden sich bei ihm noch folgende *H*-Sonderlesarten: Mt 5 11 om ρημα, 8 7 om Ις, 10 ∼ τοσαυτην πιστιν ευρον εν τω Ι., 11 10 om γαρ, 15 15 om ταυτην, 17 25 εισελθοντα (auch *K*), 27 σκανδαλιζωμεν (*H*δ2 26 56), 18 6 περι l εις, 19 3 om ανθρωπω, 25 6 om ερχεται, 41 om οι, 26 28 om το, om καινης. Mk 1 24 οιδαμεν, Lk 2 24 add τω, 35 om δε, 6 9 ει l τι, τω σαββατω, 7 12 ∼ μονογενης υιος, 8 17 γνωσθη (*I*?), 10 21 ευδοκια εγενετο, 12 52 ∼ εν ενι οικω, 53 om αυτης p πενθεραν, 13 9 ∼ εις το μελλον, ει δε μηγε, 24 36 om ο Ις, 49 ∼ εξ υψους δυναμιν, Jo 1 16 οτι l και, 20 ∼ εγω ουκ ειμι ο Χς, 51 om απαρτι, 2 17 om δε, 3 2 ∼ δυναται ταυτα τ. σ., 4 9 ∼ γυν. Σαμαρ. ουσης, 20 προσκυνειν δει, 21 ∼ πιστευε μοι γυναι, 5 28 ακουσωσι, 6 42 νυν l ουν, 46 ∼ εωρακεν τις, 8 59 add επορευετο, 9 4 ημας l εμε, 24 ∼ ουτος ο ανθρωπος, 27 ∼ μαθ. αυτου, 10 28 διδωμι αυτοις ζ. αι., 29 ∼ παντων μειζων, 12 41 οτι, 13 8 ∼ μου τους ποδας, 27 om τοτε, 7 ου μη ελθη, 23 om οτι, ∼ δωσει υμιν εν τ. ον. μ., 17 1 om σου, 12 ω l ους, add και, 21 πιστευη, 19 11 ∼ δεδομενον σοι, 20 17 om μου.

Neben *H* erscheint wieder Origenes als Quelle a) von folgenden Sonderlesarten: Mt 5 20 ∼ η δικαιοσυνη υμων, 7 18 αγαθους l καλους, 10 32 f add τοις a ουρανοις (Ωρ?; 7 11; *H*δ1 δ3 *A*3), 11 5 om και a χωλοι (*I*a δ5 *Φ*1444 u. a), 12 40 add και a ο υιος (45 Lk 11 30; Αθ), 18 16 ∼ δυο και τριων μαρτ. (*I*?), 18 20 οπου l ου, 24 14 ∼ το ευαγγ. τουτο (Ωρ?; 26 13), ∼ ολω τω κοσμω (Ωρ?; 26 13), 25 20 εδωκας l παρεδ– (Ωρ δεδ–), 24 om σε, 27 om ουν, 27 40 add αυτον p οικοδομ., Lk 8 17 φανερωθησεται, 10 27 εαυτον (Ωρ?), 12 47 f ειδως l γνους, 47 om ετοιμασας (*I*a δ5 *J*δ505), 16 14 om παντα (*I*a δ5), οντες l υπαρχοντες (*J* 1246), 17 21 των ουρανων l του θεου (Ωρ?), 18 8 ∼ ελθων ο υιος, Jo 2 24 om ο (*H*δ1 56 δ371), 10 18 ∼ παλιν p και, 14 30 ∼ ο αρχων τ. κ. τ. (12 31 16 11, *I*a 93 *J H*r), 19 15 αιρε αιρε σταυρου (Ωρ?; Ac 22 22), 20 17 πορευομαι l αναβαινω (Ωρ?), wozu nach den früher angestellten Erwägungen eventuell noch kommen Mt 5 16 ∼ τα καλα εργα υμων Βασ Νυσ Θδτ, 23 10 εις γαρ εστιν υμων ο καθ. Βασ Νυσ *Φ K*r *I*r; b) von folgenden auch in *K* aufgenommenen Lesarten: Mt 6 10 add της, 7 18 ποιειν l ενεγκειν, 9 2 σοι l σου, om σου, 13 add εις μετανοιαν, 11 9 ∼ ιδειν προφ., 12 44 ∼ επιστρ. εις τ. οι. μ., 16 13 add με, 23 ∼ μου ει, 19 20 add εκ της νεοτητος μου, 22 30 add του a θεου, 23 37 εαυτης, 24 28 add γαρ p οπου, 42 ωρα, 25 29 add απο, ∼ δε του, 26 28 εκχυνομενον, 52 μαχαιρα, 52 λεγεωνας, 27 51 ∼ εις δυο εσχισθη, 28 19 om ουν, Lk 1 17 Ηλιου, 6 36 add και p καθως, 10 27 εξ ολης κτλ l εν ολη κτλ, 11 23 om με, 12 20 αφρον, απαιτουσιν, 19 40 σιωπησωσιν, κεκραξονται, 21 20 add την (Ωρ? Ευσ), Jo 2 15

om ως (2 gegen 1 mal; Ωρ schwankt ebenso), 6 38 εκ (3 13), 49 ~ το μ. εν τη ερ. (Ωρ το μ. εφ. εν τη ερ.), 54 add εν a τη, 7 39 εμελλον (ebenso 4 47), 10 32 ~ λιθαζετε με.

Nach Abzug dieser Ωρ-Lesarten bleiben in Kyrill nur noch folgende *K*-Lesarten übrig: Mt 8 8 και l δε (δε nur $H^{\delta 1-2}$ δ48 $I^{a\,600}$ sa), 19 28 υμεις l αυτοι, 20 8 add αυτοις p αποδος, 23 10 εις γαρ υμων ο καθ. (8), Lk 1 78 επεσκεψατο (*I-H-K*), 2 14 ευδοκια, 5 18 add αυτον (gegen $H^{\delta 1}$ 56 I^{a} δ5f Σ^{1132f} A^{1}), 21 ~ αφιεναι αμαρτιας (Mt 9 6), 6 8 και l δε (Mk 3 3), 37 om και a μη² (37ᶜ 38), 38 υπερεκχυνομενον, 10 20 εγραφη, 21 om εν und τω αγιω (Jo 11 33 13 21), 11 15 om τω (Mt 12 24), 16 14 add και a οι, 23 43 ~ λεγω σοι (sonst meist), 24 42 add και απο του μελισσιου κηριου (Αϑ), Jo 4 25 Μεσιας, παντα l απ-, 7 33 ~ μικρον χρονον (12 35), 8 38 ~ εγω α (38ᵇ), 39 ητε l εστε (9 41), 10 29 ος l ο, 32 ~ καλα εργα (33), 34 om οτι, 19 11 ~ εξουσ. ουδ. κατ εμου, 20 19 add των a σαββ. (1), 20 25 ~ την χειρα μου (27). Wieder sind es wie bei Αϑ fast nur aus Parallelen stammende *K*-Lesarten, die Kυ ebensogut direkt den Parallelen entnommen haben kann. Nur von Mt 19 28 20 8 Lk 2 14 10 20 16 14 24 42 Jo 4 25² 8 39 19 11 ist urkundlich belegt, dass Origenes die *K*-Lesart nicht teilt.

Endlich finden sich bei Kυ wieder ziemlich zahlreiche Paralleleinwirkungen und Reminiszenzen, von welch letzteren nur folgende Interesse erwecken: Mt 1 20 ωφϑη l εφανη αυτω, ~ a αγγελος (Lk 1 11), 18 20 οπου, συναχϑησονται (24 28), 19 20 τετηρηκα l εφυλαξα (Jo 15 10 17 6), 22 30 ~ εισιν p ϑεου (1 22 2 15; *J* Σ^{351} 96 Χρ), Lk 1 33 Ισραηλ l Ιακωβ (Mt 10 6 15 24, Διδ), 50 εις γενεαν και γενεαν (LXX meist), 4 10 add εν πασαις ταις οδοις σου (LXX), 11 33 add παντες a οι εισπορ. (Mt 5 15), 18 20 add ουκ επορκησεις p μοιχ. (Mt 5 33), 24 45 τους οφϑαλμους l τον νουν (31), Jo 12 24 καρπον πλειονα l πολυν κ. (15 2; vgl Διδ).

Zuletzt seien die Sonderlesarten notiert, die wieder und ausnahmslos uninteressant und für die Frage nach dem Urtext ganz bedeutungslos sind. Meist sind es Umstellungen: Mt 5 11 διωξουσιν . . ονειδισ- . . (bo), 37 υμων ο λογος, 6 9 υμεις προσευχ., 8 6 παραλ. εν τη οικια, 9 35 πασας τας πολεις, 10 6 15 24 τα απολωλοτα προβ., 12 25 οικια και πολις, 19 10 του ανϑρ. η αιτια, 20 τετηρηκα (l εφυλ.) p μου, 21 23 εδωκεν σοι, 25 24 σκληρος ανϑρωπος, Lk 2 13 ουρανιου στρατιας, 7 12 μονογ. υ. τεϑνηκως, 8 31 αυτοις επιταξη, 10 20 υποτασσ. υμιν, 18 8 αραγε a πλην, 22 19 μου εστιν το σωμα, 24 41 και ϑαυμ. απο τ. χ. (K^{a} δ4 lat), Jo 5 23 ουδε τον πρα τιμα, 39 υμεις δοκειτε (Kυ²⁰ δοκ. υμ.) p αυταις, 42 ουκ εχετε την αγ. τ. ϑ., 7 35 μελλει ουτος, 8 24 εν ταις αμ. υμ. αποϑανεισϑε (Αϑ), 28 ουδεν ποιω (δ469 541), 10 20 ακουετε αυτου. Dazu kommen Kleinigkeiten wie Mt 16 26 οταν l εαν (Σ^{207f} $H^{\delta 2c}$), 21 16 ουκ l ουδεποτε, 26 53 λεγεωνας, 27 20 add ινα a απολεσ., 40 την a ναον, 27 52 ηνεωχϑησαν, Lk 2 24 το l του (H^{76} 1443), 4 22 απο l εκ, 13 8 αν l οτου, 16 22 add του a Αβρααμ, Jo 3 20 add τα a φαυλα (Χρ), 7 22 add οτι p αλλ, 26 add εν a παρρησια, 12 14 επ αυτω, 15 22 νυνι (exc Kυ 5⁰), 24 μηδεις l ουδ-, 17 6 καμοι, 24 και αυτοι l κακεινοι (Χρ). Sodann Omissionen Mt 25 6 αυτου ($H^{\delta 1-2}$ I^{a} 133), 26 53 πλειους η, Lk 16 πασαις, 5 19 δια τον οχλον (p αυτον, vielleicht nur Schreiberversehen), 9 28 προσευξασϑαι (H^{56}), 12 32 υμων, 47 προς το ϑελημα αυτου, 24 36 αυτος, Jo 3 18 μονογενους, 7 3 σου, 25 εκ ($H^{\delta 2}$ 1443), 26 αληϑως. Additionen sind selten: Mt 7 12 ομοιως p αυτοις, 28 18 τε p εν, 20 και a εως, Lk 10 20 μαλλον p δε, 16 14 οι γραμματεις και a οι φαρ., Jo 7 22 οτι p αλλ. Nun bleiben noch übrig: Mt 9 12 ιατρων, 11 4 απελϑοντες l πορευϑεντες, 27 ουδεις γαρ οιδεν τον υιον ει μη ο πατηρ ουδ αυ τον πρα τις ουδε τι εστιν ει μη ο υιος (an andern Stellen anders), 13 52 νεα l καινα, 25 25 κατεχωσα l απελϑων εκρυψα εν τη γη, 27 καταβαλειν, 26 59 Χυ l Ιυ, Lk 1 6 Χυ l κυ, 14 γεννησει (vgl 13; $H^{\delta 48}$ *Φ* $K^{x\,r}$), 37 αυτω l παρα τω ϑεω, 7 30 εν εαυτοις, 12 48 και μη ποιησας l ποιησας δε αξια πληγων, 19 17 εσω l ισϑι εξουσιαν εχων (vgl 19 γινου), 23 46 παρατιϑημι — ϑεμαι (I^{a} δ5 337 H^{r} $H^{22\,1016\,376}$ Φ^{b} Θδτ), Jo 1 48 καλεσαι l φωνησαι, 2 17 ην l εστιν, 5 29 εξελευσονται (Χρ), 39 αυται l εκειναι (Αϑ), 7 31 εχει ποιησαι l ποιησει, 37 ει l εαν (Αϑ), 14 30 ευρησει l ουκ εχει (I^{a} 337 K^{a} N^{10}).

Von *I* finden sich nur verlorene und jedesmal unsichere Spuren: Mt 4 4 om ο, Lk 2 24 νεοσσους, Jo 3 36 add την a ζωην (*I*? Χρ), 4 18 ερχωμαι (*I*? Χρ), 35 om ετι, 78 ουκ l ουπω ($H^{\delta 2}$ $^{\delta 371}$ $I^{a\delta 5}$ $sy^{s\ c}$, *I-H-K*), 11 8 ~ Ιουδαιοι λιθασαι (Χρ), 13 13 ~ κυριος . . διδασκαλος (*I*? Χρ Διδ).

3. Auch bei Didymus bleibt das Bild dasselbe, wenn auch die Ausbeute geringer ist.

Auch er weist neben den *I* mit *H* gemeinsamen auch *H* ausschliesslich eigentümliche Lesarten auf: Mt 5 11 om ρημα (Κυ), Lk 2 28 om αυτου, 38 add οτι, 11 3 om ο, 24 49 om Ιερ., Jo 1 18 θεος, 3 13 ο υιος του ανθρ., 5 27 om και a κρισιν; dazu Mt 3 16 om αυτω ($H^{\delta 1-2}$), 24 37 γαρ (27; $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\delta 5}$).

Daneben finden sich einige *K* mit *I* gemeinsame Lesarten: Mt 19 28 om υμεις², 23 34 add και a εβ., 24 38 ωσπερ l ως, Lk 1 69 add του a παιδος (gegen $H^{exc\ \delta 3}$ $^{\delta 48}$ $I^{a\delta 5\ 93}$ 1246, die Ac 4 25 folgen), 2 14 ευδοκια, 5 17 αυτους l -ον (4 40 Mt 4 24 15 30 19 2 21 14; gegen $H^{\delta 1-2\ 56\ 376}$ $I^{a\ 337}$ sa), 6 30 add τω a αιτουντι (Mt 5 42, gegen $H^{\delta 1-2\ 1016\ 376}$ $I^{a\ 133}$), 8 46 εξελθουσαν (Mk 5 30), 18 7 προς αυτον l αυτω, 24 49 ~ δυν. εξ υψους (1 78), Jo 1 16 και l οτι, 18 add ο (Αθ), 4 42 add ο Χς (gegen $H^{\delta 1-2\ \delta 3\ 21}$ 541 Ωρ Κυ), 5 26 ~ εδωκεν και τω υιω. Dazu kommen noch folgende *I*-Sonderlesarten: Mt 4 4 om ο (Κυ), 9 18 τις l εις (Lk 8 49), 12 32 αν l εαν (*I*? Αθ), 15 14 εμπεσουνται (*I*? Αθ, Lk 6 49), βοθρον ($I^{a\delta 5\ 286}$ H^{r}? Κυ Αθ), 27 63 ~ ο πλανος εκεινος (*I*?), Mk 8 38 αν l εαν (Κυ), 13 26 ~ πολλης p δοξης (*I*?, Mt 24 30 Lk 21 27), Lk 2 25 ~ αγιον ην (*I*?), 49 ~ με ειναι, Jo 4 14 add εγω a δωσω² (14ᵃ). Davon teilt Ωρ Mk 8 38 Lk 2 49 Jo 1 18 4 14, während er Mt 27 63 Lk 8 46 beide Lesarten bietet. Nur Mt 12 32 24 38 Lk 2 14 Jo 1 16 4 42 5 26 steht er urkundlich auf der andern Seite. Noch einige Lesarten teilt Διδ mit Ωρ, die zugleich in *K* sich finden: Mt 9 2 σοι l σου a αμ. (Ωρ nicht immer), 15 7 προεφητ-, 17 20 μεταβηθι (Ευσ Αθ, Ωρ nicht immer). An Sonderlesarten des Ωρ finden sich Mt 11 27 εγνω l γινωσκει, αποκαλυψη l βουληται αποκ., Lk 6 46 λεγετε l καλειτε ($I^{a\delta 5\ 168}$), 10 19 om την und του (Αθ), Jo 4 6 επι της πηγης (Αθ), 12 32 οταν l εαν (Αθ Βασ Χρ), 14 28 add ο πεμψας με p πατηρ, 15 15 ~ ο κς αυτου (Χρ), υμας καλω, 19 15 αιρε αιρε (Ac 22 22, Κυ Θδτ).

Bei fast allen andern *K*-Lesarten steht es bei Διδ wie bei Κυ. Es sind Parallellesarten, die Διδ ebenso gut unabhängig von *K* gewonnen haben kann: Mt 1 18 γεννησις nach 2ff, 8 2 ελθων (9 18, vgl Mk 1 40), 29 add Ιυ a υιε (Mk 5 7 Lk 8 28), 11 19 τεκνων (Lk 7 35), 12 17 οπως l ινα (2 23), 35 om τα (35ᵇ), 28 19 om ουν (Mk 16 15), Mk 7 12 add και a ουκετι (Mt 15 6), add αυτου^{bis} (Mt 15 5), 12 17 ~ αποδοτε τα καισαρος (Mt 12 21 Lk 20 25), 13 31 παρελευσεται (Mt 24 35), Lk 4 1 επι (*K* εις) την ερημον (Mt 4 1), 10 27 εξ ολης κτλ stets (Mk 12 30), 23 46 παραθησομαι (Ps 30 6), Jo 1 49 συ ει ο βασ. (49ᵃ), 6 38 εκ l απο (3 13), 40 πεμψαντος με l πρς μου (38), 16 7 add εγω p γαρ (7ᵃ), 12 ~ λεγειν υμιν (7), 16 32 add νυν p και¹ (4 23 5 25), 20 23 αφιενται (Mk 2 5). So bleibt nur das Eindringen folgender *K*-Lesarten unerklärt: Mk 13 32 add οι p αγγελοι, Lk 1 70 add των p αγιων (*I-H-K*), 16 9 εκλιπητε, 19 27 om αυτοις, 22 27 ~ ειμι εν μεσω υμων, 22 43f add 43f, Jo 3 24 add ο θεος², 6 35 διψηση (nach ου μη), 15 24 ειχον l -οσαν, 16 32 και εμε l καμε, 17 4 ετελειωσα (Αθ). Die meisten können auch ohne *K*-Einfluss entstanden sein. Der Rest beweist nichts gegen die These, dass *H* der Text des Didymus war.

Von den im Verhältnis zum vorhandenen Material ziemlich zahlreichen Sonderlesarten erledigen sich wiederum die meisten als Paralleleinwirkungen, darunter Mk 5 51 ~ ηψατο μου (Lk 8 46), Lk 2 27 ηγετε l ηλθεν (4 1), add εγενετο p και² (5 17 usw), 5 17 δυναμις θεου l κυ (Rm 1 17), Jo 1 18 εν τω κολπω (13 23), an anderer Stelle εν κολποις (Lk 16 23), 12 24 πλειονα l πολυν (15 2, Κυ), 13 35 αγαπατε αλληλους (15 12, Κυ).

Die übrigen sind: Mt 3 16 ιδου, 4 10 χω̄ τω θεω (Χρ), 6 21 om σου resp υμων bis, 23 ~ το εν σοι φως, 7 11 εξ ουρανου l ο εν τ. ουρ., 8 2 ηλθεν και, 20 add του αγρου p αλωπεκες, κλιναι, 10 32 γαρ l ουν, om του p μου, 11 27 παρα l υπο, einmal εγνω (Ωρ), einmal οιδεν (Κυ Βασ) l γινωσκει, 12 35 προφερει (Βασ), 16 17 Πετρε l Σιμων, 19 28 ~ και υμεις καθεσθησεσθε, θρονων (Βασ), 25 46 αναστησονται l απελευσ-, 27 63 οιδαμεν l εμνησθημεν, ~ χε̄ p οιδ., ~ ειπεν a ο, Mk 7 9 add διατι a αθετειτε, 11 om ο εστιν δωρον, Lk 1 33 Ισραηλ l Ιακωβ (Κυ), 48 add αι γυναικες και a αι, 2 11 ημιν, 26 εως l πριν η ($H^{\delta 2*}$), 50 τω οικω l αυτοις, 51 κατηλθεν, 19 εξ l παρ, 7 23 εαν l εαν ($H^{\delta 2}$ αν), 9 55 εστιν ο υιος του ανθρ. l εστε υμεις, 60 θαπτειν (Θδτ), 12 49 ηθελον l ηλθον (nach θελω 49[b]), 15 18 εις σε l ενωπιον σου, 16 8 εν τη γενεα τη, 9 οτε, 18 7 τεκνων l εκλεκτων, 23 43 ~ εση μετ εμου ($H^{\delta 3}$ sa bo), Jo 1 18 αυτος l εκεινος, 5 22 ~ πασαν την κρισιν, 10 8 ηκουσεν l -αν bei προβατα (Ωρ einmal), 12 32 οταν γαρ l καγω εαν, 40 επηρωσεν ($H^{\delta 2}$ 1246), 14 26 αναμνησει.

Das Ergebnis dieser Prüfung des Evv-Textes der alexandrinischen Väter des 4. Jahrhunderts ist klar. Sie haben alle den *H*-Text benutzt. Stark sind sie daneben von Origenes beeinflusst, dessen Sonderlesarten sie häufig reproduzieren. Sie verraten keine Kunde von einer neben *H* und Ωρ etwa noch hergehenden wilden Textüberlieferung. Sollten sie *I* und *K* gekannt haben, so haben sie jedenfalls davon keinen irgend nennenswerten Gebrauch gemacht. Die ganz seltenen Fälle, wo sie sich in Sonderlesarten begegnen, erklären sich genügend daraus, dass sie sich gegenseitig kannten, eventuell, dass sie gemeinsam von Lektionarien oder einem koptischen Text beeinflusst sind. Denn auch manche ihrer Sonderlesarten legen den Gedanken nahe, ob sie nicht eigene Rückübersetzung aus dem koptischen Evangelium sind.

337. **Die koptischen Übersetzungen.**[1]) Zweifellos gehören die koptischen Übersetzungen hieher; denn in der Hauptsache liegt ihnen der *H*-Text zu Grunde. In Betracht kommen für unsere Zwecke nur die sahidische und die bohairische Übersetzung.

Die spärlichen faijumischen Fragmente (Mt 5 46—6 19, ed. Maspero, Recueil de traveaux etc. (s. n. 5) XI 1889, S. 116; 11 27f 12 1—3 6—10 12f, ed W. E. Crum, Coptic Mss brought from the Fayjum; 13 10f, ed Leipoldt Ägyptische Urkunden aus den Berliner Museen I, 5; Mk 14 36—41 43—62 67f 15 1 6f 12—26 29—42 44—47 16 2f 6—8 11f 20, ed Lemm in Etudes archéol., linqu. et hist., Leiden 1885; Jo 4 28—34 36—40 43—53, ed Engelbrecht, Fragm. basm.-copt., Kopenhagen 1811) gestatten keine sicheren Schlüsse für die Eingliederung der Übersetzung in die Textgeschichte. Im Dialekt von Achmim ist nichts aus den Evv erhalten. Dagegen lässt sich aus den zahlreichen Bruchstücken sahidischer Evv-Codd der Evv-Text zum grössten Teil, wenn auch musivisch, herstellen. Die Veröffentlichungen derselben verdanken wir 1. (W) C. G. Woide, Appendix ad ed. N.T.Gr., in qua continentur fragm. N.T. juxta interpret. dialecti superioris Aegypti, quae Thebaica vel sahidica appellatur, Oxford 1799. 2. (PB) W. Pleyte et P. A. A. Boeser, Manuscrits coptes du musée d'antiquités de Pays-Bas à

[1]) Meine gesamte Bekanntschaft mit dem Material einschliesslich der genauen Kollation sämtlicher Texte verdanke ich Herrn Lic. Dr. Joh. Leipoldt in Halle.

Leide publiés d'après les ordres du gouvernement, Leiden 1897. 3. (B) Balestri, Sacr. Bibliorum fragm. copto-sahidica Musei Borgiani III. N.T., Rom 1904. 4. (L) O. v. Lemm, Bruchstücke der sahid. Bibelübersetzung nach Handschriften der K. Ö. Bibl. zu St. Petersburg, Leipzig 1885; Sieben sahid. Bibelfragmente, Ztschr. f. ägypt. Spr. und Altertumskunde XXIII, 1885; Sahid. Bibelfragmente I (Mélanges asiatiques tirés du bulletin de l'académie impér. des sciences de St. Petersbourg 1889, 1890.

5. (U) Urbain Bouriant, Fragments de manuscrits thébains du musée de Boulag I (Recueil de travaux relatifs à la philologie et à l'archéologie égyptiennes et assyriennes, IV, 1883); Les papyrus d'Akhmim (Mémoires publiés par les membres de la mission archéol. franç. au baire I, 2, Paris 1885); Rapport au ministère de l'instruction publique sur une mission dans la Haute-Égypte (Mémoires etc. I, 3 1887).

6. (C) Ch. Ceugney, Quelques fragments coptes-thébains inédits de la bibl. nat. (Recueil etc. II, 1880). 7. (M) Joh. Al. Mingarellius, Aeg. Codd reliquiae Venetis in bibl. Nan. asservatae, fasc. I, Bologna 1885. 8. (Ma) Maspero, Quelques fragments inédits de la version thébaine des livres saints (Études égypt. I, 3); Fragments coptes II (Recueil etc. 1886). 9. (Ae) Aegyptische Urkunden aus den kgl. Museen zu Berlin, I, 5, ed. Leipoldt. 10. (A) Amélineau, Fragments coptes du N.T. dans le dialecte thébain (Recueil etc. V, 1884); Fragments thébains inédits du N.T. (Z. f. ägypt. Spr. u. A. XXIV, 1886). 11. (G) Antonius Georgius, Fragm. ev. St. Joh. graeco-copto-thebaicum sec. IV, Rom 1789. 12. (Be) Unedierte Fragmente in der Kgl. Bibliothek zu Berlin, MS. orient. fol. 1605 1348 1349 1610. Daraus komponiert sich folgendes Mosaik: **Mt** 1 1—4 11 W, 1 1 PB, 1 22—3 11 B, 2 4—3 9 Be 1605, 2 15—5 13 Be 1348, 4 6f L, 4 23—5 15 B, 5 14—20 W, 5 19—38 PB, 5 22—11 25 B, 5 33—36 L, 6 5—15 W, 6 6 L, 6 19—26 7 7—10 11 W, 7 13—8 31 U, 7 24—27 8 18—27 10 16—21 28 33f 39—42 PB, 12 30—15 5 B, 14 18—15 19 U, 14 24—33 PB, 15 12—14 L, 15 28—16 7 B, 16 13—20 C, 16 19—20 7 B, 16 21—21 15 W, 17 9—13 PB, 18 27—21 15 M, 19 12—29 Be 1605, 20 25—23 10 B, 21 22—26 Ma, 22 6—23 10 W, 23 9—12 L, 23 13—28 10 B, 25 1—13 C, 25 14—31 Ma, 25 20—39 Ae, 25 31—34 Ma, 25 34—26 26 26 30—27 45 W, 26 65f 27 3—6 11—17 23f 37—40 46f 49—51 57f 28 1—5 10f 13 L, **Mk** 1 1f PB, 1 36—38 41—44 2 2—4 7—9 12—14 16f Ma, 2 13—24 2 26—9 16 B, 3 30—4 15 35—41 5 4—31 PB, 6 46—9 2 L, 7 30—8 26 PB, 9 18—14 26 A, 10 23f 27—30 32f 36—38 PB, 10 46—13 28 B, 11 1—10 W, 13 7—14 5 C, 13 32—14 16 B, 13 35f L, 14 16—20 22 25 29—31 34—37 PB, 14 17—30 32f W, 14 25—15 41 B, 14 25—49 Be 1349, 14 43—15 32 W, **Lk** 1 1—2 51 B PB, 1 1—2 49 A, 1 1—22 Be 1349, 1 11—17 U, 1 22-24 40—42 Ae, 1 29—68 57—80 U, 3 5—8 A, 3 8—6 37 A, 3 21—4 9 C, 4 1—13 W, 5 7—6 48 B, 6 36—48 A, 6 41—49 Ae, 7 11—17 A B, 7 23—25 29—31 Ae, 7 36—50 A B, 8 19—25 PB, 8 36—9 41 W B, 9 48 B, 8 51—9 18 Ma, 9 62—10 20 PB, 11 5—13 W, 11 27—32 37—52 A B, 12 4—8 10f Ae, 12 5—14 11 W, 12 9—11 13f 17—25 27f 31—36 48—13 3 PB, 12 33—36 L, 12 39—16 7 B, 12 39f L, 14 3—18 Be 1605, 14 12—35 A, 15 1—32 W, 16 1—7 A, 16 8—15 17—19 22—28 PB, 16 16—25 W, 17 7—34 B, 17 7—18 17 18—19 30 A, 18 9—14 W, 18 28—34 19 4—21 38 B, 19 17—30 32—37 PB, 19 30—21 38 A, 20 28—21 9 PB, 21 12—19 Be 1610, 22 6—23 55 W, 22 7—9 A, 22 7—24 53 B, 24 1—41 W, 14 1—7 11—17 19—25 38—45 49—53 L, 24 12—16 U, 24 41—53 A, **Jo** 1 1 PB, 1 1—6 A B, 1 4—17 19—25 29—33 37—50 52—2 8 10—14 19—24 3 2—6 9—15 18—23 26—31 34—38 L, 1 36—2 7 Ae, 2 6—11 18—22 C, 2 13—3 18 A B, 3 1—8 U, 3 2—5 8f 12—16 Ae, 3 27—31 33—4 2 PB, 3 33—36 4 1f 35f 39f 50 52f Ma, 4 5—11 13—15 B, 4 5—30 5 1—14 W, 6 15—58 B, 6 15—21 A, 6 21—23 25—58 68—8 23 (exc 7 53—8 11) G, 6 38—58 64—72 Ma, 6 61—7 1 3—6 10—23 26f 31f 38—40 PB, 6 68—11 13 (exc 7 53—8 11) B, 7 1 3—5 Ma, 7 13—19 W, 8 20—33 40—13 1 W, 8 21—27 Ae, 9 17—13 1 M, 9 22—25 28 31—34 Ae, 10 8—29 L, 11 46—53 55—12 33 35—21 25 B, 12 47—49 Ma, 12 48—13 9 L, 13 1—17 6 A, 13 1f 5—7 10f 14—16 19—21 24f 27—30 33—36 Ma, 13 27—37 PB, 15 15—16 21 24—30 Ma, 17 6—18 2 W, 18 1—15 A, 18 6—10 W, 18 6—15 Ma, 18 12—22 PB, 18 15—20 30 W, 20 30—21 25 A.

Dass diese Fragmente verschiedenster Codd aus verschiedenen Zeiten von sehr verschiedenem Wert sind, ist natürlich. Dass man nur mit allem denkbaren Vorbehalt sie als Urkunden des Originals der sahidischen Übersetzung verwerten darf, bedarf keines Nachweises. Vor allem ist auf die Wortstellung und die Partikeln kein Verlass, wie an den mehrfach vorhandenen Abschnitten ins Auge springt. Auch die älteren Handschriften machen hier keine Ausnahme. Eine kleine Zahl derselben, z. B. Berlin, Kgl. Bibl. Ms. orient. fol. 1348 weisen auch Eusebs Sektions- und Kan-Zahlen auf. Viel häufiger begegnen die § 27 gegebenen κεφ-Zahlen am Rande, als welche sich die bei Balestri notierten entpuppen, ausgenommen Cod LII, wo bei Mk 15$_{1}$ α, 6 γ, 27 ε, 34 ϑ steht, während Cod LXIX bei Jo 8$_{30}$ κα, 19$_{1}$ λϑ, 17 μ, 38 μα, 20$_{1}$ μβ, LXXII 13$_{1}$ λα, 20$_{1}$ μβ, 19 μδ, 21$_{1}$ με, LXXVI 13$_{29}$ λβ, 14$_{1}$ λγ, 26 λδ, 16$_{33}$ λε, 18$_{1}$ λζ, 15 λη, 41 λϑ, 19$_{17}$ μ, 28 μα am Rand erscheinen.

Wesentlich besser sind wir mit den bohairischen Evv dran. Die zahlreichen, mehr oder weniger vollständig erhaltenen Codd zerfallen in zwei Familien. Die eine, gebildet durch BD^{12} ΔEFMΘO, bietet sicher die alte Übersetzung, trotz schwächerer und stärkerer *K*-Invasionen in den einzelnen Codd. B ist der beste; manchmal, wo er allein die *H*-Lesart vertritt, z. B. Mt 15$_{32}$ 26$_{18}$ om αυτοις, 27$_{4}$ αϑωον, ähnlich Mt 24$_{24}$, wo nur L om μου p εκλεκτους liest, kann man zweifeln, ob der bohairische Urwortlaut in solchem Codex nach dem griechischen *H*-Text korrigiert, oder ob in allen übrigen Codd *K* den bohairischen Urtext verdrängt habe. Die zweite Familie, bestehend aus den übrigen Handschriften, darunter der von Horner abgedruckte Codex A, ist an vielen Stellen nach *K* korrigiert, daneben dem koptischen Sprachgenius besser angepasst worden, vor allem durch Streichung von και. Sie bildet also eine koptische Analogie zu sy^{p}, in gewissem Masse auch zu vg, ist für unsere Zwecke wertlos und darum nicht berücksichtigt.

Bei der textkritischen Verwertung der koptischen Übersetzungen sind nun folgende allen Dialekten gemeinsame Eigentümlichkeiten der koptischen Sprache zu beachten, d. h. die dadurch bestimmten Abweichungen von unseren griechischen Texten sind nicht auf ihre griechische Vorlage zurückzuführen:

1. Der bestimmte Artikel muss vor Worten stehen, deren Begriff determiniert ist, wie Gott, Herr für Gott oder Jesus, Christus, in dem Himmel, auf der Erde usw; auch vor den geographischen Namen. Dagegen fehlt er regelmässig vor fast allen Personennamen. 2. Der Kopte kann Imperfektum und Aorist, in gewissen Fällen auch Indikativ und Konjunktiv nicht unterscheiden. 3. Der Kopte liebt es, die Beziehung eines Substantivs durch ein Possessivpronomen zu verdeutlichen, z. B. sagt bo Mk 3$_{35}$ mein Bruder und m e i n e Schwester und m e i n e Mutter, bo sa Mt 17$_{27}$ d e i n e Angel, sa Mk 7$_{5}$ i h r Brot. 4. Mindestens der Sahide liebt auch αυτος als Substantiv einzustellen: Mk 3$_{26}$ Lk 3$_{16}$ 11$_{40}$. 5. Die koptischen Verba werden nur ausnahmsweise absolut gebraucht; sie verlangen das nähere Objekt fast immer, aber auch das entferntere wird gerne ausgedrückt. So sagt bo Mt 9$_{11}$ sie sagten e s zu seinen Jüngern, sa Lk 9$_{20}$ er sagte e s z u i h m l ειπεν, 11$_{12}$ er wird i h n bitten um ein Ei. 6. Der Kopte stellt koordinierte Verba gern asyndetisch nebeneinander, z. B. bo Jo 4$_{35}$ es sind noch vier Monate, es kommt die Ernte; 7$_{21}$ es antwortete Jesus, er sprach zu ihnen; 9$_{7}$ er ging nun, er wusch sein Gesicht; eine Neigung, deren Einwirkung man in griechischen Codd und bei den Zitaten ägyptischer Kirchenväter öfters beobachten kann. 7. δε wird, namentlich im Sahidischen, einem και vorgezogen. 8. Die direkte Rede wird regelmässig durch ein dem griechischen ὅτι recitativum entsprechendes Wort eingeleitet. Daher im Koptischen das „und“ im Beginn eines Zitates ausfallen muss, z. B. bo Lk 22$_{37}$. 9. Die Wortstellung ist strenger gebunden. Akkusativ und Dativ, und zwar in dieser

Reihenfolge, stehen stets nach dem Verbum. Nur ein Pronomen im Dativ steht vor einem Nomen im Akkusativ, ebenso die meisten präpositionellen und adverbiellen Bestimmungen. Das Subjekt kann vor oder nach dem Verbum stehen. Appositionen und, mit wenig Ausnahmen, Adjektiva treten hinter das sie regierende Substantiv.

Varianten, die aus diesen Spracheigentümlichkeiten stammen, werden in der folgenden Untersuchung ignoriert, falls sie nicht in der griechischen Überlieferung belegt sind.

Es soll hier nicht untersucht werden, ob die sahidische und die bohairische Übersetzung gegenseitig selbständig oder eine von der andern abhängig ist. An sich das Wahrscheinlichste ist doch wohl, dass, da sicher nicht beide Übersetzungen ganz zur selben Zeit unternommen wurden, der spätere Übersetzer die schon vorhandene, nur dialektisch verschiedene Übersetzung mindestens zu Rat gezogen, wenn nicht zu Grund gelegt hat, selbstverständlich, wenn er anders gewissenhaft war, unter steter Konfrontierung mit demjenigen griechischen Text, der aus irgend welchem Grunde für ihn der massgebende war. Ist dem so, so ist zweifellos die sahidische die ältere der beiden Übersetzungen, falls nicht schon die ältere der beiden uns allein bekannten bohairischen Rezensionen eine Abart der boh. Urübersetzung war. Denn die sahidische Übersetzung giebt *H* wesentlich genauer wieder als die ältere der beiden bohairischen Rezensionen, bei der *K* schon mit *H* in Konkurrenz tritt, also schon der erste Schritt gemacht wird in der Linie, in der die spätere boh. Rezension fortschreitet. Gewiss finden sich auch nicht wenige Beispiele, in denen bo *H* bietet und die für die Stelle zur Verfügung stehende sahidische Handschrift mit *K* geht. Aber der Analogieschluss ist berechtigt, dass diese *K*-Lesart nicht im Original der sahidischen Übersetzung stand. Manchmal lässt sich dies noch beobachten. Lk 18 11 stellt bo mit *H* gegen *K* ταυτα προς εαυτον, unser sahidischer Codex omittiert προς εαυτον, d. h. in der Vorlage war die *K*-Umstellung markiert und vom Schreiber missverstanden worden. Mk 14 43 stellt bo mit $I^{a\,133}$ J^{1211} B^{1178} πρεσβ. . . γραμμ., so stand wohl in den koptischen Evv, denn unser sahidischer Codex omittiert και των γραμμ., seine Vorlage wies die Umstellung nach *K* auf. Mk 14 68 omittiert bo mit *H* και αλεκτωρ εφωνησεν, unser sa-Cod addiert es mit *K*, aber an falscher Stelle a και εξηλθεν. Mk 11 32 schreibt bo mit *H* οχλον, *K* λαον, unser sa-Cod οχλον και λαον. Lk 22 64 omittieren beide mit *H* ετυπτον αυτου το προσωπον και p περικαλυψαντες αυτον; unser sa-Codex aber schreibt το προσωπον 1 αυτου. Mk 5 4 omittiert der eine sa-Cod mit H^{r} sy^{s} και τας ποδας συντετρ., der andere weist es an falscher Stelle a διεσπασθαι auf, hat es also aus *K* oder *H* geholt, dabei falsch untergebracht und bestätigt so die Omission als Ur-sa. Das alles kann kaum der Übersetzer selbst verbrochen haben. Doch die genauere Feststellung des Verwandtschaftsgrades oder Abhängigkeitsverhältnisses zwischen sa und bo muss den koptischen Sprachforschern überlassen bleiben. Unsere Verwertung der koptischen Übersetzungen ist davon nicht abhängig. Denn unter allen Umständen repräsentieren sa und bo in der Hauptsache dieselbe griechische Textform. Und zwar ist dies unser *H*-Text. Denn nicht selten weisen beide *H*-Sonderlesarten, ja nur in einigen oder einzelnen *H*-Codd aufbehaltene Lesarten auf (vgl zu letzterem die Nachweise bei $H^{\delta 1\ \delta 2}$ § 186 ff).

Für sa und bo gemeinsam wird dies durch unsere Urkunden nachgewiesen an folgenden Stellen, bei denen, wenn die Lesart für *H* selbst nicht sicher ist, die *H*-Codd angefügt, und in Klammern nicht zu den *H*-Zeugen gehörige Codd, welche die Lesart teilen, notiert werden:

Mt 1 24 add Μαριαμ a την γυν. δ2 (Χρ; sy^{c} Μ. 1 την γυν. αυτ.), 3 2 om και a λεγων δ1-2, 7 om αυτου δ1-2, 16 om και a ερχ. δ1-2 (sa om και ερχ.), 4 23 εν ολη τη Γαλιλαια δ1-2 δ3, 5 40 τουτω 1 αυτω δ2* 1016, 8 10 ~ τοσ. πιστιν εν τω Ισρ. δ1

(370f), om οι μαθηται αυτου (Mk 4 38 Lk 8 24) δ1-2 δ48 1016, 10 3 om Λεββ. ο επικληθ. (Mk 3 18) δ1-2 δ3 1016 (J^2), 14 30 om ισχυρον δ1-2 δ48, 15 14 om τυφλων (23 16) δ1-2 014 ($I^{a\,\delta 5}$), 18 22 πολλων l μυριων δ2*, 20 21 om ουτοι δ3, 21 45 ακουσαντες δε δ2 26 δ48 56 ($I^{a\,93}$ $sy^{s\,c}$), 22 35 om και λεγων ($I^{a\,600}$ sy^{p}), 37 om Ις̄ (214 1246 1443),

Mk 1 38 add αλλαχου p αγωμεν, 40 om και a λεγων δ1-2 ($J^{\delta 505}$), 2 16 δια τι l οτι (18) δ2 ($I^{a\,\delta 5}$), 27 add και a ουχ ($I^{a\,050}$ Π^{18} 1442), 3 27 εις την οικιαν . . τα σκευη l τα σκευη . . εις τ. οικ. (Mt 12 29, $I^{a\,050}$), 34 ∼ τους περι αυτον κυκλω, 4 10 τας παραβολας (vgl 11), 11 ∼ το μυστηριον δεδοται om γνωναι, 15 εν αυτοις, 18 επι l εις (Mt 13 7, Ωρ $I^{a\,600}$ $\Phi^{\delta 30}$), 6 2 γινομεναι (Mt 13 54), 16 om εκ νεκρων (sy^{s}), 22 ∼ ο δε (add) βασιλ. ειπεν, 49 εστιν l ειναι (Mt 14 26, Ωρ), 51 om εκ περισσου (sy), 53 ∼ επι την γην ηλθον, 7 2 οτι . . εσθιουσιν l εσθιοντας ($I^{a\,600}$), 8 3 εισιν l ηκασιν δ1 56 76 1016, 17 om ο Ις̄ δ1-2 1016, 20 οτε και δ2 δ3 76 (1016 $I^{a\,600}$ ∼ και οτε), 28 ειπαν l απεκριθ. (Mt 16 14, sy^{p}), 29 om δε p αποκρ. δ1 56 376 (sy^{p}), 8 36 ωφεληθησεται (Mt 16 26) δ48 376, 9 12 εφη l αποκρ. ειπεν, 32 Καφαρναουμ, 10 5 ο δε l και αποκρ. ο (9 23), 6 om ο θς̄ (Mt 19 4, Φ^{309}), 12 αυτη l γυνη, 13 επετιμησαν αυτοις l επ. τ. προσφ. (Mt 19 13), 20 29 εφη l αποκρ. ειπεν, 24 om τους πεποιθ. επι τοις χρημ. δ1-2 δ6 76, 26 προς αυτον (J^{1033} 1341), 35 add δυο a υιοι (vgl Mt 20 21), 11 2 add ουπω p ουδεις δ1 δ6 56 76 1016 (Lk 19 30 23 53, Ωρ), λυσατε και φερετε (Ωρ), 8 και πολλοι (O^{1279} 1443), 24 ελαβετε l λαμβ. (Ωρ), 33 om αποκριθεις (Lk 20 8, Π^{18f}), 12 9 om ουν δ1 56 1016 (Mt 21 40), 17 δε l και αποκρ., 24 εφη αυτοις ο Ις̄ l αποκριθ. — αυτοις (sy^{p}), 27 om υμεις ουν (24, Φ^{251}), 29 om παντων (sa?), 30 om αυτη πρωτη εντολη, 31 om ομοια, 33 add σου p πλησιον δ2 (Φ^{309}), 14 7 add παντοτε a ευποιησαι (Mt 26 11), 24 ∼ εκχυνν. a υπερ, 40 παλιν ελθων l υποστρεψας . . παλιν (Mt 26 43, sy), 69 om παλιν δ1, 15 39 om κραξας (auch fa),

Lk 1 76 ενωπιον l προ προσωπου δ1-2 34 (1 17, Ωρ), 78 επισκεψεται ($sy^{s\,p}$), 2 35 om δε (sy^{s}), 48 ζητουμεν δ1-2 ($J^{\delta 505}$, vgl Mk 1 37, ζητειτε 49 sa mit $H^{\delta 2*}$ J^{226} B^{1178}), 3 17 διακαθαραι . . συναγαγειν δ1-2, 3 36 Καιναμ, 4 4 om λεγων (O^{129}), om αλλ επι παντι ρηματι θεου (J^{1033} sy^{s}), 5 3 καθισας δε (Φ^{1260}), 12 ιδων δε δ1-2 376 (8 8 28 Mk 5 6, J^{1211} Φ^{1260}), 6 5 ∼ του σαββ. p κς̄ εστιν δ1-2 δ371 (Mt 12 8, sy^{p}), 10 om ως η αλλη, 9 3 om ανα (Mt 10 9, sy), 28 om και a παραβαλων δ1-2 376 (Σ^{207}), 12 7 om ουν (Σ^{207}), 13 2 om ο Ις̄ (Σ^{207}), 25 om κε̄ (Σ^{207} sy^{s}), 15 32 εζησεν l αν- (22 1246), 16 21 om των ψιχιων δ1-2 56, 18 24 εισπορευονται δ1 56 1016 (B^{1043} $I^{r\,1083}$), 29 ∼ γυναικα . . αδελφους . . γονεις (O^{1279}), 19 40 om αυτοις p ειπεν (Ωρ), 21 11 ∼ και κατα τοπους (O^{1279}), 22 10 εις ην l ου p οικιαν (Σ^{351}), 20 ∼ και το ποτηριον ωσαυτως δ1-2 56 376, 49 om αυτω p ειπαν (22 O^{129}), 23 23 om και των αρχιερεων, 38 om γεγραμμενη, om γραμμασιν κτλ ($sy^{s\,c}$), 39 ουχι l ει, 42 om τω a Ιῡ δ1-2 δ3 56, 43 om ο Ις̄ δ1-2 56 78, 45 του ηλιου εκλιπ. (Σ^{1132}), 24 12 om κειμενα δ1-2 78 ($sy^{s\,c}$), 17 εσταθησαν l εστε δ1-2 78 376, 44 add τοις a προφηταις δ1-2 376, 47 εις l και a αφεσιν δ1-2 (sy^{p}, Mk 1 4 Lk 3 3), αρξαμενοι (O^{129}), 48 om δε, 49 καγω l και ιδου εγω (sy^{p}), 53 om αινουντες και (sy^{s}),

Jo 1 24 om οι a απεσταλμ. (Ωρ Κυ), 38 add αυτω p ακολ. δ3* δ371, 42 Ιωαννου l Ιωνα, 49 om και λεγει αυτω δ1 δ48 56 376 (C^{13} $N^{10\ 11\ 60}$), 51 om απαρτι δ1-2 56 376 (Ωρ Κυ C^{13}), 2 10 om τοτε (C^{13} Φ^{1266}), 12 Καφαρναουμ, 15 τα κερματα (Ωρ O^{129} C^{13}), 17 om δε (Ωρ Κυ), 3 13 om ο ων εν τ. ουρ., 5 2 Βηθσαιδα (δ1 99), 3 om εκδεχ. την του υδ. κινησιν δ1-2 δ3* 56 99 (C^{13} sy^{c}), 12 22 om και παλιν δ1 56 (N^{31}; sy^{p} om παλιν), 13 6 om και a λεγει δ1 56 (Ωρ), 15 26 om δε p οταν δ1-2 76 376 (4 25 16 4), 17 12 ω l ους (Κυ), 20 18 εωρακα δ1-2 (O^{1279} Π^{19}).

Darüber hinaus finden sich *H*-Lesarten a) in sa allein: **Mt** 1 9 Οζειας, 10 Μανασση δ1-2 Φ^{167}, Ιωσειας δ1-2 76, 3 7 om αυτου p βαπτ. δ1-2, 16 om αυτω δ1-2, 6 8 add θς̄ ο a πατηρ δ1-2, 8 3 add αυτου p χειρα δ2 (J^{1211}), 8 αποκριθεις δε δ1-2 δ48 ($I^{a\,600}$), 13 απο της ωρας εκεινης (9 22) δ3 δ48 76 ($I^{a\,337}$ Π^{18} Φ^{1441}), οχλον δ1, 21 om αυτου δ1-2

(511), 99 103 Μαθθαιος δ1-2 76 (*I*ᵃ δ5), 9 10 om ελθοντες (Mk 2 15) δ2, 12 om αυτοις (Lk 5 31) δ1-2 δ3* 1016 (*Φ* δ30 *I*ᵃ 600), om Ις δ1-2 1016 (*I*ᵃ δ5 *Φ* 1266), 24 add ειδοτες οτι απεθανεν p αυτον δ2*, 10 11 ~ εν αυτη τις δ2 1016 (1246), 14 add η κωμης p πολεως (11) δ2 1016 (*J B*?), 11 14 Ηλειας, 12 46f λαλησαι ⌒ λαλησαι δ1-2 56 (*O* 270), 13 28 om δουλοι δ1 (*Σ* 207), 33 παρεθηκεν l ελαλησεν (31) δ3 δ371 (1353), 15 39 Μαγαδαν δ1-2 *I*ᵃ δ5 381 sy (bo Μαγδαλαν *H* δ3 δ48 *K*ᵃ), 19 9 om και ο απολελ. γαμ. μοιχ. δ2 56 (*I*ᵃ δ5), 10 om αυτου δ1-2 (*I*ᵃ 050), 29 πολλαπλασιονα δ1 56 (*Φ*ᶜ; Lk 18 30), 20 21 η δε ειπεν l λεγει αυτω δ1 (*H*ʳ 346f 96), 21 7 εκαθισαν δ2 56 (επ–), 31 υστερος δ1 (*I*ᵃ 93), 22 10 ους l οσους δ1-2 (*I*ᵃ δ5 *J* 1211 δ260 1386; so 9 sa), 20 ~ αυτη p επιγραφη 26 56 1016 (*Σ* 257 370), 24 28 σωμα δ2*, 25 41 υπαγετε l πορευεσθε δ2 (*Φ* δ30), 27 46 σαβακτανει δ1 (*Σ* 351), **Mk** 2 14 Λευει δ2, 16 om τι (*Φ* δ30 *O* 129), 5 4 om δαμασαι δ2, 7 37 ωστε l και² sa (δ1 add ως a και), 8 20 και λεγουσιν αυτω l οι δε ειπον (syᵖ, 19), 9 11 φαρισαιοι l γραμμ. sa (δ2 56 add οι φαρ. και a οι γραμμ.!), 14 ελθοντες . . ειδον (vgl Mt 17 14 Lk 9 37), 38 ηκολουθει² δ1-2 76, 49 add εν a πυρι δ2 δ3, 11 8 αγρων l δενδρων (Ωρ), om και εστρ. εις τ. οδ.² (Ωρ), 13 ο γαρ καιρος ουκ ην συκων, 15 ~ κατεστ. p κολλυβ. δ2* (δ5 syˢ om!), 12 24 om ου 76 δ371 (243; *I*ᵃ 337 syˢ om ου δια τουτο), 14 18 των εσθιοντων l ο εσθιων δ1, 31 ομοιως l ωσαυτως δ2* δ371 (Mt 26 35), **Lk** 3 16 ~ απεκρινατο λεγων πασιν ο Ιω (Ωρ), 4 4 ~ προς αυτον ο Ις (*O* 129 *Σ* 1132), 4 16 Ναζαρα, 5 17 αυτον δ1-2 56 376 (*I*ᵃ 337), 20 om αυτω p ειπεν (*I*ᵃ 133), 6 4 om και p εδωκεν δ1 δ6 56 (*H*ʳ δ254ff), 19 εξητουν p οχλος (1246 syᵖ), 12 54 επι l απο (448), 14 1 om των a φαρισαιων δ1-2 1016, 17 19 om η πιστις σου σεσ. σε δ1, 22 31 om ειπε δε ο κς δ1 5 56 (syˢ), **Jo** 1 37 om και a ηκουσαν δ2* 02 δ6 (Kυ 1386), 9 28 και l οι δε δ1-2 (Kυ), 14 5 om και a πως δ1 δ3* 56 (syˢ), 15 20 om εγω δ2 376 (so 14 26 *K*), 16 23 ~ δωσει υμιν εν τω ον. μου (Ωρ *O* 1110 *C* 10), 17 12 add και a εφυλαξα (Kυ), 18f Πειλατος δ1, 19 17 om ο λεγεται δ6 δ48 56 (13), 24 om η λεγουσα δ1-2 (*N* 10 31 60), 21 12 om δε p ουδεις δ1 δ3;

b) in bo allein, worunter freilich nicht wenige Stellen, für die ein sa-Cod nicht vorhanden ist: **Mt** 2 21 εισηλθεν δ1-2 δ3 (94* *Σ* 207), 3 11 add γαρ p μεν δ2 1016, 16 om το . . του δ1-2 (Gen 1 16), 4 24 om και a δαιμον. δ1 δ3* 1016 (*J*?), 5 4 add νυν p πενθουντες (Lk 6 21) δ2ᶜ δ48 (*I*ᵃ 94 *Σ* 351), 11 ~ διωξ. . . ονειδισ. δ48 (*I*ᵃ δ5 Kυ), 46 ουτως l το αυτο (47 *K*) 26 δ48 (*I*ᵃ δ5 fa), 8 8 ειπαν l εφη δ2* δ3 δ48, 9 add τασσομενος (Lk 7 8) δ1-2 (Xρ *I*ᵃ 600 370f), 12 10 om ην εκει την δ1-2 δ3 1016 (Xρ *I*ᵃ 600 om ην εκει), 13 28 ~ λεγουσιν αυτω δ2 δ48 1016 (*K* ειπον αυτω, *I*? *H* αυτω λεγουσιν), 16 21 Ις Χριστος l ο Ις δ1-2, 17 26 ο δε εφη l λεγει αυτω ο Πετρος δ2 (vgl syˢ), 21 28 om και a προσελθων δ2* 26 56 (Ωρ), 22 43 ~ αυτον κυριον (Mk 12 37) δ1 δ48 (*I*ᵃ δ5f 1443), 26 42 ~ απελθων a εκ δευτερου δ48 (*I*ᵃ 93 om!), 27 41 om δε και δ2 56 (*K*ᵃ; sa om και), 46 λεμα, **Mk** 1 5 ~ υπ αυτου a εν, 24 οιδαμεν δ2 56 76 1016 (Ωρ), 2 22 απολλυται l εκχειται δ1 1016, om απολουνται δ1 56 1016, 3 20 ερχεται δ1-2 δ371 (*Φ* 1091 syˢ; 10 1), 26 εμερισθη και (24f), 5 42 add ευθυς p εξεστησαν, 6 2 τουτω l αυτω (vgl τουτω ¹), 6 22 ηρεσεν l και αρεσασης (Mt 14 6), 27 ενεγκαι l ενεχθηναι (sy), 7 14 παλιν l παντα (*I*ᵃ δ5, Mt 15 10), om παντες (Mt 15 10) δ2 56 76 1016, 9 7 εγενετο l ηλθεν (Lk 9 35), 24 om και a ευθυς δ1-2 56 76, 10 30 add και πατερας p μητερας δ1 (*Φ* 1289 413 *O* 1279 *Π* 18), 39 om μεν, 46 ~ προσαιτης p τυφλος (Jo 9 8), 11 7 φερουσιν l αγουσιν (Ωρ *O* 1279, 2), 29 om καγω, 13 7 om γαρ δ1-2 56 (syᵖ), 14 4 om και λεγοντες vel και ελεγον (*I*ᵃ 1337 *Φ* 1098), 19 om οι δε δ1-2 δ6 56, 25 om ουκετι δ2 δ3 56 1016 (Mt 26 59, *I*ᵃ δ5), 68 om και αλεκτωρ εφων. (Mt 26 70, syˢ), 15 24 και σταυρουσιν αυτον και δ1-2 56 1016, 36 om και a γεμισας δ1 δ6 56, 16 17 om καιναις δ3* δ6 56 76,

Lk 1 50 εις γενεας και γενεας δ1 δ3 56 (syᵖ?), 2 52 add εν τη a σοφια δ2 56 (Ωρ), 6 5 om και a του σαββ. δ1-2 (syᵖ), 9 επερωτω l –τησω δ1-2 56, 7 33 μη l μητε δ1-2 (*Σ* 207), ~ εσθιων αρτον . . πινων οινον (*Σ* 207 *Φ* 1260), 8 6 om την a πετραν δ1 376,

18 ~ ος αν γαρ δ1-2 56 376 (Σ^{207}), 9 34 εισελθειν αυτους (1353), 62 add εν a τη βασιλ. δ2^c δ371 376 ($I^{a\,133}$), 10 1 om και a ετερους (O^{1279} sy^s c), 15 add του a αδου δ1 56 (Σ^{207}), 25 om και a λεγων δ1-2 56 376, 38 ~ εν δε, om εγενετο (O^{129} Σ^{1132} sy^s c), 39 χ̅υ̅ l Ι̅υ̅ ($I^{a\,\delta 5}$ sy^s p), 11 23 add με p σκορπιζει ($I^{a\,050}$ O^{1279} sy^s), 50 εκδικηθη l εκζητηθη (Σ^{351}), 53 κακειθεν εξελθοντος αυτου l λεγοντος κτλ., 54 om ζητουντες (H^r), om ινα κατηγορ. αυτου (B^{350}), 14 27 om και a οστις (Σ^{207} 1353), 31 βουλευσεται δ1-2 δ371 ($I^{a\,050}$ 1353 -σηται), 15 24 εζησεν δ1 376 (so sa bo mit *H* 32), 16 26 εν l επι δ1-2 56 376 (1246), 29 om αυτω p λεγει (sy^s c), 17 23 ~ εκει . . ωδε (sy^s c), 21 24 add και εσονται καιροι a εθνων, 37 ~ διδασκων a εν τω ιερω δ1 1002 (Mk 12 35 Mt 26 55 *K*), 23 6 om Γαλιλαιαν, 24 και l ο δε (Σ^{207}), 29 εθρεψαν l εθηλασαν (1354; $I^{a\,\delta 5f}$ H^r εξετρεψαν), 44 add ηδη, 24 1 om και τινες συν αυταις (J^{1211}), 21 om σημερον,

Jo 1 18 θεος l υιος (Ωρ Κυ sy^p), 26 om δε (Ωρ C^{13}), 42 om και a ηγαγεν δ1-2 56 (C^{13}), 4 16 om ο Ι̅ς̅ δ1 δ3* δ48 (Ωρ C^{13}), 5 42 om ο Χ̅ς̅ δ1-2 δ3* 31 (Ωρ 541 sy^c; sa vac), 9 14 εν η ημερα l οτε (Κυ C^{10}; O^{129} εν η), 11 28 τουτο l ταυτα (O^{129} C^{10} 1443), 12 4 δε l ουν (sy^s p; sa om ουν), 13 2 Ισκαριωτης (Ωρ Κυ C^{10} O^{1279*}), 6 om εκεινος δ1-2 (Ωρ Κυ), 14 9 om και a πως δ1-2 4 376, 19 23 οι σταυρωσαντες l οτε εσταυρ. δ2 376 (Mt 27 35; 541 οτε σταυρωσαντες!), 21 23 ουκ ειπεν δε (sy^p; sa om δε).

Auch folgende etwas stärker durch dem *I*-Kreis zugehörige Codd oder Typen vertretene *H*-Lesarten kehren in sa und bo oder einem von beiden wieder: **Mt** 1 18 om γαρ H^r $I^{a\,133\,600}$ sy, 2 18 om θρηνος και H^r $I^{a\,600}$ sy^p, 6 20 και l ουδε a κλεπτ. δ2 1016 H^r 286 370 Φ^{1085}, 21 σου l υμων^bis δ1-2 $I^{a\,600}$ (vgl 8 8), 25 om η τι πι ητε (Lk 12 22) δ2 1016 $I^{a\,600}$ $H^{r\,183\,\delta 254}$ J^{109} 178 (nur sa), 8 18 om πολλους δ1-2 H^r 178f, 9 12 om αυτοις δ1-2 δ3 1016 $\Phi^{\delta 30}$ $I^{a\,600}$ (nur sa), 32 om ανθρωπον δ1-2 76 1016 J^2 sy^s p, 11 17 om υμιν p εθρην. δ1-2 26 $I^{a\,\delta 5\,600}$ $H^{r\,exc\,346f}$, 19 εργων l τεκνων δ1-2 J^2 O^{1222} sy^p (nur bo), 12 22 om και τυφλον (Lk 11 11) δ1-2 76 1016 $I^{a\,\delta 5}$ $\Phi^{\delta 30}$ sy^c (nur bo), 25 om ο Ι̅ς̅ δ1-2 1016 $I^{a\,\delta 5}$ sy^s c (nur bo), 31 add υμιν p αφεθησ. δ1 H^r 1341 (nur sa), 48 λεγοντι l ειποντι Φ^{ab} $I^{a\,\delta 5}$ (nur sa), 13 1 om δε J^{219} *B* sy^s Ωρ, 37 om αυτοις δ1-2 1016 $I^{a\,\delta 5}$ Φ^a Σ^{351}, 44 om παλιν δ1-2 δ371 1016 $I^{a\,\delta 5}$ 1341 sy^s c, 51 om λεγει αυτοις ο Ι̅ς̅ δ1-2 $I^{a\,\delta 5}$ B^{121} 1341 sy^s, 14 15 add ουν p απολυσον δ2 δ3 26 1016 $H^{r\,183\,\delta 254}$ $I^{a\,94}$ Ωρ, 15 15 om ταυτην (Mk 7 17) δ1-2 1016 $I^{a\,133}$ $H^{r\,\delta 254}$ Ωρ, 16 13 om με $H^{r\,183}$ $I^{a\,133}$ 1442, 17 7 προσηλθεν δ1-2 1016 $I^{a\,\delta 5\,133}$, 21 om 21 $I^{a\,050}$ 1353 sy^c, 18 12 add προβατα p εννεα^1 δ1 $I^{a\,050}$ *J* Φ^a (nur sa), 15 om εις σε δ1-2 H^r? Ωρ sy (nur sa), 19 4 om αυτοις $I^{a\,\delta 5\,133}$ O^{551} Ωρ, 28 αυτοι l υμεις^2 $I^{a\,\delta 5}$ J^{1211} $H^{r\,183\,\delta 254}$ Ωρ (nur sa), 20 16 om πολλοι γαρ κτλ Φ^a 371 1443, 29 εκπορευομενου αυτου (Mk 10 46) δ3^c δ48 76 $\Sigma^{1226\,351}$ 1416 sy^p (nur bo), 30 ~ κυριε ελεησ. ημας $I^{a\,93}$ Ωρ, 21 11 ~ ο προφητης Ι̅ς̅ δ1-2 $I^{a\,\delta 5ff}$ Σ^{207} Ωρ, 22 14 add οι^bis 56 1016 $I^{a\,\delta 5\,133}$ $H^{r\,183\,\delta 254}$, 15 add κατ αυτου p ελαβον (Mk 12 14) δ3^c δ48 76 $I^{a\,050}$ H^r (nur bo), 23 4 om και δυσβαστακτα δ2 56 1016 H^r sy (nur bo), om αυτοι $I^{a\,\delta 5}$ 1443 sy, 9 ο ουρανιος l εν τοις ουρανοις *J* (nur sa), 24 37 om και p εσται Φ? 96 511 Ωρ sy, 43 ωρα l φυλακη δ48 $I^{a\,050}$ *J* 1442 bo (= 42 *K*, wo es aber nur 1442 liest), 48 om ελθειν δ1-2 δ48 1016 $I^{a\,133}$, 49 τε l δε (Lk 12 45) δ3 δ48 1016 $I^{a\,133}$ H^r, 25 6 om ερχεται $I^{a\,\delta 5\,133}$, 17 om και αυτος (16) $\Phi^{\delta 30\,1444\,1266f}$ sy^p, 18 γην l εν τη γη $I^{a\,133}$ (sed add την) (nur bo), 20 22 om επ αυτοις (16) $I^{a\,\delta 5ff}$ J^{1211} sy^p, 26 22 om αυτων Χρ (nur sa), 28 om καινης $I^{a\,050\,168}$ (nur bo), 53 ~ αρτι p μοι Σ^{207} Φ^{190f}, 55 om προς υμας $I^{a\,133}$ $\Phi^{\delta 30}$ sy^s Χρ, 63 add του ζωντος p θεου (63 Mt 16 16) δ3 76 δ371 Σ Χρ, 65 om αυτου p βλασφημ. (Mk 14 64) δ1-2 26 56 $I^{a\,\delta 5\,133}$, 71 om και a ουτος δ1-2 $I^{a\,\delta 5\,133}$ sy^s (nur sa), 75 om αυτω $I^{a\,\delta 5}$ 370 Χρ (nur sa), 27 2 om Ποντιω (Mk 15 2) δ1-2 δ48 56 $I^{a\,\delta 5}$ Π^{18} sy Ωρ, 11 om αυτω p εφη $I^{a\,\delta 5\,133}$ Σ^{1132} 1443 Χρ, 23 om ηγεμων (Lk 23 22) δ1-2 δ48 $I^{a\,050}$ J^2 Χρ (nur sa), 42 om ει (Mk 15 32) $I^{a\,\delta 5}$ I^{r} 77 (nur sa), 28 2 om απο της θυρας δ1-2 1016 $I^{a\,\delta 5\,133\,337}$ 1341 Ωρ sy^s (nur sa), 6 om ο κ̅ς̅ δ1-2 δ48

$I^{a\,050}$ 1353 sy^{s} Xρ, **Mk** 1 5 ~ παντες και εβαπτιζ. $I^{a\,\delta5\,168}$ O^{129f} (nur bo), 23 add
ευθυς p και H^{r} Ωρ (nur bo), 39 ηλθεν l ην $I^{a\,050}$ (nur bo), 2 1 εν οικω l εις οικον
$I^{a\,\delta5f}$ O^{1279} (nur bo), 2 om ευθεως $I^{a\,050f}$ sy^{p} (nur bo), 4 προσενεγκαι l προσεγγισαι
$I^{a\,050\,600}$ Φ^{1260} (nur bo; Lk 5 18 f), 16 ~ αμαρτ. και τελ. $I^{a\,\delta5f\,93}$ (nur sa), 22 ρηξει I^{a}
$^{\delta5f\,93}$ (nur sa; Lk 5 37), 23 ~ εν τοις σαββ. a παραπορ. I^{a} (nur bo), 3 3 ξηραν l εξη-
ραμμ. $I^{a\,050\,93\,600}$ Φ^{1444}; Mt 12 9 Lk 6 8), 18 Καναναιον $I^{a\,\delta5\,93\,600}$ Σ^{351} (nur bo), 27 ~
ου (add) δυναται ουδεις δ1-2 δ3 76 $I^{a\,600}$ (nur bo), 4 12 om τα αμαρτηματα H^{r} Ωρ
arm, 4 18 αλλοι l ουτοι[1] $I^{a\,\delta5\,600}$ (nur bo), 24 om τοις ακουουσιν $I^{a\,\delta5\,93\,133}$ (nur bo),
(nur bo), 33 **και** χωρις δ1 $I^{a\,133}$ Π^{17} (nur sa), 40 om ουτως $I^{a\,exc\,168}$ (Mt 8 26), 5 1 Γερασηνων
δ1-2 $I^{a\,\delta5}$ (nur sa), 10 αυτον l αυτους δ2 56 1016 (K^{a} sy^{p}; nur bo), 22 om ιδου I^{a}
$^{\delta5f}$ sy, 25 om τις H^{r} (nur bo, Mt 9 20), 5 28 ~ εαν αψωμαι a καν Φ I^{r}? B^{1435}, 6 4 **και**
ελεγεν $I^{a\,\delta5ff\,93}$ (nur bo), 11 om αμην λεγω υμιν κτλ I^{a} sy^{s}, 6 8 ~ αρτον . . πηραν
$I^{a\,050}$ Σ^{351} Φ^{3015} (nur bo), 20 ηπορει l εποιει δ1-2 56 $I^{a\,050\,93}$, 22 αυτου l αυτης της
$I^{a\,\delta5\,93}$ (nur sa), 24 και l η δε $I^{a\,050}$ (sy^{s}; nur bo), βαπτιζοντος $I^{a\,050\,93}$ (nur sa),
40 κατα l ανα^{bis} δ1-2 $I^{a\,\delta5}$ (nur bo), 50 ο δε l και a ευθυς Φ, 55 om εκει $I^{a\,\delta5f}$ sy^{p},
7 4 om και κλινων δ1-2 56 76 $I^{a\,168}$ δ260 sy^{s}, 5 ~ περιπατουσιν οι μαθ. σου Φ (nur
bo), 6 om αποκριθεις $I^{a\,600}$ sy, 8 om βαπτισμους ξεστων κτλ δ1-2 56 76 H^{r} (Mt 15 3;
I^{a} ~ p 7), 15 εκ του ανθρ. εκπορευομενα I^{a} sy^{s}, om εκεινα $I^{a\,050}$ Φ^{a} (nur bo), 16 om
16 δ1-2 56 $I^{a\,168}$ (nur bo), 21 f ~ πορν. κλοπ. φον. μοιχ. $I^{a\,050}$, 24 εκειθεν **δε** Φ^{a},
25 αλλ ευθυς l γαρ a ακουσ. $I^{a\,600}$, 27 και l ο δε Ις̅ $I^{a\,\delta5ff}$, 31 ~ ηλθεν δια (l και)
Σιδ. I^{a}, 35 om ευθεως $I^{a\,\delta5}$, 8 7 ~ ευλογ. αυτα $I^{a\,050}$ O^{1279} Φ, 9 om οι φαγοντες Φ^{a}
(nur bo), 23 εξηνεγκεν l -ηγαγεν $I^{a\,050}$ 1341, βλεπεις $I^{a\,\delta5f\,93\,600}$, 26 om μηδε ειπ. τινι
εν τ. κ. δ1-2 56 H^{r}, 29 επηρωτα αυτους l λεγει αυτ. $I^{a\,\delta5\,93}$ 1443, 9 6 εκφοβοι γαρ
εγενοντο $I^{a\,\delta5f\,93}$ $\Phi^{\delta30}$ 1443, 17 απεκριθη l αποκριθεις . . ειπεν $I^{a\,\delta5f}$ (nur bo), 23 om
πιστευσαι H^{r}, 24 om μετα δακρ. $I^{a\,133\,1468}$ Φ^{1289}, om κυριε $I^{a\,\delta5f\,93f}$ Π^{17} (nur sa),
31 μετα τρεις ημερας l τη τριτη ημ. $I^{a\,050\,600}$ (8 31, nur bo), 37 ~ **τουτων** p παιδ.
δ2 δ3 76 Φ^{211} (Lk 9 48), 38 εφη l απεκρ. δε . . λεγ. $I^{a\,050}$ sy^{p}, 38 om ος ουκ ακολ.
ημιν $I^{a\,050}$ Φ^{1096} O^{1279} sy, 42 om εις εμε δ2* δ3* 76 $I^{a\,\delta5}$ (nur bo), 10 19 ~ μη φον.
a μη μοιχ. $I^{a\,93}$ B Φ^{1096}, 21 om αρας τον σταυρον $I^{a\,\delta5f\,93\,130}$ (nur bo, Mt 19 21 Lk 18 22),
27 om δε H^{r} sy (nur bo), 34 μετα τρεις ημερας l τη τριτη ημ. $I^{a\,\delta5}$, 42 και προσ-
καλ. αυτους ο Ις̅ I^{a} sy (nur bo), 43 εστιν $I^{a\,\delta5ff}$ 1354 541, 49 φωνησατε αυτον Φ^{a}
(nur bo), 50 αναπηδησας l αναστας $I^{a\,\delta5f\,93}$ O^{1279} Ωρ (nur bo), 11 9 om λεγοντες Φ^{1085}
$^{1096\,4002}$ 1443 Ωρ, 11 om ο Ις̅ και I^{a} Ωρ sy^{s}, 17 και ελεγεν l λεγων J Ωρ (nur bo),
29 om αποκριθεις O^{1279} Φ^{479} 1354 1386f sy^{p}, 12 3 και l οι δε $I^{a\,\delta5}$ Φ, 4 ητιμασαν l
απεστειλαν ητιμασμ. $I^{a\,\delta5}$ (nur bo), 5 om παλιν $I^{a\,\delta5}$ 1443 (nur bo), 14 και l οι δε
$I^{a\,\delta5}$ O^{1279} 1386 1442, 19 τεκνον $I^{a\,050f\,93}$ 1443 (nur bo), 21 μη καταλιπων l και ουδε αυτος
αφ. O^{1279} 1443, 23 om οταν αναστ. $I^{a\,\delta5\,337}$ Π 1341, 28 ~ εντολη a πρωτη I^{a}, 37 om
ουν I^{a} O^{1222} Σ^{1226}, 36 υποκατω l -ποδιον δ1 $I^{a\,\delta5\,168\,1337}$, 13 2 om αποκριθεις Φ^{1096}
370 1443 sy (nur bo, ebenso 5 sa bo mit H Φ^{1096} $B^{121\,1178}$ sy), 8 om και ταραχαι
$I^{a\,\delta5\,1337}$ (nur bo; Mt 24 8 Lk 21 11), 11 **και** οταν $I^{a\,\delta5}$ (nur bo), 12 **και** παραδωσει I^{a}
$^{\delta5}$ J^{257} (nur bo), 14 om το ρηθεν υπο κτλ I^{a} sy, 18 om ταυτα vel η φυγη υμων δ1-2
56 $I^{a\,\delta5}$ sy^{s} (nur bo), 23 om ιδου δ1 δ6 56 $I^{a\,168}$, 14 2 γαρ l δε $I^{a\,\delta5}$ (nur bo), 19 om
και αλλοι μητι εγω O^{1222f} $\Phi^{3015\,1441}$ sy (Mt 26 22), 20 om αποκριθεις $I^{a\,\delta5}$ sy, 22 om ο
Ις̅ δ1-2 $I^{a\,\delta5\,93}$ (nur sa), 24 om καινης $I^{a\,\delta5f\,93}$ (nur bo), 27 om εν εμοι εν τη νυκτι
ταυτη I^{r} 370f (nur bo; $I^{a\,168}$ Σ^{351} 243 sy^{s} om εν τη νυκτι ταυτη), 43 om πολυς I^{a}
$^{050\,93}$, 51 om οι νεανισκοι $I^{a\,\delta5\,337}$ sy^{p} (auch fa), 52 om απ αυτων $I^{a\,337}$ sy^{p} (auch fa),
15 8 αναβας l -βοησας δ1-2 1016 $I^{a\,\delta5}$, 15 ~ ποιησαι το ικανον τω οχλω δ2 δ3 I^{a}
^{050} (nur bo), 23 om πιειν $I^{a\,133}$ sy^{s} (nur bo fa), 29 om ουα $δ2^{c}$ δ6 56 76 Φ^{a} (nur
bo), ~ οικοδομων a εν τρισιν ημ. δ1 δ6 09 46 56 $I^{a\,\delta5\,93}$, 30 καταβας l και καταβα
$I^{a\,\delta5f}$, 32 add ουν p συνεσταυρ. $I^{a\,050\,93}$ $\Phi^{167\,1444}$ Σ^{351} (nur bo), 16 8 γαρ l δε δ1-2

$I^{a\,\delta5}$ Φ^{1096} (nur bo), 9 παρ l αφ δ3 δ48 56 376 $I^{a\,\delta5}$ (nur bo). In Lk und Jo bestätigt sich die für Mt Mk gemachte Beobachtung; die Aufzählung wird hier abgebrochen, da Mt Mk genügend Beweismaterial bieten und all diese Lesarten seinerzeit im Apparat erscheinen werden.

Dagegen ist von einer Einwirkung der beiden andern Rezensionen bei den Übersetzungen, eine sofort zu besprechende I^a betreffende Erscheinung vorbehalten, keine Spur vorhanden.

Selbstverständlich finden sich *K*-Lesarten hin und her in den erhaltenen Zeugen von sa, aber so selten und dann fast ausnahmslos im Gegensatz zu bo, dass sie ohne weiteres als spätere Eindringlinge abzuweisen sind. In bo dagegen mag *K* schon im Original gelegentlich berücksichtigt sein, aber nicht in höherem Masse, als in $H^{\delta1}$ oder wenigstens in $H^{\delta2}$. Glücklicherweise sind wir wieder fast durchgängig in der Lage noch nachzuweisen, dass sa an den betreffenden Stellen *H* gefolgt war.

Nicht anders bei *I*. Nur dass hier der gedachte Vorbehalt gilt. Ausser den nur oder fast nur in I^a vertretenen finden sich nur folgende *I*-Lesarten, die aus Mt Mk nur in sa, die aus Lk Jo fast nur in bo: **Mt** 13 26 om και a τα ζιζ. (vgl 18 27 25 19 Lk 12 46) $I^{a\,\delta5f}$ J $\Phi^{\delta30}$ Φ^{c} Π^{17} Χρ af it sy^{sc}, 18 10 om εν ουρ.¹ $H^{r\,183\,\delta254}$ 288 J^{368} B^{1178} Σ^{1226} 377 O^{551} 1416 1443 Ωρ Ευσ Βασ Χρ af ff^1, 19 18 om Ις (17) J Φ^{a} O^{270} 1443 af, 21 42 υμων $I^{a\,\delta5}$ 337 J H^{r}, 25 16 ∼ ευθ. δε πορ. ($I^{a\,050f}$ J^{1211} H^{r} Σ^{351} 96 it, 26 52 την θηκην (Jo 18 11) $I^{a\,133}$ J Φ^{a}, 67 add αυτον p εραπ. $I^{a\,\delta5\,133}$ $H^{r\,183\,\delta254}$ O^{1222} 96 1353, 27 17 δε l ουν (22 41) $I^{a\,\delta5f}$ J Π 10 1386 af it sy, **Mk** 4 11 λεγεται l γινεται I^{a} J^{1211} Φ Π^{18} O^{129f} 1442 it, 21 add ινα .. τιθη (21^{b}) $I^{a\,050}$ 93 J Φ^{a} Π^{18}, 6 17 add και εβαλεν a εις φυλακην (18 30 Ac 16 23 37) I^{a} J *a b f* ff^2, 31 add ο Ις p αυτοις I^{a} J Φ^{287} B Π^{17} 370f it, 35 ηδη δε I^{a} O^{1279} 1443 *a*, 51 ∼ εις το πλοιον προς αυτους (vgl Mt 14 32) I^{a} $\Phi^{1216\,287f\,3015}$ *a c i q*, 55 φερειν l περιφ- I^{a} H^{r} $I^{r\,\delta398}$ 1386 *a b* ff^2 *i*, 75 add λεγοντες p γραμμ. (Mt 15 1) I^{a} J 1386 *a* ff^2 g^2 sy^{p}, 8 15 των Ηρωδιανων l του Ηρωδου (12 13) $I^{a\,050\,93f}$ J H^{r} 243 *i*, 28 αλλοι δε¹ (28^{c} Mt 16 14 Lk 9 19) I^{a} J Π^{18f} O^{129} af *a f q*, 29 αυτος δε $I^{a\,\delta5}$ 93 O^{551} 1443 *a* ff^2, 10 5 add Μωυσης p εγραψ. (Mt 19 8) $I^{a\,\delta5\,1337f}$ O^{551} $\Phi^{\delta362}$ 1246 af *c* g^2 sy^{s}, 17 add λεγων p επηρ. αυτον (Lk 18 28) I^{a} J δ552 af it sy^{p}, 38 add αποκριθεις a ειπεν *I* af it, 11 31 add ημιν p ερει (Mt 21 26) I^{a} J H^{r} af it sy, 12 14 επηρωτων αυτον εν δολω λεγοντες $I^{a\,\delta5ff}$ 93 (δ5 om εν δ. λ., 133 -τησαν) I^{r} (και λεγουσιν) 1341 (= I^{r}) 1442 (om εν δ.; ηρξαντο ερωταν κτλ $I^{a\,168\,1337}$ (επερ-, λογω) J H^{r} 243 sy, 33 ∼ δυναμεως .. συνεσεως $I^{a\,1337}$ H^{r} ($I^{a\,\delta5}$ om συν-), 42 ελθουσα δε I^{a} lat Ωρ, 13 8 εσονται² (Mt 24 21) I^{a} O^{129} Φ^{1333} 1416 1443 lat, ταυτα δε παντα αρχη ωδινων (Mt 24 8) I^{a} J Σ^{1132} 1386, 28 add εν αυτη p φυλλα (Lk 13 7 21 19) I^{a} J^{1211} *q*, 14 12 add σοι p ετοιμας. (Mt 26 17) I^{a} I^{r} Φ^{a} lat Ωρ, 16 add ετοιμασαι p εξηλθον I^{a} J^{226} O^{1279}, 29 αποκριθεις λεγει l εφη (62, vgl Jo 13 38) I^{a} J H^{r} sy^{s}, 30 om σημερον (Mt 26 34) I^{a} it, 34 add μετ εμου p γρηγορ. (Mt 26 40) $I^{a\,168}$ 337 H^{r} 243 *g* g^2, 43 om ευθυς (Mt 26 47) I^{a} J H^{r} Π^{18} lat sy, 62 add αποκριθεις a ειπεν *I* Ωρ af *a* ff^2 *q* sy^{s}, add αυτω p ειπεν (Mt 26 64) *I* it vg sy Ωρ, 64 add παντες p ηκουσατε (64^{b} Lk 22 70) *I*, 15 2 add λεγων p Πιλ. (Mt 27 11) I^{a} J af *c*, 12 om ον λεγετε I^{a} J H^{r} lat, **Lk** 2 17 om τουτου *I* af *a f*, 6 35 add του a υψιστου (Mk 5 7 Lk 8 28) H^{r} J 511, 8 24 om επιστατα² (Mt 8 25 Mk 4 38) $I^{a\,600}$ J? Φ? Σ^{1132f} $B^{121\,312}$ O^{551} sy^{c} lat, 17 8 add και a συ J H^{r} sy, **Jo** 1 36 sa add ο Ις p ιδε J^{2} $I^{r\,77\,1020}$ $K^{i\,87}$ sy^{c}, 4 51 add ιδου a οι δουλοι O^{1279} Φ^{410} Π^{19} C^{10} 1443 δ469, 7 41 sa bo add δε p αλλοι¹ (Mt 16 14 Mk 8 28) J H^{r} 5 Ωρ *b c f*, 9 6 sa om τον πηλον επι (11) H^{r} $J^{\delta505}$ 371 A^{c} C^{24} sy, 12 3 om τους ποδας αυτου (Lk 7 44) H^{r} Σ^{377} 1443 C^{24} sy^{s} Ωρ?, 13 34 sa add πλην a εντολην H^{r} O^{1279} C^{24} sy^{s}?, 14 30 sa bo add τουτου p κοσμου (12 31 16 11) J $H^{r\,183f}$ 1443 C^{24} Χρ af vg, 21 1 sa om παλιν J^{3} Σ^{351} K^{r} 1483 541f Χρ. Es kann doch kein Zufall sein, dass, ausgenommen Jo 7 41 14 30,

zwei häufig wiederkehrenden Phrasen, immer nur sa oder bo die Lesart vertritt, und dass es, wenige Stellen ausgenommen, sich stets um Parallelen handelt, die nicht beweiskräftig sind. Auffallend ist die grosse Liste in Mk. Aber dies mag sich zum Teil daraus erklären, dass Mk am stärksten von Paralleleinflüssen durchsetzt ist. Sicher sind all diese *I*-Einwirkungen sekundär.

Daneben könnten Spezialbeziehungen zu *J* oder H^r in Frage kommen. Aber die Anzeichen davon sind ganz problematisch. Mit H^r gemeinsam haben sa bo Lk 5 8 ποσιν l γονασιν (Mk 7 25) H^{376} *c*, Jo 1 21 om και a απεκρ. (kopt. Stil); sa allein Mt 8 8 om ο παις μου af *a*, 9 18 om αυτοις (17 5 26 47) Σ^{351} 1341 1385 541, Mk 5 4 om και τους ποδας συντετριφθαι sy^s, 7 1 om των ανθρωπων (Mt 15 19), 14 51 om επι γυμνου af *c* sy^s, Lk 22 45 add αυτου p μαθ. (häufig) lat, 23 12 εκεινη l αυτη (17 31 u. ö.), 14 om εγω 70 $K^{i\,88}$, Jo 2 23 om αυτου a τα σημεια (6 2) Φ^{190f} δ260 C^{24} af it, 12 15 add σοι p ερχ. $I^{a\,93}$ C^{24} $N^{10\,60}$ af *c*; bo allein Mk 6 22 om αυτου resp αυτης (Mt 14 6) Φ^{309} *b c f*, Lk 5 8 εγω l ειμι H^r add εγω a ειμι), 14 7 om προς αυτους (3) af sy^p, 16 6 om αυτω (6^a), Jo 1 42 add ουτος a ηγαγεν (41) $K^{i\,87}$. Nicht aus Parallelen erklärbar sind nur die Berührungen Mt 8 8 Mk 5 4 14 51 Lk 23 14. Das kann keine direkten Beziehungen beweisen. Ebenso steht es bei *J*. Beide, sa und bo, teilen mit *J* allein unter den *I*-Typen Mt 6 14 add τα παραπτωματα υμων (14^a 15) H^{56} 1353 1443 lat, 13 17 add μου p ακουσαι, Lk 6 28 διωκοντων l επηρεαζ- (Mt 5 44); dazu sa allein Mt 26 23 add Ις p ο δε, Mk 3 16 πρωτον Σιμωνα l και επ. τ. δωδ. (Mt 10 2), 5 21 add ηλθεν a εις το π. (1), 33 add εμπροσθεν παντων l αυτω² (Lk 8 47), 40 add ειδοτες οτι απεθανεν (Lk 8 53), 6 6 ∼ κυκλω κωμας (Lk 9 12) H^{56}, 33 add οι οχλοι p υπαγ. (Mt 14 13 Lk 9 11), προς αυτους (33^a) Φ^a O^{551}, 37 add ινα εκαστος βρ. λαβη (Jo 6 7), 8 12 ου l ει (Mt 12 39 16 4) O^{1279} Σ^{351} sy^s, 21 add ουν p πως (Mt 12 26) *f*, 31 add απο τοτε a ηρξ. (Mt 16 21), 9 34 add αυτων p τις (Lk 9 46), 10 37 add της βασιλειας p δοξη (*J* -εια της δοξης), 14 10 add ιδου a Ιουδας (Mt 26 47), 15 6 add ο ηγεμων p εορτην (Mt 27 15), 7 add τοτε p δε (Mt 27 16), Lk 19 22 add ει a ηδεις (Jo 4 10 Mt 24 43) J^3, 22 68 add υμας a ερωτησω, Jo 8 36 om ουν Κυ af *a ff*² *l q*; bo allein nur Lk 3 2 αρχιερεων a Αννα κ. Κ. Ωρ Θδτ lat, Jo 9 35 add δε p ηκουσεν *b c f ff*² *l* ($I^{a\,\delta5}$ $H^{\delta2}$ και), 13 22 add αυτου p μαθ. (meist) *a*. Das kann wiederum alles nichts beweisen. Höchstens könnte man vermuten, dass *J* ägyptischer Provenienz sei und mit sa-Texten irgendwie in Wechselwirkung gestanden habe. Für die Herstellung des Urtextes sind die sämtlichen in Frage kommenden Lesarten belanglos.

Die Möglichkeit irgend einer Blutmischung zwischen *J* und Abarten der sahidischen Übersetzung wird nun gestützt durch die letzte Beobachtung beim Vergleich der koptischen Evv mit den drei griechischen Hauptrezensionen. Es ist nämlich eine nähere Beziehung der ersteren mit dem *I*-Typ I^a unverkennbar. Dies trifft so häufig bei I^a-Sonderlesarten, auch bei nur in einem oder dem andern I^a-Zeugen erscheinenden Lesarten zu, dass auch für diejenigen in sa bo erscheinenden *I*-Lesarten, die in I^a erhalten sind, I^a die Brücke gewesen sein dürfte. Freilich fällt auch hier auf, wie selten sa und bo darin zusammentreffen, nämlich nur in **Mt** 6 15 add υμιν p αφησει (14) $I^{a\,\delta5\,94f}$ af it, 27 33 om λεγομενος J^{1211} $\Phi^{\delta30}$ Φ^c O^{129} $I^{r\,175}$ 370f 1443 lat, 43 add ει a πεποιθεν (Ac 11 17 16 31 22 19 Rm 4 5 24) $I^{a\,\delta5f}$ H^r Π^{17} Σ^{351} Φ^{1266} *a b h l*, **Mk** 8 24 om οτι . . ορω (viele *I*-Gruppen, auch lat), 10 44 add υμων p παντων (*a g* nach Mt 20 27 υ. l π.), 11 17 om ου a γεγρ. (Mt 21 13) $J^{\delta505}$ H^r af it, 32 φοβουμεθα (Mt 21 26) *J* Π^{18f} it u. a., **Lk** 3 7 δε l ουν af *f*, 9 7 ανεστη l ηγερθη (9 8 19) $I^{a\,\delta5}$, 12 51 om η $I^{a\,\delta5ff}$ $J^{\delta505}$ O^{551} lat, 15 23 φαγωμεν και l φαγοντες, 18 15 om τα a βρεφη (Mt 19 13 Mk 10 13) $I^{a\,\delta5}$ *J* H^r Ωρ, 21 30 om ηδη (Mt 24 30) sy lat, **Jo** 6 70 add λεγων p Ις $I^{a\,\delta5}$ ($H^{\delta2}$ Π^{19} *a ff*² και ειπεν), 7 23 sa bo add η πως, $I^{a\,\delta5}$ πως (3 12) a εμοι (*f*

quid), 8 21 add και a οπου (7 34 36 14 4) Κυ, 58 add ουν p ειπεν (57), 12 41 του θεου l αυτου (11 40) $I^{a\,050}$ *J* ($I^{a\delta5}$ του θεου αυτου), 15 27 om δε p και υμεις $I^{a\delta5\,93}$ C^{24} lat sy^{p}. Nicht viel häufiger ist es bo allein, der I^{a}-Lesarten teilt: **Mt** 1 6 om τον βασιλεα (6^{b}) $I^{a\,133}$, 20 Ιωσηφ l αυτω (2 13) Χρ, 6 18 ινα l οπως (bo fa auch 16) fa $I^{a\delta5}$, 9 11 ∼ αμαρτ. και τελ. (Mk 2 16) $I^{a\delta5}$ Κυ, 10 42 απολειται ο μισθος αυτου $I^{a\delta5}$ af it, 16 4 add και αποκριθεις ειπεν a γενεα $I^{a\,133}$ *Π*, 21 31 εσχατος $I^{a\delta5ff}$ *J* I^{r} 1341 sy^{s} (af it novissimus), 22 7 το στρατευμα (Ac 23 10) $I^{a\delta5}$ H^{r} Φ^{c} sy^{c} af it Ωρ Ευσ, 24 32 add εστιν p εγγυς (Mk 13 28 Lk 21 30) $I^{a\delta5\,337}$ Ωρ lat, 26 15 add αυτοις p παραδω (Lk 22 6) $I^{a\delta5f}$ Ωρ Ευσ *b c h q*, **Mk** 2 16 om και[1] $I^{a\,050\,93}$ $H^{\delta1\,76}$, 6 48 add δε p περι (Mt 14 25) $I^{a\,93\,133}$ *b*, 12 17 om ο Ις (Mt 22 21 Lk 20 24) $I^{a\,050\,93}$ Φ^{a}, 20 add παρ ημιν p ησαν (Mt 22 5) *J* Φ^{1289} *B a b i q*, 33 δυναμεως l ισχυος $I^{a\delta5f}$ 93, 13 18 ∼ μη χειμωνος γενηται $I^{a\delta5}$, 14 6 add αυτοις p ειπεν (Mt 26 10) $I^{a\delta5f\,93}$ af it, 29 καν σκανδαλισθωσιν (Mt 26 35) lat, 36 add θελεις p συ $I^{a\delta5f\,93}$ Π^{19} 1386 1442 it, 15 29 om οντως $I^{a\,050\,93\,1337}$ Ωρ sy^{s}, **Lk** 7 27 αποστελω (Lk 11 49) $I^{a\,337}$ J^{3017} Ωρ, 8 16 om δε p ουδεις (11 33) $I^{a\,050}$ *Φ* O^{129} I^{r} sy^{cp}, 32 om ικανον (Mk 5 11) $I^{a\delta5}$, 9 33 add θελεις a, ωδε p ποιησωμεν (Mt 17 4) $I^{a\delta5}$ ff^{2}, 50 om προς αυτον $I^{a\delta5}$ af, 10 6 add η ειρηνη υμων a εφ υμας (Mt 10 13) 22 1353 Ωρ, 11 4 ημεις . . τοις οφειλεταις (Mt 6 11) $I^{a\delta5}$ *b c* ff^{2} *l*, 11 add αιτησει p ιχθυν (11^{a}) $I^{a\delta5}$ J^{1211} *b c*, 34 add σου p σωματος (34^{b}) $I^{a\delta5f}$ lat, 13 15 Ις l κς, 14 24 ανθρωπων l ανδρων $I^{a\delta5}$ $H^{\delta2}$, 15 22 add αυτου p ποδας (22^{a} Jo 12 3) it, 18 8 add ναι a λεγω (Mt 11 9) $I^{a\,050\,93\,168}$ *J Π* Σ^{351} 22 448, 31 περι του υιου (24 14) $I^{a\delta5f}$ *J B* lat, 21 2 ∼ και τινα $I^{a\delta5}$ $O^{1279\,270}$ *Σ* 33 70 lat, **Jo** 5 15 με l αυτον (10) $I^{a\delta5\,93}$ H^{r} 1443 C^{24} it af sy^{c}, 18 add οτι p αλλ (18^{a}) $I^{a\,050}$ *J B* $O^{1110\,1279}$ Φ^{190} $I^{r\,77\,554}$ Χρ af *a b l*, 6 12 add εξ αυτων p αποληται (39 17 12) $I^{a\delta5}$ *b f l*, 7 30 τας χειρας (44) lat, 31 ουν l δε (40), 8 21 add και ουχ ευρησετε με (7 34 36) $I^{a\,93\,133}$ H^{r} Π^{19} C^{24}, 9 18 om ουν (12 37) $I^{a\delta5}$ J^{2} *a b f* ff^{2}, 10 20 bo add ουν p δε, I^{a} H^{r} H^{2} ουν l δε, 31 om παλιν (8 59) $I^{a\delta5f\,168}$ J^{2} lat sy^{s}, 34 add και ειπεν p Ις (oft) $I^{a\delta5}$, 11 30 γαρ l δε $I^{a\delta5}$ lat, 31 om και a παραμυθ. $I^{a\delta5}$ it, 32 om αυτω p λεγουσα $I^{a\delta5\,168}$ O^{129} $C^{10\,13}$ $N^{10\,31\,60}$, 12 3 λαμβανει . . και l λαβουσα $I^{a\delta5}$ lat, 35 add ουν p περιπ.[1] $I^{a\delta5}$ af, 16 12 add αυτα a βαστ. $I^{a\delta5}$ af it Ωρ Κυ, 18 40 om ουν $I^{a\,337}$ af *f g*.

Fast alle diese Berührungen, die sa bo gemeinsamen und die bo eigentümlichen, betreffen Paralleleinwirkungen, können also nicht viel beweisen; immerhin ist die relative Häufigkeit, besonders in der Berührung mit $I^{a\delta5}$, auffallend. Jo 10 20 verrät bo, dass mindestens zum Teil bo sie aus I^{a} bezogen hat. Dagegen finden sich in sa solche Gemeinsamkeiten so häufig, dass sie einer besonderen Erklärung bedürfen. Und zwar ist es vor allem, ja in Lk fast allein $I^{a\delta5}$, von dem dies gilt. Solche Sonderlesarten, die sa mit $I^{a\delta5}$ und etwa neben ihm vereinzelt noch mit anderen Codd teilt, sind: **Mt** 2 6 μη l ουδαμως af, 4 16 οι καθημενοι l και τοις — τοις it ($I^{a\,133}$ om και), 9 15 νηστευειν l πενθειν (Mk 2 19) it Χρ, 26 αυτου p φημη $\Phi^{\delta30}$ B^{121}, 10 20 om υμων, 11 12 add οι a βιασται, 15 30 add παντας p αυτους (4 24 12 15) $\Phi^{\delta362}$ *b c* ff^{2} g^{1}, 16 2 om αυτοις it, 21 17 23 μετα τρεις ημερας (Mk 8 31) af it, 16 23 εμοι O^{1222} lat, 18 33 add ουν p εδει it vg, 21 5 υποζυγιον it, 25 17 ομοιως l ωσαυτως (Mk 15 31), 21 23 add επει a επ Ωρ lat (23 auch O^{551}), 24 om σε (26) $I^{a\,050}$ $\Phi^{1098\,1413}$ Ωρ lat, οπου l οθεν (vgl οπου[1]) lat, 26 18 ποσω l ποιω Ωρ *q*, 28 υπερ l περι (Lk 22 19) Ωρ Κυ Χρ, 67 αλλοι l οι Ωρ lat, **Mk** 2 33 τιλλειν af it, 3 7 ο δε Ις $I^{a\,050}$ lat, 4 2 πολλαις, 28 οτι l γαρ $I^{a\,133\,93}$, 34 αυτας l ταυτα af ff^{2} *i q*, 5 8 add ο Ις p αυτω, 30 om εν εαυτω af it, 6 22 εισελθουσης δε $I^{a\,168}$ *a c* ff^{2}, 25 om εξ αυτης (Mt 14 8) *c f*, 32 αναβαντες εις το πλοιον ηλθον (Mt 14 32), 8 1 add δε p εκειναις (vgl Mt 3 1) $I^{a\,050f\,168}$ *Π* it sy, 10 ανεβη l εμβας (Mt 15 39) $I^{a\,050f\,93}$ *a f q*, 17 πεπωρωμενη υμων εστιν η καρδια (vgl 6 52) $I^{a\,050\,93}$ it, 20 ποσας σπυριδας κλασματων πληρεις (vgl 19 Mt 16 10) $I^{a\,050f\,93}$ lat ($I^{a\delta5}$ lat om πληρεις), 13 10 add εν πασιν (sa om) τοις εθνεσι p ευαγγ. (Mt 24 14

10 18) *ff*² *g*² (εις π. τ. εθνη mit 9 verbunden), 14 3 του Ιυ l αυτου (Mt 26 6) it, 7 υμων l εαυτων lat, 35 add αυτη p ωρα (Lk 22 53) *i q*, 44 om αυτοις (Mt 26 48) I^{a93} af it, 51 om τουτον (Mt 26 47; nur 1 sa-Cod), 65 ελεγον l λεγειν I^{a93} af *c*, 68 om συ (Mt 26 70) I^{a337} 1341 lat, 72 ηρξατο κλαιειν l εκλαιεν $I^{a050.93}$ lat sy, 15 12 τω βασιλει, 17 επιτιθεασιν (Mt 27 29 Jo 18 2) *c ff*² *l* vg, 19 ετυπτον αυτον τω καλαμω εις την κεφαλην (Mt 27 30 εις τ. κ.) I^{a93} (αυτου) af *c ff*², 25 add και εφυλασσον p εσταυρωσαν (I^{a} εφ. l εστ.) *a f ff*² *n*, **Lk** 2 35 om εκ it, 43 ~ ο παις Ις (Ac 3 13 4 27 30) 1416 A^{c} it vg, 49 οιδατε l ηδειτε (nach ζητειτε) $\Phi^{δ30}$ 178* af it Κυ Θδτ, 4 3 ινα ο λιθος ουτος αρτος γενηται (Mt 4 3, $I^{aδ5}$ Plur.), 5 17 αυτου διδασκοντος l και — διδ. (20 17) af *c* sy^{p} (του Ιυ l αυτου), 29 ανακειμενων l οι — κατακ. (Jo 12 2) af, 6 11 διελογιζοντο (Mt 16 7 21 25), 34 om εις εαυτους $H^{δ2}$ Φ^{b}, 31 ομοιως (Mt 7 12) af, 33 τουτο l το αυτο 1385 *a ff*² *g*¹ *l* vg, 7 39 om λεγων I^{a286} $J^{δ505}$ O^{1222} 1246 1443 Ωρ af, 50 8 48 εν ειρηνη (2 29) lat, 8 43 ην ουδε εις ισχυεν θεραπευσαι (vgl Mk 5 4), 51 του κορασιου l της παιδος (Mt 9 24 f Mk 5 41 f) O^{1279} 448, 9 5 om απο (Mt 10 14 *K*, Ac 13 51) I^{a168} *B* 1385 sy$^{s\,c}$ *c* vg, 11 7 εκεινος δε l κακ-, 12 48 εδωκαν l εδοθη, ζητησουσιν απ αυτου περισσοτερον l πολυ ζητηθησεται παρ αυτου *ff*² (πολυ), 13 10 εν σαββατω (14 Jo 5 16 Mt 12 2) *c*, 19 υπο τους κλαδους, 31 ~ αυτω p προσηλθον 1246 af, 14 12 add τους a γειτονας (12^{a}) I^{a050} *J*, 15 6 δε l και 214, 12 add μοι p επιβαλλων I^{a050} *J*? O^{1222} lat, 25 ελθων δε και l και ως ερχ., 27 add αυτω sa p εθυσεν, δ5 p σιτ. μοσχ., 29 add εξ αιγων p εριφον, 16 1 om και *I* af it sy^{p}, 17 24 om εν τη ημ. αυτου $H^{δ1}$ af *a b i*, 18 34 αλλα l και . . τουτο H^{r} Σ^{377} af it sy, 19 9 add εν a τω οικω $K^{aδ4}$, 24 ~ ειπεν δε τοις παρεστωσιν af *a* (και l δε), 42 add σοι p ειρηκεν lat Ωρ Ευσ (*K* σου), 48 add αυτω p ποιησ. I^{a050} it vg, 20 16 om τουτους (Mk 12 9) af, 21 9 φοβηθητε (Mt 20 28 31) *q*, 35 om παντας, 22 12 om μεγα 1317, 23 om το H^{56} Ωρ, 24 αν ειη l δοκει ειναι (Lk 9 46) *f q*, 32 om ποτε af, 41 δε l και¹, 23 14 αυτω l τω ανθρ. τουτω (22) *J*, 31 γενησεται $\Phi^{1216\ 1289}$ B^{121} $I^{r\ 77\ 1020}$ 1354 lat, 40 om ταυτην *c*, 55 κατηκολουθησαν *c ff*², 24 1 add ελογιζοντο δε εν εαυταις τις αρα αποκυλισει (78 add ημιν) τον λιθον ελθουσαι a δε ευρον (vgl Mk 16 3) 78 *c*, 10 ~ Μαρια η Μαγδ. (sonst stets) 1443 lat, 20 om οπως τε sy (om τε $I^{aδ5}$ af it, ως l οπως $I^{aδ5}$), 32 κεκαλυμμενη *c* (nur 1 sa-Cod, die andern βεβαρημενη sy), 33 add λυπουμενοι p αναστανтες (vgl Mt 26 22) af *c*, 39 ~ οστεα και σαρκα Ir Dial c. Marc, **Jo** 6 50 ~ εαν (om και) a τις (nur $I^{aδ5c}$) it vg, 52 add τας γραφας p ερευνησον (5 39) af *a c ff*² *l*, 8 16 add εγω p μονος (Rm 16 4 1 K 9 62; 1443 p ειμι), 42 ου l ουδε (12 47 16 13) I^{a050} J^{2} Φ^{410}, 9 11 add και ηλθον p ενιψαμην (vgl 7) af it, 18 om αυτου, 10 2 ~ αυτος (add) εστιν ο ποιμην Χρ (ουτος) *b c f ff*² *l q*, 11 10 αυτη l -ω C^{10}, 33 εταραχθη τω πνι ως εμβριμουμενος (13 21) I^{a050} H^{r} 178, 13 4 add αυτου p ιματια (12) $J^{1054\ 1211}$ Βασ it vg, 14 31 om ο πατηρ af, 15 2 καθαριει Ωρ lat, 13 om τις I^{a050} $H^{δ2*}$ af it, 16 4 om αυτων² (Eph 2 11 2 Th 2 5) *J* $\Phi^{1216\ 190}$ C^{10} Κυ lat sy^{s}, 17 5 ~ παρα σοι p ειχον *a f* Ωρ Διδ Ir Cyp Hil, 18 1 του Κεδρου $H^{δ2*}$ *a b*, 7 add λεγων p αυτους (4), 19 13 om δε (17) $H^{δ2}$. Ehe eine Erklärung versucht wird, seien die Berührungen zwischen I^{a} und sa aufgezählt, welche $I^{aδ5}$ nicht bietet: **Mt** 4 20 add αυτων p δικτυα (21) $I^{a\ 93\ 337}$ K^{a}, 5 18 om γαρ I^{a93} 1341 5 11 it, 16 19 δωσω δε I^{a050} Φ^{a}, 17 27 om αυτοις I^{a337} O^{129}, 19 7 add ημιν p ενετειλατο (vgl Mk 10 3) I^{a133} Π^{18ff}, 20 16 ~ πρωτοι . . εσχ. . . εσχ. . . πρ. (19 30) I^{a168} *Φ* 96, 24 32 add ως γαρ a οταν I^{a050f}, 26 41 add ουν p γρηγορειτε (24 42 15 13) I^{a133}, **Mk** 2 33 οδοιπορουντες I^{a93} *J a f q*, 3 34 add μαθητας a καθ. (Mt 12 49) $I^{a050f\ 93}$ *J*, 5 23 χειρα l τας -ας (Mt 9 18) I^{a168} *c f g*¹ ², 6 36 add ουν p απολυσον (Mt 14 15) I^{a050f} 93, 7 22 δολοι (Kontext) I^{a050} 93, 9 24 ευθυς δε $I^{a050\ 168}$, 11 15 ερχεται I^{a133} *b i*, 14 13 add εισελθοντων υμων a απαντησει (Lk 22 10) $I^{a93f\ 1337}$ Ωρ, 38 add μετ εμου p γρηγ. (Mt 26 38 40) I^{a133} 1386, 50 om παντες I^{a93} J^{218ff}, 63 add ευθεως p διαρρ. $I^{a\ 93\ 133}$ J^{1211} *a* Ωρ, 15 31 ~ εις (l προς) αλληλους p ελεγον I^{a050} 93 (sa add αυτω p εμπαιζ.), **Lk** 1 13

add χυ̅ p αγγ. (Mt 1 20) $I^{a\,050f}$ 1353 *c* *ff*² *g*¹, 6 40 εστω $I^{a\,050}$ $H^{\delta 2}$ $K^{i\,86}$ Ωρ, 9 12 τους οχλους $I^{a\,93f}$ $\Phi^{\delta 30}$ 279 Σ^{207} 357, 12 27 om δε $I^{a\,133}$ K^{r} *a* *ff*² *i* *l*, 21 29 add διαθηκην p καθως $I^{a\,050}$ $K^{a\,\delta 4}$ *B* Ωρ, 23 3 om αυτω (Mt 27 11) $I^{a\,337}$ lat, Jo 7 31 om δε (23) $I^{a\,050}$; 12 15 add σοι p ερχεται $I^{a\,93}$ C^{10} $N^{10\,60}$ af *c*, 20 13 οιδαμεν (21) $I^{a\,050}$ H^{r}.

Aus dieser letzten Liste könnte ein Teil zufällige Begegnung in Paralleleinwirkungen, einiges auch gemeinsamer Ωρ-Einfluss, einiges Einfluss von it sein. Dennoch bleiben verschiedene auffallende Gemeinsamkeiten übrig, so Mt 24 32 Mk 9 24 14 50 15 31 Lk 9 12. Davon ist Mk 15 31 verräterisch; während für $I^{a\,050f}$ ein Anlass zur Umstellung unerfindlich ist, ist sie bei sa durch dessen Addition von αυτω p εμπαιζ. nach 20 Mt 27 29 31 veranlasst, also stehen $I^{a\,050f}$ stark unter dem Verdacht, durch sa beeinflusst zu sein. Ebenso aber bevorzugt nach S. 1480 sa δε vor και; so entsteht für Mk 9 24 derselbe Verdacht. Ähnlich steht es mit Lk 9 12. Sicher ist dies alles nicht, aber möglich. Wenden wir uns von hier aus zur Liste sa = δ5, so können wieder weitaus die meisten Berührungen vermittelt sein durch Einwirkungen von Parallelen oder Origenes oder lateinischen Texten auf sa und δ5, wie solche für beide reichlich nachweisbar sind. Aber auch hier bleibt ein Rest: Mt 10 20 11 12 Mk 4 2 28 (auch $I^{a\,93\,133}$) 5 8 15 12 Lk 8 43 11 7 12 48 13 19 15 6 25 27 29 19 9 21 35 22 12 41 Jo 18 7. Darunter sind wieder vier δε l και. Sodann ist zu bedenken, dass unter „sa" hier die verschiedensten Codd vereint sind, es sich also nicht um Einwirkung auf einen sa-Codex handeln kann, sondern um die sahidische Übersetzung selbst. Auf der anderen Seite dagegen steht nur ein Codex δ5; denn es ist doch kaum vorstellbar, dass gerade diejenigen I^{a}-Lesarten, welche sa übernommen hat, fast sämtlich von allen I^{a}-Zeugen nur $I^{a\,\delta 5}$ bewahrt hat. So empfiehlt sich zur Erklärung der Beziehungen die Annahme, dass zur Entstehung des $I^{a\,\delta 5}$ eigentümlichen Textes, wie nachweislich Ωρ, lat, sy, so auch sa und vielleicht bo (S. 1337) Beiträge geliefert hat.

Nun weisen aber sa und bo nicht wenige den drei griechischen Rezensionen fremde Lesarten auf. Von ihnen müssen die Mehrzahl späterer Prüfung vorbehalten bleiben, da sie in der altsyrischen oder den altlateinischen Übersetzungen sich ebenfalls finden. Von den übrigen genügt für unser Interesse die Feststellung, dass sie zum weitaus grössten Teil sich als sekundär verraten, sei es, dass sie zu den oben charakterisierten koptischen Eigentümlichkeiten gehören, sei es, dass sie Paralleleinwirkungen ihr Dasein verdanken. Daneben finden sich Omissionen, in sa häufiger als in bo, erstere denn auch, weil Sprünge und sonstige Leichtfertigkeiten, zum grösseren Teil sicher nur den Codd, nicht der Übersetzung zuzuschreiben. Mehrfach begegnet die Neigung, Gegenstände durch Beifügung des Demonstrativpronomens konkret zu machen; vgl Mk 14 25 p αμπελου sa und bo, Mt 10 16 a οι οφεις, αι περιστεραι, Mk 8 24 a δενδρα, 11 2 14 13 Lk 22 10 24 46 a κωμην, πολιν, πολει und Lk 7 39 a γυνη, 11 44 p μνημεια, 12 36 a ανθρωποις, 13 28 a τη βασ., 15 4 7 a τα εννεν. Stets, wie es scheint, wird ουκετι durch ου, häufig κακεινος mit και αλλος Mt 20 4 23 23 Lk 11 42, εκεινος mit αυτος oder ουτος ersetzt. Das persönliche Pronomen εγω, συ usw wird oft als entbehrlich empfunden. An wirklichen Sonderlesarten bleiben nach Abzug von dem allem nur übrig:

1. sa und bo gemeinsam: Mt 25 26 add ει a ηδεις $\Phi^{\delta 30}$ Σ^{351} 1246 (so Lk 19 22 J^{1054f}; vielleicht nach Lk 19 42), Mk 14 25 add ταυτης p αμπελου (bo ebenso Mt 26 29 mit Χρ, Lk 21 18 mit Σ^{207} 1443), Lk 1 62 θελεις, 11 13 εν τω ουρανω l ο εξ ουρανου, ~ p αγιον, Jo 14 13 add υμιν p ποιησω (nach 15 7 16 23).

2. sa allein: **Mt** 6 6 add σε p βλεπων, 9 16 μεγα l χειρον, 10 29 οβολου l ασσαριου, 13 47 add ιχθυων p γενους, 52 20 1 21 33 πλουσιω l οικοδεσποτη, 22 4 add πολλους p δουλους, 23 37 Lk 13 34 πολλακις l ποσακις, Mt 25 6 ~ ιδου a κραυγη, 25 14 add

παντα a τα, 263 ∼ πρεσβ... αρχ., 60 add ουδενα p ευρον, 74 ∼ ομνυειν και καταθεμ., **Mk** 4 13 add και νοησετε p γνωσεσθε, 30 θω l θωμεν, 36 μετ αυτων (*B* 1386), 5 15 add λιαν p εφοβ., 31 δια τουτο l και², 6 12 ηρξαντο κηρυσσειν (vgl 34), 26 add σφοδρα p βασ., 7 4 13 παντα l πολλα, 19 εκ του αφεδρωνος, 8 1 add μετ αυτου p οντος, 3 οικους (*Φ* 309), 14 ∼ μεθ εαυτων p αρτους, 25 καλως l δηλαυγως, 9 20 τον ανθρωπον l αυτον p συνεσπ., 35 μεγας .. μικρος l πρωτος .. εσχ. (vgl 10 43), 10 1 μεταστας, 26 ζην l σωθηναι, 42 λεγοντες l δοκουντες, 11 14 μη l μηκετι, 29 λεγετε l αποκριθητε, 12 38 ασπασμον, 13 22 add πολλοι a ψευδοχρ., 26 add μεγαλης p δυναμεως, 35 add και υμεις p ουν, 14 23 add επ αυτω p ευχαριστ., 51 υπηρεται l νεανισκοι, 15 30 ∼ καταβα .. σωσον, **Lk** 1 78 και ελεος l ελεους, 2 1 add κατα κωμας αυτης p οικουμ., 3 22 κατωκησα l ευδοκ., 4 16 ταις ημεραις, 6 22 add παντες p ανθρ. (vgl Mt 10 22 24 9), 36 οτι l καθως, 9 12 εισιν l εσμεν, 38 add εξελθων p οχλου, 11 37 εισελθοντων αυτων l εισελθων, 39 πινακιδος, 12 4 add τουτου υμιν a περισσοτερον, 10 βλασφημουντι (*H* δ2), 56 δια τι l πως, ∼ a τον δε, 13 1 απηγγειλαν l παρησαν .. απαγγ., 6 ∼ και εν αυτη, 12 add εσπλαγχνισθη αυτης και p Ις, 23 ειπον l ειπεν .. τις, 24 add δι αυτης p εισελθειν, 25 14 21 δεσποτης l οικοδ-, 25 ∼ κρουειν .. εσταναι (*H* δ2* om εξω εσταναι και), 27 add υμεις a παντες, εκβαλλοντας l -ομενους, 14 26f 33 μοι l μου, 15 2 add παντες p φαρισ., 7 μετανοειν l -νοιας, 22 καλην l πρωτην, 25 χορου, 29 πολλα l τοσαυτα, ουκ l ουδεποτε (*K* i 88), 32 ∼ χαρηναι .. ευφρανθηναι, ηυρον αυτον l ηυρεθη, 16 3 με της οικονομιας (*K* a *Φ* c), 17 add εκ a του νομου, 19 add ονοματι Νινευη p πλουσιος, 18 9 add μονοις p εαυτοις, 30 αντι (l εν) του καιρου τουτου, 31 αναβαινετε, 19 15 ελθειν l επαν-, 23 τραπεζας, 47 μεγαλοι l πρωτοι, 20 41 λεγετε l λεγουσιν, 21 1 ∼ πλουσιους a βαλλ. (vgl 2), 14 μελεταν l προ- Ωρ, 25 ∼ και σαλου a θαλασσης vel a και ηχους θαλ. (1443 om και σαλ.), 22 16 αποθανειν l παθειν, 20 του αιματος (om εν) p διαθηκη, 22 add αυτω (*B* περι αυτου) p ωρισμενον Ωρ, 37 add περι εμου p γεγραμμ., 23 11 περιβαλοντων αυτων l -βαλων, 12 υπηρχον l προυπ-, 27 add εκ a του λαου, 41 om και, ∼ γαρ p ημεις, αξιον ημων επραξαν ημιν l αξια — απολαμβαν., **Jo** 1 5 εφαινεν, 16 add ζωην p ελαβομεν, 22 add αρα p τις, 50 επιστευσας l πιστ., 2 10 τηρεις l τετηρ., 3 11 ορωμεν l εωρακ., 15 add εν αυτω a εχη, 35 ταις χερσιν, 4 9 θελεις l αιτεις, 6 17 ινα ελθωσιν l ηρχοντο, 23 και ιδου l αλλα δε, 27 ∼ ο θεος εσφραγισεν ο πατηρ, 33 add ο υιος p αρτος, 7 11 τω ιερω l τη εορτη, 21 εθαυμαζετε, 35 τας διασπορας, 8 37 ουκ εστιν l ου χωρει, 43 εγνωκατε l γινωσκετε, 9 36 ∼ κυριε a τις (*H* δ2* Χρ?), 10 27 ακολουθησουσιν, 11 2 τη τριχι, 12 αναστησεται l σωθησεται, 54 εν τη Ιουδαια (Χρ), ου l ουκετι, 12 7 add παλιν p ουν, 12 των ελθοντων l ο ελθων, 13 1 add και ελθη a προς, 14 11 αυτου p εργα (*H* δ1), 22 Κανανιτης l ουχ ο Ισκαρ. (sy s om!), δια τι l τι γεγονεν οτι, 16 1 εποιησαν l ποιησουσιν, 14 δοξαζει, 18 ∼ ουν p τι, 22 add μετα ταυτα a παλιν, 17 20 add των αλλων a των πιστ., 23 add εν εμοι vel εν ημιν p ωσιν, 18 8 add παντας p τουτους, 28 add συν αυτω p εισηλθον, 37 add περι a της αληθειας (*H* δ2), 19 15 add βασιλεα a καισαρα, 20 1 19 κυριακη l μια των σαββατων (vgl Χρ), 13 add εκ του ταφους p κυριον (sa?), 17 add ο κυριος a Ις, 30 δε l μεν ουν (Χρ), 21 6 ουκ l ουκετι, 13 εκ του οψαριου l το οψ., 20 επιβλεψας l -στραφεις (sa?), 25 λεγω υμιν l οιμαι.

3. bo allein hat zunächst die Additionen Mt 8 8 Lk 7 6 της οικιας μου p στεγην, Mk 10 49 ελθε p θαρσει, 15 34 ωσει a ενατη, Lk 1 21 πας a ο λαος, 7 9 ολω a τω, 10 31f και αφηκεν p αντιπαρ. bis, 15 6 παντες p μοι, Jo 4 31 εγερθεις a φαγε, 11 56 οι Ιουδαιοι p ουν, 16 6 νιπτειν τους ποδας αυτου p Πετρ., 18 37 και γαρ a εγω; dazu als Umstellungen oder Wortänderungen Mt 6 33 αυτου l του θεου (δ260), 14 36 των ιματιων, 16 3 ουρανον l το μεν πρ. τ. ουρ., 18 6 εις την θαλασσαν l εν τω πελ. τ. θ. (*Φ*), 21 26 ∼ Ιωαννην a γαρ, 24 7 ∼ σεισμοι a και λιμοι (*H* δ2), 14 ηκει, 28 20 των αιωνων, Mk 6 3 ησαν l εισιν, 7 17 εισηλθον (*H* δ2), 13 2 τους μεγαλους λιθους, 14 11 εδιδουν l επηγγ... δουναι, Lk 14 23 του δουλου προς αυτον l προς τον δουλον,

15 30 αυτου 1 σου², 17 2 αυτον 1 τον τραχηλον αυτου, 18 30 οτι 1 ος, Jo 1 14 ~ ως δοξαν, 7 37 ~ μεγαλης p εορτης, 10 12 ~ φευγει . . αφιησιν, 19 τον λογον τουτον, 12 20 ~ εις την εορτην p αναβ. (Χρ), 19 33 ευρον 1 ειδον ($H^{\delta 2}$).

Die Listen beweisen, dass den ägyptischen Übersetzern über die in griechischen Codd und etwa, was später zu prüfen sein wird, in den lateinischen oder syrischen Übersetzungen erhaltenen hinaus irgendwie wertvolle Lesarten nicht zur Verfügung standen.

338. Entstehungsverhältnisse von *H*. Alle in § 336f aufgezeigten Beziehungen zu *H* weisen auf Ägypten. Nur ägyptische Väter benutzen den *H*-Text. Den ägyptischen Übersetzungen liegt er zu Grund, die ältesten Zeugen $H^{\delta 1}$ $H^{\delta 2}$ sind ägyptischen Ursprungs (S. 917 929ff). Späterhin verlieren sich denn auch die Spuren von *H*, sobald Ägypten von seiner führenden Rolle zurückgetreten ist. Von den orthographischen und phonetischen Eigentümlichkeiten weisen mehrere unmittelbar nach Ägypten, so die breiteren Formen λημψεσθαι usw, die Abneigung gegen die Assimilation, die Vorliebe für die tenuis in ποδαπος, δηλαυγως, βαδος, die Neigung zu ει 1 ι, die Diphtongierung ερευναν; λεγιων schreibt auch bo. Andere sind wenigstens in papyris nachgewiesen, wenn sie auch eine weitere Verbreitung gehabt haben mögen. So wird man den Schluss wagen dürfen, dass *H* nichts anderes ist als die nach Hieronymus in Ägypten gebräuchliche Textrezension des Hesychius, wie dies schon Bousset (Textkrit. Studien zum NT, T. u. U. XI, 4 S. 74ff) aufs höchste wahrscheinlich gemacht hat. Dann läge die Entstehung dieser ägyptischen Rezension in derselben Zeit, wie die der antiochenischen, gegen Ende des 3. oder um die Wende des 3. und 4. Jahrhunderts.

339. Sonderlesarten und Charakter der Rezension *I*. Auch bei *I* bleiben nicht wesentlich mehr Sonderlesarten noch übrig, als bei *H*. Zunächst einige den Sinn kaum wandelnde: **Mt** 6 34 add τα a εαυτης, vielleicht Reminiszenz an 1 K 7 33f; 10 25 εκαλεσαν 1 επεκ- $I^{a\,\delta 5ff}$ *J* H^{r} *Φ* O^{551} 1246 1443 af it Χρ, kann aus Χρ oder af it eingedrungen sein, so dass es vielleicht gar nicht *I* ist; 13 27 add εκεινου p οικοδεσποτου $I^{a\,\delta 5f}$ *J* Π^{17} $\Phi^{\delta 30}$ Φ^{c} sy$^{s\,c}$ sa Χρ, kann wieder aus 18 27 25 19 Lk 12 46 in einzelne und von diesen, z. B. von sy Χρ, in die *I*-Zeugen eingedrungen sein, ist also schwerlich *I*; 13 30 om εις $I^{a\,\delta 5\ 133\ 94f}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $H^{\delta 48\ 56\ 76}$ Π^{17} Φ^{a} $O^{129\ 551}$ Χρ, ist für *I* wieder nicht sicher, da Χρ überall Quelle sein kann; 13 46 om ενα $I^{a\,\delta 5f}$ J^{2} sy^{c} ist ziemlich sicher nur syrische Einwirkung auf den gemeinsamen Vorfahren von I^{a} und *J*; **Mk** 2 21 απο a του παλαιου 1 απ αυτου lat, 4 11 λεγεται 1 γινεται I^{a} J^{1211} Π^{18} *Φ* O^{129f} 1442 it sa, 7 29 ~ υπαγε δια τουτον τον λογον it, 11 14 φαγη 1 -οι, 12 41 εστως 1 καθισας, 14 65 ελαμβανον 1 ελαβον, 15 6 αν 1 περ; **Lk** 1 10 ~ του λαου ην af *f* g^{2}, 14 γεννησει 1 γενε- (13 Mt 1 18), ebenso Jo 9 1 γεννητης 1 γενε- (2), Lk 1 30 ~ αυτη ο αγγελος $I^{a\,\delta 5f}$ *J* Σ^{1132f} *O* 178 192 1416 *b f* ff^{2} g^{1} *q*, 11 41 εσται 1 εστιν *a*, 18 3 add τις p χηρα (vgl z. B. 8 27) lat sy$^{c\,p}$, 21 34 αιφνιδιως 1 -ος; **Jo** 4 12 add τουτο p φρεαρ *J* O^{1279} 1386 Κυ $N^{10\ 11\ 60}$ Χρ af it sy, 25 οιδαμεν 1 οιδα (22 und ημιν entsprechend) sa bo Ωρ Κυ, 6 24 ανεβησαν.

Auf Bahnen von *K* (vgl § 331) finden wir *I* in Mk 7 28 λεγουσα l και λεγει αυτω it?, 8 14 ενα μονον αρτον εχοντες l και ει μη ενα αρτον ουκ ειχον, 12 4 κεφαλαιωσαντες l εκεφαλαιωσαν . . και, Lk 11 37 add αυτον p λαλησαι, Jo 6 24 add και a αυτοι, 7 3 εργα α συ l εργα σου α, 11 17 add εις Βηθανιαν p Ις (eingefügt, damit 18 verständlicher wird).

Dann finden sich wenige bedeutungslose Omissionen: Mk 7 25 αυτης lat (da vor ης überflüssig), 8 24 οτι und ορω lat, 9 23 το a τω, 15 12 ον λεγετε lat sa, Lk 2 21 και a εκληθη lat Ωρ, Jo 4 6 ουτως af *a b ff*^{2} *l*, 6 27 την βρωσιν^2 *c l* vg, 9 41 αν, 13 25 ουτως lat Ωρ, 18 40 παλιν af it sa.

Die charakteristischen Sonderlesarten von *I* sind aber Additionen nebst einigen bedeutsameren Umstellungen und Satzänderungen: **Mt** 1 11 add Ιωακειμ Ιωακειμ δε εγεννησε τον a Ιεχονιαν, 16 ω μνηστευθεισα παρθενος Μαριαμ εγεννησεν Ιησουν τον λεγομενον Χριστον $I^{a\ 050}$ $J^{exc\ 1054\ 1211}$ af it sy^s (add Ιωσηφ a ω, εμνηστευθη l μνηστ.) sy^c (εμνηστευθη, add η a εγεννησεν; sy^{sc} ∼ Μ. η παρθ.), 5 4 f ∼ 5 a 4 lat Ωρ, 25 1 add και της νυμφης p νυμφιου lat Ωρ (dem Zeitinteresse entsprechend, vielleicht durch Ap 18 23 angeregt), 27 36 add ινα πληρωθη το ρηθεν δια του προφητου διεμερισαντο κτλ it (d. h. Jo 19 24 mit einer dem Stil des Mt, vgl 21 4, angepassten Einleitung), **Mk** 7 29 ∼ υπαγε δια τουτον τον λογον $I^{a\ \delta5\ 133\ 93}$ H^r 1385 af it sy^p, 14 16 add ετοιμασαι p εξηλθον I^a J^{226} O^{1279} sa, **Lk** 1 34 add μοι p εσται sa bo Kυ (vgl Mt 16 22), 35 add εκ σου p γεννωμενον af *a c* Ir Cyp Tert, 9 55 add p αυτοις: και ειπεν ουκ οιδατε ποιου (*J* K^{xr} οιου) πνευματος εστε (K^{xr} add υμεις) ο (K^{xr} add γαρ) υιος του ανθρωπου ουκ ηλθεν ψυχας απολεσαι αλλα σωσαι lat bo sy^{sp}, 22 47 add τουτο γαρ σημειον δεδωκει (Σ^{1132} εδεδ-, $J^{1\ 2}$ O^{129f} δεδωκεν) αυτοις (B^{1178} O^{551} add ειπων) ον αν φιλησω αυτος εστιν (nach Mk 14 44) *b c*, **Jo** 1 28 Βηθαβαρα l Βηθανια sy^{sc} Ωρ, 19 16 οι δε παραλαβοντες τον Ιν απηγαγον l παρελαβον ουν (*K* δε) τον Ιν (*K* add και απηγαγον) nach Mt 27 27 31, 21 18 αλλοι ζωσουσι . . αποισουσι Χρ? Kυ.

Im Ganzen hat *I* die gemeinsame Vorlage am treuesten bewahrt. Es hat in den Sprachformalien weniger Eigenes eingemengt, als *H*, Paralleleinwirkungen sind mindestens nicht häufiger. Ob es Origenes mehr Einfluss gewährt hat, als *H*, ist schwer zu entscheiden, da auf beiden Seiten häufig in suspenso bleiben muss, ob die Origenes-Lesarten in den Rezensionen selbst oder nur in Vertretern derselben Aufnahme gefunden haben. Der Text muss Jahrhunderte lang der angesehenste gewesen sein. Alle *H*-Zeugen unterstanden seiner Einwirkung. Eine grosse Reihe von sehr verbreiteten, zum grossen Teil untereinander selbständigen Texttypen ist von *I* ausgegangen, sich unterscheidend durch mehr oder weniger starke Einmischung von *K*-Lesarten. Die Autorität, die hinter diesem Text stand, muss sehr gewichtig gewesen sein. Haben doch selbst die im Bereich von *K* schreibenden Antiochener und Kappadokier (§ 332) sich seinem Ansehen nicht ganz zu entziehen vermocht.

340. Der Text des Kyrill von Jerusalem (nach der Ausgabe von Reischl-Rupp 1848—1860). Es kann kaum zweifelhaft sein, dass Kyrill von Jerusalem (Kυ^h) den Text *I* benutzt hat.

Denn von *H*-Sonderlesarten finden sich in seinen Citaten nur Lk 2 14 ευδοκιας, wenn dies eine ist ($H^{\delta1-2}$ $I^{a\ \delta5}$ sa go lat), Jo 16 7 ου μη ελθη, was ebensogut aus 15 26

16 13 stammen kann, während Lk 24 49 *C J* 169 mit *H* ∼ εξ υψους δυναμιν, 17 12 mit *I K* δ. εξ υ. geschrieben ist. Dagegen finden sich von *I*-Sonderlesarten Mt 12 32 αν, ∼ τω αιωνι τουτω, 13 13 ινα l οτι, μη l ου, 43 λαμψουσιν (Dan 12 13), 16 19 λελυμενα, 18 19 δυο εξ υμων συμφ., 23 2 ∼ καθεδρ. M., 24 27 add και p εσται, 27 6 κορβοναν, 63 ∼ ο πλανος εκεινος, Mk 1 4 ∼ εν τη ερημω βαπτιζων, Lk 1 34 add μοι, 2 49 ∼ με ειναι, Jo 2 16 add και a μη ποι., 16 15 add υμιν, ληψεται l λαμβανει, 20 23 εαν bis. Dazu kommen an *H* fremden, von *I* und *K* vertretenen Lesarten: Mt 3 16 add και, 8 25 add ημας (pa), Mk 1 4 om ο a βαπτ., 13 21 ιδου [1], Lk 1 27 25 μεμν-, 2 26 om αν (*I*?), 9 51 εστηριξεν (exc $I^{a\,133}$ O^{1279} 134 f), 24 42 add και απο μελ. κηρ., 49 add Ιερουσαλημ, Jo 4 2, οσα l α, 5 7 add ναι (*I*?, 11 27 21 15 f), 12 25 απολεσει, 14 9 τοσουτον χρονον, 17 add αυτα, 26 om εγω, 27 add δε p υμεις (exc Σ^{351} J^{226}), 15 10 ∼ τας εντολας του πρς μου, 26 add δε. Daneben hat Origenes auf Kyrills Text eingewirkt. Mit Ωρ schreibt er Mt 1 20 ∼ αγιου εστιν (18), 3 17 εις ον (1 P 1 17), 5 28 ος εαν εμβλεψη γυναικι, om αυτην, 5 46 ∼ αγαθους τε και πον., 10 29 add του εν ουρανοις, 11 27 αν l εαν, αποκαλυψη l βουλ. αποκ., 16 19 οσα αν, 18 16 και l η[2] (18), σταθησεται (1 K 13 1), 20 32 add ινα p θελετε (Lk 6 31), 25 29 δοκει εχειν (Lk 8 18), 26 28 ∼ μου εστι το αιμα, υπερ (Lk 23 19), 27 63 add οτι a μετα, 28 14 καν, Lk 4 41 om τον, 12 11 φερωσιν, om η τι [1], 15 7 γινεται l εσται. Darnach ist aber die Annahme berechtigt, dass Κυ auch dann aus Ωρ schöpfe, wo *K* ebenfalls mit Ωρ geht: Mt 16 13 add με (15 Mk 8 27 Lk 9 18), 24 35 παρελευσονται (Lk 21 33), 25 29 απο δε του (Lk 19 26), 27 5 εν τω ναω, 28 19 om ουν, Lk 23 42 add κυριε, Jo 3 34 add ο θεος, 7 39 πιστευοντες, 20 23 αφιενται (Mk 2 5).

Finden sich schon in diesen Listen zahlreiche Paralleleinwirkungen, so bieten die Citate Kyrills deren noch viel mehr; sowohl solche, die ihm eigen sind, deren ich noch 22 zähle, als solche, die *K* bietet, solcher zähle ich nur 13. Nun bleiben noch folgende *K*-Lesarten übrig: Mt 26 28 εκχυνομενον, 27 52 ηγερθη bei σωματα, Mk 9 24 add κυριε p πιστευω, Lk 2 5 add γυναικι (Ευσ? *I*-*H*-*K*?), 23 12 ∼ Πιλ. . . Ηρ., Jo 4 36 add και a ο θεριζων, 14 17 εσται, denen 50 *I*-Lesarten gegenüberstehen. Endlich seien noch, abgesehen von 7 Wortumstellungen, die Sonderlesarten Kyrills notiert: Mt 5 24 επι το θυσιαστηριον l εμπροσθεν του -ου, add και p υπαγε πρωτον, 25 32 συναξουσιν l συναχθησονται, 26 28 om το της καινης διαθηκης (lässt auch Χρ in der Periphrase aus), Lk 21 11 add και μεγαλοι χειμωνες p φοβητρα τε, 23 41 κακον εποιησεν l ατοπον επραξεν (ebenso Acta Pil.), add παρημεν γαρ εγω τε και συ τη κρισει, Jo 4 36 οτι l ηδη (pa om ηδη), 5 37 φωνης, 8 38 om εγω, 16 13 διηγησεται υμιν πασαν την αληθειαν (Ευσ), 20 13 τεθεικαν ($I^{a\,\delta5}$).

341. Euseb von Cäsarea. Besser noch als bei allen bisher aufgezeigten Verwandtschaften von Vätertexten mit Rezensionen des Evv-Textes deckt sich Eusebs Text mit unserem *I*-Text, von dessen Typen ihm I^a, oft in von $I^{a\,\delta5}$ allein noch erhaltenen Lesarten, am nächsten steht. (Auch die syrische Theophanie (ϑ) ist hier verwertet.)

Wieder sei zunächst festgestellt, dass *H* für Euseb eine unbekannte Grösse ist. Mag man darauf kein Gewicht legen, dass nirgends in unsern Euseb-Codd *H*-Orthographie sich zeigt, sondern ausschliesslich ευθεως, αλιεις, Ματθαιος, Μωσης, Ναζαρεθ, τεσσαρακοντα, πιειν, ερευναν, ληψομαι geschrieben ist, so teilt Euseb auch nachweislich nicht die folgenden *H*-Sonderlesarten: Mt 5 44 om ευλογ. κτλ . . επηρ. κτλ (auch H^r 178 Ωρ), 12 15 om οχλοι mit $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,600}$ (wenigstens nur einmal), 18 add εις mit $H^{\delta 1\text{-}2}$ 1016 (einmal), 24 7 om και λοιμοι (auch $I^{a\,\delta5}$), 26 22 om αυτων, 27 3 παραδους, εστρεψεν, 29 ενεπαιξαν, 31 εκδυσαντες, 42 om ει, 43 om αυτον, 46 ελωι ελωι, 28 17 om αυτω $H^{\delta 1\text{-}2}$ δ48, Mk 12 30 om αυτη πρωτη εντολη, 31 om ομοια, 14 10 Ισκαριωθ, add ο p Ισκ.,

68 om και αλεκτωρ εφωνησεν, 15 29 ~ οικοδ. εν τρ. ημ., Lk 1 69 om του, 2 14 ευδοκιας, 3 3 om την, 17 διακαθαραι . . συναξαι, 4 1 εν τη ερημω, 7 33 μη l μητε, 19 42 om καιγε (auch $I^{a\,\delta 5 f}$ $\Sigma^{1132 f}$), ~ και συ p ταυτη (Σ^{1132}, $Ευσ^{\theta}$ om και συ), om σου ($I^{a\,050}$ O^{129} Σ^{1132}, 14 32), 43 παρεμβ. ($I^{a\,050}$ O^{1279}), 21 20 add την a Ιερ. ($I^{a\,\delta 5}$), 24 ~ παντα τα εθνη (J^{1211} O^{1279}), add και εσονται καιροι, 22 6 ~ αυτοις ατερ οχλου (Σ^{207}), 24 1 om και τινες συν αυταις (J^{1211}), Jo 1 18 θεος l υιος, 30 υπερ, 2 20 οικοδομηθη, 3 16 om αυτου, 10 18 ηρεν (nur $H^{\delta 1\text{-}2}$), 12 40 επιστραφωσιν, 14 26 add εγω, 16 7 ου μη ελθη, 12 ~ υμιν λεγειν (O^{129} $H^{r\,346 f}$), 17 21 πιστευη, 24 ο l ους ($H^{\delta 1\text{-}2\;376}$ $I^{a\,\delta 5}$ pa), 20 1 Μαριμ ($H^{\delta 2 ff}$ $H^{r\,183 f}$), 17 om μου p πατερα ($H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5}$ Ωρ Χρ). Dann ist Mt 2 22 ~ τον $\overline{\pi\rho\alpha}$ αυτου Ηρ., was Ευσ einmal mit $H^{\delta 1\text{-}2\;\delta 3}$ schreibt, nicht Einfluss von *H*, sondern von Mk 11 10 Lk 1 50 Jo 4 12; desgleichen 6 33 om του θεου $H^{\delta 1\text{-}2}$ *k* g^1 *m* sa, Mk 1 24 οιδαμεν l οιδα Einfluss von Ωρ; Jo 3 24 om ο $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{r\,1083\;\delta 398}$ ist Zufall. Auffallender ist Mk 8 29 om δε p αποκριθεις mit $H^{\delta 1\;56\;376}$ sa bo pa sy^p, wenn nicht Jo 6 68 im Spiel ist; Jo 5 2 Βηθζαθα $H^{\delta 2\;\delta 48\;56}$ Σ^{351} af *l*, 26 ~ και τω υιω εδωκεν $H^{\delta 1\text{-}2\;56\;78}$ O^{129} Κυ Ωρ, 19 34 ~ εξηλθεν ευθυς *H* pa Ωρ, wo beidemal Ωρ die Quelle sein kann, 10 14 γινωσκουσι με τα εμα $H^{\delta 1\text{-}2\;56}$ $I^{a\,\delta 5}$ lat sa bo go pa Κυ. Beweiskräftig ist dies alles nicht.

Dagegen lassen sich neben zahlreichen *I* mit *H* gemeinsamen Lesarten folgende *I*-Sonderlesarten aus seinen Citaten nachweisen: **Mt** 7 15 om δε, 8 10 add αυτω, 13 add και υποστρεψας κτλ, 13 4 add του ουρανου, 18 20 οπου l ου, 19 9 παρεκτος λογου πορνειας, 21 11 ~ ο προφητης Ις (auch $H^{\delta 1\text{-}2}$), 22 13 ~ χειρας κ. ποδας, 23 38 om υμιν, 24 20 εγενετο, ουδε μη, 26 50 εφ ω, 27 39 add ουα a καταλυων (Mt 15 29) $I^{a\,\delta 5 f}$ $O^{1222\;270}$ 1353 1442 pa, 42 πιστευσομεν, αυτω l επ αυτω, 43 add ει a πεποιθεν, 46 λαμα, **Mk** 12 32 add ο θεος p εστιν, 14 67 αυτον l τον Πετρον, ~ Ιυ του Ναζ., 68 εις την εξω προαυλην (*I* αυλην?), 70 ηρνησατο, 15 30 και καταβηθι, 32 add αυτω p πιστ., 33 δε l και ($I^?$, Mt 27 45), 34 λαμα, 16 2 add ετι a ανατειλαντος, **Lk** 1 27 add και πατριας, 2 1 απογραφασθαι, 16 ευρον, 6 13 εφωνησεν, 7 33 om αρτον . . οινον, 10 1 $δυο^{bis}$, 13 34 add ερημος, 21 20 γνωσεσθε (1 mal γινωσκετε mit H^r, 1 mal γνωτε mit *H K*), 22 3 add ο a σατανας, 4 add και γραμματευσιν, 54 om και εισηγαγον, **Jo** 1 29 Βηθαβαρα, 2 18 add και p εντευθεν, 4 35 om ιδου λεγω υμιν, 12 40 ιασωμαι, 13 33 add χρονον, 14 26 οσα l α, 21 18 αλλοι ζωσουσιν . . οισουσιν. Nur die *I*-Lesart add μοι Lk 1 34 teilt Euseb nicht.

An von *I*-Codd bezeugten, jedoch für *I* nicht gesicherten Lesarten finden sich: **Mt** 4 12 om ο Ις *H* $I^{a\,\delta 5\;133}$ sy^c Ωρ, 5 11 ~ διωξ. . . ονειδισ. $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 48}$ bo, om ρημα $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5}$ sy^{sc} sa pa, om ψευδομ. $I^{a\,\delta 5}$ sy^s *b c* g^1, 37 εσται $H^{\delta 1}$ $I^{a\,133}$ *Π* Σ^{1226} 1385, 8 11 εξελευσονται l εκβληθ. af it Cyp sy, 13 om $και^1$ häufig, απο της ωρας εκεινης (9 22) $H^{\delta 3\;\delta 48\;76}$ $I^{a\,337}$ Π^{18} Φ^{1441} sa, 10 17 om δε (Par), 18 om δε (Par), 25 τω δουλω $I^{a\,\delta 5 f}$ H^{56} *Φ* sy af, 12 17 επεπληξεν l επετιμησεν $I^{a\,\delta 5}$, 13 7 εις l επι (Mk 4 7) $I^{a\,\delta 5}$ *J*, 22 om τουτου (Mk 4 19) $H^{\delta 1\text{-}2}$ $I^{a\,\delta 5}$, 26 om και $I^{a\,\delta 5}$ *J* $\Phi^{\delta 30}$ sy^{sc} sa Χρ, 28 om οι δε δουλοι $\Phi^{\delta 30\;1444}$ 1341, 29 add συν αυτοις $I^{a\,\delta 5}$, 30 om αυτα $I^{a\,\delta 5}$, 48 οτε δε $I^{a\,\delta 51}$ Φ^a sy pa, 22 7 ανειλε l απωλεσε H^r, 23 37 σε l αυτην $I^{a\,\delta 5}$, 24 24 ~ μεγαλα p τερατα $I^{a\,168}$ *Φ* A^{152}, 26 14 στατηρας l αργυρια $I^{a\,\delta 5}$ H^r Ωρ *a b q*, **Mk** 12 30 om εξ ολης της διανοιας σου $I^{a\,\delta 5}$ 1442 pa, 31 ταυτη $I^{a\,\delta 5}$ *J*, 32 om αλλος $I^{a\,\delta 5}$, 14 10 om αυτοις (Mt 26 16) I^a, om ακουσαντες $I^{a\,\delta 5}$, 66 om κατω $I^{a\,\delta 5}$ 2, add προς αυτον p ερχεται $I^{a\,\delta 5}$, 67 ης l ησθα *J* $H^{r\,\delta 254 ff}$, 69 παλιν δε ιδουσα αυτην η παιδισκη I^a, 15 29 προαγοντες l παραπορευομενοι (21) $I^{a\,\delta 5\;93}$, 31 εις l προς $I^{a\,\delta 5}$, 33 ολης της γης $I^{a\,\delta 5 f}$, 34 ηλει ηλει (Mt 27 46) $I^{a\,\delta 5}$, **Lk** 2 1 add του a απογρ. $H^{\delta 48\;56}$ $I^{a\,133}$, 9 om ιδου *H* $I^{a\,93\;133}$ pa go, 16 om τε $I^{a\,\delta 5}$, 12 53 add αυτου διαμερισθησονται a μητηρ $I^{a\,\delta 5}$, 13 34 τα νοσσια αυτης (Mt 23 37) $I^{a\,\delta 5}$, 19 43 ~ σοι p περιβ. ($I^{a\,\delta 5}$ om σοι), **Jo** 10 35 ~ εγενετο του θεου $I^{a\,\delta 5}$, 39 τω πατρι *H* $I^{a\,\delta 5}$ $O^{129\;1110}$ 1114, 14 16 η l μενη *H O* 1114, 17 5 ην l η

$H^{\delta 2}$ 376, 23 add το p εις $I^{a\delta 5}$ Χρ, 24 om την εμην $I^{a\delta 5}$. Dagegen teilt Ευσ nicht Jo 6 30 om ουν $H^{\delta 2}$ δ48 56 O^{129f} 551 Σ^{351} Φ 1114 sy pa sa bo, 32 εδωκεν $H^{\delta 1}$ 56 $I^{a\delta 5}$ 293 1341 1386, 12 41 οτι l οτε *H* I^{a050} $H^{r\delta 254}$ O^{129f} 1386 sa bo pa, 13 18 μου l μετ εμου *H* H^{r1131} *O* 1443 sa Ωρ, 17 22 add εσμεν (allerdings = 10 30) *H* H^{r183f} $I^{a\delta 5}$.

Allerdings begegnen auch einige wenige *K*-Lesarten. Aber folgende können auch Paralleleinwirkungen sein: Mt 8 10 ουδε l παρ ουδενι, 13 add αυτου, 29 add Ιυ̅, 9 10 ηκολουθησεν, 13 add εις μετανοιαν, 16 19 add και a δωσω, 19 17 ουδεις αγαθος κτλ, 27 39 add δε και p ομοιως, 28 9 απηντησεν, 19 om ουν, Mk 1 2 εμπροσθεν σου, 14 67 om του a Ιυ̅, Lk 1 28 add ευλογ. συ εν γυν., 6 13 om και a Ιακ., 22 3 επικαλ-, 4 ~ αυτον παραδω αυτοις (umgekehrt nur *H* $I^{a\delta 5}$ K^{a} 1246), 24 44 om μου (pa), 46 add και ουτως εδει (d. h. ουτως ⌒ ουτως Ευσϑ), Jo 6 38 εκ l απο, 54 add εν a τη, 14 16 και εγω l καγω, 28 add μου p πατηρ. So bleibt an Sondergemeinschaft mit *K* nur übrig: Mt 1 18 add γαρ, 22 add του a κυ̅, 2 1 Ιερουσαλημ, 10 8 om νεκρους εγειρετε pa, 28 φοβεισθε, 13 48 add αυτην, ~ και p αιγιαλον. 27 46 ανεβοησεν (*I-H-K*; doch auch εβ-), Mk 1 14 om τον, om ο, 14 10 add ο a Ισκαρ. (*I-H-K*), Lk 1 26 υπο l απο, 25 add γυναικι, 23 35 add συν αυτοις, Jo 6 54 και εγω l καγω (vgl 40). Das ist so gut wie nichts.

Nicht allzu zahlreich finden sich Sonderlesarten. Von ihnen sind sicher auszuschliessen und dem Übersetzer zuzuweisen folgende verhältnismässig zahlreichen, nur in ϑ vorkommenden Lesarten, die er aus den syrischen Evv aufgenommen haben dürfte, und zwar fast ausnahmslos aus $sy^{s\,c}$, was für die Übersetzung ein chronologisches Merkzeichen ist: dieganze Sämannsperikope Mt 13 steht unter starker Einwirkung von sy: 4 add του ουρανου sy^{c}, 5 add και p εξανετειλεν $sy^{s\,c}$, 6 „unter seiner Wurzel" sy^{s} (Mk 4 6), 18 σπερματος l σπειροντος sy^{p}, dann mit sy^{c} 19 το σπερμα εκεινο εκ της καρδιας αυτου, 20 „eilends" l ευθυς, 22 πεσων l σπαρεις, 23 και l ος δη, om και ποιει, 24 προσεθηκεν, 25 om αυτου, 27 om ουν. Dazu kommen Mt 4 21 μεταβας sy^{c} („er ging weg"), 10 25 Βεελζεβουβ $sy^{s\,c}$, 19 12 ertragen l $\chi\omega\rho\epsilon\iota\nu^{bis}$ sy^{c}, 21 33 add τις p ανϑρ. sy^{p}, om οστις sy^{s}, add εν αυτω p ωκοδ. sy pa, 35 ~ ελιϑοβ. . . απεκτ. $sy^{c\,p}$, 37 add ισως $sy^{c\,p}$, 38 και ημων εσται η κληρονομια $sy^{s\,c}$ pa (Mk 12 7), 43 διδοντι l ποιουντι sy^{s}, om αυτης $sy^{c\,p}$, 22 9 εξελϑετε ετι εις τας οδους $sy^{s\,c}$, 24 2 add οτι $I^{a\delta 5}$ sy^{p}, 3 om αυτω, add αυτου sy^{s}, 5 add οτι sy^{s}, 10 om και a τοτε sy^{s}, 26 add η a ιδου[2] sy^{s}, 27 αστραπτει l εξερχεται sy^{s}.

Auch von den wenigen Omissionen muss fraglich bleiben, ob sie Euseb selbst oder den Abschreibern seiner Schriften anzurechnen sind: Mt 3 4 και — αυτου ην, 16 ιδου pa, 5 48 ο ουρανιος, 6 33 δε, αυτου p δικ., 8 8 μου, 10 21 δε, 13 20 μετα χαρας, 24 αυτοις, 27 οικοδεσποτου, 47 παλιν, 19 2 εκ κοιλιας μητρος, των, 12 γαρ $H^{\delta 2}$, 23 33 της ⌒ της, 24 14 της βασιλειας, 26 39 εστιν Χρ, Mk 14 70 οι a παρεσ., Jo 1 17 εδοϑη, 6 60 ουτος, 13 36 κε̅, 16 13 εκεινος, 21 1 λεγων Χρ.

Dazu finden sich einige bedeutungslose Umstellungen: Mt 2 1 παρεγενοντο απο ανατολων (einmal), 4 11 προσηλϑον αγγελοι, 6 33 παντα ταυτα, 8 8 μονον p λογω, 9 10 ανακειμ. αυτου af it, 12 14 κατ αυτου ελαβον, 18 20 εισιν p συνηγμ., 22 1 ειπεν παλιν $H^{\delta 48}$ 1016 Χρ, 10 αγαϑους . . πονηρους, 11 f εχοντα l ενδεδ., ενδεδ. l εχων, 26 55 εκαϑ. εν τω ιερω, 27 27 ολην τ. σπ. επ αυτον, 41 πρεσβ. . . γραμμ., 43 υιος ϑεου ειμι, Lk 1 70 αυτον προφητων, 2 6 αυτους ειναι, 6 13 ημερα εγενετο, 10 1 παντα τοπον και πολιν, Jo 1 17 δια δε μονου Ιυ̅ Χυ̅ a η χ., 2 11 αρχην εποιησεν, 3 24 Ιω̅ p ην, 4 35 f ηδη προς ϑερισμον sy sa, 5 19 ουδεν a δυναται om ου, 5 22 απασαν κρισιν, 43 αλλος εαν, 6 32 τον αληϑινον a εκ, 51 δε αρτος, 8 18 ο πεμψας με πατηρ a μαρτ., 10 12 ιδια τα προβατα.

Auffallend selten sind Paralleleinwirkungen; sie alle aufzuzählen hat um so weniger Wert, als häufig gar nicht sicher zu erkennen ist, welches Evangelium zitiert wird. Nur die interessanteren mögen notiert werden. Nach Jes 7 14 schreibt er Mt

1 20 ληψεται l εξει; nach Micha 5 2 hat er Mt 26 οικος Εφραθα, ολιγοστος κτλ, μοι l γαρ, add και a αι εξοδοι κτλ, nach Mal 3 1 Mt 11 10 μου l σου, ebenso, aber nicht immer, nach LXX 12 18 εδωκα l θησω, om και a κρισιν, εξοισει l απαγγελει; dazu Mt 3 16 μενον l ερχ. Jo 1 33 (mit pa), 4 6 add εντευθεν Lk 4 9 (mit pa $H^{\delta 3}$), 10 6 15 24 πλανωμενα l απολ. 1 P 2 25, 12 40 add και a υιος 43 (Ωρ Ir *I*? it sy^c), 13 11 om αυτοις 37 Lk 8 10 ($H^{\delta 2\ \delta 3\ 56}$), 15 24 ηλθον l απεσταλην 9 13, 28 18 add υπο του πατρος μου 11 27, Lk 12 51 βαλειν l δουναι 49 ($\Phi^{\delta 30}$), 21 21 εν μεσω αυτης l εις αυτην 21^a, Jo 2 11 παραδοξων l σημειων Lk 5 26, 5 8 αναστας l εγειρε και Mt 9 9, 5 44 την παρα ανθρωπων l παρ αλληλων 41, ζητειτε l λαμβ. 44^a, 6 38 ποιησω 4 34 ($H^{\delta 2}$ 56 $I^{a\ \delta 5}$), 41 ~ εκ του ουρ. καταβας (nicht immer) 51 3 13 (*J* *Φ* O^{1110} 247), 51 το σωμα l η σαρξ Mt 26 26, 10 38 ~ ο πατηρ εν εμοι 14 10, 12 37 επιστευσαν 2 23 (*J* O^{1110} Ευσ), 14 16 ~ μεθ υμων η 17 ($H^{\delta 2}$), 26 add μου p πατηρ 28 ($I^{a\ \delta 5f}$), 16 13 ~ αφ εαυτου λαλ. 7 18, 20 1 ~ ερχεται a Μαρια 18 ($H^{\delta 48}$ Φ^{1216}).

An Sonderlesarten bietet Euseb nichts von Bedeutung: **Mt** 2 21 paraphrasiert er χρηματισθεις (22) ο Ιωσηφ παρελαβε την Μ. και τον υιον αυτης και υπεστρεψεν εξ Αιγ. εις γην Ισραηλ, 3 4 το ενδυμα αυτου ην εκ τρ. καμηλων πεποιημενον, 5 22 μηδε οργιζεσθαι εικη (1 mal om εικη mit Ωρ $H^{\delta 1-2}$), dazu 27 εμβλεπων Ωρ, 45 οστις l οτι, 7 14 διιοντες l ευρισκοντες, 15 ελευσονται l ερχονται (vgl εγερθησονται Mt 24 11 24), 8 4 θυσιαν ην l το δωρον ο, 8 8ff χιλιαρχος, 11 εις κολπους l μετα (1 mal), 10 8 δαιμονας l -ια, 26 ουδε l και, 28 αποκτεινοντων, 13 26 σιτος l χορτος, 48 add „und legten sie" a εις, 55 ο υιος Ιωσηφ l ο του τεκτονος υιος (vgl Jo 6 42), ουχι η μητηρ και οι αδελφοι εισιν παρ ημιν (vgl Mk 6 3), 16 18 κατισχυουσιν, 21 10 λεγοντων l λεγουσα, 34 „ihm Früchte zu bringen" l λαβειν τ. κ. αυ., 35 ους l -ον, 22 3 οι δε l και, 4 επιταττων l λεγων, 10 κεκλημενων l ανακειμ-, 23 35 δικαιων l -ον, εκχυθεν, 37 πολλακις sa, add αυτης p πτερυγας *Φ*, 39 δε l γαρ, 24 45 εσται, 26 31 παταξον, 27 6 το αργυριον, εστιν l εξεστιν, 27 μεν γαρ l τοτε, Πιλατου l ηγεμονος, 29 χειρι l δεξια, 28 18 ο δε l και, om Ις̅, 20 add της ζωης υμων p τας ημερας, **Mk** 1 17 ακολουθειτε μοι l δευτε οπισω μου, 13 2 μεινη l αφεθη, εν τω τοπω τουτω l ωδε, **Lk** 2 9 θεου l κυ̅, 15 γενομενον l γεγονος, 3 23 ος ην l ων, 4 2 ουδεν εφαγεν, 20 add αναγνους a και πτυξας, add και a αποδους, 6 13 εξ l απ, εκαλεσεν l ωνομ.² (vgl Mt 4 21 Jo 1 43), 19 41 ειδεν l ηγγισεν ιδων, 22 54 παραλαβοντες l συλλ-, 23 35 και l δε, 24 1 ~ ηλθον a ορθρου, **Jo** 3 13 μηδεις αλλος l ουδεις, 14 ωσπερ l καθως, 35 φιλει l αγαπα (vgl Jo 5 20), 4 35 ιδητε l θεασασθε, 5 43 εν αις l οτι υμεις . . εν αυταις, 44 μονου του ενος l του μ. θεου, add και a εις, 16 13 διηγησεται υμιν την αλ. πασαν Ku^h, 19 23 λαβοντες l ελαβον και, 24 διο και ειπον l ει. ουν, το l η λεγουσα, 20 17 ανερχομαι l αναβαινω. Bedeutsam sind im Grunde, um der Mitzeugen willen, nur folgende seiner Sonderlesarten: Mt 6 33 om του θεου $H^{\delta 1-2}$ *k* g^1 *m* sa, 7 14 om η πυλη af Tert Cyp *a* *h*, 16 18 ταυτην την πετραν $H^{\delta 1}$ lat.

Aus Origenes hat er übernommen: Mt 11 27 ουδεις εγνω τον πατερα ει μη ο υιος και ω αν ο υιος αποκαλυψη και ουδεις εγνω τον υιον ει μη ο πατηρ (Marc. eccl. theol. p 76^b οιδε l εγνω in einem Zitat; daneben schreibt er p 88 genau wie *I*), 28 20 ~ εσομαι (l ειμι) μετ υμων ($H^{\delta 2}$ $I^{a\ \delta 5}$).

342. Der Text des palästinensischen Lektionars (pa). In drei annähernd vollständigen Exemplaren (gemeinsam herausgegeben unter den Sigla A B C von Lewis-Gibson 1905) und ziemlich umfangreichen Fragmenten (herausgegeben von Land, Anecdota syriaca 1875) ist uns im syropalästinensischen Dialekt der Text der Evv erhalten, soweit er im kirchlichen Lektionsgebrauch stand.[1]) Die Differenzen der 4 Zeugen, in der Hauptsache bestehend in verschiedener Behandlung der Konjunktionen, Omissionen und ganz seltenen *K*-Einwirkungen, durchweg ganz

[1]) Die Kollationen verdanke ich Herrn Lic. Gressmann-Kiel.

bedeutungslos, sind nicht stärker, als die der Zeugen eines griechischen Texttyps, so dass der Archetyp bis auf verschwindende bedeutungslose Ausnahmen feststeht. Die Abweichungen der einzelnen Zeugen von diesem Archetyp können hier ausser Betracht bleiben. Die Verteilung derselben bezeugt ihre gegenseitige Unabhängigkeit. Merkwürdigerweise finden sich aber mehrmals in allen drei Lektionarien Omissionen durch Homoioteleuta, die, manchmal sinnzerstörend, kaum im Archetyp gestanden haben können, also doch auf einen gemeinsamen, dem Archetyp gegenüber schon etwas verdorbenen Stammvater schliessen lassen. Ob dieser noch weiter vom Archetyp abwich, ist nicht festzustellen, auch nicht mittelst der Fragmente, die gerade die Stellen mit jenen Omissionen nicht bieten. Da der Text in der Hauptsache der *I*-Rezension folgt und in Mt Mk Lk nur sehr selten *K*-Einwirkungen verrät, darf man vielleicht annehmen, dass in Jo, wo die *K*-Lesarten, auch die Varianten in Konjunktionen viel zahlreicher sind, ein Teil dieser Abweichungen von *I* erst diesem gemeinsamen Stammexemplar, nicht aber pa selbst zuzuschreiben sei.

Scheiden wir zuerst die Sonderlesarten aus. Keiner Aufzählung bedarf es bei eigenartigen Übersetzungen, soweit sie nicht zur Annahme eines anderen griechischen Textes zwingen, z. B. Mt 3 7 „damit sie getauft wurden" für επι το βαπτισμα, 8 εις μετανοιαν l της -ας; ebensowenig der durch die Übersetzungssprache geforderten Abweichungen, wie Einfügung eines Substantivs vor einem Genetiv oder einer präpositionellen Bildung, wie Mt 1 6 add γυναικος p της, 27 56 Mk 15 47 16 1 μητηρ a του. Sprachbedürfnis war wohl auch add χωρα oder γη a Ιουδαια . . Γαλιλαια Mt 3 5 13 4 12 usw. Auch die häufigere Einfügung des οτι rec. oder von λεγων gehört hierher; desgleichen wird τοτε, seltener auch ιδου (Mt 8 25 add οτι ιδου a απολ.), gerne eingefügt, ebenso τις bei der Einführung von Personen ohne Namen, z. B. Mt 8 2 Mk 1 40 usw nach λεπρος, Mt 8 5 nach εκατονταρχης, besonders häufig nach ανθρωπος Mt 9 32 17 14 Lk 2 25 4 33 66 usw. Ebenso wird nicht selten dem Substantiv das sinngemässe Pronomen im Gen. poss. beigefügt, oder dem Verbum ein Beziehungsausdruck. Nach κυριος wird meist Ιζ eingestellt. Die Konjunktionen και, δε, aber auch ουν, γαρ werden häufig ausgelassen, και aber fast ebenso oft eingefügt. In Jo wird fast durchweg ουν durch δε ersetzt. Desgleichen sollen die durch den Lektionsgebrauch veranlassten Textänderungen ignoriert werden. wie, abgesehen von der Einstellung von ο Ιζ, Ιῡ l αυτου u. ä., Mt 17 1 om μετ ημερας, 18 23 om δια τουτο, 19 16 om ιδου, oder mehrfach add εκεινω τω καιρω u. ä., oder Wortumstellungen oder Einfügung von ο εχων ωτα κτλ am Schluss. Mindestens in Jo sind bedeutungslos die sehr häufigen, fast durchweg umständlicheren Fassungen der Einführungsformeln der oratio recta. Endlich seien die Sonderlesarten, welche pa ausschliesslich oder begleitet von einzelnen griechischen Codd mit sy teilt, zurückgestellt für die Untersuchung der Geschichte der syrischen Übersetzungen.

So bleibt an Sonderlesarten gegenüber *I* nicht viel zu verzeichnen. Zunächst einige verhältnismässig sehr seltene Omissionen: **Mt** 2 19 κατ οναρ (*K* ~), 3 2 λεγοντος, 10 ουν, 11 οπισω μου ερχ., 16 ιδου, 4 6 και a επι, 39 και p αυτου, 44 υμας p διωκ. ($H^{\delta 48}$), 6 8 γαρ, 10 6 μαλλον, 17 24 εις Καφ., 18 28 ει, 25 9 μαλλον, 26 13 αυτης, 45 ιδου (vgl H^{r} $I^{a\,050}$), 27 53 μετα την εγερσιν αυτου, **Mk** 6 1 αυτου[1], 3 ο τεκτων, 22 f δωσω ⌒ δωσω (Φ^{a}), 9 22 ει, **Lk** 1 36 και αυτη, 6 8 αναστας, 7 6 ου, 25 και τρυφη, 13 28 και παντας τ. προφ., 29 και απο βορρα, 16 23 υπαρχ. εν βασ., 17 9 τω δουλω ($H^{\delta 2}$ 371), 14 ιδων, 18 24 πως, 43 και ηκολ. αυτω, 21 15 παντες (13 17), 28 αρχομενων — γινεσθαι, **Jo** 1 26 αυτοις, 26 εξ, 4 28 η γυνη, 36 ηδη (C^{10} Χρ), 53 εν η, 7 41 ελεγον ⌒ ελεγον (sy^{s} I^{r} 77 $B^{1043\,f}$), 45 f εκεινοι — υπηρεται, 8 14 υπαγω ⌒ υπαγω (K^{i} und viele), 47 θεου ⌒ θεου, 16 24 εν τω ονοματι μου ($H^{r\,346\,f}$), 18 13 ην — Καιαφα, 19 29 και υσσωπω περιθ., 21 7 εκεινος.

Nicht häufiger sind die Umstellungen, meist wohl durch die Sprache gefordert: **Mt** 7 25 επνευσαν οι ανεμοι a κατεβη ($H^{\delta 2}$ om κ. επν. οι αν. 27; vgl I^{a} 337), 8 28 εις το περαν p Γεργ. (I^{a} 93 I^{r} 77 sy^{s} om!), 14 28 αυτων p ειπεν ($H^{\delta 1}$), 31 ο Ις p χειρα (ebenso 8 3), 21 30 ειπεν τω δευτερω, 22 1 παλιν a λεγων, 27 40 ει υιος ει του θεου p σταυρου, **Mk** 6 16 ουτος Ιωαννης ον εγω απεκεφ., 9 29 νηστεια και προσευχη ($H^{\delta 1-2}$ om και νηστεια), 16 12 περιπατουσιν και (add) a πορευομ., **Lk** 2 14 θεω εν υψιστοις, 48 καγω και ο πατηρ σου, 4 30 επορευετο a δια, 6 31 ομοιως a και υμεις ($I^{a\,\delta 5}$ om!), 8 1 συν αυτω οι δωδ., 47 απηγγ. a δι ην, 10 11 εις τους ποδ. ημων a εκ (*K* om), 13 15 τω σαββατω p φατνης (sy^{c}; $H^{\delta 2}$ 385 om!, sy^{sp} ~ p ποτιζει), 19 8 κυριε p διδωμι, 22 8 ινα φαγωμεν το πασχα, 24 29 ηδη a προς, 41 απο της χαρας a απιστ., **Jo** 2 1 ην p εκει, 5 4 πρωτος p υδατος, 46 ~ και (add) εμοι επιστ. αν, 9 40 ~ ταυτα p οι οντες μετ αυτου (add τα ρηματα p ταυτα, 8 20 10 21), 12 47 μη a ακουση, 13 10 ολος γαρ καθαρος εστιν, 38 τρις a εως, 17 8 οτι αληθως.

Auch Varianten, in Wortänderungen und Additionen, die den Eindruck der Willkürlichkeit machen, sind verhältnismässig selten: **Mt** 1 20 εξ αυτης l εν αυτη (vgl 16), 2 8 add ελθητε και a απαγγ., 6 2 add και εν ταις στοαις p ρυμαις (vielleicht ursprünglich nur eine andere Übersetzung), 9 12 αποκριθεις δε ο Ις, 10 12 τους εν αυτη (sy την οικιαν) l αυτην, 11 5 Lk 7 22 ευφραινουνται l ευαγγ. pa^{bc}, 8 η l αλλα pa^{bc}, 12 31 add πασιν a τοις, 13 51 add οιδατε και a συνηκατε, 14 15 εγγυς l κυκλω (ebenso Mk 1 38 mit $I^{a\,\delta 5\,600}$ sy^{p} l εχομ.), 31 αναβαντος αυτου (vgl Mk 6 51), 15 25 add γυνη p η δε, 17 25 Πετρος l Σιμων, 26 ο δε ειπεν l ειπ. δε, ειποντος δε αυτω του Ιυ l εφη αυτω ο Ις, 20 13 αγαπητε l εταιρε pa^{ab}, 21 3 add αυτων² p εχει, 16 add σοι p κατηρτισω, 21 add ουτως p γενησεται, 33 και l οστις, 22 23 add τοις νεκροις p αναστ., 23 8 add εις γαρ εστιν ο ραββει μηδε καλεσητε διδασκαλον p ραββει, 12 γαρ l δε (Lk 14 11 οτι), 24 5 add η a ιδου² ($H^{\delta 48}$ 1353 sy), 27 40 add του θεου p ναον (vgl 21 12), 28 10 add αλλα a υπαγ. (Xp), **Mk** 1 1 το ευαγγελιον l αρχη του ευ., 2 15 „beim Mahle" l εν τη οικια αυτου, add εκει p γαρ, 16 Ιουδαιων l φαρ., εσθιουσιν και πινουσιν (vgl Lk 5 30), 6 15 add η a ως, 25 add νυν p θελω, 9 35 οστις l ει τις, 11 25 add εν εαυτοις p εχετε, 12 33 add ημων p καρδ., 15 25 add ως a τριτη, **Lk** 1 25 παρ ανθρωπων l εν ανθρ., 41 add ευθεως p εγεν., 44 add ευθεως p γαρ, 2 8 add εκει p ησαν, add εν τω αγρω p αγραυλ., 18 add παντων a των, 20 add υπο των αγγελων p αυτους (vgl 18), 25 ην l ο ανθρ. ουτος, 27 του Ιυ αυτου l τον Ιν, 28 Συμεων l αυτος, 29 36 τον σωτηρα, 2 34 αντιλεγομενων, 52 add συνεσει και a χαρ., 3 23 expletus est l αρχομ., ελογιζετο l ενομιζ., 4 25 add του προφ. p Ηλιου, 36 add μεγαλη p δυναμει, 8 50 add αλλα a μονον, 10 32 add εκεινον p τοπ., 42 ολιγων δε εστιν χρεια (*H* H^{r} bo ebenso, aber add η ενος), 12 3 add „und auf den Strassen" p δωμ., 14 22 τω κυριω l κυριε ($I^{a\,\delta 5}$ O^{1279} om!), του δουλου προς αυτον p προς τον δουλον, 15 17 add εν τη οικια a του πατρος μου (vgl Jo 14 2), 16 21 επι l απο², 30 add ου a μετανοησ., 17 4 add αφες μοι p μετανοω, 14 add ο Ις p αυτοις, 19 47 add παντες a πρωτοι, 21 19 add και γαρ a εν, 23 48 24 18 add παντα a τα, 24 5 add αυτων p προσωπα ($H^{\delta 3}$ 1443 sa bo), 30 μετα το l εν τω, 35 παντα l τα, 43 add ελαβεν και a εδωκεν (Σ^{351} λαβων, in *I*-Add), φαγων l λαβων (om εφαγεν), **Jo** 1 18 add ημιν p εξηγ., 4 51 ιδου l οτι, 5 4 add των ασθενουντων a καταβας, 13 „weil οχλοι wider ihn waren" l οχλου οντος (vielleicht επεκειντο, vgl Lk 5 1), 6 21 ευρεθη l εγενετο, 27 add „welche vergeht" a την απολλυμενην (wohl ursprünglich zweierlei Übersetzungen), 68 add γαρ p ρηματα, 8 28 εληλυθα l ειμι, 9 3 τουτοις l αυτω, 17 παλιν δε λεγουσιν τω ανθρωπω ος ην τυφλος, 25 τουτο δε l εν (add δε auch $H^{\delta 2}$), 40 οι φαρισαιοι l εκ των φαρ. (Φ^{c}), 10 4 εκεινα l τα ιδια παντα, 12 12 add „versammelte sich" p πολυς, 14 13 add εμοι a τω υιω, 16 28 add γαρ p εξηλθον (11 14), 18 36 add υπερ εμου p ηγωνιζ., 19 16 add επεθηκαν p Ιν, ~ αυτω τον σταυρον αυτου a, αυτον p και βασταζων, 28 add „und gebt mir in

meinem Durst οξος λεγει ιδου" a διψω, 20 25 ποδων αυτου l ηλων, 26 add „wie eins" (ομοθυμαδον?, Ac 1 14 2 1 usw) p εσω.

Natürlich finden sich auch Paralleleinwirkungen, zwar nicht so zahlreich, wie sonst oft, und meist von Rezensionen, Typen, einzelnen Codd oder sy^sc geteilt. Letztere sind zu berücksichtigen, wenn die Verwandtschaftsbeziehungen von pa geprüft werden. Hier seien die wenigen aufgezählt, die pa eigentümlich sind. Dies sind **Mt** 3 16 και αναβας απο του υδ. ευθυς (nach Mk 1 10), 4 16 σκοτει l χωρα (16^a, *Φ*^c), 5 32 19 9 add απ ανδρος p απολελ. (Lk 16 18), 8 30 εκει l μακραν απ αυτου (Mk 5 1), 10 2 add και a Ιακωβος (Lk 6 14, *H*^δ1-2), 10 μηδε l μη (vgl Kontext, 13 85), 14 κωμης l πολεως (*H*^δ2 1016 *J*? *B* sa add η κωμης, nach 11), 19 18 1 ημερα l ωρα (7 22), 11 12 om εως αρτι (Lk 16 16), 14 2 add ον εγω απεκεφ. p βαπτ. (Mk 6 16, *I*^a δ5; Xp ον εγω απεκτεινα), 17 ειπον l λεγ. (Lk 9 13), 15 32 add δωδεκα a αποστολ. (Mt 10 1, *B*^121 312), 17 5 φως l νεφελη φωτεινη (Ac 9 3 26 13), 18 10 „verderbt" l καταφρον. pa^bc (nach 14; pa^a „verbittert"; Land καταφρον.), 19 28 αποκριθεις δε l ο δε (Mk 10 29), 20 11 add και αυτοι ανα δηναριον p δε (10), 34 ∼ ο δε Ις σπλαγχνισθ. (Mk 1 41, sy^c om ο Ις), 21 14 add και κωφοι p τυφλ. (12 22 15 30), 17 om καταλιπων αυτους (Mk 6 1 8 27), 31 25 12 αμην^bis (Jo stets), 21 32 add δε p υστερον (30), 35 om οι γεωργοι (Mk 12 3), 22 28 add των νεκρων p αναστ. (31, sy^s?), 24 31 add τοτε p και (Mk 13 27, Xp τοτε δε παλιν l και), 25 17 add επ αυτοις p εκερδ. (20 22, pa^ac?), 26 39 add θελεις p συ (Mk 14 36, sa), 57 add οι αρχ. και a οι γραμμ. (so meist), 27 16 add ενα a δεσμιον (Mk 15 6), 28 επεθηκαν (29 Jo 19 2), 62 γραμματεις l φαρ. (häufig), **Mk** 1 9 add ποταμον p Ιορδ. (5), 2 14 add αναστηθι και a ακολ. (14^b), 3 5 add την χειρα αυτου p εξ. (5^a), 5 29 ρυσεως l μαστιγος (vgl 25, Lk 8 44), 10 34 εις το προσωπον αυτου l αυτω² (Mt 26 67), 40 add ενα a εκ und εξ (37), 12 29 add αυτη πρωτη εντολη (30), 15 21 add ονοματι p τινα (Mt 27 32, sa), 43 πλουσιος l ευσχημων (Mt 27 57), om τολμησας (Mt 27 57), **Lk** 1 13 add ιδου p και (31), 3 16 om ο ισχυρ. μου (Jo 1 27), 5 17 πολλους l αυτους (Mk 3 10), 22 add πονηρα p διαλογ. (Mt 19 4), 6 21 ∼ κλαι. . . πειν. (Mt 5 4 ff. *I*^a δ5 om μακ. οι κλαι. κτλ.), 8 12 αρπαζει l αιρει (Mt 13 19), 13 = Mt 13 20, 18 εχει l δοκει εχειν (Mt 13 12), 32 αποστειλη αυτους l επιτρ. αυτοις (Mk 5 12), 10 19 add δυναμιν και a εξουσ. (9 1), 14 21 οικοδεσποτη l κυριω (21^b), 18 35 add ιδου a τυφλ. (Mt 20 30), 22 45 add ησαν γαρ αυτων οι οφθαλμοι βεβαρημενοι l απο της λυπης (Mk 14 40), **Jo** 4 53 add ιδου a ο υς (wie 51), 5 25 ανθρωπου l θεου (27, *K*^a), 6 60 add τον λογον τουτον p ακουσ. (7 40), 65 add ανωθεν a εκ (19 11), 7 16 add πατρος (*H*^δ48, 6 39 *K*), 45 add και γραμματεις p αρχ. (wie üblich), 8 59 add οι Ιουδαιοι a λιθους (10 31), 10 15 add μου p προβατα (vgl 26 21 16, sa), 11 6 add εκει p εμεινεν (4 40 10 40; 13 85, vgl Xp), 42 add ωδε p περιεστωτα (Mt 16 28), 12 3 add της κεφαλης p θριξιν (Lk 7 38, *H*^1 *O*^129 sa), 7 αφετε l αφες pa^ab (Mk 14 6), 48 add ουκ εμε αθετει αλλα τον πεμψαντα με και ο αθετων εμε p εμε (Lk 10 16), 13 8 add τους ποδας p σε (8^a 9), 14 3 add προς υμας p ερχομαι (18), 19 6 add αυτον p σταυρ.² (6^a), 29 ∼ εκειτο δε (l ουν) εκει (add) σκευος (nach 26), 30 add παντα p τετελ. (28), add p 30: εσχισθη το καταπετασμα κτλ — κατω aus Mt 27 51 mit der Einleitung ως δε παρεδωκεν το πνευμα (so Ku, doch einleitend ως δε εξεπνευσε), 38 αυτον l τω σωμα αυτου (Lk 23 53; *H*^δ2 541 f), 21 1 add εαυτον p εφαν.² (1^a).

Ignoriert man diese Sonderlesarten der Übersetzung oder ihrer Abschriften, so ergiebt sich eine völlig klare Antwort auf die Frage, nach welchem Text die Übersetzung gemacht ist. Keinenfalls war es unser *H*-Text. Denn an in Mt 23, in Mk 35, in Lk 61, in Jo 66 Stellen, wo pa vorhanden ist und *H* oder *H*^δ1-2 Sonderlesarten bietet, teilt er diese nicht. Dem gegenüber können die folgenden wenigen Stellen, wo er mit *H* geht, nichts beweisen. Wo eine Parallele im Spiel ist, kann die Berührung Zufall sein, so Mt 23 4 αυτοι δε τω (Lk 11 46), 27 49 add αλλος δε λαβων λογχην κτλ (Jo 19 34; übrigens nur einmal, an anderer Stelle fehlt der Zusatz), Mk 6 26 ανακειμ-

1 συνανα- (häufig), 27 ενεγκαι (28), Lk 6 5 om και a του (Mt 12 8), 8 49 μηκετι l μη (Mk 5 25), 9 3 om ανα a δυο (Mt 10 10), 16 26 εν l επι (Lk 24 41), 19 38 ~ εν ουρανω ειρηνη (2 14), 24 11 ταυτα l αυτων (1 65 2 19 51), Jo 9 26 om παλιν (24, nur $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5}$ sa bo), 12 4 ~ Ιουδ. Ισκ. a εις (Mk 14 43, auch $O^{1110\ 179}$ C^{10} Nι), 19 7 om ημων (7^{a}, Π^{19} Ωρ), 21 20 add αυτω (13 25, nur $H^{\delta 2\ \delta 3\ \delta 48}$ $I^{a\,\delta 5}$ 1114 sa bo Κυ). Wo sy die Lesart teilt, hat sie pa aus derselben Quelle, aus der er so viele Gemeinsamkeiten mit sy hat. Das gilt unter den eben genannten Stellen von Mt 23 4 Lk 9 3, ausserdem von Lk 2 51 om ταυτα (nur $H^{\delta 1-2}$), 23 39 ουχι l ει, 24 12 om κειμενα, 53 om αινουντες και, Jo 4 42 om ο λαος, 5 3 add πολυ p πληθος, 12 22 add και (auch O^{1279} C^{10} Nι), 18 34 ~ ειπον σοι (nur $H^{\delta 1\ \delta 3\ 56}$ $I^{a\,\delta 5}$ Κυ), 21 23 δε l και. Andere Stellen können bei H und pa aus Origenes stammen, so neben den oben erwähnten Lk 19 38 Jo 4 42 19 7 21 23 noch Mk 1 5 ~ υπ αυτου a εν, Lk 3 35 om δε (vgl 1 76), 24 17 εσταθησαν (Ωρ?, cf Tdf), Jo 5 27 om και (Π^{19} C^{10}), 9 4 ημας l εμε (nur $H^{\delta 1-2\ 56\ 78}$ $I^{a\,\delta 5}$ sa bo), 19 34 ~ εξηλθεν ευθυς (Π^{19}). Unter dem kleinen Rest teilt die Mehrzahl af, so dass man an eine ältere Tradition als gemeinsame Quelle für H und pa denken darf, nämlich Mk 2 12 ~ ουτως ουδεποτε ($I^{a\,\delta 5}$), 9 25 ~ επιτασσω σοι, Lk 7 6 ~ φιλους ο εκατοντ. (Σ^{351} O^{1279}), 16 21 om των ψιχιων, 24 17 εσταθησαν (Ωρ?), 46 om και ουτως εδει, Jo 7 50 om νυκτος (B^{1178}), 9 14 εν η ημερα l οτε (C^{10} it; O^{129} af εν η), 10 14 γινωσκουσι με τα εμα, 11 19 την l τας περι ($O^{129\ 1110}$ Φ^{c} C^{10} Nι), 15 26 om δε ($H^{\delta 1-2\ 76\ 376}$ Χρ sa bo, vgl 4 25 16 4). Dazu darf vielleicht gestellt werden Mk 7 25 αλλ ευθυς l γαρ ($I^{a\,600}$ f), Jo 21 16 ~ παλιν a λεγει $H^{\delta 2\ \delta 3}$ b f. Nun bleibt an mit unsern gegenwärtigen Mitteln nicht auch anderweit zu erklärenden Berührungen nur noch übrig: Mt 25 41 om οι a κατηρ., 26 53 ~ μοι αρτι (nur pa^{l}, pa^{abc} K; auch Σ^{207} Φ^{c}; sy^{s} om αρτι), Mk 6 16 om εκ νεκρων, Lk 19 2 om αυτος² $H^{\delta 2\ 56\ 1016\ \delta 371}$ $I^{a\,\delta 5}$ $\Sigma^{1132\ 1226}$ af sy sa, 22 20 ~ και το ποτηριον ωσαυτως (gegen 1 K 11 25), 23 38 om γεγραμμενη, Jo 9 17 ~ τι συ (O^{129} C^{10}). Das ist ohne jede Tragweite gegenüber den 185 H-Sonderlesarten, die pa nicht vertritt. Lk 19 2 dürfte, wenn nicht sy-Einfluss, I-H-K-Text sein.

Dass vielmehr I dem Lektionar zu Grund liegt, wird dadurch erwiesen, dass es an folgenden 116 Stellen die I-Sonderlesarten teilt: Mt 5 25 27 8 13 25 9 18 35 10 12 13 51 14 25 18 14 27 29 21 29 22 23 25 15 f Mk 2 3 4 bis 24 3 4 7 28 30 31 9 17 19 21 22 10 39 11 31 12 16 32 41 13 2 15 17 20 46 47 16 14 Lk 1 9 34 2 15 51 6 3 4 10 20 7 9 27 37 39 41 8 10 15 37 bis 45 52 9 31 39 10 16 21 38 41 18 3 19 47 23 35 24 18 43 Jo 1 19 29 42 2 13 15 16 3 5 27 4 6 25 31 42 53 5 7 10 6 66 7 29 8 33 35 49 9 15 23 41 11 3 7 16 17 35 49 12 3 7 bis 41 13 13 34 16 15 18 4 bis 8 23 40 19 16 20 16 26 21 1 17 18. Dazu treten folgende für I nicht unbedingt gesicherte Lesarten, die mit ihren bunt wechselnden Zeugen hier nebeneinandergestellt seien, damit es in die Augen springt, wie neben ihnen pa der Wert eines neuen selbständigen Zeugen zukommt, so dass, da pa I-Zeuge ist, ihre Zugehörigkeit zu I durch seine Zustimmung sicherer wird: **Mt** 1 22 add Ησαιου p δια $I^{a\,\delta 5}$ $H^{r\ 183}$ $\Phi^{1289\ 1454}$ sy^{sc} it, 5 18 add και (pa η) των προφητων p νομου (17) $I^{a\,050\ 93}$ J Π B 1311, 37 add και a ου¹ (Ja 5 12) $I^{a\,050}$ H^{56} O^{129} $I^{r\ 100}$ Χρ Βασ Ιr b g^{1} h sy sa, 6 11 αφιομεν l αφηκαμεν $I^{a\,\delta 5 f\ 93}$ Π^{18} $H^{\delta 48\ 56\ 76}$ (K αφιεμεν), 7 27 add σφοδρα p μεγ. $I^{a\,050\ 94f}$ J $H^{\delta 48}$ Σ (vgl 2 10 Mk 16 4), 13 44 om παλιν H $I^{a\,\delta 5}$ 1341 it sy^{sc} sa bo, 48 οτε δε $I^{a\,\delta 5 f}$ Φ^{a} sy, 14 24 σταδιους πολλους απο τ. γης απειχε $I^{a\,050 f}$ J Π $H^{\delta 1}$ sa bo sy^{p} (sed pa add die K-Lesart μεσον τ. θαλ. ην p απειχε), 26 οι δε μαθ. ιδοντες αυτον $I^{a\,\delta 5}$ J $H^{\delta 1-2}$, 33 **προσελθοντες** $I^{a\,050}$ J Φ^{a} 1443 sy^{sc} (vgl 8 2), 15 33 add ουν p ποθεν (13 27 Jo 4 11) $I^{a\,\delta 5 f}$ H^{r}, 39 Μαγαδαν $H^{\delta 1-2}$ $I^{a\,\delta 5}$ 381 sy sa, 17 4 om ει $I^{a\,050}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ $H^{\delta 48}$ (so Mk 9 4, wo pa fehlt, $I^{a\,\delta 5\ 93\ 168}$ J O^{1279}), 21 om 21 H $I^{a\,050}$ 1353 sa bo sy^{sc}, 19 29 om η γυναικα (Mk 10 29) $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 1}$ $H^{r\ 183\ \delta 254}$ 1353, 20 15 om η¹ $I^{a\,\delta 5 ff}$ $H^{\delta 1\ 26\ 56}$ sy^{sc} bo, 21 11 ~ ο προφ. Ις $I^{a\,\delta 5 ff}$ Σ^{207} $H^{\delta 1-2}$ Ωρ sa bo, 22 7 add ακουσας p ο δε βασιλ. $I^{a\,\delta 5 f}$ 600 (και ο β.) J sy^{p} Χρ, 26 53 add ωδε p μοι $I^{a\,050}$ H^{r} $H^{\delta 2}$, 27 16 add Ιν a Βαρ. I^{a}

050 H^{r} sy^{s}, **Mk** 1 5 ∼ και εβ. παντες *H* $I^{a\ \delta5\ 168}$ O^{129f}, 6 15 add η a ως $I^{a\ 133\ 168}$ H^{r} O^{1222} (vgl Mt 16 14), 8 2 add τουτον p οχλον $I^{a\ \delta5}$ *Φ B* O^{1279} $O^{56\ \delta371}$ 1442 sy sa bo, 9 19 ∼ αυτοις a ειπεν (Mt 17 17) $I^{a\ 050\ 93}$ O^{1279} 1442 sy, 12 40 add και ορφανων p χηρων $I^{a\ \delta5\ 93f}$ *J* (vgl Ja 1 27), 15 2 add ιδου a προαγω I^{a} H^{r}, 16 10 απελθουσαι *Φ* K^{a} $H^{1016\ 376}$ 300 1354 1416, **Lk** 1 28 add ο αγγελος p αυτ. $I^{a\ \delta5\ 133}$ $J^{\delta505}$ O^{551} Σ^{351} $K^{i\ 86}$, 36 συνειληφεν *H* $I^{a\ 93\ 600}$ Σ^{207}, 2 36 add αυτης p ανδρος $I^{a\ \delta5\ 337}$ Φ^{c} K^{a} 1386, 52 ∼ ηλικια και σοφια $I^{a\ \delta5}$ H^{56} Σ^{1132} af it sy Θδτ, 4 16f ∼ και ανεστη αναγν. p Ησ. resp προφ. $I^{a\ 050}$ (1468 om?) H^{r} 1353 sy (Φ^{1289} om!; pa add!), 24 13 add εκατον a εξηκ. $I^{a\ 050}$ K^{a} $H^{\delta2}$ 16 1353, 48 om δε $I^{a\ 050}$ B^{1178} $I^{r\ 1083}$ *H*, **Jo** 6 11 add δε p ομοιως $I^{a\ \delta5}$ J^{1211} Φ^{1085} 371, 9 3 add και ειπεν αυτοις $I^{a\ 93}$ H^{r} C^{24}, 28 ∼ μαθητης ει *H* H^{r} Π^{19}, 13 3 add δε p ειδως (6 61) *J* Σ^{351} B^{350} 1114 545 bo sy Χρ), 14 14 om 14 $I^{a\ 93}$ $H^{r\ 183f\ 288}$ O^{129} 178 C^{24} sy^{s} arm, 18 29 ∼ προς αυτον εξω *J* Σ^{351} Π^{19} 1443 (vgl $H^{\delta2}$), 39 add ινα a απολυσω^{2} $I^{a\ 133}$ $H^{r\ 1131\ \delta457}$ K^{a} Φ^{1091} $H^{\delta2\ 59}$, 19 4 ∼ ο Πιλ. εξω (18 29) *J* O^{129f} $H^{\delta2\ 56\ \delta371}$ (vgl $\Phi^{\delta30}$ δ260; om εξω $I^{a\ 168f}$ 541f $C^{10\ 24}$).

Umgekehrt bestreitet pa folgenden für *I* unsicher bezeugten Lesarten ihre Zugehörigkeit zu *I*, indem er sie nicht teilt, ohne dass seiner Stimme ein ausschlaggebendes Gewicht zukäme, da pa natürlich auch *I*-Lesarten verloren haben kann, sei es unter dem Einfluss von sy oder dem von *K* oder dem von Parallelen: **Mt** 5 4f ∼ 4 5 gegen I^{a} J^{257} $H^{\delta48}$ sy^{c} it?, 7 14 add δε gegen $H^{\delta1\text{-}2\ 76}$ $I^{a\ 600}$ $H^{r\ 183\ \delta254}$ Φ^{1260} Σ^{207} B^{350} 381 1311 af it, 8 25 add ημας gegen *H* J^{218ff} H^{r}, 28 Γεργεσηνων gegen $I^{a\ 050\ 94f}$ J^{109} $\Sigma^{1132\ 351}$ Φ^{1441} Φ^{c} Π^{18} I^{r} sy, 13 48 ∼ επι τ. αιγ. και gegen $H^{\delta2c\ \delta3\ 1016}$ $H^{r\ 183\ \delta254}$, 51 add ειπεν αυτοις ο Ις gegen $H^{\delta1\text{-}2}$ $I^{a\ \delta5}$ B^{121} 1341 it sy^{s} sa bo (Land απεκριθη ο Ις; *K* add λεγει κτλ), 14 15 ηδη παρηλθεν gegen Ωρ $H^{\delta2\ 26}$ $H^{r\ 183\ \delta254}$, 17 15 πασχει l εχει gegen $H^{\delta1\text{-}2\ 56}$ $I^{a\ 050}$ $\Pi^{18\ 21}$ (zu εχει vgl Lk 7 2 u. ö.), 18 2 add ο Ις gegen *H* $I^{a\ 133}$ $H^{r\ 183\ \delta254}$ *B*, 19 16 ∼ ειπεν αυτω gegen $I^{a\ 050f}$ *J* Φ^{1333} Φ^{c} Σ^{351} (43 Mk 14 45), 20 13 ∼ ειπεν ενι αυτων gegen $I^{a\ \delta5ff}$ $J^{1211\ 257}$ $I^{r\ \delta398}$, 21 4 add ολον p γεγονεν gegen *H* $I^{a\ \delta5f\ 600}$, 7 add αυτων p ιματ. gegen $I^{a\ \delta5f}$ $H^{\delta1\text{-}2}$ 96, 22 40 ∼ και οι προφ. κρεμανται gegen $I^{a\ \delta5f\ 600}$ *H Π* sy, 24 45 add αυτου gegen $I^{a\ \delta5}$ H^{r} *H* 96 (letztere mit Lk 12 49), 25 20 22 add επ αυτοις (vgl 16) gegen $I^{a\ \delta5ff}$ J^{1211} *H*, 26 29 ∼ μεθ υμων καινον gegen $I^{a\ 168}$ H^{r} Φ^{c} δ260 1386 Χρ, 59 add και οι πρεσβ. gegen $I^{\delta5f}$ J^{2} Σ^{207} *H* (letztere mit Mk 14 55), 27 2 add αυτον gegen $I^{a\ \delta5}$ J^{1054f} $H^{r\ 346f}$ Φ^{1333} O^{129} Σ^{1132} *Π* B^{121} I^{r} 1353 1416 (letztere mit Mk 15 1), **Mk** 1 42 add ειποντος αυτου gegen $I^{a\ \delta5\ 93}$ *J* Φ^{309} *B* (letztere mit Mt 8 3; 1443 ∼ p ευθ.), 44 add μηδεν p μηδ. gegen $I^{a\ \delta5\ 93\ 133}$ *J Φ B* u. a. (letztere mit Mt 8 4 Lk 5 14), 2 27 om και^{2} gegen $I^{a\ 050}$ Π^{18} 114 1442 *H* sa, 6 3 Ιωση gegen $I^{a\ \delta5ff\ 93}$ *J H*, 20 εποιει l ηπορει gegen $I^{a\ 050}$ 93? $H^{\delta1\text{-}2\ 56}$, 7 25 ελθουσα gegen $I^{a\ \delta5\ 93\ 133}$ Φ^{1096} $B^{1178\ 1349}$ 1341 (24), 29 ∼ το δαιμ. a εκ gegen $I^{a\ 050}$ O^{1279} 1443 *H*, 32 om και a μογ. gegen $I^{a\ \delta5ff\ 93\ 600}$ O^{551} $H^{\delta1\text{-}2\ 76}$ 81 (vgl 37 9 25), 8 3 γαρ l και gegen $I^{a\ \delta5\ 168}$ H^{r}, 11 23 add ο εαν ειπη gegen $I^{a\ 168f}$ H^{r} *H*, 28 λεγουσιν gegen $I^{a\ 1337f}$ H^{r} *H*, 15 28 add 28 gegen $I^{a\ \delta5\ 286\ 337}$ $\Phi^{211\ 1098}$ $I^{r\ 100}$ *H* (letztere mit Mt 27 30), **Lk** 2 38 add εν gegen H^{r} K^{a} *H* (letztere mit 24 21), 7 42 add ειπε gegen $I^{a\ \delta5}$ *H* H^{r} Σ^{207} Φ^{1096} 1354 (letztere wie 10 36 Mt 21 31), **Jo** 3 17 add αυτου p υιον gegen $I^{a\ 93}$ H^{r} *H* (letztere wie 17), 31 add επανω παντων εστι (31 a) gegen $I^{a\ \delta5\ 93}$ H^{r} $H^{\delta2}$ sy^{c}, 7 12 ∼ πολυς p γογγ. gegen $I^{a\ 050}$ O^{129} Φ^{408f} C^{13} *H* 1246 δ469, 13 37 ∼ την ψ. μου υπερ σου gegen H^{r} K^{a} O^{129} A^{3} $H^{\delta2\ 376}$, 14 17 εσται gegen $H^{\delta1}$ $I^{a\ \delta5}$ $H^{r\ 183f\ 288}$ $J^{\delta505}$ Σ^{377} 178 1443 sy^{cp} af it, 17 11 om και p καθως (22) gegen $I^{a\ 050f}$ $J^{\delta505}$ $\Sigma^{351\ 377}$ 1385 1443 $H^{\delta1*\ 59\ 376}$.

Dass *K* für den Übersetzer keine Autorität war, ist zweifellos. Denn es finden sich mit wenigen Ausnahmen nur *K*-Lesarten, die mit Parallelen, und solche, die mit sy übereinstimmen. Da pa mit sy, wie bei der Verwandtschaft der Sprachen nicht anders zu erwarten, vieles Gemeinsame hat, so liegt es am nächsten, für die

letzteren der mit *K* stimmenden Lesarten nicht *K*, sondern sy als Quelle anzusehen. Auch von den vielen aus Parallelen stammenden *K*-Lesarten, die pa mit sy teilt, gilt dasselbe. Bei den andern kann die Berührung Zufall sein. Oder, da die Übersetzung immerhin Anzeichen von Bekanntschaft mit *K* verrät, hat der Übersetzer nur dann *K*-Lesarten aufgenommen, wenn die Parallele für sie sprach. Diese Anzeichen sind die soeben vorbehaltenen Ausnahmen. Einmal eine kleine Anzahl von pa mit *K* gemeinsamen Lesarten, die sich in sy nicht finden: Mt 19 20 ∼ παντα ταυτα, 24 31 add φωνης (*K* p, pa a σαλπ.), 25 4 add αυτων p αγγ., Mk 8 28 om αυτω (*K* om αυτω λεγ.), Lk 19 37 ηρξατο l -αντο bei πληθος, Jo 5 1 add δε, 7 51 ∼ παρ αυτου πρωτον (*K* προτερον), 21 3 add ευθυς. Dass aber *K* nur gelegentlich und oberflächlich benutzt worden ist, zeigen sodann folgende Lesarten: Mt 4 3 stellt *I* αυτω p ειπεν, *K* p προσελθων, pa bietet es an beiden Stellen; 24 3 schreibt *K* und sy και l δε, pa και und δε; Jo 6 40 schreibt *K* του πεμψαντος με l του πατρος μου, pa του πατρος μου του πεμψ. με; 7 15 schreibt sy ειπεν αυτω l απεκριθη, *K* mit pa add και ειπεν p απεκρ. ο οχλος, aber pa add αυτω (aus sy) p ειπεν; 9 8 schreibt *I* und sy προσαιτης, *K* τυφλος, pa προσ. και τ.; 19 1 schreibt *I* ο Πιλατος λαβων, *K* ελαβεν ο Π., pa ο Π. ελαβεν, 4 *I* και εξηλθεν, *K* εξ. ουν, pa και εξ. ουν. Nicht selten zeigen einzelne pa-Zeugen *K*-Einwirkungen, welche durch die andern als sekundär erwiesen werden; ganz ähnlich, wie es mit sy-Lesarten geht, wenn z. B. Jo 1 34, wo sy^{sc} $H^{\delta 2}$ εκλεκτος l υιος schreiben, pa^{ab}, aber nur einmal, εκλεκτος p θεου addiert, oder Lk 21 25 pa^{b} einmal mit sy^{sc} σαλος liest.

Nun bleibt noch eine interessante, wenn auch nur selten begegnende Erscheinung zu notieren, die eine volle Analogie bildet zu dem, was wir an $H^{\delta 2}$ und $I^{a\,\delta 5}$ beobachtet haben, wie denn meist einer dieser beiden Codd oder beide sich darin mit pa decken. Es finden sich nämlich hin und her Lesarten in pa, die sowohl *I* wie sy, von *H* und *K* nicht zu reden, fremd sind, dagegen bald da, bald dort wieder begegnen. Und zwar teilen diese Lesarten am häufigsten $I^{a\,\delta 5}$ und af, letzteres mehrfach von einzelnen it-Codd oder von it selbst, ja auch von vg sekundiert oder, wo af versagt, ersetzt, wie in Klammern angegeben. Dies gilt von folgenden Lesarten: Mt 6 5 add στηναι p φιλουσιν, 25 17 add ταλαντα λαβων p δυο (16; nur *c*; sy^{sc} hi), 26 14 add και a, αυτοις p ειπεν (Ωρ), 27 26 σταυρωσωσιν αυτον (Mk 15 20), 59 ∼ ο Ιωσηφ το σωμα (*a*), Mk 1 10 ηνοιγμενους l σχιζ. (Mt 3 16), 2 12 ∼ ευθ. a ηγερθη (vgl Lk 5 25, sy^{sc} hi), 10 41 add λοιποι a δεκα, 11 19 εκ l εξω, 12 30 om και εξ ολ. τ. διαν. σου, 15 17 επιτιθεασιν (*c ff*^{2} *l* vg), 16 1 add πορευθεισαι a ηγορ., 16 4 και ερχονται και ευρισκουσιν αποκεκυλισμενον τον λιθον (Lk 24 2; *c ff*^{2} *n* Ευσ), Lk 2 46 om και^{2}, 6 1 ∼ και ησθιον p χερσιν, 7 39 om ο καλ. αυτον ($I^{a\,\delta 5}$ af add παρ ω κατ.), 41 add δηναρια p πεντηκοντα (41^{a}; *a c*), 10 40 ∼ κατελιπεν με μονην, Jo 4 17 εχεις l εχω^{2} ($H^{\delta 2}$ Ωρ), 33 δε l ουν (af sy $H^{\delta 2}$ om), 5 18 om ουν ($H^{\delta 2}$ B^{1178}), 15 10 καγω ($H^{\delta 2}$), 16 13 om δε (Ωρ), 17 5 ∼ παρα σοι a προ (Ir Ωρ). Manchmal versagen die Lateiner, so Lk 1 60 add το ονομα αυτου a Ιω̅ (31 Mt 1 23) $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 3}$ O^{129}, 2 36 add και a αυτη $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 2}$ $\Phi^{\delta 30}$, 3 23 add του Ιακωβ p Ιωσηφ (Mt 1 16) $I^{a\,\delta 5 f}$ 1353, 16 27 add Αβρααμ p πατερ (24) $I^{a\,\delta 5}$ *A* 3, Jo 16 17 ουκετι l ου (16) $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 48}$ Σ^{351}, 18 7 add παλιν p ειπον $I^{a\,\delta 5}$ Ωρ. Einigemal versagt $I^{a\,\delta 5}$ und $I^{a\,050}$ tritt an seine Stelle mit oder ohne lat: Mt 24 32 add ως γαρ l οταν mit $I^{a\,133}$, 25 3 λαβουσαι δε αι μωραι mit H^{r}, Mk 1 1 om υιου του θεου mit $H^{\delta 2}$ 1341 Ir Ωρ (sy^{sc} hi), Jo 6 42 νυν l ουν mit $H^{\delta 1\,\delta 3}$ 5 bo, 12 8 om γαρ mit H^{56} 1114. Manchmal hält nur noch *J* die Lesart mit pa: Mk 9 38 αποκριθεις δε ο Ιω̅ ειπεν αυτω (Lk 9 49), Jo 15 16 και l ινα^{2} ($H^{\delta 2}$ om), add ινα δοξασθη ο πατηρ εν τω υιω p υμιν (14 13), 19 30 ∼ ο Ις̅ το οξος mit 541 f lat Ευσ. Wie schon vorhin in Jo $H^{\delta 2}$ mehrfach neben $I^{a\,\delta 5}$ trat, so ist es manchmal auch nur $H^{\delta 2}$, was mit pa geht: Mt 26 33 add αυτου p ευων. (33^{a}) mit sa (sy^{sc} hi), Mk 7 33 ∼ κατ ιδιαν

απο του οχλου mit Φ Σ^{351} bo, 35 add ευθεως a ελυθη mit H^{56} 7^6, 84 om αυτω mit ff^2, Lk 2 25 add αυτου p ονομα, 26 εως l πριν η mit af, Jo 15 20 ελαλησα l ειπον, 18 23 ειπον l ελαλησα mit H^{376}, 34 ειπας l λεγεις, 19 15 ελεγον l εκραυγαζον mit Ωρ, 38 ηλθον . . ηραν mit Π^{18} af it sa, 20 12 ∼ καθεζ. εν λευκαις mit bo, 19 om αυτοις, 23 add δε p αν², 21 17 add δε p ελυπηθη. Ganz selten ist es $H^{\delta 1}$ oder gar $H^{\delta 1-2}$ oder ein anderer alter Codd, der pa zur Seite steht: Mt 7 18 ενεγκειν l ποιειν bis $H^{\delta 1-2}$ Tert Ωρ, 8 10 ∼ τοσαυτην πιστιν εν τω Ισραηλ $H^{\delta 1}$ 370f af it sa bo (H^r om εν τ. I.), Mk 12 29 σου l ημων $H^{\delta 6}$ Φ^{1216} ^{309} ^{4009} 1493 *c* Cyp Hil Αϑ, Jo 13 6 om και $H^{\delta 1}$ ^{56} af *a c* Ωρ sa bo, om εκεινος $H^{\delta 1-2}$ *b* Ωρ Κυ bo, 21 3 add και a εξηλθον K^{a} $^{\delta 4}$ O^{1279} af it bo. Nur in sa ist z. B. erhalten Mt 9 16 νεον l ρακ. αγν. (sy om ρ. α.).

Unter den pa mit sy^{sc} gemeinsamen Lesarten befinden sich neben den oben erwähnten, auch von *K* vertretenen und den aus Parallelen stammenden, wiederum eine ganze Anzahl, die neben pa und sy nur noch $I^{a\,\delta 5}$ oder $H^{\delta 2}$ oder beide bieten. Damit das Bild hier vollständig erscheine, folge, unter Ausschluss der *K*-Lesarten, noch die Liste dieser höchstens in einzelnen Codd, vor allem in $I^{a\,\delta 5}$ oder $H^{\delta 2}$ noch begegnenden sy^{sc}-Lesarten, die sich auch in pa finden. Nicht sehr zahlreich sind gemeinsame Paralleleinwirkungen, von denen offen bleiben muss, ob es sich nur um zufälliges Zusammentreffen handelt: **Mt** 3 10 καρπους αξιους [sy καλους] wie 8 nach Lk 3 8, 16 μενον l ερχομενον sy^s Jo 1 33, συ ει sy^s $I^{a\,\delta 5}$ *a* Mk 1 11, 5 29 απελθη l βληθη $I^{a\,\delta 5}$ ^{286} it 30, 8 32 om ιδου Mk 5 13, 9 10 ανακειμενων sy^p (sy^{sc} hi) $H^{\delta 2}$ ^{1016} bo (doch pa add αυτων) Mk 14 18, 16 add του παλαιου sy^s H^{56} *c q* Mk 2 21, 17 ρησσει ο οινος τους ασκους sy^s $I^{a\,\delta 5}$ (add ο νεος) af Mk 2 22, 30 add ευθεως p ανεωχθ. 14 43 (παραχρημα) Lk 18 43, 10 42 add υδατος $I^{a\,\delta 5}$ it vg sa Mk 9 40, 11 4 ∼ βλεπ. κ. ακ. H^{56} Ωρ Lk 7 22, 14 24 add αυτοις $I^{a\,050}$ Mk 6 48, 28 επιτρεψον l κελ. sy^s 8 21, 15 21 ορια l μερη Mk 7 24, 28 om αποκριθεις sy^p Mk 7 29, 34 add αρτους p επτα 34ᵃ 36, 16 13 κωμας l μερη (sy^{cp} „Ort") Mk 8 27, 17 3 om ιδου sy^c Mk 9 4, 7 om εγερθεις και sy^c 28 5 10 Mk 6 50, 18 17 add και p δε¹ sy^p 13 53 Xρ 17ᵃ, 19 17 add θεος a ο αγαθος sy^c (∼ p αγ.) 1 K 8 6, 21 add παντα a τα sy^s 1 K 13 3, 20 9 δε l και sy^c $H^{\delta 1}$ Σ^{351} 10, 21 27 ∼ ειπον τω Ιυ (sy O^{551} αυτω; häufig), 33 add εν αυτω p ωκοδ. 33ᵃ, 36 add και a παλιν sy^p $H^{\delta 2}$ (I^a ουν) Mk 12 4, 38 ημων εσται η κληρ. Mk 12 7, 22 37 εξ ολης κτλ Mk 12 30, 24 37 εγενετο εν ταις ημεραις l αι ημ. sy^s Lk 17 26, 23 18 του θυσιαστηριου l αυτου Σ^{207} 18ᵃ, 26 74 add τουτον p ανθρ. sy^s Mk 14 71, **Mk** 1 44 add το δωρον (sy^p την θυσιαν, so Eυσ Mt 8 4) Mt 8 4, 12 37 ει l αυτος . . και sy^s Mt 22 45, **Lk** 1 15 εν κοιλια af *c l* 14, 8 2 om τινες it 23 49, 12 ff ο l οι sy^c Mt 13 19 ff, 14 καρποφορ- 15 Mt 13 23, 15 καθαρα l καλη sy^{cp} 1 T 1 5 2 T 2 22, 29 την ερημον $I^{a\,\delta 5}$, 39 αφριζει l σπαρασσει — αφρου sy^c (sy^s σπαρασσει και αφριζει) Mk 9 18, 61 add απελθειν και p μοι Ωρ 59, 16 23 τω κολπω $I^{a\,\delta 5}$ it vg Jo 13 23, 20 5 om οτι sy^c $H^{\delta 3}$ af it Mt 21 25, add ημιν $H^{\delta 3}$ 448 it Mt 21 25, 24 22 om τινες 23 55, **Jo** 7 16 add εμης p διδαχης sy^p Σ^{207} 16, 8 28 add παλιν p Ις $I^{a\,\delta 5}$ ^{168} $H^{\delta 2}$ 21, 21 13 ευχαριστησας εδωκεν l και διδ. sy^s $I^{a\,\delta 5}$ *f g* Mk 14 23. Nicht zahlreicher sind die übrigen Berührungen mit sy: **Mt** 1 2 om δε p Ισαακ $H^{\delta 2}$, 2 8 εν οραματι l κατ οναρ, 5 11 om ρημα $I^{a\,\delta 5}$ $H^{\delta 1-2}$ lat sa, 6 6 om σου p θυραν sy^s, 8 13 add εκεινω p εκατοντ., 32 add ο Ις sy^p $H^{\delta 3}$ it?, 9 16 add του προτερου p σχισμα γεν. sy^s, 10 4 und meist Σκαριωτης af it, 13 52 λεγει l ο δε ειπεν $I^{a\,\delta 5}$ 13 53 lat, 17 24 τας δραχμας bis sy^s (I^a τα διδραχματα¹), ∼ και ειπεν τω Πετρω sy^s $I^{a\,\delta 5}$ 14 43, 33 add ουν p εδει $I^{a\,\delta 5}$ sa it vg, 19 12 add ευν. p ουτως pa, ευνουχοι l ουτως sy^s, 22 13 αρατε αυτον χειρων και ποδων (∼ *I*, sy π. κ. χ.) και l δησαντες κτλ af it, 23 add και a εν sy^s $H^{\delta 2}$, 23 9 υμιν $I^{a\,\delta 5 f}$ lat sa bo, 27 46 om τουτεστι κτλ d. h. die Übersetzung ins Griechische, 51 ευθυς l ιδου, 53 ηλθον sy^s $I^{a\,\delta 5}$ lat, 65 λεγει l εφη δε, **Mk** 1 38 εγγυς l εχομ. $I^{a\,\delta 5}$ ^{600}, 10 46 Τιμαιος l υιος T., 16 4 ∼ ο λιθος ην γαρ μ. σφ. a και αναβλ. sy^s $I^{a\,\delta 5 f}$ ^{93} *c* ff^2 *n*, **Lk** 4 21 om οτι sy^s $I^{a\,\delta 5}$ 337, 8 41 om ιδου

$I^{a\delta5}$ Φ^{167} *c*, 42 αποθνησκουσα $I^{a\delta5}$, 43 om ιατροις — βιον pa^{bc} sy^{s} $H^{\delta1}$, 9 29 ηλλοιωθη l ετερον $I^{a\delta5}$ sa, 11 28 om μενουνγε it, 13 27 add γαρ p παντες, 14 3 om λεγων $I^{a\delta5}$ af it, 15 12 om αυτων 1493 af it, αυτω l τω πατρι sy^{c} it, 16 13 ανεξεται l ανθεξ-, 20 και l ος, 18 8 ~ αρα a ο υιος $I^{a\delta5}$ af it, 14 add μαλλον a παρ εκεινον $I^{a\delta5}$ af it, 20 2 om λεγοντες (nach ειπον in der Fremdsprache nicht ausdrückbar) $I^{a\delta5}$ $H^{\delta3}$ O^{1279} 1443 af *f q* sa bo, 47 add και a ουτοι sy^{c}, 21 30 αρξωνται ηδη προβαλειν l προβ. ηδη af *f*, 34 ~ αιφνιδιος p εκεινη, 23 32 ~ συν αυτω (pa τω Ιυ) a και ($H^{\delta48}$ $^{\delta371}$ $J^{\delta505}$ O^{1279} 357 add συν τω Ιυ a και), 39 συγκρεμ- sy^{cp}, 40 add και ημεις εσμεν p ει $I^{a\delta5}$, 46 ~ ο Ις a φωνη $I^{a\delta5}$ $H^{\delta3}$ I^{r1083}, 24 10 add θυγατηρ a Ιακωβου, 13 ~ εν αυτη τη ημερα p πορ. $H^{\delta1-2}$ $I^{a\delta5}$, 24 om και p καθως $I^{a\delta5}$ $H^{\delta1}$ it vg sa, 39 om με $I^{a\delta5}$ it vg, Jo 4 27 add αυτω sy^{s} $I^{a\delta5}$ $H^{\delta2}$ 1443 bo *a b ff*², 30 add και a εξηλθον $H^{\delta2}$ $^{\delta3}$, 36 ~ και ο θερ. ομου χ. $I^{a\delta5}$, 41 παρ αυτοις l εκει $H^{\delta2}$ 398 $A^{122\ 123}$, 42 ~ αληθως ουτος εστιν $H^{\delta2}$ Ωρ, 51 add αυτω p λεγ. $I^{a\delta5}$ $H^{\delta2}$, 52 om οτι, 5 6 om ηδη $H^{\delta2}$ O^{1110} I^{r100} A^{123} af sa, 14 τον τεθεραπευμενον l αυτον sy^{c} $H^{\delta2}$, 15 ειπεν l ανηγγ. $H^{\delta2}$ $^{\delta3}$ ^{56} Φ^{1444} O^{129} 247 af *a q* bo, 6 25 ηλθες l γεγονας $I^{a\delta5}$ (εληλυθας) ^{168} $H^{\delta2}$, 7 39 add δεδομενον p αγιον $H^{\delta1}$ af *q* Ωρ, 8 13 Ιουδαιοι l φαρισαιοι sy^{s}, 23 add δε p εγω $I^{a\delta5}$ sa *q* go, 24 om ουν sy^{sp} $H^{\delta2}$ B^{121} af *a*, 27 add και a ουκ $H^{r\,346f}$ O^{90} af it, 9 24 add γαρ p ημεις, 32 add δε p αιωνος, 11 3 τον Ιν l αυτον $I^{a\delta5}$ af *b c l*, 4 om δε sy^{s}, 44 add και ευθυς a εξηλθεν sy^{s} $I^{a\delta5}$ *f*, 12 2 η δε Μαρθα sy^{s}, 6 ~ τουτο δε ειπεν $I^{a\delta5}$ af it, 13 10 εστιν γαρ l αλλ εστιν $I^{a\delta5}$, 15 7 add δε p εαν $I^{a\delta5}$ *f* go, 18 17 om εκεινος (sy add αυτη), 20 15 add δε p εκεινη $H^{\delta2}$ O^{1222} sa bo *c f*, 25 τοπον $K^{a\delta4}$ *f q*, 21 6 οι δε l ουν $I^{a\delta5}$ $H^{\delta2}$ sa bo. Dazu kommen δε l ουν Jo 4 40 52 53 6 5 13 ($I^{a\delta5f}$ I^{r77}) 41 ($I^{a\delta5}$) 52 (I^{a93}) 53 9 15 (Π^{19}) 24 10 19 24 11 33 12 1 2 3 4 ($H^{\delta1-2}$ ^{376}) 7 17 (H^{56} sa) 18 6 24 ($H^{\delta2}$ *J* 178 sa) 25 27 28.

Dass bei all diesen Berührungen pa sekundär, sy^{sc} die Quelle ist, wird sehr wahrscheinlich dadurch, dass in Mt vor allem Parallelen Aufnahme fanden, an denen sy in Mt überreich ist, in Jo vor allem stilistische Änderungen, dass es meist Stellen sind, in denen sy mit af oder it stimmt, und es deren in sy noch zahlreiche, in pa nur noch wenige giebt, dass bald $I^{a\delta5}$ bald $H^{\delta2}$ mitgehen, die beide noch zahlreiche weitere Einwirkungen von sy aufweisen. Dazu kommt als fast zwingend, dass Mt 4 24 sy $I^{a\delta5}$ παντας l αυτους bieten, pa^{b} gegen ^{c} παντας p αυτους (pa^{a} verderbt) addiert, wie pa 21 29 in sy $I^{a\delta5}$ add εις τον αμπελωνα p απηλθεν las, die Addition aber selbst erst in 30 einsetzte.

So dürfte der Text von pa nach folgendem Rezept entstanden sein: Grundlage war der griechische Text *I*, kontrolliert an sy, dessen Lesarten gern übernommen werden, wenn Parallelen oder *K* oder die altlateinischen Übersetzungen sie decken. Daneben haben, wenn auch verhältnismässig selten, Parallelen direkt eingewirkt. Ob es eine selbständige Übersetzung ist oder der Übersetzer auch an die syrische Übersetzung als Übersetzung sich anlehnt, kann nur der Kenner der beiden syrischen Sprachen entscheiden. Jedenfalls ist die Übersetzung mindestens in der uns in den vier Zeugen erhaltenen Rezension erst im 4. Jahrhundert entstanden, als *I* schon existierte. Die Übersetzung in die syrische Weltsprache ist, wie nicht anders zu erwarten, älter. Hier sind auch die ganzen Evv übersetzt, dort hat man, wohl nur einer kirchlichen Notlage nachgebend, sich mit einem Lektionar begnügt. Selbständiger Zeugenwert kommt darum pa nicht zu. Unter seinen Sonderlesarten findet sich nichts wertvolles. Dagegen fällt seine Stimme an unsicheren Stellen für den Text von *I* ins Gewicht; desgleichen wird pa, wo sy^{s} und sy^{c} differieren, ausschlaggebend sein für den Urtext der altsyrischen Übersetzung.

Wichtiger als diese Dienste aber ist ein anderer. Er hilft uns zur Gewissheit über die Heimat von *I*.

343. **Entstehungsverhältnisse von *I*.** Die beiden Kirchenväter Palästinas, Euseb von Cäsarea und Kyrill von Jerusalem, benutzten, wie erwiesen werden konnte, den *I*-Text; das für die Bedürfnisse Palästinas geschaffene syropalästinensische Lektionar legt *I* seiner Übertragung zu Grund. Der *I* nahestehende Text der Gruppe *O* (§ 276), dem der der Gruppe *Σ* (§ 267) nahe verwandt ist, ist, wie die Unterschrift bezeugt, nach in Jerusalem aufbewahrten Codd redigiert worden. Nun versichert uns Hieronymus, dass man in Palästina einen Text lese, welchen Origenes herausgearbeitet und Pamphilus und Euseb herausgegeben. Lassen wir die Zurückführung auf Origenes auf sich beruhen. Hat Hieronymus mit der zweiten Angabe recht, so muss er hier von unserem *I*-Text reden. Hat ferner Euseb erst, nachdem die Redaktion abgeschlossen war, und nur dann wird der Auftrag ganz verständlich, von Constantin die berühmte Bestellung für die Kirchen seiner neuen Hauptstadt erhalten, dann hat er natürlich den *I*-Text dorthin gesandt; und dann erklärt sich dessen Vorherrschaft in den nächstfolgenden Jahrhunderten. Alle die abgeschwächten *I*-Typen sind Kompromisse zwischen Antiochien und Konstantinopel; die Fülle derselben begreift sich nur aus dem aufgedrungenen Konkurrenzkampf. Und des Hieronymus Satz „Constantinopolis usque Antiochiam Luciani Martyris exemplaria probat" ist zu deuten auf den siegreichen Ansturm von *K* gegen den durch Euseb in Konstantinopel eingeführten *I*-Text.

Da Pamphilus, der 309 umkam, nach allgemeiner Tradition an diesen Textarbeiten stark beteiligt war, ist die Entstehung von *I* um die Wende des 3. und 4. Jahrhunderts anzusetzen.

344. **Der Text der Kommentare und Katenen.** Über die *A*-Kommentare ist § 156ff gehandelt. Nur A^3 hat in Jo und Lk, von *K* aus gemessen, interessanteren Text. Und zwar steht sein Archetyp *I* nahe. Doch ist er ziemlich abgeschwächt. Eigenen Zeugenwert hat er nicht, es sei denn an den für *I* problematischen Stellen. A^1 scheint *H* näher zu stehen; er berührt sich mehrmals in Sonderlesarten mit $H^{\delta 6}$. Aber, da er stark nach *K* abgeschwächt ist, lässt er eine sichere Einstellung nicht zu. Als Zeuge ist er entbehrlich. Den Textcharakter von A^1 und A^3 bis ins einzelne festzustellen, hat für unsere Aufgabe keinen Zweck. Da wir nicht ahnen, wo sie entstanden sind, schüfe das Ergebnis uns nicht einmal für die Geschichte der Verbreitung der Rezensionen *H* und *I* feste Punkte.

Dagegen bietet C^i einen guten *I*-Text, so nahe verwandt mit $N\iota^i$, dass der eine vom andern abhängig sein muss. Welcher, ist aus dem Evv-Text nicht erkennbar. Dass Nι der abhängige sei, möchte man daraus schliessen, dass er in Mt und Lk fast *K*-Text bietet mit so verlorenen *I*-Lesarten, wie sie etwa A^c auch aufweist, sodass eine Verwertung seines Textes ohne Nutzen ist. Für problematische *I*-Lesarten sind beide von Wert.

Euthymius Zigabenus kommentiert einen reinen *K*-Text.

Der von Theophylakt zu Grund gelegte Text ist ohne eingehendste Spezialuntersuchungen der zahlreichen Codd auf ihre Genealogie nicht festzustellen. Die

Texte differieren stark in den verschiedenen Exemplaren und lassen nur erkennen, dass der Bulgare nicht *K* gewählt hat, sondern einen Text, den ihm wohl das Exemplar des *A*-Kommentars darbot, welches er seinem Kommentar zu Grund gelegt hat. Irgend ein selbständiger Zeugenwert kommt seinem Text auf keinen Fall zu.

345. **Ergebnisse über den Wert der bisher besprochenen sekundären Textzeugen für die Gewinnung des Urtextes.** Nach den geführten Nachweisen ergeben sich für den Textkritiker folgende Grundsätze für die Benutzung der im Zusammenhang mit *K*, *H*, *I* besprochenen Übersetzungen und Kirchenväter.

1. Die Kirchenväter des 4. Jahrhunderts haben keinen eigenen Zeugenwert. Sie benutzen je nach ihrer Heimat oder ihrem Urteil eine der drei Rezensionen *I*, *H*, *K* und lassen sich gelegentlich von einer der beiden andern zur Aufnahme einer Lesart bestimmen. Ihre Sonderlesarten sind bedeutungslos für die Gewinnung des Urtextes. Nur wo die Lesart in der von ihnen benutzten Rezension durch deren direkte Zeugen nicht sichergestellt ist, ist ihre Stimme, wenn auch mit Vorsicht, mitzuzählen. Dasselbe gilt von der gesamten Kommentarliteratur vom 4. Jahrhundert an. 2. Die koptischen Übersetzungen anzuführen, wo sie den durch die griechischen *H*-Zeugen sichergestellten *H*-Text voraussetzen, ist überflüssig. Wo der *H*-Text dagegen nicht ganz sicher ist, ist ihre Lesart heranzuziehen. Wenn sie etwa die *I*-Lesart vertreten, verdient dies Erwähnung, weil die Verbreitung von *I* in der Heimat von *H* nicht ohne Interesse ist. Dagegen sind ihre *K*-Lesarten zu ignorieren. Denn man weiss, mindestens bei der Bezeugung, die wir von sa besitzen, absolut nicht sicher, ob sie der Übersetzung selbst angehören oder erst in die Handschriften allmählich eingedrungen sind. Und dasselbe wird, wie von der späteren Rezension von bo, so auch von den Handschriften gelten, welche die bo-Urübersetzung bieten. Wo sie Sonderlesarten haben, darf man sich mit gutem Gewissen auf die Heranziehung derjenigen beschränken, welche auch sonst irgendwo auftauchen. Nachweislich ist dies bei allen irgendwie interessanteren derselben der Fall. 3. Ganz dasselbe gilt vom syropalästinensischen Lektionar gegenüber *I*.

4. Die gothische Übersetzung verdient nur da Erwähnung, wo sie von *K* abweicht. Dies lohnt, soweit es sich nicht um ihr ausschliesslich eigentümliche Lesarten handelt, weil sie noch für das 4. Jahrhundert selbst einen Markstein der Mischung der Rezensionen in dieser deren Entstehung so nahestehender Zeit bildet.

Die Textzeugen vor *I-H-K*.

346. **Orientierung.** Es ist begreiflich, dass zur selben Zeit überall das Bedürfnis nach einem festen Text der kanonisch-apostolischen Schriften erwachte, und dass jedes der drei konkurrierenden Zentren, Antiochien, Palästina, Alexandrien, es für sich unternahm, dieses Bedürfnis zu befriedigen. Alexandrien und Cäsarea betrachteten sich als Erbvollstrecker des grossen Textkritikers Origenes. Antiochien war die hohe Schule der Bibelstudien. Und wenn wir auch von Hesychius nicht viel wissen, Cäsarea und Antiochia verfügten zur Zeit auch über Männer, die solch eine Aufgabe auf sich nehmen konnten. Dort das Gelehrtenpaar Pamphilus und Eusebius, hier Lucian, der Gründer und Leiter einer vielbesuchten Schule, der geistige Vater des Arianismus. So wurden der Kirche an der Wende des 3. und 4. Jahrhunderts ihre kanonischen Schriften in drei verschiedenen Rezensionen dargeboten, deren Text fast durchweg festzustellen gelungen sein dürfte. Wie die Kirche darunter litt, zeigen all die als *I*-Typen gebuchten Versuche, zwischen *I* und *K* — *H* trat rasch zurück, nur die *H*-Handschriften tragen die Male dieses Ringens in den vielen Eindringlingen bald aus *I* bald aus *K* an sich — einen mittleren Text herzustellen. Für unser Ziel, den Urtext zu finden, ist es aber eine ganz ausserordentliche Gunst der Verhältnisse, dass man damals an drei Plätzen unabhängig von einander sich daran machte, einen Normaltext herzustellen.

Durch die Konfrontierung der Texte dieser drei Rezensionen und die Feststellung und Berücksichtigung ihrer Eigenart ist es, wie der Versuch in § 299ff erwies, ohne viel Schwierigkeiten möglich, den Text zu rekonstruieren, dem ihre Rezension galt. Gewiss, so wie er sich uns ergab, mag er eine fiktive Grösse sein. Er lag jedem der Texthersteller schon in irgend einer ihrer Rezension sich annähernden Abart vor, und die Linien mögen schon lange auseinander gegangen sein und sich mannigfach gekreuzt haben. Aber die Einheitlichkeit der Hauptmasse des Textes bei den drei selbständigen Rezensionen zeigt, dass der Text der Evangelien zum mindesten, denn nur ihm galten die geführten Untersuchungen, kaum allzu starke Wandlungen von der erstmaligen Niederschrift bis zur Entstehung jener verschiedenen Handschriften durchgemacht haben kann, auf welche man in Alexandrien, Cäsarea und Antiochien bei der Rezensionsarbeit sich stützte. Für die meisten

Abweichungen der Rezensionen von diesem Durchschnittstext des dritten Jahrhunderts konnten unschwer die Beweggründe erkannt werden. Nun ist es aber nicht weniges, was für diesen, wenn ich so sagen darf, aus den drei Rezensionen destillierten Text *I-H-K* ein günstiges Vorurteil erweckt. Jedes der vier Evangelien zeigt in ihm ausgeprägte sprachliche und sachliche Eigenart. Lukas redet bis in Minutien von αν und εαν u. ä. eine andere korrektere und gewähltere Sprache als die drei anderen. Johannes zeigt bis in Einzelheiten einen ganz eigenen Stil. Aber auch Matthäus und Markus scheiden sich untereinander viel schärfer in ihrer Art sich auszudrücken, als in den bisher bei ihrer Vergleichung zu Grund gelegten Texten. Desgleichen treten bei den vier Evangelisten Unterschiede in der Anschauungsweise viel schärfer hervor, als in jedem der drei rezensierten Texte. Vielleicht war es die günstige Folge der Evangelienharmonien, mit denen man sich seit Tatian so gern befasste, dass man die „getrennten“ Evangelien in Ruhe liess, so dass sie ihre Eigenart unverwischt bewahren konnten.

Dennoch ist es wohl möglich, dass in dem fingierten Text *I-H-K* Lesarten des Urtextes verloren gegangen waren. Sei es aus Zufall, sei es unter der überall wirkenden Macht des griechischen Sprachgeistes, sei es unter dem Einfluss einer grossen Autorität. Als solche kennen wir nur den Origenes. Es wird also die erste weitere Aufgabe sein, den Text des Origenes mit *I-K-K* und mit den drei Rezensionen zu vergleichen, um sein Verhältnis zu diesen Texten festzustellen, zu prüfen, ob *I-H-K* in der Hauptsache etwa Origenes-Text ist, oder ob umgekehrt die Abweichungen der Rezensionen von *I-H-K* zum Teil durch den Text des Origenes veranlasst sind und in welchem Masse er dann auf die drei Rezensionen eingewirkt hat.

Sodann hat sich die Untersuchung den beiden alten Übersetzungen in die beiden andern Weltsprachen jener Epoche, die lateinische und die syrische, zuzuwenden, von denen es von der lateinischen sicher, aber auch von der syrischen an sich höchst wahrscheinlich ist, dass sie vor jenen drei grossen griechischen Rezensionen von ± 300 schon vorhanden waren. Spuren ihrer Rückwirkung auf die griechischen Texte sind uns schon in grosser Zahl begegnet. Nun werden wir zu prüfen haben, ob sie uns nicht auch eine oder die andere Strecke des Weges beleuchten, den der Text von seiner Wiege bis zu der Retorte der drei Texthersteller durchlaufen hat. Vielleicht machen sie uns zunächst da und dort begreiflich, warum die Rezensenten

so oder so entschieden haben. Dass z. B. Lucian bei seiner Rezension auf den syrischen Text Rücksicht genommen haben wird, ist doch eine naheliegende Vermutung. Vielleicht aber bergen sie auch noch Lesarten, die aus irgend welchem Grunde als aus dem Urtext stammend und in *I-H-K* verloren ernstlich in Frage kommen. Unter diesen Gründen ist einer der nächstliegenden die Wiederkehr der fraglichen Lesart in einem *I*- oder *H*-Zeugen. Aber gerade diesem wird man nicht zuviel Gewicht beilegen dürfen. Denn die Möglichkeit, dass der Wortlaut dieser alten und gewiss angesehenen Übersetzungen auf griechische Texte eingewirkt hat, ist an $H^{\delta 2}$ und $I^{a\,\delta 5}$ schon durch die bisherigen Untersuchungen beinahe als Tatsache festgestellt. Stärker fällt es ins Gewicht, wenn die beiden Übersetzungen untereinander gegen *I-H-K* zusammenstimmen. Zumal wenn der Nachweis gelingen sollte, dass die altlateinische und die syrische Übersetzung ohne jede gegenseitige Beziehung entstanden sind.

Endlich sind noch die Zitate derjenigen christlichen Schriftsteller heranzuziehen, welche noch nicht den Text einer der drei grossen Rezensionen benutzten oder benutzen konnten.

Und bei all diesen Forschungen auf jenem den im hellen Licht der Textgeschichte stehenden drei Rezensionen gegenüber prähistorischen Gebiet sind alle die in den Handschriften erscheinenden „Sonderlesarten" im Auge zu behalten, die bisher registriert worden sind.

Ist auch das Material aus dieser prähistorischen Epoche nicht allzu reichhaltig und nicht ganz leicht sicher verwertbar zu machen, so haben wir doch, falls durch dasselbe der Text *I-H-K* keine wesentlichen Anfechtungen erfahren sollte, nach vorsichtig-mutiger Verwertung ihres Zubringens gutes Recht zu der Annahme, dass der auf dem beschrittenen Weg gefundene Text sich nicht wesentlich vom Urtext der betreffenden Schrift unterscheiden könne.

347. **Der Text des Origenes.** (Die in der Kirchenväterausgabe der preuss. Akademie erschienenen 4 Bände zitiere ich mit der Nummer des Bandes, der Seiten- und Linienzahl, die übrigen nach der Ausgabe von Lommatzsch.) Origenes ist, so weit wir wissen, der Erste, der sich um die Authentie des Textes der kanonisch gewordenen Schriften des Urchristentums bemüht hat. Besässen wir seinen Evv-Text, so bedürften wir nicht der bisher geführten Untersuchungen, um dem Urtext auf die Spur zu kommen. Er selbst wäre uns da der sicherste Führer. Ihm muss es noch möglich gewesen sein, Handschriften zu verwerten, die der Entstehungszeit der nt. Schriften nicht allzufern

standen. Und es kann keinem Zweifel unterliegen, dass er dies auch that. Eine unmittelbare Kenntnis seines Textes ist uns nun freilich versagt. Wir besitzen keine Evv-Handschrift, deren Text sich als der des Origenes erweisen liesse. Alles, was an Evv-Codd auf uns gekommen ist, giebt, mehr oder weniger abgewandelt und vermischt, den Text einer der drei Rezensionen wieder, deren Rekonstruktion uns gelungen. Wir sind also auf die uns erhaltenen Schriften des Kirchenvaters angewiesen, die allerdings in ihren überaus zahlreichen Zitaten einen grossen Teil des Evv-Textes reproduzieren. Aber nur mit Vorsicht sind viele dieser Zitate zu verwerten.

Nicht selten haben wir gar kein Zitat vor uns, sondern eine mehr oder weniger freie Reproduktion. Z. B. III, 71$_{9}$f και υμεις μη καλεσητε διδασκαλον επι της γης εις γαρ εστιν υμων ο διδασκαλος ο πατηρ εν τοις ουρανοις, obgleich IV, 7$_{20}$ μη καλεσητε διδ. ε. τ. γ. wiederkehrt; denn IV, 377$_{32}$ μηκετι καλουντες πατερα επι τ. γ. zeigt Kenntnis des überlieferten Textes. Ebenso III, 87$_{30}$, wo die Spendeformel λαβετε πιετε τουτο μου εστιν το αιμα το υπερ υμων εκχυνομενον εις αφεσιν αμαρτιων eine Kombination aus Mt 26$_{28}$ und 1 K 11$_{25}$ ist, während 88$_{4}$ $_{11}$ 169$_{33}$ u. a. St. zeigen, dass Or. αιμα της καινης διαθηκης las. Ferner ist III, 157$_{9}$ ερχομαι επι την συκην ταυτην και καρπον ουκ ηνεγκεν 1 ερχ. — ευρισκω Lk 13$_{7}$ freie Paraphrase; IV, 259$_{28}$ και τη ωρα του δειπνου επεμψεν καλεσαι τους κεκλημενους p μεγα Lk 14$_{16}$ freie Kombination mit Mt 22$_{2}$f. II, 236$_{5}$ εαν τις ακουση μου τους λογους και ποιη αυτους εγω και ο πατηρ μου ελευσομεθα προς αυτον και μονην παρ αυτω ποιησομεθα vereinigt Mt 7$_{24}$ und Jo 14$_{23}$. Zu dieser freien Art gehört auch die Änderung der Syntax: Mk 3$_{29}$ ο δε εις τ. πν. τ. αγ. βλασφημησας 1 ος δαν -ση εις κτλ, Jo 20$_{17}$ πορευου και ειπε τοις αδελφοις μου 1 π. προς τους αδ. κ. ειπε αυτοις, Mk 10$_{35}$ και λεγουσιν 1 λεγοντες (*I*[a] δ5 f 93 133), Mt 22$_{23}$ ποιων 1 εποιησε . . και (*I*[a 050] *H*[r]), Lk 7$_{39}$ η απτομενη (*I*[a δ5] u. a.).

Auch Änderungen in den Anfangspartikeln sind oft durch den Kontext, in den das Zitat verflochten wird, veranlasst, also nicht als abweichende Lesart anzusehen, so Mk 4$_{17}$ επαν . . σκανδαλιζωνται 1 ειτα . . -ζονται, Lk 18$_{1}$ γαρ 1 δε, Jo 20$_{17}$ αλλα 1 δε (1 mal), Mt 4$_{13}$ wird IV, 171$_{23}$ mit, 419$_{2}$ ohne δε zitiert, Jo 1$_{19}$ τοτε, 2$_{17}$ add τοτε a εμνησθ., 4$_{11}$ add και a λεγει. Zusätze veranlasste auch das Herausreissen des Zitats aus dem Zusammenhang, z. B. Mk 9$_{36}$ των μαθητων αυτου 1 αυτων, Jo 14$_{23}$ add εγω και ο πατηρ μου a ελευσομεθα, Mt 19$_{13}$ add ο Ις p αυτοις.

Aber auch wo ein Zitat im strengen Sinne vorliegt, ist es häufig unverkennbar, dass Origenes nach dem Gedächtnis zitiert und dabei den Wortlaut desselben in den verschiedenen Evv bewusst oder unbewusst kombiniert. Dafür zeugen zunächst die zahlreichen Fälle von mehrfach, aber nicht im Wortlaut übereinstimmend zitierten Stellen. In weitaus den meisten derselben ist als Ursache der Differenzen die Einwirkung einer Parallele nachweisbar. Ohne die Fundstellen anzugeben, stelle ich wenigstens aus Mt Mk diese durch Parallelen entstellten, anderwärts richtig wiedergegebenen Zitate zusammen. Für Lk Jo erscheinen sie ja im Apparat, soweit sie auch in Evv-Codd übergingen. Meist findet sich die Paralleleinwirkung nur einmal, der unverfälschte Wortlaut mehrfach. Wo die erstere mehrfach wiederkehrt, gebe ich dies an. Dass es sich dabei nicht oder doch sicher nur selten um spätere Textverderbnis in den Origeneshandschriften handelt, wird dadurch erwiesen, dass nicht selten, wie ich in Klammern andeute, Evv-Codd oder Kirchenväter, deren Beeinflussung durch Origenes feststeht, diesen entstellten Wortlaut auch bieten. **Mt** 3$_{7}$ add οφεις

a γεννηματα (23 23; Διδ Κυ), 10 add το a πυρ (Jo 15 6), 17 εις ον l εν ω (2 P 1 17; 2 mal), 5 1 om αυτω (24 1; $H^{\delta 1}$ I^{r} 1443), αναβεβηκεν (Jo 3 13), 2 εδιδαξεν (Lk 11 1; I^{a} δ5), om αυτους (9 35 26 55), 44 αγαπησατε (1 P 1 22; 4 mal), επηρεαζοντων l διωκοντων (Lk 6 28), 7 2 αντιμετρηθησεται (Lk 6 38; H^{r} 288 *J* u. a.), 10 18 om δε (Lk 21 12; H^{56} 76 I^{a} 133 337 Σ^{1132} 377 O^{129} 551 sa Χρ), 32 add τοις a ουρ. (7 11; $H^{\delta 1}$ δ3 δ48 J^{218ff} 1033 Π^{18} u. a.), 33 απαρνησ. (Lk 12 9; 3 mal; $H^{\delta 3}$ I^{a} 050 93 *J* H^{r}), add τοις a ουρ. (7 11; $H^{\delta 1}$ J^{1033} 1211 Φ^{a} u. a., 2 mal), 38 ουκ αιρει l ου λαμβανει (16 24), μοι l οπισω μου (16 24), 11 3 αλλον (Lk 7 20), 4 ~ βλεπετε και ακουετε (H^{56} sy^{s}), auch ειδετε και ηκουσατε (Lk 7 22), 14 2 add ον εγω απεκεφαλισα Ιω̅ (Mk 6 16; I^{a} δ5 Χρ), 15 1 προσηλθον αυτω (5 1 u. ö.; αυτω H^{r} Φ^{a} 96), 11 τα εισερχομενα, τα εξερχομενα (Mk 7 15; 2 mal), 16 17 ο ουρανιος (18 35; *J* I^{a} 93), 21 om πρεσβυτερων και, add και φαρισαιων p αρχ. (häufig), 19 24 τρυμαλιας (Mk 10 25; $H^{\delta 3}$ I^{a} 050f 93 337 J^{1211} O^{90} 551 K^{a} 370f 1341 1353 1442), των ουρανων l του θεου, 20 22 πινω l μελλω πινειν (Mk 10 38; H^{r} Φ^{a}), 21 1 ηλθεν (Lk 19 29; J^{1054f} I^{a} 286 Σ^{351} 377 1353 1416 $sy^{c\,p}$ Χρ), 3 add ποιειτε p τι (Mk 11 3; I^{a} δ5), 46 ~ κρατησαι αυτον (26 48 50), 22 30 γαμισκονται (Mk 12 25; $H^{\delta 48}$ I^{a} 050f *J* 96 Χρ), 32 om ειμι (Mk 12 26f; 2 mal), om ο 1 2 3 (Ex 3 6; 4 mal; $H^{\delta 2}$), om ο 4 (Mk 12 27; 3 mal; *H*), 23 38 om ερημος (Lk 13 35, $H^{\delta 1}$ 56), 25 29 προστεθησεται l περισσευθ- (Mk 4 24), 26 23 ~ την χειρα μετ εμου (nach Mk 14 20; I^{a} δ5ff sy^{s} pa), εις το τρυβλιον (Mk 14 20; 2 mal; I^{a} δ5), 29 πιω l πινω (29 a; I^{a} δ5), του θεου l του πατρος μου (Mk 14 26; 1 mal των ουρανων), 27 46 πατερ l θεε μου θεε μου (Lk 23 46), 28 15 εως l μεχρι (27 8 Rm 11 8; I^{a} δ5 $H^{\delta 2}$ $\Phi^{\delta 30}$ O^{129}), **Mk** 4 20 ~ την καλην γην (Mt 13 23; $H^{\delta 3}$ J^{1211}), 6 39 ανακλιθηναι (Mt 14 19, $I^{?}$ $H^{\delta 1-2}$), 8 38 ~ των αγιων αγγελων (Lk 9 26), 11 10 ειρηνη l ωσαννα (Lk 19 38; I^{a} 133 168), 14 49 μεθ υμων (Lk 22 53), add παρρησια (Jo 18 20), 62 ~ καθημενον εκ δεξιων (Mt 26 64; H^{2} δ48 376 H^{r}). Kein Wunder, dass er Mt 16 28 2 mal gegen 4 mal nach Lk 9 27 εστηκοτων, Lk 9 27 2 mal gegen 1 mal nach Mt 16 28 εστωτων schreibt. Nach dem allem dürfte auch Mt 2 23 add ο a Ναζωραιος aus Mk 10 47 Lk 18 37 eingedrungen sein. Für Origenesforscher sei bemerkt, dass sich die Beispiele über alle Schriften des Kirchenvaters gleichmässig erstrecken.

Verhältnismässig viel seltener finden sich bei mehrfach zitierten Stellen Differenzen, für die ein Anlass nicht nachzuweisen ist: **Mt** 3 10 om ουν, 5 28 ος εαν εμβλεψη γυναικι l πας — γυναικα (2 mal), om αυτην ($H^{\delta 2*}$ 76; 3 mal), 7 6 ριψητε l βαλ-, 10 18 ~ βασιλεων και ηγεμονων (~ bo sy^{s}), 32 ~ καγω ομολ., 38 εαν μη αρη . . ακολουθηση (ersteres 2 mal), 28 om προς με (2 mal), 13 45 add τους a καλους, 14 15 om ηδη (sy), 15 24 ~ τα απολωλοτα προβατα (2 mal), 26 εξεστι l εστι καλον (I^{a} δ5), 16 17 add η p αλλ, 21 ανελθειν, 18 20 και l η, καν εγω l εκει, add εισιν p συνηγμ., 24 και l δε (1 mal και . . δε), 35 ~ ποιησει p ουτως, 19 17 επερωτας l ερ-, 24 τρηματας (I, 86 13 27; $H^{\delta 1-2}$), τρυπης (Lo 3 268), add εισελθειν p πλουσιον (I^{a} δ5 $H^{\delta 1}$), 28 ~ θρονους δωδεκα, 20 1 om γαρ (lat bo), 21 1 om ο (*K*), 42 λιθος, 22 4 add τα a παντα, 23 34 αποστελω (I^{a} δ5 $H^{\delta 48}$ Σ^{1132} O^{551} sa), 37 επισυναγειν (nach επισυναγει; $H^{\delta 2}$), 24 45 οικιας ($H^{\delta 2}$), 25 35 42 επεινων, εδιψων, 35 42 οτι l γαρ (35 1 mal om οτι resp γαρ), 26 23 εκεινος l ουτος, 29 αυτο απο του νυν l απαρτι — εκεινης, ταυτης p της αμπελου l τουτου a γενν. (bo Χρ), 61 om αυτον (3 mal; $H^{\delta 1}$ J^{1211} H^{r}), αναστησεται l οικοδομησαι, 27 12 απεκρινετο (I^{a} δ5), 51 om απο (I^{a} 050 $H^{\delta 2}$ 56), 52 ηνεωχθη ($H^{\delta 48}$ δ3c 56 δ371 H^{r} J^{1054f}), **Mk** 1 7 om μου 2 ($H^{\delta 1}$), 24 υιος l αγιος (2 mal), 6 39 ~ παντας ανακλιναι (I^{a} 050 93), πασιν, 9 6 απεκριθη, auch λαλει, 10 48 υιος (I^{a} δ5 168 J^{1211} H^{r} O^{1222}), 11 1 om Βηθφ. και (I^{a} δ5 133 Φ^{3016}), 25 add αν a εχητε, **Lk** 1 63 εσται l εστιν ($H^{\delta 3c}$ H^{r} Φ^{c} *B O* 1416 511 K^{r}), 2 52 add ο a Ις̅ ($H^{\delta 2}$ 1016; 2 mal), 8 43 add αυτων p ουδενος, 9 33 τι l ο 2, 10 4 ασπαζησθε, 6 ~ εκει η ($H^{\delta 1}$ Σ^{1132}; I^{a} 050 om εκει), 19 ινα μηδεν αυτων υμας αδ., 12 20 ~ απαιτουσιν την ψ. σου (I^{a} δ5 O^{1279} 1493 Θδτ, 376 αιτ-), 42 ~ και φρονιμος p πιστος, add αυτου p κ̅ς̅ ($\Phi^{\delta 30}$), 16 14 οντες l υπαρχ- (*J*), 18 2 om λεγων (I^{a} δ5 H^{r} O^{1222} B^{121} sy), 25 ~ εισελ-

ϑειν p καμηλον, 19 10 εκζητησαι, 22 25 εν αυτοις l αυτων², 23 42 ~ Ιησου p μου, Jo 1 45 add τον a Ιν̅, 3 19 ~ μαλλον οι ανϑρ. (H^r Φ^{410} O^{129} 541 f), το σκοτος μαλλον (Iª δ2 1443), 33 ~ την αυτου μαρτ., 4 14 δωσω ⌒ δωσω (3 mal; H δ1 J1211 Φ190 N11 Χρ), 25 απαγγελει (1443), 30 add δε p εξηλϑον, 5 44 ~ πιστευσει ημας (l υμεις), om ϑεου p μονου (H δ1), 47 πιστευσητε (I), 8 39 ποιειτε l επ- (H δ1 Iª 133), 10 8 ~ προ εμου ηλϑον (Iª 050 J1211 Hr), 40 add ο a Ιω̅ (N40), 11 54 om εκειϑεν (Iª δ5 H376 sys), 50 ~ υμιν δοκει (Iª 337 B121f N 1443), om οτι, 13 3 om τον, 9 διεσωσατο (H376 N10), 10 om ει μη τους ποδας (2 mal; H δ2 376), 33 om και υμιν λεγω, 14 23 ~ ελευσομαι προς αυτον (Χρ), 30 ευρισκει l ουκ εχει (ευρησει Iª 337 Kª 1246 Κυ N10), ουκ εχει δε l και ουκ ε., 18 6 ~ ην p ει, 19 34 ~ την πλευραν αυτου (H376 J226 δ505 B121 Ir 100 C10 N31).

Als Schreibfehler sind wohl ausser Betracht zu lassen: Mt 18 19 γενηϑησεται (1 mal), 24 προσηχϑη (1 mal; Iª δ5 H δ1 B1349), 26 31 εν ⌒ εν (1 mal). Mk 4 12 om ακουσωσι και, Lk 1 44 om σου p ασπασμου, 3 9 om καλον p καρπον, 9 26 om λογους p εμους (Iª δ5), 16 14 εμυκτηριζον l εξεμ-, Jo 5 44 ημας l υμεις, 15 15 ϑελει l ποιτι, 18 7 αυτος. Unentscheidbar ist, ob Origenes Jo 1 26 στηκει (so H δ1-2 02 31 56 Hr exc 346f) oder εστηκεν las; ersteres findet sich 5, letzteres 9 mal.

Diese beiden Listen beweisen es urkundlich, dass Origenes bei seinen Zitaten sich gelegentlich Freiheiten erlaubte. So werden wir auch die an nur einmal zitierten Stellen sich findenden Paralleleinwirkungen meist nicht als ernst zu nehmende Varianten zu betrachten haben, sondern als Folge seines gedächtnismässigen Zitierens. Um so sicherer, als er sonst nicht selten ausdrücklich die Differenzen bei den verschiedenen Evangelisten hervorhebt. Häufiger noch als in der obigen Liste finden sich nun dieselben Paralleleinwirkungen auch in Evv-Codd oder bei späteren Vätern. Zuweilen mag solches Zusammentreffen Zufall sein. Wo es sich aber in denselben Codd und bei denselben Vätern ziemlich oft wiederholt, ist der Schluss geboten, dass es sich um eine Lesefrucht aus Origenes handelt. Einige Mal ist diese Herkunft sicher zu beweisen. So Mk 14 61, wo Iª 050f 93 mit Ωρ επηρωτησεν aus 60, add εκ δευτερου aus Mt 26 42, λεγων l λεγει aus 60, om αυτω aus Lk 22 67 schreiben. Auch sys verrät so seine Abhängigkeit von Ωρ, wenn es Mk 11 10, wo Ωρ ειρηνη l ωσαννα schreibt (Lk 19 38), ειρηνη p ωσαννα addiert. Da diese aus Parallelen stammenden Lesarten, soweit sie in Evv-Codd bezeugt sind, im Apparat erscheinen werden, stelle ich hier nur eine Statistik auf, die den Schluss erhärtet, die Codd seien von Origenes beeinflusst. Am häufigsten begegnen sie in Iª δ5 (28 mal) J (26 mal) Hr (22, dazu Hr 183f 4 mal). Aber schon Iª muss von Origenes beeinflusst sein. Parallellesarten desselben sind in ganz Iª 8 mal, in Iª δ5ff 8, Iª 050f 6, Iª 050 9, Iª 133 9, Iª 93 15, Iª 337 5, Iª 168 4 mal erhalten. In Φª sind sie 13, in Φc 9 mal, dazu in Φ δ30 allein 3, Φ167 1454 251f je 2 mal aufgenommen. In O und Σ steht es ähnlich. Für ganz O zähle ich 3, für O1279 9, 1222 8, 129 4, 270 4, 551 3, für Σ 3, Σ1132 351 je 5, 207 4, 1226 3, endlich für Π 8, Kª 5, Ir 2, für 1443 9, 1386 7, für 1341 1353 3, für zahlreiche andere I-Codd 1—2 mal mit Origenes gemeinsame Paralleleinwirkungen. Da ist es nicht anders zu erwarten, als dass auch die H-Codd sich der Autorität ihres grossen Landsmanns nicht zu entziehen vermochten. Obenan steht δ48 mit trotz seiner Lücken 15, ihm nahe 56 mit 16, dann folgen 1016 mit 12, 76 mit 9, δ6 376 δ371 mit je 7, δ3 mit 5, δ1 δ2 mit je 4 seiner Parallellesarten (δ1-2 bietet keine).

Dass die Beeinflussungen dieser Codd durch Origenes nicht etwa aus Evv-Codd mit dem Text des Origenes, sondern aus der Lektüre seiner Schriften stammen, macht neben der ganz sporadischen Art derselben in den eben gruppierten Fällen die Tatsache gewiss, dass eine ebenso grosse Zahl von bei Origenes sich findenden Paralleleinwirkungen in der uns bekannten Textüberlieferung keinerlei Vertretung hat:

Mt 5 22 ος αν τω αδ. οργ. 22 bc, 6 20 ουρανοις Lk 12 33, 7 8 add πας a ο ζ. 8 a, 11 add ο πατηρ εξ ουρανου p δωσει Lk 11 13 (2mal), 18 πονηρον l σαπρον, αγαθους l καλους 18 a, 22 ~ σου (l σω) a ον. Mk 9 38 Lk 9 49 (4mal), 24 ο ακουων . . ποιων 26, 9 13 ουκ εληλυθα l ου γαρ ηλθον Jo 18 37, 29 σου . . σοι l υμων . . υμιν Mt 8 13, 10 4 Σιμωνος Ισκαριωτου Jo 13 2, 27 ηκουσατε l λεγω υμιν 27 b (hier schreiben *H*r *Φ* ⅄ 207 Χρ ηκουσατε l ακουετε), 29 εις l επι Mk 4 8 Lk 8 8 (Αθ Χρ), μου l υμων, add του εν τ. ουρανοις 32 (sa bo Χρ), 11 5 om και a χωλοι und κωφοι Lk 7 22 (bo), 12 17 ειρημενον l ρηθεν Lk 2 24, 19 κραζει Jes 42 2, 31 υιοις των ανθρ. Mk 3 28, 14 21 om ωσει Mk 6 44, 16 24 αρνησασθω Lk 9 23 (2mal), 18 18 add και a οσα I 18 b, 20 19 παραδοθησεται l παραδ. αυτον (Lk 18 32), 21 9 om λεγοντες Mk 11 5, 26 om ημιν Mk 11 31, 33 ος l οστις 18 23, 22 18 πανουργιαν l πονηριαν Lk 20 23, 23 34 εις l προς Lk 11 49, αποκτενουσιν και σταυρωσουσιν Lk 11 49, 24 14 ολω τω κοσμω l ολη τη οικ. 26 13 (Χρ), αυτοις και l πασιν 8 4, 41 ενι l τω . . μια Lk 17 34f, 25 21 ευγε Lk 19 17, 27 εις τραπεζαν l τραπεζιταις Lk 19 23, 26 13 πασι τοις εθνεσι l ολω τω κ. Rm 1 5 vgl Mt 24 14, 33 ου l ουδεποτε Mk 14 29, 27 18 add ως a εν 6 10 (3mal), **Mk** 4 24 om εν Lk 6 38, αντιμετρηθησεται Lk 6 38, 6 4 add ιδια . . om αυτου I Mt 13 57 (*H* 56 1016 add ιδια), 9 35 γενεσθαι l ειναι 10 43, 11 18 λαος l οχλος Lk 7 29, 14 5 om τοις (Mt 26 9), 15 εκεινος l αυτος (Lk 22 12), add σεσαρωμενον p εστρ. (Mt 12 44), add το πασχα p ετοιμ. (16), 43 γραμμ. . . φαρ. l αρχ. . . γραμμ. (häufig), **Lk** 3 4 ευθυνατε l ετοιμ. Jo 1 23, 7 add οφεις a γενν. Mt 23 33, 16 add ο a ισχυρ. Mt 3 11, 4 24 add και εν τη οικια p πατρ. Mt 13 57, 6 45 τα αγαθα Mt 12 35 (3mal), 7 22 οσα l α 4 23, 8 14 επι l εις Mt 13 7, 10 5 ειπατε l λεγετε Mt 26 18, 13 εγενετο Mt 11 21, τα σημεια τα γενομενα l αι δυν. αι γ. Lk 2 38, 14 add λεγω υμιν p πλην Mt 11 22, 12 45 συνδουλους αυτου l παιδας Mt 24 49, 47 ειδως l γνους 11 17 u. ö., 47 κατα l προς Ga 1 4 1 P 4 19, 15 7 γινεται l εσται 10, 16 13 om οικετης Mt 6 24, 20 add τον a Λαζ. Jo 11 5 12 9 f 17, 18 1 om αυτοις 19 7, 12 τα υπαρχοντα μου l παντα οσα κτωμαι 19 8, 14 και πας l ο δε 14 b 14 11, 31 τελειωθησεται Jo 19 28, 41 add ινα a ποιησω Lk 6 31 (ebenso Mt 20 32), 19 32 μαθηται l απεστ. Mt 21 6, ως l καθως Mt 26 19, 37 και αινουντες l αινειν 2 20 24 53, 21 14 μελεταν Mk 13 11, 22 3 Ισκαριωθ Mk 3 19 14 10, 22 om οτι oder και Mt 26 24, 24 η l δοκει ειναι Mk 9 34, **Jo** 3 22 add δε p μετα 19 38, 29 ~ η εμη χαρα 2 K 2 3, 35 add τα a παντα Ko 1 16, διδωσιν 34, 36 τω υιω 36 b, 5 19 ποιη ο πατηρ l εκ. ποιη vgl 16 15 (sy bo), 8 54 om μου p πατηρ (häufig), 9 27 add ουν p τι 1 21, 10 18 την ψυχην l αυτην I 17, 12 40 ετυφλωσεν nach επωρωσεν, τας καρδιας nach τους οφθαλμους, 14 3 εγω υπαγω l ειμι εγω 4 36, 16 2 οτε l ινα 4 21, 19 γνους l εγνω 5 6 6 15.

Scheiden wir diese Parallellesarten und jene durch andere Stellen korrigierten Sonderlesarten aus, so springt es ins Auge, dass der Text des Origenes der in § 299ff aus den drei Rezensionen gewonnene *I-H-K*-Text gewesen ist.

Es war nicht der *H*-Text. Denn von dessen Sonderlesarten finden sich keine bei Origenes.

Er schreibt gegen *H* oder zahlreiche *H*-Codd βατους, ερευναν, αλιεις, λεγεων, ευθεως (Mt 21 2 Mk 4 16 f 6 45), Ηλιας, Ιεριχω, Χωραζιν, Καισαρεια, Ιεροσολυμιται, λευιτης, αναιδεια, ειστηκει, καθισεσθε (Mt 19 28), πραος (5 mal gegen 2 mal -υς), Mt 28 1 Μαρια I, Ματθ-, Ιωαννη, τετραρχης, ειπον, ηλθον usw., Jo 4 15 ειπας, ελθετω, εισηλθετε (*I*?). Er assimiliert resp elidiert συζητειν, παλιγγενεσια, συγκυπτουσα, λημψεσθαι κτλ, Lk 5 31 Jo 7 49 12 44 αλλ, Mk 14 19 καθ, umgekehrt nicht Mt 27 37 Mk 15 38 απο, er schreibt Lk 18 1 εκκακειν (gegen *H* *J* exc 1054 f 1211 *I* a 85), πιειν (Jo 4 7 10), εωρακασιν, γνω (Lk 19 15), εδοτο, μαχαιρα (gegen *H* *I* a 050 286 *J* 1211 *H* 18 96), προεφητευσεν, ωκο-

δομηθη, Lk 19 40 σιωπησωσιν, Mt 12 36 λαλησωσιν, Mk 8 35 απολεση, 14 36 παρενεγκε, Jo 1 28 om ο, 4 17 ~ ουκ εχω ανδρα.

Nie sekundiert er $H^{\delta 1-2}$, ausdrücklich nicht Mt 8 13 10 23 12 15 13 22 43 14 3 18 24 Mk 7 4 Lk 10 6 18 12 19 Jo 3 24 6 15 35 9 35 13 2 17 1. Da kann das Zusammentreffen in dem Fehler αυτω² Jo 13 32 nach αυτω¹ nur Zufall sein.

Gegen *H* liest Ωρ mit *I K*, d. h. *I-H-K* Mt 11 9 ~ ιδειν προφ., Mk 11 13 ~ ου γαρ ην καιρος συκων, Lk 22 2 ~ ο μεν υιος, Jo 1 28 om ο, 3 24 add ο a Ιω̄, 6 58 εκ του, 18 3 om εκ των².

Es war auch nicht der *I*-Text, wenn dies auch schwerer nachzuweisen ist, da er vom *I-H-K*-Text am wenigsten abweicht.

Da die besten *I*-Codd am stärksten von Origenes beeinflusst sind, muss die Zugehörigkeit von leidlich bezeugten Lesarten zu *I*, wenn Origenes sie vertritt, in Frage bleiben. Beispiele dafür finden sich fast in allen Listen dieses Paragraphen. Es ist aber andererseits nur natürlich, wenn Origenes-Lesarten zuweilen von Pamphilus-Eusebius in ihre Rezension Aufnahme fanden, was vielleicht bei der einen oder anderen der für *I* nicht absolut gesicherten Lesarten zutrifft, wohl sicher bei Mk 14 53 add Καιαφαν, Jo 1 28 Βηθαβαρα (I^a hat Βηθανια!) u. a. Solche Lesarten sind dann sicher für *I-H-K* nicht anzunehmen, trotz der scheinbar doppelten Bezeugung. Denn das Zusammentreffen von *H* und *K* in einer von *I-H-K* abweichenden Lesart, wie deren gemeinsames Aufgeben trotz Origenes bliebe unerklärbar. Dennoch kann auch das Erscheinen einer gesicherten *I*-Lesart, deren Ausfallen bei *H* und *K* sich leicht begreift, bei Origenes ihre Zugehörigkeit zu *I-H-K* unterstützen. So Mt 10 23 add καν εν τη ετερα κτλ.

Es war auch nicht der *K*-Text, obwohl sich hier zahlreichere Beziehungen finden. Denn diese betreffen doch einen verschwindenden Bruchteil der *K* von *I-H-K* unterscheidenden Lesarten und lassen alle ohne Mühe andere Erklärungen zu.

Mit *K* gegen *I H* schreibt er als Vokativ αφρον, Jo 8 44 ουχ vor spir. asper, κραββατον, 21 25 ουδε, Mt 12 7 ελεον, Mk 6 4 συγγενεσιν, Mt 25 36 ηλθετε (*I*?), 26 39 παρελθετω (*I*?), 23 27 εαυτ-, Mk 5 46 αυτ-, Jo 7 39 11 51 εμελλεν, Mt 26 9 ηδυνατο, (so auch Mk 6 5 mit *I*? $H^{\delta 2\ \delta 48\ 76}$). Aber dies alles ist nur klassisch korrekt, wie er auch in Sonderlesarten diese Korrektheit pflegt: εδεδωκει Lk 19 15, εαυτ- Mt 16 21 28 Jo 13 16, οψει Mt 27 4 (ebenso $I^{a\ 133}$ H^r Π^{17} O^{1222f} Σ^{351} *Φ*? $K^{x\ r}$ Χρ, abgesehen von $K^{x\ r}$ lauter Zeugen, die häufig von Ωρ beeinflusst sind), stets ηυδοκησεν, ηυλογησεν, Mt 17 17 απιστε, 18 17 ειπον l -ε ($H^{\delta 2\ 56}$). Dann kann aber auch das Zusammentreffen mit *K* in ραββι, ταχιον, χρεοφειλετης, δανειστης nur durch gemeinsame orthographische Grundsätze veranlasst sein. Und ο l ος nach παιδαριον Jo 6 9, ηρξατο bei πληθος Lk 19 37 gegen *I H* kann ebenfalls keine Beziehungen zu *K* beweisen. Ελισσαιου Lk 4 27 schreiben beide nach LXX. Schwierig zu beurteilen ist Lk 4 26, wo Ωρ statt des von *H I*? K^x vertretenen Σαρεπτα Σαραφθα, $K^{1\ 1027\ 179\ 1126}$ $H^{\delta 6\ \delta 48\ 56\ 1016\ 376}$ $I^{a\ 050\ 94}$ $J^{exc\ 1211}$ H^r *Φ*? u. a. Σαρεφθα schreiben. Ist dies alles Origenes-Einfluss?

Ebenso kann es nicht überraschen, dass Origenes mit *K* zuweilen in denselben Paralleleinwirkungen sich begegnet: Mt 2 8 5 39 45 6 5 9 13 10 28 11 25 14 44 bis 57 16 13 28 17 4 21 18 7 19 2 20 20 5 21 3 4 5 6 7 28 22 4 14 40 23 34 24 43 25 29 bis 41 (?) 26 9 59 28 19 Mk 4 11 30 6 1 4 8 36 10 21 49 11 3 13 11 12 22 35 14 10 ter 15 43 Lk 4 35 40 6 28 bis 7 28 33 9 23 27 11 11 bis 13 7 17 1 4 18 20 25 19 19 30 20 14 21 3 14 22 3 4 42 52 23 19 38 53 Jo 3 34 4 51 6 15 54 8 14 10 32 39 11 45 12 13 16 bis 15 2 4 15 16 12 19 26 41.

An anderen Stellen vertritt Origenes nur gemeinsam mit *K* die früher als *I-H-K* nachgewiesene Lesart und dient so zur Bestätigung der Richtigkeit der dabei an-

gewandten Methode und deren Ergebnis: **Mt** 5 11 add ρημα, 41 om σου, 6 5 add οτι, 7 21 om τοις, 9 2 αφεωνται, 10 28 φοβηθητε, 13 37 add αυτοις, 14 15 add αυτου, 22 add ευθεως, 15 14 add τυφλων, 16 4 add του προφητου, 17 3 ~ μετ αυ. συλλ., 18 6 εις, 19 3 ανθρωπω, 16 ~ ειπεν αυτω, 26 ~ παντα δυνατα, 20 12 ~ ημιν αυτους, 16 add πολλοι κτλ, 19 αναστησεται, 30 ~ ελ. ημ. κε, 21 45 και ακουσαντες, 22 16 ανθρωπου, 25 19 ~ μετ αυ. λογ., 29 ~ μ. υμ. και., 26 28 add καινης, 53 add η, λεγεωνας, 65 add αυτου, 27 3 παραδιδους, **Mk** 6 40 ανα, 7 4 add και κλινων, 8 34 ακολουθειν, 36 ωφελησει, ανθρωπον, 37 δωσει, 10 13 ~ αψηται αυτων, 35 om δυο, 11 18 οτι πας, 24 λαμβανετε, 12 25 add οι, 41 add ο Ις, κατεναντι, 13 11 add μηδε μελετατε, 43 ~ η πτωχη αυτη, 14 19 add και αλλος μητι εγω, 61 ουδεν l ουκ . . ουδεν, **Lk** 2 35 add δε, 4 16 τεθραμμενον, 4 41 κραυγαζονται, 6 45 add αυτου, 7 26 εξεληλυθατε, 8 52 ουκ l ου γαρ, 9 25 ωφελειται, 12 8 ομολογηση, 20 απαιτουσιν, 43 ~ ποιουντα ουτως, 14 26 ~ εαυτου ψυχην, 17 21 add ιδου, 19 40 κεκραξονται, 21 4 add του θεου, **Jo** 1 19 om προς αυτον, 2 15 om ως, 3 21 add επανω παντων εστιν, 32 add τουτο, 5 1 om η a εορτη, 6 52 ~ προς αλλ. οι Ιουδ., 7 29 om δε, 39 πιστευοντες, 8 41 ου γεγεννημεθα, 9 35 add αυτω, 10 18 αιρει, 11 53 συνεβουλευσαντο, 12 12 om ο a οχλος, om ο a Ις, 13 27 add τοτε, 28 add δε, 32 add ει ο θεος εδοξασθη εν αυτω, 14 26 om εγω p υμιν, 16 20 add δε, 17 21 πιστευση, 18 4 ουν l δε, 21 20 om αυτω.

Sollte da auch an Stellen, an denen über die *I-H-K*-Lesart aus den bisher angewandten Methoden noch keine volle Sicherheit zu erreichen war, das Zusammengehen von *K* und Ωρ nicht die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass sie ihre gemeinsame Lesart aus *I-H-K* bezogen haben? Solche Stellen sind: **Mt** 6 5 add οτι gegen *I H*, die mit 2 gehen, 9 2 σοι add σου mit it Ευσ gegen *H* H^{r} $I^{a\,94f}$ *Π* 1353 (dazu σοι $Φ^{1454}$ $I^{r}77$ 1386, add σου $I^{a\,δ5}$ B^{350} af), 14 14 add ο Ις gegen $H^{δ1-2\ δ48\ 56}$ $I^{a\,δ5ff}$ J^{2} H^{r} $Φ^{279\ 1333}$ *B* sy^{c}, 16 5 add αυτου p μαθηται gegen $H^{δ1-2\ δ3\ 76}$ $I^{a\,δ5ff}$ *J* $H^{r\,346f}$ 1246, 20 add αυτου gegen $H^{δ1-2\ δ3}$ $I^{a\,δ5\ 133}$ 1443, 23 ~ μου ει gegen $H^{δ1-2\ δ3}$ $I^{a\,050f}$ *J*, 17 14 add αυτων p ελθοντων gegen $H^{δ1-2\ 26}$ $H^{r\,183\ δ254}$ J^{2} $Σ^{1132f}$, die -των ∩ -των gesprungen sein können, 18 2 add ο Ις gegen *H* $H^{r\,183\ δ254}$ $I^{a\,133}$ *B*, 19 υμων συμφων. l συμφ. εξ υμων gegen *H* 96 1246 1353 (add εξ a υμων $I^{a\,050f}$ *J* I^{r} 010 370f 1341), 20 12 add οτι gegen $H^{δ1-2}$ $I^{?}$, 21 15 om τους a κραζ. gegen $H^{δ1-2\ 56}$ $I^{a\,δ5ff\ 600}$ *Π* $Φ^{c}$, 26 28 εκχυνομενον gegen *H* $I^{a\,δ5ff\ 168}$ J^{109} $H^{r\,183\ δ254}$ K^{a} *Π* $Φ^{c}$ 96 1246 1353, **Mk** 10 34 τη τριτη ημερα (Mt 20 19) gegen *H* $I^{a\,δ5}$, die mit 8 31 lesen, 13 22 add και a τους (allerdings mit Mt 24 24) gegen $I^{a\,168}$ $H^{δ1\ δ6\ 56}$, 35 om $η^{1}$ gegen *H* $I^{a\,050}$ $Φ^{a}$, **Lk** 1 42 ανεφωνησεν gegen $H^{δ2\ δ3\ δ48\ 1016}$ $I^{a\,050\ 168\ 337}$ *J* *Σ* *O* B^{121} 1443, also vielleicht *I*, da deren ανεβοησεν aus 9 38 Mt 27 46 stammen kann, 2 14 ευδοκια gegen $H^{δ1-2}$ $I^{a\,δ5}$ lat sa go, 6 23 ταυτα l τα αυτα gegen *H* $I^{a\,δ5}$ O^{129f}, 9 22 αναστηναι (Mk 8 31) gegen *I H* εγερθηναι (Mt 16 21), 14 26 δε l τε gegen $H^{δ1\ δ48\ 56\ 76}$ *J* 22 (Ac 21 28), **Jo** 4 30 om ουν, 46 και ην, 6 52 om αυτου gegen $H^{δ1\ 5\ 1016}$ H^{r} *Φ*, 11 50 ημιν gegen $H^{δ1\ 56\ δ371}$ $I^{a\,δ5}$ J^{226} *Φ* O^{129} $B^{121\ 350}$ 1114 δ260 371, 18 7 ~ αυτους επηρωτησεν gegen *I H*, bei denen Mk 15 4 Jo 9 15 einwirken kann.

Vollständig in der Schwebe müssen bleiben: Mt 16 20 αρτου (12) Ωρ mit $I^{?}$ K^{x} gegen αρτων *H* K^{1} (5 7f), 19 20 εφυλαξαμην (Mk 10 20) Ωρ etc gegen -ξα $H^{δ1-2\ 56}$ $I^{a\,δ5ff}$ $H^{r\,183\ δ254}$ (Lk 18 20), Lk 11 4 αφιεμεν Ωρ (3mal) etc gegen -ομεν *H* $I^{a\,δ5\ 286}$ *J* $H^{r\,δ254}$ $Φ^{211\ 1444}$ *B* 33 δ260 1246 1317 1341 1354 1386 1443, wobei vielleicht Ωρ und *K* wieder nur die sprachlich feinere Form vorzogen, Jo 13 12 add και a ελαβεν gegen $H^{δ2\ δ6\ δ48\ 56\ δ371}$ $H^{r\,1131}$ *O* $Σ^{351}$ 1443 sy, 20 23 αφιενται (Mk 2 5) gegen $H^{δ1-2\ δ6\ 56}$ $I^{a\,δ5}$ $J^{exc\ δ505}$ $H^{r\,exc\ 1131}$ 178 (Mt 9 2 Lk 6 20).

So bleibt wirklich kaum eine Berührung mit *K* oder dessen unmittelbaren Vorstadien übrig. Es sei denn Lk 1 37 om αφ ου gegen *H* $I^{a\,δ5f}$ *J* $Σ^{1132f}$, 14 26 ~ μου μαθ. ειναι, 16 6f το γραμμα (nur in Cat) gegen *H* $I^{a\,δ5}$ *Π* $H^{r\,183}$ (7) J^{1033} (6), 17 4

om πρός σε gegen *H I*, Jo 9 32 om το gegen *H H*^r *O* 1110 1279, 11 52 om δε gegen *H* δ2c δ6 δ48 78 376 *O* 129, 14 15 τηρησατε gegen *H O* 1119 1279 *Σ* 351. Blosser Zufall kanns ein, dass Ωρ und *K* Jo 4 17 gemeinsam αυτω, 13 11, wie Ωρ allein 4 42, οτι omittieren, 5 1 gemeinsam, wie Ωρ fast konsequent tut, ο a Ις addieren.

Was die letzte Untersuchung reichlich belegt, dass Origenes nicht selten die in § 299 ff, ohne Rücksicht auf ihn, auf Grund der methodischen Abwägung der Varianten von *I H K* für *I-H-K* erwiesene Lesart teilt, das trifft auch noch in folgenden Kleinigkeiten zu: Mt 1 20 Μαριαμ, Lk 18 1 εκκακειν, Mk 8 35 απολεση², Jo 6 35 διψηση, Mt 9 27 υιε, Jo 13 8 add ο a Πετρος (gegen *H* δ1-2 *K*). Lk 4 16 bietet er, wie er selbst stets schreibt (IV 180 28 171 17 172 13 31), Ναζαρα mit *H* δ1-2 δ48 sa, Mt 4 13 -ρεθ (4 mal), 21 11 Mk 1 9 Jo 1 45 -ρετ, wie es auch für *I-H-K* anzunehmen war.

Die nachweisbar starke Beeinflussung mancher Zeugen durch Ωρ macht nun aber manche Entscheidungen zu Gunsten von *I-H-K* unsicher, weil die dafür sprechenden Zeugenreihen ebensogut nur durch die Übernahme einer Sonderlesart des Origenes erwachsen sein können. Mt 13 1 om εκ resp απο *H* δ1 *H*^r 183 δ254 *J*² *I*^a 050 *Φ*^a kann lauter Origenes-Einfluss sein, obgleich ebenso add εκ *H* δ2 δ48 26 1016 13 11 Χρ aus Mk 1 29, add απο *K* aus Mt 24 1 übernommen sein kann. Eine sichere Entscheidung ist kaum möglich. Dasselbe gilt von Mt 15 32 ημερας gegen Mk 8 2 *H* δ2 1016 δ371 *J Φ*^a, Mt 18 20 οπου l ου *I*^a 050 *J Π Φ*^a *Σ* 351 (Ωρ omittiert dabei γαρ εισιν), 21 44 om 44 *H* δ48 *I*^a δ5 sy^s, Mk 12 41 εστως l καθισας *I*^a *J H*^r sy^s pa, 14 43 add ο Ισκαριωτης (14 10) *I*^a *J* 1211 226 257 3017 *H* 376 δ371 *K*^a *Φ Π*^17 *O B I*^r 1341, 63 add ευθεως p διαρρ. (gegen Mt 26 62) *I*^a 93 133 *J* 1211 sa.

Nun bleiben freilich noch nicht ganz wenige Sonderlesarten des Origenes übrig. Die oben S. 1512 zusammengestellte Liste von Sonderlesarten, deren Willkürlichkeiten durch die anderweitige korrekte Citierung derselben Stelle erwiesen wird, berechtigen zu dem Verdacht, dass auch viele der nicht auf diese Weise desavouierten Sonderlesarten Willkür sein werden. Zumal wenn das Citat nur einmal vorkommt, was in den weitaus meisten Fällen zutrifft. Wo es mehrmals sich findet, notiere ich dies in Klammern. Der häufige Einfluss des Origenes auf Evv-Codd und Kirchenväter nimmt auch der Wiederkehr solcher Sonderlesarten im einen oder andern derselben ihr Gewicht, zumal mehrmals deren Abhängigkeit von Origenes sich deutlich verrät. So Mt 23 27, wo Ωρ om εαυτης. add αυτης p πτερυγας hat, *Φ*^a *H* 76 beide Genetive bieten; Jo 8 34, wo Ωρ της αμαρτιας nach δουλος setzt, *I*^a δ5 sy^s es omittiert, Lk 9 29, wo Ωρ *I*^a 050 ηλλοιωθη a, και εγενετο p ο ιματ. addiert, *I*^a δ5 sy pa sa ηλλ. l ετερον setzen. Dennoch müssen sie hier alle aufgezählt und geprüft werden. Als Schreibfehler sind wohl auszuscheiden: Mt 1 23 om μεθερμην. (μεθ ⌒ μεθ) sa, 16 7 ελογιζοντο l διελ- p δε, 21 9 om οι p και, 19 9 απολυσει, 24 6 om δε p μελλετε, 28 15 εφημισθη l διεφ- p και (*H* δ2 δ48 76), Mk 11 6 om ο p ενετειλατο, 13 35 οιδας (Jo 3 8), Lk 4 31 ηλθεν l καθ- p και, 40 δυντος, 16 12 ημετερον (*H* δ1 56), 19 37 απαντων l απαν το.

Sicher bedeutungslos sind folgende Sprachformalien, bei denen überdies trotz der Güte der Überlieferung die Möglichkeit, dass sie erst Abschreibern in die Feder flossen, offen zu halten ist. Letzteren Verdacht erweisen als berechtigt die unmöglich Origenes selbst zuzuschreibenden Schwankungen in der Schreibung von Μωσης (so meist), Δαβιδ (so meist), Καφαρναουμ (so meist), Βηθφαγη (daneben Βηθσ-). Sicher schrieb Origenes Σολομωντος (4 mal IV, 274), wie hin und her, vielleicht von ihm übernommen, einzelne Codd. Wohl nach eigenem Sprachgefühl, freilich, falls die Überlieferung verlässlich, nicht konsequent, vertauscht er auch αν und εαν; ersteres schreibt er Mt 12 36 mit *I*^a 600 *H* 56 *Φ* 1289, 16 25 mit *K*, dazu nur je einmal 18 5 mit *I*^a δ5 *H* 26 56, 22 9 mit *H* 56 *I*^a δ5 *Φ K*^a *K*^x 96, Mk 8 35 mit *K*, 38 (2 mal) mit *I* (*I-H-K*?); letzteres je 1 mal Mt 26 48 mit *K*, Mk 9 37 mit *K*, Lk 9 48 mit *I-H-K*?, 18 17 (2 mal)

gegen *H* $I^{a\delta5}$ Σ^{351} O^{1279} 192 ff 1353. Sodann zieht er απαντα l παντα vor; so Mk 4 34 allein, Lk 2 14, falls nicht *I-H-K* so schrieb, gefolgt von *K*, απαντες Lk 4 40 (1 mal π-) mit $H^{\delta1}$ δ3 376 $I^{a\,050\,f}$ H^{r} Σ^{207}, die alle von Origenes beeinflusst sein können. Daher ist Lk 21 15 παντες l απ- gegen $H^{\delta1}$ 56 1016 376 vielleicht Einwirkung von 13 17.

Ferner schreibt er Lk 22 42 παρενεγκε, mit $H^{\delta1}$ 5 δ371 H^{r} $I^{a\delta5f}$ B^{1043} $I^{r\,1083}$ Φ^{c}, lauter von Ωρ beeinflussten Codd, Mt 5 20 πλεον mit $H^{\delta2}$ Σ^{207} 351 K^{1} 177 $\Phi^{?}$ 178 f 357 I^{r} δ398 Διδ Χρ, 10 27 ειπετε, Mk 14 19 εις καθ ενα, Lk 21 35 f βαλαντιον (*J* H^{r} *Φ* $K^{x\,r}$, Lk 11 5 μεσονυκτιον (A^{3}), 18 31 δεκαδυο l δωδεκα, 24 39 οστα ($H^{\delta48}$ 1016 $I^{a\delta5}$ Σ^{207} *Π*).

Wenig bedeutsam sind auch die Änderungen **Mt** 6 19 αφανιζουσιν l -ζει ($I^{a\delta5}$), 12 42 της σοφιας, 13 44 ο a l ανθρωπος p ευρων, 15 32 παραμενουσιν (vgl 1 K 16 6), 17 14 αυτω p γονυπετων (J^{1054f} $H^{r\,346f}$ J^{k} A^{b}), 22 στρεφομ- l αναστρ- (συστρ- $H^{\delta1-2}$ 1016 $H^{r\,183}$ δ254), 18 24 πολλων l μυριων (2 mal; $H^{\delta2}$ sa bo), 21 19 γενοιτο ($H^{\delta2}$), 23 35 εκχυθεν, 24 6 μελλετε l -ησετε (vgl Rm 8 13, $I^{a\delta5}$ 337), 23 πιστευετε l -σητε ($H^{\delta1}$), 26 17 ετοιμασομεν ($I^{a\delta5}$ 94 H^{r} O^{1222} Σ^{351} *Φ* $J^{\delta505}$ $K^{x\,r}$), 65 ιδου, 27 14 ουδεν l ουδε εν (H^{56} J^{368}), 54 γινομενα, **Mk** 6 49 εδοκουν l εδοξαν, 7 4 τινα l πολλα, 24 ηλθεν l απ- (I^{a} 93f 133), 9 37 εμου a l μου p ονομ., 10 9 α l ο (2 mal), 11 21 ιδου, 12 24 γινωσκοντες l ειδοτες ($I^{a\delta5}$), 42 δε l και (I^{a} sa), 13 11 εκεινο l τουτο $I^{a\,93\,ff}$ *J*, 16 στραφητω l επιστρεψατω, 14 10 προσηλθεν l απ- (vgl Mt 26 17), 13 εκεινω l αυτω, **Lk** 3 17 κατακαυθησεται, 4 13 τον l παντα, 40 εθεραπευεν ($H^{\delta1}$ δ6 $I^{a\delta5}$ 286 1246), 9 27 ου γευσονται l ου μη -ωνται (2 mal), 62 βαλλων, 10 20 γεγραπται l εγγ- ($I^{a\,050}$ 1354), 12 11 φερωσι l εισφ- ($I^{a\delta5}$), 16 6 f ποιησον l γραψον, ογδοηκ. . . εξηκ. l πεντηκ. . . ογδοηκ., 22 απο l υπο, 19 48 ποιησουσι (H^{56} u. viele), 20 18 τον λιθον τουτον (2 mal) eingeleitet mit ουδεποτε ανεγνωτε wie Mt 21 44, 22 24 αυτων l εν αυτοις, 24 15 μετ αυτων l αυτοις, **Jo** 1 40 υπο l παρα, 3 34 αυτου l του θεου, 5 31 καν l εαν, ειπω l μαρτυρω, 45 ηλπισατε (Φ^{1454}), 6 67 πορευεσθαι l υπαγειν, 8 12 μοι l εμοι ($H^{\delta1}$ 5), 10 19 αυτου l τουτους, 11 48 πιστευσωσιν ($H^{\delta48}$ 56 76 376 δ371 K^{1} 61 179 1107), 12 13 φυλασσει, 14 28 καγω l εγω.

Nur eine Folge des gedächtnismässigen Citierens werden auch die gelegentlichen bedeutungslosen Änderungen von Partikeln sein: Mt 2 8 Lk 10 2 (mit H^{376}) ινα l οπως, 9 add ου p εως, 6 2 εαν l οταν ουν, 10 23 l οταν δε (2 mal), Mk 11 25 l οταν (2 mal), Mt 6 20 Lk 9 61 αλλα l δε, 10 30 om και p δε, 18 6 οστις γαρ l ος δαν, 26 29 εως l οταν (2 mal, nach $εως^{1}$), Mk 8 36 δε l γαρ, Lk 1 64 γαρ l δε, 18 1 γαρ l δε, 22 4 οπως l το πως (*J* O^{1279}), 69 γαρ του νυν l του νυν δε, 24 16 και οι μεν l οι δε, Jo 4 42 δε l τε ($I^{a\delta5}$ J^{1211} K^{i} 55 I^{r} 1386), 10 8 και l αλλ., 21 25 γαρ l δε.

Selten sind Wortumstellungen, von denen nur wenige, an den Schluss gestellte für den Urtext in Frage kommen können. Abgesehen von einigen aus Parallelen stammenden und in anderen Codd wiederkehrenden, die im Apparat erscheinen, sind es nur folgende: **Mt** 5 16 τα καλα υμων εργα, 9 17 υιε $\overline{Δαδ}$ ελεησον ημας (Mk 10 47 f), 10 40 δεχομ. εμε (40^{a}), 13 3 εν παραβολαις αυτοις πολλα (vgl Mk 4 2), 16 οι οφθ. υμων (nach 16^{b}), 54 τουτω ποθεν, 56 παντα ταυτα (H^{56} 76 1016 I^{a} δ5 Σ^{207} *Π* K^{a} K^{i} K^{1} 75 1107), 14 21 παιδιων και γυναικων ($H^{r\,183}$ δ254 $I^{a\delta5f}$ it sa), 16 1 σαδδ. κ. φαρ., 17 5 λαλουντος αυτου (Lk 22 60), 18 33 ελεησαι σε, 35 υμιν p και ($I^{a\delta5f}$ $H^{r\,183}$ δ254 $\Phi^{\delta30}$ 1454 υμιν ποιησει p και, Χρ π. κ. υμιν), 19 18 μοιχ. . . φον. (Mk 10 19), 22 τον λογον ο νεαν. ($H^{\delta48}$ Φ^{a}), 21 24 καγω ερωτησω υμας, 22 1 ειπεν παλιν ($H^{\delta48}$ 1016 Ευσ Χρ), 6 αυτου τους δουλους, 24 20 υμων η φυγη, 25 21 αγαθε δουλε (Lk 19 17), 26 38 αρνηση με τρις (Jo 13 38), 28 13 ημων κοιμ. a νυκτος, **Mk** 1 23 ην p αυτων ($H^{\delta3}$), 9 1 εστηκ. ωδε (2 mal; H^{r}), 11 8 εστρωσαν εις την οδον p αγρων (Mt 21 8), 13 11 μηδε προμελ. τι λαλ. (vgl Lk 21 14), 14 13 ακολουθ. εκεινω (l αυτω), 36 δυνατα σοι παντα ($I^{a\delta5}$ 93 δ. π. σ.),

Lk 1 16 των υιων Ισρ. πολλους, 7 26 προφ. ιδειν (so Mt 11 9 $H^{\delta1-2}$ 26 1016 1246), 41 ανθρωπω (l τινι) δανειστη ησαν χρεοφ. δυο, 10 6 η ειρ. υμ. επ αυ. αναπ., 30 περιεπεσεν λη., 41 περι πολλα a θορ., 18 18 ελθων a ο υιος (3 mal), 41 ινα αναβλεψω $\overline{κε}$, 19 47 και οι

πρ. τ. λ. εζητουν αυ. απ. (*I*$^{a\,δ5}$ *Σ*$^{1132\ 207}$ *O*^{1279} bo sy^{p}), 48 ο γαρ λαος (*I*$^{a\,δ5f}$ *Σ*^{207} *J*^{δ505} *O*^{270} *B*), 22 23 μελλων τουτο (*I*$^{a\,δ5\ 133}$ *Σ*$^{351\ 377}$ *H*$^{56\,δ371}$ 1341), 23 53 ουπω ουδεις (Jo 19 41 ουδεπω, so hier *K*), 24 39 οστα και σαρκα ουκ εχω (sa, *I*$^{a\,δ5}$ οστα ουκ ε. κ. σ.), **Jo** 1 21 τι ουν συ (2 mal; *H*$^{δ3\ δ6\ δ48}$), 2 11 εποιησεν σημειον (4 54), 3 2 τα σημεια ταυτα, 4 14 πηγη εν αυτω (2 mal), 5 26 ζωην εδωκεν (6 33), 8 52 τον εμον λογον (*H*^{δ48}), 10 18 παλιν εξουσιαν εχω, 27 τα εμα προβατα, 17 10 παντα τα εμα (Lk 15 31), 18 35 το σον (om το²) εθνος, 19 36 αυτου ου συντρ., dazu Mt 5 20 η δικαιοσυνη υμων (6 1) mit *I*^{a} 93 337 600 *J*$^{1054f\ 226\ 173}$ *H*^{r} *Π Φ O*^{90} *K*$^{x\,r}$ it pa Χρ Βασ, die teils von Ωρ, teils von 6 1 beeinflusst sein können; Mk 6 5 ουδεμιαν ποιησαι δυναμιν mit *I*$^{a\,δ5\ 133\ 93}$ *J*^{1211} *Π*^{17}, sind lauter von Origenes beeinflusste Codd, also kaum eine Instanz, die Lesart *I-H-K* zuzuweisen.

Verhältnismässig zahlreich sind Omissionen, zu denen durch Parallelen gedeckte nicht zu rechnen sind, und die wieder zum Teil eingedrungene Schreibfehler sein können, wo sie in Evv-Codd übergingen, eventuell schon von des Origenes Schreibern verschuldet: **Mt** 1 9 επανω (sy^{c}), 5 39 αυτω, 10 20 υμων (*I*$^{a\,δ5}$ sa; nach I, 36 12 dem Origenes nicht fremd), 11 5 και νεκροι εγειρονται (IV, 118 1f; ebenso in der Anspielung 286 22), 13 51 αυτω, 17 27 εις θαλασσαν, 18 10 εν ουρανοις¹ (2 mal, *H*$^{r\ 183\ δ254\ 288}$ *J*^{368} *B*^{1178} *Σ*$^{1226\ 377}$ *O*^{551} 1416 1443 sa Χρ), 30 και¹ (sy^{s}), 19 11 τουτον (2 mal, *H*^{δ1} *H*^{r} *O*^{551}; Χρ om τ. λ. τ.), 22 4 μου (*H*^{r}), 8 εστιν (*H*^{76} *J*^{3017}), 22 24 διδασκαλε, 23 34 προφητας (2 mal), 25 27 ουν (sy^{p}), 26 14 ο a λεγ., 17 φαγειν, 34 εν ταυτη τη νυκτι, 59 ολον (2 mal, vgl Ac 5 21 6 12), 27 11 ο ηγεμων, 31 εις δυο (*Φ*^{δ30} 541 sy^{s}), 54 αληθως, 28 1 δε (*H*$^{δ48\ 56\ δ371}$ *J*^{226} *Φ*^{δ30} *B*^{121} *Σ*^{1226} 96 1386 370f), 13 αυτον, **Mk** 1 2 τω a Ησ. (*I*$^{a\,δ5f\ 600}$ *H*^{r} *O*^{1279} *B*^{121} *Φ*^{1096}), 15 και λεγων (*H*^{δ2} sy), εν, 4 12 και μη ιδωσιν (*H*^{76}), 6 4 αυτου p συγγ., 40 ανα² (*H*^{δ48} *J*^{1054f}), 8 35 την ψ. αυ. εν εμ., 38 ταυτη, 9 37 τοιουτων p των, 10 9 ουν (*I*$^{a\,δ5}$ *k ff*^{2}), 51 σοι, 11 7f ιματια ⌒ ιματια, 13 11 εν, 14 53 οι² 3, **Lk** 4 34 ηλθες απολεσαι ημας (vgl Mk 5 7), 7 38 αυτου, 9 62 αυτου (*H*^{δ1} *H*^{r} *Σ*$^{1226\ 377}$ 1385), 10 19 την, του (mehrfach; του *H*^{r}), 12 19 πολλα, 47 αυτου, 19 15 τουτους (*I*$^{a\,δ5f}$ *H*^{r} *O*^{1279}), 38 ερχομενος (*H*^{δ2}), 43 και¹ ⌒ και² (*Φ*^{a}), σε (*H*$^{δ2\ 56\ δ371}$), 44 εν σοι¹ (*I*$^{a\,δ5}$ *J*^{1211}), 48 22 23 το (48 *I*^{a} δ5 133 93 *J*^{δ505} *H*^{r} *H*^{76} *O*^{90} 70 178 1386, 22 23 *I*$^{a\,δ5}$ *H*^{56} sa), 22 3 τον, **Jo** 1 43 ο Ις (*I*$^{a\ 286\ 337}$ *O Σ*^{351} *K*^{i} *K*^{r} δ260 370), 4 42 οτι (*H*^{δ1}), 5 20 γαρ, 7 39 αγιον (*H*$^{δ2\ 5\ δ6}$ *I*$^{a\,δ5f}$ *K*^{a} sy^{s} sa bo), 8 38 υμων (*H*$^{δ1\ 5\ 6\ 56}$ bo), 10 32 καλα, εκ του πατρος μου, 13 9 κε (*H*^{δ2}), 25 ουν (*H*$^{δ1\ δ3}$ *C*^{24}), 26 και δωσω αυτω, 16 20 δε¹, 17 5 συ (1246 sa), 18 28 ουν (*H*^{56} *I*^{a} 133 *J*$^{exc\ 218ff}$ *Φ O B*^{350} *I*$^{r\ 1020}$ 1385 1386), 21 23 ουτος (1386 Κυ *N*^{60} Χρ sa).

Ernst zu nehmen sind nur: Mt 7 13 πυλη, 14 η πυλη (mehrfach; af it Cyp, 13 *H*^{δ2}, 14 Tert Spec²), 10 17 δε (vgl 16 6 Lk 12 1; *I*$^{a\,δ5\ 168}$ af it sy^{s} sa Ευσ Χρ), Mk 9 36 αυτο¹ (*I*$^{a\ 050\ 93ff}$ *H*^{r} *Φ*^{1289} gegen Mt 18 2 Lk 9 47), vielleicht *I-H-K*, Lk 1 63 om το (gegen 13; 2 mal, *H*$^{δ1\ 56\ 376}$ *I*$^{a\ 93\ 133}$ *A*^{1}), 11 11 αρτον — και (*H*$^{δ1\ δ371}$ *I*$^{a\,δ5\ 93}$ δ260 sy^{s} sa), vielleicht *I-H-K*.

Auch die Additionen sind, selbst wo nicht Parallelen sie veranlasst haben, fast durchweg bedeutungslos: **Mt** 5 20 των a φαρ., 6 6 σε p βλεπων, 13 36 αυτου p οικιαν (vgl 57; *H*$^{r\ exc\ 183}$ *Φ*$^{δ30\ 1444}$ 1416 Χρ), 17 25 ιδιων p υιων, αυτων p αλλοτριων, 27 αλλα a πορευθεις, το a, σου p αγκιστρον, 21 32 εν p πιστευσαι (*H*$^{δ48\ 1016}$), 26 53 ωδε (*H*^{δ2} *I*$^{a\ 050}$ *H*^{r} pa), 57 τον a Καιαφαν, **Mk** 10 18 ο πατηρ p θεος (6 mal), 11 13 ο a καιρος (*I*$^{a\,δ5}$), 14 1 15 1 των a γραμμ. (*I*$^{a\,δ5}$ *H*$^{r\ 183f}$ *H*^{δ2} bo), **Lk** 4 18 το a πνευμα, 26 χηραν ο a Ηλιας, 35 τοτε a και³, 9 29 και εγενετο a λευκος (sa sy^{p}), 61 απελθειν εις τον οικον μου και a αποταξ. (vgl sy^{p}), 12 3 ηκουσατε p οσα (ebenso Mt 10 26), 18 11 και ο a φαρ., 35 και a τυφλος, 20 34 γεννωσιν και γεννωνται p τουτου (*I*$^{a\,δ5}$ 1443 sy$^{s\,c}$ γεννωνται κ. γεννωσιν), 22 22 αυτω p ωρισμ. (sa), 23 43 add του θεου p παραδεισω (4 mal), 24 18 εν a Ιερ. (*I*$^{a\ 337}$ *J Φ*^{1444} *O*^{551} *B* 178), **Jo** 4 13 ο a Ις (*H*^{δ48} *J Φ*^{1454} *O*^{1279} *Π*^{19} *I*^{r} 77 1386), 27 γε p μεντοι, 7 49 η p αλλ, 52 εξερχεται ουδε a εγηγερται,

8 14 ο a Ιϛ ($H^{\delta 371}$ $I^{a\,\delta 5 f}$ J Φ? O^{1279} Π^{19} 1386 C^{10} N^{11}), 14 9 τον πεμψαντα με p πατερα, 28 ο πεμψας με p πατηρ, 16 19 και a οτι, 18 40 απολυσης p τουτον.

Als eigenartige, eventuell für den Urtext in Frage kommende Sonderlesarten bleiben bei Origenes nach dem allem nur folgende übrig: **Mt** 5 11 om ψευδομενοι III, 189 15f (11 25 add!) $I^{a\,\delta 5}$ Eυσ *b c* g^{1} sy^{s}, 22 om εικη $H^{\delta 1\text{-}2}$, 45 ος l οτι lat sy^{sc} Ir Tert $Clem^{hom}$ $Athen^{leg}$, 11 19 oder Lk 7 35 και αποστελλει η σοφια τα τεκνα αυτης (III, 110 13 gegen IV, 53 6 mit dem überlieferten Wortlaut), 27 εγνω l γιγνωσκει, ουδεις εγνω τον υιον ει μη ο πατηρ ουδε τον πατερα ει μη ο υιος και ω αν ο υιος αποκαλυψη, 13 26 διασαφησον (IV, 269 15 gegen Lo 39 13 221) $H^{\delta 1\text{-}2}$ bo, 26 33 προ αλεκτοροφωνιας (H^{56} πριν, H^{r} πριν η l προ), **Mk** 1 1 om υιου του θεου (3 mal) $H^{\delta 2}$ I^{a} 050 168 1341, 12 41 και πας εβαλλεν l πως ο οχλος βαλλει, **Lk** 3 22 υιος μου ει συ σημερον γεγεννηκα σε ($I^{a\,\delta 5}$ it), 6 40 εστω l -αι $H^{\delta 2}$ $I^{a\,050}$ $K^{i\,86}$ sa, 41 θορυβη l θορυβαζη, add και περισπασαι (40), om η ενος (pa arm δ355), 12 45 αρξηται l ειπη, λεγειν l εκεινος — αυτου (vgl 3 8 11 29 13 26 23 30), 17 10 οφειλετε λεγειν l λεγετε, 21 1f εις om δε (2) l ειδεν (3 mal), 22 27 ηλθον ουχ ως ο ανακειμενος αλλ l ειμι, **Jo** 15 15 αλλα λεγω υμας φιλους, 21 24 και a μαρτυρων ($H^{\delta 1}$). Interessant sind darunter im Grund nur Mt 5 11 22 11 27 Mk 1 1 Lk 3 22 11 14b Jo 21 24. Ob die Evv-Codd die Lesarten durchweg aus Origenes geschöpft haben, ist für $H^{\delta 1\text{-}2}$, da $H^{\delta 1\text{-}2}$ sonst keine Origenes-Einflüsse verrät, mindestens zweifelhaft, für Ir Tert ausgeschlossen.

Das Gesamtergebnis ist: Auch Origenes hat den *I-H-K*-Text benutzt. Er hat ihn nicht geschaffen. Sonst würde er nicht so zahlreiche Abweichungen von ihm sich gestattet haben. Vor allem, sonst hätte er nicht manche, ob auch wenig zahlreiche, mehr oder weniger wertvolle Lesarten, die er kennt, die soeben angeführten, von jenem Text ausgeschlossen. Vielmehr hat er gelegentlich an ihm korrigiert, wofür Βηθαβαρα ein berühmtes Beispiel ist, ohne dass seine Konjekturen Aufnahme in *I-H-K* fanden. Origenes ist aber neben *I H K* ein gleichwertiger Zeuge für *I-H-K* d. h., wie wir jetzt zuversichtlich sagen dürfen, für den mindestens im Orient in ziemlich einheitlicher Form schon vor des Origenes Zeiten anerkannten und verbreiteten Text des 3. Jahrhunderts. Ob auch mit Vorsicht, darf er für die Rekonstruktion von *I-H-K* als Instanz benutzt werden, wo die Abwägung der Lesarten der drei Rezensionen einen gesicherten Schluss nicht ermöglichen. Schwierigkeiten bereitet dabei nur, dass die Wiederkehr seiner Lesarten in *H*- oder *I*-Codd für deren Wert von problematischer Bedeutung ist, da im 4. Jahrhundert und wohl noch lange Evv-Texte nach den Zitaten des Origenes korrigiert worden sind.

Andererseits bezeugt die Tatsache, dass die drei grossen Rezensionen, vielleicht seltene Ausnahmen in *I* vorbehalten, die zahlreichen Sonderlesarten, einschliesslich der durch Paralleleinwirkungen veranlassten, die sich bei Origenes finden, nicht aufnahmen, wie fest doch die Textüberlieferung gewesen sein muss, ja dass die Schöpfer derselben, die alle Origenes kannten, sich wohl bewusst waren, dass die von ihnen benutzten Urkunden des *I-H-K*-Textes noch über Origenes zurückreichen.

ST. DEINIOL'S LIBRARY

MARTIN LUTHER

sein Leben und seine Schriften

von

D. Dr. Julius Köstlin
Oberkonsistorialrat und Professor in Halle.

Fünfte neubearbeitete Auflage, nach des Verfassers Tode fortgesetzt

von

D. Gustav Kawerau
Konsistorialrat und Professor in Breslau.

Zwei Bände jetzt nur **M. 10.—**, gebunden **M. 12.—**.

„Köstlin war es ja, der vor anderen mit deutscher Gelehrsamkeit und der ihm eigenen Zuverlässigkeit im Forschen und zugleich mit einer bescheiden zurücktretenden Sachlichkeit des Darstellens uns unseren grössten deutschen Mann, den grössten Evangelischen, den Reformator vor das Auge gestellt hat. Seine Lutherbiographie ist ein Denkmal von noch tieferem Wert als Standbilder aus Erz."

Prof. Dr. Hering in seiner Gedächtnisrede.

Acta Martyrum Selecta

Ausgewählte Märtyrerakten

und andere Urkunden

aus der Verfolgungszeit der christlichen Kirche

herausgegeben von

Oscar von Gebhardt
Professor und Direktor der Universitätsbibliothek in Leipzig.

Geheftet M. 4.—. **Gebunden M. 4.50.**

„Wenige Ausnahmen abgerechnet, gab es bisher noch keine besonderen Ausgaben dieser Texte an leicht zugänglichem Ort. Wollte man sich nicht mit der alten Ruinartschen Sammlung begnügen, so musste man sich die neu edierten oder rezensierten Stücke mühsam aus wissenschaftlichen Zeitschriften aller Länder zusammensuchen. Diesem Übelstand hat nun v. Gebhardt abgeholfen, indem er die wertvollsten Akten und Urkunden in einer praktischen Handausgabe gesammelt hat. Er hat sich nicht nur bemüht, die zur Zeit besten Textrezensionen abzudrucken, sondern hat selbst an einzelnen Stellen Emendationen und Konjekturen mitgeteilt. Überall beruht der dargebotene Text auf eigener wissenschaftlicher Prüfung, und an strittigen Stellen sind in den Fussnoten auch die wichtigsten Varianten gegeben. Man merkt allenthalben, wie sehr der Herausgeber mit der ganzen handschriftlichen Überlieferung dieser Literatur vertraut ist. — — —

Möchte die Ausgabe dazu dienen, diese Zeugnisse altchristlichen Glaubensmutes recht vielen Lesern nahe zu bringen."

„Lit. Centralblatt."

Im gleichen Verlage erschienen 1904/5:

H. Frhr. von Soden,

Professor a. d. Univ. und Prediger a. d. Jerusalemerkirche in Berlin.

Die wichtigsten Fragen im Leben Jesu.

124 Seiten. Geheftet M. 2.—, gebunden M. 2.60.

„Überaus erfreuliche und zweckentsprechende Vorträge. Was hier über „verschiedene Stadien" des Lebens Jesu gesagt wird, darf man zu den unumstösslichsten Ergebnissen einer auf solider Quellenkritik ruhenden Forschung rechnen.

Den zwei Urevangelien wird ein Rekonstruktionsversuch (mit vortrefflicher Übersetzung) gewidmet, der im ganzen und grossen das Richtige getroffen haben dürfte.

Im ganzen eine von reichlicher Sachkunde zeugende und von durchgängig gesundem Urteil getragene Arbeit."

Strassburg. „Theol. Literatur-Ztg." (Prof. Dr. H. Holtzmann.)

Urchristliche Literaturgeschichte

(die Schriften des Neuen Testaments).

237 Seiten. Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.20.

„Interessant und geistvoll wie andere Schriften v. S. ist auch seine Urchr. Lit. Gesch., ausgezeichnet durch die Kunst psychologischer Vertiefung, scharfer Charakteristik, glücklicher Formulierung, der Herbeiziehung veranschaulichender Analogien, durch eine oft bilderreiche, schwungvolle Sprache der Phantasie und des Gemüts.

Ich kehre am Schluss zu meinem Anfangswort zurück: zum Ausdruck dankbarer Anerkennung für das höchst anregende, belehrende, gedankenreiche Buch."

P. Mehlhorn in d. „Protest. Monatsh."

Druck von A. Hopfer in Burg b. M.